



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 07439542 1



















★ Ernst Freyburger



*W. Ernst Freyburger*  
*von H. G. Hermann*

Vollständiges  
**Griechisch - Deutsches**  
**Wörterbuch**

über die Gedichte

**des Homeros und der Homeriden,**

mit steter Rücksicht

auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen  
Zustandes des heroischen Zeitalters

und mit Erklärung der schwierigsten Stellen

und

aller mythologischen und geographischen Eigennamen.

---

Zunächst für den Schulgebrauch ausgearbeitet

Gedruckt von  
**G. Ch. Crusius,**

Subrector am Lyceum in Hannover.

NEW YORK  
PUBLIC  
LIBRARY

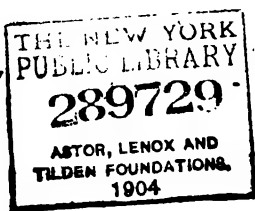
**Zweite vielfach verbesserte und vermehrte Auflage.**

---

**Hannover 1841.**

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

Digitized by Google



ROY WEN  
JULY  
1904

## Vorrede zur ersten Ausgabe.

---

**U**ngeachtet der großen Anzahl trefflicher Hülfsmittel, welche seit einer Reihe von Jahren für die Erklärung der Homerischen Gedichte erschienen sind, war doch, so viel mir bekannt, noch kein vollständiges Wörterbuch vorhanden, welches den zahlreichen, besonders jüngern Lesern dieser Gedichte, in der Kürze Alles darböte, was zum Verständnisse derselben nöthig ist. Nach meiner Einsicht muß nämlich ein Special-Wörterbuch über einen Schriftsteller, wenn es auch nur für Schulen bestimmt ist, nicht bloß eine alphabetische Folge der Wörter mit ihren Bedeutungen enthalten, sondern besonders auch den eigenthümlichen Ausdruck und die Stellen berücksichtigen, welche wegen der Construction oder der Bedeutung der Wörter schwierig zu verstehen sind, oder eine verschiedene Erklärung gestatten; es muß ferner bei den Wörtern, und besonders bei den Eigennamen, die erforderlichen Erläuterungen aus den Alterthümern, der Mythologie, Geographie und andern Hülfskenntnissen umfassen, und so gleichsam ein Repertorium alles dessen bilden, was das Verstehen des Schriftstellers erfordert. In wie fern ich nun dieses zu erreichen gesucht habe, wird zunächst die Angabe dessen darlegen, was in diesem Wörterbuche zu finden ist. Es enthält nämlich dasselbe: erstlich alle in der Ilias und Odyssee, in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten befindlichen Wörter; zweitens ist besonders auf die Erklärung schwieriger Stellen Rücksicht genommen, und, so weit es der Raum erlaubte, auch die Verschiedenheit der Ansichten nachgewiesen worden; drittens sind darin alle Eigennamen befindlich und mit den nöthigen mythologischen und geographischen Erläuterungen versehen.

Ehe ich mich ausführlicher über die innere Einrichtung des Wörterbuches erkläre, halte ich es zunächst für nöthig, mich über den Ausdruck vollständiges Wörterbuch zu rechtfertigen.

Das reichhaltigste Wörterbuch, welches wir über Homeros besitzen, ist das Werk von Damm, welches 1765 unter dem Titel erschien: „*Novum Lexicon Graecum etymologicum et reale, cui pro basi substratae sunt concordantiae Homericae et Pindaricae.*“ Es umfaßt bekanntlich außer dem Pindarischen Sprachschatze alle in der Ilias und Odyssee befindlichen Wörter mit einer genauen Angabe aller Stellen, in denen sie vorkommen. In der neuesten Ausgabe hat es



theils durch die alphabetische Anordnung an Bequemlichkeit des Gebrauchs gewonnen, theils ist es durch die reichhaltigen Zusätze und Berichtigungen des Herrn Professors Rost in Gotha dem jetzigen Standpunkte des griechischen Sprachstudiums näher gebracht worden. Obgleich dieses Werk eines seltenen Fleißes seinem Umfange und seiner Bestimmung nach mit dem vorliegenden Wörterbuche in keine Vergleichung gesetzt werden kann; so enthält es doch nicht vollständig den Reichthum der Homerischen Sprache, indem darin alle in den Hymnen enthaltenen Wörter und Eigennamen fehlen. Dafs auch ausserdem einzelne Wörter der Ilias und der Odyssee darin mangeln, wie *ἄμαθος*, *ἀμπεῖρω* oder *ἀναπεῖρω*, *Δύμη*, *Ἑλικῶν*, *ἐκτάδιος*, *ἐλάσσων*, *πολύτρητος*, *ῥυσός*, *φώνη* u. s. w. ist bei dem Umfange einer solchen Arbeit gar nicht zu vermeiden. Ein noch älteres Werk „W. Seberi Argus Homericus s. Index vocabulorum in omnia Homeri Poemata,“ ist nur ein Verzeichniss aller Homerischer Formen der Wörter, ohne eine Erklärung zu geben. So wichtig auch dieses Buch für das Studium des Homeros ist, so konnte mir doch dasselbe für meinen Zweck keinen andern Nutzen leisten, als durch eine Vergleichung mit demselben zu untersuchen, ob von mir kein Wort übergangen sei. Indefs mußte diese Vergleichung immer mit Vorsicht geschehen, da der Homerische Text seit dem Erscheinen dieses Buches vielfach anders gestaltet ist. Unter den übrigen Wörterbüchern erwähne ich noch das Wörterbuch von Koës, das jedoch nur in einer Probe des Buchstaben *A* erschienen ist, und die einzeln erschienenen Wörterbücher über Ilias und Odyssee von Lünemann. Wie mangelhaft schon an sich diese Bücher sind, wird jeder Sachverständige wissen, der sich mit ihnen genau bekannt gemacht hat. Man findet in den Erklärungen der Wörter nicht viel mehr, als was in jedem allgemeinen Griechisch-Deutschen Wörterbuche steht; auf die Erklärung der schwierigen Stellen und auf die Erläuterung der Eigennamen aus der Mythologie und Geographie ist wenig Rücksicht genommen. Dafs endlich die allgemeinen Wörterbücher diese Vollständigkeit nicht besitzen, geht schon daraus hervor, dafs die Eigennamen meistens ausgeschlossen, und; wenn sie auch aufgeführt sind, gewöhnlich einer nähern Erläuterung entbehren. Eine Ausnahme macht jedoch das Wörterbuch von Passow, weil dieser ausgezeichnete Kenner der Griechischen Sprache vorzüglich den Homerischen Sprachgebrauch berücksichtigt hat. Mit inniger Überzeugung erkenne ich die entschiedenen Verdienste des leider zu früh verstorbenen Verfassers um die Erklärung der Homerischen Gedichte an, und rühme dankbar die gründliche Belehrung, die ich oft aus dem trefflichen Werke geschöpft habe. Dafs jedoch bei vielen schwierigen Stellen der Homerischen Gedichte eine hinreichende Erklärung fehlt, und dafs viele mythologische und geographische Artikel entweder gar nicht aufgenommen, oder einer zum Verständniss des Homeros genügenden Erläuterung er-

mangeln, wird jeder Sachverständige bei dem Gebrauche desselben gefunden haben.

Nach diesen Bemerkungen halte ich es noch für meine Pflicht, den Plan, welchen ich im Einzelnen bei der Ausarbeitung befolgt habe, umständlicher nachzuweisen.

Die Forderung, welche man in Hinsicht der Grammatik an ein Special-Wörterbuch machen kann, hoffe ich, dem Zwecke des Buches gemäß, erfüllt zu haben. Bei den Substantiven und Adjectiven sind besonders die epischen und poetischen Casusformen beigelegt und meist mit Hinweisung auf die gewöhnlichen erklärt. Eine genaue Berücksichtigung erforderte vorzüglich das Verbum. Ich habe dabei nicht nur die gebräuchlichen Haupttempora aufgeführt, sondern auch ausserdem noch die poetischen und epischen Formen angegeben. Schwierige Personen- und Tempusformen, welche der jüngere Leser nicht leicht erklären kann, sind nach dem Beispiele anderer Wörterbücher noch einmal in die alphabetische Folge eingereiht, und dabei auf die Stammform verwiesen. Zur weitem Belehrung für Schüler habe ich mich auf die grössere Grammatik von Thiersch, auf die mittlere von Buttman, welche gewöhnlich auf Schulen gebraucht wird, und auf die Grammatik von Rost bezogen, denen ich noch die jüngst erschienene Grammatik meines hochgeschätzten Collegen, des Herrn Conectors Dr. Kühner beigelegt habe. Die grosse oder ausführliche Grammatik von Buttman ist selten und nur dann angeführt, wenn die mittlere für den besprochenen Gegenstand keine Belehrung gewährte. Man wird ferner bei den gewöhnlichen Formen die poetischen Nebenformen finden; doch konnte dieses nur in so weit geschehen, als die Wörterbücher und die Sprachlehren darüber Auskunft geben. Endlich habe ich es für zweckmässig gehalten, nach Ableitung der Sprachlehren die verschiedenen Formen eines Stammes unter die Form zu stellen, welche als Präsens gebräuchlich ist, m. vergl. ἀνακλῶ, ἀπαρίσσω, δατέομαι u. s. w.

Ausser der Etymologie bei den abgeleiteten Wörtern sind die nur bei Dichtern vorkommende durch poetisch, und, finden sie sich nur bei den Epikern, durch episch bezeichnet worden. Dafs ich diese Nachweisungen meist dem Rostschen Lexikon verdanke, erkenne ich mit dem aufrichtigsten Danke an. Auf die Quantität der Sylben ist in so weit Rücksicht genommen, dafs in der Regel die langen Sylben bezeichnet sind. Eine weitere Erörterung ist dann gegeben, wenn eine verschiedene Sylbenmessung Statt findet.

Was die Erklärung der Wörter und die Aufzählung der Bedeutungen anlangt, so wird eine genaue Durchsicht zeigen, dafs ich mich bestrebt habe, eine natürliche Anordnung der Begriffe zu treffen. Dafs ich in einem grossen Theile der Wörter mit andern Wörterbüchern übereinstimme, liegt in der Natur der Sache, und gern bekenne

ich, daß ich hierin den trefflichen Arbeiten Passow's und Rost's Vieles verdanke. Vorzüglich ging bei der Anordnung der Bedeutungen mein Bestreben dahin, den Überblick derselben zu erleichtern. Es sind daher die Hauptbedeutungen nebst den Nebenbegriffen, die ein Wort in verschiedenen Verbindungen erhält, mit durchschossener Schrift gedruckt, und auch die besondern Nebenbeziehungen des Mediums vom Activ gesondert. Bei schwierigen Wörtern habe ich nicht nur die neuern Erklärer und Übersetzer verglichen, sondern auch die Scholien der ältern Grammatiker, den Commentar des Eustathios und das Lexicon des Apollonios nachgesehen. Nicht selten ist die Übersetzung von Vofs wörtlich angeführt, wenn sie zur Erklärung eines Wortes oder einer Stelle wichtig schien. In wie fern ich bei den Wörtern auf den häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustand des heroischen Zeitalters Rücksicht genommen habe, werden einzelne Wörter, wie *βασιλεύς*, *ἄθλος*, die mythologischen Artikel, die Namen der Kleider, der Waffen u. s. w. zeigen. Mit gleicher Sorgfalt habe ich endlich auch den syntaktischen Gebrauch der Verben in Hinsicht der Casus und der Präpositionen und die Erklärung der Partikeln behandelt. Hierbei halte ich es für meine Pflicht, öffentlich dankbar auszusprechen, daß die Benutzung der in dieser Hinsicht so vollständigen und gehaltreichen Grammatik des Herrn Dr. Kühner mir von wesentlichem Nutzen gewesen ist.

In einem Special-Wörterbuche, da es gleichsam die Stelle eines Commentars vertreten soll, scheint es mir nöthig, nicht nur die erklärten Stellen nachzuweisen, sondern auch diejenigen genau anzugeben, wo ein Wort in verschiedener Bedeutung oder Verbindung vorkommt. Auch dieser Anforderung habe ich zu genügen gesucht, und außerdem die sogenannten *ἀναξ εἰρημένα* mit † bezeichnet. Um die Sprache der Hymnensänger von der Sprache der Ilias und Odyssee zu unterscheiden, ist den Wörtern, welche nur in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten vorkommen, ein \* vorgesetzt. Steht bei einem Artikel \*Il. und \*Od., so zeigt es an, daß dieses Wort nur in der Ilias oder Odyssee vorkomme.

Da ich als zweite Eigenthümlichkeit dieses Wörterbuches die Erklärung der schwierigen Stellen angeführt habe, so erlaube ich mir, noch einige Worte darüber hinzuzufügen. Daß sich nicht leicht eine schwierige Stelle findet, wovon man wenigstens nicht eine Übersetzung findet, wird eine genaue Durchsicht des Buches lehren; bei solchen Stellen, wo eine verschiedene Erklärung Statt findet, sind stets die abweichenden Ansichten nebst den Gründen beigelegt. Diese weitläufiger erklärten Stellen habe ich in einem besondern Verzeichnisse am Ende der Vorrede aufgeführt mit Verweisung auf die Wörter, unter welcher sie stehen, weil oft mehrere Stellen unter verschiedenen Wörtern ihre nähere Erörterung finden konnten.

Die mythologischen und geographischen Eigennamen sind der alphabetischen Folge eingereiht, theils weil sich oft die sprachliche Erklärung derselben aus den gebräuchlichen Appellativen ergibt, theils weil auch die oft Statt findende Verschiedenheit des Accentus in Hinsicht der Eigennamen und Appellativen deutlicher durch das dabei stehende Appellativ hervortritt. Bei den meisten Eigennamen, die nicht als Appellative vorkommen, ist die Bedeutung hinzugefügt, wozu ich vorzüglich Hermann. Diss. de mythol. Graecorum antiquissima und de historiae Graecae primordiis (Opusc. II. 1827) benutzt habe. Ich glaubte dadurch einen Vorwurf zu beseitigen, der mir in verschiedenen gründlichen Beurtheilungen des von mir herausgegebenen Wörterbuches der Griechischen Eigennamen \*) gemacht worden ist. Dafs ich die mythologischen und geographischen Erklärungen nicht blofs aus dem angeführten Wörterbuche entlehnt, sondern meistens neu mit Rücksicht auf die Erklärung der Homerischen Gedichte bearbeitet habe, wird die Vergleichung beider Bücher zeigen. Für die Mythologie habe ich vorzüglich M. G. Herrmann's Handbuch der Mythologie aus Homer und Hesiod, E. L. Cammann's Vorschule zu der Iliade und D. E. Jacobi's Handwörterbuch der griechischen und römischen Mythologie benutzt. Den vorzüglichsten Schriften, welche über die Homerische Geographie von mehreren Gelehrten erschienen sind, als von Schönemann, Vofs, Uckert, G. F. Grotefend, Völcker, und andern Schriften, welche dieselbe behandeln, als Mannert's Geographie der Griechen und Römer, Ottfried Müller's Geschichte hellen. Stämme I. Bd. u. s. w. habe ich eine sorgfältige Beachtung gewidmet, ob ich gleich dem Zwecke des Buches gemäfs nur das Wichtigste aufnehmen konnte.

Aus dem bisher Gesagten geht schon zum Theil hervor, dafs ich keinen Fleifs und keine Mühe gescheut habe, die mir bekannten Hilfsmittel zur Erklärung des Homeros nach Kräften zu benutzen. Der Text, welchen ich zunächst vor Augen gehabt habe, ist der Wolfische, wobei ich jedoch auch die Ausgaben von Heyne, Böthe, Spitzner und in den Hymnen die von Ilgen, Hermann, Franke berücksichtigt habe. Für die Erklärung sind ausser den Werken der genannten Herausgeber auch die Anmerkungen von Köppen, Heinrichs, Nitzsch, Nägelsbach und einzelne Schriften über die Homerische Sprache, wie Büttmann's Lexilogus, Lehrs de Aristarchi studiis Homericis etc. benutzt, und mit aufrichtigem Danke erkenne ich die Belehrungen an, die ich aus ihnen geschöpft habe. Die Schrift des Herrn Dr. Gräfenhan, Grammat. dialecti epicae Vol. I. L. I.,

---

\*) Griechisch-Deutsches Wörterbuch der mythologischen, historischen und geographischen Eigennamen, nebst beigefügter kurzer Erklärung und Angabe der Sylbenlänge für den Schulgebrauch, ein Anhang zu jedem Griechischen Wörterbuche; Hannover, 1832. im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

welche eine sehr genaue und gründliche Darstellung der Spracherscheinungen des epischen Dialectes enthalten wird, wurde mir erst bei dem Abdrucke der letzten Bogen bekannt; einiges Wichtige aus derselben habe ich in die Nachträge aufgenommen.

In wie fern ich bei der Ausarbeitung des Buches den angegebenen Plan erreicht habe, muß ich dem Urtheile sachverständiger und billig denkender Männer überlassen. Je mehr ich fühle, daß ich noch oft von dem mir vorgesteckten Ziele entfernt geblieben bin, desto dankbarer werde ich jede Berichtigung und Belehrung annehmen und benutzen. Übrigens wird es mir der größte Lohn für die angewandte Mühe sein, wenn sachkundige Schulmänner über die Zweckmäßigkeit des Buches eben so günstig urtheilen, wie schon ein scharfsinniger Forscher der Homerischen Gedichte, der Herr Director des hiesigen Lyceums, Dr. Grotefend, sich ausgesprochen hat, als ihm der Plan und ein Theil der Ausarbeitung mitgetheilt wurde. Nicht nur deshalb, sondern auch für die gütige Mittheilung des seltenen Buches, „Seberi Argus homericus,“ sage ich demselben meinen verbindlichsten Dank.

Auf gleiche Weise fühle ich mich zu dem innigsten Danke gegen meine verehrten Collegen, den Herrn Corrector Dr. Kühner und den Herrn Subcorrector Lehnern für die gütige Bereitwilligkeit verpflichtet, mit welcher sie mich bei der so mühsamen Correctur unterstützt haben; ersterem noch insbesondere für mehrere Zusätze und gründliche Bemerkungen, die er mir nach der Durchsicht einzelner Artikel gefälligst mitgetheilt hat. Endlich halte ich es für meine Pflicht, nicht unerwähnt zu lassen, wie sehr ich dem hochgeschätzten Herrn Verleger des Werkes für die ausgezeichnete Sorgfalt verbunden bin, mit welcher er aufer der anständigen typographischen Ausstattung durch die gefällige Mittheilung der nöthigen literarischen Hülfsmittel zur größern Brauchbarkeit desselben wesentlich beigetragen hat.

Hannover, den 30. November 1835.

*G. Ch. Crusius.*

## Vorrede zur zweiten Ausgabe.

---

**D**ie unerwartet schnelle Aufforderung zu der Bearbeitung einer zweiten Auflage dieses Wörterbuches mußte für mich sehr erfreulich sein, und wohl durfte ich darin einen Beweis finden, daß dasselbe ungeachtet mancher Mängel dem Schulzwecke, wozu ich es zunächst bestimmt hatte, im Ganzen angemessen sei. Um nun dieses Werk der günstigen Aufnahme, welche es so vielfach gefunden hat, noch würdiger zu machen, habe ich mich soviel als möglich bestrebt, die einzelnen Mängel und Unrichtigkeiten zu entfernen und so dasselbe der Zweckmäßigkeit und Vollkommenheit immer näher zu führen. Ausser der sorgfältigen Berücksichtigung alles dessen, was ich in den Beurtheilungen mehrerer Zeitschriften dem Zwecke dieses Buches Angemessenes fand, habe ich auch die in Amsterdam erschienene holländische Übersetzung desselben \*), welche nach der Vorrede einzelne Berichtigungen enthalten sollte, genau verglichen und außerdem noch manche Bemerkungen benutzt, die mir privatim von gütiger Hand freundlich mitgetheilt wurden. Was nun zur Vervollkommenung dieses Buches in dieser neuen Ausgabe geschehen ist, will ich noch mit einigen Worten darlegen.

Zunächst habe ich die Unrichtigkeiten in den Citaten durch eine sorgfältige Vergleichung mit den angeführten Stellen berichtigt, und ich hoffe dadurch diese Ausstellung gänzlich beseitigt zu haben. Wie leicht aber hier ein Versehen möglich ist, geht daraus hervor, daß ich selbst in den mir in Recensionen mitgetheilten Berichtigungen ähnliche Irrthümer fand. Ferner habe ich mehrere Artikel gänzlich umgearbeitet und bei vielen schwierigen Stellen mehreres zur Erklärung Erforderliche zugefügt, obgleich ich, einzelne sehr schwierige Stellen ausgenommen, nur dann der in einer Recension gemachten Anforderung, die Gründe vollständiger anzugeben, ganz entsprechen konnte, wenn es ohne weitläufige Auseinandersetzung möglich war. Denn hätte ich dies überall in der verlangten Weise thun wollen, so würde das Buch zu einer zu großen Bogenzahl angewachsen sein und

---

\*) Volledig Grieksch-Nederduitsch Woordenboek voor de Gedichten van Homerus etc. voor Nederduitsche Scholen bewerkt door Hm. Pool, Ph. Th. M. Litt. hum. doctor. Amsterd. 1837.



hiedurch der Absicht, ein nicht zu kostspieliges Hilfsmittel zu liefern, nicht mehr entsprochen haben. Endlich habe ich genau die Ausgabe der Ilias von Spitzner verglichen und mehrere, bis jetzt in den homerischen Wörterbüchern fehlende Wörter eingefügt, welche jener Gelehrte in seine Ausgabe aufgenommen hat, wie ἄκισμα (im Nachtrage), δυσωρέω, αἰσινλόεργος u. s. w.

Übrigens bin ich den in der Vorrede zur ersten Auflage aufgestellten Grundsätzen treu geblieben, und in dieser Beziehung bemerke ich noch, daß ich jetzt den Grundsatz in Hinsicht der Quantität, nur die langen Sylben zu bezeichnen, consequenter durchgeführt habe. Was die Hinweisungen auf die Grammatiken betrifft, so muß ich noch erwähnen, daß ich statt der Paragraphen der ausführlichen Grammatik der griechischen Sprache meines verehrten Collegen, des Herrn Correctors Dr. Kühner, jetzt in der neuen Ausgabe die der Schulgrammatik desselben von 1836 angeführt habe.

Schließlich halte ich mich verpflichtet, dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Wagner in Darmstadt für die mannigfaltigen schätzbaren Berichtigungen und Bemerkungen, welche er mir so freundlich mitgetheilt hat, meinen verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

So möge denn diese neue Ausgabe, welche, gleich der früheren, durch ihre äußere Ausstattung sich empfiehlt und der Verlags-handlung Ehre macht, auch sich fernerhin als ein zweckmäßiges Hilfsmittel für das Verständniß der Homerischen Gedichte bewähren!

Hannover, im September 1841.

*G. Ch. Crusius.*

## Erklärung der Abkürzungen.

absol. bedeutet absolut.	Iterativf. bedeutet Iterativform.
Acc. — Accusativus.	Lex. — Lexicon, aber Buttm. Lex. — Lexilogus.
Act. od. A. — Activum, activ.	Med. od. M. — Medium.
Adj. — Adjectivum.	Nbf. u. Nebenf. — Nebenform.
Adv. — Adverbium.	Neutr. — Neutrum.
äol. — äolisch.	Od. — Odyssee.
Aor. — Aoristus.	Opt. — Optativus.
Apd. — Apollodorus.	Part. — Participium.
Apoll. od. Ap. — Apollonii Lexicon	Pass. u. P. — Passivum, passiv.
Homericum.	Perf. — Perfectum.
att. — attisch.	Plqpf. — Plusquamperfectum.
Batr. — Batrachomyomachia.	Plur. u. Pl. — Pluralis.
Bdtg. — Bedeutung.	poet. — poetisch.
Beiw. — Beiwort.	s. — siehe.
Comp. — Comparativus.	S. — Sohn.
Conj. — Conjunctivus.	Sing. u. Sg. — Singularis.
dah. — daher.	St. — Stadt.
Dat. — Dativus.	st. — statt.
Dep. — Deponens.	T. — Tochter.
dor. — dorisch.	trans. — transitiv.
ep. — episch.	übertr. — übertragen, metaphorisch.
Fut. od. F. — Futurum.	V. — Vater od. Vofs. (Übersetzung des Homers.)
Gen. — Genitivus.	v. L. — verschiedene Lesart.
gew. — gewöhnlich.	zsgzgn. — zusammengezogen.
Grdbdtg. — Grundbedeutung.	zw. — zweifelhaft.
h. — hymnus.	= so viel als.
j. — jetzt.	† — ἀπαξ εἰρημένον.
Jl. — Ilias.	* — nur in den Hymnen u. Batrach. befindlich.
Imperat. — Imperativus.	*Jl. — nur in der Ilias.
Imperf. — Imperfectum.	*Od. — nur in der Odyssee.
Inf. — Infinitivus.	
intrans. — intransitiv.	
ion. — ionisch.	

## Verzeichniss der schwierigen Stellen.

s. Vorrede S. VI.

	Pag.		Pag.
Jl. 1, 170. s. ἀφύσσω.....	98	Jl. 5, 457. s. ἀλλοκομαι.....	33
566. - χραιομέω.....	531	770. - ἡεροιδής.....	231
580. - εἰπερ.....	153	6, 168. - γράφω.....	117
2, 218. - συνέχω.....	468	7, 239. - ταλαύρινος.....	472
303. - χθιζός.....	529	298. - ἀγών.....	10
318. - ἀριζήλος.....	82	336. - ἐξάγω.....	175
356. 590. s. δερμημα.....	380	8, 328. - νευρή.....	354
701. s. ἡμιτελής.....	235	378. - γηθίω.....	114
3, 100. - ἀρχή.....	85	9, 46. - εἰ δέ.....	149
206. - ἀγγελίη.....	4	235. - ἔχω.....	224
4, 214. - ἀγνωμι.....	7	378. - κάρ.....	276
5, 384. - ἐπιτιθημι.....	195	506. - φθάνω.....	513
397. - πύλος.....	444	567. - κασιγνήτος.....	277

	Pag.		Pag.
Jl. 10, 224. α. πρό.....	432	Od. 1, 130. α. λῆς.....	322
351. - οὐρον.....	387	234. - βάλλω.....	102
391. - ἄγω.....	9	2, 33. - ὀνίνημι.....	374
11, 51. - κοσμέω.....	301	89. - εἶμι.....	153
243. - Εἰλᾶω.....	150	203. - ἴσος.....	265
635. - πυθμήν.....	443	206. - ἐριδαίνω.....	202
671. - Πύλος.....	445	3, 269. - πεδάω.....	402
12, 107. - ἔχω.....	224	4, 208. - ἐπικλώθω.....	189
177. - λαΐνιος.....	313	353. - ἐφεικμή.....	220
340. - ἐπώχато.....	198	5, 248. - ἀράσσω.....	78
433. - ἔχω.....	224	252. - ἔκρια.....	259
13, 130. - προθέλυμος.....	434	u. σταμίν.....	461
132. - ψαύω.....	534	300. α. μῆ.....	342
237. - συμπεφρὸς.....	467	6, 201. - διερός.....	134
257. - κατὰγνυμι.....	278	242. - δέαιτ'.....	122
346. - τεύχω.....	481	265. - ἐπίστοιον.....	193
359. - ἐπαλλάσσω.....	180	7, 86. - ἐρείδω.....	200
543. - ἐάφθῃ.....	144	87. - θρηγκός.....	250
707. - τάμνω.....	473	107. - καιρόεις.....	271
14, 35. - πρόκροστος.....	435	123. - θειλὸςπεδον.....	242
40. - πηήσσω.....	442	8, 187. - πάχαιος.....	401
209. - ἀνεῖσα.....	56	351. - ἐγγυάω.....	145
419. - ἐάφθῃ.....	144	9, 135. - πῖτα.....	416
499. - φή.....	512	459. - φαίω.....	447
15, 80. - εἶμι.....	153	10, 14. - παίρω.....	404
252. - αἶτω.....	26	86. - κέλευθος.....	287
16, 216. - ψαύω.....	534	11, 597. - κραταίς.....	304
371. - ἄγνυμι.....	7	614. - ἐγκαταστήμι.....	145
422. - θοός.....	248	14, 621. - ἀρραιβάς.....	40
507. - λείπω.....	317	15, 78. - ἀγλαΐη.....	6
667. - καθαίρω.....	269	404. - τροπή.....	492
17, 42. - ἀδήριτος.....	10	16, 114. - χαλεπαίνω.....	523
213. - ἰνδάλλομαι.....	261	17, 232. - ἀποτριβῶ.....	75
297. - αὐλός.....	93	268. - διπεροπλίζομαι.....	501
18, 570. - Λίνος.....	321	18, 192. - κάλλος.....	273
592. - ἀσκήω.....	87	19, 203. - ἴσχω.....	265
19, 149. - κλοτοπεύω.....	296	229. - λάω.....	316
183. - ἀπαρίσχω.....	65	565. - ἐλέφας.....	164
209. - ἰεῖη.....	256	20, 302. - Σαρδάνιον.....	452
402. - ἐῶμεν.....	224	21, 71. - μῦθος.....	349
21, 126. - δπαῖσσω.....	498	22, 31. - ἴσχω.....	265
172. - μεσοπαλῆς.....	338	143. - φῶξ.....	451
22, 254. - ἐπιδίδωμι.....	187	304. - πτώσσω.....	442
356. - προτιόσσομαι.....	439	322. - ἀράομαι.....	77
489. - ἀπουρίζω.....	75	348. - ἔοικα.....	179
23, 30. - ὀρεγθῆω.....	378	23, 191. - πάχαιος.....	401
574. - δικάζω.....	135		
760. - κανών.....	275	h. Merc. 75. α. πλανοδίη.....	418
u. πηγίον.....	416	327. - κραίνω.....	303
24, 58. - γυνή.....	118	h. Cer. 280. α. κατηνήθοθεν.....	284
79. - Μέλας πόντος.....	333	26, 7. - κρύπτω.....	307

# A.

**A**, als erster Buchstabe des griech. Alphabets, bei Homer das Zeichen der ersten Rhapsodie. Die 24 Rhapsodien beider Gedichte, sowol der Ilias als der Odyssee, werden mit den 24 Buchstaben des griech. Alphabets bezeichnet.

**α**, in der Zusammensetzung ist 1) **α** privativum (vor einem Vocal gewöhnlich **ἀν**) das deutsche un; es bezeichnet eine Verneinung des Begriffes oder auch zuweilen eine tadelnde Nebenbeziehung: **ἀήλιδς**, unsichtbar, **ἄπαις**, kinderlos, **ἄβουλος**, schlecht beratend, **ἀναίτιος**, unschuldig. 2) **α** copulativum bezeichnet eine Verbindung zweier Gegenstände, dann überhaupt auch die Begriffe der Gleichheit und der Sammlung: **ἄλοχος** (**ἀλ**-**χος**), Lagergenossinn, Gattinn; **ἀλλαντος**, von gleichem Gewichte, **ἄρδος** (**ἀρδω**), versammelt. Nah verwandt damit ist 3) das **α** intensivum, welches dem damit gebildeten Adject. den Begriff der Verstärkung giebt und dem Adv. **ἄγαν** entspricht: **ἄβρομος**, sehr brausend, **ἀσπερχής**, sehr heftig. Dieses **α** findet man nur in wenigen Zusammensetzungen und wird von den neuern Grammatikern bezweifelt. 4) **α** euphonicum wird des Wohllauts wegen mehrern mit zwei Consonanten anfangenden Wörtern vorgesetzt: **ἀβληχρός** st. **βληχρός**, **ἀσπερονή** st. **σπερονή**. **ᾶ**, Interfj., Ausruf des Unwillens, Mitleids und Entsetzens: O, Ach, **ᾶ δειλὸν**, O Armer, Jl. 11, 441.

**ἄατος**, **ον**, poet. (**ἄω**), unverletzbar, unverletzlich, als Beiw. des Wassers der Styx, Jl. 14, 271. und Beiw. des Wettkampfes, Od. 21, 91. 22, 5. Nach Buttm. Lexil. I, p. 232. wird das Wasser der Styx unverletzlich genannt, weil die Götter bei demselben einen unverbrüchlichen Eid schwören; in der Od. heist dagegen der Wettkampf in ethischer Beziehung unverletzbar, d. i. den man nicht beschimpfen oder tadeln kann; also: ein ehrenwerther, würdiger Kampf, wo Passow in s. Lex. den unwiderfälligen Kampf übersetzt. Die alten Grammatiker nehmen entweder ein doppeltes **α** privativum oder ein **α** intensivum an, und erklären **ἄατος** durch **πολύβλαβης**, sehr schädlich. Voss

übersetzt es in der Jl. wehdrohend und in der Od. furchtbar.

**ἄαγής**, **ἐς** (**ἀγνυμι**), nicht zu zerbrechen, unzerbrechlich, stark, **ῥόπαλον**, Od. 11, 575. †

**ἄαομαι**, Dep. Med. m. s. **ἄω**.

**ἄαπτος**, **ον**, poet. (**ἄπω**), nicht zu berühren, unberührbar, unnahbar, unbezwinglich, Beiw. der starken Hände der Götter und Helden, Jl. 1, 567. 7, 309.

**ἄασχετος**, **ον**, ep. gedehnt st. **ἄσχετος**.

**ἄάω**, poet. (**ἄω**), Aor. 1. A. **ἄασα** zagez. **ἄσα**, Aor. M. **ἄασάμην** 3 Sg. **ἄσατο**, Aor. P. **ἄασθην**. Vom Praes. nur 3 Sg. Med. **ἄαται**. I) Act. transit. verletzen, schaden, beschädigen, mit Acc. **ἢ ῥά τιν' ἥδη βασιλῆων τῆδ' ἄρη ἄσας**, hast du wohl je einen der Könige durch solches Unheil verletzt, d. i. in solches Unheil gebracht, Jl. 8, 236. **δ**) vorzügl. am Verstande verletzen, bethören, verblenden, täuschen, mit und ohne **φρένας**: — **ὄλῳ** durch Wein den Geist betäuben, Od. 21, 297. **ἄασαν μ' ἔταρδε**, es bethörten mich die Genossen, Od. 10, 68. u. **δαίμονος αἴσα**, Od. 11, 61., dah. Pass. beschädigt werden, ins Unheil rennen; Jl. 16, 685. bethört, verblendet werden, **ἰρην**, **Ἄρη**, **ἢ πρῶτον ἄασθην**, Jl. 19, 136. **ἄασθεις φρεσίν**, Od. 19, 301. II) Med. sich bethören, verblenden lassen, fehlen, irren, thöricht handeln, Jl. 9, 116. auch **ἄασατο μύγα θυμῷ**, er war ganz verblendet im Geiste, Jl. 11, 340. **δ**) als Dep. Med. mit Acc. verblenden, in Irrthum führen, Jl. 19, 91.

**ἄαχέω** (**ἄχω**), poet. Aor. **ἄβαχσα**, eigtl. sprachlos sein, verstummen, dah. unkundig sein, nichts ahnen, Od. 4, 249. †

**Ἄαβαντες**, **οἱ**, die Abanten, die ältesten Bewohner der Insel Euböa, welche unter Elephenor, dem S. des Chalkodon nach Troja zogen; wahrscheinlich eine Kolonie aus dem Peloponnes. Argos, welche unter dem Könige Abas nach Euböa wanderte; nach Strabo Einwanderer aus Thrake, Jl. 2, 536.

**Ἀβαρβαρέη**, **ἡ** (von **ἄ** u. **βαρβαρος**, einheimisch), eine Quellnymphe, Mutter des Äsepos und Pedasos, Jl. 6, 22.

Ἀβᾶς, *αντοῖς*, ὁ (von *ἄ* u. *βῆνω*, nicht weggehend), ein Troer, S. des Eurydamas, getödtet von Diomedes, Jl. 5, 148.

Ἀβιοι, *οἱ*, die Abier, nomadische Skythen im Norden Europas, nach Strab. VII. p. 360. am Istros, Jl. 13, 6. † (eigtl. arm, dürftig von *α* u. *βίος*: Wolf u. Heyne haben es als N. propr. bezeichnet; früher ward es als Adj. erklärt. So Voss: die bei Milch arm leben).

\* Ἀβλαβέως poet. st. ἀβλαβῶς, Adv. (ἀβλαβής), unschädlich, unverletzlich, h. Merc. 83.

\* Ἀβλαβίη, ἡ poet. st. ἀβλάβεια (βλάβη), Unverletzlichkeit; 2) Unschädlichkeit, Unschuld im Plur. ἀβλαβταί νόοιο, h. Merc. 393.

Ἀβληρος, ὁ, ein Troer, vom Nestoriden Antilochos getödtet, Jl. 6, 32.

Ἀβλής, ἦτος, ὁ, ἡ, poet. (βάλλω), nicht geworfen, nicht abgeschossen, (ungeschnellt, V.) Beiw. eines noch nicht gebrauchten Pfeiles, Jl. 4, 117. †

Ἀβλητος, *ον*, poet. (βάλλω), nicht getroffen, unverletzt, Jl. 4, 540. †

Ἀβληχρός, ἡ, ὅν (*α* euphon. u. *βληχρός*), schwach, kraftlos, gelind, *χίρ*, die kraftlose Hand der Aphrodite, Jl. 5, 337. *τείχος*, eine schwache Mauer, Jl. 8, 178. *θάνατος*, der sanfte Tod, Od. 11, 135.

Ἀβρομος, *ον* (*α* intens. u. *βρόμος* nach Apoll. Lex.), sehr brausend, sehr lärmend, Beiw. der Troer, Jl. 13, 41. † (Passow nimmt nach Eustath. das *α* als euphon. und übersetzt: brausend, Butt. faßt es dagegen als *α* copulativ. und übersetzt: zusammen tösend.)

Ἀβροτάζω, poet. (wahrscheinl. vom Aor. 2. ἀβροτᾶν, ep. st. ἀμαρτῆν), verfehlen, *τινός*, jemanden: nur im Aor. 1. Conj. *μηπως ἀβροτάξομεν* (ep. st. ἀβροτάξωμεν) ἀλλήλοισιν, damit wir einander nicht verfehlen, Jl. 10, 65. † (s. Butt. Lex. I. p. 137.).

Ἀβροτος, *η, ὄν*, bei Spätern *ος, ὄν*, poet. (βροτός) = ἀμυροτος, unsterblich, göttlich, heilig. *νύξ ἀβροτή*, die heilige Nacht, in wie fern sie ein Geschenk der Götter ist, Jl. 14, 78. † (Die Bedtg.: menschenleer ist zw. s. Butt. Lex. I. p. 135.)

Ἀβῦδος, ἡ, Abydos, St. im Troischen Gebiete am Hellespont, der St. Sestos gegenüber, j. Avido, Jl. 2, 836. Davon Adv. Ἀβυδόθεν, von A. her und Ἀβυδόθεν, in oder zu A.

ἀγάσθαι, s. ἀγαμαι.

ἀγαγον, s. ἀγω.

ἀγαῖομαι, als Präs. im Hom. ungebrauchlich, giebt das Fut. u. Aor. zu ἀγαμαι, die sich indeß eben so gut auf dieses Thema zurückführen lassen.

ἀγαθός, ἡ, ὄν gut, trefflich, tüchtig, ausgezeichnet in seiner Art, *α*) von Personen, vorzügl. von Körperkraft und Tapferkeit; oft mit Acc. der nähern Bestimmung: *βοῆν ἀγαθός*, gut im Kampfgeschrei (s. *βοή*), Beiw. der Anführer. *β*) auch von der Geburt: edel, vornehm (Gegens. *χέρις*), Od. 15, 324. *δ*) von Sachen und Zuständen: gut, heilsam, Jl. 2, 204. 8, 360. *εἰς ἀγαθόν*, *εἰς ἀγαθὰ εἰπεῖν*, *μυθεῖσθαι*, zum Guten reden, Jl. 9, 102. 23, 305. (vergl. *φρονέω*) *παύσεσθαι εἰς ἀγαθόν*, Jl. 11, 789. *ἀγαθὰ φρονεῖν*, gut gesinnt sein, Jl. 6, 162. Neutr. pl. subst. *ἀγαθὰ*, Od. 14, 441. Hierzu die irreg. Comp. *ἀμείνων*, *βέλτιων*, *κρείσσων*, *λῆϊων*, Superl. *ἄριστος*, *βέλτιστος*, *κράτιστος*, *λῆϊστος* u. s. w.

Ἀγάθων, *ωνος*, ὁ (Amplif. von ἀγαθός), S. des Priamos und der Hekabe, Jl. 24, 249.

ἀγαιομαι, ep. Nebenf. von ἀγαμαι, nur im Präs. gebräuchlich in der Bedtg.: unwillig sein, zürnen, Od. 20, 16. †

ἀγακλής, *ές*, poet. (ἄγαν, κλέος), Gen. *έος*, sehr berühmt, hochberühmt, ruhmvoll, gewöhnl. von Menschen; einmal von Hephästos, Jl. 21, 379.

Ἀγακλής, *ζαγε*, *ής*, *ηος*, ὁ, ein Myrmidone, Vater des Epigeus, Jl. 16, 571.

ἀγακλειτός, *ος, ὄν* = ἀγακλής, poet. sehr berühmt, hochgepriesen, gewöhnl. von Menschen. *δ*) von Dingen: nur ἀγακλειτή ἑκατόμβη, eine herrliche Hekatombe, Od. 3, 59. 7, 202.

ἀγακλυτός, *όν*, poet. (κλυτός), eigtl. wovon man viel hört, hochberühmt, hochgepriesen, herrlich, gewöhnl. von Menschen. *δ*) von Dingen: nur ἀγακλυτὰ δώματα, Od. 3, 388. 428.

\* ἀγαλλίς, *ίδος*, ἡ, eine Zwiebelblume, vielleicht Schwertlilie, h. Cer. 7, 426.

ἀγάλλομαι, Med. nur Praes. sich brüsten, prangen mit etwas, stolz auf etwas sein, seine Lust u. Freude haben, sich ergötzen woran, mit Dat. gewöhnl. im Partic. von Menschen: *ἐπιοῖον καὶ ὄχεσθιν*, stolz auf Rosse und Wagen, Jl. 12, 114. von Göttern: von den Thrien, h. Merc. 553. vom Pan: *φρένα μολπαίς*, h. 18, 24. von Statuen: *παλοῖσιν*, mit Füllen prangen, Jl. 12, 114. von Vögeln: *πιτερόεσσι*, mit

den Flügeln sich brüsten, Jl. 2, 462. uneigentl. von Schiffen: ἄλς οὐρανὸν εὐφρανέμεν, sich des Fahrwinds des Zeus erfreuen, d. i. vom Fahrw. begünstigt sein, Od. 5, 176. δ) mit Part. von Hektor: ἀγάλματα ἔχον τεύχεα, er prangt mit den Waffen, Jl. 17, 473.

ἀγαλμα, ατος, τό (ἀγάλλω), eigtl. was zum Prunke dient, Prachtstück, Schmuck, Kleinod, Jl. 4, 144. Od. 4, 602, vorzügl. von Weihgeschenken der Götter, Prachtbild, oder eine erfreuliche Gabe (nach Passow). vom Trojan. Rosse: ἀγαλμα δειῶν, Od. 8, 509. von einem zum Opfer geschmückten Stier, Od. 3, 438.

ἀγαμαι, Dep. Med., ep. Nebenf. ἀγαμαι u. ἀγατομαι. Fut. ἀγασομαι (Wolf νεμισσομαι, Od. 1, 389.). Aor. 1. ep. ἡγάσαμην, ἡγασάμην, ἀγασάμην u. ἀγασάμην. (Von ἀγαμαι nur 1 Sg. Praes.; von ἀγασομαι 2 Pl. Praes. ἀγασσθε ged. st. ἀγασθε. Inf. Praes. ἀγαάσθαι st. ἀγασθαι. 2 Pl. Impf. ἡγάσασθε st. ἡγασσθε. 1) groß achten, im guten Sinne: anstaunen, bewundern, verehren, mit Acc. Jl. 3, 181. μῦθον, Jl. 7, 404. abs. staunen, sich wundern, Od. 23, 175. mit Part. Jl. 3, 224. — 2) für zu groß achten, im bösen Sinne (in welcher Bedtg. Hom. die Prä. ἀγατομαι u. ἀγατομαι gebraucht); a) mißgönnen, beneiden, mit Dat. der Person vorzügl. von Göttern, Jl. 17, 71. und Accus. der Sache: τὰ μὲν πον μύλλεν ἀγασσέσθαι θεός αὐτός, das mußte wohl selbst ein Gott beneiden, Od. 4, 181. u. mit Infin.: οὐκ ἔστιν μοι ἀγασθῆ, θεός, βροτῶν ἀνδρα παρῆναι, Od. 5, 119. 8, 565. περί νίκης, über den Sieg neidisch sein, Jl. 23, 639. — b) hoch aufnehmen, unwillig sein, zürnen, mit Acc. κατὰ ἔργα, Od. 2, 67. 8, 565. κόρη, aus Unwillen es hoch aufnehmen, Jl. 14, 111.

Ἀγαμεμνονίδης, ου, ό, S. des Agamemnon = Orestes, Od. 1, 32.

Ἀγαμέμνων, ονος, ό (von ἄγαν und μέγας, sehr beharrlich), S. des Atreus, Enkel des Pelops, König in Mykenä, der mächtigste unter den Griechen. Könige vor Troja. Er ist zwar oberster Feldherr, doch seine Macht ist nicht so groß, daß er unbedingt Befehle erteilen kann. Er zeichnet sich ferner durch Körpergröße (Jl. 2, 478.) und persönliche Tapferkeit (Jl. 11.) aus, aber es fehlt ihm zuweilen rasche Entschlossenheit und Umsicht. Von seinen Launen hingerissen, beleidigt er den Priester Chryses; und als er dessen Tochter zurückgeben muß, läßt er gewaltsam die Briseis vom Achilles holen. Nur durch persönliche Abbitte vermag er jenes

Zorn zu besänftigen (Jl. 9.). Nach Od. 1, 300. ermordet ihn seine Gattinn Klytämnestra mit ihrem Buhlen, als er von Troja heimkehrt, vergl. Od. 11, 410 flg. Seine Töchter werden Jl. 9, 287. genannt. Davon Adj.: Ἀγαμεμνονέος, ἑρ, έος, Agamemnonisch, dem A. gehörig.

Ἀγαμήδη, ή, T. des Augeias, des Königs in Elis, Gemahlinn des Mulios, die Heilkräuter verstand, soviel rings nährt das Erdreich, Jl. 11, 740.

\*Ἀγαμήδης, ους, ό (von ἄγαν und μέδω, sehr klug), S. des Erginos, König in Orchomenos und Bruder des Trophonios, Erbauer des Apollotempels in Delphi, h. in Ap. 296.

ἄγαμος, ον (γάμος), unverheiratet, ehelos, Jl. 3, 40. †

ἀγάννιφος, ον, poet. (νίφω), sehr beschneiet, schneebedeckt, Beiw. des Olympos, dessen Gipfel nach der Versicherung der Reisenden nie von Schnee befreit ist, \* Jl. 1, 420. 18, 186.

ἀγανός, ή, όν, poet. (γάνος, γάνυμαι), 1) freundlich, sanft, mild, lieblich, ἔκτα, Jl. 2, 180. βασιλεύς, Od. 2, 230. ἀγανὰ βίβλας, die sanften Geschosse des Apollo und der Artemis, in wieweit man den plötzlichen, sanften Tod (im Gegensatz des, durch eine lange Krankheit herbeigeführten Todes) bei den Männern dem Apollo, bei den Weibern der Artemis zuschrieb, Jl. 24, 769. Od. 3, 280. 15, 411. m. s. Apollon und Artemis. 2) activ. sanft machend, besänftigend, angenehm, δάρα, Jl. 9, 113. εὐχολή, Jl. 9, 499. Od. 13, 357.

ἀγανοφροσύνη, ή (φρήν), Freundlichkeit, milder Sinn, Sanftmuth, Jl. 24, 772. Od. 11, 203.

ἀγανόφρων, ον, gen. ονος, poet. (φρήν), mildgesinnt, sanften Sinnes, Jl. 20, 467. †

ἀγατομαι, ep. Nbf. v. ἀγαμαι w. m. s. ἀγαπάω u. ἀγαπάζομαι als Dep. Med. = ἀγαπάω, nur im Praes., Jl. 24, 464. Od. 7, 33. 16, 17.

ἀγαπάω (verw. mit ἀγαμαι, im Prä. nur Od. 21, 189. 23, 214.; sonst die Nebenf. ἀγαπάω, ἀγαπάζομαι), Aor. ἡγάπησα, poet. ἀγάπησα, 1) liebevoll aufnehmen, freundlich behandeln, mit Acc. gewöhnl. von Menschen, Od. 16, 17. 23, 214. von einem Gott: θεὸν ὅδε βροτῶν ἀγαπάμεν ἄντην, daß ein Gott sichtbar so liebevoll für Sterbliche sorge, Jl. 24, 464. 2) angenehm finden, zufrieden sein, οὐκ ἀγαπᾷς, ό (st. όν) ἔκκλητος δαίνυσσαι, genügt es dir nicht, daß du ruhig schmausdest, Od. 21, 289. — 3) ἀγαπάζομαι, Dep. M. steht als Particip. absolut mit φιλέω und συνί-



οὐκ ἀγαπαζόμενοι φιλοῦσι, nicht freundlichen Sinnes bewirthen sie, Od. 7, 33. 21, 224.

Ἀγαπήνωρ, ὄρος, ὁ (ἀνὴρ), Mannhaftigkeit liebend, mannhaft, muthig, tapfer, Beiw. der Helden, Jl. 8, 114. Od. 7, 170.

Ἀγαπήνωρ, ὄρος, ὁ, S. des Ankaios, Enkel des Lykurgos, König und Heerführer der Arkadier. Nach späterer Sage ward er auf der Rückkehr nach Kypros verschlagen, Jl. 2, 610. cf. Apd. 3, 10. 8.

Ἀγαπήτος, ἡ, ὄν (ἀγαπᾶω), geliebt, theuer, Beiw. des einzigen Sohnes, Od. 2, 365. Jl. 6, 401. davon: \*ἀγαπήτωρ, mit Liebe, gern, Batr.

ἀγάλλοος, ὄν, poet. (ἔλω), stark fluthend, heftig strömend, Beiw. des Hellespontos, Jl. 2, 845., des Meeres, h. Cer. 34.

Ἀγασθένης, σορ, ο (Adj. ἀγασθενής, sehr stark), S. des Augeias, König in Elis, Vater des Polyxenos, Jl. 2, 624.

ἀγαστανος, ὄν, poet. (στένω), eigtl. stark seufzend; dann laut brausend, stark tosend, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 97. † h. Ap. 94.

Ἀγαστροφος, ὁ (von στρέφω: sich sehr wendend), S. des Päon, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 11, 338.

\* ἀγᾶτος, ὄν, poet. st. ἀγαστός, bewundert, Neutr. als Adv. h. Ap. 515.

Ἀγανή, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 42.

Ἀγανός, ἡ, ὄν (ἀγαμαι), poet. bewundernsworth, berühmt, erlauchet, herrlich, trefflich, gewöhnl. Beiw. der Helden und Könige, auch der Hippomolgen, Jl. 13, 5.; von der Geburt, μνηστῆρες ἀγανοί, die edeln Freier; von den Phäaken: πομπῆς ἀγανοί, treffliche Geleiter, Od. 13, 71. und von der Persēphone, Od. 11, 213. Superl. ἀγανότατος, Od. 15, 229.

ἄγγελῃ, ἡ (ἄγγελος), die Botschaft, Gesandtschaft; die Nachricht, Kunde, ἄγγελῃ τινός, Botschaft von jemanden und über jem. Jl. 15, 640. und ἄγγελῃν πατρός φέρειν, Kunde über den Vater bringen, Od. 1, 408. ἄγγελῃν ἰλθεῖν, auf Botschaft gehen, d. h. sie zu holen oder als Gesandter, Jl. 11, 140. In der letztern Stelle und noch einigen andern erkennen die alten Grammatiker ein Subst. ὁ ἄγγελλής = ἄγγελος an, während die bewährtesten neuern Grammatiker in denselben einen Accus. oder Genit. Sing. des Fem. ἄγγελλῃ annehmen, vergl. Butt. Lex. 2, p. 202. Thiersch 3. 268. 2. Spitzner zu Jl. 13, 252. als: ἄγγελῃν ἐπὶ (Wolf ἐπὶ) Τυδῇ

στεῖλαν, d. i. ἐπὶστεῖλαν Τυδῇ ἄγγελλῃν, sie sandten den Tydeus auf Botschaft, d. i. sie zu bringen, Jl. 4, 384. ἦλυθε σεῦ ἔνεκ' ἄγγελλῃς (Genit. caus.), man verbinde: ἦλ. ἄγγελλῃς-σεῦ ἔνεκα, er kam mit Botschaft deinetwegen, Jl. 3, 205. — ἦε τευ ἄγγελλῃς μετ' ἐμ' ἦλυθε, oder kamst du zu mir mit Botschaft von irgend einer Sache, Jl. 13, 252. — ἄγγελλῃς οἴχνεσκε, er pflegte mit Botschaft zu kommen, d. i. Botschaft zu bringen, Jl. 15, 640.

ἄγγελλῃς, ὁ, ion. st. ἄγγελλας, ὄν, ὁ (nach den alten Erklärern eine ep. Nebenform von ἄγγελος, s. ἄγγελλῃ; vergl. Rost ausführl. Lexik., welcher die Ansicht, der Alten als richtig vertheidigt), der Bote, Gesandte; ἦλυθε σεῦ ἔνεκ' ἄγγελλῃς, er kam als Bote um deinetwillen. Jl. 3, 206., vergl. Jl. 13, 252. 11, 140. ἄγγελλῃς οἴχνεσκε, er ging als Bote, Jl. 15, 640. ἄγγελλῃν ἐπὶ Τυδῇ στεῖλαν, wie schickten T. als Boten, Jl. 4, 384.

\* ἄγγελιῳτής, ὄν, ὁ = ἄγγελος, Bote, h. in Merc. 296. Vergl. ἐριδος.

ἄγγελλω (ἄγω), Fut. ἄγγελλω, ep. st. ἄγγελλω, Aor. ἤγγελα, Aor. Med. ἡγγελάμην, 1) Botschaft bringen, Kunde geben, verkünden, oft absol. Jl. 8, 398. 409. mit Dat. der Person, Od. 4, 24. 2) melden, erzählen, berichten, mit Acc. der Sache. ἔσθλα, Jl. 10, 448. ἔπος, Jl. 17, 701. θέμιστας h. Ap. 391. auch der Person, τινά, Nachricht von jem. geben, Od. 14, 120. 122. und mit Inf. κήρυκες ἄγγελλόντων παῖδας προῆβας λέξασθαι, die Herolde sollen verkünden, daß die erwachsenen Jünglinge sich lagern, Jl. 8, 517. cf. Od. 16, 350.

ἄγγελος, ὁ, ἡ, Bote, Botschafter, Gesandter; Botinn, ἁὐτὸς ἄγγελος, Boten des Zeus werden genannt die Herolde, Jl. 1, 334. die Ossa, Jl. 2, 93. auch Vögel, aus deren Flug man weissagte, Jl. 24, 292. 296.

ἄγγος, εὖος, τό, Behältniß, Gefäß für Wein, Milch u. s. w. Jl. 2, 471. Od. 2, 289.

ἄγε, ἄγετε, eigentl. Imperat. von ἄγω, bringe; dann Interject.: Wohl an, auf, hurtig. Oft verstärkt: ἀλλ' ἄγε, ἄγες δὴ, Auf denn, Wohlan denn, auch mit der 1 u. 2 Pl. Conj. ἄγε δὴ τραπέλομεν, Jl. 3, 441. ἄγε δὴ στέλωμεν, Jl. 11, 348. u. der 1 Sing. Od. 20, 296. u. ἄγετε περιφραζώμεθα, Od. 1, 76. εἰ δ' ἄγε, Wohlan nun s. d. W.

ἄγείρω (ἄγω), Aor. ἤγευα, ep. ἄγευα, Perf. P. ἀγήγευμαι, Aor. 1. P. ἠγέρεθον od. ἀγέρεθον. Bes. ep. Formen: 3 Pl. Plqpf. P. ἀγήγερατο. 3 Pl. Aor. ἠγέρεσαν st. ἠγέρεθσαν. Aor. sync. 2 Med. ἀγέρε-

μνη. Part. ἀγρόμενος. 1) Activ. zusammenbringen, versammeln, von Menschen, mit Acc. λαόν, Jl. 2, 438. ἀπὸ πολλῶν, Jl. 17, 222. ἀγορῇ, eine Versammlung berufen, Od. 2, 28. 6) von Sachen: einsammeln, δημόθεν ἅλφια καὶ οἶνον, Od. 19, 197. πύρνα, Brosamen zusammenbetteln, Od. 17, 362. 11) Med. nebst dem syncop. Aor. 2 u. Aor. 1 Pass. sich versammeln, zusammenkommen: περὶ αἰτῶν, Jl. 4, 211. ἐς ἀγορῇν ἀγέροντο, sie kamen zur Versammlung, Jl. 18, 245. 6) trop. im Aor. Pass. ὅτε δὴ ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρεθ, als er nun aufatmete und das Leben in der Brust gesammelt war, d. i. die Besinnung zurückkehrte, Jl. 22, 475. Od. 5, 458. ἀπορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσιν ἀγέρεθ, da kehrte der Muth ihm in die Brust zurück, Jl. 4, 152. (μάχην ἤγειρας in Jl. 13, 778. gehört zu ἔγειρω, w. m. s. Gleichbedeutend sind die poet. Nebenf.: ἡγερέσονται, ἡγερέοντο und ἡγερέσονται, nach Arist. st. ἡγερέσθαι.)

Ἀγελᾶτος, αἴη, αἶον (ἀγέλη), zur Heerde gehörig, auf der Trift weidend, Beiw. der Rinder, Jl. u. Od.

Ἀγέλαος, ion. Ἀγέλεος, ὁ (Volksführer von ἄγω u. λαός), 1) S. des Phradmon, ein Troer, den Diomedes vor Ilios erlegte, Jl. 8, 257. 2) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 302. 3) S. des Damastor, ein Freier der Penelope, der von Odysseus erstochen wurde, Od. 20, 321. 22, 293.

\* Ἀγέλαστος, ὄν (γέλαω), 1) ohne Lachen, traurig, h. Cer. 200. daher ἡ Ἀγέλαστος πέτρα, der Trauerfelsen, bei Eleusis in Attika. Apd. 2) worüber nicht zu lachen ist, traurig, ἔργ' ἀγελαστά, wie man in ältern Ausgaben st. ἔργα γελαστά, Od. 8, 307. las.

Ἀγελεῖη, ἡ, poet. (ἄγω, λαί), die Beuteführende, die Beuterinn, Beiw. der Athene als Beschirmerinn der Helden, Jl. u. Od.

ἀγέλη, ἡ (ἄγω), Haufe, Heerde, mit und ohne βοῶν, u. auch ἱππων, Jl. 19, 231.

ἀγελήδον, Adv. (ἀγέλη), heerdenweis, in Haufen, Jl. 16, 160. †

ἀγέλην, poet. Dat. st. ἀγέλη, in der Heerde, Jl. 2, 480.

ἀγέμεν, poet. st. ἄγειν.

ἄγεν, ep. st. ἐάγησαν, s. ἄγνυμι.

ἀγέραςτος, ὄν (γέρας), ohne Ehrengeschenk, unbelohnt, Jl. 1, 119. †

ἀγερέσθαι, ep. Nebenform von ἀγέρω, richtiger ἡγερέσθαι, w. m. s.

ἄγερεθ, poet. st. ἡγερέθησαν, s. ἀγέρω.

ἀγέρωχος, ὄν, stolz, ehrliebend, ruhmbegierig, Beiw. der Troer, Mysier u. Rhodier, Jl. 2, 654. 10, 430. u. des Periklymenos, Od. 11, 286. Nach den Grammatikern bei Homer im guten Sinne: später übermüthig, trotzig, m. s. Butt. Lex. II. p. 99. (Die Ableitung ist ungewiß; wahrscheinl. von α n. 3, γέρας; ἔγω, also eigtl. reichbegabt, vergl. τιμάωχος).

ἄγη, ἡ (ἀγμαι), Staunen, Bewunderung, Ehrfurcht, Jl. 21, 221. Od. 3, 227.

ἄγη, ep. st. ἐάγη, s. ἄγνυμι.

ἄγηγέραθ', st. ἀγηγέρατο, s. ἀγέρω.

ἀγηνόρη, ἡ (ἀγῆνωρ), Mannhaftigkeit, stolzer Muth, Übermuth, Trotz, gewöhl. von Menschen; Jl. 22, 457., im Plur. ἀγηνόρησιν ἐνέειναι τινα, jem. zum Stolze verleiten, Jl. 9, 700., trotziger Muth, Kühnheit, von einem Löwen, Jl. 12, 46.

ἀγῆνωρ, ὄρος, ὁ, ἡ, poet. (ἀγαν, ἀντή), sehr mannhaft, muthvoll, kühn, Beiw. der Helden: auch θυμός, Jl. 9, 398. 2) im bösen Sinne: übermüthig, stolz, trotzig, μνηστήρας, Od. 1, 144. u. vom Achilleus, Jl. 9, 699. θυμός, Jl. 2, 276.

Ἀγῆνωρ, ὄρος, ὁ, S. des Antenor u. der Theano, einer der tapfersten Helden Trojas, der es sogar mit Achilleus aufnahm, Jl. 11, 59.

ἀγήραος, ὄν, zsgz. ἀγήρας, ὄν (γῆρας), nicht alternd, alterlos, immer jung: oft in Verbind. mit ἀθάνατος, Jl. 8, 539. unvergänglich, ewig, von der Ägide des Zeus, Jl. 2, 447. Hom. hat beide Formen: die zsgz. Jl. 12, 323. 17, 444. Od. 5, 218.

ἀγήρας, ὄν = ἀγήραος, ὄν, w. m. s.

ἀγητός, ἡ, ὄν (ἀγμαι), bewundert, bewundernswerth, ausgezeichnet, herrlich, stets mit Acc. αἶδος ἀγητός, herrlich an Gestalt, Jl. 5, 778. φρένας, Od. 14, 177.

ἀγινέω u. ἀγίνω, (verläng. Nebenform von ἄγω) Fut. ἀγινήσω h. Ap. 57. Imp. freq. ἀγίνεσκον, führen, treiben; herbeibringen von Sachen, wie ἄγω: ὕλην, Jl. 24, 784. Od. 17, 294.

ἀγκάζομαι, Dep. Med. (ἀγκάς), auf die Arme nehmen, mit Acc. νεκρόν ἀπὸ χθονός, einen Todten von der Erde aufheben, Jl. 17, 722. †

Ἀγκυῖος, ὁ (mit den Armen umschließend, von ἀγκυή), 1) S. des Lykurgos und der Eurynome, Vater des Agapenor, König in Arkadien, Jl. 2, 609. 2) ein Atolier aus Pleuron, ein gewaltiger Ringer, den Nestor am Lei-

chenfeste des Amarynkeus überwand, Jl. 23, 635.

\* ἀγκαλέω, ep. st. ἀνακαλέω, aufrufen: dav. ἀγκαλέουσιν, wie Herm. st. καλέουσιν liest, h. in Ap. 373.

ἀγκάλῃς, ἰδος, ἡ eigtl. Dimin. v. ἀγκάλῃ, der Arm; nur im Plur.: die Arme, im Dat. ἐν ἀγκάλῃσσι φέρον, auf den Armen tragen, Jl. 18, 555. 22, 503. \* Jl.

\* ἀγκalos, ὁ ein Arm voll, ein Bündel, h. Merc. 82.

ἀγκάς. Adv. (eigtl. Acc. vom ungebräuchl. ἀγκή), mit od. auf den Armen, in Verbind. mit ἔχειν, λαΐσθαι, μάρτυειν, Jl. 5, 371. 23, 711. Od. 7, 252.

ἀγκιστρον, τό (ἀγκος), Wiederhaken, Angelhaken, Od. 4, 369. 12, 332. \* Od.

ἀγκλήνας, poet. st. ἀνακλήνας, s. ἀνακλήνω.

ἀγκοῖνῃ, ἡ, poet. (ἀγκών), Ellbogen: Plur. die Arme, nur im Dat. ἐν ἀγκοῖνῃσι τινας λαύειν, in jem. Armen ruhen, Jl. 14, 213. Od. 11, 261.

ἀγκος, εὖς, τό, eigtl. der Bug; dah. der Ellenbogen; λαβεῖν τινα κατ' ἀγκυα, jem. auf die Arme nehmen, h. in Merc. 159. (nach Herm.); gewöhnl. 2) Bergschlucht, Felsenthal, Jl. 20, 490. Od. 4, 337.

ἀγκρεμάσασα, s. ἀνακρεμάννυμι.

ἀγκυλομήτης, εἰω, ὁ, ἡ, poet. (μη- τις), der krumme, heimliche Anschläge hat, verschlagen, unerforschlich, Beiw. des Kronos, weil er seinen Vater Uranos überlistete, Jl. 2, 205. 319. h. in Ven. 22.

ἀγκύλος, ἡ, ον (ἀγκή), gebogen, gekrümmt, krumm, Beiw. des Bogens, Jl. 5, 209. und des runden, zweirädrigen Wagens, Jl. 5, 209.

ἀγκυλότοφος, ον, poet. (τόξον), mit gekrümmten Bogen versehen od. ausgerüstet, Beiw. der Pänier, Jl. 2, 848. \* Jl.

ἀγκυλοχέλης, ον, ὁ, poet. (χέλιος), mit krummen Schnabel, krummschnabelig, Beiw. der Raubvögel, Jl. 16, 428. Od. 19, 538.

\* ἀγκυλοχήλης, ον, ὁ, poet. (χηλή), mit krummen Scheeren, krummscheerig, Batr. 296.

ἀγκών, ὄνος, ὁ, eigentl. die Krümmung, welche durch Einbiegung des Ellenbogens entsteht, das Armgelenk, der Ellenbogen, Jl. 5, 582. 2) ἀγκών εἰσχος, die hervorstehende Krümmung der Mauer, der Vorsprung der Mauer, welche man jetzt ein Randel nennt, Jl. 16, 702.

\* ἀγλαέθειςρος, ον, poet. (ἰδιωρα), mit herrlichen Haaren, herrlich-gelockt, Beiw. des Pan, h. in Pan. 5.

ἀγλαΐζω, poet. (ἀγλαός), glänzend machen; im Hom. nur Med. Fut. Inf. ἀγλαΐσθαι, glänzen, prangen, sich brüsten mit einer Sache, absol. σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαΐσθαι, ich verheiß' dir, beständig damit zu prangen, Jl. 10, 331. †

ἀγλαΐῃ, ἡ, poet. (ἀγλαός, 1) Alles, was äußerlichen Glanz giebt, Glanz, Schmuck, Schönheit, blühendes Aussehen, von der Penelope: ἀγλαΐῃν ἔμοι θεοὶ ἄλυσαν, das blühende Aussehen raubten mir die Götter, Od. 18, 180: — Ἀμφότερον, κτῶς τε καὶ ἀγλαΐῃ καὶ ὄνειαρ δευνήσαντας ἔμεν, sc. ἐστὶ, Beides, Kraft mit Heiterkeit und Erquickung gewährt es (Voss: Beides ja, höheren Muth und Freudigkeit fühlt, und Erquickung), wenn man nach genossener Speise reiset, Od. 15, 78. von einem muthigen Rosse: ἀγλαΐῃ πεποιθός, auf seine Schönheit vertrauend, Jl. 6, 510.; dah. b) im tadelnden Sinne: Prunk, Hof-fahrt, Großthun: auch im Plur. von dem Ziegenhirten Melantheus: ἀγλα- τας φορέειν, Hoffahrt zeigen, Od. 17, 244. und von einem zum Prunke gehaltenem Hunde, Od. 17, 310. 2) im Plur. Fest-freude, Heiterkeit, h. Merc. 476.

Ἀγλαΐῃ, ἡ, Aglaja, Gemahlinn des Charopos, Mutter des Nireus, Jl. 2, 611.

ἀγλαΐῃφι, poet. Dat. von ἀγλαΐῃ.

\* ἀγλαόδωρος, ον, poet. (δῶρον), mit herrlichen Gaben, od. herrlich an Gaben, Beiw. der Demeter, h. in Cer. 54. 192.

ἀγλαόκαρπος, ον, poet. (καρπός), mit herrlichen Früchten, mit Früchten prangend, δένδρεα, Od. 7, 155. Beiw. der Demeter, fruchtspendend, h. Cer. 4. 2) mit schönen Händen, εταῖραι, h. in Cer. 23.

ἀγλαός, ἡ, ον, poet. (ἀγάλλω), glänzend, strahlend: im eigtl. Sinne: ὕδωρ, blinkendes Wasser, Od. 8, 424. übertr.: herrlich; ἀποινα, herrliches Lösegeld, Jl. 1, 23. εἶχος, Jl. 7, 203. oft von Menschen: prangend, ausgezeichnet, trefflich, von Paris: κίρρε ἀγλαέ, du mit dem Bogen Prangender, Jl. 11, 385. im tadelnden Sinne m. s. κίρρε.

ἀγνοιέω, poet. st. ἀγνώω (γνώω), Aor. ἠγνόησα, ep. Iterativform: ἀγνώσασκε, ion. st. ἀγνοήσασκε: (unrichtig ἀγνώσασκε geschrieben, Od. 23, 95.) 3 Sg. Optat. ἀγνοήσῃ, wofür unstreitig nach Thiersch Gr. §. 216, 49. ἀγνοήσῃ als 3 Sg. Conjunct. zu schreiben, nicht

kennen, nicht erkennen, nicht einsehen, mit Accus., gewöhnl. mit Negat. εὖ ἀγνοεῖν, erkennen, bemerken, Jl. 1, 537. einsehen, Jl. 2, 807.

ἄγνοησι, ep. st. ἀγνοή, s. ἀγνοῖσθαι.

ἄγνός, ἢ ὄν, rein, heilig, ehrwürdig, Beiw. der Artemis u. Persephone, Od. 5, 123. 11, 396. einmal ἄγνη ἑορτή, ein heiliges Fest, Od. 21, 259: ἄλσος, h. in Merc. 187. Davon Adv. ἄγνός, h. Ap. 121.

\* ἄγνος, ἢ u. ὄ, ein weidenartiger Baum, Kuschlamm, h. Merc. 410.

ἄγνυμι, Fut. ἄξω, Aor. 1 ἔαξα, ep. ἔξα, Aor. 2 Pass. ἔαγην, ep. ἄγην (ἄ, einmal ἄ), 1) brechen, zerbrechen, zertrümmern, mit Acc. πολλοὶ ἵπποι ἔαξαν ἕκον ἄρματα, viele Rosse ließen zerbrochen die Wagen zurück, Jl. 16, 371. (ἔαξαν, Dual. bei dem Plur., insofern die Rosse sich der Dichter als einzelne Paare dachte, m. s. Kühner Gr. §. 372.) ὕλην, das Gesträuch zerknicken, von einherstürzenden Ebern, Jl. 12, 148. ἔχχος, ἑστών, Jl. 6, 306. Od. 5, 316. 2) Pass. zerbrochen werden, brechen, ἔαγην ἔλφος, das Schwert zerbrach, Jl. 16, 769. τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν, ἄγην (poet. st. ἔαγην) ὅτερος ὄγκος, als der Pfeil wieder herausgezogen wurde, brachen die spitzigen Pfeilhaken ab, Jl. 4, 214. V. u. andere: die spitzigen Haken bogen sich rückwärts. Die Bedeutung biegen läßt sich nicht nachweisen; und die Scholien erklären es: κατὰ ἄγην, ἐκλάσθησαν. Auch der Zusammenhang erfordert diese Übersetzung. (Machaon kommt zu dem verwundeten Menelaos, zieht den Pfeil aus dem Gurt; die Pfeilhaken brechen ab und bleiben stecken; deshalb löst er ihm darauf den Gurt ab, um die abgebrochenen Spitzen herauszuziehen.)

ἄγνός, αὐτός, ὁ, ἢ (γνῶμι), unbekannt, τιμή, Od. 5, 79. †

\* ἄγνός, Adv. von ἄγνός, rein, h. Ap. ἄγνώσσω, = ἀγνοῖσθαι, wovon man sonst die Form ἀγνώσσαισθε, Od. 23, 95. ableitete. Richtiger schreibt man ἀγνώσσαισθε und leitet es von ἀγνόω ab (s. ἀγνοῖσθαι), vergl. Thiersch Gr. §. 210. 22.

ἄγνωστος, ὄν (γνώσις), 1) unbekannt, τιμή, Od. 2, 175. 2) unkenntlich, \* Od. 13, 191. 397.

ἄγρονος, ὄν (γόνος), ungeboren, Jl. 3, 40. †

ἄγοράσασθε, s. ἀγοράομαι.

ἀγοράομαι, Dep. Med. (ἀγορή), Aor. ἡγορήσαμην, 3 Pl. Impf. ἡγορώμεντο ep. gedehnt st. ἡγορώμεντο, 1) in der Versammlung sein, Versammlung halten, sich berathschlagen, Jl.

4, 1. 2) in der Versammlung reden, überh. reden, τιμή, zu jem. oft in Verbindung mit μετέπειν, Jl. 1, 73.

ἀγορεύω (ἀγορή), Fut. εὔσω, Aor. 1 ἡγορεύσα, 1) eigentl. in der Versammlung sprechen, öffentlich redend; ἀγοράς ἀγορεύειν, Reden halten, Berathschlagung pflegen. Jl. 2, 187. ἐν Δαναοῖσι, μετὰ Τρῳέεσσι, unter, vor den Danaern, Troern, d. i. in der Versammlung der Dan., Troer, reden, Jl. 1, 109. 7, 361. 8, 525. 2) überhaupt: sprechen, reden, melden εἰ τινα: θεοπροκίας, den Götterwillen, Jl. 1, 385. ἔπειτα πρὸς ἀλλήλους, Worte zu einander sprechen, Jl. 3, 155. μή τι φόβονδ' ἀγορεύει, rathe nicht zur Flucht, Jl. 5, 252. πρῆξιν ἀγορεύειν, von einem Geschäft sprechen, Od. 3, 82.

ἀγορή, ἢ (ἀγέτω), 1) Versammlung, vorzügl. Volksversammlung, im Gegens. von βουλῇ, der Fürstenversammlung, Jl. 2, 51 – 53. Od. 3, 127. ἀγορὴν ποιῆσαι, τιθεῖσθαι, eine Versammlung halten, veranstalten, Jl. 8, 2. Od. 9, 171. καθέλκειν, Od. 2, 69. λύειν, eine Versammlung aufheben, Jl. 1, 305. Od. 2, 69. 2) was in der Versammlung verhandelt wird, Rede, Berathschlagung: vorzügl. im Plur. ἔχειν τινα ἀγορῶν, jem. vom Reden zurückhalten, Jl. 2, 275. εἰδὼς ἀγορῶν, der Berathschlagung kundig, Jl. 9, 441., auch Redegabe, Jl. 2, 370. 3) Versammlungsort, Markt; ein bestimmter Platz in den Städten, wo die Vornehmen auf steinernen Sitzen saßen, Jl. 18, 504. Od. 6, 266.: im Lager der Griechen war er nahe bei Agamemnon's Zelte, Jl. 7, 382. 11, 807. 4) Markt, Ort zum Verkaufen, Ep. 14. 5.

ἀγορήθεν, Adv., aus der Versammlung, Jl. u. Od.

ἀγορήνδε, Adv., zur Versammlung καλεῖν, Jl. u. Od.

ἀγορητής, οὗ, ὁ (ἀγορή), der Redner, Sprecher, verbund. mit βουληφόρος, Jl. u. Od.

ἀγορητής, ὅς, ἢ (ἀγορή), Rede, Beredsamkeit, Od. 8, 168. †

\* ἄγος, σός, τό, ion. st. ἄγος (ἄγω), Verehrung, fromme Scheu, θεῶν, h. Cer. 479. so Wolf u. Herm. st. ἄγος. ἄγός, οὗ, ὁ (ἄγω), ep. Führer, Anführer, Κρητῶν, \* Jl. 4, 265.

ἀγοστός, ὁ (ἄγνυμι), eigtl. das Eingehogene, dah. die gekrümmte Hand, stets ἐκ γαίαν ἀγοστόν, er faßte mit der Hand die Erde, \* Jl. 11, 425.

ἄγρηνος, ὄν (αἰλή), auf dem Felde oder Lande wohnend, lagernd, übernachtend, ποιμένες, Jl. 18, 162.

βόες, Jl. 24, 81. πόραι, Kälber, die im Viehhofe unter freiem Himmel sind, Vofs: Kälber im Gehege. Od. 10, 410.

ἄγροι, Pl. ἀγροί, eigtl. Imper. von ἀγρεύω, aeol. st. αἰρέω, eigtl. fass an; dann wie ἄγς, Wohlan, auf dann, frisch nur, Pl. Od. 20, 149.

ἄγρη, ἡ, 1) Jagd, Fang; von Fischen, Od. 12, 330. 2) das Erjagte, die Beute, Od. 22, 306.

ἄγριος, ἡ, ον (ἀγρός), bei Hom. nur einmal das Fem., Od. 9, 119., sonst zweier Endungen, Jl. 3, 24. 19, 88. 1) auf dem Felde (im Gegens. bebaute Plätze) sich aufhaltend, wild, ungebändigt, αἶψ, οὐς; und Neutr. Pl. rd ἄγρια, das Wild, Jl. 6, 53. 2) oft von Menschen: wild, roh, heftig, grausam, ἄγριος Κύκλωψ, Od. 2, 19. von Leidenschaften: χόλος, Jl. 4, 23. θυμός, Jl. 9, 629. ἄγρια εἶδέναι, wild, grausam sein, Jl. 24, 41.

Ἄγριος, ὁ, S. des Porthaon und der Euryte in Kalydon, Bruder des Öneus und Melas. Seine Söhne entrissen dem Öneus die Herrschaft und gaben sie ihrem Vater; sie wurden aber von Diomedes getödtet, Jl. 14, 117. Nach Apd. 1, 8. 6. ist er Vater des Thersites.

ἀγριόφωνος, ον (φωνή), mit wilder, roher Stimme od. Sprache, rohsprechend, Beiw. der Sintier auf Lemnos, Od. 8, 294. †

ἀγρόθεν u. ἀγρόθεν, Adv., vom Lande, vom Felde her, \* Od. 16, 268.

ἀγροιώτης, ου, ὁ, poet., ein Mann vom Lande, landbewohnend; ἀγροίως ἀγροίωται, landbewohnende Männer, Jl. 11, 549. βοῦκόλοι, ländliche Hirten, Od. 11, 293.

ἀγρόμενος, s. ἀγέλω.

ἀγρόνδε, Adv., auf das Feld, auf das Land. \* Od.

ἀγρονόμος, ον (νέμω), eigtl. auf dem Felde weidend od. wohnend, ländlich, ἀγρονόμοι νύμφαι, Od. 6, 106. †

ἄγρός, ου, ὁ, Acker, Feld, Land, Plur. Felder, Ländereien, als Gegens. des Dorfes, Od. 4, 757. Jl. 23, 832. Land, als Gegens. der Stadt, auch Landgut, Od. 24, 205. πολύδενδρος ἄγρός, baumreiches Landgut, Od. 23, 139. ἐπ' ἀγροῦ, auf dem Felde, Od. 5, 489. im Gegens. der Stadt: auf dem Lande, draußen, Od. 1, 185.

ἀγρότερος, ἡ, ον, poet. Nebenf. st. ἄγριος, auf dem Felde lebend, wild, wie ἡμίονοι, ἔλαφοι, Jl. 2, 852. 21, 486. 2) die Flur liebend, die Jägerinn

= ἀγροία, Beiw. der Artemis, Jl. 21, 471. (Der Vers ist zw.)

ἀγρότης, ου, ὁ (ἀγρός), Landmann, Landbewohner, Od. 16, 218. †

ἀγρώσω (ἀγρη), Nebenf. von ἀγρεύω, jagen, fangen, ἔχθης, Od. 5, 53. †

ἀγρωστis, ιος, ἡ (ἀγρός), was auf dem Felde wächst, Feldgras, Quecken? Weide, Od. 6, 90. †

ἀγνία, ἡ (ἀγν), einmal ἀγνιά, Jl. 20, 254. Strafe, Weg. a) die Strafe in den Städten, Jl. 6, 391. b) die Landstrafe, der Pfad; σκιόωντο πᾶσαι ἀγνιά, schattig wurden die Pfade, Bild des nahen Abends, Od. (Hom. hat nie den Nomin. Sg. s. Rost Gr. §. 32. p. 86.)

ἄγυρις, ιος, ἡ, aeol. st. ἀγορά, die Versammlung, die Menge, ἀνδρῶν, Od. 3, 31. νεκρῶν, die Menge der Todten, Jl. 16, 661. ἐν νηὶ ἀγύρι, im Schiffslager, Jl. 24, 141.

ἀγυράζω (ἀγύρης), einsammeln, zusammenbetteln, χρήματα, Od. 19, 284. †

ἀγχεμάχος, ον (μάχομαι), in der Nähe streitend, nahekämpfend, (hartdringend, V.) Beiw. tapferer Krieger, welche mit der Lanze, dem Schwerte kämpfen, \* Jl. 13, 5. 16, 248.

ἄγχι, Adv., 1) nahe, vom Orte; oft mit nachgesetzt. Gen. ἄγχι θαλάσσης, Jl. 9, 43. seltner mit vorgesetztem Gen. Ἐκτορος ἄγχι, Jl. 8, 117. b) mit Dativ, welcher indeß meist richtiger als abhängig vom Verbum genommen wird: ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν, Jl. 5, 570. 6, 405. — 2) von der Zeit: nächstens, bald, ἄγχι μάλα, sehr bald, Od. 19, 301. (nach Rost im Vollst. Lex. ist ἄγχι auch hier örtlich im Gegens. von τῆλε zu fassen.) Comp. ἄσσον, Superl. ἄγχιστα und ἀγχοτάτω.

ἀγχιθαλός, ον (ἄλς), auch ἀγχιάλη, h. Ap. 32. nah am Meere, am Gestade gelegen, Beiw. einer Küstenstadt, Jl. 2, 640. 697.

Ἀγχιάλος, ὁ, 1) ein Grieche, welchen Hektor erlegte, Jl. 5, 609. 2) Vater des Mentes, Freund des Odysseus und Herrscher der Taphier, Od. 1, 180. 3) ein edler Phäake, Od. 8, 112.

ἀγχιβαθής, ἐς (βάθος), Gen. ἐος, der Tiefe nahe, überhpt. tief. θαλάσσα, Od. 5, 113. †

ἀγχιθεός, ον (θεός), den Göttern nah, ihnen ähnlich, Beiw. der Phäaken, wegen ihrer glücklichen Lebensart, od. nach Nitzsch: den Göttern nah verwandt, \* Od. 5, 35. cf. h. Ven. 201.

ἀγχιμαχητής, ου, ὁ = ἀγχεμάχος, nahe streitend, \* Jl. 2, 604. 8, 173.

**ἀγγίμολος**, *ον* (*μολεῖν*), eigtl. nahe kommend; nur im Neutr. als Adv. vom Raume: *ἀγγίμολον οἱ ἦλθε*, er kam nahe zu ihm, JI. 4, 529. *ἐξ ἀγγιμόλοιο ἰδεῖν*, jemm. aus der Nähe, in der Nähe sehen, JI. 24, 352. 2) von der Zeit: bald. *ἀγγίμολον μετ' αὐτόν*, bald nach ihm, Od. 17, 336. oder örtlich: dicht hinter ihm.

**ἀγγίνοος**, *ον* (*νόος*), eigtl. der, dessen Geist immer gegenwärtig ist, schnell fassend; scharfsinnig, einsichtsvoll, klug, Od. 13, 331. †

**Ἀγγίης**, *ω*, *ὁ* (ganz ähnlich von *ἄγχι* u. *ἴσος*, Parilinus Herm.), 1) S. des Kapys und der Nymphen Themis, Vater des Aeneas, Herrscher in Dardanos am Ida; ihn liebte Aphrodite und gebär ihm den Aeneas, JI. 2, 819. 20, 239. h. in Ven. 45. Noch nennt Hom. als seine älteste Tochter Hippodameia, JI. 13, 429. — 2) Vater des Echepolos w. m. s.

**Ἀγχισιάδης**, *ου*, *ὁ*, S. des Anchises = Aeneas, JI. 17, 754.

**ἄγχιστα**, m. s. *ἄγχιστος*.

**ἄγχιστινος**, *ινη*, *ἴνον* (verläng. aus *ἄγχιστος*), nahe, dicht bei einander. *ἄγχιστινος ἐκπιπτον νεκροί*, JI. 17, 361. Od. *αἱ ἀγχιστύναι ἐν' ἀλλήλοισι κέχυνται*, JI. 5, 141. Diese Stelle wird verschieden erklärt. Heyne und Vofs verstehen sie von den getödteten Schaafen, welche dicht über einander liegen (V.: aufgehäuft nun liegen die blutenden über einander), vergl. Schol. Vill. u. Od. 22, 389. Damm (nach Apoll. Hesych.) von den Schaafen, welche aus Furcht vor dem Löwen dicht über einander stürzen.

**ἄγχιστος**, *η*, *ον* (Superl. von *ἄγχι*), der nächste; im Hom. nur Neutr. Sg. *ἄγχιστον*; sehr nahe: *ὅδε τ' ἄγχιστον πῖλον αὐτῷ*, wo es ihm sehr nahe war, Od. 5, 280. u. oft das Neutr. *ἄγχιστα*, vom Orte: JI. 20, 18.: trop. von einer großen Ähnlichkeit: *ἄγχιστα αὐτῷ ἔφκει*, er war ihm fast ganz ähnlich, JI. 2, 58. Od. 6, 152. *ἄγχιστα ἔδωκεν τινα τινι*, Od. 6, 151.

**ἄγχου**, Adv., = *ἀγχοῦ*, nahe, in der Nähe, mit Gen. *ἀγχοῦ δειρῆς*, JI. 14, 412. Od. 13, 103.

\* **ἄγχοτάτω**, Superl. zu *ἀγχοῦ*, sehr nahe, mit Gen. h. Ap. 18.

**ἄγχοῦ**, Adv. (eigtl. Gen. vom ungeträuchel. *ἀγχός*), nahe, in der Nähe. *ἀγχοῦ ἵσταςθαι*, nahe treten, sich nähern, JI. 2, 172. 2) mit Gen.: *ἀγχοῦ δὲ εὐμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι*, nahe an den Thoren begegneten sie u. s. w. JI. 24, 709. Od. 6, 5.

**ἄγχω**, zuschnüren, würgen, mit

Acc. *ἄγγε μιν ἱμᾶς ὑπὸ δειρῆν*, ihn würgte der Riemen, JI. 3, 871. †

**ἄγω**, Fut. *ἄξω*, Aor. 2. A. *ἤγαγον*.

Aor. 2. M. *ἤγαγόμην*, ep. *ἀγαγόμην* (selten Aor. 1. *ἤξα*, Part. *ἄξας*, Batr. 115, 119. ep. Imper. Aor. 2. *ἄξετε* u. Inf. *ἄξιμεν*, JI. 24, 663. *ἄξιμεναι*, JI. 23, 50. Aor. 1. M. *ἤξάμην*, JI. 8, 505. 545. *ἄξασθε*, *ἄξαντο*), — 1) Grundbedtg.: führen, meist von lebenden Gegenständen (wogegen *φέρω* von leblosen Gegenst. Od. 4, 622.); dah. 1) von lebenden Gegenständen, sowol Menschen als Thieren, führen, bringen, und nach Verhältniß der dabeistehenden Adv. u. Präposit. wegführen, hinführen, mit Accus., auch *τινὰ τινι*, jemanden einem zuführen, Od. 14, 386.

auch zu Wagen, *ἤγον* (*ἔκποι*) *Μαχάονα*, JI. 11, 598. ferner von Thieren: *βοῦν*, ein Rind herbeiführen, und *ἐκατόμβην*, eine Hekatombe (weil sie aus Rindern besteht), JI. 1, 99. Insbesondere a) gewaltsam wegführen, *τένα*, *γυναῖκας*, JI. 9, 594., auch *τινὰ ἐν νήεσσιν*, JI. 4, 239.

b) seltener von leblosen Gegenständen *οἶνον* (zu Schiffe), JI. 7, 467. *ὄρεα οἰκάδε*, JI. 7, 335. *λαλλὰπα*, einen Sturm herbeiführen, JI. 4, 278. *φύρτον*, Od. 14, 296. c) trop. *κλέος τινός ἄγειν*, jemandes Ruhm fortführen, d. i. verbreiten, Od. 5, 311. *πένθος τινι*, jemdm. Trauer zuführen, d. i. verursachen, Batr. 49. 2) führen, leiten: a) von dem Heerführer, *λαόν*, JI. 10, 79. *λόχον*, JI. 4, 392. Od. 14, 469. b) von Göttern: *ἄγε νεῖκος Ἀθήνη*, es leitet den Streit Athene, JI. 11, 721. *τὸν δ' ἄγε Μοῖρα κακῇ θανάτῳ τέλος*, das Schicksal führte ihn zum Tode hin, JI. 13, 602.

auch absol. fortführen, fortreißen, *κῆρς ἄγον μέλανος θανάτῳ*, JI. 2, 834. 11, 332. b) trop. *κολλῆσι μ' αἴησι παρὲς νόον ἤγαγεν Ἔκτωρ*, in großes Unglück führte mich unbesonnener Weise Hektor (V. zu Jammer u. Weh verleitete Hektor das Herz mir) JI. 10, 391. So Heyne. Andere (Köppen) verbinden *νόον παρῆγγαγε*, vergl. h. Ven. 36. u. fassen den Dativ als Dat. des Mittels: durch gewaltsame Verblendung brachte mich Hektor um meinen Verstand. Das Part. Pr. *ἄγων* steht oft bei Verben der Bewegung, bisweil. pleonastisch *στῆσε δ' ἄγων*, JI. 2, 538. *ἔβαν ἄγοντες*, JI. 1, 391. II. Med. 1) für sich führen, mit sich führen, wegführen, hinführen mit Acc. *λαόν ὑπὸ τείχος*, JI. 4, 407. *γυναῖκα οἰκάδε*, JI. 3, 93. trop. *διὰ στομά τι*, etwas im Munde führen, JI. 14, 91. 2) zu dem Seinigen führen, *γυναῖκα πρὸς δόματα*, eine Frau heimführen, JI. 16, 189.

ohne *δόματα*, Od. 14, 211. (eine Frau

heirathen, Jl. 2, 659. Auch vom Vater, der dem Sohne eine Gattinn zuführt, Od. 4, 59. u. von den Brautführern, Od. 8, 28.

**ἄγων, ὦνος, ὃ (ἄγω), 1)** Versammlung, Versammlungsort, Sammelplatz. **a)** die Versammlung, der Kreis der Zuschauer, Jl. 24, 1. **θεῖος ἄγων**, Versammlung der Götter, Jl. 18, 376., wo es jedoch auch der Versammlungsort sein kann; *αἶε μοι εὐχόμενοι θεῶν δῶνοντι ἄγωνα*, die für mich flehend in die heilige Versammlung (V.: in den heiligen Raum) gehen werden, Jl. 7, 298. (wahrscheinl. der Chor der betenden Frauen; nach andern: der Tempel selbst als Wohnsitz der Götter). **b)** Versammlungsort, *πῶν*, der Schiffe, Schiffslager, Jl. 15, 428. **2)** Kampfplatz bei Wettkämpfen, sowol vom Raume für die Kämpfer, als von dem Platze für die Zuschauer, Jl. 23, 258. 448. 685. Od. 8, 200.

**ἄδαμυνή, ἡ (δαίμων),** Unkunde, Unwissenheit, Od. 24, 244. †

**ἄδαίμων, ον, gen. ονος, poet. (δαίμων),** unkundig, unfahren mit Gen. *μάχης*, Jl. *πληγῶν*, mit Schlägen unbekannt, Od. 17, 283.

**ἄδακρυτος, ον (δακρῶ),** ohne Thränen, thränenlos, nicht weinend, Jl. 1, 415. Od. 24, 61. *δασε*, unbethrante Augen (V.) Od. 4, 186.

**Ἀδάμας, αντος, ὃ (= ἀδάμαστος),** S. des Troers Asios, von Meriones getödtet, Jl. 12, 140. 13, 560 fg.

**ἀδάμαστος, ον (δαμάω),** unbezwungen, unbiegsam, unerweichlich, Beiw. des Hades, Jl. 9, 158. †

**ἄδδεής, ἐς, poet. st. ἀδείης, furchtlos, stets κύν ἀδείς, Jl. 8, 423.**

**ἄδδηκώς, poet. st. ἄδηκώς m. s. ἀδέω.**

**ἄδδην, poet. st. ἄδην.**

**ἄδείης, ἐς, poet. ἀδείης und ἀδδείης (δείος),** furchtlos, kühn, trotzig, unverschämt, *ἀδείης*, Jl. 7, 117. *κύν ἀδδείς*, du Schamlose, als Scheltwort, Jl. 8, 423. Od. 19, 91.

**ἄδελφείος u. ἀδελφεός, ὃ, ep. st. ἀδελφός (α copul. u. δελφός),** Bruder. *ἀδελφείος*, Jl. 5, 21: 6, 61.

**ἄδευκής, ἐς, Gen. δος, ep. (δεύκος),** eigtl. nicht süß, dah. bitter, herbe: übertr. *φήμις*, unangenehmes, loses Geschwätz, Od. 6, 273. *διδυρος, πόταμος*, Od. 4, 489. 10, 245. \* Od.

**ἄδέωτος, ον (δεύω),** ungegerbt. *βοή*, \* Od. 20, 2. 142.

**ἈΔΕΩ, Praes. ungebräuchl.: ep. nur im Opt. Aor. ἀδέσεις u. Part. Perf. ἀδδηότες,** wofür sonst ἀδδήςεις u. ἀδδῆ-

κότες gelesen wurde (von ἄδην), satt, überdrüssig werden, Unlust empfinden, mit Dat. *μὴ ξείνος δέσινω ἀδδῆσεν*, damit der Fremdling des Mahles nicht überdrüssig werde, Od. 1, 134. *καμάτω ἀδδηκότες ἀνῶ*, von der schrecklichen Arbeit gequält, Jl. 10, 312. 399. zweimal *καμάτω ἀδδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνω*, Jl. 10, 98. Od. 12, 281. (Die Schol. leiten es zum Theil von ἄδος ab, (ἄ) und verdoppeln daher das δ; nach mehreren alten Grammatikern u. Buttm. (Lex. II. p. 127.) ist α an sich lang und die Verdoppelung nicht nöthig. Spitzner hat daher die Schreibart mit einem δ wieder aufgenommen.

**ἄδην, poet. ἄδδην,** eigtl. Accus. eines veralteten Subst. ἄδη, s. v. a. πόρος. Adv. 1) zur Sättigung, hinlänglich, genug, wie *ἐδμενα*, Jl. 5, 203. 2) metaph. mit Gen. *ἄδην ἑλάν τινα πολυμοῖο*, eigtl. jem. in den Überdruß des Krieges treiben, d. i. jemd. des Krieges satt machen, Jl. 13, 315. vergl. 19, 423. — *ἀλλ' ἔτι μὲν γημι ἄδην ἑλάν κακότητος*, ich meine, ich will ihn noch des Elendes satt machen, Od. 5, 290. Über den Genit. s. Rost Gr. p. 525. (Buttm. Lex. I. p. 205. verwirft die Schreibart ἄδδην).

**ἄδῆρῆτος, ον (δηρίω),** ungestritten, ungekämpft, *ἀλλ' οὐ μὲν ἔτι δηρὸν ἀνείρητος πόρος ἔσται, οὐδέ τ' ἀδῆρῆτος, ἦτ' ἀλκῆς, ἦτε φόβοιο*, Aber nicht lange mehr soll der Kampf unversucht und ungekämpft sein, sei es zum Siege oder zur Flucht, Jl. 17, 42. † (Nach Eustath. u. Schol. A. hängen die Genitive per Hyperbaton von ἀνείρητος ab, wie nicht selten im Griechischen das Regierte von dem Regierten durch dazwischen gesetzte Worte getrennt wird, vergl. Spitzner u. Schol. A. τὸ δὲ ἐξῆς ἀνείρητος πόρος ἔσται ἦτ' ἀλκῆς ἦτε φόβοιο, ὅλον πειρασόμεθα ἦτοι ἀνδρείας ἦ φυνγῆς. Heyne und Köppen verbinden dagegen unrichtig: πόρος ἀλκῆς ἦτε φόβοιο, der Kampf der Kraft oder der Flucht.)

\* **ἄδικῶ (ἄδικος),** Fut. ἡσω, Unrecht thun, beleidigen, h. Cer. 367.

\* **ἄδικως, Adv. (von ἄδικος),** ungerrecht, unrechtmäßig, h. Merc. 316.

**ἄδινός, ἡ, ὄν, poet. (ἄδην),** reichlich, häufig, daher: 1) dicht sich drängend, zusammengedrängt, schaarenweise, von Schaafen und Ziegen, Od. 1, 92. 4, 320. von Bienen, Jl. 2, 87. 2) dicht, dicht umhüllt, κῆρ, im eigtl. Sinne, von Eingeweiden dicht umschlossen oder von dichten Fleische, Jl. 16, 481. Od. 19, 516. 3) stark, heftig, laut, γόος, Jl. 18,

316. ὄφ. h. Cer. 67. *Συρῆες*, die laut-  
singenden Sirenen, Od. 23, 326. — Das  
Neutr. Sg. u. Plur. oft als Adv. wie  
*ἀδων ὁρονεχῆσαι*, laut klagen, Jl. 18,  
124. *ἀδὼ κλάειν*, heftig weinen, Jl. 24,  
510. Comp. *ἀδινότερον κλάειν*, Od. 16, 216.

*ἀδινῶς*, Adv. stark, schwer,  
laut, *ἀρενέικασθαι*, Jl. 19, 314. †

*ἀδμήτης, ἦτος, ὅ, ἦ*, poet. (*δαμῶς*),  
1) unbezwungen, ungezähmt, von  
Thieren, die noch nicht im Joche ge-  
zogen haben; *ἡμίονοι*, Od. 4, 637. 2)  
ledig, unvermählt, *παρθένος*, Od. 6,  
189. 228. \* Od.

\* *Ἀδμήτη, ἦ*, T. des Okeanos und  
der Tethys, h. in Cer. 121.

*ἀδμήτος, ἦ, ον* = *ἀδμήτης* n. l. un-  
gezähmt, *βοῦς*, Jl. 10, 292. Od. 3,  
383. 2) *παρθένος*, h. Ven. 82.

*Ἀδμητος, ὅ*, S. des Pheres, Herr-  
scher zu Phērā in Thessalien, Gemahl  
der Alkestis, Vater des Eumelos, Jl.  
2, 713.

*ἄδον, s. ἀνδάνω.*

*ἄδος, σος, τό (ἀδην)*, Sättigung,  
Überdruß, Unlust; *ἄδος τέ μιν  
ἔκτο θυμόν*, Unlust drang ihm in die  
Seele, Jl. 11, 88. †

\* *ἄδοτος, ον (ἰδωμι)*, unbegabt,  
unbeschenkt, h. in Merc. 373.

*Ἀδρήστεια, ἦ*, Adrastea, St. in  
Kleinsyrien an der Propontis, von ih-  
rem Erbauer Adrastos benannt. Später-  
hin wurde die Landschaft um diese  
Stadt *τὸ τῆς Ἀδραστείας πεδίου* genannt,  
Jl. 2, 828.

*Ἀδρήστη, ἦ*, ion. st. *Ἀδράστη* (von  
α u. *διδράσκω*, unentfliehbar), eine edle  
Dienerin der Helena, Od. 4, 123.

*Ἀδρηστήνη, ἦ*, T. des Adrastos =  
Ἀγίαλεϊα, Jl. 5, 412.

*Ἀδρηστος, ὅ*, ion. st. *Ἀδραστος*,  
Adrastos, 1) S. des Talaos, König  
in Argos, V. der Argeia, Hippodameia,  
Deipyle und des Ἀγίαλεως. Aus dieser  
Stadt von Amphiaraios vertrieben, floh  
er nach Sikyon, wo er seinem Groß-  
vater Polybos in der Regierung folgte.  
Er nahm den flüchtigen Polyneikes auf,  
vermählte mit ihm seine Tochter Argeia  
und veranstaltete den Zug nach The-  
ben, Jl. 2, 572. 14, 121. 2) S. des  
Sehers Merops u. Bruder des Am-  
phios, Heerführer der Troischen Bunde-  
genossen aus Adrastea, Apasos, Jl. 2, 830.  
Menelaos besiegt ihn im Kampfe und  
will ihm auf seine Bitte das Leben  
schenken; aber Agamemnon tötet ihn,  
Jl. 6, 51. 3) ein Troer, erlegt von Pa-  
troklos, Jl. 16, 694.

*ἀδρωτής, ἦτος, ἦ*, die volle Reife;  
Völligkeit des ausgewachsenen

Körpers, Leibesstärke, Mannes-  
kraft, verbund mit *ἦση*, \* Jl. 16, 867.  
22, 363. u. mit *μύθος*, 24, 6. (Die Les-  
art: *ἀνδροτήτα* hat Wolf mit Recht  
verworfen.)

*ἄδντος, ον (δύνω)*, Adj. nicht zu be-  
treten, unzugänglich; dav. als Subst. *τὸ  
ἄδντον*, u. in h. in Merc. 247. auch *ὁ  
ἄδντος* (sc. *χώρος*), der innerste Raum  
eines Tempels, den nur die Priester be-  
treten durften, das Allerheiligste;  
auch überhaupt: das Heiligtum,  
der Tempel, Jl. 5, 448. 512.

\* *ἄδω*, att. st. *δεῖδω*; dav. Fut. *ἔσο-  
μαι*, h. 5, 2.

\* *ἄδωρητος, ον (δωρέσθαι)*, unbe-  
schenkt, h. Merc. 168.

*ἀεθλεύω*, ep. u. ion. st. *ἀθλεύω*,  
was nur Jl. 24, 754. vorkommt. (*ἀθλος*),  
nur Praes. 1) einen Wettkampf be-  
ginnen, wettkämpfen, kämpfen,  
Jl. 4, 389. *ἐν τῷ*, zu jemandes Ehren,  
Jl. 23, 274. 2) ringen, dulden, sich  
anstrengen, *ἀθλεύων πρὸ ἀνακτος ἀμει-  
λίχων*, Mühsal erdulnd für einen un-  
barmherzigen Herrn, oder im Angesichte  
eines u. H. Jl. 24, 754. Im letztern  
Sinne braucht Hom. gewöhnl. *ἀθλέω*,  
w. m. s.

*ἀέθλιον, τό*, ep. st. *ἀθλιον (ἀθλος)*,  
1) Kampfpriß, *ἀέθλια ποσὶ ἀρίσθαι*,  
Kampfpriß im Laufe davon tragen,  
Jl. 9, 124. 266. *ἀέθλια ἀνελίσθαι*, Jl.  
23, 823., auch *ἀνελύν*, Jl. 23, 736. 2)  
= *ἀεθλος*, Wettkampf, Od. 24, 169.  
3) Kampfgeräthe, Waffen, Od.  
21, 62. (nur in der ep. Form).

*ἄεθλον, τό*, ep. u. ion. st. *ἀθλον*,  
1) Kampfpriß, Kampfbelohnung,  
Jl. 22, 163. Plur. Jl. 23, 259. *ἐρχομαι  
μετὰ ἀέθλια*, auf Kampfpriße ausgehen,  
zum Wettrennen gesandt werden, Jl.  
11, 700. überhpt.: Belohnung, Geschenk,  
Jl. 23, 620. 2) im Plur. = *ἀεθλος*,  
Wettkampf, *ἐπέννυσθαι ἀέθλια*, Od.  
24, 89.

*ἄεθλος, ὅ*, ep. u. ion. st. *ἀθλος*, 1)  
Kampf, Wettkampf, Jl. 16, 590.  
Od. 8, 131. 2) Kampf im Kriege,  
alles, was jemand erleidet, Mühe, Ar-  
beit, Beschwerden, Drangsal,  
Noth. *μογύν ἀέθλου*, Mühen erdulden,  
Od. 4, 176. (stets ep. Form; nur *ἀθλος*,  
Od. 8, 160.)

*ἀεθλοφόρος, ον*, ep. u. ion. st. *ἀθλο-  
φόρος (φέρω)*, Kampfpriß bringend,  
oder davontragend, siegsgewohnt,  
sieggekrönt, *ἔκτο*, Jl. 9, 124. Die  
ep. Form nur Jl. 22, 162.

*ἀεί*, Adv., ion. u. poet. *αἰεί* u. *αἰέν*,  
immer, beständig, stets; *θεοὶ αἰέν  
ἔσντες*, die ewigen Götter, Jl. 1, 290. —



Oft steht es des Nachdrucks wegen bei andern gleichbedeutenden Wörtern, wie *δοκίμης αἰετῆς, ἐμμενέας αἰετῆς* u. s. w. Die gewöhnliche Form ist nur selten im Homer, Jl. 12, 211. sonst immer *αἰετῆς*; *αἰετῆς* nur, wenn die letzte Sylbe kurz sein soll; es muß daher Od. 1, 341. *αἰετῆς* heißen, m. s. Herm. zu h. Ven. 202.

*Ἀείδω*, ep. u. ion. st. *ἄδω*, Fut. *ἀδύσσομαι*, att. *ἄδσομαι*, Jl. 5, 2. 1) intrans. singen, absol. Jl. 2, 598. *τινί*, einem, vor jemanden, Od. 1, 325. *παρά τινι*, Od. 1, 154. δ) von Vögeln: Od. 19, 519. von der Bogensehne: schwirren, erklingen, Od. 21, 411. 2) transit. singen, mit Acc. *παίησεν*, Jl. 1, 473. besingen, *μήνεν*, Jl. 1, 1. *κίλεα ἀνδρῶν*, Jl. 9, 189. — Med. als Dep. besingen. *Ἡφαιστον*, h. 17, 1. 20, 1. (α meist kurz) Herm. liest *δεύσο* als ep. Imperat. Aor. 2. st. *δεύδο* in h. 17, 1. Butt. ausf. Sprachl. §. 96. Anm. 10. verwirft die Form *δεύδο* auch h. 20, 1.

*δεικέιη*, poet. st. *αἰκία* (*αἰκός*), Mißhandlung, Beleidigung, Unbill, Jl. 24, 19. Pl. *δεικέας φάνειν*, Ungebühr verüben, Od. 20, 309.

*δεικέλιος*, η, ον, auch ος, ον, poet. st. *αἰκέλιος* (*αἰκός*), 1) unziemlich, unschicklich, unbillig, schmählich. *δλωτός*, Od. 9, 503. *ἄλγος*, entsetzlicher Schmerz, Od. 14, 32. *στρατός*, ein schmähliches d. i. geringes Heer, Jl. 14, 82. 2) in Hinsicht auf äußere Gestalt: ansehnlich, häßlich, garstig, Od. 6, 442. *πήρη, δῖφος*, Od. 17, 357. 20, 259. = *αἰκίης*, w. m. s.

*δεικέλιος*, Adv., poet. st. *αἰκέλιος*, unschicklich, schmählich, entsetzlich, \*Od. 8, 231. 16, 109.

*αἰκίης*, ἑς, Gen. *εὐς*, poet. st. *αἰκίης* = *αἰκέλιος*, 1) unziemlich, unschicklich, schmählich, *νόος*, Od. 20, 366. *λοιγός, πόρμος*, ein schmähliches Leiden, Ende, Jl. 1, 341. *ἔργον*, eine schmähliche That, oft im Plur. *μισθός*, erbärmlicher Lohn, Jl. 12, 435. *οὐ οἱ αἰκίης* — *τεθνάναι*, nicht ist es ihm schimpflich zu sterben, Jl. 15, 496. u. absolut. *αἰκία μεμνησέμεν*, Schändliches erinnern, Od. 4, 533. — 2) von der äußeren Gestalt: häßlich, garstig, *πήρη*, Od. 13, 437. Das Neutr. Pl. als Adv. *αἰκία ἔσσο*, häßlich warst du gekleidet, Od. 16, 199.

*αἰκίζω*, poet. st. *αἰκίζω* (*αἰκίης*), Fut. *αἰκίσω*, ep. u. att. *αἰκισάω*, Aor. A. *αἰκισα*, poet. *αἰκισσα*, Aor. Med. *αἰκισάμην*, Aor. I. Pass. *αἰκισθῆν*, 1) Act. unziemlich behandeln, mißhandeln, beschimpfen mit Acc. *νεκρόν*, einen Todten, indem man ihn unbegraben oder auf andere Art beschimpfen läßt, Jl.

16, 545. 22, 256. *ἔλινον*, einen Fremden schmählich behandeln, Od. 18, 222. 2) Med. = Activ. Jl. 16, 559. 22, 404.

*αἰεράσας*, s. *αἰερω*.

*αἰερω*, poet. st. *αἰρω*, Aor. *ἤερα* u. ep. *ἄερα*, Aor. Med. *αἰεράμην* u. *ἠεράμην* (*ἤερατο, ἠεράμειν*), dazu von Aor. 2. *ἀρόμην*, Conj. *ἄρωμαι*, Opt. *ἀρόμην*, Inf. *ἀρόσθαι*, Aor. I. Pass. *ἀερόθην*, ep. st. *ἠερόθην*: poet. 3 Pl. *ἀερόθην* st. *ἀερόθσαν*, *αἰεράς* u. *ἀεράς*, 3 Sg. Plqpf. P. *ἄωρο*, ep. Nbf. *ἠερόθονται*. 1) Act. 1) aufheben, erheben, in die Höhe heben, mit Acc. *λίαν*, einen Stein, Jl. 7, 268. *ἔγχοσ' ἀντα τινός*, die Lanze gegen jem. erheben, Jl. 8, 424. auch mit *ὑψός*, hoch aufheben, Jl. 10, 465. dah. Aor. Pass. erhoben werden, *κῆρες πρὸς οὐρανὸν ἄερον*, Jl. 8, 74. *ἀεράς δίνεον*, in die Höhe gehoben drehte ich (vom Odysseus, der dem Polyphem das Auge ausdreht); vom Adler: *ἐς αἰθέρα ἀερόθην*, er schwebte zum Äther empor, Od. 19, 540. u. im Plqpf. P. *μάχαιρα ἄωρο*, das Messer hing, Jl. 3, 272. 2) aufheben, d. i. fassen, ergreifen, bringen. *δέπας, οἶνον τινί*, Jl. 6, 264. 3) aufheben, d. i. wegnehmen, wegführen, *στον ἐκ παντός*, Od. 17, 335. *νεκρὸν ὑπὲρ Τρώων*, Jl. 11, 589. *ἐκ βέλων*, Jl. 16, 678. von Schiffen: — *ἄχθος*, eine Ladung wegführen, Od. 3, 312. II) Med. 1) sich heben, sich erheben. von laufenden Rossen: *ὑψό' αἰεράσθην*, Jl. 23, 501. vom Schiffe: *πρύμνη ἀερέτο*: es hob sich das Hintergedeck, Od. 13, 85. 2) für sich aufheben, d. i. davontreten, nehmen, bekommen, *πέπλον, ἔλκος*; — *ἀδάμια ποσσίν*, Kampfreise im Laufe gewinnen, Jl. 9, 124. ferner *κῦδος, κλέος, ῥίκην*: und verstärkt *οἱ αὐτῷ κῦδος*, sich Ruhm erwerben, Jl. 10, 307. Der Dativ drückt auch aus: für einen Andern zum Besten od. Schaden, Jl. 4, 95. Od. 1, 240.; aber auch *ἦ γὰρ κέ σφι μᾶλα μέγα κῦδος ἄρωο*, Wahrlich, du würdest bei ihnen sehr großen Ruhm erwerben, Jl. 9, 303. wie *ἐν Τρώεσσι*, Jl. 16, 84. *πρὸς Λαυαίων*, Jl. 16, 84, 3) auf sich nehmen, ertragen. *τι*, Od. 4, 107. 1, 390.

*ἀεκαζόμενος*, η, ον (*αἰκων*), wider Willen, ungern, gezwungen, oft durch *πολλά* verstärkt, Jl. 6, 458. Od. 13, 277. (nur Part.).

*ἀεκήλιος*, ον, ep. st. *αἰκέλιος*, *ἀεκήλια ἔργα*, schmähliche Thaten, Jl. 18, 77. † *ἀεκήτι*, Adv. (*αἰκων*), wider Willen, oft mit Gen. *Ἀργείων ἀεκήτι*, wider Willen der Argeier, Jl. 11, 666. *θεῶν ἀεκήτι*, gegen den Willen der Götter, Jl. 12, 8. Od. 8, 663.

*αἰκων, ουσά, ον* (*αἰκων*), ep. st.

ἄκων, nicht freiwillig, wider Willen, widerstrebend; ohne Vorsatz, absichtslos, ἀκούτος ἐμῆτο, wider meinen Willen, Jl. 1, 301. ἦ σὺ βίη ἀκούτος ἀπύρρα νῆα, mit Gewalt, wider Willen nahm er dir das Schiff, Od. 4, 646. s. ἀπαυράω. Die andere Form steht nur in: οὐκ ἄκοντε πετέσθην ἱππῶν, nicht unwillig flogen die Rosse dahin, Jl. 5, 366. u. oft.

ἄελλα, ἡ (ἔλλω, εἰλλω), Sturmwind, Wirbelwind, Orkan, wenn mehrere Winde zusammenstoßen: oft im Plur. χειμέριαι ἄελλαι, Winterstürme, Jl. 2, 293. ἄελλαι παντοίων ἀνέμων, die Orkane jeglicher Winde, Od. 5, 292, 304. und zur Vergleichung: erkämpfte ἴσος ἄελλη, gleich dem Orkane, Jl. 12, 40.

ἄελλης, ἔς (ἄελλα), vom Sturm erregt, aufgetrieben, κοινῆστος, Jl. 3, 13. † (nach Buttm. ausf. Gr. §. 41. 9, 15. richtiger ἄελλης st. ἄελλης wie τιμῆς). ἄελλόπους, ὁδος, ὅ, ἡ, ep. ἀελλόπους (πούς), sturmförsig, windschnell, Beiw. der Iris nur in ep. Form, \*Jl. 8, 409. 24, 77. 159. der Rosse; ἀελλοπόδεσσιν, h. Ven. 218.

ἄελλῆω (ἄελλος), nicht hoffen, verzweifeln, ἀελλῆοντες, Jl. 7, 310. † welches man mit Synizese lesen muß (vor Wolf fälschl. ἀέλοντες. Eustath. las ἀελλῆοντες, was nach Lobeck zum Phrynichus p. 575 auch richtig ist).

ἄελλῆς, ἔς (ἐλπομαι), Gen. ἔος, unverhofft, unerwartet Od. 5, 408. † \*ἄελλος, ὄν (ἐλπομαι), unverhofft, unerwartet, h. Ap. 91.

ἀεναῶν, οὐσα, ὄν (ἀεῖ, νάω), stets fließend, ἀεναῶντα ὕδατα, stets quellendes Wasser, Od. 13, 109. † (das erste α lang).

ἄεζω, poet. st. αἰζω, Ep. 13, 3. eigtl. ἀεζέω mit Digamma nur Präes. u. Impf. ohne Augm. I) Act. 1) mehrten, nähren, gedeihen lassen, vergrößern. οἶνον, den Wein gedeihen, wachsen lassen (vom Regen), Od. 9, 111. — κράτος, μένος, θυμός, die Kraft, den Muth erhöhen, Jl. 12, 214. πένθος ἐν στήθεσσι, Trauer im Herzen nähren, Jl. 17, 139. υἱόν, den Sohn aufwachsen lassen, Od. 13, 360. von Göttern: ἔργον, die Arbeit segnen, zu der Arbeit Gedeihen geben, Od. 15, 372. II) Med. sich vermehren, wachsen, zunehmen. Τηλέμαχος ἀέξετο, Tel. wuchs empor, Od. 22, 426. h. Merc. 408. κύμα ἀέξετο, die Woge stieg empor, Od. 10, 93. κόλος ἐν στήθεσσι ἀέζεται, der Zorn wächst in der Brust, Jl. 18, 110. übertr. ἡμᾶρ ἀέζεται, der Tag steigt empor, vom Zunehmen des Tages bis Mittag, Jl. 8, 66. Od. 9, 56.

ἀεργία, ἡ, (ἀεργός), Unthätigkeit, Trägheit, nur Od. 24, 251. †

ἀεργός, ὄν, sgez. ἀργός (ἔργον), unthätig, träge, müßig, Gegens. πολλὰ ἔργος, Jl. 9, 320. Od. 19, 27.

ἀερεθόμαι, s. ἡρεθόμαι.

ἀερεταίς, s. ἀεῖρω.

ἀερεθεν, s. ἀεῖρω.

ἀερίπους, ὁ, ἡ, Gen. ὁδος, sgez. ἀρίπους, h. Ven. 212. (πούς), poet. die Füße hehend, hochtrabend, Beiw. der Rosse, \*Jl. 3, 327.

ἄεσα u. ἄσα (ἀέσαμεν, ἄσαμεν, ἄεσαν), Inf. ἀέσαι, Aor. 1. von einem alten Stamme ἈΕΩ verw. mit ἄημι, eigtl. im Schlafe aufathmen, schlafen, Od. 3, 490. νύκτας, Od. 19, 342. (das erste ε, aber durch Augm. α), \* Od.

ἀεσιφροσύνη, ἡ, ep. (ἀεσιφρων), Leichtsinn, Unverstand, Unbedachtsamkeit, im Pl. Od. 15, 470. †

ἀεσιφρων, ὄν, Gen. ὄνος (ἄω, φρήν), im Geiste bethört, leichtsinnig, unbedachtsam, einfältig, Gegens. ἐμπέδος, Jl. 20, 183. θυμός, Od. 21, 303. (eigtl. st. ἀασίφρων s. Buttm. Lex. I. p. 224.).

ἈΕΩ, s. ἄεσα.

ἄζαλος, ἡ, ὄν (ἄζω), poet. getrocknet, trocken, dürr, δρός, Jl. 11, 494. ὕλη, Od. 9, 224. ἀζαλή βίς, trockne Rindschale d. i. ein aus Rindschale verfertigter Schild, Stierschild, Jl. 7, 239. ὄρος, ein dürrer Berg, d. i. ein Berg, auf welchem sich viel dürres Holz befindet, Jl. 20, 491.

\*ἄζανω, poet. st. ὄζαινω, austrocknen; Med. verderren, ἀζανεται δένδρεα, h. in Ven. 271.

\*Ἀζάνις, ἰδος, ἡ, Azanisch, ἡ — κόρη, die Azanische Jungfrau = Koronis, Mutter des Asklepios von Apollo, weil ihr Geliebter aus Azania d. i. Arkadien stammte, h. in Ap. 209. Wolf u. Ilgen. Allein die ep. u. ion. Form ist Ἀζηνίς; daher Herm. Ἀλαντίδα st. der gewöhnl. Lesart Ἀζαντίδα, wiewol die Erklärung dunkel, m. s. Herm. u. Franke zu d. St.

Ἀζεῖδος, αὐ, ὁ, S. des Azeus = Aktor, Jl. 2, 513.

Ἀζεύς, ἔως, ὁ, S. des Klymenos, Bruder des Erginos, Stratos, Vater des Aktor, Paus. 9, 37. 2.

ἄζη, ἡ (ἄζω), eigtl. Trockenheit, Dürre; dann Schmutz, der sich durch Vertrocknen ansetzt, Schimmel, σάκος πεπαισμένον ἀζην, ein durch Schimmel entstellter Schild. Od. 22, 184. †

ἄζηγης, ἔς, Gen. ἔος, anhaltend, unaufhörlich, unablässig, δδύνη,

Jl, 15, 25. *δουραγδός*, Jl, 17, 741. Das Neutr. *ἀζηχός* als Adv. unaufhörlich, *μεμαυυίται*, Jl, 4, 435. *φραγείν*, Od. 18, 3. (Die Grammat. leiten es ab von *ἀ* u. *δέχω*, so daß *ἀζηχός* st. *ἀδευχός* durch Verwandlung des *δ* in *ζ* steht; nach Rost in vollst. Lexik. eigtl. dürr, hart v. *ἄζα*.)

*ἄζομαι*, Med. (Activ. *ἄζω* Hes. op.), vertrocknen, verdorren, *αἰγυρός ἀζομένη κείται*, Jl, 4, 487. †

*ἄζομαι*, poet. Dep. nur Pr. u. Impf., 1) sich scheuen vor jem., mit Acc. besond. in Hinsicht auf Götter und ehrenwerthe Personen, jem. scheuen, ehren, verehren. — *Ἀπόλλωνα*, Jl, 1, 21. — *μητέρα*, Od. 17, 401. 2) intrans. sich scheuen, fürchten mit Inf. *ἄζετο Αὐτὸ λείβειν ὀλον*, er scheute sich, Wein dem Zeus zu opfern, Jl, 6, 266. oder mit *μή*: *ἄζετο, μή Νυκτὶ ἀποθύμια ἔρδοι*, Jl, 14, 261.

*Ἀηδών*, *όνος*, *ῆ* (eigtl. ep. st. *ἄιδων*, die Sängerin, Nachtigall), *Ἀἶδον*, T. des Pandareos, Gemahlin des Zethos, Königs von Theben, Mutter des Itylos. Aus Neid über das Glück ihrer Schwägerin Niobe wollte sie den ältesten Sohn derselben ermorden und tödtete aus Versehen ihren eignen Sohn. In eine Nachtigall von Zeus verwandelt, beklagte sie darauf denselben, Od. 19, 518 flg. m. s. Pandareos. Nach späterer Sage war sie die Gattin des Künstlers Polytechnos in Kolophon cf. Anton. Lib. 11.

\* *ἄηθεια*, *ῆ* (*ῆθος*), Ungewohntheit, das Ungewöhnliche, Batr. 72.

*ἄηθέσω*, poet. st. *ἄηθῶ* (*ἄηθής*), ungewohnt sein, mit Gen. von Rossen: *ἄηθεσσον ἐν νεκρῶν*, sie waren der Todten noch ungewohnt, Jl, 10, 493. †

*ἄημι*, ep. (*ἄω*), Inf. *ἄηναι*, poet. *ἄημεναι*, Part. *ἄῖς*, Impf. 3 Sg. *ἄη*, Part. P. *ἄήμενος*, Impf. M. *ἄητο*, (behält überall das *η*). 1) wehen, blasen, sausen, vom Winde: *Θρήκηθεν ἄητον*, Jl, 9, 5. *ἄη Ζέφυρος*, Od. 14, 458. Das Part. Pass. *ἰών δόμενος καὶ ἄήμενος*, ein durchnässter und durchwehter Löwe d. i. der durch Wind und Regen geht, Od. 6, 31. II) Med. nur in trop. Bedeutung: *δίχα δέ σπιν ἐν φρεσὶ θυμὸς ἄητο*; zwiefach stürmte ihnen das Herz in der Brust, d. i. sie waren unentschlüssig, Jl, 21, 386. aber auch: *περὶ τ' ἄμφω τε κάλλος ἄητο*, rings umwehte sie Schönheit, h. in Cer. 277.

*ἄῆρ*, *ῆέρος*, ion. u. ep. st. *ἀέρος*, *ῆ* (*ἰέω*), die untere, dickere Luft, (im Gegens. der reinen obern Luft, *ἀθήρ*), der Dunstkreis, Jl, 14, 288. 2) Dunst, Nebel, Gewölk, wodurch

etwas dem Gesicht entzogen wird. *ἐκάλυψε ῆέρι πολλῇ*, Jl, 3, 381. 8, 50. u. *περὶ δ' ῆέρα πουλὺν ἔχενεν*, ringumgofs sie vieles Gewölk, Jl, 5, 776. 3) Dunkel, Finsterniß, Jl, 5, 864. Od. 8, 562.

*ἄῆσυλος*, *ον*, poet. st. *αἰσυλος*, *ἀήσυλα ἔργα*, frevelhafte Thaten, Jl, 5, 876. †

*ἄῆτης*, *ον*, *ὸ* (*ἄημι*), eigtl. der Weher; eine poet. Bezeichnung des Windes; dah. das Blasen, Sausen, oft in Verbindung mit *ἀνέμοιο*, *ἀνέμων*, Jl, 15, 626. u. im plur. *ἄῆται ἀργαλέων ἀνέμων*, die Stürme schrecklicher Winde, Jl, 14, 254. Od. 4, 567. b) absol. st. *ἀνεμος*, Od. 9, 139.

*ἄητος*, *ον*, poet. (*ἄημι*), tobend, stürmisch, ungestüm, *θάραρος ἄητον ἔχουσα*, voll stürmischer Kühnheit, von Athene gebraucht, Jl, 21, 395. † (Die Ableitung von *ἄημι* i. q. *πνέω* nach Eustath. scheint die natürlichste, wenn man v. 386. *θυμὸς ἄητο* damit vergleicht; die andern Erklärungen der Schol. *ἀκόρεστος* von *ἄω*, sättigen, oder *μέγιστος* haben weniger für sich; letztere billigt Buttm. Lex. I. p. 236. Er hält es für einerlei Wort mit *αἶητος* und giebt ihm nach der von ihm angenommenen Verwandtschaft mit *αἶνός* den Begriff: erstaunlich.)

*ἄθανατος*, *ον*, auch *ος*, *η*, *ον*, Jl, 10, 404. (*θάνατος* u. *α*), 1) unsterblich, vorzügl. von den Göttern, die auch allein *οἱ ἄθάνατοι* heißen, Jl, 4, 394. ferner von dem, was den Göttern gehört: ewig, unvergänglich, *αἰώς*, Jl, 2, 447. *δόμοι*, Od. 4, 79. 2) unendlich, langdauernd, in Rücksicht auf Menschen: *κακόν*, Od. 12, 118.

*ἄταπτος*, *ον* (*ἄταπω*), unbegraben, unbestattet, Jl, 22, 386. Od. 11, 54.

*ἄθεεῖ*, Adv., poet. (*θεός*), ohne Gott, ohne göttliche Schickung, Od. 18, 352. †

*ἄθεμιστος*, *ον* (*θέμις*), gesetzlos, ungerecht, frevelhaft, Od. 18, 140. von dem Kyklopen Polyphem: *ἄθεμιστία εἰδέναι*, auf Frevel bedacht sein, Od. 9, 189. 428. \*Od.

*ἄθέμιστος*, *ον* (*θέμις*), eigtl. der kein Recht und keine Sitte kennt, gesetzlos, wild, von den Kyklopen, Od. 9, 109. cf. v. 112. überhpt.: ungesittet, frevelhaft, ungerecht, Jl, 9, 63. Od. 17, 363.

*ἄθερίζω*, nur Praes. u. Impf., gering achten, verachten, verschmähen mit Acc. Jl, 1, 261. verbund. mit *ἀναινομαι*, Od. 8, 212. (von *ἔραρ*, *θεραπεύω*; nach Ap. von *ἀθήρ*, *έρος*, die Spreu).

*ἄθέσφατος*, *ον* (*θέσφατος*), eigtl. was

selbst ein Gott nicht ausspricht, unsäglich, unermesslich, unaussprechlich groß, *θάλασσα*, Od. 7, 273. *γαῖα*, h. 14, 4. *δᾶμος*, unendlicher Regen, Jl. 3, 4. *νύξ*, die unendlich lange Nacht, Od. 11, 372. 15, 392.

*Ἀθῆναι*, αἱ, ep. auch ἡ *Ἀθήνη*, Od. 11, 80. *Athenae*, Hptstadt in Attika, ursprünglich nur eine von Kekrops gegründete Burg und *Κισσροπία* genannt; später von Theseus erweitert und nach dem Namen der Schutzgöttinn Athens benannt, Jl. 2, 546. h. Ap. 30.

*Ἀθηναίη*, ἡ = *Ἀθήνη*.

*Ἀθηναῖος*, ὁ, der Athenäer, Jl. 2, 546.

*Ἀθήνη*, ἡ, ep. auch *Ἀθηναίη*, *Mierva*, T. des Zeus, nach Hom. ohne Mutter; ernannt sie *Τρογονέειν* w. m. s.; nach späterer Sage aus dem Haupte des mächtigen Zeus entsprossen, h. in Ap. 308. in Min. 130. (daher *Ἀθήνη*, nach Herm. *Nelacta*, die nicht Gesäugte). Sie ist das Symbol der mit Kraft vereinten Klugheit, und unter ihrem Schutze steht Alles, zu dessen Ausführung Überlegung und Muth erforderlich ist. Vorzüglich ist sie 1) Schutzgöttinn der Städte im Frieden; alles, was den Städten Gedeihen giebt, ist ihr Werk; sie ist daher Vorsteherinn jeder Kunst zugleich mit Hephästos, Od. 23, 160. u. vorzüglich der weiblichen Kunstfertigkeiten, Od. 2, 116. 6, 233. 2) Sie schützt auch die Städte im Kriege gegen äußere Feinde; daher stehen die Burgen und Mauern unter ihrer Obhut und sie heist *ἐρυσίατορος*, *Ἀλαλομένης*. So wird sie auch zur Göttinn des Krieges, aber nur desjenigen, der mit Klugheit und Vortheil geführt wird, vergl. *Ἄρης*: daher heist sie *λήϊς*, *ἀγέλη*, *λαοσώος* u. s. w. Als solche leitet sie die Schlachten, beschirmt die Helden, welche im Kriege Kühnheit mit Besonnenheit verbinden, Jl. 5, 333. 837. 21, 406. Deshalb heist sie auch *Παλλὰς*, die Speerschwingerinn, u. Hom. verbindet oft *Παλλὰς Ἀθηναίη* od. *Ἀθήνη*, Jl. 1, 200. 4, 78.

*Ἀθηρηλοιογός*, ὁ (*ἄθηρ*, *λοιγός*); ep. st. *ἀθηρηλοιογός*, Hachelverderber; so nennt Teiresias in dem Orakel über das künftige Schicksal des Odysseus die Wurfschaukel, durch welche das Getreide von den Hacheln oder der Spreu gesondert wird, \*Od. 11, 128. 23, 275.

*ἀθλέω* (*ἄθλος*), Aor. 1. *ἄθλισα*, eigtl. = *ἀθλεύω*, wettkämpfen; überhpt. ringen, dulden, leiden nur im Part. Aor. *ἀθλίσαντι πολλοί*, die wir mit vieler Arbeit erbauten, Jl. 7, 453. 15, 30.

*ἀθλητήρ*, ἦρος, ὁ (*ἀθλίω*), ep. st.

*ἀθλητής*, der Wettkämpfer, Fechter, Od. 8, 164. †

*ἄθλος*, ὁ, pros. Form. st. *ἄθλος*, Kampf, Wettkampf, Od. 8, 160. †

*ἀθλοφόρος*, ον, gew. Form st. des ep. *ἀθλοφόρος* w. m. s.

*Ἀθώς*; ep. st. *Ἄθος*, w. m. s.

*ἄθρῶν*, ep. u. ion. st. *ἄθρῶν*, Aor. *ἄθρῶσα*, mit unverwandtem Blick wohin sehen, schauen, beschauen, Od. 12, 232. εἰς τι, Jl. 10, 11. u. mit Acc. *τῶν*, jem. betrachten, ansehen, Jl. 12, 391.

*ἄθρός*, ὅν, ον (α copul. u. *θρός*), versammelt, schaarweis, zusammen, dicht, gedrängt; *ἄθροοι* *ἴομεν*, laßt uns vereinigt gehen, Jl. 2, 439. und verstärkt durch *πᾶς*: *ἄθροοι ἦλθον ἅπαντες*, sie kamen alle zusammen, Od. 3, 34. *ἄθρῶ πάντ' ἀνέισε*, er hat Alles auf einmal gebüßt, Od. 1, 43. vergl. Jl. 22, 271. Hom. hat nur den Plur.

*ἄθῤυμος*, ον (*θυμός*), muthlos, niedergeschlagen, Od. 10, 463, †

*ἄθῤυμα*, ατος, τό (*ἄθῤω*), Spiel, Spielzeug für Kinder. *ποῖον ἄθῤυματα*, Spielwerk treiben (Spiele aufbauen V.), von einem Knaben, der Sandhaufen aufbaut, Jl. 15, 363. überhpt. Ergötzlichkeit, Belustigung, von der *Lyra*, h. Merc. 32.: Tand, Putzsachen, Od. 15, 415. 18, 323.

*ἄθῤω*, nur Praes. spielen, sich belustigen v. Kindern, Jl. 15, 364. wie *ludere* vom Gesange, h. 18, 15. mit Acc. *λαίφος ἄθῤων*, mit der Decke spielend, h. in Merc. 152. 2) Med. auf der *Leyer*, h. in Merc. 485.

*Ἄθος*, ω, ὁ, ep. *Ἄθος*, ὅω, ein sehr hoher Berg oder vielmehr die Spitze des Vorgebirges Acte auf der südwestlichen Küste des Strymonischen Meerbusens, j. *Monte Santo* od. *Agios Oros*, Jl. 14, 229. h. Ap. 33.

αἱ, Coniunct. kōl. u. ep. st. εἰ, stets in Verbindung mit *κί*, αἱ *κί* u. αἱ *κέν* st. des att. *ἰάν*, wenn, falls, ob etwa, ob vielleicht. Es steht: 1) im Vordersatze bedingter Sätze mit d. Coniunct., aber nur dann, wenn in demselben eine Hoffnung, ein Wunsch, eine Besorgnis u. dergl. enthalten ist, wenn etwa, falls, αἱ *κέν* *μοι* — *Ἀθήνη κῦδος ὀρέη ἀμφοτέρω κτείνει*, *αὐ* δὲ *τοῦσδε μὲν ὀρέας ἵππους αὐτοῦ ἐρυκάνει*, wenn etwa Athene mir den Ruhm verleihen sollte, Jl. 5, 260. eben so Jl. 11, 797. Od. 8, 496. 12, 53. — 2) mit dem Op. tativ seltner und meist in abhängiger Redeweise: *ἡνῶνι Πρίαμος — εἰπὲν*, αἱ *κί* *περ* *ὑμῖ φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο*, *μῦθον Ἀλεξάνδρου*, wenn es etwa euch lieb sein würde, Jl. 7, 387. In andern

Stellen liest Wolf u. Thiersch st. des Optat. den Conjunct. wie Jl. 5, 279. 24, 687. u. Od. 13, 389. *αἰε* st. *αἰ* *αε*. — 2) In indirecten Fragen nach den Verben des Sehens, Versuchens, Prüfens u. s. w. mit Conjunct.: ob etwa, ob vielleicht: *ὅρα' ἴδης', αἰ* *α'* *ὕμην ὑπὸ τῇ χειρὶ Κρονίων*, ob euch etwa Kronion mit seiner Hand schützen wolle, Jl. 4, 249. 1, 207. Oft ist vor *αἰ* *αε* ein solches Verbum, wie *ἀκονῶν, πειρώμενος*, zu ergänzen: *ἰὼ δ' ἐνὶ Νηϊορῶ δι' ὅν ἴμυ καὶ δι' οὐρανὸν ἀνιόνμεν (πειρώμενος), αἰ* *α'* *ἰδέσθην ἴδῃεν*, Jl. 10, 55. vgl. 11, 796. Od. 1, 379. 2, 144. 3) im Wunsche (wo zur Verstärkung des Tons stets *αἰ* geschrieben wird); es steht nie allein, sondern immer in Verbindung mit *γάρ* u. *γὰρ* *ὅγ*: — *αἰ γὰρ*, wenn doch und *αἰ γὰρ* *ὅγ*, wenn doch nur, stets mit dem Optativ, welcher unentschieden läßt, ob der Wunsch möglich oder unmöglich ist: *αἰ γὰρ* *τοῦτο γίνετο*, wenn dies doch geschähe, Od. 8, 339. *αἰ γὰρ* *οὕτως εἴη*, wenn es doch nur so wäre, Jl. 4, 189. daher auch von einem Wunsche, dessen Erfüllung unmöglich ist. *αἰ γὰρ* — *ἥβῃμ*, *αἰς* — wenn ich denn noch so jung wäre, Jl. 7, 132., selten mit Infinit. *αἰ γὰρ* — *ἔχμεν*, Od. 7, 312. wo man nach den Alten *ἰδέοις* ergänzen soll, (vergl. jedoch Rost Gr. §. 125. Anm. 3. Kühner Gr. §. 554. e.) Eben so Od. 24, 380.

*αἶα*, *ῆ*, (eigtl. das sanft ausgesprochene *γαῖα*), nur im Nom., Genit. und Acc. Sg. gebräuchlich, die Erde, das Land; *πατὴρ αἶα*, auf der ganzen Erde, oft *πατὴς αἶα*, Vaterland, Jl. 2, 162.

*Αἶα*, *ῆ*, N. pr. *Aea*, ein mythisches Land, welches man als Wohnort des Äetes in der Argonautenfahrt nach Osten (in der ältesten Sage wahrscheinl. die taurische Halbinsel, später Kolchis, wo man eine St. Aea fand) und als Wohnort der Kirke nach Westen verlegte m. s. *Αἶα*. Hom. hat das Wort *Αἶα* als N. pr. nicht.

*Αἶα*, *ῆ*, (*Αἶα*), 1) die Ääische, Bein. der Kirke als Bewohnerinn der Ääischen Insel, Od. 9, 329. 2) — *ῥῆος*, die Ääische Insel, der Wohnsitz der Kirke, ein mythisches Eiland, welches nach der gangbarsten und wahrscheinlichsten Erklärung im Westen liegt und zwar nördlich von den Lästrygonen, über Sicilien hinauf, wohin Odysseus von Äa mit dem Nordwind führt. Nach einer andern Erklärung ist die Insel der Kirke im fernen Nordosten und nicht von der Wohnung des Äetes verschieden, wie schon Strab. I. 8. 45. Di-

ältern Scholiasten verstanden darunter das Vorgebirge Circeji in Italien und nahmen an, daß es früher eine Insel gewesen sei, Od. 10, 135. Schwierig bleibt die Bemerkung Homers, Od. 12, 3., daß hier die Wohnung der Eos und der Aufgang des Helios ist. Am wahrscheinlichsten wird es dadurch erklärt, daß Odysseus nach seiner Rückkehr aus der dunkeln Unterwelt hier schon in die vom Tageslichte erleuchteten Gegenden gekommen sei. Nach Völcker in hom. Geogr. p. 31. Wiedasch z. Od. sind hier Eos u. Helios als Götter zu betrachten; als solche haben sie gleich andern Göttern verschiedene Wohnsitze, m. vergl. Jl. 14, 259—61.

*Αἰαίδης*, *ου*, *ὁ*, S. des Äakos = Peleus, Jl. 16, 15. 2) Enkel des Äakos = Achilleus, Jl. 11, 805.

*Αἰαχός*, *ὁ* (nach Herm. *Malivortus*, der Unglückabwehrer von *αἰ* u. *ἄκος*), S. des Zeus und der Ägina, der gerechte König der Insel Ägina, Vater des Peleus und Telamon von der Ändeis, und des Phokos von der Nymphen Psamathe, Jl. 11, 189.

*Αἶας*, *αντὸς*, *ὁ* (nach Herm. *Vulturnus*, der Bewegliche von *αἶα* *αα*, aber nach Eustath. der Beklagenswerthe von *αἰ*, *αἰάω*), Ajax. 1) *ὁ Οἰλῆος* und *ὁ Λοκρός*, S. des Oileus, Anführer der Lokrer, kleiner von Gestalt als der folgende, aber ein guter Lanzenschwinger, Jl. 2, 530. Die Frechheit seines Mundes gegen Poseidon büßte er mit dem Tode nach Od. 4, 499. Auch der Athene war er verhasst, nach späterer Sage, weil er in ihrem Tempel zu Troja die Cassandra geschändet hatte. — 2) *ὁ Τελαμώνιος*, S. des Telamon, Königs in Salamis, Bruder des Teukros, der tapferste unter den Griechen nach dem Achilleus; er wagte selbst mit Hektor den Zweikampf, Jl. 7, 182. Er stritt mit Odysseus um die Waffen des Achilleus und nach späterer Sage tödtete er sich in der Raserei, als er sie nicht erhielt, Od. 11, 544.

*Αἰαγῆν*, *ῆ*, Hom. h. in Ap. 40. wie nach Ilgens Vermuthung zu lesen st. *Αλαγῆν*. Er leitet es von *αἶς* u. *ῆ* ab, und versteht darunter das Vorgebirge *Αἶαν* in Äolis; nach Hermann ist die Änderung unnöthig.

*Αἶαί*, *αἰ*, 1) *αἰ Ἀγῆαι*, kleine St. in Achaja am Krathis, mit einem Tempel des Poseidon, nicht weit von Helike, Jl. 8, 203. 20, 404. h. Ap. 32. — 2) St. auf der Insel Euböa an der Westküste, auch mit einem Tempel des Poseidon, Jl. 13, 21. Od. 5, 381., oder eine in der von Euböa gelegene Insel, nach

Strab. VIII. p. 386. Steph. oder nach Voss eine felsige Insel zw. Tenos u. Chios, vergl. Eustath. zu Jl. 13, 21. Plin. IV, 12. Andere alte Erklärer verstanden jedoch auch hier das Achäische. (*Αἰγύ* Plur. von *αἰγύ* = *αἶψ*, Andrang der Wellen.)

*Αἰγίων, ὠρος*, ὁ (der Stürmende, von *αἶψ*, Sturm), ein hundertarmiger Meerries, so genannt bei den Menschen, aber Briareos bei den Göttern. Nach Apd. I, 1. S. des Uranos und der Gā. Ihn rief Thetis zu Hülfe dem Zeus, als ihn die Götter zu fesseln drohten; Jl. 1, 403.

*αἰγανή, ἡ* (αἶ), Wurfspieß, Jagdspieß, eigtl. zum Jagen wilder Ziegen, Jl. u. Od.

*Αἰγείδης, ου, ὁ*, S. des Ägeus = Theseus, Jl. 1, 265.

*αἰγεός, εἶη, σιον*, poet. st. *αἶγος* (αἶ), von Ziegen, die Ziegen betreffend: dah. *τύπος*, Ziegenkäse, Jl. 11, 639. 2) von Ziegenfellen gefertigt, *δαός*, ein ziegenlederner Schlauch, Jl. 3, 247. *κυνή αἰγλή*, ein Helm von Ziegenfell, Od. 24, 231.

*αἰγυρός, ἡ*, Pappel, vielleicht Schwarzpappel, Espe, *populus nigra* Linn., Jl. 4, 482. als Baum der Unterwelt, Od. 10, 510.

*αἶγος, ἐη, σον*, = *αἶγος*, Od. 9, 196. †

*Αἰγιάλεια, ἡ*, T. des Adrastus, Gemahlinn des Diomedes, Herrschers von Argos, Jl. 5, 412. nach Andern T. des Ägialeus, Enkelinn des Adrastus. Nach späterer Sage lebte sie in verbrecherischem Umgange mit Kometes, S. des Sthenelos, und sie ließ ihren zurückkehrenden Gemahl mit Gewalt vertreiben, m. s. Diomedes.

*αἰγυαλός, ὁ* (wahrsch. von *αἶψ* u. *αἶς*, Ort, wo das Meer anschlägt), Küste, Gestade, Felsengestade, Jl. u. Od.

*Αἰγυαλός, ὁ* (das Küstenland), als Nom. pr. 1) der Theil des Peloponnes vom Korinthischen Isthmos bis an die Grenze von Elis oder das spätere Achaja, nach der Mythe von Ägialeus, S. des Inachos benannt, Jl. 2, 575. cf. Apd. 2, 11. 2) kleine St. u. Gebiet der Heneter in Paphlagonien, Jl. 2, 855. cf. *Αἰγυαλός*, Strab. Luc.

*αἰγυβότος, ον* (*βόσκω*), von Ziegen beweidet, Ziegen ernährend, Beiw. der Insel Ithaka, \* Od. 4, 606. Als Subst.: Ziegenweide. Od. 13, 246.

*αἰγίλιψ, ἵπος, ὁ, ἡ* (*λαίπω*), eigtl. von Ziegen verlassen, hoch, jäh, steil, Beiw. von *πέτρα*, \* Jl. 9, 15.

*Αἰγίλιψ, ἵπος, ἡ*, N. pr., Ort in Crusius Hom. Wörterb. 2te Aufl.

Akarnanien auf einem Felsen, nach Strab. IX. p. 452.; nach Andern in Ithaka oder eine kleine Insel bei Epirus, Jl. 2, 633.

*Αἰγίνα, ἡ* (nach Herm. *Quassatia*), *Aegina*, Insel des Saronischen Meerbusens, früher *Oenone* u. *Oenopia*, welche den Namen von der T. des Asopos Ägina erhielt j. *Engia*, Jl. 2, 562. (*Αἰγίνα*, h. in Ap. 31.)

*Αἰγιον, τό*, *Aegium*, eine der vorzüglichsten Städte in Achaja, später Versammlungsort des Achäischen Bundes j. *Vostizza*, Jl. 2, 574.

*αἰγίοχος, ὁ* (*ἔχω*), die Ägide haltend, der Agiserschütterer, Ägischwinger, Beiw. des Zeus, Jl. u. Od.

\* *αἰγυπόδης, ου, ὁ* (*πούς*), poet. ziegenfüßig, Beiw. des Pan, h. 18, 2.

*αἰγίς, ἰδος, ἡ* (entw. von *αἶψ*, Ziege, Ziegenfell, in wie fern man in alten Zeiten Felle zu Schutz Waffen gebrauchte, oder nach Homer. Sprachgebrauche richtiger von *αἶψ*, Sturm, in wie fern ihre Erschütterung ein Geräusch erregt), die Ägide, der mit Nacht, Donner und Blitz schreckende Schild des Zeus. Hephästos hatte sie aus Metall verfertigt, Jl. 15, 308. Sie war andern Schilden der Heroen ähnlich, und auf ihr waren Schreckensbilder, die Gorgo, umgeben von Eris, Alke und Ioke abgebildet. Durch ihr Schütteln erregt Zeus Schrecken und Bestürzung; auch Apollo u. Athene tragen sie bisweilen, Jl. 15, 308. 2, 448. Die Ägis dient jedoch nicht allein, um Schrecken zu erregen, sie dient auch zum Schutze, vergl. Jl. 21, 400. 18, 204. 24, 40. Beschrieben wird sie Jl. 5, 738., vergl. 2, 448.

*Αἰγισθος, ὁ*, *Aegisthus*, S. des Thyestes und dessen Tochter Pelopia. Er verführte Agamemnons Gattinn Klytämnestra, und tödtete jenen bei seiner Rückkehr von Troja, Od. 11, 409. Zwölf Jahre herrschte er über das goldreiche Mykenä, bis ihn Orestes tödtete. Od. 1, 35. (Nach der Sage ward er von einer Ziege gesüugt; daher sein Name: *αἶψ*, *δαώ*, *θῆσαι*, Ael. V. H. 12, 42.)

*αἶγλη, ἡ* (verwdt. mit *ἀγάλλω*), Glanz, Schimmer der Sonne u. des Mondes, Od. 4, 45. des Erzes, Jl. 2, 458. überhpt.: Tageshelle, Od. 6, 45.

*αἰγλήεις, εσσα, εν* (*αἶγλη*), glänzend, strahlend, hell, Beiw. des Olympos, Jl. u. Od. Das Neutr. als Adv., h. 31, 11.

*αἰγυπιδός, ὁ*, ein großer Raubvogel, wahrcheinl. Lämmergeier, von *αἶψ* u. *γύψ*, Jl. 17, 466. Od. 16, 217.

*Αἰγύπτιος*, ἢ, ἰον, Ägyptisch (bei Hom. immer dreisylbig auszusprechen, Jl. 9, 382.). 2) Subst. der Ägypter. Od. 4, 83.

*Αἰγύπτιος*, ὁ, Vater des Antiphos und Eurynomos, ein Greis in Ithaka, welcher die von Telemachos berufene Volksversammlung eröffnete, Od. 2, 15.

*Αἴγυπτος*, ἡ, 1) als Fem. Ägypten, Land in Nordafrika, Od. 17, 448. 2) ὁ ποταμός, der Nilstrom, welcher im Hom. gleichen Namen mit dem Lande hat, Od. 4, 351. 355. 14, 257. 258.

*αἰδέομαι* st. *αἰδέομαι* v. *αἰδέομαι*.

*αἰδέομαι*, poet.: *αἰδομαι*, Dep.; Fut. *ἴσσομαι*, poet. *ἴσσομαι*, Aor. 1. Med. ep. *ἴδισσάμην* und *αἰδισσάμην* und Aor. P. mit gleich. Bedtg. *ἴδισθην* ep. *αἰδισθην*, Scheu haben, sich scheuen, sich schämen; nur im moral. Sinne in Bezug auf Götter u. ehrwürdige Personen. 1) absolut mit Inf. *αἰδισθην ἀνήσασθαι*, sie scheuten sich es zu verweigern, Jl. 7, 93. auch mit *μήπως*, Jl. 17, 95. 2) mit Acc. der Person: vor Jem. sich scheuen, ihn ehren, achten, Jl. 1, 23. auch von Sachen, *μήλαστρον*, das Obdach, d. i. das Hausrecht ehren, Jl. 9, 640. (*αἰδομαι* nur im Praes.).

*αἰδήλος*, ὃν (α u. *ἰδῖν*), eigtl. unsichtbar machend, verzehrend, verwüstend, verderblich, Beiw. des Feuers, des Ares u. der Athene, Jl. der Freier, Od. 16, 29. (cf. Buttm. Lex. I. S. 247.).

*αἰδήλως*, Adv., auf verderbliche Art, Jl. 21, 220. †

*Αἰδῆς* (υ υ -), ao, ὁ, ep. st. *Αἰδης*, ep. Gen. *Αἰδω* dreisylbig, Od. 10, 512. (von α u. *ἰδῖν*, *Nelucis*, der Unsichtbare). Bei Hom. ist es immer Personenname. *Hades*, *Pluto*, S. des Kronos u. der Rhea, dritter Bruder des Zeus, erhielt bei der Theilung die Unterwelt, Jl. 15, 187. Er ist Beherrscher des Schattenreiches und der Verstorbenen, daher *Ζεὺς καταχθόνιος*; seine Gemahlinn ist Persephone. Er ist ein mächtiger, unerbittlicher Gott; dennoch holt Herakles seinen Hund aus der Unterwelt und verwundet ihn selbst, Jl. 5, 395. Seine Wohnung ist der Hades (*δῶμ' Αἰδω*, *Αἰδω* *δῶμος*). Nach der allgemeinen Vorstellung des spätern Alterthums ist der Hades unter der Erde oder im Innern derselben. Auch im Hom. finden sich unbestreitbare Spuren dieser Vorstellung; m. vergl. Jl. 20, 63 ff. Od. 5, 185. 20, 81. Nach andern Stellen setzt ihn jedoch die Phantasie des Dichters nur jenseit des Okeanos,

welcher ihn von der Lichtseite der Erde trennt, Od. 10, 509. 11, 156. ohne ihn bestimmt unter die Erde zu legen, wie den Tartaros, Jl. 8, 16. Er schildert ihn als eine sich weithin vertiefende, dunkle Gegend mit Bergen, Wäldern, Gewässern, wie die Erde, Od. 10, 509 ff. Jl. 8, 16. Der Eingang der Unterwelt ist mit starken Thoren versehen, welche der Kerberos bewacht, Jl. 8, 366. Od. 11, 622. Vier Flüsse durchströmen das Schattenreich: der Acheron, Periphegethon, Kokytos und die Styx, Od. 10, 513. In die Unterwelt müssen alle Menschen nach dem Tode; doch vor der Bestattung können sie nicht über den Fluß kommen, sondern flattern als Schattenbilder umher, s. *ψυχή*. Die Schatten haben keine vollständige Besinnung (*φρένες*, Jl. 23, 104.) u. nur erst dann, nachdem sie Blut getrunken haben, erhalten die Schatten die Besinnung wieder (Od. 11, 50.). Den Eingang zur Unterwelt setzt Hom. in den Westen, nahe dem Dunkel der Kimmerier, ohne jedoch, wie Voss will, eine Einströmung des Okeanos in das Mittelmeer anzunehmen. Nördlich ist ihm hier der Eingang zum Hades, und südlich Elysium (Od. 11, init.), m. vergl. Völcker Hom. Geogr. §. 70. p. 136. ff. Über die Lage der Unterwelt bemerkt G. F. Grotefend Folgendes in den allgem. Geogr. Ephemer. B. XLVIII. 3 St. 1815. p. 258. Wie die Erdscheibe auf ihrer obern Fläche die Gestalt einer allmählich vertieften Schale hatte, so dachte man sich dieselbe auch auf ihrer vom Himmel abgekehrten Seite und zwar von einer ähnlichen Decke überwölbt, wie die Oberwelt. Diese untere, von Schattenbildern bewohnte Fläche heisst *Αἰδῆς*, weil sie keine Kunde von der Oberwelt haben, die gewölbte Decke, der Schreckensort der Titanen, *Τάρταρος*, cf. Jl. 8, 13. 481. u. 14, 279. Nebenformen von *Αἰδῆς* sind nach einem Metaplasmaus die kürzeren Formen: Gen. *Αἰδω*, Dat. *Αἰδι* und die verlängerte Form: *Αἰδωνεύς*, Dat. *Αἰδωνήϊ*. In die Unterwelt gehen, heisst: *πύλας Αἰδω περῆσαι*, Jl. 23, 71. *εἰς Αἰδω δόμον* od. *δῶμον* (auch *Αἰδω δῶμα* Od. 12, 21.) *ἵνα, κατεδύναι* u. s. w. und *εἰς Αἰδω* allein, Jl. 8, 367. auch bloß *Αἰδοῖος*; — in der Unterwelt sein: *εἶναι ἐν Αἰδω δόμοναι*, Jl. 22, 52. und ohne *δῶμον*, Od. 11, 211.

\* *αἰδῖος*, ἢ, ἰον, st. *αἰδῖος* (*αἰ*), ewig, immerdauernd, h. 29, 3.

*αἰδοῖα*, τά, die Schaam, Schaamtheile, Jl. 13, 568. † eigtl. Pl. von *αἰδοῖος*, ἡ, ὃν (*αἰδῶ*), 1) Act. der

Schaam hat, schamhaft, verschämt, rüchtig, αἰσῆς, ein verschämter Bettler, Od. 17, 578. 2) Pass. vor dem man Schaam, Schew hat, also achtungswerth, achtbar, ehrwürdig, ehrsam, oft mit δαῖος verbunden, nur von Personen, oft ἀλογος, Jl. 6, 250. παρδύος, Jl. 2, 514. ἐνδύος, Jl. 3, 172. βασιλῆος, Jl. 4, 402. εὐνός, Od. 19, 254. Compar. αἰδοῦότερος.

αἰδοῖω, Adv., ehrenvoll, mit Ehrerbietung, ἀκοντῆμεν, Od. 19, 43. †

αἰδομαι, poet. st. αἰδομαι, w. m. s.

Αἶδος, Αἶδι, ep. Gen. u. Dat. zu Αἶδης, vermöge eines Metaplasmus, oft in der Verbindung: Αἶδος εἶω, Jl. 6, 284. vstdn. δόμον, und εἰς Αἶδος, Jl. 13, 415. vollständig, Jl. 7, 131. εἰν Αἶδος, vstdn. δόμον, Jl. 24, 593. Davon das Adv. Αἰδοῖς, zum Hades hin, Jl. 7, 330. (Die Form: εἰς Αἰδοῖς, Od. 10, 502. ist von Wolf in εἰς Αἶδος δι verwandelt.)

αἰδοῖν, ἡ (αἰδός), Unkunde, Unwissenheit, Od. 12, 41. im Plur., Od. 16, 231. 11, 272. \* Od.

αἰδός, ιος, ι, ep. Dat. αἰδοῖ (αἰδός), unwissend, unkundig, unerfahren, Jl. 3, 219. mit Gen. χώρου, Od. 16, 282.

Αἰδωνεύς, ἦος, ὁ, poet. verlängerte Form von Αἶδης, Nom., Jl. 20, 4. Dat., Jl. 5, 190.

αἰδώς, ὅος, xsgz. οὖς, ἡ, 1) das Schaamgefühl, das man hat, etwas Unschickliches zu thun, die Schaam. αἰδῶ εἶων, aus Schaam, Jl. 10, 238. αἰδῶ αἰδός, καὶ δῖος, Schaam u. Furcht hält zurück, Jl. 15, 657. αἰδῶ θεός, ὁ θυμῷ, habt Ehrgefühl in der Brust, Jl. 15, 561. 6) die sittliche Schew, Achtung, Bescheidenheit, Blödigkeit, die Jüngere gegen Ältere, Niedere gegen Höhere haben, Jl. 24, 4. 111. οὐ μὲν αἰ καὶ αἰδοῖς, nicht bedarf es hier Blödigkeit, Od. 3, 14. 24. 5, 430. 17, 347. 2) was Schaam einflößt; sah. a) Schande, Schmach, αἰδώς, Ἀγρία, es ist eine Schande, ein Schimpf, Jl. 5, 787. 8, 228. 13, 122. 6) Schaamglied, Schaamtheil, τὰ δ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει, vstdn. ἔματα, Jl. 2, 262.

αἰεὶ und αἰέν, ion. u. poet. st. αἰεῖ w. m. s.

αἰώνετης, αἰο, ὁ (γῆνομαι), ewig leidend, ewig, unsterblich, Beiw. der Götter, Jl. u. Od.

αἰετός, ὁ (ἀημι), ep. st. αἰετός, Adler, von seinem rauschenden Fluge benannt, nach Linn. falco aquila. Er ist schwarz oder schwarzbraun von Farbe und der stärkste und schnellste der

Vögel, Jk. 21, 253.; daher vorzüglich der Bote des Zeus, Jl. 24, 310., vergl. 292. Als prophetischer Vogel ist er wegen seines hohen Fluges und wegen der vorbildenden Thaten vorzüglich bedeutend, Jl. 12, 200. Od. 19, 638. s. Nitzsch zu Od. 2, 146.

αἰχῆος, ὁ, verläng. ep. Form von αἰχῆς, Jl. 17, 520. Od. 12, 83.

αἰχῆλος, ον, nach Hesych. u. Et. magn. = αἰθῆλος, mit Verwandelung des δ in ζ nach Aolischer Art: nach Buttm. Lexil. 1, p. 252. wahrscheinlich die richtige Lesart in Jl. 2, 318. st. ἀρχῆλος, weil der Zusammenhang offenbar einen Gegensatz zu δῆμιον ἐπῆνεν verlangt: τὸν μὲν αἰχῆλον θῆκεν θεός, ihn machte der Gott wieder unsichtbar, nach Cic. de Div. 2, 30. idem abdidit et duro firmavit tegmina saxo, Spitzner hat jedoch die in allen Odd. befindliche Lesart ἀρχῆλον beibehalten, w. m. s.

αἰχῆος, ὁ, verlängt. αἰχῆος (vielleicht von α intens. u. ζῶ, ζῶν) eigl. aufsprudelnd, dann rasch, rüstig, Jl. 16, 716. h. Ap. 449. Als Subst. im Plur. die Jünglinge, die Männer, mit dem Nebenbegriff der Kraft und Rüstigkeit: αἰχῆοι θαλεροί, Jl. 3, 26.

Αἰήτης, αἰο, ὁ (v. αἰα, Tellurinus nach Herm.), S. des Helios und der Perse, Bruder der Kirke, Vater der Medea, der listige König in Äa, zu welchem Jason zog, um das goldene Vlies zu erobern, Od. 10, 137. 12, 70.

αἰήτος, ον (ἀημι), ep. st. αἰήτος (wie αἰσός): also πῆμιον αἰήτος, das tobennde Ungeheuer (πνευστικός Hesych.), Jl. 18, 400. † Dieses Beiwort scheint für Hephästos, in Hinsicht seiner mit gewaltigem Lärm verbundenen Beschäftigung zu passen, cf. v. 409. Die übrigen Erklärungen: (μῆγας Eust.) gewaltig nach Buttm. od. (πυρώδης Hesych.) rufsig nach Vofs, scheinen weniger begründet. m. s. Buttm. Lex. I. p. 234.

αἰθαλόεις, εσσα, εν (αἰθαλος), rufsig, schwarz von Rauch, räucherig, μύλαθρον, Jl. 2, 415. μύκαρον, Od. 22, 239. αἰθαλόεσσα κόμης, rufziger Staub, d. i. Asche mit Staub verbunden oder überhpt. Staub, Jl. 18, 23.

αἶθε, dor. u. ep. st. αἶθε, Partikel des Wunsches: wenn doch, ach, dafs doch, 1) mit dem Optat., wobei es unentschieden bleibt, ob der Wunsch im Gebiete der Möglichkeit oder Unmöglichkeit liegt: αἶθε σὺ γέρετος εἴην, wenn ich doch stärker als du wäre, Jl. 16, 722. αἶθε τελευτήσῃεν ἄνακτα, Ach, dafs er doch alles vollendet hätte, Od. 7, 331. 2) in Verbindg. mit ὄφελον, εἰ, s. mit nachfolgendem Infin. zur Be-



zeichnung eines nicht mehr erfüllbaren Wunsches: α) von der Gegenwart: αἴθ' ὄφελος παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἦσθαι, wenn du doch hier bei den Schiffen thränenlos säßest, Jl. 1, 415. β) von der Vergangenheit: αἴθ' ἅμα πάντες ὀφείλεις πεφάσθαι, möchtet ihr doch Alle zugleich getödtet worden sein, Jl. 24, 253. Die Form αἴθε ist selten im Hom. Od. 2, 33.

Αἴθη, ἡ, Brandfuchs, Name eines Rosses des Agamemnon, Jl. 23, 295. (adj. αἰθός, ἡ, δν, brandfarbig).

αἰθήρ, ἔρος, ὅ, im Hom. stets ἡ, Jl. 16, 365. 1) die reine, höhere Luft, im Gegensatz der untern, αἴηρ, Jl. 14, 288., welche unsern Augen oft durch die Wolken entzogen wird; daher οὐρανὸν ἐπεβόῳη δαίμων αἰθήρ, am Himmel zertheilte sich der unendliche Äther, Jl. 8, 558., cf. Jl. 15, 20. In sofern der Olymp in den Äther mit seinen Gipfel reicht, so wird dieser zugleich als Wohnsitz der Götter dargestellt: dah. von Zeus: αἰθέρι καίων, im Äther thronend, Jl. 2, 412. Od. 15, 523. — 2) überhpt.: heiles, heiteres Wetter, Tageshelle = αἰθήρ in Jl. 16, 365. ὥς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν αἰῶ αἰθρός ἐκ δίης, wie vom Olympos daher ein Gewölk über den Himmel zieht nach hellem Äther: wo man ἐκ durch nach von der Zeit erklären muß.

Αἰθῖνες, οἱ, Äthiken, Volk in Thessalien, welches am Pindos wohnte, später an der Grenze von Epirus, Jl. 2, 744. Strab. IX. p. 429.

Αἰθιοπεύς, ἦος, ὅ, ep. Nebenf. von Αἰθῶψ, nur im Acc. Plur. Αἰθιοπῆας, Jl. 1, 423.

Αἰθιοπες, οἱ, Sing. Αἰθῶψ, ονος, ὅ, ep. Nbf. Αἰθιοπῆς (eigtl. der Gebräunte, von αἰῶ u. ὤψ), die Äthiopen, nach Hom. wohnen sie am Okeanos, Jl. 1, 423. 23, 206., sind die äußersten Menschen der Erde (ἔσχατοι) und zwiefach getheilt, wohnen theils im Osten, theils im Westen, Od. 1, 23. 24. Sie sind Nachbarn der Ägyptier und Erember, Od. 4, 83. Die vielfachen Meinungen der Ausleger können nicht hier alle aufgezählt werden. Die alten Geographen setzten sie in den Süden und suchten die Theilung in dem Nil oder Arabischen Meerbusen, Strab. II, p. 103. Zwiefache Äthiopen kennt schon Herodot 7, 70. Voss nimmt an, die Äthiopen hätten den ganzen Rand der Lichtseite (Süden) eingenommen. Der Dichter dachte sich wohl die Äthiopen im Süden, ohne selbst eine genaue Kenntniß zu haben; sie wohnen ihm östlich und westlich, da sie wegen

der großen Hitze (wie Nitzsch zur Od. 1, 22. bemerkt) im graden Süden nicht wohnen konnten. Er dachte sie sich also theils in Libyen, theils in entfernten Theilen Asiens, vielleicht bis Phönike hin, cf. Od. 4, 84. Richtig bemerkt G. F. Grotefend Geogr. Ephem., B. 48. St. 3. Die Äthiopen gehören im fernsten Süden beiden Hälften an. So weit die historische Erdkunde reicht, wohnen betriebsame Menschen, Od. 6, 8. Näher am Rande der Erde wohnen Fabelvölker, Äthiopen, Phäaken, Pygmäen u. s. w. Über das Beiwort αἰθῶπες, die unsträflichen und über die Götterreisen zu denselben will ich nur die Bemerkung Ziegas aus Völcker Hom. Geogr. §. 47. anführen: Die Äthiopen sind im Allgemeinen bei dem Dichter die letzten Bewohner der Erde, das entfernteste Volk, zu welchem der Dichter die Götter zu schicken wußte, um Zeit für Dinge zu gewinnen, die nach seinem Plane vorgefallen mußten. Das Beiwort αἰθῶπες wird vielleicht einen ähnlichen Grund haben, als anderwärts gewisse Skythen (Abier) die gerechtesten unter den Menschen heißen, nämlich nach der dunkeln Idee, die man in allen Zeiten gehabt hat, von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder und wenig gekannter Völker, wenn man nicht von der entgegengesetzten Meinung, dem Glauben an die höchste Wildheit und Grausamkeit eingenommen war. Mehr darüber s. in Völck. Hom. Geogr. §. 46. 47.

αἰθόμενος, ἡ, δν, eigtl. Part. Pr. Med. (αἰῶ), brennend, flammend mit πυρ, Jl. 6, 182. δαίς, Jl. 13, 320. δαῖς, Od. 1, 428.

αἰθουσα, ἡ (eigtl. Part. Pr. Act. von αἰῶ, vstdn. σρόα, weil die Sonne dareinschien), die Halle, Gallerie, der Säulengang, welcher zu beiden Seiten der Hausthür an dem Hause hinlief, Od. 4, 297. Jl. 6, 243. Von oben war die Halle durch das hervorragende Dach des Hauses bedeckt, welches von Säulen getragen wurde. Nach dem Hofe war sie offen, so daß die Sonne hineinscheinen konnte. Durch diese Halle ging man aus dem Hofe in das Vorhaus πρόδομος. Auch an den Nebengebäuden gab es solche Hallen, Jl. 9, 468. Od. 8, 57. Sie dienten zunächst dazu, um sich zu sonnen; man stellte dort die Wagen hin, Od. 4, 42.; man ließ da die Fremden schlafen, Od. 3, 399. u. Od. 15, 5. Aber Od. 4, 302. ist die αἰθουσα mitbe-griffen in dem πρόδομος δόμου, s. Cammann hom. Vorsch. p. 325.

αἰθῶψ, ονος, ὅ, ἡ (ὤψ), eigtl. feurig von Anblick; dann: funkelnd

glänzend, blinkend, strahlend, *χρῆς, αἶρος*, der funkelnde Wein, Jl. 4, 259. nicht röthlich; m. s. Od. 12, 19. wo es mit *ἐρυθρός* verbunden ist: *καπρός*, wo man es nach Rost wahrscheinl. von der Farbe des vom Feuer aufsteigenden, röthlich schimmernden Rauches zu verstehen hat (der dunkle Rauch, V.), Od. 18, 152.

*αἶθρη, ἡ* (*αἶθρη*), reine, heitere Luft, Himmelsheitere, Jl. 17, 646. Od. 6, 44.

*Αἶθρη, ἡ*, ion. st. *Αἶθρα*, Äthra, T. des Pittheus, Gemahlinn des Ägeus, welchem sie den Theseus gebar. Kastor und Polydeukes machten sie, als sie die Helena dem Theseus wieder raubten, zur Kriegsgefangenen; sie folgte der Helena nach Troja, Jl. 3, 144.

*αἶθρηγενέτης, ου, ὁ*, Od. 5, 296. und *αἶθρηγενής, ἐς* (*γίγνομαι*), Beiw. des Boreas, Jl. 15, 171. 19, 356. Äthergeboren, in reiner od. kalter Luft erzeugt: richtig passiv nach Eustath. denn die Composita in *γενής* haben immer solche Bedeutung. Die andere Erklärung in trans. Sinne: Kälte erzeugend, oder nach V. hellwiegend ist gegen den Sprachgebrauch.

\* *αἶθριος, ον* (*αἶθρη*), hell, heiter, Beiw. des Zephyros, h. in Ap. 433.

*αἶθρος, ὁ* (*αἶθρη*), Morgenkälte, Frost, Reif, Od. 14, 318. †

*αἶθρυα, ἡ*, Wasserhuhn (V. Taucher), *fulica maris*, Od. 6, 337. u. 353.

*αἶθω*, davon *αἰσθόμενος* w. m. s.

*αἶθων, ωνος, ὁ* (*αἶθω*), eigtl. brennend, feurig; 1) vom Metall: glänzend, funkelnd, blinkend, strahlend, vom Eisen, Jl. 4, 485. 7, 473. vom Erz und den daraus verfertigten Gefäßen, Jl. 9, 123. 2) von größern Thieren: wie *λέων*, Jl. 10, 24. *ἵππος*, Jl. 2, 839. *ταύρος*, Jl. 16, 488. Od. 18, 372. u. *αἰσός*, Jl. 15, 690. Auf den Muth bezogen es die ältern Grammatiker und nahmen es als feurig, hitzig; Neuere übersetzen brandroth, rothfarbig. An eine gemeinsame Farbe ist nicht gut zu denken: richtiger wird man es auch bei Hom. mit Rost von dem Farbenglanz verstehen, den glatt behaarte oder wohlgenährte Thiere gewöhnlich haben; so auch Vofs: die glänzenden Rosse, der funkelnde Löwe, Adler.

*Αἶθων, ωνος, ὁ*, 1) der Name, welchen sich Odysseus gab, als er sich noch nicht der Penelope entdeckt hatte, Od. 19, 183. 2) Rofs des Hektor, der Brandfuchs od. der Feurige, Jl. 8, 185.

*αἶψ'* st. *αἶψα*. m. s. αἶ.

*αἶψή, ἡ* (— — — von *αἶσσω*), eine ep. Nebenf. von *αἶψ*, der heftige An- drang, Angriff: nur Plur. *ῥάσων αἶψαι*, der Bogenschuß, V. Jl. 15, 709. † \* *αἶψτος, ον* (*ἰκνέομαι*), unzugänglich, h. Merc. 346. nach der Vermuth. Herm. st. *δδ' ἐκτός*.

*αἶψως*, ep. st. *αἰκνώς*, schimpflich, Jl. 22, 336. †

*αἶμα, ατος, τό*, 1) Blut, bei Hom. Sitz des Lebens, Od. 3, 455. daher müssen die Schatten, ehe sie wieder Besinnung erhalten, Blut trinken, Od. 11, 50. 97 ff. *γαστήρ ἐμπλήτῃ κνίσσῃς τέ καὶ αἵματος*, ein Magen, mit Fett und Blute gefüllt, als Speise, Od. 18, 118. cf. v. 45. — 2) Blutvergießen, Mord, mit *ἀνδροκτασίῃ* u. *κνδομῶς*, Jl. 11, 164. *φόνος τε καὶ αἶμα*, Jl. 19, 214. 3) wie *sanguis*, Blut, Geblüte, Geschlecht, Jl. 6, 211. 20, 241. *αἶμα αἵματος ἀγαθοῦ*, edlen Geblütes sein, Od. 4, 611. (viell. von *αἶω* = *αἶμι*).

*αἶμασιλα, ἡ*, Dornbusch, Dorn- gesträuch, zum Einzäunen des Feldes, Gartens, *αἶμασιλα, ἡ* *λεῖν*. \* Od. 18, 359. 24, 224. s. Buttm. Lex. II. p. 90.

*αἱματώεις, εσσα, εν* (*αἶμα*), blutig, mit Blut bespritzt, Jl. 5, 82. Od. 22, 405. *σμάδεις*, blutige Strieme, oder mit Blut unterlaufen, Jl. 2, 267. 2) übertr. blutig d. i. Blut vergießend, *ἡματα, πόλεμος*, Jl. 9, 326. 650.

*Αἱμονίδης, ου, ὁ*, Haemonides, S. des Hämon = Mäon, Jl. 4, 394.

*Αἱμονίδης, ου, ὁ*, S. des Ämon = Laerkes aus Thessalien, Jl. 17, 467.

*αἱμοφόρυκτος, ον* (*φορύσσω*), blut- besudelt, blutbespritzt — *κρέα*, Od. 20, 348. †

*αἱμύλιος, ον* (Nebenf. v. *αἱμύλος*), ep. eigtl. in die Seele einschleichend; schmeichelnd, einnehmend, trügerisch, *λόγος*, Od. 1, 56. † h. Merc. 317. (wahrscheinl. von *αἶμος*, die Spitze, also spitz, eindringend).

\* *αἱμυλομήτης, ου, ὁ* (*μητις*), von einschmeichelnder List, listig, h. in Merc. 13.

*αἶμων, ονος, ὁ*, ep. = *δαίμων*, δαί- μων, kundig, erfahren mit Gen. *δῆψης*, Jl. 5, 49. † (Geist. dispp. Hom. IV, 1. leitet es von *αἶω*, *audio*, *sensio*, ab, und schreibt daher *αἶμων*.)

*Αἶμων, ονος, ὁ*, 1) ein Held aus Pylas, Jl. 4, 296. 2) Vater des Mäon w. m. s.

*αἰνά*, Neutr. Plur. von *αἶνός* w. m. s. *αἰναρέτης, ου, ὁ* (*δερνῆ*), zum Un- heil tapfer, schrecklich tapfer:

nur im Vocat. *αἰναπέτη*, vom Achilleus, Jl. 16, 31. †

*Αἰνείας*, αο u. *Αἰνείω*, Jl. 5, 534. (der Geprüesene von *αἰνέω*, aber nach h. in Ven. 198. von *αἰνός*), *Aeneas*, S. des Anchises und der Aphrodite, ein Abkömmling des Tros, also verwandt mit Priamos, Herrscher der Dardaner, Jl. 2, 820 ff. 20, 215. Er war zwar ein tapferer Held, doch zeigt er sich nicht sehr theilnehmend am Kriege. Aus dem Kampfe mit Diomedes rettet ihn Aphrodite, Jl. 5, 311. und mit Achilleus Poseidon, Jl. 20, 178. Von einer Auswanderung des Aeneas ist bei Hom. noch keine Rede, vergl. Jl. 20, 307. h. in Vener. 196., spätere Sagen lassen ihn erst nach Italien wandern.

*αἰνέω* (*αἰνός*), Fut. *αἰνήσω*, ep. st. *αἰνέσω*, Aor. *ἤνεσα* st. *ἤνεα*, loben, billigen, guthelßen, von Personen und Sachen mit Acc. Jl. u. Od. *μή με μάλα αἰνεε μήτε νηξεε*, rühme mich weder, noch tadle mich d. i. schweige darüber, Jl. 10, 249.

*αἰνίζομαι*, Dep., ep. Nebf. von *αἰνέω*, loben, Jl. 13, 374. Od. 8, 487.

*Αἰνίος*, ὁ, ein Pönier, von Achilleus örlagt, Jl. 21, 210.

*αἰνόθεν*, Adv., poet. (*αἰνός*) d. i. ἐκ τοῦ αἰνοῦ; nur *αἰνόθεν αἰνῶς*, gewaltig schrecklich oder furchtbar, eine Umschreibung des Superlativs, wie *οἰδόθεν οἶος*, Jl. 7, 97. †

*αἰνόμορος*, ον, poet. (*μόρος*), dem ein schreckliches Geschick bestimmt ist, schrecklichen Geschickes, elend, unglücklich, Jl. 22, 480. Od. 9, 53.

*αἰνοπαθής*, ἐς, Gen. *έος* (*πάσχω*), Schreckliches, Hartes duldend, sehr unglücklich, Od. 18, 201. †

*αἰνός*, ὁ, ep.: 1) Rede, Erzählung, sonst *μῦθος*, Od. 14, 508. 2) eine beistimmende Rede, Lob, Beifall, Jl. 23, 652. 795. *τί με χαῖ μῆτις αἰνῶν*, was bedarf es des Lobes der Mutter, Od. 21, 110. Nach Buttm. Lex. II. p. 114. unterscheidet es sich von *μῦθος*, Rede im Allgemeinen dadurch, daß es nur eine sinnvolle, klug erfundene Rede bezeichnet.

*Αἶνος*, ἡ, *Aenus*, St. in Thracien an der Mündung des Hebros, früher *Πολυνόβρα*, d. h. Stadt des Polty nach Strab. VII. davon Adv. *Αἰνοθέν*, aus Anos, Jl. 4, 520.

*αἰνός*, ἡ, ὄν, ep. u. ion. st. *θαινός*, schrecklich, furchtbar, gräfslich, gewaltig, von Allem, was durch seine Gröfse furchtbare, vorzügl. taurige Wirkungen, unser Erstaunen

u. Schrecken erregt; von den Göttern: schrecklich, d. i. grausam, hart, Zeus, Jl. 4, 25. Athene, Jl. 8, 423. von andern Gegenständen, von Kampf: Jl. 3, 20. Od. 8, 519. von Leidenschaft: Jl. 4, 169. 7, 215. *αἰνότατος λόγος*, der schrecklichste Hinterhalt, Od. 4, 441. *ἐν αἰνήῳν νεκάεσσιν*, in dem gräfslichen Leichengewimmel, Jl. 5, 886. Neutr. Pl. *αἰνὰ πάσχειν*, Schreckliches dulden, Jl. 22, 431. Oft als Adv. *αἰνὰ δλοφύρεσθαι*, schrecklich, gewaltig jammern, Od. 22, 447. *αἰνὰ τεκοῦσα*, die ich zum Unglück gebor, Jl. 1, 414. Schol. *ἐπὶ παλῷ*, Superl. *αἰνότατος, ἡ, ον*, Jl. 4, 25. (Die Ableitung ist dunkel; nach Damm von der Interjection *αἶ*, zsggez. aus *αἰαρός*, nach Buttm. Lex. I. p. 235. von einem Stamm *αἰω*, aus welchem sich durch die Endung *ρός* (wie *δεινός* von *δεῖσαι*) *αἰνός* gebildet habe.)

*αἰνυμαι*, Dep., ep. (st. *αἰρυνμαι* von *αἰρω*), nur Pr. u. Impf. ohrgreifen, nehmen, wegnehmen, ergreifen, mit Acc. *δῖονόν*, Jl. 15, 459. *τεύχεα δ' αἰνῶν*, Jl. 11, 590. mit Gen. *τυράν αἰνόμενος*, von den Käsen nehmend, Od. 9, 223. übertr. *πόθος αἰνυτά με*, Sehnsucht ergreift mich, Od. 14, 144.

*αἰνῶς*, Adv. (*αἰνός*), schrecklich, furchtbar, *τερεσθαι*, Jl. 5, 352. dann überhpt. gewaltig, außerordentlich, *φύλιν, ἐοικέναι, τέρεσθαι*, auch zum Jammer, jämmerlich, Od. 17, 24.

*αἶς, αἰγός, ἡ* (*αἰσώ*), Dat. Pl. *αἰγεσιν*, Jl. 10, 486, auch ὁ αἶς, der Ziegenbock Od. 14, 106. Ziege, Geis: *αἰγίος*, wilde Ziege, Jl. 4, 105. u. Od.

*αἶξασκον*, ες, ε, s. *αἰσώ*.

*Αἰολίδης*, ον, ὁ, S. des Aelos = Sisyphos, Jl. 6, 154. Kretheus, Od. 11, 237.

*Αἰολίη νῆσος, ἡ*, die Äolische Insel; Wohnsitz des Hippotaden Aelos, des Beherrschers der Winde, ein mythisches Eiland, umgeben von einer ehernen, unzerbrechlichen Mauer, im Westen der Homerischen Erdkunde, Od. 10, 1. 25. Nach den Alten ist es eine der liparischen Inseln, und nach Strab. Strongyle, (jetzt *Stromboli*) oder Lipara (i. *Lipari*), die größte derselben, früher durch vulkanische Ausbrüche berühmt. Da indess Odysseus von der Äolischen Insel mit Westwind ungehindert nach dem östlichen Ithaka kommt u. von da mit Sturmwind eben so nach Äolia zurückfährt, so setzen die Neuern sie wahrseheinlicher dicht hinter die südl. Spitze Siciliens zw. Sicilien und Afrika, s. B. Völcker hom. Geogr. §. 59. findet sie in einer der ägäischen Inseln. Voss dagegen erklärt

das Beiwort πλωή schwimmend und setzt sie doppelt, einmal östlich von Thrinakia, das andere Mal westlich vom Atlas an, s. πλωτός.

\* Αἰολίς, ἴδος, ἡ, Äolisch. Ep. 4, 6.

\* Αἰολίων, ὄνος, ὁ, S. des Äolos = Makar, h. in Ap. 37.

αἰόλλω, poet. (αἰόλος), schnell hin und her bewegen, umdrehen mit Acc. γαστέρα, Od. 20, 27. †

αἰολοθάριξ, κος, ὁ (θώραξ), mit beweglichem Panzer (schnell od. rasch im Panzer V.), oder: mit schimmerndem Panzer nach Kōp. Jl. 4, 489. 16, 173. m. s. αἰόλος.

αἰολομίτης, ου, ὁ (μίτρα) mit beweglichem, regsamen Leibgurt (rüstig im Leibgurt V.), oder: mit schimmerndem Leibgurt, Jl. 5, 707. † m. s. αἰόλος.

αἰολόπωλος (πῶλος), mit schnellen Rossen (Rossetummelnd V.), Jl. 3, 185. † u. h. 3, 138. oder: mit bunten Rossen, m. s. αἰόλος.

αἰόλος, η, ον (wahrscheinl. verw. d. mit αἶλλα, von ἔλλω, εἰλλω), eigtl. sich schnell wendend und drehend, beweglich, regsam, von Thieren: πόδας αἰόλος ἵππος, das leichtfüßige Ross, Jl. 19, 404. αἰόλος ὄφις, die sich ringelnde Schlange, Jl. 12, 208. σφήκες μίσον αἰόλοι, die in der Mitte regsamen Wespen (V. mit regsamen Leib), Jl. 12, 161. (geringelt) παῖστ nicht wegen des (μίσον) αἰόλος οἰστρος, die flatternde Bremse, Od. 22, 300. αἰόλαι εὐδαί, die wimmelnden Maden, Jl. 22, 509. von Waffen leicht beweglich, regsam: τεύχεα, Waffen, die sich leicht handhaben lassen, Jl. 5, 295. σάκος, Jl. 7, 222. Diese Bedeutung ist in den Hom. Gedichten die richtige, wie auch die Composita anzeigen, m. s. Buttm. Lem. II. p. 74. 2) später heisst es: schillernd, schimmernd, bunt, in wie fern die schnelle Bewegung die Gegenstände dem Auge so erscheinen läßt: αἰόλον ὄστρον, die bunte Schaale der Schildkröte, h. Merc. 33. (Einige Erklärer nehmen diese Bedeutung auch von den Wespen, Waffen u. s. w. an, aber dann gebraucht Hom. ποικίλος.)

Αἰολός, ὁ (der Schnelle, Adj. αἰόλος, 1) S. des Hellen und der Nymphe Orseis oder des Zeus, Herrscher in Thessalien, Vater des Kretheus, Sisypheos, Athamas u. s. w. Jl. 6, 154. — 2) S. des Hippotes und der Melanippe nach Hom. oder nach Diod. 4, 311. S. des Poseidon und der Árne, Urenkel des Hippotes, Beherrscher der Äolischen Insel. Er ist ein Freund

der Götter und Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde, Od. 10, 21. Er lebt mit seinen sechs Söhnen und eben so viel Töchtern in glücklichem Überflusse, Od. 10, 1. 2. Freundschaft beherbergt er den irrenden Odysseus und giebt ihm sogar die Winde in Schläuchen verwahrt mit; nur den freundlichen Zephyrus sendet er ihm nach, Od. 10, 25 ff. (s. Völck. Hom. Geogr. p. 115.).

Αἰπεία, ἡ, Aepea, St. in Messenien am Meere, nach Strab. das spätere Thuria od. nach Paus. Korone, Jl. 9, 152.

αἰπενός, ἡ, ὄν, poet. (Nebenf. von αἰνός), hoch, hochgelegen, hochragend, vorzügl. Beiw. der Städte, die auf Gebirgen liegen, Γονόεσσα, Jl. 2, 573. Ἴλιος, Jl. 9, 419. κάρηνα, hohe Gipfel, Jl. 2, 869. Od. 6, 123.

αἰπήεις, εσσα, εν (poet. Nebenf. v. αἰνός), hochgelegen. Πήδασος, Jl. 21, 87. †

αἰπόλιον, τό (αἰπόλος), Ziegenheerde, gewöhnlich αἰπόλια αἰγῶν, Jl. 2, 474. allein Od. 17, 213. 20, 174.

αἰπόλος, ὁ (αἶψ u. ποίω), eigtl. ziegenweidend, ἀγήρ, Jl. 2, 474. als Subst. der Ziegenhirt, gewöhnl. mit αἰγῶν, Od. 17, 247.

αἰπός, ἡ, ὄν, ep. Nebenf. v. αἰνός, hoch, πόλος, Jl. 13, 625. Od. 3, 130. αἰπὰ βέεθρα, Jl. 8, 369.

Αἰπύ, τό (Adj. αἰπύ), Ἄργυ, St. in Elis an der Grenze Messeniens, wahrscheinlich das spätere Αἰπυόν, nach Strab. VIII, p. 349. Margalia am Selleis, Jl. 2, 592. h. in Ap. 423.

αἰπύς, εἶα, ὅ, poet. Nbf. αἰπενός, αἰπήεις, αἰπύς 1) hoch und steil, hochliegend, hochragend von Gebirgen und Städten, ὄρος, πτελίεθρον, Ἴλιον αἰπύ, τεύχος, Jl. 6, 57. (Nach Nitzsch zu Od. 1, 11. ist αἰπύς εἰλεθρος, der jähe, plötzliche Untergang, in den man leicht stürzt) φόνος, Jl. 17, 365. Od. 4, 843. χόλος, Jl. 16, 223. αἰπύς πόνος, schwere Arbeit, Jl. 11, 601. αἰπύ οἰσσεύεται, schwer wird es ihm werden, Jl. 13, 317.

Αἰπυντός, ὁ, Αεπύτιος, S. des Elatos, König zu Phäsaia in Arkadien. Sein Grabmal war am Abhange des Kyllenischen Berges, davon: Αἰπύντιος, ον, Αεπύτιος: τυμβος, Jl. 2, 604. cf. Paus. 8, 16, 2.

αἰρέω, Fut. αἰρήσω, Aor. 2. Act. αἰ-

λον, ep. ἔλον u. ἔλεσκον, Fut. Med. αἰρή-  
σονται, Aor. Med. ἐλόμην, ep. ἔλομην,  
1) nehmen, fassen, ergreifen, mit  
Acc. woran, mit Gen. τινὰ κομῆς, jem.  
am Haare fassen, Jl. 1, 197. χειρός, bei  
der Hand, Jl. 1, 323. 4, 542., auch die  
gefaßte Sache steht im Genit.: δούρος,  
Jl. 7, 56. oft mit dem Dat. des Mittels.  
χαλκὸν ὀδοῦσαν, das Erz mit den Zähnen  
fassen, χειρὶ δόρυ, γαίαν ἀγοστώ, aber:  
καθαρὰ χρὸς ἔμαθ' ἑλοῦσα, nachdem sie  
reine Gewande um den Leib genommen  
od. gelegt, Od. 17, 58. übertr. auf  
übersinnl. Gegenstände: χόλος αἰρεῖ με,  
Groll ergreift mich, Jl. 4, 23. eben so  
ἡμερος, δόος, λίθη, ὕπνος. 2) wegneh-  
men, τι ἀπ' ἀπήνης, vom Wagen, Jl.  
24, 579. ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, den Ne-  
bel von den Augen, Jl. 5, 127. — mit  
doppeltem Accus. τὸν ἀπὸ φρενὸς ἔλε,  
ihm raubte Bethörung den Verstand,  
Jl. 16, 805. 6) besonders im Kriege:  
α) von Örtern: einnehmen, weg-  
nehmen, erobern, πόλιν, νῆας. Jl.  
2, 12. β) von Personen: fangen, ge-  
fangen nehmen, ζῶν τινα, Jl. 6,  
38., überhpt. überwältigen, er-  
legen τινά, Jl. 4, 457. u. oft. II)  
Med. 1) für sich etwas nehmen,  
fassen: mit Acc. ἔγχος, δόρυ, Jl. 3,  
338. 10, 31. und nach den damit ver-  
bundenen Präpositionen zu übersetzen:  
τόξα ἀπὸ πασσάλου, den Bogen von dem  
Haken herabnehmen, Jl. 5, 210. ἀπ'  
ἄμων ταύχα, Jl. 7, 122. — ἐκ ἀφροῖα,  
aus dem Wagen nehmen, Jl. 10, 501.  
2) zu sich nehmen, annehmen,  
erlangen, bekommen, τί, Jl. 18,  
500. δόρυ, Od. 14, 347. übertr.  
ὑπνὸν δῶρον, das Geschenk des Schlafes  
genießen, Jl. 7, 482. αἰκμον ἦτορ,  
tapferen Muth annehmen, fassen, Jl. 5,  
529. δρυὸν τινός, jemd. einen Schwur  
abnehmen, Od. 4, 746, auch δρυὸν τινί,  
Jl. 22, 119. 3) herausnehmen,  
sich wählen, τίμενος, γυναικάς, Jl.  
9, 578. Od. 9, 334.

ἄϊρος, ὁ (ι), von α u. ἴρος, ein  
scherzhaftes Wortspiel mit dem Namen  
Iros: Nichtiros, Unglücks-  
iros, Od. 18, 73. †

αἰρω, zsges. st. ἀσρω w. m. s. Hom.  
hat nur von der gewöhnl. Form das  
Praes. Act. in εἰδοντο νέκυν αἰρωντας, Jl.  
17, 724. außerdem vom Aor. 1. Med.  
ἔφαμεθα, ἥρατο; vom Aor. 2. den Ind.  
ἀράμην ohne Augm. u. die übrigen Mod.  
ἀρώμαι, ἀράμην, ἀρίσθαι m. s. αἰρω.

ἄϊς, ungebräuchl. Nom. zu ἄϊδος,  
w. m. s.

αἶσα, ἡ, ep. (von αἰω, verwdt. mit  
δαω), 1) der Antheil überhpt., den

jemand von einer Sache erhält, λήδης,  
ein Theil der Beute, Jl. 18, 327. Od. 5,  
40. Daher das Gebührende, Schick-  
liche, κατ' αἶσαν, nach Gebühr, ὑπὲρ  
αἶσαν, gegen Gebühr, Recht, oft mit  
εἰπεῖν; ἐν καρδῇ αἰσῇ s. κάρ. 2) das zu-  
getheilte Lebensloos, Schick-  
sal, Geschick, welches die Götter  
den Menschen zutheilen, Glück oder  
Unglück, Jl. 1, 416., oft bei Hom.  
αἶσά μοι, mit folgend. Infin. es ist mein  
Schicksal, es ist mir beschieden, be-  
stimmt, εἰ δέ μοι αἶσα τερνόμενα, Jl.  
24, 224., vergl. 16, 707. Od. 5, 113. ἔτι  
γὰρ μοι ἐλπίδος αἶσα, noch ist mir Hoff-  
nung vergönt, Od. 16, 101. 19, 84.  
κατ' αἶσα, das böse Schicksal, Jl. 5, 209.  
3) der schicksalverhängende Be-  
schluß eines Gottes, Διός, des  
Zeus, Jl. 9, 608. ὑπὲρ Διὸς αἶσαν, gegen  
den Rathschluß des Zeus, Jl. 17, 321.  
δαίμονος αἶσα κατή, Od. 11, 61.

Αἶσα, ἡ, die Schicksalsgöttinn,  
wie die Μοῖρα, die bei der Geburt ei-  
nem jeden Menschen das Schicksal zu-  
theilt, Jl. 20, 127. Od. 7, 197. Der Dich-  
ter hat dadurch das ewige, unab-  
änderlich waltende Schick-  
sal, das unverletzliche Naturgesetz per-  
sonifizirt, ohne jedoch eine Gestalt der  
Gottheit anzugeben.

\* Αἰσαγέης ὄρος, τό, ein unbekann-  
ter Berg in Kleinasien bei Klaros,  
h. Apoll. 40. s. Αἰγαγέης.

Αἰσητος, ὁ, Aesepus, 1) Fluß in  
Kleinasyen, welcher bei Kyzikos  
in die Propontis fällt, Jl. 2, 825. 12, 21.  
2) S. des Bukolion, ein Troer, von  
Euryalos getödtet, Jl. 6, 21.

αἰσθω, ep. (ἀημι), nur Praes., aus-  
hauchen = ἀπονέω, θυμὸν, \* Jl. 16,  
468. 20, 403.

αἰσιμος, ον, ep. (αἶσα) u. ος, η, ὄν.  
1) gebührend, schicklich, an-  
gemessen, geziemend, φεισας  
αἰσιμῇ ἡσθα, du warst geziemend im  
Geiste, d. i. bei gesundem Verstande,  
verständig, Od. 23, 14. αἰσιμα ἔργα δν-  
θρώπων, schickliche, billige Thaten der  
Menschen, Od. 14, 84. oft das Neutr.  
αἰσιμα, z. B. αἰσιμα πίνειν, mäßig trin-  
ken, Od. 21, 294. αἰσιμα παρσιπεῖν,  
Schickliches rathen, Jl. 6, 62. φρεσὶν  
αἰσιμα εἶδέναι, das Schickliche im Her-  
zen wissen, billig, gut gesinnt  
sein, Jl. 15, 207. αἰσιμα πάντα τίειν,  
alles, was recht ist, büßen, Od. 8, 348.  
2) vom Schicksal bestimmt, nur  
αἰσιμον ἦμαρ, der Tag des Verhängnis-  
ses; und in der Verbindung: αἰσιμον  
ἦεν, es war vom Schicksal bestimmt, Jl.  
Od. 15, 239.

**αἰσιος, ον**, ep. (αἰσα), vom Schicksal gesandt, nur in guter Bedeutung: αἰσ. ὁδοιπόρος, ein Gefährte, zum Glück gesandt, Jl. 24, 376. †

**αἰσῶω** (α aufser Jl. 21, 126. und ῖ), Aor. A. ἤξα, Conj. αἰξω, Part. αἰξας, Aor. Pass. ἤχθην, Inf. αἰχθῆναι. 1) intrans. sich schnell, heftig bewegen, eilen, rennen, sich schwingen; von Lebendigem und Leblosen: von Göttern: von Athene: ἤξεν ἐπὶ χθόνα, Jl. 4, 78. oft βῆ αἰξασα, stürmend, raschen Schritts ging sie, Jl. 2, 167. von Menschen, meist im feindlichen Sinne: losstürmen, anrennen, zustoßen, ἐγγχεῖ, mit der Lanze, ποδῶγαν, ἱπποῖς, mit dem Schwerte, Wagen; von der flatternden Bewegung der Schatten in der Unterwelt: τοὶ δὲ σκιάι αἰσούσιν, Od. 10, 496. von Thieren: οἱ ἱπποὶ μάλ' ὥκα ἤξαν πεδίονδε, die Rosse sprengten rasch in das Gefilde, Jl. 15, 183. von Ebern, Jl. 12, 147. von Vögeln: fliegen, schweben, πεδὺς οὐρανόν, Jl. 23, 868. ὑπὲρ αἰστος, Jl. 24, 320. niederfahren, Od. 15, 164. 2) vom Leblosen, von Geschossen: δοῦραι ἐκ χειρῶν ἤξαν, die Speere flogen aus den Händen, Jl. 5, 657. vom Rauche: ἀπὸ χθονός, von der Erde aufsteigen, Od. 10, 99. übertr. von der Seele: ὥς δ' ἔτ' ἂν αἰξῇ νόσος ἀνέρος, wie wenn der Gedanke eines Mannes umherstürmt, Jl. 15, 80. 3) Pass. als Dep. von Götterinnen: ἐκ οὐρανὸν αἰχθῆτην, Jl. 24, 97. ἐκ χειρῶν ἦντα ἤχθησαν, die Zügel flogen ihm aus den Händen, Jl. 16, 404.

**αἰστός, ον**, ep. (ἰδῆν), eigtl. von dem man nichts weiß, ungesehen, verschwunden, vernichtet, Jl. 14, 258. αἰστόν ποῦν τινα, jem. unsichtbar machen, vom Odysseus gebraucht, weil man nicht wußte, ob er wiederkommen würde, Od. 1, 235.

**αἰσιόω**, poet. (αἰστος), Fut. αἰσώω, Aor. Opt. αἰσώσιν und Aor. Pass. αἰσιώθη: unsichtbar machen, vertilgen, Od. 20, 79. Daher Pass. vertilgt werden, verschwinden, Od. 10, 259. \* Od.

**αἰσιήτηρ, ἦρος, ὅ**, poet. (wahrscheinl. verwdt. mit αἰσυνήτηρ), fürstlich, königlich, κοῦρος, Jl. 24, 347. † Statt dieses Wortes, dessen Bedtg. und Ableitung die Alten schon nicht kannten, hat die Ausgabe Spitzner's nach Aristarch. αἰσυνήτηρ.

**Αἰσιήτηρ, ον**, ὅ, ein Troer, Vater des Alkathoos, Jl. 2, 793. 13, 427.

**αἰσυλοεργός, ὄν**, Frevel üben, Jl. 5, 403. † (Spitzner hat es st. ὀβριμοεργός als die Lesart Aristarch's aufgenommen.)

**αἰσυλος, ον** (wahrsch. von αἰσα), ep. unschicklich, frevelhaft, αἰσυλα ῥέξαν, Frevel üben, Jl. 5, 403. Od. 5, 10. μυθήσασθαι, Frevelhaftes reden, Jl. εἰδῆναι, h. Merc. 164.

**Αἰσύμη, ἡ**, St. in Thrake, Jl. 8, 304. Αἰσύμηθεν, aus Asyme.

**αἰσυνήτηρ, ἦρος, ὅ** = αἰσυνήτηρ, Jl. 24, 347. † u. die Alten erklären es hier durch βασιλικός, königlich.

**αἰσυνήτηρ, ον**, ὅ, poet. (αἰσυνάω), der das Gebührlche zutheilt, Kampf-richter, Kampfordner, Od. 3, 258. †

**Αἰσυνος, ὅ**, ein Troer, Jl. 11, 303.

**αἰσχιστος, ἡ, ον**, Superl. u. αἰσχίων, or, Comp. zu αἰσχύος.

**αἰσχύος, εος, τό**, Schaam, Schande, Schmach, Schimpf, Jl. 13, 622. im Pl. τὰ αἰσχία, Jl. 3, 242. Schändlichkeiten, Gräuel, Od. 1, 229. ὃς ἤδη νέμωσιν τε καὶ αἰσχεα πόλλ' ἀνθρώπων, der den Tadel und die vielen Schmähdreden der Menschen kannte, d. i. empfand und sich dafür wahrte, Jl. 6, 351.

**αἰσχροός, ἡ, ὄν** (αἰσχος), Comp. αἰσχίων, ior, Superl. αἰσχιστος, ἡ, ον, 1) häßlich, verunstaltet, entsteht, im phys. Sinne: αἰσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ ῥιον ἦλθεν, als der häßlichste Mann kam er nach Ilios, Jl. 2, 216. h. Ap. 197. 2) schändlich, schimpflich, im moral. Sinne: αἰσχροά ἔκτα, schändliche, beschimpfende Worte, Jl. 3, 38. Das Neutr. mit Inf. folg. Jl. 2, 119.

**αἰσχροῶς**, Adv., schimpflich, schmähhlich, Jl. 23, 473. Od. 18, 321.

**αἰσχύνω** (αἰσχος), Aor. 1. ἤσχυνα, Perf. P. ἤσχυνμαι. 1) Act. 1) häßlich machen, verunstalten, entstellen, mit Acc. πρόσσωπον, Jl. 18, 24. κόμην, Jl. 18, 27. νέκυσ ἤσχυνμένος, ein entstellter Leichnam, Jl. 18, 180. 2) übertr. beschimpfen, entehren, schänden, — γένος, Jl. 11) Med. sich schämen, sich scheuen, absol. Od. 7, 305. 18, 12. τί, vor einer Sache, etwas scheuen, Od. 21, 323.

**Αἰών, ονος, ὅ**, (nach Herm. Opportunus von αἰδω, S. des Kretheus und der Tyro, Enkel des Aolos I, Vater des Jason, König zu Jolkos in Thessalien. Nach späterer Sage verjüngte ihn Medea wieder, Od. 11, 259.

**αἰτέω**, Fut. αἰτήσω, Aor. Inf. αἰτῆσαι, h. Ven. 225., bitten, verlangen, fordern, absol.: Od. 18, 49. mit Acc. der Person und der Sache: αἰτῶν τι, etwas. Jl. 5, 358. u. τινα, Od. 17, 365. auch Beides zugleich: τινα δόρυ, jem. um eine Lanze bitten, Jl. 22, 295. τινα, für jemanden: κοῦρον αἰτῆσονσα τίλος

διαλεχθεὶς γάμοιο, um den Mädchen, das Zäel der holden Vermählung zu erlösen, Od. 20, 74. b) st. Accus. mit folg. Ins. Jl. 6, 176.

αἰτιάσθαι, ep. zerdehnt st. αἰτιάσθαι, s. αἰτιάομαι.

αἰτιάομαι (αἰτία), Dep. Med. 3 Sg. Opt. αἰτιάσο ep. zerdehnt st. αἰτιάσο, 3 pl. Impf. ἤτιώντο ep. zerdehnt st. ἤτιώντο: beschuldigen, anklagen mit Acc. Jl. 11, 78. Od. 20, 135. auch mit doppelt. Accus., wenn die Sache durch ein Pron. im Neutr. ausgedrückt ist; οἷον δὴ νῦν θεοὺς βροτοὶ αἰτιάωνται. Od. 1, 23.

αἰτίω, ep. (αἰτώ), sehr bitten, betteln, absol. Od. 4, 651. 17; 228. mit Accus. der Sache, Od. 17, 222. und der Person, einen ansprechen, Od. 17, 346.

αἴτιος, ἡ, ἰον (αἰτία), woran Schuld habend, schuldig, strafbar, b. Hom. nur im böss. Sinne: οὐτι μοι αἴτιος εἶσσι, nicht sind mir jene schuldig, Jl. 1, 153. Od. 1, 348.

αἰτιάωτο, s. αἰτιάομαι.

Αἰτωλῖος, ἡ, ἰον, Ätolisch, Jl. 4, 399.

Αἰτωλοί, οἱ, die Ätolier, Bewohner der Landschaft Ätolien in Hellas zwischen Akarnanien und Thessalien, welche den Namen von Atolos, S. des Endymion hatte, Jl. 2, 638.

αἰχμαῖω (αἰχμη), Fut. αἰώω, ep. αἰώσω, die Lanze schwingend, mit αἰχμήs verbdn. Jl. 4, 324. †

αἰχμή, ἡ (αἰχμη), eigentl. die Spitze der Lanze, χαλκείη, Jl. 4, 461. überhpt. die Lanze, der Speer.

αἰχμητά, ὁ, ep. und iol. st. αἰχμητής, Jl. 5, 197.

αἰχμητής, οὗ, ὁ (αἰχμη), der Lanzenschwinger, Jl. 1, 162. u. oft 2) als adj. lanzenschwingend, kriegerisch, Jl. 1, 846. ἀνὴρ, Jl. 3, 49.

αἰψα, Adv. ep. schnell, alsbald, sogleich, αἰψα δ' ἔπειτα, gleich darauf: αἰψα δέ, bei Erzählung einer That- sache, Jl. 2, 664. Od. 2, 6. und αἰψα τε, in allgemeinen Sätzen, Jl. 19, 221. s. Herth. zu den Hymn. in Cer. 485.

αἰψηρός, ἡ, ὄν, (αἰψα), eilig, schnell, αἰψηρός κόρος γόσω, schnell da ist des Kummers Sättigung (bald wird man des Kummers satt V.). ἔδωκεν ἀγορὴν αἰψηρὴν st. αἰψα, schnell trennte er die Versammlung (nach V. die rege Versammlung,) Jl. 19, 276. Od. 2, 257. Nitzsch zu d. St. übersetzt: die rührige, schnell sich rührende Versammlung.

αἰώω, poet. nur Pr. und Impf. ohne Augm.: αἰώω, (αἰ) merken, vernehmen,

wie sentire; gewöhnl. hören, mit Gen., selten mit Acc. φθογγῆς, die Stimme hören, Jl. 16, 503. — πληγῆς, den Schlag fühlen, Jl. 11, 532. od. richtiger die Peitsche (d. i. den Knall der P.) hören. αἰώω φίλον ἦτορ, Jl. 2, 252. ich fühlte mein Herz (nämlich das Röcheln desselben, weil ἦτορ meist im physisch. Sinne vorkömmt), Andere: ich wufste es im Geiste: Vofs. Nach den Schol. ist h. l. αἰώω = αἰώω, ἀημέω, denn sie erklären αἰώω durch ἀπέπνεον, meinen Geist hauchte ich aus.

αἰών, ὄντος, ὁ, meist ἡ, Zeitdauer, insbes. Lebenszeit, Leben verbdn. mit ψυχή: αἰώνας ἀμείβεσθαι, des Lebens beraubt werden, Jl. 22, 58. ἀπ' αἰώνας δλίσθαι, aus dem Leben getilgt werden, Jl. 24, 725. δ) von Thieren: αἰώνα ἐκτορεῖν, das Leben durchbohren, h. Merc. 42. (nach Ruhnken. das Rückenmark), auch Plur. δέ αἰώνας σκορεῖν, von Rindern, h. Merc. 119.

ἀκακήτεα, ep. st. ἀκακήτης, ου, ὁ = ἀκακός (κακός), der ohne Böses ist, der Heilbringer, der Retter aus Noth, Beiw. des Hermes, Jl. 16, 185. Od. 24, 10.

ἀκαλαφδίτης, αὐ, ὁ (ἀκαλός, φέω) sanftfließend, sanftfluthend Beiw. des Okeanos, Jl. 7, 422. u. Od.

ἀκάμας, αντός, ὁ, ἡ (καμνω), unermüdet, unermüdlich, Beiw. des Helios, des Spercheios u. des Ebers Jl. 18, 239. 484. 16, 176. \* Jl.

Ἀκάμας, αντός, ὁ, 1) S. des Antenor und der Theano, Führer der Dardanier, von Meriones getödtet, Jl. 2, 823. 16, 342. 2) S. des Eussoros, Führer der Thraker, von dem Telamonier Aas getödtet, Jl. 2, 844. 8. 3) S. des Aesios, Jl. 12, 140.

ἀκάματος, ον = ἀκάμας, unermüdet, Beiw. des Feuers, Jl. 5, 4. Od. 20, 123.

ἀκανθα, ἡ (ἀκή), Dorn, Distel Od. 5, 378. †

\* Ἀκάστη, ἡ (sehr ausgezeichnet von α intens. und κέκασμαι), S. des Okeanos und der Thetis, Cer. 421.

Ἀκαστος, ὁ, König in Dulichion Od. 14, 336.

ἀκαχέιατο, s. ἀκαχίω.

ἀκαχεῖν, s. ἀκαχίω.

ἀκαχήμενος, s. ἀκαχίω.

ἀκαχίσω, s. ἀκαχίω.

ἀκαχίω, ep. u. ion. (St. ἈΧΩ), Aor. 2. ἤκαχον; davon wieder Fut. ἀκαχίσω h. Merc. 286. Aor. 1, ἤκαχῃσα. Me ἀκαχίζομαι, (Nbf. ἀχομαι od. ἀχνημι Aor. ἤκαχόμην, Perf. ἀκάχημαι u. ἀκήζω

μα, 3 Pl. ἀκαχέσθαι (vielleicht voranziehen ἀκαχέσθαι), Jl. 17, 637. 3. pl. Plqp. ἀκαχέσθαι st. ἀκαχέσθαι, Inf. Pf. ἀκαχέσθαι, Part. ἀκαχέμενος, Fem. ἀκαχέμενη (wegen der Betonung s. Butt. § III. A. 2. Rost §. 76. 3. o. Kühner §. 185. Anm. 4., dazu noch ein Part. Pr. ἀχέων, οὐσα; 1) Act. betrüben, kränken, mit Acc. Od. 16, 432. 2) Med. sich betrüben, trauern, θυμῷ Jl. 6, 486. τῷ μῆτι θανάων ἀκαχέζεν, klage nicht, daß du gestorben bist, Od. 11, 486. im Perf. betrübt, traurig seyn, oft absol. mit θυμὸν und ἦτορ: θεοὶ δ' ἀκαχέσθαι θυμὸν, waren im Herzen bekümmert, Jl. 12, 179. b) mit Gen. u. Dat. des Gegenstandes. Ἰππῶν, wegen der Rosse, Ji. 11, 702. ὁ μοι πυκνῶς ἀκαχέται, der so tief meinethwegen bekümmert ist, Od. 23, 360.

ἀκαχμένος, ἡ, ὢν, ep. geschärft, gespitzt, Beiw. der Lanze, Jl. des Beils, Od. 5, 235. des Schwertes, Od. 22, 80. (eigtl. Part. Pf. P. vom St. ἈΚΩ, acuo st. ἀκαγμένος mit att. Rdpl.)

ἀκαχοίτο, s. ἀκαχίζω.

ἀκείομαι, ep. st. ἀκείμαι: aber ἀκείμαι, falsche Lesart st. ἀκείωμενος, von ἀκείωμαι.

ἀκείομαι, Dep. Med. ep. ἀκείομαι (ἀκίρ), Aor. 1. ἠκεσάμην, Imper. ἀκείσαι. 1) heißen, mit Acc. ἔλκεα, Wunden, Jl. 16, 29. auch τῶα, jemanden, Jl. 5, 448. übertr. stillen, δίψαν, den Durst stillen, Jl. 22, 2. abs. abhelfen, helfen, Jl. 18, 115. Od. 10, 69. 2) ausbessern, herstellen, νηῶν, Od. 14, 383.

ἀκερσεκούρης, ον, ὁ (κείρω, κόμη), ungeschorenen Hauptes, langgelockt, Beiw. des Apollon. Jl. 20, 39. †

Ἀκεσσαμένους, ὁ (Part. ἀκεσάμενος), Vater der Periböa, Königin in Thrake, Erbauer der St. Akesamena, Jl. 21, 142.

ἀκεστός, ἡ, ὅν (ἀκείωμαι), heilbar, zu beruhigen, zu ermutigen. φρένες, Jl. 13, 115. †

ἀκέων, ἐούσα, ep. Dual. ἀκείοντε, schweigend, still, ruhig; ἀκέων wird meist als Adv. ohne Unterschied des Geschlechts und der Zahl gebraucht, Jl. 4, 22. 8, 459. Od. 21, 89. jedoch kommt auch Fem. ἀκείουσα, Jl. 1, 565. und einmal Dual. ἀκείοντε Od. 14, 195. vor. (wahrscheinl. von α und χάω st. ἔλαος, ion. ἀκείων, m. s. Butt. Lex. I. p. 12.).

ἀκηδέστος, ον (κηδέω), ep. unbesorgt, vernachlässigt; von einem Todten: unbestattet, Jl. 6, 60. †

ἀκηδέστως, Adv. unbarmherzig, mitleidslos, \* Jl. 22, 465. 24, 417.

ἀκηδέω (κηδος), poet. Aor. 1. ἀκή-

δεω, vernachlässigen, versäumen, mit Gen. \* Jl. 14, 427. 23, 70.

ἀκηδής, ἑς, Gen. ἑος (κηδέω), ohne Sorge, 1) act. sorglos d. i. sorgenfrei, ungestört, Jl. 21, 128. von den Göttern, Jl. 24, 526. nachlässig, Od. 17, 319. — 2) pass. unbesorgt, vernachlässigt, unbeachtet, wie Od. 6, 26. 19, 130. von einem Leichnam: unbestattet, Jl. 24, 554. Od. 24, 187.

ἀκήλητος, ον (κηλέω), nicht zu bezaubern, unbiegsam, unbezwunglich, νόος, Od. 10, 329. †

ἀκῆμα, ατος, τό (ἀκίωμαι), Heilmittel, Linderung, ὀδυνῶν, Jl. 15, 394. †

ἀκῆν, Adv. poet. (eigtl. Acc. vom ungebräuchlichen ἀκή), ruhig, still, schweigend, oft πάντες ἀκῆν ἐγένοντο αἰωνῇ, alle waren ruhig und schwiegen, Jl. 3, 95. u. ἀκῆν ἔσαν, Od. 2, 82.

ἀκηράσιος, ον, poet. (κεράννυμι), ungemischt, unverfälscht, lauter, οἶνος, Od. 9, 205. † unversehrt, ungemäht, λεμῶν, h. Merc. 72.

ἀκήρατος, ον (κεράννυμι), 1) ungemischt, rein, lauter, ὕδωρ, Jl. 24, 300. 2) metaph. unbeschädigt, unversehrt. κλήρος, Jl. 15, 498. Od. 17, 532.

ἀκήριος, ον (κήρ), ohne Unglück, unbeschädigt, unverletzt, \* Od. 12, 98. 23, 328. b) activ. unschädlich, εἰσδοός, h. Merc. 530.

ἀκήριος, ον (κήρ), ohne Herz, 1) im phys. Sinne, entseelt, todt, Jl. 11, 392. 21, 466. 2) übertr. muthlos, feig, Jl. 7, 100. — ἔδος, (entseelende Furcht, V.) Jl. 5, 812. Jl.

ἀκαχέσθαι, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχεμένη, s. ἀκαχίζω.

ἀκίονος, ἡ, ον, nur Comp. ἀκιδνότερος, schwach, unansehnlich Od. 18, 130. mit εἶδος, an Bildung, \* Od. 5, 217, 8, 169.

ἀκίως, vos, ὁ, ἡ, ep. (ακίς), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, \* Od. 9, 518. 21, 131. (nach Thiersch §. 199. 5. von α u. κω, unfähig zu gehen.)

ἀκίχητος, ον, poet. (κίχων), nicht zu erreichen, unerreichbar, ἀκίχητα διακίειν, fruchtlos verfolgen, oder Unerreichbares suchen, Jl. 17, 75. †

ἄκλανστος, ον, spät. Form st. ἄκλαντος, sonst Od. 11, 54.

ἄκλαντος, ον (κλαίω), 1) unbeweint, unbeklagt, von einem Todten, Jl. 22, 386. Od. 11, 54. 2) Act. ohne Thränen, thränenlos, Od. 4, 494. (V. unbethrünt).

ἀκλήης, ἑος, ὁ, ἡ, poet. (κλέος) ἀκλήης u. ἀκλήης Acc. Sing. ἀκλέα, synkop.



st. ἀκλεία, Od. 4, 728. Plur. Nom. ἀκλείης, poet. verstärkt st. ἀκλείς; Jl. 12, 318, ohne Ruhm, ruhmlos, unberühmt, ἀκλείς αὐτός, eigentl. Neutr. ist als Adv. zu fassen, Jl. 7, 100. s. Butt. Lex. I. p. 42.

ἀκλειής, s. ἀκλής.

ἀκλειώς, ruhmlos, Jl. 22, 304. Od. 1, 241.

ἀκλῆεις, poet. st. ἀκλείς, s. ἀκλής.

ἄλληρος, ὃν (κλήρος), ohne Loos, ohne Besitz, daher 1) arm, dürftig, Od. 11, 489. † 2) unverlost, unvertheilt, wüsth, γαῖα, h. Ven. 123.

ἀκμή, ἡ (ἀκῆ), Schneide, Schärfe, ἐπὶ ἔρου ἀκμῆς ἵσταται, es steht auf der Schneide des Scheermessers d. h. es ist der Augenblick der schnellen Entscheidung da: sprichw. Jl. 10, 173. †

ἄκμηρος, ὃν, nüchtern, Jl. 19, 207. mit αἰνῶ u. πόσιος, ungestärkt v. Speise und Trank, \*Jl. 19, 163. 346. (ἀκμή soll aeol. = νηστεία seyn).

ἀκμυρός, ὃν (ἀκμή), vollkommen ausgewachsen, in die Höhe gewachsen, δάμνος, Od. 23, 191. †

ἀκμής, ἥτος, ὅ, ἡ (κάμνω), unermüdet, frisch, \*Jl. 11, 802. 15, 697.

\*ἄκμητος, ὃν = ἀκμής, h. Ap. 520.

ἀκμώδετον, τό (τίδημι), der Platz, wohin der Ambos gestellt wird, Ambosblock, Jl. 18, 410. Od. 8, 274.

ἄκμων, ὃνος, ὅ (κάμνω), Ambos, Jl. 15, 19. Od. 8, 274.

ἀκνήστis, ἰος, ἡ (ἄκνος), Rückgrat, Od. 10, 161. †

ἀκοίτης, ὃν, ὅ (α coll. u. κοίτη), Lagergenosse, Gatte, Jl. u. Od.

ἀκοίτις, ἰος, ἡ, Lagergenossinn, Gattinn, Jl. ἀκοίτις, Acc. Pl. Od. 10, 7.

ἄκολος, ὅ (κόλον), Bissen, Brocken, Od. 17, 222. †

\*ἀκόλυμπος, ὃν (κόλυμπος), der nicht schwimmen kann, Batr. 157.

ἀκομιστή, ἡ (κομίζω), Mangel an Pflege, mangelnde Pflege, Od. 21, 284. †

ἀκοντίζω (ἄκων), Aor. ἀκόντισα und ἀκόντισα, eigtl. den Wurfspiess werfen, überhpt. schleudern, entweder absol. Jl. 4, 498. oder mit δουρεῖ, ἔγχεϊ; auch mit Acc. αἰχμᾶς, Lanzen werfen: der Gegenstand, nach dem man wirft, steht im Gen. τινός, uach jemanden; auch κατά τι, ἐπὶ ταν und εἰς τινα, Jl. 4, 490. 16, 358. Od. 22, 282. später auch — τινά, jem. treffen, Batr. 209.

\*ἀκόντιον, τό (Dem. von ἄκων), Wurfspiess, h. Mero. 460.

ἀκοντιστής, ὃν, ὅ, poet. (ἄκω

Lanzenwerfer, Lanzenschwinger, Jl. u. Od.

ἀκοντιστής, ὄος, ἡ, ep. st. ἀκόντισ (ἀκοντίζω), Lanzenwerfen, Speerkampf, οὐδέ τι ἀκοντιστὸν ἐξούσας, nicht zum Speerkampf wirst du dich stellen, Jl. 23, 622. †

ἀκόρητος, ὃν (κορέννυμι), unersättlich, mit Gen. μύθου, πολέμου, ἀπειλάων, \*Jl. 9, 12. 335. 14, 479. auch h. Ven.

ἄκος, ὄος, τό (ἀκόμαι), Linderungsmittel, Heilmittel: κακῶν ἄκος, Od. 22, 481. οὐδέ τι μῆχος δεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὐρεῖν, vergeblich ist es nach geschehenem Übel noch Besserung zu finden, Jl. 9, 250.

ἄκοσμος, ὃν (κόσμος), ohne Ordnung, unanständig, unschicklich. ἐπεα, Jl. 2, 213. †

ἀκοστήω, ὃ. ἀκοστήω, Aor. ἀκόστησα, Jl. 6, 506. 15, 263. in der Redensart: ἔπνος ἀκοστήσας ἐπὶ φάνη, reichlich genährt an der Krippe. Am besten leitet man es ab von ἀκόστη i. q. κρέθη, Gerste; also Gerste verzehren, mit Gerste gefüttert werden, vergl. Butt. Lex. II, p. 171.

ἀκονάζω, h. Mero. 423. u. ἀκονάζομαι, Dep. Med. ep. Nebenf. von ἀκούω, hören, mit Gen. Od. 9, 7. πρῶτω γὰρ καὶ δαυτὸς ἀκονάζεσθον ἐμεῖο, denn ihr hört ja zuerst von meinem Mahle, d. h. ihr werdet zuerst z. M. gerufen, Jl. 4, 343.

ἀκούῃ, ἡ (ἀκούω), ep. st. ἀκοῇ, eigtl. das Hören, ἔκασθεν γίγνεν' ἀκούῃ, aus der Ferne findet das Hören, statt, d. i. aus der Ferne wird es gehört, (von dem Krachen gefällter Bäume) Jl. 16, 634. Einige erklären es hier: Schall, Geräusch. 2) Das Gehörte, die Kunde, μετὰ πατρός ἀκούην ἐκείνου, um Kunde über den Vater zu erhalten, Od. 2, 308. βῆναι, Od. 4, 701. 5, 19.

ἄκουρος, ὃν (κοῦρος), ohne Sohn, kinderlos, Od. 7, 64. †

\*ἀκουστός, ἡ, ὃν, gehört, hörbar, h. Merc. 512.

ἀκούω, Fut. ἀκούσομαι, Aor. I. ἤκουσα. 1) hören, mit dem Gen. der Person, die man anhört: ἀκούου; die Sache meist im Acc. μύθον, die Rede, und τί τινας, etwas von jemandem (ex aliquo) Od. 12, 389. doch auch im Gen.: μυκηθμοῦ ἤκουσα, ich hörte das Brüllen, Od. 12, 265. Die Person, über welche man etwas hört, steht meist im Gen. Od. I, 287. 289. selten im Acc. u. mit περί τινας, Od. 19, 204. 2) auf jmdn hören, erhören von Göttern: gewöhnl. mit Gen. selten mit Dativ, welcher eigentl. ein n-iv. commod. ist: ἀνέρι κηδομένῳ, leidenden Mann erhören; von Un-

ergehenen: gehorchen, Od. 7, 11. 3) das Praes. oft in dem Sinne: gehört haben, wissen, (vgl. Rost Gr. p. 539.) Od. 3, 193. 4, 688. 15, 403. das Med. als Dep. τῶς, hören, Jl. 4, 33f.

ἀκράαντος, *ον*, poet. (κράαινω), unvollendet, fruchtlos, ἔργον, Jl. 2, 138. von einer Weissagung: unerfüllt, eitel, Od. 2, 202. 19, 555.

ἀκραῆς, *ες*, Gen. *εὶος* (ἀκρος, ἄημι), eigtl. hochwehend, dah. stark wehend, Beiw. eines günstigen Windes, \*Od. 2, 421. 14, 253.

ἄκρη, *ή* (eigtl. Fem. v. ἀκρος), das Äußerste; vorzügl. Höhe, Gipfel, Burg, Vorgebirge, Jl. 14, 36. 4, 425. πρὶ ἀκρης, eigtl. von oben her, Od. 5, 313. u. daher: gänzlich, von Grund aus, Jl. 15, 557. cf. Virg. Aen. II, 290.

ἀκρητος, *ον*, ion. st. ἀκρατος (κράννυμι), ungemischt, rein; οἶνος, vom Weine, dem kein Wasser beigemischt ist, Od. 24, 73. ποτόν, Od. 2, 341. γάλα, Od. 9, 297. 2) σπονδαὶ ἀκρητοι, Opfer lauterer Weines, weil bei Verträgen den Göttern ungemischter Wein geopfert wurde, Jl. 2, 341. 4, 159.

ἄκρις, *ιδος, ή*, Heuschrecke, Jl. 21, 12. †

ἄκρις, *ιος, ή*, ion. und ep. st. ἀκρη, Spitze, Berggipfel, stets im Pl. Acc. δὲ ἀκρίας, durch die Berghöhen, Od. 9, 409. 10, 281. Nom. Pl. h. Cer. 383.

Ἀκρίσιος, *ος*, S. des Abas und der Okeleia, Urenkel des Danaos, Vater der Danae. Er vertrieb seinen Bruder Prōtos; nach der Rückkehr desselben theilten beide die Herrschaft, so daß Akrisios in Argos und Prōtos in Tiryns herrschte, Apd. 2, 21.

Ἀκρισιώνη, *ή*, T. des Akrisios = Danaë, Jl. 14, 319.

ἀκριτόμυθος, *ον* (μῦθος), verworren redend, Unverantwortliches redend, Thörichtes schwatzend, Jl. 2, 246. δυνεῖροι ἀκριτόμυθοι, verworrene oder schwer zu erklärende Träume, Od. 19, 560.

ἄκριτος, *ον* (κραιός), 1) ungesondert, verworren durch einander, τύμβος, ein ungesondertes, d. i. gemeinschaftliches Grab, in das Viele durch einander geworfen werden, Jl. 7, 337. μῦθοι, verworrene Reden, Jl. 2, 796. ἀκριτα πόλλ' ἀγορεύειν Od. 8, 505. 2) unentschieden, ungeschlichtet, νείκεα, unentschiedene Zwiste, Jl. 14, 205. 304. 3) nicht zu entscheiden, fortdauernd, unendlich, ἄχος, Jl. 3, 412. Adv. ἀκριτον, unendlich. πενθήμεναι, Od. 18, 174.

ἀκριτόφυλλος, *ον* (φύλλον), mit

dichten Blättern versehen, dick belaubt, dicht bewaldet. δρος, Jl. 2, 868. †

ἀκροκελαινιάω, *ep.* (κελαινός), nur Part. ἀκροκελαφίων, *ep.* zerdehnt st. ἀκροκελαυνῶν, auf der Oberfläche sich schwärzend, dunkelfluthend, Beiw. eines Flusses. Jl. 21, 249. †

ἀκρόκομος, *ον*, poet. (κόμη), auf dem Scheitel behaart, (mit hochsträubendem Haar V.) Beiw. der Thraken, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden oder nur auf dem Wirbel Haare trugen, Jl. 4, 533. †

ἄκρον, *τό* (Neutr. von ἀκρός), das Äußerste, das Höchste, die Spitze, — ἴδης, die Spitze des Jda, Jl. 16, 292. Ἀθηνῶν, das Berghaupt Athens, Od. 3, 278. — ποδός, Batr. 253.

Ἀκρονέως, *ω, ό*, ein Phäake. Od. 8, 111.

ἀκροπόλος, *ον*, *ep.* (πολέω), hoch wandelnd, hochragend (hochgescheitelt, V.), Beiw. der Berge, Jl. 5, 523. Od. 19, 205.

ἀκροπόρος, *ον*, *ep.* (πείρω), mit der Spitze durchbohrend, scharfgespitzt, ὀβελοί, Od. 3, 463. †

ἄκρος, *η, ον* (ἀκή), Superl. ἀκρότατος, *η, ον*, äußerst, höchst, oberst, in eine Spitze sich endend, bei Homer nur im physischen Sinne: ἐπ' ἄκρῳ χεῖλεϊ φρεσασσάτες, stehend am äußersten Rande, Jl. 12, 51. ἀκρη χεῖρ, die Spitze der Hand, Jl. 5, 336. ἐς πόδας ἄκρους, bis zur Spitze der Füße, Jl. 16, 640. Das Neutr. ἄκρον, als Adv. zu äußerst, Jl. 20, 229.

\* ἀκρωτήριον, *τό* (ἀκρος), das Äußerste einer Sache, daher ἀκρωτήρια πρύμνης, die Höhe des Hintertheils des Schiffes, h. 33. 10.

Ἀκταίη, *ή* (ἀκτή), eigntl. die an der Küste wohnende, eine Nereide, Jl. 18, 41.

ἀκτή, *ή* (ἄγνυμι, eigtl. Fem. von ἀκός, gebrochen, zermalmt), 1) poet. das auf der Mühle geschrotene od. gemahlene Korn, gewöhnl. mit ἱεροῦ ἄλφειτον oder Δημητέρος, Jl. 13, 322. Od. 2, 355. m. s. ἄλφειτον. 2) der Ort, wo sich die Wellen brechen, Ufer, Gestade, Strand, Jl. u. Od.

ἀκτῆμων, *ονος, ό, ή* (κτῆμα), ohne Besitz, arm, mit Gen. χρυσοῖο, an Gold, \* Jl. 9, 126. 268.

\* ἀκτῆρ, ἦρος = ἀκτίν, wie man sonst h. 32, 6. las.

ἀκτίς, *ίνος, ή*, Dat. ἀκτίνεσσω u. ἀκτίσιν, Od. 5, 479. 11. 16. Strahl, mit Ἡέλιου

\* ἄκτιος, ὄν (κίττω), poet. st. ἄκτιος, ungebaut, h. Ven. 123.

Ἀκτορίδης, ὄν, ὁ, Nachkommen des Aktor = Patroklos, Jl. 16, 189.

Ἀκτορίς, ἴδος, ἡ, Dienerin der Penelope, Od. 23, 228.

Ἀκτορίων, ὄνος, ὁ, S. des Aktor. τῶ Ἀκτορίωνε, die Söhne des Aktor, Eurytos und Kteatos, welche von ihrer Mutter auch Molioniden hießen, Jl. 2, 621. 11, 750. m. s. Μολίων.

Ἄκτωρ, ὄρος, ὁ (von ἔγω, Führer), 1) S. des Deion in Phokis und der Diomede, Gemahl der Agina, Vater des Menötios, Großvater des Patroklos, Jl. 11, 785. Apd. 1, 9. 4. 2) S. des Phorbas und der Hyrmine, Bruder des Augeas, Gemahl der Molione, Vater des Eurytos und Kteatos, Jl. 11, 750. Apd. 2) S. des Azeus, Vater der Astyoche, Großvater des Askalaphos und Ialmenos aus Orchomenos, Jl. 2, 513.

ἄκυλος, ἡ, die eßbare Eichel, Frucht der Steineiche, Od. 10, 242. †

ἄκωκῆ, ἡ (ἄκω), Spitze, Schärfe, Schneide. ἔγκωκος, δουρός, Jl. u. Od.

ἄκων, ὄντος, ὁ, Wurfspiels, Speer, ἔρκος ἄκόντων m. s. ἔρκος.

ἄκων, οὐσα, ὄν (ᾱ zsgz. aus ἄκων, w. m. s.), nur τὸ δ' οὐκ ἄκωντε πέτεσθην, Jl. 5, 366. u. Od.

ἄλαδε, Adv. ins Meer, zum Meere; auch εἰς ἄλαδε, Jl. 12, 19. Od. 10, 351.

ἀλάλημαι, ep. Perf. mit Präsensbedg. von ἀλάομαι, w. m. s.

ἀλαλητός, ὁ (ἀλαλή), überh. starkes Geschrei, Kampfgeschrei, Siegesgeschrei, Jl. 4, 436. Od. 24, 463. aber auch Angstgeschrei, Jl. 21, 10. Od. 24, 463.

ἄλαλε, ἀλαλῶν, ἀλαλεῖν, s. ἀλέω.

Ἀλάλκομενηΐς, ἴδος, ἡ, Beiw. der Athene, wahrscheinl. von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen Tempel hatte; nach Andern von ἀλαλεῖν, die Abwehlerin, \*Jl. 4, 8. 5, 908.

ἀλαλύκτημαι, unruhig sich umherwerfen, angstvoll seyn, Jl. 10, 94. † (eigtl. Perf. von ἀλυκτέω mit Bedeut. des Präs.)

\* ἀλάμπετος, ὄν (λάμπω), ohne Glanz, finster, h. 32, 5.

ἀλάομαι, Dep. Pass. Imp. ἡλώμην, Aor. 1. ἡλήσθην ep. ἄλῃσθην, Perf. ἀλάλημαι, Inf. ἀλάλησθαι, Part. ἀλάλημενος, zwecklos sich umhertreiben, umherschweifen, umherirren, mit den Präpos. κατά, ἐπὶ, περί τι, Jl. 6, 201. Od. 4, 91. Das Perf. ἀλάλημαι hat wegen der Prä-

sensitivität den Accent zurückgezogen. Jl. 23, 74. Od. 11, 167. 14, 122.

ἀλάος, ὄν (ἰάω), nicht sehend, blind (eigtl. ὄν ὄν Od. 8, 195, aber im μέντοις ἀλάος Od. 10, 492. 12, 267. — —) vgl. Thiersch Gr. §. 190, 22 \* Od.

ἀλαοσκοπή, ἡ (σκοπή), blind Schau, vergebliche Wache, Jl. 13, 10. ἀλαοσκοπή liest man unrichtig Jl. 10, 515.

ἀλάω, poet. (ἀλάος), Aor. ἀλάωσα blind machen, blenden, τινά οφθαλμοῦ, einem das Auge blenden, \* Od. 1, 69. 9, 516.

ἀλαπαδνός, ἡ, ὄν (ἀλαπάω), poet. Comp. ἀλαπαδνότερος, Jl. 4, 305. leicht zu bezwingen, αδένος οὐκ ἀλαπαδνόν, unbezwingbare Kraft, Jl. 5, 783. von Rindern, Od. 18, 373. 2) kraftlos schwach, unkriegerisch, Jl. 2, 675. ῥῦθος, h. Merc. 334.

ἀλαπάω, poet. (λαπάω), Fut. ἀλαπάω, Aor. ἀλάπαω ohne Augm. 1) eigtl. ausleeren, erschöpfen, πόλιν, eine Stadt plündern, zerstören, Jl. 2, 367. u. oft. 2) überwältigen, bezwingen vernichten, φάλαγγας, σίτχας, absol. Jl. 12, 61. ins Elend bringen, (V heimsuchen) Od. 17, 424. 19, 80.

ἀλαστέω, poet. (ἔλαστος), Part. Aor. ἀλαστήσας, eigtl. etwas nicht vergessen verschmerzen können; überhpt. unwillig seyn, zürnen, \*Jl. 12, 163. 15, 21.

Ἀλαστορίδης, ὄν, ὁ, S. des Alastos = Tros, Jl. 20, 463.

ἄλαστος, ὄν (ἰθώω), nicht zu vergessen, unvergesslich, unerträglich unermesslich, πένθος, Jl. 24, 105. ἔχος, Od. 4, 108. ἀλαστὸν ὀδύρεσθαι, unaufröhrlich klagen, Od. 2) dem man nicht vergessen kann, abscheulich verrückt, Jl. 22, 261. Sonennt Achilleu den Hector ἄλαστος, dem er die an Patroklos verübte That nicht vergessen kann.

Ἀλάστωρ, ὄρος, ὁ (ein mit Blutschuld behafteter od. der nicht vergiftet Rache zu nehmen). 1) Vater des Tros Jl. 20, 463. 2) ein Begleiter des Sarpedon aus Lykien, von Odysseus getödtet, Jl. 5, 677. 3) ein Grieche, den den verwundeten Teukros aus dem Gefechte trug, Jl. 8, 333. 13, 422. 4) ein Epeer, Jl. 4, 295. 7, 333.

ἀλαωτός, ὄνος, ἡ poet. (ἀλάω), Blendung, Od. 9, 503. †.

ἀλγέω (ἄλγος), Fut. ἀλγίσω, Part. Aor. ἀλγίσας, 1) Schmerz empfinden, von Schmerzen gequält werden, zunächst von d. Körper: ὀδυνησί, Jl. 12, 206. mit Acc. κεφαλῇν, Bati-

193. 2) von der Seele: bekümmert seyn, sich grämen, Od. 12, 27.

ἄλγίων, *ov*, Comp. ἄλγιστος, *η, ov*, Sup. zu ἄλγεινός, *w. m.*

ἄλγος, *εος, τό*, Schmerz, Leiden, zunächst vom Körper, dann von der Seele: Kummer, Gram, meist im Pl. ἄλγεα πάσχειν, Leiden, Qualen, Drangsale erdulden, von Kriegsmühen, Jl. 2, 667. 9, 321. auf der See, Od. 1, 4.

ἄλδαινω, poet. (ἄλδω), Aor. 2. ἤλδανον, nähren, große machen, τί τινι μέλ' ἤλδανε ποιμένι λαῶν, sie machte die Glieder größter dem Hirten der Völker, Od. 18, 70. 24, 768.

ἄλδῆσκω, *ep.* (ἄλδαινω), intrans. wachsen, emporwachsen, von der Saat, Jl. 23, 599. †

ἄλεασθαι, *s. ἀλῆμαι.*

ἄλεγεινός, *ή, ov*, poet. st. ἄλεινός (ἄλγος), irreg. Comp. ἄλγιων, *ov*. Sup. ἄλγιστος, *η, ov*, Jl. 23, 655. † schmerzhaft, traurig, drückend, lästig, Jl. 2, 787. Od. 3, 206. 2) lästig, schwer, mit Inf. ἔπκοι ἄλεγεινὸν δαμῆναι, schwer zu bändigen, Jl. 10, 402. vom Maulthiere: ἀλγιστὴ δαμάσασθαι, Jl. 23, 655. Der Comp. kommt nur im Neutr. ἄλγιον vor, meist in der Bedtg: gar traurig, gar schlimm, Jl. 18, 278. Od. 4, 292. wo einige Erklärer es für den Positiv gesetzt annehmen, vgl. Kühner Schulgrammatik §. 627.

Ἀλεηγορίδης, *ov, ό*, S. des Alegenor = Promachos.

ἄλεγίζω, poet. (ἄλέγω), nur im Praes. und Imperf. sich um etwas kümmern, auf etwas achten, mit Gen. und stets mit der Negat. οὐκ ἀλεγίζειν τινός, sich nicht um etwas kümmern, Jl. 1, 160. 8, 477. einmal absol. \* Jl. 15, 106.

ἀλεγίνω (= ἄλέγω), poet. sich um etwas bekümmern, mit Acc. stets mit δαίτα, sich um ein Mahl bekümmern, ein Mahl einnehmen (V. ein Mahl besorgen) \* Od. 1, 374. 2, 139. δολοφροσύνην, List anwenden, h. Merc. 361. ἀγλαῖας h. Merc. 476. absol. h. Merc. 557.

ἄλέγω, poet. (*α, λέγω*), nur Praes. Nbf. ἀλεγίζω u. ἀλεγίνω, eigtl. zusammenlesen; dah. auf etwas achten, achtsam seyn, gewöhnl. mit Negat. absol. Jl. 11, 389. absol. κύνας οὐκ ἄλγουνσαι, nicht achtsame Hunde, nennt Penelope die Sklavinnen, Od. 19, 154. *a*) mit Gen. der Person: sich um jem. kümmern, ihn achten, Jl. 8, 483. Od. 9, 115, 275. *b*) mit Acc. der Sache: δῆκον θείων, die Strafe der Götter achten, Jl. 16, 388. νηῶν ὅπλα, das Geräth der Schiffe besorgen, Od. 6,

268. *c*) mit Part. von den Bitten: αἶ — μετόπισθ' ἄτης ἄλγουνσαι κοῦσαι, die hinter der Ate emsig oder sorgsam wandeln. Jl. 9, 504.

ἄλῆναι, *ep.* Nebenf. von ἀλέομαι (ἄλῃ), nur Pr. u. Impf. ausweichen, vermeiden, fliehen, mit Acc. τῷ, selten τινά Od. 16, 477. h. Merc. 239. absolut. κερδοσύνη ἀλῆεναι, durch List wich er aus d. h. fand er Ausflucht, Od. 4, 251. *δ*) mit Inf. κτείνειν, ἀλέξμεναι ἀλῆεναι, Jl. 6, 167, 13, 356.

ἄλῃ, *ή, poet. (ἄλη)*, Vermeidung, Entrinnen, Jl. 22, 301. †

ἄλῃ, *ή (ἔλω)*, Wärme, bes. innere Wärme, Od. 17, 23. †

ἄλειον, *ατος, τό*, poet. (ἄλέω), eigtl. was man gemahlen hat, Mehl, Weizenmehl, im Plur. Od. 20, 108. †

ἄλεις, *εῖσα, εν, s. εἰλω.*

Ἀλῆσιον, *τό (λεῖος)*, Alesium, Ort in Elis, zu Strabo's Zeit nicht mehr vorhanden, welcher aber eine Gegend bei Olympiatō Ἀλῆσιαιον, erwähnt, Jl. 2, 617.

Ἀλῆσιου κολώνη, *ή*, entweder Hügel bei Aleision, oder Denksäule des Aleisios, welcher nach Eustath zu Jl. 2, 617. S. des Skillus, ein Freier der Hippodameia war, Jl. 11, 757.

ἄλειον, *το* (wahrsc. von *λεῖος*), was nicht glatt oder erhaben gearbeitet), der Becher, immer kostbar und meist von Gold, Jl. 11, 774. u. Od. 3, 53.

ἄλειτς, *ov, ό*, poet. (ἀλαίνω), der sich vergeht, Verführer, Frevler, von Paris und den Freiern der Penelope, Jl. 3, 28. Od. 20, 121.

ἄλειον, *ατος, τό (ἄλειον)*, Salbe, Salböl; der Balsam, womit die Todten vor ihrer Verbrennung bestrichen wurden, Jl. 18, 351. Od. 3, 408.

ἄλειον (ἄλειος), Aor. ἤλειψα, Aor. M. ἤλειψαμην, 1) Act. bestreichen, salben, meist mit λίπ' ἑλαίω, mit Olivenöl, Jl. 18, 350. auch allein λίπ', Od. 6, 227. m. s. λίπα: besonders von dem Salben nach dem Bade, Od. 19, 505. — κερδὸν ἐπ' ὤσιν, Wachs in die Ohren streichen, Od. 18, 280. 2) Med. sich salben, mit λίπ' ἑλαίω Jl. 10, 577. und mit Accus. χρῶς, seinen Körper salben, Jl. 14, 175.

Ἀλετριών, *ονος, ό* (= ἀλέτωρ), Vater des Argonauten Leitos, Jl. 17, 602. Ἀλέτωρ, Apd. I, 9. 16.

\* ἀλέτωρ, *ορος, ό* (*α, λέγω*), eigtl. der schlafflose, der Hahn, Batr. 193.

Ἀλέτωρ, *ορος, ό*, S. des Pelops und der Hegesandra, dessen Tochter Iphiloche mit Megapenthes, S. des Menelaos, sich vermählte, Od. 4, 10.

ἄλέκω, angenommene Stammf. zu ἄλέξω.

ἄλεν, dor. u. ep. st. ἔλῃσαν, s. εἰλω.  
ἄλέν, Neutr. Part. Aor. P. von εἰλω.  
Ἀλέξανδρος, ὁ (ἀλέω u. ἀνήρ), Eh-  
renname des Paris, S. des Priamos,  
welchen er nach den Schol. erhielt,  
weil er als Hirte sich oft gegen Räuber  
tapfer vertheidigte. Jl. 3, 16.

ἀλεξάνεμος, ὃν (ἄνεμος), windab-  
wehrend, gegen den Wind schützend,  
Beiw. eines dichten Mantels, Od. 14,  
529. †

ἀλεξάμενος, ἀλέξασθαι, s. ἀλέω.

ἀλέξω giebt die Tempora zu ἀλέω.

ἀλεξητήρ, ἥρως, ὁ (ἀλέω), Abweh-  
rer, Helfer, μάχης, Abwehrrer der  
Schlacht, Jl. 20, 396. †

ἀλεξικάκος, ὃν (κακός), Unglück  
abwehrend, μήτις, Jl. 10, 20. †

ἀλέω (St. ἈΛΕΚ), Inf. ἀλεέμεναι,  
Fut. ἀλέξω, Aor. 1. Opt. ἀλέξοιεν,  
Od. 3, 346. dazu der ep. Aor. 2. ἡλα-  
κον, Inf. ἡλαλκείν, Part. ἡλαλκόν, (vom  
St. ἈΛΕΩ), davon ein ep. Fut. ἡλάλκω-  
σι, Od. 10, 288. wo Wolf ἡλάλκωσι liest.  
Med. Aor. Conj. ἀλεώμεσθαι, Inf. ἀλέ-  
ξασθαι. 1) Act. abwehren, abwenden  
τί τινα, etwas von einem, einen gegen  
etwas schützen, κακὸν ἡμᾶρ Δαναοῖσιν,  
den schrecklichen Tag von den Danaern  
abw., Jl. 9, 251. νήσοισιν, Jl. 9, 347. b) mit  
Dat. allein: jem. vertheidigen, ihm  
helfen, Jl. 3, 9. 5, 779. c) mit Accus.  
allein: τί Od. 3, 346. und absol. Jl. 1,  
590. 11, 469. 2) Med. von sich ab-  
wehren, τινα, jemanden, sich gegen  
jem. vertheidigen, Jl. 13, 476. Od. 18,  
62. abs. sich vertheidigen, Jl. 11,  
348. Od. 9, 57.

ἀλέομαι u. ἀλεύομαι, ep. u. poet.  
(ἔλη), Nbf. ἀλείνω, Aor. 1. ἤλευάμην u.  
ἀλευάμην, Conj. ἀλείπαι u. ἀλεύεται, Opt.  
ἀλείται, Imp. ἀλέασθε, Inf. ἀλεύσθαι u.  
ἀλέασθαι, Part. ἀλευόμενος, meiden,  
vermeiden, fliehen, mit Acc,  
ἔρχεα, μήμην, u. absol. Jl. 5, 28. b) mit  
Inf. ὄφρα καὶ ἄλλος ἀλεύεται (poet. st.  
ἀλύεται) ἡπεροπύεω, damit auch ein  
Anderer sich scheue zu täuschen, Od.  
14, 400. Jl. 23, 340.

ἄλεται, ep. mit verkürzt. Modusvoc.  
st. ἄλῃται, Conj. Aor. wo sonst ἔλεται  
gelesen wurde. Jl. 11, 192. s. ἄλλομαι.

ἀλετρεύω (ἄλετος), mahlen, zer-  
malmen, mit Acc. καρπὸν, Od. 7, 104. †  
ἀλετρίς, ἰδος, ἥ (ἀλέω). mahlend,  
γυνή, ein mahlendes Weib, die Sklavin,  
die das Getreide zerstampft, Od. 20,  
105. †

ἀλεύομαι = ἀλέομαι, n. m. s.

ἀλέω, Aor. 1. ἤλεσα, ep. ἔλεσσα, mah-  
len, Od. 20, 109. † in Tmesis.

ἀλεωρή, ἥ (ἀλέομαι), poet. 1) das  
Vermeiden, Zurückweichen,  
Flucht, Jl. 24, 216. 2) Abwehr,  
Schutzwehr, τῶς, gegen etwas, Jl.  
12, 57. 15, 333.

ἄλη, ἥ, das Herumirren, Um-  
herschweifen. \*Od. 10, 464. 21, 284.

ἀληθείη, ἥ (ἀληθής), Wahrheit;  
nur ἀληθεῖν μυθεῖσθαι, καταλέγειν, Jl.  
24, 407. Od. 11, 507.

ἀληθεῖς, s. ἀλάομαι.

\*ἀληθεύω (ἀληθής), Fut. σω, die  
Wahrheit sagen, aufrichtig sein,  
Batr. 14.

ἀληθής, ἐς (λήθω), unverholen,  
aufrichtig, wahrhaft, redlich,  
γυνή, Jl. 12, 433. 2) wahr, oft Neutr.  
Pl. ἀληθέα εἰπεῖν, Jl. u. Od.

Ἀλῆιον πεδίον, τό, die Aleische  
Ebene in Kleinasien, wo Bellerophontes,  
von den Göttern gehaßt, ein-  
sam umherirrte, Jl. 6, 201. Nach spä-  
terer Sage wollte er hier, stolz auf die  
Erlegung der Chimära, auf dem Pegasos  
sich zu dem Wohnsitze der Götter em-  
por schwingen; er stürzte aber herab und  
starb vor Gram. Nach Strab. war sie  
bei der St. Mallos in Kilikien zwis-  
schen den Flüssen Pyramos und Sina-  
ros, Hdt. 6, 85. (Bdtg wahrscheinl. von  
ἄλη, das Irrfeld, oder von ἄλιον  
saatlos, unbebaut).

ἀλήιος, ὃν (λήιον), ohne Feld, arm  
unbegütert, \*Jl. 9, 125. 267.

ἄληκτος, ὃν ep. ἄλληκτος (λήγω), un-  
aufhörlich, unendlich, θυμός, Jl.  
9, 636. νότος, Od. 12, 325. Das Neutr.  
Sg. als Adv. unaufhörlich, πολεμίζειν  
Jl. 11, 12. Hom. hat nur die ep. Form

ἀλήμεναι, ep. st. ἀλλῆναι, s. εἰλω.

ἄλημων, ονος, ὁ (ἀλάομαι), umher-  
irrend, ἀλήμονες ἄνδρες, Od. 19, 74.  
Subst. der Landstreicher. \*Od. 1,  
376.

ἀλλῆναι, s. εἰλω.

ἄλῃται (ἄλῃται ed. Wolf.) 3 Sg. Aor.  
2 Conj. von ἄλλομαι, Jl. 21, 536.

ἀλητεύω (ἀλήτης), nur Pr. umher-  
irren, umherschweifen; oft in d.  
Od., gew. von Landstreichern und Bet-  
lern; sich umhertreiben, be-  
tehlen, Od. 14, 126. 16, 101.; aber auch  
von Jägern, Od. 12, 338.

ἀλήτης, ὃν, ὁ (ἀλάομαι), ein Land-  
streicher, Bettler, \*Od. 14, 124.

Ἀλθαία, ἥ, T. des Thestios u.  
der Erythemis, Schwester der Led-  
gattin des Öneus in Kalydon, welch-  
ihm den Meleagros, die Deianeira u.  
w. gebar. Sie tödtete den Meleagros  
durch Verbrennung des Brandes, aus  
welchem nach dem Aussprache der Mo-

ren sein Leben beruhte, weil er bei dem Streite um den Preis der Kalydonischen Jagd ihre Brüder getödtet hatte. JI. 9, 556.

ἄλθομαι, ep. Med. heilen, heil werden, ἔλθετο γαίρ, JI. 5, 417. † (ἔλθω verw. mit αλο, wachsen machen.)

ἁλιῆς, ἐς (ἁλῆ), Gen. ἑός, über das Meer oder auf dem Meere wehend, Beiw. des Fahrwindes, Od. 4, 361. †

Ἀλιάρτος, ὁ (am Meere gelegen von αἰς u. ἄρω), Haliartus, St. in Böotien, am Ufer des Kopaischen Sees, j. Mari, JI. 2, 503. auch ἡ Diod.

ἁλίστος, ον, poet. (ἁλίστομαι), unbezugsam, unaufhörlich, unermesslich, μάχη, πόλεμος, διαδος. Das Neutr. als Adv. ἁλίστον ὀδύρεσθαι, unablässig wehklagen, JI. 24, 549. \* JI.

\* ἁλιγέτων, ον, poet. (γαίτων), nah am Meere, Ep. 4.

ἁλγκιος, ον (ἡλγ), eigentl. gleichalterig; überhpt. gleich, ähnlich, vergleichbar, τῶν, JI. 6, 401. Od. 8, 174.

ἁλιεύς, ἦος, ὁ (ἑλς), Fischer, Od. 12, 251. 22, 384. überhpt. 2) Seemann, Schiffer, Od. 24, 418. als Adj. ἐρέται ἁλίης, Ruderer zur See, Od. 16, 349. \* Od.

Ἀλίη, ἡ (Fem. v. ἁλιος), T. des Neireus und der Doris, JI. 18, 40.

Ἀλιζῶνες, οἱ, Sg. Ἀλιζών, ὄνος, ὁ (vom Meere umgeben v. αἰς u. ζώνη), die Halizonen, ein Volk am Pontos in Bithynien, Nachbarn der Paphlagonier, JI. 2, 856. Steph. Nach Strab. wahrsehnlich die spätern Chalyber, welche zu seiner Zeit Chaldäi hießen. Eustath. u. Strab. führen auch den Nom. Ἀλιζωνος an. (Man verwechsle sie nicht mit den Ἀλαζῶνες, dem nomadischen Volke in Skythien).

Ἀλιθέρης, ον, ὁ, S. des Mestor, treuer Freund des Odysseus in Ithaka, Od. 2, 157. 17, 68.

ἁλιμῦρῆς, εσσα, εν, poet. (μύρω), ins Meer fließend, meersurau-schend, ποταμός, JI. 21, 190. Od. 5, 460.

ἁλιος, ἱη, ἱον (ἁλς), 1) zum Meer gehörig, im Meere wohnend, γέρον ἁλιος, der Meerergreis = Nereus, JI. 1, 556. ἁλῖαι θεαί, die Meerergöttinnen, Nereiden, JI. 24, 84. Od. ἀθανάται ἁλῖαι, JI. 18, 84.; auch ἁλῖαι allein, JI. 18, 432. 2) fruchtlos, eitel, vergeblich. βέλος, μῦθος, ὁδός, ὄρκιον, JI. u. Od. Das Neutr. ἁλιον, als Adv. fruchtlos, vergeblich, JI. 4, 179. 13, 410. (Die zweite Bedeutung leitet man gewöhnl. von ἁλη ab; aber unnöthig, denn die

älteste Sprache verband mit dem Meere den Begriff des Unfruchtbaren.)

ἁλιος, ὁ, 1) ein Lykier, JI. 5, 678. 2) S. des Alkinoos, Od. 8, 119.

ἁλιотреφής, ἐς poet. (τρέφω), Gen. ἑός, im Meere genährt, meergemästet, Beiw. der Robben, Od. 4, 442. †

ἁλιῶν (ἁλιος), Aor. ἁλίωσα, ohne Augm. vergeblich machen, vereiteln, — νόον Ἀλῶς, Od. 5, 104. βέλος, einen Pfeil vergeblich abschleusen, JI. 16, 737.

ἁλιπλοος, ον (πλέω), im Meere schwimmend, τεῖχεα ἁλιπλοα θεῖναι, die Mauern mit dem Meere bedecken oder ins Meer versenken, JI. 12, 26. †

ἁλιπόρφυρος, ον (πορφύρα), mit dem Purpur der Meerschnecke gefärbt, meerpurpurn, dunkelpurpurn, ἡλάκατα, φάρια, \* Od. 6, 53. 13, 108.

ἁλῖς, Adv. (ἁλῆς), 1) angehäuft, haufenweis, zahlreich, in Menge, JI. 2, 90. Od. 13, 136. Hom. hat nie darauf den Gen. 2) hinlänglich genug, JI. 14, 121. ἡ οὐχ ἁλῖς, ists nicht genug, mit folgend. ὅτι oder ὅς, JI. 5, 349. 17, 450. 23, 670. ὅδι ἔκειτο ἁλῖς εὐώδης ἔλαιον, wo genug schönduftendes Öl war, Od. 2, 339.

ἁλίσχομαι (im Activ. ungebräuchl. St. ἁλο-), defect. Pass. Fut. ἁλώσομαι nur Batr. 286. Aor. 2, ἑάλων; ἦλων nur Od. 22, 230. Conj. ἁλώω ep. st. ἁλώ, Opt. ἁλοίην ep. ἁλόην, JI. 9, 592. Inf. ἁλῶναι, Part. ἁλόνς (ἁλόντε mit α, JI. 5, 487.), 1) gefangen, ergriffen, erobert werden, von Menschen und Städten; 2) übertr. θανάτῳ ἁλῶναι, vom Tode dahingerafft werden, JI. 21, 281. Od. 5, 312.; daher auch allein getödtet werden, JI. 12, 172. 14, 81. 17, 506. Od. 16, 265. \* μήπως, ὥς ἀψίτοι λῆναι ἁλόντε πανάγρῳ — κύρμα γένησθε, daß ihr nur nicht, wie im linnenen Zugarn gefangen, eine Beute werdet, JI. 5, 487. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 33. 3. 1. steht hier der Dual st. des Plur. als eine abgekürzte Form desselben; richtiger erklärt man den Dual, weil von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist; näml. Hektor u. das übrige Volk s. v. 485. od. nach den Scholien: ihr und die Weiber.)

ἁλιταίνω, poet. Aor. 2. ἥλιτον einmal, JI. 9, 375. Aor. Med. ἁλιτόμην, Inf. ἁλιτόσθαι in der Bedeutg. des Act. fehlen, sündigen, stets mit Acc. τινά, sich versündigen an jem. JI. 9, 375. 19, 265. — ἀθανάτους, Od. 4, 378. Ἀλῶς ἱερμῆας, des Zeus Aufträge verletzen, JI. 24, 570.

ἁλιτήμενος, η, ον, ein ep. Part. Pers. mit Präsenzbetonung ft. ἡλιτήμενος von

ἀλαινω mit activem Sinne: fehlend, sündigend, mit Dat. θεοῖς, gegen die Götter, Od. 4, 807. Nach Rost Vollst. Lexik. unter ἀλαινω bezeichnet h. l. der Dativ die Person, nach deren Ansicht das Prädicat ertheilt wird: „denn er ist kein Sünder in den Augen der Götter.“

ἀλιτήμων, ονος, ὁ (ἀλαινω), sündigend, frevelnd, \* JI. 24, 157. 186.

ἀλιτρός, ὁ, zsges. st. ἀλιτρός, Freveler; Sünder, JI. 8, 361. δαίμονω, gegen die Götter, JI. 23, 595. 2) auch in minder schlimmer Bedeutung: der leicht verführt, Schelm, Schlaunkopf (Schalk V.). Od. 5, 182.

Ἀλκάθοος, ὁ (zur Abwehr schnell, von ἀλκή u. θός), S. des Aeyetes und der Hippodameia, der Schwester des Aeneas und Erzieher des letztern; Idomeneus erlegte ihn, JI. 12, 23. 13, 465.

Ἀλκάνδρη, ἡ, Gemahlinn des Polybos, im Ägyptischen Thebä, bei welchem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126.

Ἀλκανδρός, ὁ (Mann abwehrend, v. ἀλκή u. ἀνής), ein Lykier, von Odysseus erlegt, JI. 5, 678.

ἄλκαρ, τό (ἀλκή), Gen. u. Dat. ungebräuchl. Schutzwehr, Abwehr mit Gen. Ἀχαιῶν, für die Achäer, JI. 11, 823. und Dat. Τρώεσσι, für die Troer, JI. 5, 644. aber γήραος ἄλκαρ, Abwehr des Alters, h. Ap. 193. \* JI.

ἀλκή, ἡ, mit dem metaplast. Dat. ἀλκί neben ἀλῆ, Od. 24, 509. 1) Stärke, Körperkraft, JI. 3, 45. 6, 263. Od. 22, 237. 2) Wehr, Abwehr, (zur Vertheidigung); Schutzwehr, Schutz, Hülfe; ὁ τοι ἐκ Διὸς οὐκ ἔπερ' ἀλκή, daß dir von Zeus nicht Hülfe erfolgt, JI. 8, 140. 14, 786. Od. 12, 120. 3) die Kraft abzuwehren, Muth, Tapferkeit, JI. 2, 234. ἐκμεινός ἀλκῆν, gerüstet mit Muth, JI. 7, 164. μέσσειν θοορῆδος ἀλκῆς, des stürmischen Muthes gedenken, JI. 5, 718. 4) als personifizierte Göttinn in der Ägide abgebildet, JI. 5, 740.

\* ἀλκήεις, εσσα, εν, poet. (ἀλκή), abwehrend, muthig, tapfer, h. 28, 3.

Ἀλκηστις, ιος, ἡ, Alceste, T. des Pelias u. der Anaxibia, Gattinn des Admetos, Königs von Pherä in Thessalien. Nach späterer Sage sollte einer Bestimmung der Parzen gemäß Admetos vom Tode befreit werden, wenn Jemand für ihn stürbe. Alkestis starb für ihn; doch Persephone sandte sie zurück, JI. 2, 715.

ἀλκί, ep. Dat. zu ἀλκή vom ungebräuchl. Wurzelworte ἀλξ; stets ἀλκί πα-

κωδῶς, auf seine Stärke vertrauend, JI. 5, 299.

Ἀλκιμέδων, οντος, ὁ (der Abwehr gedenkend, v. ἀλκή und μέδων), S. des Laerkes, Führer der Myrmidonen unter Achilleus; nach Patroklos Tode jenes Rosselenker, JI. 16, 197.

Ἀλκιμήδης, ου, ὁ, S. des Alkimos = Mentor, Od. 21, 235.

ἄλκιμος, ον (ἀλκή), 1) stark, ἔγχος, δύον. 2) von Krieger: muthig, tapfer, auch von Thieren, JI. 20, 169.

Ἀλκιμος, ὁ, 1) Vater des Mentor. — 1) ein Myrmidone, Freund des Achilleus, JI. 19, 392.

Ἀλκίνοος, ὁ (muthiggesinnt von νόος), S. des Nausithoos, Enkel des Poseidon, König der Phäaken in Scheria, bei welchem Odysseus nach erlittenem Schiffbruche gastfreundliche Aufnahme fand, Od. 6, 12 ff. 8, 118.

Ἀλκίππη, ἡ, Sklavinn der Helene in Sparta, Od. 4, 134.

Ἀλκμαίων, ωνος, ὁ (v. ἀλκή u. μαίωμαι, nach Abwehr strebend), S. des Amphiaras und der Eriphyle, Bruder des Amphilochos, Anführer der Epigonen vor Theben. Als Amphiaras, durch seine Gattinn verrathen, in den Thebanischen Krieg ziehen mußte, so befahl er ihm, im Fall seines Todes seine Mutter zu tödten. Er that es, und wurde deshalb von den Rachegöttinnen umhergetrieben, bis er endlich am Acheleos Ruhe fand, Od. 15, 247.

Ἀλκιδῶν, ονος, ὁ, ep. st. Ἀλκμαίων, S. des Thestor, ein Grieche, von Sarpedon vor Ilios getödtet, JI. 12, 394.

Ἀλκμήνη, ἡ, T. des Elektryon, Königs in Mykenä, Gemahlinn des Amphitryon in Theben, Mutter des Herakles von Zeus und des Iphikles von Amphitryon. Hera haßte sie, verzögerte die Geburt des Herakles und beförderte die des Eurystheus, damit dieser die Herrschaft über jenen erhalte, JI. 14 323. 19, 109. Od. 11, 266.

ἀλκτῆρ, ἦρος, ὁ (ἀλκή), Abwehrender Helfer: — ἄρῃς, Abwehrender des Fluches JI. 14, 485. 18, 100. v. einem Speer: — κύνων καὶ ἀνδρῶν, eine Schutzwehr gegen Hunde und Menschen, Od. 14, 531. 21, 340.

Ἀλκυόνη, ἡ, Bein. der Kleopatra, der Gattinn d. Melesgros; nach den Schol. wurde sie so nach der Alkyone, T. des Aolos genannt, welche sich nach dem Tode ihres Gatten Key aus Schmerz ins Meer stürzte und von Thetis in einen Eisvogel verwandelt wurde. Der Vergleichungspunkt würde dann nur darin liegen, daß Marpessa wie Alkyone, getrennt von ihrem Ge-

mahl weinte. Natürlicher und wahrscheinlicher verstehen jedoch Heyne u. Spitzner unter ἄλκυον den Eisvogel (s. ἄλκυον), Jl. 9, 562.

Ἀλκυών, ὄνος, ἥ = Ἀλκυόνη, Jl. 9, 563. ed. Wolf.

ἄλκυον, ὄνος, ἥ, ion. st. ἄλκυον, der Meereisvogel, *alcedo* (von ἄλς und κύειν, weil man glaubte, daß dieser Vogel im Meere brüte. Heyne u. Spitzner schreiben Jl. 9, 563. ἄλκυονος st. Ἀλκυόνος, weil Hom. nichts von der Verwandlung der Alkyone wisse. Sie erklären daher die Worte *πολυπενθέος οἶος ἔχουσα* von den zärtl. Klage tönen des Eisvogels, welche oft die Dichter erwähnen. Diese bilden auch einen guten Vergleichungspunkt für die traurige Stimmung und die zärtliche Klage der von Apollon ihrem Geliebten ent-rissenen Marpessa.

ἄλκυω, ungebrauchl. Stammform zu *ἀλκυειν*, *ἀλκυω*.

ἄλλά, Conj. (eigtl. Neutr. von ἄλλος mit verändert. Acc.), aber, sondern, doch, jedoch, allein, deutet im Allgemeinen Verschiedenheit der Gedanken stärker oder leiser an. Es wird gebraucht: 1) zur Anknüpfung eines völlig entgegengesetzten Gedankens, wo es nach einer Negation sondern übersetzt wird, Jl. 1, 94. 2) zur Anknüpfung eines verschiedenen Gedanken, so daß der vorhergehende Satz nur theilweise aufgehoben wird. Dies geschieht sowohl nach affirmativen als auch nach negativen Concessivsätzen, wo es durch aber, allein, jedoch übersetzt und der Gegensatz durch *μήν, ἤτοι, γέ* u. s. w. vorbereitet wird, Jl. 1, 24. 16, 240. Oft steht auch der Gegensatz in einem hypothetischen Vordersatze, *εἰ — ἄλλά*, Jl. 1, 281. *εἰπερ — ἄλλά*, Jl. 8, 154. *ἴσπερ τε, — ἄλλά τε*, Jl. 1, 82. 3) zur Anknüpfung eines verschiedenen Gedankens in andern negativen Sätzen, wenn die Negation durch eine Ausnahme beschränkt wird, Jl. 2, 754. Nach *οὐτως ἄλλος* wird dann *ἄλλά* als übersetzt, Jl. 21, 275. Od. 3, 377., auch nach *οὕτως ἄλλος*, Od. 8, 311 fig. 12, 403 fig. 4) endlich steht es zu Anfange eines Satzes mehr auf adverbiale Weise, um den Übergang zu einem verschiedenen Gedanken zu bezeichnen; daher bei Aufmunterungen, Ausrufungen u. s. w. *ἀλλ' ἄγε, ἀλλ' ἄγε δῆ*, doch wohl, doch wohl! nun. 5) Oft wird es mit andern Partikeln verbunden: *ἀλλ' ἄρα*, sondern eben, nach einer Negation; *ἄλλά γάρ*, aber ja, doch ja (eigtl. behält jede der Partikeln ihre

ursprüngl. Bedeutung, indem die erstere den Gegensatz, die letztere den Grund angiebt; oft muß jedoch der Gegensatz aus dem Zusammenhange ergänzt werden), *ἀλλ' οὐ γάρ*, ja doch nicht, aber freilich nicht; Od. 14, 335. 19, 591. *ἀλλ' ἦτοι*, doch trau, *ἄλλὰ καὶ ὥς*, aber auch so, *ἀλλ' οὐδ' ὥς*, aber auch nicht so.

ἄλλεγεν, ἀλλέξαι, ep. st. *ἀνέλεγεν*, *ἀνελίξαι* von *ἀνελύνω*.

ἄλλῃ, Adv. (eigtl. Dat. Sg. von ἄλλος), 1) auf einem andern Wege, anderswo, Jl. 13, 49. auf andere Art, *φρονέειν*, h. Ap. 469. — 2) anderswohin, *ὁ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ*, daß mein Ehrengeschenk weggeht, Jl. 1, 120. *τρέπειν τι*, Jl. 5, 187. 3) auf andere Weise, anders, sonst, Jl. 15, 51.

ἄλληκτος, ον, ep. st. *ἄληκτος* w. m. s. *ἄλληλων* (aus *ἄλλοι ἄλλων*, eigtl. *ἄλλ-ἄλλων*), nur im Gen., Dat., Acc. des Plur. u. Dual. (der Nomin. ist vermöge der Bedeutung unmöglich), einander, wechselseitig, gegenseitig, *ὤμεν δ' ἄλληλων γενεήν*, wir kennen gegenseitig unser Geschlecht, Jl. 20, 203. *ἄλληλοι* ep. st. *ἄλλήλων* als Gen. Jl. 10, 65.

ἄλλογεντος, ον (*γεννώσκω*), andern Leuten bekannt, uns fremd, *δη-μος*, Od. 2, 366. †

ἄλλοδαπός, ἥ, ὅν (entwed. aus ἄλλος verlängert, od. zsgestzt. mit *ἑσπερος*), aus einem andern Lande, fremd, ausländisch, Od. 14, 231. 2) Subst. der Fremde, Jl. 3, 48.

ἄλλοειδής, ἐς (*εἶδος*), andersgestaltet, anders aussehend, Od. 13, 194. † (*ἄλλοειδέα* lese man dreisylbig).

ἄλλοθεν, Adv. (*ἄλλος*), anderswoher, aus einem andern Orte, Od. 3, 318. oft *ἄλλοθεν ἄλλος*, *alios aliunde* m. s. ἄλλος: der eine von hier, der andere von dort. Jl. 2, 75. Od. 9, 401.

ἄλλοθι, Adv. (*ἄλλος*), anderswo, Od. 14, 130. zuweil. mit Genit. *ἄλλοθι γαίης*, anderswo auf der Erde, Od. 2, 131. *πάτρης*, fern vom Vaterlande, \* Od. 17, 318.

ἄλλοθροός, ον (*θρόος*), anderstöhnend, andersredend, fremdredend, \* Od. 1, 183. 3, 302.

ἄλλοιός, ἡ, ον (*ἄλλος*), anders beschaffen, anders gestaltet, Jl. 4, 258. stets mit dem Begriffe der Vergleichung: *ἄλλοιός μοι ἐπάρης ἢ πάροιθεν*, anders erscheinst du mir jetzt, als vorher, Od. 16, 181.

ἄλλομαι, Aor. 1. *ἤλδμην* nur Batr. 252. gewöhnl. Aor. 2. *ἤλδμην*, davon nur Conj. *ἄλῃται*, ep. *ἄλῃται*, ed.



Wolf. vergl. Spitzner zu Jl. 11, 192.), dazu die ep. 2 u. 3 Sg. des synkop. Aor. 2. ἄλλο, ἄλλο, Part. ἄλλωνος, 1) springen, ἐξ ὀρίων, vom Wagen, Jl. 13, 611. fliegen vom Pfeile, Jl. 4, 125.

ἄλλοπρόσαλλος (πρός, ἄλλος), von einem zum Andern sich wendend, mit beiden Partheien es haltend, veränderlich, unbeständig, Beiw. des Ares, Jl. 5, 831. 889.

ἄλλος, η, ον, 1) ein anderer, oft mit Gen. ἄλλος Ἀχαιῶν; pleonastisch scheint es zu stehen bei πησίους, ἑκατοστος, Jl. 4, 81. 16, 697. — ἄλλος μὲν, ἄλλος δέ, der eine, der andere, auch ὁ μὲν — ἄλλος δέ. 2) οἱ ἄλλοι und ἄλλοι, die übrigen, Jl. 2, 1. 17, 280. τὰ ἄλλα zugez. τὰ ἄλλα, richtiger τὰ ἄλλα (vergl. Buttm. Gr. §. 28. 5.); das Übrige, caetera, Jl. 1, 465. 3) ein anderer, d. i. verschieden, nicht gleichartig mit dem Vorhergehenden, Jl. 13, 64. 21, 22. mit folgenden ἄλλὰ, als, Jl. 21, 275. oder εἰ μὴ h. Cer. 78. daher 4) poet. = ἄλλοτρός, fremd, Od. 23, 274. 5) τὰ ἄλλα u. τὸ ἄλλο, übrigens, außerdem, Jl. 23, 454. 6) Hom. verbindet oft ἄλλος mit einem andern Casus oder mit einem Adv. desselben Stammes, wo die deutsche Sprache zwei Sätze daraus macht: ἄλλος δ' ἄλλῃ ἔρεξε θανά, der eine opferte diesem, der andere jenem der unsterblichen Götter, Jl. 2, 400., vergl. Jl. 2, 904. Od. 14, 228. 7) zuweilen steht ἄλλος, wie das französa. autre, scheinbar überflüssig, um einen Gegenstand als etwas Verschiedenes von dem Genannten zu bezeichnen; oft kann es durch andererseits übersetzt werden, Jl. 21, 22. Od. 1, 132. 2, 412.

ἄλλους, Adv. (ἄλλος), anderswohin, an einen andern Ort hin, \*Od. 23, 184. 204.

ἄλλοτε, Adv. (ὅτε, 1) anderswann, ein andermal; sonst, vormal; 2) oft ἄλλοτε μὲν, ἄλλοτε δέ, Jl. 24, 10. oder δε μὲν, ἄλλοτε δέ, Jl. 11, 566. bald, bald; jetzt, dann; 3) in Verbindung mit ἄλλος: ἄλλοτε ἄλλῃ Ζεὺς ἀγαθὸν τε κακὸν τε δίδοι, Zeus giebt bald diesem Gutes, bald jenem Böses, Od. 4, 237.

ἄλλοτρός, η, ον (ἄλλος), 1) fremd, d. i. einem Andern gehörig, βροτός ἄλλοτρός, von fremdem Gute freigebig sein, Od. 17, 452. οἱ δ' ἰδὲ γυναικῶν γελῶν ἄλλοτρίους, sie lachten jetzt mit fremden Kinnbacken, d. i. entweder unmühsig (beim Lachen seine Backen so wenig schonen, als wenn es

fremde wären) oder mit verzerrem Gesichte, Od. 20, 347. 2) fremd, d. i. aus einem andern Lande, φῶς, ein fremder Mann, Od. 18, 218. = feindlich, Jl. 5, 214. Od. 16, 102.

ἄλλοφος, ον, ep. st. ἄλοφος.

ἄλλοφρονέω (φρονέω), eigtl. andersdenken; dah. 1) an etwas Anders denken, in Gedanken sein, Od. 10, 374. 2) abwesenden Geistes, sinnlos sein, so Jl. 23, 698. nur Partic.

ἄλλυδις, ep. Adv. (ἄλλος), anderswohin, mit hinzugesetztem ἄλλος: διὰ τ' ἔπρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, sie zerstreuten sich dorthin und dahin, Jl. 11, 486. 17, 729. ἄλλυδις ἄλλη, bald auf diese, bald auf eine andere Art. Od. 5, 71. τοῦ κακοῦ τρέπεται χροὺς ἄλλυδις ἄλλη, dem Zagenden wandelt die Farbe sich bald so, bald anders, Jl. 13, 279.

ἄλλυσκεν, poet. st. ἀνελύσκεν, Iterativ des Impf. von ἀναλύω.

ἄλλως, Adv. (ἄλλος), 1) anders, auf andere Art, Jl. 5, 218. zuweilen in guter Bedtg. anders, d. i. besser, Jl. 11, 391. 14, 53. 19, 401. Od. 8, 176. 20, 211. 2) anders (in Bezug auf unsere Meinung, als man glaubt), d. i. umsonst, vergeblich, Jl. 23, 144. 3) anders, d. i. ohne Zweck, nur so hin, Od. 14, 124. 3) in anderer Hinsicht, sonst, übrigens, ὁ δ' ἀγῆνορ ἐστὶ καὶ ἄλλως, er ist auch sonst übermüthig, Jl. 9, 699. Od. 17, 577. 21, 87.

ἄλμα, ατος, τό (ἄλλομαι), Sprung, das Springen, \*Od. 8, 103. 129.

ἄλμη, ῆ (ἄλς), 1) Salz wasser, Salzlake, Salzfluth, besond. vom Meere, Od. 5, 53. 2) der Schmutz. vom trocken gewordenen Meerwasser, \*Od. 6, 137.

ἄλμυρός, ῆ, ὄν (ἄλμη), salzig: nur mit ὕδωρ, das salzige Wasser, die salzige Woge, vom Meere, \*Od. 4, 611.

ἄλογέω (λόγος), keine Rücksicht nehmen, ohne Casus: nicht achten verachten, Jl. 15, 162. †

ἄλόθεν, Adv. (ἄλς), vom Meere her: ἐξ ἄλόθεν, aus dem Meere, Jl. 21, 335.

ἄλοιῶν, poet. st. ἀλόω (ἀλως), dreihen; schlagen mit Acc. γαῖα χερσίν, Jl. 9, 568. †

ἄλοιφή, ῆ (ἀλείφω), 1) was zum Bestreichen dient, Fett, Salbe, um etwas geschmeidig zu machen, Jl. 17, 390. auch Salböl für den menschl. Körper, Od. 220. 2) Fett, vorzügl. Schweinefett, das noch am Fleische sitzt, Jl. 208. Od. 8, 476.

Ἄλσπη, ἡ, St. in Phthiotis (Thessalien) bei Larissa, unter Achills Herrschaft (sonst unbekannt), Jl. 2, 682.

Ἄλος, ἡ, St. in Achaja Phthiotis (Thessalien), am Berge Othrys, nicht weit von Pharsalos, zu Achills Gebiete gehörig, Jl. 2, 682. (richtiger scheint Ἄλος, wie Dem. Strab., von ἄλς, von den Salzgruben benannt).

ἄλσούδνη, ἡ, die Meerbewohnerin, Bein. der Thetis, Jl. 10, 607. 2) N. pr. Bein. der Amphitrite, Od. 4, 404. (von ἄλς u. ἰούδνη, vom Meer ernährt; oder poet. st. ἄλσούνη von ἄλς u. οὖω = αἰύομαι, mit eingeschob. δ, im Meere sich bewegend).

ἄλοφος, ὄν, ep. ἄλλοφος (λόφος), ohne Helmbusch, Jl. 10, 258. †

ἄλοχος, ἡ (ἄλχος), Bettgenossin, Gattinn. 2) Keksweib, Jl. 9, 336. Od. 4, 623.

ἄλω, ep. st. ἄλαον, s. ἄλαομαι, Od.

ἄλωνται, s. ἄλαομαι.

ἄλς, ἄλός, ὅ, Salz, Sg. nur ion. und poet. Jl. 9, 214. gewöhnl. der Pl. ἄλς; ἔδαρ ἄλσσι μαρυμένον, mit Salz gewürzte Speise, Od. 11, 123. 23, 270. οὐδ' ἄλα δόλης, sprichwörtl. du würdest ihm nicht ein Salzkorn, d. h. nicht das Geringste schenken, Od. 17, 455. 2) ἡ ἄλς, poet. die Salzfluth, das Meer, Jl. 1, 141. u. oft. Gegens. γῆ, Od.

ἄλσο, s. ἄλλομαι.

ἄλσος, εὖς, τό (ἄλδω), ein heiliger Hain, Wald, überhpt. das einer Gottheit geweihte Land, Jl. 2, 506.

Ἄλτης, αὐ u. εὖ, ὅ, Altas, König der Leleger zu Pedasos, Vater der Laothoe, Jl. 21, 85. 86. 22, 51.

ἄλτο, s. ἄλλομαι.

Ἄλυβας, αντος, ἡ, St. von ungewisser Lage, nach dem Eustath. das spätere Metapontum in Unteritalien, nach andern Erklär. = Ἀλίβη, Od. 24, 304.

Ἀλύβη, ἡ, St. am Pontos Euxinos, woher das Silber kommt, Jl. 2, 958. Nach Strab. wohnten hier die spätern Chalybes, von denen die Griechen zuerst ihre Metalle erhielten.

ἄλυσκίζω, nur Pr. u. Impf., poet. verläng. Nebenf. von δλύσσω, 1) vermeiden, fliehen, mit Acc. ὑβριν, Od. 17, 581. 2) absol. fliehen, νόσφιν πομύμοιο, aus dem Kriege, Jl. 5, 253. 6, 443.

ἄλυσκάνω, poet. Nebenf. von δλύσσω im Impf. Od. 22, 330. †

ἄλυσκω (δλύομαι), Fut. ἄλύξω, Aor. ἤλυξ, 1) vermeiden, entfliehen, entgehen, mit Acc. ἔλεθρον, dem Ver-

derben entgehen, Jl. 10, 371. δδαντον, Od. 2, 353. ἤλυξ ἑταίρους, ich entfernte mich von den Gefährten, Od. 12, 335. 2) absol. fliehen, entfliehen — προτὶ δσιν, zur Stadt, Jl. 10, 348. Od. 22, 460.

ἄλυσσω (ep. Nbf. von δλύω), verwirrt, wahnsinnig sein; von Hunden, welche Blut gekostet haben: toll sein, Jl. 22, 70. †

ἄλυτος, ὄν (λύω), unauflöslich. πίδαί, πείραρ, Jl. 13, 37. 360. δσμοί, Od. 8, 275.

ἄλυω, poet. (verwödt. mit ἄλγ), aufser sich sein: α) vor Schmerz: sehr betrübt sein, Jl. 5, 352. 24, 12. Od. 9, 398. β) vor Freude: ἡ ἄλύεις, ὅτι Ἴρον ἐνίκησας, rasedu du, daß du Iros besiegt hast, Od. 18, 338. (γ, einmal υ, Od. 9, 398.).

ἄλφαινω, poet. ἡλφον, Opt. ἄλφαι, eigtl. erfinden; bei Hom. erwerben, einbringen, τιτὶ τι, als μυελον ἄνον, ungeheuern Gewinn, Od. 16, 453. βλοτον πολύν, Od. 17, 250. 20, 383. ἐκατόμβοιον, Jl. 21, 79.

Ἀλφειός, ὅ, Alphæus, Fluß in Elis, welcher in Arkadien entspringt und bei Pitane in das Ionische Meer fällt, j. Alfeo, Jl. 2, 592. 2) der Flußgott, Jl. 5, 545. Od. 3, 489.

ἄλφειβοίος, ἡ, ὄν (ἄλφειν, βοός), eigtl. Rinder findend, Beiw. der Jungfrauen, welche viele Freier finden, die Rinder als Brautgeschenke (ἔδνα) bringen, um sie damit von den Eltern zu erkaufen; dah. vielgefreiet, Jl. 18, 593. †

ἄλφησιτής, οὖ, ὅ (ἄλφειν), der Erfinder; Adj. in der Od. ἀνδρες ἀλφησται, erfindsame, betriebsame Menschen (nach Eustath. in wiefern sich diese durch Erfindsamkeit vor den Thieren auszeichnen, oder richtiger nach Nitzsch zur Od. 1, 349. betriebsame, auf Gewinn ausgehende und darum auch erfindsame Menschen), \* Od. 1, 349. h. Ap. 458.

\* ἄλφι, τό, indecl. poet. kürzere Form st. ἄλφιτον, h. Ger. 208.

ἄλφιτον, τό (ἄλφειν), vorzugsweise: rohe od. gedörrte Gerste, weil diese das älteste gangbar gewordene Nahrungsmittel war, welche man auf der Handmühle zu Graupen oder Mehl bereitete; daher: Sg. ἄλφιτον λαοῦ δαρή, das Gebrochene der heiligen Gerste, Jl. 11, 631. Od. 14, 429. u. πολήφιτον ἄλφ. Od. 2, 355. Ofter im Pl. ἄλφιστα, Gerstengraupen, Gersteneimel, aus welchem man theils Brei bereitete, theils Kuchen od. Brod buck, Jl. 11, 631. Od. 10, 234. Auch streute man sie auf

das zum Opfern und zum Essen bestimmte Fleisch, Od. 2, 290. 14, 77.

ἄλφοι, s. ἀλφαῖνοι.

Ἄλφεός, ἦρος, ὁ (Drescher von δλωή), S. des Poseidon und der Kanake, Gemahl der Iphimedeia, Vater der Aloeiden Otos und Ephialtes, Jl. 5, 386.

ἄλωή, ἡ (δλωά), poet.: 1) die Tenne, ein geebener Platz auf dem Felde, um das Getreide auszudreschen, Jl. 5, 499. 20, 496. 2) ein bearbeitetes, mit Bäumen beplanztes oder mit Getreide bestücktes Stück Land, Fruchtgarten, Weingarten, Saatfeld, Jl. 9, 534. Od. 1, 193.

ἄλωή, ep. st. ἄλῳ, 3 Sg. Conj. Aor. 2. aber ἄλῳ ep. st. ἄλωή, 3 Sg. Opt. von ἄλσσομαι.

ἄλῳμενος, s. ἄλσσομαι.

ἄλῳμεναι, ep. st. ἄλῳναι, s. ἄλσσομαι.

ἄλῳ, ep. st. ἄλῳ, s. ἄλσσομαι.

ἄμ, aus ἀνά abgekürzt vor β, π, φ: ἄμ πεδῖον, ἄμ φόνον. Jl. 5, 87.

ἄμα, 1) als Adv. zugleich, Jl. 1, 417. 3, 109. 8, 64. Od. 3, 111. 2) als Praep. mit Dat. a) zugleich, von der Zeit: ἄμα δ' ἡλίῳ καταδύντι, zugleich mit der untergehenden Sonne, Jl. 1, 592. b) von Personen: zugleich mit, sammt: ἄμα λαῷ θωρηχθῆναι, sammt dem Volke sich rüsten, Jl. 1, 226. 3) von einer Gleichheit od. Ähnlichkeit, eigtl. zugleich mit, dann: gleich wie: ἄμα πνοιῇ ἀνέμοιο, gleich dem Hauche des Windes, Jl. 16, 149. Od. 1, 98.

Ἀμαζόνες, αἱ (von α u. μάτος, die Brustlosen), die Amazonen, streitbare Frauen der mythischen Vorwelt, welche nach späterer Sage keinen Mann unter sich duldeten und den Mädchen die rechte Brust abnahmen, um sie zum Bogenschießen geschickter zu machen. Ihr Wohnsitz war nach den meisten Dichtern am Fluß Thermodon in Kappaḍokien, oder in Skythien am Mäotischen See. Nach Jl. 6, 186. fielen sie in Lykien ein, wurden aber vom Bellerophon aufgerieben: und nach Jl. 3, 189. auch in Phrygien in das Reich des Priamos. Dunkle Sagen von bewaffneten skythischen Frauen sind wohl die Ursachen dieser Mythe.

Ἀμάθεια, ἡ (die auf den Dünen lebende von ἄματος), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 48.

ἄματος, ἡ, poet. = ψάματος, Sand, Staub, Jl. 5, 536. † Plur. die Dünen am Seestrande, h. in Ap. 439.

ἄμαθύνω (ἄματος), zu Staub machen, vertilgen, — πόλιν, Jl. 9, 593. 2) (im Sande) verbergen, — ζόνιν, h. Merc. 140.

ἄμαιμάκετος, ἡ, ον, sehr große, ungeheuer, gewaltig. Beiw. der Chimära und des Mastbaums, Jl. 6, 179. Od. 14, 311. (von ungewiss. Ableitung, gewöhnl. von α und μήκος, oder nach Schneider von ἄμαχος, ἀμαίμαχος mit Reduplic. unbezwinglich, vergl. δαῖδαλος).

ἄμαλδύνω (ἀμαλός), Aor. ἡμαλδύνα, eigtl. weich machen, daher vernichten, zerstören: τείχος, \* Jl. 12, 18. 7, 163.

ἄμαλλοδετήρ, ἦρος, ὁ (ἀμαλλα, δέω), der Garbenbinder, \* Jl. 18, 553. 554.

ἄμαλός, ἡ, ὄν, ep. st. ἀπαλός, zart, schwach, Jl. 22, 310. Od. 20, 14.

ἄμαξα, ἡ, ep. u. ion. st. ἄμαξ (ἀγω), 1) Wagen, Lastwagen, im Gegens. des zweirädrigen Streitwagens, ἄρμα, Jl. 7, 426. Od. 9, 241. 2) der Wagen am nördlichen Himmel, ein Name des großen Bären am Himmel, m. s. Ἄρκτος, Jl. 18, 487. Od. 5, 273.

ἄμαξήτος, ἡ (ἄμαξα), vstdn. ὁδός, Fahrweg, Straße, Jl. 22, 146. † h. Cor. 177.

ἄμαρη, ἡ, der Ableitungskanal, Graben, Jl. 21, 259. †

ἄμαρτάνω, Fut. ἀμαρτήσομαι, Aor. ἡμαρτον, ep. auch ἡμροτον (durch Versetzung, Umlautung des α in ο und Einschaltung des β mit Veränderung des Spir.), 1) fehlen, verfehlen, das Ziel nicht treffen, absol. Jl. 5, 287. τινός, jemanden: besond. von Geschossen, Jl. 10, 372. dah. 2) übertr. verfehlen, abirren, abschweifen, οὐχ ἡμαρτανε μύθων, er verfehlte nicht die Worte, d. h. er traf immer die richtigen Worte, Od. 11, 511. οὐρα νοήματος ἡμροταν ἰσθλοῦ, sie verhehlte nicht die edle Gesinnung, Od. 7, 292., auch absolut: fehlen, sündigen, sich irren, Jl. 9, 501. Od. 21, 155. 3) abirren von dem, was man hat, d. i. verlieren, verlustig gehen, beraubt werden, δαωπής, Od. 9, 512. 4) es nicht fehlen lassen, δώρων, an Geschenken, Jl. 24, 68.

ἄμαρτη ὁδ. ἀμαρτη, Adv. (ἄμα, ἀπῶ), zusammen, zugleich, Jl. 5, 666. Od. 22, 81. andere schreiben ἀμαρτη ὁδ. ὁμαρτη.

ἄμαρτοεπής, ἐς ep. (ἔπος), in Worten fehlend, eitel schwatzend, Jl. 13, 824. †

\* ἄμαρυγή, ἡ (μαίρω), poet. st. μαρ- das Flimmern, gl. Schim-

mern, Blitzen der Augen, h. Merc. 45.

Ἀμαρυνκείδης, ου, ὁ, S. des Amarnkeus = Diore, Jl. 2, 622. 4, 517.

Ἀμαρυνκεΐς, ἦος, ὁ (ἀμαρύνσω), S. des Alektor, ein tapferer Krieger, welcher aus Thessalien nach Elis kam und dem Augeias gegen Herakles half. Zum Lohne nahm ihn Augeias zum Mitregenten an. Seine Leichenfeier wird erwähnt Jl. 23, 631.

\* ἀμαρύνσω, Fut. φω, leuchten, glänzen, ἀπὸ βλεφάρων, h. Merc. 278. 415.

ἀματροχάω poet. (τρέχω), nur Part. Pr. ἀματροχάων ep. zerdehnt st. ἀματροχών, mitlaufend, Od. 15, 451. †

ἀματροχίη, ἡ ep. (τρέχω), das Zusammenlaufen od. Aneinanderstoßen der Räder (V. der Wagen Gewirr), Jl. 23, 422. †

ἀμαυρός, ἡ, ὄν, poet. (μαίρω), nicht funkelnd, dunkel, undeutlich, ἰδωλός, \* Od. 4, 824. 835.

ἀμαχητή, Adv. (μάχη), ohne Streit, ohne Kampf, Jl. 21, 437. †

ἀμάω (ἄμα), Aor. ἄμησα ep. st. ἡμῃσα, Aor. Med. ἀμησάμενος, eigtl. zusammennehmen; daher 1) Act. mühen, absolut. Jl. 18, 551. mit Acc. Jl. 24, 451. Od. 9, 135. 2) Med. für sich sammeln: mit Acc. γάλα ἐν καλάροις, die Milch in Körben, Od. 9, 247.

ἀμβάινω, ἀμβάλλω und andere Wörter mit ἀμβ suche man unter ἀναβαίνω, ἀναβάλλω.

ἀμβατός, ὄν, s. ἀναβάτος.

ἀμβλήδην, s. ἀναβλήδην.

ἀμβολάδην, s. ἀναβολάδην.

ἀμβροσίη, ἡ (eigtl. Fem. von ἀμβρόσιος, vstdn. nach den Alten ἰδωδή), die Ambrosia, 1) die Götterspeise, welche von köstlichem Wohlgeschmacke ist und Unsterblichkeit verleiht, Od. 5, 93. 199. 9, 359. 2) das Götteröl, womit sich die Unsterblichen salben, Jl. 14, 170. cf. 172. 3) als Futter der Rosse der Hera, Jl. 5, 777. und Od. 4, 445. giebt Eidothea Ambrosia dem Menelaos, um den Gestank zu vertreiben. (Nach Buttm. Lex. I. p. 138. ist es ein Subst. und heist Unsterblichkeit; denn die Götter essen Unsterblichkeit, salben sich damit und so ist es auch Futter der Götterrosse.)

ἀμβρόσιος, η, ὄν (βροτός), unsterblich, göttlicher Natur, νύμφη, h. Merc. 230. 2) von dem, was den Göttern eigen ist: göttlich, wie χαῖται, αἰδία, ἔλαιον, Jl. 1, 529. 2) von dem, was von den Göttern kommt: gött-

lich, heilig, wie νύξ, ὕπνος, Jl. 2, 19. 57.

ἀμβρόσιος, ὄν (βροτός) = ἀμβρόσιος, unsterblich, göttlich, θάος, Jl. 20, 358. ferner von allem, was den Göttern eigen ist: αἶμα, Jl. 5, 539. κηδεμνον, Od. 5, 347. 2) göttlich, heilig, überhpt. erhaben, schön, von allem, was von den Göttern kommt, νύξ, Od. 11, 330.

ἀμέγατος, ὄν (μυαίω), eigtl. nicht zu beneiden: daher: 1) von Sachen: unselig, traurig, entsetzlich, heillos, πόρος, Jl. 2, 420. ἀτυμή ἀνέμων, Od. 11, 400. 2) von Personen als Schmähwort: heillos, unselig, elend, ein Mensch, um den man Niemanden beneidet, Od. 17, 219. 21, 362. h. Merc. 542. (cf. Buttm. Lex. I. p. 261.).

ἀμειβόντες, ὄν, s. ἀμείβω.

ἀμείβω, Fut. ἀμειψω, Fut. M. ἀμειψομαι, Aor. 1. ἡμειψάμην: 1) Act. 1) wechseln, α) intrans. nur im Partic. ὁ ἀμειβόμενος, die Wechselnden, d. i. die über einander laufenden Dachsparren, Jl. 23, 712. β) gewöhnl. transit. wechseln, verwechseln, vertauschen, mit Acc. ἔντα, Jl. 17, 192. γ) τις τι, etwas gegen etwas, τεύχεα χρύσεια χαλκίῃν πρὸς τινα, goldene Waffen gegen etwem mit jem. austauschen, Jl. 6, 235. γόνυ γονός, ein Knie mit dem andern, d. i. langsam einherschreiten, Jl. 11, 547. II) Med. für sich wechseln, tauschen, eintauschen; dah. 1) unter sich wechseln, abwechseln, im Partic. ἀμειβόμενος, abwechselnd, Jl. 1, 604. 9, 471. ἀμειβεσθαι κατὰ οἴκους, nach den Häusern wechseln, d. i. von Haus zu Haus gehen, Od. 1, 375. β) hauptsächlich oft ἐπίσσει, μύθοισι τινα, mit Worten gegen jem. abwechseln, d. i. erwidern. 2) vom Orte: vertauschen, weggehen, mit Acc. ψυχὴ ἀμειβεται ἔρκος δόδοντος, die Seele geht über den Zaun der Zähne, d. i. über die Lippen, Jl. 9, 409. und vom Tranke, der über die Lippen in den Mund geht, Od. 10, 328. 3) erwidern, vergelten, δάροισι, mit Geschenken erwidern, d. i. Gegengeschenke machen, Od. 24, 285.

ἀμείλιχος, ὄν (μυλάω), nicht mild, unerweichlich, unerbittlich, hart, grausam, ὄψ, \* Jl. 11, 137. auch h. Cer. 260.

ἀμείλικτος, ὄν = ἀμείλιχος, ἄιδης, \* Jl. 9, 159. ἦτορ, v. 572.

ἀμεινων, ὄν, Gen. ονος, unregelm. Comp. zu ἀνός, von Personen: tüchtiger, tapferer, von Sachen: besser, nützlicher, Jl. 1, 116. (wahrscheinl. ursprüngl. anmuthiger, von einem

Stamme, welcher mit dem latein. Posit. *amoenus* verwandt ist, m. s. Kühner Gr. Gr. I. §. 325. 2).

**ἀμέλγω**, nur Pr. u. Impf. melken, *μήλα*, Od. 9, 238. Med. *οἷες ἀμελγόμενα γάλα*, Schaaf, die sich melken lassen, Jl. 4, 434.

**ἀμελέω** (*μέλει*), Aor. *ἀμέλησα*, ep. st. *ἤμλησα*, unbekümmert sein, vernachlässigen, vergessen, mit Gen. stets mit Neg. *κασιγνήτοιο*, des Bruders nicht vergessen, \* Jl. 8, 330. 13, 419.

**ἀμεναι**, ep. st. *ἀμεναι*, s. *ἄω*.

**ἀμενηνός**, *ὄν* (*μένος*), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, Beiw. der Verwundeten und Todten, Jl. 5, 887. Od. 10, 521. von Träumen, Od. 19, 562. h. Ven. 189.

**ἀμενηνῶ** (*ἀμενηνός*), Aor. *ἀμενήνωσα*, kraftlos machen, mit Acc. *αἰχμήν*, die Lanze unwirksam machen, Jl. 13, 562. †

**ἀμέρδω** (von *ἀμείρω* vgl. *κείρω*, *κείρος*), Aor. Act. *ἤμερσα*, ep. *ἔμερσα*, Aor. Pass. *ἀμέρσθην*, eigtl. des Antheils berauben, überhpt. 1) berauben, mit Acc. der Person: *τὸν ὁμοῖον ἀμέρσαι*, den Gleichstehenden, d. h. den, der gleiche Ansprüche hat, berauben, Jl. 16, 53. 6) Acc. der Pers. u. Gen. der Sache: *τινὰ ὀφθαλμῶν*, jem. der Augen berauben, Od. 8, 64. Pass. *αἰῶνος*, Jl. 22, 85. *δαίτος*, Od. 21, 290. 2) blenden, mit Acc. *παλὴ ἀμείρδεν ὄσσε*, der Glanz blendete die Augen, Jl. 13, 340. *καπνὸς ἀμείρει κατὰ ἔντεα*, der Rauch machte die schönen Waffen blind, Od. 19, 18.

**ἀμέτρητος**, *ὄν* (*μετρίω*), unermesslich, ungeheuer, *πόνος*, \* Od. 19, 512. 23, 249.

**ἀμετροεπής**, *ἔς* (*ἔπος*), unmäßig in Worten, endlos schwatzend, Jl. 2, 212. †

**ἀμητήρ**, *ἦρος*, *ὄ* (*ἀμω*), Mäher, Schnitter, Jl. 11, 67. †

**ἀμητος**, *ὄ* (*ἀμάω*) das Mähen; die Ernte, Jl. 19, 223. † (*ᾱ*)

\* **ἀμηχανής**, *ἔς*, poet. st. *ἀμήχανος*, h. Merc. 447.

**ἀμηχανίη**, *ἡ* (*ἀμήχανος*), Rathlosigkeit, Bedrängnisse, Betäubung, Od. 9, 295. †

**ἀμήχανος**, *ὄν* (*μηχανή*), ohne Mittel, d. i. 1) hülflos, rathlos, unglücklich, *τινός*, um jemanden, Od. 19, 363. 2) pass. wogegen es kein Mittel giebt, von Sachen: schwierig, unmöglich, *ὄνειροι*, unerklärbare Träume, Od. 19, 560. *ἔργα*, unabwendbare Thaten (Eustath. *δυναί*), Jl. 8, 130.

6) von Personen: unbezwinglich, unbiegsam, hartherzig, absolut. Jl. 16, 29. aber *ἀμήχανός ἐσσι παραβήτοισι πείσασθαι*, es ist dir schwer, den Ermahnungen zu gehorchen, Jl. 13, 726.

**Ἀμισώδαρος**, *ὁ*, König in Karien, V. des Atymnios, Jl. 16, 328.

**ἀμित्रόχιδνες**, *οἱ*, poet. Beiw. der Lykier, Jl. 16, 419. † entweder gurtlos geharnischt, blechlos bepanzert nach V. (von *α* privat, *μῖτρα*, *χιτών*, die keinen Gurt über den Panzer tragen, vergl. *μῖτρα*) oder mit dem Gurt an dem Panzer (von *α* copul. und *μῖτ. χιτ.*).

**ἀμιχθαλόεις**, *εσσα*, *εν*, poet. (*μῖγνυμι*), unzugänglich, unwirthlich, Beiw. von Lemnos, Jl. 24, 753. † h. Ap. 36. (wahrsch. verlängert aus *ἀμικτος* und nicht von *μῖγνυμι* und *ἔλς*).

**ἄμμε**, **ἄμμες**, **ἄμμι**, aeol. und ep. st. *ἡμᾶς*, *ἡμεῖς* u. s. w.

**ἀμμίλας**, poet. st. *δραμῖλας*.

**ἀμμοριή**, *ἡ*, ep. st. des ungebräuchl. *ἀμορία* (*μόρος*), Unglück, Elend, Od. 20, 76. †

**ἄμμορος**, *ὄν*, ep. st. *ἄμορος* (*μόρος*), 1) nicht theilnehmend, untheilhaftig, mit Gen. *λοετρῶν Ὠκεανοῖο*, des Bades im Okeanos beraubt, von dem großen Bären, der den Griechen immer sichtbar ist, Jl. 18, 489. Od. 5, 275. 2) von *μόρος*, i. q. *μοίρη*, unglücklich, elend, Jl. 6, 408. 24, 773.

**ἀμνίον** od. **ἄμνιον**, *τό*, (*αἷμα*), Schale, zum Auffangen des Opferblutes, Opferschale, Od. 3, 444. †

**Ἀμνισός**, *ὁ*, Hafenplatz in Kreta am Flusse Amnisos, nördlich von Knosos, von Minos gegründet, Od. 19, 188.

**ἀμογητί**, Adv. (*μογάω*), ohne Mühe leicht, Jl. 11, 637. †

\* **ἀμόγητος**, *ὄν* (*μογάω*), unermüdet, h. 7, 3.

**ἀμόθεν**, Adv. ep. (*ἀμός*, poet. *≡ τίς*) von irgend woher, von irgend wo an, *τῶν ἀμόθεν εἰπέ καὶ ἡμῖν*, da von irgend an erzähle auch uns, Od. 1, 10. † Schol. *τῶν περὶ τὸν Ὀδυσσεὺς ὁπόθεν θέλεις πράξειαν ἀπὸ τινος μέρους ἀρξαμένη διηγοῦ ἡμῖν*.

**ἀμοιβάς**, *ἄδος*, *ἡ*, poet. besond. Fern zu *ἀμοιβαῖος* (*ἀμοιβή*), zum Wechsel dienend, *χλαῖνα*, *ἡ* *οἱ παρεχόμενοι ἀμοιβάς*, ein Mantel, der ihm zum Wechsel dals, Od. 14, 521. † Andere lesen *παρεχόμεν' ἀμοιβάς* und erklärten es al. Acc. Pl. von *ἀμοιβή*.

**ἀμοιβή**, *ἡ*, (*ἀμάλω*), Erwiderung Vergeltung, Ersatz, Erstattung

im guten und bösen Sinne: *χαλεσσα ἀμοιβή ἐκατόμβης*; huldreiche Vergeltung der Hekatombe, Od. 3, 59. *τῶν βοῶν ἀμοιβήν*, Ersatz für die Stiere geben, Od. 12, 382. \*Od.

*ἀμοιβηδῖς*, Adv. ep. (*ἀμοιβή*), wechselsend, wechselsweis, Jl. 18, 506. Od. 18, 310.

*ἀμοιβός, ὁ* (*ἀμειβω*), der mit Jem. abwechselt, Stellvertreter: *οἱ ἡλθον ἀμοιβοί*, die kamen zum Ablösen, Jl. 13, 793. †

*ἀμολγός, ὁ* (*ἀμλγω*), das Melken, die Melkzeit, bei Hom. stets *νυκτός ἀμολγῆ*, zur Stunde des Melkens nach V. Die Melkzeit der Nacht ist zweifach: einmal des Abends, wie Jl. 22, 317. dann des Morgens, wie Od. 4, 841. also: Abend- und Morgendämmerung; dann überhpt.: Dunkel der Nacht, Jl. 11, 178. Buttm. im Lex. I, 40. hält nach Eustath. Jl. 15, 324. wahrscheinlicher *ἀμολγός* für ein altes achäisches Wort, welches *ἀκμή* bedeuten soll, und übersetzt es: in der Höhe od. Mitte der Nacht.

*Ἀμοπαῶν, ονος, ὁ* (*ἄμα, δπάων*, Begleiter), S. des Polyämon, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 276.

*ἄμός* od. *ἄμός, ἡ, ὅν*, kol. u. ep. st. *ἡμέτερος*, unser, unserig. In den Ausgaben hat die Schreibart *ἄμός* den Vorzug gewonnen; Spitzner indess hat nach dem Zeugnisse des Apollon. de pron. u. Etym. M. *ἄμός* aufgenommen, vergl. Spitzner zu Jl. 6, 414.

*ἄμοτον*, Adv. (von *ἄμειναι*, *ἄω*); unersättlich, unablässig, unaufhörlich, rastlos, Jl. 4, 440. 13, 46. Od. 6, 83.

*ἄμπ*, ep. Abkürzung st. *ἀναπ.* als: *ἀμπείρας* st. *ἀναπείρας*.

*ἀμπελόεις, εσσα, εν* (*ἄμπειλος*), einmal *ἀμπελόεις* als Fem. Jl. 2, 561. voll von Weinreben, traubenreich, rebenreich, Bein. der Länder und Städte. Jl. 3, 184.

*ἄμπειλος, ἡ*, Weinstock, Weinrebe, \*Od. 9, 110. h. 6, 39.

*ἀμπεπαλὼν*, ep. st. *ἀναπτεπαλὼν*, s. *ἀναπάλω*.

*ἀμπερές*, Adv. nur in einer Tmesis *διὰ δ' ἀμπερές*, Jl. 11, 377. Od. 21, 422. st. *διαμπερές* w. m. s.

*ἀμπέχω* (*ἄμφι, ἔχω*), Impl. *ἄμπιχον*, umfassen, umgeben, nur *ἄμην, ἡ οἱ πῶτα καὶ εὐρύας ἄμπεχεν ὤμους*, die Salzruth, die ihm Rücken und mächtige Schultern umhüllte, Od. 6, 225. †

*ἀμπηθῆσε*, s. *ἀναπηθῶ*.

*ἀμπνεύσαι*, s. *ἀναπνέω*.

*ἀμπνυε*, s. *ἀναπνέω*.

*ἀμπνύνθη*, s. *ἀναπνέω*.

*ἀμπνύτο*, s. *ἀναπνέω*.

*ἀμπνύξ, ὄκος, ἡ* (*ἀμπέχω*), Stirnband, Schmuck für Frauen, Jl. 22, 469. †

*ἀμνδῖς*, Adv. kol. von *ἄμα*, zugleich, von der Zeit, Od. 12, 415. δ) zusammen, haufenweis, vom Orte, Jl. 10, 300. — *καθίζω*, sich zusammen niedersetzen, Od. 4, 659.

*Ἀμνδῶν, ὦνος, ἡ*, St. in Pänonien am Axios, Jl. 2, 849.

*Ἀμνθάων, ονος, ὁ*, 1) S. des Kretheus und der Tyro, Bruder des Äson, Gemahl der Idomene, Vater des Bias und Melampus; er soll Pylos in Messenien gegründet haben, Od. 11, 259. 2) Jl. 17, 348. liest Bothe st. *Ἀπιδῶν* e Codd.

*Ἀμύνκλαι, αἱ*, St. in Lakonien am Eurotas, Residenz des Tyndareos, berühmt durch die Verehrung des Apollo, j. *Slavo-Chorion*, Jl. 2, 584.

*ἄμῦμων, ον*, Gen. *ονος* (*μῶμος* mit Verwölg. des *ω* in *v*: nach kol. Dialekt), untadelig, tadellos, ein ehrendes Beiw. von Personen in Bezug auf Geburt, Rang, Gestalt, ohne Rücksicht auf sittlichen Werth: edel, edelgeboren, und so heisst selbst der Ehebrecher Agisthos, Od. 1, 29. δ) auch von Sachen: = trefflich, herrlich, *ὄκος, μῆτις*, Jl. 10, 19. Od. 1, 232. 9, 414.

*ἀμύντωρ, ορος, ὁ* (*ἀμύνω*), Abweh- rer, Helfer, Beschützer, Jl. 13, 284. Od. 2, 326.

*Ἀμύντωρ, ορος, ὁ*, S. des Ormenos, Jl. 10, 268.

*ἀμύνω* (*μύνω*), Fut. *ἀμύνῃ*, Aor. *ἤμυνα*, Med. *ἤμυνάμην*, ep. Inf. Pr. *ἀμυνέμεναι* st. *ἀμύνειν*. 1) Act. abwehren, abhalten, meist *τί τινα*, etwas von Einem. — *λοιγὸν Δαναοῖσιν*, das Verderben von den Danaern abwenden, Jl. 1, 341. *δορεὶ νηλεὲς ἤμαρ*, den Tag des Verderbens von der Stadt entfernen, Jl. 11, 588. δ) seltener *τί τις*; *Κῆρας τινός*, die Keren von jem. abwehren, Jl. 4, 11. — *Τρῶας νῆων*, die Troer von den Schiffen abhalten, Jl. 15, 731. auch der Genit. allein: *νηῶν*, die Schiffe vertheidigen. Jl. 13, 109. *περὶ τινος*, für jemanden abwehren, d. i. ihn rächen, Jl. 17, 182. zuweilen ohne Dat. der Person: *φόνον, κακόν*, Jl. 9, 599. 13, 783. Od. 22, 208. absol. Jl. 13, 312. 678. c) öfter steht der Dat. allein: für jem. abwehren, d. h. ihm helfen, beistehen, Jl. 5, 486. 6, 262. 2) Med. von sich abwehren, entfernen mit Acc. *νηλεὲς ἤμαρ*, Jl. 11, 484. δ) für sich abwehren, d. i. sich wehren,

kämpfen, oft absolut. und mit Gen. τινός, und mit *παρὶ τινος*, für jem. kämpfen, ihn verteidigen: *ἦσαν*, die Schiffe verteidigen, Jl. 12, 179. *σφῶν αὐτῶν*, Jl. 12, 155. od. *κερὶ πάσης*, für das Vaterland kämpfen, Jl. 12, 243.

*ἀμύσσω*, Fut. *ἀμύξω*, ritzen, zerkratzen, mit Acc. *στήθεα χερσίν*, die Brust mit den Händen zerfleischen, Jl. 19, 284. übertr. *θυμὸν ἀμύξεις*, du wirst dein Herz verwunden, von dem Zornigen, Jl. 1, 243. \* Jl.

*ἀμφαγαπάω* (*αγαπάω*), poet. Nebenf. mit Liebe umfassen, liebevoll behandeln, gastfreundlich aufnehmen, mit Acc. Od. 14, 381. 2) Med. als Dep. Jl. 16, 192. h. Cer. 291.

\* *ἀμφαγαπάω* = *ἀμφαγαπάω*: davon *ἀμφαγάπησα*, h. Cer. 439.

*ἀμφαγρέδομαι*, richtiger *ἀμψηγρέδομαι* w. m. s.

*ἀμφαγείρομαι* (*αγείρω*), Aor. 2. *ἀμφαγέροντο*, sich versammeln, *τινὰ*, um Jemand, Jl. 18, 37. †

*ἀμπαδά*, Adv. s. *ἀμπαδός*.

*ἀμπαδίην*, Adv. s. *ἀμπαδός*.

*ἀμπαδός*, η, ον, ep. st. *ἀναπαδός* (*ἀναπαίνω*), offenbar, öffentlich, kundbar: *ἀμπαδά ἔργα γίνετο*, die Sache wurde offenbar, Od. 19, 391., gewöhnl. Neutr. Sg. *ἀμπαδόν*, als Adv. im Gegensatz von *λάθην*, Jl. 7, 243. von *δόλω*, Od. 1, 296. 11, 120. von *κρυφθόν*, Od. 14, 330. 19, 299.

*ἀμπαῖσσομαι* (*αἶσσω*), Med. von allen Seiten herbeistürzen, hinzueilen; von der Mähne der Rosse mit Dat. *ἀμφὶ δὲ χαίται ἄμους αἰσσοῦνται*, rings um die Schultern wallte ihnen die Mähne, \* Jl. 6, 510. 15, 267. nur in Tmesis.

*ἀμφαλείφω* (*αλείφω*), Inf. Aor. *ἀλείψαι*, nur in Tmesis: rings herum salben, Jl. 24, 582. †

*ἀμφαραβέω* (*αραβέω*), Aor. *ἀραβήσα*, rings herum rasseln, klirren, von Waffen, Jl. 21, 408. †

\* *ἀμφανέειν*, poet. st. *ἀναφανεῖν*, s. *ἀναφαίνω*.

*ἀμφασίη*, ἡ, ep. st. *ἀφασίη*, Sprachlosigkeit, gewöhnl. mit *ἐπὶ*, eigtl. ein Pleonasmus: *δὴν δὲ μιν ἀμφασίη ἐπὶ* *λάβε*, lang ergriff ihn Sprachlosigkeit, Jl. 17, 695. Od. 4, 704.

*ἀμφαιῖναι* (*αἶναι*), rings ertönen, nur in Tmesis, Jl. 12, 160. † (v).

*ἀμφαφάω* (*αφάω*), Part. Pr. *ἀμφαφῶν*, ep. zerdehnt st. *ἀμφαφῶν*, Inf. Pr. Med. *ἀμφαφάσθαι* st. *ἀμφαφάσθαι*. 1) rings herum betasten, befühlen, mit Acc. *λόγον*, vom Trojan. Rofs, Od. 4, 277. 8, 196. *τόξον*, den Bogen handhaben, Od. 19, 586. 2) Med. als Dep. *ἐν χερσίν*, etwas mit Händen, Od. 15, 461. *ἡ πᾶσα δὲ μαλακώτερος*, *ἀμφαφάσθαι*, fürwahr, weit leichter ist jetzt Hektor zu behandeln, Jl. 22, 373.

*ἀμφεποτάτο*, s. *ἀμφιποτάομαι*.

\* *ἀμφέπω* = *ἀμφιπέπω*.

*ἀμφέρομαι* Dep. (*ερχομαι*), Aor. *ἀμφῆλυον*, herumgehen, ihn rings umgeben, mit Acc. um etwas: übertr. nur im Hom. *μὲ ἀμφῆλυν δὴν*, mich umtönte ein Geschrei, Od. 6, 122. und *κρίσης δὴμῇ*, Fettduft wehte um mich, Od. 12, 369. \* Od.

*ἀμφέχανε*, s. *ἀμφιχάλνω*.

*ἀμφέχυντ'* st. *ἀμφέχυντο*, s. *ἀμφιχέω*.

*ἀμψηκῆς*, ἐς (*ακῆ*), Gen. *έος*, an beiden Seiten scharf, zweischneidig, Beiw. des Schwertes, Jl. 10, 256. Od. 16, 80.

*ἀμψήλυδε*, s. *ἀμφέρομαι*.

*ἀμψημαι* (*ῆμαι*), rings herum sitzen; nur durch Tmesis, *ἀμφὶ δ' ἑταῖροι αἶατο*, Jl. 15, 10. †

*ἀμψηρεφής*, ἐς (*ερεφω*), Gen. *έος*, von beiden Seiten bedeckt, wohl verdeckt, Beiw. des Köchers, Jl. 1, 45. †

*ἀμψήριστος*, ον (*ερεω*), von beiden Seiten bestritten, unentschieden. 2) gleich im Kampfe: *ἀμφ. τινέειν τινα*, eigtl. es bestritten, unentschieden machen, wer der Sieger sei, d. h. jemd. gleichkommen, Jl. 23, 382. †

*ἀμφι*, 1) Praep. mit drei Casus: ringsum, um, wie *παρὶ*, nur daß *ἀμφι* mehr ion. u. poet. eigtl. die Umgebung von zwei Seiten ausdrückt; 1) mit Gen. um, wegen, über; zur Bezeichnung des Gegenstandes, um welchen sich eine Handlung bewegt: *ἀμφὶ πίδακος μάχεσθαι*, um eine Quelle kämpfen, Jl. 16, 825. übertr. *ἀμφὶ φιλόητος δεῖδω*, von der Liebe singen, Od. 8, 267. 2) mit Dativ: a) vom Raume: um, an, neben, mit dem Nebengriff der Ruhe: *τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν*, Jl. 2, 388. 3, 328. *ῥῆμα δ' ἀμφ' αὐτῷ*, er sank über demselben zusammen, Jl. 4, 493. auch überhpt. von örtlicher Nähe: an, neben, Jl. 12, 175. *τὴν πτεῖνε δαω'* *ἐμοί*, neben mir, an meiner Seite, 1, 422. Jl. 9, 470. *ἀμφ' ὀβελίοισιν*

καὶ πείρειν, in prägnant. Construction: das Fleisch an die Bratspieße stecken, so daß es ringsum daran ist, Jl. 2, 427. eben so: στήσαι τρίποδα ἀμφὶ πυρὶ. Od. 8, 434. ἀμφ' ὀρέσσαι βαλεῖν κύκλῳ, die Räder an den Wagen stecken. Jl. 5, 722. δ) zur Angabe der *Ursache*: um, wegen, ἀμφὶ νέκυι μάχουσαι, Jl. 16, 566. ἀμφὶ γυναικὶ ἄλγεια πάσχειν, Jl. 3, 157. 3) mit *Accus.* a) vom Raume mit dem Nebenbegriff der Bewegung, um, an, oder in demselben: um, an, bei — hin, in — umher: ἀμφὶ δέσῃ, an den Wogen hin, Jl. 2, 461. ἀμφὶ ἴσθμῳ Ἰσθμῷ, in der Stadt umher, Jl. 11, 706. von Personen: οἱ ἀμφ' Ἀτρεΐωνα βασιλῆες, die Fürsten um den Atriden, aus der Umgebung des Atr., Jl. 2, 445., vergl. 5, 781. Bei Hom. wird jedoch in dieser Wendung gewöhnlich die Hauptperson zugleich mit verstanden, während bei den Spätern dabei mehr die Umgebung, die Anhänger allein gemeint werden: οἱ ἀμφὶ Πριάμου, Priamos u. sein Gefolge, Jl. 3, 146. δ) zur Angabe der *Ursache*, des Beschäftigten um einen Gegenstand: μνήσασθαι ἀμφὶ τινα, an jem. erinnern, h. 6, 1. Bei Hom. steht zuweilen ἀμφὶ nach dem abhängigen Casus, Od. 23, 46. II) *Adv.* ringsumher, ringsum, Jl. 4, 328. Od. 2, 153. oft ist es jedoch bloß von einem zusammengesetzten Zeitwort durch Partikel getrennt und eine Tmesis anzunehmen: ἀμφὶ περὶ als *Adv.* Jl. 21, 10. In der Zusammensetzung mit Verben hat es dieselben Bedeutungen, und zuweilen auch die: von beiden Seiten.

Ἀμφιάλος, *ον* (ἄλς), rings vom Meer umgeben, umfluthet, Beiw. v. Ithaka, \* Od. 1, 386. 395.

Ἀμφιάλος, *ὁ*, ein Phäake, Od. 8, 114. 128.

Ἀμφιάραος, *ὁ* (von ἀμφὶ u. ἀράσμαι, von beiden Seiten erleht), S. des Oikles oder des Apollon, Gemahl der Eriphyle, Vater des Alkmäon und Amphilochos, ein berühmter Seher und König in Argos. Er nahm an der Kalydonischen Jagd, am Argonautenzuge und dem Thebischen Kriege Theil. Weil er als Seher wußte, daß er vor Theben umkommen würde, verbarg er sich; er wurde aber von seiner Gattinn gegen ein Halsband verrathen. Er ward im Kriege von Theben bei Harma von der Erde verschlungen. Später hatte er einen Tempel bei Oropos, Od. 15, 214.

ἀμφιάχω (*ιάχω*), *Part. Pf.* ἀμφιαχῶν, rings umher schreien, jammern, Jl. 2, 316. †

ἀμφιβάλω (*βαίνω*), *Perf.* ἀμφιβέβηκα. 1) herumgehen, umwandeln, mit

*Acc.* ἥλιος μέσσην ὄθρανον ἀμφιβέβηκε, die Sonne wandelte schon in der Mitte des Himmels hin, d. i. es war Mittag, Jl. 8, 68. von Göttern, die sich als Schutzgötter an einem ihnen geweihten Orte aufhalten, Χρύσην, Chryse umwandeln, d. i. beschützen, Jl. 1, 37. Od. 9, 198. 2) überhpt. umgeben, umzingeln, vorzügl. im *Perf.* νηρόλη μιν ἀμφιβέβηκεν, Od. 12, 74. mit *Dat.* Jl. 16, 66. übertr. πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν, Kummer erfüllt die Seele, Jl. 6, 365.

ἀμφιβάλλω (*βάλλω*), *Aor. 2.* ἀμφέβαλον, *Fut. M.* ἀμφιβαλεῖμαι *ep. st.* ἀμφιβαλοῦμαι, *Aor. 2.* ἀμφεβαλόμην. 1) *Act.* umwerfen, anlegen einem Andern etwas, *τι* *τινι*: ὁμοιοι αἰγίδα, die Ägide über die Schulter werfen, Jl. 18, 204. δ) Von Anlegung der Kleider wird es mit doppelt. *Accus.* construiert, wiewol in diesem Falle immer die *Präpos.* vom Verbum getrennt steht: φάρος τινα, Jl. 24, 588. χιτῶνά τινα, Od. 3, 467. mit *Dat.* der Pers. nur in ἀμφὶ δέ μοι βέλος βάλλον, Od. 14, 342. übertr. κρατερὸν μένος ἀμφιβάλλω, mit gewaltiger Stärke sich rüsten, Jl. 17, 742. c) umfassen, umarmen, vollständig χεῖρας γούνασι, die Hände um jem. Knie legen, Od. 7, 142. ἀλλήλους, Jl. 23, 97. ὥς οἱ χεῖρες ἐχάρσανον ἀμφιβαλόντι, soviel die Hände des Umspannenden fassen, Od. 17, 344. daher überhpt.: umgeben, einfassen. 2) *Med.* sich umwerfen, sich anlegen, mit Bezug auf das Subject. Od. 6, 178. *τι* *τινι*: ὁμοιοι ἔπος, das Schwert über die Schulter sich hängen, Jl. 2, 45. πηγή, Od. 17, 197.

ἀμφίβασις, *ιος, ῆ* (*βαίνω*), das Herumgehen, Umzingeln, Jl. 5, 623. †

\* ἀμφίβριος, *ον* (*βριος*), sowohl im Wasser als auf dem Lande lebend, doppelteig: — νομή, zwiefacher Wohnort, *Batr.* 59.

ἀμφιβροτος, *η, ον* (*βροτός*), rings den Mann umgebend, rings deckend, stets ἀμφιβρότη ἀσπίς, \* Jl. 2, 389. 11, 32.

ἀμφιβρόχω, *m. s.* βρυχάομαι.

Ἀμφιγένηια, *ῆ, St.* in Messenien, wahrscheinlich. das spätere Ἀμφισα, Jl. 2, 593. *Steph.* nach *Strab.* in Elis.

\* ἀμφιγηθέω (*γηθίω*), *Part. Perf.* ἀμφιγεγηθῆς, ringsum, d. i. sehr sich freuen, h. *Ap.* 273.

Ἀμφιγυής, *ὁ* (*γυῖος*), an beiden Füßen gelähmt, der Hinkende, *Beiw.* des Hephästos, Jl. 1, 607. 14, 239.

ἀμφίγυος, *ον, ep.* (*γυῖον*), eigtl. auf beiden Seiten Glieder habend, *Beiw.* der Lanze, wahrscheinl. an beiden Seiten mit Eisen beschlagen, zum Kampfe und



zum Einstoßen. Nach Andern entweder zweifach schneidend (auf beiden Seiten verwundend), oder mit beiden Händen zu handhaben, Jl. 13, 147. Od. 16, 474.

**ἀμφιδαίω**, ep. (δαίω), Perf. ἀμφιδέσθαι, ringsum anzünden, im Perf. intrans. ringsum brennen, nur übertr. πόλεμος ὄντι ἀμφιδέσθῃ, rings um die Stadt brennt der Kampf, \* Jl. 6, 329. μάχη, Jl. 12, 35.

**Ἀμφιδάμας**, αὐτός, ὁ (von ἀμφί u. δαμάω, ringsum bezwingend), ein Held aus Skandeia in Kythera, Gastfreund des Molos, Jl. 10, 269. 2) Vater des Klysonomos aus Opus, Jl. 23, 87.

**ἀμφιδασύς**, εἰς, ὃ (δασύς), ringsum rauh, rauh umsäumt, Beiw. der mit Trotteln besetzten Agide, Jl. 15, 309. †

**ἀμφιδινέω** (δινέω), Perf. P. ἀμφιδιδίναμαι, rings herum drehen od. legen, mit Gen. κολὸν νεοπρίστου ἑλιδαντος ἀμφιδιδίναται, die Scheide ist ringsum von geglättetem Elfenbein gefügt, Od. 8, 405. auch von Metall: ὃ περὶ χεῦμα κασσινέου ἀμφιδιδίναται, um welche ein Gufs von Zinn gelegt ist, Jl. 23, 562.

**ἀμφιδρυφής**, ἐς, poet. (δρύπτω), Gen. εἶος, ringsum zerfleischt, ἄλοχος, Gattin, die aus Schmerz über ihren todtten Gatten sich die Wangen zerfleischt, Jl. 2, 700. †

**ἀμφιδρυφός**, ὃν = ἀμφιδρυφής, Jl. 11, 393. †

**ἀμφιδυμός**, ὃν (δύω), ringsum zugänglich oder mit doppelter Einfahrt, Beiw. des Hafens, Od. 4, 847. †

**ἀμφιελάων** (εἰλάων), nur in Tmesis, rings herum ziehen, Jl. τείχος πόλει, eine Mauer um die Stadt, Od. 6, 9.

**ἀμφιέλισσος**, ἡ, ὃν poet. (έλισσω), von beiden Seiten vorwärts getrieben, zwiefach gerudert, Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 166. Es kommt nur in der Feminalform ἀμφιέλισσα vor; deshalb haben nach Rost Vollst. Lex. die Grammatiker fälschlich ein Adject. ἀμφιέλισσος, ἡ, ὃν, angenommen. Auch wird von diesem Gelehrten nach dem Gebrauch späterer Epiker die Bedtg.: hintüber und herüber sich windend, schwankend, vorgezogen.

**ἀμφιέννυμι** (έννυμι), Fut. ἀμφίσω, Aor. ep. ἀμφίσα (σσ), Aor. M. ἀμφισάμην (σσ). 1) Act. anziehen, anlegen, εἴματα, Kleider (einem Andern), Od. 6, 167. 264. 2) Med. sich selbst anziehen etwas, mit Acc. χιτῶνες, Od. 23, 142. Jl. 14, 178.

**ἀμφιέπω** u. **ἀμφέπω** (έπω), nur Impf. poet. 1) um etwas sein, etwas umgeben, mit Acc. τὴν πρόμνην πῦρ ἀμφέπων, das Hintertheil umgab die Flamme, Jl. 16, 124. Od. 8, 437. 2) um etwas beschäftigt sein, etwas besorgen, betreiben mit Acc. τινά, einen pflegen, Jl. 5, 667. βοὸς κρέα, das Fleisch des Rindes zurichten, Jl. 17, 776. — στίχας, die Reihen ordnen, Jl. 2, 525. Das Part. oft absolut in dem Sinne eines Adv.: eifrig, geschäftig, Jl. 19, 392. Od. 3, 118.

**ἀμφιεύω** (εύω), rings herum absengen, nur in Tmesis, Od. 9, 389. †

**ἀμφιζάνω** (ιζάνω), rings herum sitzen, mit Dat. χιτῶνι, um den Leibrock, Jl. 18, 25. †

**ἀμφιθάλης**, ἐς poet. (θάλλω), Gen. εἶος, von beiden Seiten umblüht, von einem Kinde, dessen Eltern beide noch leben (ein Kind blühender Eltern, V.), Jl. 22, 496. †

**Ἀμφιθέη**, ἡ (von beiden Seiten göttlichen Ursprungs), Mutter der Antikleia, Gemahlinn des Autolykos und Großmutter des Odysseus, Od. 19, 416.

**ἀμφιθέτος**, ὃν, poet. (τίθημι), auf beiden Seiten zu setzen, φάλη, entweder nach Aristarch eine Schaafe, die man unten und oben setzen kann, oder nach Eustath. an beiden Seiten mit Henkeln; Doppelschaafe, \* Jl. 23, 270. 616.

**ἀμφιθέω** (έίω), rings herum laufen, mit Acc. μητέρα, um die Mutter, Od. 10, 413. †

**Ἀμφιθήη**, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 42.

**ἀμφικάλυπτα** (καλύπτω), Fut. ἀμφικάλυψα, Aor. ἀμφικάλυψα. 1) Act. ringsum verhüllen, verbergen, mit Acc. zunächst von Kleidern, Jl. 2, 262. von der Grabstätte: ὅστω, Jl. 23, 91. ὁδὸς ἀμφικάλυψέν με, das Haus barg mich, nahm mich auf, Od. 4, 618. πόλις ἔκπον Od. 8, 511. ὃ) übertr. ἔρωσ φρίνας ἀμφικάλυψε, die Liebe verdunkelte mir den Sinn, Jl. 3, 442. θανάτος μὲν ἀμφ., der Tod umfing ihn, Jl. 5, 68. 2) umhüllen, gleichsam eine Hülle umthun: τί τινι, etwas um jem. hüllen, ihn damit bedecken: ῥάκος κεφαλῇ, Od. 14, 349. σάκος τινι, jem. ein Schild vorhalten (zum Schutz), Jl. 8, 331. ἔρος πόλει, ein Gebirg über die Stadt decken, Od. 8, 569. νύκτα μάχη, Nacht um die Schlacht ziehen, Jl. 5, 507.

**ἀμφικέδζω** (κέδζω), Aor. ἐκέδασα, ep. σσ, ringsum abspalten oder behauen. τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12. †

**ἄλος**, ὃ (ringsum berühmt, von

ἄλος), ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 16, 313.

ἄμφικομος, ον (κόρη) ringsum behaart, dick belaubt, Beiw. des Baumes, Jl. 17, 677. †

ἄμφικοναβέω, nur in Tmesis, s. κοινός.

ἄμφικύπελλος, ον (κύπελλον), beständig mit τὸ δίπας, Doppelbecher, nach Aristot. hist. an. 9, 40. ein Becher, der auf beiden Seiten einen Becher bildet, wie unsere Römer, Jl. 1, 584. m. s. Eustath. u. Butt. Lex. I. p. 160.

ἄμφιλαχίνω (λαχίνω), ringsum graben, umhacken, οὐτόν, Od. 24, 242. †

Ἀμφίλοχος, ὁ, S. des Amphiaraios und der Eriphyle, ein Seher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen nach Theben und dann am Kriege vor Troja Theil. Nach der Heimkehr gründete er mit Mopsos die St. Mallos in Kilikien und fand in einem Zweikampfe mit Mopsos den Tod, Od. 15, 248.

ἄμφιλύκη, ἡ (von dem ungebräuchl. ἄν, verwdt. mit λευκός), nur in Verbdg. mit ρέω, das Zwiellicht, die Dämmerung, Jl. 7, 433. †

ἄμφιμαίομαι, Dep. (μαίομαι), Aor. Imper. ἄμφιμάσασθε, ringsum berühren, abwischen, τραπέζας σπόγγους, Od. 20, 152. †

ἄμφιμάσασθε, s. ἄμφιμαίομαι.

ἄμφιμάχομαι, Dep. Med. (μάχομαι), 1) kämpfen um einen Ort, ihn bestürmen, belagern, mit Acc. Ἰλιον, πόλιν, Jl. 6, 461. 9, 412. 2) mit Gen. für jem. kämpfen, ihn vertheidigen, νέκυος, Jl. 15, 78. πείχους, Jl. 15, 391. \*Jl.

Ἀμφίμαχος, ὁ, 1) S. des Kteatos, Ekel des Aktor, Führer der Epeier aus Elis, Jl. 2, 620. Ihn tödtet Hektor, Jl. 13, 187. 2) S. des Nomion, Führer der Karier, von Achilleus getödtet, Jl. 2, 870.

Ἀμφιμέδων, οντος, ὁ (von μέδων, ringsum herrschend), S. des Melaneus, Freier der Penelope, welchen Telemachos erstach, Od. 24, 103.

ἄμφιμέλας, αῖνα, αν (μέλας), ringsum schwarz, stets mit φρένας, wahrscheinlich von der natürlichen Beschaffenheit des Zwerchfells, das sich im äussersten Dunkel des menschlichen Leibes befindet, dunkel umhüllt, rings verborgen (V. das schwarze Herz). Andere erklären es: zornig, finster, Jl. 1, 103. Od. 4, 661.

ἄμφιμέμυκε, von Folgendem.

ἄμφιμύκωμαι, Dep. (μύκωμαι), Aor. ἄμφιμύκων, Perf. ἄμφιμύκηκα: ringsum brüllen, tönen, hallen.

δάπεδον ἄμφιμέμυκεν, Od. 10, 227. in Tmesis von der Pforte: knarren, Jl. 12, 460.

ἄμφινέμομαι, Med. (νέμω), eigtl. ringsum weiden; wohnen, bewohnen mit Acc. Jl. 2, 521. Od. 19, 132.

Ἀμφινόμη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44.

Ἀμφινόμος, ὁ, S. des Nisos aus Dulichion, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet, Od. 16, 394.

Ἀμφίος, ὁ (von ἀμφί, der Umwandelde), 1) S. des Selagos aus Pisos, Bundesgenosse der Troer, von dem Telemachioner Aias getödtet, Jl. 5, 612. 2) S. des Merops, Bruder des Adrastos, Führer der Troer, Jl. 2, 830. (mit verlängert. ι).

ἄμφιξέω (έίω), Aor. ἄμφιξεα, ringsum abschaben, glätten, Od. 23, 196. †

ἄμφιπέλομαι, Dep. Med. poet. (πέλω), um jem. sich bewegen, ihn umgeben, mit Dat. αὐοῖς ἀκούοντεςσσι ἄμφιπέλειται, der Gesang umtönt die Zuhörer, Od. 1, 352. †

ἄμφιπένομαι, Dep. Med. (πένομαι), um jem. beschäftigt sein, mit Acc. Od. 15, 467. daher gewöhnlich im guten Sinne: besorgen, pflegen, warten, Jl. 4, 220. im bösen Sinne: über jem. herfallen, Jl. 23, 184.

ἄμφιπεριστέφω (στεφω), ringsum bekränzen, nur im Med. mit Dat. übertr. χάρις οὐκ ἄμφιπεριστέφεται ἐπέσσω, Anmuth ist nicht mit seinen Worten verbunden, Od. 8, 175. †

ἄμφιπεριστροφάω (στροφάω, Nebenf. von στρίφω) poet., ringsum wenden, mit Acc. ἵππους, die Rosse herumlenken, Jl. 8, 348. †

\*ἄμφιπεριφθινύθω (φθινύθω) poet., ringsum vergehen, ganz verdorren, h. Ven. 272.

ἄμφιπεσούσα, s. ἄμφιπίπτω.

ἄμφιπίπτω (πίπτω) poet., Aor. 2. ἄμφιπίπτον, rings umherfallen, τανά, auf jem. stürzen, von der Gattinn, die sich im Schmerze auf den getödteten Gatten stürzt, Od. 8, 523. †

ἄμφιπολεύω (ἀμφίπολος), um einen Gegenstand beschäftigt sein; besorgen, warten, mit Acc. δεχάτον, Od. 24, 244. βίον, das Leben schützen, Od. 18, 254. 19, 127. 2) intrans. um jem. sein, mit jem. verkehren, ihm dienen, Od. 20, 78. \*Od.

ἀμφίπολος, ἡ (πέλω), eigtl. Adj. um jem. beschäftigt: bei Hom. stets Subst. Fem. die Dienerinn, Gesellschafterinn, im Gegensatz der Sklavinn; auch ἀμφίπολος ταμίη, Jl. 24, 302.

**ἀμφιπορόμαι**, ep. = ἀμφιτένομαι, Fut. ἀμφιπονήσομαι, um jem. geschäftig sein, τινά, Jl. 23, 681. von Sachen: besorgen, τί, Jl. 23, 159. τάφον, Od. 20, 307.

**ἀμφιποτάομαι**, Dep. M. (ποτάομαι), poet. Nebenf. rings umfliegen mit Acc. τέκνα, um die Jungen herumflattern, Jl. 2, 315. †

**ἀμφιλόρυτος**, η, ον, ep. ἀμφύρυτος (ῥύω), rings umströmt, Beiw. der Inseln, \*Od. 1, 50. 98. nur in ep. Form.

**ἀμφίς** (ἀμφι), poet. I) Adv. 1) umher, ringsum, auf allen Seiten, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς, Jl. 8, 481. ἀμφίς ἐστιν, ringsum sein, wohnen, Jl. 9, 464. 24, 488. ἀμφίς ἔχειν, ringsum sein, umfassen, von Fesseln, Od. 8, 340. 2) von, auf, zu beiden Seiten, Jl. 18, 519. ζυγὸν ἀμφίς ἔχειν, das Joch auf beiden Seiten haben, umhaben, Od. 3, 486. ὀλίγη ἦν ἀμφίς ἀρουρα, wenig Land war auf beiden Seiten (der Heere) d. i. dazwischen, Jl. 3, 115. 3) aus einander, γαῖαν καὶ οὐρανὸν ἀμφίς ἔχειν, Erd und Himmel aus einander halten, Od. 1, 54. τὸ μὲν ζυγὸν ἀμφίς ἔρρει, sie (die Rinder) trennt das Joch von einander, Jl. 13, 706. ἀμφίς ἀγῆναι, entzwei brechen, Jl. 11, 559. 4) getrennt, entfernt, ἀμφίς εἶναι, entfernt, abwesend sein, Od. 19, 221. dah. oft so viel als jeder für sich, Od. 22, 57. ἀμφίς φρονεῖν, φράζεσθαι, verschieden denken od. gesinnt sein, Jl. 2, 13. II) Präpos. wie ἀμφι, meist hinter dem abhängigen Casus. 1) mit Gen.: ringsum, ἀρματος ἀμφίς ἰδεῖν, ringsum den Wagen beschauen, Jl. 2, 384. b) fern, ἀμφίς φυλόπιδος, Od. 16, 267. ἀμφίς ὁδοῦ, außerhalb des Weges, Od. 19, 221. 2) mit Dat. ἄξονι ἀμφίς, rings um die Achse, Jl. 5, 723. 3) mit Acc. Κρόνον ἀμφίς, um Kronos, Jl. 14, 203. Ποσειδῆϊον ἀμφίς, Od. 6, 266. εἰσεσθαι ἀμφίς ἕκαστα, um jedes fragen od. jedes für sich d. i. eins nach dem andern abfragen, Od. 19, 46.

\***ἀμφιστεφανόω** (στεφανός), umkränzen, wie einen Kranz umwinden: Pass. sich wie ein Kranz herumwinden: trop. δμῖλος ἀμφιστεφανώτο, die Schaar hatte sich umher versammelt, h. Ven. 120.

**ἀμφιστεφής**, ἐς, im Kreise umhergestellt, Jl. 11, 40. ältere Lesart st. ἀμφιστεφής w. m. s.

**ἀμφίστημι** (ίστημι), Aor. 2. ἀμφέστην, trans. herumstellen. 2) intrans. im Med. u. Aor. 2. Act. herumstehen absol., Jl. 18, 233. 24, 712. mit Acc. ἀμφίστασθαι ἄστυ, die Stadt umlagern. Jl. 11, 733. (Hom. nur intrans.).

**ἀμφιστρατάομαι** (στράτος), mit einem Heere umlagern, belagern mit Acc. πόλιν, Jl. 11, 713. †

**ἀμφιστροφής**, ἐς (στρέφω), poet. Gen. ἐός, nach verschiedenen Seiten gedreht, umhergekrümmt, Jl. 11, 40. †

**ἀμφιτίθημι** (τίθημι), Aor. 1. ἀμφέθηκα, Aor. 2. M. ἀμφέθηκην, Aor. P. Part. ἀμφιτεθείς. 1) Act. herumsetzen, herumlegen, κεφαλὴν κυνέην, den Helm auf den Kopf setzen: dah. Pass. κυνέην ἀμφιτεθείσα, Jl. 10, 271. 2) Med. sich umlegen, mit Acc. εἶπος, sich das Schwert umhängen, Od. 21, 431.

**ἀμφιτρέμω** (τρέμω), ringsum zittern, Jl. 21, 507. † in Tmesis.

**Ἀμφιπρότη**, ἡ (nach Herm. Amfractua, Ringsumgebrochne), T. des Neireus, Gemahlinn des Poseidon, welche mit ihm das Mittelmeer beherrschte. Sie gebär ihm den Triton, Od. 5, 422. 12, 60.

**Ἀμφιπύων**, ὠνος, ὁ (Ringsumbedrängend von πυών), Sohn des Alkaios und der Hipponoe, Gemahl der Alkmene, Vater des Iphikles und Pflegevater des Herakles. Er herrschte zuerst in Tiryns u. später in Theben, Jl. 5, 392. (gewöhnl. kurz vor Position).

**ἀμφιτρομέω**, ep. = ἀμφιτρέμω, ringsum zittern, sehr fürchten, τινός, wegen jemandes, Od. 4, 820. †

\***ἀμφιφασίνω**, ep. Nebenf. st. ἀμφιφραίνω, umleuchten, τινά, h. Ap. 202.

**ἀμφίφαλος**, ον (φάλος), ringsum mit Buckeln versehen, nach der gewöhnl. Erklärung; nach Köppen mit starkem Helmbusch od. nach Buttm. Lex. II, 242. ganz vom Bügel gedeckt, Beiw. des Helms, \*Jl. 5, 743. 11, 41. m. s. φάλος.

**ἀμφιφοβέω** (φοβέω), Aor. P. ἀμφεφοβήσθην, ringsum scheuchen. 2) Pass. ringsum gescheucht werden, sich flüchten, τινά, um Jem. Jl. 16, 290. †

**ἀμφιφορέύς**, ἦος, ὁ (φέρω), ein größeres Gefäß, das auf beiden Seiten getragen wird, ein doppeltgehenkelter Krug, zu Wein, Honig, Od. 2, 290. 2) der Aschenkrug, die Urne, Jl. 23, 99.

**ἀμφιφράζεσθαι**, Med. (φράζω), nach allen Seiten bedenken, wohl erwägen, Jl. 18, 254. †

**ἀμφιχαίνω** (χαίνω), Aor. 2. ἀμφέχων, rings umgähnen, verschlingen, τινά, Jl. 23, 79. †

ω (χέω), Aor. 1. A. ep. ἀμυνκω. Aor. 2. Med. ἀμψι-

χίμῳ (3 Sg. ἀμφέχυτο), Aor. 1. P. ἀμφέχθη. 1) Act. eigtl. umgießen, übertr. ringsum verbreiten, ἦρα τῷ, Dunkel über jem., Jl. 17, 270. 2) Med. nebst Aor. 1. P. sich ringsum ergießen, umringen mit Acc. trop. τῇ μὲν ἀμφέχυτο ὁμῶς, eine göttliche Stimme umtönte ihn, Jl. 2, 41. τὴν ἄχος ἀμφέχθη, Trauer ergoß sich über sie, Od. 4, 716. 2) von Personen: jem. umarmen, mit Acc. Od. 16, 214. absolut. Od. 22, 498.

ἀμφιχυθείς, s. ἀμφιχέω.

ἀμφίχυτος, ὃν (χίω), rings umgossen, τείχος, eine ringsum aufgeworfene Mauer, ein Erdwall, Jl. 20, 145. †

Ἀμφίων, ἰονος (Part. ἀμφίων, der Umwandelnde), 1) S. des Jasios und der Persephone (nach Eust.), Vater der Chloris, König in Orchomenos in Böotien, Od. 11, 285. 2) S. des Zeus und der Antiope, Bruder des Zethos, ausgezeichnet durch Gesang und Saitenspiel. Als er Theben mit einer Mauer umzog, fügten sich nach dem Klange seiner Leyer die Steine zusammen. Seine Gemahlinn Niobe gebar ihm mehrere Kinder, Od. 11, 262. Beide unterscheidet Hom., während die spätere Sage oft sie vermischt, vergl. O. Müller Gesch. hell. Stämme I. S. 231. 3) ein Führer der Epeier, Jl. 13, 692.

ἀμφοτέρως, ἢ, ὃν (ἄμφω), beide. Vom Sg. im Hom. nur das Neutr. als Adv. ἀμφοτέρων βασιλῆς τ' ἀγαθὸς κρατερὸς τ' αἰχμητής, beides zugleich, ein guter König und tapferer Lanzen-schwinger, Jl. 3, 179. oft im Dual u. Plur. Jl. 5, 156. 17, 395.

Ἀμφοτέρως, ὅ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 415.

ἀμφοτέρωθεν, Adv. von beiden Seiten, Jl. 5, 726. Od. 7, 113.

ἀμφοτέρωσε, Adv. nach beiden Seiten hin, γεγανέμεν, \*Jl. 8, 223.

ἀμφοῦδ'ις, Adv. (wahrsch. von ἀμφὺς u. οὐδας), vom Boden auf: κάρη εἵρεν, den Kopf von der Erde erheben, Od. 17, 237. †

ἀμφράσσαιτο, s. ἀναφράζομαι.

ἄμφω, τῷ, τῷ, τῷ, Gen. ἄμφω, beide, von einzelnen Personen und auch von zwei Partheien, wie Jl. 2, 124. Hom. hat nur u. Nom. Acc. Zuweilen indecl. h. Cer. 15.

ἄμφωτος, ὃν (οὐς), zweiöhrig, zweihenkelig, ἄλυσον, Od. 22, 10. † ἄμφεν, ep. st. ἀμάουεν, s. ἀμάω.

ἀμώμητος, ὃν (μωμέομαι), untadelig, tadelloß, Jl. 12, 109. †

ἄν, Modaladverb, ep. und enklit.

κί, vor Vokal κέν (κί ist eigentl. nur eine dialektische Verschiedenheit von κέν, und stimmt im Allgemeinen in Hinsicht des Gebrauchs mit ἄν überein, wiewol es, das bedingliche Verhältniß nicht so scharf bezeichnet, und daher auch einen häufigern Gebrauch zuließ, vergl. Rost Gr. p. 590.). Diese Partikeln geben das Verhältniß einer bedingten Aussage zu einer bedingenden an d. h. sie zeigen an, daß das Prädikat des Satzes nicht schlechtweg Statt hat, sondern von gewissen Umständen abhängig oder bedingt gedacht werde. Die deutsche Sprache hat kein dem ἄν gänzlich entsprechendes Wort, obwohl es in gewissen Fällen durch sonst, wohl, etwa (lat. forte), ausgedrückt werden kann, sondern sie bezeichnet die Bedeutung desselben durch die Modi (ich würde schreiben, schriebe, hätte geschrieben). Es kann also nicht in Sätzen stehen, die eine unbedingte Behauptung aussprechen, sondern nur in folgenden Fällen: 1) beim Indic. 1) mit dem Indic. des Präs. u. Perf. kann ἄν nicht verbunden werden, weil das, was wirklich ist oder als wirklich vergangen dargestellt wird, keiner Bedingung unterworfen sein kann. Dasselbe gilt nach Herm. de partic. ἄν von κί, und die Stellen, wo κί noch mit diesen Temp. verbunden ist, sind von ihm geändert worden, z. B. τῷ καὶ κί τις εὐχεται ἀνὴρ — λυπέσθαι, wo nach dem Cod. Vrat. κί statt κί aufzunehmen ist, Jl. 14, 484. δῶρον δ', ὅ τι κί μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνάγει, wo man ἀνάγη lesen muß, Od. 1, 316. τάδε κ' αὐτὸς οἶσται, wo Herm. γ' αὐτός lies't, Od. 3, 255. ὅτε κέν ποτ' — ζῶντωνται τε νέοι, καὶ ἐπενώνονται ἄεθλοι, Od. 24, 87. wo man entweder mit Thiersch Gr. Gr. §. 322. 11. ὅτε περ lesen oder ζῶντωνται als Conjunction nehmen, und ἐπενώνονται lesen muß. Nach Rost Gr. p. 584. kann jedoch auch κί sich überall auch dem Indic. des Präsens zugesellen, wo von Dingen die Rede ist, die als natürliche Folgen aus andern abzuleiten sind, wie Jl. 14, 484. Od. 3, 255. 2) mit dem Indic. des Fut. steht häufig das ep. κί (ἄν selten), wenn das durch das Fut. Ausgesagte als ein von der Bedingung Abhängiges bezeichnet wird. αὐτὸν δ' ἄν πυματόν με κύνες ἐρύουσιν, ἐπεὶ κί τις u. s. w., mich werden wohl die Hunde umherzerren, Jl. 22, 66. εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι — αἰψά κ' — βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν, Od. 17, 540. Gewöhnlich fehlt aber der bedingende Satz: εἰρᾷ, ὁππόθεν εἰμέν' ἐγὼ δέ κ' εἰς τοὶ καταλέξω, ich will dir's dann (wenn du es hören willst) erzählen, Od. 3, 80. Vergl. Jl. 4, 176. 7, 273. 22, 42. 3) Mit

dem Indic. der histor. Zeitformen (Impfct. Plusqpfct. u. Aor.) steht es: a) man anzuzeigen, daß das Ausgesagte nur unter einer gewissen Bedingung eingetreten sein würde od. eintreten würde, aber, da jene Bedingung nicht erfüllt worden ist oder erfüllt werden kann, nicht eingetreten ist oder eintreten wird: καὶ ὃ κ' ἐκίπλοσας Ἀντιφάνη — Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀδὺ νόσος ἔκτατο, und nun würde Od. mehrere Lykier getödtet haben, wenn es nicht sogleich H. bemerkt hätte, Jl. 5, 679. Oft fehlt die Bedingung und muß aus dem Zusammenhang ergänzt werden, ἥ τε κεν ἤδη λείποντο ὄσσοι χιτῶνα, wahrlich, schon wärest du mit einem steinernen Rocke bekleidet, Jl. 3, 56. b) Zur Bezeichnung der Wiederholung in der Vergangenheit, indem durch ἄν die Thätigkeit gleichfalls als eine bedingte dargestellt wird, nämll. als eine solche, die sich nur in gewissen Fällen wiederholt. Im Hom. ist jedoch dieser Gebrauch höchst selten: ἔνθα κεν ἡμαρτήν ὀφάινεσθαι μέγαν ἱστόν, nun webte sie denn (weil wir ihr glaubten, vergl. v. 103.), Od. 2, 104. (19, 149. 24, 139.), wo Wolf unnöthig καὶ liest. μέλιστα δέ κ' αὐτὸς ἀνέγνω, hauptsächlich pflegt er selbst dies zu gewahren, Jl. 13, 734. wo einige Erklärer κ' aus καὶ abgekürzt nehmen, u. Hermann de part. ἄν S. 21. st. δέ κ' vorschlägt δέ τ'. — οὐ κε τάχιστα ἔλθωσαν, wo Herm. l. l. οὐ τε lesen will, Od. 18, 263. Ein besonderer Fall ist Od. 4, 546. ἥ γάρ μιν ζῶων γε κηχῆσαι ἢ κεν Ὀδυσσεύς κτεῖνεν ὀνοπαήμενος: Nitzsch z. d. St. sagt: Dieser Aorist mit κεν ist mit keinem andern Satze dieser Form zu vergleichen; ἢ κεν gehört eng zusammen, und das Ganze gilt wie: κηχῆσαι· εἰ δέ μὴ, κτεῖνεν, oder andern Falls hat ihn Or. getödtet, vergl. Rost Gr. p. 587. und Thiersch §. 353. I. II) Beim Conjunct. dient ἄν dazu, den durch diesen ausgedrückten Begriff näher zu bestimmen. Indem nämll. der Conj. ein Vorgestelltes mit Rücksicht auf Entscheidung ausdrückt, so deutet ἄν auf die äußern Umstände und Verhältnisse, von denen die Entscheidung abhängt. 1) In der ep. Sprache steht der Conj. mit ἄν statt des Indic. des Fut., jedoch mit einem gewissen Unterschiede, indem der Ind. Fut. das Zukünftige als ein Wirkliches schon setzt, der Conj. dagegen das Zukünftige als ein solches darstellt, was sich früher oder später verwirklichen kann: τάχ' ἄν ποτε θυμὸν δάισσῃ, bald wird er noch einmal sein Leben verlieren, Jl. 1, 205. οὐκ ἄν τοι γράισμῃ κίθαρις, dann soll dir nichts die

Z. nützen, Jl. 3, 54. 2) In abhängigen Nebensätzen in Verbindung mit Conjunctionen und Pronomina, um das Vorgestellte als ein Bedingtes d. h. von Umständen und Verhältnissen Abhängiges auszudrücken: ὅρα ἰδμεν, αἰ κ' θυμὸν ἐνέσσοι χεῖρα Κρονίων, ob — auch beschütze, Jl. 4, 249. so noch εἰ κε, ἥ κε; ἐπεὶ κε, ἐπεὶ ἄν, ὅτε κεν, ὅτε ἄν, ὅποτε κεν u. s. w. ὅς ἄν od. κε, ὅλοῦ ἄν. Man vergl. die einzelnen Conj. u. das Relativ. III) Beim Optativ drückt das beigefügte ἄν aus, daß die durch diesen Modus ausgedrückte Voraussetzung eine bedingte sei: εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλωμι — αἰνῶ κε — εὖχος ἔμοδοις, sogleich würdest du mir geben, Jl. 16, 625. daher steht es: 1) um eine unentschiedene Möglichkeit auszudrücken: κτενοῖσι δ' ἄν οὐτός — μαχέσσοιτο, vermöchte keiner zu kämpfen, Jl. 1, 171. 2) Oft steht der Opt. mit ἄν als ein milderer Ausdruck eines Befehls oder einer Bitte, Jl. 2, 250 und mit οὐ in der Frage: οὐκ ἄν ἐρύσαιο, könntest du nicht abhalten? st. halte ihn ab, Jl. 5, 456. 3) in Fragsätzen, wo man in der Regel den Opt. durch können übersetzen kann, Jl. 9, 77. Über den Optat. mit ἄν in abhängigen Sätzen, z. B. bei den Relativpronomen nach. IV) ἄν mit dem Infinit. u. Particip. bezeichnet ebenfalls ein Bedingtes, wie man deutlich sieht, wenn man diese Formen des Verb. infinit. in einen durch das Verb. finitum ausgedrückten Nebensatz auflöst, Jl. 9, 684. — V) Wiederholung des ἄν, κέ. Hom. setzt ἄν nie zweimal, aber wohl verbindet er: 1) ἄν mit κε, um das Verhältniß des Bedingten mehr hervorzuheben, Jl. 11, 187. 13, 127. In andern Stellen ist die Lesart zweifelhaft, wie Od. 1, 259. wo Nitzsch καὶ st. κέν lesen will 2) die Wiederholung von κέ ist selten, Od. 4, 733. VI) ἄν ist eigtl. kurz; jedoch erscheint es lang in Jl. 8, 21. 40. Vergl. Kühner Gr. §. 393 ff. Thiersch §. 335—337. §. 345 ff. Rost p. 585 ff.

ἄν, 1) ep. abgekürzt st. ἀνά (richtiger ἄν), vor ν, τ, geht vor Lippenbuchstaben in ἀν, vor Gaumbuchstaben in ἄν über, 2) poet. abgekürzt st. ἀνα d. ἀνέστη, er stand auf, Jl. 3, 268. vergl. ἄν ἀνά, abgekürzt ἄν, ἀν, ἀν, 1) Positiv. auf, an, Gegens. von κατά, gewöhnl. mit Acc., ep. auch mit Genit. Dativ. 1) mit Genit. nur in der Rhetorik: ἀνά τῆς βαίνας, das Schiffe steigen, Od. 2, 416. 9, 177. 15, 22 wo jedoch nach Rost Gr. p. 495. fürlicher eine Tmesis angenommen wird

so daß der Genit. von ἀναβαίνειν abhängig erscheint. 2) mit Dativ: auf, oben — an; ἀνὰ σκήπτρῳ, oben an dem Zepter, Jl. 1, 15. ἀνὰ ὄμφῳ, Od. 11, 128. ἀνὰ χερσίν, auf den Händen, h. Cer. 286. 3) mit Acc. a) vom Raume: zur Bezeichnung der Richtung nach einem höher gelegenen Gegenstande: auf, hinauf: τιθέναι τι ἀνὰ μυρίκην, Jl. 10, 466, ἀναβαίνειν ἀνὰ ῥώγας, die Stufen hinauf steigen, Od. 22, 143. β) zur Angabe des Erstreckens von Unten nach Oben hin: hindurch, durch — hin, entlang, ἀνὰ νότα, den Rücken hinauf, Jl. 13, 547. ἀνὰ δόμα, durch das Haus, Jl. 4, 670. eben so: ἀνὰ στρατόν, μάχην, ὁμίλον. — ἀνὰ στόμα ἔχειν, im Munde haben, Jl. 2, 250. φρονεῖν ἀνὰ θυμόν, im Geiste nachsinnen, Jl. 2, 36. πᾶσαν ἀν' ἰθύν, in jedem Beginnen, Od. 4, 431. ἀν' ἰθύν, grad auf, Od. 8, 377. b) von der Zeit: nur ἀνὰ νύκτα, die Nacht hindurch, Jl. 14, 80. c) bei Zahlbestimmungen: bis, an, ὕδατος ἀνὰ εἰκοσί μετρα χεῖν, Od. 9, 209. II) Adv. darauf, daran, ἀνὰ βότρυες ἦσαν, daran waren Trauben, Jl. 18, 562. pleonast. steht es bei einem mit ἀνὰ zusammengesetzten Verbum, Jl. 23, 709. — In der Zusammensetzung bedeutet es dasselbe, und außerdem noch die Richtung nach dem Anfangspunkte: zurück, wieder.

ἄνα ist 1) Adv. mit zurückgezogenem Accente und steht st. des Imper. ἀνάσσειν: auf denn: gewöhnl. ἀλλ' ἄνα, Jl. 6, 331. 2) ist es Vocat. von ἄναξ, nur in der Verbindung ὦ ἄνα, Ζεῦ ἄνα.

ἀναβαίνω, ep. ἀμβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἀνέβησα, Aor. 2. ἀνέβην, Aor. 1. Med. ἀνέβησάμην (einmal Part. ἀναβησάμενοι transit. Od. 15, 475.), I) trans. im Aor. 1. Act. hinaufführen, besteigen lassen, τινά, jemanden (auf das Schiff), Jl. 1, 144. einmal im Med. II) intrans. im Aor. 2. Act. und im Med. 1) hinaufsteigen, hinaufgehen, mit Acc. οὐρανόν, auf zum Himmel steigen, Jl. 1, 497. — περὶ ῥώα, auf den Söller steigen, Od. 23, 1. häufiger mit εἰς, ἐπὶ τι; einmal mit Dat.: νεκροῖς, über die Leichen hinschreiten, Jl. 10, 493. Am gewöhnlichsten: α) auf das Schiff steigen, oft mit Auslassung von νῆα (zweimal mit Gen. νηός, Od. 2, 416. 9, 177. s. ἀνά). β) ans Land steigen, Od. 14, 353. γ) vom Ufer aus auf die Höhe des Meeres fahren, absegeln, ἀπὸ Κρήτης, Od. 14, 252. insbesondere, ἰς Τροίην, von Griechenland nach Troja hinaufschiffen, Od. 1, 210. 2) übertrag. φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει, das

Gerücht verbreitet sich unter den Menschen, Od. 6, 29.

ἀναβάλλω, ep. ἀμβάλλω (βάλλω), 1) eigtl. in die Höhe werfen. 2) zurückwerfen, dah. hinhalten, aufschieben, ἀέθλον, Od. 19, 584. II) Med. 1) sich erheben, dah. anheben, anfangen, mit Inf. ἀεῖν, zu singen anheben, Od. 1, 155. 8, 266. (nach den Grammat. eigtl. vom starken Anheben der Stämme). 2) hinhalten, aufschieben (mit Bezug auf das Subj.), μηδ' ἐτι ἔργον ἀμβαλώμεθα, laßt uns unser Werk nicht mehr aufschieben, Jl. 2, 436.

ἀναβατος, on, ep. ἀμβατος (ἀναβαίνω), zu ersteigen, ersteigbar, Jl. 6, 434. Od. 11, 316.

ἀναβέβρυχε, poet. Perf. Sg. dessen Präs. nicht vorkommt, Jl. 17, 54. † in der Verbindg. mit ὕδωρ: das Wasser sprudelt empor. Einige Grammat. nehmen im Präsens ἀναβρύχω od. ἀναβρύξω an; andere, wie Buttm. Lex. II. p. 125. führen es durch Vergleichung mit ὑπέρβρυχα auf ἀναβρέχω zurück, wohin auch die Lesart ἀναβέβροχεν führt; noch andere auf den Stamm βρυχάσμαι, wovon Perf. βέβρυχα, wiewol mit ὕ, vorkommt, vergl. Buttm. p. 271. Rost p. 292.

Ἀναβησίνεως, ὁ (der Schifffahrer), ein Phäake, Od. 8, 113.

ἀναβληθήν, ep. ἀμβληθήν (ἀναβάλλομαι I.), anhebend, mit vollem Ansatz d. i. ruckweise, heftig, γοῶν, Jl. 22, 476. †

ἀνάβλησις, ιος, ἡ (βάλλω), der Aufschub, Verzögerung — κακοῦ, \* Jl. 2, 380. 24, 655.

ἀναβολάδην, ion. u. ep. ἀμβολάδην (ἀναβάλλω) aufwerfend, aufwallend, λέβης ζεῖ ἀμβολάδην, der Kessel kocht aufsprudelnd, Jl. 21, 364. †

ἀναβρόχω (βρόχω), ep. nur in der 3 Sg. Aor. ἀνέβραχε, erklirren, rasseln, von Waffen, Jl. 19, 13. von der Thüre, Od. 21, 48.

ἀναβρόχω, nur vorkommend im Opt. Aor. 1. ἀναβρόξεις und im Part. Aor. 2. P. ἀναβρόχην, verschlucken, verschlingen: von der Charybdis: ὅτε ἀναβρόξεις θαλάσσης ὕδωρ, so oft sie das Wasser wieder zurückschlürfte, Od. 12, 240. u. ὕδωρ ἀπολέσκει ἀναβρόχην, da verschwand das zurückströmende Wasser Od. 11, 586. vergl. Buttm. Lex. II. S. 121. \*Od.

ἀναβρύχω, m. s. ἀναβέβρυχε. ἀναγιγνώσκω (γιγνώσκω), nur Aor. 2. ἀνέγνων, genau erkennen, deutlich wahrnehmen, mit Acc. τινά, Od.

4, 250. γόνον, Od. 1, 216. σήματα, Od. 19, 250. 23, 206. absol. deutlich wahrnehmen, Jl. 13, 734.

**ἀναγκαίη**, ἡ (eigtl. Fem. von ἀναγκαίος), ep. Zwang, Nothwendigkeit, Dat. ἀναγκαίῃ, mit Zwang, Jl. 4, 300. Od. 19, 73.

**ἀναγκαῖος, αἶη, αἶον (ἀνάγκη)**, zwingend, zwangvoll, nothwendig, μῦθος, ein zwangvolles Wort d. i. ein Machtspruch, Od. 17, 399. ἡμαρ ἀναγκαῖον, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft, Jl. 16, 836. = δοῦλον ἡμαρ. 2) gezwungen, πολεμισταί, Od. 24, 209.

**ἀνάγκη**, ἡ (ἀνάγω), Zwang, Gewalt, Nothwendigkeit, oft im Dat. ἀνάγκῃ, aus Nothwendigkeit, gezwungen, αἰδεῖν, πολεμίζειν: auch activ. mit Gewalt, heftig, ἴσχειν, κτελεῖν, — ὅπ' ἀνάγκης, aus Zwang, Od. 19, 156.

**ἀναγνάμπω (γνάμπω)**, Aor. 1. ἀνέγναμψα, Aor. 1. P. ἀνεγνάμψθην, zurückbiegen, δαμόν, die Fesseln auflösen, Od. 14, 348. Pass. αἰχμῇ ἀνεγνάμψθῃ, die Spitze bog sich zurück, Jl. 3, 348. 7, 259.

**ἀνάγω (ἄγω)**, Fut. ἀνάξω, Aor. 2. A. ἀνήγαγον, 1) Act. hinaufführen, in die Höhe führen, vom Meeresufer ins Land, τὰ, Od. 4, 534. besond. in die hohe See führen, so oft von der Fahrt nach Troja; jemd. wohin zur See führen, γυναῖκα ἐξ ἀπλής γαίης, Jl. 3, 48. Ἑλένη, Jl. 6, 292. λαὸν ἐνθάδε (nach Troja), Jl. 9, 336. auch überhpt. von Seereisen, Jl. 13, 627. 2) zurückführen, heimführen, γυναῖκα δομόνδε, Od. 3, 272. oft überhaupt herführen, herbringen, von Personen u. Sachen: δῶρα, Geschenke bringen, Jl. 8, 203. τὰ ἐς μέσσον, Od. 18, 89. 2) Med. eigtl. sich empor führen, in die hohe See fahren, absegeln, τοὶ δ' ἀνάγοντο, sie segelten zurück, Jl. 1, 478. Od. 19, 202.

**ἀναδέδρομα**, s. ἀνατρέχω.

**ἀναδέκω**, ep. (δέκω), Aor. 2. ἀνέδρακον, aufschauen, in die Höhe sehen: ὀφθαλμοῖσιν, die Augen wieder aufschlagen, Jl. 14, 436. †

**ἀναδέσμη**, ἡ (δέω), Binde, Haarband der Frauen, Jl. 22, 469. †

**ἀναδέχομαι** Dep. M. (δέχομαι), Aor. 1. ἀνεδέξαμην, Aor. sync. ἀνεδέγμην, aufnehmen, σάκος, Jl. 5, 619. 2) auf sich nehmen, ertragen, δίζυν, Od. 17, 563.

\* **ἀναδίδωμι (δίδωμι)**, Aor. 1. ἀνέδωκα, hinaufgeben, darreichen, geben, mit Acc. h. Merc. III.

\* **ἀναδύνω (δύνω)** = ἀναδύομαι, Batr. 90.

**ἀναδύω (δύω)**, nur Med. nebst. Aor. 2. ἀνέδυν, Inf. ἀναδύναι, Aor. 1. Med. ἀνεδυσάμην, 1) intransit.: herauftauchen, hervorkommen, mit Gen. ἄλός, aus dem Meere, Jl. 1, 359. ἄλμυνης, Od. 5, 337. aber mit Acc. κύμα, v. 359. zur Welle auftauchen. 2) sich zurückziehen, ἐς ὄμιλον, in die Schaar zurückfliehen, Jl. 7, 218. u. mit Acc. πόλεμον, sich dem Kriege entziehen, ihn vermeiden, Jl. 13, 225. absol. Od. 9, 377. (ἀνδύεται poet. st. ἀναδύεται).

**ἀνάδενος, ον (ἰδνόν)**, 1) unbeschenkt, d. h. ohne daß der Bräutigam den Eltern Geschenke giebt, Jl. 9, 146. 2) unausgestattet, ohne Mitgift für den Freier von den Eltern, Jl. 13, 366. Diese Erklärung wird jedoch mit Recht von Spitzner zu Jl. 9, 146. verworfen. \*Jl.

**ἀναείρω (ἄσρω)**, Aor. 1. ἀνείρα, ep. st. ἀνείρε, 1) aufheben, erheben, mit Acc. τὰ, jemd., von den Ringern, welche sich gegenseitig aufzuheben u. zu Boden zu werfen suchten, Jl. 23, 724. 725. 729. χεῖρας ἀθανάτοισι, die Hände zu den Göttern emporheben, Jl. 7, 130. 2) wegheben, davontragen (als Kampfpreis), δύω τάλαντα, Jl. 23, 614. κρητήρα, Jl. 23, 882.

**ἀναθιλέω**, ep. (θιλή), Fut. ἀναθηλήσω, wieder aufgrünen, empor-sprossen, Jl. 1, 236. †

**ἀνάθημα, τό (τίθημι)**, 1) das Aufgestellte, vorzügl. ein Weihgeschenk für eine Gottheit, welches in Tempeln aufgestellt wird. 2) jedes Geschenk von Werth; dann Schmuck, Zierde. So nennt Hom. Tanz u. Gesang ἀναθήματα δαίος, Zierden des Mahles, Od. 1, 152. 21, 430.

**ἀναθρώσκω (θρῶσκω)**, aufspringen, ὕψι ἀναθρώσκειν, hoch empor-springen, von einem herabrollenden Felsstein, Jl. 13, 140. †

**ἀναιδείη, ἡ (αἰδέομαι)**, Unverschämtheit, Frechheit, ἀναιδείην ἐπιμένος, in Unverschämtheit gehüllt, Jl. 1, 149. ἐπιβῆναι ἀναιδείης, sich zur Frechheit gewendet haben, Od. 22, 424.

**ἀναιδής, ἐς (αἰδέομαι)**, Gen. εὖος, unverschämt, schamlos, frech, wie die Freier der Penelope. 2) unbändig, schrecklich, wie πυδομός, Jl. 5, 593. λάας, der entsetzliche Stein, Jl. 4, 521. Od. 11, 597.

**ἀναιμῶν, ον (αἷμα)**, Gen. ονος, blutlos, ohne Blut, von den Göttern, Jl. 5, 342. †

**ἀναιμωσί**, Adv. ohne Blutvergießen, Jl. 17, 363. Od. 18, 149.

\* Aor. 1. ἡγήαμην, ep. ἀν-

ἤμην, verneinen, verweigern, abschlagen, versagen mit Accus. δῶρα, Geschenke abschlagen, Jl. 9, 679. ἔργον δεικνύς, die schändliche That verwerfen, Od. 3, 265. δόσω, Od. 4, 651. 14, 218. τινά, jemd. zurückweisen, Od. 8, 212. mit Inf. sich weigern, ὁ δ' ἀνάνητο μηδὲν εἰσεῖναι, Jl. 18, 500. vgl. 450. absol., Jl. 7, 93. 9, 510.

ἀναιρέω (αἰρέω), Aor. 2. ἀνείλον, davon Part. ἀνείλων, Fut. M. ἀναίρησμαι, Aor. 2. ἀνείρομαι, ep. ἀνείλ., 1) aufheben, wegnehmen, wegtragen, βῶν ἀπὸ χθονός, von der Erde aufheben, Od. 3, 453. δέδωκα, Kampfpreise davontragen, Jl. 23, 736. πολλά, vieles empfangen, vom Bettler, Od. 18, 16. 2) Med. öfter: für sich aufnehmen, zu sich nehmen, davon tragen, ζούρην, ein Kind auf die Arme nehmen, Jl. 16, 8. οὐλοχύτας, die heilige Gerste nehmen, Jl. 2, 410. δέδωκα, die Kampfpreise davon tragen, Od. 21, 117. 2) jmd. annehmen, τινά, Od. 18, 366. ἐπιφροσύναι, bedachtsamen Sinn, Vernunft annehmen, Od. 19, 22.

ἀναίσσω (αἰσσω), Aor. 1. ἀνῆϊξα, aufspringen, schnell sich erheben: von den Sitzen, Jl. 1, 584. 3, 216. Od. 1, 410. πηγαὶ ἀναίσσουσι, die Quellen sprudeln empor, Jl. 22, 148. von dem Winde: Jl. 23, 203. einmal mit Acc. ἄρμα, auf den Wagen springen, Jl. 23, 440.

ἀναίτιος, ὃν (αἰτία), ohne Schuld, schuldlos: Jl. 13, 775. ἀναίτιον αἰτιάσθαι, einen Schuldlosen anklagen, Jl. 11, 653. Od. 20, 135.

ἀνακαίω (καίω), anbrennen, anzünden, πῦρ, \*Od. 7, 13. 9, 251.

\*ἀνακεκλόμεναι, s. ἀνακίλομαι.

\*ἀνέκλωμαι, poet. (κίλωμαι), Aor. 2 mit Redupl. ἀνεκλώμεην, anrufen, τινά, h. Pan. 18, 5.

ἀνακεράννυμι (κεράω), Aor. ἀνέκερασα, ep. σσ, wieder mischen, κρητήρα οἶνον, den Mischkrug von neuem voll Weins mischen, Od. 3, 390. †

ἀνακηκίω (κηκίω), hervordringen, hervorkommen, von Schweiss und Blut, \*Jl. 7, 262. 13, 705.

ἀνακλίνω (κλίνω), Aor. 1. ἀνέκλινε, Part. ἀγκλίνας ep. st. ἀνακλίνας, Aor. 1. P. ἀνέκλινον, 1) anlehnen, zurücklehnen, τόξον ποτὶ γαίῃ, den Bogen an die Erde lehnen, Jl. 4, 113. πρόσ τε, Od. 18, 103. Pass. Aor. sich zurücklehnen, von Rudernden und Schlafenden, ἀνακλινθεὶς πέσεν ὑπὸ πικρῷ, zurückgelehnt sank er hin, Od. 9, 371. 2) zurücklehnen, öffnen, entgegengesetzt dem ἐκκλίνειν, — θύρην, die Thür

öffnen, Od. 22, 156. νέφος, Jl. 5, 751. λόγον, Od. 11, 525.

\*ἀνακλύζω (κλύζω), aufspülen, aufwogen, Ep. 3.

ἀνακοντίζω (κοντίζω), intrans. emporschleudern, aufsprudeln, empor spritzen, vom Blute, Jl. 5, 113. †

ἀνακόπτω (κόπτω), zurückschlagen, zurückstoßen, ὀχῆας, die Thürriegel, Od. 21, 47. †

ἀνακράζω (κράζω), Aor. 2. ἀνέκραγον, aufschreien, laut sprechen, zu schwatzen anfangen, Od. 14, 467. †

ἀνακρεμάννυμι (κρεμάννυμι), Aor. ἀνεκρέμασα, Part. ἀνακρεμάσας, aufhängen, τι πασσάλῳ, etwas an den Pflock aufhängen, Od. 1, 440. ἐκ πασσάλου, h. Ap. 8.

\*ἀνακτορίη, ἡ (ἀνάκτωρ), Herrschaft; das Gebieten, Regieren der Rosse, h. Ap. 234.

ἀνακτόριος, ἡ, ὢν (ἀνάκτωρ), herrschaftlich, dem Herrn zugehörig, Od. 15, 397. †

ἀνακυμβαλίσζω (κύμβαλον), ep. umrasseln d. i. rasselnd od. mit Geklar umschlagen, δίφροι ἀνεκυμβαλίζον, Jl. 16, 379. †

ἀναλέγω u. ἀλλέγω (λέγω), Aor. 1. ἀνέλεξα, Inf. ἀλλέγει ep. st. ἀνελέγει, auflesen, sammeln, ἐντεα, Jl. 11, 755, ὅστέα, Jl. 21, 321. \*Jl.

ἀναλκείη, ἡ (ἀλκή), Kraftlosigkeit, Schwäche, Feigheit, stets im Plur. Jl. 6, 74. \*Jl.

ἀναλκις, ἰδος, ὃ, ἡ (ἀλκή), kraftlos, schwach, feig, gewöhnl. mit ἀπτόλεμος, verbunden, Jl. 2, 201. Acc. ἀνάλκις Jl. 8, 153. u. einmal ἀναλκιν, Od. 3, 375.

ἀναλτος, ὃν (ἐλθω), nicht zu sättigen, unersättlich, γαστήρ, Od. 17, 228. 18, 114. \*Od.

ἀναλύω u. ἀλλύω (λύω), ep. Iterativ. des Impf. ἀλλύσκεν, Aor. 1. ἀνέλυσα, 1) auflösen, ἱστόν, das Gewebe auftrennen, Od. 2, 109. 19, 150. τινά ἐκ δεσμῶν, jemd. aus den Fesseln befreien, Od. 12, 100. πρυμνήσια, Od. 9, 178. 2) Med. für sich lösen, τινά ἐς φῶς, jem. ans Licht bringen, h. Merc. 258. (u. sonst kurz im Praes., aber Od. 2, 110. durch die Arsis lang).

ἀναμαιμάω (μαιμάω), durchstürmen, durchtoben, mit Acc. πῦρ ἀναιμαίει ἄγκυα, das Feuer wüthet durch die Schluchten hin, Jl. 20, 490. †

ἀναμάσσω (μάσσω), Fut. ξω, eigtl. anstreichen, anschmieren, dah. ὁ (näml. μέγα ἔργον) σὴ κεφαλῇ ἀναμασσει



nach Damm: *facinus, quod capiti tuo allines ut maculam mortiferam*, d. i. wofür du mit deinem Haupte büßest wirst, Od. 19, 92. † Die Metapher leitet Eusthat davon ab, daß man das Schwert an dem Haupte des Getödteten reinigte, um zu bezeugen, daß dieser den Tod verdient habe. Mehrere neuere Erklärer nehmen jedoch an, daß der Ausdruck *ἀναμάσσειν* eigtl. abwischen, reinigen bedeute, und so einfach für büßen stehe, wie im Deutschen: einen Schimpf abwaschen (nach Bothe) oder im Französ.: *se laver d'un crime* (Dugas Montbel.).

*ἀναμένω*, poet. *ἀναμίνω* (μίνω), Aor. I. *ἀνέμεινα*, erwarten, abwarten, mit Accus. *Ἦώ δ' ἔτιαν*, Od. 19, 342. †

*ἀναμετρέω* (μετρέω), wiedermessen, zurückmessen, *Χάρυβδι*, zur Charybdis zurückschwimmen, Od. 12, 428. †

\**ἀναμηλόω* (μηλόω), Part. Aor. *ἀναμηλώσας*, eigtl. mit der Sonde durchsuchen: nach Ruhnkens's Conj. st. *ἀναπηλώσας*, h. Merc. 41.

*ἀναμίννυμι*, poet. *ἀναμίσγω* (μίννυμι), Aor. I. *ἀνέμιξα*, Part. *ἀμμίξας*, darunter mischen, vermischen, *καὶ λευκόν*, weiße Gerste dazu mischen, Od. 4, 41. *τί τινα*, Jl. 24, 529. Od. 10, 235.

*ἀναμνησκω* (μνησκω), Aor. *ἀνέμνησα*, erinnern, *τίνα τι*, jemanden an etwas, Od. 3, 211. †

*ἀναμίνω* (μίνω), poet. st. *ἀναμένω*, erwarten, mit Acc. Jl. 11, 171. 2) absol. warten, ausharren, \*Jl. 16, 363.

*ἀναμίσγω* = *ἀναμίννυμι*, Od.

*ἀναμορμύρω* (μορμύρω), ep. Iterativf. des Impf. *ἀνεμορμύρεσκε*, aufbrausen, aufleben, von der Charybdis, Od. 12, 238. †

*ἀνανέομαι*, ep. *ἀνέομαι*, Dep. M. (*νέομαι*), emporsteigen; aufgehen, von der Sonne, Od. 10, 192. †

*ἀνανεύω* (νέω), Aor. *ἀνένευσα*, eigtl. den Kopf in die Höhe heben u. zurückbewegen, das Zeichen der Verneinung bei den Griechen, Gegens. *κατανεύω*, daher: durch Winken wehren, verweigern, abschlagen absol. Jl. 6, 311. mit Acc. Jl. 16, 250. mit Inf. Jl. 16, 252. *ὀφρύσι*, durch das Emporziehen der Augenbraunen verweigern, mit den Augenbraunen winkend wehren, Od. 9, 468.

\**ἀνανέω* (νέω), Aor. *ἀνένευσα*, emporschwimmen; dah. sich erholen, wie *emergere*, Batr. 223.

*ἀναντία*, Adv. (*άντια*), aufwärts, bergauf, Jl. 23, 116. †

*ἀναξ*, *ακτος*, ὁ (von *ἀνά*, wie *πέριξ*

von *περί*), Dat. Pl. ep. *ἀνάκτεσσι*, Jl. 15, 557. Voc. *ἀνα*, nur von Göttern. 1) eigtl. jeder Obere, Herr, Gebieter, der Hausherr: *οἶκος*, Od. 1, 397. Herr der Sklaven, Jl. 24, 734. Od. 4, 87. 10, 559. 2) vorzügl. Herrscher, König: a) von allen Göttern; vorzugsweise von Apollo, Jl. 1, 36, 75. b) von irdischen Fürsten u. Königen, eigtl. das Oberhaupt des Volkes (vergl. *βασιλεύς*). So nennt Hom. alle Helden, aber Agamemnon als obersten Befehlshaber *ἀναξ ἀνδρῶν*, Jl. einmal von Orsilochos *ἀναξ Ἀνδρεσσιν*, Jl. 5, 546. c) von andern edeln u. vornehmen Männern, wie Teiresias, Od. 11, 143. von Söhnen der Könige, Od. 17, 186.

*ἀναξηραίνω* (ξηραίνω), Aor. I. *ἀνέξηρανα*, davon ep. Conj. *ἀνέξηρήνη* st. *ἀνέξηρήνη*, auf trocknen, austrocknen, *ἀλωήν*, ein Saatsfeld, Jl. 21, 347. †

*ἀνοίγισκον*, s. *ἀνοίγνυμι*.

*ἀναπάλλω* (πάλλω), Part. Aor. 2. *ἀνέπαλον* ep. st. *ἀναπεπαλόν*, ep. Aor. sync. 3 Sg. *ἀνέπαλτο*, 1) emporschwingen; oft *ἔγχος ἀνέπαλόν προίετ*, eigtl. nachdem er die Lanze rückwärts geschwungen (um ihr mehr Kraft zu geben), sandte er sie ab: er schleuderte ab die emporgeschwungene Lanze, Jl. 3, 365. u. oft. 2) Pass. od. Med. nebst ep. Aor. sync. M. sich emporschwingen, aufspringen; *ἀναπάλλεται ἰχθύς*, Jl. 23, 692. vom Achilleus: aufspringen (vor Freude), Jl. 20, 424. vom verwundeten Rosse: *ἀλγύσας ἀνέπαλτο*, vor Schmerz bäumte es sich empor, Jl. 8, 85. (Daß die Form *ἀνέπαλτο* zu *ἀναπάλλω*, u. nicht zu *ἀνεπαύλωμαι* gehört, hat Spitzner in Excurs. XVI. z. Jl. bewiesen.)

*ἀναπαύω* (παύω), Aor. I. *ἀνέπανυσα*, machen, daß jemand aufhört, ruhen lassen, *ταῦτα τινος*, jem. von einer Sache: *ἐργων*, von der Arbeit, Jl. 17, 550. †

\**ἀναπειθω* (πειθω), Aor. *ἀνέπεισα*, überreden, mit Acc. Batr. 122.

*ἀναπείρω*, ep. *ἀμπείρω* (πείρω), Aor. I. Part. *ἀμπείρας*, durchspießen, anspiessen, *σπλάγγνα*, die Eingeweide, Jl. 2, 426. †

*ἀναπεπταμένος*, s. *ἀναπεπταίνυμι*.

*ἀναπεπταίνυμι* (πετάω), Aor. I. *ἀνέπιτᾶσα*, ep. σσ, Perf. P. *ἀναπείπταμαι*, ausbreiten, entfalten, *ιστία*, die Segel ausspannen, Jl. 1, 480. Od. 4, 783. Pass. von Thürflügeln: *ἀναπείπταμένα σανίδας ἔχον*, sie hielten die Thürflügel geöffnet, Jl. 12, 122.

*ἀναπηδάω* (πηδάω), Aor. I. *ἀνέπηδησα*, ep. *ἀμμήδησα*, emporspringen

aufspringen, ἐκ λόχου, aus dem Hinterhalt, Jl. 11, 379. †

\* ἀναπηλέω = ἀναπάλλω, Aor. P. ἀναπηλῆσας, empor-schwingen, Hom. h. in Merc. 41., wo Wolf ἀναμηλῶσας nach Ruhnck. hat.

ἀναπιμπλημι (πιμπλημι), Fut. ἀναπλήσω, Aor. 1. ἀνέπλησα, 1) bis oben anfüllen, erfüllen: übertr. μοῖραν βίοιοιο, das (von den Göttern bestimmte) Maas der Lebensstage erfüllen, vollenden, Jl. 4, 170. πόμον, Jl. 11, 263. κατὰ πολλὰ, eigtl. das Maas der Leiden vollfüllen, d. h. viele Leiden ertragen, erleiden, Jl. 15, 132. κακὸν ὄδον, Jl. 8, 34. δῖλα, Od. 5, 302. κῆδεα, Od. 5, 207.

ἀναπλέω (πλέω), Inf. Fut. ἀναπλευσῶσα, aufwärts schiffen, στερνόν, die Meerenge hinauffahren, Od. 12, 234. aus dem Hafen in die offene See: besond. von der Fahrt nach Troja: ἐς Τροίην, Jl. 11, 22.

ἀνάπνευσις, ιος, ῆ, Aufathmen, Verschmauben, Erholung, πόλεμιο, Ausruhen vom Kampfe, \* Jl. 11, 801.

ἀναπνέω (πνέω), Aor. 1. ἀνέπνευσα, Inf. ἀμπνεῦσαι, ep. st. ἀναπνεῦσαι, Imper. Aor. sync. 2. ἀμπνέτω, Aor. 1. Pass. ἀμπνύνη u. Aor. sync. M. ἀμπνύτο ep. st. ἀνέπνυντο, aufathmen, verschmauben, sich erholen, absol. Jl. 11, 327, 16, 302. κακότητος, vom Leiden, Jl. 11, 382. πόνοιο, Jl. 15, 235. In gleicher Bedeutung der Aor. 1. P. und Aor. sync. Med. ὁ δ' ἀμπνύνη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν, er athmete wieder u. schlug die Augen auf, Jl. 14, 436. οἷε δὲ ὁ δ' ἀμπνυτο καὶ ἐς φρενα θυμὸς ἐμυόθη, als er wieder athmete und das Leben dem Herzen zurückkam, Od. 5, 458, vergl. Jl. 11, 359.

ἀνάποινος, ον (ποίη), ohne Lösegeld, ohne Entgelt, Jl. 1, 99. †

ἀναπρήθω (πρήθω), Aor. ἀνέπρησα, eigtl. emporbrennen: bei Hom. nur hervorströmen lassen, δάκρυα (m. vergl. Butt. Lex. I. p. 104.), Jl. 9, 433. Od. 2, 81. Nach Andern: heiße Thränen vergießen.

ἀνάπτω (ἄπτω), Aor. ἀνήψα, Perf. P. Imper. ἀνήψθω, aufhängen, anhängen, anbinden, πέλαρα, an den Mastbaum die Schiffstau anbinden, Od. 9, 137. ἐξ αἰτοῦ, vstdn. ἰστοῦ (welches nach den Schol. aus ἰστοπέδη zu ergänzen ist) Od. 12, 51. 162. δῶλματα, Weihgeschenke aufhängen (im Tempel), Od. 3, 274. übertr. μῦμον, eigtl. einen Tadel od. einen Schandfleck anhängen, Od. 2, 84. \* Od.

ἀνάπυστος, ον (ἀναπυνθάνομαι), ausgeforscht, bekannt, Od. 11, 274. †

ἀναρπάζω (ἀρπάζω), Aor. 1. ἀνήρπασα, Part. ἀναρπάξας, in die Höhe reißen, herausreißen, mit Acc. ἔγχοι, Jl. 22, 276. dah. fortreißen, weggraffen, τινὰ ἀπὸ μάχης, jem. aus der Schlacht entführen, Jl. 16, 436. absol. Jl. 9, 564., besond. vom Sturme, Od. 4, 515. 5, 419.

ἀναρρήγνυμι (δήγνυμι), Aor. 1. ἀνέρρηξα, aufreißen, zerreißen, mit Acc. βοὸς βοεῖην, die Haut des Stieres, vom Löwen, der einen Stier raubt, Jl. 18, 582. γαῖαν, Jl. 20, 63. 2) durchreißen, zerstören, τεῖχος, Jl. 7, 461. \* Jl.

ἀναρρήπτω = ἀναρρήπτω, nur im Impf. Od. 13, 78. †

ἀναρρήπτω, Nebenf. ἀναρρήπτέω (ῥέπτω), Aor. ἀνέρρηψα, emporwerfen, aufwerfen, ἅλα πηδῶ, das Meer mit dem Ruder emporwerfen, zur Bezeichnung des heftigen Ruderns, Od. 7, 328. und ohne πηδῶ, Od. 10, 130.

ἀναρρῶιδέω (ῥῶιδέω), Aor. ἀνέρρῶιδεσσά, zurückschlingen, verschlucken, Χάρυβδις ἀναρρῶιδεῖ ὕδαρ, die Charybdis schlurft das Wasser wieder ein, \* Od. 12, 104. 236.

ἀνάρσιος, ον (ἄρω), nicht passend, unverträglich; daher feindselig, feindlich gesinnt, Jl. 24, 365. Od. 10, 459.

ἀναρχος, ον (ἄρχω), ohne Anführer, ungeführt, \* Jl. 2, 703. 726.

\* ἀνασείω, poet. ἀνασείω (σειώ), empor-schütteln, δοῦρα, hymn. in Ap. 403.

ἀνασεῖω (σεῖω), ep. sync. Aor. M. ἀνέσειυτο, schnell emporbewegen, Pass. u. Med. in die Höhe springen, aufspritzen, αἶμα ἀνέσειυτο, Jl. 11, 458. †

ἀνασπάω (σπάω), Aor. 1. M. ἀνασπασάμην, emporziehen: Med. für sich emporziehen, herausziehen, ἔγχοι ἐκ χροός, die Lanze aus dem Leibe ziehen, Jl. 13, 574. †

ἄνασσα, ῆ (ἄναξ), Königin, Gebieterin, nur 3mal: von Demeter, Jl. 14, 326. von Athene, Od. 3, 360. u. von einer Sterblichen, Od. 6, 149.

ἀνάσσω (ἄναξ), Fut. ἀνάξω, Inf. Aor. 1. M. ἀνάξασθαι, 1) herrschen, regieren, gebieten, sowohl von Sterblichen als von Göttern, gewöhl. mit Dativ, Jl. 1, 180., seltner mit Gen. Τενέδοιο, Ἀργείων, Jl. 1, 38. mit Praep. μετ' ἀθανάτοις, unter den Unsterblichen obherrschen, Jl. 4, 61. ἐν Βουδεῖω, in Budeion herrschen, den Königssitz haben, Jl. 16, 572. mit Dativ u. Gen. zugleich: Τροίεσσιν ὑμῖς τῆς Πριάμου, über die Troer mit der Macht des Priamos gebieten, Jl. 20, 180. Od. 24, 80.

Pass. beherrscht werden, *τινι*, von jemandem, Od. 4, 177. 2) einmal im Med. *τοῖς ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν*, drei Menschengeschlechter hindurch herrschen, Od. 3, 245. Der Acc. hängt nicht von ἀνάξασθαι ab, sondern ist der Accus. zur Bezeichnung der Zeitdauer, vergl. Nitzsch zu d. St.

**ἀνασταδόν**, Adv. (*ιστήμι*), aufrecht stehend, \* JI. 9, 671. 23, 469.

**ἀναστεναχίζω** = **ἀναστενάχω**, poet. aufseufzen, aufstöhnen, *νείδαν ἐκ πρᾶδης*, tief aus der Brust, JI. 10, 9. † ed. Wolf, wo Andere *ἀνιστοναχίζε* lesen.

**ἀναστενάχω** (*στανάχω*), aufseufzen, laut seufzen, klagen, *τινά*, jemanden beklagen, JI. 23, 211. Med. laut seufzen, intrans. \* JI. 18, 315.

**ἀναστοναχίζω** = **ἀναστεναχίζω**, ältere Lesart, vergl. Spitzner Exc. III.

**ἀναστρέφω** (*στρέφω*), Aor. 1. *ἀνέστρεψα*, eigtl. umwenden, umkehren, *διφρον*, den Wagen umwerfen, JI. 23, 436. 2) Med. sich umwenden, sich herumtreiben, *versari, γαίαν*, in einem Lande verweilen, Od. 13, 326.

**ἀναστρωφάω**, poet. Nebenf. von **ἀναστρέφω**, z. B. *τόξον πάντη*, den Bogen nach allen Seiten wenden, Od. 21, 394. †

(**ἀνασχεῖθω**), angenommenes Präsens zu dem ep. Aor. 2. *ἀνέσχεθον*, s. *ἀνέχω*.

**ἀνασχεῖμεν**, s. *ἀνέχω*.

**ἀνάσχοο** st. *ἀνάσχοι*, s. *ἀνέχω*.

**ἀνάσχετος**, *ον*, ep. *ἀνσχετος* (*ἀνέχω*), auszuhalten, erträglich, Od. 2, 63. †

**ἀνασχών**, s. *ἀνέχω*.

**ἀνατέλλω** (*τέλλω*), Aor. 1. *ἀνέτειλα*, aufgehen lassen, *ἀμβροσίην Ἰηποῖς*, den Rossen Ambrosia hervorkeimen lassen, JI. 5, 777. †

**ἀνατίθημι** (*τίθημι*), Fut. *ἀναθήσω*, aufstellen, aufhängen; nur übertr. *ἐλαγέην τινί*, jem. einen Vorwurf anheften oder machen, JI. 22, 100. †

**ἀνátλημι** (*ΤΑΛΩ*), Präs. ungebräuchl. *δαν*. Aor. 2. *ἀνátλην*, auf sich nehmen, erdulden, ertragen, *κίθια*, Od. 14, 47. *φάρμακον*, den Zaubersrank vertragen, nämli. die Stärke desselben, \* Od. 10, 327. *πολλά*, h. 14, 6.

**ἀνατολή**, ἡ (*ἀνατέλλω*), poet. *ἀντολή*, Aufgang der Sonne, im Plur. Od. 12, 4. †

**ἀνατρέπω** (*τρέπω*), umwenden; nur im Med. Aor. 2. *ἀνετραπέμην*, umfallen, rückwärts stürzen, \* JI. 6, 64. 14, 447.

**ἀνατρέχω** (*τρέχω*), Aor. 2. *ἀνέδρομον*, Perf. *ἀναδρόμα*, 1) emporlaufen, auflaufen, 2) empor springen, *ἐγνέ-*

*φαλος παρ' αὐτὸν ἀνέδρομον ἐξ ὠταλῆς*, das Gehirn spritzte aus der Wunde an der Röhre (des Speers) empor, JI. 17, 297. *πυκναὶ σμῦδιγγες ἀνέδρομον*, häufige Striemen liefen auf, von Schlägen, JI. 23, 717. trop. *λισσὴ δ' ἀναδρόμοι πύρρη*, glatt erhebt sich die Felswand, ragt empor, Od. 5, 412. 10, 4. und von Achilles: *ἀνέδρομον ἔρνεϊ ἱσος*, gleich einem Sprößling wuchs er empor, JI. 18, 56. 2) zurücklaufen, mit *αὐθις*, *ὀπίσω*, JI. 5, 599. *ὥκ' ἀπὲλεθρον*, JI. 11, 354.

**ἄναυδος**, *ον* (*αὐδή*), ohne Stimme, sprachlos, lautlos, \* Od. 5, 466. 10, 378.

**ἀναφαίνω** (*φαίνω*), Aor. 1. *ἀνέφηνα*, 1) leuchten lassen, hell machen, *ἀμοιβηδὲς δ' ἀνέφαινον θυμῶα*, wechselseitig hellten die Glut die Mägde (nämli. um zu sehen), Od. 18, 310. gewöhnli. übertr. erscheinen lassen, entdecken, offenbaren, zeigen, *θεοπροπίας Δαναοῖσι*, die Göttersprüche den Danaern offenbaren, JI. 1, 87. *ποδῶν ἀρστήν*, JI. 20, 411. *τινά*, jemanden entdecken, Od. 4, 254. *ἐπισβολάς*, Geschwätz erheben, Od. 4, 159. 11) Med. u. Pass. hervorscheinen, sich zeigen, *ἀναφαίνεται ἀστὴρ ἐκ νεφύων*, es strahlt aus den Wolken ein Gestirn hervor, JI. 11, 62., auch übertr. *ἐλεθρος ἀναφ.*, das Verderben erscheint, JI. 11, 174. *πατὴρ ἄρουρα*, Od. 10, 29.

**ἀναφανδᾶ**, Adv. = **ἀναφανδόν**, \* Od. 3, 221.

**ἀναφανδόν** (*ἀναφαίνω*), sichtbar, offenbar, JI. 16, 178. †

**ἀναφέρω** (*φέρω*), Aor. 1. *ἀνένευκα*, Aor. M. *ἀνενεύκαμην*, 1) heraufbringen, heraufholen, *Κέρβισον ἐξ Ἀΐδαο*, Od. 11, 625. 2) Med. aus sich heraufholen sc. den Athem, *ἀδινῶς ἀνενέλατο*, er athmete tief auf, JI. 19, 314. (nach dem Schol. er seufzte tief auf, welcher τὸν *σταναγμόν* ergänzt), m. vergl. Buttm. Lex. I. p. 263.

**ἀναφλύω** (*φλύω*), aufsprudeln, aufwallen, aufbrausen, wie kochendes Wasser, JI. 21, 361. †

**ἀναφράζομαι** (*φράζομαι*), Aor. 1. *ἀνεφράσαμην*, Opt. *ἀμφράσασαιτο*, ep. st. *ἀνεφρ.*, wieder bemerken od. erkennen, *οὐλήν*, die Narbe, Od. 19, 391. †

**ἀναχάζομαι**, Med. (*χάζομαι*), Aor. 1. *ἀνεχάσαμην*, Part. ep. *ἀναχασσάμενος*, zurückweichen, zurückgehen, Od. 7, 280. 11, 97. in der JI. meist aus dem Kampfe weichen, sich zurückziehen, gewöhnlich mit *ἔψ*, *ὀπίσω*, JI. 7, 61.

**ἀναχωρέω** (χωρέω), Fut. ἔσω, zurückgehen, oft absolut. mit ἀψ, Jl. 3, 35. 4, 305. πόλινδε, Jl. 10, 210. ἐξ μαγείρου, Od. 17, 461. ἀνέχωρσαν μεγάρου μυγόνδε, sie entwichen in den Winkel des Saales, Od. 22, 270.

**ἀναψύχω** (ψύχω), Aor. 1. Pass. ἀναψύχην, abkühlen, durch kühlen Hauch erquicken, erfrischen, ἀνδρώπους, die Menschen (vom Zephyr), Od. 4, 568. φίλον ἦτορ, sich erholen, Jl. 13, 84. ἔλκος, die Wunde abkühlen, Jl. 5, 795. Pass. erquickt werden, sich erholen, ἀνψυχθέν φίλον ἦτορ, Jl. 10, 575.

**ἀνδάνω**, ion. u. poet. Imp. ἦνδανον u. ἦνδανον, Aor. 2. ἄδον st. ἔαδον, und ἔαδον mit Digamma, Jl. 14, 341. Perf. 2. ἔαδε, gefallen, wohlgefallen, angenehm sein mit Dativ der Person: ἄδε Ἔκτορι μῦθος, es gefiel dem Hektor das Wort, Jl. 12, 80. 18, 510. Od. 3, 150., mit doppelt. Dativ: οὐκ ἄρεσθ' Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ, Jl. 1, 24. δίχα δὲ σφίσιν ἦνδανε βουλή, mit Inf. οὐδ' Ἀλαίῃ ἦνδανε θυμῷ ἑστάμεν, nicht gefiel es dem Aias im Herzen zu stehen, Jl. 15, 674. ἔαδ' ὡς μῦθος, eine gefällige, angenehme Rede, Jl. 9, 173. Od. 18, 422.

**ἀνδίχα**, Adv. (ἀνά u. δίχα), in zwei Theile, entzwei, aus einander. zeίχην, ganz von einander spalten, \* Jl. 16, 412. δάσασθαι, Jl. 18, 511.

**ἀνδράγρια**, τὰ (ἀνήρ, ἄγρα), die dem erlegten Feinde abgenommene Beute, Waffenbeute, Jl. 14, 509. †

**Ἀνδραϊμονίδης**, ου, ὁ, S. des Andrämon = Thoas, Jl. 7, 168.

**Ἀνδραίμων**, ουος, ὁ, Gemahl der Gorgo, der T. des Öneus und Vater des Thoas, welcher nach Öneus zu Kalydon in Ätolien regierte, Jl. 2, 638.

**ἀνδρακάς**, Adv. (ἀνήρ), i. q. κατ' ἀνδρα, Mann für Mann, Od. 13, 14. †

**ἀνδραπόδεςσαι**, metapl. Dat. Plur. von ἀνδράποδος.

**ἀνδράποδος**, τό, Sklav, Knecht, nur im Dativ. ἀνδραπόδεςσαι, wie von ἀνδράπους gebildet, Jl. 7, 475. † cf. Thiersch Gr. §. 197. 60. (Nach Döderl. von ἀνήρ u. ἀποδόσθαι, verkaufen.)

**ἀνδραχθήεις**, ἔς (ἀνήρ, ἄχθος), poet. Gen. 6ος, mannbelastend, woran ein Mann zu tragen hat, χειμάδια, un-menschliche Steine, Od. 10, 121. †

**ἀνδραφόντης**, ου, ὁ (φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, \* Jl. 2, 651. 7, 166.

**ἀνδρεσαι**, ep. st. ἀνδρασι.

**ἀνδρόκμητος**, ου (κάμνω), von Men-

schen gearbeitet od. errichtet, τύμβος, Jl. 11, 371. †

**ἀνδροκτασίη**, ἡ, ep. (κτείνω), Män-nermord, Männergewalt, vor-zügl. in der Schlacht u. meist im Plur. Jl. 5, 909. 11, 164. Mord eines einzelnen Mannes, Jl. 23, 86.

**Ἀνδρομάχη**, T. des Eëtion, Königs im Kilikischen Thebä, Gemahlinn des Hektor, Jl. 6, 422. Ihr Vater nebst 7 Brüdern wurde von Achill erschlagen. Zärtlich liebte sie ihren Gemahl; nach späterer Sage ward sie nach Hektors Tode die Gemahlinn des Neoptolemos.

**ἀνδρόμοσος**, ἑη, son (ἀνήρ), was dem Mann angehört, männlich, menschlich, κρέας, αἷμα, χρεός, Menschenfleisch, —blut, —haut. — ὄμιλος, Gedränge der Männer, Menschengedänge, Jl. 11, 538.

**ἀνδρότης**, ἡ, falsche Lesart st. ἀδρο-τής.

**ἀνδροφάγος**, ου (φάγνιν), menschenfressend, Beiw. des Polyphem, Od. 10, 200. †

**ἀνδροφόνος**, ου, poet. (φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, Hektor, Jl. 4, 441. 1, 242. φάρμακον, ein männertödtender Saft, Od. 1, 261.

**ἀνδύεται**, poet. st. ἀναδύεται.

**ἀνεγείρω** (ἐγείρω), Aor. 1. ἀνέγειρα, aufwecken, τινά ἐξ ὕπνου, jem. aus dem Schläfe, Jl. 10, 138., trop. ermuntern, ermuthigen, τινά μελιχχοῖς ἐπέσαι, jem. mit schmeichelnden Worten, Od. 10, 172.

**ἀνέγνω**, s. ἀναγινώσκω.

**ἀνεδέγμεθα**, s. ἀναδέχομαι.

**ἀνέδρομον**, s. ἀνατρέχω.

**ἀνέτρω**, ep. st. ἀνέτρωι (ἐτρω), Impf. ἀνέτρωι, zurückdrängen, abhalten, πάλαγας, μάχην, Jl. 3, 77. 7, 55. mit ἐξοπτός, Jl. 17, 752. h. Merc. 211.

**ἀνέλω**, ein von den Grammatikern angenommenes Präsens zu den Aoristformen: ἀνέλαντες u. ἀνέλαμι, m. s. ἀνέλα.

**ἀνείμι** (είμι), Part. ἀνιών, Impf. ἀνέ-ζων, 1) aufgehen, hinangehn, ἐς περιωπήν, Od. 10, 146. ἡλίου ἀνιόντος, Jl. 8, 536. Od. 1, 24. ἄμ' ἡλίου ἀνιόντι, mit aufgehender Sonne, Jl. 18, 138. 2) zurückkehren, ἐκ πολέμου, Jl. 6, 480. ἐξ Αἰδιδόπων, Od. 5, 282., auch zu Schiffe heimkehren, Od. 10, 332. 3) überhaupt ἐς τινά, zu jemandem gehen, ἀδρε αἰQUEM, um zu bitten, sich an jem. wenden, Jl. 22, 492.

**ἀνείμων**, ου (είμα), Gen. ουος, ohne Kleid, von Kleidung entblößt, Od. 3, 348. †

**ἀνεῖρομαι** (εἰρομαι), poet. st. ἀνέρομαι, nur Praes. u. Imp. fragen, befragen, mit Acc. der Person: auch mit doppelt. Acc. ὃ μ' ἀνείραται, ἥδ' ἐμετάλλε, wonach du mich fragest und dich erkundigst, Jl. 3, 177.

**ἀνείσα** (είσα), ein defect. Aorist. 1., von dem nur 1 Sg. Opt. ἀνέσαιμι und Part. ἀνέσαντες vorkömmt: hinaufsetzen: ἐς δίφρον ἀνέσαντες ἄγον, sie setzten ihn auf den Wagen und brachten ihn, Jl. 13, 657. εἰ κείνω γε — εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι, wenn ich doch jene auf das Ehebett bringen könnte, Jl. 14, 209. (Die Grammatiker leiten diese Formen von einem ungebräuchl. Präs. ἀνίζω ab: Eustath. zu Jl. 14, 209. erklärt: beide durch ἀναθεῖναι; daher ist es mit Thiersch Gr. §. 226. Anm. vom defect. Aor. εἶσα abzuleiten: die Ableitung des Aor. ἀνέσαιμι von ἀνίημι nach Butt. Gr. §. 108. p. 229. ist unstatthaft, da sonst nirgend ein Aor. 1. Opt. dieser Form vorkommt, vergl. Rost Gr. p. 456. Kühner Gr. I. §. 187. 1.)

**ἀνεκτός**, ὄν (ἀνέχω), zu ertragen, erträglich: bei Homer meist mit Negat. ἔργα, οὐδ' εἰ ἀνεκτά, Jl. 1, 573. Od. 20, 223. οὐκέτ' ἀνεκτός, Adv. nicht mehr zum Aushalten, Adv. Jl. 8, 355.

**ἀνελθών**, s. ἀνέλχωμαι.

**ἀνέλκω** (έλκω), 1) in die Höhe ziehen, aufziehen, τόξου πῆχυν, den Bügel des Bogens anziehen, um abzuschießen, Jl. 11, 375. 13, 583., aber auch: νευρὴν, die Sehne des Bogens anziehen, um den Bogen zu spannen, Od. 21, 128. 150. σταθμόν, Jl. 12, 434. 2) Med. sich ausziehen, τριχας, die Haare sich ausreißen, Jl. 22, 77. ἔγχος, die Lanze ausziehen, aus dem Leibe des getroffenen Feindes, Od. 22, 97.

**ἀνελών**, s. ἀναυγίω.

**ἄνεμος**, ὁ (ἔημι), das Wehen, der Hauch, der Wind, oft mit synonym. Wört. ἀνέμοιο θύελλα, Jl. 12, 253. ἀέλλαι ἀνέμων, Od. 5, 293. Hom. erwähnt nur vier Winde: den Euros, Notos, Zephyros und Boreas, Od. 5, 295.

**ἀνεμοσχεπής**, ἔς, poet. (σκέπας), ἔος, gegen den Wind schützend, windabwehrend, Beiw. des Mantels, Jl. 16, 224. †

**ἀνεμοτρφεής**, ἔς, poet. (τρέφω), Gen. ἔος, vom Winde genährt, sturmgenährt. Zweimal kommt es vor: — κύμα, eine vom Winde in die Höhe geschwellte Woge, Jl. 15, 625.: — ἔγχος, eine Lanze, deren Schaft von einem Baume genommen ist, der dem Winde ausgesetzt gewesen und dessen Holz härter geworden ist, Jl. 11, 256.

**Ἀνεμώλεια**, ἡ, m. s. Ἀνιμώρεια.

**ἀνεμώλιος**, ἴον (ἄνεμος), windig; nur trop. nichtig, eitel, unnütz, vergeblich, Jl. 5, 216. ἀνεμώλια βάσειν, nichtige Worte schwatzen, Jl. 4, 355. Od. 4, 837.

**Ἀνεμώρεια**, ἡ, später Ἀνιμώλεια, St. in Phokis bei Delphi, welche ihren Namen von den heftigen Winden erhielt, die aus dem Parnassos sie umwehten, Jl. 2, 521.

**ἀνενεῖκατο**, s. ἀναπέρω.

**ἀνεπαῖλτο**, s. ἀναπαῖλλω.

**ἀνερπειτομαι**, Dep. Med. (ἰρῆπω), Aor. 1. ἀνερπειάμην, in die Höhe reisen, emporführen, hinwegraffen, rauben, mit Acc. bes. von den Harpyien u. dem Sturmwinde, Od. 1, 241. 4, 727.; einmal von den Göttern, Jl. 20, 231. (ein Präs. ἀνερπειτω anzunehmen, ist nicht nöthig, cf. Butt. Gr. Gr. p. 131.)

**ἀνερύω** (ἐρύω), emporziehen, aufziehen, ἱστία, die Segel, Od. 9, 77. in Tmesis.

**ἀνέρχομαι** (ἐρχομαι), Aor. 2. ἀνῆλθον, hinaufgehen, emporsteigen, ἐς σκοπὴν, auf die Warte, Od. 10, 97. trop. von einem jungen Baume: emporwachsen, aufsprießen, Od. 6, 163. 167. 2) zurückkommen, zurückkehren, wobei noch ἄψ u. αὐθις steht, Jl. 4, 392. 6, 187.

**ἀνερρωτάω** (ἐρωτάω), Impf. ἀνηρωτῶν, befragen, wieder fragen, Od. 4, 251. †

**ἀνέσαιμι**, s. ἀνείσα.

**ἀνέσαν**, s. ἀνίημι.

**ἀνέσαντες**, s. ἀνείσα.

**ἀνέσει**, ep. st. ἀνήσει, s. ἀνίημι.

**ἀνέσσυτο**, s. ἀνασπύω.

**ἀνέστιος**, ὄν (ἐστία), ohne eignen Heerd, ohne Heimath, Jl. 9, 63. †

**ἄνευ**, Adv. mit Gen. ohne, sonder, von Personen und Sachen, ἄνευ θεοῦ, ohne Gott, ohne Willen oder Einwirkung eines Gottes, Od. 2, 372. ἄνευ ἐμῶν, ohne mein Wissen und Willen, Jl. 15, 232. 2) entfernt, fern von, ἄνευ δῆτων, fern von den Feinden, Jl. 16, 239.

**ἄνευθε**, vor einem Vokal ἀνευθεν, 1) Adv. (ἄνευ), fern, entfernt, absol. oft mit Partic. ὄν, οὔσα, ὄν, fernab: — κίων, weggehend, Jl. 1, 35. (nach Plat. ἀποχωρῶν). 2) Praep. mit Gen. wie ἄνευ, ohne, sonder: ἀνευθε θεοῦ, ohne Gott, ohne göttliche Mitwirkung, Jl. 5, 185. ἀνευθεν ἐμείοι, Jl. 16, 80. 6) entfernt, fern von, ἀνευθε πατρός τε φίλων τε, Jl. 21, 78. Od.

ἀνέφελος, ον (νεφέλη), unbewölkt, heiter, αἴθρη, Od. 6, 45. † (α)

ἀνέχω (ἵχω), 3 Sg. ind. Praes. ἀνέχῃσι, Od. 19, 111. Fut. ἀνέξει, Aor. 2. ἀνέσχον, poet. ἀνέσχεον, Fut. Med. ἀνέσχομαι u. ἀνασχίσσμαι, ep. Inf. ἀνασχίσσασθαι, Aor. 2. M. ἀνίσχουμην, ep. Imper. ἀνσχεο und ἀνσχω. 1) Activ. in die Höhe halten, emporhalten, emporheben mit Acc. κεφαλὴν, Od. 17, 291., oft χεῖρας θωῖς ἀνέχ., die Hände zu den Göttern emporheben, um zu beten, Jl. 1, 450. einmal die Hände zum Faustkampfe emporhalten, Od. 18, 89. (sonst gewöhnl. das Med.) σκήπτρον θειοῖας, das Scepter zu den Göttern erheben (beim Schwören), Jl. 7, 412., dah. trop. aufrecht halten, σιδίαιας, Gerechtigkeit handhaben, Od. 19, 111. 2) zurückhalten, anhalten, hemmen, ἔμπους, Jl. 23, 426. 3) intrans. hervorragen, ἀλμὴ ἀνίσχεν, die Lanzenspitze ragte hervor, Jl. 17, 310. hervorkommen, hervortauchen, aus dem Wasser, Od. 5, 320. II) Med.: 1) eigtl. sich in der Höhe erhalten, sich aufrecht erhalten, nicht fallen, bes. von Verwundeten, Jl. 5, 285., daher übertr. a) aushalten, ertragen, erdulden, gewöhnl. mit Acc. πῖδα, πᾶσι, einmal mit Gen. δουλοσύνης ἀνέχεσθαι, Dienstbarkeit ertragen, Od. 22, 423., im abhängigen Satze steht meist das Particip. wie bei den Verben des Duldens: οὐκ ἀνέχομαι σε ἄλγε' ἔχοντα st. ἔχειν, nicht werde ich ertragen, daß du Schmerzen hier duldest, Jl. 5, 895. καὶ γὰρ κ' εἰς ἐναιὼν ἐγὼ παρὰ σοὶ ἀνεχόμεν ἤμενος, bei dir würde ich — aushalten zu sitzen, Od. 4, 595. ξένους ἀνέχεσθαι, Fremdlinge unter sich dulden; Od. 7, 32. dah. auch: gastlich aufnehmen, Od. 17, 13. b) absol. aushalten, sich müßigen, sich fassen, oft τέτλαδι καὶ ἀνάσχω, dulde und fasse dich, Jl. 1, 586. 5, 382. 2) emporhalten, erheben, wie ἀνέχειν (wenn von Dingen die Rede ist, die uns angehören), mit Acc. σκήπτρον, das Scepter, um zu schwören, Jl. 10, 321. δούρατα, die Lanzen emporhalten, zum Schwunge, Jl. 11, 593. 12, 138. χεῖρας, die Hände emporheben, um sich aus Trauer zu schlagen, Jl. 22, 34. u. vor Freude, Od. 19, 100. Das Part. Pr. ἀνασχόμενος steht oft absol., sich erhebend, ausholend (zum Schlage), wo man zuweilen aus dem Vorigen etwas ergänzen kann, wie ἔλαος, Jl. 3, 362. Unnötig ist aber die Ergänzung von χεῖρα, wie Eustath. will, Od. 14, 425. 18, 95. (In der Stelle Od. 24, 8. ἀνὰ τ' ἀλλήλων ἔχοντα ist ἀνὰ Praep. mit Dat. sie halten sich an einander.)

ἀνεψιός, ὁ, Geschwätersohn; dann überhaupt der Blutsverwandte, Vetter (mit verlängertem i Jl. 15, 554.).

ἀνέω, ungebr. Präsens zu ἀνίημι.

ἄνεω wird gewöhnlich als ein Nom. Plur. nach Attisch. Dialect von einem ungebräuchl. Adj. ἄναυος, ἄναος, ἀνεως (von ἄω, αῶω) abgeleitet, lautlos, still, schweigend: es steht immer mit den Plural. ἐγίνεσθε, ἐγίνοντο, ἦσαν, nur Od. 23, 93., schreibt man es als Nom. Sing. fem. ἀνεω. (Nach Buttm. Lex. II, p. 2. ist es, wie schon Aristarch auch annahm, ein Adv. wie οὐτω, und müßte daher ἀνέω (ohne e) geschrieben werden.)

ἀνήγαγον, s. ἀνάγω.

ἀνήη, ep. st. ἀνῆ, s. ἀνίημι.

ἀνῆκεστος, ον (ἀκτόμα), nicht zu heilen, unheilbar, unerträglich; wie χέλιος, ἄλγος, \* Jl. 5, 394. 15, 217.

ἀνήκουστέω (ἀκούω), Aor. ἀνήκούσθηα, nicht hören, nicht gehorchen, τινός, jemandem, \* Jl. 15, 230.

ἀνήμελκτος, ον, poet. (ἀμέλω), ungemolken, Od. 9, 439. †

ἀνῆνοθε, ep. (ἈΝΕΘΩ), 3 Sg. Perf. II., welche Form theils zur Bezeichnung der abgeschlossenen Handlung in der Bedtg. des Präsens, theils in der Erzählung als Präteritum vorkommt, hervorbringen, emporsteigen. αἶμα' ἐκ θερμὸν ἀνῆνοθεν ἐξ αἰτλῆς, das noch warme Blut drang aus der Wunde empor, Jl. 11, 266. u. κλίσση ἀνῆνοθεν, der Fettdampf wallt empor, Od. 17, 270. (Man zieht es gewöhnl. zu ἀνέτω, s. Thiersch Gr. §. 232. 20. aber nach Buttm. Lex. I. p. 366. ist der Stamm ἀνῆω, ἀνέτω, u. durch Reduplication verlängert.)

ἀνῆνυστος, ον, (ἀνύω) nicht zu vollenden, unvollendet, ἔργον, Od. 16, 111. †

ἀνῆνωρ, ορος, ὁ (ἀνῆρ), nicht Mann, unmännlich, feig, \* Od. 10, 340. 341.

ἀνῆρ, Gen. ἀνέρος u. ἀνδρός, Dat. Pl. ἀνδράσι u. ἀνδρεσσι, der Mann, im Gegensatz des Weibes, Jl. 17, 435. auch mit dem Nebengriff der Tapferkeit. ἀνέρες ἔστε, φίλοι, seid Männer, Jl. 5, 529., vergl. ἀναξ ἀνδρῶν. 2) der Mensch im Gegensatz eines Gottes, Jl. 5, 128. πατὴρ ἀνδρῶν τε θιῶν τε. 3) der Mann im Gegensatz des Jünglings — u. 4) der Ehemann, Gatte, Jl. 19, 291. Od. 11, 327. Sehr gewöhnlich ist die Verbindung mit einem andern Substant. oder Adject. wie ἀνῆρ βασιλεὺς, ἀνῆρ ἥρως, ἀνῆρ ἄγγελος, wodurch der Ausdruck ehrenvoller wird (α ist eigtl. kurz; aber in

Arsis u. den dreisylbigen Casus immer lang).

ἀνήροτος, *ον* (ἀρόω), ungepflügt, unbeackert, \*Od. 9, 109. 123.

ἀνήρω, *ς*, ἀνέρω.

Ἀνθεα, ἡ (Blumenfreundinn), St. in Messenien, nach Strab. das spätere Thuria, Jl. 9, 151.

Ἀνθεμίδης, *ου, ὁ*, ep. st. Ἀνθεμωνίδης, S. des Anthemion, Jl. 4, 488.

Ἀνθεμίων, *ωνος, ὁ*, Vater des Simoeisios in Troja, Jl. 4, 473.

ἄνθεμος, *εσσα, εν* (ἀνθεμον), blumig, blumenreich, Beiw. von Auen, Jl. 2, 467. 2) mit Blumen geziert; in Verbindung mit *λέβης, κρητήρ*, von Metallarbeiten, wahrseheinl. mit Figuren verziert, welche Blumen darstellen. Andere nehmen es für bunt, Jl. 23, 885. Od. 3, 440.

\* ἄνθεμον, *τό*, poetl. = ἄνθος, Blume, Blüthe: trop. Schmuck, Zierath, h. 5, 9.

ἀνθερών, *ωνος, ὁ* (wahrscheinl. v. ἀνθεώ), das Kinn, *χειρὶ ὑπ' ἀνθερών* εἶναι, mit der Hand an das Kinn fassen (ein Zeichen des Flehens), \*Jl. 1, 501.

ἀνθέρις, *ικος, ὁ* (ἀθήρ), die Hachel an der Ähre; die Ähre, Jl. 20, 227. †

ἀνθέω, Aor. 1. ἤρθησα, Inf. ἀρθέσαι, hervorsprießen, hervorkeimen, in dieser wahrscheinl. ursprüngl. Bedeutung steht es Od. 11, 320. † h. Ap. 139.

Ἀνθηδών, *όνος, ἡ*, Stadt in Böotien an der Küste mit einem Hafen, Jl. 2, 508.

ἀνθινός, ἡ, ὄν (ἄνθος), von Blumen, blumig: *εἶδαρ ἄνθινον*, die Blumenspeise, Od. 9, 84. † So nennt Homer die Frucht des Lotosbaums, welche die Lotophagen aßen; wahrscheinlich blos dichterische Bezeichnung des vegetabilischen, aus Blüthen sich bildenden Nahrungsmittels; andere erklären es metaph. zart oder bunt.

ἀνθίστημι (ίστημι), Aor. 2. ἀνέστην, trans. entgegenstellen. 2) intrans. Aor. 2. und Med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, *πρὸς* jemandem, Jl. 20, 70. absolut. Jl. 16, 305. \*Jl.

ἄνθος, *σος, τό* (ἀνά), eigtl. der aufsprießende Keim, der Schößling, *τέρας ἄνθεα*, Od. 9, 449.; gewöhnl. Blüthe, Blume, Jl. 2, 89. 9, 542. trop. ἡβης ἄνθος, die Blüthe der Jugend, Jl. 13, 484. — *κουρήιον*, h. Cer. 108.

ἀνθρακίη, ἡ (ἄνθραξ), der Kohlenhaufen, Jl. 9, 213. †

ἀνθρωπος, ὁ, der Mensch in allen Bedeutungen des deutschen Wortes i-

Gegens. der Götter u. Thiere: — auch die Verstorbenen werden *ἀνθρωποι* genannt, Od. 4, 565.

ἄνωθι, angenommen. St. zu ἀνήνοθι.

ἀνιάζω (ἀνία), 1) trans. Unlust erregen, langweilen, mit Acc. Jl. 23, 721.; kränken, betrüben, Od. 19, 323. 2) intrans. mifsmüthig werden, einer Sache müde, überdrüssig werden, Od. 4, 460. 598. dann betrübt sein, sich härmen, *θυμῷ*, Od. 22, 87. mit Dat. *πνέεσσαν*, um seine Schätze, Jl. 18, 300. (i bei Hom. schon doppelzeitig).

ἀνιάω (ἀνία), ion. u. ep. ἀνίησω, Part. Aor. P. ἀνιηθείς = ἀνιάω, langweilen, belästigen, mit Acc. Od. 2, 115. 20, 178. Pass. belästigt werden, *οὐ γὰρ τίς τοι ἀνιάται παρέντι*, keiner wird durch deine Gegenwart belästigt, Od. 15, 335. vorzügl. oft ἀνιηθείς, absol. unmüthig, mifsmüthig, bekümmert, Jl. 2, 291. (i bei Hom. stets lang).

ἀνιδρωτί, Adv. (ιδρώω), ohne Schweifs, ohne Mühe, Jl. 15, 228. † ἀνίη, ἡ, ion. st. ἀνία, Unlust, Betrübniß, Trauer, Plage, *δαυρός ἀνίη*, Plage des Mahles, Od. 17, 446. ἀπηρητός ἀνίη, unabwehrbare Plage wird Skylla genannt, \*Od. 12, 221. (i immer lang).

ἀνιηθείς, *ς*, ἀνιάω.

ἀνίημι (ίημι), Fut. ἀνήσω, einm. ἀέσω, Od. 18, 265. Aor. 1. ἀνίηκα u. ἀνέηκα, Aor. 2. nur 3 Pl. ἀνέσαν, Conj. ἀνίη st. ἀνίη, Opt. ἀνιήην, Part. Plur. ἀνιήεις. 1) Activ. hinaufsenden, emporlassen, *ἀήτας Ὀκεανός ἀνιήσιν*, die Hauche des Zephyrs sendet Okeanos hinauf, Od. 4, 568. ὕδαρ, das Wasser emporwerfen, Gegens. ἀναρριπτεῖν, von der Charybdis, Od. 12, 105. (Auch zieht man hierher ἀνέσαντες, ἀνέσαιμι, hinauflegen, m. s. ἀνείδα.) — 2) gewöhnl. loslassen, daher a) fahren lassen, verlassen, *ὑπνος ἀνίηεν ἐμὲ*, der Schlaf verließ mich, Jl. 2, 71. *δεσμῶν τινα δ'.*, jem. aus den Fesseln befreien, Od. 8, 359. freilassen, Gegens. *ἀλώνας*, Od. 18, 265. nach Andern: heimsenden. b) loslassen, öffnen, *πύλας*, die Thore, Jl. 21, 537. (indem sie nämlich den Riemen der Thore losließen, der inwendig festgebunden war). c) vorzügl. loslassen auf jem., anreizen, im bösen Sinne: anreizen, anhetzen, *σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνίηεν Ἀθήνη*, tibi hunc immisit, Jl. 5, 405. u. *ἄφρονα τοῦτον*, v. 761., dah. überhpt.: antreiben, anregen, *Ζεὺς οἱ καὶ τότε θυμὸν — ἀνίηεν*, Jl. 16, 691. *τοῖσιν* (für ihrem Beistande) *Θρασύμηδεα*

*διὸν ἀνῆκεν*, Jl. 17, 705., oft mit Infm. *Μοῦσα δαιδὼν ἀνῆκεν δαΐδων*, die Muse trieb den Sänger an zu singen, Od. 8, 73. *οὐ δ' ἐπαῖδα θυμὸς ἀνῆκεν ἀνασχεῖν*, Jl. 6, 236. 7, 25. II) *Med.* für sich loslassen, öffnen, mit Acc. *κόλπον*, den Busen entblößen, Jl. 22, 80., *αἶγας*, den Ziegen das Fell abziehen, sie ausweiden, Od. 2, 300. (i kurz, u. nach Bedürfnis des Verses lang).

*ἀνιηρός, ἦ, ὅν (ἀνῶ)*, lästig, beschwerlich, traurig, *πτωχός*, lästiger Bettler, Od. 17, 200. Comp. *ἀνιηρόσιμος*, Od. 2, 190.

*ἀνιηρόπους, ποδός, ὅ, ἦ (νίπτω, πούς)*, mit ungewaschenen Füßen, Jl. 18, 235. † Beiw. der *Σελλός*, der Priester des Zeus zu Dodona, zur Bezeichnung ihrer harten, rauhen Lebensweise; denn wahrscheinlich lebten sie, wie eine Art Mönche, jeder Bequemlichkeit des Lebens entbehrend.

*ἄνιπτος, ὃν (νίπτω)*, ungewaschen, Jl. 6, 266. †

*ἀνίστημι (ῥστημι)*, Fut. *ἀναστήσω*, ep. *ἀναστήω*, Aor. 1. *ἀνίστησα*, Imper. ep. *ἀνάστησον* st. *ἀνάστησον*. Aor. 2. *ἀνίστην*. Dual. *ἀνίστην*, ep. st. *ἀνίστην*, Part. *ἀνίστας*, ep. st. *ἀνίστας*. 1) transitiv im Präs., Imperf., Fut. u. Aor. 1. Act. aufstehen machen od. lassen, mit Acc. von den Sitzen, fortjagen, Jl. 1, 191., *γέροντα χεῖρός*, den Greis bei der Hand aufheben, Jl. 24, 515.; aus dem Schläfe wecken, *τινά*, Jl. 10, 32. *κίρυκα*, Jl. 24, 689. einen Todten wieder erwecken, Jl. 21, 551. 756. aus dem Wohnsitze, d. i. auswandern lassen, Od. 6, 7. übertr. aufregen, anreizen, vorzügl. zum Kampfe, *τινέ*, gegen jemand, Jl. 7, 116. 10, 176. II) intransitiv im Aor. 2. Perf. Act. u. Med. aufstehen, sich erheben, vom Sitze, *τινέ*, gegen jemanden, um zu sprechen, Jl. 1, 58. v. 205. *ἐξ ἰδίων*, Jl. 1, 533. vom Lager, Jl. 10, 55. 2) aus der Ruhe zum Kampfe sich erheben, Jl. 2, 694. *τινέ*, gegen jemanden. Jl. 23, 635. Od. 18, 334. wieder aufstehen, von Verwundeten u. Todten, Jl. 15, 287. 21, 56.

*ἀνίσχω (ίσχω)*, Nebenf. von *ἀνίσχω*, erheben, *χεῖρας θεοῖσι*, Jl. 8, 347. *υπεμῶνα*, Jl. 5, 798. — Med. sich fassen, erdulden, Jl. 7, 110.

*ἀνιχνεύω (ιχνεύω)*, aufspüren, erspüren, Jl. 22, 192. †

*ἀννέεται*, s. *ἀννέεται*.

*ἀνζηραίνω*, poet. st. *ἀναζηραίνω*.

*ἀνοήμων, ὃν (νοήμων)*, vernunftlos, sinnlos, albern, \* Od. 2, 270. 17, 273.

\* *ἀνόητος, ὃν (νόη)*, unbemerkt, ungeahnet, h. Merc. 80.

*ἀνοίγνυμι*, poet. *ἀνοίγω* und *ἀναοίγω* (*οίγνυμι*), Impf. *ἀνέψων* und *ἀνέψων*, u. ep. Iterativ. *ἀναοίγσκον*, Jl. 24, 455. öffnen, aufschließen, aufmachen, *θύρας*, die Thüre, Od. 10, 389. *κλήδα*, den Riegel öffnen, zurückschieben, Jl. 24, 455. m. s. *κλήξ*; *ἀπὸ χηλοῦ πῶμα*, den Deckel vom Kasten heben, Jl. 16, 221.

*ἀνόλεθρος, ὃν (ὀλεθρος)*, nicht vernichtet, dem Verderben entrissen, ungetödtet, Jl. 13, 761. †

*ἄνομαι*, s. *ἄνω*.

*ἄνοος, ὃν (νόος)*, unverständlich, sinnlos, Jl. 21, 441. †

*ἀνοπαῖα* od. *ἀνόπατα* nach Aristarch, Od. 1, 320. *ὄρνις ὡς ἀνοπαῖα δέπτατο*, ein veraltetes Wort, über dessen Bedeutung die Grammatiker streiten. Am wahrscheinlichsten ist *ἀνοπαῖα* ein Adv. = *ἀναφερές*, aufwärts flog sie dahin, wie es Empedokles nach Eustath. gebraucht hat. (*καρκαλλίμως δ' ἀνόπαιον*) Herodian nahm es ebenfalls als Adv. verb., welches so viel als *δοράτως* ungesehen bedeute; (von *δ* u. *ἔω* = *ἔπιτομαι*). Andere, wie Aristarch, schrieben *ἀνόπατα*, u. nahmen es für eine Adlerart, ähnlich dem Seeadler; noch andere schrieben *ἀν' ὄπατα* von *ὄπατον*, der Rauchfang, wofür sich Voss (schnell durch den Kamin entfloß sie) und Nitzsch erklären.

*ἀνορούω (όρούω)*, Aor. 1. *ἀνόρουσα* ohne Augm. sich mit Schnelligkeit erheben, aufspringen, aufahren, — *ἐκ θρόνων* und *ἐξ ὕπνου*, von den Sesseln, aus dem Schläfe, *ἐς δίωρον*, auf den Wagen springen, Jl. 11, 273. u. von der Sonne: *Ἥλιος ἀνόρουσεν ἐς οὐρανόν*, Helios fuhr am Himmel empor, Od. 3, 1.

*ἀνόστιμος, ὃν (νόστιμος)*, ohne Rückkehr, der nicht zurückkehren kann, *ἀνόστιμον τιθέναι*, die Rückkehr versagen, Od. 4, 182. †

*ἄνοστος, ὃν (νόστος)*, ohne Rückkehr, nicht zurückkehrend, Od. 24, 528. †

*ἄνουσος, ὃν (νοῦσος)*, ohne Krankheit, gesund, Od. 14, 255. †

*ἀνουάτος, ὃν (ουάω)*, nicht verwundet, dem *ἀβλητος* entgegengesetzt, bes. nicht vom Schwerte verwundet, ungehauen, Jl. 4, 540. †

*ἀνουνητί*, Adv. unverwundet, Jl. 22, 371. †

*ἀνστάς, ἀνστησον, ἀνστήσω, ἀνστήτην*, s. *ἀνίστημι*.



ἀνστρέψειαν, s. ἀναστρέφω.

ἀνσχεθῆναι, ἀνσχεο, poet. st. ἀνασχεθῆναι, ἀνάσχειν, s. ἀνέχω.

ἀνσχήσεσθαι, poet. st. ἀνασχήσεσθαι, s. ἀνέχω.

ἀνσχετος, s. ἀνάσχετος.

ἄντα (ἀντί), 1) Adv. entgegen, gegenüber, von Angesicht zu Angesicht, vorzügl. mit μάχεσθαι, Jl. 19, 163. σὶ ἄντα σχομένη, sie stand (ihm) entgegen gekehrt, Od. 6, 141. übertr. θεοῖσι ἄντα ἔκει, er glich den Göttern von Angesicht zu Angesicht, d. i. offenbar. Jl. 24, 630. ἄντα τυτυσόμενος, grade vor sich hin zielend, Od. 21, 48. 2) Praep. mit Gen. gegenüber, vor, Ἴλιδος ἄντα, Elis gegenüber, Jl. 2, 626. ἀντ' Ἀλάντος ἑίσαιτο, dem Ajas entgegen, Jl. 15, 415. ἄντα παριέων σχέσθαι κρήδεμνα, vor die Wangen den Schleier halten, Od. 1, 334. ἄντα σίδει, vor dir, in deiner Gegenwart, Od. 4, 115. b) vorzügl. im feindl. Sinne; wider, ἄντα Διὸς πολεμῆσαι, gegen Zeus kämpfen. Jl. 8, 428., vergl. v. 424.

ἀντάξιος, ον (ἄξιος), eigtl. im Gleichgewicht stehend, gleich an Werth, gleichviel werth, γέρας, Jl. 1, 136. mit Gen. ἡγρὸς ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων, so viel werth, als viele andere, Jl. 11, 514., dah. das Neut. οὐ ἔμοι ψυχῆς ἀντάξιον, nicht so viel werth als das Leben ist es mir, Jl. 9, 401. \* Jl.

\* ἀνταποδίδωμι (δίδωμι), Aor. 2. ἀνταποδοῦναι, wiedergeben, zurückgeben, Batr. 190.

ἀντιάω (ἀντα), Impf. ἦντεον, Fut. ἀντήσω, Aor. ἦντησα. Das Präs. ἀντιάω kommt im Hom. nicht vor. = ἀντιάω, 1) mit Gen. jemandem (absichtlich) entgegengehen, Jl. 16, 423. von Sachen: treffen, Theil nehmen, genießen, wie μάχης, δαίτης, ὀπωπῆς, jem. Blick begegnen, jemanden sehen, Od. 3, 97. 2) mit Dat. jem. (zufällig) begegnen, mit jem. zusammentreffen, Jl. 6, 399., absol. Jl. 4, 375.

ἀντέχω (έχω), Imper. Aor. 2. M. ἀντάσθε, entgegenhalten, vorhalten; Med. vor sich halten, τί τινος, etwas gegen eine Sache: τραπέζας ἰδών, die Tische gegen die Pfeile vor sich halten, Od. 22, 74. †

Ἄντεια, ἡ, Antea, T. des Königs Jobates in Lykien, Gemahlinn des Prötos, bei den Tragikern Sthenobois, Jl. 6, 160.

ἄντην, Adv. (ἀντί), 1) gegenüber, entgegen, ἀντην ἵστασθαι, sich jem. gegenüberstellen, gegen jem. Stand halten. Jl. 11, 590. 2) grad vor sich hin, ex adverso, ἔρχεσθαι, vor

gehen, Jl. 8, 399. ἄντην βαλλόμενος, auf die Brust getroffen, Jl. 12, 152. 3) ins Angesicht, sichtbar, offenbar, ἄντην εἰδέναι, grad ins Gesicht sehen, Jl. 19, 15. ἄντην ἀγαπάειν, sichtbar lieben, Jl. 24, 464. ὁμοιωθήμεναι ἄντην, sich offenbar (mit jem.) vergleichen, Jl. 1, 187. Od. 3, 120. (In der letztern Redensart wollen es Einige erklären: dagegen gehalten, d. i. in Vergleich mit Andern.) θεῶ ἐναλλάγχιος ἄντην, ganz ähnlich, Od. 2, 5.

Ἀντηροπίδης, αο, ὁ, S. des Antenor, Jl. 3, 123.

Ἀντηνωρ, ορος, ὁ (mit einem Mann es aufnehmend, vergl. ἀντιάνερα), S. des Asyetes und der Kleomestra, Gemahl der Theano, Vater des Agenor, Akamas u. s. w., einer der weisesten Fürsten der Troer, welcher vergeblich zur Auslieferung der Helene und Zurückgabe ihrer Güter rieth. — Nach späterer Sage zog er nach der Zerstörung Trojas nach Italien und baute daselbst Padua, Jl. 3, 184. 7, 347.

ἀντί, Praep. mit Gen. 1) vom Raume: gegenüber, entgegen, vor, ἀντί ὀφθαλμοῖν, Od. 4, 115., an welcher Stelle es sonst in der Bedtg.: vor stand; Wolf hat dafür ἄντα gesetzt, so wie Jl. 15, 415. An andern Stellen steht jetzt ἀντί st. ἄντα, cf. Jl. 8, 233. -21, 481. 2) gewöhnlich von einer Gegenstellung, Vergleichung: anstatt, statt, für, ἀντί πολλῶν λαῶν ἔστιν ἀνὴρ, statt Vieler gilt ein Mann, Jl. 9, 116. Ἐκτορος ἀντί, Jl. 24, 254. ἀντί πατρὸς ἑνός τέκνιστος, ein Gast ist einem Bruder gleich, Od. 8, 546. τῶνδ' ἀντί, Jl. 23, 650. u. getrennt von dem regierten Worte: ἀντί τοι εἰμ' ἔκτερό, Jl. 21, 75.

ἀντία, Adv. eigtl. Neutr. Pl. von ἀντίος.

ἀντιάνερα, ἡ (ἀνὴρ), Fem. welches nur im Nom. u. Acc. Pl. vorkommt: männergleich, Beiw. der Amazonen, \* Jl. 3, 189. (Masc. ἀντιάνωρ ist ungebrauchl.)

ἀντιάω, ep. ἀντιώω, zerdehnt st. ἀντιάω (ἀντί), Aor. 1. ἦντιάω: poet. Nebenf. ἀντιάω u. ἀντιομαι, entgegengehen, begegnen, absol. Jl. 10, 551. Od. 7, 231. 1) mit Gen. der Person: begegnen jem., vorzüglich vorsätzlich, sowohl in guter Absicht, wie Od. 24, 56., als in böser: im Kampfe entgegengehen, angreifen, Jl. 7, 231. b) von Sachen: πολέμοιο, μάχης, dem Kriege, Kampfe entgegengehen, daran Theil nehmen, Jl. 13, 215. 20, 125.: von Göttern: annehmen, empfangen, genießen, indem man sich die Götter wärtig und Theil nehmend dachte:

ἑκατομῆς, ἑκατ., eine Hekatombe, Opfer annehmen, Jl. 1, 67. Od. 1, 25. 3, 436. 2) mit Dativ: zufällig jem. begegnen, auf ihn stoßen, Od. 18, 147. ἰπὸ μίνυι, Jl. 6, 127. 3) selten mit Acc. hinzugehen, um etwas zu besorgen: μὲν λόχος ἀντιόασα, mein Lager bereitend, nur Jl. 1, 31. II) Med. als Dep. Theil nehmen, mit Gen. γάρμου, an der Hochzeitfeier, Jl. 24, 62.

ἀντιβλήν, Adv. (βλή), eigtl. Acc. Fem. von ἀντίβλος: entgegenstehend, wider, gegen, εἰσὶν τινί, trotzig mit jem. streiten, Jl. 1, 278. — ἐπέρχουσαι τινί, auf jem. losgehen, Jl. 5, 220. \* Jl.

ἀντίβλος, η, ον (βλος), eigtl. Gewalt gegen jem. gebrauchend, widerstehend, feindselig: nur Dat. ἀντίβλοισι ἰπῶσι: Jl. u. Od. — Das Neutr. ἀντίβλον als Adv. wider, entgegen: — μάχεσθαι τινι, gegen jem. kämpfen, Jl. 3, 435.

ἀντιβολέω (ἀντιβολή), Aor. ἀντιβόληα, Jl. 11, 809. entgegengehen, α) mit Gen. der Sache: absichtlich entgegengehen, daran Theil nehmen: μάχης, ἰσχύος, zu dem Kampf, zur Bestattung kommen, Jl. 4, 342. Od. 4, 547., auch mit Genit. der Pers., Od. 18, 273. β) mit Dat. zufällig begegnen, auf jem. treffen, stoßen, gewöhnl. von Personen, Jl. 7, 114. selten von Sachen: φόνω, bei der Ermordung zugegen sein, Od. 11, 416. u. Od. 24, 87., oft absol. Jl. 11, 365. (Buttm. Lex. I. p. 279. verwirft ἀντιβόλησα).

ἀντίθεος, η, ον (θεός), göttergleich, gottähnlich, überhpt.: ausgezeichnet, gewöhnlich Beiw. der Helden, in Bezug auf Abkunft, Macht u. körperliche Vorzüge; ferner der Gefährten des Odysseus, Od. 4, 571., bisweilen auch der Völker, Jl. 12, 408. Od. 6, 241., selten der Frauen: ἀντιθέη ἑλώς, Od. 11, 117. 13, 378. Endlich auch des Polyphemos, Od. 1, 70. u. der Freier, Od. 14, 18.

ἀντίθυρος, ον (θύρα), der Thür gegenüber, daher: παρ' ἀντίθυρον κλισίας, Od. 16, 169. †

Ἀντίκληια, ἡ, T. des Autolykos, Gemahlinn des Laertes, Mutter des Odysseus und der Ktimene, aus Gram um den abwesenden Sohn stirbt sie, Od. 11, 85. 15, 362.

Ἀντίκλος, ὁ, ein Grieche, der sich mit Odysseus in dem gezimmerten Rosse vor Troja befand, Od. 4, 286.

ἀντικρύν, Adv. (vermuthl. von ἀντιπρύνω), 1) grade gegenüber, entgegen, = ἀντην, μάχεσθαι, Jl. 5, 130. 819. — ἀπόφηνι, ins Angesicht sagen,

Jl. 7, 362. — mit Gen., Jl. 8, 301. 2) gerade durch, gerades Weges: ἀντικρύν δι' ὤμου, grade durch die Schulter hindurch, Jl. 4, 481. Od. 10, 162., daher auch: durchaus, gänzlich, διαμᾶν, Jl. 3, 359. (ἀντικρύν ist unhomerisch; v ist wohl ursprünglich doppelzeitig, aber bei Hom. immer lang, außer Jl. 5, 130.)

Ἀντίλοχος, ὁ, ältester S. des Nestor und der Eurydike nach Od. 3, 452. (der Anaxibia Apd.). Er zog mit nach Ilios, zeichnet sich durch tapfere Thaten aus und wird von Achilleus geliebt, Jl. 23, 556. Bei den Leichenspielen des Patroklos erhält er im Wagenrennen den zweiten Preis; im Laufe den letzten, Jl. 18, 623 ff. Er wird vor Troja durch den König der Äthiopen Memnon getödtet, Od. 4, 188.

Ἀντίμοχος, ὁ, ein Troer, Vater des Hippolochos, Peisandros und Hippomachos, welcher am meisten darauf drang, die Helene nicht zurückzugeben, Jl. 11, 122 ff.

Ἀντίνοος, ὁ, S. des Eupheithes, der unverschämteste unter den Freier. Er wirft den Odysseus mit dem Schemel, reizt den Iros gegen ihn auf und wird von Odysseus erlegt, Od. 4, 660. 18, 46. 22, 15 ff.

ἀντίον, Adv. s. ἀντίος.

Ἀντιόπη, ἡ, T. des Asopos, Mutter des Amphion und des Zethos, Od. 11, 260. Nach Apd. T. des Nykteus.

ἀντίος, η, ον (ἀντί), entgegen, gegenüber, im guten und bösen Sinne: ἀντίος ἔστη, er stand gegenüber, d. i. vor ihm, — ἦλθεν, er kam entgegen, Jl. 6) gewöhnl. mit Gen. τοῦγ' ἀντίος ἦλθεν, er kam diesem entgegen, Jl. 5, 301. ἀντίος ἵστασ' ἐμῷ, Jl. 17, 31., selten mit Dativ, Jl. 7, 20. 20, 22. 2) Das Neutr. Sg. ἀντίον u. Pl. ἀντία, steht oft als Adv. 1) gegenüber, entgegen, vor, mit Genit. ἔλαι ἀντίου τινός, jemd. entgegen gehen, Jl. 5, 256. ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεᾷ κατέθηκε (δάρπον), Jl. 3, 425. ἀντία (vor) δεσποίνης φάσθαι, Od. 15, 377. 2) im feindl. Sinne: gegen, wider, ἀντίον εἰπεῖν, widersprechen, Jl. 1, 230. στήνεται ἀντία τινός, feindl. jemd. entgegen stehn, Jl. 22, 253. μάχεσθαι ἀντία τινός, Jl. 20, 88. Od. 1, 79. mit Gen. (in ἀντίον αὐτῶν τινά, einem entgegenreden, antworten, hängt der Accus. von αὐτῶν ab; eben so bei εἰπεῖν).

ἀντιώω, ep. zerdehnt st. ἀντιῶ, s. ἀντιάω.

ἀντιπεραῖος, η, ον (ἀντιπείρας), ge-

genüberliegend, besond. jenseits des Meeres, τὰ ἀντιπείρα, die jenseits des Meeres gegenüberliegenden Gegenden, Jl. 2, 635. †

Ἀντιλοχόσθε, s. ἀντίχω.

\* ἀντίτομος, ον (τέμνω), dagégen geschnitten: das Neutr. τὸ ἀντίτομον, das Gegenmittel, vorzügl. aus Wurzeln, h. Cer. 229.

ἀντιτορέω (τορέω), Aor. 1. ἀντιτόρησα, durchbohren, von der Lanze: mit Gen. χροός, Jl. 5, 337. 2) durchbrechen, erbrechen, mit Acc. δόμον, Jl. 10, 267. h. Merc. 178. (ἀντιτορήσω will Herm. lesen st. αὐτοπρήνεις ὄς, v. 86. ὁδόν, den Weg vollenden).

ἀντίτος, ον, poet. st. ἀντίτος (τίω), eigtl. wiedervergolten; ἀντίτα ἔργα, Thaten der Vergeltung, d. i. Vergeltung, Rache, Od. 17, 51. τὸν ἀντίτα ἔργα γένοιο παῖδος ἐμοῦ, das wären Thaten der Rache für meinen Sohn, Jl. 24, 213.

Ἀντιπάτης, σο, ὁ, im Acc. Ἀντιπατήρα, Od. 10, 116. 1) S. des Melampus, Vater des Oikles, Od. 15, 211. 2) König der wilden riesenhaften Lästrygonen, welcher einen der Kundschafter des Odysseus verzehrte. Nach den Schol. ein S. des Poseidon, Od. 10, 114 ff.

ἀντιπρίζω (πρίζω), sich entgegenstellen, sich vergleichen, τί, mit Jem., \* Jl. 21, 357. τί, in etwas, 488.

ἀντιπέρω (πέρω), nur im Med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, sich mit einem messen, absol. μάχη, Jl. 5, 701. Od. 16, 238., eigtl. τί, Jl. u. Od. nach einem gewöhnl. Gracism. ἀργαλὸς Ὀδυσσεὺς ἀντιπέρεσθαι, es ist schwer, sich dem Olympier zu widersetzen, Jl. 1, 589. mit Acc. der Sache u. Dat. der Pers. μένος τί, sich mit ihm an Stärke messen, Jl. 21, 482.

Ἀντιφονός, ὁ (wechselseitig mordend), ein jüngerer S. des Priamos, Jl. 24, 250.

Ἀντιφος, ὁ, 1) S. des Priamos und der Hekabe, welchen Achilleus sammt dem Isos weggeführt, und gegen Lösegeld freigegeben, Jl. 4, 490. Agamemnon tödtete ihn, Jl. 11, 101. 2) S. des Pylämenes u. der Teichnymphe Gygäa, ein Mäonier und Bundesgenosse der Troer, Jl. 2, 864. 3) S. des Thessalos, ein Heraklide, Heerführer der Griechen aus Nisyros und den Kalydnischen Inseln, Jl. 2, 676. 4) Freund des Telemachos aus Ithaka, Od. 17, 68.

ἀντιλος, ὁ, das in den untern Schiffsraum eingedrungene Meerwasser; auch der Schiffsraum selbst, Od. 12, 411. 15, 479.

ἀντολή, ἡ, s. ἀντολή.

ἄντομαι, poet. Nebenf. von ἀντά nur im Med. Pr. u. Impf. eigtl. sich begegnen: mit Dativ, ἀλλήλοισιν ἐν ποταμῷ, sich einander im Kampfe begegnen, Jl. 15, 698. trop. διπλὸς ἦντι θώρηξ, der doppelte Panzer begegnet sich, d. i. schloß sich zusammen; nach andern: im Wege stehen. 2) überhaupt begegnen, auf jemanden stoßen Jl. 2, 595. u. mit Dativ, Jl. 11, 237.

ἄντρον, τό, Höhle, Grotte, Felsenschlucht, \* Od. 9, 216. u. oft.

Ἀντρών, ὧνος, ὁ (Ἀντρών, h. Cer. 491.), St. in Thessalien am Öta eigtl. Ort voll Höhlen. Jl. 2, 697.

ἄντρος, ὄγος, ἡ, eigtl. jede Rundung, jeder Kreis; daher 1) der Rand um den Schild, ein metallner, mit Leder überzogener Reif, Jl. 6, 118. auch der Schild selbst, Jl. 14, 412. — 2) der Sesselrand des Wagens, ein Rand welcher oben an den beiden Halbkreise des Wagenstuhles herum lief und sich in einen Knopf endigte, an welche man die Zügel band, Jl. 5, 262. Home erwähnt zwei ἄντρος, Jl. 20, 500. 728. entweder weil der Wagenstuhl aus zwei Halbkreisen bestand, oder weil oben und unten ein Rand herum lief. — 3) der Kreis, die Bahn der Planeten: h. 7, 8.

ἄνυσις, ιως, ἡ (ἀνύω), Vollendung Beendigung, Ende, Erfüllung οὐκ ἄνυσιν τινα δόμον, wir finden kein Ziel und Ende, d. h. wir richten nicht aus, Od. 4, 544. ἄνυσις δ' οὐκ ἔσται αὐτῶν, Erfüllung wird ihnen nicht werden, d. h. sie werden es nicht erreichen Jl. 2, 347.

ἀνύω (ἄνω), Fut. ἀνύσω, Aor. 1. ἤνυσα, Fut. Med. ἀνύσομαι, ep. σο. 1) vollenden, zu Ende bringen, mit Acc. a) ἔργον, eine Arbeit vollenden, Od. 247. b) einen Weg vollenden: ὁδόν, ὅσον τε νηὶς ἤνυσεν, so viel etc. ein Schiff zurücklegt, sc. ὁδοῦ, Od. 357., vergl. 15, 294. c) vernichten: verzehren, vom Feuer, Od. 24, 71. 2) mit Partic. nichts ausrichten οὐκ ἄνυσ φθορίουσα, durch neidisch Widerstreben richte ich nichts aus, 4, 56. In der Stelle Od. 16, 373. γὰρ ὅτω ἀνύσεσθαι τάδε ἔργα, erklär die Schol. das Fut. Med. durch ἀνύσναι, ich glaube nicht, daß diese Sac ausgeführt werden wird. Passow nimmt es als Med., wo man ἡμᾶς ergänzen muß (α u. v stets kurz).

ἄνω (ᾶ), Impfct. ἤνον, Nebenf. v. ἀνύω, vollenden, ὁδόν, einen W zurücklegen, Od. 3, 496. ἔργον, Jl. 473. Pass. vollendet werden, v

der Zeit: νύξ ἔσται, die Nacht läuft zu Ende, Jl. 18, 251. (verwand mit dem Adv. ἔνω, und Stammwort zu ἀνώω).  
lang, außer Jl. 18, 473.

ἄνω, Adv. (ἀνά), empor, aufwärts, hinauf, oberhalb, Od. 11, 596. von der Himmelsgegend: nordwärts, Jl. 11, 544.

ἄνωγα, ep. altes Perf. ohne Augment. mit der Bedeutung eines Präsens: ich befehle, heiße, gebiete, ermähne, oft in Verbindung mit ἐκπορύνω, κτάσμαι, sehr oft θυμός ἀνάγω od. ἄνωγέ μ', mein Gemüth treibt mich an, d. h. ich habe Lust, mit Acc. der Person und Inf. Präs. od. Aor. Jl. 2, 280. mit Dat. nur Od. 16, 531. 16, 339. 20, 139. Von diesem Perf. kommen nur vor: ἄνωγας, ἄνωγε, ἄνωγμεν, Conj. ἀνάγῃ, Opt. ἀνάγῃς, Imper. ἄνωγε, gewöhnl. ἀνωχθε, στωγίω und ἀνώχθω: ἀνώγετε und ἄνωθε, Inf. ἀνώγεσθαι st. ἀνώγειναι, Plusq. ἡνώγετο, ἡνώγετο. Dieses Perf. geht in die Präsensflexion über, daher: 3 Praes. ἄνωγε, ἀνώγετο, 3 Pf. ἄνωγε oder ἄνωγε, Imperf. ἡνώγον und ἄνωγον, daher Fut. ἄνωξω, Aor. 1. ἡνώξα, Od. 10, 531. Bottom. Lex. I. p. 295. rechnet es zu einem alten Stamme ἄγγω, verwandt mit ἄγγιλλω; nach andern altes Perf. von ἀνάσσω).

ἄνωγεν, s. ἀνολύγναι.  
(ἀνώγειω), ungebr. Präs., von welchem man das Impf. ἡνώγεον, Jl. 7, 394. ableitet, wofür Bentley ἡνώγον liest.  
ἄνώγω, ep. Fut. ἀνώξω, befehlen, heißen, ein neues Präsens, welches von ἀνώγα gebildet hat, m. s. ἄνωγα.  
ἀνωθέω (ἄνωξω), Aor. Part. ἀνώσας, hinaufstoßen, verst. ναυθ, das Schiff vom Lande stoßen, in die hohe See treiben, Od. 15, 552. †

ἄνωιστί, Adv. (οἶμαι), unvermuthet, unerwartet, Od. 4, 92. †  
ἄνωιστος, ον (οἶμαι), unvermuthet, unerwartet, Jl. 21, 39. †  
Erg. 14, 1.

ἄνωρυμος, ον (δνομα), namenlos, benannt, Od. 8, 552. †  
ἄνώμαι = ἀνύομαι, sinnlos. Lesart h. Ap. 209., wofür man μυνώμενος Herm. ἐγαυόμενος vorschlägt.

ἄνωχθε, ἀνωχθε, s. ἄνωγα.  
ἄνωθε, ἄξαντο, s. ἄγω.  
ἄνωγε, s. ἄγω.

ἄνη, ἡ (viell. von ἄγνυμι), die Art; — die Streitart, deren sich die homer. Helden nur im Nothfalle bedienen, Jl. 13, 612. 15, 711.

ἄνιος, ἡ, ἰον (ἄγω), eigtl. was gleiches Gewicht hat; daher 1) eben so

viel werth, mit Gen. λίβης ποδὸς ἄνιος, ein Kessel, so viel werth, wie ein Rind, Jl. 23, 885. οὐδ' ἐνὸς ἄνιοι σίμην ἔκτορος, wir sind nicht einmal so viel werth als der eine Hektor, Jl. 6, 234. — σὸς δ' ἄνιον ἔσται ἀμοιβῆς, näml. δῶρον, es wird dir werth sein der Vergeltung, d. h. es wird dir ein gleiches Geschenk einbringen, Od. 1, 318. — 2) absol. würdig, annehmlich, ἄξια ἀποινα, würdiges Lösegeld, Jl. 6, 46. ἄνιος, Od. 15, 429.

Ἀξιός, ὁ, Fluß in Makedonien, welcher in den Thermaischen Meerbusen fällt, j. Vistritza, Jl. 2, 849.

ἄξυλος, ον (ξύλον), ohne Holz, 2) nicht abgeholzt, ὕλη, ein niegehaener, holzreicher Wald, Jl. 11, 155. †

Ἀξυλος, ὁ, S. des Teuthras aus Arisbe in Thrake, von Diomedes getödtet, Jl. 6, 12. (v ist hier lang).

ἄξων, ονος, ἡ (ἄγω), die Achse am Wagen, von Eisen, Erz oder Eschenholz, auch das ganze Rad: ὑπὸ δ' ἄξοσι φάτις ἔκπιπτον, es stürzten unter die Räder die Männer, \* Jl. 16, 378.

δοιδή, ἡ, spät. zogr. ᾠδή h. Cer. (αἰδω), 1) Gesang, das Singen, zunächst die Gabe des Gesanges, die Gesangeskunst, Jl. 2, 595. Od. 1, 328. 6) Handlung des Singens, welches gewöhnlich mit der Zither begleitet wurde, Od. 1, 421. 17, 605. 2) Lied, Gedicht, welches abgesungen wurde, σπονδίασα δοιδή, Trauergesang, Jl. 24, 721. 3) der Gegenstand des Liedes: Sage, Od. 8, 580. 24, 200.

δοιδιάω (δοιδή), ep. Nebenf. v. αἰδω, singen, \* Od. 5, 61. 10, 227.

δοιδίμος, ον (δοιδή), besungen, im guten Sinne, h. Ap. 299.; im bösen Sinne, dah. berüchtigt, Jl. 6, 358. †

δοιδός, ὁ (αἰδω), der Sänger und Dichter, der Barde, Jl. 24, 720. eigtl. wohl Adj., daher δοιδὸς ἀνὴρ. Der epische Sänger war im heroischen Zeitalter hochgeehrt, und Könige und Fürsten fanden an seiner Kunst Vergnügen. Ja er war oft der Freund derselben, so wie Agamemnon ihm auftrug, seine Gemahlinn zu bewachen, Od. 3, 267. Er ist gleich dem μάντις, von Gott begeistert und daher heilig und unverletzlich; er ist αὐτοδίδακτος; niemand hat ihm seine Kunst gelehrt (Od. 22, 347.), sondern ein Gott hat ihm die Gabe verliehen, Od. 17, 535. Vorzüglich sind es die Mäsen, welche ihn begeistern und sein Gedächtniß unterstützen, Od. 8, 73.

Ἀολλίης, ἐς (verw. mit αἰλω, ἔλλω), zusammengebracht, alle zusam-

men, dicht gedrängt, stets im Plur. *οἱ δ' ἅμα ἀσταθῆσαν δολίς*, sie verschwanden alle zusammen, Od. 10, 259. besonders von Kriegsschaaren: *δολίς ὑπήμεναν*, dichtgedrängt hieltensie Stand, Jl. 5, 498, 12, 78.

*δολιζω* (*δολίς*), Aor. *δόλισα*, Aor. I. *δολίσθην*, zusammenbringen, versammeln mit Acc. Jl. 6, 297. Pass. sich versammeln, Jl. 15, 588. \* Jl.

*ἄορ*, *ἄορος*, τό (*δέλω*), eigtl. jedes Geräth, das man trägt; das Schwert, das am Wehrgehcn getragen wurde; mit *ἔν*, *ταυηκές*, Jl. 21, 173. u. Od. 11, 24. *ἔφος* (α ist in den zweisylb. Casus stets lang; in der dreisylbigen in der Arsis lang, in der Thesis kurz.)

*ἄορος*, *οἷ*, nur im Acc. Pl. *ἄορας*, Od. 17, 222. † von zweifelhafter Bedeutung. Dieses Wort wird unter mehreren Gastgeschenken erwähnt; Eustath. u. Apoll. erklären es durch Weiber; es stehe durch Buchstabenversetzung st. *ἄορας*, andere durch Dreifüße oder Kessel, *λέβητες* (mit Henkeln zum Aufhängen). Vermuthl. ist es nur nach Hesych. eine heteroklit. Form für *ἄορα*, Schwerter, wie auch einige Grammat. lesen: vergl. Thiersch Gr. §. 197. 60.

*ἄορτήρ*, *ἥρος*, ὁ (*δέλω*), überhpt. Tragband, besond. das Wehrgehcn = *ταλαμών*, der Riemen, woran das Schwert getragen wurde, Jl. 11, 31. Od. 11, 609. 2) ein Riemen, woran der Ranzen hing, Od. 17, 198.

*ἄορσητήρ*, *ἥρος*, ὁ (*ἀορσέω*), der Helfer, Retter, Vertheidiger, Beschützer, Jl. 15, 254. Od. 4, 165.

*ἄουτος*, *ον* (*οὐτάω*), unverwundet, unverletzt, Jl. 18, 536. †

*ἀπαγγέλλω* (*ἀγγέλλω*), Imperf. Iter. *ἀπαγγέλλσκον*, Aor. I. *ἀπήγγειλα*, Botschaft bringen, melden, erzählen, *τινί τι*, jem. etwas, Jl. 9, 626., mit *παλιν*, zurückberichten, Od. 9, 95.

*ἀπάγχω* (*ἄγχω*), erdrosseln, erwürgen, mit Acc. Od. 19, 230. †

*ἀπάγω* (*ἄγω*), Fut. *ἀπάξω*, Aor. 2. *ἀπήγαγον*, 1) wegführen, fortführen, mit Acc. Od. 4, 289., oft mit *οἶκαδε*, Od. 16, 370. mit *αὐτίς*, *πατρίδα γαίαν*, zurückführen, heimführen, Jl. 15, 706. *υἶόν εἰς Ὀπόνεα*, Jl. 18, 326. 2) (von einem Orte) herbeiführen, bringen, *βοῦς*, Od. 18, 278.

*ἀπαείρω* (*δέλω*), ep. st. *ἀπαίρω*, hinwegheben. 2) Med. sich hinwegbegeben, hinweggehen, mit Gen. *πόλιος*, aus der Stadt, Jl. 21, 563. †

*ἀπαί*, poet. st. *ἀπό*.

*ἀπαίνυμαι*, Dep. (*αἰνυμαι*), ep. Impf.

*ἀποαῖνυτο*, wegnehmen, nehmen, mit Acc. *τεύχεα*, *κῦδος*, Jl. *κίσσον*, Od. 12, 419. *τί τινας*, *ἤμισιν τ' ἀρετῆς ἀποαῖνυται*, Zeus *ἀνέρος*, die Hälfte der Kraft nimmt Zeus einem Manne, Od. 17, 322.

*Ἀπαισός*, ἡ (*Παισός*, ἡ, Jl. 5, 612.) St. in Kleinmysien, Jl. 2, 828.

*ἀπαίσσω* (*ἀίσσω*), Aor. Part. *ἀπαίττω*, herabspringen, herabeilen, mit Gen. *κρημνοῦ*, vom Felsen, Jl. 21, 234. †

*ἀπαιτίζω* (*αἰτίζω*), poet. Nebenf. von *ἀπαίτεω*, zurückfordern, *χρήματα* Od. 2, 78. †

*ἀπάλαλκε*, *ἀπαλάλκοι*, s. *ἀπαλέξω* *ἀπάλαμνος*, *ον*, poet. (*παλάμη*), st. *ἀπάλαμος*, eigtl. ohne Hand, dah. unbehülflich, ungeschickt, *ἀνὴρ* ein unschlüssiger Mann, Jl. 5, 597. †

*ἀπαλέξω* (*ἀλέξω*), Fut. *ἐξσω*, Aor. I. Opt. *ἀπαλεξήσμαι* und ep. Aor. 2. *ἀπάλαλκον*, abwehren, abhalten, *τινά* Od. 4, 766. — *τινά τινας*, jemanden von einem fernhalten, ihn dagegen vertheidigen, Jl. 24, 371. mit Gen. der Sache *καχότητος*, jem. vom Verderben zurückhalten, ihn damit verschonen, Od. 11, 364. *κύνας κεφαλῆς*, Jl. 22, 349.

*ἀπάλθομαι*, ep. (*ἀλθέω*), Fut. *ἀπαθήσομαι*, gänzlich heilen, *ἐλκεα* Wunden, Jl. 8, 405. 419.

*ἀπαλοῖω* (*ἀλοῖω*), ep. Aor. I. *ἀπαλοῖσα*, eigtl. zerdreschen, dann zerschlagen, zerschmettern, mit Acc. *δοῖτα*, Jl. 4, 522. †

*ἀπαλός*, ἡ, ὄν (wahrsch. von *ἄπιω* weich anzufühlen, zart, meist von Theilen des menschl. Körpers, *διὰ τὴν αὐχὴν*. *ἦτορ*, das zarte Leben, Jl. 11, 115. Neutr. als Adv. *ἀπαλὸν γελᾶν*, baglich lachen, Od. 14, 465.

*ἀπαλουρεθής*, *ἔς* (*τρέφω*), Gen. *ἐσθλὸς*, wohl genährt, wohl gemästet, *σίαιος*, Jl. 21, 363. †

\* *ἀπαλόχρως*, ὁ, ἡ (*χρῶς*), Acc. I. *ἀπαλόχρως*, von weicher Haut, Ven. 14.

*ἀπαμύω* (*δμῶω*), Aor. I. *ἀπημύην*, abmähnen, abschneiden, mit Acc. Od. 21, 301. † in Tmesis.

\* *ἀπαμβλύνω* (*ἀμβλύνω*). Perf. P. *ἀπημβλυνμαι*, abstumpfen, Pass. stum werden, absterben, Ep. 12, 4.

*ἀπαμβροτεῖν*, s. *ἀφραμαρτάνω*. *ἀπαμβροῖμαι* (*ἀμείβω*), er wieder antworten, meist im Part. *ἀπαμειβόμενος προσέφη*, Jl. u. Od. *τινά*, Od. 400, 11, 347.

*ἀπαμύνω* (*ἐμύνω*), Aor. *ἀπήμυν*, abwehren, abhalten, *τί τινι*, etw. von jemand., *λογόν ἡμῖν*, Unheil uns anwenden, Jl. 1, 67. *κακόν* ἡ

*ἀνταίσιον*, Jl. 9, 597. 2) Med. a) sich wehren, vertheidigen, πόλις ἣ ἀμυνόμεθα, in welcher wir uns vertheidigen könnten, Jl. 15, 738. b) von sich abwehren, τινά, Jl. 24, 369. Od. 16, 72.

*ἀπαναίνομαι*, Dep. M. (ἀναίνομαι), Aor. 1. ἀπηνήμεν, gänzlich vernichten, abschlagen, Jl. 7, 183. mit Acc. Od. 10, 297.

*ἀπένευθε* nur vor Vocal. ἀπένευθεν (θευθε), 1) Adv. entfernt, fern, seitab: ἀπένευθε κύνε, d. h. weggehend, Jl. 1, 35. φεύγειν, Jl. 9, 478. — 2) als Praep. mit Genit. fern, weit weg, ἀπένευθε γαῖν, Jl. 1, 45. τοκήων, Od. 9, 36. übertr. ἀπένευθε θεῶν, heimlich vor den Göttern, ohne ihren Willen, Jl. 1, 549.

*ἀπάντη* od. *ἀπάντη*, Adv. (ἄπας), überall hin, nach allen Seiten hin, Jl. κύκλῳ ἀπάντη, rings im Kreise, Od. 8, 278.

*ἀπαύω* (ἀνύω), Aor. 1. ἀπήνυσα, ganz vollenden, οἶκαδε, sc. τὴν ὁδόν, den Weg nach Hause zurücklegen, Od. 7, 326. †

*ἅπαξ*, Adv. einmal, \* Od. 12, 22. 350.

*ἀπαράσσω* (ἀράσσω), Aor. 1. ἀπήραξα, abreißen, abhauen, abschlagen, mit der Lanze oder dem Schwerte, mit Acc. τρυφάλεια, Jl. 13, 577. ὁδόν ἀντιπύ, Jl. 16, 116. καὶ χαμάδι, zu Boden schmettern, Jl. 14, 497. \* Jl.

*ἀπαρέσχω* (ἀρέσχω), nur im Med. ganz versöhnen, wieder gewinnen, οὐ νυμεσιτὸν, βασιλῆα ἄνδρ' ἀπαρέσασθαι, es ist nicht tadelnsworth, einen fürstlichen Mann ganz wieder mit sich auszusöhnen (den einer zuerst beleidigt hat), Jl. 19, 183. † So erklären die Alten diese allgemeine Sentenz im Einklange mit der Lage des Achilles und Agamemnon (Schol. ἀπαρέσασθαι τουτίου τῆς βλάβης ἀνυλλέξασθαι καὶ ἐξίλασθαι). Ihnen folgen Damm u. Vofs. Heyne fand diese Erklärung weder dem Zusammenhange, noch dem Zeitworte ἀπαρέσασθαι angemessen; denn dieses Zeitwort bedeute nicht versöhnen, sondern erzürnen, wie es bei Spättern vorkäme. Er bezog βασιλῆα ἄνδρα auf Achilles, u. übersetzt: es ist nicht zu tadeln, dafs ein königlicher Mann erzürnt, wenn man ihn zuerst beleidigt. Ihm folgen Passow u. Bothe. Indefs zuerst ist das Zeugniß des Eustath. u. der Schol. entgegen, dann zeigt ἀνὸ in der Zusammensetzung oft nur eine Verstärkung an, vergl. ἀπειπῆν, Jl. 9, 309. u.

endlich paßt zu dem Vordersatze, der Agamemnon zu grösserer Mässigung ermahnt, wenig der Nachsatz: es sei nicht zu tadeln, dafs ein beleidigter König die Beleidigung mißfällig aufnehme.

*ἀπάρχομαι*, Dep. Med. (ἄρχω), Aor. 1. ἀπηρξάμην, beginnen, anfangen, wird nur von der heiligen Handlung des Voropfers gebraucht, welches darin bestand, dafs man einige Stirnhaare des Opferthieres ins Feuer warf; daher: τρίχας ἀπάρχεσθαι, die Stirnhaare abschneiden, sie ins Feuer werfen und so das Opfer beginnen, Jl. 19, 254. Od. 14, 422. und absol. ἀπαρχόμενος, das Opfer beginnend, Od. 3, 446.

*ἅπας*, ἅπασα, ἅπαν (πᾶς), ganz und gar, Plur. alle zusammt, ἐγκέφαλος, das ganze Gehirn, Jl. 11, 98. οἶκος ἅπας, das ganze Haus, Od. 2, 49. mit Adj. Od. 4, 616.

*ἅπαστος*, ον (πᾶσαι), der nichts genossen hat, nüchtern, Jl. 19, 346. — b) mit Gen. ἰθύντος ἡδὲ ποτῆτος, ohne Speise und Trank zu geniessen, Od. 4, 788.

*ἀπατάω* (ἀπάτη), Fut. ἀπατήσω, Aor. ep. ἀπάτησα, betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, jemanden, Jl. 9, 444. Od. 4, 348.

*ἀπάτερθε*, vor Vocal. ἀπάτερθεν, Adv. (ἄτερ), abgesondert, getrennt, Jl. 2, 587. 2) Praep. mit Gen. fern, entfernt von, Jl. 5, 445. \* Jl.

*ἀπάτη*, ἡ (ἀπάω), Trug, Betrug, Täuschung, meist im bösen Sinne, vbdn. mit πατή, Jl. 2, 114. — auch ohne böse Bedeutg.: Täuschung, List, Pl. Od. 13, 294.

*ἀπατήλιος*, ον (ἀπάτη), betrügerisch, betrüglisch, \* Od. 14, 127. 157.

*ἀπάτηλος*, ον = ἀπατήλιος, Jl. 1, 526. † u. h. 7, 13.

*ἀπατιμάω* (αἰμάω), Aor. ἀπητιμήσα, entehren, beschimpfen, schimpflich behandeln, τινά, Jl. 13, 123. †

*ἀπαυράω*, ep. im Praes. ungebräuchl.; davon nur das Impf. Sg. ἀπηύρων, ας, a als Aor. (ἀπηύρατο, Od. 4, 646. ist f. L.) und Part. Aor. 1. ἀπούρας, wegnehmen, entreißen, rauben, a) mit doppelt. Acc. τινά θυμόν, Einem das Leben rauben: eben so τέχεα. b) mit Dativ der Pers. τινί τι, Jl. 17, 236. Od. 3, 192. c) mit Accus. allein: φίλον ἦτορ, Jl. 24, 50. — Anm. Mit Gen. der Pers. scheint nicht begründet: Jl. 1, 430. τὴν ῥα βίην αἰκοντος ἀπηύρων, die sie mit Gewalt wider seinen Willen nahmen. Hier ist er Gen. absol. oder von βίῃ abhängig (vermittelt Gewaltthätigkeit an dem Nichtwollenden, vergl.

Od. 4, 646.) und Od. 18, 273. wird er von δῖον regiert. (Der Aor. lautete ursprüngl. wahrscheinl. ἀπέφραγ (wie ἀπέδραγ), Part. ἀποφράς, daher ἀποφράς, und das Praes. ἀποφράω, ἀπαυράω: Buttm. Lex. I, p. 83. vergleicht damit εὔρειν u. ἀρύνειν.)

(ἀπαφάω), ungebräuchl. Praes. davon ἀπαφίσκω, w. m. s.

ἀπαφίσκω, ep. (ἈΦΩ), Aor. ἤπαφον, Inf. ἀπαφεῖν, Med. 3 Sg. Aor. Opt. ἀπάφωτο. 1) betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, Jemanden, Od. 11, 217. 2) Med. gleichbedt. mit Act. μήτις με βροτῶν ἀπάφου' ἐπέσσειν, \*Od. 23, 216.

ἀπέειπε, s. ἀπείπον.

ἀπέεργε, s. ἀποέργω.

ἀπειλέω (verwddt. mit dem dor. ἀπύλαι), Fut. ἀπειλήσω, 1) eigtl. laut reden, prahlen, vergl. Jl. 8, 150. daher 1) meist im bösen Sinne: drohen, androhen, τινί τι, Einem etwas androhen: und statt des Acc. der Inf. Jl. 1, 161. Od. 11, 313. ἀπειλές, Drohungen ausstoßen, Jl. 16, 201. 2) im gut. Sinne: prahlen, sich rühmen, Od. 8, 383. b) geloben, versprechen, Jl. 23, 863. 872. (Impf. Dual. ἀπειλήτην, Od. 11, 313., vergl. Thiersch §. 221. 83. Buttm. §. 105. 16.)

ἀπειλή, ἡ, stets Plur. das Prahlen, (wie das Verb.) die Drohung, Jl. 9, 244. Od. 13, 126. b) die Prahlerei, das prahlende Versprechen, im gut. Sinne, Jl. 20, 83.

ἀπειλητήρ, ἦρος, ὁ, der Prahler, Großprahler, Jl. 7, 96. †

ἀπειμι (εἶμι), Fut. ἀπίσομαι, poet. 3 Sg. ἀπίσσειται, Od. 19, 302. Impf. ἀπῆν ep. ἀπῆν, Pl. ἀπῆσαν, entfernt sein, absol. mit Gen. τινός, von Jem. Jl. 17, 278. Od. 19, 169.

ἀπειμι (εἶμι), Imper. ἀπίθι, Part. ἀπιών, fortgehen, weggehen, meist im Part. Das Praes. in der Bedeutg. des Fut. Od. 17, 593.

ἀπεῖπον (εἰπεῖν), ein defect. Aor. II., welcher das Verbum ἀπόφημι ergänzt: 3 Sg. ep. ἀπέπειπε u. ἀπόπειπε, Conj. ἀποπέπω, Opt. ἀποπέποιμι, Imper. ἀπέπειπε und ἀπόπειπε, Inf. ἀποπειπεῖν, ἀπειπέμεν. 1) nur Hom. herausagen, herausreden, κρατερῶς, Jl. 9, 432. mit Acc. μῦθον, ἀγγελίην, Jl. 7, 416. 9, 389. ἐφημοσύνην, Od. 16, 340. 2) absagen, verweigern, τι, etwas, Jl. 1, 675. daher auch 3) aufkündigen, τινί, Od. 1, 91. und entsagen, μῆνιν, dem Zorne, Jl. 19, 35. (ἀπόπειπε mit Gen. Jl. 3, 406. wo jetzt nach Aristarchos richtig ἀπόειπε, w. m. s.).

Ἀπειράλη, ἡ, die Apeiräische γῆς, Od. 7, 8. Eustath. leitet es ab dor. von Ἠπειρος ab, vom festen Land od. aus Epirus, aber gegen die Quantität der ersten Sylbe, vergl. Ἀπειρήνη ἀπειρέσιος, ον und ἀπερείσιος poet. verlängert st. ἡπειρος, grenzenlos, unbegrenzt, γαῖα, Jl. 20, 51. 2) überhpt. unendlich, unermesslich viel, ἀποινα, Jl. 1, 1. αὐτός, ἀδρωποι.

Ἀπειρήθεν, Adv. entwed. vom festen Lande od. aus Epirus, Od. 9., vergl. Nitzsch zu d. St. Der Dichter verstand vielleicht unter ἡ ἡπειρος ο Ἀπειρή das unbegrenzte Land gegen Norden.

ἀπειρήτος, η, ον, ion. u. ep. ἀπειράτος (πειράω), 1) unversucht, unerprobt, erfolglos, von Sachen, πῦρος, Jl. 17, 41. vergl. ἀδήματος. b) acti der nichts versucht hat, ohne einen Versuch gemacht zu haben, Jl. 12, 36. 2) unerprobt, unbewährt, von Personen, von dem man noch keine Beweise der Kenntnisse hat, Od. 2, 170. daher unerfahren, unkundig mit Gen. φιλόστοχτος, h. Ven. 133.

ἀπείριτος, ον, poet. st. ἀπειράτος grenzenlos, πόσις, Od. 10, 195. h. Ven. 120.

ἀπειρων, ονος, ὁ, ἡ (πείρας), grenzenlos, unermesslich, γαῖα, ἡμῶς, δισμοί, Od. 8, 340. ὕπνος, unermesslich langer Schlaf, Jl. 24, 776. Od. 7, 286.

\* ἀπέκ oder ἀπ' ἐκ, Praep. mit Gen. mit, weg und heraus, h. in Apoll.

ἀπεκλάνθανω (λανθάνω), Imper. Aor. Med. ἀπεκλάνθασθε; 1) gänzlich vergessen machen; 2) Med. gänzlich vergessen, mit Gen. θαμβεύς, al Verwunders vernachlässigt, d. i. aufgehört sich zu verwundern, Od. 24, 394. †

ἀπέλεθρος, ον (πέλεθρον), eigtl. nicht mit einem Pelethron zu messen: unermesslich, τῷ, Jl. Od. 9, 538. Neu als Adv. ἀπέλεθρον, unermesslich w. Jl. 11, 354.

ἀπεμέω (ἐμέω), Aor. 1. ἀπέμεσα, 2. ἀπέμεσσε, wegspeien, ausbrechen, Acc. αἷμα, Jl. 14, 437. †

ἀπεμνήσαντο, s. ἀπομνησκα.

ἀπεναρίζω, poet. (ἐναρίζω), eigtl. der Waffen einen Getödteten berauben überhpt. berauben mit doppelt. Aor. ἔντα τινά, \*Jl. 12, 195. 15, 343. nur Tmesis.

ἀπένεικα, s. ἀποφύγω.

ἀπέπλω, s. ἀποπλώω.

ἀπερείσιος, ον = ἀπειρέσιος, po

ἀπερύκω (ἐρύκω), Fut. ἀπερύξω, abhalten, abwehren, mit Acc. Jl. 4, 542. Od. 18, 105.

ἀπέροχομαι (ἐροχομαι), Aor. 2. ἀπῆλθον, Perf. ἀπῆλυνθα, weggehen, weggehen, mit Präp. u. Gen. allein: πάρος, οἴκου, Jl. 24, 766. Od. 2, 136.

ἀπερωεύς, εὖς, ὁ (ἐρωέω), der zurückhält, Verhinderer, Vereitler, ἱρῶν μενάων, Jl. 8, 361. †

ἀπερωέω (ἐρωέω), Aor. ἀπερώησα; eigtl. zurückströmen; überhpt. davon-silen, zurückweichen, mit Gen. πολέμου, 'aus dem Kampfe weichen, Jl. 16, 723. †

ἄπεισαν, s. ἄπειμι.

ἀπειθήεις ἐς (πείθομαι), 1) pass. von dem man nichts gehört hat, unbekannt, unerforschbar, Od. 3, 88. 2) act. der nichts gehört hat, unerfahren, unkundig, \*Od. 3, 184.

ἀπεχθαίρω (ἐχθαίρω), Aor. 1. ἀπέχθηα, 1) heftig hassen, anfeinden, mit Acc. Jl. 3, 415. 2) trans. verhasst machen, verleiden, ὕπνον καὶ ἰδωδὴν τινα, Od. 4, 105.

ἀπεχθάνομαι, Med. (ἐχθάνομαι), Aor. 2. ἀπηχθόμην, gehasst werden, verhasst sein, τινα, Jl. 6, 140. 24, 27. (Das Präsens ἀπεχθάναι Od. 2, 202. hat ebenfalls intrans. Bedeutg.: ἀπηχθόμην ist Aor. Ein Präsens ἀπέχδομαι kennt Hom. nicht, vergl. Buttm. Gr. §. 114. Rost p. 288.

ἀπέχω (έχω), Fut. ἀφίξω u. ἀπροσχήσω, Od. 19, 572. Aor. 2. ἀπέσχον, Fut. Med. ἀφέξομαι, Aor. 2. M. ἀπεσχόμην. I) Activ. 1) abhalten, entfernen, abwehren, α) τί τινος, etwas von einer Sache: χείρας λοιμοῖο, Jl. 1, 97. νῆα νῆσων, Od. 15, 33. δ) abwehren, τί τινα, Einem etwas, d. i. jemd. gegen etwas schützen, πᾶσαν δεικλήν χροῖ, vor jeder Entstellung den Leib schützen, Jl. 24, 19. χείρας μνηστήρων τινα, Od. 20, 263. II) Med. sich abhalten, ablassen, abstehen von einer Sache, mit Gen. πολέμου, vom Kriege, Jl. 8, 35. ἀλλήλων, Jl. 14, 206. βωῶν, Od. 12, 321. jemandes schonen, Od. 19, 489. δ) mit Acc. u. Gen. χείρας κακῶν, seine Hände vom Bösen zurückhalten, Od. 22, 489.

ἀπηλεγέως, Adv. (ἀλέγω), rücksichtslos, unverholen, gerade heraus, μῦθον ἀποσπεῖν, Jl. 9, 309. Od. 1, 373.

ἀπημαρτος, ον (πημαίνω), unbeschädigt, unversehrt, Od. 19, 282. †

ἀπημιον, ον, Gen. ονος (πήμα), ohne Schaden, 1) pass. unbeschädigt, unverletzt, Jl. 1, 415. 12, 761. 2)

activ. unschädlich, gefahrlos, οὔρος, πομποί, daher: ὕπνος, heilsamer Schlaf, Jl. 14, 164. μῦθος, Jl. 12, 80.

ἀπῆνη, ἥ, der Wagen, und zwar ein vierrädriger, unterschieden von ἄρμα, vorzüglich um Lasten zu fahren, = ἄμαξα, Jl. 24, 324. Od. 6, 72.

ἀπηνήναντο, s. ἀναναίνομαι.

ἀπηνής, ἐς, Gen. ἐος (entgegenges. dem ἐννης), unsanft, unmild, unfreundlich, unbiegsam, hart, rauh; θυμός, μῦθος, νόος, Jl. 15, 94. Od. 18, 381.

ἀπηνόαξεν, s. ἀπαρόασω.

ἀπηνόρων, ας, α. s. ἀπανοράω.

ἀπῆωρος, ον (αἰωρέω), herabhängend, fernhin schwebend, ἀνῆωροι δ' ἔσαν ἔδω, hochher schwankten die Äste, Vofs, Od. 12, 435. †

ἀπιθέω (πείθω), Fut. ἀπιθήσω, Aor. ἀπιθήσα, nicht gehorchen, ungehorsam sein, τινα, stets mit Neg. οὐδ' ἀπιθήσει μῖσθω, er war nicht ungehorsam, d. i. er gehorchte dem Worte, Jl. 1, 220. mit Gen. h. Cer. 448.

ἀπινύσσω (πινύτός), besinnungslos, bewußtlos sein; κῆρ, Jl. 15, 10. δ) unverständig, unvernünftig sein, Od. 6, 258.

ἄπιος; η, ον (ἀπό, wie ἀντίος von ἀντί), entfernt, entlegen, τηλόθεν ἐξ ἀπὸς γαίης, fernher aus entlegenem Lande, Jl. 1, 270. Od. 7, 25. (Die alten Grammatiker nahmen es mit Unrecht als Nom. Prop. und leiteten es her von einem alten König Apis, welcher im Peloponnes herrschte. Sie verstanden daher darunter den Peloponnes. Diese Benennung ist aber nachhomerisch und beide Wörter sind auch durch die Quantität geschieden: ἄπιος hat ᾱ u. Ἄπιος α, m. s. Buttm. Lex. 1, p. 67.)

ἄπισάων, ονος, ὁ 1) S. des Pha-sios, ein Troer, Jl. 11, 578. 2) S. des Hipposos, ein Pionier, Jl. 17, 348.

ἀπιστέω (ἀπιστός), nicht glauben, bezweifeln, mit Acc. Od. 13, 357. †

ἄπιστος, ον (πίστις), ohne Glauben, 1) unzuverlässig, treulos, \*Jl. 3, 106. 24, 63. 2) ungläubig, mißtrauisch, κῆρ, Od. 14, 150. 391.

ἀπλόω, poet. = ἀπέχω, Od. 11, 95. †

\* ἀπληστος, ον (πλήρημι), unersättlich, unendlich, χάλος, h. Cer. 83. so richtig nach Herm. st. ἀπλητος.

ἀπλοῖς, ἴδος, ἥ, einfach, χλαῖνα, Jl. 24, 230. Od. 24, 276. (das Gegentheil von διπλοῖς, die nur einmal um den Leib geworfen wurde, vergl. διπλοῖς).

\* ἀπλόω (ἀπλοῦς), Aor. ἤπλωσα, entfalten, ausbreiten, οὐρανόν, Batr. 74 (86.)



ἄπνευστος, *ον* (πνέω), ohne Athem, athemlos, ohnmächtig, Od. 5, 456. †

ἀπό, *ep. ἀπᾶ*, 1) Praep. mit Gen. von: 1) Vom Raume: a) zur Bezeichnung der Entfernung von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Bewegung, oft mit dem Nebengriff der Höhe: von — herab, ἀπ' ἱππων αἰτο χαμάζε, vom Wagen herab, Jl. 49, ἱππων, ἀπὸ νηῶν μάχεσθαι, von den Wagen, von den Schiffen herab kämpfen, Jl. 15, 386. β) παρὰ βροχὸν ἀπὸ μέλαθρον, die Schlinge am Gebälke befestigen, Od. 11, 278. pleonast. ἀπ' οὐρανόθεν; b) zur Bezeichnung des Ausgehens oder des Ursprungs von einem Orte, ohne Rücksicht der Entfernung: von — her, von, ἱπποι ποταμοῦ ἀπὸ Σελήγεσσιν, Rosse vom Flusse Selleis, Jl. 12, 97. ἀπὸ πύργου, Jl. 22, 447. c) zur Bezeichnung des Abstandes von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Ruhe: μένειν ἀπὸ ἡς αἰόχοιο, fern von seiner Gattinn, Jl. 2, 292. ἀπ' Ἀργεος, Jl. 12, 70. und pleonast. ἀπὸ Τροίης, Jl. 24, 492. übertr. ἀπὸ σκοποῦ καὶ ἀπὸ δόξης μυθεῖσθαι, fern vom Zwecke und der Erwartung, d. i. gegen den Zweck u. gegen die Erwartung sprechen, Od. 11, 344. ἀπὸ θυμοῦ εἶναι, dem Herzen fern, d. i. verhaßt sein, Jl. 1, 562. 2) Von der Zeit zur Bezeichnung des Ausgehens von einem Zeitpunkte: nach, seit, nur, ἀπὸ δειπνῶν, Jl. 8, 54. 3) In andern Verhältnissen, wobei überhpt. ein Ausgehen von Etwas denkbar ist: a) vom Ursprunge: οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐστὶ, er stammt weder von der Eiche noch vom Felsen, sprichwörtl. wie: er ist nicht hinter dem Zaune gefunden worden, Od. 19, 163. b) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile od. das ihnen Angehörige: κάλλος ἀπὸ Χαρίτων, Od. 15, ἀπὸ λήϊος, Theil an der Beute, Od. 5, 40. ἄνδρες ἀπὸ νηός, h. 12, 6. c) von der Ursache: ἀπὸ σκουδῆς, aus Ernst, Jl. 12, 233. d) vom Mittel und Werkzeug, ἀπὸ χειρὸς ἔβλητο, Jl. 11, 675. ἀπὸ βολοῦ κέρυνεν, mit dem Bogen, Jl. 24, 606. II) als Adv. ohne Casus, poet.: ab, los, fern, wo man es meist mit dem Verbum zu verbinden hat, πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς δροῦσε βλημένου, Jl. 21, 594. eben so: Jl. 11, 845. Od. 16, 40. III) in der Zusammensetzung mit Verben bedeutet es: ab, los, weg, fort, und zeigt eine Trennung, ein Ablassen, ein Umwandeln und einen Mangel an.

ἄπο (mit zurückgezogenem Accent) wird geschrieben, wenn es nach dem regierten Substantiv steht: θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα, h. Ven. 77. Außerdem

betonten mehrere Grammatiker ἄπο in der Bedeutung: fern von; doch diese Betonung verwarfen schon Aristarch u. Herodian als unnöthig, vergl. Schol. Ven., Jl. 18, 64. In Wolfs Hom. findet man es nur Od. 15, 517.

ἀποαίνυμαι, poet. st. ἀπαινυμαι.

ἀποαιρέομαι, poet. st. ἀφαίρεομαι.

ἀποβαίνειν (βαίνειν), Fut. ἀποβήσομαι, Aor. 2. ἀπέβην, *ep. Aor. 1. Med. ἀπεβήσαιο u. ἀπεβήσεο* = ἀπέβην. 1) weg-schreiten, weggehen, ἐκ πολέμοιο, Jl. 17, 189., auch μετ' ἀθανάτους, Jl. 21, 298. πρὸς Ὀλυμπον, Od. 1, 319. 2) herabsteigen, ἐξ ἱππων, vom Wagen, Jl. 3, 263. und Gen. allein, Jl. 17, 440. ἐπὶ χθόνα, Jl. 11, 619.

ἀποβάλλω (βάλλω), nur in Tmesis, Aor. 2. ἀπέβαλον. 1) abwerfen, mit Acc. χλαῖναν, den Mantel abwerfen. 2) fallen lassen, Jl. 2, 183. δάκρυ παρειῶν, Thränen von den Wangen, Od. 4, 198. νῆας ἐς πόντον, die Schiffe ins Meer laufen lassen, Od. 4, 358.

ἀπόβλητος, *ον* (βάλλω), zu verwerfen, verwerflich, verächtlich. ἔπεα, δῶρα, Jl. 2, 361. 3, 65.

ἀποβλύω (βλύω), wegsprudeln, ausspritzen, οἶνον, Jl. 9, 491. †

ἀποβρίζω, poet. (βρίζω), Part. Aor. ἀποβρίκας, ausschlafen, Od. 9, 151. 12, 7.

ἀπογυιόω (γυιόω), Conj. Aor. ἀπογυιόωω: ganz lähmen, überhaupt: schwächen, entkräften, entnerven, Jl. 6, 265. †

ἀπογυμνῶ (γυμνῶ), Part. Aor. P. ἀπογυμνωθείς, entblößen; inabesond. der Waffen berauben, Od. 10, 301. †

ἀποδάσσομαι, ungebräuchl. Praes. welches die Tempora zu ἀποδαίωμι giebt.

ἀποδαίωμι, poet. (δαίω), Fut. ἀποδάσσομαι, *ep. σσ.*, Aor. ἀπεδάσσην, aus-theilen an Andere: τινὶ τι, Jem. etwas zutheilen, Jl. 17, 231. 24, 595.

ἀποδειδίσσομαι, poet. (δειδίσσομαι), abschrecken, zurückschrecken, mit Acc. Jl. 12, 52. †

ἀποδειροτομέω (δειροτομέω), Fut. ησω, den Hals abschneiden, abkehlen, schlachten, τινά, Jl. 18, 336. Od. 14, 35.

ἀποδέχομαι, Dep. M. (δέχομαι), Aor. 1. ἀπεδέξαμην, annehmen, empfangen, mit Acc. ἄποινα, Jl. 1, 95. †

ἀποδιδράσκω (διδράσκω), Aor. 2. ἀπέδρα, entlaufen, entfliehen, ἐκ νηός, Od. 16, 55. νηός, Od. 17, 516.

ἀποδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἀποδώσω, Aor. 1. ἀπέδωκα, Aor. 2. Opt. ἀποδοίην, I - - - - - ναι, 1) herausgeben, zu-

rückgeben, wiedergeben, τί τινα, Jem. etwas; vorzügl. von Dingen, die man zurückzugeben schuldig ist, dah. 2) wiedererstattn, ersetzen, δόματα τοκεῦσιν, den Eltern den Erziehungslohn erstatten, d. h. ihnen die Pflege lohnen, Jl. 4, 478. 17, 302., πᾶσαν ῥάβην, die ganze Schmähung büßen, Jl. 9, 387.

ἀποδίδεμαι, poet. (δίημι), zurückscheuchen, vertreiben, τινά ἐκ μάχης, jem. aus der Schlacht verschrecken, Jl. 5, 763. † (ἀποδ. mit α) m. vergl. δίδεμαι.

ἀποδοχμός (δοχμός), Aor. 1. ἀπεδόχμασα, eigtl. seitwärts krümmen, zur Seite beugen, αὐχένα, den Hals, Od. 9, 372. †

ἀποδράς, s. ἀποδιδράσκω.

ἀποδρύντω (δρύντω), Aor. 1. ἀπέδρυνε, Aor. 1. Pass. ἀπεδρύνθη, abkratzen, abschinden, zerfleischen, mit Acc. Jl. 23, 187. Od. 17, 490. ἵνα x' ἀπὸ δινούδ' δρύνθη, hier nun wäre ihm die Haut abgerissen worden, Od. 5, 426.

ἀποδρύνω = ἀποδρύντω, in ἵνα μὴ μιν ἀποδρύνει ἄλυστάδων, damit er nicht schleifend die Haut ihm zerrisse, Jl. 23, 187. † (Praes. Opt. nach Buttm. Gr. §. 92. Anm. 13. od. nach Passow Opt. Aor. 2. von ἀποδρύντω).

ἀποδύνω, poet. st. ἀποδύομαι, nur im Impf. ἀπέδυνε βοείην, er legte ab die Rindsaut, Od. 22, 364. †

ἀποδύνω (δύνω), Fut. ἀποδύσω, Aor. 1. ἀπέδυσσας, Aor. 2. ἀπέδυσσας, Aor. 1. Med. ἀποδυσάμην, 1) transit. Präs. Act. nebst Fut. u. Aor. 1. abziehen, ausziehen, mit Acc. εἵματα, die Kleider jemandem; vorz. von Ausziehen der Waffen getödteter Krieger, τεύχεα, Jl. 4, 532. — 2) intransit. Med. nebst Aor. 2. sich etwas ausziehen, εἵματα, die Kleider ablegen, Od. 5, 343. 349.

ἀποεἶκω, poet. st. ἀπέκω (εἶκω), abweichen, entweichen, mit Gen. θεῶν ἀπέεικε καλεῖσθαι, wie Wolf Jl. 3, 406. st. ἀπέεικε καλεῖσθους nach Aristarch aufgenommen hat. Die Alten erklärten aufgenommen hat. Die Alten erklärten ἀλυστος θεῶν von der Bahn, auf welcher die Götter zum Olymp wandeln. (Schol. Ven. A. τῆς εἰς τὰς θεάς ὁδοῦ καὶ παραχῶρι μὴ βαδίζουσα εἰς αὐτοῖς.) Gegen die metaphor. Bedtg.: Verkehr, Wandel der Götter, wie Voss übersetzt, spricht der folgende Vers.

ἀποεἶκον = ἀπεικον.

ἀποεργάζω, poet. st. ἀπεργαζω, nur Impf. ἀποεργαζεν, abhalten, entfernen, τινά τινος, Jl. 21, 599. ῥάκω

οὐλῆς, er entfernte die Lumpen von der Narbe, Od. 21, 221.

ἀποέργω, ep. st. ἀπέργω, Impf. ἀπεργον, abhalten, trennen, scheiden, τί τινος, etwas, δὲ κληῖς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθος τε, wo das Schlüsselbein Hals und Brust trennt, Jl. 8, 326. τινά τινος, Jem. von einer Sache hinwegtreiben, Jl. 24, 238. mit Accus. allein, Od. 3, 296. — ἀποεργάνη, h. Ven. 47. ist Part. Perf. F. ohne Reduplic., vergl. Buttm. Gr. unter ἐργω.

ἀποέρσε, ein defect. ep. Aor. 1. Ind. Conj. ἀποέρση, Opt. ἀποέρσει, Jl. 6, 348. 21, 283. u. 329., fortreißen, fortlassen, fortschwellen, mit Acc. (Man leitet ihn gewöhnlich von ἀπέρσω mit causativem Sinne ab, nach Buttm. in Lexil. II. S. 169. wahrscheinlicher von ἀπέρσω ab.)

ἀποθαυμάζω (θαυμάζω), Aor. ἀπεθαύμασα, sehr bewundern, sehr über etwas staunen, mit Acc. Od. 6, 49. †

ἀπόθεστος, ον, poet. (ἀποτιθημι), abjectus, verworfen, verachtet, κύων, Od. 17, 296. † (Nach Einigen besser von θέσσαι, wünsch, daher was man nicht wünscht, verschmäht.)

ἀποθνήσκω (θνήσκω), Part. Perf. ἀποτεθνήκως, absterben, sterben, Od. 11, 424. Im Perf. todt sein, Jl. 22, 432.

ἀποθορύν, s. ἀποθρῶσκω.

ἀποθρῶσκω (θρῶσκω), Aor. 2. ἀπέθορον, abspringen, wegspringen, mit Gen. νηός, vom Schiffe herabspringen, Jl. 2, 702. 16, 748. 2) aufsteigen, vom Rauche, γαλῆς, Od. 1, 58.

ἀποθῆμος, ον (θῆμός), eigtl. vom Herzen entfernt, unangenehm, missfällig, ἀποθῆμα ἔδειν τινί, jemand. etwas zum Verdrusse thun, Jl. 14, 261. †

ἀποικίζω (οἰκίζω), Aor. 1. ἀπέοικισα, auswandern lassen, in andere Wohnsitze versetzen, τινά ἐς νῆσον, Od. 12, 135. †

ἀποίνα, τά (von α u. ποίνη), Lösegeld, Lösungswert, wodurch man einem Kriegsgefangenen die Freiheit erkaufte, Jl. 1, 13. 120. oder der Preis, wodurch sich ein im Kampfe Besiegter Leben und Freiheit erkaufte, Jl. 2, 230. 6, 46. 2) überhpt. Ersatz, Entschädigung, \* Jl. 9, 120. (Nur im Plur. gebräuchlich).

ἀποίσω, s. ἀποφίρω.

ἀποίχομαι, Dep. M. (οἶχομαι), abwesend, entfernt sein, Od. 4, 109. πόλεμω, vom Kriege sich entfernt halten, Jl. 11, 408. 2) sich entfernen, weggehen, τινός, Jl. 19, 342. ogle

Ἀποκαίνυμαι, Dep. M. poet. (καίνυμαι), übertreffen, besiegen, *τινὶ τι*, jem. an etwas, \* Od. 8, 127. 219.

ἀποκαίω (καίω), Optat. Aor. ἀποκήαι, abrennen, verbrennen, mit Accus. Jl. 21, 336. † (in Tmesis).

ἀποκαπύω (καπύω), Aor. ἀπεκαύψα, ausathmen, aushauchen, *ψυχῇ*, Jl. 22, 467. † (in Tmesis).

ἀποκείρω (κείρω), ep. Aor. 1. ἀπέκισα, Aor. 1. Med. ἀπεκείραμην, eigtl. abscheeren, dann abschneiden, durchschneiden, mit Acc. *τένοντα*, die Sehnen, Jl. 10, 456. 14, 466. 2) Med. sich (*εἰς*) abschneiden, *χαίτην*, das Haar, als Zeichen der Trauer, Jl. 23, 141. \* Jl.

ἀποκηδέω (κηδέω), Part. Aor. ἀπεκηδύσας, nicht besorgt sein, nachlässig, fahrlässig sein, *αἷ' x' ἀποκηδύσαντε φερώμεθα χείρον ἄεθλον*, wenn wir fahrlässig geringeren Preis bringen, Jl. 23, 413. † (Der Dual ist hier mit Plural verbunden, weil der Sprechende (Antilochos) sich u. seine Rosse meint).

ἀποκλίνω (κλίνω), Aor. 1. ἀπέκλινσα, ep. Iterativf. ἀποκλινύσασαι, wegbewegen, wegtreiben, wegnehmen mit Acc., *δέπας τροπέης*, den Becher von der Tafel wegnehmen, Jl. 11, 638. *τινὰ θυράων*, Jem. von der Thüre wegtreiben, Od. 22, 107.

\* ἀποκλέπτω (κλέπτω), Fut. κλέψω, wegstehlen, h. Merc. 522.

ἀποκλίνω (κλίνω), abbiegen, ablenken, zurücklenken, mit Acc. *βοῦς εἰς αὐλιν*, hymn. in Ven. 169. trop. ἄλλη ἀποκλίνειν, anderswohin abbeugen, d. h. dem Traume eine andere Erklärung geben, Od. 19, 556. †

ἀποκόπτω (κόπτω), Fut. ἀποκόψω, Aor. 1. ἀπέκοψα, abhauen, abschneiden, mit Acc. *αὐχένα*, *τένοντας*, Jl. 11, 146. Od. 3, 449. *παρήγορον*, das Nebenpferd abhauen, indem man die Seile, mit denen es angespannt war, abschnitt, Jl. 16, 474.

ἀποκοσμέω (κοσμέω), durch Abnehmen in Ordnung bringen, daher: abräumen, mit Acc. *ἐντα δαιτός*, das Geräth des Mahles, Od. 7, 232. †

ἀποκρεμάννυμι (κρεμάω), Aor. 1. ἀπεκρέμασα, herabhängen lassen, herabsenken, mit Accus. *ἡ ὄρνις αὐχέν' ἀπεκρέμασεν*, Jl. 23, 879. †

ἀποκρίνω (κρίνω), im Part. Aor. 1. ἀποκρινθείς, absondern, ausscheiden, *τω δὲ ἀποκρινθέντι, ἐναντίω ὀρηθήτην*, diese stürzten, getrennt (von den übrigen), ihm entgegen, Jl. 5, 12. †

ἀποκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1. ἀπέ-

κρυψα, verbergen, verstecken, verhehlen, *τινὶ τι*, Jl. 11, 718. *γαστέρα*, Od. 17, 286. *τινὰ νόσφι θανάτω*, jem. vor dem Tode verbergen, d. h. ihn dem Tode entziehen, Jl. 18, 465.

ἀποκτάμεν, ἀποκτάμεναι, s. ἀποκτείνω.

ἀποκτείνω (κτείνω), Aor. 1. ἀπέκτεινα, Aor. 2. ἀπέκτανον, ep. ἀπέκταν, ας, α, Inf. ἀποκτάμεν st. ἀποκτάναι, Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg. ἀπεκτείμην, Part. ἀποκτάμενος, tödten, morden, erlegen, *τινὰ χάλκῳ*, Jem. mit dem Erze erlegen, Jl. u. Od. ἀπέκτατο πιστός ἐταίρος, es wurde der treue Gefährte getödtet, Jl. 15, 435. (Über ἀπεκτείμην, s. Butt. §. 110. 7.)

ἀπολάμπω (λάμπω), abstrahlen, zurückstrahlen, *τινός*, von einer Sache: *ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμψε*, so strahlte es wieder von der Lanze, Jl. 22, 319. 2) Med. *χάρει δ' ἀπελάμπτο πολλή*, Anmuth strahlte weit zurück, Jl. 14, 183. Od. 18, 298. h. Ven. 175.

ἀπολείβω (λείβω), herabträufeln lassen. Med. herabträufeln, *τινός*, von etwas, *ὅθονιαν ἀπολείβεται ὑγρόν ἔλαιον*, von der dichtgewebten Leinwand träufelte herab das flüssige Öl, d. h. sie war so dicht, daß das Öl nicht durchfloß, oder nach Vols: sie war so glänzend, daß Öl herabzufliessen schien, Od. 7, 107. † *πολόκμων*, h. 23, 3.

ἀπολείπω (λείπω), 1) zurücklassen, übrig lassen, *οὐδ' ἀπέλειπον ἔγκατα*, nicht einmal die Eingeweide ließ er übrig, Od. 9, 292. 2) verlassen, vom Orte, *δόμεν*, Jl. 12, 169. 3) intr. davon gehen, ausgehen, fehlen, Od. 7, 117.

ἀπολέσκετο, s. ἀπόλλυμι.

ἀπολήγω (λήγω), Fut. ἀπολήξω, Aor. 1. ἀπέληξα, ablassen, aufhören mit Gen. *μάχης*, von dem Kampfe absteigen, Jl. 7, 263. *εἰρῆσις*, vom Rudern ablassen, Od. 12, 224. b) mit Part. *οὐδ' ἀπολήγει χάλκῳ θητόων*, nicht lässet er ab mit dem Erze niederzuhauen, Jl. 17, 565. Od. 19, 166. c) absolut. aufhören, vergehen, Jl. 6, 149.

ἀπολιχμάω (λιχμάω), abblecken, im Hom. nur Med. *οὐδ' ὁ ἀνείλην αἷμ' ἀπολιχμήσονται*, die von der Wunde das Blut abblecken werden, Jl. 21, 123. †

ἀπολλήξῃς, ἀπολλήξειαν, ep. st. ἀπολήξῃς, ἀπολήξειαν s. ἀπολήγω.

ἀπόλλυμι (ἄλλυμι), Fut. ἀπόλλω, ep. σσ, Aor. 1. ἀπόλλισα u. ἀπόλλισσα, Med. Aor. 2. ἀπόλλομην, 3 Pl. ἀπόλοιντο, Perf. 2. ἀπόλωλα. 1) Im Activ. transit. verderben, vernichten, tödten, morden, vorzügl. vom Morden in der

Schlacht, mit Acc. Jl. 1, 268. 5, 758., auch von Sachen: zerstören, Ἴλιον, Jl. 5, 648. 2) verlieren, einbüßen, πᾶς, Jl. 18, 82., oft θυμόν, das Leben verlieren, ἀπολ. νόστιμον ἡμᾶρ, den Tag der Rückkehr verlieren, Od. 1, 354. ἥϊον, ὄϊον, Od. 2, 49. 4, 95. II) Med. nebst Perf. 2. hat intransit. Bedeutung: umkommen, zu Grunde gehen, sterben, fallen (in der Schlacht); oft mit Dativ, ἐλέσθην, Od. 3, 87. seltner mit Acc. αἰπὺν ἐλέσθην, eines grausamen Todes sterben, Od. 9, 303., κακὸν μῆρον, durch böses Geschick umkommen, Od. 1, 166. ὑπὸ τινι, durch Jem. umkommen, Od. 3, 235. — 2) verloren gehen, verschwinden, im Aor. verloren sein, Od. 10, 27. καρπὸς ἀπόλλυται, die Frucht geht verloren, Od. 7, 117. ὕδωρ ἀπολλίσκετο, das Wasser verschwand, Od. 11, 586. ἀπὸ τί σφισιν ἔπνευ ἔκλυαν, der Schlaf ist ihnen verloren, Jl. 10: 186. — οὐ γὰρ σφῶν γε γένος ἀπόλλυε τοιγῶν, denn nicht ist das Geschlecht eurer Eltern verloren, d. i. ihr seid nicht von unbekannter Herkunft, oder nach Nitzsch: ihr seid nicht entartet, der Adel der Ahnen ging bei euch nicht unter, Od. 4, 62., m. vergl. Od. 19, 163.

Ἀπόλλων, ὠνός, ὁ (wahrsch. von ἀπόλλυμι, der Verderber), Apollo, S. des Zeus u. der Leto, Bruder der Artemis, nach Jl. 4, 101. in Lykien geboren (m. s. Λυκηγενής), oder nach späterer Sage in Delos, h. in Ap. 27. mit langwallenden Haaren und von ewiger Schönheit der Jugend. Bei Hom. ist er noch getrennt von Helios, und erscheint 1) als strafender Gott, und als solcher führt er Bogen und Pfeile (daher die Bein. ἀργυρότοφος, κλυτότοφος, ἕκατος u. s. w.). Er erlegt mit seinen Pfeilen die Männer, die nicht eines gewaltsamen, sondern schnellen, natürlichen Todes sterben; so wie der schnelle Tod der Frauen der Artemis zugeschrieben wird, Od. 11, 318. 15, 410. Doch auch im Zorne tödtet er; er sendet Pest und Seuchen den Menschen, Jl. 1, 42. 2) als Gott der Weissagung; sein Orakel ist im felsigen Pytho, Jl. 9, 405., er verleiht die Gabe, künftige Dinge vorherzusagen, Jl. 1, 72. 3) als Gott des Gesanges und des Saitenspiels; er lehrt den Sängern die Kunde der Vorzeit, Od. 8, 488. und erheitert durch Saitenspiel die Gastmähler der Götter, Jl. 1, 602. 4) endlich als Beschützer der Heerden erwähnt ihn Homer; er nährt die Stuten des Eumelos, Jl. 2, 766. und weidet die Heerden des Laomedon, Jl. 21, 448. In der Ilias ist er immer auf der Seite der Troer, und als Schutz-

gott wird er in Troja und auf den Küsten Asiens (Chryse, Killa) verehrt, Jl. 4, 507. 508., m. s. die Bein. Σμινθεύς, Φοῖβος. Ἀπόλλων hat eigtl. ᾗ, in den viersylbigen Casus auch ᾧ.)

ἀπολούω (λούω), Aor. 1. ἀπέλουσα, Fut. M. ἀπολούσομαι, Aor. 1. M. ἀπέλουσάμην, 1) abwaschen, abspülen, mit Acc. Jl. 14, 7. mit doppelt, Acc. Πειρακίον βρότον αἱματόεντα, dem Patroklos den blutigen Staub abwaschen, Jl. 18, 345. 2) Med. sich abwaschen, sich reinigen, ἄλμην ὁμοῦν, das Meerwasser von den Schultern abspülen, Od. 6, 219. mit doppelt. Acc., Jl. 23, 41.

ἀπολύμαινομαι, Med. (λυμαινομαι), sich reinigen, vorzügl. im relig. Sinne, sich vor dem Opfer durch ein Bad reinigen, wenn jemand durch eine Handlung, z. B. durch die Berührung eines Todten sich verunreinigt hatte, \* Jl. 1, 313. 314.

ἀπολύμαντήρ, ἥρως, ὁ, der Verderber, Vertilger, δαιτῶν ἀπολ., \* Od. 17, 220. 377. So wird der Bettler Iros genannt, u. nach den Schol. (ὁ τὰ καθάρματα ἀποφαιρόμενος τῶν εὐχαίων) wird es erklärt: derjenige, welcher die Überbleibsel eines Gastmahles verzehrt, Tellerlecker (V. Unrathverschlinger am Gastmahl.) Diese Erklärung stimmt mit der im Hom. vorkommenden Bedtg. von ἀπολυμαίνεσθαι überein, und sie verdient deshalb vor der Erklärung den Vorzug, welche die neuern Lexik. geben, näml. der Verderber der Gastmähler, Störenfried nach Passow.

ἀπολύω (λύω), Aor. 1. ἀπέλυσα, Fut. M. ἀπολύσομαι, 1) ablösen, losmachen, τί τινος: ἱμάντα κορώνης, den Riemen vom dem Ringe ablösen, Od. 21, 46. τοίχους τρώπιος, Od. 12, 420. 2) loslassen, frei geben, in der Jl. stets jem. für ein Lösegeld losgeben, Jl. 4, 95. 6, 427. II) Med. loskaufen, auslösen, τίνα χρυσοῦ, Jem. für Gold, Jl. 22, 50. (δ)

ἀπομηνίω (μηνίω), Fut. ἀπομηνίσω, Aor. 1. ἀπέρηνισα, fort zürnen, im Grolle beharren, πνί, Jl. 2, 772. 7, 230. Od. 16, 378. (χ im Präs., τ im Fut. u. Aor.).

ἀπομνηνίσκομαι, Med. (μνηνίσκω), Aor. ἀπεμνησάμην, sich erinnern, in Jl. 24, 428. † ist inl. Dat. commod., jemandem etwas gedenken.

ἀπόμνυμι. ἀπομνύω (δμνυμι), Impf. ἀπώμνυ u. 3 Pl. ἀπώμνυνον, Aor. 1. ἀπώμοσα, schwören, einen Eid ablegen, daß etwas nicht geschehen ist oder ge-

schehen solle, *δρακον*, Od. 2, 377. 10, 381. eidlich versichern, dafs man etwas nicht thun wolle, od. gethan habe, abschwören (Gegenth. *ἐκόμενυμι*), \* Od. 10, 345. 18, 58.

*ἀπομόρηνυμι* (*δύμερηνυμι*), Aor. 1. Med. *ἀπομορῆμην*, 1) abwischen, abtrocknen, mit Acc. *αἷμα*, das Blut, Jl. 5, 798. 18, 414. 2) Med. sich abwischen, *παρεῖας χερσὶ*, die Wangen mit den Händen abtrocknen, Od. 18, 200., *δάκρυ*, Jl. 2, 269. Od. 17, 304.

*ἀπομυῖδομαι*, Dep. M. (*μυθίομαι*), abreden, abmahnen, abrathen, *τινὶ τι*, Jl. 9, 109. †

*ἀπονάω*, poet. (*νάω* = *ναίω*), ungebr. Praes. ep. Aor. 1. *ἀπένασσα*, Aor. 1. M. *ἀπενασσάμην*, eigtl. machen, dafs jemand an einem andern Orte wohnt, ihn wohin versetzen, bringen, dann überh. wohin schicken, mit Acc. *κοῦρην ἄνθ*, das Mädchen wieder zurückschicken, Jl. 16, 86. 2) Med. seinen Wohnort verändern, auswandern, *Δουλιχίδος*, nach Dulichion ziehen, Jl. 2, 629. *ὑπερσλήνδος*, Od. 15, 254.

*ἀπονόεμαι*, Dep. (*νόεμαι*), nur Pr. u. Imperf. weggehen; zurückkehren, heimkehren, *ἐκ μάχης*, Jl. 16, 252. *πρὸς ἄστυ*, zur Stadt, Jl. 12, 74. *ἐκ νῆας*, zu den Schiffen, Jl. 15, 305. *ἐς πατρός* sc. *δόμον*, Od. 2, 195. (α)†

*ἀπόνηθ'*, *ἀπονήμενος*, s. *ἀπονίημι*.

*ἀπονίω* (*νίω*), im Praes. u. Imperf. gebr. st. *ἀπονίπτω*, 1) abwaschen, mit Acc. Od. 23, 75. 2) Med. sich abwaschen, mit Acc. *ἰδρῶ θαλάσσης*, sich den Schweifs im Meere abwaschen, Jl. 10, 572. (In *ἀπενίοντο* ist *ε* lang gebraucht).

*ἀπονίημι* (*δύνημι*). Im Hom. nur Med. *ἀπονίναμαι*, Fut. *ἀπονήσομαι*, Aor. 2. att. *ἀπώνημην*, ep. *ἀπονήμην*, Opt. 2. Sg. *ἀπόναιο*, Part. *ἀπονήμενος*, verbrauchen, genießen, Nutzen von etwas haben, *τινός, οἷος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται*, er will nur allein seine Tapferkeit genießen, d. h. sich derselben erfreuen, Jl. 11, 763. *οὐδὲ — ἥς ἤβης ἀπόνηθ'* (st. *ἀπώνητο*), er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend, Jl. 17, 25., auch absol. *οὐδ' ἀπόνητο*, er hatte keinen Vortheil, Nutzen, Gewinn davon (Theseus von der Entführung der Ariadne), Od. 11, 324. (Odysseus von dem Sohne) Od. 18, 120. (von der Erziehung des Hundes), Od. 17, 293.

*ἀπονίπτω* (*νίπτω*), spätere Form st. *νίω*; das Praes. Med. einmal, Od. 18, 179. Aor. 1. *ἀπένυψα*, Aor. 1. M. *ἀπενύψαμην*, abwaschen, abspülen, mit Acc. *βρότον ἐξ ἀναιέων*, das Blut von

den Wunden abwaschen, Od. 24, 189. 2) Med. sich (*εἰδὶ*) abwaschen, mit Acc. *χεῖρα*, den Leib, Od. 18, 172.

*ἀπονοστήω* (*νοστήω*), Fut. *ἀπονοστήσω*, zurückkehren, zurückkommen, heimkehren, auch mit *ἄνθ*, Jl. 1, 60. Od. 13, 6. u. oft.

*ἀπόνοσφι*, vor Vocal *ἀπόνοσφιν* (*νόσφι*), 1) Adv. getrennt, entfernt, seitwärts, *βῆγαν*, Jl. 11, 555. *εἶναι*, Jl. 15, 548. *ἀπόνοσφι κατὰχεσθαι*, für sich allein behalten, Jl. 2, 233. *ἀπόνοσφι τραπέσθαι*, sich abwärts wenden, Od. 5, 350. 2) Praep. entfernt, fern von, mit Gen. (welcher meist voran steht) *ἐμὺ ἀπόνοσφιν*, fern von mir, Jl. 1, 541. *φρίων ἀπόνοσφιν*, Od. 5, 113. *ἐμὺ ἀπὸν*, fern von mir, Jl. 1, 541.

\* *ἀπονοσφίζω* (*νοσφίζω*), Aor. *ἀπενοσφίσα*, ep. *σα*, absondern, trennen, *τινὰ δόμον*, h. in Cer. 158. Pass. beraubt werden, *θεῶν ἰδωδὴν*, h. Merc. 562.

*ἀποξέω* (*ξέω*), Aor. 1. *ἀπέξεα*, abkratzen, abschneiden, abhauen, mit Acc. *χεῖρα*, = *ἀποκόπτω*, Jl. 5, 81. †

*ἀποξύω* (*ξύω*), Aor. 1. *ἀπόξυνα*, schärfen, zuspitzen, mit Acc. *ἔρεμα*, Ruderstangen, Od. 6, 269. 9, 326. In beiden Stellen erfordert der Zusammenhang offenbar die Bedtg.: glätten, weshalb Butt. (Lexil. II. p. 70.) *ἀποξύουσιν* st. *ἀποξύνουσιν*, und *ἀποξύσαι* st. *ἀποξύναι* lesen will.

*ἀποξύω* (*ξύω*) = *ἀποξέω*, Aor. *ἀπέξυσα*, abschaben, abglätten, *γῆρας*, das Alter abstreifen, d. h. jemd. verjüngen, ein Bild, welches von den sich häutenden Schlangen entlehnt ist, Jl. 9, 446. † vergl. h. Ven. 225.

*ἀποπατταίνω* (*πατταίνω*), Fut. *ἀποπαττανῶ*, (ep. st. *ἀποπατιανῶ*), sich umsehen (um zu fliehen), sich furchtsam umschauen, Jl. 14, 101. †

*ἀποπαύω* (*παύω*), Aor. 1. *ἀπέπαυσα*, Fut. M. *ἀποπαύσομαι*, 1) Act. aufhören lassen, zurückhalten, hemmen, *τινά, jemanden*, Jl. 18, 267. *Ἀλκυμένης τόκον*, die Geburt der Alkmene hemmen, Jl. 19, 119. *τινός*, von einer Sache: *πολέμου*, vom Kriege ausruhn lassen, Jl. 11, 323. auch mit Acc. u. Inf. *τινὰ ἀητεύειν*, jem. verhindern zu betteln, Od. 18, 114. 2) Med. aufhören, ausruhen, *πολέμου*, sich des Kampfes enthalten, Jl. 1, 422. *δωδὴς*, Od. 1, 340., wo jetzt *ἀποπαύει* st. *ἀποπαύει* steht.

*ἀποπέμπω* (*πέμπω*), Fut. *ἀποπέμψω*, ep. *ἀππέμψω*, Od. 15, 83. Aor. *ἀπέπεμψα*, abschicken, wegsenden, entlassen, mit Acc. Jl. 10, 72. 2) zurückschicken, *δώρα*, Od. 17, 76.

----- *ῆγσι*, s. *ἀπορίπτω*.

**ἀποπέτομαι** (πέτομαι), Aor. 2. ἀπεπάρην, Part. ἀποπτόμενος, wegfliegen, zurückfliegen, vom Pfeile, Jl. 13, 287. vom Traumgott: ἀποπτόμενος ἦντα, er entschwand im Fluge, Jl. 2, 76. von der Seele, Od. 11, 221.

**ἀποπίπτω** (πίπτω), Aor. 2. ἀπέπεσον, herabfallen, niedersinken, Jl. 14, 351.; von den Fledermäusen: ἐκ πίπτει, von dem Felsen herabfallen, Od. 24, 7.

**ἀποπλάζω** (πλάζω), nur Aor. Pass. ἀπεπλάχθην, Part. ἀποπλάγχθεις, im Act. abirren machen. Pass. abirren, verschlagen werden, Od. 8, 578. Τροίαν, Od. 9, 259. νήσου, von der Insel weggetrieben werden, Od. 12, 285. ἐκ θωρήκος πολλὸν ἀποπλάγχθει, ἐκασ ἐκαστο δίστος, vom Panzer weit abirrend, entfloß der Pfeil, Jl. 13, 592. ἢ μὲν ἀποπλάγχθεισα (τροφάλεω) χαμᾶι πέσε, weit wegspringend fiel der Helm zur Erde, Jl. 13, 578.

**ἀποπλείω**, poet. st. ἀποκλείω (κλείω), abseign, abschiffen, οἰκάει, Jl. 9, 418. Od. 8, 501.

**ἀποπλύνω** (πλύνω), abwaschen, abspülen, mit Acc. nur Iterativf. des Imperf. λάττας περὶ χέρσων ἀποπλύνασκε, die Steine spülte das Meer ans Gestade, Od. 6, 95: †

**ἀποπλώω**, ion. st. ἀποκλέω, abschiffen, wozu der epische Aor. 2. ἀπέκλω gehört, Od. 14, 339. †

**ἀποπνέω**, ep. ἀποπνίω (πνέω), 1) aushauchen, ausathmen, mit Acc. πυρὸς μύνος, die Gewalt des Feuers aushauchen, von der Chimära, Jl. 6, 182. πυρὸν αἰὸς ὀσμὴν, herben Geruch des Meeres ausdunsten, Od. 4, 406. 2) verhauchen, θυμόν, den Geist aushauchen, d. i. sterben, Jl. 4, 624. 13, 654. und ohne θυμόν, Batr. 100.

\* **ἀποπνέγω** (πνέγω), Aor. 1. ἀπέπνιγα, ganz erstickten, ertränken, τινά, Batr. 119.

**ἀποπρό** (πρό), 1) Adv. weit weg, φέρων, Jl. 16, 669. 2) Praep. mit Gen. entfernt, fern von, πᾶν, Jl. 7, 343. (In Zusammensetzungen verstärkt es ἀπό.)

**ἀποπροαιρέω** (αἰρέω), Part. Aor. 2. ἀποπροαιρέων, wegnehmen, davon nehmen, τινός, von einer Sache: σίτου, Od. 17, 457. †

**ἀποπροέηκε**, s. ἀποπροέημι.

**ἀποπροελών**, s. ἀποπροαιρέω.

**ἀποπροθεν**, Adv. von fern her, von weitem, aus der Ferne, Jl. 10, 209. Od. 6, 218.

**ἀπόπροθι**, Adv. (ἀποπρό), in der

Ferne, fern, Jl. 10, 410. Od. 4, 757.

**ἀποπροΐημι** (ΐημι), Aor. 1. ἰαν. ἀποπροΐηκα, weit wegsenden, fortschicken, πᾶν πᾶντε, jem. zur Stadt, Od. 14, 26., τόν, einen Pfeil abschießen, Od. 22, 82. 2) fallen lassen, ξίφος χαμάδι, \* Od. 22, 327. (— — — — —).

**ἀποπροτέμνω** (τέμνω), Part. Aor. 2. ἀποπροταμών, davon abschneiden, mit Genit. νάτου, etwas von einem Schweinsrücken, Od. 8, 475. †

**ἀποπτάμενος**, s. ἀποπέτομαι.

**ἀποπτύω** (πτύω), ausspeien, auswerfen, τι, etwas, Jl. 23, 781.; von der Meereswelle: αἰὸς ἀγνῆν, Jl. 4, 426.

**ἀπόρρητος**, ον (πορθεῖ), nicht zerstört, unzerstört, πόλις, Jl. 12, 11. †

**ἀπόρνωμι** (δρνωμι), von einem Orte her in Bewegung setzen; nur Med. sich von einem Orte her in Bewegung setzen, aufbrechen, Λυκίαν, von Lykien kommen, Jl. 6, 105. †

**ἀπορούω** (δρούω), Aor. 1. ἀπόρουσα, herabspringen, herabeilen, vom Wagen, Jl. 5, 20. 936. 2) wegspringen, zurückspringen, Jl. 21, 251. Od. 22, 95.

**ἀπορραῖω** (ραῖω), Aor. 1. ἀπορράισα, eigtl. abbrechen, 2) entreißen, τινά τι, jem. eine Sache, Od. 1, 404. τινά ἥτορ, des Lebens berauben, Od. 16, 428.

**ἀπορρήγνυμι** (ρήγνυμι), Aor. 1. ἀπέρρηξα, abbrechen, abreissen, mit Acc. δισμόν, die Halfter abreissen, vom Pferde, Jl. 6, 507. κορυφῇν ὄρεος, Od. 9, 481., θαιρούς, die Angeln (des Thores) herausreißen, Jl. 12, 459.

**ἀπορρήγιγέω** (ρήγιγέω), Perf. 2. ἀπέρρηγίγα; eigtl. ich friere sehr, trop. ich fürchte mich sehr, mit Inf. Od. 2, 52. † (Das Perf. ἀπέρρηγίγα mit Bedeutg. des Praes.)

**ἀπορρίπτω** (ρίπτω), Aor. 1. ἀπέρριψα, wegwerfen, von sich werfen, mit Acc. καλύπτειν, den Schleier, Jl. 22, 406. übertr. μῆνιν, den Zorn fahren lassen, Jl. 9, 517., ablegen, μηνιδμόν, \* Jl. 16, 282.

**ἀπορρώξ**, ὢγος, ὅ, ἡ (ρήγνυμι), eigtl. Adj. abgerissen, schroff, steil, ἀκταὶ ἀπορρώγες, die zackigen Ufer, Od. 18, 98. 2) ἡ als Subst. das abgerissene Stück, ein Absprung: von einem Flusse: Στυγὸς ὕδατος ἀπορρώξ, ein Arm des Stygischen Wassers, Jl. 2, 755. vom Kokytos, Od. 10, 514. ferner von trefflichem Weine: ἀμβροσίης καὶ

νέκταρος, ein Ausfluß von Ambrosia u. Nektar, Od. 9, 359.

ἀποσεύομαι (σεύω), nur im ep. synkop. Aor. 2. M. ἀπεσούμην, wegeilen, wegstürzen, mit Gen. δώματος, vom Hause, Jl. 9, 390. ἱς μυχόν, Od. 9, 236. (ὕ kurz; σ beim Augm. verdoppelt).

ἀποσκεδάννυμι (σκεδάννυμι), Aor. 1. ἀπεσκέδῃσα, aus einander treiben, zerstreuen, mit Acc., ψυχάς, Od. 11, 385. aus einander gehen lassen, βασιλῆας, Jl. 19, 309. übertr. χήδεα θυμοῦ, den Kummer aus dem Herzen werfen, Od. 8, 149.

ἀπόσκιδννμι, poet. Nebenf. von ἀποσκεδάννυμι; Homer nur Med. ἀποσκιδναμαι, sich zerstreuen, Jl. 23, 4. †

ἀποσकुδμαίνω (σκυδμαίνω), sehr zürnen, heftig grollen, τινί, jemandem, Jl. 24, 65. †

ἀποσπένδω (σπένδω), ausgießen; vorzügl. den Wein bei feierlichen Opfern und Eidschwüren zur Ehre der Götter ausgießen, das Trankopfer ausgießen, libiren, \*Od. 3, 394. 14, 331.

ἀποσταδά, Adv. = ἀποσταδόν, Od. 6, 143. †

ἀποσταδόν, Adv. (ἀφίστημι), fernstehend, entfernt, μάργασθαι, Jl. 15, 550. †

ἀποστείχω (στείχω), Aor. 2. ἀπέστειχον, davongehen, weggehen, Jl. 1, 522. οἶκαδε, nach Hause zurückkehren, Od. 11, 132. ἀνά νῆσον, Od. 12, 143.

ἀποστίλβω (στίλβω), abglänzen, erglänzen, Glanz von sich geben, λίθοι — ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, Steine, weiß, wie schimmernd von Öl: man muß hier ὥς ergänzen (denn Homer braucht diesen Ausdruck von einem großen Glanze), Od. 3, 408. †

ἀποστρέφω (στρέφω), Fut. ἀποστρέψω, Aor. 1. ἀπέστρεψα, ep. Iterativf. ἀποστρέψασκε. 1) trans. abwenden, wegkehren, zurückdrehen, πόδας καὶ χεῖρας, (um sie auf den Rücken zu binden, Od. 22, 173. umkehren, ἱχνία, h. Merc. 76. 6) umkehren machen, zur Rückkehr bringen, mit Acc. Jl. 15, 62. 22, 197. auch jemdn. von etwas abbringen, τινά πολέμοιο, Jl. 12, 249. (wo Spitzner ἀποστρέψεις st. ἀποστρέφεις liest) ἀποστρέφοντας ἐταίρους, vstd. αὐτόν, Freunde, welche ihn zurückrufen sollten, Jl. 10, 355. 2) intrans. sich umwenden, umkehren, Od. 3, 162. zurückstürzen, vom Steine, Od. 11, 597.

ἀποστρέψασκε, s. ἀποστρέφω.

ἀποστυφέλλω (στυφέλλω), Aor. 1. ἀπεστυφέλλεα, mit Gewalt zurücktreiben, zurückschleudern, τινά σπινος, jem. wovon, Jl. 16, 703. τρίς νεκροῦ ἀπεστυφέλλεαν, dreimal stießen sie ihn von dem Todten hinweg, \*Jl. 18, 158.

\*ἀποσσυρίζω (σσυρίζω), auspfeifen, auszischen, h. Merc. 280.

ἀποσφάλλω (σφάλλω), Aor. 1. ἀπίσφηλα, vom rechten Wege abbringen, verschießen, τινά, jem., Od. 3, 320. übertr. τινά πόνον, machen, daß jemand das Ziel seiner Arbeit nicht erreicht, jem. die Arbeit vereiteln, Jl. 5, 567.

ἀποσχίζω (σχίζω), Aor. 1. ἀπέσχισα, davon spalten, abtrennen, zer-spalten, mit Acc. πέτρην, Od. 4, 507. † in Tmesis.

ἀποτάμνω (ιον. st. ἀποτέμνω), Aor. 2. ἀπέταμον, abschneiden, zer-schneiden, στομάχους, Jl. 3, 392. abhauen, ἔκποιο παρηγορίας, Jl. 8, 87. 2) Med. für sich etwas abschneiden. κραί, Jl. 22, 347. daher: weg-treiben, βούς, h. Mero. 74.

ἀποτηλοῦ, Adv. (τηλοῦ), weit in der Ferne, Od. 9, 117. †

ἀποτίθημι (τίθημι), Aor. 1. ἀπέθηκα. Aor. 2. Med. ἀπέθεμην, Conj. ἀποθείομαι ep. st. ἀποθῆμαι, Inf. ἀποθίσθαι 1) ablegen, weglegen, mit Acc. δέπας ἐπὶ γῆλῳ, Jl. 16, 254. — 2) Med. von sich legen, weglegen, τί, et was, φύσας ὅπλα τε πάντα, Jl. 18, 409. τεύχεα ἐπὶ χθονί, die Waffen niederlegen, Jl. 3, 89. übertr. ἐνταῖν, Drohung unterlassen, Jl. 5, 493.

\*ἀποτιμάω (τιμάω), Fut. ἀποτιμήσω, nicht ehren, gering achten, mit Acc., h. Merc. 35.

ἀποτίννμαι, poet. st. ἀποτίνομαι — πόλεον ποιήν, für viele sich Strafe verschaffen, Jl. 16, 398. τινά τινος, jem. für etwas büßen lassen, Od. 2, 73.

ἀποτίνω (τίω), Fut. ἀποτίσω, Aor. 1. ἀπέτισα, Fut. M. ἀποτίσσομαι, Aor. 1. Med. ἀπέτισάμην. 1) Activ. eigtl. bezahlen; abzahlen, Schuldige erstatten, τί τριπλή, Jl. 1, 128. πολλὰ τινι, Od. 2, 132. a) vorzügl. im bösen Sinne: Strafe bezahlen, für etwas büßen, τινί τι; τιμὴν τινι, jem. Buße d. i. Genugthuung bezahlen, Jl. 3, 286. πᾶσαν ὑπερβασίην τινί, Einem für den Frevel büßen, Od. 13, 193. Πατρόκλοιο ἔλωρα, für den Raub an Patroklos büßen, Jl. 18, 93. büßen, abbüßen, ἀδρόν πάντα, Jl. 22, 271. Od. 1, 43. ἔκ τε ὀπὲ τέλει σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν σὺ σφῆσιν κεφαλῆσιν, und dann sollen sie e

schwer mit ihren Häuptern gebüßet haben (Aor. st. Fut.), Jl. 4, 161. — *δ*) im guten Sinne: vergelten, ersetzen. *κομίστην τινι*, Jl. 8, 186. *πύργους*, Od. 23, 235. cf. Od. 2, 132. II) Med. 1) sich etwas bezahlen, erstatten lassen, mit Acc. der Sache: *κομίστην τινι*, sich die Strafe bezahlen lassen, d. i. Rache nehmen, für die Genossen, Od. 23, 312. überhpt. bestrafen, *βίας*, Od. 16, 256. 3, 216. mit Acc. der Pers. *τινι*, jem. büßen lassen od. bestrafen, Od. 24, 480. absol. Od. 1, 268.

*ἀποτίω* = *ἀποτίνω*, im Präs. nicht vorkommend.

*ἀποτμήγω*, ep. Nebenf. von *ἀποτέμνω*, Aor. 1. *ἀποτμήξα*, abschneiden, abhauen, mit Acc. *χείρας ξίφει*, Jl. 11, 146. *κεφαλῇν*, Od. 10, 440. von Flüssen: *κλαύς*, die Abhänge abreißen, Jl. 16, 390. übertr. *τινι τινος*, jem. von einer Sache abschneiden, *λαοῦ*, Jl. 10, 364. 22, 456.

*ἀποτύμος*, *ον* (*πότυμος*), unglücklich, elend, Jl. 24, 388. Superl. *ἀποτύμωτατος*, Od. 1, 219.

*ἀποτρέπω* (*τρέπω*), Fut. *ἀποτρέψω*, Aor. 2. *ἀπέτραπον*, Aor. 2. M. *ἀπέτραπον*, 1) abwenden, abkehren, wegstreiben, *τινι*, Jl. 15, 276. *λαόν*, Jl. 11, 758. *πολέμοιο*, jem. vom Kriege abbringen, Jl. 12, 249. s. *ἀποστρέφω*. 2) Med. sich abwenden, umkehren, mit *σύντις*, Jl. 10, 200. 12, 329.

*ἀποτρέβω* (*τρέβω*), Fut. *ἀποτρέψω*, abreiben, abschleuern. *πολλά οἱ ἐμφὶ κάρη σφέλα* — *πλευραὶ ἀποτρέφουσι ψαλιόμενοι*, viele nach seinem Haupte geschwungene Schemel werden die Rippen (Nom.) des Geworfenen abreiben; scherzhaft, statt: die Schemel, die nach seinem Haupte geworfen werden, sollen wenigstens die Rippen treffen, Od. 17, 232. † Einige lesen: *πλευράς* und nehmen *σφέλα* im Nomin., der Dichtersprache weniger angemessen.

*ἀπότροπος*, *ον* (*τρέπω*), abgewandt, abgeschieden, fern von Menschen, Od. 14, 372. †

*ἀποτρωπιάω*, poet. Nebenf. von *ἀποτρέπω*, abwenden, *τινι*, Jl. 20, 119. u. Od. 16, 405. 2) Med. sich abwenden, *τινός*, von einer Sache: *τόξου ταυστύος*, sich der Spannung des Bogens entziehen, Od. 21, 112. mit Inf. *ζόγερν*, *δακτεῖν ἀπετρωπιάωτο λέοντιν*, Jl. 18, 585.

*ἀπούρας*, ein einzelnes ep. Part. Aor. 1. von einem veralteten Stamme, welches der Bedeutung nach zu *ἀπαυράω*, wegnehmen, gehört, w. m. s.

*ἀπουρίζω*, Fut. *ἀπουρίσω*, nur Jl. 22,

489. † *ἄλλοι γὰρ οἱ ἀπουρίζουσιν ἀρούρας*, nach der wahrscheinl. Erklärung ion. st. *ἀφορίζω*, Andere werden ihm seine Felder abgrenzen d. i. schmälern, oder nach Buttm. Lexil. I. S. 77. verwandt mit *ἀπαυράω*, sie werden ihm seine Felder nehmen, welcher auch die andere Lesart *ἀπομήσουσαν* vorzieht.

\* *ἀποφαινώ* (*φαινώ*) Aor. 1. *ἀπέφηνα*, vorzeigen; *ἀντὶς* Licht bringen; kund thun, eröffnen, Batr. 144.

*ἀποφέρειν* (*φέρω*), Fut. *ἀποίσω*, Aor. 1. *ἀπένηκα*, 1) wegtragen, wegbringen, mit Acc. von Rossen, *ἀπό τῶος*, Jl. 5, 256. 2) von einem Ort zum andern tragen, hinbringen, *τεύχεά τινι*, Od. 16, 360. *τινὰ Κρόνδε*, von Schiffen, Jl. 14, 255. *μῦθον τινι*, jem. die Rede melden, Jl. 10, 337.

\* *ἀποφείγω* (*φείγω*), entfliehen, entkommen, mit Acc. Batr.

*ἀπόφημι* (*φημί*), heraussagen, mit *ἀντικρὺ*, gerade heraussagen, Jl. 7, 362. ep. 2) Med. ebenso: *ἀπόφασθε ἀγγελίην*, Jl. 9, 422. dazu der Aor. *ἀπέειπον*, w. m. s.

*ἀποφθίβω* (*φθίβω*), Imperf. *ἀπέφθιδον*, poet. = *ἀποφθίνω*, umkommen, Od. 5, 110. 133. 7, 251. (Buttm. ausf. Gr. §. 114. p. 250. verwirft die Lesart *ἀπέφθιδον* und liest nach Cdd. *ἀπεφθίδειν* st. *ἀπεφθίσθαι* als Aor. P. von *φθίω*. vergl. Rost Gr. p. 334.).

*ἀποφθινύθω* poet., (*φθινύθω*), intrans. umkommen, sterben, Jl. 5, 643. 2) transit. *θυμὸν*, das Leben verlieren, Jl. 16, 540. \* Jl.

*ἀποφθίνω*, poet., (*φθίνω*), nur Aor. sync. Med. *ἀπέφθιμην*, Imper. *ἀποφθίσθω*, Jl. 8, 429. Opt. *ἀποφθίμην* st. *ἀποφθίμην*, Od. 10, 51. Part. *ἀποφθίμενος*, u. Aor. 1. P. *ἀπέφθισην*, dav. 3 Pl. *ἀπέφθισεν*, Od. 23, 331. untergehn, umkommen, sterben, Jl. 3, 322. *λυγρῷ ὀλέθρῳ*, Od. 15, 268. *λευγαλέφ θανάτῳ*, Od. 15, 358. *ἤ ἐπεὶ ὦν* — *ἀποφθίμην* — *ἤ ἐκείνῳ κλαίην*, ob ich hinabgestürzt aus dem Schiffe umkäme im Meere, Od. 10, 51.

*ἀποφώλιος*, *ον*, poet. nach den Schol. = *μάταιος*, eitel, nichtig, leer, untauglich, vom Verstande: Od. 14, 212. vom Verstande: *νόον ἀποφώλιος*, Od. 8, 177. *οὐκ ἀποφώλια εἰδώς*, nicht Untaugliches verstehend, Od. 5, 182. 2) unwirksam, erfolglos, *εἶναι ἀθανάτων*, Od. 11, 249. (Die Ableitung ist ungewiß; nach einigen von *φωλεύς*, nach andern von *ἀπὸ* u. *φωλεύς*.)

*ἀποχάζομαι*, Dep. M. (*χάζομαι*), weichen, weggehen, *ρόδου*, Od. 11, 95. †



ἀποχέω (χέω), ep. Aor. ἀπέχευα, ausgießen, verschütten, εἶδατα ἔραζε, \*Od. 22, 20. 86. (in Tmesis). \*

ἀποψύχω (ψύχω), Part. Aor. P. ἀποψυχθεῖς, 1) ausathmen, athemlos sein, ohnmächtig werden, Od. 24, 348. 2) abkühlen. 2) Med. mit Aor. Pass. sich abwehen lassen, sich abtrocknen, mit Acc. τοὶ δ' ἰδρῶ ἀπεψύχοντο χαλάνων, sie trockneten sich ab den Schweiß von den Gewändern, Jl. 11, 621. 22, 1. ἰδρῶ ἀποψυχθεῖς, Jl. 21, 561.

\*ἀπρεπέως, poet. st. ἀπρεπῶς, Adv. (πρέπω), unschicklich, unanständig, h. Merco. 272.

ἀπρηκτος, ον (πράσσω), 1) activ. nichts ausrichtend, eitel, erfolglos, fruchtlos, ἀπρηκτον πόλεμον πολεμίζω, Jl. 2, 121. ἀπρηκτοι εἶδες, eitler Streit, Jl. 2, 376. 2) pass. nicht zu behandeln, schwer, unheilbar, unabwendbar, δδύναι, Od. 2, 79. ἀνίη, Od. 12, 223. Das Neutr. als Adv. ἀπρηκτον νέεσθαι, unverrichteter Sache zurückkehren, Jl. 14, 221.

ἀπρίάτην, Adv. (πρίαιμαι), nicht erkaufte, ohne Geld, umsonst, Jl. 1, 99. Od. 14, 317.

ἀπροτίμαστος, ον, ep. st. ἀπρόσματος (μάσσω), unberührt, unangestastet, Jl. 19, 263. †

ἀπτερος, ον (πτερόν), unbeflügelt, flügellos; nur in der Redensart: ἢ δ' ἀπτερος ἐπλετο μῦθος, unbeflügelt war die Rede d. h. nicht entfiel ihr die Rede; sie merkte sich dieselbe, wiewol die Worte leicht entfielen (περιέδντα), Od. 17, 57. 19, 29.

ἀπτήν, ἀπτήνηος, ὅ, ἡ (πηγής), unbefiedert, noch nicht flügge, νεοσσός, Jl. 9, 323. †

ἀπτοεπής, ἐς (πτοέω, ἔπος), unerschrocken im Reden, verwegen, Jl. 8, 209. † Nach andern ἀπτοεπής von ἀπτεσθαι, mit Reden angreifend, vergl. Jl. 1, 582.

ἀπτόλεμος, ον, poet. (πόλεμος), unkriegesisch, feig, \*Jl. 2, 201.

ἄπτω, Aor. 1. ἤψα, Aor. 1. M. ἤψαμην u. ἀψάμην, Aor. P. ep. ἐάφθη, w. m. s. 1) Activ. anheften, anknüpfen, mit Acc. nur ἐυστραφές ἔντερον διός, Od. 21, 408. II) Med. 1) für sich anknüpfen, βρόχον ἀφ' ὧν ἡλοιο μελάθρου, den Strick an die hohe Decke binden, Od. 11, 277. 2) sich (se) woran heften, woran haften, τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπτετο, so lange hafteten, trafen die Geschosse auf beiden Seiten, Jl. 8, 67. 11, 85.; überhpt.

berühren, anfassen, angreifen, anpacken, mit Gen. ἀψασθαι γούνων, νηῶν, χειρῶν, κεφαλῆς; πύον σὺς ἔκτεται κατόπισθε, ἰσχία τε γλουτοὺς τε, der Hand packt den Eber von hinten an Hüften u. Lenden, Jl. 8, 339. (So erklärt Eustath dem Zusammenhange gemäß diese Worte; er nimmt an, daß zu dem Genit. noch ein Accus. der nähern Bestimmung hinzutreten könne, indem er zu ἰσχία etc. κατὰ ergänzt. Andere verbinden, der Grammatik gemäß, ἰσχία τε γλουτοὺς τε mit ἐλίσσόμενόν τε δοκεύει.) Jl. 8, 339. (ἰσχία gehört zu δοκεύει), übertr. βρώμης ἡδὲ ποτήτος, nach Speise und Trank greifen, Od. 10, 379.

ἄπτω, Fut. Med. ἀψομαι, anstecken, anzünden, nur Med. Feuer fassen, anbrennen, ὅτε δὴ τάχ' ὁ μοχλὸς — ἐν πυρὶ μέλλεν ἀψεσθαι, als nun bald der Pfahl in dem Feuer brennen wollte, Od. 9, 379. †

ἀπύργωτος, ον (πυργόω), ohne Thürme, unbefestigt, Θήβη, Od. 11, 263. †

ἄπυρος, ον (πύρ), ohne Feuer, noch nicht ans Feuer gebracht, vom Feuer noch rein, von Kesseln und Dreifüßen, die noch neu sind, Jl. 9, 122. 23, 267. oder nach andern: die nicht am Feuer gebraucht werden, z. B. zum Mischen des Weins,

ἀπύρωτος, ον = ἄπυρος, φιάλη, eine von der Flamme noch unberührte Schale, Jl. 23, 270. †

ἄπυστος, ον (πυνθάνομαι), 1) Pass. wovon man nichts hört, ungekannt, ungehört, Od. 1, 242. 2) Act. der nichts gehört hat, unkundig, unwissend, Od. 5, 127. mit Gen. μύθων, Od. 4, 675.

ἀπωθέω (ώθεω), Fut. ἀπώσω, Aor. 1. ἀπώσα, ep. ἀπέωσα, Fut. M. ἀπώσομαι, Aor. 1. Med. ἀπώσάμην, 1) wegstoßen, wegstreiben, wegdrängen, mit Acc. φωνήν, die Haut abstossen, Jl. 5, 308. ὄμιχλην, den Nebel vertreiben, Jl. 17, 649. τινά τινος und ἐκ τινος, jem. wovon wegstreiben, ἀνδρά γέροντος, Jl. 8, 96. ἐκ Τροίης, Jl. 13, 367. οὐδοῦ, Od. 22, 76. von den Wellen u. dem Winde: vom rechten Wege abtreiben, verschlagen, Od. 9, 81. 2) Med. von sich wegstoßen, verjagen, entfernen mit Acc. Τρώας, Jl. 8, 206. κατὰ νηῶν, das Unglück von den Schiffen, Jl. 15, 503. πόλεμον νηῶν, Jl. 16, 251. θυράων λίθων, Od. 9, 305.

ἄρα, Partik. ep. auch ἄρ vor einem Conson. und enklit. ῥά (St. ἈΡΩ). Diese Partikel, welche nie als das erste Wort eines Satzes, aber wohl am Anfange

desselben steht, drückt seiner Ableitung gemäß (ἈΡΩ, anpassen, angemessen sein) eine genaue Verbindung aus: gerade, eben, also, nur, darauf, u. s. w. Sie bezeichnet: 1) eine innige Verbindung zweier Bezüge oder Gedanken: α) nach Relativen, in Correlativsätzen des Raumes, der Zeit und der Art und Weise: *ἐκ δ' ἔθορος κλέρος κυνήτης, ὃν ἐπ' ἡδαιον αὐτοί, dessen, den gerade, Jl. 7, 182. Ἀραίδης δ' ἄρα χεῖρα, — τῇ βάλει, ἣ δ' ἔχε τόξον, gerade die Hand, mit welcher, Jl. 13, 594. τῇ ἄ, gerade da, gerade wo, Jl. 14, 404. 11, 149. εὐρ' ἄρα, ὅτ' ἄρα, eben als, τότ' ἄρα, gerade damals. β) nach einem demonstrat. Pronomen, wenn durch dasselbe auf einen vorhergenannten Gegenstand zurückgewiesen, od. ein schon im Allgemeinen angedeuteter Gegenstand recapitulirt oder näher erörtert wird: gerade, eben, also, z. B. Jl. 4, 199–501. *υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλει Ἀηολόωντα* — *τόν δ' Ὀδυσσεύς* — *βάλει*, den also u. v. 488. *τότων ἄρα — ἐκ-νέριζεν Ἀλας* (als Recapitulation der ganzen Erzählung), vergl. Jl. 13, 170–177. *τόν δα — νόξε*; so ταὐτ' ἄρα, dies gerade, eben; mit demonstrat. Adv. *τῷ ἄρα*, deshalb gerade, *ἐνδ' ἄρα*, gerade da, *ὅς ἄρα*, so gerade u. das häufige *ἣ ἄρα u. ὡς ἄρ' ἔφη*. Dah. c) in Folgerungen, *οὗτοι δρ' — ἦσαν*, dies waren also, Jl. 2, 760. *τοῦτον δ' ἄρα*, deswegen also, Jl. 1, 90. wozu auch die Verbindung mit Fragwörtern gehört: *τίς τ' ἄρ, τὸν — ἦν*, wer war denn nun (also), Jl. 2, 761. Dah. 2) wird sie auch da gebraucht, wenn in dem Satze ein Erkennen eines Irrthums, eine Belehrung über etwas, woran man nicht gedacht hatte, ausgesprochen wird; eben, also, *νηλεές, οὐκ ἄρα σοίεσι πα-τιρ ἦν ἰππότερ Ἠλέως*, nicht also war —, Jl. 16, 83. vgl. Jl. 9, 316. Od. 13, 209. 17, 454. dah. ferner in Erklärungs- und Erläuterungssätzen; *ὅτι ἄ, ἐπεὶ ἄ, weil nämli. Jl. 1, 56. 13, 416. 3) bezeichnet sie das unmittelbare Fortschreiten der Handlungen und Begebenheiten; sie dient daher: α) zur Anreihung von Handlungen und Zuständen, die in der Zeit auf einander folgen und wovon die eine aus der andern hervorgehen scheint; nun, dann, sodann, darauf, Jl. 1, 68. 306. 464. dah. häufig in Verbdg. mit: *αὐτὰ, αὐτίκα, καρπαλίμως*; *erner: ἐπεὶ ἄ, ὅτε ἄ, sobald als, Jl. 11, 641. u. im Vorder- und Nachsatze zugleich: ὅτε δὴ ἄ — δὴ ἄ τότε, dann gleich, Jl. 16, 780. β) überhaupt zur Aufzählung mehrerer auf einander folgender***

Ereignisse, Jl. 5, 692. 13, 689. — (Mit Negat.: *οὐδ' ἄρα* bedeutet nach Nägelsbach-a) und nicht alsbald oder sofort, Od. 9, 92. δ) und alsbald — nicht (nicht mehr), Od. 4, 716.) vergl. Nägelsbach Excurs. III, p. 191. Kühner Gr. §. 630.

*ἀραβέω* (ἀραβός), Aor. 1. *ἀράβησα*, rasseln, erklären, von den Waffen der fallenden Streiter. *ἀράβης τεύχε' ἐκ' αὐτῷ*, Jl. 4, 504. 6, 42. u. oft.

*ἀραβός, ὁ* (ἀράσσω), Gerassel, Ge-klapper, *ὁδόντων*, das Zähneknirschen, Zähneklappern, Jl. 10, 375. †

*Ἀραιθυρέη*, ἡ, St. u. Gegend in Argolis, nach Strabo das spätere Phlius zw. Sikyon und Argos, welche ihren Namen von der T. des Aras hatte, oder richtiger von *ἀραιός u. θυρέα*, Engpasse, Jl. 2, 571.

*ἀραιός, ἡ, ὁν*, dünn, schmal, eng, *κνήμαι*, Jl. 18, 411. *γλώσσαι*, Jl. 16, 161. *εἰσόδος*, der schmale Eingang eines Hafens, Od. 10, 90. 2) schwächlich, unkriegerisch, von der Hand der Aphrodite, Jl. 5, 425.

*ἀράσμαι*, Dep. Med. (ἀρά), Fut. *ἀρήσομαι*, Aor. 1. *ἠράσῃην*, beten, flehen, zu den Göttern, mit Dat. *Ἀπόλλωνι*, Jl. 1, 35. *ἄν*, Jl. 9, 172. oft absol. 2) wünschen, jedoch nur, wenn man seinen Wunsch laut ausspricht, mit Inf., Jl. 4, 143. Od. 1, 163. mit *ἔως u. Opt.*, Od. 19, 367. β) herbeiwünschen, mit Acc. *ἔπει — ἀρήσεται Ἐρινύς*, sobald die Mutter die Erinnyen herbeiwünschen wird, Od. 2, 135. — Einmal *ἀρήσμεναι* st. *ἀρῶν* Inf. Aor., aber nach Buttm. Gr. §. 114. p. 81. nach dem Zusammenhange der Aor. 2. p. von d. Stamme *ἀραμαι: πολλὰκι πον μέλλεις ἀρήσμεναι*, du wirst wohl oft gebetet haben, Od. 22, 322.

*ἀραρίσσω*, poet. (St. ἈΡΩ), Aor. 1. *ἠράσα*, Inf. *ἄρασαι*, Aor. 2. *ἠραρον*, ep. *ἄραρον*, Part. *ἄραρών*; Perf. *ἠήραα*, Part. *ἠήραός*, Fem. *ἠήραυα*, Plusqpf. *ἠήραω*, Aor. 1. P. nur 3 Pl. *ἠήραν*, Jl. 16, 211. ep. Aor. 2. M. nur Part. *ἠήμενος*. (Das Präs. *ἀραρίσσω* Od. 14, 23. hat sich aus dem Aor. 2. A. gebildet.) 1) transit. im Aor. 1. u. Aor. 2. Act. (Letzterer zweimal intransit. Jl. 16, 214, Od. 4, 777.) fügen, dah. 1) einfügen, verbinden, befestigen, verfertigen, *τι τιμ, etwas, womit, woraus: χεῖρα*, die Hörner verbinden, Jl. 4, 110. *οἱ δ' ἔπει ἀλλήλους ἄραρον βόεσσι*, als sie sich mit den Schilden fest an einander geschlossen hatten, Jl. 12, 105. u. Pass. *μᾶλλον δὲ στίχες ἄραρον* (ep. st. *ἄραθησαν*), die Schaaren schlossen sich mehr an einander, Jl. 16, 211. β) *τι τιμ, et-*

was in etwas fügen: *ἔκτα στεινέσσαν*, Od. 5, 252. *ἄγγισαν ἅπαντα*, alles in Gefässen verwahren, Od. 2, 289. *πέδιλα πόδεςσαν*, Od. 14, 23. dah. überhpt.: verbinden, verfertigen, bauen, *τί τι*, etwas womit: *τοῖχον λίδωσι*, eine Mauer aus Steinen erbauen, Jl. 16, 212. (in welchem Sinne auch das Perf. ἄρρησεν, Od. 5, 248. steht, welches jedoch nach den Schol. falsche Lesart st. ἄρασεν ist. vergl. Nitzsch sud. St., übertr. *μνηστῆρων θάνατον*, den Fraiern Tod bereiten, Od. 16, 169. 2) ausrücken, wohl versehen, *τί τι*, etwas womit: *πώμασιν ἀμφορέας*, Od. 2, 353. *νῆα ἐπέτησιν*, Od. 3, 280. übertr. *θυμὸν ἰδωδῆ*, sein Herz mit Speise stärken, erquickten, Od. 5, 95. 3) einem etwas anpassen, angenehm machen, nur Jl. 1, 136. *γέρας ἄρασαντες κατὰ θυμόν*, nachdem sie mir ein Ehrengeschenk nach meinem Sinn eingepaßt, d. i. erlesen. II) Intransit. im Perf. u. Plqpf. 1) zusammengefügt, fest an einander geschlossen sein, überhpt. passer, anpassen, fest anliegen, *τῶδες ἀρηρότες*, die fest an einander geschlossenen Troer, Jl. 13, 800. und so der Aor. 2. Jl. 16, 214. *ζωστήρ ἀρηρός*, ein fest anliegender Gurt, Jl. 4, 134. gewöhnl. mit Dativ: *θώρης γυάλοισι ἀρηρός*, ein aus Platten zusammengefügtter Panzer, Jl. 15, 530. passen, *τί τι*, für eine Sache: *δοῦρα καὶ ἀμφοτέρω ἀρήρει*, Jl. 3, 338. *κυνὴ ἐκῆτον πολλὴν πυλῆεσσ' ἀραρυῖα*, Jl. 5, 744. *πύλαι πύκα σταβάρως ἀραρυῖα*, fest geschlossene Thore, Jl. 12, 454. *σάνιδες*, Od. 2, 344. selten mit Präpos. *ἐν ἀρμονίῃσιν ἀρήρει*, die Balken hielten noch fest in den Klammern od. Fugen, Od. 5, 361. vergl. *ἀρμονίῃ*. *πίθοι ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες*, Gefässe, an die Mauern angelehnt, Od. 2, 342. übertr. *οὐ φρεσὶν ἦσιν ἀρηρός*, nicht in seinem Sinne fest, d. i. von besonnenem, entschlossenem Geiste, Od. 10, 553. 2) ausgerüstet, wohl versehen, begabt sein, *σκολόπασσας*, mit Spitzpfeilen, Jl. 12, 56. *ζώνη ἐκῆτον δυοῦσας ἀραρυῖα*, Jl. 14, 181. vergl. Od. 6, 267. 3) metaphor. passend, angenehm sein, gefallen: *μῦθος δ' — πᾶσιν ἦραρεν*, die allen gefiel, Od. 4, 777. Aor. 2. hier intrans. III) Med. nur das Part. Aor. 2. sync. als Adj. *ἄρμενος*, η, ον, angefügt, passend, mit Dat. *ἐπὶ κριον ἄρμενον τῷ ἰσθμῷ*, die Segelstange, an den Mastbaum gefügt, Od. 5, 254. mit *ἐν*: *τροχὸς ἄρμενος ἐν παλάμῃσιν*, eine Scheibe, für die Hände passend, Jl. 18, 600. *πέλεκυς*, Od. 5, 234.

ἄραρον, s. ἀραρίσκω.

ἄρασσω, Fut. ἔω, schlagen, klop-

fen, stoßen, findet sich in unsern Ausgaben des Hom. nur in Tmesis von *ἀπαράσσω* u. *συναράσσω*. In Od. 5, 248. hat Bothe *ἄρασεν* nach den Codd. st. der Lesart des Eustath. *ἄρρησεν* aufgenommen. Er lies't also: *καὶ ἤρμους ἀλλήλοισιν γόμφουσιν δ' ἔρα τήγγε καὶ ἀρμονίῃσιν ἄρασεν*. Auch Nitzsch (Bd. II. p. 36.) verlangt sie als die allein richtige Lesart, weil *ἄρρησεν* sonst immer intransit. stehe u. *ἔραρεν* mit *ἤρμους* tautologisch sei. vergl. Apoll. Rhod. II, 614. *ἄρασεν* steht st. *συναράσσειν*, gehört eigtl. zu *γόμφουσιν* u. ist durch ein Zeugma auch auf *ἀρμονίῃσιν* zu beziehen: Bothe übersetzt den Vers: und hämmerte (schlug) dann das Floß mit Nägeln und Fugen zusammen.

*ἀράχμιον*, τό (*ἀράχνη*), Spinnengewebe, Od. 8, 230. 16, 35. \*Od.

*ἀργαλῆος*, ἤ, ἔον, schwer, mühevoll, lästig, drückend, beschwerlich, was kaum zu bestehen oder zu ertragen, seltner, was bloß schwierig auszuführen, *ἔργον*, *ἀνεμος*, — *μνηστῆς*, Od. 2, 199. häufig mit Dat. der Person und mit Inf. *ἀργαλέον μοι πᾶσι μάχεσθαι*, schwer ist es, mit allen zu kämpfen, Jl. 20, 356. seltner: *ἀργαλῆος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι*, schwer ist es, dem Olympier sich entgegen zu stellen, Jl. 1, 589. u. Od. 4, 397. (wahrscheinl. von α intens. u. *ἔργον* oder nach einigen von *ἄλγος* mit Vertauschung des λ gegen ρ).

*Ἀργεάδης*, ου, ὅ, S. des Argeos = Polymelos, ein Lykier, Jl. 16, 417.

*Ἀργεῖος*, εἰη, εἰον (*Ἀργος*), von Argos, Argivisch, *Ἥρα Ἀργεῖη*, die Argivische Hera, Jl. 4, 8. *Ἑλένη*, die Peloponnesische, Jl. 2, 161. vergl. *Ἀργος*, h. 3. 2) Subst. der Argiver, zunächst Bewohner der St. Argos. 3) der Einwohner des Argivischen Reichs, und weil die Argier das vornehmste Volk vor Troja waren, die Benennung aller Griechen, Jl. 2, 352.

*Ἀργεῖφόντης*, ου, ὅ (*Ἀργος*, *φονέω*), Argostödtter, Bein. des Hermes, weil er den Wächter der Jo, den vieläugigen Argos tödtete, Jl. 2, 103. Od. 1, 38.

*ἀργεννός*, ἤ, ὄν, poet. st. *ἀργός*, weiß, weißschimmernd, *δίας*, aber auch *ὀδόνειος*, silberfarbener Schleier, Jl. 3, 141.

*ἀργεστής*, ᾧ, ὅ (*ἀργός*), Beiw. des Notos, wahrscheinl. schnell, reisend, oder nach Voss: blafschauernd (*albus Notus*, Horat.), Jl. 11, 306. 21, 334. Als Adject. ist nach den Grammat. *ἀνεστῆς* ein Oxytonon; als Nom.

pr. Ἀργίστης ein Paroxytonon, z. Spitz-  
ner zu Jl. 11, 308.

ἀργεῖα, ἀργεῖα, poet. st. ἀργεῖαι,  
ἀργεῖα s. ἀργεῖς.

ἀργεῖς, ἦτος, ὁ, ἡ, weiß, hell,  
glänzend, strahlend, meist vom  
Blitze; ferner ἑάνος, ἀργεῖς δηρός, wei-  
ßes Fett, Jl. 11, 818. 21, 127. (poet.  
verkürzt. Dat. u. Acc. ἀργεῖτι, ἀργεῖτα,  
Jl. 11, 818. 21, 127.).

ἀργιέραννος, ον, ὁ (κεραῖνός), mit  
weißem, hellleuchtendem Blitz-  
strahl, hellblitzend, Beiw. des  
Zeus: Subst. der Strahlenschwin-  
ger (Vofs), \*Jl. 20, 16.

ἀργινεῖς, εσσα, ἐς (ἀργός), weiß,  
schimmernd, Beiw. der St. Kamei-  
ros und Lykastos von den weißen  
Kalkbergen, Jl. 2, 641. 656. οὖρεα, h.  
Ap. 18, 12.

ἀργιόδους, οντος, ὁ, ἡ (ἰόδους), weiß-  
zahnig, Beiw. der Eber u. Hunde, Jl.  
10, 264. Od. 8, 60.

ἀργίπους, ποδός, ὁ, ἡ (πούς),  
schnellfüßig, Beiw. der Hunde, Jl.  
24, 211. † der Pferde, h. in Ven. 211.

Ἀργισσα, ἡ, Ort in Thessalien  
Pelagiotis an Peneios, das spätere  
Arga, Jl. 2, 738.

ἀργμα, τος, τό (ἄργω), Erstlings-  
spende. Im Plur. die Erstlinge,  
die abgeschnittenen Theile des Opfer-  
thiers, die man zu Ehren der Götter  
verbrannte, Od. 14, 446. †

Ἀργος, ὁ, Eigenname eines Hundes,  
Od. 17, 292. v. Adj. ἀργός, Od. 17, 292.

Ἀργος, εος, τό, 1) Argos (Argi),  
Hauptst. in Argolis am Inachos, j.  
Argo, zur Zeit des Trojanischen Krie-  
ges Herrschersitz des Diomedes, Jl.  
2, 559. Es hat die Beinamen: Ἀχαι-  
κόν, Ἰακόν, Ἰκπόροτον. — 2) die Argo-  
lische Ebene, das Gebiet, in wel-  
chem Agamemnon herrschte und seinen  
Sitz in Mykenä hatte, Jl. 1, 30. 2, 108.  
3) bedeutet es auch den ganzen Pe-  
loponnes, insofern Argos ein Haupt-  
sitz der Achäer und das mächtigste  
Reich im Peloponnes war; dah. in Ver-  
bindg. mit Hellas für ganz Griechen-  
land, Od. 1, 344. 4, 726. 4) — τὸ Πε-  
λαγονίον, St. in Thessalien, unter  
Achills Herrschaft, nach einigen das  
spätere Larissa, zu Strabos Zeit nicht  
mehr vorhanden, Jl. 2, 681. (ἀργος, τό,  
bedeutet nach Strabo Ebene, und ist  
besonders ein Name der Pelagischen  
Städte, wie Λαρίσσα, m. v. Ott. Müller  
Dorier. I. S. 125.)

ἀργός, ἡ, ὄν (verw. mit ἀργυρός),  
glänzend, schimmernd weiß,  
Beiw. einer Gans, Od. 15, 161. u. vom

Fett glänzender Opferthiere (nilidus),  
Jl. 23, 90. — 2) rasch, schnell, oft  
Beiw. der Hunde, πάδας ἀργοί, Jl. 18,  
578. Od. 2, 11. und ohne πάδας, Jl.  
1, 50. (Nach den Scholiast. u. einigen  
Neuern bedeutet es weiße Hunde, s.  
Köppen; indess der Zusammenhang ver-  
wirft die Bedeutung, da vom ganzen  
Geschlecht der Hunde die Rede ist.  
Die Bedeutung schnellfüßig leiteten  
einige von ἔργον u. dem intens. α ab.  
ἀεργός zs. ἀργός, ohne Mühe, rasch  
laufend. Die wahre Herleitung der  
Bedeutung ist, indem es zuerst, vom  
Licht gebraucht, flimmernd, glän-  
zend (nach Herm. micuus) heißt; dann  
vom Laufen der Hunde schnell, indem  
bei dem Laufen die Geschwindigkeit  
der Füße ein Flimmern bewirkt, m. s.  
Nitzsch in der Anm. zu Od. 2, 11.)

Ἀργοςδε, nach Argos.

ἀργύρεος, ἐη, εον (ἀργυρός), sil-  
bern, mit Silber verziert, oft von  
dem Geräthe der Götter u. Reichen, Jl.  
1, 49. 5, 727. Od. 4, 53.

ἀργυροδίνης, ον (δίνη), silberwir-  
belnd, silberstrudelnd, Beiw. der  
Flüsse, \*Jl. 2, 752. 21, 8.

ἀργυρόηλος, ον (ἦλος), mit silber-  
nen Nägeln od. Buckeln verziert.  
ἔϊφος, θρόνος, Jl. 3, 334. Od. 7, 162.

ἀργυρόπεζα, ἡ (πίεζα), silberfü-  
ßig, metaph. st. glänzend, Beiw. der  
Thetis, \*Jl. 1, 538.

ἀργυρός, ὁ (verw. mit ἀργός), Sil-  
ber. Hom. erwähnt es sehr häufig und  
nennt als Vaterland desselben die St.  
Alybe im Lande der Halikonen  
(vergl. Μιύβη). Wir finden Gefäße aus  
gediegenem Silber, z. B. einen Misch-  
krug (Od. 9, 203.), Kessel, Becher,  
Schalen u. s. w. Od. 1, 137. 4, 53. In  
andern Stellen scheinen die Arbeiten  
nur versilbert od. mit Silber über-  
zogen, z. B. die Griffe an den Schwer-  
tern, Jl. 11, 31. Od. 8, 404. die Thür-  
pfosten im Pallaste des Alkinoos, Od.  
8, 89. oder mit Silber ausgelegt,  
z. B. ein Sessel, Od. 19, 56. das Bette  
des Odysseus, Od. 23, 200.

ἀργυρότοξος, ον (τόξον), mit sil-  
bernen Bogen, der Silberbogner,  
Beiw. des Apollo, Jl. 2, 766. Od. 7, 64.  
auch als Subst., Jl. 1, 37.

\*Ἀργυρῆ, ἡ, unbekannte St. in Elis,  
h. Ap. 422. wo Ilgen Ἀμφιγένην lesen  
will.

ἀργύρεος, ἐη, εον, poet. (ἀργυρός),  
silberglänzend, silberweiß, σά-  
ος, Jl. 18, 50. ὠρεος, Gewand, Od. 5,  
230.

Ἄργυρος, *ον* = ἄργυρος, Beiw. der Schaafe, JI. 24, 621. Od. 10, 85.

Ἄργω, *ους, ἡ*, Argo, das Schiff der Argonauten, entweder von dem Baumeister Argos oder von ἀργός, schnell benannt, Od. 12, 70.

ἄρδμος, ὁ (ἄρδω), Ort, wo man das Vieh trinkt, die Tränke, der Tränkplatz, JI. 18, 521. Od. 13, 247.

\*ἄρδω, Fut. ἄρσω, trinken, h. 8, 3. Med. sich trinken, trinken, h. in Ap. 263.

ἄραη, ἡ (ἄρά), Verwünschung, Drohung, Schelten, JI. 17, 431. 20, 100. (α).

Ἀρεθουσα, ἡ (ἄρι, θῶ), die stark laufende, Quelle auf der Westseite der Insel Ithaka, Od. 13, 408.

Ἀρεϊος, *ον* (Ἀρης), gew. Ἀρηϊος bei Homer: dem Ares geweiht, τείχος Ἀρειον, die Mauer des Ares, d. i. Theben, JI. 4, 407.

ἄρειων, ἄρειον, besser, tüchtiger, stärker, tapferer; ein Comparativ, welcher der Bedeutung nach mit ἀγαθός verbunden wird, verwandt mit ἀρι oder Ἀρης. Acc. Sing. ἄρειω st. ἄρειον, Od. 3, 250. Nom. Plur. ἄρειους st. ἄρειους, Od. 2, 477.

Ἀρειων, *ονος, ὁ*, Arion, Ross des Adrastus, welchem er seine Rettung vor Thoben verdankte, JI. 23, 346. Ἀρίων, Apd.

ἄρεκτος, *ον*, ep. st. ἄρρεκτος (ῥέζω), ungethan, unvollendet, ἔργον, JI. 19, 150. †

ἄρεσαι, ἄρεσασθαι, s. ἀρεσκω.

ἄρεσκω (St. ἀρέω), Fut. ἀρέσω, Aor. 1. Act. ἤρεσα, Med. Fut. ἀρεσόμεαι, ep. σσ, Aor. 1. ἤρεσάμην, ep. σσ. 1) Act. bei Hom. transit. wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen, ἅψ ἰδέλω ἀρεσαι, JI. 8, 120. 19, 138. 2) Med. öfter: für sich etwas gut machen, etwas wieder ausgleichen, ersetzen; ταῦτα ἀρεσόμεθα, das wollen wir wieder ausgleichen, JI. 4, 362.; 6, 526. Od. 22, 55. von Personen: jemanden besänftigen, zufrieden stellen, versöhnen, τὰ, Od. 8, 402. τῷ, durch eine Sache: τὰ δῶρον, ἐπέσω, jem. durch Geschenke besänftigen, JI. 9, 112. Od. 8, 396. 416.

ἀρετῶ (ἀρετῇ), taugen, fruchten, gedeihen, Od. 8, 329. λαοὶ ἀρετῶς, die Völker blühen, Od. 19, 144.

Ἀρετῶν, *ονος, ὁ*, ein Troer, welcher von Teukros getödtet wurde, JI. 6, 31.

ἀρετῇ, ἡ Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Trefflichkeit, alles, v

durch sich jemand auszeichnet; bei Homer bezeichnet es insbesond. 1) von Göttern: Herrlichkeit, JI. 9, 498.; 2) bei Männern: Stärke, Tapferkeit, Fertigkeit des Körpers, auch äußere Vorzüge: Glück, Schönheit, Ehre u. s. w. ἀμείνων παντοίας ἀρετᾶς, ἡμῶν πόδας ἡδὲ μάχεσθαι, trefflicher in jeglicher Tugend, im Laufe u. im Kampfe, V. JI. 15, 642. Glück v. Odysseus, Od. 13, 44. Stärke, Od. 18, 133. 3) bei Frauen: Trefflichkeit, Schönheit, Glück, Od. 2, 206. 18, 251. (Den moral. Begriff der Tugend kennt Hom. nicht. Man leitet es ab von ἀρω oder von Ἀρης od. nach Nitzsch zu Od. 3, 57. von ἀρεῶ, alles, was wohlgefällig ist.).

ἄρή, ἡ, ion. st. ἀρά, Gebet, Flehn, Bitte, JI. 15, 378. 23, 199. Od. 4, 767.; meist im bösen Sinne: Verwünschung, Fluch, JI. 9, 566. ἱεραῖος ἀρή, unbarmherziger Wunsch, JI. 15, 598. dah. 2) das angewünschte Verderben, Unheil, Unglück, JI. 12, 334. Od. 2, 89. (Nach Heyne zu JI. 12, 334. hat das Wort in der ersten Bedeutung ᾶ, in der zweiten ᾷ; aber die Syblenlänge hängt nach Passow von der Stellung im Verse ab.)

ἀρήγω (verw. mit ἀρέω), Fut. ἀρήσω, 1) helfen, beistehen, zu Hülfe kommen, τῷ, jemandem, oft in JI., auch mit Dat. instrum.: ἔκσω καὶ χερσίν, mit Wort und That helfen, JI. 1, 77. 2) abwehren, mit Acc. εἰσέρων, Batr. 280.

ἀρηγών, *όνος, ὁ, ἡ*, Helfer, Helferin: als Fem., \* JI. 4, 7.

Ἀρηϊδοος, *ον* (δοός), schnell wie Ares, schnell im Kampfe, \* JI. 4, 280.

Ἀρηϊδοος, ὁ, N. pr. 1) Gemahl der Philomedusa oder Phylomedusa, Großvater des Menesthios, König zu Arne in Böotien, mit dem Bein. der Keulenschwinger, JI. 7, 9. vergl. v. 137 ff. Lykurgos überfiel ihn, bei der Rückkehr aus Arkadien in einem Hinterhalt u. tödtete ihn, JI. 9, 141 ff. Sein Grab zeigte man in Arkadien, Paus. 2) Vater des Menesthios, JI. 7, 8.; denn das ὄν v. 9. geht auf Ἀρηϊδοῖο ἀνακτος m. s. Heyne. 3) ein Thrakier, Wagenlenker des Rhigmos, von Achilles getödtet, JI. 20, 487.

Ἀρηϊός, *ον*, ion. st. ἄρειος, dem Ares geweiht, kriegerisch, tapfer, streitbar, oft von Personen; seltener von Sachen: τῷχεα, ἔντεα, Waffen des Ares, Kriegsgeräth, JI. 6, 340. Od. 16, 224.

ἱκτάμενος, *ης, ὄν* (κτείνω), vom

Ares getödtet, im Kampfe gefallen, Jl. 22, 72. † (das erste α lang).

Ἀρηΐλυκος ὁ (λύκος, Wolf wie Ares), 1) Vater des Prothoönor w. m. s. 2) ein Troer, von Panthoos getödtet, Jl. 26, 308.

Ἀρηΐρατος, ὃν (ΦΕΝΩ, πέφαμαι), vom Ares getödtet, im Kriege ermordet, Jl. 19, 31. Od. 11, 41.

Ἀρηΐφιλος, ὁ, vom Ares geliebt, kriegerisch, tapfer, Beiw. der Achäer, Jl. 6, 73. Od. 15, 169.

ἀρημέναι, s. ἀράομαι.

ἀρημένος, η, ὃν (ᾱ), ein ep. Part. Perf. Pass. von ungewisser Ableitung; von den Schol. durch βεβλαμμένος erklärt: beschwert, gedrückt, gequält, γῆραι λυγρῶ ἀρημένος, Jl. 18, 435. öfter in der Od. ἴππων καὶ καμάτων ἀρημένους, von Schlaf und Ermattung gequält, Od. 6, 2. (nach Thiersch Gr. §. 232. p. 385. von ἀρώ, verw. mit βαρῶς, nach andern verw. mit ἀραῖος).

(ἄρην, ὁ,) im Nom. ungebräuchl., davon die synkop. Casus.: ἀρῶς, ἀρῶν, ἄρῃ, Pl. ἄρῃς, D. ἀρῆσαι, ep. ἀρῆσαι. eigl. das männliche Schaaf, der Widder, Od. 4, 85. besond. das junge Schaaf, Lamm, Jl. 4, 102. (von ἄρν, mit euphon. Vorschlag α, daher ἀρῆν, ἀρῆν, ἀρῆν).

ἀρηρομένος, η, ὃν, s. ἀρώ.

Ἀρήνη, ἡ, St. in Elis am Flusse Minyeios, nach Strabo VIII, 346. vermuthlich später Samikon, das vielleicht die Burg von Arene war; aber nach einer andern Stelle des Strab. VIII, 348. das spätere Erans in Messenien, cf. Paus. 4, 2. 3. Jl. 2, 591. 11, 723.

Ἄρης, Gen. Ἄρεος, ep. Ἄρηος, Dat. Ἀρεί, Ἀρεῖ, ep. Ἀρηί, Acc. ep. Ἀρηί, Ἀρην, Jl. 5, 909. Ἄρεα, Jl. 5, 289. Voc. Ἄρες, Ares, Mars, S. des Zeus u. der Here, Gott des Krieges u. wilden Schlachtgetümmels, das Symbol der ungestümen, rohen Tapferkeit im Gegensatz der Athene. Er ist der Bruder der Eris; Deimos u. Phobos sind seine Söhne, Jl. 4, 440. 13, 280. 15, 119. Er liebt nur Krieg und Blutvergießen (ἄρος πόλεμος, μακρόνους, βορὸόλοισι u. s. w.); kennt in seiner Tapferkeit weder Plan noch Mäßigung (θόος, θούρος, ὄρεμος). Er hat seinen Wohnsitz vorzügl. unter rohen kriegerischen Völkern, den Thrakiern, Phlegyern u. Ephyrern, Jl. 13, 301. und ist in der Ilias bald auf der Troer, bald auf der Griechen Seite (ἐλλοπρόσβαλλος). Ares ist groß u. schön von Ansehen, sein Körper deckt 7 Plethern; er schreit wie 10,000 Mann, als ihn Diomed verwundet, Jl. 5, 860. Aus

seinen frühern Schicksalen wird die Gefangenschaft, in welcher ihn Otos und Ephialtes hielten, und woraus ihn Merkur errettete, und sein Liebeshandel mit der Aphrodite erwähnt, Jl. 5, 385. Od. 8, 267 ff. 1) als Appellat. steht er für Krieg, Kampf, Mord, Verderben, Kriegswaffe, wobei jedoch die Personification nicht ganz verloren geht: συνάγειν Ἄρεα, den Kampf beginnen, Jl. 2, 381. u. ἔριδα Ἄρηος, Jl. 14, 149. ἐγείρειν ὄϊν Ἄρεα (V. die Wuth des Ares erregen), Jl. 2, 440. Kriegswaffe st. ἔγχος, Jl. 13, 444. (Die erste Sylbe kurz; jedoch in Arsis auch oft lang. cf. Jl. 5, 31.)

Ἀρητήρ, ἥρος, ὁ (ἀράομαι), eigtl. der Beter; dann Priester, in so fern er für das Volk zu den Göttern betete, \*Jl. 1, 11. 5, 78.

Ἀρήτη, ἡ (ᾱ), T. des Rhexenor, Gemahlinn des Alkinoos in Phäakia, Od. 7, 64–77.

Ἀρητιάδης, ὃν, ὁ, S. des Aretos, Od. 16, 395. (Das erste α kurz.)

ἄρητός, ἡ, ὃν, ion. st. ἀρετός (ἀράομαι), gewünscht. 2) bei Hom. im bösen Sinne: verwünscht, unselig, schrecklich, γόος, \*Jl. 17, 37. 24, 741.

Ἄρητος, ὁ, 1) S. des Nestor, Od. 3, 414. 2) S. des Priamos, von Automedon erlegt, Jl. 17, 494.

ἄρθεν, ep. st. ἡρθησαν, s. ἀραρίσκα.

ἄρθμῶ (ἄρθμός), Aor. 1. ἀρθμήσας, 1) zusammenfügen. 2) intrans. sich vereinigen; διετράγαν ἐν φιλότῃ ἀρθμήσαντες, sie schieden von einander durch Liebe verbunden, Jl. 7, 302. †

ἄρθμιος, η, ὃν (ἀρθμός), verbunden, befreundet mit jem., τῷ, Od. 16, 427. †

\*ἄρθμός, ὁ (ἄρω), Band, Verbindung, Freundschaft, h. Merc. 524.

ἀρι- untrennbare Partikel, wie ἴρι, welche die Bedeutung erhöht, wahrsch. verwandt mit ἀρίων.

Ἀριάδνη, ἡ (Herm. Roborina), T. des Minos u. der Pasiphae, welche den Theseus aus dem Labyrinth half. Sie folgte ihm, wurde aber auf der Insel Dia (Naxos) von der Artemis getödtet. Unter dem Zeugnisse des Dionysos verstehen die Erklärer die Angabe desselben, daß Ariadne in einem Haine der Insel unheiligen Umgang mit Theseus gepflogen habe, Od. 11, 321 ff. Jl. 18, 592.

ἀρίγνωτος, η, ὃν (γνώτος), sehr kenntlich, leicht zu erkennen, ἀρίγνωτοι τε θεοί, 31. 13, 72. Od. 6, 108. 2) im iron. Sinne: wohlbekannt,

berücksichtigt, Od. 17, 375. (οὐ-ο und οὐ-ο, Od. 17.).

**ἀριδαίκετος**, *ον* (δείκνυμι), sehr gezeigt; daher: ausgezeichnet, sehr berühmt: meist als Superl. mit Gen. ἀνδρῶν, λαῶν, Jl. 11, 248. Od. 8, 382.

**ἀρίζηλος**, *ον*, auch ἀρίζηλη, Jl. 18, 219. (von ἀρι u. ζῆλος = ὅλος mit dem Digamma, welches vermuthl. vor δ in σ übergang), sehr deutlich, sehr hell, sehr leuchtend, αὐγή, Jl. 22, 25. φώνη, helle Stimme, Jl. 18, 219. von einer wunderbaren Erscheinung: τὸν (sc. δράκοντα) ἀρίζηλον θῆκε θεός, ihn machte die Gottheit sichtbar, oder nach andern bedeutsam d. i. zum Wunderzeichen, Jl. 2, 319. vergl. Butt. Lex. I, p. 253. u. ἀίηλος.

**ἀρίζηλως**, deutlich, ausführlich, Od. 12, 453. †

**ἀριθμέω** (ἀριθμός), Fut. ἡσώ, Inf. Aor. 1. P. ἀριθμηθήμεναι st. ἀριθμηθῆναι, zählen, aufzählen, zusammenrechnen, mit Acc., Od. 4, 411. 10, 204. εἴτε γὰρ κ' ἐδίδομεν — ἀριθμηθήμεναι ἔμφοι, wenn wir beide, Achäer u. Troer, uns zählen wollten od. wollten uns zählen lassen, Jl. 2, 124.

**ἀριθμός**, ὁ (ἄρῳ), Zahl, Anzahl, Menge, \*Od. 4, 451. 11, 449.

**Ἄριμα**, τὰ, vstdn. δῆ, das Arimergebirge, oder οἱ Ἄριμοι, die Arimer, als Volk, Jl. 2, 783. wo die meisten Ausleger εἰν Ἄριμους als Gebirge fassen, s. Τυρρῶες. Man setzte dieses Gebirge nach Mysien, Lydien, Kilikien und Syrien; denn wo es Erdbeben und vulkanisches Feuer gab, da lag nach dem Glauben der Sängervelt ein von Zeus besiegtter Gigante begraben. Strabo XIII, p. 606. zieht Mysien vor; hier war eine Gegend, wo allenthalben Spuren vulkanischen Feuers waren, und welche deshalb ἡ Κατακεκαυμένη hieß.

**ἀριπρεπής**, ἔς, Gen. ἑός (πρέπω), sehr hervorstechend, sehr ausgezeichnet, sehr ansehnlich, herrlich, strahlend, von Menschen, Thieren u. Sachen: mit Dat. ἀριπρεπὲς Τρῳάσσω, unter den Troern hervorstrebend, Jl. 6, 477.

**Ἀρίσβας**, αντος, ὁ, v. des Leio-kritos, wahrscheinl. ein Thebaner, Jl. 17, 345.

**Ἀρίσβη**, ἡ, St. in Troas unfern Abydos, Jl. 2, 836. Adv. Ἀρίσβηθεν, von Ariabe her, Jl. 11, 96.

**\*ἀρίσημος**, *ον* (σημα), sehr ausgezeichnet, bekannt, h. in Merc. 12.

**ἀριστερός**, ἡ, ὄν, links, — ἄμος, die linke Schulter: ἐκ' ἀριστερά, zur linken Seite, μάχης, Jl. 5, 355. σφραγῶς,

Jl. 13, 326. χειρός, zur linken Hand Od. 5, 277. 2) übertr. von Vorbedeutungen: Unglück verkündend, Unglück bedeutend, weil dem Griechischen Vogelschauer, der sich mit den Gesichtern nach Norden richtete, die linke Seite Unglück bedeutete, Jl. 12, 240. Od. 20, 242.

**ἀριστερόφιν**, Adv. od. ep. Accus. m. d. Suffia φιν (vgl. Rost Dial. §. 23. b), nur mit Präp. ἐκ' ἀριστερόφιν, zur linken Seite, Jl. 13, 309. 17, 116.

**ἀριστεύς**, ἦος, ὁ (ἄριστος), der Beste, Vorzüglichste, Sg., Jl. 17, 203. be Hom. vorzügl. Plur. οἱ ἀριστῆς, die Vornehmsten, die Heeresfürsten, Jl. 2, 404.

**ἀριστεύω** (ἀριστεύς), der Erste, Vorzüglichste sein, sich auszeichnen, τινός, vor Jemanden, Jl. 6, 461. τινί, in einer Sache, βούλη, in Raths, Jl. 11, 627. auch ἐν μάχῃ, Jl. 11, 409. u. mit Inf., Jl. 6, 460.

**ἄριστον**, τό, Frühstück, Frühmahl, prandium, bei Hom. bald nach Sonnenaufgang genossen, Jl. 24, 124. Od. 16, 2 (α).

**ἄριστος**, ἡ, *ον* (Superl. zu ἀγαθός von ἀρίων), der beste, trefflichste, vornehmste, mächtigste, bei Hom. nur von äußern Vorzügen und besonders von kriegerischer Kraft, der tapferste: Ἀργείων οἱ ἄριστοι, die Edelsten der Argeier, oft mit Acc. verbunden: εἶδος ἀρίστη, die trefflichste a. Gestalt, Jl. 2, 715. ἔπκοι ἄριστον, Jl. 763. (asgez. mit Art. ἄριστος st. ὁ ἄριστος, Jl. 11, 288. m. s. Thiersch G. §. 165. 1.).

**ἀρισφαλής**, ἔς, Gen. ἑός (σφάλω, woman leicht ausgleitet, sehr schlüpfrig, οὐδός, Od. 17, 196. †

**ἀριφραδέης**, Adv. sehr deutlich, Od. 23, 225. †

**ἀριφραδής**, ἔς, Gen. ἑός (φράζομαι, sehr kenntlich, sehr deutlich, bemerklich, Jl. 23, 240. σημα, O. 11, 126. 23, 73.

**Ἀρκαδίη**, ἡ (eigt. Fem. v. ἀρκαδία), Arkadien, Landschaft in der Mitte des Peloponnesos, Jl. 2, 603.

**Ἀρκάς**, ἄδος, ὁ, der Arkadie, Einwohner von Arkadien, Jl. 2, 611.

**Ἀρκεϊσιᾶδης**, *ον*, ὁ, S. des Arkasios = Laertes, Od. 4, 755.

**Ἀρκεΐσιος**, ὁ, Arcesius, S. des Zeus u. der Euryodia, Gemahl der Chelomedusa, Vater des Laertes, Jl. 16, 118. 120. (nach Eustath zu d. erhielt er den Namen, weil er von einer Bärin geküßt wurde).

**Ἀρκεσίλαος**, ὁ (v. ἀρκίω u. λαός, Volksschirm), S. des Lykos, Füh-

der Böoter im Troischen Kriege, zog mit zehn Schiffen nach Troja u. ward von Hektor getödtet, Jl. 2, 496. 15, 329.

ἀρχέω, Fut. ἀρχέσω, A. I. ἤρκεσα, 1) abwehren, abhalten, entfernen, τοί τε, von jem. etwas: ἀλεθρόν τε, Jl. 6, 16. u. ἀπό τινος, Jl. 13, 440. 2) mit Dat. allein: jem. vertheidigen, schützen, ihm helfen, Jl. 15, 529. Od. 16, 261. und ohne Casus: helfen, nützen, frommen, οὐδ' ἤρκεσε θάψῃ, nichts nützte der Panzer, Jl. 13, 371.

ἀρκίος, η, ον (ἀρκέω), 1) helfend, förderlich, hinlänglich, μισθός, Jl. 10, 304. 2) worauf man sich verlassen kann, zuverlässig, sicher (Ap. ἔρκεον), οὐ οἱ ἀρκίον ἐστίσθαι mit Inf., Jl. 2, 393. 15, 502. (Nach Buttm. Lex. II. S. 35 ff. ist die ältere Bedeutung zuverlässig, sicher und nur allein im Hom. vorkommend; dah. auch μισθός ἀρκίος, ein sicherer, bestimmter Lohn.)

ἄρκτος, ὁ, ἡ, 1) der Bär, die Bärrin, Od. 11, 611. h. Ven. 71. 2) Ἀρκτος, Nom. pr. der große Bär, oder der Wagen, ein Sternbild um den Nordpol, welches sieben Sterne umfaßt und nach welchem schon Odysseus seinen Lauf richtete, Od. 5, 273. Er ist dem Polarsterne sehr nahe, u. geht für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre nie unter, Jl. 18, 495 f. Od. 5, 273. Nach einer spätern Sage war es die in eine Bärrin verwandelte Kallisto.

ἄρμα, ατος, τό (ἄρω), Wagen; besond. der Streitwagen, oft steht der Plur. st. des Sing. 2) der bespannte Wagen, Jl. 4, 306. 10, 322. Oft ἔρποι καὶ ἄρματα, Jl. 5, 199. Die Streitwagen der Hom. Helden haben nur eine Achse (ἄξων) und zwei Räder (ροχοί), Jl. 5, 838. 6, 42. Von der Mitte des Wagens und aus der Achse geht die Deichsel (ὁ ὄμμος) hervor, welche nur einfach ist. Die Felgen (ἡ ἔνυς) der Räder (Jl. 4, 486.) sind mit eisernen oder ehernen Radeschienen (ἐκίσσορα) umgeben, Jl. 5, 725. Die Röhre der Nabe und die Nabe selbst (αἱ πλῆμυαι) ist mit Metall belegt, und in denselben stecken die Speichen (αἱ κνήμυαι). Auf der Achse steht ein Wagenstuhl (ὁ δίαρρος), welcher vorn und hinten rund ist, und einen Einschnitt hat, um bequemer aus- und einsteigen zu können. Vorn am Ende der Deichsel ist ein Loch, in welches man einen Nagel (ὁ ἔστωρ) steckt, damit das Joch der Pferde sich nicht hinunterschieben kann (vergl. τὸ ζυγόν). Man spannte gewöhnl. zwei Pferde an einen Wagen, zuweilen war ein drittes, wel-

ches an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden wurde und παρρηγος hieß, Jl. 16, 471. An einzelnen Stellen kommt auch ein Wagen mit vier Pferden vor, Jl. 8, 185. Auf dem Wagen waren immer zwei Krieger, ein Kämpfer mit der Lanze, ὁ παραβάρης, und ein anderer als Wagenlenker (ὁ ἥλυχος). Man bediente sich meist der Streitwagen zum ersten heftigen Angriff, um die Feinde zur schleunigen Flucht zu zwingen, Jl. 11, 711. 761. Dies konnte natürlich nur in ebenen Gegenden geschehen. In der Schlacht selbst sprangen die Helden vom Wagen und kämpften zu Fuße, vergl. die einzelnen Wörter und besond. ἔρκος, παραβάρης, ἥλυχος.

ἄρμα, ατος, τό, Flecken in Böotien, nicht weit von Tanagra, wo Amphiaros mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde, Jl. 2, 499.

ἀρματοπηγός, ὄν (πηγνυμι), wagenbauend, ἀνίστ, Stellmacher, Wagner, Jl. 4, 485. †

ἀρματοροχή, ἡ (ροχός), der Lauf des Rades, die Wagengleise, Jl. 23, 505. †

ἄρμενος, s. ἀραρίσκω.

ἀρμόζω (ἄρω), Aor. I. ἤρμισα, 1) zusammenfügen, zusammenpassen, verbinden, εἰ τινι, vom Schiffbau: ἤρμισεν ἀλλήλοισιν sc. πύματα, er fügte an einander, Od. 5, 247. 2) intrans. passen, sitzen, vom Panzer: ἤρμισεν αὐτῷ, er paßte ihm, Jl. 3, 333. 17, 210. II) Med. für sich zusammenfügen, σχεδὸν χαλκῷ, Od. 5, 162.

Ἀρμονίδης, ον, ὁ, ein Troischer Künstler, Vater des Pherekleos, Jl. 5, 60.

ἀρμονία, ἡ (ἀρμόζω), eigtl. Zusammenfügung, Fuge; die Klammer, Od. 5, 248. 361. 3) trop. Verbindung zwischen Menschen, Bund, Vertrag, Jl. 23, 255.

\* Ἀρμονία, ἡ, T. des Ares und der Aphrodite, Gemahlinn des Kadmos, h. Ap. 195.

Ἀρναίος, ὁ, Name des Bettlers Iros, welchen er von seiner Mutter erhalten hatte, Od. 18, 5.

ἀρνείος, ὁ (eigtl. Adj. von ἀρνός), ἀρνείος δίκ, männliches Schaaf: Subst. Schaafbock, Widder, Jl. 2, 550. Od. 1, 25.

ἀρνεομαι, Dep. Med. Aor. I. ἤρνησάμην, abschlagen, versagen, leugnen, verweigern, mit Acc. ἔρκος, ein Wort abschlagen, Jl. 14, 212. γάμον, Od. 1, 249. 2) absol. nein sa-



gen, sich weigern, Jl. 14, 191. ἀμ-  
φι τινι, h. Merc. 390.

ἄρνευτήρ, ἦρος, ὁ, der Luftsprin-  
ger, Gaukler, Jl. 16, 742. 2) der  
Taucher, der sich Kopfüber ins Was-  
ser stürzt, Jl. 12, 385. Od. 12, 413.  
(wahrscheinl. von ἀρνῖν, eigtl. der Bocks-  
springer).

Ἄρνη, ἡ, St. in Böotien, Jl. 2,  
507. Sitz des Keulenschwingers Arei-  
thoos, Jl. 7, 8. nach Strabo ist es das  
spätere Akräphion, nach Pausanias  
Chäroneia, nach andern ist es vom  
Kopaischen See verschlungen worden,  
Strab. IX. p. 413. Nach Thuc. 1, 12,  
wurde es erst 60 Jahre nach der Erobe-  
rung von Troja durch die Böotier er-  
bauet, welche früher, von Pelasgern  
vertrieben, nach Arne in Thessalien  
flüchteten und damals die Pelasger wie-  
der verjagten. Vielleicht erneuerten sie  
nur die Böotische Stadt.

ἀρνός, ἀρνί, s. ungebr. ἀρνῖν.

ἄρνυμαι, Dep. Med. (von ἄρω), ep.  
nur Praes. u. Impf. 1) etwas zu erhalten  
suchen, was man noch nicht hat, sich  
erwerben, sich verschaffen, sich  
verdienen, mit Acc. der Sache und  
Dat. der Pers., τιμὴν τινι, Ersatz jeman-  
dem verschaffen, Jl. 1, 159., βοσὴν, eine  
Rindschale gewinnen, als Kampfpriest., Jl.  
22, 260. 2) etwas zu erhalten suchen,  
was man hat, conservare, bewahren,  
behalten, παρὰς κλέος, Jl. 6, 446.  
ψυχῇ, sein Leben retten, Od. 1, 5.

ἀροίμην, ἀροῖο, ἀροτο, s. ἀείρω.

ἀροσις, ιος, ἡ (ἀρώ), zum Ackerbau  
geeigneter Boden, Ackerland, Pflug-  
land, Jl. 9, 580. Od. 9, 134.

ἀροτήρ, ἦρος, ὁ (ἀρώ), Pflüger,  
Ackermann, Jl. 18, 542.

ἀροτος, ὁ (ἀρώ), das Pflügen,  
Ackern, im Plur. Ackerbau, Od. 9,  
122. †

ἀροτρον, τό (ἀρώ), der Pflug,  
aratrum, Jl. 10, 553. Od. 13, 32.

ἀρουρα, ἡ (ἀρώ), Ackerland,  
Saatland, gepflügtes Feld, Jl. 6,  
195. 2) Land überhaupt, Jl. 3, 115.  
πατρίς ἀρουρα, Vaterland, Od. 1, 407.  
3) die ganze Erde, ἐπὶ τῇδε ἀρου-  
ραν, Jl. 8, 486. Od. 3, 3.

Ἀρουρα, ἡ, als N. pr. = Γαῖα, Jl.  
2, 548.

ἀρώ, 3. Pl. Praes. ἀρώσσι, ep. st.  
ἀρούσσι, Fut. ἀρώσω, Part. Perf. P. ἀρηρο-  
μένος, pflügen, ackern, Od. 9, 108.  
νέος ἀρηρομένη, gepflügtes Brach-  
land, Jl. 18, 548.

ἀρπάζω, Fut. ἀρπάξω Aor. 1. ἤρπαξα  
u. ἤρπασα, wegreißen, wegraffen,  
rauben, oft von Raubthieren, Jl. 9,

556. — τὰν, jem. entführen, Jl. 3, 444  
πῆλμα ἀπό τινος, jem. den Helm herab-  
reißen, Jl. 13, 528. 2) schnell fas-  
sen, ergreifen, λαῶν, Jl. 12, 445  
(wahrsch. vom Stamme ἀρπῶ).

ἀρπακτήρ, ἦρος, ὁ (ἀρπάω), der  
Räuber, Jl. 24, 262. †

ἀρπαλέος, η, ον, reisend, an sich  
raffend, trop. lockend, nach Ander-  
pass. gierig gesucht, κέρδεα ἀρπα-  
λέα (erscharrter Gewinn nach V.), Od.  
8, 164. †

ἀρπαλέως, Adv. gierig, hastig  
ἦσθε, Od. 6, 250. 14, 110.

Ἀρπαλίων, ὄνος, ὁ, S. des Pylä-  
menes, des Königs der Paphlago-  
nen, welcher von Meriones getödtet  
wurde, Jl. 13, 641 ff.

ἄρπη (ἄρπω), ein schnellfliegende  
Raubvogel mit heller Stimme, wahr-  
scheinl. ein Seeadler, falco ossifragus  
Linn., nach V. Adler, Jl. 19, 350. †

Ἀρπυια, ἡ (ἄρπω), Plur. αἱ Ἀρπυιαί  
eigtl. die Raubende, die Wegraf-  
fende: Homer nennt zuerst, Jl. 11,  
150. eine Harpyie Podarge, welch-  
dem Zephyros die Rosse des Achille  
gebar. In der Odyssee erscheinen sie  
im Pl. als Sturmgöttinnen (perse-  
nifizierte Stürme), als unbestimmte my-  
thische, räuberische Wesen. War je-  
mand von der Erde verschwunden, da-  
man gar nichts von ihm wußte, so  
sagte man, die Harpyien hätten ihn ge-  
raubt; oder nach unserm sprichwörtl.  
Ausdruck: er ist wie vom Winde weg-  
geblasen, Od. 1, 241. 20, 77. Nach He-  
s. 267. sind sie die T. des Thaum-  
as und der Elektra. Später geben ihnen  
die Gestalt eines Vogels mit einem Män-  
nchengesichte, Apd. 1, 2. 6.

ἄρρηκτος, ον (ἄρηνμι), unzer-  
brechlich, unzerstörbar, unzer-  
reißbar, τεῖχος, δαμοί, πείραρ, Jl.  
13, 360. Od. 8, 275. 2) übertr. un-  
wüthlich, φωνή, Jl. 2, 490.

ἄρρηκτος ον (ἄρω), ungesagt, un-  
gesprochen, ἔπος, Od. 14, 466. †

ἄρρην, εν, Gen. ενος, ion. st. ἄρρην  
männlich, θεός, Jl. 8, 7. βοῦς, Jl.  
315. δίας, Od. 9, 425.

Ἀρσίνοος, ὁ (freundlich gesinn-  
ter Vater der Hekamede, ein angesehener  
Bewohner von Tenedos, Jl. 11, 62.

Ἀρσίπους, ὁδος, ὁ, ἡ, s. ἀερσίπους.

Ἀρτακή, ἡ, eine Quelle im Lande  
der Lästrygonen, Od. 10, 108. Eine  
gleichnamige Quelle kömmt in der  
Gonautensage bei Kyzikos vor.

ἀρτεμής, ἐς (ἀρτός), unversehr-  
t, unverletzt, frisch, gesund, Jl.  
515. Od. 13, 43.

\* **Ἀρτεμις**, ἰδος, ἡ (nach Herm. *Sophila*, od. = *Ἀρτεμις* die Unverletzte), *Diana*, T. des Zeus und der Leto, Schwester des Apollo, Göttinn der Jagd. Nach Od. 5, 123. auf der Insel Ortygia geboren. Sie ist das Symbol der unbefleckten Jungfräuschaft, von jugendlicher Schönheit u. übertrifft durch ihre hohe schlanke Gestalt alle Nymphen, Od. 6, 102. Ihre Liebe zur Jagd führt sie immer zwischen Berge und Wälder. Durch ihre Pfeile tödtet sie die Weiber, wie Apollo die Männer; daher wird ihr der plötzliche sanfte Tod der Weiber zugeschrieben, Jl. 6, 205. Sie ist überall auf Seiten der Troer. Beinamen sind, *τοχέαυρα*, *κελαδωή*, *ἀργοτήρ*, w. m. s.

\* **Ἀρτεπίβουλος**, ὁ (*ἄρτος* u. *ἐπιβουλιος*), Brodnachsteller, Name einer Maus, Batr. 264.

**ἄρτι**, Adv. (v. *ἄρω*) 1) gerade, eben, jetzt, Jl. 19, 56. 21, 288. wo jetzt richtiger mit Wolf *ἄρ τι* gelesen wird; 2) in der Zusammensetzung bezeichnet es bei Hom. vollkommen, genau, wie von *ἄρτιος*.

**ἀρτιπότης**, ἐς, Gen. *δος* (*ἄρτιος*, *ἔπος*), trefflich redend, gewandt im Reden, Jl. 22, 281. †

**ἄρτιος**, η, ον (*ἄρω*), passend, treffend, genau übereinstimmend, nur Neutr. Pl. *ἄρτια βάξω*, verständig reden, Jl. 14, 92. Od. 8, 240. οἱ φρεσίν *ἄρτια ᾗδω*, er dachte ihm entsprechend d. i. er war eines Sinnes mit ihm, Jl. 5, 326. Diese Erklärung ist richtiger als: er fand ihn weisen Sinnes, cf. Od. 19, 248. (V. fügsamen Sinnes war sein Herz).

**ἀρτίπους**, ep. st. *ἀρτίπους*, *ποδος*, ὁ, ἡ, (πούς), mit geraden unversehrten Füßen, rasch auf den Füßen, Beiw. des Ares u. der Ate, Jl. 9, 505.

**ἀρτίφρων**, ονος, ὁ, ἡ (*φρήν*), vollkommen im Verstande, sehr verständig, Od. 24, 260. †

**ἄρτος**, ὁ, Brod, besond. Weizenbrod, \* Od. 17, 343. Batr. 35.

\* **Ἀρτοφάγος**, ὁ (*φαγεῖν*), Brodesser, Name einer Maus, Batr. 214.

\* **ἄρτυμα**, ατος, τό (*ἄρτω*), was zur Zubereitung der Speisen dient, Gewürz, Batr. 41.

**ἀρτύνω** u. **ἀρτῶω** (*ἄρω*), Fut. *ἀρτύνω*, Aor. 1. *ἤρτυνα*, Aor. 1. P. *ἀρτύνωην*, Aor. 1. M. *ἤρτύνωμην*, 1) zusammenfügen, anfügen, ordnen, *σφείας ἀοτὸς*, sich fest an einander schließen, Jl. 12, 86. *σφείας αὐτοὺς πυργηδόν*, sich thurmähnlich, d. h. in ein längliches Viereck ordnen (V. in Heereskahren

wohlgeordnet), Jl. 12, 43. 2) überhpt. bereiten, zurüsten, anordnen, *δομῆν*, Jl. 15, 308. *λόχον*, Od. 14, 469. *ἀρτύνω μίχην*, es begann die Schlacht, Jl. 11, 216. *ἔδνα*, Od. 1, 277. *γάμον*, Od. 4, 771. vorzügl. von allem, wozu List und Schlaueit gehört: *δόλον, ψεύδα, θάνατόν τω*, Od. 24, 153. 11) Med. für sich anfügen, bereiten, ordnen, *ἔρτμα τροποῖς ἐν δομαίνουσιν*, die Ruder in die ledernen Wirbel einfügen, Od. 4, 782. *ὑβέρτ. βουλήν*, einen Rath anordnen, vorlegen, Jl. 2, 55. nach And. i. den Rath sich versammeln lassen.

**ἀρτύνω** = **ἀρτύνω**, nur Pr. und Impf., Jl. 18, 379. Od. 11, 439.

\* **Ἀρύβας**, ατος, ὁ, ein Phönikiar aus Sidon, Od. 15, 426.

**ἀρχέκακος**, ον (*κακός*), Unheil beginnend, *ἤγες*, die unheiliftenden Schiffe des Paris, Jl. 5, 63. †

**ἀρχεύω**, poet. (*ἄρχω*), anführen, gebieten, mit Dat. \* Jl. 5, 200. 2, 345.

**ἀρχή**, ἡ, Anfang, das Beginnen, Ursache, Veranlassung, *ἐνέκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἐνέκ' ἀρχῆς*, i. e. *ἐνεκα ἐμῆς καὶ ἐνεκα Ἀλ. ἀρχῆς ἔριδος*, wegen meines Streites und wegen des Alexanders, der Ursache desselben, oder nach den Venet. Schol.: wegen des Anfangs des Alexander, d. i. weil er zuerst den Streit begann, Jl. 8, 100. vergl. v. 87. dah. heißt es von ihm: *ἦτ' ἐπλετο νέικτος ἀρχῇ*, Jl. 22, 116.; vom Patroklos: *κακοῦ δ' ἄρα οἱ πῶτεν ἀρχῇ*, dies war für ihn die Ursache des Unglücks, Jl. 11, 604. *φόνου ἀρχῇ*, Od. 21, 4. 2) der Anfangspunct, *ἐξ ἀρχῆς*, von Anfang an d. i. von jeher, von Alters her, Od. 2, 254.

\* **Ἀρχέλοχος**, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Ajas erlegt, Jl. 2, 823. 14, 465.

\* **Ἀρχεπιτόλεμος**, ὁ, S. des Iphitos, Wagenlenker des Hektor, Jl. 8, 128.

**ἀρχός**, ὁ, Führer, Anführer, Heerführer, auch *ἀρχὸς ἀνὴρ*: — *ἀρχοὶ μνηστήρων*, Od. 4, 653. ein Führer des Schiffes h. 6, 25.

**ἄρχω**, Fut. *ἄρξω*, Aor. 1. *ἤρξα*, 1) Act. der Erste sein, zuerst etwas thun, daß mir ein anderer folgen soll; vorzügl. vorausgehen, selten mit Part. *ἤρχε κών*, Jl. 3, 447. dah. a) überhpt. anfangen, beginnen, anheben, mit Gen. *μάχης, μῦθοιο, δαιτὸς θεοῖς*, ein Mahl den Göttern austellen, Jl. 15, 96. mit Inf. *ἤρχε νέεσθαι*, er ging zuerst weg, Jl. 2, 84. u. mit Part. *ἤρχον χα-*

*ἀσκαίνων*, ich zürnte zuerst, Jl. 2, 378. 2) der Erste sein als Anführer, anführen, befehlen, gebieten, gew. mit Gen.: selten mit Dat., Jl. 2, 805. Od. 14, 230. oder mit *ἐν*, Jl. 13, 690. einmal intrans. nach Schol. wie *κράτειν*: den Vorzug haben, siegen: *ἀσκαίεται, ὅτι κεν ἀρχῇ*, von dir wird es abhängen, was die Oberhand behalten wird (im Rathe). Voss jedoch: was er vorschlägt (Bothe: *quodcumque prior diserit*), Jl. 9, 102. II) Med. anfangen, beginnen, ohne Rücksicht auf Andere, mit Gen. *μύθων*, Od. 7, 233. Jl. 9, 97. *μολπῆς*, Od. 6, 101. auch *ἐκ τενορος*, Od. 23, 199. auch mit Inf., Jl. 7, 324. 2) vom Beginnen religiöser Handlungen, s. v. a. *ἀπαρχιεσθαι*: etwas als Opfer weihen, *πάντοθεν μελέων*, d. i. mit dem Abschneiden der Glieder nach allen Seiten beginnen, Od. 14, 428.

*ἈΡQ*, poet. ein ungebäulich. Präsens; s. *ἀραρίσκω*.

*ἀρωγή, ἡ* (*ἀρήγω*), Hülfe, Beistand, Schutz, Jl. 4, 408. *ἐπ' ἀρωγῇ τινι*, einem zu Hülfe, Jl. 23, 574.

*ἀρωγός, ὁν*, helfend, bei Hom. nur Subst. Helfer, Beistand, *τῶν*, Jl. 8, 205. Od. u. *ἐπὶ ψεύδεσσιν*, bei dem Betrüge, Jl. 4, 235. vor Gericht, Jl. 18, 502.

*ἄσαι*, zsgs. st. *ἄσαι* von *ἄω*. 2) Inf. Aor. 1. von *ἄω*, sättigen, Jl. 11, 574.

*ἄσαιμι*, s. *ἄω*.

*Ἀσάιος, ὁ*, ein Grieche, von Hektor getötet, Jl. 11, 301.

*ἄσαμεν*, s. *ἄσω*.

*ἄσάμινθος, ὅς*, ep. Badewanne, Jl. 10, 576. u. Od.

*ἄσατο*, s. *ἄσω*.

*ἄσασθαι*, s. *ἄω*.

*ἄσβεστος, ὄν*, auch *ἀσβέστη*, Jl. 16, 123. (*σβέννυμι*), unauslöschlich, *φλόξ*: gewöhnl. übertr. unaufhörlich, unermesslich, endlos, *γέλως, βοή, κλέος*, Od. 4, 584.

*ἄσθε*, zsgs. st. *ἄσθε* s. *ἄσω*.

*ἄσημαντος, ὄν* (*σημαίνω*), eigtl. unzeichnet; dann: ohne Führer, unbewacht, *μῆλα*, Jl. 10, 485. †

*ἄσθμα, ατος, τό* (*ἄω*), kurzes Athemholen, Beklemmung, Keuchen, Jl. 15, 10. *ἀργαλέω ἔχει' ἄσθματι*, er war von schrecklicher Beklemmung gequält, er athmete schwer auf, \*Jl. 16, 109.

*ἄσθμαινώ* (*ἄσθμα*), schwer athmen, beklommen sein, von einem Träumenden, Jl. 10, 496. keuchen, von Laufenden, Jl. 10, 377. röcheln, von Sterbenden, \*Jl. 5, 585. 21, 182.

*Ἀσιόδης, ὄν, ὁ*, S. des Asios, Jl. 12, 140. (das erste α lang).

*Ἀσίης*, ion. st. *Ἀσίας*, Gen. αο, εω, ω, S. des Kotys, Enkel des Manes, König in Lydien, Jl. 2, 461. *Ἀσία ἐν λιμῶνι*, ed. Wolf. auf der Au des Asias. *Ἀσία* ist nach dem Schol. und dem Etym. M. Steph. Gen. st. *Ἀσίον* v. *Ἀσίας*, welcher nach Hdt. 4, 45. einer Gegend in Lydien den Namen gab. Es war ein fruchtbarer Landstrich am Kaystros, welcher vorzugsweise *λιμῶν* und *Ἀσία* hieß. In Strab. XIV, p. 650. steht *Ἀσίω* als Adject. und dies finden Herm. zu h. Ap. 250. u. Spitzner allein richtig, so daß diese Gegend den Namen von *ἄσις* (Schlamm) habe, vergl. Mannerts Geograph. VI, 2 p. 15. Wegen des Versbedarfs hat *Ἀσίω* α).

*Ἀσίη, ἡ*, St. in Argolis, westlich von Hermione, unter Diomedes Herrschaft, Jl. 2, 560.

*ἄσινής, ἐς* (*σίνωμα*), unbeschädigt, unverletzt, \*Od. 11, 110. 12, 137.

*Ἀσιος, ὁ*, 1) S. des Dymas, Bruder der Hekabe, ein Phrygier, von Ajas getötet, Jl. 16, 717. 2) S. des Hyrtakos aus Arisbe, Bundsgenosse der Troer, von Idomeneus getötet, Jl. 2, 835. 13, 384. 17, 582.

*Ἀσιος, ἡ, ὄν*, Asisch, dav. *Ἀσίω ἐν λιμῶνι*, ed. Spitzner, s. *Ἀσίης*.

*ἄσις, ιος, ἡ* Schlamm, Unrath, Jl. 21, 321. †

*ἄσιτος, ὄν* (*σῖτος*), ohne Essen, fastend, v. Penelope, Od. 4, 788. †

*Ἀσκάλαφος, ὁ*, S. des Ares u. der Astyoche, Bruder des Ialmenos, König der Minyer in Orchomenos, ein Argonaut u. Held vor Jlios; er ward von Deiphobos getötet, Jl. 2, 511. 15, 110. (*ἀσκάλαφος*, die Nachtaule).

*Ἀσκανίη, ἡ*, St. und Gegend am Askanischen See, an der Grenze von Phrygien u. Mysien nach Strab. Er versteht es daher Jl. 2, 862. von der Grenze Phrygiens, und Jl. 13, 792. von der Grenze Mysiens. Steph. nennt sie unrichtig eine St. in Troas.

*Ἀσκάnios, ὁ*, 1) ein Phrygischer Bundsgenosse der Troer aus Askania, Jl. 2, 862. 2) S. des Hippotion, ein Mysier und Bundsgenosse der Troer, Jl. 13, 793.

*ἄσκηθής*, poet. st. *ἀσκηθής*, falsche Lesart, Od. 14, 255.

*ἀσκαλέως*, Adv. v. *ἀσκαλής*, hart, beständig, unaufhörlich, *ἀσκαλέως ἀει μιναινεα*, Jl. 19, 68. †

*ἀσκαλής, ἐς* (von α intens. u. *σκέλλω*, (Schol. *σκέλλω*), 1) sehr aus-

getrocknet, dürr, mager, kraftlos, Od. 10, 463. 2) übertr. hart, hartnäckig, beständig, beharrlich. So das Neutr. ἀσκέως als Adv. πηλότατα, Od. 1, 68. κλαίειν, Od. 4, 543. (Nach Andern besser N. 1. von ἀ und σκελος, ohne Schenkel, kraftlos.)

ἀσκέω, Impf. ἵσκουν, 3 Sg. vor Vocal ἵσκων st. ἵσκων, Aor. 1. ἵσκησα, Perf. P. ἵσκημαι, 1) bei Hom. in der ursprüngl. Bedtg.: geschickt bearbeiten, verarbeiten, mit Acc., εἶμαι, Jl. 3, 388. besond. mit Kunst bearbeiten, κέρα, Jl. 4, 110. ἄρμα χρυσῷ ἵσκηται, der Wagen ist wohl mit Golde verziert, Jl. 10, 433. vorzügl. oft im Part. mit andern Verb. θρόνον τέξει ἀσκήσας, er wird einen Sessel mit Kunst verfertigen, Jl. 14, 420. Batr. 125. 2) zu recht legen, künstlich anordnen, reinigen, χιτῶνα, Od. 1, 439. χορὸν Δαίδαλος ἵσκησεν Ἀριάδνῃ, Däda- los ersann einen Reihentanz für Ariadne, Jl. 18, 592. So Voss, Damm u. Köppen. Man erklärt es durch δαδάσκειν χορὸν. Aber ἀσκειν wird immer von Kunstarbeiten gebraucht; daher richtiger: einen Reigen ausarbeiten. Es wird auf ein Kunstwerk des Däda- los angespielt, und man zeigte noch späterhin in Knossos ein Relief aus weißem Marmor, welches der Chortanz Ariad- nes hieß. So Heinrichs zu d. St., Siebel. zu Paus. 9, 40. 2.

ἀσκηθῆς, ἐς (ἀσκέω), eigtl. gepflegt; daher: unverehrt, unverletzt, Jl. 16, 247. oft von glücklicher Rückkehr, Od. 5, 26. 144. (Für ἀσκη- θῆς, Od. 14, 255. hat Wolf richtig ἀσκηθῆς, welches ἀσκηθεῖς aussprechen.)

ἀσκητός, ον (ἀσκέω), sorgfältig bearbeitet, bereitet, ῥήμα, feingesponnenes Garn, Od. 4, 134. künstlich gearbeitet, λῆχος, \*Od. 23, 189.

Ἀσκληπιάδης, ον, ὁ, S. des Askle- pios = Machaon, Jl. 4, 204.

Ἀσκληπιδός, ὁ, Aesculapius, in der Jl. noch keine Gottheit, sondern ein trefflicher Arzt, Vater des Podalei- rios u. Machaon, Fürst von Triikka u. Ithome in Thessalien, Jl. 2, 732. Unbestimmt bleibt es, ob er in der Od. 4, 232. unter Παιῶν gemeint sei; in der Jl. ist er von dem Götterärzte verschie- den. Bei Spätern S. des Apollo u. der Koronis oder Arsinoe, Gott der Heilkunde, Hom. h. 15. (I durch poet. Freiheit, Jl. 2, 731.).

ἄσκοπος, ον (σκοπέω), eigtl. das Ziel nicht erreichend, dah. unvorsichtig, unbedachtam, unsichtsam, \*Jl. 24, 157. 166.

ἀσκάς, ὁ, Schlauch; zum Aufbe- wahren des Weins, Jl. 8, 247. Od. 9, 196. des Adios, Od. 10, 19.

ἀσμενος, ον (eigtl. st. ἡσμενος v. ἡδομαι), erfreut, freudig, froh: φόνεν ἀσμενος ἐκ θανάτου, froh, dem Tode entgangen zu sein, Jl. 20, 364. Od. 9, 63. ἴμω δὲ κεν ἀσμένω εἴη, es würde mir erwünscht sein, Jl. 14, 108.

ἀσπάζομαι, Dep. M. (σπάω), eigtl. jemanden bewillkommen, indem man ihm die Hand reicht und zu sich heran- zieht, freundlich empfangen, be- grüßen, τὰς χερσίν, mit den Händen, Od. 3, 36. δεξιῇ ἐπέσσι τε, Jl. 10, 542.

ἀσπαίρω (σπαίρω), zucken, zap- peln, meist von sterbenden Menschen u. Thieren, Jl. 3, 293. 12, 208. πόδεςσι, mit den Füßen, Od. 27, 473. einmal vom Herzen, Jl. 13, 443.

ἀσπαρτός, ον (σπαίρω), ungesät, nicht besät, \*Od. 9, 109. 123.

ἀσπασίος, η, ον (ἀσπάζομαι), auch os, ον, Od. 23, 233. 1) willkommen, erwünscht, lieb, angenehm, τῷ δ' ἀσπασίος γίνετ' ἑλθόν, Jl. 10, 36. Od. 5, 394. ἀσπασίον τόνῃ θεῷ κακότητος ἔλυσαν, zur Freude erretteten ihn die Götter vom Elend, V. Od. 5, 596. 2) freudig, froh, zufrieden, Od. 23, 238.

ἀσπασίως, Adv. gern, froh, freu- dig, γόνυ κάμψεν, gern die Knie beu- gen, d. i. fliehen, JI. 7, 118. 11, 327. ἴδεν, Od. 4, 523.

ἀσπαστός, ον = ἀσπασίος, will- kommen, erwünscht, Od. 23, 239. Das Neutr. ἀσπαστόν, als Adv. ὧς Ὀδυ- σσῆ (i. e. Ὀδυσσῆ) ἀσπαστόν ἐλίσσαιο γαῖα καὶ ὄλη, so erwünscht erschien Ody- sseus Ufer und Waldung, \*Od. 5, 398. 8, 396.

ἄσπερμος, ον (σπέρμα), ohne Sam- men, ohne Nachkommen, kinder- los, Jl. 20, 303. †

ἄσπερχές (ἀσπέρω u. α. euph. od. in- tens.), eilig, sehr dringend, hef- tig, hitzig, rastlos, besond. μεναι- νειν, Jl. 4, 32. Od. 1, 20. κηχολῶσθαι, Jl. 16, 61.

ἄσπετος, ον (σπένει i. q. σπένειν), 1) eigtl. unsäglich, unaussprech- lich: ἀσπετα πολλά, unsäglich viel, Jl. 11, 704. ὅσα τὰδ' ἀσπετα πολλά, wie mannigfach ist das unendlich Viele hier, Od. 4, 75. dah. 2) meist unsäglich groß, unendlich, unermesslich, ὄλη, ferner: ὅδας, ῥόδος, κλέος, δίκη. Das Neutr. ἀσπετον, Adv. ῥῆτις ἀσπε- τον, ihr zittert gewaltig, Jl. 17, 312. 3) ἀσπετος, h. Ven. 238. erklärt Bepow eine krumme Stämme waren

den griech. Sprachgebrauch; trefflich ist die Verbesserung Hermanns: *φανή τρεῖς ἀσπετον*, cf. Herm. zu d. St.

**ἀσπιδιώτης**, *ον*, ὁ (*ἀσπίς*), beschil- det, schildtragend, schild- gewappnet, immer mit *ἀστήρ*, \*Jl. 2, 654.

**ἀσπίς**, *ἰδος*, ἡ (vermuthl. v. *σπίω*), der runde Schild, vergl. *σάκος* und *λασιήιον*. Der Schild war gewöhnlich von Stierleder verfertigt, und zwar aus mehreren Lagen desselben über einan- der (*βοσίνη* u. *ταυρίνη*). Der Schild des Telamon. Ajas hatte 7 Lagen von Leder und darüber eine achte von Erz, Jl. 7, 222. 12, 294.; andere Schilde hatten da- gegen lauter Metallagen, wie der des Achilles (Jl. 20, 270.). Er ist ganz rund (*εὐκυκλος*), und so groß, dals er den ganzen Körper fast deckt (*ἀμφι- βρότη*). In der Mitte hat er eine erhöhte verzierte Wölbung (Jl. 20, 275.), auf der Mitte derselben ist eine Erhö- hung (*ὀμφαλός*), daher *ὀμφαλόεσσα*, Jl. 6, 118. Inwendig befanden sich Hand- haben (*καρόνες*) und ein lederner Rie- men (*τελαμών*), woran er ausser dem Kampfe auf dem Rücken getragen wurde.

**ἀσπιστής**, *οὔ*, ὁ (*ἀσπίς*), beschil- det, schildgewappnet, nur im Gen. Pl. *ἀσπιστάων*, \*Jl. 4, 90. 5, 577.

**Ἀσπληδών**, *όνος*, ἡ, St. in Böo- tien am Flusse Melas im Gebiete der Minyer, Jl. 2, 511. auch *Ξπληδών* nach Strab.

**ἀσπουδί**, Adv. (*σπουδή*), ohne Ei- fer, ohne Mühe, ohne Arbeit, Jl. 8, 512. ohne Gegenwehr, arbeitslos, Voss, Jl. 22, 304.

**ἄσσα**, ion. st. *ἄτινα*, s. *ὄστις*.

**ἄσσα**, ion. st. *ἄτινα*, *ὄσποι* ἄσσα, Od. 19, 218. † (*ἄσσα* st. *ἄσφα*, Jl. 10, 409. ist zw. vergl. Spitzner.)

**Ἀσάραχος**, ὁ, S. des Tros und der Kalirrhoe, Enkel des Erich- thonios, Vater des Kapys, Großvater des Anchises, Jl. 20, 232 ff.

**ἄσσαν**, Adv. Comp. zu *ἄγχι*, näher, oft mit *ἵνα*, *ἰκόνθαι*, sich nähern, herantreten; zuweil. mit Gen., Jl. 14, 247. *αἵματος*, Od. 11, 89.

**ἄσσοτέρω**, Adv. neuer Compar. von *ἄσσαν*, näher, mit Gen. auch mit and. Praep., *καθίζειν παρὰ πυρὶ*, sich näher an das Feuer setzen, \*Od. 17, 572.

**ἄσταχυς**, *νος*, ὁ (= *στάχυς*, mit euph.) Kornähre, Jl. 2, 148. †

**ἀστεμφής**, Adv. (*ἀστεμφής*), un- beweglich, *ἔχω*, fest halten, \*Od. 4, 449. 459.

**ἀστεμφής**, *ἐς* (*στήμω*), unbeweg- lich, fest, unerschütterlich; *σού-*

*λῆ*, Jl. 2, 344. † Neutr. *ἀστεμφής*, als Adv. *ἔχων* τι, etwas unbeweglich halten, Jl. 3, 219. †

**Ἀστέριον**, *τό*, Ort bei Magnesi nicht weit vom Berge Titanos in The- salien, Jl. 2, 735.

**Ἀστερίς**, *ἰδος*, ὁ (Sterneiland) kleine Insel des Ionischen Meeres am südöstlichen Eingange des Sundes zwis- chen Kephallenia u. Ithaka, Od. 4, 844. *Ἀστερία*, ἡ, Strab. X. p. 457. Vergle- ichlich ist sie von Neuern gesucht worden nach Dodwell die Insel Daskalio; nach W. Gell das Vorgebirge Cheliä, vergl. Nitzsch zu d. St.

**ἀστερόεις**, *εσσα*, *εν*, ep. (*ἀστήρ*) 1) voll Sterne, gestirnt, *οὐρανός* 2) sternartig, funkelnd glänzend *θάρη*, Jl. 16, 134. *δόμος*, Jl. 18, 376.

**Ἀστεροπαῖος**, ὁ (*ἀστεροπή*), S. de Pelagon, Enkel des Flusgottes Axios, Anführer der Pänionier, wird von Achilles getödtet, Jl. 12, 102. 21, 137 ff.

**ἀστεροπή**, post. st. *ἀστραπή*, Blitz, Blitzstrahl, \*Jl. 10, 154.

**ἀστεροπητής**, *οὔ*, ὁ (*ἀστεροπή*) Blitzschleuderer, Bein. des Zeus \*Jl. 1, 154.

**ἀστήρ**, *έρος*, ὁ, Dat. Pl. *ἀστέρας* oder *ἀστέροι* (Ersteres bilhigt Buttm. Auf. Gr. §. 47. 3. 3.), Stern, Ge- stirn, Jl. 22, 317. Od. 13, 93. *ἀσθή* *ὁπωρώς*, Herbstgestirn, Jl. 5, 5. über- haupt feurige Luftererscheinung Meteor, Jl. 4, 75. (Feuerkugel nach Köp.).

**ἀστός**, ὁ (*ἄστυ*), Städter, Bürger, Jl. 11, 242. Od. 13, 192.

**ἀστρογάλος**, ὁ, 1) der Halswirbel des Genick, Jl. 14, 466. auch Plur. die Wirbelknochen, *ἐν δέ οἱ αὐτῇ ἀστρογάλων ἑκάτη*, der Nacken brach ihn aus den Wirbelknochen, Od. 10, 560. 2) das Sprungbein, der Knöchel der Ferse, *ἵαλος*, woraus man zunächst Würfel machte; daher 3) eine Art läng- licher Würfel, im Plur. Würfel spiel, Spiel der Knöchel, Jl. 23, 66.

**ἀστράπτω** (*στράπτω*), Part. *ἄστροπνός*, blitzen, den Blitzstrahl schleudern, *ἰκιδίαι*, \*Jl. 2, 363.

**ἄστρον**, *τό*, Gestirn, Sternbild Stern, nur im Pl., Jl. 8, 555. Od. 11 312.

**ἄστυ**, *εος*, *τό*, Stadt, im Hom. vo großen und kleinen Städten, mit der Namen im Gen., *Ζελεῖος*, *Ἰλίου πόλις* καὶ ἄστυ, Jl. 17, 144. (wo nach der Schol. unter πόλις der gesellige Verein der Bürger, *πολιτεία*, u. unter ἄστυ, die Mauern o. Häuser, *σῆτες καὶ δόμοι* zu verstehen sind). Plur. Wohnsitze

Wohnstätte überhaupt, Od. 1, 3. Adv. *ἄστυα*, nach der Stadt, Jl. 18, 265.

*Ἀστυάλος*, ὁ (ἄλς), ein Troer, von Polyphotes erlegt, Jl. 6, 29.

*Ἀστυνάαξ*, κτος, ὁ (ἄναξ; Stadtschirm), Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, welchen ihm die Troer gaben, Jl. 6, 403.

*ἄστυνώτης*, ου, ὁ (βοῶν), durch die Stadt rufend (stadtdurchrufend, V.), Bein. des Herolds, Jl. 24, 701. †

*Ἀστυνόμη*, ἡ (νόμος, stadtohwal tend), T. des Chryses (Χρυσηΐς) aus Chrysa gebürtig. Achilles erbeutet sie in der Hypoplakischen Thebe, wohin sie ihr Vater gesendet hatte, um sie gegen die Feinde zu schützen. Agamemnon erhielt sie als Aptheil der Beute, mußte sie jedoch dem Vater zurückgeben; um den Zorn des Apollo zu sühnen, Jl. 1, 378.

*Ἀστυνοος*, ἡ (νόος), ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 144. 2) S. des Protiaon, ein Troer, von Neoptolemos getödtet, Jl. 15, 455.

*Ἀστυόχεια*, ep. st. *Ἀστυόχη* (ἔχω, Stadt schützend), 1) T. des Aktor, Mutter des Askalaphos und Ialmenos von Ares, Jl. 2, 514. 2) T. des Phylas von Ephyra, Mutter des Herakles von Tleptolemos, Jl. 2, 658. nach Pind. Ol. 7, 41. Astydameia.

*Ἀστυτύλος*, ὁ (τύλη), ein Pionier, von Achilles erlegt, Jl. 21, 209.

*ἄσφηλος*, ου, nichtswürdig; verächtlich, schnöde, ὥς μ' ἄσφηλον ἔριτες, daß er mich so verächtlich (schnöde V.) behandelt, Jl. 9, 647. (Eustath. erklärt dagegen: ἄσφηλον αὐτὸν ἐν Ἀργ. ῥέζει, ὃ ἴσται, θείναι, ποιῆσαι, jemdn. schlecht machen; aber bei Hom. heißt ῥέζω stets: anthun s. 2, 195.) *ἔκος ἄσφηλον*, ein nichtswürdiges Wort, Jl. 24, 762. \* Ji (Die Ableitung ist unsicher, nach Eustath. wahrscheinl. von ἄσφορ, verläng. ἄσφηλος, aeol. ἄσφηλος, nach Andern von ἄσφωλος.)

*ἄσφαλέως*, Adv. (ἄσφαλς), beharrlich, unaufhörlich, Jl. 13, 145. übertr. sicher, zuverlässig, ἄγορευειν, Od. 8, 171. (V. treffend sprechen.)

*ἄσφαλῆς*, ἐς (σφάλω), nicht wankend, unbeweglich, feststehend, Od. 6, 42. Das Neutr. *ἄσφαλές*, als Adv. beharrlich, unablässig, Jl. 15, 683.

*Ἀσφαλλων*, ονος, ὁ, Diener des Menelaos, Od. 4, 216.

*ἄσφαργος*, ὁ (σφάργξ), Schlund, Kehle, Jl. 22, 328. †

*ἄσφοδελός*, ὄν (ἄσφοδελος, die Asphodillpflanze), post. Asphodill her-

vorbringend, ἄσφοδελός λαμάν, die Asphodeloswiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, Od. 11, 539. h. Merc. 221. (Die Asphodillpflanze ist eine lilienartige Pflanze, deren Knollen an der Wurzel eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 4.)

*ἄσχαλῶ*, ep. zerdehnt *ἄσχαλῶ*, 3 Sg. Praes. *ἄσχαλάω* st. *ἄσχαλέω*, unwillig, ärgerlich, unmuthig sein, sich ärgern, τῶς, über etwas, Od. 19, 159. 534. mit Part. Jl. 2, 293. 24, 403. οἱ ποῦ με μάλ' ἄσχαλώσοι μένοντες, die unwillig mich erwarten, Od. 1, 304. (nach Döderl. verw. mit ἄχος, wie ταχῶ mit ἔχω.)

*ἄσχαλῶ*, s. *ἄσχαλάω*.

*ἄσχαλλῶ* = *ἄσχαλάω*, Od. 2, 193. †

*ἄσχετος*, ον (σχέτιν), ep. zerdehnt *ἄσχετος*, 1) nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος, Jl. 5, 892. dagegen μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft od. Zorn, Od. 2, 85. 2) nicht auszuhalten, unerträglich, πένθος, Jl. 16, 549.

*Ἀσπιός* (ἄσπις, der Schlammfluß), 1) Fluß in Böotien, welcher in den Euripos fällt, j. *Asopo*, Jl. 2, 572. 2) der Stromgott, S. des Okeanos u. der Tethys, Vater der Ägina, Antiope, Od. 11, 250.

*ἀτάλαντος*, ον (τάλαντον), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, vergleichbar, τῶ, Jl. 2, 627. *ἀτάμητος*, gleich an Klugheit dem Zeus, Jl. 2, 169. *δέσφις*, Od. 3, 110.

*ἀταλάφρων*, ονος, ὁ, ἡ (φρονέω), kindlich gesinnt, überhpt. zart, παῖς, Jl. 6, 400. †

*ἀτάλλω* (ἀτάλλω), wie ein Kind hüpfen, dah. 1) fröhlich hüpfen, springen; von den Seethieren: ἐκ πνευμάτων, aus den Klüften hervorspringen, Jl. 13, 27. 2) trans. ἀταλλάω, aufziehen, pflegen, τινά, Ep. Hom. 4, 2. Pass. zunehmen, aufwachsen, h. in Merc. 400.

*ἄταλός*, ἡ, ὄν, (mit ἀταλός verwdt.), kindlich, zart, jugendlich, παροδευκαί, Od. 11, 39. Jl. 20, 222. *ἀταλά φρονεῖν*, jugendlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. cf. h. Cer. 24.

*ἄτάρ*, Conj. meist post. = *ἀντάρ*, aber, doch, indessen, jedoch, wie *δέ*, fängt immer den Satz an; 1) bezeichnet es meist einen überraschenden oder befremdenden Gegensatz, Jl. 3, 268. 270. oft bei dem Vocativ, Jl. 6, 429. *Ἐκτορ, ἄταρ ποῦ ἔσσης*, Hektor, du sagtest ja doch, Jl. 22, 331. nach vorangegangnem μὲν, Jl. 6, 84. 86. 2) drückt es einen raschen Über-

aus, vorzügl. im Nachsatze nach ἐπει-  
δή: κῆρ ἐπειδὴ Τρῶας ἐνόησαν, ἀρὰ  
ἐγένετο λαγῆ, als sie aber die Troer be-  
merkten, da entstand ein Geschrei, Jl.  
12, 144. 3) wird es oft mit andern  
Partikeln verbunden: ἀτὰρ τε, Jl. 4, 464.  
ἀτὰρ δὲ, Jl. 23, 871. ἀτὰρ μὲν νῦν γε,  
Od. 18, 123.

ἀταρβής, ἐς (φόβος), unerschrok-  
ken, furchtlos, Bein. des Phobos,  
Jl. 13, 299. †

ἀτάρβητος, ον (ταρβῶ) = ἀταρβής:  
νόος, Jl. 3, 63. †

ἀταρπιτός, ῆ, ion. st. ἀτραπιός, der  
Pfad, Jl. 18, 566. Od. 17, 234.

ἀταρπός, ῆ, ion. st. ἀτραπός (von  
τρέπω), eigl. ὁδός, der Weg, von dem  
man nicht abirren kann: der Pfad,  
Fufssteig, Jl. 17, 743. Od. 14, 1.

ἀταρτηρός, ῆ, ὄν (wahrscheinl. von  
ἀτρός mit Wiederholung der ersten  
Buchstaben), schädlich, verderb-  
lich, feindselig: ἐπία, Jl. 1, 223.  
Μέντωρ, Od. 2, 243.

ἀτασθαλία, ῆ (ἀτάσθαλος), Unbe-  
sonnenheit, Übermuth, Frevel,  
Missethat: stets im Pl., Jl. 4, 409.  
Od. 1, 7.

ἀτασθάλω, (ἀτάσθαλος), unbeson-  
nen, übermüthig sein, Frevel  
üben: nur Part., \*Od. 18, 57. 19, 88.

ἀτάσθαλος, ον (ἀτη), unbeson-  
nen, übermüthig, frevelhaft,  
unbändig, trotzig, von Menschen  
u. Handlungen, Jl. 22, 418. Od. 16, 86.  
oft im Neutr. Pl. ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι,  
δύεσθαι, Frevelthaten üben, Jl. 12, 695.  
u. vorzügl. von den Feiern in der  
Odyssee, Od. 3, 207. 17, 588. (Nach  
Etym. M. von ἀτη u. θάλλω.)

ἄτε (eigl. Acc. Pl. von ὄστε), gleich-  
wie, gleich als ob, so wie, \*Jl.  
11, 779. 22, 127. So Damm. Nach Lehre  
de Aristarch. stud. p. 162 fig. steht es  
nie so bei Hom., sondern ist als Neutr.  
plur. zu nehmen.

ἀτειρής, ἐς (τείρω), 1) nicht aufzu-  
reiben; unverwundlich, fest, dau-  
erhaft, von Erz und Eisen: Jl. 5,  
292. 2) übertr. unermüdlich, un-  
gebündigt, unbezwingbar, von  
Menschen, Jl. 15, 697. μίνος, Od. 11,  
270. von der Stimme: Jl. 17, 555. u.  
vom Herzen: κραδίη, πέλεκυς ὥς ἔστιν  
ἀτειρής, das Herz ist dir unbiegsam wie  
eine Axt, Jl. 3, 60.

ἀτέλεστος, ον (τέλω), 1) unvoll-  
endet, unausgeführt, Od. 8, 571.  
18, 345. ἀτ. τελέειν πόνον (in Verbin-  
dung mit αἰώς), die Arbeit unausgeführt  
machen, d. i. vereiteln, Jl. 4, 67; daher:  
vergeblich, fruchtlos, ὁδός, Od.

2, 273. 2) ohne zu enden, ohne Auf-  
hören, ἴδω, Od. 16, 111.

ἀτελεύτητος, ον (τελευτάω), unvoll-  
endet, unerfüllt, Jl. 1, 527. ἄγον,  
\*Jl. 4, 175.

ἀτέλης, ἐς (τέλος), ohne Ende,  
Pass. unvollendet, Od. 17, 546. †  
2) uneingekehrt, mit Gen. ἱερῶν,  
h. in Cer. 481.

ἀτέμνω, beschädigen, berau-  
ben, verkürzen, mit Acc. εἶνους,  
Od. 20, 294. 21, 311. übertr. täuschen,  
θυμῶν, (verspotten V.), Od. 2, 90. Pass.  
beraubt werden, einer Sache ver-  
lustig gehen, τῶς: ἴως, des gleichen  
Antheils, Jl. 11, 705. Od. 9, 42. ἀτέμ-  
νονται νεότητος, sie sind der Jugendkraft  
beraubt, Jl. 23, 445.

ἄτερ, poet. Praep. mit Gen. 1) ohne,  
sonder, πολέμου, Jl. 4, 376. 2) ent-  
fernt, fern von, ἄλλων, Jl. 1, 496.

ἀτέραμνος, ον (τέρω), uner-  
weicht, hart, unerbittlich, κήρ,  
Od. 23, 127. †

ἀτερπής, ἐς (τέρω), unerfreu-  
lich, unangenehm, traurig, λε-  
μός, Jl. 19, 354. χῶρος, Od. 7, 279.

ἀτερπος, ον = ἀτερπής, Jl. 6,  
285. †

ἀτέω (ἀτη), verblendet, toll-  
kühn handeln, nur im Part., Jl. 20,  
332. †

ἄτη, ῆ (ἄω), 1) überhpt. Schaden,  
Verderben, Unheil, Jl. 2, 111. 8,  
237. besond. Geistesverwirrung,  
Bestürzung, Jl. 16, 805. Unbeson-  
nenheit, Jl. 1, 412. Verblendung,  
Thorheit, in welcher man Frevel be-  
geht, Jl. 19, 88. Od. 15, 233. 2) der  
Frevel, die böse That selbst, Ἀλέξαν-  
δρου, Jl. 6, 356. Od. 12, 372. auch das  
Unglück, die Strafe, die man durch  
Frevel sich zuzieht, Od. 4, 261. mit  
dem Nebengriff der Schuld, Blut-  
schuld, Jl. 24, 480.

Ἄτη, ῆ, Ἀτῆ, als Göttinn, T. des  
Zeus, welche die Menschen zu unbe-  
sonnenen Handlungen verleitet, und da-  
durch Unheil über sie bringt. Sie hat  
sanfte Füße, mit welchen sie die Erde  
nicht berührt (ἀκροὶ πόδες); doch  
schreitet sie rasch (ἄρπτος) über die  
Köpfe der Menschen hin, vollzieht die  
Beschüsse des Zeus und der Moira,  
und verleitet Zeus selbst zur Verblen-  
dung, daß er sie vom Himmel herab-  
schleudert, Jl. 19, 91—130. u. Jl. 9, 505.

ἀτίλω (τίω), gering achten, auf  
etwas nicht achten, nur Part., Jl.  
20, 122. †

Ἀτιμάω, nur Pres. u.

Impf., Od.; in JI. nur ep. Iterativ. Imperf. ἀτιμάσκον, JI. 9, 450.

ἀτιμάω (τιμάω), ep. Fut. ἀτιμήσω, Aor. I. ἤτιμησα, nicht ehren, gering achten, verachten, mit Acc. gewöhnlich von Personen, auch ἔργον μάχης, JI. 6, 522. μῦθον, JI. 14, 127., meist in der JI.

ἀτίμητος, ον (τιμή), nicht geschätzt, gering geschätzt, verachtet, JI. 9, 648. †

ἀτιμία, ἡ (τιμή), Entehrung, Verachtung, Beschimpfung nur im Plur. ἀτιμήσων ἑλλένων τινά, jem. in Verachtung bringen, Od. 13, 142. †

ἀτίμος, ον (τιμή), Comp. ἀτιμότερος, JI. 16, 90. Sup. ἀτιμότατος. 1) ungeehrt, entehrt, verachtet, JI. 1, 171. 2) ohne Werth, ohne Bezahlung, τοῦ τῶν οἴκων ἀτιμον ἔδαις, du zerst sein Vermögen ohne Ersatz zu geben auf, Od. 16, 451. (Nach Eustath. entw. ἀτιμώρητον, ungerächt, oder Adv. ἀτίμως i. e. δωρεάν.)

ἀτιτάλλω, ep. (τάλλω) Aor. I. ἀτίτλη, aufziehen, nähren, pflegen, mit Acc. von Kindern, JI. 14, 202. 24, 60. u. von Thieren: füttern, JI. 5, 271. Od. 14, 41.

ἀτίτος, ον (τίω), unbezahlt, ungebüßt, ungerächt, JI. 13, 414. ἴνα μήτι κασιγνήτοιο ποινή δηρόν ἄτιτος ἔσ, damit nicht die Strafe für den Bruder lange unbezahlt bleibe, JI. 14, 494. Weil ἄτιτος hier mit ἱ gebraucht ist, so schlägt Clarke vor: δηρόν ἔνι ἄτιτος, vergl. Spitzner zu d. St.

Ἄτλας, ἄντιος, ὁ (von τίλλω u. εἰ intern. der Träger), ein Gott, „der die Tiefen des Meeres kennt und die Säulen hält, die ringsum (ἀμφί) den Himmel und die Erde halten,“ Od. 1, 52. Sein Ursprung wird von Homer nicht genannt; er ist Vater der Kalypso. Vielleicht liegt hier schon die Idee eines Berges zum Grunde, auf dessen Spitzen rings um die Erde der Himmel ruht. Ob Homer den Berg in Libyen oder einen andern im Westen gemeint habe, ist ungewiss. Nach Hes. th. 507—519. ist er ein verurtheilter Titan, welcher zur Strafe das Himmelsgewölbe trägt.

ἄτλητος, ον (τλήμι), nicht zu tragen, unerträglich, ἄχος, πένθος, JI. 9, 3, 19, 367.

ἄτος, ον, zagz. st. ἄτατος, poet. (ἄω), unersättlich, mit Gen. πολέμοιο, im Kampfe, JI. 5, 388. μάχης, δόλων ἡδέ πόνοιο, JI. 11, 430. Od. 13, 293.

ἀτραπιτός, ἡ (τρέπω) = ἀτραπός, der Pfad, Od. 13, 195. †

Ἀτρεΐδης, ον, ὁ, S. des Atreus, oft

Plur. ol' Ἀτρεΐδαι, die Atriden, Agamemnon u. Menelaos.

Ἀτρεΐων, ὠρος, ὁ = Ἀτρεΐδης.

ἀτρεκέως, Adv. (ἀτρεκής), genau, wahrhaft, der Wahrheit gemäß, ἀγορεύειν, παύειν, einmal mit μαντεύσθαι, Od. 17, 154.

ἀτρεκής, ἔς, genau, richtig, wahr; das Neut. ἀτρεκέ, als Adv. wahrhaft, bestimmt, JI. 5, 208. δεκάς ἀτρεκέ, grade zehn, Od. 16, 245. (wahrscheinl. von τρέω, nicht schwankend, nicht von τρέχω.)

ἀτρέμα u. vor Vocal ἀτρέμας, Adv. (τρέω), ohne Zittern, unbeweglich, ruhig, still, ἀτρέμας ἦσο, JI. 2, 200. ἔχειν ἀτρέμα τι, etwas unbewegt halten, JI. 15, 318. (ohne σ nur in dieser Stelle), Od. 13, 92.

Ἀτρεΐς, ἦος, ὁ, S. des Pelops u. der Hippodameia, Bruder des Thyestes, König in Mykenä, nach Homer Vater des Agamemnon u. Menelaos von der Aërope (nach Äschyl. Großvater u. Ersieher), entzweite sich mit seinem Bruder Thyestes u. setzte ihm dessen Söhne zu essen vor. Sein berühmtes Scepter ererbte Thyestes, JI. 2, 106. (von ἀ u. τρέω, der Uner-schrockene).

ἀτριπτός, ον (τρέβω), eigtl. ungerieben, von Händen: nicht abgehärtet, ungetübt, Od. 21, 151. †

ἀτρομος, ον (τρέμω), nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, μένος, θυμός, \* JI. 5, 125. 16, 163.

ἀτρυγέτος, ον (τρυγῶ), wo nichts zu ernten ist, unfruchtbar, verödet, Bein. des Meeres im Gegens. des Landes, welches πολύφορος heißt, JI. 1, 316. einmal des Äthers, JI. 17, 425. h. Cer. 67.

Ἀτρυάνη, ἡ (τρώω), die Unermüdlige, Ungebändigte, Unbezwingliche, Bein. der Athene (verklängt aus ἀτρυή), JI. 2, 157.

ἄττα, freundliche Anrede eines Jüngern an einen Ältern: lieber Vater, guter Alter (verwdt. mit ἀττα, πάττα). JI. 9, 607. Od. 16, 31.

ἀνύχομαι (verw. mit ἀνέω), Aor. I. P. ἀνυχθεῖς, verwirrt, betäubt sein, sich entsetzen, erschrecken, 1) absol. ἀνυχόμενῃ δὲ τοικαί, du scheinst ganz betäubt, JI. 15, 90. Od. 23, 42. ἀνυχόμενῃ (sc. ὥστε) ἀπολέσθαι, bis zum Tode betäubt, JI. 22, 474. — 2) mit Acc. πατρός ὄψιν, sich vor dem Anblick des Vaters entsetzen, JI. 6, 468. — 3) oft: erschrocken fliehen: πεδῶν, durch die Ebene, JI. 18, 7. Od. 11, 606. von Rossen: schen fliehen, durch-



gehen, Jl. 6, 38. (Das Activ. ἀτάω, betäuben, hat erst Ap. Rh.)

Ἀτυμνιάδης, οὐ, ὁ, S. des Atymnios = Mydon, Jl. 5, 581.

Ἀτύνιος, ὁ, 1) Vater des Mydon, ein Troer, Jl. 5, 581. 2) S. des Amisodaros aus Karien, welcher durch Antiochos getödtet wurde, Jl. 16, 317 ff.

αὖ, Adv. die ursprüngl. Bedtg. ist örtlich: zurück, rückwärts, wie noch im Verb. αὐεῖν; dann übertr. 1) von der Zeit: wieder, wiederum, ein andermal, οὖν αὖ, δεύτερον αὖ; auch zur Bezeichnung einer Wiederholung, Jl. 1, 540. 2) andererseits, dagegen, aber, um einen Gegensatz zu dem Vorhergehenden zu bezeichnen, gewöhnlich mit δέ verbunden (δ' αὖ), Jl. 4, 417. Od. 3, 425. αὖ oft = δέ, Jl. 11, 367. daher auch nach vorhergeh. μὲν, z. Jl. 11, 17. 49. 108 ff. 3) gleichfalls, ferner, nun, um den Fortgang der Erzählung zu erleichtern, Jl. 3, 200. Od. 4, 211. 499.

αὐαίνω (αὖω), ep. st. αὐαίω, trocknen, dürr machen, davon Part. Aor. 1. αὐανθέν, gedörrt, Od. 9, 321. †

αὐγάζομαι, Med. (αὐγή), eigtl. ich werde erhellt; daher: deutlich sehen, wahrnehmen, erkennen, τί, etwas, Jl. 23, 458. † (Das Activ αὐγάζω, erhellen.)

Ἀγυαί, αἱ, 1) St. in Lakonien bei Gythion, später nach Strab. Ἀγυαί, Jl. 2, 583. 2) St. in Lokris, Jl. 2, 532.

Ἀγυαί, οὐ, ὁ, ep. st. Ἀγύας, S. des Phorbas und der Hyrmine, oder des Eleios oder des Helios, König von Ephyra in Elis, ein Argonaut, Vater des Agasthenes, Phyleus und der Agamede, Jl. 11, 740. Homer erwähnt ihn in einem Kampfe mit Neleus; bekannt ist er vorzüglich durch seine Heerde von 3000 Rindern, deren Stall in dreißig Jahren nicht gereinigt war; Herakles vollendete diese Arbeit in einem Tage, Apd. 2, 5. 5.

αὐγή, ἡ, Licht, Strahl; Glanz, Schimmer; vorzüglich von der Sonne. ἐν αὐγῇ ἥλιου ποιεῖν, ζεῖν, unter den Strahlen der Sonne wandeln, leben, Od. 2, 181. 15, 349. — auch vom Blitze u. Feuer, Jl. 13, 244. Od. 6, 306.

Ἀγυηιάδης, οὐ, ὁ, ep. st. Ἀγυειάδης, S. des Augeas = Agasthenes, Jl. 2, 624.

αὐδάω, Impf. ᾗδαν, Aor. 1. ᾗδουσα, reden, sprechen, τινά, jem. anreden: oft ἄντιον αὐδᾶν τινά, jemanden dagegen anreden; mit doppelt. Acc. ἵπoc u.

ἄντιον αὐδᾶν, Jl. 5, 170. μεγάλα αὐδᾶν, frevelhafte Worte reden; Od. 4, 505.

αὐδή, ἡ (ᾗω), Laut, Rede, Sprache, Stimme, von Menschen u. zwar eigtl. der Klang und die Stärke der Stimme, einmal von dem Geschwirr der Schwalbe, Od. 21, 411.

αὐδήεις, εσσα, εν (αὐδή), mit menschlicher Stimme begabt, redend, sprechend, melodisch, eigtl. von Menschen, Od. 5, 334, vergl. Jl. 19, 407. Erhält eine Gottheit dieses Beiwort, so wird hierdurch angezeigt, daß sie sich menschlicher Stimme bediente. So Kirke, Od. 10, 136. Kalypso, Od. 12, 449.

αὐεῖν (ἰεῖν), Aor. 1. αὐέουσα, zurückziehen, mit Acc. νεύην (um zu schießen), Jl. 8, 325.; vorzügl. absol. den Hals des Opferthieres zurückbeugen, dessen Kehle abgeschnitten werden soll, Jl. 1, 459 ff. 2) wieder herausziehen, στήλας, Jl. 12, 261.

αὐρ', d. i. αὐρε, vor einem Spiritus asper, Jl. 2, 540.

αὐρε, Adv. sgz. st. αὐρόει, 1) vom Orte: auf der Stelle; dort, hier, Jl. 1, 492. 3, 244. 7, 100. ἐδόμενος κατ' αὐρε, Jl. 13, 653. (wo κατὰ zu ἔσθας gehört), vergl. Od. 21, 55.; eben so κατ' αὐρε ἵκταν, Jl. 24, 470. 2) von der Zeit: sogleich, in diesem Augenblick, Jl. 13, 653. Od. 18, 339.

αὐτάρχος, οὐ, zusammenschreiend, gemeinsam, laut schreiend, Beiw. der Troer, Jl. 13, 41. † (nach Eustath. von α intens. u. ἰαρχή, zwischen welche ein kolisch. Digamma des Wohlklanges wegen eingeschoben wurde, woraus u entstand: nach Andern: nicht schreiend, gegen die Sitte der Troer; denn bei Hom. rücken die Hellenen schweigend, die Troer schreiend in die Schlacht.)

αὐλῆος, ἡ, οὐ (αὐλή), zum Hofe oder Vorplatz gehörig, αἱ αὐλῆαι δίκαι, die Thüre des Hofes, entw. die Thüre, die von der Strafe in den Vorhof führt, oder vom Hofe in den Vorplatz, Od. 18, 239. 23, 49. οὐδὸς αὐλῆος, die Schwelle der Hofthür, \* Od. 1, 104.

αὐλή, ἡ (ᾗω), 1) der Hof, ein freier, luftiger Platz, welcher rings um das Haus gieng. Er war mit einer Mauer umschlossen, gepflastert, u. mit einer Doppelthür versehen, Od. 9, 184. An dem Hofe lagen Ställe für das Vieh, u. in der Mitte stand der Altar des Zeus ἐρεῖος. Von ihm kam man zum πρόδρομος. In der αὐλή war oft der Versammlungsort der Familie, und auch zum Hof für das Vieh, Jl. 4,

341. Auch Achill hatte um sein Zelt einen ähnlichen Hof, Jl. 24, 452. 2) das den Hof umgebende Gehege, der Zaun, Jl. 5, 138. Od. 14, 5. 3) zuweilen für die ganze Wohnung, wie das deutsche Hof, Od. 4, 72. cf. Od. 1, 425.

**αὐλίζομαι**, Dep. (αὐλίζ), eigtl. im Hofe übernachten; eingehegt sein, lagern, von Rindern und Schweinen, Od. 12, 265. 14, 412. \* Od.

\* **αὐλίον**, τό (αὐλή), Hürde, Grotte, Wohnung, h. Merc. 103.

**αὐλῖς**, ἰδος, ἥ, der Aufenthaltsort, besond. zum Übernachten, Stall, Lager, Nachtlager, h. Merc. 71. **αὐλὴν θέσθαι**, das Lager aufschlagen, Jl. 8, 232. — von Vögeln, **αὐλὴν ἐκιδμεναι**, sich ins Lager od. zur Ruhe begebend, Od. 22, 470.

**Αὐλῖς**, ἰδος, ἥ, Flecken in Böotien mit dem großen und kleinen Hafen, wo die vereinigte Flotte der Griechen sich versammelte, um nach Troja zu fahren, j. *Valki*, Jl. 2, 496.

**αὐλός**, ὁ (ἄω, blasen), 1) ein Blasinstrument, welches man sich theils wegen des dazu nöthigen Mundstückes, theils wegen des stärkern, tiefern Tones mehr unserer Hoboe oder Clarinette ähnlich denken muß, die Flöte, Schalmei. Es war von Rohr, Holz, Knochen oder Metall, Jl. 10, 13. 18, 495. h. Merc. 451. Auch liest Voss Od. 16, 10. **αὐλὸς** st. **αὐλῆς**. Es gab viele Arten, vergl. Eustath. zu Jl. 18, 495. und vorzügl. Böttiger in Wieland's Attischem Museum B. I. H. I. S. 330 ff. — 2) jede Röhre, hohler Körper, um etwas hineinzustecken: die Röhre des Speeres, in welche der Schaft gesteckt wurde, **ἐνυψαλός παρ' αὐλὸν ἐνδράμεν** ἐξ ὀτυλῆς, da sprang das Gehirn an der Röhre (des Speeres) aus der Wunde, Jl. 17, 297. (nach Anders unwahrscheinlich: röhrenweis, stromweis), **παρόνῃ τέκτρο αὐλοῖσιν διδύμοις**, die Spange war verfertigt mit doppelten Röhren, d. i. Löchern, in welche die Haken eingriffen, Od. 19, 227. — übertr. **αὐλὸς παχύς**, ein dicker Blutstrom, wie eine Röhre (ἡ ἀναγὰρ τοῦ αἵματος, Eustath.), Od. 22, 18.

\* **αὐλῶν**, ὠνος, ὁ (αὐλός), Bergschlacht, Thal, h. in Merc. 95.

**αὐλωπῖς**, ἰδος, ἥ (ἄω), Beiw. eines Helmes, **τροφαῖλα**, nach Hesych. mit Visirlöchern versehen, Jl. 6, 182. nach dem Schol.: mit einer Röhre versehen, worin der Helmbusch gesteckt wurde (Voss: länglich gespitzt, gekegelt), \* Jl.

**αὐλός**, ἡ, ὄν, att. **αὐλός** (ἄω, ἄωω), getrocknet, trocken, dürr, **ξύλα**, **βοά**. Das Neutr. Sg. **αὐλόν** als Adv. dumpf, von einem Tone, wie er durch trockne Körper erzeugt wird, Jl. 12, 160.

**αἰπνός**, ὄν (ὑπνός), ohne Schlaf, schlaflos, **νύπτε**, **αἰήρ**, Jl. 9, 325. Od. 10, 84.

**αὔρη**, ἡ, ion. st. **αὔρα** (ἄω, ἄωω), Hauch, Luft, Luftzug, **ὀπαρόνῃ** h. Merc. 147. vorz. die kühle Luft, von Gewässern oder die Morgenluft, Od. 5, 469.

**αὔριον**, Adv. (**αὔρη** eigtl. Neutr. von **αὔριος**), morgen, **ἐς αὔριον**, auf morgen, Jl. 8, 538. Od. 11, 351.

**αὔσταλός**, ἡ, ὄν, poet. (**αὔω**, **αὔσις**), eigntl. eingetrocknet, eingeschrumpft, schmutzig, wustig, Od. 19, 327. †

**αὐτάγρετος**, ὄν (**ἀγρεύω**), poet. st. **αὐθαίρετος**, selbst gewählt, in freie Wahl gestellt, Od. 16, 148. † mit Inf. h. Merc. 474.

**αὐτάρ**, Conj. (aus **αὐτ' ἄρ**), = **διὰρ** aber, doch, indessen, ferner; wird wie **διὰρ** zu Anfange des Satzes gebraucht, um einen Gegensatz Jl. 1, 133. oder einen raschen Übergang zu bezeichnen, Jl. 1, 488. 3, 315. 20, 38. **αὐτὰρ ἄρα**, Jl. 2, 103.

**αὐτὰ**, Adv. poet. (aus **αὐ** u. **τα**) = **αὐ**, wieder, wiederum, Jl. 1, 202. 578. 2) aber, hingegen (**autem**), auch um einen Gegensatz oder einen Übergang zu dem Vorhergehenden anzuzeigen, oder statt **δέ** nach **μὲν**, Jl. 3, 241. Od. 22, 5.

**αὐτέω** (ἄωω), schreien, rufen, Jl. 20, 50. von Sachen: ertönen, erdröhnen, Jl. 12, 160. 2) mit Acc. **τινά**, jemanden rufen, \* Jl. 11, 259.

**αὐτῆς**, ἥ (αὐω), das Geschrei, laute Rufen, vorzügl. das Kriegsgeschrei, der Schlachtruf, mit **πρόλεμος**, Jl. 6, 328. u. die Schlacht selbst, Jl. 11, 802. **ἔκαστ' αὐτῆς**, Jl. 11, 466. ed. Spitzner (wo Wolf **ἔκαστ' αὐτῆς** aufgenommen hat).

**αὐτῆμαρ**, Adv. (**ἡμαρ**), an demselben Tage, Jl. 1, 81. Od. 3, 311.

**αὐτίκα**, Adv. (**αὐτός**), sogleich, auf der Stelle, augenblicklich, oft **αὐτίκα τῶν** und **παλ' αὐτίκα**, auch **αὐτίκ' ἄρα**, **αὐτίκ' ἐπει**, sogleich als, sobald, **αὐτίκ' ἔπειτα**, sogleich dann; mit Partic. **αὐτίκ' ἰόντι**, augenblicklich wenn du fort bist, Od. 2, 367. 17, 327.

**αὐτίς**, Adv. ion. st. **αὐδῖς** (verlängert aus **αὐ**), wieder, wiederum; **παλιν αὐτίς φέρειν**, wieder zurückbringen, Jl. 5, 257. oft mit Verben: **αὐτίς**

ἔναι, wieder gehen. 2) in der Folge, künftighin, Jl. 1, 140. 3, 440.

ἄντη, ἡ (ἄν), Hauch, Athem, Wind, von Athem der Menschen, Jl. 9, 619., vom Winde der Blasebülge, Jl. 18, 471. vom Winde, Od. 11, 400. 407. — 2) Dunst, Dampf, Rauch, Jl. 14, 174. Od. 12, 369.; der Feuerdampf, die Lohe, Od. 9, 389.

ἄντην, ἑνός, ὁ, poet. = αἰνῆ, Jl. 23, 765. Od. 3, 289.

αὐτοδίδακτος, ὄν (διδάσκω), selbst gelehrt, selbst gebildet, Od. 22, 347. †

αὐτόδιον, Adv., desselben Weges, auf der Stelle, sogleich, Od. 8, 449. † (entw. von ὁδός oder nur verläng. aus αὐτός, wie μαιψίδος von μῦψ).

αὐτόστες, Adv. (ἔσας), im selbigen Jahre, in einem Jahre, Od. 3, 322. †

αὐτόθεν, Adv. (αὐτός), von derselben Stelle, von hier, von dort, gewöhnl. mit Präp.: αὐτόθεν ἐξ ἐδάων, gleich von den Sitzen aus, Jl. 20, 77. Od. 13, 56.

αὐτόθι, Adv. poet. u. ion. (αὐτός), an demselben Orte, gleich hier, dort, Jl. 3, 428. Od. 4, 302.

\* Αὐτοκάνης, ὄρος, τό, ein Vorgebirge in Äolis bei Phokäa in Asien, h. in Apoll. 35. Ilgen will Αὐτοκάνης lesen und bezieht es auf das Vorgeb. Κάνη des Strabo. Nach Herm. ist die Lesart nicht zu ändern, und vielleicht ein Theil des Vorgebirges zu verstehen.

αὐτοκασίγητη, ἡ, die leibliche Schwester, Od. 10, 137. †

αὐτοκασίγητος, ὁ, der leibliche Bruder, \* Jl. 3, 238.

Ἀυτόλοχος, ὁ (λύκος), S. des Hermes u. der Chione oder Philonis, Vater der Antikleia, Großvater des Odysseus, hatte seinen Wohnsitz am Parnassos, berühmt durch Verstellung und List, Od. 19, 394 ff. Er raubte den berühmten Helm des Amyntor aus Eleon, Jl. 10, 267. u. gab seinem Enkel den Namen Odysseus, Od. 19, 439.

αὐτόματος, η, ὄν (μάμα), aus eigener Bewegung, von selbst, von freien Stücken etwas thugend: — αὐτόματος ἦλθε, Jl. 2, 408. 5, 749. vorzügl. von den wunderbaren Dreifüßen des Hephästos, die sich selbst bewegen, \* Jl. 18, 376.

Ἀυτομέδων, ὄντος, ὁ (μέδων), S. des Dioreas, Wagenlenker des Achilleus aus Skyros, Jl. 9, 289. 17, 429.

Ἀυτονόη, ἡ, Dienerinn der Penelope, Od. 18, 182.

Ἀιτόνοος, ὁ, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 694. 2) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

αὐτονυχί, Adv. (νύξ), in derselben Nacht, Jl. 8, 197. †

\* αὐτοπρεπής, ἐς (πρέπω), zw. L. in h. Merc. 86. Dieses Wort giebt hier keinen Sinn. Wolf nahm die Lesart der Cdd. Paris. u. Mosc. auf: ὁδόν αὐτοτροπήσας, welche eben so wenig genügt. Hermann's Vermuthung ist dem Zusammenhange am meisten angemessen: ὁδόν ἀντιστροφήσας, der einen Weg zurücklegen will.

αὐτός, ἡ, ὁ (von αὐ — τος), eigtl. wiederum der, dann selbst; ihn, sie, es; ebenderselbe. 1) Selbst, selber, und zwar von allen drei Personen, welche durch das Verbum näher bezeichnet werden; jedoch stehen oft auch noch die Personalpronomina dabei, bei der dritten Person steht es allein. In so fern nun αὐτός immer einen Gegenstand deutlich hervorhebt und von allen übrigen absondert: kommt ● in mancherlei Beziehungen vor. In der Hom. Sprache bezeichnet αὐτός 1) häufig einen Gegensatz zu einer Person oder Sache. So heisst αὐτός der Leib gegen die Seele; αὐτός, die Körper im Gegensatz der Seele, Jl. 1, 4. αὐτός, der Fürst gegen seine Untergebene, Jl. 8, 4. αὐτός, die Menschen im Gegensatz der Schiffe, Jl. 7, 338. 2) selbst, sogar, um das dabeistehende Nomen hervorzuheben, Jl. 6, 451. bei Ortsbestimmungen: grade, genau, Jl. 13, 614., vorzügl. mit σύν: αὐτῇ σύν φόρμιγγι, sammt der Leier, Jl. 9, 196. und ohne σύν: αὐτῇ γαλῇ αὐτῇ τε θαλάσῃ, Jl. 8, 24. 2) selbst, von selbst, aus eigenem Antriebe, Jl. 17, 254. οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ πάντεςθων, Od. 2, 168. — 3) selbst, d. i. ohne Andre, allein, Jl. 2, 233. 8, 99. 13, 729. Od. 1, 53. 15, 310. 3) oft in Verbindung mit dem persönl. Pronom., aber immer noch getrennt in den Casib. obliq. ἑμὲν αὐτῆς, οἱ αὐτῆς, σὲ αὐτὸν u. s. w. — seltner steht das Pron. nach: wie αὐτὸν μιν, sich selbst, Od. 2, 125. Auch steht αὐτός allein statt des Pron. der ersten u. zweiten Pers. αὐτός st. ἐγὼ αὐτός, Jl. 13, 252. περὶ αὐτοῦ, i. e. ἑμαυτοῦ, Od. 21, 249. 4) Oft wird der Genit. αὐτοῦ, αὐτῶν u. s. w. des Nachdrucks wegen zu den Pron. possess. gesetzt: τὰ σ' αὐτῆς ἔργα, deine eignen Werke, Jl. 6, 490. αὐτῶν σφετέρων διαδοθήσιν ἔκδοτον, durch ihre eigne Thorheit, Od. 1, 7. 5) derselbe, ebenderselbe st. ὁ αὐτός, oft bei Hom. Od. 8, 107. II) er, sie, es,

vorzögl. in den Cas. obliq.: ihm, ihr, ihn, sie. — *αὐτόν* wird von den Grammatikern als enklitisch angegeben, wo es bloß ihn bedeutet. In der Stelle Jl. 12, 204. haben die Schol. die Spur erhalten; die Neuen verwerfen es, vergl. Thiersch §. 205. 11. Anm. — III) mit dem Artikel *ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό*, eben derselbe, der nämliche: Hom. noch selten, *τὴν αὐτὴν ὁδόν*, Jl. 6, 391. *τὸ δ' αὐτὸς*, grade diese, diese selbst, Jl. 1, 338. IV) In der Zusammensetzung bezeichnet es 1) von selbst entstanden, nicht durch Menschenhände. 2) mit nichts vermischt, *αὐτόξυλος*, bloß aus Holz. 3) persönlich, aus eigener Kraft.

*ἀντοσταδίη, ἡ* (ἰστημι), der Nahkampf, wo Mann gegen Mann kämpft (mit der Lanze oder dem Schwerte), das Handgemenge, Jl. 13, 325. †

*αὐτοσχεδᾶ, Adv.* = *αὐτοσχεδόν*, Jl. 16, 319. †

*αὐτοσχεδίη, ἡ* (eigtl. Fem. von *αὐτοσχεδός*, ganz nahe), bei Hom. der Kampf, wo Mann gegen Mann steht: = *ἀντοσταδίη*, der Nahkampf; das Handgemenge: nur im Dat. u. Acc. *αὐτοσχεδίῳ μύλαι χεῖρας τε μένος τε*, im Nahkampf Fäuste und Kraft mischen, d. i. dicht aneinander der Fäuste Kraft messen, Jl. 16, 510. *αὐτοσχεδίῳ πλησσω πρὶ*, jem. ganz in der Nähe hauen, d. i. mit dem Schwerte, Jl. 12, 192. — 2) *ἐξ αὐτοσχεδῆς*, aus dem Stegreif, h. Merc. 55.

*αὐτοσχεδόν, Adv.* einmal *αὐτοσχεδῶ* (σχεδόν), ganz in der Nähe, recht nahe, *cominus*, — *μάχσασθαι*, Mann gegen Mann kämpfen, Jl. 15, 386. *οὐτάξασθαι πρὶ*, jem. im Nahkampf, d. i. mit dem Schwerte verwunden, Jl. 7, 273.

*αὐτοτροπήσας*, m. s. *αὐτοπεπήσας*.

*αὐτοῦ, Adv.* (eigtl. Gen. v. *αὐτός*), an demselben Orte, dort, hier; oft mit näherer Ortsbestimmung: *αὐτοῦ ἐν Τροίῃ*, Jl. 2, 237. *αὐτοῦ ἐνθά*, eben dort, Jl. 8, 207. *κεῖθε αὐτοῦ*, h. Ap. 374. *αὐτοῦ ἄγρῳ*, Od. 4, 639. — 2) auf der Stelle, sogleich, Jl. 15, 349.

*αὐτόφιν, αὐτόφιν*, ep. Gen. u. Dat. Sg. u. Pl. von *αὐτός*; auch als Adv. = *αὐτοῦ*, stets mit Präp. *ἐκ' αὐτόφιν, ἐπ' αὐτόφιν, παρ' αὐτόφιν*, ebendasselbst, Jl. 11, 44. 12, 302.

*Ἀυτόφορος, ὁ*, ein Thebaner, Vater des Polyphontes, Jl. 4, 396.

*αὐτοχάανος, ὄν*, ep. st. *αὐτόχωνος*, *κατὰ* aus *αὐτοχάανος* (χάανη), bloßs gegossen, roh gegossen (roh geformt V.), nicht durch Feilen und Poliren bearbeitet, Beiw. einer Wurfscheibe,

be, Jl. 23, 820: † (nach Andern: ganz gegossen, nicht hohl).

*αὐτός* od. *αὐτὸς*, die alten Grammat. unterscheiden *αὐτός*, eitel, und *αὐτὸς*, st. *οὗτός*, so, vergl. Schol. zu Jl. 1, 133. Etym. M. — Buttm. Lex. I, p. 37. will überall *αὐτὸς* als eine Nebenf. von *οὗτός*: Herm. de pron. *αὐτός* Opusc. I. p. 338. und Thiersch Gr. §. 198. 5. nehmen nur *αὐτὸς* als die richtige Form und als Adv. von *αὐτός* an mit kol. Betonung, welches letztere wol das Richtigste ist; ihnen folgt Wolf in der Jl., *αὐτὸς* steht noch in der Od.). Es bedeutet eigentl. 1) eben so, gerade so, so, *hoc ipso modo*; *αὐτὸς ὥστε γυναικᾶ*, Jl. 22, 125. Od. 14, 143. daher: ep. *ὥς δ' αὐτὸς*, später: *ὅσαυτὸς*, grade eben so, Jl. 3, 339. Od. 3, 64. 2) eben noch so, immer noch so, in Beziehung auf einen vergangenen Zustand, Jl. 18, 338. *λέβης, λευκὸς ἐπ' αὐτὸς*, immer noch so weiß, Jl. 23, 267. oder: gleich so, in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand: *ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἀντίον ἐμ' αὐτῶν*, aber ich will ihnen gleich so entgegengehen, Jl. 5, 258. 18, 198. oft *καὶ αὐτὸς*, auch so schon, d. i. ohne Belohnung, Jl. 9, 598. daher: 3) nur so, so grad hin, nichts weiter, *nil nisi, ἀλλ' αὐτὸς ἔχθος ἀρούρης*, nur so eine Last der Erde, Od. 20, 379. oft verbdn. mit Adv. *μὲν αὐτὸς, ἀλλ' αὐτὸς* u. s. w. Od. 16, 313. daher auch: vergeblich, umsonst, wie auch im Deutschen so: *αὐτὸς ὅ' ἐπέσσω ἱερὸν ἀντρον*, wir streiten nur so hin mit Worten, d. i. vergeblich, Jl. 2, 342. leichtsinnig, Jl. 6, 55.

*αὐχένιος, ἡ, ὄν*, zum Nacken gehörig, *τένοντες αὐχένιος*, die Sehnen des Nackens, Od. 3, 450. †

\* *αὐχέω* (v. *αὐχή*, verw. mit *αὐχή*), sich rühmen, prahlen, *ἐπὶ τῷ, Βατρ. 57.*

*αὐχὴν, ἐνός, ὁ*, Nacken, Genick, Hals von Menschen, Jl. 5, 147. 161. u. Thieren, Jl. 5, 657.

*αὐχμέω* (*αὐχμής*), eigtl. dürr, trocken sein; schmutzig, rauh aussehen, *squalere, αὐχμῆς κακῶς*, Od. 24, 250. †

\* *αὐχμῆσται, εἶσα, ἐν* (*αὐχμή*), dürr, trocken; staubig, schmutzig, *squalidae*, h. 18, 6.

I. *ἄνω*, ep. st. *ἄνω*, eigtl. dürr machen; dah. anzünden, anstecken, Od. 6, 490. †

II. *ἄνω*, Aor. I. *ἤνωα* u. *ἄνωα* (ῥ), laut schreien, rufen, oft mit den Adv. *μακρόν, μέγα, δεινόν*. ὁ) von leblosen Dingen: ertönen, erschallen,

Jl. 13, 409. αὐτόν, 441. 2) transit. rufen, rufen, jemanden; selten Jl. 11, 461. 13, 477. (αὐτόν, zweisylbig im Pr. u. Impf.; aber in der weitem Flexion mit langem ὤ).

ἀφαιρέω u. poet. ἀποαιρέω, Jl. 1, 275. (αἰρέω); Fut. ἀφαιρήσω, Aor. ἀφείλον, Part. ἀφείλων, Fut. M. ἀφαιρήσομαι, Aor. 2. M. ἀφείλομαι u. ἀφείλομαι, 1) wegnehmen, abnehmen, τί, Od. 9, 313. τὰς τῆς, Od. 14, 455. 2) Med. häufiger: für sich etwas wegnehmen, wegtragen; immer mit dem Nebenbegriff des eignen Vortheils: τί, etwas, νόστιον, νίκην, Jl. 16, 82. 690. Die Person, der man etwas nimmt, steht im Dat., Acc. u. selten Gen. einem etwas nehmen, ihm eine Sache entziehen, ihn einer Sache berauben: τινά, κούρην, Jl. 1, 275. τινά, γέρας, Jl. 1, 161. Od. 1, 9. — πολλὰν θυμὸν, vielen das Leben rauben, Jl. 5, 673. Od. 22, 219.

ἀφαλος, ὄν, ohne Helmkamm, ohne Kegel, V. in welchen der Helmbusch gesteckt wurde, Jl. 10, 258. †

ἀφαιμαρτάνω (ἀφαιρῶ), Aor. 2. ἀφαιμαρτον und ἀφαιμαρτον, Jl. 16, 466. verfehlen, nicht treffen, nicht erreichen, τινός, jemanden, besond. von Pfeilen, Lanzen, Jl. 8, 119. — 2) verlieren, was man besitzt, einer Sache verlustig sein, beraubt werden, mit Gen. Jl. 6, 411.

ἀφαιμαρτοεπίης, ἐς (ἐπος) = ἀμαρτοεπίης, der das Ziel in seiner Rede verfehlt, schwatzhaft, Jl. 3, 215. †

ἀφανδάνω (ἀνδάνω), nicht gefallen, missfallen, τινί, Od. 16, 387. †

ἀφαντος, ὄν (φαίνω), unsichtbar, verschwunden, vertilgt, vernichtet, vergessen, \* Jl. 6, 60. 20, 303.

ἄφαρ, Adv. poet. (entw. von ἄνω oder von ἀπό u. ἀρα, vergl. Thiersch §. 199. 3. Anm.), ursprüngl. bezeichnet es eine unmittelbare Aufeinanderfolge; daher 1) sogleich darauf, sofort; alsbald, schnell, Jl. 19, 405. In gewissen Redensarten, wie es ist besser, heißt es so viel als gleich, in promptu, d. h. der Vortheil tritt gleich nach der That ein, Od. 2, 169. Jl. 17, 417. 2) oft ohne den Begriff der schnellen Aufeinanderfolge; sodann, alsdann, darauf. Jl. 11, 418. Od. 2, 95. ἄφαρ αὐτίκα, dann sogleich, Jl. 23, 693. 3) ununterbrochen, nach Damm, nur Jl. 23, 375.

Ἀφαρεύς, ἦος, ὅ, S. des Kaletor, von ἄνεα erlegt, Jl. 13, 541.

ἀφαρπάζω (ἀρπάζω), Aor. 1. ἀρπά-

ξαίω, herabreißen, πόρθεα, κρατός, den Helm vom Haupte, Jl. 13, 189. †

ἀφάστερος, ἦ, ὄν (Compar. von Adv. ἄφαρ), schneller, rascher, ἱπποί, Jl. 23, 311. †

ἀφανρός, ἦ, ὄν, schwach, kraftlos, ohnmächtig, παῖς, Jl. 7, 235. öfter im Compar. ἀφανρότερος u. Superl. ἀφανρότατος (von αὐτός, ἀφανώς, oder von παῦρος mit α intens.).

ἀφάω oder ἀφάω (ἀφή), befühlen, betasten; untersuchen, ἀσπίδα, Jl. 6, 322. † nur Part. Pr. ἀφάωντα, zerdehnt st. ἀφώντα. ἀφάωντα ed. Wolf u. ἀφάωντα, ed. Spitzner, was nach den Codd. Venet. u. Apoll. Lexic. allein richtig ist, vergl. Spitzner z. d. St.

Ἀφείδας, ἀντιος, ὅ (von ἀ u. φείδω, schonungsalos), S. des Polypemon aus Alybas, Vater des Eperitos, für den sich Odysseus ausgab, Od. 24, 305.

ἀφείη, s. ἀφίημι.

ἄφερος, τό, reichlicher Vorrath, gutes Vermögen, Reichtum, in Verbdg. mit πλοῦτος, Jl. 1, 171. Od. 14, 99. (nach dem Apoll. und Schol. von ἀπό u. ἐνος, eigtl. ἡ ἀφ' ἐνός ἑαυτοῦ περιουσία, Vorrath auf ein Jahr).

ἀφέξω u. ἀφέξομαι, s. ἀπέχω.

\* ἀφῆλξ, ἱκος (ῆλξ), über die Jugendjahre hinaus, alternd, h. in Cer. 140.

ἀφημαι (ῆμαι), entfernt, abgesetzt sitzen, nur Part. Pr., Jl. 16, 108. †

ἀφήτωρ, ορος, ὅ (ἀφίημι), der Schleuderer, der Bogenschütze, Bein. des Apollo, Jl. 9, 404. † (Nach einigen soll es von φάω herkommen, u. st. δημοφύτωρ, der Wahrsagende, stehen.)

ἀφθίτος, ὄν (φθίω), nicht verdorben, nicht vernichtet; unvergänglich, ewig dauernd, gewöhnl. von dem, was den Göttern gehört, Jl. 2, 46. Od. 9, 133.

\* ἀφθογγος, ὄν (φθόγγος), lautlos, stumm, h. Cer. 198.

\* ἄφθονος, ὄν, ohne Neid, 1) act. nicht beneidend, freigebig, h. 30, 16. 2) pass. nicht karglich, reichlich, in Überflufs, h. in Ap. 536.

ἀφίημι (ῆμι), 3 Pl. Impf. ἀφίουν, wie von ἀφίω, Fut. ἀφήσω, Aor. 1. ἀφίηκα u. ἀφήκα, Aor. 2. Dual. u. Plur. Conj. ἀφίη ep. st. ἀφῆ, Opt. ἀφίην. 1) wegschicken, wegsenden, fort schicken, entlassen, τινά, jemanden, im guten u. bösen Sinne, Jl. 2, 46. 2) ὥς τινά, jem. lebend entlas-

sen, Jl. 20, 464.; vorzügl. von Wurf-  
 waffen: abwerfen, schleudern, wie  
 δορυ, ἔγχος, auch κυραυνόν, Jl. 8, 133.  
 überhpt.: wegwerfen, ἀνθος, die  
 Blüthe abwerfen, von Weintrauben, die  
 eben zur Frucht angesetzt haben, Od.  
 7, 126. übertr. δίσκον, den Durst ver-  
 treiben, Jl. 11, 642. μένος, die Kraft  
 verlieren, Jl. 13, 444. 16, 613. etc. im  
 Pass. τοῦ δὲ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθήρος ἔν-  
 ται, aus ihm (dem Sterne) sprühen viele  
 Funken, Jl. 4, 77. 11) Med. sich weg-  
 send von etwas, dah.: von etwas  
 lassen, loslassen, mit Gen. δειρῆς  
 οὐκ ἀφίεντο πῆχες, sie liefs ihre Arme  
 nicht von seinem Nacken los, Od. 23,  
 240. (s. eigtl. kurz; lang nur durch  
 Augm.: doch einmal auch ohne diesen  
 Grund, Od. 22, 231.)

ἀφικάνω, poet. (ἰκάνω), nur Praes.  
 u. Impf. = ἀφικνίομαι, von einem Orte  
 wohin kommen, hingelangen; in  
 der Od. mit Acc., in der Jl. absol. und  
 einmal mit πρὸς, Jl. 6, 386.

ἀφικνέομαι, Dep. Med. (ἰκνέομαι),  
 Fut. ἀφίξομαι, Aor. ἀφικόμεν, Perf. Inf.  
 ἀφίγμαι, Od. 6, 297., von einem Orte  
 wohinkommen, hingelangen,  
 hinkommen zu jem. oder an einen  
 Ort: meist mit Acc. νῆας, zu den Schif-  
 fen; seltener mit εἰς, ἐπὶ, κατὰ, ὑπὸ u.  
 πρὸς τι, Od. 6, 297. übertr. erreichen,  
 treffen, ἄλλος ἀφίκετό με, Jl. 18, 395.

ἀφίστημι (ἴστημι), Aor. 2. ἀπίστην,  
 Perf. ἀφίστηκα, abgekürzte Form. im  
 Dual u. Plur. ἀφίστασιν, Part. ἀφίστασας,  
 3 Pl. Plusq. ἀφίστασαν, Aor. M. ἀπείστη-  
 σάν, 1) transit. wegstellen, im  
 Hom. ungebräuchl. 2) intransit. im Aor.  
 2 Perf. u. Plusqpf. so wie im Med.  
 abstehn, entfernt stehen, sich  
 entfernen, Jl. 4, 340. Od. 11, 544.  
 entfernt sein, τινός, von einer Sache,  
 Jl. 23, 517. 6) Im Med. für sich et-  
 was abwägen, um damit zu bezahlen:  
 einmal δίδω, μὴ τὸ χρεῖζόν ἀποστήσωνται  
 χρεῖς, ich fürchte, daß sie uns die  
 gestrige Schuld wiederbezahlen, d. h.  
 Böses mit Bösem vergelten, Jl. 13, 745.

ἄφλαστον, τό, das gebogene Hin-  
 tertheil des Schiffs (der Knauf V.)  
 mit seinen Zierrathen, Jl. 15, 716. †  
 (Nach den Schol. zu Ap. Rh. σανάδιον  
 κατὰ τὴν πρύμνην.)

ἀφλοισμός, ὁ (verw. mit ἀφρός),  
 Schaum, Geißel eines Wüthen-  
 den, Jl. 15, 607. † (nach Andern un-  
 wahrscheinl. ψοφός ὀδόντων, Zähne-  
 knirschen).

ἀφνειός, ὄν (ἄφενος), reich, ver-  
 mögend, begütert, mit Gen. βιότοις;  
 an Lebenagut, Jl. 5, 544. χρυσοῖο, Od.

1, 165. Der Compar. ἀφνείωτος u. Su-  
 perl. ἀφνείωτατος, Jl. 20, 220.

ἀφοπιλῶ (ὀπιλῶ), entwaffnen,  
 nur Med. sich entwaffnen, mit ἔντεα,  
 seine Waffen ablegen, Jl. 23, 26. †

ἀφορμάω (ὀρμάω), bei Hom. nur  
 Dep. Pass. ἀφορμάομαι, im Aor. P. ἀφωρ-  
 μήσθην, hinwegstürmen, hinweg-  
 eilen: νειδῶν, Jl. 2, 794. daher absol.  
 weggehn, wegreisen, Od. 2, 376.

ἀφώωντα od. ἀφώοντα, s. ἀφάω.

ἀφραδῆς (ἀφραδής), unvernünftig,  
 unbesonnen sein; unbedachtsam  
 reden od. handeln, Od. 8, 294. Jl.  
 9, 32.

ἀφραδής, ἐς (φράζομαι), nicht  
 überlegend, unbesonnen, unver-  
 ständig, μηροτῆρες, Od. 2, 282. νέκροι  
 ἀφραδῆς, die besinnungslosen Todten,  
 Od. 11, 476. Adv. ἀφραδέως, unbedacht-  
 sam, Jl. 3, 436.

ἀφραδίη, ἡ (φράζομαι), Unüber-  
 legtheit, Unbesonnenheit, Un-  
 verstand, Unachtsamkeit, Thor-  
 heit, oft im Pl., Jl. 5, 649. νόσις, Jl.  
 10, 122. 16, 354. 2) Unkunde, Un-  
 erfahrenheit, πολέμοιο, Jl. 2, 368.

\* ἀφραδμῶν, ὄν = ἀφραδής, h.  
 in Cer. 257.

ἀφραῖνω, poet. (φρήν), unver-  
 nünftig, unbedachtsam, thöricht  
 sein, Jl. 2, 257. Od. 20, 360.

\* ἀφραστός, ὄν (φράζομαι), nicht  
 bemerkt, unbekannt, ἔργα, h. Merc.  
 80. unbemerkbar, unsichtbar, στί-  
 βος, h. Merc. 353. davon Comp. ἀφρα-  
 στότερος, Epigr. 14.

ἀφρέω (ἀφρός), schäumen, ἱπποῖς  
 ἀφρεὶν στήθεα, an der Brust, Jl. 11,  
 282. † (ἀφρεὶν mit Synizese).

ἀφρήτωρ, ὀρος, ὁ (φρήτην), ohne  
 Zunft, ohne Verwandte; unges-  
 sellig, Jl. 9, 63.

Ἀφροδίτη, ἡ, T. des Zeus und  
 der Dione, Jl. 5, 348. oder nach spä-  
 terer Sage aus Schaum geboren (ἀφρός),  
 h. in Ven., Gattinn des Hephästos  
 und Geliebte des Ares (Od. 8, 276.),  
 Göttinn der sinnlichen Liebe und Ehe,  
 des Liebesgenusses und der Schönheit,  
 Jl. 5, 429. Od. 20, 74. Sie ist äußerst  
 reizend und schön, Jl. 3, 396.; aus-  
 gezeichnet durch ihren freundlichen Blick  
 (φίλομυιδής), aber dabei unkriegerisch  
 und weichlich; Sie ist schön geschmückt  
 (χρυσή), ihr Kleid haben die Grazien  
 selbst verfertigt (Jl. 5, 338.), die ihre  
 Gesellschaft ausmachen. Sie trägt im-  
 mer einen wunderbaren Zaubergürtel,  
 mit welchem sie Götter und Menschen  
 besiegt, Jl. 14, 214 ff.; mit diesem Gür-  
 tel erfüllt Here den Zeus mit mächtiger

Liebe gegen sich. — Aphrodite ist auf Seiten der Trojaner, sie hat zum Kriege Veranlassung gegeben, Jl. 5, 349 ff. Aeneas ist ihr Sohn, Jl. 5, 313. In Kypros u. in Kythera hat sie herrliche Tempel. — 2) übertr. so wie ἄρης, ist es Liebe, Liebesgenuss, Od. 22, 444.

ἄφρονέω (ἄφρων), unvernünftig, thöricht sein od. handeln, nur Part. Praes., Jl. 15, 104. †

ἄφρός, ὁ, Schaum, vom Wasser, Jl. 5, 599. von einem wüthenden Löwen, \* Jl. 20, 168.

ἄφροσύνη, ἡ (ἄφρων), Unvernunft, Unbesonnenheit, Thorheit, Jl. im Plur. Od. 16, 278. 24, 457.

ἄφρων, ὃν (φρήν), unvernünftig, unbesonnen, unverständlich, thöricht (Gegens. ἰσπρων), Od. 23, 12. toll, rasend, wüthend, v. Ares u. Athene, Jl. 5, 761. 875.

ἄφυλλος, ὃν (φύλλον), blätterlos, entblättert, Jl. 2, 425. †

ἄφυσγετός, ὁ (ἀφύω), Schlamm, Unreinigkeit, die ein Fluß mit sich führt, Jl. 11, 495. †

ἀφύσσω, Fut. ἀφύσω, Aor. I. ἤφυσσα und poet. σσ, Aor. M. ἀφυσάμην, ep. σσ, 1) schöpfen, besond. aus einem grössern Gefässe in ein kleineres, οἶνον ἀπὸ u. ἐκ κρητῆρος, Jl. 1, 598. Od. 9, 9. ἐν ἀμφιφορεύσιν, Od. 2, 349. mit Genit. allein: Pass. πολλὸς δὲ πίδαων ἤφυσσεν οἶνος, auch vieler Wein ward aus den Fässern geschöpft, Od. 23, 303. 2) übertr. πλοῦτον, Reichthum aufhäufen, gleichs. in vollen Zügen schöpfen. Die Stelle Jl. 1, 170. οὐδὲ α' ὅτω ἐνθάδ' ἄϊμος εἶν, ἔφηνος καὶ πλοῦτον ἀφύξεν, wird auf verschiedene Weise erklärt: 1) Bei den Alten findet sich eine doppelte Erklärung. Einige (Eustath. und die Schol. Venet.) nahmen ein Hyperbaton an u. verbanden ἐνθάδ' ἄϊμος εἶν mit εἰμι φθίγηδε v. 169., so daß diese Worte (ἐνθάδ' ἄϊ. εἶν) sich auf Achilleus beziehen; andere (Schol. Venet.) meinten, der Nomin. stehe st. des Genit. u. erklärten diese Worte vom Agamemnon. 2) Die Neuern geben eine dreifache Erklärung: a) Die erste schließt sich an die von Eustath. gegebene Erklärung an, weicht jedoch dadurch ab, daß sie ἐνθάδε mit ἀφύξεν verbindet, nämll. ich glaube nicht, indem ich ungeehrt (ohne Ehrengeschenk) bin, daß du hier Reichthümer aufhäufen wirst. Diese Erklärung wird von Ruhkopf u. Stadelmann p. 62. als die wahrscheinlich richtige vorgesezt, denn theils stehe der Nomin. ἄϊμος εἶν in genauer Verbindung mit ὅτω, b)

stimme sie auch mit dem Zusammenhang überein, weil ja Achill. glaube, Agamemnon werde ohne seine Hülfe nicht viele Vortheile erlangen. b) Die zweite Erkl. (Clarke, Köppen) bezieht ἄϊμος εἶν wegen v. 176. auf Agamemnon, und verbindet οὐκ ὅτω σε, ἄϊμος εἶν (st. ἄϊμον εἶντα) — ἀφύξεν. Wegen dieser Anakoluthie wird auf Jl. 2, 353. verwiesen. 3) Beide Erklärungen, die erste wegen des Hyperbatons, die zweite wegen der harten Anakoluthie, werden indeß mit Recht fast von allen Neuern verworfen. Sie finden entweder σοὶ in σ' (vergl. Wolf Vorles. 1, p. 102. und Spitzner Exc. XIII. §. 3.) oder sie lesen mit Bentley σοὶ ὅτω, weil οἱ in σοὶ nicht elidirt werde (vergl. Vofs Anm. p. 6. Bothe u. Thiersch §. 338, 10.) Sie lesen also: οὐδὲ σοὶ ὅτω ἐνθάδ', ἄϊ. εἶν u. s. w., d. i. ich gedenke nicht hier, während ich ungeehrt bin, für dich Reichthümer zu sammeln. Nach dieser Erklärung schlossen sich diese Worte weit besser an das Frühere νῦν δ' εἰμι φθίγηδε an, und Agamemnon berücksichtigt auch zunächst in seiner Antwort diese Drohung des Achilleus. — II) Med. 1) sich (Dat.) schöpfen od. eingießen, mit Acc. οἶνον ἐκ κρητῆρος, Jl. 3, 259. u. ἀπὸ πρ., Jl. 10, 579. 2) übertr. aufhäufen, ἀμφὶ δὲ φύλλα ἤφυσάμην, Od. 7, 285. — Über διά δ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσσε, s. m. διαφύσσω.

Ἀχαιαί, αἱ, die Achäerinnen, Fem. zu Ἀχαιοί, Od. 2, 119.

Ἀχαιῖς, ἄδος, ἡ, ep. st. Ἀχαιάς, Achäisch. 2) als Subst. Achäerin, Jl. 5, 422.

Ἀχαιῖκος, ἡ, ὅν, ep. st. Ἀχαιῖκος, Achäisch, λαός, das Achäische Volk, Jl. 13, 141. ἄγος, Jl. 9, 141.

Ἀχαιῖς, ἴδος, ἡ, Achäisch, mit und ohne γαῖα, das Achäische Land, Achäerland, vorzügl. das Gebiet des Achilles in Thessalien, Jl. 1, 254. m. s. Ἀχαιοί. 2) verat. γυνή, die Achäerin, Jl. 2, 235. mit Verachtung, Jl. 9, 395.

Ἀχαιοί, οἱ, Nom. Sg. Ἀχαιός, ὁ, die Achäer, der mächtigste Volksstamm der Griechen zur Zeit des Trojanischen Krieges, welcher seinen Hauptsitz in Thessalien hatte, Jl. 2, 684., jedoch auch im Peloponnes bis Messene, vorzügl. in Argos, Jl. 5, 114. Die Danaer u. Myrmidonen waren einzelne Stämme derselben. Vielleicht hatten sie sich auch nach Ithaka verbreitet, Od. 1, 90. u. nach Kreta, Od. 19, 138. Nach der Sage hatten sie den Namen von Achäos, S. des Xuthos, Enkel des Hellen, 7. 3. Bei Hom. werden oft

alle Griechen so genannt von dem Hauptstamme, Jl. 1, 2. Od. 1, 90.

ἀχαρίς, ι (χαρίς), unangenehm, unerfreulich, im Comp. ἀχαρίστιστος, Od. 20, 392 †

ἀχαρίστος, ον (χαρίζομαι), unangenehm, mißfällig, unerfreulich, Od. 8, 236. †

\* ἀχειρής, ἐς (χείρ), ohne Hände, handlos, Beiw. der Krebse, Batr. 300.

Ἀχελώϊος, ὁ, ep. st. Ἀχιλῆος, 1) Fluß zwischen Atolien und Akarnanien, welcher ins Ionische Meer fließt, j. *Aspro-Potamo*, Jl. 21, 194. 2) Fluß in Phrygien, welcher auf dem Berge Sipylus entspringt, Jl. 24, 616.

ἀχερδός, ἡ, seltner ὁ, ein wilder, dornartiger Strauch, zum Einzäunen pflanzlich, Hagedorn, Od. 14, 10. †

ἀχειρώϊς, ἴδος, ἡ, die weiße Pappel, Silberpappel, *populus alba*, Linn., Jl. 13, 389. 16, 482. wahrscheinlich von Ἀχέρων, weil man glaubte, Herkules habe sie aus der Unterwelt heraufgeholt.

Ἀχέρων, οντος, ὁ (gleichs. ὁ ἄχαιος), der Trauerstrom, Acheron, Fluß der Unterwelt, in welchen sich der Pyriphlegethon und Kokytos ergießen, Od. 10, 513. \* Od.

ἀχέω (ἄχος), ächzen, trauern, betrübt sein, nur Part. Acc. θυμῶν, im Herzen, Jl. 5, 869. — τινός, um jemanden, Od. 16, 139. u. mit εἵνεκα, Od. 21, 318.

ἀχέω = ἀχένω, auch nur Part. τινός, um jemanden, Jl. 18, 446. u. mit εἵνεκα, Jl. 20, 298.

ἄχθομαι (ἄχος), 1) belastet, beschwert sein, m. Dat. νηὺς ἄχθεο τοῖς, das Schiff war beladen, Od. 15, 457. 1) übertr. ὀδύνηναι, von Schmerzen beschwert sein, Jl. 13, 354. mit Acc. ἄχθομαι ἔλκος, es schmerzt mich die Wunde, Jl. 5, 361. 2) vorzügl. von Gemüthszuständen: sich gedrückt fühlen, schmerzlich fühlen, betrübt sein, unwillig sein, mit acc. Jl. 11, 274. 400. u. mit Acc. part. ἄχθεο δαμναμένους Τρωσίν, er war betrübt, wie sie von den Troern besiegt wurden, Jl. 13, 352. (ἄχθεο in Od. 14, 366. 19, 337. gehört zu ἔχθομαι).

ἄχος, εος, τό (verw. mit ἄχω), Last, Bürde, Ladung, Jl. 20, 247. ἄχος ἀνθρώπου, Last der Erde, sprichw. v. einem unnützen Menschen, Jl. 18, 104. Od. 20, 379.

Ἀχιλλεύς, ἦος, ὁ, auch Ἀχιλῆς (nach Maafgabe des Verses), S. des Peleus u. der Thetis, König der Myrmidonen und Hellenen in Thessa-

lien, der tapferste Held vor Troja. Als seinen Erzieher nennt Homer den Phönix, S. des Amyntor, welcher ihn auch nach Troja begleitete, Jl. 9, 448, in der Musik u. Heilkunde unterrichtete ihn Cheiron, Jl. 11, 832. Sein Freund ist Patroklos; sein Sohn ist Neoptolemos, welcher in Skyros sich aufhält, Jl. 19, 326—333. u. welchen Odysseus zum Kampfe nach Ilios abholt, Od. 11, 509. Achill ist der Held des Homer; gewaltige Körperkraft, ein großer Geist, heftige Leidenschaft, aber dabei ein fühlendes Herz zeichnen ihn aus. Von Agamemnon beleidigt, vergiftet er sich in seinem Zorn; er giebt endlich seiner Mutter Gehör, doch kämpft er nicht für die Griechen, bis Patroklos fällt, Jl. 19, 321. Nach Homer stirbt er im Kampfe, Od. 24, 30. 5, 310. (Man leitet den Namen ab von ἄχος u. λαός, Trauer des Volks, Apd. Molestinus, Herrn.)

ἄχλυσ, ὕος, ἡ, Dunkel, Finsterniß, Nebel, vorzügl. das Todesdunkel, Todesnacht, von der Ohnmacht, Jl. 5, 696. von dem Tode, Jl. 16, 344. Od. 22, 88. (v ist im Nom. u. Acc. lang).

ἄχλυν (ἄχλυσ), Aor. ἔχλυσα, dunkel werden, dunkeln, vom Meere, Od. 12, 405. †

ἄχνη, ἡ, ion. st. ἄχνα (verw. mit χρόνη), eigtl. was man von der Oberfläche eines Körpers abschabt, oder was sich selbst abreibt; daher: 1) die Spreu, Jl. 5, 499. 2) der Schaum des Meeres, διός, Jl. 4, 426. Od. 5, 403.

ἄχνημαι, ep. Dep. nur Praes. u. Impf. (ἄχος), Schmerz fühlen, betrübt, traurig, bekümmert sein, oft mit Acc. θυμῶν, κῆρ ἐν θυμῷ, u. mit Gen. caus. τινός, um jem., Od. 14, 376. und περί τινι, h. Cer. 77. ferner: auch θυμός ἄχνηται, Jl. 14, 38. einmal vom Löwen, Jl. 18, 320., vergl. δακνίζω.

ἄχολος, ον (χολή), 1) ohne Galle, ohne Zorn. 2) was den Zorn vertreibt, zornstillend, φάρμακον, Od. 4, 221. †

ἄχομαι, Med. (ἄχος), trauern, betrübt sein, Od. 18, 256. 19, 129.

ἄχος, εος, τό (ein Tonwort), Schmerz, Weh, Trauer, Betrübniß, Kummer, Gram; immer von Gemüth, ἔμοι δ' ἄχος, mich schmerzt es, Jl. 5, 759. mit Gen. um jemanden; ἔμοι ἄχος σέθεν ἔσται, Schmerz um deinetwillen wird mich ergreifen, Jl. 4, 169., auch im Plur. ἄχαι, Leiden, Schmerzen, Jl. 6, 413. Od. 19, 167.

ἄχρεῖον, Adv. (eigtl. Neutr. von Adj.



ἀχρεῖος, *ον*), nutzlos, zwecklos; am unrechten Orte, unschicklich, albern; nur zweimal: 1) ἀχρεῖος ἰδὼν, Jl. 2, 269. albern vor sich hinsehend, vom Thersites, der bestürzt vor sich hinsieht, als er vom Odysseus Schläge bekommen hatte. Voss übersetzt: mit verstelltem Gesicht, u. damit stimmt die Erklärung Wolf's in Vorles. z. Jl. p. 44. überein: ein Fratzens Gesicht, ein verzerrtes Gesicht schneiden. „Nun ist es aber dunkel, fügt Wolf hinzu, ob er es aus Schmerzen oder absichtlich thut, um die Griechen zum Mitleid zu bewegen; dem Character des Thersites ist dies auch sehr angemessen, um die Griechen aufzuheizen. — 2) ἀχρεῖον ἐγείλασεν, Od. 18, 163. sie lachte verstellt (V.: sie erzwang ein Lächeln) von der Penelope, welche ungeachtet des innern Kummers heiter vor den Freiern erscheinen will. „Hier drückt ebenfalls ἀχρεῖον das Erkünstelte, Unnatürliche (ἐκτετασθῆναι, ὑποκρυμμένον, Schol. A.) aus.“ Usteri.

ἀχρημοσύνη, ἡ (ἀχρήμων), Dürftigkeit, Armuth, Mangel, Od. 17, 502. †

\* ἀχρηστος, *ον* (χρηστός), unnütz, Neutr. als Adv. vergebens, Batr. 70.

ἄχρη, vor Voc. ἄχρης (verwdt. mit ἄχρος), Adv. 1) vom Orte: am äußersten, zu äußerst, an der Oberfläche, Jl. 17, 599. 2) bis aufs äußerste, gänzlich, Jl. 4, 522. 3) Von der Zeit: bis, mit Gen. ἄχρη πάντα νύκτας, bis tief in die Nacht, Od. 18, 369.

ἀχρημύη, ἡ (ἀχρηον), eigtl. Ort, wo die Spreu hinfällt, Spreuhaufen, Jl. 5, 502. †

Ἄχρω, m. s. ἀκαχῶ.

ἄψ, Adv. vom Orte: rückwärts, zurück, oft mit Verb: ἄψ ὀρέειν, ἀψαίν, Jl. 3, 325. Od. 11, 599., oft mit Verb. des Gehens: ἴνα, ἀναχάσσειν, u. s. w. — 2) von der Zeit: wieder, wiederum, Jl. 5, 505.

Ἀψευδής (von ἀ u. ψεύδος, die Truglose), T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

ἀψίς, ἴδος, ἡ, ion. st. ἀψίς (ἀπτω), Verknüpfung, Band, ἀψίδες ἴνου, die Maschen des Zuggarns, Jl. 5, 487. †

ἄψορρον, Adv. s. ἀψορρός.

ἀψορροός, *ον* (ῥέω), zurückströmend, zurückfließend, Beiw. des Okeanos, der wie ein Strom die Erde umfließt und in sich zurückströmt, Jl. 18, 399. Od. 20, 65.

ἄψορρός, *ον* (eigtl. verkürzt av-ἀψορρός), nur in der Bedtg. sich

rückbewegend, ἀψορροὶ ἔλπομεν, ἀπορροα, Jl. 3, 313. Öfter das Neutr. Sg. ἄψορρον als Adv. zurück mit βαλναι, ἀπορροα, auch προεφρη, Od. 9, 501. 2) wieder, Jl. 4, 152.

ἄψος, εὖς, τό (ἀπτω), Verbindung, besond. der Glieder, die Gelenke, λυθῆν δὲ οἱ ἄψα πάντα, alle Glieder wurden gelöst, Od. 4, 794. 18, 189.

Ἄω, Stammform zu ἄημι.

Ἄω, Stammform zu ἄωσα u. ἄω, w. m. s.

Ἄω (ᾠ), Praes. Inf. ἄμεναι st. δέμεναι, Inf. Fut. ἄσαν, Aor. 1. ἄσα, Inf. ἄσαι, Inf. Fut. ἄσασθαι, Aor. 1. ἄσασθαι, 1) sättigen, τινά, jemanden, mit Gen. mater. ἄσαι Ἄρηα αἵματος, den Ares mit Blut, Jl. 5, 289. ἱπποὺς ἰρόμεν, Jl. 18, 281. übertr. von der Lanze: ἐμὴν χροὸς ἄμναι ἀνδρομειοῖο, begierig mit Menschenfleisch sich zu sättigen, Jl. 21, 70. — 2) Med. sich sättigen, ἦτορ σίτω, mit Speise sein Herz erquickern, Jl. 19, 307. ἔμην od. ἔωμεν (Jl. 19, 402.) wird zu diesem Verbum als Conj. st. ἄωμεν gerechnet, m. s. ἔωμεν.

ἄωρ, s. ἄωρες.

ἄωρος, *ον* (ᾠρα), unzeitig, unausgebildet; dah.: häßlich, unförmlich (nach den Schol. ἀρεπής), πᾶδες, von der Skylla, Od. 12, 89. †

ἄωρτο, s. ἀέρω.

ἄωτέω (gedehnt. Form von ᾠω), unsprüngh. schnarchen; dann schlafen, besond. von tiefem Schläfe; bei Hom. immer mit ὕπνον, Jl. 10, 159. Od. 10, 548., s. Butt. Lex. II, p. 31.

ἄωτον, τό u. ὁ ἄωτος (bei Hom. ist das Geschlecht nicht zu bestimmen; Pindar hat nur ἄωτος, spätere Dichter haben auch τὸ ἄωτον von ἄημι), eigtl. die Flocke, gleichsam das Geflock, wie floccus von flo; dah. ἱστροφός οἶος ἄωτος, die gedrehte Flocke des Schaafes, von der Schleuder, Jl. 13, 599. 716., so auch Od. 1, 443. von dem wollenen Felle des Schaafes, Od. 9, 434. (Voss: das herrliche Flockengekräusel); einmal vom feinsten Linnen: λίνον λεπτὸν ἄωτος, die zarte Flocke des Leinen, Jl. 9, 661.; übertr. das Schönste, Beste, in wie fern die flockige Oberfläche wollener Zeuge ihre Schönheit u. Neuheit bewährt. Vergl. Butt. Lex. II. S. 15. Nach den alten Scholien bedeutet es: die Blume, und dann übertr. wie ἄνθος, die Blüthe, d. h. das Schönste, Feinste (doch die Bedtg. findet sich nirgends bei Dicht-

## B.

B, zweiter Buchst. des griech. Alphabets; dah. Zeichen der zweiten Rhapsodie.

**βαδῆν**, Adv. (*balwa*), Schritt für Schritt, schrittweis, Gegens. vom Laufen, Jl. 13, 516. †

\* **βαδίζω** (*bados*), Fut. *ίσω*, schreiten, gehen, wandern, h. Merc. 210.

**βαίλω**, poet. Fut. *βᾶω*, Perf. P. *βέβημαι*, schwatzen, reden, sprechen, mit Acc. *ἀνιμῶλια*, *μεταμῶνια*, nichtige Dinge schwatzen; *πικνυμένα*, *ἄρια*, verständig, zweckmässig sprechen, Od. 8, 440. *δίχα βάδυν*, Verschiedenes sprechen, Od. 3, 127., auch mit dopp. Acc. *βάδυν τινά τι*, etwas zu einem sagen, Jl. 9, 59. u. pass. *ἔπος βέβηται*, Od. 8, 408.

**βαδιστος**, η, ον, s. *βαδύς*.

\* **βάθος**, εος, τό (*badús*), die Tiefe, *Μηνς*, Batr. 86.

**βαθυδινήεις**, εσσα, εν (*δίνη*), tiefwirbelnd, tiefstrudelnd, nur zweimal, \* Jl. 21, 15. 603., sonst das Folgende.

**βαθυδίνης**, ον, ὁ (*δίνη*), = *βαθυδνήεις*, Beiw. des Okeanos u. der Flüsse, Jl. 20, 73. Od.

**βαθύκλυτος**, ον (*κλύνη*), tiefgegürtet, d. h. dicht unter der Brust gegürtet, so daß das weite Gewand in vollen Falten bis auf die Füße herabhing; weil dies nur bei festlichen Tagen geschah, dah. überhpt. prächtig gekleidet od. schön gegürtet, Beiw. der Troischen Frauen, Jl. 9, 594. Od. 3, 154.

\* **βαθύθριξ**, τριχος, ὁ, ἡ (*θρεξ*), mit dichtem Haar; dichtwollig, v. Schaafe, h. Ap. 412.

\* **βαθυκλήρος**, ον (*κλήρος*), reich an Land, hochbegütert, Ep. 17.

**Βαθυκλῆς**, ἦος, ὁ, S. des Chalkon, ein Myrmidone, von Glaukos getödtet, Jl. 16, 594.

**βαθύκολπος**, ον (*κόλπος*), tiefbusig; entweder im eigtl. Sinne oder besser vom Gewande: mit tiefgefaltetem Gewande; dah. auch prächtig gekleidet, Beiw. der Trojanischen Frauen, Jl. 18, 122. u. der Nymphen, h. Ven. 258.

**βαθύλειμος**, ον (*λειμών*), mit hochbewachsenen Auen, hochbegraaset, Beiw. einer Stadt, Jl. 9, 151. 293.

**βαθύληϊος**, ον (*λήϊον*), mit hoher Saat, fruchtbar, *τέμνος*, Jl. 18, 550. †

**βαθύνης** (*badús*), tief machen, vertiefen; aushöhlen, mit Acc. *χῶρον*, Jl. 23, 421. †

**βαθυρόεικτος**, αο, ὁ (*δῶ*) = *βαθύρροος*, Jl. 21, 195. †

**βαθυρόροος**, ον (*δῶ*), tiefströmend, tieffliessend, Beiw. des Okeanos, Jl. 14, 314. Od. 11, 13.

**βαθύς**, εἶα u. ep. *βαδῆν*, *βαδύ*, Superl. *βάσιςτος*, 1) tief od. hoch, je nachdem der Standpunct des Sprechenden ist; *τάφος*, *ἄμαθος*, *τάρταρος*, *ἡϊών*, das hohe Gestade, Jl. 2, 92. übertr. von der Seele: *φρὴν βαδύα*, die innerste Seele, Jl. 19, 125. — 2) tief, mit dem Nebengebrieff der Menge: dicht, dunkel, *ύλη*, Jl. 5, 555. auch übertr.: *ἀήρ*, dichte Luft, Od. 1, 144. — *λαλαῦν*, der volle, heftige Sturmwind, Jl. 11, 306. — 3) tief, in die Länge od. ins Innere sich erstreckend: — *ἀγχος*, Jl. 20, 489. daher *αὐλή*, der tiefe Hof (Vols: hoch umschränkt), Jl. 5, 142.

\* **βαθύστοκος**, ον (*συσ*), tief-, dichtbeschattet, h. Merc. 229.

\* **βαθύστεργος**, ον (*στεργον*), mit hoher Brust, weit gewölbt; überhpt. weit, *χθών*, fr. Hom. 23.

**βαθύσχοινος**, ον (*σχοῖνος*), tief mit Binsen bewachsen, dichtbeschildt, Beiw. des Asopos, Jl. 4, 383. h. 8, 5.

\* **βαθύτριχα**, s. *βαθύτριξ*.

**βαίνω**, Fut. *βήσομαι*, Aor. 1. transit. *ἔβησα*, Aor. 2. *ἔβην* ep. *βῆν*, 3 Dual. *ἔβητην* u. *βᾶτην*, 3 Pl. *ἔβησαν* ep. *βῆσαν*, *ἔβαν*, *βάν*, Conj. *βῶ* ep. *βείω*, Opt. *βαιήν*, Inf. *βήμεναι* u. *βῆναι*, Part. *βας*, *βᾶσα*, *βάν*, Perf. *βέβηκα*, hiezu die syncop. Formen *βεβάσας*, Inf. *βεβάμεν*, Part. *βεβας*, *βεβαντα*, Plusqpf. *ἔβεβηκα*, syncop. 3 Pl. *βεβασαν*, dazu ep. Aor. M. *ἔβησεν*, seltner *ἔβησαν* = *ἔβη*. Nach Buttm. Gr. Gr. 1. p. 418. ist *ἔβησαν* nur dann richtig, wenn es im kausativen Sinne st. *ἔβησεν* steht. NB. Das bei Hom. seltne Perf. *βέβηκα* hat nur die Bedtg.: gegangen sein; die verkürzten Form. *βέβας* haben die Bedtg. des Präs. gehen, u. das Plqpf. meist die des Aorist. (Die Grundf. ist *βαῖν*, ep. Nebenf. *βιβάω*, *βιβημι*, *βιβάσω*.) 1) intrans. gehen u. zwar 1) schreiten, wandeln, treten, steigen, von Menschen und Thieren, indem die nähere Bestimmung theils durch die Präpos. *εἰς*, *ἐν*, *ἐπὶ*, *κατά*, *μετά*, *πρός* u. s. w., theils durch den bloßen Acc. bezeichnet wird: *εἰς διπρον*, Jl. 5, 837., auch *διπρον*, *νέας*, Jl. 3, 262. Od. 3, 162. *ἐπὶ νηός*, auf das Schiff steigen, Jl. 13, 665., aber *ἐπὶ νηυσίν*, in Schiffen davon fahren, Jl. 2, 351. *ἐπὶ τινα*, zu jemandem gehen, Jl. 2, 18. — *ἀπὸ τινι*, um jem. gehen (um ihn zu vertheidigen), jem. umwandeln,

Jl. 5, 299. — μετ' ἔχονα τινός, den Fuß-  
tapfen jem. folgen, Od. 3, 38. b) im  
feindl. Sinne: gegen jemanden los-  
gehen, mit ἐπὶ, μετά u. Acc. auch ἐπὶ  
τινι, Jl. 16, 751. — 2) mit Partic. eines  
andern Verbi, wodurch die Bewegung  
genauer bezeichnet wird: ἔβη φεύγων,  
er entfloh: ἔβη ἀΐσασα; s. ἀΐσσω; das  
Part. Fut. bezeichnet die Absicht: ἔβη  
ἐλευσέων, er ging, um zu tödten, Jl.  
11, 101. — ἀγγελλών, Od. 4, 28. 3) mit  
folgend. Inf. ausschreiten, sich  
aufmachen, beginnen: βῆ δ' ἵναί, er  
machte sich auf zu gehen, schnell  
ging er, Jl. 4, 199. so\* auch βῆ θέειν,  
ἔιδαι. 4) fort-, weggehen; übertr.  
von leblosen Dingen: ἐννέα ἐνιαυτοὶ βα-  
βασί, neun Jahre sind vergangen, Jl.  
2, 134. πῇ ὁρμα βῆσεται ἡμῖν, wohin  
werden uns die Schwüre gehen, d. i.  
was wird aus unsern Schwüren werden,  
Jl. 2, 339. πῇ ἔβαν εὐχόμενοι, Jl. 8, 229.  
— ἑκάς ἔβη, die Feuchtigkeit (des  
Stierfelles) verschwand, Jl. 17, 392.  
II) transit. im Aor. 1. nur poet. u. ion.  
Act. ἔβησα, 1) gehen machen, füh-  
ren, auf- od. absteigen lassen,  
φῶτας βῆσεν ἀφ' ἑκπών, Jl. 16, 810.  
aber ἀμφοτέρους ἐξ ἑκπών βῆσε κακῶς  
ἀάκοντας, er warf sie beide vom Wagen  
herab, so wenig sie wollten, Jl. 5, 164.  
βῆσαι ἑκπών, Jl. 11, 756.

\* Βάκχαιος, εἴη, εἶον, den Bakchos  
oder dessen Feier betreffend, Bak-  
chisch; trunken; wahnsinnig,  
Βάκχαιος Διδόνυκος, hymn. 18, 46.

βάλανος, ἡ, die Eichel, Frucht  
der Steineiche, Od. 10, 242. 13, 409.

βαλῖος, ὁ (Adj. βαλῖός, gefleckt), die  
Schecke, ein Ross des Achilleus, Jl.  
16, 149.

βάλλω, Fut. βάλλω, Aor. 2: ἔβαλον,  
Perf. βέβληκα, Plusqpf. βεβλήκεν (oft in  
der Bedtg. des Aorist. s. Jl. 5, 66. 73. 661.)  
Perf. P. βέβλημαι, ep. βεβόλημαι, (jedoch  
mit dem Unterschiede, daß jenes in eigtl.  
Bedtg. vom Körper, dieses in Übertrag.  
vom Geiste gebraucht wird, s. Jl. 9, 3.)  
Plusqpf. βεβλήμεν, dav. die 3 Pl. be-  
βλήσαντο st. βέβληντο. Von einem Aor.  
sync. M. mit passiv. Bedtg. kommen  
vor: ἔβληντο, Inf. βλήσθαι, Part. βλήμενος,  
Conj. βλήσεται st. βλήσεται, Opt. (βλήσμεν)  
βλεῖα u. s. w. 1) Act. werfen, schieu-  
dern, λύματα εἰς ἅλα, Jl. 1, 314, in-  
besond. von allen Arten der Wurfwaf-  
fen, ἰόν, Od. 20, 62, dah. schießen,  
treffen, verwunden, τινά od. τί  
τινι, z. B. τινά δουρὶ, jem. mit der Lanze  
treffen, Jl. 5, 73. δισσὺ, Jl. 5, 393.  
σῆθος χειραδίῳ, Jl. 14, 410. τινά λίσσ-  
ουσιν, Jl. 3, 80, auch τινά τί τινι, Jl. 11,  
583. doch fehlt der Dat. meistens, τινά

σῆθος, jemanden auf die Brust treffen,  
Jl. 4, 480. — auch absol. treffen, ver-  
wunden, im Gegens. v. ἀμαρτάνω, Jl.  
11, 351. 13, 160. u. als Folge davon:  
hinstrecken, erlegen, τινά ἐν κο-  
νίσσῃ, Jl. 8, 186, vergl. 4, 173. 5, 17.  
übertr. ἀγέη, πάντες βεβόλημένους, von  
Schmerz, Trauer getroffen, verwundet,  
Jl. 9, 3. Od. 10, 247. b) werfen; von  
starker Bewegung: treiben, z. B. ἐτέ-  
ρωσε κόρη, das Haupt auf die andere  
Seite werfen, Jl. 8, 306. ἐτέρωσε δρ-  
ματα, die Augen wegwenden, Od. 17,  
169. von Schiffen: ῥῆας ἐς πόντον, die  
Schiffe ins Meer treiben, Od. 4, 359.  
νάς πρὸς πέτρας, Od. 12, 71. 2) tref-  
fen, von der Berührung einer Ober-  
fläche, bespritzen, besprengen,  
streuen, vom Blute: θαλάμῳ γεγυγες ἔβα-  
λον ἄντυγα, die Tropfen bespritzten den  
Wagenrand, Jl. 11, 536. 20, 501. Vom  
Staub: τινά, Jl. 23, 502. κύππος οὐατα  
βάλλει, das Getöse schlägt an das Ohr,  
Jl. 10, 535. τόπον ἀκρίως βάλλει ἥλιος,  
die Sonne bestrahlt den Ort, Od. 5, 479.  
3) wegwerfen, fallen lassen, ver-  
lieren, δάκρυ, Thränen vergießen, Od.  
4, 114. — 4) im mildern Sinne: le-  
gen, anlegen, anfügen, ablegen,  
τί ἐν χειρὶν τινος, Jl. 5, 574. κύκλα ἀμφ'  
ὀχέεσσι, Jl. 5, 722, trop. φιλόνητα μετ'  
ἀμφοτέρους, Freundschaft zwischen beiden  
stiften, Jl. 4, 16. ὑπνον ἐπὶ βλεφάροισι,  
senken, Od. 1, 364, d) vorzügl. öfter von  
Kleidung u. Waffen: anlegen, an-  
thun. 5) intrins. fallen, stürzen,  
rennen; vom Flusse: εἰς ἅλα, Jl. 11,  
722. von Rossen: — περὶ τέμα, um das  
Ziel rennen, Jl. 23, 462. II) Med. 1)  
sich (sibi) treffen, berühren,  
χρῶα λουτοῖς, sich im Bade die Glieder  
reinigen, h. Cer. 50. 2) sich (sibi) et-  
was umwerfen, umlegen, ἀμφὶ  
ᾧμοισιν ἔλας, hängen, Jl. 3, 334. αἰγίδα,  
Jl. 5, 738. übertr. ἐν θυμῷ χόλον τινι,  
Zorn gegen jem. im Herzen hegen, Jl.  
14, 50. — μετὰ od. ἐν φρεσὶ, ἐν θυμῷ,  
etwas in das Herz legen, überdenken,  
erwägen, νοστών, Jl. 9, 435. 611. Od.  
11, 428. seltner: im Herzen bewahren,  
Jl. 15, 566. absolut: ἐτέρως ἐβάλλοντο, sie  
bestimmten es anders, lenkten es anders,  
Od. 1, 234, wo Nitzsch mit Spitzner:  
ἐτέρωσ' ἐβάλλοντο vorzieht; die Lesart  
anderer Handschriften: ἐβόλοντο st. ἐβού-  
λοντο billigen dagegen Thiersch Gr.  
§. 168. 12. u. Butt. Lex. I. S. 28.

βαμβαινω (verw. mit βάω), stam-  
meln; vor Furcht zittern, mit den  
Zähnen klappern, Jl. 10, 375. †

βάν, ep. st. ἔβαν, s. βαίνω.

βάπτω. 1) tauchen, eintauchen,  
κύνυ ὑδατι (um es zu

härten), Od. 9, 392. † 2) färben, Batr. 224.

**βαρβαρόφωνος**, *ον* (φώνη), eine fremde Sprache redend, rauh sprechend, Beiw. der Karer, Jl. 2, 967. † (Voss: voll barbarischer Mundart), denn die Karer sprachen zwar als Pelasger griechisch, aber ihre Aussprache war rauh.

**βαρδιστός**, *η, ον*, s. βαρδύς.

**ΒΑΡΕΩ** = βαρύθω; nur gebräuchl. in dem ep. Part. *βεβαρηώς*, beschwert, *ὄντιν βεβαρηότις*, vom Weine trunken, \*Od. 8, 139. 19, 122.

\***βαρὺς**, *τό*, Schwere, Last, Batr. 91.

\***βαρύβρομος**, *ον* (βρόμω), schwer, stark donnernd, krachend, fr. 78.

**βαρύθω** (βαρύς), beschwert, belastet sein, *βαρίζε μοι ὤμος ὑπ' αὐτῷ*, beschwert ist mir von der Wunde die Schulter, Jl. 16, 519. †

**βαρύνω** (βαρύς), Aor. I. *ἐβάρυνα*, Aor. I. P. *ἐβάρυνθη*, dazu ep. Perf. *βεβαρηώς* (m. s. ΒΑΡΕΩ), beschweren, belästigen, mit Acc., *τινά*, Jl. 5, 664. Pass. *βαρυνσάμεν γυναι, χεῖρα*, beschwert, gelähmt werden an den Gliedern, an der Hand, Jl. 19, 165. 20, 480. *καρὴν ἤληκε βαρυνθέν*, das vom Helm belastete Haupt. \*Jl. 8, 308.

**βαρύς**, *εἶα, ὅ*, 1) schwer, groß, dah. gewichtig, gewaltig, stark, *βαρίαι χεῖρας*, Jl. 1, 89. 6) schwer; d. i. schwer drückend, dah. beschwerlich, lästig, heftig, *ῥέδναι*, große Schmerzen, so auch *δρη, ἔρις* u. s. w. — 2) vom Tone: schwer, stark, *φθόγος*, Od. 9, 237., besond. das Neutr. Sg. u. Plur. *βαρύ* u. *βαρέα*, als Adv. stark, laut, *στανάχων*, Jl. 8, 334.

**βαρυστανάχων**, *οὔσα, ον* (*στανάχω*), schwer seufzend, \*Jl. 4, 153.

\***βαρύφθογγος**, *ον* (φθογγή), schwer, stark tönend; laut brüllend, *ἰών*, h. Ven. 160.

**βασιλεια**, *ῆ*, Fem. zu *βασιλεύς*, Königin, Fürstinn, auch Königstochter, \*Od. 7, 241.

**βασιλεύς**, *ῆος, ὅ*, 1) Herrscher, König, Fürst, u. überhpt. Befehlshaber, Anführer, Jl. 1, 9. Im heroischen Zeitalter hieß *βασιλεύς* der Häuptling einer jeden Gemeinde oder Ortschaft, welcher seinem Muthe, seinem Reichthume oder seiner Einsicht die Oberherrschaft verdankte. So wie alle körperlichen und geistigen Vorzüge ein unmittelbares Geschenk der Gottheit sind, so auch die Herrscherwürde; daher heißt er *διογενής, διοτρεφής*. Pflichten und Geschäfte des

Königs, Jl. 2, 197. Od. 1, 386. (*δίκη βασιλῆων*, Od. 4, 692.) waren: 1) er mußte die öffentlichen Versammlungen zusammenberufen u. die Berathung in denselben leiten, Jl. 2, 50. 9, 33. Od. 2, 26. 2) er war Anführer des Volkes im Kriege. 3) er mußte über Recht und Unrecht entscheiden, Jl. 16, 542. Od. 19, 110. 4) er mußte die feierlichen Opfer darbringen, Jl. 2, 402. 412. Seine Macht war beschränkt; er durfte nichts beschließen, ohne die angesehensten Männer der Gemeinde (*βουλὴ γερόντων*) und in wichtigen Angelegenheiten die allgemeine Volksversammlung zu befragen (*ἀγορά*). Vorrechte (*γέρας*) dagegen waren: 1) der Vorsitz in den öffentl. Verhandlungen und bei den Mahlzeiten ein größerer Antheil, Jl. 8, 162. 2) ein abgesondertes Stück Ackers (*τέμενος*), Jl. 6, 194. 3) herkömmliche, freiwillige Geschenke (*θέμιστες*), Jl. 9, 156. Abzeichen der königlichen Würde waren das Scepter od. der Herrscherstab (*σκήπτρον*) und der Dienst der Herolde (*κίρυκες*), vergl. Cammann Vorschule z. Hom. p. 277 ff. Helbig die sittlich. Zustände des griech. Heldenalters, Leipz. 1839. p. 67 ff. — II) der Vornehme, Königssohn; auch alle aus dem Adel, welche größere oder kleinere Besitzungen hatten, Od. 1, 394. 8, 41. 390. 3) Herr, Hausherr, Jl. 18, 656. Davon der ep. Comparat. *βασιλευτερος*, ein größerer König, königlicher, u. Superlat. *βασιλευτατος*, der größte König, Jl. 9, 69. (wahrscheinl. von *βαῖνω* im trans. Sinn u. *λαός*, der das Volk zum Kriegszuge bringt, Herzog).

**βασιλεύω** (*βασιλεύς*), *κῶνιγ* sein, herrschen, regieren, *ὑπὸ Πλάκῃ*, Jl. 6, 425. *ἐν Ἰθάκῃ*, Od. 2, 47. *κατὰ δῆμον*, Od. 22, 52. — 2) herrschen über jem., regieren, mit Dat. Jl. 2, 206., einmal mit Gen. *Πύλλου*, Od. 11, 285.

**βασιλήϊος**, *ῆ*, *ῆϊον*, ion. st. *βασιλῆϊος* (*βασιλεύς*), königlich, fürstlich, *γένος*, Od. 16, 401. †

**βασιληΐς**, *ῆδος, ῆ* (adj. Fem. zu *βασιλήϊον*), *τιμή*, die königliche Würde, Jl. 6, 193. †

**βάσκα**, nur in der Verbindung *βάσκα ἔω*, geh hinweg, Jl. 2, 8. Der Imper. einer ep. Nebenf. von *βαῖνω*, welche im Compos. *ἐπιβάσκαω* im Inf. vorkommt, w. m. s.

**βαστάζω**, Fut. *σω*, heben, aufheben, emporheben, mit Acc. *ἰάν*, *εἶπον*, Od. 11, 593. 21, 406. 2) tragen, *εἰ νώτοισι*, auf dem Rücken, Batr. 78.

**βάτην** st. *ἱρήτην*, s. *βαῖνω*.

**Βατίσια**, *ῆ* (wahrscheinl. eigtl. der Dornberg von *βάτος*), ein freier Hügel

vor dem Skäischen Thore bei Troja, nach der Mythe der Grabhügel der Myrina w. m. s., Jl. 2, 813.

\* βατοδρόπος, ον (δράω), Dornen pflückend od. ausrottend, h. Merc. 190.

βάτος, ἡ, Brombeerstrauch, Dornstrauch, Od. 24, 230. †

\* βατραχομυομαχία, ἡ, Froschmäusekrieg, ein komisches episches Gedicht, welches mit Unrecht dem Homer beigelegt wird.

\* βάτραχος, ὁ, der Frosch, Batr. βαβάσι, βαβήμεν, βέβασαν, βαβῶς, s. βαίνω.

βεβαρηώς, s. βαρεώ.

βεβίηκε, s. βιδω.

βεβλήται, βεβλήατο, s. βῆλλω.

βεβολήατο, s. βῆλλω.

βεβρώω, ep. Form st. βιβρώσκω, verzehren, aufessen, fressen, εἰ δὲ σὺγ' — ὅμον βεβρώδεις Πριάμοιο τὰ παῖδας, Jl. 4, 35. † (Nach Buttm. Gr. p. 270. gehört βεβρώδεις zu einem besonders Verbo mit verstärktem Sinne, βεβρώω (v. St. βρωω mit eingeschobenem β), vergl. Rost p. 284.

βεβρωκώς, βεβρώσεται, s. βιβρώσκω.

βέη, βελομαι, s. βέομαι.

βείω, ep. st. βῶ, s. βαίνω.

βέλεμνον, τό, poet. = βέλος, nur im Pl. Geschosse, Wurfaffen, Pfeile od. Wurfspieße, \* Jl. 15, 484. 22, 206.

Βελλεροφόντης, ον, ὁ (von Βέλλερος u. φόνη), der Mörder des Belleros, Bein. des Hipponoos, S. des Glaukos, welcher einen Fürsten der Korinther, Belleros, unversehens tödtete, Jl. 6, 155. s. Ἰππώνοος.

\* βελόνη, ἡ (βέλος), Nadel, Spitze, Batr. 130.

βέλος, εος, τό (βῆλλω), 1) Wurfaffe, Geschofs, telum, vorzügl. Wurfspieße, Pfeil, dann überhpt. alles, was auf den Feind geworfen wird, Stein, Od. 9, 493. poet. die sanften Pfeile des Apollo u. der Artemis zur Bezeichnung eines schnellen Todes, m. s. Apollo u. Artemis: aber auch von der Seuche, Jl. 1, 51. 2) der Wurf, die Verwundung, Jl. 8, 513. dah.: ἐκ βέλων τινα ἔλκειν, jemanden aus der Schufsweite ziehen, Jl. 4, 465. 3) übertr. von den Geburtsschmerzen, Jl. 11, 269.

βέλτερος, η, ον, poet. irreg. Compar. zu ἀγαθός, besser, trefflicher, vermuthl. verw. mit βῆλλω.

βέλτιων, ον, irreg. Comp. zu ἀγαθός, Od. 17, 18. † ältere Lesart st. βέλτερον.

βένθος, εος, τό, ep. st. βάθος, τό,

Tiefe, besonders des Meeres, Jl. δαίδαλης πάσης βένθεα εἶδεναι, die Tiefe des Meeres kennen, d. i. große Klugheit besitzen, im Gegensatz der Körperkraft des Atlas, indem er die Himmelssäule trägt, Od. 1, 53. cf. 4, 386. βένθεα ἴλας Tiefe, Dickicht des Waldes, Od. 17, 316. βένθοσδε, Od. 9, 51.

βέομαι u. βείομαι (ΒΕΙΩ), 2 Sg. βέω 1 Pl. βέομεσθα, h. Ap. 528. ed. Woll. andere: βίόμεσθα, ein ep. Praesens mit Futurbedeutung: ich werde gehen, ich werde wandeln, οὐτὲ Διὸς βέομαι φρεσίν, ich werde nicht nach Zeus Sinne handeln, Jl. 15, 194. ich werde leben, Jl. 16, 952. 22, 431. (entweder ein ep. Futur wie κείω, od. ein Conj. der dem Futur gleich gebraucht ist von βῶω, βαίνω. Andere ziehen es ungewiss. zu einem alten Verbum βείω, wozu βίος u. βίωω gehört, s. Buttm. Gr. §. 114. p. 270. Thiersch Gr. §. 223. 88. Rost S. 284.

βέρεθρον, τό, ep. st. βάρεθρον Schlund, Abgrund, von dem Tartaros, Jl. 8, 14. u. der Skylla, Od. 12, 94.

βῆ, poet. st. ἔβη, s. βαίνω.

βηλός, ὁ (vermuthl. v. ΒΑΩ), Schwellung; poet. Wohnung, Haus, \* Jl. 1, 591. 15, 23.

\* βῆμα, τό (βαίνω), Tritt, Schritt, Fufstapfen, h. Merc. 222. 345.

βῆμεν, βῆμεναι, s. βαίνω.

Βῆσα, ἡ, St. der Lokrer, Jl. 2, 533. nach Strab. Βῆσσα u. nur ein Waldthal βῆσαμεν, βῆσε, s. βαίνω.

βῆσετο, s. βαίνω.

βῆσσα, ἡ, (βαίνω), Schlucht, Waldthal, Hom. meist ὄρεος ἐν βήσσει, in den Waldschluchten des Gebirges; allein Jl. 18, 588. Od. 19, 435. h. Ap. 284.

βητάριων, ονος, ὁ (ἐρμός), Tänzer, eigtl. der Schritte nach dem Takt macht, \* Od. 8, 250. 383.

βιάζω, dazu von der ep. ältere Form: βιάω (βίω), Perf. Α. βέβηκα, Praes. Med. 3. pl. βιώνται, ep. st. βιώνται, Od. 11, 503. 3 pl. Opt. βιάσθαι, ep. st. βιάσθαι, Jl. 11, 467. Imperf. 3 pl. βιώντο, ep. st. βιώντο, Od. 23, 9. Fut. M. βήσομαι Aor. M. ἐβήσαμην. (Das Activ. βιάω im Praes. steht nur Od. 12, 297.; außer dem gebraucht Hom. βιάζομαι im Praes. Imperf. als Dep. M.; in passiv. Bedt. stehen diese Tempora Jl. 15, 727. 1. 102.) 1) Activ. zwingen, überwältigen, unterdrücken, bedrängen, Od. 12, 297. übertr. ἄχος βέβηκα Ἀχαιοί, Trauer bedrängte die Achäer Jl. 10, 145. 172. dah. Pass. βιάσθαι, durch Geschosse bedrängt werden, Jl. 11, 576. II) Med. künftiger s.

Dep. bewältigen, bezwingen, *τινὰ*, JI. 11, 467. 22, 229. Od. 21, 348. — *τινὰ ψεύδω*, jemanden mit Trug bezwingen, überlisten, JI. 23, 576. mit doppelt. Acc. — *μισθόν τινα*, jem. den Lohn abzwängen, um den Lohn bringen, JI. 21, 451.

**βίαιος**, η, *ον* (*βιη*), gewaltthätig, gewaltsam, *ἔργα*, Od. 2, 236. † — *ἔργα*, h. 7, 17.

**βιαίως**, Adv. gewaltsam, mit Gewalt, \* Od. 2, 237.

**Βίας**, *αντος*, *ός*, 1) S. des Amythaon u. der Idomene aus Pylos, Bruder des Melampus, warb um die Tochter des Neleus, Pero, und nachdem Melampus dem Neleus die Rinder des Iphiklos verschafft hatte, erhielt er sie zur Gattinn. Seine Söhne sind: Talos, Perialkes u. s. w. Apd. 1, 9. 11. Ob der JI. 4, 296. genannte Unterfeldherr Nestors der Bruder des Melampus sei, ist nach Od. 15, 225 ff. ungewiss. — 2) ein Athener, JI. 13, 691. 3) ein Troer, JI. 20, 460.

**βιάω**, ep. Form für *βιόω*, w. m. s. *βιβάς*, *άσα*, *άν*, Part. von ungebräuchl. *βιβημι*, Nebenf. von *βαινω*, meist *μακρά βιβάς*, weit ausschreitend, mit *ὑψη*, JI. 13, 371.

**βιβάζων**, *ουσα*, *ον*, Part. vom poet. ungebräuchl. *βιβάζω* (von *βιβώω*, durch *σ* verstärkt), = *βαινω*, stets mit *μακρά*, weit ausschreitend, \* JI.

**βιβώω**, ep. Nebenf. v. *βαινω*, schreiten: *πύλωρα βιβῶ*, ungeheuer schreitet er aus, h. Merc. 225. Impf. *βιβισασκεν*, h. Ap. 133., außerdem noch Part. *βιβών*, *βιβῶσα*, JI. 3, 22. Od. 11, 539.

**βιβρώσκω** (Fut. *βρώσω*), Aor. 2. *ἔβρων*, ep. h. Ap. 127. Perf. *βέβρωκα*, Fut. Pass. *βεβρώσομαι*, essen, aufessen, aufzehren, mit Acc. JI. 22, 94. und mit Gen. Od. 22, 403. *χορήματα βεβρώσεται*, die Güter werden verzehrt, Od. 2, 203. (ep. Nebenf. *βεβρώω*).

**βίη**, *ή*, ep. st. *βία*, ep. Dat. *βιῆφι*, 1) Stärke, Gewalt, vorzügl. von der Körperkraft, selten von Geisteskraft, JI. 3, 45., auch von Thieren u. leblosen Gegenständen, *άνιμων*; oft gebraucht es Homer umschreibend von ausgezeichneten Männern, wie *μίνος*, *σθένος* u. s. w., z. B. *Πριάμοιο βιῆ*, die Gewalt des Priamos = der gewaltige Priamos, JI. 3, 106., so *Διομήδεος* u. mit Adject. *Ἡρακλειῆ*, die Gewalt des Herakles, JI. 2, 665. 11, 699. 2) Gewaltthätigkeit, meist im Pl. die Gewaltthaten, JI. 5, 521. Od. 15, 329.

**βιῆνωρ**, *ορος*, *ός*, ep. st. *βιάνωρ*,

ein Troer, welcher von Agamemnon getödtet wurde, JI. 11, 92.

\* **βιοθάλλιος**, *ον* (*θάλλω*), lebenskräftig, in blühender Lebenskraft, h. Ven. 190.

**βίος**, *ός*, Leben, Lebenszeit, \* Od. 15, 491. u. Batr. 33.

**βιός**, *ός*, Bogen = τόξον, JI. u. Od. **βιοτή**, *ή* = *βίотος*, Leben, Od. 4, 565. †

\* **βιότης**, *ητος*, *ή* = *βιотος*, h. 7, 10.

**βιотος**, *ός* (*βιόω*), Leben, wie *μοῖρα βιотοιο*, Maass des Lebens, JI. 4, 170.

— 2) Lebensgut, *bona vitae*, Lebensmittel, Vermögen, *ἀλλότριοις*, fremdes Gut, Od. 1, 160. 377.

**βιόω** (*βιотс*), Aor. 2. *ἔβιον*, Imper. *βιάτω*, Inf. *βιάναι*, Aor. 1. M. *ἔβισσάμην*, 1) leben, von Menschen u. Thieren. 2) Med. beleben, aufleben lassen, *σύ γάρ μ' ἔβισσας*, du hast mir das Leben gerettet, nur Od. 8, 468. Über *βιόμασθαι* h. Ap. 528. s. *βιόμαι*.

**βιόωτο**, *βιόωνται*, *βιόωντο*, s. *βιῶω*.

\* **βλαβερός**, *ή*, *όν* (*βλάπτω*), schädlich, nachtheilig, h. Merc. 36.

**βλάβω**, Stammw. von *βλάπτω*, nur noch in *βλάβεται* gebräuchlich, m. s. *βλάπτω*.

\* **βλαίσός**, *ή*, *όν*, krumm, auswärts gebogen, vorzügl. an Füßen: krummbeinig, Batr. 299.

**βλάπτω** (*βλάβω*), Aor. 1. *ἔβλαψα*, Perf. P. *βέβλαμμαι*, Aor. 1. P. *ἔβλαψην* u. Aor. 2. P. *ἔβλαπην*, JI. 23, 461. (Von *βλάβω* kommt nur *βλάβεται* vor). 1) Bei Hom. im Laufe hemmen, aufhalten, hindern, schwächen, mit Acc. Od. 13, 22. — *τινὰ κλέψου*, einen an der Heimkehr hindern, Od. 1, 195. *γούνατα*, jem. die Knie lähmen, JI. 7, 271. dah.: pass. *βλάβεται γούνατα*, JI. 19, 166. *βλάβεν* (st. *ἔβλάβησαν*) *ἀρματα καὶ ἵππων*, Wagen und Rosse wurden aufgehalten, blieben zurück, JI. 23, 545. *βέλεμνα Διόθεν βλαφθέντα*, vom Zeus gehemmte od. unwirksam gemachte Pfeile, JI. 15, 489. *βλαφθέναι ἐν ὄφει*, an einem Zweige aufgehalten werden, sich verwickeln, JI. 6, 39. *ἐν ἀσπίδι*, JI. 15, 647. *κατὰ κλόνον*, im Schlachtgetümmel verwickelt, gehemmt sein, JI. 16, 331. *δ*) übertr. verwirren, betäuben, verblenden, *φρένας*, JI. 15, 724. Od. 14, 178. auch ohne *φρένας*, JI. 9, 507. Od. 21, 294. u. *βλαφθείς*, JI. 9, 512., dah.: *βλάβεται ἀγορητής*, der Redner wird verwirrt, JI. 19, 82. — 2) beschädigen, verletzen, Batr. 180. im Hom. nur *βεβλαμμένος ητος*, verwundet am Herzen, einmal JI. 16, 660., doch richtiger andere: *βεβλημένος*, s. Spitzner zu d. St. Digitized by Google

βλαῖο, s. βάλλω.

βλεμεαίνω, seine Stärke fühlen, trotzen, stolz sein, immer mit ὀδύνῃ, auf seine Stärke, \*Jl. 8, 337. — 2) in der Batr. 275. verlangen, streben, drohen.

\*βλέπω, sehen, mit Acc. ὄρους, Batr. 67.

βλέφαρον, τό (βλέω), Augenlid, nur im Plur., Jl. 10, 26. Od. 6, 271.

βλήσεται, ep. st. βλήται, s. βάλλω.

βλήμενος, η, ον, s. βάλλω.

βλήτρον, τό (βάλλω), Klammer oder Nagel, ἐκ τῶν κολλήτων βλήτροισι, Stange, die mit Klammern oder Nägeln zusammengefügt war, Jl. 15, 678. † (weniger wahrscheinl. Fuge).

βληχῆ, ἡ, ein Tonwort, das Blöken, δῶν, Od. 12, 266. †

βλοσυρός, ἡ, ὄν, ehrwürdig, mannhaft (δαιμός, σερμός Eustath.); furchtbar, wild (finster V.), ὀφρύες, πρόσωπα, \*Jl. 7, 212. 15, 608.

βλοσυρῶπις, ἡ (ὤψ), furchtbare blickend, Beiw. der Gorgo, Jl. 11, 36. †

βλωθρός, ἡ, ὄν (βλώσσω), emporwachsend, hochragend, schlank, v. Bäumen, Jl. 13, 390. Od. 24, 234.

βλώσσω, poet. (st. μλώσσω von μῶλω), Aor. 2. ἔμολον, Perf. μέμλωκα (st. μίμλωκα), gehen, kommen; von Schiffen, Jl. 15, 720. auch übertr. vorzügl. von der Zeit, Jl. 24, 781. Od. 17, 190.

βοάγριον, τό (βοῦς — ἄγριος), Schild von der Haut eines wilden Ochsen (βόαγρος), Stierschild, Vofs, Jl. 12, 22. Od. 16, 296.

Βοάγριος, ὁ, ein Waldström in Lokris bei Thronion, welcher zu Strabos Zeit Μάνης, der Wüthende hieß, Jl. 2, 533.

βοάω (βοή), Aor. 1. ἐβόησα, Part. βοήσας, ion. zsgsz. βώσας, Jl. 12, 337. ep. gedehnt. Form. Praes. Ind. βοάα st. βοά, βοάωιν st. βοῶιν. Part. βοάων st. βοῶν u. s. w. 1) laut rufen, schreien, vorzügl. von den Helden; von Thieren; auch vom Hahn: krähen, Batr. 193. 2) von leblosen Dingen: ertönen, brausen, wiederhallen, κύμα βοάα ποτιγέρον, die Woge erbrauset an das Festland, Jl. 14, 394. ἡῖόνες βοάωιν, Jl. 17, 265.

βοέη, Fem. vom folgenden.

βόσιος, η, ον u. βόεος, η, ον (βοῦς), vom Rinde, von Rindsfell: davon ἡ βοίη u. ἡ βοίη, verst. δορά, das Rindsfell, Jl. 11, 843. dann α) ein mit Stierhaut bezogener Schild (V. die Stierhaut), Jl. 5, 452. (wie Jl. 10, 155.

μὲν βοός). δ) ein Riemen, h. Ap. 487. 503.

βοεύς, ἦος, ὁ, ein Riemen von Rindsleder, an den Segeln, Od. 2, 426. 15, 291. h. Apoll. 407.

βοή, ἡ, 1) Geschrei, lautes Rufen; auch Wehklage, Klaggeschrei, Od. 14, 265. vorzügl. Schlachtgeschrei, Schlachtgetümmel; βοήν ἀγαθός, ein häufiges Beiw. ausgezeichneten Helden in Rücksicht auf die starke Feldherrnstimme, tüchtig zum Kampf rufo od. zum Kampfe, der tüchtige Rufer (V. der Rufer im Streit). 2) übertr. vom Tone der Instrumente, Jl. 18, 495., vom Brausen, Tosen des Meers, Od. 24, 48.

Βοηθοίδης, ον, ὁ, S. des Boethoos, = Eteoneus, Od. 4, 31.

βοηθός, ον (έλω), ins Schlachtgetümmel eilend, im Kampfe ansturmend, von Helden, Jl. 13, 477. ἔρμα, Jl. 17, 491.

βοηλασίη, ἡ (βλαίνω), das Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, die gewöhl. Art der Räuberei in der homer. Zeit; überhpt. Plünderung, Jl. 11, 672. †

βοητός, ὄος, ἡ, ion. st. βόησις, Schreien, Rufen, Od. 1, 369. †

βοθρός, ὁ (verw. mit βάθος), Loch, Grube, Graben, Jl. 17, 58. Od. 11, 25.

Βοίβη, ἡ, St. in Pelasgiotis in Thessalien unweit Pherä, j. Βίε, Jl. 2, 712. davon: Βοιβηῆς, ἑός, ἡ, Böbeisch; ἡ λίμνη, der Böbeische See bei der genannten Stadt, Jl. 1. c.

Βοιωτικός, ἡ, ἰον. Βοῖοτις, οἱ Βοιωτοί = Βοιωτοί, Jl. 14, 476.

Βοιωτός, ὁ, der Böotier, Bewohner von Böotien, Landsch. in Hellas, welche ihren Namen vom Böotos oder von den reichen Rinderweiden hatte, Jl. 2, 494.

(Βολέω), ungebr. Thema zu βεβόλημαι s. βάλλω.

βολή, ἡ, Wurf, das Werfen, übertr. wie βέλος, αἱ βολαὶ ὀφθαλμῶν, die Blicke der Augen, \*Od. 4, 150.

βόλομαι, ep. st. βούλομαι, w. m. s.

βομβέω (vom Tonwort βόμβος), Fut. ἤσω, sausen, dumpf tönen, klirren, nur von fallenden Körpern, Jl. u. Od.

βοῶν, ep. zerdehnt aus βοῶν s. βοάω.

\*βορβοροκόιτης, Schlammlieger, Name eines Frosches (von βόρβρος, Schlamm u. κοίτη, Lager), Batr. 229.

Βορέης, αο, ὁ, ep. st. Βορέας, Gen. Βορέα, Jl. 23, 692. 1) der Nordwind, oder nach genauerer Bestimmung unser Ost. — 2) der Boreas, als

mythische Person, nach Hes. th. 379., S. des Asträos u. der Eos, wohnt in Thrake, Jl. 9, 5. Er ist Vater der Stuten des Erichthonios, Jl. 20, 225. (Βόρετης, Jl. 9, 5.).

βόσις, ιος, ἡ (βόσκω), Speise, Futter, Weide, Jl. 19, 268. †

βόσκω, Fut. βοσκήσω, I) weiden lassen, weiden, auf die Weide treiben, eigtl. von Hirten, βοῦς, Jl. 15, 548. 2) füttern, ernähren, zunächst von Thieren, aber auch von Menschen, τινά, Od. 14, 325. u. γαστέρα, den Magen füllen, Od. 17, 228. 559. II) Med. weiden oder sich nähren, von Thieren, κατὰ τινά, Jl. 5, 162. 2) abweiden, mit Acc. λιμῶνας, h. Merc. 232. cf. 559.

βοτάνη, ἡ (βόσκω), Weide, Futter, Gras, Jl. 13, 493. u. Od. 10, 411.

βοτήρ, ἥρος, ὁ (βόσκω), der Hirt, Od. 15, 504. †

\*βοτῆς, οὔ, ὁ = βοτήρ, Epigr. 11, 1.

βοτὸς, ἡ, ὅν (βόσκω), geweidet, genährt, τὰ βοτά, Alles, was geweidet wird, das Vieh, Jl. 18, 521. †

βοτρυδόν, Adv. (βότευς), traubenweis, πτόνται, Jl. 2, 89. v. Bienen. †

βότευς, ὅς, ἡ, Traube, Weintraube, Jl. 18, 562. † h. 6, 40.

βοῦ (βοῦς), bezeichnet in vielen Zusammensetzungen das sehr Große, Ungeheure, (wie ochsig in der gem. Sprache) z. B. βοῦβρωστις u. s. w.

βοῦβοτος, ὄν (βόσκω), von Rindern beweidet, Od. 13, 246. †

βοῦβρωστις, ἡ (βοῦς, βιβρώσκω), eigtl. Heißhunger, überh. Hunger, Noth, Elend, Jl. 24, 532. †

βομβῶν, ὤνος, ὁ, Drüsen neben der Schaam, die Schaamgegend, der Schenkel, Jl. 4, 492. †

βουγαῖος, ὁ (γαίω), der auf seine Stärke stolz ist: Großsprahler, nur als Scheltwort, Jl. 13, 824. Od. 18, 79.

Βούδειον, τό (ἡ Βούδεια Steph.). Jl. 16, 572. St. von ungewisser Lage, wahrscheint. St. in Magnesia nach Steph. od. in Phthiotis nach Ven. Schol.

βουκολέω (βουκόλος), Rinder weiden, mit Acc. mit βοῦς, Jl. 21, 448. 2) Med. weiden, grasen, Jl. 20, 221.

Βουκολίδης, αὐ, ὁ, S. des Bukolos = Spheios, Jl. 15, 338.

\*βουκολίη, ἡ, Rinderheerde, h. Merc. 498.

Βουκολίαν, ὤνος, ὁ, ältester S. des Laomedon, Gemahl der Abarbarea, Jl. 6, 22.

βουκόλος, ὁ, Rinderhirt (von βοῦς u. dem ungebr. κολέω), mit ἀνήρ, Jl. 13, 571. Od. 11, 293.

βουλευτής, οὔ, ὁ (βούλεω), Rathgeber, Rathsmann, als Adj. γέροντες, die Greise des Raths. Jl. 6, 114. †

βουλεύω (βουλή), Fut. σω, Aor. I. σα u. Aor. I. M. σάμην, 1) Rath halten, rathschlagen, absol. Jl. 2, 347. oft mit βουλήν, Rath geben, Jl. 9, 75. 10, 147., Rath halten, rathschlagen, Jl. 10, 415. τινά, jem. rathen, für jem. sorgen, Jl. 9, 94. 2) ersinnen, beschließen, mit Acc. θέσπον, φῦξιν, κέρδεα, ὁδόν φέρειν, Od. 1, 444, u. mit Dat. der Pers. τί τινι, gegen jem. etwas beschließen, mit folgend. Inf. Jl. 9, 458., auch περί τινος, Od. 16, 234. ἔς μιν sc. βουλήν, gleichen Rath fassen, einstimmig beschließen, Jl. 2, 379. II) Med. sich berathen, einen Rath fassen, beschließen, mit Acc. ἀνέτην, Jl. 2, 114. βουλεύειν τινά, h. Merc. 167. jemandem rathen, ist ungrisch; daher verbindet Herm. ἐπεὶ und σὺ mit ἐπιβήσομαι, vergl. Franke zu d. St.

βουλή, ἡ, Rath, den man ertheilt, Anschlag, Jl. 2, 55. 10, 147. 2) Rathschluss, Wille, Beschluss, vorzügl. von den Göttern, Jl. 12, 235. Od. 8, 82. 3) die Rathversammlung, wie βουλή γερόντων, der Rath der Greise, im Gegensatz der ἀγορά, w. m. s. Jl. 2, 143. 194.

βουλήφόρος, ὄν (φέρω), rathgebend, rathpflegend, Beiw. der Fürsten, in der Jl. u. der ἀγορά in Od. 9, 112.

βούλομαι, ep. βόλομαι (nur βόλεται Jl. 11, 319. βόλεσθε, Od. 16, 387.), Fut. βουλήσομαι, h. Ap. 264. 1) wollen, wünschen, (βούλομαι bezeichnet eigtl. ein auf Gründen beruhendes, oder vernünftiges Wollen; ἐθέλω dagegen den bloßen Wunsch od. die Geneigtheit; doch bei Hom. steht βούλομαι auch st. ἐθέλω, vgl. dagegen Buttm. Lex. 1, p. 26.), mit Acc. τί, etwas, Jl. 3, 41. meist mit Inf. oder mit Acc. u. Inf. Jl. 1, 117. Od. 16, 387. Ζεὺς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῆδος ὀρέσθαι, Zeus wollte den Troern Ruhm verleihen, Jl. 11, 79. cf. 319. 2) τί τινι, ohne Inf. einem etwas gönnen, beschließen, verleihen, Τρώεσσιν ἐβούλετο νίκην, bloß von Göttern gesagt, in wie fern bei diesen Wollen u. Vollbringen nahe liegt, Jl. 7, 21. 2) lieber wollen, mehr wünschen, mit folgendem ἢ oder ἢ περ: βούλομαι ἐγὼ λαὸν σὸόν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι, ich will lieber, dafs das Volk gerettet sei, als dafs es sterbe, Jl. 1, 117. 11, 319. Od. 3, 232. zuweilen auch ohne ἢ, Jl. 1, 112.

βουλῦτός, ἡ (λύω) vstdn. κατρός, die Zeit, wo die Stiere ausgespannt werden, welches beim Untergang der Sonne geschah; bei Hom. nur Adv. βουλῦτόνδε,



zum Stierausspannen, gegen Abend, Jl. 16, 729. Od. 9, 58.

**βουπλήξ, ἦγος, ἡ** (πλήσσω) eigtl. Adj. die Ochsen stachelnd, bei Homer Subst. der Ochsenstachel, Rinderstecken, *stimulus*, Jl. 6, 135. †

**Βουπράσιον, τό**, St. in Elis an der Grenze von Achaja; zu Strab. Zeit hatte noch eine Gegend diesen Namen (vielleicht von *πράσον*, Lauch), Jl. 2, 615.

**βοῦς, βοός, ὁ** u. **ἡ**, Dat. Pl. *βοοσί*, ep. *βοῖσι*, Stier, Ochse, Kuh; überhpt. Rind, Rindvieh, auch *βοῦς ἄρσιν* u. *ταῦρος βοός*, Jl. 17, 389. 2) **ἡ**, vstdn. *ἀσπίς*, ein mit Rindsleder überzogener Schild (Stierschild V.), Jl. 7, 238. (wo der dor. Acc. *βῶν* steht), Jl. 12, 105.

**βουφονέω** (*βουφόνος*), Rinder schlachten, Jl. 7, 466. †

\***βουφόνος, ον** (*φονεύω*), Rinder schlachtend od. opfernd, hymn. Merc. 436.

**βοῶπις, ἰδος, ἡ** (*ὄψ*), farrenäugig, stieräugig, d. i. großäugig, Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 3, 144. u. vorzügl. der majestätischen Hera, Jl. 1, 551.

**Βούτης, ου, ὁ** = **βούτης**, der Ochsenhirt, bei Hom. das Gestirn des Arkturos vor dem Bärengestirn, wie es der kornbauende Ionier nannte, der das Bärengestirn sich als Wagen dachte, Od. 5, 272.

**βράδύς, εἶα, ὅ**, Comp. *βραδύτερος* u. *βράστων*, Superl. *βραδύστος* u. versetzt *βάρδιστος*, Jl. 23, 310. 530. langsam, schwerfällig; auch vom Verstande; trüg, stumpfsinnig, *νόος*, Jl. 10, 226.

**βραδύτης, ἦτος, ἡ** (*βραδύς*), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411.

**βράστων, ον**, s. *βραδύς*, Jl. 10, 226.

**βραχίων, ἰονος, ὁ**, der Arm, *πυμνός*, der obere Arm, die Schulter, Pl. Od. 18, 69.

**βράχω**, Stammw. zu ep. Aor. 2. *ἔβραχον*, poet. *βράχον*, ein Schallwort, krachen, knarren, rasseln, prasseln, dröhnen, zunächst von leblosen Dingen, vom Rasseln der Waffen, Jl. 4, 420. vom Knarren eines Wagens, Jl. 5, 835. vom Dröhnen des Erdbodens, Jl. 21, 387. u. Brausen eines Flusses, Jl. 21, 9. — 2) von lebenden Wesen: schreien, brüllen, vom verwundeten Ares, Jl. 5, 863. von einem Pferde, Jl. 16, 468. wo es jedoch Spitzner wahrscheinl. vom dröhnenden Falle versteht.

\***βρέγμα, ατος, τό**, das Vorderhaupt, der Schädel, Batr. 231.

**βρέω**, nur im Präs. u. Impf., *fremo*, rauschen, tosen, brausen, von dem Meere, Jl. 4, 425. eben so das Meer

*μοραι*, Jl. 2, 209. u. vom Winde, Jl. 14, 399.

**βρέφος, τό**, die ungeborne Frucht im Mutterleibe, Jl. 23, 266. † später das Junge (verw. mit *τρέφω*).

**βρέχμος, ὁ** = **βρέγμα**, das Vorderhaupt, Jl. 5, 586. †

**Βριάρεως, ὁ**, ein hundertarmiger Riese, s. *Αἰγίων* (der Starke, oder nach Buttm. Lex. I. p. 231. Starkwucht).

**βριῶρός, ἡ, ὄν** (*βριῶω*), stark, gewaltig, Beiw. des Helms, \*Jl. 11, 375.

**βρίζω**, poet. (verw. mit *βρίθω*) sich schwer fühlen, einnicken, überhpt. schläfrig, unthätig sein, Jl. 4, 223. †

**βρίηπύος, ον** (*ἀπύω*), starkschreiend, brüllend, Beiw. des Ares, Jl. 13, 521. †

**βριθούση, ἡ** (*βριθός*), die Schwere, Last, Wucht, \*Jl. 5, 839. 12, 460.

**βριθύς, εἶα, ὅ** (*βρίθω*), schwer, lastend, gewichtig, stets Beiw. der Lanze. *ἔγχος*, Jl. u. Od.

**βρίθω**, Fut. *βρίσω*, h. Cer. 456. Aor. I. *ἔβρισα*, Perf. 2. *ἔβριθα*, mit Präsenbedtg. u. Med. 1) schwer, belastet sein, strotzen, *τινός* u. *τινός, σαφολῆσι μύγα βριθούσα ἀλάη*, ein von Trauben schwer belastetes Gefilde, Jl. 18, 561. *βέβριθαι* (vstdn. *ἡ ναῦς*) *σάκυσσι καὶ ἔγχεσιν*, Od. 16, 474. vgl. 19, 112. *τάρσοι μὲν τυρῶν βριθον*, Od. 9, 219. 15, 333. auch Med. *μύχων καρπῷ βριθούμην*, ein mit Frucht belasteter Mohn, Jl. 8, 307. u. mit dem Begriff der drückenden Überlast, *ὅνδ λαλαπὶ πᾶσα βέβριθα χθών*, vom stürmischen Regen ist die ganze Erde belastet, Jl. 16, 384. übertr. *ἔρις βριθούνα* (st. *βαρύνει*), die schwerlastende Zwietracht, Jl. 21, 385. 2) das Übergewicht haben, überlegen sein, im Aor. I. *ἔδνους βρίσας* (durch Brautgeschenke obsiegend V.), Od. 6, 159. von einer andrängenden Menge: hart drängen, überlegen sein, Jl. 12, 346. 359. 17, 233. 512.

\***βρίμη, ἡ**, Kraft, Wucht; Grimm, Zorn, h. 28, 10.

\***βριτάματος, ον** (*ἄρμα*), wagenbelastend, Beiw. des Ares, h. 7, 1. cf. Jl. 5, 839.

**Βρίτης, ἰδος, ἡ**, T. des Brises, Hippodameis, Sklavinn des Achilles, welcher ihren Gemahl Mynes und ihre Brüder erschlagen hatte, Jl. 19, 291 — 300. Agamemnon raubte sie ihm, Jl. 2, 689. ff.

**Βρίτης, εος, ep. ἦος, ὁ**, S. des Ar-König der Leleger in Pedasos,

oder Priester in Lyrnessos, Jl. 2, 689. 1, 392.

βρομέω (βρόμος), sumsen v. Mücken, Jl. 16, 642. †

βρόμος, ὁ (βρόμω), das Gebrumme, das Geräusch, Geprassel, vom Feuer, Jl. 14, 396. † 2) vom lauten Schalle der Flöten: h. Merc. 452. h. 26, 10.

βροντᾶω (βροντή), Aor. ἐβρόντησα, donnern, stets von Zeus, Jl. 8, 133. Od. 12, 415.

βροντή, ἡ, der Donner, Διός, Jl. 13, 796. Ζηνός, Od. 20, 121.

βρότεος, ον, ep. st. βρότειος, (βρότος), sterblich, menschlich, φωνή, Od. 19, 545. † h. Ven. 47.

βροτέεις, εσσα, εν (βρότος), mit Blute bespritzt, blutig, ἐναρα, blutige Beute, Jl. 6, 484. einmal βροτέοντι ἀνδράγρια, \* Jl. 14, 509.

βροτολογός, ὄν (λογός), Menschen verderbend, vertilgend, Menschenmörder, Beiw. des Ares, oft in Jl., einmal Od. 8, 115.

βροτός, ὁ, ἡ, sterblich, eigtl. Adj. βροτός ἀνὴρ, Jl. 5, 604. oft als Subst. der Sterbliche, der Mensch, und ἡ βροτός, die Sterbliche, Od. 5, 334. (verw. mit μέρος).

βρότος, ὁ, das aus einer Wunde strömende oder schon geronnene Blut, immer mit αἱματός (Vols: blutiger Mord), Jl. 7, 425. μέλας, Od. 24, 189. (aeol. von ῥέω, ῥότος).

βροτῶω, blutig machen, βαβροτῶω μετὰ πύχα, mit Blut bedeckte Waffen, Od. 11, 41. †

βρόχος, ὁ, Schlinge, Schleife zum Aufhängen, \* Od. 11, 378. 22, 472.

\* βρόχω, ἔω, beissen, zerbeissen, verschlingen, eigtl. mit den Zähnen knirschen, Epigr. 14, 13.

Βρύσηαι, ep. st. Βρύσαι, alte St. in Lakonien, südlich von Sparta, Jl. 2, 583. (vielleicht von βρέσις, ἡ, Aufquellen).

βρυχάσμαι, Dep. Med. Perf. βέβρυχα, brüllen, heulen, tosen, Homer hat nur Perf. u. Plqpff. mit Präsensbedtg. vom heftigen Geschrei eines tödtlich Hinstürzenden, Jl. 13, 393. 16, 486. (nicht: mit den Zähnen knirschen) und von dem Flutengetöse, Jl. 17, 264. Od. 5, 412, 12, 242.

βρύω, strotzen; von innerer Kraftfülle überfließen; ἐπος ἀνδρὶ βρύει, der Sprößling strotzt von Blüten, Jl. 17, 56. †

βρώμη, ἡ, poet. st. βρώμα, Speise, verbdn. mit πορῆ, \* Od. 10, 177. h. Cer. 394.

βρώσις, ιος, ἡ (βιβρώσκω), das Es-

sen, die Speise, Gegens. v. πόσις, Jl. 19, 210. Od. 1, 191.

\* βρωτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. (βιβρώσκω), gegessen, essbar, Batr. 30.

βρωτός, ὅς, ἡ = βρώσις, Jl. 19, 206. Od. 18, 407.

βύβλιος, ἡ, ὄν, von Byblos gemacht, ὄπλον νός, Od. 21, 391. † Nach Eustath. ist unter βύβλος h. l. nicht die Ägyptische Papierstaude, von deren Bast man Taus machte, sondern entweder Hanf oder Baumbast zu verstehen. Vofs übersetzt: aus dem Baste von Byblos.

\* βυθός, ὁ, Tiefe, Abgrund, Batr. 119.

βύτης, ον, ὁ (βύω), aufblasend, schwellend, tobend, ἀνεμοί, Od. 10, 20. †

\* βύρσα, ἡ, Fell, abgezogene Haut, Batr. 127.

βυσσοδομεῖω (δομεῖω), urspr. in der Tiefe bauen; dah. übertr. etwas im tiefsten Herzensgrunde, d. i. heimlich erdenken, beschließen, nur in bösem Sinne, κακὰ φρεσὶ, Od. 8, 273. 17, 66. μέδους ἐν φρεσὶ, Od. 4, 676. \* Od.

βυσσός, ἡ = βυθός, die Tiefe des Meeres, Jl. 24, 80. †

βύω, Fut. βύσω, Pf. P. βέβυσμαι, vollstopfen, anfüllen, τινός, womit, ῥάλαρος νηματος βεβυσμένος, ein Korb, mit Garn angefüllt, Od. 4, 134. †

βῶλος, ἡ (vermuthl. v. βάλλω), Erdscholle, Erdenklofs, Od. 18, 374. †

βωμός, ὁ (βαίνω), Erhöhung, Untersatz, etwas darauf zu stellen, Gestelle, Fuß einer Statue, Od. 7, 100. für den Wagen, Jl. 8, 441. 2) vorzügl. Altar, oft ἱεροί oder θεῶν βωμοί. (βωμός ist dadurch von ἱεράρα verschieden, daß jener Stufen oder eine ἀνάβασις hatte, während die ἱεράρα bloß eine an der Erde gegründete Basis war, vgl. Nitzsch zu, Od. 2, p. 15.)

Βῶρος, ὁ, 1) S. des Perieres, Gemahl der Polydora, der T. des Peleus, Jl. 16, 177. cf. Apd. 3, 13. 2) Vater des Phäistos aus Tarne in Lydien, Jl. 5, 44.

βῶν, dor. st. βοῦν, s. βοῦς.

βώσαντι s. βοάω.

βωστρέω, rufen, anrufen, vorzügl. um Hülfe, τίνα, Od. 12, 124. † (aus βοάω verlängert, wie ἱλαστρέω).

βωτιάναρα, ἡ (βόσκει, ἀνὴρ), Männer od. Helden nährend, Beiw. von Phthia, Jl. 1, 150. †

βώτωρ, ορος, ὁ, ep. (βόσκει), Hirte, mit ἀνὴρ verbunden, Jl. 12, 302. Od. 14, 102.

## Γ.

Γ, der dritte Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des dritten Gesanges.

γαῖα, ἡ, wie αἶα, poet. st. γῆ, (welche Form bei Hom. selten vorkommt, JI. 21, 63. Od. 11, 67. 482. 13, 233.). 1) die Erde, als Weltkörper, πείρατα γαίης, JI. 8, 479.; dem Himmel oder dem Meere entgegengesetzt, JI. 8, 16. 46. 2) Theil der Erde, Land, oft πατρίς γαῖα, Vaterland, im Plur. auch von Inseln, Od. 8, 284. 3) Erde, Erdboden, Erdreich, JI. 2, 699. 15, 715. κυτὴ γαῖα, JI. 6, 464. auch Erdenstaub, θμῆς πάντες ὕδαρ καὶ γαῖα γένοισθε (d. i. verwesen), JI. 7, 99. dah. auch κωφὴ γαῖα, von Hektors Leichnam, JI. 24, 54.

Γαῖα, ἡ, auch Fῆ, JI. 3, 104. 19, 259. N. prop. Gäa, Tellus, Gemahlinn des Uranos, Mutter der Hekatoncheiren, der Kyklopen und Titanen, h. 30, 17. μήτηρ πάντων.

Γαῖϊός, ἡ, ὃν (Γαῖα), von der Gäa stammend, Γαῖϊός υἱός, S. der Gäa = Tityos, Od. 7, 324.

γαῖήχος, ὃν (ἐχω), die Erde haltend od. erdumfassend, Bein. des Poseidon, in wie fern man ihm die Erdbeben zuschrieb (cf. ἐνοσ(χθων), konnte er auch das Land wieder zusammenhalten; (Voss: Erdumgürter, doch nicht ganz richtig, denn ἐχειν heisst im Hom. nie cingere, und Poseidon ist nur Gott des Mittelmeeres); später Erdbeschirmend, vergl. Cammanns Vorlesung, p. 173.

γαῖω, ep. nur Part. Praes. stolz auf etwas sein, sich brüsten, sich freuen, stets κούει, auf seine Stärke, vom Zeus, Ares u. s. w., \*JI. 1, 405. (alte Stammform, noch sichtbar in mancherlei Ableitungen wie γάνυμαι, γηθῖω u. s. w.).

γάλα, γάλακτος, τό, die Milch, λευκόν, JI. 4, 434. u. Od. 4, 88.

γάλαθηνός, ὃν (θῆσθαι), milchsaugend; daher: jung, zart, νεβροί, \*Od. 4, 336. 17, 127.

Γαλαῖνεια, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, JI. 18, 45.

\*Γαλαξίαρη, ἡ, eine Nymphe, Begleiterin der Persephone, h. Cer. 423.

\*γᾶλέη, ἡ, Wiesel, Marder, Katze, Batr. 5.

γᾶλην, ἡ, Stille, Ruhe, vorzügl. des Meeres, γᾶλην ἡνιμῆ, windlose Meeresstille, Od. 5, 392. 452. 2) die stille Meeresfläche, ἐλαττειν γᾶλην, Od. 7, 319. \*Od.

γάλως, Gen. γάλω, ἡ, Nom. Pl. γα-

λός, Schwägerinn, Manneschwester, JI. 3, 122. \*JI.

γαμβρός, ὁ (γάμος), jeder durch H. rath Verwandte; dah. 1) Schwiegersohn, Eida. am häufigsten. 2) Schwager, Schwestermann, JI. 5, 474. 13, 4

γαμέω (γάμος), Fut. γαμέω u. μέω, JI. 9, 391. Aor. I. ἐγημα, Fut. γαίσομαι, poet. σσ, JI. 9, 394. Aor. ἐγημάμην, 1) eigtl. Hochzeit halten, v. Manne d. i. heirathen, zum Weib nehmen, τινά, auch ἐλόχον, JI. 9, 3 — auch bloß im physisch. Sinne, Od. 36. 2) Med. vom Weibe: d. i. sich verheirathen, vermählen, v. Od. 18, 269. 6) von den Eltern: v. heirathen, γυναῖκά τινι, eine Gatt. geben, JI. 9, 394.

γάμος, ὁ, Hochzeit, a) als festlich. Tag, Hochzeitfeier, γάμον τεύειν, Hochzeitfeier bereiten, ausrichten, Od. 1, 277. 4, 770. vorzügl. Hochzeitsschmaus, JI. 19, 299. Od. 1, 2 (im Gegens. von εἰλαπύνη), Od. 4, 3. 2) Vermählung, Heirath, Od. 272. JI. 13, 382.

γαμφύλαι, αἱ, (verw. mit γάμψαι) die Kinnbacken, nur von Thieren Plur., \*JI. 13, 200.

γαμφύωνυς, ὅς, ἡ (δυνέ), krummen Klauen od. Krallen, krummkrallig, Beiw. der Raubvögel, αἰπιοί, JI. 16, 428. Od. 16, 217.

γανῶν, (γάνος), schimmern, glänzen, strahlen; nur Part. Pr. γανῶντες, γανῶσα, zerdehnt st. γανῶντες, γανῶσαι, zunächst von polirtem Metall, 13, 265. von Gartenbeeten: παρασπινῶσαι, schönprangende Beete, Od. 7, 1 von einer Blume, h. Cer. 10.

γάνυμαι, Dep. Med. (γαῖω), Fut. γανύσομαι, ep. σσ, sich erheitern, sich ergötzen, sich freuen, worin mit Dat. ἀνδρὶ οὐκ γανύσσεται, JI. 504. auch γάννεται φρένα, er freut sich im Herzen, JI. 13, 493. Od. 12, 43.

Γανυμήδης, εὖς, ὁ, Acc. εἰ u. S. des Königs Tros in Troja, Urenkel des Dardanos, der schönste Jüngling seiner Zeit, wurde von Zeus durch einen Adler geraubt u. von ihm Mundschinken statt der Hebe gew. JI. 5, 266. u. 20, 232. (heiter gesinn.)

γάρ, Conj. (γέ, ἀρα), denn, nämlich, ja, dient zur Angabe eines Grades. Diese Partikel, welche nie an Spitze des Satzes steht, vereinigt die Bedeutung von γέ u. ἀρα, und daher begründende und erklärende oder ergänzende und folgerbedeut. Sie kann meist durch d. übersetzt werden, wiewol sie nie so genau (mit Ausnahme des hom. γάρ τε

nen Satz mit dem vorhergehenden verknüpft. 1) Begründende und erklärende Bedtg.: denn, nämlich. Die erklärende Bedtg. ist besonders überwiegend, wenn ein Demonstrativpronomen od. Substantiv vorhergeht, Jl. 1, 9. 12. 55. 8, 148. Als besondere Eigenthümlichkeit der griech. Spr. ist Folgendes zu bemerken: a) Sehr häufig geht der erklärende Satz mit γάρ dem zu erklärenden voran, wo man es durch ja od. auch durch da, weil übersetzen muß, Jl. 1, 423. 7, 73. Der nachfolgende Satz wird durch γάρ eingeleitet: πολλοὶ γάρ τερψάνων ἄγριοι — τῷ αὖ χρόνῳ — παῖσαι, Jl. 7, 323. Am häufigsten nach Anreden, Od. 1, 337. 10, 174. 190. 226. b) Oft muß der zu begründende Satz aus dem Zusammenhange ergänzt werden, wo γάρ auch dem Deutschen ja entspricht, Jl. 11, 408. Od. 10, 501. 2) Ergänzende und folgernde Bedtg. hieher gehört das γάρ a) in Ausruf- und Wunschsätzen: denn, doch, αὖ γάρ, εἰ γάρ, w. m. s. b) in Fragsätzen, τίς γάρ, wer denn, πῶς γάρ, Jl. 1, 122. 10, 424. 18, 182. 3) In Verbindg. mit andern Partikeln: ἀλλὰ γάρ, αἰ enim, sed enim, aber ja, bei welcher Wendung der begründende Satz bisweilen nachfolgt, meist aber ausgelassen ist, Jl. 7, 242. Od. 14, 355. γάρ δέ, denn schon, denn ja, Jl. 2, 307. Od. 5, 23. γάρ οὖν, denn nun, γάρ τε, denn eben, eben ja; γάρ τε, denn Jl. 1, 87. γάρ τοι, denn gewifs. οὐ μὴ γάρ, denn gewifs (wahrlich) nicht, Jl. 24, 66. vgl. Rost p. 706. Kühner §. 629.

Γάρφαρον, τό, die südliche Spitze des Berges Ida in Troas, worauf ein Tempel des Zeus stand, Jl. 8, 48. 14, 292. (als Apell. Menge, Fülle).

γαστήρ, ἑρως, zsgzsn. γαστήρ, ἦ, 1) Bauch, Unterleib, venter, der Mutterleib, Jl. 6, 58. 2) vorzügl. der Magen; daher: Efelust, Fressbegierde, βόσκων γαστέρα, den Magen füllen, Od. 17, 228. Batr. 57. — aber γαστήρ νέκυν πενήσθαι, einen Todten mit dem Magen betrauern d. h. durch Fasten, Jl. 19, 223. 3) Magen, Magenwurst, ein mit gehacktem Fleisch gefüllter Magen, Od. 18, 44.

γαστήρ, ἦ, der Bauch eines Gefasses, Jl. 18, 348. Od. 8, 437.

γαυλός, ὁ (dagegen γαῖλος, Schiff), Melkeimer, Butte, Od. 9, 223. †

\*γαυρόω (verw. mit γαίω), stolz machen, Med. sich stolz betragen, sich brüsten, Batr. 267.

(γῶω), ungebr. Stammf. von welcher man das ep. Perf. γέγαα st. γέγονα ableitet, s. γέγοναι.

γδοννέω, poet. st. δοννέω = δοννέω. γέ, eine enklitische Partikel, bezeichnet Nachdruck und Hervorhebung eines Begriffs. Sie steht daher auch stets hinter dem Worte, dessen Begriff sie hervorhebt. Dieses zur Verstärkung beigefügte γέ kann im Deutschen meist nur durch den Nachdruck der Stimme bezeichnet, selten durch zwar, ja, doch, wenigstens übersetzt werden. γέ dient also: 1) zur Hervorhebung eines Begriffs, mag diese nun in Steigerung oder Einschränkung bestehen. Hier ist γέ meistentheils unübersetzbar und läßt sich nur durch die stärkere Betonung des Wortes andeuten, worauf es sich bezieht. χόλον γε, Jl. 1, 81. ὄφρ' εἰ εἶδαι, εἰ ἐπὶ ὅν γ' ἰδάνην τήνδ' ἰνέμεδα, Od. 24, 259. Besonders häufig steht es bei Personalpronomen und Demonstrativen: ἔγωγε, σύγε. Auch steht es in einem Satze zweimal, Jl. 6, 286. 22, 266. αἰ σύγε σφ' θυμῷ ἰδέεσθαι, κίλοναι γάρ ἔγωγε, Jl. 23, 894. vgl. Jl. 15, 48. Über den Gebrauch des γέ in Verbindung mit Pron. bemerke man noch Folgendes: a) wenn in disjunctiven Sätzen das Pronomen mit sich selbst oder dem von ihm vertretenen Substantiv im Gegensatze steht, so erhält dasselbe im zweiten Gliede γέ: αἰνέ μοι, ἦ δ' ἐκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ αἰέ γε λαοὶ ἐχθαίρουσ', ob du dich freiwillig bändigen läst, oder ob du der bist, den — Od. 3, 214. vgl. 2, 327. Jl. 10, 481. 12, 239. In diesem Falle ist das Pronomen oft für uns überflüssig. b) wird γέ zu Pronomen gesetzt, um einen vorhergehenden Begriff mit Nachdruck wieder in Erinnerung zu bringen. Für uns steht auch hier das Pronom. überflüssig: πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθεν γαίης, ἴσθι δ' ἦ τέδνηκεν, Od. 2, 131. vgl. 3, 89. Jl. 10, 504. Letzteres findet auch in adversativ. Sätzen statt. — 2) γέ nimmt mehr den Charakter einer Conjunction an. Sie dient dann dazu, die Begründung oder Ergänzung eines Satzes hervorzuheben; ferner hat sie entweder concessive oder adversative Bedeutung, Od. 19, 86. Sie wird daher oft mit Relativen und Conjunctionen verbunden und kann durch zwar, wenigstens, ja, nämlich übersetzt werden. a) bei Relativen wie ὅς γε, ὅστις γε, οἷός γε, μύγα ἔργον, ὅγ' ὁ δύο ἄνδρες φέρουσιν, Jl. 5, 303. Od. 1, 229. b) mit Conjunct. εἰγε, wenn andere, εἰ quidem, Od. 9, 529. Jl. 1, 393. εἰ μὴ γε, Od. 10, 343. ὅτι-γε, Od. 2, 31. ὅτι μὴ-γε, Jl. 13, 319. πῶν γε, οὐ πῶν γε, nämll. nicht eher als, auch doppelt πῶν γε, πῶν γε, Jl. 1, 288. ἐκεῖ γε, quando quidem, Jl. 1, 299. — 3) οὐδέ-γε, undé

—γε, wenigstens nicht JI. 14, 221. γέ mit einer vortretenden Negat. kann meist durch nicht einmal übersetzt werden, JI. 1, 261. Od. 4, 292. γέ μὲν hat ad-versat. Bedtg.: aber, at, JI. 2, 703. Od. 5, 206. vergl. Kühner §. 596. Thiersch §. 303.

(γέγραα), γεγάσι, γεγάς, s. γίγνομαι.  
γέγηθα, s. γηθώ.

γέγωνα, poet. Perf. mit Präsensbdgt., dessen 3 Sg. γέγωνε zugleich Impf. mit Aoristbdgt. ist, Part. γεγωνώς, Inf. γεγωνέντων, Plusqpf. ἐγεγώνη. Von einem daraus abgeleiteten Präs. γεγωντώ kommen vor: Inf. γεγωνάτω, Impf. ἐγεγώνουν, Od. 9, 47. hörbar rufen, schreien, kund thun, ὅσον τε γέγωνε βοῶντας, so weit er schreiend hörbar rief, d. h. so weit sein Ruf reichte, Od. 5, 400. JI. 12, 337. τιμὴ, jemandem zurufen, zuschreiben, JI. 8, 227. auch μετὰ θεοῖς, Od. 12, 370.

γεγωνέντω, s. γέγωνα.

γείνομαι, (ungebr. St. FENΩ), Aor. I. ἐγεινάμην, 1) im Präs. nur ep. und pass. geboren werden, erzeugt werden. οἱ γεινόμενοι, die Gebornen, JI. 10, 71. u. Od. 4, 208. 2) Aor. I. M. erzeugen, gebären, sowohl vom Vater, als von der Mutter, JI. 5, 800. ἐπὶν γένοιαι αἰτός, nachdem du sie (die Menschen) erzeugt hast, Od. 20, 202. (es ist Conj. Aor. I. mit verkürztem Modusvocal st. γένηαι).

γείτων, ονος, ὅ, Nachbar, Grenznachbar, Od. 4, 16. als Adject. benachbart, Od. 9, 48. Batr. 67.

γέλαστος, ἡ, ὄν (γέλω), belachenswerth, lächerlich, ἔργα, Od. 8, 307. † vgl. ἀγέλαστος.

γέλω, zsggez. γελῶ u. zerdehnt γέλωδ, Part. P. γελῶντες u. γελῶντες, Od. 18, 111. ep. Nebenf. γελοῖα, Aor. I. ἐγέλασα, poet. σσ. 1) lachen, ἐπὶ τινί, über etwas, JI. 2, 270. μάλα ἡδύ, recht herzlich lachen, JI. 11, 378. δακρύων, mit Thränen im Blick lachen, JI. 6, 484. χεῖλεσσι, mit den Lippen d. i. scheinbar lachen, JI. 15, 102. s. ἀχρεῖον, ἀλλοτριῶς γναθμοῖς, m. s. die Adject. 2) von leblosen Gegenständen: ἐγέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν χαλκῷ ὑπὸ σιερπῆς, ringsum lachte d. i. strahlte die ganze Erde vom Glanze des Erzes, JI. 19, 362. cf. hymn. in Cer. 14.

γελοῖα, ep. Nebenf. vom γέλω, Aor. I. ἐγeloίγηα, h. Ven. 49. davon γελοῖω, 3 Pl. Imperf., Od. 20, 347. u. Part. γελοῖωντες (l. γελοῖωντες), Od. 20, 390.

γελοῖος, η, ον, ep. st. γέλοιος (γέλω), lächerlich, zum Lachen, JI. 2, 215. † γελῶντες, Od. 20, 390. entwer-

post. st. γελῶντες, oder man schreibe mit Butt. γελῶντες, so daß es von γελοῖα abzuleiten ist.

γέλος, ὅ, aeol. st. γέλω, sonst Od. 20, 346. γέλον st. γέλω.

γελῶ, γελῶντες, s. γέλω.

γελῶντες, s. γέλω.

γέλω, ὡτος, ὅ, Dat. γέλω st. γέλωτι, Od. 18, 100. Acc. γέλω st. γέλωτα, Od. 20, 8., und γέλων, Od. 18, 350. 20, 346., Lachen, Gelächter (richtiger im Dat. γέλω nach Butt. Gr. §. 56. Anm. 10. Thiersch Gr. §. 183. Kühner Gr. I, §. 295, 1.).

γενεή, ἡ, ion. st. γενεά, 1) Geschlecht, Abstammung, Herkunft, wofür wir im Deutschen auch Geburt gebrauchen, JI. 6, 145. 151. 21, 153. ἐμοὶ γενεή ἐκ τιος, JI. 21, 157. γενεῆς τε καὶ αἵματος εἶναι, von Abkunft u. Geblüte sein, JI. 6, 211., auch γενεὴν Διὸς εὐχομαι εἶναι, JI. 21, 187.; von Rassen: Race, Geschlecht, JI. 5, 208. 265. dah. verbdn. mit τόκος, Geschlecht u. Geburt, JI. 7, 128. 15, 141. dah. a) Stammort, Geburtsort, JI. 20, 340., u. verbdn. mit πατρὶς ἀρουρα, Od. 1, 407. auch vom Horste des Adlers, Od. 15, 175. b) Geschlecht, Stamm, Familie (als Inbegriff der durch gemeinschaftl. Abkunft verwandten Personen), besond. edles Geschlecht, JI. 20, 306. Od. 4, 27. αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἀρχιστὰ ἐπέειπε, JI. 14, 474. (vgl. das Deutsche: in ein Geschlecht sehen). c) Sprößling, Nachkomme, wie es vielleicht nach Spitzner JI. 21, 191. zu verstehen ist. 2) das Geschlecht, d. i. alle, die zu einer Gattung gehören, von Menschen, besond. die zu einer Zeit leben, Zeitgenossen (aequales), JI. 6, 146. u. eben so φύλλον γενεή, das Geschlecht der Blätter (folia uno eodemque vere prognata); dah. auch a) das Menschenalter, welches nach Herodot 33 Jahre betrug, so daß drei Menschenalter 100 Jahre ausmachten, JI. 1, 250. Od. 14, 325. b) das Alter überhpt.: γενεή ὁπλότερος, JI. 2, 707. ὁπλότατος, JI. 9, 38. πρότερος, JI. 15, 166. vgl. Spitzner Excurs. IX. §. 2. p. 7.

γενεάλη, ἡ (γένος), 1) Geburt, Abkunft, Geschlecht, Stamm, von Menschen, εἶναι γενεάλης od. ἐκ γενεάλης, Od. 4, 232. von Pferden: Race, JI. 5, 270. 2) Ort der Abstammung, Ursprung, ἀργύρου, JI. 2, 657. 3) Sprößling, Nachkomme, h. Ap. 135. vgl. Spitzner Excurs. IX. §. 3. p. 12.

γενεῖς, ἄδος, ἡ, Bart, Barthaar, plur. Od. 16, 176. †

— γένειον, τό (wahrsch. von γένος), das —, γένειον ἀπτεσθαι, JI. 18, 454. Od.

γενεάω (γένεω), Aor. *γενεήσῃς*, einen Bart bekommen, mannbar werden, \*Od. 18, 176. 269.

γένεσις, ἰός, ἡ (ΓΕΝΩ), Erzeugung, Entstehung; Ursprung, nur v. Okeanos, als dem Stammvater der Götter, *θεῶν γένεσις*, \*Jl. 14, 201.

γενετή, ἡ, poet. st. *γενή*, Geburt: *ἐκ γενετῆς*, von der Geburt an, Jl. 24, 535. Od. 18, 6. h. Merc. 440.

γενναῖος, ἡ, *ον* (von *γεννα*, ἡ, ep. st. *γίνος*), der Abkunft gemäß; angeboren, *οὐ μοι γενναῖον* (V. anartend), Jl. 5, 253. †

γένος, τό (ΓΕΝΩ), 1) Geschlecht, Stamm, Herkunft, Jl. 6, 209. dah. *γίνος* (Aeol. abs.) *εἶναι ἐκ τινος*, von jemand abstammen, Jl. 5, 544. *γίνος βασιλῆων εἶναι*, von Königen abstammen, Od. 4, 62. dah. auch Ort der Geburt, Vaterland, Od. 15, 267. 24, 269. Insbesondere. a) Geschlecht, Familie, Verwandtschaft, Od. 8, 583. 15, 533. b) Sprößling, Nachkomme, Jl. 19, 122.; so auch mit Adj. *θεῶν γένος*, Jl. 6, 180. 9, 538. 2) Geschlecht, als Gesamtheit gleichartiger Dinge, *ἡμῶν γένος ἀνδρῶν*, Jl. 12, 23. h. 31, 18. auch *βοῶν γένος*, Od. 20, 212. 3) Geschlecht in Bezug auf Zeit, Menschenalter, Od. 3, 248. überhpt. Alter, *γένει ἑσπέρως*, an Alter jünger, Jl. 3, 215.

γέντο, 3 Sg. Aor. eines sonst nicht gebräuchlichen Stammes, nach einigen aeol. st. *ἐλτο*, *ἐλτο*, wie *κέρτο* st. *κέρτο*, er faßte, er griff, mit Acc. Jl. 5, 25. 8, 43. cf. Butt. Gr. S. 272. Rost Gr. §. 82. IV, 6.

γένυς, υός, ἡ, Acc. Pl. *γύνυας*, zsgz. *γύνος*, Od. 11, 320. der Kinnbacken, sowol von Menschen als Thieren, Jl. 11, 416.

ΓΕΝΩ, Stammf. zu *γίγνομαι*.

γεραίος, ἡ, *όν* (*γηραίος*, nicht im Hom.), alt, bejahrt; vorzögl. durch Alter ehrwürdig; Subst. *ὁ γεραίος*, der Alte, ehrwürdige Greis; *αἱ γεραίαι*, die Alten, Matronen, Jl. 6, 87. Comp. *γεραῖστος*, ἡ, *ον*, Jl. 9, 60.

γεραίω (γίρας), eigtl. mit einem Ehrengeschenke auszeichnen, überhpt. ehren, beehren, *τινὰ γεραίω*, einen mit dem Rückenstücke, Jl. 7, 321. Od. 14, 441.

Γεραυστός, ὁ, Geräustos, Vorgebirg und Hafenort in Euböa, ursprüngl. ein Tempel und Hain des Poseidon, i. Cabo Mantelo od. Lion, die Stadt dabei heißt Gerastro, Od. 3, 177.

γέρανος, ἡ, Kranich, \*Jl. 2, 460. 3, 3.

γεραρός, ἡ, *όν* (*γεραιω*), ehrwürdig, ehrenvoll, Beiw. der Helden. Compar. *γεραρώτερος*, ἡ, *ον*, \*Jl. 3, 170. 211.

γέρα, αός, τό, Pl. ep. *γέρα* st. *γέραα*, Gen. *γεράων*, verwdt. mit *γῆρας*, 1) Ehrengeschenk, Ehrenlohn, a) eine Gabe, um jemanden auszuzeichnen, z. B. eine größere Portion von Fleisch u. Wein, Od. 4, 68. oder ein Stück von der Beute, Od. 7, 10. cf. Jl. 1, 118. 9, 333. — auch von den Göttern, Jl. 4, 49. b) jede Handlung, die jemandem zu Ehren geschieht, wie das Haar dem Todten zu Ehren abzuschneiden, Od. 4, 197. Jl. 16, 457. — 2) Ehrenamt, Würde, Herrscheramt, wie *ρό γὰρ γέρας γερόντων*, dies ist das Ehrenamt der Greise (näml. im Rathe zu sitzen), Jl. 4, 323. Od. 11, 184.

\*γεράσμιος, *ον* (*γίρας*), ehrend, zur Ehre gereichend, h. Merc. 122.

Γερήνιος, ὁ, der Gerenische, Beiw. des Nestor, von der St. Gerenia (*Γερηνία*, Paus. 3, 21.) oder Gerenon (*Γερηνον*, τό, Eust.) in Messenien, wo Nestor erzogen wurde, während Herakles Pylos zerstörte, Jl. 2, 336.

γέρον, s. *γίρων*.

γερούσιος, ἡ, *ον*, die Greise betreffend, was den Greisen als Mitglieder des Rathes zukommt, *δῶκος*, ein Eid, den die Ältesten schwören, Jl. 22, 119. *γερούσιος οἶνος*, Ehrenwein, die größere Portion Wein, wodurch die Ältesten an der Tafel des Königs ausgezeichnet wurden, Jl. 4, 259. Od. 13, 7—9.

γέρον, οντος, ὁ, Voc. *γέρον*, der Greis, der Alte; *οἱ γέροντες*, die Ältesten des Volks, die sich durch Erfahrung und Ansehen auszeichneten, und zunächst vom Könige um Rath befragt wurden, Jl. 2, 83. 4, 344. vergl. *βουλή* u. *βασιλεύς*. 2) als Adj. im Neutr. *γέρον σάνος*, ein alter Schild, Od. 22, 184.

γέυω, kosten lassen, bei Hom. nur Med. *γεύομαι*, Fut. *γεύσομαι*, Aor. I. *ἐγευσάμην*, kosten, *τινός, προκίς Ἀχαιῶν*, Od. 17, 413. 2) übertr. eine Probe machen, versuchen, schmecken, fühlen, nur vom Kampfe, *χειρῶν*, die Fäuste versuchen, Od. 20, 181. so auch *διστοῦ, ἀκωρῆς δουρὸς. γευόμεθα ἀλλήλων ἐχειρῶν*, wir wollen einander mit den Speeren versuchen, Jl. 20, 258.

γέφυρα, ἡ, der Damm, Erdwall, um das Übertreten eines Flusses zu hindern, *τὸν δ' οὐτ' ἄρ' ἐπεφυκαίετο ἰσχυρόν*, ihn halten nicht auf festverwahrte Dämme, Jl. 5, 88. 89. (Vols u. Köpp. Brücken, welche Bedeutung Homer nicht hat, m. s. *ἔργω*.) 2) der

Zwischenraum zwischen zwei Heeren, der wie ein Damm sie von einander scheidet, Kampfplatz, Schlachtfeld. So erklären die Neuern den Ausdruck: *πολύμοιο γεφύρα* u. *γεφύρα*, Jl. 4, 371. Der Sing. steht nur Jl. 8, 553. Die Alten verstanden richtiger darunter die Zwischenräume zwischen den Reichen, *ἑσδοί*, wo einer am besten wegfliehen kann. Zwischen den verschiedenen Haufen waren näml. kleine Räume, dah. Vofa: Pfade des Treffens, vergl. Wolf's Vorles. II. p. 269.

*γεφύρω* (*γέφυρα*), Aor. I. *γεφύρωσα*, einen Damm machen, dämmen, mit Acc. *ποταμόν*, den Fluß abdämmen, indem ein umgestürzter Baum die Fluten zurückhielt, Jl. 21, 245. *ἄλυσθον*, den Weg bahnen, \*Jl. 15, 357.

*γῆ*, ἡ, *ἐστ* aus *γῆα* = *γαῖα*, bei Hom. als N. pr., Jl. 3, 104. 21, 63.

\**γῆγενής*, *έος*, *ό*, ἡ (*γένος*), aus der Erde geboren, der Erdensohn; Beiw. der Giganten, Batr. 7.

*γῆθέω* (*γαῶ*), Fut. *θήσω*, Aor. *γῆθησα*, Pf. *γέγηθα*, mit Präsensbedtg., sich freuen, froh sein, mit *φρένα*, *θυμῷ*, absol. oft mit Part. *τόν*, *ἰδὼν γῆθησεν*, Jl. 1, 330. *νῦν δὲ πού* *Ἀλλήως κῆρ γῆθεῖ*, *φρόν* — *Ἀχαιῶν δεικνύμεν* st. *δεικνύμεν*, nun freut sich wohl das Herz des Achilleus, wenn er das Morden der Achäer anschaut, Jl. 14, 140. (vergl. Rost p. 643. Anm. 3. Kühner §. 587. c. Anm. 1.) *δ*) mit Acc. das, worüber man sich freut, Jl. 9, 77. *εἰ νῶϊ* — *Ἐκτωρ γῆθῆσει προφάνεσσα*, ob sich Hektor über uns freuen wird, wenn wir erscheinen u. s. w., Jl. 8, 377. 378. *προφάνεσσα* ist Dual fem. gen. nach Aristarch's Lesart, andere wollen *προφάνεσσα* u. beziehen es auf *ἰδωμαι*, vergl. Spitzner z. d. St.

*γῆθοσύνη*, ἡ (*γῆθῶ*), Freude, Frohsinn, Heiterkeit, \*Jl. 13, 29. 21, 390. plur. h. Cer. 437.

*γῆθόσυνος*, ἡ, *ον* (*γῆθῶ*), froh, freudig, heitergesinnt, *τινί*, über etwas, Jl. 13, 82. Od. 5, 269.

(*γῆθῶ*), ungebr. Stammf. zu *γῆθῶ*.

*γῆράς*, s. *γῆράω*.

*γῆρας*, *ας*, τό, Dat. *γῆραι* u. *γῆρε* (Thiersch §. 189. 18), das Greisenalter, Alter, Jl. 5, 153. Od. 2, 16.

*γῆράω* u. *γῆράσκω*, Aor. 2. *ἔγηρα* (wie *ἔδρα*), Jl. 7, 148. Part. *γῆράς*, Jl. 17, 197. 1) altern, alt werden; 2) übertr. von Früchten: alt werden, reifen, Od. 7, 120.

*γῆρος*, *ος*, ἡ, Stimme, Ruf, Jl. 4, 437. †

\**γῆρύω* (*γῆρος*), einen Laut von

sich geben. 2) Med. singen, h. in Merc. 426.

*Γίγαντες*, οἱ, Sg. *Γίγας*, *αντιος*, *δ* (v. *ΓΑΩ*, *Genitales* nach Herrn.), 1) ein wilder, den Göttern verhasster Volksstamm in der Gegend von Hyperëia, also in der Nähe von Thrinakia, oder vielleicht in Epirus, den Zeus wegen seiner Missethaten vertilgte, Od. 7, 59. 206. 10, 120. Nach Od. 7, 206. sind sie mit den Phäaken verwandt, und stammen vom Poseidon ab. 2) Nach Hes. th. 105. ungeheure Riesen mit Schlangenfüssen, Söhne des Uranos und der Gaea, welche den Olympus erstürmen wollten, aber durch Zeus Blitz besiegt wurden, Batr. 7. Apd. 1, 6. 1.

*γίγνομαι* (*γίνω*), Dep. M. F. *γενήσομαι*, Aor. 2. *ἔγενόμην*, Perf. *γέγονα*, ep. (*γέγαα*), 3 Pl. *γεγάασι* (die anomal. 2 Pl. *γεγάστε* Batr. 143. wofür Thiersch §. 217. *γεγάσσι* liest), Part. *γεγάς*, Inf. *γενάμεν*, geboren werden, werden, entstehen, geschehen. Der Aor. 2. ich ward, vertritt auch den Aor. von *εἶμι*, ich war; im Perf. geboren sein, von Geburt sein, und überhpt. sein: 1) von Menschen: geboren werden, werden, *ἐξ ἐμῶν γεγάασα*, von mir erzeugt, Jl. 9, 456. Od. 4, 112. Im Aor. 2. sein, Od. 6, 201. Das Perf. oft mit Präsensbedtg. *ὀπλότατοι γεγάασα*, die jünger sind, Jl. 4, 325. Od. 13, 160. 2) von leblosen Gegenständen: entstehen, werden, geschehen, *γίγνεται ἄνθεα*, die Blüthen entstehen, Jl. 2, 468. *τάδε οὐκ ἔγένοντο*, Jl. 3, 176. — *δ*) von Gemüthszuständen: werden, *ἄχος γέγνεο αὐτῷ*, Trauer ward ihm, *ποθὶ Δαναοῖσι γέγνεο*, Sehnsucht ergriff die Danaer, Jl. 11, 471. 3) mit folgendem Prädicat: *a*) Substantiv: zu etwas werden, *χάρμα τινί*, jem. zur Freude werden, Jl. 6, 82. *φῶς τινί γίγνεσθαι*, jem. zum Heil werden, Jl. 8, 282. *μὲλινθρά τινι*, Jl. 18, 179. sprichwörtl. *ὕδωρ καὶ γαῖαν*, zu Wasser und Erde werden, d. i. vernichtet werden, Jl. 7, 99. *πάντα γίγνεσθαι*, alles werden, alle Gestalten annehmen, Od. 4, 418. cf. 458. *δ*) mit Adject.: *τοῖσι πόλεμος γλυκίων γέγνεο*, Jl. 2, 453. 4) mit Präpos. od. Adverb. *ἐνὶ νηυσίν*, bei den Schiffen sein, Jl. 8, 180. *ὅπως δ' ἄρυστα γένοιστο*, Jl. 3, 110. *πρὸ ὁδοῦ γ.*, weiter gehen, Jl. 4, 382.

*γινώσκω*, Fut. *γνώσομαι*, Aor. 2. *ἔγνων*, Part. *γνούς*, Conj. *γνώ* u. *γνώω*, Opt. *γνῶσιν*, Imp. *γνῶθι*, Inf. *γνῶναι* u. *γνώμεναι*, 1) bemerken, wahrnehmen, kennen lernen, kennen, erkennen, *τινά*, Jl. 5, 815. *ἀσπίδι*, am Schilde, Jl. 5, 182.; im bösen Sinne: *οὐ νό τις αὐτὸν γνῶσται*, mancher wird

ihn wohl kennen lernen, Jl. 18, 270. zuweilen mit Gen. γνῶ χωμόνισσιν, er bemerkte, daß er sürnte, Jl. 4, 357. vgl. Od. 21, 36. 23, 109. — 2) kennen, wissen, einsehen, verstehen, βούλην, Jl. 20, 20. ὀρνίθας γνῶναι, sich auf Vögelflug verstehen, Od. 2, 169. Es folgt darauf δτι, auch δ, quod, Jl. 8, 140. δ; u. εἰ, Jl. 21, 266.

γλάγος, εὖος, τό, ep. st. γάλα, Milch, \*Jl. 2, 471. 16, 643.

γλακτοφάγος, ὃν (φαγεῖν), zsgsz. st. γλακτοφάγος, milchessend, Bein. der Hippemolgen, Jl. 13, 6. später Name eines Skythischen Volksstammes.

Γλαύκη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 30.

γλαυκιάω (γλαυκός), mit funkelnden Augen um sich blicken, vom Löwen nur Part. Praes. γλαυκιδαν, funkelnden Blickes, Jl. 20, 172. †

γλαυκός, ἡ, ὃν (λάω, γλαύσσω), eigtl. leuchtend, nach der Ableitung, Beiw. der leuchtenden, grau- oder grünlich-blauen Augen der Löwen, Katzen, dah.: bläulich-grau, glau (fenster, Vögel), nur vom Meere, Jl. 16, 34. †

Γλαύκος, ὁ, Glaukos: 1) S. des Sisyphos und der Merope, Vater des Bellerophontes, mit dem Beinamen Ποτνύς, weil er zu Potniä in Böotien wohnte. Aphrodite machte aus Zorn über ihre Verachtung seine Rosse rasend, welche ihn zerrissen, Jl. 6, 154. 2) S. des Hippolochos und Enkel des Bellerophontes, Heerführer der Lykier, Gastfreund des Diomedes, Jl. 2, 876. cf. 6, 119. ff. 3) ein Hirt, Epigr. 11.

γλαυκῶπις, ἰδος, ἡ (ὥψ), Acc. γλαυκῶπις u. γλαυκῶπιν, Od. 1, 156. Beiw. der Athene, entwed. mit funkelnden Augen, wie der Katzen und Eulen, lichtäugig, strahlenäugig, cf. Jl. 1, 290. oder mit graublauen Augen, glauäugig, jedoch mehr mit Berücksichtigung des durchdringenden, Scheu einflößenden Blickes, (Sohol. Venet. ἀπὸ τῆς πρὸς τὴν πρόσωπιν τῶν ὀφθαλμῶν κατακλίσεισι) (blauäugig, Vögel), Jl. 2, 206. 2) Subst. die Glauäugige, Jl. 5, 406. vergl. Nitsch zur Od. 1, 44. u. Cammann S. 187.

Γλαφύραι, αἱ, St. in Thessalien, sonst unbekannt, Jl. 2, 712.

γλαφυρός, ἡ, ὃν (γλάφω), ausgehöhlt, hohl, gewölbt, Beiw. der Felsengrotten, Schiffe, u. der φόρυγες, πτερυγ, Jl. 2, 88. auch λιμήν, ein tiefliedender, geräumiger Hafen, Od. 12, 306.

γλήνη, ἡ (λάω), 1) der Augensterne, Augapfel, die Pupille, Jl. 14, 494. Od. 2) die Puppe (Mädchen), weil

sich im Augensterne die Bilder verkleinert zeigen; verächtl. κατὰ γλήνη, feige Puppe! Jl. 8, 164.

γλήνιος, εὖος, τό (λάω), Schaustück, Prachtstück, Kostbarkeit, Jl. 24, 192. †

\*γλήχων, ὠνος, ἡ, ion. st. βλήχων, Polei, h. in Cer. 209.

Γλίσσας, ἀντος, ἡ (Γλίσσας u. Γλίσσας, Paus.), alte Stadt in Böotien bei Theben, am Berge Hypaton, zu Pausanias Zeit in Ruinen, Jl. 2, 504.

γλουτός, ὁ, Hinterbacken, Ge-süßs, \*Jl. im Plur. Jl. 8, 340.

γλυκερός, ἡ, ὃν, = γλυκός, Comp. γλυκυρότερος, süßs, Jl. Od.

γλυκυθύμος, ὃν (θυμός), mildgesinnt, freundlichen Herzens, Jl. 20, 467. †

\*γλυκυμείλιχος, ὃν (μέλιχος), süßs schmeichelnd, h. 5, 19.

γλυκός, εἶα, ὅ, Comp. γλυκίων, süßs, angenehm von Geschmack, νέκταρ, Jl. 1, 598. übertr. lieblich, angenehm. ἔπνος, πόλεμος, ἔπρος, αἰών, Od. 5, 152.

\*γλύφανος, ὁ (γλύφω), Schnitzmesser, Meißel, h. Merc. 41.

γλυφίς, ἰδος, ἡ (γλύφω), die Kerbe, der Einschnitt am Pfeil, womit er auf die Sehne gelegt wurde, Jl. 4, 122. Od. 21, 419.

\*γλύφω, Fut. ψω, aushöhlen, Batr.

γλώσσα, ἡ, die Zunge, der Menschen und Thiere, γλώσσας τέμνειν, die Zungen der Opfertierte zerschneiden, Od. 3, 332. 341. (Die Zungen wurden am Ende des Opfermahles, besonders dem Hermes zu Ehren, geopfert; d. h. sie wurden zerschnitten, aufs Feuer gelegt und verbrannt, cf. Athen. 1, 14.) 2) Sprache, Mundart, Jl. 2, 804. γλώσσ' ἐπέμεικτο, die Sprache war vielfach gemischt, Jl. 4, 438. h. Ven. 113.

γλωχίς oder γλωχίν, ἴνος, ἡ (γλώξ), eigtl. jede hervorragende zungenartige Spitze; das Ende des Jochriemens (V. die Schlinge), Jl. 24, 274. (Über die Endung s. Butt. Gr. §. 41. 2.)

γναθμός, ὁ (γνάω, γνάω), der Kinnbacken, von Menschen und Thieren; sprichwörtl. πάντας ὀδόντας γναθμῶν ἐξελάνειν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29. und ἀλλοτρίους γναθμοῖς γλάν, Od. 8, ἀλλότριος.

\*γνάθος, ἡ = γναθμός, Ep. 14, 13. die gewöhnl. prosaische F.

γναμπτός, ἡ, ὃν (γνάμπτω), gebogen, gekrümmt, ἄγκυστον, Od. 4, 369. γένος, Jl. 11, 416. — 2) biegsam, gelenk, von den Gliedern der



Lebenden, übertr. γναμπτόν νόημα, biegsamer Sinn, Jl. 24, 41.

γνάμπτω, Aor. I. γνάμψα, biegen, krümmen, ἐν γόνυ γνάμψε, Jl. 23, 731. †

γνήσιος, ἡ, ον (synk. von γνήσιος von γένος, wie genuinus von genus), von echter Abkunft, ebenbürtig; ächt, rechtmässig, υἱός, entgegenges. dem νόθος, Jl. 11, 102. Od. 14, 202.

γνύξ, Adv. (γόνυ), mit gebogenem Knie, stets γνύξ ἐρπεῖν, in die Knie sinken, \*Jl. 6, 68.

γνώ, γνώμεναι, γνώομεν, s. γιγνώσκω.

γνώριμος, ον, eigtl. kennbar; dah. bekannt, befreundet, Od. 16, 9. †

γνωτός, ἡ, ὄν (γνώων), gekannt, bekannt, γνωτόν δέ, καὶ ὅς μάλιστα νηπιός ἐστιν, bekannt ist es auch dem, der sehr einfältig ist, st. ἐκείνῳ, δς, Jl. 7, 401.

— 2) verwandt, Blutsverwandte, allgemeine Bezeichnung der Blutsverwandte aller Grade, Jl. 3, 174. dah. auch für Bruder, Jl. 15, 336. 17, 35.

γνώω, γνώωσι, s. γιγνώσκω.

γοάω, ep. zerdehnt γοάω, Inf. Praes. ep. γοήμεναι, Fut. γοήσομαι, Aor. 2. γόον, Jl. 6, 500. γοάσκειν, Iterativf. des Imperf. 1) jammern, klagen, oft in Part. 2) mit Acc., bejammern, beklagen, πόμον τινός. Vom Med. kommt nur Fut. vor, Jl. 21, 124. (γοήμεναι ist nach Buttm. Gr. §. 105. Anm. 15. Inf. Praes.)

γόμφος, ὁ, Pflock von Holz, Nagel, Keil, Od. 5, 248. † Hier sind es Nägel, womit Odysseus das Schiff befestigt.

\*γονεύς, ἔως, ὁ, Erzeuger, Vater, Pl. die Eltern, h. Cer. 241.

γονή, ἡ (γένω), das Erzeugte, das Kind, Abkömmling, Jl. 24, 539. Od. 4, 755.

γόνος, ὁ (γένω), 1) Geburt, Abkunft, Ursprung = γένος, Od. 1, 216. 4, 207. h. Ven. 104. 2) das Erzeugte, Kind, Abkömmling, Jl. 5, 635. u. oft.

Γονόσσα, ἡ, ep. st. Γονόσσα, Gouna, befestigtes Städtchen oder ein Vorgebirge zwisch. Pellene u. Ägeira in Achaja, Jl. 2, 573. cf. Paus. 5, 18. 2.

γόνυ, τό, Gen. γούνατος u. γουνός, Nom. Pl. γούνατα u. γούνα, Gen. γούνων, Dat. γούνασι (γούνασσι) u. γούνεσσιν, Jl. 9, 488. — 1) das Knie, γόνυ κάμπτειν, das Knie beugen, d. i. sich ausruhen, sich setzen, Jl. 7, 118. ἐπὶ γούνα ἔκασθαι, auf die Knie sich setzen, Jl. 14, 437. Die Alten hielten die Knie für den Hauptsitz der Körperkraft; dah. γούνατα τινός λύειν, die Knie jem. lösen, d. i. ihn lähmen, niederstürzen, tödten, Jl. 5,

176. εἰσὶν μοι φίλα γούνατα δάσσει, so lange die Knie sich regen, d. h. so lange ich noch kräftig bin, Jl. 9, 610. Od. 18, 133. ὥς τοι γούναδ' ἔποιο, möchten doch die Knie noch dir gehorchen, Jl. 4, 314.

— 2) Beim demüthigen Flehen pflegte man die Knie jemandes zu umfassen, dah. ἀψασθαι γούνων, Jl. 1, 512. γούνα λαβεῖν, Od. 6, 147. γούνατα τινός ἰκάνεσθαι, Od. 3, 92. auch γούνα κύειν, Jl. 8, 371. Dah. auch ἐν γούνασι θεῶν κείραι, es liegt in dem Schooße der Götter, d. h. es hängt von ihnen ab, als ob das Erflehende auf dem Schooße der Götter läge, Jl. 17, 514. Od. 1, 267. nach Nitzsch: es steht in der Macht der Götter; denn dies bezeichnet die alte Sprache durch Knie.

γόνυ, ep. st. ἔγοον, s. γοάω.

γόςος, ὁ (γοάω), Heulen, Jammer, Klage, doch immer mit Weinen verbunden, τινός, um jemanden, Od. 4, 113. vorzügl. Klage um einen Todten, Totdenklage, Jl. 18, 316.

γόςω, s. γοάω.

Γόργειος, ἡ, ον (Γοργώ), von der Gorgo, Gorgonisch, Γοργεῖα κεφαλῇ, das Gorgohaupt, Jl. 5, 741. Od. 11, 634.

Γοργυθῶν, υἱός, ὁ, S. des Priamos und der Kastianeira aus Äsyme; ihn erlegte Teukros, Jl. 8, 302.

Γοργώ, ἡ, Gen. Γοργούς (die Schreckliche, verwandt mit δερή), Gorgo, ein furchtbares Ungeheuer, deren Haupt vorzüglich als Schrecken erregend erwähnt wird. Man versteht gewöhnlich die Medusa, eine der drei von Hesiodos erwähnten Gorgonen, deren Anblick in Stein verwandelte, Jl. 8, 349. 11, 36. Homer setzt sie in die Unterwelt, Od. 11, 634. Hesiod und die Späteren nennen drei, Stheno, Euryale u. Medusa, T. des Phorkys und der Keto, welche Schlangen statt der Haare hatten. Nach Hesiod. wohnen sie im fernen Westen am Okeanos; u. nach Späteren auf den gorgonischen Inseln.

Γόρτυς, ὕψος, ἡ (Γόρτυνα, ἡ, Strab.), Gortyna, Hptstadt der Insel Kreta am Flusse Lethäos, fast in der Mitte derselben, später berühmt durch prächtige Gebäude und zwei Häfen: die Trümmer bei dem heut. Messara, Jl. 2, 646. Od. 3, 294. (Über den Nom. Γόρτυν s. Buttm. Gr. Gr. §. 41, 3.)

γούνη (γέ, ούν), wenigstens, also, nur zweimal in der Jl. 5, 258. 16, 30. Nach Thiersch §. 329. 1. Anm. u. Spitzner zu Jl. 5, 258. ist γούνη unhomerisch; deshalb hat letzterer γ' ούν nach dem Cod. Venet. aufgenommen.

γουνάζομαι, Dep. M. (γόνυ), Fut. γουνάξω, eigtl. jemandes Knie

umfassen, dah. fufsfällig bitten, flehentlich bitten, anflehen, *νόε*, JI. 1, 427. *ἄνθρωπος*, um jemanden wollen, für jemd., JI. 15, 665. *νόος* u. *ἐπὶ νόος*, bei jemandem Einen beschwören, Od. 11, 68. 13, 324. aber *γούνατα γυνάσσει*, jern. Knie umfassen, JI. 11, 345. (ep. Nbenf. *γούνασμαι*.)

*γούνατα γυνάσσει*, *γούνασσει* s. *γόνυ*. *Γουναίς*, ὁ (*γυνός*), Heerführer der Arkadier vor Troje, JI. 2, 747.

*γυνόμαι*, ep. st. *γυνάσμαι*, 1) anflehen, mit Acc., JI. 9, 583. *πολλὰ δέος γυνόμενος*, Od. 4, 433. 2) flehend geloben, Od. 10, 521. vgl. s. 526.

*γυνός*, ὁ (*γόνος*), Fruchtfeld, Saatkorn, fruchtbarer Ort, selten allein, Od. 11, 193. gewöhnl. *γυνός ἀλωή*, fruchtbarer Acker, JI. 18, 97. Od. 1, 193. auch *Ἀθηναίων*, Od. 11, 323. (Nach Andern widerstreitet die Bdtg. Fruchtfeld dem *γυνός Ἀθηναίων*; denn Attika war steinig u. eben nicht fruchtbar. Sie vergleichen als verwandt damit *γόνυ*, γυνός, wonach es eigtl. eine vorspringende Ecke, Winkel, wie bei Herodot. u. dann überhpt. Erhöhung, Höhe bedeute.)

*γυνία*, ἡ (*γυνίος*), die Alte, die alte Frau, Od. 1, 438. †

*Γυνία*, ἡ, uralter Ort in Bötien bei Oropos, nach Pausan. später *Tanagra*, JI. 2, 498.

*γυνίος*, ὅς, ἡ, das Ritzen, Verletzung, z. B. durch Dornen, *γυνίος* u. *γυνίος*, Od. 24, 229. †

*γυνίω*, Aor. 1. *γυνίω*, ritzen, eingraben, mit Acc. *γυνίω ἐν πίνακι* *ἑκατόνδεκα κόλλα*, nachdem er viel todtbringende Zeichen in die Tafel eingegraben hatte, JI. 6, 169. (eine Art Bild- oder Zeichenschrift; denn Homers Zeichen kennen noch keine Buchstabenschrift, vgl. Wolf Proleg. p. LXXXI. t. u. *σηματα*); von der Lanzenspitze: ritzen, verletzen, *δάρων*, JI. 11, 599.

*Γυνίος*, ὁ, ion. st. *Γυνίος*, ein Ort in Kleinmysien, j. *Ustuwola*, JI. 13, 31. später berühmt durch das Treffen Alexanders des Großen von *Γυνίος*, Führer der Kolonie und *νίκη*, Strab. XIII, 592.).

*γυνίς*, ἡ, ep. auch *γυνίς*, ion. st. *γυνίς*; außer Nom. noch Dat. *γυνί*, Voc. *γυνί*, die Alte, die alte Frau. *γυνίς* ist unrichtig; s. Thiersch Gr. 191. 46. c.)

*γυνός*, ὁ = *γυνός*, Feuerbrand, Fr. 67.

*γυνός*, τό (wahrsch. verw. mit *κοίτης*), Höhlung, Wölbung, *γυνός* *παντός*, die Wölbung des Panzers, JI.

5, 99. Der Panzer bestand aus zwei gewölbten Platten, wovon die eine die Brust, die andere den Rücken deckte; diese waren an der Seite mit Haken od. Riemen verbunden, m. s. Paus. 10, 26. 2. dah. *θώραξ γυνόσιν ἀρητός*, ein Panzer, aus gewölbten Platten zusammengefügt, \*JI. 15, 530. 2) Schlucht, Thal, h. Apoll. 336. h. 25, 5.

*Γυναιή λίμνη*, ἡ, 1) der Gygäische See, ein See in Lydien am Berge Tmolos, nicht weit vom Kaystros, später *Κολόη*, JI. 20, 391. 2) die Nymphe des Sees, Mutter des Mesthies und Antiphos, JI. 2, 865. (von *γύναις*, ein Wasservogel.)

\**γυναιίδος*, Ep. 15. 13. verdorben. Wort, wofür Herm. *ἀγυνίη* vorschlägt.

*γύναιον*, τό, Glied, vorzügl. Hand, Fuß, Knie, immer im Plur. *τά γύναια*, Glieder, *ποδῶν γύναια*, der Füße Gelenke, JI. 13, 512. dah. *γύναια λύων*, die Glieder lösen, JI. 7, 6. *ἐλαφρὰ δύναι*, die Glieder leicht machen, JI. 5, 122. *ἐκ δέος ἐλαιο γύναιον*, Od. 6, 140. 2) der Leib, Mutterschoofs, h. Merc. 20.

*γυνίω* (*γυνός*), *γυνίω*, lähmen, entkräften, *ἐκρύναι*, JI. 8, 402. 416.

*γυνός*, ἡ, ὄν, nackt, bloß, gewöhnl. ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos, JI. 16, 815. auch von Sachen, *γυνόν τόνον*, der entblößte d. i. aus dem Futteral genommene Bogen, Od. 11, 607. *γυνός διστός*, der entblößte (aus dem Köcher genommene) Pfeil, Od. 21, 417.

*γυνόνω* (*γυνός*), Fut. *ώσω*, nur Aor. 1. *ἔγυνον*, 1) entblößen; im Pass. sich entblößen, sich berauben, mit Gen. *δυνέω*, sich von den Lumpen befreien, Od. 22, 1. — Insbesond. 2) von Krieger, die der Waffen beraubt sind, JI. 12, 428. Od. 10, 341. u. *τρίχος ἔγυνον*, die Mauer wurde entblößt, d. h. stand dem Angriffe frei, JI. 12, 399.

*γυναικίος*, εἰς, εἶον (*γυνή*), weiblich, den Weibern eigen, *γυναικεῖαι βουλαι*, Od. 11, 437. †

*γυναιμανής*, ἐς, Gen. *έος* (*μαίνομαι*), weibertoll, (weibersüchtig, V.) Beiw. des Paris, \*JI. 3, 39. 13, 769.

*γυναιος*, ἡ, ὄν = *γυναικίος*, *γυναια δῶρα*, Geschenke an ein Weib, \*Od. 11, 521. 15, 247.

*γυνή*, ἡ, Gen. *γυναικός*, 1) das Weib, die Frau, als Gegensatz des Mannes, JI. 15, 683. ohne Rücksicht auf Stand oder Alter; dah. häufig die Mäde in der Od., auch im verächtlichen Sinne: *γυναικός δέ ἐννι τέτυτο*, du bist zum Weibe geworden, JI. 8, 163. Oft in Verbindung mit Substant., welche dann den Begriff eines Adjectivs haben: *γυνή*

ρατή, ἀστὴρ u. s. w. 2) die Frau, Ehefrau, Gattinn, Gegens. παρθένος, Jl. 6, 160. 8, 57. 3) die Hausfrau, Gebieterinn, Od. 4) die sterbliche Frau, im Gegensatz einer Göttinn, Jl. 14, 315. Od. 10, 228. Anm. in γυναικα θύσατο μαζόν, Jl. 24, 58. steht γυναικα nach den Schol. st. γυναικείον, oder man kann diese Verbindung aus dem Schema καὶ δὲ δὸν καὶ μένος erklären. Vergl. Thiersch Gr. §. 273.

Γυραί, αἱ (so. πίτραι), die Gyräischen Felsen, wo der Lokrische Aias Schiffbruch litt, nach Eustath. in der Nähe von Mykonos, oder richtiger bei dem Vorgebirge Kaphareus von Euböa, Od. 4, 500. cf. Quint. Sm. 570. (von γυρός), dav. Adj. Γυραίος, αἷη, αἶον, Gyräisch: dah. Γυραίη πίτρα; Od. 4, 507.

γυρός, ἡ, ὄν, rund, gebogen, krumm, γυρός ἐν ὤμοισιν, herausgebogen an den Schultern, d. h. bucklig, Od. 19, 246. †

Γυρτιάδης, ου, ὅ, S. des Gyrtios = Hyrtios, Jl. 14, 512.

Γυρτώνη, ἡ (Γυρτών, ὦνος, Strab.), St. in Pelasgiotis (Thessalien) an den Abhängen des Olympos, am Peneios, j. Salambria, Jl. 2, 738.

γύψ, γυπός, ἡ, Dat. Pl. γυπέσαι, der Geyer, Jl. u. Od. 11, 578.

γυρῦτός, ὁ, Bogenbehälter, Futural des Bogens, Od. 21, 54. † (verw. mit χωρίω, gleichsam θήκη, ὡς χωροῦσα τὸ βύτιον, Eust.).

## Δ.

Δ, der vierte Buchstabe des Alphabets; dah. Zeichen des vierten Gesanges.

δα, eine untrennbare Vorsylbe, welche den Begriff verstärkt; nach einigen aus διά entsprungen, durchaus.

δαίω, ep. st. δάω, s. ΔΑΩ.

(δαζομαι), ungebräuchl. Stammf. zur Bildung des Fut. und Aor. von δαω.

δαήμεναι, ep. st. δαῖναι, s. ΔΑΩ.

δαήμεν, ον, Gen. ονος (δαῖναι), wissend, kundig, erfahren, mit Gen. δάλων, Od. 8, 160. ἀρχημοιο, v. 263. ἐν πάντεσσ' ἐργουσι, Jl. 23, 671.

δαῖναι, s. ΔΑΩ.

δαῖρ, ἑρος, ὁ, Voc. δαῖρ, Schwager, Bruder des Mannes. (Über Voc. s. Butt. Gr. §. 45. 5. 2. und Gen. Pl. δαῖρων zweisylbig, Jl. 24, 769.), \*Jl.

δαῖνται, s. δαω.

δαῖ, ep. Dat. s. δαῖ, Jl. 13, 286.

δαιδάλος, η, ον (δαίδαλος), künst-

lich, kunstvoll; schön gearbeitet, kunstreich verziert, von Waffen und Geräth, die mit Metall oder Holz kunstreich ausgelegt sind, ζωστήρ, ἔντα, ἑρόνος, sonst auch von andern Kunsterzeugnissen, in Od. I, 131. gehört δαιδάλον zu ἑρόνον, vergl. Nitzsch zu d. St. p. 99.

δαιδάλλω (δαίδαλω) kunstvoll ausarbeiten, künstlich verziern, schmücken, auslegen, mit Gold, Silber u. Elfenbein verziern, ἔχος χρυσοῦ, ἀργύρου, Od. 23, 200. πάντοος σάκος, Jl. 18, 479.

δαίδαλον, τό, Subst. Kunstwerk, Stickwerk, Sg., Od. 19, 227. gewöhnl. Pl. τὰ δαίδαλα, kunstreiche Arbeiten, Kunstwerke, Jl. 5, 60. von Metallarbeiten und Stickerei, eingewirkt. Bildern, Jl. 14, 179. (vermuthl. v. δάω, δάλλω, δαιδάλλω).

Δαίδαλος, ὁ, eigtl. der Künstler, ist ein Collectiv-Name und bezeichnet eine Reihe von Attischen und Kretischen Künstlern, welche beim Anfange der Kunst den Statuen durch Herausarbeitung der Glieder Leben und Bewegung gab. Hom. nennt ihn ὁ Κνωσσιος aus Knossos in Kreta, und als Erfinder eines Chorreigens, den er für Ariadne gearbeitet hatte, Jl. 18, 592. vergl. δακίω u. χορός. Nach Attisch. Sage war er S. des Eupalamos in Athen, Vater des Ikaros. Er floh wegen der Ermordung seines Neffen Talos nach Kreta, und baute hier das Labyrinth, und von da nach Sicilien, Apd. 3, 15. 8.

δαῖζω, poet. (δαίω), Fut. ζω, Aor. ἰδάξα, Perf. P. δαδαῖγμένος, 1) theilen, zertheilen, τῷ, Od. 14, 434. mit Acc. oft zerreißen, spalten, zerhauen, χιτῶνα χαλκῷ, mit dem Erze den Waffenrock zerhauen, Jl. 2, 416. κόμην, das Haar zerraffen, Jl. 18, 27. daher: δαδαῖγμένος ἦτορ, am Herzen durchbohrt, Jl. 17, 535. 2) übertr. ἰδαῖζετο θυρὸς ἐνὶ στήθεσσιν, das Herz in der Brust ward ihnen zerrissen (von Unruhe u. Schmerz), Jl. 9, 8. aber ἀρμαινὶ δαῖζόμενος κατὰ θυμὸν διχράδδια, mit folgend. ἦ, ἡ, er erwog es zwiefach getheilt im Herzen d. h. war schwankend zwischen zwei Vorsätzen, Jl. 14, 20. ἔχων δαδαῖγμένον ἦτορ, er hatte im Busen ein zerrissenes Herz (von Kummer), Od. 13, 320. 2) niederhauen, tödten, ἵππους τε καὶ ἀνδρας, Jl. 11, 497. Pass. oft χαλκῷ δαδαῖγμένος, mit dem Schwerte niedergehauen, Jl. 18, 236. 22, 72.

δαῖκτάμενος, η, ον (δαῖς, πτείνω), in der Schlacht getödtet, \*Jl. 21, 146. 301.

δαῖκτός, ἴη, ον (δαῖκων), eigtl.

von einem Dämon oder einer Gottheit herrührend, göttlich, *νύξ*, b. Merc. 98. 2) von Allem, was nach dem Glauben der alten Welt eine höhere Macht ankündigt, was Staunen u. somit auch leicht Furcht erregt: erstaunlich, wunderbar. Hom. braucht es nur im Voc. als Anrede an Menschen, um das Staunen oder Entsetzen über eine seltsame Handlung oder Rede auszudrücken; bald im guten Sinne: Seltsamer, Wunderlicher, Sonderbarer, wie Jl. 2, 190. 6, 407. Od. 14, 443. bald bei Vorwürfen: Unglückseliger, Grausamer, Heillos, Jl. 1, 561. 4, 31.

*δαίμων*, *οὐρανός*, *ὁ*, *ἡ*, 1) die Gottheit, das göttliche Wesen, das man in Ereignissen wirksam glaubte, die das gewöhnliche Maass menschlicher Fähigkeiten und Kräfte übersteigen, und dabei doch nicht eine bestimmte göttl. Person nennen konnte, Jl. 5, 438. Doch darf man nicht bei Hom. an die spätern Dämonen denken. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, Od. 16, 64. er sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, Od. 21, 201. aber er theilt auch das Unglück zu, sendet Krankheiten, Od. 2, 136. 5, 396. *καὶ δαίμων*, Od. 10, 64. *δαίμωνος* *αἶσα* *κακῆ*, Od. 11, 61. Daher oft für Geschick, Glück oder Unglück: *τοὶ δαίμονα δῶκα*, ich will dir den Dämon, d. i. den Tod geben, Jl. 8, 166. *πρὸς δαίμονα*, gegen das Geschick, Jl. 17, 98. *αἶν δαίμονι*, unter Gottes Beistand, Jl. 11, 792. — 2) Gottheit, Gott, Göttinn, von bestimmten genannten göttlichen Personen, Aphrodite, Jl. 3, 420., h. 18, 22. u. im Pl. Götter, Jl. 1, 122. 6, 115.

*δαῖν*, st. *δαίνυσο*, s. *δαίνυμι*.

*δαίνυμι*, ep. (*δαῖω*), Fut. *δαίσω*, Aor. 1. M. *ἰδωδάμην*, ep. Formen: 3 Sg., Opt. Med. *δαίνυτο* (st. *ναιτο*), Jl. 24, 665. 3 Pl. *δαίνοντο*, Od. 18, 248. Imperf. M. 2 Sg. *δαίνῃ* st. *ἰδαινύσο*, Jl. 24, 63. 1) Act. eigtl. vertheilen, jemandem seine Porzion geben, nur vom Wirthe, *δαῖτα* *τινί*, jem. ein Mahl geben, Jl. 9, 70. *τάπον*, *γάμον*, einen Leichenschmaus, Hochzeitschmaus ausrichten, Od. 3, 309. Jl. 19, 299. Od. 4, 3. 2) Med. essen, schmausen, von den Gästen; oft absol., Jl. 24, 63. aber auch mit Acc. *δαῖτα*, ein Mahl verzehren, eben so *ἐλατύνων*, *κρέα*, v. von den Göttern: *ἐκατόμβας*, Jl. 9, 535.

*δαῖς*, *ἵδος*, *ἡ* (*δαῖω*), 1) Brand, Kienfackel, Kienspan, nur Pl., Od. 1, 428. 2) Krieg, Schlacht, nur im apokop. Dat. *δαί*, Jl. 13, 286. 14, 387.

*δαῖς*, *τάς*, *ἡ* (*δαῖω*), 1) ein Mahl, Gastmahl, Opfermahl, oft bei Hom. von Menschen u. Göttern, *δαῖς* *ἔσση*, das

gleichvertheilte Mahl, *πείρα*, Jl. 19, 180. 2) vom Fraß wilder Thiere, Jl. 24, 43. ist ungewöhnlich.

*δαῖτη*, *ἡ*, poet. st. *δαῖς*, Jl. 10, 217. Od. 3, 44. 7, 50.

*δαῖτηθεν*, Adv. vom Mahle her, Od. 10, 216.

*δαῖτρεύω* (*δαῖτρός*), Fut. *σω*, eigtl. etwas in gleiche Porzionen vertheilen, vertheilen, austheilen, von der Beute, Jl. 11, 688. 2) das Fleisch zerlegen, vorschneiden, Od. 14, 433. 15, 323.

*δαῖτρόν*, *τό* (*δαῖω*), das Zuge-theilte, die Porzion, *πένον*, das beschiedene Maass trinken, Jl. 4, 262. †

*δαῖτρός*, *ὁ* (*δαῖω*), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, besond. des Fleisches bei Mahlzeiten in kleinere Stücke, weil man mit den Händen aß, \*Od. 4, 57. 17, 331.

*δαῖτροσύνη*, *ἡ*, das Zerlegen des Fleisches bei Tische (Speisebereitung V.), Od. 16, 253. †

*δαῖτμῶν*, *ὄνος*, *ἡ* (*δαῖνός*), überhpt. ein Tischgenoss; dah. 1) der, welcher geladen ist, d. i. ein Gast, Schmauser, Od. 2) ein gewöhnlicher Tischgenoss einmal, \*Od. 4, 621. s. Nitzsch zu d. St.

*δαῖνός*, *ὄνος*, *ἡ*, ep. st. *δαῖς*, Mahl, Jl. 22, 496. †

*δαῖτωρ*, *οὐρός*, *ὁ*, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 275.

*δαῖτρωρ*, *οὐρός*, *ὁ*, *ἡ*, bedeutet 1) (v. *δαῖς*, *φῆν*), auf die Schlacht sin-nend, kriegskundig, kampflustig, Jl. 2, 23.; so in der Ilias, außer Jl. 24, 325. (ein Buch, das überhaupt für jünger gehalten wurde). 2) (von *δαῖναι*) klug, verständig, einsichtsvoll; so stets in der Od. 15, 356. 8, 373. Buttm. Lex. I. p. 201. Anm. — Nitzsch zu Od. 1, 48. leitet es bloß von *δαῖναι*, in der Bedeut. erprobt, versucht haben, ab; also vom Krieger: versucht, bewährt, und vom Friedensmanne: erfahren, verständig.

*δαῖω*, Grundbedgt. der Wurzel *AA* ist vielleicht zertheilen, zerschneiden, vertilgen. Eskommtvor:

1) *δαῖω*, poet. im Act. nur Praes. u. Impf. Perf. 2. *δάδα*, Aor. 2. M. 3 Sg. Conj. *δάσαι* = *καῖω*. 1) trans. im Act. = *καῖω*, anzünden, anbrennen, in Flammen setzen, mit Acc. — *πῦρ φλόγα*, Jl. 9, 211. auch *δαῖς* *ὁ* *ἐκ κόρυθος* — *πῦρ*, sie (näml. Athene) entflammte ihm auf dem Helm ein Feuer, Jl. 5, 4. cf. v. 7. 2) Med. mit Pf. II. *δάδα*, intrans. brennen, in Flammen stehen, flammen, wie *δαῖμενον* *σῖλας*, Jl. 8, 75. übertr. *δαῖσε* *δαῖσαι*, die Augen funkeln, vom Löwen, Od. 6, 132. von

Hektor, Jl. 12, 466. πόλεμος δέδμε, der Krieg ist entbrannt, wüthet, Jl. 20, 18. ἔρις, στίφανος πόλεμος; δσσα δέδμε, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, Jl. 2, 93. οἰμωγή δέδμε, erhebt sich, Od. 20, 353.

2) δαίωμα, poet. (nur Med. bei Hom. in der Bedtg. theilen; im Act. δαίω), Fut. δάσσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἰδασάμην, ep. σσ, Perf. δίδασμαι (δεδάιαται, Od. 1, 23.), Nebenf. δαίτομαι. 1) reflex. (für sich) theilen, vertheilen, zertheilen, τί τινι: im Praes. κράτιστα μιστήσοι, Od. 17, 332. 15, 140. oft im Fut. u. Aor. πάντα ἀνδρά, alles in zwei Theile theilen, Jl. 18, 511. ferner κτήματα, μοίρας, παρῶνα. δ) zerfleischen, Jl. 23, 21. Od. 18, 87. 2) pass. getheilt werden, im Perf., Jl. 1, 125. von den Äthiopen, διχρὰ δεδάιαται, Od. 1, 23. übertr. δαίεται ἦτορ, das Herz wird mir zerissen, Od. 1, 48.

δάκνω, Aor. 2. ἰδάκων, Inf. ep. δακύν, beissen, stechen von Hunden und Mücken, Jl. 17, 572. von der Maus, Batr. 47. übertr. δάκνει φρένας Ἐκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Jl. 6, 493. (im Aor. 2. in Jl. — Praes. in Batr.)

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg. u. Dat. Pl. δάκρυα.

δακρυόεις, εσσα, εν (δάκρυον), thränenreich; 1) Activ. viel weinend, thränenvergießend, Jl. 6, 455. Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελᾶν, mit Thränen im Auge lächeln, Jl. 6, 484. 2) thränenbringend, beweinenswerth, πόλεμος, μάχη, Jl. 5, 737.

δάκρυον, τό (poet. δάκρυ), die Thräne. δακρυόφιν, ep. Gen. Jl. 17, 696. Od. 4, 705. oft δάκρυα χεῖν, λείβειν, βάλλειν.

δακρυπλῶν (πλῶν), in Thränen fließen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122. †

δακρυχέω (χέω), Thränen vergießen, weinen; nur Part. Pr., Jl. u. Od.

δακρύω, Aor. 1. ἰδάκρυσσα, Perf. P. δεδάκρῦμαι, intrans. weinen, Thränen vergießen; im Perf. P. bethränt, voll Thränen sein, Jl. 16, 7. δεδάκρυνται ὕστε, Od. 20, 204. παρειαί, v. 353.

\* δάκτυλος, ὁ, der Finger, Zehe am Fuß, Batr. 45.

δαλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Jl. 13, 320. Od. 5, 488.

δαμάζω = δαμάω, als Prä. bei Hom. ungebräuchlich: aber Aor. I. P. ἰδαμάσθην, Jl. 19, 9. 16, 816.

δαμαρ, αρτος, ἡ, poet. (δαμάω), Gattin, Ehefrau; eigtl. domita, Gegens. ἀμης, Jl. 3, 122. Od. 4, 126.

Δάμασος, ὁ, ein Troer, Jl. 12, 183.

Δαμαστοριδής, ου, ὁ, S. des Damastor = der Lydier Tiepolemos, Jl. 16, 416. 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

δαμάω, Fut. δαμάσω, poet. σσ, ep. δαμάω, so δαμάξ, δαμάωσιν, Aor. 1. ἰδάμασσα, poet. σσ, Fut. M. δαμάσσομαι, poet. σσ, Aor. 1. M. ἰδαμάσσομαι, poet. σσ, Conj. 3 Sg. δαμάσσεται st. δαμάσσομαι, Jl. 11, 478. Perf. P. ἰδέρημαι, Aor. 1. P. ἰδέρησθην und ἰδαμάσθην, Aor. 2. P. ἰδέρην, 3 Pl. δάμην st. ἰδέρησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδέρησομαι, h. A. 543. Grundbedtg. 1) bändigen, dah.: 1) von Thieren: zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren oder Ackern, Jl. 10, 403. 2) von Jungfrauen: gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, subigere, τινά ἀνδρά, Jl. 18, 432. Über Od. 3, 269. s. παδάω; auch ohne Bezug auf Ehe: schänden, Jl. 3, 302. 3) überhpt. bezwingen, überwinden, besiegen, τινά πληγῇσιν, einen durch Schläge übel zurecht, Od. 4, 244. 18, 54. vom Geschicke, Od. 11, 398. Jl. 16, 434. 816. 18, 119. auch durch Bitten: δμηθῆτω, er lasse sich besiegen, d. i. erbitten (vergl. vinci precibus), Jl. 9, 158. Insbesond. α) bezwingen, überwältigen, im Kampfe, στίχας, oft im Pass. τινά, ἐπὶ τινι od. χερσίν τινος, Jl. 3, 429. 2, 860. auch tödten, Jl. 1, 61. 11, 98. u. oft δ) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Jl. 6, 159. u. Pass. oft: ἡ τοι πολλοὶ δαδμητο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Jl. 3, 183. 5, 878. Od. 3, 304. c) übertr. von Zuständen, bezwingen, überwältigen, entkräften, vom Schläfe, Jl. 10, 2. vom Weine, Od. 9, 454. auch von Leidenschaften, Jl. 6, 74. 14, 316. von der Meereswoge: erschöpft, entkräftet sein, Od. 8, 231. 11) Med. wie Activ. nur mit der Beziehung auf das Subject, Jl. 5, 278. 10, 210. δαμάσσομαι φρένας οἶνω, die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 454. (Nebenf. δαμνάω, δάμνημι).

δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι s. δαμάω.

δαμνάω = δαμάω, dav. kommt nur vor: 3 Sg. Praes. δαμνῇ, Od. 11, 221. 3 Sg. Impf. ἰδάμνα u. δαμνα, Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252. u. 2 Sg. Praes. M. δαμνῇ st. δάμνασαι, Jl. 14, 199. vergl. Spitzner.

δάμνημι, Pass. δάμνῃμαι, ep. (nach ἰσσημι) = δαμνάω, bezwingen, überwältigen. Ausser Praes. Act., Jl. 5, 746. 893. braucht Homer auch das Praes. u. Impf. Pass. Das Med. nur Od. 14, 488. 17.

δαμόωσιν, ep. st. δαμῶσιν, s. δαμῶ.  
 Δανάη, ἡ, T. des Akrisios, Mutter des Perseus von Zeus, Jl. 14, 319.  
 s. Περσεύς.

Δαναοί, οἱ, die Danaer, eigtl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Hom. 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι, die Unterthanen des Königs Agamemnon. 2) oft die Hellenen überhaupt, in wie fern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war, Jl. 1, 42. 56. u. Od. (Danaos, S. des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Ägyptos um das Reich Ägypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 v. Ch. Apd. 2, 1. 4. Nach Ottfr. Müller Gesch. hell. St. 1. p. 109 ist Danaos nur mythische Darstellung des Stammes in einer Person. Er leitet den Namen von δανός, trocken, ab, und glaubt, daß man ursprüngl. τὸ δαναὸν ἄγρος in demselben Sinne gesagt habe; wie τὸ δειπνόν, das trockene, wasserlose Blackfeld.)

δῶρός, ἡ, ὅν (δαίω), ausgedörrt, trocken, dürr, ἑυλά, Od. 15, 322. †

δαός, τό (δαίω) = δαλός, Stück angezündetes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Jl. 24, 647. Od. 4, 300. u. oft.

δάπεδον, τό (δα dor. st. γῆ od. st. δαί), Boden, Erdboden, Od. 11, 577. 2) gewöhnl. der Fußboden der Zimmer, die Hausflur, Jl. 4, 2. vorzügl. Od.

δάπτω, und mit Reduplicat. δαδάπτω, Fut. δάψω, zerreißen, zerfleischen, von wilden Thieren, Jl. 11, 481. übertr. vom Speere, χροά, die Haut zerfleischen, Jl. 13, 831. u. vom Feuer: verzehren, \*Jl. 23, 183.

Δαρδανίδης, ου, ὅ, ein S. od. Nachkomme des Dardanos = Priamos, Jl. 3, 303. Anchises, h. in Ven. 178.

Δαρδανίη, ἡ, Dardania, 1) alte St. in Kleinasien am Hellespont, am Fuße des Ida, welche von dem alten Könige Dardanos gegründet wurde und dessen Wohnsitz war, Jl. 20, 216. verschieden von Ilios, cf. Strab. XIII. p. 590. und von der Äol. St. ἡ Δάρδαρος, welche 110 Stadien südlicher von der Mündung des Rhodios in den Hellespont lag, Strab. XIII. 595. — 2) — sc. 77, kleine Landschaft über Troas am Hellespont, welche Äneas beherrschte. Homer nennt nur die Bewohner Dardanier; nach Strab. XIII. v. 561. p. 596. von Zeleia bis Skepsis.

Δαρδάνιος, ἰη, ιον, Dardanisch, von Dardanos herrührend oder benannt: αἱ Δαρδάνια πύλαι, das Dardanische Thor, Jl. 5, 789. 20, 194. = αἱ Σκαυαί, w. m. s.

2) Subst. der Dardanier, Jl. 2, 819. i. q. Δάρδανοι, w. m. s.

Δαρδάνις, ἰδός, ἡ, Dardanisch; auch Trojanisch, davon Subst. eine Dardanerin, Jl. 18, 122. 339.

Δαρδανίων, ιωνος, ὁ, eigtl. ein Nachkomme des Dardanos im Plur. = Δάρδανοι, z. B. Τρῶες καὶ Δαρδανῖνες, Jl. 7, 144.

Δάρδανοι, οἱ, Sg. Jl. 2, 701. die Dardaner, eigtl. die Bewohner von Dardania, die Unterthanen des Aeneas; sie waren der ältere Stamm; daher verbindet der Dichter Τρῶες καὶ Δάρδανοι, Jl. 3, 456. 7, 348.

Δάρδανος, ὁ, S. des Zeus und der Elektra, Bruder des Jasios aus Arkadien, wanderte nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er die St. Dardania gründete. Seine Gemahlin Batea, T. des Teukros, gebar ihm den Ilos und Erichthonios. Jl. 20, 215. 303. Apd. 3, 12. 1. 2) S. des Rias, ein Troer, welchen Achilleus tödtete, Jl. 20, 460. 3) Adj. = Δαρδάνιος, Δάρδανος ἀνὴρ, Jl. 16, 807.

δαρδάπτω, verstärkte Form von δάπτω, zerreißen, Jl. 11, 479. übertr. κηρύματα, Od. 14, 92. χρήματα, Güter verprassen, Od. 16, 315.

Δάρης, ητος, ὁ, ein Priester des Hephaistos in Troja, Vater des Phegeus u. Idaios, Jl. 5, 9. ff.

δάρδανω, Aor. ἴδαρδον, ep. ἴδραδον, schlafen, nur Aor., Od. 20, 143. †

δάσασκετο, δάσασθαι, δάσομαι, s. δαίω.

δάσκιος, ον, poet. (δα, σκιά), sehr schattig, schattenreich, dichtschattig, δλη, Jl., Od. u. h.

δασμός, ὁ (δαίω), Theilung, Vertheilung, Jl. 1, 166. † h. Cer. 86.

δασπλήτης, ἡ, die schwer nahende, schreckliche, entsetzliche, Beiw. der Erinnyen, Od. 15, 234. † (die richtige Ableitg. ist δα und πλάω, nicht von πλῆσσω, s. Thiersch Gr. §. 199, 5. vergl. τευχασπλήτης).

δασύμαλλος, ον (μαλλός), mit dichter Wolle, dichtwollig, Od. 9, 425. †

δασύς, εἴα, ὅ, rauh, dicht bewachsen, haarig, ῥῶπις, δέρμα, \*Od. 14, 49. 51.

δατέομαι (δαίω), ep. Nebenf. im Praes. u. Impf. st. δαίομαι, 1) theilen, austheilen unter einander, λήδα, Jl. 9, 138. übertr. μένος Ἄρης δατέονταί, sie theilten des Ares Wuth unter einander, d. h. sie kämpften beiderseitig gleich wüthend, Jl. 18, 264. χθόνα ποσσὶ δατέοντο, sie theilten den Boden mit den Füßen ab, d. h. sie gingen im Schritt

weiter, Jl. 23, 121. δ) sich (εἶς) zu theilen, d. i. annehmen, von den Göttern, welche an Opferdampfe sich erfreuen, Jl. 8, 550. c) überhpt. vertheilen, κρέα, Od. 1, 112. 2) zertheilen, zermalnen, κρέα, Jl. 20, 394.

Δαυλῖς, ἴδος, ἦ, St. in Phokias auf einer Anhöhe unweit Delphi, wohin die alte Mythe den König Tereus, die Prokne u. Philomele versetzte, Jl. 2, 520. (von δαυλός, dicht bewachsen).

δάφνη, ἦ, Lorbeerbaum, Od. 9, 183. † h. Ap. 396.

δαφνιεύς, ὄν = δαφνιεύς, εἶμα δαφνιεύον αἵματι, Jl. 18, 538. †

δαφνιεύς, ὄν (δα, φονεύς), blutroth, sehr roth, rothgelb, feuerfarbig, von Löwen, Drachen u. Schakal, \*Jl. h. Ap. 304.

ΔΑΣ, ep. Stammf. zu δαδάσκω mit der Bedeutg. lehren und lernen; von diesem Stamme sind noch folgende Formen im Hom. gebräuchl. Aor. 2. A. δέδασ, Perf. Part. δέδαός, Aor. 2. P. ἰδάν, Conj. δαῶ, ep. δαίω, Inf. δαῖναι, ep. δαίμεναι, dav. Fut. δαήσομαι, Perf. A. δέδαχα u. Perf. P. Part. δεδανμένος, h. Merc. 483. und ein Inf. Praes. (wie von δέδασ) δεδάσθαι. 1) die Bedeutg. lehren hat nur der Aor. 2. A. δέδασ, mit doppelt. Acc. τῷ τι, Od. 6, 233. 8, 448. und mit Inf. Od. 20, 72. 2) zu der Bedtg. lernen, erfahren, kennen, wissen, gehören die übrigen Formen. So Aor. 2. P. mit Acc., Jl. 6, 150. einmal mit Gen. ποικίλοις δαίμεναι, des Krieges kundig sein, Jl. 21, 487. τινός, jem. kennen lernen, Od. 19, 325. Part. Perf. Act. δέδαός, gelernt habend, unterrichtet, ἐκ δαῶν, Od. 17, 519. u. δεδάχη ἀεθλον, er hat einen Wettkampf gelernt, Od. 8, 134. οὐ δαδανότις ἀλκὴν, unkundig der Abwehr, Od. 2, 61. Praes. Med. sich belehren, kennen lernen, δεδάσθαι γυναικας, die Weiber erforschen, Od. 16, 316. (Zu demselben Stamme gehören auch die ep. Formen δῆω u. δέωο.)

δέ, Coniunct. aber, hingegen, dagegen. Diese Conj., welche wie das latein. autem jede Art des Gegensatzes bezeichnen kann, hat entweder entgegenstellende oder verbindende Kraft. 1) Entgegenstellende (adversative) Kraft hat sie a) am gewöhnlichsten in Gegensätzen, dessen Vordersätze durch μὲν bezeichnet sind, s. μὲν; auch folgen μὲν, πέν u. δέ, δέ auf einander. b) Oft steht auch δέ ohne vorhergehendes μὲν, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, oder das erstere Glied einen nur ac<sup>h</sup>ten Gegensatz bildet. Im letzter

steht es auch bei Wiederholung desselben oder eines gleichbedeutenden Wortes: δέ Ἀχιλλεύς θάρσυνον, — θάρσυνον δέ καὶ ἄλλοι, Jl. 24, 484. οἱ δέ καὶ αὐτοὶ — ἀλγέ' ἔχουσιν, Od. 1, 33. Jl. 14, 9. 12. Aus dem letztern Gebrauch des δέ ohne μὲν hat sich 2) die verbindende Kraft des δέ entwickelt, indem es Sätze äußerlich an einander reiht und gleichsam gegenüberstellt. Hier kann es zuweilen durch und übersetzt werden; oft muß es jedoch in der Übersetzung übergangen werden. Dies findet statt: a) wenn man von einem Gegenstande zu einem andern übergeht, vgl. Jl. 1, 43—49. b) wenn es Sätze, welche eigtl. mehr in dem Verhältniß der Unterordnung stehen, verknüpft, in welchem Falle δέ oft den Grund ausdrückt u. statt γὰρ steht. Es kann dann durch denn, da, indem übersetzt werden: ἀλλὰ πῖσος', ἔργω δέ νικτῶντες ἰσθὺν ἔπειο, Jl. 1, 259. 520. vgl. 2, 26. 9, 496. — 3) Oft steht es im Nachsatze und hat sowol entgegenstellende als verbindende Kraft. a) Das entgegenstellende δέ, dagegen, hinwiederum steht a) nach hypothetischen Vordersätzen: εἰ δέ κε μὴ δώσω, ἔγω δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι, so werde ich dagegen, Jl. 1, 135. 12, 215. β) hinter comparativen und relativen Vordersätzen: οἷον περ φύλλων γυνεή, τοῦ δέ καὶ ἀνδρῶν, Jl. 6, 146. Od. 7, 108. δ) das verbindende δέ knüpft den Nachsatz an den Vordersatz, als ob beide Sätze nicht subordinirt, sondern coordinirt wären; so nach temporellen Vordersätzen mit ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ὅπῃ, ὅποτε, ὥς, Jl. 1, 57. 16, 199. 21, 53. 4) In Verbindung mit anderen Partikeln: a) καὶ δέ, bei Hom. auch andererseits, aber auch, Jl. 23, 80. Od. 16, 418. b) δέ δέ, aber doch, aber nun, Jl. 7, 94. c) δέ τε, und auch, und dann, Jl. 1, 404. aber auch, Od. 1, 53. 4, 379. — δέ steht nie zu Anfange des Satzes, sondern es nimmt die zweite und oft auch die dritte Stelle ein.

δέ, untrennbare enklitische Partikel, welche angehängt wird: 1) an Nominalformen, um die Richtung wohin zu bezeichnen. Sie tritt meist an den Accusat. κλισίῃς, Θρηῖνι, οἰκόνδε, nach Hause. In Ἀιδόσδε ist es mit dem Gen. verbunden, indem der Accus. zu suppliren ist, s. Αἰδῶς. Seltner findet man es bei Adject. wie δυὸς δόμονδε, in sein Haus. 2) an Pronomina, um die hinweisende Kraft zu verstärken: wie ὅδε, τοῦδε u. s. w. (Letzteres ist wahrscheinl. aus δὴ entstanden.)

εἶ st. δέωο, ep. die einzige Form am veralteten Verbum δέωμαι in

Od. 6, 242. † πρόσθεν μοι δεικνύεις δάειν  
εἶναι, vorher schien er mir hülflich zu  
sein. (Nach Buttm. Lex. II, 104. vom  
Aor. 2. δάηναι, sehen, dav. Pass. δάμαι  
st. δάμαι, scheinen. Vor Wolf las  
man hier δάειν, und zog es zu δά-  
ζομαι, w. m. s.)

δέγμενος, s. δέχομαι.  
δέδα, δεδάσαι, δεδάκηκα, δεδα-  
μένος, δεδαώς, s. ΔΔΩ.

δεδαίεται, s. δαίω 2.  
δεδαϊγμένος, s. δαίω.  
δεδάσται, s. δαίω 2.  
δέδηκα, δέδηκα, s. δαίω.  
δέδια, ep. δειδια, im Plur. ohne Binde-  
vocal nach der Analogie der Verba auf  
μ: δειδμεν, δειδμε, δειδισαι, Imper. δει-  
δῃ u. s. w., Perf. von dem alten Stamm  
die, mit der Bedeutung des Präs. ich  
fürchte statt des spätern Präs. δειδω,  
s. δω.

I) δεδίσκομαι u. δειδίσκομαι, poet.  
nur Pr. u. Impf. (ep. Nebenf. von δει-  
κνυμαι), begrüßen, bewillkommen-  
nen, τινά, δεξιαστή χειρί, Od. 20, 197.;  
— δέκται, mit dem Becher begrüßen;  
d. i. zutrinken, \*Od. 18, 121. absol. Od.  
3, 41. (von δέχομαι, δίσκομαι, mit Redupl.  
δειδίσκομαι).

II) \*δεδίσκομαι, poet. Nhf. von δει-  
δίσκομαι, h. Merc. 103.

δεδίσσομαι, poet. δειδίσσομαι, w. m. s.  
δεδμήατο, s. δαμάω.

δεδμημένος, 1) Part. Perf. P. von  
δαμάω, Jl. 10, 2. 2) von δέμα, bauen,  
Jl. 6, 245.

δεδοχημένος, ep. Part. Perf. P. von  
dem ion. δέχομαι st. δέχομαι, erwar-  
tend, auflauernd, Jl. 15, 730. †

δέδορκα, s. δέχομαι.  
δέδοραγμένος, s. δράσσω.

δέλος, η, ον, ep. st. δήλος, Jl. 10, 466. †  
δεῖ (von δέω), impers. man muß,  
man soll; bei Homer Jl. 9, 337. † sonst  
immer χή, s. δέω.

δειδέκτο u. δειδέχατο, ep. verstärkt  
st. δέδεκτο, δειδέχατο, s. δεικνυμι.

δειδήμων, ον, Gen. ονος (δειδω),  
furchtsam, feig, Jl. 3, 56. †

δειδια u. s. w., s. δειδω u. δω.

δειδίσκομαι, s. δειδίσκομαι II.

δειδίσσομαι, ep. u. δειδίσκομαι nur  
h. Merc. 163. Dep. Med. (δειδω), Fut.  
δειδίσκομαι, Inf. Aor. I. δειδίσκασθαι. 1) trans.  
schrecken, in Furcht setzen,  
scheuchen, τινά, jemanden, Jl. 4, 184.  
13, 810. τινά ἀπό νεκροῦ, jemanden von  
dem Leichnam verjagen, Jl. 19, 164.  
2) intrans. sich fürchten, sagen,  
Jl. 2, 190.

δειδοικα, s. δειδω.

δειδω, nur 1 Sg. Praes. (aus dem  
ep. Perf. δειδια gebildet), Fut. δεισομαι,  
Aor. I. ἔδεισα, ep. ἔδδεια, Part. δεισας,  
Perf. δειδοικα, ep. δειδοικα (hierzu das  
ep. δειδια, δειδω u. s. w.) mit Präsen-  
bedtg. 1) intransit. sich fürchten,  
besorgen, in Angst sein, oft absol.  
nur περί τινι, für jemand. besorgt sein,  
Jl. 10, 240. h. Cer. 246. ferner mit fol-  
gendem μή, daß — δειδω, μή τι πάθωαι,  
ich fürchte, es möchte ihm etwas be-  
gegnen, Jl. 11, 470. selten mit Inf. δει-  
σαν ὑποδίδχθαι, sie fürchteten sich es  
anzunehmen, Jl. 7, 93. 2) trans. fürch-  
ten, scheuen, τινά oder τι sehr oft:  
θεούς, Od. 14, 389. (Über die Schreib-  
art ἔδδεια, richtiger ἔδεισα, s. Buttm.  
Gr. unter δειδω p. 274. Kühner p. 120.)

δειελιάω (δειελος), nur Aor. I. Part.  
δειελήσας, abendlich sein, d. h. bis  
zum Abend warten, οὐ δ' ἔρχετο δει-  
λήσας, geh' erst gegen Abend, Vofs. Od.  
17, 599. † (Nach Clarke u. Buttm.  
Lex. II, 194. Nachmittagsbrod es-  
sen, was jedoch die älteren Gramma-  
tiker (οἱ παλαιοί) nach Eustath. verwer-  
fen, welcher δειελήσας erklärt: ἕως δει-  
λης διατελήςας ἐνταῦθα.)

δειελος, ον (δειλη), den sinken-  
den Tag, Nachmittag und Abend  
betreffend, δειλον ἡμαρ, der sin-  
kende Tag, der Abend, Od. 17, 606. δ  
δειελος ὕψι δδων, der spät sinkende Abend  
(des Abends dämmernde Späte, V.), Jl.  
21, 232.

δεικανάομαι, Dep. Med. nur Impf.  
δεικανόοντο (δεικνυμι), mit der Rechten  
bewillkommen; überhpt. begrüßen,  
bewillkommen, ἐπίεσαι, δέκασσιν,  
Od. 18, 111. Jl. 15, 86.

δεικνυμι, St. ΔΕΚΩ, Fut. δειξω, Aor. I.  
δείξα, Aor. M. ἰδεδέμην, h. Mero. 367.  
Perf. M. δειδέγμαι, ep. st. δέδεγμαι, da-  
von 3 Pl. δειδέχεται, 3 Sg. Plusq. δει-  
δεκτο u. 3 Pl. δειδέχοντο, 1) eigtl. die  
Hand hinhalten, dah. a) zeigen, vor-  
zeigen, aufweisen, zum Vor-  
schein bringen, τί τινα, von den Göt-  
tern: σῆμα, τίρας, ein Zeichen sehen  
lassen, Od. 3, 174. Jl. 13, 244. ἔργα, h.  
31, 19. b) anzeigen, kund machen,  
Jl. 19, 332. c) zeigen, lehren, Od.  
10, 302. 2) Med. a) hinweisen, εἰς  
τι, h. Merc. 367. b) zeigen, τί τινα,  
Jl. 23, 701. c) bewillkommen, be-  
grißen, Jl. 9, 196. Od. 4, 59. hierzu  
Perf. u. Plusq. M. mit Präsenbedtg. δε-  
κάσσειν (Dat. instrum.) δέδεχατ' ἀλλήλους,  
sie bewillkommenen sich mit Pokalen,  
d. i. sie tranken sich zu, Jl. 4, 4. κυ-  
πέλλους, Jl. 9, 671., vergl. 9, 224. μύ-



δοισι, Od. 7, 72. s. Buttm. Gr. unter δαίνυμι, p. 274..

δαίλη, ἡ (zazę. aus δαίλη so, δρα), der sinkende Tag, der späte Nachmittag und der eintretende Abend, Jl. 21, 111. † wie die Verbindung mit ἥως und μύσον ἡμαρ zeigt, (Nach Buttm. Lexil. II. p. 191. von αἷη, Hitze, eigtl. die Zeit, wo die Hitze sich verbreitet, der Nachmittag: es verhält sich δαίλη, wie δαίωα zu δάωα.)

δαίλομαι (δαίλη), sich abendwärts neigen, nach Aristarch δαίλωτο st. δάσσω, Od. 7, 289. †

δαίλος, ἡ, ὄν (δαίω), 1) furchtsam, feig; Gegens. ἀλκμος, Jl. 13, 278. dah. bei Hom. schwach, verächtlich, elend, schlecht, Jl. 1, 293. δαίλοι δαίλων ἐγγύα, Od. 8, 351. Über diese Stelle vgl. ἐγγύα. 2) elend, unglücklich, bejammernswerth; arm, in der Anrede: ἄ δαίλε, ἄ δαίλοι, insbes. Od. 14, 561. Jl. 11, 816.

δαίμα, ατος, τό (δαίω), Furcht, Schrecken, Entsetzen, Jl. 5, 692. †

\* δαίμαινω, ἀνῶ, sich fürchten, h. in Ap. 404.

\* δαίμαλέος, η, ον, furchtbar, δπλον, Batr. 289.

δαίματο, s. δέμα.

δαίμονεν, ep. st. δαίμωνεν, s. δέμα.

Δαίμος, ὁ (appell. δαιμός), der Schrecken, in der Ilias als personificirtes mythisches Wesen, Diener und Wagenführer des Ares, wie Phobos, Jl. 4, 440. 11, 119. nach Hes. th. S. des Ares.

δαίνος, ἡ, ὄν (δαίω), 1) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, αἰγίς, πέλωρον, Χάρυβδις, Od. 12, 260. vorzügl. Neutr. als Adv. δαίνον ἀντίειν, fürchterlich schreien, Jl. 11, 10. δερκισθαι, Jl. 3, 342. δ) außerordentlich, erstaunlich, gewaltig, θεός, Jl. 6, 385. σάκος, δορ, μέλις; δεινὴ ἀγορή, die gewaltige, große Versammlung, Jl. 7, 346. (nach Eustath.: die furchtsame). 2) im mildern Sinne: was durch seine Größe und Macht uns Ehrfurcht und Bewunderung einflößt: ehrwürdig, erhaben in Verbdg. mit αἰδοίος, Jl. 3, 172. 18, 394. Od. 8, 22.

δαῖος, ους, τό, poet. st. δείος, Jl. 15, 4. nur im Gen.

δαίπνέω (δαίπνον), Aor. ἰδαίπνησα, Plusq. δεδαίπνημαι, Od. 17, 359. frühstücken, das Frühstück halten, Jl. 19, 334. u. oft Od. später: die Hauptmahlzeit halten, so schon h. Ap. 497.

δαίπνηστος, ὁ (δαίπνω), die Zeit des Frühmahles, die Essenszeit, Od. 17, 170. † (Nach den Schol.)

schieden die Grammatiker: δαίπνηστος, die Essenszeit und δαίπνηστος, die Mahlzeit selbst.)

δαίπνιζω (δαίπνω), Aor. 1. ἰδαίπνισα, nur Part. δαίπνισας, bewirthen, jem. ein Mahl geben, mit Acc. \* Od. 4, 535. 11, 411.

δαίπνον, τό, bei Hom. das Frühstück, oder richtiger die Hauptmahlzeit, welche wohl erst gegen Mittag eingenommen wurde, im Gegensatz von ἀριστον u. δόρυς, Jl. 8, 53. 10, 578. Od. 15, 316. Das Heer, welches zur Schlacht geht, hält sie mit Tagesanbruch, Jl. 2, 381. überhpt. Mahlzeit, Essen, Od. 17, 176. von Pferden: Futter, Jl. 2, 383. (Nach Nitzsch zu Od. 1, 124. ist es bei Hom. überall die Hauptmahlzeit; nach Voss zu h. Cer. 128. ist es eigtl. das Frühstück, das wohl bis gegen Abend als Schmaufs dauern konnte; bei Hom. scheint es überall die Mahlzeit im allgem. zu bedeuten.)

\* δαίρας, ἄδος, ἡ, (δαρή), Berg-rücken, Bergkette, h. Ap. 281.

δαίρη, ἡ, Hals, Nacken von Göttern, Menschen u. Thieren, Jl. 3, 396. u. Od.

δαίροτομέω (τέμνω), Fut. ἤσω, den Hals abschneiden, köpfen, Jl. 21, 89. Od. 22, 349.

δαίρας, s. δέρας.

Δαίσηγαρ, ορος, ὁ, ein Lykier, Jl. 17, 217.

(Δαίω), angenommene Stammf. von δαίω.

δέκα, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl. zehn (von δάω, δαίνυμι, alle fünf Finger), oft st. einer unbestimmten Vielheit.

δεκάκις, Adv. zehnmal, Jl. 9, 379. †

δεκάς, ἄδος, ἡ, ein Zehend, die Dekade, Jl. 2, 127. Od. 16, 245.

δέκατος, η, ον (δέκα), der Zehnte: oft als runde Zahl, Jl. 1, 54. Od.

δεκάχιλοι, αι, α, zehntausend (nur bei Homer), Jl. 5, 860. †

δέκτης, ου, ὁ (δέχομαι), eigtl. Empfänger; dann: Bettler, Od. 4, 248. †

δέκτο, s. δέχομαι.

\* δέλτος, ἡ, Schreibtafel, Tafel, Batr. 2. im Plur.

\* Δέλφειος, η, ον (Δελφοί), Delphisch, βωμός, h. in Ap. 496. zweifelh. Hermann zu d. St. vermuthet αὐτῆς ἀρ' ἀρνεῖος st. αὐτὸς Δέλφειος.

δελφίν, s. δελφίς.

\* Δελφίνιος, ὁ, der Delphische, Bein. des Apollo, entweder weil er den Drachen Delphines erlegte, oder weil er auf einem Delphin, oder in einen Delphin verwandelt, der Kreterkolonie

voranzog, welche nach Delphi wanderte, h. in Ap. 495. s. Paus. 1, 19. 1.

Δελφίς, ἴνος, ὁ, richtiger als δέλφις, Delphin, Tumbler (s. Butt. m. Gr. §. 41. Anm. 4.), Jl. 21, 22. Od. 12, 96.

\* Δελφοί, ὦν, οἱ, Delphi, berühmtes Orakel in Phokis, sueret h. 27, 14. bei Hom. sonst Πυθώ, w. m. s.

δέμας, τό, defect. (δέμα), Körperbau, Leibeswuchs, äussere Gestalt, Statur, gewöhnl. von Menschen; mit πυή, Jl. 1, 115. und mit εἶδος, Jl. 24, 376. zweimal von Thieren, Od. 10, 240. 17, 307. überhpt. Körper, νεκρόν, Batr. 106. 2) als Adv. wie ἵσταται, an Gestalt, nach Art, δέμας πυρός, gleich dem Feuer, Jl. 11, 596. 13, 673. (Bei Hom. nur im Acc. z. B. μικρός, εἰστος δέμας.)

δέμνιον, τό (δέμω), stets im Pl. die Bettstelle, Lagerstelle, Od. 4, 297. 5, 277. u. oft, in Jl. nur 24, 644.; überhpt. das Bett, Lager.

δέμω, Aor. 1. ἴδωμαι, Conj. δέμομεν st. δέμομεν, Perf. P. δέδμημαι, Aor. I. M. ἴδωμαι, 1) bauen, erbauen, mit Acc. πύργον, τείχος, ἔρκος ἀλώης, h. Merc. 87. Σάλαμοι πηλοῖοι ἀλλήλων δέδμημένοι, Jl. 6, 245. 249. 2) Med. für sich bauen, οἶκους, Od. 6, 9. (das Impf. nur Od. 23, 192. Praes. h. Merc. 87.).

δενδῖλλω, nur Part., mit den Augen winken; nach den Schol. durch einen Seitenblick zu verstehen geben, überhpt. jem. zuwinken, εἰς τινα, Jl. 9, 180. †

δένδρεον, τό, ion. st. δένδρον, Baum; bei Hom. stets die ion. Form. (δενδρέω, δένδρον, Jl. 3, 152. Od. 19, 520. sind zweisylbig.)

δενδρόεις, εσσα, εν (δένδρον), baumreich, \* Od. 1, 51. h. Ap. 221.

Δεξαμένη, ἡ, T. des Nerëus und der Doris, Jl. 18, 44. (dagegen δεξαμένη, der Fischteich.)

Δεξιάδης, ου, ὁ, S. des Dezios = Iphinoos, Jl. 7, 15.

δεξιόμαι, Dep. Med. (δεξιά), mit der Rechten bewillkommen, h. 5, 16.

δεξιή, ἡ (sc. χεῖρ, urspr. Fem. von δεξιός), die Rechte, die rechte Hand, als Zeichen des Grusses, des Versprechens, Jl. 10, 542. Handschlag, Versprechen, Vertrag, Jl. 2, 341. 4, 159.

δεξιός, ἡ, ὄν, 1) rechts, zur rechten Hand, μαζός, die rechte Brust, Jl. 4, 481. εἶμος, Od. ἐπὶ δεξιά, zur Rechten, rechts hin, Gegens. ἐπ' ἀριστερά, Jl. 7, 238. 2) glückverkündend, heilvoll, günstig, besond. vom Vogelschlag u. von andern Götterzeichen. Dem griechischen Vogelschauer, der nach Nor-

den blickte, kam das Zeichen des Glücks rechtsher von Osten, die Zeichen des Unglücks links von Westen, Jl. 12, 239. daher ὄνεις δεξιός, = αἰσῆς, Jl. 13, 821. Od. 15, 160. m. s. ἐνδεξιός, ἐκδεξιός. Nach Butt. m. Lexil. I. p. 173. bedeutet es in Homer nie: gewandt, geschickt. (δεξιός, von δέω, mit δέχομαι u. δεικνύμι, verw. d.)

δεξιόφιν, Adv. (δεξιός), ἐπὶ δεξιόφιν, zur Rechten, rechts, Jl. 13, 308. † δεξο, s. δέχομαι.

δεξιτερός, ἡ, ὄν, poet. (verlängert aus δεξιός), ep. Dat. δεξιτέρῃ, rechts, δεξιτέρῃ χεῖρ, Jl. 7, 108. Od. 1, 121. u. δεξιτέρῃ allein, die Rechte, Jl. 1, 501.

δέος, ους, τό, ep. δέως, davon nur Gen. δειούς (δειώ), Furcht, Angst, oft mit χῶρον, ἀντίον. — 2) Ursache zur Furcht; οὐ τοι ἐπὶ δέος, du hast hier nichts zu fürchten (vergl. Nügelsbach), Jl. 1, 515. und mit Inf. σοὶ οὐ δέος ἐστ' ἀπολέσθαι, Jl. 12, 245.

δέπας, αος, τό, Pl. N. δέπα, Dat. Pl. δειπάσας, δέπασσας, der Becher, Pokal, meist von Gold, oder aus Silber mit vergoldetem Rande, Od. 15, 116. Auch mit ἀμφικύπελλον verbunden, w. m. s. Gewöhnlich ist es ein Trinkbecher; doch auch ein großer Pokal, der zum Mischkrug diente, Jl. 11, 631.

δέρκομαι, Dep. Iterativf. Impf. δερκίσκω, Perf. δέδορκα, Aor. 2. ἴδρακον, 1) intrans. blicken, sehen, schauen, oft ἐμὲ δερκομένου ἐπὶ χθονί, so lang ich das Licht auf Erden noch sehe, d. i. lebe, Jl. 1, 88. δειδόν, furchtbar blicken. Das Perf. mit Präsensbdgt. πῦρ ὀφθαλμοῖσι δέδορκα, Feuer aus den Augen sprühend, Od. 19, 446. — 2) trans. sehen, erblicken, mit Acc., Jl. 13, 86. 14, 141.

δέρμα, ατος, τό (δέρω), 1) abgezogenes Fell, Haut; meist der Thiere, einmal des Menschen, Jl. 16, 341. 2) die verarbeitete Haut, Leder, Schlauch, Od. 2, 291.

δερμάτινος, ἡ, ον, ledern, τροποῖ, \* Od. 4, 782. 8, 53.

δέρων, st. ἴδρων, s. δέρω.

δέρτρον, τό (δέρω), das Darmfell, die Netzhaut, welche die Eingeweide umschliesst, δέρτρον ἔω δύνει, d. i. εἰς δέρτρον, bis auf die Netzhaut eindringen, von den Geiern des Tityos, Od. 11, 579. †

δέρω, Aor. 1. ἴδωρα, die Haut abziehen, abhäuten, mit Acc. βοῦν, Jl. 2, 422. μήλα, Od. 10, 533.

δέσμα, ατος, τό, poet. st. δεσμός (δέω), nur im Pl. δέσματα, Bande, Fessel, Od. 1, 204. 8, 278. 2) die Binde, womit das Haar vornehmer Frauen zusam-

mengehalten wurde, Haarschmuck, Jl. 23, 468.

\*δεσμεύω, (δέσμη), binden, fesseln; h. 6, 17.

δεσμός, ὁ (δέω), Pl. δεσμοί, Jl. u. Od. u. δέσμα, τὰ, h. Ap. 129. h. 7, 13. Fessel, Band, Jl. 5, 391. von dem Pferde: die Halfter, Jl. 6, 507. das Ankerthau, Od. 13, 100. der Thürriemen, Od. 21, 241.

\*δεσπόζω, (verw. mit δεσμός), Fut. σω, herrschen, gebieten, τῶς; h. Cer. 366.

δέσποινα, ἡ, Herrinn, Hausfrau, auch δλοχος, γυνή δέσποινα, \*Od. 3, 403. 7, 347.

\*δεσπόωνος, ον, dem Hausherrn gehörig, λέχος, h. Cer. 144.

δετή, ἡ (eigtl. Fem. von δετός, verstdn. λαμπάς), das aus Kienholz zusammengebundene Bündel, Brand, Fackel, \*Jl. 11, 554. 17, 663.

δευήσεσθαι, α. δεύω.

Δευκαλίδης, ον, ὁ, ep. st. Δευκαλιωνίδης, S. des Deukalion = Idomeneus, Jl. 12, 117.

Δευκαλίων, ιανος, ὁ, S. des Minos und der Pasiphaë, Vater des Idomeneus, ein Argonaut und Kalydonischer Jäger, Jl. 13, 452. Odysseus giebt ihn gegen Penelope für seinen Vater aus, Od. 19, 180. 2) ein Troer, von Achilles getödtet, Jl. 20, 477.

δεύρο, Adv. hieher, vom Orte, gewöhl. mit Verben, die eine Bewegung anzeigen, Jl. 1, 153. Od. 4, 384. 2) als Ermunterungspartikel: auf, wohlan, δεύρ' ἄγε, frisch heran, δεύρ' ἴθι, komm hieher, Jl. 3, 130. (Mit dem Plur. steht δεύτε.) Statt δεύρο, Jl. 3, 240. haben Spitzner u. H. dorf δεύρω, nach Herodian u. den Scholien. aufgenommen, vergl. Thiersch. Gr. §. 147. 5.

δεύτατος, η, ον, der letzte, Superl. von δεύτερος, Jl. 19, 51. Od. 1, 286.

δεύτε, Adv. hieher, heran, herzu, wie δεύρο immer mit dem Pl., δεύτε φίλοι, δεύτ' ἄγετε, Jl. 7, 350. ἵσμεν, Jl. 14, 128. (aus δεύρ' ἴτε zsggez. nach Buttm.).

δεύτερος, η, ον, Superl., δεύτερος, η, ον, der zweite 1) der Ordnung und dem Range nach, von dem, der im Wettkampfe einem andern nachsteht, Jl. 23, 265. 498. 2) der Zeit nach: δεύτερος ἦλθε, er kam als der zweite, d. i. später, Jl. 10, 368., mit Gen. ἐμείο δεύτερος, später als ich, nach mir, mich überlebend, Jl. 23, 248. Das Neutr. oft als Adv. δεύτερον, zum zweiten Male, zweitens, wiederum, verbdn. mit αὐ u. αὐτε. u. Pl. δεύτερα, Jl. 23, 536.

1) δεύω (nur Praes. und Impf. Act. und Pass.), benetzen, befeuchten, mit Acc. γαίαν, παρείς, Jl. 13, 655. Od. 8, 522. Dat. δάκρυα, mit Thränen, Od. 7, 260. Pass. Jl. 9, 570; ἄγγεα, die Gefäße anfüllen, Jl. 2, 471.

II) δεύω, eigtl. δεξ, vom Digamma, ep. st. δέω (vergl. δεῖ), vom Activ nur Aor. 1. ἰδέησας und δῆσας st. ἰδέησε, fehlen, ermangeln, ἰδέησαν δ' ολίγιον ἄκρον ἰκᾶσθαι, er verfehlte das Ende des Steuerruders zu treffen, Od. 9, 540. (486.) δῆσεν ἐμείο (ohne Digamma), er entbehrte meiner, Jl. 18, 100. Häufiger 2) das Med. δεύομαι, Fut. δευήσομαι, entbehren, ermangeln, bedürfen, τῶς; Jl. 2, 128. Od. 6, 192. θυμοῦ, des Lebens beraubt sein, Jl. 3, 294. οὐ δεύσθαι πολέμοιο, des Kampfes nicht bedürfen, d. i. genug zu kämpfen haben, Jl. 13, 310. Andere, wie Heyne erklären es unnöthig: nachstehen. 3) in einer Sache es ermangeln lassen, nachstehen, μάχης πόλλων ἰδέετο, im Kampfe steht du weiß nach, Jl. 17, 142., mit Gen. der Person. ἔλλα πάντα δεύει Ἀργείων, in allen andern stehst du den Argeiern nach, Jl. 23, 484.

δέχεται, α. δέχομαι.

δέχθαι, α. δέχομαι.

δέχομαι, Dep. Med. F. δέχομαι, Aor. 1. ἰδέξαιμην, Perf. ἰδέξομαι oder δέγμαι (dav. δέχεται, Jl. 12, 147.), Plusqp. ἰδέξομαι oder ἰδέγμαι, Part. δεόμενος oder δέγμενος, Fut. III. δεδέξομαι = δέξομαι; ep. Aor. synoop. ἰδέκτο und δέκτο, Imper. δέξο, Inf. δέχθαι, vergl. Thiersch §. 218. 59. 60. Rost Gr. p. 291. u. Dial. 51. (als besondere Perfectform gehört hiezu δεδοκήμενος von δέχομαι mit Umlaut, Jl. 15, 730. aufauernd). 1) nehmen, annehmen, hinnehmen, empfangen, was dargereicht wird, mit Acc. ἀπονα, δέπας; dann in verschiedenen Beziehungen: a) von den Göttern, ἴρα, die Opfer annehmen, Jl. 2, 420. b) gastlich aufnehmen, bewirthen, τῶς; Jl. 18, 331. Od. 19, 316. c) hinnehmen, geduldig ertragen, μῦθον, Od. 20, 271. κῆρα, das Schicksal erdulden, Jl. 18, 116. Gewöhl. παρὰ τινος, von einem empfangen, Jl. 24, 429. öfter τινός allein, Jl. 7, 400. und mit Dat. δέχεσθαι τι τινί, einem etwas abnehmen, Jl. 2, 186. Od. 15, 282. aber χερσὶν ἀνδρός ἰδέξασθαι, sie nahm Geld für ihren Mann (V. sie gab ihn um Gold hin), Od. 11, 327. 2) empfangen, τινί, a) im feindlichen Sinne, bestehen, erwarten, abwarten. Bei Hom. in diesem Sinne nur das Perf. ἰδέξομαι od. δέγμαι m. Präsensbdg. Plusqp. als Imperf. ἰδέξομαι od. ἰδέγμαι, Part. δεόμε-

μένος u. δέγμενος u. Fut. δέδεσμαι; oft mit Dat. instrum. ἔγχει, δουρὶ, κόποιαι: τόνδε δέδεσμαι δουρὶ. Jl. 5, 238. vom Jäger, der auf dem Anstande steht, Jl. 4, 107. auch von den Ebern, ἀνδρῶν καὶ κυνῶν κολοσυρτὸν δέχεται, sie bestechen der Männer und Hunde Getümmel, Jl. 12, 147. 4) überhpt. erwarten, abwarten mit ὁπότε, εἰσέω, Jl. 2, 791. 10, 62. mit Acc. & Inf., Od. 9.513. 12, 230. 3) intransit. oder passiv, einmal folgen, wie excipere, ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, so folgt mir immer ein Unglück aus dem andern, Jl. 19, 290.

δεψέω (δέπω), Fut. ἦσω, Part. Aor. 1. δεψήσας, eigtl. gerben; erweichen, ἡρόν, Od. 12, 48. †

δέω, Inf. Pr. δέω; h. 6. in Dion. 12. Fut. δήσω, Aor. 1. ἔδησα und δήσω, Aor. 1. M. ἔδησάμην, ep. Iterativ. δησάσμετο, Jl. 24, 15. Perf. P. δέδεμαι; ep. Nbenf. δίδημι, dav. δίδη, Jl. 11, 105. 1) binden, fesseln, anbinden, τινὰ δεσμεῖ, oder ἐν δεσμῷ, einen mit Fesseln binden, Jl. 10, 443. 5, 386. χαλκῆς ἐν κεράμῳ δέδετο, er lag im ehernen Kerker gefesselt, Jl. 5, 387, mit ἐκ τινος, παρὰ τινι u. τι, an etwas festbinden; übertr. πῶς ἂν ἐγὼ σε δέωμι, wie soll ich dich binden, d. h. beim Worte halten, Od. 8, 352. (Nitzsch z. d. St. nimmt es dagegen im eigtl. Sinne.) 2) festhalten, abhalten, hindern, μένος καὶ χεῖρας δέσαι, Jl. 14, 73. τινὰ κελύθου, jem. von der Fahrt abhalten, Od. 4, 380. 469. II) Med. sich (εἰς) etwas anbinden, ἐπὶ ποσσὶ πύδω, Jl. 2, 44. περί u. παρὰ τι, Jl. 8, 26, 17, 290. δπλα ἀνὰ νῆα, Od. 2, 430.

δέω, Aor. 1. δῆσα, s. δέω.

δή, Adv. (eigtl. verkürzt aus ἤδη), bereits, eben, schon, nun, gewiss, freilich. Es steht nie, auſser in den ep. Verbindungen, δὴ τότε, δὴ νῦν, an der Spitze des Satzes, sondern lehnt sich immer an das Wort an, dessen Bedeutung es bestimmt. Die ursprüngl. Bedeutung ist: 1) die temporelle: 1) bereits, eben, jetzt, von der unmittelbaren Gegenwart im Gegens. der Vergangenheit od. Zukunft, καὶ δὴ, und jetzt, Jl. 1, 161. Od. 2, 26. νῦν δὴ, gerade jetzt; μὴ δὴ, ne jam, nach Verben der Befürchtung, Jl. 14, 44. 2) schon, od. erst, endlich, noch, bei Zahlbestimmungen, ἐντέα δὴ, Jl. 2, 134. ἐννήμαρ δὴ, Jl. 24, 107. καὶ δὴ, und schon, Jl. 1, 161. 15, 251. ὥς δὴ, als schon, Jl. 17, 328. γάρ δὴ, denn schon, Jl. 17, 546. 3) vorzügl. tritt δὴ zu Zeitadverbien, um auszudrücken, daß nun etwas in die Wirklichkeit

tritt, als: νῦν δὴ, jetzt nun, ep. δὴ νῦν, besond. im Nachsatze τότε δὴ, da nun, od. δὴ τότε, ὅπῃ δὴ; im Vorder-satze ὅτε δὴ, ὅποτε δὴ, als nun, u. s. w. Aus diesem letzten Gebrauch ist hervorgegangen: 1) die determinative Bedtg., durch die δὴ den Grad oder das Maafs eines Begriffs auf das Genaueste bestimmt: eben, nur, grade, gar. 1) bei Verben, besond. beim Imperativ, ἔγε δὴ, Wohlan denn, Jl. 3, 441. φράζεσθον δὴ, überlegt nur, Jl. 20, 115. Oft mit μὴ: μὴ δὴ — ἔλπεο, hoffe nur nicht, Jl. 20, 200. 2) bei Adjectiven hat δὴ, nach dem Begriffe derselben, entweder beschränkende oder steigende Bedeutung: ὀκνύμενος δὴ μοι ἴσεται, Jl. 18, 95. besond. beim Superlat. κατίστοις δὴ, Jl. 1, 266. 3) bei Pronomina, drückt es entweder Hervorhebung aus: ἐκεῖνος δὴ, jener eben — oder es bringt den vorgenannten Gegenstand wieder in Erinnerung, τοῦτο δὴ θυγάτηρ, dessen Tochter eben, Jl. 6, 397. 4) bei unbestimmten Pronomina steigert es die Unbestimmtheit, ἄλλος δὴ, andere, wer sie auch sein mögen, Jl. 1, 295. 5) mit Partikeln α) eben, grade α) bei den Finalconjunctionen ὥς δὴ, ἵνα δὴ, daß, damit gerade, eben, ὥς δὴ, daß doch, Od. 1, 217. β) bei erklärenden Partikeln, γάρ δὴ, ep. δὴ γάρ, meist mit temporeller Bedtg.; ὥς δὴ, meist ironisch, Jl. 1, 110. γ) ἀλλὰ δὴ, allein eben, δ) mit Fragwörtern, πῶ δὴ, wohin nur, Jl. 2, 839. ποῦ δὴ. δ) gewiss, wahrlich, sicherlich, ἦ δὴ, ἦ μάλα δὴ, καὶ δὴ, καὶ δὴ, δὴ σου, sicherlich wohl; δὴ αὖτε, jetzt wieder, wird durch die Krisis in δῆντε verschmolzen: unrichtig ist daher δ' αὖτε, Jl. 1, 340. 7, 448., vergl. Kühner §. 591. Rost §. 133. S. 686.

δηθά = δῆν, abgekzt. δῆθ', Jl. 2, 435. Adv. lange, lange Zeit, δηθά μάλα, sehr lange.

δηδύνω (δηδά), zögern, verweilen, zaudern, Jl. 1, 27. u. Od. 12, 121.

Δηϊκόων, ωντος, δ, S. des Pergasos, ein Troer, von Agamemnon getödtet, Jl. 5, 534. (aus Δηϊκῶν et. Δηϊκῶν aufgelöst von δηῖς = δαῖς u. κάω = κτεῖνω, in der Schlacht tödtend).

δηῖος, η, ον, ion. st. δαῖος (δαῖς), feindlich, vernichtend, ἀνῆρ, πόλεμος, πῦρ, verzehrendes Feuer, Jl. 6, 331. 2) Subst. der Feind, Jl. 2, 544. (s. kurz; zuweilen ist η mit Synizesse zu lesen, Jl. 2, 415. 544. vergl. Spitzner Pros. §. 6. 5. d., Jl. 2, 415.) \*Jl.

Δηϊοπατης, ου, δ, 8. des Priamos, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 420.

**δηϊότης, ἦτος, ἦ** (δηϊός), Kriegsgetümmel, Schlacht, Kampf: oft Jl. überhpt. das Gemetzel, Zerfleischen, Od. 12, 257.

**Δηϊόχος, ὁ**, ein Grieche, Jl. 15, 341.

**δηϊόω**, ζαγζ. δηῶω (δηϊός), Fut. δηώσω, Aor. ἔδηῶσα, Aor. P. ἔδηῶθην, eigtl. feindlich handeln; überhpt. verwüsten, vernichten, niederhauen, erschlagen, mit Acc. u. Dat. instr. ἔγχει, χαλκῷ; ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι ἀσπίδας, die Schilde um die Brust einander zerhauen, Jl. 5, 452. von Wölfen: ἔλαφον, den Hirsch zerreißen, Jl. 16, 158. περί τινος, um jemanden kämpfen, Jl. 18, 195. (δηϊόω, löst sich oft auf nach der Analogie der Verb. in ἴω, δηϊόων, δηϊόφεν u. s. w.; die zugehörige Form findet man nach Bedarf des Ver- ses, δηῶν, δηώσωσιν).

**Δηϊπύλος, ὁ**, ein Gefährte des Sthenalos, Jl. 5, 325.

**Δηϊνυρός, ὁ**, ein Griechischer Held, von Helenos getödtet, Jl. 13, 576.

**Δηϊφοβός, ὁ**, 8. des Priamos und der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern, Jl. 12, 94, 13, 302. In Od. 4, 276. begleitet er die Helene zu dem gezimmerten Rosse, und nach späterer Sage ward er der Gemahl derselben nach Paris Tode.

**δηλέομαι, Dep. Med. (δαῶ, deleo)**, Fut. δηλήσομαι, Aor. 1. ἔδηλησάμην, 1) verderben, Gegens. ὀνάναι, h. Merc. 541. beschädigen, verletzen, mit Acc. φινόν, Od. 22, 278. Ἀχαιοὺς ἐπὶ ὄρεια, die Achäer gegen die Verträge verletzen od. beleidigen, Jl. 4, 67. 72. tödten, Od. 11, 401. 2) von leblosen Dingen: zerstören, verwüsten, καρπὸν, Jl. 1, 156. ὄρεια ὑπερβασίῃ, die Verträge durch Frevel verletzen, Jl. 3, 107. 2) intrans. schaden, Schaden anstiften, σὴ βουλὴ δηλήσεται, Jl. 14, 102. ἐπὶ ὄρεια, wider die Verträge mißhandeln, Jl. 4, 236. 271. (unnöthig ergänzt man Ἀχαιοὺς, wie Jl. 4, 67.)

**δήλημα, τό** (δηλίωμα), Schaden, Verderben, δηλήματα νῶν, von den Winden, Od. 12, 286. †

**δηλήμων, ὢν** (δηλέομαι), Gen. ονος, Schaden anrichtend, verderblich, Jl. 24, 33. Subst. Verderber, βροτῶν δηλήμων, der Mörder der Sterblichen, Od. 18, 85. 116.

**\*δηλητήρ, ἦρος, ὁ** (δηλέομαι), Verderber, Ep. 15, 8.

**\*Δηλιάς, ἄδος, ἦ**, Delisch, zur Insel Delos gehörig, h. Apoll. 157.

**Δῖλος, ἦ**, Delos, kleine Insel des Ägäischen Meeres, welche zu den Kykladen gehörte, mit einer St. gleichen

Namens, Geburtsort des Apollo und der Artemis, früher Ὀρυνγία, Od. 6, 162. h. in Ap. 16. 61. (wahrschl. von δῖλος, sichtbar, weil Zeus sie plötzlich emporsteigen ließe, als Leto von Here verfolgt wurde.)

**δῖλος, ἦ, ὢν** (ep. δῖλος, Jl. 10, 466. †), sichtbar, offenbar, deutlich, Od. 20, 933. †

**Δημήτηρ**, Gen. τερός u. τρος, Acc. μήτερα und Δημήτρα (wahrscheinl. = γῆ μήτηρ, Mutter Erde), Demeter, Ceres, T. des Kronos und der Gäa, Schwester des Zeus, Mutter der Persephone vom Zeus, Symbol der erzeugenden Fruchtbarkeit; dah. Schutzgöttin des Ackerbaus und durch ihn der bürgerlichen Ordnung und der Gesetze, Jl. 5, 500. Sie hatte einen Tempel zu Pyrasos in Thessalien, Jl. 2, 696. Sie liebte den Jasion und gebar von ihm den Plutos, Od. 5, 125. Vorzügl. h. in Demet.

**δημιουργός, ὢν**, ep. st. δημιουργός (ἔργου), eigtl. öffentliche Geschäfte treibend; Volksgeschäfte besorgend, dem Gemeinwohl nützlich. So nennt Hom. Od. 17, 383. die Seher, Ärzte, Baumeister, Sänger, und Od. 19, 135. die Herolde; übertr. ὄρσρος, der die Arbeit befördernde Morgen-, h. Merc. 98.

**δῆμος, ὢν** (δῆμος), das Volk angehend, das gemeinsame Wohl betreffend, öffentlich, οἶκος, Od. 20, 264. πρῆξις, eine Volksangelegenheit, Gegens. ἰδίη, Od. 3, 82. αἰσυμένηται, vom Volk erwählte Schiedsrichter, Od. 8, 259. δῆμιόν τι ἀγορεύειν, etwas zum Wohl des Landes sprechen, Od. 2, 32. das Neutr. Plur. δῆμα πίνειν, Adv. auf öffentliche Kosten trinken, Jl. 17, 250. (Nach Nitzsch zu Od. 1, 226. der Wein, der als gemeinsame Zufuhr in dem Zelte des Oberanführers stand, cf. Jl. 9, 71.)

**δημιουργός, 2. δημιουργός.**

**δημοβόρος, ὢν** (βορέ), volkfressend, volkverschlingend, d. i. der die Güter des Volkes verzehrt, βασιλεύς, Jl. 1, 231. †

**δημογέραν, ὄντος, ὁ** (γέρον), der Volksälteste, der durch Alter und Würde im Volk geehrt ist, Jl. 3, 149. der Fürst selbst, \* Jl. 11, 372.

**δημόθεν**, Adv. von Volks wegen, auf Kosten des Volks, Od. 19, 197. †

**Δημόδοκος, ὁ**, der blinde Sänger im Hause des Königs der Phäaken Alkinoos auf Scheria, die Muse nahm ihm das Gesicht und gab ihm den süßen Gesang, Od. 8, 44. fgd.

**Δημόδοκον, ὄντος, ὁ**, 8. des Pri-

mos und einer Sklavinn aus Abydos, von Odysseus erlegt, Jl. 4, 500.

**Ἀημολέων**, οντος, ὁ, S. des Antenor und der Theano, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 395.

**Ἀημοπτόλεμος**, ὁ, ein Freier der Penelope, Od. 23, 242.

**ἄημος**, ὁ, 1) das Volk, die Gemeinde, Jl. 2, 547. Od. 1, 237. in so fern sie von einem Könige, oder von mehreren Häuptlingen, regiert wird. Im heroischen Zeitalter lebt jede Gemeinde oder Ortschaft unabhängig von einander; grössere eigentliche Staaten giebt es nicht; höchstens schliessen sich kleinere Gemeinden an eine grössere an. So gab es bei den Phäaken 12 Fürsten; der dreizehnte war Alkinoos, Od. 8, 390.

Als Volksabtheilungen nennt Hom. Stämme und Familien (φύλα u. φῳήραι). Ausserdem unterscheidet er 1) die Könige (ἄνακτες, βασιλῆες), 2) die Ältesten oder Vornehmen (γέροντες) u. 3) die freien Bürger (δηῳος), welche keinesweges eigentliche Unterthanen des Königs sind, sondern nur dann ihm gehorchen, wenn es der gemeine Vortheil erheischt. Daher **δηῳου ἄνηρ**, ein Mann aus dem Volk, Jl. 2, 198. und als Adj. **δηῳος ἰών**, vielleicht st. **δηῳος**, ein Mann aus dem Volke, Jl. 12, 213. — 2) das Land, Gebiet, wo ein Volk wohnt, Jl. 6, 158. oft mit Gen. **ἐν δηῳῳ Ἰθάκης**, **Αἰχῆς**, **Φαιῳκων**, übertr. **δηῳος Ὀνειρων**, das Land der Träume, Od. 24, 12. **κατὰ δηῳον**, im Lande, Od. 4, 167. (wahrsch. von **δέωω**, Anbau; nach Rost v. St. **ΔΑΗ**, **δαμάω**, die Unterworfenen).

**δηῳός**, ὁ, Fett, Talg (eigtl. Fetthaut, **omentum**), von Thieren, Jl. u. Od. auch von Menschen, Jl. 8, 380.

**Ἀημοῦχος**, ὁ, S. des Philetor, Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 456.

\* **Ἀημοφῳών**, ωντος, ἑ, ep. st. **Ἀημοφῳών** (von **φῳάω**, Volksglanz cf. Etym. m.), S. des Keleos und der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog, h. in Cer. 234.

\* **Ἀημῳ**, οὔς, ἡ, T. des Keleos u. der Metaneira in Eleusis, h. in Cer. 189.

**ἄην**, (verw. mit **δη**), lange, lange Zeit her, **οὔδε ἄην ἦν**, er lebte nicht lange, Jl. 6, 131. (vor dem **δ** wird der kurze Vocal stets lang).

**ἄηναῖός**, ἡ, ὅν (δην), lange dauernd, lange lebend, Jl. 5, 407. †

**ἄηνεα**, τα (verw. mit **δηῳα**), Entschlüsse, Rathschläge, Gedanken, ἡῳα, milde Gesinnungen, Jl. 4, 361. im schlimmsten Sinne: Anschläge, Ränke, Kunstgriffe, **ὀλοφῳία**, Od.

10, 289. (Als Sing. nimmt Hesych. **τῳ δηῳος** an.)

**ἄηποτε**, **δηῳου**, bei Hom. nur getrennt, m. s. **δη**.

**δηρῳάσμαι**, Dep. Med. poet. (δηρῳε), Praes. Inf. **δηρῳάσθαι**, ep. zerdehnt st. **δηρῳάσθαι**, Impf. 3 Pl. **δηρῳῳοντο**, ep. st. **ἰδηρῳῳοντο**: (dazu Aor. von **δηρῳάσμαι**), streiten, kämpfen, mit Waffen, Od. 8, 78. **περὶ νεκροῦ**, um den Todten, Jl. 17, 134. mit Worten: **ἀμφὶ τῳ**, Jl. 12, 421.

**δηρῳάσμαι**, Dep. Aor. 1. M. **δηρῳάσμεν**, und Aor. P. **ἰδηρῳῳήθη**, nur in den Aor. bei Hom. streiten, kämpfen, **δηρῳῳοντο ἐπέσσοι**, Od. 8, 76. † **τῳ περὶ Κεβρῳῳῳο** **δηρῳῳήθη**, sie kämpften um den Kebriones, Jl. 16, 756. †

**δῳῳς**, ιος, ἡ, Streit, Kampf, Wettstreit; Jl. 17, 158. Od. 24, 515.

**δῳῳός**, ἡ, ὅν (δην) = **δῳῳαῖός**, lange, lange lebend, **δῳῳόν χρόνον**, lange Zeit, Jl. 14, 206. h. Cer. 282. das Neutr. **δῳῳόν**, als Adv. lange, **ἐν δῳῳόν**, auf lange Zeit, Jl. 9, 415.

**δῳῳε**, ep. st. **ἰδῳῳε** von **δέω**, aber auch st. **ἰδέθῳε**, von **δέω**, fehlen, s. **δέωω**.

**δῳῳω**, ep. Fut. ohne den Tempuscharakter von **ΔΑΩ**, wovon **δῳῳε**, **δῳῳομεν**, **δῳῳετε**, vorkommt, ich werde finden, antreffen, mit Acc. **οὔκετι δῳῳετε τέκμωρ Ἰλῳῳ**, nicht werdet ihr Ilios Untergang erreichen, Jl. 9, 418. 685. **ἄλσος**, Od. 6, 291. (Nach Anders. Prä. mit Futurbedeutung.)

\* **Ἀῳῳ**, οὔς, ἡ, ein Name der Demeter, h. in Cer. 492. (Die Ableitung ungewiss; wahrscheint. von **δῳῳω**, finden; s. Spanhem. Call. in Cer. 133.)

**Δῳῳ**, s. **Ζεύς**.

**Δῳῳ**, ἡ, die Insel Naxos bei Kreta, **ἐν Δῳῳ**, Od. 11, 325. (Sie hiefs die göttliche, weil sie dem Diohysos heilig war.) s. **Ἀρῳῳῳη**.

**διά**, 1) **Präpos.** mit **Gen.** u. **Accus.**, Grundbdtg. durch. 1) Mit dem **Gen.** a) vom Raume a) zur Angabe einer Bewegung, die durch einen Gegenstand hindurch und wieder heraus geht: durch, **διὰ δῳμου ἦλθεν ἔγῳος**, durch die Schultern heraus, **ἔδυσεν διὰ προμάχων**, Jl. 17, 281. Zur genauern Bezeichnung verbindet Hom. **διά** mit **ἐκ** u. **πρὸς**, s. **διὰ u. διαπρὸς**. β) zur Angabe eines räumlichen Erstreckens ohne die Nebenbeziehung des Hervortretens: durch — hin, **διὰ νῳσου ἰών**, Od. 12, 335. δ) in ursächlicher Beziehung, eigtl. nach homer. nur **ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων**, vor Allen, Jl. 12, 104. 2) Mit **Acc.** a) vom Raume; um das Erstrecken durch einen Gegenstand zu bezeichnen: nur poet. **διὰ δῳμάτα**,

διὰ βήσας, Jl. 6) von der Zeit, um die Ausdehnung durch einen Zeitraum hindurch anzugeben, διὰ νύκτα, durch die Nacht hin, Jl. 2, 57. c) in ursächlicher Beziehung α) zur Angabe des Grundes: durch, wegen, δι' ἀτασθαλίας, Od. 23, 67. β) zur Angabe des Mittels: durch, vermittelst, διὰ μαντοσύνην, Jl. 1, 72. Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς, Jl. 15, 71. II) Adv. ohne Casus: durch, hindurch, besond. in der Verbindg. διαπρό, διέχ, w. m. s. III) In der Zusammensetzung bezeichnet es: 1) eine Bewegung durch etwas hin, 2) Vollendung und Verstärkung: sehr, ganz, 3) Trennung: zer, aus einander. 4) Wechselwirkung und Wetteifer: mit einander, unter einander, 5) Mischung bei Farben und Stoffen: διάλευκος, dazwischen weiß. (διὰ, eigtl. u u, aber einige Mal lang im Anfang des Verses, Jl. 3, 357. 4, 135. 11, 435.)

**διαβαίνω** (βαίνω), Aor. 2. διέβην, Part. διαβάς, 1) intrans. die Füße aus einander setzen, ausschreiten, εἰς διαβάς, Jl. 12, 458. 2) trans. durchgehen, übersetzen, übersteigen, mit Acc., τάφρον, über den Graben setzen, Jl. 12, 50. und absol.: εἰς Ἥλιδα, nach Elis übersetzen, Od. 4, 635.

**διαγινώσκω** (γινώσκω), Aor. 2. Inf. διαγινῶναι, genau erkennen, unterscheiden, τινά, Jl. 7, 424. ὁστέα, Jl. 23, 240. \*Jl.

**διαγλάφω** (γλάφω), Aor. 1. Part. διαγλάφας, ausgraben, aushöhlen, εἰνάς, Od. 4, 438. †

**διαγύω** (ἄγω), Aor. 2. διηγάγον, 1) hindurch, hinüber führen, überfahren, τινά (zu Schiffe), Od. 20, 181. † 2) hinbringen, verleben, αἰῶνα, h. 19, 7.

**διαδοίμαι** (δαίω), ion. theilen, vertheilen, διὰ πᾶντα δασάσκετο, Jl. 9, 333. † s. διαδαιτέομαι.

**διαδάπτω** (δάπτω), Aor. 1. ἔδαψα, zerreißen, zerfleischen, χρέα, \*Jl. 5, 858. 21, 398.

**διαδαιτέομαι**, ep. (δαιτέομαι), vertheilen, in Tmesis, διὰ κτήσιν δαιτέοντο, Jl. 5, 158. †

**διαδέρκομαι**, Dep. (δέρκομαι), Aor. 2. διέδρακον, durchblicken, durchschauen, mit Acc., Jl. 14, 344. †

**διαδηλέομαι**, Dep. M. (δηλέομαι), sehr beschädigen, zerfleischen, ὀλίγου σε κύνας διεδηλήσαντο, Od. 14, 37. †

**δαίει**, s. δαίημι.

**διαείδομαι**, ep. Med. (εἶδω), Fut. διαείσομαι, 1) durchsehen lassen, deutlich zeigen, ἀρετήν, Jl. 8, 535.

2) sich deutlich zeigen, ἀρετή διαέται, Jl. 13, 277.

**διαειπεῖν**, poet. st. δειπεῖν, w. m. **διάημι**, ep. (ἄημι), von der Neben **δαίω**, 3. Sg. Impf. δαίει, durchwehen mit Acc., \*Od. 5, 478. 19, 440.

**διαθεύω** (θεύω), durchschwefeln, mit Schwefel reinigen δῶμα, Od. 22, 494. †

**διαθρύπτω** (θρύπτω), Aor. 2. P. διὰ τρύφην, zerbrechen, zerstoßen ἔξφορ διατρυφέν, Jl. 3, 363. †

**διαίνω**, Aor. 1. ἐδίηνα, benetzen, anfeuchten, mit Acc., Jl. 21, 202, 495. Pass. διαίνεται ἄζων, \*Jl. 13, 3

**διαίρῃω** (αἰρῃω), Aor. 2. διείλον, ποτε, auseinander nehmen, trennen, mit Acc. in Tmesis, Jl. 20, 280.

**διακσάζω** (κσάζω), Aor. ἐκέασα, ποτε, durchspalten, zerspalten ἐύλα, in Tmesis, Od. 15, 322. †

**διακείρω** (κείρω), Aor. 1. Inf. διακέρσαι, eigtl. zerschneiden; über vernichten, vereiteln, ἔκος, Jl. 8. †

**διακλάω** (κλάω), Aor. 1. διέκλαα, poet. σ., zerbrechen, mit Acc. τόξον, Jl. 5, 216. †

**διακοιρανέω**, sonst πολίτας διακοιρνεύοντα, Jl. 4, 230. jetzt richtiger πολὺν διὰ κοιρανέοντα, s. κοιρανέω.

**διακοσμέω** (κοσμέω) Fut. ἤσω, auseinander ordnen, theilen, stellen, mit Acc., Jl. 2, 476. διακοσμηθεῖναι ἐς δεκάδας, bei zehenden vertheilt werden, Jl. 2, 126. διὰ τρεῖς κοσμηθεῖς, dreifach geordnet, Jl. 2, 655. 2) Misch durchaus ordnen, schmücken mit Acc., μέγαρον, Od. 22, 457.

**διακριδόν**, Adv. (διακρίνω), abgsondert, entschieden, bestimmt ἄριστος, Jl. 12, 103. 15, 108.

**διακρίνω** (κρίνω), Fut. ep. διακρίνω, st. διακρίνω, Aor. διέκρινα, Aor. 1. διακρίθην u. διακρίνθην, Opt. 2. Pl. διακρίθῃτε, Inf. ep. διακρινθήμεναι, Part. διακρινθείς, von einander trennscheiden, absondern, mit Acc. πόλια, Jl. 2, 475. aus einander bringen, besond. von Streitenden: μέγανδρων, Jl. 2, 387. cf. 7, 292.: über unterscheiden, σῆμα, Od. 8, 195. d. Pass. mit Fut. Inf. Med., Od. 18, 1. getrennt werden, sich theilen Jl. 2, 815. von Streitenden: sich trennen, wieder aus einander kommen, d. i. den Streit endigen, sich versöhnen, Jl. 3, 98. οὐ γὰρ ἀναιμωτοῖ διακρινέσθαι διὰ μνηστῆρας καὶ περὶ ἐμὴν ἰδέσθαι, ich glaube nicht, daß ohne Blut Freier und jener von einander kommen werden, Od. 18, 149. 20, 180.

**διάκτορος**, ὁ, der Bestellende, der Bote, Beiw. des Hermes als Botschafter der Götter (in der Ilias hat gewöhnl. Iris das Amt, cf. JI. 2, 786.) verbunden mit Ἀργυρόντης, JI. 2, 103. mit Ἑρμης, Od. 12, 390. 15, 319. und öfter allein in den Hymnen. (Gewöhnl. Ableitung von δάκω: ὅς δάκει τὰς ἀγγέλλας τῶν θεῶν. cf. Eustath. zu JI. 2, 103. Butt. Lex. I. p. 120. leitet es von einem alten Stamme: δάκω, δάκω, intrans. ich laufe, her, so dafs es = διάκτορος, sei. Nitzsch dagegen zu Od. 1, 84. zieht die Ableitung von δάκω vor, und erklärt es: der Geleiter.)

**διαλέγομαι** (λέγω), ep. Aor. I. διελέαμην, aus einander legen (in Gedanken), etwas überlegen, überdenken, εἰη μοι ταῦτα διελέετο θυμός, warum erwägte (erwog) solches mein Herz, \*JI. 11, 407. 17, 97.

**διαμάω** (μάω), Fut. ἤσω, durchmählen, durchhauen, mit Acc. χιτῶνα, \*JI. 3, 359. 7, 253.

**διαμελεῖστί**, Adv. (μελεῖστί), zergliedert, gliederweise, τάμνουν, Glied für Glied zerhauen, \*Od. 9, 291. 18, 339.

**διαμετρέω** (μετρέω), durchmessen, abmessen, χώρον, JI. 3, 315. †

**διαμετρητός**, ἦ, ὅν (μετρέω), abgemessen, vermessen, χώρος, JI. 3, 344. †

\***διαμήδομαι** = **μήδομαι**, ep. 4, 12.

**διαμοιράομαι**, Dep. M. (μοιράω), in Stücke theilen, zertheilen: ἔκταχα πάντα διμοιράτο, alles in sieben Stücke, Od. 14, 434. † bei dem folgenden τῇν ἰαν — ὅθην ergänze man μοῖραν.

**διαμπερές**, in Tmesis διὰ δ' ἀμπερός, JI. 11, 377. Adv. 1) durch und durch, ganz durch, JI. 5, 284. Od. 5, 480., mit Gen. JI. 12, 429. 20, 362. κληρῶ νῦν πεπλάσχε διαμπερές, jetzt losset durchgehend, JI. 7, 171. 2) von der Zeit: beständig, unaufhörlich, αἰεὶ διαμπερές, ἡμᾶτα πάντα διαμπερές, JI. 15, 70. 16, 499. (von διὰ, ἐνὰ u. πέρασ mit eingeschobenen μ).

**διάνδιχα**, Adv. (διὰ, ἐνὰ, δίχα), zwiefach, μετρητοῦν, zwiefacher Meinung sein, hin und her überlegen, JI. 1, 198. 13, 455. mit folgend. ἦ, ἦ; σοι διάνδιχα δάκε, er gab dir getheilt, d. i. von zweien eins, JI. 9, 37. Schol. διαρημένως.

**διανύω** (ἀνύω), Fut. ὕσω, Aor. διήνυσσα, ganz vollenden, endigen, ὁδόν, einen Weg zurücklegen, h. Cer. 380. καχόττητα δάηνυσιν ἀγορεύων, er endigte erzählend sein Leiden, d. i. er erzählte sein Leiden bis zu Ende, \*Od. 17, 517. †

zählte sein Leiden bis zu Ende, \*Od. 17, 517. †

**διαπείρω** (πείρω), durchbohren, JI. 16, 495. † in Tmesis.

**διαπέρθω** (πέρθω), Fut. διαπέρσω, Aor. 1. διέπερσα, Aor. 2. διώπερθον, Inf. διαπραθεῖν, ep. st. διαπραθῆναι, Aor. 2. Med. διαπερθόμεν, ganz zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, ἔστυ, im Med. zu Grunde gehen, nur Aor. 2. διαπράθετο, Od. 15, 384.

**διαπέταμαι**, Dep. Med. (πέταμαι), Aor. 2. διέπαμην, durchfliegen, von Geschossen, JI. 5, 98. absol. davon fliegen, JI. 15, 83. Od. 1, 320.

\***διαπλέκω** (πλέκω), Fut. ἔω, verflechten, zusammenflechten, h. in Merc. 80.

**διαπλήσσω** (πλήσσω), zerschlagen, zerspaltten, mit Acc. δρυς, JI. 23, 120. † So Wolf: wo andere διαδρήσσοντες od. διακλίσσοντες lasen.

**διαπορθέω**, poet. = διαπέρθω, zerstören, davon Part. Aor. 1. διαπορθήσας, JI. 2, 691. †

**διαπραθέειν**, s. διαπέρθω.

\***διαπρέπω** (πρέπω), hervorstechen, sichtbar sein, h. Merc. 351.

**διαπρήσσω** (πρήσσω, ion. st. πράσσω), zu Ende bringen, vollbringen, vollenden, mit Acc. κέλυνθον, Od. 2, 213. auch ohne κέλυνθον: διαπρήσσον πεδίω, sie zogen durch das Gefilde, JI. 2, 785.; mit Part. ἡμᾶτα διέπρησσον πολέμῳ, Tage vollbrachte ich kämpfend, JI. 9, 326. καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα οὗτι διαπρήξαμι λέγων ἐμὰ κήδεα, ich würde in einem Jahre nicht alles zu Ende bringen, meine Leiden erzählend, d. i. ich würde alle meine Leiden nicht in einem Jahre erzählen können, Od. 14, 197.

**διαπρό** (πρό), durch und hervor, ganz durch, ganz u. gar. Wolf in der JI. διαπρό, in der Od. διὰ πρό, JI. 5, 66. Od. 22, 295. vergl. Spitzner Exc. XIV. z. JI.

**διαπρύσιον**, Adv. durchgehend, vom Raume: πρὸν πεδίω διαπρύσιον τετυχηώς, ein Hügel, weithin in die Ebene sich erstreckend, JI. 17, 748. 2) durchdringend, laut, vom Schalle, ἦυσεν, JI. 8, 227. h. Ven. 80. eigtl. Neutr. von

\***διαπρύσιος**, ον, durchgehend, weithin dringend, h. Ven. 19. χειραίστης, h. Merc. 336. (wahrscheinl. äol. von πέρω gebildet).

**διαπτοίεω** (πτοίεω), aus einander schrecken, verscheuchen, mit Acc. ἱπείσσι γυναῖκας, Od. 18, 340. †

**διαπραΐζω** (πραΐζω), zerreißen,



zerfleischen, von Wölfen, *μῆλα*, Jl. 16, 355. †

**διαββαίω** (*βαίω*), Fut. *σω*, Aor. 1. Inf. *διαββαίῃσαι*, durchaus zerschlagen, gänzlich verwüsten, zerstören, mit Acc. von leblosen Dingen: πόλιν, οἶκον, *νῆα*, Od. 12, 296. vertilgen, ausrotten, von Menschen, Jl. 9, 78. 2) Med. Fut. *διαββαίσομαι*, mit pass. Bedeutg. *τάχα δ' ἄμμε διαββαίσεσθαι δῖω*, bald glaube ich, werden wir auch beide vernichtet werden, Jl. 24, 355. (So fassen die Schol. die Stelle, indem sie *διαββαίσεσθαι* durch *διασπαρῆσεσθαι* erklären. Dajnm u. Vofs nehmen den Infin. Fut. in activ. Bedtg. und ergänzen *αὐτόν*.)

**διαββήννυμι** (*ββήννυμι*), durchbrechen, zerbrechen, mit Acc., nur Med. *διαββήσασθαι ἐπάλξεις*, die Brustwehren durchbrechen, Jl. 12, 308. †

\* **διαββήδην**, Adv. (*διαββήδηται*), mit deutlichen Worten, bestimmt, h. Merc. 313.

**διαββίπτω** (*ββίπτω*), hindurchwerfen, hindurchschnellen, nur ep. Iterativ. Imperf. 3 Sg. *διαββίπτασκειν διόν*, Od. 19, 575. †

**διασεύομαι** (*σεύω*), nur 3 Sg. ep. Aor. 2. Med. *δίσουντο*, hindurch fahren, hindurch rennen, mit Acc. *λαόν*, durch das Volk eilen, Jl. 2, 450.; öfter mit Genit. *τάφρου*, durch den Graben, Jl. 10, 194. von Geschossen, *στέρνοιο*, Jl. 15, 542. *ἐκ μεγάροιο*, Od. 4, 37.

**διασχεδάννυμι** (*σχεδάννυμι*), Fut. *σχεδάσω*, Aor. *διασκέδασα*, zerstreuen, aus einander werfen, mit Acc. *δοῦρατα*, Od. 5, 370. zertrümmern, *νῆα*, Od. 7, 275. übertr. *ἀγλαίας τινί*, einem den Dünkel vertreiben, \*Od. 17, 244.

**διασκήδηνμι** (*σκήδηνμι*), poet. Nebenf. von *διασχεδάννυμι*, zerstreuen, *νέφεα*, Jl. 5, 526. †

**διασκοπιάομαι**, *Dep. M.* (*σκοπιᾶω*), von der Höhe herab nach allen Seiten sehen, ausspähen, beobachten, mit Acc. *ἐκαστα*, \*Jl. 10, 388. 17, 252.

**διασχίζω** (*σχίζω*), Aor. 1. *διέσχισα*, Aor. 1. P. *διασχίστην*, zerspalten, zerreißen, mit Acc. *ισγία*, Od. 9, 71. Pass, Jl. 16, 316.

**διατάμνω**, ep. st. *διατέμνω* und Aor. 2. *διέταμον*, durchschneiden, \*Jl. 17, 522. 618. in Tmesis; ep. Nhf. *διατμήγω*.

**διατελευτάω** (*τελευτάω*), ganz vollenden, mit Acc., Jl. 19, 90. †

\* **διατίθηνμι** (*τίθηνμι*), Aor. 1. *διέθηκε*, aus einander stellen; setzen, legen, *θεμελίω*, h. Ap. 254. 294.

**διατινάσσω** (*τινάσσω*), Aor. 1. *διέτιναξα*, aus einander schütteln, zer-

schmettern, mit Acc. *σχεδόν*, Od. 5, 363. † in Tmesis.

**διατμήγω** (*τμήγω*), ep. st. *διατέμνω*, Aor. 1. *διέτηξα*, Aor. 2. *διέταγον*, Aor. 2. P. *διετμήγην*, 1) durchschneiden, zerhauen, *κρηόιο τροχόν τυτθά*, Od. 12, 174. *δόνυ χάλκῳ*, Od. 8, 507. übertr. *νηχομένος λαίτρεα διέτμαγον*, schwimmend durchschnitt ich die Fluth, Od. 7, 291. vergl. Od. 5, 409. 2) überhpt. trennen, zerstreuen, *Ἀχαιοὺς*, Jl. 21, 3. *νῆας*, Od. 3, 291. dah. im Pass. 1) zerschnitten werden, sich spalten, *σανίδες διέτμαγεν* ep. st. *διετμήγησαν*, Jl. 12, 462. 2) sich trennen, sich zerstreuen, Jl. 16, 353. aus einander scheiden, Jl. 1, 531. 7, 302. cf. *ἀρθμέω*.

**διατρέχω** (*τρέχω*), Aor. 2. *διέδραμον*, durchlaufen, durchschiffen, mit Acc. *κέλευθα*, *ὑδωρ*, \*Od. 3, 177. 5, 100.

**διατρέω** (*τρέω*), Aor. 1. *διέτρεσα*, vor Furcht aus einander laufen, sich zerstreuen, \*Jl. 11, 481. 486.

**διατρέιβω** (*τρέιβω*), Aor. 1. *διέτρεψα*, 1) zerreiben, mit Acc. *ῥίξαν*, Jl. 11, 847. 2) von der Zeit: eigtl. vstdn. *χρόνον*, die Zeit hinbringen, u. als intransitiv verweilen, zögern, Jl. 19, 150. *τινός*, womit; *ὁδοῖο*, mit der Abfahrt, Od. 2, 404. dah. 3) verzögern, aufhalten, hindern, mit Acc., Od. 2, 265. *χόλον*, Jl. 4, 404. so *μητρὸς γάμον*, Od. 20, 341. mit dopp. Acc. *διατρέιβει Ἀχαιοὺς γάμον*, sie hält die Achäer mit der Hochzeit auf, Od. 2, 204.

**διάτρεχα**, Adv. dreifach. Wolf schreibt richtig *διὰ τρέχα*, nur h. in Cer. 86. steht *διάτρεχα*; vgl. Spitzner z. Jl. 2, 655.

**διατρώνιος**, *ον* (*τρώνη*), *δερκος*, Od. 24, 342. † ein Rebengeländer, dessen Trauben zu verschiedener Zeit (*διὰ*) reifen (nach Eustath), oder wo zwischen die Weinstöcke Getreide gesät wird. Das erste ist richtig. (wo jeglicher Stock für die Kelter wuchert, V.)

**διατρυνέω**, s. *διαδρυνέω*.

**διαφαίνομαι** (*φαίνω*), nur Med. durchscheinen, sichtbar werden, mit Gen. wodurch, *νεκρῶν*, zwischen den Todten, Jl. 8, 491. von einem glühenden Körper: funkeln, Od. 9, 379.

\* **διαφέρω** (*φέρω*), nur Fut. M. *διωίσσεται*, aus einander tragen, Med. sich entzweien, streifen, uneinig werden, h. Merc. 255. †

**διαφθείρω** (*φθείρω*), Fut. *διαφθέρω*, Jl. 13, 625. Perf. 2. *διέφθορα*, 1) ganz zerstören, vernichten, mit Acc. *πόλιν*, Jl. 13, 625. 2) das Perf. II. intrans. vernichtet sein, des Todes wie *perit*, *μαυρόμενος* — *διέφθορας*,

du rennest ins Verderben, Jl. 15, 128. (Schol. *διεφθαρσαι*).

*διαφορέω* (*φορέω*), Nebenf. von *φέρω*, aus einander tragen, verbreiten, *κίλος*, Od. 19, 333. †

*διαφράζω* (*φράζω*), nur ep. Aor. 2. *διεφράσαν*; deutlich sagen, bestimmen zeigen, *τινί τι*, Jl. 18, 9. Od. 6, 47.

*διαφύσσω* (*φύσσω*), Aor. 1. *διήφυσα*, ep. *διάφυσσα*, 1) eigtl. durchschöpfen, etwas aus einem Gefäße bis auf den Boden ausschöpfen, mit Acc., *οἶνον*, Od. 16, 110. 2) übertr. durchdringen, durchschneiden, zerreißen, vergl. *haurire* Virg. Aen. II, 600. *πολλὸν διήφυσσε σαρκὸς ὀδόντι*, viel Fleisch zerrifs (der Eber), Od. 19, 450. so auch in Tmes. *διὰ τ' ἔντερα χαλκὸς ἔφυσσε*, das Erz zerschnitt die Eingeweide (V. drang tief in die E.), Jl. 13, 507.

*διαχέω*, ep. *διαχεύω* (*χέω*), nur Aor. 1. 3 Pl. *διέχευαν*, aus einander gießen. 2) im Hom. nur: zertheilen, zerlegen, von geschlachteten Opfertieren, mit Acc., Jl. 7, 316. Od. 3, 456.

*διάω*, richtiger *διαίω*, m. s. *δάημι*. \**διδάσκαλος*, ὁ, ἡ, Lehrer, Lehrerin, h. Merc. 556.

*διδάσκω* (*δάω*), Aor. 1. A. *ἰδίδαξα*, ep. *ἰδιδάσκησα*, h. Cer. 144. Perf. P. *δεδάκαμαι*, lehren, unterrichten, a) mit Acc. der Sache: *πάντα*, in Allem, Jl. 9, 442. δ) mit Acc. der Pers. *τινά*, Jl. 11, 832. c) mit doppelt. Acc. *τινά τι*, einem etwas lehren, Jl. 23, 307. Od. 8, 481. st. des Acc. der Inf. *δμῶας ἔργα ἐργάσθαι*, die Mägde lehren, Arbeiten verrichten, Od. 22, 422. 1, 384. dah. Pass. unterrichtet werden, lernen, *τι πρὸς τῶος*, etwas von jemand. erlernen, Jl. 11, 831. u. Part. mit Gen. *διδασκόμενος πολέμοιο*, Jl. 16, 811.

*δίδημι*, ep. Nebenf. von *δέω*, binden; davon *δίδη*, 3 Impf. st. *ἰδίδη*, Jl. 11, 105. †

*διδόει*, *διδόισθα*, s. *διδωμι*.

*διδυμῶν*, *ονος*, ὁ (*δίδυμος*), der Zwillingbruder, nur im Dual. u. Pl. verbdn. mit *καὶς* u. allein, Jl.

*δίδυμος*, ἡ, ον, doppelt, zwiefach, *αἰόλοι*, Od. 19, 227. 2) die Zwillinge im Plur., Jl. 23, 641. (wahrscheinl. von *δίς*).

*δίδωμι*, Fut. *δώσω*, Aor. 1. *ἔδωκα* u. *ἔδωκα*, nur im Ind. Sg. — Aor. 2. A. (*ἔδωκ*), nur im Plur. Ind. *ἔδομεν* u. s. w. u. im Conj. Opt. Imper., Perf. P. *ἔδοκα*, Hom. hat: 1) auch Formen von *δέω*, Praes. *δίδοις* u. *διδόισθα*, Jl. 19, 270. (unrichtig *δίδωσθα*), *διδόει*, Impf. *δίδου*

st. *ἰδίδου*, und Fut. *διδώσωμεν*, Od. 13, 358. Inf. *διδώσαι*, Od. 24, 314. 2) Formen mit verlängertem Stammvocal: Praes. Imper. *ἰδίδω*, Od. 3, 380. Inf. *ἰδοῦναι* st. *διδόναι* (nicht Aor. 2.), Jl. 24, 425. 3) die Iterativf. des Aor. 2. *δόσκον*, *δόσκε*, Od. 19, 76. 1) geben, schenken, verleihen, *τινί τι*, Jl. 1, 123. in Hinsicht auf die Götter: darbringen, weihen, *θεοῖσι ἑκατόμβας*, Jl. 7, 450. von den Göttern, verleihen, gewähren, *εὖχος*, *νίκην*, *κῆδος*, oft von traurigen Schicksalen: verhängen, *ἄλγεα κήδεα*, Jl. 1, 96. Od. 7, 242. δ) mit dem Acc. der Person: *τινά τινα* übergeben, hingeben, überliefern, *νέκυν*, *πυρί*, *κυσίν*, Jl. 17, 127. *τινά δούνησσι*, *ἀχέσσει*, Jl. 5, 397. vorzügl. von Eltern, die ihre Töchter einem Manne verheirathen, *θυγατέρα ἀνδρί*, Jl. 6, 192. 11, 226. c) Oft steht ein Infin. dabei, welcher dem Satze zur nähern Bestimmung dient: *ὥς τεύχεα Ἐρευνθάλωνι φορῆναι* (v. *φορέω*), er gab die Waffen dem Ereuthalion zu tragen, Jl. 7, 149. und mit Inf. Pass. *πόλεμόνδε φέρεσθαι*, Jl. 11, 798. vergl. Jl. 23, 185. 2) geben, gewähren, lassen, erlauben, verstaten, mit Acc. u. Inf. *αὐτὸν πρηνία δὸς πᾶσιν*, laß ihn auf das Antlitz darniederfallen, Jl. 6, 307. besond. in Gebeten, Jl. 3, 322. 3) Pass. nur einmal: *οὐ τοι δέδοται πολεμῆμα ἔργα*, nicht sind dir verliehen die Arbeiten des Krieges, Jl. 5, 428.

*δίς*, s. *δέω*.

*διεέργω*, ep. st. *διείργω* (*ἔεργω*), trennen, aus einander halten, mit Acc. *τοὺς διεεργὸν ἐπάλλεες*, Jl. 12, 424. †

*διέδραμον*, s. *διατρέχω*.

*διεῖπον* (*εῖπον*), ein defect. Aor. 2. wovon nur vorkommt: Imper. *διεπε*, Inf. *διαπέμην*, ep. st. *διειπὲν*, eigtl. durchsprechen, ausreden, dann: genau, deutlich sagen, mit Dat. der Pers., Jl. 10, 425. *διαπέμην ἄλλήλοισιν*, um es mit einander durchzusprechen, Od. 4, 215.

*διείρωμαι*, poet. u. ion. (*ἔρωμαι*), nur Praes. durchfragen, ausfragen, *τί*, Jl. 1, 550. u. *τινά τι*, jem. um etwas, Jl. 15, 93. Od. 4, 292.

*διέκ* (*διὰ*, *ἐκ*), durch und heraus, ganz durch, Wolf richtig in der Jl. *διέκ*, Jl. 15, 124. in Od. aber *δι' ἐκ*, Od. 17, 61. 10, 388. vergl. Spitzner Exc. XVIII.

*διελώνω* (*ἑλώνω*), Aor. 1. *διήλασα*, 1) trans. durchtreiben, durchjagen, *τί τῶος*, etwas wodurch, *ἔκτους τάφοιο*, Jl. 10, 564. durchstossen, *ἔγχος λαπαρῆς*, die Lanze durch die Weichen, Jl. 16, 318. *δόνει ἀσπίδος*, Jl. 13,

161. 2) intrans. durchziehen, durch-eilen, mit Acc. ὄρη, h. Merc. 96.

διελθέμεν, s. διέρχομαι.

διέμαι, Med. (ΔΙΗΜΙ), wie τίθεμαι, im Hom. kommt vor vom Praes. 3 Pl. διέναι, Conj. δήται, διάνται, Opt. δίοιτο (vergl. τίθοιτο), Inf. δισθαί. 1) intrans. sich scheuchen lassen, fliehen, von Rossen, διέναι πεδίου, sie fliehen durch das Gefilde, Jl. 23, 475. vom Löwen, σταθμοῖο δισθαί, sich vom Gehege verjagen lassen, Jl. 12, 304. 2) öfter transit. scheuchen, jagen, vertreiben, mit Acc. Jl. 7, 197. δῆνους, Jl. 12, 276. ξείνον ἀπὸ μεγάροιο, Od. 20, 343. Ἰππους πορὶ ἄστῃ, die Rosse zur Stadt jagen, Jl. 15, 681. von einem Hunde, κνέδαλον, δ, τι δίοιτο, Od. 17, 317. (Anm. διέμαι nebst den oben angegebenen Formen gehört zum Act. ΔΙΗΜΙ, welches die transit. Bedeutg. jagen, scheuchen hat, und von dem noch die 3 Pl. Impf. ἠδίσαν vorkommt. Das Med. heisst entweder sich jagen lassen oder hat die Bedeutung des Act. mit schwacher reflexiv. Bedeutg. δίσω ist dagegen immer intransit., und heisst fürchten, fliehen, vergl. Kühner §. 188. 4.

διέξαιμι (ξέιμι), durch etwas herausgehen, hinausgehen, ἢ ἐμείλλε διεξιμέναι πεδιόνδε, Jl. 6, 393. †

διεξερεόμαι (ἐρεόμαι, ep. Nebenf. v. ἐρραμαι), genau ausfragen, ganz ausforschen, τὰ τί, Jl. 10, 432. †

διεπέφραδε, s. διαφράζω.

διέπραθον, s. διαπέρθω.

διέπτειτο, s. διαπείταμαι.

διέπω (έπω), Impf. διέπικον u. διέπον, 1) etwas besorgen, verrichten, verwalten, τί, z. B. πόλεμον, den Krieg betreiben, Jl. 1, 166. Od. 12, 16. 2) ordnen, in Ordnung halten, beherrschen, στρατόν, Jl. 2, 207. ἀνέρας σκηπῆν, die Männer mit dem Stabe verreiben, Jl. 24, 247.

διερέσσω (ἐρέσσω), Aor. δέηρεσα, poet. σσ, durchrudern, χερσὶ, mit den Händen fortrudern, \*Od. 12, 444. 14, 351.

διερός, ἢ, ὄν, nur zweimal in der Od. und ein Wort von zweifelhafter Bedeutg.; nach den Alten bedeutet es: nafs, feucht, übertr. frisch, munter, lebend (Eustath. nach Aristarch erklärt es von ζωῆς, σκουδαῖος u. leitet es von διαίτω ab), dah.: διερός βρότος, ein munterer (lebender) Sterblicher, Od. 6, 201. (Andere lesen hier διερός von δυή, unglücklich), διερῶ ποδὶ φευγέμεν, mit raschem Fusse fliehen, Od. 9, 43. Nitzsch zu Od. 6, 201. nimm' eigentl. Bedeutg.: flüssig, flie-

liquidus, übertr.: rege, beweglich. Er construirt den Satz: οὗτος ἀνὴρ, ὅς κεν ἴκηται φέρον διορίσται, οὐκ ἔστι διερός βρ. οὐδὲ γένηται, und umschreibt ihn: Nun und nimmermehr soll sich der frisch und gesund regen, der in das Land der Phäaken mit feindlicher Gewalt dringt. Vofs: Noch nicht reget er sich, der Sterbliche, lebet auch nie wohl, welcher zu uns herkomm' u. s. w. Lehrs de Aristarch. stud. p. 59. leitet διερός ab von διέμαι (vergl. σνυγρός), und erklärt es Od. 9, 43. fugax; aber Od. 6, 201. active fugator. „Non est iste vir fugator homo h. e. non is est, quem fugere opus sit.

διέρχομαι (ἐρχομαι), Fut. διελύσομαι, Aor. 2. δάϊλδον, Inf. εἰπε διελθέμεν, 1) durchgehen, durchwandern, durchschreiten, mit Acc. πῶν, die Heerde, Jl. 3, 198. ἄστῃ, Jl. 6, 392. mit Genit. μεγάροιο, Od. 6, 304. δ) durchfahren, durchdringen, von Geschossen, mit Gen. χροός, durch die Haut dringen, Jl. 20, 100. absol. Jl. 23, 876. 2) übertr. durchgehen, überdenken, μετὰ φρεσὶ τί, h. Ven. 277.

διέσσοντο, s. διασύνω.

διέτμαγεν, s. διατμήγω.

διέχω (έχω), Aor. 2. δέσχον, nur intransit. durchgehen, durchdringen, durch einen Körper sich erstrecken, und auf der entgegengesetzten Seite hervorstehen, hervorragen, vom Pfeile: διὰ δ' ἔπτατο διπλός, ἀντικρὺ δὲ δέσχε, er ragte an der andern Seite hervor, Jl. 5, 100. so auch Jl. 11, 255. 20, 416. Eben so δι' ἄμου ἔγχοις ἔσχεν, Jl. 13, 520.

δίλμηται, ep. Dep. M. Fut. δίλῃσομαι, Od. 16, 239. (von δίλω), 1) aufsuchen, suchen, τὰ τί, Jl. 4, 88. oder mit εἰ που, Jl. 13, 760. 2) sich zu verschaffen suchen, sich um etwas bemühen, absolut: ἕκαστος μνάσθω ἐδνοῖσιν δίλῃμενος, werbe ein jeder, mit Brautgeschenken sich bemühend, Od. 16, 391. νόστον τινί, jemanden die Rückkehr zu verschaffen suchen, Od. 23, 253. und mit Acc. allein, Od. 11, 100. (ein ion. Wort mit Beibehaltung des η).

δίλυνξ, υγος, δ, ἡ (ζυγόν), zweiseppännig, ἵπποι, \*Jl. 5, 195. 10, 473.

δίλω (δός), nur Imperf. δίλτε, zweifeln, zweifelhaft sein, ungewiss sein, mit ἦ, Jl. 16, 713. †

διηκόσιοι, αι, α, ep. st. διακόσιοι, zweihundert, Jl.

διηνεκής, ἐς (διενέκω i. q. διαπέρω), stätig fortlaufend, zusammenhängend, continuus, das Adj. nur vom e: weithin reichend, lang,

große, räumliche, Jl. 12, 297. νότος, Jl. 7, 321. *ἔχει διηνεκές* (Vols: langausreichend), Jl. 12, 134. ἀτραπατοί, weithin laufende Wege, Od. 13, 195. ὥς, grad fortlaufende Furchen, Od. 18, 375. — Das Adv. *διηνεκές* mit ἔγορεύειν, in Einem fort, ausführlich, der Reihe nach erzählen, Od. 7, 241. 12, 56. b) gerade zu, zuverlässig, bestimmt, Od. 4, 834.

διήρεσα, s. διερέσω.

διηται, s. διεμαι.

διώμι (ἔμι), durchsenden, durchwerfen, mit Gen., nur in Tmesis, διὰ δ' ἔχε αὐτήρου, \*Od. 21, 328.

διυκνέομαι, Dep. M. (ἰκνέομαι), Fut. διύομαι, Aor. διυκόμεν, durchgehen, nur übertr. ganz erzählen, πάντα, \*Jl. 9, 61. 17, 186.

Διυπετής, ἔς (Διός, πίπτω), vom Zeus d. i. aus der Luft gefallen, himmelentströmend, himmelent-sprossend, Beiw. der Flüsse, in wiefern sie von Regen anschwellen, Jl. 17, 263. und von Αἴγυπτος (Nil), Od. 4, 477. Später auch οἰωνοί, h. in Ven. 4. (das zweite: lang).

διώστημι (ἵστημι), nur intrans. Aor. 2. διώστη, Dual. διαώστην, und Praes. M. διώσταμαι, 1) aus einander treten, sich trennen, Jl. 12, 86. 24, 718. ὁ δ' αἰόλασσα διώστατο, das Meer trennte sich, Jl. 13, 29. 2) übertr. sich im Zanke trennen, sich entzweien, ἔξ οὐ — διαώστην ἱρίσσαντε, \*Jl. 1, 6.

δικάζω (δίκη), Fut. δικάσω, Aor. 1. ἰδικάω, ep. σσ. 1) Activ. vom Richter: Recht sprechen, richten zwischen zwei Parteien, mit Dat. Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι δικάζεω, er entscheide den Streit der Troer und Danaer, Jl. 8, 431. τοῖσιν (ἀνέκτροις) ἔπειτ' ἦισσον, ἀμοιβή-δις δὲ δικάζον, sie (γέροντες v. 503.) sprachen wechselnd ihr Urtheil, Jl. 18, 506. ἔς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσατε, sprecht (ihr Fürsten) nach Billigkeit beiden das Recht. So spricht Menelaos Jl. 23, 574., als Antilochos bei den Kampfspielen des Patroklos den zweiten Preis erhielt, welcher eigtl. dem Eumelos zukam. Menelaos macht nun auch darauf Anspruch, weil Antilochos durch List seinen Wagen aufgehalten, v. 579. σὶ δ' ἄγε, ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, Wohlan, sagt er zuletzt, ich will selbst ein Urtheil fällen; (er schlägt dann vor, daß Antilochos schwören soll, er habe nicht mit Willen seinen Wagen aufgehalten) Od. 11, 547. von Göttern: κρυπτάδια, Heimliches beschließen, Jl. 1, 542. 2) Med. von den Parteien: rechten, vor Gerichte streiten, seine Sache führen, Od. 11, 645. 12, 440.

δικαίως, η, ον (δίκη), gerecht, rechtlich, Gerechtigkeit ü-bend, der das erfüllt, was das Recht gegen Götter und Menschen verlangt: So Cheiron, Jl. 11, 832. die Abier, Jl. 13, 6. 19, 181. dagegen sind die Freier: οὐδὲ δικαίως, Od. 2, 282. so, wie die Cyklopen, Od. 8, 575. (weil sie das allen Menschen heilige Gastrecht verletzen), Comp. δικαίωτος u. Sup. δικαίωτατος.

δικαίως, Adv. nach Sitte und Gebrauch, gebührend, μᾶσθαι, Od. 14, 90. †

δικασπόλος, ὁ (πολέω), Rechtspfleger, Richter, Jl. 1, 238. mit ἀνῆρ, Od. 11, 186.

\*δικάρηνος, ον (κάρησιν), zweiköpfig, Batr. 300.

\*δικέρως, ωτος, ὁ (κίρας), zweigehört, Bein. des Pän, h. 18, 2.

δίκη, ἡ, 1) ursprüngl. Sitte, Gebrauch, das Recht, das durch das Herkommen eingeführt, ἦτ' ἔστι δίκη βασιλῆων, Od. 4, 691. θεῶν, Od. 19, 43. αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, das ist das Geschick der Sterblichen, Od. 11, 218. δμῶν, Od. 14, 59. 2) das Recht, die Gerechtigkeit, δίκης ἐπιδυνεύς ἔχει, seines Rechtes entbehren, Jl. 19, 180. δίκην ἐξελάναν, das Recht verdrehen, Jl. 16, 388. τέλει, das Recht achten, Od. 14, 84. εἰπεῖν δίκην, das Recht sprechen (vom Richter), Jl. 18, 508. b) im Plur. δίκαι, Verwaltung des Rechtes, Rechtspflege, Jl. 16, 542. Od. 11, 570. 3) Rechtssache, Rechtshandel, δίκην δίδουσι καὶ λαμβάνουσι, Recht geben und nehmen, d. i. seinen Rechtshandel führen u. entscheiden lassen, h. Merc. 312.

δικλῆς, ἴδος, ἡ (κλίω), doppelt angelehnt, zweiflügelig, πύλαι, θύραι, Jl. 12, 455. Od. 2, 345.

δίκτυον, τό, Fischernetz, Od. 22, 386. †

διενέω u. δινέω (δίνη), (δινεύω nur Pr. u. Impf. Iterativf. δινεύσκεν) von δινέω auch Aor. 1. ἰδίνησα, Aor. 1. P. δινηθείς. 1) Act. trans. im Kreise oder Wirbel herumdrehen, wirbeln, herumschwingen, σόλον, Jl. 23, 840. ζεύγεα, herumtreiben, Jl. 18, 543. μόχλον, den Schaft herumdrehen, Od. 9, 388. 2) intrans. sich im Kreise herumdrehen, von Tanzenden, Jl. 18, 494. überhpt. umherschweifen, umherwandeln, κατὰ μέσσον, Jl. 4, 541. παρὰ θίνα, Jl. 24, 12. κατὰ οἶκον, Od. 19, 67. eben so im Pass. δινεῖσθαι, sich umherdrehen, ὅσας δινεῖσθην, die Augen rollten umher, Jl. 17, 680. sich umher treiben, κατὰ νῆσον, Od. 9, 153. ἐπὶ ἄστεα δινεθῆναι, Od. 16, 63.

**δίνη, ἡ,** Wirbel, Strudel des Flusses im Plur., \*Jl. 23, 11. 132.

**δίνῃς, εσσα, εν (δίνη),** wirbelnd, strudelreich, Beiw. des Flusses, Jl. 2, 877. Od. 11, 242.

**δινώτος, ἡ, ὄν (δινώ),** eigtl. im Kreise gedreht; bei Hom. rund gedrechselt od. ausgelegt, λέγα, Jl. 3, 391. κλισίῃ, Od. 19, 56. ἀσπίς δινώται βοῶν καὶ νόρῳ χαλκῷ δινώτῃ, ein mit Stierhäuten und glänzendem Erze rundgewölbter Schild, Jl. 13, 407.

**Διογενής, εος, ὁ, ἡ (γένος),** vom Zeus geboren, Zeusentstammt, ein gewöhnl. Beiw. der Helden und Könige, weil sie die Würde vom Zeus, dem Könige der Könige, haben, cf. Jl. 1, 337. Od. 2, 352.

**Διόθεν, Adv. (Διός),** vom Zeus, nach Zeus Willen, Jl. 15, 499. 24, 194.

**διοίστεω (διστεώ),** Fut. σω, einen Pfeil durchschiefen, τινός, durch etwas, Od. 19, 578. 21, 76. absol. mit dem Pfeil an einen Punct schießen, \*Od. 12, 102.

**διοίσομαι, s. διαίρω.**

**δίοιτο, s. διημα.**

**\*διοιχνέω (οιχνίω),** durchgehen, umherwandeln, h. 8, 10.

**Διοκλῆς, ἦος, ὁ, 1)** S. des Orsilochos, Enkel des Alpheios, Vater des Krethon und Orsilochos, König in Pherä in Messenien, Jh 5, 542. Bei ihm übernachtete Telemachos, Od. 3, 488. wahrscheinl. ein Vasall des Agamemnon, vergl. Jl. 9, 151. 2) einer der Fürsten in Eleusis, welchen Demeter die Besorgung des heiligen Dienstes lehrte, h. Cer. 473. (aber v. 153. Διόκλου).

**διόλλυμι (δύλλω),** Perf. II. διόλωλα, transit. durchaus zu Grunde richten. 2) Med. und Perf. II. intransit. ganz zu Grunde gehen, οὐδ' ἐτι καλῶς οἶκος ἐμὸς διόλωλε, und nicht mehr mit Anstand geht mein Haus zu Grunde, d. h. früher thatet ihr es mit Maafs, jetzt aber übertreibt ihr es. Od. 2, 64. †

**Διομήδῃ, ἡ, T.** des Phorbas, Sklavinn des Achilleus, Jl. 9, 665.

**Διομήδης, εος, ὁ, Acc. η u. εα, S.** des Tydeus und der Deipyle, Gemahl der Agialeia, König in Argos, Jl. , 412. Er nahm an dem zweiten Zuge nach Theben Theil, Jl. 4, 406. u. schiffte mit 80 Schiffen nach Troja, Jl. 2, 568. Er gehört zu den Tapfersten des Heeres und führt viele Thaten aus, die Homer vorzüglich im 5ten Buche feiert (Διομήδους ἀριστεία). Mit dem Lykier Glaukos, dem Gastfreunde, tauscht er die Rüstung, Jl. 6, 230. Nach Homer

kommt er glücklich nach Argos zurück, Od. 3, 180.; nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Rückkehr nach Unteritalien, wo er die St. Arpi erbaute.

**Διον, τό, St.** in Euböa am Vorgebirg Kenäon, Jl. 2, 538.

**Διώνυσος, ὁ, Jh 6, 132.** S. des Zeus u. der Semele, Gott des Weinbaus und der Freude, Jl. 14, 325. h. 6, 56. Homer kennt seine Verehrung in Thrake; ihn, den trunkenen Gott, will der Thrakische Lykurgos nicht dulden, so dafs der Gott ins Meer zur Thetis flieht, Jl. 6, 132 fgd. Nach Od. 11, 325. kennt der Dichter auch seine Liebe zur Ariadne. (Das Wort bedeutet nach Voss der Gott von Nysa, oder nach Herm. Torculus von διά und einem alten Verbum, wovon δύνε hergeleitet ist.)

**διοπτέω (δπτεώ),** genau aufpassen, umherschauen; Jl. 10, 451. †

**διοπτήρ, ἦρος, ὁ, der** Späher, Kundschafter, Jl. 10, 562. †

**διορύσσω (δρύσσω),** Part. Aor. I. διορύξας, durchgraben, ἄφρον, einen Graben ausgraben, Od. 21, 120. †

**Δίος, δια, διον** (von Διός st. διός), eigtl. vom Zeus entsprossen, wahrnehm. Jl. 9, 538. dann überhpt. göttlich, hehr, erhaben, grofs, herrlich, trefflich. 1) als Beiw. der Götter, nur im Fem. δια θεά, die hehre Göttinn, Jl. 10, 290. oft δια θεῶν, die erhabenste der Göttinnen, δια Χαρυβδίας, Od. 12, 104. 2) von ausgezeichneten Menschen, nicht nur von Helden, sondern auch von andern: edel, trefflich, Διός, ὑποβόος, Od. auch von ganzen Völkern, Διοὶ Ἀχαιοί, Διοὶ ἱταῖροι (Σαρπηδόνης), Jl. 5, 692. 3) von trefflichen Thieren: ἵππος, Jl. 8, 185. 4) von leblosen Gegenständen, wie Erde, Meer, Städte (vgl. ἱερός), in wie fern sie unter göttlicher Einwirkung stehen, oder von Göttern ihren Ursprung herleiten, Od. 5, 261. Jl. 16, 365.

**Δίος, ὁ, S.** des Priamos, Jl. 24, 251.

**\*Διόσκουροι, οἱ,** Söhne des Zeus, vorzügl. Kastor und Polydeukes, nur getrennt Διός κοῦροι, h. 16. u. 33, 1, 9.

**Διοτραφής, ἐς (τρέφω),** von Zeus ernährt, erzogen; Bein. der Könige, s. Διογενής, u. des Skamandros, Jl. 21, 223. ἄνθρωποι, Od. 5, 378.

**δίπλαξ, ἄκος, ἡ, doppelt** gelegt, zweifach gelegt, δημός, Jl. 23, 243. 2) als Subst. ἡ, das Doppelgewand, ein Gewand, das man doppelt umschlagen kann, wenn man Od. 13, 224. Jl. 10, 134. vergleicht; nach Andern ein Kleid von doppeltem Einschlage, so dafs es auch weifs und die Figuren pur-

putz waren, oder überhaupt mit doppeltem Einschlage, *διπλόν* (man denke an Doppelkatzen), Jl. 3, 126. 22, 441. Od. 19, 241.

*διπλόος, η, ον*, *εἰς*. nur im Fem. *διπλή*, doppelt, zweifach, *διπλόος* *ἄμφω*, Jl. 4, 133. *χλαῖνα διπλή*, Doppelmantel, Jl. 10, 134. Od. 19, 226.

*διπτύχος, ον* (*πρῶτον*), doppelt gefaltet, doppelt gelegt, *λώπη*, ein Doppelgewand, Od. 13, 224. Außerdem Neutr. Pl. *διπτύχα ποίω*, doppelt legen d. h. das Opferfleisch oder die Lendenstücke auf eine Lage Fett legen, und darüber noch eine andere bringen, Jl. 1, 461. Od. 3, 458.

*δίσ*, Adv. zweimal, doppelt, Od. 9, 491. †

*δίσ*, ungebräuchl. Nomin. zu den Cas. obliq. *δῶς*, *δῶ* u. s. w. v. *Ζεύς*, w. m. s. *δισδανής*, *ἐς* (*θανεῖν*), zweimal gestorben, Od. 12, 22. †

*δισκῶ* (*δίσκος*), mit der Wurf-scheibe werfen, *δίσκῳ ἰδίῳ* *ἀλλήλων* (unter einander), Od. 8, 188. †

*δίσκος, ὁ* (*δισκῆν*), Wurfscheibe, eine runde, platte, steinerne Scheibe mit einem Loch und Riemen in der Mitte, um sie damit fortzuschleudern. Es war schon zu Homers Zeit ein gewöhnliches Spiel, Jl. 2, 774. Od. 4, 626. wobei derjenige den Preis erhielt, welcher den Discos am weitesten schleuderte, besond. Od. 8, 186. *δίσκου οὖρα*, Jl. 23, 431. Verschieden ist davon der *όόλος*, w. m. s.

*δίσκουρα, τὰ* (*οὖρον*), die Weite, auf welche der Diskos geschleudert wird, Wurfweite, *ἐς δίσκουρα ἔλευτο*, auf Wurfweite blieb er zurück, Jl. 23, 523. † vergl. *οὖρον*.

\* *διττός, ἡ, ον* (ep. *δισσός*), zweifach, doppelt, Batr. 61.

*διψάω*, Part. *διψών*, aufsuchen, aufspüren, *τρεῖσθε*, Austern suchen, vom Taucher, Jl. 16, 747. †

*διπρος, ὁ* (st. *διπόρος*), 1) eigtl. der Wagensessel für zwei Personen, Doppelsitz auf dem Streitwagen für den Wagenlenker und den Streiter, Jl. 5, 160. 23, 132. Er war rund, zum Aufsteigen etwas offen, und hing in Riemen, Jl. 5, 727., bisweilen der Streitwagen selbst in der Jl.; ein zweisitziger Reisewagen, Od. 3, 324. 2) überhpt. Sessel, Stuhl, und wie es scheint, ein niedriger, Jl. 3, 424. Od. 4, 717.

*δίχα*, Adv. 1) in zwei Theile getheilt, zweifach, *δίχα πάντα ἥρισμον*, in zwei Haufen, Od. 10, 203. 15, 412. 2) übertr. zweierlei, verschieden, Jl. 18, 510. *δυμὸν ἔχειν*, zweifacher

Gesinnung sein, Jl. 20, 33. *βάξεν*, Od. 3, 127.

*διχθα*, Adv. poet. st. *δίχα*, zweifach, *τοὶ διχθα δαδαίαντα*, Od. 1, 23. *διχθα κραδίη μέμονε*, zweifach strebet mein Herz, d. i. ich war unentschlüssig, Jl. 16, 436.

*διχθάδιος, η, ον*, zweifach, doppelt, *Κῆρος*, Jl. 9, 411. Neutr. als Adv., Jl. 14, 21.

\* *διχόμενος, ον* (*μην*), im halben Monat, zur Zeit des Vollmonds, h. 32, 11.

*δίψα, ἡ*, der Durst, \* Jl. 11, 642.

\* *δυσαλέος, η, ον*, poet. (*δίψα*), durstig, Batr. 9.

*διψάω* (*δίψα*), dursten, durstig sein, Od. 11, 584. †

*δίω*, ep. Grundform von *δεδω*. Von diesem kommt vor: Imperf. *ἔδιον*, ep. *διον*, 3 Sg. *διε*, Perf. *δέδια* und *δέδια* mit Präsensbedeutg., Pl. *δέδιμεν*, *δέδατε*, *δέδιασι*, Imper. *δέδιτε*, Inf. *δέδιμεν*, Part. *δέδιως*, 3 Pl. Plqpf. *ἔδεδισαν* u. davon ein Impfct. *δέδιτε*, Jl. 18, 34. 1) intrans. fürchten, Furcht haben, *περὶ γὰρ διε νηυσὶν Ἀχαιῶν*, er fürchtete sehr für die Schiffe der Achäer, Jl. 9, 433. 11, 557. *κοιμῆν λαῶν*, Jl. 5, 566. eben so im Perf. *δέδια* = *δεῖδωκα*, m. s. *δεῖδω*. 2) fliehen, flüchten, *περὶ ἄστρ*, einmal Jl. 22, 251. Die Medialformen *διένται*, *διήται* u. s. w. gehören zu *διέμαι*, w. m. s.

*διωθέω* (*ώθω*), Aor. *διῶσα*, aus einander stoßen, aus einander reißen, *κηρμόν*, Jl. 21, 244. †

*διώκω* (*διω*), nur Pr. u. Impf. 1) *Activ*. laufen machen; dah. 1) weg-treiben, fort-treiben, mit Acc. *διώκω δ' οὐτ' ἔγωγε*, keinen treibe ich fort, Od. 18, 408. *ἔρμα καὶ ἵππους*, Jl. 8, 439. zuweilen absol. dahin-jagen, Jl. 23, 344. 424. *νῆα* vom Schiffe, welches Winde oder Ruder treiben, Od. 5, 332. absol. 12, 182. dah. Pass. *ἡ δὲ νηὺς ἤλυθε, ἔρμα διακομένη*, schnell dahingetrieben, Od. 13, 162. 2) verfolgen; nachsetzen, im Gegens. von *πύγγω*; *τὰ*, Jl. 5, 672. absol. Jl. 5, 223. 8, 107. übertr. erstreben, zu erhalten suchen, *ἀνίχεται*, Jl. 17, 175. 3) intrans. schnell laufen, eilen, h. Merc. 350. cf. Jl. 5, 213. 23, 344. 11) Med. trans. vor sich her treiben, jagen, *τὰ πεδίοιο*, durch das Gefilde, Jl. 21, 602. *δόμοιο*, Od. 18, 8.

*Διώνη, ἡ*, Dione, Mutter der Aphrodite vom Zeus, Jl. 5, 370. h. Ap. 93. Nach Hes. th. 353. T. des Okeanos und der Tethys, oder nach Apd. 1, 1. 3. T. des Uranos.

*Διώνυσος, ὁ*, ep. st. *Διόνυσος*

**Διῶρης**, σορ, ὁ, 1) S. des Amarnkeus, Heerführer der Epeier, wurde vor Ilios von Peiros erlegt, Jl. 2, 622. 4, 518. 2) Vater des Automedon, des Waffengeführten des Achilleus, Jl. 17, 429.

**δηθαίς**, δηθητάω, s. δαμάω.

**δησις**, ιος, ἡ (δαμάω), das Bändigen, das Zähmen, ἵππων ἔχμεν δησίαν τε μένος τε, die Bändigung und den Muth der Rosse handhaben, Jl. 17, 475. †

**δητήρα**, ἡ, Bezwingerin, Besiegerin, Beiw. der Nacht, Jl. 14, 259. † eigtl. Fem. von

\* **δητήρ**, ἥρος, ὁ, Bezwinger, Besieger, h. 21, 5.

**Δητήρ**, ορος, ὁ, eine von Odysseus erdichtete Person, S. des Jason, König in Kypros, Od. 17, 143.

**δμωή**, ἡ (δαμάω), eigtl. die Bezwungene; dah. die Sklavinn, und zwar zunächst die freigeborene, die durch Krieg in Knechtschaft gerathen (untersch. von δουλή), Jl. 18, 28. cf. Jl. 9, 658. δ) überhpt. die Sklavinn, Leibeigene, Magd, Od. 1, 147.; nur Pl. auch δμῶαι γυναῖκες, Jl. 6, 323. Sie wurden zu allerlei Hausarbeit gebraucht; sie mußten das Haus fegen, Korn mahlen, backen, weben u. s. w.

**δμῶς**, ὡς, ὁ (δαμάω), eigtl. der Bezwungene; dah. der Sklav, u. zwar der im Kriege dazu gemachte (s. δούλος), Od. 1, 398. δ) überhpt. der Leibeigene, der Knecht, oft im Pl. auch δμῶες ἄνδρες. Die Sklaven müssen gröbere Hausarbeit thun, das Holz spalten, das Vieh besorgen, die Heerden hüten und die Felder bestellen. In der Ilias nur 19, 333. † oft Od. Nach Nitzsch zu Od. 4, 10. ist δμῶς Sklav im Allgemeinen, mag er als solcher geboren, gekauft, oder im Kriege gefangen sein.

**δοναλλίζω** (δονέω), Fut. ξω, hin und her schütteln, schleudern, werfen, mit Acc. ἄνθρωπον ἔδοναλλίζεν, Jl. 4, 472. ῥάκας, die Lumpen umwerfen, Od. 14, 512.

**δονοφερός**, ἡ, ὄν, (δνόφος = νέφος), düster, dunkel, schwarz, νέξ, Od. 13, 269. ὄδωρ, Jl. 9, 15. 16, 4.

**δοάσατο**, defect. Aor. 1. Med. von noch 3 Sg. Conj. δοάσεται (verkt. st. δοάσσηται) vorkommt, scheinen, dünken, oft: ὅδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσατο κέρδιον εἶναι, so schien es ihm beim Nachdenken besser zu sein, Jl. 13, 459. Od. 5, 474. — ὥς ἂν τοι πλημνη γε δοάσεται ἄκρον ἑκάσθαι κύκλον, bis die Nabe des Rades den Rand (des Zieles) zu erreichen scheint, Jl. 23, 340. (Eine ver-

kürzte Form von δοῶτω; nach Buttm. Lex. II. p. 104. richtiger herzuleiten von δίαται, es scheint, w. m. s.).

**δοῦή**, ἡ, Zweifel, Ungewißheit, ἐν δοῦῃ (εἶναι), in Zweifel sein, Jl. 9, 230. †

**δοῦός**, ἡ, ὄν, doppelt, nur Dual. δοῶ u. Plur. διοῖοι, αἱ, α = δύο, zwei, beide, Jl. 5, 728. Das Neutr. Pl. δοῶα als Adv. von zweifacher Art, Od. 2, 46. Der Dual. δοῶ ist indecl., Jl. 24, 648.

**δοκεῦν** (δέκομαι), zu fangen, fassen suchen, vom Hunde, der ein Wild verfolgt, ἰσχία γλουτοῦς τε, Jl. 8, 340. dah. auffassen; auflauern, nachstellen, τῶδ, Jl. 13, 545. 16, 313. überhpt. beobachten, Ὠρίωρα, von dem Bärengestirn, Jl. 18, 484. Od. 5, 274. δεδοκήμενος s. δέχομαι.

**δοκέω**, Aor. 1. ἔδοκσα, ep. st. ἔδοξα, h. Merc. 208. 1) transit. meinen, wähnen, glauben, mit Inf. δοκέω νικήσεν ἔκτορα, Jl. 7, 192. 2) gewöhnl. intrans. scheinen, mit dem Dat. Pers. πέλοος οἱ δοκέει χαμέσπατος εἶναι, Jl. 6, 90. ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἀριστα, so scheint es mir das Beste zu sein, Jl. 9, 103. seltener mit Inf. Fut., Jl. 6, 338. δόκησι σφίσι θυμὸς ὥς εἶμεναι, es schien ihnen so zu Muthe zu sein, Od. 10, 415.

**δοκός**, ἡ, der Balken, besond. des Daches, Jl. 17, 744. u. Od. 19, 38.

**δόλιος**, ἡ, ὄν (δόλος), listig, betrügerisch, schlau, nur von Sachen, ἔπα, τέχνη, κύκλος, der trügerische Kreis, den die Jäger mit Netzen um ein Wild ziehen, \*Od. 4, 792. Adv. δολίως. tückisch, Batr. 93.

**Δολίος**, ὁ, ein Sklave des Laertes in Ithaka, V. des Melanthios und der Melantho, Od. 4, 735.

**δολιχάυλος**, ὄν (αὐλός), langröhrig, αἰγανή, Jagdspieß mit langer Röhre, in welcher die eiserne Spitze des Spießes gesteckt ward, oder bloß langschäftig, Od. 9, 156. †

**δολιχεγής**, ἔς (ἔγχος), mit langem Speere bewaffnet (speerumragt V.), Παίονες, Jl. 21, 155. †

**δολιχρητός**, ὄν (ρητός), mit langem Rudern, langruderig (langberudert Vols), νῆες, Od. 4, 499. von Seefahrt treibenden Völkern: Φαίηκες, \*Od. 8, 191.

**δολιχόδευρος**, ὄν, s. δουλιχόδευρος.

**δολιχός**, ἡ, ὄν, lang, von Raum: ἔγχεα, δόρυ. 2) von der Zeit: langwierig, νόσος, νόξ, von Raum u. Zeit zugleich, πλόος, Od. 3, 169. Neutr. als Adv. δολιχόν, Jl. 10, 52.

νόξ, ὁ (ist nach Vols, zu l. c.

διῶς zu schreiben), N. pr. einer der Fürsten in Eleusis, h. in Cer. 155.

δολιγύσκιος, ον (σκιά); langschattig, weithinschattend, Beiw. der Lanze, Jl. u. Od.

δολίεις, εσσα, εν, poet. (δδλος), voll List, listig, schlau, Κίρκη, Od. übertr. von Fesseln: πῆρε γὰρ δολιδεντα αἶπτο, Od. 8, 281.

δολομήτης, ου, δ = δολόμητης, nur im Voc. δολομήτα, Jl. 1, 540. †

δολόμητης, ι (μήτης), voll listiger Anschläge, verschlagen, schlau, Beiw. des Agisthos u. der Klytämnestra, Od. 1, 300. 11, 422.

δολοπες, οί, s. Δόλοψ.

Δολοπίων, ίονος, ό, V. des Hypenor, ein Troer, Priester des Skamandros, Jl. 5, 77. (von δόλοψ).

δóλος, ό (δóλιαρ), 1) eigtl. Köder, Lockspeise, zum Fangen der Fische, Od. 12 152. dah. jede Falle, um jem. zu fangen oder zu betrügen, von dem Trojan. Rofs, Od. 8, 494. u. den Fesseln, welche Hephästos dem Ares legte, Od. 8, 276. δóλος ξάλλιος, von der Mausefalle, Batr. 116. 2) überhpt. List, Betrug, schlauer Anschlag; Hinterlist, Verschlagenheit, oft im Pl. δόλος, Ränke, Jl. 6, 187. Od.

\* δολοφραδής, ές (φραδω), auf List sinnend, listig, h. Merc. 282.

δολοφρονέων, ουσα, ον (φρονώ), List aussinnend, Trug erdenkend, nur Part. Jl. u. Od.

δολοφροσύνη, ή, das Sinnen auf List, Betrug, Pl. Ränke, \*Jl. 19, 35. 112. h. Merc. 361.

Δόλοψ, οπος, ό, 1) der Doloper. Die Doloper waren ein mächtiger Volksstamm in Thessalien, am Flusse Enipeus, Jl. 9, 484. später am Pindos. 2) als männl. Eigennamen. 1) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, ein Troer, von Menelaos getödtet, Jl. 15, 65. 162. (δóλοψ, der Spion). 2) S. des Klytios, ein Grieche, Jl. 11, 302.

Δόλων, ανος, ό, S. des Eumedes, ein Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getödtet wurde, Jl. 10, 314. 3. (von δóλος, voll List).

δόμονδε, Adv. nach Hause, auch bei δόμονδε, nach seinem Hause, R. 16, 445. † u. oft Od.

δóμος, ό (δóμω), eigtl. das Gebäude, dah. 1) Haus, Wohnung, von den Tempeln der Götter, Jl. 6, 242. von den Wohnungen der Menschen; auch der Begriff der ganzen Gebäude, Jl. 6, 242.

in diesem Fall meist Plur. b) auch von Thieren, wie die Hürden der Schaafe u. Nester der Bienen, Jl. 12, 301. 169. 2) Zimmer, Gemach, vorzügl. der Möbnersaal, Od. 1, 255. 22, 291.

δονακεύς, ήος, ό (δónαξ), Röhrriecht. Rohrgebüsch, Jl. 18, 576. †

δónαξ, άκος, ό (δónεω), 1) das Rohr, δónακες, Rohrrhalme, Jl. 10, 467. Od. 14, 474. h. Merc. 47. 2) was aus Rohr gemacht ist, der Pfeil, Jl. 11, 584.

δονέω, Aor. 1. ιδónησα, Fut. M. δονήσεται, in Bewegung setzen, schütteln, hin u. hertreiben, mit Acc. vom Winde, der die Bäume erschüttert, Jl. 17, 55. und die Wolken treibt, Jl. 12, 157.; von der Bremse: οἰστρος βόας ιδónησαν, sie scheuchte die Rinder umher, Od. 22, 300. Med. Fut. mit passiv. Bedeutg. h. Ap. 270.

δóξα, ή (δοκίω), Meinung, Wahn, Erwartung, από δόξης, wider Erwarten, Jl. 10, 325. Od. 11, 343.

δóρος, ό (δέρω), der lederne Schlauch, \*Od. 2, 354. 380.

δορπέω (δέρπον), Fut. δορπήσω, zu Abend essen, Jl. 23, 11. Od. 16, 300.

δóρπον, τό, die Abendmahlzeit, Nachtkost, ἄμα ἡλιῶν καταδύνει, Jl. 19, 207. 24, 2. überhpt. Mahlzeit, im Plur. δόρπα, Jl. 8, 503. Od. 4, 213.

δóρυ, τό, Gen. ep. δούρατος u. δουρός, Dat. δούρατι, δουρί, Acc. δóρυ, Dual. δούρε, Plur. δούρατα, δούρα, Gen. δούρων, Dat. δούρασι u. δούρασιν (Homer braucht die gewöhl. Form δόρατος nie). 1) Holz, Stamm, Baumstamm, Od. 6, 167. 2) gewöhl. Balken, Bauholz, Jl. 12, 36. δóρυ νήϊον u. δούρα νεών, Schiffsbalken, Jl. 2, 135. 2) alles aus Holz Gearbeitete, der Lanzenschaft, δóρυ μέλιον, der eschene Lanzenschaft, vergl. ἔγχος, häufig Speer, Lanze, Spiels; die homer. Helden tragen in der Schlacht u. auch sonst meist zwei Speere, Jl. 11, 212. Od. 1, 256. s. ἔγχος; und daher poet. Krieg, Kampf, δουρί πάλιν πέρθει, eine Stadt durch Krieg zerstören, Jl. 16, 708.

Δούρυλος, ό, S. des Priamos, von dem Telamonier Ajas getödtet, Jl. 11, 489.

\* δορυσθενής, ές (σθένος), speergewaltig, h. Mart. 3.

δóσις, ιος, ή (δίδωμι), Geschenk, Gabe, Jl. 10, 213. u. Od. 6, 208.

\* δóτειρα, ή, die Geberin, Ep. 7, 1. Fem. von

δοτήρ, ήρος, ό, poet. (δίδωμι), der Geber, αἰκίο, Jl. 19, 44. † h. 7, 9.

δούλειος, η, ον (δούλος), knechtisch, sklavisch, Od. 24, 252. 316.



δουλή, ἡ, die Sklavinn, Magd, eigtl. die in der Sklaverei Geborene, Fem. γ. δούλος, Jl. 3, 409. Od. 4, 12.

δούλιος, ἡ, ον (δούλος), knechtisch, sklavisch, nur δούλιον ἡμαρ, Tag der Knechtschaft, Jl. 6, 463. Od.

Δουλίχιον, τό, Insel des Ionischen Meeres, südöstlich von Ithaka, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte und von Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja; nach Strabo die Insel Doliche; nach der Sage der Neugriechen die untergegangene Insel Kakaba, Jl. 2, 625. Δουλίχιον, Adv. nach Dulichion, Od. Δουλίχιος, ἥος, ὅ, der Dulichier, Od.

δουλιχόδερος, ον, ep. st. δολιχόδερος (δουρή), mit langem Halse, langhalsig, Beiw. des Schwans, \*Jl. 2, 460. 15, 692.

δουλοσύνη, ἡ, Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit, Od. 22, 423. †

δουπέω, poet. (δούπος), Aor. I. ἐδούπησα u. ἐγδούπησα, Perf. II. δίδουσα, 1) dumpf tönen, tosen, krachen, vorzügl. vom Fallen im Kampfe, oft δούπησε πᾶσιν, dumpf krachte er im Falle. 2) absol. hinkrachen, hinstürzen, Jl. 13, 425. 23, 679.

δούπος, ὁ, jedes dumpfe Geräusch, Getöse, δούπος ἀκόντων, Speergerassel, ποδῶν, Schall der Fußstritte, Od. 16, 10. vom Tosen des Meeres, Od. 5, 401. vom Rauschen der Waldbäche, Jl. 4, 455.

δουράτεος, ἡ, ον (δῶρυ), hölzern, aus Holz gemacht, ἱππος, Od. 8, 493. 512. h. Merc. 521.

δουρηκτής, ἐς (ἐνρηκτεῖν), bloß Neutr. als Adv. so weit ein Speer trägt, einen Speerwurf weit, Neutr. als Adv., Jl. 10, 357. †

δουρικλειτός, ὅν (κλειτός), im Speerwerfen berühmt, speerberühmt, Beiw. der Helden, Jl. 5, 578. Od. 15, 52.

δουρικλύτος, ὅν (κλυτός) = δουρικλειτός, Jl. 2, 645. Od. 17, 71. u. oft.

δουρικτητός, ἡ, ὅν (κταόμαι), mit dem Speer erbeutet, im Kriege erworben, Jl. 9, 343. †

δουρός, δουρί, s. δῶρυ.

δουροδόκη, ἡ (δέχομαι), Speerbehälter, Speerverschloß, Od. 1, 128. †

δόχημιος, ἡ, ον (δοχήμ), in die Quere gehend; schräg, schief, Neutr. Plur. als Adv. παράνα τε δόχημά τ' ἦλθον, seitwärts und schräg durch, Jl. 23, 116. †

δοχμός, ἡ, ὅν, quer, schräg, von der Seite her, δοχμῶ ἀτασσοῦν, Jl. 12, 148. †

\*δοχμῶω, biegen, auf die Seite sich neigen, im Passiv. sich bücken, h. Merc. 146.

δράγμα, ατος, τό, (δράσσω), was man mit der Hand fassen kann, Handvoll, Ährenbündel, so viel der Schnitter beim Abschneiden faßt, δράγματα ἰσθρεα πίπτει, Handvoll sinket an Handvoll, Jl. 11, 69. oder so viel der Ährenleser zusammenfaßt, um sie zu binden, Garbe, Jl. 18, 552.

δραγμαῖω (δράγμα), Ähren zu Garben sammeln, Bündel zusammenlesen, Jl. 18, 555. †

δραίνω (δράω), etwas thun wollen, Jl. 10, 96. †

\*δράκαινα, ἡ, Fem. zu δράκων, Drachinn, h. in Ap. 300.

\*Δράχανον, τό, St. u. Vorgebirge auf der Insel Ikaris, h. 26, 1.

Δράκιος, ὁ, ein Führer der Epeier, Jl. 13, 692.

δράκων, οντος, ὁ, Drache, große Schlange, (vermuthl. die kletternde Ringelnatter) gehört auch bei Homer, wie bei uns, Drachen und Lindwürmer, unter die fabelhaften Thiere, vergl. Jl. 11, 40. Od. 4, 457. (wahrsch. vom δερκομαι).

\*δράξ, ακός, ὁ, (δράσσω), eine Handvoll, πηλοῦ, Batr. 240.

δράσσομαι, Dep. Med. Perf. δέδραγμαί, greifen, fassen, ergreifen, mit Gen. nur Part. δέδραγμένος κόπιος, mit der Hand den Staub ergreifend, \*Jl. 13, 393. 16, 486. (Das Activ nur bei Spätern.)

δρατός, ἡ, ὅν, versetzt st. δαπρός (δέρω), abgehäutet, abgezogen, σώματα, Jl. 23, 169. †

δράω, Pr. Conj. δρώωσι, Opt. δρώοιμι, thätig sein; vorzügl. dienen, als Diener aufwarten, \*Od. 15, 317. 324.

ΔΡΑΩ, ungebräuchl. Thema zu δέδρασκω.

ΔΡΕΜΩ, ungebräuchl. Thema, s. δράω.

δρεπάνη, ἡ (δρέπω), Sichel, Hippe, Jl. 18, 551. †

δρεπανον, τό = δρεπάνη, Od. 18, 368. †

δρέπω, abbrechen, abpflücken, mit Aco. ἀνθια. h. Cer. 425. gewöhnlicher Med. sich pflücken, φύλλα, Od. 12, 357. h. Cer. 429.

\*δρημοσύνη, ἡ, Dienst, ἱερών, h. Cer. 476.

Δρηστής, ὁ, ein Troer, von Euryalos getödtet, Jl. 6, 20.

Δρηστήρ, ἡρος, ὁ, ion. st. δρηστήρ

(δράω), der Diener, Fem. *δρητοσύνη*, ἡ, die Dienerin, \*Od. 10, 349. 16, 248.

*δρητοσύνη*, ἡ, Dienstfertigkeit, Thätigkeit, Od. 15, 321. †

*δριμύς, εἶα, ὦ*, scharf, heißend, durchdringend, eigtl. vom Geschmack; übertr. *βίλος*, der durchdringende Pfeil (vom Schmerz der Gebärenden), Jl. 11, 270. heftig, hitzig, *χόλος*, Jl. 18, 322. *δριμύα μάχη*, die hitzige Schlacht, Jl. 15, 690. *μύνος*, Od. 24, 319. *δριός*, im Plur. *τὰ δριά*, Hes. Gebüsch, Dickicht, Waldung, *δριός εἶης*, Od. 14, 355. † (Das Geschlecht im Sg. ist unbestimmt, da außer dem Nom. Sg. bei Hom. u. dem Plur. bei Hes. keine Casus vorkommen.)

*δρόμος, ὁ* (*ΔΡΕΜΩ, δίδρομα*), 1) das Laufen, das Rennen, der Wettlauf, Jl. 18, 281. 23, 758. — 2) Platz zum Laufen, Laufplatz, Od. 4, 605. Laufbahn, Od. 8, 121. überhpt. Fläche, Btr. 96.

*δρύας, ἄδος, ἡ* (*δρυς*), die Dryade, Baumnymph, die mit dem Baume, worin sie war, lebte und starb.

*Δρύας, αντος, ὁ*, 1) ein Lapithe, Freund des Peirithoos, Jl. 1, 263. 2) Vater des Königs Lykurgos, Jl. 6, 130.

*δρύος, ης, ον*, von Eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43. †

*δρυός, ὁ*, nur im Pl. *τὰ δρυά*, Eichenwald, überhpt. Wald, Gehölz, Jl. 11, 118. Od. 10, 150. 197.

*δρύοχος, ὁ* (*εχω*), Pl. *δρύοχοι*, nach Eustath. und den Schol. die eichenen, in zwei Reihen stehenden Hölzer oder Pfähle, auf welchen während des Bauens der Kiel der Schiffe ruhte, damit derselbe nicht vom feuchten Sande leide. Irrig fassen es Damm u. Passow als die eichenen Rippen des Schiffskielles, woran das übrige Holzwerk befestigt ist. Od. 19, 574. † wo Odysseus die in einer Reihe gestellten Äste damit vergleicht. (V. er stellte sie hin, wie des Kiels gleichstehende Hölzer.)

*Δρύωφ, πος, ὁ*, 1) S. des Priamos, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 457. 2) S. des Apollon, Vater der Dryope, h. in Pan. 34.

*δρύπτω*, Aor. I. *ἔδρυψα*, Aor. M. *ἔδρυψάμην*, 1) kratzen, zerkratzen, abreißen, *βραχίονα ἀπὸ μυῶνων*, den Arm aus den Muskeln reißen, Jl. 16, 321. 2) Med. sich zerkratzen, *παρῆς*, Od. 2, 153.

*δρύς, δρύος, ἡ*, die Eiche; sie war dem Zeus geheiligt, Od. 14, 328. Sprichw. *οὐκ ἔστιν ἄνθρωπος ἀπὸ δρύος οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἀσπῆξεν*, jetzt ziemt es nicht von

der Eiche oder vom Felsen herab zu schwatzen, d. h. über gleichgültige Dinge traulich zu plaudern, Jl. 22, 126. *οὐκ ἀπὸ δρύος οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἔστις*, du stammst weder von der Eiche, noch vom Felsen, d. h. du bist nicht von ungewisser Abkunft, vergl. *ἀπὸ*, Od. 19, 163.

*δρυόμορος, ον*, poet. st. *δρυορόμος* (*τίμω*), Eichen fällend, holzhauend, \*Jl. 11, 86. 16, 633.

*δρώομαι, δρώωσι, ε. δρώω*.

*δῶ, ep. st. ἔδω, ε. δῶω*.

*δυνάω, (δύη)*, unglücklich machen, ins Elend stürzen, *ἀνθρώπους*, Od. 20, 195. † (*δυνάωσι*, ep. st. *δυνάω*).

*δύη, ἡ*, Unglück, Elend, Drangsal, Od. *δύης ἐνὶ πύμα γενέσθαι*, in des Elends Tiefe versinken, \*Od. 14, 338. (wahrscheinl. von *δύω*, Untergang.)

\**δύηπαθος, ον* (*πάσχω*), Unglück erleidend, elend, h. Merc. 468.

*Δύμας, αντος, ὁ*, 1) Vater des Asios und der Hekabe in Phrygien, Jl. 16, 716. 2) ein Phäake, Od. 6, 22.

*δύμεναι, ε. δύω*.

*Δύμη, ἡ*, *Dyma*, St. in Achaja am Meere, früher *Σεράρος*, j. *Kaminitsa*, h. in Ap. 425.

(*δύμι*), ungebräuchl. Nebenf. v. *δύω*.

*δυναμαι*, Dep. M. Fut. *δυνήσομαι*, Aor. I. *ἔδυνάμην* u. *ἔδυνάσθην*, 1) können, vermögen, im Stande sein, absolut, und oft mit Inf. *δ*) mit Acc. *Ζεὺς δύναται πάντα*, Zeus vermag alles, Od. 4, 237. c) etwas können, vermögen, sehr mächtig sein, Od. 1, 276. (v ist im Part. lang durch die Arsis, Od. 1, 275. 11, 414.)

*Δυναμένη, ἡ* (die Mächtige), eine Nereide, Jl. 18, 43.

*δύναμις, ιως, ἡ*, Kraft, Vermögen, Macht, vorzüglich Körperkraft, Od. 20, 237. *ὅση δύναμις πάρεσται*, so weit meine Kraft reicht, Jl. 8, 294. *πὰρ δύναμιν*, über Vermögen, Jl. 13, 787.

*δύνω*, Nebenf. von *δύω*, nur im Praes. und Impf. = Med. *δύομαι*, Jl. 8, 43. ε. *δύω*.

*δύο* od. *δύω*, zwei, bei Hom. indeclin. *τῶν δύο μοιράων*, Jl. 10, 253. *δύω κανόνες ἀραυῖα*, Jl. 13, 407. *δύω δ' ἄνδρες ἐνέικον*, Jl. 18, 498. *οὐν δύο*, zu zweien, Jl. 10, 224.

*δυναλδέα* u. *δυνάδεα*, poet. st. *δώδεκα*, indecl. zwölf, Jl. u. Od.

*δυνάωσι, ε. δυνάω*.

*δύς*, eine untrennbare Partikel, bezeichnet das Widrige, Schwierige. Lästige, wie das deutsche un und mifs; also bei Wörtern von guter Bedeutung

das Gegentheil; bei Wörtern von schlimmer Bedeutung verstärkt sie noch.

**δυσαής, ἐς**, poet. (ἀγμ), widrig, heftig wehend, brausend, Beiw. des Windes u. vorzügl. des Zephyrs, Jl. 23, 200. Gen. *δυσαίων* st. *δυσαίων*, Od. 13, 99.

**δυσάμμορος, ον** (ἀμμορος), sehr unglücklich, \*Jl. 22, 428. 485.

**δυσαριστοτόκεια** (ἄριστος, τίκω), die den trefflichsten Sohn zu ihrem Unglück geboren hat, unglückliche Heldenmutter, so nennt sich Thetis, Jl. 18, 54. †

**\*δύσβωλος, ον** (βῶλος), schlecht-schollig, unfruchtbar, Ep. 7.

**δύσσο, δύσετο, s. δύω.**

**δύσζηλος, ον** (ζήλος), hitzig, jähzornig, Od. 7, 307. 2) gefährlich wetteifernd, τιμή, Ep. 8, 2.

**δυσηλεγής, ἐς** (λέγω), hart bettend (hart hinstreckend V.), Beiw. des Krieges u. des Todes, Jl. 20, 154. Od. 22, 325. (nach Andern von ἀλέγω, keine Person ansehend).

**δυσήγης, ἐς** (ήγω), widrig tönend, schrecklich tosend, Beiw. des Krieges, im eigtl. Sinne vom Waffenlärm, Jl. 2, 686. 2) übelklingend, in dessen Namen schon eine böse Vorbedeutung liegt: gefürchtet, grauenvoll (V. verhasst), Beiw. des Todes, \*Jl. 16, 442. 18, 464. τιμή, h. Ap. 64.

**δυσθαλπής, ἐς** (θάλλω), schwer zu erwärmen (schaurig, V.), χεῖμων, Jl. 17, 549. †

**\*δυσθύμαινω** (θυμός), mißmuthig sein, zürnen, h. Cer. 363.

**δυσκέλαδος, ον** (κίλαδος), widrig tönend, tobend, lärmend, φόβος, Jl. 16, 357. †

**δυσκηδής, ἐς** (κηδός), sorgen-schwer, unfreundlich, traurig, νόε, Od. 5, 466. †

**δυσκλῆς, ἐς** (κλῆος), unberühmt, ruhmlos, poet. Acc. *δυσκλέα* st. *δυσκλέα*, \*Jl. 2, 115. 9, 22.

**δύσκον, s. δύω.**

**δυσμενών, ουσα, ον** (μένος), böse gesinnt, im Part. masc. Sg. u. Pl. \*Od.

**δυσμενής, ἐς** (μένος), widrig gesinnt, feindselig, feindlich, Jl. 3, 52. oft. u. Subst. der Feind, Jl. 10, 193.

**δυσμήτηρ, ερος, ἡ** (μήτηρ), böse Mutter, Unmutter, Od. 23, 97. †

**δύσμορος, ον** (μόρος), ein unglückliches Loos habend, unglücklich, Jl. u. Od.

**Δύσπαρις, ιως, ὁ**, Unglücks-Paris, verhasster Paris, \*Jl. 3, 39. 13, 769.

**δυσπήμελος, ον** (πέμω), gefährlich zu befahren, ungestüm, stürmisch, πόντος, Jl. 16, 748. †

**δυσπτονής, ἐς** (πόντος), arbeitsvoll, mühselig, Od. 5, 493. †

**δύστηρος, ον** (στένω), sehr seufzend, unglücklich, elend, Subst. *δυστήρων παῖδες*, unglücklicher Eltern Söhne, Jl. 6, 127.

**\*δυστήμων, ον** (τήμων), schwerduldend, elend, h. Ap. 532.

**δυσχειμερος, ον** (χείμα), einen harten Winter habend, winterlich, stürmisch, Beiw. von Dodona, \*Jl. 2, 750. 16, 234.

**δυσώνυμος, ον** (δύναμα, äol. st. δύμα), mit einem bösen Namen, dah. verhasst, grauenvoll, μοῖρα, Jl. 12, 116. ἡώς, Od. 19, 571.

**δυσωρέω u. δυσωρέομαι, Dep. Med.** (von ὄρος st. οὐρος), Fut. ἡσομαι, eine beschwerliche Nachtwache haben, unruhig bewachen, von Hunden, welche die Schafe bewachen, περί μῆλα, Jl. 10, 183. † Spitzner hat st. des Med. *δυσωρήσονται* (wofür Thiersch §. 346, 10. *δυσωρήσονται* verlangt) aus Apoll. Lex. das Act. *δυσωρήσασθαι* hergestellt, was auch die Analogie (vergl. ἀωρέω) empfiehlt.

**δύω, Aor. 2. ἔδυν, 3 Sg. δύν st. ἔδυν,** ep. Iterativf. *δύσκον*, Conj. *δύω*, Inf. *δύναι*, ep. *δύμεναι*, Part. *δύς*, Perf. *δέδυνκα*, Med. Pr. *δύομαι*, Fut. *δύσομαι*, Aor. 1. *ἔδυσάμην*, mit den ep. Nebenf. *ἔδύσσο ἔδύσετο*, Imp. *δύσσο* (Charakter des Aor. 1. u. die Endung des Aor. 2.). Das Part. *δυσάμενος* Od. 1, 24. ist Fut., da bei den Epikern das Fut. auch für das gebraucht wird, was gewöhnlich geschieht; es ist nicht Praes. oder Aor., s. Buttm. ausf. Gr. §. 96. Anm. 10. Vom Präes. kommt nur das Particip *δύων*, Jl. 21, 232. vor. Die Nebenf. *δύνω* ist = *δύομαι*. Alle diese Formen haben die intransitive Bedeutung: hineingehen, dah. 1) von räumlichen Verhältnissen: a) von Örtern und Gegenden: hineingehen, sich hineinbegeben, eintauchen, eindringen, mit Acc. πόλιν, in die Stadt gehen, ταῖχος, Jl. 15, 345. *δύναι σπῆος*, Od. 13, 366. *πόντον*, in das Meer tauchen, Jl. 15, 19. *γαῖαν*, unter die Erde gehen, Jl. 6, 19. *δόμον Ἰδός* ἔδυν, Jl. 3, 322. *νέφρα δύναι* (vom Sterne). Jl. 11, 63. oft *πόλεμον, μάχην, δμῖλον*, in den Krieg, die Schlacht, das Gedränge gehen, *δύσθαι δειόν ἀγῶνα*, in die Götterversammlung gehen, Jl. 18, 376. mit Präp. *πέλος εἰς ἐνέφαλον δύν*, der Pfeil drang in das Gehirn, Jl. 8, 86. ungewöhnl. *δύσκειν εἰς Ἀλκάνη*, er drängte sich an Ajas (um unter seiner Schilde sicher zu sein), Jl. 8, 272.

b) übertr. von menschlichen Zuständen: *ἀμαρος γυῖα δίδουκεν*, Ermattung ist in die Glieder gedungen, JI. 5, 811. *δδύναι δύνον μῆνος Ἀρεΐδαο*, JI. 11, 267. *δδ μὲν Ἀρης*, Ares, d. h. Kriegswuth fuhr in ihn, JI. 17, 210. auch mit doppelt. Acc. *δδρ' ἐνὶ μάλλοις δὴν ἄχος κραδίην* — *Ὀδυσσ. Od. 20, 286.* 2) von Kleidern und Waffen, mit Acc. scheinbar transitiv: anlegen, anziehen, anthun, *δύνειν u. δύνεσθαι, δύναι, δύνασθαι τείχεα, ἔναι, κυνέην*, den Helm aufsetzen, JI. 5, 845. *γυνάνα*, einen Leibrock anlegen, JI. 18, 416. 23, 61. b) auch mit beigefügt. Dativ: *τείχεα δμοῖν*, die Rüstung um die Schulter anlegen, JI. 16, 642. *ἔναια χροῖ*, JI. 9, 596. u. mit Präp. *περὶ χροῖ*, *περὶ στήθεσσι*, *ἐμὲ δμοῖσιν u. s. w.* c) st. des Acc. auch Präpos. *ἐν*: *ὀπλοῖσιν ἐνὶ ἰδύνειν*, JI. 10, 254. *ἐν τείχεσσι δύνοντο*, Od. 24, 496. auch *εἰς τείχεα*, Od. 22, 201. übertr. *δύνεσθαι ἄλγην*, sich mit Stärke gürten, JI. 9, 231. 3) absol. eindringen, einziehen, *δύνει ἄλωφῃ*, JI. 17, 392. *πᾶν δ' εἰσάειρος*, JI. 16, 340. Insbesondere von der Sonne und den Gestirnen: untergehen, oft *ἥλιος δ' ἄρ' ἰδύ*, *δδοτο δ' ἥλιος*, u. *Βοδῆς ὀψέ δδων*, u. *δδομένου Ὑπερίονος*, wo Hyperion zu sinken anfängt, Od. 1, 24. (*δδω* ist im Präs. u. Imperf. A. u. M. kurz; in den übrigen Temp. lang, so wie in *δύνω*; dah. ist *δδω* nur lang, wenn es Conj. Aor. 2. ist, wie JI. 6, 340. 7, 193. u. s. w.)

*δδω*, m. s. *δδω*.

*δδωδεκα*, poet. st. *δδδεκα*, w. m. s. *δδωδεκάβοις*, *ον*, poet. (*βοῦς*), zwölft Rinder werth, JI. 23, 703. †

*δδωδεκάτος*, *η, ον*, ep. st. *δδδεκάτος*, der zwölfte, *ἡώς*, JI. 1, 493. u. Od. *δδωκαϊκοσήμετρος*, *ον* (*μέτρον*), zwei und zwanzig Maafs haltend, *τρίκους*, JI. 23, 264. †

*δδωκαϊκοσῆπηνς*, *υ* (*πῆηνς*), zwei und zwanzig Ellen lang, *ἐντόν*, JI. 15, 678. †

*δδω*, τό, abgekürzte ep. Form st. *δδωμα*, Haus, nur im Nom. u. Acc. gebräuchlich, JI. 1, 426. Od. 1, 176.

*δδδδεκα*, indecl. zwölft, poet. auch *δδωκαῖδεκα u. δδδδεκα*, JI. u. Od. Die Zahl 12, wie 9, gebraucht Hom. oft, um etwas Bestimmtes zu bezeichnen.

*δδδδεκάτος*, *η, ον*, der zwölfte, poet. *δδδδεκάτος u. δδδδεκάτος*, JI. 24, 781.

*Δδδωναῖος, ἀλῆ, αῖος*, Dodonisch, ein Beinamen des Zeus, von dem berühmten Orakel zu Dodona. Achilles ruft ihn als Gott der Pelasger an, zu welchem auch die Myrmidonen gehörten, JI. 16, 233.

*Δδδωνῆ*, *ῆ*, nach Schol. Ven. St. in

Molossis in Epirus, am Berge Tomaros. Früher gehörte sie zu The-sprotien und nach Hom. JI. 2, 750. kamen aus ihrer Nähe die Perrhäer. Auch Herodot kennt sie noch daselbst, 7, 185. Es ist das älteste und berühmteste Orakel Griechenlands. Der Sage nach baute hier zuerst Deukalion dem Zeus einen Tempel, zu dem späterhin nach Hdt. 2, 52. eine dem Orakel zu Theben in Ägypten entflozene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier ein Orakel dem Zeus zu errichten befahl. Strabo leugnet richtiger den Agyptischen Ursprung und nennt es eine Stiftung der Pelasger, cf. *Πελαγυδ.* JI. 16, 233. Der Tempel befand sich auf dem Berge Tomaros. Die Priester (*Σελλοι*) ertheilten die Orakel bald nach dem Rauschen der heiligen Eiche (cf. Od. 14, 327.), bald nach dem Tone eherner, von Wind bewegter Becken, j. nach Pouqueville bei dem Orte *Proskynisie*. (Nach Strab. lag das hom. Dodona in Perrhäbien unweit Skotussa. Der Name soll von dem Klange der Becken *δδδω* entlehnt sein.)

*δδῶη u. δδῶσι*, ep. st. *δδῶ*, s. *δδδωμ*.

*δδωμα*, ἄτος, τό (*δδωμ*), 1) Haus, Wohnung oft im Pl. *δδωματα*, von Menschen u. Göttern, *δδωμ' Ἀῖδαο*, JI. 15, 251. 2) ein einzelner Theil des Hauses, Gemach, besond. der Männersaal, i. q. *μέγαρον*, oft in der Od.

*δδωρομαι*, Dep. M. (*δδωρον*), Aor. *ἰδωροσάμην*, schenken, mit Acc. *ἱκανος*, JI. 10, 557. †

*δδωρητός*, ῆ, ὄν (*δδωρομαι*), beschenkt, durch Geschenke verböhnbar, JI. 9, 526. †

*Δωριεύς*, σος, ὅ, Pl. *οἱ Δωριεῖς*, die Dorier, ein Hauptstamm der Hellenen, welcher seinen Namen von Doros, S. des Hellen, hatte. Sie hatten zuerst ihre Wohnsitze am Olympos, zogen später in die Landschaft Doris am Öta, und nach dem Trojan. Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien. Homer erwähnt Od. 19, 177. schon Dorier in Kreta, u. nennt sie *τετραδάκτας*, die dreifach getheilten, nach den Schol. weil sie in Euböa, Kreta und in dem Peloponnes wohnten od. richtiger, weil sie drei Städte bewohnten.

*Δωριον*, τό, Dorion, Ort im westlichen Messenien oder Elis, wo der Sänger Thamyris im Wettstreite mit den Musen erblindete, JI. 2, 594. Nach Strab. VIII. p. 350. ist es unbekannt; einige hielten es für eine Gegend oder Berg, andere für Oluris in Messenien; nach Pausan. 8, 33. lag es am Neda bei

Andania u. nach Gell in der Nähe des jetz. *Sidero Kastro*.

Λωρίς, ἰδος, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 43.

δῶρον, τό, Gabe, Geschenk, α) δῶρα θεῶν, entweder Geschenke, die man den Göttern giebt, Weihgeschenke, Jl. 3, 54. 8, 203. oder die man von ihnen erhält, Jl. 20, 263. δῶρα Ἀφροδίτης, Gaben der Aphrodite, d. h. Schönheit, Liebesgenuss, Jl. 3, 54. ὕπνου δῶρον, Gabe des Schlafs, Jl. 7, 482. β) in Bezug auf Menschen, Jl. 17, 225. Od. 1, 311. vorzüglich Gastgeschenke, die sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Od. 4, 589. 600.

\* Δῶς, ἡ (die Geberinn), Name der Demeter, h. Cer. 122. ed. Herm. Ἀπό Wlf. δωτήρ, ἥρος, ὁ, der Geber, δωτήρες ἱάων, Od. 8, 325. †

δωτήνη, ἡ, Gabe, Geschenk = δῶρον, Jl. u. Od.

δῶτωρ, ορος, ὁ, Geber, Verleiher, δῶτωρ ἱάων heisst Hermes, Od. 8, 335. h. 16, 12.

\* Δῶτιον πεδίον, τό, das Dotische Gefilde, eine von Bergen umschlossene Ebene zwischen Magnesia, Phthiotis und dem Pelasgischen Felde am Ossa, h. 15, 5.

Δωτώ, οὐς, ἡ, eine Nereide, Jl. 18, 43.

δῶωσι, s. δίδωμι.

## E.

E, der fünfte Buchstabe des griech. Alphabets, u. daher Zeichen des fünften Gesanges.

ἔα, 1) ep. st. ἦν, s. εἶμι. 2) st. εἶα, s. ἱάω.

ἔᾱ, s. ἱάω.

ἔαγην, s. ἀγνυμι.

ἔαδα, s. ἀνδάνω.

ἔάλῃ, s. εἶλω.

I) ἑάνός, ἡ, ὄν, ep. (wahrscheinl. von ἑω, ἔννυμι, wie σείφυνος von σείφω), als Adject. mit ᾱ, eigtl. anziehbar, bequem zum Anziehen, biegsam, weich (fein, V.), πέπλος, ein leichtes, weiches Gewand, Jl. 5, 734. 8, 385. ἑατῷ λελί, Jl. 18, 352. u. κασσίτερος, dünngeschlagenes, biegsames Zinn, Jl. 18, 613.

II) ἑάνός, als Subst. (stets mit ᾱ), einmal ἑάνός, Jl. 16, 9. Gewand, Kleid, von Göttinnen und vornehmen Frauen, νεκτάρους ἑάνός, Jl. 3, 385. 419. 14, 178. 21, 507. h. Cer. 176. (Dir

Wort, welches nur in der Jl. vorkommt, unterscheidet sich durch die Quantität als Adject. u. Subst. Als Adject. hat es ᾱ, und Buttm. Lexil. II, 9. will es deshalb von ἑάω ableiten, so daß es ursprünglich nachgebend bedeutet. Als Subst. hat es immer ᾱ, u. ist Masc. cf. Jl. 21, 507. (Später erst ἑάνον). Die Bedeutungen: fein, dünn, glänzend, prächtig sind nach den Hom. Stellen nur errathen.

ἔαξα, s. ἀγνυμι.

ἔαρ, ἔαρος, τό, poet. Gen. εἶαρος, h. Cer. 174. u. ἥρος, h. Cer. 455. Frühling, Jl. 6, 148. ἔαρ νύον τῶν ἄρμενων, der neu beginnende Frühling, Od. 19, 519.

ἑαρινός, ἡ, ὄν, poet. εἶαρινός, w. m. s.

ἔασι, ep. st. εἶσι, s. εἶμι.

ἔαται, ep. st. ἦνται, s. ἦμαι.

ἑάφθῃ (ed. Wlf.), oder richtiger ἑάφθῃ (ed. Spitzner nach Aristarch u. Tyrannio), ep. 3 Sg. Aor. I. P. nur zweimal, ἐπὶ δ' ἄσις ἑάφθῃ καὶ χόρυς, Jl. 13, 543. und ἐπ' αὐτῷ δ' ἄσις ἔ. x. x., Jl. 14, 419. wahrscheinl. von ἄφθω st. ἦφθῃ, mit dem Augm. syllab.: darauf schlug, fiel der Schild und der Helm (*clipeus adiungebatur*, h. e. *sequabatur*, Heinr.), vergl. ἐφῆπται von ἐφάπτω. So Köppen, Heinr., Rost; die Erklärung, welche Passow und Bothe nach Heyne geben: der Schild war fest angeknüpft, hing fest, widerstreitet der zweiten Stelle, denn ἐπ' αὐτῷ geht auf ἔγχος. Buttm. will es Lex. II. S. 140. mit den alten Grammatikern unwahrscheinl. als einen Aor. I. P. von ἑτομαι mit Umlaut herleiten. V. übersetzt: und es folgte der Schild nach und der Helm, vergl. Thiersch §. 157. 6. Buttm. S. 277.

ἑάω, ep. εἶάω, Iterativf. Impf. εἶασκον u. εἶασκον, Fut. ἑάσω, Aor. I. εἶασα, ep. ἑάσα, 1) lassen d. i. zulassen gestatten, absol. Jl. 17, 449. mit Inf. u. Acc. τοῦδε δ' ἑα φθάνειν, laß diese dahin schwinden, Jl. 2, 345. τὰ προετιχθῆαι ἑάσομεν, wir wollen das geschehen sein lassen, Jl. 18, 112. οὐκ ἑάν, nicht zulassen, dah. hindern, verbieten, Od. 19, 25. 2) lassen d. h. gehn lassen, fahren lassen, mit Acc. χόλον, Jl. 9, 260. ἱππους, die Rosse stehen lassen, Jl. 4, 226. τινά, jemd. gehn lassen, Jl. 4, 42. jemanden unverseht lassen, Jl. 5, 148. u. öfter. 3) unterlassen, aufhören, mit Inf. κλέψαι, Jl. 24, 71. auch mit Acc., Od. 14, 444. (α ist im Praes. u. Impf. kurz; vor σ lang: Homer braucht im Pr. u. Impf. theils zusammengez. Formen: ἑῶ, ἑᾶ, ἑῶμι, theils ep. gedehnte: ἑάα; ἑᾶ u. ἑᾶ einsylbig, Jl.

ἑών, Gen. Pl. von ἑὺς, w. m. s.  
ἑβδομάτος, η, ον, poet. st. ἑβδομος,  
Jl. 7, 248. Od.

ἑβδομος, η, ον (ἑπτά), der, die, das  
siebente, Jl. u. Od.

ἔβλητο, ep. s. βάλλω.

ἐγγεγάσσι, s. ἐγγίγνομαι.

ἐγγέινομαι (γείνομαι), im Praes. un-  
gebräuchl., nur Aor. 1. ἐνεγείναμην, da-  
rin erzeugen, mit Acc. εὐλὰς ἐγγεί-  
νεται (3 Pl. Conj. Aor. 1.), Jl. 19, 26. †

ἐγγίγνομαι (γίγνομαι), nur ep. Perf.  
3 Pl. ἐγγεγάσων, darin werden, ge-  
boren werden, Perf. darin sein,  
leben, mit Dat. τοῖς ἐγγεγάσων Ἰλίου,  
die in Ilios wohnen; Jl. 4, 41. 6, 493. Od.

ἐγγνάμπτω, nur in Tmesis, s. γνάμπτω.

ἐγγυαλίξω (γυάlon), Fut. ἐγγυαλίξω,  
Aor. 1. ἐγγυάλιξα, eigtl. in die Hand  
geben, dah. übergeben, ertheilen,  
verleihen, τί τινι; στήπτον τινι, Jl.  
9, 99. τιμήν, κῆδος, κέρδος; τινά τινι,  
jemandem einem übergeben, Od. 16, 66.

ἐγγυάω (ἐγγύη), Fut. ἦσω, etwas als  
Pfund übergeben, dah.: verbürgen,  
Med. sich verbürgen, Bürgschaft  
leisten, δεῖλαι τοῖς δεῖλων γε καὶ ἐγγυάει  
ἐγγυάσθαι, Od. 8, 351. † Unter den ver-  
schiedenem Erklärungen dieser Stelle (in  
den Schol.) scheint folgende dem Zusam-  
menhange am angemessensten, wenn man  
construirt: ἐγγυάει τῶν δεῖλων (d. i. ὅπερ  
τῶν δεῖλων, Eustath) καὶ δεῖλαι εἰς ἐγ-  
γυάσθαι, d. i. Bürgschaften für Elende  
geben elende Sicherheit, od. nach Passow:  
Für Taugenichtse taugt es nicht, Bürg-  
schaften zu übernehmen. Mit diesem  
stimmt Baumgarten-Crusius in Jahrbuch.  
für Philol. IX, 4. S. 436. überein: „Sol-  
che Bürgschaften, sagt er, sind gewöhn-  
lich so schlecht, als die Leute, für die  
sie eingelegt werden. Nitzsch zu der  
Stelle bezieht δεῖλων auf Hephästos und  
erklärt: δεῖλὴν ἐγγυήν ἐγγυάται ὁ πρὸς  
δεῖλων ἐγγυώμενος, Kraftlos ist die Bürg-  
schaft, wenn sie gegen einen Kraftlosen  
(δεῖλός) geleistet wird.

ἐγγύη, ἡ (γυῖον), Bürgschaft durch  
Überlieferung eines Pfandes; überhpt.  
Bürgschaft, Sicherheit, τινός, für  
jem., Od. 8, 351. †

ἐγγύθεν, Adv. (ἐγγυς), 1) vom Rau-  
me: aus der Nähe, in der Nähe, ἐγ-  
χέσθαι, ἵστασθαι, mit Dat. ὁ γὰρ οἱ  
ἐγγύθεν ἦεν, er war ihm nahe, Jl. 17,  
564. 2) von der Zeit: nahe, Jl. 18, 133.

ἐγγύθι, Adv. (ἐγγυς), 1) vom Raume:  
nahe bei, in der Nähe, zuweilen  
mit Gen. Πριάμοιο, Jl. 6, 317. 2) von  
der Zeit: nahe, bald, Jl. 10, 251. mit  
Dat. Jl. 22, 300.

ἐγγύς, Adv. 1) vom Raume: nahe,  
nahe bei, in der Nähe, entwed. oh-  
ne Casus od. mit Gen., Jl. 11, 340. 2)  
von der Zeit: nahe, bald, Jl. 22, 453.  
Od. 10, 86.

ἐγδούπησαν, s. δουπέω.

ἐγείρω, Aor. 1. ἤγειρα u. ἔγειρα, Med.  
Aor. sync. ἤγρόμην, ep. ἔγρόμην, Inf.  
ἐγρέσθαι u. mit Präsensbetonung ἐγρε-  
σθαι, Od. 13, 124. Perf. 2. ἐγρήγορα, hie-  
zu die Formen: ἐγρήγορε, ἐγρηγόρσαι,  
ἐγρηγόρσαι. 1) Act. 1) wecken, er-  
wecken, τινά ἐξ ὕπνου, Jl. 5, 413. ὑπνώ-  
οντας, Od. 5, 47. u. allein, Jl. 10, 146.  
2) anregen, antreiben, erregen,  
ermuntern, aufreizen, τινά, Jl. 5,  
208. 15, 242. oft ἄρηα, den Ares d. h.  
die Schlacht erregen, Jl. u. πόλεμον,  
φύλοπον, πόνον, μάχην; ferner θυμόν,  
μῆνος, den Muth anfeuern. II) Med.  
nebst den sync. Aor. 2. u. Perf. 2. er-  
wachen, wachen, ἐξ ὕπνου, Jl. 2, 41.  
ἀμφι πυρῆν, Jl. 7, 434. Das Perf. II.  
ich bin wach (Imperat. ἐγρήγορε st.  
ἐγρηγόρατε, Jl. 7, 371. Inf. ἐγρηγόρσαι  
(ἐγρήγορσαι), Jl. 10, 67. (wie von ἐγρη-  
γορμαί) und 3 Pl. Perf. ἐγρηγόρασι, Jl.  
10, 419. welche auffallende Form ent-  
weder durch ἐγρηγόρσαι veranlaßt, oder  
von einem Thema ἐγρέθω (wie ἀγρέθω  
aus ἀγείρω) entstanden ist, nämli. ἐγρέθω  
verkürzt ἐγρέθω, u. davon ἐγρήγορσαι),  
s. Butt. Gr. p. 277. Rost Dial. 76. D.  
Anm. 1.

ἐγκατα, τὰ, das Innere, die Eingeweide,  
nur Pl., Jl. 11, 176. Od. Dat.  
Pl. ἐγκασι, Jl. 11, 438.

ἐγκαταπύγνυμι (πύγνυμι), Aor. 1. ἐγ-  
κατέπηξα, fest hinein stecken, εἶφος  
κουλέφ, das Schwert in die Scheide sto-  
cken, Od. 11, 98. †

ἐγκατατίθημι (τίθημι), nur Med. Aor.  
2. 3 Sg. ἐκάθετο u. Imper. ἐκάθετο,  
für sich darein niederlegen, hin-  
einlegen, verbergen, ἱμάντα κόλπῳ,  
den Gürtel in den Busen verbergen, wie  
ein Amulet (nicht umlegen), Jl. 14, 219.  
223. So Vofs u. die Schol. übertr., τὴν  
αἶψαν θυμῷ, die Strafe in seinem Herzen  
erwägen, Od. 23, 223. Auffallend ist:  
τελεμῶνα ἐπὶ ἐκάθετο τέχνη, Od. 11, 614.  
eigtl. er legte das Wehrgehenn in seine  
Kunst, d. h. er verwandte seine Kunst  
darauf. Nach Eustath. Umschreibung  
des ἐπὶ τέχνησθαι, weil es nicht leicht u.  
schnell, sondern mit Mühe verfertigt  
wurde. Andere erklären nach Od. 23,  
223.: ἐκάνθησεν, er ermann es u. s. w.  
Dieses zieht Nitzsch zu d. St. vor:  
„wer jenes Wehrgehenn mit eingeleg-  
ter Arbeit fertigte, oder besser nach Od.  
23, 223. in seiner Kunst erfand.“  
Leichter ist die Lesart des Schol. Harl.

δς κείνη τελαμῶνι ἔην ἐγκέσθεο τέχνην, der seine Kunst in d. W. niederlegte. So Schneider in Lex.

ἔγκειμαι (κείμαι), Fut. ἐγκείσομαι, darin liegen, mit Dat. ἱματίοις, in Gewändern liegen, von einem Todten, JI. 22, 513. †

\* Ἐγκέλαδος, ὁ (der Tobende), einer der hundertarmigen Giganten, welche den Himmel stürzten, Batr. 235.

ἐγκεράννυμι (κεράννυμι), Aor. I. ἐνέκρᾱσα, darein mischen, vermischen, οἶνον, JI. 8, 189. Od. 20, 223.

ἐγκέφαλος, ὁ (κεφαλῇ), eigtl. Adj. was im Kopfe ist; Subst. das Gehirn, (verstnd. μυελός), JI. u. Od. χόλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ, JI. 8, 85.

\* ἐγκλιθάριζω (κισάρτζω), vor jemanden die Zither spielen, h. Ap. 201. Merc. 17.

\* ἐγκλιδόν, Adv. (κλίνω), sich neigend, geduckt, h. 23.

ἐγκλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐγκέκλιμα, wohin neigen. 2) anlehnen, dah. übertr. πόνος ὕμῃ ἐγκλίεται, auch liegt die Arbeit ob, JI. 6, 77. †

ἐγκονέω (κονέω), ämsig, geschwind sein, vorzügl. bei der Bedienung, nur Part. στόρισαν λίχος ἐκονίουςα, sie bereiteten ämsig das Lager, JI. 24, 648. Od. 7, 340.

ἐγκοσμέω (κοσμέω), hinein ordnen, τί τινι: ταῦτα νηϊ, die Geräthe in das Schiff bringen, Od. 15, 218. †

ἐγκρύπτω (κρύπτω), Aor. I. ἐνέκρυψα, darin verbergen, verstecken, δαλὸν σκοπέῃ, Od. 5, 488. † (Buttm. will der Position wegen hier ἐγκρυψε st. ἐνέκρυψε lesen, cf. Ausf. Gr. §. 7. p. 38.), h. Merc. 416.

ἐγκυκιά, s. κυκιά.

ἐγκυρέω, ion. u. poet. (κυρέω), Aor. I. ἐνέκυρσα, hinein gerathen, auf etwas stoßen, mit Dat. πάλαγχι, auf die Schlachtreihen treffen, JI. 13, 145. †

\* ἐγρέμαχος, ον (μάχη), schlachterregend, Fem. ἐγρεμάχη, Beiw. der Pallas, h. Cer. 424.

ἐγρεο, s. ἐγρεω.

ἐγρηγόρδαι, ἐγρηγόρδασι, ἐγρηγόρδης, ep. Perfectform, s. ἐγρεω.

ἐγρηγοράων, ep. zerdehnt st. ἐγρηγορῶν v. ἐγρηγοράω, wachend, eine neue, aus dem Perf. ἐγρηγόρα gebildete Präsensform, Od. 20, 6. †

ἐγρηγορέ, Adv. (ἐγρηγορά), wach, munter, JI. 10, 182. †

ἐγρήσσω (aus ἐγέρω, ἐγείρω), wachen, wach sein, nur Präs. JI. 11, 551. Od. 20, 33.

ἔγρομαι, eine ohne Grund angenommene Präsensform wegen ἐγρίσθαι, Od. 13, 124., welches die Grammatiker und Wolf ἐγρίσθαι accentuiren, s. ἐγρεω.

ἔγχειν, ἡ, ep. st. ἔγχος, Speer, Lanze, JI. 3, 345. 2) Lanzenkunde, Speerkampf, JI. 2, 530.

ἐγγεῖν, ep. st. ἐγγή, s. ἐγγέω.

ἐγγελευς, υος, ἡ, der Aal, Pl. ἐγγέλως, ep. st. ἐγγίλως, \*JI. 20, 203. 353.

ἐγγεσίμωρος, ον, mit der Lanze geschickt, speergewohnt, lanzengeübt, Beiw. tapferer Krieger, JI. 2, 692. Od. 3, 188. (Die Alten kannten selbst nicht mehr die Ableitung. Sie erklären es: οἱ περὶ τὰ δόρατα μεμωρημένοι, u. leiten es ab von μώρος, μοῖρα, welche das Schicksal haben, Speere zu tragen; andere von μάλος, Kampf, mit der Verwandlung des λ in ρ; andere von μαρός, wüthend mit dem Speere. Vergleicht man ἰώμαροι und δλανάμαροι, so kann man schliessen, dafs das Wort eine Fertigkeit, Gewohnheit anzeigt.)

ἐγγέσπαλος, ον (πάλλω), lanzenschwingend, speerschwingend, Beiw. der Krieger, \*JI. 2, 131.

ἐγγέω (χέω), 3 Sg. Conj. ἐγγεῖν ep. st. ἐγγή, Aor. I. A. ἐνέχεναι, 3 Pl. ἐνέχσαν, Med. ἐνεχέσθην, 1) eingiessen, einschenken, mit Acc. ὕδωρ, οἶνον, JI. 18, 347. οἶνον δεπάεσαι, Wein in die Becher giessen, Od. 9, 10. b) einschütten, von trocknen Dingen, ἄλφατα δοροῖσιν, Od. 2, 355. 2) Med. sich (sibi) eingiessen, ὕδωρ, Od. 19, 387. oft in Tmesis.

ἔγχος, εος, τό, Lanze, Speer, Spiels. Die Lanze bestand aus einem langen hölzernen Schaft (δόρυ), dessen Spitze (αἰχμή) mit Erz beschlagen war, JI. 6, 319. Gewöhnlich war sie sechs und mehrere Fuß lang; die des Hektors elf Ellen (ἐνδεκάπηχυ). Der Schaft war meistens von Eschenholz, vgl. μέλιη. Auch das untere Ende des Schaftes (σαυρωτήρ) war spitz und mit Erz beschlagen, damit man die Lanze, wenn man ruhen wollte, leicht in die Erde stoßen konnte, JI. 10, 152. 22, 224. — Man bediente sich der Lanze entweder zum Stoßen oder zum Werfen. Daher gehen auch die Helden mit zwei Lanzen in den Kampf, um sich der zweiten zu bedienen, wenn die erstere fruchtlos abgeworfen oder zersplittert wurde, JI. 3, 18. 12, 298. vergl. Köpke Kriegswes. der Griechen p. 115.

ἐγχρίπτω (χρίπτω), Aor. I. A. ἐγχεμῆσα, Aor. I. P. nur Part. ἐγχεμῆσθαι, 1) mit Gewalt hinanbewegen, hinanstossen, hinantreiben, intrans.

sich andrängen, τὸ οὐ μὲν ἔχρημας, vstdn. τὸ τέματι, hart daran streifend (V. diesem dich hart andrängend), Jl. 23, 334. Gewöhnl. Pass. 1) ἀλγμὴ δασὴν ἔχρημαθίσα, bis auf den Knochen getrieben, gedrungen, Jl. 5, 662. δασὶδ' ἐνχρημαθείς, mit dem Schilde niedergestoßen, Jl. 7, 272. So nach den Schol. Damm übersetzt: manu inserta clypeo u. Vofs: fest den Schild in der Hand, 2) absol. hineindringen, nahe herandrängen, πολέμους ἔχρημαπτοντο, Jl. 17, 413. mit Dat. πύλῃσιν, an die Thore, \*Jl. 17, 405.

ἐγώ, u. ep. vor Vocal ἐγών, Gen. ep. ἐμῷ, ἐμῷ, ἐμῷ, μεῦ, ἐμῶν, ich, Gen. meiner: auch schon verstärkt ἐγωγε; μ' st. μοι in μ' ὦτα, Od. 4, 367. vgl. die Gram. und über Plur. s. ἡμεῖς.

ἐδάην, s. ΔΑΩ.

ἐδανός, ἡ, ὄν, lieblich, angenehm, köstlich, als Beiw. des Öles in Jl. 14, 172. † h. Ven. 63. (Nach den alten Auslegern von ἡδύς, ἡδομαι.)

ἐδαφος, τό (ἔδος), Sitz, Grund, Boden, worauf etwas ruht, νηός, Od. 5, 249. †

ἐδδεῖσα, ep. st. ἔδεσσα, s. δεῖδω.

ἐδέδμητο, s. δέμω.

ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν, s. δαῖδω, δῖω.

ἐδεκτο, s. δέχομαι.

\*ἔδσμμα, ατος, τό (ἔδω), das Essen, die Speise, Matr. 31.

ἐδήδοται, ἐδηδώς, s. ἔδω.

ἐδητός, υος, ἡ (ἔδω), Speise, Essen, oft mit πόσις, Jl. 9, 92. Od. 1, 150.

ἐδμεναι, ep. st. ἰδμεναι, s. ἔδω.

ἔδονα, τό, nur im Plur. τὰ ἔδνα ion. ἔδνα, Brautgeschenke, in verschiedener Beziehung, a) Geschenke, welche der Freier der Braut giebt, der gewöhnl. Gebrauch, Od. 6, 159. 2) Geschenke, welche der Freier dem Vater der Braut giebt, und sie gleichsam erkaufte, Jl. 16, 178. Od. 8, 318. b) die Mitgift oder Ausstattung, welche der Vater der Braut giebt, nach Nitzsch vielleicht ein Theil der Brautgeschenke, Od. 1, 277. 2, 196. (in der Jl. beständig ἔδνα, in der Od. auch ἔδνα).

ἐδνοπάλλειν, s. δνοπαλλῶ.

ἐδνώω, ep. ἐδνώω (ἔδνα), gegen Geschenke verloben, nur Med. Aor. 1. ἔδνωσάμην, die Tochter ausstatten, δύγατρα, vom Vater, der die Tochter verheirathet, Od. 2, 53. †

ἐδνωτίς, ep. ἐδνωτής, οὔ, δ (ἔδνα), der Verlobter, Brautvater, Schwiegervater, Jl. 13, 386. † in ep. Form.

ἔδομαι, s. ἔδω, ἔσθω.

ἔδος, εος, τό (ἔρωμι), 1) das Sitzen,

οὐχ ἔδος ἐστί, es ist nicht Zeit zu sitzen, Jl. 11, 648. 23, 205. 2) Sitz, Sessel, Jl. 1, 534. 581. 3) der Wohnsitz, Wohnort, vom Olympos, ἀθάνατων ἔδος, Sitz der Unsterblichen, Jl. 8, 456. übertr. der Ort, worauf etwas ruht, Grund, Boden, ἔδος Θήβης, u. bloß umschreibend: ἔδος Οὐλύμποιου, Jl. 24, 144. Lage, Od. 13, 344.

ἔδραδον, ep. st. ἔδραδαν, s. δαράδαν.

ἔδραμον, s. τρέχω.

ἔδρη, ἡ, ion. u. ep. st. ἔδρα (ἔδος), 1) Sitz, Sessel, Jl. 19, 77. 2) der Ort, wo man sitzt, Ehrensitz, τίω τῷ ἔδρῃ, jem. durch einen Ehrenplatz ehren, Jl. 8, 162. 12, 311.

ἐδριάομαι, Dep. Med. (ἔδρα), Inf. ἐδριάσθαι, ep. zerdehnt st. ἐδρῶσθαι, Imperf. ἐδρῶντο, ep. zerdehnt st. ἐδρῶντο, sich setzen, sich niedersetzen, Jl. 10, 198. Od. 3, 85.

ἔδυν u. ἔδυν st. ἔδυσαν, s. δύω.

ἔδω (ep. st. ἔσθω), ep. Inf. ἔδμεναι, Fut. ἔδομαι, Jl. 4, 237. Perf. A. ἔδησα, Part. ἔδησας, Perf. P. ἔδηδομαι (als Aor. ἔφαγον), Iterativf. Impf. ἔδεσκε, Jl. 1) essen, mit Acc. Δημήτερος ἀκτὴν, Jl. 13, 322. mit Gen., Od. 9, 102. auch von Thieren: fressen, verzehren; 2) verzehren, aufzehren, οἶκον, κτήματα, Od. übertr., καμάνω καὶ ἄλγαςαι θυμόν, von Arbeit und Kummer das Herz verzehren, sich abhärmen, Od. 9, 75. vergl. Jl. 24, 129. (Statt ἔδω kommt auch ἔσθω, ἔσθω im Praes. vor.)

ἔδωδή, ἡ (ἔδω), Speise, Nahrung, Futter für Thiere, Jl. 8, 504. Od. 3, 70.

ἔδ, poet. st. ἔ, sich, s. σθ.

ἔδνα, τὰ, ἔδνωώ, ἔδνωτής, ep. st. ἔδνα, ἔδνώω, ἔδνωτής, w. m. s.

ἔεικοσάβοιρος, ον, ep. st. εἰκος. (βοῦς), zwanzig Stiere werth, τιμὴν εἰκοσάβοιον ἀγειν, einen Ersatz von zwanzig Rindern bringen, Od. 22, 57. Neutr. Pl. \*Od. 1, 431.

ἔεικοσι, u. vor Vocal: εἰκοσιν, ep. st. εἰκοσι.

ἔεικοσορος, ον, ep. st. εἰκόσ. mit zwanzig Ruderreihen, zwanzigrudrig, Od. 9, 322. † (seltene Form st. εἰκοστήρης, wie τρήρης.)

ἔεικοστός, ἡ, ὄν, ep. st. εἰκοστός, w. m. s.

ἔειλεον, s. εἶλω.

ἔεισάμενος, ἔεισάμην, s. ΕΙΛΩ.

ἔεισάσθην, Jl. 15, 544. s. εἶμι.

ἔείδομαι, ἔείδωρ, s. Εἶδομαι, Εἶδωρ.

ἔείμεθα, ἔείμενος, s. εἶλω.

ἔείπομαι, s. Εἵπομαι.

ἔείσαι, s. εἶλω.

ἔεργάθω, s. ἐργάζω.



ἐέργονυμι, ep. Nebenf. v. ἔργω, einschließen, κατὰ συμφέουσιν ἐέργονυ, Od. 10, 238. † s. ἔργω.

ἐέργω, s. ἔργω.

ἐεργμένος, s. εἶργω.

ἐέρση, ἐέρσηεις, s. ἔρση, ἐρσηεις.

ἐέρτο, s. εἶργω.

ἐέρχατο, s. ἔρχω.

ἐέσσατο, s. ἔννυμι.

ἔεσσατο, s. εἶσα.

ἔεστο, s. ἔννυμι.

ἔζομαι, Dep. Med. (ἔαω, ἐώ), nur Pr. u. Impf. ohne Augm. sich setzen, sitzen, meist mit ἐν τινι, selten ἐς τι, Od. 4, 51, mit ἐπὶ τινι und τι; übertr. πῆρες ἐπὶ χθονὶ — ἐξέσθην, sie senkten sich auf die Erde nieder, Jl. 8, 74. (Ein Act. ἔζω giebt es nicht, wovon man gewöhnl. die Temp. εἶσα, εἰσάμην, ἔσσομαι herleitet, s. εἶσα.)

ἔηκε, ep. st. ἦκε, s. ἔημι.

ἔην, ep. st. ἦν, s. εἶμι.

ἔήνδανε, s. ἀνδάνω.

ἔῆος, Gen. Masc., wie von λέός, s. ἔως.

ἔῆς, Gen. ep. st. ἦς, aber ἔῆς von ἔός.

ἔησθα, s. εἶμι.

ἔῆσι, s. εἶμι.

ἔθ', abgekürzt st. ἔτι.

ἔθειρα, ἦ, eigtl. das Haupthaar, h. 7, 4, in der Jl. nur Pl. von den Mähnen der Pferde, Jl. 8, 42. od. von den Rofshaaren des Helmbusches, 'Jl. 16, 795. (verw. mit ἔθειρω).

ἔθειρω (ἔθιρω), pflegen, besorgen, bebauen, ἀλώην, Jl. 21, 347. †

ἔθειλοντήρ, ἦρος, ὁ, ep. st. ἔθειλοντής (ἔθειλω), der Freiwillige, Od. 2, 292. †

ἔθέλω, Fut. ἔθειλω, Impf. ἤθειλον u. ἔθειλον, Iterativf. ἔθειλεσκον, 1) wollen, mögen, (s. βούλομαι), wünschen, oft mit Inf. od. Acc. mit Inf.; der Imperat. mit einer Negat. u. Inf. dient, wie das latein. *nolo*, zur Umschreibung: *μηδ' ἔθειλ' ὅλος ἐριζέμεναι*, Jl. 2, 247. auch absol. vorzügl. im Part., wo man es freiwillig, gern übersetzen kann, Jl. 10, 556. 2) mit Negat.: mögen, wollen, u. gewissermaßen so viel als: können, mit Inf., Jl. 13, 106. 21, 366. Od. 3, 120. (bei Hom. stets ἔθειλω, nie θέλω).

ἔθεν, ep. st. οὐ w. m. s.

ἔθνεύμεθα, s. θάρομαι.

ἔθνος, εὖος, τό (ἔθω), jede zusammengewöhnte oder zusammenlebende Menge, Schaar, Haufen, Volk, von Menschen, ἑταίρων, Ἀχαιῶν, 2) von Thieren: Schwarm, Schaar, Heerde, von Bienen, Gänsen, Ferkeln, Jl. 2, 469. 459.

ἔθορον, s. θράσχω.

\* ἔθος, οὖς, τό, att. st. ἥθος, Gewohnheit, Sitte, Batr. 34.

ἔθρεψα, s. τρέφω.

ἔθω, dav. das ep. Part. Pr. ἔθων, pflegend, gewohnt, Jl. 9, 540. 16, 260. gewöhnl. Perf. 2. εἰωθα, ion. ἔωθα, Part. εἰωθός, gewohnt sein, pflegen, mit Inf. Das Part. Perf. steht absol. für gewohnt, gewöhnlich, μάλλον ὅφ' ἡνώχῳ εἰωδοίε ἄρμα οἰστον, unter dem gewohnten Wagenlenker, Jl. 5, 231.

εἰ, Conj. ep. u. dor. auch αἰ, 1) wenn, in dem Vordersatze bedingter Sätze. Nach dem Verhältnisse der bedingenden Aussage zu der Überzeugung des Sprechenden steht sie: 1) Mit dem Indic. aller Zeitformen, wenn die bedingende Aussage als etwas Gewisses u. Unbezweifeltes aufgestellt wird, mit Präs., Jl. 1, 178. Präter., Jl. 1, 290, mit Futur., Jl. 1, 293. Der Nachsatz steht entweder wieder in dem Indic. aller Zeitformen (auch Imperat. Jl. 1, 173.) oder im Optat. mit ἄν, Jl. 1, 293. 6, 129. 2) Mit dem Coniunct., wenn die bedingende Aussage als eine bloße Vorstellung, jedoch mit Aussicht auf Entscheidung dargestellt wird: im Fall, gesetzt daf., gewöhnl. εἰ κε, αἰ κε und εἰ — ἄν, in Prosa εἰάν. Mit dem Coniunct. steht εἰ in der ep. Sprache auch allein, besond. εἰπερ, εἰ γ' οὖν, καὶ εἰ, Od. 12, 96. 14, 373. Jl. 12, 223. Der Nachsatz steht entweder im Indic. eines Haupttempus (oder Imperat.) oder im Coniunct. des Aor. u. Präs., Jl. 1, 137. oder im Optat. mit ἄν, Jl. 4, 97. 3) Mit dem Optat., wenn die bedingende Aussage als eine bloße Vorstellung ohne Rücksicht auf Verwirklichung, als eine bloße Vermuthung dargestellt wird: *τῶς μέγα κεν κεχαροίετο, εἰ τάδε πάντα πυδοίετο*, die Tr. würden sich freuen, wenn sie das alles erführen, Jl. 1, 257. Der Nachsatz steht im Optat. mit ἄν und zuweilen auch im Indic., Jl. 10, 223. Auch im Vordersatze steht zuweilen εἰ κε mit dem Optativ, wenn dieser wieder von einer andern, gewöhnl. nicht ausgedrückten Bedingung abhängig ist, Jl. 1, 60. 6, 50. Od. 2, 76. 4) Mit dem Indic. der historischen Zeitformen, wenn die Wirklichkeit der Bedingung gezeugnet oder aufgehoben wird. Der Nachsatz steht dann a) gewöhnl. wieder mit dem Indic. der histor. Zeitformen mit ἄν, so daß auch die Wirklichkeit der Folge gezeugnet wird, καὶ οὐκ ἔτι πλεονας — πένες Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὄντι νόησι ἔν-  
Ex-

ρω, und nun hätte noch mehrere Odysseus getödtet, wenn es nicht sogleich Hektor gewahrt hätte, JI. 5, 679. Od. 4, 363. δ) oder im Optat. mit *ἄν*, indem der Nachsatz blos als möglich bezeichnet wird, JI. 2, 80. 5, 311. II) Wenn, als Partikel des Wunsches, eigtl. ein hypothetischer Vordersatz ohne Nachsatz, mit Optat., JI. 16, 559. 24, 74. gewöhnlicher *εἴθε*; *εἰ γάρ*, *εἰ γάρ* w. m. s. III) Ob, in indirecten Fragen nach den Verben der Überlegung, des Forschens, Fragens, Wissens, Sagens u. s. w. mit Indic., JI. 5, 183. 1, 83. Ist von erwarteten und noch zu prüfenden Fällen die Rede, so steht *εἰ* ze, oder *ἦν* mit Conjunct., JI. 15, 32. Auch steht *εἰ*, ob, bei andern Verben, wobei man *οἰκονοῖ* oder *πειθοῖ* zu ergänzen hat. Es kann darauf der Conjunct. od. Optat. folgen, JI. 11, 797. 10, 55., vergl. Kühner §. 676 figd. Thiersch §. 327 — 333. Rost §. 121. II. ff. IV) *εἰ* fängt in der Regel den Satz an, so daß andere Partikeln folgen, wie *εἰ γάρ*, *εἰ δέ*, *εἰ καί*, *εἰ μή* u. s. w., welche man unter eignen Artikeln findet. Nachsteht *εἰ* in *καί* *εἰ*, auch wenn, *οὐδ' εἰ*, auch nicht wenn, *ὥς εἰ*, wie wenn m. s. *ὥς* *εἰ*.

*εἰαμενῇ* od. *εἰαμενῇ*, ἡ, eine niedrige, feuchte Gegend an Flüssen u. Sümpfen, Niederung, Au, Trift, \*JI. 4, 485. 15, 631. (Man leitet es gewöhnl. von *ἡμα*, *sedere* ab, also *εἰαμενῇ* (*εἰαται*) st. *ἡμενῇ*. Spitzner schreibt *εἰαμενῇ*, weil sowol die Ableitung, als die besten Grammatiker den *Spiritus asper* verlangen.)

*εἰ* — *ἄν*, steht auch im Hom. st. des ep. *εἰ* ze, *αἰ* ze, wenn es durch Partikeln getrennt ist, wie *εἰ δ' ἄν*, *εἴπερ ἄν*, JI. 3, 288. Von den zusammengezogenen u. *ἦν* steht letzteres nur im Hom. vergl. *εἰ* 1, 2.

*εἰαρός*, ep. st. *εἰαρός*, JI. 16, 9. † *εἰα*, *ρος*, τό, poet. st. *λαρ*, w. m. s. *εἰαρινός*, ἡ, ὅν, ep. st. *εἰαρινός* (*λαρ*), den Frühling betreffend, *ὥρη εἰαρινή*, die Frühlingszeit, *ἄνθεα εἰαρινά*, die Blumen des Lenzes, JI. 2, 89. Od.

*εἰαυα*, *εἰασχον*, s. *εἰαυα*.

*εἰαται*, *εἰατο*, s. *ἡμα*.

*εἰατο*, ep. st. *ἦντο*, s. *εἰμῖ*.

*εἰψα*, ep. st. *λεῖπω*, trüfeln, stets *εἰψεν δάκρυον*, Thränen vergießen, \*Od. 4, 153.

*εἰ γάρ*, 1) denn wenn, in hypothetischen Sätzen, JI. 13, 276. 17, 156. Od. 18, 366. 2) wenn denn nur, wenn doch, o daß doch, Partikel des Wunsches, mit Optat., JI. 8, 538.

17, 561.; häufiger ist bei Hom. *εἰ γάρ*, w. m. s.

*εἴγε*, Conj. wenn denn, wenn nämlich, *εἰ quidem*, von Dingen, die man mit Grund annehmen kann, gewöhnl. ist es durch andere Wörter getrennt: *εἰ δύνασαι γε*, JI. 1, 393. 18, 427. Verbunden steht es nur einmal: *εἴγε μὲν εἰδένης*, wenn denn jedoch, wenn freilich, Od. 5, 206.

*εἰ γοῦν*, wenn denn, wenn auch, JI. 5, 258. † Thiersch §. 329. 1. Anm. verwirft *γοῦν* als unhomer. und liest *εἰ γ' οὖν*, was Spitzner aufgenommen hat, s. γδ.

*εἰ δ' ἄγε*, Wohlan denn! Auf denn! eine Ermunterungspartikel, in Verbdg. mit *γῶν*, *δή*, *μήν*, mit Imperat. u. mit *δεῦρο*, JI. 17, 685. auch mit Conjunct. oder Fut., Od. 9, 37. auch mit folgend. Plur., JI. 6, 376. u. selbst im Plur. *εἰ δ' ἄγε*, — *πειρηθῶμεν*, JI. 17, 381. (Es ist eigtl. eine theilweise Ellipse des Vordersatzes: *εἰ δὲ βούλα*, *ἄγε*.)

*εἰδάλμιος*, ἡ, ὄν (*εἶδος*), gestaltet, schön von Gestalt, Od. 24, 279. †

*εἶδαρ*, *ατος*, τό, ep. st. *εἶδαρ* (*εἶδω*), Essen, Speise, Futter für Pferde, JI. 5, 369. Köder für Fische, Od. 12, 252.

*εἰ δέ*, 1) wenn aber, in vollständigen Sätzen s. *εἰ*, *εἰ μὲν*. 2) *εἰ δέ* wird zuweilen elliptisch als Gegensatz gebraucht, wo man das Verbum aus dem Zusammenhange ergänzen muß: *εἰ δὲ καὶ αὐτοί* (sc. *φεύγονται*), *φευγόντων*, wenn aber auch sie (fliehen) wollen, so mögen sie fliehen, JI. 9, 46., vergl. 262. JI. 21, 487.

*εἰδέω*, 1) st. *εἶδα*, Conj. zu *εἶδα*. 2) angenommenes Thema für einige Formen von *εἶδω* u. *εἶδα*, s. *Εἶδω*.

*εἰδησέμεν*, s. *Εἶδω*.

*εἰ δὴ*, stets mit Indic. 1) wenn nun, weil nunmehr, *εἰ quidem jam*, *δὴ* bezeichnet die Vollendung einer Entwicklung in der Zeit: wenn es nun einmal so weit ist, daß — JI. 1, 62. 12, 79. 16, 66. 2) wenn nun einmal, wenn wirklich, eine Voraussetzung enthaltend, die unbezweifelt ist, JI. 13, 111. 18, 120. 24, 57. Od. 22, 359. 3) ob wirklich, in Fragen, Od. 1, 207. 17, 484.

*Εἰδοθῆν*, ἡ, ep. st. *Εἰδοθῆα*, T. des Proteus, welche auf der Insel Pharos den Menelaos unterwies, wie er ihren Vater fangen und zum Weissagen zwingen könnte, Od. 4, 365 — 440. (von *εἶδος* u. *θεή*, eine göttliche Gestalt: *Θεογόη* bei Eurip.).

*εἰδομαί*, *εἶδον*, s. *Εἶδω*.

*εἶδος*, *εος*, τό (*Εἶδω*), das Ansehen, die Gestalt; Bildung, oft von

der menschl. Gestalt verbdn. mit *φύς*, *δέμας*, Jl. 2, 58. 24, 376. von einem Hunde, Od. 17, 308.

**ΕΙΛΩ, ΙΔΩ,** sehen, erkennen, im Präs. Act. ungebräuchlich, wofür *ὄρω* gebraucht wird. Die gebräuchlichen Tempora sind

A) der Aor. Act. *είδον*, ep. *ίδον*, Inf. *ιδέειν*, ep. *ιδίειν*, Part. *ιδών*, Conj. *ιδω*, u. ep. *ιδωμι*, Opt. *ιδώμι*, u. der Aor. M. *είδωμην* u. ep. *ιδώμην*, Impf. *ιδού*, Inf. *ιδέσθαι*, Conj. *ιδώμαι*, bedeuten sämmtlich: sehen, erblicken, wahrnehmen, bemerken, und gehören als Aor. zu *ὄρω* u. *ὄρᾶσθαι* übertr. mit dem Geiste sehen, einsehen, *ἐν φρεσίν*, Jl. 21, 61. Bemerkbar ist: *οὐκ ἴδε χάριν αὐτῆς* (sc. *ἀλόχου*), er genoss ihre Huld nicht, von einem Krieger, der kurz nach seiner Vermählung getödtet wurde, Jl. 11, 243. So erklärt es Eustath.: *οὐκ ἔχασεν ἐν τῇ συμβίωσει αὐτῆς οὐδ' ἐν τῇ τεκνοποιήσει*. Andere: er sah ihre Reize nicht; u. Köppen versteht unter *χάρις* Dank in Beziehung auf *πολλά δ' ἔδωκε*. So auch Voss: eh' sein jugendlich Gemahl ihm belohnt die großen Geschenke. — Hiezu gehört auch das ep. u. ion. Pass. u. Med. *εἰσάμαι*, Aor. 1. *εἰσάμην* u. *εἰσάμην*, Part. *εἰσάμενος* u. *εἰσάμενος*. 1) gesehen werden, dah. scheinen, erscheinen, Jl. 8, 558. *εἰδεται ἥμαρ*, Jl. 13, 98. übertr. *τό τοι κήρ εἰδεται εἶναι*, das scheint dir der Tod zu sein, Jl. 1, 228. 2, 215. b) scheinen, das Ansehn haben, Od. 8, 283. 2) ähnlich sein, gleichen, mit Dat. *εἰσάτω φθογγὴν Πόδῃ*, er glich an Stimme dem Polites, Jl. 2, 791. 20, 81.

B) Perf. *οἶδα*, 2. *οἶσθα* u. *οἶδας*, Od. 1, 337. † Plur. *ἴδμεν*, *ἴστε*, *ἴσασι*, Conj. *εἰδῶ*, ep. *ιδῶ*, Jl. 14, 235. Pl. *εἰδομεν* st. *εἰδῶμεν*, *εἰδῆτε*, ep. st. *εἰδῆτε*, *εἰδῶσι*, Opt. *εἰδείην*, Imp. *ἴσθι*, Inf. *ἴδμεναι* u. *ἴδμεν*, ep. st. *εἰδέναι*, Part. *εἰδώς*, *ῖτα*, *ός*; dav. immer Fem. *ἰδυῖσιν κραπίδεςσιν*, Plqpf. 1. *ῆδεν*, ep. st. *ῆδεν*, 2. ep. *ῆιδις*, *ῆειδεις*, *ῆδησθα* st. *ῆδεις*, 3. *ῆειδῃ*, *ῆειδεις*, Od. 9, 206. *ῆδεν*, *ῆδεις*, *ῆδῃ*, ep. st. *ῆδεις*, 3. Pl. *ἴσαν* st. *ῆσαν*, Jl. 18, 403. Fut. *εἰσομαι*, seltner poet. *εἰδήσω*, Inf. *εἰδησέμεν*, Od. 6, 257. sämmtl. mit der Bedeutung: wissen (eigtl. wahrgenommen haben), verstehen, kennen, erkennen, kennen lernen, oft mit *εὔ*, *σάφα* verbunden, ferner *φρεσίν*, *ἐν φρεσίν*, *κατὰ φρένα*, *κατὰ θυμόν*, im Geiste, zunächst mit Acc. od. mit Inf. *οἶδε νοήσαι*, *χάρων τῶν εἰδέναι*, jemandem Dank wissen, Jl. 14, 235. Der abhängige Satz folgt im Partic. od. mit *ὅς*, *ὅτι*, *ὅπως*, seltner das Relativ, *ὅ* st. *ὅτι*, Jl. 18, 197. in zweifelhaften Fällen mit *εἰ*, ob, oder mit *ἤ*, *ἢ*.

342. auch nur mit einem *ἤ*, Od. 4, 109. 2) sich auf etwas verstehen, kundig sein, mit Acc. *πολεμῆμα ἔργα*, Jl. 11, 719. auch *μῆδαι*, eben so *ἦκτα δῆνα*, milde Gesinnungen hegen, Jl. 4, 361. dah. überhpt. gesinnt sein, wie — *ἀρετα*, *αἵματα* u. s. w. 3) Das Partic. oft als Adj. *γυναικὺς ἀμύμονα ἔργα εἰδυῖαι*, Weiber, trefflicher Arbeiten kundig, Jl. 9, 270. vergl. Jl. 3, 202. Als Adject. gewöhnl. das Part. mit Gen. *εὔ εἰδώς τόξων*, wohl kundig des Bogens, Jl. 2, 718. eben so *μάχης*, *πολέμου* u. s. w. Doch ist der Gen. auch beim Verb. fin., Jl. 12, 229. 15, 412. Das Fut. *εἰδησέμεν* bedeutet auch: kennen lernen, Od. 6, 257.

*εἰδωλον*, τό (*είδος*), Gestalt, Bild; 2) Schattenbild, Trugbild, das ganz die Gestalt hat, der es gleichen soll, Jl. 5, 449. vorzügl. die Schattenbilder der Todten, Jl. 23, 72. Od. 1, 476.

*εἶπ*, s. *εἰμί*.

*εἰσαρ*, Adv. poet. (*εἰσός*), sogleich, sofort, \*Jl. 5, 337.

*εἰς*, Adv. wenn doch, o dafs doch, mit Optat., Od. 2, 33. häufiger *εἰς*, w. m. s.

*εἰ καί*, 1) wenn auch, mit Ind. u. mit Optat., *εἰ etiam*; in den meisten Stellen bezieht sich *καί*, auch, sogar, auf ein zunächst stehendes Wort, Jl. 5, 415. 16, 623. Od. 6, 310. 7, 194. 2) wenn auch, obgleich, wo es mit dem lat. *etiamsi*, *etsi*, vertauscht werden kann, in sofern es sich auf den ganzen Concessivsatz bezieht, Jl. 23, 832. Od. 11, 356. 18, 376. 3) ob auch, in indirecten Fragen, Jl. 2, 367. davon ist zu unterscheiden *καί εἰ*, w. m. s. vgl. Spitzner Excurs. XXIII. zu Jl. p. 7.

*εἰ κα*, *εἰ κεν*, wenn, ep. = *ἐάν*, s. *εἰ* 1, 2. und *αἰ κα*.

*εἰκελος*, ἡ, *ον* (*εἶκω*), ähnlich, vergleichbar, *τῶν*, Hom. öfter *Εἰκελος*, *εἰκουσάκεις*, Adv., zwanzigmal, Jl. 9, 379. †

*εἰκοσι*, Inddecl. ep. *εἰκοσι*, vor Vocal. *εἰκοσῶ*, zwanzig. Im Hom. nimmt *εἰκοσι* ausser in der Zusammensetzg. nie *ν* an, sondern es wird *ν* vor Vocalen elidirt, *εἰκοσ'*, Od. 2, 212.

*εἰκοσινῆριτος*, *ον* (*νῆριτος*), ohne Streit zwanzigfach, *ἀπονα*, zwanzigfaches Lösegeld, Jl. 22, 349. †

*εἰκοστός*, ἡ, *όν*, ep. *εἰκοστός*, der zwanzigste.

*εἶκτο*, *εἶκτον*, *εἶκτην*, s. *ἰομαι*.

*εἰκνῖα*, s. *ἰομαι*.

**ΕΙΚΩ**, als Präs. ungebräuchlich: wo nur die 3. Sg. Imperf. vorkommt: *εἰκε*, es dünkte ihnen gut, Jl. 18,

529. † dagegen oft das Perf. *ἔκωκα*, w. m. s.

*εἶκω*, Fut. *εἴσω*, Aor. *εἶξα*, ep. Iterativ. 3 Sg. *εἴκασκε*, 1) weichen, zurückgehen, absol. u. mit *ὀπίσσω*, zurückweichen, Jl. 6, 606. *τωί*, jemandem: mit Gen. des Ortes: *εἴκειν πόλιν*, aus dem Kampfe weichen, Jl. 6, 348. und mit beiden, *χάρμης Ἀργείους*, den Argiern aus den Kampf weichen, Jl. 4, 510. Od. 22, 91. auch aus Achtung, Jl. 24, 100. Od. 2, 14. dah. *δ*) übertr. nachstehen, geringer sein, *τωί τε*, jemanden woen, Jl. 22, 459. auch mit Dat. *εἴκειν πόδισσι*, im Schnellauf nachstehen, Od. 14, 221. c) auch vom Körper: nachgeben, *ὅπῃ εἴκει μάστιγι*, wo er (der Lanze) nicht widerstehen (d. i. verwundet werden) könnte, Jl. 23, 321. 2) nachgeben, folgen, sich hingeben, mit Dat. *ὑβρεῖ*, dem Übermuth, *αἰδοί*, *θυμῷ*: *ὃ θυμῷ εἴκας*, seiner Neigung folgend, Jl. 9, 598. 3) Scheinbar transit. *εἴκει ἥντα ἵππῳ*, eigtl. dem Rosse nachgeben an den Zügeln, d. h. die Zügel ihm nachlassen, Jl. 23, 337., vgl. 1. *δ*.

*εἰλαπινάζω* (*εἰλαπίνω*), schmausen, beim Gastgelage sein, nur Pr., Jl. u. Od. davon

*εἰλαπιναστής*, οὐ, *δ*, Schmauser, Tischfreund, Jl. 17, 577. †

*εἰλαπίνη*, *ῆ*, ein prächtiges Gastmahl, Festschmaus, Opferschmaus, Od. 11, 415. 1, 226. (wahrscheinl. von *πίνειν κατ' εἶλας*).

*εἰλαρ*, *αρος*, *τό* (*εἶλω*), eigtl. Bedeckung; dah. Schutz, Schutzwehr, von einer Mauer: *νηῶν τε καὶ αὐτῶν*, eine Schutzwehr für die Schiffe und für uns selbst, Jl. 7, 338. *κώματος εἰλαρ*, gegen die Woge, Od. 5, 257.

*εἰλατινος*, *η*, *ον*, ep. st. *ἐλατινος*, tannen, von Tannenholz: Jl. u. Od.

*εἶλε*, s. *αἶρτω*.

*Εἰλείθυιαι*, *αἶ*, die Geburtsgöttinnen, nach Jl. 11, 270. T. der Ehegöttinn Hera, die zwar bittere Schmerzen senden, aber auch den Gebährenden helfen und die Geburt befördern: Plur. noch Jl. 19, 119.; aber der Sg. Jl. 19, 103. 16, 187. Deutlich ist von einer die Rede, Od. 19, 188., welche zu Amnisos in Kreta eine Grotte hatte. Nach Hes. th. 922. ist nur eine, T. des Zeus und der Hera, Apd. 1, 3. 1.; bei Spätern ist sie gleich mit Artemis (von *εἰλέθω*, die Kommende).

*Εἰλέσιον*, *τό*, Ort in Böotien bei Tanagra, Jl. 2, 499. (Nach Strab. *Εἰλέσιον*, von *εἶλος*, Sumpf.)

*εἶλέω*, s. *εἶλω*.

*εἰλήλουθα*, *εἰλήλουθμεν*, s. *ἐρχομαι*.  
*εἰλικους*, *οδος*, *ὁ*, *ῆ* (*εἶλω*), die

Füße nachschleppend, schleppfüßig, schwerhinwandelnd, Beiw. der Rinder, welche bei ihrem unsichern Gange besonders mit den Hinterfüßen hin- und herschaukeln, nur Dat. u. Acc. Pl. (Buttm. Lexil. II. p. 188. will es stampffüßig übersetzen.)

*εἰλίσσω*, ep. st. *εἰλίσσω*.

*εἶλον* und *εἰλόμην*, s. *αἶρτω*.

*εἰλόσται*, s. *εἶλω*.

*εἰλῶμα*, *τό* (*εἶλω*), Hülle, Bedeckung, Kleidung, Od. 6, 179. †

*εἰλόφαζω*, wirbeln, umhertreiben, mit Acc. *φλόγα*, Jl. 20, 492. †

*εἰλόφω* = *εἰλόφαζω*, Part. Pr. *εἰλόφων* st. *εἰλόφῶν*, wirbelnd, Jl. 11, 156. †

*εἶλω*, ep. st. *εἶλω*, Fut. *έσω*, Perf. P. *εἶλῶμαι*, 3. Pl. *εἰλόσται* st. *εἰλονται*, Part. P. *εἰλόμενος*, umwinden, einwickeln, umhüllen, bedecken, mit Acc. *κάδ δέ μιν αὐτὸν εἶλῶσα φαρμάδοισα*, Jl. 21, 319. (od. eigtl. das Comp. *κατεῖλῶσα*). Vom Pass. nur das Perf. *ἔλλα δὲ πάντα εἰλόσται*, Jl. 12, 285. *αἶματι καὶ κορίσσω εἰλῶτο*, er war mit Blut und Staub bedeckt, Jl. 16, 640. Vorzügl. Part. *εἰλόμενος ὄμους νεφέλῃ*, die Schultern in Nebel gehüllt, Jl. 5, 186. *χαλκῷ*, Jl. 18, 522. *σάκεσι*, Od. 14, 479. (stets lang; außer in *εἰλόσται*.)

*εἶλω*, nur Partio. Pr. Pass., *εἶλέω* im Act. u. Pass. ep. st. *εἶλέω* (St. *FEA2*), Aor. 1. *έλσας*, Inf. *έλσαι* u. *έλσαι*, Part. *έλσας*, Perf. P. *έελμαι*, Part. *έελμένος*, Aor. 2. P. *έλῃην* (wie *έσάτην* vom *εἶλῶ*), 3. Pl. *έλεν* st. *έλησαν*, Inf. *έλῃην* u. *έλῃηναι*, Part. *έλεῖς*, *έισα*, *έν*. Alles bloß ep. Formen. Grundbedtg: 1) Activ. 1) drängen, in die Enge treiben, zusammentreiben, zusammendrängen, bes. im Kriege den Feind, mit Acc. u. den Präp. od. bloß Dat. absol., Jl. 8, 215. *κατὰ πρύμνας έλσαι*, Jl. 1, 409. *Τρώας κατὰ έσσιν*, Jl. 21, 225. u. mit bloß. Dat. *θαλάσση έλσαι Ἀχαιοὺς*, die Achäer zum Meere hindrängen, Jl. 18, 294. dah. im Passiv: gedrängt werden, *ές ποταμόν εἰλῶντο*, Jl. 21, 8. *νηυσὶν έπ' έλμένοι*, Jl. 12, 38. *ἤρας ὁμοῦ εἰλῶντα κατὰ λευκῶνα*, das Wild über die Wiese treibend, Od. 11, 575. dah. übertr. vom Sturme, *τωά*, jem. dahertreiben, Od. 19, 200. in der Od. auch einschlagen, *έκαστ' ὅς νῆυ κεραυνῷ Ζεὺς έλσας έτάσσε*, als Zeus ihm das Schiff mit dem Blitzstrahl einschlagend zerschmetterte, Od. 5, 131. 7, 250. 2) einschließen, einengen, einsperren, *Ἀχαιοὺς Τρώας έπὶ πρύμῃσιν έἵλῃον*, Jl. 18, 447. *έλσας έν μέσοισι*, Jl. 11, 413. *έἵλε ένὶ σπηῇ*, er hielt eingeschlossen, Od. 12, 210. *έἵλῃον έν στείνοι*, Od. 22, 460. passiv eingeschlossen, eingeeengt wer-

den, κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, Jl. 24, 662. vgl. Jl. 18, 287. dah. von Ares: Διὸς βουλήν ἐέλμενος, zurückgehalten, Jl. 13, 624. dah. auch δ) abhalten, zurückhalten, τινά, Jl. 2, 294. II) Med. nebst Aor. P. sich zusammendrängen, sich sammeln, ἐμφι βίην Διομήδεος ἐέλμενοι, Jl. 5, 782. ἀνδρῶν εἰλομένων, wenn Männer sich zusammendrängen, Jl. 5, 203. besond. im Aor. Pass. οἱ δὲ εἰς ἄστυ ἔλιν, sie drängten sich in die Stadt, Jl. 22, 12. Ἀργείους ἐκέλευσα ἔλιναι ἐνθάδε, sich zu sammeln, Jl. 5, 823. ἐς ἄστυ, Jl. 16, 714. ἐπὶ πρύμνησιν, Jl. 18, 76. 286. Dah. ἔλιν ὁδόν, zusammengekauenes Gewässer, Jl. 23, 420. δ) sich (körperlich) zusammenziehen, zusammenkrümmen, τῇ θοῇ πᾶς ἔλιν, unter diesem (dem Schild) zog er sich ganz zusammen, d. h. er verbarg sich, Jl. 13, 408. 20, 278. ἦστο ἔλεος, er saß gekrümmt, Jl. 16, 403. ferner vom Löwen, der sich zum Sprunge auf den Raub zusammenkrümmt, Jl. 20, 168. so auch vom Krieger, Ἀχιλλῆα ἔλεος μένει, er erwartete den Achilleus gefasst, Jl. 21, 571. vergl. Jl. 22, 308. Od. 24, 538.

εἶμα, αὐτός, τό (ἔννυμ), Kleid, Gewand, Anzug, im Allgemeinen von jeder Art von Kleidern; dah. oft Pl. εἶματα, der ganze Anzug, Od. 2, 3, 6, 214.

εἶμαι, s. ἔννυμ.

εἶμαρται, εἶμαρτος, s. μετρημαί.

εἰ μὲν, mit folgend. εἰ δὲ dient oft zur Entgegensetzung zweier Bedingungen. Zuweilen fehlt bei einem Satze der Nachsatz, z. B. εἰ μὲν δώσουσι γέρας (so. καλῶς ἔξαι, gut!) εἰ δὲ καὶ μὴ δώσωσιν, Jl. 1, 135.

εἰμέν, ep. u. ion. st. ἔσμέν, s. εἰμί.

εἰμένος, s. ἔννυμ.

εἰ μή, 1) wenn nicht, wo nicht, nisi, in Bedingungssätzen, wenn der ganze Satz verneint werden soll, s. μή, Jl. 2, 156. 261. Hom. verbindet es mit Indic. u. Optat. 2) aufser, ohne Verbum, häufig nach ἄλλος, Od. 12, 326. 17, 383.

εἶμι (St. ἔω), Hom. Formen: Praes. 2 Sg. ἔσαι u. εἶς, 1 Pl. εἰμὲν, 3 Pl. ἔσαι, Conj. ἔω u. ἔω (ἔης, εἴη, nicht mehr in Wolf Ausg.), Opt. εἴην, daneben εἴης, εἴοι, Inf. ἔμεναι, ἔμεναι, ἔμην, ἔμμεν, Part. ἔων (ὄντας, ὄντες, Od.), Imperf. 1 Sg. ἔα, ἦα, ἔην, ἔον, ἔακον, 2. ἔσθα, ἦσθα, 3. ἔην, ἦην, ἦεν, ἔατε, 2 Dual. ἦσθην, 3 Pl. ἔσαν (ἔατο, Od. 19, 106. wo andere ἔατο lesen), Fut. ἔσονται, ep. ἔσσομαι, 3 Sg. ἔσσειται u. s. w. Über die Inclinat. s. Thiersch Gr. §. 62. Rost §. 12. Kühner §. 82. u. 362. 2. 1) als Begriffswort (in welchem Sinne keine Inclinat. Statt findet). 1) wirklich sein, vor-

den sein, existiren, τὰ ἔοντα τὰ ἔ' ἔσσομενα, das Gegenwärtige u. das Zukünftige, Jl. 1, 70. vorzügl. in der Bedtg. leben, οὐ δὲν ἦν, er lebte nicht lange, Jl. 6, 131. ἔτι εἶσι, sie sind noch am Leben, Od. 15, 432. Die Götter heißen daher oft: αἰὲν ἔοντες, die ewig lebenden, und oft ἔσσομενοι, die Nachkommen, mit Adv. Κουρήσσει κακῶς ἦν, es ging schlecht, Jl. 9, 551. διαγνοῖναι χαλεπῶς ἦν, es war schwer zu untersuchen, Jl. 7, 424. 2) εἶμι mit folgend. Inf. es ist möglich, es ist erlaubt, man kann, oft mit Negat. πᾶρ δύναμεν οὐκ εἶμι πολεμεῖν, über die Kraft kann man nicht kämpfen, Jl. 13, 787. οὐκ ἔστιν καταβῆναι, es ist nicht möglich hinabzusteigen, Jl. 12, 65. cf. 357. Die Person steht dabei im Dativ; doch auch mit Acc. u. Inf., Jl. 14, 63. Od. 2, 310. 3) εἶμι mit Dativ der Person: mir ist, d. i. ich habe, besitze, εἰσὶν μοι παῖδες, ich habe Söhne, Jl. 10, 170. II) als Formwort od. Copula: 1) sein, gewöhnl. mit Subst. u. Adj. verbunden, doch auch mit Adv. ἀνδρῶν, ἀνῆρ, ἔγγυς u. s. w. 2) mit Gen. bezeichnet es: Eigenthum, Besitz, Abkunft, εἰματός ἐς ἀγαθοῖο, du bist von gutem Gebüte, Od. 4, 611. Stoff, οἶμοι ἔσαν μέλανος κυανότο, die Streifen waren von schwärzlichem Stahle, Jl. 11, 25. 3) mit Dat. οὐ κατηφίη καὶ θυμὸς ἔσσειται, Jl. 17, 557. auch schon die Verbindung: ἐμὸι δὲ καὶ ἀσπένω εἴην, mir wird es erfreulich sein, Jl. 14, 108. 4) häufig mit Präpos. ἐκ πατρὸς ἀγαθοῦ, von einem edlen Vater stammen, Jl. 14, 113. 5) εἶναι wird häufig ausgelassen, z. B. Jl. 3, 391. 10, 437. 113. Über εἴην in Jl. 15, 80. s. εἶμι am Ende.

εἶμι (St. ἔω), Praes. Conj. ἔω, ἔσθα u. ἔης, 3. ἔσαι, ἔη, 1 Pl. ἔμεν, ep. st. ἔμεν, 3. ἔσαι, Opt. 1 Sg. εἴην, Jl. 15, 82. 3 Sg. εἴοι, εἴη, Jl. 24, 139. Od. 14, 496. u. εἴην, Jl. 19, 209. Inf. ἔμεναι, ἔμεναι, Jl. 20, 305. vergl. Thiersch §. 229. ἔμεν, ἔναι, Part. ἔων, Imperf. ep. ἦα, ἦιον, 2. ἦες u. ἦες, 3. ἦεν, ἦις, ἦην, ἦε, ἔην, ἔε, 3. ἔρην, 1 Pl. ἦμεν, Od. 3. ἦιον u. ἦσαν, ἔσαν. Endlich noch ein ep. Fut. M. ἔσομαι u. Aor. 1. ἔσάμην, wozu man das Präes. ἔμαι rechnen kann. Das Präes. wird auch schon von Hom. als Fut. gebraucht, Jl. 10, 55. während es bei ihm auch noch als Präes. steht. 1) gehen, kommen, wandern, reisen, oft nach Verhältniß des Zusammenhanges: a) fortgehen, zurückkehren, oft durch Adv. u. Präpos. bestimmt, ἄσπον, αὐτίς, ἐπὶ, ἐς, ἀνὰ, παρά, ἔναι ἀντίοι u. ἀντίον τινα, jemandem entgegengehen, Jl. 5, 256. ἐπὶ zu jem. gehen, Jl. 10, 55. b) fer-

ner mit Acc. ὁδὸν ἵκναι, einen Weg gehen, Od. 10, 103., mit Gen. des Ortes, ὡς παδίοιο, durchs Gefilde hingehend, Jl. 5, 597. c) mit Part. Fut. drückt es eine Handlung aus, welche man eben unternehmen will, εἰς μαχησόμενος, er geht, um zu kämpfen, Jl. 17, 147. auch mit Inf., Jl. 15, 544. 2) übertr. a) fliegen, von Vögeln und Insekten, Jl. 17, 756. 2, 87. b) von leblosen Dingen: fahren, ἐπὶ νηὸς ἵκναι, im Schiffe, Od. vom Beil u. der Lanze: πῆλκευς εἰσι διὰ δουρός, das Beil geht durch den Balken, Jl. 3, 61. Von der Speise, Jl. 19, 209. vom Gewölke, Rauche, Sturme, Jl. 4, 278. 21, 522. und von der Zeit, ἔτος εἰσι, das Jahr wird zu Ende gehn, Od. 2, 89. So Eustath., Vofs; Nitzsch dagegen: das vierte Jahr wird kommen, wobei freilich v. 106. τρίτες in διῆτες u. v. 107. τέτατον in δὴ τρίτον zu ändern ist. II) Med. in derselben Bedgt.: ἐς περιωπὴν, auf die Warte steigen, Jl. 14, 8. διαπρὸ δὲ εἰσάρο καὶ τῆς, auch durch diese (Mittern.) ging sie ganz durch, Jl. 4, 138. 13, 191. (Jota ist kurz, nur in ἵκναι zuweilen des Verses wegen lang), m. s. ἵκμαι. — NB. Jl. 15, 80. ff. ὡς δ' ὅτ' ἐν αἴθρῃ νόος ἀνέρος, ὅτ' ἐπὶ πολλῶν γαῖαν ἐληλουθῶς — νοήσῃ ἐπ' εἴην ἢ ἐνθα, vergl. ἀίσσω. Einige der Alten nehmen εἴην oder nach einer andern Lesart ἦην als 1 Sg. Impf. von εἶμι (ich war), andere lesen ἦει od. ἦειν als 3 Sg. Impf. von εἶμι (ιδάμι); noch andere εἴη als 3 Sg. Optat. von εἶμι oder εἶμι. Unter den Neuern hält Heyne in den Anm. εἴην für das Impf. von εἶμι oder εἶμι; Vofs läßt in s. Übersetzung: dorthin möcht' ich und dort, unbestimmt, von welchem Verbum er die Form ableitet. Herman in der Abh. de leg. quibusd. subtiliorib. serm. Hom. (Op. II. 57.) zieht die Lesart ἦην vor, (hic fui vel illi) was allerdings gut zu ἐπὶ ἐληλουθῶς paßt. Da jedoch ἦην sonst nicht als 1. Person vorkommt und ἐνθα ἢ ἐνθα gewöhnl. auf eine Bewegung hindeutet, so wird man am wahrscheinlichsten mit Spitzner εἴην als Optat. von εἶμι (vergl. Jl. 24, 130. Od. 14, 496.) fassen: hier und dorthin möcht' ich gehen. Letzterer findet auch, da die erste Person wenig in die epische Rede-weise paßt, die Lesart εἴη der homer. Sprache angemessener, vergl. Spitzner s. d. St.

εἶν, poet. st. ἐν, in.

εἵνατες, Adv. (ἐνθα, ἔτος), neun Jahre lang, vom Adj. εἵνατης, neun-jährig, Jl. u. Od. 3, 118.

εἵνάκις, Adv. poet. st. ἐνάκις, neunmal, Od. 14, 230. †

εἵνάλιος, η, ον, ep. st. ἐνάλιος, im

Meere, vom Meere, κῆτος, ein Ungeheuer des Meeres, Od. 4, 443. κορώνη, Meerkrähe, \*Od. 5, 67.

εἵνάνυχες, Adv. (ἐνθα, νύξ), neun Nächte lang, Jl. 9, 470. †

εἵνατέρες, αἱ, die Frauen der Brüder, die Schwiegerinnen, \*Jl. 6, 378. 22, 473. (Sing. ungebräuchl.)

εἵνατος, η, ον, ep. st. ἐνατος, w. m. s. εἵνεκα, ep. st. ἐνεκα, w. m. s.

εἵνι, ep. st. ἐν.

εἵνόδιος, η, ον, ep. st. ἐνόδιος (ὁδός), am Wege, auf dem Wege, Jl. 16, 260. †

εἵνοσίφυλλος, ον (ἐνοσίς, φύλλον), laubschüttelnd, blätterschüttelnd, rauschend, Beiw. von Bergen, Jl. 2, 632. u. Od. 9, 22.

εἵσασκε, s. εἰσω.

εἶο, ep. Gen. st. οὐ, seiner.

εἰοικνύιαι, s. εἰοικα.

εἶπα, i. q. εἶπον, w. m. s.

εἰπέμεναι, εἰπέμεν, s. εἶπον.

εἵπερ, 1) wenn anders, wenn sonst, wenn wirklich, in hypothetischen Sätzen, wenn beide Glieder einstimmig sind. Es folgt darauf der Indic., Conjunct. u. Optat. (s. εἰ), εἰ ταῦτα περ, Jl. 8, 115. 16, 118. 24, 667. Od. 1, 188. εἵπερ γάρ κ' ἰδὲ ἴσιν Ὀλύμπιος — ἐξ ἰδίων στυφαλλέαι, Jl. 1, 580. In dieser Stelle ist nach der Interpunction, welche Wolf u. Spitzner haben, eine Verschweigung des Nachsatzes anzunehmen, näml. „so könnte er es.“ Vofs dagegen in den Anm. p. 25. setzt das Komma nach Ὀλύμπιος δασεροπητής, und nimmt die Worte ἐξ ἰδίων στυφαλλέαι (Optat.) als Nachsatz: denn falls es der olymp. Strahlenschwinger will, möchte er uns von den Sitzen tummeln. 2) wenn gleich, wenn auch, wenn die Glieder entgegengesetzt sind, Jl. 1, 81. 4, 38. 261. 8, 153.

εἵποθεν, od. richtiger εἰ ποθεν, wenn irgend woher, ob irgend woher, Od. 1, 115. Jl. 9, 380.

εἰ ποθι, wenn irgendwo, \*Od. 12, 96.

εἶπον, ep. εἶπον, Iterativf. εἶπασκον, Conj. εἶπω, 2 Sg. εἶκησθα, Opt. εἶποιμ, Inf. εἶπειν, Part. εἶπών. Der Imper. εἶπ, dabei εἵπατε, Od. 3, 407. dazu die poet. Nebenf. εἵπετε, sagen, reden, τί τινα, etwas einem: auch εἶπεν τινα, jem. anreden, Jl. 12, 210. 17, 237. εἰ εἶπεν τινα, jem. gut ansprechen, d. i. gut von jem. sprechen, Od. 1, 302. (von εἶπω, eigtl. anreihen, erzählen; dem Gebrauch nach ist es Aor. zu φημί.)

εἵποτε od. richtiger εἰ ποτε, 1) wenn irgend einmal, wenn je, mit Indic.,

Jl. 1, 39. 394. mit Conjunct., Jl. 1, 340. 2) ob einmal, in indirect. Frage, mit Optat., Jl. 2, 97. 3) Die homer. Formel *εἶπον ἦν γὰρ* wird verschieden erklärt. Die meisten Erklärer nehmen es als einen Ausdruck wehmüthiger Erinnerung an das, was früher war: *δαδὲ αὐτὰς ἐμὸς ἔκκευ, εἶ ποτ' εἴην γὰρ*, Jl. 3, 180. nach Thiersch §. 329, 3. auch war er mein Schwager, wenn er denn einst es war. Wolf in den Vorles. zu Jl. II. p. 202. bemerkt ebenfalls: Es drückt bloß die sanfte Empfindung aus, die mit Unmuth, Schmerz verbunden ist: sonst war er's. So faßt es auch Eustath.; er sagt, es sei, wie wenn sie sagen würde *οὐκ ἔσται, ἀλλὰ ποτὶ ἦν*. vergl. Herm. ad Viger. p. 946. „*usus formulae, quae per difficultes explicatu est, hic videtur sensus esse: si unquam fuit, quod nunc non est amplius, i. e. si recte dici potest fuisse, quod ita tui factum est dissimile, ut fuisse unquam vix credus. Est enim haec loquutio dolentium, non esse quid amplius: ut vim ejus Germanice sic exprimas, leider nicht mehr. Unrichtig faßte es Schütz in H. Hoogeveen. Doctr. part. in epit. red. p. 630. optativisch: Ach wäre er es doch noch. Aufser Jl. 3, 180. steht diese Formel noch Jl. 11, 761. 24, 426. Od. 15, 268. 19, 315. εἶ ποῦ, wenn irgendwo, wenn etwa, ob etwa, Od. 4, 193.*

εἶ πως, wenn, ob etwa, Jl. 13, 807.

\* *Εἰραφιῶτης*, ου, ὅ, Voc. *Εἰραφιῶτα*, Bein. des Bakchos, Hom. h. 26, 2. (Die Ableitung unsicher; vielleicht von *εἶν* und *φάρω*, der in die Hüfte genähete. Schwenk in Zeitschr. für Alterthumsw. Nr. 151. 1835. leitet es von *εἶρ* u. *φίω* = *φύω* ab, und übersetzt: Lenzgebörner.)

εἶργω, s. *εἶργω*.

εἶρερος, ὅ (wahrscheinl. *εἶρω*, binden), Gefangenschaft, Knechtschaft, oder die Sklavinn, vergl. Nitzsch, Od. 6, 529. †

\* *Εἰρεσία*, αἶ, St. in Hestiotis (Thessalien), h. in Apoll. 32. Andere lesen: *Πειρεσία*, Ilgen will unter *Εἰρεσία* die Insel *Irrhesia* des Plin. verstehen.

εἰρεσίη, ἥ (*εἰρεσσω*), das Rudern, \* Od. 10, 78. 11, 640.

\* *Εἰρεσιώρη*, ἥ (*εἶρος*), 1) ein mit Wolle umwundener und mit Früchten behangener Ölweig, eine Art Erntekranz, der an den Festen *Πανάρηα* und *Θαργήλια* von Knaben unter Gesang umhergetragen und dann an der Hausthür aufgehängt wurde. 2) Der Gesang, welcher hierzu gesungen wurde, und dann überhört.

ein Gesang, um die Mildthätigkeit anzusprechen, Ep. 15.

*Εἰρετρία*, ἥ, ion. st. *Ἐρετρία*, u. sehnliche St. der Insel Euböa, j. *Pelaseo Castro*, Jl. 2, 537.

εἶρη, ἥ, Versammlung, Versammlungsort, Pl. 1, 18, 531.

(Nach Schol. = *ἀγορά*, v. *εἶρεν*) od. *εἶρω*, *sero*, der Verschluss. (die heiligen Pforten, V.)

εἶρημαι, s. *εἶρω*.

εἶρήνη, ἥ Friede, Od. 24, 496. *εἶρήνης*, im Frieden, Jl. 2, 797. (wahrscheinl. von *εἶρω*, *sero*).

εἶριον, τό, ep. st. *ἔριον*, w. m. s.

εἰροκομος, ον (*κομῶ*), Wolle bearbeitend, Wolle kämmend, J. 3, 387. †

εἶρομαι, ion. u. ep. Dep. Med. *ἔιρομαι*, Impf. *εἰρόμην*, Fut. *εἰρήσομαι* 1) fragen, *τινὰ*, jemanden, Jl. 1, 55 nach jemandem, Jl. 6, 239. *τι*, nach etwas, Jl. 10, 416. u. *τινὰ τι*, jem. u. etwas, Od. 7, 237. auch *ἀμφὶ τι*, Od. 1, 570. 2) sagen, m. vergl. *εἶρω*. (E. Nebenf. *εἶρω*, *εἰρῶμαι*, *εἰρῶμαι* w. m. s.)

εἰροπόκος, ον (*πόκος*), wollschirrig, wollig, Bein. der Schafe, Jl. 337. Od. 9, 344.

εἶρος, τό, ep. st. *ἔρος*, Wolle, \* Od. 4, 135. 9, 226.

εἰρύεται, s. *εἰρύομαι*.

εἰρύομαι und *εἶρύω*, ep. st. *εἰρύω* und *εἶρω*, w. m. s.

εἶρω, poet. (St. *FEP*, *sero*), nur Perf. P. *εἰρύνος*, Plqpf. *εἶρω*, reihe zusammenknüpfen, verbinde *δρμος ἡλίκρουσιν εἰρύνος*, eine mit Bernstein besetzte Halskette, Od. 18, 296. Ap. 104. u. *εἶρω*, Od. 15, 460.

εἶρω, Fut. *εἶρω*, ep. st. *ἔρω*, Perf. *εἶρημαι*, 3 Plqpf. P. *εἶρητο*, Fut. 3. *εἶρησονται*. (Aor. 1. Pass. *εἶρηται*, vom *PER*.) Das Präs. ist ep. und kommt der 1 Sg. nur vor, Od. 2, 162. Die gewöhnl. Form des Fut. h. Cer. 406. reden, sagen, *τι*, Jl. 4, 363. *οὐ τοι μέλλος εἶρησαι ἀνός*, nicht verglich soll dir das Lob gesagt sein, 23, 795. *τινὶ τι*, einem etwas, Jl. 1, 22) ansagen, verkünden, melden *ἔρος*, Jl. 1, 419, *φῶς εἶρυσσε*, um Licht anzukündigen, Jl. 2, 49. II) M. sagen, wie Act., Jl. 1, 513. Od. 11, 5 gewöhnl. fragen, eigtl. lasse mir sagen, vergl. *εἶρομαι*. (Diese Formen *εἶρω* gehören dem Gebrauche nach *φημι*, w. m. s. Man verwechsle nicht das ep. Fut. *εἶρω*, ich will sagen mit dem ep. Präs. *εἶρω*, ich frage.)

εἰρωτάω, ion. u. ep. st. *ἔρωτάω*, †

Præc. fragen, befragen, τινά τι, einen um etwas, \*Od. 4. 347. 17, 188.

εἰς, ion. u. ep. εἰ, I) Præp. mit Acc. Grundbedtg. in, in der Richtung: Wohin? (vergl. ἐν) zur Angabe einer Bewegung in das Innere eines Gegenstandes, oder auf einen Gegenstand hin, 1) vom Raume: a) zur Angabe eines räumlichen Ziels: in, zu, auf, nach—hin, ὄχρεσθαι εἰς Θῆβην, Jl. 1, 366. εἰς ἔλα, Od. auch von Personen mit dem Nebenbegriffe der Wohnung, εἰς Ἀγαμέμνονα, Jl. 7, 312. εἰς Μενέλαον, Od. 3, 317., bei den Verben des Sehens, εἰς ὅρα ἰσθόσαι, grad ins Angesicht sehen. b) zur Angabe eines quantitativen Ziels: εἰς δακτύδας ἀποδύσθαι, zu Teshenden gezählt werden, Jl. 2, 124. 2) von der Zeit: a) zur Angabe eines Zieles: bis zu, εἰς ἥλιον καταδύοντα, eben so εἰς τὴν ἡμέραν, bis wie lange, Jl. 5, 465. b) zur Angabe der Zeitdauer: auf, für, εἰς ἑνιαυτόν, auf ein Jahr, ein Jahr lang, Od. 4, 86. εἰς θέρος, im Sommer, Od. 14, 384. 3) in ursächlicher Beziehung: a) zur Angabe des Zweckes, εἰπὼν εἰς ἀγαθόν, zum Guten, Jl. 9, 102. b) zur Angabe der Art und Weise, εἰς μίαν βουλόμεν, einstimmig, Jl. 2, 379. c) zur Angabe der Rücksicht, εἰς φύσιν, Betr. 52. Anm. 1) εἰς steht oft bei den Verben, die eine Ruhe bezeichnen st. der Präpos. ἐν mit Dativ., es ist eine prägnante Construct., wobei das Verbum zugleich den Begriff der Bewegung mit einschließt, ἰσθάνη εἰς εἰς ὄδον, Jl. 15, 276. εἰς ὁρόνους ἔξοντο, Od. 4, 51. 2) εἰς steht scheinbar mit Genit. durch eine Ellipse: εἰς Ἀἰδῶν vstdn. ὁμόμον: εἰς Αἰγύπτῳ (ὁδῳ), Od. 4, 591. 3) εἰς steht auch zuweilen, wiewohl selten, seinem Substantiv nach, μάχην εἰς, Jl. 15, 59. Od. 3, 137. II) Adv. in dieser Bedeutg. kommt es nur selten vor, τὸ δ' εἰς ἀμφοτέρωσιν ἀπομύθεος ἄρματα βήτην, Jl. 8, 115. III) In der Zusammensetzung hat es die Hauptbdtg.: hinein, hinzu.

εἰς, μία, ἓν, Gen. ἐνός, μιᾶς, ἐνός, einer, eine, eines, mit Superl., Jl. 12, 243. auch mit Art. ἡ μία, Jl. 20, 272. Eine ep. Nebenf. von εἰς ist λύς, w. m. s.

εἰσα (St. ἔω), ein ep. defect. Aor. 1. Act. hierzu Imper. εἰσον, Part. ἔσας, ἔσας, Aor. 1. M. ἔσμεν u. ἔσσεσθε, 1) setzen, sitzen heißen, ἐν κλισίαις, εἰς ὁρόνους, ἐπὶ ὁρόνους. 2) stellen, legen, an einen Ort bringen, ὅπλον ἐν ἔργῳ, Od. 6, 8. σινοόν, einen Späher hinstellen, Jl. 23, 359. εἰς μ' ἐστὶ βούλ, er stellte mich bei den Rindern an, Od. 20, 210. εἰσαι λόχον, einen Hinterhalt legen, Jl. 4, 392. Od. 4, 531. τὸ ἐπὶ τῷ ὄρει, h. 7, 10. u. so Med. εἰσ-

στρο, Od. 14, 296. (das Fehlende wird durch ἰσθῶν ergänzt, s. Butt. §. 108.).

εἰσγαίρω, poet. ἐγαίρω (ἀγαίρω), 1) hinein oder darin versammeln, mit Acc. ἰστέας εἰς νῆα, Jl. 1, 142. 2) Med. sich darin versammeln, Od. 14, 248. δ) übertr. mit Acc., θορῶν, wieder Muth sammeln, Jl. 15, 240. 21, 417.

εἰσάγω, poet. ἔαγω (ἄγω), Aor. 2. εἰσ-ἡγαγον, hinführen, hinführen, mit Acc. Λαοδάμην ἔσθονουσα, indem sie die Laodike hinführte, Jl. 6, 252. (Die Schol. fassen ἔσθονουσα intrans., wonach Voss übersetzt: die zur Laodike ging), mit dopp. Acc. ἑταίρους Κρήτην, die Gefährten nach Kreta führen, Od. 3, 191. vergl. Od. 4, 43. übertr. ποταμῶν μένος, Jl. 12, 18.

εἰσαθρόω, poet. ἔαθρ. (ἀθρόω), hinesehen, dazwischen ausspähen, τινά, Jl. 3, 450. †

εἰσακούω, poet. ἔακούω (ἀκούω), Aor. ἔακούουσα, ohne Augm., anhören, vernehmen, absol. Jl. 8, 97. † φάνην, h. in Cer. 248.

εἰσάλλομαι, Dep. Med. (ἄλλομαι), Aor. 1. ἐξήλατο u. Aor. 2. ἐξάτο, dar- ein springen, daran springen, mit Acc. τείχος, πόλιν, die Mauer, Thürme stürmen, \*Jl. 12, 438. 462.

εἰσάμην, ep. 1) Aor. 1. M. zu εἶδω. — 2) Aor. 1. M. von εἶμι.

εἰσαναβαίνω (βαίνω), Aor. 2. εἰσανέ-βην, Inf. εἰσαναβῆναι, hinaufsteigen, ersteigen, besteigen, mit Acc. ἴλιον, λόχος, ἀκτὴν u. εἰς ὑπερῶα, Od. 19, 602.

εἰσανάγω (ἄγω), hinführen, τινά εἰσέρον, jem. in die Knechtschaft führen, Od. 8, 529. † cf. εἰσέρος.

εἰσανεἶδον, def. Aor. (Εἰδῶ), nach etwas hinaufschauen, mit Acc. οὐρανόν, \*Jl. 16, 232. 24, 307.

εἰσανεῖμι (εἶμι), daran hinaufgehen, mit Acc. von der Sonne, οὐρανόν, am Himmel emporsteigen, Jl. 7, 423. †

εἰσάντα, ep. ἐάντα (ἐντα), gegen-über, ἐάντα ἰδύν, grad ins Angesicht sehen, Jl. 17, 334. εἰσάντα, nur Od. 5, 217.

εἰσαφικνῶν, poet. Nebenf. von εἰσ-αφικνέομαι, Jl. 14, 230. Od. 22, 99.

εἰσαφικνέομαι, Dep. Med. (ἰκνέομαι), nur Aor. εἰσαφικνόμεν, an einen Ort hinkommen, hingelangen, mit Acc. ἴλιον, Jl. auch τινά, Od. 13, 404.

εἰσβαίνω, poet. ἔσβ. (βαίνω), Aor. 1. ἐξέβησα, Aor. 2. ἐξέβην, 1) trans. im Aor. 1. hinführen, hineinbringen, ἐκατόμβην, Jl. 1, 310. † 2) intrans. hineseigen, hineingehen, absol. Jl. 12, 59. bes. vom Schiffe, Od. 9, 103. 179.

εἰσδέρκομαι, Dep. (δέρκομαι), Aor.



εἰδρακεν, ansehen, wahrnehmen, erblicken, mit Acc., Jl. u. Od. nur Aor.

εἰσδύω, poet. εἰδ. (δύω), nur Med. εἰσδύομαι, hineingehen, mit Acc. ἀκοντιστὶν εἰσδύσαι, du wirst in den Speerkampf gehen, Jl. 23, 622. †

εἰσεῖδον (εἰδω), ep. εἰσιδον, defect. Aor. zu εἰσοράω, ansehen, anblicken.

εἰσεμι (εἰμι), hineingehen, hinkommen, μετ' ἀνδρας, Od. 18, 184. mit Acc. οὐκ Ἀχιλλῆος ὀφθαλμοῦς εἰσεμι, ich werde dem Achill nicht vor die Augen kommen, Jl. 24, 463.

εἰσελαύνω, ep. εἰσελάω (εἰλαύνω), Aor. 1. εἰελάσσω, hineintreiben, ἵππους, Jl. 15, 385. abs. εἰσελάων, der hineintreibende Hirt, Od. 10, 83. absol. hineinrudern, eigtl. verstd. ναῦν, Od. 13, 113.

εἰσερῶ (εἶρω), hineinziehen, mit Acc. ὅτα σπῆος, das Schiff in eine Grotte ziehen, Qd. 12, 317. †

εἰσερχομαι, poet. εἰσρχ. (ερχομαι), Fut. εἰσελθομαι, Aor. 2. εἰσῆλθον, poet. εἰσῆλθον, hineingehen, hinkommen, mit Acc. Μυκήνας, πόλιν, auch οἰκόνδε, Jl. 6, 365. übertr. μένος ἀνδρας εἰσερχεται, Muth dringt in die Männer, Jl. 17, 157. πεινῇ δῆμον, Od. 15, 407.

εἰσθα, ep. st. εἰς, s. εἰμι.

εἰσθρῶσκω (θρῶσκω), Aor. 2. εἰσθορον, ep. st. εἰσθορον, hineinspringen, nur abs., \*Jl. 12, 462. 21, 18.

εἰσιέμεναι, s. εἰσῆμι.

εἰσιζομαι, poet. εἰζ. (ζομαι), sich hineinsetzen, λόχον, sich in einen Hinterhalt legen, Jl. 13, 285. †

εἰσῆμι (ῆμι), hineinschicken, Med. sich hineinbegeben, αὐλὴν εἰσῆμιναι, Part. Pr. sich in das Lager begebend, Od. 22, 470. † Andere fassen εἰσῆμιναι als Infin. Praes., oder als Part. Praes. Med. von εἰμι.

εἰσιθμῆ, ἡ (εἰεμι), Eingang, Einfahrt, Od. 6, 264. †

εἰσκαλέω, poet. εἰσκαλέω, hineinrufen; Med. zu sich hineinrufen, nur in Tmesis, εἰς δ' ἄλοχον ἐκάλισσας, Jl. 24, 193. †

εἰσκαταβαίνω, ep. ἐκαταβ. (βαίνω), hinabgehen, in etwas, mit Acc. ὕρατον, Od. 24, 222. †

εἶσσω, ep. verlängert aus ἴσσω (ἴσος), 1) ähnlich machen, gleich machen, αὐτὸν ἥϊσαν δέμην, er machte sich einem Bettler ähnlich, gab sich das Ansehen eines Bettlers, Od. 4, 247. 13, 313. 2) ähnlich finden, gleich achten, Τυδείδην αὐτὸν πάντα ἴσσω, ich achte ihn in allem dem Tydiden gleich, Jl. 5, 181. τάδε νυκτὶ ἴσσω, Od. 20, 362. vergleichen, τινά τινι, Jl. 2

197. Od. 6, 152. 8, 159. 3) nach der Ähnlichkeit muthmaßsen, urtheilen, meinen, absol., Od. 4, 148. u. mit Acc. u. Inf., Od. 11, 363. ἡ ἀρα δὴ τι ἴσχομεν εἶσιον εἶναι, τοῖς ἐνὸς ἐνὶ πεφάσθαι, halten wir es denn wohl für genug, daß drei statt eines getödtet sind, Jl. 13, 446. 21, 332.

εἰσμαῖομαι (μαῖομαι), Aor. 1. ἐσμασάμην, ep. σα, anrühren, berühren, nur übertr. μάλ' με ἐμασάσατο θυμόν, sehr hat er mir das Herz gerührt, \* Jl. 17, 564. 20, 425.

εἰσνοέω (νοέω), Aor. 1. εἰσνόησα, wahrnehmen, bemerken, erkennen, τινά, Jl. u. Od. ἴχνη, h. Merc. 218.

εἰσοδος, ἡ (όδος), Eingang, Zugang, Od. 10, 90. †

εἰσοιχνέω (οἰχνέω), hineingehen, mit Acc. χορόν, νῆσον, \* Od. 6, 157. 9, 120.

εἰσόκε, vor Vocal εἰσάκην (εἰς δ κε) 1) so lange bis, bis dafs, gewöhnl. mit Conjunct., welches ein erwartetes Ziel ausdrückt, Jl. 2, 332. 466. b) mit Indic. Fut., Jl. 21, 134. Od. 8, 318. Jl. 3, 409. (in dieser Stelle besser Conj. Aor. mit verkürztem Modusvocal). c) mit Optat., Jl. 15, 70. Od. 22, 444. 2) so lange als, mit Conjunct., Jl. 9, 609. 10, 89.

εἶδωμαι, 1) ep. Fut. M. zu οἶδα, s. εἰδω. 2) ep. Fut. Med. zu εἰμι.

\* εἰσopsis, Adv. (δopsis), für die Zukunft, künftighin, h. Ven. 104.

εἰσοράω (οράω), Part. εἰσορών, ep. zerdehnt st. εἰσορών, Fut. εἰσόνωμαι, Aor. 2. εἰσεῖδον, Med. Inf. Praes. εἰσοράσθαι, ep. st. εἰσορᾶσθαι, ansehen, anblicken, anschauen, betrachten, mit Acc. 1) mit dem Nebenbegr. der Achtung, εἰσορᾶν τινα ὡς θεόν, jem. wie einen Gott ansehen, d. i. hochachten, Jl. 12, 312. oder ἴσα θεῶ, Od. 15, 520. 2) Med. wie Aor., Jl. 12, 345.

εἶσος, ἔισον, εἶσον (ἷ), ep. verläng. aus ἴσος, jedoch nur im Fem., gleich, aequalis, in folgend. Verbind. 1) οἷς ἔισον, ein gleichvertheiltes Mahl, gemeinsames Festmahl, besond. von Opfermahlzeiten, wo jeder eine gleiche Porzion erhält, Jl. 1, 468. u. oft. 2) νῆς ἔισαι, gleichschwebende Schiffe, d. h. auf beiden Seiten gleich stark gebaut, so dafs das Gleichgewicht sich erhält, Jl. 1, 306. 3) ἀπὸς πάντοσ' ἔισον, der überall gleiche Schild, d. h. der vom Mittelpunkt nach allen Seiten gleich sich ausdehnt; dah. wohlgerundet (von geründeter Wölbung, Vols), Jl. 3, 347. 4) ὁπίς ἔισον εἶσαι, ein sich gleichbleibender, gleichmüthiger 11, 337. 14, 178. glie

εἰσόψομαι, s. εἰσοράω.

εἰσπτόμαι (πτόμαι), Aor. εἰσπτόμεην, hineinfliegen, mit Acc. πτότην, Jl. 21, 494. †

εἰσφέρειν (φέρειν), 1) hineintragen, mit Acc. ἐσθήτα, Od. 7, 6. 2) Med. mit sich forttragen, fortreißen, vom Flusse, mit Acc. πύκας, Jl. 11, 495.

εἰσφέρειν, Nebenf. von εἰσφέρειν, \*Od. 6, 91, 19, 32.

εἰσχεῖν (χεῖν), hinein gießen. 2) Med. sich hinein ergießen, hineinströmen, nur trop. Aor. sync. M. ἔχχυτο κατὰ πύκας, sie strömten durch die Thore hinein, \*Jl. 12, 470. 21, 610.

εἶσω, ep. ἔσω, Jl. 24, 155. 184. Od. 7, 50. Adv. (von εἶς), 1) nach innen, hinein, εἰσὶν, Od. εἶς ἀσπίδ' ἔατε, er brach einwärts den Schild, Jl. 7, 294.; oft mit Acc., der gewöhnlich vorsteht und vom Verbum abhängt: ἴλιον εἶσω, Οὐρανὸν εἶσω u. s. w. Nur Jl. 24, 155. 184. 199. geht ἔσω voran. b) mit Genit. nur Od. 8, 290. 2) drinnen, darin, innerhalb; vielleicht Od. 7, 13.

εἰσώπτος, ὅν (ὄψ), vor Augen, im Angesicht habend, mit Gen. εἰσώποισι ὕπνοιο πῶν, sie wurden der Schiffe ansichtig, Jl. 15, 653. †

εἶται, Perf. P. zu ἔννυμι.

εἴτε — εἴτε, Conj. ob, oder; sei es dafs, oder dafs, wird in indirect. Doppelfrage gebraucht: a) mit Indic., Jl. 1, 65. Od. 3, 90. b) mit Conj., Jl. 12, 239. Auch folgt εἴτε, ἦ καί, Jl. 2, 349.

εἴτε st. εἴητε, s. εἴμι.

εἶω, ep. st. ἔω, Jl. 4, 55.; εἶω, s. εἴμι.

εἶωθαι, s. ἔωθαι.

εἶων, s. ἔω.

εἶως, ep. st. ἔως, w. m. s.

ἐξ, vor Vocal ἐξ, Präpos. mit Gen. Grundbdg. aus im Gegensatz von ἐν. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Entfernung aus dem Innern oder aus der unmittelbaren Nähe eines Ortes, aus — heraus, von etwas weg od. her; besond. bei Verben der Bewegung, εἶναι, ἐρχομαι u. s. w. ἐκ νηῶν, von den Schiffen aus, Jl. 8, 213. b) zur Angabe des Abstandes bei Verben der Ruhe: außerhalb, nur ep. ἐκ βελών, außerhalb Schußweite, Jl. 11, 163. Bei den Verben des Stehens, Sitzens, Hangens u. s. w. steht ἐξ, um den im Verbo enthaltenen Begriff der erfolgten Bewegung oder die Entfernung von einem Gegenstande zu bezeichnen: ἐκ δίφρου γονάζεσθαι, vom Wagen herab, Jl. 11, 130. αὐτόθεν ἐκ δίφρου καθήμενος, Od. 21, 420. ἐκ πασσαδάμης κρημάτων, er hingte an den Flock, Od.

8, 67. 2) von der Zeit: a) von dem unmittelbaren Ausgehen von einem Zeitpunkt: von, besond. ἐξ ὧδ, seitdem u. ἐκ τοῦ, τοτό od. ἐκ τοῦδε, von da an, Jl. 1, 493. ἐξ ἀρχῆς, von Anfang, zuerst. b) von der unmittelbaren Folge: nach, ἐξ αἰθέρος, Jl. 16, 365. 3) in ursächlicher Beziehung: a) vom Ursprunge, u. zwar von dem unmittelbaren, εἶναι, γίγνασθαι ἐκ τινος, von jem. abstammen, Jl. 15, 187. b) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile, ἐκ πολλῶν πλοῦρες, Jl. 15, 680. c) vom Urheber bei pass. u. intrans. Verben, ep. u. ion. wie ἐκὸς, von, durch, ἐπλήσθη ἐκ αἵος, Jl. 2, 669. ἀπολλοῦται ἐκ τινος, Jl. 18, 107. d) von der Ursache, ἐκ θεῶν πολεμίζων, auf Antrieb der Götter kämpfen, Jl. 17, 101. vergl. Jl. 5, 384. ἐκ θυμοῦ φιλεῖν, von Herzen lieben, Jl. 9, 486. e) von der Gemäfsheit: zufolge, nach, ὀνομάζων ἐκ γυνῆς, nach seinem Geschlechte, Jl. 10, 68. 4) ἐξ wird oft durch Wörter von seinem Gen. getrennt, Jl. 11, 109. auch wird es ep. dem Gen. nachgesetzt, Jl. 1, 125. ἐξ nach dem Substantiv bekommt den Accent; eben so, wenn ein Nachdruck darauf liegt, Jl. 5, 865. Nähere Bestimmung erhält ἐξ in δέξ, παρὲξ, ὀπίξ., w. m. s. II) Adv. Auch in seiner ursprüngl. Bdtg. als Ortsadv. wird ἐξ gebraucht, ἐκ δ' ἀργύρεον ταλαμῶνα, und daran, Jl. 18, 480. und oft in Tmesis, Jl. 1, 436. 13, 394. III) In Zusammensetzungen bedeutet ἐξ: aus, heraus, weg, ent; und drückt Entfernung, Ursprung, Vollendung aus.

Ἑκάβη, ἥ, Hecuba, T. des Dymas, Königs in Phrygien, Schwester des Asios u. Gemahlinn des Priamos, Jl. 16, 718. nach Spätern T. des Kisseus.

Ἑκάστος, ὁ (ἕκον), weithin wirkend, fernhin treffend, oder nach Nitzsch, aus der Ferne werfend, Bein. des Apollo, in wie fern er mit seinen Pfeilen tödtet = ἐκρηβόλος, als Adj., Jl. 5, 439. 2) als Subst. der Ferntreter, Jl. 1, 147. u. Od.

ἐκάην, s. καίω.

Ἑκάθεν, Adv. (ἐκός), von fern, von weitem, aus der Ferne, auch = ἐκός, Od. 17, 25.

ἐκάδιζον, s. καθίζω, Od.

Ἑκαμήδη, ἥ, T. des Arsinoos aus Tenedos, welche Nestor als Sklavinn erhielt, Jl. 11, 624.

Ἑκάς, Adv. (ἐκ), fern, entfernt; oft als Präp. mit Gen., Jl. 5, 791. und mit ἀπό, Jl. 18, 256. Comp. ἑκατέρω, Superl. ἑκατότα, am fernsten, Jl. 10, 113. †

ἑκαστέρω, Adv. Comp. von ἑκάς, Od. 7, 321. †

ἑκαστόντι, Adv. auf jedem oder jeder einzeln, Od. 3, 8. †

ἑκαστος, η, ον, jeder, ein jeder, jeder einzelne. Als Collectivwort häufig mit Plur., Jl. 1, 606. 10, 215. im Plur. seltner, Od. 9, 164. 24, 417. Es steht ferner im Sing. nach einem Nomen od. Pronom. Plur. als Apposition zur genauern Bestimmung, wo das letztere eigtl. im Genit. stehen sollte, οἱ δὲ κληῖρον ἱσημήναντο ἑκαστος, jeder von ihnen, Jl. 7, 175. πᾶσιν ἐπιστόντων ἑστω ἑκάστω, Od. 6, 265.

ἑκάτερθε, vor Vocal ἑκάτερθεν (ἑκάτερος), von beiden Seiten; auch mit Gen. ὁμίλου, Jl. 3, 340.

\*Ἑκάτη, ἡ, Hekate, T. des Perses od. Persäos und der Asteria, Enkelin des Keios und der Phöbe, welcher Zeus die Macht verlieh, überall zu wirken. Sie war Vorsteherin der Reinigungen, des Reichthums, der Ehre und alles Gedeihens, h. in Cer. 25, 52. Hes. th. 409. Eine ihr geweihte Höhle war bei Zerinthos in Samothrake, Steph. Späterhin wurde sie mit Artemis vermischet und als Vorsteherin der geheimen Zauberkünste verehrt (wahrscheinl. von ἑκτος, die Weitwirkende).

ἑκατηβέλετης, αο, ὅ, ep. st. ἐκηβόλος, Jl. 1, 75. † h. Apoll. 137.

ἑκατηβόλος, ον (βάλλω), weithinwerfend, weithintreffend od. aus der Ferne treffend, Beiw. des Apollo, Jl. 5, 444. der Artemis, h. 8. 6. Als Subst., Jl. 15, 231.

ἑκατόγχειρος, ον (χείρ), hunderthändig, Rein. des Briareos, Jl. 1, 402. †

ἑκατόζυγος, ον, ep. st. ἑκατόνζυγος (ζυγόν), mit hundert Ruderbänken, hunderttrudrig, Jl. 20, 247. †

ἑκατόμβη, ἡ (βοῦς), die Hekatombe, eigtl. ein Opfer von hundert Stieren; überhpt. ein feierliches Opfer, Festopfer, z. B. von 12 Stieren, Jl. 6, 93. 115. von 81 Rindern, Od. 3, 59. auch von andern Thieren, Od. 1, 25.

ἑκατόμβοιος, ον (βοῦς), hundert Stiere werth, τυχέα, \*Jl. 2, 449. 6, 236.

ἑκατόμπεδος, ον (ποῦς), hundert Fufs lang, Jl. 23, 164. † (Andere ἑκατόμπεδος.)

ἑκατόμπολις, ι (πόλις), mit hundert Städten, hundertstädtig, Κρήνη, Jl. 2, 649. †

ἑκατόμυλος, ον (πύλη), mit hundert Thoren, hundertthorig, Bein. des Agypt. Theben, Jl. 9, 383. †

ἑκᾶτόν, Indecl. hundert, Jl. η. ο.

ἑκατος, ὁ (ἑκάς), fernhin treffend, Beiw. des Apollo, Jl. 7, 83. 2) als Subst. Jl. 1, 385. vergl. ἑκάργος, ἑκατηβόλος, der Fernhinterreifer.

ἐκβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἐξέβησα, Aor. 2. ἐξέβην, 1) intrans. heraussteigen, herausgehen; insbesond. aus dem Schiffe, Jl. 3, 113. πείρης, vom Felsen herabsteigen, Jl. 4, 107. 2) trans. im Aor. 1. u. Fut. Act. aussteigen lassen, aussetzen, mit Acc., Od. 24, 301. Jl. 1, 438.

ἐκβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἐξέβαλον, ep. ἐκβαλον, 1) herauswerfen, aus dem Schiffe, Od. 15, 481.; τινὰ διφρον, jem. vom Wagen herabstoßen, Jl. 5, 39. 2) herausschlagen, d. i. machen, daß etwas herausfällt, τί τινα, und mit Gen. ἔγχος, βίον χειρός, den Bogen aus der Hand schlagen, Jl. 14, 419. 15, 468. auch ἔκτοσε χειρός, Od. 14, 277.; δοῦρα, Baumstämme fallen, Od. 5, 243. 3) fallen lassen, δάκρυα, Od. 19, 362. übertr. ἕκος, Jl. 18, 324. Od. 4, 503.

ἐκβασίς, ιος, ἡ (βαίνω), das Aussteigen, Ort des Aussteigens, ἄλός, Ausweg aus dem Meere, Od. 5, 403. †

ἐκβλώσκω, poet. (βλώσκω), Aor. 2. ἐξέμολον, poet. ἔκμολον, herausgehen, Jl. 11, 604. †

ἐκγεγάμεν, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγεγάνονται, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγεγαῖως, ἐκγεγαυῖα, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγελάω (γίλαω), Aor. ἐξηγέλασα, poet. σα, heraus lachen, laut auflachen, Od. 16, 354. Jl. 6, 471.

ἐκγίγνομαι, Dep. M. (γίγνομαι), Aor. 2. ἐξγενόμην, ep. Perf. ἐκτέγαα, dav. Inf. ep. ἐκγέγαμεν, Part. ep. ἐκγεγαῖως, vta, dav. ein ep. Fut. ἐκγεγάνονται ohne σ, h. Ven. 198. Buttm. p. 272. Anm. 1) daraus erzeugt od. geboren werden, τινός, von jemandem, Jl. 5, 637. 20, 231. mit Dat. Πορθεῖ, Jl. 14, 115. 2) im Perf. abstammen, entsprossen sein, τινός, von jem., Jl. 5, 248. Od. 10, 138.

ἐκγονος, ον (ἐκγίγνομαι), von jem. erzeugt, als Subst. Sprößling, Nachkomme, Abkömmling, Jl. u. Od. ἡ ἔκγονος, die Tochter, Od. 11, 235.

ἐκδέχομαι, Dep. M. (δέχομαι), ausnehmen, abnehmen, τί τινα, einem etwas, Jl. 13, 710. †

ἐκδέω (δέω), Aor. ἐξέδησα, anbinden, mit Acc. σανίδα, die Thüre (mit dem Riemen) anbinden, d. i. verschließen, Od. 22, 174., mit Gen. δρὸς ἡμῶν, die Eichen an die Maulesel, d. h. die Maulesel an die Eichen spannen, um sie fortzuziehen, Jl. 23, 171.

ἑκδῆλος, ον (δῆλος), sehr deutlich,

sehr sichtbar, ausgezeichnet, μετὰ πάντων, unter allen, Jl. 5, 2. †

ἐκδιαβαίνω (βαίνω), Part. Aor. 2. ἐκδιαβάντες, durch etwas ganz durchgehen, mit Acc. τάφρον, durch den Graben, Jl. 10, 198. †

ἐκδίδωμι (δίδωμι), Aor. 2. Imp. ἐκδοε, herausgeben, wieder ausliefern, mit Acc., κτήματα, Jl. 3, 459. † \*ἐκδικος, ον (δίκη), Gerechtigkeit ühend; dah. rächend, strafend, Batr. 96.

ἐκδύνω, ep. Nebenf. von ἐκδύομαι, Od. 1, 434.

ἐκδύνω (δύνω), Aor. 1. ἐκιδύσα, Aor. 2. ἐκιδών, Part. ἐκδύς, 1) trans. im Fut. u. Aor. 1. ausziehen, τινὰ χιτῶνα, jem. den Leibrock, Od. 14, 341. 2) Med. mit Aor. 2. A. intrans. sich ausziehen, ablegen, τεύχεα, Jl. 3, 114. δ) herausgehen, mit Gen. μεγάροιο, aus dem Saale, Od. 23, 334. übertr. entkommen, entgehen, mit Acc., δλεθρον, Jl. 16, 99. st. ἐκδύμεν (ep. Inf. Aor. 2. nach Wolf) lese m. ἐκδύμεν, d. i. ἐκδυμῶ, Opt. Aor. 2. vergl. Butt. Lexil. 1, 17, 10. Thiersch §. 231. 101.

ἐκείνι, Adv. daselbst, dort, Od. 17, 10. †

ἐκείνος, η, ο, ep. κείνος (κεῖν), der dort, jener, mit Pron. κείνος οὗτος, jener dort, Jl. 3, 391. bei Substant. ohne Art. κείνος ἀνὴρ. δ) auch δεκτικῶς gebr. st. Adv. dort, καὶ νῦν οἱ πᾶρα κείνος Ἀρης, Jl. 5, 604. Od. 18, 239., der Dativ κείνῃ als Adv., Od. 13, 111. Vofs zu Arat. 75. bestimmt: es müsse κείνος heißen, wenn das vorhergehende Wort wichtiger sei, Jl. 7, 77. dagegen ἐκείνος, Jl. 9, 646. 24, 90.

ἐκέκαστο, s. καινυμαι.

ἐκέκλετο, s. κέλομαι.

ἐκέκλιτο, s. κλένω.

ἐκη, s. κείω.

ἐκβολή, ἡ (βάλλω), Geschicklichkeit weit zu werfen oder zu treffen, Pl. Jl. 5, 54. †

ἐκβόλος, ον (βάλλω), weit werfend, weit treffend, wie ἐκατηβόλος, Bein. des Apollo, Jl. 1, 14. 2) als Subst. der Ferntreffer, Jl. 1, 96. 110.

ἐκχλος, ον, Jl. 5, 759. und εὐκχλος, eigtl. ἱΕκχλος, Jl. 1, 554. Od. 3, 263. 1) ruhig, Od. 21, 259. sorglos, behaglich, Jl. 5, 759. h. Merc. 490. 2) ungestört, ungehindert, ἐκχλος ἐλθέτω, ungehindert wandre er fort, Jl. 9, 376. cf. 6, 70. 17, 340. 3) übertr. von einem ruhenden, fruchtlosen Felde, h. Cer. 431. (nach Butt. Lex. I. p. 140. wahrscheinl. verwandt mit ἐκόν, ἐκνν,

mit der Adjectivendung ηλος; nach Andern v. κηλίω, mit vorgesetztem ἱ.)

ἐκννι, Praesp. mit Gen. um zu wollen, vermöge, kraft, besond. von Göttern: durch die Gunst d. Gnade, Ἐρμῆας, \*Od. 15, 319. 19, 86.

ἐκννήσκω (θνήσκω), nur Aor. 2. absterben, im Sterben liegen, γέλω ἐκννεν, sie starben vor Lachen, od. sie lachten sich halbtodt, Od. 18, 100. †

ἐκθορον, s. ἐκθρόσκω.

ἐκθρώσκω (θρόσκω), Aor. 2. ἐξέθορον, ep. ἐκθορον, herauspringen, mit Gen. προμάχων, Jl. 15, 573. δίφρον, vom Wagen, Jl. 16, 427. vom Loose, Jl. 7, 182. Od. 10, 207. übertr. κραδί μοι ἔξω στήθεϊον ἐκθρόσκου, es springt mir das Herz aus der Brust, d. i. es schlägt heftig, Jl. 10, 95.

ἐκκαθαίρω (καθαίρω), ausreinigen, ausräumen, mit Acc. οὖρου, Jl. 2, 153. †

ἐκκαϊδεκάδωρος, ον (δάρων), sechzehn Handbreiten lang, κέρα, Jl. 4, 109. †

ἐκκαλέω (καλέω), Aor. 1. A. Part. ἐκκαλίσας, Aor. 1. M. ἐκκαλίσσάμενος, herausrufen, τινά, Jl. 24, 582. Med. zu sich herausrufen, Od. 24, 1.

ἐκκαλύπτω (καλύπτω), Part. Aor. M. ἐκκαλυψάμενος, aufdecken, enthüllen; Med. sich enthüllen, Od. 10, 279. † in Tmesis.

ἐκκατιδών, alte Lesart st. ἐκκατιδόν, Jl. 4, 508.

ἐκκίω (κίω), herausgehen, Od. 24, 492. † in Tmesis.

ἐκκλέπτω (κλέπτω), heimlich wegstehlen, entwenden, mit Acc. heimlich wegführen, Ἀρης, Jl. 5, 390. †

ἐκκυλίω (κυλίω), nur Aor. P. ἐξενυλίσθην, herauswinden, wälzen, Pass. her austaumeln, herausstürzen, ἐκ δίφροιο, \*Jl. 6, 43. 23, 394.

ἐκλέλαθον, s. ἐκλανθάνω.

ἐκλανθάνω, ἐκλήθω (λήθω), ep. Aor. 2. A. ἐκλάθον, u. Aor. 2. M. ἐξέλασθόμεν, ep. ἐκλάσθωμεν mit Reduplic. 1) Activ. vergessen machen, vergessen lassen, τινά τι; Μοῦσαι αὐτὸν ἐκλάσθον κitharιστὴν, sie ließen ihn sein Zitherspiel vergessen, Jl. 2, 600.; auch τινά τινος; Ἐρῆς ἐκλάσθουσα, h. Ven. 40. 2) Med. vergessen, mit Gen. ἀλήτης, Jl. 16, 602. und mit Inf., Od. 10, 557.

ἐκλήθων, selten poet. st. ἐκλανθάνω, ἐκ δέ με πάντων ληθάναι, Od. 1, 221. †

ἐκλήσις, ιος, ἡ (λήθω), Vergessenheit, Vergessen, Od. 24, 485. †

ἐκλύω (λύω), Fut. M. ἐκλύσονται, auslösen, erlösen. 2) Med. = Act. τινά κινῶν, jem. von den Leiden erlösen, Od. 10, 286. †

ἐκμάσστατο, s. ἐκμάτομαι.

\* ἐκμάτομαι, Dep. M. (μάτομαι), Aor.

1. ἐκμάσστατο st. ἐξέμασ, aufsuchen, erfinden, mit Acc. τέχνην, h. Merc. 511.

ἐκμείρομαι (μείρομαι), Perf. ἐξέμμορα, vorzugsweise theilhaftig werden, mit Gen. θεῶν τιμῆς, Od. 5, 335. † ἐκμολεῖν, s. ἐκβλώσσω.

ἐκμυζᾶω (μυζᾶω), Part. Aor. 1. ἐκμυζῆσας, aussaugen, mit Acc. αἷμα, Jl. 4, 218. †

ἐκπαγλος, ον (durch Metathes. st. ἐκπαλος v. ἐκπλήσσω), Staunen od. Schrecken erregend; entsetzlich, erschrecklich, furchtbar, von Menschen, Jl. 18, 170. von Dingen, χυμῶν, Od. 14, 522. ἔκτα, Jl. 15, 198. Der Acc. Neutr. ἐκπαλον und ἐκπαλα, als Adv. entsetzlich, furchtbar, wie κοῖτις-σθαι, überhpt. gewaltig, unermesslich, φίλων, Jl. 3, 415.

ἐκπαγλως, Adv. = ἐκπαλον, Jl. u. Od.

ἐκπαιφάσσω; poet. (παιφάσσω), wüthend hervorspringen, in Wuth hervorrennen, Jl. 5, 803. †

ἐκπαλῶ, st. ἐκπαλο, s. ἐκπάλω.

ἐκπάλω (πάλλω), nur sync. Aor. 2. M. ἐκπαλο, herausschwingen; Med. herausspringen, μυελὸς σπονδυλίων ἐκπαλο, das Mark spritzte aus den Rückenwirbeln heraus, Jl. 20, 493. †

ἐκπατάσσω (πατάσσω), Part. Perf. P. ἐκπεπαταγμένος, hinausstoßen, übertr. = ἐκπλήσσω, erschrecken, bestürzt machen, Pass. φρένας ἐκπεπαταγμένος, Od. 18, 327. †

ἐκπέμπω (πέμπω), 1) ausschicken, herausschicken, κυμῆμα ἀνδρός ἐς ἄλλοδαπούς, Jl. 24, 381. τινά, Od. 16, 3. 2) heraussbringen: von Dingen, θεμελίᾳ φερῶν καὶ λίαν, den Grund der Blöcke und Steine herauswerfen, Jl. 12, 28. 2) Med. von sich entsenden, wegschicken, τινά δόμον, aus dem Hause, Od. 20, 361.

ἐκπέπεται, s. ἐκπίνω.

ἐκπεράω (περάω), Aor. 1. ἐξέπερσα, hindurchgehen, hindurchdringen, mit Acc. λαῖμα μύα, die große Woge durchfahren, Od. 7, 35. 9, 323. absol. vom Pfeile u. Speere, Jl. 13, 652. 16, 346.

ἐκπερῶω (πέρωω), Fut. ἐκπέρωω, Aor. ἐξέπερα, ep. ἐκπερα, verwüsten, zerstören, mit Acc. πόλιν, Ἴλιον, \*Jl. 1, 164. u. oft.

ἐκπυέειν, s. ἐκπίπτω.

\* ἐκπέτομαι, Dep. M. (πέτομαι), dazu Aor. 2. ἐξέπτην, (von der Form ἵταμαι), herausfliegen, Batr. 223.

ἐκπεύδομαι, ep. st. ἐκπυνθάνω

ἐκπεφνῦναι, s. ἐκφύω.

ἐκπίνω (πίνω), Aor. 2. ἐκπιον, ep. st. ἐξέπιον, Perf. P. ἐκπέτομαι, austrinken, ausleeren, \*Od. 9, 353. 22, 56.

ἐκπίπτω (πίπτω), Aor. 2. ἐξέπισον, ep. ἐκπισον, Inf. ep. ἐκπεσείν, heraus-, herabfallen, mit Gen. δόρου, aus dem Wagen, ἐκπων, und mit Dat. pers. τόρον οὐ ἐκπεσε χειρός, aus der Hand, Jl. 8, 329. δάκρυ οὐ ἐκπεσε, Jl. 2, 266.

ἐκπλήσσω (πλήσσω), Aor. P. ἐξέκλήγην u. ἐκπλήγην, ep. st. ἐξέκλῃγην, 1) Act. herausschlagen, herauswerfen; übertr. jem. (wie durch einen Schlag) betäuben, erschrecken, τινά, Od. 18, 231. 2) Pass. intrans. erschrecken, betäubt werden, Jl. 18, 225., mit Acc. ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, er war im Herzen betäubt, Jl. 16, 403.

ἐκποτέομαι, ep. st. ἐκπέτομαι (πέτομαι), ausfliegen, herabfliegen, vom Schnee, mit Gen. Διός, vom Zeus herab, Jl. 19, 357. †

ἐκπρεπής, ἔς, Gen. ἑός (πρέπω), ausgezeichnet, vortrefflich, hervorragend, ἐν πολλοῖσι, Jl. 2, 493. †

ἐκπροκαλέω (καλέω), Aor. ἐκπροῦκαλεσάμην, ep. σσ, herausrufen. Med. zu sich herausrufen, τινά μεγάρων, aus dem Hause, Od. 2, 400. † h. Ap. 111.

ἐκπρολείπω (λείπω), Part. Aor. 2. ἐκπρολειπόν, draußen verlassen, mit Act. δόχον, Od. 5, 515. †

ἐκπτύω (πτύω), Aor. 1. ἐξέπτυσσα, ausspeien, στόματος ἄλμην, Od. 5, 322. †

ἐκπυνθάνομαι (πυνθάνομαι), Aor. 2. ἐξέπυνθόμην, nur Inf. ausforschen, erfragen, mit folgend. ἤ, ἤ, \*Jl. 10, 310. 320. in Tmesis.

ἐκρέμω, Impf. v. κρέμαμαι.

ἐκρέω (ρέω), herausfließen, nur in Tmesis, Jl. 13, 655. Od. 3, 455. 9, 290.

ἐκρηγνῦμι, (ρήγνυμι), Aor. 1. ἐξέρρηξα, ausbrechen, auseinander, abreissen, mit Acc. νεύρην, Jl. 15, 469. mit Gen. ὕδωρ ἅλιν ἐξέρρηξεν ὁδοῖο, gesammeltes Wasser hatte aus dem Wege ausgerissen, \*Jl. 23, 421.

ἐκσεύω (σεύω), ep. st. σῶζω, Aor. 1. ἐξέσῶωσα, herausretten, erretten, τινά, Jl. 4, 12. τινά θαλάσσης, aus dem Meere, Od. 4, 501.

ἐκσεύω (σεύω), herausschleichen; nur Med. ἐκσεύομαι, Aor. sync. 3 Sg. ἐξέσαστο, mit Aor. 1. P. ἐξέσῳθην, herausschleichen, herausschleichen, mit Gen. πυλῶν, aus den Thoren, Jl. 7, 1. φάρυγος ἐξέσαστο οἶνος, der Wein stürzte aus dem Schlunde, Od. 9, 373. übertr. βλεφάρων ἐξέσαστο ὕπνος, von den Augen schwand der Schlummer, Od. 12, 366. 2) von der

Lanzenspitze: herausfahren, im Aor. P., Jl. 5, 293.

ἐκπάω (σπάω), Aor. 1. ἐξέσπασα, Aor. 1. M. ἐξέσπασάμην, poet. σσ. 1) Act. herausziehen, mit Acc., Jl. 5, 869. 2) Med. herausziehen (mit Beziehung auf Subject.), ἔγχος στήρνοιο, seine Lanze aus der Brust ziehen, \*Jl. 4, 530. 7, 255.

ἐκτρέφω (σρέφω), Aor. 1. ἐξέστρεψα, herausdrehen, herausreißen, mit Acc. ἔρως βόθρου, den Stamm aus der Grube, Jl. 17, 58. †

ἐκτα, s. κτείνω.

ἐκτάδιος, ἐτή, ἰον (ἐκταίνω), ausgedehnt, weit, χλαίνα, Jl. 10, 134. †

ἐκταθεν, s. κτείνω.

ἐκταμε, s. ἐκτάμνω.

ἐκτάμνω, ep. st. ἐκτέμνω (τάμνω), Aor. 2. ἐξέταμον, ep. ἐκταμον, 1) herausausschneiden, mit Acc. μῆρους, die Hüftknochen (der Opfertiere), Jl. 2, 423. ἰούς, οἰστοῖν μῆροῦ, einen Pfeil aus der Hüfte schneiden (vom Arzte), Jl. 11, 615. 829. 2) herausheben, abheben, von Bäumen, Balken, ἀγχιρον, Jl. 4, 486. ῥήϊον, Jl. 3, 62. ῥόπαλον, Od. 9, 320. u. vom Eber, ὄλην, Jl. 12, 149.

ἐκταν, ep. st. ἐκτασαν, s. κτείνω.

ἐκτανίω (τανίω, ep. st. τείνω), Aor. 1. ἐκτανύσα, ep. σσ. Aor. 1. P. ἐξέτανύσθην, 1) ausdehnen, ausstrecken, Pass. sich ausbreiten, ἐξέτανύσθη ἄμπελος, h. 6, 38. 2) ausstrecken, hinlegen, τινά, Jl. 11, 844. ἐν νόνι, Jl. 24, 18. vom Winde, ἐνὶ γαίῃ, auf die Erde werfen, Jl. 17, 58. Pass. dahingestreckt werden, hinstürzen, Jl. 7, 271.

ἐκτελείω, ep. st. ἐκτελέω.

ἐκτελέω, ep. ἐκτελείω (τελέω), Fut. ἐκτελέω, ep. ἐκτελέω, Aor. 1. ἐξέτελεσα, ep. σσ. Perf. P. ἐκτετέλεσμαι, Aor. P. ἐξέτελεσθην, 1) vollenden, zu Ende bringen, mit Acc. ἔργον, ἀσθλον, φέρος, Od. 4, 98. im Passiv. von der Zeit, Od. 11, 294. 2) ins Werk setzen, ausrichten, vollziehen, erfüllen, von Göttern, γέρον, Od. 4, 7. τινά γόνον, jem. einen Sprößling geben, Jl. 9, 494. erfüllen, ἐπὶσχεῖν, ἀπειλάς, ἔλδωρ, Jl. u. Od.

ἐκτίθηνι (τίθηνι), Aor. 2. Part. ἐκθεῖς, heraussetzen, herausstellen, ἔχος, Od. 23, 179. †

ἐκτινάσσω (τινάσσω), herausstoßen, nur Aor. 1. P. ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντι, Jl. 16, 348. †

ἐκτοθεν, Adv. ep. st. ἐκτοσθεν, von außen her; aufser, aufserhalb, mit Gen., \*Od. 1, 133.; aber ἐκτοσθεν ὠλέε, Od. 9, 339. ist draußen im Hofe.

ἐκτοθι, Adv. (ἐκτός), draußen, aufserhalb; mit Gen., \*Jl. 15, 391. 22, 489.

\*ἐκτορέω (τορέω), herausstoßen, mit Acc. αἰῶνα, das Leben ranben, h. Merc. 42.

Ἑκτορίδης, ου, ὁ, S. des Hektor = Astyanax, Jl. 6, 401.

ἐκτός, 1) Adv. (ἐξ), aufsen, draussen, αἶνας, Jl. 4, 151. ἐκτός ἀπὸ κλισίης, Jl. 10, 151. meist mit Gen. aufserhalb, fern von, τεύχος, Jl. u. Od.

ἕκτος, η, ου (ἕ), der sechste, Jl. u. Od.

ἐκτοος, Adv., heraus, mit Gen., χιρὸς, Od. 14, 377. †

ἐκτοσθα, vor Vocal ἐκτοσθεν, ep. ἐκτοσθεν (ἐκτός), von aufsen, draussen, auch als Präp. aufserhalb, mit Gen., Jl. 9, 552., vergl. ἐκτοσθεν.

\*ἐκτρέφω (τρέφω), Aor. 1. M. ἐξέστρεψάμην, aufziehen, Med. sich aufziehen, τινά, h. Cer. 221. Batr. 30.

ἐκτυπε, Aor. 2. z. κτυπέω.

\*ἐκτυφλώω (τυφλώω), ganz blind machen, blenden, Batr. 241.

Ἑκτωρ, ὁρος, ὁ, Hector, S. des Priamos und der Hekabe, Gemahl der Andromache und V. des Astyanax, der tapferste unter den Troischen Helden und Oberanführer der Troer, Jl. 2, 855. Er vertheidigt tapfer sein Vaterland und fällt endlich durch Achilleus, Jl. 24, 553. Davon Adj. Ἑκτορεος, ἐτή, ἰον, den Hektor betreffend, χιρὸν. (von ἔχω, der Festhaltende, Schirmende; nach Plat. Cratyl. p. 393. = ἀνατ.)

ἐκνυρή, ἡ, poet., Schwiegermutter, \*Jl. 22, 451. 24, 770.

ἐκνυρός, ὁ, poet., der Schwiegervater, \*Jl. 3, 172. 24, 770.

ἐκφαίνω (φαίνω), Fut. ἐκφάνω, Aor. 1. P. ἐξέφάνθην, ep. st. ἐκφάνθην, Aor. 2. P. ἐξέφάνην, 1) herauszeigen; sichtbar machen, φάοςδε, ans Licht bringen (von der Geburtsgöttinn), Jl. 19, 104. 2) Med. mit Aor. 1. Aor. 2. P. herauserscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, Jl. 4, 468. ὅσας δεινὸν ἐξέφάνθης, schrecklich schienen die Augen hervor, Jl. 19, 17. mit Gen. Καρόβδιος, aus der Ch., Od. 12, 441.

ἐκφέρω (φέρω), Fut. ἐκείσω, 1) heraustragen, forttragen, τινά u. τί τινος, Jl. 5, 234. 23, 259. dah. insbesond. a) hinaustragen (von einem Todten), bestatten, τινά, Jl. 24, 786. δ) davontragen (von Kampfpreisen), ἀσθλον, Jl. 23, 785. c) wegtragen, entgegenwenden, κτήμα, Od. 16, 479. 2) hervorbringen, herbeiführen, μισθοτοτέλος, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 3) intrans. so. ταυρόν, hervorrennen, auslaufen, vom Wettlauf der Menschen und Pferde, Jl. 23, 376. 759.

**ἐκφεύγω** (φεύγω), Aor. 2. **ἔξφυγον**, ep. **ἐκφυγον**, heransfliehen, entfliehen, 1) mit Gen. des Ortes, **ἀλόε**, aus dem Meere, Od. 23, 236. vorzügl. von Geschossen: davonfliegen, **χειρός**, aus der Hand, Jl. 14, 380. **χειρός**, Jl. 5, 18. 2) mit Acc. wenn es das Entrinnen einer Gefahr bezeichnet: entgehen, entinnen, **ὄρμη**, Jl. 9, 355. **θάλατον**, κῆρα, Jl. u. Od.

**ἐκφθίμι** (φθίμι), Fut. **ἔξερέω**, Aor. 2. **ἔξεϊπον**, aussagen, herausreden, verkündigen, **τινί τι**. Von **φθίμι** hat Hom. nur Inf. Praes. Med. **ἐκφάσθαι ἐπος**, \*Od. 10, 246. 13, 308.

**ἐκφθίνω** (φθίνω), gänzlich verzehren, verderben; nur 3 Plqpf. P. **νηὸν ἐξέφθιτο οἶνος**, der Wein aus den Schiffen war aufgezehrt, \*Od. 9, 163. 12, 329.

**ἐκφορέω** (Nebenf. von **ἐκφέρω**), heraustragen, Od. 22, 451. 24, 417. Med. poet. hervordringen, **νηὸν**, aus den Schiffen, Jl. 19, 360.

**ἐκφυγε**, s. **ἐκφεύγω**.

**ἐκφύω** (φύω), Perf. **ἐκπέφυκα**, Part. Fem. **ἐκπεφυκυῖα**, erzeugen, herauswachsen lassen. 2) intrans. Med. Aor. 2. Pf. A. hervorgewachsen sein, mit Gen. **ἐνός αὐχένος**, aus einem Halse, Jl. 11, 40. †

**ἐκχέω**, ep. **ἐκχέω** (**χέω**), Aor. 1. M. ep. **ἐκχεύαμην**, Plusq. P. **ἔξεκχέμην**, ep. Aor. sync. 2. **ἔξεχυτο** u. **ἐκχυτο**, Part. **ἐκχόμενος**, 1) ausgießen, **οἶνον** (zum Opfer), Jl. 3, 295. II) Med. 1) Aor. 1. für sich ausgießen, ausschütten, **δαίτους**, Od. 22, 3. 2) mit ep. Aor. sync. 2. sich ergießen, hervorströmen, Jl. 21, 300. übertr. von Dingen, Jl. 4, 526. von zahlreich ausströmenden Menschen und Thieren, Jl. 16, 259. **ἱππόθεν**, aus dem Rosse, Od. 8, 615.

**ἐκχόμενος**, **ἐκχυτο**, s. **ἐκχέω**.

**ἐκών**, **ἐκούσα**, **ἐκόν**, freiwillig, ohne Zwang, im Gegens. von **ἀέκοντι θυμῷ**, Jl. 4, 43. 2) absichtlich, mit Vorsatz, mit Bedacht, Jl. 10, 372. Od. 4, 372.

**ἐλάαν**, s. **ἐλαύνω**.

**ἐλατή**, ἡ, Ölbaum, Olivenbaum, Jl. besond. in der Od. erwar der Athens heilig, dah. **ἱερή**, Od. 13, 372.

**ἐλαῖνεος**, ἡ, **ον** = **ἐλαῖνός**, \*Od. 9, 320. 394.

**ἐλαῖνός**, ἡ, **όν**, vom Ölbaum und von Olivenholz gemacht, Jl. 13, 612. Od. 5, 236.

**ἐλαιον**, τό (**ἐλατή**), Öl, Baumöl; meist Salböl, das nach dem Bade gebraucht wurde, und oft wohlriechend

war, Od. 2, 339. Jl. 23, 186. oft **λίπ' ἐλαίου** s. **λίπα**.

**ἐλάσα**, **ἐλάσασκε**, s. **ἐλαύνω**.

**Ἐλασος**, ὁ, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 676. (von **ἐλασις**, d. Treiber).

**ἐλάσσα**, s. **ἐλαύνω**.

**ἐλάσσω**, **ον**, Gen. **όνος** (Comp. d. poet. **ἐλαχύς**, und als Compar. zu **μικρὸν** gebraucht), kleiner, geringe schlechter, Jl. 10, 357.

**ἐλαστρέω**, ion. poet. st. **ἐλαύνω**, treiben, mit Acc. **ζεύγεα**, das Gespann, J. 18, 543. †

**ἐλάτη**, ἡ, die Fichte oder Rotanne, **pinus abies** Linn., Jl. 5, 56. 2) was aus Tannenholz gemacht ist: d. Ruderstange, Jl. 7, 5. Od. 12, 172.

**ἐλατήρ**, ἦρος, ὁ (**ἐλαύνω**), der Treiber, bes. Rossetreiber, Wagenlenker, \*Jl. 4, 145. 23, 369. 2) der Wettreiber, **βοῶν**, h. Merc. 14.

**Ἐλατιονίδης**, **αο**, ὁ, poet. st. **Ἐλατίδης**, S. des Elatios = Ischys, Apoll. 210.

**Ἐλατος**, ὁ, 1) Fürst der Lapithen zu Larissa in Thessalien, Vater d. Käneus und Polyphemos, auch d. Ischys. 2) ein Bundesgenosse der Troer, erlegt Agamemnon, Jl. 6, 33. 3) Freier der Penelope, Od. 22, 267.

**Ἐλατρεύς**, **έως**, ein Phäake, Od. 111. (der Ruderer).

**ἐλαύνω**, poet. **ἐλάω** (ep. zerdehnt **ἐλάω**, poet. Impf. **ἐλών** st. **έλων**, Jl. 24, 6. Fut. **ἐλάσω**, att. **έλώ** (dav. ep. **έλώσει**, Od. 7, 319. Inf. **ἐλάαν** st. **έλάαν**, Aor. 1. **ήλάσε**, poet. **έλάσα**, **έλασσα**, Iterativf. Aor. **έλάσασκε**, Conj. ep. 2. **έλάσθω**, Aor. 1. M. **ήλασάμην**, ep. Perf. P. **έηλάμαι**, Plusqpf. **ήηλάμην**, **έηλάμην**, 3 Sg. **έηλάσατο**, Od. 7, 86. richtiger **έηλάετο** st. des **έηρηόετο**, Wolf, vergl. Thiersch 212. 95. c. But. §. 103. p. 197. 1) Act. 1) treiben, in Bewegung setzen, von Menschen, Thieren u. leblosen Dingen, mit Acc. **ές μέσσον**, Jl. 4, 299. von Heerden, **μὲν ὑπὸ σπείος**, Jl. 4, 279. **ές σπείος**, Od. 337. Insbesondere a) von Pferden, Wagen, Schiffen, **έππους**, **άρματα**, **νήα**, Jl. 5, 2. Od. 7, 109.; dah. **νήος έλαυνομένη**, segelnde Schiff, Od. 13, 155. b) von Thieren, wegführen, von geraubten Heerden, **βοῦς**, Jl. 1, 154. c) in die Enge treiben, jagen, bedrängen, **οἱ δὲ ἄδην έλώσει, καὶ έσύμμενον, πολέμοιο**, Jl. 315. (vergl. **άδην**. Spitzner z. d. St. s. ein Komma nur nach **έλώσει**, und verb. also **καὶ έσύμμενον** mit **πόλεμοιο**. auch Voss: welche genug ihn hemmen wie rasch zum Gefecht er daherto

ἔτι μὲν φημι ἄσθην ἰλάν κακότητος, Od. 5, 290. (vergl. ἄσθην). übertr. χεῖρ δέλεος δόνησεν ἑλῆται, die Hand wird mir von quälenden Schmerzen gepeinigt, Jl. 16, 518. 2) schlagen, stoßen, zunächst von Wurf Waffen, διὰ στήθεσιν ὄρου, Jl. 8, 259. u. Pass. οἰστός διὰ ζωστήρος ἑλῆται, der Pfeil war durch den Gurt gefahren, Jl. 4, 135. ὄμφῃ ἐν, Jl. 5, 400. dah. schlagen, hauen, von andern Waffen, ἑλαύνειν τινά ἔσθην, Jl. 11, 109. mitdoppelt. Acc. τινά ἐξοῖ κόρησιν, einem mit dem Schwerte in die Schläfe hauen, Jl. 13, 576. cf. 614. auch οὐλήν, eine Narbe hauen, Od. 21, 219. überhpt. a) schlagen, τινά σκῆπτρῳ, Jl. 2, 199. πτερυγ, Od. 4, 507. χθόνα μετώφῃ, die Erde mit der Stirn, Od. 22, 94. c) πόντον ἐλάττειν, das Meer mit den Rudern schlagen, Jl. 7, 5. dah. ἐλαύνοντες, die Rudernden, Od. 13, 22. 3) treiben, übertr. a) von Bearbeitung des Erzes, welches durch Hämmern aus einander getrieben wird, treiben, schmieden, ἀσπίδα, Jl. 12, 296. πύργας, Jl. 20, 270. b) etwas in einer Richtung hinziehen, τάρπον, Jl. 9, 349. dah. χάλκιοι τοῖχοι ἑλῆδατ, eherner Mauern waren gezogen, Od. 7, 86. (wo Wolf ἐρηρέδατο liest). ὄχμον, einen Schwaden abmähen, Jl. 11, 68. c) κολῶν ἐλαύνειν, Lärm treiben, Jl. 1, 575. d) ἐλαύνειν δίκην, s. ἐλαύνω. 4) intrans. fahren, gehen, anrücken, dahinfahren, von Wagen, μάλιστα ἰλάν, βῆ δ' ἰλάν, Jl. von Schiffen, Od. 3, 157. 12, 124. II) Med. mit Beziehung auf das Subject vorzügl. in der Bedeutung nr. 1. für sich wegstreiben, mit Acc. Od. 4, 637. ἱκνους ἐκ Τρώων, Jl. 10, 537. 11, 682. ῥέσια, Jl. 11, 674.

ἐλαφηβόλος, ὄν (βάλλω), Hirsch erlegend; ἀνθή, Jäger, Jl. 18, 319. † ἐλαφος, ὅ, ῆ, der Hirsch, die Hirschkuh, ἐλάφοιο κραδίην ἔχων, das Herz des Hirsches habend, d. i. feig, Jl. 1, 225. cf. 13, 102.

ἐλαφρός, ῆ, ὄν, Comp. ἐλαφρότερος, Superl. ἐλαφρότατος (verw. mit ἐλαφος), 1) leicht an Bewegung; flink, schnell, geschwind, γυῖα, Jl. 5, 122. 13, 61. von Menschen, mit Acc. πόδας, Od. 1, 164. u. mit Inf. von Rossen, θείειν, schnell im Laufe, Od. 3, 370. 2) leicht an Gewicht, ἰσας, Jl. 12, 450. übertr. leicht, d. i. nicht beschwerlich, πόλεμος, Jl. 22, 287.

ἐλαφρῶς, Adv. leicht, πλώειν, Od. 5, 240. †

\*ἐλάχιστος, ῆ, ὄν, Superl. von ἐλαχός, der kleinste, der geringste, h. Merc. 573.

ἐλαχον, s. ἐλαχάνω.

ἐλάχως, εἰα, ὕ, klein, kurz, niedrig, der Positiv ist nur ep. im Fem. ἐλάχεια als Proparoxyt., h. Ap. 197. u. als Lesart des Zenodotos, Od. 9, 116. 10, 509. st. λάχεια, welche Voss in der Übersetzung befolgt und Bothe aufgenommen hat, s. λάχεια.

ἐλῶ, alte Form st. ἐλαίνω.

ἐλδομαι u. häufiger ἐέλδομαι, eigtl. ἐλίδομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. wünschen, verlangen, sich wonach sehnen, mit Gen. τινός, Jl. 14, 269. Od. 5, 210. u. mit Acc., Jl. 5, 481. Od. 1, 409. u. mit Inf. τῶν τῆς καὶ μάλλον ἐλίδεται ἐξ ἔρον εἶναι (ἔρημι), mancher wünscht noch mehr die Begierde nach diesem zu stillen, Jl. 13, 638. Od. 4, 162. 5, 219. Einmal in pass. Bedeutung: οὐν τοι ἐλίδεσθω πόλεμος κακός, jetzt sei dir erwünscht der leidige Krieg, Jl. 16, 494.

ἐλδωρ u. ἐέλδωρ, τό, poet. Wunsch, Verlangen, Sehnsucht (nur in der ep. Form), Jl. 1, 41. Od. 17, 242.

ἐλε, ep. st. εἰλε, s. αἰρέω.

ἐλεαίρω, verlängert. ep. Nebenf. von ἐλεῶ, ep. Iterativf. Impf. ἐλεαίρεισθον, Mitleiden haben, bemitleiden, sich erbarmen, mit Acc. παῖδα, Jl. 6, 401. vbdn. mit κηδομαι, Jl. 2, 27. 11, 665.

ἐλεγχείη, ῆ, ep. (ἐλέγω), Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schande, Jl. u. Od.

ἐλεγχῆς, ἐς, Gen. ἑός, poet. (ἐλέγω), Superl. ἐλεγχίστος, mit Vorwurf bedeckt, beschimpft, schändlich, verworfen, Jl. 4, 242. Superl. Jl. 2, 285. Od. 10, 72.

ἐλεγχος, τό, Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schandfleck, ἐλεγχος ἔσται, Jl. 11, 315. ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεια ταῦτα γένοιτο, uns wird das nur zum Schimpfe gereichen, Od. 21, 329. besonders von schimpflicher Feigheit, in der Anrede: Abstract. st. des Concret. κἂν ἐλέγχεια, feige Memmen, feige Verworfenen, Jl. 2, 235. 5, 787. (wie im Lat. opprobria).

ἐλέγω, Aor. 1. ἤλεγα (wahrscheinl. von ἔγω), Schande machen, beschimpfen, mit Acc. τινά, Od. 21, 424. dah. verschmähen, verachten, μὴ σὺς μεθ' ὅν ἐλέγης μηδὲ πόδας, verschmähe nicht ihre Rede noch ihren Gang, d. h. mache nicht, daß ihr Auftrag ihnen zur Schande gereiche, Jl. 9, 522.

ἐλέειν, i. e. ἐλεῖν, s. αἰρέω.

ἐλεεινός, ῆ, ὄν (ἐλεος), erbarmungswerth, mitleidswerth, kläglich, Jl. 24, 309. 2) mitleidsvoll, mitleidig, δάκρυον, Jl. 8, 331. 16, 219. Comp. ἐλεινότερος, Jl. 24, 504. Superl.



ἑλεονότατος, Od. 3, 530. Das Neutr. Sg. und Pl. als Adv. ἑλεονά, kläglich, jämmerlich, Jl. 2, 314.

ἑλσέω (ἑλεος), Fut. ἑλήσω, Aor. ἤλεσα, poet. ἑλήσα, 1) Mitleid haben mit jem., sich jemandes erbarmen, τῶνά, Jl. u. absolut. Mitleid empfinden, Jl. 6, 484. 16, 431. 2) bedauern, beklagen, Jl. 17, 346. 352.

ἑλεήμων, ov, Gen. ονος (ἑλσέω), mitleidig, barmherzig. Od. 5, 191. † ἑλενός, ἡ, όν, att. st. ἑλενός, auch h. Cer. 285.

ἑλεητής, ύος, ἡ, ep. st. ἑλεος, das Mitleiden, \* Od. 14, 82. 17, 451.

ἑλετο, s. ἄλω.

ἑλέλιζω, poet. (verstärkte Form von ἑλίσσω), Aor. 1. A. ἑλέλιξα, Aor. 1. M. ἑλέλιξάμην, Aor. 1. P. ἑλέλιχθην, ep. sync. Aor. 2. M. 3 Sg. ἑλέλικτο, Jl. 13, 558. 1) in eine zitternde Bewegung setzen, herumwirbeln, herumdrehen, mit Acc. σχεδόν, Od. 5, 314. Pass. Od. 12, 416. dah. überhpt.: erzittern machen, erschüttern, Όλυμπον, Jl. 1, 530. 8, 199. Pass. zittern, beben, Jl. 12, 448. ἑλέλιχθον γαῖα, Jl. 22, 448. ἑλέλιζον πᾶλος, das Gewand flatterte, h. Cer. 183. 2) schnell umwenden, umkehren, ohne den Begriff des Öffern auszudrücken, stets vom plötzlichen Wenden der Krieger von der Flucht gegen den Feind, mit Acc., Jl. 17, 278. Pass. οἱ δ' ἑλέλιχθσαν, sie wandten sich schnell um, Jl. 5, 497. 6, 106. 11, 588. 11) Med. 1) sich in Windungen fort-schnellen, schlängelnd dahinfahren, von dem Drachen, im Aor. 1. Jl. 2, 316. 11, 39. 2) wie Pass. beben, erzittern, ἔγχοσ ἑλέλικτο, Jl. 13, 558.

Ἑλένη, ἡ, Helena, T. des Zeus und der Leda, Schwester des Kastor, Polydeukes und der Klytämnestra, Gemahlinn des Menelaos, Mutter der Hermione, berühmt durch ihre Schönheit, wurde von dem S. des Priamos, Paris, nach Troja entführt, und ward so die Ursache des Trojanischen Krieges, Jl. 2, 161. 3, 91. 121. fig. Nach Zerstörung Trojas kehrte sie mit Menelaos nach Sparta zurück, Od. 4, 184. ff. (wahrscheinl. = ἱάνη, die Fackel, d. i. Ursache des Krieges).

Ἑλενος, ό, Helenus, 1) S. des Priamos und der Hekabe, ein berühmter Wahrsager, Jl. 6, 76. Nach späterer Sage blieb er allein von den Söhnen Priamos übrig, ging nach Epeiros und heirathete nach Neoptolemos Tode die Andromache, Paus. 2) S. des Όνοπion, Jl. 5, 707.

ἑλεόθρεπτος, ov (τρέφω), sumpf-

ernährt, in Sümpfen wachsend, σέλιον, Jl. 2, 776. †

ἑλεος, ό, Mitleid, Erbarmen, Jl. 24, 44. †

ἑλεός, ό, auch τὸ ἑλεόν, der Tisch, worauf der Koch das Fleisch zerlegt; Küchentisch, Anrichte (Bord, V.), Jl. 9, 215. Od. 14, 432.

ἑλεσκον, s. αἰρέω.

ἑλετός, ἡ, όν, was man ergreifen kann, ergreifbar, ἀνδρός ψυχὴ πάλιν ἑλεῖν, οὐτε λείσῃ, οὐδ' ἑλετῇ, st. οὐτε λείστον, οὐδ' ἑλετόν ψυχὴν πάλιν ἑλεῖν, es ist nicht zu erbeuten, noch zu gewinnen, dafs die Seele eines Mannes wieder zurückkehre, Jl. 9, 409. †

ἔλεν, ep. st. ἔλου, s. αἰρέω.

ἑλεύθερος, η, ov (v. ἐλεύθω), frei, ἐλεύθερον ἡμαρ, der Tag der Freiheit, d. i. die Freiheit selbst: Gegens. δούλιον ἡμαρ, Jl. 6, 455. ἐλεύθερος κρητῆρ, der Mischkrug der Freiheit, d. i. der zur Freude über die Erlangung der Freiheit gemischt wird, \* Jl. 6, 528.

\* Ἑλευσινίδης, αο, ό, S. des Eleusis = Keleos, h. in Cer. 105. (mit verkürztem i).

\* Ἑλευσίς, ἴνος, ἡ (ἑλευσις, Ankunft), St. und Gemeinde in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig, mit einem Tempel der Demeter, berühmt durch die Eleusinischen Mysterien, welche durch jährliche Prozessionen von Athen aus gefeiert wurden, j. Lepsius, h. in Cer. 97. Ἑλευσίνος δῆμος, v. 490.

\* Ἑλευσίς, ἴνος, ό, V. des Keleos u. Triptolemos, Erbauer von Eleusis, Apd. 1, 5. 2.

ἐλεφαίρομαι, Dep. M. (verw. mit ἔλω), Aor. 1. Part. ἐλεφαράμενος, durch leere Hoffnungen täuschen, überhpt. täuschen, betrügen, v. Träumen, Od. 19, 565. (mit Beziehung auf ἑλέφας, w. m. s. v. 564. als Wortspiel), mit Acc., Jl. 23, 388.

ἑλέφας, αντος, ό, Elfenbein, Elephantenzahn; in Hom. nur in dieser Bedeutg., die Elephanten selbst werden nicht erwähnt; Elfenbein hatte man aber durch Handel; es wird als Schmuck gepriesen, Jl. 5, 583. neben Gold und Silber, Od. 4, 73. — Die trüglichen Träume kommen durch ein Thor von Elfenbein; denn das Elfenbein verheisse zwar durch seinen Glanz Licht, täusche aber durch sein undurchdringliches Dunkel, cf. Schol. Od. 19, 560. s. ἐλεφαίρομαι u. όνειρος.

Ἑλεφώνωρ, ορος, ό, S. des Chalkodon, Fürst der Abanten vor Troja, Jl. 2, 540. 4, 462.

\* ἑλεονός, ό, 1) Flecken in Böo-

tien, nordwestlich von Tanagra, Jl. 2, 508. 10, 266. Als Wohnort des Amyntor setzten es die Grammatiker, s. Strab. IX. p. 439. auf den Parhassos, andere nahmen es für Ἠλώνη. (\*Ἐλών, v. ἔλος, Sumpfort.)

ἔηλάδατο, s. ἑλάνω.

ἔηλάται u. ἔλήλατο, s. ἑλάνω.

ἔηλουθῶς, s. ἔρχομαι.

ἔλθμεν, ἔλθόμεναι, s. ἔρχομαι.

Ἐλικίων, ὄνος, ὁ, S. des Antenor und Gemahl der Laodike, T. des Priamos, Jl. 3, 123.

Ἐλικη, ἡ, ansehnliche St. in Achaja, von Ion gegründet, mit einem herrlichen Tempel des Poseidon. Sie ward Olymp. 101, 4. von einem Erdbeben zerstört, Jl. 2, 575. 8, 203.

\*ἔλικοβλέφαρος, ὄν (βλέφαρον), mit beweglichen Wimpern, lebhaft blinkend, h. 5, 19.

\*ἔλικοτός, ἡ, ὄν (ἔλίσσω), gewunden, gekrümmt, h. Merc. 192.

\*Ἐλικών, ὦνος, ὁ, Helicon, berühmtes Gebirge in Böotien, dem Apollo u. den Muses heilig, j. nach Wheeler *Likona*. Nach Hom. h. in Pos. 21. war auch dieser Berg dem Poseidon gewidmet, Batr. 1.

Ἐλικώνιος, ἡ, ὄν, Helikónisch, vom Helikon. 2) Subst. ὁ Ἐλικώνιος, Bein. des Poseidon. Nach den Auslegern zu Jl. 20, 404. von der St. Helike in Achaja, wo Poseidon vorzüglich verehrt wurde, s. Ἐλικη, cf. Hdt. 1, 148. Der Form nach richtiger vom Berge Helikon in Böotien; s. Jlgén zu h. in Pos. 21. 3. und Paus. 9, 29, 1. ἔλικώπης, ἴδος, ἡ, s. ἑλκώψ.

ἔλικώψ, ὦπος, ὁ (ἔλίσσω), mit rollenden Augen, mit feurigem Blick, Zeichen des Muthes und Jugendfeuers; Vofs: freudigblickend, frohblickend, Beiw. der Achäer, \*Jl. 3, 190. und als besond. Fem. ἔλικώπης, Jl. 1, 98. † u. Beiw. der Muses, h. 33, 1.

ἔλιξ, ἴκος, ὁ, ἡ, Adj. gewunden, gebogen; als Beiw. der Rinder; wie *camurus*, krummgehört. Unrichtig wird es auf die Beine bezogen; denn es ist meist mit *ἐλισσοδης* verbunden, Jl. 21, 448. Od. 1, 92.

ἔλιξ, ἴκος, ἡ, Subst. eigtl. alles Gewundene; speziell: das Armband, nach Andern: Ohrringe, Jl. 18, 401. † h. Ven. 87.

ἑλίσσεται, Impf. von ἑλίσσμαι.

ἑλίσσω, poet. (ἑλί), Impf. ἑλίσσόμεν, Jl. 12, 49. Aor. 1. A. ἑλίσας, Aor. 1. M. ἑλίσμεν, Aor. P. Part. ἑλίσθεις, I) Act. wälzen, winden, herumdrehen, wirbeln, pass. ἑλίσσόμενον περὶ δίνας,

Jl. 21, 11. Insbesond. δ) vstdn. ἑλκούς, herumlenken um das Ziel: περὶ τέματα, Jl. 23, 306. 466. im Part. Aor. der wiederingewandte, näm. von der Flucht, Jl. 12, 74. II) Med. 1) sich wälzen, sich winden, ἑμφί τε, h. 6, 40. u. mit Acc. h. 32, 3, sich ringeln, vom Drachen: περὶ χειρῇ, Jl. 22, 95. vom Fettaufschäum: wirbeln, Jl. 1, 317. dah. auch: sich hin und her drehen, wälzen, Od. 20, 24. 26.; hin u. her laufen, v. Hephästos: περὶ φώσας, um die Blasbülge laufen, Jl. 18, 372. vom Eber: δακὴ βήσας, Jl. 17, 283. cf. 8, 340. 12, 49. 2) wie Activ: wirbeln, rollen, mit Acc. κεφαλὴν σφαριηδόν, Jl. 13, 204.

ἑλκεσίπεπλος, ὄν (πέπλος), mit langem, schleppendem Gewande, gewandnachsleppend (saumnachsleppend, V.), Beiw. der Troerinnen, Jl. 6, 442. 22, 105.

ἑλκεχίτων, ὄν (χίτων), mit langem Leibrocke, gewandnachsleppend, Beiw. der Ionier, Jl. 13, 685. †

ἑλκῶ, poet. Nebenf. von ἑλκω, wonach außer Impf. ἑλκῶν, Jl. 17, 395. noch Fut. ἑλκῶσθαι, Aor. 1. A. ἑλκῶσα, Aor. 1. Part. ἑλκῶθεις vorkommt und swar mit der verstärkten Bedeutung: 1) zerren, schleppen, mit Acc. νίκην, Jl. 17, 395. fortschleppen als Gefangene, ἑλκῶθῆσαι θύγατρες, Jl. 22, 62. Insbesond. α) umherzerren, zerreißen, τινά (von Hunden, welche die Leichname zerreißen), Jl. 17, 558. 22, 556. δ) überhpt. mißhandeln, entehren, γυναῖκα, Od. 11, 580.

ἑλκηθμός, ὁ (ἑλκῶ), das Zerren, das Fortschleppen, die Entführung, Jl. 6, 465. †

ἑλκητον, s. ἑλκω.

ἑλκος, εὖς, τό, Wunde, ἑλκος ὕδρου, die von der Schlange herrührende Wunde, \*Jl. 2, 723. oft Pl.

ἑλκυστάζω, poet. Nebenf. von ἑλκω, ziehen, fortschleppen, schleifen, nur Part. Pr. \*Jl. 23, 167. 24, 21.

\*ἑλκύνω, spät. Form st. ἑλκω, Aor. ep. ἑλκυσα, schleppen, ziehen, Batr. 225.

ἑλκω, Nebenf. ἑλκῶ, Inf. Praes. ἑλκόμεναι u. ἑλκόμεν poet. st. ἑλκυν, nur Praes. und Impf. letater. nie Augm. in Jl. u. Od.; ἑλκων nur h. Cer. 308. 1) ziehen, fortziehen, von lebenden u. leblosen Dingen, mit Acc. τινά ποδός, jem. am Fuße, Jl. 13, 383. Od. 16, 276. ἐκ δίφροιο, Jl. 16, 409. διστόν ἐκ ζωστήρος, Jl. 4, 213. ferner βέλος, ἔγχος, ἀροτρον ναιῶτο, den Pflug durch das Feld ziehen, Jl. 10, 353. vdn Maulthieren, Jl. 17, 743. ὅτε νυὼν ἐν ἑλκῶν βοεόλοντι πηκτὸν ἀροτρον, Od. 13, 32. (der

Conjunct. nach  $\phi\tau\epsilon$  ist eigtl. durch  $\epsilon\lambda\nu$  aufzulösen, s. Rost Gr. §, 123, 2.) Insbesond. a) ziehen, anziehen,  $\nu\epsilon\upsilon\eta\eta\gamma\lambda\upsilon\phi\iota\delta\alpha\varsigma \tau\epsilon$ , die Sehne u. die Kerbe (des Pfeiles) zum Abschleusen, Od. 21, 419. vollständig:  $\epsilon\lambda\kappa\epsilon \delta' \delta\mu\omicron\upsilon \gamma\lambda\upsilon\phi\iota\delta\alpha\varsigma \tau\epsilon \lambda\alpha\beta\omega\eta\kappa\alpha\iota \nu\epsilon\upsilon\eta\alpha \beta\omicron\upsilon\epsilon\alpha$ , Jl. 4, 122. vergl.  $\alpha\tau\epsilon\lambda\lambda\omega$ . b) aufziehen, von der Waage,  $\tau\acute{\alpha}\lambda\alpha\kappa\alpha$ , Jl. 8, 72, 22, 212.  $\iota\sigma\tau\alpha \beta\omicron\epsilon\upsilon\sigma\iota\alpha\iota$ , die Segel aufziehen, Od. 2, 426. 15, 291. c) ziehen, hinabziehen,  $\nu\eta\alpha\varsigma \epsilon\iota\varsigma \epsilon\lambda\alpha$  od.  $\epsilon\lambda\alpha\delta\epsilon$ , die Schiffe ins Meer (vom Lande), Jl. 2, 152. 163. Pass. Jl. 14, 100. d) übertr. nachziehen, folgen lassen,  $\nu\acute{\upsilon}\kappa\tau\alpha$ , Jl. 8, 486. 2) schleppen, schleifen,  $\epsilon\pi\iota\sigma\tau\omicron\alpha \pi\epsilon\pi\iota \sigma\eta\mu\alpha$ , Jl. 24, 52. 417. — Med. ziehen (mit Bezug auf das Subject),  $\epsilon\lambda\phi\omicron\varsigma$ , sein Schwert, Jl. 1, 194.  $\chi\alpha\iota\tau\alpha\varsigma \epsilon\kappa \nu\epsilon\phi\alpha\lambda\eta\varsigma \pi\alpha\theta\epsilon\lambda\omicron\upsilon\mu\epsilon\upsilon\omicron\upsilon\varsigma$ , sich die Haare mit den Wurzeln ausraufen, Jl. 10, 15.  $\tau\acute{\omicron}\phi\omicron\eta\kappa\alpha\iota \epsilon\pi\iota \tau\iota\mu\iota$ , den Bogen gegen jemanden anziehen (näml.  $\tau\acute{\omicron}\phi\omicron\eta\kappa\alpha\iota \pi\eta\chi\upsilon\eta$ ), Jl. 11, 584.  $\epsilon\pi\iota\omega\kappa\acute{\omicron}\nu\iota\omega\eta$ , s. d. W. vom Löwen, Jl. 17, 136. Jl. u. Od.

$\epsilon\lambda\lambda\alpha\beta\epsilon$ , ep. st.  $\epsilon\lambda\alpha\beta\epsilon$ , s.  $\lambda\alpha\mu\beta\acute{\alpha}\nu\omega$ .

$\epsilon\lambda\lambda\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$ ,  $\eta$ , 1) ursprüngl. eine St. in Phthiotis (Thessalien), nach der Sage von Hellen gegründet. Ihre Lage ist unbekannt. Sie gehörte nebst Phthia zum Gebiete des Achilleus, und war Hauptsitz der Herrschaft der Äakiden, Jl. 2, 683. 2) das Gebiet der St. Hellas, zwischen dem Asopos und Enipeus, und in Verbdg. mit Phthia die Herrschaft des Peleus, Jl. 9, 395. Od. 11, 495. 3) bezeichnet es in Verbindung mit Argos, in sofern diese die äußersten Grenzländer waren, ganz Griechenland, Od. 1, 344. vergl. Nitzsch zu d. St.

$\epsilon\lambda\lambda\epsilon\delta\alpha\upsilon\omicron\varsigma$ ,  $\delta$  ( $\epsilon\lambda\lambda\acute{\alpha}\varsigma$ ), das Strohseil, Band, zum Binden der Garben, Jl. 18, 553. † h. Cer. 456.

\*  $\epsilon\lambda\lambda\epsilon\iota\pi\omega$  ( $\epsilon\nu$ ,  $\lambda\epsilon\iota\pi\omega$ ), Impf.  $\epsilon\nu\lambda\epsilon\iota\pi\omicron\upsilon\eta$ , darin zurücklassen. 2) intrans. nachstehen, zurückbleiben, h. Ap. 213.

$\epsilon\lambda\lambda\eta\eta\eta$ ,  $\eta\eta\omicron\varsigma$ ,  $\delta$ , Plur.  $\omicron\iota \epsilon\lambda\lambda\eta\eta\epsilon\varsigma$ , die Hellenen, Hauptstamm der Ureinwohner Griechenlands, welche der Sage nach ihren Namen von Hellen, S. des Deukalion, hatten, zuerst am Parnassos in Phokis wohnten und dann nach Thessalien wanderten, Apd. 1, 7, 3. In Hom. eigtl. die Einwohner der St. u. des Gebiets Hellas in Thessalien, welche durch die Verbreitung der Pelasger mächtig geworden waren, Jl. 2, 684. In so fern die Hellenen nebst den Achaern die mächtigsten Stämme der Griechen vor Troja waren, fasst Homer alle Griechen unter den Namen  $\Pi\alpha\tau\epsilon\lambda\lambda\eta\eta\eta\varsigma$  zusammen, Jl. 2, 530.

$\epsilon\lambda\lambda\acute{\eta}\varsigma\pi\omicron\eta\tau\omicron\varsigma$ ,  $\delta$ , das Meer der Helle, von der hier ertrunkenen Helle, T. des Athamas benannt, j. Meerenge der Dardanellen oder von Gallipoli, Jl. 2, 845.

$\epsilon\lambda\lambda\iota\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\eta$ , s.  $\lambda\iota\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ .

$\epsilon\lambda\lambda\iota\sigma\sigma\epsilon\tau\omicron$ , s.  $\lambda\iota\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ .

$\epsilon\lambda\lambda\iota\tau\alpha\upsilon\epsilon\upsilon\epsilon$ , s.  $\lambda\iota\tau\alpha\upsilon\epsilon\upsilon\omega$ .

$\epsilon\lambda\lambda\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\delta$ , junger Hirsch, Hirschkalb,  $\pi\omicron\upsilon\mu\iota\omicron\varsigma$ , Od. 19, 228. †

$\epsilon\lambda\omicron\mu\iota$ , s.  $\alpha\iota\phi\tau\omega$ .

$\epsilon\lambda\omicron\eta$ ,  $\epsilon\lambda\omicron\mu\eta\eta$ , s.  $\alpha\iota\phi\tau\omega$ .

$\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\epsilon\omicron\varsigma$ ,  $\tau\acute{\omicron}$ , Sumpf, Trift, Wiese, Aue, feuchte Gegend, welche zur Viehweide tauglich ist,  $\epsilon\iota\alpha\mu\epsilon\eta \epsilon\lambda\omicron\varsigma$ , Niederung einer Trift, Jl. 4, 483. Od. 14, 474.

$\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\omicron\upsilon\varsigma$ ,  $\tau\acute{\omicron}$ , 1) St. am Meere in Lakonien oberhalb Gythion, der Sage nach von Heleios, S. des Perseus gegründet, oder richtiger von den Sümpfen benannt. Später ward sie von den Spartanern zerstört und die Einwohner zu Leibeigenen gemacht, Jl. 2, 584. 2) ein Flecken oder Gegend in Elis am Flusse Alpheios, zu Strabos Zeit unbekannt, Jl. 2, 594.

$\epsilon\lambda\acute{\omicron}\omega\sigma\iota$ , s.  $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\tau\omega$ .

$\epsilon\lambda\pi\iota\varsigma$ ,  $\iota\delta\omicron\varsigma$ ,  $\eta$ , Hoffnung,  $\epsilon\kappa \epsilon\lambda\pi\omicron\varsigma \alpha\iota\sigma\alpha$ , noch ist Hoffnung vergönnt, Od. 16, 101. 19, 84. h. Cer. 37.

$\epsilon\lambda\pi\acute{\eta}\eta\eta\omega\varsigma$ ,  $\omicron\phi\omicron\varsigma$ ,  $\delta$ , Voc.  $\epsilon\lambda\pi\acute{\eta}\eta\eta\omega\varsigma$ , Gefährte des Odysseus, welcher von der Kirke verwandelt wurde. Von Wein berauscht, war er auf dem Dache der Kirke eingeschlafen, und stürzte im Schlafe herab, da er das Genick brach, Od. 10, 350. Odysseus sieht ihn im Hades, Od. 11, 51.

$\epsilon\lambda\pi\omega$ , poet. 1) Act. Hoffnung machen, hoffen lassen,  $\tau\iota\mu\acute{\alpha}$ , jemanden, Od. 2, 91. 13, 380. Öfter 2) Med.  $\epsilon\lambda\pi\omicron\mu\alpha\iota$ , ep.  $\epsilon\lambda\pi\omicron\mu\alpha\iota$ , Pf.  $\epsilon\lambda\pi\omega$ , Plqpf.  $\epsilon\lambda\pi\omega\kappa\epsilon\iota\omega$ , mit Bedeutg. des Präs. u. Impf. hoffen, überhpt. erwarten, meinen, vermuthen, Jl. 7, 199. und im schlimmen Sinne: besorgen, fürchten, Jl. 13, 8. auch absol. eingeschoben,  $\epsilon\lambda\pi\omicron\mu\alpha\iota$ , Jl. 18, 194. Es hat a) den Acc.  $\nu\eta\eta\eta$ , Jl. 13, 609. 15, 539. b) gewöhnlicher den Inf., Jl. 3, 112. oder mit Acc. u. Inf.  $\omicron\upsilon\delta' \epsilon\mu\epsilon \nu\eta\iota\delta\acute{\alpha} \gamma' \omicron\upsilon\tau\omega\varsigma \epsilon\lambda\pi\omicron\mu\alpha\iota \gamma\epsilon\lambda\acute{\omicron}\sigma\theta\alpha\iota$ , ich meine nicht, daß ich so einfältig geboren bin, Jl. 7, 198. vorzügl. bei verschiedenem Subject des Nebensatzes, Jl. 8, 196. Nach Verschiedenheit des Sinnes steht Inf. Praes., Perf., Fut. u. Aor., Jl. 9, 40. Od. 3, 375. 6, 297. Jl. 15, 288. Oft findet man  $\delta\upsilon\mu\omega\varsigma$ ,  $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha} \delta\upsilon\mu\omega\varsigma$ ,  $\epsilon\nu \sigma\eta\theta\epsilon\sigma\sigma\iota\upsilon$  dabei, auch  $\delta\upsilon\mu\omega\varsigma \epsilon\lambda\pi\epsilon\tau\alpha\iota$  (Impf. ohne Augment, mit  $\nu\epsilon$  von Od. 9, 419.).

ἔλπωρή, η, poet. st. ἱλπίς, Hoffnung, mit Inf., \*Od. 2, 280. 6, 314.

ἔλσαι, Inf. ἔλσας, s. εἶλω.

ἔλω, att. ἔλω, nur Aor. 1. P. ἔλυσθην, winden, krümmen, Pass. sich winden, sich krümmen, προπέροισθε ποδῶν, Jl. 24, 510. ὑπὸ γαστέρι ἔλυσθαις, unter den Bauch gekrümmt, Od. 9, 433., aber θυμός ἐπὶ γαίαν ἔλυσθην, es fuhr die Deichsel zur Erde, Jl. 23, 393.

ἔλχ' st. ἔλκε, s. ἔλκω.

\*ἘΛΩ, ἔλλω, ungebr. Thema zu εἶλω.

\*ἘΛΩ, ungebräuchl. Stammf. zum Aor. εἶλον, s. αἶρώ.

ἔλων, ep. st. ἔλαον, s. ἐλαίνω.

ἔλωρ, ὥρος, τό (εἶναι), Fang, Raub, Beute, besond. von unbegrabenen Leichnamen, die der Raub (ἔλωρ καὶ κύρμα) der Feinde werden, Jl. 5, 488. 694. od. der Vögel und Hunde, Od. 3, 271. 2) ἔλωρ (τά) Πατρόκλῳ, die Sühne, Strafe für den erschlagenen Patroklos, Jl. 18, 93.

ἔλώριον, τό = ἔλωρ, Beute, Plur. Jl. 1, 4. †

ἐμβαδόν, Adv. (ἐμβαίνω), zu Fulse, zu Lande, Jl. 15, 505. †

ἐμβαίω (βαίω), Aor. 2. ἐνέβην oder ἐβην, Conj. ἐμβήν, ἐμβήν st. ἐμβῆ, Pl. ἐμβήνκα, 3 Pl. ἐμβήσαν, Part. ἐμβέβας, 1) intrans. hineinsteigen, hineingehen, steigen, νηὶ u. ἐν νηὶ, ins Schiff, Jl. u. absol. Jl. 2, 619. ἵπποι καὶ ἄρμασι, in den Wagen, Jl. 5, 199. übertr. μολυβδάνη, κατὰ βοδὸς κέρασ ἐμβεβασία, eine Bleikugel, am Horne des Stieres befestigt, Jl. 24, 81. 2) darauf treten od. gehen, νηὶ, Od. 10, 164. absol. ἐμβήτον, schreitet los, spricht Antilochos zu s. Rossen, Jl. 23, 403. (auf der Rennbahn). 3) dazwischen kommen, dazukommen, ἀπ' Οὐλύμποιο, Jl. 16, 94. 4) transit. Aor. 1. ἐνέβησα, hineinbringen, mit Acc., Od. 11, 4. in Tmes.

ἐμβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἐνέβαλον, ep. ἐμβαλον, Inf. ἐμβαλεῖν, 1) hineinwerfen, nach der verschied. Verbindung: hineinschleudern, „legen, „bringen, „geben, gewöhnl. τί τινι, selten ἐν τινι, πῦρ νηὶ, Feuer ins Schiff werfen, Jl. 15, 598. νηὶ κεραυνόν, Od. 12, 415. ὑνὰ πόρτῳ, Jl. 14, 258. τί χερσίν, etwas in die Hände geben, Jl. 14, 218. im schlimmen Sinne, Jl. 21, 47. τινὰ εὐνῇ, jem. zum Lager führen, Jl. 18, 85. καπῆς, Hand an die Ruder legen, vstdn. χιτῶν, Od. 9, 489. 2) übertr. von der Seele: ἡμῶν θυμῷ, Sehnsucht in die Seele legen, Jl. 3, 189. μένος τινί, Jl. 10, 366. auch mit doppelt. Dat. σθένος τινὶ καρδίῃ, θυμῷ, Kraft jem. ins Herz legen, Jl. 14, 151. 11) Med. für sich

hineinwerfen, κήρυς, Jl. 23, 352. übertr. τί θυμῷ, sich etwas ins Herz legen, Jl. 10, 447. 23, 313.

ἐμβασιλεύω (βασιλεύω), König sein, herrschen, τινί, über jem., Jl. 2, 572. Od. 15, 413.

\*Ἐμβασιγῦτρος, ὁ (γῦτρα), Topfkriecher, kom. Mäusenname, Batr. 187.

ἐμβέβασαν, s. ἐμβαίνω.

ἐμβεβασώς, s. ἐμβαίνω.

ἐμβήν u. ἐμβήν, s. ἐμβαίνω.

ἐμβήν, s. ἐμβαίνω.

ἐμβλάπτω, sonst Jl. 6, 39. jetzt getrennt.

ἐμβρόμεομαι, Dep. M. (βρόμω), darin toben, rauschen, sausen, mit. Dat. ἰσίων, Jl. 15, 627. †

ἐμβρυον, τό (βρύω), eigtl. die ungeborene Frucht im Mutterleibe, Leibfrucht; 2) das neugeborene Lamm, \*Od. 9, 245. 309. 342.

ἐμεθεν, poet. st. ἐμοῦ, s. ἐγώ.

ἐμεῖο, ep. st. ἐμοῦ, s. ἐγώ.

ἐμέμηκον, ep. s. μηχανόμαι.

ἐμεν u. ἐμεναι, s. εἶμι.

ἐμεν u. ἐμεναι, s. ἔημι.

ἐμέο, ἐμεῦ, s. ἐγώ.

ἐμέω, ausspeien, ausbrechen, αἶμα, Jl. 15, 11. †

ἐμικτο, s. μέγνυμι, Od.

ἐμμαθε, s. μαθήσθαι, Od.

ἐμμαπέως, poet. Adv. sogleich, rasch, schnell, mit ἀνδρῶν, Jl. 5, 836. u. ὁπάκουσας, Od. 14, 485. (wahrscheinl. von μαπτεῖν = μάπτειν, ergreifen, andere unwahrscheinl. ἀμα τῷ ἔπει, mit dem Worte).

ἐμμεμαώς, νῖα, ὅς, ep. (μεμαώς), andringend, anstürmend, heftig, \*Jl. 5, 142. 330. 240. 838. (s. μέμα).

ἐμμεν u. ἐμμεναι, ep. st. εἶναι, s. εἶμι.

ἐμμενές, Adv. (Neutr. von ἐμμενής), beharrlich, beständig, stets ἐμμενές αἶσι, Jl. 10, 361. Od. 9, 386.

ἐμμορα, s. μέρομαι.

ἐμμορος, ον (μόρος), theilhaftig, mit Gen. τιμῆς, Od. 8, 480. † h. Cer. 481.

ἐμός, ἐμή, ἐμόν, Adj. possess. (ἐμοῦ), mein, seltner mit dem Artik. szg. ὁμός, Jl. 8, 360. Durch Gen. von αὐτός verstärkt: ἐμόν αὐτοῦ χρεῖος, meine eigne Noth, Od. 2, 45. h. Ap. 328. Oft auch object. ἐμὴ ἀγγελίη, eine Botschaft von mir, die mich betrifft, Jl. 20, 205.

ἐμπάζομαι, ep. Dep. nur Pr. u. Impf. sich um etwas kümmern, auf etwas achten, mit Gen. θεοπροπίης, Jl. 16, 60. † oft in der Od., einmal mit

Acc. *ἐμπας*, Od. 16, 422. (wahrsch. von *ἐμπαιος*).

*ἐμπαιος*, *ον*, ep. Adj. = *ἐμπαιρος*, kundig, erfahren, geübt, (mit Gen. *ἐργῶν*, \*Od. 20, 379. 21, 400. (mit verkürztem Diphthong, Od. 20, 379.).

\* *ἐμπάλω*, Adv. (*πάλιν*), rückwärts, zurück, h. Mero. 78.

*ἐμπάσσω* (*πάσσω*), Aor. 1. *ἐνέπασα*, ep. *σ*, einstreuen; bei Hom. hineinwirken, weben, mit Acc., Jl. 8, 126. † u. in Tmes. Jl. 22, 441.

*ἐμπεδος*, *ον*, (*ἐν*, *πίδον*), eigtl. im Boden stehend; dah.: feststehend, unerschütterlich, ungeschwächt, *τελχος*, *ρίη*, *ἔς*, *μῆνος*; *τοιοῖς ἐμπάδα κείτα*, sc. *γῆρα*, ihnen liegen sie noch unberührt, Jl. 9, 335. 2) von der Zeit: beständig, dauernd, *φυλακή*, Jl. 8, 521. *κομῶδῃ*, Od. 8, 453. 3) übertr. fest, standhaft, beharrlich, *ἥτορ*, *φρένες*, Jl. 6, 352. Od. 18, 213. dah. auch Priamos, *ἐμπειδος*, *οὐδ' ἀεσίφρων*, Jl. 20, 183. Das Neutr. Sg. u. Plur. *ἐμπεδον*, u. *ἐμπάδα* mit derselben Bedeute. 1) fest, standhaft, *μένειν*. 2) beständig, unablässig, immerfort, *θεῖν*, Jl. 13, 141. Od. 19, 113.

\* *ἐμπελάζω* (*πελάζω*), Fut. *σω*, intrans. sich nähern, *δόμῳ*, h. Mero. 523.

*ἐμπεσῖν*, s. *ἐμπέτω*.

*ἐμπήγνυμι*, Fut. *πήξω*, hineinstecken, schlagen (nur in Tmesis), Jl. 5, 40. Od. 22, 83.

*ἐμπης*, ep. u. ion. st. *ἐμπας* (eigtl. *ἐν πάσι*), auf alle Fälle, bei dem Allen (vergl. *toutefois*), d. i. gleichwohl, dennoch, doch, dah. oft *ἀλλ' ἐμπης*, aber dennoch, aber doch, Jl. 1, 562. Od. 4, 100. oder mit vorhergeh. *δέ*, Od. 3, 209., was Jl. 5, 191. nachsteht; verstärkt *ἀλλὰ καὶ ἐμπης*, aber auch dennoch, Jl. 2, 197. 19, 422. *καὶ ἐμπης*, Od. 6, 205. und so auch in den Stellen, wo es nach Einigen überhaupt, durchaus bedeuten soll, Jl. 14, 174. 19, 308. Od. 19, 302. Bisweilen steht es auch, wenn von zwei Fällen der eine als überwiegend bezeichnet werden soll, *τόφρ' ὅμεις εὐχισθε — σιγῇ ἔφ' ὅμειων*, *ἵνα μὴ Τρώες γιγνώσκωνται ἥδ' καὶ ἀμφαδίην*, *ἔπει οὐτινα δεῖδιμεν ἐμπης*, da wir doch Niemanden fürchten (mögen sie es immerhin hören), Jl. 7, 195. auch überhpt. s. Jl. 12, 326. 17, 632. dah. auch bei etwas Unerwarteten, *ἐμπης μοι τοῖχοι μεγάρων — φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς ὥς ἐπὶ πυρὸς αἰθρομένοιο*, scheint mir doch das Haus wie Feuer zu strahlen, s. Herm. z. Vig. n. 240. Eben so Od. 18, 334. 2) Oft steht es mit *πέρ* verbunden beim Partic. (*ταμεῖσι*), wo man denn beide Par-

tikeln durch wie sehr auch, obgleich noch so sehr übersetzen will, *Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἱαχῇ, πίνοντα περ ἐμπης*, Jl. 14, 1. Eigentlich gehört das *ἐμπης* dem Sinne nach zum Vorhergehenden, wie auch auf diese Weise *ὁμως* mit dem Partic. verbunden wird; denn der Sinn ist: Nestor überhörte das Geschrei doch nicht, wenn er auch mit Trinken beschäftigt war, s. Jl. 17, 229. Od. 11, 351. 15, 361. Nach den Grammat. soll es Jl. 14, 174. Od. 18, 395. *ὁμοίως* bedeuten, doch mit Unrecht, vergl. Spitzner zu d. St.

*ἐμπίμπλημι* u. *ἐμπίπλημι* (*πίμπλημι*), Aor. 1. *ἐνέπλησα*, Aor. 1. M. *ἐνεπλήσαμην*, Aor. 1. P. *ἐνιπλήσθην*, Inf. *ἐνιπλήσθηναι*, ep. sync. Aor. 2. M. *ἐμπλήτο*, Jl. 21, 607. *ἐμπλήτο*, Od. 8, 16. 1) anfüllen, vollfüllen, *τί τινος*, etwas womit: *ῥέεθρα ὀδόντος*, Jl. 21, 311. *θυμὸν ὀδυνάων*, Od. 19, 117. 2) sättigen, *τινά*, Od. 17, 503. dah. Pass. Aor. 1. *υἱὸς ἐνιπλήσθηναι ὀφθαλμοῖς*, mit den Augen am Sohne sich sättigen, Od. 11, 452. — Med. sich füllen, *τινός*, womit, Jl. 21, 607. Od. 7, 221. besond. ep. Aor. 2. M. Od. 8, 16. 2) sich (Dat.) anfüllen, *τι*: von Kyklopen, *μεγαλὴν νηδύν*, Od. 9, 296. u. mit Gen. *μένιος θυμὸν*, Jl. 22, 312.

*ἐμπίπτω* (*πίπτω*), Aor. *ἐνέπεσον* u. *ἐπεσον*, 1) hineinfallen, darauffallen, hineinstürzen, mit Dat. *πῦρ ἐμπεσα νηυσίν*, das Feuer fiel in die Schiffe, Jl. 16, 113. *ἐν ὕλῃ*, Jl. 11, 155. *ἐνέπεσα ζωστήρι διστός*, der Pfeil drang in den Gurt, Jl. 4, 134. 2) übertr. von Menschen: hineinstürzen, eindringen, einstürmen, mit Dat. *ὕμνῃ*, in die Schlacht, Jl. 11, 297. *προμάχοις*, Od. 24, 526. 6) vom Gemüthe: *χόλος ἐμπεσε θυμῷ*, Zorn drang in das Gemüth, Jl. 9, 436. 14, 207. u. mit doppelt. Dat., Jl. 16, 206.

*ἐμπλειος* u. *ἐνίπλειος*, *η*, *ον*, ep. st. *ἐμπλεος* (*πλῆος*), angefüllt, voll, mit Gen. \*Od. 14, 113. nur in der ep. Form.

*ἐμπλήσθην*, Adv. (*ἐμπλήσω*), unbesonnen, unüberlegt, Od. 20, 132. †

*ἐμπλήν*, Adv. (*πλάω*, *πελάζω*), dicht dabei, nahe, zunächst, mit Gen. Jl. 2, 526. †

*ἐμπλήσατο*, s. *ἐμπίπλημι*.

*ἐμπλήτο*, *ἐμπλήτιτο*, s. *ἐμπίμπλημι*.

*ἐμπλήσω*, s. *ἐνιπλήσω*.

*ἐμπνέω*, ep. *ἐμπνέω*, Aor. 1. *ἐνέπνευσα* u. *ἐμπνέωσα*, 1) hineinhauchen, darauf hauchen, mit Dat. von Rosen: *μάλ' ἐμπνέοντες μεταφρίνῳ*, die dichtet auf den Rücken schnauben, Jl. 17, 502. mit Acc. *μίσον ἱστίον*, in das Segel, vom Winde. h. 6, 33. 2) übertr. einhauchen.

chen, eingeben, τί τινι, einem etwas, von Göttern: μένος, θάρος τινι, Jl. 10, 482. Od. 9, 381. mit Inf. Od. 19, 138.

ἔμποιέω (ποιέω), Fut. ἵσσω, hinein machen, hineinfügen, ἐν πύργοις πύλας, Thore in die Thürme, Jl. 7, 438. 19, 490. 2) Med. wie Activ. h. Merc. 527.

ἔμπολάω (ἐμπολή), ep. Impf. M. ἐμπόλωντο, einkaufen; Med. für sich einkaufen, mit Acc. βλοτον, Od. 15, 456. †

ἔμπορος (πόρος), jeder, der auf fremdem Schiffe auf dem Meere reist, ein Seefahrer, Reisender, Passagier, später ἐμάρτης, \*Od. 2, 319. 24, 301.

ἐμπερήθω = ἐνιπερήθω, w. m. s. ἐμπυριβήτης, ὁ (πύρ, βαίνω), in das Feuer schreitend, über dem Feuer stehend (feuerbetretend, V.), τρέκους, Jl. 23, 702. †

ἐμφορέω, Nebenf. von ἐμφέρω (φορέω), hineintragen; nur Pass. einhergetragen werden, mit Dat. κύμασιν ἐμφορόντο, sie wurden auf den Wellen einhergetragen, \*Od. 12, 419. 14, 309.

ἐμφύλος, ὃν (φύλον), zu demselben Stamme od. Volke gehörig; einheimisch, ἀνήρ, Od. 15, 273. †

ἐμφύω, (φύω), Aor. I. ἐνέφυσα, Aor. 2. ἐνέφυον, Perf. (ἐμπεφύκα), nur 3 Pl. ἐμπεφύκασι, Part. Fem. ἐμπεφυκυῖα. 1) transit. Praes. Fut. u. Aor. I. Act. einpflanzen, anerschaffen, eingeben, τί τινι, θεός μοι ἐν φρεσίν οἴμας παντοίας ἐνέφυσεν, ein Gott hat mancherlei Lieder mir in die Seele gegeben, Od. 22, 348. 2) intransit. Med. u. Aor. 2. u. Perf. Act. angeboren werden, anwachsen, mit Dat. τρέχες κρανίῳ ἐμπεφύκασι, Jl. 8, 84.; dah. übertr. sich fest an etwas halten, sich anklammern, ὡς ἔχει ἐμπεφυκυῖα, so hing sie fest angeschmiegt, Jl. 1, 513. mit doppelt. Dativ. ἐν τ' ἄρα οἱ φύ χειρὶ st. ἐνέφυν, hielt fest seine Hand, drückte ihm die Hand, Jl. 1, 6, 253. u. oft.

ἐν, poet. ἐνί, ep. ἐν od. ἐνί, Jl. 8, 199. 1) Präpos. mit Dativ Grundbdgtg.: in, an, auf. 1) Vom Raume gebraucht, bezeichnet ἐν α) das Drinnen sein in einem Orte: ἐν γαίῃ, ἐν δώματι, ebenso bei geograph. Bestimmungen: ἐν Ἀργεῖ, ἐν Τροίῃ. β) das Umgebensein: ὀφθαλμός ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι, Jl. 15, 192. oft von Personen: zwischen, unter, vom Sein in einer Menge: ἐν ἀθανάτοις, dah.: vor, coram (umgeben vom Kreise der Zuhörer), ἐν πάσῃ, Od. 2, 194. 16, 378. übertr. von äußerlichen und innerlichen Zuständen, in denen man sich befindet: ἐν πολέμῳ, ἐν φιλονεικίᾳ, Jl. 4, 258. 7, 302. So auch von

Personen, in deren Gewalt Etwas liegt: δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν, die Macht ist bei euch, Od. 10, 69. vergl. Jl. 7, 102. c) das Aufeinandersein: ἔστη ἐν οὐρασίῳ, auf den Bergen; ἐν ἱπποῖς. d) das Aneinander- und Dabeisein: an, bei, ἐν οὐρανῷ, am Himmel, Jl. 8, 555. ἐν ποταμῷ, Jl. 18, 521. 2) In ursächlicher Beziehung: α) vom Mittel und Werkzeug: ὄραν, ἰδεῖν ἐν ὀφθαλμοῖς, vor, mit den Augen sehn, Jl. 1, 587. Ferner: ἐν χειρὶ λαβεῖν, mit den Händen fassen, Jl. 15, 229. vergl. Od. 9, 164. β) die Gemüthsheit: nach, zufolge: ἐν μοίῃ, i. e. κατὰ μοῖραν, Od. 23, 54. ἐν καρδὶ αἴσῃ, Jl. 9, 378. 4) Oft steht scheinbar ἐν st. εἰς bei Verben der Bewegung, indem dieselben zugleich den Begriff der erfolgten Ruhe einschließen, so ἐν γούνασι πίπτειν, Jl. 6, 370. Oft βάλλειν ἐν κονίῃσι; ἐν τῷχεσσι δύνειν, Jl. 23, 131. 5) Zuweilen steht bei ἐν der Genit., wobei ein Substantiv zu ergänzen ist: ἐν Ἀλκινόοιο, vstdn. οἴῳ, Od. 10, 282. besond. ἐν Ἰδίοιο, Jl. 22, 399. 6) Auch steht ep. ἐν manchmal hinter dem Substant., Jl. 18, 218. vorzügl. ἐνί, welches dann den Ton auf die erste Sylbe rückt, Jl. 7, 221. II) Adverb ἐν oft ohne Casus als Ortsadverb: darin, dabei, darauf, daran, Jl. 1, 588. Od. 1, 51. 2, 340. wo man es zuweilen als Tmesis erklärt. III) In den Zusammensetzungen behält es die adverbiale Bedeutung, und bezeichnet ein Verweilen und Befinden in oder an etwas.

ἐν, Neutr. zu εἰς, eins.

ἐναιρῶ, Inf. Praes. ἐναιρέμεν, Aor. I. M. ἐνηράμην, 1) vernichten, tödten, τινά, in der Jl. gewöhnl. in der Schlacht, mit dem Zusatz τοῦψ, χαλκῷ; πολλοὶ δ' αὖ σοι Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, viel Achäer hast du zu erlegen, Jl. 6, 229. κατ' οὐρεὰ θήρας, Jl. 21, 485. Med. in der Bedeutung des Activs mit Beziehung auf das Subj. mit Acc. Jl. 5, 43. 6, 32. Od. 24, 424. u. übertr. μηκέτι χρῶν καλὸν ἐναιρῶ, verdirb dir die schöne Haut nicht, Od. 19, 263. (nach Buttm. Lex. I. p. 270. Anm. nicht von ἐν u. αἶρῶ, sondern von ἐνεροί abzuleiten, verw. mit ἐναρα, ἐναρῶ, also eigtl. in die Unterwelt schicken).

ἐναίσμιμος ὃν (αἶσμος), eigtl. was im Schicksale ist, 1) Schicksal bedeutend, weissagend, günstig, fatalis, vorbedeutend, Jl. 2, 353. ἐναίσματα μυθήσασθαι, Schicksalsworte reden (vom Seher), Od. 2, 159. Neutr. Sg. als Adv. ἐναίσμων ἐλθεῖν, zu rechter Zeit kommen, Jl. 6, 519. 2) schicklich, billig, gerecht, δάρον, ἀνὴρ, φρένας.

ἐναλίγκιος, ὃν (ἀλίγκιος), ähnlich,

gleich, *τινί*, Jl. 5, 5. u. *τί*, an etwas, *θεοῖς αὐτῇ*, Jl. 19, 250. Od. 1, 371. u. oft.

*Ἑνάλιος*, ep. *εἰνάλιος*, w. m. s.

\* *ἔναλος*, *ον* (*ἄλς*) = *ἐνάλιος*, im Meere, h. Ap. 180.

*ἐναμέλω* (*ἀμέλω*), darein melken, mit Dat. Od. 9, 223. †

*ἐναντα*, Adv. (*ἄντα*), entgegen, gegenüber, mit Gen., Jl. 20, 67. †

*ἐναντίβιον*, Adv. (von *ἐναντίβιος*, *βία*), mit Gewalt entgegentretend, überhpt. entgegen, offen, mit *μάχεσθαι*, *σῆναι*, *μῖναι*, Jl. u. Od.

*ἐναντός*, *η*, *ον* (*ἄντος*), 1) gegenüber (liegend, stehend), im Angesicht, Jl. 6, 247. mit Dat., Jl. 9, 190. Od. 10, 89. dah. sichtbar, Od. 6, 329. 2) entgegen, gegenüber; im feindl. Sinne, meist mit Gen. *Ἀχαιῶν*, Jl. 5, 496. Häufig der Acc. Neutr. *ἐναντίον* als Adv. mit *μάχεσθαι*, *μῖναι*, *ἔδω* u. s. w.

*ἔναζε*, s. *νάσσω*.

*ἐνᾶρα*, *τά* (*ἐναίρω*), die dem getödteten Feinde abgenommene Rüstung, *σπολία*; überhpt. Kriegsbeute, *ἐναρα βοιοῦντα*, blutige Waffenbeute, \*Jl. 6, 68. 480. (Sing. nicht gebräuchlich).

*ἐναργής*, *ές*, sichtbar, deutlich, erkennbar, offenbar; besond. von Erscheinungen der Götter, die sich den Menschen in ihrer wahren Gestalt zeigen, *χαλεκοὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς*, gefährlich sind Götter, wenn sie leibhaftig erscheinen, Jl. 20, 131. cf. Od. 7, 201. *ἐναργής ὄνειρον*, ein deutlicher Traum, Od. 4, 841. (nach einigen von *ἀργός*, *ἀργής*, weifs, hell; nach andern von *ἐν ἔργῳ*).

*ἐναρηρός*, *νῖα*, *ός* (Part. Perf. von *ἐνάρω*), nur als Adj. eingefügt, befestigt, Od. 5, 236. †

*ἐναρίζω* (*ἐναρα*), Fut. *ἐναρίξω*, Aor. 1. *ἐνάριξα*, eigtl. einen getödteten Feind ausziehen, bei Hom. mit doppelt. Acc. *τινὰ ἔντα*, jem. die Rüstung ausziehen, Jl. 17, 187. 22, 323. 2) in der Schlacht tödten, Jl. 5, 155. überhpt. morden, \*Jl. 1, 101.

*ἐναρίθμιος*, *ον* (*ἄριθμός*), 1) mitgezählt, mitgerechnet, Od. 12, 65. 2) geachtet, *ἐν βουλῇ*, Jl. 2, 202.

*ἐναντος*, *η*, *ον*, ep. *εἵνατος*, derneunte, Jl. 2, 313. 295.

\* *ἐνασσαν*, ep. st. *ἐνασαν*, s. *ναίω*.

*ἐναυλος*, *ός*, poet. (*αὐλός*), 1) Höhlung, Graben, von reisenden Winterströmen gebildet, Jl. 16, 71. der Sturzbach selbst, Jl. 21, 283. 312. 2) das Thal, h. Ven. 74. 124.

*ἐνδείκνυμι* (*δείκνυμι*), anzeigen, nur Med. sich jemandem zeif

*Πηλείδῃ ἐνδείξομαι*, entwed. nach Vofs, ich werde mich gegen den Pel. erklären, oder nach den Schol., ich werde mich gegen ihn vertheidigen (*ἀπολογία*), Jl. 19, 83. †

*ἐνδεκα*, indecl. (*δέκα*), elf, Jl. u. Od. *ἐνδεκάπηγος*, *υ* (*πῆγος*), elf Ellen lang, *ἐγχο*, \*Jl. 8, 494.

*ἐνδέκατος*, *η*, *ον*, der elfte, *ή ἐνδεκάτη*, absol. vstd. *ἡμέρα*, Od. 2, 374.

*ἐνδέξιος*, *η*, *ον* (*δέξιος*), zur rechten Seite, *ἐνδέξια σήματα*, Zeichen zur rechten Seite, d. i. glückbedeutend, Jl. 9, 236. m. s. *δέξιος*. Oft als Adv. *ἐνδέξια*, rechtshin, rechts herum; diese Richtung wurde in allen wichtigen Fällen als glückbedeutend beobachtet, Jl. 1, 597. beim Loosen, Jl. 7, 184. So auch der bettelnde Odysseus, Od. 17, 365. 2) später: gewandt, geschickt, h. in Merc. 454

*ἐνδέω*, (*δέω*), Aor. 1. *ἐνέδησα*, hinein- daranbinden, fesseln, mit Acc. *νευρήν*, Jl. 15, 469. *τι ἐν τινι*, Od. 5, 260. übertr. *Ζεὺς ἐνέδησέ με ἄτρ*, Zeus verstrickte mich in Unglück, Jl. 2, 111. 9, 18. (vergl. *ἐφάπτω*).

\* *ἐνδάομαι*, Dep. (*ἐνδιος*), unter freiem Himmel sein, h. 32, 9.

*ἐνδίημι*, ep. (*δίημι*), 3 Pl. Imperf. *ἐνδέσαν* st. *ἐνδέσσαν*, verjagen, vertreiben, Jl. 18, 584. † vgl. *διέμαι*.

*ἐνδῖνα*, *τά*, die Eingeweide, das Innerste, Jl. 23, 806. † (von *ἐνδον*), oder die unter dem Panzer verborgenen Theile, eine zweifelh. Stelle.

*ἐνδιος*, *ον*, mittiglich, am Mittag, *ἐνδιος ἡλθε*, Od. 4, 450. Jl. 11, 725. (von *δις*, ungebrüchtl. Stammwort zu *διός*, die heitere Himmelsluft, dah. um Mittag, in der heitern Zeit des Tages, wogegen es am Morgen u. Abend neblig ist, m. vgl. *εὐδιος*, *ἡέρι*, *ἡέριος*).

*ἐνδοθεν*, Adv. (*ἐνδον*), von drinnen, von drinnen heraus, *ἐπακούειν*, Od. 4, 283. 20, 101. 2) drinnen, innerhalb, mit Gen. *αὐλῆς*, Jl. 6, 247.

*ἐνδοθι*, Adv. (*ἐνδον*), drinnen, Jl. 6, 498. innerlich, mit *θυμός*, Jl. 1, 243. Od. 2, 312. 2) innerhalb, mit Gen. *πύργων*, Jl. 18, 287.

*ἐνδον*, Adv. (*ἐν*), innen, drinnen; insbesond. daheim, zu Hause, *ἐνδον εἶναι*, gewöhl. von der Wohnung, Jl. 10, 378. 13, 363. 2) mit Gen. *Διός ἐνδον*, in des Zeus Wohnung, Jl. 20, 15. 23, 200.

*ἐνδουπέω* (*δουπέω*), Aor. 1. *ἐνδούπησα* ohne Augm. hineinplatschen, mit Geräusch hineinfallen, mit Dat. *μέσσω ἐνδούπησα*, ich stürzte raumitten hinein, \*Od. 12, 443. 15, 479.

**ἐνδυκῶς**, Adv. sorgfältig, sorgsam, eifrig, treulich, innig, in der JI. selten, **δέχεσθαι**, JI. 23, 90. oft in der Od. mit **πέμπειν**, **λούειν**; **ἐνδ. ἐσθῆτα**, eifrig, mit Lust essen, Od. 14, 109. (wahrscheinl. von **ἐν** u. **δύω**, eindringlich, vgl. **ἀρετής** von **ῥέω**).

**ἐνδύω** = **ἐνδύομαι**, nur Impf. **ἐνδύει**, JI. 2, 42. 10, 21.

**ἐνδύω** (**δύω**), Aor. 1. **ἐνέδυσα**, Aor. 2. **ἐνδύν**, Part. **ἐνδύς**, Aor. 1. M. **ἐνδυσάμεν**, 1) trans. anziehen, bekleiden, **τάς**, Batr. 160. 2) Med. nebst Aor. 2. u. Pl. Act. intrans. hineingehen, dann: anlegen, anziehen, mit Acc. **χιτῶνα**, JI. 5, 736. **χαλκόν**, JI. 11, 16.

**ἐνέηκα**, ep. st. **ἐνῆκε**, s. **ἐνέημι**.

**ἐνέικαι**, s. **φέρω**.

**ἐνεῖμι** (**εἶμι**), Impf. **ἐνῆεν**, 3 Pl. **ἐνεον**, darin, dabei sein, darin sich befinden, JI. 1, 593. Od. 9, 164.; mit Dativ, **ἐνέη μοι ἦτορ**, JI. 2, 490.

**ἐνεκα**, ep. **εἵνεκα** und **ἐνεκεν**, (Od. 17, 288. 310.), Praep., wegen, um—willen, mit Gen. der bald vor— bald nachgesetzt wird, **ἐνεκ' ἀρητήρος**, JI. 1, 94.

**ἐνέκυρσε**, s. **ἐγκυρέω**.

**ΕΝΕΚΩ**, ungebr. Stammf., von der mehrere Tempora zu **φέρω** gebildet werden.

**ἐννήκοντα**, ep. **ἐννήκοντα**, indecl., neunzig, JI. 2, 602.

**ἐνένιπτον**, s. **ἐνίπτω**.

**ἐνένυπτεν**, s. **ἐνίπτω**.

**ἐνένισπτον**, s. **ἐνίσπω**.

**ἐνέπω** u. **ἐννέπω**, poet. Imper. **ἐννεπε**, Opt. **ἐνέποιμι**, Part. **ἐνέπων**, Impf. **ἐνέπον** u. **ἐνεπον**, der Bedtg. nach gehört dazu Aor. **ἐνέπον**, Imp. **ἐνίσπες**, JI. 11, 186. Inf. **ἐνίσπειν**, Conj. **ἐνίσπω**, Opt. **ἐνίσποιμι**, Fut. **ἐνίπω**, JI. 7, 447. Od. 2, 137. u. **ἐνίσπησω**, Od. 5, 98. 1) ansagen, erzählen, melden, verkünden, **τί τινι**, etwas jemandem, **μῦθον**, **δνειρον**, **διέδρον**, JI. 8, 412. 2, 80. **ἀνδρα μοι ἔννεπε**, melde den Mann mir, Od. 1, 1. **μνηστῆρων θάνατον**, Od. 24, 414. 2) sprechen, reden, sagen, absol. JI. 2, 761. **πρὸς ἄλληλους**, JI. 11, 643. (von **ἐν** u. **ἐπω** nach den Grammat.; nach Buttm. Lexil. I. p. 279. nur eine verstärkte Form von **εἰπεῖν**, wie **ὄψ**, **ὄμφη**, **ἐνοπή**, so **ἐπω**, **ἐμπεω**, **ἐνέπω**).

**ἐνερείδω** (**εἰρέδω**), Aor. 1. **ἐνέρευσα**, hineindrängen, hineinstofsen, **ποχλὸν ὀφθαλμῷ**, Od. 9, 383. †

**ἐνερεθε**, vor Vocal **ἐνερεθεν**, auch **νέρεθε**, Adv. von unten, JI. 13, 76. unten, **ὁ ἐνερεθε θεός**, die unterirdischen Götter, JI. 14, 274. 2) mit

Gen. unterhalb, **ἐνερεθε Ἄϊδω**, JI. 8, 16. auch **θαλάσσης ἐνερεθεν**, JI. 11, 234.

**ἐνεροι**, **οἱ** (eigtl. **ἐνέροι**, **inferi**), die Unteren, die Unterirdischen, sowohl Götter als Schatten, JI. 15, 188. h. Cer. 358. (von **ἐν**, **ἐνερ**, **infer**).

**ἐνέρετρος**, **ἡ**, **ον**, Comp. zu **ἐνεροι**, tiefer unten, **ἐνέρετρος Οὐρανιώων**, tiefer als die Kinder des Uranos, JI. 5, 898. †

**ἐνεσαν**, ep. s. **ἐνεμι**.

**ἐνεσίη**, **ἡ**, ep. **ἐνεσῆ** (**ἐνίημι**), Eingebung, Rath, Befehl, Plur. JI. 5, 894. †

**ἐνεστήρικτο**; s. **ἐνστηρίζω**.

**ἐνστή**, **ἡ** (**ἐνίημη**), Spange, Nadel, = **περόνη**, JI. 14, 180. †

**Ἐνετοί**, **οἱ**, **Heneti**, ein Volk in Paphlagonien, welches jedoch später nicht mehr erwähnt wird, JI. 2, 852. Die spätere Sage brachte sie mit den Venetern in Italien in Verbindung und gab die letztern für Abkömmlinge der Eäeter in Paphlagonien aus. **Ἐνετοί**, Strabo.

**ἐνεύδω** (**εὐδω**), darin schlafen, mit Dat. **οἴκῳ**, im Hause, \*Od. 3, 350. 20, 95.

**ἐνύνατος**, **ον** (**ἐννή**), im Bette befindlich, **τὸ ἐνύνατον**, Bettinlage, Unterlage, Bettlager, **τῶς**, Od. 14, 51. Plur. die Betten, \*Od. 16, 35.

**ἐνηεῖη**, **ἡ** (**ἐννης**), Sanftmuth, Milde, Wohlwollen, JI. 17, 670. †

**ἐνήης**, **ἐς**, sanft, milde, wohlwollend, JI. 17, 204. 23, 252. Od. 8, 200. (verw. mit **εὐς**).

**ἐνημαι** (**ἡμαι**), drin sitzen, Od. 4, 272. †

**ἐνήρατο**, s. **ἐναίρω**.

**ἐνθα**, Adv. (**ἐν**), 1) vom Orte, da, daselbst, hier, dort, auch st. rel. **ὅθι**, wo, woselbst, JI. 1, 610.; seltener drückt es eine Bewegung aus, dahin, dorthin, JI. 13, 23. Od. 3, 295. mit Gen. h. 18, 22. Oft **ἐνθα καὶ ἐνθα**, da und dort, hie und da, hin und her, JI. 2, 462. hin und zurück, Od. 2, 213. in die Länge und Breite, JI. 7, 156. 10, 264. Od. 7, 86. 2) von der Zeit, da, damals, dann, nunmehr, JI. 2, 155. Od. 1, 11. auch **ἐνθα δ' ἐπειτα**, Od. 7, 196.

**ἐνθάδε**, Adv. (**ἐνθα**), 1) da, hier, JI. 2, 296. Od. 2, 51. 2) dahin, hieher, JI. 4, 179.

**ἐνθεν**, Adv. (**ἐν**), 1) vom Orte: von da, von hier, dorthen; **ἐνθεν μὲν**, — **ἐνθεν δέ**, von da, von dort, von beiden Seiten, Od. 12, 235. **ἐνθεν**, **ἐνθεν** mit Gen. h. Merc. 226. a) übertr. von der



Abstammung, ἔθεν ἱμοὶ γένος, ὅθεν σοι, eben daher ist mein Geschlecht, von woher das deine, Jl. 4, 58. b) st. des relat. ὅθεν: οἶνος, ἔθεν ἔπιον, wovon sie tranken, Od. 4, 220. mit vorhergehenden ἔθα, Od. 5, 195. 2) von der Zeit, von da an, hernach, sodann, Jl. 13, 741.

ἐνθένδε, Adv. (ἔθεν), von hier aus, von da weg, \*Jl. 8, 527. 9, 365.

ἐνθόρε, s. ἐνθρόσκω.

ἐνθρούσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἔνθορον, ep. st. ἐνέθορον, hineinspringen, hinein sich stürzen, mit Dat. ὀμίλῳ, Jl. 15, 623. πότιφ, Jl. 24, 79. λάξ ἐνθόρεν ἱσχύῳ, er sprang mit der Ferse an seine Hüfte od. er stieß ihn an die Hüfte, Od. 17, 233.

ἐνθύμιος, ον (θυμός), am Herzen liegend, μή τοι λήν ἐνθύμιος ἔστω, sei nicht zu besorgt um ihn, Od. 13, 421. †

ἐνί, poet. st. ἐν, auch in Zusammensetzungen, s. ἐν.

ἐνιαύσιος, ον (ἐνιαυτός), jährlich, ein Jahr alt, αὖς, Od. 16, 454. †

ἐνιαυτός, ὁ, das Jahr, διὸς ἐνιαυτοί, die Jahre des Zeus, in wie fern er Ordner des Zeitlaufs ist, Jl. 2, 131. m. vergl. Od. 14, 93. Ursprüngl. wohl jeder abgeschlossene Zeitraum, der mehrere Erscheinungen in sich faßte, der Kreislauf, der Jahreskreis, daher ἔτος ἦλθε, περιπλομένον ἐνιαυτῶν, das Jahr kam im Laufe der Zeiten (Vols, in der rollenden Zeiten Vollandung), Od. 1, 16. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, bis zum sich erfüllenden Jahreskreis, Od. 4, 87.

ἐνιαύω (ιαύω), darin schlafen, darin wohnen, \*Od. 9, 187. 15, 557.

ἐνιβάλλω, poet. st. ἐμβάλλω.

ἐνιβλάπτω, alte Lesart in Jl. 6, 39. 647. m. s. βλάπτω.

ἐνίημι (ἔημι), Fut. ἐνήσω, Aor. 1. ἐνήκα, ep. ἐνήκα, Part. Aor. 2. ἐνέεις. 1) hineinsenden, hineinlassen, hineintreiben, von Personen, τινα, jem. in den Krieg, Jl. 14, 131. πέλειαν, Od. 12, 65. übertr. mit Acc. der Person u. Dat. der Sache, τινα μᾶλλον ἀγνηορήσιν, jem. tiefer in seinen Stolz führen, d. i. ihn noch hochmüthiger machen, Jl. 9, 700. πόνοις, in Leiden stürzen, Jl. 10, 89. ὁμοφροσύνην, in Eintracht bringen, Od. 15, 198. 2) hineinethun, nach Verschiedenheit der Verbdg., hineinwerfen, hineinlegen, gewöhnl. τι τι, selten ἐν τι. πῦρ νηυσίν, Jl. 12, 441. oft ἐνέειν νῆα πότιφ, das Schiff ins Meer lassen, Od. 2, 295. auch ohne νῆα, in See stechen, Od. 12, 401. übertr. vom Gemüthe, τινὶ ἀνάκλιδα θυμόν, jem. klein-

müthigen Sinn einflößen, Jl. 16, 656. τινὶ θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν, Jl. 17, 570. τινὶ κότον, Groll in jem. erwecken, Jl. 16, 449.

Ἐνιῆνες, οἱ, ion. st. Ἀνιῆνες, Sg. Ἐνιῆν, die Anianer, ein alter Volksstamm, welcher früher am Ossa, später in Epirus π. dem Othrys u. Ōta wohnte, Jl. 2, 749.

ἐνικλάω (κλάω), poet. st. ἐγκλάω, einbrechen; übertr. vernichten, vertiteln, mit Acc., \*Jl. 8, 408. 422.

Ἐνιπέυς, ἦος, ὁ, ein Fluß in Elis, der sich in den Alpheios ergießt, j. Enipeo, Od. 11, 238. Diesen versteht hier Strabo; wahrscheinlich ist aber der Thessalische Enipeus zu verstehen, der sich in den Apidanos ergoß, oder vielmehr der Flußgott, dessen Gestalt Poseidon annahm, vgl. Nitzsch zu Od. 3, 4.

ἐνίπῃ, ἡ (ἐνίπτω), harte Anrede, Ansprache, stets in übelm Sinne, Tadel, Verweis, Jl. 4, 402. Drohung, Schmähung, Od. 20, 266. oft durch Adj. verstärkt, Jl. 5, 492. Od. 10, 448.

ἐνίπλειος, ον, poet. st. ἐμπλειος, w. m. s. ἐνιπλήσσω (πλήσσω), s. ἐμπιμπλημι.

ἐνιπλήσσω (πλήσσω), ep. st. ἐμπλήσσω, Aor. 1. ἐνέπληξα, Part. ἐνιπλήξας, nur intrans. hineinfallen, hineinstürzen, mit Dat. τάφῳ, Jl. 12, 72. 15, 344. ἔρχει, in die Schlinge gerathen, s. ἔρχοι, Od. 22, 469.

ἐνιπρήθω (πρήθω), ep. st. ἐμπρήθω = ἐμπιπρήμι, Fut. ἐμπρήσω (Jl. 9, 242.) u. ἐνιπρήσω, Aor. 1. ἐνέπρησα, 1) anzünden, anbrennen, verbrennen, mit Acc. νῆας, νεκρούς, oft mit πρὶ verstärkt, u. πρὸς αἰδομένοιο, Jl. 16, 82. 2) vom Winde, prasselnd hineinblasen, ἐν δ' ἄνεμος πρήσειν ἱστίον, der Wind sauste in die Mitte des Segels, Jl. 1, 481:

ἐνίπτω, poet. Aor. 2. ἐνένιπον (unrichtig ἐνένιπον) und ἡνίπᾱπον (mit Reduplic. wie ἐνυκάκον), eigtl. hart anreden, anfahren, tadeln, mit Acc. pers. doch nicht immer mit dem Begriff des Schmähens, κραδίην ἡνίπακε μῦθῳ, er ermahnte s. Herz, Od. 20, 17. oft durch einen Dat. näher bestimmt, wie χαλεπῷ μῦθῳ, χαλεποῖσι δυνείδων, Jl. 2, 245. 3, 438. auch bloß μῦθῳ τινα, mit Worten jem. anfahren, Jl. 3, 427. und ohne μῦθῳ, Jl. 24, 768. 15, 546. (Hom. hat 2 Aoristen; die Lesart ἐνένιπτεν, Jl. 15, 546. 552. verwirft Butt. Lex. p. 282. als sprachwidrig u. verlangt dafür ἐνένιπεν, was Spitzner aufgenommen hat. Eine gleichbedeutende Nebenf. ist ἐνίσ- Nach Ruhnk. ist Stammwort ἵπτο,

die Presse; daher ἔπρω, ἐνέπω, drücken, belästigen; s. Thiersch §. 232. p. 389.)

ἐπισκίπτω, ep. st. ἐπισκίπτω (σκιμπω), Aor. 1. A. Part. ἐπισκίπτης, Aor. 1. P. ἐπισκίψθην, 1) darauf befestigen, heften, τί τινι; οὐδεὶς καρφάτα, die Köpfe an den Boden senken, Jl. 17, 437. Pass. darin befestigt werden, stecken bleiben, δόρυ οὐδεὶς ἐπισκίψθη, Jl. 16, 612. 17, 528.

ἐπισπε, ἐπισπες, ἐπισπείν, s. ἐνέπω. ἐπίσπω, poet. Nebenform von ἐνέπω, sprechen, wovon aber Hom. nur einzelne Formen zu Ergänzung des ἐνέπω hat, näm. Fut. ἐνέπω u. ἐπισπῆσω, Aor. 2. ἐπισπες, u. s. w. Der Aor. 2. ἐνέπισκε, Jl. 23, 473. ist nach Buttm. Lex. 1, 279. in ἐνέπισκε zu ändern; Spitzner hat ἐνέπισκεν aufgenommen.

Ἐπιστή, ἡ, Ort in Arkadien, schon zu Strabo's Zeit unbekannt, Jl. 2, 606. vgl. Paus. 8, 25. 7.

ἐπίσσω, poet. Nebenf. von ἐνέπω (wie πείσσω zu πείνω), anfahren, schelten, mit Acc.; aber absolut Jl. 15, 198. 272, 497. von thätlich. Mißhandeln (durch ein Zeugma) ἔπεσον τε καροῖσιν ἡδὲ βολῆσιν, mit Schmähworten u. Würfen auf jem. losfahren, Od. 24, 161. auch Part. Pass. ἐπισσόμενος, Od. 24, 163.

ἐντρέφω, alte Lesart, Jl. 19, 326.

ἐνχρίμπτω, poet. st. ἐγχρίμπτω.

ἐννέα, indecl. neun. Die Zahl neun wird bei den Dichtern oft als runde Zahl gesetzt, und sie scheint als dreifache Dreiheit ein heiliges Ansehen gehabt zu haben, Jl. 2, 96. 6, 174. 16, 735.

ἐννεάβοιους, ον (βοῦς), neun Stiere werth, τεύχεα, Jl. 6, 236. †

ἐννεακαίδεκα, indecl. neunzehn, Jl. 24, 496. †

ἐννεάπηχυς, υ (πήχυς), neun Ellen lang, Jl. 24, 270. Od. 11, 311.

ἐννεάχιλοι, αι, α, poet. st. ἐννεάκις χίλις, neuntausend, Jl. 5, 860. 14, 148.

ἐννεον, ep. st. ἐκον, s. νέω.

ἐννέορνυος, ον (ορνύα), neun Klafter lang, Od. 11, 312 † (bei Hom. ist es viersylbig ἐννέορνυος zu lesen).

ἐνέπω, poet. st. ἐνέπω, w. m. a.

ἐννεσίη, ἡ, poet. st. ἐννεσίη, w. m. s.

ἐννέωρος, ον (ἄρα), neunjährig, ἡμῶρα, Jl. 18, 351. ἐννέωρος βασιλεύς, er herrschte neun Jahre lang, Od. 19, 179. (stets dreisylbig durch Zusammenschmelzung von εω.)

ἐννήκοντα, ep. st. ἐννήκοντα, Od. 19, 174. †

ἐννῆμαρ, Adv. (ἐννέα und ἡμαρ), neun Tage lang, oft in Jl. u. Od.

Ἐννομος, ὁ, 1) ein Bündsgenosse der Troer aus Mysien, als Vogel-schauer genannt, erlegt von Achilleus, Jl. 2, 858. 17, 218. 2) ein Troer, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 422.

Ἐννοσίγαιος, ὁ, poet. st. ἐννοσίγαιος (ἐνοσίς), der Erderschütterer, Bein. des Poseidon, in wie fern man ihm die Erdbeben zuschreibt, als Subst. Jl. 7, 455. s. Ποσειδῶν (ἐνοσίς) verwdt. mit ὀδομαι, nach Buttm. Lex. 1. p. 271.)

Ἐννῦμι, poet. (St. Ἐ2), Fut. ἔσω, ep. ἔσσω, Aor. 1. A. ἔσαι, Aor. 1. M. ἔσάμην, ep. ἔσάμην, Inf. ἔσασθαι, Jl. 24, 645. Perf. P. εἶμαι, Part. εἰμένος, 3 Pl. Plqpf. εἶατο, Jl. 18, 596. daneben wie von ἔσμαι, 2 Sg. Perf. ἔσαι u. Plqpf. 2 Sg. ἔσαι, 3 ἔστο u. ἔστο, Jl. 12, 464. 2 D. ἔσθην. Grundbedtg. 1) kleiden, anziehen, mit doppelt. Acc. τινὰ εἵματα, χλαῖναν, Jl. 5, 905. Od. 15, 338. 2) Med. u. Pass. sich anziehen, anlegen, eigtl. von Kleidern, mit Acc. φάρος, Od. 10, 543. χρύσεια εἵματα ἔσθην, sie hatten goldene Kleider angelegt, Jl. 18, 517. χλαῖνας εἰς εἰμέναι, schön gekleidet in Mäntel, Od. 15, 331. 2) übertr. von Waffen, sich (εἰδὶ) anlegen, περὶ χροῖ χαλκόν, Jl. 14, 383. τεύχεα, Jl. 4, 432. auch ἀσπίδας ἔσάμενοι, mit den Schilden sich bedeckend, Jl. 14, 572. u. von Betten, Od. 4, 299. 6) sich umhüllen, τί τινι; εἰμένος ὁμοῖν νεφέλῃν, mit den Schultern in Wolken gehüllt, Jl. 15, 308. u. ἡ τε κεν ἦδη λάϊνον ἔσσω χιτῶνα, schon wärest du mit einem steinernen Rocke bekleidet, d. i. schon lange wärest du gesteinigt, Jl. 3, 57.

ἐννύχιος, ἡ, ον (νύξ), nächtlich, in der Nacht, Jl. 11, 683. Od. 3, 178.

ἐννυχος, ἡ, ον = ἐννύχιος, Jl. 11, 715. †

ἐνοينوχοῦε (χέω), Wein einschenken, οἶνον, im Part., Od. 3, 472. †

ἐνοπή, ἡ (ἐνέπω), 1) Ton, Stimme, Od. 10, 147. 6) Klang, Schall, von leblosen Dingen, αὐλῶν, σφύργων, Jl. 10, 13. 2) Geschrei, besond. Schlachtruf, Schlachtgeschrei, in Verbindung mit κλαγγή, Jl. 3, 2. μάχη, Jl. 12, 35. 6) das Wehgeschrei, Jl. 24, 160.

Ἐνόπη, ἡ (App. ἐνοπή), St. in Messenien, eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, Jl. 9, 150. nach Paus. 3, 26. = Gerenia.

ἐνόρνυμι (ορνυμι), Aor. 1. ἐνόρσα, Aor. sync. 2. Med. nur 3 Sg. ἐνώρτο, Act. darin erregen, erwecken mit Acc. rei u. Dat. pers. σθένος τινί, Kraft in jem. erregen, Jl. 2, 451. γόνον τινί, Jl. 6, 499. αὐτοῖς φύσαν, Jl. 15, 62. Med.

darin erregt werden, entstehen, *ἐνδοτο γέλωτος θεοῖσιν*, Jl. 1, 599. Od. 8, 326. *ἐνορούω* (ἐρούω), Aor. 1. *ἐνόρουσα*, hinein-, darauf springen, mit Dat. darauf stürzen, anfallen, *τρωαί*, Jl. 16, 783. von Löwen, *ἀλγεσσ.* \*Jl. 10, 486.

*ἐνορχος*, *ον* (ὄρχης), mit Hoden versehen, unverschnitten, Jl. 23, 147. † *Ἐνοσίχθων*, *ονος*, ὄ (ἐνοσις, χθών), Erderschütterer, Bein. des Poseidon, als Adj. Jl. 7, 445. Subst. oft, Jl. 8, 208. s. *Ἐνοσίχθαιος*.

*ἐνοσίμπτω*, s. *ἐνωσίμπτω*.

*ἐνοστάζω* (στάζω), Perf. P. *ἐνόσταξα*, eintraufeln, einfließen, übertr. *αὶ δὴ τοι σοῦ πατρὸς ἐνόσταξαί μένος*, der Muth des Vaters ist eingepflanzt, Od. 2, 271. †

*ἐνοστηρίζω* (στηρίζω), darin befestigen, nur Pass. *ἐγχείη γαίῃ ἐνοστηρίσσω*, die Lanze blieb in der Erde haften, Jl. 21, 168. †

*ἐνοστρέφω* (στρέφω), darin drehen, Med. sich darin drehen, mit Dat. *μυρὸς ἰσχύϊ ἐνοστρέφεται*, die Hüfte dreht sich in dem Gelenke, Jl. 5, 306. †

*ἐντανύω* (τανύω) = *ἐντείνω*, Fut. *ἐντανύσω*, Aor. 1. *ἐντανύσσα*, Aor. 1. M. *ἐντανυσάμην*, anspannen, spannen, mit Acc. *βίῶν, τόξον, νευρήν*, Od. 19, 577. 586. pass. Od. 21, 92. Med. *τόξον*, Od. 21, 403. \*Od.

*ἐνταῦθα*, Adv. (ἐν), hieher, Jl. 9, 601. †

*ἐντανθοῖ*, Adv. (ἐν), hieher, *κείσω*, Jl. 21, 122. *ἦσο*, Od. 18, 105. später, hier, h. Ap. 363.

*ἐντεα*, *τά*, ep. Waffen, Waffenrüstung, Jl. 6, 220. *ἐντεα Ἀργεία*, Jl. 10, 407. vorzügl. der Panzer, Jl. 10, 34. 2) überhpt Geräth, Geschirr, *δαυτός*, das Geräth des Gastmahls, Od. 7, 232. *νῆος*, h. Ap. 489. (nach Buttm. Lex. p. 292. wahrscheinl. von *ἐννυμ*, eigtl. was man anlegt; Sing. ist ungebräuchl.).

*ἐντείνω* (τείνω), nur Perf. P. *ἐντέταμαι*, 1) hineinspannen, im Perf. Pass. hineingespant sein, hängen, mit Dat. *δίφρος ἱμάσιν ἐντέταται*, der Wagensitz hängt in Riemen, Jl. 5, 728. 2) anspannen, überspannen (vom Helme), *ἱμάσιν*, mit Riemen, Jl. 10, 263. †

*ἐντερων*, τό (ἐντός), Darm, Sg. nur *ἐντερων διός*, Schaafsdarm, Od. 21, 408. 2) sonst Plur. die Gedärme, Eingeweide, Jl.

*ἐντεσιργός*, *όν*, (ἐντεα 2. ἔργον), im Geschirr arbeitend, d. i. ziehend, *ἡμίονος*, Jl. 24, 277. †

*ἐνταῦθεν*, Adv. von dort, von hier aus, Od. 19, 568. †

*ἐντίθημι* (τίθημι), Impf. 3 Sg. *ἐντίθει* (τίθει), Aor. 1. *ἐνέθηκα*, Aor. 2. Inf. *ἐνθέμεναι*, ep. st. *ἐνθεῖναι*, Med. Aor. 2. *ἐνέθηκα*, 3 Sg. *ἐνθετο*, Imper. *ἐνθετο*. Activ. nur in Tmesis, hineinsetzen, hineinlegen, mit Acc. meist von leblosen Dingen, *κῆρ*, Jl. 8, 70. *νῶτον διός*, Jl. 9, 207. — Med. 1) hineinsetzen, hineinlegen, (mit Bezug auf das Subj.), *τί τιμ*: *ἱερίᾳ νηϊ*, Segel in das Schiff legen, Od. 11, 3. von Personen, *τὰς λεχέσσας*, jem. auf das Bett legen, Jl. 21, 124. 2) übertr. *μή μοι πατέρας ὁμοίῃ ἐνθεο τιμῇ*, setze mir nicht die Väter in gleiche Ehre, d. i. erweise ihnen nicht gl. Eh., Jl. 4, 410. 2) sich (Dat.) hineinlegen, *τί*, vorzügl. übertr. *ἑλᾶν ἐνθεο θυμόν*, nimm einen sanftmüthigen Sinn an, Jl. 9, 639. *χόλον θυμῷ*, Groll in sein Herz, Jl. 6, 326. *κῶτον*, Od. 11, 102. *μῦθον θυμῷ*, das Wort zu Herzen nehmen, Od. 1, 361.

*ἐντο*, s. *ἐξήμι*.

*ἐντός*, Adv. (ἐν), drinnen, Jl. 10, 10. Od. 2, 341. 2) Praep. mit Gen. innerhalb, *ἀμείνος ἐντός*, Jl. 1, 432. u. oft.

*ἐντοσθεν* u. vor Voc. *ἐντοσθεν*, Adv. = *ἐντός*, darinnen, innerhalb, absol., Jl. 10, 262. 2) mit Gen. Jl. 6, 364. Od. 1, 126.

*ἐντρέπω* (τρέπω), umwenden, umkehren, nur Praes. Pass. *οὐδέ νῦ σοι περ ἐντρέπεται ἦτορ*, auch jetzt wird dir das Herz nicht gewandt, wird nicht gerührt, Jl. 15, 554. Od. 1, 60.

*ἐντρέχω* (τρέχω), darin laufen; übertr. darin bewegen, *εἰ γυῖα ἐντρέχοι*, Jl. 19, 385. †

*ἐντροπαλίζομαι*, Dep. Med. ep. (Frequent. von *ἐντρέπω*), sich oft umkehren, Jl. 6, 496. besond. von demjenigen, der beim langsamen Zurückweichen vor dem Feinde sich oft umsieht, \*Jl. 15, 547. 17, 109. stets Part. *ἐντροπαλίζόμενος*, rückwärts gewandt oder rückwärts schauend.

\**ἐντροπή*, poet. (*ἐντρέπω*), das Umwenden, die Wendung; *δόλιαι ἐντροπία*, listige Schliche, Ränke, h. Merc. 245.

*ἐντύνω* u. *ἐντύω* (ἐντεα), Aor. 1. Part. *ἐντύνας*, Aor. 1. M. *ἐντύνάμενος*, zurüsten, zubereiten, anordnen, zuschicken, mit Acc. *ἵππους*, die Pferde anschirren, Jl. 5, 720. *ἐντήν*, das Lager bereiten, Od. 23, 289. *ὅσπας τιμῇ*, Jl. 9, 203. *ἀοιδῇν*, den Gesang anheben, Od. 12, 183. *εὐ. ἐντύνασα ἔαυτήν*, nachdem sie schön sich geschmückt hatte, \*Jl. 162. — Med. 1) sich (se) rüsten,

sich anschieken, Od. 6, 33. insbesond. sich schmücken, Od. 12, 18. 2) sich (sibi) bereiten, zurüsten, mit Acc. δαΐτα, sich ein Mahl bereiten, Od. 3, 33. ὄρισον, Jl. 24, 124. (ἐνύω, kommt nur im Impf. Act. vor).

ἐντυπάς, Adv. (τύπω), zu Boden gestreckt, ἐντυπάς ἐν χλαίῃ κεκαλυμμένος, hingestreckt in den Mantel gehüllt, vom trauernden Priamos, Jl. 24, 163. † (Vols, straff in den Mantel gehüllt, dafs die Bildung (des Körpers) erschien.)

ἐντύω, Nebenf. von ἐντύω, w. m. s.

Ἐνάλιος, ὁ (ἔνω), der Kriegerische, der Schlachtengott, entw. als Name des Ares, nur in der Jl. als Subst. Jl. 2, 651. 7, 166. oder als Beiw., Jl. 17, 211. (Eustath leitete ihn ab von ἐνώ = φονεύω, Hesych. πολεμιστής.)

Ἐννεύς, ἦος, ὁ, König in Skyros, den Achilles erlegte, Jl. 9, 668.

ἐνύπνιος, ον (ὑπνος), was im Schlafe vorkommt, dav. Neutr. als Adv. ἐνύπνιον, im Schlafe, im Schlummer, θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνιρος, mir erschien ein göttlicher Traum im Schlummer, Jl. 2, 56. Od. 14, 495. vgl. Thiersch §. 269. (ἐνύπνιον als Subst. Traumbild, spätere Bedtg.)

ἔνω, ὅος, ἡ, Enyo, die morden- de Kriegsgöttinn, Gefährtinn des Ares, Jl. 5, 333. 592. die Bellona der Römer (von ἐνώ = φονεύω, Hermann dagegen von ὤω, Inundona, vgl. Ἐνάλιος).

ἐνωπαδῖος, Adv. (ἐνοπή), im Angesicht, sichtbar, Od. 23, 94. Wolf. † Andere lasen, ἐνωπιδῖος.

ἐνοπή, ἡ (ὤψ), der Anblick, nur Dat. ἐνοπή, als Adv. im Angesicht, öffentlich, \*Jl. 5, 374. 21, 510.

ἐνώπια, τά, die Wände des Hauses, vorzüglich die vorderen Hauswände an den beiden Seiten des Einganges, die dem ins Thor Kommenden grade in die Augen fallen. Sie waren zum Theil von der Halle bedeckt und an sie pflegte man die Wagen zu stellen, Jl. 8, 435. Od. 4, 42. so wie erbeutete Waffen, Jl. 13, 261. Sie heißen παμφανόνα, weil sie an der Sonnen- seite lagen, oder weil sie mit Metallarbeit geziert waren, Od. 4, 45. (eigtl. Neutr. Pl. von ἐνώπιος, was vor Augen ist).

ἐνωπιδῖος, s. ἐνωπαδῖος.

ἐνώψ, ὥπος, ep. st. ἐνοπή, der Anblick, dah. κατ' ἐνώψα, ins Angesicht, was Spitsper st. κατένωπα nach Aristarch aufgenommen hat, Jl. 15, 320. †

ἐς, Praepos. vor Vocal st. ἐκ.

ἔξ, indecl. sechs. In den Zusammensetzungen geht das ξ vor x und π in x über.

ἐξαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1. ἐξήγγεila, hinausverkündigen; ausschwatzen, entdecken, τί τι, Jl. 5, 390. †

ἐξάγνυμι (ἀγνυμι), herausbrechen, zerbrechen, mit Acc. ἐξ αὐχένα ἔαξε βούς, \*Jl. 5, 161. 11, 175. 17, 63. (kommt nur in Tmesis vor).

ἐξαγορεύω (ἀγορεύω), aussprechen, verkünden, mit Acc., Od. 11, 234. †

ἐξάγω (ἀγω), Aor. 2. ἐξήγαγον, poet. ἐξάγαγον, 1) herausführen, weg- führen, herausbringen, τινά, meist mit Gen. des Ortes, τινά μάχης; ὁμίλου, πολέμοιο, Jl. 5, 35. 353. ἐκ μεγάροιο, Od. 8, 106. übertr. von der Geburtsgöttinn, τινά πρὸ φώσδε, jem. ans Tageslicht bringen, Jl. 16, 188. 2) intr. aus- rücken, ausziehen, κύβηον χεύομεν ἐξαγαγόντες, Jl. 7, 336. 435. So Eustath. u. Vols: draussen versammelt; Andere, ἐξάγειν ἐκ πεδίου, aus dem Gefilde aufführen, vgl. Heyne.

Ἐξάδιος, ὁ, einer der Lapithen auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 264.

ἐξάστες (Nebenf. von ἐξέτης), Adv. sechs Jahre lang, Od. 3, 115. †

ἐξάινυμαι, Dep. (αἰνυμαι), davon- wegnehmen, mit Acc. θυμόν, das Leben rauben, Jl. 4, 531. mit doppelt. Acc. Jl. 5, 155. u. δῶρα, Od. 15, 206. (nur Pr. u. Impf.).

ἐξαίρετος, ον (ἐξαίρω), herausge- nommen; ausgewählt, auserle- sen, ausgezeichnet, Jl. 2, 227. Od. 4, 643.

ἐξαίρῶ (αἰρῶ), Aor. 2. ἐξέειλον, poet. ἔειλον, Inf. ἐξέειν, Aor. M. ἐξέειλον, poet. ἐξέειλον, herausnehmen, Od. 21, 56. insbes. auswählen, auslesen, κούρην τινί, für jemanden, Jl. 11, 627. 16, 56. — Öfter Med., sich (sibi) her- ausnehmen, τί τι, ὅστις, ὅστις φασέτης, aus dem Köcher, Jl. 8, 323.; insbesond. α) mit Gewalt wegnehmen, er- beuten, Jl. 2, 690. und mit ἐκ, Jl. 9, 331. häufig θυμόν, φρένας, entw. mit doppelt. Accus., τινά θυμόν, jem. das Le- ben nehmen, Jl. 15, 460. 17, 678. oder mit Acc. u. Gen. τινός φρένας, Jl. 19, 137. μέλων θυμόν, Od. 11, 201. einmal, τί τι, Jl. 6, 234. β) herausnehmen aus mehreren, d. i. sich auswählen, aus- lesen, Jl. 9, 272. Od. 14, 232.

ἐξαίρω (αἰρῶ), nur Med. Aor. 1. 3 Sg. ἐξήρατο, für sich aufheben, davon- tragen, erwerben, μισθοῦς, Od. 10.

84. mit Gen., *Τροίης*, aus Troja erbeuten, \*Od. 5, 39.

*ἑξαίσιος*, *ον* (*αἰσιος*), was gegen Recht und Billigkeit ist, ungerecht, unbillig, *ἀρή*, Jl. 15, 598. Od. 4, 690.

*ἑξαίσσω* (*ἄτσω*), Aor. 1. *ἐξήξα*, Aor. 1. P. *ἐξηχθην*, intrans. herausspringen, hervorstürzen, Jl. 12, 145. eben so Pass. *ἐκ δέ μοι ἔγχος ἤχθη παλάμῃ*, die Lanze flog mir hinweg aus den Händen, Jl. 3, 368.

*ἑξαιτος*, *ον* (*αἰω* = *αἰνυμαι*), herausgenommen, auserlesen, vorzüglich, *οἶνος*, Jl. 12, 320. *ἔρεται*, Od. 2, 307.

*ἑξαιφνης*, Adv. (*αἰφνης*), plötzlich, unversehens, \*Jl. 17, 738. 21, 14.

*ἑξακέομαι*, Dep. M. (*ἄκτομαι*), Aor. 1. Opt. *ἐξακσαιμην*, ganz heilen, wieder gut machen, Jl. 9, 607. übertr. aussöhnen, besänftigen, *χόλον*, Jl. 4, 36. Od. 3, 145.

*ἑξαλαῶ* (*ἀλαῶ*), Fut. *ώσω*, ganz blenden, blind machen, *τινά*, Od. 11, 103. *ὀφθαλμόν*, \*Od. 9, 453. 504.

*ἑξαλαπάζω* (*ἀλαπάζω*), Fut. *ξω*, Aor. *ἐξάλαπα*, ausleeren, ausräumen, von Bewohnern leer machen, *πόλιν*, Od. 4, 176. vorzügl. im Kriege, ausplündern, dah. zerstören, vernichten; *πόλιν*, *τείχος*, *νῆας*, Jl. 20, 30.

*ἑξαλέομαι*, Dep. M. (*ἄλτομαι*), ausweichen, entrinnen, absol. Jl. 18, 586. in Tmesis. †

*ἑξάλλομαι*, Dep. Med. (*ἄλλομαι*), nur Part. Aor. 2. syno. *ἐξάλμενος*, herausvorspringen, mit Gen. *προμάχων*, *τῶν ἄλλων*, \*Jl. 17, 342. 23, 399.

\**ἑξάλυω* (*άλυω*), vermeiden, entgehen, *κακὸν μῦθον*, h. 6, 51.

*ἑξαναδύνω* (*δύνω*), Aor. 2. *ἐξανέδυν*, Part. *ἐξανεύς*, hervor und empor kommen, *ἄλός*, \*Od. 4, 405. 5, 438. *ἀφ' ὕδατος*, Batr. 133.

\**ἑξαναίρῃω* (*αἰρῃω*), Aor. 2. *ἐξανείλον*, herausnehmen, mit Gen. h. in Cer. 255.

*ἑξαναλύω* (*λύω*), Inf. Aor. 1. *ἐξαναλύσαι*, ganz losmachen, befreien, retten, *ἄνδρα θανάσιον*, vom Tode, \*Jl. 16, 442. 22, 180.

*ἑξαναφανδόν*, Adv. (*ἀναφανδόν*), ganz öffentlich, grad heraus, Od. 20, 48. †

\**ἑξάνειμι* (*εἰμι*), heraus und emporgehen, 2) zurückkehren, mit Gen. *ἀγρης*, h. 18, 15.

*ἑξάνημι* (*ἵημι*), heraus und emporsenden, von den Blasbälgen, ausenden, *ἀντήν*, Jl. 18, 471. †

*ἑξάνω* (*άνω*), Aor. 1. *ἐξήνυσα*, vollenden, vollbringen, *βουλὰς*, Jl. 8,

370. 2) einem das Garaus machen, tödten' (*conficere*), *τινά*, \*Jl. 11, 365. 20, 452.

*ἑξαπατάω* (*ἀπατάω*), Fut. *ήσω*, Aor. 1. *ἐξαπάτησα* ohne Augm. ganz betrügen, täuschen, mit Acc., Jl. 9, 371. Od. 9, 414.

*ἑξαπαφίσκω*, ep. (*ἀπαφίσκω*) = *ἐξαπατάω*, Aor. 2. *ἐξήπαφον*, Od. 14, 379. Aor. 1. *ἐξαπάφησα*, h. Ap. 376. Aor. 2. M. nur Opt. *ἐξαπάφοιτο*, Jl. 9, 376. 14, 160. betrügen, täuschen, *τινά μῦθον*, Od. l. c. Med. = Act., *ἄνδρ' ὄνον*, den Sinn des Zeus täuschen, Jl. 14, 160. *ἐπέεσσιν*, Jl. 9, 376. Das Part. *ἐξαπάφουσα* als Präs. steht h. Ap. 379.; es ist wahrscheinl. *ἐξαπαφούσα* als Aor. 2. zu schreiben, vgl. h. Ven. 38.

*ἑξαπίνης*, Adv. = *ἐξαιφνης*, plötzlich, unvermuthet, Jl. 9, 6. u. oft.

\**ἑξαπλώω* (*ἀπλώω*), entfalten, ausstrecken, *δέμας*, Batr. 106.

*ἑξαποβαίνω* (*βαίνω*), Aor. 2. *ἐξαπέβην*, daraus hervorstiegen, *νῆος*, Od. 12, 306. †

*ἑξαποδίνω* (*δύνω*), ausziehen, *εἴματα*, Od. 5, 372. † m. vgl. *δύνω*.

*ἑξαπόλλυμι* (*δύλλυμι*), ganz vernichten, nur intrans. Aor. 2. M. *ἐξαπώλλομην*, u. Perf. II. *ἐξαπώλωλα*, daraus untergehen, verschwinden, mit Gen., *Ἰλίου*, aus Jlios, Jl. 6, 60. *ἐξαπώλωλε δόμων κειμήλια*, aus den Häusern sind die Güter verschwunden, Jl. 18, 290. *ἥλιος οὐρανοῦ*, Od. 20, 357.

*ἑξαπονεόμαι*, alte Lesart st. *ἐξ ἀπονέομαι* getrennt.

*ἑξαπονίζω* (*νίζω*), abwaschen, *πόδας τινί*, Od. 19, 387. †

*ἑξαποστίνω* (*τίνω*), gänzlich abtöten, mit Acc. *Ἐρηνίαν*, Jl. 21, 412. †

*ἑξάπτω* (*ἄπτω*), Aor. 1. *ἐξήπα*, daran knüpfen, hängen, *τί τινος*, etwas an etwas, *πείσμα κύβου*, das Schiffs- tau an die Säule knüpfen, Od. 22, 466. *Ἐκτορα ἵππων*, Jl. 24, 51. Med. sich daran hängen, Jl. 8, 20.

*ἑξαράσσω* (*ἀράσσω*), herausschlagen, schmettern, *ἐκ δέ οἱ ἰσθὸν ἀράξει*, Od. 12, 422. † in Tmesis vgl. *ἀράσσω*.

*ἑξαρητάζω* (*ἀρητάζω*), Aor. 1. *ἐξήρηπα*, herausreißen, hinweggrafen, mit Acc. u. Gen. des Ortes, *τινά νεός*, aus dem Schiffe, Od. 12, 100. absol. entrücken, Jl. 3, 380. 20, 443.

*ἑξαρχος*, *ον* (*ἄρχων*), den Anfang machend, Subst. der Beginner, *θρηνην*, Jl. 24, 721. †

*ἑξάρχω* (*ἄρχω*), anfangen, anheben, beginnen, mit Gen. *μολπῆς*, *ἑξάρχοντος* (wozu man aus dem Vorigen

δοιδου ergänzen muß), Jl. 18, 606. Od. 4, 19. γόοιο, Jl. 18, 61. mit Acc. βουλὰς ἀγαθὰς, heilsamen Rath zuerst geben, Jl. 2, 273. u. χορούς, h. 27, 18. — Med. anfangen, mit Gen. βουλῆς, an- geben, Od. 12, 339.

ἔξαιδάω (αὐδάω), heraussagen, grade herausprechen, mit μή κεύ- θε verbünd., \*Jl. 1, 363. 18, 74.

ἔξαιττις, Adv. (αὐττις), wiederum, abermals, von neuem, Jl. 1, 223. 2) vom Orte, zurück, Jl. 5, 134. Od. 4, 213.

ἔξαφαιρέω (ἀφαιρέω), daraus weg- nehmen; nur Med. Aor. 2. ἔξαφαιρόμεν, für sich wegnehmen, ψυχὴν κτε- ρα, das Leben rauben, Od. 22, 444. †

ἔξαφύω (ἀφύω), herausschöpfen. olon, Od. 14, 95. †

ἔξιδον (ΕΙΔΩ), ep. ἔιδον, defect. Aor. zu ἔξοράω, heraussehen, μέγ' ἔιδον ὀφθαλμοῖσιν, er sah groß aus den Augen, d. i. er sah hell mit den Augen, Jl. 20, 342. †

ἔξειλις, Adv. (post. st. ἐξῆς), der Reihe nach, in der Reihe, Jl. u. Od.

ἔξειμι (εἶμι), 2 Sg. Praes. ep. ἔξεισθα, Inf. ἔξιμεναι, Impf. ἔξῃς, herausge- hen, ὄραζε, Jl. 18, 448. mit Gen. με- γίστου, Od. 1, 374. h. Ap. 28.

ἔξαιπον (εἶπον), def. Aor. 2. zu ἔκ- γημι, aussagen, verkündigen, τινί, Jl. 9, 61. 24, 654.

ἔξείρομαι, ion. st. ἔξείρομαι (εἶρομαι), ausfragen, erforschen, mit Acc. τινά, Jl. 5, 756. βουλὴν, den Rath er- forschen, nur Impf. ἔξείρετο, Jl. 20, 15. Od. 13, 127.

ἔξκυλίσθη, s. ἔκκυλλω.

ἔξεισθα, s. ἔξειμι.

ἔξελάνω (ἐλάνω), Fut. ἐξέλσσω, Inf. ep. ἐξέλαν (Jl. 8, 527.), Aor. 1. A. ἐξ- ἤλασα, ep. ἐξέλασα, 1) heraustrei- ben, vertreiben, von Menschen u. Thieren, mit Acc. τινά γαίης, aus dem Lande jagen, Od. 16, 381. τάρου, Jl. 8, 255. μήλα ἀντρον, Od. 9, 312. πάντας ὀδόντας γναθμῶν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29. übertr. δίκην ἐξελάνειν (vsd. ἀγορεύς), das Recht verbannen, Jl. 16, 388. 2) intrans. aus- fahren, Jl. 11, 360.

ἔξελεῖν, s. ἔξαιρέω.

ἔξέλκω (ἐλκω), herausziehen, mit Gen. θαλάμης, Od. 5, 432. Pass. Jl. 4, 214. s. ἔγγυμι.

ἔξέμεν, ep. st. ἔξείναι, s. ἔξίημι.

ἔξέμεν st. ἔξω, s. ἔχω.

ἔξαιέω (ἐμώ), Aor. 1. ἔξήμεσα, aus- speien, auswerfen, von der Cha- rydis, \*Od. 12, 237. 437.

ἔξέμμορε, s. ἔκμειρομαι.

ἔξαναρίζω (ἐναρίζω), Fut. ἔξω, u. Aor. 1. dem Getödteten die Rüstung ausziehen, mit Acc. τινά τεύχεα, Jl. 5, 151. 7, 146. 13, 619. 2) tödten, erlegen, Jl. 4, 488. Od. 11, 272.

ἔξερεῖνω, ep. (ἔρεῖνω), ausfragen, ausforschen, auskundschaften, Jl. 9, 672. durchspähen, πόρους ἀλός, Od. 12, 259. übertr. versuchen, κινά- ραν, h. Merc. 483. Med. wie Activ. τινά μύθω, Jl. 10, 81.

ἔξερείπω (ἐρείπω), Aor. 2. nur Conj. ἔξερῃ u. Part. ἔξερόν, eigtl. nie- derwerfen; im Aor. 2. intrans. nie- derstürzen, herabfallen, von der Eiche, Jl. 14, 414. χαλτὴ ζεύγλης ἔξε- ροῦσα, die Mähne, die aus dem Ringe des Joches herabfiel, \*Jl. 17, 440. 19, 406.

ἔξερέομαι, Dep. M. ep. Nebenf. von ἔξείρομαι, ausfragen nur Pr. u. Impf., s. ἔξείρεω.

I) ἔξερέω, ep. st. ἔξερῶ, Fut. zu ἔκ- γημι, heraussagen, verkünden, ἔκ- τοι ἔρέω, Jl. 1, 204. ὅδε ἔξερέω, Jl. 1, 212. 8, 286. (Man verwechsle es nicht mit dem folgenden Worte.)

II) ἔξερέω, ep. Wort st. ἔρεῖνω (ἐρέω), nur Pris., 3 Pl. ἔξερέουσιν, Conj. 3 Sg. ἔξερέσθω, Opt. ἔξερέοις, Part. ἔξε- ρέων, ausfragen, ausforschen, mit Acc., ἔκαστα, Od. 14, 375. absol. Od. 3, 116. γόνον, nach dem Geschlechte fra- gen, Od. 19, 166. auskundschaften, durchspähen, κημούς, Od. 4, 337. 17, 128. (wie ἔξερεῖνω, Od. 12, 259.) — Med. als Dep. ἔξερέομαι, ausfragen, ἔκ τ' ἐρέοντο, Jl. 9, 671. u. Inf. ἔξερέε- σθαι, Conj. ἔξερέσθαι, Od. 1, 416. Opt. ἔξερέοιτο, Od. 4, 119.

ἔξερύω (ἐρύω), Aor. 1. ἔξέρυσα, post. σσ u. ἔξέρυσα, ep. Iterativf. Aor. ἔξερύ- σασκε, herausziehen, herausrei- ßen, τί τιος, etwas aus etwas, βέλος ὄμου, das Geschloß aus der Schulter ziehen, Jl. 5, 112. δόρυ μηροῦ, Jl. 5, 666. ἰχθύας θαλάσσης, Od. 22, 386. aber τινά ποδός, jem. beim Fuße herausziehen, Jl. 10, 490. δίφρον θυμοῦ (an der Deich- sel), Jl. 10, 505. — herausreißen, μῆδεα, Od. 18, 87.

ἔξέρχομαι, Dep. (ἐρχομαι), nur Aor. 2. ἐξήλυθον u. ἐξῆλθον, herausgehen, herauskommen, Jl. 9, 476. 576. mit Gen. κλισίης (aus dem Zelte), Jl. 10, 140. μεγάροιο, Od. 21, 229.

ἔξερωέω (ἐρωέω), Aor. 1. ἔξερωεσα, vom Wege abspringen, entsprin- gen, flüchtig werden, von Rossen, Jl. 23, 468. †

ἔξαιτῃ, ἡ (ἐξίημι), Aussendung, Gesandtschaft, nur ἔξαιτῃ ἰδέειν,

auf Botschaft gehen, als Gesandter wohin kommen, Jl. 24, 235. Od. 21, 20. s. ἀγγέλλον εἰσεῖν.

ἑξέτης, sg. Nebenf. ἑξαέτης (ἔτος), sechsjährig, ἔπος, \*Jl. 23, 266. 655.

ἑξέτι (ἔτι), Praep. mit Gen. seit, seitdem, ἑξέτι τοῦ ὅτε, von der Zeit an, als Jl. 9, 106. ἑξέτι πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245. h. Merc. 508.

ἑξευρίσκω (εὐρίσκω), Aor. 2. Optat. ἑξεύρομαι, herausfinden, auffinden, entdecken, Jl. 18, 322. †

ἑξηγέομαι, Dep. Med. (ηγέομαι), her- ausführen, τῶς, Jl. 2, 806. †

ἑξήκοντα, indecl. (ἑξ), sechzig, Jl. 2, 584. Od. 14, 20.

ἑξήλασα, s. ἑξελάυνω.

ἑξήλατος, ὄν (ἑξελάυνω), getrieben, gehämmert, ἀσπίς, Jl. 12, 295. †

ἑξήμαρ, Adv. (ἡμαρ), sechs Tage lang, \*Od. 10, 80.

ἑξημοιβός, ὄν (ἑξαμβίβω), ausge- wechselt, εἴματα, Kleider zum Wech- seln, Od. 8, 249. †

ἑξήπαφον, s. ἑξαπαφίσκω.

ἑξηράνθη, s. ἑξηράνω, Jl.

ἑξήρατο, s. ἑξάραω.

ἑξηρώησα, s. ἑξερῶω.

ἑξῆς, poet. ἑξῆς (ἔχω, ἔξω), der Reihe nach, einer nach dem An- dern, \*Od. 4, 449. 580.

ἑξήμι (ἡμι), nur Inf. Aor. 2. ἑξέμεν, ep. st. ἑξείναι u. Aor. 2. M. 3 Pl. ἑξέντο in Tmesis, Act. heraussenden, mit Acc. ἑς Ἀχαιοῦς, Jl. 11, 141. — Med. heraussenden, austreiben, mit Acc. nur in der häufigen Formel, ἡκεῖ πόσιος καὶ ἑθνητός ἐξ ἔρον ἔντο, nachdem sie ihr Verlangen nach Speise u. Trank gestillt hatten, Jl. 1, 469. 2, 432.

ἑξίθύνω (ἰθύνω), grade machen, abmessen, δόρυ νήϊον, Jl. 15, 410. †

ἑξικινέομαι, Dep. M. (κινέομαι), nur Aor. 2. ἑξικόμεν, von einem Orte wohin gelangen, erreichen, mit Acc. δάκους, Jl. 8, 439. vorzügl. end- lich wohin kommen, mit Acc. Od. 13, 206. Jl. 9, 479.

ἑξίμεναι, s. ἑξίμει.

ἑξίσχω (ίσχω = ἔχω), heraushal- ten, mit Acc. u. Gen. des Ortes, ἑξί- σχει κεφαλὰς βερέθρου, sie hält aus dem Schlunde die Köpfe heraus (von der Skylla), Od. 12, 94. †

ἑξοίσω, s. ἐκφέρω.

ἑξοικνέω, poet. (Nebenf. von οἰχο- μαι), herausgehen, 3 Pl. Pr. ἑξοικνεύ- σαι, Jl. 9, 384. †

ἑξοίχομαι (οἰχομαι), hinausgeh- weggehen, das Praes. eigtl. m

deutg. des Perf. ἑς Ἀθηναίης sc. δόμον, Jl. 6, 379. absol. Od. 4, 665.

ἑξόλλυμι (όλλυμι), Aor. 1. ἑξώλεσα, ganz vernichten, vertilgen, Od. 17, 597. φρένας τινί, jemd. den Verstand rauben (in Tmesis), Jl. 7, 360. 12, 234.

\*ἑξολολύω (όλολύω), aufheulen, wehklagen, Batr. 101.

ἑξονομάζω (ονομάζω), eigtl. bei Na- men nennen; nennen, aussprechen, h. Merc. 59. und häufig ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν, wo man es mit ἔπος ver- binden muß; das Wort aussprechen, wie eloqui verbum (Vols, er sprach also be- ginnend), Jl. 1, 361. 3, 393 ff.

ἑξονομαίνω (ονομαίνω), Aor. 1. Conj. ἑξονομήνης u. Inf. ἑξονομήναι, bei Na- men nennen, mit Acc. ἄνδρα, Jl. 3, 166. γάμον, Od. 6, 66. h. Ven. 253.

ἑξονομακλήδην, Adv. (δόμα, καλέω), mit Namen genannt, namentlich, mit ὀνομάζεν, Jl. 22, 415. u. καλεῖν, Od. 4, 278.

ἑξόπιθεν, auch ἑξόπιθε, Adv. poet. st. ἑξόπισθεν (όπισθεν), von hinten, hinterwärts; im Rücken, Jl. 4, 298. 2) als Praep. mit Gen. hinter, κερῶν, \*Jl. 17, 521.

ἑξοπίσω, Adv. (όπίσω), 1) vom Orte, rückwärts, hinterwärts, Jl. 11, 461. als Praep. mit Gen. hinter, Jl. 17, 357. 2) von der Zeit, hernach, in Zukunft, nur in Od. 4, 35. 13, 141.

\*ἑξοργίζω (οργίζω), zornig ma- chen, erbittern, Pass. sehr zornig werden, Batr. 185.

ἑξορμάω (ορμάω), Part. Aor. 1. ἑξορμήσας, nur intrans. herausfahren, herauscilen, μή σε λάθῃσιν κείσῃ ἑξορμήσασιν sc. νηῦς, damit es dir nicht unversehens dorthin entteile, Od. 12, 221. †

ἑξορούω (ορούω), heraussprin- gen, nur in Tmesis, vom Loose, Jl. 3, 325. von Menschen, Od. 10, 47.

ἑξοφέλλω (οφέλλω), sehr vermeh- ren, mit Acc. ἑόδα, Od. 15, 18. †

ἑξοχ' st. ἑξοχα, s. ἑξοχος.

ἑξοχος (ἑέχω), urspr. hervorragend, übertr. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich, von Menschen, Jl. 2, 188. von Thieren, Jl. 2, 480. von einem Stück Land, τέμενος, Jl. 6, 194. 20, 184. öfter mit Gen. ἑξοχος Ἀργείων, hervor- ragend unter den Argiern, Jl. 3, 227. auch mit Dat. ἑξοχον ἡρώεσσαν st. ἐν ἡρώεσσαν, Jl. 2, 483. Die Neutr. ἑξοχον u. ἑξοχα, als Adv. am meisten, un- ter allen, vor allen, Jl. 5, 61. ἐμοὶ δόσαν ἑξοχα, sie gaben es mir voraus (vor den Andern), Od. 9, 531. oft mit ἑξοχον ἄλλων, Jl. 9, 641. Bei dem l. ἑξοχ' ἀριστον, bei weitem die

besten, Jl. 9, 637. Od. 4, 629. auch *μὴ* *ἔοχα*, Od. 15, 227.

**ἔξυπανίστημι** (aus *ἐξ*, *ὕπῳ*, *ἀνά*, *ἵστημι*), nur im Aor. 2. aus einem Orte darunter hervorgehen, *σπῶδ' ἐμεταφρένων ἔξυπανίστην*, eine Beule erhob sich auf dem Rücken, Jl. 2, 269. †

\* **ἔξυφαίνω** (*ὕφαίνω*), ausweben, ein Gewebe vollenden, Batr. 182.

**ἔξω**, Adv. (*ἐξ*), aufsen, draussen, Od. 10, 95. 2) heraus, hinaus, Jl. 17, 265. Od. 12, 94. mit Gen., der in- des oft auch vom Verbum zugleich ab- hängt, *στηδῶν*, Jl. 10, 94. *ἔξω βήτην μεγάροιο*, Od. 22, 378.

**ἔξω**, Fut. v. *ἐχω*.

**ἐο**, ep. st. *οὔ*, w. m. s.

**ἐοί**, ep. st. *οἶ*, s. *οὔ*.

**ἐοί**, ep. st. *εἴη*, s. *εἰμί*.

**ἔοικα**, *ας*, e, Perf. mit Präsenbedtg. (von *ΕΙΚΩ*, w. m. s.), 3 Dual. ep. *ἔϊκτον*, Part. *εἰκώς*, einmal *εἰκώς*, Jl. 21, 254. oft Fem. *εἰκυῖα*, einmal Plur. *εἰκυῖαι*, Jl. 18, 418. Plusq. *ἔϊκεν*, *εις*, *ει*, Dual. ep. *ἔϊκην*, 3 Pl. *εἰκέσαν*, Jl. 13, 102. Dazu die ep. pass. Form, *ἔϊκτο*, war gleich, Jl. 23, 107. u. *ἔϊκτο*, Od. 4, 796. 1) ähnlich sein, gleichen, *τοί*, jemandem, *τί*, woran; *Μαχάονι πάντα*, in allem, Jl. 11, 613. *δέμας γυναικί*, Od. 4, 796. verstärkt durch *ἄγχι*-*στα*, *εις ὥπα*, Jl. 14, 474. Od. 1, 411. vorzügl. im Part. *νυκτὶ εἰκώς*, der Nacht gleich, Jl. 1, 47. vgl. Jl. 3, 151. u. a. 2) geziemen, wohl anstehen, ge-  
bühen, sich schicken, stets un-  
persönl., ausser Od. 22, 346., wo man  
*εἰκα*, persönl. ich gehöre für etwas,  
es geziemt mir, fasst, *ἔοικα δέ τοι*  
*παραΐδεν*, *ὥστε θεῷ*, mir geziemt es,  
vor dir, wie vor einem Gotte zu sin-  
gen; vgl. jedoch n. 3. oft absol. wie  
Jl. 1, 119. mit der Person im Dativ, Jl.  
9, 70. (Nur Od. 22, 196. *ὥς σε εἰκεν*,  
scheint eine Ausnahme zu sein; man  
ergänze aber aus dem Vorigen, *καταλέ-  
ξασθαι*); auch mit Acc. und Inf. *οὐ σε*  
*εἰκει*, *κακόν ὥς*, *δαμνίσσεσθαι*, nicht ge-  
ziemt es dir, wie ein Feiger zu zagen,  
Jl. 2, 190. 234. oder mit bloßem Inf.  
*οὐτοὶ ὅτρυνμένον*, Jl. 4, 286. — Das Par-  
tic. oft als Adj. gebührend, gezie-  
mend, *ῥαδίον*, *μῦθοι εἰκότες*,  
schickliche Reden, Od. 3, 124. (Vols,  
ähnliche, an welchen man den Odyss-  
seus erkennen kann), *εἰκότα καταλέξει*,  
Od. 4, 239. *εἰκότι καίτοι ὀλέσθω*, er liegt  
nun im verdienten Verderben d. i. er  
hat seine verdiente Strafe, Od. 1, 46.  
aber *εἰκυῖα ἔχοις*, eine falsche d. i.  
mir liebe Gattinn, Jl. 9, 399. 3) schei-  
nen, das Aussehen haben, nur,

*εἰκα δέ τοι παραΐδεν*, *ὥστε θεῷ*, ich  
scheine dir, wie einem Gott zu singen,  
Od. 22, 348. (So Eustath, Vofs: wohl  
hörst du von mir den Gesang an, gleich  
wie ein Gott) In dieser Bedtg. ist *εἰκα*  
sonst dem Hom. fremd, u. dah. scheint  
die obige Erklärung vorzüglicher.

**ἐοῖο**, ep. st. *εἰοῦ*, s. *έός*.

**εῖοις**, ep. st. *εἴης*, s. *εἰμί*.

**ἐόλπα**, s. *ἐλπώ*.

**ἔον**, ep. st. *ήν*, s. *εἰμί*.

**ἔοργα** (*έργω*), s. *έρδω*.

**ἔορτή**, *ή*, das Fest, der Festtag,  
\* Od. 20, 156. 21, 258.

**έός**, *εή*, *έόν*, ep. st. *ός*, *ή*, *όν*, Pro-  
nom. possess. (von *οὔ*), sein, ihr,  
meist ohne Artikel; dieser steht selten  
zur Verstärkung dabei, *τόν έόν τε Πόδ-  
αργον*, jenen seinen Podargos, Jl. 23,  
295. *τά ε δώματα*, Jl. 15, 58. *δ*) ver-  
stärkt durch *αὐτός*: *έόν αὐτοῦ χρεῖός*,  
sein eignes Bedürfnis, Od. 1, 409. (Ge-  
wöhl. ist dabei Hiatus, cf. Od. 2, 247.)

**ἐπαγάζομαι**, Med. (*ἀγάζω*), wor-  
auf stolz sein, sich womit brü-  
sten, prunken, mit Dat. *πολέμῳ*, Jl.  
16, 91. †

**ἐπαγγέλλω** (*ἀγγέλλω*), Aor. 1. *ἐπηγ-  
γεῖα*, verkündigen, anzeigen,  
melden, *έίσω*, Od. 4, 775. †

**ἐπαγείρω** (*ἀγείρω*), versammeln,  
herzubringen, mit Acc., Jl. 1, 126. †

**ἐπάγην**, s. *πήγνυμι*.

**ἐπαγλατίζομαι**, Dep. M. (*ἀγλαίζω*),  
sich womit brüsten, prahlen,  
*οὐδέ ε φημι σθένος ἐπαγλατίζεσθαι* (Inf.  
Fut.), ich meine, er soll nicht lange  
damit prunken, Jl. 18, 133. †

**ἐπάγω** (*άγω*), Aor. 2 *ἐπήγαγον*, hin-  
zu-, herbeiführen od. bringen,  
mit Acc. *λίη*, Jl. 11, 480. *ὥς ἐπάγοντες*  
*ἐπήσαν*, vstdn. *κύνας*, als sie jene an-  
führend eindringen, od. absol. an-  
greifend, Od. 19, 445. übertr. wozu  
bringen, bewegen, in Verbdg. mit  
*πίδω*, Od. 14, 392.

**ἐπαείρω**, ep. st. *ἐπαίρω* (*ἀείρω*), Aor.  
1. *ἐπήειρα*, emporheben, mit Acc. *κα-  
ραλήν*, Jl. 10, 80. hinaufheben, hin-  
auflegen, mit Acc. u. Gen. des Ortes,  
*τινά ἀμαξάων*, auf die Wagen, Jl. 7, 126.  
*τι κρατεντάων*, \* Jl. 9, 214.

**ἐπαθόν**, s. *πάσχω*.

**ἐπαιγίλω** (*αίγίς*), darauf lossto-  
ßen, daher brausen, einstürmen,  
vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293.

**ἐπαινέω** (*αινέω*), Fut. ep. *ἐπαινήσω*  
(1 Pl. *ἐπαινέομεν*, Jl. 16, 443.) Aor. *ἐπη-  
νησα*, Beifall geben, gutheissen,  
billigen, meist absol., auch auch mit  
Acc. *μῦθον*, Jl. 2, 335. u. mit Dat. der



Pers. Ἐκτορι, dem Hektor beipflichten, Jl. 18, 312. und μῦθόν τινι, h. Merc. 457.

ἑπαινός, ἡ, ὅν (αἰνός), sehr furchtbar, sehr schrecklich, nur Fem. ἑπαῖνῃ als Beiw. der Persephone u. zwar stets in Verbdg. mit dem Hades, Jl. 9, 457. Od. 10, 491. 534. 11, 47. Nach Andern euphemistisch st. ἑπαινετή, gepriesen, ehrwürdig. Die erste Erklärung als eine Verstärkung von αἰνή (δαινῖ) verdient den Vorzug; vergl. Vofs zu h. an Demet. 1. Buttm. Lexil. II, p. 14. findet die Zusammensetzung ἑπαινῇ nicht analog, und will dah. ἐπ' αἰνή (dazu die furchtbare) schreiben.

ἐπαΐσσω (αἰσσω), Aor. 1. ἐπήξα, Iterativf. Aor. ἐπαΐσασκε, Aor. 1. M. ἐπήξαμην, darauf losstürmen, losstürzen, oft absol. vom Winde, Jl. 2, 146. meist vom Kampfe. a) mit Gen. τινός, gegen jem., Jl. 5, 263. 323., nie in Od. b) mit Dat. τινί: Κίρκῃ ἐπαΐσσω, auf die Kirke losstürzen, Od. 10, 295. 322. auch mit Dat. instrum. ἔγχεϊ, δουρὶ, Jl. 5, 584. auch τινὶ μέλῃσι, Od. 14, 281. 3) mit Acc. transit. angreifen, anfallen, μόθον ἑπαῖν, Jl. 7, 240. (cf. 18, 159.) εἴχως, Jl. 12, 306. Ἐκτορα, Jl. 23, 64. — Med. sich schnell bewegen, heftig hinschwingen, mit Gen. χιτῶνος ὤμων, an den Schultern, Jl. 23, 620. b) mit Acc. ἐπαΐσασθαι ἄεθλον, auf den Kampfpreis losstürzen, Jl. 23, 773.

ἐπαιτέω (αἰτέω), Opt. Aor. ἐπαιτήσῃς, dazu bitten, verlangen, fordern, mit Acc., Jl. 23, 593. †

ἐπαίτιος, ὃν (αἷτις), der schuldig ist, Schuld hat, οὐτε μοι θύμας ἐπαίτιοι, nicht ihr seid mir Schuld daran, Jl. 1, 335. †

ἐπακούω (ἀκούω), Fut. ἐπακούσομαι, h. Merc. 566. Aor. ἐπήκουσα, ep. ohne Augm. anhören, zuhören, meist mit Acc. ἑκός, Jl. 9, 100. von Helios, πάντα, Jl. 3, 277. Od. 11, 109. aber auch Gen. βουλῇς, auf den Rath hören, Jl. 2, 143. h. Merc. 566.

ἐπακτιέω, ἦρος, ὃ (ἐπάγω), der auf Fang ausgeht, der Jäger, Od. 19, 435. ἄνδρες ἐπακτιέεις, Jl. 17, 135.

ἐπαλάομαι, Dep. Pass. (ἀλάομαι), Aor. Part. ἐπαληθείς, hinzuirren, durchirren, auf der Irrfahrt hingen, mit Acc. Κύπρον, sich nach Kypros verirren, Od. 4, 83. πόλλ' ἐπαληθείς, nach langer Irrfahrt, \*Od. 4, 81. 15, 176.

ἐπαλαστέω (ἀλαστέω), Aor. 1. Part. ἐπαλαστήσας, unwillig sein, zürnen, Od. 1, 252. †

ἐπαλείφω (ἀλείφω), Aor. ἐπ'

darauf streichen, zuschmieren, οὐατα παῖν, \*Od. 12, 47. 177. 200.

ἐπαλέξω (ἀλέξω), Fut. ἐπαλέξω, abhalten, abwehren, entfernen, τί τινι, etwas von jem. Τρώεσσι κακὸν ἦμαρ, Jl. 20, 314. 2) helfen, beistehen, τινί, einem, Jl. 8, 365. 11, 428. \*Jl.

ἐπαληθείς, s. ἐπαλάομαι.

ἐπαλλάσσω (ἀλλάσσω), Aor. 1. ἐπαλλάξας, 1) wechseln, austauschen, 13, 359. † ἔριδος κρατερῆς καὶ θυμοῦ πολέμοιο πείραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, des schrecklichen Streites und gemeinsamen Krieges Fallstrick zogen sie abwechselnd nach beiden Seiten, d. i. sie gaben bald den Troern, bald den Achäern den Sieg. Es ist von Zeus und Poseidon die Rede; von denen jener den Troern, dieser den Achäern beisteht. Diese Erklärung, welche Heyne giebt, hat das Anstößige, daß Zeus, der Poseidons Beginnen nicht kennt, mit diesem im Streite gedacht werden muß, vgl. Spitzner z. Köppen. Daher wird man richtiger ἐπαλλάξαντες mit den Alten durch συνάπαντες, συνδήσαντες (zusammenflechten) erklären, und von dem fortdauernden, unaufhörlichen Kampfe verstehen. So Damm: pugnae funem connectentes, ad utrosque intenderunt. Vofs: Siehe, des Streites Fallstrick zogen sie beide, um beiderlei Völker gebreitet. Köppen erklärt πείρατα πολέμοιο, den Ausgang des Krieges, s. πείραρ; und übersetzt: des gemeinsamen Streites Ausgang spannten sie abwechselnd über beide, cf. Jl. 11, 336. 14, 389.

ἐπάλλμενος, s. ἐπάλλομαι.

ἐπαλξίς, ἰος, ἡ (ἀλέξω), Schutzwehr, Brustwehr, besond. die Zinnen der Stadtmauern, hinter welchen die Belagerten kämpfen, \*Jl. 12, 258. 22, 3.

Ἐπάλλης, αο, ὃ, ein Lykier, v. Patroklos getödtet, Jl. 16, 415. (Ἐπάλλης).

ἐπάλλτο, s. ἐπάλλομαι.

ἐπαμάομαι, Dep. M. (ἀμάω), Aor. ἐπημασάμην, dazu häufen, zusammenschütten, σπῆν (vom Laube), Od. 5, 482.

ἐπαμείβω (ἀμείβω), Fut. ἀπαμείψω, 1) verwechseln, vertauschen, τεύχεά τινι, die Waffen mit jemandem, Jl. 6, 230. 2) Med. wechselseitig hin und her gehen, mit Acc. νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, der Sieg wechselt unter den Männern, Jl. 6, 339.

ἐπαμοιβαδής, Adv. (ἐπαμείβω), wechselseitig, gegenseitig, ἀλλήλοισιν ἐπαμοιβαδής, sie waren gegenseitig

in einander gewachsen (die Bäume), Od. 5, 481. †

\* ἑπαμοίβιος, ον = ep. ἱππομοίβος, ἱππομοίβα ἔργα, Dinge der Vertauschung, Tauschhandel, h. Merc. 516:

ἑπαμύντωρ, ορος, ὁ (ἄμύντωρ), Helfer, Beschützer, Od. 16, 263. †

ἑπαμύνω (ἄμύνω), Aor. 1. ἱπμύνα, Inf. ἑπαμύναι, zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, mit Dat. u. absol., \* JI. 6, 362. 8, 414.

ἑπανατίθημι (τίθημι), Aor. 2. Inf. ἑπανθίμεναι, darauf legen, daran legen, σανίδας, die Thore zuschließen, JI. 21, 535. † Wolf hat hier nach Aristarch ἑπανθίμεναι st. der Vulgate ἑπ' ἀφ' ἑθίμεναι aufgenommen.

ἑπανθίμεναι, s. ἑπανατίθημι.

ἑπανίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἑπανίστην, aufstehen lassen; intrans. Aor. 2. u. Perf. dagegen aufstehen, sich erheben, JI. 2, 85. †

\* ἑπαντιῶ (ἀντιῶ), begegnen, darauf treffen, h. Ap. 152. im Aor. 1.

ἑπαοιδή, ῆ, ep. u. ion. st. ἐπώδη, eigtl. Zaubergesang; dann: Zaubersformel, zur Stillung des Blutes, Od. 19, 457. †

ἑπαπειλέω (ἀπειλέω), Aor. 1. ἐπηπείλησα, dazu drohen, absol., JI. 14, 45. τινί τι, einem etwas androhen, JI. 1, 319. ἀπειλάς, Od. 13, 127.

ἑπαραρίσκω, poet. (ΑΡΩ), Aor. 1. ἐπάρσα, Perf. ἐπάρσα, ion. st. ἐπάραρα, 1) trans. Aor. 1. daran fügen, befestigen, θύρας στήθεμοισιν (an die Pfosten), JI. 14, 167. 339. 2) Perf. u. Plqpf. intrans. daran angefügt sein, daran sitzen, κληίς ἐπαρήρει, JI. 12, 456.

ἐπάρη, ῆ, ion. st. ἱάρα (ἀρά), Verwünschung, Fluch, JI. 9, 456. †

ἑπαρήγω (ἀρήγω), Inf. Aor. 1. ἐπαρήξαι, helfen, beistehen, τινί, JI. 24, 39. Od. 13, 391.

ἐπαρήρει, ἐπαρηρώς, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπαρκέω (ἀρκέω), Aor. 1. ἐπάρκισα, abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, etwas von einem, ὀλεθρον τινί, JI. 2, 873., mit Acc. etwas verhindern, Od. 17, 568.

ἐπάρουρος, ον (ἀρουρα), auf dem Lande lebend, Od. 11, 489. †

ἐπαρτής, ἔς (ἀρτώ), gerüstet, bereit, fertig, \* Od. 8, 151. 14, 332.

\* ἐπαρτύνω = ἐπαρτύω, h. in Cer. 128. im Med.

ἐπαρτύω (ἀρτύω), darauf fügen, befestigen, mit Acc. πάμα, Od. 8, 443. übertr. πῆμα κακοῖο, Strafe für den Frevel verhängen, Od. 3, 152. 2) Med.

für sich bereiten, δειπνον, h. in Cer. 128.

ἐπάρχομαι, Med. (ἀρχω), Aor. 1. ἐπηρεάμην, eigtl. dazu anfangen, im religiös. Sinne: das Erste von einer Sache der Gottheit weihen; stets ἐπάρχασθαι δεπάζειν, von der Libation; nach Buttm. Lex. I, p. 103. das Erste in die Becher zum Zwecke der Weihe, zum Weihesgusse gießen, so daß in ἐπ' das Hinzutreten zu jedem einzelnen Gaste bezeichnet werde. Vofs übersetzt: von neuem mit den Bechern anfangen. Richtiger erklärt man aber δεπάζειν, in die Becher; denn die Gäste hatten schon die Becher; vgl. Nitzsch zur Od. 7, 183. u. Köppen zu JI. 1, 471. 2) überhpt. darbieten, darreichen, mit Acc. νίκταρ, h. Ap. 125.

ἐπαρωγός, ὁ (ἀρωγός), Helfer, Gehülfe, Od. 11, 498. †

ἐπασχέω (ἀσκάω), Perf. P. ἐπασχημαι, sorgfältig dazu arbeiten, etwas womit versehen, mit Dat. ἀλλή ἐπασχεται τοίχῳ καὶ θυροκοῖσι, der Hof ist wohl mit Mauer und Zinnen umhegt, Od. 17, 266. †

ἐπασσύτερος, ῆ, ον (ἄσσον), nah auf einander, dicht auf einander, haufenweise. Sing. κῆμα ἐπασσύτερον ὄρνυται, Woge auf Woge erhebt sich, JI. 4, 423. sonst Pl., 8, 277. Od. 16, 366.

ἐπανλος, ὁ (ἀλλή), Viehstall, Hürde, zum Übernachten, Od. 23, 358. †

ἐπανρίσκω (St. ΑΥΡΩ), Hom. hat nur: Praes. Med., JI. 13, 733. Vom Act. nur Aor. 2. Conj. ἐπαύρη, Inf. ἐπανρεῖν, ep. ἐπανρεμέν, Fut. Med. ἐπανρησώμαι, Aor. ἐπανρόμην, dav. 2 Sg. Conj. ἐπαύρηαι u. ἐπαύρη, u. 3 Pl. ἐπαύρονται, I) Act. 1) zu sich nehmen, bekommen, erlangen, genießen, mit Gen. κτάτων, JI. 18, 302. Od. 17, 81. b) trop. häufig von Geschossen: berühren, streifen, verletzen, gleichsam kostend, mit Acc. χροά, JI. 11, 573. 13, 649. 15, 316. absolut: JI. 11, 391. u. mit Gen. λίθου, an den Stein streifen, JI. 23, 340. II) Med. 1) genießen, Anthelie woran haben, im guten und bösen Sinne: mit Gen. νόου, der Einsicht genießen, d. i. davon Gewinn haben, JI. 13, 733. βασιλῆος, den (schlechten) König kennen lernen, JI. 1, 410. 15, 17. u. absol. ὅτω μιν ἐπανρησώσθαι, ich meine, bald wird er es fühlen, od. die Früchte ernten, JI. 6, 353. b) mit Acc. erlangen, sich zuziehen, καὶ καὶ μίζον, Od. 18, 107.

ἐπαφύσσω (ἀφύσσω), Aor. ἐπῆφυσσα,

dazuschöpfen, dazugießen, mit Acc. Od. 19, 388. †

ἐπειρίω (ἐπειρίω), Aor. sync. M. ἐπείρωτο, Part. ἐπειρόμενος, 1) Act. aufwecken, erwecken, mit Acc., Od. 22, 431. 2) Med. dabei erwachen, aufwachen, Jl. 10, 124. 14, 256, nur Aor. sync.

ἐπείρωτο, s. ἐπειρίω.

ἐπείρομαι, s. ἐπιτρέχω.

ἐπείην, ep. Impf. von ἐπειμι, (εἶμι).

ἐπεῖ, ep. auch ἐπει (ἐπεί), Conj. zur Angabe der Zeit u. des Grundes. 1) Von der Zeit: als, nachdem, da, stets von der Vergangenheit, a) mit Indic. wenn das Ausgesagte faktisch ist, Jl. 1, 57, 458. b) mit Conj. wenn das Ausgesagte als bedingt erscheint, gewöhnl. mit ἄν od. κα (ἐπεῖ ἄν, sagz. ἐπὶ ἄν): ἐπεῖ ἄν σύ γε πότμον ἐπείσῃς, sobald du dein Geschick erreicht haben wirst, Jl. 6, 412. Ohne ἄν mit Conj. nur Jl. 15, 363. h. Ap. 158., vergl. jedoch Thiersch §. 324. 4. c) Mit Optat. wenn das Ausgesagte einen oft wiederkehrenden Fall bezeichnet, Jl. 24, 14. Auch tritt ep. ἄν od. κα hinzu, wenn der Fall bedingt ist od. in indirekter Rede steht, Jl. 9, 304. 19, 209. 24, 227., vgl. Thiersch §. 324. 8. 2) Von einem Grunde: da, weil, indem, dieweil, quoniam, ep. auch ἐπει, a) mit Indic. Auch ἄν tritt hinzu, wenn der Satz bedingt ist, ἐπεῖ οὐ κεν ἀνδραῖοι γ' ἔπεισθον, da es nicht vollendet worden wäre, Jl. 15, 228. b) sonst die Construct. wie oben. — Oft kann man es auch denn übersetzen, Jl. 3, 214. Zuweilen steht ἐπει, besond. in der Anrede, ohne einen entsprechenden Hauptsatz, wo man ergänzen kann: ich will dir sagen, Jl. 3, 54. Od. 1, 231. 3, 103. od. laß uns kämpfen, Jl. 13, 68. (Nach Vofs ist der Nachsatz v. 73.) 3) Mit andern Partikeln: ἐπεῖ ὅα, sobald als, weil eben. b) ἐπεῖ γε, weil denn, weil ja. c) ἐπεῖ οὐ, nachdem also, weil also. d) ἐπεῖ παρ, weil doch, da doch. ἐπεῖ οὐ, zweisylbig, durch Synizese, Od. 19, 314.

Ἐπειρεύς, ἦος, ὁ, S. des Agakles, ein Myrmidone, welcher wegen der Ermordung seines Veters aus Budeion zu Peleus fliehen mußte, und mit Achilleus gegen Ilios zog. Er wurde von Hektor getödtet, Jl. 16, 571. ff.

ἐπειρίω, nur Praes. u. Impf. 1) Act. drängen, drücken, bedrängen, mit Acc. ὀλίγον μιν ἄχος ἐπείγει, Jl. 12, 453. κενάδα, ein Roh bedrängen, verfolgen, Jl. 10, 361. dah. Pass. ἐπειγισσάαι βέλυσαν, von Geschossen bedrängt werden, Jl. 5, 622. 13, 511. b) treiben, antreiben, forttreiben, be-

vom Winde, Jl. 15, 392. νῆα, h. Ap. 408. Pass. Od. 13, 115: ἔρεμα, die Ruder bewegen, Od. 12, 205. dah.: betreiben, beschleunigen, ἄρον, Od. 15, 445. c) intrans. drängen, andringen, ἀναγκή ἐπείγει, Jl. 6, 86. γῆρας, Jl. 23, 623. vergl. h. Ven. 231. 1) Med. für sich betreiben, beschleunigen, γάμον, Od. 2, 97. 19, 142. b) sich drängen, andringen, vom Winde; dah.: eilen, sich beeilen, mit Inf., Jl. 2, 354. 6, 363. Häufig steht das Part. ἐπειρόμενος, als Adj. eilend, schleunig, schnell, Jl. 5, 902. c) mit Gen. nach etwas eilend, sich sehnend, verlangend, ὁδοῖο, Od. 1, 309. 315. Ἄρον, Jl. 19, 142. u. mit Acc. u. Inf. ἥλιον δύναι ἐπειρόμενος, wünschend, daß die Sonne untergehen möge, Od. 13, 30. (Nach Buttm. Lex. I, p. 275. kein Compos.).

ἐπειδάν, Conj. sobald als, wenn, Jl. 13, 285. † Thiersch §. 324. 2. verwirft ἐπειδάν als unhomer. und liest ἐπὶ ἄν δῃ.

ἐπειδή, Conj. (ἐπεῖ δῃ), da, als, nachdem, seitdem, a) meist mit Ind., gewöhnl. mit Praeterit. ἐπειδή πρῶτα, seitdem einmal. b) mit Conj. ἐπειδή — δαμάσσειν (st. δαμάσσειναι), Jl. 11, 478. vergl. Spitzner. 2) seltner zur Angabe des Grundes: da, grade, weil denn, mit Ind., Jl. 14, 65. In Anreden, ohne entsprechenden Nachsatz, Od. 3, 211. 14, 149. (ἐπεῖ hat e verlängert, Jl. 22, 379.).

ἐπειδὸν (εἶδον), defect. Aor. 2. zu ἔφοραω, ansehen, zusehn, mit Acc., \*Jl. 22, 61. s. ἔφοραω.

ἐπειή, ep. st. ἐπεῖ ἤ; stets in der Bedeutung: da, weil. Nach Schol. Ven. zu Jl. 1, 156. schreibt man richtiger ἐπεῖ ἤ. Thiersch §. 324. 2. billigt es und Spitzner hat es aufgenommen.

ἐπειή, Opt. Praes. v. ἐπειμι, (εἶμι).

ἐπεῖ κε, s. ἐπεῖ.

(ἐπεικω), ungebr. Praes. zu ἐπείκει, w. m. s.

ἐπειμι (εἶμι), Impf. ep. ἐπείην u. ἐπείην, Pl. ἐπείσαν, Fut. ep. ἐπείσομαι, daran, dabei, darüber sein, absol. Jl. 5, 127. Od. 2, 344. mit Dat. loci, κάρη ὁμοῖον ἐπείη, das Haupt soll auf den Schultern bleiben, Jl. 2, 259. mit Dat. Pers. οἷον ἐπείει κράτος, h. Cer. 150. 2) von der Zeit: darnach, übrig sein, Od. 4, 756.

ἐπειμι (εἶμι), 3 Sg. Impf. ep. ἐπείην, 3 Pl. ἐπείσαν, Od. 11, 233. u. ἐπείσαν, Od. 19, 445. Fut. ἐπείσομαι, Aor. 1. M. ἐπείσαμένην, Jl. 21, 424. 1) hinzu gehen, darauf losgehen, nahen, mit Acc. ἀγρόν, auf das Feld gehen, Od. 59. übertr. πείν μιν καὶ γῆρας ἐπεί-

ov, ehe ihr das Alter naht, Jl. 1, 29. 2) besond. im feindl. Sinne: gegen einen losgehen, jem. angreifen, anfallen, mit Acc., Jl. 11, 367. mit Dat. Jl. 13, 482. trop. Jl. 17, 741. und oft ohne Casus: ὁ ἱπῶν, der Angreifende, Jl. 5, 238. oft ἐν ἄλλοιςιν ἰόντες, auf einander losrückend, Jl.

Ἐπειοί, οἱ, die Epeier, die ältesten Bewohner von Elis, welche ihren Namen von Epeios, S. des Endymion, herleiteten, Jl. 2, 619. cf. Paus. 5, 1. 2.

Ἐπειός, ὁ, Epēus, S. des Panopeus, der Künstler der Mythe, der das Troische Ross unter Beistand der Athene baute, Od. 8, 493. Er besiegt im Faustkampf bei den Leichenspielen des Patroklos den Euryalos, aber im Werfen der eisernen Kugel wird er von Eëtion besiegt, Jl. 23, 644. ff. 840.

ἐπεῖ — περ, Conj. weil doch, da doch, mit Ind. stets getrennt, Jl. 13, 447. Od. 20, 181.

ἔπειτα, Adv. (ἐπὶ, εἰτα), darnach, hernach, nachher, hierauf, darauf, dann, hinfort, bezeichnet 1) zunächst den Fortgang von einer Handlung zur andern in der Erzählung; bei zukünftigen Handlungen bedeutet es: hinfort, hinterher, Od. 2, 60. καὶ τὸν ἔπειτα, und dann sogleich, Jl. 1, 426. Es folgt oft auf πρῶτον, wird mit αὐτίκα, αἴψα verbunden; auch ἔνθα ἔπειτα. Zuweilen steht es nach einem Particip. beim Verbum finitum pleonastisch, Jl. 14, 223. 2) bildet es in der ep. Sprache oft den Nachsatz, um ihn hervorzuheben: a) nach einer Zeitpartikel, ἐκείνη σφαίρῃ πεπρήσαντο, ὥρχεισθην δὲ ἔπειτα, da tanzten sie dann, Od. 8, 378. vergl. Jl. 18, 545. b) nach einer Bedingungsartikel: εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον, — ἔρμιν μὲν ἔπειτα — ὀτρύνομεν, dann wollen wir senden, Od. 1, 84. 2, 273. so auch in hypothetischen Sätzen mit ὅς τε, Jl. 1, 547. 2, 392. 3) demnach (nach dem, was du sagst), also, denn, a) in einer Frage, Jl. 9, 437. Od. 1, 66. b) in andern Sätzen, Jl. 16, 49. 18, 357.

ἐπεκάλετο, s. ἐπικέλομαι.

ἐπέκασσε, s. ἐπιέειρα.

ἐπελάων (ἐλαίων), Aor. I. ἐπῆλσα, Perf. P. ἐπέλαμαι, dazu treiben, darüber treiben, nur vom Bearbeiten des Metalles, χαλκόν, Jl. 7, 223. vom Schilde, πολὺς ἐπέλατο χαλκός, viel Erz war darüber geschmiedet, Jl. 13, 804. 17, 493.

ἐπέλατο, s. ἐπelaίω.

ἐπέλησε, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπεμβαίνω (βαίνω), Part. P. ep. ἐπιμ-

βαώς, darauf schreiten, Perf. darauf stehen, mit Gen. οὐδοῦ, auf der Schwelle, Jl. 9, 582. †

ἐπενείκαι, s. ἐπιέειρα.

ἐπένειμα, s. ἐπένειμα.

ἐπενήνεον, s. ἐπηνήνεον.

ἐπενήνοθε (ἐνήνοθε), 3 Sg. eines alt. ep. Perf. mit Präsenbdtg., das auch als Impf. gebraucht wird: darauf sitzen, liegen, nur viermal, vom Kopf des Thersites, als Impf. absolut. ψαδὴ ἐπενήνοθε λάχνη, Jl. 2, 219. von einem Mantel, ἐπενήνοθε λάχνη, Jl. 10, 134. als Präs. mit Acc. οἷα θεοῦς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἰόντας, wie den ewigen Göttern es zukommt, Od. 8, 365. h. Ven. 62. (Nach Buttm. Lex. I, p. 268. von ἰνῶ oder ἰνῶω, Perf. mit att. Reduplic. ἐνήνοθα, s. Thiersch §. 232.)

ἐπεντανύω, ep. Nebenf. von ἐπενταίνω, daran anspannen, Od. 22, 467. †

ἐπεντύω u. ἐπεντύω (ἐντύω), dazu zurecht machen, zurüsten; ἱππους, die Pferde anschnallen, Jl. 8, 374. — Med. sich zurüsten, sich anschnallen, mit Acc. ἀεθλα, zu den Kämpfen, Od. 24, 89.

ἐπέοικα (ἔοικε), es stehet an, es ziemt sich, ist anständig, es gebührt sich, mit Dat. Pers. u. Inf., Jl. 4, 341. od. Acc. mit Inf., Jl. 1, 126. 10, 146. ellipt. mit Acc. ὧν ἐπείοιχ' ἰνῆν ἀντίσσαντα (vstdn. aus dem Vorhergehenden οὐ δέουσα), wessen ein nahender Fremdling billig nicht erman- geln darf, Od. 6, 193. 14, 511. 2) es ist angemessen, es gefällt, Jl. 9, 392.

ἐπέπιθμεν, s. πεῖθω.

ἐπέπληγον, s. πλήσσω.

ἐπέπλω, s. ἐπιπλώ.

ἐπεποίθει, s. πεῖθω.

ἐπεπόνθει, s. πάσχω.

ἐπέπταρε, s. ἐπιπταίρω.

ἐπέπτατο, s. ἐπιστάμαι.

ἐπέπυστο, s. πυθάνομαι.

ἐπερείδω (ἐρείδω), Aor. I. ἐπείρυσα, darauf stützen, stämmen, dagegen stoßen, mit Acc. ἔγχοις ἐς κενεῶνα, Jl. 5, 856. absol. Jl. 11, 235. übertr. ἰν' ἀπέλθερον, unermessliche Kraft anstrengen, anwenden, Jl. 7, 269. Od. 9, 538.

ἐπερέφω (ἐρέφω), unter Dach bringen, überhpt. erbauen, in Tmesii. ἐπὶ ἡνὶ ἱρῖα, Jl. 1, 39. †

ἐπερῶσαντο, s. ἐπιρῶμαι.

ἐπερύνω (ἐρύνω), Aor. ἐπέρυσα, ep. σσ, heranziehen, herbeiziehn, φύρην χορῶν (mit dem Ringe), Od. 1, 144. (s.

κορῶν.) ἐπὶ στήλην ἐρῶσάντες, eine Säule darauf errichtend, \* Od. 12, 46.

ἐπέρχομαι (έρχομαι), Fut. ἐπείλευσομαι, Aor. 2. ἐπῆλθον, ep. ἐπῆλυθον, Perf. ἐπέλυθα, 1) hinkommen, herankommen, nahe kommen, heran nahen, mit Dat. Jl. 12, 200. 15, 84. und absolut. oft mit dem Begriff des Unerwarteten, Od. 9, 214. übertr. ἐπὶ νύμφας ἦλθε, das Dunkel kamherbei, Jl. 11, 194. Ἀχαιοὶς ἐπῆλυθε νύξ, Jl. 8, 488. 9, 474. τοῖσι ἐπῆλυθε ὕπνος, es nahte sich ihnen der Schlaf, Od. 6, 472. 12, 311. b) mit Acc. vorzüglich wenn der Begriff des Überraschens od. Beschleichens darin liegt, ἐπῆλυθε μιν ὕπνος, Od. 4, 793. 10, 31. u. von der Lanze, τμήθην δ' αὖθ' ἐπῆλθε, schneidend drang sie an den Nacken, Jl. 7, 262. 2) im feindl. Sinne: gegen Einen losgehen, ihn anfallen, angreifen; ohne Casus u. mit dem Dat., Jl. 5, 220. vom Löwen, βουσίην, Jl. 10, 485. 15, 630. 3) von Ört. durch wandern, durchgehen, besuchen, wie obire, mit Acc. ἀγρία, durch die Thäler gehen, Jl. 18, 321. Od. 16, 27.

ἐπεσβολή, ἡ (ἐπος, βάλλω), Worte, die jemandem unüberlegt entfallen, Geschwätz, unverständige Rede, ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, vorlautes Geschwätz erheben, Od. 4, 159. † (nicht von ἐπει, sondern v. ἐπεα u. βάλλειν).

ἐπεσβόλος, ον (βάλλω), unverständige, dreiste Worte ausstossend (qui verba facit), λωβήτης (V. lästernder Schwätzer), Jl. 2, 275. †

ἐπέσον, s. πίπτω.

ἐπέσπον, s. ἐφάπω.

ἐπέσσεται, s. ἐπιμι, (εἰμι).

ἐπέσονται, s. ἐπισυνώ.

ἐπέστη, s. ἐφίστημι.

ἐπέσχω, s. ἐπέχω.

ἐπετισιος, ον (έτος), jährlich, auf ein Jahr dauernd, καρπός, Od. 7, 118. †

ἔπειν, ion. st. ἐπον, s. ἐπομαι.

ἐπευφημέω (εὐφημέω), Aor. ἐπευφημήσα, seinen Beifall geben, prägn. beifällig verlangen, Jl. 1, 22. †

ἐπέυχομαι, Dep. M. (εὐχομαι), Fut. ἐπιεύξομαι, Aor. 1. ἐπυνέμην, beten, flehen, zu einer Gottheit, θεοῖς, Αἰ, Jl. 3, 350. Od. 14, 423. 2) sich rühmen, prahlen, Od. 23, 59. u. τινί, über jemanden, Jl. 11, 431.

ἐπεφρον, s. ΦΕΝΩ.

ἐπέφραδον, s. φράζω.

ἐπέχω (έχω), Aor. 2. Α. ἐπίσχω, Part. ἐπισχών, Aor. 2. M. ἐπεσχόμεν, ep. 3 Pl. Πλερεῖ ἐπώχαιο, w. m. s. 1) daran,

dabei, darauf haben, halten, mit Dat. πόδας θεῖνυ, auf den Schemel, Jl. 14, 241. Od. 17, 410. dah.: hinhalten, reichen, οἶνον, Jl. 9, 489. κοτύλην, Jl. 22, 494. μαζόν παύει, Jl. 22, 83. 2) intrans. darauf loshalten, lenken, τινί, auf Einen losgehen, εἰ μοι ὄδ' ἐπέχης, Od. 19, 71. vergl. Od. 22, 75. 3) anhalten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. ῥέεθρα, Jl. 21, 244. u. θυρῶν ἐνικής, das Herz von der Beschimpfung zurückhalten, Od. 20, 266. dah. absol. an sich halten, zögern, Ἀντίνοος δ' ἐ' ἐπέχε, Od. 21, 186. 4) einnehmen, inne haben, sich erstrecken, mit Acc. ἐπὰ πύλας, Jl. 21, 407. ὁπόσον ἐπέχε πῦρ, so weit das Feuer reichte, Jl. 23, 239. 11) Med. 1) sich wohin halten, wie Act. 2. vom Schiessen mit dem Bogen, ἐπισχόμενος, zielend, Od. 22, 15. 2) wie Act. 3. anhalten, zurückhalten, mit Acc. ἰανῶν πύλας, h. Cer. 176.

ἐπήβολος, ον (βάλλω), der etwas erlangt hat, theilhaftig, habhaft, mit Gen. νηός, ἐρεεσών, Od. 2, 319. †

ἐπήγαγον, s. ἐάγω.

ἐπηγεvidες, αἱ, die langen Bretter an den Seiten des Schiffes, die zur Bekleidung des Gerippes der Seitenwände (σταμίνες) dienten und sich vom Vordertheil bis zum Hintertheil erstreckten. Um das Eindringen des Wassers zu verhüten, überzieht diese Bretter noch Odysseus mit Flechtwerk von Weidenruthen (ῥέεσσι οἰσύνθησιν), Od. 5, 253. ff. † (wahrscheinl. von ἐνγυγίν = φέρειν, sich erstrecken), s. Nitzsch zu d. St. u. σταμίν.

ἐπήεν, ep. st. ἐπην, s. ἐπιμι, (εἰμι).

ἐπηετανός, ὄν (έτος), 1) aufs ganze Jahr dauernd, παρέχων γάλα ἐπηετανός, stets im Jahre Milch geben, Od. 4, 89. πλυνοί, Od. 6, 86. 2) auf ein ganzes Jahr hinreichend, reichlich, überflüssig, Od. 18, 360. 8, 233. Das Neutr. ἐπηετανόν als Adverb. stets im Jahre, Od. 7, 128. reichlich, vollauf, \* Od. 7, 99. 10, 427.

ἐπήϊεν, s. ἐπιμι (εἰμι).

ἐπῆλθον u. ἐπῆλυθον, s. ἐπέρχομαι.

\* ἐπηλυσιή, ἡ, Bezauberung, Behexung, h. Cer. 218. 220. Merc. 37.

ἐπημοιβός, ὄν (ἀμείβω), wechselseitig, abwechselnd, ὀχῆς, zwei sich begegnende Riegel, die von beiden Seiten der Thüre in einander geschoben und durch ein Schloß gehalten wurden, m. s. κληῖς, Jl. 12, 456. χιτῶνες, Kleider zum Wechseln, Od. 14, 513.

ἐπημύω, s. ἡμώω.

ἐπῆν, Conj. hom. st. ἐπάν, s. ἐπέ.

ἐπήνεον, s. ἐπαινέω.

ἔκηξα, s. πῆλινυμι.

ἐκηπίω (ἡπίω), zurufen, zujauchzen, Beifall geben, mit. Dat., Jl. 18, 582. †

ἐκπῆστος, ον (ἐπῶ), geliebt, liebenswürdig, lieblich, reizend, sanftmüthig, nur von leblosen Gegenständen, dals, Jl. 9, 228. αἶμαρα, Od. 8, 366. am meisten von Gegenden, von Ithaka, Od. 4, 606.

ἐκπῆρμος, ον (ἐκπῆρμος), am Rudern, rudern, ἑκπῆροι, Od. 2, 403. 2) mit Rudern versehen, νῆες, \*Od. 4, 558.

ἐκπρεφής (ἐπῆφω), von oben bedeckend, überstehend, überhangend, νῆραι, Od. 10, 131. 12, 59. κρημνός, Jl. 12, 54.

ἐκπῆρτος, ὁ, S. des Apheidas aus Alkybas, für welchen sich Odysseus ausgab, Od. 24, 306.

ἐκπῆρσε, s. ἐκπαρπλῶ.

ἐκπῆσαν, s. ἐκπῆμι (ἐκπῆμι).

ἐκπῆς, οὐ, ὁ (ἐκπῆς), der mit sich reden läßt, menschenfreundlich, mild, wohlwollend, \*Od. 13, 122. 15, 128.

ἐκπῆρμος, ον (ἡκῆριον), eigtl. angewandt, dah. dicht über, neben einander, häufig, πυρσοί, Jl. 18, 211. ἐκπῆματα ἐκπῆρμα πῆρον, Schwaden fliehen dicht an einander, Jl. 18, 552. 2) von der Zeit: schnell nach einander, \*Jl. 19, 226.

ἐκπῆς, ὅς, ἡ (ἐκπῆς), freundliche Rede; überhpt. Milde, Wohlwollen, Od. 21, 206. †

ἐπί, I) Präpos. mit Gen., Dat. und Acc. Grundbdtg: bei, auf, in manniglichen Beziehungen. A) Mit Gen. 1) im Raume: a) zur Angabe des Verweilens auf einem Raume: an, auf, bei, nächst, besond. bei Verben, welche ein Sein, Bleiben u. s. w. ausdrücken: ἐπὶ πύλων ἐπεσθῆς, Jl. 22, 225. und ohne Verbum: ἐπὶ ὤμων, ἐπὶ ἄγρου, ἐπὶ κρημνῶν, bei der Spitze, Od. 13, 102. beitr. ἐπὶ ἐυροῦ ἀκμῆς, Jl. 10, 173. s. beitr. b) zur Angabe der Richtung auf einen Gegenstand hin, bei Verben der Bewegung: ἐπὶ νῆα ἐπὶ ἡμεῖς, auf das Land hin, Jl. 1, 485. βαλεῖν ἐπὶ νῆα, 2) von der Zeit in oder während welcher etwas geschieht, ἐπὶ εἰρήνῃ, beim Frieden, Jl. 2, 797. ἐπὶ προπύργων ἀνδράσων, Jl. 5, 637. 3) im ursächlichen Verhältnisse: nur αἰγῇ ἐπὶ νῆα, stille bei euch, d. i. für euch, L. 7, 194. B) Mit Dativ: 1) vom Raume: a) zur Angabe des Verweilens auf oder an und bei einem Gegenstande: ἐπὶ γῆνι, auf der Erde, Jl. 1,

88. ἐπὶ τινι καθῆσθαι, bei jem. sitzen, Od. 2, 369. ἐπὶ ἔργῳ, Od. 16, 111. örtl. wohl auch σημαίνειν ἐπὶ δμῶσι, auch von einem Neben- oder Miteinandersein der Dinge: ἐπὶ ἑλκὶ ἐλκος ἀρῆσθαι, Wunde an Wunde, Jl. 14, 130. vergl. Od. 7, 120. ἐπὶ τῇσι, zu diesen, Jl. 9, 139. ἐπὶ τοῖς, zu diesem, d. i. überdies, Od. 3, 113. dah. ausser. ταχὺς ἔσσις δέσιν ἐπὶ εἰδέι, neben, d. i. ausser seiner Schönheit, Od. 17, 308. 7, 126. Dah. auch von der Aufeinanderfolge in Raum und Zeit: ἐπὶ τῷδε ἀνδρῶν, bei, d. i. nach ihm, Jl. 7, 163. b) zur Angabe der Richtung auf etwas hin, bei Verben der Bewegung, und zwar im feindlichen Sinne: auf—hin, gegen, wider, Jl. 1, 382. 3, 15. 2) Von der Zeit, ἐπὶ νυκτὶ, bei Nacht, Jl. 8, 529. ἐπὶ ἡματι τῷδε, an diesem Tage, Jl. 13, 234. aber ἐπὶ ἡματι, bei Tage, Od. 2, 284. u. Adverb. täglich, Od. 14, 105. 3) in ursächlichen Verhältnissen: a) zur Angabe des Zwecks, der Bestimmung: ἐπὶ δόρπῳ, zum Mahle bestimmt, Od. 18, 44. ἐπὶ χάρῳ, Jl. 13, 104. ἐπὶ Πατρόκλῳ, für den Patroklos, Jl. 23, 776. υἱὸν ἐπὶ κτεάτεσσι λατῆσθαι, einen Sohn für die Schätze hinterlassen, Jl. 5, 154. b) zur Angabe des Grundes: über, auf, wegen, γὰρ ἐπὶ τινι, Jl. 2, 270. μόγεσσι, πάχυσιν ἐπὶ τινι, Jl. 1, 162. 9, 492. c) zur Angabe des Preises od. überhpt. der Bedingung: um, für, ἐπὶ τινι ἀδελφῶν, Jl. 23, 274. ἐπὶ μισθῷ, um Lohn, ἐπὶ δώροις, für Geschenke, Jl. 9, 162. C) Mit Acc. 1) vom Raume: a) zur Angabe der Richtung oder Bewegung auf einen Gegenstand: auf, nach, gegen, an, ἐπὶ νῆας ἔρχεσθαι, ἔξεσθαι ἐπὶ ἔρμα, Od. 12, 171. b) zur Angabe des Erstreckens auf einen Gegenstand hin, über—hin, πλεῖν ἐπὶ ὀνόματι πόρων, über das Meer hin, Od. 1, 183. vergl. 2, 370. ἐπὶ ἐννέα μίτροι πλέσθαι, Od. 11, 577. ἐπὶ γαίαν, per terram, Od. 4, 417. vergl. Od. 1, 299. ἐπὶ δεξιᾷ, ἐπὶ ἀριστερᾷ, zur Rechten, zur Linken. 2) von der Zeit: a) zur Angabe des Ziels: ἐπὶ ἡῶ, bis zum Morgen, Od. 7, 288. b) zur Angabe der Dauer: auf, während, ἐπὶ ἡμεῖς, Jl. 2, 299. ἐπὶ σῆμα, auf lange, Jl. 9, 415. Eben so zur Angabe des Masses: ὅσον ἐπὶ, wie weit, Jl. 2, 616. ἐπὶ ἡμῶν πάσης, bis zur Hälfte des ganzen Schiffes, Od. 13, 114. 3) in ursächlichen Verhältnissen: a) zur Angabe des Zweckes, der Absicht: ἐπὶ βοῦν ἔω, nach einem Stier, d. i. ihn zu holen, Od. 3, 421. στέλλειν ἐπὶ ἀγγελίην, auf Botschaft, Jl. 4, 384. seltner von Personen. ἐπὶ Ὀδυσσῆα ἵδναι, Od. 5, 149. b) zur Angabe der Gemüthsheit: ἐπὶ σάδμῳ, nach dem Richt-

scheite, Od. 5, 245. ἐπ' ἴσα, zu Gleichem, gleich, Jl. 12, 436. c) zur Angabe einer Rücksicht: ἀριστοὶ πᾶσαν ἐπ' ἰσθῦν, zu jedem Angriff, Jl. 6, 79. II) Als Adverb. oft bei Hom. in der Bedtg. dabei, daran, dazu, darauf u. s. w., Jl. 1, 458. 5, 705. Od. 3, 164. 285. Oft muß es im Deutschen mit dem Verbum verbunden werden. III) In der Zusammensetzung mit einem Verbum hat es theils die örtlichen Bedeutungen des Adverbiums, theils bezeichnet es eine Folge in der Zeit, eine Zunahme u. s. w.

ἐπι, anastrophirt 1) st. ἐπὶ, wenn es dem regierten Worte nachgesetzt ist. 2) st. ἐπιστι, es ist dabei, es ist zur Hand, es findet statt, Od. 14, 92. meist mit Dativ, Jl. 1, 515. Od. 11, 307. mit folgend. Infm. οὐδ' ἐπ' ἀντρ., — ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμύναι, Od. 2, 59.

ἐπιάλλω (ιδάλλω), Aor. 1. ἐπέηλα, zuschicken, zuwerfen, zuführen, τί τινη; οὐρον Κῆρας τινί, Od. 2, 317. darum legen, δαμών, Od. ἐπέηλεν τάς ἔργα, er hat diese Dinge herbeigeführt, \*Od. 22, 49.

ἐπιάλλμενος, s. ἐπάλλομαι.

ἐπιανδάνω, s. ἐπανδάνω.

ἐπίανω, versch. Lesart st. ἐνίανω, Od. 15, 557.

ἐπίαχω, poet. (λάχω), zurufen, zujahren, aufjubeln, Jl. 7, 403. 13, 822. 2) überh. aufschreiben, laut schreien, \*Jl. 5, 860. 14, 148. (nur Pr. u. Impf.)

ἐπίβαθρον, τό (βαίνω), das Fährge-  
d eines Passagiers (ἐπιβάτης) auf dem  
Schiffe, Od. 15, 449. †

ἐπιβαίνω (βαίνω), Fut. ἐπιβήσω, Aor. 1. ἐπέβησα, Aor. 2. ἐπέβην, Inf. ep. ἐπιβήμεναι, Fut. M. ἐπιβήσομαι, Aor. 1. M. ἐπεβήσαμην (nur die ep. Form. ἐπεβήσατο, ἐπιβήσοι), 1) intrans. hinan-, hinaufsteigen, besteigen, a) mit Gen. ἔκ-  
πων, δίφρου, Jl. 5, 46. 8, 44. πύργων, νεῶν u. s. w., ferner: χροσσάων, die  
Zinnen ersteigen, Jl. 12, 444. γαίης, ans  
Land steigen, Od. 12, 282. übertr. von  
einem Todten, πυρῆς, auf den Scheiter-  
haufen gelegt werden, Jl. 4, 99. b) hin-  
angehen, wohin gelangen, mit  
Gen. πόλεως, zur Stadt, Jl. 16, 396. mit  
Acc. selten, Περὶν ἐπιβᾶσα, nach Pie-  
rien hinschreitend, Jl. 14, 226. Od.  
5, 50. absol. auftreten, Jl. 5, 666. oft  
übertr. ἀναδείξας, sich zur Frechheit  
wenden, Od. 22, 427. ὑψορσύνης, Od. 23,  
52. τέχνης, Kunst versuchen, h. Mero.  
166. 465. 2) transit. nur Fut. u. Aor. 1.  
A. hinaufsteigen, besteigen las-  
sen, τινά ἑκων, auf den Wagen, Jl. 8,  
129. dah. hinaufführen, — bringe-

— stellen, πολλοὺς πυρῆς, Jl. 9, 546. τινά  
πάτρης, jem. ins Vaterland senden, Od.  
7, 223. übertr. ἐκκλῆτης, σοφροσύνης, jem.  
zum Ruhm erheben, zu Verstande brin-  
gen, Jl. 8, 285. Od. 23, 13.

ἐπιβάλλω (βάλλω), Aor. 2. A. ἐπέβα-  
λον, Aor. 2. M. ἐπεβάλομην, 1) Act. dar-  
auf, daran werfen, legen, mit Acc.,  
εἶζην, Jl. 11, 846. τί τινι, Jl. 23, 135.  
ἐπιβάλλω ἱμάσθην (vstad. ἑπποῖς), den  
Pferden die Geißel geben, Od. 6, 320.  
b) intrans. sich wohin bewegen,  
darauf losgehen, ἡ δὲ Φειάς ἐπέβαλλε,  
das Schiff segelte nach Pheä zu, Od. 15,  
297. h. Ap. 427. 2) Med. für sich  
dazu werfen, κλῆρους, Od. 24, 209.  
b) sich auf eine Sache werfen,  
darüber herfallen, wonach  
trachten, mit Gen. ἐνάρων, Jl. 6, 68.

ἐπιβάσκω (βάσκω), poet. Nebenf. von  
ἐπιβαίνω, mit transit. Bedeutg.: κακῶν  
ἐπιβασκέμεν νίος Ἀχαιῶν, die Achäer ins  
Unglück bringen, Jl. 2, 234. †

ἐπιβήμεναι, s. ἐπιβαίνω.

ἐπιβήτωρ, ορος, ὁ, Reiter, Be-  
steiger, ἑκων, Od. 18, 263. 2) Be-  
springer (vom Eber), \*Od. 11, 131.

ἐπιβλής, ἦτος, ὁ (ἐπιβάλλω), eigtl.  
das Vorgeschobene, der Riegel, der  
quer vor die Thür gelegt ward, Jl. 24,  
453. †

ἐπιβοάω (βοάω), nur Fut. M. ἐπιβά-  
σομαι, ion. st. ἐπιβοήσομαι, zuschreien.  
2) Med. anrufen, zu Hülfe rufen,  
mit Acc. θεοῦς, Jl. 10, 463. Od. 1, 378.

\*ἐπιβόσκομαι (βόσχω), daran wei-  
den, sich nähren, τινί, Batr. 54.

ἐπιβουκόλος, ὁ (βουκόλος), Rinder-  
hirt; immer mit βοῶν, \*Od. 3, 422.

ἐπιβρέω (βρέω), anbrausen,  
brausend anfachen, πύρ, Jl. 17, 739. †

ἐπιβρίθω (βρίθω), Aor. 1. ἐπέβρι-  
σα, 1) schwer darauf lasten, mit der  
ganzen Last darauf fallen, her-  
abstürzen, δὲ ἐπιβρίσθη Διὸς ὄμβρος,  
wenn der Regen des Zeus gewaltig her-  
abstürzt, Jl. 5, 91. 12, 414. 2) übertr.  
mit Macht auf etwas fallen, an-  
dringen, anstürzen, μὴ ποτ' ἐπι-  
βρίσῃ πόλεμος, Jl. 7, 343. 12, 414. im  
guten Sinne: kräftig Gedeihen, reichen  
Segen geben, ὅπποτ' Διὸς ὄρωι ἐπιβρί-  
σιαν ὑπερθεῖν, wenn sie von oben her  
kräftiges Gedeihen geben, Od. 24, 344.

ἐπιβωσόμεθα, s. ἐπιβοόομαι.

ἐπιβώτωρ, ορος, ὁ (βώτωρ), Hirt,  
viell. Oberhirt, μῆλων, Od. 13, 222. †

ἐπιγδονπέω, ep. st. ἐκιδονπέω, da-  
bei krachen; man rechnet hieher:  
ἐπὶ δ' ἐγδοῦπῃσαν, Jl. 11, 45.

ἐπιγίγνομαι (γίγνομαι), 1) dazu,  
entstehen, kommen, von

der Zeit, Jl. 6, 148. 2) hinreichen, δοῶν τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή γίγνεται, \*Jl. 15, 358.

**ἐπιγινώσκω** (γινώσκω), Aor. 2. ἐπέγνω, Conj. 3 Pl. ep. ἐπιγνώσκει st. ἐπιγνώσκει, Opt. ἐπιγνῶις, erkennen, wieder erkennen, mit Acc., Od. 24, 217. 2) kennen lernen, erfahren, sehen, \*Od. 18, 30.

\*ἐπιγαμπτός, ἦ, ὄν, eingebogen, h. Ven. 87.

**ἐπιγνάπτω** (γνάπτω), Aor. ἐπέγαμψα, einbiegen, umbiegen, mit Acc. δόρυ, Jl. 21, 178. übertr. umlenken, herumbringen, τινά, Jl. 2, 14. τίς, Jl. 1, 569. νόον ἐσθλῶν, den Sinn der Braven lenken, \*Jl. 9, 514.

**ἐπιγνώϊη**, s. ἐπιγινώσκω.

**ἐπιγνώωσι**, s. ἐπιγινώσκω.

**ἐπιγυνίς**, ἰδος, ἦ (γόνυ), der Theil oberhalb des Knies, Oberschenkel, Lende, Od. 18, 74. μεγάνην ἐπιγυνίδα δαίτο, dann könnte er sich starke Lenden machen, \*Od. 17, 225.

**ἐπιγραβδῆν**, Adv. (ἐπιγράφω), daranstreifend, ritzend, Jl. 21, 166. †

**ἐπιγράφω** (γράφω), Aor. 1. ἐτέγραψα, auf der Oberfläche ritzen, streifen, mit Acc. χρῶα, Jl. 4, 139. Od. 22, 280. mit doppelt. Acc. τινά ταρσόν, jern. an der Ferse, Jl. 11, 388. dah. 2) ἐπιγράφειν κλήρον, ein Loos bezeichnen (durch eingeritzte Züge), Jl. 7, 187. (Es ist = σμαίνεισθαι, v. 175, an Schreiben ist nicht zu denken.)

\*ἐπιδαλομαι, Dep. M. (δαίω), zutheilen, δοκον, einen Eid dazu leisten, h. Merc. 383.

**Ἐπιδάυρος**, ἦ, St. in Argolis am Saronischen Meerbusen mit einem Tempel des Asklepiós, j. Pidauro, Jl. 2, 561.

**ἐπιδέδρομε**, s. ἐπιτρέχω.

**ἐπιδέξιος**, ὄν (δέξις), eigtl. zur Rechten, nur Neutr. Pl. ἐπιδέξια, als Adv. rechtshin, ἐρυσσθ' ἐξέτης ἐπιδέξια, erhebt sich der Reih nach rechtshin, d. i. von dem an gerechnet, der auf dem Ehrenplatz bei dem Milchgeseße saß, immer rechts weiter, Od. 21, 141. s. Butt. Lex. I. p. 175. Diese Richtung ward als Glück bedeutend betrachtet, s. δέξις; dah. ἀσπάρταν ἐπιδέξια, rechtshin blitzend (ein Zeichen des Glücks, welches die Gottheit verspricht), Jl. 2, 353.

**ἐπιδευής**, ἐς, poet. st. ἐπώδης, bedürftig, ermangelnd, mit Gen. δαίτος ἵσσης οὐκ ἐπιδευής, sc. ἐμῆν, Jl. 9, 725. χρεῶν, Jl. 12, 299. ἄλλης λώβης οὐκ ἐπιδευής, sc. ἐστί, ihr bedürft keine andere Schmach, d. i. ihr habt schon genug Schmach mir (dem Menelaos) zu-

gefügt, Jl. 13, 622. absol. δὲ x' ἐπιδευής, sc. ἦ, wer dürftig, arm ist, Jl. 5, 481. 2) geringer, nachstehend, mit Gen. βίης, an Kraft, Od. 21, 185. mit doppelt. Gen. βίης ἐπιδευής ἐμῆν Ὀδυσσεύς, wir sind geringer an Kraft als Odysseus, Od. 21, 253. absol. Od. 24, 171. das Neutr. als Adv. ἐπιδευής ἔχυν δίαης, des Rechtes ermangeln, Jl. 19, 180.

**ἐπιδευομαι**, Dep. M. (δεύομαι), ermangeln, entbehren, mit Gen. χρυσοῦ, Jl. 2, 229. τούτων, Od. 15, 371. 2) nachstehen, schwächer sein, mit Gen. der Sache, μάχης, Jl. 23, 670. auch mit Gen. der Person, πολλὸν κινῶν ἐπιδεύεα, weit stehst du jenen nach, Jl. 5, 636. und mit doppelt. Gen. μάχης Ἀχαιῶν, im Kampfe den Achäern, Jl. 24, 385.

**ἐπιδημεύω** (δημεύω), poet. st. ἐπιδημεῶ, im Volke verweilen, zu Hause sein; Od. 18, 28. †

**ἐπιδήμιος**, ὄν (δήμος), im Volke einheimisch, πόλεμος, Jl. 9, 64. zu Hause, anwesend, Od. 1, 190.

**ἐπιδίδωμι** (δίδωμι), Fut. ἐπιδώσω, Aor. 1. ἐπιδόωκα, Inf. Aor. 2. ἐπιδούσθαι, 1) Act. dazu geben, hinzufügen, τί τινι, Jl. 23, 559. mitgeben, θυγατρὶ μεΐλια, Jl. 9, 148. 290. 2) Med. für sich dazu nehmen, nur ἐπιδώματα θεοῦς, laß uns die Götter dazu nehmen (näml. zu Zeugen, man ergänze aus v. 255. μαρτύρους), Jl. 22, 254. (Schol. μαρτύρους ποιῶματα.) Die Herleitung von ἰδίσθαι ist unwahrscheinlich, wiewol ihr Voss folgt: laß uns zu den Göttern emporschauen.

**ἐπιδινέω** (δινέω), Aor. Part. ἐπιδινήσας, Part. Aor. P. ἐπιδινηδὺς, 1) Act. umwirbeln, zum Wurf umschwingen, mit Acc., Jl. 3, 378. 7, 269. Pass. kreisend herumfliegen, vom Adler, Od. 2, 151. 2) Med. bei sich etwas herumdrehen, übertr. ἐμοὶ τόδε θυμὸς πόλλ' ἐπιδινεῖται, dieses bewegt mein Herz oft hin und her, d. i. überlegt es nach allen Seiten, Od. 20, 218.

**ἐπιδιφριάς**, ἄδος, ἦ (διφρος), der obere Rand des Wagensitzes = ἀννύς, Jl. 10, 475. †

**ἐπιδιφριος**, ὄν (διφρος), auf dem Wagensitze stehend, befindlich, δῶρα ἐπιδίφρια τιθέναι, die Geschenke auf den Wagenstuhl legen, \*Od. 15, 51. 75.

**ἐπιδραμεῖν**, ἐπιδραμέτην, s. ἐπιτρέχω.

**ἐπιδρομος**, ὄν (ἐπιδραμεῖν), eigtl. wohin man laufen kann, zugänglich, frei zum Angriff, τείχος, eine erstürmbare Mauer, Jl. 6, 434. †

**ἐπιδύω** (δύω), Aor. 2. ἐπιδύναι, dabei, darüber untergehen, nur in



Tmesis μὴ πρὶν ἐκ ἡλίου δύναι, Jl. 2, 413. †

ἐπιδῶμεθα, s. ἐπιδιδώμι.

ἐπιεικὲς, ον (εἶκος), ähnlich, vergleichbar, τινί, stets mit ἀδαναρτοῖσιν u. θεοῖς, Jl. 4, 394. Od. 15, 414.

ἐπιεικής, ἐς (εἶκος), 1) schicklich, gebührend, angemessen, ausständig, ἀμοιβή, Od. 12, 382. τύμβος ἐπιεικής τοῖος, ein Grabhügel, grade so wie er sich gebührt, Jl. 23, 246. Oft das Neutr., entweder absol. ὡς ἐπιεικής, wie sich es geziemt, Jl. 8, 431. oder mit Inf. ὃν (μῦθον) ἔ' ἐπιεικής ἀκούειν, das zu hören sich schickt, Jl. 1, 547. vergl. Od. 2, 207.

ἐπιεικτός, ἡ, ὃν (εἶκος), nachgebend, nachlassend, stets mit Negat. μένος οὐκ ἐπιεικτόν, unablässiger Trotz, Jl. 5, 892. σθένος, unbezwingliche Kraft, Jl. 8, 32. πένθος, unablässige Trauer, Jl. 16, 549. dah. 2) unerträglich, arg (wie σγέλινος), ἔργα οὐκ ἐπιεικτά, Od. 8, 307. Die Erklärung: nicht nachlassend, d. i. nicht Bestand habend, scheint gegen den Hom. Sprachgebr., vergl. Nitzsch zu Od. 8, 307.

ἐπιειμένος, ἡ, ον, s. ἐπιδέννυμι.

ἐπιειδομαι, s. ἐπιειμι (εἶμι).

ἐπιέλπομαι, Dep. Med. nur Pr. (ἐλπῶ), darauf hoffen, mit Inf. Jl. 1, 545. mit Acc. u. folg. Inf. Od. 21, 126.

ἐπιέννυμι, poet. st. ἐπιδέννυμι (έννυμι), Aor. 1. ep. ἐπείσσα, Part. P. ἐπιειμένος, 1) dazu anziehen, darüber ziehen, mit Acc. χλαῖναν, darüberlegen, Od. 20, 143. übertr. im Part. Perf. ἐπιειμένος, angethan, mit Acc. ἐπιειμένος ἀναιδείην, mit Unverschämtheit, Jl. 1, 149. ἀλκήν, mit Kraft ausgerüstet, Jl. 7, 164. Od. 9, 214. 2) Med. sich darüber ziehen, νεφέλην, Jl. 14, 350. nur in Tmesis.

ἐπιζάφελος, ον, heftig, hitzig, χόλος, Jl. 9, 525. u. das Adv. ἐπιζαφέλως, heftig, sehr, Jl. 9, 516. Od. 6, 330. h. Merc. 487. (Von ungewisser Ableitung, nach Apoll. von ζα u. ὀφείλλειν.)

ἐπίηλε, s. ἐπιάλλω.

ἐπίηρα, nur zweimal in der Redensart: ἐπίηρα φέρειν τινί, jemandem zu Gunsten sein, sich gefällig bezeigen, Liebe beweisen, \*Jl. 1, 572. 578. Wolf. (Buttm. nimmt Lexil. I, p. 152. eine Tmesis an und schreibt getrennt ἐπὶ ἡρα, vergl. ἡρα.)

ἐπιήρανος, ον (ἔρω), angenehm, willkommen, erwünscht, mit Dat. Od. 19, 343. †

\*ἐπιήρως, ον, angenehm, erwünscht, Fragm. h. 56. †

ἐπιθαρσύνω (θαρσύνω), ermutthigen, Muth machen, mit Acc., Jl. 4, 183. †

ἐπιθεῖτε, s. ἐπιθήμι.

ἐπίθημα, τό, ep. st. ἐπίθεμα, das darauf Gelegte, der Deckel, φωριαμῶν, Jl. 24, 228. †

ἐπιθρέξας, s. ἐπιτρέχω.

ἐπιθρῶσσω (θρῶσσω), darauf springen, mit Gen. νηός, auf das Schiff, Jl. 8, 515. mit dem Dat. τύμβῳ, auf dem Grabe umherspringen (zur Verhöhnung), Jl. 4, 177. ohne Casus: τόσσον ἐπιθρῶσσωσι, so weit springen sie hin (von Rossen), \*Jl. 5, 772.

ἐπιθύω (θύω), Aor. Part. ἐπιθύσας, 1) losstürmen, anstürmen, andringen, Jl. 18, 175. Od. 16, 297. 2) heftig begehren, verlangen, mit Inf., h. Merc. 475. (Einige wollen es von θύω ableiten, aber dies hat immer kurzes υ; in beiden Stellen ist υ lang, und ist lang durch die Stellung in der Vershebung.)

ἐπιτύωρ, ορος, ὃ, ἡ (τυώρ), mitwissend, kundig, erfahren, mit Gen. μεγάλων ἔργων (peritum, d. i. auctorem magnorum factorum, Damm. (den kundigen großen Thaten, Vofs), Od. 21, 26. †

\*ἐπικαίω (καίω), darauf anzünden, anbrennen, πῦρ, h. Ap. 491. verbrennen, in Tmes. Jl. 22, 170.

\*ἐπικαμπύλος, ον (καμπύλος), gekrümmt, gebückt, h. Merc. 90.

ἐπίκαρ, Adv. auf den Kopf, v. l. st. ἐπὶ κάρ, Jl. 16, 392. s. κάρ.

ἐπικάρσιος, ἡ, ον (ἐπίκαρ), eigentl. kopfüber, vornüber gebogen, αἱ νῆες ὑπερῶν ἐπικάρσαι, die Schiffe Hogen dahin vornüber gebogen (Vofs: mit gesunkenen Masten), Od. 9, 70. (Nach den Schol. vulg. schief, schräg.)

Ἐπικάστη, ἡ, bei den Tragik. Ἰοκάστη, T. des Menökeus, Gemahlinn des Königs Laos von Theben, welchem sie den Ödipus gebar. Nachdem dieser aus Unwissenheit seinen Vater erschlagen und das Räthsel der Sphinx gelöst hatte, bekam er seine Mutter als Preis zur Gemahlinn. Als die Täuschung sich entdeckte, endigte sie ihr Leben mit dem Stränge, Od. 11, 271.

ἐπικείμαι, Dep. M. (κείμαι) Fut. ἐπικείσομαι, drauf liegen, von Thüren, daran gefügt sein, Od. 6, 19. übertr. ἐπικείσει ἀνάγκη, Zwang wird obwalten, Jl. 6, 438.

ἐπικείρω (κείρω), Aor. 1. ep. ἐπικέρσα, davon scheeren, beschneiden, φάλαγγας, die Geschwader and. i. eine Lücke darin machen,

Jl. 16, 394. 2) übertr. verhindern, vereiteln, μήδεα, \*Jl. 16, 467. 16, 120. ἔπικελαδέω, poet. (κελαδέω), dazu schreien, Beifall geben, nur in Tmesis, ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδῃσαν, \*Jl. 8, 542. 18, 310.

ἔπικέλλω, poet. (κέλλω), Aor. ἐπέκελα, 1) hinantreiben, hinanstofsen, (nur vom Schiffe), νῆας, die Schiffe ans Land treiben, d. i. landen, Od. 9, 148. 2) ohne Accus. intrans. landen, an den Strand legen, Od. 9, 138. und vom Schiffe, ἥ ἡπίεω ἐπέκελσεν, das Schiff stiefs an das Land, \*Od. 13, 114.

ἔπικέλομαι, Dep. M. poet. (έλομαι), Aor. 2. ep. ἐπεκελόμην, dazu rufen, mit Acc. Ἐρινύς, Jl. 9, 454. †

ἔπικεράννυμι (κεράννυμι), Aor. I. Inf. ἱακρῆσαι, ep. st. ἐπικεράσαι, beimischen. 2) nachmischen, οἶνον, noch einmal Wein mischen, Od. 7, 164. †

ἔπικερτομέω (κερτομέω), ausschelten, beschimpfen, verspotten, nur im Part. mit προσέφη, Jl. 16, 744. Od. 7, 194. 2) im mildern Sinne, hohnen, scherzen, Jl. 24, 649.

ἔπικεύθω (κεύθω), Fut. ἐπικεύσω, verbergen, verhehlen, oft mit Negat. Jl. 8, 821. μῦθον, Od. 4, 744.

ἔπικίδνημι, ep. (κίδνημι), poet. Nebenf. von σκαδάννυμι), Praes. u. Impf. Med. darüber streuen. 2) Med. sich verbreiten, mit Acc. ὕδωρ ἐπικίδναται, das Wasser verbreitet sich über die Erde, Jl. 2, 850. von der Morgenröthe, \*Jl. 7, 451. 458.

ἔπικλειώ, poet. (κλειώ), dazu rühmen, preisen, mit Acc. δοῖδην, Od. 1, 351. † (nach Nitzsch) Beifall geben.)

Ἐπικλῆς, ἦος, ὅ, ein Bundsgenosse der Troer aus Lykien, von dem Telamonier Ajas erlegt, Jl. 12, 378.

ἔπικλησις, ιος, ἥ (ἐπικλέω), Zuname, Beiname, nur im Acc. abs. mit Beinamen, τὸν ἐπικλησιν Κορινθίην κίχλησκον, Jl. 7, 138. Ἀστύναξ, ὃν Τρῶες ἐπικλησιν καλεούσι, Jl. 22, 506. Od. 5, 273. h. Ap. 386.

ἔπικλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐπικέκλυνται, anlehnen, Pass. angelehnt werden, οὐδ' ἐδρ' ἐπικεκλμένας σάνδας, angelehnt, d. i. verschlossen, Jl. 12, 121. †

ἔπικλοπος, ον (κλέπτω), diebisch, hinterlistig, betrügerisch, versteckt, Od. 11, 364. 13, 291. auch mit Gen. μῦθον, hinterlistig in Worten, Jl. 22, 281. τόξον, gewandt mit dem Bogen, Od. 21, 397.

\*ἔπικλύζω (κλύζω), bespülen, bespritzen, Pass. κύμασι, Batr. 69.

ἐπικλύω (κλύω), anhören, vernehmen, mit Acc. Jl. 23, 652. mit Gen. Od. 5, 150.

ἔπικλώθω (κλώθω), Fut. ἐπικλώσω, Aor. I. A. ἐπέκλωσα, Aor. I. M. ἐπεκλώσασμην. 1) zuspinnen; nur übertr. eigtl. von den Parzen, welche jedem sein Schicksal zuspinnen; dann überhpt. von den Göttern, zutheilen, zumessen, verleihen, τί τανι: τινὶ δάβον, Od. 3, 208. 16, 64. φτε Κρονίων δάβον ἐπαλώσει γαίοντι τε γεινομένῳ τε, welchem Kronion bei seiner Vermählung und Geburt Glück zumessen will, Od. 4, 208. (Eustath liest st. Fut. ἐπαλώσῃ, u. wohl richtiger.) 2) Med. als Dep. von den Göttern, verhängen, ὀλέθρον ἀνθρώποις, Verderben über die Menschen, Od. 20, 579. δίζυν, Od. 20, 196. und mit Inf. st. Acc. verleihen, οἰκόνδε νέσθαι, Od. 1, 181. ζῶσω, Jl. 24, 525. (in der Jl. nur einmal).

ἐπικόπτω (κόπτω), Fut. ἐπικόψω, von oben her darauf schlagen, βοῦν, auf den Nacken des Rindes schlagen, um es zu tödten, das Rind erschlagen, Od. 3, 443. †

ἐπικουρέω (ἐπικουρος), Fut. ἐπικουρήσω, helfen, beistehen, abs. Jl. 5, 614. †

ἐπίκουρος, ον (κούρος), helfend; beistehend; nur als Subst. der Helfer, die Helferinn, vom Ares, βροτῶν, h. 8, 9. u. als Fem., Jl. 21, 431. Der Plur. oft von den Hülfsvölkern der Troer, Jl. 2, 130. 815. Hom. nennt sie oft τηλεκλητοί, \*Jl. 9, 233.

ἐπικραίνω, ep. gedehnt ἐπικραίνω (κραίνω), Aor. I. ἐπέκρανα, ep. ἐπεκρήνα, Opt. ἐπικρήναι, Imper. ἐπικρήνον, 1) vollenden, vollbringen, erfüllen, gewähren, τινί τι: νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνον εἰλάω, Jl. 1, 455. ἀρήν τινος, Jl. 15, 599. u. absol. οὐ σφιν ἐπεκραίνατε, er gewährte es ihnen nicht, Jl. 3, 302. 2) beherrschen, lenken, θεούς, wo Hermann οἶμους, verbessert, h. Merc. 531. (von ἐπικραίνω nur ἐπικρήναι, Jl. 15, 599. u. Praes. h. Merc. l. c.).

ἐπικρατέω (κρατέω), die Herrschaft ausüben, herrschen, gebieten, mit Dat. νήσων, Jl. 10, 214. u. absol. Od. 17, 320. 2) absol. die Oberhand behalten, siegreich sein, obsiegen, Jl. 14, 98.

ἐπικρατέως, Adv. (ἐπικρατής), mit Übermacht, mit Macht, gewalt-sam, \*Jl. 16, 81. 23, 865.

\*ἐπικρέμαμαι, Dep. Med. (κρέμαμαι), daran- darüber hangen, mit Dat. πτέρη ἐπικρέμαται, h. in Ap. 284.

ἐπικρήνον, ep. u. ἐπικραίνω.

ἐπικρῆναι, v. ἐπικραίνω.

ἐπικρῆσαι, v. ἐπικραίνωμι.

ἐπικρίον, τό (κρίον), die quer über den Mastbaum hinlaufende Segelstange, zur Befestigung des Segels, die Rahe, \*Od. 5, 254. 318.

ἐπικυρέω (κυρέω), Aor. ἐπύκρσα, auf etwas stoßen, man rechnet dahin, ἐπὶ σώματι κύρσας, Jl. 3, 23. s. κυρέω.

ἐπιλάμπω (λάμπω), Aor. 1. ἐπέλαμψα, dabei, daran glänzen, ἥλιος ἐπέλαμψε, die Sonne schien darnach, Jl. 17, 650. † h. Merc. 141.

ἐπιλανθάνω u. ἐπιλήθω (λήθω), Aor. ἐπύλθσα, Fut. M. ἐπιλήσομαι, Aor. 2. M. ἐπυλάδομην, 1) Act. vergessen machen, lassen, mit Gen. im Aor. 1. δ' ὅρκος ἐπύλθης ἀπάντων, ließe alles vergessen, Od. 20, 85. 2) Med. etwas dabei vergessen, mit Gen. Ἰθάκης, Od. 1, 57. überhpt. vergessen, Jl. 7, 452. τέχνης, Od. 4, 455. Das Pr. ἐπιλανθάνω steht nicht im Hom., u. von ἐπιλήθω nur ἐπυλήθετο, Od. 5, 324.

ἐπιλέγω (λέγω), dazu lesen; nur Med. in Tmes. ἐπὶ δὲ ζύλα πολλὰ λέγες, Jl. 8, 507. u. λέγοντο, v. 547.

ἐπιλείβω (λείβω), darauf gießen; vorzügl. auf die Flamme beim Opfern Wein gießen, Od. 3, 341. u. in Tmes. Jl. 1, 463.

\*ἐπιλέπω (λέπω), Aor. ἐπέλεψα, beschälen, abschälen, h. Merc. 109. zw. ἐπιλεύσω (λεύσω), darauf sehen, hinsehen, τόσσον, Jl. 3, 12. †

ἐπιλήθωμαι, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπιλήθω, ον (ἐπύλθω), vergessen machend, mit Gen. φάρμακον κακῶν ἐπύλθων ἀπάντων, welches alle Leiden vergessen ließe, Od. 4, 221. †

ἐπιληκέω (ληκέω), dazu lärmen, tohen, klatschen, Od. 8, 379. †

ἐπιλήγδην, Adv. (λήγδην), ritzend, daran streifend, Jl. 17, 599. †

ἐπιλλίζω (ιλλίζω), zublinzen, mit den Augen zu winken, mit Dat., Od. 18, 11. † h. Merc. 387.

ἐπιλωβεύω (λωβεύω), dabei spotten, verspotten, Od. 2, 323. †

ἐπιμαίνομαι, Dep. (μαίνομαι), Aor. ἐπεμνήναμι, auf etwas rasend begierig sein, heftig begehren, mit Dat. τῷ γυνὴ Προίτου ἐπεμνήνατο, κρυπταδὴ φιλότῃ μεμνημένοι, in ihn entbrannte des Протос Gattinn, daß sie heimlich in Liebe ihm nahe (nach V. u. dem Schol. st. ὥστε — μεμνημένοι, Körpern u. Passow verbinden gezwungen ἐπεμνήνατο τῷ μεμνήνατι, Jl. 6, 160. †

ἐπιμαίομαι, Dep. Med. (μαίομαι), Fut. ἐπιμάσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἐπ

σάμην, ep. σσ, 1) betasten, berühren, befühlen, hinfassen, mit Acc. μάσσειν Ἐππους, Jl. 17, 430. 5, 748. τὰ φάρβω, Od. 13, 429. 16, 172. διῶν ἐπεμαίετο νότα, Od. 9, 441. vom Arzte, ἔλκος, die Wunde untersuchen, Jl. 4, 190. ἔλκος κώπην, den Schwerdtgriff fassen, Od. 11, 530. χεῖρ' d. i. χεῖρ (nicht χεῖρ', wie ed. Wlf.) ἐπιασσομένους, mit der Hand anfassend (nämlich das Schwerdt), Od. 9, 301. vgl. 19, 480. übertr. πυρὸς τέχνην, der Kunst des Feuers nachforschen, h. Merc. 108. 2) mit Gen. zu erreichen suchen, begehren, verlangen, streben nach etwas, σκοπέω, nach der Klippe hinstreben, Od. 12, 220. übertr. νόστου, Od. 5, 344. δῶρον, Jl. 10, 401. (μαίομαι ist nur im Pr. u. Impf. gebräuchlich; dazu giebt das ungebräuchl. μάομαι, die Tempora).

ἐπιμάρτυρος, ὁ (μάρτυρος), der Zeuge bei einer Sache: nur von den Göttern gebraucht, Jl. 7, 76. Od. 1, 274.

ἐπιμάσσομαι, s. ἐπιμαίομαι.

ἐπίμαστος, ὁ (ἐπιμάομαι), eigtl. aufgesucht, aufgelesen, ἀλήτης, passiv. ein aufgelesener Bettler, Od. 20, 377. † Die Schol. erklären es activ. der sich seinen Unterhalt zusammensucht (dah. Vofs, ein ausgehungerteter Bettler).

ἐπιμειδῶ (μειδῶ), Aor. Part. ἐπιμειδῆσας, dazu, dabei lächeln, stets mit προσέφη, Jl. 4, 356. 10, 400. Od. 22, 371.

\*ἐπιμειδιάω = μειδιάω, h. 9, 3.

ἐπιμέμφομαι, Dep. Med. ion. (μέμφομαι), darüber schelten, tadeln, vorwerfen, τινὶ τι, Od. 16, 97. mit Dat. der Pers., Od. 16, 115. 2) sich worüber beschweren, unzufrieden sein, zürnen, mit Gen. εὐχολῆς, wegen eines Gelübbes, Jl. 1, 65. u. mit εὐεκα, Jl. 1, 94.

ἐπιμένω (μένω), Aor. ἐπέμεινα, 1) dabei bleiben, verbleiben, warten, ἐν μεγάροις, Od. 4, 587. ἐς αἶθρον, Od. 11, 351. ἐπιμεινον, τεύχεα δύω, warte, daß ich die Rüstung anlege, Jl. 6, 340. u. mit ἴνα, h. Cer. 160.

ἐπιμήδομαι, Dep. Med. (μήδομαι), aussinnen, erdenken, δόλον τινί, List gegen jem., Od. 4, 437. †

ἐπιμηνίω (μηνίω), zürnen, grollen, τινί, auf jem., Jl. 13, 460. †

ἐπιμνησάμην (μνησάμην), Aor. 1. M. ἐπεμνήσαμην, u. Aor. 1. P. ἐπεμνήσθην, 1) daran erinnern. 2) Med. mit Aor. P. sich erinnern, gedenken, mit Gen. παίδων, Jl. 15, 662. χάρις, Jl. 17, 103. τοῦ ἐπιμνησθεῖς, dessen sich — — — — — ernd, Od. 4, 189. (Nur das Med.

Part. Aor. 1. P.)

ἐπιμένω (μένω), poet. Nebenf. v. ἐμῆναι, verbleiben, warten, \*Od. 14, 66. 15, 372.

ἐπιμίξ, Adv. vermischt, unter einander gemischt, verwirrt, von durch einander gewirrten Pferden und Kriegern, Jl. 21, 16. 11, 525. Od. 11, 537. πτείνονται ἐπιμίξ, ohne Unterschied werden sie gemordet, Jl. 14, 60.

ἐπιμίσγω (μίσγω), ep. Nebenf. von ἐμίσγωμι, 1) Act. daruntersuchen. 2) Med. welches Hom. nur gebraucht, sich zu jem. gesellen, Umgang, Gemeinschaft mit jem. haben, mit Dat. Φαίηκεσσι, zu den Phäaken kommen, Od. 6, 205. 241. in der Jl. stets vom Kampfe, zusammenstreffen, handgemein werden, Τρώεσσι, mit den Troern, Jl. 10, 548. absol. sich in den Kampf mischen, Jl. 5, 505.

ἐπιμνησαίμεθα, s. ἐπιμνήσκω.

ἐπιμύζω (μύζω), Aor. 1. ἐπέμυξα, dazu murren, unwillig stöhnen, vor Ärger seufzen, \*Jl. 4, 20. 8, 251. (eigtl. dazu μῦ, sagen, stets von unartikulierten Tönen.)

ἐπινέμω (νέμω), Aor. 1. ἐπίνεμα, zutheilen, mit Dat. σίτον τραπέζῃ, das Brot dem Tische zutheilen, d. i. auf dem Tische vertheilen, Jl. 9, 216. 24, 625. bei Personen: unter mehrere vertheilen, Od. 20, 254.

ἐπινεύω (νέω), Aor. 1. ἐπένευσα, zunicken, zuwinken, als Zeichen des Befehls oder der Gewährung einer Bitte, τῷ, Jl. 9, 620. ὥς οἱ ὀπίσθην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι, wie ich — mit meinem Haupte zuwinkte (zur Bekräftigung des Versprechens), Jl. 15, 75. h. in Cer. 169. u. durch Tmesis, ἐπ' ὀφρύσιν νύσαι, Jl. 1, 529. Od. 16, 164. überhpt. nicken, κούρῃ, Jl. 22, 314.

ἐπινεφροῖδιος, ον (νεφρός), an, über den Nieren befindlich, Jl. 21, 204. †

ἐπινέω od. ἐπινήθω (νέω), Aor. 1. ἐπίνησα, zuspinnen, wie ἐπικλώθω, von den Schicksalsgottheiten gebraucht, τῷ τῇ, einem etw. zuzumessen, ἄσσα οἱ Αἴσα γεινομένη ἐπίνησε λίνω, was ihm bei der Geburt die Aisa mit dem Lebensfaden gesponnen, d. i. was sie über ihn verhängte, Jl. 20, 128. von der Moira, Jl. 24, 210. (Das Präs. hat Hom. nicht.)

ἐπινηρέω, ep. Nebenf. (νῆναι, νήω), dazu häufen, darauf legen, νεκροὺς πυρκαϊῆς, auf den Scheiterhaufen, \*Jl. 7, 427. 431.

\*ἐπινήχομαι, Dep. Med. ep. Nebenf. (νῆχομαι), darauf schwimmen, Batr.

ἐπίνυσσεν, s. πινύσσω.

\*ἐπινότιος, ον, auf dem Rücken sitzend, Batr. 80.

ἐπίζυνος, ον, poet. st. ἐπικονος (ζυνός), gemeinsam, gemeinschaftlich, ἄρουρα, Jl. 12, 422. †

\*ἐπινοαχοσύν (οἶνοχοσύν), Wein einschenken, θείοις, h. Ven. 205.

\*ἐπιόπτῃς, ου, ὁ, poet. st. ἐπόπτῃς, ου, ὁ, Aufseher, Zuschauer, Ep. 12.

ἐπιορκέω (ἐπιορκος), Fut. ἐπιορκήσω, falsch schwören, πρὸς δαίμονος, bei einem Gotte, Jl. 19, 188. †

ἐπιορκος, ον (ὄρκος), falsch schwörend, meineidig, Hom. hat nur das Neutr. als Subst. in der Bedgt. falsch geschworen, Meineid, als εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπιορκον, sc. ἐστί, Jl. 19, 264. u. ἐπιορκον ὀμνύναι, einen vergeblichen Eid schwören, \*Jl. 10, 333. 19, 260.

ἐπιόσσομαι, Dep. poet. (ὄσσομαι), mit Augen ansehen; übertr. überdenken, bedenken, θάνατον ἐταίρων, Jl. 17, 391. †

ἐπίουρα, τά, s. unter οὔρον.

ἐπίουρος, ὁ, (οὔρος), Aufseher, Wächter, Hüter, wie ἐφορος, mit Gen. ὧν ἐπίουρος, Od. 13, 405. 15, 39. mit Dat. Κρήτῃ, Herrscher über Kreta, Jl. 13, 450.

ἐπιόψομαι, s. ἐφοράω.

ἐπιπάσσω (πάσσω), daraufstreuen, mit Acc. φάρμακα, nur in Tmesis, \*Jl. 4, 219. 5, 401. \*Jl.

ἐπιπείδομαι, Med. (πίδομαι), Fut. ἐπιπείσομαι, eigtl. sich bereiten, bewegen lassen, Od. 2, 103. 10, 406. überhaupt: gehorchen, folgen, μύθῳ, Jl. 1, 565. 4, 412. mit doppelt. Dat. εἰ δέ μοι οὐκ ἐτέεσ' ἐπιπείσεται, wenn er nicht meinen Worten gehorchen wird, Jl. 15, 162. 178.

ἐπιπέλομαι, Dep. M. post. (πίλομαι), heran, herbeikommen, nur das syno. Part. ἐπιπλόμενον ἔτος, \*Od. 7, 261. 14, 287. τινί, zu jemd. (in Tmesis), Od. 15, 408. 2) hinreichen, sich wohin erstrecken, wie ἐπιγίγνεσθαι, in Tmesis, Jl. 10, 351.

ἐπιπέταμαι od. ἐπιπέτομαι, Dep. Med. (πίτομαι), Aor. 2. ἐπεπτάμην und von ἐπείτορην der Inf. ἐπιπτεσθαι, hinzu- herbeifliegen, mit Dat. εἰπόντι ἐπείτατο δειδὸς ὄρνις, Jl. 13, 821. Od. 15, 160. u. vom Pfeile, καθ' ὅμιλον, Jl. 4, 126.

ἐπιπίλναμαι, Dep. Med. post. (πίλναμαι), Nebenf. von ἐπιπλάζω, sich annähen, sich nähern, χῶν ἐπιπλναι, Od. 6, 44. † (nur im Praes.)

ἐπιπλάζομαι (πλάζω), Part. Aor. 1. P. ἐπιπλάχθεις, in der Irre dard

hingehen, darüber schweifen, streifen, irren, mit Acc. πόντον, über das Meer, Od. 8, 14. †

ἐπιπλέω (πλέω), beschiffen, befahren, mit Acc. ὄρεα πλέουσα, Jl. 1, 312. ἀλυστῶν ὕδαρ, Od. 9, 227. (Nur Pr. u. Impf. u. dazu von der ion. Nebenf. ἐπιπλώω Praes. Aor. 1. u. Aor. 2. w. m. s.)

ἐπιπλήσσω (πλήσσω), Fut. ἐπιπλήξω, darauf schlagen, mit Acc. τόφ, Jl. 10, 500. übertr. dagegen losziehen, tadeln, schelten, τινί, auf jem., \*Jl. 12, 211. 23, 580.

ἐπιπλώω, ion. u. ep. st. ἐπιπλέω, beschiffen; dav. Part. Praes. ἐπιπλώων, Od. 5, 284. 2 Sg. Aor. 2. ἐπέπλωος, Od. 3, 15. Part. ἐπιπλώος, Jl. 6, 291. u. Aor. 1. ἐπιπλώσας, Jl. 3, 47.

ἐπιπνέω, ep. ἐπιπνέω (πνέω), Aor. 1. ἐπέπνευσα, daher-, darauf wehen, absol., Jl. 5, 698. besond. von günstigem Winde, mit Dat. νηί, auf das Schiff wehen, Od. 4, 357. 9, 139. (nur die ep. Form ἐπιπνέω.)

ἐπιποιμήν, ἐνος, ὁ, ἡ (ποιμήν), Hirt, Hirtinn, als Fem., Od. 12, 131. †

ἐπιπρέπω (πρέπω), daran hervorstechen, sich auszeichnen, hervorscheinen, οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει, Nichts Knechtisches zeigt sich an dir, Od. 24, 252. †

ἐπιπροέμην, s. ἐπιπροΐημι.

ἐπιπροϊάλλω (ιάλλω), Aor. 1. ἐπιπροΐηλα, dabei hinsenden, mit Acc. θεούς, h. Cer. 327. von Sachen, davor hinstellen, τράπεζάν τινι, vor jem. einen Tisch hinstellen, Jl. 11, 628.

ἐπιπροΐημι (προΐημι), Aor. 1. 3 Sg. ἐπιπροΐηκε, Inf. Aor. 2. ἐπιπροΐεμεν, ep. st. ἐπιπροΐεσθαι, darauf hinsenden, hinschicken, von Menschen, mit Acc. τινά, Jl. 9, 520. u. Dat. des Ortes, τινά νηυσίν, Jem. zu den Schiffen, Jl. 17, 708. 18, 58. aber τινά νηυσίν ἴλιον εἶσω, jem. auf den Schiffen n. l. senden, Jl. 18, 439. b) von Geschossen, darnach werfen, absenden, ἰόν τινι, einen Pfeil auf jem., Jl. 4, 94. 2) intrans. darauf steuern, segeln (verstdn. ναῦν) νησοῖσιν, nach den Inseln zu, Od. 15, 299. (ι ist kurz).

\*ἐπιπροχέω (χέω), dazu ausgießen, übertr. θρήνον, Klagen ergießen, h. 18, 18.

ἐπιπταίρω (πταίρω), Aor. 2. ἐπέπταρον, dazu niesen, τινί ἐπέσσαν, zu jemanden Worten, Od. 17, 545. † welches, so wie bei uns, als ein glückliches Zeichen galt, h. Merc. 297.

ἐπιπτέουσαι, s. ἐπιπτόμαι.

ἐπιπωλέομαι, Dep. Med. (πωλό

οῖρε, begehen, umgehen, mit Acc. meist vom Anführer, um zu mustern, mit Acc. στίχας ἀνδρῶν, die Reihen durchwandeln V., Jl. 3, 196. 4, 250. von dem Kämpfer, um anzugreifen, στίχας ἔγχει τ' ἀορί τε, \*Jl. 11, 264. 540.

ἐπιρρέζω, poet. (ρέζω), Iterativf. Impf. ἐπιρρέεσκον, dabei, darauf opfern, Od. 17, 211. †

ἐπιρρέπω (ρέπω), sich wohin neigen; übertr. ἡμῖν διεσθρος ἐπιρρέπει, auf uns sinkt das Verderben, Jl. 14, 99. †

ἐπιρρέω (ρέω), darauf fließen, rinne, ströme, vom Flusse, μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει, er fließt oben auf ihm hin, Jl. 2, 754. übertr. von Menschen, heranströmen, \*Jl. 11, 724.

ἐπιρρήσσω (ρήσσω), zureißen, zuschlagen, ἐπιβλής, τὸν τρεῖς ἐπιρρήσεσκον, Iterativf. Impf. ein Riegel, den drei Männer vorstießen (um die Thür zu verschließen), \*Jl. 24, 455. 456.

ἐπιρρίπτω (ρίπτω), Aor. ἐπέρριψα, dazu- darauf werfen, δοῦρά τετι, die Speere auf jemanden, Od. 5, 310. †

ἐπιρρόθοος, ον, ep. ἐπιτάρθοος, zur Hülfe herbeieilend, helfend, Subst. Helfer, Helferinn, mit Dat., Jl. 4, 390. 23, 770. vgl. ἐπιτάρθοος (von ἐπιρρόθεω, herbeirutschen).

ἐπιρρώομαι, Dep. Med. ep. (ρώομαι), Aor. 1. ἐπερρώσασμην, 1) sich heftig wobei bewegen, mit Dat. μύλας δώδεκα ἐπερρώοντο γυναῖκες, an den Mühlen bewegten sich rasch (arbeiteten) zwölf Weiber, Od. 20, 107. 2) von dem Haare, herabwallen, χεῖται ἐπερρώσαντο χροτός ἀπ' ἀθανάτοιο, Locken wallten herab von dem unsterblichen Haupte, Jl. 1, 529. cf. h. 26, 14. s. ρώομαι.

ἐπισείω, ep. ἐπισείω (σειώ), entgegen schütteln, schwingen, τί τινι, von Zeus, αἰγίδα πᾶσιν, gegen alle die Ägide erschüttern (um Schrecken zu erregen), \*Jl. 4, 167. 15, 230. (nur in ep. Form.)

ἐπισεύω, ep. ἐπισσεύω, meist poet. (σεύω), Aor. 1. ἐπέσσευα, Perf. P. ἐπέσσυμαι, mit Präsenstbdgt. Plqpf. ἐπεσσύμην; welches zugleich ep. Aor. 2. ist, dah. Part. ἐπεσσύμενος mit zurückgezogenem Accent. I) Activ. hintreiben, in Bewegung setzen, mit Acc. δμῶας, die Knechte aufhetzen, Od. 14, 399. κῆτος τινι, gegen jem. ein Meerthier hintreiben, Od. 5, 421. 2) übertr. κακά τινι, Leiden zuschicken, Od. 18, 256. δνείρατα, Od. 20, 87. II) Med. u. Pass. besond. Perf. P. als Präsens u. Plqpf. als ep. Aor. eigth. angetrieben werden 1) herbeieilen, herbeistürzen, Jl. 2, 86. σσύμενος, eiland, Od. 5, 428. 22,

310. ἀγορήσας zur Versammlung, Jl. 2, 207. νομόνδαι, Jl. 18, 576. mit Dat. τῶν, zu jem. hinein, Od. 4, 841. εἰς τινα, Jl. 13, 757. mit Genit. des Ortes, παδίῳ, durch die Ebene stürmen, Jl. 14, 147. mit Acc. νῆα, zum Schiffe, Od. 13, 19. δίμνια, Od. 6, 20. mit Inf. ὁ δ' ἐπισύουτο δύναιτο, er eilte ihn zu verfolgen, Jl. 21, 601. übertr. ἐπισύουσι τοὶ θυμός, das Herz fühlt sich dir getrieben, Jl. 1, 172. 9, 42. δ) im feindl. Sinne, losstürzen, anrennen, anstürmen, oft absol. u. mit Dat. auf jem., Jl. 5, 459. 694. mit Acc. τεῖχος ἐπισσύνεμενος, Jl. 12, 143. 15, 395. Der Genit. ist ungewöhnlich; in: ἐπισσύνεμενον βάλε τεῖχος, Jl. 12, 398. hängt τεῖχος von βάλε ab: er warf ihn von der Mauer, (vgl. Spitzner); übertr. vom Feuer und Wasser, Jl. 11, 737. Od. 5, 314. (Hom. hat nur die ep. Form.)

ἐπίσκοπος, ὁ (σκοπέω), 1) Beobachter, Späher, Kundschafter, mit Dat. νῆεσσιν, gegen die Schiffe, Jl. 10, 38. 342. 2) Aufseher, Obwalter, Vertheidiger, von Hektor, Jl. 24, 729. ἐπίσκοπος ἀρμονιάων, die Bewahrer der Verträge (von Göttern), Jl. 22, 255. δαίων, Aufseher der Waaren, Od. 8, 163.

ἐπισκύζομαι, Dep. M. (σχύζομαι), Aor. 1. ἐπισκυσάμην, worüber unwillig, zornig werden, Jl. 9, 370. μή τις σοὶ θυμός ἐπισκυσάτω, Od. 7, 306.

ἐπισκύνιον, τό (σύνιον), die Stirnhaut über dem obern Rande der Augenhöhle, welche sich bei verschiedenen Leidenschaften bewegt, *supercilium*; dah. übertr. wie ὄφρυς, als Zeichen des Zornes, Stolz, vom Löwen, πάν δέ τ' ἐπισκύνιον χάτω ἔλκεται, die ganze Stirnhaut zieht er herab, Jl. 17, 136. †

ἐπισμυγερῶς, Adv. (ἐπισμυγρός), eigtl. verbrannt; schändlich zugerichtet, schmählich, jämmerlich, ἀπύτων, Od. 3, 195. ναυτίλλεται (V. mit Schrecken), \*Od. 4, 672.

ἐπίσπαστος, η, ον (ἐπισπᾶω), an sich gezogen, ἐπίσπαστον κακὸν ἔχειν, ein Unglück sich selbst zugezogen haben, \*Od. 18, 73. 24, 462.

ἐπισπεῦν, s. ἐφέπω.

ἐπισπέρχω (σπέρχω), beschleunigen, antreiben, Od. 22, 451. anspornen, κέντρον, vstdn. τοὺς ἵππους, Jl. 23, 430. 2) intrans. sich beschleunigen, heftig andringen, ἄλλαι ἐπισπέρχουσι, Od. 5, 304.

ἐπισπένδαι, ἐπισπόμενος, s. ἐφέπω.

ἐπίσπω, s. ἐφέπω.

ἐπισπείω, s. ἐπισπᾶω.

Crusius Boß. Wörterb. 2te Aufl.

ἐπισσύνω, s. ἐπισύω.

ἐπίσσωτρον, τό, ep. st. ἐπισώτρον.

ἐπισταδόν, Adv. (ἐπιστήμι), hinzutretend, hinangehend, Od. 12, 392. 13, 54. οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὀπλίζοντο, \*Od. 16, 453. erklärt man unrichtig ἐπιστ. nach einander (V. ämsig); der Sinn ist: sie gingen daran u. bereiteten das Abendbrod.

ἐπίσταμαι, Dep. Impf. ἐπιστάμην, ohne Augm. Fut. ἐπιστήσομαι, 1) verstehen, wissen, kennen, mit Acc. ἔργα, Jl. 23, 705. ἔργα περικαλλέα, Od. 2, 117. (von Weibern, die sich auf Kunst-arbeiten verstehen). 2) verstehen, können, vermögen, sowohl vom Geiste, wie φρεσίν, Jl. 14, 92. θυμῷ, Od. 4, 730; als vom Körper, wie χερσίν, Jl. 5, 60. mit Inf. Jl. 16, 243. ἐπίστατο μελέχθος εἶναι, er wußte gegen alle mild zu sein, Jl. 17, 671. — Das Part. Pr. ἐπιστάμενος, η, ον, eigtl. sich auf etwas verstehend, meist als Adj. verständig, erfahren, geübt; oft absolut. von Menschen u. Thieren, u. auch ἐπιστάμενοι πόδες, Jl. 18, 599. a) geschickt, kundig, meist mit Inf. σάφα εἰπών, Jl. 4, 404. b) mit Gen. ἐπιστάμενος πολέμοιο, kundig des Krieges, Jl. 2, 611. ἀοιδῆς, Od. 21, 406. c) mit Dat. ἐπιστάμενος ἄκοντι (verstdn. πολεμίζειν), kundig im Speerkampfe, Jl. 15, 282. (wahrscheinl. ion. st. ἐπίσταμαι, worauf seine Gedanken richten, vgl. das deutsche verstehen).

ἐπισταμένως, Adv. verständig, mit Verstand, geschickt, künstlich, Jl. 10, 265. Od. 20, 161.

ἐπιστάτης, ου, ὁ (ἐπιστήμι), urspr. der Herantretende; nur σὺς ἐπιστάτης, der dich Angehende, Anbettelnde, Od. 17, 455. † (Hesych. ἀπὸ τοῦ ἐπιστάσθαι τῇ τραπέζῃ.)

\*ἐπιστεναχίζω = ἐπιστενάχομαι, Batr. 73. aber ἐπιστεναχίζω, ed. Frank.

ἐπιστενάχομαι, Dep. Med. (στενάχω), dazu, dabei seufzen, Jl. 4, 164. †

ἐπιστεφής, ἐς (ἐπιστέφω), bis an den Rand voll, mit Genit. nur χρητῆρας ἐπιστεφείας οἴνοιο (zum Rande mit Weine gefüllt V.), Jl. 8, 232. Od. 2, 431. m. s. ἐπιστέφω.

ἐπιστέφω (στέφω), nur im Med. ἐπιστέφομαι, bis an den Rand vollfüllen, stets χρητῆρας ἐπιστέφαντα οἴνοιο, mit Wein, Jl. 1, 470. 9, 175. Od. 1, 148. u. sonst. Die alten Grammatiker erklären dies einstimmig ὡς, s. Athen. XV. p. 674. I, 13. u. auch die meisten Neuern, wie Heyné, Wolf, Vofs u. Buttmi. Lex. I, p. 97. welcher erklärt: „so voll machen, daß sich gleichsam

die Flüssigkeit über den Rand erhebt und eine Bekränzung bildet.“ Die Becher so voll zu schenken, war religiöser Gebrauch; an ein Bekränzen ist hier nicht zu denken, wie Virg. (Aen. 1, 723.) es versteht. Der Genit. ist bei den Verben des Anfüllens gewöhnlich.

**ἐπιστήμων**, **ον** (**ἐπισταμαι**), verständig, erfahren, Od. 16, 374. †

**ἐπίστιον**, τό (eigtl. Neutr. von **ἐπιστιος**, zum Heerde gehörig), Subst. Obdach, Schirmdach, unter welchem die ans Land gezogenen Schiffe auf Pfählen standen (sonst **κέρριον**) **πάντων ἐπιστίων ἔσταν ἑκάστω**, von allen (Phäaken) hat hier jeder ein Schirmdach, Od. 6, 265. † vgl. Nitzsch z. d. St. Vofs unrichtig: und ruhn auf stützenden Pfählen ein jedes. Das Mascul. **ἑκάστω** kann nicht auf **νῆες** gehen.

**ἐπιστοναχέω** (**στοναχέω**), = **ἐπιστενάχωμαι**, davon Aor. 1. **ἐπιστονάχησα**, rauschen, brausen, v. Meere, Jl. 24, 79. †

\* **ἐπιστοναχίζω** = **ἐπιστεναχίζω**, Batr. 73.

**ἐπιστρέφω** (**στρέφω**), hinkehren, hinwenden, nur Aor. 1. **ἔλκε δ' ἐπιστρέψας**, Jl. 3, 370. † 2) Med. sich wohin kehren, durchgehen, **πάντη**, h. 27, 10.

**ἐπιστροφάδην**, Adv. (**ἐπιστρέφω**), hin und her gewandt, überall sich hin drehend, **κτείναν**, nach allen Seiten hin tödten, um sich niederhauen, Jl. 10, 483. **τύπτειν**, Od. 22, 308. (andere, wild, Vofs, nachdrücklich, Schol. **ἐντρογῶς**).

**ἐπιστροφος**, **ον** (**ἐπιστρέφω**), vom Med. eigtl. sich hinkehrend; verkehrend, umgänglich, mit Gen. **ἐνδρόμων**, mit Menschen gesellig, Od. 1, 177. †

**Ἐπίστροφος**, ὁ, S. des Iphitos, Enkel des Naubolos, Heerführer der Phokier vor Ilios, Jl. 2, 517. 2) Heerführer der Halizonen, ein Bundesgenosse der Troer, Jl. 2, 856. 3) S. des Euenos, Bruder des Mynes, von Achilles auf dem Zuge nach Lyrnessos getödtet, Jl. 2, 692.

**ἐπιστροφάω** (**στροφάω**), poet. Nebenf. von **ἐπιστρέφω**, intrans. wie **ἐπιστρέφομαι**, sich wohin wenden, einen Ort besuchen, Acc. **πόλεως** (die Städte durchwandeln, Vofs), Od. 17, 486. † übertr. von Sorgen, **ὅτε θαμναί ἐπιστροφάωι μέριμνα**, h. Merc. 44.

**Ἐπίστωρ**, **ορος**, ὁ, ein Trojaner, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 696.

**ἐπισφύριον**, τό (**σφύριον**, eigtl. Neutr. von **ἐπισφύριος**), die Knöchelspange,

eine Art Haken oder Schnalle, womit die aus zwei Schienen bestehenden Bein-harnische zusammengehalten wurden, **κνημίδες ἐπισφυρίοις ἀραρυταί**. Nach Andern, die Knöchelbedeckung, womit die Schienen befestigt wurden, dah. Vofs, Schienen, anschließend mit silberner Knöchelbedeckung, \*Jl. 3, 331. 11, 18. u. f.

\* **ἐπισχεδόν**, Adv. (**σχεδόν**), nahe hinzu, nahe, h. Ap. 3.

**ἐπισχερῶ**, Adv. (**σχερός**), eigtl. zusammenhängend, in einer Reihe, einer nach dem andern, der Reihe nach, wie **ἐφεξῆς** mit **κτείνεσθαι**, **ἀναβαίνειν**, \*Jl. 11, 668. 18, 68.

**ἐπισχεαδίη**, ἡ (**ἐπέχω**), das Vorhalten, dah. der Vorwand, das Vorgeben, mit Gen. **οὐδέ τι μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσθὲν ἰδύνασθε**, ἀλλ' ἐμὲ ἰέμενοι γῆμαι, ihr konntet keinen andern Vorwand für euer Beginnen od. euern Anschlag machen, als dafs ihr mich zu heirathen wünscht, Od. 17, 21. † vgl. **μῦθος**.

**ἐπίσχεσις**, **ιός**, ἡ (**ἐπέχω**), das Anhalten, Hindern; 2) das Ablassen, die Enthaltung, Mäfsigung, mit folg. Inf., Od. 17, 451. †

**ἐπίσχω** (**ίσχω**), Nebenf. v. **ἐπέχω**, 1) wohin halten, hinlenken, **ἵππους**, Jl. 17, 465. 2) anhalten, zurückhalten, **ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς**, Od. 20, 266. (Nach den Schol., welches es **κατάσχετε** erklärt, Aor. 2. von **ἐπέχω**, w. m. s.)

**ἐπισώτρον**, τό, ep. **ἐπίσωτρον**, die auf das hölzerne Rad (**ώτρον**), gefügte eiserne Bedeckung, der Beschlag, der Reif, die Schiene, nur in ep. Form, \*Jl. 5, 725. 11, 537. 23, 519.

**ἐπιτάρροθος**, ὁ, ἡ, poet. st. **ἐπιρροθος**, Helfer, Beistand, von Göttern, **μάχης**, im Kampfe, Jl. 12, 180. auch Fem., Jl. 5, 803. 828. Od. (v. **ἐπιρροθῆς**, wie **ἀπαρτηρός** von **αἰτηρός**, s. Thiersch §. 174. 7.)

**ἐπιτείνω** (**τείνω**), ausspannen, nur übertr. in Tmes., Jl. 17, 736. Od. 11, 19.

**ἐπιτέλλω** (**τέλλω**), Aor. 1. A. **ἐπέτευλα**, Aor. 1. M. **ἐπετέλεμην**, Perf. P. **ἐπέτεταμαι**, 1) Activ. eigtl. dazu vollenden (vgl. **τέλλω** in Schneid. Lexik.), dazuthun, fügen, so in Tmesis, **κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε**, vollendete, d. i. sprach (V. fügte) hinzu das harte Wort, die drohende Rede, Jl. 1, 25. 326. 16, 199. — Gewöhnl. 2) auftragen, auflegen, befehlen, gebieten, heifsen, **τί τι καὶ κολλᾷ τινι**, **μῦθόν τι**, einen mündl. Auftrag jem. geben, Jl. 11, 840. oft nur mit einem der beiden Casus, **συνδασας**, jem. Befehle geben,

Jl. 5, 320. oft absolut mit Inf. st. Acc. Jl. 4, 229. Dah. Pass. *ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτίλειτο*, mir war alles anvertraut, Od. 11, 524. mit Inf. Jl. 2, 643. 3) Med. wie Activ. auftragen, befehlen jem., mit Inf. Jl. 2, 802. 10, 61. mit Acc. *ῥόστος, ὃν ἐπετίλειτο Ἀθήνη*, die Rückkehr, die Athene geboten hatte, Od. 1, 327.

\**ἐπιτερπής, ἐς* (ἐπιτρέπω), ergötzlich, angenehm, h. Ap. 413.

*ἐπιτέρπω* (τέρπω), 1) dabei ergötzen, damit erfreuen, nur 2) Med. sich ergötzen, erfreuen woran, mit Dat. *ἐργοῖς*, Od. 14, 228. † u. mit Acc. *θυμὸν*, h. Ap. 204.

*ἐπιτέρπεται*, s. *ἐπιτρέπω*.

*ἐπιτεράσθαι*, s. *ἐπιτρέπω*.

*ἐπιτηδές*, Adv. wie es erforderlich ist, hinreichend, hinlänglich, in 2 Stellen, *ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν*, laßt uns hinein hinreichend Ruderer bringen, Jl. 1, 142. *μηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχῶσιν*, in hinlänglicher Zahl lauern die vornehmsten der Freier dir auf, Od. 15, 28. später mit verändertem Accent, *ἐπιτήδης*. (Nach Damm von *τείνω*, nach Buttm. Lex. I. p. 46. von *ἐπὶ τῆδε*, oder nach Passow von *τῆδες*, Nebenf. von *τῆτες*.)

\**ἐπιτηρέω* (τηρέω), Aor. 1. Part. *ἐπιτηρήσας*, abpassen, ablauern, *νύκτα*, h. Cer. 245.

*ἐπιτίθημι* (τίθημι), Fut. *ἐπιθήσω* Aor. 1. *ἐπέθηκα*, Aor. 2. Opt. *ἐπιθείην*, ep. st. *ἐπιθείητε*, Inf. *ἐπιθεῖναι*, Aor. 1. M. *ἐπέθηκατο*, Aor. 2. M. *ἐπέθετο*, Part. *ἐπιθέμενος*, darauf, daran setzen, 1) hinaufsetzen, darauflegen, gewöhnl. *πρὶς τῇ: κρατὶ κυνέην*, Jl. selten, *πρὸς λεχέων*, jem. auf das Bett legen, Jl. 24, 589. *φάρμακα*, Jl. 4, 190. *εἰδῶτα*, Speisen aufsetzen (auf den Tisch), Od. 1, 140. dah. opfern, *Ποσειδάωνι ταύρων μῆρα*, Od. 3, 179. *Ἀπόλλωνι*, Od. 21, 267. b) übertr. auflegen, *ἄλγχα Τρωσὶ*, Jl. 39. *πολλοὶ γὰρ δὴ τλήμεν ἐξ ἀνδρῶν, χαλεπ' ἔλγε' ἐπ' ἀλλήλους τιθέντες*, vieles ja erduldeten wir von den Menschen, indem wir uns unter einander heftige Schmerzen verursachen (V. indem wir einander gekränkt), spricht Dione zur Aphrodite, Jl. 5, 384. Der Scholiast zieht unrichtig *ἐξ ἀνδρῶν* zu *τιθέντες*. Der Sinn ist: wir erduldeten schon vieles, daß wir an den Schicksalen der Menschen Theil nahmen, m. vgl. v. 385 ff. *θωήν*, eine Strafe auflegen, Od. 2, 102. 2) dabei, daran setzen, dazu legen, *ἄλλα*, Jl. 7, 364. 391. 23, 796. Od. 22, 62. *πρὶς τῇ: χορῶνῃ*, eine Krümmung anfügen (an den Bogen), Jl. 4, 111. *περὶν*, Od. 19, 256. b) davorsetzen,

um etwas zu verschließen, *ἰδὼν θυρήσιν*, Od. 13, 370. *θυρῶν*, Od. 9, 240. *θύρας*, die Thüre verschließen, Jl. 14, 169. Od. 22, 157. dah. von den Horen, *ἡμῖν ἀνακλίνει νέφος ἥδ' ἐκιδεύει*, Gewölk zurücklehnen und vorsetzen, d. i. den Himmel öffnen und verschließen, Jl. 5, 751. 8, 395. vom Troischen Pferde, *λόχον*, Od. 11, 525. c) übertr. *μῦθῳ τέλος ἐκιδεύει*, der Erzählung ein Ende machen, Jl. 19, 107. *φρένα ἱεροῖσιν*, sein Herz auf die Opfer lenken, sie beachten, Jl. 10, 46. 11) Med. 1) sich aufsetzen, *τί τινι: στεφάνῃν καραλῆσιν*, Jl. 10, 31. *χείρας στήθεσιν τινας* (seine Hände), Jl. 18, 317.

*ἐπιτίμητῶρ*, οὐρός, ὁ (τιμάω), Bestrafer, Züchtiger, Rächer, Beisitzer des Zeus, als Beschützer der Schutzfliehenden, *ἐπιμήτωρ ἱκετῶν τε ξείνων τε*, Od. 9, 270. †

*ἐπιτλήναι* (ΤΛΑΩ), nur Imper. Aor. *ἐπαλήτω*, absol. dabei geduldig ausharren, mit Dat. *τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη*, *μῦθοισιν ἐμοῖσιν*, dein Herz harre aus bei meinen Worten, d. i. füge sich in m. W., \*Jl. 19, 220. 23, 591.

*ἐπιτολμάω* (τολμάω), dazu Muth haben, sich ermutigen, ermannen, mit Inf. Od. 5, 353. absol. geduldig ausharren, \*Od. 17, 238.

*ἐπιτονός*, ον (τείνω), angespannt, dav. Subst. ὁ *ἐπιτονός* (verstän. *ἱμάς*), ein Tau, womit die Segelstange an den Mastbaum befestigt wird, das Rahseil, Od. 13, 423. †

*ἐπιτοξάζομαι*, Dep. M. (τοξάζω), eigtl. auf jem. den Bogen spannen, nach jem. schießen, zielen, mit Dat., Jl. 3, 79. †

*ἐπιτρέπω*, ep. st. *ἐπιτρέπω*, *ἐπιτρέπουσι*, überlassen, Jl. 10, 421. †

*ἐπιτρέπω* (τρέπω), Aor. 1. A. *ἐπέτρεψα*, Aor. 2. A. *ἐπέτρεπον*, Aor. 2. M. *ἐπετράπομην*, Perf. P. *ἐπέτρεμαι*, 3 Pl. ion. u. ep. *ἐπετράφαται*. 1) Act. 1) zuwenden, überlassen, übergeben, anvertrauen, *τί τινι: οἰκόν τινι* (zur Aufsicht), Od. 2, 226. *ἑαστά τινι*, Od. 15, 24. *θεοῖς μῦθον*, den Göttern die Sache überlassen, Od. 22, 289. st. des Acc. auch der Inf., Jl. 10, 116. 421. ohne Acc. *τοῖσιν ἐπετράπομεν μάλιστα*, auf diese vertrauten wir am meisten, Jl. 10, 59. *θεοῖς ἐπιτρέπω τε*, den Göttern anheim geben, Od. 19, 502. dah. Pass. *φ' ἐπετράφαται λαοί*, dem die Völker anvertraut sind, Jl. 2, 25. und von den Horen: *τῆς ἐπετράφαται οὐρανόσ*, Jl. 5, 750. 2) zuwenden, überlassen, einräumen, *νίκῃ τινι*, Jl. 21, 473. *παισὶ κτήματα*, den Kindern Güter nach-



lassen, Od. 7, 149. und ohne Acc. γήραι, dem Alter nachgeben, unterliegen, Jl. 10, 79. 11) Med. sich wohin wenden, σοὶ θυμὸς ἐπιτρέπεται ἔρως, dein Herz war geneigt zu fragen, Od. 9, 12.

**ἐπιτρέχω** (τρέχω), Aor. 2. ἐπέδραμον, Part. Aor. 1. ἐπιτρέξας, Jl. 13, 409. Perf. ἐπέδραμα, 1) herbei, herzu laufen, sowohl zur Hülfe als zum Angriff, Jl. nachlaufen, nachrollen, Jl. 23, 504. 2) darüber hinkommen, streifen, von der Lanze, ἀσπίς ἐπιτρέξαντος ἄσυν ἔλκεος (indem der Speer den Schild streifte), Jl. 13, 409. λευκή δ' ἐπιδρόμεν αἴγλη, heller Glanz zieht sich darüber hin, Od. 6, 45. ἀχλὺς, Od. 20, 357.

**ἐπιτροχάδην**, Adv. (ἐπιτρέχω), darüberhinlaufend, eilig, obenhin, kurz, so daß man die Sachen nur kurz berührt, nur ἀγορεύειν (V. mit fliegender Zunge), Jl. 3, 213. Od. 18, 26.

**ἐπιφέρω** (φέρω), Fut. ἐποιώ, dazu, dagegen tragen, nur im feindl. Sinne, χειρὰς τινι, die Hände an jem. legen, d. i. ihn anfallen, Od. 16, 434. βαρείας χειρὰς, Jl. 1, 89.

\* **ἐπιφθάνω** (φθάνω), Part. Aor. 2. ἐπιφθάς, zuvorkommen, Batr. 217.

**ἐπιφθονέω** (φθονέω), mißgönnen, neidisch verweigern, verwehren, mit Dat., Od. 11, 149. †

**ἐπιφλέγω** (φλέγω), anzünden, verbrennen, mit Acc. ὕλην, νεκρόν, \*Jl. 2, 455. 23, 52.

**ἐπιφράζομαι** (φράζομαι), Aor. 1. ep. ἐπιφράσασμην, ep. σσ, u. gleichbedtnd., Aor. 1. P. ἐπιφράσθην, Od. 5, 183. 1) bei sich bedenken, betrachten, überlegen, mit Acc. βουλήν, Jl. 2, 282. 13, 741. absol. Jl. 21, 410. überhpt. bemerken, wahrnehmen, einsehen, τι, Jl. 5, 665. in Verbdg. mit νοεῖν, Od. 8, 94. 533. erkennen, Od. 19, 94. 2) aussinnen, ausdenken, erdenken, δλεθρόν τινι, Od. 15, 447. absol. sich einfallen lassen, οὐκ ὅτ' τὸν μῦθον ἐπιφράσθης ἀγορεύσαι, Od. 5, 183.

**ἐπιφρονέω** (ἐπιφρων), bedachtsam, verständig, klug sein, nur Part. Pr., Od. 19, 385. †

**ἐπιφροσύνη**, ἡ, (ἐπιφρων), Achtsamkeit, Besonnenheit, Klugheit, Verstand, Od. 5, 437. im Pl. ἀνέλδομαι ἐπιφροσύνας, bedachtsamen Sinn, Vernunft annehmen, \*Od. 19, 22.

**ἐπιφρων**, ὃν (φρήν), dabei nachdenkend, bedachtsam, verständig, klug, von Personen, Od. 23, 12. ἐπιφρων βουλήν, im Rathe, Od. 16, 242. von Sachen, βουλή, ein kluger Rath, \*Od. 3, 128. 19, 326.

\* **ἐπιφωνέω** (φωνέω), zurufen, dabei rufen, Fr. 42.

**ἐπιχειρέω** (χείρ), Fut. ρήσω, Hand anlegen, zugreifen, mit Dat. δεινῷ, \*Od. 24, 386. 395.

**ἐπιχεύει**, s. ἐπιχέω.

**ἐπιχέω** (χέω), Aor. 1. ep. ἐπέχευα, Inf. ἐπιχέω, Aor. 1. M. ἐπεχευάμην, ep. Aor. sync. 2. M. ἐπέχυντο. 1) dazu, darauf, darüber gießen, χερσὶν ὕδωρ, Wasser auf die Hände (um sich zu waschen), Jl. 24, 303. Od. 4, 212. χέρονβα προχέω, Wasser aus der Kanne, Od. 1, 136. übertr. vom Schlafe in Tmesis, μνηστήρεσσιν ὕπνον, Od. 2, 396. ἀνιμῶν αὐτῶν, den Hauch der Winde erregen, Od. 3, 289. δούρατα, Speere werfen, Jl. 5, 618. 2) Med. 1) sich (σιβί), darauf gießen, von trocknen Dingen, darauf schütten, ἔλγην (Ballast), Od. 5, 257. χύσω φύλλον, Streu von Blättern, Od. 5, 487. 2) mit ep. sync. Aor. 2. übertr. von einer Menschenmenge, hinstürzen, τοὶ δ' ἐπέχυντο, Jl. 15, 654. 16, 295.

**ἐπιχθόνιος**, ὃν (χθών), auf der Erde lebend; irdisch, 1) als Beiw. von ἀνὴρ, βροτός, ἄνθρωπος, Jl. 1, 266. 2, 553. 2) als Subst. der Erdenbewohner, h. 14, 2.

**ἐπιχράω** (χράω), anfallen, angreifen, darauf stürzen, mit Dat. von Menschen u. Thieren, τρώεσσαν, ἐρεῖσσω, Jl. 16, 352. 358. μῆτερι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον, die Freier stürzten mir auf die Mutter los, d. i. bedrängten sie mit ihrer Bewerbung, Od. 2, 50. (μοί ist Dat. der vertraulichen Sprache, s. Nitzsch zu d. St.).

**ἐπιχρίω** (χρίω), Aor. 1. ἐπέχρισα, 1) daran, darauf streichen, bestreichen, mit Acc. τόξον ἀλοιφῇ, Od. 21, 179. salben, παρειάς, Od. 18, 172. 2) Med. sich salben, ἀλοιφῇ, \*Od. 18, 179.

**ἐπιψάω** (ψάω), auf der Oberfläche berühren, streifen, berühren; übertr. fühlen, ὅς' ὀλίγον περ ἐπιψάω πραπίδεςσιν, der nur ein wenig mit dem Herzen zu empfinden vermag, Od. 8, 547. †

**ἐπιωγαί**, αἱ, (ιωγή), Stellen am Ufer, wo die Schiffe vor Stürmen gesichert, vor Anker liegen können, Rheden, Od. 5, 404. †

**ἐπιών**, s. ἐπειμι (εἶμι).

**ἐπλε**, ep. st. ἐπελε, s. πέλω.

**ἐπλεο** od. **ἐπλευ**, ep. st. ἐπῆλου, u. ἐπλετο ep. st. ἐπέλετο, s. πέλομαι.

**ἐπληντο**, s. πελάζω.

**ἐποίω**, s. ἐπιφέρω.

**ἐποίχομαι** (οἴχομαι), hingehen,

hinzugehen, hinkommen, 1) absol. Od. 1, 143. näher bestimmt πάντοτε, Jl. 5, 508. ἀνὰ στρατόν, Jl. 1, 383. 2) mit Acc. von Personen u. lebenden Wesen a) zu jemand. hingehen, μνηστήρας, Od. 1, 324. b) umgehen, durchwandeln, um zu mustern, vom Heerführer, Jl. 6, 81. σίλγας ἀνδρῶν, Jl. 15, 279. πάντας, Jl. 17, 356. πάσας ἐπέχοντο, er umging sie alle (die Robben), Od. 4, 451. c) jem. anfallen, angreifen, οὐρήας, von Apollo, Jl. 1, 50. Κύρην χαλκῷ (mit dem Erz), Jl. 5, 330. besond. von Apollon u. Artemis, ἀγαυοῖς πέλλεσσιν (mit sanften Geschossen fallen, V.), Od. 11, 173. 15, 411. s. Ἀπόλλων. 3) von Sachen, an etwas gehen, umgehen, τί: νηῶν ἔκρια, Jl. 15, 676. übertr. ἐπορεύσθαι ἔργον, ans Werk gehen, Jl. 6, 492. δόρπον, Od. 13, 34. von Frauen, ἰσθὺν ἐπορεύσθαι, den Webstuhl umgehen, weben, s. ἰσθὺν, Jl. 1, 31.

ἔπομαι, Med. s. ἔπω.

ἐπομνύμι u. ἐπομνύνω (δμνυμι), Impf. ἐπόμενον, Od. Fut. ἐπομοῦμαι, Aor. ἐπόμεσα, dabei, darauf schwören, absol. Od. 15, 437. mit Acc. δρῶν, mit μήποτε u. Inf., Jl. 9, 132. 274. ἐπιδόρπον, einen falschen Eid, Jl. 10, 332.

ἐπομφάλιος, ον (ομφαλός), an, auf dem Nabel, von Schilde, βάλεν σάκος μέσσην ἐπομφαλίον, mitten auf den Nabel, Jl. 7, 267. †

ἐποπίζομαι, Dep. (οπιζομαι), verehren, scheuen, mit Acc. Διὸς μήνω, Od. 5, 146. † h. Ven. 291.

ἐποπτῶν (οπτῶν), darauf braten, rösten, ἔγκατα, Od. 12, 363. †

ἐποπτεύω (οπτεύω), darauf sehen; besond. beaufsichtigen, mit Acc. ἔργα ἐποπτεύεσκε, Od. 18, 140. †

(ἐπόπτομαι), Praes. ungebräuchlich, dav. Fut. ἐπόφομαι, s. ἐφοράω.

ἐπορέγομαι, Med. (ορέγω), Part. Aor. ἐπορεύμενος, sich wonach ausstrecken, um anzugreifen, zum Stosse die Lanze anlegen, Jl. 5, 335. † vstdn. ἔγχε, s. ορέγω.

ἐπορνύμι u. ἐπορνύνω (δρνυμι), Impf. ἐπόρνοι, Aor. I. ἐπώρασα, Imper. ἐπόρσον, ep. Aor. sync. M. ἐπώρσο. 1) anregen, erwecken, τίτιν: μένος τῷ, Jl. 20, 93. 2) herantreiben, zusehen, von Göttern, ὕπνον τῷ, jemandem Schlaf zusehen, Od. 22, 429. δύνω, Od. 7, 271. μόρσιμον ἤμαρ, Jl. 15, 613. b) häufig in feindl. Sinne, τῷ τινι, jem. gegen einen anreizen, anhetzen, herenden, Jl. 5, 765. u. mit Inf. Jl. 7, 42. II) Med. nebst ep. Aor. 2. u. Plqpf. sich gegen jem. erheben, anstürmen, los-

dringen, mit Dat. Ἀχιλῆϊ, Jl. 21, 324.

ἐπορούω (ορούω), Aor. I. ἐπόρουσα, dagegen anspringen, hinspringen, hinanstürzen, losstürmen auf jem., mit Dat. stets in feindl. Sinne, Jl. 3, 379. 4, 472. u. ἐν πόντῳ, h. Ap. 400. mit doppelt. Dativ. τῷ δουρὶ (mit dem Speere), Jl. 16, 320. übertr. vom Schläfe, ἀπὸ ὕπνου ἐπόρουσε, der Schlaf überfiel ihn (mit dem Begriff der Schnelle), Od. 23, 343. b) mit dem Acc. der Richtung, ἄρμα, auf den Wagen springen, Jl. 17, 481.

ἐπορρσον, s. ἐπόρρυνμι.

ἔπος, εος, τό, das Wort, überhpt. alles, was durch die Rede dargestellt wird, dah. auch die Rede, die Erzählung, die Sage, Hom. ἔπος καὶ μῦθος, Rede und Erzählung, Od. 11, 561. im Pl. Od. 4, 597. Nach dem Zusammenhang bedeutet es: a) das gegebene Wort, Zusage, διακέρσαι ἔπος, Jl. 8, 8. 14, 44. b) Rath, Befehl, Jl. 9, 100. c) Ausspruch eines Sehers, Od. 12, 266. d) Erzählung, Lied eines Sängers, Od. 8, 91. 17, 519. e) Wort in Gegensatz der That, Jl. 15, 234. dah. ἔπειν καὶ χερσὶν ἄρῃσιν, mit Wort und That jem. helfen, Jl. 1, 77. vergl. Spitzner zu Jl. 15, 234. f) Inhalt der Rede, beinahe s. v. a. πρᾶγμα, Sache, Jl. 11, 652, Od. 22, 289.

ἐποτρύνω (οτρύνω), Aor. I. ἐπώτρυνα, anregen, antreiben, 1) von Personen, mit Accus. a) ermuntern, ermahnen, auffordern, befehlen, oft θυμὸς ἐποτρύνει, u. in Verbindg. mit ἀνέγει, gewöhnl. mit Acc. u. folgend. Inf. ἐταίρους τάφρον διαβαίνεμεν, über den Graben zu gehen, Jl. 12, 50. mit Dativ der Person u. Inf. nur Jl. 15, 258. Od. 10, 531. b) seltner in böser Bedtg., aufhetzen, aufregen, aufbringen, ἐπώτρυνας δὲ με σίπῳν, Od. 8, 185. 2) von Sachen, erregen, betreiben, mit Acc. πόλεμόν τινι, gegen jem. Kampf erregen, Od. 22, 152. πομπήν, die Heimsendung betreiben, Od. 8, 30. aber ἀγγελίας πόλλεσσιν, Botschaften in die Städte senden, Od. 24, 355. II) Med. für sich betreiben, πομπήν, Od. 8, 31. †

ἐπουράνιος, ἱη, ον (οὐράνιος), an od. im Himmel, himmlisch, Beiw. der Götter, Jl. 6, 129. Od. 17, 484.

ἐποχέομαι, Med. (οχέω), Fut. ἔσομαι, darauf reiten, fahren, ὤχῃ, ἔποις, Jl. 10, 330. ἔποις καὶ ἔρμασι, auf Wagen einherziehen, \*Jl. 17, 449.

\*ἐπόσιος, ον (οσιος), zum Anschauen, sehenswerth, berühmt, h. Ap. 496. (alte Lesart st. ὀπόσιος, Jl. 3, 42.)

ἐπόπομαι, s. ἐφορέω.

ἐπράσαν, s. πέρσω.

ἐπτά, indecl. sieben, oft in Jl. u. Od.

ἐπταβόειος, *ον* (βόειος), aus sieben über einander liegenden Rinderhäuten, siebenbüßig, *σάκος*, \*Jl. 7, 220. 222.

ἐπταστής, *ες* (έτος), siebenjährig, nur im Neutr. ἐπτάετες als Adv. sieben Jahre lang, \*Od. 3, 305. 7, 259.

ἐπταπόδης, *ου, ό* (πούς), sieben Fußs lang, *θρήνυς*, Jl. 15, 729. †

\*ἐπτάπορος, *ον* (πόρος), sieben Gänge habend, mit sieben Bahnen, Bein. der Plejaden, h. 7, 7.

Ἐπτάπορος, *ό*, ein Fluß in Mysien, Jl. 12, 20. Nach Strab. XIII, p. 603. hieß er auch Πολύπορος, er entspringt am Gebirge Ténnos, und fällt nach siebenfachen Windungen bei dem Flecken Kelänä, in den Adramyttinischen Meerbusen.

ἐπτάκυλος, *ον*, siebenthorig, Bein. der Böotischen St. Thebe, Jl. 4, 406. Od. 11, 263. cf. Apd. 3, 6. 6.

ἐπταρον, s. παίρω.

ἐπτατο, s. πίτομαι.

Ἐπτάχα (ἐπτά), siebenfach, *δαίττω*, in sieben Theile theilen, Od. 14, 434. †

\*ἘΠΩ, veraltetes Thema, von welchem ἔπος, εἶπον, ἐνέπω u. ἐνέπω herkommt, eigtl. anreihen, dann sagen.

ἔπω, Impf. ἔκων, 1) Act. nur ep. um etwas sein, beschäftigt sein, gewöhnl. mit Präpos. ἀμφί, μετά, περί: ἀμφ' Ὀδυσῆα Τρώες ἔκων, um den Odysseus waren die Troer beschäftigt, d. i. umringten ihn, Jl. 11, 483. μετά Τυδέος υἱόν, dem Sohne des Tydeus nachfolgen, Jl. 10, 515. περί τεύχεα, um die Rüstung sich abmühen, kämpfen, Jl. 15, 555. In allen diesen u. andern Stellen kann man auch eine Tmesis annehmen v. ἀμφέπειν, μεδέειν u. s. w. 2) transit. mit Aco. behandeln, säubern, τεύχεα, nur Jl. 6, 321. 11) Med. ἔκωμαι, Impf. εἰκόμην u. ep. ἐκόμην, Fut. ἔξωμαι, Aor. 2. ἔσκόμην, Imper. ep. σκίο, ἐσίοσθω, Conj. ἔσχωμαι, Opt. ἐσκόμην, Inf. σκίοσθαι, Od. 22, 317. ἐσίοσθαι, Jl. 5, 423. Part. ἐσκόμενος, Jl. 12, 395. (Das vorgesetzte *ε* im Conj., Opt., Inf., Part. wird von Becker, Thiersch §. 232. 56. verworfen; Buttmann Gr. p. 280. u. Spitzner Excurs. X. z. Jlias halten es für richtig und altepisch, verworfen jedoch das Präs. ἔσεται, Od. 4, 826. wofür man ἔρχεται lesen müsse.) Bedtg.: folgen in allen Beziehungen des deutschen Wortes: 1) von lebendigen Wesen, nachgehen, begleiten, mit Dat. vorzügl. von Kriegern, die dem Heer-

führer folgen, Jl. 2, 524. 675 ff. folgen, d. i. schützend od. rächend zur Seite stehen, Od. 3, 376. Jl. 15, 204. verstärkt durch ἄμα, Jl. 5, 551. Od. 11, 372. ferner μετά τινι, Jl. 18, 234. auch hinter jem. hergehen, μετά πύλον ἔσπει, Jl. 13, 492. ferner σύν τινι, Od. 7, 304. *δ*) übertr. von leblosen Dingen: oft von Schiffen, Jl. von Brautgeschenken, ὅσσα ἔοικε φλῆς ἐπὶ παιδὸς ἔσσαι, soviel einer lieben Tochter mitzugeben gebührt, Od. 1, 278. 2, 197. (selten ἐπὶ, in Beziehung auf das Haus), τρουράλεια ἔσπειτο ἄμα χειρὶ, der Helm folgte der Hand, d. i. er behielt den Helm in der Hand, Jl. 3, 376. ἐκάλεις ἔσπειτο, die Brustwehr folgte nach, d. i. fiel herab, Jl. 12, 398. dah. woran haften, δουρί, Jl. damit verbunden sein, wie im Deutschen folgen: wie κύδος, τιμή, ἄτη, Jl. 4, 415, 9, 573. ἔκ τινος, durch jem., Jl. 8, 140. wozu gehören, h. Ven. 261. 2) folgen können, mit fortkommen, τινί, Jl. 16, 154. Od. 6, 319. übertr. auf Glieder und körperl. Kräfte, γούναθ' αὐτῷ ἔσται, Jl. 4, 314. χεῖρες, Od. 20, 237. 3) im feindl. Sinne, verfolgen, nachsetzen, τινί, Jl. 11, 165. ἄμφ' αὐτόν, Jl. 11, 474. 15, 257. nur in Jl. 4) im Imper. so viel als kommen, ἔπει προτέρω, komm näher, Jl. 18, 387. Od. 5, 91.

\*ἐπωλέντος, *ον* (ώλένη), auf den Eilnbogen, Armen, h. Merc. 433. 509.

ἐπώνυμος, *ον* (ὄνομα, ὄνυμα), zu benannt, nach einer gewissen Veranlassung, Ἀλκυόνη καλέσθον ἐπώνυμον, sie nannten sie Alkyoné mit Zunamen (von der Erinnerung an das traurige Schicksal der Mutter), Jl. 9, 562. der wirkliche Name einer Person, welcher eine Beziehung auf ihren Charakter od. ihre Schicksale enthält, Od. 7, 54. 19, 408. h. Ap. 373.

ἐπώρτο, s. ἐπόρνω.

ἐπώχατο, wahrscheinl. 3 Pl. Plqpf. P. von ἐπέχω, Jl. 12, 340. † πᾶσαι (πύλαι) ἐπώχατο, alle Thore waren verschlossen (ἐκκεκλεισμένοι ἦσαν, Apoll. Hesych.). Von ἐπέχω, Perf. mit Umlaut. ὄχα, (man vgl. συνόχωνα, ὄχευς), Perf. P. ἔκωμαι: ἐπέχων τὰς πύλας, die Thore zuhalten, ist ganz in der Analogie gegründet, wie ἐπέχων τὰ ὄντα, vgl. Buttm. Gr. Gr. ἔχω. Rost S. 308. Thiersch §. 232. 64., welcher es aber bedrängen übersetzt. Andere Erklärungen sind: a) 3 Pl. Plqpf. von ἐποίγω, man schrieb nach Aristarch ἐπώχατο, welches aber durohaus nicht schliessen heißen kann. *δ*) 3 Pl. Impf. von ἐποίησθαι schrieb πᾶσαι ἐπώχατο, die

Trer liefen zu allen hin (V. alle bestürmte man), was gegen den Zusammenhang streitet.

**ἐραζε**, Adv. (*ἐρα*), auf die Erde, zur Erde, mit *πίπτω* u. *χέω*, Jl. u. Od.

**ἐραμαι** u. **ἐράομαι**, Jl. 16, 208. ep. st. *ἐράω*, Dep. M. Aor. 1. *ἤρασάμην*, ep. σσ, lieben, zärtlich lieben, mit Gen. häufig von Personen, Jl. 3, 446. von Sachen, *πολέμου, μάχης*, Jl. 9, 64. 16, 208. *δέρπαιο*, h. Cer. 129.

**ἐρανός**, ἡ, ὃν (*ἐράω*), lieblich, reizend, Bein. von schönen Städten, Jl. 9, 531. Od. 7, 18.

**ἐρανος**, ὁ, eine Mahlzeit, zu welcher jeder Gast seinen Beitrag leistet, Od. 1, 226. 11, 415. Nach Nitzsch zu Od. 1. 226. ist *ἐρανος* als Beitrag zu gemeinschaftlichen Zwecken z. B. Gelagen im Homer nicht passend, sondern es ist überhpt. die Mahlzeit der Fürsten beim Oberkönige, wozu sich diese mit ihren Beiträgen einfanden, vielleicht freundschaftliches Mahl.

**ἐρατεινός**, ἡ, ὃν (*ἐράω*), lieblich, anmuthig, reizend, oft von Ländern, Städten, Flüssen, doch auch *ἡγορείη, ὀμηλική*, Jl. 3, 175. 6, 156. von Personen, Od. 4, 13. 8, 230.

**ἐρατίζω**, ep. Nebenf. von *ἐράω*, heftig verlangen, mit Gen. stets *κραιῶν ἐρατίζων*, \*Jl. 11, 551. 17, 660.

**ἐρατός**, ἡ, ὃν (*ἐράω*), geliebt, lieblich, anmuthig, *δῶρ Ἀφροδίτης*, Jl. 3, 64. † oft in den Hymn.

**ἐργάζομαι**, Dep. M. (*ἐργον*), Augm. *εργ.* 1) arbeiten, thätig sein, absol. Od. 14, 272. h. Cer. 139. von Blasbälgen, Jl. 18, 469. 2) transit. verfertigen, betreiben, mit Acc. *ἔργα*, Od. 20, 72. *ἔργα ἀεικέα*, schimpfliche Arbeiten verrichten, Jl. 24, 733. *ἐναισσημα*, Od. 17, 321. auch *χρυσόν*, Gold bearbeiten, Od. 3, 435.

**ἐργάζω**, u. **ἐεργάζω**, ep. Nebenf. v. *ἐργω*, abschneiden, trennen, *πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χάρα ἐεργάθεν*, Jl. 11, 437. † *ἀπὸ δ' αὐχένος ὤμων ἐεργάθεν*, Jl. 5, 147. †

\***ἐργαστή**, ἡ (*ἐργάζομαι*), Arbeit, Thätigkeit, h. Merc. 486.

\***Ἐργίνος**, ὁ, S. des Klymenos, König in Orchomenos, h. Ap. 297.

\***ἔργμα**, τό (*ΕΡΓΩ*) = *ἐργον*, Werk, That, h. 27, 20. 32, 19.

**ἐργον**, τό (*ΕΡΓΩ*), 1) Werk, That, Handlung, in gut. u. schlecht. Bedtg. oft Pl. *θέσκηλα, ἀήσυλα ἔργα, ἔργα φιλοτήτα*, Liebesgenüssen, Od. 11, 246. u. im Gegens. von *μῦθος, βουλή*, Jl. 9, 443. 2) Werk, Arbeit, Geschäft, Hand-

thierung, Gewerbe, durch ein Adject. od. Substantiv näher bestimmt. *ἔργα γάμοιο*, Geschäfte der Hochzeit, *ἔργα πολεμῖα*, Werke des Kriegs, Jl. 5, 428. 429. *θαλάσσια ἔργα*, Meergeschäfte, Jl. 2, 614. Fischfang, Od. 5, 67. auch von Thieren, Od. 17, 313. Vorzüglich in folgenden besondern Beziehungen. a) *ἔργα ἀνδρῶν*, Arbeiten der Männer, d. i. Feldbau als besondere Beschäftigung der Männer. / Dah. auch *ἐργον*, Feldarbeit, Od. 14, 222. und *ἔργα* im Pl. vorzugsweise die bestellten Felder, die Ländereien, Jl. 2, 751. Od. 14, 344. besond. *πίονα ἔργα*, Od. 4, 318. u. *ἔργα πατρώια*, Od. 2, 22. auch *ἔργα βοῶν*, Od. 10, 98. b) *ἔργα γυναικῶν*, die Arbeiten der Frauen, d. i. Sorge für das Hauswesen, besond. Weben, Spinnen und andere weibl. Handarbeiten, Jl. 9, 128. Od. 2, 117. vgl. Od. 1, 356. c) in der Jlt. besond. Kriegerarbeit; Kampf, Krieg, Jl. 4, 470. cf. 539. auch *ἐργον μάχης*, Jl. 6, 522. 3) das durch Arbeit Hervorgebrachte, Werk, Arbeit, *ἔργα γυναικῶν*, Jl. 6, 289. künstliche Webereien, *ἐργον Ἡφαίστοιο*, künstliche Metallarbeit, Od. 4, 617. 4) überhpt. Werk, Sache, Ding, Jl. 1, 294. *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, wie diese Dinge endigen werden, Jl. 4, 14. von einem großen Steine, *μέγα ἔργον*, ein gewaltiges Stück, Jl. 5, 303. 20, 286.

**ἐργω** u. gewöhnl. **ἔεργω**, ion. u. ep. st. *εργα*, Aor. 1. A. *ἔερα*, Perf. P. *ἐεργμαι*, 3 Pl. ep. *ἐρχαται* (ohne Augm.), Plqpf. 3 Pl. *ἔερχατο* u. *ἐρχατο*, Part. Aor. P. *ἐρχθεis*. Die Attiker unterscheiden: *εργω*, ausschließen und *εργω*, einschließen; Homer hat nur den Spirit. lenis. (*εργω* steht nur Jl. 23, 74. *ἔεργω*, eigtl. *ἔεεργω* ist am gewöhnlichsten; Nebenf. *ἔεργνυμι, ἐργάω, ἐεργάω*). Grundbedeutg. absondern, dah. nach dem Zusammenhang: 1) einschließen, einengen, einsperren, mit Acc. *ἐν τοῖς ἐεργω*, darin einschließen, Jl. 2, 617. 845. 9, 404. *δόμον*, die Wohnung verschließen, Od. 7, 88. passiv. mit *ἐν*: *ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ*, eingeschlossen, Jl. 21, 282. *ἔταροι — ἐνὶ Κίρκης* (vstdn. *δόμῳ*) *ἐρχαται*, Od. 10, 283. *ἐνθα τε φρένες ἐρχαται ἀμφ' ἄδων κηρ*, wo das Zwerchfell sich schließt um das dicke Herz, Jl. 16, 481. *σάκεσαι ἐρχατο*, Jl. 17, 354. *γέφυραι ἐεργμῖναι*, geschlossene d. i. festverbundene Dämme, Jl. 5, 49. s. *γέφυρα*. (*pontes publicis firmati* Heyne.) 2) ausschließen, trennen, abhalten, entfernen, Jl. 23, 72. mit *ἀπὸ*: *βέλος ἀπὸ χροός*, Jl. 4, 130. *ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν*, so viel Raum, von den Schiffen an, der Graben vom Thurme ausschloß, Jl. 8, 213. (vgl. Spitzner) mit

Gen. allein, *μῶταν παῖδός*, Jl. 4, 131. *χρῶς*, Jl. 17, 571. *ἐργάμενοι πόλλοι*, vom Treffen abgehalten, Jl. 13, 525. 3) überhpt. drängen, einengen, *λαόν ἐν' ἀριστερά*, zur Linken das Volk einengend, od. das Volk trennend, d. i. an der linken Seite des Heeres hinstreifend (von einem Adler), Jl. 12, 201. *ἐπὶ νῆας*, Jl. 16, 395. mit *ἐπὶ* u. Genit. Od. 12, 219.

\*ΕΡΓΩ, ungebr. Präis., welches die Tempora zu *ἐρῶ* od. *ἔζω* giebt, w. m. s.

*ἐρῶ*, poet. (\*ΕΡΓΩ), Fut. *ἐρέω*, Aor. *ἔρεα*, Perf. *ἔοργα*, Plqpf. *ἔωργεν*. 1) thun, machen, vollbringen, oft absol. Jl. 4, 29. mit Acc. *ἔργα*, Jl. 10, 51. Od. 2, 236. mit dem Dat. pers. *τί τινι*, Jl. 14, 261. Od. 14, 289. 15, 360. aber häufiger mit doppelt. Acc. *καχόν* u. *κακὰ τινά*, Jl. 3, 351. 9, 540. auch *εὖ ἔρεα τινά*, jem. Gutes thun, Jl. 5, 650. Insbes. 2) darbringen, opfern, *ἐκατόμβας, ἐπὰ θεοῖς*, Jl. 2, 306. (*ἔοργα* u. *ἔωργεν* wird in der Bedtg. thun gebraucht, vgl. *ἔζω*).

*ἐρεβνός*, ἡ, ὃν (\*Ερεβος), finster, dunkel, *νῆξ*, Jl. 5, 659. *ἀήρ*, \*Jl. 5, 864.

\*Ερεβενσι(ν), s. \*Ερεβος.

*ἐρεβίνθος*, ὁ, Kicherersee, gemeine Kicher, vielleicht *cicer arietinum*, Linn. Jl. 13, 589. †

\*Ερεβος, εὖς, τό, ep. Gen. \*Ερεβενσι, Erebus, ein finsterner Ort unter der Erde zwischen der Oberwelt und dem Palaste des Hades, der Durchgangsort, durch den die abgeschiedenen Seelen aus der Oberwelt in den Hades gehen; das nächtliche Dunkel des Hades, Jl. 8, 368. Od. 10, 528. 12, 81. *ἐρεβενσι*, Jl. 9, 572., was aus *ἐρεβενσι* verderbt zu sein scheint, Thiersch §. 186. 4. Rost Dial. 23. c).

\*Ερεβόςδε, Adv. in den Erebus, Od. 20, 356. †

*ἐρεσίνω* poet. (*ἔρομαι*), fragen, forschen, mit Acc. Pers. *τινά*, Jl. 6, 176. der Sache, *γενέην*, Jl. 6, 145. u. mit doppelt. Acc. *τινά τε*, Od. 1, 220. 4, 137. auch *ἀμφὶ τινά*, nach jemandem, Od. 24, 263. 2) versuchen, von der Leier, h. Merc. 486. 3) reden, sprechen, h. Merc. 313. Herm. liest *ἐρεῖνον* st. *ἐρεῖνον* und übersetzt; *quum singula accurate disceptant*. II) Med. als Dep. — Od. 17, 305. h. Merc. 313.

*ἐρεθίζω* (*ἐρεῖω*), reizen, aufreizen, mit Acc.; a) in gutem Sinne nur, *δρακός, μητέρα*, zur Neugier reizen, Od. 19, 45. b) sonst in bösem Sinne, reizen (zum Zorne, Kampfe), aufbringen, necken, Jl. 1, 32. *κρομύειος, χαλεποῖς ἐπέεσσιν*, Jl. 5, 419. Od. 17, 3<sup>c</sup>

u. vom Löwen, *κύνες τ' ἄνδρας τε*, Jl. 17, 658.

*ἐρέθω* (verw. mit *ἔρεα*), poet. Nebenf. von *ἐρεθίζω*, reizen, zum Zorne, mit Acc. *ὀνειδείους ἐπέεσσιν τινά*, Jl. 1, 519. u. mit Inf. h. 7, 4. in der Od. von Sorgen, beunruhigen, aufregen, Od. 4, 913. *πυκναὶ δέ μοι ἄμφ' ἄδων κηρὲς δέλει* *μελεδῶναι ὀδυρομένην ἐρεθούσῃ*, gedrängt um mein dichtes Herz beunruhigen mich klagende schneidende Sorgen, Od. 19, 515. (*μοί* gehört zu *κηρὲς*).

*ἐρεΐδω*, Aor. I. *ἔρεισα*, Aor. I. M. *ἤρεισάμην*, Perf. P. *ἔρηρισμαι*, 3 Pl. ion. *ἔρηρδάται*, 3 Sg. Plqpf. *ἤρηριστο*, Aor. I. P. *ἤρεισθην* (Augm. nur im Aor. M.), I) Activ. 1) trans. a) stämmen, stützen, fest anlehnen, mit Acc. u. den Präp. *πρὸς, περὶ τε, ἐπὶ τινι* u. Dativ allein, *δόν πρὸς τείχος*, Jl. 22, 112. *θρόνον πρὸς κίονα*, Od. 8, 66. *ἀσπίδ' ἐπὶ πύργῳ*, Jl. 22, 97. Pass. *ἐπὶ μελῆς ἐρεΐσθεις*, gestützt auf die Lanze, Jl. 22, 225. *ἐν δὲ θρόνῳ περὶ τοίχῳ ἐρηγέδατο*, Sessel waren rings um die Wand gestellt (Andere: befestigt), Od. 7, 97. *λαὲ ἐρηγέδαται δύο*, Jl. 23, 329. *χάλκῳ τοίχῳ ἐρηγέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα*, waren auf beiden Seiten aufgestellt (errichtet), Od. 7, 86. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 98. ist die von Wolf verworfene Lesart *ἐρηγέδατ'* od. besser *ἐρηγέδατο* vorzuziehen, m. s. *ἐλαύνω*). So auch Voss: die Mauern erstreckten sich. Auch mit Gewalt etwas woran stemmen, dah. pass. *ὀδὲ ἐρεΐσθην*, er ward zu Boden gestreckt, Jl. 7, 145. 11, 144. *ὀδὲ δὲ σπιν χεῖται ἐρηγέδαται*, hin zum Boden sinken die Mähnen, Jl. 23, 284. b) etwas stoßen, drängen, mit Acc. in wie fern durch das Stämmen ein bewegbarer Gegenstand fortbewegt wird, *ἀσπίς ἀσπίδα ἐρεΐσθαι, κόρυς κόρυιν, ἀνέρα δ' ἄνθρωπον*, ein Schild drängte den Schild, Jl. 13, 131. (von festgeschlossenen Kriegerschaaren); *βελέσσιν τινά*, mit Geschossen bedrängen, Jl. 16, 108. dah. Pass. gestoßen werden, durchdringen, mit *διὰ* *θώρακος ἤρηριστο ἔγχος*, der Speer drang durch den Panzer, Jl. 3, 358. 7, 252. 2) intrans. sich an etwas stützen, sich drängen, *ἀλλήλησιν ἐρεΐδουσιν*, sich an einander drängend, d. i. schnell, oder nach Eustath. sich gegen einander kehrend, so daß die eine Magd den Kopf, die andere den Fuß des Todten faßt, Od. 22, 450. vielleicht auch intrans. *βελέσσιν*, andrängen, Jl. 16, 108. II) Med. 1) sich worauf stämmen, stützen, mit Dat. *σκήπτρῳ, ἔρχετ'*, mit Gen. *ἐρεΐσατο χεῖρὶ γαίης*, mit der Hand auf die Erde, Jl. 5, 309. 11, 356. 2) absol. sich stemmen, um etwas umzustößen,

ἐρυσσόμενος, βάλε, Jl. 12, 457. überhpt. sich anstrengen, Jl. 16, 736. von Rossen, Jl. 23, 735. Über ἐρυσσάται s. Thiersch §. 212. 35. c. Buttin. p. 196.

ἐρείκω, Aor. 2. ἤρικον, Act. zerreißen, zerbrechen; nur Med. mit Aor. 2. intrans. zerreißen, brechen, ἐρυσσόμενος κατὰ δουρὶ, gespalten, durchbohrt, Jl. 13, 441. ἤρως κόρυς, \*Jl. 17, 295.

ἔρειο, ep. st. ἔρου, s. ἔρομαι.

ἔρειομεν, ep. st. ἔρωμεν, s. ἔρέω.

ἐρείπτω, poet. Aor. 2. ἤρικον, Perf. P. ἤρικμαι, 3 Sg. Plqpf. ἐρείπτω, ep. verkürzt st. ἔρη. 1) trans. im Act. (außer Aor. 2.) umwerfen, umstürzen, niederreißen, mit Acc. τείχος, ἐπάλαις, Jl. 12, 258. 15, 356. ἐρείπτω τείχος Ἀχαιῶν, niedergedrissen war die Mauer, Jl. 14, 15. 2) intransit. im Aor. 2. stürzen, fallen, niederstürzen, a) meist von Menschen, ἐξ ὀχλῶν, ἐν κοινή, γυῖς; ἰσθὶ γυνὲ ἑρκῶν, hielt sich aufrecht, aufs Knie niedergestürzt, Jl. 5, 389. ἤρως πρηνής, Jl. 5, 58. Od. 22, 296. b) von Bäumen, Jl. 16, 482. 13, 389. 21, 243.

\*Ἐρεμβοί, οἱ, die Eremler, ein Volk, welches Hom. nach den Sidoniern nennt, Od. 4, 84. Nach Hellenikos u. den meisten alten Geographen Strab. 16. p. 728. sind es Troglodyten (von ἔρα, Erde und ἐρβαίνω), welche östlich von Ägypten in Arabien wohnten. Andere suchten sie in Kypros, noch andere machen sie zu einem Zweige der Äthiopen, wie Völcker Geogr. p. 89.

ἐρεμνός, ἡ, ὅν (verw. mit ἔρεος), dunkel, schwarz, γαῖα, Od. 24, 106. h. Merc. 427. häufiger finster, mit dem Nebengriff des Grausenvollen, wie αἰγίς, λαίλαψ, νύξ, Jl. 4, 167.

ἔρεξα, s. ἔρξα.

ἔρόμαι, ep. st. ἔρομαι, dav. Impf. ἔροτο, Inf. ἔρεσθαι, fragen.

ἐρέπτομαι, Dep. Med. (verw. mit ἐρείκω), abrupfen, fressen, verzehren, meist von Thieren, λωρὸν, χρεῖ, πυρὸν, Jl. 2, 776. 5, 196. Od. 19, 553. θηρὸν (eines Leichnams), Jl. 21, 204. von Menschen, welche die rohen Früchte des Lotos genossen, Od. 9, 97. überall nur Partic.

ἐρείπτο, s. ἐρείκω.

ἔρεσιγ, ἡ, s. εἰρεσιγ.

ἔρέσσω (verw. mit ἔρεθω), rudern, stets intrans., Jl. 9, 361. Od. 11, 78.

ἔρετης, οὐ, ὅ (ἔρεσσω), der Ruderer, nur im Pl., Jl. u. Od.

Ἐρετμεύς, ἡός, ὅ (= ἔρετης), ein Phäake, Od. 8, 112.

ἐρετμόν, τό (ep. st. ἔρεμός), das Ruder, εὐρεῖς, bei Hom. immer als Neutr. Od. 11, 121. 12, 15. 23, 268. auch im Pl., Od. 4, 782. 11, 125.

\*Ἐρέτρια, ἡ, s. Εἰρέτρια.

ἐρευνῶμαι, Dep. M. Aor. 2. ἤρυγον, 1) intrans. aufstöffen, aufrülpsen, ausbrechen, vom Kyklopen, ἐρεύστο οἶνοβαρεῖων, er erbrach sich vom Weine berauscht, Od. 9, 374. b) übertr. vom Meere, aufbrausen, mit Brausen emporspritzen, ἐρευνομένης ἁλός, Jl. 17, 265. κύματα ἐρεύγεται ἡπειρόνδε, die Wellen spritzen, brausen an das Land empor, Od. 5, 403. 438. c) im Aor. 2. brüllen, besond. vom Stier, nur Jl. 20, 403. 404. 406. 2) trans. mit Acc. φόνον αἵματος, den blutigen Mord ausspeien, Jl. 16, 162.

\*Ἐρευνάλλων, ὠνος, ὅ, ein edler Arkadier, der in einem Kriege der Pylier und Arkadier von Nestor erschlagen wurde, Jl. 7, 136. 4, 319.

ἐρεύθω, Aor. ἔρευσα, röthen, roth färben, γαῖαν αἵματι, \*Jl. 11, 394. 18, 329.

ἐρευνᾶω (verw. mit ἔρέω), Fut. ἤσω, erforschen, nachspüren, vom Spürhunde, ἔρνια, die Fährte aufspüren, Od. 19, 436. vom Löwen, μετ' ἀνέρος ἔρνια, Jl. 18, 321. τεύχεα, die Waffen aufsuchen, Od. 22, 180. τινά, h. Merc. 176.

ἔρέφω, Aor. I. ἔρψα, überdecken, bes. mit einem Dache versehen, überdachen, δάλαμον καθόπερθεν, Jl. 24, 450. Od. 23, 193. erbauen, in wie fern das Bedachen das Letzte des Bauens ist, εἰκότι τοι χαλῶντι ἐνὶ ῥῆνι ἔρψα (wenn ich dir je erbaut, V.), Jl. 1, 39. s. ἐκίρεφω.

\*Ἐρεχθεύς, ἡός, ὅ, ist nach den ältern Sagen von Erichthonios noch nicht getrennt; nach Hom. ist er ein S. der Erde, von Athene in ihrem Tempel erzogen und wird als Urheros Athens mit der Stadtgöttin verehrt, Jl. 2, 547. Od. 7, 81. Nach späterer Sage S. des Hephaistos und der Erde oder der Atthis, T. des Kranaos, Apd. 3, 14. 6.

ἔρέχθω (verw. mit ἐρείκω), zerreißen, übertr. θυμὸν δάκρυσι καὶ σπινθηρί, das Herz mit Thränen, Seufzern zerquälen, Od. 5, 83. Pass. h. Ap. 358. 2) hin- und herreißen, vom Schiffe, ἐρέχθεσθαι ἀνέμοισι, von den Winden umhergeschleudert werden, Jl. 23, 317.

ἔρέω, ion. st. ἐρᾶ, s. εἰρῶ u. φημί.

ἔρέω, ep. Präs. st. ἔρομαι, fragen, suchen, dav. Part. ἔρέων, Jl. 7, 128. Conj. ἔροιμεν, ep. st. ἔρωμεν, Jl. 1, 62. Opt. ἔροιμεν, Od. 4, 192.

Ἑρῆμος, ἡμῃ, ἡμῶν (att. Ἑρῆμος, on, wahrsch. von ἙΡΑ), einsam, verlassen, von Örtern, Jl. 10, 520. Od. 3, 270. μῆλα, Jl. 5, 140.

Ἑρῆρῆδαται, s. ἑρῆδω.

Ἑρῆνύω (ἑρύω), Aor. I. ἑρῆνυσα, Iterativf. ἑρῆνύσασκε, Aor. I. P. ἑρῆνύθην, 3 Pl. ἑρῆνυθεν, ep. st. ἑρῆνυθσαν, ohne Augm. 1) Aet. abhalten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. φάλαγγας, λαόν, oft mit Dat. instrum. ἀγανοῖς, μελίχλοις ἐπέσσω. Pass. zurückgehalten werden, bleiben, ἑρῆνυθεν κατ' ἔδρας, Jl. 2, 99. 211. ἑρῆνυντο μένοντες, Jl. 8, 345. Od. 3, 155. δ) übertr. in Zaum halten, bezähmen, bändigen, θυμόν, Jl. 1, 192. Passiv. Jl. 9, 635. 462. 13, 280. II) Med. als Dep. mit Acc. λαόν, Jl. 15, 723. (u lang vor σ bei folgender langer Sylbe, kurz bei folgender Kürze, cf. Spitzn. Pros. §. 52. 5.)

ἑρῖ-, untrennbare Partikel, welche wie ἄρι nur in Zusammensetzungen gebraucht wird und den Begriff des Wortes verstärkt, sehr.

ἑριαύχην, ενος, ὅ, ἡ (αύχην), mit hohem Nacken, hochhalsig, Beiw. der Rosse, \*Jl. 10, 305. 11, 159.

ἑριβρομέτης, ου, ὅ (βρέω), starkdonnernd, lautdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 13, 624. †

\*ἑρίβρομος, on (βρέω), lautrauschend, lautdonnernd, Bein. des Dionysos, h. Bach. 6, 36.

\*ἑρίβρυχος, on (βρύχω), laut brüllend, h. Merc. 116.

ἑριβῶλαξ, ακος, ὅ, ἡ u. ἑρίβωλος, on (βῶλαξ), großschollig, starkschollig, Beiw. von fruchtbaren Gegenden; beide Formen oft in der Jl., in der Od. jede nur einmal, Od. 5, 34. 13, 235.

ἑρίγδουπος, on (δοῦπος), ep. st. ἑρῖδουπος, on, 1) lautdonnernd, starkdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 5, 672. u. oft. 2) sehr lautrausend, laut hallend, ποταμοί, Od. 10, 615. πόδες Ἰκκων, Jl. 11, 152. αἰθουσα, starktönende Halle, Jl. 24, 323. Od. 3, 349. (ἑρίγδουπος nur von Zeus u. von den Hufen der Rosse; sonst ἑρίδουπος).

ἑριδαίνω, ep. (ἑρίζω), nebst Aor. I. M. ἑριδῆσασαι, 1) streiten, zanken, hadern, mit Dat. und ἀντία τινός, Od. 1, 79. u. μετὰ τινι, Od. 21, 310. gewöhnl. vom Wortstreite, ἐπέσσω, Jl. 2, 342. 1, 574. übertr. von Winden, ἀλλήλοισιν, Jl. 17, 765. 2) wettkämpfen, wetteifern, Od. 2, 206. ἑριδαίνουεν εὐεκατὴς ἀρετῆς, wir ringen um die Tugend, näm. der Penelope, wie es Aristarchos richtig erklärte, τῆς ταύτης ἀρε-

Nitzsch zu d. St., welcher die Erklärung von Thiersch Gr. §. 284. 20. wegen des Vorzugs, und von Voss: um den Preis wettringen, verwirft). absol. ἑριδῆσασθαι ποσσίν, im Laufe wetteifern, Jl. 23, 793.

ἑριδῆσασθαι, s. ἑριδαίνω.

ἑριδμαίνω (post. Nebenf. von ἑρίζω), ereifern, reizen, necken, mit Acc. σφήκας, Jl. 16, 260. †

ἑρίδουπος, on = ἑρίγδουπος.

ἑρίζω, (ἔρις), Aor. I. Opt. 3 Pl. ἑρίσσαι, Part. ἑρίσας, Aor. I. M. ἑρίσσαι Conj. Aor. I.), 1) streiten, hadern, zanken, zunächst vom Wortstreite, dann überhpt. von feindl. Gesinnung, τινί, mit jem., Jl. 1, 6. 6, 131. 13, 109. ἀντιβῆναι τινί, offenbar mit jem. streiten, Jl. 1, 277. περὶ ἰσῆς, wegen der Ausgleichung, Jl. 12, 423. 2) wettstreiten, wetteifern, τινί, mit jem.; die Sache, welche der Wettstreit betrifft, steht a) im Acc. Ἀφροδίτῃ κέλλος, mit der A. an Schönheit, Jl. 9, 389. Od. 5, 213. b) περὶ τινος, περὶ μύθων, an Worten, τόξων, Jl. 15, 284. περὶ τόξων, Od. 8, 225. c) im Dat. ποσὶ δροσσοσύρῃ, Jl. 13, 325. Od. 15, 321. d) mit Inf. χερσὶ μαχῆσασθαι, Od. 18, 38. absol. Νέστωρ οἷος ἑρίζει (vatdn. αὐτῷ), wetteiferte mit ihm, d. i. kam ihm gleich, Jl. 2, 555. (Wolf). II) Med. streiten, mit doppelt. Dat. mit jem. um etwas, Jl. 5, 172. ἀνδρῶν κεν τις μοι ἑρίσσαι (st. ἑρίσσαι) κτήμασιν, keiner der Menschen soll an Gütern mit mir wetteifern, Od. 4, 80.

ἑρίηρες, οἷ, s. ἑρίηρος.

ἑρίηρος, on (ἄρω), Pl. durch Metaplasma. ἑρίηρες, eigtl. sehr passend, dah. a) sehr zugethan, treu, traut, lieb, ἑταῖροι, Jl. 3, 47. Od. 9, 100. b) gefällig, beliebt, der allen gefällt, ἀσπός, Od. 1, 346.

ἑρισηλής, ἔς (θάλλω), sehr grünend, schön blühend, üppig wachsend, Beiw. von Saatefeldern u. Bäumen, \*Jl. 6, 90. 10, 467. 17, 53.

ἑρίθος, ὅ, 1) Lohnarbeiter, Schnitter, welcher um Lohn arbeitet, Jl. 18, 550. 560. 2) Diener, Begleiter, dah. εὐχόμενος γαστρός ἑρίθος = crepitus ventris, h. Mero. 296.

ἑρικυδής, ἔς (κύδος), sehr berühmt, ruhmvoll, glorreich, Beiw. der Götter, herrlich, trefflich, δῶρα θεῶν, Jl. 3, 65. ἧβη, Jl. 11, 225. u. oft δαίς, Jl. 24. 802. Od. 3, 66.

ἑρίμυκος, on (μυκάωμαι), sehr brüllend, lautbrüllend, Beiw. der Rinder, Jl. 20, 497. Od. 15, 235.

ἑρῖνεός, ὅ, der wilde Feigenbaum, caprificus, Od. 12, 103. 432. 2) der Jl. ist es auch Eigennamen

einer bestimmten Gegend nahe bei Jlios, der Feigenhügel nach Vofs. Strab. XIII. p. 637. nennt ihn einen steinigen, mit Feigenbäumen besetzten Platz, von welchem her die Stadt den Feinden am ersten zugänglich war, Jl. 6, 433. Ἐρινός ἡρμῶς, hier war die Warte, Jl. 2, 145.

Ἐρινός u. Ἐρινός, ὄος, ἡ, Pl. αἱ Ἐρινύες, asg. Ἐρινύς, Jl. 9, 454. die Erinnys, die Rachegöttinn (Furien der Römer); Hom. führt Zahl, Gestalt und Namen nicht an, der Sg. steht Jl. 9, 571. 19, 57. gewöhnl. Pl., Jl. 9, 454. ff. Sie sind das Symbol der auf jede Frevelthat folgenden Strafen des bösen Gewissens und vorzügl. des Fluches, welcher auf jedem Frevler lastet, der die heiligsten Pflichten der Menschheit verletzt. Sie rächen daher den Ungehorsam der Kinder gegen die Eltern, Jl. 9, 454. Od. 2, 135. 12, 280. die verletzte Ehrfurcht gegen Ältere, Verwandte u. Schutzfliehende, Jl. 15, 204. Od. 17, 575. den Meineid, Jl. 19, 260. u. jeden Mord, Jl. 9, 571. Indem sie schon hier im Leben die Frevler strafen, erscheinen sie gleichsam als feindlich gegen die Menschen, und veranlassen sie auch zu böser That, Jl. 19, 87. Od. 15, 231. So grenzen sie an die Moiren, und als Schicksalsgottheiten lassen sie nicht zu, daß der Mensch zu viel von seinem künftigen Geschicke erfahre, Jl. 19, 418. Sie wohnen im Erebus, Jl. 9, 571. und strafen auch nach dem Tode noch die Verbrecher, Jl. 19, 270. Nach Hes. th. 185. gebar sie Gāa aus den Blutstropfen des Uranos, und Apd. 1, 1. 3. nennt als ihre Namen: Tisiphone, Megära u. Alekto. 2) als Apell. Verwünschungen, τῆς μηρός, Jl. 21, 412. (ὅ im Nom. in den abgeleitet. Casus ὅ. Ἐρινύς ist, der wahrscheinl. Ableitung nach vom arkad. Worte Ἐρινός, zürnen [Paus. 8, 25. 4.] oder von ἔρινω, ἐρυνάω, aufspüren; dah. die richtige Schreibart Ἐρινύς, wie auch Spitzner aufgenommen hat.)

ἔριον, τό, ion. u. ep. ἄριον (Dim. v. ἄρος), Wolle, oft im Pl. τὰ ἄρια, Jl. 3, 388. ἔριον nur Od. 4, 124.

ἔριούνης, ου u. ἐριούνιος, ὁ, der Heilbringer, Segenspender; nach den Schol. von ἐρι u. ὀνίνημι, der sehr nützende, Beiw. des Hermes, Jl. 20, 72. ἔριούνης nur Jl. 20, 34. Od. 8, 322. Als N. Pr. st. Hermes, Jl. 24, 360. 440.

ἔρις, ἰδος, ἡ, Acc. ἔριν u. ἔριδα (Letzteres am häufigsten; ἔριν nur in der Od.) 1) Streit, Zank, Zwist, Hader, ἔριδι μάχισθαι, in Hader, d. i. mit Worten streiten, Jl. 1, 8. (S. richtig Wolf; Andere: zum Hader.) vergl. Jl. 7, 210.

20, 66. ἔριδι ἐνυκλάνειν, in Streit bringen, Jl. 20, 134. ἔριν στήσαι ἐν τινι, anrichten, Od. 16, 292. Insbesond. in der Jl. vom Kriege, Streit, Kampf, Jl. 3, 7. 5, 732. ἔριδα ἐνυκλύνειν Ἀρης, Jl. 5, 861. ἔριδα προσάλλειν, Jl. 11, 529. 2) Wettkampf, Wetteifer; dah. ἐξ ἔριδος, aus Wetteifer, Jl. 7, 111. Od. 4, 343. ἔρις ἔργου, Wettstreit in der Arbeit, Od. 18, 366. ἔριδα προσφέρειν, Wetteifer bieten, zeigen, Od. 6, 92. ἔριδα προφέροισθαι τινι δίδωλον, jem. Wettkampf anbieten, Od. 8, 210.

Ἔρις, ἰδος, ἡ, die Eris, als Göttinn die Urheberinn des Kampfes und Streites, Jl. 4, 441. Schwester und Gefährtinn des Ares, Jl. 5, 518. 20, 48. Nach Hes. th. 223. ist sie Tochter der Nacht. Noch wird sie erwähnt Jl. 11, 3. 4. 18, 535. Später Göttinn des Zankes und der Zwietracht.

ἐρισθενής, ἐς (σθένος), sehr stark, allgewaltig, Beiw. des Zeus, Jl. 13, 54. Od. 5, 289.

ἔρισμα, ατος, τό (ἐρίζω), Gegenstand des Streits, Zankapfel, Streit, Jl. 4, 38. †

ἐριστάφυλος, ον (σταφυλή), großtraubig, οἶνος, \*Od. 9, 111. 358.

\*ἐριδφάραγος, ον (σφαραγίω), i. q. ἔρισμαράγος, sehr tosend, stark brausend, Beiw. des Poseidon, h. Merc. 187.

ἐρίτιμος, ον (τιμή), sehr geschätzt, kostbar, prächtig; hochgepriesen, Beiw. der Ägide, Jl. 2, 447. u. des Goldes, \*Jl. 9, 126.

ἔριφος, ὁ, ἡ, junger Bock, junge Ziege, Jl. u. Od.

Ἐριφύλη, ἡ, T. des Talaos und der Lysimache, Gemahlinn des Amphiaraios. Sie ließ sich von Polyneikes durch das Halsband der Harmonia bestechen, und beredete ihren Gemahl, an dem Zuge nach Theben Theil zu nehmen, wiewol er als Seher seinen Tod voraussah. Nach dem Befehl des Vaters ermordete sie ihr Sohn Alkmaon, Od. 11, 328.

Ἐριχθόνιος, ὁ, 8. des Dardanos u. der Bateia, Vater des Tros, ausgezeichnet durch Reichtum, denn dreitausend Stuten weiden auf seinen Triften, Jl. 20, 220. ff.

Ἐριώπης, ἰδος, ἡ, Gemahlinn des Oileus, Jl. 13, 697.

\*ἐριώπις, ἰδος, ἡ, (ἄψ), großsäugig, Ep. 1, 2.

ἐρκεῖος, ον, att. ἐρκιος, eigtl. zum Vorhof (ἔρκος) gehörig, dah. Ἐρκεῖος, Hausbeschützend, Beiw. des Zeus, weil er als Schutzgott des Hauses seinen



Altar im Vorhofe gewöhnlich hatte, Od. 22, 335. †

ἔρπιον, τό (Dem. von ἔρκος), Umhegung, Gehege, Mauer, ἀόλης, Jl. 9, 476. Od. 18, 102.

ἔρκος, σός, τό (ἐργω), 1) Einschluß, Gehege, Zaun, zum Schutz der Felder u. Gärten, Jl. 5, 90. Od. 7, 113. und vorzügl. um den Hof der Wohnung, Od. 21, 238.; dah. der Hof, Vorhof, Gehöfe, Od. 2) Käfig, Fangnetz, Schlinge, um Vögel zu fangen; viell. Vogelheerd, Od. 22, 489. 3) übertr. Schutz, Abwehr, von der Leibbinde u. dem Schilde, ἔρκος ἀρόντων, gegen Wurfspieße, Jl. 4, 137. 15, 646. βάλων, Jl. 5, 316. selbst von Personen, von Achilleus und Aias, ἔρκος πολέμοιο, Hort des Krieges, Jl. 1, 284. 3, 229. (wie πόργος). Häufig ist die Formel: ποίων σι ἔρκος φύγεν ἔρκος ὀδόντων! welch ein Wort entfloß dir dem Zaune der Zähne! u. ἀμύψεται ἔρκ. ὀδόντων, Od. 10, 328. Jl. 9, 409. Die alten Ausleger u. mit ihnen Damm u. and. nehmen es für Schutz der Zähne, als eine Umschreibung der Lippen; andere (Wolf, Nitzsch) besser von den Zähnen selbst, von ihrer Ähnlichkeit mit einer Pfahlreihe. Dieser Ausdruck ist dem Deutschen gleich: ein Wort ist ihm über die Lippen gegangen. s. Nitzsch zu Od. 1, 64.

ἔρμα, ατος, τό, 1) (v. Stamme ἔρδω, ἐρέδω, ἐρεῖδω), alles, was zur Stütze und Feststellung eines Körpers dient: Stütze, Träger; insbes. die Balken od. Stützen, auf welchen die ans Land gezogenen Schiffe ruhten, damit sie nicht verfaulten, später φάλαγγες, Jl. 1, 486. 2, 154. übertr. a) von Menschen, ἔρμα πόλιος, Stütze, Säule der Stadt, Jl. 16, 549. Od. 23, 121. u. b) von einem spitzen Pfeile, μιλαιῶν ἔρμ' ὀδυρόων, der Träger schwarzer Schmerzen, auf welchem gleichsam die Schmerzen ruhen, Jl. 4, 117. (Voss: der Urquell dunkler Qualen. Aristarch verwarf jedoch diesen Vers).

II) (von ἔρω, reihen), nur im Pl. ἔρματα, τά, alles, was an eine Schnur gereiht ist, Ohrgehänge, Ohringe, Jl. 14, 182. Od. 18, 297. (ἐνώτια Schol.), vergl. Buttm. Lexil. I, p. 111.

Ἐρμῆος, η, ον, dem Hermes geweiht, dah.: δ' Ἐρμῆος λόφος, der Hermeshügel in Ithaka, hinter der Stadt, am Berg Neïon, Od. 16, 471.

Ἐρμῆς, ep. Ἐρμῆας, δ, Gen. Ἐρμῆας, Ἐρμῆω, Jl. 15, 214. u. Ἐρμῆω, h. Merc. 413. Dat. Ἐρμῇ ep. Ἐρμῆα, Ἐρμῇ (ed. Spitzner st. der Vulg. Ἐρμῆα), Jl. 5, 390. u. Ἐρμῇ, h. 18, 36. Acc. Ἐρμῆν, ep. Ἐρμῆαν, Voc. Ἐρμῆ, ep. Ἐρμῆα, Mer-

curius, S. des Zeus und der Maja, od. Maïas nach Od. 8, 335. 14, 435. Er ist der Bote der Götter, neben Iris, jedoch mehr als Beschützer und Vermittler, Jl. 24, 347. Od. 5, 28. dah. δαίμωνος. A. Abzeichen trägt er die goldenen Schwünge, Od. 5, 45. und den Wunderstaub mit welchem er die Augen der Menschen einschläfert und weckt, v. 47. dah. ὀσέρεας. Er ist Geber des Segens, d. Gedeihens und des durch Handel erworbenen Wohlstandes, dah. ἐριούριος, ἀνιπύρα, σάκος, Jl. 14, 491. Od. 15, 31. Seiner Klugheit und Verschlagenheit wegen heißt er ἔσκακος, und beschirmt kluge und listige Menschen, Od. 19, 39. Als Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt wird er Od. 24, 1. genannt. In dem Hom. Hymnus wird seine Geburt, die Erfindung der siebenstimmigen Lyra und sein erster Rinderdiebstahl erzählt. (Bedtg.: Nach Damm von ἔρμα sagen st. ἔρμας, der Verkünder; richtiger von ἔρμα, Perf. P. ἔρμας, verbiiden, der Vermittler, Unterhändler.

Ἐρμιόνη, ἡ, 1) T. des Menelaos u. der Helena, nach Hom. ward sie die Gemahlinn des Neoptolemos, welchem sie schon von Menelaos u. Troja versprochen war, Od. 4, 14. Nach späterer Sage war sie früher dem Oristes verlobt. Dieser ermordete deshalb den Neoptolemos und heirathete die Hermione, Pind. 2) St. in Argolis an einem Hafen u. Tempel der Demeter j. Castrì. Man versetzte hierhin den Eingang zur Unterwelt, Jl. 2, 560. Ἐρμῶν, ὄνος, ἡ, Scyl. Polyb.

ἔρμης oder ἔρμην, ἴνος, ὁ (ἔρμα Stütze; insbes. Bettpfoste, Fuß der Bettstelle, \*Od. 8, 278. 23, 198.

Ἐρμος, ὁ, Hermus, Fluß in Asien (Asien), entspringt in Phrygien, fließt bei Smyrna u. mündet zw. Temnos u. Leuka in den Smyrnaischen Meerbusen j. Sarabad, Jl. 20, 392.

ἔρνος, σός, τό, ein junger Triptolemos, Sprößling, von jungen, die Höhe gewachsenen Bäumen, Jl. 53. Od. 6, 63. als Gleichniß (von Achilles), ἀνιδούμεν ἔρνεϊ λαός, wie ein junger Baum, Jl. 18, 56. (von Telemachos), 14, 175.

ἐρῶω, s. ἐρδω.

\* ἔρῳεις, εσσα, εν (ἔρκος), lieblich, liebenswürdig, h. Ven. 264. h. Merc.

ἘΠΟΜΑΙ, ep. Nebenf. ἀπομαί, ἔμαί u. ἐπώ, Hom. hat nur vom A. ἠρόμαγ, Conj. ἠρόμεθα, Opt. ἠροίτο, den Inf. als Präis. betont ἠροσθαι (att. σθα), fragen, τινά oder τί, auch doppelt. Acc., Od. 3, 243. u. τινά τινος, jem. nach einem fragen, Od. 1, 1.

405. ἀπὸ τι, Od. 11, 572. ἀπὸ τινι, Od. 19, 95.

ἔρος, ὁ, ep. st. ἔρας, w. m. s.

ἔρπετον, τό (ἔρω), in der ep. Sprache nicht bloß, was kriecht, sondern Alles, was auf Füßen geht, überhpt. Thier, δὲ ἰαί γαίαν ἔρπετά γίγνεται (Vols: was auf der Erde lebt und webt), Od. 4, 416. † später: kriechendes Thier, Schlange.

ἐρύττω (ἔρω), kriechen, schleichen, sich schwerfällig bewegen, von Menschen, welche aus Kummer od. hohem Alter einherschleichen, Od. 1, 193. 13, 220. Jl. 23, 225.

ἔρω, kriechen, schleichen, ἔρπον ὄντοί, es krochen die Häute (von einem Wunderzeichen), Od. 12, 395. sonst geheim umherschleichen, Od. 17, 158. 2) überhpt. wandeln, gehen, sich regen, Jl. 17, 447. Od. 18, 131. h. Cer. 365.

ἐρύδαται, s. ῥαίνω.

ἐρύγα, s. ῥυγίω.

ἔρῳ (verw. mit ῥέω), Fut. ἐρήσω, h. Merc. 259. 1) mühsam wandeln, elend gehen, wanken, vom Gange des Hephaistos, Jl. 18, 421. 2) traurig, elend umhergehen, umherirren, Od. 4, 367. h. Merc. 259. Insbesond. zum Unglück od. Schaden wohin gehen, kommen, Jl. 8, 239. 9, 364. 6) oft zu seinem Verderben weggehen, Jl. 9, 377. besond. im Imper. als Ausdruck des Unwillens, ἔρρε, geh ins Unglück, fort mit dir, packe dich, Jl. 8, 164. Od. 10, 72. ἔρρε, Jl. 24, 239.

ἔρση, ἡ, ep. stets ἔρση (wahrsch. v. ἔρσω), Thau, Jl. 23, 598. Od. 13, 245. Pl. ἔρσαι αἵματι μυδαλαί, mit Blut gesprengte Thautropfen, Jl. 11, 53. Diese blutartigen Thautropfen, welche man für ein Zeichen des Götterzorns hielt, rühren von gewissen Schmetterlingen her, welche nach ihrem Auskriechen einen blutrothen Saft von sich geben, der sich auf Blättern von Pflanzen und an Zäunen oft in ziemlicher Menge zeigt, s. Wilms. Naturgesch. 2. p. 646. 2) ἔρσαι, Od. 9, 222. sind neugeborne Lämmer u. z. B. Spätlinge; es ist eine ähnliche Metapher, wie bei uns Frischling.

ἔρσηεις, εσσα, εν, ep. ἔρσηεις, thauig, bethaut, saftig, ἔρσηεις λαός, Jl. 14, 348. 6) übertr. von einer Leiche, frisch, d. i. unverwest, ἔρσηεις κείται, Jl. 24, 419. ἔρσηεις, v. 757.

Ἐρύαλος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 411. (Heyne hat aus den Codd. Ἐρύαλος (von ἔρσω u. λαός, Volksschirmer); ihm stimmen bei Spitzner und Buttin. Lex. 1. p. 148. denn

das lange α in Ἐρύαλος streitet gegen die Analogie.)

ἐρύμμηλος, ἡ, ον (ἐρυγῆν), lautbrüllend, Beiw. des Stieres, Jl. 18, 580. †

ἐρυγών, s. ἐρύγομαι.

ἐρυθαίνω, poet. st. ἔρυθραίνω, röthen, nur Med. sich röthen, αἵματι, \*Jl. 10, 484. 21, 21.

Ἐρυθῖνοι, οἱ (ἐρυθροί), St. in Paphlagonien nach Eustath. oder richtiger nach Strab. XII, p. 546. zwei Hügel am Meere, welche zu seiner Zeit von der rothen Farbe des Bodens Ἐρυθρίνοι hießen, Jl. 2, 556.

Ἐρύθραι, αἱ, alte Stadt Böotiens am Kithäron im Platäischen Gebiete am südl. Ufer des Asopos, Jl. 2, 499. Nach Eustath. ist die St. Böotien βαρυρόνως, die St. Joniens, δειυρόνως; richtiger wären beide βαρυρόνως zu schreiben, um sie vom Adj. ἔρυθρός zu unterscheiden, jetzt findet man Ἐρυθραί in Hdt. Thuc. u. s. w.

ἔρυθρός, ἡ, ὄν, roth, eigtl. dunkelroth, οἶνος, Od. νίκταρ, Jl. 19, 38. überhpt. roth, röthlich. χαλκός, Jl. 9, 365.

ἐρυκαέειν, ἐρύκακον, s. ἔρυκω.

ἐρυκανάω, poet. Nebenhf. st. ἔρυκω, zurückhalten, κείνον ἐρυκανάωσι, Od. 1, 199. †

ἐρυκάνω, poet. Nebenf. st. ἔρυκω, Od. 10, 429. †

ἐρύκω (poet. Nebenf. ἔρυκάνω, ἐρυκανάω), Fut. ἐρύξω, Aor. 1. ἐρύξα, Aor. 2. ἔρυξάκων, Jl. 5, 321. 20, 458. und ἐρύκακον, Inf. ἐρυκαέειν, I) Act. zurückhalten, dah. 1) aufhalten, festhalten, nicht fortlassen, ἐνι μεγάροισιν γυναικας, Od. 19, 16. besond. von Gästen, behalten, τινά, Jl. 6, 217. Od. 1, 14. festhalten, πόντος πολλούς ἐρύκει, Jl. 21, 59. γῆ, Jl. 21, 62. 2) anhalten, aufhalten, hemmen, ἔκπους, Jl. λαόν, Jl. 6, 80. (von der Flucht) vergl. 21, 7. übertr. μένος, die Gewalt hemmen, Jl. 8, 178. θυμός, sein Herz, d. i. seinen Willen bändigen, Od. 1, 105. ἔσπερός με θυμός ἐρύκει, ein anderer Gedanke hält mich zurück, Od. 9, 302. 3) abhalten, abwehren; ohne Cas. Jl. 11, 352. τινά τινος, z. B. μάχης, vom Kampfe, Jl. 18, 126. auch τινί τι (wie ἀλαλκῆν), κακόν τινι, das Unglück von jem. abwehren, Jl. 15, 450. λιμόν τινι, Od. 5, 160. 4) aus einander halten, trennen, ὁλόγος δ' ἐτι χώρος ἐρύκει, Jl. 10, 161. II) Med. sich zurückhalten, verweilen, Od. 4, 373. 17, 17. μή μοι ἐρύκωσθον, verweilet, säumet mir nicht, Jl.

23, 443. δ) mit Acc. = Activ. jem. zurückhalten, Jl. 12, 285.

Ἑρύλαος, ὁ, ein Troer, Jl. 16, 411. ed. Spitzner, vergl. Ἑρύλαος.

ἔρμα, τό (ἐρύομαι), Schutz, Schutzwehr, Schirm, χροός, von der μίτρη, Jl. 4, 137. †

Ἑρύμανθος, ὁ, Gebirge in Arkadien an der Grenze von Elis, von Herakles den Erymanthischen Eber tödtete, j. Χίρια, Od. 6, 103.

Ἑρύμας, αντος, ὁ, 1) ein Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 16, 345. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 415. (der Beschützer).

ἐρυσάρατος, ον (ἄρμα), wagenziehend, Beiw. der Rosse, Jl. 15, 354. 16, 370. nur in dem metaplast. Pl. ἐρυσάρατες, ἐρυσάρατας.

ἐρυσίπτολις, ι (πόλις), die Stadt rettend, stadtschirmend, als Beiw. der Athene, Jl. 6, 305. † h. 10, 1.

\* ἐρυσμός, ὁ (Nebenf. von ἐρυμα), Schutzmittel, h. Cer. 230.

ἐρύω u. εἰρύω, ion. u. poet. Fut. A. ἐρύω (ep. σσ) u. ἐρύω (mit ausgestoß. σ) ; dav. 3 Pl. ἐρύουσι, Jl. 11, 454. 15, 351. Aor. 1. A. ἔρυσσ (ep. σσ) u. εἰρύσσα, Perf. P. ἔρυσμαι, dav. 3 Pl. εἰρύσθαι, Jl. 14, 75. Plqpf. 3 Pl. εἰρύβατο, Jl. 15, 654. Med. Fut. ἐρύσσομαι, ep. ἐρύομαι, Aor. 1. M. ἔρυσσάμην (ep. σσ) u. εἰρυσάμην, Plqpf. ἔρυστο, er hatte gezogen, Od. 22, 90. Neben der regelmäfs. Formen gebraucht Hom. 1) von der Nebenf. ΕΙΡΥΜΙ das Med. εἰρυσμαι, ἐρυσμαι in der Bedgt. retten, schützen, in einzelnen Formen: 3 Pl. Praes. εἰρύσθαι st. εἰρυνται, Jl. 1, 239. εἰρύσθαι, Od. 16, 463. Impf. εἰρυντο, Jl. 12, 454. 2) Formen mit ὤ im Präs. u. Impf. Inf. ἐρύσθαι, εἰρύσθαι, ἐρύσο, ἐρύτο u. εἰρύτο, welche als durch Zusammenzieh. von ἐρύομαι anzusehen sind. εἰρύσθαι ist durch Arsis lang, wie ἐρύτο, Jl. 6, 403. In der Bedgt. des Aor. steht ἐρύτο, Jl. 5, 23. 538. vergl. Rost Gr. p. 302. Kühner §. 218. (ἐρύω hat stets ὄ; nur in den verkürzten Imperf. ὤ.) (Die Nebenf. ὀδομαι bedeutet immer: retten.) 1) Act. 1) ziehen, dessen nähere Bedeutung durch die Präp. od. Adv. bestimmt wird, mit Acc. πάλιν ἐρύειν τινά, jem. zurückziehen, Jl. 5, 836. ὀϊονόν ἐξ ὁμοῦ, Jl. 5, 110: νευρήν ἐπὶ τινι, die Sehne (des Bogens) auf jem. anziehen, spannen, Jl. 15, 464. Insbesond. νῆα εἰς ἄλλα, Jl. 1, 141. dagegen ἡπειρόνδε, Od. 10, 403. ἐπ' ἡπείροιο, die Schiffe ans Land (um sie gegen die Fäulniss zu schützen), Od. 16, 359. pass. νῆες εἰρύσθαι ἐπὶ θινί, die Schiffe sind an das Gestade des Meeres gezogen, Jl. 4, 248. 14, 75. ὀδόν

εἰρύσθαι, nach den Schol. sind an den Weg gezogen, Od. 6, 265. vgl. unten. 2) ziehen mit Gewalt, dah. a) reissen, a. reissen, entreissen, ἔγχοις ἐκ χειρὸς Jl. 13, 598. ὀνόν ἐπ' ὀστεόφω, Od. 134. κρύσσαις πύργων, Jl. 12, 258. πε κρύσσαις, Jl. 14, 35. besond. νεκρὸν ἐρύει theils den Todten wegreiben, von den Freunden des Gefallenen, um ihn v. Mißhandlung zu schützen, μετὰ τινα, 5, 673. 17, 581. theils von den Feinden den Todten an sich reissen, um ihn v. plündern u. zu mißhandeln, Jl. 17, 2419. 18, 540. δ) schleppen, schleppen, τινα, Od. 9, 99. τινα ποδός, Od. 1479. περὶ σῆμα, Jl. 24, 16. dah. v. Hunden, welche die Leichname zerren, τινα πρὸ ἄντρος, Jl. 11, 454. 15, 311. Med. 1) ziehen, abziehen, anziehen, jedoch stets mit Rücksicht auf das Subject, zu sich hin, nach sich für sich, μάχαιραν, sein Messer ziehen, Jl. 3, 271. φάσανον, ἔγχοις; ὄδῳ ἐξ ὠλῆς, Jl. 21, 200. τόξον, den Bogen spannen, um abzuschiefsen, Od. 21, 125. νῆα, Jl. 14, 79. Od. 9, 194. ἐρύσαντό τε πάντες ζογον alles ab (von den Bratspiessen um es zu essen), Jl. 1, 466. u. oft. an sich ziehen (mit Gewalt), an sich reissen, τινα μάχης, jem. aus der Schlacht wegreiben, Jl. 5, 456. νεκρὸν τινα, den Todten, wie Activ., Jl. 17, 104. 18, 14, 422. 18, 174. dah. 3) herausziehen, näml. aus der Gefahr, retten, befreien, τινα, vom Apollo, der Aeneas den Feinden entriß, Jl. 5, 311, 363. Od. 22, 372. χρυσὸν ἐρύσας τινα, jem. für Geld befreien, loskaufen, Jl. 22, 351. (unnöthig nach den Schwägen), dah. auch überhpt. a) schützen, schützen, ἐρύτο, Jl. 4, 1 ἐρύτο Ἴλιον, Jl. 6, 403. Διὶ νῆα ἐρύτο, Jl. 16, 542. πύλας εἰρυντο, Jl. 12, 403. δ) für sich zu seinem Besten wegreifen, d. i. abwehren, abhalten, hehalten, Kῆρα, Jl. 2, 859. ἔ (μίτρη) οἱ σπον ἐρύτο, die am meisten von ihm wehrte (den Spear), Jl. 4, 138. 5, 1 ὀδόν ἐρύσας, sie hemmen den Weg, v. Od. 6, 266. übertr. Διὸς ὄδον, den Willen des Zeus aufhalten, Jl. 8, 143. χόλον, Zorn bändigen, Jl. 24, 584. c) etwas sich ziehen, um es zu behalten u. zu schützen: bewahren, bewachen, θύρας, Od. 23, 229. ἀκουεῖν, Od. 3, 321. μ' αὐτ' εἰρύσθαι, sie beobachten noch (Telemach. von den Feinden), 16, 463. übertr. φρεσὶν ἐρύσθαι τι, Herzen bewahren, Od. 16, 459. belauern, erspähen, δῖνεα θινί, Od. 23, 82. θεμίσσας πρὸς Διὸς εἰρύσθαι, die die Rede vom Zeus bewahren, Jl. 1, 239. d) beobachten, befolgen, ἔκρος, βουλὰς, 1, 216. 230.

ἔρχεται, ἔρχατο, u. ἔργω.

ἔρχαίω, poet. Nebenf. von ἔργω, einschließen, einsperren; nur Pass. οὐκ ἔρχατόωντο, Od. 14, 13. †

ἔρχεῖς, u. ἔργω.

ἔρχομαι, Dep. defect. Fut. ἐλεύσομαι, Aor. ἦλθον, ep. ἦλυθον, Inf. ἰδέναι, ep. ἰδόμεναι, Perf. ep. ἔλθουσα, 1 Pl. ἔλθουσαν, Jl. 9, 49. Part. ἐλθούσας, ἐλθούσας, Jl. 15, 81. † 1) kommen, gehen, schreiten, u. nach dem Zusammenhang u. den dabei befindl. Präpos. und Advb. herkommen, weggehen, zurückkommen, αὐτὶς, εἴη, καὶν ἰδέναι, Jl. 1, 425. α) von lebenden Wesen: von Menschen u. Thieren; übertr. auch von anderer Bewegung, zu Schiffe, Jl. 13, 172. ἐπὶ πόντον ἔρχομαι, in See gehen, Od. 2, 265. fahren, von Schiffen, Od. 14, 334. dah. im Gegens. πρὸς ἡλθε, er kam zu Fuß, zu Lande, Jl. 5, 204, 17, 613. vom Fluge der Vögel u. Bienen, Jl. 2, 89. β) von leblosen Dingen: von Todten, αἰ — ἔλθοι νεκρός, Jl. 17, 161, 18, 180. von Naturerscheinungen, Jl. 9, 6. 4, 274. vom Zeitwechsel, ἡλθε κρύφας, φῶς ἡλθε, Jl. 8, 500, 17, 615. θέρος, Od. 11, 192. von andern Gegenständen, γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, gehet anderswohin, Jl. 1, 120. besond. von Geschossen, Jl. 7, 261. διὰ δασίδος, Jl. 3, 357. übertr. auf Zustände des Leibes u. der Seele, κατὸν ἡλθε, θάνατος, Jl. 15, 450. Od. 13, 60. τὸν δ' αἶψα περὶ γέρας ἦλυθ' ἰσῆ, die Stimme kam zu seinen Sinnen, drang ihm in das Herz, Jl. 10, 139. ὁδὸν διὰ χροὸς ἡλθε, Jl. 11, 398. ἄχος ἐπὶ πρᾶσιδων ἡλθε, Jl. 22, 43. 2) Es wird construiert: α) mit dem Acc. des Ortes wohin, κλισίην, in das Zelt, Jl. 1, 322. εἰς κλισίην; β) mit Acc. der nähern Bestimmung, ὁδὸν ἰδέναι, einen Weg gehen, Jl. 1, 151. u. von denen, die sich in Hinterhalt legen, einen Gang gehen, Od. 3, 316. αὐτὰ κλισίη, dieselben Wege gehen, Jl. 12, 225. Od. 9, 262. ἀγγελίην ἰδέναι, auf Botschaft gehen, Jl. 11, 140. (s. ἀγγελίην) ἔζεσθην, Jl. 24, 235. γ) mit Gen. des Ortes, πεδίον, durchs Gefilde gehen, Jl. 2, 801. δ) mit dem Part. α) Fut., welches die Absicht und den Zweck bezeichnet, ἔρχομαι ἔγχος οἰσόμενος, ich gehe um den Speer zu holen, Jl. 13, 256. β) mit Part. Präs. od. Perf., welches die Art des Kommens ausdrückt, ἡλθε θέουσα, sie kam laufend od. kam gelaufen, Jl. 11, 715. ἡλθε φθάμενος, Jl. 23, 779. αἰ νεν νέκυσ ἡσχυνμένοσ ἰδῆ, wenn der Leichnam entstellt zurückkommt, Jl. 18, 180. γ) das Part. ἰδών scheint oft für den deutschen Ausdruck pleonastisch zu stehen, wiewol es zur vollständigen Darstellung der fort-

schreitenden Handlung dient, οὐ δύναμαι — μάχεσθαι ἰδὼν δυσμενεύσαι, ich kann nicht gehen, und mit den Feinden kämpfen, Jl. 16, 521.

ἔρω, st. ἔρωι, u. ἔρος.

ἔρω, ep. ἔρω, u. ἔρω.

ἔρωδιός, ὁ, der gemeine Reiher, ardea major, Linn., welcher in Sümpfen und im Schilfe nistet. Köppen verstand unrichtig die Rohrdommel, ardea stellaris, Jl. 10, 274. † Er erscheint rechtsaher (δεξιός), als glückbedeutend, und war nach dem Schol. besonders für die, welche eine List ausführen wollen, ein glückliches Zeichen. Odysseus und Diomedes sahen ihn erst bei ihrem nächtlichen Spähergang zum Troischen Lager, bis sie ihm ganz nahe waren, und hieraus schlossen sie, daß die Feinde sie auch nicht sehen würden.

ἔρωέω (Stamm ῥέω, mit ep. vorge-setztem ε), Fut. ἔρωήσω, Aor. ἤρωήσα, 1) fließen, strömen, hervor-sprudeln, αἶμα περὶ δουρὶ ἔρωήσαι, Jl. 1, 303. Od. 16, 441. übertr. von jeder heftigen Bewegung, dah. 2) springen, laufen, αἰ (die Rosse) δ' ἤρωήσαν ὀπίσσω, sie liefen dahinter, Jl. 23, 433. 3) zurückkeilen, ablassen vom Kriege, mit Gen. πολλοίμοιο, χάραξ, Jl. 13, 776. 14, 101, 17, 422. h. Cer. 301. dann absol. weichen, νέφος ὀποι' ἔρωει, die Wolke weicht nie, Od. 12, 75. säumen, Jl. 2, 179. 4) einmal transit. ablassen machen, zurücktreiben, τινὰ ἐπὶ νηών, Jl. 13, 57.

ἔρωή, ἥ, 1) jede heftige Bewegung, Trieb, Schwung, Gewalt, zunächst von Geschossen, βέλων ἔρωή, der Andrang der Geschosse, Jl. 4, 542. 17, 562. δουράτος, Jl. 11, 357. ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἔρωή γίνεσθαι, so weit der Wurf eines Speeres reicht, Jl. 15, 358. λείπετο δουρὸς ἔρωήν, einen Speerwurf weit, Jl. 23, 529. β) übertr. von Menschen, ὀρέλλει ἀνδρὸς ἔρωήν, das Beil vermehrt die Kraft des Mannes, Jl. 3, 62. λιμνητῆρος, Jl. 13, 590. cf. 14, 488. 2) das Zurückweichen, Aufhören, Rast, πολέμου, \*Jl. 16, 302. 17, 761.

ἔρος, ὡτος, ὁ, ep. ἔρος. Von der ep. Form hat Hom. ἔρος, ἔρω (richtiger als ἔρω), Od. 18, 212. Acc. ἔρον. Der Nom. ἔρος steht nur an zwei Stellen, wo Position eintritt, Jl. 3f 442. 14, 294. Gen. ἔρωτος, Batr. 78. Acc. ἔρωτα, h. Merc. 449. Liebe, θεάς, zu einer Göttinn, Jl. 14, 316. Od. 18, 212. überhpt. Lust, Verlangen. Begierde, πόσιος καὶ ἐστῆρος, Jl. 9, 92. γόου, Jl. 24, 227.

ἔρωτάω, ion. u. ep. αἰρωτάω, fragen; dav. das Impf. ἤρωτα, Od. 15, 423. † ἔς, ep. u. ion. st. εἰς, w. m. s. Auch

die mit *ἐς* anfangenden Zusammensetzungen s. unter *ἐς*.

Ἑσαγεῖρατο, s. *εἰσαγεῖρω*.

ἑσάγω, ἑσαθρέω, s. *εἰσάγω* u. s. w.

ἑσάλτο, s. *εἰσάλλομαι*.

ἑσάντα, s. *εἰσάντα*, w. m. s.

ἑσβη, s. *σβέννυμι*.

ἑσδύσσαι, s. *εἰσδύω*.

ἑσέδρακον, s. *εἰσέδρακομαι*.

ἑσελεύσομαι, s. *εἰσέλχομαι*.

ἑσεμάσσοτο, s. *εἰσμαίνομαι*.

ἑσέχυντο, s. *εἰσέχω*.

ἑσήλατο, s. *εἰσάλλομαι*.

ἑσθην, s. *ἐννυμι*.

ἑσθής, ἦτος, ἥ (*ἐννυμι*), 1) Kleid, Gewand, Od. 1, 165. gewöhnl. collect. Kleidung. 2) Gewand, Teppich zur Unterlage des Bettes, Od. 23, 290. (mit Digamma: *vestis*).

ἑσθίω, ep. *ἑσθω* u. *ἑδω*. Hierzu Fut. *ἑσθωμαι*, Aor. *ἑφαγον*, Perf. *ἑδηδα*, Perf. P. *ἑδηδομαι*, nur im Pr. u. Impf. *ἑσθιε*, *ἑσθε*, essen, verzehren, von Menschen u. Thieren, mit Acc. übertr. *πάντας πῦρ ἑσθιει*, Jl. 23, 182. *οἶκος ἑσθίσται*, das Haus, d. i. das Vermögen wird aufgezehrt, Od. 4, 318.

ἑσθλός, ἥ, ὄν, wie *ἀγαθός*, gut, wacker, brav, edel, tüchtig in seiner Art, α) von Menschen u. allem, was sie betrifft, *θηρηνήρ*, ein tüchtiger Jäger, Jl. 5, 51. *ἐν τινι*, Jl. 15, 283. vorzügl. in der Jl. α) von Tüchtigkeit im Kriege, tapfer im Gegens. von *κακός*, Jl. 2, 366. 5, 469. β) edel, von guter Herkunft, Od. 8, 553. β) von Sachen, *φάρμακα*, heilsame Mittel, Od. 4, 228. *τεύχεα*, *κτήματα* u. s. w. c) gut, günstig, glücklich. *ὄρνιθες*, Od. 24, 311. 2) als Subst. *οἱ ἑσθλοί*, die Edeln, Vornehmsten, oft: *τὸ ἑσθλόν*, das Gute, Glück (im Gegens. *κακόν*), Jl. 24, 530. *τὰ ἑσθλά*, das Gute, Od. 20, 86.; die Güter, Od. 10, 523.

ἑσθος, εος, τό (poet. st. *ἑσθής*, Kleid, Gewand, Jl. 24, 94. †

ἑσθω, poet. Nebenf. von *ἑσθίω*, essen, verzehren, meist von Menschen, Od. 9, 479. von Thieren, Od. 13, 409. übertr. *κειμήλια*, Od. 2, 75.

ἑσιδεῖν, s. *εἰσιδόν*.

ἑσιέμεναι, s. *εἰσιήμι*.

ἑσιζήται, s. *εἰσιζομαι*.

ἑσπον, s. *εἰμί*.

ἑσπόσομαι, s. *εἰσποράω*.

ἑσπέριος, ἥ, ον (*ἑσπερος*), 1) von der Tageszeit, abendlich, am Abend, Od. 2, 357. *ἑσπέριος ἀπονουμένην*, Jl. 21, 560. 2) von der Himmelsgegend, abend-

wärts, westlich, *ἑσπέριος ἄνθρωπος* (Menschen des Niedergangs, V.), Od. 8, 29.

ἑσπερος, ὁ, Plur. *τὰ ἑσπερα*, Od. 191. die Abendstunden, *vesper*, d. Abend, *μύλας*, Od. 1, 423. 4, 786. Adj. abendlich, h. 18, 14. vorzügl. *ἑσπερος ἄστηρ*, der Abendstern, Od. 22, 318. (mit Digamma.)

ἑσπετε, ep. Imper. st. *ἐλπατε*, Nebenf. mit eingeschaltetem *σ*, viermal der Jl. nur in der Verbdg. *ἑσπετε μοι Μοῦσαι*, s. *εἰπον*.

ἑσπόμεν, s. *ἐπομαι*.

ἑσσα, ἑσαι, ἑσάμενος, s. *ἐννυμι*.

ἑσσεῖται, s. *εἰμί*.

ἑσσεύοντο, s. *σείω*.

ἑσί, s. *εἰμί*.

ἑσσο, s. *ἐννυμι*,

ἑσσυμαι, s. *σείω*.

ἑσσύμενος, eigtl. Part. Perf. P. *σείω*, meist als Adject. angetrieben eilig, dav. Adv. *ἑσσυμένως*, hastig eilig, schnell, rasch, Jl. 3, 85. Od. s. *σείω*.

ἑστάμεν, ἑστάμεναι, s. *ἵστημι*.

ἑσταμεν, s. *ἵστημι*.

ἑσταν, s. *ἵστημι*.

ἑστασαν, 3 Pl. Plqpf., aber *ἑστασται*, st. *ἵστησαν*, s. *ἵστημι*.

ἑστηκα, ἑστήκειν, s. *ἵστημι*.

ἑστο, s. *ἐννυμι*.

ἑστρωτο, s. *στρώννυμι*.

ἑστωρ, ορος, ὁ, der Deichselnagel, der Pflock od. Nagel am v. deren Ende der Deichsel, auf welchem ein Ring (*κρίκος*) gelegt wurde. Da diesen Ring wurden die Riemen des ches gebunden, Jl. 24, 272. † (wahrsch. von *ἵημι*, ἀπὸ τοῦ ἑσσεως).

ἑσχάρη, ἥ, dazu ep. *ἑσχαρόφιν*, *ἑσχάρης*, *ἑσχάρη*, Od. 7, 169. 5, 59. Rost Dial. 23, Anm. 2. 1) der Heerhausheerd (Feuerstelle an der Erde), zunächst diente er zur Ernährung; dah. arbeitete hier die Hausfrau mit ihren Mägden, Od. 6, 305. 2) Ort zum Opfern, Od. 14, 420.; dah. st. ten an ihm die Schutzflehen, eine Freistätte, dah. *καθίστοτο ἐν ἑσχάρῃ ἐν κονίῃσι παρ πυρὶ*, er setzte sich in den Staub zu dem Feuer, Od. 7, 153. cf. v. 169. Dat. *ἐπ' ἑσχαράς*, Od. 19, 389. 2) jede Feuerstelle, *ὅτι Τρώων πυρὸς ἑσχαράς*, so viel Feuerstellen im Lager der Troer, Jl. 10, 1 (vielleicht richtiger: soviel Feuerheerde der Troer sind, d. i. so viel angesehene Troer es giebt.)

ἑσχατάω od. ἑσχατάω (*ἑσχατος*),

äußerste, letzte sein, nur Part. Praes. ἑσχατῶν, ὅσῳ, ep. zerdehnt st. ἑσχατῶν, ὅσῳ, δῆλῳ ἑσχατῶν, ein äußerster der Feinde, d. i. ein Nachzügler, Jl. 10, 206. außerdem von Städten (die Grenzstadt), \*Jl. 2, 508. 616. (Nach Buttm. Gr. p. 499. ist die richtige Form ἑσχατῶν.)

ἑσχατιή, ἡ, 1) der äußerste Theil, a) die Grenze, der Rand, das Ende eines Ortes, νῆσου, λιμένος, Od. 2, 391. 5. 238. Φθίης, Grenze von Phthia, Jl. 9, 484. u. ἑσχατιή πολέμοιο, das Ende der Schlacht, das äußerste Glied des Treffens, entw. die Enden der Flügel oder das Hintertreffen, Jl. 11, 524. 20, 328. b) ein von der Stadt am Gestade entlegenes Landstück, Od. 6, 127. 2) der entlegenste, entfernteste Theil, so ἀγρού, Od. 4, 517. 5, 489.

ἑσχατος, ἡ, ὄν (wahrschl. von ἔχω, ἔχον), der äußerste, letzte, entfernteste, nur in örtl. Beziehung, ἑσχατοι ἄλλων, Jl. 10, 434. und ἑσχατοι ἀνδρῶν nennt Hom. die Athiopen, weil sie am Rande der Erdscheibe wohnend gedacht wurden, Od. 1, 23. Neutr. Pl. als Adv. ἑσχατα, an den Enden, Jl. 8, 224.

ἑσχατόω, s. ἑσχατάω.

ἔσχον, ἐσχόμην, s. ἔχω.

ἔσω, s. ἔσω.

\*ἑταιρεῖος, ἡ, ὄν, zum Freunde, zur Freundschaft gehörig. 2) vertraulich, φιλότις, h. Mero. 68.

ἑταίρη, ἡ, ep. u. ion. ἑτέρη, nur Jl. 4, 441. Gefährtin, Genossin, Gehülfin, Begleiterin, übertr. v. der Flucht, φόβου ἑταίρη, Jl. 9, 2. u. der Leyer, δακτὶ ἑταίρη, Od. 17, 271. h. Merc. 478.

ἑταιρίζω, ep. ἑταρίζω (ἑταίρος), Aor. 1. ἑταίρισα, ep. σα, Aor. 1. M. nur Opt. ἑταρίσσαιτο, sich jemandem zugesellen, jem. Gefährte sein, τινί, Jl. 24, 335. h. Ven. 98. — Med. sich einen zum Gefährten machen, sich zugesellen, τινά, Jl. 13, 456.

ἑταῖρος, ὁ, ep. u. ion. ἑἄρος, Gefährte, Genosse, Gesellschafter, Gehülfe, Begleiter, meist von Kriegsgenossen und Reisegefährten, Jl. 1, 179. Od. 1, 5. mit Dat., Jl. 18, 251. eigl. Adject. dah. ἑταῖρος ἀνὴρ, Od. 8, 554.; übertr. wird ein günstiger Wind τοῦτος ἑταῖρος, guter Begleiter genannt, Od. 11, 7. 12. 149. (beide Formen nach Verhältniß des Verses wahrsch. von ἔτος, verwdt. mit ἑταρος).

ἑτάρη, ἡ, ἑταρος, ὁ, s. ἑταίρη, ἑταῖρος. ἑτεήρηκα, s. ΘΑΦΩ.

ἑτεοκλῆς, εἶος, ep. ἑος, S. des Ὀδισσεύς Hom. Wörterbuch. 2te Aufl.

pus und der Iokaste, welcher mit seinem Bruder Polyneikes sich verabredete, ein Jahr ums andere zu regieren. Eteokles hielt dieses Versprechen nicht; dah. entstand der Thebanische Krieg. Dem Tydeus, welcher als Gesandter des Polyneikes zu ihm kommt, legt er einen Hinterhalt, Jl. 4, 375. dav. Adj. ἑτεοκλήιος, ἡ, ὄν, Eteoklisch, βίη ἑτεοκλήη, die Gewalt des Eteokles, s. βίη, Jl. 4, 386.

ἑτεοκρητες, οἱ (von ἑτός u. Κρης, ichte Kreter), die Eteokreter (einheimische Kreter, V.), einer der fünf Volksstämme in Kreta. Sie waren die Ureinwohner der Insel und von nicht Hellenischer Abkunft. Nach Strab. wohnten sie im Süden; ihre Hauptstadt war Prasos, Od. 19, 176.

ἑτεός, ἡ, ὄν, wahr, wirklich, als Adj. νεικεῖν πόλλ' ἑτά, vieles Wahre vorwerfen, Jl. 20, 255. sonst nur das Neutr. Sg. als Adv. 1) wahrhaft, der Wahrheit gemäß, μαντεύεσθαι, Jl. 2, 300. (Hesych. ἀληθές) ἀγορεύειν, Jl. 15, 63. 2) in Wahrheit, wirklich, Jl. 5, 304. u. oft in der Od. εἰ ἑτόν γε, wenn anders wirklich, Od. 3, 122.

ἑτεραλκής, ἑς (ἀλή), wobei die Stärke oder die Übermacht auf einer von beiden Seiten ist, (ἑτεροκλήης) Δαναοῖσιν μάχης ἑτεραλκεία νίκην δοῦναι, den Danaern den entschiedenen Sieg der Schlacht verleihen (Vofs: umwechselnden Sieg, Köppen: wankelmüthig), Jl. 7, 26. 8, 171. 17, 627. Od. 22, 236. δήμος ἑτεραλκής, ein Ausschlag gebender Volkshaufe, überlegene Mannschaft, d. i. die andern neuen Muth giebt, Jl. 15, 738. (Vofs: abwechselnd.)

ἑτερήμερος, ὄν (ἡμέρη), mit dem Tage wechselnd, einen Tag um den andern, ζῶντος ἑτερήμεροι, vom Kastor u. Pollux, Od. 11, 303. †

ἑτερος, ἡ, ὄν, ἑτέρη, ep. Dat. Fem. 1) der andere, einer von zweien oder beiden, alter, Jl. 5, 258. 288. Pl. ἑτεροι, die einen von beiden, der eine Theil, alterutri, Jl. 20, 210. 7, 292. 378. In Doppelsätzen steht ἑτερος μὲν, ἑτερος δέ oder ἄλλος, ἑτερος, Jl. 13, 731. auch ὁ μὲν, ἑτερος δέ, Jl. 22, 151. auch fehlt bisweilen das erste ἑτερος, Jl. 7, 420. 24, 628. ἑτέρη χειρὶ, od. allein ἑτέρη, ἑτέρηφιν, mit der einen, andern Hand, nach dem Zusammenhange mit der rechten od. linken, Jl. 12, 452. 16, 734. b) In Aufzählungen der zweiten, Jl. 16, 179. ἑτεροι δέ, Jl. 7, 420. 2) der andere, alius, mehreren entgegengesetzt, wie ἄλλος, — ἑτερα ἄρματα, Jl. 4, 306. ἑτερος, ἄλλος, Jl. 9, 313. ἑτεροι, ἄλλαι, Od. 7, 124.

ἔτέρωθεν, s. τετραίνω.

ἔτέρωθεν, Adv. von der andern Seite her, ἐπὶ αἵματι, Jl. 13, 835. 2) poet. st. ἔτέρωθεν, auf der andern Seite, gegenüber, Jl. 3, 230. 6, 247. h. Merc. 366.

ἔτέρωθεν, Adv. auf der andern Seite, anderswo, Od. 4, 531. Jl. 5, 351. ἔνθεν — ἔτέρωθεν, Od. 12, 235.

ἔτέρως, Adv. auf andere Art, anders, νῦν δ' ἑτέρως ἐβάλλοντο θεοί, Od. 1, 234. † Homer hat sonst nur ἑτέρωσσε, dah. will Spitzneger de vers. heroico. p. 97. ἑτέρωσσε lesen, vergl. βάλλω.

ἑτέρωσσε, Adv. auf eine andere Seite hin, anderswohin, νίκην ἔρουν, Jl. 4, 492. Λαοδάεις, Jl. 23, 231. ἑτέρ. κάρη βάλλειν, Jl. 8, 306. φοβῆσθαι, Od. 16, 163.

ἐτέταλτο, s. ἐπιτέλλω.

ἐτετεύχαστο, s. τεύχω.

ἐτετμον, s. ΤΕΜΩ.

ἐτέτυκτο, s. τεύχω.

Ἐτεωνεύς, ἦος, ὁ, S. des Boëthoos, Diener (θεράπων) des Menelaos, Od. 4, 25. 15, 95. Nach den Schol. ein Verwandter des Menelaos, indem sein Vater ein S. des Argeios und Enkel des Pelops war. (Eustath. Bedtg. ὅν ἀληθεύων χρη.)

Ἐτεωνός, ὁ, St. in Böotien am Asopos, später nach Strab. Σκάρφη genannt, Jl. 2, 497.

ἑτης, ου, ὁ, nur Pl. der Angehörige, Freund, Anhänger, immer von Blutsverwandten oder nähern Verwandten unterschieden (ἐταῖροι, συνήθεις, App.), meist κασιγνήτοι τε καὶ τε, Jl. 6, 239. Od. 15, 273. καὶ καὶ ἀνέψωλοι, Jl. 9, 464. καὶ καὶ ἐταῖροι, Jl. 7, 295. Nitzsch zu Od. 4, 3. will die Stammgenossen oder lieber die Anhänger des Hauses verstehen (wahrscheinl. von ἑδος oder ἑός, ἑσός).

ἐτήτυμος, ου (ep. verlängert aus ἐτυμος), wahr, wahrhaft, ächt, wirklich, ἀγγελος, Jl. 22, 438. μῦθος, ῥόστος, Od. 3, 241. 23, 72. Bes. das Neutr. als Adv. ἐτήτυμον, wahrhaft, redlich, καίνοι δ' υἱός ἐτήτυμον, er ist wirklich jenes Sohn, Od. 4, 157.

ἔτι, Adv. 1) von der Gegenwart, noch, annoch; καὶ καὶ νῦν, auch jetzt noch, Jl. 1, 455. 2) von der Zukunft, noch, noch ferner, hinfort, Jl. 1, 96. Od. 4, 756. Oft mit Negat. οὐδ' ἐτι δὴν ἦν, u. er lebte nicht lange mehr, Jl. 6, 139. Od. 2, 63. 3) steigend beim Comparat. ἐτι μάλλον, noch mehr, Jl. 14, 97. (von ἐτι, εἶπε, sein, vergl. Thiersch S. 198, 4. ἔ in der Arsis, Jl. 6, 139.)

ἐτλην, s. εἴληται.

ἐτοιμάζω (ἐτοίμος), Fut. ἔσω, ep. σσ, bereit machen, herbeischaffen, sogleich geben, γέρας, Jl. 1, 118. 19, 197. — Med. = Act. ἱερὸν Ἀθήνῃ, der Athene ein Opfer darbringen, Jl. 10, 571. ταύρους, Od. 13, 184.

ἐτοίμος, η, ου, att. ἐτοιμος, zube-reitet, fertig, dah. 1) wirklich, offenbar, ἡ δὴ ταῦτα ἐτοίμα τετεύχασται, das ist ja nun wirklich geschehen, Jl. 14, 53. ἡ δ' ἐπ' ἐτοίμα τέτυκτο, das war wahr, war so, Od. 8, 394. b) was auszu-führen ist, ausführbar, passend, μήτις, Jl. 9, 425. Gewöhnl. 2) zuge-rüstet, bereit, in Bereitschaft, fertig, ὄναστα, Jl. 9, 91. αὐτίκα γὰρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἐκτορα πάμπας ἐτοίμος, bestimmt, Jl. 18, 96. (wahrsch. von ἑτός).

ἔτορον, s. τορέω.

ἔτος, σος, τό, das Jahr, bestimmt unterschieden von ἐνιαυτός, Od. 1, 16. im Pl. Jl. 2, 328. 11, 691.

ἔτραπον, s. τρέπω.

ἐτράφην, ἔτραφον, s. τρέφω.

ἔτυμος, η, ου (ἑτός), wahr, ächt, gewiß, nur das Neutr. Plur. ἐτυμα, Wahrheit, im Gegens. von ψεύδεια, Od. 19, 203. 567. Das Neutr. Sg. ἐτυμον als Adv. wahrhaft, der Wahrheit gemäÙ, ἔπειτα, Jl. 10, 534. Od. 4, 140. 157. 2) in Wahrheit, wirklich, wie ἑσόν, Jl. 23, 440. Od. 23, 26.

ἐτώσιος, ου (ἑτός, frustra), vergeb-lich, ohne Erfolg, eitel, πάντα ἑτώσια τυθέναι, vereiteln, Od. 22, 256. dah. unnütz, eitel, ἀχθος, Jl. 19, 104. besond. Neutr. Sg. als Adv. eitel, ver-geblich, nichtig, Jl. 3, 368. 14, 407.

εὔ und ep. εὖ vor zwei Consonanten, so daß εὔ lang wird, Adv. (eigl. Neutr. von εἶς), gut, recht, brav, εὔ ἔρουν, Jl. 5, 650. εὔ εἰπεῖν τινα, von jem. Gutes sagen, Od. 1, 302. besond. mit dem Ne-benbegriff: geschickt, sorgfältig, εὔ καὶ καταμένους, Jl. 10, 265. εὔ κρι-νασθαι, Od. 4, 480. 2) wohlbehalten, glücklich, εὔ οὐκ αὖ ἰκέσθαι, Jl. 1, 19. Od. 3, 188. 3) verstärkend, wie εὔ μάλα, gar sehr, bei Zahlwörtern: εὔ πάντες, alle zusammen, Od. 4, 294. (Über die Trennung des εὔ s. Thiersch §. 170. 7. 8. 9. Herm. zu h. Ap. 36.)

εὔ, ion. u. ep. st. εὖ, w. m. s.

εὐαγγέλιον, τό (ἀγγελος), Geschenk, Lohn für gute Botschaft, \*Od. 14, 152. 166.

\*εὐαγέως, poet. st. εὐαγός (εὐαγής), rein, heilig, h. Cer. 276. 370.

εὐαδε, s. ἀνδάνω.

εὐαῖδος, αο, ὁ, S. des Euaῖmon  
γλος, Jl. 5, 76.

**Εὐαίμων**, *ονος*, *ὁ*, S. des Ormenos, V. des Eurypylos, Bruder des Amyntor u. Urenkel des Aölos, JI. 2, 736. **εὐανθής**, *ἐς* (*ἀνθος*), schön blühend, reichlich sprossend, *λίσση*, Od. 11, 318. † *χοροὶ* h. 30, 14. **Εὐανθης**, *σος*, *ὁ*, V. des Maron, Od. 9, 197.

**Εὐβοία**, *ἡ*, Euboea, Insel des Ägäischen Meeres, durch den Euripos von Böotien getrennt, j. *Negropontie*. Als ihre Einwohner nennt Hom. die Abanten. Ihren Namen hatte sie nach den Mythographen von der Euböa, T. des Asopos, oder richtiger von den guten Rinderweiden (*εὐ* u. *βοῦς*), JI. 2, 535. Od. 3, 174.

**εὐβοτος**, *ον* (*βόσκη*), von guter Weide, gut zur Weide, *Συρίη*, Od. 15, 406. †

\* **εὐβους**, *ουν* (*βοῦς*), reich an Rindern, Acc. *εὐβουν*, Herm. *εὐβων*, h. Ap. 54.

**εὐγενεός**, *ον*, ep. *ἡγέμενος*, starkbärtig, wohlgebähnt, *λέων*, nur in ep. Form, JI. Od. 4, 456.

**εὐγενής**, *ἐς*, ep. *εὐγενής* u. *ἡγυγενής* (*γένος*), edelgeboren, von edlem Geschlechte, \*JI. 11, 427. 23, 81. Bei Hom. stets *εὐγενής* mit eingefügtem *η*, s. Thiersch §. 166. 4. *ἡγυγενής* nur h. Ven. 94.

**εὐγμία**, *ατος*, *τό* (*εὐχομαι*), Großphablerei, *κινὰ εὐγμιατα*, Od. 22, 249. †

**εὐγναμπτος**, *ον*, ep. *εὐγναμπτος* (*γναμπτός*), gut, schön gebogen, in ep. F. *κλῆιδες*, Od. 18, 294. †

\* **εὐδαιμονίη**, *ἡ* (*δαίμων*), Glück, Glückseligkeit, Segen, h. 10, 5. †

**εὐδελεός**, *ον*, Beiw. von Ithaka und von Inseln überhaupt, am wahrscheinlichsten: sehr deutlich, weithin sichtbar (*εὐπεριόριστος*, App. Schol.), von *δῆλος*, aufgelöst *δέλος* u. *δέλεος*, weil die Inseln durch das Meer begrenzt, deutlich hervortreten; besonders von Ithaka wegen seiner hohen Ufer, \*Od. 2, 167. 9, 21, 13, 212. von Inseln, Od. 13, 234. u. *Κρίση*, h. Ap. 438. So Passow u. Nitzsch z. Od. 9, 21. Außerdem hat man noch folgende Ableitungen: 1) abendlich, ganz westlich, von *δελή*, Abend, allein theils kommt dieses Wort nicht von der Abendgegend vor, theils paßt es nur höchstens auf Ithaka, aber nicht auf alle Inseln. 2) der Nachmittagshitze ausgesetzt, sonnig (so Voss an mehr. Stellen), von *εὐ* u. *εἰλη*, mit eingeschaltetem *δ*, cf. Eustath. \*zu Od. 9, 21. 3) schön beleuchtet, im Abendlicht liegend, nach Schol. zu Od. 9, 21. von *δέλεος*; ist zu gesucht, s. Butt. Lex. II p. 191.

**εὐδαικίη**, *ἡ* (*δική*), Gerechtigkeit, Ausübung derselben, im Pl. *εὐδικίας ἀνέχεσθαι*, Gerechtigkeit, eigtl. Handlungen der Gerechtigkeit üben, Od. 19, 111. †

**εὐδμητος**, *ον*, ep. *εὐδμητος* (*δέμω*), wohlgebaut, schön gebaut, stets die ep. Form, außer Od. 20, 302.

**εὐδω**, Fut. *εὐδήσω*, Aor. 1. *εὐδήσα*, 1) schlafen, ruhen, schlafen gehen, sich schlafen legen, mit Acc. *γλυκύν δπνον εὐδω*, süßen Schlaf genießen, Od. 8, 445. vom Tode, JI. 15, 482. 2) übertr. ruhen, sich legen, vom Winde, JI. 5, 524. (verw. mit *ἄω*, *ἄω*).

**Εὐδωρος**, *ὁ*, S. des Hermes u. der Polymele, wurde von seinem Großvater Phylas, König zu Ephyra in Thesprotien erzogen, einer der fünf Führer der Myrmidonen, JI. 16, 179 ff. s. *Πολυμήλη*.

**εὐειδής**, *ἐς* (*εἶδος*), gut gestaltet, schön gebildet, *γυνή*, JI. 3, 47. †

**εὐεργεσίη**, *ἡ* (*εὐεργής*), gute, edle Handlungsweise, das Guthandeln, Od. 22, 374. Gegens. *κακοεργίη*. 2) Wohlthat, Pl. *εὐεργασίας ἀποτίειν*, Wohlthaten vergelten, \*Od. 22, 235.

**εὐεργής**, *ἐς* (*εργον*), 1) gewöhnl. gut gearbeitet, schöngebildet, *δέφρος*, *νηῦς*, JI. *λέπη*, Od. 13, 224. *χρυσός*, gut bearbeitetes Gold, Od. 9, 202. 2) wohlgethan, dah. Pl. *εὐεργία*, Wohlthaten, Od. 4, 695. 22, 319.

**εὐεργός**, *όν* (*εργον*), guthandelnd, rechthandelnd, *καὶ ἡ α' εὐεργός ἔησιν*, \*Od. 11, 434. 15, 422.

**εὐερκής**, *ἐς* (*ερεος*), wohl umhegt, wohl umzäunt, wohl verwahrt, *αἰλή*, JI. 9, 472. *σύρα*, Od. 17, 267.

**εὐζυγος**, *ον*, ep. *εὐζυγος* (*ζυγός*), wohlgejocht, bei Hom. vom Schiffe, mit schönen Ruderbänken, schön-rudrig = *εὐερετος*, \*Od. 13, 116. 17, 288. nach Andern: festverbunden, dicht (nur in ep. Form).

**εὐζωνος**, *ον*, ep. *εὐζωνος* (*ζώνη*), schönegürtet, wohlgegürtet, Beiw. der edlen Frauen, weil der Leibgürtel unter der Brust dem Gewande eine würdige Form gab, JI. 1, 429. u. h. Cer.

**εὐηγενής**, *ἐς*, ep. st. *εὐγενής*, w. m. s. **εὐηγεσίη**, *ἡ* (*ηγόμεαι*), glückliche Leitung, gute Regierung, Od. 19, 114. †

**εὐηκής**, *ἐς* (*ἀκή*), wohlgespitzt, sehr scharf, *αἶχμη*, JI. 22, 319. †

**Εὐηντήη**, *ἡ*, T. des Euenos = Marpessa, JI. 9, 567.

**Εὐηνορίδης**, *ον*, *ὁ*, S. des Euenor = Leiokritos, Od. 22, 294. *ogle*



**Εὐηνος, ὁ** (= εὐήνιος; sanft), **Ευηνος**, 1) S. des Ares und der Demonike, König in Ätolien, Vater der Marpessa. Als Idas, S. des Aphareus, seine Tochter raubte, verfolgte er ihn bis an den Fluß Lykormas, und da er sie nicht erreichen konnte, stürzte er sich in denselben, welcher nun von ihm den Namen Euenos erhielt. Apollo liebte die Marpessa ebenfalls, und entriß sie dem Idas bei der St. Arene in Messenien. Idas kämpfte mit ihm um dieselbe; Zeus trennte sie endlich, und auf die freie Wahl, welche ihr Zeus verstattete, wählte Marpessa den Idas, Jl. 9, 557. 2) S. des Selepios, König in Lyrnessos, Vater des Mynes und Epistrophos, Jl. 2, 693.

**εὐήνωρ, ορος, ὁ, ἡ** (ἀνῆρ), eigentl. mannhaft; bei Hom. als Beiw. des Weins u. Eisens, Männer stärkend, rüstend, \*Od. 4, 622. 13, 19. oder: dem Manne anstehend, mannehend (Vols: muthstärkender Wein u. mannehrendes Erz).

**Εὐήνωρ, ορος, ὁ**, Vater des Leiokritos, Od. w. m. s.

**εὐήρης, ες** (ἄρω), wohlgefügt, wohlangepaßt, leicht zu handhaben, Beiw. des Ruders, \*Od. 11, 121. (V. schöngeglättet). (Die Ableitg. von ἄρσσω ist unrichtig.)

\***εὐήρυντος, ον** (ἀρύω), leicht zu schöpfen, ὄδωρ, h. in Cer. 106.

\***εὐθαράης, ες** (θάραρος), wohlgemuth, getrost, muthig, h. 7, 9.

\***εὐθέμεδλος, ον**, ep. ἡθέμεδλος, wohlgegründet, γαῖα, h. 30, 1. †

\***εὐθηνέω**, in blühendem Zustande sein, *vigere*, gedeihen, reich sein, mit Dat. *πηνέσιν*, h. 30, 10. (verw. mit *τιθῆναι*).

**εὐθριξ, τριχος, ὁ, ἡ** (θριξ), gut behaart, schönmähig, Beiw. der Rosse, nur in ep. Form *εὐτριχας*, \*Jl. 23, 13. 301. 351.

**εὐθρονος, ον**, ep. *εὐθρονος* (θρόνος), auf einem schönen Sitze, schönthronend, Beiw. der Eos, stets ep. Form, Jl. 8, 565. Od. 6, 48.

**εὐθύ, s. εὐθύς.**

**εὐθύμος, ον** (θυμός), 1) gutes Muths; 2) im Hom. wohlwollend, gütig, Od. 14, 63. † Adv. *εὐθυμῶς*, wohlgemuth, Batr.

\***εὐθύς u. εὐθύ**, Adv. vom Orte, grade, gradezu, *εὐθύ Πύλοντας*, h. Merc. 342. *εὐθύς*, 355. In der Jl. u. Od. nur die ältere Form *εὐθύς*, *εὐθύ*.

\***εὐκπιος, ον** (εἰκος), gute Rosse habend, Beiw. des Ischys, h. Ap. 210.

**Εὐκπιος, ὁ**, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 417.

**εὐκαμπής, ες** (κάμπω), wohl, schöngebogen, *δράκων, κλέης*, \*Od. 18, 367. 21, 6. *τόξον*, h. 27, 12.

\***εὐκαρπος, ον** (καρπός), fruchtbar, reich an Früchten, γαῖα, 130, 5.

**εὐκέατος, ον**, poet. st. *εὐκείατος* (κεῖω), leicht zu spalten, gut gespalten, *κέρως*, Od. 5, 60. †

**εὐκηλος, ον**, äol. verlängert aus *εὐλος*, eigtl. *ἐφκηλος* (s. *ἐκηλος*), ruhig, Jl. 1, 554. 2) ungestört, Jl. 11, 371. Od. 14, 479.

**εὐκλής, ες** (κλέος), ep. *εὐκλείης*, Ac. Pl. *εὐκλείας*, Jl. 10, 281. Od. 21, 33. *εὐκλείης*, Jl. 12, 318. ruhmvoll, berühmt, *οὐ μὲν ἡμῖν εὐκλείης*, es ist für uns nicht rühmlich, Jl. 17, 415. da Adv. *εὐκλείως*, ep. *εὐκλείως*, wohlberühmt, Jl. 22, 120.

**εὐκλείη, ἡ**, ep. st. *εὐκλεία*, gut Ruf, Ruhm, Od. 14, 402. *τινὰ εὐκλείᾳ ἐπαιβῆσαι*, jem. zum Ruhme erheben, Vol. Jl. 8, 284.

**εὐκλείης, ες u. Adv. εὐκλείως**, poet. st. *εὐκλείης u. εὐκλείως*.

**εὐκλήϊς, ἴδος, ἡ** (κλείς), wohlverschlossen, *θύρη*, Jl. 24, 318. †

\***εὐκλωστος, ον** (κλώθω), schön gesponnen, schön gewebt, *χαίτη*, h. Ap. 203.

**εὐκνήμις, ἴδος, ὁ, ἡ**, ep. *εὐκνήμη* (κνήμη), mit schönen, blanken Beinschienen, wohlbeschieden in der Jl. Beiw. der Achaier, in der Od. auch der *εἰαῖροι*, Od. 2, 402. stets in u. ep. Form, Jl. 1, 17.

**εὐκομος, ep. ἤκομος**, schön lockt, Beiw. edler Frauen, stets ep. Form. Jl. Od. h. Cer. 1.

\***εὐκόσμητος, ον** (κοσμέω), wohl geschmückt, h. Merc. 394.

**εὐκοσμος, ον** (κόσμος), wohlgeordnet, nur Adv. *εὐκόσμως*, gutgeordnet, Od. 22, 123. †

\***εὐκραϊος, ον** (κραῖα), schön hört, von Rindern, h. Merc. 209.

**εὐκτίμενος, η, ον** (κτίμενος), wohlgebaut, wohlbewohnt, schön gelegen, häufig Beiw. von Städten, Gassen, Gegenden; von Häusern, Gärten und Gärten, Od. 4, 476. Jl. 6, 391. 496. (wohlbestellet, V.). Die gewöhnliche Form *εὐκτιμένη* h. Ap. 36. hat Hes. getilgt.

**εὐκτιτος, ον**, ep. u. ion. st. *εὐκτιος* (κτιζω), schön gebaut, *ἄλκυ*, Jl. 592. † h. Ap. 423.

εὐκτός, ἡ, ὄν (εὐχομαι), gewünscht, erwünscht, Jl. 14, 98. †

εὐκυκλος, ὄν (κύκλος), schön gerundet, in Jl. Beiw. des Schildes, Jl. 5, 797. in Od. des Wagens, Od. 6, 58. 79. nach Eustath. auf die Räder zu beziehen; schönrödrig, Voss: κάκρον, Batr. 35.

εὐλείμων, ὄν, Gen. ὄνος (λείμων), mit guten Wiesen, wiesenreich (zur Weide bequem, V.), Od. 4, 807. †

εὐλή, ἡ (εἰλέω), Wurm, Made, die Brut der Aasfliegen (Gewürm, V.), Pl. \*Jl. 19, 26. 22, 509. 24, 414.

εὐλήρα, τά, ep. für das gewöhnl. ἡρία, Zügel, Zaum, Jl. 23, 481. † (wahrscheinl. von εἰλέω, Schol. οἰοῦνται εὐλήρα, ἀπὸ τοῦ περιεῖσθαι τοὺς ἵμνας κατὰ τῶν ἡνιόχων).

Εὐμαιος, der treue Sauhirt des Odysseus, S. des Ktesios, Königs der Insel Syria, welcher von einer Phönikischen Sklavinn seines Vaters entführt und von Phönikischen Schiffen an Laertes verkauft wurde, Od. 15, 402. ff. Odysseus kommt als Bettler verkleidet zu ihm, Od. 14. Telemachos kehrt bei ihm ein, als er von Sparta zurückkehrt. Er führt den Odysseus nach der Stadt, Od. 17, 200. und hilft ihm die Freier tödten, Od. 22, 267. ff. (wahrscheinl. von εὐ u. μάω, der Wohlgesinnte).

\*εὐμελίη, ἡ, poet. st. εὐμέλεια, guter Gesang, wie Herm. st. εὐμυλίη in h. Merc. 325. vorschlägt.

εὐμελής, ὄν, ὁ, ep. εὐμμελής, w. m. s. εὐμενέτης, ὄν, ὁ, poet. st. εὐμενής, wohlwollend, befreundet (Gegens. δυσμενής), Od. 6, 185. †

\*εὐμενής, ἐς (μένος), gutgesinnt, wohlwollend, gütig, gnädig, ἥτορ, h. 21, 7. †

Εὐμήδης, σος, ὁ (sehr klug), Vater des Dolon, der reiche Herold der Troer, Jl. 10, 314.

\*εὐμήκης, ἐς (μήκος), sehr lang, Batr. 130.

εὐμηλος, ὄν (μήλον), mit guten oder vielen Schaafen, schaafreich, Οὐρυγίη, Od. 15, 406. † (V. gut für Schaaf.)

Εὐμηλος, ὁ, S. des Admetos und der Alkestis, welcher in 11 Schiffen die Thessalier aus Pherrä, Boioe und Jolkos nach Ilios führte, Jl. 2, 711. Er hatte treffliche Rosse u. hätte bei den Leichenspielen des Patroklos den Preis gewonnen, wenn sein Wagen nicht zerbrochen wäre, Jl. 23, 288. ff. Als seine Gemahlinn wird Iphthime, T. des Ikaros, genannt, Od. 4, 798.

εὐμμελής, ὁ, ep. st. εὐμελής, ep.

Gen. εὐμμελῶ st. εὐμμελῶ (μελῶ), mit einer guten Lanze aus Eschenholz versehen, lanzenkundig, lanzen-schwingend, Beiw. tapferer Krieger, Jl. 17, 9. u. besond. des Priamos, Jl. 4, 165. (Die gew. Form εὐμελής kommt nicht vor.)

\*εὐμολπέω (εὐμολος), schön singen, h. Merc. 478.

\*εὐμυλίη, ἡ, h. Merc. 325. unbekanntes Wort, wofür Herm. εὐμελίη, Frank εὐλήη lesen will.

εὐνάζω = εὐνάω (εὐνή), Fut. ἀσώ, lagern, hinlegen, mit Acc. Od. 4, 408. — Med. sich lagern, besond. sich schlafen legen, Od. 20, 1. παρά τινι und Dat. allein, Od. 5, 119. h. Ven. 191. auch von Thieren, \*Od. 5, 66.

εὐναιστών, ὡσα, ὄν, wohlbewohnt, gut zu bewohnen, wohlversehen, stets in pass. Bedeutg., mit πόλις, δόμοι u. μέγαρον, Jl. 2, 647. Od. 2, 400. (nur im Partic. gebräuchlich).

εὐναιόμενος, ἡ, ὄν (ναίω), gut bewohnt, wohlbevölkert, wie εὐναιστών mit πόλις, προπτερον u. Βουδμιον, Jl. 16, 572. Σιδονίη, Od. 13, 285. (Ein Verb. εὐναίω giebt es nicht.)

εὐνάω, Nebenf. εὐνάω (εὐνή), Fut. εὐνήσω, Aor. 1. Pass. εὐνήσθην. 1) Act. lagern, in den Hinterhalt legen, τινα, Od. 4, 440. gewöhnl. zur Ruhe bringen, einschläfern; dah. übertr. beruhigen, besänftigen = παύω, γάρον, Od. 4, 758. 2) Med. mit Aor. P. sich zu Bett legen, sich schlafen legen, schlafen, εὐνήσθηναι τινι, bei jem. schlafen, Jl. 2, 821. 16, 176. und ἐν φιλόνητι εὐνήσθηναι Jl. 14, 360. übertr. von Stürmen, besänftigt, gestillt werden, Od. 5, 384.

εὐνή, ἡ, ep. Gen. εὐνήφι, 1) Lager, Bett, ἐξ εὐνήφιν, Jl. 15, 580. Od. 2, 2. ff. überhpt. a) Lagerstätte, des Heeres, Jl. 10, 408. 464. Lager des Wildes, Jl. 11, 115. des Hausviehs, Od. 14, 14. im Pl. εὐναί, Lagerstätte des Typhoeus, welches einige durch Grab erklären, Jl. 2, 785. δ) das Bett, d. i. die Bettstelle, Od. 16, 34. das Bettkissen, Od. 16, 34. c) das Ehebett, εὐνῆς ἐκδομήματα, Jl. 9, 133. Od. 4, 333. dah. die Ehe, der Beischlaf, φιλόνητι καὶ εὐνῇ μνησθῆναι (Voss: Lieb und Umarmung pflegen), Jl. 6, 35. 2) Pl. εὐναί, Ankersteine, d. i. Steine, welche die Stelle der Anker vertreten, entweder welche hinuntergelassen wurden, um das Schiff fest zu legen, od. nach Nitzsch zu Od. 2, 418. p. 120. gewisse Massen, vielleicht Steine, mit denen man das Schiff am Strande festlegte, wenn das Ufer-

wasser zu hoch stand, s. Jl. 14, 77. auferdem Jl. 1, 436. Od. 15, 498. 9, 137.

εὐνήθευ, Adv. aus dem Bette, Od. 20, 124.

Εὐνιος, ὁ, ion. st. Εὐνιος, S. des Jason u. der Hypsipyle auf Lemnos, der den Griechen Wein nach Jlios sandte, Jl. 7, 468. u. den Lykaon gegen einen Becher von Achilleus eintauschte, 23, 747. (von νῆς, der gute Schiffer, nach dem Vater mythisch benannt).

εὐνιος, ον, ep. εὐνιος (νέω), schön gesponnen, schön gewebt, χαίων, πέπλος, Jl. 18, 596. Od. 7, 97. stets in ep. Form.

εὐνήφι, εὐνήφιν, s. εὐνή.

εὐνις, ιος, ὁ, ἡ, beraubt, verlustig, mit Gen. νίων, Jl. 22, 44. ψυχῆς, Od. 9, 524. (nach Eustath. von εἰς, ἐνός, dav. εἰς u. εὐνις, vergl. εὐκλος.)

εὐνιότης, ον, ep. st. εὐνιότης, w. m. s.

εὐνομίη, ἡ (νόμος), gute Beobachtung der Gesetze, gute Sitte, Rechtlichkeit, Od. 17, 487. † im Pl. gute Gesetze, h. 30, 11.

εὐξεστός, ον, ep. εὐξεστός, ἡ, ον (έτω), schön geglättet, wohl polirt, glatt behauen, von allem, was aus Holz oder Stein gearbeitet und mit einem Hobel oder ähnlichen Werkzeug geglättet ist, bes. von Wagen, Tischen, Badewannen, Ruderstangen u. s. w. Jl. 7, 5. Od. 4, 48. nur in ep. Form, bald zweier, bald dreier Endungen, s. Thiersch Gr. §. 201. 16.

εὐξοός, ον, ep. εὐξοός (έτω), Gen. έξου, Jl. 10, 373. (wie von έξουός), wohl geglättet, wie εὐξεστός, vom Wagen, Tische, Speerschatte, Jl. 2, 390. 10, 373. aber Od. 5, 237. σκίακρον εὐξοόν, die wohlgeschliffene Axt, welches von einigen act. gut behauend erklärt wird.

εὐορμος, ον (δρμος), mit einem guten Ankerplatze, bequem zum Landen (V. wohlanlandbar), oder Nitzsch: mit flachen Ufern, λιμὴν, Jl. 21, 23. Od. 4, 358.

\* εὐοχθός, ον (viell. v. ὀχη), reich, fruchtbar, γῆ, Ep. 7, 2.

\* εὐπαις, δος, ὁ, ἡ (καίς), reich, geeignet an Kindern, h. 30, 5.

εὐπατέρεια, ἡ (πατήρ), Tochter eines edeln Vaters (Vols: edelentsprossen), Beiw. der Helene und Tyro, Jl. 6, 292. Od. 11, 235.

Εὐπειθής, εος, ὁ (Adj. εὐπειθής), V. des Freiars Antineos aus Ithaka; er wollte den Tod seines Sohnes, den Odysseus mit den Freiern erschlagen hatte, durch Kampf gegen ihn rächen, ward aber von Laertes getödtet, Od. 1, 383. 24, 469. ff.

εὐπεπλος, ον (πέπλος), mit schönem Obergewande, schöngekleidet, Beiw. edler Frauen, Αἰκαίδες, Jl. 5, 424. Ναυκίδα, Od. 6, 49.

εὐπηγῆς, ἐς (πήγνυμι), ep. st. εὐπαγῆς, eigtl. zusammengedrängt; vom Körperbau, gedungen, fest, derb, εἰνός μέγας ἦδ' εὐπηγῆς, Od. 21, 334. †

εὐπηκτός, ον (πήγνυμι), schön zusammengefügt, festgebaut, dichtgebaut, Beiw. der Gebäude u. Zelte, Jl. 2, 681. 9, 663. Od. 23, 41.

εὐπλειός, ἡ, ον, ep. εὐπλειός (πλείος), wohl gefüllt, ganz voll, πῆρη, Od. 17, 467. †

εὐπλεκῆς, ἐς, ep. εὐπλεκῆς (πλέω), schöngeflochten = εὐπλεκτός, θύσωνοι, δίφροι, \*Jl. 2, 449. 23, 436. nur in ep. Form.

εὐπλεκτός, ον, ep. εὐπλεκτός (πλέω), gut, schön geflochten, δίφρος, Jl. 23, 335. ep. Form; σειραί, stark geflochtene Stricke, Jl. 23, 115. gewöhnl. Form.

εὐπλοίη, ἡ, ep. st. εὐπλοία (πλέω), glückliche Schifffahrt, Jl. 9, 362. †

εὐπλοκαμῆς, ἴδος, ἡ, ep. Nebenf. v. εὐπλόκαμος, schöngeflocht, nur εὐπλοκαμίδες Αἰκαίαι, \*Od. 2, 119. 19, 542.

εὐπλόκαμος, ον, ep. εὐπλόκαμος (πλόκαμος); mit schönen Haarflochten, schöngeflocht, Beiw. der Göttinnen u. Frauen, Jl. 6, 380. Od. 5, 125. ff. nur ep. Form.

εὐπλυνῆς, ἐς, ep. εὐπλυνῆς (πλύνω), schön gewaschen, rein, φάρος, Od. 8, 392. 425. 13, 67. nur ep. Form.

εὐποίητος, ον u. ἡ, ον (ποιέω), gut gemacht, schön gearbeitet, von Arbeiten jeder Art, wohlgebaut, πύλη, αἰσίνη, das Fem. εὐποίητη, Jl. 5, 466. 16, 636. aber εὐποίητος πυράγηρ, Od. 3, 434. (Thiersch §. 201. 16.)

\* εὐπόλεμος, ον (πόλεμος), gut zum Kriege, kriegerisch, h. 7, 4.

εὐπρησσω (πρήσσω), gut machen, gut ordnen, dav. εὐπρησσεσκον, Od. 8, 259. † Eustath. las richtiger: εὐ πρησσεσκον, s. Thiersch Gr. §. 170. 7.

εὐπρηστος, ον (πρήσω), heftig angefaßt, stark erregt, ἀνιμή, vom Blasebalge (V. der glutanfahende Hauch), Jl. 18, 471. †

εὐπρυμνος, ον (πρύμνα), mit gutgebaute oder schönverziertem Hintertheil, νῆας, Jl. 4, 248. †

εὐπυργος, ον (πύργος), mit gutem Thürmen versehen, wohlumthürmt, Beiw. fester Städte, Jl. 7, 71. †

εὐπωλος, ον (πῶλος), mit schönen Fohlen versehen, reich, Beiw. v. Ilios, Jl. 5, 551. Od. 2, 18. oft.

εὐράξ, Adv. (εὐρος), von der Seite her, seitwärts, \*Jl. 11, 251. 15, 541.

εὐραφής, ἔς, ep. εὐρύαφης (ῥάπτω), wohlgenäht, festgenäht, δοροί, \*Od. 2, 351. 380. nur ep. Form.

εὐρεής, ἔς, ep. εὐρέτης, ep. Nebenf. von εὐρείτης, schön fließend, nur im Gen. εὐρέτιος ποταμοῦ, zsgz. aus εὐρέτιος, in \*Jl. 6, 508. 15, 265. u. sonst.

εὐρείτης, ου, ὁ, ep. εὐρέτιης, αο (ῥέω), schön fließend, herrlich strömend, Beiw. der Flüsse, Jl. 6, 34. Od. 14, 257.

\*Εὐρεῖπος, ὁ, der Euripos, die Meerenge zw. Euboea, Böotien u. Attika, i. Meerenge von Egridos, h. Ap. 222. (wahrsch. von εὐ u. ῥέπτω).

εὐρίσκω, Fut. εὐρήσω, h. Merc. 302. Aor. A. εὐρον, und Aor. M. εὐρόμην, finden, was man sucht; auffinden, erfinden, entdecken, aussinnen, mit Acc. μῆχος, ein Mittel, Jl. 2, 343. καὶ ὅς, Jl. 9, 256. (s. ἄκος). τέκνωρ τι, einen Ausweg auffinden, Od. 4, 374. τέκνωρ Ἰλίου, das Ende Iliens erreichen, 2) zufällig finden, antreffen, von Personen u. Sachen sehr oft, mit Part. εὐτόν ἦμενον, Jl. 5, 752. — Med. für sich auffinden, sich verschaffen, erinnern, τέκνωρ, Jl. 16, 472. ὄνομα, Od. 19, 403. θανάτου λύσιν ἐταίρουσιν, Rettung vom Tode den Gefährten verschaffen, Od. 9, 421. 2) zufällig, unversehens finden, οἱ τ' αὐτῷ κακὸν εὗρετο, er zog sich selbst das Unheil zu, Od. 21, 304.

εὐροος, ον ep. εὐρέος, schönfließend, schnell strömend, Beiw. der Flüsse, \*Jl. 7, 329. 21, 130. stets in ep. Form.

Εὐρος, ὁ, der Euros od. Südostwind, einer der vier Hauptwinde im Homer, Od. 5, 295. 332. Er ist stürmisch, Jl. 2, 145. 16, 765. und schmilzt als milder Wind den Schnee, Od. 19, 206. (Nach Einigen von εὐρα, nach Andern mit ἥος verwdt., vergl. Buttm. Lex. I. p. 121.)

εὐρος, εος, τό (εὐρύς), Breite, Weite, Od. 11, 312. †

εὐρύαφης, poet. st. εὐραφής, w. m. s.

εὐρέτιος, ep. Gen. s. εὐρετής.

εὐρέτιης, ὁ, ep. st. εὐρείτης, w. m. s.

εὐρέος, ep. st. εὐροος, w. m. s.

εὐρύαγιος, υια, υιον (ἀγυιά), mit breiten Straßen, breitstraßig, gasengeräumig (weitdurchwandert, V.), Beiw. großer Städte, Jl. 2, 329. Od. 4, 246. (nur im Fem. vorkommend).

Εὐραδής, ου, ὁ, ein Freier der

Penelope, von Télémachos getödtet, Od. 22, 267.

Εὐρύαλος, ὁ, 1) S. des Mekistens, zog mit seinem Verwandten Diomedes nach Ilios, Jl. 2, 565. einer der tapfersten Helden (Jl. 6, 20.); auch ein tapferer Ringer, doch besiegte ihn Epeios, Jl. 23, 680. 2) ein Phäake, Sieger im Ringen, der Odysseus mit einem Schwerte beschenkt, Od. 8, 115.

Εὐρυβάτης, ου, ὁ, 1) Herold des Agamemnon, Jl. 1, 320. 9, 170. 2) Herold des Odysseus, welcher ihm nach Ilios folgte, Jl. 2, 184. Od. 19, 246. figd.

\*εὐρυβής, αο, ὁ, ion. u. ep. st. εὐρυβίας (βία), weitherrschend, Κελός, h. Cer. 295.

Εὐρυδάμας, αντος, ὁ, 1) ein Troer, Vater des Abas und Polyidos, welcher die Kunst der Traumdeutung verstand, Jl. 5, 149. 2) ein Freier der Penelope aus Ithaka, von Odysseus erlegt, Od. 18, 297. 22, 283.

Εὐρυδίκη, ἡ, T. des Klymenos, Gemahlinn des Nestor, Od. 3, 452.

Εὐρύκλεια, ἡ, T. des Ops, des Peisenoriden; für den Preis von zwanzig Rindern hatte sie Laertes erkaufte, Od. 1, 429. 430. Sie hatte schon den Odysseus erzogen, Od. 19, 482. verwaltete dann mit der Eurynome das Amt der Schaffnerinn, u. hatte die Aufsicht über die Sklavinnen, Od. 22, 396. 23, 289. Ihre Treue, Anhänglichkeit und Thätigkeit wird oft gerühmt.

εὐρυκρείων, οντος, ὁ (κρείων), weitherrschend, Beiw. des Agamemnon u. des Poseidon, \*Jl. 11, 731.

Εὐρύλοχος, ὁ, ein Gefährte u. Verwandter des Odysseus, führte einen Theil der Gefährten zu der Kirke, begleitete den Odysseus zur Unterwelt und veranlaßte die Schlachtung der heiligen Rinder des Helios, wodurch er sich und den Gefährten den Tod zuzog, Od. 10, 205. 441. 11, 23. 12, 417.

Εὐρύμαχος, ὁ, S. des Polybos, nach Od. 4, 629. nebst Antinoos der angesehenste unter den Freiern der Penelope, verschmitzt und hinterlistig, Od. 1, 399-2, 177. Er ward von Odysseus getödtet, Od. 22, 69.

Εὐρυμέδουσα, ἡ, die Sklavinn des Phäakenkönigs Alkinoos, welche die Nausikaa aufgezogen hatte, Od. 7, 8.

Εὐρυμέδων, οντος, ὁ, 1) Vater der Periböa, Herrscher der Giganten in Epeiros, Od. 7, 58. vergl. Pind. Pyth. VIII, 15-19. 2) S. des Ptolemaios, der edle Wagenlenker des Agamem-

non, Jl. 4, 228. 3) Diener des Nestor, Jl. 8, 114. 11, 620.

**εὐρυμέτεωπος**, *ον* (μέτεωπον), breitstirnig, stets Beiw. der Rippe, Jl. 10, 292. Od. 3, 282.

**Εὐρυμίδης**, *ον*, *ός*, S. des Eurymos = Telemos, ein Kyklope, Od. 9, 509.

**Εὐρυνόμη**, *ή*, 1) T. des Okeanos und der Thetis, welche den vom Olymp verstoßenen Hephästos im Meere aufnahm, Jl. 18, 398. fig. Nach Hes. th. 908. Mutter der Grazien; sie hatte vor Kronos mit Ophion auf dem Olymp die Herrschaft gehabt, Ap. Rh. 1, 503. 2) die treue Sohlfahrerin des Odysseus, welche manche Geschäfte zugleich mit Eurykleia besorgt, Od. 17, 495. ff. 19, 96.

**Εὐρύνομος**, *ός*, S. des Ägyptios in Ithaka, ein Freier der Penelope, Od. 2, 22. Noch wird er im Kampfe mit Odysseus erwähnt, Od. 22, 242.

**εὐρύνω** (*εὐρύς*), Aor. 1. *εὐρύνα*, breitmachen, erweitern, mit Acc. *ἀγῶνα*, den Kampfplatz ausräumen, Od. 8, 260. †

**εὐρύπῃδιος**, *α*, *ον* (δδός), mit breiten Wegen, weitstrafsrig (weitumwandert, V.), Beiw. der Erde, in so fern sie nach allen Richtungen bewandert werden kann, nur im Fem., Jl. 16, 635. Od. 3, 454. u. oft.

**εὐρύοπᾶ**, *ός*, ep. st. *εὐρύοπης*, als Nom. Jl. 5, 265. als Vocat. Jl. 16, 241. Nebenf. *εὐρύωψ*, dav. Acc. *εὐρύονα*, Jl. 1, 498. 8, 206. entwed. (von *ὥψ*) der weitsphündende, weitschauende, oder (von *ὄψ*) der weitdonnernde, Beiw. des Zeus. Die letzte Bedeutung widerstreitet dem hom. Sprachgebrauch, da *ὄψ* wohl von der Stimme der Menschen u. Thiere (vergl. *ὄψ*); aber nicht von jedem Laute gebraucht wird. Eustath. Hesych. haben beide Erklärungen; für die erste stimmen Heyne, Wolf, Thiersch §. 181. 48. Anm. 2. u. Vofs z. h. an Demet. v. 3., welcher es der waltende, der Ordner der Welt übersetzt, s. Jl. 13, 732. In h. Cer. 441. verbödn. mit *βαρυκύκλος*.

**εὐρύπορος**, *ον* (πόρος), eigtl. mit breiten Wegen, weitherrschend (weitdurchgängig V.), stets Beiw. des Meeres, Jl. 15, 381. Od. 4, 432. 12, 2.

**εὐρυπυλῆς**, *ές* (πυλῆ), mit breiten Thoren, weithorrig, *ἄλδος δᾶ*, Jl. 23, 74. Od. 11, 571.

**Εὐρύπυλος**, *ός*, 1) S. des Euämon, Enkel des Ormenos, Herrscher von Ormenion in Thessalien, welcher mit 40 Schiffen nach Troja zog, Jl. 2, 736. ein tapferer Kämpfer, tödtet viele Troer, wird von Paris verwundet, und von Patroklos geheilt, Jl. 11, 841. Bei Pin-

dar ist er S. des Poseidon, König in Kyrene, und nimmt in Libyen die Argonauten auf, cf. Müller Orchom. p. 466. 2) S. des Poseidon und der Astypaläa, Vater der Chalkiope, König der Insel Kos, welchen Herakles auf der Rückkehr von Ilios tödtete, als er von den Einwohnern angefallen wurde, Apd. 2, 7. 1. Mit der Chalkiope zeugte Herakles den Thessalos, Jl. 2, 676. fig. 3) S. des Telephos und der Astyoche, der Schwester des Priamos, König in Mysien. Durch die Geschenke, welche Priamos seiner Mutter od. Gemahlinn gab, liefs er sich bewegen, den Troern zu Hülfe zu kommen. Neoptolemos erlegte ihn, Od. 11, 520. ff. cf. Strab. p. 587.

**εὐρυρέθρος**, *ον* (ῥέθρον), in breitem Bette fließend, breitströmend, Beiw. des Axios, Jl. 21, 141. †

**εὐρυρέων**, *ουσα*, *ον* (ῥέω), breitströmend, Beiw. des Axios, Jl. 2, 849. 16, 288. des Xanthos, \*Jl. 21, 304.

**εὐρύς**, *εἶα*, *ύ*, Gen. *τος*, *εις*, *τος*, (ep. Acc. *εὐρέα* st. *εὐρύν*, Jl. 6, 291. 18, 140.), breit, weit, geräumig, vorzügl. Beiw. des Himmels, des Meers, der Länder u. s. w. *εὐρέα νῆα θαλάσσης*, Jl. 2, 159. *εὐρέες ὄμοι*, Jl. 3, 227. *τείχος εὐρύ*, dicke Mauer, Jl. 12, 5. *κίτος εὐρύ*, weit verbreitetes Gerücht, Od. 23, 137. Compar. *εὐρέτερος*, Jl. 3, 194.

**εὐρυσθενής**, *ές* (σθένος), weithin gewaltig, weitherrschend, Beiw. des Poseidon, Jl. 7, 455. Od. 13, 140.

**Εὐρυσθενής**, *ῆος*, *ός*, S. des Sthenelos und Enkel des Perseus, König in Mykenä; er wurde zu früh geboren; denn Here hatte seine Geburt beschleunigt, damit er, und nicht Herakles nach des Zeus Schwur über die Nachkommen des Perseus herrschen sollte, Jl. 19, 100. 123. figd. So ward Eurytheus Gebieter des Herakles und legte demselben die bekannten zwölf Arbeiten auf, Jl. 15, 639. Die letzte dieser Arbeiten war, den Hund aus dem Schatzenreich zu führen, Jl. 8, 363. Od. 11, 619.

**Εὐρυτίδης**, *ον*, *ός*, S. des Eurytos = Iphitos, Od. 21, 14.

**Εὐρυτίων**, *ωνος*, *ός*, ein Kentaur, Od. 21, 295. cf. Apd. 2, 5. 4.

**Εὐρυτος**, *ός*, 1) S. des Aktor u. der Molione, Bruder des Kteatos, nach der Sage S. des Poseidon. Beide zogen dem Augeias gegen die Pylier u. den Nestor, Jl. 11, 709. figd. und ebenfalls gegen Herakles zu Hülfe, welcher sie im Hinterhalt erlegte, Jl. 2, 621. Sie heissen *Ἀρτοφῶν* u. *Μολίων*, Jl. 11, 709. Nach Apd. 2, 7. 2. hatten sie zu-

sammen nur einen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände und eben so viel Füße, und besaßen ungemeine Stärke. 2) S. des Melaneus und der Stratonike, König in Öchalia (in Thessalien, Jl. 2, 396. 730. oder in Messenien, Od. (s. *Oizalē*), Vater der Jole, des Iphitos, Molion u. s. w., ein berühmter Bogenschütze. Nach Hom. tödtete ihn Apollo, weil er ihn zum Wettkampf im Bogenschießen herausgefordert hatte, Od. 8, 220. Odysseus erhielt von seinem Sohne Iphitos den Bogen des Eurytos, Od. 21, 32 ff. Nach späterer Sage tödtete ihn Herakles, weil er ihm die Jole nicht geben wollte, Apd. 2, 4. 8. (der Bogenspanner, v. *έρων*.)

\* *Εὐρυφάεσσα*, ἡ, Schwester u. Gemahlinn des Hyperion, Mutter des Helios, der Selene und der Eos, h. 31, 4.

*εὐρυπυῆς*, ἐς (*φύω*), breitwachsend (weit aufbuschend V.), Beiw. der Gerste, Od. 4, 604. †

*εὐρύχορος*, ον (*χωρός*), mit breitem Raume, weiträumig, geräumig, Beiw. der Städte und Länder, Jl. 2, 498. (nach den Schol. ep. verkürzt st. *εὐρύχωρος*, s. Thiersch §. 168. 10. und Nitzsch x. Od. 6, 4.; nach Passow einfacher abzuleiten von *χωρός*, mit weiten Reigenplätzen, dah. überhpt. mit weiten Ebenen.

*εὐρύωψ*, οπος, ὁ, s. *εὐρύωπα*.

*εὐρώεις*, εσσα, εν (*εὐρώς*), schimmelig, moderig; dann in wiefern Schimmel u. Moder nuran dunkeln, eingeschlossenen Orten entsteht, überhpt. dunkel, finster (wustig V.), Beiw. des Hades, Jl. 20, 65. Od. 10, 512. 23, 322. 24, 10. (unwahrsch. nach Apoll. Hesych. poet. st. *εὐρύς*).

*Εὐρώπη*, ἡ, *Europa*, 1) T. des Phönixers Agenor u. der Telephaessa nach Apd. 3, 1. 1.; nach Hom. des Phönix (wenn es nicht besser als Appell zu fassen), Mutter des Sarpedon und Minos vom Zeus, welcher sie in Gestalt eines Stieres nach Kreta entführte, Jl. 14, 321. Batr. 79. Hom. nennt ihren Namen nicht; zuerst findet er sich Hdt. 1, 2. 2) Name des Welttheils, zuerst h. in Ap. 251. in welcher Stelle nur das nördliche Griechenland bezeichnet zu werden scheint (Bdtg. *εὐρώπος* = *εὐρύς*; dah. *εὐρώπη* sc. *χώρα*, das gedehnte, weit sich erstreckende Land, vergl. Herm. zu h. Ap. 1. c.).

*εὐς*, εὔ, ep. *ἔς*, *ἤς*, Gen. *ἔως*, Aco. *ἔω*, Jl. 8, 303. Od. 18, 127. *ἔών*, Jl. 5, 628. Neutr. *ἤς*, Jl. 17, 456. 20, 80. Die Form *ἔς* u. *εὔ* im Neutr. ist nur Adv.

1) gut, wacker, schön, herrlich, von Personen und Sachen, Jl. 2, 653. *μένος ἤς*, Jl. 17, 456. Der Gen. Sing. *ἔως*, im Sinne von *φίλος* steht jetzt richtig st. des frühern *ἔως*, sein, Jl. 1, 393. und 15, 138. 24, 422. 550. wo es sogar dein bedeuten sollte, vergl. Butt. Lexil. 1, 85. 2) Gen. Plur. Neutr. *ἔων*, wie von einem Nom. *τά ἐά*, die guten Dinge, das Gute, Jl. 24, 528. woraus es hervorgeht, daß es Neutr. ist, außerdem *θεοὶ δατήρες ἔων*, Od. 8, 325. 335. h. 17, 12. (s. Butt. Gr. §. 35. Anm. 4. c), Thiersch Gr. §. 183. 10., dagegen ergänzt Döderlein aus *δάρων* das verwandte Subst. *δόσιων*, vergl. Kühner §. 243. 3.)

*εὔσα*, Aor. v. *εὔω*.

*εὔσελμος*, ον, ep. *εὔσελμος* (*σάλμα*), wohl mit Ruderbänken oder Ruderern versehen (schön gebordet V.), Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 170. u. oft. (kommt im Nom. nicht vor, vergl. Spitzner z. Jl. 16, 1.).

*εὐσκαρῆμος*, ον, ep. *εὔσκ.* (*σκαίρω*), gut springend, leicht dahinspringend, Beiw. der Rosse, Jl. 13, 31. †

*εὐσκοπος*, ον, ep. *εὔσκοπος*, 1) (v. *σκοπός*) gut zielend, gut treffend, *Ἄρεμς*, Od. 11, 198. 2) (v. *σκοπέω*) wohl ausspähend, scharfblickend, Beiw. des Hermes, Jl. 24, 24. Od. 1, 38. nur in ep. Form.

*εὔσελμος*, ον, ep. st. *εὔσελμος*, w. m. s.

*Εὔσωρος*, ὁ, ep. *Εὔσωρος*, Vater des Akamas aus Thrake, Jl. 6, 8.

*εὐσταθής*, ἐς, ep. *εὔσταθης* (*ἵστημι*), feststehend, wohlgegründet, *μυγαρον*, Jl. 18, 374. *θάλαμος*, Od. 23, 178. stets in ep. Form.

*εὐστέφανος*, ον, ep. *εὔστέφανος* (*στέφανος*), 1) schön gekrönt, Vols: Beiw. des Artemis, Jl. 21, 511. der Aphrodite u. Mykene, Od. 8, 267. 2, 120. der Demeter, h. Cer. 224. Nach Apoll. zu Jl. 21, 511. von *στεφάνη*, *περικεφαλαιας εἶδος*. Die Hinterhaare wurden näml. in ein Netz geschlagen, s. *ἀναδίπτυξη*, und dann mit einer Binde (*στεφάνη*) nach vorn befestigt. Nach andern Ausleg. ist es vom Leibgürtel zu verstehen u. = *εὐζωνος*. 2) stark befestigt, stark ummauert, als Beiw. der St. Thebe, Jl. 19, 99. s. *στεφάνη* (nur in ep. Form).

*εὐστρεπτος*, ον, ep. *εὔστρεπτος* (*στρέφω*), wohlgedreht, wohlgeflochten, von ledernen Riemen, \*Od. 2, 426. 15, 291.

*εὐστρεφής*, ἐς, ep. *εὔστρεφής*, wohlgedreht, festgeflochten, von Stricken, Tauen und andern Flechtwerken.

Od. 9, 422. 10, 167. von der Bogensehne, Jl. 15, 463. von der Darmsaite, Od. 21, 408. stets in ep. Form.

**εὐστροφος**, *ον*, ep. **εὐστροφος** (*στρέφω*), wohlgedreht, *οὗτος ἄστρος*, die wohlgedrehte Flocke des Schaafes, d. i. die Schnur der Schleuder, \*Jl. 13, 599. 716. in ep. Form.

\***εὐστροφτος**, *ον* (*στρώνυμι*), wohl ausgebreitet, schön belegt, *λέχος*, h. Ven. 158. Cer. 286.

**εὐτε**, ep., 1) Coniunct. der Zeit st. *ὅτε* (aus diesem durch eine Auflösung des Digamma entstanden), zu der Zeit als; als, da: *α*) mit Indic. Jl. 11, 735. Der Nachsatz fängt mit *ἐνθα*, *τῆμος*, *δὴ τότε*, *καὶ τότε* u. s. w. an, Jl. 6, 392. Od. 13, 93. *δ*) in Verbdg. mit *ἄν* und dem Conj. *εὐτ' ἄν* (s. *ὅτ' ἄν*), im Fall wann, so bald als, so oft als, Jl. 1, 242. Od. 1, 192. einmal ohne *ἄν*, Od. 7, 202. *c*) mit Optat. h. 17, 8. 2) Adv. der Vergleichung st. *ἥτε*, wie wenn, gleichwie, Jl. 3, 10. mit Conj. u. Jl. 19, 386. nach Aristarch. (wo es Spitzner st. *αὐτε* aufgenommen hat) (Buttm. Lexil. II. S. 229. will *ἥτε* lesen, welches Bothe aufgenommen hat.)

**εὐτείχης**, *ἐς* = **εὐτείχεος**.

**εὐτείχεος**, *ον* (*τείχος*), mit guten Mauern versehen, wohl; stark ummauert, *Τροίη*, *Ἥλιος*, Jl. 1, 129. Ein metaplast. Accus. *πόλιν εὐτείχεα* steht Jl. 16, 57. der des Accents wegen nicht zu *εὐτείχης* gerechnet werden kann (s. jedoch Thiersch §. 200. 20.).

\***εὐτείχηντος**, *ον* (*τείχος*) = **εὐτείχεος**, h. Ven. 112.

**εὐτμητος**, *ον*, ep. **εὐτμητος** (*τέμνω*), schön geschnitten, wohlgeschnitten, immer von Lederarbeit, \*Jl. 7, 304. 10, 567. stets in ep. Form.

**εὐτρεφής**, *ἐς*, ep. **εὐτρεφής** (*τρέφω*), wohlgenährt, fett, \*Od. 9, 425. 14, 530.

**εὐτρητος**, *ον*, ep. **εὐτρητος**, wohl durchbohrt, *λοβοί*, Jl. 14, 182. † ep. Form.

**Εὐτρησις**, *ιος*, *ῆς*, ein Flecken bei Thespiä in Böotien, mit Tempel des Apollo, welcher dasselbet ein Orakel hatte, Jl. 2, 502. Nach Steph. hatte es den Namen von den vielen Wegen, welche es durchschnitten.

**εὐτρηξας**, s. **εὐτρεξ**.

**εὐτροχος**, *ον*, ep. **εὐτροχος** (*τροχός*), mit guten Rädern versehen, schön gerädert, *ἄρμα*, *ἄμαξα*, Jl. 8, 438. Od. 6, 72. stets in ep. Form.

**εὐτυκτος**, *ον* (*τύχω*), wohlgemacht, schön gearbeitet, schön-

gebildet, *κλισίη*, Jl. 10, 566. Od. 4, 123. *κυνή*, Jl. 3, 336. *ἱμάσθη*, Jl. 8, 44.

\***εὐῦμνος**, *ον* (*ῥυμνος*), hymnenreich, vielgepriesen, h. Ap. 19, 207.

**εὐφημέω** (**εὐφημος**), *ἑω*, gute, glückbedeutende Worte gebrauchen, od. sich aller Worte von unglücklicher Vorbedeutung enthalten, besond. bei Opfern u. religiösen Handlungen; dah. überhpt. andächtig schweigen, still sein, wie *favete linguis*, *εὐφημήσαι κέλευσθε*, (befiehlt Stillschweigen der Andacht V.), Jl. 9, 171. †

**Εὐφημος**, *ός*, S. des Trözenos, Bundesgenosse der Troer, Führer der Kikonen, Jl. 2, 846.

\***εὐφήμως**, Adv. (*φήμη*), von guter Bedeutung, glücklich; andächtig, h. Ap. 171.

**Εὐφήτης**, *ου*, *ός*, Herrscher zu Ephyrä am Selleis in Elis, Jl. 15, 532.

**Εὐφορβος**, *ός*, S. des Panthoos, einer der tapfersten Troer, verwundete den Patroklos, und wurde von Menelaos getötet, Jl. 16, 806 ff. 17, 59. (Pythagoras behauptete, er sei einst dieser Euphorbos gewesen, cf. Diog. Laert. 8, 1. 4.)

**εὐφραδής**, *ἐς* (*φράω*), wohlredend. 2) deutlich, nur Adv. **εὐφραδέως**, mit Wohlredenheit, *πεννυμένα ἀγορεύειν*, Od. 19, 352. †

**εὐφραίνω**, ep. **εὐφραίνω** (*φρήν*), *ἑω*, erfreuen, Aor. **εὐφράνα**, 1) Act. erfreuen, erheitern, vergnügen, *τινά*, Jl. 5, 688. *τινά ἐπέσσει*, Jl. 24, 102. *νόημα ἀνδρός*, Od. 20, 82. 2) Med. sich erfreuen, sich vergnügen, dem Vergnügen überlassen, Od. 2, 311. (sowohl in gew. Form als in ep., Jl. 7, 297.).

**εὐφρονέων**, *ουσα*, *ον*, ep. **εὐφρονέων** (*φρονίω*), wohlmeinend, gutgesinnt, wohlwollend, bezeichnet wohlwollende Gesinnung u. richtige Einsicht zugleich, vgl. Nitzsch z. Od. 2, 160. nur als Part. in dem oft wiederholten Verse, *ὁ σπιν εὐφρονέων ἀγορήσατο* u. s. w., Jl. 1, 73 ff.

**εὐφροσύνη**, *ῆς*, ep. **εὐφροσύνη** (*εὐφρων*), Frohsinn, Heiterkeit, Freude, Od. 9, 6. 20, 8. im Pl. Od. 6, 156. \*Od.

**εὐφρων**, *ον*, ep. **εὐφρων** (*φρήν*), frohes, heiteren Sinnes, froh, heiter, Jl. 15, 99. *θυμός*, Od. 17, 531. 2) Act. erfreuend, erheitern, angenehm, *οἶκος*, Jl. 3, 246. in beid. Form.

**εὐφρής**, *ἐς* (*φύω*), von schönem, schön gewachsen, *πυλὴν*,

Jl. 21, 243. *μηροί*, die stattlichen Schenkel, \*Jl. 4, 147.

*εὐχαλκος*, *ον* (*χαλκός*), von schönem Erz, oder schön aus Erz gearbeitet, wie *στεφάνη*, *ἀξίνη*, Jl. 14, 38, Od. schön mit Erz beschlagen, *μυτή*, *κυνέη*, Jl. 13, 612.

\**εὐχερός*, *ἐς* (*χερ*), leicht etwas handhabend, leicht, Batr. 63.

*εὐχετάομαι*, poet. Nebenf. st. *εὐχομαι*, Inf. *εὐχετάσθαι*, ep. zerdehnt st. *εὐχέσθαι*, Impf. *εὐχετόωντο*, ep. st. *εὐχέοντο*, 1) mit Zuversicht etwas von sich aussagen, *τινες ἔμμεναι εὐχετόωνται*, Od. 1, 172. dah. sich rühmen, prahlen, *ἐπέουσιν*, Jl. 12, 391. 17, 19. *ἐπὶ τῶν*, über etwas, Od. 22, 412. 2) in Hinsicht auf die Götter, beten, flehen, mit Dat. *Κρονίωνι*, zum Kronion, Jl. 9, 268. *θεοῖσιν*, Jl. 15, 369. Od. 12, 356. überhpt. seine Verehrung beweisen, jem. danken, von Menschen nur in Verbindung mit einem Gott, Jl. 11, 761. *τῷ κέν τοι —, θεῷ ὧς, εὐχετοφύμην*, Od. 8, 467. s. *εὐχομαι*.

*εὐχή*, *ῆς*, Gelübde, Bitte, Gebet, nur Od. 10, 526. †

*Εὐχύνωρ*, *ορος*, *ὸς*, S. des Sehers Polyidos, aus Korinth, Jl. 13, 663. nach Paus. 1, 43. Enkel des Polyidos.

*εὐχομαι*, Dep. Med. Fut. *εὐξομαι*, Aor. *εὐξάμην*, Grundbdgt. laut aussagen, mit Zuversicht angeben, dah. 1) rühmend von sich aussagen, sich ankündigen, oft mit Inf., besond. bei Angabe des Geschlechts, *πατρός ἑξ ἀγαθοῦ γένος εὐχομαι εἶναι*, Jl. 14, 113. 6, 211. Od. 1, 180. (worin gerade nicht der Begriff des Prahlers, sondern bloß des Aussprechens mit einem gewissen Selbstgefühl liegt; denn in jener Zeit rühmte jeglicher sich dessen, was er zu sein glaubte, s. Nitzsch zu Od.) elliptisch steht, *ἐκ Κρητῶν γένος εὐχομαι*, näml. *εἶναι*, rühmend leite ich mein Geschlecht aus Kreta her, Od. 14, 199. dah. oft rühmen, Jl. 1, 91. 2, 597. auch prahlen, *αὐτως*, Jl. 11, 388. 2) geloben, versichern, versprechen, mit Inf. Jl. 18, 499. geloben, vorzügl. den Göttern, *τῷ u. Inf. εὐχετο Ἀπόλλωνι ῥέξιν ἑκατόμβην*, Jl. 4, 119. und weil man auf diese Art Gutes von den Göttern zu erhalten glaubte, überhpt. 3) flehen, beten, *θεῷ*, zu einem Gott u. absolut, Jl. 1, 87. 6, 240. auch mit Dat. commod. *αἶψα μοι εὐχόμεναι*, die für mich betend, Jl. 7, 298. (Hom. hat nie ein Augment.)

*εὐχος*, *ος*, *τό*, wessen man sich rühmt, der Ruhm, die Ehre, insbes. Kriegeruhm, Sieg, oft *διδόναι*

*εὐχός τινι*, jem. Ruhm verleihen, sowohl von dem gesagt, der besiegt wird, Jl. 5, 285. 654. 11, 445. als von den Göttern, Jl. 7, 81. 203. oft in Verbdg. mit *κλέος*, *νίκη*; *εὐχος δρέγαν, πορεῖν τινι*, Jl. 13, 327. Od. 22, 7. *ἀρεῖσθαι*, Jl. 11, 290. (Passow erklärt es: das Erflehte, allein nach den meisten Alten ist es Ruhm und diese Bedeutg. verlangen die hom. Stellen.)

*εὐχροῖς*, *ἐς*, seltene poet. Form. st. *εὐχρους* (*χρῶς*), von schöner Farbe, schönfarbig, Od. 14, 24. †

*εὐχολή*, *ῆς* (*εὐχομαι*), 1) das Rühmen, die Prahlerci, Jl. 8, 229. Jubelruf, Siegesfrohlocken, Gegens. *οἰμωγή*, Jl. 4, 450. 8, 64. 2) Gegenstand des Ruhms, dessen man sich rühmt (vgl. Wolf Vorles.) *εὐχολήν τινι καταλείπειν*, Jl. 2, 160. 4, 173. 22, 433. 2) das Gelübde, welches man den Göttern macht, Jl. 1, 65. 93. Gebet, Flehen, Jl. 9, 499. Od. 13, 357.

*εὔω* (verw. mit *αὔω*), absengen, abbrennen, meist von Schweinen gebraucht, denen in einer erhitzten Grube vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden, Od. 2, 300. 14, 75. 426. *οὐς εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογός*, die Schweine wurden zum Absengen über das Feuer gestreckt, Jl. 9, 468. und vom Absengen der Augenbraunen des Kyklopen, Od. 9, 389. (*εὔω* verdient den Vorzug von *εὔω*, vgl. Buttm. Gr. Gr. II, p. 140.)

*εὐώδης*, *ες* (*δύω, δώδω*), wohlriechend, schönduftend, *θάλαμος*, Jl. 3, 382. *ἐλαῖον*, Od. 2, 339.

*εὐώπεις*, *ιδος*, *ῆς*, mit schönen Augen, schönäugig, mit schönem Antlitze, *κούρη*, \*Od. 6, 113. 142. h. Cer. 334.

*ἔφαγον*, s. *ἐσθίω, ἐδω*.

*ἐφάλλομαι*, Dep. M. (*ἄλλομαι*), Aor. sync. 2. *ἐπᾶλτο*, Part. *ἐπάλμενος* u. *ἐπιάλμενος*, 1) anspringen, hinaufspringen, mit Gen. *ἵππων*, auf den Wagen, Jl. 7, 15. absol. *κύσσει μιν ἐπιάλμενος*, Od. 24, 320. insbesond. 2) hinzuspringen, in feindl. Sinne, losspringen, losstürzen, *τῷ*, auf jem., Jl. 13, 643. 21, 140. u. oft absol. im Part., Jl. 7, 260. (Homer gebraucht nur 3 Sg. Aor. *ἐπᾶλτο*, u. das Part. aor. sync. *ἐπάλμενος* u. *ἐπιάλμενος*, Passow.)

*ἐφ'αλος*, *ον* (*ἄλς*), am Meere gelegen, Beiw. von Seestädten, \*Jl. 2, 538. 564.

*ἔφ'αν*, s. *φημί*.

*ἐφ'ανδάνω*, poet. *ἐπιανδάνω* (*ἀνδάνω*), gefallen, anstehen, belieben, *ῆς βούλη θεοῖσιν ἐφ'ανδάνε*, Jl. 7, 45. aufer-



dem Praes. *ἐπιανδάνει*, Jl. 7, 407. u. 3 Sg. Impf. *ἐπιήνδανε* in der Od. oft.

*ἐφάνη*, s. φάνω.

*ἐφάπτω* (ἄπτω), Fut. *ἐφάψω*, nur 3 Sg. Perf. P. *ἐφῆπται* u. 3 Plqpf. P. *ἐφῆπτο*, u. Aor. I. M. *ἐφῆψάμην*. I) Act. daran heften; dah. Pass. daran geknüpft sein, nur in übertr. Sinn verhängt, bestimmt sein, mit Dat. der Person, *τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται*, Jl. 2, 15. 69. *ἀλέθρου πείρατα*, Jl. 12, 79. Od. 22, 33. (s. *πείραρ*) *ἀθανάτοιςιν ἐρις καὶ νεῖκος*, Jl. 21, 513. II) Med. berühren, anfassen, erreichen, mit Gen. *ἐπὶν χερσέσσιν ἐράψεται* (i. e. *ἐράψῃ*) *ἡπείροιο*, sobald du mit den Händen das Festland berühren wirst, Od. 5, 348.

*ἐφαρμόζω* (*ἀρμόζω*), Fut. *ὄσω*, intrans. dazu passen, anpassen, bequem sein, *τινί*, Jl. 19, 385. †

*ἐφέζομαι*, Dep. Med. (*ἐζομαι*), sich darauf setzen, sitzen, mit Dat. *δίφωφ, δεινδρέω*, Jl. 3, 152. *πατρὸς γούνασι*, Jl. 21, 506. 2) dabei, daneben sich setzen, Od. 17, 334. (nur Pr. und Impf.)

*ἐφέηκα*, s. ἐφίημι.

*ἄφειλν*, s. ἐφίημι.

*ἐφέισα* (εἶσα), def. Aor. I. Inf. Aor. *ἐφέισαι*, ep. st. *ἐφέισαι*, Med. *ἐφείσαμην*, Imper. *ἐφεσαι*, ep. st. *ἐφεσαι*, Part. *ἐφεσάμενος* (ep. st. *ἐφεσάμενος* u. Inf. Fut. *ἐφίσσεσθαι*, Jl. 9, 455. I) Act. darauf setzen, darauf, dabei legen, *καταστήσαι καὶ ἐφέισαι τινα*, jem. wohin bringen und ans Land setzen, Od. 13, 274. II) Med. sich etwas worauf setzen, legen, *τί τινα, μήποτε γούνασι οἷσιν ἐφίσσεσθαι φίλον νῖδόν*, er werde nie — einen Sohn setzen, Jl. 9, 455. *ἐμὲ — γόνυσσιν οἷσιν ἐφίσσάμενος*, Od. 16, 443. δ) mit Gen. *ἐφεσαι με νηός*, bringe mich auf dein Schiff, Od. 15, 277. vgl. 14, 295.

*ἐφέλκω* (έλκω), I) Act. heranziehen, hinzuziehen; anlocken, dah. Pass. angelockt werden, *ἀέθροισιν ἐφελκόμενος*, h. 18, 9. II) Med. I) an sich ziehen, nach, hinter sich ziehen, schleppen, mit Acc. *ἐφέλκτο ἔγχος*, er zog die Lanze mit sich fort, Jl. 13, 597. übertr. *ἐφέλκεται ἄνδρα σιδήρεος*, das Eisen lockt den Mann an sich, Od. 16, 294. 2) sich nachschleppen, *πόδες ἐφελκόμενοι*, nachschleppende Füße, Jl. 23, 696.

*ἐφέννυμι*, poet. *ἐπέννυμι*, w. m. s.

*ἐφέπω*, poet. (*ἐπω*), Impf. *ἐφεπών*, ep. st. *ἐφείπον*, Fut. *ἐφῶ*, Aor. *ἐπέσπον*, Inf. *ἐπισπεῖν*, Part. *ἐπισπών*. I) Activ. Grundbedtg. hinterhersein, dah. I) verfolgen, nach-

setzen, forttreiben, *τινα*, Jl. 177. absol. Jl. 15/ 742. bedrängen, 20, 351. 494. δ) vor sich hertreiben, *ἵππους*, Jl. 24, 326. und *ἵππους* die Rosse auf jem. lostreiben, Jl. 1724. 732. c) einen Ort bewandernd durchgehen, durchlaufen, *χορὸν ὁρέων*, Od. 9, 121. *πεδίον*, das Gefäß durchheilen, Jl. 11, 496. *δομῆς* *σώον* den Schlund der Schlacht durchwandern, Jl. 20, 359. 2) übertr. etwas eifrig betreiben, einer Sache nachjagen, etwas beschleunigen, *ἅμα πότμον, θάνατον ἐπισπεῖν*, das Geschick den Tod erreichen, d. i. sich durch eigene Schuld zuziehen, Jl. 2, 359. *ἐπὶ οἷον, ἀέθροισιν ἡμᾶρ*, Od. 3, 134. 19, 294. II) Med. *ἐφέπομαι*, Aor. *ἐφίσπομαι*, Inf. *ἐπισπείσθαι*, I) nachgehen, nachgehen, *τινί*, jem., Jl. 495. *ἐπισπείσθαι ποσὶν*, mit den Füßen d. i. im Laufe folgen, Jl. 14, 521. jem. folgen in der Handlungsweise gehorchen, *θεοῦ ὁμῶς*, Od. 3, 2. *ἐπισπόμενοι μὲνεί σφῶ*, ihrer Neigung gehorchend, Od. 14, 262. (Hom. braucht vom Med. nur den Aor.)

*ἐφέσσαι*, s. ἐφέισα.

*ἐφεσαι*, s. ἐφέισα.

*ἐφέστιος*, *ον* (*ἐστία*), der auf an dem Heerde ist, *ἐφέστιοι* *ὄρεσσιν*, so viel um die Feuerstätten (Lager) sitzen, Jl. 2, 125. (Nach And. ansässige.) Insbesondere. I) von den Schutzstehenden, der am Heerde sitzt *ἐπὶ ἐφέστιον ἡγάγε δαίμων*, mich führe ein Gott zu ihrem Heerde, Od. 7, 2. 2) am eignen Heerd, dah. einheimisch, daheim, Od. 3, 234. *ἤλας ἐφέστιος*, Od. 23, 55.

*ἐφετμή*, ἡ (*ἐφῆμι*), poet. Auftr. Befehl, Gebot, Rath, Jl. 1, 4. besonders. Pl. Jl. In *οἱ δ' αἰεὶ βούλοιστο μεμνησθαι ἐφετμῶν*, Od. 4, 3. ergänzt man *ἡμᾶς*: die Götter wollten wir immer ihrer Gebote gedäch (Voss: Und stets heischten die Götter Erinnerung ihrer Gebote); allein Präterit. ist unpassend, auch wenn man mit den Schol. *ἐφετμαί*, durch Gebote erklärt. Daher hat Wolf nach Zeno diesen Vers eingeklammert, s. Nitz zu d. St.

*ἐφευρίσκω* (*εὐρίσκω*), Aor. *ἐφεύρι*, I) dabei finden, antreffen, Jl. 2, 198. Od. 2, 109. 2) ersinnen, erfinden, *μητιν*, Od. 19, 158. (wo W. *ἐφ' εὐρίσκω*).

*ἐφεψιάομαι*, Dep. M. (*ἐψιάομαι*) verhöhnen, verspotten, schmähen, *τινί*, \*Od. 19, 331. 370.

*ἐφηγέομαι*, Dep. M. (*ηγέομαι*), Aor. *ἐφήγαγον*, Fut. *ἐφήγω*, Aor. *ἐφήγαγον*, Inf. *ἐφισπείν*, Part. *ἐφισπών*. I) Activ. Grundbedtg. hinterhersein, dah. I) verfolgen, nach-

ἔφηγάμεν, jem. wohin führen, einführen, ἐπὶ στίχας ἡγήσατο, Jl. 2, 688. † in Tmesis.

ἔφημαι, Dep. (ἡμαι), darauf, dabei sitzen, mit Dat. θρόνῳ, Od. 6, 309. κληΐδεσσιν, \*Od. 12, 219.

ἔφημεριος, η, ον (ἡμερα), auf od. für den Tag, οὐ κεν ἐφημερίως γε βάλῃ δάκρυ, an dem (ganzen) Tage vergesse er keine Thräne, Od. 4, 223. Gewöhnl. auf od. für einen Tag, ἐφημέρια φρονεῖν, nur auf den (heutigen) Tag sorgen, d. i. sich nicht um die Zukunft bekümmern, \*Od. 21, 85.

ἔφημοσύνη, ἥ = ἐφεσμή, Auftrag, Gebot, Jl. 17, 697. Od. 16, 340.

ἔφησθα, ep. st. ἔφης, s. φημί.

ἔφθην, s. φθάνω.

ἔφθιαθ', st. ἐφθιάτο, s. φθίω.

Ἐφιάλτης, ου, ὁ (der Aufspringer, Alp), S. des Aloeus u. der Iphimedeia, Bruder des Otos, nach der Sage S. des Poseidon. Sie waren Riesen von ungeheurer Grösse und Stärke, setzten die Berge Ossa und Pelion auf einander und wollten den Himmeln stürmen; Apollo erlegte sie, Od. 11, 304. — 319. Nach Jl. 6, 385. hielten sie einmal den Ares 13 Monate gefangen; doch Hermes rettete ihn, indem ihre Stiefmutter Eriböa die That verrieth.

ἐφίζάνω (ἰζάνω), = ἐφίζω, dabei, daran sich setzen, sitzen, δεινῶν, Jl. 10, 578. übertr. vom Schlafe, \*Jl. 10, 26.

ἐφίζω (ἰζω), Impf. iterat. ἐφίζεσκον, dabei sitzen, besond. darauf sich setzen, sitzen, \*Od. 3, 411. 19, 55.

ἐφίημι (ἰημι), Fut. ἐφήσω, Aor. Sg. ἐφίηκα u. ἐφῆκα, vom Aor. 2. Conj. ἐφείω, ep. st. ἐφῶ, Opt. ἐφείην, Imper. ἐφες, Fut. M. ἐφήσομαι. 1) Act. 1) zuschicken, zusenden, von Personen, τῶν τιν, Ἰων Πριάμῳ, Jl. 24, 117. besond. im feindl. Sinne, antreiben, reizen, τῶν, stets mit Inf. ἐχθροδοῦσαι, Jl. 1, 518. χαλεπήναι, Jl. 18, 108. αἰεῖσαι, Od. 14, 464. 2) von leblosen Dingen, gegen jemd. werfen, schleudern, von Geschossen, βέλεα τῶν, Jl. 1, 51. λῶν, μέλην, Jl. 3, 12. 21, 170. dah. auch χεῖρας τῶν, Hand an jem. legen, Jl. 1, 567 ff. 6) übertr. κηδεῖν τῶν, Leiden jem. zusenden, bereiten, Jl. 1, 445. πότμον, Jl. 4, 396. νόστον τῶν, über jem. die Heimfahrt verhängen, v. Zeus, Od. 9, 38. 11) Med. nur auftragen, gebieten, befehlen, τῶν τι, nur Fut., Jl. 23, 82. absol. Jl. 24, 300. Od. 13, 7. (ist poet. lang; nur ἔφη hat γ, Od. 24, 180.)

ἐφικνέομαι, Dep. M. (ἐκνέομαι), Aor. ἐφικόμην, wohin gelangen, etwas erreichen, mit Gen. ἀλλήλων, an einander gerathen, Jl. 13, 613. †

ἐφίστημι (ἰστημι), Perf. (ἐφέστηκα), 3 Pl. ἐφίστασι, Inf. ἐφιστάμεν, Part. (ἐφιστηνός) ἐφιστατός, Plqpf. ἐφιστήκειν, 3 Pl. ἐφίστασαν, Aor. 2. ἐφίστην, 1) transit., darauf stellen. Bei Hom. nur 11) intrans. im Perf. Plqpf. Aor. 2. und Med. 1) darauf, darüber sich stellen, stehen, mit Dat. πύργῳ, Jl. 6, 373. δίφρῳ, Jl. 17, 609. 2) dabei, daneben stehen, herantreten, mit Dat. κεφαλῇφιν, bei dem Haupte, Jl. 10, 496. θύρῃσιν, an der Thüre, Od. 1, 120. ἐφίστασαν ἀλλήλοισι, neben einander, Jl. 13, 133. auch παρὰ τάφρῳ, Jl. 12, 199. ἐπὶ χεῖλε, Jl. 12, 52. absol. Od. 22, 203. 6) im feindl. Sinne, eindringen, instare, ἀλλήλοισιν, Jl. 15, 703. Batr. 284. übertr., Κῆρες ἐφιστάσιν θανάτου μυρία, tausendfach drohen die Kerren des Todes, Jl. 12, 320. c) aufmerksam, ämsig wobei sein, ἐπιστάντες κατέρωθεν, Batr. 126. Das Fräs. Med. sich woran stellen, nur einmal, θύρῃσιν ἐφίστατο, an die Thür, Jl. 11, 644.

ἐφώλκαιον, τό (ἐφώλκω), πηδάλιον, Eust. Steuerruder. So Voss, Od. 14, 350. nach andern, ein Boot = ἐφώλκιον.

ἐφομαρτέω (δμαρτέω), nachgehen, nachfolgen, absol. \*Jl. 8, 191. 12, 412. 23, 424. nur Impf.

ἐφοπλίζω (δπλίζω), Fut. ἐφοπλίσω, Aor. ἐφώπλισα, Part. ἐφοπλίσας, ep. σσ, Fut. Med. ἐφοπλίσομαι, 1) Activ. zubereiten, zurüsten, mit Acc. δακτύλῳ, ein Mahl, Jl. 4, 344. ἄμαξιν καὶ ἡμιόνους, Mäuler und Wagen anschirren, Od. 6, 37. νῆα, ein Schiff ausrüsten, Od. 2, 295. 2) Med. sich etwas zubereiten, δόρυ, Jl. 8, 503. 9, 66.

ἐφοράω (δράω), Fut. ἐπόφωμι und ep. ἐπόφωμαι, Aor. ἐπίδον, 1) genau ansehen, betrachten, besehen, überschauen, mit Acc. von Göttern, ἀνθρώπους, auf die Menschen sehen, Od. 13, 214. v. Helios, πάντ' ἐφορᾷ καὶ ἱπποκούς, Jl. 3, 177. Od. 11, 109. 12, 223. κατὰ, Jl. 22, 61. besuchen, Κακοῖλιον, Od. 23, 19. 2) besehen, um daraus zu wählen, ausersuchen, auswählen, mit Acc. nur im Fut. in der ep. Form, ἐπόφωμαι, Jl. 9, 167. τῶν (νεῶν) ἐγὼν ἐπόφωμαι ἦτις ἀρίστη, von diesen will ich dann das ausersuchen, welches das beste, Od. 2, 294.

ἐφορμάω (δρμάω), Aor. ἐφόρμησα, Aor. 1. P. ἐφόρμησθην. 1) Act. dagegen antreiben, anregen, anreizen, τί τιν, πόλεμόν τιν, Krieg gegen

jem., Jl. 3, 165. ἀνέμους, Od. 7, 272. 1) Med. mit Aor. P. 1) angetrieben, angeregt werden, sich treiben, besond. mit Inf. ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἔφορμᾶται πολεμίζειν, mein Herz fühlt sich getrieben (verlangt) zu kämpfen, Jl. 13, 74. Od. 1, 275. 4, 713. u. ohne θυμὸς, Od. 21, 399. dah. 2) darauf zu-eilen, losstürzen, Od. 11, 206. besond. im feindl. Sinne, heranstürmen, andringen, anfallen, ἔγχεϊ, Jl. 17, 465. oft absolut. Jl. 20, 461. Od. 22, 300. 3) angreifen, anfallen, transit. mit Acc. ἔθνος ἐρνίδων, Jl. 15, 691. vgl. 20, 461.

ἔφορμή, ἡ (ἔφορμά), Ort zum Eindringen, Zugang, Zuweg, Od. 22, 130. †

ἐφουβόω (ἐφρίω), dazu schmähtlich, übermüthig behandeln, im Part., Jl. 9, 368. †

ἐφύδρος, ον (ὑδωρ), eigtl. an, bei dem Wasser, dah. nafs, Regen bringend, Beiw. des Zephyros, Od. 14, 458. †

ἐφύπερθε u. ἐφύπερθεν, Adv. (ὑπερθε), oben, darüber, obenauf, Jl. u. Od. 2) von oben her, Od. 9, 383.

Ἐφύρη, ἡ, att. Ἐφύρα, Ephyra, 1) der alte Name von Korinthos, nach Paus. von der T. des Okeanos Ephyra so genannt, m. s. Κόρινθος, Jl. 6, 152. 2) alte pelagische St. am Flusse Selleis in Elis, im Lande der Epeier, Wohnort des Augeias, wo nach Jl. 11, 741. viele Giftkräuter wuchsen, Jl. 2, 659. vgl. Strab. VIII, p. 338. welcher auch Jl. 15, 531. Od. 1, 259. 2, 328. Ephyra in Elis annimmt, vgl. Ottf. Müllers Gesch. hell. Stämme I, p. 273. 3) uralte St. in Thesprotien, d. i. dem Festlande der Phäaken gegenüber, später Kichyros. — Mannert, Siedler p. 421. u. Nitzsch Anm. z. Od. I, p. 45. erklären sich zu Od. 1, 259. 2, 238. für das Thesprotische, weil Odysseus auf der Rückkehr von Ephyra nach Ithaka zu den Taphiern kam, welche nördlich von Ithaka wohnten. 4) St. in Thessalien, später Krannon, dav. Ἐφύρος, w. m. s. (Ἐφύρα, wahrscheinl. äol. st. Ἐφώρα = Ἐποχή, Warte.)

Ἐφυροί, οἱ, die Ephyrer, nach den Vened. Schol. Steph. u. Strab. IX. p. 442. die Bewohner von Krannon in Thessalien (Pelasgiotis), welches früher Ephyra hieß, Jl. 13, 301.

ἐχάδον, s. χανδάνω.

ἐχεα, s. χίω.

ἐχέθυμος, ον (θυμός), Verstand habend, od. seine Begierden zühmend, οὐκ ἐχέθυμος (unbändig V.), Od. 8, 320. †

Ἐχεκλῆς, ἦρος, ὁ, S. des Aktor, Gemahl der Polymele, Herrscher der Myrmidonen, Jl. 16, 189.

Ἐχεκλος, ὁ = Ἐχεκλῆς, 1) S. des Agenor, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 474. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 694.

Ἐχέμων, ονος, ὁ, ep. Ἐχέμων (Ἐχήμεν, ed. Heyn.), S. des Priamos, welchen Diomedes tödtete, Jl. 5, 160 fgd.

Ἐχένηρος, ὁ, einer d. edeln Phäaken, Od. 7, 155. 11, 342.

ἐχεπευκής, ἐς (πύκη), scharf, herbe, bitter, schmerzhaft, Beiw. des Pfeils, Jl. 1, 51. 4, 129. (Nach Buttm. Lexil. 1, p. 17. ist πύκη nicht als Stammbegriff die Bitterkeit, sondern die Spitze anzunehmen; das Erstere nehmen die Alten an, s. Eustath.)

Ἐχέπωλος, ὁ, 1) S. des Thalyssios, ein Troer, von Antilochos erlegt, Jl. 4, 458. 2) S. des Anchises aus Sikyon, welcher dem Agamemnon die Stute Äthe schenkte, weil er nicht mit ihm nach Troja ziehen wollte, Jl. 23, 296.

ἐχεσκον, s. ἐχω.

Ἐχστος, ὁ, S. des Euchenor und der Phlogea, ein grausamer König in Epeiros, welcher den Fremden Nasen und Ohren abschnitt, und sie den Hunden vorwarf, Od. 18, 85. Nach dem Schol. blendete er auch seine Tochter Metope und verstümmelte ihren Geliebten Ächmodikos. Nach andern Ausleg. S. des Buchetos und Herrscher der Sikeler, vgl. Od. 21, 308.

ἐχενα, ἐχενάμη, s. χίω.

ἐχέφρων, ον, Gen. ονος (φρήν), Verstand habend, verständig, klug, weise, Jl. 9, 341. Beiw. der Penelope (Vols, züchtig), Od. 4, 111. 17, 390.

Ἐχέφρων, ονος, ὁ, S. des Nestor und der Anaxibia oder Eurydike, Od. 3, 413.

ἐχρησθα, ep. st. ἐχρησ, s. ἐχω.

ἐχθαίρα, poet. (ἐχθος), Aor. ἔχθηρα, hassen, feind sein, mit Acc. Gegen. φίλειν, Od. 4, 692. 15, 71. Jl. 9, 452. 20, 306.

ἐχθίστος, η, ον, der verhafsteste, irreg. Superl. von ἐχθρος, Jl.

ἐχθοδοπέω (ἐχθοδοπέος), Aor. Inf. ἐχθοδοπέσαι, feindselig verfahren, — handeln, — sprechen, ενά, gegen jem., Jl. 1, 518. † (Die Ableitg. von ἐχθοδοπέος ist dunkel; die Grammatiker leiten es ab von ἐχθος u. δοῦπος, mit Feindschaft losfahren, od. von ΟΠΤΩ, feindlich blicken; wahrscheinl. ist es nur eine verlängerte Form von ἐχθρος,

wie *ἀλλοδαπός*, s. Buttm. Lex. I. p. 124.)  
*ἔχθραι*, poet. (*ἔχθος*), nur Praes. u. Imperf. verhaftet sein, *τῶν*, \*Od. 4, 502. 756. *ἔχθραι*, Od. 14, 386. 19, 338.

*ἔχθος*, *εὐς*, τό, Feindschaft, Haß, Groll, Od. 9, 277. Pl. *ἔχθραι*, JI. 3, 416. (entw. verwandt mit *ἔχθος* od. mit *ἔω*, *ἐχτός*).

*ἔχθρός*, ἡ, ὅν (*ἔχθος*), verhaftet, zuwider, sowol von Personen als Sachen, *τῶν*, JI. 9, 312. Od. 14, 156. *ἔχθροι*, JI. 9, 378. (Superl. *ἔχθιστος*).

*ἔχιναι*, αἱ, νῆσοι, ep. st. *ἔχινάδες*, die Echinaden, eine Gruppe kleiner Inseln des Ionischen Meeres nahe vor der Mündung des Acheloos, an der Küste von Ätolien und Akarnanien. Die nächste lag nach Strab. X. p. 459. nur 5, die entfernteste 15 Stadien von der Küste, j. *Curzolari*, JI. 2, 625. Auch Dulichion rechnet Strabo dazu. Den Namen Igelinseln, v. *ἔχινος*, bekamen sie von ihrer Form, weil sie, wie die Stacheln des Igels, um den Acheloos lagen, s. Buttm. Lex. II. p. 64. Nach Völcker hom. Geogr. p. 60. dachte sie sich Homer vor Elis, ganz nahe an Same und Zakynthos.

*ἔχιος*, ὁ, 1) Vater des Mekisteus, ein Hellene, JI. 8, 333. 13, 422. 2) ein Grieche, den Polites tödtet, JI. 15, 339. 3) ein Troer, von Patroklos getödtet, JI. 16, 416. (*ἔχιος*, mit verschied. Accent von *ἔχιον*, Otternkraut.)

*ἔχια*, αἶμα, τό (*ἔχω*), 1) das, was anhält, das Aufhaltende, Hinderniß, *ἀμάρης δ' ἐπ' ἔχματα βάλλειν*, den Schutt aus dem Kanale wegräumen, JI. 21, 259. dah. a) die Schutzwehr, Abwehr sowol für etwas, *ἔχματα πύργων*, JI. 12, 260. als auch gegen etwas, *ἔχμα ἐπηλυσιγής*, h. Merc. 37. b) Stütze, Unterlage, *ἔχματα νηῶν*, von Steinen, um die Schiffe festzustellen, nach den Schol. *κρατήματα*, JI. 14, 410. (Bemerkenswerth ist der Übergang vom Sing. zum Plur.) 2) das Festhaltende, Band, Fessel, *ῥηγνύναι ἔχματα πέτρης*, die Fesseln des Felsen zerreißen, d. i. was den Stein mit dem Felsen zusammenhält, JI. 13, 139.

*ἔχω*, Impf. *ἔχον*, ep. *ἔχον*, Iterativf. Impf. *ἔχεον*, Fut. *ἔω* u. öfter *σχήσω*, Aor. A. *ἔχον*, Inf. *σχεῖν*, ep. *σχέμεν*, Fut. M. *ἔξομαι* u. *σχήσομαι*, Aor. M. *ἔχονην*, 3 Sg. *σχέτο*, ohne Augm. nur JI. 7, 248. 21, 345. Imper. *σχέου*, Inf. *σχέσθαι*, Part. *σχόμενος*. Eine ep. Neubild. des Aor. ist *ἔχεσθον*, *σχέσθον* und von Aor. bildet sich ein neues Präs. *ἔχω*. Grundbdtg. halten u. haben. 1) Act. A) transit. 1) halten, fassen,

festhalten, a) ursprüngl. in Händen halten, *χεῖρ* od. *ἐν χεῖρ* τῇ, JI. 6, 314. 1, 14. *ματὰ χερσίν*, JI. 11, 184. *ἔχω τῶν*, jem. an od. bei etwas halten, *χερὺς*, *ποδός*, an der Hand, am Fusse, JI. 4, 154. 11, 488. 16, 763. Oft wird die Richtung durch ein Adv. od. Praep. bestimmt, *πρὸ τινος*, *ἐπὶ τινι*, *ἀντὶ ἀλλήλων*, JI. 5, 300. 569. *πρόσθε*, *ἐντος*, JI. 5, 300. *ἔχειν τῶν* τῇ, einem etwas hinhalten, JI. 9, 209. übertr. *φυλακὰς*, Wache halten, JI. 9, 1. *ἀλασκομένην*, JI. 13, 10. *σκοπήν*, Od. 8, 302. b) aufrecht halten, stützen, tragen, *κάρη ὑψοῦ*, JI. 6, 509. *κάρη ὑπὲρ πασῶν*, das Haupt über alle erheben, Od. 6, 107. *κίονας*, Od. 1, 53. dah. übertr. beschützen, beschirmen, erhalten, JI. 24, 730. 22, 322. c) festhalten, behalten, *τῶν*, jem. (mit Gewalt oder mit Güte), *ἔκους*, JI. 4, 302. vgl. 226. dah. *ῥήγες ἔχον πύλας*, die Riegel hielten die Thore verschlossen, JI. 12, 456. 24, 453. übertr. *ἔχει βέλος δὲ γυναικα*, hält sie fest, durchdringt, JI. 11, 269. *ἐν φρεσίν*, behalten, JI. 2, 33. d) aufhalten, abhalten, hemmen, meist im Fut. *σχήσειν*, JI. 20, 27. 23, 720. *δύνας*, JI. 11, 848. *τῶν*, jem. von etwas abhalten, JI. 2, 275. 13, 687. e) aushalten, erdulden, bes. den angreifenden Feind, JI. 13, 51. Od. 1, 198. *οὐδὲ τί ἔσχεν δασέον*, und nicht widerstand ihm der Knochen, V. JI. 16, 740. f) darauf loshalten, richten, gewöhnl. *ἔκους*, *νῆας*, JI. 3, 263. mit *ἐπὶ τῶν* od. Adv. wie *πρόσθε*, *Πύλονδε*, JI. 11, 761. und absolut, wohin segeln, Od. 3, 182. 2) haben, inne haben, a) besitzen, von Allem, was Jem. als Eigenthum angehört, *παράκοιτιν*, JI. 13, 173. Od. 4, 569. dah. Pass. *τοῦπερ θυγάτηρ ἔχεθ'* (*ἔχετο*) *Ἐκτόρη*, dessen Tochter war dem H. vermahlt, JI. 6, 398. b) inne haben, bewohnen, von den Göttern, *οὐρανόν*, *Ὀλύμπον*, Od. 1, 67. 4, 756. *αἶσθη ἔχει κορυφήν*, Od. 12, 76. zugleich auch mit dem Begriff, in seiner Gewalt haben, etwas besorgen, *παράδια ἔργα*, die väterlichen Fluren bestellen, Od. 2, 22. *ἔκους ἔχον ἀντάλλα*, JI. 24, 280. c) haben, ergreifen, von allem, was Seele od. Körper betrifft, *πόνον*, *ἄλγος*, *μῆνος*, JI. 6, 525. 5, 895. 516. Oft steht der Zustand als Subject und die Person als Object im Acc., *Ἄλκα οὐκ ἔχς ὕπνος*, den Zeus ergriff nicht der Schlaf, JI. 2, 2. *Ἀχαιοὺς ἔχς φύζα*, JI. 9, 2. dah. Pass. *ἔχσθαι ἔσθμαι*, von Röcheln ergriffen sein, JI. 15, 10. eben so, *κακότης*, *ἄλγος*, Od. 8, 182. d) bei sich, mit sich haben, tragen, führen, von Dingen *σάκος ὄμω*, *εἶμα ἄμω* *ὄμων*; und nach Verschiedenheit

der dabei befindlichen Subst., treiben, verursachen, vom Helme, *καναχὴν ἔχῃ*, er verursachte ein Gerassel, Jl. 16, 105. *φόρμεγγες βοὴν εἶχον*, die Harfen ertönten, Jl. 18, 495. *ὑβρῶν*, Übermuth treiben, Od. 1, 368. Das Partic. *ἔχων* steht oft bei einem andern Verbum zur genauern Bestimmung, *τὸν ἔλαγε χειρὸς ἔχων*, ihn führte er bei der Hand heraus, Jl. 11, 488. vgl. 24, 280. B) intransit. 1) sich halten, sich befinden an einem Orte oder in einem Zustande, *εὖ ἔχει*, es verhält sich, steht gut, Od. 24, 245.; dah. sich behaupten, beharren, gewöhnl. durch ein Adverb. genauer bestimmt, *ἔχον* (sc. οὕτως) ὥστε *τάλαντα γυνή* (sc. ἔχει), sie hielten sich so, wie ein Weib die Wage (im Gleichgewichte) hält. Das erste Mal intrans., das zweite trans., Jl. 12, 433. (Vofs, sie standen gleich, wie die Wage steht, wenn ein Weib Woll' abwägt. Köppen suppl. unnöthig aus v. 436. *μάχην* zu *εἶχον*, sie machten die Schlacht gleich), *ἔω, ὡς λίθος*, Od. 19, 492. *ἔχον ὡς σφιν* *πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος*, d. i. sie waren gesinnt, wie anfangs, als ihnen Ilios verhaßt war, Jl. 24, 27. *ἔχεν ἦ — ἔσῃ*, er hielt sich da, wo er hineinsprang, Jl. 13, 679. *οὐδ' οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας*, nicht blieb ruhig der Speer, Jl. 13, 557. Gegens. *ἔλέλυτο*. 2) sich halten, eine Richtung haben, sich erstrecken, *ὑψόσε*, emporragen, Od. 19, 38. *οἰόντες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα*, ragten hier und dort empor, Jl. 10, 264. *ἔγχος ἔσχε δὲ ὄμων*, ging durch die Schulter, Jl. 13, 557. 14, 452. 3) können, vermögen, im Stande sein, mit Inf. *οὐπως ἐτι εἶχεν ὑποτρέσαι*, er konnte nicht mehr entfliehen, Jl. 7, 217. 16, 110. ohne Inf., Jl. 17, 354. — II) Med. 1) sich halten, sich behaupten, absol. *κρατερῶς*, Jl. 16, 301. 17, 559. sich behaupten, Jl. 12, 146. *ἄντα σχομένην*, sich gegenüber haltend, d. i. ihm gegenüber, Od. 6, 141. 2) sich halten, haften, hängen bleiben, an einem Orte, Od. 12, 433. *ἔγχος σχέτο ἐν τῇ ῥινὶ*, Jl. 7, 248. *πρὸς ἀλλήλοισι ἔχοντα*, sie hängen an einander, Od. 5, 329. *ἀνὰ δ' ἀλλήλησιν*, oben an einander, Od. 24, 8. mit Gen. allein, *πέτρῃς*, am Felsen, Od. 5, 429. übertr. *ἔσχετο φωνή*, es stockte die Stimme, Jl. 17, 696. δ) insbesond. abhängen von jem. *τινός*: *σὸ ἔξετα*, von dir wird es abhängen, Jl. 9, 102. mit Inf., h. 30, 6. und *ἐκ τινός*, Od. 11, 346. dah. c) in jemandes Gewalt, Besitze sein, *ἔντα μετὰ Τρώεσσι* *ἔχονται*, Jl. 18, 130. 197. übertr. *παύρα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν*, der Ausgang des Sieges ist in der Gewalt der Götter, Jl. 7, 102. 3) sich enthalten, abste-

hen, absol. Jl. 9, 235. Od. 2, 70. Gen. *ἄντης*, Od. 2, 98. *μάχης*, Jl. 3, 619, Od. 4, 422. 4) halten, tragen für sich od. mit Beziehung auf das Subject, mit Acc. *ἀσπίδα πρόσθε*, den Schild vor sich, Jl. 12, 294. *κρήδεμνα ἀνταρσίων*, Od. 1, 234. 21, 65. *μένος καὶ ῥαῖς σχήσεσθαι*, wie Act. *σχήσεν*, Jl. 635. vgl. Jl. 12, 125. — Folgende St. wird verschied. erklärt; sie geh. der Bedeutg. nach zu N. 3. Med. *ἐτι πασὶν σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μέλαισιν πεσέσθαι*, sie meinen, daß sie nicht mehr sich zurückhalten dürften, sondern daß sie in die schwarzen Schiffe stürzen werden, Jl. 9, 235. vgl. 12, 107. In beiden Stellen sind die Tr. das Subject. So Eustath. (*ἡγουν ἐπὶ ἑαυτοὺς, ἀλλὰ διωκόντας ἐμπεισέσθαι ἐν νηυσὶ*) u. Schol. Ven. u. Vofs, und hemme sie, trotz man, nichts annehmen mehr sich hinein in die Schiffe zu stürzen. Eine andere Erklärung, welche Ruhkopf in Köpp. Anm. zu Jl. 12, 107 giebt, supplirt *ἡμῶς* zu *σχήσεσθαι*, u. bezieht es auf die Achier. Auch Eustath. und die Schol. brev. führen an; doch ist der Zusammenhang dages. Anders verhält es sich mit Jl. 125. 17, 639. vgl. *πάτω*.

*ἐψιδάσθαι*, Dep. M. (*ἐψία*), eigtl. in Steinen spielen; überhpt. spielen, scherzen, vergnügt sein, Od. 19, 530. sich ergötzen, mit Dat. *μετὰ καὶ φόρμεγγι*, \*Od. 21, 429.

*ἔω*, s. *εἶμι*.

*ἔω, ἔφ*, s. *ἔλω*.

*ἔωθα*, s. *ἔθω*.

*ἔωπει*, s. *ἔωκα*.

*ἔώλπει*, v. *ἔλω*.

*ἔωμεν*, Jl. 19, 402. in *ἐπεὶ χ' ἔω πολέμοιο*. † ed. Wolf. eine seltene Form. Eustath. u. die Grammat. erklären *πληρηθῶμεν, κορεσθῶμεν*. Sie vergl. sie mit der Formel, *ἔξ ἔρον* u. leiten sie als Conj. Aor. 2. von einem Thema *ἔω*, d. i. *πληρῶ*. Ein solcher Aor. 2. P. ist aber geall. Sprachgebrauch. Butt. Lex. p. 130. und Ausf. Gr. unter *ἔω* behauptet mit Recht, man muß entweder *μεν* oder *ῶμεν* schreiben. Das erste das einfachste. 1) *ῶμεν* ep. st. *ἔωμεν*, 1 Aor. 2. Conj. A. von *ἔμι* im intr. Sinne, sobald wir vom Kriege n. lassen, s. *ἔμι*. 2) *ῶμεν*, nach Butt. Lex. II. S. 132. Conj. Praes. von *ἔω* sättigen, eigtl. *ῶμεν*, u. ep. des V. maffes wegen *ῶμεν*, wobei er zugleich des Spirit. len. wegen *ἐπεὶ χ' ἔω* liest, so oft wir des Krieges s. werden. (Vofs. nachdem wir

Kampfs uns gesättigt.) Spitzner Exc. 31. s. JI. vertheidigt die Vulg. u. nimmt mit den Alten die Formen *ἔω*, *ἔωω*, *ἔωω*, *ἔωω* an, wobei er zugleich bemerkt, daß es durch den Spirit. asp. v. *ἔωω*, *ἔω* unterschieden werde.

*ἔωω*, s. *εἰμῶ*.

*ἔωωχοῦν*, v. *οἰνοχοῦν*.

*ἔωωγῆν*, s. *ἔρδω*.

*ἔωω*, ep. auch *εἰωω*, Conj. der Zeit:

1) Zur Angabe der Gleichzeitigkeit, so lange als, während, mit Indic. wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft; im Nachsatze eigtl. *ῥῶω*, oft bloß *ῥῶ*, oder *ῥῶωω*, JI. 16, 15. 1, 193. 10, 507. Od. 12, 327. 2) Zur Angabe des Nachfolgenden, so lange bis, bis: a) mit Indic., JI. 11, 342. Od. 5, 123. b) mit Conj. u. *ῥῶ*, wenn ein beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, bis daß, JI. 3, 291. 24, 183. c) mit Opt. aus demselben Grunde nach einer historischen Zeitform, Od. 5, 386. 9, 376. und mit *ῥῶ*, Od. 2, 78. 3) daß, auf daß, damit, wie *ῥῶω* mit Optat. Od. 4, 800. 6, 80. 4) Als Adv. st. *ῥῶω*, eine Zeitlang, indessen, JI. 12, 141. 13, 143. Od. 3, 126. eigtl. steht es dann mit Auslassung des zu ihm gehörigen Satzes, vgl. Nitzsch z. Od. 3. 126. (*ῥῶ* u. *ῥῶω* wechseln nach Bedürfnis des Verses; *ῥῶω* hat seine natürliche Quantität nur einmal, Od. 2, 78. außerdem ist es entweder einsyllbig, wie JI. 17, 727. Od. 2, 188. oder als Trochäos, wie *ῥῶω*, auszusprechen, wie Thiersch §. 168. 10. auch schreiben will, JI. 1, 193. 10, 507. und oft.)

*ἔωω*, s. *εἰμῶ*.

*ἔωω*, s. *ἔωω*.

*ἔωωφόρος*, *ον* (*ῥῶω*, *ῥῶωω*), morgenbringend, als N. pr. *ἔωωφόρος*, der Morgenstern, JI. 23, 226. † nach Hes. th. 391. S. des Aströos und der Eos. (bei Hom. dreisyllbig zu lesen.)

## Z.

Z, der sechste Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des sechsten Gesanges.

*ζα*, eine untrennbare Partikel, nur dialektisch verschieden von *σα*, welche den Begriff des einfachen Wortes in Zusammensetzungen verstärkt, wie *ζαῖος*, *ζαῖος*. Man leitet sie gewöhnlich her von *ζα*; richtiger hält sie Hartung für eine Nebenf. von *αγα* (*ἄγα*).

*ζαῖος*, *ἔς*, Gen. *ῥῶω* (*ἄγα*), heteroklit. Accus. *ζαῖον* st. *ζαῖ* (wie *ζωκράτην* st.

*ζωκράτην*, Od. 12, 313. s. Thiersch Gr. §. 193. 35. heftig wehend, stürmisch, *ἄνεμος*, JI. 12, 157. Od. 5, 369.

*ζαῖος*, *ἔη*, *ῥον* (*ῥῶω*), sehr göttlich, hochheilig, herrlich, von Gegenden und Örtern, in wie fern sie von Göttern bewohnt gedacht werden. *Κίλλα*, *Νίσσα*, *Κρίσα*, \*JI. 1, 38. 2, 520.

*ζαῖος*, *ον* (*ῥῶω*), sehr zornig, grimmig, heftig erzürnt, JI. 3, 220. †

*Ζάκυνθος*, *ἡ*, Insel im Ionischen Meere südlich von Same, welche mit Ithaka, Same und zwei kleinen unbekannten Inseln Agilips u. Krokyleia das Kephallenische Reich ausmachte, das dem Odysseus unterworfen war, J. Zante, JI. 2, 634. Weil in dieser Stelle die Position vor *ζ* vernachlässigt ist, so will Payne-Knight in Proleg. Hom. p. 79. *Ζάκυνθος* lesen, s. Thiersch §. 146. 8. *ὄλησσαι Ζάκυνθος*, Od. 9, 24. aber *ὄληται* bei *Ζάκυνθος*, Od. 1, 246. 16, 123. ist zugleich Feminalform.

\**ζαμενής*, *ἔς* (*ῥῶω*), sehr kräftig, sehr muthig, nur im Superl. *ζαμενέστατος*, h. Merc. 307. als Beiw. des Apollon.

*ζατρωφής*, *ἔς* (*ῥῶω*), Gen. *ῥῶω*, sehr genährt, fett, feist, *ταῦροι*, JI. 7, 223. *αἴγες*, Od. 14, 106. *φάκαι*, Od. 4, 451.

*ζαφλεγής*, *ἔς* (*ῥῶω*), Gen. *ῥῶω*, eigtl. stark brennend; nur übertr. sehr feurig, muthig, lebhaft, von Menschen, JI. 21, 465. u. von Rossen, h. 7, 8.

*ζαχρηής*, *ἔς*, Gen. *ῥῶω*, heftig andringend, stark anstürmend, ungestüm, von Winden, JI. 5, 525. u. von Kriegern, \*JI. 12, 347. 360. 13, 684. In der letzten Stelle ist es mit Heyne, Vofs u. Spitzner auf die Achäer zu beziehen; Vofs: „wo vor den andern mit Ungestüm anstreben sie selbst und die Rosse.“ (Ohne Zweifel ion. st. *ζαχρηής* von *ζα* u. *χρηής*; die Lesart *ζαχρηής*, so wie die Ableitung von *χρηής* ist unpassend, s. Thiersch Gr. §. 193. 35.)

*ζαω*, sggz. *ζα*, ich lebe, nur Partic. Präs. Gen. *ζαῖος*, JI. 1, 88. † s. *ζωω*.

*ζαῖα*, *ἡ*, Dinkel, Spelt, *farra* nach Vofs, ein weizenartiges Getreide, das auch wie Weizen bestellt wird, und mehr für den Süden als für den Norden geeignet ist. Es kommt nur im Plur. als Pferdefutter, Od. 4, 41. 604. vor. Derselbe Dinkel scheint *δλυρα* JI. 5, 196. genannt. Aus der Beschreibung dieser Getreideart bei Dioskorides beweis't Sprengel in der Geschichte der Botanik I. 8. 36., daß *δλυρα*, *tritium* *Spella* u. *ζαῖα*, *tritium* *Zea*, Host

bezeichne; indem letztere gerstenartige Grannen und weitauffigere Ähren hat.

**Ζεῖδωρος**, *ον* (*ζειδ*, *δωρόμας*), Getreidegebend, nahrungsspendend (nahrungsprossend V.), Beiw. der Erde, *Jl.* 2, 548. *Od.* 3, 3. (Die Ableitung von *ζῶω*, lebengebend, nach Hesych. ist gegen die Analogie.)

**Ζέλεα**, *ῆ*, *Zelea*, St. in Troas (Kleinasien) am Fusse des Ida, später zu Kyzikos gehörig, *Jl.* 2, 824. (Wegen der vernachlässigten Position vor diesem Worte will Payne - Knight Prolegg. *Hom.* p. 19. *Δίελα* lesen.)

**ζέσσαν**, *ς*, *ζέω*.

**ζεύγλη**, *ῆ* (*ζεύγνυμι*), bei Hom. unterschieden von *ζυγόν*, und der Theil des Joches, in welchen die Hälse der zusammengespannnen Thiere gesteckt wurden; jedes Joch hatte also zwei *ζεύγλαι*, der Ring des Joches, der Jochkranz, \**Jl.* 17, 440. 19, 406.

**ζεύγνυμι** (der Inf. *Pr.* *ζεύγνυμεναι*, *ζεύγνυμαι*) u. *ζευγνύω*, dav. Impf. *ζεύγνυν* st. *ζεύγ*, *Jl.* 19, 393. Aor. 1. *ζεύξα*, ep. *ζεῖξα*, Aor. M. *ζευξάμεν*, Perf. P. *ζεύγμαι*. 1) zusammenjochen, anjochen, anspannen, mit Acc. *ἵππους*, *βάας*, zuweilen mit *ὄν' ὄχεσσαν*, *ὄν' ἔρμασιν*, *ὄν' ἀμάξῃσιν*, *ὄν' ἀπήνῃ*, *Jl.* 23, 130. 24, 14. 782. *Od.* 3, 478. 6, 73. 2) vereinigen, verbinden, *σπίδας ζευγνύμεναι*, zusammengefügte Flügel, *Jl.* 18, 276. — Med. für sich anjochen, anspannen, *ἵππους*, *Od.* 3, 492. 15, 145. *Jl.* 24, 281. (Bemerkenswerth ist die Form *ζευγνύμεν*, *Jl.* 16, 145. mit *ῶ* als Inf. Praes. der sonst immer *ῶ* hat. Butt. Hermann und Becker wollen *ζευγνύμεν* schreiben, wofür die Analogie *ἔμειν*, *ἔμμεναι* spricht. Spitzner schreibt dagegen nach der Vorschrift der Alten *ζευγνύμεν*, s. Thiersch § 231. 102. Butt. Ausf. Gr. § 107. Anm. 30. p. 535. Rost Gr. *ζεύγνυμι*.)

**ζεύγος**, *τό* (*ζεύγνυμι*), das Joch; das Gespann, vom Zugviehe, *Jl.* 18, 543. †

**Ζεὺς**, *ὁ*, Vocat. *Ζεῦ*: die *Casus obliqui* werden theils von *ΔΙΣ* gebildet, Gen. *Διός*, D. *Διί*; Acc. *Δία*, theils von *ΖΗΝ*: Gen. *Ζηνός*, D. *Ζηνί*, Acc. *Ζήνα* (*Ζην'*, *Jl.* 14, 265.), *Zeus*, *Jupiter*, S. des *Kronos* und der *Rhea*, *Jl.* 15, 187. der mächtigste unter den Göttern, der Vater der Götter u. Menschen. 1) Er ist der Oberherr der Götter, welche tief unter ihm an Macht und Würde stehen. Er ordnet die Versammlungen der Götter, um über die Angelegenheiten seines Reichs zu berathschlagen; doch darf sich keiner der Götter seinen gefassten Rathschlüssen widersetzen, *Jl.*

8, 12 *figd.* 19, 259. 2) Er ist als G. des Himmels Regierer aller Naturerscheinungen. Als solcher thront er im Äther (*αἰθέρι ναῶν*, *θύμινον*), er sammelt Wolken, dah. *νεφέλην γένει κελαινεφής*; giebt Regen und Sonnenschein, erregt Gewitter. Donner und Blitz sind Zeichen seines Zorns; durch sie erschreckt er die Menschen und giebt ihnen Vorbedeutungen (dah. *τερονταυρον ἀστεροπητῆς*, *ἀργυρέωνος*, *ἐργιδουμένου ἐρβερούμενης* u. s. w.). 3) Er lenkt fern die Schicksale der Menschen (*τῆς μίας*); jedoch ist er selbst auch d. Gesetzen des Schicksals unterworfen, 10, 71. *Od.* 6, 188. Er ist Stifter d. Königthums, Beschützer der Obrkeiten, ordnet die Versammlungen d. Menschen, *Od.* 2, 69. wacht über d. Eid, *Jl.* 4, 160 *fig.* schützt Haus u. Heerd (*ἐρξίος*), *Od.* 22, 335. schirmt Gastfreunde und Schutzfliehenden, d. *ζείνους*, *Od.* 9, 270. 6, 207. u. *ἱερίων* *Od.* 13, 213. 4) Seine Schwester u. Gemahlinn ist *Hērē*, welche sich so seinem Willen widersetzt, daß sie mit Züchtigungen droht, und sie sich ausführt, *Jl.* 15, 17 *fig.* 19, 95 ff. Sie selten erregt er mit Recht ihren Willen durch die Verletzung der ethischen Treue, *Jl.* 14, 317. 5) Die Gestalt des *Zeus* ist erhaben und Ehrfür gebietend. Mit seinem Haupte, welche ambrosische Locken umgeben, bewilligt er etwas oder drückt seinen Zorn aus. Die Zeichen seiner Macht sind der Donnerkeil und die Ägide (*αἰγίοχος*). Als Schutzgott der Pelasger heisst *Πελαγικός*, u. *Δωδωνάιος*, weil er *Dodona* ein Orakel hatte, s. *Dod.* (Bdgt. *Zeús* ist verwandt mit *ζῶω* u. *ζῆω* nach *Herm. Fervius*, der Leben giebt u. *Διός* von *ΔΙΣ*, wahrscheinl. die ob. Luft.)

**Ζεφυρίη**, *ῆ*, verstdn. *πνοή*, Westwind, Westhauch, eigte Fem. von *ζεφύριος*, *Od.* 7, 119. † (erste Sylbe ist hier durch die *Arsis* la.)

**Ζέφυρος**, *ὁ*, 1) der *Zephyr*, Abend- oder Westwind, einer der vier Hauptwinde, welche Homer erwähnt. Er kommt vom westlichen Ocean, *Od.* 4, 567., Gegens. *Εἰρος*, *Od.* 5, 19, 206. doch weht er auch mit Boreas zugleich von Thrake her, 9, 5. und mit dem *Notos* vereinigt die Troische Ebene, *Jl.* 21, 334. Dieser scheinbare Widerspruch wird am wahrscheinlichsten dadurch erklärt, daß H. unter den vier Hauptwinden auch Mittelwinde begreift, vgl. *Nitzsch* *Od.* 2, 419. Er ist oft rauh und heftig (Od. 5, 295.), bringt Schnee, *Od.* 19,

und Regen, Od. 14, 458. doch ist sein Hauch auch sanft, Od. 7, 119. und weht den Seligen Kühlung im Elyseischen Gefilde zu, Od. 4, 567. 2) Personifizirt erscheint er Jl. 23, 200., wo die Windgötter bei ihm schmausen. Ihm gebiert die Harpyie Podarge die Rosse Achills, I. 16, 150. Nach Hes. th. 379. ist er & des Astrkos u. der Podarge.

**Zeū**, Impf. ep. ζῆε st. ἔξε, Aor. 1. ζῆα, ep. σσ, sieden, kochen, walten, kochend heiss sein, vom Wasser, Jl. 18, 349. 21, 365. Od. 10, 360. und ζῆε, der Kessel kocht, Jl. 21, 362.

**Ζῆρος**, ὁ, S. des Zeus u. der Antiope, Bruder des Amphion, Gemahl der Aëdon, s. Ἀηδών, Od. 11, 262. 19, 523.

**Ζῆλμων**, ον (ζῆλέω), Gen. ονος, eifersüchtig, neidisch, misgünstig, θεός, Od. 5, 118. †

**ζῆλοσύνη**, ἡ, poet. st. ζῆλος, Eifer; Eifersucht, Neid, h. Ap. 100. †

**ζῆλῶ** (ζῆλος), F. ζῶα, Aor. 3 Sg. ζῆα, ζῆάσαι, 1) nacheifern, nachahmen; 2) eifersüchtig sein, befeiden, absol. h. Cer. 168. 223.

(Ζῆρ), Gen. Ζῆρός, s. Ζεύς.

**ζῆρεῖν**, poet. st. ζηρεῖν, suchen, mit Acc. h. Ap. 215. Merc. 392.

**ζῆρεῖν**, F. ζῆω, 1) suchen, aufsuchen; aufspüren, τινά, Jl. 14, 258. † Hes. h. Merc. 22. 2) fragen, nachhaken nach etwas, mit Acc. γένος, h. 25.

**ζῆρος**, ὁ, Finsternisse, Dunkel, gegen. φάος, Od. 3, 335. dah. 1) das Dunkel der Unterwelt. Ἐρεβόσδε ὑπὸ ζῆρ, Od. 20, 356. b) das Schattengewich selbst, Jl. 15, 191. Od. 11, 57. & h. Cer. 482. 2) die dunkle Schattseite der Erde, das Abenddunkel, im Westen, Abend, gegen. ἡώς, M. 10, 190 ff. cf. 8, 29. πρὸς ζῆρον, im gegen. πρὸς ἡῶ τ' ἡελίον τε, Od. 13, 241. l. 12, 339. So erklären es richtig Heyne, Uckert, Grotefend, Nitzsch zu M. 2, 146. Strabo u. Vofs verstehen unrichtig darunter Mitternacht. Völklers hom. Geograph. §. 27. p. 42.). h. Butt. Lexil. 2, p. 266. verw. mit ὄρεος, νέος.

**ζυγόδεσμον**, τό (δεσμός), der Jochriemen, das Jochband, der lederne Riemen, womit das Joch an die Deichsel abunden wurde, so daß die Zugthiere nicht an Strängen, sondern an der Deichsel zogen, Jl. 24, 270. † Es heisst νεύειν, neun Ellen lang; denn es wurde dreifach herumgebunden vergl. öpke Kriegswesen der Griech. p. 137. Im Hom. ist es Neutr., später auch ὁ ζυγός.)

**ζυγόν**, τό (ζεύγνυμι), ep. Gen. Sg. ζυγόν, Jl. 24, 576. 1) das Joch, ein Querholz an der Deichsel, woran auf beiden Seiten zwei hölzerne Ringe oder Joche (ζεύγη u. zuweilen ζυγόν) waren, in welche der Hals der Zugthiere gesteckt wurde, Jl. 24, 268 ff. In der Mitte, wo es auf der Deichsel festlag, hatte es eine Erhöhung (ἀμπαλός, ἀμπαλός), Jl. 24, 269. 273. 5, 730. Od. 3, 486. Zum Durchziehen der Zügel war es mit Ringen versehen (οἰκισσάων ἀρηρός), Jl. 24, 269. Diese Ringe hielten die Zügel, damit sie nicht abglitten, vgl. λέπασθον, ἔστωρ, κλέστωρ. besond. wird noch erwähnt ζυγόν ἵππων od. ἵππων, Jl. 5, 799. 851. 2) der Steg, das Querholz, wodurch beide Arme der Phorminx verbunden, und in welchem die Wirbel befestigt waren, Jl. 9, 187. h. Merc. 50. 3) Plur. die Ruderbänke, die Querbalken im mittlern Raume des Schiffes, welche die beiden Borde verbanden u. die Sitze für die Ruderer waren, Od. 9, 99. 13, 21. (Die Grundbedt. ist: Verbindung u. besond. ein Körper, der zwei andere mit einander verbindet. Bei Hom. nur Neutrum.)

**ζυγός**, ὁ, = ζυγόν, h. Cer. 217. in übertrag. Bedt. Last.

**ζωάγρια**, τὰ (ζῶος, ἀγορεύω), Lohn für die Erhaltung und Rettung des Lebens, eigentl. das Geschenk, welches der Gefangene seinem Sieger für sein Leben giebt, ζωάγρια τίναν, den Rettungslohn bezahlen, Jl. 18, 407. ζωάγρια δέλλειν τινί, jem. den Rettungslohn schuldig sein, d. i. ihm das Leben verdanken, Od. 8, 462.

**ζωορρέω** (ζῶος, ἀγορεύω), 1) lebendig fangen, das Leben schenken (dem im Kriege Gefangenen), mit Acc. Jl. 6, 46. 10, 378. 2) am Leben erhalten, beleben, θυμὸν, Jl. 5, 698.

**ζωή**, ἡ (ζῶω), Leben, 2) bei Hom. stets Lebensgut, Lebensunterhalt, Vermögen, wie βίος, \*Od. 14, 96. 16, 429.

**ζῶμα**, τό (ζώννυμι), eigentl. eine breite Binde od. ein Gurt, welcher um die Lenden getragen wurde. So die Binde der Ringer, subligaculum, Jl. 23, 683. Bei den hom. Kriegerern schliesst sich diese Binde, welche zur Beschützung des Unterleibs diente, an den Panzer an, und da sie so gleichsam ein Theil des Panzers ist, so heisst auch ζῶμα, was sonst θώραξ heisst. Über dem ζῶμα lag noch ein breiter durch Spangen zusammengehaltener Gürtel, Jl. 4, 187. 216. So Aristarch cf. Lehrs de Aristarch. stud. p. 125. und Vofs. Andere, wie Heyne, verstehen darunter nach Eustath.



das Unterkleid oder das Wams der hom. Krieger, welches durch den Gürtel (ζωστήρ), zusammengehalten wurde, Od. 14, 482.

ζώνη, ἡ (ζώννυμι), 1) Gurt, Gürtel, Leibgürtel, vorzüglich der Frauen, welchen sie oberhalb der Hüften trugen, so daß das Gewand faltenreich herabhing, Jl. 14, 181. Od. 5, 231. 10, 544. dah. metaph. ζώνην λύειν, den Gürtel lösen, Od. 11, 245. vgl. h. Ven. 256. 2) übertr. die Gegend des Leibes, wo der Gurt getragen wurde, zwischen den Hüften und den kurzen Rippen (ὁ περὶ τὸν γαστέρα τόπος, Apoll.), die Weichen, der schlanke Wuchs des Leibes, Ἀρεὶ ζώνη ἔχεις, Jl. 2, 479. Gegens. στήθον; κατὰ ζώνην νόξ, er stach ihn in die Weichen, Jl. 11, 234. Andere (Wolf) nehmen es in beiden Stellen für Leibgurt, wie ζωστήρ, allein dieser wird genau Jl. 11, 236. unterschieden. So Vols, er stiefs ihn auf den Leibgurt.

ζώννυμι, Aor. ἔζωσα, Aor. Med. ἔζωσάμην, Iterativf. Impf. M. ζώννυσκετο, 1) Act. gürteln, besond. zum Kampfe gürteln, Od. 18, 76. II) Med. sich gürteln, ζωστήρ, Jl. 10, 78. μίτην (μίτην ed. Wolf), Jl. 5, 85. ζώνη (ζώνην Wolf), Jl. 14, 181. ῥάκσειν περὶ μίθεα, Od. 18, 67. absolut. sich gürteln, sich rüsten, besond. zum Kampfe, Jl. 11, 15. 23, 685. Od. 18, 30. δ) mit Acc. χαλκόν, sich das Erz umgürten, Jl. 23, 130.

ζῶς, ζῶή, ζῶόν, zsgz. ζῶς, lebendig, lebend, wie ζῶν ἐλεῖν τινά, Jl. 6, 50. ζῶς, ep. seltne Form st. ζῶος (aus ζῶος), Jl. 5, 587. Acc. ζῶν, Jl. 16, 445.

ζωρός, ὄν (mit ζῶος verwdt.), eigfl. kräftig; dah. vom Weine u. v. vermischt, stark, auch ohne οἶνος als Neutr. ζωρότερον χεῖρας, mische stärkern Wein, d. h. mische weniger Wasser dazu, Jl. 9, 203. †

ζῶς = ζῶος, w. m. s.

ζωστήρ, ἥρος, ὁ (ζώννυμι), 1) Gürtel, Leibgurt der Krieger, welcher um den Leib über μίτην und ζῶμα zum Schutze des Unterleibes gegürtet wurde, so daß er den untern Theil des Panzers mit faßte, Jl. 4, 132 figd. 186. 215. Er war vermuthl. von Leder und bunt gearbeitet (παυατολός, ποικίλως φασγῶς, Jl. 7, 305.), und wahrscheinlich mit Metallplatten belegt, Jl. 11, 237. Zusammengehalten wurde er durch Schnallen od. Spangen, Jl. 4, 132. 2) der Leibgurt, mit dem der Leibrock (χιτών) zusammengehalten wurde, Od. 14, 72.

ζωστήρον, τό, der Gurt, Gürtel, Od. 6, 38. †

ζῶω, ep. u. ion. st. ζάω, leben,

mit Acc. ζῶεν ἀγαθόν βίον, ein gutes Leben führen, Od. 16, 491. u. oft i. Verbindg. mit ὄραν φάος Ἑλλήοιο, Jl. 61. Hom. hat stets außer ζῶντος, Jl. 88. die Form ζῶω, aus der Dehnung von ζῶ entstanden, nur im Praes. u. Impf ζῶω, ζῶεις u. s. w., Part. ζῶοντος, Im ζῶεν, ζῶμεναι, ζῶμεν, Impf. ἔζωω (Thiersch. §. 220. 74. Buttm. p. 25. Rost p. 305.).

## H.

H, der siebente Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des siebente Gesanges.

ἦ, ep. auch ἡδέ, Coniunct. bezeichnend entweder Ausschliefung oder Verschiedenheit. I) Ausschliefung. 1) In disjunctiv. Sätzen: ἦ, oder ἦ, ἦ, entweder, oder, drückt nicht nur, wie aut, die nothwendige, sondern auch, wie vel, eine willkürliche Ausschliefung aus, Jl. 1, 27. 138. Od. 1, 330. δ) Um das Verhältniß der Bezeichnung der entgegengesetzten Glieder bezeichnen, wird τέ hinzugefügt: ἦ ἦτε = αἴτε, Jl. 11, 410. 17, 42. c) ἦ ἦδέ, drücken nicht mehr die disjunctive, sondern, wie τέ, τέ, die copulative Beziehung aus; eigtl. sowohl, als, Jl. 789. 5, 128. Oft wird dem ἦδέ noch ein καί beigegeben, Jl. 6, 128: Aut entspricht sich ἦμιν — καί, Jl. 15, 64. ἦμιν — δέ, Jl. 12, 428. oder μὲν — ἦ, Od. 12, 168. τέ — ἦδέ, Od. 1, 12. wird auch ἦδέ allein gebraucht, Jl. 334. 2) In disjunctiven Fragen oder, oder ob; a) in der directen Frage entweder doppelt, ἦ, ἦ, utrum, (in welchem Falle das erste ἦ nicht übersetzt wird), Od. 1, 175. 6, 120. einfach, Od. 1, 226. Ist schon eine Frage vorangegangen, so dient ἦ, dazu, um diese zu berichtigen oder einzuschränken, wie unser etwa: ἦ ἔβαν τόη; etwa um zu sehen, Jl. 203. 5, 466. Od. 4, 710. δ) in der directen Frage entw. einfach: etwa, Jl. 8, 111. Od. 16, 138. oder der Doppelfrage: ἦ, ἦ, ob wohl, ob, ob, Jl. 1, 190. Od. 6, 142. Auch fe das erste ἦ, oder es steht dafür ei, 4, 487.

II) Verschiedenheit: als, quod 1) Nach einem Comparat. u. nach solchen Wörtern, welche den Begriff eines Comparat. ausdrücken, wie ἄλλος, οὐδέεις ἄλλος, nach βούλομαι, Jl. 1, 117. 2) steht zwischen zwei Comparat., wenn zwei Eigenschaften an einem Gegenstand

mit einander verglichen werden, πάντες ἡ ἀρχαὶ ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι, ἡ ἐπιώτεροι χρεασοί, alle würden lieber schnellfüßig als reich sein wollen, Od. 1, 164. 3) ἡ steht zuweilen nach einem Comparat. beim Gen. eines demonstr. Pronom., so daß man den folgenden Satz als eine Apposition zu dem Pronom. ansehen kann, Jl. 15, 609. Od. 6, 182. vgl. Kühner §. 622 Agd. — Thiersch §. 312. 352. Anm. ἡ οὐ u. ἡ οὐκ sind meist mit Synizese zu sprechen, Jl. 5, 349.

ἡ, Adv. kommt in doppelter Bedtg. vor: 1) In positiven Sätzen dient es zur Bekräftigung u. Versicherung: Wahrlich, fürwahr, gewifs, sicherlich, traun. Es steht zwar allein, Jl. 1, 229.; am meisten jedoch wird es durch andere Partikeln verstärkt: ἡ δὲ, ja gewifs, Jl. 1, 518. ἡ μάλ', ja gewifs, gewifs gern, Jl. 3, 204. Od. 16, 183. ἡ μάλ' αὖ δὲ, ja ganz gewifs, Jl. 8, 102. Od. 1, 384. ἡ που, sicherlich wohl, ἡ τε, gewifs wohl, eben so ἡ νυ, ἡ που, wenn die Betheuerung zugleich einen Zweifel enthält, Jl. 22, 11. 3, 43. besonders ἡ μὲν (μέν, μαν), wahrlich, traun, eine verstärkte Betheuerung, am häufigsten beim Schwur gebraucht, Jl. 2, 291. auch beim Infm. in der abhängigen Rede, καὶ μοι δημοσπον, ἡ μὲν μοι — ἀρῆξεν, daß du mir gewifs beistehen willst, Jl. 1, 77. 14, 275. 2) In der Frage: nun, wo es im Deutschen nicht übersetzt werden kann, schließt es zugleich eine Betheuerung in sich, gewöhnl. in folgenden Verbindungen: ἡ ἄρα δὲ, ἡ ἴα, ἡ ἴα νυ, ἡ νυ, ἡ νυ που. Ohne Partikeln steht es gewöhnlich nur dann, wenn der Fragende selbst durch eine gleich darauf folgende Frage die erste mutmaßlich beantwortet, wo es durch etwa übersetzt werden kann, τί με ταῦτα λέλειπαι ἡπεροπεύειν; ἡ πῇ με — ἄξεις; willst du mich etwa führen, Jl. 3, 400. Od. 9, 405. 452.

ἡ, Impf. v. εἰμί. — 2) Impf. v. ἡμί. ἡ, Dat. fem. des Pron. relat. ὅς, ἡ, ὅ, bei Hom. gewöhnlich als Adverb (verstdn. ὅθ' od. μερῶς). 1) wo, wohin, mit vorausgehenden ἡ, Jl. 13, 53. 2) wie, auf welche Art, ἡ θέμυς ἐστὶ, wie es Recht ist, Jl. 2, 73. 9, 33. Nach Buttm. Lex. I. p. 240. hat ἡ bei Hom. nur örtliche Bedeutung, und in heiden Stellen muß ἡ θέμυς ἐστὶ geschrieben werden, wie Od. 9, 268. 24, 286. Ihm stimmen bei Thiersch §. 343. 7. Spitzner Exc. II. Nitzsch zu Od. 3, 45. billigt ἡ nur dann, wenn es mit Gen. steht, Jl. 9, 134. 276. Od. 9, 268.

ἡ, s. εἰμί.

ἡβατός, ἡ, ὄν, klein, wenig, gering, gewöhnl. mit Negation, οὐ οἶ. ἐν ποταμῷ οὐδ' ἡβαίαι, kein Verstand ist in ihm, auch nicht wenig, auch nicht der geringste, Jl. 14, 141. Od. 21, 298. Oft das Neutr. ἡβαίων als Adv. wenig, Od. 9, 462. u. mit Negat. οὐδ' ἡβαίων, Jl. 2, 380.

ἡβῶν (ἡβη), Aor. ἡβησα, 1) mannbar sein, in der Blüthe des Alters stehen, vollkräftig sein, volle Mannskraft besitzen, εἰδ' ὡς ἡβώοιμι, Jl. 7, 157. 11, 670. ἀνὴρ οὐδὲ μάλ' ἡβῶν, Jl. 12, 382. 2) übertr. ἡμεῖς ἡβώοισα, ein üppiger Weinstock, Od. 6, 69. (Hom. hat theils die zusammengezogene Formen ἡβώμι, ἡβῶν, theils mit nachschlagendem ο: ἡβῶντα, ἡβώοιμι, — ἡβώοισα, welches Heyne ἡβώοισα schreiben will, ist richtig, es ist keine Zusammensetzung, sondern eine vorge-schlagene Länge, s. Thiersch §. 220, 70.)

ἡβη, ἡ, Mannbarkeit, männliches Alter (pubertas), welches man von dem 18. Jahre an rechnet; dah. gewöhnl. Jugend, Jugendalter, das kräftigste Alter des Menschen, Jl. 24, 348. Od. 10, 279. ἡβης ἵκεσθαι μέτρον, das Ziel der Jugend erreichen, Jl. 11, 225. ἡβης ἀνδρὸς ἔχειν, Jl. 13, 484. überhpt. Jugendkraft, Mannskraft, Jl. 23, 432. Od. 8, 181. h. 7, 9.

Ἥβη, ἡ, Hebe, T. des Zeus und der Here, Herakles Gattinn, Od. 11, 603. h. 14. 8.; sie erscheint als Dienerin der Götter, welche diesen den Nectar einschenkt, Jl. 4, 2. der Here den Wagen anschnirren hilft, Jl. 5, 722. u. den Ares, ihren Bruder, badet, Jl. 5, 905. späterhin ist sie Göttinn der Jugend.

\*ἡβητής, οὐ, ὁ (ἡβη), der mannbare Jüngling, κούροι ἡβηταί, h. Merc. 56.

ἡβώμι, s. ἡβῶν.

ἡβώοιμι, ἡβῶντα, ἡβώοισα, s. ἡβῶν.

ἡγάασθε, s. ἀγαμαι.

ἡγαγον, ἡγαγόνην, s. ἀγω.

ἡγάθεος, ἡ, ὄν (ἀγαν, θεός), sehr göttlich, hochheilig, Beiw. von Städten, Ländern, Gebirgen, in so fern sie unter besonderm göttlichen Schutze gedacht werden, Jl. 1, 252. Od. 2, 308. (wahrscheinl. von ἀγαν u. θεός, oder nach Andern von ἀγαθός; ἡ ist eine poet. Verlängerung des α, s. Buttm. Lex. I, p. 48.)

ἡγάσαστο, s. ἀγαμαι.

ἡγεμονεύω (ἡγεμών), 1) vorangehen, führen, τιλ', vor jemandem vorgehen, Od. 3, 386. u. absol. Jl. 5, 53.

h. Ap. 437. Jl. 15, 46. mit Acc. ὁδόν, den Weg zeigen, Od. 6, 261. 7, 80. u. ὁδόν τινα, Od. 24, 235. übertr. ὁδόν ὑδατι, den Lauf dem Gewässer bereiten, leiten, Jl. 21, 258. 2) führen, anführen, gebieten, mit Gen. Jl. 2, 527. 552. einmal mit Dativ, Jl. 2, 816. in dieser Bedeutung gewöhnl. in der Ilias.

ἡγεμῶν, ὄνος, ὅ, 1) Führer, Wegweiser auf der Reise, Od. 10, 505. 15, 310. 2) Führer, Anführer, Feldherr, Jl. 2, 365. 11, 746.

ἡγεῖσθαι, Dep. M. (ἄγω), Fut. ἡγήσομαι, Aor. ἡγήσάμην, 1) vorangehn, führen, Gegens. ἔκωμαι, oft absol. Jl. 9, 192. 12, 251. mit Dat. pers. Jl. 22, 101. auch πρόσθεν ἡγεῖσθαι, Jl. 24, 96. νηέσσιν ἡγήσατο Ἴλιον εἶσα, er führte die Schiffe hin nach Ilios (von dem Seher Kalchas), Jl. 1, 71. ὁδόν τινα, jern. den Weg führen, d. i. zeigen, Od. 10, 263. dah.: ἡγεῖσθαι τινα πόλιν, jern. zur Stadt führen, Od. 6, 114. δόμον, Od. 7, 22. Ungewöhnl. ist ἡμῖν ἡγεῖσθω ὀρχηθμοῖο (der Sänger) soll uns zum Tanze anführen, d. i. vorspielen, Od. 23, 134. 2) besond. in Ilias, führen, leiten, vom Heere, a) mit Dativ, wo der Begriff des Vorangehens vorherrscht, Jl. 2, 864. 5, 211. ἐπὶ στήχας, Jl. 2, 687. (Andere st. ἐπηγήσατό σφιν στήχας, der den Schaaren voranging, Vols) νηέσσιν ἐς Τροίην, Jl. 16, 169. b) mit Gen. wie ἄρχειν, anführen, gebieten, befehligen, Jl. 2, 567. 620. 851.

ἡγερέσθαι, ep. verläng. aus ἀγείρομαι, versammeln, nur in der 3 Pl. Praes. u. Impf. ἡγερέσονται u. ἡγερέσονται u. Inf. ἡγερέσθαι, Jl. 10, 127., welchen Spitzner nach Aristarch st. ἡγερέσθαι aufgenommen hat.

ἡγερέσθαι, ep. st. ἀγείρομαι, nur Inf. Praes. ἡγερέσθαι, Jl. 10, 127. s. ἡγερέσθαι.

ἡγεῖσθαι, s. ἀγείρω.

ἡγηλάζω (ep. Nebenf. von ἡγέομαι), führen, leiten, mit Acc. τινα, Od. 17, 217. καὶ οὐκ ἔστιν ἡγηλάζειν, ein böses Geschick mit sich führen, d. i. ertragen, \*Od. 11, 618.

ἡγήτωρ, ὄρος, ὅ (ἡγέομαι), Führer, Anführer, Bein. des Hermes, h. Merc. 14. Anführer, Heerführer, Plur. in Verbdg. mit μέδοντες, Jl. 2, 79. Od. 7, 98.

ἡγοράσασθε, s. ἀγοράσθαι.

ἡγορόωντο, s. ἀγοράσθαι.

ἦδε, Conj. poet. und, verbindet wie καί, zwei Wörter; zuweilen geht τε vorher, Jl. 9, 99. σὺν ἡδὲ θεῖαις u. τε — ἦδε καί, Jl. 5, 822. oft ἦδε καί,

und auch, Jl. 1, 334. 2) folgt a) meisten auf ἡμῖν, s. ἦ.

ἦδεα, Plqpf. zu οἶδα, s. Εἰλω.

ἦδη, s. Εἰλω.

ἦδη, Adv. (δη), schon, eben, ja 1) von der unmittelbaren Gegenwart ἦδη od. ἦδη νῦν, jetzt eben. B. einem Präterit. kann es durch eben u. bei einem Futur sogleich übersetzt werden, Od. 1, 303. 2) von vergangenen Dingen: schon, bereit Jl. 1, 250. 260. ἦδη ποτὲ πάρος, schon einmal früher, Jl. 1, 453. 2, 205. 3) von unerwarteten od. längst erwarteten Dingen, ἦδη νῦν, jetzt endlich, Jl. 1, 44.

ἦδομαι, Dep. M. Aor. ἠσάμην, sich freuen, sich ergötzen, ἦσατο πινε Od. 9, 353. †

ἦδος, εὖος, τό, 1) Vergnügen, Freude, Genuß, δαιμός, Lust, Mahle, Jl. 1, 576. ἡμέων ἔσται ἦδ' unsere Freude, Jl. 11, 318. 2) Vortheil, Nutzen, nur ep. τί μοι ἦδος, welchen Nutzen habe ich davon, Jl. 18, 80. Od. 24, 95.

\*ἦδυγέλως, ὠτος, ὅ, ἡ (γέλως), süß lachend, Beiw. des Pan, h. 18, 37.

ἦδυπαής, ἐς (ἔπος), süß redend, lieblich redend (mit holdem Gespräch, V.), Beiw. des Nestor, Jl. 1, 24. süß singend, αἰδώς, Μοῦσαι, h. 4, 32, 2.

\*ἦδυμος, ὄν, poet. st. ἦδύς, süß angenehm, Beiw. des Schlafes, Merc. 241. 449. s. νήδυμος.

ἦδύπτοτος, ὄν (πίνω), süß zu trinken, lieblich, οἶνος, \*Od. 2, 340. 3, h. 6, 36.

ἦδύς, εἶα, ὅ (verw. mit ἄδω, ἄνω), einmal zweier Endung, ἦδύς αὖ Od. 12, 309. Superl. ἦδιστος, Od. 80. 1) angenehm, süß, lieblich von sinnlichen Empfindungen: vom Geschmack, οἶνος, Od. 2, 350. 3, 51. Geruch, ὀσμὴ, Od. 9, 210. vom Geruch, Od. 8, 64. ferner ὕπνος, Od. 11, 4, 131. Od. 19, 510. überhpt. φῶς καὶ ἦδύς ἐστι, Jl. 4, 17. 7, 387. Od. 435. 2) übertr. vom Gemüthe, behaglich, heiter. Oft das Neutr. ἦδύς Adv. besonders ἦδύς γελῶν, behaglich herzlich lachen, Jl. 2, 270.

ἦέ, poet. st. ἦ, oder.

ἦε, s. εἰμι.

ἦεῖν, ἦεῖδη, ἦεῖδης, ep. Plqpf. οἶδα, s. Εἰλω.

ἦέλιος, ὅ, poet. st. ἥλιος (ἔλη), in poet. Form, die Sonne. Vom Gange derselben steht meist ἀνιέναι, einmal ἀνοροῦναι, Od. 3, 2. u. ἀνατῆναι, Od. 10, 192. στείχων πρὸς οὐρανόν,

11, 17. von der Mittagszeit, μέσον αἰθρῶν ἐμφαίνεται, Jl. 8, 68. von Nachmittags, μετείνεστο βούλινδον, Jl. 16, 779. od. ἀπ' ἐπὶ γαίαν προτρέπεται, Od. 11, 18. vom Untergange, δύω, ἐκώω. στενώω u. ἐπὶπλεον Ἀνάνη, Jl. 8, 485. φῶς ἡέλιου, das Sonnenlicht, Jl. 1, 465. dah. φῶς ἡέλιου ὄραν = leben, Jl. 5, 120. Od. 10, 498. 2) Zur Bezeichnung der Weltgegenden, des Ostens u. Westens, Od. 1, 24. πρὸς Ἑὸν ἑλίου τε, im Gegens. v. ζῶπος, gegen Frühroth und Sonne zu, bezeichnet stets den Osten, nicht Osten u. Süden, indem der Dichter nur zwei Himmelsgegenden kennt, die Licht- und die Schattenseite oder den Osten u. Westen, Jl. 12, 239. Od. 9, 26. vgl. ζῶπος, u. Volckers Hom. Geogr. §. 15 — 19.

Ἡλιος, ὁ, post. st. ἥλιος (letztere Form Od. 8, 271. u. h. 21, 1), Helios, der Sonnengott, S. des Hyperion, Od. 12, 176. u. der Euryphaessa, h. 31. u. Τειρεν. Seine Gemahlinn ist Perse, s. Kinder sind Aetes und Kirke, Od. 10, 136 ff. Er erhebt sich im Osten aus dem Okeanos u. senkt sich am Abend in denselben. Die Nymphe Neära gebirt ihm die Phaëthusa u. Lampetia, welche die Heerden des Vaters in Thriakia bewachen, Od. 12, 132. Bei ihm schwört man, denn er sieht u. hört alles, Jl. 3, 277. Er verräth dem Hephästos den Liebeshandel der Aphrodite mit Ares, Od. 8, 271. Mit Zeus wird ihm ein Eber geopfert, Jl. 19, 197. u. ein weißer Widder im Gegens. zu dem schwarzen Lamm für die dunkle Erde, Jl. 3, 104. Rosse u. Wagen werden erst in h. Merc. 69. erwähnt. Später auch Hom. wird erst Helios mit Apollon od. Phöbos vermischt.

ἦεν, s. εἶμι.

ἦεν, Adv. poet. st. ἦπερ.

ἦερα, ep. st. ἀέρα, s. ἀήρ.

ἡρέθομαι, ep. gedehnte Form st. ἡρῶμαι, 3 Pl. Praes. ἡρέθονται, hanteln, schweben, flattern, von Quäken, Jl. 2, 448. von Heuschrecken, Jl. 1, 12. übertr. ὀπλοτέρων φρένες ἡρέθονται, der Jünglinge Sinn ist flatterhaft, Jl. 3, 108.

ἦρι, s. ἀήρ.

Ἡρίβοια, ἡ, ep. st. Ἐρίβοια, T. des Erymachos, eines Sohnes des Herakles, zweite Gemahlinn des Aloeus, Stiefmutter der Aloiden, Otos und Philotes. Aus Haß gegen ihre Stiefmutter verrieth sie dem Hermes den Ort, wo jene den Ares gefangen hielten, L. 5, 339. (Ἐρίβοια, wohl die, welche viele Rinder einbringt.)

ἡέριος, ἡ, ov, ion. u. ep. st. ἀήριος (ἀήρ), im Morgennebel, in der Frühe, früh, Jl. 1, 497. 557. 3, 7. Od. 9, 52. Voss leitet es richtig von ἀήρ ab, in wiefern ganz früh alles in Morgennebel verhüllt liegt; er übersetzt daher: in neblichter Frühe, Jl. 1, 497. u. aus dämmernder Luft, Jl. 3, 7., womit auch Wolf Vorles. 2, 189. übereinstimmt. Buttm. dagegen in Lex. I. p. 119. leitet es von ἡρ, früh, ab.

ἡεροειδής, ἐς (εἶδος), Gen. tos, ep. st. ἀεροειδής, was der fernen, dunkelnden Luft (ἀήρ) ähnlich ist, luftartig, nebelig, dunkel, Beiw. des Meeres von der bläulichen, neblischen Farbe, Jl. 23, 744. Od. 2, 263. der Grotten, Od. 12, 60. 13, 103. u. von einem fernen Felsen, Od. 12, 233. u. von der Fernsicht eines Mannes, welcher auf der Warte sitzt, ὅσον ἡεροειδὲς ἀήρ ἰδὼν ὀφθαλμοῖσιν, wie weit die nebelichte Ferne ein Mann mit den Augen ersieht, d. h. so weit ein Mann mit den Augen die bläuliche Ferne des Meeres erreichen kann, Jl. 5, 770. (Man nehme das Wort als Substantiv; Köppens Erklärung ἡεροειδής als Adv. wie ἡεροειδώς ist unrichtig; denn es ist nicht gleichbedeutend mit ἐν ἀέρι.)

ἡέρηεις, εσσα, εν, ion. u. ep. st. ἀέρηεις (ἀήρ), nebelig, dämmerig, dunkel, finster, Beiw. des Tartaros, Jl. 8, 13. u. von ζῶπος als Unterwelt und Schattenseite, Jl. 12, 240. 15, 191. dah. ἡερόεσσα κλέυδα, die finsternen Pfade des Todes, Od. 20, 64.

ἡεροφῶνις, ιος, ἡ (φωτῶν), im Dunkeln wandelnd, in Dunkel gehüllt, Beiw. der Erinnye, in so fern sie den Tod und unvorhergesehenes Unglück verhängt, Jl. 9, 571. 19, 87.

ἡερόφωνος, ov (φωνή), die Luft durchrufend, d. i. im Freien rufend, hellrufend, Beiw. der Herolde, Jl. 18, 505. † (dumpfrufend, Voss).

Ἡετίων, ωνος, ὁ, 1) König der Plakischen Thebe in Kilikien, Vater der Andromache, Jl. 1, 366. 6, 396. Ihn ermordete nebst sieben andern Söhnen Achilleus, als er Thebe eroberte, Jl. 6, 415. cf. 23, 826. 2) ein Imbrier, Gastfreund des Priamos, welcher den Lykaon aus der Sklaverei befreite und nach Arisbe sandte, Jl. 21, 40 ff. 3) Vater des Podes, ein angesehener Troer, Jl. 17, 575.

ἦην, s. εἶμι.

ἦήρ, ὁ, von welchem ep. die Casus obliqui ἡέρος, ἡέρι, ἡέρα zu ἀήρ gebildet werden.

ἡῖσιος, ετή, εἶον (ἡσος), traut,

lieb, werth, theuer, in der JI. meist als Anrede, als Subst. *ἥδης*, Trauter, JI. 6, 518. 10, 37. 22, 229. wo immer der ältere Bruder von dem jüngern angeredet wird; *ἥδιστὴ κεφαλὴ*, geliebtes Haupt, wie unser: trautes Herz, redet Achilles den Schatten des Patroklos an, JI. 23, 94. und der Hirt Eumaios nennt seinen Herrn den Odysseus *ἥδαιος*, Od. 14, 147. (Die Ableitg. von *ἥδος*, einer, mit dem man umzugehen gewohnt ist, ist die wahrscheinlichste; unwahrsch. v. *θεῖος*, Oheim oder *θεῖος*, göttlich.)

*ἥθος*, εὖος, τό (ion. st. *ἔθος*), gewohnter Sitz; dah. Wohnsitz, Wohnort, nur von Thieren, von Rossen, die bekanntere Weide, Vofs, JI. 6, 511. 15, 268. von Schweinen, das gewohnte Lager, Od. 14, 411.

*ἥϊα*, τὰ (*εἶμ*), 1) die Speise, die man auf den Weg mitnimmt, Reisekost, Wegkost, pros. *ἰσπῶδια*, Od. 2, 289. 410. 4, 363. 5, 266. 9, 212. 12, 329. überhaupt. Speise, Nahrung, auch *λοχῶν* *ἥϊα*, JI. 13, 103. 2) Spreu, Hülsen, sonst *ἄχυρα*, wie die Grammatik. *ἥτων θηρῶν καρπαλίων* erklären, Od. 5, 368. (Die Grammat. leiten es ab von *εἶμ*, Impf. *ἥϊον*, u. erklären es τὰ φερόμενα, was man trägt (Speise) und was sich leicht bewegt (Spreu), s. Thiersch Gr. §. 166. 2. Iota ist gewöhnlich lang in der Arsis, zweimal kurz, Od. 4, 463. 12, 329. und am Ausgang des Verses ist es mit Synizese zu sprechen, Od. 5, 266. 9, 212., wo Wolf *ἥϊα* schreibt, vielleicht auch Od. 5, 368. *ἥϊων*.)

*ἥϊς*, s. *εἶμ*.

*ἥϊθεός*, ὁ, ep. st. *ἥθεός*, der mannbar, noch unverheirathete Jüngling, Junggesell, *παρθένος ἥϊθεός τε*, JI. 18, 593. 22, 127. *νύμφαι τ' ἥϊθεοί τε*, Od. 11, 38.

*ἥϊκτο*, s. *λοκα*.

*ἥϊς*, s. *ἄισω*.

*ἥϊοις*, εἶσα, εν (*ἥϊων*), geufert, uferig, JI. 5, 36. † Beiw. des Skamandros, um die hohen Ufer desselben zu bezeichnen, V. am gehügelten Strand des Skamandros. (Nach der gewöhnl. Ableitg. der Grammat. von *ἥϊων*, *ἥϊος*, eigtl. *ἥϊορδός* u. durch Synkope *ἥϊοις*, Etym. M. — Buttm. Lex. II. p. 23. leitet es von *ἥϊον*, verwdt. mit *ελαμένη*, Au, ab, und giebt ihm die Bedeutg. grasig, durch Auen fließend.)

*ἥϊον*, s. *εἶμ*.

*Ἡϊόνες*, αἱ, *Ηϊονες*, ein Flecken in Argolis, in der Gegend des Vorgebirges Skylläon, später Hafen der Mykenäer, JI. 2, 561. Strab.

*Ἡϊονεύς*, ἥος, ὁ, 1) ein Grieche,

von Hektor erlegt, JI. 7, 11. 2) ein Thraker, Vater des Rhesos, JI. 10, 43.

*ἥϊος*, ὁ, Beiw. des Phöbos, von ungewisser Ableitung, JI. 15, 365. 20, 15 h. Ap. 120. wahrscheinl. der Fern-treffende, Vofs; nach Schol. st. *ἥϊ* von *ἥμ*, oder richtiger von der Stammform *ἥω*, wie *ἥϊος*, ep. *ἥϊος* wie *ἥμ* u. *ἥμλος*. Aristarch wollte es dah. *ἥϊ* schreiben. Nach Anders von *ἰάομαι* der Heilende (aber Phöbos erscheint nie als Gott der Heilkunde) oder von dem Ausruf *ἥ, ἥ*, womit man die Apollo anrief (davon finden sich Spuren erst h. Ap. 500.). Buttm. Lex. I. 6 hält es für eine Abart von *ἔς* od. *ἥ*.

*ἥϊσαν*, s. *εἶμ*.

*ἥϊχθη*, s. *ἄισω*.

*ἥϊών*, ὄνος, ἥ, ep. st. *ἥών*, Batr. I. das Meeresufer, Gestade, Küststrand, JI. 2, 92. *ἥϊόνες προύχοντες* hervorragende Ufer oder ins Meer laufende Sanddünen, Od. 6, 138.

*ἥϊα*, Adv. (*ἄν*), 1) schwach, nicht sehr, sachte, leise, *ἥϊα ἀγορεύει* JI. 3, 155. vom Schlage, sachte, sanft JI. 24, 508. Od. 18, 92. vom Gange sachte, Od. 17, 254. vom Schimmer *ἥϊα στίλβοντες ἑλαίφ*, vom Öl sanft glänzend, JI. 18, 598. (nach alten Grammatik als Vergleichung und so Vofs: hell wie des Öles sanfter Glanz). 2) überh. etwas, ein wenig, *ἥϊα ἐπ' ἀρεστέ* JI. 23, 336. u. *ἥϊα παρακλίνων κεφαλῇ* Od. 20, 301. (Richtig nimmt Buttm. Lex. I. p. 13. als Stammwort *ἄν* u. als Grundbedtg. schwach, ver. *ἥϊστος*, und erkennt darin den echten Positiv zu *ἥϊστων*, *ἥϊστος*, anders Thiersch §. 198. 2.)

*ἥϊα*, s. *ἥμ*.

*ἥϊαχε*, s. *ἀχαλίζω*.

*ἥϊέσατο*, s. *ἀέομαι*.

*ἥϊεστος*, ἥ, ον, ep. st. *ἥϊεστος* (σός), ungestachel, vom Rind, das nicht den Stachel des Treibers empfinden hat, ungebändigt, ungezähmt \* JI. 6, 94. 275. 309.

*ἥϊιστος*, ἥ, ον (Superl. von *ἥϊα*), nur *ἥϊιστος* δ' ἦν *ἐλαυνόμενος* aber war der langsamste, einen Vogen zu lenken, JI. 23, 531. Wilf. Späner. † Andere schreiben: *ἥϊιστος* Superl. zu *ἥϊστων*, der geringste, schlechteste, was Buttm. Lex. I. 14. nur für richtig hält, weil es die deutg. der schwächste hat, wie er in *ἥϊα* den rechten Positiv zu *ἥϊοιστα* erkennt.

*ἥϊω*, kommen, gekommen sein, immer mit dem Begriff der vollendet

Handlung, *τηλόθεν*, Jl. 5, 478. *εἰς Ἰθάκην*, Od. 13, 325.

*ἡλέκτατα*, τὰ (Pl. vom ungebräuchl. *ἡλέκτων*), die Wolle auf der Spindel, oder die Fäden, welche von der Spindel ausgezogen werden, Od. 6, 53. dah. *ἡλέκτατα στροφαῖν*, Fäden abspinnen (Vofs: der Wolle Gespinnat drehen), Od. 6, 306. 7, 105. u. *στροφαλίζειν*, \*Od. 18, 315.

*ἡλεκάστη*, ἡ, eigtl. das Rohr, überhaupt, was aus Rohr verfertigt oder ihm ähnlich gestaltet ist, die Spindel, der Spinnrocken, Jl. 6, 491. Od. 1, 357. (wahrscheinl. v. *ἡλέσκω*, umdrehn.)

*ἡλέκτατον*, τό, s. *ἡλέκτατα*.

*ἡλασα*, s. *ἡλαύνω*.

*ἡλασκάω*, poet. verlängerte Nebenf. v. *ἡλάσκω*, 1) intrans. umherirren, Jl. 18, 281. 2) transit. vermeiden, *ἑμὸν μῆνος ἡλασκάει* (meinen Zorn), Od. 9, 457. Unnötig ist es, mit Passow *ἡλυσκάει* zu ändern; denn *ἡλασκάειν* kann so gut, wie *ἡλύειν*, *ἀνύσσειν* diese verschiedene Construction haben, vergl. Herm. z. Orph. Arg. 439.

*ἡλάσκω* (Nebenf. v. *ἀλάσμαι*), poet. verläng. *ἡλασκάω*, umherirren, umherschweifen, umherstreifen, von Hirschen, καθ' ὅλην, Jl. 13, 104. von Bienen, umherschwärmen, Jl. 2, 470.

*ἡλάτο*, s. *ἀλάσμαι*.

*ἡλδανε*, s. *ἀλδαίνω*.

*Ἠλείος*, εἶη, εἶον, Elisisch, die Landschaft Elis betreffend, οἱ *Ἠλείοι*, die Elcer, Bewohner von Elis, Jl. 11, 671.

*Ἠλέκτρον*, ἡ, 1) T. des Okeanos u. der Tethys, Gemahlinn des Thaumatas, Mutter der Iris und der Harpyien, h. in Cer. 418. 2) = *Λαοδία*, T. des Agamemnon.

*ἡλεκτροόν*, τό u. *ἡλεκτρος*, ὁ, ἡ, Elektron. entw. d. Bernstein oder eine Metallmischung aus Gold mit etwa einem Fünftel Silber. Vorzüglich möchte es als Metall Od. 4, 73. anzunehmen sein, wo es zwischen Gold und Silber als Zierrath der Wände genannt wird; aber in Od. 15, 460. 18, 296. (*χρῆσιον ὄρμον ἔχων μετὰ δ' ἡλεκτροσιν ἱερο*) kann man eher ein goldenes Halsband mit Bernsteinkorallen verstehen, Ep. 15, 10. Eustath. zu Od. 4, 73. erwähnt Beides: er nennt das Erstere *μύγμα χρυσοῦ καὶ ἀργύρου*; Plin. IX, 65. nennt es eine Mischung von 3 Theilen Gold u. 1 Theil Silber. — Vofs zu Virg. Ecl. 6, 62. Ottfr. Müller (Archäol. p. 35.) Buttman's Schrift. der Berl. Akad. d. Wissensch. histor. Classe 1818. p. 38. entscheiden für Bernstein; dagegen nehmen Passow, Nitzsch (Anmerk.

zu Od. Th. 1, 238.), Wiedasch es für eine Metallmischung, vergl. Dillthey de Electro et Eridano. 1824. (ohne Zweifel stammt es von *ἡλέκτωρ*).

*ἡλέκτωρ*, οὐρός, ὁ, die strahlende Sonne als Subst., Jl. 6, 513. u. Adj. *ἡλέκτωρ Ὑπερίων*, der strahlende Hyperion, \*Jl. 19, 398. h. Ap. 369. (wahrscheinl. von einem Stamme mit *ἥλιος*).

*ἡλῶς*, ἡ, ὅν (*ἡλός*), verwirrt, thöricht, *φρένας ἡλῶς*, bethört im Sinne, unsinnig, Od. 2, 243. 2) act. bethörend, *οἶνος*, \*Od. 14, 464. vergl. *ἡλός*.

*ἡληλάτο*, s. *ἡλαύνω*.

*ἡλιβατος*, ον, steil, schroff aufsteigend; überhaupt, sehr hoch (hochgehört, hochstehend, Vofs), häufig bei Hom. als Beiw. v. *πέτρῃ*, Jl. 15, 273. 619. 16, 35. Od. 9, 243. 10, 88. 13, 196. h. Mero. 404. und von Bäumen, h. Ven. 268. (Doch hat Herm. den Vers als unnötig eingeklammert.) Die Ableitung ist ungewiss; die gewöhnlichste Ableitung ist von *ἥλιος* und *βαίνω* (App. *δυσήλη, ἐπ' ἡ δ' ἥλιος πρῶτον βάλλει* od. *ἡς δ' ἥλιος μόνος ἐκβαίνει*), nur von der Sonne beschritten, worauf den ganzen Tag die Sonne ruht oder sonnenhoch, himmelansteigend; oder nach Andern von *ἡλός*, verwandt mit *ἄλιεῖν*, u. also = *δύσβατος*, unzugänglich, oder von *ἄλιεῖν* u. *βαίνω* st. *ἀλιόβατος*, worauf man leicht fehlt tritt, cf. *ἡλιόμηνος*. Die letztere Ableitung nimmt Buttm. Lexil. 2, p. 182. an.

*ἡλίφα*, Adv. (*ἄλλος*), hinlänglich, hinreichend, stets *ἡλίφα πολλή*, sehr viel, Jl. 11, 677. Od. 5, 483.

*ἡλικίη*, ἡ (*ἡλῆς*), 1) überhaupt das Alter, Lebensalter, *αἰας*, das Greisenalter, Jl. 22, 419. vorzügl. aber das kräftige Alter von etwa 18 bis 50 Jahren; dah. 2) collect. die Altersgenossen, die Gleichalterigen, vorzügl. die Jugendgenossen, \*Jl. 16, 808.

*ἡλιξ*, ἱκος, ὁ, ἡ, τό, im reifen Alter, ausgewachsen; gleichalterig, von Rindern, Od. 18, 373. †

*ἥλιος*, pros. Form. st. *ἡέλιος*, w. m. s.

*Ἥλιος*, ὁ, ep. *Ἥλιος*, w. m. s.

*Ἠλεις*, ἰδος, ἡ, Elis, westliche Landschaft im Peloponnes, welche von Achaja, Arkadien, Messenien und dem Meere begränzt wurde. Hom. kennt nicht die spätere Eintheilung in *Κόλη*, *Προῶτις* u. *Τριφυλία*, so wie keine St. Elis. Die Epeer waren der herrschende Stamm, vielleicht von Pelasgischen Ursprünge, der südliche Theil gehörte zu Nestors Gebiet, und hier wohnten Achäer, Jl. 2, 615. 626. Od. 4, 275. 13, 275. Hom. hat nur den Acc. *Ἠλῖδα*

in den angel. Stellen: ἤλιν wurde später von der Stadt gebraucht.

ἤλιντε, s. ἀλινάω.

ἤλιντομηνος, ον (ἀλινάω, μῆν), eigtl. den Monat verfehlend; unzeitig, zu früh geboren, Jl. 19, 119. †

ἤλκησε, s. ἐλκω.

ἤλος, ὁ, Nagel, Stift, Zwecke, nur als Zierrath am Scepter, Schwerte und Becher, σκήπτρον, χρυσεῖοις ἤλοισι πεπαρμένον, mit goldenen Nägeln, Stiften beschlagen, Jl. 1, 246. 11, 29. 633.

ἤλός, ἡ, ὅν (ἀλῆ), irr, verwirrt, thöricht, φρένας ἤλέ, Sinnloser, Jl. 16, 128. † (dav. ἤλός, w. m. s.)

ἤλυθον, s. ἐρχομαι.

Ἠλύσιον πεδῖον, τό, das Elysische Gefilde, einschönes, mildes Gefilde am Westrande der Erde (dies deutet der Zephyros an) am Okeanos, wo, wie im Olympos selbst, nie Sturm, Regen oder Schnee eintritt, sondern immerwährender Frühling herrscht. In dieses Gefild versetzt Homer vorzügliche Helden und Götterliebhaber, namentl. den Rhadamanthys, S. des Zeus, Menelaos, und läßt sie da mit dem Körper, ohne den Tod zu sehen, fortleben. Diese Gunst wird letzterem als Eidam des Zeus zu Theil, Od. 4, 563—569. Ob es als Eiland oder Gefilde am Okeanos zu denken, ist nirgends im Hom. deutlich ausgedrückt; Hesiod. op. 169. und Spätere nennen Inseln der Seligen, s. Völcker Hom. Geogr. §. 78. p. 156. Nitzsch zu Od. 4, 563. (v. ἡλυος = ἔλευσις, Kommen.)

ἤλφρον, s. ἀλφαῖνον.

ἤλω, s. ἀλίσκομαι.

ἤλώμην, s. ἀλάομαι.

Ἠλώνη, ἡ, St. der Perrhäber in Thessalien (Phthiotis) am Eurotas, später Λειμώνη nach Strab., Jl. 2, 739.

ἤμα, ατος, τό (ἔμω), Wurf, Werfen, ἤμασιν ἄριστος, an Speerwurf sehr ausgezeichnet, Jl. 23, 891. †

Ἠμαθίη, ἡ, Emathia, Landschaft zw. den Flüssen Erigon und Axios, nördlich über Pierien, Jl. 14, 226. h. Ap. 217. später ein Theil von Makedonien (vielleicht von ἤμαθος — ἀμαθος, sandig).

ἤμαθόεις (εσσα, εν) (ἀμαθος), ion. st. ἀμαθόεις, sandig, Bein. der St. Pylos, weil sie an der Küste lag, stets Πύλος ἀμαθόεις, Jl. 2, 77. u. außerdem noch an 14 Stellen. Die Ableitg. von einem Fluß Amathos nach Strab. ist unwahrscheinlich, denn ein Adject. mit der Endung εως von einem Flusse ist unerhört.

ἤμαι (eigtl. Perf. P. von ἔω, ἔω Impf. ἤμην; ion. u. ep. Formen sind 3 Pl. Praes. ἔαναι u. ep. ἔαται st. ἔην u. 3 Pl. Impf. ἔατο, ep. ἔατο st. ἔην eigtl. ich bin gesetzt, gelegt; da 1) sitzen, liegen; verweilen, n. Partic. ὄνυσθων, Jl. 2, 255. Od. 4, 438, 505. 2) still, müßig sitzen, n. σιγή, Jl. 3, 134. Od. 11, 142.

ἤμαρ, ατος, τό, poet. st. ἡμέρα, d. Tag, ἤμαρ χειμέριον u. ὀπωρινόν, d. Wintertag, Herbsttag, Jl. ἤμαρ αἰσμον, μόρσιμον, der verhängnisvolle Tag = der Todestag, Jl. 8, 72. 15, 61. νηλεὲς ἤμαρ, Jl. 11, 484. δαίτῳρον, Jl. 409. παῖον, Jl. 9, 251, ἐλεύθερον, der Tag der Freiheit, Jl. 6, 455. δούλιον, ἐργαῖον, der Tag der Knechtschaft, Zwanges, oft die Knechtschaft selbst, 6, 468. 16, 836. ὀργανικόν, der Tag der Verwaisung, Jl. 22, 490. u. νόστιμον, d. Tag der Rückkehr, Od. 1, 9. 168. ἤματι, auf den Tag, Tag für Tag täglich, Od. 12, 165. 14, 105. an einem Tage, Jl. 10, 48. Od. 2, 284. einen Tag lang, Jl. 19, 229.

ἡμέτιος, η, ον (ἡμαρ), den Tag über, bei Tage, Od. 2, 104. 19, 142. 2) an jedem Tage, täglich, Jl. 9, 142. ἡμβροτον, s. ἀμαρτάνω.

ἡμεῖς, alt aöl. u. ep. ἄμες, G. ἡμῶν, stets zweisilbig, ep. ἡμῶν, D. ἡμῖν, u. nach dem Versbedürfnisse ἡμῶν od. ἡμῖν in der Enklisis, Jl. 11, 415. 11, 344. alt aöl. ἄμμι, ἄμμιν, Acc. ἡμῶς, Od. 16, 372. alt aöl. u. ep. ἄμμι, Plur. zu ἐγώ. s. Rost Dial. Kühner §. 301.

ἡμέν — ἡδέ (ἡ), poet. st. καί — sowol — als auch, s. ἡ.

ἡμέρη, ἡ (ἡμαρ), der Tag, et sechsmal, Jl. 8, 541. Od. 11, 294. H. theilt den Tag in drei Zeiten, ἡμέσων ἡμαρ, δαίη, Jl. 21, 111. Od. 7, 2.

ἡμερίς, ἰδος, ἡ, Fem. zu ἡμερὶς zahm, besond. von Bäumen; Subst. c. veredelte Weinstock, vitis arvensis, Od. 5, 69. †

ἡμερος, ον, zahm, gezähmt, Od. 15, 162. †

ἡμέτερος, η, ον (ἡμεῖς), unser, u. serig, ἐφ' ἡμέτερα (sc. δῶματα), νεῖος zu dem Unrigen, d. i. nach Hause zurückkehren, Jl. 9, 619. Od. 15, 88. ἡμέτερον sc. δῶμα, Od. 2, 55. 7, 3. ἡμέτερόνδε, Od. 8, 39.

ἡμί, eigtl. att. st. φημί, nur 3 Impf. sprachte, immer nach einer geführten Rede; einmal mit Subject, 6, 390.

ἡμι-, halb in Zusammensetzungen

Ἡμιδαής, ἔς (δαίω), halbverbrannt, πῦρ, Jl. 16, 294. †

Ἡμίθεος, ὁ (θεός), Halbgott, als Adj. halbgöttlich, Ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, Jl. 12, 23. † h. 31, 18.

Ἡμιόνειος, ἡ, ον (Ἡμιόνος), zum Maulesel, Maulthiere gehörig, ἀμαξία ἡ, ein mit Mauleseln bespannter Wagen, Jl. 24, 189. Od. 6, 72. ζυγὸν ἡμ., Joch der Maulthiere, Jl. 24, 268.

Ἡμιόρος, ἡ, selten ὁ (ὄρος), Maulesel, Mauleselinn, Maulthier, Jl. 17, 742. Sie waren schwierig zu zähmen, Jl. 23, 655. und man gebrauchte sie besonders in Gebirgsgegenden (dav. ὄρεως, οὔρεως) zum Ziehen der Lastwagen und zum Ackerbau, Jl. 10, 352. Od. 8, 124. Unter den wilden Mauleseln in Paphlagonien (Jl. 2, 852.) versteht Köppen den Dschiggetai, *equus hemionus*, Linn. 2) als Adj. βέλφος Ἡμιόρον, Mauleselfüllen, Jl. 23, 266.

Ἡμιπέλεκκον, πό (πέλεκυς), Halbaxt, Axt mit einer Schneide, \*Jl. 23, 851. 858. 883. (x wegen des Verses verdoppelt).

\*Ἡμίπνοος, ον (πνέω), halbbathmend, halbtodt, Batr. 255.

Ἡμισυς, σεια, ον (von μέσος), halb, zur Hälfte; Sg. nur im Neutr. τιμῆς βασιλίδος Ἡμισυ, die Hälfte der Königswürde, Jl. 6, 193. 9, 579. 580. auch im Plur. Ἡμισυες λαοί, Jl. 21, 7. Od. 3, 155.

Ἡμιτάλαντον, τό (τάλαντον), das halbe Talent, χρυσοῦ, \*Jl. 23, 751. 796.

Ἡμιτελής, ἔς (τελέω), halbvollendet, ὁδός Ἡμιτελής, ein halbvollendetes Haus, halbgebauet, Jl. 2, 701. † Am einfachsten ist die Erklärung: das Haus, welches Protesilaos, eben verheirathet, für sich und seine Gattinn bauete, war bei seiner schnellen Fahrt nach Troja noch nicht fertig; denn es war Sitte, nach der Verheirathung ein neues Wohnhaus zu bauen. So Heyne, Vofs (unvollendet). Eine andere Erklärung ist nach Etym. M. u. Poseidonios Strab VII, p. 454. halbverwaiset, weil es nur noch von der Frau bewohnt wird, so Damm, Wolf u. Passow; und eine dritte: unvollkommen liefs er das Haus zurück, d. h. ohne Kinder. So Schol. br. u. Ruhnken.

Ἡμος (eigtl. = ἡμαρ), ep. Adv. st. ὅτε, zur Zeit als, als, da. nachdem, von der vergangenen Zeit; der Nachsatz beginnt mit τῆμος, Jl. 11, 86. ff. oft auch mit δὴ τότε, δὴ τότε ἔκπαιτα, καὶ τότε, Jl. 1, 475. 8, 68. Od. 9, 58. Es steht stets mit Indic. gewöhnl. des Aor., seltner des Impf. u. Plusqpf., Jl. 1, 475. 8, 68. vergl. Thiersch §. 316. 18.

Ἡμῶν (μῶν), Aor. Ἡμῶσα, nicken, sich neigen, sich senken, Ἡμῶσι κέφῃ (vom Sterbenden), Jl. 8, 308. α. vom Pferde, Ἡμῶσι κεφαί, es neigte sich mit dem Kopfe, Jl. 19, 405. vom Saatkorn, ἐπὶ τ' Ἡμῶσι ἀσάχυσσον, es beugt sich hin mit den Ähren, Jl. 2, 148. ἐπὶ ist Adv. (Andere unrichtig vom Winde, ἐπὶ μῶνι ἀστ., er fällt auf die Ähren, Hesych.), übertr. von Städten, sinken, fallen, zusammenstürzen, Jl. 2, 873. 4, 290. (ὅ im Präs., ὅ im Aor. 1.) Ἡμῶν, ονος, ὁ (ἦμι), Werfer, Schleuderer, Ἡμῶνι ἀνδρες, speerwerfende Männer, Jl. 23, 886. †

Ἡν, Conj. tsgez. aus ἔαν, wenn, ob, Ἡν ist auch bei Hom.: ἔαν kommt dagegen verbunden nicht vor. Über die Construct. s. si mit ἔν. Es steht mit Conjunct. Jl. 9, 692. Od. 5, 120. mit Optat. in der orat. obliq. Od. 13, 415.

Ἡναίνετο, s. ἀναίνουαι.

Ἡνεϊκα, Ἡνεϊκάντο, s. φέρω.

Ἡνεμοίς, εσσα, εν (ἐνεμος), dem Winde ausgesetzt, windig, luftig, windumweht, Beiw. von hochgelegenen Orten (bes. v. Ilios), hohen Bergen u. Bäumen, Jl. 2, 606. 8, 499. u. Od. 3, 172. 19, 432.

Ἡνία, τά (ἦμι), die Zügel oder die Leinen der Wagenpferde, welche oft mit Gold oder Elfenbein ausgelegt waren, Jl. 3, 261. 5, 226. 583. Od. 6, 81. Nur im Pl. (der Sing. ἦνιον ist später u. heisst das Gebiss).

Ἡνίκα, Adv. wann, zu der Zeit wo, mit Indic. Praes., Od. 22, 198. † (Vofs zu Arat. Phaenon. 561. will ἦν καὶ ἀγῶης lesen.)

Ἡνιοπείς, ἦος, ὁ, S. des Thebäos, Wagenlenker des Hektor, Jl. 8, 120.

Ἡνιοχεύς, ἦος, ὁ, poet. st. ἦνιοχος, \*Jl. 5, 506. 8, 312.

Ἡνιοχεύω (ἦνιοχος), die Zügel halten, die Rosse lenken, fahren, absol., Jl. 11, 103. Od. 6, 319.

ἦνιοχος, ὁ (έχω), eigtl. der Zügelhalter, dah. der Wagenlenker, Rosselenker. Auf dem hom. Streitwagen (s. ἄρμα) standen überall zwei Krieger; wahrscheinl. links der Wagenlenker, rechts der παραβῆτης, d. i. der vom Wagen herab kämpfende Held, Jl. 23, 132. Der Wagenlenker heisst auch ἦνιοχος δειράπων, der Wagen lenkende Genosse, Jl. 5, 580. 8, 119. Er ist eben so gut ein Krieger von edlem Geschlechte, wie Patroklos der Wagenlenker des Achilleus war, Jl. 16, 244. Auch die tapfersten Helden heissen oft ἦνιοχοι, wie Hektor, Jl. 8, 89. 15, 352. vergl. δειράπων.



Ἡνίπαπε, s. ἑνίπατο.

ἦνις, ιος, ἡ (ἥνος), Acc. Pl. ἦνις st. ἦνας, Jl. 6, 94. jährlich, ein Jahr alt, βοῦς, Jl. 10, 292. Od. 3, 382. (In Acc. Sg. ἦνι ist i lang gebraucht.)

Ἡνοπίδης, ου, ὁ, S. des Enops = Satnios, Jl. 14, 444.

ἦνροῖν, ἦ, ep. Dat. ἦνροῖν (ἀνῆρ), Mannheit, Stärke, männlicher Muth, Jl. 4, 303. Od. 24, 509.

ἦνοψ, οπος, ὁ, ἡ (poet. st. ἀνοψ v. ἀ u. δψ), was man vor Glanz nicht sehen kann, blendend, funkelnd, stets ἦνοπι χαλκῷ, Jl. 16, 408. Od. 10, 360.

Ἡνοψ, οπος, ὁ, 1) ein Mysier, Vater des Satnios und des Thestor, Jl. 14, 445. 16, 408. 2) Vater des Klytomedes, ein Ätolier, Jl. 23, 634.

ἦνπερ, Conj. wenn auch, mit Conjunct., Od. 16, 276. s. ἦν.

ἦντο, s. ἦμαι.

ἦνώγεα, ἦνώγει, s. ἀνώγα.

ἦξε, s. ἀννυμ.

ἦοιος, η, ου (ἦός), 1) von der Zeit, am frühen Morgen, matutinus, dah. ἦ ἦοι sc. ὥρα, der Morgen, Od. 4, 447. 2) von der Weltgegend, östlich: Gegensatz. ἰσπεριος, ἦοιοι ἄνθρωποι, die Menschen des Aufgangs, \*Od. 8, 29.

ἦπαρ, ατος, τό, die Leber, Jl. 11, 579. δι φρένες ἦπαρ ἔχουσιν, Od. 9, 301. 2) Plur. ἦπατα, eine Speise, Batr. 37.

ἦπαφε, s. ἀπαφλοκο.

ἦπεδανός, ἦ, ὄν, gebrechlich, hinfällig, schwächlich, so heisst der hinkende Hephästos Od. 8, 311. h. Ap. 316. und Jl. 8, 104. der Diener des Nestor, weil er nicht schnell fährt. (Die Alten erklären es durch ἀσθενής und leiten es von ἀ u. πῆδον ab, nicht feststehend; Schneider sieht es richtiger als eine Verlängerung von ἦπιος an.)

ἦπειρος, ἦ, das feste Land, zunächst allgemeiner Gegensatz des Meeres, Od. 13, 114. Insbesond. aber bezeichnet es im Gegensatz der Inseln, 1) Akarnanien mit Leukadien, Jl. 2, 635. Od. 24, 377. und nach einigen auch ἦπειρος μίλαινα, Od. 14, 97. 21, 108. (Die alten Erklärer verstanden von Theil Epirus od. Ätolien.) 2) Hellas od. ein Theil davon, h. Cer. 130. zunächst Attika, h. in Dion. 22. wohl auch Od. 21, 108. ff. 3) das spätere Epirus, Od. 19, 83. 21, 308. (Man leitet es ab von ἀπειρος sc. γῆ.) Vergl. Völcker Hom. Geogr. p. 61.

ἦπερ, poet. ἦπερ, als eben, als selbst, als wohl, Jl. 1, 260. Od. 4, 819. s. πέρ.

ἦπερ, s. δεπερ.

ἡπεροπενός, ῥος, ὁ, Od. 11, 364. † und ἡπεροπενής, οὔ, ὁ (ἡπεροπένω), Betrüger, Beschwätzer, Verführer, \*Jl. 3, 39. 13, 769. h. Merc. 252. ἡπεροπένω, Fut. σω, täuschen, betrügen, verführen, durch listige Reden bethören, mit Acc. besond. γυναικας u. φρένας γυναικί, Jl. 5, 349. Od. 16, 421. h. Merc. 577. τινὰ ταῦτα, i. e. διὰ ταῦτα, Jl. 3, 399. (nach Passow wahrseinh. von εἰπέν, ἡπένω).

\*ἡπητής, οὔ, ὁ, Flicker, Näher, Schneider, Batr. 189.

ἡπιόδωρος, ου (δῶρον), gern gebend; freundlich, gütig, μήτηρ, Jl. 6, 251. †

ἡπιος, ιη, ιον, 1) mild, sanft, gütig, billig, τινί, gegen jem., Jl. 8, 40. Od. 10, 337. ἡπια εἰδέναι τι, gegen jem. freundlich gesinnt sein, Jl. 16, 73. Od. 13, 405. 2) Act. mildernd, besänftigend, lindernd, φάρμακα, Jl. 4, 218. 11, 515. (wahrsch. von ἥκος, mit dem sich reden läßt).

ἦπου, jetzt ἦ που, oder und als wohl, s. ἦ.

ἦπου, jetzt nach Wolf ἦ που, gewis wohl, s. ἦ.

ἦπύτα, ὁ, ep. st. ἦπυτης (ἦπύνω), der Lautrufer; dah. ἦπύτα κήρυξ, der lautrufende Herold, Jl. 7, 384. †

Ἡπυτίδης, ου, ὁ, S. des Epytos = Periphas, ein Troer, Jl. 17, 323.

ἦπύνω (mit εἰπέν verwdt.), 1) rufen, laut rufen, anrufen, τινά, Od. 9, 399. 10, 83. 2) intransit. vom Winde, brausen, rauschen, Jl. 14, 399. von der Phorminx, ertönen, Od. 17, 271. (ῥ im Präs. cf. Spitzn. Pros. §. 62. 5.)

\*ἦρ, poet. st. ἔαρ, der Frühling, dav. im Gen. ἦρος ἀετόμενοις, h. Cer. 455. s. ἔαρ.

ἦρα, einmal in Hom. ἦρα φέρειν τινί, Jl. 14, 132., und dreimal ἐπὶ ἦρα φέρειν τινί, Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56. einem einen Gefallen thun, sich gefällig beweisen, willfahren, θυμῷ ἦρα φέροντες, ihrer Neigung willfahrend, von denen, die aus Liebe vom Leben aus dem Kampfe sich entfernten, Jl. 14, 132. (Voss: ihrem Muthes willfahrend). Die andere Erklärung: zu gefällig gegen ihren Zorn, mit Rücksicht auf Agamemnon v. 49. scheint zu gesucht. (Buttn. Lex. I. p. 152. nimmt eine Tmesis von ἐπιφέρειν u. schreibt daher auch Jl. 1, 572. 578. ἐπιῆρα getrennt. vergl. ἐπιῆρα. Ihm stimmt Nitzsch zu Od. 3, 164. bei. ἦρα hält Buttn. nach Herodian für Acc. Sing. von einem ungebräuchl. Worte ἦρ = χαρὴς; Thiersch 99. 3. dagegen mit Aristarch

für Acc. Plur. von einem Adject. ἥρος (Stamm ἥραμαι od. wahrscheinl. ἥρω).

Ἡρακλείδης, αὐ, ὁ, S. des Herakles = Tlepolemos, Jl. 2, 653. 679. 5, 628.

Ἡρακλῆς, ion. u. ep. st. Ἡρακλῆς, Gen. Ἡρακλῆος, Herakles, Hercules, S. des Zeus und der Alkmene, Jl. 14, 325. 18, 118. Seine Geburt wurde durch Here verzögert und die des Eurystheus beschleunigt, als Zeus dem Herakles die Herrschaft über Eurystheus zusicherte, Jl. 19, 98—125. Von seinen berühmten zwölf Arbeiten, welche ihm Eurystheus auflegte, erwähnt er den Befehl, den Hund des Hades zu holen, Jl. 8, 362. ff. Od. 11, 623. Als ihm Laomedon für die Befreiung seiner Tochter Hesione den Lohn nicht geben wollte, Jl. 20, 145. ff., erobert er Troja und tödtet Laomedon u. dessen Söhne, den Priamos ausgenommen, Jl. 5, 642. Auf der Rückfahrt wird er durch Here nach Kos verschlagen, Jl. 14, 250. ff. Um sich an Neleus für die verweigerte Reinigung vom Morde des Iphitos zu rächen, eroberte er Pylos und verwundete dabei selbst den Hades, Jl. 11, 689. ff. Über seinen Tod s. Jl. 18, 117. In der Unterwelt trifft Odysseus seinen Schatten, Od. 11, 600. ff. indess er selbst, verbunden mit Hebe, bei den unsterblichen Göttern sich ergötzt, cf. v. 608. Von seinen Gemahlinnen wird Megara, Od. 11, 268. u. von seinen Söhnen Thessalos, Jl. 2, 679. und Tlepolemos Jl. 2, 657. erwähnt. (Damm leitet den Namen ab von ἥρα u. κλέος, Ruhmliebe, Herm. Popli-clius.)

Ἡρακλῆϊος, εἰή, εἰον, ep. st. Ἡράκλειος, den Herakles betreffend, nur im Fem. βῆη Ἡρακλῆϊή, Jl. 2, 658.

ἥραρε, s. ἀραρίσκω.

ἥρατο, s. ἔρω.

ἥρατο, s. ἀράομαι.

Ἥρα, ἥ, ion. u. ep. st. Ἥρα, T. des Kronos und der Rhea, Schwester und Gemahlin des Zeus, Jl. 16, 432. die Königin des Himmels und die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf, Jl. 14, 201. ff. Von Charakter ist sie stolz, herrschsüchtig und hinterlistig; oft täuscht sie ihren Gemahl, Jl. 14, 153. doch empfindet sie auch dafür oft seinen Zorn, Jl. 1, 568. 15, 13—21. In den hom. Gedichten erscheint sie als Feindinn der Troer; sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Jl. 4, 26. ff. 8, 205. ff. weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Grie-

chen, vereint mit Poseidon u. Athene, Jl. 5, 768. ff. 20, 33. und sie befehlt den Hephästos, den Flusgott Xanthos in seine Ufer zurückzutreiben, als er Achilleus verfolgte, Jl. 21, 377. ff. Aus frühern Mythen wird erwähnt, daß sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte und die des Herakles verzögerte, Jl. 19, 97. letztern auf seiner Rückkehr von Troja durch einen Sturm nach Kos verschlug, Jl. 14, 250. und von ihm bei Pylos verwundet ward, Jl. 5, 392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithia, den Ares und Hephästos. Argos, Mykenä und Sparta sind ihre Lieblingsstädte, Jl. 4, 51. 52. (Wahrscheinl. nach Herm. von ἈΡΩ, welcher den Namen *Populonia* übersetzt, und die Verbindung des gesellschaftl. Lebens versteht; Heffter dagegen die eheliche Verbindung.)

ἥρηται, s. ἀραρίσκω.

ἥρηταιστο, s. ἐριδω.

ἥρι, Adv. früh, in der Frühe, am Morgen, μάλ' ἥρι oder ἥρι μάλιν, sehr früh, Jl. 9, 360. Od. 19, 320. 20, 156. (eigtl. Dat. von ἥρ zsgz. aus ἔαρ, die Frühzeit oder von ἀήρ, ἡμέρ).

ἥριγένεια, ἥ (γίγνομαι), die frühgeborne, in der Frühe entstehend, am Morgen aufgehend, oder mit Rücksicht auf ἀήρ, aus dem Morgennebel, der Dämmerung erzeugt (die dämmernde, Voss), Beiw. der Eos (die active Bedtg. den Morgen erzeugend, widerspricht der Etymologie, vergl. ἀδρηγενής), Jl. 1, 477. 2) als Nom. prop. die Göttinn der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347.

\*Ἡριδάνος, ὁ, Eridanos, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, welcher im Nordwesten von dem Rhipaëngebirge kommend, sich in den Okeanos ergoß, zuerst Hes. th. 338. Batr. 20. Die meisten Alten deuteten ihn auf den Padus, einige auf den Rhodanus oder Rhenus.

ἥρικε, s. ἐρίκω.

ἥριον, τό (wahrsch. von ἥρα, Erdhügel, Grabhügel, Jl. 23, 126. †

ἥριπτε, s. ἐρίπτω.

ἥρυγε, s. ἐριεύομαι.

ἥρω, s. ἀράομαι.

ἥρωσαν, s. ἐρώω.

ἥρως, ὁ, Gen. ἥρωος, Dat. ἥρωι, ep. ἥρω, Acc. ἥρωα, ep. ἥρω. Statt des Gen. ἥρωος mit verkürzter Mittelsylbe Od. 6, 303. lasen einige ἥρως; statt ἥρω als Acc. ist nach Thiersch §. 196. 52. ἥρω ohne Apostroph zu schreiben, Jl. 6, 63. 13, 428. Od. 11, 520., womit jedoch Spitzner nicht übereinstimmt. 1) der Heros, der Held, der Edle, vorzugs-

weise werden bei Hom. so die Könige und Fürsten, die Heerführer und ihre Begleiter genannt; aber auch alle Kämpfer, besond. in Anreden, ἥρωες Λαυαοί, ἥρωες Ἀχαιοί, Jl. 2, 110. 15, 219. ἀνδρες ἥρωες, Od. 1, 101. überhaupt endlich alle, die sich durch Stärke, Muth, Klugheit und Kunstfertigkeit auszeichneten, also ein jeder freie Mann, ein Ehrenmann, Od. 8, 483. 7, 44. 2) der Halbgott, ein Mittelgeschlecht zw. Göttern und Menschen, die von väterlicher oder mütterlicher Seite von einer Gottheit abstammten; wovon sich die erste Spur zeigt, Jl. 12, 23.

ἥσατο, s. ἥδομαι.

ἥσειν, s. ἔημι.

ἥσθα, s. εἶμι.

ἥσκειν, s. ἀσκέω.

ἥσο, s. ἥμαι.

ἥσσων, ἥσσον, Gen. ονος, geringer, niedriger; besond. an Kräften, schwächer, schlechter, Jl. 16, 722. 23, 858. Das Neutr. als Adv. ἥσσον, geringer, Od. 15, 364. (In d. Grammat. irreg. Comp. zu καός, dem Stamme nach gehört es zu ἥκα.)

ἥσται, s. ἥμαι.

ἥστην, s. εἶμι.

ἥσυχή, ἥ, Ruhe, Frieden, Zufriedenheit, Od. 18, 22. † h. Merc. 356.

ἥσυχιος, ον, poet. st. ἥσυχος, ruhig, stille, leise, Jl. 21, 598. † dav. Adv.

ἥσυχως, ruhig, h. Merc. 438.

ἥσχυμένος, s. ἀσχύων.

ἥτε, durch das hinzugefügte τέ wird das Verhältniß der Beordnung bezeichnet; dah. beinahe = εἰς; doppelt: ἥτε, ἥτε, sei es, oder, Jl. 17, 42. od. einfach, Jl. 19, 148. vergl. ἥ.

ἥτε, oder nach Wolf ἥ τε, s. ἥ.

ἥτιάσθε, s. αἰτιάομαι.

ἥτιώωντο, s. αἰτιάομαι.

ἥτοι, ep. (wahrscheinl. aus ἥ u. τοί), Conj. traun, fürwahr, doch, bezeichnet ursprünglich 1) eine Versicherung, steht dah. oft mit μέν und mit folgendem entgegengesetzenden δέ, ἀλλά, traun, fürwahr, allerdings, wahrlich, Jl. 7, 451. 17, 514. Od. 12, 165. besond. nach einem Vocat., Jl. 7, 191. 21, 446. Od. 4, 78. 16, 309. 2) leitet es auch allein, wie μέν, einen Satz zu einem folgenden Gegensatz mit δέ ein, wo es zuweilen durch nun übersetzt werden kann, Jl. 1, 68. Od. 15, 6. 24, 154. oder es beginnt, wie μὲν, den Gegensatz zu einem vorhergehenden Satze: doch, freilich, besond. ἀλλ' ἥτοι, aber doch, Jl. 1, 211. Od. 15,

486. 16, 278. 3) steht es im versichern den Sinne auch hinter Coniunct., welcher Nebensätze einleiten: ὥς ἥτοι, ὅπως ἥτοι, Jl. 23, 52. Od. 3, 418. 5, 23. ἥτοι st. ἥ, oder, nach vorausgehender ἥ, kommt einmal Od. 19, 599. vor. Od. steht ἥ — ἥτοι, wie ἥ — ἥ, bei Pindar (Als bekräftigende Partikel findet man auch ἥ τοι geschrieben (Bothe: ἥτοι), J. 6, 56).

ἥτορ, ορος, τό, 1) das Herz, a) Theil des menschl. Körpers, Jl. 16, 66. 22, 452. Über Jl. 15, 252. s. ἀτώ, und i) weiterer Bedeutung = σιγήθος, Jl. 2, 49. 2) übertr. a) die Lebenskraft, das Leben, wovon das Schlagen des Herzens der Beweis ist, Jl. 5, 250. 11, 11. b) Herz, Gemüth, als Sitz der Gefühle, Neigungen, Wünsche und Triebe, Jl. 3, 31. 5, 529. 8, 437. auch Seele, Geist als Denkvermögen, Jl. 1, 19. (wahrscheinl. von ἀήμι, das Athmen, w. animus).

ἥγέμενιος, ον, ion. u. ep. st. εὐγέμενιος ἥγενής, ἐς, ion. u. ep. st. εὐγενής.

ἥδα, s. ἀδδω.

\* ἥῤωνος, ον, ep. st. εὐῤωνος, fr. 5.

\* ἥῤέμεθλος, ον, ep. st. εὐῤέμεθλος.

ἥκομος, ον, ion. st. εὐκομος.

ἥς, ἥ, ep. st. εἶς, w. m. s.

ἥσε, s. ἀώ.

ἥτε, ep. Partik. 1) wie, gleich, wie, bei einzelnen Wörtern, Jl. 1, 35. 2, 87. b) auch nach einem Compar. st. ἥ, Jl. 4, 277. Butt. Lex. 2. p. 2. vergleicht damit den Gebrauch des deutschen wie nach einem Comparativ. Richtiger ist die Erklärung Spitzner, wonach ἥτε in seiner gewöhnl. Bedeutung steht und der Compar. elliptisch zu fassen ist: schwärzer als sie wirklich ist. So auch Damm: nubes magis at veluti nix. 2) in der Bedeutg. von ὅτε, wie wenn, mit Indic., Jl. 2, 2. mit Coniunct., Jl. 17, 547. (Nach Butt. Lexil. ist ἥτε entstanden aus ἥ εἰς einmal steht εἰς st. ἥτε, Jl. 3, 10.)

Ἥφαιστος, ὁ, S. des Zeus und d. Here (Jl. 1, 577. 578.), Gott des Feuers und der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, vorzügl. der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, die kunstreiche Athene, sind die Lehrer aller Kunstfertigkeiten, die im Homer erwähnt werden. Gleich bei der Geburt war er häßlich von Gestalt, schwach auf den Füßen und lahm (ἥτ' ἀνός, χαλός, ἀμφογνήμις), deshalb wählte ihn seine Mutter aus dem Olymp. Zwei Meergöttinnen, Thetis und Eurynome nahmen ihn auf und neun Jahre verweilte er bei ihnen, Jl. 18, 39.

Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympos auf die Insel Lemnos, wo ihn liebreich die Sintier aufnahmen, Jl. 1, 590. In der Jl. 18, 382. wird ihm zur Gemahlinn die Charis, in der Od. 8, 267. die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen und hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympos und die Bearbeitung der Metalle beschrieben, Jl. 18, 468. ff. Noch erwähnt Hom. die Untrene seiner Gemahlinn Aphrodite, Od. 8, 267. ff. Sein gewöhnlicher Aufenthalt ist der Olymp; sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos, Od. 8, 283. Die berühmtesten Kunstwerke des Hephästos sind: 1) die Waffen des Achilleus und vorzügl. der Schild, worauf der Himmel u. die Erde und die wichtigsten Auftritte des Lebens dargestellt waren, Jl. 18, 478, 2) das Netz, in welchem er Ares und Aphrodite verstrickte, Od. 8, 274. 3) die ehernen Wohnungen der Götter, Jl. 1, 686. 4) das Scepter und die Ägide des Zeus, Jl. 2, 101. 15, 309. Hom. nennt das Feuer oft *φῶδες Ἡφαίστοιο*, Jl. 9, 468. II) als Appell. für Feuer, Jl. 2, 426. (Nach Herm. von *ἄπειν* u. *ἄντρος*, *qui ignem ex occulto excitat*, nach Heffner wahrscheinlicher von *φαῖω*, *φαῖστος* mit vorgesetztem *η*, der Leuchtende.)

*ἦφι*, ep. st. *ῆ*, Jl. 22, 107.

\* *ἦχέω* (*ἦχη*), Aor. 1. *ἦχσα*, intrans. schallen, tönen, wiederhallen, h. Cer. 38.

*ἦχη*, *ῆ*, Schall, Getöse, Geräusch, Gebräuse, von einer Volksmenge, Jl. 2, 399. 12, 252. Od. 3, 150. vom Kampfe, Jl. 8, 159. 15, 355. vom Winde, Jl. 16, 769.

*ἦχῆς*, *εσσα*, *εν ἦχη*, schallend, tönend, brausend, tosend, vom Meere, Jl. 1, 157. *δάματα*, Od. 4, 72. h. 18, 5.

*ἦχθετο*, s. *ἔχθεμαι*.

*ἦχι*, ep. st. *ῆ*, Adv. wo, Jl. 1, 607. (nicht *ἦχι*, wie in der Od.)

\* *ἦχώ*, *ός*, *ῆ*, Schall, Hall, bes. Wiederhall, Echo, h. 18, 21.

*ἦωθεν*, Adv. (*ῆως*), vom Morgen an, von früh an; morgen früh, Jl. 7, 372. u. oft. 2) am Morgen, mit Tagesanbruch, Jl. 18, 135. Od. 1, 372. 15, 308.

*ἦωδε*, Adv. (*ῆως*), morgens, am Morgen, stets *ῆωδε πρό*, vor Tageslicht, Jl. 11, 50. Od. 6, 36.

\* *ἦώς*, *η*, *ον* (*ῆως*), am Morgen, morgendlich, früh, h. Merc. 17.

*ῆς*, Gen. *ός*, D. *ός*, Acc. *ῆς*, 1) die

Morgenröthe, das Frühroth, Jl. 9, 618. Od. 6, 48. 2) die Zeit der Morgenröthe, der Morgen, der Acc. *ῆω*, den Morgen hindurch, Od. 2, 434. der Gen. *ῆως*, am Morgen (des folgenden Tages), Jl. 8, 470. 525. 3) das aufgehende Tageslicht, Jl. 8, 1. (nach Eustath. Voss und Andern auch das Tageslicht selbst, und der ganze Tag (Jl. 13, 794. Od. 19, 571.), z. B. *ὅτε δὲ τρίτον ἡμᾶρ ἔνπλόκαμος ἴλεο* 'Hώς, als aber Eos den dritten Tag zu Stande brachte oder dazu brachte (nicht zu Ende brachte), Od. 5, 390. 9, 76. 10, 144. dah. werden auch die Tage nach Morgenröthen gezählt, Jl. 1, 493. Od. 19, 192. 571. vergl. Völk. hom. Geogr. p. 126. Nitzsch zu Od. 2, 439. 4) als Weltgegend: Morgen, Osten in *πρός ῆω* *ῆελίων τε*, s. *ῆλιος* (von *ἄω*, *ἄημι*, eigtl. die Morgenluft).

'Hώς, *ῆ*, als N. pr. *Aurora*, die Göttinn der Morgenröthe oder des aufgehenden Tageslichtes. Sie ist nach h. 31. T. des Hyperion u. der Euryphaessa, nach Hes. th. 372. der Theia, Gemahlinn des Tithonos, Mutter des Memnon, Jl. 11, 1. Od. 4, 188. h. Ven. 219. Sie raubte den Orion und den Kleitos ihrer Schönheit wegen, Od. 5, 120. 15, 250. und hat als Göttinn im westlichen Aa ihre Wohnung (nach Nitzsch Od. 5, 1. wahrscheinl. weil sich am Abendhimmel eine der Morgenröthe ähnliche Erscheinung zeigt). Sie erhebt sich des Morgens aus dem Lager ihres Gemahls, um das Licht zu bringen, Jl. 11, 1. oder nach Jl. 19, I. 2. Od. 22, 197. aus der Fluth des Okeanos, und ihr geht der glänzende Morgenstern voran, Jl. 23, 226. Sie verbreitet ihr Licht über die ganze Erde, aber von ihrem Untergange meldet der Dichter nichts. Nach Od. 23, 246. fährt sie mit einem Zweigespann. Sie heisst *χευρόθρονος*, *εὐθρονος*, *κροκόπεπλος*, *ροδοδάκτυλος*, *ῆριγέναια* u. s. w.

Θ.

Θ, der achte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des achten Gesanges.

*θαίσσω*, ep. st. *θάσσω*, sitzen, Jl. 9, 194. 15, 124. Od. 3, 336. h. Merc. 172. nur im Präs. und Impf. (Nach Buttm. Lex. II. p. 111. v. St. *θαίσσω*, vergl. *τίθημι*.)

*Θαῖρος*, *ός*, die Thürangel an der Thür selbst, nicht, wie bei uns, an dem Thürpfiler befestigt war, Jl. 12, 459. †

**Θαλάμη, ἡ**, Aufenthalt; Lager, Höhle, Schlafwinkel eines Thieres, Od. 5, 432. †

**Θαλαμηπόλος, ὁ (κόλπομαι)**, im Schlafgemach oder Zimmer der Frauen aufwartend; das Fem. die Kammerfrau (Wärterinn des Gemachs, V.), \*Od. 7, 8, 23, 293.

**Θάλαμος ὁ**, jedes im Innern des Hauses gelegene Gemach, Kammer, u. zwar 1) das Schlafgemach, vorzügl. das Schlafzimmer der Eheleute, das eheliche Schlafgemach, Jl. 3, 423. 6, 243 — 250. das Brautgemach, Jl. 18, 492. 2) das Wohnzimmer der Hausfrau, das sich im innern Hause befand, Jl. 3, 127. Od. 4, 121. auch jedes andere, im Innern des Hauses gelegene Wohnzimmer, Gemach, Jl. 23, 317. 3) die Vorrathskammer, worin Kleider, Waffen u. Speisevorräthe aufbewahrt wurden, Jl. 4, 143. 6, 288. u. nach Od. 2, 337. scheint es ein tiefer liegendes Gewölbe gewesen zu sein, vergl. Nitzsch z. d. St. cf. Od. 8, 439. 15, 99. (wahrscheinl. von *θάλλω*).

**Θάλασσα, ἡ** (wahrscheinl. von *αἶς*), das Meer, das Meerwasser, u. zwar das innere oder mittelländische Meer, im Gegensatz des Okeanos, Jl. 1, 34. Od. 12, 1. 2.

**Θαλάσσιος, ον (θάλασσα)**, zum Meer gehörig, *Θαλάσσια ἔργα* (Meergeschäfte, Voss), Schifffahrt, Jl. 2, 614. Fischfang, Od. 5, 67.

**Θάλα, τὰ (θάλυς)**, blühendes Glück, Lebensfreuden, Überflufs an allen Annehmlichkeiten, *τὰ θάλα*, *θορίδαε*, *θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ* (das Herz mit Freude sättigend, Voss), Jl. 22, 504. † vergl. *θάλαια*.

**Θαλέω**, poet. Nebenf. st. *θάλλω*, blühen, Od. 23, 191. übertr. von Menschen, in der Blüthe der Jahre stehen, Od. 6, 63. 2) woran blühen, wovon strotzen, mit Dat. *ἀλοιφῇ*, vom Fette, Jl. 9, 467. 23, 32.

**Θάλαια, ἡ**, als Adj. nur in der Feminalk. gebräuchlich als Beiw. v. *θαῖς*, Jl. 7, 475. Od. 3, 420. 8, 76. 99. ein blühendes, d. i. reichliches, köstliches Mahl. Die alten Grammatiker leiten es unrichtig v. *θάλυος* ab; es ist vielmehr das Fem. eines ungebräuchl. Adject. *θάλυς*, einer ep. Nebenf. von *θῆλυς*, wozu auch *τὰ θάλα* gehört, s. Butt. Gr. Gr. §. 62. Anm. 3.

**Θάλαια, ἡ**, Thaleia, T. des Neareus und der Doris, Jl. 18, 39.

**Θαλερός, ἡ, ὅν (θάλλω)**, 1) blühend, grünend; dah. frisch, kräftig, munter; nur in übertr. Bedtg. wie *αἶ-*

*ζηοί, πόαις; γάμος*, blühende Hochzeit, d. i. Heirath in der Jugendblüthe, 6, 66. *μυρῶν, kräftige volle Lenden*, 16, 113. *χαίτη*, die volle Mähne, Jl. 439. 2) hervorquellend, vorschwellend, reichlich, häufig, *φωνή*, die hervorquellende Stimme, 17, 696. Od. 4, 704. *δάκρυ*, reichliche Thränen, Jl. 2, 266. *γῶος*, unablässige Klagen, Od. 10, 457. (Nach andern Erklärungen bedeutet *θαλερός* in der Verbindung *φωνή*, lebhaft, laut, stark.)

**Θαλίη, ἡ (θάλλω)**, eigtl. die Blüthe, übertr. blühendes Glück, der Überflufs, die Lebensfreude, *ἐν ποταμῷ*, in vollem Glücke, Jl. 9, 143. Od. 14, 603.

**Θαλλός, ὁ (θάλλω)**, Zweig, Sprössling, Laub, Od. 17, 224. †

**Θάλλω**, nur h. Cer. 402. ep. *θαλάω*, Od. 5, 73. Aor. 2. *ἐθαλόν*, ep. *θάλλον*, 18, 33. Perf. 2. *τέθηλα*, Part. *τεθηλώς* Fem. *τεθαλυία* (ep. st. *τεθηλυία* wegen des Versmaßes), Plusqpf. *τεθήλει*, 1) blühen, grünen, von der Erde, *ἀνθάλλω*, h. Cer. 402. 2) woran Überflufs haben, wovon strotzen, mit Dat. *σταφυλήσιν* (vom Weinstocke), Od. 5, *φυλλοῖσι*, Od. 12, 103. übertr. *ἀλοιφῇ*, 9, 209. Das Part. häufig absol. blühend, üppig, reichlich, *ὅπως ἀλωή, ελλαπύνη, ἀλοιφή*, Od.

**Θάλος, εὖς, τό**, Sprössling, Zweig, nur übertr. von Menschen, 22, 87. *λευσόντων τούνδε θάλος χορταίνουσιν*, wenn sie sehen, wie ein solches Gewächs hinschwebet zum Reichtum, Voss, Od. 6, 157. Zu bemerken ist hier, daß sich das Part. nach dem verstandenen Genus (*κατὰ σύνεσιν*) richtet, h. Ven. 279.

**Θαλπιάω (θάλλω)**, warm werden, warm sein, nur Part., *θαλπιόων* *θαλπιών*, Od. 19, 319. †

**Θάλπιος, ὁ**, S. des Eurytos, Iphigeneus, der Führer der Epheben vor Troja, Jl. 2, 620.

**Θάλλω**, nur Praes. warm machen, erwärmen, mit Acc. *στράτος τροχέων*, Od. 21, 179. *τόσον*, d. i. den Bogen durch Bestreichung mit Fett über dem Felle geschmeidig machen, \*Od. 21, 246.

**Θαλπυρή, ἡ (θάλλω)**, eigtl. Erquickung; stets übertr. Erquickung, Beruhigung; Zuversicht, Jl. 223. Od. 1, 167. Freude (Opp. *ἐξ* *θαλπίου*), Od. 6, 412.

**Θαύσια, τὰ**, verstdn. *ἐρπὰ* (θάλλω), Erntesopfer, Erstlingsopfer der Früchte, welches den Göttern dargebracht wurde, Jl. 9, 534. † In dieser Bedeutung werden allen Göttern die Erstlinge

Früchte dargebracht; später wurde dieses Opfer nur der Demeter dargebracht, Theocr. 7, 3.

Θαλυσιάδης, ου, ὁ, S. des Thalsios = Echepolos, Jl. 4, 458.

Θαυά, Adv. (θαυα), stets von der Zeit, oft, häufig, beständig, Jl. 16, 207. Od. 1, 143. θαυά θρασυκτορες ὄντοσι, Jl. 15, 470. auch von der Zeit; denn es ist der Sinn: die neue Sehne sollte die Pfeile, die er schnell nach einander abschleusen würde, aushalten.

\* θαυβαίνω, poet. Nebenf. von θαυίζω, staunen, anstaunen, mit Acc. ἰδός, h. Ven. 83. h. Merc. 407.

θαυβέω (θαμβος), Aor. ἰθάμβησα, ep. θαμβήσα, 1) staunen, anstaunen, erschrecken, absol. Jl. 1, 199. Od. 1, 373. 2) transit. etwas anstaunen, worüber erstaunen, mit Acc., Od. 2, 155. 16, 178. 17, 367.

θαμβος, εος, τό (θάβομαι), ep. Gen. θαμβέως, Od. 24, 394. Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Erschrecken, Jl. 3, 342. Od. 3, 372.

θαμβές (θαυά), Dat. θαμβέσι, Acc. θαμβέσι, ein nur im Plur. masc. gebräuchl. ep. Adj. = θαμβεύς, häufig, dicht. Man nimmt als Sing. θαμβή oder θαμβύς an, Jl. 10, 264. 11, 552. Od. 5, 253. 14, 12. s. Thiersch §. 199. 5. Butt. ausf. Gr. §. 64. Anm. 2.

θαμβεύς, ἡ, ὅν (θαυά), häufig, dicht neben einander, haufenweise, nur im Fem. Plur. Nom. u. Acc. \* Jl. 1, 52. 14, 422. 18, 68.

θαμβύω, (θαυά), häufig kommen, gehen, Jl. 18, 386. 425. Od. 5, 88. 8, 161. 2) häufig sein, mit Part. οὐτι κομίζομενός γε θαμβύειν, nicht ward er oft gepflegt, Od. 8, 451.

θάμνος, ὁ (θαμνός), Gebüsch, Gesträuch, Dickicht, Busch, Sg. Jl. 17, 677. Od. 23, 190. h. Cer. 100. Plur. Jl. 11, 156. Od. 5, 471. 476.

Θάμνρις, ιος, ὁ, Acc. Θάμνριν, δ Θάμρις, ein Barde der mythischen Zeit aus Thrake, S. des Philammon und der Argiope. Er ward in einem Wettstreite mit den Musen besiegt, und seiner Augen, wie seiner Kunst beraubt, Jl. 2, 595. Apd. 1, 3.

Θάνατόνδε, zum Tode, Jl. 16, 693.

Θάνατος, ὁ (θανεῖν); Tod, sowohl natürlicher, als gewaltsamer, Mord, Jl. 3, 309. im Pl. die Todesarten, Od. 12, 341. Den natürl. Tod verhängt die Schicksalsgöttin (μοῖρα, μόρος) nach dem allgemeinen Naturgesetze, den gewaltsamen gegen das gewöhnl. Lebensziel die Κῆρ (κῆρς θανάτου), den schnellen Tod in der Blüthe des Lebens

Apollo und Artemis, vergl. μόρος u. Κῆρ.

Θάνατος, ὁ, N. pr. der Todesgott, der personifizierte Tod; Hom. nennt ihn Zwillingsbruder des Schlafes, Jl. 14, 231. 16, 454. 672. Seine Gestalt wird weiter nicht von ihm bezeichnet. Nach Hesiod. th. 759. ist er S. der Nacht u. wohnt im Tartaros.

Θανέειν, zapz. θανεῖν, s. θνήσκειν.

Θάομαι, eigtl. dor. st. θηδομαι, w. m. s. Dep. M. Fut. θήσομαι, anstaunen, bewundern, nur Opt. Aor. θησάσαι st. θήσαντο, Od. 18, 191. †

θάπτω, Aor. 1. θάφα, ep. st. ἔθαφα, Plqpf. P. ἐπέθαπτο, einen Leichnam bestatten, d. i. 1) ihn verbrennen, Od. 12, 12. Jl. 21, 323. 2) die gesammelten Gebeine begraben, beisetzen, ἐπὶ γρονός, Od. 11, 52.

θαρσαλέος, ἐγ, ἐόν, att. θαρσάλ. (θάρος), dreist, muthig, zuversichtlich, im guten Sinne, πολεμιστής, Jl. 5, 602. auch tadelnd, dreist, frech, Od. 17, 449. 19, 91. Comp. θαρσαλιώτερος, Jl. 10, 223. — Adverb. θαρσαλέως, dreist, kühn, Od. 1, 382.

θαρσέω, att. θαρσέω (θάρος), Aor. ἔθαρσησα, ep. θάρσασα, Perf. τεθάρσηκα, dreist, muthig, getrost sein, guten Muth haben, gewöhnl. absolut. oft Imper. θάρσαι; τεθάρσηκασι λαοί, voll Muth sind die Völker, Jl. 9, 420. 687. 2) trans. mit Acc. θάρσαι τόν γ' ἀνδρα, sei getrost in diesem Kampfe, Od. 8, 197.

θάρσος, εος, τό, att. θάρρος, 1) Dreistigkeit, guter Muth, Getrostheit, Kühnheit, Jl. 5, 2. 6, 126. 2) im tadelnden Sinne, Keckheit, Frechheit, Jl. 17, 570. 21, 395.

θαρσύνος, ον (θάρος), muthig, getrost, voll Zuversicht, πόλις, Jl. 16, 70. vertrauend, mit Dat. οἰωνῷ, Jl. 13, 823.

θαρσύνω, att. θαρρύνω (θαρός, poet. st. θαρός), Iterativf. Impf. θαρσύνεσκε, muthig, getrost machen, ermutigen, ermuntern, τινά, Jl. 18, 325. ἦτορ τινι ἐνὶ φρεσίν, Jl. 16, 242. u. Dat. instrum. ἑταῖροις, μύθοι, Jl. 4, 233. Od. 9, 377.

θάσσω, ον, schneller, Comp. v. ταχύς, w. m. s.

Θαῦμα, ατος, τό (θάομαι), 1) Wunder, Wunderding, alles, was man mit Bewunderung und Erstaunen ansieht; oft θαῦμα ἰδέσθαι u. ἰδεῖν, ein Wunder zu schauen, Jl. 5, 725. h. Ven. 206. von Polyphemos, θαῦμα πειλώριον, Od. 9, 190. 2) Verwunderung, Erstaunen, Od. 10, 326.

Θαυμάζω (θαῦμα), Fut. θαυμάσομαι, ep. σσ, Aor. ἰθαύμασα 1) intrans.

wundern, staunen, erstaunen, oft mit Part., Jl. 24, 629. mit Inf. οἶον δὲ θαυμάζομεν ἔκτορα — ἀλχητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν! Was wundern wir uns denn so, daß Hector ein Lanzenschwinger und kühner Krieger sei! Jl. 6, 601. 2) trans. mit Acc. etwas bewundern, erstaunen, mit Erstaunen betrachten, Jl. 10, 12. Od. 1, 382. verbdn. mit ἀγασσάσθαι, Od. 16, 203. οἶον ἐρύθθη, ob dem, was geschah, Jl. 2, 320.

Θαυμαίνω, ep. Nebenf. von θαυμάζω, Fut. αἰώ, ep. αἰώ, bewundern, mit Acc., Od. 8, 108. †

Θαυμακίη, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien), unter Philoktetes Herrschaft; nach Eustath. das spätere Θαυμαχοί, Jl. 2, 716.

\* Θαυμασίος, ἰη, ἰον (θαῦμα), wunderbar, bewundernswerth, h. Merc. 443.

\* Θαυμαστός, ἡ, ὄν, wunderbar, wundervoll, erstaunlich, h. Cer. 10.

\* Θαυμάτος, ἡ, ὄν, poet. st. θαυμαστός, h. Merc. 30. Bacch. 34.

ΘΑΨΩ, poet. ungebräuchl. Stammf. zum Perf. ἐθήκη, Plusqpf. ep. ἐτεθήκη st. ἐτεθήκεν, u. Aor. 2. ἔθωπον (bei dem Perf. ist die zweite Aspirata in die tenuis, und bei dem Aor. die erste verwandelt). Das Perf. hat Präsensbdgt. staunen, erstaunen, sich verwundern; betäubt sein, oft im Part. Jl. 4, 243. 21, 29. 64. θυμός μοι ἐν στήθεσσι ἐθήκη, mein Geist in der Brust ist ganz betäubt (von Erstaunen bewältigt, V.), Od. 23, 105. auch ἐτεθήκη θυμῷ, Od. 6, 166. Vom Aor. 2. nur das Part. ταψών, Jl. 9, 193. 11, 545. Od. 16, 12. (s. Buttm. Gr. p. 285.)

ΘΑΨΩ, ep. Defectiv., wovon nur der Inf. Praes. M. θῆσθαι st. θάσθαι, 3 Sg. Aor. M. θῆσατο u. Part. θησάμενος vorkommen. 1) saugen, melken, γυναικά τε θῆσατο μαζόν, er sog an eines Weibes Brust, s. γυνή, Jl. 24, 58. h. Cer. 236. von Schafen, αἰεὶ παρῆχουσιν ἐπηταρὸν γάλα θῆσθαι, Milch, das ganze Jahr zu melken, Od. 4, 89. 2) säugen, trans. Ἀπόλλωνα θῆσατο μήτηρ, den Apollo säugte die Mutter, h. Ap. 123.

Θεά, ἡ, Fem. von θεός, Göttinn, in Verbindung mit einem andern Subst. θεά μήτηρ, Jl. 1, 280. und θεά Νύμφαι, Jl. 24, 615. im Gegens. von γυνή, Jl. 14, 615. (Θεά behält durch alle Cas. das Alpha, dah. θεάς, θεάν, der Dat. Plur. θεαῖς, jedoch θεῆς, Jl. 3, 158. θεῆων, Jl. 8, 305. Herm. z. h. Ven. 191. will stets θεαῖς lesen — θεά muß einsylbig nach πόρνια gelesen werden, Od. 5, 215. 13, 391. 20, 61. — Buttm. ausf. Sprachl.

I. p. 261. liest πόρνια, und dann ist 9 zweisylbig.)

\* Θεά, ἡ (θεάομαι), Anblick, Anschauen, αἰδίσσασθαι με θεάς ὑπερ, ach mich bei deinem Anblick, h. Cer. 6. als Schwur, zw. Lesart. Herm. will θεά schreiben; Ilgen nahm es als N. prop. θεῖα st. θεία, wie Πεία, Πηγ.

Θεάνα, ἡ, poet. st. θεά, Göttinn, Jl. 8, 5. 20. Od. 8, 341.

Θεάνω, οὗς, ἡ, T. des Kisseus, Gemahlinn des Antenor, Priesterin der Athene in Jlios, Jl. 5, 70. 6, 29. Nach spätern Dichtern Schwester d. Hekabe.

Θείων, τό, ep. st. θεῖον, w. m. s. θεῖον, ep. st. θεῖον.

Θεῖον, s. τίθημι.

Θειλόπεδον, τό (εἰλη, πίδον), ein d. Sonne ausgesetzter Platz, um etwas trocknen, Trockenplatz, Od. 7, 123. näml. eine von der Sonne beschienene Fläche im Weingarten, wo man d. Trauben am Stocke dörren liefs, und vinum passum zu bereiten, cf. Jl. 18, 56. ἡς (vstd. ἐλῶης) ἔσθρον (sc. πίδον) θειλόπεδον λυγρὸ ἐνὶ χορῷ τίρσεται ἥελος ἑτάρας δ' ἄρα τε τρυγώσιν, ἄλλας δὲ τὴν πείουσι, in diesem wird ein Trockenplatz auf ebenem Raume von der Sonne wärmt, einige (Trauben) erntet man, andere keltert man. Vofs übersetzt: „Einige Trauben, umher auf ebenem Raume gebreitet, dorrien am Sonnenstrahl;“ (er versteht also einen Platz, abgeschnittene Trauben getrocknet werden,) s. Nitzsch zu d. St. u. Buttm. L. II. p. 190.

Θεῖμεν, s. τίθημι.

Θεῖναι, s. τίθημι.

Θεῖναι (verwdt. mit κτεῖναι u. θάσθαι, Aor. 1. θείναι, Part. θείνας, Jl. 20, 4. schlagen, hauen, stechen, mit A. Jl. 1, 588. 16, 339. u. mit Dat. instru. δορ, mit dem Schwerte, βορπιλήν, J. σιγί, Jl. 10, 484. 6, 135. Über θεῖμεν in Od. 9, 459. s. φαίτορο.

Θείομεν, poet. st. θάμεν, s. τίθημι.

Θεῖον, τό, ep. θεῖον u. einmal θεῖον, Od. 22, 493. (wahrsch. v. θεῖος) Schöfel, vom Blitze, Jl. 8, 135. 14, 415. 12, 417. Er wurde als heiliges Reinigungsmittel gebraucht; Jl. 16, 226. 22, 493. s. θεῖον.

Θεῖος, ἡ, ὄν (θεός), 1) göttlich, einer Gottheit entsprossen, ἄγνος, Jl. 180. oder von einer Gottheit gesend. ὁμη, Jl. 2, 41. 2) einer Gottheit geweiht, heilig, ἄγών, χορός, Jl. 298. Od. 8, 264. 3) göttlich, heilig, nicht nur von Menschen, weil sich durch besondere Kräfte und Eig.

schaften auszeichneten, sondern auch von Allem, was in der Natur groÙe, schön und erhaben war, *εἰς*, JI. 9, 214. *ποτόν*, Od. 2, 341. 9, 205. vergl. Nitzsch zu Od. 3, 265. p. 190.

*θειώω*, ep. *θειώω* (*θειών*), Fut. *θωσάω*, schwefeln, mit Schwefel ausräuchern und reinigen, *θάωω*, Od. 22, 482. — Med. *δ θάωω θειοῦται*, er räuchert sein Haus mit Schwefel, Od. 23, 50. (beide Mal die ep. Form).

*θειώω*, ep. st. *θειώω*.

*θειώω*, ep. st. *θειώω*, *θω*, s. *ιθηναι*.

*θέλλω*, Aor. I. *ἔθελξα*, Aor. P. *ἔθελχην*, streicheln, *mulcere*, u. jem. durch einen solchen Sinnenreiz bewältigen, dah. 1) bezaubern, betäuben, vom Körper mit Acc. vom Stabe des Hermes, *ἀνδρῶν ὄρματα θέλλει*, womit er der Männer Augen einschläfert, Od. 5, 47. 24, 3. JI. 24, 343. *θάλλας ὄσσε φαίνεται*, die hellen Augen blendend, verdunkelnd, JI. 13, 436. (Es ist nicht von dem Todesdunkel zu verstehen.) *δ*) bezaubern, d. i. durch Bezauberung verwandeln, *τελέω*, Od. 10, 291. 318. 326. Andere wollen es h. i. im übertr. Sinne bezeichnen, besänftigen erklären; allein gegen den Zusammenhang, vergl. v. 432. u. Nitzsch z. d. St. 2) bezaubern, übertr. vom Geiste, meist in bösem Sinne, ihm ganz der Geisteskraft berauben, ihn einnehmen, täuschen, blenden, bethören, von den Sirenen, Od. 12, 40. *ῥόον*, die Besonnenheit, den Muth rauben, JI. 12, 255. h. Cer. 36. *θυμῶν*, den Muth schwächen, JI. 15, 594. und Dat. instrum. *ἑκείσων, λόγουσιν*, durch Worte, Od. 3, 267. 1, 57. *ψυδάσσει, δόλω*, JI. 21, 276. 604. pass. von den Freiern, *ἔφ δὲ θυμὸν ἔθελχεν*, sie waren von der Liebe bezaubert, Od. 18, 212. *δ*) selten im guten Sinne, bezaubern, fesseln (durch eine Erzählung), Od. 17, 521. pass. Od. 17, 514.

\**θεικτήρ*, *ἥρως, δ* (*θέλλω*), Reinstigter, Linderer, *δυνάων*, h. 15, 4.

*θεικτήριον, τό* (*θέλλω*), alles, was eine bezaubernde Gewalt auf die Gemüther hat, Zaubermittel, Zaubereiz, Ergötzung, Wonne, von dem Gürtel der Aphrodite, JI. 14, 215. Die Gesänge heißen: *θεικτήρια βροτῶν*, Od. 1, 337. u. das Trojan. Rofs: *θεῶν θεικτήριον*, Freude der Götter, Od. 8, 509. Andere fassen hier *θεικτήριον* als Adject. u. verbinden es mit *ἀγαλμα*, einsühnender Schmuck der Götter.

*θέλω*, ep. *ἰθέλω*, wollen; dav. *θέλω*, h. Ap. 46. wo aber Herm. *ἰθέλω*: leiten will, s. *ἰθέλω*.

*θέμεθλον, τό* (*θέμα*), der gelegte Grund, die Grundlage, *ὀφθαλμοῖο θέμεθλον*, die Wurzel des Auges, d. i. die Augenhöhle, JI. 14, 493. *στομάχοιο θέμεθλον*, die Wurzel der Kehle, d. i. der Hals, wo der Schlund liegt (nicht der Magenmund), \*JI. 17, 47.

*θεμελίον, τό* = *θεμέθλιον*, die Grundlage, *τιθέναι*, Grundlegen, *διατιθέναι*, h. Ap. 254. *τιθέναι*, JI. 12, 28. *προβαλίσθαι*, JI. 23, 255. nur im Pl.

*θέμεν* u. *θέμεναι*, s. *ιθηναι*.

*θέμις, ιστος*, ep. st. *θέμιδος, ἡ* (von *θειώω, ιθηναι*), überhpt. Alles, was durch den Gebrauch und das Herkommen eingeführt u. geheiligt ist, das Billige, das Gebührlige; dah. 1) Ordnung, Sitte, Recht, JI. 5, 161. oft *θέμις ἐστί*, es ist recht, billig, mit Dat. der Pers. u. Infin., Od. 14, 56. JI. 14, 386. *ἡ* oder *ἡ θέμις ἐστί*, wie es Sitte ist, wie sichs gebührt, JI. 2, 73. 9, 33. vgl. *ἡ*, und mit Gen. *ἡ θέμις ἀνδρῶπων πέλει*, JI. 9, 134. 19, 177. *ἦτε εἰνὼν θέμις ἐστί*, Od. 9, 168. in Verbd. mit *ἀγορή*, die Versammlung der Richter (V. Gerichtsplan), JI. 11, 807. 2) im Plur. *οἱ θέμιστες*, die Satzungen, von den Göttern, *διὸς θέμιστες*, Aussprüche des Zeus (durch Orakel), Od. 16, 403. *δ*) von Menschen, Gesetze, rechtliche Anordnungen, Od. 9, 112. 115. vorzügl. von den Herrschern und Richtern, *ὅς τις θέμιστας πρὸς διὸς εἰρῶνται*, die die Gesetze vom Zeus bewahren, JI. 1, 238. 2, 206. rechtliche Aussprüche, *κρίνιν θέμιστας σχολιάς*, die falsche Urtheile sprechen (das Recht verdrehen), JI. 16, 387. und von den Unterthanen, *λαπαρὰς τίλιν θέμιστας*, reichliche Schatzungen, Gebühren, d. i. herkömmliche Gaben dem Könige bezahlen, JI. 9, 156. 298.

*Θέμις, ιστος, ἡ*, Themis, Th. des Uranos und der Gaa (Hes. th. 135.), kommt in Hom. nur dreimal vor. Sie versieht im Olympos das Amt eines Herolds und ruft die Götter zur Versammlung, JI. 20, 4. sie empfängt die Kommenden beim Göttermahl und hält auf Sitte und Ordnung bei demselben, JI. 15, 87.; sie ordnet die Volksversammlungen und löst sie wieder auf, Od. 2, 68. In den Hymnen wird sie die Freundin des Zeus genannt, h. 22, 2. und die Genossinn der Nike, h. 7, 4. Später ist sie die Beschützerinn gesetzlicher Ordnung und die Göttinn der Gerechtigkeit.

*θέμιστα, θέμιστας, s. θέμις.*

*θεμιστεύω* (*θέμις*), Gesetze geben, Recht sprechen, *τινί*, Od. 11, 569. von Göttern, *βουλήν*, Orakel geben.



h. Ap. 253. 2) herrschen, regieren, *τινός*, \*Od. 9, 114.

\*Θεμιστοπόλος, *ον* (*πολίω*), Gesetze verwaltend, rechtsprechend, Beiw. der Könige, h. Cer. 103. 473.

\*Θεμιστός, *ή, όν*, poet. st. *Θεμιστός* (*θεμίζω*), gesetzmässig, gerecht, billig, h. Cer. 203.

Θεμόω (*τιθεμι, θέμις*), poet. setzen, d. i. nöthigen, zwingen, *νήαθέμωσσι χέρσων ικισθαί* (näml. *χίμα*), die Woge zwang das Schiff, aus feste Land zu kommen, \*Od. 9, 486. 542.

Θέναρ, *αρος, τό* (*θάλω*), die flache Hand, womit man schlägt, Jl. 5, 339. †

θέο, ep. st. *δοῦ*, s. *τιθεμι*.

Θεόδομητος, *ον* (*δέμω*), von Gott erbauet, *πύργου*, Jl. 8, 519. †

Θεοειδής, *ές* (*αἶδος*), gottähnlich, göttergleich, Beiw. ausgezeichneten Helden, doch nur in Rücksicht auf körperliche Vorzüge, Jl. 2, 623. auch der Freier, Od. 21, 186. 277. s. *Θεουδής*, vergl. Buttm. Lex. I. p. 165.

Θεοεικελος, *ον* (*εἰκελος*), gottähnlich, wie *Θεουδής*, Jl. 1, 131. Od. 3, 416.

Θεόθεν, Adv. (*θεός*), von Gott, Od. 16, 147. †

Θεοκλύμενος, *ός*, S. des Polyphides, ein Abkömmling des Melampus und berühmter Wahrsager, Od. 15, 256.

Θεοπροπέω (*Θεοπρόπος*), weissagen, den Götterwillen verkünden, Götterzeichen deuten, nur Part., Jl. 1, 109. Od. 2, 184.

Θεοπροπίη, *ή*, eigtl. die Deutung der Götterzeichen, das Weissagen = *μάντια*, Jl. 1, 87. vgl. Eustath. Od. 1, 415. 2) = *Θεοπρόπιον*, Göttergebot, Jl. 1, 385. 11, 794. 16, 36.

Θεοπρόπιον, *τό*, alles, was von den Göttern angezeigt wird, Göttergebot, Götterbescheid, Orakel, Weissagung, \*Jl. 1, 85. 6, 438.

Θεοπρόπος, *ός*, der Wahrsager, Seher (Gottausdeuter, Wiedasch), der allgemeine Name dessen, der aus mancherlei Zeichen den Willen der Götter deutet, Jl. 12, 228. 13, 70. Od. 1, 416. (Gewöhnl. Ableitg. v. *θεός* u. *προσκαιν* od. *τά θεοῖς πρόκειται λέγων*; nach Butt. Lex. I. p. 19. v. *πρόπω* in der Bedtg. hervorbrechen, hervortönen, dah. *θεός πρόπει*, ein Gott schickt Zeichen, u. *Θεοπρόπιον* ist das Götterzeichen u. der Deuter derselben *Θεοπρόπος*).

Θεός, *ός, ή, επ.* *θεόφιν*, Gen. Pl. Jl. 17, 101. Dat. Pl. Jl. 7, 366. Nom. Pl. *θεοί* als einsyllbig, Jl. 1, 18. 1) Masc. Gott, der Gott; unbestimmt = *δαίμων*.

ein Gott, Jl. 17, 99. Od. 3, 131. *οἱ θεοί*, mit Gott, unter Gottes Beistand, Jl. 9, 49. *ἐκ θεόφιν*, durch die Götter, Jl. 17, 101. *ὅτις θεόν*, wider Gott, wider Gottes Willen, Jl. 17, 327. 2) als Fem. *ή* = *θεά*, oft bei Hom. auch *θηλυα θεός*, Jl. 8, 7. 3) als Adj. im Comp. *θεότερος*, göttlicher, *δύσαι θεώτεροι*, mehr von den Göttern gebraucht, Od. 13, 111. Die Hom. Götter haben Körper mit Blut, und sind den Menschen ähnlich gestaltet; jedoch grösser und schöner und ihnen an Kräften weit überlegen, Jl. 5, 859 fg. 15, 361. 21, 407. Sie sind unsterblich u. geniessen einer ewigen Jugend; Krankheiten und andere menschliche Gebrechen kennen sie nicht; doch sind sie nicht gegen alle Unfälle gesichert, Jl. 5, 336. 383. 858. An höhern Einsichten und Kenntnissen übertreffen sie weit die Menschen, ohne allwissend zu sein, Jl. 5, 441. 2, 485. In sittlicher Hinsicht erheben sie sich nicht über die Menschen; sie haben Begierden u. Leidenschaften, ja Fehler u. Schwächen. Sie regieren das Weltall u. besond. die Angelegenheiten der Menschen, theilen Glück u. Unglück zu; oft zieht sich aber der Mensch durch eigene Verkehrtheit Leiden zu, und dann ist es Verhängniss des Schicksals, s. *μοῖρα*, Od. 1, 33, 34. Sie erscheinen den Menschen gewöhnl. in fremder Gestalt oder in einer Nebelwolke, Jl. 5, 127. 14, 343. 20, 131. 150. Ihre Wohnung ist der Olympos u. der Himmel, s. *Ὀλύμπιος*.

Θεουδής, *ές*, gottesfürchtig, die Götter scheuend; dah. fromm, gerecht, *νόος, θυμός*, Od. 6, 121. 19, 364. *βασίλειος*, \*Od. 19, 109. (Mit Recht unterscheidet Buttm. Lex. I. p. 170. dieses Wort von *Θεοειδής*, und leitet *Θεουδής* v. *δεῖδω* u. *θεός* ab, Hesych. *Θεοσεβής*, Schol. Palat. *Θεοδής* oder *Θεοδαίμων*.)

Θεόφιν, s. *θεός*.

Θεραπεύω (*θεράπων*), ein Diener sein, bedienen, dienen, Gegen. *ἐρεω*, Od. 13, 265. † 2) Med. = Activ. h. in Ap. 380.

\*Θεράπνη, *ή*, poet. *zagagn* aus *θεράπων*, Dienerinn, h. Ap. 157.

Θεράπων, *οντος, ός*, der Diener, Wärter, Genosse, Gehülfe. Erst von *δοῦλος* verschieden, und bedeutet einen freiwilligen Diener, nicht bloss von freier Geburt, sondern oft von edlem Geschlechte, Jl. 15, 431 fgd.; so ist Patroklos *θεράπων*, Waffengefährte des Achilleus, Jl. 16, 244. Meriones des Idomeneus, Jl. 23, 113. alle Helden heissen *θεράποντες* *ἄρως*, Jl. 2, 110. 7, 382. u. vorzüglich diejenigen Gehülfen der *ἄρως* die die Rosse lenkten, Wagen-

lenker, *ἥριοχοι θεράποντες*, Jl. 5, 580. In der Od. besorgen die *θεράποντες* Geschäfte mancherlei Art im Hause, Od. 1, 109. jedoch sind sie immer, wie die Knappen der Ritter, von edlem Geschlechte, wie Eteoneus, Od. 4, 22. von *θεῶν, sovare*, eigtl. jem. zum Dienst ergeben).

*θερέω*, ep. st. *θερῶ*, s. *θερομαι*.

*θερμαίνω* (*θερμός*), Aor. 1. *ἰθέρμηνα*, wärmen, erwärmen, heifs machen, mit Acc. *λοερά*, Jl. 14, 7. Pass. warm werden, heifs werden, Od. 8, 376.

*θερμός*, ἡ, ὅν (*θεῖω*), warm, heifs, in verschiedenen Abstufungen; warm, Jl. 14, 6. 11, 266. aber auch siedend heifs, Od. 19, 388. übertr. *δάκρυα θερμά*, heisse Thränen, Jl. 7, 426. Od. 4, 523.

*θερμῶ* (*θεῖω*), wärmen, erwärmen, heifs machen, *ὑδωρ*, Od. 8, 426. Pass. warm od. heifs werden, Od. 8, 8. *πνοή δ' Ἐδυμήλοιο μετὰ φρονον, εὐρεῖα τ' αὖω θέρπειτο*, vom Hauch (der nachfolgenden Rosse) wurden des Eumelos Rücken und breite Schultern warm, Jl. 2, 381.

*θερός*, εὖς, τό (*θεῖω*), Gen. aeol. *θεῖρος*, Od. 7, 118. Dat. *θερεί*, Jl. 22, 151. eigtl. Wärme, besond. die warme Jahreszeit, Sommer, Gegens. *δύωρη*, Od. 11, 76. Gegens. *χειμα*, Od. 7, 118.

*θερομαι*, defect. Med. Fut. *θεροσομαι*, Aor. 1. P. *ἰθέρην*, Conj. *θερέω*, ep. st. *θεῖω*, warm werden, sich erwärmen, heifs werden, Od. 19, 64. 507. *πυρός*, am Feuer, Od. 17, 23. 2) glühen, verbrannt werden, *πυρός*, Jl. 1, 331. 11, 667. (Das Activ. *θεῖω* ist alten.)

*θεροίλοχος*, ὁ, ein Päonier, Bundesgenosse der Troer, von Achilles getödtet, Jl. 17, 216. 21, 211.

*θεροΐτης*, ας, ὁ, der häßlichste der Griechen vor Troja an Körper u. Geist. Er war schielend, hinkend mit einem Fusse, bucklig. Seine boshafte Zunge waltete Alles, u. er verschonte mit seinen frechen Reden selbst die angesehenen Männer nicht. Odysseus bringt ihn durch einen Schlag mit dem Zepter zur Ruhe, Jl. 2, 211—271. (von *θερός* = *θερός*, der hitzige, vorlaute Sprecher). Nach Apd. 1, 8. 1. S. des Agrios.

*θεῖς*, s. *τιθεμι*.

*θεσκέλος*, ον (*θεός* u. *ἵσχω*, *ἵκω*, ursprüngl. = *θεοσκέλος*), Gott gleich, den Göttern ähnlich; göttlich, übernatürlich, wunderbar, seltsam, u. von Sachen im übertr. Sinne (*θεοσκέλος* dagegen in eigtl. Bedeutg.), *ἔργα*, 1, 3, 130. Od. 11, 374. 610. als Adv.

*ἔκτο θεσκέλον αὐτῷ*, er war ihm wunderbar ähnlich, Jl. 23, 107. (s. Buttm. Lex. I. p. 165.).

*θεσμός*, ὁ (*τιθεμι*), das Festgesetzte, Satzung, Gebrauch, Sitte. *ἄκροισι παλαιῶν θεσμῶν ἔκοντο*, Od. 23, 296. † *θεσμοὶ εἰρήνης*, die Gesetze des Friedens, h. 7, 16.

*θεσπέσιος*, ἡ, ἰον (*θεός*, *εἰπῶν*), eigtl. von Gott gesprochen oder eingegeben, die Bedtg. von *εἰπῶν* noch dunkel in *δοιδή θεσπεσίη*, Jl. 2, 600. *θεσπέσιαι Σειρήνες*, die göttlich tönenden Sirenen, Od. 12, 158. überhpt. 1) göttlich, *βυλός*, Jl. 1, 591. *ἄντρον*, Od. 13, 363. und Dat. *θεσπεσίῃ*, vstdn. *βουλῇ* als Adv. durch Götterbeschluss, nach göttlicher Schickung, Jl. 2, 367. 2) am gewöhnlichsten als Beiw. alles Großen u. Herrlichen, es gehe von der Natur oder von Menschen aus: göttlich, groß, erhaben, herrlich, erstaunlich, gewaltig, *ἡχή*, *χάρις*, *ὁδμή*, *χαλκός*, *φόβος*, *φύξα*, gewaltige Flucht, Jl. 9, 2. so auch *τέρας*, *λαλαΐς*, *ἄχλυσ*, Jl. 15, 669. Od. 9, 68. (Als Beiwort v. *φόβος*, *φύξα* u. s. w. erklärt man es auch durch übernatürlich, von Gott gesandt, aber unnöthig, s. Buttm. I. p. 167.)

*Θέσπια*, ἡ od. *Θέσπεια*, ep. st. *αἱ Θεσπιαί*, Thespiä, alte St. am Helikon in Böotien, nach Strab. Kolonie der Thraker, oder nach einheim. Sage von Thespios, S. des Erechtheus benannt, berühmt durch einen Tempel des Eros und der Musen, j. *Rimocastri*, Jl. 2, 498. Wolf nach Herodian u. Venet. mit *τ*, Heyne dagegen *Θέσπια*, welches auch Spitzn. aufgenommen hat.

*θεσπιδαής*, ἐς (*δαω*), Gen. *τος*, eigtl. von Gott entzündet; überhpt. gewaltig, schrecklich, stets Beiw. des Feuers, Jl. 12, 441. Od. 4, 418. (s. Buttm. Lex. I. p. 166.) In Jl. 12, 177. nehmen einige *πῦρ* in übertr. Bedtg. Hitze des Streites, vergl. *ἰδιον*.

*θεσπίς*, ιος, ὁ, ἡ (*θεός*, *εἰπῶν*), von Gott eingegeben, von Gott begeistert, Beiw. von *δοιδή* u. *δοιδός*, Od. 1, 328. 8, 498. 17, 385. 2) göttlich, herrlich, gewaltig, *ἄελλα*, h. Ven. 209.

*Θεσπρωτοί*, οἱ, die Thesproten, Bewohner von Thesprotia, einer kleinen Landschaft in der Mitte von Epirus. In der Od. wohnen sie nicht nur an der Küste des eigentl. Epirus, sondern im Innern bis an Thessalien hin. Sie waren von Pelasgischem Stamme und eins der Hauptvölker dieser Landschaft, Od. 14, 315. 327. 16, 65. 427.

*Θεσσαλός*, ὁ, ἰον. st. *Θετταλός*, S. des Herakles und der Chalkiope.

der T. des Eurypylos, König von Kos, Vater des Pheidippos und Antiphos, Jl. 2, 679. (Als Volksname kommt das Wort nicht vor.)

**Θεστορίδης, ου, ὁ**, S. des Thestor = Kalchas, Jl. 1, 69. = Alkmäon, Jl. 12, 394.

**Θέστωρ, ορος, ὁ**, 1) S. des Idmon, ein Wahrsager und Argonaut, Vater des Kalchas, des Alkmäon, der Leukippe und der Theonoë, Hyg. f. 160. 2) S. des Enops, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 401.

**Θέσφατος, ου (θεός, φημι)**, 1) von Gott gesprochen od. verkündet, *θέσφατος ἐστι*, es ist von Gott bestimmt, Jl. 8, 477. *τινι*, Od. 4, 561. 10, 473. Als wirkl. Subst. Orakel, Götterspruch, Jl. 5, 64. Od. 9, 507. 11, 151. 13, 172. 2) überhpt von Gott geschaffen od. gesendet, *ἐθε*, Od. 7, 143.

**Θέτις, ιος u. ιδος, ἡ**, Gen. *ιδος*, Jl. 8, 370. Dat. *Θέτι* st. *Θέτι*, Jl. 18, 407. T. des Nereus und der Doris, Gemahlinn des Peleus und Mutter des Achilleus, nicht nach freier Wahl, sondern nach einer Bestimmung des Zeus, Jl. 18, 431. 24, 62. Sie liebt ihren Sohn zärtlich und fleht seinetwegen den Zeus an, daß er die ihm angethane Beschimpfung rächen möge, Jl. 1, 502 ff. Jupiter ist ihr sehr gewogen; denn sie hat ihn einmal, als die Götter ihn fesseln wollten, von dieser Schmach gerettet, Jl. 1, 397. ff. Sie hat ihren Sitz in der Tiefe des Meeres, dah. nennt er sie *ἄλοσύνη*, Jl. 20, 207. Nach Jl. 24, 78. 753. vergl. 1, 357. 18, 35. ist ihre Wohnung in der Nähe des Trojanerlandes.

**Θέω, ep. θέω**, Fut. *θεύσομαι*, 1) laufen, rennen, eilen, v. Menschen u. Thieren mit dem Zusatz: *πόδεςσι, ποσὶ*, Jl. 23, 623. Od. 8, 247. *μετὰ τινι*, Jl. 10, 63. *πόλιος πεδίω*, durch die weite Ebene, Jl. 4, 244. von Rossen: *περὶ τριπόδος θέειν*, um einen Dreifufs laufen (beim Wettrennen), Jl. 11, 701. übertr. *περὶ ψυχῆς Έκτορος θέειν*, um Hektors Leben wettkämpfen, Jl. 22, 161. (beide, Hektor u. Achilleus, liefen so schnell; denn der Preis war das Leben des erstern, welches dieser zu retten, jener ihm zu entreißen suchte). 2) von leblosen Dingen, laufen, wie im Deutschen, vom Schiffe, Jl. 1, 483. oft in Od. von einem Felsstücke, Jl. 13, 141. von der Töpferscheibe, Jl. 18, 601. von der Wurfscheibe, *ἀπὸ χειρός*, aus der Hand fliegen, Od. 8, 193. 3) von beweglosen Dingen, *φλέψ ἀνὰ νῶτα θέουσα*, eine den Rücken entlang laufende Ader, Jl. 13, 547. *ἀνυστὶς πυμάτη θέειν ἀσπίδος*, Jl. 6, 118. 4) oft wird e-

als Part. mit andern Verben verbunden, wie *ἤλθε θέων*, er kam gelaufen, od. schnell, eilig kam er, Jl. 6, 54. u. *παρτάτη*, Jl. 15, 649. (die ep. Dehnung *θέω* findet sich in Inf. Part. u. Praes. Conj. s. Thiersch §. 221. 62.).

**Θέω, Stammf. von τίθημι, w. m. s.**

**Θέωτερος, η, ου, s. θεός.**

**Θήβαι, ὤν, αἶ**, poet. *Θήβη, ἡ*, Thebae, 1) älteste und wichtigste St. in Böotien, am Ismenos, von Kadmos erbaut, von welchem die Burg *Κάδμει* hieß, dann von Amphion vergrößert, j. *Thiva*, Hom. braucht den Sg., Jl. 4, 378. 406. Od. 11, 265. Pl., Jl. 5, 504. 6, 223. Sie hatte den Beinamen *ἐκτάκωλος*, die siebenthorige, Od. 11, 263. s. Apd. 3, 6. 6. vgl. *Ἰσοθήβαι*. 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebaïs) am Nil, später *Λιός πόλις* genannt, berühmt durch ihren Reichthum; dah. nennt er sie *ἐκτάκωλος*, nur Pl., Jl. 9, 381. Od. 4, 124. 126.

**Θήβαος, poet. st. Θήβατε**, nach Theben, Jl. 23, 279.

**Θηβαῖος, αἰή, αἰών**, Thebanisch, Subst. der Thebaner, Bewohner der St. Theben in Böotien, Od. 10, 492.

**Θήβαιος, ὁ**, ein Troer, Vater der Eniopeus, Jl. 8, 120.

**Θήβη, ἡ**, 1) poet. st. *Θήβαι*, n. l. 2) St. in Troas an der Grenze von Mysien, welche von Kilikiern bewohnt wurde. Sie lag am Berge Plakos (dah. *Ἰκονίακην*), und war Residenz des Eëtion, Vaters der Andromache. Achilleus zerstörte sie, nach den Schol. das spätere Adramytteion, Jl. 1, 368. 6, 397. Pl. *Θήβησαν*, Jl. 22, 479. einmal Strab. XIII. p. 585. Bei spätern Schriftstellern wird nur *τὸ Θήβης πῆδιον*, ein fruchtbarer Landstrich, südlich vom Ida, bei Pergamos erwähnt.

**Θήγω, Fut. θέω, Aor. I. M. ἐθήξην**, 1) Aor. wétzen, schärfen, vom Eber, *ὀδόντας*, Jl. 11, 416. 13, 475. 2) Med. sich (*σibi*) etwas schärfen, *ἴδου*, Jl. 2, 382.

**Θηέομαι, ion. st. θεάομαι, Pr. Opt. θηοίτο, 2sgz. Impf. 3 Pl. θηέυντο, ep. st. ἐθηούντο, Aor. I. ἐθηόσαμην, Opt. 3 Pl. θηοσάιτο v. θεάομαι**, schauen, anschauen, meist mit dem Nebengebriß des Bewunders, dah. anstaunen, bewundern, mit Acc., Jl. 7, 444. 10, 524. *πάντα θυμῷ*, Od. 5, 76. absol. mit *θευβείν* verbunden, Jl. 23, 728. 881. u. oft mit Part., Od. 5, 75. 8, 17.

**Θήης, ep. st. θῆς, s. τίθημι.**

**Θηητήρ, ἦρος, ὁ**, ion. st. *θεατής (θελοῦναι)* Beschauer, Kenner, *τὸ*

Θήιον, τό, ep. st. θείον, w. m. s.

Θήλεας, Acc. Pl. v. Θήλυς.

Θήλέω, ep. (θηλή) = θάλλω, blühen, grünen, mit Gen., λειμώνες μαλακοὶ τοῦ ᾧ δὲ σελήνου Θήλεον, Od. 5, 73. † s. θάλλω.

Θήλυς, Θήλεια, Θήλυ (ep. auch Θήλυς, Gen. commun., Jl. 19, 97. 5, 269. 10, 216. Od. 5, 467.), 1) weiblich, weiblichen Geschlechts (Gegens. ἀρσέν), Θήλεια θεός, die weibliche Gottheit, Göttinn, Jl. 8, 7. Θήλεας ἱπποῦς, Jl. 5, 269. ἀνθή, Weiberstimme, Od. 6, 122. In wie fern sich mit dem weiblichen Geschlecht der Begriff der Fruchtbarkeit, Frische und Weichheit verbindet, bedeutet es 2) fruchtbar, befruchtend, frisch, zart, ἑρση Θήλως, der frische Thau, Od. 5, 467. (Andere: der befruchtende Thau, unrichtig wegen der Verbindung mit schlimmen Morgenfrost.) Der Compar. Θηλύτερος, η, on, poet. scheinbar st. Posit. jedoch nur Θηλύτεραι θεαὶ u. γυναῖκες, Jl. 8, 520. Od. 8, 321. wobei aber immer noch, wie Passow bemerkt, der Vergleichungsbegriff des fruchtbaren od. zarteren Geschlechtes statt findet. (die zarteren Frauen, Vofs.)

Θημών, ὠνος, ὅ (τίθημι), der Haufe, ἦων, Od. 5, 368. †

Θήν, ep. enklit. Partik. (ursprüngl. dialekt. Nebenf. v. ὅ), drückt eine subjective Überzeugung aus: sicherlich, doch wohl, Jl. 9, 394. Od. 3, 352. bei Hom. in iron. Sinne, wie ὅπου, doch wohl, Jl. 13, 620. 17, 29. u. verstärkt ἢ θήν, doch wohl gewiss, Jl. 11, 365. oft οὐ θήν, doch wohl nicht, Jl. 2, 276. 8, 448. οὐ μὲν θήν γε, doch wohl wenigstens nicht, Od. 5, 211.

Θηοῖον, s. Θηόμααι.

ΘΗΠΩ, ungebräuchl. Stammf. zu τίθημι, s. ΘΑΦΩ.

Θήρ, Θηρός, ὅ, das wilde Thier, bes. Raubthier, Wild, Jl. 10, 184. h. 19, 13., s. φήρ.

Θηρευτής, οὔ, ὅ (θηρεύω), nur als Adj. κύνεςσι καὶ ἀνδράσι θηρευτήσι, Jagdhunde und Jäger, \*Jl. 12, 41. vgl. 11, 325.

Θήρη, ἡ (θήρ), das Jagen, die Jagd, Jl. 5, 49. 10, 360. Jagdbeute, Od. 9, 159.

Θηρεύω (θήρη), jagen, Od. 19, 365. im Part. †

Θηρητήρ, ἦρος, ὅ, ion. u. poet. (θηρέω), der Jäger, Jl. u. ἀνδρες θηρηταί, Jl. 12, 170. αἰετὸς θηρητήρ, \*Jl. 21, 252.

Θηρητάρ, ορος, ὅ, poet. st. θηρηταί, Jl. 9, 541. †

Θηρίον, τό (eigentl. Dimin. v. θήρ), Wild, wildes Thier, ohne den Ver-

kleinerungsbegriff, von einem Hirsch, μέγα θηρίον, \*Od. 10, 171. 180.

\*Θηροσκοπός, on (σκοπέω), dem Wilde aufdauernd, h. 27, 11.

Θής, Θητός, ὁ, Miethling, Lohnarbeiter, Od. 4, 644. † wo θήτες neben den δμῶε; genannt werden; es sind freie, aber arme Familienväter, welche zwar für sich wohnen, aber für Lohn durch Sklavenarbeiten ihren Unterhalt bei den reichern Grundbesitzern erwerben, s. θητεύω. Die Erklärung als leib-eigene Bauern, ist nicht zu beweisen. (Nach Buttm. Lex. II. p. 111. von ΘΕΩ, τίθημι, wie unser Sasse, In-sasse.)

Θηαίατο, s. Θηίαμα.

Θήσαστο, s. ΘΑΣ.

Θησεύς, ἦος u. ἑως, Acc. Θησεά, Theseus, S. des Ágeus und der Áthra, od. nach der Sage des Poseidon, König in Athen. Unter den vielen ihm zugeschriebenen Heldenthaten sind bemerkenswerth: die Erlegung des Minotauros in Kreta, durch Hülfe der Ariadne, Od. 11, 322. sein Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos, u. s. w. Auch legte er durch Vereinigung der Bewohner Attiká's in einen Ort den Grund zu der spätern Stadt Athen, Jl. 1, 265. Od. 11, 631. Dieser Vers wird indeß, als aus Hesiod. Sc. 182. entlehnt, als unächt bezeichnet.

Θητεύω (θής), Aor. ἔθητευσα, als Miethling arbeiten, um Lohn arbeiten, Jl. 21, 444. Od. 18, 357. τινί, Od. 11, 389.

Θίς, Θινός, ὅ, später θιν (von τίθημι), eigentl. jeder Haufe, πολλὸς δ' ἀμφ' ὁστέων (d. i. ὁστέων) θίς ἀνδρῶν πυθομένων, umher ist ein Haufe Gebeine moderner Männer, Od. 19, 45. 2) vorzügl. der Sandhaufe am Meere, die Düne; überhpt. Gestade, Strand, θαλάσσης od. ἑλός, nur im Dat. od. Acc., Jl. 1, 38. Od. 7, 290. 9, 46. Das Geschlecht ist nur in Jl. 23, 693. zu erkennen, nach welcher es Masc. ist. Später ist es Masc. u. Fem. Irrig unterscheiden Grammatiker ὁ θίς, der Haufe u. ἡ θίς, das Ufer.

Θισβή, ἡ, poet. st. Θισβαί, αἰ, Thisbe, alte Stadt in Böotien am Helikon zwischen Kreusa und Thespiä mit einem Hafen, j. Γιαννίκι, nach Mannert = Σίψα. Sing. Jl. 2, 502. cf. Strab. p. 411.

Θλάω, Aor. ἔθλασα, ep. σσ, zerquetschen, zerstoßen, zermalmen, zerschlagen, mit Acc. κοτύλην, Jl. 5, 307. κυρέην, Jl. 12, 384. δστέα, Od. 18, 97.

**Θλίβω**, Fut. **θλίψω**, drücken, zerdrücken, *Med. θλίψεται ἄμους*, er wird sich die Schultern zerreiben, *Od.* 17, 221. †

**Θνήσκω** (st. *θανήσκω* von *θάναω*), Fut. *θανήσμαι*, Inf. *θανέσθαι*, Aor. 2. *έθανον*, Perf. *έθνηκα*; dazu die synkop. Formen: Pl. *έθνημεν*, *έθνησσι*, Opt. *έθνηιην*, Imper. *έθνησθι*, Inf. ep. *έθνημεν* u. *έθνημεναι*, Part. *έθνηώς*, nur Dat. *έθνηώτι*, *Od.* 19, 331. gewöhnl. ep. *έθνηώς* *ώτος*, zuweil. im Gen. *έθνηώτος*, *Od.* 24, 56. *Jl.* 13, 659. als Fem. einmal *έθνηκυία*, *Od.* 4, 734. (Die Lesart *έθνηώς* hat Wolf nach Aristarch aus Hom. verwiesen, ihm stimmt Spitzner bei zu *Jl.* 6, 71. Buttm. hält sie wenigstens für den Gen. *έθνηώτος* begründet, s. die Anm. zur Ausf. Gr. §. 110. 10: 6). 1) sterben, den Tod finden, sowohl vom natürl. als gewaltsamen Tode, *ἐπὶ χερσὶν τινος*, von jemandes Händen getödtet werden, *Jl.* 15, 289. *οἰκτίστω θανάτῳ θανόντι*, des jämmerlichsten Todes sterben, *Od.* 11, 412. 2) im Perf. verstorben, todt sein, Gegenth. *ζῶν*, *Od.* 2, 132. Part. *έθνηκώς*, der Todte, u. sogar *έθνηώς νεκρός*, *Jl.* 6, 71. eben so *θανών*, der Verstorbene, *Jl.* 8, 476.

**Θνητός**, ή, *όν* (*θνήσκω*), sterblich, Beiw. der Menschen, Subst. *οἱ θνητοί*, die Sterblichen, Gegens. von *ἀθάνατοι*, *Jl.* 12, 242. *Od.* 19, 593.

**Θουάομαι**, im Hom. Dep. Pass. (*θούη*), Aor. 1. Inf. *θουηθήναι*, schmausen, *Od.* 4, 36. †

\* **θούη**, ή, Schmaus, Gastmahl; Speise, *Batr.* 40.

**Θοαί αἱ νῆσοι**, s. **θοός**.

**Θόας**, *αντος*, *δ*, Thoas, 1) S. des Andramen u. der Gorgo, König zu Pleuron u. Kalydon in Atolien, *Jl.* 2, 638. 4, 275. *Od.* 14, 499. 2) S. des Dionysos und der Ariadne, Königin in Lemnos, Vater der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Önoë schickte, *Jl.* 14, 230. 23, 745. 3) ein Troer, von Menelaos erlegt, *Jl.* 16, 311.

**Θόη**, ή (*Adj. θοή*), Thoe, T. des Nereus und der Doris, *Jl.* 18, 40.

**Θόλος**, ή, ein Kuppeldach, besond. ein rundes Gebäude mit einem Kuppeldache; in der *Od.* ein Nebengebäude, zwischen dem Wohnhause und dem Hofraume, worin man die Hausgeräthe und den täglichen Speisevorrath aufbewahrte, Küchengewölbe, Vofs, *Od.* 22, 442. 459. Dafs es auf Säulen ruhte u. offen war, erhellet daraus, dafs Odysseus an

eine Säule das Seil band, und es dann um dasselbe zog, um die Mägede aufzuhängen, \* *Od.* 22, 466.

**Θοός**, ή, *όν* (wahrscheinl. v. *θίω* schnell, rasch, α) von Kriegen vorzügl. behend, rasch, rüstig zu Kampfe (dagegen schnell im Laufe *ταχὺ* u. *ώρως*), oft in der *Jl.* *ἄρης*, *Jl.* 5, 43. auch mit Inf. *θοός ἔλκε μάχεσθαι*, *Jl.* 536. *νὺν θοοὶ ἔσσε*, *Jl.* 16, 422. jetat sehr rüstig, d. h. rasch im Kampfe als Anforderung zur Tapferkeit, wofür auch das Nachfolgende spricht. So Heyne u. Spitzner (Vofs: Rüstig erscheint nun. Andere finden hier mit Eustath. eine Vorwurf der Feigheit, und übersetzen in sarkastischen Sinne: Jetzt seid ihr schnell! — *ἄγγελος*, h. 18, 29. b) von leblosen Dingen, die beweglich sind, *βέλος*, *ἄρμα*, *μάστιξ*; *θοή δαίς*, ein schleuniges, flink besorgtes Mahl (besorget d. Mahl, dafs es rasch fertig wird), *Od.* 38., s. *αἰψηρός*. *θοαὶ νῆες*, ein beständige Beiw. der Schiffe, in wie fern sie schnell u. leicht zu behandeln sind; (die andere Erklärung: spitzzulaufend, ist weniger passend.) *Jl.* 1, 12. *νὺξ θοή*, d. schnelle Nacht, entweder weil sie schnell einbricht, oder richtiger weil sie den die Ruhe liebenden Menschen so schnell zu vergehen scheint (Vofs da die schnellfliegende N.). Buttm. Lex. II, p. 65. übersetzt: die jährliche Nacht; mit dem Nebenbegriff des Verderblichen, *Jl.* 10, 394. 468. 12, 463. c) von unbeweglichen Gegenständen spitzzulaufend, spitz, nur *θοή νῆσοι*, die spitzigen Inseln, *Od.* 1, 299. kleine Klippeninseln am Ausflusse des Acheloois, welche die äußersten Spitzen der Echinaden bilden und wo sie ihren in das Meer auslaufenden Felsenriffen oder Vorgebirgen *θοαί* od. *ὄρη* Straß. VIII, p. 350. heißen, j. *Cursolarii* (Die Grundbedtg. von *θοός* ist: wohl laufend, schnell zu einem Zwecke und dah. von räumlichen Gegenständen spitzauslaufend, spitz; nach Andern verwdt mit *θῆγιν*.)

**Θοώω** (*θοός* c.), Aor. 1. *έθώωσα*, zu spitzigen, spitzig machen, *ῥαπίδι* *Od.* 9, 327. †

**Θόρε**, ep. st. *έθορε*, s. **θρόσχω**.

\* **Θορικός**, *δ* (*θόρικος*), (Thuc.), Tharikos, eine der zwölf alten Städte Attika an der Ostküste, welche Krokops anlegte; später Ort und Gemein (*δήμος*) zur Akamantischen Zugehörig, j. *Porto Mandri*; dav. *Ad. θορικόνδε*, h. in Cer. 126.

\* **Θορυβέω** (*θόρυβος*), lärmend schreiben, *Batr.* 191.

**ΘΟΡΩ**, Stammf. von *θρόσχω*, w. u.

**Θοῦρις, ἰδος, ἡ**, Fem. zu **Θοῦρος**, w.m.s.  
**Θοῦρος, ὁ**, Fem. **Θοῦρις, ἰδος, ἡ**  
 (Θοῦρα), eigtl. anspringend, angreifend;  
 anstürmend, ungestüm, das Masc.  
**Θοῦρος** stets Beiw. des Ares (ungebän-  
 digt, tobend, V.), Jl. 5, 30. das Fem.  
**Θοῦρις**, von Waffen, womit man auf den  
 Feind eindringt, anstürmend, **δοῦρις**, Jl.  
 11, 32. 20, 162. **αἰγίς**, Jl. 16, 308. oft  
**Θοῦρις ἀλκή**, die stürmische Kraft zum  
 Angriff und zur Abwehr (die stürmende  
 Abwehr, Voss), oft in Jl.; einmal Od.  
 4, 527.

**Θῶακος, ὁ**, s. **Θῶκος**.

**Θῶων, ὠνος, ὁ**, 1) S. des Phäonops,  
 ein Troer, Bruder des Xanthos, Troer,  
 von Diomedes erlegt, Jl. 5, 152. 2) ein  
 Troer, von Odysseus erlegt, Jl. 11,  
 422. 3) ein Troer, welcher mit Asios  
 das Lager angriff, Jl. 12, 140. 4) ein  
 Troer, von Antilochos getödtet, Jl. 13,  
 545. 5) ein edler Phäake, Od. 8, 113.  
 6) = **Θῶν**.

**Θωῶς**, Adv. von **θοός**, schnell,  
 rüstig, flugs, Jl. 5, 533. Od. 5, 243.  
 h. 7, 7.

**Θώωσα, ἡ**, eine Nymphe, T. des  
 Phorkys, Mutter des Polyphemos,  
 Od. 1, 71. 72.

**Θωῶτης, ου, ὁ**, Voc. **Θωῶτα**, der  
 Herold des Mnesteus, Jl. 12, 342. 343.

**Θράσιος, ὁ**, ein Pänier, von  
 Achilleus erlegt, Jl. 21, 210.

**Θράσος, τό**, eigtl. nur das versetzte  
**θάρος**, Unerschrockenheit, Muth,  
 Jl. 14, 416. †

**Θρασυκάρδιος, ον (καρδία)**, kühn-  
 herzig, muthig, entschlossen,  
 \*Jl. 10, 41. 13, 343.

**Θρασυμένων, ονος**, Gen. **ονος (μῆ-  
 νος)**, kühn ausdauernd, kühnge-  
 sinnt, Beiw. des Herakles, Jl. 5, 639.  
 Od. 11, 267.

**Θρασυμήδης, ους, ὁ**, S. des Ne-  
 stor, welcher mit dem Vater nach  
 Troja zog; Anführer der Wachen, Jl.  
 9, 81 ff. Er kehrte glücklich mit dem  
 Vater zurück, Od. 3, 39. 442.

**Θρασύμηλος, ὁ**, der Wagenlenker  
 des Sarpedon, von Patroklos getödtet,  
 Jl. 16, 463. (sonst **Θρασυμήδης**).

**Θρασύς, εἶα, ὅ** (**θράσος**), kühn,  
 dreist, muthig, tapfer, Beiw. von  
 Helden, Jl. 8, 89. 12, 60. öfter **χεῖρες**,  
 Jl. 11, 553. u. **πόλεμος**, Jl. 6, 254. Od.  
 4, 146. später im tadelnden Sinne (auch  
 Voss, trotzig).

**Θρέξασκον, s. τρέχω.**

**\*Θρεπτήριος, ον**, zum Nähren,  
 Erziehen geschickt, **τά θρεπτήρια**,

Erzieherlohn (s. **θρέπτρα**), h. Cer.  
 168. 223.

**Θρέπτρα, τά**, st. **θρεπτήρια**, wie  
**λύτρα** st. **λυτήρια** (**τρέφω**), eigtl. das Ge-  
 schenk, das die Wärter oder Wärterin-  
 nen erhielten, wenn ihre Pfleglinge er-  
 wachsen waren, Erzieherlohn; danh  
 Dank und Entgeltung, welche ein  
 Kind seinen Eltern im Alter für die  
 empfangene Pflege beweist, **οὐδὲ τοιού-  
 τω θρέπτρα φίλους ἀπέδωκε**, nicht lohnte  
 er den lieben Eltern die Pflege, Jl. 4,  
 478. 17, 302.

**Θρέψα**, ep. st. **ἐθρέψα**, s. **τρέφω**.

**Θρηῖκος, ἰη, ἰον (Θρηῖκη)**, Thra-  
 kisch, **πόντος**, das Thrakische Meer,  
 der nördliche Theil des Ägäischen Mee-  
 res, Jl. 23, 230. **φάσαντον** u. **ἐξος**, s.  
 diese Wörter. **Σάμος Θρηῖκή**, Samothra-  
 kien, s. **Σάμος**, Jl. 13, 12.

**Θρηῖξ, ἕκος, ὁ**, ssgz. **Θρηῖτ, ἰον**. st.  
**Θρεῖτ**, der Thraker. Die Bewohn. von  
 Thrake sind Hülfsvölker der Troer, Jl.  
 2, 844. Theils in offener Form **Θρηῖκα**,  
**Θρηῖκας, Θρηῖκας**, Jl. 2, 595. 4, 533.  
 theils geschlossen **Θρηῖκας**, Jl. 24, 234.  
**Θρηῖκῶν**, Jl. 4, 519. (Thiersch Gr. §. 170.  
 4. will **Θρηῖκων** als aus **Θρηῖκων** ent-  
 sprungen) i ist bei Hom. kurz.

**Θρηῖκη, ἡ, ἰον**. st. **Θρεῖκη, Thracia**,  
 Thrake, Landsch. im Norden von Hel-  
 las, von welchem es durch den Pe-  
 neios südlich u. durch das Meer, Jl.  
 23, 230. begränzt wird. Übrigens ist  
 Thrake bei Hom. von unbestimmten  
 Grenzen nach Norden, Abend und Mor-  
 gen, und umfaßt alle über Thessalien  
 hinaus liegende Länder (Jl. 2, 845.). Als  
 Theile erwähnt er: Pieria, Emathia,  
 Pänonia, als Volkstämme: Pänier,  
 Kikonier, als Berge: Olympos,  
 Athos, u. die Thrakischen Berge  
 (**Θρηῖκων ὄρη**, Jl. 14, 227. vermuthl. nach  
 Eustath. den Skomios und Hämos),  
 als Fluß den Axios. Es ist fruchtbar  
 an Vieh, Jl. 11, 222. u. an Wein, Jl.  
 9, 72; ist die Wohnung der Winde v.  
 4. und wegen der Rohheit und wilden  
 Tapferkeit seiner Bewohner Aufenthalt  
 des Ares, Jl. 13, 301. Od. 8, 360. dav.  
 Adv. **Θρηῖκηθεν**, von Th. her, Jl. 9, 5.  
 u. **Θρηῖκηνδε**, nach Th. hin, Od. 8, 361.

**Θρηῖνέω (Θρηῖνος)**, klagen, win-  
 seln, jammern, absol., Od. 24, 61.  
**δοῶν**, einen Trauergesang singen, an-  
 stimmen, Jl. 24, 722.

**Θρηῖνος, ὁ (θρέω)**, das Klagen,  
 Winseln, Jammern, insbesondere die  
 Todtenklage, welche die Sänger an-  
 stimmten und der Weiberchor nachhallte,  
 Jl. 24, 721. † überhpt. Klagelied,  
 vom Gesange der Vögel, h. 18, 18.

**Θρήνυς, νος, ὁ** (θράνος), 1) Schemel, Fußbank, welche sich gewöhnl. bei dem θρόνος u. κλισιάς befand, um bei der Höhe derselben bequemer zu sitzen, Jl. 14, 240. Od. 1, 131. 2) Ruderbank, der Sitz der Ruderer od. des Steuermanns, Jl. 15, 729. cf. ζυγόν.

**Θρήξ, ηρός, ὁ**, ion. st. θρεξί, s. Θρήξ.

\* **Θρία, αἱ**, die Thrien, Nymphen am Parnassos, welche den Apollo erzogen, und die Kunst, aus Steinchen, welche in eine Urne geworfen wurden, zu weissagen, erfanden, h. Merc. 552. cf. Herm. zu d. St. u. Apd. 3, 10. 2.

**Θρυγκός, ὁ**, der Rand am obern Theile einer Mauer oder Wand, und zwar der äußern Hauswand, welche als Wetterdach diente, Mauersinne, Sims, Od. 17, 267. In der Stelle, *περὶ δὲ Θρυγκός κύναιον*, rings herum war ein Gesims von blauem Erze, \*Od. 7, 87. versteht man es gewöhnl. vom Innern des Hauses, aber Nitzsch zu d. St. nimmt es als Kranz der äußern Mauer; denn das Innere des Hauses wird erst von v. 97. an beschrieben.

**Θρυγκῶω** (θρυγκός), Aor. *ἐθρυγκῶσα*, den obern Theil der Mauer mit einem Rand versehen, oben einfassen, überhpt. einzäunen, ἀχίρδω, Od. 14, 10. †

**Θρίνακίη, ἡ, νῆσος**, ep. st. *Θριναχία* (θρίναξ), Thrinakia, d. i. die dreizackige Insel, od. mit drei Vorgebirgen, Od. 11, 107. Alte und mehrere neue Erklärer verstehen darunter die Insel Sicilien, und versetzen dahin die Giganten, Kyklopen, Lüstrygonen, Sikeler und Sikaner, s. Strab. VI, p. 251. So Voss, Mannert. Bei Hom. ist sie eine wüste Insel, Od. 12, 351. und er giebt ihr keine Bewohner, als die Heerden des Helios, Od. 11, 108. 109. Mit Recht sagt dah. G. F. Grotefend: „Von Italien hatte man nur eine dunkle Kunde, Italien löst sich in mehrere Inseln auf, Sikanien, Od. 24, 306. und der Sikeler Land, Od. 20, 383. cf. 24, 366. wenn nicht Sikanien schon Sicilien bedeutet. Sikaner und Sikeler werden auch später als Einwohner Unteritaliens angegeben, Thuc. 6, 2. Auch scheinen die Giganten, Kyklopen und Lüstrygonen nach Hom. nicht in Thrinakia zu wohnen. Nach Völklers hom. Geogr. p. 119. ist Thrinakia ebenfalls nicht das Land der Kyklopen, Giganten, Sikaner u. s. w., sondern eine besondere von Sicilien verschiedene, dem Helios geweihte kleine Insel.

**Θρίξ, τριχός, ἡ**, Dat. pl. *θρίξι*, das Haar, sowohl von Menschen als Thieren,

Od. 13, 399. 431. Jl. 8, 83. — ἀρνῶν Wolle der Lämmer, Jl. 3, 273. *κάρποι* Borsten des Ebers, Jl. 19, 254.

**Θρόνιον, τό**, Thronion, vorzüglichste St. in Lokris am Boagrius; später Hptstadt der Epiknemidische Lokrer, j. *Palaeocastro in Marmaro* Jl. 2, 533.

**Θρόνον, τό**, nur im Pl. *τὰ θρόνα* Blumen als Zierrath in Geweben u. Stickwerk, die sich durch ihre Farl. von dem Grunde des Gewebes unterscheiden, Jl. 22, 442. † Beim Theok. II, 59. steht es von Blumen und Kräutern.

**Θρόνος, ὁ**, Sitz, Sessel, Stuhl, insbesond. hoher Lehnstuhl, vor welchem immer eine Fußbank (θρήνυς) gesetzt wurde. Er war gewöhnl. von kostbarem Material und künstlich gearbeitet, Jl. 14, 238. 8, 442. 18, 390. Um d. Sitz weich zu machen, breitete man darüber *λίνα, τάπητες, χλαῖνας, ῥήγες*, O. 1, 130. 10, 352. 20, 150. (von θράνος).

**Θρόος, ὁ** (θρέω), Geräusch, Lärm, Geschrei, lauter Zuruf, Jl. 4, 337.

\* **Θρυλλίζω** (θρύλλος), einen Milt. auf der Kithara hervorbringen, h. Merc. 488.

**Θρυλλίσσω** (θρύλλος), F. *ἔω*, zerbrechen, zerschmettern, *θρυλίζειν* mitwirken, Jl. 23, 396. †

\* **Θρύλλος, ὁ**, u. *θρύλος* (verw. mit θρός), Lärm, Geräusch, Getöse, Batr. 136. (Mehrere alte Grammatiker ziehen die Schreibart mit einem *λ* vor.)

**Θρούεσσα, ἡ**, poet. st. *θρούον*.

**Θρούον, τό**, Binsse, *juncus*, ei. Sumpfpflanze, Jl. 21, 351. †

**Θρύον, τό**, poet. *Θρούεσσα, ἡ*, Jl. 711. Thryon, St. in Elis, Grenze d. Pylier und Eleer, am Alpheios durch den hier eine Furth war; sie lag auf einem Hügel, nach Strab. das spätere Epitalion, Jl. 2, 592. Sie gehörte noch zum Gebiete des Nestor; die St. Jl. 5, 545., wo vom Alpheios gesagt wird, daß er das Land der Pylier durchfließt, streitet nicht mit Jl. 11, 711., wo Thryessa die Grenzstadt genannt wird, denn wenn dies auch bei Thryon der Fall war, so konnte er doch an andern Stellen im Innern des Gebietes fließen. s. Heyne zu d. St.

**Θρώσχω**, Aor. 2. *ἔθωρον*, ep. *θῶ*, 1) springen, hüpfen, *ἐκ δίφρου*, 8, 320. *χαμάς*, Jl. 10, 528. 15, übertr. auf leblose Dinge, springen, fliegen, vom Pfeile, Jl. 15, 314. 774. von Bohnen u. Erbsen, Jl. 13, 2) anspringen, anstürmen, Angriff — *ἐπὶ τῷ*, auf jem., Jl. 8, Od. 22, 303. *ἐν τῷ*, Jl. 5, 161.

**Θρωσμός, ὁ** (θρώσκω), ein über einen andern gleichsam emporspringender Ort, Anhöhe, Erhöhung, **θρωσμός πεδίου**, die Höhe der Ebene, Jl. 10, 160. 11, 56. Hiernit wird der höher gelegene Theil der Troischen Ebene bezeichnet, welcher sich von dem hohen Ufer des Skamandros gegen das griech. Lager hin erstreckte. Voss nennt es nicht ganz richtig Hügel der Ebene, noch weniger ist es der Hügel Kallikolone, wie Köppen zu Jl. 10, 160. will.

**Θυγάτηρ, ἡ**, Gen. **θυγατέρος** u. **θυγατρῆς**, Dat. **θυγατέρι** u. **θυγατρί**, Acc. **θυγάτρα**, Jl. 1, 13. Nom. Pl. **θυγατέρες** u. **θυγάρες**, Dat. **θυγατέρεσσιν**, Jl. 15, 197. Hom. braucht beide Formen, die Tochter. (v ist eigtl. kurz, aber in allen mehr als dreisylbigen Casus des Verses wegen lang.)

**Θυέσσιν**, Dat. Pl. v. **θύος**.

**Θύελλα, ἡ** (θύω), heftiger Andrang des Windes, Sturmwind, Wirbelwind, Sturm, Orkan, oft **ἀνέμοιο**, **ἀνέμων θύελλα**, Jl. 6, 346. **πυρός ὀλοοτο θύελλα** (V. verzehrender Feuerorkan), Od. 12, 68. gewöhnl. von einem hinwegraffenden Sturmwinde, Jl. 6, 345. Od. 4, 727. 8, 409. oder auch von einer mit Sturmwind aufsteigenden Wetterwolke, Jl. 23, 366.

**Θυέστης, ου, ὁ**, ep. u. iol. **Θυέστηα**, Jl. 2, 107. (von **θύω**, **Furius**, **Herm.**) **Thyestes**, S. des Pelops, Enkel des Tantalos, Bruder des Atreus; mit seiner eignen Tochter Pelopia zeugte er den Ägistheus. Nach Jl. 2, 107. folgte er dem Atreus in Mykenä in der Regierung. In Od. 4, 517. wird die Wohnung des Thyestes erwähnt, vermuthlich in Midea am argolischen Meerbusen; denn hier wohnte nach Apd. 2, 4. 6. Thyestes, s. Nitzsch zur Od. l. o.

**Θυσιαστής, ου, ὁ**, S. des **Thyestes** = **Agisthos**, Od. 4, 518.

**Θυήεις, εσσα, εν** (θύω) dampfend, duftend, weihrauchduftend, opferreich, Beiw. von **βωμός**, Jl. 8, 48. 23, 148. Od. 8, 363.

**Θυλή, ἡ** (θύω), der Theil des Opferthiers, welcher den Göttern zu Ehren verbrannt wurde, Erstlingsopfer (i. q. **ἀργμα**), Jl. 9, 220. †

\***θύω** = **θύω**, rasen, schwärmen, h. Merc. 560.

**Θυμαλγής, ἐς**, Gen. **έος** (άλγος), herzkränkend, schmerzlich, **χολος, λάρη, μῦθος, έπος**, Jl. 4, 513. 9, 387. Od. 8, 272.

**Θυμάρης, ἐς**, auch **θυμηρής** (άρω), dem Herzen angemessen, d. i. herzer-

freuend, angenehm, lieb, theuer, **Διοχος**, Jl. 9, 336. Od. 23, 232. (V. herzeinnehmend) **σκηπτρον**, Od. 17, 199. (Nach den Schol. zu Od. 23, 232. soll die Form **θυμαρής**, die andere **θυμηρής** betont werden.)

**Θυμβραῖος, ὁ**, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 11, 322.

**Θύμβρη, ἡ**, **Thymbra**, Ebene, (τύπος) in Troas am Flusse Thymbrios, von wo sich das Lager der Troischen Bundesgenossen bis zur See erstreckte. Später wurde dieser Ort **Θυμβραῖον πεδιον** genannt, und es befand sich der Tempel des Thymbräischen Apollo daselbst, Jl. 10, 430.

**Θυμμηγερέω** (ἀνίσγω), nur Part. Præs. Muth sammeln, sich erholen, Od. 7, 283. †

**Θυμητής, ἐς** (ἡδος), Gen. **έος**, herzerfreuend, köstlich, Od. 16, 389. †

**Θυμηρής**, Neutr. von **θυμηρής**, als Adv. angenehm, Od. 10, 362. † s. **θυμαρής**.

**Θυμοβόρος, ον** (βορά), herznagend, geistverzehrend, **έκω**, \*Jl. 7, 210. 16, 476. 20, 253.

**Θυμοδακτής, ἐς** (δάκνω), herzbeißend, herzkränkend, **μῦθος**, Od. 8, 185. †

**Θυμολέων, οντος** (λέων), löwenbeherzt, löwenmuthig, Beiw. der Helden, Jl. 5, 639. Od. 4, 724. 814.

**Θυμοδακτής, οὔ, ὁ** (δαίω), lebenszerstörend (entseelend), **θάνατος**, Jl. 13, 544. 16, 414. **δηϊοι**, Jl. 16, 591.

**Θυμολίτης, ου, ὁ**, ein angesehener Troer, Jl. 3, 146.

**Θῦμός, ὁ** (θύω), eigtl. das Regsame und Belebende im Menschen, **ἐν στήθεσσι**, Jl. 7, 216. Herz, Seele, als Sitz des Empfindens, Wollens und Denkens, aber stets in Bewegung gedacht, vorzügl. der heftigen Empfindungen und Begierden; dah. 1) Herz, als Leben, Lebenskraft, Lebensfülle, **θυμὸν ἐκείνῳ σσαι, ἀπελίσσαι, ὀλέσαι**, Jl. **ἐκείνῳ μελέων θυμὸν**, Od. 11, 200. **θυμὸν ἀκονεῖν**, Jl. 4, 524; dagegen **θυμὸν ἀνίσγειν**, Lebenskraft sammeln, sich wieder erholen, s. **ἀνίσγειν**, auch von Lebenskraft der Thiere, Jl. 3, 294. 12, 150. u. s. w. 2) Herz, als Sitz des Empfindens, vorzügl. heftiger Leidenschaften, Muth, Hitze, Zorn, Unwille, **δοῖναι θυμὸν**, das Herz bewegen, erregen, erschüttern, besond. zum Mitleid, zur Furcht, Jl. 4, 208. 5, 29. dagegen **πᾶσιν κάππεος θυμὸς**, allen sank der Muth, Jl. 15, 280. Zorn, Unwille, Jl. 2, 196. Od. 4, 694. b) zuweilen auch von sanfteren Empfindungen, **ἐκ θυμοῦ φιλεῖν**, von Herzen lieben, Jl. 9, 486. ἀπὸ θυ-



μοῦ μᾶλλον ἐπὶ ἔσται, du wirst meinem Herzen noch entfernter werden, Jl. 1, 562. 3) Herz als Sitz des Willens, Wille, u. zwar a) Lust, Neigung, Verlangen, besonders zu Speise und Trank, Appetit, Jl. 1, 468. 4, 263. πλησασθαι θυμόν, seinen Appetit stillen (V. sein Herz laben), Od. 19, 198. dann θυμός ἀνάγει, ἐποτρύνει, κέλευει, κέλεται mit Inf. mein Herz, treibt mich, befiehlt mir. b) Wille, Entschluß, Gedanke, ἰδαίετο θυμός, Jl. 9, 8. ἔτερος δέ με θυμός ἐρκεν, ein anderer Gedanke hielt mich zurück, Od. 9, 302. 4) überhpt. Gemüth, Gesinnung, Geist, ἔνα od. ἴσον θυρὸν ἔχειν, gleichen Sinn haben, Jl. 13, 487. 704. δόκητος δ' ἄρα σπρίσι θυμός ὥς ἔμεν, so dünkte ihnen ums Herz zu sein, Od. 10, 415. 5) In vielen Redensarten steht der Dat. θυμῷ, Jl. 1, 24. Od. 19, 304. ferner κατὰ θυμόν u. ἐν θυμῷ; u. oft κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, eine Verbindung, wie *mente animoque*, s. v. a. im Innersten seines Herzens.

Θῦμοφθόρος, ον (φθείρω), eigtl. Herz aufreibend; dah. lebenszerstörend, lebenvernichtend, θυμοφθόρα πολλά sc. σήματα, Zeichen, die den Überbringer zu tödten befahlen (Mordwinke V.), ein Uriasbrief, Jl. 6, 169. φάρμακα, tödtende Gifte, oder nach einigen, herzbethörende, Od. 2, 329. ἄχος, κάματος, Od. 4, 716. 10, 363. 2) überhpt. herzerkrankend, Od. 19, 323.

\* Θῦμῶν (θυμός), zornig machen; pass. zürnen, Batr. 242.

Θύνω (θύω), intrans. sich heftig bewegen, einher stürmen, toben, rennen, ἀμ πτόλον, διὰ προμάχων, Jl. κατὰ μέγαρον, Od. besond. von den Kämpfern in der Schlacht, ἀνυδα, in Haufen heranstürzen, Jl. 10, 524. mit Part. Jl. 2, 446. (θύων verhält sich zu θύω, wie θύνω zu θύω).

Θυόεις, εσσα, εν (θύος), duftend, wohlriechend, νέσος, Jl. 15, 153. † u. Beiw. v. Eleusis, h. Cer. 97.

Θύον, τό (θύω), ein Baum, dessen wohlriechendes Holz man zum Räuchern gebrauchte. Plin. H. N. XIII, 16. versteht darunter citrus, den Citronenbaum od. die Pyramidencypresse. Theophrast beschreibt θύον als einen Strauch, den Sprengel für *Thyia articulata* hält. Billerbeck (*Flor. classic.* p. 234.) findet in dem θύον die *Thyia cypressoides*, Od. 5, 60. †

Θύος, εος, τό, Räucherwerk, das Räuchern, überhpt. Opfer, Opfergabe, Jl. 6, 270. 9, 499. Od. 15, 261. nur im Pl. (Weihrauch kennt Hom. noch nicht, s. Nitzsch zur Od. 5, 60.)

Θυοχόος, ό (von θύος u. κέω, καίω) eigtl. der Opferverbrenner, Opferpriester, Opferschauer, der aus der Opferflamme, und besonders aus den Dampfe des Opfers prophezeit, Od. 21, 145. Nach Jl. 24, 221. unterschiede von μάντις u. ἱερεύς. (Eustath zu Od. 21, 145. will es lieber v. κοέω ion. s. νοέω herleiten.)

Θυόω (θύος), Fut. ὠσω, räuchern wohlriechend machen, nur Part. Perf. P. τεθυωμένον ἔλαιον, wohlriechen des Öl, Jl. 14, 172. † εἶματα, h. Ap. 184.

Θύραζε, Adv. eigtl. aus der Thür hinaus vor die Thür, Jl. 18, 20. 2) überhpt. hinaus, heraus, ἐκπασθός θύραζε, ein Ausweg aus dem Meer. Od. 5, 410.

Θυρεός, ό (θύρα), Thürstein, ein Stein, vor den Ausgang zu setzen, \* Od. 9, 240. 313. 340.

Θύρετρον, τό (θύρα), Thür, Pfort nur im Pl. gebräuchl., Jl. 2, 415. Od. 18, 385.

Θύρη, ή, ion. st. θύρα, die Thür eigtl. die Öffnung in der Mauer, sowie eines einzelnen Gemachs, als des ganzen Hauses; die Pforte, das Thor, meist im Pl. die Thürflügel (= σάριδα θύραι δακτύλιες, Od. 17, 267. ἐπὶ od. παρ Πριάμοιο θύρησιν, bei Priamos Thüre d. i. vor der Wohnung, Jl. 2, 768. überhpt. Zugang, Eingang, Od. 243. 13, 109.

Θύρηζε, Adv. post. st. θύραθεν, an der Thüre, heraus, Od. 14, 352. †

Θύρηφι, ep. Dat. v. θύρη, als Ad. draußens, Od. 9, 238.

Θυσανόεις, εσσα, εν, ep. θυσανός mit Troddeln, Quästen, Franzosen besetzt, Beiw. der αλγίς, \* Jl. 5, 71. 15, 229. ἄσπίς, Jl. 21, 406. nur in e. Form.

Θύσανος, ό (θύω), die Trodde Quaste, Franze, als Schmuck an der Schilde des Agamemnon, der Agide u. dem Gürtel der Here, \* Jl. 2, 448. 14, 11.

Θύσθλα, τά (θύω), die heiligen Geräthe der Bakchosfeier, nach dem Gramm. vorzügl. die Thyrsostäbe, Fackeln u. s. w., Jl. 6, 134.

\* Θυσίη, ή (θύω), das Opfern; d. Opfer selbst, h. Cer. 313. 369.

Θύω, Fut. θύσω, Aor. θύσα, I) transit. opfern, Opfer schlachten od. verbrennen, ἀργματα θείω Od. 14, 446. ohne Acc. τι, Jl. 9, 21. Od. 15, 222. 260. ἄλφα, h. Ap. 49 absol. opfern, Od. 9, 231.

II) intrans. heftig sich bewegen stürmen, toben, brausen, tosen a) vom Winde, Od. 12, 400. 408; v.

Flüssen und Fluthen, Jl. 21, 324. 23, 230. δάκρυον αἵματι θύειν, der Boden wogte, schwamm von Blut, Od. 11, 420. 22, 389. δ) von Menschen überhpt. toben, wüthen, rasen; φρεσὶ, Jl. 1, 312. ἔχει, Dat. instrum., Jl. 11, 180. 16, 699. (vergl. θύω. In der zweiten Bedeutung hat θύω stets ü, in der ersten ebenfalls, außer in den dreisylbigen Cas. des Part. Pr. θύων, s. Spitzn. § 52, 4.)

Θυώδης, ες (εἶδος), duftend, wohlriechend, θάλαμος, Od. 4, 121. εἴματα, \*Od. 5, 264. 21, 52.

\*Θυώρη, ἡ, Bein. der Semele, nachdem sie unter die Götter aufgenommen war, h. 5, 21. (Von θύω, nach Diod. 2, 62. ἀπὸ τῶν θυομένων αὐτῇ θεῶν καὶ θυηλῶν.)

Θωή, ἡ (εἶδημι), die festgesetzte Strafe, Geldbusse, Od. 2, 192. ἀργαλίην Θωὴν ἀλίευν Ἀχαιῶν (er mied der Achäer schämliche Strafe, Vofs), Jl. 13, 669. Nach den Grammat. ist es hier Tadel, Schimpf und Nitzsch zu Od. 2, 192. billigt dies; es ist nach Od. 14, 239. χαλεπὴ δόμου φήμι, das Gerede des Volks, welches zum Kriegszuge nöthigt.

Θῶκος, ὁ, ep. θάωκος, Od. 2, 26. 12, 318. (att. θάκος), der Sitz, Od. 2, 14. θίων θάωκος, Jl. 8, 439. 2) Sitzung, Versammlung, Od. 2, 26. θάκονδε, zur Sitzung, Od. 5, 3.

Θών, ὄνος, ὁ, Thon, Gemahl der Polydamna, ein edler Ägypter an der Kanobischen Mündung des Nils, welcher den Menelaos aufnahm, Od. 4, 426. Strabo XVII. p. 801. erwähnt eine Sage, daß nicht weit von Kanobos eine Stadt Thonis gelegen habe, welche von dem Könige Thon den Namen erhalten habe. Bestimmt erwähnt diese St. Diodor. 1, 19. — Heeren (Ideen II, 2. Absch. 3. S. 706.) vermuthet indess, daß Diodor die St. Thonis als Ältesten Hafen Ägyptens vielleicht aus dem Thonis herausgedeutet habe, welchen Herodot (II, 113.) nach der Erzählung der Ägyptischen Priester einen Aufseher (φύλακος) der Kanobischen Mündung nennt. Kanobos selbst, sagte man, habe seinen Namen von dem dort begrabenen Steuermanne des Menelaos, Strab. (Θώνος steht nach Eustath. zur Od. st. Θάωνος oder lieber durch Synkope st. Θώνος.)

Θωρηκτής, οὗ, ὁ (Θωρήσσω), der Gepanzerte; stets im Pl. als Adj. πικὰ Θωρηκταί, festgepanzert, \*Jl. 12, 317. u. oft.

Θωρηξ, ηκος, ὁ, ion. st. θώραξ, der Brustharnisch, der Panzer, eine

Bedeckung von Metall für den obern Theil des Körpers vom Halse bis auf den Unterleib, Jl. 3, 332. wo sich dann der Leibgurt (ζωστήρ) anschloß, Jl. 4, 133 fig. Er war gewöhnlich von Metall, meist von Erz und bestand aus zwei gewölbten Platten (γνάλα), von denen eine die Brust, die andere den Rücken bedeckte; an der Seite waren sie mit Haken zusammengefügt, dah. heißt er δαίλος, Jl. 4, 133. vgl. Jl. 15, 630. Er war nicht nur sorgfältig polirt, sondern auch mannigfaltig künstlich verziert; dah. ποικίλος, πολυδαίδαλος, πανάτολος, besonders vergleiche man den Panzer des Agamemnon, Jl. 11, 19 — 27. Der äussere Rand pflegte mit einem Guls von Zinn eingefast zu sein. Ausser dem metallnen Panzer gab es auch leichtere, wie der Kettenpanzer, σιρεπτός χιτών w. m. s. und ein linnener Panzer, Jl. 2, 529. 830. s. Köpke, Kriegswes. der Griech. p. 95.

Θωρήσσω (θώρηξ), Aor. 1. ἐθώρηξα, ep. θώρηξα, Aor. 1. Pass. ἐθωρήχθην, 1) Act. bepanzern, rüsten, bewaffnen, τινά, Jl. 2, 11. τινὰ σὺν τεύχεσιν, Jl. 16, 155. 11) Med. mit Aor. P. sich panzern, sich rüsten, sich bewaffnen, oft abs. in der Jl.; einmal χαλκῷ, Od. 23, 368. gewöhnl. τεύχεσιν, auch σὺν τεύχεσιν, Jl. 808. δέ μοι ὁμοῖν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι, gestatte mir, daß ich um die Schulter deine Rüstung mir lege, Jl. 16, 40. prägn. θωρησάσθαι ἑφύρους μετὰ, gerüstet wandeln, Jl. 13, 301.

Θώς, θῶος, ὁ, ein gefräßiges Raubthier, welches Jl. 13, 103. neben den Pardeln und Wölfen genannt wird, von der Farbe heißt es Jl. 11, 474. θραυρός. Die meisten Erklärer verstehen darunter den Schakal, *canis aureus* Linn., welcher in Ansehung seines Körpers große Ähnlichkeit mit dem Fuchse hat.

## I.

I, Jota, der neunte Buchstabe des griechischen Alphabets, dah. das Zeichen des neunten Gesanges.

Ἰα, ἰης, ep. st. ἰα, s. ἰος.

Ἰά, τά, heterog. Pl. zu ἰός.

Ἰαίνω, Aor. 1. ἴηνα, Aor. 1. P. ἰάνθην, 1) erwärmen, warm machen, heifs machen, ἀμφὶ πυρὶ χαλκόν, (Kessel), Od. 8, 426. ἴδωρ, Od. 10, 359. dah. flüssig, weich machen, κηρόν, Od. 12, 175. 2) übertr. α) erwärmen, erquicken, θυμόν γε, Od. 15, 379.

h. Cer. 435. oft pass. θυμός ὑψροσύνη-  
σιν λαίναται, das Herz wird von Freude  
durchglühet, Od. 6, 156. überhpt. sich  
erheitern, erfreuen, Jl. 23, 598.  
Od. 4, 549. 840. μέτωπον λαίανθ, die  
Stirn erheiterte sich, Jl. 15, 103. auch  
θυμὸν λαίνομαι, ich werde heiter im  
Herzen, φρένας, Od. 23, 47. 24, 382. —  
τινί, sich an jem. erfreuen, Od. 19, 537.  
b) erweichen, mildern, θυμὸν, Jl.  
24, 119. 147. (eigtl. γ; wegen des Aug-  
ments u. des Versbedürfnisses auch ι).

\*Ιαυρα, ἡ (ι), T. des Nereus, Jl.  
18, 22. (von λαίνα, erheiternd).

ιάλλω, Aor. ἔηλα, Inf. ἱέλαι (ἱημι),  
1) senden, absenden, διστὸν ἀπὸ  
νευρήφιν, abschießen, Jl. 8, 300. 309.  
χείρας ἐπ' οὐεῖατα, die Hände nach den  
Speisen ausstrecken, Jl. 9, 91. περὶ  
χεροὶ δεσμών, Fesseln um die Hände  
legen. Jl. 15, 19. ἐτάροις ἐπὶ χείρας ἰά-  
λαιν, Hand an die Gefährten legen, Od.  
9, 288. ungewöhnl. ist ἰάλλειν τινα ἀτι-  
μίῃσιν, jem. mit Schmähreden verwun-  
den, wie βάλλειν τινα τινί, Od. 13, 142.

Ίάλμενος, ὁ, S. des Ares u. der  
Astyoche, Führer der Böotier aus  
Orchomenos u. Aspledon; er wird  
als Argonaut und Freier der Helena  
erwähnt, Apd. 1, 9. 16. Jl. 2, 512. 9,  
83. Nach Aristot. Epigr. Anth. fiel er  
vor Troja.

\*Ίάμβη, ἡ (γ v. ἰάπτω, die Spötte-  
rinn), eine Dienerinn des Keleos und  
der Metaneira, bei welchen Demeter  
suchte, einkehrte. Iambe brachte durch  
ihre Scherze die traurige Göttinn zum  
Lachen, h. in Cer. 195. 203. Apd. 1, 5.  
1. Nach Schol. zu Orest. Eur. 662. T.  
der Echo und des Pan.

Ίαμενός, ὁ (ι, Part. ἰάμενος), ein  
Troischer Held, von Leonteus getödtet,  
Jl. 12, 139. 193.

Ίανασσα, ἡ, T. des Nereus und  
der Doris, Jl. 18, 47.

Ίάνειρα (ι), Janira, 1) T. des Ne-  
reus und der Doris, Jl. 18, 47. 2) T.  
des Okeanos und der Tethys, h. in  
Cer. 421.

\*Ίάνθη, ἡ (γ = Ίάνειρα), T. des  
Okeanos u. d. Tethys, h. in Cer. 418.

ἰάνθη, s. λαίνοί.

ἰάομαι, Dep. Med., Fut. ἰήσομαι, ion.  
st. ἰάσομαι, Aor. 1. ἰησάμην, heilen,  
nur von äußerlichen Wunden, mit Acc.  
τινά, Jl. 5, 904. ὀφθαλμόν, Od. 9, 525.  
absol. Jl. 5, 899. (ι).

Ίῶνες, οἱ (γ), ep. st. Ἴωνες, die  
Ionier, in Jl. 13, 685. † h. Ap. 147.  
nach den Schol. die Bewohner von At-  
tika. In dieser Benennung der Athener

haben alte und neue Erklärer Schwie-  
rigkeiten gefunden, weil die Ionier  
fast 200 Jahre vor dem trojan. Kriege  
aus Attika nach Ägialos auswan-  
den, und erst 80 Jahr nach demselben  
zum Theil wieder zurückgingen, Indeß  
läßt sich der Name mit Heyne, Köpke  
u. Bothe recht gut rechtfertigen, weil  
die Einwohner von Attika den Namen  
Ionier auch dann noch behielten, als  
schon Ion den Ägialos eingenommen  
hatte, Herod. 8, 44. Die Bewohner des  
Ägialos wurden daher zum Unterschie-  
d von den attischen Ioniern Αἰγυ-  
αῖς Ἴωνες genannt, Paus. 7, 1. 2. Aus  
der Landstrich von Sunion bis an den  
Isthmos hieß Ionien, cf. Plutarch  
Thes. 24.

Ίαπετός (ι), ein Titane, S. d.  
Uranos und der Gaea, Gemahl der  
Klymene, Vater des Atlas, Prometheus  
und Epimetheus, m. s. Τάρη.  
Jl. 8, 479. (nach Hesiod die personifi-  
zirte Bewegung zur Erde hin, Gegen-  
über Τηκεῖαν).

ἰάπτω (verw. mit ἱημι), 1) sende,  
werfen, stoßen, vgl. προῖάπτω.  
berühren, treffen, verwunden,  
verletzen, τι: (Schol. διαφθεῖρε  
βλάπτειν), eigtl. καταῖάπτω in Tmesis;  
πῶς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χροά καλὸν ἴσται  
daß sie nicht — den schönen Leib ver-  
letze, Od. 2, 376. 4, 749. (Nach eini-  
gen ist es ein besonderes Verbum, ἰ-  
άπτω, ἄπτω verwandt, in der Bedeu-  
tung verletzen. Passow im Lexik. sup.  
χείρας, und erklärt nach der ersten Be-  
deutg., die Hände an den schönen Leib  
legen.)

Ίάρδανος, ὁ (γ), Jardanus, 1) Fluß  
in Elis bei Pheia, Jl. 7, 135. Nach  
Strab. VIII, p. 348. war er wohl der  
Nebenfluß des Akidion, welcher von  
dem Grabmale des alten Heros Iar-  
danes den Namen hatte, bei Chaa in  
Elis an der Arkadischen Grenze; dah.  
einige alte Grammatiker Χαῖς παρὰ  
χεσσιν. Nach Paus. 5, 5. 5. ist es  
Akidas od. Akidon selbst, aber  
Unrecht, vgl. Mannert 8. p. 494. Orelli  
Müll. Gesch. d. Hell. St. I. p. 3.  
2) Fluß in Kreta, Od. 3, 292.

ἱᾶσι, s. εἰμι.

Ίασιδης, ου, ὁ (-ου-), S. des Ja-  
son = Amphion, Od. 11, 283.

Ίασίων, υἱος, ὁ (-ου-), S. d.  
Zeus und der Elektra, nach Apd.  
12, 1. Bruder des Dardanos, ein schöner  
Jüngling. Er ward vom Blitze  
geschlagen, Od. 5, 125. Nach Hes. The-  
og. 962., welcher ihn Ἰάσιος nennt, zeu-  
te er mit der Demeter den Plutos.

\*Ιάσον Ἀργος, τό, st. Ἰάσιον (ι),

iasische Argos. Die St. Argos hatte von dem Könige Iasos den Namen, w. m. s., Od. 18, 246. Nach den Schol. ist hier der Peloponnes zu verstehen.

**Ἰάσος**, ὁ (Ὶ), 1) König in Orchomenos, Vater des Amphion, Od. 11, 283. 2) S. des Argos I. und der Eudade, Vater des Agenor, Herrscher des Peloponnes. Von ihm führte Argos den Beinamen *Ἰάσον*, Apd. 2, 1. 2. 3) S. des Sphelos, Führer der Athener, von Aneas getödtet, Jl. 15, 332. 337. 4) Vater des Dmetor in Kypros, Od. 17, 443.

**ἰάνω** (αῶω), Aor. I. *ἴαυα*, schlafen, überhpt. liegen, ruhen, *νύκτας*, Jl. 9, 325. u. *ἐν ἀγκυλοῖσιν τῶος*, Jl. 14, 213. Od. 10, 261. auch von Thieren, Od. 9, 184.

**ἰάχέω** = **ἰάχω**, Aor. *ἰάχησα*, h. Cer. 20. im Präs. ungebräuchl.

**ἰάχη**, ἡ (Υ), 1) Geschrei, sowohl von dem Jubelgeschrei der Angreifenden als dem Wehgeschrei der Fliehenden u. der Schatten, Jl. 4, 456. Od. 11, 43. 2) von leblosen Dingen, Getöse, Lärm, h. 13, 3.

**ἰάχη**, ἡ, eine Nymphe, Gespielinn der Persephone, h. in Cer. 419.

**ἰάχω** (ein Tonwort, verw. mit *ἄχω*), Aor. I. *ἰάχησα*, h. Cer. 20. 1) laut schreien, aufschreien, vom Beifallgeschrei, Jl. 2, 333. 394. besond. vom Kampfgeschrei der Krieger, Jl. auch vom Klagegeschrei der Verwundeten, Jl. 5, 343. und der Trauernden, Jl. 18, 29. 2) von leblosen Dingen, laut tönen, tosen, rauschen, prasseln, von den Wogen u. der Flamme, Jl. schwirren, von der Bogensehne, Jl. 4, 125. schmettern, von der Trommete, Jl. 18, 219. zischen, von dem ins Wasser getauchten glühenden Eisen, Od. 9, 392.

**ἰάων**, ονος, ὅς, s. *ἰάωνες*.

**ἰαυλός**, ἡ, ep. st. *ἰαυλός* (Υ), Iolkos, St. in Magnesia (Thessalien) am Pagasäischen Meerbusen, nicht weit von dem Hafen Aphetä, Sammelplatz der Argonauten; später nur Hafen der neuen St. Demetrias, j. *Volos*, Jl. 2, 712. Od. 11, 255.

**ἰγνύη**, ἡ, die Kniekehle, *poples*, Jl. 13, 212. † (verwddt. *γόνυ*).

**ἰγνύς**, ὅς, ἡ = *ἰγνύη*, h. Merc. 162. παρ' ἰγνύσι, aber Herrn. verbessert παρορνύσι λαίφρος.

**Ἰδαῖος**, αἰή, αἶον (Ὶ), Idäisch, den Ida in Phrygien betreffend, *τὰ Ἰδαία ὄρηα*, das Idäische Gebirge, wegen der verschiedenen Bergspitzen = *ἰδῆ*, Jl. 8, 170. 410. 12, 19. ὁ Ἰδαῖος,

Bein. des Zeus, weil er auf dem Vorgebirge Gargaros einen Altar und Hain hatte, Jl. 16, 605. 24, 291.

**Ἰδαῖος**, ὁ (Ὶ), 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos, Jl. 3, 248. 24, 325. 2) S. des Daras, des Priesters des Hephästos, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 5, 11.

**ιδέ**, Conj. ep. verkürzt st. *ἴδδ*; und. (Die Ableitung von *ιδῆ*; siehe, nach Thiersch §. 312. 12. ist nicht erweislich.)

**ἶδα**, *ἰδέειν*, *ἰδοσκον*, s. *ΕΙΔΩ*. A.

**ιδέω**, ep. st. *ΕΙΔΩ*. B.

**Ἰδῆ**, ἡ, dor. *Ἰδα*, *Ida* (Ὶ), hohes und steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt und sich durch Mysien erstreckt. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja und endigte sich am Meere in die Vorgebirge Gargaros, Lektion, Phalakra. Auf der höchsten Spitze, Gargaros, stand ein Altar des Zeus, j. *Ida* od. *Kas Daghi*, Jl. 2, 821. Davon Adv. *Ἰδῆθεν*, vom Ida herab, Jl. 3, 276. (*Ἰδῆ* von *εἰδῆν*, nach Herm. *Gnarius*, von dem man weit sehen kann.)

**Ἰδῆαι**, s. *ΕΙΔΩ*. A.

**Ἰδῆς**, εω, ὅς, ep. u. ion. st. *Ἰδας*, S. des Aphareus und Bruder des Lynkeus aus Messene, Vater der Kleopatra. Er war ein trefflicher Bogenschütze, s. *Εὐρηος*, Jl. 9, 558. (*Ἰδῆς*, nach Etym. M., der Seher.)

**ἰδιος**, ἰη, ἰων, eigen, eigenthümlich, *πρῆξῃς ἰδίῃ*, eigene Gelegenheit eines einzelnen Mannes (im Gegens. von *δήμιος*), \*Od. 3, 82. 4, 314.

**ιδίω** (Ὶ von *ιδος*), ep. st. *ιδρώω*, schwitzen, nur Impf. *ιδῶν*, Od. 20, 204. †

**ἰδμεν**, *ἰδμεναι*, s. *ΕΙΔΩ*. B.

**ιδνῶν**, Fut. *ῶσω*, nur Aor. I. P. *ιδνώσθην*, krümmen, biegen, Pass. sich krümmen, Jl. 2, 266. 12, 205. Od. 8, 375.

**ἰδοῖατο**, ep. st. *ἰδοντο*, s. *ΕΙΔΩ*. A.

**Ἰδομενεύς**, ἦος u. *έος*, Acc. *ἦα* u. *τα* (Ὶ), S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta, Jl. 13, 449. — 454. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus, Jl. 2, 645. 4, 252 ff. Nach Od. 3, 191. kehrte er glücklich nach Hause. Eine spätere Sage läßt ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen.

**ἰδρεῖη**, ἡ (*ἰδρος*), Kunde, Erfahrung, \*Jl. 7, 198. 16, 359.

**ἰδρός**, ι, Gen. *ιός* (*ἰδμεν*), kundig, erfahren, klug, Od. 6, 233. 23, 160., geschickt, mit Inf. \*Od. 7, 103.

**ἰδρός**, ὅς, ep. st. *ιδρώς*, w. m. s.

**ἰδρώω** (*ιδρός*), Fut. *ιδρώσω*, Aor. *ιδρώσα*, schwitzen, bes. vor Anstrengung, Jl. 18, 372. aus Angst, Jl. 11, 119. mit Acc. *ιδρῶ ἰδρώσαι*, Jl. 4, 27. (Über die Formen, *ιδρώοντα*, *ιδρώουσα*, s. Thiersch §. 222. 86. 11. Buttm. §. 105. Anm. 6. Rost Dialekt. 71. 6.)

**ἰδρύνω**, angenommene Nebenf. zu *ιδρώω*, zur Herleitung des Aor. P. *ιδρύνθη*.

**ἰδρύω**, Aor. 1. *ιδρύσα*, Aor. 1. P. *ιδρύνθη*, setzen lassen, sitzen od. ruhen heißen, mit Acc. *λαούς*, Jl. 2, 191. *ἐν θρόνῳ*, Od. 5, 86. Pass. sitzen, ruhen, Jl. 3, 78. 7, 56.

**ἰδρώς, ὠτός, ὁ** (*ιδος*), der Schweifs, oft in der Jl. Über den Acc. *ιδρῶ* st. *ιδρώτα*, und den Dat. *ιδρῶ* st. *ιδρώτι*, Jl. 4, 27. 17, 385. s. Thiersch §. 188. 13. 1. Buttm. §. 56. 5. 6. Rost Dialekt. 31. Anm. Kühn. §. 266.)

**ἰδύια**, ἡ, ep. s. *ΕΙΔΩ*. B.

**ἰδω**, *ἰδωμι*, s. *ΕΙΔΩ*. A.

**ἰε**, *ἰεν*, ep. s. *εἰμι*.

**ἰει**, s. *ἔημι*.

**ἰεῖη**, ep. st. *ἴοι*, 3 Sg. Opt. zu *εἰμι*, Jl. 19, 209. *πρὶν δ' οὐπως ἂν ἔμοιγε φίλον κατὰ λαμῶν ἰεῖη οὐ πόσις, οὐδὲ βρωσίς*, ehe soll mir nicht hinabgleiten in die Kehle weder Speise noch Trank. So richtig Wolf aus MS. Townl. st. *ἰεῖη*, s. *εἰμι*.

**ἰεμαι**, s. *ἔημι*.

**ἰεμαι**, Pr. u. *ἰέμην* Impf. Med. poet. Nebenf. zu *εἰμι*, w. m. s., gehen, auch mit dem Nebenbegriff der Eile, Jl. 12, 274. Od. 22, 304. An andern Stellen jetzt *ἔημαι*.

**ἰέμεναι**, ep. *ἰέναι*, s. *ἔημι*.

**ἰέν**, s. *ἔημι*.

**ἰέρεια**, ἡ, Fem. von *ἱερεύς*, Priesterin, Jl. 6, 300. †

**ἱερεῖον**, τό, ion. u. ep. *ἱερήιον*, Opferthier, ungewöhnl. von Opfern für Todte, sonst τόμιον od. ἔτομον, Od. 11, 23. 2) überhpt. Schlachtvieh, sprichwörtl. *οὐχ ἱερήιον, οὐδὲ βοεῖην ἀρύνσθην*, nicht ein Schlachtvieh oder ein Rindsfall erstrebten sie (wie es in Wettspielen der Fall war), Jl. 22, 159. Od. 14, 250. Hom. hat stets die ion. Form.

**ἱερεύς, ἦος, ὁ**, ep. *ἱερεύς*, Jl. 5, 10. (*ἱερός*), Priester, Opferpriester, Priester eines bestimmten Gottes, welcher zunächst die Besorgung des Tempeldienstes durch Darbringung der Opfer hatte, Jl. 1, 23. 370. Od. 9, 193. Außerdem beschäftigten sie sich auch mit Deutung des göttlichen Willens aus den Eingeweiiden der Opferthiere, Jl. 1, 62. 24, 221.

**ἱερεῖω** (*ἱερός*), ep. *ἱερεύω*, mit ἱ (Od. 19, 198. 20, 3.), Fut. *σω*. eigtl. heilig machen, bes. Opfer weihen und schlachten, opfern, *βοῦς, ταῦρους, αἰγας θειῶ*, Jl. 2) überhpt. schlachten, weil von jedem zum Essen bereiteten Stücke einige Theile den Göttern geweiht wurden, Jl. u. Od. *ἔεινφ*, dem Gaste zu Ehren, Od. 14, 414.

**ἱερήιον**, τό, ion. st. *ἱερεῖον*, w. m. s.

**ἱερόν**, τό, ep. *ἱρόν* (eigtl. Neutr. von *ἱερός*, aber ganz als Substant. gebraucht), das Geweihte, dah. Weihgeschenk, oder nach V. Dankfest, *θφρ' ἱρόν ἐτοιμασσαίαι Ἀθήνη*, Jl. 10, 571. besond. Opfer, Opferthier, vorzügl. Plur. *τὰ ἱερά*, Jl. 1, 147. Od. 1, 66. u. *ἱερά*, Jl. 2, 420.

**ἱερός, ἡ, ὄν**, ep. *ἱρός, ἡ, ὄν*, 1) gottgeweiht, heilig, göttlich, von Dingen, die nicht in der Macht des Menschen stehen, sondern Einrichtungen höherer Wesen sind, (vgl. Nitzsch zu Od. 3, 278.) *ἡμαρ, κλέφας*, Jl. 8, 66. 11, 194. ferner *ῥός, ἀλφειοῦ*, Jl. 11, 726. *αἰφρον*, Jl. 11, 631. und wohl auch *ἰχθύς*, als Geschenk der Götter, Jl. 16, 407. s. n. 3. 2) heilig, von allen Dingen, welche die Menschen den Göttern weihen, *βαμός, δόμος*, Jl., besond. oft *ἐκαστόμην, ἔλαος, ἔλαη*, Od. 13, 372. *ἄνω*, die heilige Tenne (auf welcher die Frucht der Demeter gereinigt wurde), Jl. 5, 499. ferner heißen heilig Länder, Städte, Inseln u. s. w., als unter einem Schutzgott stehend, wie Ilios, Theben u. s. w. 3) hehr, herrlich, trefflich, erstaunlich, von Menschen, wie göttlich, *ἱς Τηλεμάχου*, Od. 2, 409. *τέλος φυλάκων*, Jl. 10, 56. *διφρος*, Jl. 17, 464. (ist in *ἱερός* zuweilen lang, in *ἱρός* stets).

**ἱζάνω** (*ἱζω*), 1) intrans. sich setzen, sitzen, Od. 24, 209. übertr. sich senken, vom Schläfe, Jl. 10, 92. 2) trans. sich setzen lassen, mit Acc. *ἀγῶνα*, Jl. 23, 258.

**ἱζω**, Impf. *ἱζον*, Iterat. *ἱζεσκον*, 1) Activ. 1) intrans. sich setzen, sich niederlassen, sitzen, ruhen, *ἐπὶ θρόνου*, Jl. 18, 422. *ἱς θρόνον*, Od. 8, 469. *ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἱζει*, er sitzt auf beiden Füßen, Jl. 13, 281. *εἰν ἀγορῇ*, Jl. 9, 13. *βουλῇ ἱζει*, Jl. 2, 53. von Kriegern, sich lagern, Jl. 2, 96. 2) trans. sich setzen lassen, einmal *παρά ἱς θρόνον*, Jl. 24, 553. II) Med. wie Act. sich setzen; sich in Hinterhalt lagern, Jl. 18, 521. Od. 22, 335. (nur Pr. u. Impf.).

**ἱηλα**, Inf. *ἱηλαι*, s. *ἱάλλω*.

**ἱηλῦσός, ἡ**, ion. st. *ἱαλυσός*, St. auf ἡodos, zu Strabos Zeit ein

Flecken, j. *Jaliso*, Jl. 2, 656. Strab. XIV. p. 653. (v lang in Hom., dah. auch einige Ausgaben *Ἰηυσός*, wie Hdt. I, 144. v Dion Per. 505.)

*Ἰημι* (St. ΕΩ), Pr. 3 Pl. *ἴσσι*, Inf. *ἴσσω*, ep. *ἴσμεν*, Jl. 22, 206. Part. *ἴσας*, Imper. *ἴε*, Impf. *ἴην* (dav. *ἴεν*, kol. st. *ἴσαν*, Jl. 12, 331.), u. *ἴουν*, (wie von *ἴω*), oft 3 Sg. *ἴει*, Fut. *ἴσω*, Aor. 1. *ἴξα*, ep. *ἴχαν*, außer Sg. nur 3 Pl. *ἴχαν*, Od. 15, 458. Von Aor. 2. 3 Sg. Conj. *ἴσαν*, Jl. 15, 359. Über *ἴωμεν* s. dieses Wort. Med. nur Praes. u. Impf. *ἴεμαι*, *ἴεσθαι*, u. Aor. 2. in Tmes. in *ἴετον* *ἴντο*, s. *ἴημι* (i ist bei Hom. gewöhnl. kurz). 1) Activ 1) transit. in Bewegung setzen, dah. a) senden, schicken, absenden, entlassen, *πὰρ ἔξ ἀδύτοιο*, Jl. 5, 513. *ἀγγελὸν τινι*, Jl. 18, 182. *ἐν δὲ παρηγορήσῃ Πηδασσον* *ἴε* (st. *ἴεσσι*), er spannte an die Nebelnele den Pedasos, Jl. 16, 152, vgl. *παρηγορή*; insbesond. von dem, was ein Gott sendet, *δράκοντα φώσδε*, Jl. 2, 309. von leblosen Dingen, *αἶλας, ἀστέρα*; *ἔκμενον οὐρόν τινι*, günstigen Fahrwind jem. senden, Jl. 1, 479. übertr. *δνα*, die Stimme absenden, tönen lassen, Jl. 3, 152. 221. *ἴετα*, Jl. 3, 222. b) werfen, schleudern, abschießen, ab-schnellen, von liegenden Körpern, *πύρον, λίαν*; insbesond. von Wurf-waffen, *βίλον, δόρυ, διστόν τινος*, auf jem. den Pfeil abschießen, Jl. 13, 650. zu-weilen ohne Acc. Jl. 2, 774. 15, 359. Od. 9, 499. c) vom Wasser, ergie-ßen, strömen lassen, *δόρυ ἐς τεί-χος*, Jl. 12, 25. von dem Flusse, *ὑδαρ*, Jl. 21, 157. d) herablassen, fal-len lassen, *ἐκ δὲ ποδῶν ἀμνοας ἴκα δνα*, von deinen Füßen liefs ich zwei Ambose herabhängen (in wie fern Zeus nach dem Anbinden sie fallen liefs), Jl. 15, 19. *ἐκ χειρὸς φάσγανον*, Od. 22, 84. *δάρυα*, Od. 16, 191. 23, 33. übertr. von Haaren, herabwallen lassen, *ἰδελ-πας*, Jl. 19, 363. 22, 316. *κόμας*, Od. 6, 231. 2) intrans. a) hinströmen, vom Flusse, *ἐπὶ γαίαν*, Od. 11, 239. von der Quelle, hervorfließen, Od. 7, 130. b) nachlassen, mit Gen. *ἔπει χ' ἴω-μεν πόλιμοιο*, nachdem wir vom Kriege nachgelassen haben, Jl. 19, 402. s. *ἴω-μεν*. 1) Med. sich wohin in Be-wegung setzen, sich wohin rich-ten, oft Partic. mit Gen. vom Körper nur, *κοταμολο φάσαν*, nach den Fluthen des Flusses sich wenden, Od. 10, 529. absol. *ἀνόνισαν ἴεμενοι*, sie schleu-dernten ab angestrengt, Od. 22, 256. (vgl. Nitzsch zu Od. 1, 58.) gewöhnl. von ein-erbloßen Richtung des Sinnes, trach-ten, streben, verlangen, begeh-ten, mit Inf., Jl. 2, 589. 5, 434 ff. Das

Part. *ἴεμενος*, trachtend, auch mit Gen. *πόλιος*, Jl. 11, 168. *νόστοιο*, Od. 15, 69. sonst mit Adv. *οἰκადε*, *πόλεμόνδε*; *ἴεμεν κατὰ ὄλκα*, strebend die Furche hinab, Jl. 13, 707. (and. Lesart, *ἴεμεν*).

*ἴηνα*, s. *ἴαίνα*.

\* *Ἰηπαίηων*, *ονος*, ὁ, Bein. des Apol-lo, vom Ausruf *ἴη παῖν*, h. Ap. 272. 2) ein Hymnus.

*ἴησασθαι*, s. *ἴαομαι*.

*ἴησι*, ep. st. *ἴη*, s. *ἴημι*.

*Ἰησονίδης*, *ον*, ὁ, S. des Jason = Euneos, Jl. 7, 468. 469.

*Ἰήσων*, *ονος*, ὁ, ep. u. ion. st. *Ἰά-σων* (Υ), S. des Äson und der Poly-mede, Anführer der Argonauten. Er ward von Pelias nach Kolchis ge-sandt, um das goldne Vlies zu holen. Auf der Fahrt dahin landete er in Lem-nos, und zeugte mit der Hypsipyle den Euneos u. Nebrophonos, Jl. 7, 468. 469. Mit Hülfe der Medea, T. des Aetes in Kolchis, erlangte er das goldne Vlies. Er nahm sie zur Ge-mahlinn, später jedoch verstiefs er sie und vermählte sich mit Kreusa, Od. 12, 69 ff., s. *Πελίης*.

*Ἰητήρ*, *ἦρος*, ὁ (Τ), poet. Nebenf. st. *Ἰηρός*, Jl. 2, 733. *κακῶν*, Od. 17, 384. *νόσων*, h. 15, 1.

*Ἰηρός*, ὁ, ion. st. *ἱαρός* (*ἴαομαι*), Arzt, Wundarzt, auch mit *ἄνηρ*, Jl. 11, 514. u. Od.

*Ἰθαγενής*, *ές*, poet. st. *ἰθαγενής* (*ἴθυς*, *γένος*), geradebürtig, eben-bürtig, d. i. in rechtmäßiger Ehe ge-boren, Od. 14, 203. †

*Ἰθαμένης*, *εος*, ὁ, ein Lykier, Jl. 16, 586.

*Ἰθάκη*, ἡ (Υ), *Ithaca*, eine kleine Insel des Ionischen Meeres zwischen der Küste von Epirus u. der Insel Samos, das Vaterland des Odysseus, j. *Theaki*, Jl. 2, 632. Sie erstreckt sich von Süd-ost nach Nordwest, u. besteht aus zwei Hälften, welche durch einen schmalen Isthmos verbunden sind. Sie heisst Od. 9, 25. die westlichste Insel, und scheint so nicht mit der Lage des jetzi-gen Theaki übereinzustimmen, vgl. Völ-cker hom. Geogr. §. 32. (Der Dichter mag hier sich irren; jedoch darf man in einem Zeitalter, wo alle Mittel zur Kartenzeichnung fehlen, ihm dies nicht zum Vorwurf machen.) Sie ist sehr ge-birgig; Hom. nennt den Neritos, Neïon u. das Vorgebirge Korax. Sie war daher für Pferdezucht weniger ge-eignet, Od. 4, 605 fg. aber wohl zur Weide für Ziegen u. Rinder, Od. 13, 244. u. fruchtbar an Korn u. Wein. Außer dem Hafen Reithron nennt er

nur eine St. Ithaka. 2) Die Stadt lag unter dem Neion, Od. 2, 154. Mit der Stadt war die Burg des Odysseus verbunden. Nach den meisten Erklärern, wie Voss, Kruse, lag die St. in der Mitte der Insel an der Westseite unter dem nördl. Gebirge Neion. Von diesem Berge wurde auch der Hafen Reithron gebildet, Od. 1, 185. An der St. selbst war auch ein Hafen, Od. 16, 322. Völcker hom. Geogr. p. 70. sucht zu erweisen, daß die St. auf der Ostküste anzunehmen sei. Vgl. vorzügl. die Recens. v. Klausen der Schrift: Über das homerische Ithaka, v. R. v. L. Berlin. 1832. in Zeitschr. f. die Alterthumswissenschaft. 2 Hft. 1835. S. 134. Dav. Adv. Ἰθάκη, nach Ithaka, Od. 16, 322. u. Subst. Ἰθακήσιος, ó, der Ithakesier.

Ἰθακός, ó (γ), ein alter Heros, nach Eustath. S. des Pterelaos, von welchem die Insel Ithaka den Namen hatte, Od. 17, 207.

ἴθι, eigtl. Imper. v. εἶμι, gehe, komme; oft als Partik., wie ἄγε gebraucht, wohl! auf denn, Jl. 4, 362. 10, 53.

ἴσμα, ατος, τό (εἶμι), Gang, Schritt, überh. Bewegung, Jl. 5, 778. † h. Apoll. 114.

ἰθύνατα, s. ἰθύς. †

ἰθύω (ἰθύς, ion. u. ep. st. εὐθύω), 1) Act. 1) gerade machen, richten, τι ἐπὶ σταθμῇ, nach der Richtschnur richten od. abmessen, Od. 5, 245. 17, 241. dah. Pass. ἰνῶ δ' ἰθύνθητην, die Rosse wurden wieder grade gemacht, d. h. sie standen wieder grade an der Deichsel, Jl. 16, 475. 2) gerade darauf los richten, lenken, leiten, βέλος, διαρύν, Jl. 4, 132. und mit doppeltem Acc., βέλος δ' ἰθύνεν Ἀθήνη θύγα, Jl. 5, 291. Ζεὺς πάντ' ἰθύνει, sc. βέλεα, Jl. 17, 632. eben so ἰκνούς, ἄρμα, νῆα, mit den Präp. ἐπὶ, παρά. II) Med. richten mit Bezug auf das Subject mit Acc., διαρύν, Od. 22, 8. ἀλλήλων ἰθύνουμένων δοῦρα, indem sie ihre Speere auf einander richteten, Jl. 6, 3. πηδάειν νῆα, Od. 5, 270. (vgl. ἰθύω).

ἰθυπτεῖον, ατος, ó, ἡ (γ), Beiw. der Lanze, Jl. 21, 169. † μέλιν ἰθυπτεῖον ἐσθλόν, am wahrscheinlichsten wird es hergeleitet nach Apoll. v. ἰθύς und πτερόμα, gleichsam st. ἰθυπτεῖον, gerade fortfliegend (grad anstürmend, V.), vgl. Jl. 20, 99. Zenodotos las: ἰθυπτεῖον und leitete es ab von πτεῖς, gradfaserig.

ἰθύς, ἰθεῖα, ἰθύ (γ), ion. u. ep. st. εὐθύς, 1) als Adj. gerade, geradexu, im Neutr. τέτραπτο πρὸς ἰθὺ ό, er (näml. Ajas) war ihm gerad entgegen gewandt, Jl. 14, 403. (Andere wollen es auf ἔ-

χος beziehen); mit Gen. ἰθὺ τιος, grad auf jemand, Jl. 20, 99. übertr. gerad gerecht, ἰθεῖα ἔσται, vstdn. δική, gerecht wird der Ausspruch sein, Jl. 2, 580. ἰθύνατα εἰπεῖν δικήν, Jl. 18, 56. 2) ἰθύς, als Adv. wie ἰθύ, gerade z. gerad darauf los, meist mit Gen. 4. ναῶν, Jl. 12, 106. προθύρου, Od. 1, 11 mit Präpos. ἰθύς πρὸς τείχος, gerad die Mauer los, Jl. 12, 137. ἰθύς μεμαδὰρ darauf losstrebend, Jl. 11, 95. ἡ δ' ἰθὺ φρονεῖν, dahin gerade sinnen, Jl. 13, 11. ἡ δ' ἰθύς φρονέων ἱκνούς ἔχῃ, Jl. 124. In dieser Stelle verbindet Spilner nach den Schol. ἰθύς mit ἔχῃ, φρονέων übersetzt er: mit Fleiß, v. Jl. 23, 343. ἰθύς μάχεσθαι, gerad entgegenkämpfen, Jl. 17, 168. μένος χυεῖ ἰθύς φέρειν, der Hinde Gewalt darlosrichten, Jl. 5, 506. 16, 602.

ἰθύς, ὅς, ἡ (ἰθύω) (γ), die gerade Richtung im Gehen, dah. ἀν' ἰθὺ gerade auf, Jl. 21, 303. Od. 8, 377. d. Angriff, Unternehmen, Vorhaben, Jl. 6, 79. Od. 4, 434.; in geistig. Hinsicht, Streben, Verlangen, Trachten, Od. 16, 304. h. Ap. 549.

ἰθύω (ἰθύς), Aor. ἰθύσα, 1) gerad darauf losgehen, andringen, niederstürzen, anrennen, toben, nā bestimmt durch Adv. od. durch Präp. ἐπὶ τείχος, διὰ προμάχων, Jl. 12, 16, 582. mit Gen. νεός, gegen das See andringen, Jl. 15, 693. 2) trachten, streben, verlangen, mit Inf., Jl. 17, 353. Od. 11, 591. 22, 408. (vst. ke aber vor σ lang).

Ἰθάκη, ἡ, Kastell in Thessal. (Hestiōtis) bei dem spätern Metropolis; später auch Θούμαιον genannt, 2, 729.

ἰκάνω, ep. Nebenf. von ἰκάνει (ἴκω, γ), kommen, gelangen, reichen, meist mit Acc., seltner ἐς, ἐπὶ, τι, Jl. 1, 431. 2, 17. 9, 354. nächst 1) von lebendigen Wesen, Jl. 370. Od. 13, 231. 2) von leblosen Gegenständen, πλὴν ἢ αὐχέν' ἰκάνει, Ader, welche den Nacken erreicht, 13, 547. 3) übertr. von allerlei Zuständen und Lagen, erreichen, treffen befallen, σέγα ὕπνος ἰκάνει, Jl. 10, 465. besond. vom menschlichen Gemüthe, ἔχος, πένθος, ἰκάνει Schmerz, Trauer ergreift mich, mit doppeltem Acc., Jl. 2, 171. II) E so das Med. ἰκάνομαι, Jl. 10, 118. 610. und mit Acc., Od. 23, 7. 27.

Ἰκάριος, ó, Icarus, S. des Peres und der Gorgophone, Br. des Tyndareos und Vater der Pelelope. Er wohnte in Lakedämon. Noch mit Tyndareos nach Akarnan

und blieb dort nach der Rückkehr des Bruders, cf. Strab. X; p. 461. Od. 1, 276. 329. Nach Andern sollte er in Kephallenia od. Samos gewohnt haben, Od. 2, 51., vgl. Nitzsch zu d. St. (Das erste  $\epsilon$  lang.)

**Ἰκάριος**,  $\eta$ ,  $\sigma\nu$ , Ikarisch, den Ikaros od. die Insel Ikaros betreffend,  $\delta$  πόντος Ἰκάριος, das Ikarische Meer, ein Theil des Ägäischen, nach der Sage hatte es den Namen von Ikaros, S. des Dädalos, welcher in diesem Meere den Tod fand. Es war sehr stürmisch und gefährlich, Jl. 2, 145. ( $\epsilon$  zu Anfange lang.)

**\*Ἰκαρος**,  $\eta$ , od. Ἰκαρῆ (ι), Insel des Ägäischen Meeres, welche früher Ἀδελχὴ hieß und den Namen von Ikaros, S. des Dädalos, erhielt, j. Nicaea, h. Bacch. 26, 1.

**Ἰκελος**,  $\eta$ ,  $\sigma\nu$  (ι), poet. st. εἰκελος, ähnlich, gleich, mit Dat., Jl. 2, 478. Od. 4, 249.

**Ἰκετῶνιδης**,  $\sigma\nu$ ,  $\delta$ , S. des Hiketaon = Menalippos, Jl. 15, 546.

**Ἰκετῶν**,  $\sigma\nu$ ,  $\delta$  (χ, ἰκέτης), S. des Laomedon und Bruder des Priamos, Vater des Menalippos, Jl. 3, 147-20, 238.

**ἰκετεύω** (ἰκέτης), Aor. ἰκετεύσα, als Schutzflehender zu jem. kommen, εἰς τῶα, Jl. 16, 574. od. τῶα, Od. überhpt. flehentlich bitten, Od. 11, 530.

**ἰκέτης**,  $\sigma\nu$ ,  $\delta$ , der Schutzflehende, Schutzsuchende, derjenige, der zu einem andern kommt, um Schutz gegen Verfolgung oder Reinigung von einer Blutschuld zu suchen, indem er sich am Altare des Zeus (ἰκετήσιος) oder am Herde niederliefe und dann unverletzlich war, Jl. 24, 158. 570. Od. 9, 270. 19, 134. In Od. 16, 422. soll es nach den Schol. auch den bedeuten, welcher den Schutzsuchenden aufnimmt, den Schutzgewährenden, denn es sei dasselbe Verhältniß, wie unter ξένου. Die Bedeutung hat jedoch ἰκέτης nie im Hom. u. man versteht richtiger unter ἰκέται hier Penelope und ihren Sohn.

**ἰκετήσιος**,  $\delta$  (ἰκέτης), der Beschützer der Schutzflehenden, Beiw. des Zeus, Od. 13, 213. †

**ἰκηαι**, ep. st. ἰκη, s. ἰκνέομαι.

**ἰκμάλιος**,  $\delta$ , ein Künstler in Ithaka, Od. 19, 57. (Nach Damm von ἑκμαλινος, Trockenholz.)

**ἰκμάς**,  $\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$ ,  $\eta$ , die Feuchtigkeit, die alles Rauhe vertilgt und Geschmeidigkeit giebt; ἀπαρ ἰκμάς ἔσθ, δύνει δὲ εὐλοπή, schnell kommt die Geschmeidigkeit, und es dringt die Fettigkeit ein (vom Leder, das durch Öl geschmeidig

gemacht wird), Jl. 17, 392. † Voss übersetzt (ἔσθ, d. i.  $\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$ ): bis die Nässe verschwand,  $\delta$  der Feuchtigkeit es verstehend, die durch das Ziehen des Leders ausdampft, s. Nitzsch zu Od. 2, 419.

**ἰκμῶς**,  $\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$ , stets in Verbindg. mit  $\omicron\rho\omicron\varsigma$ , günstiger Fahrwind, wahr-scheinl. st. ἰκμῶς von ἰκνέομαι, der Wind, der auf die Schiffe kömmt, secundus, Eustath. Schol. Venet. Nach Andern (Hesych. Etym. M.), ein feucht, mild wehender oder nach Nitzsch zur Od. 2, 419. gleichmäßig dahingleitender Fahrwind, von ἰκμάς, das Schlüpfrige, Glatte (vgl. Od. 5, 478. ἀνεμὸς ὄρνον ἀέντες), Jl. 1, 479. Od. 2, 420.

**ἰκνέομαι**, poet. Dep. Med. (ἰκω), Fut. ἔξομαι, Aor. ἰκόμεν, kommen, gehen, gelangen, erreichen, mit Acc. des Zieles, oder mit εἰς τι, seltner mit ἐπὶ, πρόσ, κατά u. s. w. — mit Dativ, ἰκνηγόμενοι δ' ἔκοντο, Jl. 12, 374. 1) von allem Lebendigen, εἰς χεῖρας τινας, jem. in die Hände fallen, Jl. 10, 448. ἐπὶ νῆας, Jl. 6, 69. insbesondere als Schutzflehender zu jem. kommen, Jl. 14, 260. 22, 123. 2) von allem Leblosen, was in Bewegung gedacht wird, τῶα, vom Rollsteine, vom Erz, vom Geschrei, Jl. 3) von mancherlei Lagen und Zuständen, Ἀχιλλῆος ποδὴ ἔσταλ νῆας Ἀχαιῶν, Sehn-sucht nach Achilleus wird einst die Söhne der Achäer ergreifen, Jl. 1, 240. κάματός μιν γούναδ' ἔκοντο, Ermattung drang ihm in die Knie, Jl. 13, 711. eben so σάβας, πένθος u. s. w. mit doppelt. Acc., Jl. 1, 362. 11, 88. ( $\epsilon$  ist kurz, außer wenn es durch Augment lang wird.)

**ἰκρία**, τά, stets im Pl. ep. Gen. ἰκρίων (von ἰκριν, Bohle, Balken), das Verdeck, welches nur den vordern und hintern Theil des Schiffes bedeckte; die Mitte des Schiffes war für die Sitze der Ruderer offen, Jl. 15, 676. Od. 12, 229. 13, 74. In der schwierigen Stelle, Od. 5, 252. versteht man gewöhl. die aufgerichteten durch Querbölzer verbundenen Balken, Schiffsrücken, worauf das Verdeck ruhte. Richtiger Voss: „Bohlen sodann zum Bord an häufigen Rippen befestigt, stellt er umher,“ s. ἐπηγχεῖδες u. σταμῖνες, Nitzsch zu d. Stelle versteht auch unter ἰκρία die Bohlen, welche den obersten Schifferand der Schiffswände bildeten, vgl. Od. 5, 163.

**ἰκω**, ep. Impf. ἰκον, Aor. 2. ἔκον, ἔκεις, Stammf. zu ἰκάνω u. ἰκνέομαι (Über den Aor. s. Butt. §. 96. A. 9. Rost. Dialekt. 52. d.), gehen, kommen, erreichen, gelangen, mit Acc. des Zieles, Jl. 1, 317. 9, 525.  $\delta$ , τι χρεὶν τόσον ἔκω; was für



große Noth kommt denn? Jl. 10, 142. Od. 2, 28. oft mit Part. ἔς Ῥόδον ἔξεν ἀλώμενος, er kam nach Rhodos auf seiner Irrfahrt, Jl. 2, 667. (εἰ ist in der Regel lang).

Ἰλαδόν, Adv. (Ἰλη), haufenweis, Schaar an Schaar, Jl. 2, 93. †

\*Ἰλαμαι, Med. poet. Form st. ἰλάσκομαι, s. Ἰλημι, h. 20, 5.

ἰλάομαι, ep. st. ἰλάσσομαι, sühnen; ἰλάονται μιν ταύροις, Jl. 2, 550. † (neml. den Erechtheus, nach den Grammat. u. Vofs; Andere wie Heyne, bezogen es auf die Athene).

Ἰλαος (ι, ᾱ), begütigt, versöhnt, placatus, von Göttern: gnädig, huldvoll, Jl. 1, 593: von Menschen, mild, sanft, gütig, \*Jl. 9, 639. h. Cer. 204.

ἰλάσσομαι, Dep. Med. (ἰλᾶω), Fut. ἰλάσομαι, ep. σσ, Aor. ἰλάσμεν, ep. σσ, nur von Göttern, sühnen, versöhnen, u. überhpt. gnädig, huldvoll machen, mit Acc. θεόν, Ἀθήνην, Jl. 1, 100. 147. 386. Od. 3, 419. τινά μοι πῆ, Jl. 1, 472. vgl. h. 20, 5. (Nebenf. Ἰλαμαι, ἰλάομαι; eigtl. ι, zuweilen γ, Jl. 1, 100.)

Ἰλημι, poet. (v. St. ἰλᾶω), nur Imper. Ἰλῆθι u. Perf. Conj. ἰλήκησι, Opt. ἰλήκοι, versöhnt sein, gnädig, huldvoll sein, Ἰλῆθι, sei gnädig, bei Anrufungen der Götter, \*Od. 3, 380. 16, 184. Das Perfect. mit Präsensbdtg. mit Dat. Od. 21, 365. h. in Ap. 165.

Ἰλιάς, ἑάδος, ἡ, eigtl. Adj. Ilisch, aus Ilios; als Subst. vstdn. ποιήσεις, die Ilias.

Ἰλῆϊος, ον, ep. st. Ἰλίων, Ilisch, den Ilos betreffend; τὸ πεδίον Ἰλίων, das Ilische Gefilde, nach dem Schol. vom Gralbe des Ilos benannt, vgl. Ἰλος, 2. Aber theils wird dieser Ort nie so genannt, theils hätte sich dann Agenor von dem Ida entfernt und wäre zurückgegangen; richtiger versteht Lenz (Ebene von Troj. S. 226.) das Feld hinter Ilios nach dem Ida zu. Krates verbesserte deshalb Ἰλῆϊον, u. Vofs hat das Idäische Gefilde übersetzt, Jl. 21, 558., vgl. Köpke Kriegswes. d. Griech. S. 193.

Ἰλιονεύς, ἦος, ὅ, S. des Phorbas, ein Troer, getödtet von Peneleos, Jl. 14, 489. (εἰ zu Anfange).

Ἰλιόθεν, Adv. von Ilios her, Jl. 14, 251.

Ἰλιόθι, Adv. in Ilios, stets Ἰλιόθι, vor Ilios, Jl. 8, 557. Od. 8, 581.

Ἰλιον, τό = Ἰλιος, w. m. s.

Ἰλιος, ἡ (τὸ Ἰλιον, Jl. 15, 71. †) Ilios, die Hauptst. des Trojanischen

Reiches, später auch Troja genannt. Sie hatte ihren Namen von dem Gründ. der Ilos. Diese Stadt mit der Burg (Πύργος), worin das Heiligtum der Athene (Jl. 6, 297.), der Tempel des Zeus und des Apollo war (Jl. 22, 171. 5, 446.), von den spätern Griechen τὸ παλαιὸν Ἰλιον genannt, lag auf einem isolirten Hügel in einer großen Ebene (Jl. 20, 216.) zwischen den beiden Flüssen Simoeis und Skamandros, wosie nicht weit entfernt von einander flossen und sich erst westlich von ihr vereinigten. Sie war 30 Stadien weiter als Neu-Ilion, also ungefähr 2 Meilen vom Meere. An der Westseite der Stadt nach dem Griech. Lager war das Hauptthor, Σκαίη πύλη, auch das Dardanische genannt. Jetzt liegt daselbst das Dorf *Bunar-Baschi*. — Neu-Ilion lag näher an der Küste, nur 2 Stadien von der Mündung des Skamandros, ursprünglich ein Dorf mit einem Tempel der Athene, welches sich unter den Römern zu einer Stadt erhob, *Trojahi*, vgl. Lenz die Ebene vor Troja 1797. (Das erste ε lang, das zweite auch lang in Jl. 21, 104.)

Ἰλιόφιν, ep. st. Ἰλίου, Jl. 21, 295.

ἰλλᾶς, ἄδος, ἡ (ἰλλᾶ, εἰλλᾶ), eigtl. das Gewundene (aus Riemen oder Weiden), Strick, Seil, Pl., Jl. 13, 572.

Ἰλαος, ὁ, Ἰλος, 1) S. des Dardano und der Bateia, König in Dardanis, welcher ohne Kinder starb, Apd. 3, 1. 2. 2) S. des Tros u. der Kalirrhoi Vater des Laomedon, Bruder des Gynymedes, Erbauer von Ilios, Jl. 2, 232. Sein Gralbe lag jenseit des Skamandros, ungefähr in der Mitte zwischen dem Skäischen Thore und dem eigenen Schlachtfelde, Jl. 10, 416. 166. 371. 3) S. des Mermeros, Enk des Pherees in Ephyra, Od. 1, 259.

ἰλλός, ὄος, ἡ (wahrsch. v. εἰλλᾶ) Schlamm, Morast, Jl. 21, 318. †

ἰμάς, ἄντος, ὁ (γ, selten τ v. Ἰμμι) der lederne Riemen, Jl. 21, 30. 2397. dah. 1) die Riemen zum Anspannen der Pferde, Jl. 8, 544. 10, 475. 49. auch das Lenkseil, der Zügel, Jl. 2, 324. 2) die Riemen, mit welchen der Wagenkasten befestigt war, Jl. 727. 3) der Peitschenriemen, die Peitsche, Jl. 23, 363. 4) der Riemen zur Befestigung des Helms unter dem Hals, Jl. 3, 371. auch die Riemen, mit welchen der Helm zum Schutze inwendig durchgezogen war, Jl. 10, 262. 5) der Zaubergürtel der Aphrodite, welcher durch seine magische Kraft Alles mit Liebe erfüllte, Jl. 14, 214. 216) die Riemen der Faustkämpfer

*caestus*, welche aus ungegerbtem Rindsleder waren, und um die hohle Hand gewickelt wurden, Jl. 23, 684. 7) in der Od. der Riemen, welcher an den Riegel der Thüre gebunden und durch ein Looh gezogen war. Um die Thüre zu schliessen, zog man damit den Riegel (*κλύς*) vor, und band ihn dann an die *χορῶν*; um die Thüre zu öffnen, wurde der Riegel nach Aufknotung des Riemens mit einem Haken zurückgedrängt, Od. 1, 442. 4, 802.

*ἰμάσθλη*, ἡ (*ἰμάσσω*), eigtl. der Peitschenriemen, dann die Peitsche, Geißel, Jl. 8, 43. u. Od.

*ἰμάσσω* (*ἰμάς*), Aor. 1. *ἰμασα*, ep. *σσ*, peitschen, geißeln, schlagen, *ἰκνους, ἡμιόνους*, Jl. u. Od. — *πληγαῖς* *τα*, Jl. 15, 17. übertr. *γαῖαν*, die Erde mit Blitzen geißeln (vom Zeus), Jl. 2, 782. h. Ap. 340.

*Ἰμβρασίδης*, *ου*, ὁ, S. des *Imbrasos* = *Peirooms*, Jl. 4, 520.

*Ἰμβριος*, ὁ, S. des Mentor aus Pedion, Gemahl der Medesikaste, Endem des Priamos, von Teukros getödtet, Jl. 13, 171. 196.

*Ἰμβρος*, ἡ, 1) eine Insel an der Küste von Thrake, durch die Verehrung der Kabeiren u. des Hermes berühmt, j. *Imbro*, Jl. 13, 33. 24, 78. 2) St. auf der genannten Insel, Jl. 14, 281. 21, 43.

*ἰμεῖρω*, poet. u. ion. (*ἰμερος*, ἱ), 1) sich wonach sehnen, verlangen, mit Gen. *πανῶν*, Od. 10, 431. 555. 2) Med. als Dep. Aor. 1. *ἰμεράμην*, häufiger mit Gen. *αἰῆς*, Od. 1, 41. und mit Inf., Jl. 14, 163. Od. 1, 59.

*ἰμεν* u. *ἰμεναι*, s. *εἰμι*.

*ἰμερόεις*, *εσσα*, *εν* (*ἰμερος*), Sehnsucht erweckend, reizend, lieblich, anmuthig, *χορός*, Jl. 18, 603. *δοιδῆ*, Od. 1, 421. — *γός*, die Klage der Sehnsucht, Od. 10, 398. mit Dativ Od. 17, 519. vorzügl. reizend, Liebesverlangen erregend, *στήθεα*, Jl. 3, 397. *ἔργα γάμοιο*, Jl. 5, 429. Neutr. als Adv. *ἰμερόεν καθάρizε*, Jl. 18, 570.

*ἰμερος*, ὁ (ἱ), Sehnsucht, Verlangen, nach einer Pers. od. Sache, *τῶς*, Jl. 11, 89. 23, 14. 108. und noch mit einem Objectsgen. verbunden: *πατρός ἰμερος γόοιο*, die Sehnsucht zur Trauer um den Vater, Od. 4, 113. besond. Liebesverlangen, Liebe, Jl. 3, 140. 14, 198.

*ἰμερότης*, ἡ, ὅν (*ἰμεῖρω*), ersehnt, lieblich, anmuthig, Beiw. eines Flusses, Jl. 2, 751. † der Zither, h. Merc. 510.

*ἰμμεναι*, s. *εἰμι*, vgl. Thiersch §. 229. α.

*ἵνα*, 1) Adv. des Ortes, wo, wo selbst, Jl. 2, 558. Od. 6, 322. st. *ἐκεῖ*, da, dort, Jl. 10, 127. b) seltner: wohin, Od. 4, 821. 6, 55. In Od. 6, 27. wird es als Adv. der Zeit wann erklärt, u. Od. 8, 313. wie; in beiden Stellen ist aber die örtliche Bedeutung vorherrschend; man muß in der ersten *ἵνα*, wobei, u. in der zweiten wie da od. wo übersetzen, vgl. Nitzsch zu Od. 4, 821. II) Conj. damit, dafs, in Absichtssätzen. 1) Mit dem Coniunct. nach einem Haupttempus (Präs., Perfect. u. Futur), Jl. 1, 203. 3, 252. 11, 240. u. nach einer Aoristform mit Präsensbedtg., Jl. 1, 410. 19, 347. Scheinbar steht hier oft der Indic., indem der Coniunct. ep. den langen Vocal verkürzt, Jl. 1, 363. 2, 232. 2) Mit dem Optat. nach einer histor. Zeitform (Imperf., Plusqpf., Aorist), Od. 3, 277. 5, 492. Als Ausnahmen merke man: a) der Conj. steht nach einer vorausgegangenen histor. Zeitform: α) wenn der Aorist die Bedeutung des Perfects hat, Od. 3, 15. 11, 93. β) in der objectiven Darstellung vergangener Ereignisse, Jl. 9, 495. Od. 9, 102. b) Der Optat. folgt auf ein Haupttempus, wenn das Ausgesagte den Charakter der abhängigen Rede annimmt. (im Hom. fehlt es hiezu an Beispielen), vergl. *δορα*. — Zuweilen folgen Opt. u. Coniunct. in zwei abhängigen Sätzen nach einander, s. Jl. 15, 596. 24, 584. Od. 3, 78. 3) *ἵνα μή*, dafs nicht, damit nicht, Jl. 7, 196. Od. 4, 70.; Construct. wie bei *ἵνα* 1. 2. *ἵνα μή* wird in Jl. 7, 353. von den Schol. durch *ἐάν μή*, wenn nicht, erklärt; der Vers ist jedoch verdächtig. 4) Mit andern Partikeln: *ἵνα δὲ*, *ἵνα περ*, Jl. 7, 26; 24, 382.

*ἰνδάλλομαι* (*εἶδος, εἰδάμιος*), von Ansehn erscheinen, scheinen, sich zeigen, *ἄλλος* δ' *ἥντοχος ἰνδάλλεται*, Jl. 23, 460. Od. 3, 246. h. Ven. 179. Der Dat. *τινί* bezeichnet den, dem etwas erscheint, *ἰνδάλλεται σπῆραι πᾶσι τεύχεσι λαμπρόμενος Ἡκλείωνος*, er (nämlich Hector) erscheint allen, als strahle er in den Waffen des Peleiden, Jl. 17, 213. (Da der Sinn zu sein scheint: er war dem Achilleus ähnlich, so haben Bothe u. Spitzner nach Aristarch *Ἡκλείωνι* aufgenommen. Gewöhnlich bezeichnet der Nominativ den, welcher oder als welcher er erscheint; der Dativ ist indeß nicht ungewöhnlich, vgl. Od. 3, 246., wo sonst *ἀθανάτως* stand u. Theocr. Jd. 22, 39. h. Ven. 179.) *ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ*, wie er im Geiste mir erscheint, Od. 19, 224. denn auch hier wird Odysseus darauf nach seiner äußern Gestalt

beschrieben. Damm pimmt es hier als Med. etwas sich vorstellen. So auch Vofs: soviel sich mein Geist erinnert.

Ἰνσι, s. ζ.

Ἰνιον, τό (τ, ζ), das Hinterhauptbein, das Genick, der Nacken, \*Jl. 5, 73, 14, 495.

Ἰνώ, ὄος, ἡ, s. Διουκότα.

\*Ἰνωπος, ὁ (ι), Ἰνωπός, Strab. Quelle u. kleiner Bach in Delos, h. Ap. 18.

Ἰζαλος, ον, Beiw. v. αἰξ ἄγριος, wahr-scheinl. schnell springend, klet-ternd, v. ἄισσω od. ἰνισσάμαι u. ἄλλο-μαι, nach Andern: üppig, v. ἰζύς, Jl. 4, 105. †

Ἰζον, ἐς, ε, s. ζω.

Ἰζύς, ὄος, ἡ, die Weichen, die Gegend über den Hüften, ἰζυῖ, ep. zsgz. Dat. st. ἰζύς, \*Od. 5, 231. 10, 544.

Ἰξίων, ἰονος, ὁ, Ixion, König in Thessalien und Gemahl der Dia, welche den Peirithoos vom Zeus ge- bar; dav. Ἰξιώνιος, ἡ, ἰον, den Ixion betreffend, ἄλλος, Jl. 14, 317.

Ἰοβάτης, ον, ὁ, König in Lykien, Vater der Anteia und Schwiegervater des Prötos, welcher den Bellerophontes zu ihm schickte, um ihn zu tödten. Homer Jl. 6, 173. nennt nicht seinen Namen, aber Apd. 2, 2.1. vergl. Ἀντία u. Προίτος.

Ἰοδνεφής, ἐς (χ v. ἰον, νέφος), vio- lenfarbig, purpurfarbig, überhpt. dunkelfarbig, εἶρος, \*Od. 4, 135. 9, 426.

Ἰοδόκος, ον (ι v. ἰός, δέχομαι), Pfeile aufnehmend, pfeilbewahrend, πορτέρη, Jl. 15, 444. Od. 21, 12. 60.

Ἰοειδής, ἐς (χ v. ἰον, εἶδος), violen- farbig; überhpt. dunkelfarbig, vgl. πορφύρεος, Beiw. des Meeres, Jl. 11, 298. Od. 5, 56. (Vofs: blauschimmernd, bläulich).

Ἰοεῖς, εσσα, εν (χ v. ἰον), violen- farbig, dunkelfarbig (wie πολῖος), stahlblau (V. blauschimmernd), σιδη- ρος, Jl. 23, 850. †

Ἰοκάστη, ἡ, s. Ἐπικαστή.

Ἰόμωρος, ον (γ), tadelndes Beiw. der Argeier, \*Jl. 4, 242. 14, 479. nach den meisten Erklärern (Köppen, Wolf): ge- schickt mit Pfeilen, pfeilkun- dig, Pfeilkämpfer (V. pfeilkühn), von ἰός und μῶρος, vergl. ἑγχέτωρος, Sinn: ihr, die ihr nur in der Ferne mit Geschossen streiten, aber nicht den Feind in der Nähe mit Schwerdt und Speer angreifen wollet. Es bezeichnet also den Feigen, und nach mehreren Stel- len Hom. ist der Kampf mit dem Bogen weniger rühmlich. Unwahrscheinlich

nimmt es Köppen als ehrendes Beiwort. Aber da hier kurz, und in ἰός stel- lang ist, so hat man mehrere andere Erklärungen versucht; Schneider leitet es von ἰά, Stimme, ab und übersetzt fertig mit der Stimme, groß- prahlend, Maulhelden. Andere von ἰόν, indem sie es erklären: zum Schick- sale des Veilchen, d. i. zum kurzdaure- den oder zum veilchenfarbigen d. i. dunkeln Geschicke bestimmt u. s. v.

Ἰον, τό (γ), Veilchen, Viole, Od. 5, 72. † h. Cer. 6. Man hatte nach Theophr. hist. plant. 6, 6. weisse, pur- pure und schwarze.

Ἰονθάς, ἄδος, ἡ, zottig, haarig, Beiw. der wilden Ziege, Od. 14, 50. (v. ἰονθος, verwdt. mit ἄνθος).

Ἰός, ὁ (ι von ἰημι), Pl. of lot u. ein- mal vā ἰά, Jl. 20, 68. eigtl. das Gewo- fene; der Pfeil, vergl. διστός.

Ἰός, ἡ, ἰον, ep. st. εἰς, μία, ἑν, i. Gen. u. Dat. mit verändertem Accen- tūs, ἰῶ, Jl. 6, 122. ἰῷ, einer, ein- ein, Jl. 9, 319. τῇ δέ τ' ἰῷ ἀναπαύ- ται δλεθρος, suppl. βοῖ, der einen (Kul- erscheint das Verderben, Jl. 11, 17. Od. 14, 435.

\*Ἰοστέφανος, ον (στέφανος), veil- chenbekränzt, h. 5, 18.

Ἰότης, ητος, ἡ (χ wahrsch. v. ἰ nur im Dat. u. Acc. Wille, Beschluf Rath, Geheiß, Anschlag, Jl. 14, 41. oft θεῶν ἰότης, nach dem Will der Götter, Jl. 19, 9. Od. 7, 214. ἄλ- λων ἰότης, einer auf des andern Rath, Jl. 5, 874.

Ἰουλοῦς, ὁ (ουλος), Milohhaar, s- tes Barthaar, nur im Pl., Od. 11, 319.

Ἰοχέαιρα, ἡ (ι v. ἰός, χαίρω), si- der Pfeile freudig, pfeilfroh (V. fr. des Geschosses), Beiw. der Artemis als Subst. die Bogenfreundinn, V. Jl. 21, 480. Od. 11, 198.

ἰππάζομαι, Dep. M. (ἵππος), Ros- lenken, fahren, Jl. 23, 426. †

Ἰππασίδης, ον, ὁ, S. des Hip- sos = Charops, Jl. 11, 426. = S- kos, Jl. 11, 431. = Hypsenor, 13, 411. = Apisaon, Jl. 17, 348.

Ἰππασος, ὁ, 1) Vater des Ch- rops und Sokos, ein Troer, nach H- f. 90. S. des Priamos, Jl. 11, 425. 4. 2) Vater des Hypsenor, Jl. 13, 4. 3) Vater des Apisaon, Jl. 17, 348.

Ἰππειος, η, ον (ἵππος), vom Pfe- de, zum Pferde gehörig, ζυγ- φάνη, ὀπλίη, Jl. κάπη, Od. 4, 40. Ἰππει- λός, der Helmbusch von Roßhaar (der gemähnte Busch, V.), Jl. 15, 53.

Ἰππεύς, ἦος, ὁ (ἵππος), Plur. ei- mal ἰππεῖς, Jl. 11, 151. der Reissig-

bei Hom. der Rosselenker, Wagenlenker, Jl. 11, 51. = ἡνίοχος, meist im Gegens. von παῖς, Streiter zu Wagen, Jl. 2, 810. 11, 529. auch Wettkämpfer zu Wagen, Jl. 23, 262. vergl. ἡνίοχος, παραβάτης.

Ἰκνηλάσιος, η, ον (ἱκάνω), zum Fahren bequem, ἱκν. ὁδός, ein Fahrweg, \*Jl. 7, 340. 439.

Ἰκνηλάτα, ὁ, ep. st. ἱκνηλάτης, nur Nom. Sg. (ἱκάνω), der Rosselenker, der Reisige, Beiw. vorzüglicher Helden, Jl. 4, 397. Od. 3, 436. stets in ep. Form.

Ἰκνήλατος, ον (ἱκάνω), zum Treiben der Rosse, zum Fahren bequem, νῆσος (zur Rennbahn bequem, V.), \*Od. 4, 607. 13, 242.

Ἰππημολγοί, οἱ, die Hippomolgen, eigtl. die Rossemelker von ἵππος u. ἄμμιον, Skythische Nomaden, welche von Stutenmilch lebten; Strab. VII, p. 260. setzt sie nach Poseidonios in den Norden von Europa; Hom. nennt sie ἀγανοί, von ihrer einfachen Lebensart, Jl. 13, 5.

Ἰππιοχαίτης, ου, ὁ (χαίτη), von Rosshaaren, rofshaarig, ἄλφος, Jl. 6, 469. †

Ἰππιοχάρμης, ου, ὁ (χάρμη), des Wagenkampfes sich freuend, Wagenkämpfer (V. froh des Gespannes), Jl. 24, 257. Od. 11, 259.

Ἰππόβοτος, ον (βόσκω), von Rossen beweidet, rosseernährend, oft Beiw. von Argos, weil die wasserreiche Ebene dieser Stadt zur Pferdesucht geschickt war; ferner v. Trikke u. Elis, Jl. 4, 202. Od. 21, 347.

Ἰπποδάμας, αντος, ὁ, ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 401.

Ἰπποδάμεια, ἡ, Hippodamia, 1) T. des Atrax, Gemahlinn des Peirithoos, Mutter des Polypötes, Jl. 2, 742. 2) T. des Anchises, Gemahlinn des Alkathoos, Schwester des Aeneas, Jl. 13, 429. 3) eigentl. Name der Briseis nach dem Schol. zu Jl. 1, 184. s. Βρισηϊς. 4) eine Dienerinn der Penelope, Od. 18, 182.

Ἰππόδαμος, ον (δαμάω), rossebändig, rossebezähmend, Beiw. der Helden, auch der Troer und Phrygier, Jl. 2, 230. 10, 431. Od. 3, 17.

Ἰππόδαμος, ὁ, Hippodamus, S. des Merops aus Perkote, ein Troer, von Odysseus erlegt, Jl. 11, 334.

Ἰππόδαυος, εια, υ (δαύω), dicht mit Rosshaaren besetzt (V. dicht bemäht), κορυς, Jl. 3, 369. κυνέη, Od. 22, 111.

ἱππόδρομος, ὁ (δρόμος), die Rennbahn für Pferde, Jl. 23, 330. †

ἱππόθεν, Adv. (ἵππος), vom Rosse her, aus dem Rosse, \*Od. 8, 515. 11, 531.

ἱππόδοος, ὁ, 1) S. des Lethos aus Larissa, Enkel des Teutamios, Führer der Pelasger, Jl. 2, 840 ff. wird getödtet, Jl. 17, 217–318. 2) S. des Priamos, Jl. 24, 251.

ἱπποκείμενος, ον (κείμενος), den Weg zu Rosse machend, Wagenkämpfer (V. der Reisige), Beiw. des Patroklos in \*Jl. 16, 126. 584. 839., in wie fern er als Wagenlenker des Achilles nicht zu Fuß fecht. So die bessern Grammat. Eustath. Ven. Schol. (Die Erklärung: ὅς ἵππος κείμενος, der du den Rossen gebietest, ist sprachwidrig; Bentley wollte ἱπποκείμενός schreiben.)

ἱππόκομος, ον (κόμη), mit Rosshaaren besetzt, rofshaarig, rofsbeschweift (umflattert, V.), τροφάλας, κόρυς, \*Jl. 12, 339. 13, 132 ff.

ἱπποκορυστής, ου, ὁ (κορύσσω), Rosse rüstend od richtiger passiv. mit Kampffrossen ausgerüstet (Gaulgerüstet, V.), Beiw. der auf Kriegswagen fechtenden Helden, \*Jl. 2, 1. 16, 287. 21, 205.

ἱπποκόων, ωντος, ὁ, ein Verwandter und Kampfgenoss des Thrakischen Königs Rhesos, Jl. 10, 518. (v. κείν = ποίω, Roskenner).

ἱππόλοχος, ὁ, 1) S. des Bellerophon, Vater des Glaukos, Jl. 6, 119. 197. Fürst der Lykier, Jl. 17, 140 ff. 2) ein Troer, S. des Antimachos, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 122.

ἱππόμαχος, ὁ, S. des Antimachos, ein Troer, getödtet von Polypötes, Jl. 12, 189.

ἱππόνοος, ὁ, 1) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 303. 2) eigentl. Name des Bellerophon, vergl. Schol. zu Jl. 6, 155.

ἱπποπόλος, ον (πολέω), mit Rossen umgehend, rossetummelnd, Beiw. der Thraker, \*Jl. 13, 4. 14, 227.

ἵππος, ὁ, das Pferd, das Ros, ἡ ἵππος, die Stute; auch θήλες ἵππος, Jl. 5, 269. u. ἵππος θήλειαι, Jl. 11, 681. Hom. braucht beide Geschlechter, vorzugsweise aber das weibliche Geschlecht, da man dieses für tauglicher zum Fahren und Kampfe hielt, Jl. 2, 763. 5, 269. Od. 4, 636. Die Pferde brauchten die Helden des trojan. Krieges nur zum Ziehen der Streitwagen, nicht zum Reiten, s. κίλης u. ἄρμα, Od. 4, 590. dah. 2) im Plur. das Rossgespann in Verbindg. mit ἄρμα, Jl. 12, 120. u. oft

Ἰπποῖων καὶ ὄχλων, Jl. 12, 114. 119. dah. auch a) der Wagen selbst, Jl. 3, 265. 5, 13. u. s. w. dah. ἄλλος ἵπποι, Wagen des Meeres st. Schiffe, Od. 4, 708. b) die Wagenkämpfer, Reissige im Gegens. der παῖδες, Od. 14, 267. ἵπποι τε καὶ ἄνθρωποι, Jl. 2, 554. 16, 167.

Ἰπποσύνη, ἡ (ἵππος), die Kunst, Rosse zu lenken und vom Wagen zu streiten (Wagenkunde, V.), Jl. 4, 303. 11, 503. auch im Pl., Jl. 16, 776. Od. 24, 40.

ἵππότης, ὁ, ep. st. ἵππότης (ἵππος), der Wagenlenker, Reissige, Wagenkämpfer, Beiw. der Helden, besond. des Nestor, nur ep. Form, oft in Jl. u. Od. 3, 68.

Ἰπποτάδης, ου, ὁ, Abkömmling des Hippotes = Aolos, Od. 10, 2. 36.

Ἰππότης, ου, ὁ, S. des Poseidon od. des Zeus, Vater des Aolos nach Hom. u. Ap. Rh. 4, 778. nach Andern Großvater des Aolos von der T. Arne, m. s. Aolos.

Ἰπποτίων, ὄνος, ὁ, ein Mysier, V. des Morys, Jl. 13, 792. wird getödtet von Meriones, Jl. 14, 514. (oder vielleicht ein anderer.)

Ἰππουρίς, ἰδος, ἡ, (ὀφθαλμ.), als Adj. fem. mit Rossschweif versehen (von Rosshaaren umwallt, V.), κυνέη u. κένυς, Jl. 3, 337. 11, 42. Od. 22, 124.

ἵπτομαι, Dep. Med. Fut. ἵπτομαι, Aor. ἵπην, pressen, drücken; nur übertr. bedrängen, bedrücken (schlagen, V.), mit Acc. (von Zeus u. Apollo) ἰδόν, Jl. 1, 454. 16, 237. (von Agamemnon) züchtigen, strafen, Jl. 2, 193. (verw. mit ἵπος, ἰσώω), \*Jl.

ἱράλ, αἶ od. ἱράλ, versch. L., Jl. 18, 531. st. εἶρα, w. m. s.

ἱρεύς, ep. und ion. st. ἱερεύς.

ἱρεύω, ep. u. ion. st. ἱερεύω.

Ἰρή, ed. Wolf u. Ἰρη, ed. Spitz: ἡ, St. in Messenien (versch. v. Εἶρα), eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilles zur Mitgift versprach, Jl. 9, 150. Nach Paus. das spätere Ἀβία, nach Strab. VIII. p. 360. unrichtig Ἰρα, auf dem Wege von Andania nach Megalopolis. Spitzner hat Ἰρη aufgenommen, was die gewöhnl. Lesart in Paus. war, u. die Regel des Accentes verlangt. Aristarch schrieb dagegen Ἰρη. vergl. Spitzner.

Ἰρη, ἡκος, ὁ, ion. u. ep. st. ἱρεῖς (ἱερεῖς), der Habicht oder Falke, zu welcher Gattung auch der ζήκος gehörte, Od. 13, 86. eigtl. der heilige Vogel, weil seinen Flug die Vogelschauer beobachteten und deuteten, Jl. 13, 62. 16, 582. (nur in der zsgz. Form mit ἱ).

Ἰρις, ἰδος, ἡ, Acc. Ἰρις, Iris, nach Hes. T. des Thaumias u. der Elektra; in den frühern Gesängen der Iliade allein Botschafterin der Götter nicht bloß unter einander, Jl. 8, 398. 15, 144., sondern auch an die Menschen, Jl. 2, 786. Auch vermittelt sie den Verkehr aus eigenem Antriebe, Jl. 3, 122. 24, 74. und bringt freiwillig die Gebete des Achilles zu den Winden, Jl. 23, 198. Sie erscheint gewöhnlich in fremder Gestalt, z. B. des Polites, Jl. 2, 791. und der Laodike, Jl. 3, 121. Ihre Schnelligkeit wird mit dem Fallen des Hagels oder mit dem Winde verglichen, Jl. 15, 172. dah. ἄλλότως, ποδὶννεμος. In der Od. wird sie gar nicht erwähnt. Bei spätern Dichtern ist sie Göttinn des Regenbogens. (Nach Herm. Sertia, v. εἶρα, knüpfen.)

Ἰρις, ἰδος, ἡ, Dat. Pl. ἱρίων, Jl. 11, 27. der Regenbogen, welcher in der alten Zeit den Menschen als eine Botschaft vom Himmel galt, Jl. 17, 547.

ἱρός, ἡ, ὄν (ἱ), ep. st. ἱερός.

ἱρός, ὁ, ein Bettler in Ithaka, der eigentlich Arnäos hieß, aber ἱρός, Bote (v. ἱρεῖς) genannt wurde, weil die Freier ihn zum Kundschafter gebrauchten. Er war groß von Körper, aber schwach an Kraft und unersättlich; er wurde vom Odysseus, den er beleidigte, im Faustkampfe besiegt, Od. 18, 1—7. 72. 238.

ἱς, ἰνός, ἡ, Dat. Pl. ἱνῶν (ἱ), 1) Sehne, Muskel, Nerve; im Plur. Od. 11, 219. Jl. 23, 191. vorzüglich die Halsmuskel, Jl. 17, 522. 2) Muskelkraft, Leibeskraft, Stärke, zunächst von Menschen, Jl. 5, 245. 7, 269. auch von leblosen Dingen, ἀνέμου u. ποταμοῦ, Jl. 15, 383. 21, 356. 3) Inwiefern die Kraft das hervorstechende Merkmal jedes Helden ist, sagte man umschreibend die Kraft des Helden für den Helden selbst, χαρτήρ ἑς Ὀδυσῆος, die gewaltige Kraft des Odysseus st. der gewaltig kräftige Od., Jl. 23, 720. Τηλέμαχος, Od. 2, 409. vergl. βίη, σθένος.

ἱσάω (ἱσος), Fut. ἱσάσω, Aor. 1. Med. ep. Iterativf. ἱσάσμετο, Jl. 24, 607. Act. gleich machen, von der Frau, welche die Wolle mit dem Gewichte abwiegt, Jl. 12, 435. s. ἱζω. 2) Med. sich gleich machen, sich gleich achten, τι, τι, Jl. 24, 607.

ἱσάν, 1) 3 Pl. Impf. v. ἱσάν. 2) ep. st. ἡδῶσαν, s. Εἶδος, B.

Ἰσανδρος, ὁ, S. des Bellerophon-tes, von Ares in einem Treffen gegen die Solymer getödtet, Jl. 6, 197. 203.

ἱσανν, s. Εἶδος, B.

ἰσάσμετο, s. ἰσάζω.

ἰσθι, Imper. s. ΕΙΛΩ, B.

ἰσθμιον, τό (ἰσθμός), eigtl. das zum Halse Gehörige, Halsband, Halsgeschmeide, Od. 18, 300. †

ἰσχω, ep. (vom St. ἰκω, αἰω), poet. Nebenf. v. ἰσχω, nur Praes. u. Impf. gleich machen, ähnlich machen, nachbilden, τί τινα: φωνῇ ἀλόχους (st. φωνῇ ἀλόχων) ἰσχοῦσα, ihre Stimme den Stimmen der Gattinnen gleich machend, Od. 4, 279. 2) in Gedanken: für gleich od. ähnlich halten, gleich stellen, ἐμὲ σοὶ ἰσκοντες, mich dir ähnlich haltend (d. i. mich für dich ansehend, V.), Jl. 16, 41. vergl. 11, 799. 3) in 2 Stellen, Od. 19, 203. u. 22, 31. erklären ἰσως u. ἰσκαν einige Ausleger: er sprach, wie es bei Ap. Rhod. vorkommt. Aber Eustath. nach genauern Grammatikern erklärt es durch αἰατε, ἀπολοῦ, Od. 19, 203. ἰσως ψεύδεται πολλὰ λέγων ἐνὶ μύθοισιν ὁμοία, eigtl. viele Lügen redend, machte er gleich der Wahrheit (Vofs: der Täuschungen viel erdichtet' er, ähnlich der Wahrheit), und Od. 22, 31. ἰσκαν ἑκάστος ἀνὴρ, es währte dies jeder, d. i. jeder täuschte sich in seiner Meinung, wie aus dem Folgenden hervorgeht, vergl. Butt. Lex. II. p. 83., welcher vermuthet, daß man hier ἰσως lesen müsse.

Ἰσμαρος, ῆ, St. in Thrake im Gebiete der Kikonen, nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weins berühmt, Od. 9, 40. 298.

ἰσόθεος, ον (ἰ, θεός), gottgleich, gottähnlich, Beiw. der Helden, Jl. 2, 265. u. Od.

ἰσόμορος, ον (ἰ, μόρος), gleichen Antheil, gleiches Loos habend (zu gleicher Würde bestimmt, V.), Jl. 15, 209. †

ἰσόπεδον, τό (πίδον), der gleiche Boden, der ebene Grund, Jl. 13, 142. † (ἰ)

ἰσος, ἴση, ἴσον, ep. st. ἴσος, ep. auch im Fem. ἴση, w. m. s. 1) gleich, an Beschaffenheit, Zahl, Werth, Stärke, zuweilen auch ähnlich; absol. ἴσας κεφαλὰς ἔχειν (d. i. in gleicher Linie), Jl. 11, 72. ἴσον θυμὸν ἔχειν, Jl. 13, 704. mit Dativ, δαίμονα, Jl. 5, 884. Ἀρηί, Jl. 11, 295. und zwar oft mit dem Dativ der Person, wenn auch der Vergleich nur etwas die Person Angehöriges betrifft: οὐ μὲν σοὶ κατ' ἴσον ἔχω γέρας st. γέρας τῷ σὺ γέρας ἴσον, nie erhalte ich ein dem deinen ähnliches Ehrengeschenk, Jl. 1, 163. cf. 17, 51. 2) gleichvertheilt, der Zahl od. dem Verhältnisse nach, ἴση μοῖρα μένουντι καὶ εἰ μάλ' αἰς πολλέμφοι,

gleich ist der Antheil dem Zurückbleibenden (bei den Schiffen) und dem, welcher auch noch so sehr kämpft, Jl. 9, 318. oft ἴση allein, der gleiche Antheil, Jl. 11, 705. 12, 423. Od. 9, 42. 3) das Neutr. Sg. als Adv. ἴσον u. ἴσα; ἴσον κηρὶ, gleich dem Tode, Jl. 3, 454. 15, 50. öfter das Neutr. Pl. ἴσα τειρόμενα, Jl. 5, 71. 15, 439. und mit Praepos. κατὰ ἴσα μόχλην τανύεν, die Schlacht im Gleichgewichte schweben lassen, Jl. 11, 336. ἐπ' ἴσα, Jl. 12, 436. Verschieden wird die Stelle Od. 2, 203. erklärt: χρηματά δ' αὖτε κακὰς βεβρόσκει, οὐδέ ποτ' ἴσα ἔσονται, die Güter werden dir aufgezehrt, und niemals wird dir das Gleiche werden, d. i. das Aufgezehrte wird dir niemals erstattet werden. So Nitzsch und dies scheint das Natürlichste. Eustath. faßt diese Worte euphemistisch: sie werden nimmermehr gleich bleiben, d. h. sie werden immer weniger werden. Andere, wie Vofs: es wird keine Billigkeit statt finden. Beides ist gegen den Hom. Sprachgebrauch.

Ἰσος, ὁ, S. des Priamos, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 101.

ἰσοφαρίζω (ἰ v. ἴσος u. φέρω), sich jemanden gleichstellen, es worin gleich thun, sich vergleichen, τιλὶ μένος, jem. an Gewalt, Jl. 6, 101. ἴσα Ἀθήνη, Jl. 9, 390. und mit Dat. allein, \*Jl. 21, 194.

ἰσοφόρος, ον (ἰ, φέρω), gleichtragend, gleichstark, βίας, Od. 18, 373. †

ἰσώω (ἴσος), nur Opt. Aor. ἰσώσασθην, gleich machen, Med. gleich kommen, mit Dat., Od. 7, 212. †

ἰστημι, Impf. ἴστην, 3 Sg. ep. Iterativf. ἴστασκε, ἴστασχε, Od. 19, 574. Fut. στήσω, Aor. 1. ἴστηα, dazu ep. 3 Pl. ἴστασαν st. ἴστησαν, Jl. 12, 55. 2, 525. (ἴστασαν, Spitzn.), Od. 3, 182. 18, 307. (vergl. ἴστησι), Aor. 2. ἴστην, ep. Iterativf. ἴστασθον u. 3 Pl. ep. ἴσαν u. στήν, Conj. στή, 2 Sg. στήης st. στής u. s. w. 3 Pl. ep. στήμεν u. στέλομεν st. στήμεν, Inf. στήμεναι st. στήναι, Perf. ἴστηα u. Plqpf. ἴστηγεν; der Dual. u. Plur. Perf. nur in den syncop. Formen: Dual. ἴσάτον, Plur. ἴσταμεν, ἴσάτε, u. poet. ἴστητε, Jl. 4, 243. 246. 3 Pl. ἴσάα, Conj. ἴσά, Opt. ἴσταην, Inf. ἴσταμεναι, ἴστάμεν, Part. nur die Cas. oblig. ἴσάδους u. s. w. Plqpf. Dual. ἴσάτον, 3 Pl. ἴσάσαν, Med. Fut. στήσομαι, Aor. ἴστησάμην, Aor. Pass. ἴσάσθην, Bedtg. 1) transitiv: in Praes. Impf. Fut. und Aor. 1. A. stellen, stehen machen, vom Belebten und Leblosen, dah. 1) aufstellen, hinstellen, mit Acc. στήχας, Jl. 2, 525. ἴχχας, Jl. 15, 126. τείχεα, Jl. 18,

344. 2) aufstellen, sich erheben lassen, *νιόμαι*, JI. 5, 523. Od. 12, 405. *νοῦς ἐμυλῆν*, JI. 13, 336. dah. übertr. erregen, anheben, *νυλόμειν*, *ἔνν*, Od. 11, 314. 16, 292. 3) stehen machen, anhalten, zum Stehen bringen, hemmen (im Laufe), *ἐπνους*, JI. 5, 368. *νίας*, die Schiffe vor Anker legen, Od. 2, 391. 3, 182. *νύλν*, die Mühle stillstehen lassen, Od. 20, 111.; dah. auf der Wage stehen lassen, d. i. abwägen, *νέλαντα*, JI. 19, 247. 22, 350. II) intransitiv u. reflexiv im Aor. 2. Perf. u. Plusqpf. Activ. 1) sich stellen, stehen, als *ἔστην*, ich stellte mich od. stand, Pf. *ἔστηκα*, habe mich gestellt od. stehe, *ἔστηκα*, ich stand, wobei zugleich das Med. als Ergänzung im Präs., Imperf. u. Fut. gebraucht wird, sowohl von Belebten als Leblosen: 1) stehen, dastehen, von Kriegern, JI. 4, 334. *νῆες*, *σκόλοες*, JI. 9, 44. 12, 64. 2) aufstehen, sich erheben, *πρηνός*, JI. 1, 535. emporstehen, strafen, *κρημνός*, JI. 12, 55. *ὀφθαλμοὶ τρήχες ἔσαν*, emporstanden die Haare, JI. 24, 359. *ὀφθαλμοὶ ὥσε κέρα ἔστασαν*, die Augen strarnten wie Hörner, Od. 19, 211. dah. übertr. *ἔβδομος ἔστικει μής*, der siebente Monat hatte begonnen, JI. 19, 117. *Ἰστία*, beginnt, Od. 14, 162. 3) stillstehen, Stand halten, *κρατρώς*, JI. 11, 410. 13, 56. III) Med. besond. Aor. I. 1) für sich stellen, aufstellen, mit Acc. *κρατῆρα θεοῖς*, JI. 6, 528. *ἰσόν*, ein Gewebe aufstellen, Od. 2, 94. *ἰσόν*, den Mastbaum emporrichten, JI. 1, 480. Od. 9, 77. *ἀγῶνα*, einen Wettkampf beginnen, h. Ap. 150. 2) öfter intransit. und reflexiv sich stellen, sich stellen lassen, in den unter Nr. II. angeführten Verbindungen, JI. 2, 473. *πάντασιν ἐπὶ ἔρπον Ἰσται ἀμυῖς*, JI. 10, 173. s. *ἀμυῖς*; — *δοῦρα ἐν γαλῇ Ἰσάντο*, die Speere blieben in der Erde haften, JI. 11, 574. übertr. *ναῖκος Ἰσται*, der Streit beginnt, JI. 13, 333. Vergl. über *Ἰσασαν* Buttm. §. 107. Anm. 6. Thiersch §. 223. Kühner §. 182.

*Ἰστία*, ἡ (dreisyllbig), ep. u. ion. st. *Ἰστία*, St. in Euböa, an dernördl. Küste, später *Ἰσθός*, JI. 2, 537.

*ἰστῖν*, ἡ, ion. u. ep. st. *ἰστία*, der Herd des Hauses, welcher zugleich der Hausaltar der Hausgötter war; er war der Zufluchtsort aller Schutzsuchenden, und ein Schwur bei demselben war besond. heilig, \*Od. 14, 159. 17, 156. 19, 304. (die Mittelsylbe ist stets lang).

\**Ἰστῖν*, ἡ (*Ἰστῖν*, ed. Herm.), ep. st. *Ἐστία*, *Vesta*, T. des Kronos und der

Rhea, Schutzgöttinn des Hausherden der Häuser und Städte, h. 23, 1. 28.

*ἰστῖον*, τό (dim. von *ἰστός*), eigtl. jenes Gewebe, Tuch; bei Hom. das Segel, meist im Pl., JI. 1, 480. der S. JI. 15, 627. Od. 2, 427. Die Segel waren gewöhnl. von Leinwand (auch *οὐλὴν* genannt). Sie waren durch Stangen an Mastbaum befestigt. Man zog sie an (*πεταννύειν*, *ἀναπεταννύειν*) bei günstigen Winde; man rollte sie zusammen (*ὀρῶν*, *ἰσθῶν*) bei ungünstigem Winde, JI. 433. Od. 3, 11.

*ἰστοδόκη*, ἡ (*δέχομαι*), der Mastbehälter, das Lager, in welches der Mastbaum gelegt wurde, wenn er heruntergelassen wurde, JI. 1, 434. †

*ἰστοπέδη*, ἡ (*πέδη*), der untere Theil od. Fuß des Mastbaums, ein Querbalken, worin der Mastbaum der Schiffe befestigt war, \*Od. 12, 51. 16.

*ἰστός*, ὁ (*ἵστημι*), 1) der Mastbaum, welcher mitten im Schiffe stand und durch zwei Taus (*πρόροι*) an den Vorder- und Hintertheil befestigt war. Der Mastbaum lag im Schiffe, wenn vor Anker lag, JI. 1, 434. bei der Anfuhr wurde er aufgerichtet (*ἀνίστηναι*, *οἰσασθαι*), Od. 2, 424. 9, 77. 2) der Webstuhl, der Webstuhl, der Bau an welchem die Kette zum Weben sehr recht aufgezogen wurde, so daß die Ketten herunter hingen, statt daß bei der Aufzug horizontal auf dem Kettbaum liegt, dah. *ἰσόν στήσασθαι*, den Webstuhl aufstellen, Od. 2, 94. *ἰσθῶν*, um den Webstuhl herzugehen, um zu weben; denn man ging nicht davor, wie bei uns, sondern ging herum, JI. 1, 31. Od. 5, 62. Die Art der Weberei ist noch in Ostindien zum Theil gewöhnlich. 3) die Kette der Aufzug selbst u. überhpt. das Gewebe, *ἰσόν ὑφάνειν*, JI. 3, 125. 104. 109.

*ἰστω*, s. *ΕΙΣΩ*, B.

*ἰστωρ*, ὁρος, ὁ (*αἰδάναι*), kundig mit Gen. *ἰστορὸς φθός*, h. 32, 2. Subj. der Kundige, besond. wie *cognitus* der Schiedsrichter, *ἐπὶ ἰστορῷ*, dem Richter; oder: vor Zeugen, \*Od. 18, 501. 23, 486. *ἰστωρ* steht in ed. Hey u. h. 32, 2. ed. Wolf. Die Ableitung *αἰδάναι*, *ἰστωρ*, empfiehlt den Spiritus lenis.

*ἰσχαλός*, η, ον, poet. st. *ισχρὸς* trocken, dürr; getrocknet, Od. 19, 233. †

*ἰσχανάω*, ep. Nebenf. v. *ισχω*: *ισχάνα*, *ισχανόωσιν*, ep. zerdehnt st. *ισχάνα*, *ισχανώσιν*, ep. Iterativ. Imperf. *ισχάνασκον*. 1) Act. halten, zurück-

halten, mit Acc., Jl. 5, 89. 15, 723.  
2) sich an etwas halten, wonach  
trachten, mit Gen. *δεόμαν, φιλότητος*,  
Jl. 23, 300. Od. 8, 289. u. mit Inf. Jl.  
17, 572. 11) Med. sich zurückhal-  
ten, zaudern, zögern, *ἐπι νηυσίν*,  
Jl. 12, 38. Od. 7, 161. (nur Präs. u. Impf.).

*ἰσχανω*, poet. Nebenf. v. *ἰσχω* = *ἰσχα-  
νω*, halten, zurückhalten, hem-  
men, mit Acc., Jl. 14, 387. 17, 747.  
Od. 19, 42. s. *κατισχανω*, h. 6, 13.

*ἰσχίον, τό*, 1) eigtl. das Hüftge-  
lenk, die Hüftpfanne, d. i. die Höh-  
lung im Hüftknochen, worin der Kopf  
des Oberschenkelknochens (*μηρός*) sich  
dreht, Jl. 5, 305. 2) gewöhnl. die Hüf-  
te, die Lende selbst, vorzügl. der obere  
Theil, Jl. 11, 339. Od. 17, 234. Pl. Jl.  
8, 340. (wahrsch. von *ἰσχύς*, verw. mit  
*ἰσχύς*).

\**ἰσχυς, υος, ὁ*, S. des Elatos,  
Geliebter der Koronis, h. Ap. 210.

\**ἰσχύω (ἰσχύς)*, Fut. *ἴσω*, stark  
sein, vermögen, Batr. 280.

*ἰσχω*, poet. Nebenf. v. *ἴχω*, nur Präs.  
u. Impf. vorzügl. in der Bedtg. 1) hal-  
ten, festhalten, *ἐπ' αἵματι φάσγανον*,  
Od. 11, 82. Insbesond. aufhalten,  
zurückhalten, *ἐνθά*, Jl. 5, 812. *ἴσκους*,  
Jl. 15, 456. übertr. *θυμός*, den Muth  
bändigend, Jl. 9, 256. *σθένος*, Jl. 9, 352.  
11) Med. sich halten, einhalten,  
Jl. 2, 247. mit Worten, d. i. schweigen,  
Od. 11, 250. 6) mit Gen. sich einer  
Sache enthalten, wovon ablas-  
sen, *κόβης, προλήμου*, Od. 18, 347. 24, 531.

*ἰτέη, ἡ*, ion. st. *ἰτέα*, die Weide,  
Jl. 21, 350. *salix alba*, die gemeine  
Weide, Qd. 10, 510.

*ἴτην*, Impf. zu *ἴμι*.

\**ἴτυλος, ὁ*, S. des Zethos und der  
Aëdon, welchen die Mutter in einem  
Anfall von Raserei ermordete, Od. 19,  
522. vergl. *Ἀηδών*.

\**Ἰτυμονεύς, ἦος, ὁ*, S. des Hyper-  
ochos in Elis, welcher dem Nestor  
einen Theil seiner Heerden entführte  
und von letzterm getödtet ward, Jl. 11,  
671 ff.

*ἴτυς, υος, ἡ*, eigtl. jeder Umkreis,  
bei Hom. der Radkranz, der Reif des  
Rades aus Felgen von Holz, \*Jl. 4, 426.  
5, 784. (wahrscheinl. von *ἰτέα*).

*ἴτω*, s. *ἴμι*.

\**ἴτων, ὠνος, ἡ (ἴ)*, St. bei Laris-  
sa in Phthiotis (Thessalien) mit ei-  
nem Tempel der Athene, Jl. 2, 696.  
*ἴτωνος, ὁ*, Strab.

*ἰυγμός, ὁ (ἰζω)*, Geschrei, Ju-  
belgeschrei, Jauchzen, Jl. 18, 572. †  
*ἰζών (ἴ)*, jauchzen, laut schreien,

bei Hom. durch lautes Rufen und Schreien  
ein Thier verscheuchen, Jl. 17, 66. Od.  
15, 162.

*Ἰφούς, ἦος, ὁ (ἴ)*, m. s. \**Ἰφύς*.

\**Ἰφθίμη, ἡ*, T. des Ikarios und  
Schwester der Penelope, Gattin des  
Eumelos von Pherä, Od. 4, 797.

*ἰφθίμος, η, ον* u. *ος, ον*, stark,  
mächtig, gewaltig, zunächst als  
Beiw. der Helden von körperlicher  
Stärke, dah. auch v. Haupt und Schul-  
tern, Jl. 3, 336. 11, 55. überhpt. wacker,  
rüstig, edel, v. Frauen, Jl. 5, 415.  
19, 116. Od. 10, 106. (wahrscheinl. v.  
*ἴφι* mit der Ableitungssylbe *μος* u. ein-  
gesetzt. *θ*; nach den Schol. v. *ἴφι* u.  
*ιμή*, sehr gepriesen).

*ἴφι*, Adv. (wahrscheinl. alter Dat.  
von *ἴς*), stark, mächtig, gewaltig,  
*ἐνάσσειν, μάχασθαι*, Jl. 1, 38. 2, 720. *δα-  
μῆναι*, Od. 18, 156.

\**Ἰφιάνασσα, ἡ* (das erste *ι* lang), T.  
des Agamemnon u. der Klytäm-  
nestra, bei den Tragikern *Ἰφιδέεια*  
genannt, Jl. 9, 145.

\**Ἰφιδάμας, αντος, ὁ (ἴ* am Anfange  
des Worts), S. des Antenor und der  
Theano, welcher in Thrake bei sei-  
nem Großvater Kisseus erzogen wurde,  
Jl. 11, 221.

\**Ἰφικλήειος, η, ον*, ep. st. *Ἰφικλῆος*,  
den Iphiklos betreffend, *ἡ βίη*  
*Ἰφικλ.*, Od. 11, 290.

\**Ἰφικλος, ὁ (ἴ* am Anfange des W.),  
S. des Phylakos, aus Phylake in  
Thessalien, Vater des Protesilaos u.  
Podarkes, berühmt als Wettläufer.  
Seine herrlichen Rinderheerden ver-  
langte Neleus als Preis für seine Toch-  
ter Pero von Bias, Jl. 2, 705. 23, 636.  
Od. 11, 289 ff. Vergl. *Βίας*.

\**Ἰφιμέδεια, ἡ*, (*ἴ* am Anfange), T. des  
Triops, Gemahlinn des Aloeus, Mut-  
ter des Otos und Ephialtes von Po-  
seidon, Od. 11, 305. (v. *μέδομαι*, die  
mächtig herrschende.)

\**Ἰφίνυος, ὁ (ἴ* am Anfange des W.),  
S. des Dexios, ein Grieche, vom Lykier  
Glaukos erlegt, Jl. 7, 14.

\**Ἰφίς, ιος, ὁ* (nicht *Ἰφύς*), Acc. *Ἰφεία*,  
ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 417.  
(s. Butt. Gr. Gr. § 51. Anm. 1. p. 192.).

\**Ἰφίς, ιος, ἡ*, T. des Enyeus, Skla-  
vinn des Patroklos, Jl. 9, 667.

*ἴφιος, η, ον (ἴφι)*, stark; besond.  
kräftig, feist (gemästet, V.), nur  
*ἴφια μέλα*, Jl. 5, 556. Od. 11, 108. (das  
erste *ι* lang).

\**Ἰφιτίδης, ὁ*, S. des Iphitos = Ar-  
cheptolemos, Jl. 8, 120.

\**Ἰφιτίων, ὠνος, ὁ (ἴ* am Anfange des



W.), S. des Otrynteus aus Hyde, von Achilles erlegt, Jl. 20, 382.

Ἰφιτος, ὁ (ἱ am Anfang des W.), 1) S. des Eurytos aus Ochiaia, Bruder der Jole, ein Argonaut. Auf der Reise wo er die von Herakles versteckten Stuten suchte, schenkte er in Messene dem Odysseus seinen Bogen. Als er sie dann bei Herakles fand, ward er von diesem ermordet, Od. 21, 14 ff. 2) S. des Naubolos, Argonaut aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos, Jl. 2, 518. 17, 306. 3) Vater des Archeptolamos, Jl. 8, 120.

ἰχθυῶ (ἰχθύς), ep. Iterativ. Impf. ἰχθυῶσθον, Od. 4, 368. fischen, Fische fangen, \*Od. 12, 95.

ἰχθυόεις, εσσα, εν (ἰχθύς), fischreich (fischwimmelnd, v.), Beiw. des Meeres u. des Hyllos, Jl. 9, 4. 360. 20, 392. κίλυθα, Od. 3, 177.

ἰχθύς, υός, ὁ, Nom. u. Acc. Plur. ἰχθύς, ἰχθύας, sagz. ἰχθύς, Od. 5, 53. 12, 331. der Fisch; der Fischfang in Netzen war schon gewöhnlich, Od. 22, 384 ff. (u im Nom. u. Acc. Sing. lang, Jl. 21, 127. sonst kurz.)

\*ἰχναῖος, αἰή, αἰών (ἰχνος), spähend, spürend, Beiw. der Themis, welche den Handlungen der Menschen nachspürt, h. in Ap. 94. Nach den Grammat. von der St. Ichnä in Thessalien, wo sie einen Tempel hatte. Die letztere Ableitung zieht Herm. zu d. St. vor.

ἰχνιον, τό (eigtl. Dim. von ἰχνος), Fußspur, Fußstapfe, Jl. 18, 321. h. Merc. 220. μετ' ἰχνια τινος βαλναι, jem. auf dem Fuß nachfolgen, Od. 2, 406. Fährte, Od. 19, 436. 2) überhpt. Gang, Bewegung, Jl. 13, 71.

ἰχνος, τό, Fußtritt, Fußstapfe, Spur, Fährte, Od. 17, 317. †

ἰχώρ, ὦρος, ὁ, Acc. ἰχώ, ep. st. ἰχώρα (Buttm. §. 56. 6. Anm. 6. Kühner §. 266. 1.), Ichor, Götterblut, ein blutähnlicher Saft, welchen die Götter st. des Blutes haben, \*Jl. 5, 340. 416.

ἰψ, ἰπός, ὁ, Nom. Pl. ἰπες (ἰπτομαι), ein Insekt, welches Horn und Weinstöcke benagt, Wurm, wahrscheinl. Holzbohrer, *pinus pertinax*, Linn., Od. 21, 395. †

ἰψας, s. ἰπτομαι.

ἰωγή, ἡ, Schirm, Schutz, Boρῶ, gegen den Nordwind, Od. 14, 533. † s. ἐπιωγαί.

ἰωή, ἡ (ἰά, γ), das Rufen, die Stimme, von Menschen, Jl. 10, 139.; überhpt. Klang, Getöse, der Phorminx u. des Windes, Od. 17, 261. Jl. 4, 276. des Feuers, Jl. 16, 127.

ἰῶκα, s. ἰωκή.

ἰωκή, ἡ (von ἰάω, διῶκω), metaplas. Acc. ἰῶκα, wie von ἰάβη, Jl. 11, 601. eigentl. das Verfolgen in der Schlacht, überhaupt Schlachtgetümmel, Schlachtgetöse, Pl. 5, 521. 2) ἰωκή, personifizirt wie \*Jl. 5, 740.

ἰωχμός, ὁ (ἰωκή), Verfolgung, Schlachtgetümmel, \*Jl. 8, 89. 10.

## K.

K, der zehnte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Bezeichnung des zehnten Gesanges.

κάββαλε, ep. st. καρῖβαλε, s. καρῖβαλον.

κάγ, ep. st. καρ' vor γ: κάγ γόνυ κατὰ γόνυ (κάγγονυ, ed. Bothe), Jl. 21, 458. †

Καβησός, ἡ, St. in Thrake u. Hellespont oder in Lykien, dah. Κεβησόδον, von K. her (ἐκδον bezieht sich auf Jlios), Jl. 13, 363.

καγκανος, ον (κατω mit einer A. Reduplicat.), brennbar, dürre, trocken, ξόδια, Jl. 21, 364. Od. 18, 30 h. Merc. 136.

καγκαλάω (ep. zerdehnt. Präs. κακαλώωσι, κακαλώων st. κακαλώωσι, κακαλῶν), laut lachen, jubeln, frohlocken, Jl. 6, 514. Od. 23, 1. 59. a Schadenfreude, bohnlachen, Jl. 3, 4 (von ΚΑΩ, καλῶω, cackinnor).

καγῶ, zsgz. aus καὶ ἐγώ, schon 21, 108. doch von Spitzner verworfen.

κάδ, ep. st. κατὰ vor δ, z. B. κάδ καδ δαματα, Od. 4, 72.

καδδραθέτην, s. καταδραδῶω.

καδδύσαι, s. καταδύω.

Καδμείος, η, ον (Κάδμος), von Kadmos herrührend, Kadmisch, Hom. Pl. οἱ Καδμείοι, die Bewohner der Burg Kadmeia, d. i. die Thebaner, Jl. 4, 391. Od. 11, 275.

Καδμείων, ωνος, ὁ = Καδμείον Jl. 4, 385. 5, 804.

\*Καδμηΐς, ἴδος, ἡ, besond. Fem. Καδμηΐος, T. des Kadmos = Semel h. 6, 67.

Κάδμος, ὁ (Herm. Instruus), Cadmus, S. des Phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa, Gemahl der Harmonia. Auf seiner Wanderung, die vom Zeus entführte Europa aufzusuchen, kam er endlich nach Böotien und gründete die Burg Kadmeia. Hom. nennt ihn nur als Vater der In Od. 5, 334.

**KAA**, s. *καίνυμαι*.

**Κάσιρα**, ἡ, Fem. zu **Κάρ**, die Kasserin, wohl v. Stamme **Κάηρ**, Jl. 4, 142. †

**καήμεναι**, s. *καίω*.

**καθαιρέω** (*αἰρέω*), Fut. ἤσω, Aor. *καθίσκον*, Conj. ep. 3. *καθέλθω*, 1) herunternehmen, herabziehen, *τί: ἰστέα*, Od. 9, 149. *ζυγὸν ἐπὶ πασσάλοισι*, Jl. 24, 268. *ὄσσε θανάοντι*, die Augen dem Todten zudrücken, Jl. 11, 453. Od. 24, 296. u. in Tmesis, Od. 11, 426. 2) insbesond. gewaltsam herunternehmen, niederwerfen, *τινά*, Jl. 21, 327. dah. überwältigen, hinraffen, von der *Moira*, Od. 2, 100. 3, 238. übertr. v. Schläfe, Od. 9, 372.

**καθαίρω**, (*καθαρός*) Aor. 1. *ἐκάθηρα*, u. ep. *κάθηρα*, 1) reinigen, säubern, abwaschen, putzen, mit Acc. *κη-τῆρας*, *θρόνους*, *τραπέζας ὕδατι*, Od. 20, 152. 22, 439. 453. *θυπόωντα*, Od. 6, 87. trop. *κἀλλεὶ προσώπαρα καθαίρειν*, mit Schönheit schmücken (V. verklären), s. *κἄλλος*, Od. 18, 192. 2) auch durch Reinigen etwas wegbringen, abwaschen, *ἀπὸ χροῶς λύματα*, Jl. 14, 171. *ρύνα*, Od. 6, 93. mit dopp. Acc. *εἰ δ' ἄγε — αἶμα καθέρον ἔλθων ἐκ βελίων Σαρπηδόνα*, Jl. 16, 667. In dieser Stelle, welche verschieden erklärt wird, setze man mit Spitzner ein Komma vor und nach *ἐκ βελίων*, so dafs es bedeutet: *extra jactum telorum*. So Vofs: Geh' o Geliebter, von dunklem Blute zu säubern, ausser dem Kriegsgeschofs, den Sarpedon. Statt *Σαρπηδόνα* las Aristarch *Σαρπηδόνη*; indess vertheidigt Eustath. den doppelt. Acc. u. vergleicht Jl. 1, 237. 18, 345. b) in religiös. Sinne, *θεῖον δέπας*, den Becher durch Räuchern mit Schwefel reinigen, Jl. 16, 228.

**καθάλλομαι**, Dep. Med. (*ἄλλομαι*), herabspringen; übertr. herniederstürmen, von Sturmwind, Jl. 11, 293. †

**καθάπαξ**, Adv. (*ἅπαξ*), ein für alle Mal, ganz und gar, Od. 21, 349. †

**καθάπτομαι**, Dep. M. (*ἅπτω*), berühren, antasten, stets *τινά ἐπίεσιν*, jem. mit Worten angehen: a) im guten Sinne, *ἐκ. παλακοῖσιν τινα*, mit freundlichen Worten anreden, Jl. 1, 582. oder *παλιχίους ἐκ.*, Od. 24, 393. absol. Od. 2, 39. 240 ff. b) im tadelnden Sinne, *ἀντιβλος ἐκ.*, mit heftigen Worten angehen, jem. anlassen, anfahren, Od. 18, 415. 20, 323. absol. Jl. 15, 127. 16, 421. (der Dativ hängt v. *κἄλω* ab, vergl. Od. 2, 39.)

**καθαρός**, ἡ, *όν*, rein, unbefleckt, *εἴματα*, Od. 2) rein, *ἐν κα-*

*θαρό* vstdn. *ρόπῳ*, an einem freien Orte (der rein von Todten ist), Jl. 8, 491. 10, 199. 3) übertr. rein, tadellos, *καθαρό* *θανάτῳ*, durch einen ehrlichen Tod, d. h. nicht durch den Strang, Od. 22, 462. Adv. *καθαρώς*, rein, h. Ap. 121.

**καθεζομαι**, Dep. M. (*ἕζομαι*), nur Pr. u. Impf. sich niedersetzen, sitzen, *ἐπὶ θρόνου*, Jl. 1, 536. *ἐπὶ λθουσι*, Od. 3, 406. sich zur Berathung niedersetzen, eine Sitzung halten, Od. 1, 372. 2) sich aufhalten, wohnen, Od. 6, 295.

**καθέηκα**, s. *καθήμι*.

**καθεῖλατο**, s. *κάθημαι*.

**καθεῖσα** (*εῖσα*), defect. Aor. niedersetzen, jem. sich niedersetzen lassen, *τινά ἐπὶ θρόνου*, Jl. 18, 389. 2) wohin bringen, wohnen lassen, Jl. 2, 549. 3, 382. *τινά σκοπόν*, einen als Späher wohin stellen, Od. 4, 524.

**καθέξει**, s. *κατέχω*.

**καθεύδω**, Impf. ep. *καθεύδων*, nur Praes. u. Impf. schlafen, ruhen, Jl. 1, 611. *ἐν φιλότῃ*, Od. 8, 313.

**καθειμάομαι**, Dep. M. (*ἐπιμάομαι*), verhöhnen, verspotten, *τινός*, Od. 19, 372. †

**κάθημαι** (*ἵμαι*), Impf. *ἐκάθημην*, 3 Sg. *καθήσο* u. *ἐκάθητο*, h. 6, 14. 3 Pl. *καθεῖατο* ep. st. *κάθηντο*, dasitzen. *παρά τινα*, Jl. 7, 443. *ἐν οὐδ. ἐπὶ τινα*, Jl. 11, 76. 14, 5. besond. ruhig, würdig da sitzen, thronen, Od. 16, 264.

**κάθηρα**, s. *καθαίρω*.

**καθεῖρυνω** (*ἰδρύνω*), niedersetzen, sich setzen lassen, *τινά*, Od. 20, 257. †

**καθεῖζάνω** (*ἰζάνω*), sich niedersetzen, *θῶκόνδε*, Od. 5, 3. †

**καθεῖζω** (*ἕζω*), Impf. *κάθειζον*, einmal *ἐκάθειζον*, Od. 16, 408. (Buttm. Lexil. I. S. 278. will *δε* *κάθειζον*), Aor. *ἐκάθειζα*, Part. ep. *καθεῖσας*, 1) trans. niedersetzen, setzen lassen, mit Acc. *ἄνδρῶν ἄγοράς*, Versammlungen der Männer einsetzen, Od. 2, 69. sprichwörtl. *καθεῖζαν τινά ἐκ' οὐδὲ*, jem. auf den Boden setzen, d. i. um das Seine bringen, h. Merc. 284. s. *οὐδας*. 2) intrans. sich niedersetzen, dasitzen, *ἐπὶ, παρά τινα*, Jl. 3, 426. Od. 4, 659.

**καθίημι** (*ἵημι*), Aor. 1. *καθέηκα*, Inf. Aor. 2. *καθίμην*, ep. st. *καθεῖμαι*. 1) hinabsenden, hinabwerfen, mit Acc. *οἶνον λαυκανίης*, den Wein durch die Kehle hinabsenden, Jl. 24, 642. *ἔπους ἐν δόνακ*, die Rosse in den Fluthen versenken (um den Flusgott zu sünnen), Jl. 21, 130. *καρανὸν χάραξ*, Jl. 8, 134. (durch Tmesis). 2) hinablassen, *ἰστέα ἐς ᾗτας*, Od. 9, 72. h. Ap. 503. 481.

(Über den Dual. Aor. 2. *κάθενον* s. Buttm. ausf. Gr. §. 33. 3. Anm. 3.)

*καθικνέομαι* (*ικνέομαι*), nur Aor. *καθ-ικόνην*, hinkommen, hingelangen, berühren, treffen; nur übertr. von unangenehmen Dingen, *ἐμὲ καθίκετο πένθος*, Od. 1, 342. *μάλα πῶς με καθίκεο θυμὸν ἐνὶ στή*, gar sehr hast du mein Herz mit dem Vorwurf getroffen, Jl. 14, 104.

*καθίστημι* (*ιστήμι*), Imper. Praes. *ἐπ. καθίστα*, Aor. 1. *κατίστησα*, Aor. 1. M. *καταστήσασθην*, I) nur transit. (vgl. *ιστήμι*) niederstellen, hinstellen, mit Acc. *κρητήρα*, Jl. 9, 202. *νῆα*, das Schiff hinlenken, Od. 12, 185. dah. *Πύλονδε καταστήσαι τινα*, jem. nach Pylos hinbringen (dagegen *ἐπίστασθαι*, ans Land setzen), Od. 13, 274. II) Med. = Activ. niederlassen, *λαῖφος ποσσίν*, h. Ap. 407.

\**καθοπλήζω* (*οπλήζω*), bewaffnen, Med. sich bewaffnen, Batr. 122.

*καταβῶ* (*βῶ*), Aor. *καταβόν*, Part. *καταβόν*, herabsehen, hinabschauen, *ἐξ Ἰδης*, Jl. 11, 337. mit Acc. etwas betrachten, h. Ap. 136. Med. als Dep. *ἐκ' αἵαν*, Jl. 13, 4.

*κατάνηρθε* u. vor Vocal *κατάνηρθεν*, Adv. (*διπρθε*), 1) von oben her, von oben herab, Jl. 3, 337. mit Gen. Od. 8, 279. 2) über, darüber, oben, oberhalb, Jl. 2, 754. *λαῖσιν κατάνηρθε πεποιδότες*, vertrauend auf die Völker, die oben waren, Jl. 12, 153. von der Lage der Orte, Jl. 24, 545. mit Gen. *Χίω*, oberhalb Chios, d. i. nördlich davon, Od. 3, 170. 15, 404.

*καί*, Conjunct. und, auch, bezeichnet Verbindung und Steigerung. I) Als kopulative Conjunct. verbindet *καί* 1) Begriffe und Sätze jeder Art, während das enklit. *τε* nur verwandte Begriffe verknüpft. 2) *τε* — *καί*, eigtl. so wie, so auch, zeigt an, daß die verbundenen Begriffe in einem innern oder nothwendigen Zusammenhange stehen; bei Hom. stehen auch beide Wörter neben einander, Jl. 1, 7. 17. Od. 3, 414. 3) *καί τε*, das latein. *atque*, fügt ebenfalls Gleichartiges hinzu; oft deutet es auf etwas Spezielles hin: und zwar, Jl. 1, 621. Od. 23, 13. Eben so steht: *ἥδὲ καί*, Od. 1, 240. *ἡμὲν, ἥδὲ καί*, Jl. 5, 128. 4) Die ursprünglich steigernde Kraft zeigt sich, wiewol geschwächt, in Sätzen, die eine auf das Vorhergehende schnell folgende Handlung anknüpfen, *ὥς δὲ ἔφαρ, καὶ ἀνέβη* — *εἶπε*, Jl. 1, 584. 5) Anakoluthisch verbindet *καί* Partic. und Verb. finit. *ὥς φασμένη, καὶ ἤγγατο*, Jl. 22, 247. Eben so in Nachsätzen nach temporellen Conjunctionen: *καὶ τότε, ὅ*

1, 478. II) Als steigerndes Adverb, in der ursprünglichen Bedeutung: auch, noch, *εἰς αὖτε*, hebt *καί* ein einzelnes Wort oder einen Satz hervor. Nach Beschaffenheit des Gegensatzes kann die Steigerung sein: 1) verstärkend, a) bei Verben, Substantiven, Numeralien: gar, sogar, noch, *τάχα κεν καὶ ἀνείπων αἰτιόμην*, er müchte leicht sogar einen Unschuldigen beschuldigen, Jl. 12, 301. vergl. Jl. 4, 161. b) Insbesond. bildet *καί* mit Partic. und Adject. einen Gegensatz zu dem Hauptverbum des Satzes; wo es durch obgleich, obschon, so sehr übersetzt werden kann. *Ἐτορε, καὶ μεμαῶτα* (so sehr er auch anstürmt) *μάχης σφύσσεται ὄντα*, Jl. 9, 655. *καὶ ἰσχυμένον*, Jl. 13, 787. 16, 627. c) bei Comparat. noch, *θιός καὶ ἀμείνωνος ἱπποῦς διοήσατο*, Jl. 10, 556. d) bei Adverbien, *καὶ λίην, καὶ μάλα*, Jl. 13, 237. 19, 408. Od. 1, 46. 2) vermindernd, *λίμενος καὶ κενὸν* — *νοῆσαι*, auch nur den Rauch zu sehen, Od. 1, 58. III) *καί* in Verbindung mit Conjunct. *καὶ γάρ*, denn ja, *καὶ γὰρ δέ*, denn fürwahr ja, denn wirklich; *καί — γε*, und zwar, *καὶ δέ*, und doch, aber auch, *καὶ δὲ*, und nun, und schon, und gewifs; *καὶ εἰ*, auch wenn, *καὶ μὲν = καὶ μὴν*, und fürwahr, sicherlich auch, Jl. 23, 410. 24, 483. aber auch, Od. 11, 582. *καὶ τοι*, und doch, dennoch u. s. w.

\**Καυσιδής*, *ὁ*, S. des Käneus = Koronos, Jl. 2, 746.

*Καυεύς*, *ἦος*, *ὁ*, S. des Elatos, König der Lapithen, Vater des Argonauten Koronos, Jl. 1, 264. (von *καίρυμαι*, der Bändiger).

\**καῖνός*, *ἦ, ὄν*, neu, fremd, unbekannt, *τέχνη*, Batr. 116.

*καίνυμαι*, poet. Dep. (St. *ΚΑΙ*, st. *καίνυμαι*), Perf. *κένασμαι*, Plqpf. *ἐκένασμην*, I) übertreffen, *τινά*, Od. 3, 282. Gewöhnlicher das Pf. u. Plqpf. in der Bedeutg. des Präs. u. Impf. *κένασθαι τίνα τινα*, einen worin od. woran übertreffen, Jl. 2, 530. 13, 431. Od. 19, 395. Statt des Dat. steht der Inf., Od. 2, 158. 3, 282. b) allein mit Dat. ohne Accus. der Pers. woran ausgezeichnet sein, wodurch sich hervor- thun, womit geschmückt sein, *δοῖοτα*, Jl. 4, 339. c) mit einer Präp. bei der Person u. Dat. der Sache, *καρτοῦς ἀρετῇ ἐν Λαπατοῖς*, Od. 4, 726. *μετὰ δμοφῆς*, Od. 19, 82. *ἐκ ἀνδροφόνου*, Jl. 24, 536. (Einen Stamm *ΚΑΖ* anzunehmen, ist unnöthig.)

*καίπερ*, ep. getrennt *καί περ*, aufser, Od. 7, 224. wiewol, obgleich, ob- wie sehr auch; *πῶς* hat sein

Stelle hinter dem hervorzuhobenden Worte, καὶ ἀχνύμενοι παρ, wie traurig sie auch sind, Jl. 2, 278. 24, 20. καὶ πρὸς δαιμόνα πτε, Jl. 17, 104.

καίριος, η, ον (καίρος), zur rechten Zeit geschehend, den rechten Ort treffend; bei Hom. nur im Neutr. καίριον, die gefährliche Stelle am Körper, wo die Wunden tödtlich sind, ὅτι μάλιστα καίριον ἴσθιν, Jl. 8, 84. 326. ἐν καίρῳ, κατὰ καίριον, an der tödtlichen Stelle, Jl. 4, 185. 11, 439.

καίρους, εσσα, εν, gut gekettet, dicht gekettet, von καίρος, δ, die Schnüre, welche, durch die Kreuzung der Geleise gezogen, die sich durchkreuzenden Fäden der Kette od. des Aufzugs neben einander befestigen, lat. licia. καίρουσιν ὀδονέων ἀπολείβεται θυρὸν Ἰλιον, Od. 7, 107. † von dem dichtgeketteten Linnen fließt das flüssige Öl ab, d. h. so dicht ist das Linnen gearbeitet, daß selbst das geschmeidige, so leicht eindringende Öl abläuft. καίρουσιν ist nach dem Schol. Gen. Plur. st. καίρουσιν, καίρουσιν, ion. καίρουσιν. Vofs übersetzt abweichend: und wie vom triefenden Öl war hell die gewebte Leinwand, s. Nitzsch zu d. St.

καίρουσιν, s. καίρους.

καίω, ep. st. κάω, Aor. 1. ἔκα u. κα, Pl. Conj. ἔκαμεν st. κήκαμεν, 3 Sg. u. Pl. Opt. κήαι, κήαιεν, Inf. κήαι, in der Od. auch καίαι, καίωμεν, καίαντες, Aor. 1. Med. ἔκαμην, Part. κήαμενος (in der Od. καίαντο, καίαμενος, Od. 16, 2. 23, 51.), Aor. Pass. ἔκαην, Inf. ep. καήμεναι. 1) anbrennen, anzünden, anstecken, πτε, Jl. 2) verbrennen, μηρία, νεκρούς, Jl. dah. Pass. brennen, πυρὰ καίοντο, Jl. 1, 52. δ) verbrannt werden, Od. 12, 13. 11) Med. nur Aor. 1. für sich anbrennen, anzünden, mit Acc. πτε, πυρὰ, Jl. 9, 88. Od. 16, 2. (Über den Wechsel des η u. ε s. Buttman p. 287. Rost p. 308. Kühner §. 151. A. Die Nebenf. κήω u. καίω sind zweifelh.)

κάκ, abgekürztes κατὰ vor κ; gewöhnl. κάκ κερφαλήν, κάκ κόρυθα, Jl. 11, 351. Andere: κακκεφαλήν u. s. w.

κακίζω (κακός), schlecht machen, 2) Med. sich schlecht machen, sich feig zeigen, Jl. 24, 214. †

κακκείται, s. κατακαίω, Od. 11, 74.

κακκείοντες, s. κατακαίω.

κακκεφαλής, m. s. κάκ.

κακκόρυθα, s. κάκ.

\*κακοδαίμων, ον (δαίμων), unglücklich, elend, jämmerlich, Ep. 14, 21.

κακοδίμων, ον, Gen. ονος (είμα),

schlecht bekleidet, πῶχολ, Od. 18, 41. †

κακοεργίη, ἡ (κακοεργός), böse Handlung, schlechte That, Od. 22, 374. †

κακοεργός, ον, post. (εργον), böse schlecht handelnd, γαστήρ, der verdammte Magen, Od. 18, 54. †

Κακοῖλος, ἡ (ῖλος), die böse, Ilios, die Unglücksailios, \*Od. 19, 269. 23, 19.

\*κακομηδής, ἐς (μηδος), arglistig, betrügerisch, h. Merc. 389:

κακομήχανος, ον (μηχανή), Unheil stiftend, verderblich, Jl. 6, 344. 9, 257. Od. 16, 418.

κακοῖξενος, ον, ion. u. ep. st. κακόςενος (έένος), unwirthbar, schlechte Gäste habend. So Τηλέμαχ' οὐτις αὐτὸ κακοῖξενώτερος ἄλλος, keiner hat schlechtere Gäste, ist unglücklicher mit seinen Gastfreunden, als du, Od. 20, 376. †

κακοῦραφίη, ἡ (ράφω), Ausdenken schlechter Dinge, Arglist, Hinterlist, Heimtücke, Bosheit, Jl. 15, 16. Od. 12, 26. Pl., Od. 2, 236.

κακός, ἡ, ον, schlecht, böse, dah. 1) von der äußerlichen Beschaffenheit belebter und lebloser Dinge, vom äußern Ansehen einer Person od. Sache: schlecht, häßlich, κακός εἶδος, Jl. 10, 316. κακά εἴματα, besond. von Personen, α) dem Stande nach, niedrig, gemein, unedel, Jl. 14, 126. Od. 2, 411. 4, 64. δ) schlecht, untauglich, elend, νομήης, Od. 17, 246. 2) von Zuständen und Schicksalen: übel, schlimm, böse, verderblich, nachtheilig, unglücklich, Κῆρες, δόλος, νόξ, θάνατος u. s. w. 3) von der Gesinnung: böse, schlecht, niedrig, bei Hom. vorzüglich vom Krieger: feig, Jl. 2, 365. κακός καὶ ἀνάλκις, Jl. 8, 163. 5, 643. Neutr. κακόν u. κακά als Subst. das Böse; Unglück, Elend, Unheil, Schaden, vom Ares: τυκτόν κακόν, ein unnatürliches, großes Übel, Jl. 5, 831. s. τυκτός. Als Ausruf μέγα κακόν, ein großes Unheil (V. o Schande!), Jl. 11, 404. κακόν τι ποιεῖν, Unglück stiften, Jl. 13, 120. κακόν od. κακά θέλει τινα, jem. Böses zufügen, Jl. 2, 195. 4, 32. selten τινα, Od. 14, 289. κακά φέρειν τινα, Jl. 2, 304. auch absolut κακά Πριάμῳ st. εἰς κακά, zum Verderben des Priamos, Jl. 4, 28. 4) Adv. κακώς, schlecht, böse, schimpflich, s. B. ἀφύεται τινα, νοστιν, Jl. 1, 25. 2, 153. Oft dient es zur Verstärkung κακώς διεργησότες, Od. 4, 766. 5) Vergleichungsgrade bei Hom. 1) regelmäßige: κακάτερος, η, ον, Jl. 19, 331. κακίων, ον, Jl.

9. 601. *dav. κακίους* st. *κακίους*, Od. 2, 277. Superl. *κακίστος*, η, *ον*, Jl. u. Od. 2) unregelmäss. *χειρών* nebst den Form. *χείρη*, *χείρη* u. s. w. *χειρώτερος*, *ήσαν*, w. m. s.

*κακότης*, *ητος*, ή (*κακός*), Schlechtigkeit, Untauglichkeit; insbesond. 1) sittliche Schlechtigkeit, Bosheit, Frevel, Jl. 3, 366. 13, 108. Od. 24, 455. von Krieger: Feigheit, Verzagtheit, Jl. 2, 368. 15, 721. 2) gewöhnl. Übel, Leiden, Unglück, Jl. 10, 71. Od. 3, 175. besond. Kriegsnöth, Kriegsdrangsal, Jl. 11, 382. 12, 332.

*κακοφραδής*, *ές* (*φράττουαι*), schlecht denkend, unbesonnen, thöricht, Jl. 23, 483. †

\* *κακοφραδίη*, ή, böse Denkungsart, Unbesonnenheit, Pl. h. Cer. 227.

*κακῶ* (*κακός*), Aor. *ἐκάκωσα*, Perf. P. *κεκάκωμαι*, schlecht machen, übel zurichten, unglücklich machen, misshandeln, bedrängen, *τινά*, Jl. 11, 690. Od. 16, 212. *κεκακωμένοι ήμιν*, wir waren in schlechtem Zustande, Jl. 11, 689. *κεκακωμένος ἄλμη*, vom Meerwasser entsetzt, Od. 6, 137. übertr. *μηδὰ γέροντα κάκω* (Imper. st. *κάκω*) *κεκακωμένον*, nur betrübe den Greis den betrübten nicht mehr, Od. 4, 754.

*κάκτανε*, s. *κατακτείνω*.

*κακώτερος*, η, *ον*, s. *κακός*.

*καλάμη*, ή, 1) Rohr od. Getreidehalm, Jl. 19, 222. 2) Stoppel (denn bei der Ernte schnitt man bloß die Ähren ab), dah. übertr. Rest, Überbleibsel, *ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' ὀδομαι εἰς ὁρόωντα γιγνώσκαι*, aber dennoch, mein' ich, wirst du auch die Stoppel, wenn du sie ansiehst, erkennen, d. h. du wirst an der noch übrigen Kraft erkennen, wie ich ehemals war, Od. 14, 214.

\* *Καλαμίνδιος*, ὁ (*καλαμίνδη*), der Krausenmünzenfreund, Froschname, Batr. 227.

\* *κάλαμος*, ὁ, das Rohr, h. Merc. 47.

\* *καλαμοσιεφής*, *ές* (*στέφω*), mit Rohr bekränzt, schilfbedeckt, *βυσσάι, coria calamis obducta*, Batr. 127.

*καλαῦρουψ*, ὀπος, ή, der oben gekrümmte Hirtenstab, welchen die Rinderhirten trugen und auf das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben, Jl. 23, 845. †

*καλέω*, Inf. ep. *καλήμεναι*, Jl. 10, 125.

Fut. *καλέσω*, ep. *σσ*, u. *καλέω*, Od. 532. Aor. 1. *ἐκάλεσα*, ep. *σσ*, Aor. 1. *ἐκαλίστην*, ep. *σσ*, Perf. P. *κέκλημαι*. Plusqpf. 3 Pl. *κέκληται*, Fut. 3. *κέκλησονται*, ion. Iterativf. Impf. *καλέσκον* *καλέσκον*. 1) rufen, d. i. 1) nennen beim Namen rufen, *τινά ἐπώνυμον* od. *ἐπικλησιν*, jem. mit Beinamen nennen, Jl. 9, 562. 18, 487. dah. Pass. genannt werden, heißen, oft Jl. 260. 684. 4, 61. *ἔμψ' ἄλοχος κέκληται*, Ven. 489. 2) rufen, herbeirufen von mehreren, zusammenrufen, w. Acc. *τινά εἰς ἀγορὴν, εἰς Ὀλυμπόν*, Od. 90. Jl. 1, 402. auch *ἀγορήνδε, δαίμονδε*, mit Acc. allein: *δσοι κέκλη βουλήν*, soviel zum Rathe berufenware Jl. 10, 195. u. mit Inf. rufen, auffordern, *καταβῆναι*, Jl. 3, 250. 10, 19 zur Mahlzeit laden, einladen, Od. 4, 532. 11, 187. 11) Med. i. Aor. zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Jl. 5, 427. h. Ven. 12 *τινά φωνῇ*, Jl. 3, 161. *ἰαὸν ἀγορήνδε*, 1, 54.

*καλήμεναι*, s. *καλέω*.

*Καλήσιος*, ὁ, Gefährte und Welenker des Axylos aus Arisbe Thrake; ihn tödtete Diomedes, Jl. 6, 1.

*Καλητοριδής*, *ον*, ὁ, S. des Kalto = Aphareus, Jl. 13, 541.

*καλήτωρ*, *ορος*, ὁ (*καλέω*), der Rifer, Jl. 24, 577. †

*Καλήτωρ*, *ορος*, ὁ, N. pr. 1) S. d. Klytios; Verwandter des Priamos Jl. 15, 419. 2) V. des Aphareus.

*καλλείπω*, ep. st. *καταλείπω*.

*Καλλιάρκασσα*, ή, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

*Καλλιάνειρα*, ή, T. des Nereus Jl. 18, 46.

*Καλλίαρος*, ή, St. in Lokris, Strabo's Zeit zerstört, Jl. 2, 531.

*καλλιγύναιξ*, *αικος* (*γυνή*), reiche schönen Frauen od. Jungfrauen Bein. v. Hellas u. Sparta, nur im Ae. Jl. 2, 683. Od. 13, 412.

\* *Καλλιδίκη*, ή, T. des Keleos Eleusis, h. in Cer. 109.

*καλλίζωνος*, *ον* (*ζώνη*), schön gegürtet, mit schönem Gürtel. Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 7, 1. Od. 23, 147.

\* *Καλλιδόη*, ή, T. des Keleos Eleusis, h. in Cer. 100.

*καλλίθριξ*, *τρίχος* (*θρίξ*), schön haarig, Beiw. der Rosse, schön mäht, Jl. 5, 323. der Schaaf, schön wollig, Od. 9, 336. 469.

*Καλλιχολώνη*, ή (*κολώνη*), Schönhügel, ein Hügel in der Troische

Ebene, nicht weit von Jlios an der rechten Seite des Simoeis, Jl. 20, 53. 151. Nicht weit davon war das Thal Θύμβρη.

καλλίχομος, *ον* (κόμη), mit schönem Haar, schöngelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 449. Od. 15, 58.

καλλικηρθεμνος, *ον* (κηρθεμνον), mit schöner Kopfbinde versehen (schöngeschleiert, V.), δλοχοι, Od. 4, 623. †

κάλλιμος, *ον*, poet. st. καλός, schön, \*Od. 4, 130. 11, 640. 529.

κάλλιον, s. καλός.

\*Καλλιόπη, ἡ (v. ὄψ, die schönstimmige), die älteste der neun Muses, später Göttinn des epischen Gesanges, h. 31, 2.

καλλιπάρης, *ον* (παριά), schönwängig, Beiw. schöner Frauen, Jl. 1, 143. Od. 15, 123.

κάλλιπε, καλλιπέειν, s. καταλείπω.

\*καλλιπέδιλος, *ον* (πέδιλον), mit schönen Sohlen; h. Merc. 57.

καλλιπλόκαμος, *ον* (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, schöngelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. u. Od.

καλλιρέεθρος, *ον* (ρέεθρον), schön fließend, κρήνη, Od. 10, 107. † h. Ap. 240.

καλλιρέος, *ον*, poet. st. καλλιρρεός.

\*Καλλιρόη, ἡ, poet. st. Καλλιρρόη, T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Chrysaor, h. in Cer. 419.

καλλιρρεός, *ον*, ep. καλλιρέος, Od. 5, 441. 17, 206. (ρεός), schön fließend, schön strömend, Beiw. der Flüsse und Quellen, Jl. 2, 752. 22, 147.

\*καλλιστέφανος, *ον* (στέφανος), schöng gekrönt, Beiw. der Demeter, h. Cer. 252.

κάλλιστος, ἡ, *ον*, s. καλός.

καλλισφυρος, *ον* (σφυρόν), eigtl. mit schönen Knöcheln od. Füßen, schlankfüßig (V. leichthin wandelnd), Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 557. Od. 5, 333.

καλλιτριχες, s. καλλιτρις.

κάλλιψ, st. κατέλιπε, s. καταλείπω.

καλλιχόρος, *ον* (χορός), mit schönen Reigenplätzen od. mit schönen Gefilden, Πανσπεύς, Od. 11, 681. Θέβαι, h. 14, 2. s. εὐφρόχορος.

κάλλος, τό (καλός), Schönheit, sowohl der Männer, als der Frauen, Jl. 3, 392. 6, 156. Od. 6, 18. 8, 457. von Penelope, κάλλει μὲν οἱ πρῶτα πρόσσωπα καλὰ κέθην, ἀμβροσίω, ὡς Ἀφροδίτῃ χρίται, Athene verkört zuerst ihr schönes Antlitz mit ambrosischer Schönheit, womit

sich Aphrodite schmückt, Od. 18, 191. (Hier nehmen es die Erklärer unnöthig für wohlriechende Salbe. Die Schönheit ist, wie Passow bemerkt, bei Homer etwas Körperliches, das die Götter den Menschen wie ein Kleid aus- und anziehen, cf. Od. 23, 156. 162.)

\*κάλον, τό, Holz, besond. dörres Holz, Brennholz, h. in Merc. 112.

κάλος, ἡ, *ον*, Comp. καλλίων, Superl. κάλλιστος, schön, 1) von äußerer Gestalt sowohl lebendiger als lebloser Gegenstände: schön, reizend, lieblich, hold, anmuthig, von Männern, καλός τε μέγας τε, Jl. oft von Frauen; von Theilen des Körpers, von Kleidern, Waffen, Geräthen, Gegenden u. s. w. λιμήν; ein herrlicher Hafen, Od. 6, 263. 2) von innerer Beschaffenheit, schön, edel, herrlich, schicklich; bei Hom. nur im Neutr. καλόν ἴσται, es ist schön, es schickt sich, mit Inf. Jl. 9, 615. 17, 19. νῦν δὲ κάλλιον μεταλλῆσαι, jetzt ist es schicklicher zu fragen, Od. 3, 69. οὐ μὲν οἱ τόγε κάλλιον, wahrlich, das ist gar nicht schön, Jl. 24, 52. Od. 7, 159. Das Neutr. Sg. καλόν u. Pl. καλά braucht Hom. oft als Adv. schön, schicklich, anständig, καλόν, Od. 1, 155. 8, 266. in der Jl. καλά, Jl. 6, 326. 8, 400. Das Adv. καλῶς nur Od. 2, 64. s. δόλλυμα.

κάλος, ὁ, att. κάλως, Tau, Segeltau, Od. 5, 260. † verschied. v. ὄπραι u. πόδες.

κάλπις, ἰδος, ἡ, Gefäß zum Wasserschöpfen, Krug, Wassergefäß, Od. 7, 20. † h. Cer. 207.

\*καλύβη, ἡ (καλύπτω), Obdach, Hütte, Laube, Keller, Batr. 30.

Καλύδναι, αἱ νῆσοι, die Kalydonischen Inseln, nach Strab. X. p. 489. sporadische Inseln bei der Insel Kos, die ihren Namen von der größern hatten, welche später Κάλυμνα, früher vielleicht Καλύδνα hieß. Andere verstanden darunter die zwei Inseln Leoros u. Kalymna. Nach Skepsios heißt die Insel Καλύδναι, wie Θέβαι, Jl. 2, 677.

Καλυδών, ὄνος, ἡ, uralte St. in Ätolien am Euenos, berühmt durch den Kalydonischen Eber, Jl. 2, 640. 9, 530. 13, 217.

\*καλυκῶπις, ἰδος, ἡ (ὄψ), mit einem Blumenangesicht; blühend im Antlitz, h. Cer. 420. Ven. 285.

κάλυμμα, ατος, τό (καλύπτω), Verhüllung; vorzügl. Kopfbedeckung der Frauen, der Schleier = καλύπτρη, Er heißt καύνιον, dunkelfarbig wegen der Trauer, Jl. 24, 93. † Richtiger scheint man indess κάλυμμα von καλύπτω zu un-

torscheiden und durch Trauergewand mit Vofs zu übersetzen, denn es folgt: τοῦ δ' οὐτε μιλάντερον ἐκίετο ἱσθος, cf. h. Cer. 42.

κάλυξ, υκος, ἡ, 1) eigtl. Hülle, Knospe, vorzügl. die Blüthenknospe, der Blumenkelch. 2) bei Hom. in Jl. 18, 401. † als Theil des weiblichen Putzes, vielleicht Ohrgehänge in Gestalt eines Blumenkelches. Nach einigen Grammat. sind es σάληνισκοι, σφρίγγες (V. Haarnadeln), mit welchen die Haarlocken befestigt wurden, cf. h. Ven. 87. 164.

καλύπτω, ἡ (καλύπτω), Hülle, vorzügl. der Schleier, das Schleiertuch, womit die Frauen beim Ausgehen das Gesicht verhüllten, Jl. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 545.

καλύπτω, Fut. ψω, Aor. 1. ἐκάλυψα, ep. κάλυψα, Aor. M. ἐκαλύψαμην, Perf. P. ἐκάλυμμαι, Aor. P. ἐκαλύφθην. 1) verhüllen, umhüllen; bedecken, umgeben, πύθρον περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν, der Stein bedeckte ringsum die Hand, d. i. war so groß, als ihn die Hand fassen konnte, Jl. 16, 735. Gewöhnl. constr. τί τινα, etwas womit, Jl. 7, 462. 10, 29. seilner τί τινα, etwas über jem. decken, ausbreiten, Jl. 5, 315. 21, 321. ἐμπρὶ τινι und πρόσθεν τινός, z. B. σάκος, über jem. od. vor jem. den Schild halten, Jl. 17, 132. 22, 313. Pass. καλύπτο ἡμέ, Jl. 16, 790. ἑσπείδω καλυμμένος ὤμος, die Schulter mit dem Schilde bedeckt, Jl. 16, 360. 2) übertr. vom Tode, τέλος θανάτου κάλυψεν αὐτόν, das Ziel des Todes umhüllte ihn, Jl. 5, 553. mit dopp. Acc. τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε, Jl. 4, 461. u. oft. aber auch von der Ohnmacht, τὸ οἱ ὄσσε νύξ ἐκάλυψε μέλαινα, Jl. 14, 439. vom Gemüthe, κράταρὸν δὲ πένθος ὀφθαλμούς ἐκάλυψε, Jl. 11, 249. — Med. sich mit etwas verhüllen, bedecken, τινί: ὀδοῖσιν, κρηδόμεν, Jl. 3, 141. 14, 184, mit Acc. πρόσωπα, h. Ven. 184.

Καλυνώ, οὖς, ἡ (die Bergende, Oc-culina, Herm.), T. des Atlas, wohnte in der Insel Ogygia fern von allem Verkehr mit Göttern und Menschen, Od. 1, 50. 52. Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf, und wollte ihn auf immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach, Od. 7, 244 ff. Sieben Jahre brachte er hier zu (Od. 7, 259.), bis endlich im achten die Götter sich seiner erbarmten u. Hermes von Zeus mit dem Befehl an die Kalypso gesandt wurde, ihn nach seiner Heimath zurückkehren zu lassen, Od. 5, 28—31. Ungern folgt sie dem Befehle der Götter. Odysseus baut sich unter ihrer Leitung ein Schiff, und

nachdem er von Kalypso mit den nöthigen Geräthschaften und Lebensmitteln versehen ist, reist er mit günstigem Winde ab, den ihm die Göttin nachsendet, Od. 7, 265 ff. 5, 160 ff. Nach Cer. 422. Hes. th. 1016. ist sie eine des Okeanos.

Κάλχας, αντος, ὁ, Voc. Κάλχην, des Thestor, der berühmte Seher der Griechen, welcher durch seine Kunst die Unternehmungen der Griechen vor Troja leitete, denn er wußte die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, Jl. 69—72. 2, 300. 13, 45.

κάμ, ep. das abgekürzte κατά vor κάμ μέσσω, Jl. 11, 172. κάμ μιν, Od. 20, 2.

κάμαξ, ακος, ἡ, Stange, Latten der Weinpfahl, an welchen die Weinstöcke gebunden waren, Jl. 18, 563.

\*καματηρός, ἡ, ὄν (κάματος), mühselig, beschwerlich, γήρας, h. Ven. 247.

κάματος, ὁ, 1) Arbeit, Mühe, Mühsal, Jl. 15, 365. ἀπὸν κάματος, 7, 325. 2) Ermüdung, Ermattung, Erschöpfung, Jl. 4, 230. 13, 71 (s. ΔΟΞΩ.) Od. 6, 2. 12, 281. ποῖον κάματος, die heftig angreifende Ermüdung, oder: des stürmischen Kampfes Ermüdung, Jl. 5, 811. 3) Arbeit, d. das Erarbeitete, Od. 14, 417.

κάμει, ep. st. ἱκαμει, s. κάμνω.

Κάμειρος, ἡ, Camirus, St. an der Westküste der Insel Rhodos, j. Jachia, Jl. 2, 656.

\*κάμινος, ὁ, Ofen, zum Backen, Brennofen der Töpfer, ep. Hom. 11.

καμινώ, οὖς, ἡ, verbdn. mit γη, ein altes Ofenweib (Vofs: Heiweib), mit dem Nebensinn der Schwärzigkeit, wie unser Waschweib, Od. 18, 27. †

καμμοινή, ἡ (ep. st. καταμμοινή), eigl. die Ausdauer, Beharrlichkeit im Kampfe; der dadurch errungene Sieg, \*Jl. 22, 257. 23, 661.

καμμορός, ὄν (ep. st. κακόμορος, v. Ap.), mit bösem Gesichte, elegisch unglücklich, \*Od. 2, 351. 5, 160

\*καμμύσαι, s. καταμύω.

κάμνω, Fut. καμύμαι, Aor. ἱκαμ 3 Sg. κάμει, ep. Conj. καέμαι mit duplic. Aor. M. ἱκαρόμην, Perf. κέμει Part. κικμηώς, Gen. αἰτος, Acc. Pl. κικμηότας. 1) intrans. sich müde beiten, a) sich abmühen, sich strengern, μάλα πολλά, Jl. 8, 22. 4 mit Part. οὐδὲ τόσον ὅην ἱκαμον τανύ, ich mühte mich nicht lange den Bog zu spannen, Od. 21, 426. von Kun

arbeiten: *κάμω τεύχων*, Jl. 2, 101. 7, 220. 8, 195. *δ*) ermüden, ermatten, erschlaffen, mit Acc. *χείρα*, an der Hand, Jl. 2, 389. 5, 797. *γυία*, *ἄμω*, Od. 12, 280, oft mit Part. *ἐπὶν κακάμω* *κολαμίζω*, nachdem ich vom Kampfe ermüdet bin, Jl. 1, 168. so *κάμναι θάων*, *λαίων*, er läuft, rudert sich müde, Jl. 4, 244. 7, 5. *κακμῆς*, der Ermüdete, Jl. 6, 261. 11, 802. aber *οἱ καμῶντες*, die Ermüdeten, ep. st. die Todten, welche ausgerungen haben, Jl. 3, 278. (V. die Ruhenden), Od. 11, 476. (Nach Böttm. Lex. II. p. 237. die Ermatteten, die Entkräfteten mit einer Art von Euphemismus st. *θανόντες*, indem das Wort statt des Begriffs der Vernichtung den untersten Grad der Existenz vor der Vernichtung giebt). 2) transit. mit Mühe arbeiten, verfertigen, mit Acc. vorzögl. von Kunstarbeiten in Erz: *μίστην*, Jl. 4, 187. 13, 614. *ῥῆας*, Od. 9, 126. — Med. für sich mit Mühe bearbeiten, mit Acc. *ῥῆσόν*, Od. 9, 130. 2) sich (*εἰσὶ*) erarbeiten, erwerben, *δοῦρε* τε, Jl. 13, 341.

*κάμπω*, Fut. *ψω*, Aor. *ἐκαμψα*, beugen, krümmen, mit Acc. *ἵνυ*, Jl. 4, 56. vorzögl. *γόνα*, das Knie beugen, *κα* ausruhen, Jl. 7, 118. 19, 72. *γούνα* *χειρῶς* τε, Od. 5, 453.

*καμπύλος*, η, ον (*κάμπω*), krumm, gekrümmt, gebogen, Beiw. des Jagens, Wagens u. Rades, Jl. 5, 97. 11, 722. Od. 9, 156. *ἄροτρον*, h. Cer. 308.

\* *κάναστρον*, τό (*καρή*), ein von Rohr geflochtener Korb; ein irdenes Gefäß, ep. h. 14, 3.

*καναχέω* (*καναχή*), nur Aor. *κανέχησε*, anschauen, schallen, tönen, krachen, vom Erze, Od. 19, 469. †

*καναχή*, ἡ (*κανάω*), Geräusch, schall, Getöse, Geklirr, vom Erze, Jl. 16, 105. vom Stampfen der Maultiere, Od. 6, 82. vom Zähneknirschen, L. 19, 365. von der Phorminx, h. Ap. 185.

*καναχίζω* = *καναχέω*, nur Impf. anschauen, *καναχίστε δούρατα πύργων* *αἰόλωνα*, es krachten die getroffenen alten der Thürme, Jl. 12, 36. (Die Erklärung: *δούρατα ἐπὶ τοὺς πύργους* *καταζόμενα* ist gegen den Sprachgebrauch.)

*κάπειον*, τό, ep. = *κάριον*, Od. 10, 15. †

*κάπειον*, τό, ep. *κάνειον* (*καρή*), eigtl. in aus Rohr geflochtener Korb, Rohrkorb; überhpt. Korb, Gefäß, Schüssel zum Brod und für die heilige Gerbe beim Opfer; von Erze, Jl. 11, 630. od. von Gold, Od. 10, 355.

*καρνεύσας*, s. *κατανεύω*.

*καρῶν*, ὄνος, ὁ (*καρή*), eigtl. Rohrstab; jeder gerade Stab, um etwas zu richten od. zu messen, bei Hom. 1) sind *καρῶνες*, zwei Querhölzer (*ῥάβδοι*, Hesych.) an der Innenseite des Schildes. Man steckte den linken Arm durch eines derselben, indess man die linke Hand an das andere legte, wenn man dem Feind entgegenging, Griffe, Handhaben. Sie waren von Leder, oder auch von Metall, Jl. 8, 193. 13, 407. später *δύνα*. Andere nahmen es für 2 Querhölzer, an welchen der *τελαμῶν* befestigt war, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. 8. 110. 2) ein grades rundes Stäbchen oder eine Spule, um welche das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen, nach Vofs: das Webschiff (unrichtig erklärt man es durch Garnbaum), *ἐπὶ δ' ἄρυστο δῖος Ὀδυσσεὺς ἄγχι μάλ' ὥς εἰτε τίς τε γυναῖκός ἐξένοιο στήθεός ἐστι καρῶν*. Hier hängt der Genit. *στήθεος* von *ἄγχι* ab, denn der Sinn ist: Odysseus war dem Ajas so nahe, als das Werkzeug, womit der Einschlag durch den Aufzug gezogen wird, der Brust der Weberinn ist, Vofs: So wie dicht an des schöngegrüdeten Weibes Busen das Webschiff fliegt. \* Jl. 23, 760.

*κάπ*, ep. abgekürzt st. *καπ* vor π u. φ, *καπ πεδίοις*, *καπ φάλαρα*, Jl. 11, 167. 16, 106.

*Καπανεύς*, ἦος, ὁ, S. des Hipponeos und der Laodike, Vater des Sthenelos, einer der sieben Fürsten vor Theben. Er wurde vom Blitz erschlagen, als er die Mauern erstieg, Jl. 2, 564.

*Καπανηιάδης*, ου, ὁ, u. *Καπανηῖος* υἱός, der Sohn des Kapanews = Sthenelos, Jl. 5, 108. 109. 4, 367.

*κάπετος*, ἡ (*καπέτω*), Grube, Graben = *ταφρος*, Jl. 15, 356. Gruft, Grab, Jl. 24, 797. überhpt. Vertiefung, \* Jl. 16, 564.

*κάπη*, ἡ (*κάπτω*), Krippe mit dem Futter, Jl. 8, 433. Od. 4, 40.

*καπνίζω* (*καπνός*), Aor. *ἐκάπνισα*, ep. σσ, Rauch machen, Feuer anzünden, Jl. 2, 399. †

*καπνός*, ὁ (*ΚΑΠΩ*), Rauch, Dampf, Feuerdampf, unterschied. von *πύρσση*, Jl. 1, 317. Od. 1, 58.; Dampf der Wellen, Od. 12, 219.

*κάππεσον*, s. *καταπίπτω*.

*κάπριος*, ὁ, st. *κάπρος*, Jl. 11, 414. 12, 42. u. *σὺς* *κάπριος*, Jl. 11, 293. 17, 282.

*κάπρος*, ὁ, der Eber, das wilde



Schwein, auch οὐς κάρως. Männliche Schweine wurden zu Bundesopfern genommen, Jl. 19, 197.

καπύω (ΚΑΠΩ), Aor. ἐκάψα, ep. σσ., hauchen, athmen, ἀπὸ δὲ ψυχῇ ἐκάψασεν (von einer Ohnmacht), Jl. 22, 467. †

Κάρως, υἱός, ὁ, S. des Assarakos, V. des Anchises, Jl. 20, 239.

ΚΑΠΩ, s. ΚΑΦΩ.

κάρ, ep. abgekürztes κατὰ vor ῥ, κάρ ῥόν, Jl. 12, 33.

κάρ, nach den Schol. eine alte abgekürzte Form st. κάρη, Haupt, daher ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, Jl. 16, 392. † Später schrieb man ἐκ-κάρ.

κάρ (ἄ), ein Wort von ungewisser Bedeutung. Wahrscheinl. ein altes Wort st. φρεῖ in der Stelle: τίς δέ μιν ἐν καρὸς ἀλῶ, ich achte ihn wie ein Haar, d. i. für gar nichts (V. ich acht' ihn selber nicht soviel), Jl. 9, 378. † Nach Clarke u. Heyne wahrscheinlich einerlei Ursprungs mit καρῆς, Hesych. τὸ βραχὺ, ὃ οὐδὲ κείραι οἶόν γε, so daß es ein Wort καρ (capillus rasmus, v. κάρω) gegeben habe, wie das Latein. nec hilum oder flocci facere. Die Alten nehmen es theils st. καρὸς, gleich dem Tode (vergl. Jl. 3, 454.), oder st. Κάρως, wie ein Karier, weil die Karier als Söldner verachtet waren. Gegen Beides streitet die Quantität, und gegen Letzteres auch die Homer. Zeit.

Κάρ, κάρως, ὁ, der Karier, Einwohner der südwestlichsten Landschaft Karien in Kleinasien, Jl. 2, 867. 10, 428.

Καρδαμύλη, ἡ, St. bei Leuktra in Messenien, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift geben wollte, j. Scardamoula, Jl. 9, 150. 292.

καρδίη, ἡ, ep. καρδίη, letztere die gewöhnliche ep. Form: καρδίη nur Jl. 2, 452. 1) das Herz, als Theil des menschlichen Körpers, Sitz des Blutumschlufs und des Lebens, Jl. 10, 94. 13, 292. 2) übertr. Herz, als Sitz der Gefühle, Begierden, Triebe und Leidenschaften, Jl. 1, 225. 395. Od. 4, 293. verbdn. mit θυμός, Jl. 2, 171. Od. 4, 548. 3) als Sitz des Denkvermögens überhpt. Seele, Geist, Verstand, Jl. 10, 244. 21, 441.

\* κάρδοπος, ὁ, Bäcktrög, Molde, Epigr. 15, 6.

κάρη, τό, ion. u. ep. st. κάρα, Gen. κάρως, κάρητος, Dat. κάρητι, κάρητι, (Jl. 22, 205.) Acc. κάρη, Pl. N. κάρα, h. Cer. 12. (aus κάρητα, κάραα), κάρητα, Jl. 17, 437. Acc. κάρατα. Hierzu die

Nebenf. v. ΚΡΑΣ, Gen. κράτος, κράτος, Dat. κρατί, κράτι, Acc. κράτα, Od. 192. Plur. Gen. κράτων (richtiger κρητῶν), Dat. κρασί; u. v. κάρηνον, κάρηνη, κάρηνων s. Thiersch §. 197. 5. Rost Dial. 39. das Haupt, der Kopf von Menschen u. Thieren, κάρη nur Nom. u. Acc., Jl. 2, 259. 6. 50. κάρη ξανθός, Od. 15, 133. Gen. κάρητος, Od. 6, 230. κάρητι, Jl. 15, 75.

κάρηνος, τό, späterer Nom., von Αἰtimachos gebraucht, wahrscheinl. gebildet aus den ep. Formen κάρητος, κρηῖτι, κάρητα, s. κάρη.

καρηκομῶν, nur im Part. Praes. gebräuchlich: καρηκομῶντες, ep. gedehnt aus καρηκομῶντες (κομῶν), hauptbehaart (V. hauptumlockt), Beiw. der Achäer, welche die Haupthaare lang wachsen ließen; von Locken ist eigentlich nicht die Rede. Gegens. δύναν κομῶντες, Jl. 2, 542.

κάρηνον, τό, ep. Nebenf. v. κάρη, w. m. s. 1) Haupt, Kopf, κάρηνον, Jl. 7, 12. oft umschreibend: ἀνδρῶν, ἱππέων κάρηνα, Jl. 9, 407. 11, 500. κάρηνον στήνην, Od. 10, 521. 2) übertr. die Spitzen, Gipfel der Berge, Jl. 1, 4. Od. 1, 102. die Burgen, die Feste der Städte, Jl. 2, 117. 9, 24.

Κάρησος, ὁ, Fluß in Mysien, welcher in den Äsepos fiel, später Πάρη, Jl. 12, 20.

καρχαίρω, erdröhnen, erbeben, zittern, Jl. 20, 157. †

\* καρκίνος, ὁ, der Krebs, Batr. 38.

Κάρπαθος, ἡ, ep. Κράπαθος, Inszw. Kreta und Rhodos in dem damals benannten Karpatischen Meere, j. Scarpanto, Jl. 2, 676.

καρπάλλμος, ον (st. ἀρπάλλμος v. ἀπάω), reisend schnell, eilend, πόδες, \* Jl. 16, 342. 809. Häufig d. Adv. καρπαλλμως, reisend schnell, hurtig, eilig, Jl. u. Od.

καρπός, ὁ, 1) die Frucht, sowohl der Bäume als des Feldes, Jl. 6, 14. Od. 10, 242. 2) die Handwurzel, die Gegend der Hand am Knöchel, Jl. 5, 458. 8, 328. Od. 18, 258.

καρρέζονσα, s. καταρρέζω.

καρτερόθυμος, ον (θυμός), von starkem Muth, standhaft, hochbeherzt, Beiw. des Herakles, Achilleus u. der Myser, Jl. 5, 277. -13, 35. Od. 21, 25.

καρτερός, ἡ, ὄν (κάρτος), ep. st. καρτός, stark, mächtig, gewaltig, meist von Menschen und menschlichen Zuständen; vorzügl. muthig, tapfer, θυμός, Jl. 5, 806. κάρ. φαλαγγες, d. mächtigen od. tapfern Schaaeren, Jl. 5, 59.

b) von Sachen: *ἔργα*, gewaltige Thaten, Jl. 5, 757. *δρακος*, Jl. 19, 108. Od. 4, 253. *ἕλος*, Jl. 16, 517.

\**καρτερόχειρ*, *ος, ὁ* (*χείρ*), stark-handig, gewaltig, Beiw. des Ares, h. 7, 3.

*κάρτιστος*, *η, ον*, ep. st. *κράτιστος*, Superl. von *κράτος* od. *κράτος* gebildet: der stärkste, gewaltigste, Jl. u. Od.

*κάρτος*, *ος, τό*, ep. st. *κράτος*, Stärke, Kraft, Gewalt, Jl. 9, 254. und öfter, verbdn. mit *βη* u. *σθένος*, s. *κράτος*.

*καρτύνω*, ep. st. *κρατύνω* (*κράτος*), stark machen; nur Med. sich verstärken, sich befestigen, stets *καρτύναντο φάλαγγας*, \*Jl. 11, 215. 12, 415. 16, 563.

\**κάρνον*, *τό*, jede Nufsart, bes. Wallnufs, 'Batr. 31.

*Κάρυστος*, *η, St.* auf der südl. Küste von Euböa, wegen ihres Marmors berühmt, j. *Caristo*, Jl. 2, 539.

*καρφαλέος*, *η, ον* (*κάρφω*), 1) trocken, dürr, *ἦα*, Od. 5, 369. 2) übertr. vom Klange: dumpf, *ἀπὸς καρφαλίων αὐσῶν*, Jl. 13, 409.

*κάρφω*, poet. Fut. *κάρψω*, Aor. *κάρψα*, zusammenziehen, einschrumpfen lassen, dörren, nur *χρόα*, die Haut einschrumpfen lassen, \*Od. 13, 398. 430.

*καρχαλέος*, *η, ον* (*κάρχαρος*), rauh, scharf, übertr. *δίψη*, rauh von Durst (in der Kehle), Jl. 21, 541. † (*καρχαλός* ist Glosse).

*καρχαρόδους, ὀδόντος*, *ὁ, ἡ* (*ὀδούς*), mit scharfen Zähnen, scharfzählig, scharfgezahnt, *κύρις*, \*Jl. 10, 360. 13, 198.

*κασιγνήτη*, *ἡ* (Fem. v. *κασιγνήτος*), leibliche Schwester, die Schwester, Jl. 4, 441. u. oft.

*κασιγνήτος*, *ὁ* (*κάσις, γινῶ*), 1) Bruder, ältester, leiblicher Bruder, *πατήρ*, Jl. 12, 371. 2) überhpt. naher Verwandter, vorzügl. Geschwisterkind, Jl. 15, 545. 16, 456. 3) als Adj. nach den Schol. st. *κασιγνήτιος*: *κόλλ' ἔχονσα κασιγνήτιοι φόνου*, wegen des Brudermordes; denn Meleager tödtete mehrere Brüder der Althäa, Apd. 1, 8. 3. Der Dichter konnte jedoch auch vorzüglich den Iphiklos meinen, der dem Meleager die Ehre des Sieges streitig machte, daher Vofs: ob des leiblichen Bruders Ermordung, Jl. 9, 567.

*Κάσος*, *ἡ*, Insel des Ägäischen Meeres bei Kos, j. *Casso*, Jl. 2, 676.

*Κασάνδρη*, *ἡ*, T. des Priamos, hatte von Apollo die Gabe der Weissagung erhalten; weil sie aber seine Liebe nicht erwiderte, so legte er ei-

nen Fluch auf ihre Weissagungen. Sie verkündete nur Unglück und Niemand glaubte ihr, Jl. 43, 366. Nach der Eroberung Trojas wurde sie Sklavinn des Agamemnon, u. von der Klytämnestra in Mykenä ermordet, Od. 11, 420 fl.

*κασσίτερος*, *ὁ*, das Zinn, *plumbum album*, verschieden von Blei, *plumbum nigrum*. Hom. erwähnt es als Verzierung an Panzern und Schilden, Jl. 11, 25. 34. 18, 565. 574. u. an Wagen, Jl. 23, 503. Auch die Knaieschienen waren von Zinn, oder wohl zum Schmuck mit Zinn belegt, Jl. 21, 592. 18, 613. Nach Jl. 18, 474. ward es geschmolzen, und dann über anderes Metall gegossen: *χρῆμα κασσίτεροιο, Zinnerguß*, Jl. 23, 561. Wahrscheinlich ward es aber auch zu Platten mit dem Hammer geschlagen, Jl. 20, 271. u. daher wird es *ἔανος* genannt. Beckmann Gesch. der Erfindg. c. 4, 3. erklärt es für das *stannum* der Römer, eine Mischung von Silber und Blei, unser Werk oder Werkblei, weil das weiche Zinn keinen Schutz im Kriege gewährt hätte. Ihm stimmt auch Schneider im Lex. bei. \*Jl.

*Καστιάνειρα*, *ἡ*, *Castianira*, Mutter des Gorgythion, Jl. 8, 306.

*Κάστωρ*, *ορος, ὁ*, S. des Königs Tyndareos und der Leda, oder nach der Sage des Zeus, Bruder des Polydeukes, berühmt als Rossetummler, nahm an der Kalydonischen Jagd und dem Argonautenzuge Theil. Er war sterblich geboren, und als er vom Idas getödtet wurde, theilte Polydeukes mit der Erlaubnis des Zeus die Unsterblichkeit mit ihm. Abwechselnd brachten beide einen Tag auf der Oberwelt und in der Unterwelt zu, Jl. 3, 237. Od. 11, 299 flg. Gewöhnlich heißen Kastor u. Polydeukes zusammen Dioskuren, d. i. des Zeus Söhne, s. *Διοσκούροι*.

*καστορνύσα*, s. *καταστορνύσσω*.

*κάσχεδε*, s. *κατέχω*.

*κατά*, 1) Präpos. mit Gen. u. Acc. Grundbdtg.: von oben nach unten herab. 1) Mit dem Genit. nur vom Raume: a) zur Angabe einer Bewegung von Oben nach Unten hin: von — herab; hinunter, *ἵνα νῶν — über — herab*, *βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῶν*, Jl. 1, 44. *καθ' Ἰππῶν ἄλτο*: dah. auch mit dem Nebengriff der Verbreitung von oben nach unten: *κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτο νύξ*, über die Augen herab verbreitete sich Nacht, ferner: *κατ' ἄκρης*, eigtl. von der obersten Spitze nach Unten, d. i. gänzlich, Jl. 13, 772. vergl. *ἄκρος*. b) zur Angabe der Richtung nach einem

tiefer gelegenen Orte: herab od. nieder auf, unter — hinab. *κατὰ χθονός, ὁρματα πῆσαι*, auf die Erde die Augen heften, Jl. 3, 217. *ψυχὴ κατὰ χθονός ᾤχετο*, unter die Erde, Jl. 23, 100., übertr. von der Richtung nach einem Ziele hin, Od. 9, 330. 2) Mit dem Accus. α) vom Raums (hier bildet es zwar den Gegensatz von *ἀνὰ* in Hinsicht des Anfangspunctes, stimmt aber auch darin mit *ἀνὰ* überein, daß es eine Ausdehnung über einen Gegenstand bezeichnet). α) Zur Angabe der Richtung auf einen tiefer liegenden Gegenstand: in, an, auf, *βαλλειν κατὰ γαστέρα*, eben so *νύσσειν, οὐτὰν κατὰ τὴ, κατ' ὄσσε ἰδέν*, in die Augen sehend, Jl. 17, 167. β) zur Angabe des Erstreckens von oben nach unten hin; durch — hin, über — hin, längs, daran — hinab: *κατὰ στρατόν*, durch das Heer hin, im Heere, *κατὰ λαόν, κατὰ γαίαν*. So oft *κατὰ θυμόν*, im Herzen. δ) in ursächlicher Beziehung: α) zur Angabe des Zweckes, der Absicht: *πλεῖν κατὰ πρῆξιν*, nach einem Geschäfte, Od. 3, 72. *κατὰ χρεός ἐλθεῖν*, Od. 11, 479. β) zur Angabe der Angemessenheit: nach, zufolge, *secundum*, *κατὰ μόραν*, nach Gebühr, *κατὰ δύναμιν*, nach Kräften. γ) zur Angabe der Art und Weise: *κατὰ λόπον κρόμοιο*, auch Art einer Zwiebelnschale, Od. 19, 233. *κατὰ μέρος*, der Reihe nach, reihenweise, h. Merc. 53. *κατ' ἐμ' αὐτόν*, für mich, Jl. 1, 271. *κατὰ σφίρας*, für sich, Jl. 2, 366. *κατὰ φύλα*, nach Stämmen, Jl. 2, 362. II) Adv. Ohne Casus hat *κατὰ* als Adv. die Bedtg.: herab, nieder, von oben her, Jl. 1, 40. 436. ferner: völlig, ganz und gar, *κατὰ πάντα φάγιν*, Od. 3, 315. III) In Zusammensetzungen hat es dieselben Bedeutungen, u. oft verstärkt es den Begriff, wie im Deutschen: zer, ver, um. IV) *κατὰ* kann dem Substantiv nachgesetzt werden, und wird dann anastropheirt: *δόμον κάτα*. Bei den Dichtern wird es zuweilen in *κατ* auch vor Consonanten elidirt. Der Acoant wird zurückgezogen und das *τ* assimiliert sich dem folgenden Consonanten: *κατὰ δδναμιν*. Anders verbinden die Präpos. mit dem folgenden Worte: *κατδδναμιν*.

*καταβαίνω* (*βαίνω*), Fut. *καταβήσομαι*, Aor. 2. *κατέβην*, dav. 1 Pl. Conj. *καταβέιομεν*, ep. st. *καταβώμεν*, Aor. 1. M. *κατεβήσαμην*; daneben die ep. Form *καταβήσεο* u. Imper. *καταβήσεο*, 1) hinabherabsteigen, herabkommen, heruntergehen, *ἐκ τινος*, oder mit Gen. allein, *διόρου*, Jl. 5, 109. auf die Frage: wohin steht *ἐς* und *ἐπὶ*:

Acc., Jl. 3, 252. 10, 541. oder der Acc. allein: *κατεβήσατο δάλαμον*, er ging in das Gemach hinab, Od. 2, 337. 2) mit Acc. an einer Sache hinabgehen, *κλίμακα καταβήσατο*, sie stieg die Treppe hinab, Od. 1, 330. *ἐξιστόν ἐφόλκων καταβήναι*, das Steuer (entlang) hinabsteigen, Od. 14, 350. ähnlich: *υπερῶια κατεβαυε*, sie stieg das Obergemach, d. i. vom Obergemach hinab, Od. 18, 206. 23, 85.

*καταβάλλω* (*βάλλω*), Aor. 2. *κατέβαλον*, ep. 3 Sg. *κάββαλε* st. *κατέβαλε*. 1) hinab- herunterwerfen, niederreißen, mit Acc., Jl. 12, 206. einreißen, Jl. 15, 357. u. *κατὰ πρηνές βαλλιν μελαθρον*, i. e. *καταβαλίειν*, von der Höhe hinabstürzen, Jl. 2, 414., ans Land werfen, Od. 6, 172. 2) niederlegen, *κρίον ἐν πυρός αὐγῇ*, Jl. 9, 206. 3) fallen lassen, Jl. 5, 343. 8, 249. dah. vom Hunde: *οὐατα κάββαλεν*, er senkte die Ohren, Od. 17, 302.

*καταβέιομεν*, s. *καταβαίνω*.

*καταβήσετο*, s. *καταβαίνω*.

\* *καταβιβρώσκω* (*βιβρώσκω*), Aor. 2. *κατέβρων*, verzehren, verschlingen, h. Ap. 127.

\* *καταβλάπτω* (*βλάπτω*), beschädigen, verletzen, mit Acc. h. Merc. 83.

*καταβλώσκω* (*βλώσκω*), nur Praes. durchgehen, durchschreiten, mit Acc. *ἄσιν*, Od. 16, 466. †

(*καταβρόχω*), nur 3 Sg. Opt. Aor. Act. *καταβρόξειε*, verschlucken, hinabschlucken, *φάρμακον*, Od. 4, 222. † s. *αναβρόχω*.

*καταγηράσκω* u. *καταγηράω* (*γηράω*), dav. *κατηγήρα*, altern, alt werden, \* Od. 9, 510. 19, 360.

*καταγίγναι*, ep. Nebenf. von *κατάγω*, herabbringen, führen, bringen, mit Acc. *ἑλιν*, Od. 10, 104. †

*κατάγνυμι* (*ἄγνυμι*), Fut. *κατάξω*, Aor. *κατέαξα*, zerbrechen, zerschlagen, mit Acc. Jl. 8, 403. Od. 9, 283. *τὸ κατέαξαν*, δ *πρὶν ἔχεσπον*, diesen (Speer) zerbrechen wir, welchen ich vorher zu tragen pflegte, Jl. 13, 257. Auffallend ist der Plur., da der Sg. folgt; indess läßt es sich recht gut erklären; wir (Deiphobos u. Meriones), spricht letzterer, zerbrechen im gemeinschaftlichen Gefecht den Speer, den ich sonst zu führen pflegte, vergl. Spitzner s. d. St.

*κατάγω* (*άγω*), Fut. *κατάξω*, ep. Inf. *κατέξιμεν*, Aor. A. *κατήγαγον*, Aor. M. *κατηγαγόμην*, 1) hinabführen, hinabbringen, mit Acc., *τινὰ ἐκ Αἰδάο*, Od. 11, 164. 24, 100. 2) überhpt. hin-, meist von höhern Gegenden, wie *ἐκ τινος*, *ἐπὶ τινος*, Jl. 6

26. 6, 53. *πρὸς Κρήνην*, jem. nach Kreta verschlagen, Od. 19, 186. — Med. von der hohen See in den Hafen hinabfahren, einlaufen, Gegens. *ἀνέλασθαι*, von Schiffen, Od. 3, 10. *ἐς Γεραιὸν*, Od. 3, 178. *Ἰθάκη*, Od. 16, 322. von Schiffen: *πρὸς κατέλασθαι*, Od. 10, 140.

*καταδαίωμα* (*δαίω*), Fut. *δάσομαι*, zertheilen, zerreißen, nur in Tmes. *κατὰ πάντα δάσονται*, Jl. 22, 354. † \**καταδάκνω* (*δάκνω*), zerheissen, Batr. 45.

\**καταδάμναμαι*, Dep. M. (*δάμναμαι*), poet. st. *καταδάμνω*, bündigen, bezwingen, bewältigen, h. Merc. 137.

*καταδάπτω* (*δάπτω*), Aor. *κατέδαπα*, 1) zerreißen, zerfleischen, mit Acc. von Hunden und Raubvögeln, Jl. 22, 339. Od. 3, 259. 2) übertr. *ἦτορ καταδάπτεται*, wird verwundet, Od. 16, 92.

*καταδαρδάνω* (*δαρδάνω*), Aor. *κατέδαρδον*, poet. *κατέδαρδον*, 3 Dual. ep. *καδδραδέην* st. *κατέδρ*, Od. 15, 494. Coj. *καταδραδω*, wie von der pass. Form *ἐδάρδην*, Od. 5, 471. nur im ep. Aor. einschlafen, schlafen. Od. 7, 285. *οὐκω τοιάυδα κατέδαρδον*, vstdn. *ἐπνον*, niemals schlief ich so fest, \*Od. 23, 18.

*καταδέρομαι*, poet. (*δέρομαι*), herabsehen, herabschauen, *πρὸς*, auf jem., Od. 11, 16. †

*καταδύω* (*δύω*), Aor. *κατέδυσα*, befeuchten, benetzen, *χιτώνα οἶνον*, das Kleid mit Wein, Jl. 9, 490. †

*καταδέω* (*δέω*), Aor. *κατέδησα*, 1) anbinden, festbinden, *Ἰππους ἐπὶ καπῷ*, Jl. 8, 434. Od. 4, 40. *ἰσίδον προτόνοισιν*, den Mast mit Tauen, Od. 2, 425. 2) zubinden, verschliessen, versperren, mit Acc. *ἀντήμων καλεύθους*, Od. 5, 383, 20.

*καταδημοβόρεια* (*δημοβόρος*), eigtl. des Volkes Güter verzehren. 2) im Volke od. gemeinsam verzehren, Jl. 18, 301. †

*καταδραδῶ*, s. *καταδαρδάνω*.

\**καταδύνω*, Nebenf. von *καταδύω*, h. Merc. 237.

*καταδύνω* (*δύνω*), Aor. 2. *κατέδυν*, Part. *κατάδεις*, Nom. Pl. Fem. *κατὰδύσαι* st. *κατέδυσαι*, Jl. 19, 25. Fut. M. *καταδύσομαι*, Aor. 1. M. *κατέδυσάμην* mit der ep. Nebenf. *καταδύσοι*; nur in intransit. Bedeutg. 1) sich in etwas hineinbegeben, hineingehen, eindringen, als *ἄλδαο δόμους*, Od. 10, 174. *κατὰ αἰετλάς*, in die Wunden eindringen, Jl. 19, 25. mit Acc. *δόμον*, in ein Haus gehen, πόλιν, Od. 4, 246. oft *δύμω*, Jl. 4, 86. 10, 517. eben so *μέγην*, μέγαν Ἀργός, Jl. 18, 194. 2) anziehen,

anlegen, von Waffen: *πύγμα*, Jl. 7, 103. 3) absol. untergehen, hinabsinken, von der Sonne, *ἥλιος κατέδυν*, Jl. 1, 475. 692 u. oft.

*κατασιμμένος*, η, ον, s. *κατασιννυμι*.

*κατασιννυμι*, s. *κατασιννυμι*.

*κατασίλατο*, s. *κάσιμι*.

*κατασίννυμι*, poet. st. *κατέσιννυμι* (*ἐσιννυμι*), Impf. *κατασίννον*, Jl. 23, 135. (wie von *σίννω*), Perf. P. *κατασιμμένος*, bekleiden, bedecken, mit Acc. *ρέκυν θρεξί*, Jl. 23, 135. übertr. *δρος κατασιμνον ὄλη*, ein mit Wald bedeckter Berg, Od. 13, 351. 19, 431.

*καταζαίλω* (*ζαίλω*), austrocknen, eintrocknen lassen, mit Acc. ep. Iterativ. Aor. *καταζήλασθε*, Od. 11, 587. †

*καταθάπτω* (*θάπτω*), Aor. 1. Inf. *καθάψαι* ep. st. *καταθάψαι*, Jl. 24, 611. begraben, bestatten, *πνῶ*, \*Jl. 19, 228.

*καταθείωμα*, *καταθείμεν*, s. *κατατιθῆμι*.

*καταθέλω* (*θίλω*), Aor. 1. *κατέθελε*, bezaubern, umschaffen, verwandeln, von der Kirche, welche durch ihre Zauberkraft Menschen in wilde Thiere verwandelt, Od. 10, 213. † vergl. *θίλω*.

*καταθνήσκω* (*θνήσκω*), Aor. *κατέθανον*, ep. *κάθανε*, Perf. *κατατέθνηκα*, Inf. *κατατεθνάμαι*, ep. *κατατεθνάμεν*, Part. *κατεθνήκας*, versterben, hinstorben, sterben, vorzügl. Part. Perf. verstorben, *θνήξε*, Jl. 7, 89. Plur. *νεκροί* od. *νεκρὺς κατατεθνήκτες* (die abgeschiedenen Todten, Volk), Jl. 7, 409. Od. 22, 448.

*καταθνήτός*, ἡ, ον (*θνήτός*), sterblich, *θνήξε* u. *ἀνθρωπος*, Jl. 6, 123. Od. 8, 114.

*καταθρόσχω* (*θρόσχω*), nur in Tmes. *καθ' ἑθρος*, hinabspringen, Jl. 4, 79. h. Ger. 286.

*καταθύμιος*, ον (*θυμός*), im Sinne, im Herzen liegend, *μηδὲ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω*, der Tod komme dir nicht in den Sinn, d. i. denke nicht daran, Jl. 10, 383. 17, 201. 2) nach dem Herzen, erwünscht, annehm, *ἔστω*, Od. 22, 392.

*καταίαντες*, s. *ἰάντω*.

*καταίβατος*, ἡ, ον, poet. *καταβατός* (*βαίω*), herabsteigend, zum Herabsteigen, zugänglich, *θύραι, καταβαταὶ ἀνδρῶν ποδῶν*, Thüren, wodurch die Menschen herabsteigen, Od. 13, 110. †

*καταικίζω* (*αἰκίζω*), Perf. P. *κατήκισμαι*, mißhandeln, entstellen, *τεύχεα κατήκισται* (von Rauch u. Schmutz), \*Od. 16, 290. 19, 9.

καταισχύνω (αἰσχύνω), beschämen, beschimpfen, schänden, entehren, *κατέρων γένος*, Od. 24, 508. 512. verunzieren, *δαίτα*, \* Od. 16, 293.

καταῖσχω, poet. st. κατέσχω = κατέχω, οὐκ ἄρα ποιμνῶν καταῖσχεται, nicht wird sie (Insel) von Heerden beweidet, \* Od. 9, 122. †

καταῖτυξ, νύξ, ἡ, Sturmhut, Sturmhaube, ein niedriger, leichter Helm ohne Kegel und Federbusch, Jl. 10, 258. (wahrsch. von κατέ und τεύχω). †

κατακαίω (καίω), Inf. Praes. κατακαίμεν (κατακήμεν, ed. Wolf), Jl. 7, 408. Aor. 1. κατέκαμα, Conj. 1 Pl. ep. κατακίμεν, Inf. Aor. κατακίαι, Od. 10, 533. ep. κακίαι, Od. 11, 74. καίω, Od. 9, 231. Aor. 2. Pass. κατακίην, verbrennen, niederbrennen, mit Acc. von Opfern u. Todten, Jl. 1, 40. 6, 418. Im Pass. intrans. κατὰ πῦρ ἐκάη, das Feuer braunte nieder, Jl. 9, 212. Der Inf. Praes. κατακίμεν od. κατακίμεν ist zw., weshalb Spitzner κατακαίμεν aufgenommen hat, s. Thiersch §. 213. 38. Buttm. p. 287.

κατακαλύπτω (καλύπτω), Aor. κατακάλυψα, nur in Tmes., ganz umhüllen, bedecken, mit Acc. μηροῦς κνίσσῃ, die Schenkelknochen mit Fett umwickeln, Jl. 1, 460. 2, 423. Od. 3, 464.

κατακείαι, s. κατακαίω.

κατακείμεν od. κατακήμεν, s. κατακαίω.

κατάκειμαι, Dep. M. (κείμαι), da-niederliegen, sich niederlegen; ὄμνῃ ὑπο, Jl. 17, 677. übertr. ruhen, ἄλγος ἐν θυμῷ κατακείσθαι ἔδωκεν, wir wollen die Schmerzen im Gemüthe ruhen lassen, Jl. 24, 523. 2) daliegen, vorrätig sein, Jl. 24, 527. Od. 19, 439.

κατακείρω (κείρω), eigtl. abschneiden, dah. aufzehren, plündern, βίαν, οἶκον, Od. 4, 686. 22, 36. μήλα, \* Od. 23, 356.

κατακείω (κείω), Part. κατακείμενος, ep. st. κατακείμενος, desider., sich niederlegen wollen, zur Ruhe gehen, Jl. 1, 608. Od. 1, 424. (s. κείω.)

κατακίμεν, s. κατακαίω.

κατακλάω (κλάω), Aor. 1. P. κατακλάσθην, zerbrechen, abbrechen, zerknicken, mit Acc. Jl. 13, 608. 20, 227. übertr. ἔμοι κατακλάσθην ἦτορ, mir ward das Herz gebrochen, d. i. erweicht, Od. 4, 481. 9, 256.

κατακλίνω (κλίνω), Aor. κατέκλινε, niederbiegen, niederlegen, δόρυ ἐπὶ γαίῃ, Od. 10, 165. †

Κατακλώθεις, αἱ (κατακλώθω), nach Eustath. metaplast. Plur. st. Κατακλώθω v. κλώθω, eigtl. die Spinnerinnen, statt die Parzen, Od. 7, 197. † πείσεται, ἄσσα οἱ Αἴσα Κατακλώθεις τε βαρύνει γυναικῶν ἦσαντο, was ihm das Schicksal und die unerbittlichen Schwestern spannen, Vofs. Offenbar erscheinen hier die Kataklothes nach der Aisa als da Speziellere neben dem Generellen, wenn auch an die drei nachhomer. Moiren nicht sofort zu denken ist. Der bildliche Ausdruck spinnen ist dem Homer geläufig, s. ἐπικλώθω. Die andere Lesart κατακλώθεις βαρύνει ist zu verwerfen s. Nitzsch zu d. St.

κατακοιμάω (κοιμάω), nur Aor. P. κατακοιμήθην, in Schlaf bringen, Pass. sich schlafen legen, ein schlafen, ruhen, παρὰ τι, Jl. 2, 355. 9, 427. ἐν ἑταίρῳ, \* Jl. 11, 730.

κατακοιρανέω, s. κοιρανέω.

κατακοσμέω (κοσμέω), ordnen, zu recht legen, mit Acc. ὁσίων ἐν ναυσί, Jl. 4, 118. Med. in Ordnung bringen, δόμον, Od. 22, 440.

κατακρεμάννυμι (κρεμάννυμι), Aor. κατακρέμωσα, aufhängen, anhängen φόρμιγγα, \* Od. 8, 67. τόξα, h. 27, 16.

κατάκρηθεν, Adv. (Spitzner nach Aristarch. κατὰ κρηθέν), über den Kopf herab, von oben her, Od. 11, 588. 1. Cer. 182. übertr. von oben bis unten, ganz und gar, durch und durch, Τρωαίς κατακρηθέντες ἔδωκε πένθος, die Troer unthun ganz und gar Trauer, Jl. 16, 548. (wahrscheinl. von κρήνη κρηθέν, synkop. κρηθάν, das sich a. ep. Gen. bei Hes. sc. 7. findet, das auch besser getrennt zu schreiben; nach andern v. κατὰ und ἀκρηθέν, s. Spitzner z. Jl. 16, 548.)

\* κατακρημνάω (κρημνάω), herabhängen, nur Med. herabhängen κατακρημνάντο βότρυες, h. 6, 39.

\* κατάκρημνος, ον (κρημνός), abschüssig, steil, Batr. 154.

κατακρύπτω (κρύπτω), Fut. φω, verbergen, verhehlen, verstecken τι, Jl. 22, 120. οὐκ κατακρύπτουσιν, (die Götter) verhehlen ihm nichts, Od. 7, 205. scheinbar intransitiv: ἄλλοι αὐτὸν (st. ἐαυτὸν) ποτὶ κατακρύπτεισιν, einem andern Mahne machte sich verstellend gleich, V. ganz zu andern Manne verstellte er sich (αὐτὸς ist auf beide Verbe zu beziehen), Od. 4, 247.

κατακτάμεν u. κατακτάμεναι, κατακτείνω.

κατακτός, s. κατακτείνω.

κατακτείνω (κτείνω) Fut. A. κατακτε

Jl. 23, 412. *κατακύντω*, ep. st. *κύνω*,  
Jl. 6, 409. Aor. 1. *κατέκυντα*, Aor. 2.  
*κατέκυντο*, Imper. *κάκυνε*, ep. st. *κα-  
τέκυνε*, Jl. 6, 164, daneben der ep. Aor.  
*κατέκυνε*, Inf. *κατακύνειν* u. *κατακύνε-  
ναι*, Part. *κατακύντης*, Aor. 1. Pass: *κατέ-  
κυνθην*, Fut. Med. *κατακύντομαι*, ep.  
Aor. *κατακύνμενος*, mit pass. Bedtg.  
töden, erschlagen, ermorden,  
wie; *οὕτω κατακυνέσθαι καὶ ὁμιλεῖν*, so  
wirdet auch ihr einst getödtet werden,  
Jl. 14, 481. *κατέκυναν*, ep. st. *κατέκυν-  
αν*, Jl. u. Od.

*κατακύντω* (*κύντω*), Aor. *κατέκυντα*,  
den Kopf vornüber bücken, \* Jl.  
16, 611. 17, 577.

*καταλαμβάνω* (*λαμβάνω*), einneh-  
men, ergreifen, nur in Tmesis, s.  
*λαμβάνω*.

*καταλέγω*, ep. (*λέγω*), Fut. *καταλέξω*,  
Aor. 1. *κατέλεξα*, Fut. M. *καταλέξομαι*,  
Aor. 1. *κατέλεξην* u. ep. Aor. syno.  
3 Sg. *κατέλεκτο*, Inf. *καταλέχθαι*, Od.  
15, 394. Part. *καταλέγμενος*, ursprüngl.  
niederlegen, 1) Act. darlegen,  
berichten, erzählen, vortragen,  
wie, oft mit *ἀπαικώς* und *εἰ*, Jl. 9,  
15, 16, 413. *καταλέξει τινα*, von jem.  
schlafen, Od. 4, 832. 2) Med. sich  
schlafen legen, liegen, ruhen;  
Jl. 9, 662. Od. 3, 353. (Über die Ableitg.  
s. *λέγω*.)

*καταλείβω* (*λείβω*), herabgießen,  
herabtriefen, herabträufeln,  
Jl. 15, 109. †

*καταλείπω*, u. ep. *καλλέπω* (*λείπω*),  
u. *καταλείπω*, ep. *καλλέπω*, Aor. 2.  
*κατέλιπον*, ep. 3 Sg. *κατέλιπε* u. *κατέλι-  
πε*, Jl. 6, 223. Inf. *καταλείπειν*, Od. 16, 296.  
1) zurücklassen, verlassen, mit  
acc. Jl. 6, 223. von der Schlacht, Jl.  
4, 726. Od. 13, 208. 2) zurücklas-  
sen, hinterlassen, besond. von Ster-  
benden u. Abreisenden, *τινα χεῖρην*, Jl.  
4, 726. *εὐδὸν*, Od. 11, 174. *εὐχολὴν τι-  
νι*, den Ruhm lassen, Jl. 4, 173. *τινὶ  
λεῖπει*, Od. 1, 243. 3) überlassen,  
preisgeben, *τινα*, mit Inf. *εἰσὶν γε-  
νέσθαι*, Jl. 17, 151. Od. 3, 271.

*καταλέω* (*λέω*), Aor. *κατέλεσα*, ep.  
4, zermahlen, *τι*, in Tmesis, Od.  
1, 109. †

*καταλήθωμαι* (*λήθωμαι*, ep. st. *λαν-  
θωμαι*), ganz vergessen, Jl. 22,  
8. †

*καταλόφασθαι*, Adv. (*λόφος*), über  
den Nacken, auf dem Nacken, *φέρειν*,  
Jl. 10, 169. † (α und ε ep. sind lang  
auslautend.)

*καταλύω* (*λύω*), Fut. *καταλύσω*, Aor. 1.  
*κατέλυσα*, auflösen, dah. 1) aufhe-  
ben, zerstören, *πολλὴν κάρηνα*, Jl.

2, 117. 9, 74. 2) losbinden, lös-  
spannen, *ἱλκους*, Od. 4, 28.

*καταλωφάω* (*λωφάω*), sich aus-  
ruhen, frei werden, *τινός; καὶ δὲ  
κ' ἐμὸν κῆρ λωφύσσει κακῶν*, nur in  
Tmesis, Od. 9, 460. † vergl. *λωφάω*.

*καταμάρπτω* (*μάρπτω*), Aor. 1. *κατέ-  
μαρψα*, ergreifen, erhaschen, er-  
eilen, *τινα*, Jl. 5, 65. 16, 598. übertr.  
von Alter, Od. 24, 390.

*καταμάω* (*μάω*), nur Aor. 1. M. ep.  
*καταμησάμην*, aufhäufen, *κόπρον*, Jl.  
24, 165. †

*καταμίγνυμι* u. *καταμίσγω* (*μίγνυμι*),  
vermischen, *καμμίξας*, Jl. 24, 529,  
wofür Wolf κ' *ἀμμίξας* aufgenommen  
hat. — Med. sich vermischen,  
*τινὶ*, h. 18, 26.

*καταμύσσω* (*μύσσω*), Aor. 1. M. *κα-  
ταμύσαμην*, ep. st. *κατήμην*, zerritzen,  
— Med. sich zerritzen, *χεῖρα*, sich  
die Hand ritzen, Jl. 5, 425. †

\* *καταμύω*, ep. *καμμύω* (*μύω*), Aor.  
ep. Inf. *καμμύσαι*, die Augen schlie-  
ßen, schlummern, Sutr. 192.

*κατανεύω* (*νεύω*), Fut. *κατανεύσομαι*,  
Aor. 1. *κατένευσα*, Part. *κατανεύσας*, ep.  
st. *κατανεύσας*, zunicken, *κεφαλῇ* oder  
*χερσὶ*, mit dem Haupte, d. i. beistim-  
men, bejahen oder zugestehen,  
zusagen, Jl. 1, 524. Od. 9, 490. *τινὶ  
τι*, einem etwas: *νίκην*, *κῆδος*, Jl. 8, 175.  
mit dem Inf., Jl. 2, 112. 10, 393.

*κατάνομαι*, ep. st. *κατανόμαι*, (*ἄνω*),  
fertig machen, verzeihen, nur  
Pass. *πολλὰ κατάνεται*, \* Od. 2, 68. 17, 537.

*κάπαντα*, Adv. (*κατάντη*), abwärts,  
bergab, Jl. 23, 116. †

*κατάντησιν*, Adv. (*ἀντίω*), gegen-  
über, Od. 20, 387. † ed. Wilf., wo an-  
dere: *κατ' ἀντήσιν* od. *ἀντήσιν* lesen.  
Nach Eustath. von *κατάντηος* mit ein-  
geschloß. α, wie bei *προμνηστικοῖς*.

*κατανεικρύ*, Adv. (*ἀντικρύ*), gerade  
herab, mit Gen. *τέγους*, \* Od. 10, 539.  
11, 64.

*καταπάλλω* (*πάλλω*), ep. Aor. syno.  
Med. *κατέπαλτο*, herabschwingen,  
Pass. sich herabschwingen, nie-  
derfahren, *οὐρανὸν ἐκ*, Jl. 19, 351. †  
(Die Schol. erklären es: *καθ' ἡλato* und  
schreiben *καταπάλλω*; wie von *κατεπάλ-  
λεσθαι*.) vergl. *πάλλω*.

*καταπατέω* (*πατέω*), Aor. *καταπάτησα*,  
zertreten, mit Füßen treten,  
d. h. verachten, mit Acc. *ὄρκια*, in  
Tmesis, Jl. 4, 157. †

*κατάπανμα*, τό (*καταπαύω*), Beru-  
higung, Ruhe, Ende, γόου (Er-  
leichterung des Grams, Vols), Jl. 17,  
38. †

**καταπαύω** (παύω), Fut. σω, Aor. κατέπαυσα, 1) aufhören machen, beendigen, mit Acc. πόλεμον, Jl. 7, 36. ρηϊσμόν, Jl. 16, 62., stillen, χόλον θεῶν, Od. 4, 583. 2) von Personen: τινά, zur Ruhe bringen, beruhigen, hemmen, bezähmen, Jl. 16, 618. Od. 2, 168. ἡμᾶς διτρυγῶν καταπαύμεν (ep. Inf.), Od. 2, 244. (man verbinde: διτρυγῶν. γὰρ. indem du ermahnest, uns zu bezähmen); τινά τινος, jem. wovon abbringen; ἀγνωρίης, Jl. 22, 457. ἀφροσύνας, Od. 24, 457.

**καταπεδάω** (πεδάω), Aor. κατέπεδησα, eigtl. mit Fußangeln binden; dah. fesseln, verstricken, τινά, nur in Tmesis, Jl. 19, 94. Od. 11, 292. s. πεδάω.

**καταπέσσω** (πίσσω), Aor. κατέπεψα, verkochen, verdauen, mit Acc. χόλον, den Zorn verbeißen (V. zurückhalten), Jl. 1, 81. †

**καταπετάννυμι** (πετάννυμι), darüber ausbreiten, überhängen, nur in Tmes. κατέ λιτα πετάσας, Jl. 8, 441. † (**καταπέφνω**), defecti ungebr. Präs. zum ep. Aor. κατέπεφνον, wozu das unregelmäßig betonte Partic. καταπέφνων, tödten, erlegen, τινά, Jl. 17, 539. (vergl. ΦΕΝΩ). Jl. u. Od.

**καταπήγνυμι** (πήγνυμι), Aor. 1. κατέπηξα, ep. Aor. syno. Med. 3 Sg. κατέπηκτο, in die Erde schlagen, befestigen, ἔγχος ἐπὶ χθονί, Jl. 6, 213. σκόλοπας, Jl. 7, 441. — Med. feststecken bleiben, feststehen, ep. Aor. ἐν γαίῃ, \*Jl. 11, 378.

**καταπίπτω** (πίπτω), Aor. κατέπεσον, ep. κάππεσον, 1) herabfallen, herabstürzen, ἀπὸ πύργου, Jl. 12, 386. ἀπ' ὑψιφωγῶν, Od. 12, 414. 2) niederfallen, ἐν Αἴγυψι, Jl. 1, 593. ἐν κοίτῃ, Jl. 4, 523. fallen, in der Schlacht, Jl. 15, 538. übertr. πᾶσιν παρὰ ποδὶ κάππεσε θυμός, allen sank der Muth vor die Füße herab, d. i. allen entsank gänzlich der Muth, Jl. 15, 280.

**καταπλέω** (πλέω), herabschiffen, von der hohen See an die Küste schiffen, anlanden, Od. 9, 142. †

**καταπλήσσω** (πλήσσω), nur Aor. P. κατέπληγην, ep. st. κατέπληγην, Act. eigtl. niederschlagen, Pass. übertr. erschreckt werden, erschüttert werden, Jl. 3, 31. †

\***καταπνέω**, poet. st. καταπνέω (πνέω), anhauchen, entgegenwehen, h. Cor. 239.

**καταπρηγής**, ἐς (πρηγής), vorwärts niedergesenkt, nur Beiw. von χεῖρ, die flache Hand, um die Handlung des Schlagens zu versinnlichen, Jl. 15, 114. Od. 13, 164. h. Ap. 333.

**καταπτήσσω** (πτήσσω), Aor. 1. κατέπηξα, ep. Aor. 2. sync. κατέπηγνεν (vgl. ΠΤΩ), sich vor Furcht niederdrücken, sich verstecken, πύλας, Od. 8, 190. ὑπὸ δάμνῃ, Jl. 22, 18 übertr. erschrecken, sich fürchten, ἵππῳ καταπτήτην, die Rosse wunden schau, Jl. 8, 136.

**καταπτύσσω** (πτύσσω) = καταπτήσσω, nur Praes. sich furchtsam verbiegen, sich zusammenschmiegen, Jl. 4, 224. 340. 5, 254. übertr. erschrecken, bestürzt sein, \*Jl. 5, 476.

**καταπύθω** (πύθω), Aor. κατέπυθον, faul machen, verfaulen lassen, mit Acc. h. Ap. 371. — Med. faul werden, verfaulen, Jl. 23, 328. †

**καταρᾶσθαι**, Dep. M. (ἀρᾶσθαι), indem etwas anwünschen, vorzuziehen, τιμὴ δαίμων, Od. 19, 330., aber πολλά καταρᾶτο, er stieß viele Verwünschungen aus, fluchte viel, Jl. 9, 41.

**καταρέζω**, poet. st. καταρῥέζω.

**καταρῖγῆλος**, ἦ, ὄν (δῖγῶ), schadenhaft, schrecklich, verhasst, Od. 14, 226. †

**καταρῥέζω** (ῥέζω), Aor. 1. ep. κατέρρεξα, Part. P. κατέρρεξουσα, ep. st. κατέρρεξουσα, Jl. 5, 424. eigtl. heruntermachen, herunterstreichen, und dadurch niederlegen; übertr. streicheln, um liebkösen, τινά χεῖρ, Jl. 1, 361. Od. 4, 610.

**καταρῥέω** (ῥέω), herunterfließen, herabströmen, Od. 17, 26. ἐξ ὠτειλῆς, Jl. 4, 149. ἐκ μελέων, Od. 599. u. mit Gen. χειρός, Jl. 13, 539.

**καταρῥομαι**, Med. (ῥοχω), in religiösem Sinn: das Opfer beginnen, von Handlung, welche dem eigtl. Opfer vorhergeht, selten mit Acc. χερνύβα οὐλοχύρας, mit Weihwasser und heiliger Gerste das Opfer beginnen, Od. 3, 44.

**κατασβέννυμι** (σβέννυμι), Aor. κατέσβεσα, auslöschen, πῦρ, \*Jl. 381. 23, 237. in Tmes., Jl. 16, 292.

**κατασεύομαι**, poet. (σεύω), nur Aor. 2. M. κατέσεντο, herabstürzen, mit Acc. δειδρα, in die Fluthen stürzen, Jl. 21, 382. †

**κατασκήω**, poet. st. κατασκέω (σκέω), beschatten, bedecken, mit Acc., Od. 12, 436. †

**κατασμήω** (σμήω), niederbringen, nur in Tmes., s. σμήω.

\***καταστίβω** (στιβώ), betreten, mit Acc., h. 18, 4.

\***καταστίλω** (στίλω), herabströmen, transit. πρὸ ὁδοῦ, sanfte Strahlen herabsenden, h. 7, 10.

καταστορέννυμι (στορέννυμι) u. καταστορένμι, Part. καταστορένσα, ep. st. καταστορόν, Od. 17, 32. Aor. 1. καταστόρεσα, 1) hinbreiten, hinstrecken, mit Acc. ὄψος, Od. 13, 73. κῆρα, Od. 17, 32. 2) überdecken, κάπνον λείσσειν, die Gruft mit Steinen, Jl. 24, 798.

καταστορέννυμι, s. καταστορέννυμι.

\*καταστρέφω (στρέφω), Aor. 1. κατέστρεψα, umkehren, umstürzen, ποσὶ τι, pedibus evertere, h. Ap. 73.

καταστρυγέω (στρυγέω), Aor. κατέστρυγον, 1) bestürzt, erschrocken sein, zurückschauern, absol. Jl. 17, 694. 2) trans. mit Acc. vor etwas zurückschauern, Od. 10, 113.

\*καταστέφελος, ον (στυφέλος), sehr hart, fest, πέτρα, h. Merc. 124.

κατασχεθεῖν, poet. st. κατασχέιν, s. κατέχω.

κατασχέιν, s. κατέχω.

\*κατατανύω (τανύω), poet. st. κατατείνω, Aor. 1. κατάνυσσα, ep. st. κατερδν, niederspannen, niederziehen, ὄλα, h. 6, 34.

κατατείνω (τείνω), Aor. κατέτεινα, eigl. niederspannen, in Tmes. κατέδ' ἦντα τεῖνα ὀπίσσω, er zog die Zügel an sich, Jl. 3, 261. 19, 311.

κατατήκω (τήκω), Aor. A. κατέτηξα, 1) Activ. transit. zerschmelzen, mit Acc. χιόνα, Od. 19, 206. 2) Med. intrans. zerschmelzen, Od. 19, 205. übertr. sich verzehren, sich abhärmen, ἦτορ, im Herzen, \*Od. 19, 136.

κατατίθημι (τίθημι), Fut. καταθήσω, Aor. 1. κατέθηκα, Aor. 2. nur Pl. in den ep. Forment: καίθεμεν, καίθετε, καίθεσαν st. κατέθεμεν, κατέθετε, u. s. w., Conj. καταθίλομαι, ep. st. καταθώμεν, Inf. καταθίμην, ep. st. καταθίσιναι, Aor. 2. M. Pl. κατέθιμιθα, κατέθισθην, ep. st. κατέθιμιθα, κατέθισθην, u. 3 Pl. κατέθιστο, Conj. καταθίλομαι, ep. st. καταθώμαι, Jl. 21, 111. niedersetzen, niederlegen, hinlegen, hinstellen, mit Acc. ἐπὶ χθονός u. ἐπὶ χθονί, Jl. 3, 293. 6, 473. τινά ἐν λεχέσσι, Jl. 18, 233. τόξα ἐς μυχόν, Od. 16, 285. τί τινι, etwas für jem. als Kampfpreis aussetzen, Jl. 23, 267. 851. ἀέθλον ἐπὶ τινα, einen Kampfpreis jemandem zu Ehren aufstellen, Od. 19, 572. 24, 44. τινά ἐς Ἰθάκην, jem. in Ithaka ans Land setzen, Od. 16, 230. — Med. für sich niederlegen (mit Bezug auf das Subj.), τεύχεα ἐπὶ γαίῃ, Jl. 3, 114. 22, 111. ὅπλα νηός, h. Ap. 457. von Todten: beisetzen, bestatten, Od. 24, 190. 2) aufheben, aufbewahren, τί ἐπὶ δόρπῳ, Od. 19, 17.

\*κατατρέλλω (τρέλλω), vom durchdringenden Geschrei der Vögel, Mäuse u. s.

w. zirpen, pfeifen; überhpt. jam-mern, winseln, Batr. 88.

κατατρέψω (τρέψω), zerreiben, aufreiben; auszehren, aussaugen, λαοὺς δάροισι, Jl. 17, 225. Od. 13, 309. 16, 84.

\*κατατρέφω (τρέφω), Aor. κατέτρεφα, zernagen, zerkauen, verzehren, Batr. 126.

καταῦθι, Adv. auf der Stelle, dort, Jl. 13, 253. Od. 10, 567. falsche Lesart, st. κατ' αὐθι.

καταφαγεῖν, Inf. Aor. z. κατασθίω.

\*καταφαίνω (φαίνω), zeigen, Med. sichtbar werden, sich zeigen, h. Ap. 431.

καταφέρω (φέρω), nur Fut. M. καταόσομαι, hinabtragen, hinabbringen. — Med. als Dep. τινά Ἰδίδος εἶσω, jem. in die Unterwelt hinabführen, Jl. 22, 425. †

\*καταφθινύθω, Nebenf. von καταφθίω, nur Präs. vernichten, τιμὴν, h. Cer. 334.

καταφθίω (φθίω), Fut. καταφθίσω, Perf. P. κατέφθιμαι, Plqpf. κατεφθίμην; zugleich auch ep. Aor. sync. M. dazu Inf. καταφθίσθαι, Part. καταφθίμενος, 1) Activ. transit. zu Grunde richten, vernichten, umbringen, τινά, Od. 5, 341. 2) intrans. im Pass. u. Med. zu Grunde gehen, untergehen, verschwinden, umkommen, ἦτα κατέφθιτο, die Vorräthe waren verschwunden, Od. 4, 363. insbesond. Part. Aor. καταφθίμενος, umgekommen, todt, Jl. 22, 288. νέκυις καταφθίμενος, Od. 11, 491. Plur. subst. die Todten, Schat-ten, h. Cer. 347.

καταφλέγω (φλέγω), Fut. ξω, niederbrennen, verbrennen, πάντα πυρὶ, Jl. 22, 512. †

καταφύλαδόν, Adv. (φυλή), stammweise, in Stämme getheilt, Jl. 2, 688. †

καταχέω (χέω), ep. Aor. 1. κατέχευα, ep. Aor. sync. Med. κατέχυτο. 1) eigl. von flüssigen Dingen: darüber, darauf hingießen, ausgießen, ἑλκύναι χυτῶν τινί, jem. Öl über die Haare gießen, Jl. 23, 282. ὕδωρ, Jl. 14, 435. 2) von trocknen Dingen: herabschütten, herabfallen lassen, χιόνα, νιφάδας, Od. 19, 206. Jl. 12, 158. πέπλον ἐπ' οὐδὲν, das Gewand auf den Boden niederfallen lassen, Jl. 7, 734. δόσθλα χάμαι, die Stäbe zur Erde werfen, Jl. 6, 134. τεύχος ἐς ἄλα, Jl. 7, 461. 3) übertr. ausgießen, ausbreiten, τί τινι: δάμνην τινί, Jl. 3, 10. ἀχλὺν τινι, Od. 7, 42. χάρην τινί, Od. 2, 12. 8, 19. ἐλεγχείην, αλοχός τινι, Schmach, Schimpf



über jem. ausgießen, ihn damit überhäufen, Jl. 23, 408. Od. 11, 433. πλοῦ-  
τόν τι, Jl. 2, 670. — Med. hinabflie-  
ssen, hinabfallen, nur ep. Aor.  
sync. εἰς ἄντρον, Od. 12, 411.

καταχθόνιος, ον (χθών), unterir-  
disch, Ζεύς = Hades, Jl. 9, 457. †

κατέαξα, s. κατάννυμι.

κατέδω (ἰδω), ep. st. des pros. κατε-  
σθίω, Fut. κατέδομαι, Perf. Act. κατέ-  
δησα, in Tmes. Jl. 17, 542. aufessen,  
auffressen, verkehren, zunächst  
von Thieren, mit Acc., Jl. übertr. auf-  
zehren, οἶκον, κτήματα, Od. 2, 237.  
19, 534. ὃν θυμὸν κατέδεν, sein Herz  
abzehren, sich abhärmen, Jl. 6, 202.

\* κατέειργω (εἰργω), Aor. κατέειρα,  
hineintreiben, einschließen,  
βοῦς, h. Merc. 356.

κατείβω (εἰβω), poet. = καταλείβω,  
1) Act. herabfließen lassen, vergie-  
ßen, δάκρυ, Od. 21, 86. u. oft in  
Tmesis. 2) Med. herabfließen,  
herabtriefen, mit Gen. παριῶν, Jl.  
24, 794. vom Wasser der Styx, Jl. 15,  
37. übertr. κατέβητο αἰὼν, das Leben  
verloß, Od. 5, 152.

κατείδον (ΕΙΔΩ), Part. καιδών, Jl.  
4, 508. Batr. 11. defect. Aor. 2. zu κα-  
θοράω, herabschauen.

κατεῖλω (εἰλω), Fut. ὄσω, umhül-  
len, bedecken, τινά ψαμάθους, jern.  
mit Sand, Jl. 21, 318. † in Tmesis.

κάτειμι (εἰμι), Part. Pr. κατῶν, ep.  
Aor. Med. καταυσάμην st. κατεῖω. 1)  
herab-hinabgehen, hinabsteigen,  
δόμον Ἄιδος, in das Haus des Hades, Jl.  
14, 457. ποταμόνδε, Od. 10, 159. 2) übertr.  
vom Flusse: hinabfließen, Jl. 11,  
492. vom Schiffe: fahren, ἐς λιμένα,  
Od. 16, 472. von Geschossen: ὄθι (ὄρου)  
καταείσατο γαίης, wo der Speer in die  
Erde fuhr, Jl. 11, 358.

κατέκταθεν, s. κατακτείνω.

κατεναιῖρω (ἐναιῖρω), nur Aor. Med.  
κατενηράμην, töteten, erschlagen,  
τινά χαλκῷ, Od. 11, 519. †

κατεναντίον, Adv. (ἐναντίον), ge-  
genüber, entgegen, τινά, Jl. 21,  
567. †

\* κατενήνοθε (ἐνήνοθα), altes Perf.  
mit Bedtg. des Präs. u. Imperf. darauf  
liegen: κόμαι κατενήνοθεν ὤμους, Haa-  
re bedeckten die Schultern, h. Cer. 280.  
Die Verbindg. des Substant. Gen. Fem.  
Pl. mit Verb. im Sing. nennt man  
Schema Pindaricum, vergl. Rost Gr.  
§. 100. p. 478. Kühner §. 370.

κατένωπα, Adv. (ἐνωπη), grad ins  
Angesicht, mit Gen. Λαπαῶν, Jl. 15,  
320. † Richtiger ist καὶ ἐνώπα, s. ἐνώψ.

κατεπάλμενος, s. καταπάλλομαι.

κατέπαλτο, s. καταπάλλω.

κατερείπω (ἐρείπω), eigtl. niederrei-  
ßen; im Aor. u. Perf. Aor. κατήριποι  
Pf. κατερήριπα, intrans. niederfallen  
einstürzen, von einer Mauer, Jl. 11,  
55. übertr. κατήριπεν ἔργα αἰζῶν, an-  
gingen der Jünglinge Arbeiten zu Grun-  
de, Vols, Jl. 5, 92.

κατερῆτύω (ἐρῆτύω), anhalten, zu-  
rückhalten, τινά, Jl. 9, 465. Od. 3, 31.

κατερυκάνω, poet. st. κατεύκω, J.  
24, 218. †

κατεύκω (ἐρύκω), 1) aufhalten  
zurückhalten, τινά, Jl. 6, 190. Od.  
3, 345. 2) hemmen, hindern, in  
bösen Sinne: τινά, Jl. 23, 734. Od.  
242. dah. Pass. verweilen, Od. 1, 19  
4, 498.

κατεύω (ἐρύω), Aor. 1. κατεύου  
Perf. P. κατεύουμαι, herab-herun-  
terziehen, stets von Schiffen, d.  
vom Lande ins Meer gezogen werde  
mit Acc., Od. 5, 261. Pass. \* Od. 8, 15.

κατέρχομαι, Dep. (ἐρχομαι), Fut. κατέ-  
λεύσομαι, Aor. κατήλθον, poet. κατήλυθον  
Inf. κατέλθμεν, ep. st. κατέλθην, 1) hi-  
ab-herunterkommen, hinabge-  
hen, Od. 1, 304. besond. Ἄιδός ἐκ  
Ἄιδος εἶω, in den Hades hinabsteige  
Jl. 6, 284. 7, 330. Od. 10, 560. 2) übertr.  
vom Felsenstücke niederstürzen  
Od. 9, 484. 541.

κατεσθίω (ἰσθίω), Impf. κατέσθην  
Aor. κατέφαγον nur in Tmesis, Jl. 2, 31  
aufessen, Jl. 3, 25. Od. 1, 9.

κατέσσυτο, s. κατασεύομαι.

κατευναίω (εὐνάζω), Nebenf. κατευνά-  
σσω, Aor. 1. P. κατευνάσθη, hinlegen,  
Bett bringen, nur Pass. sich ni-  
derlegen, sich schlafen legen  
Jl. 3, 448. †

κατευνάω = κατευνάζω, dav. F.  
ἦσω, Aor. κατεῖνῃσα, Aor. Pass. κα-  
τένηθη, hinlegen, in Schlaf bri-  
ngen, τινά, Jl. 14, 245. 248. Pass. si-  
niederlegen, Od. 4, 414.

κατεπάλλομαι (ἐπάλλομαι), ep. P.  
Aor. sync. καταπάλλμενος, herab u. d.  
auf zu springen, Jl. 11, 94. †

κατέχω (ἐχω), Fut. καθήσω, Aor.  
κάτεσχον, Aor. 2. Med. κατεσχάμην, P.  
κατασχόμενος, dazu der ep. verläng. A.  
2. A. κατέσχον u. 3 Sg. κάσχεθε  
κατέσχεθε, Jl. 11, 702. 1) trans. a) an-  
derhalten, κεφαλῇ, Od. 24, 242.  
anhalten, festhalten, zurück-  
halten, hemmen, τινά, Jl. 11, 7  
pass. Od. 3, 284. ἦρι κατέχοιτο, du  
Nebel wurden sie gehemmt, Jl. 17, 3  
644. c) einnehmen, inne haben

*διαιτῆς πᾶν πῶλον*, das ganze Gefilde mit Geschrei erfüllen, Jl. 16, 79. dah. *δ*) verborgen halten, bedecken, bes. von der Graberde, Jl. 3, 243. Od. 11, 301, 549. von der Nacht: *οὐρανόν*, Od. 13, 269. *σελήνῃ κατεχέτο νεφέσσι*, Od. 9, 419. 2) intrans. hinhalten, hinfahren, *κατέχεον Θοοκλόνδε*, h. Cer. 126. — Med. vor sich halten, sich bedecken, *ἐνφ*, mit dem Schleier, Jl. 3, 419. *πρόσωπα χερσὶ*, Od. 19, 361.

*κατηπίω* (*ήπιω*), lindern, mildern, besänftigen, Passiv. *οδύναι κατηπίωντο*, ep. st. *κατηπίοντο*, Jl. 5, 417. †

*κατρεφής*, *ἐς* (*ἐρῶ*), eigtl. überdacht, überdeckt, d. h. mit Dach versehen, *σηροί*, Jl. 18, 589. dah.: überwölbt, *σινός*, Od. 13, 349. *δάσσησι*, von Lorbeerbäumen umschattet, Od. 9, 183. übertr. *κύμα κατρεφής*, eine überhängende Woge (übergewölbt, V.), Od. 5, 367.

*κατήριπτε*, s. *καταρίπτω*.

*κατηφείη*, *ή*, ep. st. *κατήφεια* (*κατῆφης*), eigtl. das Niederschlagen der Augen; überhpt.: Niedergeschlagenheit, Demüthigung, Beschämung, \*Jl. 3, 51. 16, 498.

*κατηφῆς* (*κατῆφης*), Aor. 1. *κατήφῃσα*, eigtl. die Augen niederschlagen, niedergeschlagen, traurig, betrübt sein, Jl. 22, 293. Od. 16, 342.

*κατηφής*, *ἐς*, niedergeschlagen, betrübt, beschämt, Od. 24, 432. † (wahrscheinl. von *κατά* u. *φάος*, mit niedergeschlagenen Augen.)

*κατηφών*, *όνος*, *ή*, nach Aristarch = *κατηφίη*, die Betrübniß, Schande, *probrum*, *dedecus*, und dann das Abstract. p. Concret. Betrübniß; Schande verursachend, Jl. 24, 253. † So nennt in dieser Stelle Priamos seine Söhne *κατηφόνες*, die ihr mir Schande macht (ihr Schändlichen, V.).

*κάθονε*, s. *καταθνήσκω*.

*κατάθαι*, s. *καταθάπτω*.

*κατέμεν*, *κάθεμεν*, *κάθετε*, *κάθεσαν*, s. *κατατίθημι*.

*καίμεν*, ep. st. *καίναι*, s. *καίω*.

*κατισχάνω* = *κατίσχω*, zurückhalten, zähmen, nur in Tmesis. *κατά τὸν σὸν νόον ἴσχανε*, Od. 19, 42. †

*κατίσχω* (*ίσχω*), Nebenf. von *κατέχω*, nur Fris. u. Impf. 1) anhalten, zurückhalten, *ἴππους*, Jl. 23, 321. übertr. *θεμοῦ μένος*, h. 7, 14. 2) einnehmen, inne haben, dah. pass. von einer Insel: *οὐ πομπήσαν καταίσχεται*, sie wird nicht von Heerden beweidet, Od. 9, 122. 3) wohin halten, lenken, von der

See nach dem Lande, *νῆα*, Od. 11, 456. — Med. für sich behalten, zurückhalten, *ἴνά*, Jl. 2, 239.

*κατοίσομαι*, s. *καταφίρω*.

*κατόπισθε*, vor Vocal *κατόπισθεν*, Adv. (*δπισθε*), 1) vom Orte: hinterher, hintendrein, Jl. 23, 505. mit Gen. hinter, *νῆς*, Od. 12, 148. 2) von der Zeit: hintennach, in Zukunft, Od. 22, 40. 24, 546. *κατόπισθε λησέσθαι*, zurückbleiben, Od. 21, 116.

\**κατόπτῃς*, *ον*, *ὁ* (*δπηῖς*), Späher, Kundschafter, h. Merc. 372.

\**κατοροῦν* (*δροῦν*), herabfahren, herabstürmen, h. Cer. 342.

\**κατονδαίος*, *ον* (*οῦδας*), unter der Erde, unterirdisch, h. Merc. 112.

\**κατάνυσαν*, s. *κατακύνω*.

*κάτω*, Adv. (*κατά*), hinab, niederwärts, *ἔλκεν*, Jl. 17, 136. *ὀρώω*, Od. 23, 91.

*κατωθῆω* (*ᾶθω*), herabstoßen, werfen, in Tmesis, Jl. 16, 410. †

*κατωμάδιος*, *η*, *ον* (*ᾶμος*), oben von den Schultern her, von der Wurfscheibe, die man mit weit von der Schulter ausholender Hand wirft, *ῥσσα δὲ δίσκου οὐρα κατωμάδιοιο πύλονται*, Jl. 23, 431. † (V. Wie weit die Scheib' hinflieget vom Schwung des erhobenen Armes).

*κατωμαδόν* (*ᾶμος*), von den Schultern her, *ἐλάνειν* nach Eustath. in Bezug auf den Fuhrmann: mit weit ausholender Hand schlagen, \*Jl. 15, 352. 23, 500. nach den meisten Grammatikern aber in Bezug auf die Rosse: über die Schultern schlagen. So Voss und Spitzner.

\**κάτωρ*, *ορος*, *ὁ*, ein Wort von unbekanntem Ursprunge in h. 6, 55. man erklärt es von *KAZΩ* ableitend: Herrscher; einige wollen: *κράτωρ* od. *ἄκρωρ* lesen, vergl. Herm.

*κατωρυχής*, *ἐς*, poet. st. *κάτωρυξ*, *υχος*, *ὁ*, *ή* (*κατορύσσω*), eingegraben, in die Erde gesenkt, *κατωρυχέσσι λήθωσι*, Od. 6, 267. 9, 185.

*Καύκωνες*, *οἱ*, 1) eine nicht hellenische Nation in Kleinasien, welche später in Bithynien von den Mariandynern bis an den Fluß Parthenios wohnte und Nachbar der Paphlagonier war, Jl. 10, 429. 20, 329. Zu Strabos Zeit waren sie verschwunden. 2) eine Nation, welche in Triphylien, im südlichsten Theile von Elis wohnte, Od. 3, 366. Nach Strab. VIII. p. 345. hatte man verschiedene Sagen, nach welchen man theils alle Epeier als Kaukonen bezeichnete, theils ihnen

gesonderte Wohnsitze im hohlen Elis und Triphylien zutheilte. Wahrscheinl. waren es Überreste der alten Pelasger, welche zum Theil nach Asien wanderten, Hdt. 1, 146. vergl. Mannert VIII. S. 352.

καυλός, ὁ, eigent. Stengel, Stiel; bei Hom. nach den Schol. das Ende des Schaftes, welches in die Röhre des Speeres gesteckt wurde, das Schaftende (Vols: das Ohr), Jl. 13, 162. 16, 115. aber Jl. 16, 338. das Degenheft, Gefäß des Schwerdtes, die Heftröhre, \*Jl. 16, 338.

καύμα, τό (καίω), Brand, Hitze, besond. Sonnenhitze, Schwüle, Jl. 5, 865. †

καυστειρός, ἡ, ὅν (καίω), brennend, hitzig, μάχη, \*Jl. 4, 342. 12, 316.

Καύστριος, ὁ, ep. st. Κάυστρος, Cayster, ein Fluß in Ionien, welcher in Lydien entspringt und bei Ephesos ins Meer fällt, Jl. 2, 461. (ὡς διὰ καυμῆος ὕδωρ.)

ΚΑΦΩ, ep. ungebräuchl. Praes. verwdt. mit καίτω u. καπύω, jappen, nach Luft schnappen, wovon nur Part. Perf. im Acc. κακαφῶτα θυμόν, die schwerathmende, ausathmende Seele, vorkommt, Jl. 5, 698. Od. 5, 468.

κε, vor Voc. κε, eine enklit. Partikel, ep. und ion. st. ἄν, w. m. s.

Κεάδης, ἀν, ὁ, S. des Keas = Trözenios, Jl. 2, 847.

κεῖνω (κίω), Aor. 1. ἐκέσσα, ep. σα, Perf. P. κεκέσμαι, Aor. P. ἐκέσθην, spalten, zerspalten; eigentl. vom Spalten des Holzes, Od.; zersplittern, zerschmettern, vom Blitze, Od. 5, 132. Pass. κεφαλὴ ἄνδρα κεσάθη, das Haupt ward in zwei Stücke zerspalten, Jl. 16, 412. 578. 20, 387.

\*κέαρ, αρος, τό, zsgsz. κῆρ, Herz, Batr. 212.

κέαται, κέατο, ep. u. ion. st. κείνται, κείντο von κίμαι.

\*Κεβρήνιος, ἡ, ιον, Kebrenisch, zur Stadt Kebren in Äolien gehörig: Subst. der Einwohner, Ep. 10.

Κεβριώνης, ον, ὁ, S. des Priamos und der Wagenführer des Hektor, von Patroklos getödtet, Jl. 8, 318. 16, 738 ff.

κεδάννυμι, ep. st. σκεδάννυμι, Aor. ἐκέσσα, ep. σα, Aor. P. ἐκέσθην, zerstören, zersprengen, trennen, κόνας, φάλαγγας, Jl. 17, 283. 285. Od. 3, 131. pass. Jl. 2, 398. κεδασθείσης ὕμνης, als sich die Schlacht zerstreut hatte, d. h. als nicht mehr in dichten Haufen gefochten wurde, Jl. 15, 328. 16, 306. δ) von leblosen Dingen selten: zerreißen, zertrümmern, vom

Waldstrom: γεφύρας, Jl. 5, 68. (Hat das Präsen nicht.)

κεδνός, ἡ, ὅν (κεδνός), Superl. κεδντατος, Jl. 9, 586. 1) act. sorgsam, sorgfältig, vorsichtig, verständig, treu (sittsam, V.), Beiw. von Personen, denen gewissenhafte Besorgung eines Geschäftes obliegt, Od. dah. Neut. Pl. als Adv. κεδν' αἰδύνα, sorgsam denkend, treu gesinnt, Od. 1, 472. 2) pass. der Sorge werth, achtbar, theuer, ξίαιροι, Jl. 9, 586. τοκῆς, 17, 28. Od. 10, 225.

κεδρινος, ἡ, ον (κίδρος), ceder, von Cedernholz, Πάλαμος, Jl. 24, 192.

κεδρος, ἡ, der Cedernbaum, dessen wohlriechendes Holz zum Räuchergebrauch wurde u. wovon es noch jetzt eine Art in Griechenland giebt, Od. 60., wahrscheinl. Juniperus Oxycedrus Linn. †

κείαμενος, κείαντες, s. καίω, Od. κείαται, κείατο, s. κίμαι.

κείθεν, Adv. ion. u. ep. st. ἐκείθεν, von daher, von dorthen, Jl. u. Od. κείθεν προδόναι ἔργον, dann will ich überlegen, was zu thun sei, Jl. 15, 24.

κείθι, Adv. ion. u. ep. st. ἐκείθι, dort, daselbst, Jl. 3, 402. Od. 3, 14. κέκείθι, s. L. statt καὶ κείθι, Jl. 22, 39.

κίμαι (eigtl. Perf. P. von κίω), 2) κίμαι, ep. auch κείμαι, h. Merc. 254. Pl. κίμνται, ep. κίαται, κίαται u. κίονται, Jl. 22, 510. Conj. κίμαι, 3 Sg. κίμῃ, Jl. 19, 32. Od. 2, 102. st. der frühere Lesart κίται (welche Buttm. Gr. §. 1 vorzieht), Inf. κίσθαι, Impf. κίμην, ep. κίμην, 3 Pl. κίεντο, ep. κίατο u. κίατο, 3 Sg. Iterativ. κίεσκε, Od. 41. Fut. κίσεμαι. — Grundbedeutung eigtl. gelegt sein, dah. liegen, 1) von Lebendigen; von Menschen: liegen daliegen, ruhen, von Schlafenden Unthätigen; Kranken, Schwachen, Verwundeten, Unglücklichen u. Todten besond. unbegraben daliegen, Jl. 685. 19, 32. 2) von leblosen Dingen a) von Gegenden, Ländern, Inseln: liegen, gelegen sein, Od. 7, 244. 25. b) von Sachen: liegen, sein, vögl. von werthvollen Gegenständen aufbewahrt, vorrätig sein, s. κίματα, κσιμήλια κίται ἐν δόμοις, Jl. 6, 9, 382. 11, 132. κίται ἀειδίων, Kampspreis ist festgesetzt, Jl. 23, 2. c) übertr. von Zuständen, πένθος, φρεσὶ κίται, Trauer ist in der Seele, Od. 24, 423. u. oft ταῦτα θεῶν ἐν γυνασὶ κίται, m. s. γόνυ.

κσιμήλιον, τό (κίμαι), eine kostbare Sache, die man hinlegt und aufbewahrt, Kostbarkeit, Kleinod, Jl. 6, 47.

330. besond. von Gastgeschenken, Od. 1, 312. 4, 600. In der allgemeinst. Bedeutung zeigt es an: liegende Güter im Gegens. der Heerden, *κειμήλια τα πρόβατα* τα, liegendes Gut und was weidet, Vols, Od. 2, 75.

*κείνος, κείνη, κείνο*, jener, ion. u. ep. st. *κεῖνος*, w. m. s. *κείνη* vstdn. ὁδῶ, auf jenem Wege, Od. 13, 111.

*κεῖνός, ἡ, ὄν*, ep. st. *κενός*, leer, Jl. 3, 376. 4, 181. *κείν'* (st. *κείνα*) ὄχα, Jl. 11, 160. 15, 453.

*κείρω*, Fut. *κείρω*, Inf. *κείρων*, Aor. 1. ep. *ἐκείρω*, Aor. 1. Med. *ἐκείρωμαι*. 1) abscheeren, abschneiden, *κόμην τινί*, Jl. 23, 146. *δοῦρα*, Jl. 24, 450. 2) abzehren, abfressen, abweiden, von Thieren, *λόχον*, Jl. 11, 560. *θημόν*, Jl. 21, 204. *ἦπαρ*, Od. 11, 578. 3) übertr. aufzehren, verheeren, *κίματα*, Haab und Gut verprassen, Od. 2, 312. eben so *βίον*, Od. 1, 378. 2, 143. vereiteln, s. *ἐπικείρω*. — Med. sich das Haar abscheeren, welches der Trauernde dem Todten gleichsam als Opfer weihte, *κόμην, χαίτας*, Jl. 23, 46. Od. 4, 198. 24, 46.

*κείσε*, Adv. ion. u. ep. st. *κεῖσε*, welches Hom. nicht hat, dahin, dorthin, Jl. 12, 356. Od. 4, 274.

*κείω* od. *κέω*, ep. Futurform ohne Tempuscharakter von dem veraketen Stamme *ΚΕΩ*, sich legen wollen, schlafen, ruhen wollen, Od. 19, 340. oft als Part. *βῆ δὲ κείων*, Od. 14, 532. *λομὴν κείωντες*, Jl. 14, 340. *ἔρσο κίων*, Od. 7, 342. Inf. *κείμαιν*, Od. 8, 315.

*κείω*, Grundf. von *κείζω*, ich spalte, Od. 14, 425. †

*κεκαδήσασμαι*, s. *κήδω*.

*κεκαδήσω*, s. *χάζομαι*.

*κεκάδοντο*, Aor. z. *χάζομαι*.

*κεκαδών*, s. *χάζομαι*.

*κεκάμω*, s. *κάμνω*.

*κέκασμαι*, s. *κάννυμαι*.

*κεκαφηώς*, s. *ΚΑΦΩ*.

*κέκλετο*, s. *κίλομαι*.

*κέκληγα*, s. *κλέζω*.

*κέκληγατο*, s. *καλέω*.

*κεκλόμενος*, s. *κίλομαι*.

*κέκλυτε*, *κέκλυτε*, s. *κλύω*.

*κέκμηκα*, s. *κάμνω*.

*κεκοπιώς*, s. *κόπιω*.

*κεκορημαι* u. *κεκορηότε*, s. *κορέννυμι*.

*κεκορυθμένος*, s. *κορύσσω*.

*κεκοτηώς*, s. *κοτέω*.

*κεκράνται*, *κεκράντο*, s. *κράνω*.

*κεκρυφαλος*, ὁ (*κρύπτω*), ein gestricktes od. geflochtenes Netz, womit

die Haare der Frauen zusammengehalten wurden, Kopfnetz, Netzhaube, Jl. 22, 469. †

*κεκρύθωσι*, s. *κρύθω*, Od.

*κελαδενός, ἡ, ὄν* (*κίλαδος*), rauschend, lärmend, tosend, *Ζίφυρος*, Jl. 23, 208. h. Merc. 95. vorzügl. Bein. der Artemis als Jagdgöttinn, Jl. 16, 183. als N. propr., Jl. 21, 511.

*κελαδέω*, poet. (*κίλαδος*), Aor. 1. *κίλαδῃσα*, rauschen, lärmern, schreien, toben, von Menschen, Jl. 23, 869. † s. *ἐπικελαδέω*.

*κέλαδος*, ὁ, poet. Geräusch, Lärm, Getöse, besond. Jagdgeschrei, Jl. vom Getummel der Freier, Od. 18, 402.

*κέλαδω* = *κελαδέω*, poet. nur Part. Praes. *κελάδων*, rauschend, brausend, vom Wasser, Jl. 18, 576. 21, 16. vom Winde, Od. 2, 421.

*Κελάδων, οντος*, ὁ, Nom. pr. ein kleiner Fluß in Elis od. Arkadien, welcher in den Alpheios fällt, Jl. 7, 133. Nach Strab. VIII, p. 348. lasen einige Erklärer hier *Αἰδών*, vergl. Ottfr. Müller Orchom. p. 372.

*κελαινεφής*, ἔς, poet. (*νέφος*), schwarzwolkig, überhpt. schwarz, dunkel, *αἶμα*, Jl. 4, 140. 16, 667. 2) häufig Beiw. des Zeus: schwarzumwölkt, schwarzwolkig, als Gott des Regens und der Gewitter, Jl. 2, 412. als N. pr. Od. 13, 147. (Einige Grammat. u. E. M. p. 501. erklären es activ. Wolkenschwärzer. Neuere leiten es sogar v. *κίλλω* ab, Wolkentreiber, wie *νεφέληγερέτης*.)

*κελαινός, ἡ, ὄν*, ep. Nebenf. st. *μέλας* (Buttm. Gr. §. 16, 2.), schwarz, dunkel, oft *αἶμα*, auch *δέσμα*, *νύξ*, *κύμα*, *λαίλαψ*, \* Jl. 5, 310. 6, 117. 11, 747. *κελαινή χθών*, Jl. 16, 384. wofür Spitzner weit schicklicher *κελαινή* in Bezug auf *λαίλαπι* lies't.

*κελαρύζω*, poet. rauschen, brausen, rieseln, strömen, vom Blute, Jl. 11, 813. vom Wasser, Jl. 21, 261. Od. 5, 523.

\* *Κελσός*, ὁ, *Celeus*, S. des Eleusis, Vater des Triptolemos, Fürst in Eleusis, h. Cer. 105.

*κέλευθος, ἡ* (*κίλλω*), Pl. *οἱ κίλευθοι* u. *τὰ κίλευθα*, bei Hom. 1) der Weg, Pfad, die Bahn, der Gang, oft *ὄργα* u. *ἰχθυόεντα κίλευθα*, die nassen oder fischreichen Pfade, von den Bahnen der Seefahrer, Jl. 1, 312. Od. 3, 71. 177. auch *ἀνέμων*, Od. 5, 383. *ἐγγύς νυκτός τε καὶ ἡμέρας εἰσι κίλευθοι*, nahe sind die Bahnen der Nacht und des Tages, Od. 10, 86. Die alten Ausleger verstanden es theils von dem Orte (*τοπικός*) in

dem Sinne, daß die Weiden der Nacht (für die Rinder) und des Tages (für die Schafe) nahe bei der Stadt gelegen waren (V. nah ist zu des Tages und der nächtlichen Weide der Ausgang), theils von der Zeit, als eine bildliche Bezeichnung der kurzen Nächte u. langen Tage, in wie fern der Aufgang des Helios gleichsam mit der Nacht zusammenstrifft; daher könnte auch ein schlafloser Mann doppelten Lohn erwerben. Diese letztere Erklärung, welche schon Krates gab, scheint der Zusammenhang zu verlangen, wie Nitzsch z. d. St. weitläufig nachweist. Der Dichter setzt die bekannte Gewohnheit voraus, daß die Rinder am frühesten ausgetrieben, die Schaafe am spätesten eingetrieben werden. Ein Mann also, welcher auf allen Schlaf verzichtete, könnte wohl doppelten Lohn verdienen, u. zwar den einen mit Rindern (die er mit Tagesanbruch austriebe), den andern mit Schaafe; denn kaum ist es dunkel geworden, so wird es schon wieder helle. Freilich hat der Dichter hier nicht berechnet, ob auch weiter der Rinderhirt schon heimtreibe, wenn der Schaafehirt austreiben müsse. Ihm fiel nur bei, daß der heimtreibende Schaafehirt, wenn er des Schlafes entbehren wollte, auch gleich wieder der austreibende sein könnte. 2) der Gang, der Weg, den man macht, das Gehen, die Reise, *χαίσεσθαι κελεύθου*, von seinem Gange, d. i. vom Platze weichen, Jl. 11, 504. 12, 262. 14, 282. 3) übertr. der Wandel, das Leben, *θεῶν*, Jl. 3, 406. s. ἀποιεκεῖν.

*κελευτιάω* (frequentat. von *κελεύω*), nur Part. Praes. *κελευτιῶν*, ep. st. *κελυτιῶν*, bald hier, bald dort befehlend, oft ermahnend, \* Jl. 12, 265. 13, 125.

*κελεύω* (*κίλωμαι*), Fut. *κελεύσω*, Aor. 1. *ἐκέλευσα*, ep. *κίλευσα*, eigentl. antreiben, *μάστιγι*, Jl. 23, 642. dah. 1) zurufen, ermahnen, heißen, befehlen, auffordern, nicht nur von Gebietern, sondern auch: 2) von Gleichgestellten, verlangen, wünschen, Jl. 11, 781. Od. 10, 17. Construiert wird es a) mit Dativ: *τινί*, sehr oft: einem zurufen, befehlen, Jl. 2, 151. 442. od. mit Dat. der Pers. u. Accus. der Sache, *δυσπτόλοισι ἔργα*, Jl. 6, 324. u. statt des Acc. mit Inf. Jl. 2, 50. Od. 2, 6. b) öfter mit Acc. der Person und Infin., Jl. 2, 114. 8, 318. 10, 242. 17, 30 ff. — seltner mit Acc. der Person allein: *τινά*, jem. ermahnen, auffordern, Jl. 13, 784. Od. 4, 274. 9, 278.

8, 204. und c) mit doppeltem Acc. J 7, 68. 349. 20, 87.

*κέλης, ἦτος*, ὁ (*κέλλω*), ein Renner Reitpferd zum Wettrennen, *ἵππος*, O 5, 371. †

*κέλητιζω* (*κέλης*), auf einem Rennpferde reiten, überhaupt reiten, *ἵπποι*, Jl. 15, 679. †

*κέλλω*, poet. Aor. 1. *ἐκελσα*, nur i Apr. 1) trans. treiben, bewegen, *νήη*, das Schiff ans Land treiben, *οππότε*, Od. 9, 549. 10, 511. 12, 5. 2) intrans. anfahren, landen, *ἡ νηὶ ἐκελσε*, \* Od. 9, 144.

*κέλωμαι*, poet. (*κίλλω*), Fut. *κέλωμαι*, Aor. 2. ep. *ἐκελόμην*, *κίλωμαι* Part. *κίλωμενος*, 1) = *κελεύω*, antreiben, ermahnen, befehlen, heißen, rathen, ungewöhnlich ist: *ἐκίλειτο μεγάλη ἔς*, (das Wachs wurde weich,) da große Kraft es bezwang, O 12, 175. nämli. das Wachs wurde durch den starken Druck der Hände erweichet, denn der folgende Vers 176., welcher es auf Helios bezieht, ist wahrscheinlich unächt. Construct. wie bei *κίλειτο*, vgl. zügl. mit Acc. der Person u. mit Acc. u. Inf. — 2) zurufen, rufen, vgl. zügl. im Aor. mit Dat. der Person, O 6, 66. 110. 8, 172. mit Acc. *Ἐφασσετο* Jl. 18, 391.

*κέλσαι*, s. *κίλλω*.

*κεμῆς, ἄδος*, ἡ, poet. nach d. Grammat. eine Hirsch- oder Rehart; nach Aristot. Hist. A. 9, 6. 2. ein zweijähriger Hirsch, Spießfaser (Hirschkalb), Jl. 10, 361. †

*κέν*, s. *κέ*.

*κενεαυχῆς, ἐς*, poet. (*αὐχῆ*), in leeren Dingen prahlend, eitel, prahlend, Jl. 8, 230. †

*κενός, ἡ, ὄν*, ep. u. ion. st. *κεν* leer, ledig, *χείρ*, Od. 10, 42. 2) *κενὸν νέεσθαι*, leer zurückkehren, d. un verrichteter Sache, Jl. 2, 298. 15, 214.

*κενέων, ὠνος*, ὁ (*κενός*), eigtl. je leere Raum, vorzugsweise die Weiche die Seiten des Unterleibes zwischen Hüften und den Rippen, Jl. 5, 284. 381. Od. 22, 295.

*κενός, ἡ, ὄν*, leer, übertr. eitel, nichtig, *κενὰ εὐγέματα*. Od. 22, 245. Hom. gebraucht sonst *κεκός* u. *κεν* w. m. s.

*κένσαι*, s. *κεντιάω*.

*Κένταυροι, οἱ*, die Kentauren bei Hom. ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen dem Pelion und Ossa, welcher durch die berybarten Lapithen vertrieben wurde.

Nach Hom. JI. 1, 268. waren sie rohe Bergbewohner von großer Gestalt (οἱ ὄρεσσι κάτοικοι), JI. 11, 832. Od. 21, 295. 2) Später, wahrscheinl. zu Pindaros Zeit, fabelte man ihnen Rofsfüße an, weil sie vermuthlich gute Reiter waren, und allmählich wurden sie zu Ungeheuern, welche halb Mensch, halb Rofs waren, Batr. cf. Vofs myth. Br. II, 33. Εἰσακούω st. κεν ταύρου liest Herm. h. Merc. 274. (wahrsch. von ταύρος und κεντέω, Stierjäger).

κεντέω, ep. Aor. Inf. κένσαι, stechen, stacheln, um anzutreiben; sporren, ἱκνον, JI. 23, 337. †

κεντρονέκης, ἐς (ἀνέκης), mit dem Stachel angetrieben, angespornt, ἱκνος, \* JI. 5, 752. 8, 396.

κεντρον, τό (κεντέω), der Stachel, vorzügl. womit Pferde, Rinder und andere Zugthiere angetrieben wurden, \* JI. 2, 387. 430. der Pferdestachel, oder die in einen Stachel endende Geißel (Vofs).

κέντωρ, ορος, ὁ, poet. (κεντέω), der Stachler, der Antreiber, Sporner, ἱκνω, ehrendes Beiw. der Kadmeer und Troer, \* JI. 4, 391. 5, 102.

κέρμαι, ep. u. ion. st. κίμαι, dav. κίμαι.

κεράττω (verwandt mit κέρω), 1) von Grund aus zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, σταθμούς, JI. 4, 245. Od. 8, 516. JI. 5, 557. 2) von lebendigen Wesen: morden, tödten, JI. 2, 861.

κεράινω, κεραίνω, wechselnde Lesart mit κεράω in JI. 9, 203.

\*κεραϊστής, οὔ, ὁ (κεράττω), der Zerstörer, Räuber, h. Merc. 336.

κεραίω, ep. st. κερώννυμι, mischen, per Imper. κέραι, JI. 9, 203. †

κεραμεύς, εὖς, ὁ (κέρω), der Töpfer, JI. 18, 601. †

\*κεραμῆος, ἡ, ἰόν (κέρω), ep. κέρω, von Thon, irden, ep. 14.

κέρω, ὁ (κέρω), 1) der Töpfer, Thon, Töpfererde, ep. 14. 2) alles aus Thon gebrannte Geschirr, Topf, Gefäß, Krug, JI. 9, 469. 3) der Kerker, das Gefängniß, wie es auch den Schol. bei den Kypriern hieß, entweder von der Gestalt, oder weil darin jemand, wie im Gefäße verahrt, χαλκῶ ἐν κέρω, JI. 5, 387.

κεράννυμι, ep. κέρω u. κεράω, dazu se poet. Nebenf. κερνάω u. κερνήμι, her. I. A. ἐκέρω, ep. σσ, Aor. I. Med. κεράσθην, ep. σσ, Hom. gebraucht im 3. Act. κέρω, dav. Part. κερώντας, JI. 24, 364. Imper. κέραι, JI. 9, 203. und κερνήμι, w. m. a. Conj. Praes. M.

κέρωνται, wie von κέρωμαι, Imperf. ἐκέρω u. κέρη, Impf. Med. κερώντο, ep. st. ἐκέρωντο v. κέρω, Od. 8, 470. 1) mischen, vermischen, vorzügl. von der Mischung des Weines mit Wasser, νέκταρ, ὀλον, Od. 5, 93. 24, 364. ἐν κερήτραι, JI. 4, 260. 2) durch Mischung mildern, temperiren, mäßigen, vom Badewasser, Od. 10, 362. — Med. für sich mischen, ὀλον ἐν κερήτραι, sich Wein in den Mischkrügen mischen, JI. 4, 260. ὀλον, allein Od. 3, 332. 8, 47. dann auch κερήτρα ὀλου, einen Mischkrug mit Wein mischen, Od. 3, 393. und ohne Gen. Od. 7, 179. 13, 50.

κεραοξύος, ον (ξύω), Horn glättend od. bearbeitend, νέκταρ, JI. 4, 110. †

κεράος, ἡ, ὄν, gehörnt, ἑλαφος, JI. 3, 24. 11, 475. ἀρνες, Od. 4, 85.

κέρως, τό, Gen. ep. κέρω, Dat. κέρῃ, Pl. Nom. κέρᾱ, Gen. κέρων, Dat. κέρῃσι, ep. κερύσαι. Das α in κέρᾱ ist gewöhnlich kurz. 1) das Horn, Geweih, vorzügl. von Rindern, JI. 10, 294.; als Sinnbild der Unbeweglichkeit, Od. 19, 211. 2) Horn als Stoff zu Kunstarbeiten, Od. 19, 563. 3) Alles, was aus Horn gearbeitet ist, vorzügl. der Bogen, Od. 21, 396. κέρᾱ ἀγλαί, du mit dem Bogen Frangender, JI. 11, 385. So Köppen, Vofs nach Aristarch. (Die andere Erklärung von hochgeschmücktem Haare (Schol. κέρως) ist dem Hom. fremd.) 4) das Horn an der Angelschnur, nach Aristarch eine kleine hörnerne Röhre, welche man zwischen dem Angelhaken u. der Schnur band, damit der Fisch die Angelschnur nicht abbeisse; was man jetzt durch eine Federspule bewirkt, JI. 24, 81. Od. 12, 251.

κεραυνός, ὁ, der Donnerschlag, d. i. der Blitzstrahl, welchem sogleich der Donner folgt (m. vergl. βροντή und ἀστραπή), die gewöhnliche Waffe des Zeus, JI. 8, 133. Od. 5, 128.

κεράω, ep. Nebenf. v. κερώννυμι, w. m. a.

\*κερδαίνω (κέρδος), Aor. ἐκέρδηνα, gewinnen, Gewinn haben, Ep. 14, 6.

κερδαλέος, η, ον, 1) gewinnreich, ersprießlich, βουλῆ; JI. 10, 44. dahlstig, klug, μῦθος, Od. 6, 148. νόημα, Od. 8, 548. 2) von Menschen: gewinn-süchtig, verschlagen; u. im guten Sinne: klug, verständig, Od. 13, 291. 15, 451.

κερδαλέωφρων, ον (φρον), gewinn-süchtig, auf Vortheil sinnend, schlau, \* JI. 1, 149. 4, 339.

**κερδίων, ον**, ep. Comp. u. κέρδιωτος, ον, Superl. von κέρδος abgeleitet: gewinnreicher, vortheilhafter, heilsamer; Comp. nur Neutr., Jl. 3, 41. Od. 2, 74. Superl. der listigste, Jl. 6, 153. †

**κέρδος, σος, τό** (wahrscheinl. von κέρω, eigentl. das Abgeschrappte), 1) Gewinn, Gewinnst, Vorthail, Jl. 10, 225. Od. 16, 311. 2) vortheilhafter Anschlag, kluger Rath, List, gewöhnl. im Pl. κέρδεα εἰδέναι, schlaue Anschläge wissen, verstehen, Jl. 23, 709. 322. κέρδεα νουῶν ἐνὶ φρεσὶ, gute Anschläge im Herzen haben, Od. 18, 216. 23, 140. im bösen Sinne: listige Anschläge, Ränke, Od. 2, 88. κακὰ κέρδεα, Od. 23, 217.

**κερδοσύνη, ἡ** (κέρδος), Verschlagenheit, Schlaueheit, List, nur Dat. als Adv., Jl. 21, 247. Od. 4, 251.

**κερκίς, ἴδος, ἡ**, ein Stab, womit man in der alten Weberei die Fäden des Gewebes festschlug, jetzt die Weberlade, später σπάθη. So Schneider im Lexik. (Voss: die Spule), Jl. 22, 448. Od. 5, 62. Einige alte Grammat. verstanden darunter das Weberschiffchen (wahrscheinl. von κέρκω = κρέκω).

**κέρσας, ε.** κέρω.

**κερτομέω (κέρτομος)**, necken, sticheln, kränken, höhnen, lästern, mit Acc. πῶς, Od. 18, 87. 18, 360. oft mit ἐπιδέσσειν, u. im Part. mit ἀγορεύειν, Jl. 2, 256. Od. 8, 153. überhpt. necken, reizen, σφῆκας, Jl. 16, 261. h. Merc. 56.

**κερτομή, ἡ** (κέρτομος), das Necken, die Verspottung, Kränkung, nur Pl., Jl. 20, 202. Od. 20, 263.

**κερτόμιος, ον** (κέρτομος), neckend, höhrend, stichelnd, verspottend, nur κερτ. ἔπεα, Jl. 4, 6. 5, 419. auch κερτόμια, Spottreden, Jl. 1, 539. Od. 9, 474.

**κέρτομος (κέρω, τέμνω)**, 1) eigtl. herzscheidend; dah. neckend, höhrend, — 2) betrügerisch, täuschend, h. Merc. 338.

**κέρωνται, ε.** κεράννυμι.

**κέρκετο, ε.** κείμαι.

**κεστός, ἡ, ον** (κεντώ), durchstochen (mit der Nadel), genäht, gestickt, ἱμάς, der gestickte Gürtel, Jl. 14, 214. †

**κευθάνω**, poet. st. κεύθω, Jl. 3, 453. † **κευθμός, ὁ** = κευθμῶν, — ἔκ κευθμῶν, Jl. 13, 28. †

**κευθμῶν, ὦνος, ὁ** (κεύθω), 1) jeder verborgene Ort, Schlupfwinkel, Loch, Od. 13, 367. 2) Lager der Thiere, πικρὰ κευθμῶν, die dichtver-

schlossenen Kufen der Schweine; Voss, Od. 16, 263.

**κεῦθος, σος, τό** (κεύθω), poet. Nebenf. von κευθμός, nur Dat. Pl. κεύθεσσι γαίης, in den Tiefen der Erde, von der Wohnung des Hades gebraucht, Jl. 22, 482. Od. 24, 204.

**κεύθω**, Fut. κεύσω, Perf. κέκλυθα, Apr. 2. ἐκῦθον, ep. κύθον, u. mit der ep. Redupl. Conj. κεύσω, Od. 6, 363. das Perf. hat die Bedeutung des Präs. 1) verbergen, verstecken, verhehlen, mit Acc. Jl. 22, 118. δάκρυα, Od. 19, 212. vom Aufenthalt an einem Orte, τινά, Od. 6, 303. 9, 348. vorzügl. von Todten: δέκω κῦθα γαίῃ, Od. 3, 16. dah. Pass. κεύθεσθαι ἑαί, in der Unterwelt verborgen werden, Jl. 23, 244. Insbesond. 2) in sich verbergen, verhehlen, verschweigen, mit νόψ, θυμῷ, ἐνὶ στήθεσσι, absol. und mit Acc. μήτιν, Od. 3, 18. οὐκίτι κεύθετι θυμῷ βρωτῶν οὐδέ ποτ' ἔσται, nicht mehr verbirgt ihr im Gemüthe Speise und Trank, d. i. ihr zeigt, daß ihr in Speise und Trank euch übernommen habt (Voss: das offene Herz zeugt von Speis und Trank), Od. 18, 404. κεύθειν mit Acc. der Person, τινά, einem etwas verhehlen, Od. 3, 187.

**κεφαλή, ἡ**, κεφαλῆφι, ep. als Gen. Jl. 11, 350. u. κεφαλῆς, Dat., Jl. 10, 30. 1) der Kopf, das Haupt, von Menschen u. Thieren, Jl. 11, 72. 2) das Haupt, als edelster Theil für die Person selbst, wie κάρη, δέμας, Jl. 11, 55. τὸν τιὸν ἴσον ἐμῇ κεφαλῇ, ihn ehrte ich, wie mich selbst, Jl. 18, 82. cf. 16, 77. Od. 1, 343. dah. auch der Schwur beim Haupte, Jl. 13, 39. als Anrede, φίλῃ κεφαλῇ, theures Haupt, theure Seele, Jl. 8, 284; 23, 94. 3) das Haupt als Sitz des Lebens, ἀποτάν σὺν κεφαλῇσιν, mit den Köpfen, büßend; d. i. mit dem Leben, Jl. 4, 162. 17, 242. παρατίθεαι κεφαλῇ, die Köpfe preisgeben, Od. 2, 237.

**Κεφαλλῆν, ἦνος, ὁ**, Plur. Κεφαλλήνες, die Kephallener, die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner von Same, Ithaka, Zakynthos, Dulichion u. des Festlandes, Jl. 2, 631. Od. 20, 210. 24, 354. 377. später die Bewohner der Insel Kephallenia.

**κἐχανδα, ε.** χανδάνω.

**κεχαρήσμεν, κεχαρήσεται, κεχαρήας, κεχαροῖατο, κεχάροντο**, ep. Tempusformen zu χαίρω.

**κεχηγώς, ε.** χαίνω.

**κεχαρισμένος, η, ον, ε.** χαρίζομαι.

**κεχόλωμαι, ε.** χολῶ.

**κεχηρημένος, η, ον, ε.** χερδαίμαι.

**κεχυμαι, ε.** χέω.

κείω, 1) ep. Nebenf. von κείω, w. m. s. nur ὄρεο κείων, geh, um dich schlafen zu legen, Od. 7, 342. † 2) zweifelhaft ist es als Nebenform von κείω, s. Buttm. Gr. §. 114. p. 287.

κῆαι, κῆαι (3 Opt. Aor.), κῆαίμενος, ep. Aoristformen zu κείω.

κῆδεος, ον (κῆδος, ep. auch κῆδεος, w. m. s. der Sorge werth, lieb, theuer, Jl. 19, 294. † — (Die andere Erklärung: von uns zu bestatten, ist der Stelle Jl. 19, 224. nicht angemessen), Superl. κῆδιστος, w. m. s.

κηδεύων, ὄνος, ὁ (κηδεύω), der Besorger, Pfleger in \* Jl. 23, 163. 674. sind κηδεύοντες die, welche die Bestattung des Todten besorgen, Bestatter.

κῆδεος, ον, ep. st. κῆδεος, οἷσι κῆδεος ἔστι νέκυς, entwed. überhpt. theuer, oder nach Voss: denen die Sorg' um die Leich' obliegt, Jl. 23, 160. † (Einige Grammat. sahen das Wort als Gen. von κῆδος an: denen der Todte ein Gegenstand der Sorge ist.)

κηδεύω, ungebräuchl. Präs. z. Fut. κηδέσω, s. κῆδω.

κῆδιστος, η, ον (Superl. von κῆδος gebildet, der Bedeutung nach zu κῆδεος gehörend), der theuerste, geliebteste, Jl. 9, 642. Od. 10, 225. (ebenso Od. 8, 583. ohne gerade die nächsten Verwandten zu bezeichnen.)

κῆδος, σος, τό, 1) Sorge, Betrübniß, Kummer, Trauer, τῶν ἄλλων οὐ κῆδος, am die andern ist keine Sorge, d. i. mit den andern hat es keine Noth, Od. 22, 254. δα' ἱμῶ ἐν κῆδεα θυμῷ, Jl. 18, 53. κῆδεα θυμοῦ, Herzeleid, Od. 14, 197. unterschied. von ἄχος, Od. 4, 108. besond. Trauer um geliebte Todten, Jl. 4, 270. 5, 156. 13, 464. 18, 8. 2) das, was Sorge macht, Noth, Elend, Leiden, besond. im Plur., Jl. 1, 445. 9, 592. Od. 1, 244. u. oft. (Die Bedeutung: Verwandtschaft, welche Voss Jl. 13, 464. annimmt: „wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt,“ wird mit Recht v. Passow u. Spitzner verworfen.)

κῆδω (ΚΑΙΩ), Fut. κηδέσω, Fut. M. κηκαδήσομαι, Iterativ. Imp. κηδέσμενο, Od. 22, 358. 1) Act. nur ep. a) besorgt machen, betrüben, ängstigen, kränken, τῶνά, Jl. 9, 615. θυμόν, Jl. 5, 408. 11, 458. δ) häufiger: kufserlich beschädigen, verletzten, bedrängen, θεοὺς τόξωσιν, Jl. 5, 404. μήλα, Jl. 17, 550. ὀλον, Od. 23, 9. 2) Med. besorgt, betrübt sein, sich betrüben, stets Part., Jl. 1, 196. Od. 3, 240. 3) besorgt sein um jem. sorgen für jem., sich jemandes an-

nehmen, τῶός, Jl. 1, 56. Δαναῶν, Jl. 8, 353. βούτοιο, Od. 14, 4. (Der Aor. 2. κῆκαδον u. Fut. κηκαδήσω, in der B. deutg. berauben, gehört zu χαίνομαι.)

κῆεν, ep. st. ἔκην, s. κείω.

κηκίω, hervorquellen, hervorbringen, vom Wasser, ἐν στόμα, aus dem Munde, Od. 5, 455. † (von κείω, mit Reduplikat.)

κῆλειος, ον, ion. u. ep. st. κῆλειος, Jl. 15, 744. †

κῆλαος, ον (κάω, καίω, wie δαιδαλίος), brennend, flammend, stets πυρὶ κηλίφ (letzteres stets zweisylbig), Jl. 8, 217. Od. 9, 328.

κηληθμός, ὁ (κηλίω), Bezauberung, Vergnügen, Entzücken, \* Od. 11, 334. 13, 2.

κῆλον, τό (καίω), eigtl. ein trocknes Stück Holz, besond. der Schaft am Pfeil; der Pfeil selbst bei Hom. im Pl. κῆλα, Geschosse, nur von den Göttern gebraucht, \* Jl. 1, 53. 12, 280. h. Ap. 444.

\* Κηναῖον, τό, Vorgebirge auf der nordwestl. Küste der Insel Euböa, j. Cap Lithoda, h. in Ap. 219.

κῆξ, κός, ἡ = κῆϋξ, ein Meervogel, Seehuhn od. Seemöve, Od. 15, 479. †

κηόμεν, ep. st. κῆωμεν, s. καίω.

κῆπος, ὁ, der Garten, überhpt. ein eingeschlossener, mit Bäumen oder andern Gewächsen beplanztes Land, Jl. 8, 305. Od. 4, 737. 7, 129.

Κήρ, κηρός, ἡ, die Todesgöttin (verschieden von Μοῖρα u. Δία), die personifizierte Todesgewalt, die in besonderer Gestalt den Tod bringt: wie der Schlachtentod, Krankheit, Untergang im Meere u. s. w. däh. im Sing. u. Pl. Κῆρες θανάτοιο, Jl. 2, 302. 11, 332. und Κῆρ in Verbindung mit φόνος, θάνατος, Jl. 2, 352. Od. 4, 273. 5, 387. 16, 169. Wer eines gewaltsamen Todes sterben sollte, dem ward die Κῆρ schon bei der Geburt zugetheilt, Jl. 23, 79. Dem Achilleus wurden zwei Keren zu Theil, Jl. 9, 411. Zeus legt die Keren des Achilleus u. Hektor in die Waage, als er entscheiden will, ob dieser oder jener eher den Tod finden soll, Jl. 22, 210. Die Keren sind μυρταί, in so fern jedem, der eines gewaltsamen Todes stirbt, eine zugetheilt ist, Jl. 12, 326. — 2) als Appell. Todesgeschick, Tod, τό δέ τοι κῆρ εἰδέσθαι εἶναι, das scheint dir der Tod zu sein, Jl. 1, 228. δύο κῆρ θαλάτοιο, Jl. 8, 70. Ἀχαιῶν κῆρες, Jl. 8, 73. Bothe hat es außerdem in mehreren Stellen, Jl. 2, 352. 3, 32. 5, 22. u. s. w. welches auch Passow vorzieht. In Jl. 1, 97. hat Wolf nach einer Conjectur



Markland's λοιμὸν Κῆρας ἀφ' ἑσῶ. st. der Lesart der Codd. χείρας (κῆρ wahrscheinl. von κέρω, κίρω).

κῆρ, κῆρος, τό; zsgzn. aus κέρω, Batr. das Herz, vorzügl. 1) die Seele, das Gemüth, als Sitz der Gefühle und Leidenschaften, Jl. 1, 44. 18. 557. vorzügl. der Dativ κῆρ im Herzen, Jl. 9, 117. meistens mit vorhergehendem πέρι, (ed. Wolf) ganz im Herzen, Jl. 4, 46. 53. 13, 430. Od. 5, 36. wo πέρι nach Wolf u. Passow Adverb. ist. Spitzner verwirft diese Erklärung, und schreibt nach den Alten περὶ κῆρι, im Herzen. Dafs dieses die richtige Erklärung sei, zeigen die verwandten Redensarten περὶ θυμῷ, περὶ φρεσίν, Jl. 22, 70. 70. 16, 157., vergl. περὶ, u. Thiersch §. 264. p. 458. 2) als Umschreibung der Person, wie βίη: Πυλαίμενος λάσιον κῆρ, Jl. 2, 858. vergl. Od. 4, 270.

κηρεσιφόρος, ον (φρεσίν), von den Keren herbeigeführt oder getrieben, κύρε, V. die wüthenden Hunde des Schicksals, d. i. die von den Keren zum Verderben Trojas herbeigesandten Achäer, Jl. 8, 527. †

Κήρινθος, ἡ, St. in Euböa, nordöstlich von Ohalkis, Jl. 2, 538.

\* κηρίον, τό (κηρός), Wachskuchen, Wabe, h. Merc. 559.

κηρόδι, Adv. (κῆρ), im Herzen, herzlich, verstärkt durch μάλλον, Jl. 9, 300. Od. 15, 369.

κηρός, ὁ, Wachs, \* Od. 12, 48. 173. 175.

κήρυξ, ὅς, der Herold. Die Herolde waren die angesehensten königlichen Diener, und selbst von edlem, oft königlichem Stamme, Jl. 1, 321. 3, 116. Sie hatten das Amt, die Volksversammlungen zusammenzurufen u. sie in Ordnung zu erhalten, Jl. 2, 59. 280. Im Kriege wurden sie bei den Verhandlungen mit Feinden gebraucht, Jl. 7, 274 ff. Vorzüglich hatten sie in der Friedenszeit alle Geschäfte bei den Opfern und bei Opfermahlen zu besorgen, Od. 1, 110. 3, 472. Als Abzeichen trugen sie das σιγήπτρον, Jl. 18, 505. Od. 2, 38. Sie waren unter Zeus unmittelbarem Schutze, Διὸς ἄγγελοι, Διὶ φίλοι, Jl. 1, 334. 8, 517.

κηρύσσω (κήρυξ), 1) Herold sein, das Heroldamt verwalten, Jl. 17, 325. 2) als Herold rufen, ausrufen, Jl. 2, 438. mit Acc. λαὸν ἀγορεύοντα, Jl. 2, 51. Od. 2, 7. πόλεμόνδε, Jl. 2, 443.

κῆται, st. κῆται, s. κίμαι.

Κῆταιοι, οἱ, die Keteier, ein unbekannter Volkstamm in Mysien, von dem Flusse Keteios oder Κητώεις

nannt, in der Gegend des spätern Elea oder Pergamos, Od. 11, 521. (Die alten Grammat. waren schon darüber ungewiss: Aristarchos erklärte Κῆταιοι κῆταιοι durch μεγάλοι von κῆτας; andere lassen κῆταιοι.)

κῆτος, εὖος, τό (nach Buttm. Lexil. II, p. 95. von ΚΑΣ, χάσσω, eigentl. Höhlung, Schlund, wie es in den Ableitungen sich zeigt), jedes große Seethier, Meerungeheuer, Jl. 20, 147. Od. 5, 421. in der Od. 4, 443. 446. 452. = φαίχη.

κητώεις, εὖσα, εν (κῆτος), nur als Beiw. von Lakēdaimon, schlundreich, kluftenreich, Jl. 2, 581. Od. 4, 1. weil es in der Tiefe zwischen Bergen und Schlünden liegt. So Buttm. Lex. II, 79. u. Nitzsch; andere, wie Heyne, Vols: geräumig, groß, ungeheuer, was aber zu dem Lande weniger paßt.

Κηφῖσις, ἰδος, ἡ Ἰμμη, der Kephisische See, Jl. 5, 709. sonst ἡ Κωπαῖς Ἰμμη, der Kopaissee in Böotien, welcher 9 geographische Meilen im Umfange hatte und häufig Überschwemmungen verursachte, j. See von Liviada od. Topolia. (Er hatte den Namen vom Flusse Κηφισός, w. m. s.)

Κηφισός, ὁ, Fluß in Phokis, entspringt bei Liliä und füllt in den Kopaissee, j. Mauro-Nero, Jl. 2, 522. (Κηφισσός spätere Form, cf. Buttm. Gr. §. 21.)

κηώδης, ες (κῶω, καῶω), dampfend, duftend, wohlriechend, κῶπιος, Jl. 6, 467. † (nach Passow von einem alten Subst. κῆος = θῶος.)

κηώεις, εὖσα, εν = κηώδης, duftend, stets Beiw. v. θαλάμος, Jl. 3, 382. 6, 288. Od. 15, 99.

κίδναμαι, ep. Med. von κίδνημι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, sich ausbreiten, sich verbreiten, Ἦως κίδναντο πᾶσαν ἐν' αἶαν, \* Jl. 8, 1. 24, 695. ἐπέλε ἀλα, Jl. 23, 227.

\* κιδάρα, ἡ = κιδάρις, spätere Form, h. Merc. 509. 515.

κιδάριζω (κιδάρις), auf der Zither spielen, überhpt. ein Saiteninstrument spielen, φόρμιγγι, Jl. 18, 570. † λύρη, h. Merc. 433.

κιδάρις, ιος, ἡ, Acc. κιδάριον, 1) die Zither, die Laute, ein Saiteninstrument, welches von der Lyra in Form und Ton verschieden war. Nach Burretti in den Memoir. des inscript. de l'acad. des sciences à Paris IV. p. 116. hatte die Zither zwei gekrümmte Hörner, die oben auswärts und unten einwärts gingen, und auf einem hohlen Re-

sonanzboden ständen. Unten und oben waren zwei Querstangen zur Befestigung der Saiten (ὀκλαίριον u. ἐγών). Oben waren die Saiten durch Wirbel gespannt (κόλλωνες). Die Kithara hatte einen sanften Ton, und ihr war die φέρμητ nahe verwandt, Jl. 3, 54. Od. 1, 153. 2) das Zitherspiel, Saitengetöse, Jl. 13, 731. Od. 8, 248.

κιθαριστός, ὅς, ἡ, das Zitherspieler, die Kunst, die Zither zu spielen, Jl. 2, 600. †

\* κιθαριστής, οὗ, ὁ (κιθαρίζω), der Zitherspieler, der Harfner, h. 24, 3.

κικλήσκω, ion. u. ep. Nebenf. st. καλέω im Praes. u. Impf. 1) rufen, herbeirufen, τιμέ, Jl. 2, 404. 9, 11. anrufen, αἰδῶν, Jl. 9, 569. 2) nennen, mit Acc. der Person u. des Namens, Jl. 2, 813. Od. 4, 355. u. ἐπικλήσκειν κικλήσκων, mit Beinamen nennen, Jl. 7, 139. — Med. Batr. 27.

Κίκονες, οἱ, Sg. Κίκων, ονος, ein Volk in Thrake, welches längs der südlichen Küste von Ismaros bis an den Lissos wohnte, Jl. 2, 846. Od. 9, 39 ff.

κίκρυς, ἡ, altes poet. Wort: die Kraft, Od. 11, 393. † h. Ven. 238. (nach Eustath. von κίω, gehen; andere schrieben κηκίς, und erklärten es Feuchtigkeith, Blut.)

Κίλικες, οἱ, Sg. Κίλις, die Kiliker hatten zu Homers Zeit in Großphrygien ihren Sitz. Sie wurden hier in zwei Reichen beherrscht, von welchen das eine zu Theben am Berg Plakos, das andere zu Lyrnessos seinen Sitz hatte, Jl. 6, 397. 415. cf. 2, 692. Später wanderten sie in das nach ihnen benannte Land.

Κίλλα, ἡ, eine kleine St. in Troas od. in Äolis in Kleinasien mit einem Tempel des Apollo, Jl. 2, 38. 452.

Κιμμέριοι, οἱ, Cimmerii, bei Hom. fabelhafte Völker, welche im Westen der Erde am Okeanos, nördlich vom Eingange der Unterwelt, in Nebel und Wolken gehüllt, und in beständiger Nacht leben, Od. 11, 14 ff. Die alten Erklärer setzten sie theils nach Italien in die Gegend von Bajä, theils nach Spanien, cf. Strab. Dafs die kimmerische Nacht auf den äußersten Norden der Erde hinweise, ist nicht zu leugnen, und man kann allerdings vermuthen, dafs dem Dichter eine dunkle Sage von der, mehrere Monate dauernden Nacht vorgeschwebt habe, ohne dafs er an ein bestimmtes Land dachte. Vöölker Hom. Geogr. p. 154. leitet den Namen von χεμέριος ab; Vofs krit. Blätt. II,

307. dagegen von dem phönikisch. Worte: *Kamar, Kimmer.*

\* κινδύνος, ὁ, Wagnis, Gefahr, Batr. 9.

κινέω (κίω), poet. Nebenf. Med. κινύμαι, Fut. κινήσω, Aor. 1. ἐκίνησα, Aor. P. ἐκινήθην, in Bewegung setzen, bewegen, anregen, forttreiben, oft κίρη, das Hauptbewegen, Jl. 17, 200. Od. 5, 285. σφήκας, die Wespen aufreigen, Jl. 16, 264. νοσήλην, Jl. 16, 297. κύμα (vom Winde) Jl. 2, 395. τιναῖς λαίε, einen mit dem Fusse anstossen, Jl. 10, 158. θύρην, Od. 22, 394. — Med. u. Pass. sich bewegen, sich rühren, κινήθη ἀγορή, ἐκινήσαν φάλαγγες, Jl. 2, 144. 16, 280. sich fortbewegen, d. i. gehen, Jl. 1, 47.

\* κινητήρ, ἡρός, ὁ (κινῶ), der Bewegende, γαίης, der Erderschütterer, h. 21, 2.

κινύμαι, Med. poet. Nebenf. v. κινέω, bewegt werden, κινύμενον ἔλαιον, Jl. 14, 173. oft: sich bewegen, d. i. gehen, ἐς πόλεμον, Jl. 4, 281: 332. 10, 280.

Κινύρης, αὐ, ὁ, ion. st. Κινύρης, der reiche Herrscher in Kypros, Jl. 11, 20. Apd. 3, 14. 4. S. des Sandakos, Urenkel des Phaëthon, anfangs König in Syrien, ging hernach nach Kypros und erbaute Paphos, vergl. Κινύρου πλουσιώτατος, Tyr. III, 6.

κινυρός, ἡ, ὄν, winselnd, jammern, klagend, Jl. 17, 5. †

Κίρκη, ἡ, Circe, T. des Helios und der Perse, Schwester der Aetes, eine zauberkundige Nymphe, welche auf der Insel Äia wohnte, Od. 10, 136. m. s. Äia. Odysseus, den schrecklichen Laistrygonen entronnen, landet auf ihrer Insel. Die Zauberinn wandelt seine Gefährten in Schweine; er zwingt sie, dieselben wieder zu entzaubern, Od. 10, 230. — 364. Er lebt dann in beständigem Schmause ein Jahr bei der Kirke, und um Nachrichten über die Rückkehr einzuziehen, besucht er auf Anrathen der Zauberinn den Eingang des Schattenreiches, Od. 11, 135. 11, 1 ff. Nach Hes. th. 957. hatte sie dem Odysseus zwei Söhne, den Agrios u. Latinos geboren. (Herm. de myth. Graec. antiq. erklärt den Namen: *navigatio in orbem facta.*)

κίρκος, ὁ, eine Habicht- oder Falkenart, die im Schweben Kreise macht, Jl. 17, 757. 22, 139. Weil sein Flug für vorbedeutend galt, so heisst er Ἀπάλλωνος ὄγγελος, Od. 15, 526. u. auch ἰση κίρκος, der kreisende Habicht, Od. 13, 87.

κιννάω u. κινῶμι, poet. Nebenf. v.

κεράννυμι, mischen, dat. κίρας, Impf. κίρα, Od. 7, 182, 10, 356. u. v. κίρημι Impf. κίρη, Od. 14, 78, 16, 52. u. Part. κίρας, \*Od. 16, 14.

Κισσητός, ἴδος, ἡ, die T. des Kusses = Theano, Jl. 6, 299.

Κισσός, οὗ, ὁ, zugez. aus Κισσός, später Κισσός, τας, König in Thrake, Vater der Theano, Jl. 11, 223. (Κισσός, von Κισσός, der Epheubekränzte.)

\*κισσοκίς, ου, ὁ (κορδα), epheu- gelockt, epheumlaubt, h. 25, 1.

\*κισσός, ὁ, der Epheu, eine, dem Bakchos heilige Pflanze, h. 6, 40.

κισσύβιον, τό, Becher, Pokal von Holz, nach den Schol. eigentl. ein Becher aus Epheuholz, \*Od. 9, 346, 14, 78, 16, 52.

κίστη, ἡ, Kiste, Kasten, Od. 6, 76. †

κίχάνω u. κίχάνομαι, dazu von einer im Präs. ungebräuchlichen Nebenf. κίχημι, Praes. Conj. κίχῃ. ep. κίχῃω, Opt. κίχῃην, Inf. κίχῃναι, Part. κίχῃς, Impf. κίχῃανον, dazu 2 Sg. κίχῃς (vergl. ἐτίχῃς) u. Dual. ἐκίχῃην, Pl. 1. ἐκίχῃμεν, Fut. κίχῃσομαι, Aor. ἐκίχῃον, woneben ep. ἐκίχῃσαι, Part. Praes. Med. κίχῃμενος, 1) erreichen, erlangen, einholen, mit Acc. ποσσὶ νινά, jem. mit den Füßen erreichen, d. i. im Laufe einholen, Jl. 6, 228. δουρὶ, Jl. 10, 370. übertr. vom Tode u. Verderben, Jl. 9, 416, 11, 441. 451. κίχῃναι δίψα τε καὶ λιμός, Jl. 19, 166. vergl. κίχῃμενον βέλος, der trefende Pfeil, mit Gen. der Pers. Jl. 5, 187. 2) treffen, finden, νινά παρὰ νηυσί, Jl. 1, 26, 2, 18, Od. 13, 228.

κίχλη, ἡ, Drossel, Krammetsvogel, Od. 22, 468. †

\*κίχρημι (χράω), Fut. χράσω, leihen, Med. sich leihen, entlehnen, nur χρησαμένη, Batr. 187.

κίω, poet. Nebenf. von εἶμι, 'ΙΩ, im Praes. Indic. ungebräuchl. nur Opt. κίωμι, Part. κίων, Impf. ἐκίον, κίον, gehen, weggehen, wie εἶμι, von lebendigen Wesen; nur Jl. 2, 509. κίον νῆες.

κίων, ονος, ἡ, und Masc. ὁ, Od. 8, 66, 473, 17, 29, 19, 38. die Säule, der Pfeiler, gewöhnl. v. den Säulen, welche die Decke des Speisesals tragen, Od. 1, 127, 6, 307, 19, 38 ff. 22, 466. übertr. von Atlas, ἔχει κίονας μακράς, s. \*Ἄτλας. \*Od.

κλαγγή, ἡ (κλάω), überhpt. der unartikulierte Laut, welcher vom Lebendigen u. Leblosen erzeugt wird: Schall, Getöse, von Menschen: Geschrei, Lärm, der Krieger, Jl. 2, 100, 10, 523. der Todten, Od. 11, 604. der Thiere,

besond. Kraniche, Jl. 3, 2. der Schweine Od. 14, 412. vom Brüllen der Löwen h. 13, 4. vom Schwirren des Bogens Jl. 1, 49.

κλαγγηδόν, Adv. (κλαγγή), mit Geräusch, mit Getöse, Jl. 2, 463. †

κλάω, Aor. 1. ἐκλάγα, ep. Perf. mit Präsenbedtg. κέκλαγα, Part. κέκλαγας, davon Pl. κέκλαγοντες (wie von einem Präs. κέκλαγω), Aor. 2. ἐκλάγον, von jedem unartikulierten Laute: ertönen, erklingen, schreien, vom Geschrei der Menschen, Jl. 2, 222, 12, 124. schwirren, vom Geschrei der Adler, Geier, Jl. 12, 207, 16, 429. vom Geräusch der Reiher, Staare, Jl. 10, 270, 17, 756. vom Gebelle der Hunde, Od. 14, 30. — ertönen, schwirren, von den Pfeilen, Jl. 1, 46. sausen, von Winde, Od. 12, 408. ἐκλάγον οἱ; in h. 18, 14. nach Hermann zu d. St. sola sub vespere fistula canit (Pan.).

κλαίω, Fut. κλαύσομαι, Aor. 1. ἐκλάσα, ep. κλάσσα, ep. Iterativf. Impf. κλαίεσκον, 1) weinen, jammern, klagen, absolut. κλαίοντα ὡς ἀφρησά, werde dich weinend fortschicken, d. i. ich werde dich züchtigen; Jl. 2, 263. — besond. um Todte weinen, Jl. 7, 42, 19, 75. 2) mit Acc. jemanden beweinen, beklagen, Jl. 22, 87, 210. Od. 1, 363. u. oft.

\*Κλάρος, ἡ, kleine St. bei Kolophon in Ionien auf einer Landspitze mit einem Tempel u. Orakel des Apollon, j. Zille, h. Apoll. 40.

κλανθμός, ὁ (κλαίω), das Weinen, Wehklagen, Jl. 24, 717. u. oft Od.

κλάω, Aor. 1. ep. κλάσε, Aor. 1. ἐκλάσθη, brechen, abbrechen, m. Acc. πρόρθον, Od. 6, 128. Pass. intran. zerbrechen, Jl. 11, 584.

κληδών, ὄνος, ἡ, einmal κληδών Od. 4, 317. ion. u. ep. st. κληδών (κλῆος) 1) der Ruf, die Sage, das Gerücht, πατρός, Kunde vom Vater, Od. 4, 317. 2) insbesond. eine göttliche Stimme, Vorbedeutung, wie ὄσσα, Od. 16, 117, 20, 120. \*Od.

κλειτός, ἡ, ὄν (κλαίω), berühmter, herrlich, trefflich, von Personen Jl. 3, 461. Od. 6, 54. von Sachen: ἐκ τῶμῃν oft Jl. Πανοπεύς, Jl. 17, 307.

Κλαίτιος, ὁ, Κλίτιος, 1) S. des Peisenor, ein Troer, Jl. 15, 445 ff. 2) S. des Mantios, Enkel des Melampus Od. 15, 249.

κλίσω, poet. st. κλέω (von κλέω h. Hom. nur Praes. Pass. κλίσομαι, Impf. ἐκλίσω st. ἐκλέω, Jl. 24, 202. dazu Fut. Act. κλίσω, h. 31, 19.) bekannt machen, rühmen, preisen, mit Acc. ἔργα, Od.

1, 338. 17, 418. — Pass. bekannt werden, berühmt sein, *ἐκ' ἀνθρώπων*, Jl. 24, 302. wodurch: *κέρπειν*, Od. 13, 299.

*Κλειβουλος*, ὁ, ein Troer, von Ajas, S. des Oileus getödtet, Jl. 16, 330.

*Κλειπάτρη*, ἡ, T. des Idas, und der Marpessa, Gemahlinn des Meleagros, s. *Διώνη*, Jl. 9, 556.

*κλέος*, εὖς, τό (*κλέω*), 1) Ruf, Sage, Gerücht, Kunde, Jl. 2, 486. mit Gen. *κ' Ἀχαιῶν*, Gerüchte von den Achäern, Jl. 11, 227. *πολέμοιο*, Jl. 13, 364. *κείρος*, Od. 2, 308. 3, 83. *ὅν κλέος*, Kunde von dir, Od. 13, 415. *ἐμὸν*, Od. 15, 255. 2) guter Ruf, Ruhm, Ehre, in Verbind. mit *δοῖλον*, *μῦθα*, *εὐρύ*, und allein, Jl. 4, 197. 7, 91. u. oft im Pl. *κλῆα ἀνδρῶν* st. *κλῆα*, ruhmvolle Thaten, *λαῶδες*, Jl. 9, 189. 524. Od. 8, 73.

*κλέπτης*, ου, ὁ (*κλέπω*), Dieb, Räuber, Jl. 3, 11. †

*κλεπτοσύνη*, ἡ, Dieberei, Betrügerei, Verschlagenheit, Od. 19, 386. †

*κλέπτω*, Aor. 1. *ἔκλεψα*, 1) stehlen, entwenden, heimlich entführen, mit Acc. Jl. 5, 268. 24, 24. 2) übertr. betrügen, berücken, täuschen, *ῥόον τιπός*, Jl. 14, 217. absol. *μή κλέπταις ῥῆψ*, hege nicht Trug in der Seele (Vols: sinne nicht auf Trug), Jl. 1, 132.

*κλέω*, davon Pass. *κλίσσεται*, m. s. *κλίσω*.

*Κλειωναί*, αἱ, *Cleonae*, St. in Argolis, südwestl. v. Korinth, Jl. 2, 570.

\* *κλεψίφρων*, ου (*φρήν*), sinnberückend, listig, b. Merc. 413.

*κλήδην*, Adv. (*καλῶς*), namentlich, bei Namen, Jl. 9, 11. †

*κλήδων*, ὄνος, ep. Nebenf. von *κλῆδων*, w. m. s.

*κλήθρη*, ἡ, ion. st. *κλήθρα*, die Erle, Else, *αἰπυς*, \* Od. 5, 64. 239.

*κλήττω*, als Nebenf. von *κλέω*, *κλήττω*, ist unrichtig, s. Buttmi. ausführl. Gr. Th. 2 p. 169.

\* *κλήϊθρον*, τό, ion. u. ep. st. *κλήθρον*, Schloß, Riegel, h. Merc. 146.

*κλήτεις*, ἱδος, ἡ, ion. u. ep. st. *κλῆεις* (nur in ion. Form), 1) eigentl. das Verschießende, a) der Riegel, der wendig die Thüre verschließt, und den man von außen mit einem Riemen verschiebt und nach Aufknapfung mit einem Haken zurückdrängt, *ἐπὶ κλήϊδ' ἐκένυσσεν ἱμάντι*, Od. 1, 442. Jl. 24, 455. Dieser Riegel hieß auch *ἐπιβλήτης*, Jl. 24, 453. und *ὄχρως*, Jl. 12, 131. b) der Bolzen, welcher zwei begegnende Riegel zusammenschloß, Jl. 12, 456. 14, 168. c) vorzüglich der Schlüssel, von Erz

mit elfenbeinernem Griffe, womit man die Thüre zuschloß und öffnete, Od. 21, 6. Jl. 6, 89. Es war ein krummer Haken, womit man beim Verschließen den Riegel vorschob, und beim Öffnen ihn vermittelt eines Loohes, in welches man den Schlüssel steckte, wegstieß, Od. 21, 6. 47. 241. d) der Haken an der Spange, Od. 18, 294. 2) das Schlüsselbein, zwischen Hals und Brust, Jl. 5, 146. 8, 325. Plur. Jl. 22, 324. (in der Od. nicht in dieser Bedeutung.) 3) *κλήϊδες*, nur Pl. die Ruderbänke auf dem Schiffe, d. i. die Bänke, wo die Ruder in ledernen Riemen nach Art eines Schlüssels herumgedreht wurden, Od. 2, 419. 4, 579. u. Jl. 16, 179. † vergl. Voss zu Arat. Phaenom. 191.

*κλήϊστός*, ἡ, ὅν (*κλήϊω*), ion. st. *κλειστός*, verschlossen, verschließbar, Od. 2, 344. †

*κλήϊω*, ion. u. ep. st. *κλείω* (*κλήϊς*), Aor. 1. *ἐκλήϊσα*, schließen, verschließen, mit Acc. *θύρας*, Od. 19, 30. 24, 166. (*κλήϊσαν* mit *σσ* ist unrichtig, da *ε* läng ist), \* Od.

\* *κλήροπαλῆς*, ἐς (*πάλλω*), durch Schütteln der Loose vertheilt, durch das Loos gemessen, h. Merc. 129.

*κλήρος*, ὁ, 1) das Loos, das Zeichen zum Loosen, wozu man in den ältesten Zeiten Steine, Scherben, Stücken Holz nahm, welche die Loosenden bezeichneten, Jl. 7, 175. Bei Hom. werden die Loose in einen Helm gethan, und dann umgeschüttelt, und derjenige, dessen Loos zuerst aus dem Helm flog, war der durchs Loos bestimmte, Jl. 3, 316. 325. Od. 10, 206. — 2) das Verlooste, was man durch Loos erhält, vorzügl. Erbgut, Erbe, Jl. 15, 498. Od. 14, 64. (von *κλῶω*, weil man abgebrochene Stücke dazu nahm.)

*κλήτός*, ἡ, ὅν (*καλῶ*), 1) gerufen, aufgerufen, dah. erlesen, Jl. 9, 165. 2) herbeigerufen eingeladen, Od. 17, 386.

\* *κλήω* = *κλείω*, rühmen; davon *κλήω*, h. 31, 16. *κλήσαι*, Ep. 4, 9.

*κλίμαξ*, ακος, ἡ (*κλίνω*), Treppe, Leiter, \* Od. 1, 330. 10, 558. 21, 5.

*κλιντήρ*, ἦρος, ὁ (*κλίνω*), Lehnstuhl, Ruhebett, Od. 18, 190. †

*κλίνω*, Aor. 1. *ἐκλίνα*, Perf. P. *πέκλιμαι*, 3 Pl. ep. *πεκλήσται*, Aor. P. *ἐκλήθην*, ep. *ἐκκλήθην*, Grundbdgt. 1) Act. neigen, beugen, besond. 1) neigen, lehnen, anlehnen, *τί τινα*, etwas woran: *ὁράτω δμοιοι*, Jl. 11, 593. 13, 488. *ἔργατα πρὸς ἐνὸπνια*, Jl. 8, 435. *τόσον πρὸς ἐνὸπνια*, Od. 22, 121. — 2) beugen, biegen, eine veränderte Richtung geben, *τάλαντα*, die Wage

beugen, so daß die eine Schale steigt und die andere sinkt, Jl. 19, 223. *δοσε πάλιν*, die Augen zurückwenden, Jl. 3, 427. Insbes. 3) zum Weichen bringen, zurückdrängen, in die Flucht jagen, *μάχην, Τροάας*, Jl. 14, 510. 5, 37. Od. 9, 59. — II) Med. mit Aor. Pass. 1) sich auf die Seite neigen, sich legen, Od. 19, 470. Jl. 10, 350. u. Perf. u. Plqpf. Pass. a) gelehnt sein, sich stützen, *τινί*, an, auf etwas, *κεκλιμένος στήλη*, an eine Säule gelehnt, Jl. 11, 371. Od. 6, 397. *δοπίω*, gestützt auf die Schilde, Jl. 3, 135. b) liegen, Jl. 10, 472. Od. 11, 194. besond. von Orten, liegen, gelegen sein, *εἰς*, nach dem Meere zu, Od. 4, 608. 13, 235.; auch v. Personen, *κεκλιμένος λίμνῃ*, gelehnt an den See, d. i. wohnend, Jl. 5, 709. 16, 68. 15, 740. 2) sich beugen, senken, besond. im Aor. P., Jl. 3, 360. 7, 254. 13, 543.

*κλισίη*, ἡ (*κλίνω*), ep. Dat. *κλισίῃφι*, Jl. 13, 168. eigtl. ein Ort, wo man sich niederlegen oder anlehnen kann; dah. 1) Lagerhütte, Hütte, Erdhütte, welche aus Pfählen bestand, die mit Weidenflechten verbunden und oben mit Schilf bedeckt waren: a) Hütten der Hirten, Jl. 18, 589. Od. 14, 45. 16, 1. b) besond. Lagerhütten der Krieger (Zelte), welche ebenfalls aus Holz gebaut waren, oft im Plur., Jl. 1, 306. 2, 91 ff. Das Zelt des Achilleus wird Jl. 24, 450. beschrieben. 2) Lehnstuhl, Lehnstuhl, Od. 4, 123. 19, 55, gewöhnl. *κλισμός*, w. m. s.

*κλισίῃθεν*, Adv. (*κλισίη*), aus dem Zelte, aus der Hütte, \*Jl. 1, 391. 11, 603 u. oft.

*κλισίῃνδε*, Adv. (*κλισίη*), nach dem Zelte, nach der Hütte, Jl. 9, 712. Od. 14, 45. 48.

*κλισίον, τό* (*κλισίη*), Wirthschaftsgebäude, Wohnung für das Gesinde um das Herrenhaus, Od. 24, 208. †

*κλισμός*, ὁ (*κλίνω*), Lehnstuhl, Lehnstuhl, verschieden von *θρόνος*, Od. 3, 389. wohl etwas niedriger, oft künstlich gearbeitet u. mit schimmernden Stoffen beschlagen, Od. 1, 132. Jl. 8, 436. auch zuweilen mit einem Schmel, Od. 4, 136.

*κλίτις, ὄρος*, poet. Acc. Pl. *κλίτις*, Neigung, Abhang, Hügel, Jl. 16, 390. Od. 5, 470.

*κλονέω*, meist poet. nur Praes. und Impf. 1) Act. in heftige Bewegung setzen, vor sich hertreiben, jagen, in Unordnung bringen, verwirren, mit Acc. *φαίλαγγας*, Jl. 5, 96.

vom Löwen: *δύλῃν*, Jl. 15, 324. absol. umhertöben, Jl. 11, 496. 528. 14, 14. übertrag. vom Winde: treiben, *νέφεα*, Jl. 23, 213. *φλόγα*, Jl. 20, 492. 2) Med. u. Pass. mit Unordnung sich in Bewegung setzen, durch einander jagen, sich umhertummeln, verwirrt sein, Jl. 11, 148. 15, 448. *ὄμιλῃ*, Jl. 4, 302. *ὑπό τινι*, Jl. 5, 93. \*Jl.

*Κλονίος*, ὁ, S. des Alektor und Heerführer der Böoter vor Troja, Jl. 2, 495.

*κλόνος*, ὁ, poet. jede heftige Bewegung, Gedränge, Getümmel, Verwirrung, besond. von Kriegern, die in Unordnung gebracht werden, Jl. 16, 331. 713, 729. — *ἐγχεῖσθαι*, das Speer-gedränge, \*Jl. 5, 167.

*κλόπιος, η, ον* (*κλώψ*), diebisch, verstorben, heimlich, Od. 13, 295. †

\* *κλοπός*, ὁ (*κλώψ*), Dieb, h. Merc. 276.

*κλοτοπεύω*, Jl. 19, 149. † *οὐ γὰρ χρη κλοτοπεύειν*, nach dem Zusammenhange scheint es zu bedeuten: nicht darf man schöne Worte machen oder listigen Vorwand gebrauchen (Voss: nichts frommt es, alhier im Gespräche zu zaudern). (Die Ableitung ist ungewiß, Hesych. u. andere Grammat. erklären es *παράλογίζεσθαι, διατᾶν*, und leiten es von *κλέπω* ab, indem sie es für *κλοποιτεύειν*, unter listigen Vorwand aufchieben, gesetzt annehmen. Ein Schol. B. erklärt es: *καλλιλόγειν καὶ κλυτοῖς ἔκπειν ἐνδιατρίβειν*, schöne Worte machen, u. leitet es von *κλυτός* und *δῶ* ab, so daß man auch *κλυτοπέπειν* od. *κλύτ' ἐπέπειν* schreiben wollte.)

*κλύδων, ὠνος* (*κλύω*), die Woge, der Wellenschlag, Od. 12, 421. †

*κλύζω, κλύσω*, Fut. ep. σά, Aor. Pass. *ἐκλύσθη*, vermuthlich ein Schallwort, dem Laute des bewegten Wassers nachgebildet, 1) ansprühen, plätschern, schlagen, von Wellen, *ἐπ' ἡνός*, Jl. 23, 61. b) *κλύω*, h. Ap. 7. 2) Pass. wogen, Wellen schlagen, *ἐκλύσθη ὁδίασσα ποτὶ κλισίας*, Jl. 14, 392. Od. 9, 484. Batr. 76.

*κλύθι*, s. *κλύω*.

*Κλυμένη, ἡ*, 1) eine Nereide, Jl. 18, 47. 2) Dienerinn der Helena, Jl. 3, 144. 3) T. des Minyas od. Iphis, Gemahlinn des Phylakos, Mutter des Iphiklos, Od. 11, 325.

*Κλύμενος*, ὁ, S. des Presbon, König der Minyer in Orchomenos, Vater des Erginos und der Eurydike, welcher zu Theben bei einem

Feste des Poseidon tödtlich verwundet wurde, Od. 3, 452. Apd. 2, 4. 11.

(κλῦμι), angenommene Stammform zu κλῦθι.

Κλυσώνυμος, ὁ, S. des Amphidamas, welchen Patroklos tödtete, Jl. 23, 88.

Κλυταιμνήστρη, ἡ, T. des Tyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlinn des Agamemnon, w. m. s., Jl. 1, 113. Od. 3, 264. Sie lebte mit dem Agiathos in verbotenem Umgange, und mordete mit Hülfe desselben ihren Gemahl nach seiner Rückkehr von Troja. Orestes rächte den Tod des Vaters durch den Mord der Mutter und ihres Verführers, Od. 1, 300. 11, 409 ἄg.

Κλυτίδης, οὐ, ὁ, S. des Klytios, 1) = Peiräos aus Elis, Od. 15, 539. 16, 327. 2) = Dolops, Jl. 11, 302.

Κλυτίος, ὁ, 1) S. des Laomedon u. Bruder des Priamos, Vater des Kallitor, einer der Geronten, Jl. 3, 147. 15, 419. 2) Vater des Peiräos aus Ithaka, Od. 16, 327. 15, 539. 3) ein Grieche, Vater des Dolops, Jl. 11, 302. (Die Betonung Κλῦτιος ist unrichtig, vgl. Göttling Lehre vom Accent §. 23.)

κλυτοεργός, ὄν, poet. (ἔργον), berühmt durch Arbeiten, kunstreich, Beiw. des Hephästos, Od. 8, 345. †

Κλυτομήδης, εὖος, ὁ, S. des Enops aus Ätolien, welchen Nestor im Faustkampf besiegte, Jl. 23, 634.

\* κλυτόμητις, ι, poet. (μήτις), berühmt durch Kenntniss, ein-sichtsvoll, h. 19, 1.

Κλυτονηός, ὁ, S. des Alkinoos, ein schneller Läufer, Od. 8, 119. 122.

κλυτόπωλος, οὐ, poet. (πῶλος), berühmt durch Rosse, rosseberühmt, in der Jk. Beiw. des Hades, \* Jl. 5, 654. 11, 445. 16, 625. der Landschaft Dardania, fr. 38.

κλυτός, ἡ, ὄν, selten ὁς, ὄν, poet. Jl. 2, 742. u. Od. 5, 422. (κλῦω), eigtl. gehört, dah. wovon man viel hört, d. i. berühmt, ruhmvoll, glorreich, oft Beiw. von Göttern und Menschen, κλυτὰ φῦλα ἀνθρώπων im Gegens. der Thiere, Jl. 14, 361. überhpt. von lebendigen u. leblosen Gegenständen, berühmt, herrlich, prangend, μῆλα, τεύχεα, δόματα, ἄλσος, ὄνομα, Od. 9, 364. (Die Bedeutg. rauschend, lärmend, was sich hören läßt, giebt man dem Worte in der Verbindung mit μῆλα, λυγρῶν, Od. 9, 308. 10, 87. obgleich die Bedeutg.: herrlich passend ist.)

κλυτοτέχνης, οὐ, ὁ, poet. (τέχνη), kunstberühmt, der berühmte Künst-

ler, Beiw. des Hephästos, Jl. 1, 571. Od. 8, 286.

κλυτότοξος, οὐ, poet. (τόξον), bogenberühmt, berühmt durch die Kunst, den Bogen zu gebrauchen, Beiw. des Apollo, Jl. 4, 101. Od. 17, 494.

κλῦω, poet. (verw. mit κλέω), Impf. κλῦον mit der Bedeutg. des Aor. dazu Imper. Aor. 2. κλῦθι, κλῦτε, u. mit Reduplic. κέκλῦθι, κέκλῦτε. 1) hören, vernehmen, gewöhnl. mit Acc. δοῦπον, αὐδὴν, Jl. 4, 455. 13, 757. seltner mit Gen. der Pers. u. Particip. ἐκλῦον αὐδῶσαντος, ich hörte ihn reden, Jl. 10, 47. mit doppelt. Genit. der Pers. u. Sache: οὐδέ πω Ἀτρεΐδῃ οὐκ ἐκλῦον αὐδῶσαντος, Jl. 16, 76. ἐκῦρος οὐκός, Jl. 22, 451. κέκλυε μὲν μύθων, Od. 10, 189. 311. 481. 12, 271. 340. ἐκ τινος, von jem. hören, Od. 19, 93. überhpt. erfahren, inne werden, Od. 6, 185. 2) anhören, erhören, gewöhnl. mit Gen. der Pers., Jl. 1, 43. 218. mit Dat. nach κλῦθι u. κλῦτε, Jl. 5, 115. Od. 2, 262. ist vielmehr Dat. commod. mir zu Gefallen, eben so in θαά οἱ ἐκλῦν ἀρῆς, die Göttinn erhörte ihr Flehen, Od. 4, 767. 3) hören auf jem., gehorchen, in Verb. b. g. mit πείθεσθαι, Jl. 7, 379. 9, 79. Od. 3, 477.

κλωμακόνεις, εἶσα, ἐν (κλώματι), steinig, felsig, poet. Ἰσώμη, Jl. 2, 729. †

κνώω, Impf. κνή, ep. st. ἐκνη, schaben, reiben, τυρόν, Jl. 11, 639. † (κνή ist nicht Aor. vergl. Butt. Gr. §. 105. Anm. 5. R. p. 284.)

κνέφας, αὖος, τό (verw. mit νέφος), Dunkelheit, Finsternis, besond. das Abenddunkel, Abenddämmerung, Jl. 1, 475. Od. 3, 229. nur Nom. u. Acc.

κνή, s. κνώω.

κνήμη, ἡ, das Bein zwischen Knie u. Knöchel, Schienbein, Wade, Jl. 4, 147. 519. Od. 19, 469.

κνημῖς, ἱδος, ἡ (κνήμη), Beinharmonisch, Beinschiene, eine Bedeckung des Beines, welche zum Schutze im Kriege getragen wurde. Sie bestand aus zwei metallnen Platten, welche durch Schnallen od. Spangen (ἰκνωφόρια) zusammengehalten wurden, Jl. 3, 330. vermuthl. waren sie von Zinn od. überzinnat, Jl. 18, 613. 21, 592. In Od. 24, 229. werden rindslederne Schienen, eine Art Stiefeln genannt, welche man zum Schutz gegen die Dornen trug.

κνημός, ὁ, Berghöhe, Waldschlucht; Plur. Jl. 2, 821. 11, 105. Od. 4, 337. Sg. h. Ap. 283.

κνήστις, ιός, ἡ (κνώω), Schab-

messer, Raspel, Reibe, Dat. *κνήσει* st. *κνήσει*, Jl. 11, 640. †

\* *Κνίδος*, ἡ, *Cnidus*, St. an dem Vorgebirge Triopion auf einer Halbinsel mit einem Tempel der Aphrodite, h. in Apoll. 43.

*κνίσση*, ἡ, auch *κνίσση* (ed. Spitzn. u. Bindorf.), 1) Dampf von fettem verbranntem Fleisch, Fettdampf, insbesond. der Opferduft, Jl. 1, 66. 317. 8, 519. 2) das Fett, vorzüglich Nierenfett, gewöhnl. Flauinen oder Talg genannt, in welches man die Opferstücke wickelte, Jl. 1, 460. Od. 3, 457. 18, 45. s. Vofs mythol. Brief. 2. p. 316. nach Heyne die fette Netzhaut um Magen u. Gedärme, *omentum*, was v. Vofs mit Recht verworfen wird.

*κνισσῆεις*, *εσσα*, *εν* (*κνίσση*), voll von Fettdampf, voll Opferduft, Od. 10, 10. †

\* *κνισσοδάκτης*, ὁ (*δάκνω*), Fettreicher, Bratenriecher, Batr. 231.

*κνύζηθμός*, ὁ (*κνύω*), das Knurren, Geheul, Gewinsel der Hunde, Od. 16, 163. †

*κνύζω*, Fut. *ώσω*, Aor. *ἐκνύζωσα* (verwand mit *κνύω*), eigtl. schädig machen, dah. blöde, trübe machen, *τινὲς ὄσας*, \*Od. 13, 401. 433.

*κνώδαλον*, τό (wahrscheinl. st. *κνώδαλον*), 1) Alles Lebendige, was ungeheuer und gefährlich in seiner Art ist, Unthier, Ungethüm, Gewürm, Bergwild (V. Gewild), Od. 17, 317. † 2) Adj. ungethüm, gräuslich, *γέρον*, h. Merc. 188. nach Vofs u. Passow. Aber diess paßt nicht, dah. Herm. vermuthet: *κνώδαλον*, i. e. *βέδνμον*.

*κνώσσω*, poet. schlafen, schlummern, Od. 4, 809. †

*Κνωσός*, ἡ (auch *Κνωσσός*), die Hptstadt der Insel Kreta am Káratos, in Hom. Residenz des Minos, später berühmt durch das Labyrinth, Jl. 2, 646. Od. 19, 178. dav. *Κνωσῖος*, *ιη*, *ιον*, Knosisch, aus Knosos.

*κοῖλος*, ἡ, *ον* (verwand mit *κύνω*), hohl, ausgehöhlt, vertieft, 1) oft Beiw. der Schiffe; *κοῖλος δόμος*, der hohle Bau, von einem Wespenneste, Jl. 12, 169. x. *δόνον*, das hohle Gebälk, vom Troisch. Rosse, Od. 8, 507. *σπῆος*, die tiefe Höhle, Od. 2) besond. von Orten, die zwischen Bergen in der Tiefe liegen, *κοιλὴ ὁδός*, der Hohlweg, Jl. 23, 419. *κοιλὴ Λακεδαιμῶν*, das tief liegende Laked., Jl. 2, 581. Od. 4, 1. übertr. *λαμν*, ein von Anhöhn eingeschlossener Hafen (V. umhügelt), Od. 10, 92.

*κοιμάω* (*κείμεναι*), Aor. *ἐκοίμησα*, Aor. M. *ἐκοιμήσασθην*, Part. Aor. P. *κοιμηθείς*.

1) eigtl. hinlegen, zur Ruhe legen, zu Bette bringen, *τινά*, Od. 3, 397. von Thieren: ins Lager legen, Od. 4, 336. 17, 127. 2) einschläfern, in Schlaf bringen, *ὄσας*, Jl. 14, 236. *τινά ὕπνω*, Od. 12, 372. übertr. beruhigen, stillen, ruhen heissen, *ἀνίμους*, Jl. 12, 281. *κόματα*, Od. 12, 169 lindern, *δδόντας*, Jl. 16, 524. — Med. nebst Aor. Pass. sich zu Bette legen, sich schlafen legen, einschlafen, oft bei Hom. *χάλκον ὕπνον*, den ehernen Schlummer schlafen, d. i. den Todesschlaf, Jl. 11, 241. von Thieren, sich lagern, Od. 14, 411.

\* *Κοῖος*, ὁ, *Coeus*, S. des Uranos und der Gaea, Gemahl der Phöbe, Vater der Leto, h. Ap. 62. (mit verkürztem *oi* in *Κοῖοιο*).

*κοιρανέω*, poet. (*κοίρανος*), 1) Herrscher sein, herrschen, gebieten, sowol vom Kriege, Jl. 2, 207. *ἀνὰ μάχην*, Jl. 5, 824. *πολέας διά*, Jl. 4, 230. *πόλεμον κατά κοιρανέουσιν* (sonst *κατακοιρανέουσιν*), Jl. 5, 332. als im Frieden, *Αυκίην κατά*, Jl. 12, 318. *Ἰθάκην κατά*, Od. 1, 247. 2) schalten, walten, von den Freiern, Od. 20, 234.

*κοίρανος*, ὁ (verw. mit *κῆρος*), Herrscher, Gebieter, Befehlshaber, *λαών*, Jl. 7, 234. 2) überhpt. Herr, Gebieter, Od. 18, 106.

*Κοίρανος*, ὁ, 1) ein Lykier, von Odysseus getödtet, Jl. 6, 677. 2) ein Kreter aus Lyktos, Jl. 17, 610.

*κοίτη*, ἡ (*κείμεναι*), Lager, Bette, Od. 19, 341. †

*κοῖτος*, ὁ = *κοίτη*, 1) Lager, Bette, Od. 2) Schlafengehn, Nachtruhe, \*Od. 19, 510. 515.

\* *κόκκος*, ὁ, der Kern der Baumfrüchte, des Granatapfels, h. Cer. 373. 412.

*κολεόν*, τό, ep. *κουλεόν*, sonst *ὁ κολεός*, die Scheide des Schwertes, welche von Metall oder mit Metall verziert war, Jl. 11, 29 ff. Hom. hat es nur als Neutr. *κολεόν*, Od. 8, 404. *μέγα κουλεόν*, Jl. 3, 272. 11, 30. Der Nom. *κολεός* kommt im Hom. nicht vor.

*κολλῆεις*, *εσσα*, *εν*, poet. (*κολλάω*), zusammengeleimt, zusammengefügt, *ἑστα*, Jl. 15, 389. †

*κολληεῖς*, ἡ, *ον* (*κολλάω*), zusammengeleimt, überhpt. fest zusammengefügt, *δίφρος*, *ἔσματα*, *ἑστέον*, Jl. 15, 678. *σανίδες*, Od. 21, 137. 164.

*κόλλωψ*, *οπος*, ὁ, der Wirbel an der Lyra, woran die Saiten gespannt werden, Od. 21, 407. † (eigtl. die dicke Haut am Halse der Ochsen).

ὁ, die Dohle, *graculus*,

\*Jl. 16, 593. 17, 755. (verw. mit κολοκύντη).

\*κολοκύντη, ἥ (auch κολοκύνθη), der runde Kürbis, Batr. 53.

κόλος, ον (verw. mit κυλλός), verstümmelt, δόρυ, ein Speer ohne Spitze, Jl. 16, 117. †

κολοσυρτός, ό, poet. (verw. mit κολός), Gelärm, Getümmel, von Menschen und Hunden, \*Jl. 12, 147. 13, 472.

κολοῦν (κόλος), verstümmeln, beschneiden, verkürzen; nur übertr. τὸ μὲν τέλει (τὸ geht per synes. auf μῦθος), τὸ δὲ καὶ μισοσῆν κολοῦναι, das eine vollbringt er, das andere verstümmelt er in der Mitte, d. h. er läßt das Versprochene nur halbvollendet, Jl. 20, 370. ἔο δ' αὐτοῦ πάντα κολοῦναι, Vofs: er zerstört sein eignes Wohl, Od. 8, 211. ἔσθρα, die Gaben verkürzen, Od. 11, 340.

κόλπος, ό, 1) Busen am menschl. Körper, δέχουσαι κόλποι, Jl. 6, 483. παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχειν, als Ausdruck zärtlicher Mutterliebe, Jl. 6, 400. 2) Busen, Bausch des Kleides, welcher durch den angelegten Gürtel sich bildete, Jl. 22, 80. Od. 16, 469. Pl. Jl. 9, 570. 3) jede busenartige Vertiefung, der Meerbusen, Jl. 2, 560. der Meeresschoos, Jl. 18, 140. Od. 5, 52 h. Ap. 431.

κολῳάω (κολῳός), kreischen, schreien, krächzend schelten, vom Thersites, Jl. 2, 212. †

κολῳή, ἥ, der Hügel, Anhöhe, \*Jl. 2, 811. 11, 711.

\*κολωνός, ό = κολῳή, h. Cer. 273.

κολῳός, οῦ, poet. das Krächchen, Geschrei, Gezänk, κολῳῶν ἐλαύνειν, Lärm erregen, Jl. 1, 575. † (nach Buttm. Lex. I. p. 159. verw. mit κολοῖός, κίλω, κίλωμαι). dagegen nach Doederlein L. Hom. Sp. I, p. 4. ist κολῳεῖν eine Nebenform v. κέλλω).

κομάω (κόμη), Fut. ἦσω, das Haar lang wachsen lassen, langes Haar haben, in Jl. nur Part. Ἀβαντες ὀπίθεν κομάωντες, die am Hinterkopf langbehaarten Abanter, Jl. 2, 542. (Strabo giebt als Ursache an, damit kein Feind sie beim Haar fassen könne), von Rossen, κομάωντες ἐθειροῦσιν, von Mähnen umwallt, Jl. 8, 42. 13, 24. 2) übertr. von Feldern u. Pflanzen, bewachsen sein, grünen, prägen, Fut. ἀταχυῖσαι, h. Cer. 454. \*Jl.

κομέω, poet. besorgen, warten, pflegen, υἱούς, γέροντας, Od. 11, 250. 24, 212. ἔκπους, Jl. 8, 109. 113. κύνας, Od. 17, 310. 319.

κόμη, ἥ, das Haar, das Haupthaar, seltner Pl. κόμαι. Χερτίτσοις ὀροῖται,

Jl. 17, 51. (s. ὁμοίος). Od. 6, 231. 2) übertr. κόμη ἐλαΐνης, Laub des Ölbaums, Od. 23, 195.

κομιδῇ, ἥ (κομίζω), Sorge, Wartung, Pflege, in der Jl. von Rossen, Jl. 8, 186. 23, 411. in Od. von Menschen und von Besorgung des Gartens, Od. 24, 245. 247. ἐπεὶ οὐ κομιδῇ κατὰ νῆα ἦν ἐπηγεγνός, da ich im Schiffe nicht reichliche Pflege hatte, Od. 8, 232. s. Damm u. Nitzsch. In letzterer Stelle nimmt Passow unnöthig die Bedtg. Nahrungsmittel, Vorrath an. So auch Vofs: denn nicht mit reichlicher Pflege saß ich im Schiffe versorgt.

κομίζω (κομῖω), Aor. ἐκόμισα, ep. σσ, Aor. M. ἐκομισάμην. 1) besorgen, warten, pflegen, wie κομῖω, von Sachen und Personen, ἔργα, Jl. 6, 490. Od. 1, 356. 21, 350. πῆματα, Güter verwalten, Od. 23, 355. τινα, einen pflegen, vorzügl. gastlich aufnehmen, oft in der Od. (in der Jl. steht in dieser Bedtg. nur das Med.). passiv. οὐτι κομίζομενος γ' ἐθάμνε, nicht oft ward er gepflegt, Od. 8, 451. 2) etwas aufheben, wegtragen, wegbringen, zunächst aus Fürsorge, χλαῖναν, τρυφάλειαν, Jl. 2, 183. 3, 318. dann überh. davontragen, wegbringen, im guten u. bösen Sinne, νεκρός, Jl. 13, 196. ἔκπους, Jl. χηλόν, Od. 13, 68. ἀγοντα κόμωσας χροῖ, er trug im Leibe den Speer davon, d. i. er bekam ihn in den Leib, Jl. 14, 456. 463. — Med. 1) bei sich pflegen, warten, bewirthen, τινα, Jl. 8, 284. Od. 6, 278. 14, 316. 2) für sich aufheben, zu sich bringen, Ζῆντις ἐκομίσαντο αὐτόν, die Sintier hoben ihn auf, Jl. 1, 594. τινα, jemt. wegbringen (aus der Schlacht), Jl. 5, 359. ἔγχος ἐνὶ χροῖ κομίσασθαι, den Speer in den Leib erhalten, Jl. 22, 296. vergl. Act. 2.

κομπέω (κόμπος), tönen, rasseln, klappern, vom Erze, Jl. 12, 151. †

κομπος, ό (κόπτω), das Gerassel, Geklirr, Geräusch, das vom Anschlagen an einen Körper entsteht: vom Gestampfe der Tanzenden, Od. 8, 380. ὀδόντων, vom Klappern der Haulöhne des Ebers, Jl. 11, 417. 12, 149.

κοναβέω, poet. (κόναβος), Aor. I. κονάβησα, Nebenf. κοναβίζω, tönen, schallen, klirren, vom Erze, Jl. 15, 648. 21, 593. ertönen, wiederhallen, νῆας, δῶμα, Jl. 2, 334. 16, 277. Od. 17, 542. (κοναβίω nur im Aor.).

κοναβίζω = κοναβέω, nur im Impf. \*Jl. 2, 466. 13, 498. 21, 255.

κόναβος, ό, poet. das Getön, Geklirr, Gelärm, Getöse, Od. 10, 122. † (wahrscheinl. v. κόμπος).



κοινή, ἡ, poet. Nebenf. κόνη, ἡ, 1) Staub, besond. die zu Staub aufgewühlte Erde, Erdstaub, oft im Plur. ἐν κοινήσιν πίπτειν, Jl. ἐν κοινήσιν βάλλειν τινά, jem. in den Staub werfen, d. i. tödten, Jl. 8, 156. 2) Sand, Flusssand, Jl. 21, 271. 3) Asche, Od. 7, 153. 160. (wird von Hom. in der Arsis des sechsten Fußes lang gebraucht.)

κόνης, ιος, ἡ = κοινή, 1) Staub, in Verbindung mit ψάμαδος, als Bezeichnung des Unzähligen, Jl. 9, 385. (κόνι, ep. Dat. st. κόνι, Jl. 24, 18. Od. 11, 191.) 2) Asche, κόνης αἰθαλόεσσα, Jl. 18, 23.

κονίσσαλος od. κονίσσαλος, ὁ (κόνης), Staub, Staubwirbel, \*Jl. 3, 13. 5, 503. 22, 401.

κονίω (κόνης), Fut. κονίσω, Aor. ἐκόνισα, Perf. P. κικονίμαι, 1) mit Staub erfüllen, bestäuben, mit Acc. χάτας, Jl. 21, 407. Pass. Jl. 21, 405. παθόντων, das Gefild mit Staub erfüllen, von den fliehenden Troern, Jl. 14, 145. dah. κικονιμένοι, mit Staub bedeckt, Jl. 21, 541. 2) intrans. Staub erregen, von schnelllaufenden Rossen und Menschen, stets κινώντες πεδίου, hinstäubend durch das Gefilde, Jl. 13, 820. 23, 372. Od. 8, 122.

κοντός, ὁ, Stange, Stecken, Od. 9, 487. †

\*κοπῶ (κόπος), ermatten, ermüden, Pass. müde sein, Batr. 190.

Κοπρὺς, ἦος, ὁ, S. des Pelops aus Elis, Herold des Eurystheus, Jl. 15, 639 fg.

κοπρίζω (κόπος), Fut. ἴσω, ὠσω, düngen, Od. 17, 299. †

κόπρος, ὁ, 1) der Mist, Dünger, Od. 9, 329. 17, 297. überhpt. Koth, Schmutz, Jl. 22, 414. 24, 164. 2) der Viehstall, Viehhof, Jl. 18, 575. Od. 10, 411.

κόπτω, Aor. 1. ἔκοπα, Perf. πέκοπα, Aor. M. ἐκονάμην, 1) schlagen, stoßen, τινά, von Fechtern, Od. 18, 28. 335. κόλπη, Jl. 23, 726. mit doppelt. Acc. τινά παρήϊον, Jl. 23, 690. u. mit Dat. instrum. ἵππους τόξῳ, mit dem Bogen, σκηπτιῶ, Jl. 10, 514. 13, 60. δοῦρεσσιν, Od. 8, 528. von der Schlange, κόψι, αἰσὶν κατὰ στήθος, sie biß den Adler in die Brust, Jl. 12, 204.; auch vom Schlage, womit man Rinder betäubt, wenn sie geschlachtet werden sollen, Jl. 17, 521. Od. 14, 425. 2) abschlagen, abhauen, κεφαλὴν ἀπὸ δουρὸς, Jl. 13, 203. Od. 22, 477. 3) hämmern, schmieden, δαμοῦς, Jl. 18, 379. Od. 8, 274. — Med. sich schlagen, κεφαλὴν χειρὶν, sich an den Kopf schlagen, Jl. 22, 23.

Κορακος πέτρη, ἡ, der Koraxfelsen in Ithaka, nahe bei der Quelle Arethusa, nach Gell am südöstlichen Ende der Insel, noch jetzt Koraka Petra, nach Vols in der Mitte der Insel auf der Ostseite am Neion, nach Völcker hom. Geogr. auf der Westseite ein Theil des Neriton, Od. 13, 408. Er hatte seinen Namen nach dem Schol. von Korax, S. der Arethusa, welcher auf der Jagd von dem Felsen stürzte.

κορέννυμι, Fut. κορίσω, ep. κορέω, Jl. 8, 379. 13, 831. Aor. 1. ἐκόρεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκορεσάμην, Perf. ion. κέκορημαι, dazu ep. Part. Perf. A. mit passiv. Bdtg. κέκορηός, Od. 18, 372. Aor. P. ἐκορίσθην, sättigen, satt machen, τινά, jem., Jl. 16, 747. womit, τινί, κύνας ἡδ' οἰωνοὺς δημῷ καὶ σάρκεσσι, von den Leichnamen, die unbegraben liegen bleiben, Jl. 8, 379. 13, 831. 17, 241. — Med. sich sättigen, satt werden, mit Perf. P. u. Aor. Pass. 1) mit Gen. φορβῆς, Jl. 11, 562. στίου, Od. 14, 46. auch mit θυμὸν δακτός, Od. 8, 98. übertr. φυλόκιδος κορίσασθαι, des Kampfes satt werden, Jl. 13, 635. auch ἀδελῶν, Od. 23, 350. 2) oft mit Part. κἀλονσα ἐκορέσσατο, sie weinte sich satt, Od. 20, 59. κλάων ἐκορίσθην, Od. 4, 541. ἐκορέσσατο χεῖρας τράνων, er war an seinen Händen das Hauen satt, Jl. 11, 87. οὐπω κέκορησθε ἐλμῖνοι; seid ihr es noch nicht satt, eingehgt zu sein? Jl. 18, 287. (Das Präs. κορέννυμι hat Hom. nicht.)

κορέω, Fut. ἔσω, fegen, kehren, reinigen, δῶμα, Od. 20, 149. †

κόρη, ἡ, ep. κοῦρη, w. m. s. jenes h. Cer. 439. †

κορῶνυ (κόρδης), erheben, nur Med. κύμα κορδύεται, die Woge erhebt sich, Jl. 9, 7. †

Κόρινθος, ἡ, Corinthus, schon genannt Jl. 2, 570. später eine der blühendsten Handelsstädte der alten Welt auf dem Isthmos. Nach Paus. 2, 1. 1. erbauet von Ephrya, T. des Okeanos, deren späterer Abkömmling Korinthos den Namen änderte; nach Apd. 1, 9. 3. von Sisypchos, S. des Áolos, vergl. Ἐφύρη. Im Hom. ist Κορ. ein Fem., denn ἀργειός ist Gen. comm., davon Adv. Κορινθόθεν, zu Korinth, Jl. 13, 664.

κορμός, ὁ (κέρω), abgehauenes Stück, Klotz, Stamm, Od. 23, 196. †

κόρος, ὁ (κορίννυμι), die Sättigung, das Sattsein, φυλόκιδος γοοῖο, Jl. 19, 221. Od. 4, 103. πάντων κόρος ἐστὶ, alles wird man satt, Jl. 13, 636.

κόρος, ὁ, ep. u. ion. κοῦρος, w. m. s. κούρη, ἡ, ep. u. ion. st. ἀδελή, die

Schläfe, der Schlaf am Kopfe, \*Jl. 4, 502. 13, 574.

κορυθαίξ, ἱκος, ὁ (ῥ, ἀτσω), helm-schüttelnd, i. q. κορυθαίολος, Beiw. des Ares, Jl. 22, 132. †

κορυθαίολος, ον (αἰδός), helm-schüttelnd (helimufflattert, V.), oft Beiw. des Hektor, Jl. 2, 816. einmal des Ares, Jl. 20, 38. (Andere erklären es mit buntem Helme, s. αἰδός.)

κόρυμβος, ὁ, Pl. τὰ κόρυμβα (κορυφή), eigtl. das Oberste einer Sache, die Spitze, der Gipfel, ἄκρα κόρυμβα ἦεν, die äußersten Spitzen des gebogenen Hintertheils der Schiffe, = ἑλάντρα (aphlastria), welche gewöhnlich mit Zierrathen geschmückt waren, Jl. 2, 241. † So Heyne nach Hesychios; denn von dieser Seite greift Hektor die Schiffe an. Voss dagegen: die prangenden Schnäbel, nach Etym. M. ἑλάντρα μὲν λέγεται τὰ πρυμνήσια, κόρυμβε τὰ πρῶρα. oder Schol. ἀκροστόμα, die Schiffsschnäbel, welche man als Siegszeichen aufstellte. Dies ist jedoch eine spätere Sitte, vergl. Xenoph. Hellen. 4, 3. 6.

κορυή, ἡ, Kolbe, Keule, σιδηρεῖα, eisern od. mit Eisen beschlagen, \*Jl. 7, 141. 143.

κορυήτης, ου, ὁ, der Keulenschwinger, Keulenträger, \*Jl. 7, 143.

κόρυς, υθος, ἡ, Acc. κόρυθα u. κόρυ, Jl. 13, 131. 16, 215. der Helm, er war mit Erz beschlagen, χαλκήρης, γελών, und unterschied sich dadurch von der ledernen κυνήη, wiewol dieser Unterschied nicht immer beachtet wird, Jl. 12, 184. Der Helm hatte einen Helmschmuck, λόφος, aus Pferdehaaren bestehend ἑκαστάσμεα, ἑκπουρίς; dieser steckte in einer kegelförmigen Erhöhung (φάλος), und mancher Helm hatte mehrere φάλοι, h. ἑμφίφαλος, τετραφάλος u. s. w. Der Helm selbst ward mit einem Riemen (ζυγίς) unter dem Halse befestigt.

κορύσσω (κόρυς), Aor. I. ep. M. κορύσσω, Perf. P. ep. κορυσμένος, eigtl. behelmen, dah. überhpt. rüsten, wappnen, ἐνέ, Batr. 123. 2) rühen, erregen, πόλεμον, Jl. 2, 24. κύμα, Jl. 21, 306. — Med. oft: sich rüsten, sich wappnen, sich bewaffnen, zum Kriege, absol. 1, 10, 37. Od. 12, 121. mit Dat. instrum. κύρῃ, τρέψαι, Jl. 7, 206. 17, 199. im Art. κορυσμένος χαλκῷ, Jl. 4, 495. 6, 12. Od. 21, 434. auf Waffen übertr. κύμα κορυσμένα χαλκῷ, mit Erz beschlagene Lanzen, Jl. 3, 18. 11, 43. 16, 11. 3) sich erheben, eigtl. zum Kampfe; übertr. von der Eris, Jl. 4, 442.

κύμα κορύσσεται, die Woge schwillt an, Jl. 4, 424. in der Od. selten.

κορυστής, οὔ, ὁ (κορύσσω), eigtl. der Behelmate; dann überhpt. der Gerüstete, Gewaffnete, ἀνὴρ, Jl. 4, 457. u. oft. \*Jl.

κορυφή, ἡ (κόρυς), eigtl. der äußerste Theil einer Sache, dah. 1) der Scheitel od. Wirbel am Kopfe, Jl. 8, 83. h. Ap. 309. 2) der Bergscheitel, der Gipfel, oft Plar. mit ὄρεος od. ὄρεων, Jl. u. Od.

κορυφώ (κορυφή), etwas bis auf die höchste Spitze bringen, dah. Med. den höchsten Gipfel erreichen, sich hoch aufthürmen; nur κύμα κορυφούται, Jl. 4, 426. †

Κορώνεια, ἡ, St. in Böotien an der westl. Seite des Kopaissees, j. Diminutiv, Jl. 2, 503.

κορώνη, ἡ (κορώνος), eigtl. alles Gekrümmte, dah. 1) die Krähe (von dem krummen Schnabel), stets die Meerkrähe, Seekrähe, εἰνάλῃ, Od. 5, 86. 12, 418. 14, 308. 2) der Ring an der Hausthür, woran man diese zuzieht, Od. 1, 441. 7, 90. 21, 46. 3) das gekrümmte Ende des Bogens, welches mit einem Knopfe oder Ringe versehen war, woran man die Sehne befestigte, Jl. 4, 111. Od. 21, 138. 4) das gekrümmte Hintertheil des Schiffes, s. κορώνος.

κορωνίς, ἰδος, ἡ (κορώνη), gekrümmt, geschnäbelt, Beiw. der Schiffe, von dem gekrümmten Hintertheile, in Jl. oft u. einmal Od. 19, 182.

\*Κορωνίς, ἰδος, ἡ, T. des Phlegyas aus Labereia in Magnesia, Schwester des Ixion, welche dem Apollo den Asklepios auf dem Dotischen Gefilde gebär, h. 15. vgl. Apd. 3, 10, 8.

Κόρωνος, ὁ (Appell. κορώνος), S. des Käneus, Vater des Leonteus, König der Lapithen zu Gyrtion in Thessalien, Jl. 2, 746.

κοσμέω (κόσμος), Aor. I. ep. κόσμησα, Aor. M. ἑκοσμήσασθην, Aor. P. ἑκοσμήσθην. 1) ordnen, anstellen, in Reih und Glied stellen, mit Acc. von Krieger, ἑκπους τε καὶ ἀνέρας, Jl. 2, 554. 704. 14, 379. πένταχα κοσμηθέντες, in fünf Schaaren geordnet, Jl. 12, 87. διὰ τεῖχα κοσμηθέντες, s. διακοσμέω. φθάν μὲν ἑκπῶν ἐπὶ τάφῳ κοσμηθέντες, sie waren eher, als die Reisigen; am Graben geordnet, Jl. 11, 51. (Der Genit. ἑκπῶν hängt von φθάν ab, in wie fern darin der Begriff eines Comparativs ist, nicht von κοσμία, vgl. Thiersch Gr. §. 254. d.) (s. φθάνω); ὁρῶν, eine

Mahlzeit) surtisten, Od. 7, 13. *κοσμήν*, h. 6, 59. 2) schmücken, zieren, *χρυσόν*, h. Ven. 65. *σώμα ἐν ἔντασι*, Batr. 121. — Med. ordnen, mit Bezug auf das Subject, mit Acc. *κομῶντας*, Jl. 2, 806.

*κοσμητός*, ἢ, *ὃν* (*κοσμήτω*), geordnet, gereiht, *πρωταί*, Od. 7, 127. †

*κοσμήτωρ*, *οὗτος*, ὁ, post. st. *κοσμήτης*, der Ordner, der Gebieter, immer mit *λαόν*, Jl. 1, 16. Od. 18, 152.

*κόσμος*, ὁ (wahrscheinl. v. *κομῶν*), 1) Ordnung, Anordnung, Schicklichkeit, Anstand, *κόσμος ἐρχασθαι*, in Ordnung gehen, Jl. 12, 225. *κόσμος*, *καθίστα*, Od. 13, 77. besond. *κατὰ κόσμον*, in Ordnung u. mit *εὖ* verstärkt, Jl. 10, 472. 12, 85. nach Gebühr, wie sich gehört; oft *οὐ κατὰ κόσμον*, nicht nach Gebühr, über Gebühr, *ἐρίζειν*, *εἰπῶν*; dah. *ἔπικον κόσμος*, die Einrichtung, der Bau des Rosses, Od. 8, 492. 2) der Schmuck, die Zierde, besond. Putz der Frauen, Jl. 14, 187. h. Ven. 163. der Rosse, Jl. 4, 145.

*κοτέω* u. *κοτέομαι*, post. (*κότος*). Vom Activ kommt vor: Praes. Ind. Aor. 1. Part. *κοτίσας*, h. Cer. 254. ep. Part. Perf. *κοκοτῶς*, stets *κοκοτῶντι θυμῷ*, gewöhnlicher Praes. Fut. *κοτέσομαι*, ep. σσ, Aor. 1. *ἐκοκοσάμην*, ep. σσ, grollen, zürnen, mit Dat. pers., Jl. 3, 345. 5, 177. 14, 143. *τοῖσιν τε, κοτίσεται*, st. *κοτίσεται*, Jl. 5, 747. 8, 391. Od. 1, 101. (vergl. Rost p. 629. Kühner §. 661. 1.) mit Gen. der Sache, *ἐπ' αὐτῇ*, wegen des Betruges, Jl. 4, 168. u. mit Acc. *κοτεσσαμένην τόλῃ θυμῷ*, darüber zürnend im Herzen, Jl. 14, 191.

*κοτῆις*, *εσσα*, *εν*, post. (*κοτέω*), grollend, zürnend, *ἐκζήρνει*, *θεός*, Jl. 5, 191. †

*κότος*, ὁ, eigtl. Groll, Jl. 1, 82.; dann Zorn, Haß, *κότον ἔχον τι*, Groll auf jem. haben, Jl. 13, 517. *κότον ἐντίσθαι τινι*, Od. 11, 102. 13, 342.

*κοτύλη*, ἡ (verw. mit *κοῖλος*), jede Hohlung, dah. 1) ein kleines Gefäß für Flüssigkeiten, Napf, Schälchen, kleiner Becher, Jl. 22, 495. Od. 15, 312. 17, 12. 2) die Hüftpfanne, die Knochenhöhle, worin der Kopf des Hüftknochens sich bewegt, Jl. 5, 306. 307.

*κοτυληδών*, *ὄνος*, ὁ (*κοτύλη*), jede Hohlung; insbesond. a) die Knöpfchen od. Saugwarzen, die an den Fingern der Meerpolypen od. Dintenfische sind; b) die ästigen Glieder selbst, *κοτυλοδός* *πρὸς κοτυληδόνων* (ep. st. *κοτυληδόνων*) *πυκνὰι λίγυες ἔχοντα*, an die Fänger der Meerpolypen hängen sich häufige Kiesel, Od. 5, 433. † a. *κοιλέπους*.

*κοτυλήρετος*, *ὄν* (*ἄφω*), mit Echern zu schöpfen; starkflüssend, reichlich, *αἷμα*, Jl. 23, 34. \* *κοτύλος*, ὁ = *κοτύλη*, Schälchen Ep. 14, 3.

*κουλεόν*, *τό*, ep. u. ion. st. *κολῶν* w. m. s.

*κούρη*, ἡ, ion. st. *κόρη*, das Mädchen, die Jungfrau, Jl. 2, 872. Tochter, *κούρη Χρυσίδος*, Jl. 1, 14. *Λίδε*, Jl. 9, 536. Gewöhnl. mit dem Genit. eines Eigennamen; allein Jl. 247. 2) die Braut, Od. 18, 279. immer ion. Form, außer h. Cer. 479.

\* *κουρήσιος*, *ἡ*, *ιον*, ion. st. *κόρη* (*κούρη*), jungfräulich, jugendlich h. Cer. 108.

*κούρητες*, *οἱ* (*κούρος*), Jünglinge, junge Mannschaft, *Παναχαιών*, 19, 193. 248.

*Κουρήτες*, *οἱ*, die Kureten, die ältesten Bewohner in den südlichsten Theilen Äoliens um Pleuron, wahrscheinlich zu den Lelegern gehörig; sie waren von den Ätolern vertrieben worden, dah. griffen sie dieselben ihrer Hauptstadt Kalydon an, Jl. 532. (wahrscheinl. von *κούρη*, das Scheren der Haupthaare, weil sie geschorene Haare trugen, cf. Eustath. zu Jl. 19, 193.)

*κουρίδιος*, *ἡ*, *ιον*, ion. u. poe (*κούρος*), ehelich, rechtmäßig verbunden mit *κόας*, *ἀνῆρ*, *ἄλοχος* od. *γυνή*, im Gegensatz der unehelichen Verbindung; wie deutlich aus Jl. 13, 62 u. 19, 298. erhellt, wo Briseïs sagt, daß ihr verheißsen sei, die *κουρίδι ἄλοχ* eheliche Gattin des Achilleus zu werden; *κουρίδος κόας*, Jl. 5, 414. Od. 1, 430. auch *κουρίδιος φίλος*, als Subst. d. geliebte Ehemann, Od. 15, 22. *ἀνῆρ κορίδιος*, Od. 19, 266. *ἄλοχος*, Jl. 1, 11. Od. 14, 245. *γυνή*, Od. 13, 43. fern *ἄλχος*, das eheliche Bette, Jl. 15, 40. *δῶμα*, das Haus des Gatten, Od. 19, 56. (Die gewöhnl. Erklärung jugendlich nach den Schol. eine Frau, die man *κούρη* geheirathet hat (Voll: Jugen gemahl, jugendliches Weib) von Buttm. Lexil. 1. p. 32. widerlegt, obgleich die Ableitung von *κούρος* Bezeichnung der Blüthenzeit des Menschenlebens oder der freien edlen Geburt, nicht verworfen wird. Nach D derlein ist *κούριος* die hom. Form. des spätern *κύριος*.)

*κουρίτω* (*κούρος*), jung sein, Od. 21, 185. †

*κουρίε*, Adv. (*κουρά*), bei den Haren, Od. 22, 188. †

*κούρος*, ὁ, ion. u. ep. st. *κόρος*, der Jüngling, Knabe, von der h.

besten Jugend: bis zum kräftigen Mannesalter; dah. sind oft die jungen Krieger *κοῦροι ἄγαν* genannt, Jl. 1, 473. *Καδμειών*, Jl. 5, 807. auch der Sohn, *κοῦρος Ζήδου*, Od. 19, 523. 2) der Diener, bei Opfern und Gastmählern, welche immer Freigeborne, u. oft von königlichem Stamme waren, Jl. 1, 470. Od. 1, 149. 3, 339.

*κουρότερος, η, ον*, Comp. v. *κοῦρος*, jünger; überhpt. jugendlich, *ἵψις*, Od. 21, 318. substant., Jl. 4, 316.

*κουροτρόφος, ον* (*τρέφω*), Knaben u. Jünglinge während, erziehend, Bein. von Ithaka, Od. 9, 27. †

*κοῦρος, η, ον*, leicht, geschwind, *ἄνδρα*, h. Merc. 83. Das Neutr. Pl. *κοῦρα προβατάς*, leicht vortretend, Jl. 13, 158. u. Compar. *κοῦρον μισφώνας*, er redete sie leichter, i. leichteren Sinnes an, Od. 8, 201.

*\*κοιλίας, ου, ό*, Schnecke mit wundener Schale, Batr. 165.

*Κῶον, ωτος, ό*, S. des Antenor, in Troer, von Agamemnon getödtet, Jl. 4, 248 — 260.

*Κῶος, η, ep. st. Κῶς*, w. m. s.

*κράας, τό*, ungebräuchl. Nominativf. in den ep. Cas. obl. *κράατος, κράατι* u. w. m. s. *κράη*.

*κραδαίνω*, ep. Nebenf. von *κραδαίω*, zwingen, schleudern. Pass. *εἰχμητοκραδίην*, Jl. 13, 504. *ἔγχος κραδαίμενον*, Jl. 17, 524.

*κραδαίω* (*κράδη*), ep. Nebenf. *κραδαίνω*, w. im Part. Praes. Pass.) schwingen, schwenken, schütteln, mit *α* stets *κραδαίων ἔγχος, δόρυ*, Jl. 7, 213. 19, 438.

*κράδη, η, ep. st. κρεδί*.

*κραταίνω*, ep. verlängerte Form st. *κραίω*, w. m. s.

*κραίω*, öfter ep. zerdehnt *κραταίνω* (ep.), Impf. *ἐκραταίων*, Fut. *κρατέω*, 3, 310. andere Lesart st. *φρονέω*, v. l. *ἐκρήνω*, ep. *ἐκρήνω*, Imper. *κρήνω*, Jl. *κρήνω*, Od. Inf. *κρήνηναι*, Jl. 19, 504. Od. Perf. Pass. *ἐκράτανται*, Fut. *κράτουμεν*, Jl. 9, 626. mit passiv. Mitged. endigen, vollenden, vollziehen, vollziehen, erfüllen, it Acc. *ἐκράτης*, Jl. 5, 598. *ἰλδορ τινί*, h. einen Wunsch erfüllen, Jl. 1, 41. 3, 418. *ἔτος*, Od. 20, 115. absol. Od. 178. (Gegens. *νοήσω*). dah. Pass. *ἐκράτης* *ἔτις* *ὅδῳ κρανέσθαι*, auf die Wege scheint es mir nicht vollendet zu werden, Jl. 9, 626. *χρυσὸς ἐκράτης*, mit Gold sind daran Ränder vollendet, d. i. sie sind veredelt (von einem Milchgefäß), Od. 4, 15, 116. *κρηδαίνο*, Od. 4, 133. 2)

das Haupt sein, herrschen, regieren, Od. 8, 391. (*κραίνω* in der Od. *κραταίνω* in der Jl. außer *κρανέσθαι*), *κραίνων ἀθανάτους τε θεούς καὶ γαίαν*, h. Merc. 427. erklärt Passow: er vollendete die Götter und die Erde, d. h. er ließe sie in seinem Gesange entstehen, wie sie wirklich entstanden waren. Nach Matth. Herrn. ist *κραίνων* verdorben; letzterer vermuthet *κλείων*.

*κραῖπνός, η, όν*, Comp. *κραῖπνότερος*, 1) reißend, hinwegraffend, *Βορέης*, Od. 5, 385. *θάλας*, Od. 6, 171. 2) schnell, geschwind, behend, *πόδας, πόμποι*, übertr. *κραῖπνότερος νόος*, heftiger Sinn, Jl. 23, 590. Als Adv. oft Neutr. Pl. *κραῖπνὰ* neben *κραῖπνός*, Jl. 13, 18. 5, 223. (wahrscheinl. v. *ἄρπυζ, ἐφράζω*).

*\*κραῖπνός*, Adv. (*κραῖπνός*), schnell, geschwind, Jl. 10, 162. Od. 8, 247.

*\*κράμβη, η, Kohlr*, Batr. 163.

*\*Κραμβοφαγός, ό* (*φαγίσ*), der Kohlfresser, Name eines Frosches, Batr. 216.

*Κρανίη, η* (Appell. *κρανή*), Kranae, eine Insel, auf welche Paris zuerst die geraubte Helena von Lakedämon brachte, Jl. 3, 445. Nach den ältern Ausl. ist es entweder die Insel Helena bei Attika, Eur. Hel. 1690. oder eine kleine Insel im Lakonischen Meerbusen, i. *Marathonisi*, Paus. 3, 22. 2. Für die letztere entscheidet sich auch Oitfr. Müller Orchom. p. 316. Anders nehmen Kythera an.

*\*κραναήπεδος, ον* (*πέδον*), mit hartem, felsigem Boden, h. Ap. 72.

*κρανός, η, όν*, hart, rauh, steinig, felsig, Bew. von Ithaka, Jl. 3, 201. Od. 1, 247.

*κρανέσθαι*, s. *κραίω*.

*κράνεια, η*, die Hartriegel, Kornelkirschenbaum, cornus, Jl. 16, 767. Nach Od. 10, 242. werden mit den Früchten derselben die Schweine gefüttert.

*\*κρανένος, η, ον*, von Hartriegel gemacht, *ἐκόντιον*, h. Merc. 460. *κρανίον, τό* (*κράνον*), Schädel, Hirnschädel, Jl. 8, 94. †

*Κράπαθος, η, ep. st. Κάρπαθος*, w. m. s.

*ΚΡΑΣ, ό*, nur gebräuchl. als Nebenf. in den Cas. oblig., Gen. *κράτος*, Dat. *κράτι* zu *κράη*, w. m. s. Kopf, Haupt, Gipfel, ep. Dat. *ὅπῳ κράτεσσι*, unter dem Haupte, Jl. 10, 158.

*κραταγύαλος, ον*, post. (*γύαλον*), mit starken Wölbungen versehen, mächtig gewölbt, *θάλας*, Jl. 19, 361. †

**κραταίς, ἡ**, ep. (κράτος), τότ' ἀπο-  
σπείρασκε κραταίς αὐτός, Od. 11, 597. †  
Nach Schol. br. ἡ κραταία δύναμις ὁ λόγος  
τὸ βάρος, das Übergewicht, die Wucht  
des Steines, wofür auch einige Alte κρα-  
ταίς schreiben wollten, also: da rollte  
ihn sein Übergewicht wieder zurück  
(da mit Einmal stürzte die Last um,  
Voss), Aristarchos dagegen nahm es  
als Adv.: da rollte er gewaltsam  
zurück.

**Κραταίς, ἡ**, die Gewaltige, die  
Mutter der Skylla, eine Nymphe, Od.  
12, 124.

**κραταίος, ἡ, ὄν**, poet. (κράτος),  
stark, gewaltig, mächtig, Μοῖρα,  
Jl. 5, 83. θῆρ, Jl. 11, 119. φῶς, h.  
Merc. 265.

**κραταίπεδος, ον**, poet. (πέδον), mit  
festem Boden, hart (gediegen, V.),  
οὐδας, Od. 23, 46. †

\***κραταίπους, οδος, ὁ, ἡ**, poet.  
(πούς), starkfüßig, ep. 15, 9.

**κρατερός, ἡ, ὄν** (κράτος), ep. κρεί-  
ρος, stark, mächtig, gewaltig,  
a) von Personen: Λεῖρς, Έρς, vorzügl.  
von Kriegeren, tapfer, muthig, Jl.  
2) von Sachen, βέλος, δόρυ, Jl. φύλονις,  
Od. 16, 268. μέδος, ein gewaltiges, har-  
tes Wort, Jl. 1, 25. 326. davon κρα-  
τερός, stark, gewaltig, μέγιστος, γε-  
μισσάν, Jl. ἀγορεύειν, kraftvoll, nach-  
drücklich reden, Jl. 8, 29.

**κρατερόφρων, ον**, Gen. ονος, poet.  
(φρήν), von starkem, hartem Sinne, hart-  
gesinnt, muthig, unerschrocken,  
Beiw. des Herakles, Jl. 14, 524. des  
Odysseus, Od. 4, 333. der Dioskuren,  
Od. 11, 298. u. des Löwen, Jl. 10, 184.

**κρατεῶννξ, οχος, ὁ, ἡ**, poet.  
(δυνάς), starkhufig, ἵπποι, ἡμίονοι, Jl.  
5, 329. 24, 277. starkklauig, λύκοι,  
Μοῖρας, Od. 10, 218.

**κράτεσφι, α. ΚΡΑΣ.**

**κρατεῦται, αἱ**, ep. (κράτω), die ga-  
belförmigen Stützen, worauf der  
Bratspieß ruhte (V. stützende Ga-  
bels), nach Aristarch: Steine, auf wel-  
che der Bratspieß gelegt wurde, Jl. 9,  
214. †

**κρατέω** (κράτος), Fut. ἔσω, 1) Macht,  
Gewalt haben, schalten, obwal-  
ten, absol. Jl. 5, 175. 16, 172. 2) ge-  
bieten, herrschen, mit Gen. über  
jem., Jl. 1, 79. 288. selten mit Dat. να-  
κῆσιν, unter den Todten obherrschen,  
Od. 11, 485. ἀνδράσι, ἀθανάτοισι, Od.  
16, 265. 3) mit Acc. etwas in seine  
Gewalt bekommen, halten, fassen,  
Batr. 63. 236.

**κράτιστος, ἡ, ον**, ep. κρείτιστος, w.m.s.

**κράτος, εος, τό**, ep. κράτος, 1) Stär-

ke, Macht, Gewalt, Od. 1, 70. 35  
besond. von der Leibeskraft, Jl. 7, 14  
9, 39. 13, 486. vom Eisen, Stärk-  
Härte, Od. 9, 393. 2) Übermach-  
Oberhand, Obmacht, Sieg, Jl.  
1, 509. 6, 387. ἔγναλινεν τῷ κρά-  
τι, Jl. 11, 192. 753. — κρείσθαι, den Sin-  
davon tragen, Jl. 13, 486.

**κράτος**, Gen. von ΚΡΑΣ, m. s. κέρ-  
**κρατός, ὁ**, poet. (κράτος) = κρείτε-  
mächtig, gewaltig, Beiw. des He-  
mes, Jl. 16, 184. Od. 5, 49.

\***Κραρυασίδης, ον**, ὁ (κραρυάσας)  
Schreiheide, ein Froschnamen, Batr. 21.

**κρέας, ατος, τό**, Nom. u. Acc. I  
κρέα, Gen. κρέων, h. 2, 130. κρέων, O.  
15, 98. ep. κρέων, Jl. 11, 551. Od.  
141: Dat. κρέων, Jl. 8, 162. das Fleisch  
im Sing. nur Acc., Od. 8, 477. Pl. d.  
Fleischstücke, Fleischspeise  
(Das α in der letzten Sylbe in κρέα  
kurz, u. wird auch in der Od. elidirt)  
Od. 3, 65. 470. Mit Synizese zu les-  
Od. 9, 347. (s. Buttm. Gr. §. 64. Anm.)  
Thiersch §. 188. Rost. Dialekte. 38.)

**κρέιον, τό** (κρέας), der Fleisch-  
tisch, Fleischbank, auf welcher  
das Fleisch zerlegt wird, Jl. 9, 206.

**κρείσσω, ον**, Gen. ονος, irregul.  
Compar. zu ἀναδός, eigtl. von κρατός  
κράτος st. κράσσω, also: stärker  
mächtiger, gewaltiger, Jl. 1, 80  
besond. obsiegend, überlegener,  
Verbindg. mit κύνειν, Jl. 3, 71. 92. O.  
18, 46. zuweil. mit Inf., Od. 21, 345.

**Κρεορτιάδης, ας, ὁ**, ep. st. Κρε-  
υαδής, S. des Kreon, Jl. 19, 240.

**κρείων, οντος, ὁ**, Fem. κρείουσα,  
(wahrscheinl. von κρέας, κρέων), Her-  
scher, Gebieter, von Königen  
Göttern; auch von Etoneus, einem De-  
mon aus edlem Geschlechte, Od. 4,  
κρείουσα, ἡ, nur einmal Jl. 22, 48.

**Κρεῖων, οντος, ὁ**, ep. st. Κρεῖων,  
des Menökeus, Vater des Häm-  
u. der Megara, Bruder der Epik-  
ste, Herrscher in Theben nach d.  
Ermordung des Laios, Od. 11, 24  
2) Vater des Lykomedes, Jl. 9, 54.

**κρέμαμαι**, Dep. Med. ich hang  
m. s. κρεμάννυμι.

**κρεμάννυμι**, Fut. κρεμάσω zsgz. κ-  
μῶ, gedehnt κρεμῶν, Jl. 7, 83. Aor.  
ἐκρέμασα, Med. κρέμαμαι, Impf. ἐκρε-  
μην, 2 Sg. ἐκρέμας und κρέμας, welch-  
man falsch als Aor. 1. Med. erklä-  
aufhängen, schweben lasse  
τὸν τεύχεα προτὶ νῆον, Jl. 7, 83. σπέρ-  
οὐρανὸν, eine Kette vom Himmel her  
abhängen, Jl. 8, 19. — Med. hänge  
schweben, δεῖξ' ἐκρέμας ὄψιν, i.

du in der Höhe schwebtest, Jl. 15, 18.  
21. \*Jl.

\*κρεμβαλιαστὺς, ὅς, ἡ (κρεμβα-  
λιω), das Klappern, Klimpern, h.  
Ap. 162.

κρεμν, s. κρέας, Od.

κρηγυός, ὄν, poet. gut, ersprieß-  
lich, nützlich, τὸ κρηγυόν εἰπών, Jl.  
1, 106. † (Nach Buttm. Lex. I. p. 26.  
von κρηγυός, nach Andern von κρέας,  
γυός, was das Herz erheitert, s. Thiersch  
Jl. 199. 7.)

κρηδεμνον, τό (κράς, δέω), eigtl.  
Kopfbinde, Schleiertuch, eine  
weibliche Kopfbedeckung, womit man  
das ganze Gesicht bedecken konnte, und  
dessen lange Enden man an beiden Wan-  
gen herabhängen ließ, Jl. 14, 184. 22,  
470. Od. 1, 334. Nach Nitzsch zu Od.  
1, 346. von κρηδεμνῆ in sofern vielleicht  
verschieden, daß κρηδεμνον mit einem  
Bande um den Kopf befestigt, die κρη-  
δεμνῆ nur übergeworfen wurde. Ody-  
seus gebraucht den Schleier der Meer-  
göttin Ino als Schwimmgürtel, Od. 5,  
368. 2) übertr. Τροίης περί κρηδεμνα,  
die heiligen Zinnen Troja's, wel-  
che, wie eine Binde, die Stadt schützen,  
Jl. 16, 100. Od. 13, 388. b) der Deckel  
eines Fasses, in wie fern κρήν von  
dem obern Theil einer Sache gebraucht  
wird, Od. 3, 392. (V. der Spunt), viel-  
leicht ebenfalls eine Binde, womit die  
Öffnung bedeckt war, vergl. Od. 10, 23.

κρηγναι, ep. st. κρηναί, s. κρηναί.

κρηθεν, Adv. (synkop. aus κρήν, κρή-  
νη), vom Haupte her, von oben  
her, Jl. 16, 548. Od. 11, 588. s. κατα-  
κρηθεν.

Κρηδεύς, ἦος, ὅς, S. des Äolos  
und der Enarete od. Laodike, Er-  
bauer von Iolkos in Thessalien,  
Bruder der Tyro, Bruder des Sal-  
pionens, Vater des Äson, Amythaon  
und Phereas, Od. 11, 236 ff. 253—258.

Κρηδων, ὄνος, ὅς, S. des Diokles,  
Bruder des Orsilochos aus Pherä in  
Thessalien, von Äneas getödtet, Jl.  
542 ff.

κρημνός, ὅς, der abhängige Rand,  
die Abhang eines Berges, Felsens,  
der Grabens, \*Jl. 12, 54. 21, 175. 234.

κρηναίος, ἡ, ὄν (κρήνη), zur Quel-  
le gehörig, Νόμψαι κρηναίαι, Quell-  
symphen, Od. 17, 240. †

κρήνη, ἡ (verwandt mit κρήν), der  
Quell, die Quelle, der Brunnen,  
Jl. 9, 14. κρήνηδε, Od. 20, 154.

Κρής, ὅς, Gen. Κρητός, Pl. οἱ Κρητες,  
die Kreter, Einwohner der Insel Kre-  
ta, Jl. 2, 645. Zu dem Rufe, in wel-  
chem sie als Lügner standen, hat nach

Damm die Erdichtung des Odyseus Ge-  
legenheit gegeben, Od. 14, 200 ff.

Κρήτη, ἡ u. poet. αἰ Κρήται, Od.  
14, 199. große Insel im mittelländi-  
schen Meere, berühmt durch die Ge-  
setzgebung des Minos und durch die  
Mythe des Zeus, j. Candia. Schon zu  
Homers Zeit sehr volkreich, denn er  
nennt sie die hundertstädtige, Jl.  
2, 649. nach runder Zahl, da er Od. 19,  
174. nur 90 Städte erwähnt. Davon Adv.  
Κρήτηθεν, von Kreta, Jl. 3, 233. Κρη-  
τηνδε, nach Kr., Od. 19, 186.

κρητήρ, ἦρος, ὅς (κράννυμι), Misch-  
gefäß, Mischkrug, Mischkessel,  
das Gefäß, in welchem man den Wein  
mit Wasser mischte, und aus welchem  
er in die Trinkbecher gegossen wurde,  
Jl. 3, 247. Od. 1, 110. 7, 179. 9, 13,  
50. Der Mischkrug stand auf einem  
Dreifuße, im Männersaal links am Ein-  
gange, Od. 21, 141. 145. 22, 341. war  
silbern, Jl. 23, 741. Od. 9, 203. u. auch  
wohl mit goldenem Rande oder vergol-  
det, Od. 4, 615. Jl. 23, 219.

κρή, τό, ep. abgekürzt st. κρήνη, im  
Nom. u. Acc. Gerste, Jl. 5, 196. Od.  
4, 41.

κρήνω, Aor. ἐκρήκων (verwandt mit  
κράζω), kreischen; knacken, von  
einem zerbrechenden Körper, Jl. 16, 470. †

\*κρηθαίη, ἡ, wahrsch. Gersten-  
brei, Ep. 15, 7.

κρήνη, ἡ, Gerste, nur Plur., Jl. 11,  
69. Od. 9, 110. Sg. ep. abgek. nur Nom.  
u. Acc. κρή λευκόν, Jl. 8, 564. Od. 4, 604.  
12, 358. Sie wird als Pferdefutter ge-  
nannt. Wahrscheinl. *hordeum vulgare*,  
Linn., Jl. 5, 196. Od. 4, 41.

κρήκε, ep. st. ἐκρήκε, s. κρήνω.

κρήκος, ὅς, ep. st. κήκος, der Ring,  
welchen man an oder über den Pflock  
an der Deichsel legte, um so die Pferde  
anzuspannen, Jl. 24, 272. † s. ἵστωρ.

κρήνω, Aor. 1. ἐκρήνα, Aor.-1. M. ἐκρή-  
νάμην, Perf. P. κήκρημαι, Aor. P. ἐκρή-  
σθην, Part. κρηθείς u. κρηθείς, Jl. 13, 129.  
Od. 8, 48. 1) scheiden, sondern,  
absondern, trennen, mit Acc., ἀν-  
δρας κατὰ φύλα, Jl. 2, 362. καρπὸν τε  
καὶ ἄχνας, Jl. 5, 502. 2) auslesen,  
auswählen, φῶτας ἐκ Λυκίας, Jl. 6, 188.  
Od. 4, 666. 10, 102. dah. Part. Pass. κη-  
κρημένος u. κρηθείς, auserwählt, aus-  
erlesen, Jl. 10, 417. Od. 13, 182. aber  
οὐρός κηκρημένος, ein entschiedener Wind,  
der einen festen Strich hält, Jl. 14, 19.  
3) entscheiden, richten, νείκεα,  
Od. 12, 440. σκολιάς θέμιστας κρηναίην,  
krumme Richtersprüche sprechen, d. i.  
richtend die Gesetze verdrehen, Jl. 16,  
387. auch vom Kriege, νείκος πολεμῶν

den Streit des Kampfes entscheiden, Od. 18, 264. dah. Pass. *ὅπου μνηστήρας καὶ ἡμῖν μένος κρήνηται ἄρης*, wenn zwischen den Freiern u. uns die Gewalt des Ares entschieden wird, d. i. wenn es zum offenen Kampfe kommt, Od. 16, 269. — Med. 1) sich scheiden, sich sondern, Od. 8, 69. 24, 507. besond. vom Kampfe, *κρήνεσθαι ἄρη*, nach Wolf: sich gleichsam durch Kampf aus einander bringen, überhpt. im offenen Kampfe streiten, etwas ausfechten, Jl. 2, 385. 18, 209. 2) für sich auslesen, sich (*εἰς*) auswählen, *ἐκλέγουσ*, Od. 4, 408. 778. Jl. 9, 521. 11, 697. 3) entscheiden, richten, als Dep. *ὀνείρους*, Träume ausdeuten, Jl. 5, 150.

**Κρίσα**, ἡ, spätere Schreibart *Κρίσσα*, h. Ap. 269. ed. Herm. u. Ilgen, uralte St. in Phokis, nördlich von Kirrha, eine Kolonie der Kreter nach dem Hymn. an Apollo. Später ward sie auf Beschluss der Amphiktyonen zerstört und ihr Gebiet zu Delphi geschlagen, jedoch blieb sie Hafenort von Delphi, j. *Chriso*, Jl. 2, 520. Davon *ὁ Κρίσσης κόλπος*, der Krisäische Meerbusen an der Küste von Phokis, j. *Mare di Lepanto*. Strabo unterscheidet *Κρίσα* u. *Κρίσσα*, aber Pausanias 10, 37. 4. hält beide für einen Ort. Ihm stimmt Ottf. Müller Orchom. S. 495. bei.

**κρίως**, ὁ, der Widder, Schaafbock, \*Od. 9, 447. 461.

**κριτός**, ἡ, ὅν (*κρίνω*), gesondert, ausgewählt, auserlesen, Jl. 7, 434. Od. 8, 258. 12, 439.

**κροαίνω** (*κροῶν*), schlagen, stampfen, vom Pferde, \*Jl. 6, 507. 15, 264.

**Κροίσμος**, ὁ, ein Troer, von Meges getödtet, Jl. 15, 523.

\***κροκήϊος**, ἡ, ὄν, poet. (*κρόκος*), safranfarbig, *άνθος*, h. Cer. 178.

**κροκόπεπλος**, ὄν (*πέπλος*), mit safranfarbigem Gewande, Beiw. der Eos, \*Jl. 8, 1. u. sonst.

**κρόκος**, ὁ, der Safran, eine Blume, die in den Gebirgen des südlichen Europa's wächst, *crocus vernus* Linn., Jl. 14, 348. †

**Κροκύλεια**, τὰ, ein Ort in Akarnanien nach Strab. oder eine kleine Insel bei Ithaka nach Steph. Jl. 2, 633.

**κρόμμον**, τό, Zwiebel, Gartenlauch, *allium cepa* Linn. wird als Zuckert erwähnt, Jl. 11, 630. Od. 19, 233. (spätere Schreibart *κρόμμων*).

**Κρονίδης**, ὄν, ὁ, S. des Kronos = Zeus, oft allein stehend oder verbdn. mit Ζεύς, Jl. 2, 375. Od. 1, 45.

**Κρονίων**, ἴωνος u. ἱονος, ὁ, S. des Kronos = Zeus, auch Ζεύς *Κρονίων* (i.

im Nom. u. Gen. *Κρονίωνος*, Jl. 14, 24. Od. 11, 620. sonst γ).

**Κρόνος**, ὁ, Saturnus, S. des Uranos u. der Gaea, Gemahl der Rhea, Vater des Zeus, Poseidon, Hades, der Here, Demeter und Hebe. Vor Zeus beherrschte er das Weltall, bis er von seinen Söhnen entthront und mit den Titanen in den Tartaros gestürzt wurde, Jl. 8, 479. Die Söhne theilten sich dann in das Reich des Vaters, Jl. 1, 187. Unter seiner Herrschaft war das goldne Zeitalter, Hes. Op. 111. (*Κρόνος* von *κράνω*, der Vollender, *Perfection* als letzter der Titanen, Herm.)

**κρόσσαί**, αἱ (verwandt mit *κόρυς*, τῶν πυργῶν, die Zinnen der Thürme, Schol. *ἔκραι*, *σιγῶσαι* τῶν πυργῶν, \*Jl. 12, 258. 444. Sie sind von *ἐκάλει* verschieden. Köppen vergleicht damit Hdt. 2, 125. u. versteht darunter *ἐκβαδοί*, hervorragende Steine, auf denen man die Mauer ersteigen konnte, dah. *κροσσῶν ἐκβαδῶν*, Jl. 12, 44. Andere alte Erklärer verstanden darunter Sturmleitern.

**κροταλίζω** (*κρόταλον*), klappern, rasseln lassen, mit Acc. *ῥετα*, mit den Wagen daherrasseln, Jl. 11, 160.

\***κρόταλον**, τό, Klapper, Klingel, Schelle, h. 13, 3.

**κρόταφος**, ὁ (*κροτέω*), der Schlag am Kopfe, die Schläfe, Jl. 4, 50. gew. Plur. Jl. 13, 188. u. Od. 18, 375.

**κροτέω** (*κρότος*), klappern od. rasseln lassen, *ῥετα*, Jl. 15, 463. †

**Κρουνοί**, οἱ, eine Quelle, nicht weit von Chalkis, einem kleinen Flusse im südlichen Elis mit einem Flecke gleiches Namens, cf. Strab. VIII. p. 35. Od. 15, 295. h. Ap. 425. (Barnes hat den Vers aus Strab. in die Odysse. aufgenommen; Wolf hat ihn dagegen wieder eingeklammert.)

**κρουνός**, ὁ, 1) der Quell, Born, Jl. 22, 208. 2) das Becken, worin eine Quelle sich sammelt; Wasserbett, Jl. 4, 454.

**κρύβδα**, Adv. (*κρύπτω*), heimlich verborgen, mit Gen. *Διός*, ohne Wissen des Zeus, Jl. 18, 168. †

**κρύβδην**, Adv. i. q. *κρύβδα*, \*Od. 1455. 16, 153.

**κρυερός**, ἡ, ὄν (*κρύος*), eiskalt übertr. erstarrend, schauerlich, φόβος, γένος, Jl. 13, 48. 24, 524. Od. 4, 10.

**κρυεῖς**, εἰσα, ἐν (*κρύος*), eiskalt erstarrend, φόβος, ἰσκή, \*Jl. 5, 749. 2.

**κρυπτάδιος**, ἡ, ὄν (*κρύπτω*), verborgen, heimlich, *φιδής*, Jl. 11, 160.

161. κρυπτός φρονεῖν, Heimlichkeiten beschließen; \*Jl. 1, 542.

κρυπτός, ἢ, ὄν (κρύπτω), verborgen, geheim, κλητός, Jl. 14, 168. †

κρύπτω, ep. Iterativf. des Impf. κρύπτω, Jl. 8, 272. st. κρύπτωκε, h. Cer. 28. Fut. κρύψω, Aor. 1. ἐκρύψα, Perf. P. κρύψαμαι, Aor. P. ἐκρύψθην, 1) verbergen, verstecken, mit Acc., Jl. 16, 397. Od. 11, 244. oft mit dem Nebengriff des Schutzes, τινά σάκει, jem. mit dem Schilde decken, Jl. 8, 272. κρυπτός κορυδαίνω, Jl. 14, 373. 2) übertr. verhehlen, verschweigen, τινί εἰμι, Od. 4, 350. τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον αἶμα (st. des Imper.), Das Andere laßt verschwiegen bleiben, Od. 11, 443. — Med. mit Aor. P. sich verbergen, δὲ κρύπτω, Jl. 13, 405. κρύπτω Ἥρην, h. 7. erklärt man reflex. sich verbergend vor Here, aber unnöthig; man supplire aus dem Vorhergeh. σέ, und übers. dich verbergend vor Here.

κρυπτάλλος, ὁ (κρύος), alles durchkältig Geronnene und Gefrorene, Eis, h. 2, 152. Od. 14, 477.

κρυπτός, Adv. (κρύπτω), heimlich, verborgen, \*Od. 14, 330. h. 299.

κρύμνα, ἡ, Ort in Paphlagonien; nach Strab. später mit Sesamos, Kytona zu Amastris gezogen, Jl. 2, 855.

κράμναι, κτάμεναι, κτάμενος, s. κτείνω. κρῶμαι, Aor. 1. ἐκρῶσαμην, Perf. κρῶμαι, nur Inf. ἐκρῶσθαι, sich erwerben, verschaffen, kaufen, mit Acc. h. 9, 400. auch τινί, einem etwas erwerben, Od. 20, 265. — Perf. erworben haben, besitzen, Jl. 9, 402.

ΚΤΑΩ, angenommene Grundf. zu κρῶμαι, Aor. 1. ἐκτάω, s. κτείνω.

κτεῖναι, κτείνω, τός, nur Dat. Pl. κτείνω, gebräuchlich: poet. das Erworben, Eigenthum, Vermögen, Jl. 15, 1. Od. 1, 218. u. oft.

κτενίζω (κτεῖναι), Aor. 1. ἐκτενίσαι, Perf. M. ἐκτενίσαι, sich erwerben, sich verschaffen, mit Acc., πολλὰ, Od. 2, 102. δουρὶ, im Kriege, h. 16, 57. — Med. sich erwerben, h. 16, 57. — Med. sich erwerben, h. 16, 57. — Med. sich erwerben, h. 16, 57.

Κτίδρος, ὁ, S. des Aktor u. der Aktion, oder nach der Sage S. des Eumaidon, Zwillingenbruder des Eumaidon, Herakles erlegte ihn, Jl. 2, 621. h. 709. m. s. Εὐμειδός.

κτείνω, Fut. κτενέω, κτενέει, ep. κτενέω, h. u. Fut. Part. κτανόντα, Jl. 18, 309.

κ. 1. ἐκτείνω, Aor. 2. ἐκτανον, Aor. 1. κ. 3 Pl. ἐκτανον st. ἐκτάθησαν, Od. 4, 1. ep. Aor. Act. ἐκταν, 3 Pl. ἐκταν st.

ἐκτανον, Conj. κτεῖναι, ep. 1 Pl. κτείνω, Inf. κτάμεναι, κτάμεναι st. κτάναι, Aor. 2. Med. ἐκτάμην mit passiv. Bedeutung, Inf. κτάσθαι, Part. κτάμενος (verw. mit κτείνω, δύναι), tödten, erlegen, ermorden, umbringen, τινά, besond. in der Schlacht, selten vom Tödten od. Schlachten eines Thieres, Jl. 15, 587. Od. 12, 379. Pass. κτενέσθαι τινί, von jem. getödtet werden, Jl. 5, 465. ep. Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg., Jl. 3, 375. 5, 301. 15, 558.

κτέρας, τό = κτεῖναι, ep. Besitz, Vermögen, nur Sg. Nom., \*Jl. 10, 216. 24, 235.

κτερεῖν, τὰ (der Nom. Sg. κτέρας, i. q. κτεῖναι, kommt nicht vor), eigtl. Besitz, Habe, dann alles, was man dem Todten als Eigenthum mitgibt und zugleich auf dem Scheiterhaufen verbrennt; überh. Leichenbestattung, letzte Ehre, Todtenfeier (Todtenopfer, V.), extremi honores, Od. 5, 311. gew. κτερεῖν κτερεῖν, Od. 1, 291. 3, 285. Jl. 24, 38.

κτερεῖν, Fut. κτερεῖν, verläng. Form von κτερεῖν, Jl. 23, 646. 24, 657. Od. 1, 291. 2, 222.

κτερεῖν (κτερεῖν), Fut. κτερεῖν, ep. κτερεῖν, Aor. ἐκτερεῖν, ursprüngl. = κτερεῖν, im Sprachgebrauche stets von der Bestattung der Todten. 1) mit Acc. einen Todten feierlich bestatten, Jl. 11, 458. 18, 334. 22, 336. κτερεῖν τινά ἀνδρῶν, durch Wettkämpfe jemandes Bestattung feiern, Jl. 23, 646. 2) mit dem Acc. κτερεῖν, feierlich bestatten, eine Todtenfeier halten, justa facere (feierliche Todtenopfer opfern, V.), Jl. 24, 38. Od. 1, 291. 2, 222.

κτῆμα, ατος, τό, das Erworben, der Besitz, Besitzthum, Sg. nur Od. 15, 19. Plur. in Jl. meist Schätz, Kostbarkeiten, Jl. 9, 382. Od. 4, 127. in der Od. mehr Vermögen, Habe u. Gut, Od. 1, 375. 404.

\*κτῆνος, εος, τό = κτῆμα, Besitz, besond. ein Stück Vieh, Pl. Zugvieh, Hausthier, h. 30, 10.

Κτήσιος, ὁ, S. des Ormenos, Vater des Eumaios aus Syria, Od. 15, 414.

Κτήσιππος, ὁ, S. des Polytheres aus Same, ein Freier der Penelope, Od. 20, 287. 22, 279.

κτῆσις, ιος, ἡ, das Erworben, der Besitz, die Habe, Jl. 5, 158. Od. 4, 687.

κτητός, ἡ, ὄν (κτάμαι), erworben; 2) zu erwerben, zu gewinnen, κτητός, Jl. 9, 407. † vergl. ἐκτός.

κτιδρός, ἡ, εον (κτεῖναι), st. κτιδρός, vom Wiesel, κτιδρὸς κτιδρῶν, Sturmhaube von Wieselfell, \*Jl. 10, 335. 458. (Nach



den meisten Erklär. ist *κτίς* od. *κτίς*, *mustela putorius*, Jltis; einige erklären es durch *Frett*, *viverra*.)

*κτίζω*, Fut. *ίω*, Aor. 1. *έκτισα*, ep. αα, ein Land bewohnbar machen, anbauen u. bevölkern; eine Stadt gründen, erbauen, mit Acc., *Δαρδανίην*, Jl. 20, 216. *Θήβης έδος*, Od. 11, 263. (verw. mit *κτόμαι*.)

*κτίλος*, ό, eigtl. Adj. zahm; dann Subst. der Widder, der Schaafbock, \*Jl. 3, 196. 13, 492.

*Κτιμένη*, ή, T. des Laertes, Schwester des Odysseus, war nach Same verheirathet, Od. 15, 362 ff.

*κτυπέω* (*κτύπος*), Aor. *έκτυπον*, krachen, prasseln, erschallen, Jl. 13, 140. 23, 119. oft: *Ζεύς έκτυπε*, Zeus donnerte, Jl. 8, 75. Od. 21, 413.

*κτύπος*, ό (*τύπτω*), ein durch Schlagen oder Stoßen hervorgebrachtes Geräusch; Getöse, Gekrach, Geprassel, Lärm, *έκτων*, das Stampfen der Rosse, Jl. 10, 532. 535. *πόδων* (von Menschen), Od. 16, 6. Jl. 19, 363. vom Getöse der Schlacht, Jl. 12, 338. *Διός*, Donner des Zeus, Jl. 15, 379. 20, 66.

*κύμος*, ό, die Bohne, wahrscheinl. Saubohne, Feldbohne, Jl. 13, 589. † Batr. 125.

*κύανος*, έη, εον (*κύανος*), 'coeruleus, schwarzblau, bläulichschwarz, überhpt. dunkelfarbig, schwärzlich, *όφρύς* (des Zeus), Jl. 1, 528. der Here, Jl. 15, 102. *χάιτα*, vom Haupthaar des Hektor u. Odysseus, Jl. 22, 402. Od. 16, 176. *δράκων*, Jl. 11, 26. *κάλυμμα*, Jl. 24, 94. *νέφος*, *νεφέλη*, Jl. 23, 188. 5, 345. trop. *κύανον* Τρώων νέφος, Jl. 16, 66. *κύαναις φάλαγγς*, dunkle Schaa ren, die wie schwarze Wolken daherziehen, Jl. 4, 282.

*κυανόπεζα*, ή (*πέζα*), mit dunkelblauen Füßen, *τράπεζα*, ein Tisch mit stahlblauem Gestell, V., Jl. 11, 629. †

\**κυανόπεπλος*, ον (*πέπλος*), mit dunkelfarbigen Oberkleide, Bein. der Demeter, h. in Cer. 320.

*κυανοπρώριος*, ον u. *κυανόπρωρος*, ον (*πρώρα*), mit dunkelblauem od. schwarzem Vordertheil, schwarzgeschnäbelt, *νής*, Jl. 15, 693. u. oft. (*κυανοπρώριος* nur Od. 3, 299.)

*κύανος*, ό, ein blaugelaufenes Metall (nach V. blau angelauener Stahl), Beckmann Gesch. der Erfind. 4. B. p. 356. nimmt es mit Vols für Stahl, und nach Köpkens Kriegswissensch. der Gr. p. 86. Anm. kann man den Gebrauch des Stahls den Alten nicht absprechen, cf. Jl. 23, 850. Od. 9, 391. Da es näml. kein anderes schwarz-

blaues Metall weder von Natur noch durch Kunst giebt, als den Stahl, bezeichnet Hom. sehr wahrscheinl. durch *κύανος* (Blauerz) den letztern. Milli (Minéralogie d'Homère) will es für Zinn od. Blei erklären, und mehrere Al (Hesych.) nehmen es für eine Aschwarzlicher Farbe oder für ein Art Lack mineralischer Art. So Schneider in s. Lexikon. Man brauchte dieses Metall zur Verzierung, wie auf der Schilde des Agamemnon zehn Streifen Jl. 11, 24. und in Od. 7, 87. im Sa des Alkinoos ein Sims v. *κύανος* erwähnt werden.

*κύανοχαίτης*, ον, ό (*χαίτη*), m. dunkelen Haaren, gewöhnlich schwarzgeloct, Beiw. des Poseidon (einmal *έκπος*, schwarzgemähnt, Jl. 20, 224.), als Subst. der Schwarzglockte, Jl. 20, 144. Od. 9, 536.

*κυανώπις*, ιδος, ή (*ώψ*), dunkel oder schwarzäugig, Beiw. der Alpitrite, Od. 12, 60. †

*κυβερνάω*, Aor. Inf. *κυβερνήσαι*, steuern, lenken, *νήα*, Od. 3, 283. †

*κυβερνήτης*, ήρος, ό = *κυβερνήτης*, Od. 8, 557. †

*κυβερνήτης*, ον, ό (*κυβερνάω*), Steuermann, gubernator, Jl. 19, 43. Od. 9, 7.

*κυβιστάω* (*κυβή*), sich auf den Kopf stellen od. stürzen, insbesond. kopfüber stürzen, mit dem Kopf voran herabstürzen, v. ein Taucher, Jl. 16, 745. 749. von Menschen, \*Jl. 21, 354.

*κυβιστήτης*, ήρος, ό (*κυβιστάω*), der sich auf den Kopf stellt od. ein Rad schlägt, Gaukler, Springer (Haupttummler, V.), Jl. 18, 6. Od. 4, 18. 2) ein Taucher, Jl. 16, 7.

*κυδαίνω*, poet. (*κύδος*), Nebenf. *κύνω*, Fut. *κυδέω*, Aor. 1. *έκύδηνα*, 1) eigl. berühmt machen; ehren, auszeichnen, verherrlichen, *ανά* mit *τιμή*, Jl. 15, 612. 2) jem. in einen preiswürdigen Zustand versetzen, verherrlichen, beglücken, erheben, v. der äußern Gestalt u. Lage des Mensch (Gegens. *κακώσαι*), Od. 16, 212. u. so an *Αλκυον άκτόντο* *τε κυδαίνον*, sie heilten den Aeneas und gaben ihm die vor Schönheit wieder, Jl. 5, 448. (V. i Kraft und Herrlichkeit schenkend). 1 Schol. erklären es *ιδότατον*, *λόγω* *καμύθοντο*, Damm. *honore afficiebant*, v. alles nicht zu *άκτόντο* paßt. 6) v. Gemüthe: erfreuen, *θυμόν άνακ*, Od. 14, 438.

*κυδαίλιμος*, ον, poet. (*κύδος*), ruhmvoll, rühmlich, gepriesen, Bei

einzelner Helden und ganzer Völker, JI. 6, 184. 204. 2) ruhmgerig, edel, JI. 6, 11, 10, 16. Od. 21, 247. vom Löwen, JI. 12, 45.

κῦδανω, poet. st. *κυδαίνω*, 1) ehren, *καὶ δμῶς δοῦσαν*, JI. 14, 73. 2) intrans. *κῦδαω*, sich rühmen, glorieich sein, Impf. *κῦδανον*, JI. 20, 42.

κῦδανειρα, ἡ (κῦδος), poet. Männer ehrend, Männer verherrlichend, *μῆρ*, JI. u. einmal *ἀγορή*, JI. 1, 490. \*JI.

κῦδαω (κῦδος), intrans. sich rühmen, stolz sein, sich brüsten, stolz einherschreiten, von den Kriegern, JI. 2, 679. 21, 679. von einem Reue, JI. 6, 509. 15, 266. meist ep. Part. *κῦδαν*, nur *ἐφ' ὅσον κῦδαω*, h. 30, 13.

\*κῦδιμος, *ον* (κῦδος) = *κυδαλμιος*, Beiw. des Hermes, nur h. Merc. 46. u. noch 9 mal.

κῦδιμος, *η*, *ον* (unregelmäßig. Supralat. zu *κῦδος*), wie von *κῦδος* gebildet, der ruhmvollste, ruhmwürdigste, geehrteste, Beiw. des Zeus u. der Athene, JI. 4, 515. u. des Agamemnon, JI. 2, 434.

κῦδοιμέω (κῦδοιμός), Fut. *ῥω*, 1) intrans. lärmern, Getümmel erregen, toben, *ἀν' ὅμιλον*, JI. 11, 324. 2) trans. in Verwirrung setzen, durch einander jagen, mit Acc., JI. 15, 126.

κῦδοιμός, *ὁ*, Lärm, Getümmel, Schlachtgetöse, JI. Verwirrung, Bestürzung, JI. 18, 218. 2) als mythisches Wesen: der Dämon des Schlachtgetümmels als Begleiter der Enyo, JI. 5, 593. 18, 535. (Bothe als Appellat.), \*JI.

κῦδος, *ος*, *τό*, 1) Glanz, Ruhm, Ehre, Lob, Ansehn, oft mit *τιμή* verb., JI. 16, 84. 17, 251. in der Anrede, *ὅς*: *ἀγαίων*, Ruhm oder Stolz der Hähner, JI. 9, 673. Od. 3, 79. 2) das, was Glanz u. Ruhm giebt, Gedeihen, glückliches Gelingen, Wohlergehen, Glück, *κῦδος ὁπάειν τι*, Od. 15, 326. in der JI. Kriegsglück, Liegesruh, JI. 5, 225. 8, 141. b) ruhmvolle Körperkraft, höherer Muth, *κῦδος καὶ ἀνδρεία*, Od. 15, 78. 1, 405. 5, 906. vergl. Nitzsch zu Od. 1, 57.

κῦδρός, ἡ, *ὄν*, poet. (κῦδος), ruhmvoll, berühmt, herrlich, stets Fem., Beiw. der Here, Leto, Athene u. einer verblichenen Frau, Od. 15, 26. Das Masc. Merc. 461.

Κῦδων, *ωνος*, *ὁ*, Pl. *οἱ Κῦδωνες*, die Kydonen, ein Volksstamm, welcher an der Nordwestseite der Insel Kreta wohnte. Nach Strab. Ureinwohner der

Insel und nach Mannert VIII. S. 679. wahrscheinl. eine Abtheilung der Eteokreter. Ihre Stadt Kydonia lag wahrscheinl. da, wo jetzt Canea, Od. 3, 292. 19, 176.

κῦέω, poet. ältere Form st. *κύω*, schwanger werden; schwanger sein, tragen, mit Acc. *κύον*, von einer Frau, JI. 19, 117. von einer Stute, JI. 23, 266. — Med. h. 26, 4.

κῦθε, s. *κῦδαω*.

Κυθήρεια, ἡ, Bein. der Aphrodite, entweder von der Insel Kythera, die ihr geweiht war, oder von der St. Kythera in Kypros, Od. 8, 298. 18, 192. h. Ven. 6. mit *Κυπρογενής*, h. 9, 8.

Κύθηρα, *τά*, Insel an der Lakonischen Küste, südwestlich (nach Strab. eine Meile) von dem Vorgebirge Maleia, j. *Cerigo*. Nach späterer Sage stieg Aphrodite, als sie aus dem Schaum des Meeres emporstieg, an ihrer Küste ans Land, JI. 15, 432. Od. 9, 81. Die Hptstadt Kythera hatte einen berühmten Tempel der Aphrodite. Davon: *Κυθηρόθεν*, aus K., JI. 15, 438. — *Κυθηριος*, *ὁ*, aus Kythera gebürtig, JI. 10, 266.

κυκάω, Part. Pr. *κυκῶν*, ep. st. *κυκῶν*, Aor. 1. *ἐκύκησα*, Aor. 1. P. *ἐκύκησθην*, 1) rühren, einrühren, vermischen, JI. 6, 903. mit Dat. instrum. *τυρόν σιγῃ*, Od. 10, 235. JI. 11, 637. 2) übertr. verwirren, in Unordnung bringen; nur Pass. verwirrt werden, in Unordnung gerathen, JI. 11, 129. 18, 229. von Pferden, scheu werden, JI. 20, 489. vom Flusse u. von Wellen: in Aufruhr sein, getrübt sein, JI. 21, 235. Od. 12, 238. 241.

κυκαίω u. *κυκεῶ*, s. *κυκεών*.

κυκεών, *ωνος*, *ὁ* (κυκάω), ep. Acc. *κυκαῶ* u. *κυκαῶ*, ep. st. *κυκεῶνα*, ein Gemisch, ein Mischtrank oder Mufs, welches aus Gerstengraupen, Ziegenkäse und Pramnischem Weine bereitet wurde, JI. 11, 624. 638. 640. In Od. 10, 234. 290. wirft Kirke noch Honig hinein. Dafs es ziemlich dick war, erhellt aus der Od., wo es *σίτος* genannt wird. In h. Cer. 208. ist es aus Gerstengraupen, Wasser und Poley bereitet. Man genofs dieses Mufs zur Stärkung und Erfrischung; und auch in spätern Zeiten war es noch eine Speise für niedrige Leute, Theophr. Char. 4, 1. (Über den Accus. s. Thiersch §. 189. 15. Butt. §. 55.)

κυκλέω (κύκλος), Fut. *ῥω*, auf Rädern fortbewegen, fortfahren, mit Acc. *κυκλῶς πορεύει*, JI. 7, 332. †

κύκλος, *ὁ*, Pl. *οἱ κύκλοι* u. *τὰ κύκλα* (vom Wagen), 1) Kreis, Zirkel, Ring, Umkreis, besond. der Kreis-

förmige Schildrand, κύκλος, Jl. 11, 33. 12, 297. trop. a) Kreis von Menschen, ἱερὸς κύκλος, in der Volksversammlung, Jl. 18, 504. b) δόλιος κύκλος, der trügliche Kreis, welchen die Jäger um das Wild schließen, Od. 4, 792. κύκλῳ, im Kreise, Od. 8, 278. 2) alles ringförmig Gestaltete, besond. das Rad, Jl. 23, 340. in welcher Bedeutg. τὰ κύκλα steht, Jl. 5, 722. 18, 375. b) die Scheibe, der Ball eines Planeten, h. 7, 6.

κυκλῶσε, Adv. (κύκλος), im Kreise, ringsherum, \*Jl. 4, 212. 17, 392.

κυκλοτερές, ἔς (κύκλος), kreisrund, kreisförmig, ἄλλος, Od. 17, 209. κυκλοτερές τείνων τόξον, kreisförmig den Bogen krümmen, Jl. 4, 124.

Κύκλωπες, οἱ, Sg. Κύκλωψ, ὁ (eigtl. der Rundäugige). Die Kyklopen sind in der Odys. ein roher, riesenhafter Volksstamm, welcher zerstreut ohne Gesetze und Städte nomadisch lebte, Od. 9, 106 ff. Polyphemos, der mächtigste unter ihnen, stammte vom Poseidon ab, Od. 1, 62 ff. Ihre Einäugigkeit läßt sich daraus schließen, daß Polyphemos, nachdem ihm das Auge geblendet, nicht mehr sieht, cf. Od. 9, 397. 416. Das Alterthum setzt sie meist nach Sicilien, in die Gegend des Ätna, Thuc. 6, 2. Einige lassen auch die Leontiner von ihnen abstammen. Unter den Neuern setzt sie Voss auf die Südseite von Sicilien, Völcker hom. Geogr. §. 58. wahrscheinlicher auf die südwestliche Küste beim Vorgebirge Lilybäon. Verschieden sind davon bei Hes. theog. 140. die Kyklopen, Kinder des Uranos und der Gäa, welche dem Zeus Blitze u. Donnerkeile schieden.

κύκνος, ὁ, der Schwan, \*Jl. 2, 460. 15, 692.

κυλίνδω, nur Praes. u. Impf. u. Aor. 1. P. ἐκυλίσθην (wie von κυλῶ), wälzen, rollen, rollend fortbewegen, mit Acc. von Wogen, δαίδα, Od. 1, 162. vom Winde, κύμα, Od. 5, 296. von der Woge, Od. 14, 315. übertr. πῆμά τινι, jem. ein Unglück zuwälzen, Jl. 17, 688. — Med. mit Aor. P. sich wälzen, dahin rollen, eigtl. Jl. 13, 142. Od. 11, 599. von Sturm u. Wogen, Jl. 5, 142. 11, 307. vom verwundeten Pferde, περί χαλκῷ, Jl. 8, 86. von Menschen als Ausdruck der heftigsten Trauer: κατὰ κόπρον, sich im Schmutze herumwälzen, Jl. 23, 414. 24, 166. Od. 4, 541. übertr. πῆμα κυλίνδεο, zu uns wälzt sich das Verderben her, Jl. 11, 247. 17, 99. Od. 2, 163.

Κυλλήνη, ἡ, ein Gebirge im Nordosten Arkadiens an der Grenze von Achaja, mit einem Tempel des Her-

mes, Hom. Jl. 2, 683. h. Merc. 2. au St. in Elis, j. Chiarenza.

Κυλλήνιος, ὁ, der Kyllenier, Bein. des Hermes, Od. 24, 1. 2) Einwohner der St. in Elis, Jl. 15, 518. nach Schol. Venet. u. Eustath.

Κυλλοποδῶν, ονος, ὁ (κυλλός, ποδὶς Voc. Κυλλοπόδιον, der Krummfüßig der Hinkende, Beiw. des Hephästos \*Jl. 18, 371. 21, 331.

κύμα, ατός, τό (κύω), die Well die Woge der Flüsse u. des Meeres oft Plur. κύματα παρτοίων ἀνέμων, d. von allerlei Winden erregten Wogen (Gen. origin.), Jl. 2, 397.

κύμαίνω (κύμα), Wellen schlagen, wogen, nur Part. πόντος κυμάτων, Jl. 14, 229. Od. 4, 425. u. oft.

κύμβαχος, ον (κύπτω, κύβη, κύμην) 1) Adj. mit dem Kopfe vorwärts kopfüber, häuptlings, Jl. 5, 58. 2) Subst. die oberste Wölbung oder der Kopf des Helms, worin der Helmbusch steckte, \*Jl. 15, 536.

\*Κύμη, ἡ, St. in Äolis (Asien), Kolonie der Äolier, Ep. 1, 2. 4, 16.

κύνιδις, ὁ, Nachthabicht oder Nachtaar, Plin. h. n. nocturnus accipiter nach Jl. 14, 291. † hieß er in der ältesten Sprache χαλκίς, in der neuern κύνιδις.

Κυμοδόκη, ἡ (δέχομαι), eine Nereide, eigtl. die Wogenaufnehmend Jl. 18, 39.

Κυμοδόη, ἡ (δοός), eine Nereide, eigtl. die Wogenschnelle, Jl. 18, 41.

κυνάμνις, ἡ (μνία), Hundsfliegen ein Insect unbestimmter Art, das Hund plagt u. sich nicht abwehren läßt (Volschamlose Fliegen); dah. ein Schimpfwort gegen Weiber, die wie Hunde fliegen unverschämt und frech sind. Ares gebraucht es gegen Athene u. Hebe vor der Aphrodite, \*Jl. 21, 394. 421. Adere, wie Bothe, lesen κυνόμνις, wie in Prosa gebräuchlich ist.

κυνή, ἡ (eigtl. Fem. v. κύνας, vstd. δορά), das Hundsfell, aus welchem man Kopfbedeckungen machte; überh. Helm, Sturmhaube ohne Rücksicht auf die Ableitung; die κυνή war von Rindsleder, ταυρεῖη, Jl. 10, 258. 261. von Wieselfell, κνιδίη, Jl. 10, 335. und mit Metall beschlagen, χαλκήρης, χαλκοπαρῆς auch ganz aus Erz, πάγχαλος, Od. 1, 878. und hatte oben einen Busch von Pfehhaaren, Ἰκπουρίς, κυνή αἰγυῖη, Kappe von Geisfell, wird Od. 24, 231. erwähnt welche der Landmann bei der Arbeit trug. Die κυνή Ἴδιδος Jl. 5, 845. macht unsichtbar; sie war von den Kyklopen verfertigt, Apd. 1, 2. 1.

κύνεος, ἐν, ον, vom Hunde, hün

disch, unverschämt, frech, **κύνω**, 373. †

**κύνω**, Aor. 1. **ἐκύσα**, ep. σα (v. **κύω**), küssen, mit Acc. **κύον**, Jl. 6, 474. Od. 16, 190. **κύονα**, **κύονα**, Jl. 8, 371. 24, 478. u. mit doppelt. Acc. **κύονα μιν κύνει**, Od. 16, 15. 17, 39. (**κύνω** nur im Praes. u. Impf., Od. 4, 522. 17, 35.).

**κυνήγετης**, ου, ὁ (**κύντης**), eigtl. Hundeführer, der die Hunde zur Jagd führt, Jäger, Od. 9, 120. †

\***Κύνθιος**, η, ου, Kynthisch, **κύνος** = **Κόνθος**, h. Ap. 17.

\***Κύνθος**, ὁ, Berg auf der Insel Delos, Geburtsort des Apollo und der Artemis, h. Ap. 141. u. **Κύνθου ἕρος** st. **κύνος**, h. Ap. 26. nach der Verbesser. Hollstein's zu Steph. vgl. Herm. z. d. St. **κυνουσιτής**, ὁ (**κύω**), Hundelaus, **κυνος ricinus**, Od. 17, 380. †

**Κύνος**, ἡ, St. in Lokris auf einer Landspitze gleiches Namens, der Hafen von Opus, j. **Kyno**, Jl. 2, 531.

**κύνταρος**, η, ου, Compar. und **κύνταρος**, η, ου, Superl. von **κύων** gebildet: händischer; stets übertr. schamloser, frecher, Jl. 8, 483. Od. 7, 216. Superl. **κύντατον ἴδω**, das Frechste ausüben, Jl. 10, 603.

**κύνωπης**, ου, ὁ (dazu Fem. **κύνωπις**), hundsäugig, d. i. unverschämt, schamlos, frech; nur Voc. **κύνωπα**, vom Agamemnon, Jl. 1, 159. †

**κύνωπις**, ἰδος, ἡ, Fem. zu **κύνωπης**, hundsäugig, d. i. schamlos, frech; von Helene, Jl. 3, 180. Od. 4, 146. von Here, Jl. 18, 398. v. Aphrodite, Od. 8, 319.

**Κυπαρισσῆτες**, εἶκος, ἡ, St. in Triphylia in Elis an der Grenze Messeniens, nach Strab. im alten Makistia, u. zu seiner Zeit ein wüster Ort mit Namen **ἡ Κυπαρισσία**, Jl. 2, 593.

**κυπαρίσσινος**, η, ου (**κυνάρσινος**), von Cypressenholz, Od. 17, 340. † **κυπαρίσσος**, ἡ, Cypressen, **cypressus semper virens**, die in Griechenland sehr stark wird, Od. 5, 64. †

**Κυπάρισσος**, ἡ, kleine St. in Phokis auf dem Parnassos unweit Delphi od. ein Kypressenhain; nach Steph. früher **Kranos**, später **Apollonias**, Jl. 2, 519.

**κύπειρον**, τό, eine Wiesenpflanze, Cypergras, **cyperus longus**, Linn. Heyne zu Jl. 21, 351. versteht darunter das wohlriechende Cypergras, **cyperus rotundus**, Linn. Vols dagegen: Galgant, **pseudocyperus**, Plin.; es ward zum Pferdefutter gebraucht, Od. 4, 603.

\***κύπειρος**, ὁ, wahrscheinl. = **κύπειρον**, h. Mero. 107.

**κύπελλον**, τό (**κύπτω**), ein bauchiges

Trinkgefäß, Becher, Pokal, oft eierlei mit **δέπας**, von Metall gewöhnl. **χρύσια κύπελλα**, Jl. 3, 248. Od. 1, 142.

**Κύπρις**, ἰδος, ἡ, Acc. **Κύπριδα**, Jl. 5, 458. u. **Κύπριν** (**Κύπρος**), Jl. 5, 330. Kypris, Bein. der Aphrodite, weil sie auf der Insel Kypros vorzüglich verehrt wurde oder dort geboren sein sollte, \*Jl. 5, 422.

\***Κυπρογενής**, οὗς, ἡ, die auf Kypros geborene, Bein. der Aphrodite, h. 8, 9.

**Κύπρος**, ἡ, Insel des mittelländischen Meeres an der Küste von Kleinasien, bekannt durch den Dienst der Aphrodite, durch ihre Fruchtbarkeit u. ihre reichen Metallgruben, j. **Cipro**, Jl. 11, 21. Od. 4, 83. 8, 362. (v. eigtl. kurz, aber ep. auch lang).

**κύπτω**, Aor. 1. **ἐκύψα**, sich bücken, sich vorwärts neigen, Jl. 4, 468. 11, 468. Od. 11, 585.

\***κυρβαῖη μάζα**, ἡ, eine Art Teig oder Brai, ep. 16, 6. wo Suid. **κυρβαῖη** hat, Herm. will lesen: **κυρβαῖη δ' αἰεὶ κατὰ καρδόνου ἔσται, μάζαν ἔμψαν, ignis mactram calefaciat, ut semper placenta suppetat.**

**κύρῳ**, ion. u. poet. selten **κύρω**, Impf. **κύρε** st. **κύρε**, Jl. 23, 821. Aor. 1. **ἐκύρῳ** (**ἐκύρησα**, ep. 6, 6.), Praes. M. **κύρωμαι** = **κύρῳ**. 1) mit Dat. auf etwas zufällig stoßen, treffen, einem begegnen, **ἔρμαι**, Jl. 23, 428. **καρῷ κύρωται**, er geräth ins Unglück, Jl. 24, 530. **ἐπὶ σώματι**, vom Löwen, der auf einen Körper trifft, Jl. 3, 23. **αἰὲν ἐν' αὐχένι κύρε δουρὸς ἀκμή**, er zielte immer nach dem Halse mit der Lanzen spitze, Jl. 23, 821. 2) mit Gen. bis wohin reichen, **μαλάρου**, h. Cer. 189. erlangen, erreichen, ep. 6, 6. (Praes. **κύρῳ** hat Hom. nicht.)

**κύρμα**, ατος, τό, das, was man antrifft u. findet, Fund, Fang, Raub, Beute, in Verbindg. mit **ἔμψ**, Jl. 5, 488. 17, 151. 272. Od. 3, 271. 5, 473.

**κύρσας**, s. **κύρῳ**.

**κυρτός**, ἡ, ὄν, gebogen, krumm **κύμα**, Jl. 4, 426. 13, 799. **κύμα**, \*Jl. 2, 219.

**κυρτώω** (**κυρτός**), Fut. **κύσω**, krümmen, wölben, **κύμα οὐρεῖ ἴσον κυρτώθεν**, gleich einem Berge gewölbt, Od. 11, 244. †

**κύστις**, ἰος, ἡ (**κύσω**), Blase, Harnblase, \*Jl. 5, 67. 18, 652.

**Κύτωρος**, ἡ, St. in Paphlagonien später Hafen von Amastrie, j. **Quitros** Jl. 2, 863. Strab. τὸ **Κύτωρον**.

**κύφος**, ἡ, ὄν (**κύπτω**), vorwärts gebogen, gebückt, **γῆρας**, Od. 2, 16. †

**Κύφος**, ἡ, St. in Perrhäbia (Thesalien), an einem Berge gleiches Namens, Jl. 2, 748. sonst ἡ **Κύφος**.

**κύω**, 1) spätere Form v. **κυέω**, w. m. s. 2) Stammf. v. **κυνέω**.

**κύων**, Gen. **κυνός**, ὁ, ἡ, Dat. **κυσί**, ep. **κύνασι**, 1) Hund, Hündinn, **κύνες θηρευταί**, Jagdhunde, — **τραπέζης**, Tischhunde. Die Hunde in die Versammlung mitzunehmen, gehörte zur Sitte der Helden, Od. 2, 11. 17, 62. 2) übertr. als Scheltwort, um die Schaamlosigkeit oder Frechheit zu bezeichnen, wie von Heleene, Athene und Here, Jl. 6, 344. 356. 8, 423. 21, 481. von den Mägden des Odysseus, Od. 18, 338. von Männern gebraucht, zeigt es das Wüthende, Tollkühne an, von Hektor: **κύων λυσσητήρ**, wüthender Hund, Jl. 8, 299. aber auch die unverschämte Feigheit; besond. im Fem. **κακαί κύνας**, ihr feigen Hunde (von den Troern), Jl. 13, 623. 3) **κύων Ἰδαιος**, der Hund des Hades, ist Kerberos, Jl. 8, 368. 4) **κύων Ὠριωνος**, der Hund des Orion (Hundsstern, **Σείριος**, Hes.), der mit seinem Herrn unter die Sterne versetzt war. Er ist in heißen Gegenden ein Vorbote von hitzigen Fiebern und Seuchen, Jl. 22, 29. 5) Seehund, Od. 12, 96.

**κύως**, τό, Pl. **κύεα**, Dat. **κύεσιν**, weiches, zottiges Fell, Schaaffell, Vlies. Man breitete solche Felle auf die Erde oder über Stühle u. Betten, um darauf zu sitzen oder zu liegen, Jl. 9, 661. einmal; Od. 3; 38. 16, 47. u. oft.

**κύωδεια**, ἡ (**κύωτα**), Kopf; besond. Mohnkopf, Jl. 14, 499. † vergl. über die Stelle das Wort **φῆ**.

**κυκῦτός**, ὁ (**κυκῦω**), das Heulen, Jammern, Wehklagen, \*Jl. 22, 409. 447.

**Κῶκυτος**, ὁ, der Heulstrom, ein Fluß der Unterwelt, welcher aus der Styx floß, Od. 10, 514.

**κυκῦω**, Aor. 1. **ἐκῶκυσα**, heulen, jammern, wehklagen, schluchzen, immer von Weibern, Jl. 18, 37. 71. Od. 2, 361. (im Praes. u. Impf. ὕ, Od. 4, 259. 8, 527.).

**κῶληψ**, **ἧπος**, ἡ (**κῶλον**), Kniekehle, Kniebeuge, Jl. 23, 728. †

**κῶμα**, τό (**κοιμάω**), tiefer, fester Schlaf, **μαλακὸν κῶμα**, Jl. 14, 359. Od. 18, 201.

\***κῶμος**, ὁ, festlicher Schmaus, festliches Gelag, h. Mero. 481.

\***κῶνωψ**, **ωπος**, ὁ, ἡ, Mücke, Stechmücke, Batr. 203.

**Κῶπαι**, αἱ, **Copae**, alte Stadt an der Nordseite des Kopaissee in Böotien, j. **Τοποκία**, Jl. 2, 502.

**κῶπη**, ἡ (**ΚΑΨΩ**, **κῶπω**), Griff Stiel zum Fassen, dah. 1) der Schwertgriff, das Degengefäß, Jl. 1, 219. Od. 8, 403. 11, 531. 2) der Rudergriff, Od. 9, 489. 12, 214. auch das Ruder selbst. 3) der Griff an Schlüssel, Od. 21, 7.

**κωπήεις**, **εσσα**, εν (**κῶπη**), mit einem Griffe oder Gefäße versehen, **ἐίφος**, \*Jl. 15, 713. 16, 332. 20, 475. **κῶρυκος**, ὁ, ein lederner Sack od. Beutel, worin man die Lebensmittel mitnahm, \*Od. 5, 267. 9, 213.

\***Κῶρυκος**, ὁ, ein steiler Berg in Ionien (Kleinasien), welcher ein Vorgebirge bildet, nach Steph. nahe bei Erythrä, h. Ap. 39.

**Κῶς**, ep. **Κῶος**, Gen. **Κῶ**, Acc. **Κῶν**, Jl. 2, 677. kleine Insel des Ikarischen Meeres mit einer St. gleiches Namens, sie wurde von den Meropern bewohnt, Jl. 2, 677. h. Ap. 43. Adv. **Κῶρδῃ** nach K., Jl. 14, 255. 15, 28.

**κωφος**, ἡ, ὄν (**κῶπω**, vergl. **τυφλὸς obtusus**), abgestumpft, stumpf, kraftlos, **βέλος**, Jl. 11, 390. dah. übertr. 1) stumpf an Sinnen, taub, h. Merc. 92. 2) stumm, still, **κῶμα κωφόν**, die stumme Woge, als Vorzeichen des kommenden Sturmes, Jl. 14, 26. **κωφὴ γαῖα** die stumme, d. i. die unempfindliche Erde (von dem Leichnam Hektors), Jl. 24, 53.

## Α.

**Α**, der elfte Buchstabe des griechischen Alphabets; dah. Zeichen des elften Gesanges.

**ἄας** (att. **ἄς**), ὁ, Gen. **ἄας**, Dat. **ἄῃ**, Acc. **ἄαν**, Pl. Gen. **ἄων**, Dat. **ἄωσι**, 1) der Stein, der Feldstein, welchen Kämpfer auf einander werfen, Jl. 3, 12. 4, 521. 2) Fels, Klippe, Od. 13, 163.

**Ἄας**, zsgz. **Ἄς**, ὁ, Acc. **Ἄαν**, alt. St. in Lakonien, 10 Stadien vom Meere; sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen **Δαίριον** davon erhielten, Jl. 2, 585. (**Ἄς**, Nom. bei Scyl. u. Paus. Nach Eustath. und Steph. sagte man ἡ **Ἄα** u. ὁ **Ἄς** im Nom.)

**λαβραγόρης**, ον, ὁ (**ἀγορεύω**), dreist, keck schwatzend (rasch mit der Zunge, v.), Jl. 23, 479. †

**λαβρεύομαι**, Dep. M. (**λάβρο**), dreist, keck reden, vor schnell plaudern, \*Jl. 23, 474. **μύθος**, v. 478.

**λάβρος**, ον, Sup. **λαβρότατος**, heftig, stark, ungestüm, reißend, vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293. **κῶμα**, Jl. 15, 625. **κοιμάς**, Jl. 21, 271.

u. vom Regen, λαβρότατον χιμ ὕδωρ Ζεὺς, Jl. 16, 385. (Die Ableitg. ist dunkel, die Grammatik. leiten es von λα u. βορά ab, sehr gefräßig, gierig; dies ist aber vielmehr ein nachhom. Begriff; nach Passow v. ΑΛΩ.)

λαγχάνω, Aor. 2. ἔλαχον, Conj. λάχω, ep. λελάχω, Jl. 7, 350. Perf. λελόγηται, ep. st. ἐλάγη (3 Pl. λελόγηται, Od. 11, 304. ist eine Vermuthung Eustaths st. der Vulgate λελόγηται mit verkürztem α, vgl. Thiersch §. 211. 26. Anm.), 1) durchs Loos erhalten, durch das Schicksal oder durch den Willen der Götter erhalten, weil man, um diesen zu erfahren, zum Loose seine Zufucht nahm; überhpt. erhalten, empfangen, a) mit Acc. γέρας, Jl. 4, 49. οὐρανόν, Jl. 15, 192. αἶσαν, Od. 5, 40. πολλά, Od. 14, 23. h. Merc. 420. auch κλήρον λαχεῖν, Jl. 23, 862. mit folgend. Inf., Jl. 23, 356. 357. vergl. 15, 191. dah. absol. ὅς α λαχέσων, wen das Loos trifft, Jl. 7, 171. 10, 430. vergl. Od. 9, 334. Im Perf. inne haben, besitzen, τιμὴν, Od. 11, 304. h. 18, 6. b) mit Gen. einer Sache theilhaftig werden, gleichsam von einer Sache etwas erlangen, δώρων, Jl. 4, 76. κτερέων, Od. 5, 311. 2) theilhaftig machen einen einer Sache, τὰ τινός; jedoch hat der Conj. Aor. mit Reduplik. diese Bedeutg. nur in der Jl. θανάτῳ πυρός, dem Toden die Ehre des Feuers geben, Jl. 7, 80. 15, 350. 23, 76. 3) intrans. durchs Loos zu-fallen oder zu Theil werden, ἐς κἀστὴν ἔννεα λάγγανον αἶγες, auf jedes Schiff fielen durchs Loos neun Ziegen, Od. 9, 160.

\*λαγών, ὄνος, ἡ od. ὁ, eigtl. die Hähle; dah. die Weiche, die Dünne (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 225.

λαγώς, ὁ, ion. u. ep. st. λαιός, der Haase, sein Geschrei ist in der Bejagungzeit ein dumpfes Muksen; in der Jagt, wie das Schreien eines Kindes, Il. 10, 361. Od. 17, 295.

Λαέρκης, ους, ὁ, 1) S. des Aimon, f. des Alkimedon, ein edler Myrmilone, Jl. 16, [197. 17, 467. 2) ein Künstler in Pyllos, Od. 3, 425. (Nach Eustath. ἱλαῖς ἐπαρκῶν, der dem Volke nützt.)

Λαέρτης, αο, ὁ, S. des Arkeisios, f. der des Odysseus, König in Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 4, 376 ff. lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11, 187 ff. 24, 219 ff. und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier, Od. 24, 498.

Λαερτιάδης, ου, ὁ, S. des Laertes = Odysseus, Jl. u. Od.

λάττωμαι, Depon. nur Pr. u. Impf.

ion. u. ep. st. λαμβάνω, nehmen, ergreifen, fassen, mit Acc. ἡνία χροαί, Jl. 5, 365. Od. 3, 483. ἀγκάς θυγατέρα, in die Arme nehmen, umarmen, Jl. 5, 371. γαῖαν ὀδᾶς, die Erde mit den Zähnen fassen, d. i. ins Gras beißen, umkommen, Jl. 2, 418. übertr. μῦθον πάλλω, sein Wort zurücknehmen, (wie Palinodie) das Gegenheil sprechen, Jl. 4, 357. Od. 13, 254.

\*λάττωμαι, Nebenf. von λάττωμαι, h. Merc. 316.

λαθικηδής, ἐς (κῆδος), Sorgen vergessen machend, stillend, μυῖος, Jl. 22, 83. †

λάτρη, ion. u. ep. st. λάτρεα, Adv. (λατράνω), heimlich, unvermerkt, Jl. 2, 515. Od. 4, 92. mit Gen. λάτρη τινός, verborgen vor jem., ohne sein Wissen, Jl. 5, 269. 24, 72. — (λάτρεα, h. Cer. 241.)

λαίγες, ἴγγος, ἡ (Demin. von λάας), Steinochen, Stein, \*Od. 5, 433. 6, 95.

λαῖλαψ, ἀπος, ἡ, Sturmwind mit Wirbel u. Regen, zumal wenn erschwarte Wolken u. Finsterniß herbeiführt, Orkan, Regens Sturm, Jl. 4, 278. Hom. vergleicht damit seine Helden, Jl. 11, 747. 12, 375. besond. Seesturm, Od. 9, 68. 12, 301.

λαιμός, ὁ (λάω), Kehle, Gurgel, Schlund, Jl. 13, 388. Od. 22, 15.

λαῖνεος, ἐη, ἔον (nur Jl. 22, 154), u. λαῖνος, ον (λάας), steinern, οὐδός, Jl. 9, 404. λαῖνος χιτῶν, Jl. 3, 57. (vergl. ἔννεμυ); πάντῃ περὶ τείχος ὀρώρει θεισπιδας πῦρ λαῖνον, rings erhob sich schreckliches Feuer um die steinerne Mauer, Jl. 12, 177. So erklärt Damm diese Stelle, indem er per hyperbaton λαῖνον mit τείχος verbindet. Andere (wie Heyne u. Voss) ziehen λαῖνον zu πῦρ, u. fassen es trop. von dem Kampfe mit Steinwürfen, rings um den Wall stieg schrecklicher Feuerorkan auf, prasselnder Stein. (Mehrere Grammat. hielten diesen Vers für unächt.)

λαιστήιον, τό (wahrscheinl. von λάσιος), die Tartsche, eine Art von Schild, vielleicht aus Leder, und leichter, als ἀσπίς, dah. πεσέμενος, \*Jl. 5, 453. 12, 426. vergl. Hdt. 7, 91.

Λαιστργόνες, οἱ, Sg. Λαιστργών, ὄνος, ὁ, die Lästrygonen, ein alter, roher Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte. Schon die Alten setzten sie (Thuc. 6, 2.) auf die Ostseite Siciliens, wo das spätere Leontini (j. Lentini) lag. Voss u. Völker setzen sie wahrscheinlich auf die Nordwestküste. Einige Alte fanden ihren Sitz bei Formia in Unteritalien, Od. 10, 119 ff. vergl. Cic. ad Attic. II, 13.

**Λαιστρυγόνιος**, ἰη, ἰων, Lästrygónisch, Od. 10, 82. steht in Wolf Ausg. *Λαιστρυγόνιη*, als Nom. pr. u. *τη-λάπυλος* als Adj. Schon die Alten waren über den Namen der Stadt streitig; am besten nimmt man *Τηλέπυλος* als Nom. Propr. wie Vofs übersetzt u. auch Wolf Od. 23, 318. gethan hat, vergl. *Λάμος*. Nitzsch z. d. St. zieht dagegen *Λαιστρυγόνιη* als Eigennamen vor.

**λαῖμα**, ἄτος, τό (*λαίρος*), der Schlund, die Tiefe, stets mit *ἄλδς* od. *θαλάσσης*, Meeresschlund, Jl. 19, 267. Od. 4, 504. überhpt. Meeresfluth, oft Od.

**λαῖφος**, εος, τό, 1) zerlumpes Kleid, schlechtes Gewand, \*Od. 13, 399. 20, 206. 2) Segel, h. Ap. 206. (verwandt mit *λαῖνος*).

**λαίψηρός**, ἦ, ὄν, schnell, geschwind, hurtig, besond. *γούνατα*, Jl. 10, 358. *ἀνίμων κίλευθα*, Jl. 14, 17. = *αἰψηρός* (vgl. *εἶπω* u. *λαῖβω*, s. Thiersch Gr. §. 168. 12.). \*Jl.

**λακε**, ep. st. *λακκς*, s. *λάσκω*.

**Λακεδαίμων**, ονος, ἦ, *Lacedaemon*, 1) eigtl. Name des Landes, später Lakonien, welches in der Heroenzeit nur Gau- und Fleckenweise bewohnt wurde. In wiefern es durch zwei aus Arkadien herablaufende Gebirge ein weites Kesseltal bildet, heist es das hohle, *κοίλη*, kluftreiche, *κηρώσσα*, Jl. 2, 581. 2) Hptstdt. von *Lakedämon* = *Σπάρτη*, Od. 4, 1. oder nach Buttm. Lex. II, p. 97. auch die Landschaft, als Verband sämtlicher Flecken.

**λακτίζω** (*λάτς*), mit der Ferse schlagen, überhpt. stoßen, schlagen, *ποδὶ γαῖαν*, Od. 18, 99. zappeln, \*Od. 22, 88. Batr. 90.

\* **Λακωνίς**, ἴδος, ἦ, Adj. Lakonisch, *γαῖα*, h. in Ap. 410.

**λαμβάνω**, Aor. 2. *λαβόν*, ep. *ἐλλαβόν* u. *λάβον*, Aor. 2. M. *ἐλαβόμην*, ep. *ἐλλαβόμην*, Inf. *ἐλαβεσθαι*, nur im Aor. 1) nehmen, fassen, d. i. ergreifen, mit Acc. *ἔγχος χειρὶ* od. *χερσὶ*, *ἥντα ἐν χερσέσσι*, Jl. 5, 853. 8, 116. Der Theil, woran ich jemanden ergreife, steht dabei im Gen., *τὴνὰ ποδῶν*, an den Füßen, Jl. 4, 463. *στρουθὸν πτέρυγος*, Jl. 2, 316. *κούρην γούνων*, bei den Knien, Od. 6, 142. Der Gen. oft allein, wenn sich die Handlung nur auf einen Theil des Gegenstandes bezieht, *γούνων*, *ἱανοῦ*, *ποδῶν*, *γενέλου*, übertr. von küssen u. innern Zuständen: *τρώμος ἐλλαβε γυῖα*, Jl. 8, 452. eben so *χόλος*, *πένθος*, mit doppelt. Acc., Jl. 4, 230. 16, 335. 2) nehmen, hinnehmen, d. i. in Empfang nehmen, *τὶ ἐκ ποδῶν*, Jl. 17, 621. inbesond. im

bösen Sinne, *τὴνὰ*, jem. gefangen nehmen Jl. 5, 159. 11, 126. erbeuten, *ἐκπος*, 10, 545. *πῆμακα*, Od. 9, 41. im gut Sinne: erwerben, *κίλος*, Od. 1, 23) empfangen, bei sich aufnehmen, Od. 7, 255. selten. Das Partic *λαβὼν*, steht oft scheinbar überflüssig *λαβὼν κύσε χεῖρα*, er küßte ihm die Hand eigtl. nachdem er sie ergriffen hatte Od. 24, 398. — Med. für sich etw. hinnehmen, etwas ergreifen, u. Gen. *σχεδῆς*, Od. 5, 325. mit Acc. 0 4, 388.

**Λάμος**, ὁ (Schlund), König der Lästrygonen, Erbauer der St. *Telopylos*, nach Eustath. u. den Alten des Poseidon, vergl. Ovid. Met. 14, 2 (Einige nahmen auch *Lamos* für den Namen der Stadt *Λάμου προλιθρον*, u. *Ἰλίου πόλιν*, Jl. 5, 642. vergl. jedoch *Τροίης πτολ.*, Od. 1, 2.), Od. 10, 81.

**λαμπετάω**, poet. = *λάμπα*, leuchten; nur Part. Pr. *λαμπετώντι* u. Jl. 1, 104. Od. 4, 662.

**Λαμπετίδης**, ου, ὁ, ep. st. *Λαμπίδης*, S. des *Lampos* — Dolops, Jl. 15, 52.

**Λαμπετή**, ἦ (die Glänzende), des *Helios* u. der *Neära*, welchem ihrer Schwester die Heerden des Vater in Thrinakia weidete, Od. 12, 13. vergl. 374.

**Λάμπος**, ὁ, 1) S. des *Laomedon* in Troja, Vater des *Dolops*, ein Geront Jl. 3, 147. 20, 237. 15, 825. 2) ein Roß des *Hektor*, Jl. 8, 185. 2) ein Roß des *Eos*, Od. 23, 246.

**λαμπρός**, ἦ, ὄν, Superl. *λαμπρότερος*, ἦ, ὄν (*λάμπω*), leuchtend, glänzend, strahlend, von Himmelskörpern, Jl. u. Od. vom Erze, Jl. 13, 13. Das Neutr. Sg. als Adv., Jl. 5, 6. 13, 26.

**λαμπτήρ**, ἦρος, ὁ (*λάμπω*), Leuchter, ein Gefäß od. Feuergeschirr, wozu man dürres Holz legte und es zu Leuchten anbrannte (Feuergeschirr, V. \*Od. 18, 307. 343. cf. 19, 63.).

**λάμπω** u. **λάμπομαι**, Fut. *ψω*, Imp. *λάμψ* st. *λαμπε*, 1) leuchten, glänzen, schimmern; strahlen, blitzen, eigtl. vom Feuer, meist vom Erze Jl. 10, 154. *πᾶς χαλκὸς λάμψ*, naml. *Hektor*, Jl. 11, 66. von den Augen, *ὄφθαλμοὶ πυρὶ λάμπον*, die Augen funkeln von Feuer, Jl. 13, 474. — Med. in u. Od. von Personen u. Sachen, *λάμπουρος αἰχμῆς*, Jl. 6, 319. *χαλκός*, Jl. 134. vom *Hektor*, *λαμπρότατος πυρὶ*, *χεῖρι*, Jl. 15, 623. 20, 46. aber auch *λαμπτήρ κόρυς*, δακτ., Od. 19, 43. *λάμφοι*, h. Merc. 113.

**λανθάνω**, ep. u. ion. öfter *λίσθω*, Iterativf. *λίσθουσι*, Jl. 24, 13. Fut. *λίσθημι*.

Aor. 2. *λάθον*, ep. *λάθον*, Conj. ep. *λάθω*, Med. *λαθάνομαι*, nur Impf. öfter ep. u. ion. *λάθομαι*, Aor. 2. *λαθόμεν*, ep. *λαθόμεν*, Perf. M. *έλασμαι*. *λάθω* im Impf. nur dreimal, Jl. 13, 721. Od. 8, 93. 532. u. Impf. M. einmal, Od. 12, 227. 1) Act. 1) verborgen sein, verborgen od. unbemerkt bleiben, mit Acc. *τινά*, Jl. 3, 420. *οὐ λήθεις ἄνδρ' νόον*, Jl. 15, 461. Oft steht dabei a) ein Part. *ὅς σε λήθω κινούμενος*, nicht bleibe ich dir verborgen, wenn ich mich bewege, d. i. ich bewege mich nicht, ohne daß du es merkst, Jl. 10, 279. 13, 273. Od. 8, 93. 12, 17. b) mit *δει*: *οὐ με λήθευς, δέει δέων τίς σ' ἦγε*, es bleibt mir nicht verborgen, daß ein Gott dich führte, Jl. 24, 563. c) oft steht das Part. Aor. als Adv. *ἄλλο λαθών*, er sprang geheim hinab, Jl. 12, 390. 2) transit. einen einer Sache vergessen machen, nur im Conj. Aor. 2. mit Reduplic. *τινάτω*, Jl. 15, 60. vergl. *έλανθάνω*. II) Med. 1) vergessen, mit Gen. oft *ἀλχῆς*, *πέρας*, Jl. *ἀδανάντων*, Od. 14, 421. 2) vernachlässigen, unterlassen, Jl. 9, 537.

*λάξ*, Adv. mit der Ferse stehend od. schlagend mit dem Fuße, auch *λάξ ποδῖ*, mit der Fußspitze, \*Jl. 10, 168. Od. 15, 45.

*Λαόγονος, ὁ*, 1) S. des Onetor, ein Troer, getödtet von Meriones, Jl. 16, 604. 2) S. des Bias, ein Troer, Jl. 20, 460.

*Λαοδάμας, αντος, ὁ*, 1) S. des Antenor, ein Troer, von Ajas getödtet, Jl. 15, 116. 2) S. des Königs Alkinoos in Scheria, ein trefflicher Faustkämpfer, Od. 8, 116 ff.

*Λαοδάμεια, ἡ*, T. des Bellerophon, welche von Zeus den Sarpedon gebär. Artemis, auf sie erzürnt, tödtete sie, Jl. 6, 197 ff. 205.

*Λαοδίκη, ἡ*, 1) T. des Priamos in Troja, Gattin des Helikaon, Jl. 6, 52. 2) T. des Agamemnon, Jl. 9, 15. 287. (wegen ihrer Schönheit bei den Rägikern Elektra).

*Λαοδόκος* od. *Λαόδοκος, ὁ*, 1) S. Antenor, ein Troer, Jl. 4, 87. 2) ein Grieche, Freund des Antilochos, Jl. 1, 699.

*Λαοδότη, ἡ*, T. des Altes, Königs von Leleger, Mutter des Lykaon, Jl. 1, 85. 22, 43. (Damm: *a concursu populi tam spectandam*.)

*Λαομεδοντιάδης, ου, ὁ*, S. des Laomedon = Priamos od. Lampos, Jl. 250. 13, 527.

*Λαομέδων, οντος, ὁ*, S. des Ilos, der des Tithonos, Priamos, Lam-

pos u. s. w., König von Troja, Jl. 5, 269. 20, 237. Poseidon u. Apollo dienten ihm auf Zeus Befehl ein Jahr lang um Lohn: jener baute ihm die Mauern Troja's, dieser hütete seine Herden. Als sie ihren Lohn verlangten, da verweigerte er ihnen denselben und wollte sie als Sklaven verkaufen, Jl. 21, 441. cf. 7, 452, Erzürnt verließen sie ihn; Poseidon sandte ein verheerendes Seeungeheuer u. Apollo eine Pest. Nach dem Orakel konnte der Zorn der Götter nur durch eine Heirat werden, wenn er seine Tochter vermählte dem Ungeheuer Preis gäbe. Diese Geschah. Herakles befreite sie, aber Laomedon gab ihm nicht den versprochenen Lohn; dah. eroberte Herakles Troja und tödtete ihn, Jl. 5, 638 ff. 20, 145., vergl. *Ἡρακλῆς*.

*λαός, ὁ*, das Volk, als Masse oder Haufe von Menschen, 1) besond. Plur. Kriegsvölker, Kriegsheer, zuweil. Fußvolk, den *ἔκποι* entgegen gesetzt, Jl. 7, 342. 9, 709. 18, 153. od. das Landheer den Schiffen, Jl. 9, 424. 2) in der Od. oft *λαοί*, selten *λαός*, Leute, *λαοί ἀγροῦνται*, Landleute, Jl. 11, 676. *λαοί ἔταροι*, Jl. 13, 710.

*λαοσσός, ου, ep. (αὐών)*, das Volk anregend, zum Kampf antreibend, Völker erregend, Beiw. des Ares, der Eris, Jl. 17, 398. 20, 48. der Athene, Jl. 13, 128. Od. 22, 210. des Apollon, Jl. 20, 79. des Amphiaraios, Od. 15, 244.

*λαοφόρος, ου (φέρω)*, das Volk tragend, *ὁδός*, die Heerstrasse (der gemeinsame Weg, V.), Jl. 15, 682. †

*λαπάρη, ἡ*, die Weichen (unter den Rippen bis an die Hüften), \*Jl. 3, 359. 6, 64. u. oft.

*Λαπίθαι, -οί*, die Lapithen, ein alter, kriegerischer Volkstamm um den Olympos und Pelion in Thessalien, bekannt durch den Kampf mit den Kentauern auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 266. 12, 128. Od. 21, 295 ff.

*λάπτω, ψω*, poet. schlürfen, lecken, eigtl. mit hohler Zunge trinken, wie Hunde und Katzen es thun: von Wölfen, *γλώσσησιν ὕδαρ*, Jl. 16, 161. †

*Λάρισσα, ἡ* (Burg, pelag. Wort), St. der Pelasger, in Aolien, bei Kyme, später Phrikonis genannt, Jl. 2, 841. 17, 301.

*λάρναξ, ατος, ἡ*, Kiste, Kasten, überhpt. Behältniß, um etwas aufzubewahren, Jl. 18, 413. Urne, Aschenkrug, worin die Gebeine Hektors gelegt werden, \*Jl. 24, 795.

*Λάρος, ὁ*, ein gefrässiger Seesvogel, Möwe, *larus* Linn., Od. 6, 51. †



λᾶρός, ἡ, ὄν, Superl. irreg. λαρότατος, Od. 2, 350. angenehm, wohlgeschmeckend, labend, süß, vom Geschmacke, δεικνόν, δόρπον, οἶνος; λαρόν οἱ αἷμ' ἀνθρώπου, lieblich ist ihr (der Mücke) das Blut der Menschen, Jl. 17, 572. (λάω, capio; dah. acceptus, oder v. λάω, wünschen.)

\*λασιαύχην, ενος, ὁ (αὐχὴν), mit zottigem Nacken, Beiw. des Stiers, h. Merc. 224. des Bären, h. 6, 46.

λάσιος, ἰη, ἰον, dichtbehaart, rauh, zottig, von Menschen, λάσια στήθεα, λάσιον κῆρ, die zottige Brust, das zottige Herz, als Zeichen der Mannheit und vorzüglicher Leibeskraft, Jl. 1, 189, 2, 851. wollig, δῖς, Jl. 24, 125. γαστήρ, Od. 9, 433.

λάσσω, poet. Aor. 2. ἔλακον, ep. λάκον, Perf. ἔλεγκον, Part. λεληκώς, Fem. λελακυῖα, Aor. 2. M. λελάκοντο, h. Merc. 145. 1) tönen, krachen, knacken, knirschen, von harten Körpern, welche getroffen oder gestossen werden; vom Erze, Jl. 14, 25. 20, 277. λάκω δασέα, es knirschten die Knochen, Jl. 13, 616. 2) schreien, bellen, im Perf. von dem Geschrei des Falken, Jl. 22, 141. von dem Hundegebell der Skylla, Od. 12, 85.

λαυκανίη, ἡ (λάω, λάβω), Kehle, Schlund, \*Jl. 22, 325. 24, 642.

λαύρη, ἡ, Gasse, StraÙe, Weg zwischen Häusern, \*Od. 22, 128. 137. (v. λάω, λάβω, das schlundartig Geöffnete.)

λαφύσσω (λάπτω), gierig verschlucken, verschlingen, hinabschlürfen, αἶμα καὶ ἔγκαια, vom Löwen, \*Jl. 11, 176. 17, 64. 18, 583.

λάχε, ep. st. ἔλαχε, s. λαγχάνω.

λάχεια, ἡ, Od. 9, 116. 10, 509. als Beiw. von νῆσος, ἀκτὴ, Eustath. Apoll. Etym. M. erklären es durch εὐγεωσ ἡ εὐσκαφος u. leiten es von λαχαίνειν ab, mit gutem Grabeland. Richtiger ist die Lesart des Zenodotos: νῆσος ἔπει' ἐλάχεια u. ἀκτὴ τ' ἐλάχεια, kleine Insel, kleines Gestade. So Voss; vgl. ἐλαχός.

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, vom Haupt- u. Barthaar des Mannes, Jl. 2, 219. Od. 11, 320. von einem Mantel, Jl. 10, 134.

λαχνήεις, εσσα, εν (λάχνη), wollig, haarig, zottig. Φῆρες, στήθεα, Jl. λαχνῆεν δέρμα σός, das borstige Fell, Jl. 9, 548. δροφος, das haarige Schilf, Jl. 24, 451.

λάχνος, ὁ = λάχνη, Wolle, Od. 9, 445. †

λάω, altes ep. Wort, das sich nur an drei Stellen ändert: nach den besten

Grammat. bedeutet es: sehen, erblicken, πῶν ἔχε ἔλλον, ἀσπαζόμενα λάων (ein Hund hielt ein Rehkalb, das zapfelnde anblickend), Od. 19, 229. u. v. 230. ὁ μὲν λάω νεβρόν ἀπάγγων, er blickte abwürgend das Rehkalb an. Deutlicher ist noch αἰσός, οἶν λάων, h. Merc. 360. Es ist Stammwort von γλαύσω, u. von dem abgeleiteten ἔλαος, blind. Einige erklären es durch ergreifen, genießen, vom Stamme λαλ = λαμβάνω, ἀπολαύω.

λέβης, ητος, τό (λεῖβω), eigtl. Gefäß zum Gießen, Becken, Kessel. 1) Gefäß zum Kochen von Erz oft mit τρεῖς verbunden, und wahrscheinlich kleiner als der Dreifuß, Jl. 9, 123. 21, 362. 23, 267. 2) in der Od. meist Waschbecken, auf welchem vor Tische den Fremden das Waschwasser (χρίννυ) in einer goldenen Gießkanne gereicht wurde. Es war oft von Silber und künstlich gearbeitet, Od. 1, 137. 3, 440. auch zum Fußewaschen, Od. 19, 386.

λέγω, Fut. λέξω, Aor. 1. ἔλεξα, Fut. M. λέξομαι, Aor. 1. M. ἔλεξάμην, ep. synkop. Aor. ἔλεγμην, Imper. λέξω u. λέξο, Aor. 1. P. ἔλεχθην, 1) Act. ep. 1) hinlegen zu Bette bringen, τίνα, nur im Aor. 1. A., Jl. 24, 635. einschläfern, durch Schlaf betäuben, Διός, νόον, Jl. 14, 252. 2) Einzelnes zusammenlegen auflesen, sammeln, δασέα, Jl. 23, 239. 24, 72. αἶμασις, Od. 18, 359. 24, 224. 3) aus Einzelem eine Reihe machen, d. i. zählen, herzählen, εἰ δ' ἡμᾶς πρῶτους λέγεις κήρσειν, er zählt uns zuerst unter die Robben mit, Od. 4, 452. dah. Pass. ἔλεχθην μετὰ τοῖσιν zu diesen ward ich gezählt, Jl. 3, 190. 13, 276. 4) nach der Reihe ansagen, d. i. erzählen, reden, τί oft, besond. Od. 6, 5. τί τινι, nur οὐκ εἶδεν τινι, jem Schmähworte sagen, Jl. 2, 222. — II) Med. 1) sich legen, sich lagern, liegen, neben Aor. 1. M. auch die synkop. Form Aor. 2. u. Imper. λέξω, λέξο. a) sich schlafen legen, Jl. 14, 350. Od. 11, 320. λέξασθαι ὕπνῳ, Jl. 4, 131. εἰς τὴν νῆν, Od. 17, 102. b) sich lagern, παύσιν ἐς λόχον, Jl. 9, 67. Od. 4, 413. 45. 2) für sich auflegen, sammeln, ἐύλα, Jl. 8, 507. 547. dah. für sich auslesen, auswählen, Τρῶας, Jl. 125. 21, 27. ἀνδρας, Od. 24, 109. 3) sich dazulegen, dazu zählen, ἐν πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἔλεγμην, ich zählte mich als fünfter zu ihnen, Od. 9, 335. abλέκτο ἀριθμόν, er überzählte sich d. Zahl, Od. 4, 451. 4) sich etwas erzählen, ansagen, sich besprechen, μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα, laß uns darüber nicht mehr sprechen, Jl. 2, 43. 13, 292. cf. 275. 20, 242. Od. 3, 24

Die Schol. erklären die Worte *μηκέτι ταῖς λαγόμεθα* durch *καθημέθα, κείμεθα*; dah. Wolf: laß uns nicht die Hände in den Schooß legen, vergl. jedoch Buttm. Lex. 2. p. 85. (Buttm. Lex. II, p. 91. nimmt für die Bedeutg. legen den Stamm *ΛΕΞΩ* (dah. *λέχος, λόχος*) u. für die übrigen Bedtg. den Stamm *λέγω* an.)

*λελαίνω*, ep. st. *λεαίνω* (*λεῖος*), Fut. *λεάσω*, Aor. 1. *έλεῖνα*, glatt machen, glätten, *λεῖα*, Jl. 4, 111. *έλευθον*, den Weg ebnen, Jl. 15, 261. *χορόν*, Od. 8, 260.

*λεῖβω* (verw. *εἰβω*), Aor. 1. *έλειψα*, tröpfeln, gießen, ausgießen, vergießen, *δάκρυα*, besond. Wein einer Gottheit zu Ehren als Trankopfer ausgießen, *οἶνόν τινα*, Jl. 6, 266. 10, 579. Od. 2, 432. u. absolut, Jl. 24, 285.

*λεμῶν, ὠνος*, ὁ (*λεῖβω*), jede wasserreiche Gegend, Wiese, Au, Weide, Jl. 2, 461. Od. 4, 605.

*λεμυρόθεν*, Adv. von der Wiese her, Jl. 24, 451. †

*λεῖος*, η, ον, glatt, geglättet, von dem Stamme der Pappel, Jl. 4, 484. eben, flach, von Örtern, *παιδῶν, ὁδός*, u. mit Gen. *χῶρος λεῖος πετρῶων*, ein felsener Platz, Od. 5, 443. *ποιῶν λεῖα θιμίλια*, den Grund (des Walles) ebnen, Jl. 12, 30.

*λείουσι*, s. *λέων*.

*λείπω*, Fut. *λείψω*, Aor. 2. *έλιπον*, P. *έλοιπα*, Aor. M. *έλοιμην*, Perf. P. *έλιμμαι*, Aor. 1. P. *έλειφθην*, h. Merc. 125. Aor. 2. P. *έλιπην*, Jl. 16, 507. Fut. P. *έλειψομαι*, Jl. 24, 742. 1) Act. 1) lassen, verlassen, zurücklassen, hinterlassen, übriglassen, mit Acc. von Personen, Sachen u. Örtern, *έλαμον, Ἑλλάδα* u. s. w. *λείπειν φῶς ἡέλιος*, das Licht der Sonne verlassen, d. i. sterben, Jl. 18, 11. dagegen: *τὸν ἴππε θεμῶς, ψυχή, αἰὼν, ψυχὴ έλοιπε*, vstdn. *δοῖα* (die Seele hat das Gebein verlassen), Od. 14, 134. eben so ergänze v. 213. *ἐν παντα έλοιπες* den Acc. *ἐμῆ*, alles hat mich verlassen. (Einige Grammat. verstanden *έλοιπες* intransitiv, was aber dem hom. Sprachgebrauch fremd ist.) — ferner: *τί τινα*, einem etwas zurücklassen, Jl. 2, 106. 722 ff. 2) verlassen, im Stiche lassen (in Gefahr), Jl. 16, 368. *έλιπον τοι ἀναικτα*, die Feile verließ den König, d. i. sie gingen ihm aus, wie *desicere aliquem*, Od. 22, 119. — II) Med. u. Pass. 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben, von Personen u. Sachen, Jl. 2, 700. 10, 266. dah. übrig bleiben, am Leben bleiben, Jl. 5, 154. 12, 14. Od. 3, 196. 4, 495. 2) zurück oder hinten bleiben (im

Laufe), *ἀπό τινος*, fern von jem., Jl. 9, 437. 445. besond. im Wettlauf u. Wettfahren, Jl. 23, 407. 409. Od. 8, 125. mit Gen. der Pers. hinter jem. zurückbleiben, Jl. 23, 523. 529. (*δουρὸς έρωήν*, um einen Speerwurf), dah. *λείμμενος οἰῶν*, zurückgeblieben hinter den Schaaßen, Od. 9, 448. *ἀπ' ἄλλων*, h. Ven. 76. (In Jl. 16, 507. *ἐπεὶ ἔλκεν ἄρματ' ἀνέκτων* steht *έλκεν* st. *έλεπσαν*, Aor. 2. Pass. (Schol. Ven. *έλεφθσαν*). Die Myrmidonen hielten die schnaubenden Rosse auf, die zu fliehen strebten, nachdem die Wagen von den Führern verlassen oder der Führer beraubt waren. Die Lesart des Zenodot, welcher Voss folgt, war *έλπον*, nachdem sie die Wagen verlassen hatten.)

*λειριόεις, εσσα*, εν (*λειριον*), lilienartig, lilienfarbig, nur übertr. *χρῶς*, die lilienweiße, d. i. zarte Haut, Jl. 13, 830. *δψ*, die zarte (hellschwindend, V.) Stimme, von der Cicade, Jl. 3, 152.

\* *λειριον*, τό, die Lilie, bes. die weiße, h. Ger. 427.

*λειστός, ἦ, ὄν* (*έλετομαι*), ion. u. poet. st. *ληϊστός*, w. m. s.

\* *Λειγῆνωρ*, ορος, ο (*άνηρ*), Leckmann, kom. Mäusenname, Batr. 205.

\* *Λειχομύλη*, ἡ (*μύλη*), Leckmühle, die das Mehl in der Mühle aufleckt, Mäusenname, Batr. 29.

\* *Λειχοπίναξ*, ακος, ἡ (*πίναξ*), Tellerlecker, kom. Mäusenname, Batr. 106.

*Λεωδής*, ου, ὁ, S. des Ὀνops, Wahrsager und Freier der Penelope, ihm waren die Frevel der Freier zuwider, dennoch tödtete ihn Odysseus, Od. 21, 144. 22, 310.

*Λεωῶκριτος*, ὁ, 1) S. des Arisbas, ein Grieche, von Aeneas getödtet, Jl. 17, 344. 2) S. des Euenor, Freier der Penelope, Od. 2, 242. 22, 294.

*λείων*, s. *λέων*.

*λέκτο*, ep. st. *έλεκτο*, s. *λέγω*.

*Λεκτόν*, τό, Vorgebirge der Troisch. Küste, am Fusse des Ida, Lesbos gegenüber, j. *Cap Baba*, Jl. 14, 283. (h. Ap. 217. steht es unrichtig; dah. Ilgen *Λεύκος*, Herm. *Λόγκος*, lesen will).

*λέκτρον*, τό (*λέγω*), Lager, Bette, meist im Plur. Jl. u. Od. *έλεκτρονς*, zu Bette, *έλναι*, Od. 8, 292.

*λελαβέσθαι, λελάβησι*, s. *λαμβάνω*.

*λελάθη, λελάθοντο*, s. *λανθάνω*.

*λελάκοντο, λελακνία*, s. *λάσκω*.

*λέλασμαι*, s. *λανθάνω*.

*λελάχητε, λελάχωνσι*, s. *λαγχάνω*.

*Λέλεγες*, οί, die Leleger, ein alter Volksstamm auf der Südküste von Troas, um Pedasos u. Lyrnessos,

Lesbos gegenüber, Jl. 10, 429. 20, 96. 21, 86. Nach Troja's Zerstörung wanderten sie nach Karien. Nach Man- nert sind sie nebst den Kureten illyri- schen Stammes, und wohnten ursprüng- lich in Akarnanien, Ätolien u. s. w. Wahrscheinlicher waren sie ein pelas- gisch. Stamm, der seinen ältesten Sitz in Griechenland hatte.

λεληκώς, s. λάσκω.

λελήμαι, altes ep. Perfect mit Prä- sensbdgt. streben, eilen, nur Part. λελημένος, wie ein Adject. gebraucht: begierig, eifrig, strebend, unge- stüm, Jl. 12, 106. 16, 552. mit ὄφρα, Jl. 4, 465. 5, 690. (von λίσσασθαι st. λελ- λημαι, s. Thiersch Gr. S. 232. 85.), \*Jl.

λέλογχα, s. λαγχάνω.

λέξω u. λέξο, s. λέγω.

Λεοντεύς, ἦος, ὅ, S. des Koronos, ein Lapithe, ein Freier der Helena, zog mit 40 Schiffen nach Troja, Jl. 2, 745. 23, 841.

λέπαδνον, τό, der Jochriemen od. das Jochseil; gewöhnl. im Plur. nach Apoll. Lex. u. Schol.: die ledernen Rie- men, womit das Joch unter dem Halse der Zugthiere befestigt wurde und mit dem Leibgurt zusammenhing; verschie- den davon ist wahrseheinl. τὸ ζυγόδεσ- μον, der Riemen, womit das Joch an das vorderste Ende der Deichsel gebun- den wurde. Diese Riemen dienten viel- leicht auch zum Lenken der Pferde, Jl. 5, 730. 19, 393. vergl. Köpke Kriegsw. d. G. S. 137.

λεπταλέος, ἐγ, εὐν, poet. (λεπτός), dünn, schwach, zart, φωνή, Jl. 18, 571. †

λεπτός, ἦ, ὄν (λέπω, eigtl. geschält), 1) dünn, zart, fein, meist von Ge- webe, Jl. 18, 595. Od. 2, 95. vom Erze, Jl. 20, 275. von Gerstenähren: klein zertreten, Jl. 20, 497. εἰσόδῃ, eine schmale Einfahrt, Od. 4, 624. 2) klein, gering, schwach, μήτις, Jl. 10, 226.

\*λεπτοουργός, ἐς (λεγον), fein ge- arbeitet, h. 31, 14.

\*λέπυρον, τό (λέπος), Rinde, Schale, καρύοιο, Batr. 131.

λέπω, Aor. ἔλαψα, abschälen, ab- streifen, mit Acc. φύλλα, Jl. 1, 236. †

Λέσβος, ἦ, Insel des Agäischen Meeres, dem Adramytenischen Meerbu- sen gegenüber, j. Metellino, Jl. 24, 544. Od. 3, 169. dav. 1) Adv. Λεσβόθεν, aus L., Jl. 9, 604. 2) Λεσβίς, ἴδος, ἦ, Les- bisch. Subst. die Lesbierinn, Jl. 9, 129.

λέσχη, ἦ (λέγω), 1) das Sprechen, 2) Ort, wo man zum Sprechen u. Plau- dern zusammenkam, ein Sammelplatz

für müßige und arbeitsscheue Menschen, Volksherberge, Od. 18, 329. †

λευγαλέος, ἐγ, εὐν (von λυγρός, wie πινυάμιος v. πικρός), traurig, elend, jämmerlich, schlimm daran, μι- ser, 1) von Personen, πτωχός, Od. 16, 273. 17, 202. 20, 203. λευγαλέος ἐσόμεθα, wir werden elend, d. i. schwach sein, Od. 2, 61. 2) von Sachen, elend, unse- lig, unheilvoll, θάνατος, ein elender Tod, im Gegensatz des natürlichen To- des, Jl. 21, 281. Od. 5, 312. 15, 359. πόλεμος, Jl. 13, 97. δαίς, Jl. 14, 387. λευγ. ἔπαα, unheilsvolle Worte, Jl. 20, 109. λευγ. φρένας, ein böartiger Sinn, Jl. 9, 119. (Nach den Schol. act. un- heilbringend, s. Nitzsch zur Od. 2, 61.)

λευγαλέως, Adv. traurig, jammer- voll, Jl. 13, 723. †

λευκαίνω (λευκός), weißs machen (weißs schlagen, V.), ὄσσοι ἐλάττειν, Od. 12, 172. †

Λευκάς, ἄδος, ἦ, πέτρῃ, der Leu- kassels, d. i. der weißse Fels, ist eigtl. ein Fels am Gestade von Epirus wohin die Alten den Eingang in die Unterwelt setzen, auch = Λευκάδια, j. S. Maura. Bei Hom. Od. 24, 11. ist es als Symbol des Tageslichtes weiter nach Westen, nahe am Okeanos, aber noch diessseits desselben auf der Lichtseite zu denken.

λευκάστις, ἴδος, ὅ, ἦ (ἀσπίς), mit weißsem Schilde, weißsbeschil- det, Beiw. des Deiphobos, Jl. 22, 294. †

\*Λευκίπη, ἦ, T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 108.

\*Λεύκιππος, ὅ, 1) S. des Perieres Bruder des Aphareus. 2) S. des Ono- maos in Elis, welcher die Daphnē liebte, h. Ap. 212.

Λευκοθέη, ἦ, d. i. weißse Göt- tinn, Name der Ino, nachdem sie un- ter die Meergötter aufgenommen war. Sie war die T. des Kadmos, König von Theben, und stürzte sich, von ihrem rasenden Gemahl Athamas verfolgt mit ihrem Sohn Melikertes vom Fel- sen Moluris auf dem korinth. Isthmo ins Meer, Od. 5, 334. cf. Apd. 3, 4. 2.

λευκός, ἦ, ὄν (λέω, λίσσω), Comp. λευκότερος, 1) leuchtend, blinkend schimmernd, hell, blank, λευκὸς ἥλιος ὤς, Jl. 14, 185. αἶγλη, λέβης, dab. auch: λευκὸν ὕδωρ, klares Wasser, Jl. 23, 282. Od. 5, 70. besonders weißs schimmernd, πόλις, κάρηνα, ὀδόντες, Jl. 2) am gewöhnl.: weißs, weißs lich, in vielfachen Abstufungen, λευκο- τερὸς χιὼνός (von Rossen), Jl. 10, 437. γάλα, Jl. 5, 902. ὀρεάς, Od. 1, 161. ἀλπε- ρα

Jl. 11, 646. *χρᾶς*, Jl. 11, 573. *λευκοί κορυαί*, weiß von Staub, Jl. 5, 503.

*Λεύκος*, ὁ, 1) Gefährte des Odysseus, Jl. 4, 491. 2) Fluß in Makedonien, h. Ap. 217. nach Ilgen st. *Λεύκον*.

\**λευκογέτων*, ὄνος, ὁ, ἡ (*χρᾶς*), weißgekleidet, *ἦκαρ*, die in das weiße Netz gewickelte Leber, Batr. 37.

*λευκώλενος*, ὄν, ep. (*ὠλήνη*), mit weißen Ellenbogen; weisarmig, Beiw. der Here u. vieler Frauen, Od. u. Jl.

*λευρός*, ἡ, ὄν (*λεῖος*), ion. eben, glatt, *χρᾶς*, Od. 7, 123. †

*λευσσω*, poet. (*λάω*), eigtl. leuchten; dann sehen, blicken, absolut *πρόσω* u. *ὀπίσω*, vorwärts und rückwärts, d. i. klag sein, Jl. 3, 110. *ἐπὶ πόντον*, h. *γαίαν*, Jl. 5, 771. Od. 9, 166. δ) mit Acc. sehen, erblicken, Jl. 1, 120. h. 70, 127. Od. 6, 157, 23, 124.

*λεχνοίης*, ὄν, ὁ, Fem. *λεχνοίη*, ἡ, nur Acc. *λεχνοίην* (*ποίη*), mit hohem, zum Lager bequemen Grase bewachsen, rasenreich, grasreich, als Masc. Beiw. des Flusses Asepos, Jl. 4, 83. als Fem. der St. Pteleos, Teumesos u. Onchestos, \*Jl. 2, 697. h. Ap. 224.

*λέκος*, εὖς, τό (*λέγω*, *ΛΕΧ*), 1) Lager, Bett, im Pl. die Bettstelle, h. 3, 391. Od. 1, 440. insbesond. α) das Ehebett, Od. 8, 269. Jl. 3, 411. 15, 39. β) Liebesgenuss in den Verbindungen, *λέκος πορσύνειν*, *ἀντύνειν*, Jl. 1, 31. h. 3, 403. δ) das Todtenbette, zur Bestattung der Leiche, Jl. 18, 233. 24, 68. u. oft.

*λέγοςδε*, Adv. ins Bett, zu Bett, h. 3, 448.

*λέων*, ὄντος, ὁ, Dat. Pl. ep. *λείουσι* u. Nebenf. *λεῖς* od. *λεῖς*, der Löwe, oft zur Vergleichung der Helden, Jl. einmal *λέων*; *Ζεὺς σε λέοντα γυναίῃ θῆκε*, Zeus machte dich zur Löwin, d. i. Verrätherin für Weiber, spricht Here von Artemis, weil man das plötzliche Werben der Weiber den Pfeilen der Artemis zuschrieb, Jl. 21, 483.

*λέγω*, Fut. *λήξω*, Aor. *ἔλεξα*, ep. *ἔλεξα*, intrans. aufhören, ablassen, ablassen, absol. Jl. 21, 248. *ἐν σοὶ μὲν ἔγω, σὺ δ' ἀρᾶμαι*, bei dir will ich aufhören und anfangen, d. i. ich wende ich vorzüglich an dich, Jl. 9, 97. α)

in Gen. ablassen, ruhen, von einer Leiche, *χόλοιο, ἔριδος, φόνειο, χοροῖο, ἀπαύειν*. δ) mit Part. *λέγων ἀείδων*, ich trete auf zu singen, Jl. 9, 191. Od. 8, 87. *ἠέγων*, Jl. 21, 224. h. Ap. 177. 2) transit. nur poet. aufhören lassen, ruhigen, stillen, τί, etwas, *μένος*, h. 13, 424. 21, 305. δ) τί τινος: *λήγειν τινος φόνου*, die Hände von Morden ab-

halten, Od. 22, 63. (*λήγω*, verwdt. mit *λέγω*, legen.)

*Ληθή*, ἡ, ep. st. *Ληδα*, T. des Thestios, Gemahlinn des Tyndareos; sie gebar dem Zeus, der sie in Gestalt eines Schwans besuchte, die Helena, den Kastor u. Polydeukes, Od. 11, 298. (nach Damm von *λήθος*, ein dünnes Gewand.)

*ληθάνα*, poet. Nebenf. st. *λανθάνω*, in Tmesis, s. *ἐκλανθάνω*.

*ληθή*, ἡ (*λήθος*), das Vergessen, Vergessenheit, Jl. 2, 33. †

*Ληθρος*, ὁ, S. des Teutamos, König der Pelasger in Larissa, Jl. 2, 843. 17, 288.

*λήθω*, Med. *λήθομαι*, ep. ältere Form st. *λανθάνω*, w. m. s.

*ληϊάς*, ἄδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu *ληϊός* (*ληΐς*), die Erbeutete, Gefangene, Jl. 20, 193. †

*ληϊβότειρα*, ἡ, Fem. von *ληϊβοτήρ*, poet. (*βόσκω*), saatabweidend, *σῆς*, Od. 18, 29. †

*ληϊζομαι*, Dep. Med. (*ληΐς*), Fut. *ληϊσομαι*, Aor. 1. *ἐληϊσάμην*, ep. 3 Sg. *ληϊσσοτο*, als Beute fortführen, erbeuten, im Kriege gewinnen, von Personen: *τενέ*, Jl. 18, 28. Od. 1, 398. von Sachen, *πολλά*, Od. 23, 357.

*ληϊον*, τό, die Saat, die auf dem Felde stehenden Früchte, Jl. 2, 147. Od. 9, 134.

*ληΐς*, ἴδος, ἡ, ion. u. ep. st. *λεῖα*, Beute, Kriegsbeute, an Menschen u. Vieh, Jl. 9, 138. 280. Od. 3, 106. (von *λαός*, als Gemeindegut, welches unter die Krieger vertheilt ward.)

*ληϊστήρ*, ἦρος, ὁ (*ληϊζομαι*), der Beutemacher, Beuter, Plünderer; besond. Seeräuber, \*Od. 3, 73. 9, 254. Seeräuberei und Küstenraub war nach Homer. Begriffe nichts Schändliches, cf. Thuc. 1, 5.

\**ληϊστής*, οὗ, ὁ = *ληϊστήρ*, h. 6, 7.

*ληϊστός*, ἡ, ὄν (*ληϊζομαι*), ep. auch *λεῖστός*, erbeutet, geraubt: was zu erbeuten ist, *ληϊστοὶ βόες*, Jk. 9, 406. *ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὐτε λειστή*, Jl. 9, 408. vergl. *ἐλετός*.

*ληϊστωρ*, ὄρος, ὁ = *ληϊστήρ*, Od. 15, 427. †

*ληϊτις*, ἴδος, ἡ (*ληΐς*), die Beuterinn, Beutegeberinn, Beiw. der Athene, Jl. 10, 460. †

*Ληϊτός*, ὁ, S. des Alektryon, Anführer der Böoter vor Troja, Jl. 2, 494. 6, 35. von Hektor verwundet, Jl. 17, 601.

*λήκυθος*, ἡ, Ölfflasche, Ölglas, \*Od. 6, 79. 215.

\**Ἀήλαντον πεδίον*, τό, das Lelan-

tische Gefilde, fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euböa bei Eretria, am Flusse Lelantes mit warmen Bädern u. Eisengruben, h. Ap. 220.

**Λῆμος**, ἡ, Insel im Norden des Ägäischen Meeres, zu Hom. Zeit vielleicht mit einer St. gleiches Namens **Λῆμος**, πόλις Θάνατος, Jl. 14, 230. vgl. v. 281.; wegen des feuerspeienden Berges Mosfchos, dem Hephästos geheiligt, j. **Stalimene**, Jl. 1, 594. 2, 722. Od. 8, 283.

\* **ληνός**, ἡ u. ὁ, jedes wannenartige Gefäß; insbesond. der Trog zum Tränken des Viehes, die Tränke, h. Merc. 104.

\* **λησιμβροτος**, ον, post. (βροτός), Menschen heimlich beschleichend, Betrüger, Dieb, h. Merc. 339.

**λήσω**, **λήσομαι**, s. **λανθάνω**.

\* **Λητοῖδος**, ον, ὁ, S. der Leto = Apollo, h. Merc. 253.

**Λητώ**, οὖς, ἡ, Voc. **Λητοῖ**, Leto, **Λαιονα**, T. des Titanen Kōos und der Phöbe, Mutter des Apollo u. der Artemis von Zeus, Jl. 1, 9. Od. 6, 318. heilt den verwundeten Aeneas, Jl. 5, 447. Auf dem Wege nach Delphi wird sie von Tityos gewaltsam angegriffen, Od. 11, 580. (Nach Herm. **Σοπίτα**, verwdt. mit **λήδω**.)

**λιάζομαι**, Dep. Pass. Aor. 1. **ἐλιάσθην**, ep. **λιάσθην**, eigtl. beugen, gewöhnl. 1) seitwärts abbeugen, ausbeugen, sich entfernen, entweichen, meist von Menschen, **ὑπαιθα**, Jl. 15, 520. 21, 255. **δύτρο** **λιάσθης**, Jl. 22, 12. u. so auch **νόσφι** **λιάσθης**, Jl. 1, 349. 11, 80. **ἐκ ποταμοῦ, ἀπὸ πυρκαϊῆς**, aus dem Strome entrinnen, vom Scheiterhaufen weggehen, Od. 5, 462. Jl. 23, 231. u. mit Gen. allein, Jl. 21, 255. **ἀμφὶ δ' ἄρα σφι** **λιάζετο κύμα**, Jl. 24, 96. absol. entweichen, Od. 4, 838. 2) hinabwärts beugen, sinken, fallen, ausgleiten, nur ep. **πορὶ γαίῃ**, Jl. 20, 418. **πρηγῆς ἐλιάσθη**, Jl. 15, 243. **πτερὰ πυκνὰ** **λιάσθεν** st. **ἐλιάσθησαν**, die dichten Flügel sanken, H. 23, 879. (s. Butt. Lex. I. p. 72.)

**λιαρός**, ἡ, ὄν (**χλιαίνω**, **λαίνω**), 1) warm, lau, **αἶμα, ὕδωρ**, Jl. 11, 477. 846. Od. 24, 25. **οὐρός**, milder Wind, Od. 5, 268. 2) überhpt. gelind, mild, angenehm, **ὑπνος**, Jl. 14, 164.

**Λιβύη**, ἡ, Libyen, bei Hom. das Land westlich von Ägypten bis zum Okeanos, später das ganze nördliche Afrika, Od. 4, 85. 14, 295.

**λίγα**, Adv. zu **λύγος** st. **λύγεια**, laut, helltönend, meist mit **κακύνει**, Jl. 19, 284. mit **αἰδεῖν** nur Od. 10, 254.

**λγαίνω** (**λύγος**), hell schreien,

durchdringend rufen, von Herod. den, Jl. 11, 895. †

**λίγγω**, Aor. **λίγες**, s. **λήω**.

**λίσσθην**, Adv. post. (**λίσσω**), streifen, ritzend, **βάλλειν χεῖρα**, die Hand streifend verwunden, Od. 22, 278. †

**λίγέως**, Adv. von **λύγος**, w. m. s.

\* **λγύμολπος**, ον (**μολπή**), hellstimmig, **Νύμφαι**, h. 18, 19.

**λγυπνεῖων**, οντος, ὁ, post. (**πνεῖω**) hell od. laut wehend, sausen **ἀγρης**, Od. 4, 567. †

\* **λγύπνοτος**, ὄν (**πνομή**), = **λγυπνεῖω** h. Ap. 28.

**λγυρός**, ἡ, ὄν (verlängert aus **λγυρῶ**) helltönend, pfeifend, sausen vom Winde, Jl. 5, 526. 13, 590. hell knallend, von der Geißel, Jl. 11, 53. helltönend, von einem Vogel, Jl. 1, 290. lautsingend, von den Sirenen Od. 12, 44. 183.

**λύγος**, εἶα, ὅ, ep. u. ion. im Fe **λγεία**, poet. hell od. lauttönen von jedem feinen, scharfen und durchdringenden Tone, 1) von leblosen Dingen, hellpfeifend, sausend, vom Winde, Jl. 13, 334. Od. 3, 176. hell klingend, von der Phorminx, Jl. 186. Od. 8, 67. 2) von lebenden Wesen helltönend, von der Muse, Od. 21, 6. h. 13, 2. vorzügl. von Nestor, hellstimmig, **ἀγορητής**, Jl. 1, 248. Od. 1, 274. — Adv. **λύγως**, laut, oft mit **κάλει** Jl. 19, 5. vom Winde, **λύγως φασε** laut wehen, Jl. 23, 218. **λύγως ἀγορεύει** eindringend, nachdrücklich reden, 3, 214. (Über die Beton. **λύγως**, ion. **λγεία**, s. Thiersch Gr. §. 281. c.)

**λγύφθογγος**, ον; post. (**φθογγή**) helltönend, hellstimmig, Bei der Herolde, Jl. 2, 50. u. einmal Od. 2, 214.

**λγύφωνος**, ον, poet. (**φωνή**), hellstimmig, lautschreiend, vom Adler, Jl. 19, 350. †

**λήω**, nur Aor. 1. **λίγες** st. **λγεία** schwirren, klirren, Jl. 4, 125.

**λήν**, ion. u. ep. st. **λεάν**, Adv. 1) sehr, gar sehr, st. des spätern **ἀν** mit Verb. u. Adject., Jl. 1, 553. Od. 227. 4, 371. seltener: sehr, stark, **ο** **λήν**, Jl. 13, 284. 14, 368. 2) häufig st. **καὶ** **λήν** am Anfange des Satzes mit Nachdruck statt **καὶ μάλα**, und gewiss, u. allerdings, ja gewiss, **καὶ λήν** **τοῦ γε μένος θυμὸν τ' ὀλέσσειν**, je gew hätte dieser schon Kraft und Leben verloren, Jl. 8, 357. **καὶ λήν** **κείνος γε** **κότι καίται δίδωρ**, Od. 1, 46. 3, 203. 477. († ist eigtl. kurz; aber in **καὶ** immer lang.)

**λίθαξ**, ακος, ὁ, ἡ (**λίθος**), steinfelsig, hart, **πέτρῃ**, Od. 5, 415. †

λίθος, ἄθος, ἡ = λίθος, Stein, Fels, \*Od. 14, 36. 23, 193.

λίθος, ἡ, ὃν (λίθος), steinern, Jl. 2, 202. Od. 13, 197.

\*λίθοόρβινος, ὃν (βίος), mit harter Schale, steingepanzert, h. Merc. 48.

λίθος, ὁ, zweimal ἡ, Jl. 12, 287. Od. 18, 494. der Stein, das Gestein, als Ebenbild des Harten und Gefühllosen, Jl. 4, 510. Od. 23, 103. insbesond. der Feldstein, welchen die Kämpfer gegen einander schleudern, Jl. im Pl. λίθοι, οἱ, steinerne Sitze, Jl. 18, 504. Od. 3, 406. b) der Felsen, Od. 3, 296. 13, 156. (Bei Spätern ist ἡ λίθος, Edelstein.)

λίθωω (λίθος), mit der Wurfschau-Id das Getreide reinigen, wurfeln, ἀπὸν, Jl. 5, 500. †

λίθωτήρ, ἥρος, ὁ, poet. (λίθωω), der Wurfler, der Getreidereiniger, Jl. 13, 590. †

\*λίθρον, τό, Schwinge, Wiege, wahrcheinl. aus Flechtwerk, h. Mero. II. 63.

λίθρις, Adv. poet. von der Seite, seitwärts, ἀπὸς, Jl. 14, 463. Od. 8, 451.

Λιθύριος, ὁ, S. des Elektryon u. der Mideia, Oheim des Herakles, er wurde von dem Sohne desselben, Tlepolemos, aus Versehen getödtet, Jl. 2, 202. (nach Herm. Subolentius.)

Λίλαια, ἡ, St. in Phokis an der Quelle des Kephisos, j. Lellen, Jl. 2, 523.

λιλαίωμαι, Dep. ep. (λι — λῶω), nur Pr. u. Impf. begehren, streben, verlangen, wünschen, 1) mit Inf. poet. auch von leblosen Dingen, von der Seele, Jl. 21, 168. ungewöhnl. λιλαίωμένη ὡς εἶναι, i. e. τοῦ εἶναι εὐτόν οἱ πόθος, verlangend, daß er ihr Gemahl sei, Id. 1, 15. vergl. Thiersch §. 296. 2. b) begehren, trachten wonach, mit Gen. πολλοῖο, ὁδοῖο, Jl. 2, 133. Od. 15, 12, 328. (dav. das ep. Perf. λιλήμαι.)

λίμνη, ἑνος, ὁ (λίβω), der Hafen, die Bucht, im Allgemeinen, ὅρμος, der innere Theil desselben, Jl. 1, 432. Od. 2, 391.

λίμνη, ἡ (λίβω), nach Nitzsch eigtl. Fluß, welches das nahe Ufer bespült, Id. 1) Teich oder See, Jl. 2, 711. 865. 709. auch ausgetretenes Fluß- oder Meerwasser, Sumpf, Jl. 21, 317. 2) die Meeresbucht oder ein Sund (betum) zwischen zwei nahen Ufern, verpht. die See, Jl. 24, 79. 13, 21. 32. πελάγης λίμνη, in Od. 3, 1. ist nach alten Erklärern ein Theil des Okeanos; nach Voss aus einem Bruchstücke des Äschylos bei Strab. I. p. 33. ein Teich, worin Helios seine Rosse schwem-

me und von da zum Himmel aufahre, Nitzsch zur Od. I. p. 131. erklärt es überhaupt für das nahe am Ufer stehende Wasser des Okeanos.

\*Λιμνήσιος, ὁ, der Sumpfbewohner, Froschname, Batr. 229.

\*λίμνοχαρής, ἑς, Gen. ἑός (χαίρω), sich des Sumpfes freuend, Beiw. des Frosches, Batr. 13.

\*Λιμνόχαρις, ὁ, Sumpffreuend, Froschname, Batr. 211.

Λιμνώρεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 41.

λίμνος, ὁ (wahrscheinl. v. λείπω, λιλαίωμαι), Hunger, Hungersnoth, Jl. 19, 166. Od. 4, 369. als Fem., h. Cer. 312. nach den Grammat. dor.

Λίνδος, ἡ, St. auf der Insel Rhodos mit einem Tempel der Athene, j. Lindo, Jl. 2, 656.

λίνοθώρηξ, ἥκος, ep. (θώραξ), in leinenem Harnisch oder Panzer, Beiw. des Ajas, S. des Oileus u. Amphios, Jl. 2, 529. 830.

λίνον, τό, Leinpflanze, Flachs; auch alles, was durch Flachs bereitet ist, dah. 1) Faden, Garn; insbesond. Angelschnur, Jl. 16, 408. übertr. der Liebessfaden, den die Parzen den Menschen spinnen, Jl. 20, 128. 24, 210. Od. 7, 198. 2) das Zuggarn od. Netz der Fischer, Jl. 5, 487. 3) Leinwand, Linnen, λίνον ἄστρον, Jl. 9, 661. Od. 13, 73. s. ἄστρον, Plur. h. Ap. 104.

Λίνος, ὁ, ein alter Heros, oder ein ländlicher Jüngling, den Apollo tödtete, weil jener sich mit ihm in einen Wettkampf einließ, Paus. 9, 29. 3. Von diesem unterscheidet man gewöhnlich als einen jüngeren den Sänger Linos aus Theben, S. des Apollo u. einer Muse (Kalliope od. Urania), Lehrer des Orpheus u. des Herakles, Hes. fr. I. Apd. 2, 4. 9. dav.

λίνος, ὁ, der Linosgesang, ein nach dem Heros oder berühmten Sänger der Mythe, Linos (s. Λίνος), benanntes Lied, das ursprünglich ernst und traurig, später auch fröhlichen Charakters war, Hdt. 2, 79. Athen. XIV. p. 619. C. überhpt. Gesang, Lied; von einem Liede bei der Weinlese, Jl. 18, 570. † λίνον δ' ἐπὶ καλὸν ἔειπε, er sang dazu anmuthig den Linosgesang. So Aristarch u. unter den Neuern Voss, Heinrichs, Spitzner. Andere, wie Köppen, Heyne, nehmen λίνον, als Aco. von τὸ λίνον, Garn, Saite (denn man habe die Saiten zuerst aus Garn gemacht) u. construiren ἐπὶ λίνον καλὸν ἔειπε, er sang schön zur Saite. (Diese Verbindung ist

schon deshalb nicht anzunehmen, weil Garn keine gute Saiten giebt.)

**λίπα**, ep. stets *λίπ' ἐλαίῳ ἀλείφαι*, Jl. 18, 350. und *ἀλείφκομαι*, Jl. 10, 577. 14, 171. *χρίσαι* u. *χρίσασθαι*, Od. 3, 466. 6, 96. 10, 364. sich mit Öl salben. Nach Herodian. bei Eustath. ist *λίπα* urspr. Dat. von τὸ *λίπα*, Öl, Fettigkeit, Gen. *ας*, Dat. *λίπαῖ*, *λίπα*; später wurde dieser Dat. durch den Gebrauch in *λίπα* verkürzt (*ἐλαίον* ist Adj. von *ἐλαία*, Olive; dah. *λίπ' ἐλαίῳ*, mit Olivenöl), s. Butt. Gr. §. 58. p. 90. Kühner §. 270. Andere nehmen *λίπα*, Adv. fett, als eine Abkürz. v. *λιπαρόν*, dah. *λίπα ἀλείφειν*, fett salben, s. Thiersch Gr. §. 198. 2.

**λιπαροκρήδεμνος**, *ον* (*κρήδεμνον*), mit glänzender Kopfbinde, schimmernd umschleiert, *Χάρης*, Jl. 18, 382. † h. Cer. 25.

**λιπαροπλόκαμος**, *ον* (*πλόκαμος*), mit gesalbten oder glänzenden Locken, Jl. 19, 126. †

**λιπαρός**, *ή, όν* (*λίπας*), Superl. *λιπαρώτατος*, *η, ον*, h. Ap. 38. ursprüngl. 1) fett, gesalbt. Wohlhabende salbten sich nach dem Bade und auch bei Gastmählern bes. Kopf, Gesicht u. Haar; dah. *λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα*, von den Freiern, Od. 15, 332. 2) übertr. glänzend, schimmernd, prächtig, schön, *ντίδus*, von äußerem Ansehen, *πόδες*, gewöhnl. von Männern, Jl. 2, 41. u. von der Here, Jl. 14, 186. *κρήδεμνα*, der schimmernde Schleier, Od. 1, 334. 16, 416. aber die schimmernden Zinnen, Od. 13, 388. *λιπαραὶ θέμυρες*, die herrlichen, reichlichen Schutzingen, Jl. 9, 156. 6) behaglich, glücklich, vorzügl. vom Alter, Od. 11, 136. 19, 368. dav. Adv. *λιπαρῶς*, behaglich, glücklich, *γηράσκων*, Od. 4, 210.

**λιπῶω** (*λίπας*), ep. *λιπώω*, fett sein, glänzen, alte Lesart st. *φινώω*, Od. 19, 72. †

**λίς** od. *λῖς*, *ό*, ep. st. *λίον*, der Löwe, Leu, ein Defectiv., wovon außer dem Nom. nur einmal der Acc. *λίν*, Jl. 11, 480. vorkommt. *λῖς* zieht Spitzner zu Jl. 15, 275. vor.

**λῖς**, *ή, ό*, ep. kürzere Form st. *λίσσῃ*, glatt, *λῖς πέτρῃ*, \*Od. 12, 64. 79. 2) *λῖς*, *ό* st. *λίς*, nur im Dativ Sg. *λίτῃ* u. Acc. *λίτῃ* vorkommend, ein altes ep. Defectiv. = *λίον*, Linnen, Leinwand, Leinwanddecke; in der Verbiödung: *ἐνφ' ἡτ' κάλυψαν*, sie umhüllten ihn mit köstlicher Leinwand, Vofs, Jl. 18, 352. 23, 254. (von dem Leinentuch, mit welchem der Todte bedeckt wurde), und Acc. Sg. *ἐνὸ λίτῃ πετάσας καλόν*, Od. 1, 130. vgl.

Od. 10, 353. Jl. 8, 441. von einem Leinentuche, welches über die Sessel und einen Wagen gedeckt wurde. So Apoll. Heyne, Butt. Gr. p. 91. Thiersch Gr. §. 197. 60. Richtiger fassen Wolf in Anal. IV. p. 501. Passow, Rost u. Nitzsch zur Od. 1, 130. *λίτῃ* als Acc. Plur. von einem alten Neutr. *λί*, ep. st. *λίσσος*, *λίτον*, ein glattes, schlichtes Gewebe ohne eingewirkte Figuren = *λίον* Thuc. 2, 97. Dafür scheinen auch die Beiwört. Od. 1, 130. *καλόν, δαδάλιον* zu sprechen, welche gewöhnlich mit *δελφύος* u. nie mit *λίτῃ* verbunden sind, Jl. 18, 390. Od. 10, 314. 366.

**λίσσομαι**, seltner *λίτομαι*, poet. Dep. Med. ep. Impf. *ἐλίσσῃμην*, u. Iterativ *λίσσέσκηντο*, Fut. *λίσσομαι*, Aor. 1. *ἐλίσσῃμην*, ep. *ἐλίσσῃμην*, Od. Imper. *λίσαι*, Aor. 1. *ἐλίσσῃμην*, dav. Opt. *λιτούμην*, Od. 14, 404. Inf. *λιτέσθαι*, Jl. 16, 47. 1) absol. bitten, flehen, *ὅτις τις*, bei jemanden so *ὅτις τοκέων, ὅτις ψυχῆς καὶ γούνα* Jl. 15, 660. Od. 15, 261. und der Gei allein, Od. 2, 63. 2) bitten, erbitten, anflehen, beschwören, a) m. Acc. der Person, *τινά*; der Gegenstand des Flehens steht a) im Inf. *οὐ σε λίσσομαι μῖνεν*, Jl. 1, 174. 283. 4, 379. od. im Acc. mit Inf, Jl. 9, 511. Od. 8, 31 zuweilen folgt auch *ὅπως*, Od. 3, 19. 32 β) im Accus. *οἱ αὐτῷ θανάτον λιτέσθαι* für sich den Tod erflehen, Jl. 16, 4 γ) und mit dopp. Acc. *ταῦτα οὐχ ἐπιέτι λίσσομαι*, darum flehe ich euch nicht mehr an, Od. 2, 210. vergl. Od. 4, 34 *λίσσεσθαι τινα γούνα*, Jl. 9, 451. die Knie flehend umfassen, st. des gewöhnl. *ἀφ' γούνα*, Jl. 6, 45. (*λίτομαι* steht nur 15, 5. 18, 48.).

**λίσσός**, *ή, όν*, poet. Nebenf. v. *λίς*, glatt, stets *λίσσῃ πέτρῃ*, \*Od. 3, 25, 412. vergl. *λῖς*.

**λίστρειω** (*λίτρον*), ebenen, graben, beobachten, *φνόν*, Od. 24, 227.

**λίτρον**, τό, Spaten, Hacke, Graben des Erdreichs; Schaufel zu Reinigen des Bodens, Od. 22, 455. (von *λίσσός*).

**λίτῃ**, s. *λῖς*.

**λίται**, αἱ (vergl. *λίτῃ*), die Bitte personifizirt als mythische Wesen, Töchter des Zeus u. Schwestern der *Αἶε*. Es sind reuige und schamvolle Abbitte nach einem begangenen Fehltritte; da beschreibt sie der Dichter als hinkenrunzlige und schielende Mädchen; da nur ungern bequemt sich der Mensch nach einem Fehltritte zur Abbitte, 9, 502 ff.

**λιτανεύω** (*λίτῃ*), Fut. *εὔσω*, 1) bitten, flehen, besond. als Schutzsuchende, Od. 7, 145. *γούνα*, bei jem. Knie

sehen, Od. 10, 481. vergl. Jl. 24, 357. mit folgend. Inf., Jl. 23, 196. 2) mit Acc. der Pers. einen bitten od. anflehen, Jl. 9, 581. 22, 414. (das λ wird bei dem Augment verdoppelt: ἐλλίσσιναι.)

ἑκτα, ἡ (ἑκταμαι), das Flehen, die Bitte, das Gebet, Od. 11, 34. † Plur. αἱ ἑκταί, w. m. s.

ἑκταί, w. m. s. ἑκταί.

\* ἑκταμαι, seltenes Praes. st. ἑκταμαι, w. m. s.

ἑκταί st. ἑκταί, s. ἑκταί.

ἑκταί, ὁ (wahrscheinl. von ἑκταί), der unterste Theil am Ohre, Ohrfläppchen, Jl. 14, 192. † h. 5, 8.

ἑκταί, ὁ (ἑκταί), das Sagen, das Wort, Plur. die Worte, Rede, nur zweimal, Jl. 15, 393. Od. 1, 57., aber auch in Hymn. u. Batr.

\* ἑκταί, ἡ, Lanze, Speer, Batr. 129.

ἑκταί, ep. st. ἑκταί, s. ἑκταί.

ἑκταί, ἑκταί, s. ἑκταί.

ἑκταί, ὁ, altp. st. ἑκταί (ἑκταί), das Baden, Bad, stets Pl. gewöhnl. ἑκταί ἑκταί, warmes Bad, Jl. 14, 6. aber ἑκταί ἑκταί, vom Baden im Meere, Jl. 18, 499. Od. 5, 275. Die zusammengesetzte Form steht nur h. Cer. 50.

ἑκταί, ὁ, altp. st. ἑκταί (ἑκταί), eigentl. Wasser zum Baden ausgießend, badausgießend, ἑκταί, ein Badegeschirr, d. i. der dreifüßige Kessel, worin das Wasser zum Baden gewärmt wurde, Jl. 18, 346. Od. 8, 65. Subst. ἡ ἑκταί, die Magd, die das Bad zubereitet, Badewärterin, Bd. 20, 297.

ἑκταί, ep. Nebenf. von ἑκταί, dav. ἑκταί, ἑκταί u. s. w., s. ἑκταί.

ἑκταί, ἡ (ἑκταί), das Trüffeln, Ausgießen, Sprengen; nur in religiöser Beziehung, Trankopfer, die Weihe der Römer, gewöhnl. mit Wein; mit ἑκταί verbunden, Jl. 9, 500. Od. 1, 349.

ἑκταί, ὁ, poet. (ἑκταί), böse, traurig, verderblich, unheilbringend, ἑκταί, heillose, leidige Dinge, Jl. 1, 518. ὅτω ἑκταί ἑκταί, ich besorge, daß es verderblich werden wird, Jl. 21, 533. \* Jl.

ἑκταί, ὁ (verw. mit ἑκταί), Verderben, Unheil, Untergang, Tod, Jl. 1, 67. 5, 603. 9, 495. von der Verwüstung der Schiffe, \* Jl. 16, 80.

ἑκταί, ὁ (verw. mit ἑκταί), Pest, pestartige und tödtliche Krankheit, Seuche, \* Jl. 1, 61. 97.

ἑκταί, ὁ, ep. st. ἑκταί (ἑκταί), den letzten betreffend, ἑκταί ἑκταί, der Kampfpriester für den

Letzten, der letzte Preis, Jl. 23, 786. auch Subst. τὸ ἑκταί, Jl. 23, 751. \* Jl.

ἑκταί, ὁ (ἑκταί), der letzte, der äußerste, Jl. 23, 536. †

ἑκταί, οἱ, die Lokrer, Bewohner der Landschaft Lokris in Hellas, welche sich in zwei Stämme theilten: die Epiknemidischen od. Opuntischen am Gebirge Knemis, und die Ozolä am Korinthischen Meerbusen. Erstere erwähnt nur Homer, Jl. 2, 527. 13, 686.

\* ἑκταί, ὁ, (ἑκταί), schief od. schräg gehend, Beiw. des Krebses, Batr. 227.

ἑκταί, ὁ (ἑκταί), Schale, Rinde, κρομμύοι, Zwiebelschale, Od. 19, 233. †

\* ἑκταί, ep. Nebenf. st. ἑκταί, dav. ἑκταί, h. Cer. 290.

\* ἑκταί, τὸ, zsgz. st. ἑκταί.

ἑκταί, ep. aufgelöst ἑκταί, ἑκταί, Impf.

ἑκταί, Aor. 1. ἑκταί, ep. ἑκταί, Inf.

ἑκταί, Part. ἑκταί, ep. ἑκταί, Fut.

M. ἑκταί, Aor. 1. ἑκταί, ep. ἑκταί, dabei Inf. ἑκταί, Part. ἑκταί, Perf. P. ἑκταί, Jl. 5, 6. Im

Praes. u. Impf. findet man die gewöhnlichen und verkürzten Formen ἑκταί u. ἑκταί, Od. 6, 216. Impf. ἑκταί, Od.

4, 252. dazu einen alten Aor. 2. ἑκταί von der Stammf. ἑκταί, dav. ἑκταί, Od. 10,

361. ἑκταί, h. Ap. 129. waschen, baden, stets von Menschen, τὸν ποταμὸν ἑκταί, Jl. 16, 669. ἑκταί, Od. 7, 296.

von Pferden nur Jl. 23, 282. — Med. sich waschen, sich baden, sehr oft, ἑκταί, Od. 6, 216. u. ποταμὸν, im Flusse, Jl. 6, 508. 15, 265. vom Sir-

ius, ἑκταί, nachdem er sich im Okeanos gebadet hat, d. i. wenn er aufgeht, Jl. 5, 6.

ἑκταί, s. κατεκταί.

ἑκταί, ἡ (ἑκταί), der Hals mit langen, steifen Haaren, vom Eber, die Borsten, Od. 19, 446. †

ἑκταί, ὁ (ἑκταί), 1) der Hals, Nacken, zunächst der Zugthiere, in so fern er beim Ziehen vom Joche abgerieben wird, Jl. 23, 508. sodann der Menschen, Jl. 10, 573. 2) der Helmbusch, gewöhnlich ein Busch von Pferdehaaren, welcher in einer kegelförmigen Erhöhung (φάλος) steckte, Jl. 6, 469. mit gefärbten Haaren v. 537. Od. 22, 124. 3) Hügel, Anhöhe, Od. 11, 596. 16, 471. h. Ap. 520. (In dieser Bdtg. nicht in der Jl.)

ἑκταί (ἑκταί), Aor. Inf. ἑκταί, Fut.

M. ἑκταί, Part. Aor. 1. ἑκταί, einen Hinterhalt legen, Jl. 18,

520. Od. 4, 847. 5) mit Acc. einen belauern, ihm auflauern im Hinter-

halte, Od. 14, 181. 15, 28. — Med. als



Dep. sich in den Hinterhalt legen, Od. 4, 388. 463. 13, 268. mit Acc. τινά, einem aufauern, nur Od. 4, 670.

\* *λογεύω* (*λόχος*), Fut. *σω*, die Geburt zur Welt bringen, gebären, von der Mutter, h. Merc. 230.

*λόχη*, ἡ (*λόχος*), Wildlager, Dickicht, Gebüsch, Od. 19, 439. †

*λόχονδς*, Adv. (*λόχος*), in den Hinterhalt, Jl. 1, 227. Od. 14, 217.

*λόχος*, ὁ (von *λέγω* od. *ΛΕΞΩ*), 1) Versteck, Hinterhalt, zunächst vom Orte, Jl. 1, 227. 11, 379. vom Trojan. Rosse, *κοῖλος* od. *πυκνός* *λόχος*, Od. 4, 277. 8, 515. 11, 525. 2) der Hinterhalt als Handlung, die Lauer, das Belauern, Jl. 18, 513. 24, 779. Od. 4, 441. *λόχος γέροντος*, die Art, den Greis zu erhaschen, Od. 4, 395. 3) der Hinterhalt, von der Mannschaft, die ihn bildet, Jl. 4, 392. 6, 189. *λόχον ἀνδρῶν ἐκτεθεσθαι*, sich in den Hinterhalt der Männer begeben, Jl. 13, 285. 8, 522. dah. überhpt. 4) Schaar, Rotte, von Kriegern, Od. 20, 49.

\* *λύξ*, ὁ, Gen. *λυγρός*, der Luchs, h. 18, 24.

*λύγος*, ὁ, Keuschlamm, Mülle, *vilex agnus castus* Linn., eine Strauchart, wie unsere Weiden; überhpt. Ruthe, Weide, Gerte, Od. 9, 427. 10, 167. *δίδη μόσχοισι λύγοισι*, er band sie mit zarten Weiden, so Heyne, Jl. 11, 105. denn *μόσχοισι* erklärt Apoll. durch *ἀκαλαῖς καὶ νεαῖς*. — Andere nehmen *λύγοισι* als Adj. u. *μόσχος* als Subst. (Hesych. *νεὸς βλαστός*), wie Köppen u. Vofs: mit weidenen Gerten, vergl. *μόσχος*.

*λυγρός*, ἡ, ὅν (*λύω*), eigentl. was Schluchzen verursacht: traurig, betrübt, jämmerlich, elend, unglücklich, 1) zunächst von menschlichen Zuständen, *δλεθρός, γῆρας, δαῖς, ἄλγος*; — *τὰ λυγρὰ*, traurige Dinge, Jl. 24, 531. Od. 14, 226. *εἵματα*, elende Kleider, Od. 16, 457. scheinbar activ, verderblich, unselig, *φάρμακα, γαστήρ*, Od. 4, 230. 17, 473. 2) von Menschen, traurig, elend, d. i. schwach, feig, Jl. 13, 119. Od. 18, 107. aber = schlecht, verderblich, Od. 9, 454. — Adv. *λυγρῶς*, jämmerlich, *πλήσσειν*, Jl. 5, 763. † vergl. *λυγαλῆος*.

*λύθην*, ep. st. *ἐλύθησαν*, s. *λύω*.

*λύθρον*, τό od. *λύθρος*, ὁ (*λύμα*), eigtl. Befleckung mit Blut; bei Hom. das Blut, welches aus den Wunden rinnt, Mordblut, nach den Grammat. der mit Blut vermischte Staub, Jl. 11, 169. stets Dativ; *αἵματι καὶ λύθρῳ πεπалаγμένον*, mit Blut und Kriegesstaube besudelt, Jl. 6, 268. Od. 22, 402. 23, 48.

*λυκάβας*, *αντος*, ὁ, das Jahr, \*O 14, 161. 19, 306. (wahrscheinl. von *λέω* u. *βαίνω* (vergl. *ἀμφιδύνη*), Lichtganz, Sonnenlauf; sonderbar leitet es Estath. von *λύκος* u. *βαίνω* her, weil d. Tage wie Wölfe sich folgen, die, wenn sie über einen Fluß gehen, sich einander in den Schwanz beißen sollen.)

*Λύκαστος*, ἡ, St. im Süden der Insel Kreta, Jl. 2, 647.

*Λυκάων*, *ονος*, ὁ, 1) Herrscher Lykien, Vater des Pandaros, Jl. 826. 4, 88. 2) S. des Priamos u. d. Laothoë, Jl. 3, 333. Achilleus nahm ihn einst gefangen, verkaufte ihn nach Lemnos, er entfloß wieder, und ward endlich von Achilleus getödtet, Jl. 21, 34.

*λυκῆ*, ἡ, vstd. *δορά*, eigtl. Adj. u. *λύκος*, die Wolfshaut, Jl. 10, 459.

*Λυκηγενής*, *οὐς*, ὁ (*Λυκία*, *γένος*), der in Lykien geborene (V. Lykisch); wahrscheinlich richtig bei Pandaros, weil Apollo eine Nationalgötter der Lykier war, Jl. 4, 101. 119. Nach einer ander. Ableitung von *λύκη*, Licht, Vater des Lichts, als Anspielung auf die aufgehende Sonne. Diese Erklärung wird schon durch den Sprachgebrauch widerlegt; denn *γενής* in Zusammensetzungen hat stets passive Bedeutung.

*Λυκίη*, ἡ, *Lycia*, 1) Landschaft Kleinasiens zw. Karien u. Pamphlien, von den Grammat. Großlykien genannt, Jl. 2, 877. 2) Landsch. im Norden von Kleinasiens, am Fusse d. Ida vom Flusse Äsepos bis an die Zeleia. Dieses nennen die Grammat. Kleinlykien, Jl. 5, 105. 173. Da die Adv. 1) *Λυκίηθεν*, aus L. 2) *Λυκίην* nach L.

*Λύκιοι*, οἱ, die Lykier, 1) Bewohner der Landsch. Großlykien, welche von Sarpedon befehligt wurden, Jl. 2, 876. 6; 194. 2) die Bewohner der Landsch. Kleinlykien, welche von Pandaros geführt wurden, Jl. 486.

*Λυκομήδης*, *ους*, ὁ, S. des Kreon ein Böoter, einer der sieben Helden, welche die Wache am Graben befehligten, Jl. 9, 84. 12, 366. 17, 345.

*Λυκοόργος*, ὁ, ep. st. *Λυκοῖργος*, 1) S. des Dryas, König der Edonen in Thrake, Verächter des Dionysos, verfolgte den Gott, daß er zur Theia ins Meer floh. Die Götter machten ihn zur Strafe blind, und nur kurze Zeit lebte er noch, Jl. 6, 130 ff. 2) S. d. Aleos, König in Arkadien, Großvater des Agapenor, erlegte den Arethoos, und schenkte dessen Keule dem Ereuthalion, Jl. 7, 142 ff. (Nach

Damm v. λύκος u. ὄργη, Welfsmuthig; richtiger von ἵργω, Wölfe tödtend, vergl. Hdt. 7, 76.)

λύκος, ὁ, der Wolf, oft als Bild der Wildheit und Gier, Jl. 4, 471. 16. 156. Od.

Λυκοφόντης, ου, ὁ, 1) ein Troer, von Teukros getödtet, Jl. 8, 275. 2) andere Lesart st. Πολυφόντης, w. m. s.

Λυκοφάν, ονος, ὁ, S. des Mastor, aus Kythera, Genosse des Telamonier Ajax, Jl. 15, 430 ff.

Λύκος, ῆ, alte St. in Kreta, östlich von Knossos, Kolonie der Lakemonier, Jl. 2, 647. 17, 611. bei Polyb. Λύκος.

Λύκων, ωνος, ὁ, ein Troer, von Paeleus getödtet, Jl. 16, 335 ff.

λύμα, ατος, τό (λύω, λούω), Unreinigkeit, Schmutz, Besudlung, Jl. 14, 171. das unreine Wasser, das man nach der Reinigung wegschüttet (die Befleckung, V.), Jl. 1, 314. \*Jl.

λυπρός, ῆ, ὄν (λυκρός), betrübt, traurig, elend, Beiw. v. Ithaka, Od. II. 243. †

λύρη, ῆ, die Leyer, Lyra, ein siebenseitiges Instrument, das Hermes erfunden haben soll, h. Merc. 423. Sie hatte ebenfalls, wie die Kithara, zwei Ränder, die aber weniger krumm waren. Ihr Resonanzboden war schildkrötenförmig, weswegen sie nicht aufrecht hingestellt, sondern zwischen den Beinen gehalten wurde. Ihr Ton war stärker und schärfer, als der der Kithara, s. Forkels Gesch. der Mus. I. p. 250.

Λυρησός, ῆ (Λυρησός), St. in Mythen (Troas) im Reiche von Theben, Sitz des Königs Mynes, Jl. 2, 690. 19, 60. 20, 92.

Λυσάνδρος, ὁ, Lysander, ein Troer, von Ajax verwundet, Jl. 11, 491.

λύσμελῆς, ἐς (μέλος), Glieder lösend, od. erschlaffend, ὄπνος, \*Od. 2, 57. 23, 343.

λύσις, ιος, ῆ (λύω), Lösung, Auflösung; dah. Losmachung, Befreiung, θανάτου, vom Tode, Od. 9, 611. insbesond. Loskaufung aus der Gefangenschaft, Jl. 24, 655.

λύσσα, ῆ, Wuth, Raserei, Wahnsinn, stets von Kriegswuth, \*Jl. 9, 239. 21, 542.

λύσσητος, ῆτος, ὁ, der Wüthende, Rasende, κύων, Jl. 8, 299. †

λύσσωδης, ἐς (είδος), wie wüthend od. rasend, vom Hektor, Jl. 13, 53. †

λύχνος, ὁ (ΛΥΧΗ), Leuchte, Leuchter, Lampe, Od. 19, 34. † u. Betr.

λύω, Fut. λύσω, Aor. I. ἔλυσα, Fut.

M. λύσσαι, Aor. I. ἔλυσάμην, Perf. P. ἔλυμαι, 3 Sg. Opt. ἔλυτο st. ἔλυτο, Od. 18, 238. Aor. P. ἔλυθην und ep. pass. Aor. ohne Bindevocal ἔλυμην, dav. λύτο u. λύτο, 1) Act. lösen, d. i. 1) etwas von einem Gegenstand losmachen, losbinden, mit Acc. θάρακα, ζωστήρα, ζωνήν, Od. 11, 245. vergl. ζωνή. häufig ἰστία, πυμνήσια, Od. (nicht in der Jl.), ἀσπόν, einen Schlauch öffnen, Od. 10, 47. 2) von Pferden, losspannen, abspannen, ἵππους ἐξ oder ἐπὶ δὲ ὄχλων, ἐπὶ ζυγοῦ, ὅθ' ἄρμασιν, Jl. 5, 369. 8, 504. 543. 18, 244. c) losmachen, befreien aus Fesseln, Jl. 15, 22. Od. 12, 53. übertr. τὰ καυδότης, jem. aus dem Elend erlösen, Od. 5, 397. besond. losgehen, loslassen, jem. aus der Gefangenschaft, τὰ ἀποίων, gegen Lösegeld, Jl. 11, 196. ohne ἀποίων, Jl. 1, 20. 29. 2) etwas von einander lösen, auflösen, trennen, ἀγορήν, Jl. 1, 395. Od. 2, 257. pass. λύτο δ' ἄγων, Jl. 24, 1. νείκεα, Streitigkeiten beilegen, Jl. 14, 205. Od. 7, 74. übertr. λύω γυῖα, γούνατα, die Glieder, Knie lösen, d. i. erschlaffen machen, ihnen ihre Kraft rauben, Jl. 4, 469. 5, 176. 16, 425 ff. häufig = tödten, auch λύω μένος, Od. 3, 450. aber auch von Entkräfteten, Schlafenden, Erschrockenen; Pass. Jl. 7, 16. 8, 123. λυθὲν δέ οἱ ἄψα πάντα (vom Schlafe), Od. 4, 794. λύτο γούνατα καὶ ἦτορ, es erbehten Knie und Herz, Od. 4, 793. 3) ferner: λύθη ψυχή, μένος, Jl. 5, 296. 8, 316. dah. überhpt. auflösen, vernichten, zerstören, λύνεται σπάρτα, die Seile sind zerstört, Jl. 2, 135. λύων κάρηνα, κρήδεμνα πόλιος, die Burgen, die Zinnen zerstören, Jl. 2, 118. 16, 100. Od. 13, 388. — II) Med. 1) sich etwas ablösen, losmachen, ἵμαντας, Jl. 14, 214. ἵππους, seine Pferde losspannen, Jl. 23, 7. 11. τεύχεα ἀπ' ὤμων, für sich die Waffen ablösen, nämli. den Getödteten, Jl. 17, 318. 2) sich (εἶς) jemanden auflösen, loskaufen, θυγατέρα, Jl. 1, 13. 10, 378. Od. 10, 284. (v ist kurz, nur lang vor ε, zweimal ε in Präp. u. Imperf., Od. 7, 74. Jl. 23, 513.)

λωβάσμαι, Dep. Med. (λάβη), Aor. I. ἔλωβησάμην, schimpflich handeln, freveln, höhnen, Jl. 1, 232. 2, 242. mit Acc. τὰ λάβη, jem. einen Schimpf anthun, Jl. 13, 623. \*Jl.

λωβέω (λάβη), = λωβάσμαι, beschimpfen, verspotten, verhöhnen, τὰ, \*Od. 23, 15. 26.

λάβη, ῆ, schimpfliche Behandlung mit Worten und Werken, Beschimpfung, Mißhandlung, Schmähung, Schimpf, Schmach, λάβην τίσαι, den Frevelbüßen, Jl. 11, 142. ebenso ἀποδοῦναι,

Jl. 9, 387. aber *τίσασθαι λωβήν*, eine Schmach rächen, Jl. 19, 208. Od. 20, 169. in Verbind. mit *αίλαος*, Schimpf und Schande, Jl. 13, 622. Od. 18, 725. Gegenstand der Schande, Jl. 3, 42. 7, 97.

*λωβητήρ*, ἥρως, ὁ (*λωβάομαι*), 1) der Schmähende, Lästere, Jl. 2, 275. 2) ein schändlicher Mensch, Schandbube, Jl. 24, 239. \*Jl.

*λωβητός*, ἦ, ὄν (*λωβάομαι*), schimpflich behandelt, beschimpft, geschmäht, *λωβητόν τινα τιθέναι*, jem. mit Schimpf bedecken, Jl. 24, 531. †

*λωϊτερος*, ἦ, ὄν, s. *λωϊων*.

*λωϊων*, ὄν, Gen. *ονος* (*λωω*), irregul. Compar. zu *ἀγαθός*, erwünschter, angenehmer, besser, nur im Neutr., Jl. 1, 229. 6, 339. dav. ein neuer Compar. *λωϊταρος*, ἦ, ὄν, mit *ἐμειων*, Od. 1, 376. 2, 141.

*λώπη*, ἦ, poet. (*λέπω*), Hülle, wolliges Kleid, Gewand, Od. 13, 224. † *λωπεύντα*, s. *λωτός*.

*λωτός*, εσσα, εν, poet. (*λωτός*), mit Lotos bewachsen, *πιδία λωτεύντα*, zugezog. st. *λωτεύντα* aus *λωτόντα*, Gefilde voll Lotosklee, Jl. 12, 283. † Aristarch schrieb hier *λωτόντα*; andere erklärten es für ein Partic. eines ungewöhnlichen Verbums *λωτέω* = *λωτίζω*.

*λωτός*, ὁ, 1) der Lotos, Lotosklee, Steinklee, ein kleeartiges Futterkraut, welches in den feuchten Niederungen Griechenlands und Troja's wuchs; nach Voss zu Virg. Georg. 2, 84. *trifolium melilotus* od. *Lotus corniculatus* Linn., Jl. 2, 776. 14, 348. Od. 4, 603. 2) der Lotosbaum (nach Sprengel unterschied. von dem Kyrenaischen Lotos, *Celtis australis* L.), eine Baumart mit süßer Frucht an der Afrikanischen Küste, wovon einige Küstenbewohner vorzüglich leben. Nach Hom. Od. 9, 84. 93. war es die Nahrung der Lotophagen. Diese Baumart beschreibt Hdt. 2, 96.; er vergleicht ihre Frucht an Größe mit der Beere des Mastixbaumes, an Geschmack mit der Dattel. Nach Sprengel antiq. botan. p. 51. ist es *rhamnus lotus* Linn. od. *Zizyphus lotus*. Noch jetzt ist sie in Tunis und Tripolis unter dem Namen *Jujuba* bekannt. Aus den Worten *ἀνδρών εἶδα*, Od. 9, 84. schloß man unrichtig, daß Hom. eine Pflanze verstehe, vergl. Miquel Hom. Flor. p. 19.

*Λωτοφάγοι*, οἱ, die Lotophagen, d. i. Lotosesser (s. *λωτός*) ein friedliches, gastfreies Volk, zu welchem Odysseus von Kythera ab nach einer zehntägigen Fahrt kam, Od. 9, 84. Ohne Zweifel muß man sie an der Libyschen Küste

suchen, nach Völcker hom. Geogr. p. 190. an der kleinen Syrte. Nach Hdt. 4 177. sind sie auf einer Landspitze nicht weit von dem Gidanen, nach den meisten Alten auf der Insel Meninx, j. Zerbi, zu suchen.

*λωπάω* (*λόπος*), Fut. *ψω*, eigtl. von Zugviehe, das aus dem Joche gespannt den Hals frei bekommt und sich erholt überhpt. erholen, ausruhen, Jl. 21 292. *κακῶν*, sich vom Unglück erholen in Tmesis, Od. 9, 460. s. *καταλωπάω*.

## M.

M, der zwölfte Buchstabe des griech. Alphabets; bei Hom. Zeichen des zwölften Gesanges.

μ, 1) apostroph. st. *μα*. 2) selten und nur ep. st. *μοι*, wie Jl. 9, 673., 19, 544. vergl. Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 1

μά, eine Bethewerungspartikel, welche mit dem Acc. der Gottheit oder Sache bei der man schwört, verbunden wird. Sie steht 1) zunächst in negativen Sätzen: *οὐ μά γάρ Ἀπόλλωνα*, nein beim Apollo, Jl. 1, 86. 23, 43. Od. 20 339. 2) mit *καί* verbdn. steht sie bejahend: *ναὶ μά τόδε σκήπτρον*, wahrlich, bei diesem Zepter, Jl. 1, 234.

\**μάγειρος*, ὁ (*μάσσω*), der Koch Batr. 40.

*Μάγνητες*, οἱ, Sg. *Μάγνης*, ἥρως, die Magneten, Bewohner der Landschaft oder Landung Thessaliens Magnesia, ein pelagischer Völkerstamm, welcher seinen Ursprung von Magnesia des Äolos, herleitete, Jl. 2, 756.

\**μάζα*, ἡ (*μάσσω*), ein geknetetes Teig und daraus bereitete Gerstebrodt, *χυρβαῖη μάζα*, ep. 15, 6.

*μαζός*, ὁ, 1) die Brustwarze, unterschieden von *σείνον* u. *σῆθος*, Jl. 4 528. 2) vorzügl. vom Weibe, die Mutterbrust, Jl. 22, 80. 83. 24, 58. Od. 11, 448.

*ΜΑΩ*, ungebräuchl. Stammf. s. *μανδάνω*.

*μαῖα*, ἦ, Mütterchen, freundlich Anrede an alte Frauen, \*Od. 2, 319. 11 16. (später: Säugamme), h. Cer. 14.

*Μαῖα*, ἦ, poet. auch *Μαῖας*, ἁδός, Od. 14, 435. *Maia*, *Maja*, T. des Atlas und der Pleione, Mutter des Hermes von Zeus, h. Merc. 3.

*Μαλανδρός*, ὁ, *Maecander*, Fluß in Ionien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welche bei der St. Miletos ins Ikarische Meer fließt, j. *Meander*, Jl. 2, 869.

Μαίαις, ἄδος, ἡ = Μαῖα, v. m. s.

Μαιμαλίτης, ον, ὁ, S. des Mäma-  
los = Peisandros, Jl. 16, 194.

μαιμάω (μαῖω), poet. Aor. 1. ep.  
μαίμησα; oft in den ep. Form. μαίμωσαι,  
μαίμωσα st. μαίμωσι, μαίμωσαι, heftig  
streben, verlangen, stürmen, to-  
ben, Jl. 15, 742. αἰχμὴ μαίμωσα, der  
stürmende Speer, Jl. 5, 661. 16, 542.  
ἐπὶ δούρει χεῖρες μαίμωσαν, Jl. 13, 78.  
vergl. v. 75. übertr. μαίμωσι οἱ ἦτορ,  
heftig stürmte ihm sein Herz, \* Jl. 5, 670.

μαιμῶω, μαίμωωσα, s. μαίμωω.

μαίνας, ἄδος, ἡ (μαίνομαι), die Ra-  
sende, die Wüthende, Jl. 22, 460. †  
h. Cer. 386.

μαίνομαι, Dep. Pass. (ΜΑΩ), nur  
Pr. u. Impf. rasen, unsinnig sein,  
wüthen, toben, a) gewöhnl. von Göt-  
tern und Menschen vom Angriffe in der  
Schlacht, Jl. 5, 185. 6, 101. Od. 11, 537.  
ferner vor Zorn, Jl. 8, 360. von Diony-  
sos, schwärmen, Jl. 6, 132. von Trun-  
kenen, Od. 18, 406. 22, 298. b) von leb-  
losen Dingen, von Händen u. vom Speer.  
Jl. 16, 75. 245. 8, 111. vom Keuer, Jl.  
15, 606.

μαίομαι, Dep. M. (ΜΑΩ), betasten,  
berühren; besond. suchen, unter-  
suchen, Od. 14, 356. h. Cer. 44. mit  
Acc. νευθμώνας, Od. 13, 367. Nur Pr.  
u. Imp. (καὶ χερσὶ μάσσαι, Od. 11, 591.  
gehört zu ἐπιμαίομαι), \* Od.

Μαῖρα, ἡ (die Funkelnde), 1) T. des  
Nereus u. der Doris, Jl. 18, 48. 2)  
T. des Prötos und der Anteia, ge-  
wöhnliche Begleiterin der Artemis,  
wurde später, als sie vom Zeus den Lo-  
kos geboren, von der Göttinn getödtet,  
Od. 11, 326.

Μαίων, ονος, ὁ, S. des Hämon,  
ein Thebaner, Anführer des Hinterhal-  
tes mit Lykophontes, Jl. 4, 394 ff.

\* μάκαιρα, besond. poet. Fem. zu  
μακάρ, h. Ap. 14.

μάκαρ, αρος, ὁ, ἡ, besond. Fem.  
μαίαιρα, Superlat. μακάρατος, η, ον, 1)  
glücklich, selig, zunächst von Göt-  
tern, θεοὶ μακάρες, Jl. 1, 339. auch allein  
αἱ μακάρες, die Seligen, Od. 10, 299.  
2) von Menschen, glücklich, d. i.  
reich, begütert, Jl. 3, 182. 11, 68.  
Od. 1, 217. 6, 158. αἶτο δ' Ἀχιλλεύ, οὐ-  
κ' ἄνῃ μακάρατος, gegen dich war kei-  
ner der glücklichste, od. keiner war so  
ganz glücklich, als du, Od. 11, 493. wo  
man eigl. den Comparativ erwartet, s.  
Thiersch Gr. §. 282. 5.

Μάκαρ, αρος, ὁ, S. des Äolos,  
König in Lesbos, Jl. 24, 544. h. Ap. 37.

μακαρίζω (μάκαρ), glücklich prei-  
sen, τιμᾶ, jem., \* Od. 15, 539. 17, 165.

μακεδνός, ἡ, ὄν, poet. st. μηχανανός,  
lang, schlank, Beiw. der Pappel, Od.  
7, 106.

μάκελλα, ἡ (κίλλω), breite Hacke,  
Schaufel, Spaten, Jl. 21, 259. †

μακρός, ἡ, ὄν (μάκος = μήκος)  
Comp. μακρότερος, η, ον, poet. μέσων  
ον, Od. 8, 203. Superl. μακρότατος, η, ον  
ep. μήκιστος, lang, 1) vom Raume:  
lang, d. i. sich weithin erstreckend  
δόρυ, ἔγχος; aber auch in die Höhe od.  
Tiefe, hoch, Ὀλυμπος, οὐρα, ἐρανός;  
μάκρᾳ φρεσίν, tiefe Brunnen, Jl. 21, 197.  
ferner: weit, μακρὰ βιβάς, βιβῶν, weit-  
ausschreitend, Jl. 3, 22. 7, 213. von der  
Stimme, μακρὸν εὐταῖν, weithin, d. i.  
laut schreien, Jl. 3, 81. 5, 101. 2) von  
der Zeit, lange dauernd, ἤματα, νύξ,  
Od. 11, 609, ein lang geheimer Wunsch,  
Od. 23, 51.

μακῶν, s. μηχανόμαι.

μάλα, Adv. Comp. μέλλον, Superl.  
μάλιστα, A) μάλα, sehr, gar, ganz,  
recht, stark, 1) ein einzelnes Wort  
(Adv., Adj. u. Verb.) verstärkend,  
μάλα πάντες, durchaus alle, μάλα πύχνη,  
ganz u. gar, εὖ μάλα, gar wohl, recht  
gut, μάλ' αἰεὶ, immerfort, ἀβλήχρος μάλα  
τοῖος, so recht sanft, Od. 11, 135.; bei  
Compar. μάλα πρότερος, weit früher, Jl.  
10, 124. 2) einen ganzen Satz bestäti-  
gend und betheuernd: sehr gern,  
gewiss, allerdings, μάλ' ἐφύμαι,  
sehr gern will ich folgen, Jl. 10, 107.  
vergl. Od. 4, 733. Oft ἢ μάλα, ja gewiss  
u. ἢ μάλα δῆ: ἀλλὰ μάλα, doch vielmehr,  
Od. 4, 472. εἰ μάλα, εἰ καὶ μάλα, wenn  
auch noch so sehr, gew. mit Opt. u.  
μάλα πέρ, καὶ μάλα περ, mit Part. in der-  
selben Bedtg. B) Comp. μέλλον, mehr,  
stärker, heftiger, oft verstärkt durch  
πολύ, ἐν, καί, auch καὶ μέλλον, und viel-  
mehr, Jl. 8, 470. 13, 638. Od. 8, 154. b) lie-  
ber, eher, Jl. 5, 231. Od. 1, 351. Od.  
1, 351. c) auch beim Compar. μέλλον  
ἥττεροι, noch leichter, Jl. 24, 243. d)  
Über die Anslussung des μέλλον bei βού-  
λομαι s. dieses Wort. C) Superl. μάλιστα,  
am meisten, am stärksten, zu-  
meist; vorzüglich, besonders,  
gar sehr. beim Positiv zur Umschrei-  
bung des Superlativs, Jl. 14, 460. auch  
steht es noch zur Verstärkung beim  
Superl. ἐχθιστος μάλιστα, Jl. 2, 220. 24,  
334.

μαλακός, ἡ, ὄν (μαλός), Comp. μα-  
λακώτερος, weich, sanft, zart, 1) von  
körperlichen Dingen, εὐνή, κῆας; μα-  
λακὴ νεώς, ein lockeres Bruchfeld, Jl.  
18, 541. λιμῶν, Od. 5, 72. 2) übertr.

sanft, gelind, mild, θάνατος, ὕπνος, Od. 18, 302. Jl. 10, 2. ἔπια, Jl. 6, 337. vom todten Hektor spricht Achilleus: ἡ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμπαράσσει *Ἐκτωρ*, Traun, viel sanfter ist jetzt Hektor anzutasten, Jl. 22, 373. Adv. μαλακῶς, sanft, Od. 3, 350. 24, 255.

\*μαλάχη, ἡ (μαλάσσω), die Malve, Batr. 161.

Μάλεια, ἡ, ep. st. *Μαλία*, Od. 9, 80. und *Μαλιαῶν ὄρος*, Od. 3, 287. *Μαλιαῶν*, Od. 14, 137. *Μαλεα*, Vorgebirge im Südosten von Lakonien mit gefährlicher Schifffahrt, j. *Cap Malio di St. Angelo*, Od. u. h. Ap. 409.

μαλῆρός, ἡ, ὄν (μάλα), heftig, gewaltig, stark, Beiw. des Feuers, \*Jl. 9, 242. 20, 316. 21, 375.

μαλθακός, ἡ, ὄν (poet. st. μαλακός, weich, zart, ἀνθος, h. 30, 15. übertr. feig (weichlich, V.), αἰχμητής, Jl. 17, 598. †

μάλιστα, μᾶλλον, Superl. u. Comp. zu μάλα.

μάν, dor. u. altep. st. μῆν, eine Betherungspartikel: wahrlich, traun, allerdings, freilich, 1) allein stehend, Jl. 8, 373. ἀγρυ μάν, wohl an. 2) verstärkt: ἡ μάν, ja wahrlich, jedoch fürwahr, Jl. 2, 370. 3) mit Negat. οὐ μάν, wahrlich nicht, gewiss nicht, Jl. 12, 318. μὴ μάν, Jl. 8, 512. Od. 11, 344. s. μῆν.

μανθάνω (ΜΑΘΩ), Aor. 2. ἔμαθον, ep. μάθον u. ἔμαθον, nur im Aor. lernen, im Aor. gelernt haben, d. i. verstehen, κατὰ ἔργα, Od. 17, 226. 18, 362. und mit Inf., Jl. 6, 444.

\*μαντεῖη, ἡ (μαντεύομαι), das Weissagen, das Prophezeien, h. Merc. 533. Plur. 472.

μαντεῖον, τό, ion. u. ep. μαντήιον, Weissagung, Götterspruch, Orakelspruch, Od. 12, 272. †

μαντεύομαι, Dep. M. (μάντις), einen Götterspruch verkünden, weissagen, Jl. 2, 300. mit Acc. κατὰ, Jl. 1, 109. τίτι τι, Jl. 16, 859. u. ohne Acc., Jl. 19, 420. überhpt. vorhersagen, Od. 2, 170.

Μαντινέη, ἡ, ep. u. ion. st. *Μαντινία*, Mantinea, St. in Arkadien am Fl. Ophis, nördlich von Tegea, Jl. 2, 607.

Μάντιος, ὁ, S. des Melampus und Bruder des Antiphates, Od. 15, 242 ff.

μάντις, ιος, ὁ (von μανίνομαι), eigtl. ein Verzückerter, von einem Gott Begeisteter, der die Zukunft enthüllt, ein Seher, Prophet, der sowohl ohne äußere Zeichen, als vermittelt derselben in die Zukunft sieht. Dieser Name umfasst auch oft die Vogelschauer, Traum-

deuter, Opferdeuter, Jl. 1, 62. Qd. 1, 201.

μαντοσύνη, ἡ, Seherkunst, Weissagekunst, Jl. u. Od. auch Plur., Jl. 2, 832.

(μάομαι), s. μαίομαι.

Μαραθῶν, ὄνος, ὁ u. ἡ, Flecken u. Gemeine in Attika an der Ostküste, später berühmt durch die Niederlage der Perser, benannt von dem dort wachsenden Fenchel (μάραθον), Od. 7, 80.

μαραίνω, Aor. 1. ἐμαράνα, h. Merc. 140. Aor. P. ἐμαράνην, 1) Act. auslöschen, ἀνδρακίην, h. Merc. 140. 2) Pass. verlöschen, zu brennen aufhören, \*Jl. 9, 212. 23, 328.

μαργαίνω (μαργός), rasen, wüthen toll sein, ἐπὶ τινα, Jl. 5, 882. †

μάργος, ἡ, ὄν, rasend, wüthend toll, Od. 16, 421. γαστήρ, Od. 18, 2 thöricht, unbesonnen, \*Od. 23, 11.

Μάρις, ιος, ὁ, S. des Amisodaros, ein Lykier, wurde vom Antilochos verwundet, Jl. 16, 319. 327.

μαρμαίρω (μαίρω), flimmern, schimmern, glänzen, blinken, im Part. meist vom Glanze der Metalle, Jl. 12, 196. ὄμματα μαρμαίροντα, die funkelnden Augen (der Aphrodite), \*Jl. 3, 397.

μαρμαίρεος, ἐτ, ὄν (μαρμαίρω), flimmernd, glänzend, strahlend, besond. vom Metall, αἰγίς, ἀντι, Jl. 17, 594. 18, 480. εἰς μαρ., das schimmernde Meer (im ruhigen Zustande), Jl. 14, 273.

μάρμαρος, ὁ (μαρμαίρω), bei Hom. Stein, Felsblock, mit dem Nebenbegriff des Glanzes, Jl. 12, 399. Od. 9, 499. u. Adj. πέτρος μαρμαρος, der schimmernde Stein, Jl. 16, 735.

μαρμαρυγή, ἡ (μαρμαρεύσω); das Flimmern, Gefunkel, übertr. μαρμαρυγαὶ ποδῶν, die zitternd schnellen Bewegungen (das rasche Gezitter, V.) der Füße, von Tanzenden, Od. 8, 265. † h. Ap. 203.

μάρναμαι, Dep. M. ion. u. poet. Inf. μάρνασθαι, nur Praes. u. Impf. wie *ιστάμαι*, Pr. Opt. μαρνοίμην, Od. 11, 513 (wahrscheinl. von μάρη), kämpfen, fechten, streiten, 1) gewöhnl. von Kriegen, τῷ, Dat. pers. mit Einem, gegen Einen, Jl. 9, 327. Od. 22, 228. selten ἐπὶ τινι, Jl. 9, 317. 17, 148. u. Dat. instr. χαλκῷ, ἔγχεϊ; — περί τινος, un- oder über Einen, Jl. 16, 497. aber περί ἰππῶς, aus Zwiétracht kämpfen, Jl. 7, 301. vom Faustkampfe, Jl. 18, 31. 2) streiten, hadern, mit Worten, Jl. 1, 257.

Μάρπησσα, ἡ, T. des Euanos. Gemahlinn des Idas. Sie wurde von Apollon entführt, aber Idas nahm sie

ihm wieder ab, JI. 9, 567. s. Idas und Euenos (von *μάρπτω*, die Ergriffene).

*μάρπτω*, poet. Fut. *μάρψω*, Aor. 1. *μάρψα*, 1) fassen, ergreifen, halten, mit Acc., Od. 9, 289. *ἀγκάς τινα*, jenn. mit den Armen umfassen, JI. 14, 346.

*γῆρας σκαψῇ*, JI. 21, 489. 2) berühren, erreichen, *τὰ πόσιν*, JI. 21, 564. *πῶς ποδῶν*, die Erde mit den Füßen berühren, JI. 14, 226. vom Blitze des Zeus: *μάρπτων ἔλκεα*, Wunden schlagen, JI. 8, 405, 419. übertr. *ὑπνος ἐμάρπτει αὐτόν*, der Schlaf erreichte ihn, JI. 23, 62 Od. 28, 56. *γῆρας*, Od. 24, 390.

*μαρτυρήν, ἡ* (*μάρτυρ*), das Zeugnis, Od. 11, 325. †

*μάρτυρος, ὁ*, ep. st. *μάρτυς*, Zeuge, im Sg. nur Od. 16, 423. oft im Pl. *μαρτυροὶ ἴσταν* (Pl. mit Dual.), JI. 1, 338.

*μάρτυς, υἱός, ὁ*, Zeuge, h. Merc. 372.

*Μάρων, υἱός, ὁ*, S. des Euanthes, Priester des Apollon zu Ismaros in Thrake, welcher den Odysseus mit Wein beschenkte, Od. 9, 167 ff.

*Μάσσης, ἡ*, St. in Argolis, östl. Hafen von Hermione, JI. 2, 562.

*μάσσω, ὁ, ἡ*, Neutr. *μάσσον* od. *μάσσον*, irreg. Compar. zu *μακρός*, länger, größer, Od. 8, 203. †

*μάσταξ, ἄχος, ἡ* (*μασάξω*), 1) das, womit man kaut, der Mund, Od. 4, 57. 23, 76. 2) Speise, Nahrung, besond. die der Vogel den Jungen im Schnabel zuträgt: *νεοσσούς προφάσει μάσταξ* st. *μάσταξα* (*τροφήν*, Schol. eiam Bissen, V.), JI. 9, 324. Andere erklären: *μάσταξι*, im Schnabel.

*μαστιῶν* (*μαστιῶν*), Aor. ep. *μαστιῶν*, die Geißel schwingen, geißeln, peitschen, *ἔκτους*, JI. 5, 768. oft mit Inf. *μαστιῶν δ' ἑλάν*, er schwang die Geißel, um sie anzutreiben, JI. 5, 166. Od. 3, 484. (Nebenf. *μαστιῶν*.)

*μαστιῶν, υἱός, ἡ* (*μάσσω*), ep. auch *μαστιῶν*, dav. Dat. *μαστί* st. *μαστιῶν*, JI. 23, 80. Acc. *μάστιν*, Od. 15, 182. 1) die Geißel, Peitsche, zum Antreiben der Kasse, JI. 5, 226. 748. 2) übertr. Strafe, Lage, *Διός*, JI. 12, 37. 13, 812.

*μαστις, ἡ*, ion. u. ep. st. *μαστιῶν*, v. m. s.

*μαστιῶν*, poet. st. *μαστιῶν*, geißeln, JI. 17, 622. Med. vom Löwen: *οὐρεν κλυεῖ μαστιῶν*, er peitscht sich mit dem Schwanz die Seiten, \*JI. 20, 171.

*Μαστορίδης, οὐ, ὁ*, S. des Mastor = Halitherses, Od. 2, 158. = Lykothron, JI. 15, 430. 438.

*Μάστωρ, οὐός, ὁ*, 1) V. des Lykothron aus Kythera, JI. 2) V. des Halitherses, Od.

*\*μασχάλη, ἡ*, die Achsel und die Höhlung unter den Armen, h. Merc. 242.

*ματῶν* (*μάτην*), Aor. 1. *μάτην*, unthätig sein, zögern, zaudern, JI. 16, 474. 23, 510. von Rossen: *μή — ματήστον* st. *ματήστον*, \*JI. 5, 233.

*ματῶν* (*ΜΑΣ*), poet. = *μαστῶν*, suchen, aufsuchen, JI. 14, 110. †

*\*μάτην*, Adv. vergeblich, umsonst, h. Cer. 309.

*μάτιν, ἡ* (*μυτιν*), vergebliches Unternehmen, fruchtloser Versuch, Leichtsinn, Thorheit, Od. 10, 79. †

*μάχαρα, ἡ* (mit *μάχη* verwdt.), ein großes Messer, Dolch, welcher neben dem Schwerte hing, und welchen man besonders zum Schlachten der Opferthiere gebrauchte, Schlachtmesser, Opfermesser, JI. 3, 271. 18, 597. auch gebraucht es Machaon zum Ausschneiden des Pfeils, \*JI. 11, 644.

*Μαχάων, υἱός, ὁ*, Voc. *Μαχάων*, S. des Asklepios, Herseher zu Trikkha u. Ithome in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde, JI. 2, 732. Cheiron hatte seinem Vater heilsame Mittel gegeben, JI. 4, 219.

*μαχεύμενος*, ep. s. *μάχομαι*.

*μαχευόμενος, s. μάχομαι*.

*μάχη, ἡ* 1) Kampf, Schlacht, Streit, Gefecht, meist vom Kampfe zwisch. Heeren: *μαχεσθαι μάχην*, einen Kampf kämpfen, JI. 15, 673. 18, 533. auch vom Zweikampfe, JI. 7, 263. 11, 542. 2) Streit, Zank, Hader, mit Worten, JI. 1, 177. — Hom. erwähnt vier besondere Schlachten; die erste zw. dem Simoeis u. Skamandros, JI. 4, v. 446. — 7, 305. die zweite zw. der St. Troja u. den griech. Schiffen, JI. 8, 53. — 488. die dritte am Skamandros, von JI. 11. — 18, 242. die vierte umfasst die Thaten Achills u. endet mit Hektors Tod, JI. 20 — 22. JI. u. Od.

*μαχήμων, ον* (*μαχέωμαι*), kampflustig, streitbar, *κραδίη*, JI. 12, 247. †

*μαχητής, οὔ, ὁ* (*μαχέωμαι*), Streiter, Kämpfer, Krieger, JI. — mit *ἀνθρ*, Od. 18, 261.

*μαχητός, ἡ, ὄν* (*μάχομαι*), zu bekämpfen, zu bestreiten, bezwingbar, *κακόν*, Od. 12, 119. †

*μαχλοσύνη, ἡ* (*μάχλος*), Geilheit, Wollust, Üppigkeit, vom Paris gebraucht, JI. 24, 30. † Aristarch wollte den Vers austreichen, weil es ein späteres Wort sei und sonst nur von Weibern gebraucht wird. Allein ohne Grund; vielmehr paßt es zum Paris recht gut, vergl. JI. 3, 39.

*μάχομαι*, ion. u. ep. *μαχέομαι*, Ber-

**Μ.** Fut. *μαχέσθαι* u. *μαχήσομαι* (das att. Fut. *μαχοῦμαι* ist unhom.), Aor. *ἐμαχέσασθην* u. *ἐμαχήσασμαι*, Präs. *μαχέομαι*, *μαχέονται*, Jl. 2, 366. *μαχέται*, Jl. 20, 26. *μαχέοιτο*, *μαχέονται*, Jl. 1, 272. 344. im Part. Praes. verlängert nach Bedürfnis des Verses: *μαχιομένοις* u. *μαχεύμενος*. Das Fut. u. dñ Aor. hat Wolf immer mit *η*; nur im Inf. Aor. I. steht des Verses wegen *μαχέσασθαί*, Jl. 3, 20. 433. 7, 40. u. Opt. *μαχέσαιο*, Jl. 6, 329. Nach Buttmann Gr. p. 292. ist im Aor. *ἐμαχέσασθην*, nicht *ἐμαχῆσθην* dem Manuscripten gemäß, was Spitzner in s. Ausgabe befolgt. 1) streiten, kämpfen, kriegen, fechten, a) besonders in der Schlacht, nicht nur von ganzen Heeren, sondern auch zwischen einzelnen Kriegeren; Jl. 3; 91. 436. 19, 153. gewöhnl. *καί*, mit oder gegen jem.; *καί τινι*, Jl. 5, 124. 244. *ἀντι τινός*, Jl. 20, 80. 88. *ἐναντίον τινός*, Jl. 3, 433. *πρός τινα*, Jl. 17, 471. aber *σύν τινι*, mit Jemandem, mit Jemandes Hilfe, Od. 13, 391. Von der Sache, für die man kämpft, steht gewöhnl. *περί τινος*, auch *περί τινι*, Jl. 16, 568. Od. 2, 245. *ἀμφί τινι*, Jl. 3, 70. 16, 565. und *ἐνενδ τινος*, Jl. 2, 377. bisweilen wird noch ein Dat. instr. hinzugesetzt: *ρόδοις*, *ἄεινθας*. 2) überhpt. streiten, kämpfen, ohne Rücksicht auf Krieg, *ἀνδράσι περί δαυτί*, um das Essen, Od. 2, 245. vom Kampf mit Thieren, Jl. 15, 633. zwischen Thieren, Jl. 16, 429. 758. b) vom Wettkampfe: *νύξ*, mit der Faust kämpfen, Jl. 23, 621. c) vom Wortstreite: streiten, zanken, mit *ἐπέσοις*, Jl. 1, 304. 5, 875. u. ohne *ἐπ.*, Jl. 1, 8.

**μάψ**, Adv. poet. = *μάτην*, 1) vergebens, fruchtlos, umsonst, Jl. 2, 120. *μάψ ὁπόσαι*, Jl. 15, 40. 2) ohne Grund, thörichter Weise, unüberlegt, unbesonnen, oft *μάψ, διάρ σὺ κατὰ κόσμον*, thöricht und nicht nach Ordnung, Jl. 2, 214. Od. 3, 138. (wahrseheinl. von *μάρπω*, *μάπω*.)

**μαψιδώς**, Adv. poet. = *μάψ*, Jl. 5, 374. Od. 2, 58. 3, 72. 7, 310.

\***μαψιλόγος**, *ον*, poet. (*λέγω*), vergeblich od. in den Tag hinein redend, h. Merc. 546.

**ΜΑΩ**, ein im Präs. veralteter Stamm, von dem sich einige Formen erhalten haben. 1) Perf. *μέμικα* mit Präsenstdtg. Sg. ungebräuchl., wofür *μέμικα*, *ας*, vergl. *γέγονα* mit *γέγαα* gebraucht wird, Dual. *μέμικατον*, Plur. I. *μέμικαμεν*, 3 Pl. *μέμικασι*, Imper. *μέμικατω*, Part. *μέμικας*, Gen. *μεμικώτος* u. *μεμικατός*, *μεμικας* mit *α*, Jl. 16, 764. 3 Pl. Plusqf. *μέμικασαν*, streben, d. i. 1) hastig auf etwas losgehen, anstürmen, vor-

wärts eilen, Jl. 8, 413. *πρόσω*, Jl. 11, 615. *ἐχχάσσι*, Jl. 2, 818. *καί τινι*, Jl. 8, 327. 20, 326. Oft das Part. *μεμικας*, als Adj. iod. mit einem andern Verbum: 1) Hast, hastig, eifrig. 2) trachten, begehren, heftig verlangen, a) gew. mit Inf. Praes., Jl. 1, 590. 2, 543. b) mit Gen. nach einer Sache: *ἐριδος δούης*, Jl. 5, 732. 13, 197. 20, 256. *μέμικα*, gewöhnl. mit Inf., Jl. 5, 482. 7, 36. — 2) giebt es auch die Temp. *τι μέμικαμι*, w. m. s.

**Μεγάδης**, *ον*, ὁ, S. des Meges = *Perimos*, Jl. 16, 685.

**μεγάθυμος**, *ον*, poet. (*θυμός*), hochherzig, hochgesinnt, besonders muthevoll, Beiw. tapferer Männer u. Völker, Jl. 2, 541. eines Stieres, Jl. 16, 488. u. der Athene, Od. 8, 520. 13, 121.

**μεγαίρω** (*μείγας*), Aor. I. *ἐμέγηρα* eigtl. etwas für zu groß achten, mit dem Begriffe des Verdrusses, Neides, dah. 1) misgönnen, versagen, verweigern jemandem etwas, als etwas für ihn zu Großes: *καί τι*, Jl. 23, 865. Od. 3, 55. *ἀναλοῖσι μεγάρας* (sc. *βίδν*), Jl. 15, 473. und mit Inf. *μεγά μείγης ἡμῖν τελευτήσαι τάδε ἔργα*, achte es nicht zu groß, diese Werke zu vollenden, Voss Od. 3, 55. mit Acc. u. Inf. Od. 2, 235 überhpt. verweigern, verwehren. Jl. 7, 408. *ὅτι μεγάρας*, ich hindere nicht, Od. 8, 206. Jl. 8, 54. — 2) abwehren, zurückhalten, *τι τινα* etwas von Einem: vom Poseidon: *ἀλγυ βιότοιο μεγάρας*, den Speer vom Lebe (nämll. des Antilochos) abwehrend (nach Buttm. lex. I. p. 260.), Jl. 13, 593. (da Leben verweigern, V.)

**μεγακήτης**, *ες* (*κήτος*), wahrsch. w. eine große Höhlung od. Bauch hat großschlundig, überhpt. sehr groß, ungeheuer, gewaltig, *καί τι*, Jl. 8, 222. *πόντος*, Od. 3, 159. *δείμα* Jl. 21, 22.

**μεγαλήτωρ**, *ορος*, ὁ, ἡ (*ἦτορ*), großherzig, hochgesinnt, muthig. Beiw. der Heroen u. ganzer Völker. Jl. 13, 392. Od. 19, 176. muthig, stolz. *θυμός*, Jl. 9, 109. Od. 5, 298.

**μεγαλίζομαι**, Med. (*μείγας*), sich groß machen, sicherheben, stolz sein, *φύμφ*, Jl. 10, 69. Od. 23, 174.

\***μεγαλοσθενής**, *ες* (*σθένος*), sehr stark, Ep. 6.

**μεγάλως**, Adv. (*μείγας*), groß, sehr mächtig, sehr gewaltig, Jl. 17, 77. Od. 16, 432.

**μεγαλωσί**, Adv. (*μείγας*), in großem Raume, stets *μέγας μεγαλωσ* groß und laß (V. in großem Bezirke). Jl. 16, 776. Od. 24, 40.

**Μεγαμνηδείδης**, *ον, ὁ*, S. des Menelaos. So wird der Vater des Palas, h. Merc. 100. genannt.

**Μεγαμνηδης**, *εος, ὁ* (trauervoll), S. des Menelaos von einer Sklavinn, wurde mit der Tochter des Alektor verheirathet, Od. 4, 10, 15, 100. Den Namen hatte er von des Vaters Stimmung wegen des Raubes der Helena.

**Μεγάλη**, *ἡ*, *Megara*, T. des Königs Kreon in Theben, Gemahlinn des Herakles, Od. 11, 268. 269.

**μέγαρον**, *τό (μέγας)*, eigtl. großes Zimmer, Saal, dah. besond. 1) der Versammlungssaal der Männer, der Minnersaal, das Hauptzimmer, welches mitten im Hause lag, u. worin die Mahlzeiten gehalten wurden. Die Decke wurde von Säulen getragen, und es Licht erhielt er durch eine Vorder- und Seitenthür, Od. 1, 270. 22, 127. (vgl. Od. 1, 127 — 130. 133.) 2) überhpt. jedes große Gemach, wie der Hausfrau, der Mägde, Jl. 3, 125. Od. 18, 98. H. 60. 3) im Pl. Haus, Wohnung, Palast, Jl. 1, 396. 5, 895. Od. 2, 400.

**μεγαρόνδε**, Adv. nach Hause, zur Wohnung, \*Od. 16, 418. 21, 58.

**μέγας**, *μεγάλη*, *μέγα*, Comp. *μεγίστος*, *ον*, Superl. *μεγίστος, η, ον*, 1) groß, von verschiedener Ausdehnung, hoch, lang, weit, breit, von belebten Wesen und leblosen Dingen, so *Ὀλύμπιος, αἰγιόχος, αἰγιαλός, πύλαος* etc. 2) groß, stark, heftig, gewaltig, mächtig, von Göttern, ferner *ἄνεμος, χρεός*, *αἰός*, *μέγα ἔργον*, eine gewaltige, d. i. schwerwiegende That, Od. 3, 261. 3) im tadelnden Sinne, groß, übermäßig, *λέγν μεγίστην*, etwas zu Großes sagen, Od. 3, 17. 16, 243. Das Neutr. Sg. u. Pl. *μέγας* und *μεγάλα* als Adv. groß, sehr, stark, gewaltig, *μέγας* bei Verben, u. Adj. *μέγα ἔροχος*, sehr hervorragend, auch mit Comp. u. Superl. *μεγ' ἀμείνων*, weit vorzüglicher, Jl. 2, 239. 23, 315. *μεγ' ἔριστος*, bei weitem der Trefflichste, Jl. 2, 82. 763. Plur. *μεγάλα* mit *εἶπεν*, *εἶχθεσσι* u. s. w.

**Μέγας**, ὁ ein edler Lykier, Jl. 16, 695.

**μέγαςος**, *εος, τό (μέγας)*, Größse, Höhe, immer von Leibesgröfse, gew. mit *εἶδος* u. *κάλλος*, Jl. 2, 58. Od. 152. 18, 219.

**Μέγης**, *ητος, ὁ*, S. des Phyleas, Schwagersohn des Odysseus, Heerführer der Dulichier u. der Bewohner der Schinaden, Jl. 2, 625. 13, 692. 14, 302.

**μεγίστος**, *η, ον*, u. *μέγας*.

**μέδων, οντος, ὁ**, Fem. *μεδούσα, ἡ*; poet. st. *μέδων*, Fürsorger, Herrscher, Masc. vom Zeus, *Ἰδμενός*.

*δατης*, \*Jl. 16, 234. — Fem. die Herrscherinn, *Ζυλαμίνος*, h. 9, 4.

**Μεδεών**, *ωνος, ὁ*, St. in Böotien, am Berge Phönikius, Jl. 2, 501.

**μέδομαι**, Dep. (eigtl. Med. v. *μέδω*), Fut. *μεθήσομαι*, Jl. 9, 650. † 1) für etwas sorgen, an etwas denken, einer Sache gedenken, mit Gen. *πολέμου, κοίτου*, Jl. 2, 384. Od. 2, 358. *δόρπου*, Jl. 18, 245. *κόσμου*, Jl. 9, 622. Od. 11, 110. oft *ἀλγος*, der Abwehr gedenken, Jl. 2) jem. etwas besorgen, erinnern, ausdenken, *κακῶ τι*, Jl. 4, 21. 8, 458.

**μέδων, οντος, ὁ**, eigtl. Part. Praes. von *μέδω*, als Subst. der Fürsorger, Pfleger, Herrscher, Sg. nur *ἄλδς μέδων*, Od. 1, 72. sonst immer *ἡγήτορες ἢ δὲ μέδοντες*, Jl. u. Od.

**Μέδων, οντος, ὁ**, 1) S. des Oyleus u. der Rhene (Jl. 2, 727.), Stiefbruder des Alas, wohnte in Phylake, wohin er geflohen war, weil er seiner Stiefmutter Bruder ermordet hatte. Er war Anführer der Krieger aus Methone, als Philoktetes in Lemnos zurückblieb. Aneas tödtete ihn, Jl. 2, 727. 13, 693 fig. 16, 332. 2) ein Lykier, Jl. 17, 216. 3) ein Herold aus Ithaka im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos, u. wird deshalb nochmals von letzterm gerettet, Od. 4, 677. 22, 267 fig.

**μεθαιρέω (αἰρέω)**, Aor. *μεθείλον*, ep. Iterativf. *μεθέλεσκον*, hernehmen, herübernehmen, vom Ball: *ὁ δ' ἀπὸ χροῦς ἐπὶ δὲ δεξιῇ, θηϊδίως μεθέλεσκε*, vstdn. *σφαίραν*, der andere hoch von der Erde sich hebend, Ang ihn behend, Od. 8, 374. † (So Damm u. Voss.)

**μεθάλλομαι (ἄλλομαι)**, nur Part. Aor. sync. *μετάλμυρος*, hinüberspringen, zuspringen, absol. Jl. 5, 336. 11, 538. — nachspringen, Jl. 23, 345. \*Jl.

**μεθεῖλω**, ep. st. *μεθῶ*, s. *μεδίημι*.

**μεθέλεσκε**, s. *μεθαίρω*.

**μεθέμεν**, ep. st. *μεδίηναι*, s. *μεδίημι*.

**μεθέω (ἰπώ)**, Part. Aor. 2. A. *μετασπών* u. M. *μετασπόμενος*. 1) Act. intrans. hinterher sein, nachgehen, daher a) verfolgen, nachsetzen, *τινὰ ποσσὶ*, Jl. 17, 190. Od. 14, 33. b) nachtrachten, suchen, aufsuchen, mit Acc. Jl. 8, 126. von Gegenständen: besuchen, absol. *wohin kommen*, Od. 1, 175. 2) transit. mit doppelt. Acc. hinterher gehen lassen, hinterher treiben, *ἵππους Τυδείδην*, die Rosse hinter dem Tydeiden hertreiben, Jl. 5, 329. 11) Med. nachsetzen, verfolgen, *ἀνὰ*, nur Jl. 13, 567.

**μέδημαι (ἡμαι)**, dazwischen



sitzen, mit Dat. *μησῆσθαι*, zwischen den Freiern, Od. 1, 118. †

*μεθημοσύνη*, ἡ (*μεθήμων*), Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, \*Jl. 13, 108. 121.

*μεθήμων*, *ον* (*μεθήμι*), nachlässig, fahrlässig, träge, schlaff, Jl. 2, 241. Od. 6, 25.

*μεθήμι* (*ιμι*), Inf. Pr. ep. *μεθέμεναι* u. *μεθέμεν*, Fut. *μεθήσω*, Aor. 1. *μεθήκα*, ep. *μεθέγκα*. Vom Aor. 2. Conj. *μεθῶ*, ep. *μεθίω*: Opt. *μεθήην*, Inf. *μεθέμεν* st. *μεθέναι*. Pr. Ind. (v. *μεθέω*) 2. u. 3 Sg. *μεθεῖς*, *μεθεῖ*: vom Impf. 2. u. 3 Sg. *μεθέις*, *μεθεῖ*; aber 3 Pl. *μεθέω* st. *μεθέωσαν*, nachlassen. 1) trans. mit Aoc. 1) loslassen, fahren lassen (etwas Angebundenes od. Festgehaltenes), *τινά*, einen Gefangenen freilassen, Jl. 10, 449. vgl. Jl. 16, 762. von Geschossen: *τόν*, Jl. 5, 48. *τι ἐς ποταμόν*, etwas in den Fluß fallen lassen, Od. 5, 460. übertr. *χόλον τινός*, den Zorn um jem. aufgeben, Jl. 16, 138. *Ἀλλήτῃ*, dem Achilles zu Liebe, Jl. 1, 283. *κῆρ ἄχρεος*, das Herz von Kummer loslassen, d. i. erleichtern, Jl. 17, 539. 2) verlassen, *τινά*, Jl. 3, 414. Od. 15, 212. *εἴ με μεθεῖν εἶγος*, Od. 5, 471. 3) überlassen, hingeben, *νίκην τινί*, Jl. 13, 364. u. m. Inf. *ἐφύσαι*, hinziehen lassen, Jl. 17, 418. II) intransit. 1) absol. nachlassen, ermatten, erschlaffen, zögern, zaudern, oft absol., Jl. 6, 523. 10, 121., auch Od. 4, 372. *βέη*, an Kraft, Jl. 21, 177. 2) nachlassen, ablassen, abstehen, mit Gen. *πολέμοιο*, vom Kriege, Jl. 4, 240. 13, 97. eben so *ἀλγος*, *μάχης*, *βίης*, Od. 21, 126. *χόλου Τηλεμάχῳ* (gegen Telem.) Od. 21, 377. b) mit Inf. u. Part. im Hom. selten, *μάχεσθαι*, zu kämpfen aufhören, Jl. 13, 234. 23, 434. *κλαύσας μεθέηκε*, er hörte auf mit Weinen, Jl. 24, 48. (Über Quantit. s. *ιμι*.)

*μεθίστημι* (*στημι*), Fut. *μεταστήσω*, 1) Act. trans. umstellen, verändern, umtauschen, *τινί τι*, Od. 4, 612. 2) Med. intrans. sich umstellen, d. i. anderswohin gehen, mit Dat. *ἐκείροισι*, Jl. 5, 514.

*μεθομιλέω* (*ομιλέω*), Umgang haben, umgehen, dabei sein, *τινί*, mit jem., Jl. 1, 269. †

*μεθορμάω* (*ορμάω*), nur Part. Aor. P. *μεθορμηθείς*, nachtreiben. Pass. nachsetzen, verfolgen, nachstreben, Od. 5, 325. Jl. 20, 192.

*μέθυ*, *vos*, τό, jedes starke, beerausende Getränk, insbesond. Wein, Jl. 7, 471. Od. 4, 746.

\**μεθύστερος*, *η*, *ον*, (*ύστερος*), hinterher, später. Das Neutr. als Adv. h. Cer. 205.

*μεθύω* (*μέθυ*), nur Pr. u. Impf. ungemischten Wein trinken, trunken sein, Od. 18, 240. 2) übertr. durchaus getränkt sein, *βροτὴ μεθύουσα ἀλοιγῇ*, mit Fett getränktes Rindleder, Jl. 17, 390.

*μειδάω*, nur im Aor. 1. *μειδῆσα*, ep. *μεῖδῃσα*; u. *μεῖδάω*, davon nur Part. Pr. *μεῖδῶν*, ep. zerdehnt st. *μεῖδων*; lächeln, von der zum Lachen verzogenen Miene; dagegen *γελᾶν*, laut lachen h. Cer. 204. *βλάσουργοῖσι προσώπαισι*, Jl. 7, 212. *Σαρδάνιον*, Od. 20, 301. s. dies Wort.

*μειδιάω*, s. *μεῖδάω*.

*μεῖζω*, *ον*, irreg. Comp. zu *μῖγας*.

*μῖλας*, ep. st. *μῆλας*, Jl. 24, 79. nur *μῖλαιν πόντος*, s. *ὁ Μῆλας πόντος*.

*μεῖλια*, τά (*μέλι*, *μεῖλισσῳ*), alles Erfreuen, Erheiternde vorzügl. erfreuliche Gaben, \*Jl. 9, 147. 289. von den Gaben, welche der Vater der Tochter zur Ausstattung giebt.

*μεῖλιγμα*, *ατος*, τό (*μεῖλισσῳ*), Alles was zur Besänftigung oder zum Vergnügen dient, Vergnügungsmittel *μεῖλιγματα θυμοῦ*, Leckerbissen, die der Herr den Hunden mitbringt, Od. 10, 216.

*μεῖλινος*, *η*, *ον*, poet. st. *μῖλινος*. w. m. s. \*Jl.

*μεῖλισσῳ*, nur Präs. (verwdt. mit *μέλι* eigtl. süß machen), dah. 1) Act. vergnügen, erfreuen, vorz. besänftigen, beruhigen, *νεκρὸν πυρὸς*, durch das Feuer (Scheiterhaufen) besänftigen, Jl. 7, 408. (Die Todten stürzen nach der Vorstellung der Alten, wenn sie nicht bald bestattet werden.) 2) Mensch vergnügen, ergötzen, h. Cer. 291. b) mild sein, milde Worte gebrauchen, freundlich zureden, Od. 3, 96. 4, 326.

*μεῖλιχῇ*, ἡ (*μεῖλιχος*), Sanftmuth, Milde, dah. *πολέμοιο*, Lauheit des Kampfes, Jl. 15, 741. †

*μεῖλιχος*, *η*, *ον* u. *μεῖλιχος*, (*μεῖλισσῳ*), eigtl. süß; dah. mild, sanft, freundlich, liebevoll, a) von Personen (nur die Form *μεῖλιχος* außer *μῖλιν* *ἐπος*, Od. 15, 374.), Jl. 17, 67. 21, 300. b) *μεῖλιχος* *μῦθος*, Jl. 10, 25 u. *μῦθοισι ἐπίεσσι μεῖλιχος* *προσώπαισι* jem. mit freundlichen Worten anreden, Jl. 6, 343. Od. 6, 143. und *μεῖλιχος* *λεῖν*, Jl. 4, 256. *αἰδῆς*, Od. 8, 172.

*μείρομαι*, dav. *ζυμομαι* als 3 Sg. Aor. 2. nur. Jl. 1, 278. sonst 3 Sg. Perf. Perf. Pass. *ἐμαρτα*, sich theilhaben, zum Antheil erhalten, empfangen, a) mit Aoc. *ἡμισυ μείρομαι*, die Hälfte der Ehre, Jl. 8, 61. b) mit Gen. im Aor. und Perf. A. theil

haftig sein, erhalten haben, —  
 τμής, Jl. 1, 278. 15, 189. c) Perf. P.  
 εἰσάγεται nebst Plqpf. P. es ist durch  
 Schicksal od. Verhängniss be-  
 stimmt, mit Acc. u. Inf., Jl. 21, 281.  
 Od. 5, 312. 24, 34.

μείς, ὁ, Gen. μηνός, ion. st. μήν, der  
 Nom. μῆς steht Jl. 19, 111. h. Merc. 11.  
 der Monat. Weder die Namen, noch  
 die Länge der Monate sind bestimmt,  
 die einzige nähere Bestimmung ist: τοῦ  
 αἰε φθινόροτος μηνός, τοῦ δὲ ἱσταμένοιο,  
 wenn dieser Monat sich endigt u. jener  
 anfängt, Od. 14, 162. 19, 307.

μείων, Neutr. μείον, irreg. Comp.  
 zu μικρός.

μελαγχροῖς, ἑς, poet. = μελάχροος  
 (χρῶς), von schwarzer Farbe; von  
 dunkler oder brauner Gesichts-  
 farbe, Od. 16, 175. † s. μελάνχροος.

μέλαθρον, τό (μέλας), die Stuben-  
 decke, besond. der mittlere hervor-  
 springende Balken unter der Decke,  
 durch welchen der Rauch ging (ἀπὸ τοῦ  
 μέλαθρου nach Et. M.), Od. 8, 279, 22,  
 70. 2) das Dachgebälk, Dachge-  
 simse, Od. 19, 544. dah. 3) überhpt.  
 Dach, Obdach, und wie tectum st.  
 Wohnung. Jl. 2, 414. 9, 204. Od. 18,  
 158. αἰδῶσαι μέλαθρον, ehre dein Ob-  
 dach (mit Rücksicht auf die Gastfreund-  
 schaft; denn jeder, der mit einem  
 unter einem Dache lebte und speiste,  
 war unverletzlich), Jl. 9, 640.

μελαθρόφιν, ion. u. ep. st. μέλαθρον,  
 Od. 8, 279. †

μελαινῶ (μέλας) u. μελάνω (s. d. W.)  
 schwärzen, nur Med. sich schwär-  
 zen, schwarz werden, χρῶς, an der  
 Haut (vom Blute), Jl. 6, 354. ἡ δὲ μελαινέ-  
 τ' ἴσθον (sc. ἡ ἀρουρά) von dem frisch  
 gepflügten Brachfelde, \*Jl. 18, 548.

Μελάμπους, ὁδος, ὁ, S. des A. My-  
 thaon u. der Eidomene, Bruder des  
 Bias, ein berühmter Seher. Er wollte  
 für seinen Bruder die berühmten Rin-  
 der des Iphiklos aus Phylake in The-  
 salien holen, allein er ward von den  
 Hirten ergriffen u. gefesselt. Nach ei-  
 nem Jahre erhält er die Freiheit wie-  
 der u. die Rinder zum Geschenk, weil  
 er ihm einen guten Rath erteilt hatte,  
 Od. 15, 225 flg. 11, 297 flg.

μελάνοστος, ὄν (δένω), poet. schwarz-  
 gebunden, schwarz gefasst, φά-  
 σανον (nach den Schol. mit schwarzen,  
 i. e. eisernen Hefte; besser von der mit  
 Eisen gefassten Scheide zu verstehen),  
 Il. 15, 712. †

Μελανεύς, ἦος, ὁ, V. des Amphi-  
 dedon in Ithaka, Od. 24, 103.

Μελανθεύς, ἦος, ὁ, im Nom. und

Voc.; u. Μελάνθιος, ὁ, in den übrigen  
 Cas.; S. des Dolios, der schändliche  
 Ziegenhirt des Odysseus, mißhandelt  
 denselben, als er verkleidet in sein  
 Haus kommt, und wird schrecklich be-  
 straft, Od. 17, 212 flg. 22, 472, ff.

Μελάνθιος, ὁ, 1) = Μελανθεύς. 2)  
 ein Troer, Jl. 6, 36.

Μελανθά, οὗς, ἡ, T. des Dolios,  
 die zügellose Magd der Penelope, ist  
 den Freiern ergeben, Od. 18. 320. 19,  
 60. Ihr Tod wird erzählt Od. 22, 421 ff.

Μελάνιππος, ὁ, 1) ein Troer, von  
 Teukros erlegt, Jl. , 276. 2) S. des  
 Hiketaon, von Antilochoos getödtet, Jl.  
 15, 547 ff. 3) ein Troer, von Patroklos  
 erlegt, Jl. 16, 695. 4) ein Achäer, Jl.  
 19, 240.

μελάνοχροος, ὄν, poet. st. μελά-  
 χροος (χρῶς), von schwarzer, dunk-  
 ler Farbe (braun von Gesicht, V.),  
 Od. 19, 246. †

μελάνοχρος, οος, ὁ, ἡ = μελάνο-  
 χροος; κύαμοι, schwarze Bohnen, Jl. 13,  
 589. †

μελάνυδρος, ὄν, poet. (ὑδωρ), von  
 schwarzem, dunklem Wasser,  
 κρήνη, Jl. 9, 14. Od. 20, 158.

μελάνω, poet. = μελαινόμεναι, sich  
 schwärzen, dunkel werden, vom  
 Meere, μελάνει πόντος ὑπ' αὐτῆς (sc.  
 φοινῶς) ed. Wolf, Jl. 7, 64. † Diese  
 Erklärung des Eustath. verwirft Spitz-  
 ner, weil die Verba in αἰνώ und ἀνώ  
 bei Hom. immer transitive Bedtg. haben.  
 Er hat daher die Lesart des Aristarch  
 aufgenommen μελάνω δέ τι πόντον sc.  
 Ζήφυρος.

μέλας, μέλαινα, μέλαιν, Gen. μέ-  
 λαιος, μελάνης, μέλαινος, poet. Nebenf. μέ-  
 λαιος, Jl. 24, 79. im Dat. Comp. μελάν-  
 τερος, 1) schwarz, dunkelfarbig,  
 dunkel, nicht nur von der eigentlichen  
 schwarzen Farbe, sondern auch, was den  
 Augen schwarz erscheint, wie αἵμα, οἶ-  
 νος, ὕδωρ, γῆς γαῖα, Jl. 2, 699. ἥκυρος,  
 Od. 14, 97. 2) schwarz, dunkel,  
 düster, ἔσπερος, Od. 1, 423. νύξ, νήρος,  
 Jl. 8, 503. 3) übertr. schwarz, fin-  
 ster, schrecklich, θάνατος, Jl. 2,  
 834. Κῆρ, Jl. 2, 859. ὀδύνη, Jl. 4, 117.  
 Neutr. als Subst. τὸ μέλαν δένος, poet.  
 st. μελάνδρον, der Kern, das Mark der  
 Eiche, Od. 14, 12.

Μέλας, ανος, ὁ, S. des Portheus,  
 Bruder des Öneus, Jl. 14, 117.

Μέλας πόντος, ὁ, ep. Μελίος π., Jl.  
 24, 79. Die Scholien verstehen zum  
 Theil darunter die schwarze Bai,  
 (auch ὁ Καρδιανός πόντος genannt) zwi-  
 schen dem festen Lande von Thrake  
 und dem thrakischen Chersones. Dieser

Erklärung folgt Heyne, Bothe. Nach dem Zusammenhang ist es richtiger, mit Wolf u. Vofs (im fäustern Meere) μέλλας als Appell. zu nehmen, denn der Dichter scheint nach dem Zusammenhange an keinen bestimmten Punkt zu denken.

μέλω, schmelzen lassen, erweichen, Med. μέλωμαι, schmelzen, weich werden, λέβης κνίσση μωλόμενος, ein Kessel im Fette schmelzend, d. i. in dem das Fett schmilzt, Angemessener lesen Heyne und Spitzner nach Aristarch: κνίσσην μωλόμενος (activ. st. μέλδων), der das Fett schmilzt, so auch Vofs, Jl. 21, 363. †

Μελέαγρος, ὁ (v. μέλει u. ἄγρα, dem die Jagd am Herzen liegt), S. des Öneus u. der Althäa, Gemahl der Kleopatra; versammelte die Helden zur Erlegung des Kalydonischen Ebers in Ätolien. Zwischen den Kureten u. Ätoliern entstand ein Streit über den Kopf und das Fell des erlegten Ebers. So lange Meleagros Theil nahm, waren die Ätolier glücklich, als er aber, erbittert über die Verwünschungen seiner Mutter, sich zurückzog, da belagerten die Kureten selbst Kalydon. Endlich nahm er wieder auf Bitten seiner Gattinn Theil am Kampfe u. schlug die Kureten zurück, Jl. 2, 642. 9, 525 flg. s. *Alidala*.

μελόδημα, ατος, τό, poet. (μελῖδη), Sorge, Besorgnis, stets Plur., Jl. 23, 62. μελόδηματα πατρός, Sorgen um den Vater, Od. 15, 8.

\* μελεδών, ὄνος, ἡ = μελεδώνη, h. Ap. 532.

μελεδώνη, ἡ, poet. Sorge, Kummer, Od. 19, 517. †

μέλει, s. μέλω.

μελεῖστί, Adv. (μέλος), gliederweise, Glied für Glied, Jl. 24, 409. †

μέλεος, ἐν, εον, eitel, vergeblich, nichtig, αἰνός, Jl. 23, 795. ὀρηή, Od. 5, 416. unthätig, Jl. 18, 480. Neutr. als Adv. vergeblich, Jl. 16, 33. 21, 473.

\* μελετάω (μέλω), Aor. I. ἐμελέτησα, 1) sorgen, 2) besorgen, üben, mit Acc. h. Merc. 557.

\* Μέλης, ητος, ὁ, Fluß in Ionien bei Smyrna, wo Homer geboren sein soll, h. 8, 3. Ep. 4, 7.

μέλι, ιτος, τό, Honig, Jl. 1, 249. Od. 10, 284. Gefäße mit Honig und Fett wurden auf den Scheiterhaufen gebracht, Jl. 23, 170. Od. 24, 68.

Μελίβοια, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien) am Berge Othrys, Jl. 2, 717.

μελίγηρως, υ (γῆρως), süßestimmig,

süßatönend, ὄψ, Od. 12, 187. † αἰδοῖ h. Ap. 518.

μελίη, ἡ, 1) die Esche, *fraxinus excelsior*, Jl. 13, 178. 16, 767. 2) der aus Eschenholz verfertigte Lanzenschaft und oft der Speer selbst, Jl. 2, 54. Od. 14, 281.

μελιθήης, ἐς (ἡδύς), honigsüß, οἶνος, πυρός, καρπός, oft übertr. süßlieblich, θυμός, Jl. 10, 495. νόστος, ὕπνος, Od. 11, 100. 19, 551.

μελίχρητος, ον, ion. st. μελίχρητος (κεράννυμι), mit Honig gemischt, τὸ μελίχρητον, Honiggemisch, Traus aus Milch und Honig, welcher den Seelen der Todten und den unterirdischen Göttern dargebracht wurde, \* Od. 11, 519. 11, 27.

μέλιων, ἰνη, ινον, ep. μέλιωνος (μελίη, eschen, von Eschenholz, μέλιωνος οὐδός, Od. 17, 339. in der Jl. st. μέλιωνος, als Beiw. v. ἔγκος, δόρυ.

μέλισσα, ἡ (μέλι), die Biene, Imme, Jl. 2, 87. Od. 13, 106.

Μελίτη, ἡ, T. des Nereus u. der Doria, Jl. 18, 42.

\* μελίτωμα, ατος, τό (μελίτω), Honiggebäck, Honigkuchen, Bstr. 35.

μελίτρωον, ον (φρήν), durch Süßigkeit herzerfreuend, herzerquickend, οἶνος, πυρός, σῖτος, Jl. u. Od. übertr. ὕπνος, Jl. 2, 34.

μέλλω, nur Pr. u. Impf. Grundbdt. gedenken, *in eo esse, ut*, ein Hülfverbum, welches meistens mit dem Inf. Fut., seltner mit Präs. u. Aor. steht. Im Deutschen muß es durch werden, wollen, sollen, müssen, mögen übersetzt werden, je nachdem es der Vorsatz eines Menschen, oder etwas von dem Willen eines Andern od. der Lage der Dinge Abhängiges ausdrückt, als 1) wollen, vorhaben, gedenken zur Bezeichnung des menschlichen Willens, gewöhnlich mit Inf. Futur. ἐμελέειναι πεδίωνδε, er wollte eben hinausgehen, Jl. 6, 393. ἐμελλε σπράττειν ἐκ χωρῆς, er gedachte eben wegzugehen, Jl. 6, 516. vergl. 6, 52. 10, 336. Od. 11, 553. selten mit Inf. Pr. Jl. 10, 45. Od. 6, 110. 19, 94. u. Aor. Jl. 23, 77. 2) sollen, a) nach dem Willen einer Gottheit od. des Schicksals, οὐ τέλεισθαι ἐμελλε, es sollte nicht erfüllt werden, Jl. 2, 36. vergl. Od. 2, 156. Jl. 5, 65. 24, 85, Od. 4, 107. mit Inf. Praes. 1, 497. mit Inf. Aor. ἐμελλε — λίσσασθαι er sollte erfüllt haben, Jl. 16, 46. nach menschlicher Anordnung, Jl. 1, 700. c) nach der Lage der Dinge, 11, 22. Od. 6, 135. οὐκ ἔρ' ἐμελλεσθαι ἀνδρός ἀνδρὸς ἐπαινεύειν, (ironisch)

d. i. es mochte doch wohl kein feiger Mann sein, dessen Gefährte du verzehrtest, Od. 9, 475. 3) müssen, a) nach Begriff von Recht und Pflicht: καὶ ἄν' οὗ ἐμῆς ἐχρήσθαι κατὰ ἔργα, es mußten dich treffen, Od. 9, 477. b) nach wahrscheinlicher Folgerung, d. i. mögen, zuweilen scheinen, οὕτω που δι' ἡμῶν φίλον εἶναι, so muß es wohl dem Zeus belieben, Jl. 2, 116. μέλλας σου ἀπύχθουσαι Διὶ, Jl. 21, 83. τὰ δὲ μέλλ' ἀκούμεν, das möget ihr gehört haben, Jl. 14, 125. μέλλαν ποτὲ οἶκος ἄνθρως ἔμμεναι, einst mochte das Haus reich sein, Od. 1, 232. 4, 181. mit Inf. her. Jl. 21, 46. Od. 14, 133.

μέλος, εὐος, τό, das Glied, stets im Plur. Jl. u. Od. 2) Singweise, Melodie, h. 18, 16.

μῆληθρον, τό (μῆλω), Ergötzlichkeit, Lust, Spiel; μῆληθρα κυνῶν u. κυνῶν γενέσθαι, ein Spiel (Labal, V) der Hunde werden, von Leichnamen der Feinde, die unbestattet liegen bleiben, \*Jl. 13, 233. 17, 255. 18, 179.

μέλω 1) eigtl. bei Tanz und Spiel, singen, besingen, Ἐκείργον, Jl. 1, 514. 2) Med. als Dep. a) singen, ἐμέλτετο δῖος Ἀϊδώς τρομίζων, Jl. 18, 604. Od. 4, 17. 13, 27. b) singen und tanzen, einen Chorreigen aufführen, Jl. 16, 182. Ἀρηΐ, dem Ares zu Ehren tanzen, d. i. tüchtig kämpfen, Jl. 7, 241.

μέλω, selten persönl.; gewöhnl. unpersönl., Fr. μέλει, μέλονται, Fut. μελήσει, Perf. ep. μέληται, Part. μεμῆλως, Med. ep. Fut. μελήσεται, Perf. M. μέμβλεται u. Plqpf. μέμβλετο ep. st. μεμῆλται, μεμῆλται. 1) Activ. a) persönlich nur 1 Ps. ἔγ. ein Gegenstand der Sorge sein, am Herzen liegen, bekannt sein, ἐνδραϊνοίσι μέλω, ich bin unter den Menschen geschätzt, V., Od. 9, 20. vgl. Ἀργὸ πάνσι μέλουσα, Od. 12, 70. 2) unpersönl. μέλει μοι τι, es liegt mir am Herzen, es kümmert mich, liegt mir daran, liegt mir ob. Der Gegenstand steht im Nom., die Pers. im Dat., Jl. 6, 92. 10, 92. auch Pl. μέλονται μοι, sie liegen mir am Herzen, Jl. 20, 21. μή τας ταῦτα μέλονται, las bekümmere dich nicht, Jl. 18, 463. μέλονται μοι ἔκνοι, Jl. 6, 228. St. des Nom. steht auch der Inf. Od. 16, 465. poet. ist vorzögl. a) Perf. u. Plqpf. mit Präsensbdgt. ἀνὴρ, ὃ τόσσα μεμῆλται, dem u. vieles obliegt, Jl. 2, 25. ἔργα, Jl. 2, 24. Od. 1, 151. Das Part. Perf. μεμῆλται hat persönl. Bedtg.: sorgend, beflissen, bedacht, mit Gen. αἰδούμενο, αἰδούμεο, Jl. 5, 708. 13, 297. einmal noch μεμῆλως ταῦτα, das hast duersonnen, h. Merc. 437. — 11) Med. selten

Praes. μήν τοι ἡγαρόνος γε ποθὴ μέλονται, nicht kümmerst dich die Sehnsucht nach einem Wegweiser, Od. 10, 505. μελήσεται μοι ταῦτα, Jl. 1, 523. oft Perf. μέμβλεται st. μέλει, Jl. 19, 343. u. μέμβλετο st. μεμῆλται, Jl. 21, 516. Od. 22, 12.

μεμακνῖα, s. μακίωμα.

μεμαστές, μεμασώς, s. ΜΑΣ.

μέμβλωκα, s. βλώσχω.

μέμβλεται u. μέμβλετο, s. μέλω.

μεμῆκώς, s. μακίωμα.

μεμῆλα, s. μέλω.

μεμνῆτο, s. μνησχω.

Μέρων, ονος, ὁ, S. des Tithonos and der Eos, König der Äthiopen, kam dem Priamos nach Hektors Tode zu Hilfe, erlegte den Antilochos, Od. 4, 187. 188. und fiel durch Achilleus, Od. 11, 522.

μέμονα, ep. Perf. mit Präsensbdgt. nur im Sg. gebräuchlich, streben, trachten, wollen, wird in Verbdg. mit μεμαμεν, μεμαπτε etc. gebraucht, s. ΜΑΣ.

μέμυνκα, s. μυκάζομαι.

\*μέμφομαι, Dep. M. tadeln, schelten, Batr. 70.

μέν, Partikel (ursprünglich = αὐ, zwar, d. i. zu Wahre oder in Wahrheit), wird als Conjunct. u. als Adv. gebraucht. 1) Conj. μέν in Verbindung mit δὲ verknüpft verschiedene Begriffe und Sätze: μέν steht in Vordersätzen und bezeichnet Einräumung und Zugestehung, and deutet auf die im Nachsatze durch δὲ ausgedrückte Beschränkung hin. Dieser hiedurch entstandene Gegensatz kann stärker und schwächer sein. Im erstern Falle kann man μέν — δὲ durch zwar, aber übersetzen; im letztern Falle entweder gar nicht, oder durch und. Sie werden gebraucht 1) bei Eintheilungen nach Ort, Zeit, Zahl, Ordnung, und Personan, Jl. 1, 18. 54. 3, 114. ὁ μέν, δὲ δέ, dieser, jener, vgl. δ, ἡ, τό. — εἰ μέν — πάν δέ, Jl. 4, 110. 111. οἱ μέν — ἡμῶς δέ, Od. 3, 153. 155. 2) Bei Wiederholung desselben Wortes in zwei verschiedenen Sätzen, um es nachdrücklich hervorsuheben, καὶ μέν — καὶ δέ, Jl. 1, 258. 3) Oft sind die durch μέν u. δὲ auf einander bezogenen Glieder durch Zwischensätze weit auseinander getrennt, Jl. 2, 494. u. 511. 4) Auch ist der Vordersatz durch μέν, μέν verdoppelt, Jl. 23, 311.; gewöhnlich leitet aber bei Hom. μέν, μέν zu einem doppelgliedrigen Nachsatze mit δὲ ein, Jl. 20, 41—47. 5) Statt δὲ können auch andere adversative Partikeln stehen: ἀλλὰ, αὐ, αὐτῶ, αὐτό, Jl. 2, 704.

1, 51. 24, 66. Od. 22, 5. 6. oder es treten auch copulative Coniunct. ein, *καί, ἥδέ*, Od. 22, 475. 6) Häufig fehlt der Gegensatz mit *δέ* u. muß in Gedanken ergänzt werden, Jl. 5, 893. Od. 7, 237. 7) *μέν* steht oft in Verbindung mit andern Partikeln: *μέν δα, μέν γάρ, μέν δέ*; in *μέν τε* zeigt *τε* die genauere Verbindung der beiden Glieder an, Jl. 5, 139. 21, 260. und ohne Nachsatz = *μέντοι*, denn doch, Jl. 4, 341. 15, 203. *μέντοι*, freilich, allerdings, oft wie *μήν*, fürwahr, Jl. 8, 294. Od. 1, 275. 4, 157. II) Adv. ep. und ion. steht häufig in ursprünglicher Bedeutung statt *μήν*: Wahrlich, traun, gewiss, fürwahr, allein, Jl. 7, 89. 15, 203. Od. 13, 154. u. oft hervorhebend bei Substant. u. Pronom., Jl. 1, 440. 2, 145. häufig in Verbindung mit andern Partikeln: *ἢ μέν, οὐ μέν, καί μέν, ἀλλὰ μέν* u. s. w. s. *μήν*.

**μενεαῖνω** (*μένος*), Aor. 1. *ἐμενέηναι*, 1) heftig verlangen, beharrlich wollen, streben, begehren, absol. und oft mit Inf. Praes. od. Aor.; mit Inf. Fut. nur Jl. 21, 176. Od. 21, 125. 2) gegen jem. etwas im Sinne haben (*en vouloir*), zürnen, grollen, *τινί*, Jl. 15, 104. Od. 1, 20. oft absol. und *ἐπί*: *μενεαῖνω*, sich im Zank ereifern, Jl. 19, 58. *πρωόμενος μενεαῖνε*, noch im Fallen zürnte er, Jl. 16, 491. (So Damm und Passow; Voss nach Eustath. gegen die Bedtg. des Wortes: er stöhnt den Geist aus.)

**μενεσθῆος**, *ον* (*θήος*), den Feind bestehend (d. F. ausharrend, V.), ihm Stand haltend, muthig, \*Jl. 12, 247. 13, 328.

**Μενέλαος**, *ός*, S. des Atreus, König zu Lakedämon, Jl. 7, 470. 2, 408. 581 flg. Bruder des Agamemnon, Gemahl der Helena, deren Entführung die Veranlassung des trojan. Krieges war. Er hat einen starken, rüstigen Körper, jedoch nicht den Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen u. Milde aus; als Krieger zeigt er Muth und Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch und kühn ist, wie Aias u. Diomedes, Jl. 17, 18 flg. Nach dem trojan. Kriege irrt er acht Jahre umher, ehe er seine Heimath erreicht, Od. 4, 82 ff.

**Μενεσθεύς**, *ης*, *ός* (*μένω, σθέος*), S. des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker, Jl. 2, 552. 12, 331. 15, 331.

**Μενέσθης**, *ους*, *ός*, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 5, 609.

**Μενέσθιος**, *ός*, 1) S. des Areithoos, Herrscher zu Arnä in Bötien,

wird von Paris erlegt, Jl. 7, 9. 2) S. des Spercheios oder des Boros und der Polydora, ein Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 173—178.

**μενεπτόλεμος**, *ον*, poet. (*πόλεμος*), im Kampfe aushaltend, muthig streitbar, Beiw. der Heroen Jl. u. Od. u. eines Volkes, Jl. 2, 749.

**Μενεπτόλεμος**, *ός*, Jl. 13, 693. wird in dieser Stelle sonst unrichtig als Eigennamen genommen.

**μενεχάρμης**, *ου, ός, ή* (*χάρμη*), in Kampfe ausharrend, muthig (V. freudig zur Feldschlacht), Beiw. der Heroen und der Völker, \*Jl. 9, 629. u. oft.

**μενέχαρμος** = **μενεχάρμης**, Jl. 14, 376. †

**μενοεικής**, *ές* (*είκω*), eigtl. das Verlangen, die Begierde befriedigend; dah. 1) genügend, reichlich, von Speis u. Trank, *δαίς, ἐσθδή, οίνος τάρπος*, ein reichliches Leichenmahl, Jl. 23, 29. ferner *θήρη, λήξ*, Od. u. *ύλη*, reichliche Holz, Jl. 23, 139. 2) überhpt. angenehm, erwünscht, herzerfreuend, Jl. 9, 227. Od. 16, 429.

**μενοινάω** (*μένος*), ep. zerdehnt *μενοίνω*, ion. *μενοίνα*, Aor. 1. *ἐμενοίνα*, im Sinne haben, gedenken, überdenken, wünschen, wollen, *τί, εἰ, was*, oder mit Inf., Jl. 10, 101. Od. 1, 36. u. *τινί τε*, gegen einen etwas vorhaben, *κακῶ*, Od. 11, 532. *μενοίνοντο* (*μενέω*), *εἰ τελούσαν*, die Fußgänger bedachten sich, ob sie es ausführen würden, Jl. 12, 59. (V. eiferten nur, ob sie vermöchten.)

**μενοινάω**, ep. st. *μενοίνω*, w. m. **Μενοινιάδης**, *ου, ός*, S. des Menotios = Patroklos, Jl.

**Μενοίτιος**, *ός*, S. des Aktor, Vater des Patroklos, ein Argonaut, Jl. 1, 765. 16, 14. 23, 85 flg.

**μένος**, *εος, τό* (*ΜΑΩ*), eigtl. d. Ausharren, Bleiben bei einer Sache dah. 1) jede heftige Äußerung des Gemüths, und zwar a) Ungestüm, Willheit, Hitze, Zorn, Jl. 1, 103. 9, 67. besond. Kriegsmuth, Tapferkeit *μένος ἀνδρῶν*, Jl. 2, 387. auch Pl. *μῆν πειλοντες*, die muthbeseelten, Jl. 2, 53. 11, 508. verbund. mit *θυμός, ἀλκή, σθένος*, Jl. 5, 2. 470. 9, 706. b) Begierde, Verlangen, Wille, Vorsatz, Jl. 13, 634. auch Pl., Jl. 8, 361. 2) Lebensantrieb, Leben, Lebenskraft in wie fern sie sich in heftigen Begierden äußert, Jl. 8, 294. dah. *ψυχῆς μένος τε*, Leben und Kraft, Jl. 5, 28. 8, 123. 3) Kraft, Stärke, Gewalt vom Körper als Äußerung beharrlicher

Willens: *μῖνος χειρῶν ἰδὼς φέρειν*, der Hände Kraft gegen einander erheben, Jl. 5, 506. so auch *μῖνος καὶ χεῖρες*, Jl. 6, 502. *μῖνος καὶ γυῖα*, Jl. 6, 27. *δ*) von Thieren, Jl. 17, 20. Od. 3, 450. *ε*) von leblosen Dingen: von der Lanze, Jl. 13, 444. vom Winde, Jl. 5, 524. vom Feuer, Od. 11, 220. der Sonne, Jl. 23, 190. von Strömen, Jl. 12, 18. *4*) oft wird es umschreibend gebraucht, wie *βίη, ἰς; μῖνος Ἀργείων*, Jl. 11, 268. *ἱερὸν μῖνος Ἀλκίνοος*, die gesegnete Kraft (Nitzsch), Od. 7, 167.

*Μέντης, ον, ὁ*, 1) Heerführer der Kikonen, Jl. 17, 73. 2) König der Taphier, Gastfreund des Odysseus, woter dessen Gestalt Athene zu Telemachos kam, Od. 1, 105. 180.

*μέντοι*, Od. 4, 157. ed. Wolf. besser getrennt, s. *μέν*.

*Μέντωρ, ορος, ὁ*, 1) Vater des Imbrios, Jl. 13, 171. 2) S. des Alkimos ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithaka, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pyllos, Od. 2, 225. 4, 654. 17, 687.

*μένω*, poet. *μῖνω*, Fut. ep. *μνέω* st. *μένω*, Aor. I. *ἔμνω*, 1) intrans. bleiben, verbleiben; besond. *a*) in der Schlacht: Stand halten, stehen bleiben, mit *τληναι* verbunden; *δ*) überhpt. bleiben, weilen, verweilen. *αὐθι, αὐτόθι*, Jl. 3, 291. 14, 119. mit Präp. *ἀπὸ τινος, παρὰ τινος* u. s. w. von leblosen Dingen: stehen bleiben, Jl. 17, 434. *ε*) warten, mit Acc. u. Inf., Jl. 4, 247. *μῖνον δ' ἐπὶ ἑσπερον ἰδὼν*, sie warteten, bis der Abend herkam, Od. 1, 422. oder *εἰσέουσιν* mit Conj., R. 9, 45. 2) transit. mit Acc. *a*) erwarten, auf etwas warten, besond. den andringenden Feind: bestehen, aushalten, *τάα*, Jl. 8, 60. 13, 30. von Thieren und leblosen Dingen, R. 13, 472. 15, 620. *δ*) überhpt. erwarten, abwarten: *ἦθι*, Jl. 11, 723. *ῥῆ, Jl. 20, 480. Od. 4, 847.* (Das Perf. *ἔμνω* gehört der Bedeutg. nach zu *ἔμνω*, m. s. *ΜΑΩ*.)

*Μένων, ωνος, ὁ*, ein Troer, Jl. 12, 193.

\* *Μερίδάρπαξ, ἄγος, ὁ* (*ἄρκαξ*), der Irmendieb, Mäusenamen in der Batr. 85.

\* *μερίζω* (*μέρος*), Perf. P. *μεμέρισμαι*, heilen, Batr. 61.

\* *μέριμνα, ἡ*, Sorge, Kummer, Merc. 44. 160. (von *μερῆς, μερίζω*).

*μέριμερος, ον*, poet. (von *μέριμνα, μέριμνα*), sorgenvoll, Sorgen erregend, von Thaten: mühevoll, schwierig, entsetzlich, schreck-

lich; nur von Kriegsthaten im Pl. *μέριμερα ἔργα*, Jl. 8, 453. 10, 289. und *μέριμερα* allein, \*Jl. 10, 48. 11, 502.

*Μεμεριδής, αο, ὁ*, S. des Mermeros = Ilos, Od. 1, 259.

*Μέρμερος, ὁ*, 1) ein Myser, getödtet von Antilochos, Jl. 14, 513. 2) Vater des Ilos, Od.

*μερμηρίζω* (*μέριμερος*), Aor. I. ep. *μερμηρίζα*, 1) intrans. sorgen, unruhig sein, hin und her überlegen, erwägen, besond. *δίχα* u. *διάνδιχα*, unschlüssig, zweifelhaft sein, zwischen zwei Entschlüssen schwanken, zögern, Od. 16, 73. Jl. 1, 189. 8, 167. Es folgt darauf *ὥς*, Jl. 2, 3. *ὅπως*, Jl. 14, 159. Od. 20, 8. oft *ἦ, ἢ*, ob, oder, Jl. 5, 672. 10, 503. auch Inf. *ἔλθειν ἢ δὲ πυνδύσαι*, Od. 10, 152. 438. 24, 235. *περὶ τινος*, Jl. 20, 17. 2) trans. mit Acc. ersinnen, ausdenken, beschließen, *δόλον*, Od. 2, 93. *πολλὰ*, Od. 1, 427. *φόνον τινί*, Od. 2, 325. 19, 52.

*μερμῆς, ἴθος, ἡ* (wahrscheinl. von *εἶρω*), Band, Schnur, Seil; Od. 10, 23. †

\* *μέρος, σος, τό*, Theil, Antheil, κατὰ μέρος, jeder nach seinem Theile, der Reihe nach. h. Merc. 53.

*μεροψ, οπος, ὁ* (*μείρομαι, δύ*), mit artikulierter Sprache begabt, redend, sprechend, Beiw. der Menschen, welche sich durch ihre artikulierte Sprache von den unartikulierten Tönen der Thiere unterscheidet, (viele Sprachen redend, Köppen) Jl. 1, 250. 9, 340. Od. 20, 49. (V. die redenden Menschengeschlechter, aber in h. Cer. viel lautig.)

\* *Μερόπες, οἱ*, der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man von einem Könige Merops herleitet, h. Ap. 42.

*Μέροψ, οπος, ὁ* ein Herrscher u. berühmter Seher in der St. Perkote am Hellespont, Vater des Adrastus u. Amphios, Jl. 2, 831. 11, 329.

*μεσαιπόλιος, ον*, poet. (*πολιός*), halbgrau, halbweiße, Beiw. des Idmoneus, der dem Greisenalter nahe war, Jl. 13, 361. †

*Μεσαύλιος, ὁ*, (den Viehhof besorgend), Sklave des Eumaios in Ithaka, Od. 14, 449. 455.

*μέσανυλος, ὁ*, ep. *μίσσανυλος* (oder *τὸ μίσανλον*) (*αὐλή*), der Hofraum zwischen den Nebengebäuden im Hofe, auch Hirtenwohnung, das Gehöft, Jl. 24. 29.; insbesond. der Viehhof, Rindergehege, Jl. 11, 549. Od. 10, 435. stets ep. Form.

*μεσηγύ, Adv. ep. μεσηγύ, vor einem*

Vocal oder um Position zu erhalten *μεσγύς*, 1) in der Mitte, dazwischen, ohne Casus selten, JI. 11, 573. 23, 521. b) mit Gen. zwischen, JI. 5, 41. Od. 4, 815. 2) von der Zeit: inzwischen, unterdessen, Od. 7, 196. *τὸ μεσγὺ ἡματος*, die Hälfte des Tages, h. Ap. 108.

*μεσῆεις*, *εσσα*, *εν*, poet. (*μέσος*), in der Mitte, mittelmässig, JI. 12, 269. †

*Μεσθλης*, *ους*, δ, S. des Pylämenes u. der Nympe Gygäa, Anführer der Mönier, JI. 2, 864. 17, 216.

*μεσόδμη*, ἡ (st. *μεσοδόμη*, von *δέμω*), eigtl. der Zwischenbau od. Gefüge von zwei Balken, dah. 1) der durchlöcherthe Querbalken im Schiffe oder die Höhlung zwischen den Balken, worin der Mastbaum aufgerichtet stand, Od. 2, 424. 15, 289. 2) die Vertiefungen an den Wänden zwischen den Pfeilern, *intercolumnia* nach Aristarch. = *μεσόστυλα*, od. die Räume zwischen den Balken an der Decke, Vofs. Od. 19, 37. 20, 354. \*Od.

\**μεσόμφαλος*, *ον*, in der Mitte des Nabels; dah. subst. *τὸ μεσόμφαλον*, die Mitte; nach den Schol. der Lampendeckel, Batr. 129.

*μέσον*, *τό*, ep. *μέσσον*, Neutr. von *μέσος*, w. m. s.

*μεσοπαγής*, *ές*, s. *μεσοπαλής*.

*μεσοπαλής*, *ές*, ep. *μεσοπαλής* (*πάλλω*) in der Mitte geschwungen, *μεσοπαλὲς ἔθηκε κατ' ἄκρας μέλιτων ἔγχος*, er machte, daß der in der Mitte geschwungene eschene Speer in das Ufer drang, V., JI. 21, 172. † Eustath. und And. lasen dagegen *μεσοπαγὲς*, in der Mitte befestigt, steigend d. i. bis in die Mitte (des Ufers) dringend. Aristarch zog *μεσοπαλὲς* vor, weil dieses Wort die grössere Kraft des Wurfes bezeichne.

*μέσος*, *η*, *ον*, ep. *μέσσος* (nach Bedarf des Verses), 1) mitten, in der Mitte, vom Raume, *βάλειν αὐχένα μέσσον*, er traf den Hals in der Mitte, JI. 5, 657. *μέσση ἀλλ.* mitten im Meer, Od. 4, 844. b) von der Zeit, *μέσον ἡμαρ*, der Mittag, JI. 21, 111. 2) häufig *τὸ μέσον*, die Mitte als Subst. oft *ἐς μέσον*, JI. 4, 79. *ἐν μέσσω*, JI. 3, 69. u. *μέσσω*, JI. 4, 444. *κατὰ μέσον*, indie Mitte, JI. 5, 8. u. mit Gen. JI. 9, 87. Od. 11, 157. übertr. *ἐς μέσον ἀμφοτέρους δακάζειν*, beiden Theilen gleichmässig (unpartheiisch) Recht sprechen, Schol. *ἐξ ἴσου*, JI. 23, 574. Neutr. *μέσον* als Adv., JI. 12, 167.

*μέσσατος*, *η*, *ον*, ep. st. *μέσατος*, *ἐν μεσάτω*, in der Mitte, \*JI. 8, 223.

11, 6. (vielleicht ein alter Superl., Rost. Gr. p. 402.)

*μέσσαυλος*, δ, ep. st. *μέσαυλος*, w. m.

*Μέσση*, ἡ, St. u. Hafen in Lakonien, bei Tánaros, j. *Massa*, JI. 2, 53. Paus. 3, 25.

*Μεσσηῖς*, ἴδος, ἡ, Quelle bei Helas in Thessalien, vgl. Strab. XIII, 431. JI. 6, 457.

*Μεσσήνη*, ἡ, ein kleiner Landstrich um Pharä im spätern Messenien wo Odysseus den Orsilochos besuchte Od. 21, 15. Eine St. Messene kennt Hom. nicht.

*Μεσσήνιος*, *η*, *ον*, messenisch Subst. der Messenier. Od. 21, 18.

*μεσσηγύ*, poet. st. *μεσγύ*.

*μεσσοπαλής*, *ές*, ep. st. *μεσοπαλής*.

*μέσσος*, ep. st. *μέσος*.

\**μεστός*, ἡ, ὄν, voll, Ep. 15, 5.

*μέσφα*, poet. Adv. = *μέχρι*, bis mit Gen. *ἕως*, JI. 8, 508. †

*μετά*, 1) Praep. mit Gen., Dat. u. Acc. Grundbtg.: inmitten, zwischen 1) Mit Gen. zur Angabe der Gesellschaft und Gemeinschaft, insofern nicht blofs von einem räumlichen Zusammensein (wie *μετά* u. *σύν* mit Dat.) sondern von einer innern, thätigen Verbindung die Rede ist, mit, zwischen unter, JI. 13, 700. 21, 458. Od. 16, 320. 16, 140. 2) Mit Dat. nur poet. a) zur Angabe einer räumlichen Verbindung, gewöhnl. mit Plur. mit unter, zwischen, *μετ' ἀδελφῶν* *μετὰ Τρώεσσι*; ferner *μετὰ χερσὶ*, *ποδὶ* zwischen den Händen, *μετὰ φρεσὶ*, in Geiste. b) zur Angabe der Gesellschaft, *μετὰ πνοῆς ἀνέμοιο*, wie *ἐν* zugleich mit dem Hauche des Windes, d. i. im Winde od. so schnell wie der Wind, Od. 2, 148. c) selten zur Angabe eines Hinzukommens, *ἀρχ' μετ' ἀμφοτέροισιν ὅπασσα*, zu beiden hinzu gab ich einen Führer, Od. 1, 204. vergl. Od. 9, 335. 5, 224. 3) N. Acc. a) vom Raume: a) zur Angabe der Richtung od. Bewegung, in die Mitte hin, mitten unter *ἰκέσθαι μετ' αὐτοῦς*, JI. 3, 264. *μετὰ Τρῶν καὶ Ἀχαιοῦς*, JI. 17, 458. *βάλλειν τι μετ' ἐρίδας καὶ νεκρά*, mitten hinein Streit, JI. 2, 376. überhpt. zur Angabe der Richtung nach einer Person oder Sache, zu, nach, *βῆναι μετὰ Νέστορος*, JI. 10, 73. aber auch in feindlicher Fziehung, *βῆναι μετὰ τινος*, einem nasetzen, JI. 5, 152. eben so *ὀρμασθαι μετὰ τινος*, JI. 17, 605. überhpt. von der Aueinanderfolge, hinterher, nach *μήλα ἔσπετο μετὰ κτελῶν*, JI. 13, 46. übertr. auf den Werth oder Rang

nach, nächst, *secundum*, JI. 2, 674.  
 3) auch zur Angabe des Dazwischen-  
 seins bei Verben der Ruhe, wie mit  
 Dat. *μετά πληθύν*, unter der Menge hin,  
 JI. 2, 143. Od. 4, 652. b) Von der Zeit  
 zur Angabe der Aufeinanderfolge,  
 nach, JI. 8, 261. 18, 96. 23, 27. *μετά  
 τῆς*, nach der Nachricht, JI. 11, 227.  
*μετά ταῦτα*, h. Merc. 126. oft mit Partic.  
 verbdn. *μετά Πάτροκλον θανάτῳ*, JI.  
 2, 575. c) In ursächlicher Bezie-  
 hung, a) zur Angabe des Zweckes,  
 nach, JI. 7, 418. *λέγειν μετά δόρυ*, um  
 den Speer zu holen, JI. 13, 247. *βῆναι  
 μετά πατρός ἀκούην*, nach Kunde vom  
 Vater ausreisen, Od. 2, 308. β) zur An-  
 gabe der Gemüthsheit, nach, zu-  
 folge, gemäß, *μετά σὸν κῆρ*, nach  
 deinem Herzen, JI. 15, 52. Od. 8, 583.  
 II) Adv. ohne Cas. 1) zusammt, da-  
 zu, außerdem, JI. 2, 446. 2) hin-  
 terher, hernach, vom Raume u. von  
 der Zeit, JI. 23, 133. Od. 15, 400. Häu-  
 fig ist es durch Tmesis vom Verbum  
 getrennt. III) In den Zusammensetzun-  
 gen hat es außer den angegebenen Be-  
 deutungen noch die, daß es eine Ver-  
 änderung aus einem Zustande in einen  
 andern anzeigt.

*μέτα* mit der Anastrophe st. *μετά*,  
 1) wenn das Substantiv nachsteht., JI. 13.  
 26. 2) st. *μέτεστι*, Od. 21, 93.

*μεταβαίνω* (*βαίνω*), *μεταβήσομαι*, Aor.  
*μετέβην*, Perf. *μεταβέβηκα*, wo anders  
 hingehen, hinübergehen, 1) von  
 den Gestirnen, *μετά δ' ἄστρο βεβήκει*,  
 die Sterne waren hinübergegangen, näm-  
 lich über die Mitte des Himmels (sie  
 neigten sich, V.), Od. 12, 312. 14, 483.  
 2) vom Sänger, von einem Gegenstande  
 zum andern übergehen, fortfahren,  
 'Od. 8, 492. mit *ἐς τι*, h. 8, 9.

*μεταβάλλω* (*βάλλω*), Aor. 2. *μεταβα-  
 λῶν*, nur in Tmes. umwerfen, dah. um-  
 drehen, *πῶτα*, den Rücken wenden  
 (zur Flucht), JI. 8, 94. †

*μεταβουλεύω* (*βουλεύω*), nachher  
 beschließen, vgl. *μεταφράζομαι*; *ἄλλως  
 μεταβούλευσαν*, Od. 5, 286. †

*μετάγγελος*, ὁ (*ἄγγελος*), der von ei-  
 nem zum andern Nachricht bringt,  
 Bote, \*JI. 15, 144. 23, 199. In JI. 15,  
 144. liest Wolf *μετ' ἄγγελος*.

*μεταδαινύμαι*, Med. (*δαινύμαι*), Fut.  
*μεταδασσομαι*, mitessen, mitschmau-  
 sen, *ἱρῶν*, an dem Opfermahle Theil  
 nehmen, JI. 23, 207. *τινί*, mit jemanden,  
 JI. 22, 498. Od. 18, 48.

*μεταδήμιος*, η, ον (*δῆμος*), im Vol-  
 ke befindlich, *κακὸν μεταδήμιον*, Un-  
 glück unter dem Volke, Od. 13, 46. von

einem Einzelnen: einheimisch; zu  
 Hause, \*Od. 8, 293.

*μεταδῶρπιος*, ον (*δῶρπον*), zwi-  
 schen od. während des Abendessens,  
 Od. 4, 194. †

*μεταδρομάδην*, Adv. (*μεταδραμεῖν*),  
 nachlaufend, verfolgend, JI. 5,  
 80. †

*μεταίττω*, poet. st. *μεδίττω* (ἔω), sich  
 daneben setzen, Od. 16, 362. †

*μεταῖσσω* (*ἄισσω*), Part. Aor. *μεταί-  
 ξας*, nachspringen, nachrennen,  
 nachstürmen, nur absol. im Part.  
 Aor., JI. 16, 398. Od. 17, 236.

*μετακίθω*, ep. (*κιάθω*), nur Impf.  
*μετεκίθων*, 1) nachgehen, absol. JI. 11,  
 52. im feindl. Sinne: nachsetzen,  
 verfolgen, *τινά*, JI. 16, 685. 18, 581.  
 2) anderswohin gehen, besu-  
 chen, *τινά*, jem., Od. 1, 22. *πεδίον*,  
 das Gefilde erreichen, JI. 11, 714.

*μετακλαίω* (*κλαίω*), Fut. *μετακλαύ-  
 σμαι*, nachher weinen, hinter-  
 drein klagen, JI. 11, 764. †

*μετακλίνω* (*κλίνω*), Aor. Pass. *μετε-  
 κλίνθην*, anderswohin biegen,  
*πολέμοιο μετακλινθέντος*, wenn das Ge-  
 fecht sich gewendet hat, d. i. zum Wei-  
 chen gebracht ist, JI. 11, 509. †

*μεταλήγω* (*λήγω*), ep. Aor. 1. Opt.  
*μεταλήξει*, Part. *μεταλήξας*, aufhören,  
 ablassen, mit Gen. *χόλοιο*, vom Zorn,  
 \*JI. 9, 157. 261. h. Cer. 340.

*μεταλλάω* (*μετ' ἄλλα*), Aor. 1. *μετ-  
 ἄλλησα*, eigtl. nach andern Dingen for-  
 schen, dah. 1) nachforschen, nach-  
 suchen, sich erkundigen, mit Acc.  
*τινά* od. *τί*, JI. 10, 125. 1, 550. Od. 3,  
 243. 2) ausfragen, ausforschen,  
*τινά*, jem., und *τινά τι*, jem. wonach aus-  
 fragen, JI. 3, 177. Od. 1, 231. auch *ἀμφί  
 τινά*, Od. 17, 554.

*μεταλήγω*, ep. st. *μεταλήγω*.

*μετάλμενος*, s. *μεθάλλομαι*.

*μεταμάζιος*, ον, (*μαζός*), zwischen  
 den Brüsten, *στήθος*, die Kerbe der  
 Brust, JI. 5, 19. †

\**μεταμέλλομαι*, Med. (*μέλλω*), da-  
 zwischen singen od. tanzen, mit  
 Dat. h. Ap. 197.

*μεταμύγνυμι* (*μύγνυμι*), ep. *μεταμύγω*,  
 Fut. *μεταμύξω*, dazwischen, darun-  
 ter mischen, *τί*, Od. 18, 310. *τινί τι*,  
 \*Od. 22, 221.

*μεταμῶνιος*, ον, = *μεταμῶνιος*.

*μεταμῶνιος*, ον, poet. (*ἄνεμος*), eigtl.  
 mit dem Winde, d. i. eitel, vergeb-  
 lich, unnütz, *νήματα*, Od. 2, 98. *πάντα  
 μεταμῶνια τῶθεναι*, alles vereiteln, JI. 4,  
 363. *μεταμῶνια βάττω*, in den Wind



schwätzen, Od. 18, 332. (Wolf hat μεταμῶνιος st. μεταμῶλιος nach den besten Cdd.)

**μετανάστις, ου, ὁ** (ναῖω), der von einem Orte nach einem andern Lande geht, Fremdling, Ansiedler, Ankömmling, \*Jl. 9, 648. 16, 59.

**μετανίσσομαι**, poet. (νίσσομαι), hinübergehen, auf eine andere Seite gehen, von Helios, μετανίσσεται βουλύρονδε, H. wandelte zum Stierabspannen, d. i. neigte sich zum Untergange, Jl. 16, 779. Od. 9, 58.

\***μετάνοια, ἡ** (νοῶ), Sinnesänderung, Reue, Batr. 10.

**μεταξύ, Adv.** (μετά), dazwischen, Jl. 1, 156. †

**μεταπαύομαι**, Med. (παύω), dazwischen aufhören, ausruhen, Jl. 17, 373. †

**μεταπαυσωλή, ἡ** (παύω), Zwischenruhe, Erholung, πολέμοιο, Jl. 19, 201. †

**μεταπρετής, ἐς**, poet. (πρέπω), dazwischen ausgezeichnet, mit Dat. ἀθανάτοις, unter den Unsterblichen, Jl. 18, 370. †

**μεταπρέπω**, poet. (πρέπω), sich auszeichnen, hervorragen, mit Dat. der Pers. ἡρώεσσιν, unter den Helden, Jl. u. Od. mit Dat. der Sache: γαστήρ, Od. 18, 2. b) mit doppelt. Dat. ἔγχεϊ Τρώεσσι, mit dem Speere unter den Troern, Jl. 16, 835. πλοῦτῳ Μυρμιδόνεσσιν, Jl. 16, 596. und mit Inf., Jl. 16, 194.

\***μεταρίθμιος, ον** (ἀριθμός), unter die Zahl gehörig, dazu gezählt, mit Dat. h. 25, 6.

**μετασσεύομαι** (σεύομαι), ep. μετασσεύομαι, Aor. sync. μέτεσσιντο, 1) nach-eilen, rasch folgen, Jl. 6, 296. 2) auf jem. hineilen, absol. u. mit Acc. ποιμένα λαῶν, Jl. 23, 389. \*Jl.

**μετασπόμενος, μετασπών, s. με-  
δαίω.**

**μέτασσαι, αἱ**, die Lämmer, die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) und den Spätlingen (ἔρσαι) geboren sind, Schafe mittlern Alters, die Mittelern, Od. 9, 221. † (von μετά wie περυσίος von περί, s. Thiersch Gr. §. 200, 11.)

**μετασσεύομαι**, ep. st. μετασσεύομαι.

**μεταστένω** (στένω), hinterdrein beseufzen, aus Reue beklagen, ἄτην, Od. 4, 261. †

**μεταστοιχί, Adv.** (στοιχος), in einer Reihe fort, \*Jl. 23, 358. 757.

**μεταστρέφω** (στρέφω), Fut. ψω, Aor. 1. μετίστρεψα, Aor. 1. P. μετίστρεφθην, 1) Act. umkehren, umwenden,

übertr. ἦτορ ἐκ χόλου, Jl. 10. 107. νόον μετὰ σὸν κῆρ, den Sinn nach deinem Herzen wenden, Jl. 15, 52. b) intrans. umkehren, umlenken, d. i. nachgeben, Jl. 15, 203. es umkehren, d. i. vergelten, Od. 2, 67. 2) Pass. u. Med. sich umwenden, umkehren, sowohl gegen den Feind hin, als vom Feinde ab, nur Part. Aor. P., Jl. 11, 595.

**μετατίθημι** (τίθημι), Aor. 1. μετί-  
θηκα, dazwischen stellen, κέλαδον, Getümmel erregen, Od. 18, 402. †

**μετατρέπω**; (τρέπω), nur Med. Aor. 2. M. μετρεπόμην, sich umkehren, sich umwenden, absol. in Tmes., Jl. 1, 199. b) übertr. sich an etwas kehren, worauf achten, τὰς, \*Jl. 1, 160. 9, 630. 12, 238.

**μετατροπαλίζομαι**, Dep. M. poet. = μετατρέπομαι, sich umkehren, bes. zur Flucht, Jl. 20, 190. †

**μετανύάω** (αὐδάω), gewöhnl. Impf. μετῆδα u. μετῆδων, eigtl. zwischen mehreren sprechen, τί τω, dann zu jemand reden, stets mit Dat. Pl. ἔπεα Τρώεσσι, πᾶσιν, Jl. 8, 496. Od. 12, 153.

**μετάφημι** (φημι), Aor. 2. μετέφηον, zwischen od. zu mehreren sprechen, reden, stets mit Dat. Pl., Jl. 2, 411. Od. 4, 660.

**μεταφράζομαι**, Med. (φράσσομαι), Fut. μεταφράσομαι, hinterdrein überlegen, hernach bedenken, τί, Jl. 1, 140. †

**μετάφρενον, τό** (φρήν), der Rücken, besond. der Theil zwischen der Schultern, der dem Zwerchfell gegenüberliegt, Jl. 5, 40. Od. 8, 528. auch Plur., Jl. 12, 428.

**μεταφωνέω** (φωνέω), zwischen od. zu mehreren sprechen, mit Dat. Pl. τοῖσι, unter ihnen, Jl. 7, 384. Od. 8, 201.

**μετέασι**, ep. st. μέτεσι, s. μέτειμι.

I. **μέτειμι** (εἰμι), Praes. Conj. ep. μετέλω u. μετέω st. μετώ, Inf. μετέμηναι st. μετέμηναι, Fut. μετέσσομαι, zwischen od. unter mehreren sein, mit Dat. ἀθανάτοις, unter den Unsterblichen sein, Jl. 3, 109. u. Od. 15, 251. absol. dazwischen sein, von der Zeit, Jl. 2, 386.

II. **μέτειμι** (εἰμι), Part. Aor. 1. M. ep. μετείσταμενος, 1) nachgehen, hinterhergehen, Jl. 6, 341. 2) hinzugehen, πόλεμόνδε, in den Kampf gehen, Jl. 13, 298. — Med. Aor. dazwischen gehen, eindringen, Jl. 13, 90. 17, 295.

\***μετῆπον**, ep. μετέπειπον (εἶπον), Aor. zu μετάφημι, zwischen od. zu mehreren sprechen, mit Dat., Jl. 1, 73 u. absol.

μετeisάμενος, s. μέτεμι.

μετew, ep. st. μετew, Conj. von μέ-  
μι, dazwischen sein.

μετέμμεναι, s. μέτεμι 1.

μετέπειτα (ἔπειτα), nachher, her-  
nach, Jl. 14, 310. Od. 10, 519.

μετέρχομαι, Dep. M. (έρχομαι), με-  
τιώομαι, Aor. 2. μετήλθον, gewöhnl.  
Part. μετιών, 1) dazwischen, da-  
zu kommen, gehen, absol. Jl. 4, 539.  
3, 456. 13, 127. Od. 1, 239. 2) mit Dat.  
zwischen jem. kommen, περιφάλοισι,  
Od. 1, 134. κούρησιν, Od. 6, 222. besond.  
im feindl. Sinne, drauf losgehen,  
Jl. 16, 497. Od. 6, 132. 2) mit Acc. nach  
jemandem gehen, d. i. a) zu jeman-  
dem gehen, um ihn zu rufen, Πάρι, Jl.  
6, 280. absol. verfolgen, Jl. 21, 422.  
oder τι, einer Sache, um sie zu erfor-  
schen, πατρός κλέος, nach Kunde vom  
Vater gehen, Od. 3, 83. έργα, die Arbei-  
ten (der Diener) besuchen, um sie zu  
besichtigen, Od. 16, 314. übertr. einem  
Geschäfte nachgehen, d. i. es besor-  
gen, έργα, Jl. 5, 429. 3) wohin ge-  
hen, von einem Orte: πόλιν, nach der  
Stadt gehen, Jl. 6, 86.

μετέσσυτο, s. μεταστέομαι.

μετew, s. μέτεμι.

μετήρορος, on, poet. st. μετewρος (ἀω-  
ρι), 1) in der Luft schwebend, in  
die Höhe fahrend, Jl. 8, 26. ἄρματα  
εἰσσε μετήρορα, die Wagen sprangen  
in die Höhe, Jl. 23, 369. 2) übertr.  
schwankend, ungewiss, h. Merc.  
158.

μετοίχομαι, Dep. M. (οίχομαι), 1) da-  
zwischen gehen, ἀνὰ ἄστυ, durch  
die Stadt gehen, Od. 8, 7. 2) mit Acc.  
nach jemandem gehen, um ihn zu  
holen, Jl. 10, 111. Od. 8, 47. absol. be-  
gleiten, Od. 19, 24. im feindl. Sinne:  
drauf losgehen, angreifen, τινά,  
Jl. 5, 148.

μετοκλῆζω (οκλῆζω), sich nieder-  
kauern und dabei den Sitz verändern,  
unstät hocken, Voss, Jl. 13, 231. †

μετόπισθε, vor Vocal. μετόπισθεν,  
Adv. (οπισθεν), 1) vom Orte, hinten,  
hinter dem Rücken, rückwärts, mit  
Gen. hinter, Jl. 9, 504. Od. 9, 539.  
2) von der Zeit, nachher, hinter-  
her, Jl. 1, 82. Od. 4, 695. παῖδες  
μετόπισθε λελειμμένοι, die hinterlassenen  
Kinder, Jl. 24, 687.

μετοχλίζω (οχλίζω), Aor. 1. Opt. 3 Sg.  
μετοχλίσειε, ep. st. μετοχλίσει, mit He-  
beln od. mit Gewalt wegbringen,  
ἄγος, Od. 23, 188. οχλῆας, die Riegel  
wegstoßen, Jl. 24, 567.

μετρέω (μέτρον), Aor. 1. ἐμέτησα,

messen, dah. poet. μέλας, das Maas  
ausmessen, d. i. durchschiffen, Od. 3,  
179. †

μέτρον, τό, das Maas, 1) das Werk-  
zeug zum Messen, Maasstab, Jl. 12,  
422. 2) besond. Gefäß zum Messen für  
flüssige und trockne Dinge, οἶνον, Jl. 7,  
471. 23, 268. ἀφῆτον, Od. 2, 355. (Wie  
viel es betrug, weiß man nicht.) 3) das  
Gemessene, d. i. Raum, Länge, μέτρα  
καλεύθον, Od. 4, 389. 10, 539. ὄρουσι μέ-  
τρον ἐκείναι, das Ziel des Hafens errei-  
chen, Od. 13, 101. übertr. μέτρον ἕβης,  
das volle Maas der Jugend, d. i. die Blüthe  
des Lebens, Jl. 11, 225. Od. 11, 317.

μετώπιον, τό = μέτωπον, die Stirn,  
\*Jl. 11, 95. 16, 739. eigtl. Neutr. vom  
Adj. μετώπιος.

μέτωπον, τό (ὤψ), die Stirn, ge-  
wöhnl. von Menschen, Pl., Od. 6, 107.  
einmal vom Pferde, Jl. 23, 454. 2) übertr.  
Stirn, Vorderseite, κόρυς, Jl. 16,  
70.

μεῦ, ion. st. μου, s. ἴωι.

μέχοι, poet. vor Vocal μέχης, Praep.  
mit Gen. bis, 1) vom Raume, θαλάσ-  
σης, Jl. 13, 143. 2) von der Zeit, τό  
μέχης; bis wann, wie lange? \*Jl. 24, 128.

μή, Adv. u. Conj. nicht, daß nicht,  
1) Adv. μή, nicht, verneint nie selbst-  
ständig und unmittelbar (vergl. οὐ),  
sondern stets mittelbar u. in Bezie-  
hung auf eine vorhandene Vorstel-  
lung. Μή findet also nur bei wirklich  
abhängiger od. abhängig gedach-  
ter Verneinung statt, und zwar in sol-  
chen Haupt- und Nebensätzen,  
worin ein Wunsch, Wille, Befehl, ein  
Fall oder eine Bedingung, eine Furcht  
oder Besorgniß ausgedrückt wird. (Das  
Nämliche gilt auch von den Zusamen-  
setzungen: μήδε, μήδεα u. s. w.) 2) In  
Hauptsätzen: 1) in solchen, welche  
einen Befehl, Verbot od. Warnung  
ausdrücken, wobei a) der Imper. Praes.  
steht, Jl. 1, 32. 363. oder statt dessen  
der Inf., Jl. 2, 413. 17, 501. oder der  
Conj. Aor. μή σή με ἔλωε ἔλθης κτεῖσθαι,  
laß ja nicht mich als Beute liegen, Jl.  
5, 684. oft mit dem Nebengriff der  
Drohung, μή σε παρὰ νηυσὶ κτελεῖω,  
daß ich dich nicht treffe, Jl. 1, 26. 21, 563.  
Selten und nur ep. ist der Imper. Aor.,  
Jl. 4, 410. Od. 16, 301. und das Fut.,  
Jl. 15, 115. 2) In Sätzen, die einen  
Wunsch ausdrücken, mögen sie durch  
den Optat. oder Indic. der histori-  
schen Zeitformen ausgedrückt sein,  
μή τοῦτο φέλλω διτ πατρὶ γένοιο! möge  
dies dem Vater Zeus nicht gefallen, Od.  
7, 316. μή ὄφελος λίσσασθαι, hättest du  
doch nicht gefleht, Jl. 9, 698. 22, 481.  
auch mit Inf. μή πρὶν ἐν' ἡλίαν δύναι.

Jl. 2, 413. 3) In Sätzen, welche eine Aufforderung enthalten mit dem Conjunct. *μή ἴσμεν* st. *ἴσμεν*, laß uns nicht gehen, Jl. u. Od. 4) In Schwüren zuweilen statt des schlechthin negirenden *οὐ*, Jl. 10, 330. B) In Nebensätzen: 1) In allen Absichts- und Bedingungssätzen, also bei den Conjunct. *ἵνα, ὥς, ὅπως, ὅρα, εἰ, ἥν* u. s. w. Über die Construct. s. diese Conjunct. (*οὐ* steht nur dann, wenn die Negation auf ein einzelnes Wort geht, Jl. 24, 296.) 2) Bei dem Infin. nur in abhängiger Rede bei Hom., Jl. 14, 46. besond. bei Bethuerungen: *δυνάδι, μή μὲν ἔκων τὸ ἐμὸν δόλω ἄρμα πωλεῖν*, schwöre mir, daß du nicht vorsätzlich mit List meinen Wagen gehemmt hast, Jl. 23, 585. vergl. Jl. 19, 261. — II) Conjunct. daßs nicht, damit nicht: 1) nach Hauptzeiten od. einem Aorist mit Präsensbedeutg. mit Conj.; Jl. 1, 522. 17, 17. nach einer historischen Zeitform mit Optat., Jl. 10, 468. 2) Nach den Verben: fürchten, scheuen, befürchten, ferner sich hüten, verhindern u. s. w. bedeutet *μή* (eigl. ob nicht) wie das ne: daßs, *δεῖδω μή τὸ χροῖδον ἀποστήσωμαι Ἀχαιοὶ χροῖος*, ich fürchte, daßs die Achäer die gestrige Schuld bezahlen werden, Jl. 13, 745. vgl. Jl. 1, 553. 14, 261. nach *ἰδεῖν*, sich hüten, Jl. 10, 98. Oft stehen solche Sätze mit *μή* elliptisch, so daßs man davor *δέδοικα*, od. *φοβοῦμαι* ergänzen kann, (vgl. A. 1.) *μήτε χολωσάμενος ῥέξη κακὸν υἱὸς Ἀχαιῶν*, daßs er nun nicht im Zorn den Söhnen der Achäer Böses zufüge, Jl. 2, 195. 5, 487. 17, 93. 6) Tritt *οὐ* hinzu, so wird dadurch angezeigt, daßs die vorhandene Besorgniß nicht eintreten werde, *μή νύ τοι οὐ χράσση*, es möchte dir nichts nützen, Jl. 1, 28. *μή οὖτις*, Jl. 10, 39. *μή* mit Indic. Od. 5, 300. ist als Fragpartikel zu fassen. — III) Fragpartikel: *μή* als solche steht: 1) in der directen Frage, wenn man eine negative Antwort auf seine Frage erwartet, *ἢ μή ποῦ τινα δυσμετέων παῖδ' ἔμμεναι ἀνδράν*, ihr meint doch wohl nicht, es sei einer der Feinde, Od. 6, 200. vergl. Od. 9, 405. 2) in der indirecten Frage: ob nicht, nach *ἰδεῖν, φράσσειν*, meist mit Conj. u. Optat., Jl. 10, 98. 101. 15, 164. Od. 24, 291. selten mit Indic., wenn man gewißs überzeugt ist, daßs die Besorgniß eintreten wird, *δεῖδω, μή δὴ πάντα θεὰ ρημεῖντα εἶπεν*, ob doch nicht die Göttin alles wahr gesprochen hat, Od. 5, 300.

*μηδέ*, Adv. verbindet zwei Sätze, eigtl. adversativ: aber nicht, Jl. 4, 302. 10, 237. gewöhnl. bloßs anreihend: auch nicht, und nicht, Jl. 2, 260.

Od. 4, 754. 2) auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, und des Nachdrucks wegen wiederholt, Jl. 6, 58. 10, 239. 3) doppelt: *μηδέ, μηδέ*, weder, noch, Jl. 4, 303.

*Μηδείδης, ου, ὁ*, h. Bacch. 6, 43. ed. Wolf. nach der Vermuthg. des Barnes. st. *μή δαῖδεν*, Name des Steuer- manns. Herm. verbessert: *νῆ' ἦδη*, welches Frank aufgenommen hat.

*μηδαίς, μηδεμία, μηδέν* (*μηδί* und *αἰς*), st. keiner, niemand, bei Hom. *μηδέν*, Jl. 18, 500. †

*Μηδεσικαστή, ἡ* (die mit Klugheit geschmückte), T. des Priamos, Gemahlinn des Imbrios, Jl. 13, 173.

*μηδομαι*, Dep. M. (*μήδος*), Fut. *μήσομαι*, Aor. *ἐμψάμην*, im Sinne haben, wie *parare*, nicht bloß aussinnen, sondern auch ausführen, dab 1) absol. auf Rath sinnen, Jl. 2, 360. 2. aussinnen, ersinnen, bereiten *τῷ*, Od. 5, 173. *νόστον*, Od. 3, 160. *κακὰ* Od. 3, 166. *τῷ τινι*, Od. 5, 189. *κακὰ τινι* Jl. 6, 167. 7, 478. *δέσπορον τινι*, Od. 3, 249. 9, 92. auch mit doppelt. Acc. *κακὰ Ἀχαιοῖς*, gegen die Achäer Böses verüben, Jl. 10, 52. *ἔργον Ἀχαιῶν*, Od. 24, 426.

*μῆδος, εος, τό*, 1) Beschluß, Rath, Anschlag, Rathschlag stets im Pl., Jl. 2, 340. Od. 2, 38. *μάχη* Entwürfe der Schlacht, Jl. 15, 467. zuweilen im abstrakten Sinne: Klugheit List, Od. 13, 89. 19, 353. 2) Pl. d. männlichen Schaamtheile, Od. 6, 129. 18, 67. 87. 22, 476.

*Μηθώνη, ἡ*, ep. st. *Μεθώνη*, St. i Magnesia (Thessalien), bei Meliboei. Jl. 2, 716.

*μηκάομαι*, Dep. M. ep. Aor. Part. *μακάν*, Perf. *μέπηκα* mit Präsensbdgt. Part. *μεμηκός*, Fem. verkürzt: *μεμῆκυ* Jl. 4, 435. von dem Perf. als neues poet. Impfct. *ἐμμήκον*, Od. 9, 439. 1) ein Wort von Schaafen, blöken, Jl. 4, 433. Od. von Hirschen und Hasen, quäken Jl. 10, 362. 2) das Part. *μακάν* ändert man nur in der Wendung: *καδ' ὃ ἔπεδεν χορήσι μακάν*, nieder sank er in den Staub röhelnd oder schreiend, von Thieren, Jl. 16, 469. und einmal von einem Menschen, Od. 18, 98.

*μηκός, άδος, ἡ* (ΜΑΚΩ), meckern, Beiw. der Ziege, Jl. 11, 383. Od. 9, 12.

*μηκέτι*, Adv. (*ἔτι*), nicht mehr nicht länger, weiter nicht, Jl. 2, 259. u. Od. 3, 240.

*Μηκιστεύς, ἦος, ὁ*, 1) S. des Teilaos, Bruder des Adrastos, Vater des Eurýalos, nahm an dem Theban. Krieg Theil, Jl. 2, 566. 2) S. des Echion

Gefährte des Teukros, getödtet von Polydamas, Jl. 8, 333. 15, 339. Acc. Μη-  
υστή.

Μηχιστιάδης, ου, ὁ, S. des Mekisteus = Euryalos, Jl. 6, 28.

μήκιστος, η, ον (μήκος), Sup. zu μακρός, der längste, Jl. 7, 155. Od. 11, 309. Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. μήκιστα, aufs längste, endlich zuletzt, Od. 5, 299. 465. h. Cer. 259.

+ μήκος, εος, τό, Länge, Od. 9, 324. hoher Wuchs, Körperlänge, Od. 11, 312. 20, 71.

μήκων, ωνος, ἡ (μήκος), der Mohn, Mohnkopf, Jl. 8, 306. †

μηλέη, ἡ (μήλον), der Apfelbaum, ποίη, Od. 7, 115. 11, 589. (ist zweisylbig zu sprechen), \*Od. 24, 340.

\*Μηλόβοσις, ιος, ἡ (eigtl. Schaafeweidend), T. des Okeanos, h. Cer. 420.

μηλοβοτήρ, ἦρος, ὁ (βόσκω), Schaafhirt, Schäfer, Jl. 18, 529. † h. Merc.

I) μήλον, τό, ein Stück kleines Vieh; der Sing. selten; das Schaaf, ohne Unterschied des Geschlechtes, Od. 12, 301. auch die Ziege, Od. 14, 105. gewöhnl. Pl. τὰ μήλα, kleines Vieh, vorzügl. Schaaf u. Ziegen, oft ἱερὰ μήλα, πῆρε μήλων, Jl. 2, 696.

II) μήλον, τό, der Apfel, überhpt. Kernfrucht, Obst, Jl. 9, 542. Od. 7, 120.

\*μηλόσκοπος, ον, poet. (σκοπῶ), von wo man die Schaaf übersehen kann, heerdeschauend, χορυφή, h. 18, 11.

μήλωψ, οπος, ὁ, ἡ (δψ), wie ein Apfel oder eine Quitte aussehend; quittefarbig, goldgelb, καρπός, Od. 7, 104. †

μῆν, ep. μὲν u. μάν, Adv. der Bekräftigung und Versicherung: ja, gewifs, fürwahr, allerdings, vero, Es steht seltner allein als mit andern Partikeln, und schließt sich immer an das wichtigste Wort im Satze an. Allein steht es beim Imper. ὄγε μῆν, Wohl- an denn, Jl. 1, 302. Gewöhnlich: ἢ μῆν (μάν, μέν), Wahrlich, traun, Jl. 9, 57. οὐ μῆν (μάν), wahrlich nicht, Jl. 12, 318. 24; 52. μὴ μέν, Jl. 10, 330. jedoch nicht, Jl. 1, 603. καὶ μῆν (μέν), und wahrlich, gewifs auch, Jl. 19, 45. 23, 410. 24, 488. und doch, aber auch, Jl. 9, 499.

μῆν, μηνός, ὁ, der Monat, nur in den Cass. obliquis, s. μεῖς.

μῆνη, ἡ, der Mond, Jl. 19, 374. 23, 455. 2) N. pr. die Mondgöttinn, h. 32.

μηνιθμός, ὁ (μηνίω), das Zürnen, Grollen, \*Jl. 16, 62. 202.

μηνίμα, ατος, τό (μηνίω), Ursa-

che zum Zorn od. Groll, μή τοι θείων μῆνιμα γένωμαι, Jl. 22, 358. Od. 11, 73.

μῆνις, ιος, ἡ (μένω), dauernder Zorn, Groll (Ap. ἡ ἐπιμένοντος ἀργή), meist von Göttern; Jl. 1, 7. Od. 3, 135. von Menschen, Jl. 1, 1. 9, 517.

μηνίω (μῆνις), Aor. 1. Part. μηνίσας, fortdauernd zürnen, im Zorn beharren, grollen, ἰνί, jemandem, Jl. 1, 422. 18, 257. ἰνός, wegen einer Sache: ἰρῶν, Jl. 5, 178. u. oft absolut. (im Pr. u. Impf. ist ε kurz, nur einmal in der Arsis lang, Jl. 2, 769.).

\*μῆνυτρον, τό (μηνύω), Lohn für die Anzeige, h. Merc. 284.

\*μηνύω, Fut. μηνύσω, anzeigen, verrathen, angeben, h. Merc. 373. (u im Präs. lang u. kurz).

Μῆρονες, οί, ion. st. Μαίρονες, Sg. Μῆρων, die Mäoner, Bewohner von Mäonien, dann = Ἀνδοί, Jl. 2, 864. 10, 431.

Μηρονίη, ἡ, ion. st. Μαυονία, eigtl. Landschaft in Lydien, welche ostwärts gegen den Berg Tmolos lag, Jl. 3, 401.

Μηρονίς, ἰδος, ἡ, Mäonisch. 2) Subst. die Mäonerinn, Jl. 4, 142.

μήποτε (ποτ), dafs nicht einmal, dafs nicht etwa; über Construct. s. μή, mit Coniunct., Jl. 7, 343. Od. 19, 81. b) bei Retheurungen: niemals, mit folg. Infm., Jl. 9, 133.

μήπου od. μή που, dafs nicht etwa, Jl. 18, 130. Od. 4, 775.

μήπω (πῶ), noch nicht, Jl. 18, 134. 2) doch nicht, mit Imper., Jl. 4, 234. 3) st. μή που, Od. 9, 102.

μήπως (πῶς), 1) dafs nicht etwa, dafs nicht irgend wie, mit Coniunct. od. Optat., Jl. 2, 436. 5, 487. u. nach den Verbis fürchten: dafs etwa. 2) in der Frage: ob nicht etwa, Jl. 10, 101.

μήρα, τά, seltener Pl. zu μηρίον, w. m. s.

μήρινθος, ἡ, der Faden, die Schnur, \*Jl. 23, 854. 857. 866. 867. 869.

μηρίον, τό, nur im Pl. μηρία, selten μῆρα, Jl. 1, 464. Od. 3, 179. die Schenkelstücke, Lendenstücke, welche aus den Schenkeln (μηρός) der Opfthiere geschnitten wurden. Sie wurden dann mit Fleischstücken anderer Theile belegt, mit der Fetthaut zweifach umwickelt, und so zu Ehren der Götter verbrannt, Jl. 1, 460. Od. 3, 456. dah. oft πλονα μηρία, Jl. 1, 40. so Nitzsch zur Od. 3, 456. — Voss myth. Brief. I, 39. erklärt μηρία als Hüftknochen mit dem daransitzenden Fleische.

**Μηριόνης**, ους, ὁ, S. des Molos aus Kreta, Wagenlenker des Idomeneus, Jl. 2, 651. 7, 166. 23, 112 flg.

**μηρός** ὁ, der obere fleischige Theil der Hüfte, der Schenkel, von Menschen, Jl. 5, 305. 12, 162. ἀορ ἐρύσσασθαι παρὰ μηροῦ, das Schwert von der Seite ziehen, Jl. 2) von Thieren, nur in der Verbdg. μηροῦς ἐξέταμον, s. μηρῶν, Jl. 1, 460. Od. 12, 360.

**μηρόομαι**, Dep. M. Aor. ep. μηρῶσάμην, zusammenziehen, einziehen, ἰστέα, Od. 12, 170. †

**μηστὼρ**, ωρος, ὁ (μήδομαι), 1) der Rath, Berather, Rathgeber, vom Zeus (Ordner der Welt, V.), Jl. 8, 22. von Helden: μῆστωρς μάχης, δῆτης, Rathgeber in der Schlacht, Schlachten-erregender, Heerführer, Jl. 4, 328. 17, 339. 2) der etwas veranlaßt, — πῶβουο, Veranlasser, Erregender der Flucht, Jl. 6, 97. 12, 39. aber von Rossen: geschickt zur Flucht (stürmende Renner, V.), \*Jl. 5. 272. 8, 108.

**Μήστιορ**, ορος, ὁ, S. des Priamos, Jl. 24, 257.

**μήτε** (τε), und nicht, und daß nicht, μήτε — μήτε, weder — noch, auch mit τε im zweiten Gliede, Jl. 13, 230. Über die Constr. s. μή.

**μήτηρ**, μητέρος, ἡ, zsgzgn. μητρός, 1) die Mutter; von Thieren, Jl. 2, 313. 17, 4. Od. 10, 414. 2) übertr. von Göttern, in denen vorzüglich etwas geleiht; μήτηρ μύλων, θεῶν, Mutter der Schaafe, des Wildes, d. i. reich an Schaafe, an Wild, Jl. 2, 696. 8, 47. u. sonst.

**μήτι**, Neutr. v. μήτις, w. m. s.

**μήτι**, s. μήτις.

**μητιάω** (μήτις), ep. μητιώω, nur Pr. u. Imperf. 1) im Sinne haben, ersinnen, beschließen, βουλάς, Jl. 20, 153. absol. Jl. 7, 45. 2) klug ersinnen, erdenken, anstiften, τι, Jl. 10, 208. κακά, Jl. 15, 27. 18, 312. νόστον τι, Od. 6, 14. — Med. bei sich beschließen, Jl. 22, 174. mit Inf. 12, 17.

**μητιάται**, ὁ, ep. st. μητιέτης (μητιόμαι), Berather, beratend (waltend, V.), Bein. des Zeus, Jl. 1, 175. Od. 14, 243. u. oft.

**μητιόεις**, εσσα, εν (μήτις), 1) reich an Rath, sinnreich, h. Ap. 344. 2) klug, bereitet od. eronnen, φάρμακα, Od. 4, 227. †

**μητιόμαι**, Dep. M. (μήτις), Fut. μητιόσμαι, Aor. I. ἐμητιόσμαι, das Praes. hat Hom. nicht; = μητιώω, 1) im Sinne haben, beschließen, Od. 9, 262. 2) ersinnen, erdenken, anstiften, ἔχθρα, Jl. 3, 417. μέγιστα, schreckliche Thaten verüben, Jl. 10, 48. θανάτων τι,

Jl. 15, 349. κακά τινα, Od. 18, 27. (In ältern Ausg. findet man unrichtig μητιόσμαι.)

**μητιώω**, ep. distrah. st. μητιώω.

**μήτις**, ιος, ἡ, Dat. μητρί ep. st. μητι, 1) Klugheit, Verstand, Einsicht, das Vermögen zu rathen, oft Jl. u. Od. 2) Rath, Rathschluß, Anschlag, besond. μήτιν ὑφαίνειν, Jl. 7, 324. 10, 19. Od. 4, 678.

**μήτις** od. **μή τις**, Neutr. μήτι, Gen. μήτινος (τις), daß nicht einer, damit nicht einer, Construct. vergl. μή, 2) μήτι, häufig als Adv. damit nicht etwa, ja nicht etwa, Jl. 4, 42. 5, 567. Od. 2, 67.

**μητροπάτωρ**, ορος, ὁ, poet. (πατήρ), der Mutter-Vater, Großvater, Jl. 11, 224. †

**μητρυνή**, ἡ, Stiefmutter, \*Jl. 5, 389. 13, 697.

**μητρῴος**, ἡ, ἰόν, poet. st. μητρῶος (μήτηρ), mütterlich, δάμα, Od. 19, 410. †

**μήτρως**, ωος, ὁ (μήτηρ), Mutterbruder, Oheim, \*Jl. 2, 662. 16, 717.

**μηχανόομαι**, Dep. M. (μηχανή), nur Praes. u. Impf., 3 Pl. Impf. μηχανῶντο, ep. st. ἐμμηχανῶντο, 1) eigtl. künstlich verfertigen, bauen, machinieren, τέχνη, Jl. 8, 177. 2) ersinnen, ausdenken, vorhaben und ausüben, meist in schlimmer Bedeutg. κακά, ἀποσάλα, δεικά, Böses, Frevel verüben, Jl. 11, 695. τινα u. ἐπὶ τινι, Od. 4, 822.

**μηχανάω**, ep. μηχανάω = μηχανῶομαι, davon nur das Part. μηχανῶντος Od. 18, 143. †

\***μηχανιώτης**, ου, ὁ, poet. st. μηχανιότης, machinator, der List od. Klugheit gebraucht, listig, h. Merc. 436.

**μηχρός**, εος, τό, poet. st. μηχανή, Mittel, Hülfsmittel, Rath, Jl. 2, 342. Od. 12, 392. οὐδὲ τι μὴχρός ἐστι, und es ist kein Mittel, d. i. es ist vergeblich, Jl. 9, 249. vergl. ἄκος, Od. 14, 238.

**Μήνωρ**, ονος, ὁ, s. Μήνορες.

**μυαίνω**, Aor. I. ἐμύηναι, Aor. I. P. ἐμύανθην, ep. 3 Pl. st. ἐμύανθησαν, Jl. 4, 146. nach Buttm. 3 Dual. Aor. 2. synd. st. ἐμύανσθην. 1) mit Farbe bestreichen, färben, ἐλέφαντα φοβίαι, Jl. 4, 141. 2) beflecken, besudeln, beschmutzen, αἵματι, κοπέλαι, \*Jl. 16, 797. 17, 439.

**μυαιφόνος**, ον (φόνος), mit Mord besudelt, mordbefleckt, bluttriefend, Beiw. des Ares, \*Jl. 5, 31. 455. 844.

**μιαρός**, ἡ, ὄν (μυαίνω), befleckt, besudelt, unreinigt, Jl. 24, 420.

μιγάζομαι, poet. st. *μύγνυμαι*, Med., Od. 8, 271. †

μύδα, Adv. (*μύγνυμι*), vermischt, unter einander, Od. 24, 77. mit Dat. *θεοῖς*, gemischt unter den Göttern, Jl. 6, 437.

\**μύδην*, Adv. = *μύδα*, h. Merc. 494.

*μύγνυμι*, ep. *μύσσω*, Fut. *μύσω*, Aor. 1. *μύσας*, Fut. M. *μύξομαι*, ep. Aor. 2. *μύσας*, 3 Sg. *μύστω*, Perf. P. *μύμυμαι*, Aor. 1. P. *μύμην* u. Aor. 2. *μύμην*, Fut. P. *μύμωμαι*. (Das Pr. *μύγνυμι* hat Hom. nicht.) I) Act. mischen, vermischen, mengen, eigtl. von flüssigen Dingen, mit Acc. *κητήρι οἶνον*, Jl. 3, 210. Od. 1, 110. *φάρμακα*, Od. 4, 230. Pass. *ἔλασι μεμυγμένον εἶδα*, mit Salz vermischt od. gewürzte Speise; nach And. Speisen aus dem Meere, Od. 11, 123. b) übertr. verknüpfen, verbinden, vereinigen, etwas mit etwas in nahe Berührung bringen, *τι τινι; χεῖρας τε μύσας τε*, Fäuste und Muth mischen, d. h. handgemein werden, Jl. 13, 510. *ἀνδρες χαλότητα καὶ ἄλγεα*, Männer in Elend und Leiden bringen, Od. 20, 203. Pass. *γλῶσσαν ἔμυμυτο*, ihre Sprache war gemischt, Jl. 4, 438. Od. 19, 175. — II) Med. nebst Aor. Pass. 1) sich mischen, sich vermischen, von Schaaßen: *νομή*, auf der Weide, Jl. 2, 475. von Stürmen, Od. 5, 317. 2) übertr. sich mischen, etwas berühren, mit Dat. *κρηρὸν κοινίσαν ἐμύσθη*, das Haupt stürzte in den Staub, Jl. 10, 457. auch von Menschen, Jl. 3, 55. von der Lanze: *μυθθῆναι ἔρχασαι φρενός*, in die Eingeweide des Mannes dringen, Jl. 11, 438. 3) am häufigsten von Menschen, sich mischen unter jem., mit jem. zusammenkommen, umgehen, Verkehr haben, leben, mit Dat. *προμάχοισι*, unter die Vorkämpfer, *ἀθανάτοισιν*, den Göttern nahen, Jl. 24, 91. auch *ἐν προμάχοισι*, Od. 18, 379. *ἄλλοδαποῖσι*, mit Fremden verkehren, Jl. 3, 48. u. *ἐν τινι*, Jl. 3, 209. u. *ἐς Ἀχαιοὺς*, Jl. 18, 216. absol. Od. 4, 178. *μύεσθαι ἐντὶ*, als Gastfreunde sich wiedersehen, Od. 24, 314. b) im feindlichen Sinne, im Kampfe zusammentreffen, d. i. handgemein werden, *Τρώεσσιν*, Jl. 5, 143. *ἐν δαί*, Jl. 13, 286. *ἐν παλάμῳ τινος*, mit jmds. Fäusten zusammentreffen, Jl. 21, 469. c) besond. von sinnlicher Liebe, *ἐν φιλότιμῳ* u. *φιλότιμῳ τινος*, Jl. 2, 232. 6, 161. 165. und *τινι*, Jl. 21, 143. auch *ἐντὶ*, Od. 1, 433. *φιλότιμῳ καὶ ἐντὶ*, Jl. 3, 445. einmal mit Acc. *ἐντὶν*, Jl. 15, 33. von Mann und Frau zugleich, und auch von jeder Person einzeln, wo man es übersetzen kann: sich in Liebe verbinden, der Liebe pflegen mit jem.

*Μίδεια*, ἡ, ep. st. *Μίδεια*, St. in Böotien, am Sec Kopais, welche nach Strab. von diesem See verschlungen wurde, Jl. 2, 507.

\**Μίδης*, *εω, ὁ*, ep. st. *Μίδα*, König der Phryger, Ep. 3.

*μικρός, ἡ, ον*, ion. Nbenf. *σ μικρός*, klein, kurz, Acc. *δύμης*, Jl. 5, 801. Od. 3, 290. nur zweimal; *παρὰ μικρόν*, beinahe, Batr. 241. Comp. *μείων*, w. m. s.

*μίκτο, ο. μύγνυμι*.

*Μίλητος, ἡ*, 1) berühmte u. reiche Handelsstdt. der Ionier in Karien, mit vier Häfen, Jl. 2, 868. h. in Apoll. 42. 180. 2) St. der Insel Kreta, Mutterst. des ionischen Miletos, Jl. 2, 647.

*μυλοπόροσος, ον* (*παρεῖα*), mit rothgefärbten Wangen, d. i. Seiten, rothgefärbt, Beiw. der Schiffe, deren Seiten mit Mennig bemalt waren, Jl. 2, 637. Od. 9, 125. (rothschnäblig, V.)

*Μίμας, αντος, ὁ*, ein Vorgebirge in Kleinasien, östlich von Chios, an der südlichsten Spitze der Erythräischen Halbinsel, Od. 3, 172.

\**μῦμέομαι*, Dep. M. nachahmen, mit Acc. h. Ap. 136. Batr. 7.

*μυμνάζω*, poet. Nebenf. von *μύνω*, bleiben, Jl. 2, 392. 10, 549. 2) trans. mit Acc. erwarten, h. 8, 6.

*μυμνήσκω* (St. *ΜΝΑΣ*), Fut. *μνήσω*, Aor. 1. *ἐμνήσα*, Fut. M. *μνήσομαι*, Aor. 1. *ἐμνήσαμην*, litertativ. *μνήσασκετο*, Perf. M. *μμένημαι*, 2 Sg. *μμένῃ* st. *μμένησαι*, Opt. *μμένῃην* Jl. 24, 745. u. *μμένῃσθω* st. *μμένῃσθω*, Jl. 23, 361. Fut. 3. *μμένῃσομαι*, Aor. 1. Pass. nur Inf. *μνήσθηναι*, Od. 4, 118. Neben *μυμνήσκομαι* im Praes. auch *μνάομαι* *αζαγ. μνώμαι* in den zerdehnten Formen, Part. Pr. *μνώμενος*, Impf. *ἐμνώοντο*. erinnern, mahnen jem., *τινά*, Od. 12, 38. an etwas, *τινός*, Jl. 1, 407. Od. 3, 103. 14, 169. — Med. sich erinnern, gedenken, eingedenk sein, darauf bedacht sein, mit Gen. oft *ἀπαῖς*, Jl. 6, 112. des Muthes gedenken, d. i. ihn anwenden, zeigen, ferner *χαρμῆς*, des Kampfes gedenken, d. i. sich dazu rüsten, Jl. 4, 222. *πολέμοιο, νόστου, σίτου, βρώμας, κοίτου* u. s. w. statt des Gen. einmal *φύγαδε μνάοντο*, sie gedachten der Flucht, Jl. 16, 697. 2) mündlich gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, mit Gen. Jl. 2, 492. Od. 4, 118. 331. mit Acc. h. Ap. 259. und *ἀμφὶ τινος*, Od. 4, 151. *ἀμφὶ τινα*, h. 6, 1. u. *περὶ τινος*, Od. 7, 192. 3) das Perf. M. hat Präsenabdtg. wie *memini*: ich erinneremich, bin eingedenk; Fut. 3. *μυμνήσομαι*, ich werde eingedenk bleiben, Digitized by Google

wöhl. mit Gen., Jl. 5, 818. u. mit Acc. *Τυδία, ἔργον, ἄλλα*, Jl. 6, 222. 9, 527. Od. 14, 168. 24, 122. u. mit Inf. Jl. 17, 364. und das Part. oft mit Genit. Jl. 5, 263. 19, 153.

*μῖμνω*, poet. Nebenf. st. *μένω* nur Pr. u. Impf. 1) bleiben, Jl. 2, 331. 2) mit Acc. erwarten, Jl. 4, 340. Od. 11, 210.

*μῖν*, Acc. Sg. des Pron. der 3 Pers. st. *αὐτόν, αὐτήν, αὐτό*, stets enklitisch, oft *μῖν αὐτόν*, ihn selbst, Jl. 21, 245. aber *αὐτόν μιν*, sich selbst, Od. 4, 244. st. des Plur. ungewiß, vergl. Thiersch Gr. §. 204. 5.

*Μινυεῖος, η, ον*, ep. *Μινυήιος*, Minyeisch, Beiname der St. Orchomenos in Böotien, von dem mächtigen Volksstamme der Minyer benannt, Jl. 2, 511. ep. Form, Od. 11, 284.

*Μινυήιος, ό*, ep. st. *Μινυεῖος*, Fluß in Elis, nach Strab. VIII, 347. Paus. 5, 1. 7. der Anigros, nach Andern der Peneios, Jl. 11, 721.

*μινύθω (μινύς)*, poet. nur Pr. und Impf. Iterativf. Imp. *μινύθεσθον*, 1) trans. mindern, vermindern, verringern, schwächen, mit Acc. Jl. 15, 492. 493. 22, 242. Od. 14, 17. 2) intransit. geringer werden, abnehmen, zerstört werden, Jl. 16, 392. 17, 738. Od. 12, 46. *ἦτορ ἑταίρων*, Od. 4, 374. *πόθω*, vor Sehnsucht vergehen, h. Cer. 201.

*μίνυνθα*, Adv. (*μινύς*), ein wenig, ein klein wenig; auf eine Weile, gewöhl. von der Zeit, Jl. 4, 466. Od. 15, 494.

*μινυνθάδιος, ον (μίνυνθα)*, Comp. *μινυνθαώτερος*, kurze Zeit dauernd, αἰών, Jl. 4, 478. kurzlebend, Jl. 1, 352. Od. 11, 307.

*μινυρίζω (μινυρός)*, wimmern, winseln, klagen, eigtl. von Weibern, Jl. 5, 889. Od. 4, 719.

\* *Μινυῖος, ον*, ep. st. *Μινυός*, Minoisch, h. Ap. 393.

*Μίνως, ος, ό*, Acc. *Μίνωα* u. *Μίνω*, ed Wolf. *Μίνων*, ed Spitz. nach Aristarch, Jl. 14, 322. S. des Zeus u. der Europä, König in Kreta, berühmt als weiser Herrscher u. Gesetzgeber, Jl. 13, 450. 14, 322. Seine weisen Gesetze hatte er von Zeus selbst erhalten, denn er hatte mit Zeus sich unterredet, Od. 19, 178. Seine T. ist Ariadne u. sein Sohn Deukalion, Od. 11, 321. 19, 178. Auch in der Schattenwelt erscheint er als richtender König, Od. 11, 568. Spätere Sagen machen ihn erst zum Richter der Unterwelt.

*μισγάλεια, ή (ἄγκος)*, Thal, Schlucht, wo Bergströme zusammen-

laufen (vermischendes Thal, V.), Jl. 4, 453. †

*μίσγω*, Nebenf. von *μύγνυμι*, w. m. s. *μῖσσω (μῖσος)*, Aor. 1. *ἐμίσησα*, has-sen, verabscheuen, verschmähen, *μίσσας μιν καὶ κύρμα γένεσθαι*, es war ihm ein Gräuel, daß er den Hunden zum Raube werden sollte, Vofs, Jl. 17, 272. †

*μισθός, ό*, Lohn, Sold, Miethe, Jl. 10, 304. 21, 445. 450. Pl. Od. 10, 84.

*μιστούλλω* (verwdt. mit *μῖστος*), in kleine Stücken zerschneiden, zerstückeln, vom Zerlegen des Fleisches, mit Acc. Jl. 1, 465. 2, 428. Od. 3, 462.

*μίτος, ό*, der Faden, der einzelnen Faden, Einschlag, welcher in den Aufzug (*πηλόν*) eingefügt wird, Jl. 23, 762. † Andere verstehen darunter den Aufzug, die Kette, *stamen*. Vofs übersetzt: ziehend das Garn vom Knaue zum Eintrag.

*μίτρον, ή*, die Binde, der Gurt eine wollene Binde der Krieger um des Unterleib, welche mit Metallplatten zum Schutz gegen Wurfaffen belegt u. von dem *ζωστήρ* noch verschieden war, \*Jl. 5, 857. 4, 137.

*μυθῆεις, α. μύγνυμι*.

*μνάσμαι*, Grundf. zu *μνησκόμαι*, sich erinnern, zsgz. *μνώμαι*, welche in den ep. zerdehnten Formen des Pr. u. Imperf. vorkommt, s. *μμνήστω*.

*μνάσμαι*, zsgz. *μνώμαι*, Dep. M. Iterativf. Impf. *μνάσκετο*, freien, werben, sich um eine Frau bewerben, mit Acc. *ἄκοιτιν, γυναῖκα*, Od. 1, 39. 16, 431. und absol. Od. 16, 77. 19, 529. \*Od. (Nur im Pr. u. Impf. bald in zsggezogener, bald in ep. zerdehnter Form.)

*ΜΝΑΣΩ*, Stammf. zu *μμνήστω*.

*μνήμα, ατος, τό (ΜΝΑΣΩ)* Andenken, Denkmal, *χεῖρων* Od. 15, 126. 21, 40. — *τάφον*, Grabmal, Jl. 23, 619.

*μνημοσύνη, ή (μνήμων)*, Erinnerung, Andenken, *μνημοσύνης ἐπιπυρός γένεσθω*, dann wolle des Feuer gedenken, Jl. 8, 181. †

\* *Μνημοσύνη, ή (Moneta, Herm.)*, T. des Uranos, Mutter der Musen von Zeus, h. Merc. 429.

*μνήμων, ον*, Gen. *ονος (μνήμη)*, ein gedenk, sich erinnernd, Od. 21, 95 mit Gen. *φόρου*, auf die Ladung bedacht, \*Od. 8, 163.

*μνήσαι, μνησάσκειτο, α. μμνήστω*.

*Μνήσος, ό*, ein edler Pionier, J. 21, 210.

*μνηστεύω (μνηστός)*, Fut. *σω*, freierwerben, absol. Od. 4, 684. und m.

Acc. γυναῖκα, um ein Weib, \*Od. 18, 276.

μηστήρ, ἦρος, ὁ (μνάσμαι), der Freier, Werber, oft von den Freiern der Penelope; die Zahl derselben, Od. 16, 245. \*Od.

μῆστις, ιος, ἡ, poet. st. μνήμα, Andenken, Gedenken, δόρπου, Od. 13, 280. †

μηστός, ἡ, ὄν (μνάσμαι), nur Fem., gefreiet, die mit Geschenken geworbene und sonach eheliche Gattinn, mit ἄλοχος, κουριδίη, Jl. 6, 246. Od. 1, 36.

μηστής, υός, ἡ, ion. st. μνηστειά, das Freien, die Bewerbung, \*Od. 2, 199. 19, 13.

μνωόμενος, μνώνοντο, ep. zerdehnt st. μνήμενος, ἐμνώνοντο v. μνάσμαι, w. m. s.

μογέω (μόγος), Aor. 1. ἐμόγησα, 1) intras. sich mühen, abmühen, sich anstrengen, Leiden, Pein erdulden, gewöhnl. als Part. mit einem andern Verb. Jl. 11, 636. 12, 29. 2) trans. mit Acc. erdulden, ertragen, erleiden, ἄλγος, Od. 2, 343. πῶλλά, Jl. 23, 607. ἀεθλοῦς, Od. 4, 170. ἰαί τι, um eine Sache, Jl. 1, 162. Od. 16, 19.

μόγος, Adv. (μόγος), mit Mühe, kaum (Jl. 22, 412. ist : lang in der Aris.) Jl. 9, 355. Od. 3, 119.

μόγος, ὁ, Mühe, Arbeit, Anstrengung, Drangsal, Jl. 4, 27. †

μογιστάκος, ὄν (μόγος, τίκτω), Schmerzen erregend, dolorum creatrix, Ern. die das Weib mit Schmerzen gebären läßt. So nach Aristarch. Andere: den schwer Gebührenden helfend, allein solche Paroxysmata (vgl. θεοτόκος) haben active Bedtg., Beiw. der Eileithyien, \*Jl. 11, 270. 16, 187. 19, 103.

μόδος, ὁ, poet. (verw. mit μόλος), Schlachtgetümmel, Schlacht, Jl. 7, 117. 18, 159. ἱππων, Rossegetümmel, \*Jl. 7, 240.

μοῖρα, ἡ (μεῖρομαι), 1) der Theil, im Gegens. des Ganzen, Jl. 10, 253. τριτάτη, Jl. 15, 197. Od. 4, 97. besond. der Antheil an einer Sache, Od. 11, 534. am Mahle, Portion, Od. 3, 40. 66. u. oft. übertr. οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχειν, gar keine Schaaſſen haben, Od. 20, 171. dah. das Gebührende, das Schickliche; κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, der Ordnung gemäß, oft mit εἰπεῖν, auch ἐν μοίρῃ, Jl. 19, 186. u. παρὰ μοῖραν, gegen Gebühr, Od. 14, 509. 2) besond. der Lebensantheil, das Lebensloos, Od. 19, 192. vollständ. μοῖρα βίοτοιο, das Maas des Lebens, Jl. 4, 175. überhpt. Loos, Schicksal, Verhängniß, mit Inf. Od. 4, 475. Jl. 7, 52. besond. im

bösen Sinne! das Todesloos, Jl. 6, 488. verb. d. mit θάνατος, Jl. 3, 101.

Μοῖρα, ἡ, N. pr. die Schicksalsgöttinn, Parca der Römer, welche dem Menschen das Geschick des Lebens bei der Geburt zutheilt. Bei Hom. gewöhnl. Sg., einmal Plur., Jl. 24, 49. vergl. Od. 7, 197. Das Schicksal ist bei Hom. im Allgemeinen unbedingt, allein doch nicht in dem Sinne eines absoluten Fatalismus. Man leitet zunächst vom Schicksal alles ab, dessen unbedingte Nothwendigkeit am meisten auffällt, z. B. das Naturgesetz zu sterben, Od. 17, 326.; ferner das, was nicht vom freien Willen des Menschen abhängt, z. B. Geburt u. Tod, Glück u. Unglück u. s. w. Die Moira ist zunächst Spenderinn des Schicksals, Od. 3, 236—238.; doch wird auch Zeus als Regierer des Schicksals genannt, Od. 4, 208. 20, 76. er kann das Verhängniß der Moira beschleunigen oder verzögern, oder in zweifelhaften Fällen entscheiden, Jl. 12, 402. 16, 443. Auch den übrigen Göttern wird nicht aller Einfluß abgesprochen, Od. 3, 269. 8, 167.

μοιρηγενής, ἐς (γένος), vom Schicksal bei der Geburt begünstigt, zum Glück geboren, Jl. 3, 182. †

μοιχάγρια, τὰ (ἄγρια), die Strafe, welche der ertrappte Ehebrecher erlegen muß, Od. 8, 332. †

μολεῖν, s. βλώσκειν.

μόλιβδος, ὁ, poet. st. μόλυβδος, Blei, Jl. 11, 237. † Einige wollen lieber μόλυβος lesen, s. μόλυβδαινα.

Μολίων, τονος, ὁ, 1) Sohn der Molione, Gemahlinn des Aktor, im Dual. τῶ Μολιόνε, die Molionen, Kteatos u. Eurytos, Jl. 11, 709. s. Ἀκτορίωνε u. Εὐρυτος. 2) N. pr. eines Troers, Wagenlenkers des Thymbräos, Jl. 11, 322.

μολοβρός, ὁ, Fresser, Schmarotzer, gefrässiger Bettler, \*Od. 17, 219, 18, 26. nach der wunderlichen Ableitung der Grammat. μολῶν σὺς βορᾶν, besser nach Riemer verw. mit μῶλυν, μῶλυνω, ein fauler Fettwanst.

Μόλος, ὁ, S. des Deukalion, Vater des Meriones aus Kreta, Jl. 13, 249. 10, 269.

μολπή, ἡ (μέλω), 1) Gesang mit Spiel, Tanz verbunden, Jl. 1, 472. überhpt. Spiel, Ergötzlichkeit, Od. 6, 101. 2) Gesang, Saitenspiel allein, μολπή τ' ὀρχηστὺς τε, Od. 1, 152. 4, 19. Jl. 13, 637. auch Tanz allein, Jl. 18, 606.

μολύβδαινα, ἡ (μόλυβδος), Bleikugel, welche an die Angel über dem



Köder gebunden wurde, damit diese tiefer ins Wasser sinke, Jl. 24, 80. †.

**ΜΟΛΩ**, Stammf. z. Aor. *ἐμολον*, s. βλώσκω.

\* **μονοήμερος**, *ον* (ήμερα), ep. st. *μονήμερος*, eintägig, einen Tag dauernd, Batr. 305.

**μόνος**, *η, ον*, ep. *μῶνος* (im Hom. nur ep. Form), 1) einzeln, allein, oft; *μόνος*, Batr. 2, 57. 2) einsam, verlassen, Jl. 4, 388. Od. 3, 217.

**μονόω** (*μόνος*), ep. *μουνόω*, Od. Part. Aor. P. *μονωθείς*, einzeln machen, allein lassen, vereinzeln, mit Acc. *γενεήν*, das Geschlecht einzeln fortpflanzen, (so daß nur immer ein Sohn vorhanden ist), Od. 16, 117. dah. Pass. allein gelassen werden, Jl. 11, 471. Od. 15, 380.

**μόριμος**, *ον*, poet. st. *μόρισμος*, w. m. s.

**μοριμύρω**, poet. (*μύρω*), nur Praes. rauschen, brausen, murmeln, hinrauschen, hinbrausen, von einem Strome, *ἀπ' ὧ* Jl. 5, 599. 21, 325. vom Okeanos, \*Jl. 18, 403.

**μορόεις**, *εσσα, εν*, nur *μορόεντα ἔρματα*, nach den besten Auslegern: mühevoll oder künstlich gearbeitete Ohrgehänge, von seltener Kunst, Jl. 14, 183. Od. 18, 298. Vofs: hellspielend, u. nach Riemer von *μαίρω*, schimmern, abzuleiten.

**μόρος**, *ὁ* (*μέλωμαι*), das dem Menschen von der Gottheit oder dem Schicksale zugetheilte Loos, Geschick, Schicksal, besonders trauriges Loos, Tod, Jl. 19, 421. dah. oft *κακός μόρος*, u. verbdn. mit *θάνατος*. Jl. 6, 357. Od. 9, 61. *ὑπὲρ μόρον*, s. *ὑπὲρ μορον*.

**μόρισμος**, *ον* (*μόρος*), ep. *μόριμος*, Jl. 20, 302. † vom Schicksal bestimmt, verhängt, Od. 16, 392. 21, 162. einmal: zum Tode bestimmt, Jl. 22, 13. *μόρισμον ἡμαρ*, der verhängnisvolle Tag, der Todestag, Jl. 15, 613. u. *μόρισμόν ἴσται*, mit Inf. es ist vom Schicksal bestimmt, Jl. 3, 674.

**Μόρος**, *νος, ὁ*, S. des Hippotion, ein Myser, Jl. 13, 792. 14, 514.

**μορύσσω**, Fut. *ξω*, Perf. P. *μεμόρυγμαί*, besudeln, beschmutzen, verunreinigen, *εἴματα καπνῷ*, Od. 13, 435. †

**μορφή**, *ῆ*, Form, Gestalt, Leibesbildung, Od. 8, 170. übertr. *μορφῇ ἐπίων*, Anmuth, Schmuck der Worte, Od. 11, 367. \*Od.

**μόρφνος**, *ον*, Jl. 24, 316. ein Adj. Beiw. des Adlers von ungewisser Bedeutung, wahrscheinl. dunkelfarbig, schwarz, von *δρῶν*, Hesych. Andere

Erklärung. nach d. Schol. sind: 1) schön gestaltet, von *μορφή*. 2) zufahrend, räuberisch, von *μαρπύρα*. 3) todtbringend st. *μοροφόνος*. 4) nach Arist. H. A. 9, 32. eine Adlerart, welche in Thälern und Sümpfen wohnt, dah. Vofs: wohnend im Thal und Gesümpf.

**μόσχος**, *ὁ*, Sprößling, Zweig, Ruthe; als Adj. jung, zart, Jl. 11, 105. † vergl. *λύγος*.

**Μούλιος**, *ὁ*, 1) Gemahl der Agamemede, Jl. 11, 739. 2) ein Troer, Jl. 16, 696. 3) ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 472. 4) Herold des Amphinomos, Od. 18, 422.

**μουνάς**, poet. st. *μόναξ*, Adv. (*μόνος*), einzeln, allein, \*Od. 8, 371. 11, 417.

**μῶνος**, *η, ον*, ion. st. *μόνος*, w. m. s.

**μουνόω**, ion. st. *μονόω*, w. m. s.

**Μούσα**, *ῆ* (wahrscheinl. = *μῶσα* v. *μαῶ*, die sinnende, erfindende), die Muse, Göttin des Gesanges, der Dichtkunst u. s. w., bei Hom. schon Plur. aber die Zahl neun erst Od. 24, 60. ohne ihre Namen zu erwähnen, welche man zuerst Hes. th. 76. findet. Sie sind nach Jl. 2, 491. Od. 1, 10. Töchter des Zeus, bewohnen den Olympos, Jl. 2, 484. und unterhalten durch Gesang die Götter, Jl. 1, 604. Sie begeistern den epischen Sänger, erinnern ihn an die Thaten, die er erzählen will, und verleihen seinem Vortrage Reiz und Anmuth.

**μοχθέω** (*μόχθος*), Fut. *ήσω*, wie *μολέω*, sich mühen, sich abquälen, gedrängt werden, *κίθεσιν*, Jl. 10, 106. †

**μοχθίζω** = *μοχθέω*, leiden, krank sein, *ἐλπει*, an der Wunde, Jl. 2, 723. †

**μοχλέω**, (*μοχλός*), mit Hebeln wegrücken, umwerfen, *στήλας*, die Pfeiler, Jl. 12, 259. †

**μοχλός**, *ὁ*, 1) der Hebel, Hebebaum, Od. 5, 261. 2) jede lange, starke Stange, \*Od. 9, 332.

**Μυγδών**, *όνος, ὁ*, König in Phrygien, zu dessen Zeit die Amazonen in Phrygien einfielen, Jl. 3, 186.

**μυδαλέος**, *η, ον* (*μυδάω*), durchnäset, feucht, nafs, *αἵματι*, mit Blut besprengt, Jl. 11, 54. †

**Μυδών**, *ωνος, ὁ* (App. *μυδών*), 1) S. des Atymnios, Wagenlenker des Pylämenes, ein Troer, von Antilochos erlegt, Jl. 5, 580. 2) ein Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 21, 209.

**μυελόεις**, *εσσα, εν* (*μυελός*), voll Mark, markig, *δένει*, Od. 9, 293. †

μυελός, ὁ, Mark, Jl. 20, 482. Übertr. μυελός ἀνδρῶν, das Mark der Männer, von nahrhafter Speise, Od. 2, 291. 20, 108.

μῦθεμαι, Dep. M. (μῦθος), Fut. μῦθήσομαι, Aor. 1. ἔμυθησάμην, ep. Form. 1 Sg. Praes. μῦθεαι u. μῦθεσθαι, ep. Iterativ. Impf. μῦθεσχοιτο, 1) reden, sprechen, sagen, absol. u. mit Acc. u. Inf., Jl. 21, 462. 2) trans. sagen, erzählen, nennen, τί τι, Jl. 11, 21. πάντα κατὰ θυμόν, alles aus der Seele sprechen, Jl. 9, 645. ἀληθεία und μαρτία, Jl. 6, 376. 382. ἱναίσμα, Od. 2, 159. πόλιν πολύχρυσον, die Stadt goldreich nennen, Jl. 18, 289. ποτὶ ὄν ἄρῳν, zu seinem Herzen sprechen, d. i. überlegen, Jl. 17, 200. Od. 5, 285. dahn. berathen, Od. 13, 191.

μυθολογεῖω, Fut. σω, erzählen, sagen, τί τι, \*Od. 12, 450. 453.

μῦθος, ὁ, 1) Rede, Wort, Gegenstand ἔργον, Jl. 9, 443. Od. 4, 777. in besond. Beziehg.: a) öffentliche Rede, Od. 1. 358. b) Erzählung, Gespräch, μῦθος παιδός, Erzählung vom Sohne, Od. 11, 492. 2, 314. 4, 324. c) Geheiß, Befehl, Auftrag, Rath, Jl. 2, 282. 5, 493. 7, 358. 2) Beschlufs, Anschlag, in sofern er durch Worte sich darthut, Beginnen, Jl. 14, 127. Od. 3, 140. 22, 288. 3) Od. 21, 70. 71. erklärt man es aeol. st. μόθος, Lärm, Getümmel, aber unnöthig, es bedeutet: Anschlag, Vorhaben, wie Nr. 2. οὐδὲ τιν' ἄλλην μῦθον ποιήσασθαι ἐκτελέσῃν ἰδύνασθε, ihr könnet sogar nichts euerem Beginnen vorwenden, Vofs.

μῦα, ἡ, Fliege, Sinnbild unverkämter Keckheit; a) Stubenfliege, Jl. 1, 131. b) Stechfliege, Jl. 2, 469. 17, 570. c) Aasfliege, Jl. 19, 25.

Μυκάλη, ἡ, Gebirge in Ionien (Kleinasien), Samos gegenüber, welches ein Vorgebirge, auch Trogilion genannt, bildete, Jl. 2, 869.

Μυκαλησός, ἡ (Μυκαλησσός, Herm. Ap. 224), St. in Böotien, bei Tagra, Jl. 2, 498.

μῦκάομαι, Dep. (μῦ), Aor. ἔμῡκον, perf. μέμῡκα, 1) brüllen, von Rindern, Od. 10, 413. Jl. 18, 580. 2) dröhnen, krachen, brausen, von Thüren und vom Speere, Jl. 5, 749. 20, 260. vom Flusse, Jl. 12, 460. 21, 237.

μῡκηθμός, ὁ, das Brüllen, Geröll, Jl. 18, 575. Od. 12, 265.

Μυκίην, ἡ, 1) T. des Inachos, Gemahlinn des Arestor, welche der St. Iykene den Namen gab, Od. 2, 120. Pl. Μυκίηναι, Mycenae, St. in Argolis, Residenz Agamemnons, zur Zeit

des Trojan. Krieges wegen ihres Reichthums, besond. durch die Schatzkammer des Atreus u. durch die Kyklopischen Mauern berühmt; Ruinen bei dem Dorfe Krabata, Pl. Jl. 2, 569. Sing. Jl. 4, 52. davon 1) Adv. Μυκίηνθεν, aus M. 2) Μυκηνάιος, η, ον, Mykenisch, Jl. 15, 638.

μῡκον, s. μυκδομαι.

μύλας, ἀκός, ὁ (μύλη), eigtl. der Mühlstein; überhpt. ein großer Stein, Jl. 12, 161. †

μύλη, ἡ (μύλλω), die Mühle, \*Od. 7, 104. 20, 106. Die Mühlen der Alten waren Handmühlen, die von Mägden getrieben werden oder vielleicht Mörser, in denen das Getreide gestossen wurde.

μυλήφατος, ον, (πέφαμαι), von der Mühle zermalmt, gemahlen, Od. 2, 355. †

μυλοειδής, ἐς, (εἶδος), dem Mühlstein ähnlich, mühlenartig, πέτρος (mühlsteinähnlicher Felsblock, Vofs), Jl. 7, 270. † Batr. 212.

μῡνή, ἡ (verw. mit ἀμύνω), Vorwand, Ausflucht, Zögerung, Pl. Od. 21, 111. †

Μύνης, ητος, ὁ, S. des Euenos, Gemahl der Briseis, Herrscher in Lyrnessos, Jl. 2, 692. 19, 296.

\*μυοκτόνος, ον (κτείνω), Mäuse tödtend, μυοκτ. τρώπαιον, das Siegeszeichen wegen der Ermordung der Mäuse, Batr. 159.

μυρίκη, ἡ, die Tamariske, nach Miquels homer. Flora. p. 39. die franz. Tamariske, tamariz gallica L. ein in südlichen Gegenden häufiger Strauch, \*Jl. 10, 466. h. Merc. 81. (i in der Arsis, Jl. 21, 350.)

μυρίκινος, η, ον, von der Tamariske, ὄζος, ein Tamariskenzweig, Jl. 6, 39. †

Μυρίτη, ἡ, T. des Teukros, Gemahlinn des Dardanós, nach Strab. eine Amazone, welche hier begraben lag. Die Tradition der Pelasger nannte einen Grabhügel Mal der Myrina, welothen die damaligen Menschen Dorpberg nannten, Jl. 2, 814. s. Βάτεια.

μυρίος, η, ον, sehr viel, unendlich viel, unzählig, μυρίον χιράδος, sehr viel Schutt, Jl. 21, 320. häufig im Plur., Jl. 1, 2. 12, 326. 2) unendlich groß, unermesslich, tausendfach, ἄχος, Jl. 20, 282. ὄνος, Od. 15, 452. oft Plur. ἄλγεια, κήδεα. (μυρίοι, unzählig, aber μυριοι, 10,000 nach den Grammat.)

Μυρμιδόνες, οἱ, Sg. Μυρμιδών, ὄνος, die Myrmidonen, ein Achaischer Volksstamm in Thessalia Phthiotie

unter Achilleus Herrschaft, deren Hauptstädte Phthia und Hellas waren, Jl. 1, 180. Od. 4, 9. Sie waren unter Peleus von Ägina nach Thessalien eingewandert. Über die fabelhafte Erklärung ihres Namens durch die Verwandlung aus Ameisen in Menschen s. Ovid. Met. 7, 622.

**μύρομαι**, nur Med. (Act. **μύρω**, Hesiod.), in Thränen zerfließen, weinen, **ἀμφὶ τινα**, um jem., Jl. 19, 6. klagen, jammern in Verbindg. mit **κλαίω**, γοῶν, Jl. 22, 427, 6, 273. Od. 19, 119.

\* **μυρσινοειδής**, ες (εἶδος), myrtenähnlich, h. Merc. 81.

**Μύρσινος**, ῆ (= **μύρδενος**), Flecken in Elis bei Dyme; später τὸ **Μυρσύνειον**, Jl. 2, 616.

\* **μῦς**, **μῦδος**, ὁ, die Maus, Batr.

**Μύσοι**, οἱ, die Myser, 1) Die Bewohner der Landschaft Mysien in Kleinasien, welche sich zu Hom. Zeit vom Äsepos bis an den Olympos erstreckte. Sie waren aus Thrake eingewandert, Jl. 2, 858. 10, 430. 14, 512. 2) ein Volksstamm in Europa, ursprünglich an der Donau, von welchem die Asiatischen Myser abstammten, Jl. 13, 5. Strab. VII. p. 295.

**μυχμός**, ὁ (**μύω**), das Seufzen, Gestöhn, Geächze, Od. 24, 416. †

**μυχότατος**, ἡ, ον, unregelmäß. Superl. zu **μύχιος**; **μυχότατος** ἴσθι, er saß im innersten Winkel, d. i. am weitesten vom Eingange, Od. 21, 146. †

**μυχόνδε**, Adv. (**μυχός**), poet. ins Innerste, Od. 22, 270. †

**μυχός**, ὁ (**μύω**), der innerste Ort, das Innere, der Winkel eines Zeltens, Hauses, des Hafens: Bucht, Jl. 21, 23. **μυχῶ Ἀργεῖος**, im Innern von Argos, Jl. 6, 152. Od. 3, 263.

**μύω**, Aor. **ἔμυσα**, Perf. **μέμυκα**, intrans. sich schließen, sich zuschließen, von Augen Jl. 24, 637. **ἔλκεα μέμυκεν**, die Wunden waren zugegangen, Jl. 24, 420. \* Jl. (ν ist im Präs. doppelzeitig.)

**μύων**, ὄνος, ὁ (**μῦς**), eine Stelle am Körper, wo mehrere Muskeln in einander laufen; Muskelknoten, \* Jl. 16, 315. (V. Wade) 324.

**μῦλος**, ὁ (verw. mit **μόλος**), Mühe, Arbeit, besond. **μῦλος ἄρης**, die Arbeit des Ares, d. i. Kampf, Schlacht, Jl. auch allein der Kampf, Jl. 17, 397. zw. Iros und Odysseus, Od. 18, 233.

**μῦλον**, τό (nur Nom. u. Acc.), ein fabelhaftes Wunderkraut mit schwarzer Wurzel und weißer Blüthe. Theophr. hist. plant. 9, 15. 17. versteht darunter

**allium nigrum Gouan.**, eine Art Knoblauch, Od. 10, 305. † (später: der Knoblauch.)

**μωμάσμαι**, Dep. M. (**μῶμος**), Fut. **μωμήσομαι**, tadeln, höhnen, ver-spotten, schmähén, τὰ, Jl. 3, 412. †

**μωμεῖω** = **μωμάσμαι**, Od. 6, 274. † nur Praes.

**μῶμος**, ὁ, Tadel, Hohn, Spott. **μῶμον ἀνάψαι**, einen Schimpf anhängen. Od. 2, 86. †

**μῶνυξ**, **υἱος**, ὁ, ῆ (**μόνος** od. **μία** u. **δυῖς**), mit ungespaltenem Hufe einhufig. Beiw. der Pferde, Jl. 6, 236. u. Od.

## N.

**N**, der dreizehnte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des dreizehnten Gesanges.

**ναί**, att. **νή**, Adv. bejahend, betheuernd stets in affirmat. Sätzen: Ja wahrlich, fürwahr, oft in der Verbindg.: **ναί δὴ ταῦτα γε πάντα κατὰ μοῖραν ἔειπες**, Jl. 1, 286. 8, 146. Od. 4, 266. u. **ναί μὴ τόδε σιγήπρον**, Wahrlich bei diesem Soepter, mit Acc., Jl. 1, 234.

**ναίεσθαι**, ep. (**ναίω**), nur Praes. und Impf. Iterativ. Impf. **ναίεσθαι**, 1) intrans. wohnen, sich aufhalten, mit Präp. **ἐν**, **ἐπὶ**, und bloß. Dat., Jl. 3, 387. 2) bewohnt werden, liegen, von Ländern, Inseln u. s. w., Jl. 4, 45. Od. 9, 23. oft Partic. Jl. 2, 648. Od. 1, 404. 2) transit. bewohnen, mit Acc., Jl. 2, 539, 17, 172. Od. 9, 21. (meist in offener Form, außer in **ναίεσθαι**, unregelmäßig zerdehnt in **ναίεσθαι**).

**ναίω**, Imperf. Iter. **ναίεσθαι**. poe. Aor. 1. **ἔνασσα**, Aor. 1. P. **ἔνασθην**, intrans. nur Pr. u. Impf. wohnen, sich aufhalten, verweilen, mit der Präp. **ἐν**, auch mit **κατὰ**, **περὶ**, mit Acc. und **παρά** mit Dat. u. Acc. mit bloß. Dativ, **αἰδοῖτο ναίων**, Jl. 2, 41. **Φρυγίῃ**, Jl. 16, 719. 2) bewohnt werden, liegen, von Örtern, Jl. 2, 62. c) st. **νάω**, voll sein, Od. 9, 222. **νάω**. 2) transit. bewohnen, m. Acc. Jl. 3, 74. 257. 13, 172. Od. 4, 811. im Aor. 1. zu bewohnen gebildet, dah. erbauen, **πόλιν**, Od. 4, 174. Ap. 298. dah. Aor. Pass. sich ansiedeln, hinziehen, **Ἀργεῖ νάσθη**, Jl. 14, 119.

**νάκη**, ῆ, das wollige Fell, Vließ. Od. 14, 530. †

\* **Νάξος**, ῆ, früher **Νία**, w. m. s. d. größte der Kykladischen Inseln, m.

einer St. gleichen Namens, wegen ihrer Fruchtbarkeit an Wein dem Dionysos heilig, h. Ap. 44.

νάπη, ἡ, ep. st. νάπος, τό, Thal, Waldthal, Schlucht, zwischen Bergen, \*Jl. 8, 558. 16, 300.

ναρκάω (νάρκη), Aor. 1. poet. νάρκη, erstarren, steif, gelähmt werden, Jl. 8, 328. †

\*ναρκισσός, ὁ, die Narkisse, h. Cer. 8, 428.

νάσθῃ, s. νάω.

νάσσα, ep. st. ἔνασα, s. νάω.

νάσσω, Fut. νάξω, festdrücken, feststopfen, γαίαν, Od. 21, 122. †

Νάσσης, ου, ὁ (der Ansiedler), S. des Nomion, Heerführer der Karer vor Troja, Jl. 2, 867.

Ναυβόλιδος, ου, ὁ, 1) S. des Naubolos = Iphiklos. 2) ein Phäake, Od. 8, 116.

Ναύβολος, ὁ, S. des Ornytos, König in Phokis, Vater des Iphitos, Jl. 2, 518.

\*ναυηγός, ὄν, ion. st. ναυηγός (ἀγπη), schiffbrüchig, Batr. 94.

ναυλοχος, ον (ΑΕΧΩ), zum Schiffslager bequem od. sicher, λιμὴν τῆς τῶν Schiffen bergende Hafen), \*Od. 4, 846. 10, 141.

ναύμαχος, ον (μάχη), zum Seekampfe dienend, ἐυστά, \*Jl. 15, 389. 677.

Ναυσίδροος, ὁ, S. des Poseidon u. der Periböa, Vater des Alkinoos und Ekhenor, Herrscher d. Phäaken, führte die Phäaken in ihren neuen Wohnsitz in Scheria, Od. 7, 56 ff. vergl. 6, 1-11.

Ναυσικαία, ἡ, die schöne Tochter des Phäakenherrschers Alkinoos in Scheria, welche den schiffsbrüchigen Odysseus in das Haus des Vaters führt, M. 6, 17 ff. 8, 457 ff.

ναυσικλειτός, ἡ, ὄν (κλειτός), poet. schiffsberühmt, Od. 6, 22. † Εὐβοία, Ap. 31, 219.

ναυσικλυτός, ἡ, ὄν (κλυτός) = ναυκλυτός, Beiw. der Phäaken, Od. 7, 39. der Phöniker, \*Od. 15, 415.

Ναυτεύς, ἦος, ὁ (= ναύτης), ein edler Phäake, Od. 8, 112.

ναύτης, ου, ὁ (ναῦς), der Schiffer, Leemann, Jl. 4, 76. Od. 1, 171.

ναυτιλίη, ἡ (ναυτικός), Schifffahrt, Seefahrt, Od. 8, 253. †

ναυτιλλομαι, Dep. nur Pr. u. Impf. schiffen, zu Schiffe fahren, \*Od. 4, 672. 14, 246.

ναῦφι, ναῦφιν, ep. s. νῆς.

νάω u. νάω, ep. nur. Pr. u. Impf. ναίω, fließen, κρήνη νάω, Od. 6, 392. κρηναί νάουσι, Jl. 21, 197. ναίω δὲ ἄγχα, die Geschirre schwammen voll Molken, Od. 9, 222. (α, Od. 6, 292. ε, Jl. 21, 197.). 2) Stammf. zu νάω.

Νέαιρα, ἡ (die Jüngere), eine Nymphe, welche dem Helios die Lampetie u. Phaetusa gebär, Od. 12, 233.

νεαρός, ἡ, ὄν (νέος), jung, zart, παῖδες, Jl. 2, 289. †

νεάτος, ἡ, ον, ep. νεατός (wahrsch. alter Superlat. zu νέος), stets in ep. Form, außer Jl. 9, 153. 295. 11, 712. der letzte, äußerste, unterste, stets vom Orte, πούς, ἀνδραγῶν, νεατέρ, Jl. 6) mit Gen. νεατός ἄλλων, das unterste von den übrigen, Jl. 6, 295. πόλις νεατέρ Πύλου, die äußerste Stadt von Pylos, Jl. 11, 712. u. Pl. νεαταί Πύλον (nicht st. νεαταί zu νάω), Jl. 9, 153.

νεβρός, ὁ (verw. mit νεαρός), das Junge von Hirschen, Hirschkalb, auch Reh, Jl. 4, 243. Od. 4, 336.

νέας, νέεσσι, s. νῆς.

νέηται, ep. st. νῆη, s. νίομαι.

νεηγενής, ἔς, ep. st. νεαγ. (γένος), neugeboren, \*Od. 4, 336. 17, 127.

νεηκής, ἔς, ep. st. νεακ. (ἀκή), neu geschürft, geschliffen, πέλεκυς, \*Jl. 13, 391. 16, 484.

νέηλος, υδος, ὁ, ἡ (ἡλυδον), neu od. eben angekommen, \*Jl. 10, 434. 558.

νεηνής, ου, ὁ, ep. st. νεανίας (νέος), jung, jugendlich, stets als Adj. ἀνῆ, \*Od. 10, 278. 14, 524. h. 7, 3.

νεηνίς, υδος, ἡ, ep. st. νεανίς (νέος), Adj. jugendlich, παρθενική, Od. 7, 20. 2) Subst. Jungfrau, Mädchen, Jl. 18, 418.

\*νεήφατος, ον (φημι), neu gesprochen, neu ertönend, h. Merc. 443.

νεῖται, ep. st. νῆται, s. νίομαι.

νελαίρος, nur im Fem. νελαίρα, irregul. Comp. zu νέος, der letztere, der aufere, untere, gewöhnl. νεαιότερ γαστήρ, der Unterleib, \*Jl. 5, 539. 616. u. sonst.

νελάτος, ἡ, ον, ep. st. νεατός, w. m. a.

νεικέω (νεῖκος), u. nach Versbedürfnis νεικέω; wie Conj. ναικέωσι, Inf. ναικεῖν, Impf. ναικεῖον und ναικεῖσθον, Fut. ναικέω, Aor. 1. ἐνεικεσα, ep. ναικισα u. σα. 1) intrans. zanken, streiten, hadern, τιγί, mit jem., Od. 17, 189: ἐλλήλησαν Jl. 20, 254. ἐνεκά τινος, Jl. 18, 498. auch ναικεα ναικεῖν, Jl. 20, 251. 2) reizen, necken, kränken, tadeln, schelten, lästern, mit

Acc. αλογροῖς ἐπέσσειν, Jl. 3, 38. χολωτοῖσιν, Jl. 15, 210. Od. 22, 525. von Paris: νεῖκεσσι θεάς — τὴν δ' ἤγησας, wo νεῖκειν verschmähen, im Gegens. v. αἰνεῖν ausdriickt, indem Paris die Here und Athene der Aphrodite nachsetzte. Jl. 24, 29.

νεῖκος, τό, 1) Zank, Streit, Hader, besond. mit Worten: Tadeln, Schelten, Schimpfen, Jl. 7, 95. 9, 448. Od. 8, 75. auch vor Gericht, Jl. 18, 497. 2) oft auch Streit mit der That: Kampf, Schlacht, Jl. νεῖκος πολέμοιο, Streit des Krieges, Jl. 13, 271. Od. 18, 264. so auch φυλόπιδος, ἔριδος, Jl. 17, 384. 20, 140.

νεῖμα, ep. st. ἐνεμα, s. νέμα.

νεοῖσιν, ion. st. νεόθεν, Adv. (νέος), von unten herauf, νεοῖσιν ἐκ κραδῆς, tief aus dem Herzen, Jl. 10, 10. † νεοῖσιν, ion. st. νεόθεν, Adv. (νέος), zu unterst, zuletzt, mit Gen. λίμνης, tief unten im See, Jl. 21, 317. †

νεῖός, ἡ, vstd. γῆ (νέος), das Neuland, die Brache, auch Neubruch; das Land, das eine Zeitlang unbebaut gelegen und nun frisch aufgepflügt wird, νεῖός τριπόλος, dreimal gepflügte Brache, Od. 5, 127. Jl. 18, 541.

νεῖται, zsgz. st. νέται, s. νέμαι.

νεκός, ἄδος, ἡ (νέκος), Leichenhaufe, Jl. 5, 886. †

νεκρός, ὁ, 1) Subst. der todte Leib, der Leichnam, auch ep. νεκροὶ νεκρωτῆς u. κατατεθνηῶτες, die abgethienen Todten, Jl. 6, 71. 2) die Todten, Abgethienenen, als Bewohner der Unterwelt, Jl. 23, 51. Od. 10, 526. 2) Adj. vielleicht Od. 12, 11.

νέκταρ, αρος, τό, der Nektar, der Göttertrank, welchen man sich als den edelsten Wein von rother Farbe und duftendem Geruche dachte, Jl. 19, 38. Od. 5, 93. h. Ap. 124. Auch gebraucht ihn Thetis, um den Leichnam des Patroklos vor Fäulnis zu bewahren, Jl. 19, 38.

νεκτάρεος, ἡ, ον (νέκταρ), nektarisch, wie Nektar duftend, ἐναός, χιτών, \*Jl. 3, 385. 18, 25.

νέκος, υος, ὁ, wie νεκρός, Dat. Pl. νεκύσσαι, selten νέκυσσα, Od. 11, 569. Acc. Pl. νέκως st. νέκυας, Od. 24, 417. 1) der todte Leib, Leichnam, auch νέκος τεθνηῶς, κατατεθνηῶς, κατακτάμενος, Jl. 7, 409. Od. 11, 37. 22, 401. 2) die Todten, Verstorbenen in der Unterwelt, nur im Plur. Od.

νεμέω, poet. verlängert st. νέμα, nur Impf. M. νημέθοντο, Jl. 11, 635. †

νέμεσάω u. oft. νημεσάω, poet. Fut. νημεσῆσω, Aor. 1. ep. stets νημεσῆσα, Fut.

M. νημεσῆσμαι, Aor. 1. P. ep. stets νημεσῆσθην, 3 Pl. νημεσῆσθην st. νημεσῆσθον. 1) Act. gerechten Unwillen gegen jem. empfinden; einem etwas verargen, übel nehmen, verdenken, τινί τι, Od. 23, 213. überhpt. unwillig werden, zürnen, verargen, verdenken, mit Dat. d. Pers., Jl. 4, 413. 5, 17. u. oft absolut.

— II) Med. mit Aor. P. 1) auf sich selbst unwillig werden, für unanständig halten, es unschicklich finden, oft mit Inf. νημεσάμενος ἐνὶ θυμῷ ἐπεσβολίας ἀναφαίνων, er achtet es unanständig, Geschwätz zu erheben, Vofs, Od. 4, 158. dah. auch: Bedenken tragen, sich schämen, Od. 2, 64. mit folg. μή Jl. 16, 544. 2) wie Activ, übel nehmen, unwillig werden, zürnen, verargen, absolut u. τινί, auf jem., Jl. 10, 115. 129. 15, 103. mit Acc. u. Inf. Od. 4, 195, 18, 227. 3) mit Acc. etwas übel aufnehmen (ahnden, V.), κατὰ ἔργα, Od. 14, 284.

νημεσῆτός, ep. νημεσῆτός, ἡ, ὅν, (νέμασ), 1) des Unwillens werth, zu verargen, tadelnswerth, unrecht, verwerflich, strafbar, gewöhnl. Neutr. mit Inf., Jl. 3, 410. Od. 22, 59. 2) dessen Unwillen man scheuet, zu scheuen, Jl. 11, 648. So Eustath. Andere nehmen es activ. st. νημεσῶν, zum Tadeln, Unwillen geneigt.

νημεσίζομαι, Dep. M. (νέμας) = νημεσῶν, nur Pr. u. Impf. 1) unwillig werden, zürnen, τινί, Jl. 8, 407. Od. 2, 239. τινί τι, einem etwa übel nehmen, verargen, Jl. 5, 751. auch mit Acc. u. Inf., Jl. 2, 297. 2) unschicklich finden, sich schämen, sich scheuen, mit Acc. u. Inf., Jl. 17, 254. θεούς, die Götter scheuen, Od. 1, 263.

νέμεσις, υος, ἡ, ep. Dat. νημέσσι st. νημέσει, Jl. 6, 335. νημέσσι ed. Später (νέμα), 1) gerechter Unwille, Tadel od. Zorn über Ungebühr (später über unverdientes Glück), νημέσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσεται, der Tadel der Menschen wird mich treffen, Od. 136. 2) das, was Unwillen oder Tadel erregt, tadelnswerth, οὐ νημέσις, mit Inf. es ist nicht zu tadeln, man darf ihm nicht verargen, Jl. 14, 80. Od. 1350. od. Acc. mit Inf., Jl. 3, 156. 3) subject. nach Passow, Scheu vor Tadel, Ehrgefühl, mit αἰδώς, nach den Schol. Tadel von andern, wie Nr. 1., Jl. 13, 12.

νημεσάω, ep. st. νημεσῶ.

νημεσῆτός, ep. st. νημεσῆτός.

νημεσῆσει, ep. Dat. v. νημέσις.

νέμος, εος, τῆ, poet. (νέμα), Weid

überhpt. Hain, Waldung, Jl. 11, 490. †

νέμω, Aor. 1. *ἔνεμα*, ep. *νέμα*, ep. Nebenf. *νέμεω*. 1) Activ. vertheilen, austheilen, *τί: χρῆμα, μέθυσ*, oft; mit *τι*, jemm. etwas zutheilen, Jl. 3, 274. Od. 6, 188. b) als Weide zutheilen, das Vieh weiden lassen, weiden, Od. 9, 233. — II) Med. etwas Zugeschnittenes inne haben, besitzen, benutzen, mit Acc. *πατρίδα*, Od. 20, 336. gewöhnlich von Ländereien: bebauen, *τίμιμος, ἔργα*, Jl. überhpt. bewohnen, *ἄλσις, Ἰθάκην*. b) von Thieren: weiden, grasen, sich nähren, absol. Jl. 5, 777. Od. 13, 407. mit Acc. *ἔνθα ποιῆς*, Od. 9, 449. übertr. vom Feuer: verzehren, um sich greifen, Jl. 23, 177. und Passiv. *πυρὶ χθονὶ νέμεται*, das Land wird vom Feuer verzehrt, Jl. 2, 780.

νιπνικται, s. νίω.

νεοαρδής, ἐς (ἀρδω), frisch bewässert, befeuchtet, *ἀλωή*, Jl. 21, 346. †

νεογῆλος, ἡ, ὄν, neugeboren, jung, *σπύλας*, Od. 12, 86 † (nach Hesych. u. Eust. st. *νεογνώς*.)

\*νεογνός, ὄν, zugezog. st. *νεόγονος*, neugeboren, h. Cer. 141. Merc. 406.

νεόδαρτος, ὄν (δάρω), frisch abgezogen, *δίημα*, \*Od. 4, 437. 22, 363.

\*νεοδημής, ἡτος, ὅ, ἡ (δαμάω), neu gebändigt, jüngst gezähmt, *πῶλος*, h. Ap. 231.

νεοθηλῆς, ἐς (θάλλω), frisch blühend, grünend, sprossend, *ποιή*, Jl. 14, 347. † übertr. frisch gedeihend, h. 30, 13.

νεότης, ἡ, poet. = *νεότης*, Jugend, Jugendhitz, Jl. 23, 604. †

\*νεόλουτος, ὄν, poet. st. *νέολουτος* (νέω), frisch gewaschen, eben gebadet, h. Merc. 241.

νέομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. zsgz. *νέυμαι*, Jl. 18, 336. 2 u. 3 Sg. *νέαι, νείται*, Od. 11, 114. 12, 188.

14, 152. Inf. *νείσθαι*, Od. 15, 89. sonst stets offen, Conj. Pr. 2 Sg. *νέηαι* st. *νέη*,

gehen, kommen; besond. weggehen, fortgehen, zurückgehen, *οἶκας*,

*ἔνθα*, u. mit den Präp. *ἐκ, πρὸς, ἐπὶ*, mit Acc. u. *ἐπὶ* mit Dat., Jl. 22, 392. u. mit bloß. Acc. *πατρίδα*, Jl. 7, 335. zu-

schüst von Göttern u. Menschen: übertr. vom Strome, *νέσθαι κατὰ ῥέον*, in das Flußbett zurückkehren, Jl. 12, 32. Das

his. hat wie *ἔλας* meist die Bedeutung in Futur., Jl. 18, 101. Od. 2, 238. 13, 61.

νέον, Adv. m. s. *νέος*.

νεοπενηθής, ἐς (πένθος), in neuer

Trauer, frisch trauernd, Od. 11, 39. †

\*νεόπηκτος, ἡ, ὄν (πήγνυμι), frisch zusammengefügt, geronnen, *τερός*, Batr. 78.

νεόπλυτος, ὄν (πλύνω), frisch gewaschen, gereinigt, Od. 6, 64. †

νεόπριστος, ὄν (πρίω), frisch zersägt, zerschnitten (V. geglättet), Od. 8, 404. †

Νεοπτόλεμος, ὁ (junger Krieger), S. des Achilleus, wurde in Skyros erzogen, Jl. 19, 326 ff. von wo ihn Odysseus nach Troja holte. Hier zeigt er sich sowol im Rathe, als in der Schlacht seines Vaters würdig. Nach der Zerstörung Troja's führte er die Myrmidonen nach Phthia zurück und heirathete dann die Hermione, T. des Menelaos, Od. 3, 188. 198. 4, 9. 11, 506. Nach andern Sagen wanderte er nach Epirus und ward in Delphi ermordet, Pind.

νέος, ἡ, ὄν, Comp. *νεώτερος*, Sup. *νέωτατος*, neu d. i. 1) von Sachen: frisch, neu, *ἄλως, ἀνδρῶν*. 2) von Personen: jung, jugendlich, *παῖς* (Gegens. *παλαιός*), Jl. 14, 108. *κοῦρος, γυνή; οἱ νέοι*, die Jünglinge im Gegensatz der *γέροντας*, Jl. 2, 789. 9, 36. — Adv. *νέον*, neu, frisch, neulich, kürzlich, eben jetzt, *νέον γυνάος*, jüngst geboren, Od. 4, 144.

νέος, s. νηός.

νεόσμηκτος, ὄν (σμήχω), frisch abgerieben, neugeglättet, *θαυρής*, Jl. 13, 342. †

νεοσσός, ὁ (νίος), das Junge, besond. von Thieren, \*Jl. 2, 311. 9, 323.

νεόστροφος, ὄν (στρέφω), neu gedreht, frisch geflochten, Jl. 15, 469. †

\*Νεοτειχεύς, ἑως, ὁ, Einwohner der Äolischen St. Neonteichos in Mysien, Epigr. 1.

νεότευκτος, ὄν (τεύχω), neu gemacht, neu verarbeitet, *κασιόπερος*, Jl. 21, 592. †

νεοτευκής, ἐς = *νεότευκτος*, διφρος, Jl. 5, 194. †

νεότης, ἡτος, ἡ (νέος), eigtl. Neuheit; besond. die Jugend, Jugendalter, Jl. 23, 445. *ἐκ νεότητος*, von Jugend auf, \*Jl. 14, 86.

νεούτατος, ὄν (οὐτάω), frisch, od. eben verwundet, \*Jl. 13, 539. 18, 536.

νέποδες, ὡν, οἶ, Od. 4, 404. † Beiw. der Robben. Die alten Grammatiker erklären es 1) durch *ἀποδες*, fußlos (von *νή* u. *πούς*, wo *νη* in *νε* verkürzt sein soll. So Apion). 2) durch *νη-ἐποδες*: schwimmfüßig (von *νέω*

πούς, nach Et. M. Apoll. Lex. 3) durch ἀπόγονοι, die Jungen, nach Ap. Lex. u. Eustath. Die letzte Bedeutg. verwarf schon Apoll.; am wahrscheinlichsten bleibt die zweite, nach Vofs: die flossfüßigen.

νέφθε, vor Vocal νέρθεν, Adv., poet. st. ἐνερθε, 1) unten, von unten her. 2) Praep. unter, unterhalb, mit Gen. γαίης νέρθεν, Jl. 14, 204. νέρθεν γῆς, Od. 11, 302.

Νεστόρεος, η, ον, Nestorisch, dem Nestor gehörig, νηός, Jl. 2, 54.

Νεστορίδης, ου, ό, S. des Nestor, Od. 3, 482.

Νέστωρ, ορος, ό, S. des Neleus u. der Chloris, König in Pylos (s. Πύλος), zog als Greis noch mit in den Trojanischen Krieg, denn schon über das dritte Menschengeschlecht herrschte er, Jl. 1, 247—252. und zeichnete sich hier durch seine Weisheit und Bredsamkeit aus, Jl. 2, 370 ff. Aus seinen früheren Heldenthaten erzählt er, daß er den Ereuthalion erlegte, Jl. 4, 319. gegen die Epeer stritt, Jl. 11, 669 ff. an dem Kriege des Peirithoos gegen die Kentauern Theil nahm, Jl. 1, 262 ff. u. bei den Leichenspielen des Amarynkeus mit Phyleus kämpfte, Jl. 23, 630. Er kommt glücklich von Troja nach Hause zurück, wo ihn Telemachos besucht, Od. 3, 17 ff. Nach Hom. hatte er sieben Söhne, Od. 3, 412 ff. Von seinem Geburtsorte heist er Γερήνιος.

νεῦμαι, s. νέμαα.

νευρή, ή, ep. Gen. νευρήφι, νευρήφιν, Jl. 8, 300. ep. Dat. νευρήφι, Od. 11, 607. stets die Sehne am Bogen; in Jl. 8, 328. ὅττε δὲ οἱ νευρήν, er zerriss ihm die Sehne des Bogens (nicht der Hand, Teukros stand zum Schusse bereit; der Stein schlägt die Sehne des Bogens durch und streift dann die Hand). Köpen.

νεῦρον, τό, 1) Sehne, Flechse; die Muskelbänder, nur einmal Pl. Jl. 16, 316. 2) Schnur, Band, Riem: die Schnur, womit die Spitze des Pfeils am Rohre festgebunden war, Jl. 4, 151. aber νεύρα βόμια, v. 122. scheinen die Bogensehne zu bedeuten, \*Jl.

νευστάζω (νεύω), nicken, κεφαλῇ, Od. 18, 154. ὀφρύσιν, mit den Augen winken, Od. 12, 194. κρούει, mit dem Helmbusch nicken (als Folge des kräftigen Schrittes), Jl. 20, 162.

νεύω, Fut. νέωω, Aor. stets ep. νεύσα. 1) nicken, winken, zunicken, τινί, Jl. 9, 223. u. τίς ἀλλήλους, h. 6, 9. δ) zunicken, d. i. versprechen, zusichern, τί τινί, h. Cer. 445.

gewöhnl. mit Acc. u. Inf., Jl. 8, 246. c) nicken, sich neigen, d. i. sich vorbeugen, Jl. 13, 132. oft vom Helmbusch, Jl. 3, 337. 2) trans. neigen, senken, mit Acc. κεφαλῆς, Od. 19, 237.

νεφέλη, ή (νέφος), Wolke, Gewölk, Nebel, oft übertr. νεφ. χλαυή vom Todesdunkel, Jl. 20, 417. νεφ. ἄγχοι, Gewölk der Trauer, Jl. 17, 591. Od. 24, 315.

νεφεληγερέτα, αο, ό, ep. st. νεφεληγερέτης (ἀγέτω), der Wolkenversammler, der die Wolken zu einem Wetter zusammenreibt, Beiw. des Zeus Jl. 1, 511. Od. 1, 63.

νέφος, εος, τό, Wolke, Gewölk oft im Pl. überhpt. Dunkel, νέφοι; δα νάτοια, Jl. 16, 350. ἀγλός, Jl. 15, 669. δ) übertr. eine dichte Menge Schaar, die einer Wolke ähnlich sieht Τρώων, πεσών, παρών, Jl. 16, 66. 4, 274. 17, 755. πολέμοιοι, Wolke der Schlacht d. i. das dichte Schlachtgetümmel, Jl. 17, 243.

νέω, nur Praes. u. Impf. ἐννω, ep. st. ἐνω, Jl. 21, 11. schwimmen, Od. 4, 344. 442.

νέω, später νήσω, spinnen, nur Aor. 1. Med. νήσαντο, τινί τι, einem et was zuspinnen. Od. 7, 198. †

νή, ep. untrennbare Partikel, welchen Begriff des Wortes in Zusammensetzungen verneint.

νήα, s. νηός.

νηγάτεος, έη, εον, poet. (st. νηγάτος v. νέος u. γάω), neu gemacht, neu verfertigt, χιτών, κρηδεμύρον, J. 2, 43. 14, 185. h. Ap. 122. vergl. Buttm. Lex. 1. p. 203.

νήγετος, ον, poet. (νη, ἐγείρω nicht zu erwecken, unerwecklich, fest, ἐννος, Od. 13, 80. Neut. Sg. als Adv., \*Od. 13, 74.

νήδυια, τά, poet. (νηδύς), Eingeweide, Jl. 17, 524. †

νήδυμος, ον, beständiges Beiw. d. Schlafes (das zwölfmal in Jl. u. Od. vorkömmt), von unsicherer Ableitung, wahrscheinlich soviel als ἡδυμος u. ἡδύς (vergl. h. Merc. 241. 449.), süß, sanft, w. Buttm. Lexil. 1. p. 179. nach den Schol. Ven. ziemlich sicher bewiesen hat. hatte Anfangs ein Digamma, also Νήδυμος, als dies ausgelassen wurde, hing man an das vorhergehende Verbum ein ν, welches dann Aristarchos zu ἡδυμος v. Jl. 2, 2. 10, 91. Od. 4, 793. 2) Aristarchos leitete es dah. von νη u. δύνω ab, = ἀνείδωτος, woraus man sich nicht leicht herausreißt, also = νήγετος, d. i. fester, gesunder Schlaf, welche Erk.

rung Passow u. Rost z. Damm's Lexik. billigen.

νηδύς, ὅς, ἡ, die Bauchhöhle, und alles darin Befindliche (Bauch, V.), JI. 13, 290. der Magen, Od. 9, 296. der Mutterleib, JI. 24, 496.

νῆες, νήεσσι, s. νηῦς.

νηῶν, ion. st. νῆων, Aor. 1. A. ep. νῆσα, Aor. M. ἐνηράμην, 1) häufen, zusammenbringen, aufschichten, mit Acc. ὕλην, ξύλα, JI. 23, 139. 163. Od. 19, 64. ἀποινα, JI. 24, 276. 2) beladen, befrachten, νῆας, JI. 9, 358. — Med. für sich beladen, νῆα χρυσοῦ, sein Schiff mit Gold beladen, JI. 9, 137. 279.

Νῆιον, τό, Gebirge in der nördlichen Hälfte der Insel Ithaka, an dessen Abhang die St. Ithaka lag, Od. 1, 186, vergl. Od. 3, 81. So Vofs. Eustath. nahm es für einen Theil des Neritos, u. Völcker in Hom. Geogr. §. 38. setzt das Gebirge Νεῖον auf die Ostküste der Insel, vergl. Ἰθάκη.

Νηϊάς, ἄδος, ἡ = Νηΐς, die Najade, \*Od. 13, 104. 348.

νηϊός, ἡ, ον (νηῦς), zum Schiffe gehörig, δόρυ νηϊόν, Schiffsbauholz, Schiffsbalken, JI. 3, 62. Od. 3, 394. 498. ohne δόρυ, JI. 13, 391. 16, 484.

Νηΐς, ἴδος, ἡ, ion. st. Ναΐς (νάω), die Najade, Quellnymph, νύμφη νηΐς, \*JI. 6, 22. 14, 444.

νηΐς, ἴδος, ὁ, ἡ (χ von νή, εἰδέναι), unwissend, unerfahren, JI. 7, 198. h. Cer. 256. mit Gen., Od. 8, 179.

νηκερδής, ἐς (νή, κέρδος), ohne Gewinn, nutzlos, unnütz, βουλή, ἔπος, JI. 17, 469. Od. 14, 509.

νηκουστέω (ἀκούω), Aor. 1. νηκουστήσα, nicht hören, nicht gehorchen, mit Gen. θεᾶς, JI. 20, 14. †

νηλεής, ἐς, poet. (νή, ἔλκος), auch νηΐς, JI. 9, 632. dav. Dat. νηλεΐ, Acc. νηλία, ohne Mitleid, erbarmungslos, unbarmherzig, grausam, von Personen, JI. 9, 632. 16, 33. oft νηλεές ἡμέρ, der grausame Tag, d. i. der Todes-tag, JI. 11, 484. Od. 8, 525. χαλκός, δαίμων, JI. 4, 348. 10, 443. ὕπνος, der grausame Schlaf (während dessen man in Unglück kommt), Od. 12, 372. θυμός, JI. 19, 229.

Νηλεΐδης, αο = Νηληϊάδης, JI. 3, 652.

\*νηλειής, ἐς, ep. st. νηλεής, h. Ven. 16.

Νηλεΐς, ἦος, ὁ, S. des Poseidon u. der Tyro, Gemahl der Chloris, Vater der Pero u. des Nestor, Od. 1, 234—258. wurde von seinem Bruder

Pelias aus Jolkos in Thessalien vertrieben, und wanderte nach Messenien, wo er Pylos gründete. In einem Kriege mit Herakles wurden seine Söhne getödtet; nur der zwölfte, Nestor, blieb am Leben, JI. 11, 691 ff. auch mit den Arkadiern führte er Krieg, JI. 7, 133. Od. 3, 4. 309.

Νηληϊάδης, ου, ὁ, S. des Neleus = Nestor, JI. 8, 100. Od. 3, 79.

Νηληϊός, ον, auch η, ον, Neleisch; ἡ Νηληϊός Πύλος, JI. 11, 682. Od. 4, 639. aber auch αἱ Νηληϊαὶ ἴπποι, JI. 11, 597.

νηλής, ἐς, ep. = νηλεής, w. m. s.

νηλετής, ἐς (νη, ἀλείτης), fehlerfrei, unsträflich, schuldlos, \*Od. 16, 317. 19, 498. 22, 418.

νημα, ατος, τό (νῆω), das Gesponnene, der Faden Garn, Od. 4, 134. Pl., \*Od. 2, 98. 19, 143.

νημερτής, ἐς (νή, ἀμαρτάνω), unfehlbar, untrüglich, wahrhaftig, Beiw. des Proteus, Od. 4, 349. βουλή, Od. 1, 86. ἔπος, JI. 3, 204. νόος, Od. 21, 205. häufig Neutr. als Adv. νημερές u. νημερεῖα εἰπᾶν, der Wahrheit gemäß reden, JI. 6, 376. u. Adv. νημερεώς, Od. 5, 98. 19, 269.

Νημερτής, οὖς, ἡ (Νημέρης, Bothe), T. des Nereus u. der Doris, JI. 18, 46.

νηνεμία, ἡ (νηνεμος), die Windstille, ruhige Luft, νηνεμής, zur Zeit der Windstille, JI. 5, 523. 2) als Adj. γαλήνη, die windstille Meeresruhe, Od. 5, 392. 12, 169.

νηνεμος, ον (νη, ἀνεμος), windstill, ruhig, αἶθερ, JI. 8, 556. †

\*νηΐς, ιος, ἡ (νήχομαι), das Schwimmen, Batr. 67. 149.

νηός, ὁ, ion. st. ναός (νάω), Wohnung, Tempel, JI. u. Od. ἀντροῦ νηός, h. Mero. 148.

νηός, Gen. von νηῦς.

νηπενθής, ἐς (νή, πένθος), ohne Leid, Att. die Trauer entfernend od. lindernd, φάρμακον, ein Ägypt. Zaubermittel, das, im Weine genossen, den Kummer aus dem Herzen entfernte, Od. 4, 221. † Einige Alte erklärten dieses Wunderkraut allegorisch, und verstanden darunter den Reiz der Rede. Andere nahmen richtiger eine wirkliche Pflanze an (vergl. Od. 4, 228. 229); Miquel. hom. Flora p. 48. u. Sprengel verstehen darunter das Opium.

νηπιάας, s. νηπιή.

νηπιαχέω (νηπίαχος), kindisch sein, Kinderspiele treiben, JI. 22, 502. †

νηπίαχος, ον (poet. verläng. aus νή-



πιος), unmündig, kindisch, \*Jl. 2, 338. 16, 262.

νηπιέη, ἡ (νήπιος), Acc. Pl. νηπιάς, ep. zerdehnt aus νηπιάς, 1) Unmündigkeit, Kindheit, Jl. 9, 491. 2) kindisches Wesen, Kinderei, Kinderspiel, Od. 1, 297. überhpt. Thorheit, im Pl. νηπιέησι, Jl. 15, 363. Od. 24, 469.

νήπιος, ἰη, ἰον (νή, έπος), 1) unmündig, jung, infans, Jl. 9, 440. besond. νηπία τέκνα, auch von Thieren, Jl. 2, 311. 2) übertr. kindisch, unerfahren, thöricht, einfältig, Jl. 2, 38. 5, 406. 7, 401. Od. 1, 8. b) schwach (wie ein Kind), βίη, Jl. 11, 561.

νήποινος, ον (ποίη), ohne Entgeltung, ohne dafs Ersatz gegeben wird: ungestraft, ungerächt, von Personen, Od. 1, 380. 2, 145. Neutr. als Adv. νηποινον, Od. 1, 160. 377. u. oft. \*Od.

νηπύτιος, ἰη, ἰον (νή — άπύω), unmündig, Jl. 20, 200. übertr. kindisch, thöricht, einfältig, \*Jl. 13, 292.

Νηρεύς, ἦος, ό (von νη u. έω, Neptunus, Herm.), Nereus, S. des Pontos u. der Gaa, Gemahl der Doris, Vater der Nereiden, welcher im Ägäischen Meer unter Poseidon herrschte. Der Dichter nennt ihn ό γέγων, Jl. 18, 141. Der Name zuerst, h. Ap. 319.

Νηρηΐς, ἰδος, ἡ, ion. st. Νηρεΐς, die Nereide, T. des Nereus u. der Doris, in der Jl. nur Pl. αἱ Νηρηΐδες, Jl. 18, 38. 52.

Νήρικος, ἡ, alte St. auf der Insel Leukas, nach Strabo da, wo früher die Halbinsel mit dem festen Lande zusammenhing, Od. 24, 377. Später ward sie von den Korinthern durchstochen u. die St. Leukas gegründet, j. St. Maura.

Νήριτον, τό, Neutr., Od. 13, 351. ό Νήριτος, Strab., ein Gebirge im südlichen Theile der Insel Ithaka, nach Gell, j. Anoi, Jl. 2, 632. Od. 9, 22. s. Ἰθάκη.

Νήριτος, ό, S. des Pterelaos, Bruder des Ithakos, Od. 17, 207.

Νησαΐη, ἡ (eilandisch), eine Neerde, Jl. 18, 40.

νησος, ἡ (νάω), eigtl. das schwimmende Land, Insel, Eiland, Jl. 2, 108. Od. 1, 50.

νηστις, ιος, ό, ἡ (νή, έσθίω), nicht essend, nüchtern, Jl. 19, 207. Od. 18, 370.

νητός, ἡ, όν (νάω), gehäuft, geschichtet, Od. 2, 338. †

νηϋς, ion. st. ναϋς, Gen. νηός u. ep. verkürzt νός, Dat. νηϊ, Acc. νηῖα, νεία, h. Pl. νῆες, νέες, Gen. νηῶν, νεῶν, ναυῶν, Dat. Pl. νηῶι, νηέσσι, νέεσσι, ναυῶν,

Acc. νῆας, νέας, das Schiff. Hom. erwähnt zwei Gattungen, 1) Lastschiffe, φορτίδες, Od. 9, 322. u. 2) Kriegsschiffe, vorzugsw. νῆες, genannt. Nach dem Schiffskatalog tragen sie 50, ja einige 150 Mann, und sie können nicht ganz klein gewesen sein. Als Theile des Schiffes werden genannt: ἑρπύς, πρῶν, πύμνη, ἑρπύς, πύδλιον, ἑρπύς, ζυγά; zur Ausrüstung gehören: ἑρπύς, ἑρπύς, πύμας, πρύμνη, s. diese Wörter. Der Lagerplatz der Griechen war zwischen den beiden Vorgebirgen, dem Sigeischen u. Rhöteischen. Hauptstelle Jl. 14, 30 ff. Nach Strabo liegen diese Vorgebirge 60 Stadien auseinander. Da der Raum die große Zahl der Schiffe (nach dem Katalog 1186) nicht faßte, solagen sie wahrscheint. in mehreren Reihen, vergl. Jl. 14, 31. 35. Achill hatte mit seinen Schiffen den rechten Flügel bei Sigeum. Odysseus die Mitte u. der Telemonier Äjas den linken bei Rhöteion. Jl. 11, 6—9. Zwischen den Reihen der Schiffe waren die Lagerhütten; gegen Troja zu war das Lager mit Graben und Wall umgeben. Eine genaue Beschreibung geben K. G. Lenz in der Schrift: die Ebene von Troja 1797. p. 189. Köpke in der Kriegsw. d. Gr. 184 ff.

νήχω u. νήχομαι, Dép. M. Fut. νήσωμαι, schwimmen, das Activ Od. 5, 375. 7, 276. Med. \*Od. 6, 364. 14, 352.

νίζω, bildet die Tempora von νίω (welches im Hom. nur im Praes. άνω νίωσθαι, Od. 18, 179. vorkommt), Fut. νίψω, Aor. 1. ep. νίψα, Med. Aor. 1. ἐνίψαμην, Perf. ἐνίψιμα, 1) benetzen waschen, mit Acc. δέπας, ἑρπύς, mit doppelt. Acc. νίψαι τινά πόδας, Od. 19, 376. 2) abwaschen, ἰδρῶ από τινος, Jl. 10, 575. αἶμα, Jl. 11, 830. — Med. sich waschen, mit Acc. χεῖρας (von der Libation, so wie überhpt. vor den Mahle, pflegten sich die Griechen die Hände zu waschen), Jl. 16, 230. Od. 17, 336. (als Weihe zum Gebet). χεῖρας δέπας aus dem Meere, Od. 2, 261. mit doppelt. Acc. ἐκ ποταμοῦ χρεῖα ἔλμην, sich von Leibe das Meerwasser abwaschen, Od. 2, 224. b) ohne Accus. sich waschen sich baden, Jl. 24, 305. Od. 1, 138.

νικάω (νίκη), Fut. νικήσω, Aor. 1. ἐνίκησα u. νίκησα, Part. Aor. 1. P. νικήσας. 1) intrans. siegen, obsiegen die Oberhand behalten, überlegen sein; Jl. 3, 71. dah. νικήσας, der Sieger, Jl. 3, 178. übertr. Dat. instrum. μύθοισιν, ἔγχεϊ, Jl. 18, 252. δόλοισιν, Od. 3, 121. absol. τὰ χερσίνονα νική, die Schlechtere siegt, Jl. 1, 576. βουλήν νίκησεν, Od. 10, 46. b) in der Gerichtssprache: ausgesprochen werden, das

Prozess gewinnen, Od. 11, 548. 2) transit besiegen, überwinden, mit Acc. *νικά μάχην*, Jl. 16, 79. *πρόδισσιν*, Jl. 2, 410. übertr. übertreffen, *νικά ἐνὶ ὄρεσιν*, xάλλει, Jl. 2, 370. 9, 130. *νόον νικά*, Jl. 23, 604. 6) ersiegen, gewinnen, mit Acc. der Sache, *νίκην*, einen Sieg gewinnen, Od. 11, 545. *πάντα βίωα*, alle Preise gewann er, vstd. *ἀνδρά*, Jl. 4, 389.

*νίκη*, ἡ, 1) Sieg, gewöhnl. im Kampfe, Jl. 3, 457. 7, 26. 6) Sieg im Gerichte, Od. 11, 545. 2) N. pr. Göttinn des Sieges, T. des Ares, h. 7, 4.

*Νιόβη*, ἡ, T. des Tantalos u. der Dia, Gemahlinn des Königs Amphion von Theben. Stolz auf ihre zwölf Kinder und sich gegen die Leto trübsend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in einen Felsen verwandelt, Jl. 24, 602. 606.

*νίπτω*, s. *νίω*.

*Νίρεος*, ἦος, ὁ, S. des Charopos u. der Aglaja, aus der Insel Syme, der schönste Grieche vor Troja nächst dem Achilleus, Jl. 2, 671 ff.

*Νίσα*, ἡ (sonst *Νίσσα*), St. in Bööten, Jl. 2, 508. Nach Strab. gab es keine St. dieses Namens; dah. will er *Νίσα*, einen Flecken am Helikon, verwechseln, vergl. Ottf. Müller Orchomen. p. 381.

*Νίτας*, ὁ, S. des Aretos, ein Dulichier, Vater des Amphinomos, Od. 16, 395.

*νίσσομαι*, poet. (verw. mit *νέωμαι*), Fut. *νίσσομαι*, Jl. 23, 76. 1) gehen, *πρόνους*, Jl. 13, 186. 2) besond. weggehen, zurückgehen, *οὐκὰς*, Od. 5, 19. *ἐκ πύλων*, Jl. 12, 119. (Die Form *νίσσομαι* findet sich jetzt nicht in Hom.)

*Νίσυρος*, ἡ, kleine zu den Sporaden gehörige Insel bei Kos, j. *Nizzaria*, Jl. 2, 676. (δ in Anthol. III. 240.)

*νιφάς*, ἄδος, ἡ (*νίφω*), Schneeflocke, meist Pl. *νιφάδες*, Schneegestöber, Jl. 12, 278. oft als Bild der Menge, \*Jl. 3, 222.

*νιφετός*, ὁ (*νίφω*), das Schneien, Schneegestöber, Od. 4, 566. (Jl. 10, 7. ist unrichtig *νιφετος* betont.)

*νιφέεις*, εσσα, εν (*νίφω*), schneeig, beschneit, Bein. von Bergen, besond. des Olympos, Jl. 18, 615. Od. 19, 338.

*νίφω*, Inf. Praes. *νιφέμεν*, schneien, Jl. 12, 280. †

*νίψα*, ep. st. *ἐνίψα*, s. *νίω*.

*νόεω* (νόος), Fut. *νοήσω*, Aor. *ἐνόησα* u. *νόησα*, 1) sehen, bemerken, wahrnehmen, *νύα* od. *τί*, zunächst mit Augen, *ὀφθαλμοῖς*, genau sehen, Jl. 3, 374, 5, 312. auch *ὀφθαλμοῖς*, Jl. 15, 422. 24, 291. oft in Verbindung mit *ἰδεῖν*, Jl. 11,

599. Od. 13, 318. übertr. wahrnehmen, gewahr werden, einsehen, *θυμῷ, φρεσὶ, μετὰ φρεσὶ, ἐν φρεσὶ*. 2) denken, bedenken, erwägen, überlegen, Jl. 9, 537. Od. 11, 62. 20, 367. 3) worauf denken, sinnen, ersinnen, *νόον*, einen Rath, Jl. 9, 105. *μυθεόν*, Jl. 12, 232. *νόημα*, Od. 2, 122. *ἄλλο*, Od. 2, 382. mit Inf. gedenken, im Sinne haben, Jl. 5, 665. 22, 235. — Med. Aor. 1. *νοήσαο μύσσεια ἰδέσθαι*, er gedachte die Geißel zu nehmen, Jl. 10, 501. †

*νόημα*, ατος, τό, 1) Gedanke, Gesinnung, oft Plur. als Bild der Schnelligkeit, Od. 7, 36. h. Ap. 187. 2) Vorhaben, Entschluß, Rathschluß, meist im Pl., Jl. 10, 104. Od. 2, 121. 3) Verstand, Klugheit, Od. 20, 346. Jl. 19, 218.

*νοήμων*, ον, Gen. *ονος*, nachdenkend, bedachtsam, verständig, \*Od. 2, 282. 3, 133. 13, 209.

*Νοήμων*, ονος, ὁ (vgl. Cato), 1) ein Lykier, Jl. 5, 670. 2) ein edler Pylier, Jl. 23, 612. 3) S. des Phronios in Ithaka, welcher dem Telemachos das Schiff zur Reise gab, Od. 2, 396. 4, 390.

*νόθος*, η, ον, unehelich, unächt, aufser der Ehe erzeugt, Gegens. *γνήσιος*, Jl. 11, 102. *κούρη νόθη*, \*Jl. 13, 173.

*νομεύς*, ἦος, ὁ (*νέμω*), der Hirt im allgemeinsten Sinne, Jl. u. Od. *ἀνδρες νομῆες*, Jl. 17, 55.

*νομεύω* (*νομεύς*), Fut. *σω*, 1) weiden, hüten, *μήλα*, Od. 9, 336. 10, 85. 2) beweidet, *βοῦοι νομεύς*, h. Merc. 492.

\**νομή*, ἡ (*νέμω*), die Weide, Weideplatz, Batr. 59.

\**νόμιος*, η, ον (*νομή*), die Weide betreffend, *νομῆς θιάς*, der Hirten-gott Pan, h. 18, 5.

*Νομῶν*, ἰονος, ὁ, Vater des Amphimachos in Karien, Jl. 2, 871.

*νομόνδε*, poet. Adv. zur Weide, Jl. 18, 575. Od. 9, 438.

*νομός*, ὁ (*νέμω*), die Weide, a) d. i. der Ort, wo das Vieh weidet, Weideplatz, Trift, *ἐπαών*, Jl. 6, 511. *ἄλγης*, Waldweide, Od. 10, 159. 6) Futter, Nahrung auf der Trift, h. Merc. 198. c) übertr. *ἐπὶ τῶν ποιῶν νομῆς ἐνθα καὶ ἐνθα*, hierhin und dorthin erstreckt sich die Weide der Worte, d. i. die Worte streifen hier und dorthin, (Vols: weit ist das Gefild hinstreifender Worte), Jl. 20, 249.

\**νόμος*, ὁ (*νέμω*), eigtl. das Zuge-theilte; dah. Sitte, Gebrauch, Gesetz; nach in Jl. u. Od. nur *νόμοι πόδης*, Weisen des Gesanges, h. Ap. 20. *νόος*, ὁ, zsgz. *νοῦς* nur Od. 10, 240. eigtl. Sinn, d. i. der höhere Theil der

Seele, welcher den Thieren fehlt, Besinnung, Bewußtsein, Jl. 11, 813. dah. 1) Verstand, Vernunft, Klugheit, Einsicht, Jl. 15, 643. νόω (mit Einsicht), καὶ βουλῇ, Od. 3, 128. mit μῆτις verbdn., Jl. 7, 448. νόω, mit Bedacht, Od. 6, 326. 2) Sinnesart, Gesinnung, Denkungsart, Herz, Seele, mit θυμός, Jl. 4, 369. ἀνδρώπων νόος, Od. 1, 3. χαίρει νόω, im Herzen, Od. 8, 78. ἔχειν νόον, Od. 2, 124. 281. ἔμπεδος, ἀκλήτος, ἀπηγής, ἀεικής. 3) Gedanke, Meinung, Absicht, Rathschluß, νόον νοεῖν, Jl. 9, 104. νόον καταλέγει, Jl. 2, 192. Od. 4, 256. 14, 490.

\*νόσος, ἡ, s. νόσος, Fut.

νόστειω (νόστος), Fut. νοστήσω, Aor. ἐνόστησα, 1) zurückkehren, heimkehren, οἶκαδε, οἰκόνδε, ἐκ Τροίης, Jl. δόμονδε, Ἰθάκηνδε, ἐς πατρίδα, Od. 2) besond. glücklich davor kommen, ἐκ πολέμοιο od. μάχης, Jl. ἐκ πυρός, Jl. 10, 247. 3) überhpt. gehen, kommen, Od. 4, 619. (oder man müßte annehmen, dafs Menelaos zweimal in Sidon gewesen sei.)

νόστιμος, ον (νόστος), zur Rückkehr gehörig, dah. 1) νόστιμον ἡμάρ, der Tag der Rückkehr; die Heimkehr, Rückkehr, Od. 1, 9. 354. u. oft. 2) heimkehrend, der rückkehren kann od. wird, Od. 4, 806. 19, 85. \*Od.

νόστος, ὁ, die Rückkehr, Rückkunft, besond. Heimkehr, nach Hause, Jl. 2, 155. sowol mit Gen. der Person, welche zurückkehrt, Ὀδυσῆος, Od. 1, 87. 2, 360. als des Ortes, wohin man zurückkehrt, γαίης Φαιάκων, zum Lande der Phäaken, Od. 5, 344. auch ἐπὶ τι, Jl. 10, 509. 2) insbesond. die Rückkehr der Helden vom Troja, Od. 1, 325. 3, 132. Die kyklischen Dichter hatten umständlich von diesem Gegenstande gehandelt.

νόσφι, vor Vocal νόσφιν, 1) Adv. poet. gesondert, fern, entfernt, weg; mit κτεν, εἶναι; beiseit, im Verborgenen, Jl. 17, 408. auch νόσφιν ἀπὸ φιλότητος, Jl. 5, 332. 2) als Praep. mit Gen. fern von, weg von, gewöhnl. vom Orte, ἐτάρων, Jl. 1, 349. πολέμοιο, Jl. 6, 443. 6) allein, ohne, aufser, Od. 1, 20. θεῶν, Jl. 12, 466. c) von der Denkart, νόσφιν Ἀχαιῶν βουλευέειν, verschieden von den Achäern denken, d. i. anders, als die Ach., Jl. 2, 347.

νοσφίζομαι, Med. poet. (νόσφι), Aor. 1. νοσφισάμην, ep. σα, Aor. P. νοσφισθεῖς, 1) sich entfernen, sich trennen, zuerst räumlich, mit Gen. πατρός, vom Vater, Od. 23, 98. absolut. Aor. Pass. Od. 11, 73. 6) mit Acc. etwas verlassen, eigtl. sich etwas fern machen, παῖδα, δῶμα, Od. 4, 264. 21,

104. δεῖα, Od. 19, 339. 2) übertr. von der Gesinnung: sich trennen, sich abwenden von jem. aus Haß oder Verachtung, Jl. 2, 81. 24, 222. NB. νοσφισθεῖσα, im Sinne des Aor. M. mit Acc. θεῶν ἀγορήν, h. Cer. 92.

νοτίη, ἡ, poet. (νότιος). Subst. eigtl. die Nässe; dann der Regen, Plur., Jl. 8, 307. †

νότιος, ἡ, ἰον (νότος), nafs, feucht; ἰδρώς, Jl. 11, 811. ἐν νοτίῳ ἤνευ ὤρουσαν, vstdn: ναῦν, hoch stellten sie das Schiff ins Wasser (nicht die tiefe Fluth, sondern das Uferwasser), Od. 4, 786. 8, 55. s. Nitzsch z. Od. 2, 414.

Νότος, ὁ, Südwind, od. genauer Südwestwind, Jl. 2, 145. Er bringt vorzüglich Nässe, Jl. 3, 10. 11, 306. und ist nebst dem Zephyr der stürmischste Wind, Od. 12, 289.

νοῦσος, ἡ, ion. st. νόσος, h. 15, 1. † Krankheit, Seuche, Jl. überhpt. Übel, Elend, Od. 15, 408.

νύ, νύν, meist ep. enklitische Partikel (aus νύν verkürzt), bezeichnet 1) den Fortgang der Handlung oder Rede (s. νύν 2.), nun, dann, darauf, oft zugleich leise folgernd, Jl. 1, 382. Od. 4, 363. selten ep. noch in temporal. Bedeutung, Jl. 10, 105. 2) drückt es eine Verstärkung aus, a) bei Aufforderungen: denn, doch, δεῦρό νυν, Jl. 23, 485. 6) in andern Sätzen: denn, doch, also, Jl. 10, 165. 17, 469. oft mit Ironie, doch wohl, Od. 1, 317. οὐ νυ τι, doch wohl nicht. c) in der Frage, denn, doch, Jl. 1, 414. 4, 31. Od. 2, 320. 4, 110.

νυκτερίς, ἰδος, ἡ (νύξ), Nachtvogel, besond. Fledermaus, \*Od. 12, 433. 24, 6.

νύμφα, s. νύμφη.

νύμφη, ἡ, Vocat. poet. νύμφα, nur Jl. 3, 130. Od. 4, 743. (vielleicht vom veralteten νύβα, nubō, verhüllen) die Braut (die mit verhülltem Angesicht dem Bräutigam zugeführt wird), Jl. 19, 492. überhpt. a) die junge Frau, Ehefrau, Jl. 3, 130. Od. 4, 743. 6) Jungfrau, Mädchen, im mannbaren Alter, Jl. 9, 556.

Νίμφη, ἡ, die Nymphe, eine weibliche Gottheit von niederem Range. Die Nymphen bewohnen Inseln, Berge, Wälder, Quellen u. s. w., Jl. 20, 8. 9. Hemennt Νύμφη Νηΐς, Quellnymphe, Jl. Νύμφα δρεσινάδες, Bergnymphen, Jl. 6, 420. ἀγρονόμοι, Landnymphen, als Gespielen der Artemis, Od. 6, 105. Sie sind Töchter des Zeus, Jl. 6, 420. als entsprossen aus Quellen, Hainen u. Strömen, Od. 10, 350.; ferner Dienerinnen

anderer Göttinnen, Od. 8, 105. 10, 348. und werden in heiligen Grotten, auch durch Opfer verehrt, Od. 14, 435.

νύμφος, ὁ (νύμφη), der Bräutigam, Verlobte (neuvermählt, V.), Jl. 23, 223. Od. 7, 65.

νῦν, Adv. 1) jetzt, so eben, nun, eigtl. von der unmittelbaren Gegenwart, Gegens. ὅτερον, Jl. 1, 27. Od. 4, 227. νῦν δέ, Jl. 2, 82. καὶ νῦν ἔτι, und eben jetzt erst, Od. 4, 151. zuweilen wie das deutsche nun, a) von der Vergangenheit, Jl. 3, 439. Od. 1, 43. b) von der Zukunft, Jl. 5, 279. 2) häufig übertrag. poet. st. νῦν, nun, dann, darauf, besond. beim Imperat., Jl. 10, 175. 15, 115. vergl. νῦ, νῦν.

νῦν, s. νῦ.

νύξ, κτός, ἡ, 1) Nacht, sowol die Nachtzeit, als von einzelnen Nächten. Hom. theilt die Nacht in drei Theile, Jl. 10, 253. Od. 12, 312. νυκτός, bei Nacht, Od. 13, 278. νύκτα = δὲ νύκτα, die Nacht hindurch, Od. 3, 151. νυκτὶ πείθεσθαι, der Nacht gehorchen, d. i. aufhören, Jl. 7, 282. 2) das Dunkel der Nacht, überhpt. Finsterniß, Dunkel, Jl. 5, 23. 13, 425. besond. a) Todesnacht, Todesdunkel, Jl. 5, 659. 13, 590. b) als Bild des Schreckens, vom Apollon, νυκτὶ ἰουκός, Jl. 1, 47. τὰς νυκτὶ ἴσκει, das achtet er der Nacht gleich, Od. 20, 362.

Νύξ, κτός, ἡ, die Göttinn der Nacht, Jl. 14, 78. 259. nach Hes. th. 123. Tochter des Chaos, welche mit dem Erebus den Äther und die Hesperia erzeugte.

νύξ, ἡ, poet. Schwiegertochter, Schnur, Jl. 22, 65. Od. 3, 451. 2) überhpt. die durch Heirath Verwandte, Schwägerinn, Jl. 3, 49. h. Ven. 136.

\*Νύσα, ἡ (verwandt mit νύσσα), ein Name, welchen man Bergen und Städten giebt, wohin Dionysos gekommen sein sollte. vielleicht Berg in Arabien, τηλοῦ Φοινίκης, h. 26, 6. cf. 25, 5.

Νυσήϊον ὄρος, τό, der Nyseische Berg, vielleicht in Thrake, nach V. eine Edonische Bergflur, Jl. 6, 133. Andere nehmen einen Berg in Arabien an. Indien an.

\*Νύσιον πεδίον, τό (Νύσα), das Nyseische Gefilde, nach Creuzer in Asien, h. Cer. 17. cf. Apd. 3, 4. 3. Voss verlegt es nach dem Böotischen Flecken Nysa, noch Andere nach Phokis.

νύσσα, ἡ, (νύσσα), 1) eine Säule auf der Rennbahn, um welche die Wettrenner herumlenken mußten, das Rennziel, meta, Jl. 23, 332. 336. 2) der

Standpunkt des Auslaufens, die Schranken, Jl. 23, 758. Od. 8, 121.

νύσσω, Aor. 1. ep. νύξα, 1) stechen, stoßen, absol. mit Dat. instrum. ἐίψουσιν καὶ ἔγχεσιν, Jl. 13, 147. mit Acc. τινά, jemand. stechen, verwunden, Jl. 5, 46. 12, 395. durchstechen, durchstoßen, σάκος, Jl. 11, 564. τινά κατὰ χεῖρα, jem. in die Hand stechen, Jl. 11, 252. auch mit doppelt. Acc., Jl. 11, 96. 2) überhpt. stoßen, χεῖρσιν ἀσπίδα, Jl. 16, 704. ἀγκῶνι νύσσαιν τινά, jem. mit dem Ellbogen anstoßen, Od. 14, 485.

νῶ, s. νῶϊ.

νωθής, ἐς, poet. (vielleicht von νή, ὠθεῖν), langsam, träg, faul, Beiw. des Esels, Jl. 11, 559. †

νῶϊ, Nom. Dual. Gen. Dat. νῶϊν, Acc. νῶϊ u. νῶ, letzteres nur Jl. 5, 219. Od. 15, 475. 16, 306. wir beide, uns beide. (νῶϊν als Nom. oder Acc. ist nach Buttm. Lexil. I. p. 53. zu verwerfen, u. νῶϊ st. νῶϊν, Jl. 16, 99. zu lesen.)

νωττερος, η, ον, ep. (νῶτ), unser beider, uns beiden gehörig, Jl. 15, 39. Od. 12, 185.

νωλεμές u. νωλεμέως, Adv. unablässig, unaufhörlich, immerfort, gewöhnl. νωλεμές αἰεὶ, allein νωλεμές, Jl. 14, 58. eben so νωλεμέως, Jl. u. Od. (gew. Ableit. von νή, λείπω).

νωμάω (poet. verlängert von νίμω), Fut. νωμήσω, Aor. 1. ep. νώμησα, 1) theilen, vertheilen, zutheilen, bei Opfern u. Festen, τινί, Jl. 1, 471. Od. 3, 340. 2) wie νέμω, regen, bewegen, von menschl. Gliedern, γούνατα, πόδας, Jl. u. Od. b) geschickt bewegen, schwingen, lenken, regieren, στήπρον, Jl. 3, 218. von Waffen, ἔγχος, βῶν, Jl. τόξον, οἰκία, Od. 12, 218. πόδα νηός, Od. 10, 32. 3) übertr. auf den Geist, wie vertere, νόον ἐνὶ στήθεσσι, einen Gedanken im Herzen bewegen, überlegen, im Sinne haben, Od. 13, 255. ferner: κέρδεα ἐνὶ φρεσὶ, Od. 18, 216. 20, 257. ἀμφοὶ δ' νωμήσας, h. Cer. 373. nach Herm. Erklärung secto in duas partes grando, vergl. Frank z. d. St. Ilgen: hoc animo secum volvens.

νώνυμνος, ον, s. νώνυμος.

νώνυμος, ον (νή, ὄνομα), νώνυμος, um Position zu erhalten, Jl. 12, 70. 13, 227. Od. 1, 222. namenlos, d. i. ruhmlos, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 162. in der Jl. nur νώνυμος.

νώροψ, οπος, ὁ, ἡ, ep. Beiw. des Erzes, nach den Grammat. blendend, funkelnd, glänzend, Jl. 2, 578. Od. (nach den Schol. von νή u. ὄραω, nach Riemer von ἀνῆρ u. ὄψ, männerhrend.)

\*νωτάκμων, ονος, 2. (ἄκμων), mit gepanzertem Rücken, Batr. 296.

νώτος, ὁ, Plur. τὰ νῶτα, 1) der Rücken, von Menschen und Thieren, Plur. st. des Sg. μετὰ νῶτα βάλλειν, den Rücken wenden, d. i. fliehen, Jl. 8, 94. τὰ νῶτα, die Rückenstücke von Thieren, welche man als das Beste den vornehmen Gästen vorsetzte, Jl. 7, 321. Od. 4, 65. 2) übertr. jede Fläche, σῶμα νῶτα θαλάσσης, der weite Rücken des Meeres, Jl. 2, 159. 8, 511. Od. 3, 142.

νωχελή, ἡ, ep. (νωχέης), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411. †

Η.

Η, der vierzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; dah. Zeichen des vierzehnten Gesanges.

ζαίνω (verwdt. mit ζάω, ζέω), kratzen, besond. krepeln, εἶρα, Od. 22, 423. †

ξανθός, ὁ, ὄν, gelb in mancherlei Abstufungen, goldgelb, gelbroth, bräunlich, a) von Personen, gelbgeleckt, blond, indem man es auf die goldfarbigen, blonden Haare bezieht, oft Beiw. des Menelaos, u. anderer Helden, Jl. 10, 240. Andere beziehen es auf die bräunliche Gesichtsfarbe; aber es wird auch ausdrücklich dem Achilleus ξανθὴ κόμη, Jl. 1, 197. 23, 141. u. dem Odysseus ξανθαὶ τρίχες zugeschrieben, Od. 13, 399. ferner heisst so Demeter, ξανθὴ Δημήτηρ, (wie *flava Dea*, Ovid.) Jl. 5, 501. b) von Rossen, fahl, isabellfarbig oder bräunlich, Jl. 9, 407. 11, 680.

Ξάνθος, ὁ, mit verändertem Accent, 1) 8. des Phäenops, ein Troer, Jl. 5, 152. 2) Name eines Pferdes des Achilleus, entsprossen vom Zephyr u. der Harpyie Podarge, Jl. 16, 149. Die Here giebt ihm menschliche Sprache, daß es dem Achilleus seinen Tod verkündige, Jl. 19, 395. 3) ein Ross des Hektor, Jl. 8, 185.

Ξάνθος, ὁ, in der Geograph. 1) ein Fluß bei Troja, so genannt in der Göttersprache, von Menschen Ξάνθρωπος, w. m. s., Jl. 14, 434. 20, 74. 2) Fluß in Lykien, der auf dem Taurus entspringt und in das Mittelmeer fällt, j. *Essente*, Jl. 2, 877. 5, 479.

ξενήϊον, τό (eigl. Neutr. von ξενήϊος), ion. st. ξενεῖον, Gastgeschenk, welches der Wirth dem Gast verehrte, Jl. 10, 269. vollständig ξενήϊα δῶρα, Od. 24, 273. überhpt. Bewirthung, Gastfreundschaft, Od. 4, 33. 2) im

Plur. Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Jl. 6, 218. 11, 20. im spöttischen Sinne: Lohn, Od. 22, 290. vergl. ξένιος.

ξενήϊος, ἡ, ὄν, = ξένιος, Od. 24, 273. †

ξενίζω (ξένιος), ion. st. ξενίζω, Fut. ξενίσω, ep. σσ, Aor. 1. ξέινισα. ep. σσ, einen Fremden oder Gastfreund aufnehmen, ihn bewirthen, ἰνά, Jl. 3, 207. Od. 3, 355. 7, 190.

ξένιος, ἡ, ἰόν, ion. st. ξένιος (ξένιος) (die gewöhnl. Form, Od. 14, 158. 389. 15, 514. 546.), 1) zum Gastfreunde oder zur Gastfreundschaft gehörig, gastlich; Ζεὺς ξένιος, Zeus, der Beschützer des Gastrechts, welcher die verletzte Gastfreundschaft rächt, Jl. 13, 625. Od. 9, 271. ξενὴ τράπεζα, der gastliche Tisch, Od. 14, 158. 17, 155. 2) Pl. τὰ ξέινια, sc. δῶρα, eigtl. Geschenke für Gastfreunde; insbesond. gastliche Bewirthung mit Speise und Trank, ξέινια παρατίθειναι, gastlich bewirthen, Jl. 18, 387. Od. 3, 490. δίδοναι, Od. 14, 404.

ξενιοδόκος, ὁ, ion. st. ξενιοδόκος (δέχομαι), einen Gastfreund aufnehmend, der Wirth, Jl. 3, 354. Od. 8, 210. 543. 15, 55.

ξένιος, ἡ, ὄν, ion. st. ξένος, 1) fremd, selten ἄνθρωποι ξένοι, Jl. 24, 202. πρότοπος, Od. 14, 102. II) gewöhnl. Subst. ὁ ξένιος (ἢ ξένιν, h. Cer. 248.), 1) der Fremde, Fremdling, Jl. 4, 377. Insbesond. der bei dem Griechen, sobald er mit ihm gegessen hatte, auf Schutz und Hülfe rechnen konnte, Od. 6, 208. 8, 546. 2) der Gastfreund, der durch ein Bündniß sich mit einem Andern zur gegenseitigen Aufnahme und Bewirthung verpflichtet hatte, Od. 1, 313. Ein solcher Bund erbte fort: dah. ξένιος πατρώος, ein Gastfreund vom Vater her, Jl. 6, 215. Od. 1, 187. Der Gastfreund ist sowol der Gast, der bewirthet wird, Od. 8, 543. 15, 55. als der Wirth, den der Gast bewirthet, Jl. 15, 532. 21, 42. = ξενιοδόκος.

ξενιοσύνη, ion. st. ξενιοσύνη, Gastfreundschaft, Gastrecht, Od. 21, 35. †

ξενίη, ἡ (ξένος), Gastfreundschaft, Gastrecht, gastfreundliche Pflege, \*Od. 24, 286. 314.

ξένιος, ἡ, ἰόν, st. des ion. ξένιος, w. m. s.

ξηρός, ὁ, ὄν, ion. st. ξηρός, trocken, ξερὸν ἡπίραιο, das Trockne des Festlandes, Od. 5, 402. †

ξέσσε, ep. st. ξέσσε, s. ξέω.

ξεστός, ὁ, ὄν (ξέω), geschabt

geglättet, behauen, vom Holz, *δι-  
στος*, Jl. 24, 322. *ἵππος*, das gezimmerte  
Ross, Od. 4, 272. von Steinen: *ἑστωί-  
λιδος*, behauene Steine, zu Bänken vor  
den Thüren, Jl. 18, 504. Od. 3, 406.  
eben so *αἰθουσας* (Völs, geglättet), Jl. 6,  
23. vom Horn, Od. 19, 586.

*ξέω*, Aor. 1. *ἔξεσα*, stets ep. *ἔξεσα*,  
schaben, kratzen; besond. sorgfälti-  
ger mit feinern Instrumenten etwas  
bearbeiten, glätten, poliren, be-  
hauen, \*Od. 5, 245. 17, 341. 23, 199.

*ξηραίνω* (*ξηρός*), Aor. P. *ξηράνσθην*,  
austrocknen, trocken machen,  
nur *ξηράσθην πεδίον*, \*Jl. 21, 345. 348.

*ξίφος*, *εὖς*, τό (verwdt. mit *ξύω*),  
Degen, Schwerdt; es scheint nicht  
sehr verschieden von *φάσγανον*, w. m. s.  
und wird als groß und zweischneidig  
bezeichnet, Jl. 21, 118. Es hatte eine  
gerade Klinge (*τανυήκης*), wurde in einer  
Scheide (*κολεόν*) an einem Wehrgehénke  
(*κίραρον*) getragen. Der Griff (*κόπη*)  
war oft verziert. *ξίφος θρηίκιον*, ein Thra-  
kisches Schwert; nach den Grammat. zu  
Jl. 13, 576. war es groß und breit.

\**ξουθός*, *ή*, *όν*, poet. gelb, bräun-  
lich, h. 33, 3.

\**ξύλινος*, *η*, *ον*, hölzern, *δόλος*,  
Betr. 116.

*ξύλον*, τό (*ξύω*), das abgehauene, ge-  
spaltene Holz; gewöhnl. im Pl. Holz,  
Brennholz, Sg. Jl. 23, 327.

*ξύλοχος*, *ή* (*έχω*), holzreiche Gegend,  
Holzung, Dicksicht, als Schlupf-  
winkel wilder Thiere, Jl. 11, 415. Od.  
4, 335.

*ξύμβλημεναι*, *ξύμβλητήν*, *ξύμβλη-  
το*, *ξύμβληντο*, s. *συμβάλλω*.

*ξύμπας*, *ασα*, *αν*, s. *σύμπας*.

*ξύν*, ep. und ältere Form st. *σύν*,  
welche Hom. selten u. zwar meist braucht,  
um den Vers zu stützen. Hom. hat fol-  
gende Zusammensetzungen: *ξύναγειρω*,  
*ξύνγω*, *ξύνδεω*, *ξύνελώνω*, *ξύνέχω*, *ξύ-  
νεται*, die unter *σύν* zu suchen sind.

*ξύνάεξε*, s. *συνάγνυμι*.

*ξύνείκοσι*, ep. st. *συνείκοσι*, Od.

*ξύνέηκα*, s. *συνήημι*.

*ξύνεοχμός*, *ός*, s. *συνεοχμός*.

*ξύνεσις*, *ιός*, *ή*, s. *σύνεσις*.

*ξύνηιος*, *η*, *ον*, ep. u. ion. st. *ξυνός*,  
gemeinschaftlich gemeinsam;  
*ξύνηια*, Gemeingut, das dem ganzen  
Heere angehört, \*Jl. 1, 124. 23, 809.

*ξύνηις*, s. *συνήημι*.

*ξύνιον*, ep. st. *ξυνίεσαν*, s. *συνήημι*.

*ξύνιοντος*, *ξύνισαν*, s. *σύνειμι*.

*ξύνός*, *ή*, *όν*, ion. u. poet. st. *κοινός*,  
gemein, gemeinsam, gemein-

schaftlich, *κακόν*, Jl. 16, 262. *ξυνός*  
*Ἐννάλιος*, gemeinsam ist der Kriegsgott,  
d. i. er hilft bald dieser, bald jener Par-  
tei, Jl. 18, 309. mit Gen. *γατα ξυνή πάν-  
των*, \*Jl. 15, 193.

*ξύρόν*, τό (*ξύω*), das Scheermes-  
ser, sprichwörtl. *ἐπὶ ξυροῦ ἔσταται*  
*ἀκμής*, es steht auf der Schärfe des  
Scheermessers, d. i. jetzt ist der entschei-  
dende Augenblick da, Jl. 10, 173. † Die  
Metapher rührt nach Köppen u. Passow  
daher, daß eine Sache, die auf einer so  
schmalen Fläche, wie die Schneide eines  
Scheermessers ruht, sofort nach einer  
von beiden Seiten ausschlagen muß.

*ξύνοχή*, *ή*, s. *συνόχη*.

*ξύστον*, τό (*ξύω*), eigtl. die geglät-  
tete Stange; der Speerschaft, der  
Speer, Jl. 4, 469. 11, 260. *ξύστον ναύ-  
μαχον*, die Stange des Seekampfes,  
welche nach Jl. 15, 677. 22 Ellen lang  
und vorn mit Eisen beschlagen war.

*ξύω* (verwdt. *ξύω*), Aor. 1. *ἔξεσα*,  
schaben, reiben, glätten, *δάπεδον*  
*μαστρούσαι*, den Boden mit Schurfeisen  
reinigen, Od. 22, 456. 2) überhpt. fein  
arbeiten, *ἐάνὼν ἔξευε ἀσκήσασα*, das  
Gewand hatte sie zart mit Kunst ge-  
webt, Völs, Jl. 14, 179. Andere: sie  
hatte es geglättet od. polirt.

## O.

O, der funfzehnte Buchstabe des  
griech. Alphabets; dah. Zeichen des  
funfzehnten Gesanges.

ό, ή, τό, ep. Formen sind: Sg. Gen.  
*τοῖο*, m. u. n. Pl. N. *τοί* u. *ταί*, Gen.  
Fern. *τάων* st. *τῶν*, D. *τοῖσι*, *ταῖσι*, *τῆσι*  
u. *τῆς*: *ταῖς* ist unhom. (Einige alte  
Grammatik. schreiben auch die tonlosen  
Casus *ό*, *ή*, *οί*, *αἱ* mit dem Acut, wenn  
sie alleinstehend als Demonstrativ ge-  
braucht wurden, vergl. Thiersch §. 284.  
16. und Spitzner zu Jl. 1, 9., welcher  
dieses in der Ausg. der Jl. befolgt.  
Die entgegengesetzte Ansicht empfiehlt  
Buttm. Gr. §. 75. Anm. 5. p. 305.)  
der, die, das, der griech. Artikel hat  
noch im Hom. wie der deutsche, sowol  
die Bedeutung eines demonstrativen  
als relativen Pronomens.

1) *ό*, *ή*, *τό* als Demonstrativpro-  
nomen weist auf einen Gegenstand hin  
oder stellt ihn als einen bekannten und  
schon besprochenen dar. Oft ist jedoch  
die demonstrative Kraft so geschwächt,  
daß der Übergang zu dem attischen Ar-  
tikel sich deutlich zeigt. 1) Die rein  
demonstrative Kraft zeigt sich be-  
sonders, a) wenn das Pronomen ohne

Substantiv steht, wo man es durch dieser, jener oder wie αὐτός, durch er, sie, es, übersetzt, vergl. Jl. 1, 9. 12, 29. 43. u. s. w. ferner, wenn dasselbe durch das Verbum vom Substantiv getrennt ist und gleichsam auf das folgende Substantiv vorbereitet: ἡ δ' ἔσπετο Παλλὰς Ἀθήνη, sie aber folgte, Pallas Athene, Od. 1, 125. vgl. Jl. 1, 488. 5, 508. Od. 5, 69. b) wenn es als Adjectivpronomen steht und auf dasselbe ein relativer Satz bezogen wird, gewöhnl. steht es dann hinter dem Substantiv: οὐδ' — ἐλήθεο συνθεσίων τάων, εἰς ἐπέελλε Διομήδης, nicht vergaß er jene Befehle, welche ihm Diomedes gegeben, Jl. 5, 320. Od. 2, 119 fl. c) in der Verbindung mit μέν, δέ, ὁ μέν, ὁ δέ, der hier, — der dort, der eine, der andere od. dieser, jener; τὸ μέν, τὸ δέ, das Eine, das Andere, Od. 4, 508. theils, theils, Od. 2, 46. So auch im Pl. οἱ μέν, οἱ δέ, τὰ μέν, τὰ δέ. Wird ein Plural in mehrere Sing. getheilt, so steht jener zwar gewöhnl. im Gen., Jl. 18, 595. oft aber auch in gleichem Casus mit ὁ μέν, ὁ δέ, Jl. 5, 27. Od. 12, 73. Oft steht ὁ δέ ohne ein vorhergehendes μέν, Jl. 22, 157. Häufig steht auch ὁ μέν allein, und es folgt darauf ein Substantiv, wie Jl. 23, 4. Od. 1, 116. oder ein anderes Wort: τὰ μέν, — ἄλλα δέ, Jl. 6, 147. Od. 2, 46. — 2) Schwächer ist die demonstrative Kraft des Pronomens, wenn es vor dem Substantiv steht, ohne daß ein folgender Satz sich darauf bezieht. Doch bezeichnet es auch dann noch den Gegenstand als bekannt, und hebt ihn nachdrücklicher hervor, vergl. Jl. 1, 11. 20, 33. 35. Selten steht das Pronom. in diesem Falle hinter dem Substantiv, s. Od. 21, 41. Oft beinahe wie der spätere Artikel, vergl. τὰ θύραια, Od. 18, 386. 3) Am meisten nähert sich ὁ, ἡ, τὸ dem spätern Artikel: a) wenn es Adjectiva und Adverbia zu Substantiven erhebt, ὁ γεραίος, Jl. 24, 262. τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12. τὸ πάρος, τὸ πρὶν. b) wenn es Präposit. u. Adverbia an Substantive knüpft: ἀντρες αἱ περὶ δίφρον, Jl. 11, 535. ἀνδρες οἱ τότε, Jl. 9, 554. — 4) Absolut. Gebrauch einiger Casus: a) τὸ Aco. Neutr. deshalb, deswegen, Jl. 3, 176. 7, 239. b) die Dative τῇ u. τῷ w. m. s. c) τοῖσι in τοῖσιν μετέφθ, Jl. 1, 58. u. ähnl. Verbindungen will Wolf zu Jl. d. St. als Neutr. plur. inter hæc, dann, darauf, erklären. Besser nimmt man es als Plur. masc. (vgl. τῆσι, Jl. 24, 723.) unter, von ihnen, u. so steht es auch bei zweien nur, Od. 7, 27. 13, 374. d) mit Präpos. ἐκ τοῦ, von da an, seitdem, Jl. 15, 601.

II) ὁ, ἡ, τὸ als Relativpronomen in allen Formen, welcher, welche, welches, der, die, das. Das Masc. ὁ steht Jl. 16, 835. und κλυθὶ μοι ὁ χροῖός θείος ἦλυθεν, Höre mich Gott, der du gestern kamest, Od. 2, 262.

ἄαρ, αρος, ἡ, poet. (wahrsch. von ἄρω) zagz. ἄρ, davon Dat. ἄρσων, Jl. 5, 486. † Genossinn, vorz. Gattinn, Frau, Jl. 9, 327.

δαρίζω, poet. (δαρ), Iterativ. Impf. ὠρίζεσκον, zagz. st. δαρίζ., h. Merc. 58. vertrauten Umgang haben, besond. sich vertraulich unterreden, kosen, τῶι, mit jem., Jl. 6, 516. ἀπὸ δρυός οὐδ' ἀπὸ πέτρης, vom Eichbaum od. v. Felsen herab, d. i. sicher u. ungestört mit jem. vertraulich sprechen, sprichw. Rede, Jl. 22, 127. überhpt. leben, μετὰ τῶι h. Merc. 170.

δαριστής, οὔ, ὁ, poet. (δαρίζω), Genosse, Gesellschafter, Δῶς, Od. 19, 179. †

δαριστής, ὅς, ἡ (δαρίζω), 1) traulicher Umgang, trauliches Gespräch, Gekose im Gürtel der Aphrodite (Voss: Getändel), Jl. 14, 216. 2) überhpt. Umgang, Gesellschaft, Verkehr: ἡ γὰρ πολέμου δαριστής, das ist der Verkehr des Kriegs (V.: Wandel), Jl. 17, 228. προμάχων, die Schaar der Vorkämpfer, \*Jl. 13, 291.

\*ἄαρος, ὁ, poet. (ἄαρ), traulicher Umgang od. trauliches Gespräch, h. 22, 3. besond. Liebesgespräch, h. Ven. 250.

ὀβελός, ὁ (βέλος) der Spiess, Bratspiess, nur Plur., Jl. 1, 465. Od. 3, 462.

ὀβριμοεργός, ὄν (εργον), Gewaltiges verübend, stets im schlimmen Sinne: Entsetzliches, Frevel verübend, Jl. 5, 403. (wofür Spitzner αἰσλοεργός, w. m. s.) \*Jl. 22, 418. Batr.

ὀβριμοπάτηρ, ἡ, poet. (πατήρ), Tochter eines mächtigen od. gewaltigen Vaters, Bein. der Athene, Jl. 5, 747. Od. 1, 101.

ὀβριμος, ὄν, poet. (von βρι, βριδω), 1) stark, gewaltig, ungetüml, Beiw. des Ares, Hektor u. Achilleus, 2) von leblosen Dingen: gewaltig d. i. groß, schwer, Beiw. der Land einer Tracht Holz, Od. 9, 233. ein Steiner, Od. 9, 241. des reissenden Wessers, Jl. 4, 453.

\*ὀβριμοθύμος, ὄν (θυμόν), gewaltigen Muthes, starkmüthig, Beiw. des Ares, h. 7, 2.

ὀγδοάτος, ἡ, ὄν, ep. verläng. st. ὀδοός, der achte, Jl. 19, 246. u. Od.

ὀγδοός, ἡ, ὄν (ὀκτώ st. ὀδοός), der achte, (Od. 7, 261. 14, 287. ist ὀγδοός)

weiselig zu sprechen, s. Thiersch §. 149. 3.)

ὀδῶν κόντα, ion. zsgz. st. ὀδοήκοντα, indecl. achtzig, \*Jl. 2, 568. 652.

ὄγε, ἤγε, τόγε, das durch die Partik. γέ verstärkte demonstr. Pron. ὁ, ἡ, τό, der od. dieser hier, die hier, das hier, od. der da, die da, das da, u. oft bloß durch ein verstärktes der, die, das, zu übersetzen; 1) zuweilen weist es auf den nah oder entfernter liegenden Ort einer Handlung hin, u. kann nur durch ein Adverbium übersetzt werden, *κεῖνος ὄγες*, jener dort, Jl. 3, 351. 19, 344. 2) in der ep. Sprache steht es oft bei zwei auf einander folgenden Sätzen im zweiten Satze, um das Subject wieder in Erinnerung zu bringen, wo es durch ein nachdrückliches er, sie, es übersetzt wird, Jl. 2, 664. Od. 1, 4. Absolut kommt vor: 1) *τῆγε*, hieher gerade, Jl. 6, 435. 2) *τόγε*, deshalb gerade, Jl. 5, 827.

ὄγκιον, τό (ὄγκος), Kasten, Kiste, Korb, um Pfeile und anderes Eisenwerk aufzubewahren, Od. 21, 61. †

ὄγκος, ὁ (werddt. mit *ἀγκών*), eigtl. die Biegung, die Krümmung; dah. der Haken, besond. der Wiederhaken an der Pfeilspitze, \*Jl. 4, 151. 214.

ὄγμος ὁ (verwdt. mit *ὄγω*), eigtl. die Linie, Reihe, insbes. 1) die Furche, beim Pflügen, Jl. 18, 546. oder der Schwaden, die Reihe, die ein Schnitter mäht, Jl. 11, 68. 18, 552. übertr. *πίονες ὄγμοι*, fette Felder, h. Cer. 455. 2) die Bahn (der Himmelskörper), h. 32, 11.

ὄγνη, ἡ, 1) der Birnbaum, Od. 11, 559. 2) die Birne selbst, \*Od. 7, 120.

ὀγχηστός, ὁ, St. in Bōtien am Kopais-See mit einem Haine, welcher dem Poseidon geweiht war, j. das Kloster *Mezaraki*, Jl. 2, 506. davon Adv. *ὀγχησθέντε*, nach O., h. Merc. 186.

ὀδαῖος, ἡ, ον (ὀδός), zum Wege gehörig, *τὰ ὀδαῖα*, eigtl. dasjenige, um dessentwillen man eine Reise unternimmt, nach den Schol. Kaufmannsgut (V. Waare), Od. 8, 163. und Reisebedarf, Od. 15, 445. Eustath. (Lebensgut, V.). Besser nach Nitzsch: die Rückfracht, od. die Waaren, die man gegen die mitgebrachten eintauschte, dah. *ὄνος ὀδαίων*, Gewinn an Rückfracht.

ὀδάς, Adv. (*δάνω*, ὀδούς), beißend, mit den Zähnen, *λάεσθαι* *παῖν*, Jl. *ἐλεῖν οὐδας*, Jl. 11, 749. ὀδάς

*ἐν χελεσσι φῶναι*, sich auf die Lippen beißen, Od. 1, 381. s. *φῶν*.

ὄδε, ἤδε, τόδε, demonstr. Pronomen mit der Enklitika *δε*, welche die hinweisende Beziehung verstärkt, im Dat. Plur. ep. *τοῖςδεσσι* u. *τοῖςδεσσιν*, indem beide Theile fleetirt wurden; dieser hier, dieser da, dieser. Es bezeichnet zunächst die Nähe des Subjects: *οὐκ ἔρανος τόδε γ' ἐστίν*, Od. 1, 226. aber oft wird es auch 1) auf das Nächstfolgende bezogen, wie im Deutschen dieser, Jl. 1, 41. 504. 2) auch deutet es nachdrücklich auf den nahen oder fern liegenden Ort hin, besond. in Verbindg. mit persönlichen und andern Pronomen, und wird dann nur durch hier, dort, da übersetzt, *ὄδ' ἐγώ*, ich hier, Od. 16, 205. *ἡμεῖς οὐδε*, Od. 1, 76. *δῶρα δ' ἐγὼν ὄδε (εἰμὶ) πάντα παρασχεῖν*, ich bin hier, dir — darzubringen, Jl. 19, 140. *ἀνδρὶ ὄστις ὄδε κρατεῖ*, der hier waltet, Jl. 6, 175. *νήψ δέ μοι ἦδ' ἐστῆκεν ἐπ' ἀγροῦ*, dort auf dem Felde, Od. 1, 185. — Absolut. Gebrauch einzelner Casus: 1) *τῆδε*, hier, dort, Jl. 12, 345. 24, 139. Od. 6, 173. 2) *τόδε*, Acc. hieher, Jl. 14, 298. Od. 1, 409. *δεῦρο τόδε*, Jl. 14, 309. 3) deshalb, darum, Od. 20, 217. 23, 213.

ὀδεύω, (ὀδός), gehen, reisen, — *ἐπὶ νῆας*, Jl. 11, 569. †

ὀδῖος, ὁ (ion. st. *ὀδιος* = Adj. ὀδιος), 1) Heerführer der Halizonen, getödtet v. Agamemnon, Jl. 2, 856. 2) ein Herold der Griechen, Jl. 9, 170.

ὀδίτης, ον, ὁ (ὀδός), der Reisende, Wanderer, auch mit *ἄθρωνος*, Jl. 16, 263. Od. 13, 123.

ὀδμή, ἡ (ὄζω), ion. u. poet. Duft, Geruch, Jl. auch Dunst, Gestank, Od. 4, 406.

\*ὀδοιπορίη, ἡ, Reise, Weg, h. Merc. 85.

ὀδοιπόριος, ον (πόρος), die Reise betreffend, *τὸ ὀδοιπόριον*, Reise-lohn, für die Fahrt an den Schiffer, Od. 15, 506. † (Reisedank, V.).

ὀδοιπόρος, ον (πόρος), reisend, Subst. der Reisende, der Reisegefährte, Jl. 24, 375. †

ὀδός, ἡ, ion. *οὐδός*, Od. 17, 196. † der Weg, 1) vom Orte: der Pfad, die Straße, *ὁδ. ἱππηλασίη*, Jl. 7, 340. *ὁδ. λαοφόρος*, Heerstraß, Jl. 15, 682. *πρὸ ὁδοῦ γενέσθαι*, vorwärts wandeln, Jl. 4, 382. 2) von der Handlung: der Gang, Fahrt, Reise, Jl. 9, 626. auch zur See, Od. *ὁδὸν ἐρχέσθαι*, überhpt. einen Gang gehen nach Vols, Jl. 1, 151. (im Gegensatz von *ἱπ. μάχεσθαι*, Bothe:



Gesandtschaft). Es ist nicht mit den Alten durch λόγος zu erklären.

ὀδούς, ὀδόντος, ὅ (ἔδω), dens, der Zahn, beim Eber die Hauer, Jl. 11, 416. Od. 19, 393. über ἔρκος ὀδόντων s. ἔρκος.

ὀδύνῃ, ἡ, Schmerz, Qual, a) vom Körper, stets im Plur., Jl. 4, 117. 6, 397. 766. u. oft. b) von der Seele, Betrübniß, Traurigkeit, Od. 2, 79. verbunden mit γόος, Od. 1, 242. Sg. nur ὀδύνῃ Ἡρακλῆος, Schmerz um Herakles, Jl. 15, 25.

ὀδυνήφατος, ον, poet. (φάω), schmerz tödtend, schmerz stillend, lindernd, φάρμακα, \*Jl. 5, 401. 900. 11, 847.

ὀδύρομαι, Dep. M. Part. Aor. ὀδυράμενος, Jl. 24, 48. 1) intrans. wehklagen, laut klagen, jammern, trauern, von Menschen; einmal von einem Vogel, Jl. 2, 315. oft absol. und a) mit Gen. τινός, um Jemanden, Jl. 22, 424. Od. 4, 104. ἀμφι τινα, Od. 10, 486. b) mit Dat. τινί, gegen einen, Od. 4, 740. ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen, Jl. 2, 290. 2) trans. beklagen, bejammern, betrauern, mit Acc. der Person, Jl. 24, 740. Od. 1, 243. der Sache: νόστον, Od. 5, 153. 13, 219.

Ὀδυσῆϊος, ἱη, ιον, ep. st. Ὀδυσσεύς, den Odysseus betreffend, Od. 18, 353.

Ὀδυσσεύς, ὅ, ep. Ὀδυσεύς, Gen. Ὀδυσηός, Ὀδυσηός, Ὀδυσεύς aeol. u. ep. Ὀδυσεύς, Od. 24, 398. Dat. Ὀδυσηϊ u. Ὀδυσεϊ, Acc. Ὀδυσηᾶ, Ὀδυσεᾶ, u. Ὀδυση, Od. 19, 136. Ulysses, Ulises, S. des Laertes u. der Ktimene. Od. 16, 117 ff.) König der Kephallenien, d. i. der Inseln Ithaka, Same, Zakynthos, und des nahen Festlandes, Gemahl der Penelope u. Vater des Telemachos, erhielt den Namen Odysseus von seinem Großvater Autolykos, weil er vielen ein zürnender (ὀδυσαίμενος) kam, Od. 19, 407. In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich eben so sehr durch Muth und Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. In zwölf Schiffen zieht er nach Troja, Jl. 2, 631. und nach der Eroberung dieser Stadt geht er zuerst mit Menelaos unter Segel, um nach Ithaka zurückzukehren, Od. 3, 162. Zehn Jahre bringt er auf seiner Irrfahrt zu, so daß er im zwanzigsten Jahre in die Heimath zurückkehrt. In der Odyssee schildert der Dichter seine Irrfahrten. Nachdem er von den Phäaken in Ithaka ans Land gesetzt, ertheilt ihm Athene Rathschläge, wie er die Freier bestrafen könne, Od. 13, 287 ff. Er geht als Bettler verkleidet zum Eu-

mäos, entdeckt sich dem Telemachos, giebt sich der Penelope zu erkennen, und tödtet in Verein mit seinem Sohne und den treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Eltern der Freier, welche den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stiftet, Od. 24, 220 ff.

(ὀδύσσομαι), poet. Dep. M. Präs. ungebräuchl. nur im Aor. ὠδύσαμην, 3 Pl. ὀδύσαντο, Part. ὀδυσαίμενος, Pf. ὠδύσθην, mit Präsensbdtg. Od. 5, 423. 1) zürnen, grollen, hassen, τινί, Jl. 6, 138. Od. 1, 62. 19, 275. ὀδυσαίμενος Od. 19, 407. will Passow im passiven Sinne nehmen: verhaftet; aber es ist activ: zürnend, grollend s. Ὀδυσεύς. 2) mit Acc. ὠδύσατο Ζῆνα, machte, daß Zeus zürnte, Ep. 6, 8. vergl. Herm.

ὀδωδα, s. δῶ.

ὀδωδύσμαι, s. ὀδύσσομαι.

ὀεσσι, s. οἷς.

ὀζος, ὅ, eigtl. Knoten od. Gelenk am Baume, woraus ein Zweig hervorwächst; überhpt. 1) Zweig, Ast, Jl. Od. 2) übertr. Sproßs, Sproßling, Nachkomme, Jl. 2, 540. 12, 189.

ὀζω, Perf. ὀδωδα, nur 3 Sg. Plqpf. intrans. riechen, duften, ὀδμή ὀδωδαί, Duft duftete oder verbreitete sich, von Räucherwerk und vom Weine, \*Od. 5, 60. 9, 210.

ὀθεν, Adv. (ὅς), woher, von wannen; wovon, auch auf Person. bezogen st. des Relativ. Jl. 2, 852. Od. 3, 319. auch scheinbar st. ὅπου, von da wo, Jl. 2, 857.

ὀθαί, Adv. (poet. st. οὐ), wo, wo selbst; selten mit Gen. ὀθαὶ αὐλῆς, wo im Hofe, Od. 1, 425. auch da wo, u. b) bei dem Ziele eines Weges: dahin wo, Jl. 13, 229. Od. 15, 101.

ὀθομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf sich um etwas kümmern, sich härmern, sich Sorgen machen sich scheuen, stets mit Negat. absol. u. a) mit Gen. τίνος, sich um jem. kümmern, Jl. 1, 181. 2) mit Inf., Jl. 15, 166. und mit Part. οὐκ ὀθεῖ' αἰσῶλα πέζω, er scheut sich nicht, Frevel zu verüben, \*Jl. 5, 403.

ὀθόνη, ἡ, feine Leinwand, Od. 7, 107. b) das daraus Verfertigte Schleier, Gewand, Jl. 3, 141. 15, 595.

ὀθριξ, ὀτριχος, ὅ, ἡ, poet. st. ὀριξ (ὀριξ) mit gleichem Haare gleichhaarig, Jl. 2, 765. †

Ὀθρυονεύς, ἦος, ὅ, ein Tröische Bundesgenosse aus Kabesos, Jl. 13, 363 ff. οἶ, Dat. Sg. v. οἶ.

οἶα, Adv. s. οἶος.

οἶγνυμι (οἶγω), Aor. 1. ep. οἶξα u. οἶα, Jl. 24, 457. † Part. οἶξας, Impf. Pass. οἶγνυτο, öffnen, aufschließen, mit Acc. θύρας, Jl. od. πόδας, τῷ, jemandem, Jl. 24, 457. οἶνον, den Wein öffnen, Od. 3, 392.

οἶδα, οἶσθα, οἶδε, Pf. ich weiß, s. ΕΙΛΩ.

οἰδάνω, ep. st. οἰδαίνω (οἶδος), 1) Act. schwellen, d. i. schwellen machen, mit Acc. vom Zorn: νόον, das Herz anschwellen, d. i. aufregen, Jl. 9, 554. 2) Med. schwellen, οἰδάνεται ἀσθενή χολή, \*Jl. 9, 646.

οἶδας, ep. st. οἶσθα, s. ΕΙΛΩ.

οἰδάω, ion. u. ep. st. οἰδάω, Impf. 3 Sg. ᾔδω, intrans. schwellen, anschwellen, ᾔδω χροά πάντα, am ganzen Leibe, Od. 5, 455. †

Οἰδipous, οἶδος, ep. Gen. Οἰδιπόδαο, Jl. 23, 679. (v. οἰδεῖν u. πούς, Schwellfuß, weil seine Füße geschwollen waren, als er gefunden wurde, cf. Apd. 3, 5, 7.), S. des Lajos u. der Epikaste, Vater des Eteokles und Polineikes. Sein Vater ließ ihn bei seiner Geburt auf Veranlassung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlinn desselben, welche ihn erziehen ließ. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tödtete unwissend seinen Vater Lajos, löste das Räthsel der Sphinx und heirathete seine Mutter Epikaste. Als das schreckliche Verhältniß entdeckt war, so erhing sich Epikaste; Ödipus aber herrschte in Theben fort u. starb auch daselbst. Od. 11, 270. Nach den Tragikern stach er sich die Augen aus, u. aus Theben vertrieben, flieht er nach Attika. Seine Leichenspiele werden erwähnt, Jl. 23, 679 ff. s. Ἐπικαστή.

οἶσμα, ατος, τό, poet. das Aufschwellen; besond. vom Meere: das Aufbrausen, die Brandung, Jl. 23, 230. θαλάσσης, h. Cer. 14. vom Flusse, \*Jl. 21, 234.

οἰότης, ες, poet. (ἔτος), st. ὁμοότης, von gleichem Alter, gleichalterig, βούς, Jl. 2, 765. †

οἰζυρός, ή, όν, poet. (δίζυς), Comp. οἰζυρότατος, Superl. οἰζυρότατος, jammervoll, jämmerlich, elend, traurig; oft Beiw. der Menschen, Jl. 1, 417. Od. u. von leblosen Gegenständen: νύκτες, Od. 13, 387. 3, 95. πόλεμος, der unglückselige Krieg, Jl. 3, 112. (Über den irreg. Comp. u. Sup s. die Grammat.)

οἰζύς, ύος, ή, poet. Jammer, Elend, Leiden, Drangsai, Noth, Jl. 6, 285. 14, 480. Dat. zsgz. οἰζυῖ st. οἰζύς, Od. 7, 270.

οἰζύνω, poet. (δίζυς), Aor. 1. Part. οἰζύσας, 1) jammern, wehklagen, περί τῶα, um jem., Jl. 3, 408. 2) trans. leiden, duldend, κακά, Jl. 14, 89. u. absol. elend sein, Od. 4, 152.

οἰζύιον, τό, ep. = οἰξή, Steuerruder, Od. 9, 483. Pl. Jl. 19, 43.

οἰξή, ηκος, ό, ep. st. οἰξή (οἶω), poet. eigtl. der Griff, besond. des Steuerruders, das Steuerruder selbst; bei Hom. aber sind οἰξες Jl. 24, 269. † Ringe am Joche, durch welche die Zügel aus einander gehalten werden, u. zum Maule der Zugthiere gehen.

οἰκάδε, Adv. (von einem alten Stamm ΟΙΞ = οἶκος), nach Hause, in die Heimath, heim, Jl. u. Od.

οἰκεύς, ητος, ό, ion. (οἰκω), der Hausgenosse, Jl. 5, 413. in der Od. schon Diener, Sklave, Od. 14, 4, 4, 245.

οἰκέω (οἶκος), Fut. ήσω, Aor. 1. P. 3. Pl. ᾔκηθεν, ep. st. ᾔκηθησαν, 1) intrans. wohnen, hausen, gewöhnl. mit ἐν, Jl. 14, 116. Od. 9, 200. 2) trans. bewohnen, mit Acc. ὀπωρείας, Jl. 20, 218. daher Pass. ᾗ) bewohnt werden, οἰκέτο πόλις, Jl. 4, 18. β) angesiedelt werden, sich häuslich niederlassen, wie οἰκέσθαι: τριχῶα ᾔκηθεν, sie wohnten dreifach getheilt, Jl. 2, 668.

οἰκίον, τό (nur der Form nach Demin. von οἶκος), Behausung, Wohnung, Wohnsitz, stets im Pl. gewöhnl. von Menschen; δ) von Thieren: Sitz, Lager, Nest, von Wespen, Bienen, Jl. 12, 167. 16, 261. vom Adler, Jl. 12, 221. c) von der Unterwelt, Jl. 20, 64.

Οἰκλήης, έους, ό, poet. Οἰκλήης, Od. 15, 244. Acc. Οἰκλήα, S. des Antiphates, Vater des Amphiaras, Od. 15, 243. cf. Apd. 2, 6. 4.

οἰκοθεν, Adv. (οἶκος), vom Hause, d. i. a) aus der Wohnung, Jl. 11, 632. δ) aus eiegm Vermögen, Jl. 7. 364. 391. 23, 558. \*Jl.

οἰκοθεν, Adv. (οἶκος), poet. = οἶκος, zu Hause, daheim, domi, Jl. 8, 513. Od. 3, 303.

οἶκοι, Adv. (οἶκος), zu Hause, daheim, Jl. 1, 113. Od. 1, 12. u. oft.

οἰκόνδε, Adv. (οἶκος), poet. = οἰκάδε, nach Hause, heim, a) in die Wohnung, Jl. 3, 390. δ) in die Heimath, φεύγειν, Jl. 2, 158. ἄγειν, heimführen, Od. 6, 159. Digitized by Google

οἶκος, ὁ, 1) Haus, d. i. Behausung, Wohnung jeder Art; die Lagershütte des Achilleus, Jl. 24, 471. die Höhle der Kyklopen, Od. 9, 478. 6) einzelne Theile: Zimmer, Gemach, Od. 1, 356. 362. auch Pl. οἶκοι, wie *aedes*, von einem Hause, Od. 24, 417. 2) Haus, d. i. Hauswesen, Haushaltung, Familie, Od. 1, 232. 2, 64. 6, 181. Jl. 15, 498.

οἰκτεῖρω (οἶκος), Aor. 1. ᾤκτειρα, beklagen, bedauern, bemitleiden, bejammern, τινά, Jl. 11, 814. πολλῶν τε κάρη, πολλῶν τε γένειον, \*Jl. 24, 516. h. Cer. 137.

οἰκτιστος, ἡ, ον, s. οἰκρός.

οἰκτός, ὁ (οἶ), das Beklagen, Bedauern, Mitleid, Erbarmen, \*Od. 2, 81. 24, 438.

οἰκρός, ἡ, ὄν (οἶκος), Comp. οἰκρότερος, Superl. οἰκρότατος, Od. 11, 421. öfter οἰκτιστος, beklagenswerth, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, Jl. u. Od. Das Neutr. Pl. οἰκτρα als Adv. ὀλοφύρεσθαι, erbärmlich klagen, Od. 4, 719. auch Superl. οἰκτίστα θανείν, Od. 22, 472.

οἰκωφελή, ἡ (ὀφάλλω), Nutzen fürs Haus, dah. Häuslichkeit, häusliches Leben (V. des Hauses Geschäft), Od. 14, 223. †

Οἰλεύς, ἦρος, ὁ, König in Lokris, Gemahl der Eriopis, Vater des Lokrischen Ajas und des Medon, Jl. 2, 527. 727. 13, 694. 2) ein Troer, Wagenlenker des Bianor, Jl. 11, 93.

Οἰλιάδης, ου, ὁ, S. des Oileus = Ajas, Jl. 12, 365.

οἶμα, ατος τό, poet. (οἶω), das Anstürmen, der Anfall, Angriff, Wuth, Jl. 16, 752. vom Löwen, u. Pl. vom Adler, \*Jl. 21, 252.

οἰμάω, poet. (οἶμα), Aor. 1. οἰμησε, anstürmen, losfahren, losstürzen, vom Angriff, Jl. 22, 308. Od. 24, 538. vom Habicht: μετὰ πάλαιον, auf eine Taube losschießen, Jl. 22, 140.

οἶμη, ἡ = οἶμος, poet. eigtl. Weg, Pfad; gewöhnl. übertr. der Gang, den eine Erzählung nimmt, dah. Sage, Gesang, Lied, \*Od. 8, 74. 481. 22, 347.

οἶμος, ὁ, poet. (οἶω = φέρω), Weg, Bahn; übertr. a) der Streif, οἶμοι κυάνοιο, Streifen von Stahl (auf dem Schilde), Jl. 11. 24. † b) Gang des Gesanges, Weise, Melodie, h. Merc. 450.

οἰμωγή, ἡ (οἰμάζω), das Wehklagen, Jammern, Jammergeschrei, wieder Sterbenden, Jl. 4, 450. Od. 20, 353.

οἰμῶζω (οἶμοι), Aor. 1. ᾤμωξα, Part.

οἰμῶζας, eigtl. οἶμοι, (weh mir) rufen, dah. wehklagen, jammern, wimmern, heulen, oft im Part. Aor. mit κἀμπειν, πέναι, Jl. 5, 69. Od. 18, 398.

Οἰνεΐδης, ου, ὁ S. des Öneus = Tydeus, Jl. 5, 813.

Οἰνεύς, ἦρος, ὁ, S. des Portheus, König in Kalydon in Ätolien, Gemahl der Althäa, Vater des Tydeus, Meleagros u. s. w., Jl. 14, 115. Bellerophon war sein Gastfreund, Jl. 6, 215. Einst vergaß er bei einem Erntefeste die Artemis; entrüstet darüber sandte sie ihm zur Strafe einen wilden Eber, Jl. 9, 529. ff.

οἰνίζομαι, nur Med. (οἶνος), Impf. ohne Augm. sich Wein verschaffen, kaufen, χαλκῷ, um Erz, Jl. 7, 472. οἶνον, Wein herbeibringen, \*Jl. 8, 506. 546. (Das Act. kennt Hom. nicht.)

οἶνοβαρέω ep. οἶνοβαρείων, vom Weine schwer od. trunken sein, nur Part. Pr. in ep. Form, \*Od. 9, 374. 21, 304.

οἶνοβαρής, ἔς, poet. (βάρος), vom Weine schwer, weinberauscht, trunken, Jl. 1, 225. †

Οἰνόμαος, ὁ (Vindemius, Herm.), 1) ein Ätolier, Jl. 5, 706. 2) ein Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 12, 140.

οἶνόπεδος, ον (πέδω), mit Weinlande, Wein tragend, weinreich, ἄλωη, Od. 1, 193. 11, 193. dav. Neutr. als Subst. τὸ οἶνόπεδον, Weinland, Weinberg (Rebengsfelde, V.), Jl. 9, 579.

Οἶνοπίδης, ου, ὁ, S. des Önopios = Helenos, Jl. 5, 707.

οἶνοπληθής, ἔς, poet. (πλήθος), vol Weins, weinreich, Συρίη, Od. 13, 406. †

οἶνοποτάζω, poet. st. οἶνοποτίω (τότης), Wein trinken, Jl. 20, 84. Od. 6, 309.

οἶνοποτήρ, ἦρος, ὁ, poet. (πότις), Weintrinker, Weinsäufer, Od. 1, 456. †

οἶνος, ὁ, Wein; die Hom. Helden pflegten ihn schon mit Wasser gemischt zu trinken, der rothe Wein scheint der gewöhnlichste gewesen zu sein, (πύλας, ἐρυθρός), Od. 5, 265. 12, 19. M. Wein besprengt auch Andromache die Weizen zum Futter der Rosse, Jl. 8, 18. vergl. Columella de re rust. VI. c. 3. Aufbewahrt wurde der Wein in Krügen (ἀμφιφορεῖς, πίθοι), Od. 2, 29. 340. oder in Schläuchen (ἀσχοι), Jl. 247.

οἶνοχούω, poet. st. οἶνοχόω, Weinschenken, nur im Pr., Jl. 2, 1.

elliptisch: οἶνοχόεαι, sc. ὁ οἶνοχόος, Od. 21, 142.

οἶνοχόεω, (οἶνοχόος), Impf. φῶνοχόει u. ep. ἔφωνοχέει, Jl. 4, 3. Aor. 1. Inf. οἶνοχόουσαι, Wein einschenken, Mund-schenk sein, τινί, Jl. 1, 598. Od. 4, 233. mit Acc. νέκταρ, Jl. 4, 3.

οἶνοχόος, ὁ (χέω), der Wein-schenk, Mundschenk, Jl. 2, 128. Od. 9, 10.

οἶνωψ, οπός, ὁ, ἡ, poet. (ὠψ), wie Wein aussehend, weinfarbig, d. i. dunkelroth, schwarz, s. οἶνος, gewöhnl. Beiw. des unruhigen Meeres, wie πορφυρεός, das dunkle, schwarzrothe Meer, weil es bei heftigern Wogenschläge einen dunkelrothen Schein annimmt, σ πορφυρεώ, Jl. 1, 350. 5, 771. Od. 1, 183. b) Beiw. der Stiere: dunkelroth, schwärzlich (Vofs: dunkel), Jl. 13, 703.

οἶνωψ, οπός, ὁ, ein edler Ithaken-er, Vater des Leiodes, Od. 21, 144.

οἶνωσ (οἶνος) Part. Aor. P. οἶνωθείς, mit Wein berauschen, Pass. berauscht, trunken werden, \*Od. 16, 292. 19, 11.

οἶσσα, s. οἶνυμ.

οἶο, ep. st. οὐ s. ὅς, sein.

οἶσθεν, Adv. poet. (οἶος), von einer Seite, allein; stets οἶσθεν οἶος, eigtl. von einer Seite allein, d. i. ganz allein, \*Jl. 7, 39. 226.

οἶομαι, ep. stets, im Pr. Ind. οἶομαι, Dep. (ῖ), häufiger in der 1 Sg. οἶω u. οἶος, 3 Opt. Pr. οἶοιτο, Od. 17, 580. Impf. οἶομην, Aor. 1. οἶσάμην ep. st. οἶσα, Aor. P. οἶσθην nur Od. 4, 453. 16, 475. Part. οἶσθεις nur Jl. 9, 453. Grundbedtg. meinen, glauben, denken; a) in Bezug auf etwas Zukünftiges: ahnen, vermuthen, erwarten, und je nachdem es gut oder böse ist, hoffen, fürchten, argwöhnen. b) gedenken, gewillt sein, mit Inf., Jl. 13, 263. verstärkt durch θυμῷ, κατὰ θυμῷ u. θυμὸς οἶσται μοι, Od. 9, 213. Die Construct. ist verschieden, 1) zuweilen absolut, Jl. 1, 561. Od. 17, 596. gewöhnl. mit Acc. u. Inf. nach Verschiedenheit des Sinnes, a) das Präs. bei etwas Gegenwärtigen, Jl. 13, 263., Od. 1, 323. gewöhnlich aber bei zukünftigen Dingen, Jl. 5, 894. 12, 73. Od. 5, 250. b) der Aorist bei Vergangenem: σ' οἶω κατανεῦσαι, ich glaube, daß du ausgewinkt habest, Jl. 1, 558. 10, 551. Od. 19, 569. c) am häufigsten mit Inf. Fat. — In allen diesen Fällen wird oft das Subject des Inf. ausgelassen, wenn es leicht zu ergänzen ist, οἶσαο θεὸν ἔπει, er glaubte, es wäre ein Gott, Od. 1, 323. ᾤσασθαι οἶω, sc. αὐτοῦς, ich

glaube, sie werden verwundet werden, Jl. 12, 66. 2) mit dem einfach. Inf., wo das Hauptverbum und der Inf. dasselbe Subject haben: οὐδέ σε πεισόμεν ὀΐω, ich glaube, daß ich dich auch nicht bereden würde, Jl. 5, 252. 6, 341. Od. 8, 188. 3) trans. mit Acc. meinen, glauben, τί, Od. 3, 255. 13, 427. Κῆρας, die Keren fürchten, Jl. 13, 283. γόνον δ' ὠτέρα θυμός, Trauer ahnete die Seele, Od. 10, 248. 4) oft absol. in der ersten Pers. als Zwischensatz eingeschoben, wie das deutsche: mein' ich, glaub' ich, um einen bescheidenen Zweifel zu bezeichnen: ἐν πρώτοιαι, οἶω, κείσεται, unter den Ersten, mein' ich, wird er liegen, Jl. 8, 536. 13, 153. Od. 16, 309. 5) einmal unpersönl. οἶσται μοι ἀνὰ θυμόν, es ahnet mir im Herzen, Od. 19, 312. (s ist immer lang, nur οἶω ist zuweilen kurz, s. Spitzn. Pros. §. 52. 2. a).

οἶον, Neutr. Sg., s. οἶος.

οἶοπόλος, ον, poet. (πέλομαι), eigtl. einsam seiend, einsam, öde, von Ötern, Jl. 13, 473. Od. 11, 574.

\*οἶοπόλος, ον, (οἶς, πολέω), Schaaf weidend, h. Merc. 314.

οἶος, οἶη, οἶον, poet. 1) allein, verlassen: verstärkt, εἰς οἶος, Einer allein, οὐ' οἶω, zwei allein; οὐκ οἶη, Jl. 3, 143. b) mit Gen. τῶν οἶος, von diesen verlassen, Jl. 11, 693. oder mit Praep. ἀπό τινος, Jl. 9, 438. Od. 9, 192. 21, 364. 2) einzig, d. i. vorzüglich, Jl. 24, 499. οἶον, Adv. einmal, nach Eustath. st. οἶόν με, mich allein. Jl. 9, 355.

οἶος, οἶη, οἶον (ὅς, ἡ, ὅν), wie beschaffen, was für einer, welcher ein, wie, das Relat. zu dem Demonstr. τοῖος; οἶος ἀπείρη, welcher ein Mann an Tapferkeit, Jl. 13, 275. Oft kann es im Deutschen nur durch wie übersetzt werden, Jl. 11, 652. 13, 298. οἶος καλός τε μέγας τε, wie schön u. groß, Jl. 21, 108. Es steht: 1) in selbstständigen Sätzen, um das Erstaunen über etwas Großes u. Ungewöhnliches (Gutes u. Böses) zu bezeichnen, besond. beim Ausrufe: οἶον δὴ τὸν μῦθον ἐκφράσθης ἀγορεύσαι, welcher ein Wort zu reden liefsst du dir einfallen! Od. 5, 183. (Anders Thiersch §. 317. 5.), vorzügl. oft im Neutr. οἶον, wie, Jl. 5, 601. Od. 1, 32. 2) häufiger in abhängigen Sätzen zur Bezeichnung derselben Beschaffenheit mit Hinweisung auf einen bestimmten Gegenstand a) nach vorhergehendem τοῖος, Jl. 18, 195. Od. 1, 371. u. ohne τοῖος Jl. 4, 264. 16, 557. 22, 317. b) oft steht es in Beziehung auf einen ganzen Satz gleichsam st. ὅτι τοῖος: οἶος ἀγορεύεις,

οἶα μ' ἔργας, *pro iis quae dixisti, fecisti*, weil du so etwas gesagt, gethan hast, JI. 18, 95. Od. 4, 611. οἶον (d. i. οὗτοι τοῖον) ἔσκες, JI. 17, 173. οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐδέλγηται u. s. w., da sein Gemüth so unbändig ist, wird er nicht wollen, (*quae ejus est atrocitas*), JI. 18, 262. Od. 15, 212. c) in Verbindg. mit andern Partikeln: οἶος δὴ, wie ja, οἶός περ, so wie gerade, οἶός τε wie etwa (τέ steigert oft nur die verbindende Kraft des Relativs). 3) οἶος mit Inf. bedeutet von der Art sein, d. i. fähig, tüchtig, im Stande sein, dafs: οἶος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμύναι so wie Odysseus im Stande war, den Fluch vom Hause zu wehren, Od. 2, 59. cf. v. 272. und eben so οἶός τε, Od. 19, 160. 21, 117. 4) das Neutr. Sg. u. Pl. οἶον u. οἶα als Adv. 1) wie, beim Adj. Sg. JI. 24, 419. bei Verben, Sg. JI. 13, 633. Od. 1, 32. 2) sowie, gleichwie, dergleichen, bei Vergleichen, Od. 3, 73. 9, 128. 3) wie doch, weil ja, da ja, vergl. 2, b. JI. 17, 587. Od. 14, 392. (Die erste Sylbe wird zuweilen kurz gebraucht, JI. 13, 275. Od. 7, 312.)

οἶος u. οἶος, s. οἶς.

οἰοχίτων, ὠνος, ὅ, ἡ, poet. (χιτών), blofs im Leibrocke (V. leicht bekleidet), Od. 16, 489. †

οἰῶω (οἶος), nur Aor. P. ep. οἰῶθῃ, allein lassen; Pass. verlassen sein, einsam bleiben, \*JI. 6, 1. 11, 401.

οἶς, ὅ, ἡ, ion. st. οἶς, Gen. οἶος, οἶος, Acc. οἶν, Pl. Gen. οἶων, οἶων, Dat. οἶσσιν, οἶσιν, οἶσιν, Acc. οἶς, zsgz. st. οἶας, das Schaaf; ὁ οἶς, der Schaafbock, auch οἶς ἄρσῃ, JI. 12, 451.

οἰσατο, ep. s. οἰομαι.

οἶσε, οἶσμέν, οἶσμέναι, s. φέρω.

οἶσθα, 2 Sg. zu οἶδα, s. ΕΙΔΩ.

οἶσθεις, s. οἰομαι.

οἶστεύω, poet. (δυστός), Aor. 1. οἶστευσα, mit dem Pfeile schiessen, τῶς, nach jem., JI. 4, 100. oft absol. mit βάλλειν, JI. 4, 196. τόξῳ, mit dem Bogen, Od. 12, 84.

οἶστός, ὅ, ep. st. οἶστός (οἶω), der Pfeil; er bestand aus Holz oder Rohr, hatte eine metallene Spitze mit Widerhaken, JI. 4, 139. vergl. 151. zuweilen dreispitzig, JI. 5, 393. Auch vergiftete Pfeile werden genannt, Od. 1, 261.

οἶστρος, ὅ, die Bremse, *oestrus*, Od. 22, 300. †

οἶσύνος, ἡ, ὄν (οἶσύν), weiden, -- Weiden gemacht, Od. 5, 256. †

οἶσω, s. φέρω.

οἶτος, ὅ, ep. (οἶω = φέρω wie *fero* v. *fero*), Loos, Geschick, Schicksal, gewöhnl. im bösen Sinne: Unglück, Tod, meist κακὸς οἶτος, JI. 3, 417. 6, 354. ohne κακός, JI. 9, 563. Od. 8, 489.

Οἶτυλος, ἡ, St. in Lakonien an der Küste, j. *Vitylo*, JI. 2, 585. ὁ Οἶτ. Strab.

Οἰχαλίη, ἡ, 1) St. in Thessalien am Peneios, der Sitz des Eurytos nach JI. 2, 730, 596. vergl. *Εὐρυτος*. Nach späterer Sage zerstörte sie Herakles, weil er ihm seine T. Jole verweigerte, vergl. O. Müller Dorier L. S. 413. 2) St. in Messenien, später Karnesion genannt, wohin man ebenfalls die Sage von Eurytos versetzte. So scheint es Od. 8, 224. vergl. Paus. 4, 2. 1. Strab. verstand auch diese JI. 2, 596. 3) Spätere versetzen die Sage des Eurytos auch nach Öchalia in Euböa, davon: *Οἰχαλίηθεν*, von Öch., JI. 2, 596. davon Subst. *Οἰχαλεύς*, ἦος, ὁ, der Öchallier, JI. 2, 596.

οἰχναίω, poet. st. οἰχομαι, ion. Iterativf. Impf., οἰχνασκον, JI. 5, 790. gehen, kommen, 3 Pl. Präs. οἰχναίω, Od. 3, 322.

οἰχομαι, Dep. M. Impf. φέχον, nur Pr. u. Impf., eigtl. fort sein, selten weggehen, fortgehen, und letzteres meist im Impf., auch blofs gehen, kommen; 1) von Lebenden: mit Präp. ἔς, ἐπὶ, κατά, μετὰ mit Acc.; vorzögl. als milderer Ausdruck st. sterben οἰχεται ἔς Ἄϊδα, er ist fort in den Hades, JI. 22, 213. ψυχὴ κατὰ χθονὸς φέρεται JI. 23, 101. auch mit Acc. οἰδὼν οἰχέσθαι, Od. 4, 390. 2) von leblosen Dingen, von Stürmen, Geschossen: fliegen, fahren, JI. 1, 53, 13, 505. Od. 20, 64. 3) von andern Zuständen, πῶς οἰχεται, wohin ist dein Muth JI. 5, 472. ποῦ τοι ἀπειλὰι οἰχονται, wohin sind deine Drohungen, JI. 13, 220. vergl. 24, 201. Oft ist es mit einem Partic. verbunden, wo es durch weg fort übersetzt werden kann: οἰχεται φεύγων, er floh davon, Od. 8, 356. οἰχεται προφέρουσα, der Sturm rifs mich fort, JI. 6, 346. ἀνάγων, JI. 13, 627. h. Cer. 74.

οἶω u. οἶω, ep. st. οἰομαι, w. m. s. οἶωνοστής, οἷ, ὁ (οἶωνίζομαι), Vögelgeschauer, der aus dem Fluge oder der Stimme der Vögel die Zukunft deutet, JI. 13, 70. als Adj. der Vogelzeichenkundig, \*JI. 2, 858.

οἶωνοπόλος, ὄν (οἶω), sich mit dem bedeutungsvollen Fluge der Vögel

beschäftigend, Subst. Vogelschauer, \*Jl. 1, 69. 6, 76. s. οἰωνός.

οἰωνός, ὁ (οἶος), 1) eigtl. ein einsam fliegender Vogel, besond. Raubvogel, wie Adler, Geier, Habicht, Jl. 11, 453. Od. 16, 216. Diese waren heilige Vögel, deren Flug man vorzüglich beobachtete, um den glücklichen oder unglücklichen Ausgang einer Sache zu erkunden. Der Flug rechtshin, d. i. nach Morgen, zeigte Glück an, links hin, d. i. nach Abend, aber Unglück, Jl. 12, 239. Auch andere Umstände, wie die Stimme, waren bedeutsam, Jl. 12, 200. dah. 2) überhpt. Vorbedeutung, Vorzeichen, εἰς οἰωνός ἀριστερός, ἀμύνεσθαι u. s. w. ein Wahrzeichen ist das beste, für das Vaterland zu kämpfen, Jl. 12, 243. s. Nitzsch zu Od. 2, 146.

ὀκνέω, ep. ἔκνέω, Jl. 5, 255. anstehen, zaudern, zögern, säumen, mit Inf., Jl. 20, 155. \*Jl.

ὀκρος, ὁ (von ἔχω), eigtl. das Anhalten, Zögern, Zaudern, besond. aus körperlicher Erschöpfung: Trägheit, Jl. 5, 817. ὀκνῶ ἔκων, aus Trägheit od. von Trägheit besiegt, \*Jl. 10, 122.

ὀκρίω, poet. (ὀκρίς), eigtl. scharf machen; übertr. aufbringen, Pass. aufgebracht od. erbittert werden, 3 Pl. Impf. ep. ὀκρίωντο st. ὀκρίωντο, Od. 18, 33. †

ὀκρίεις, εἶσα, εν, poet. (ὀκρίς = ἀκμή), mehrere Spitzen habend, spitzig, scharfsackig, χειράδιον, μαρμαρος, Jl. 4, 518. 12, 380. Od. 9, 499. (In andern Stellen jetzt ὀκρυόεις.)

ὀκρυόωντο, s. ὀκρυόεις.

ὀκρυόεις, εἶσα, εν, poet. (st. κρυόεις mit vorgeschlag. ο. v. κρυός), kalt, kühlend; übertr. schauerlich, entsetzlich, schrecklich, κῶων, Jl. 6, 341. (Helena) u. πόλεμος, \*Jl. 9, 64.

ὀκτάκημος, ον (ὀκτῆμη), achtspeichig, κύλα, Jl. 5, 723. †

\*ὀκτάπους, ποδος (πούς), achtfüßig, Batr. 299.

ὀκτώ, indecl. acht, Jl. u. Od. oft.

ὀκτωκαιδέκατος, η, ον, der achtzehnte, nur ὀκτωκαιδεκάτη, so. ἡμέρη, \*Od. 5, 279, 7, 268.

ὀλβιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (δαίμων), von glücklichem Schicksale, glücklich, gesegnet, Jl. 3, 182. †

ὀλβιος, η, ον, poet. (ὀλβος), glücklich, glückselig, gesegnet, stets von äußern Glücksgütern; also reich, begütert, von Personen; δῶρα ὀλβια ποιῶν, die Geschenke glücklich machen, d. i. mit Gedeihn segnen, Od. 13, 42. Neutr Pl. als Subst. ὀλβια δοῦναι, Glücks-

güter od. Segen verleihn, Od. 8, 413. 7, 148. h. Ap. 466.

ὀλβος, ὁ (verw. mit ὀφελος), Gedeihen, gesegneter Zustand, Glück, Segen, vorzügl. von äußern Glücksgütern, Jl. 16, 596. Od. 14, 206. überhpt. Heil, Glückseligkeit, Od. 3, 208. 4, 208.

ὀλέεσθαι, s. ὀλλυμι.

ὀλέεσκη, s. ὀλλυμι.

ὀλέθριος, ον (ὀλεθρος), verderblich, Verderben bringend, unheilvoll, ὀλ. ἡμαρ, der Tag des Verderbens, der Unglückstag, \*Jl. 19, 294. 499.

ὀλεθρος, ὁ (ὀλλυμι), Verderben, Unglück, Untergang, Tod, oft ὀλεθρου πελοατα, das Ziel des Verderbens, od. nach Eustath. periphrast. st. ἑλῖος ὀλεθρος, das völlige Verderben, Jl. u. Od. ὀλεθρος ψυχῆς, Vernichtung des Lebens (Voss: die gefährlichste Stelle), Jl. 22, 325. λυγρὸν ὀλεθρον, als Apposition im Accus. hinzugesetzt: zum traurigen Verderben, Jl. 24, 735. Rost Gr. p. 497. D. IV.

ὀλεῖται, s. ὀλλυμι.

ὀλέκω, ep. Nbf. von ὀλλυμι vom Pf. ὀλώλεκα, nur Pr. u. Impf. 1) Act. verderben, vernichten, tödten, τι, Jl. 5, 712. Od. 22, 305. 2) Med. untergehen, umkommen, Jl. 1, 10, 17.

ὀλέσαι, ὀλέσας, s. ὀλλυμι.

ὀλέσθαι, s. ὀλλυμι.

ὀλέσσαι, ὀλέσσας, ep. st. ἐλίσαι, ὀλέσας, s. ὀλλυμι.

\*ὀλέτεια, ἡ (ὀλετήρ), Verderberian, μυνών, die Mäusefalle, Batr. 117.

ὀλετήρ, ἡρος, ὁ, poet. (ὀλλυμι), der Verderber, Mörder, Jl. 18, 114. †

ὀλέω, ungebr. Stammf. zu einigen Temp. v. ὀλλυμι.

ὀλιγηπελέω (ὀλῶραι), schwach, ohnmächtig, kraftlos sein, nur Part. Pr., Jl. 15, 24. 245. Od. 5, 457.

ὀλιγηπελήη, ἡ, Schwäche, Ohnmacht, Od. 5, 468. †

ὀλίγιστος, η, ον, s. ὀλίγος.

ὀλιγοδρανέω (δραίνω, δρᾶω), wenig thun können, schwach, ohnmächtig sein, = ὀλιγηπελέω, nur Part. Pr., \*Jl. 15, 146. 16, 843. 22, 337.

ὀλίγος, η, ον, irreg. Sup. ὀλίγιστος, η, ον, 1) wenig, zunächst von der Menge, Gegens. von πολύς, oft vom Raume: χάρος, Jl. 10, 161. von der Zeit: kurz, χρόνος, Jl. 19, 157. 2) von der Größe: klein, Jl. 2, 529. Od. 9, 515. 10, 94. überhpt. gering. Das Neutr. Sg. ὀλίγον als Adv. wenig, ein we-

nig, gar wenig, Jl. 5, 800. 11, 391. οὐδ' ὀλίγον, nicht einen Augenblick, Batr. 192. der Gen. ὀλίγου als Adv. um ein wenig, d. i. fast, beinahe (sonst ὀλίγου δέιν), Od. 14, 37. Der Superl. Jl. 19, 223. stets: der wenigste. Hierzu wird der Comp. μέων gebraucht.

Ὀλιζών, ὠνος, ῆ (Adj. ὀλιζών, klein), St. in Magnesia (Thessalien), unterhalb Melibdā, Jl. 2, 717.

ὀλισθάνω, Aor. 2. ὀλισθον, ep. st. ὀλισθον, gleiten, ausgleiten, fallen, ὀλισθε θίων, Jl. 23, 774. ἐκ δὲ οὐ ἦπαρ ὀλισθεν, die Leber entfiel ihm, Jl. 20, 470.

ὀλλύμι (Stamm ὈΛΩ), Fut. ὀλέσω, ep. σσ, Aor. ὤλεσα, ep. ὀλεσα u. σσ, Med. Fut. ὀλοῦμαι, Inf. ep. ὀλίσσθαι, Aor. 2. ὀλόμην, ep. ὀλόμην, Perf. 2. ὤλωλα, ep. ὀλώμην, Imperf. ὀλέσκειν vom St. ὀλέω, Jl. 19, 135. † Nach Andern Aor. 2. A. Butt. zieht die Variante ὀλέσκεν vor, s. ausf. Gr. unter ὀλλυμι. (Das Part. Aor. 2. M. ὀλόμενος, ep. σὺλόμενος wird adject. gebraucht). 1) Activ. 1) verderben, zerstören, vernichten, tödten, mit Acc. von Lebend. u. Leblosen: νῆας, πόλιν, Jl. 8, 498. ὀδμήν, den Geruch vertreiben, Od. 4, 446. 2) verlieren, darum kommen, λαόν, Jl. 2, 115. insbesond. θυμόν, ἦτορ, μένος, oft. — II) Med. zu Grunde gehen, umkommen, untergehen, ὑπό τινα, durch einen od. etwas, Od. 3, 235. mit Acc. der nähern Bestimmung, κακὸν οἶον ὀλέσθαι, eines elenden Todes sterben, Jl. 3, 417. od. mit Dat. ὀλέσθω ἀδευκέϊ, Od. 4, 489. νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος, nun ist ganz Ilios durchaus vernichtet, Jl. 13, 772. 2) verloren gehen, ὤλετο κλέος, νόστιμος, νόστιμον ἡμᾶρ, Jl. 2, 325. 9, 413. Od. 1, 168. Das Perf. II. ὤλωλα, ich bin vernichtet, untergegangen, Jl. 4, 164. Od. 3, 89. 4, 318.

ὀλμος, ὁ (ἔλω, εἰλω), ursprüngl. ein runder Stein; so Hesych. Jl. 11, 147. † nach Andern: ein Mörser, (v. ὀλῶ) ὀλμον δ' ὥς (sc. αὐτόν) ἔσσειε κυλινδεσθαι (er liefs ihn (den Todten) wie einen Mörser umrollen, Vofs), vergl. Butt. Lex. I. p. 195.

\* ὀλοῖός, ὄν, ep. st. ὀλοός, verderblich, h. Ven. 225. †

ὀλολύγη, ῆ (ὀλολέω), eigtl. lautes Geschrei, laute Stimme der Weiber, vorzügl. das flehende Geschrei der Betenden zu einer Gottheit, Jl. 6, 301. † auch lauter Gesang, Jubelgeschrei, h. Ven. 19.

ὀλολύω (λύω), Aor. I. ὀλόλυξα stets ohne Augm., ursprüngl. laut die Stimme zu den Göttern erheben, eigtl.

von Weibern bei Opfern gebraucht: laut flehen, Od. 3, 450. 4, 767. b) auch vom Freudengeschrei: jubeln, Od. 22, 408. 411. h. Ap. 118. (Nach Eustath. war es ein heiliger Gebrauch, ὀλοῖος zu rufen, wenn das Opferthier geschlagen wurde, um dadurch ein Omen zu erleben, Hdt. 4, 189.) \* Od.

ὀλόμην, ep. st. ὀλόμην, s. ὀλλυμι.

ὀλοοιτροχος, ep. st. ὀλοοιτροχος ed. Wolf, od. ὀλοοίτρ., ed. Spitzner, Jl. 13, 137. † ein Felsblock od. runder Stein, dergleichen nach Hdt. 8, 52. man auf die Feinde herabrollte. Wahrscheinlich nach Butt. Lex. II. p. 234. mit Apoll. Etym. M. von ὀλός u. ἵρην, der Verderbenroller. (Vofs: ein schmetternder Stein). Die andere Form mit Spirit. asper leitet man von ὀλος, ganz, ab, ein ganz runder Stein, Walzenstein, welcke Form Spitzner nach Cod. Ven. aufgenommen hat, u. Herod. 5, 92. 8, 52. bestätigt, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 52.

ὀλός, ῆ, ὄν (ὀλῶ, ὀλλυμι), Comp. ὀλωότερος, ὀλωάτατος, ep. Nebenf. ὀλοῖός, οὐλός, verderblich, zerstörend, schädlich, Unheil stiftend, grausam, von Personen: Κῆρ, Μοῖρα; θεῶν ὀλωάτατος, v. Apollon, Jl. 22, 15. v. Zeus: ὀλωάτερος, Od. 20, 201. b) von Sachen: πόλεμος, Ἰύσσα, πῦρ, Jl. 3, 133. 9, 305. 13, 629. (Auffallend: ὀλωάτατος ὀδμή, Od. 4, 442. als Fem. und ὀλοῖον, mit verlängert. o, Jl. 1, 342.) ὀλοά φρονέων, Jl. 16, 701.

Ὀλοσσών, ὄνος, ῆ, St. in Perrhübä (Thessalien) am Eurotas, später Elasson, j. Alassona, Jl. 2, 739.

ὀλοοφρων, ὄνος, ὁ, ῆ, ep. (ὀλοός, φρήν), auf Verderben sinnend, wild, (vgl. ὀλοά φρονέων, Jl. 16, 701. (V. verderblich, grimmig), Beiw. der Schlange, des Löwen und Ebers, Jl. 2, 753. 15, 630. 17, 21. b) von Personen: unheilsinnend (schädlich gesinnt, hart gesinnt), Beiw. des Atlas, Aëtes, Minos, Od. 1, 52. 10, 137. 11, 322. So übersetzt Vofs, Nitzsch; Wolf dagegen u. Spitzner nehmen es mit Eustath. u. Apoll. in der Od. für τῶν ὀλων φροντιστικός, allkundig, s. Spitzner zu Köppens Anm. Jl. 15, 630. Passow bemerkt dagegen mit Recht, daß in der ältesten Sprache jem. unheil sinnend heißen kann, in so fern es durch überwiegende Macht u. Klugheit Andern gefährlich werden kann.

ὀλοφυνός, ῆ, ὄν, poet. (ὀλοφύρα μαι), wehklagend, jammernd, kläglich, ἔπος, Jl. 5, 683. Od. 19, 361.

ὀλοφύρομαι, Dep. M. Aor. ep. ὀλοφύρα μην, 1) intrans. klagen, wehklagen

jammern, bekümmert sein, oft absol. im Part., Jl. 5, 871. mit Inf. *πῶς ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι*, wie jammertest du, tapfer zu sein, Od. 22, 232. *ὀ* mit Gen. *πῶς*, um jem klagen, sich jemandes erbarmen, mit jem. Mitleid haben, Jl. 8, 33. 202. 16, 17. 2) trans. mit Acc. beklagen, bejammern, bedauern jem., Jl. 8, 245. 17, 648. sich jem. erbarmen, Od. 4, 364. 10, 157. (man leitet es von *ὀλοός* ab.)

*ὀλοφώϊος*, *ον*, ep. verderblich, schädlich, furchtbar, nur im Neutr. Pl. *ὀλοφ. θήνα*, die verderblichen Ränke, Od. 10, 289. u. *ὀλοφώϊα* ohne Subst. Ränke, nach Schol. Od. 4, 410. *ὀλοφώϊα ἰδέσθαι*, verderbliche Dinge aussinnend, Od. 4, 460. 17, 248. (wahrscheinl. v. *ὀλοός* u. *φάτω* = *φάτω*, Verderben zeigend, wohl nicht von *ὀλω* u. *φάω*, menschenverderbend.)

*Ὀλυμπιάς*, *ἄδος*, *ῆ*, besond. Fem. zu *Ὀλύμπιος*, Olympisch, Beiw. der Musen, Jl. 2, 491. h. Merc. 450.

*Ὀλύμπιος*, *η*, *ον*, Olympisch, den Olympus bewohnend, Beiw. der Götter, besond. des Zeus, der auch allein *Ὀλύμπιος* heisst, Jl. 2, 309. Od. 1, 60. *Ὀλύμπια δώματα*, die Wohnungen der Götter auf dem Olympus. Jl. 1, 18.

*Ὀλύμπος*, *ὀ*, poet. u. ion. *Ὀδλύμπος*, eigtl. ein hohes Gebirg an der Grenze von Thessalien und Makedonien, mit mehrern schneebedeckten Gipfeln, j. *Elimbo*, vergl. Jl. 14, 225. Od. 11, 315. Nach dem allgemeinen Volksglauben, welchem der Dichter folgte, war der Olympus der Wohnsitz der Götter, Jl. 2, 30. 5, 360. In der Ilias wird er noch bestimmt vom weiten Himmel (*ωφρανός*), unterschieden, Jl. 5, 867. 868. 15, 192. Auf der höchsten Spitze ist der Pallast des Zeus, wo sich die Götter zur Berathung versammelten, Jl. 1, 498. 8, 3. 44. Od. 1, 27. Daneben auf den niedrigen Bergspitzen haben die übrigen Götter ihre Paläste, Jl. 11, 76. 19, 186. Od. 3, 377. Die Vorstellung des Berges vermischte sich oft mit dem himmlischen Aufenthalt der Götter, in wie fern die Höhen desselben über die Wolken hoch in den Himmel ragten, vergl. Jl. 8, 18—26. die Schilderung desselben Od. 6, 42—46. Doch bleibt der Olympus als Berg immer die Wohnung der Götter; von ihm steigen die Götter herab zur Erde u. kehren wieder zurück, Jl. 14, 225. Od. 1, 103. 6, 11. Vofs nimmt unnöthig an, daß die höchste Spitze durch eine Öffnung in dem ehernen Himmelsgewölbe, in demselben hineinragte, vergl. Mythol. Br. I. s. 170. Völcker Hom. Geogr. p. 4 ff.

*ὄλῳρα*, *ῆ*, nur Pl., eine Getreideart, welche als Futter der Pferde neben der Gerste genannt wird, \*Jl. 5, 196. 8, 564. nach Schneider vielleicht *tritium monococcum* Linn. Einkorn od. Emmerskorn, od. nach Sprengel Geschichte der Botan. *Triticum Spelta* L. (Vofs: Spelt), Od. 4, 41. wird dafür *λειδ* genannt. vgl. *λειδ*.

*ὄλῳλα*, s. *ὄλλυμι*.

*ὀμαδέω*, ep. (*δμαδος*), Aor. 1. *ὀμαδῃσα*, ohne Augm. Lärmen, Getöse machen, toben, stets von den Freiern, \*Od. 1, 365. 4, 768. 17, 360.

*δμαδος*, *ὀ*, poet. (*δμός*), 1) Lärm, Geräusch, Getöse, Getümmel, von einer versammelten, durch einander schreienden Menschenmenge, Jl. 2, 96. 9, 573. 10, 13. Od. 10, 556. (wo es von *δοῖκος* unterschieden wird), übertr. das Tosen des Sturms, Jl. 13, 797. 2) die Menschenmenge selbst, Getümmel, Gewühl, Jl. 7, 307. 15, 689.

*δμαλός*, *ῆ*, *όν* (*δμός*), gleich, eben, glatt, Od. 9, 327. †

*δμαρτέω*, poet. (*δμός*, *ἀρτάω*), Aor. Opt. *δμαρτήσιον*, Part. Aor. *δμαρτήσας*, Impf. *δμαρτήτην*, ion. st. *δμαρτεῖτην*, zusammentreffen in einer Sache, ein und dasselbe thun, Jl. 12, 400. 13, 584. 2) besond. zusammengehen, Jl. 24, 438. im Part. st. Adv. *δμαρτή*, gemeinsam, zusammen, Od. 21, 198. gleich schnell sein, vom Habicht, Od. 13, 87.

*ὄμβρος*, *ὀ*, *imber*, Regen, Regenschauer, Regenguss, besond. Gewitterschauer, Gewitterregen, Jl. 5, 91. Od. 4, 566.

*ὀμείται*, s. *ὀμνυμι*.

*ὀμνηγερός*, *ῆς* (*ἀγείρω*), versammelt, zusammen, vereint, gewöhnl. *ὀμνηγερέες ἐγένοντο*, Jl. 1, 57. Od. 8, 24.

*ὀμνηγυρίζομαι*, *ιεν*. M. (*ὀμνηγυρίς*), Aor. Inf. *ὀμνηγυρίζασθαι*, versammeln, *τινά τις ἀγογγή*, Od. 18, 376. †

*ὀμνηγυρίς*, *ιος*, *ῆ* (*ἀγυρίς*), poet. Versammlung, Jl. 20, 112. † h. Ap. 187.

*ὀμηλικίη*, *ῆ* (*ὀμηλίη*), das gleiche Alter, gleiche Jugend, Jl. 20, 465. bei Hom. meist das Abstract. st. des Concret. al. Collect. die Menschen von gleichem Alter; besond. die Jugendfreunde, die Altersgenossen, Jl. 2, 175. 13, 431. 465. Od. 2, 361. auch von einzelnen, ein Altersgenosse, Od. 3, 49. 22, 290. überhrt. die Mitlebenden, Zeitgenossen, Od. 2, 124.

*ὀμηλίης*, *ιος*, *ὀ*, *ῆ* (*ἡμῆς*), von gleichem Alter, gleichalterig, oft Subst. *πάντες ἡμῆμιν*, alle Altersgenossen, Jl. 9, 54. Od. 15, 197. 16, 419.



δημῖν (δημος), Aor. δμῖν, zusammen-  
treffen, zusammengehn,  
τινί, mit einem, Od. 16, 468. †

δμίλαδόν, Adv. poet. (δμιλος), schaar-  
weise, haufenweis, μάχισθαι, \*Jl.  
12, 3, 17, 730.

δμίλῳ (δμιλος), Aor. 1. δμίλῳ, 1)  
zusammen od. in Gesellschaft  
sein, umgehen, verkehren mit  
jem., τινί, Jl. 1, 261. in gutem und bö-  
sen Sinne, besond. unter einer Menge, μετά,  
ἐνί, παρά, mit Dat., Jl. 5, 86, 834, 18,  
194. Od. 18, 383. περί τινος, um jem. sich  
sammeln, Jl. 16, 641. 2) vorzügl. im  
feindl. Sinne, zusammenreffen,  
handgemein werden, kämpfen,  
τινί, Jl. 11, 523. Od. 1, 265. absol. Jl.  
19, 158.

δμίλος, ὁ (δμου—ἔλ), eigtl. die  
dicke Schaar, Versammlung,  
Menge, zum Schmause od. zum Spiele,  
Od. 1, 225. Jl. 18, 603, 23, 651. 2) vor-  
zügl. in Jl. die Kriegerschaar; dann  
das Gedränge, Getümmel der  
Schlacht, oft mit Gen. ἀνδρῶν, Τρώων  
u. ἱππῶν, Jl. 10, 338, 433, 499.

δμίχλη, ἡ, ion. δμίχλη, Nebel,  
Nebelgewölk, dicke Luft, Jl. 1,  
359. auch δμίχλην κοινῆς ἰσάναί, eine  
Staubwolke aufregen, Jl. 13, 336. \*Jl.

ὄμμα, αἶτος, τό (ὄμμα), das Auge,  
stets im Pl. das Antlitz, Jl. 8, 349.  
Sg. ἔκδοκον ὄμμα, Batr. 97.

ὄμνυμι, Fut. ὄμοῦμαι, εἴ, εἴται, Inf.  
ὄμοῦσθαι, Aor. 1. ὄμοσα, ep. ὄμοσα u. σα,  
Imper. Praes. ὄμνυμι, Jl. 23, 585. † von  
der Nebenf. ὄμνυμι Impf. ὄμνυμι, Jl. 14,  
278. 1) schwören, häufig ὄρκον, auch  
ἐπὶ ὄρκον, Jl. 3, 279. 2) absol. einem  
schwören, eidlich geloben, mit  
einem Eide versichern, wobei die Per-  
son gewöhnlich im Dat. τινί, auch  
πρός τινος, Od. 14, 331, 19, 288. Die  
Sache steht im Accus. etwas be-  
schwören, Jl. 10, 187, 15, 40. oder  
es folgt darauf ἢ μὲν mit Inf. Fut. (dafs  
man etwas thun will), Jl. 1, 76, 10, 322 u.  
oft, oder bei einem verneinenden Schwure,  
μή mit Inf. Fut., Od. 5, 178, mit Aor.,  
Od. 2, 373, 4, 254. bei einer vergange-  
nen Sache Inf. Perf., Od. 14, 331. oder  
auch μή mit Conj., Od. 12, 300, 18, 56.  
u. einmal μή mit Fut. Ind., Jl. 10, 329.  
3) mit Acc. jemanden bei dem Schwur  
zum Zeugen anrufen, beschwören;  
Στυγὸς ὄδωρ, beim Wasser der Styx  
schwören, Jl. 14, 271. h. Merc. 274.

ὄμνυμι, s. ὄμνυμι.

ὄμογάστριος, ὄν (γαστήρ), aus dem-  
selben Mutterleibe, κασίγνητος, der  
leibliche Bruder, \*Jl. 24, 47, 21, 95.

ὄμόθεν, Adv. aus demselben

Orte, θάμνοι ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτες, Zweige  
aus demselben Stamme entsprossen, Od.  
5, 477. † übertr. von derselben Ab-  
kunft, h. Ven. 135.

ὁμοῖος, ὁμοῖον, ep. st. ὁμοῖος, ὄν  
(ist eigentl. kurz, jedoch bei nachfol-  
gender Länge auch lang).

ὁμοῖος, ἡ, ὄν, hom. u. ion. st. ὁμοῖος,  
ep. Nbf. ὁμοῖος, ἴον (ὁμός), 1) gleich,  
ähnlich, mit Art. ὁ ὁμοῖος, der Gle-  
iche, Jl. 17, 218. Jl. 16, 53. a) auch  
= ὁ αὐτός, derselbe, Jl. 18, 329. b)  
gleich an Kräften, gewachsen, Jl.  
23, 632. Der Gegenstand, womit etwas  
verglichen wird, steht im Dat., Jl. 9,  
305. die Sache aber, worin die Ähnlich-  
keit Statt findet, a) im Acc. πεισθέν  
ἴσθαι ὁμοῖαι, den Tauben an Gänge  
gleich, Jl. 5, 778. Od. 6, 16. b) mit  
Präpos. ἐν πολλῷ, Jl. 12, 270. c) mit  
Inf. ἵπποι θείν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den  
Winden gleich im Laufe, Jl. 10, 437.  
cf. Jl. 2, 553. d) oder mit folgend.  
οἶος, h. Ven. 180. Eine eigenthümliche  
Kürze des Ausdrucks findet man in κό-  
μαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, den Chariten ähn-  
liche Haare, d. i. den Haaren der Cha-  
riten ähnliche, Jl. 17, 51. cf. Od. 2, 121.  
indem statt des verglichenen Gegenstan-  
des die Sache oder Person steht, s.  
Thiersch §. 281. 10. 2) gemeinsam,  
allgemein, alle betreffend, von  
einer Sache, dessen Macht alle empfin-  
den, in dieser Bedtg. stets die ep. Form  
im Masc. u. Neutr. νεῖκος ὁμοῖον, der  
gemeinsame Streit, an dem beide Par-  
theien gleichen Antheil nehmen, Jl. 4,  
444. πόλεμος, Jl. 9, 440. 13, 358. Od. 15,  
264. θάνατος, Od. 3, 336. γῆρας, Jl. 4,  
315. aber ὁμοῖα μοῖρα, Jl. 18, 120. (Die  
alten Erklär. nehmen mit Unrecht die  
ep. Form für schädlich.)

ὁμοῖω (ὁμοῖος), nur Aor. Pass. Inf.  
ὁμοιωθήμεναι, gleich oder ähnlich  
machen; Pass. sich gleichstellen,  
sich vergleichen, absol. Jl. 1, 187.  
μήτεν, an List, Od. 3, 120.

ὁμόκλα, s. ὁμοκλάω.

ὁμοκλάω u. ὁμοκλέω, poet. (ὁμο-  
κλή), 3 Sg. Impf. ὁμόκλα, Jl. 18, 156.  
Aor. 1. ὁμόκλασα, und Iterativf. ὁμοκλέ-  
σασκον (von ὁμοκλέω 3 Pl. Impf. ὁμο-  
κλεον, Jl. 15, 658. Od. 21, 360.), zuru-  
fen, zuschreien, τῶν, um zu ermun-  
tern, zu drohen oder zu schelten; dah.  
ermuntern, antreiben, drohen,  
schelten, oft absol. in Part. Aor. und  
mit μήτεν, ἐπέεσσιν, Jl. 2, 199, 23, 363,  
und mit Inf. ermahnen, etwas zu thun,  
Jl. 16, 714.

ὁμοκλή, ἡ, poet. (καλέω), eigtl. das Zu-  
sammenrufen mehrerer Personen,  
der drohende Zuruf der Feinde (V

der Hohnruf), Jl. 16, 147. 2) gewöhnl. Zuruf, Ermunterung, Drohung (der drohende Ruf, V.), Jl. 6, 137. 12, 413. Od. 17, 189.

ὁμοκλητήρ, ἦρος, ὁ, poet. (ὁμοκλᾶω), der Zurufende, Ermunternde, Scheltende, \*Jl. 12, 273. 23, 452.

\*ὁμοργάζω, Nbf. v. ὁμοργνυμι, h. Merc. 361.

ὁμοργνυμι, poet. Aor. M. ὁμορτάμην, abwaschen, abtrocknen, nur Med. sich abwaschen, abtrocknen, δάκρυα, Od. 8, 89. δάκρυα παριέων, die Thränen von den Wangen, Jl. 18, 424. Od. 11, 530.

ὁμός, ἦ, ὄν, poet. (verw. mit ἄμα), eigtl. 1) gleich, ähnlich, einerlei, γένος, oft. 2) gemeinsam, gemeinschaftlich, vom Raume, νεῖκος, Jl. 13, 333. λέχος, Jl. 8, 291. οὕτως, Od. 17, 563.

ὁμόσαι, s. δυνμι.

ὁμόσε, Adv. (ὁμός), nach einem und demselben Orte hin, \*Jl. 12, 21. 13, 337.

ὁμόσσαι, ep. s. δυνμι.

ὁμοσιχάω (σιχέω), mitgehen, zugleich gehen, mit Dat. βόεσσιν, unter den Rindern wandeln, Jl. 15, 635. †

ὁμότιμος, ὄν (τιμή), gleich geehrt, gleich an Würde, Jl. 15, 186. †

\*ὁμότροφος, ὄν (τρέφω), gemeinschaftlich erzogen od. aufgewachsen, h. Ap. 199.

ὁμοῦ, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, an demselben Orte, zugleich (ἄμα, von der Zeit), ἔχων, Jl. 11, 127. stets vom Raume, so auch Jl. 1, 61. wo es für ἄμα zu stehen scheint. 2) zusammen mit, zugleich mit, mit Dat. welcher vor- oder nachsteht, Od. 4, 723. 15, 364. und ὁμοῦ νεφέεσσιν, zugleich mit den Wolken, Jl. 5, 867.

ὁμοφρονέω (ὁμόφρων), gleich gesinnt sein, gleiche Gedanken haben, einig sein, Od. 9, 456. auch ὁμοφρονέειν, \*Od. 6, 183.

ὁμοφροσύνη, ἡ (ὁμόφρων), Gleichheit der Gesinnung, Eintracht, Od. 6, 181. Pl. \*Od. 15, 198.

ὁμόφρων, ὄνος, ὁ, ἡ (φρήν), gleich gesinnt, einträchtig, einig, θυμός, Jl. 22, 263. †

ὁμός, poet. (ὁμός), Aor. P. Inf. ὁμοῦται, vereinigen, Pass. sich vereinigen, φιλότιμῳ, Jl. 14, 209. †

ὁμφαλόεις, εἶσα, εν, poet. (ὁμφαλός), genabelt, mit einem Nabel oder einer Erhöhung in der Mitte versehen, ἀσπίς ὁμφαλόεσσα, Jl. 4, 448. Od. 19, 32. u. oft; ζυγόν, Jl. 24, 269.

ὁμφαλός, ὁ (verw. mit ἄμβων), 1) der Nabel, Jl. 4, 525. 2) jede nabelförmige Erhöhung in der Mitte einer Fläche, α) der Schildbuckel, Jl. 11, 34. vergl. ἀσπίς. β) ein Knopf am Joche, zur Befestigung der Leinen, Jl. 24, 273. c) überhpt. der Mittelpunkt, die Mitte, θαλάσσης, wie die Insel der Kalypso, Od. 1, 50.

ὁμφαξ, ακος, ἡ, die unreife Weintraube, Herling, Od. 7, 125. †

ὁμφή, ἡ, poet. (ἐπω mit eingeschalt. μ), die Stimme, bei Hom. stets die Götterstimme, Schicksalsstimme, die man im Traume, im Vogelflug und in andern Anzeichen zu erkennen glaubte, θεῶν ὁμφή, Jl. 2, 41. 20, 129. θεῶν, Od. 3, 215.

ὁμώνυμος, ὄν (ὀνόμα), gleichnamig, denselben Namen habend, Jl. 17, 720. †

ὁμῶς, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, zugleich, zusammen, auf gleiche Weise, häufig bei zwei Substantiven, die schon durch καὶ verbunden, Jl. 8, 214. 24, 73. 2) gleich, auf dieselbe Weise, Jl. 1, 196. Od. 11, 565. mit Dat. ὁμῶς Πριάμοιο τέκουσιν, gleich den Söhnen des Priamos, Jl. 6, 535. Od. 13, 405.

ὁμῶς, Conj. (ὁμός), gleichwol, dennoch, doch, Jl. 12, 393. †

ὄναρ, τό, nur Nominat. und Accus. Sg. gebräuchlich, der Traum, das Traumgesicht im Nom., Jl. 1, 63. 10, 496. im Gegens. von ὄναρ, Od. 19, 547. 2) = ὄνειρα, in h. Cer. 269. nach Herm. Vermuth. (Aus ὄναρ bildete sich ὄνειρα, ὄνειρος, s. das letztere.)

ὄνειρα, αἶος, τό, poet. (ὀνήμι), 1) eigtl. alles, was nützt, Hülfe, Beistand, Nutzen, Heil, Jl. 22, 433. 486. Labsal, Erquickung, Od. 4, 444. 15, 78. 2) im Plur. erfreuliche Dinge, dah. Kostbarkeiten, Jl. 24, 367. vorzügl. oft Speisen, labendes Mahl, Jl. 9, 91. Od. 1, 149. (in h. Cer. 270. ist u in ὄνειρα verkürzt).

\*ὄνειδεῖν, ἡ, poet. st. ὄνειδος, ep. 4, 12.

ὄνειδεῖος, ὄν (ὄνειδος), schimpfend, tadelnd, schmähend, oft mit ἔπεια, auch μῦθος, \*Jl. 21, 393.

\*ὄνειδίω, poet. st. ὄνειδίω, Fr. I, 18. ed. Wlf.

ὄνειδίω (ὄνειδος), Aor. 1. ὄνειδισα, Part. ὄνειδίας. 1) absol. schimpfen, schmähen, schelten, ἔπεια, Jl. 1, 211. 2) Vorwürfe machen, τιμῶ, Jl. 2, 255. τιμῶ τι, einem etwas vorwerfen, etwas an einem tadeln, Od. 18, 380. Jl. 9, 34.

ὄνειδος, εὖος, τό, Schimpf, Sch

de, α) besond. in Worten, Vorwurf, Tadel, Schmähung, oft im Pl. *ὄνειδα μνησθαι, λέγειν*, Jl. 1, 291. κατ' *ὄνειδα χεῖναι τινί*, Od. 22, 463. β) was bei andern Schimpf bringt, *σοὶ κατηγορήσῃ καὶ ὄνειδος ἴσσομαι*, dir werde ich zur Schmach und Schande sein, Jl. 16, 498. 17, 556. Od. 6, 285.

*ὄνειρατα, τά, s. δνειρον.*

*ὄνειρεως, η, ον (δνειρος)*, vom Traume, zum Traume gehörig, *ἐν δνειρείῃσι πύλῃσι*, an den Pforten der Träume, 4, 809. †

*δνειρον, τό, s. δνειρος.*

*δνειροπόλος, ον (πολέω)*, mit Träumen umgehend, d. i. Träume auslegend, *γέρων*, Jl. 5, 149. Subst. der Traumdeuter, Traumseher, Jl. 1, 63. \*Jl.

*δνειρος, ὁ (von δναρ)*, seltne Nebenf. τὸ *δνειρον*, Od. 4, 841. Nom. Pl. *δνειρατα*, Od. 20, 87. † 1) der Traum, das Traumgesicht, gewöhnl. von Zeus gesendet. Nach Od. 19, 562 ff. sollen sie aus der Unterwelt (vergl. Od. 24, 12. *ἄϊμος Ὀνείρων*) durch zwei Thore kommen; durch das eine Thor von Horn kommen die wahren, durch das andere von Elfenbein die falschen; ein Wortspiel mit *ἐλαφίῳ* und *κραίνω*, w. m. s. 2) als Person gedacht, Jl. 2; 6. 16. 22. Od. 24, 12.

*ὄΝΕΩ*, Thema zu *δνένημι*.

*δνήμενος, s. δνένημι.*

*δνησα, s. δνένημι.*

\**δνήσιμος, η, ον*, poet. (*δνησις*), nützlich, ersprießlich, h. Merc. 30.

*δνησις, ιος, ῆ*, poet. (*δνένημι*), Nutzen, Hilfe; überhpt. Glück, Wohlfahrt, Od. 21, 402. †

*ὄνητορίδης, ου, ὁ*, S. des Onetor, Od. 3, 282.

*ὄνητωρ, ορος, ὁ (= δνησίμος)*, ein Priester des Zeus auf dem Ida bei Troja, Jl. 16, 604. 605.

*ὄνθος, ὁ*, poet. der Mist, Koth, \*Jl. 23, 775. 777. 781.

*δνένημι*, Jl. 24, 45. Inf. *δυνάμαι*, Fut. *δνήσω*, Aor. *δνησα*, ep. *δνησα*, Med. Fut. *δνήσομαι*, Aor. 2. *δνήμην*, Imper. *δνησο*, Part. *δνήμενος*, nützen, helfen, erfreuen, frommen, fördern, absol. Jl. 8, 36. mit Acc. der Person od. Sache, Jl. 1, 503. 5, 205. 24, 45. scheinbar mit doppelt. Acc. *σὲ δὲ τοῦτό γε γήρας δνήσει*, darin wird dir das Alter nützen, Od. 23, 24.; erfreuen, erheitern, *κραδίην τινός*, Jl. 1, 395. — Med. wovon Vortheil, Nutzen haben, sich woran laben, es genießen, mit Gen. *δαίτός*, Od. 19, 68. *τινός*, von

jem. Vortheil haben, Jl. 16, 31. β) oft absol. sich wohl befinden, sich erfreuen, Jl. 6, 260. *ἔσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, δνήμενος*, brav scheint mir der Mann zu sein, der Glückliche (V. ein Gesegneter!), Od. 2, 33. Das Partic. steht als Adj.; die Alten suppliren *εἴη*, so daß es st. *δναίτω ταύτης* stünde, habe er dessen Gewinn, s. Nitzsch zu d. St.

*δνομα, τό*, ion. *ὄνομα*, nur drei Mal, Jl. 3, 235. 17, 260. Od. 6, 194. 1) der Name, Benennung einer Person, Od. 19, 180. 409. 2) der Name, Ruf, Ruhm, Od. 13, 248. 24, 93. (St. *ροῖνομα*, Jl. 3, 235. liest Herm. zu Vig. p. 708. καὶ τ' *ὄνομα*.)

*δνομάζω (δνομα)*, Aor. *ὠνόμασα*, nennen, benennen, beim Namen rufen, *τινά*, Jl. u. Od. β) hernennen, herzählen, bestimmen, *δαίρα*, Jl. 9, 515.

*δνομαι*, ep. u. ion. Dep. 2 Sg. *δνοσαι*, 3 Pl. *δνονται*, Imp. *δνοσο*, Fut. *δνοσομαι*, ep. *σσ*, Aor. *ὠνοσάμην*, Opt. *δνοσαίμην*, dabei die ep. Form. vom St. ὄΝ, Praes. *ὀυνεσθε* (Jl. 24, 241.) st. *δνεσθε* (wofür Buttm. §. 114. *ὀυνεσθε* vorschlägt) und Aor. 1. M. *ὠνατο*, Jl. 17, 25. 1) schimpfen, schelten, schmähen, tadeln, α) absol. *ῆ δνοσαι, δτι — κατὰ δουσιν*, oder tadelst du es, d. i. bist du unzufrieden, daß, Od. 17, 378. *ῆ ὀυνεσθε, δτι —*, Jl. 24, 241. β) mit Accus. *μῦθον*, Jl. 9, 55. *πάλαγγας*, Jl. 13, 127. c) mit Gen. der Sache, *πακύντης*, über das Leiden schelten, d. i. es für zu gering achten, Od. 5, 379. 2) verschmähen, verwerfen, mit Acc. *ἔργον*, Jl. 4, 539. auch *φρένας*, Jl. 14, 95.

*δνομαίνω*, poet. Nebenf. von *δνομάζω (δνομα)*, Praes. h. Ven. 291. in Jl. u. Od. nur Aor. 1. *ὠνόμηναι*, Conj. *δνομήνω*, 1) nennen, benennen, beim Namen rufen, *τινά*. 2) hernennen, herzählen, *τί τινι*, Jl. 9, 121. mit Acc. u. Inf., Od. 24, 341. δ) ernennen, *τινά θεράποντα*, jem. wozu, Jl. 23, 90.

*δνομακλήδην*, Adv. (*καλέω*), mit Nennung des Namens, namentlich, Od. 4, 278. †

*δνομακλυτός; ὄν (κλυτός)*, mit berühmtem Namen, berühmt, Jl. 22, 51. † Heyne: *δνομα κλυτός*.

*δνομαστός, ῆ, ὄν (δνομάζω)*, genannt, zu nennen, *ὄκ ὄνομαστός*, unnennbar, *νεφανδus, Κακοῖλιος*, \*Od. 19, 260. 597. 23, 19. h. Ven. 255.

*δνος, ὁ*, der Esel, Jl. 11, 558. † *δνοσσάμενος, δνόσσεσθαι, s. δνομαι* *δνοστός, ῆ, ὄν*, poet. (*δνομαι*), geschmäht, zu schmähen, tadelns

werth, verächtlich, *δωρα οὐκ ἐστὶ δροσά*, Jl. 9, 164. †

\*Ὀνοτάζω, poet. Nebenf. von *ὀνομαί*, schimpfen, h. Merc. 30.

ὈΝΟΩ, angenommenes Thema zur Ableitung der Temp. von *ὀνομαί*.

ὄνυξ, *νυξ*, ὅ, Dat. Pl. *ὄνυχισσι*, eigtl. Nagel, die Krallen, Klaue, nur vom Adler, Jl. 8, 248. Od. 2, 153.

ὄξυβελής, *έξ*, poet. (*βέλος*), Gen. *έος*, mit spitziger Waffe, scharfgespitzt, Beiw. des Pfeils, Jl. 4, 126. †

ὄξύεις, *εσσα*, εν, poet. st. *ὄξυς*, scharf, spitzig, oft Beiw. von *έγχεος* und *δόρυ*, Jl. 14, 443. Od. 19, 33. So Voss nach Apion. (Nach andern Grammat. st. *ὄξύνος*, buchen; v. *ὄξω*.)

ὄξυς, *εὔα*, ὕ, Superl. *ὄξύτατος*, spitz, scharf, *μόχλος*, Od. 9, 382. dah. 1) spitzig, schneidend, von Waffen und andern Sachen, *σκόλοες*, *λάας*. 2) übertr. auf die Sinne, scharf, schneidend, durchdringend, *αὐγή* *ἑλλοιο* *ὄξεια*, der brennende Strahl, Jl. 17, 372. *ὀδύνη*, *έγχεος*, Jl. 16, 518. *αὐτή*, das durchdringende Geschrei, Jl. 15, 313. δ) vom Gemüthe, heftig, hitzig, wüthend, *έσχε*, Jl. 2, 440. Das Neutr. Sg. u. Pl. *ὀξύ* u. *ὄξια* steht oft als Adv. 1) vom Gesicht, *ὄξύ νοεῖν*, genau bemerken. *ὄξια* *δέμεισθαι*, h. 19, 14. 2) von der Stimme u. dem Gehör, *ὄξια κεκληγώς*, Jl. 2, 222. *έκουσιν*, Jl. 17, 256. (Über die Elision des *αι* in *ὀξύ* *ὀδύνη* s. Butt. Gr. Gr. §. 30. p. 126., welcher *ὄξια* lesen will.)

\*ὄξύσχοινος, ὅ, eine Binsenart, *Schoenus mucronatus*, Batr. 169.

ὄον, ep. st. *ὀδ*, s. *ὀς*, *ή*, *ὀ*.

ὀπάζω, poet. (*ὀπάων*), Fut. *ὀπάσω*, ep. *σα*, Aor. I. *ὀπάσα*, ep. *ὀπάσαι*, Imper. *ὀπάσον*, Med. Fut. *ὀπάσομαι*, ep. *σα*, Aor. *ὀπάσασθην*. 1) zum Begleiter geben, folgen lassen, zugesellen, *τινά τινι*, von Personen, *πομπόν*, *ἡγμένω* *τινί*, Jl. 13, 416. Od. 15, 310. *τινά πομπόν τινι*, Einen als Begleiter jemanden zugesellen, Jl. 24, 153. *λαόν τινι*, Jl. 9, 483. δ) von Sachen, hinzufügen, geben, verleihen, *κῦδος τινι*, Jl. 8, 141. eben so *έκδοχήν*, *κλήματα*, mit pleon. Infin. *έκδοχήν* *φέρεισθαι*, Jl. 23, 151. 2) = *διώκω*, folgen, verfolgen, drängen, *τινά*, Jl. 8, 341. übertr. vom Alter, Jl. 8, 103. und absol. anordnen, Jl. 5, 334. Pass. *χειμάριος* *ὀπαζόμενος* *έως* *ὀμβροῦ*, ein Waldstrom, von Zeus Regen gedrängt, angeschwellt, Jl. 11, 493. — Med. sich folgen lassen, sich zugesellen, jem. zum Begleiter nehmen, *τινά*, Jl. 10, 238. 19, 238. Od. 10, 59.

*ὀπαῖος*, *αἰή*, *αἶον* (*ὀπή*), s. *ἀνοπαία*. *ὀπατρος*, ὅ, poet. st. *ὀμόπατρος*, von demselben Vater, *κασιγνήτης* *καὶ* *ὀπατρος*, der Bruder und zwar der leibliche (von demselben Vater), \* Jl. 11, 257. 12, 371.

*ὀπάων*, *ονος*, ὅ (*ὀπάω*), Begleiter, Kriegsgefährte, Kriegsgenosse, bes. Waffenträger, Jl. 7, 165. auch Fem. Gefährtinn, h. Cer. 440.

*ὀπαρ*, ep. st. *ὀπαρ*.

*ὀπή*, ep. *ὀπη*, Adv. (*πή*), 1) vom Orte, wo, woselbst, eigtl. Dat. local., Jl. 22, 321. Od. 9, 457. meist mit Beziehung der Richtung: wohin, Jl. 12, 48. Od. 3, 106. 2) von der Art und Weise, wie, auf welche Weise, Jl. 20, 25. Od. 1, 347. 8, 45.

*ὀπηδέω*, poet. (*ὀπηδός*), ion. st. *ὀπαδέω*, nur Praes. u. Impf. *ὀπηδεῖ* u. *ὀπηδεῖ*, folgen, begleiten, mitgehen, *τινί*, von Personen, auch *έμα* *τινί*, Od. 7, 181. helfen, h. Ap. 530. δ) von Sachen, *ἀνεμώλια* *μοι* *ὀπηδεῖ*, Jl. 5, 216. *έρετή*, Od. 8, 237. *έκ* *έως* *τιμῇ* *ὀπηδεῖ*, vom Zeus kommt Ehre und Ruhm, Jl. 17, 251.

\**ὀπηδός*, ὅ, *ή*, folgend, begleitend, *τινί*, h. Merc. 450.

*ὀπιζομαι*, Dep. poet. (*ὀπις*), nur Pr. u. Impf. scheuen, fürchten, achten, immer aus Furcht vor Schuld und Strafe, mit Acc. *μηρός* *έπειμήν*, Jl. 18, 216. auch *τινά*, jem. scheuen; Jl. 22, 332. in der Od. nur in Bezug auf Götter, *έως* *μήνιν*, *θυμόν*, Od. 14, 283. 13, 148.

*ὀπιθε* u. *ὀπιθεν*, poet. st. *ὀπισθεν*.

*ὀπιπτεύω* (*ὀπιτω*), Fut. *σω*, Aor. *ὀπιπτεύσας*, sich wonach umschauen, neugierig sich umsehen, ausprobieren, mit Acc. *καλέμοιο* *γεγύρας*, Jl. 4, 371. *γυναικας*, die Weiber begaffen, Od. 19, 67. absol. *έαθρη*, heimlich auflauern, Jl. 7, 243.

*ὀπις*, *ιδος*, *ή*, poet. (*έπω*), Acc. *ὀπιδα*, nach Apoll. eigtl. die Folge menschlicher Handlungen, bei Hom. meist von bösen Handlungen, *θειών*, die Strafe, Rache der Götter, Jl. 16, 388. Od. 20, 215. ohne *θειών*, Od. 14, 82. 88. (Nach Andern von *ὀψ*. die Strafaufsicht der Götter, so Nitzsch zu Od. 5, 146. u. Körpern gegen die Grammat. vergl. Spitzner zu Jl. 16, 388.)

*ὀπισθε*, vor Vocal *ὀπισθεν*, Adv. ep. auch *ὀπισθε*, Jl. 16, 791. *ὀπισθεν*, 1) vom Orte, hinten, von hinten, hinterwärts, *ὀπισθε μένειν*, zurückbleiben, Jl. 9, 332. *οἱ* *ὀπισθε*, die Zurückgebliebenen, Od. 11, 66. *έκ* *ὀπισθεν*, die hinteren Theile, der Rücken, Jl. 11, 613. δ) als Praepos. mit Gen. hinter, *ὀπ*.

μάχης, Jl. 13, 538. auch *δίφρον* *δυσσε*, Jl. 24, 15. 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft, Jl. 9, 519. Od. 2, 270. h. Merc. 78.

*ὀπίσσω*, ep. st. *ὀπίω*, w. m. s.

*ὀπίστατος*, η, *ον*, Superl. von *ὀπίσσει*, poet. der, die, das hinterste, letzte, \*Jl. 8, 312. 11, 178.

*ὀπίω*, ep. *ὀπίσσω*, Adv. (*ὀπίς*), 1) vom Orte, nach hinten, rückwärts, zurück, auch verstärkt *πάλιν ὀπίσσω*, Od. 11, 149. *ὀπίσσω χάσσεσθαι*, Jl. 5, 443. *παρῶν*, Jl. 13, 193. 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft, eigtl. das, was noch zurück ist, was man nicht sehen kann, Jl. 3, 411. Od. 1, 222. *ἄμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοσῖν*, *λεῦσσειν*, *ὄραν*, das Vorliegende und Folgende, d. i. das Gegenwärtige und Zukünftige sehen, Jl. 1, 343. 3, 109. Od. 24, 452. (nach Heyne, Voss u. Nägelsbach: vorwärts u. rückwärts, d. i. in die Zukunft u. Vergangenheit, gegen den Sprachgebrauch).

*Ὀπίτης*, *ου*, ὁ, ein Grieche, von Hekton getödtet, Jl. 11, 301.

*ὀπλέω*, poet. st. *ὀπλίζω*, nur Impf. *ὀπλιον*, anschirren, *ἄμαξαν*, Od. 6, 73. †

*ὀπλή*, ἡ (verw. mit *ὀπλον*), Huf, des Pferdes, \*Jl. 11, 536. 20, 501. des Rindviehs, h. Merc. 77.

*ὀπλίζω* (*ὀπλον*), Aor. 1. *ὀπλισα*, ep. σσ, Fut. Med. *ὀπλισομαι*, Batr. 120. Aor. Med. *ὀπλισάμην*, ep. σσ, Aor. P. *ὀπλίσσθην*, ohne Augm. *ὀπλισάμεσθα* u. *ὀπλίσσεν* st. *ὀπλίσθησαν*; zurecht machen, zurüsten, dah. 1) zubereiten, mit Acc. von Speisen, *κυκεῶν*, Jl. 11, 641. *ἦμα*, Od. 2, 289. 2) anschirren, vom Wagen, *ἄμαξαν*, Jl. 24, 190. 3) von Schiffen, ausrüsten, pass. Od. 17, 288. — Med. 1) sich rüsten, sich zu einem Geschäfte anschicken, mit Inf., Jl. 7, 417. *ὀπλισθέν γυναῖκες*, die Weiber rüsteten od. schmückten sich (zum Tanze), Od. 23, 143. besond. sich waffnen, Jl. 8, 55. *ἐπὶ πόλεμον*, Batr. 140. 2) sich (*εἰς*) zurüsten, bereiten, mit Acc. *εἰκνον*, *δόρπον*; *ἵππους*, seine Rosse anschirren, Jl. 23, 301.

*ὀπλομαι*, poet. st. *ὀπλίζομαι*, Med. sich zubereiten, *δείκνον*, \*Jl. 19, 172. 23, 159.

*ὀπλον*, τό, meist im Plur., Sg. nur Od. Batr. Rüstzeug, Werkzeug, Geräth im Allgem. und insbesond. 1) das Handwerkzeug, des Schmiedes, Plur. Jl. 18, 409. Od. 3, 433. 2) Schiffe-geräth, Takelwerk, alles, was zur Ausrüstung des Schiffes gehört, Taue, Segel, in der letztern Bedeutg. zweimal im Sg., Od. 14, 316. 21, 390. 3)

Kriegszeug, Kriegsgeräth, vorzügl. die Waffen, die Rüstung, \*Jl. — Sg. vom Blitze des Zeus, Batr. 282.

*ὀπλότερος*, η, *ον* u. *ὀπλότερος*, η, *ον*, poet. Comp. und Superl. ohne Positiv, jünger, später, jüngster, spätestest, *γενεῇ*, jünger an Geburt, Jl. 2, 707. Od. 19, 184. *ὀπλότερος γενεῆων*, Jl. 9, 58. *ὀπλότερη*, Od. 3, 465. (ursprünglich von *ὀπλον*, die waffenfähiger, vergl. Jl. 3, 108. ep. 4, 5).

*Ὀπόεις*, *εντος*, ὁ, ep. st. *Ὀποῦς*, Hauptstadt der Lokrer, nicht weit vom Meere, angelegt von Opus, S. des Lokros und Vaterstadt des Patroklos, Jl. 2, 531. 18, 326.

*ὀπόθεν*, ep. *ὀππόθεν*, Adv. (*πόθεν*), woher, von woher, in abhäng. Frage, \*Od. 1, 406. 3, 80. 14, 47.

*ὀπόθι*, ep. *ὀππόθι*, Adv. poet. st. *ὅπου*, wo, woselbst, Jl. 9, 577. und *ὀππόθ' ἑλωλεν*, Od. 3, 89.

*ὀπόιος*, η, *ον*, ep. *ὀπποιος*, von welcher Beschaffenheit, was für einer, *qualis*, 1) eigtl. in der abhängigen Frage, *ὀπποῖ' ἄσσα* st. *τάνα*, Od. 19, 218. u. in der directen Frage, Od. 1, 171. 2) auch st. *οἷος*, in Bezug auf *οἷος*: *ὀπποῖον κ' εἴκησθα ἵππος*, *τοῖόν κ' ἱπποῖσσι*, ein solches Wort, wie du gesprochen haben wirst, kannst du wieder hören, Jl. 20, 250. Od. 17, 421.

*ὀπός*, ὁ, eigtl. Saft, Feuchtigkeit aus Pflanzen; insbesond. der Saft des wilden Feigenbaums, den man zum Gerinnen der Milch gebrauchte, das Feigenlab, Jl. 5, 902. † cf. Columell. de re rust. VII, 8.

*ὀπός*, ἰ. δψ.

*ὀπόσε*, ep. *ὀππόσε*, Adv. (*πόσε*), poet. st. *ὅπου*, wohin, Od. 14, 139. † h. Ap. 209.

*ὀπόσος*, η, *ον*, ep. *ὀππόσος* u. *ὀπόσος* (*πόσος*), wie groß, wie viel, vom Raume und der Zahl, Jl. 23, 233. Od. 14, 47.

*ὀπόσσοις*, ep. st. *ὀπόσσοις*.

*ὀπότ' αν*, ἰ. ὀπόττε.

*ὀπόττε*, ep. *ὀππόττε*, Conj. (*ποτ*), 1) zur Angabe der Gleichzeitigkeit, wann, als, da, 1) mit Indic., wenn das Ausgesagte als etwas Wirkliches dargestellt werden soll, gewöhnl. bei vergangenen Dingen, Jl. 1, 399. Od. 4, 731. — In Jl. 8, 229. *ὀπότ' ἐν Ἀχαιῶν* ergänze man *ἤμεν*. 6) bei Vergleichen, vorzügl. *ὡς ὀπόττε*, wie wenn, Jl. 11, 492. jedoch auch mit Coniunct. 2) mit Coniunct. a) von möglichen Handlungen der Gegenwart oder Zukunft in Bezug auf ein Haupttempus Der Coniunct. Aorist. bezeichnet eine

in der Zukunft vollendet gedachte Thätigkeit, wenn, im Falle wenn, so-bald als (Fut. exact.), Jl. 13, 271. Durch das hinzutretende *ἄν, κέ* (ὅπότε *ἔν, ὅπότε κεν*), wird die Zeitangabe zugleich als Bedingung bezeichnet, Jl. 4, 40. Od. 8, 444. *πρόγινμαι*, ep. st. *πρίγινμαι*, Jl. 21, 340. ebenso Od. 1, 41. b) zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung: so oft als, Jl. 1, 163, mit *κέν*, Jl. 4, 229. 9, 702. c) bei Vergleichen, *ὡς ὅπότε*, nur ep. Jl. 11, 305. Od. 4, 335. 17, 126. 3) Mit Optat. a) in Bezug auf eine historische Zeitform des Hauptsatzes, Jl. 7, 415. 19, 317. b) zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung, Jl. 3, 233. 4, 344. 13, 711. Auch *ἔν* oder *κέν* tritt hinzu, Jl. 7, 415. II) zur Angabe des Grundes, da, sintermal, *quando*; nach Thiersch §. 323. 8. gehört hieher Od. 20, 196. vergl. Kühner §. 675 ff. Rost §. 121.

ὀπότερος, η, ον, ep. ὀπότερος (πό-  
τερος), welcher von beiden, *uter*,  
Jl. 3, 71. Od. 18, 46. von einzelnen Per-  
sonen; im Pl. von zwei Parteien, Jl. 3,  
299. nur in ep. Form.

ὀπότερωθεν, ep. ὀπότερωθεν, Adv.  
ὀπότερος, von welcher von beiden  
Seiten, von welchem von bei-  
den Theilen, Jl. 14, 59. †

ὄπου, Adv. (ποῦ), wo, allwo, \*Od.  
3, 16. 16, 306.

ὀπότερον, ὀπότερι, ὀπότερος, ὀπότε-  
ρος, ὀπότερα, ep. st. ὀπότεν, ὀπότε-  
ρος u. s. w.

ὀππως, ep. st. ὀπως.

ὀπταλέος, η, ον (ὀπτάω), gebra-  
ten, *crātus*, Jl. 4, 345. Od. 12, 396.

ὀπτάω, Aor. 1. ὀπτησα, braten,  
rösten, vom Fleische (nie kochen),  
*crātus*, Jl. 1, 466. Od. 3, 33.

ὀπτήρ, ἥρος, ὅ (ὀπτω), Späher,  
Kundschafter, \*Od. 14, 261. 17, 430.

ὀπτός, ἥς, ὄν (ὀπταίω), gebraten,  
geröstet, \*Od. 4, 66. 16, 443.

ὀΠΤΩ, ungebräuchliche Stammform,  
welche einige Tempora zu ὄραω giebt.

ὀπνίω, Inf. Pr. ὀπνίμεν u. ὀπνίμα-  
ται st. ὀπνύν, nur Pr. u. Impf. eheli-  
chen, heirathen, zur Frau neh-  
men, vom Manne gebraucht, mit Acc.,  
Jl. 13, 379. Od. 2, 336. absol. ὀπνιόντες,  
verheirathete im Gegens. der *ἡῖθεοι*, Od.  
6, 63. — Pass. u. Med. sich verhei-  
rathen, von der Frau, Jl. 8, 304.

ὀπωπα, s. ὄραω.

ὀπωπή, ἥ (ὀπωπα), poet. 1) das Se-  
hen, der Anblick, Od. 3, 97. 4, 327.  
2) das Gesicht, die Sehkraft, \*Od.  
3, 512.

\*ὀπωπητήρ, ἥρος = ὀπητήρ, poet.  
h. Merc. 15.

ὀπώρη, ἥ, die Zeit des Jahres vom  
Aufgange des Sirius bis zum Aufgang  
des Arkturos, d. i. von Julius bis in die  
Mitte des Septembers, also eigentl. die  
heisseste Zeit des Jahres, die  
Hundstage, oder etwa der Spätsom-  
mer, der Frühherbst. (Homer kennt  
4 Jahreszeiten: *ἔαρ, θέρος, ὀπώρη, χει-  
μὼν*), Jl. 22, 27. in Verbindg. mit *θέρος*,  
Od. 12, 76. In diese Zeit fiel nicht nur  
große Hitze u. Trockenheit, Jl. 21, 346.  
Od. 5, 328. sondern es herrschte auch  
Regen, Jl. 16, 385. und weil in ihr die  
Früchte zur Reife kommen, dah. *ρεθα-  
λυία ὀπώρη* (die reisende Fruchtzeit,  
Voss), Od. 11, 192.

ὀπωρινός, ἥ, ὄν (ὀπώρη), in od. aus  
der Zeit der Hundstage, herbst-  
lich, *ἀστήρ*, das herbstliche Gestirn,  
d. i. der Hundsstern, s. *κύων*, Jl. 5,  
5. *Βορέης*, der herbstliche Boreas, wel-  
cher Hitze u. Trockenheit brachte, Jl.  
21, 346. Od. 5, 328. (bei Hom. lang,  
an sich aber kurz).

ὀπως, ep. ὀππως (πῶς), I) Adverb.  
1) von der Art u. Weise, wie, auf  
welche Art u. Weise, so wie, a)  
mit Indic., wenn das Ausgesagte als  
eine wirkliche Bestimmung bezeich-  
net wird, Jl. 4, 37. 10, 545. Das Fut.  
häufig nach Verben der Überlegung,  
Jl. 1, 136. 4, 14. 17, 144. b) mit Conj.  
ohne *ἄν* oder *κί*, wenn das Ausgesagte  
als eine vorgestellte, mögliche  
Bestimmung dargestellt werden soll, Od.  
1, 349. *κί* tritt hinzu, wenn der Satz  
zugleich bedingt zu nehmen ist, Jl.  
9, 681. Od. 1, 295. c) mit Optat. nach  
einer historischen Zeitform, Jl. 18,  
473. Od. 9, 554. 2) von der Zeit, so-  
bald als, da, wie *ut*, mit Indic., Jl.  
12, 208. Od. 3, 373. In Od. 4, 109. steht  
es beinahe wie *ἐπει*, darüber dafs.  
II) Conj. in Absichtssätzen, damit,  
dafs, 1) mit Conjunct. ohne *ἄν* nach  
einem Haupttempus, Jl. 3, 110. Od.  
1, 77. Tritt *ἄν* oder *κί* hinzu, so wird  
dadurch auf die ausgedrückte oder zu  
ergänzende Bedingung hingewiesen, Od.  
4, 545. 2) mit Optat. nach einer hi-  
storischen Zeitform, Od. 3, 129.  
Jl. 1, 344. 3) mit dem Indic. Fut.,  
um das gewisse Erwarten des Erfolgs  
zu bezeichnen, nur Od. 1, 57. vgl. Kühner  
§. 690. Thiersch §. 341. 7. §. 342. Rost  
§. 122.

\*ὄραμα, ατος, τό (ὄραω), das Ge-  
sehene, der Anblick, Batr. 83.

ὄραω, ep. gedehnt ὄραω, Impf. ohne  
Augm. ὄρων, Fut. ὄψομαι, Aor. εἶδον,  
Perf. ep. ὄπωπα. Hom. braucht theils

szegzog. Formen wie *δράω*, *δράξ* u. s. w. theils ep. zerdehnte, wie *δράω*, *δράας*, *δράαν*, *δράωσα*, 2 Pl. Opt. *δράσσε* st. *δράσσε* u. s. w. Das Med. ist Dep.; seltene Formen sind 2 Sg. Pr. *δράηαι* u. *δράηαι* 3 Sg. Impf. *δράητο*, wofür andere *δράηαι*, *δράητο* schreiben, wie von *δράημαι*. Hierzu Aor. *ιδόμην*, Inf. *ιδόσθαι*, sehen, schauen, blicken, a) absol. mit den Präpos. *εἰς* u. od. *τινα*, auf etwas od. nach einem hinsehen, Jl. 10, 238. Od. 5, 439. ferner *ἐπὶ πόντον*, Jl. 1, 350. *κατὰ τινα*, Jl. 16, 646. b) transit. mit Acc. sehen, erblicken, bemerken, wahrnehmen, Jl. 23, 323. mit dem Zusatz *ὀφθαλμοῖσιν*, Od. 3, 94. *δράν πάρος ἑλπίου*, das Sonnenlicht schauen st. leben, Jl. 5, 120. mit *ὄτα*, Jl. 7, 448. mit Part., Jl. 9, 359. — Med. als Dep. sehen, erblicken, *τινά*, Jl. 1, 56. Od. 4, 226.

\**ὄρηγῃ*, ἡ (EPIΓΩ), eigtl. Trieb, Gemüthsbewegung, Leidenschaft = *θυμός*, h. Cer. 205. †

\**ὄρηγία*, τὰ, geheime, religiöse Gebräuche, Mysterien, Orgien, von dem geheimen Dienst der Demeter schon h. Cer. 274. 476. (von *ὄργανω*, *ὄρηγῃ*, weil diese Gebräuche mit enthusiastischer Bewegung gefeiert wurden), Sg. kommt nicht vor.

\**ὄρηγῶν*, *ἱόνος*, ὁ, ein Eingeweihter, Priester, h. Ap. 389.

*ὄρηγναι*, ἡ (*ὀρέγω*), bei Hom. ᾧ (in der spät. Sprache *ὄρηγναι* mit ᾧ), die Klawe, die Strecke zwischen den ausgestreckten Armen, Jl. 23, 327. Od. 9, 325.

*ὀρέγγνυμι*, poet. Nebenf. von *ὀρέγω*, dav. Part. *ὀρέγγνυς*, \*Jl. 1, 351. 22, 37.

*ὀρέγω*, Fut. *ὀρέξω*, Aor. *ᾤρεξα*, Med. Aor. 1. *ᾤρεξάμην*, ep. *ᾤρεξάμην*, Perf. M. *ὀρέξεσμαι*, 3 Pl. *ὀρέρεσθαι*, Plusqpf. 3 Pl. *ὀρέρεσθαι*. 1) recken, strecken, ausstrecken, mit Acc. *χεῖρα* εἰς *οὐρανόν* (vom Betenden), Jl. 15, 371. cf. 1, 351. *χεῖράς τινα*, einem die Hände entgegenstrecken, Od. 12, 257. 2) reichen, darreichen, geben, oft *κῦδος* od. *εὐχός* *τινι*, *κατὰ τὴν καὶ πύρρον*, Od. 15, 312. — Med. 1) sich strecken, sich ausstrecken, mit Dat. *χερσὶ*, mit den Händen, d. i. wohin reichen, Jl. 23, 99. *ἵπποι ποσσὶ ὀρερέσθαι*, die Rosse strecken sich mit den Füßen aus, d. i. schreiten weit aus, Jl. 16, 834. *τρεῖς ᾤρεξαν ἰών*, dreimal schritt er aus (schwang er sich fort, Vofs) (vom Poseidon), Jl. 13, 20. *ἔγχε*, mit der Lanze sich ausstrecken, d. i. mit der Lanze stoßen, Jl. 4, 307. *δοῦρε ἴκτος*, nach einem, Jl. 13, 190. 2) mit Gen. nach einer Sache sich ausstrecken, wonach langen, reichen, *παιδός*, Jl. 6, 466. 3) mit Acc. transit. etwas erlangen, erreichen, Od.

11, 392. treffen, *σκέλος*, Jl. 16, 314. 322. 4) = Activ. *ἀνδρὸς ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι*, d. i. (nach Schol. Vict.) *χεῖρ' ἀνδρὸς ποτὶ στόμα*, die Hände des Mannes (nämlich des Achills) an den Mund zu drücken. Diese Erklärung befolgt Vofs: duld' ich doch, die die Kinder getödtet, die Hand an die Lippe zu drücken. Auch bestätigt diese Übersetzung v. 478., wo Priamus Achills Hand küßt, Jl. 24, 506.

\**ὀρειχαλκός*, ὁ (*ὄρος*, *χαλκός*), *orichalcum*, Bergerz, Metall von unbestimmtem Gehalt, nach Beckmann Messingerz, h. 5, 9.

*ὀρεκτός*, ἡ, ὄν (*ὀρέγω*), gerecht, gestreckt, *μεῖλαι*, Jl. 2, 543. †

*ὀρέομαι* = *ὀρνυμαι*, nur 3 Pl. Impf. *ὀρέοντο*, sie eilten, \*Jl. 2, 398. 20, 140. 23, 212.

*Ὀρέσβιος*, ὁ (auf Bergen lebend), ein reicher Bööter aus Hyle, Jl. 5, 707.

*ὀρεσίτροφος*, ὄν, poet. (*τρέφω*), auf Gebirgen erzogen od. ernährt, Beiw. des Löwen, Jl. 12, 299. Od. 6, 130.

*ὀρεσκήπος*, ὄν, poet. (*κῆπος*), im Gebirge gelagert, berghausend, wild, Jl. 1, 268. Od. 9, 155.

*ὀρέστερος*, ἡ, ὄν, poet. (*ὄρος*), st. *ὄρειος*, auf Bergen lebend, im Gebirge, Beiw. des Drachen, der Wölfe, Jl. 22, 93. Od. 19, 212.

\**Ὀρέστis*, αὐ, ὁ, 1) S. des Agamemnon u. der Klytämnestra, Jl. 9, 142., ward von seiner Schwester zu dem Oheim Strophios in Phokis gebracht, wo er mit dessen Sohne Pylades den berühmten Freundschaftsbund schloß. Hom. erwähnt dies nicht, wenn man nicht Od. 11, 458—462. darauf bezieht. Nach Od. 3, 306. kehrte er in achten Jahre der Regierung des Agasthos nach Mykenä zurück, ermordet denselben sammt seiner Mutter Klytämnestra, um den Tod seines Vaters zu rächen, und herrschte dann in Mykenä, Od. 11, 457 ff. Weil alle Sagen auf Phokis hinweisen, schrieb Zenodotos, Od. 3, 307. *ἀπὸ Φωκίων* st. *ἐκ Ἀθηνάων*. 2) ein Helene, Jl. 5, 705.

*ὀρεστίας*, ἄδος, ἡ (*ὄρος*), bergbewohnend, *Νύμφαι*, die Bergnymphen, Jl. 6, 420. †

*ὀρεσφι*, s. *ὄρος*.

*ὀρεχθῆω*, poet. verstärkte Nebenform von *ὀρέγω*, intrans. nur *βόας ὀρεχθεῖς ἀμφὶ σιδήρεσσι σφαζόμενοι*, die Rinder streckten sich um das Eisen, nach der Schol. *ἀπαιτύνοντο ἀναγρούμενοι*, Jl. 2, 30. † Andere: zappelten an dem Eisen, so Suid. *κινεῖν* und Bothe. Ander nach Hesych. brüllten, *ἐμυκνόντο*. ἢ *ρόχθουν*. So Vofs: umröchelten bl

tend das Eisen abgewürgt, vergl. Spitzner Excurs. XXXIV.

ὄρθαι, s. δονυμι.

ὄρθαιος, ὅ, ein Phrygier aus Askania, Jl. 13, 791.

ὄρθη, ἡ, St. in Thessalien (Perthia), in der Nähe von Phalanna, Jl. 2, 739.

ὄρθιος, ἡ, ὄν (ὀρθός), 1) aufrecht, gerade; 2) übertr. von der Stimme, hoch, laut Das Neutr. Pl. als Adv. ὀρθία ἦσαν, Jl. 11, 11. † ἐβόησα ὀρθία φωνῇ, h. Cer. 432.

ὀρθοκραιρος, ἡ, ὄν (κραῖρα), mit geraden Hörnern, hochgehört, Beiw. der Rinder, Jl. 8, 231. Od. 12, 348. ὁ) von Schiffen, hochgeschnäbelt (V. hochhauptig), die bei den Alten so an beiden Enden gebogen waren, daß sie fast dem Monde im letzten Viertel ähnlich sahen, Jl. 18, 3. 19, 344.

ὀρθός, ἡ, ὄν (δονυμι), aufgerichtet, gerade, aufrecht, στῆθ' ὀρθός, Jl. 23, 271. 456. vergl. 24, 359. ὀρθός ἐκίς, Od. 21, 119. Batr.

ὀρθῶν (ὀρθός), Aor. ὀρθῶσα, Aor. 1. P. ὀρθῶσεις, in die Höhe richten, aufrichten, erheben (den Gefallenen), τινά, Jl. 7, 272. oft ὀρθῶσεις ἐπ' ἐπώνος, auf den Ellnbogen gestützt, \*Jl. 2, 42.

\*ὀρθριος, ἡ, ὄν (ὀρθρος), früh, am Morgen, h. Merc. 143.

\*ὀρθρος, ὅ (δονυμι), die Frühe, der Morgen, h. Merc. 98. ὅπ' ὀρθρον, mit Tagesanbruch, Batr. 103.

\*ὀριγανίων, ὅ, der Origanon-Fresser, eigtl. Patronym. von τὸ ὀρίγανον, eine Pflanze von scharfem, bitterem Geschmacke, wovon besonders zwei Arten: *Origanum onites* u. *Orig. heracleoticum* (Wintermairan od. Dosten) angeführt werden, Batr. 259.

ὀρίων (poet. Nebenf. von ὄρῳ, δονυμι), Aor. ὄρῳνα, ep. ὄρινα, Aor. P. ὄρίσθην, ep. ὀρίσθην, 1) erregen, bewegen, vom Winde, mit Acc. πόντον, Jl. 9, 4. θάλασσαν, Od. 7, 273. und pass., Jl. 2, 294. übertr. oft θυμὸν τινα, jemandes Gemüth bewegen, aufregen, lurch Mitleid, Furcht, Zorn u. s. w., Jl. 1, 142. 4, 208. Od. 4, 366. u. passiv: ὀρίσθη πᾶσιν θυμός, Jl. 5, 29. eben so ἦρ u. ἦτορ, Od. 17, 47. γόνον, Jl. 24, 160. 2) im Pass. auch von den Fliegenden, getrieben, gescheucht werden, Jl. 9, 243. 14, 14.

ὄρκιον, τό (ὀρκος), 1) Unterpfand der Zeichen des Eides, Eidchwur, Vertrag, Jl. 4, 158. 2) gewöhnl. Plur. τὰ ὄρκια vstd. ἱερῖα, die Opferthiere, die bei feierlichen Ver-

trägen geopfert wurden, Jl. 3, 245. 269. ὁ) überhpt. die Opfer und religiösen Gebräuche, die bei der feierlichen Abschließung von Bündnissen Statt fanden; Bundesopfer, dah. der eidliche Vertrag, das Bündniß selbst, ὀρκια παρὰ ταῦσιν, einen treuen Bund schließen, wie *foedus ferire*, in so fern Opferthiere dabei geschlachtet wurden, Jl. 2, 124. ὀρκια μὲν ἀποτέροιον τιθέναι, einen Vertrag zwischen beiden stiften, Od. 24, 546. ὀρκια φυλάσσειν, τειλεῖν, die Verträge halten, erfüllen, Jl. 3, 280. 7, 69. Das Gegenth. ἀπλήσσειν, καταπατεῖν, συγγεῖναι. (ὄρκιον ist nicht, wie Buttm. Lex. 2, p. 58. will, ein abgeleitetes Dominativum, sondern wahrsehnl. Neutr. von Adj. ὀρκιος, zum Eid gehörig.)

ὄρκος, ὁ (von εἶργω, ursprünglich gleichbedeutend mit ἔρκος), eigentl. das Hemmende, welches den, der etwas verspricht, gleichsam festhält, also: 1) der Gegenstand, bei welchem man schwört, der Zeuge des Eides, so von der Styz, bei welcher die Götter schworen, Jl. 2, 755. 15, 38. die Menschen schwören bei Zeus, der Erde und den Erinnyen, Jl. 3, 276 ff. 19, 258 ff. Od. 14, 394. Achilleus bei seinem Scepter, Jl. 1, 234. 2) der Eid, der Eidschwur, Jl. 1, 239. 23, 42. vergl. Buttm. Lex. II. p. 52.

ὀρμαθός, ὁ (ὀρμος), Reihe oder Schnur mehrerer an einander hängender Dinge, ein Schwarm Fledermäuse, Od. 24, 8. †

ὀρμαίνω (poet. Nebenf. von ὀρμάω), Aor. ὀρμηνα, eigtl. hin und her bewegen, bei Hom. nur übertr. etwas im Geiste hin und her bewegen, ἀνιμοvolvete; überlegen, überdenken, erwägen, oft mit dem Zusatze κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Jl. 1, 193. allein κατὰ φρένα, Jl. 10, 507. ἀνὰ θυμόν, Jl. 21, 137. Od. 2, 156. ἐνὶ φρεσίν, Od. 4, 843. u. φρεσίν, Jl. 10, 4. ohne diese Beisätze, Jl. 10, 28. Od. 3, 169. Construct. α) mit Acc. etwas überlegen, vorhaben, erwägen, πόλεμον, Jl. 10, 28. ὀδόν, Od. 4, 732. χαλεπὰ ἀλλήλοις, Unheil gegen einander ersinnen, Od. 3, 151. ὁ) oft absol. mit ὅπως, Jl. 21, 137. εἰ, ἡ, ob, Od. 4, 789. mit ἡ — ἡ, ob, oder ob, Jl. 14, 20. 16, 435. u. mit Inf., Epigr. 4, 16.

ὀρμάω (ὀρμη), Aor. ὀρμησα, Aor. M. ὀρμησάμην, Aor. Pass. ὀρμήσθην. 1) trans. in Bewegung setzen, antreiben, erregen, anreizen, von Personen u. Sachen, mit Acc. τινά ἐς πόλεμον, Jl. 6, 338. πόλεμον, Od. 19, 376. Pass. übertr. ὁ δ' ὀρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, von einem Gotte angetrieben, begann er, Od.



8,499. 2) intrans. sich in Bewegung setzen, sich erheben, beginnen sich anschicken, versuchen, a) mit Inf. vom Achilleus *δοῦναι δ' ὀρμήσει στήναι ἐναντίβιον*, Jl. 21, 265. vom Habichte, Jl. 13, 64. b) losgehen, anstürmen, *ταῖος*, auf Jemanden, Jl. 4, 335. — Med. mit Aor. M. u. Pass. wie Activ. 2. 1) sich in Bewegung setzen, beginnen, sich aufmachen, Od. 13, 82. mit Inf., Jl. 8, 511. 10, 359. übertr. *ἡτορ ὀρμάτο πολέμῳ*, das Herz beehrte zu kämpfen, Jl. 21, 572. 2) losgehen, anstürmen, losstürzen, andringen, mit Gen. *ταῖος*, auf jem., Jl. 14, 498. *μετά τινα*, Jl. 17, 605. *ἐπὶ τινι*, Od. 10, 214. auch *ὀρμαῖ' ἐκ θαλάμοιο*, sie eilte aus dem Gemache hervor, Jl. 3, 142. *ἐκ κλισίης*, Jl. 9, 178. oft absol. losgehen, andringen, Jl. 13, 559. 16, 402. *ἐρχεῖ, ἐφύεσσα, σὺν τεύχεσσι*, Jl.

\*Ορμενίδης, ου, ὁ, S. des Ormenos = Amyntor, Jl. 9, 448.

\*Ορμένιον, τό, St. in Magnesia (Thessalien), zu Strabo's Zeit ein Flecken, welcher zu der St. Demetrius gezogen war, Jl. 2, 734.

\*Ορμενος, ὁ, 1) S. des Kerkaphos, Enkel des Aolos, Vater des Amyntor, Gründer von Ormenion, Jl. 9, 448. 2) ein Troer, Jl. 8, 274. 3) ein Troer, Jl. 12, 187. 4) Vater des Ktesios, Od. 15, 414.

ὀρμενος, s. ὀρνυμι.

ὀρμή, ἡ (ὀρνυμι), der heftige Andrang, Anfall, Angriff, Wuth, eines Kämpfers, Jl. 9, 355. eines Thiers, Jl. 11, 119. h. Cer. 382. oft von leblosen Dingen, von der Woge, Od. 5, 320. vom Feuer, Jl. 11, 157. *ἐς ὀρμὴν ἐρχος ἔλθειν*, in den Wurf der Lanze kommen, Jl. 5, 118. 2) der Anfang od. das Beginnen eines Unternehmens, Jl. 4, 466. der Aufbruch der Reise, Od. 2, 403. 3) überhpt. Antrieb, Trachten, Streben, Od. 5, 416. *ψυχῆς*, h. 7, 13.

ὀρμημα, ατος, τό, (ὀρμάω), von unsicherer Bedtg., nur zweimal im Plur. vorkommend, \*Jl. 2, 356. 590. in dem Verse: *τίσασθαι Ἑλένης ὀρμημάτα τε σοναχάς τε*, Eustath. erklärt *ὀρμημα* (ἡ ἐξ ἀρχῆς ἐκουσία ἔλευσις), also: das Beginnen der Helena und ihre Seufzer, d. i. ihre Reue, ihm folgt Bothe: *Helenaē ausa et gemitus*. Die meisten alten Erklärer nehmen *ὀρμηματα* für Bekümmernisse, Sorgen, dah. übers. Vofs: ehe der Helena Angst und Seufzer gerächt, u. ihm folgt Buttm. Lexil. II. S. 4. Wahrscheinlicher ist nach Rost in Damms Lexik. die erstere Bedeutung: das Unternehmen, und der Gen. ist als Gen. object zu er-

klären: die Mühen und Plagen um der Helena willen.

ὀρμίζω (ὀρμος) Aor. ὀρμισα, eigtl. in den Hafen führen, sodann von Anker legen, *νῆα*, Od. 3, 11. 12, 317. überhpt. anlegen, feststellen, *ὑψὲς ἐπ' εὐνάων* oder *δυοῦ νῆα ἐν νοτίῳ*, ein Schiff auf hoher See, Jl. 14, 77. Od. 8, 55. und zwar vermittelt großer Steine, m. s. *εὐνή*. Anders Nitzsch zu Od. II. p. 118. s. *νότιος*.

ὀρμος, ὁ (εἶρω), 1) Schnur, Kette, besond. Halsband, Halsschnur, als Schmuck der Frauen, Jl. 18, 401. Od. 16, 460. 2) Ankerplatz, Bucht, Rhede, Hafen, Anfurth (Vofs), Jl. 1, 435. Od. 13, 101. Batr. 67. (Für die zweite Bedtg. nimmt man auch den St. ὀρνυμι an.)

\*Ορνειαί, αἱ, ep.-st. Ὀρνειαί, St. in Argolis mit einem Tempel des Priapos, Jl. 2, 571.

ὀρνέον, τό, poet. st. ὄρνυς, Vogel, Jl. 13, 64. +

ὄρνυς, ἴσος, ὁ u. ἡ, Plur. *ὄρνυες*, Dat. *ὀρνύεσσι* (ὀρνυμι), 1) der Vogel, sowohl der wilde als zahme. 2) ein Vogel, aus dessen Fluge oder Stimme Vorbedeutungen genommen werden; dah. überhpt. Vorbedeutung, Jl. 24, 219. (ist in den zweisilbigen Casus lang und kurz, Jl. 9, 323. 12, 219 in den dreisilbigen immer lang.)

ὀρνύμι, poet. ep. Nbnf. *ὀρνύω* (da von Impf. *ὀρνυμι*), Imper. *ὀρνύθι*, Inf. ep. *ὀρνύμεν*, Fut. *ὄρσω*, Aor. 1. *ὤρσα* Iterativf. *ὄρσασαι*, ep. Aor. 2. *ὤρσεν* gewöhnl. transit. = *ὤρσα*, nur st. Perf. intrans. Jl. 13, 78. Od. 8, 539. Med. *ὀρνύμαι*, Impf. *ὤρνυμην*, Fut. *ὀρσώμαι*, 3 Sg. *ὀρσέται*, Aor. *ὤρσμην*, ep. 3 Sg. *ὤρσεν* u. *ὤρτο*, 3 Pl. *ὤροντο*, Od. 3, 471. Conj. *ὀρσεται*, Imper. *ὄρσο* u. *ὄρσο*, Inf. ep. *ὄρσαι*, Jl. 8, 474. Part. *ὀρμενος*, η, οἱ Perf. Act. intrans. nur Sg. *ὄρσως* Conj. *ὄρσων*, Plappf. *ὄρσῳ* u. *ὄρσῳ*, Jl. 11, 498. (wohl zu unterscheiden von Aor. 2. *ὤρσεν*). Gleichbedt. ist Perf. 3. *ὄρσεται*, Conj. *ὄρσῃται*, Jl. 13, 27. ep. Nbf. *ὄρσοντο* s. *ὄρσῳ* I) transit. Act. erregen, bewegen, erwecken, mit Acc. 1) von Personen überhpt. vom Lebendigen, a) in körperliche Bewegung setzen, antreiben, gehen machen, *τινὰ κατὰ μέσσον*, Jl. 5, 8. besond. in feindl. Beziehung, *ἐπὶ τινι*, Jl. 5, 629. *ἀντὶ τανός*, Jl. 7, 79. β) aufstehen lassen, sich erheben lassen, *Ἡργίνας ἐπ' Ὀλύμπῳ*, Od. 23, 348. aufwecken, Jl. 1, 518. von Thieren: aufjagen, antreiben, *αἶγας*, Od. 9, 154. δ) häufig geistiger Rücksicht: anregen, a-

treiben, ermuntern, anfeuern, besonders von Anregungen durch die Götter, Jl. 5, 105. Od. 4, 712. mit folg. Inf., Jl. 13, 142. 13, 794. 2) von Sachen, erregen, anstiften, veranlassen, πόλεμον, μάχην, νοῦσον, von Gemüthsuständen, ἡμερον, γόνον, φόβον, von Naturgegenständen, ἀνεμον, θυελλαν, πνευματα. — II) intrans. im Med. nebst Perf. 2. ὄρωρα, sich regen, sich bewegen, sich rühren, 1) von Personen in körperlicher Rücksicht, sich rühren, eilen, Jl. 4, 421. mit Inf. Od. 2, 397. vorzügl. sich erheben, aufstehen, ἐξ εὐνήφην, Od. 2, 2. ἐκ ἡγίων, Jl. 11, 2. ἀπ' Ὠκεανότο ῥόαον, Jl. 19, 2. ἀπὸ θρόνου, Jl. 11, 645. absol. besond. im Imper. Praes. und Aor. ὄρω und ὄρσσο, stehe auf! rühre dich! daher in feindl. Rücksicht: lospringen, losstürmen, anlaufen, χεῖρ' ὄρω, mit der Lanze, Jl. 3, 349. 5, 17. ἐπὶ ταῖς, Jl. 5, 590. auch mit Inf. sich erheben, beginnen etwas zu thun: ἔρχομαι, ἔρχομαι, Jl. 12, 279. und mit Part. ἔρσο κτών, erhebe dich schlafen zu gehen, Od. 7, 342. 2) von Sachen: sich erheben, erregt werden, anheben, entstehen; besond. im Perf. 2. ich habe mich erhoben, bin entstanden, von körperl. u. geistigen Zuständen des Menschen: εἰδόκε μοι φίλα γὰρ' ὄρώρη, so lange sich mir die Glieder noch regen (eigtl. sich erhoben haben), Jl. 9, 610. 10, 90.; von Ereignissen im Leben: πόλεμος, μάχη, νείκος; von Naturzuständen, νύξ, φλόξ, ἀνεμος; τὸ ὄρμενον, das Feuer, das sich erhoben hat, Jl. 17, 738. δοῖρα ὄρμενα ἰρῶσσω, vorwärts fliegende Speere, Jl. 1, 572. u. mit Inf. πῦρ ὄρετο καίεμεν αἶψα, Jl. 14, 397. ὄρω — οὐρος ἀήμεναι, erhob sich ein Wind zu wehen, Od. 1, 176.

ὄρνυω, poet. Nebenf. v. ὄρνυμι, w. s.

ὄροθύνω, poet. verlängerte Form von ὄρνυμι, nur Act., erregen, aufregen, bewegen, anreizen, ermuntern, gewöhnl. von Personen, τινά. von Sachen: ἐναύλους, die Gebirgswasser aufregen, steigen lassen, Jl. 21, 2. ἀτλλας, Od. 5, 292.

ὄρομαι (verw. mit οὐρος, ὄραω), sachen, nur in Tmesis ἐπὶ δ' ἀνέρις οὔται, Od. 14, 104. †

ὄρος, εὐρος, τό, ion. οὐρος, Dat. ὄρεσι, τῶσι, ep. Gen. u. Dat. ὄρεσων, Jl. 4, 2. 11, 474. Berg, Gebirg, Anhöhe, mit Gen. Κυλίστης, Θηραίης, Jl. 603. 829. (eigtl. das Erhabene von ημι).

ὄρος, ὁ, die Molken, der wässrige

Theil der geronnenen Milch, \*Od. 9, 222. 17, 225. (vermuthl. von ὄραω, dünne, flüssige Milch.)

ὄροῦω, poet. (ὄρνυμι), Fut. ὄροῦσσω, h. Ap. 417. Aor. ὄρουσα, schnell oder ungestüm sich erheben, losstürzen, losfahren, vom Lebendigen und Leblosen, ἐπὶ τινί, auf jemand., Jl. 14, 401. ἐν μέσσησιν, Jl. 15, 635. ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, Jl. 11, 359. vom Drachen: πρὸς πλατάνιστον, Jl. 2, 310. \*Jl.

ὄροφή, ἡ (ἐρέφω), das Gewölbe, das Dach, Od. 22, 298. †

ὄροφος, ὁ (ἐρέφω), das Rohr, womit man Häuser deckt, Jl. 24, 451. †

ὄρώω, ep. zerdehnt st. ὄρω, s. ὄραω.

ὄρηπης, ηκος, ὁ, att. ὄρηπης, poet. Sprößling, Zweig, Ast, Jl. 21, 38. †

ὄρσας, s. ὄρνυμι.

ὄρσασκε, s. ὄρνυμι.

ὄρσσο, zsgz. ὄρσσω u. ὄρσο, s. ὄρνυμι.

Ὀρσίλοχος, ὁ, 1) S. des Alpheios, Vater des Diokles, Herrscher in Pherrä in Messenien, Jl. 5, 546. Od. 3, 488.

2) S. des Diokles, Bruder des Kretion, Jl. 5, 542. 549. 3) ein erdichteter S. des Idomeneus, Od. 13, 260.

Ὀρνυγή, ἡ, eigtl. Wachtelland, 1) nach den alten Auslegern ein älterer Name der Insel Delos; denn hier tötete Artemis den Orion, Od. 5, 123. 15, 403. vgl. Apd. 1, 4. 3. oder eine Insel bei Delos Rheneia, h. Ap. 16. Nach einigen neuern Auslegern ist die kleine Insel Ortygia vor Syrakusä zu verstehen, vergl. Völkner'shom. Geogr. §. 17.

ὄρσοθύρη, ἡ (ὄρνυμι, θυρα), vermuthl. eine Thür, zu der man auf Stufen hinanstieg, Treppentforte, Vofs, oder die Stiegenthür, \*Od. 22, 126. 333.

\*ὄρσολοπεύω, poet. reizen, angreifen, anfallen, τινά, h. Merc. 308.

ὄρυκτός, ἡ, ὄν (ὄρυσσάω), gegraben, τάφρος, \*Jl. 8, 179. 15, 344.

ὄρυμαγδός, ὁ, poet. (ὄρυγμός), Getöse, Lärm vieler Menschen, die durch einander schreien u. lärmen, Geschrei, Od. 1, 133. Getümmel, Lärmen der Eilenden, Jl. 2, 810. der Jäger und Hunde, Jl. 10, 185. der Holzhauer, Jl. 16, 633. vom Brausen eines Stromes, Jl. 21, 256. vom Krachen fortgerissener Steinblöcke, Jl. 21, 313. od. eines hingeworfenen Holzstammes, Od. 9, 235.

ὄρύσσω, Aor. ὄρυξα, graben, aufgraben, τάφρον, ep. stets ohne Augm. (ὄρύζομαι, Aor. Conj.) Jl. 7, 341. — ausgraben, μῶλυ, Od. 10, 305.

ὄρφανικός, ἡ, ὄν, poet. st. ὄρφανός,

verwaiset, elternlos, vaterlos, παῖς, Jl. 6, 432. ὄρφ. ἡμαρ, der Tag der Verwaisung, d. i. Schicksal einer Waise, \*Jl. 22, 490.

ὄρφανός, ἡ, ὄν, verwaiset, Od. 20, 68. †

ὄρφανῆος, ἡ, ὄν, poet. (ὄρφνη), finster, dunkel, Beiw. der Nacht, Jl. 10, 83, 386. Od. 9, 143. h. Merc. 97.

ὄρχαμος, ὁ (verw. mit ἀρχομαι), der Anführer einer Reihe, überhpt. Führer, Gebieter, Herrscher, stets mit ἀνδρῶν und λαῶν, Jl. 2, 837. Od. 4, 316.

ὄρχατος, ὁ, poet. (von ὄρχος), das Ganze einer in Reihen geordneten Pflanzung, Garten, φυτόν, Baum-, Fruchtgarten, Jl. 14, 123. Od. 7, 112. 24, 222.

ὄρχεομαι, Dep. M. Impf. ὄρχευντο, Aor. ὄρχησάμην, springen, hüpfen, vorz. tanzen, Jl. 18, 594. Od. 8, 371. 14, 465.

ὄρχηθμός, ὁ (ὄρχεομαι), ion. das Tanzen, der Tanz, Reigentanz, Jl. 13, 637. Od. 8, 263.

ὄρχηστήρ, ἦρος, ὁ (ὄρχεομαι), der Tänzer, Jl. 18, 494. †

ὄρχηστής, οὗ, ὁ = ὄρχηστήρ, \*Jl. 16, 617. 24, 261.

ὄρχηστὺς, ὅς, ἡ, ion. st. ὄρχησις, das Tanzen, der Tanz, Jl. 13, 731. Dat. szg. ὄρχηστὺ, Od. 8, 253. 17, 605.

Ὀρχομενός, ὁ, 1) ὁ Μανητός, uralte St. in Böotien, am Einflusse des Kephisos in den Kopais-See, Hauptort des Reiches der Minyer, besond. merkwürdig durch das Schatzhaus des Minyas, Ruinen bei dem j. Dorfe Skripu, Jl. 2, 541. Od. 11, 284. 2) St. in Arkadien, Jl. 2, 605.

ὄρχος, ὁ (wahrscheinl. von ἔργω), eine Reihe von Bäumen od. Weinstöcken, od. das einzelne Geländer von Spaliergewächsen (V. Geländer), \*Od. 7, 127. 24, 341. vgl. Nitzsch zu Od. 7, 127.

ὄρωρε, s. ὄρνωμι.

ὄρωρεται, s. ὄρνωμι.

ὄρωρέχεται u. ὄρωρέχато s. ὀρέγω.

ὄς, ἡ, ὅ, Relativpronom., selten Demonstrativpr., ep. Formen: Sg. Gen. selten δοῦ, Jl. 2, 325. ἥς st. ἡς, Jl. 16, 208. † Plur. Dat. ἡς, ἡσι:

1) Relativpronom.: welcher, welche, welches od. der, die, das, häufig im Hom. neben ὅ, ἡ, τό. 1) Oft wird das Demonstrativ, welches eigentl. dem Relativ vorangehen sollte, weggelassen und zwar nicht nur bei Gleichheit der Casus, sondern auch bei Verschiedenheit derselben, Od. 11, 434. 2) Häufig weicht das Relativpr. von

dem vorausgehenden Substantiv ab a) im Geschlecht: Λὼς τέκος, ἦτε, Jl. 10, 278. ὅ im Numerus: ἀπὸς, ἄ (dergleichen) — βόσκει, Od. 12, 97. τοῖ; ἄλλους, ὃν κὲ κίχλω, Jl. 11, 367. 3) Der relative Satz wird dem demonstrativen vorgestellt (Umstellung), Jl. 9, 131. 17, 640. 4) Oft läßt das Relativ die Attraction zu, Jl. 5, 265. 23, 649. 5) Folgen zwei oder mehrere durch καί, τε, δὲ verbundene Sätze auf einander, welche verschiedene Casus des Relativs verlangen, so läßt Hom. entweder das Relativ im zweiten Satze ganz weg, oder es steht statt desselben ein Demonstrativ- oder Personalpronom. Jl. 1, 78. 3, 235. Od. 1, 161. 6) Construct. im relativen Satze, 1) mit Indic. ohne ἄν, wo etwas mit Gewissheit bezeichnet wird, ep. auch mit Ind. Fut. u. κέ, Jl. 9, 155. b) mit Indic. der historischen Zeitformen und ἄν od. κέ, Od. 5, 39. 14, 62. vergl. ἄρ. 2) mit Conjunct. mit ἄν, κέ und ep. auch ohne ἄν nach einem Haupttempus, wenn das Ausgesagte als angenommen oder möglich angegeben wird, oder durch εἰν mit τίς aufgelöst werden kann, Od. 1, 352. Jl. 2, 231. dah. auch: a) zur Bezeichnung eines oft wiederkehrenden Falles, Jl. 2, 391. b) bei Vergleichen, Jl. 13, 63. 17, 110. 3) mit Optat. ohne ἄν a) nach einer historisch. Zeitform, Jl. 10, 20. 499. wie mit Conjunct. b) als Theil eines Wunsches, Jl. 14, 107. Auch ἄν od. κέ tritt hinzu, Jl. 15, 738. 7) Absoluter Gebrauch einzelner Casus, a) Gen. Sg. ὅς, stets ἐξ ὅς, seitdem, ὅ) Dat. Sg. ἡ, w. m. s. c) Acc. Neutr. ὅ sehr häufig statt οὗ, dafs, Jl. 1, 120. st. ὅς, darüber dafs, Od. 1, 382. weil Jl. 9, 493. 17, 207.

II) Als Demonstrativpronom. st. οὗτος, dieser, diese, dieses und er, sie, es, besond. mit οὐδέ, μηδέ γάρ, καί, Jl. 6, 59. 21, 198. Od. 1, 290. οἷ, — οἷ, diese, jene, Jl. 21, 353. 354.

ὅς, ἡ, ὄν, Possessiv. Pronomen der dritten Person st. ἐός, ἐή, ἐόν, sein ihr, hat im Gen. Sg. οἷ, Jl. 20, 235 ohne Subst. ὄν, Jl. 15, 112. 2) ep. steht es st. des Pronom. der zweiten und ersten Person, Od. 1, 402. 13, 320. zweifelh. ist Od. 9, 28. Andere Stellen hat Aristarchos geändert, Jl. 19, 174. cf. Buttm. Lex. I. p. 90.

δοῶμι u. δοῶμις, ep. δοῶμι, w. vielmal, wie oft, so oft als, steht in ep. Form, Jl. 21, 265. Od. 11, 580.

δοῶτιος, ἡ, ὄν, ep. δοῶτιος, poet. st. δοός, λαός, Jl. 5, 758. †

δοῶτη, ἡ eigtl. Fem. von δοός, bei

fig), 1) das göttliche oder natürliche Recht, und Alles, was darnach geheiligt oder erlaubt ist, dah. *οὐχ ὁσίη*, mit Inf. es ist nicht Recht, erlaubt, Od. 16, 423. 22, 412. 2) der heilige Dienst, der heilige Brauch bei den Opfern und der Verehrung der Götter, h. Ap. 237. *ὁσίη κρεάτων*, der heilige Brauch des Opferfleisches, h. Merc. 130. *ὁσίη; ἐπιφέρειν*, zum heiligen Dienste schreiten, h. Cer. 211. Merc. 173.

\*Ὅσιος, ἡ, *ον*, eigtl. durch göttliche Gesetze geheiligt; von Personen, fromm, gottesfürchtig, Ep. 6, 6.

Ὅσος, ὅση, ὅσον, ep. ὅσος, 1) wie groß, wie weit, wie lange, wie viel, wie sehr, von dem Raume, der Zeit, der Zahl und dem Grade gebraucht; geht das entsprechende Demonstrat. *τόσος* vorher, so wird es durch als, wie übersetzt, mit Gen. steht es umschreibend: *ὅσον πέδιθος* st. *ὅσον πένθος*, Jl. 11, 658. vergl. Jl. 5, 267. c) Im Plur. alle welche, so viele als, mit vorhergehenden *τοσοῖδε*, Jl. 14, 94. *ὅσους — ὁδοῦσιν ὁδοὶ Ἀχαιοὶ* st. *ὅντις Ἀχαιοί*, Jl. 9, 55. *ὅσους νύκτες καὶ ἡμέρας ἐν Ἀχαιῶν*, alle Tage und Nächte, die vom Zeus kommen, Od. 14, 93. 2) Häufig das Neutr. Sg. und Plur. als Adv. wie sehr, wie viel, wie weit; so sehr, so viel, so weit, mit *τόσον*, Jl. 5, 786. Od. 4, 356. und ohne *τόσον*; — *ὅσον*, so weit als, Jl. 5, 860. absol. *ὅσον ἐς Σκαίᾳς πύλας Ἰάνων*, er kam nur, Jl. 9, 354. d) wenn bei *ὅσον* die Bestimmung des Raumes im Acc. steht, so heisst es: ungefähr, etwa, *ὅσον ὁρῶντων*, Od. 9, 322. 325. 10, 167. eigntl. eine Attraction, vergl. Kühner 1, 656. und Od. 10, 113. c) *ὅσον ἐνι* und *ὅσον τ'* *ἐπὶ* st. *ἐν* *ὅσον*, so weit als, Jl. 2, 616. 3, 12. d) beim Comp. und Superl. um so viel als, wieviel: *ὅσον ἐγὼ — ἀτιμωτάτη εἰμι*, wie sehr ich die ungeehrteste bin, Jl. 1, 516. oder *ὅσος τε* u. *ὅσος περ*, s. *τέ* u. *πέρ*.

ὅσπερ, ep. auch *ὅπερ*, *ἡπερ*, *ὅπερ*, als verstärkende *πέρ* zeigt an, a) daß sich der Relativsatz zu dem Hauptsatz in gleichem Umfange verhalte: durchaus, ganz derselbe, gerade der, welcher: *θεὸς ὅσπερ ἔφηνας*, gerade der Gott, welcher, Jl. 2, 318. vergl. 4, 524. b) oder daß die beiden Satze einander widerstreben, *ὁπόσους ἡνπερ ὑπέσταν* d. i. *ὁποσάντες περ*, wie sie doch versprochen haben, Jl. 2, 6, 100. Od. 20, 46. Oft kann es doch nur durch das einfache Relat. welcher übersetzt werden, vergl. *πέρ*.

ὄσσα, ἡ (verw. mit *ὄψ*, *ἐπος*), überhpt. Stimme, Laut, wie der

Zither, h. Merc. 443. 2) Ruf, Gerücht, Gerede, Sage, besond. wovon der Urheber nicht bekannt ist; sie wird daher, wie Alles von dem man den Grund nicht angeben kann, von Gott abgeleitet, Od. 1, 282. (ein vorahnendes Gerücht, V.)

\*ὄσσα, ἡ, als N. pr. *Ossa*, Botinn des Zeus, Jl. 2, 93. Od. 24, 413.

\*ὄσσα, ἡ, Gebirge in Thessalien, berühmt als Sitz der Kentauren, i. *Kissavos*, Od. 11, 315.

ὄσσα, ep. st. *ὄσα*.

ὄσσακι, ep. st. *ὄσακι*.

ὄσσατίος, ἡ, *ον* ep. st. *ὄσατίος*.

ὄσσε, τῷ, nur Nom. u. Acc. Dual. Neutr. Gen. in Jl. u. Od. später auch Plur. *ὄσσοις*, h. 31, 9. die beiden Augen, mit Adj. Neutr. Pl. *φασινά, αἰρατόντα*, Jl. 13, 435. 617.

ὄσσομαι (von *ὄσσε*), Dep. M. nur Praes. u. Impf. 1) eigntl. mit Augen schauen, sehen, (vergl. Od. 7, 31.) besond. 2) mit dem Geiste schauen, vorhersehen, ahnen, an etwas denken, *κακά* od. *κακόν*, Od. 10, 374. 18, 154. *ἄλγεα θυμῷ*, Jl. 18, 224. *πατέρα ἐνὶ φρεσίν*, des Vaters im Geiste gedenken, Od. 1, 115. und ohne *θυμῷ*, *φρεσίν*, Od. 20, 81. 3) durch Mienen und Geberde etwas andeuten, vorher verkündigen, *κακά* (Voss: mit drohendem Blicke), Jl. 1, 105. *διδέσθων*, Böses drohen, ahnen lassen, Od. 2, 152. vom Meere, Jl. 14, 17. überhpt. *τῷ τι* einem etwas vorhersagen, Jl. 24, 172.

ὄσσοος, ἡ, *ον*, ep. st. *ὄσος*.

ὄστε, ἥτε, ὅ, τε, der welcher, die welche, das welche; *τέ* zeigt die gegenseitige innere Beziehung des Haupt- und Nebensatzes an, Jl. 2, 365. Od. 3, 73. — Plur. *ἄτε* nach einem Sing. dergleichen, wie sie, Od. 5, 438. dah. auch: gleichwie, s. *ἄτε*.

ὄστέον, τό, ep. Gen. Pl. *ὄστέονιν*, Od. 12, 45. der Knochen der Lebenden, Jl. 12, 185. Plur. *ὄστέα*, die Gebeine der Todten, Jl. 7, 334.

ὄστις, ἥτις, ὅ, τι, Gen. *ὄστινος, ἡστινος, οὄστινος*, ep. Formen: Sg. N. *ὄστις, ὅ, τι*, Gen. *ὄστιν, ὄστιος, ὄστιν*, Dat. *ὄστι, ὄστιν*, Acc. *ὄστινα, ὄστιν*, Plur. N. Neutr. *ὄστινα*, Jl. 22, 450. Gen. *ὄστιων*, Dat. *ὄστίοις*, Acc. *ὄστινας*, Neutr. *ὄσσινα*, welcher, welche, welches nur oder immer; dieses Pronom. drückt den Begriff der Unbestimmtheit oder Allgemeinheit aus; dah. auch oft zu übersetzen: jeder, der, wer auch nur, Jl. 2, 188. 19, 260. Über die Construct. mit den Mod. s. *ὄς*. 2) Zuweilen geht es auf einen bestimmten Gegenstand be-

sonderer Art, doch so, daß der Begriff der Unbestimmtheit dabei zum Grunde liegt: solcher, welcher, Od. 2, 124. 3) In der indirecten Frage: wer, was, Jl. 3, 167. Od. 1, 401.

\*ὄστροφύς, ἐς (φυή), von knöcherner Natur, knöchern, Batr. 298.

\*ὄστρακόδερμος, ον (ὄστρα), mit scherbenartiger Haut, schalenhäutig, Batr. 297.

\*ὄστρακον, τό, die harte Schale der Schildkröte, h. Merc. 33.

ὄταν, im Hom. ὅτ' ἂν m. s. διε.

ὄτε, Conj. der Zeit: I) Zur Bezeichnung eines Zeitpunktes: als, da, wann, nachdem, meist von der Vergangenheit, seltner von Gegenwart und Zukunft. 1) Mit Indic. wenn das Ausgesagte faktisch ist; auch bei Vergleichen, Jl. 3, 33. 4, 275. Im Fut. tritt zuweilen das ep. κέ hinzu, Jl. 20, 335. 2) Mit Conjunct. nach einem Haupttempus, a) wenn das Ausgesagte als ein bloß Gedachtes od. Mögliches ausgedrückt wird; meist mit ἂν od. κέ, ὅτ' ἂν, ὄτε κεν, wodurch die Zeitangabe zugleich bedingt erscheint: wenn, im Falle da, sobald als, Jl. 1, 519. 4, 53. ohne ἂν u. κέ, Jl. 2, 395. 782. b) zur Bezeichnung eines oft wiederkehrenden Falles: so oft als, mit ἂν, Jl. 2, 397. Od. 9, 6. c) besond. oft bei Vergleichen, mit ἂν, Jl. 10, 5. 11, 269. u. ohne ἂν, Jl. 2, 147. 3) Mit Optat. a) Zunächst, wie mit Conjunct. nach einer historisch. Zeitform, zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung, Jl. 1, 610, 10, 11. 14. Od. 8, 70. b) Nach einem andern Optat. zur Angabe einer zweifelhaften Bedingung, Od. 2, 31. und als Fortsetzung eines Wunsches, Jl. 18, 465. II) Von einem Grunde: da, sintemal, quando, selten, Jl. 1, 244. Od. 5, 357. III) ὄτε μή st. εἰ μή, aufer wenn, stets mit Optat., Jl. 13, 319. 14, 248. u. ohne Verb., Jl. 16, 227. IV) ὄτε st. ὅτε, da, nach οἶδα, μέμνημαι, ἀκούειν u. s. w. Jl. 14, 71. 15, 18. V) In Verbindg. mit andern Partikeln: ὄτε δή, ὄτε τε, ὄτε περ, πρὶν γ' ὄτε, bevor als, εἰς ὄτε κέ, für die Zeit wenn, Od. 2, 99. vergl. Kühner §. 668 ff. Thiersch §. 322. Rost §. 121.

ὄτε, Adv. (ursprüngl. = ὄτε), zuweilen, dann und wann, manchmal, Jl. 17, 178. gewöhnl. in Doppelsätzen: ὄτε μὲν — ἄλλοτε δέ, oder ἄλλοτε μὲν, ὄτε δέ, bald, bald, jetzt, jetzt, Jl. 18, 599. 11, 566.

ὄτεοισιν, ep. st. οἰστισιν.

ὄτεν, ep. st. οὔτενος, Od.

ὄτεν, ep. st. φτεν.

ὄτι, ep. ὅτι, Conj. da, weil,

1) Zur Einleitung erklärender Nebensätze nach den Verbis sentiendi u. declarandi: da, stets mit Indic. bei Hom. Jl. 4, 32. 6, 126. auch ὄτι ὅα, ὄτι δή. 2) Zur Angabe eines Grundes darüber da, weil, stets im Indic. Jl. 1, 56. 16, 35. 3) Beim Superlativ der Adject. zur Bezeichnung des höchsten Grades: ὄτι τάχιστα, so schnell als möglich, Jl. 4, 193. Od. 5, 112.

ὄτινα, ὄτινας, s. ὄσας.

ὄτις, ep. st. ὄσας.

ὄτραλώς, Adv. (ὄτρυνω), hurtig, rasch, schnell, hastig, Jl. 19, 317. Od. 19, 100.

\*ὄτρυνός, ἦος, ὅ, S. des Dymas Bruder des Mygdon, Herrscher in Phrygien, Jl. 3, 186. h. Ven. 111.

ὄτρηρός, ἦ, ὄν (ὄτρυνω), emsig, hurtig, rasch, eilig, Beiw. der δέ: ῥάποντες u. der ταμῆ, Jl. 6, 391. Od. 1, 109.

ὄτρηρως, Adv. e m s i g, hurtig. Od. 4, 735. †

ὄτρηρες, s. ὄτρη.

\*ὄτρυνεῖδης, ον, ὅ, S. des Otryneus = Iphition, Jl. 20, 383.

\*ὄτρυνεύς, ἦος, ὅ, König aus Hydam Tmolos, V. des Iphition, Jl. 20, 384.

ὄτρυνύς, ὄος, ἦ (ὄτρυνω), poet. st. ὄτρυνός, die Aufmunterung, der Antrieb, Befehl, V., \*Jl. 19, 234. 235.

ὄτρυνω, Fut. ὄτρυνέω, ep. st. ὄτρηναι. Aor. ὄτρηνα, antreiben, anregen, ermuntern, τινά, 1) gewöhnl. von Personen, a) aus dem Schlafe erwecken, Jl. 10, 158. εἰς τι, jem. wohin treiben, Jenden, Jl. 15, 59. Od. 1, 85. πόλλος Od. 15, 306. πόλεμόνδε, in den Krieg treiben, Jl. 2, 589. 17, 383. b) meist mit Inf. aufmuntern, ermuntern, anspornen, πολεμίζειν, μάχεσθαι, Jenden, Jl. 4, 294. 414. 2, 94. Od. 14, 374. selten von Thieren, ἵππους, κύνες, Jl. 16, 167. 18, 584. 3) von Sachen, antreiben, beschleunigen, befördern, πομπήν, Od. 8, 30. τὰ ὁδόν, Od. 2, 253. μάχην, Jl. 12, 277. — Me sich antreiben, sich regen, eilen, Jl. 14, 369. πόλινδε ἵέναι, Od. 1, 183. und so einmal das Activ. ὄτρηναι Jl. 7, 420. wo Aristarch aber ὄτρυνοντο νέκυσ ἀγέμεν.

ὄττι, ep. st. ὄτι.

ὄ, τι, ep. st. ὅ, τι.

οὔ, Adv. der Verneinung: vor nem Vocal mit Spirit. lenis οὐκ, vor nem Vocal mit Spirit. asper οὐχ; hie die ep. Form οὐκέτι u. οὐχέτι, w. m.

Diese Partikel verneint selbstständig und unmittelbar, wenn nicht bloß die Vorstellung (vergl. μή), sondern das Dasein der Sache oder Factums selbst verneint wird. Sie steht theils vor einzelnen Worten, um den Begriff derselben zu verneinen, οὐ γημι, d. i. ich verneine, Jl 7, 393. οὐκ ἔγω, Jl 5, 256., theils in ganzen Sätzen. I) In Hauptsätzen steht οὐ, 1) wenn Etwas schlechthin verneint wird, mag es nun als etwas Gewisses durch den Indic. oder als etwas Mögliches durch den Optat. ausgedrückt werden. Bei Hom. steht οὐ auch in Verbindung mit dem Coniunct., wenn er die Bedeutung des Futurs hat, Jl 1, 262. Od. 6, 201. 2) In Fragsätzen, wie *non*, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, Jl 10, 165. 3) In Sätzen, welche einen Befehl durch den Optativ mit *ἄν* in u. aufser der Frage ausdrücken: οὐκ ἄν δὴ τὸνδ' ἄνδρα μᾶλ' ἐρύσαιο, wolltest du wohl nicht — retten, Jl 5, 456. Od. 7, 22. II) In Nebensätzen: 1) in solchen, welche durch *ὅτι*, *ὥς*, *ὡς*, *ὡς*, eingeleitet werden, weil sie den Charakter unabhängiger Hauptsätze haben; 2) in den Nebensätzen der Zeit und des Grundes, welche mit *ὥς*, *ὡς*, *ὡς*, *ὡς* u. s. w. beginnen, Jl 21, 95. 3) in Relativsätzen, wenn der darin enthaltene Gedanke schlechtweg negirt wird. III) Die Negation wird wiederholt 1) des Nachdrucks wegen, Od. 3, 27. so auch οὐ — οὐδέ, Jl 17, 641. Od. 8, 280. 2) wenn einem verneinten Ganzen die Theile zugefügt werden: οὐ — οὐτε, Jl 6, 450. 3) Allgemeinere Bestimmungen in einem negativen Satze: wie jemand, irgendwo u. s. w. werden ebenfalls negativ ausgedrückt, Jl 1, 86. 88.

ὄν, Gen. 5g. des defect. Pronom. der dritten Person Masc. u. Fem. ep. *ἔο*, *ἔω*, *ἔω*, Dat. *ἔω*, Acc. *ἔῃ* (enklitisch sind *ἔῃ* u. *ἔδω*), eigentl. reflexiv: seiner, ihrer, sich, oft aber Personalpron. seiner, ihrer, ihm, ihr, sie, 9, der Acc. *ἔ* als Neutr., Jl 1, 236. u. κ. des Plur. h. Ven. 268.

ὄν, *ατος*, *τό*, ep. u. poet. st. *ὄν*. *ὄν*, *τό* (verw. mit *ὄνδος*), poet. Gen. *ὄντος*, D. *ὄντι* u. *ὄντι* 1) der Boden, Fußboden in Zimmern oder Häusern, Od. 23, 46. Jl 5, 734. 2) Erdboden, Erde, Od. 9, 135. 13, 395. *ὄν* *ὄν* *ἔλιν*, den Boden mit den Füßen fassen, d. i. fallen, Jl 11, 749. *ἔρως* *ὄν* *ἔρως*, er sank rücklings in Boden, Jl 7, 145. *ὄν* *ἔρως*, zu Boden, Jl 17, 457.

ὄν, Conj. (*δέ*), aber nicht, und nicht; *ὄν* verknüpft 1) ganze Sätze und drückt eigentl. einen Gegensatz aus: nicht aber, aber nicht, Jl 24, 25. Od. 3, 143. Oft steht *ὄν*, wenn derselbe Begriff erst bejahend, dann verneinend ausgedrückt wird: *μῆτις* *ὄν* *ἔλιν*, h. Apoll. 1. Od. 9, 408. 2) gewöhnlich dient es zur Anreihung eines neuen Satzes: und nicht, auch nicht, Jl 9, 372. oft *ὄν* — *ὄν*. 3) *ὄν* — *ὄν*, wenn es in einem Satze vorkommt, ist ein verstärktes *ὄν*: ganz und gar nicht, durchaus nicht, nimmer auch sonst, Jl 5, 22. Od. 8, 32. *ὄν* — *ὄν* zu Anfange zweier Sätze bedeutet: auch nicht — und nicht (nie: weder, noch), Jl 9, 374. Zuweilen steht auch *ὄν* — *ὄν*, h. Cer. 22. 4) *ὄν* in der Mitte der Sätze steht auch in adverbialer Bedeutung und bedeutet: auch nicht; selbst nicht, nicht einmal, ne — quidem: oft *ὄν* *ἔρως*, *ὄν* *ἔρως*.

ὄν, *ὄν*, *ὄν*, Gen. *ὄν* *ὄν* u. s. w. (*ὄν*, *ἔλιν*) auch nicht Einer d. i. keiner, keine, keines od. nichts. Das Neutr. *ὄν* steht oft als Adv. gar nicht, durchaus nicht, Jl 1, 412. Od. 4, 195.

ὄν, *ὄν*, *ὄν*, Adv. nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, *ἔλιν*, Jl 8, 178. †

ὄν, *ὄν* od. *ὄν* *ἔλιν*, Adv. auf keine Weise, d. i. durchaus nicht; bei Hom. getrennt, Od. 12, 433. *ὄν* *ἔλιν*, mit Inf. es ist durchaus nicht möglich, h. 6, 58.

ὄν, *ὄν* od. *ὄν* *ἔλιν*, Adv. auch nicht jemals, d. i. niemals, nie, von der Vergangenheit und Zukunft. Wolf schreibt bald *ὄν* *ἔλιν*, Jl 5, 789. bald getrennt *ὄν* *ἔλιν*, Od. 2, 203.

ὄν, *ὄν* od. *ὄν* *ἔλιν*, Adv. noch nicht, gewöhnl. durchaus nicht, gar nicht, bei Hom. gewöhnl. durch ein oder mehrere Worte getrennt, Jl 17, 401.

ὄν, *ὄν*, Adv. (*ὄν* *ἔλιν*), auf keine von beiden Seiten, nirgend hin, Jl 14, 18. †

ὄν, *ὄν*, ion. u. ep. st. *ὄν*, die Schwelle des Hauses; dann auch die jedes andern Eingangs, Jl 6, 376. *ὄν* *ἔλιν*, Od. 1, 104. der Unterwelt. Jl 8, 15. b) übertr. *ἔλιν* *ὄν*, die Schwelle des Greisenalters, d. h. der Anfang des Gr. So Vofs und Heyne; nach den ältern Grammat. = *ἔλιν* *ἔλιν*, das höchste Greisenalter, Jl 22, 60. 24, 487. Od. 15, 246.

Ὀὐδός, ἡ, ion. st. ὁδός, der Weg, Od. 17, 196. †

οὐθαρ, ατος, τό, das Euter, die Brust, eigentl. von Thieren, Od. 9, 440. δ) übertr. οὐθαρ ἀρούρης, die Fruchtbarkeit des Landes, d. i. das Segensland, das Land, wo Milch und Honig fließt, Jl. 9, 141. 233.

οὐκ, vor einem Vocal st. οὐ.

Οὐκαλέγων, οντος, ὁ (οὐκ, ἀλέγω), ein Troischer Geronte, Jl. 3, 148.

οὐκέτι, Adv. (ἐτι), nicht mehr, nicht wieder, nicht weiter, verstärkt durch οὐδέ, Jl. 12, 73. οὐκέτι πάχην, ganz nicht mehr, Jl. 19, 343.

οὐκί, Adv. ep. u. ion. st. οὐκ, nicht, gewöhnl. am Ende des Satzes, Jl. 15, 137. Od. 11, 493.

οὐλαί, αἱ, att. δλαί, grob geschrotene oder gestampfte Gerstenkörner (V. heilige Gerste), welche man vor dem Opfer zwischen die Hörner des Opferthiers streute, Od. 3, 441. † Die Grammat. leiten οὐλή ab von ὅλος, ganz, und suppliren κοῖθαι, ganze Gerstenkörner; wahrscheinlicher kommt δλή nach Buttm. Lex. I. p. 101. von ΕΑΩ, ἀέωher, wie τομή von τέμω, und bedeutet eigtl. das Gemahlene; dann Plur. οὐλαί, gestampfte Gerstenkörner, Gerstengraupen, die einfachste Behandlung des Getreides. Diese wurde als Denkmal der ältesten Speise bei heiligen Handlungen beibehalten. Vielleicht wurden sie vorher geröstet und mit Salz vermischt. (mola salsa bei den Römern.)

οὐλαμός, ὁ (εἴλω), Gedränge, Getümmel, Schaar, ἀνδρῶν, \*Jl. 4, 251. 20, 113.

οὐλε, s. οὐλω.

οὐλή, ἡ (οὐλω), die zugeheilte Wunde, Narbe, \*Od. 19, 391. 393. 464.

οὐλιος, ἡ, ον (= οὐλος), ep. st. ὀλος, verderblich, schädlich, Beiw. des Hundestern, Jl. 11, 62. †

οὐλοκάρηνος, ον (κάρηνον), kraushaarig, Od. 19, 246. † 2) οὐλοκάρηνα st. ὅλα κάρηνα, die ganzen Köpfe, h. Merc. 137.

οὐλόμενος, ἡ, ον, eigtl. poet. st. δλόμενος, Part. Aor. 2. Med. v. ὀλλυμι: als Adj. stets activ. Bedeut. verderblich, unheilbringend, tödtlich, heillos, sowol v. Personen als Sachen, Jl. 1, 2. 14, 84. Od. 10, 394. (Die pass. Bedeut. perditus, verderbt, unglücklich, wie man Od. 4, 92. 11, 410. erklärt, zieht Heyne vor zu Jl. 14, 84. vergl. Nitzsch, Od. 4, 92.)

\*οὐλόπους, ποδος (πούς), davon οὐ-

λόποδ' st. ὅλους πόδας, die ganze Füße, h. Merc. 137.

οὐλος, ἡ, ον 1) ep. u. ion. st. ὅλος, ganz, unversehrt, völlig, ἀγρογανζes Brod, Od. 17, 343. μήν, ganze Monat, Od. 24, 118. 2) heil, gesund und überhpt. kräftig, gewaltig, derb, tüchtig, α) vom Tone, Neut. als Adv. οὐλον κεκληγόντες, tüchtig laut schreiend, Jl. 17, 756. 759. β) von Stoffen: dicht, fest, dickwollig (V.: kraus), Beiw. von Wollarbeiten, Jl. 16, 224. Od. 19, 225. 4, 50. οὐλόλαχνη, dicke Wolle, Jl. 10, 134. οὐλόκομαι, dichtes Haupthaar, Od. 6, 23. 2) ep. Adj. von δλεῖν st. ὀλοός, verderblich (V.: tobend, wüthend), Beiw. des Ares u. Achilleus, Jl. 5, 461. 21. 536. ὄνειρος, der böse Traum, Jl. 2, 1. verderblich heißt der Traum wegen seiner Bestimmung, vergl. Nägelsb. z. d. St. (V.: täuschend) (Passow will einen leidenschaftiger Traumgott nach 1. erklären), Buttm. Lex. I, p. 183. ordnet die Bedeutung von οὐλος nach folgenden Stämmen: 1) st. ὅλος, ganz; 2) ep. st. ὀλοός von δλεῖν, verderblich, böse, entsetzlich, hierzu auch: οὐλον κεκληγόντες, entsetzlich schreien; 3) von εἴλεῖν, οὐλαμός, rauh, wollig, buschig, kraus von Wolle u. Haaren. So auch Voss zu Arat. Phaen.

οὐλοχύται, αἱ (χέω) = οὐλαί, die gestampften Gerstenkörner, welche man als Voropfer auf das Opferthier streute: heilige Gerste, V. Jl. 1, 449. Od. 3. 447. — 2) die Austreuung der heiligen Gerste, Od. 3, 445.

Ὀὐλυμπος, ὁ, ep. st. \*Ὀλυμπος.

οὐλω (οὐλος), heil, gesund sein, nur der Imper. οὐλε, als Grufs: sei gesund, οὐλέ τε καὶ χαῖρε, Heil und Freude mit dir, V., Od. 24, 402. †

οὐμός, zsgz. st. ὁ ἑμός, Jl. 8, 360.

οὐν, Adv. nun, also, schließt sich bei Hom. an andere Partikeln an, und weist auf etwas Vorhergehendes zurück ἐπεὶ οὐν, da nun, Jl. 1, 57. Od. 1, 453. ὅς οὐν, Jl. 8, 251. γάρ οὐν, Od. 123. u. οὐτ' οὐν, μήτ' οὐν.

οὐνεκα, durch Krasis st. οὐ ἐνεκα 1) weswegen, weshalb, Od. 3, 6. 2) gewöhnl. deswegen weil, weil Jl. 1, 11. Od. 4, 569. auch mit vorausgehenden τοῦδ' ἐνεκα, Jl. 1, 111. oder nachfolgend τοῦνεκα, Jl. 3, 403. 3) in der Od. nach einigen Zeitwörtern: deswegen dafs, in wie fern, dafs wie ὅτε, Od. 5, 216. 7, 300. 15, 42. Ap. 376.

οὐνεσθες, ep. st. ὄνεσθες, s. ὄνομαι.

ὄνομα, ion. u. ep. st. *δνομα*, w. m. s. *ὄνπερ* u. *ὄν περ*, Adv. mit nichten, gar nicht, Jl. 14, 416.

ὄνπῃ, Adv. (πῇ) 1) nirgendwo, nirgends. 2) nirgendwie, auf keine Weise, Jl. 13, 191. Od. 5, 140.

ὄποτε, Adv. (ποτε), nie, niemals, oft auch durch mehrere Wörter getrennt, Jl. 1, 163. 4, 48.

ὄπω, Adv. (πῶ), noch nicht, oft durch ein Wort getrennt, Jl. 1, 224. besond. *ὄν γὰρ πῶ*, Od. 1, 196. 216.

ὄπως, Adv. (πώς), nicht wie, d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, nimmermehr, oft *ὄπως ἔστιν*, mit Inf. es ist unmöglich, es geht auf keine Weise an, Jl. 12, 65. Od. 2, 130. so auch *ὄπως ἐτι εἴχεν*, nicht mehr vermochte er, Jl. 17, 354. auch getrennt *αἶ γὰρ πως*, Jl. 14, 63. *οὐ μὲν πως*, Jl. 2, 203.

οἶρά, ἦ, s. *οὐρή*.

οἶρα, τὰ, s. *οὐρον*.

οὐραῖος, ἦ, ον, (*οἶρά*), zum Schwanz gehörig, *τεῖχος οὐρ*, die Schwanzmauer, Jl. 23, 520. †

\**Οὐρανίη*, ἦ, Name einer Nymphe, eigl. die Himmlische, h. Cer. 423

\**οὐράνιος*, ἦ, ον, (*οὐρανός*), himmlisch, am oder im Himmel, h. Cer. 55. *οὐράνια πετεινά*, Batr. 26.

*Οὐρανίων*, ωνος, ὁ (*οὐρανός*), 1) himmlisch, im Himmel wohnend, Beiw. der Götter, Jl. 1, 570. als Subst. *οὐρανῶνες*, die Himmlischen, Jl. 5, 373. 2) Patronym. die Söhne des Uranos = Titanen, Jl. 5, 898.

\**οὐρανόδεικτος*, ον (*δείκνυμι*), am Himmel sich zeigend, *αἶγλη*, h. R. 3.

*οὐρανόθεν*, Adv. (*οὐρανός*), vom Himmel her od. herab, auch *ἐξ οὐρανόθεν*, Jl. 8, 19. und *ἀπ' οὐρανόθεν*, Jl. 8, 365. Od. 11, 18.

*οὐρανόφι*, Adv. (*οὐρανός*), im Himmel, *οὐρανόφι πρό*, d. h. *πρὸ οὐρανοῦ*, vor dem Himmel, d. i. in der untern Luft, Jl. 3, 3. †

*οὐρανομήκης*, ες (*μήκος*), himmelhoch, in den Himmel ragend, *κίον*, Od. 5, 239. †

*οὐρανός*, ὁ, der Himmel, d. i. 1) das Himmelsgewölbe, welches auf den Kuppen der höhern Berge ruht, h. *οὐρανός*, Begrenzung von *ὄρεϊν*, *ἔστιν*. Man dachte es sich als eine hohle Halbkugel, welche von der Erde oben so weit entfernt, als der Hades unterhalb derselben, Jl. 8, 16. Das Gewölbe heisst ehern od. eisern, Jl. 17, 425. 5, 504. Od. 15, 329. An die-

sem Gewölbe vollenden Sonne, Mond u. Sterne täglich ihren Lauf, indem sie aus dem Okeanos im Osten aufsteigen und dann im Westen in denselben hinabsinken, Od. 5, 275. Jl. 18, 485 ff. Die Wolken bedecken den Himmel, entziehen den Erdbewohnern den Anblick desselben, des Äthers und der Gestirne, Od. 5, 293. Jl. 8, 555. dah. 2) der Luft-raum über der Erde, welcher vom *αἰθήρ* unterschieden wird, Jl. 2, 458. 8, 558. 15, 192. In wiefern der Olympos in die obere Luft reicht, so heisst *οὐρανός* 3) der Wohnsitz der Götter, Jl. 6, 108. Od. 1, 67. (Man findet jedoch nie in den Hom. Ged. die Behauptung Vofs's bestätigt, daß das Gewölbe des Himmels grade über dem Olymp eine Öffnung habe.) 4) übertr. der Himmel, um das Höchste zu bezeichnen: *οὐρανὸν ἔκασεν*, gen Himmel reichen, dringen, Jl. 2, 153. Od. 12, 73. u. oft; vergl. Völckers Hom. Geographie, p. 5 — 14.

*Οὐρανός*, ὁ, N. pr. S. des Erebos und der Gæa; Gemahl der Gæa, mit welcher er die Titanen u. Titaniden, die Kyklopen, die Hekatoncheiren zeugte, Hes. th. 125. Jl. 15, 36. Od. 5, 184.

οὔρα, τὰ, ion. st. *δρεα*, s. *δρος*.

\**οὔρειος*, ἦ, ον, ion. u. ep. st. *δρεος* (*δρος*), gebirgig, h. Merc. 244.

*οὔρευς*, ἦος, ὁ, ion. st. *δρεύς* (wahr-sch. v. *δρος*). Maulthier, Maulesel, Jl. 1, 50. 24, 716. s. *ἥμιονος*.

*οὔρευς*, ἦος, ὁ, ion. st. *οὔρος*, Wächter, Aufseher, Jl. 10, 84. im Gen. *οὔρων*. † Dieser Vers ward schon von den Alten verworfen, weil hier *οὔρευς* Wächter bedeuten sollte. Vofs übersetzt Maulthier; und Menelaos konnte wohl ein entlaufenes Maulthier suchen vgl. Rost zu Damm.

*οὔρη*, ἦ, ion. st. *οἶρά*, der Schwanz, der Schweif, Jl. 20, 170. Od. 17, 302.

*οὔριπτος*, ὁ, (*οἶρά*), das äußerste Ende; das Schaftende, stets mit *ἔγχεος*, \*Jl. 13, 443. 16, 612.

*οὔρον*, τό, ep. st. *δρος*, Grenze, Strecke, Raum, Pl. *οὔρα*; *ἴσασον τ' ἐν νεῷ οὔρον πέλει ἡμιδονῶν*, soweit auf dem Brachfelde die Strecke der Maulthiere geht, d. i. so viel man einem Gespanne Maulthiere zumuthet in derselben Zeit, als Klytoneos lief, da die Rinder weniger leisten, Od. 8, 124. (Vofs: So viel Raumes ein Joch Maulthiere gewinnt); *ὅς τε δὲ ἄντην ἴσασον τ' ἐπὶ οὔρα*. (So Spitzner nach den Schol. st. der Vulgat. *ἐπὶ οὔρα*) *πέλοισι τ' ἡμιδονῶν*, als er so weit entfernt war, wie die Strecke der Maulthiere reicht. Jl. 10, 350. Der Sinn



ist: Dolon lief so weit voraus, als ein Joch Maulthiere ackern kann, nämll. in der Zeit, daß Odysseus u. Diomedes stehen bleiben. Die Worte αἱ γὰρ τε βοῶν προπερίσσευσι slau fügt Hom. hinzu, um zu zeigen, daß der Raum zwischen Dolon u. den beiden Helden ziemlich weit gewesen sei. So erklären die Stella richtig Heyne u. Spitzner Excurs. XX. Gesuchter scheint die Erklärung des Aristarchos, welche Vofs befolgt. Aristarchos nahm nämll. zwei Gespanne an, und fand den Vergleichungspunkt in dem Raume, welchen ein ackerndes Gespann Maulthiere dem Gespanne Ochsen vorauskommt. (Als er soweit sich entfernt wie ein Joch an des Ackers Ende gewinnt, Vofs.); — ὅσα δίκου οὖρα πέλονται, so weit die Grenzen der Wurfscheibe sind, d. h. so weit die Wurfscheibe fliegt, Jl. 23, 431.

ὄρος, ὅ, poet. der günstige Wind, Fahrwind, oft ἔκρυπος ὄρος, secundus ventus, Jl. 1, 479. Od. 2, 420. Plur. Od. 4, 360. (von ὄρυμα, oder wahr-scheinl. verwdt. mit αὐρη.)

ὄρος, ὅ, ion. st. ὄρος, ep. auch ὄρον, τό, Grenze, Ziel, Dat. Plur. Jl. 12, 421. Acc. Sg. \*Jl. 21, 405.

ὄρος, εὐς, τό, ion. st. ὄρος, w. m. s., der Berg.

ὄρος, ὅ, poet. (von ὄρω), der Auf-seher, Wächter, Od. 15, 89. So vorzügl. Nestor οὐρος Ἀγαῶν, Schutz-wehr, Hort der Achäer, Jl. 8, 80. Od. 3, 411.

ὄρος, ὅ, (ὄρω, moveo), der Graben oder Kanal (ὄρυγμα), durch welchen die Schiffe ins Meer gezogen wurden. Diese Kanäle mußten leicht verschlammen, dah. reinigte man sie, wenn die Schiffe auslaufen sollten, Jl. 2, 153. †

ὄς, τό, Gen. ὠός, Dat. Pl. ὠόν, ep. u. ion. οὐας, ατος (Von der gewöhnl. Form nur Acc. Sg. u. Dat. Pl. Jl. 11, 109. 20, 473. Od. 12, 200. sonst die ep. Form.) 1) das Ohr: ἀπ' οὐατος, dem Ohre fern od. zuwider, Jl. 22, 454. 2) Ohr, Henkel, Jl. 11, 633. 18, 378.

οὐτάζω, Fut. ὄσω u. οὐτάω: Fut. ἦσω. Von der ersten Form lat Hom. Praes. u. Imp. Aor. οὐρασα, Pf. P. οὐ-τασμαι, Jl. 11, 661. u. von οὐτάω nur Aor. 1. οὐτήσα, Aor. P. οὐτήσεις. Ausßer der ep. Iterativf. des Impf. οὐτασσε u. des Aor. 1. οὐτήσασσε, findet man noch den ep. A. 2. οὐτα, Inf. οὐτάμεν u. οὐ-τάμεναι u. Part. Aor. 2. P. οὐτάμενος; verwunden, treffen, schlagen, mit jeder Art Waffe, χαλκῷ, ἔχει, δουρὶ, ξίφει: vorzüglich aber von Stofswaffen, Jl. 11, 661. Od. 11, 536. mit Acc. der

Person oder des Theiles, der verwundet wird, und mit doppelt. Accus. τὰ πτε-ρά, Jl. 4, 469. 13, 438. auch τὰ κατὰ λαπαρῆν, κατ' ἀσπίδα, Jl. 6, 64. 11, 434. und von Sachen: οὐτάζω σάκος, den Schild verletzen, Jl. 7, 258. auch ἔλκος, eine Wunde schlagen, Jl. 5, 361. dah. οὐταμένη ὠκυλή, Jl. 14, 518.

οὐτασσε, s. οὐτάω.

οὐτάω, s. οὐτάζω.

οὔτε, Adv. und nicht, gewöhnl. doppelt: οὔτε, οὔτε, weder, noch, um negative Glieder des Satzes zu ver-binden; auch οὔτε, οὔτε, οὔτε, Jl. 24, 186. Auch findet man folgende Verbindungen: οὔ — οὔτε, Jl. 6, 450. 22, 266. οὔδ' — οὔτε, h. Cer. 22. Ein negativer Satz mit einem positiven wird verbunden durch οὔτε — τί, nicht, und, Jl. 24, 185.

οὐτήσασσε, s. οὐτάζω.

οὔτι, Neutr. von οὔτις, w. m. s.

οὔτιδανός, ἦ, ὄν (οὔτις), poet. nichts-nützig, nichtswürdig, werthlos, nicht geachtet, Jl. 1, 231. Od. 9, 460.

οὔτις, N. οὔτι (τίς), keiner, nie-mand. Das Neutr. οὔτι, steht oft Adv. gar nicht, keinesweges, Jl. 5, 689. Od. 4, 199. oft getrennt, Od. 1, 202.

οὔτις, ὅ, Acc. οὔτις, erdichteter Name des Odysseus, welchen er sich gegen Polyphemos giebt, um ihn durch den Doppelsinn zu täuschen, Od. 9, 369.

οὔτοι, Adv. (τοι), gewiss nicht, doch nicht, wahrlich nicht, Jl. 6, 335. Od. 1, 203.

οὔτος, αὐτή, τοῦτο (ὅ, τος), Pron. demonstr. dieser, diese, dieses, oder dieser hier, der da u. s. w. Hom. verbindet οὔτος selten durch den Artikel mit Substant. τοῦτον τὸν ἄνθρωπον, Od. 18, 114. 1) Gewöhnlich geht es auf den nächst vorhergehenden Gegenstand, nicht selten weist es aber auch auf etwas Folgendes hin, wie Jl. 13, 377. Od. 2, 306. 2) Häufig drückt es eine Hinweisung auf einen nahe od. fern liegenden Ort einer Handlung aus, und kann im Deutschen nur durch ein Adverb übersetzt werden: οὐκὸς τοι, — ἔρχεται ἀνὴρ, dort kommt ein Mann, Jl. 10, 341. τίς δ' οὔτος — ἔρχεται, Jl. 10, 82. 3) Vor einem relativen Satz mit ὅς bedeutet es: derjenige, Od. 2, 40. 6, 201. Oft wird es jedoch vor ὅς ausgelassen, Jl. 10, 306. Od. 11, 433. auch bei Ausrufungen, ἀλγιστ', Od. 4, 292. 4) Das Neutr. ταῦτα, bedeutet oft: darin, deshalb, Od. 2, 180. Jl. 3, 399.

οὔτω, u. vor einem Vocal οὔτως

Adv. (οὐτος), auf diese Art, auf diese Weise, d. i. so, also, unter diesen Umständen, in diesem Zustande; gewöhnl. entspricht dem οὐτως a) ein *es*, so — wie, Jl. 4, 178. b) mit Nachdruck beim Futur. u. Imper.: οὐτως ἵσταται, so soll es sein, Od. 11, 848. καὶ οὕτως, so liege denn da, Jl. 21, 184. c) wie οὕτως: so obenhin, μὲν οὕτως, Jl. 2, 120. d) bei Wünschen u. Bethörungen, auch nach *si* u. *altes*, mit folgend. *als*: *ὡς γὰρ ἐγὼν οὕτως γε Διὸς παῖς εἴην*, wenn ich doch so gewiss (d. i. so wahr, wie ich es wünsche) Zeus Sohn wäre, Jl. 13, 825. e) auch steht es verbunden: οὕτως δὲ, so denn, οὕτως που, so wohl, οὕτως πη, so eben.

οὐχ, vor einer Aspirate oder einem Spirit. asper st. οὐκ.

οὐχί, das verstärkte οὐχ, nicht, nein, \*Jl. 15, 716. 16, 762.

ὀφείλω, ep. auch ὀφείλω, Od. 8, 332. 462. 3, 367. Aor. 2. ὀφελον, ep. ὀφελον, ὀφείλλον u. ὀφείλλον, 1) schuldig sein, zu bezahlen haben, *χρεῖός τινι*, eine Schuld an Jem., Jl. 11, 698. u. Pass. *χρεῖός ὀφείλεται μοι*, eine Schuld gebührt mir, d. i. ich habe Schulden zu fordern, Jl. 11, 686. Od. 3, 367. 2) überhpt. sollen, müssen, verpflichtet sein, bei Hom. nur Aor. 2. ὀφελον in der Bedtg.: ich sollte, hätte sollen, gewöhnl. mit Inf. Jl. 1, 353. 10, 117. 23, 546. Od. 4, 97. b) Insbesondere drückt dieser Aorist mit und ohne *αἶθε*, *εἰθε*, *ὦς*, einen Wunsch aus, der nicht mehr erfüllt werden kann; es folgt der Inf. Praes., wenn der Wunsch auf die Gegenwart bezogen wird; der Inf. Aor. wenn er auf die Vergangenheit geht, (vergl. Rost Gr. p. 577.) *αἶθ' ὀφείλες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἡσθαί*; O daß du bei den Schiffen thränenlos säßest, Jl. 1, 415. *ὦς ὀφείλες αὐτόθ' ὀλέσθαι*, O daß du dort umgekommen wärest, Jl. 3, 429. vgl. 1, 173. 6, 346. Od. 1, 217. auch mit Neg. *μὴ ὀφείλες*, wenn du doch nicht — hättest, Jl. 9, 698. Od. 8, 312.

ὀφελέστης, ου, ὁ, 1) ein Troer, Jl. 8, 374. 2) ein Pöonier, Jl. 21, 210.

ὀφείλλω, ep. st. ὀφείλω, w. m. s.

ὀφείλλω, außer Präs. u. Impf. nur Opt. Aor. ὀφείλλειν, Od. 2, 334. mehreren, vermehren, vergrößern, verstärken, segnen, *πόνον*, *στόνον*; *μῆνος*, *ἀρετήν*, vom Winde: *κύματα*, die Wogen vergrößern, Jl. 15, 383. *οἶκος*, das Haus bereichern, Od. 15, 21. pass. Od. 14, 233. *μῦθον*, die Rede vervielfältigen d. i. viel Worte machen, Jl. 16, 631. *ὀφείλλειν τινά τινα*, jemanden an

Ehre erhöhen, d. i. ihm größere Ehre erzeügen, Jl. 1, 516.

ὀφείλος, εος, τό, (ὀφείλω), Nutzen Förderung, Vortheil, *αἰ' x' ὀφείλος τε γινώμεθα*, ob wir nicht zu einigem Nutzen reichen können, Jl. 13, 236. *ὅς τοι πολλ' ὀφείλος γίγνεται*, der dir viel Nutzen schaffte, \*Jl. 17, 152. h. Merc. 34.

ὀφείλειος, ein Troer, Jl. 6, 20. 2) ein Grieche, Jl. 11, 302.

ὀφθαλμός, ὁ, (ὀφθαλμα), 1) das Auge, *ὀφθαλμῶν βολαί*, die Blicke der Augen, Od. 4, 150. 2) überhpt. das Gesicht, Angesicht, Jl. 24, 204.

ὄφις, ιος, ὁ, Schlange, Jl. 12, 298. † (o ist lang durch die Arsis.

ὄφρα, Conj. ep. u. ion. 1) Conj. der Zeit, 1) Zur Angabe der Gleichzeitigkeit: während, so lange als, a) mit Indic. wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betriefft, Jl. 2, 769. 5, 789. im Nachsatze gewöhnlich *τόφρα*, Jl. 4, 220. 18. 257. b) mit Conjunct. wenn das Ausgesagte als etwas Vorgestelltes oder Mögliches dargestellt wird, Jl. 4, 346. 5, 524. auch *ἐν*, *καί*, tritt hinzu, Jl. 11, 187. (*ὄφρα κεν καίται*, ed. Wolf, Jl. 24, 554. wo Spitzner richtig *κῆται* liest). 2) Zur Angabe des Nachfolgenden: so lange bis, bis dafs, a) mit Indic. meist des Praeter., Jl. 5, 557. 10, 488. des Futurs, Jl. 8, 110. 16, 243. b) mit Conjunct., wenn ein erwartetes oder beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird: meist im Aor., Jl. 1, 82. 6, 113. 17, 186. auch *ἐν*, *καί* tritt hinzu, Jl. 6, 258. Od. 4, 598. c) mit Optat., Jl. 10, 571. und mit *ἐν*, Od. 17, 298. 3) absolut als Adv. eine Zeitlang, eine Weile, indessen, Jl. 15, 547. 11) Conj. der Absicht: damit, dafs, in Absichtssätzen: a) mit Conjunct. nach einem Haupttempus; auch mit *ἐν*, *καί*, Jl. 2, 440. Od. 12, 52. u. nach einer Aoristform mit Präsensbedtg., Od. 1, 311. Oft mit kurzem Modusvocal, Od. 3, 419. Jl. 1, 147. b) mit Optat. nach einer historisch. Zeitform, od. in der abhängigen Rede, Rede, Jl. 4, 300. 5, 690. Od. 1, 261. *ὄφρα μὴ*, dafs nicht, vgl. Kühner §. 668 ff. 644 ff. Thiersch §. 316. 338. 341. Rost §. 121. 122.

ὄφρονεις, εσσα, εν (ὄφρως), Anhöhen habend, hochgelegen, Beiw. v. Ilios, Jl. 23, 411. †

ὄφρως, ὄος, ῆ, Acc. Pl. ὄφρως, sagt. st. ὄφρως, Jl. 16, 740. 1) die Augenbraunen, meist Plur., Jl. 13, 88. Od. 4, 153. 2) Erhöhung, Höhe, Hügelrand, Jl. 20, 151.

ὄχα, Adv. ep. (*ἔχω*, *δχος*), eigtl. hervorragend; dann bei weitem, im-

mer in Verbindung mit dem Superlat., δχ' ἄριστος, Jl. 1, 69. Od. 3, 129.

ὄχεσφι, poet. Dat., s. ὄχος.

ὄχετηγός, *ον*, poet. (*ἄχω*), einen Graben od. Kanal ziehend, od. durch einen Graben leitend (V.: wässernd), ὠήρ Jl. 21, 257. †

ὄχέυς, ἦος, *ὄ*, poet. (*ἄχω*), Halter, Werkzeug zum Tragen od. Festhalten; dah. 1) das Band od. der Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden wurde, Jl. 3, 372. die Spangen des Leibgurtes, Jl. 4, 132. 20, 414. 2) häufig die Riegel, die das Thor verschlossen hielten, Jl. 12, 121. 291. Od. 21, 47.

ὄχέω (*ὄχος*), Iterativf. Impf. ὀχέσσανον, Fut. M. ὀχήσομαι, Jl. 24, 731. Aor. ὀχησάμην. 1) tragen, fortbewegen; führen, dah. übertr. νηπιάας, Kinderpossen treiben, Od. 1, 297. 2) dulden ertragen, ὀχύν, μόρον, Od. 7, 211. 11, 619. — Med. getragen werden, sich tragen lassen, κύμασιν, Od. 5, 54. vorzügl. von Schiffen, Wagen und Thieren: fahren, reiten, νηυσίν, Jl. 24, 731. ἵπποισιν, h. Ven. 218. ἵπποι ἀλγυνοὶ ὀχέσθαι, Rosse, die schwer zu lenken sind, Jl. 10, 403. 17, 77.

Ὀχῆσιος, *ὄ*, ein Ätolier, Jl. 5, 843.

ὀχθέω, *ep.* (verw. mit ἄχθεσθαι), schweres Herzens sein, aus Schmerz, Zorn, Verdruss; dah. unwillig, verdrießlich, unmuthsvoll, bekümmert sein, oft μέγ' ὀχθήσας ἔφη Od. εἴπε, Jl. 4, 30. Od. 4, 332.

ὀχθῆ, ῆς, (*ἔχω*), eigtl. die Hervorragung; Erderhöhung, Erdwall, insbesond. Uferrand, Gestade, Jl. 4, 475. Od. 6, 97. von einem Graben, Jl. 15, 356.

\*ὄχθος, *ὄ* = ὄχθῆ, Erderhöhung, Hügel, h. Ap. 17.

ὀχλέω, *ion. st.* ὀχλεύω· (*ὀχλεύς*), eigtl. mit dem Hebel fortbewegen, fortwälzen, nur Pass. ὀπὸ ψηφίδος ἄπασαι ὀχλεύονται, Jl. 21, 261. †

ὀχλίζω (*ὀχλεύς*), = ὀχλέω, nur Opt. Aor. 1. ὀχλίσειαν, eigtl. weghebeln, wegbringen, wegwälzen, τι ἀπ' οὐδοῦς ἐπ' ἀμαξάν, etwas vom Boden auf den Wagen heben, Jl. 12, 448. Od. 9, 242.

ὄχος, *εὐος*, τό (*ἔχω*), stets im Plur. τὰ ὄχεια, *ep. Dat.* ὀχέσσαν u. ὀχεσφιν, der Wagen, oft παρ' ἵπποισι καὶ ὀχεσφιν, Jl. 5, 794. 12, 114. auch ὅπ' ὀχεσφι κινύσκεισθαι, Jl. 13, 23.

ὄχος, *ὄ*, (*ἔχω*), Halter, Träger; νηὸν ὄχοι, Halter od. Beschützer der Schiffe, von Hüfen, Od. 5, 404. †

2) Fahrzeug, Wagen = τὸ ὄχος, h. Cer. 19.

ὄψ, ὀπός, ῆς (*ἔπος*), *Acc.* ὄπα, die Stimm εὐς, von Menschen und Thieren, Jl. 2, 182. auch vom Klaggeschrei der Kassandra, Od. 11, 421. vom Weinen der Penelope, Od. 20, 92. ferner vom Tone der Grille, Jl. 3, 152. vom Blöken der Lämmer, Jl. 4, 435. 2) Ausspruch, Rede, Jl. 7, 53. 11, 137. ὅπ' *st.* ὄψ, h. 27, 18.

ὄψέ, *Adv.* (verw. mit ὄπισ), spät, lange nachher; besond. spät am Tage, am Abend, Jl. 21, 232. Od. 5, 272.

ὀψεῖν (*ὀψομαι*), *Desiderat.* zu sehen wünschen, mit Gen. αὐτῆς καὶ κολέμοιο, Jl. 14, 37. †

ὀψίγονος, *ον* (*γόνος*), spätgeboren, nachgeboren, h. Cer. 141. mit u. ohne ἀνδραποῖ, die-Nachkommen, Jl. 3, 353. Od. 1, 302.

ὀψιμος, *ον*, poet. (*ὀψέ*), spät, spät erfüllt, (V.: spät von Dauer.) τέρας, Jl. 2, 325. †

ὄψις, *ιος*, ῆς (*ὀψομαι*), *Dat.* ὄψει, das Gesicht d. i. das Ansehn, Aussehn, Angesicht, Jl. 6, 469. Od. 23, 94. h. 18, 29.

ὀπιτέλεστος, *ον* (*τελέω*), später erfüllt od. zu erfüllen, τέρας, Jl. 2, 325. †

ὀψομαι, *s.* ὄραω.

ὄψον, τό (von ἔψω, eigtl. Alles Gekochte), besond. Alles, was zum Brode gegessen wird, besond. Fleisch, Od. 3, 480. überhpt. Zukost, Jl. 11, 630. heist die Zwiebel ὄψον ποτῶ, Imbiss zum Trunk. Später verstand man Fische darunter, die aber im Hom. Zeitalter nur in der Noth gegessen wurden.

## Π.

Π, der sechzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; dah. bei Homer Zeichen des sechzehnten Gesanges.

πάγεν, *ep. st.* ἐπάγησαν, *s.* πηγνυμι.

πάγη, *ep. st.* ἐπάγη, *s.* πηγνυμι.

\*παγίς, ἰδος, ῆς (*πηγνυμι*), Falle Schlinge, *Batr.* 50.

\*παγκράτιον, τό (*κρατέω*), der Allkampf, eine Art Wettkampf, welcher Ringen u. Faustkampf zugleich in sich faßte, *Batr.* 95.

πάγος, ὄ, (*πηγνυμι*), Felsenspitze Steinklippe, Felshöhe, \*Od. 5, 405. 411.

παγχάλκεος, *ον* (*χαλκός*), ganz von

Erz. ganz ehern, Jl. 20, 102. δορ, Od. 8, 403. ῥόπαλον, Od. 11, 575.

πάγκαλος, ον = παγγάλεος, \*Od. 18, 378. 22, 102.

παγγυρσεος, ον (χρυσός), ganz von Gold, ganz golden, ὄυσαντοι, Jl. 2, 448. † h. 8, 4.

πάγνυ, Adv. (πᾶς), poet. st. πάνυ, ganz, ganz und gar, mit Steigerung μάλα πάγνυ, Jl. 14, 143. Od. 17, 217. einmal πάγνυ λίην, Od. 4, 825.

πάθει, ep. st. ἔπαθει, s. πάσχω.

παθέειν, ep. st. παθεῖν, s. πάσχω.

παιδῶς, ἡ, ὄν (abgeleitet aus παιδός), kindisch, kindlich, bei Hom. als Subst. st. παῖς, Knabe, Jüngling, \*Od. 21, 21. 24, 338.

παιδοφόνος, ον (φονεύω), Kinder od. Knaben mordend, Jl. 24, 506. †

παῖζω (παῖς), Fut. σω, gewöhnl. im Praes. u. Impf. Imper. Aor. παῖσας, nur Od. 8, 251. eigtl. wie ein Kind sich benehmen, dah. 1) spielen, tändeln, spassen, sich belustigen, Od. 6, 106. 7, 291. h. Cer. 5, 425. 2) insbesond. tanzen, Od. 8, 251. 23, 147. 6) spielen, ἀσπάζω, mit dem Balle, \*Od. 6, 100. c) von einem musikal. Instrumente, h. Ap. 206.

Παιῶν, ονος, ὁ, ion. st. Παιδν, Παιων, eigtl. der Heilende, Rettende, von πᾶω = παύω, nach Etym. M. bei Hom. der Arzt der Götter, welcher den verwundeten Hades und Ares heilt, Jl. 5, 401. 899. Er ist von Apollo verschieden, welcher noch nicht als Arzt erwähnt wird, Jl. 5, 445. Od. 4, 322. später Bein. des Apollo u. Asklepios, wie schon h. in Apoll. 772.

παιῶν, ονος, ὁ, als Apell. der Pän, feierlicher Gesang an den Apoll zur Abwendung von Seuchen, Jl. 1, 473. überhpt. Lobgesang, Jubelgesang, \*Jl. 22, 391.

Παιονίη, ἡ (Παῶν), Landschaft im nördlichen Thrakien am Orbelos, zwischen dem Axios und Strymon, Jl. 17, 350. 21, 154.

Παιόνες, οἱ, Sg. Παῶν, ονος, ὁ, die Päoner, Bewohner der Landschaft Pönia, welche als Bogenschützen berühmt waren, Jl. 2, 848. 10, 428.

Παιονίδης, ου, ὁ, S. des Pän = Agastrophos, Jl. 11, 339.

παιπαλόεις, εσσα, εν, ein Wort von unsicherer Bedeutung, vermuthl. nach Herman. s. h. Ap. 39. v. πᾶλλω, mit der Wiederholungs-sylbe παι, vielfach gedreht, gewunden; dah. rauh, steil, felsig, zackig, Beiw. von

Bergen, Jl. 13, 17. Od. 10, 97. von steilen (V.: höckrig) Wegen, Jl. 12, 168. Od. 17, 204. und von felsigen Inseln, wie Chios, Samos, Imbros, Od. 3, 170. 4, 671. Jl. 13, 33.

παῖς, παιδός, ὁ u. ἡ, oft in der ep. Sprache Nom. παῖς, Voc. παῖ, (Buttm. u. Hermann z. Orph. praef. p. 15. wollen überall die Diäresis, wenn der Vers nicht die einsylbige Form verlangt. Anders Spitzner, Exc. VI. s. Rost. p. 381. Kind; a) in Hinsicht des Alters: Knabe, Mädchen, Jüngling, Jungfrau, als Adject. παῖς συττορβός, ein junger Sauhirt, Jl. 21, 282. 2) in Hinsicht der Abstammung: Sohn, Tochter, Jl. 1, 20. Od. 4, 263. παῖς παιδός, Kindeskind, Enkel, Od. 19, 404. Pl. Jl. 20, 308.

Παισός, ἡ = Ἀπαισός, w. m. s.

παιφάσσω (φάω), poet. unstät. u. wild umherblicken, oder nach den Schol. wild daherstürmen, wie auch Wolf in den Comment. es erklärt, nur Part. παιφάσσουσα (V.: weithinleuchtend), Jl. 2, 450. †

Παῖων, ονος, ὁ, s. Παῖονες.

πάλαι, Adv. vor Alters, von Alters her, vormal, ehemals, Gegens. νῦν, Jl. 9, 527. 2) schon lange, sonst, schon früher, Jl. 23, 871. Gegens. νῦν Jl. 9, 105. Od. 17, 366.

παλαιγενής, ἐς (γένος), vor langer Zeit geboren, alt, steinalt, Beiw. v. γεραίός, ἀνθρωπος, Jl. 3, 386. Od. 22, 395. h. Cer. 113.

παλαιός, ἡ, ὄν (πάλαι), Compar. παλαιότερος, ἡ, ὄν, 1) alt, aus vorigen Zeiten her, ἴλος, ξῆνος, von Sachen, οἶνος, Neutr. Pl. παλαιά, Od. 2, 188. 2) alt, bejahrt, betagt, Gegens. νέος, Jl. 14, 108. 136. γέρον, Od. 13, 432.

παλαισμοσύνη, ἡ, poet. (παλαίω), das Ringen, die Ringerkunst, Jl. 23, 701. Od. 8, 103.

παλαιστής, ου, ὁ (παλαίω), der Ringler, Od. 8, 246. †

παλαιφάτος, ον (φημι), vor langer Zeit gesprochen, uralt, ἀσφατα, Od. 9, 507. 13, 172. 6) wovon eine alte Sage geht, fabelhaft: οὐ γὰρ ἀπὸ θρονός τις παλαιφάτου, nicht von der Eiche in der Fabel stammst du, V., Od. 19, 163. vgl. δρῶς.

παλαίω (πάλη), Aor. ἐπάλασα, ringen, den Ringkampf bestehen, Jl. 23, 621. τινί, mit einem, Od. 4, 343. 17, 134.

παλάμη, ἡ (πάλλω), ep. Gen. παλάμηφι, u. Dat. παλάμηφι, 1) die flache Hand, überhpt. die Hand. 2) als Zeichen der Kraft: Faust, Jl. 3, 128. 5, 558.

παλάσσω (πάλλω), Fut. παλάσω, Perf.

P. πεπάλαιμαι, 1) bespritzen, beflecken, besudeln, verunreinigen, τί τινα, etwas womit, αἵματι, τ' ἔγκραλ' οὐδας, Od. 13, 395. oft Pass., παλάσσειτο δ' αἵματι θώρηξ, Jl. 5, 100. αἵματι καὶ λυθρῷ πεπαλαγμένους, Jl. 6, 269. ἐγκέφαλος πεπαλακτιο, das Gehirn ward besudelt (näml. v. Blut. (V.: mit Blut gemischt), Jl. 11, 98. 12, 186. — Med. 1) sich bespritzen, χεῖρας λυθρῷ, sich die Hände mit Blut besudeln, Jl. 11, 169. vgl. h. Merc. 554. 2) wie πᾶλλω nur im Perf. P. κλήρω πεπαλάχθαι, durch das Loos getroffen werden, durch das Loos entscheiden, loosen, Jl. 7, 171. Od. 9, 331. (Nach Eustath. bedeutete näml. παλάσσω nicht bloß bespritzen, sondern auch überhaupt treffen, vgl. βάλλω).

πάλη, ἡ (πᾶλλω), das Ringen, der Ringkampf, *lucta*, Jl. 23, 635. Od. 8, 206.

παλίλλογος, ὃν (λέγω), wieder gesammelt, παλίλλογα ἔκαγειρον, wieder gesammelt herbeibringen (V.: das Einzelne wieder sammeln), Jl. 1, 126. †

παλιμπετής, ἐς (πίπτω), eigtl. zurückfallend, nur das Neutr. παλιμπετής als Adv. zurück; ἔργων, rückwärts treiben, Jl. 16, 395. ἀπορῆσθαι, Od. 5, 27. Die Grammat. nehmen es unrichtig als Syncope st. Pl. παλιμπετές, s. Butt. Lexil. 1, p. 42.

παλιμπλάζομαι (πλάζομαι), nur Part. Aor. P. παλιμπλαγδείς, poet. zurück irren, wieder umherschweifen, παλιμπλαγχθέντες (Bothe: *sterum erroribus acti*), Jl. 1, 59. Od. 13, 5.

πάλιν, Adv. 1) zurück, rückwärts, immer vom Orte bei Hom. πάλιν δοῦναι, ὀχεσθαι, τρέπειν, zurückgeben, zurückgehen, zurückwenden, Jl. 1, 116. 360. 13, 3. zuweilen mit Gen. πάλιν τρέπειν ἔγχος τινός, von jem. den Speer zurückwenden, Jl. 20, 439. πάλιν κίε θυγατέρος Jl. 21, 504. zuweilen verstärkt, πάλιν αὖτις, wieder zurück, Jl. 5, 257. ἄψ πάλιν u. πάλιν ὀπίσσω, Jl. 18, 280. Od. 11, 149. 2) zurück, mit dem Begriffe des Gegentheils: πάλιν ἱστέιν, widersprechen, Jl. 9, 56. πάλιν λαίεσθαι μῦθον, das Wort zurücknehmen, d. i. anders reden als vorher, Jl. 4, 357. Od. 13, 254. 3) später: wieder, wiederum, Batr. 116.

παλινάγρετος, ὃν, poet. (ἀγρέω), eigtl. zurückgenommen; dann zurückzunehmen, wiederruflich, unwandelbar, Jl. 1, 526. †

παλινόρμενος, ὃν, poet. (ὄρνυμι), sich zurückbewegend, zurückeilend, Jl. 11, 326. †

παλινόρσος, ὃν, poet. (ὄρνυμι), sich zurückwendend, zurückeilend, zurückfahrend, Jl. 3, 33. †

παλίντιτος, ὃν, poet. (τίνω), zurückbezahlt, wiedervergolten, dah. bestraft, gerächt, παλίντια ἔργα γίνονται, die Thaten werden vergolten, \*Od. 1, 379. 2, 144.

παλίντονος, ὃν (τίνω), zurückgespannt, Beiw. des Bogens, der sich zurückbiegen läßt, also ein allgem. Beiw. in Hinsicht seiner Elastizität: biegsam, elastisch (schnellend, V.), Jl. 8, 266. Od. 21, 11. So Spitzner zu Köppen Jl. 15, 443. Einige Erklärer nehmen es in doppelter Bedeutung: a) zurückgespannt vom Bogen, dessen Sehne zurückgezogen wird, wenn der Schuss geschehen soll, Jl. 8, 266. 15, 443. b) losgebunden, abgespannt, wenn der Bogen im Ruhestand ist, Jl. 10, 459. Andere verstanden nach Eustath zu Jl. 8, 266. unter παλίντονον τόξον, einen Bogen, der eine nochmalige Spannung, wie der scythische Bogen hat, oder der an beiden Enden noch einmal aufwärts gebogen ist, was in der Zeitschrift f. Alterth. 145. 1839. vertheidigt wird.

παλιρρόδιος, ὃν (ῥόδος), zurückrauschend, zurückfluthend, κύμα, \*Od. 5, 430. 9, 485.

\*παλίσκιος, ὃν, poet. (σικ), dicht beschattet, dunkel, ἄντρον, h. 17, 6.

παλῶεις, ἰος, ἡ, poet. (παῖς), das Zurückverfolgen, das Zurückschlagen, wenn der Fliehende sich umkehrt, den Verfolger zurücktreibt und nun selbst Verfolger wird (V.: Zurückverfolgung), \*Jl. 12, 71. 15, 69.

παλλακίς, ἰδος, ἡ, K e b s w e i b, Nebengattinn, Jl. 9, 449. 452. Od. 14, 203.

Παλλάς, ἄδος, ἡ, Bein. der Athene von πᾶλλω als Schwingerinn des Speeres oder auch wegen der Fertigkeit der Hände in gewissen Künsten, gewöhnl. Παλλάς Ἀθηνῶν od. Ἀθηναῖα, Jl.

Πάλλας, ἀντος, ὁ, Vater der Seleno, h. Merc. 100.

πᾶλλω, Aor. 1. ἐπηλα, ep. synk. Aor. M. 3 Sg. πᾶλτο, Jl. 15, 645. schwingen, schleudern, werfen, mit Acc. τινά χειρῶν, jem. auf den Händen schwenken, Jl. 6, 474. Insbesond. a) von Waffen: δοῦρα, ἔγχος, λίσσον; b) vom Loose: κλήρους ἐν κυνέῃ, die Loose schütteln, näml. so lange im Helme, bis eines herausfliegt, dessen Besitzer dann getroffen war, Jl. 3, 316. und ohne κλήρους: loosen, Jl. 3, 324. 7, 181. — Med. 1) sich schwingen, springen, ἔν δονίδος

ἀντιπάλω, er stieß sich an den Rand des Schildes, Jl. 15, 645. (vgl. Spitzner Eac. XVI.) übertr. zittern, beben, vor Furcht oder Freude: *πᾶλλεται ἡτορ ἀνὰ στόμα*, das Herz schlägt mir zum Munde empor, Jl. 22, 452. *παλλομένην ἡραδίην*, Jl. 22, 461. *δαίματι*, h. Cer. 294. 2) loosen, *μετὰ τινος*, mit jem., Jl. 24, 400. *παλλομένων*, vstnd. *ἡμῶν* von den Loosenden, Jl. 15, 191. (nicht pass. vstnd. *λίσσων*, mit Heyne zu erklären.)

**Πάλμυς**, *υῶς*, ὁ (der Schwinger), ein Bundesgenosse, Troer aus Askania, Jl. 13, 792.

**πάλω**, ep. st. *ἐπάλω*, s. *πᾶλλω*.

**παλύνω** (verwdt. mit *πᾶλλω*), 1) streuen, aufstreuen, *ἐλπίτα*, Jl. 18, 560. Od. 14, 77. 2) bestreuen, mit Acc. *τὴ διαλείπον ἀκτῇ*, etwas mit Mehl, Od. 14, 429. vom Schnee, *δρούρας*, Jl. 10, 7.

\***παμβώτωρ**, *ορος*, ὁ (βώτωρ), allnährend, Fr. 25.

**παμμέλας**, *αῖνα*, ἄν (*μίλας*), ganz schwarz, *ταῖροι*, \*Od. 3, 6, 10, 525.

\***παμμήτειρα**, ἡ (*μήτειρα*), Allmutter, Beiw. der Erde, h. 30, 1.

**Πάμμων**, *ονος*, ὁ (der Wohlhabende von *πάμα*), 8. des Priamos und der Hebe, Jl. 24, 250.

**πάμπαν**, Adv. (*πᾶς*), ganz und gar, durchaus, gänzlich, Jl. 12, 496. Od. 2, 49.

**παμποίκιλος**, *ον* (*ποικίλος*), ganz bunt, künstlich gearbeitet, *πῆπλος*, Jl. 6, 289. Od. 15, 105.

**πάμπρωτος**, *ον* (*πρῶτος*), allererster, Jl. 7, 324. Das Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. zu allererst, Jl. u. Od.

**παμφαῖνω**, poet. (von *φαῖνω* durch Reduplik. gebildet), nur Praes. u. Impf. davon *παμφαίνωσι*, 3 Sg. Praes. Ind. gleichs. v. *παμφαίνωμι*, (wö jedoch richtiger mit Spitzner der Conjunct. *παμφαίνωσι* gelesen wird, vgl. Buttm. §. 106. 10.) Jl. 5, 6. hell scheinen, hell strahlen, hell leuchten, von Gestirnen, Jl. l. c. 11, 63. und vom Erze meist Part. Praes., bisw. mit Dativ, *χαλκῷ*, Jl. 14, 11. *στήθεσσι παμφαίνοντις*, blendend weiß auf der Brust (von beraubten Kriegern), Jl. 11, 100. Nebenf. *παμφανόων*.

**παμφανόων**, Gen. *ωντος*, Fem. *παμφανώσα*, ep. Part. zu *παμφαίνω*, wie v. *παμφανᾶω*, zerdehnt aus *παμφανόν* stets als Adj.: hell scheinend, strahlend, schimmernd, blinkend, Beiw. der Waffen aus Erz, Jl. 5, 295; *ἐνώπια*, schimmernde Wände, weil sie an der Sonnenseite lagen, Jl. 8, 435. Od. 4, 42.

\***Πάν**, Gen. *Πάνος*, ὁ, Pan, S. des

Hermes u. der T. des Dryops, nach h. 18, 28. od. S. des Zeus u. der Thymbris, Apd. ein Feld-, Wald- u. Hirten-gott der Griechen, vorzügl. der Arkadier. Besonders heilig war ihm das Gebirge Lykäon in Arkadien. Man gab ihm eine raubbehaarte Gestalt, Ziegenohren, kurze Ziegenhörner und Bocksfüße. Gewöhnlich trägt er eine Panflöte, vergl. h. Pan. 2 ff. Nach h. 18, 47. wird sein Name von *πᾶς* abgeleitet, *ὅτι φρένα πᾶσιν ἐκέρπειν*.

**πάναγρος**, *ον* (*ἄγρος*), alles fangend, alles fassend (weiteinschließend, V.), *λίον*, Jl. 5, 487. †

**πάναιθος**, *η*, *ον*, poet. (*αἰθω*), ganz brennend, ganz strahlend (V.: weithinstrahlend), *κέρως*, Jl. 14, 372. †

**παναίολος**, *ον*, poet. (*αἰόλος*), sehr beweglich od. sehr schimmernd, sehr bunt, Beiw. des Gürtels, Schildes und Panzers (V.: gewendig vom Schilde; sonst prangend), \*Jl. 4, 186. 13, 552.

**πανάπαλος**, *ον*, poet. (*ἀπαλός*), ganz zart, ganz jung, Od. 13, 223. † (hier das erste α lang.)

**πανάποτος**, *ον*, poet. (*ἀποτος*), ganz unglücklich, \*Jl. 24, 493. 256.

**πανάργυρος**, *ον* (*ἄργυρος*), ganz silbern, ganz von Silber, \*Od. 9, 203. 24, 275.

**παναφῆλιξ**, Gen. *ίκος*, ὁ, ἡ (*ἄφῆλιξ*), ganz ohne Jugendgenossen, *παῖδα παναφῆλικα τιθέναι*, das Kind aller Gespielen berauben, Jl. 22, 490. †

\***πανάφυλλος**, *ον* (*φύλλον*), ganz blätterlos, h. Cer. 452.

**Παναχαιοί**, οἱ, die Gesammtachäer, mit welchem Namen im Hom. der weitverbreitete Volksstamm der Achäer bezeichnet wird, Jl. 2, 404. Od. 1, 239. 14, 369. — vergl. *Ἀχαιοί*.

**παναώριος**, *ον*, poet. (*ἄωριος*), ganz unzeitig; *παῖς*, ein früh hinsterbender Knabe, Jl. 24, 540. †

**πανδαμάτωρ**, *ορος*, ὁ, poet. (*δαμάω*), der Allbändige, Allbesieger (V.: allgewaltig), Beiw. des Schlates, Jl. 24, 5. Od. 9, 373.

**Πανδάρεος**, ὁ, S. des Merops aus Miletos auf Kreta und Freund des Tantalos, dessen älteste Tochter Aëdon nach ionischer Sage die Gemahlinn des Königs Zethos in Theben war, Od. 19, 518 ff. Noch werden Od. 20, 66. Töchter des Pandareos erwähnt, welche Spätere Merope u. Kleothera nennen, Paus. 10, 30. 1.

**Πάνδαρος**, ὁ, S. des Lykaon, Führer der Lykier und ein trefflicher Bogenschütze, welcher durch die Verwundung

des Menelaos die Abschließung des Friedens hinderte, Jl. 2, 827. 4, 93. Er wird von Diomedes getödtet, Jl. 5, 220.

**πανδήμιος**, *ον*, poet. (δημιος), im oder vom ganzen Volke, πρωχός, ein allgemeiner Bettler, der bei allen bettelt, Od. 18, 1. †

\* **Πανδίη**, *η*, T. des Zeus u. der Selene, h. 32, 15.

**Πανδίων**, *ονος*, *ος*, ein Hellene, Gefährte des Teukros, Jl. 12, 372.

**Πάνδοκος**, *ος*, ein Troer, von Ajas getödtet, Jl. 11, 490.

\* **πάνδωρος**, *ον* (δωρον), Alles gebend, Allgeberinn, Beiw. der Erde, Ep. h. 7.

**Πανέλληνες**, *οι*, die Gesamthellenen, ein umfassender Name der hellen. Stämme in Verbindung mit *Ἀχαιοί*, Jl. 2, 530. s. *Ἕλληνες*.

**πανήμαρ**, Adv. (ἡμαρ), den ganzen Tag durch, Od. 13, 31. †

**πανήμεριος**, *η*, *ον* (ἡμέρα), den ganzen Tag hindurch dauernd od. etwas thuend, Adj. st. Adv., Jl. 1, 472. Od. 3, 486. 4, 356. Das Neutr. als Adv., Jl. 11, 279.

**Πανθόιδης**, *ου*, *ος*, S. des Panthoos = Polydamas, Euphorbos, Jl. 13, 756. 16, 808.

**Πάνθος**, *ος*, zsg. Gen. *Πάνθου*, Jl. 17, 9. 23. *Πάνθω*, v. 40. S. des Othryades, V. des Euphorbos u. Polydamas, ein Priester des Apollo zu Delphi, von wo ihn Antenor seiner Schönheit wegen entführte. Priamos machte ihn in Troja zum Priester des Apollo. Er wird unter den Greisen des Rathes erwähnt, Jl. 3, 146.

**πανθύμαδόν**, Adv. (θυμός), ganz im Zorn, in heftiger Wuth, Od. 18, 33. †

**παννύχιος**, *η*, *ον* (νύξ), die ganze Nacht dauernd, od. etwas thuend, Adj. st. Adv., Jl. 2, 24. Od. 2, 434.

**πάννυχος**, *ον* = **παννύχιος**, Jl. 10, 159.

\* **πανόλβιος**, *ον* (εὖλος), ganz glücklich, h. 6, 54.

**πανομφαίος**, *ος*, poet. (ομφή), Urheber aller Vorbedeutungen (Alles enthüllend, V.), Beiw. des Zeus, als Geber aller Orakel und Anzeichen, Jl. 8, 250. †

**Πανοπεύς**, *ητος*, *ος*, St. in Phokis am Kephisos an der Grenze Böotiens, j. *Βλασιος*, Jl. 2, 520. 17, 307. Od. 11, 581.

**Πανόπη**, *η*, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 45.

**πάνορμος**, *ον* (δερμος), ganz zum Landen bequem, (schirmend, V.), *λιμήν*, Od. 13, 196. †

**πανόψιος**, *ον*, poet. (ὄψις), allen sichtbar, hellstrahlend, *εἶχος*, Jl. 21, 397. †

**πανουδή**, Adv. (αὐω), mit aller Hast, mit aller Macht (dichtgeschaart, V.). \*Jl. 2, 12. 29. 11, 709.

**πάντη** od. **πάντῃ**, Adv. (πᾶς), überall, allenthalben, nach allen Seiten hin, Jl. 1, 384. 11, 156. Od. 2, 383.

\* **παντοδαπός**, *η*, *ον* (πᾶς), allerlei, mannigfach, h. Cer. 402.

**παντοθεν**, Adv. poet. (πᾶς), von allen Seiten od. Orten her, Jl. 13, 28. Od. 14, 270.

**παντοίος**, *η*, *ον* (πᾶς), allerlei, mannigfach, mannigfaltig, sowohl Sg. als Plur. *παντοιοὶ ἄνιμοι*, allseitige Winde, d. i. ein Gewirr von Stosswinden, Jl. 2, 397. Od. 5, 293.

**πάντοσε**, Adv. (πᾶς), überall hin, nach allen Seiten, Jl. 5, 300. Od. 11, 606.

**πάντως**, Adv. (πᾶς), auf alle Weise, durchaus, ganz und gar, stets mit *οὐ*, Jl. 8, 450. Od. 19, 91.

**πανυπέρτατος**, *η*, *ον*, poet. ganz oberst, alleroberst, Od. 9, 25. †

**πανύστατος**, *η*, *ον*, poet. (ὑστάτος), ganz letzter, allerletzter, Jl. 23, 532. Od. 9, 452.

**πάσμαι** giebt die Temp. zu *παίνομαι*, w. m. s.

**παππάζω** (*παππας*), Papa sagen, *νῆα*, jem. Vater nennen, Jl. 5, 408. †

**παππᾶς**, *ου*, *ος*, Vocat. *παππᾶ*, Papa, Vater, eine schmeichelnde Anrede nach der Sprache der Kinder gebildet, Od. 6, 57. †

**παπταίνω**, Aor. 1. *ἠπάπηνα*, stets ohne Augm. eigtl. sich schüchtern, od. verlegen umsehen, überhpt. sich umschauen, umblicken, -absolut. *ἀμφὶ* ἔ, Jl. 4, 497. *ἀνά*, *κατά* τι, Jl. 12, 333. 17, 84. *πάντῃ*, Od. 12, 233. 2) mit Acc. sich nach jemanden umsehen, den man vermisst, Jl. 4, 200. 17, 115.

**πάρ**, poet. abgekürzt: 1) st. *παρά*, 2) st. *πάρεσι*, Jl. 9, 43.

**παρά**, ep. *παρά*, u. abgekürzt *παρ*. 1) Praepos. mit Gen., Dat. und Acc. Grundbedtg.: bei, neben. 2) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Entfernung aus der Nähe eines Ortes oder einer Person, eigtl. von Seiten, gewöhnl. von — her, von, *πάρθενον παρὰ μηροῦ ἐκρύσσασθαι*, sein Schwert von der Seite ziehen, Jl. 1, 190. *ἐξείκῃ παρὰ Λιδος*, vom Zeus kommen, wie *de chez qqn.*, Jl. 21, 444. *φέρων τεύχεα παρὰ Ἡφαίστιου*, vom Hephäst. Waffen bringen, Jl. 18, 137. *φάτῃ παρὰ ἡρώ*

Jl. 11, 585. ἀπονοσταῖν παρὰ νηῶν, Jl. 12, 114. 15, 69. ἔχεισθαι παρὰ ναυφιν, Jl. 12, 225. seltner von dem Zustand der Ruhe: neben, bei, παρ' ἀσπίδος, Jl. 4, 468. 19, 253. 2) Im ursächlichen Verhältnisse zur Angabe des Urhebers, noch nahe an die räumliche Bedeutung grenzend: δέχεσθαι τεύχεα παρὰ τινος, von jem. empfangen, Jl. 19, 10, 24, 429. τυχεῖν παρὰ τινος, Od. 6, 290. φράζειν τι παρὰ Ζηνός, Jl. 11, 795. B) Mit Dat. 1) Vom Raume: a) zur Angabe des Verweilens bei einem Gegenstand od. einer Person: bei, neben, an, vor: ἵσθαι παρὰ χλισίῃ, bei dem Zelte sitzen, Jl. 1, 329. μένειν παρ' ἀλλήλοισιν, neben einander bleiben, Jl. 5, 572. δειδείν παρὰ μνηστῆρσιν, bei od. vor den Freiern singen, Od. 1, 154. 2) In ursächlicher Beziehung, vielleicht φιλέεσθε παρ' αὐτῇ, Jl. 13, 627. wo es jedoch auch örtlich genommen werden kann: bei jem. bewirthe werden, vgl. Od. 1, 123. — C) Mit Acc. 1) Vom Raume: a) zur Angabe eines Zieles a) der Richtung od. Bewegung in die Nähe einer Person oder Sache: (bei) neben, zu, an; παρὰ νῆας ἵνα, zu den Schiffen gehen, Jl. 1, 347. ἔχεισθαι παρὰ Μενέλαον, Od. 1, 735. β) einer Richtung oder Bewegung bei einem Orte vorbei: neben — hin, daran — hin, neben — vorbei, entlang, längs: βῆναι παρὰ θῖνα, längs dem Gestade hingehen, Jl. 1, 34. οἱ δὲ — παρ' ἐρινεὸν ἑσσιόνοντο, sie eilten neben dem Feigenhügel vorbei, Jl. 11, 167. b) zur Angabe einer Verbreitung in der Nähe eines Gegenstandes, ohne besond. Rücksicht auf die Bewegung dahin: neben — hin, längs, entlang, οἱ δὲ κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νῆος, Od. 12, 32. vgl. Jl. 1, 463. 16, 312. 2) übertrag. auf geistige Zustände. eigtl. daneben vorbei, d. i. ohne zu berühren; dah. gegen, wider, παρ' δύναμιν, über Vermögen, Jl. 13, 757. oft παρὰ μοῖραν, gegen das Schicksal, Od. 14, 509. Gegens. κατὰ μοῖραν. — Anm. παρὰ kann in allen drei Casus nachgesetzt werden, wird aber dann anastropheirt ist, Jn. 4, 97. — II) Als Adv. nur ep. daneben, dabei, daran, Jl. 1, 611. — 2, 279. III) In der Zusammensetzung hat es alle angegebene Bedeutungen, und ausserdem noch die, daß es eine Umänderung, wie im Deutschen um, vor, anzeigt.

πάρα, anastropheirt steht 1) statt παρὰ, wenn es seinem Hauptworte nachgesetzt wird, Jl. 6, 177. 2) statt παρῶσι, Jl. 5, 603. Od. 3, 324. πάρα σοί, es steht bei dir, Jl. 19, 148.

παραβαίνω (βαίνω), Part. Pf. παρ-

βεβαῖος, ep. st. παραβεβαῖος, daneben hinaufsteigen, dah. im Perf. auf dem Kampfwagen stehen neben jem., mit τινί, \*Jl. 11, 522. 13, 708. s. παραβάτης.

παραβάλλω (βάλλω), Aor. παρεβάλον, eigtl. daneben werfen; vorwerfen, τινί τι, einem etwas, vom Futter, Jl. 5, 369. Od. 4, 41. stets in Tmesis. — Med. eigtl. für sich daneben setzen im Spiele, dah.: aufs Spiel setzen, daran setzen, wagen, ψυχὴν, Jl. 9, 322.

παραβάσκω (βάσκω), ep. Nebenf. v. παραβαίω, nur Impf. 3 Sg. παρέβασκε, er stand neben ihm, Jl. 11, 104. †

παραβάτης, ου, ὅ, ep. παραβότης (παραβαίω), der Nebensteher, der Kämpfer, d. i. der Held, welcher neben dem Wagenlenker auf dem Wagen steht, Jl. 23, 132. † in ep. Form.

παραβλήδην, Adv. (παραβάλλω), eigtl. daneben, geworfen, dah. übertr. in ironisch. Sinne: παραβ. ἀγορεύειν, versteckt, anspielend reden (V.: und redete solche Vergleichung, vgl. v. 7 — 10.), Jl. 4, 6. † Nach den Schol. trügerisch od. erwidierend reden, oder nach Wolf: in die Rede fallend = ὑποβλήδην.

παραβλώσκω (βλώσκω), Perf. ep. παραμέβλωκα, zur Seite gehen, helfen, τινί, jemandem, \*Jl. 4, 11, 24, 73.

παραβλώψ, ᾧπος, ὁ, ῆ, ep. (παραβλέπω), seitwärts blickend, schielend, Jl. 9, 503. †

\*παραβόλος, ον poet. παραιβόλος, nur παραιβόλα περτομῖν wie παραβλήδην, versteckt schelten, mit Seitenhieben necken, h. Merc. 56.

παραγίγνομαι (γίγνομαι), daneben od. dabei sein, mit Dat. δαίμνι, Od. 17, 173. †

παραδραθάνω (δραθάνω), Aor. παρεδραθον, ep. παρεδράδον, Inf. παραδραθέειν, neben od. bei einem schlafen, τινί, Od. 20, 88. τινί φιλότῃ, Jl. 14, 163.

παραδέχομαι, Dep. Med. (δέχομαι), Aor. παρεδέξαμην, annehmen, empfangen, erhalten, τί τινος, etwas von jem., Jl. 6, 178. †

παραδραθέειν, s. παραδραθάνω.

παραδραμέτην, s. παραιρέχω.

παραδράω (δράω), 3 Pl. Praes. παραδράωσι, ep. gedehnt st. παραδρᾶνσι, dienen, Dienste leisten, τινί, jemandem, Od. 15, 324. †

παραδύω (δύω), Inf. Aor. 2. παραδύμεναι, poet. st. παραδύναι, nur intrans. daneben hinsanschleichen, vorbeischleichen (V.: vorbeischlüpfen), Jl. 23, 416. †



**παραίδω** (*αίδω*), daneben, dabei singen, *τινί*, einem vorsingen, Od. 22, 348. †

**παραίρω** (*αίρω*), Aor. P. *παρήρην*, daneben erheben, Pass. daneben, seitwärts hängen, Jl. 16, 341. †

**παράί**, poet. st. *παρά*.

**παραιβάτης**, ου, ὅ, ep. st. *παραβάτης*, w. m. s.

\* **παραίβολος**, ου, poet. st. *παράβολος*.

**παραιπετίθῃσιν**, s. *παραπιίδω*.

**παραίσιος**, ου, poet. (*αίσιος*), von ungünstiger Vorbedeutung, unglückdrohend, *σήματα*, Jl. 4, 391. †

**παράττω** (*άττω*), Aor. *παρήξα*, daneben wegspringen; vorbeistürmen, vorbeilaufen, Jl. 5, 690. 20, 414. *τινά*, vor Einem, \*Jl. 11, 615.

**παραιφάμενος**, s. *παράφημι*.

**παραίφασις**, ιος, ep. st. *παράφασις*.

**παρακάβαλε**, s. *παρακαταβάλλω*.

**παρακαταβάλλω** (*βάλλω*), nur Aor. 2. *παρακάβαλον*, ep. st. *παρακατέβαλον*, eigtl. dabei niederwerfen od. niederlegen, *εἶλην*, Jl. 23, 127. *ζώματιν*, den Gürtel jem. umlegen, \*Jl. 23, 683. vergl. 685. (Vols dagegen: er legt den Gürtel ihm dar.)

**παρακαταλέγομαι**, Med. (*λέγομαι*), nur synkop. ep. Aor. 3 Sg. *παρκατέλεκτο*, sich neben jem. niederlegen, *τινί*, \*Jl. 9, 565. 664.

**παρακίμαι** (*κίμαι*), Iterativf. Impf. *παρκαίσκετο*, Od. 14, 521. daneben liegen, dabei stehen od. hingestellt sein, Jl. 24, 476. mit Dat. *τραπέλῃ*, neben dem Tische, Od. 21, 416. 2) übertr. vorliegen, freistehen, *ὑμῖν παρακίται*, Od. 22, 65.

**παρακίω** (*κίω*), vorbeigehen, *τινά*, in Tmesis, Jl. 16, 263. †

**παρακλιδόν**, Adv. (*κλίνω*), sich abneigend, ausweichend, *εἰς τρεῖν ὄσσε*, die Augen seitwärts wenden, h. Ven. 183. *ἀλλὰ παρὲς εἰπὼν παρακλιδόν*, anders nebenweg ausweichend (V. anderswohin ausbeugend), d. i. gegen die Wahrheit reden, Od. 4, 348. 17, 139.

**παρακλίνω** (*κλίνω*), Aor. 1. *παρέκλινα*, seitwärts neigen od. biegen, *καφαλήν*, Od. 20, 301. 2) intrans. ausbiegen, ausweichen, Jl. 23, 424.

**παρακοίτης**, ου, ὅ (*κοίτη*), der Bettgenosse, Ehegatte, \*Jl. 6, 430.

**παρακοίτις**, ιος, ἥ, ep. Dat. *παρακοίτῃ*, Od. 3, 381. Bettgenossinn, Ehegattinn. Jl. 3, 53.

**παρακρεμάννυμι** (*κρεμάννυμι*), Aor. Part. *παρακρεμάσας*, daneben hängen, hangen lassen, mit Acc. *χεῖρα*, Jl. 13, 597. †

**παραλέγομαι**, Med. (*λέγω*), nur Aor. 3 Sg. *παρλέξατο* u. Conj. 1 Sg. *παρλέξομαι*, ep. st. *παρλέξομαι*, Jl. 14, 237. synkop. 3 Sg. Aor. 2. *παρλέκτο*, h. Ven. 168. sich neben jem. legen, *τινί*, bei jem. schlafen, Jl. 2, 515. Od. 4, 305. *ἐν φιλότῃ*, sich in Liebe zu jem. gesellen, Jl. 14, 237.

**παραμείβομαι**, Med. (*αἰμῖβω*), nur Aor. *παρεμειψάμην*, vorbeigehen, vorbeifahren, *τινά*, vor jem., \*Od. 6, 310. h. Ap. 409.

**παραμένω**, ep. *παρμένω* u. *παρμῖμνω* (*μένω*), Aor. 1. *παρμένωα*, dabei bleiben, aushalten, ausdauern, Jl. 13, 151. *τινί*, bei jem. bleiben, \*Jl. 11, 402.

**παραμῖμνω**, poet. st. *παρμένω*, \*Od. 2, 297. 3, 115.

**παραμῦθέομαι**, Dep. M. (*μῦθος*), Aor. 1. *παρεμῦθησάμην*, zureden, um zu trösten oder zu ermuntern, *τινί*, Einem, Jl. 9, 417. 684. mit Inf., \*Jl. 15, 45.

**παρανήνῃω**, poet. st. *παρηνῷω* (*νῷω*), dabei aufhäufen, *οἶτον ἐν καρτέσσιν*, \*Od. 1, 147. 16, 51.

**παρανήχομαι**, Dep. M. (*νήχομαι*), Fut. *παρνήσομαι*, daneben, vorbeisich wimmeln, Od. 5, 417. †

\* **παρηνίσσομαι**, Dep. M. (*νίσσομαι*), vorbeigehen, mit Acc. h. Ap. 430.

**πάραντα**, Adv. (*ἄντα*), seitwärts, seitab, Jl. 23, 116. †

**παραπάφισκω** (*ἀπαφίσκω*), Aor. *παρήπαρον*, verleiten, verführen, betheören, mit Inf., Jl. 14, 360. †

**παραπειίδω**, poet. *παραπειίδω* (*πιίδω*), Aor. *παρέπειδα*, ep. Aor. 2. mit ep. Reduplic. *παρπέπειδον*, davon Conj. *παρπειπετίθῃσι*, Od. 22, 213. Part. *παρπειπιδών*, *οὖσα*, u. *παρπειπιδών*, eigtl. durch listige Reden von einer Meinung zu einer andern bringen, überhpt. überreden, beschwatzen, gewinnen, mit Acc. *τινά*, Od. 24, 119. *φρένας τινός*, Jl. 7, 120. 13, 788. *τινὰ ἐπέεσσιν*, Jl. 14, 208. mit Inf. Od. 22, 213.

**παρπετιδών**, s. *παραπειίδω*.

**παραπέμπω** (*πέμπω*), Aor. *παρέπεμψα*, daneben vorbeischicken, vorüberführen Od. 12, 72. †

**παραπλάζω** (*πλάζω*), Aor. 1. *παρπλάγα*, Aor. Pass. *παρπλάχθη*, 1) vom rechten Wege abbringen, irre führen, verschlagen, *τινὰ*, mit Gen. des Ortes, Od. 9, 81. 19, 137. dah. Pass. sich verirren, abspringen, vom Pfeile, Jl. 15, 464. 2) übertr. verwirren, *νόημα*, Od. 20, 346.

**παραπλήξῃ**, ἥγος, ὅ, ἥ (*πλήσσω*) eigtl. seitwärts geschlagen *παρε*

πίλγες ἡόνες, Ufer, an welche die Wellen nur seitwärts anschlagen, d. h. niedrige (V. abhängige) Ufer, \* Od. 5, 418. 440.

παραπλώω (πλώω), ep. st. παραπλώω, nur 3 Sg. ep. Aor. παρέπλω, vorüber-schiffen, Od. 12, 69. †

παραπνέω (πνέω), Aor. Conj. παραπνέω, durch eine Nebenöffnung athmen, daneben wehen, daneben aushauchen, vom Schlauch des Äolos, Od. 10, 24. †

παραβήτορ, ἦ, ὃν (βήτορ), zuge-redet, a) der sich zureden, besänftigen läßt, ἰκέσασιν, durch Worte, Jl. 9, 526.

b) ἡ παραβήτορ, Zureden, Ermahnungen, \*nihil, vergl. ἀμύχανος, \* Jl. 13, 726.

\*παρασκώπτω (σκώπω), daneben, versteckt spotten, h. Cer. 203.

παρασταδόν, Adv. (παρίστημι), da-neben tretend, Jl. 15, 22. Od. 10, 173.

\*παραστείχω (στείχω), Aor. παρίστη-χον, vorbei gehen, mit Acc. h. Ap. 217.

παρασπάλλω (σπάλλω), Aor. 1. πα-ρσπῆλα, seitwärts wegstoßen, wegtreiben, δίσσας, Jl. 8, 311. †

παρασχέμεν, s. παρέχω.

παρατανύω (τανύω), daneben hin-stellen, τράπεζαν, Od. 1, 138. 7, 174. in Tmesis.

πατεκταίνομαι, Med. (τεκταίνω), Aor. 1. πατεκτετήμην, verderben im Zimmern, falsch zimmern, übertr. um-schaffen, umändern, τί, Jl. 14, 54. ἕως, ein Wort verfälschen, d. i. Lügen schmieden (ein Märchen erfinden, V.), Od. 14, 131.

παταίδημι (τίδημι), daneben Praes. 3 Sg. παταίσει, Fut. παραθήσω, Aor. πα-ρῆθα, Aor. 2. 3 Pl. παρήσαν st. παρή-θισαν, Conj. παραθείω, ep. st. παραθῶ, Opt. 3 Pl. παραθήσιν, Imper. παραθείς, Med. Aor. 2. Opt. 3 Sg. παραθήσῃ, Part. παρῆδμενος st. παρῆθ. 1) dabei, da-neben setzen, hinstellen, τινί τι: τράπεζαν, δίφρον, Od. 5, 92. 20, 259. besonders von Speisen, vorsetzen, δαίτα, Jl. 9, 90. βρώσιν τε, πόσιν τε, Od. 1, 192. 2) überhpt. darreichen, ge-ben, verleihen, ξείνῳ τινί, Jl. 11, 779. 18, 408. δύναιμι τινί, Od. 3, 205. — Med. 1) vor sich setzen, od. hin-stellen, δαίτας, Od. 2, 105. 19, 150. 2) dabei setzen (eigl. vom Spiele), daran setzen, preis geben, μισφαίdas, Od. 2, 237. ψυχάς, Od. 3, 74.

παρατρέπω (τρέπω), Aor. 1. παρί-τρεψα, seitwärts wenden, abkeh-ren, ablenken, παρατρέψας εἶχεν ἵπ-πους, daneben vorbei lenkte er die Rosse, \* Jl. 23, 398. ἐκτός ὁδοῦ, 423. Nebenf. παρατροπῶ, τροπῶ.

παρατρέχω (τρέχω), nur Aor. 2. πα-ρῆδραμον, ep. παραδραμήτην, daneben hinlaufen, vorbeilaufen, Jl. 10, 350. b) jem. überlaufen, im Laufe übertreffen, τινά πόδεσσιν, Jl. 23, 636. h. 18, 16.

παρατρέω (τρέω), Aor. 1. παρήτρεσα, ep. σσ, zur Seite haben, scheu zur Seite springen, Jl. 5, 295. †

παρατροπέω (τροπῶ), poet. st. πα-ρῆτρέπω, nur Partic. übertr. τί με ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις, warum sagst du mir dieses ablenkend, d. i. dich verstel-lend (Proteus wußte wohl die Absicht des Menelaos, aber er stellte sich, als wüßte er es nicht), Od. 4, 465. †

παρατρωπάω, poet. = παρατρέπω, nur Praes. umwenden, θεοῦς θύλοισι, die Götter durch Opferduft umlenken, Jl. 9, 500. †

παρατυγχάνω (τυγχάνω), grade da-bei sein, dazu kommen, τινί, Jl. 11, 74. †

παραυδάω (αὐδάω), Part. Aor. παρ-αυδήσας, 1) zureden, trösten, Od. 15, 53. θάνατόν τινι, jem. über den Tod trös-ten, Od. 11, 488. 2) vorreden, Od. 18, 178.

παράφασις, ἦ, ep. παραιφασις und πάφφασις, 1) das Zureden, Ermun-terung, Jl. 11, 793. 15, 404. 2) An-lockung, Jl. 14, 217. im Gürtel der Venus; nach den Schol. adjectiv. zu δαριστός zu nehmen; ὁμιλία παραινετική, trauliches Gespräch (schmeichelnde Bitte, V.),

παραφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ep. Inf. παρφυγέων, vorbei, vorüberfliehn, mit Dat., Od. 12, 99. †

παράφημι (φημί), dazu Aor. παραι-πον, Med. παράφαιμι, Part. παρῆφμενος st. παραφῆμ., Inf. παρῆφσθαι st. παραφ. zureden, rathen, τινί, Jl. 1, 577. gewöhnl. — Med. mit Acc. τινά ἰκέ-σασιν, jem. durch Worte bewegen, be-schwatzen, mit dem Nebenbegriff der List, Jl. 12, 249. Od. 2, 189.

παραφθάνω (φθάνω), nur Aor. Opt. παραφθάσῃ, Part. παραφθῆς, u. Aor. 2. M. παραφθῆμενος, zu vorkommen, übertreffen, τινά πόδεσσιν, Jl. 10, 346. — Med. = Act. τινά τάχει, Jl. 23, 515.

παρβεβαῶς, s. παραβαίνω.

παρδαλή, ἦ, poet. st. παρδαλῆ, vstdn. δορά, das Pantherfell, Par-delfell, \* Jl. 3, 17. 10, 29. eigtl. Fem. von παρδαλιος, ἐη, ἐον (πάρδαλις), zum Panther gehörig.

πάρδαλις, ιος, ἦ, der Panther, Jl. 13, 103. 21, 573. wo Spitzner diese Form als von Aristarch gebilligt st. παρ-

δαίλων, πόρδαλις aufgenommen hat, vgl. πόρδαλις, h. Ven. 71.

**παρέξομαι**, Dep. M. (ἐξομαι), daneben sitzen, oder sich setzen, absol. *τινί*, bei jem., Jl. 1, 557. insbesond. um mit ihm sich zu besprechen, Od. 4, 738.

**παρειά**, ἡ, die Wange, Backe, eigtl. von Menschen; ungewöhnl. vom Adler, Od. 2, 153. 2) die Backenstücke am Helm, h. Ap. 31, 11.

**παρεῖδη**, s. *παρίημι*.

**πάρεμι** (εἶμι), Pr. 3 Pl. *παρέασι*, Impf. 3 Pl. *πάρεσαν*, Inf. *παρέμμεναι*, poet. st. *παρίναι*, Fut. *παρίσσομαι*, ep. ss. 1) dabei, zugegen, anwesend sein, absol., Jl. 2, 485. 14, 299. mit Dat. *τινί*, bei jemandem sein; oft zur Hülfe oder Beistand, dah. beistehen, Jl. 11, 75. 18, 472. auch von Sachen, *μάχη*, der Schlacht beiwohnen, Od. 4, 497. und *ἐν δαίτησι*, Jl. 10, 217. 2) überhpt. da sein, bereit sein, vorrätig sein, dah. *τά παρόντα*, das Vorhandene, der Vorrath, Od. 1, 140. *εἰ μοι δύναμις γε παρείη*, wenn mir das Vermögen wäre, Od. 2, 62. *ὅση δύναμις γε πάρεσσι*, so viel in meiner Macht steht, Jl. 8, 294. 13, 786.

**πάρεμι** (εἶμι), Part. *παρών*, daneben, vorübergehen, vorbeigehn, \*Od. 4, 527. 17, 233. Ep. 3, 6.

**παρεῖπον** (εἶπον), defect. Aor. 2. z. *παράφημι*, 1) zureden, bereden, beschwatzen, *τινά*, Jl. 1, 555. 2) mit Acc. der Sache, einreden, rathen, *αἵματα*, Jl. 6, 62. 7, 121. absolut, Jl. 11, 793.

**παρέκ**, vor einem Vocal *παρέξ*, doch auch vor Consonanten, Jl. 11, 486. Od. 12, 216. 14, 168. (bei Spätern *παρίξ*), 1) Praep. 1) mit Gen. draussen, davor, aufserhalb (*ἐκ* mit dem Nebenbegriff des *παρά*), *παρίξ ὁδοῦ*, Jl. 10, 349. h. in Merc. 188. *παρίξ λιμένος*, nicht weit vom Hafen, Od. 9, 116. 2) mit Acc. daneben hinaus, drüber hinaus, daran vorbei, jenseits (*παρά* mit dem Nebenbegriff des *ἐκ*), *παρίξ ἄλα*, Jl. 9, 7. *παρίξ μίτον*, Jl. 23, 762. Od. 12, 443. 16, 165. 343. daran vorbei, *παρίξ τὴν νῆσον ἑλάνειν νῆα*, Od. 12, 276. 15, 199. h. Ap. 410. In Jl. 24, 349. steht die Präpos. nach dem Accus., wo man nach Spitzner besser *παρέξ* mit dem Verbum verbindet und den Accus. davon abhängen läßt, vgl. Od. 12, 53. b) übertr. *παρίξ νόον*, über die Vernunft hinaus, d. i. ohne Vernunft, thörichter Weise, Jl. 10, 391. 20, 133. h. Merc. 547. β) aufser, ausgenommen, *παρέξ Ἀχιλλῆα*, ohne Ach. Wissen, Jl. 24, 434. II) Adv. 1) daneben, daran hin, darüber hinaus, *οἰήναι*, Jl. 11, 486. *νηγεῖν*, Od. 5, 439. *ὠθεῖν*, Od. 9, 498.

*νῆα παρέξ ἑλάνειν*, das Schiff vorbeitreiben, Od. 12, 109. vgl. v. 53. 2) übertr. nebenweg, d. i. über das Rechte u. Wahre hinaus, dah. a) *ἀλλὰ παρέξ ἐλπίν*, *παρακλίδόν*, ausweichend gegen die Wahrheit, Od. 4, 348. 17, 139. *παρέξ ἐρεῖν*, Od. 23, 16. *παρέξ ἀγορεύειν*, gegen das Rechte, d. i. unschicklich, thöricht, Jl. 12, 213. b) außerdem noch, überdies, Od. 14, 168.

**παρεκίσκετο**, s. *παράκειμαι*.

**παρεκπροφύγω** (φυῖω), Aor. Conj. *παρεκπροφύγω*, daneben wegfliehen; übertr. entgehen, *τινά*, Jl. 23, 314. †

**παρελαύνω** (εἰλύνω), Fut. *παρίλασσω*, Aor. *παρήλασα*, poet. *παρίλασσ(α)*, vorbeitreiben, dah. a) intrans. vorbeifahren (vstd. *ἵππους* od. *ἄρμα*), Jl. 23, 382. *τινά ἵππους*, vor Einem, einem im Wettfahren besiegen, Jl. 23, 638. b) vorbeischiffen, vorbeisegeln, *νῆτ*, Od. 12, 186. *τινά*, vor Jemandem, Od. 12, 197.

**παρέλκω** (ἐλκω), daneben ziehen; etwas hinziehen, hinhalten; absol. zögern, säumen, *μύθηα*, durch Ausflüchte, Od. 21. 111. — Med. an sich ziehen, an sich bringen, durch List oder Betrug, *δώρα*, \*Od. 15, 282.

**παρέμμεναι**, s. *πάρεμι*.

**παρενήνεον**, s. *παρηνήεω*.

**παρέξ**, vor einem Vocal st. *παρίξ*.

\***παρέξειμι** (εἶμι), daneben herausgehen, übertr. überschreiten, übertreten, h. Cer. 478.

**παρεξελαύνω** (εἰλύνω), Aor. Conj. *παρεξέλασθαι*, ed. Spitzn. (*παρέξ ἐλάσθαι*, ed. Wolf), vorbei heraustreiben, nur intrans. daneben herausfahren, Jl. 23, 344. †

**παρεξέρχομαι**, Dep. M. (*ἐρχομαι*) Aor. 2. Inf. *παρεξελθῆναι*, 1) danebei herausgehen; vorübergehen, vorbeigehen, Od. 10, 573. *παρόιοι*, Jl. 10, 344. 2) übertr. überschreiten, übertreten, verletzen, *Διὸς νόον*, Od. 5, 104. *ἄλλον θεόν*, Od. 5, 138.

**παρέπλω**, s. *παραπλώ*.

**παρέρχομαι**, Dep. Med. (*ἐρχομαι*) Fut. *παρερύσσομαι*, Aor. 2. *παρήλυθον* u. *παρήλθον*, Inf. ep. *παρελθῆναι*, 1) vorbeigehen, vorübergehen, Od. 11, 62. *τί*, vor einer Sache, Jl. 8, 239. *δα* absol. vergehen, verfließen, *χῆμα* Od. 5, 429. 2) mit Acc. über jemanden hinaus kommen, ihm zuvorkommen, ihn übertreffen, *τινά*, Jl. 23, 348, 239. *ποσίν*, im Laufe, Od. 8, 230. *δόλοισιν*, Od. 13, 291. dah. überhpt. überlisten, hintergehen, Jl. 1, 13.

**πάρεσαν**, s. *πάρεμι*.

παρευνάζομαι, Pass. (ευνάζω), daneben liegen od. schlafen, *τινί*, bei jem., Od. 22, 37. †

παρίχω (ἔχω), poet. Nebenf. παρίσχω, Fut. παρήσω, Aor. 2. παρέσχον, ep. παρήσχον, Conj. παρασχῶ, Inf. ep. παρασχέμεν, 1) daneben halten, hinhalten, *τι*, etwas, δράγματα, Jl. 18, 556. vergl. 23, 50. φάος, Od. 18, 317. 2) überh. hinreichen, darbieten, geben, gewähren, verleihen, *ιστήναι*, δάρα, σίτον, *ἰχθύς*, φιλότιμα, Freundschaft gewähren, Jl. 3, 354. ἀρετήν, Od. 18, 133. γάλα τε καὶ εὐφροσύνην, Od. 20, 8. mit Inf. παρήκουσι γάλα θησθαι, sie geben stets Milch zu melken, Od. 4, 89. — Med. παρήκιστο, v. Lesart st. παρήκιστο, Od. 14, 521.

παρήρθη, s. παραιρώ.

παρήιον, τό, ion. st. des ungew. παρίον, 1) die Wange, Backe, von Thieren, Jl. 16, 159. Od. 22, 404. 2) der Wangenschmuck am Pferdezaum, der Theil des Zaumes, welcher an den Kinnbacken liegt, Jl. 4, 142.

παρήλασε, s. παραλαύνω.

πάρημαι, Dep. Med. (ἡμαι), dabei, daneben sitzen, absol. u. mit Dat. *τινί*, bei jem., Od. 1, 339. *νηυσί*, Jl. 1, 421. δ) überh. dabei verweilen, wohnen, sich aufhalten, Jl. 9, 311. Od. 11, 578.

παρηγορίη, ἡ, poet. (παρήγορος), die Leine des Handpferdes oder der Riemen, womit das Beipferd angebunden war, \*Jl. 8, 87. 16, 152.

παρήγορος, ον, poet. (παραιρώ), 1) daneben hangend, vstdn. ἔπος, ein Pferd, das bei dem Zweigespann nicht am Joche, sondern nebenher geht, das Handpferd, Beipferd, Jl. 16, 471. 174. sonst παράσειρος. 2) daneben liegend, daneben hingestreckt, Il. 7, 156. übertr. abwesend, verückt, thöricht, \*Jl. 23, 603.

παρήπαφε, s. παραπαφίσχω.

παρθέμενος, s. παρατιθῆμι.

παρθενική, ἡ, poet. st. παρθένος, Jungfrau, Jl. 18, 567. Od. 11, 39. eigtl. fem. von παρθένικος = παρθένος, dah. παρθενική νῆϊς, Od. 7, 20.

παρθένιος, η, ον (παρθένος), jungfräulich, ζώνη, Od. 11, 245. Subst. παρθένιος vstd. παῖς, Jungfrauenohn, Jl. 16, 180. 2) unschuldig, ein, klar, h. Cer. 99.

Παρθένιος, ό, Fluß in Paphlagonien, welcher dasselbe von Bithyien trennt und in den Pontos fällt, *Bartm.* Jl. 2, 854.

παρθενοπίτης, ου, ό (δπιτεύω),

der Jungfrauengucker, der Mädchenbeäugler, der Mädchenbe-gaffer, Jl. 11, 385. †

παρθένος, ἡ, Jungfrau, Mädchen, Jl. u. Od. 2) junge Frau, Jl. 2, 514.

παρθεσαν, s. παρατιθῆμι.

παριάνω (ἰάνω), daneben schlafen, *τινί*, bei jem., Jl. 9, 336. †

παρίζω (ἔω), sich daneben setzen, *τινί*, neben jem., Od. 4, 311. †

παρίημι (ἔημι), Aor. 1. P. παρίστην, daneben herabsenden, herablassen; Pass. herabhängen, Jl. 23, 868. †

Πάρις, ιος, ό, auch Ἀλέξανδρος genannt, S. des Priamos, entführte unter dem Schutze der Aphrodite die Helena und ward die Ursache des trojanischen Krieges, Jl. 3, 442 ff. Der Dichter erwähnt die Veranlassung zu dieser Entführung Jl. 24; 28 ff.; von der Reise sagt er nur, daß er mit Helena über Phönikien zurückgekehrt sei, Jl. 6, 290 ff. Er war schön u. ein Freund des weiblichen Geschlechtes u. des Saitenspiels, Jl. 3, 39 ff., auch nicht unkundig des Krieges, doch oft säumig und feig, Jl. 6, 350.

παρίστημι (ἵστημι), Aor. 2. παρίστην, Conj. ep. παρήσειον st. παρήστηον, Opt. παρήσειην, Part. παρήσας und παρήσας, Perf. παρήστηκα, Inf. παρήσασθαι, 3 Pl. Plqpf. παρήστασαν, Fut. M. παρήστήσομαι, Od. 24, 29. 1) trans. daneben stellen, im Hom. ungebrauchlich. 2) intrans. Med. nebst Aor. 2. Perf. u. Plqpf. 1) sich daneben stellen, hinzutreten, hinzukommen, *τινί*, zu jem., besond. im Praes. u. Impf. Med., sowol in guter Absicht, dah. beistehen, helfen, Jl. 5, 809. 10, 290. Od. 13, 301. als in bösem Sinne, Jl. 3, 405. 20, 472. oft im Part. Aor. 2. παρήσας, 2) dabeistehen, nahe sein, besond. im Pf. u. Plqpf. *τινί*, bei jem. stehen, Jl. 15, 295. 17, 563. auch von Sachen, νῆες παρήστασαν, die Schiffe waren da, Jl. 7, 467. δ) übertr. nahe sein, bevorstehen, ἀλλά τοι ἦδη ἀγγι παρήστηκεν θανάτος, schon stand der Tod dir nahe bevor, Jl. 16, 853. αἶσα παρήστη ἡμῖν, Od. 9, 52.

παρίσχω (ἔχω), poet. Nebenf. v. παρίχω, Inf. ep. παρίσχεσθαι, 1) daneben halten, nahe halten, ἔπους, Jl. 4, 229. 2) darreichen, *τίτινι*, Jl. 9, 638.

παρκατέλεκτο, s. παρακαταλέγομαι.

παρμεβλώκει, s. παραβλώσκω.

παρμένω, ep. st. παραμένω.

Παρηγός, ό, ion. st. Παρηγασός, ein großes Gebirge in Phokis an der Grenze von Lokris, an dessen Fulse

die St. Delphi lag, j. *Japara*, Od. 19, 432. mit σσ, h. Ap. 269. Adv. *Παρηγόνως*, auf den Parnass, Od. 19, 394. Über die Schreibart s. Butt. ausf. Grammat. §. 21. p. 86.

\* *παρολγῦμι* (*ολγνυμι*), an der Seite, ein wenig öffnen, h. Merc. 152. nach Herm. Conject.

*πάρριθε*, vor einem Voc. *πάρριθεν*, Adv. (*πάρρος*, a) vom Orte, vorn, an der Vorderseite, voran, Jl. 8, 494. *οι πάρριθεν* (*ἱπποι*), die Vordern, im Gegens. v. *δωτέρου*, Jl. 23, 498. b) von der Zeit, vorher, zuvor, vormals, Jl. 15, 227. *τὸ πάρριθεν*, Od. 1, 322. 2) Präpos. mit Gen. vor, im Angesicht, gegenüber, *τινός*, Jl. 1, 360. 14, 428.

*παρότερος*, η, ον, Comp. zu *πάρριος*, der vordere, frühere, \*Jl. 23, 459. 480.

*παροίχομαι* (*σχομαι*), Perf. *παρήχκα*, vorbeigehen, vorübergehen, Jl. 4, 272. von der Zeit, *παρήχκεν δὲ πλῶν νύξ*, vergehen, \*Jl. 10, 252.

*πάρρος*, 1) Adv. der Zeit, a) vorher, früher; eben so: *τὸ πάρρος*, bei Praes. sonst, *πάρρος οὐτι θαμίζεις*; sonst kommst du nicht häufig, Jl. 18, 386. Od. 5, 88. vergl. Jl. 12, 346. mit folg. *πρὶν γε*, eher, als, Jl. 5, 218. Od. 2, 127. b) als relat. Partik. mit Inf. bevor, ehe, *πάρρος τότε ἔργα γενέσθαι*, ehe diese Thaten geschehen, Jl. 6, 348. Od. 1, 21. c) eher, lieber nach Damm: *πάρρος τοι δαίμονα δάσω*, Jl. 8, 166. wo es ebenfalls vorher bedeutet. 2) als Präpos. vor, st. *πρό* nur Jl. 8, 254. †

\* *Πάρρος*, η, eine kykladische Insel im Ägäischen Meere, wegen ihres weissen Marmors berühmt, h. Ap. 44. j. *Paro*.

*παρπεπιθῶν*, s. *παρπιθῶν*.

*Παρθαίη*, η, St. in Arkadien nach Jl. 2, 608. später ein Bezirk im südwestlichen Theile Arkadiens.

*παρσταίην*, *παρστάς*, s. *παρίστημι*.

*παρστήητον*, s. *παρίστημι*.

*παρτιδεῖ*, s. *παρτιδῆμι*.

*πάρφαμαι*, s. *παρφήμι*.

*πάρφασις*, η, s. *παρφασαίς*.

*παρφήκα*, s. *παρλόχομαι*.

*πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν*, Gen. *παντός*, *πάσος*, *παντός*, Dat. Plur. ep. *πάντεσσι* st. *πᾶσι* u. Gen. Pl. Fem. *πάσων* st. *πάσῃ*. 1) jeder im Sg., Jl. 16, 265. Od. 13, 313. Plur. alle; bei Zahlen, wenn der Begriff des Zusammen- und Abgeschlossenenseins ausgedrückt wird: *ἑννία πάντες*, alle neun, d. i. volle, ganzer neun, Jl. 7, 161. Od. 8, 258. 2) ganz, mit Inbegriff aller Theile, *πᾶσα ἀληθείη*, Jl. 24, 407. Od. 11, 507.

*οἶος*, Od. 2, 48. 3) besond. Geb. = *παντοῖος*, allerlei, *δαίδαλα πάντα*: *οἰωνοῖσι πᾶσι*, Jl. 1, 5. *γίγνεται πάντα*, alles werden, d. i. alle Gestalten annehmen, Od. 4, 417. 4) das Neutr. Pl. als Adv. ganz und gar, durchaus, gänzlich, Jl. u. Od.

*Πασιδέη*, η, eine der Grazien, welche Hers dem Gotte des Schlafes zur Gemahlinn verspricht, Jl. 14, 269. 270.

*πασιμέλουσα*, η (*μέλια*), Bein des Schiffes Argo, eigtl. welches allen am Herzen liegt, allbekannt (V. weltberühmt), Od. 12, 70. †

*πάσσαλος*, ὁ (*πηγνυμι*), ep. Dat. *πάσσαλοι*, hölzerner Nagel, Pflock, um etwas aufzuhängen, Jl. u. Od. *ἀπὸ πασσαλόφι αἰρῖν*, vom Nagel herabnehmen, Jl. 24, 268.

*πάσσασθαι*, s. *παίδομαι*.

*πάσσω*, nur Praes. u. Impf. darauf streuen, legen, sprengen, von trocknen und flüssigen Dingen, eigtl. mit Acc. *φάρμακα*, auch mit Gen. *ἀλός*, vom Salze darauf streuen, \*Jl. 9, 214. s. *ἐμπάσσω*.

*πάσσων*, ον, Comp. von *παχύν*.

*πάσχω*, Fut. *πείσομαι*, Aor. 2. *ἔπαθον*, Perf. *ἔπεινα*, dazu *πέποιθε* st. *πέπονθε*, *πέπονθα*, s. Butt. Gr. §. 110. Anm. 9. (nach Thiersch Perf. Pass. §. 212. 36.), dazu ep. Part. Perf. Fem. *πενθούσα*, Od. 17, 555. (eigtl. einen Eindruck empfangen, sowohl guten als bösen); bei Hom. stets in bösem Sinne, 1) leiden, dulden, erdulden, ausstehen, sowohl vom Körper als der Seele, mit Acc. *καλόν, κακά, ἄλγεα, πῆματα*, oft *ἀγία θυμῷ, κατὰ θυμόν*, Jl. 9, 321. Od. 1, 4. *ἐκ τινος*, Od. 2, 134. b) oft absolut: *μήτι — πάθῃ*, daß ihm nur nichts zustosse st. daß er nur nicht erliege oder sterbe, Jl. 5, 567. 10, 538. Od. 17, 596. 2) in der Frage: *τί πάθω*, wie wird mirs ergehen, was soll ich anfangen? als Ausdruck der größten Verlegenheit, Jl. 11, 404. Od. 5, 465. und eben so im Partic. Aor. *τί παθόντι ἐλάσμεθα ἀλλή;*; Was ist uns widerfahren, daß wir der Kraft vergessen, Jl. 11, 313. cf. Od. 24, 106.

*πάταγος*, ὁ, jedes starke Geräusch, welches durch Aneinanderschlagen der Dinge entsteht, das Krachen der brechenden Bäume, Jl. 16, 769. das Klappern der Zähne, Jl. 13, 283. das Klatschen der Wellen, \*Jl. 21, 9.

*πατάσσω* (verwdt. mit *πάταγος*), klatschen, schlagen, klopfen, pochen, vom Herzen, *ἔκτορι θυμῷ ἐκστήθεσσι πάτασας*, \*Jl. 7, 216. 13, 251.

πατέομαι, ep. Dep. M. Aor. ἔπαόμην, ep. πασάμην, Plqpf. πέπασμην, Jl. 24, 642. kosten, genießen, essen, verehren, mit Acc. σπλάγχνα, Δημήτερος ἄκτῃν, Jl. 1, 464. 21, 76. sonst mit Gen. οἶνου, οἰνοῖς δάκνου, Jl. 19, 160. 24, 642. Od. 1, 124. (Das Praes. hat Hom. nicht.)

πατέω, s. καταπατέω.

πατήρ, ὁ, Gen. πατρός, poet. πατήρος, Dat. πατέρι, Pl. Gen. πατρῶν, 1) Vater, πατρός πατήρ, Großvater, Jl. 14, 118. Zeus heißt vorzugsweise: πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. 2) als ehrende Anrede, εἶνε πάτερ, Od. 7, 48. 3) Pl. oi πατέρες, die Väter, d. i. die Vorfahren, Jl. 4, 405.

πάτος, ὁ, 1) das Treten, der Tritt, Od. 9, 119. 2) der betretene Weg, Pfad, Jl. 20, 137. 6, 202.

πατήρ, ἡ (πατήρ), das Vaterland, die Heimath, Jl. 1, 30. Od. 2, 365.

πατρῖς, ἰδος, ἡ (πατήρ), eigtl. poet. Fem. vaterländisch, πατρῖς γαῖα, Jl. 2, 140. oft Subst. das Vaterland, Jl. 5, 213. Od. 9, 34.

πατρόθεν, Adv. (πατήρ), vom Vater her, πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων, nach dem Vater benennen, Jl. 10, 68. †

πατροκασίγνητος, ὁ (κασίγνητος), Vaters Bruder, Oheim, Jl. 21, 469. Od. 6, 330.

Πάτροκλος, ὁ, daneben nach der 3. Decl. Gen. Πατροκλήος, Acc. -κλῆα, Voc. Πατρόκλειε, Jl. 17, 670. 11, 602. 1, 337. 5. des Menötios u. der Sthenele, Freund und Gefährte des Achilleus aus Opus, Jl. 18, 326. floh als Jüngling wegen der Ermordung des Sohnes des Amphidamas zu Peleus, Jl. 11, 765 ff. 23, 84 ff. begleitete den Achilleus nach Troja u. enthielt sich des Kampfes, bis die Troer Feuer in die Schiffe warfen. Erst dann geht er in den Waffen Achills zum Kampfe, u. wird von Hektor erlegt, Jl. 16, 38 ff. Seine Leichenfeier s. Jl. 23.

πατροφονεύς, ἦος, ὁ (φονεύω), Vattermörder, \*Od. 1, 299. 3, 307.

πατροφόνος, ὁ = πατροφονεύς, Jl. 9, 461. †

πατρώϊος, ἡ, ἰον, poet. st. πατρός (πατήρ), 1) dem Vater gehörig, väterlich, μένος, Jl. 5, 125. γαῖα, Vaterland, Od. 13, 188. σπαρτά ἐργα, Geschäfte des Vaters, Od. 2, 22. 2) vom Vater herrührend od. ererbt, Od. 1, 397. σκηπτρον, Jl. 2, 46. ξῖνος, ein Gastfreund vom Vater her, Jl. 6, 215.

παῦρος, ἡ, ον, Comp. παυρότερος, ἡ, ον, klein, gering, wenig, λαός, wenig Volk, Jl. 2, 675. meist im Pl.,

Jl. 9, 333. Od. 2, 276. Oft im Compar., Jl. 4, 407.

πανσῶλή, ἡ (παῦω), das Aufhören, die Ruhe, Rast, Jl. 2, 386. †

παῦω, ep. Inf. Pr. παύειν, Iterativf. Impf. παύσκειν, Fut. παύσω, Aor. ἔπαυσα, ep. παῖσα, Iterativf. Impf. M. παύσκειτο, Jl. 24, 17. Aor. M. ἔπαυσμην, ep. παυσάμην, Perf. M. πέκαυμαι. 1) Act. aufhören machen, zur Ruhe bringen, abhalten, zurückhalten, ruhen lassen, 1) mit einem Acc. a) von Personen, τινά, Jl. 11, 506. 21, 314. b) von Sachen, beendigen, hemmen, beruhigen, besänftigen, χόλον, μένος, μάχην, πόλεμον, Jl. 1, 192. 207. 7, 29. 15, 459. 2) τινά τινος, jem. von etwas abstehen machen, abhalten, abbringen, χαρμῆς, ἀλκῆς, μάχης; τινά δαΐδης, jem. des Gesanges berauben, Jl. 2, 595. ἀλκῆς καὶ οὐζύος, jem. von Irrsinn und Elend befreien, Od. 15, 342. b) statt des Gen. steht der Infin., Jl. 11, 442. c) auch mit dem Partic., wie bei den Attikern, Jl. 11, 506. — II) Med. mit Perf. P. aufhören, ruhen, nachlassen, ablassen, abstehen, a) absol. von Personen und Sachen, Jl. 3, 134. 11, 267. 14, 260. b) mit Gen. der Sache, πόνου, mit der Arbeit aufhören, Jl. 1, 467. πολέμοιο, μάχης, mit Partic. statt des Gen. ἔπαυσσας νηπιαχῶν, er hörte auf zu spielen, Jl. 22, 502. NB. Das Activ. steht intrans. Od. 4, 659. καὶ παῦσαν ἀθλῶν, und sie ruhten vom Kampfspiel.

Παφλαγών, ὄνος, ὁ, Pl. oi Παφλαγόνες, die Paphlagonen, Bewohner einer Landschaft Kleinasiens am Pontos zwischen dem Flusse Halys, dem Parthenios u. der Landsch. Phrygien, Jl. 2, 851. 5, 577.

παφλάζω (φλάζω mit Reduplic.), Blasen werfen, sprudeln, brausen, rauschen, vom Meer, Jl. 13, 798. †

Πάφος, ἡ, St. auf der Westseite der Insel Kypros mit einem berühmten Tempel der Aphrodite, Od. 8, 363. später Παλαίπφος, zum Unterschiede von Νεάπαφος, einer Hafenstadt, welche nicht weit vom alten Paphos an der Küste angelegt war, j. Baffo, h. Ven. 59.

πάχετος, τό (παχύς), 1) nach den Schol. poet. st. πάχος, die Dicke, Od. 23, 191. 2) ep. st. παχύτερος, dicker, Od. 8, 187. Nach Nitzsch zu d. St. kann es sehr wohl in beiden Adjectiven sein, entweder Positivform: ganz dick, od. Comparativf. ὁ πάχυνος — πάχετος δ' ἦν ἡνείκελος, dick war er wie eine Säule (V. Sein Umfang war, wie der Säule), Od. 23, 191. λάβε δίσκον μέλιονα καὶ πάχετον,

einen gröfsern und ganz dicken Diskos, Od. 8, 187.

πάχιστος, η, ον, Superl. von παχύς.

πάχνη, ἡ (πήννημι), Reif, Frost, Od. 14, 476. †

παχνόω (πάχνη), eigtl. bereifen, Pass. bereift werden; übertr. von Schauder ergriffen werden, τοῦ ἥτορ παχνοῖται, sein Herz schaudert, bebt, Jl. 17, 112. †

πάχος, εος, τό (πάχυς), die Dicke, Od. 9, 324. †

παχύς, εἶα, ὅ (πήννημι), Comp. irr. πάσσων, ον, Od. 6, 230. Superl. πάχιστος, η, ον, Jl. 16, 314. 1) dick, dicht, vom Blute, Jl. 23, 697. 2) dick, fett, fleischig, derb, nervicht, von menschlichen Gliedern, αὐχὴν, μηρός, χεῖρ. 3) überhpt. dick, stark, λαός, Jl. 12, 446. αἰλὸς αἵματος, ein dicker Strahl Blutes, Od. 22, 18.

πεδάα, s. πεδάω.

πεδάω (πέδη), 3 Sg. Pr. πεδάα, ep. st. πεδᾷ, Aor. 1. ἐπέδησα, ep. πέδησα; πεδάσσκον Iterativf. Impf., Od. 23, 353. eigtl. Fußfessel anlegen; überhpt. 1) binden, fesseln, hemmen, hindern, anhalten, mit Acc. ἔρμα, νῆα, Jl. 23, 585. Od. 13, 168. mit doppelt. Acc. τινὰ βλέφαρα, jemanden die Augen fesseln, Od. 23, 17. 2) besond. von der vermeintl. Einwirkung einer Gottheit, die den Menschen an seinem Entschlusse hindert: hemmen, umstricken, verstricken, von der Ate, Moira, Ἀώρεα Μοῖρ' ἐπέδησαν, Jl. 4, 517. ἀπὸ παρὶδος αἰῆς, vom Vaterland zurückhalten, Od. 23, 353. u. bloß Gen. κελύθου, vom Wege, Od. 4, 380. mit Inf. Ἐκτορα μῖναι Μοῖρα ἐπέδησε, den Hektor zwang das Todesgeschick, da zu bleiben, Jl. 22, 5. Μοῖρὰ μιν ἐπέδησε δαμῆναι, das Geschick umstrickte ihn, getödtet zu werden, Od. 3, 269. (Richtig beziehen Nitzsch u. Bothe μιν auf den Sänger, das folgende δαῖδόν steht nicht missig, sondern dem ἰδύουσαν entgegen. Eustath., und unter den Neuern Voss und Passow beziehen es auf Klytämnestra, Voss übersetzt: nachdem sie der Götter Geschick zum Verderben verstrickte, und Passow: daß sie überwunden ward d. i. daß sie ihm willfährig war. Hom. braucht aber diese Redensart stets von dem, der sterben soll, Jl. 16, 434. 17, 421. vergl. δαμάω. Andere beziehen es eben so unrichtig auf Agisthos.)

πέδη, ἡ (πέδον), die Fußfessel, der Spannstrick, wodurch den im Felde weidenden Pferden die Vorderfüße gebunden werden, im Pl. Jl. 13, 86. †

πέδιλον, τό, die Sohle, Sandale,

die unter die Füße gebunden wurde wenn man ausgehen wollte, Od. 15, 550. Sie waren von Rindsleder, Od. 14, 23 zuweilen verziert. Bei den Göttern sind sie unsterblich und golden, und haben eine eigne Schwungkraft, Jl. 24, 346 s. Voss myth. Br. I. p. 128.

πέδιον, τό (πέδον), Ebene, Fläche, Gefild, Feld, Jl. u. Od. Pl. πεδία mit ε, Jl. 12, 283.

πέδιονδε, Adv. ins Gefild, Jl. 6, 393. Od. 3, 421.

πεδόθεν, Adv. (πέδον), vom Boden, übertr. von Grund aus, φίλον Od. 13, 295. †

\*πέδον, τό, der Boden, Fußboden, der Erdboden, h. Cer. 455.

πέδονδε, Adv. auf den Boden nieder, zur Erde, Jl. 13, 796. Od. 11, 598

πέζα, ἡ (mit ποὺς verwdt.), der Fuß gewöhnl. das Ende, Äußerste, der Deichsel, Jl. 24, 272. †

πεζός, ὁ (πέζα), zu Fufse gehend der Fußgänger, im Gegens. der Reitenden und Fahrenden, Jl. 4, 231. 5, 13 2) zu Lande, im Gegens. der Schiffenden, Jl. 9, 329. Od. 1, 173. 11, 58.

πείθω, Fut. πείσω, Aor. 1. ἐπεισά nur Opt. πείσεις, Od. 14, 123. Aor. 2 ep. πέπεισον, Conj. πεπίθω, Opt. πεπίθοιμι, Inf. πεπιθῆναι, Part. πεπιθών, Imper. πέπεισε, h. Ap. 275. Med. Fut. πείσομαι, Aor. 2. ἐπιθόμην mit Reduplic. Opt. πεπιθούην, nur Jl. 10, 204. Perf. 2 πέπειθα, ich vertraue, Plqpf. πεποιθήτω Od. 4, 434. dazu die synkop. Form ἐπέπιδμην, Jl. 2, 341. Hiezu eine ep. Nebenform vom Aor. 2. Fut. πείσω, ἐπέδησα, s. ΠΙΘΕΩ, u. Fut. πεπιθήσω, trans. Jl. 22, 223. 1) Activ. durch Vorstellungen und gütliche Mittheilungen bewegen; dah. 1) durch Worte oder Bitten überreden, bereden; überzeugen, erbitten, mit Acc. τινά, Jl. 1, 132. Od. 14, 363. oft mit φέρω τινί, Jl. 4, 104. θυμόν τινος, Jl. 9, 557 u. mit Inf., Jl. 22, 223. zunächst im guten Sinne, aber auch bereden, beschwätzen durch List, Jl. 1, 132. Od. 2, 106. 2) durch Geschenke, erbitten besänftigen, begütigen, Jl. 1, 100 9, 181. 3) zum Gehorsam bewegen, τινά, Jl. 9, 345. poet. θυέλλας, die Stürme erregen, Jl. 15, 26. — II) Med. sich bewegen, überreden lassen gewinnen lassen, dah. 1) überzeugt sein, glauben, trauen, of absol. Jl. 8, 154. 2) gehorchen, folgen, nachgeben, τινί, Einem, ἀγαθόν, Jl. 11, 199. mit doppelt. Dat. τινί ἐπεί, Jl. 1, 150. γάρ, dem Aeltern gehorchen, d. i. sich in die Unannehm-

lichkeiten des Alters fügen, Jl. 23, 645. *πύρι*, der Nacht gehorchen, d. i. der Ruhe pflegen, Jl. 7, 282. *πάντα*, in allem gehorchen, Od. 17, 21. *ἔτι, οὐ πιστεύω*, worin ich glaube, daß ihm mancher nicht folgen wird, Jl. 1, 289. vergl. Jl. 20, 466. Od. 3, 146. 3) das Perf. *πίκω*, worauf trauen, vertrauen, bauen, trotzdem, besond. oft im Part., mit Dat. *ποσειδίῳ, ἱπποσύνῃ, Διῷ*, Jl. 2, 792. absol. Jl. 1, 524. und mit folg. Inf., Jl. 13, 96. Od. 16, 71.

*πείλω*, s. *πέλω*.

*πεινάω* (*πείνα*), zsgz. *πεινώ*, dah. ep. Inf. *πεινῶμαι*, Od. 20, 137. sonst offen; hungrig sein, hungern, Jl. 3, 25. *πένος*, nach einer Sache hungern, Od. 20, 137.

*πεινή*, ἡ, ep. st. *πῖνα*, Hunger, Hungersnoth, Od. 15, 407. †

*πειράζω*, Nebenf. = *πειράω*, versuchen, auf die Probe stellen, absol. Od. 9, 281. *πένος*, \*Od. 16, 319.

*Πειραίδης*, ου, ὁ, S. des Peiraios = Ptolemäos, Jl. 4, 225.

*Πειραῖος*, ὁ, S. des Klytios, Od. 15, 539. 540.

*πειραίνω*, poet. st. *περαίνω*, Aor. 1. *ἔπειρα*, Perf. P. *πεπειραμαι*; 1) zu Ende bringen, vollenden, *πάντα πεπειραται*, Od. 12, 37. 2) durchbohren, durchstecken, *πειρήνας διὰ νῶτα χιτώνης*, sc. *δόνακας*, h. Merc. 48. 3) anbinden, anknüpfen, eigtl. entgegengesetzte Enden (*πέματα*) mit einem Knoten verbinden, *οὐρανὸν ἐκ γένος*, \*Od. 2, 175.

*πείρα* od. *πείρας*, ατος, τό, ep. st. *πέρας*, 1) das Ende, die Grenze, *πύρι, πόρον*, Jl. 14, 200. 8, 478. 2) das Ziel, der Ausgang, Erfolg, *πείρα* *ἔσθαι*, das Ziel (näml. des Streites) erhalten, den Streit zu Ende bringen, Il. 18, 501. *πέματα νίκης ἔχοντα ἐν τοῖσιν*, das Ziel, d. i. die Erreichung des Siegs hängt von den Göttern ab, Il. 7, 102. *πέματα δόλεθρον ἔκλεισται*, das Ziel des Verderbens erreichen, Jl. 6, 43. ebenso *πειρ. δλ. ἐρήνεται*, das Ziel des Verderbens schwebt über den Troern, Il. 7, 402. 12, 79. Od. 22, 33., wobei es mehr eine poet. Umschreibung ist als das vollkommene, äußerste Verberben (*τέλειος δόλεθρος* nach Eustath.); 3) das Äußerste, Wichtigste einer Sache, wie im Wettlaufe, die Hauptsache, Jl. 23, 350. *πέματα τέχνης*, die Werkzeuge, womit Kunstwerke gearbeitet werden, Vollender der Kunst, Od. 3, 433. 4) das Seil, der Trick, das Tau, Od. 12, 51. 162. etaph. *πολέμου πείρα*, des Krieges

Fallstrick, Jl. 13, 359. (s. *ἱπάλωσσω*). (nach Passow zu Nr. 1. eigtl. die Enden des Schiffstaues.)

*πειράω* (*πείρα*), ep. *πειρήσω*, Aor. 1. *ἔπειρα*, Med. Fut. *πειρήσομαι*, Aor. 1. *ἔπειρα*, Perf. M. *πεπειρημαι*, Aor. 1. Pass. *ἔπειρήθη*, 1) versuchen, streben, sich bemühen, absol. u. mit Inf., Jl. 8, 8. 19, 30. u. mit *ὧς* oder *ὅπως*, Jl. 4, 66. Od. 2, 316. 4, 545. 2) versuchen, erproben, auf die Probe stellen, mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, *πένος*, Jl. 24, 390. vergl. Jl. 9, 345. insbesond. in feindlichem Sinne, einen Angriff wagen, *μήλων*, Jl. 12, 301. Od. 6, 134. — Med. mit Aor. M. u. P. mit Bezug auf das Subject, 1) versuchen, sich bemühen, unternehmen, absol. u. mit Inf., Jl. 4, 5. 12, 341. Bei Hom. wird es noch nicht mit Part. verbunden, denn *πάντα γινόμενος πειρήσεται*, Od. 4, 417. heist: er wird es, indem er alle Gestalten annimmt, versuchen, vstd. *ἀλύξει* (Voss unrichtig: er wird versuchen alles zu werden), vergl. Od. 21, 184. 2) versuchen, erproben, a) am häufigsten mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, α) der Person, *πένος*, einen versuchen, mit Worten, jem. ausforschen, ausfragen, Jl. 10, 444. Od. 13, 336. gewöhnl. in feindlichem Sinne, Jl. 19, 70. 20, 352. einmal *ἀντίβην τι*, Jl. 21, 225. β) der Sache, *σθένος*, seine Kraft versuchen, Jl. 15, 359. *χειρῶν καὶ σθένος*, Od. 21, 282. besond. sich worin versuchen, *ἔργου, ἀδελφου*, Od. 18, 369. Jl. 23, 707. *τόξου*, Od. 21, 159. einmal *περὶ πένος*, Jl. 23, 553. δ) mit Dat. des Werkzeuges, Mittels, *ἔκαστι*, sich mit Worten versuchen, Jl. 2, 73. *ἐγχεσθῇ*, Jl. 5, 279. *ποσὶ*, Od. 8, 120. auch *ἐν ἔντεσι, σὺν τεύχεσι*, Jl. 5, 220. 11, 386. *πεπειρημαι μύθοισι*, ich habe mich in Worten versucht, d. i. ich bin erfahren, Od. 3, 23. c) selten mit Acc. etwas versuchen, prüfen, *τροχόν*, Jl. 18, 601. *τί*, etwas auskundschaften, Od. 4, 119. 24, 238.

\* *Πειρεσῖαι*, αἱ, St. in Magnesia, h. Ap. 32. ed. Herm. st. *Ελεσῖαι*.

*πειρηγίζω*, ep. Nebenf. von *πειράω*, nur Pr. u. Impf. versuchen, erproben, 1) absol. und mit Inf., Jl. 12, 257. 2) mit Gen. der Person u. Sache, Jl. 7, 235. Od. 21, 124. 22, 237. jem. prüfen, ausforschen, Od. 14, 459. 3) mit Acc. *στῆλας ἀνδρῶν*, die Reihen der Männer (im Kampfe) versuchen, Jl. 12, 47.

*Πειρίθοος*, ὁ (der Angriffsschnelle von *πείρω* u. *θόος*), *Pirithoos*, S. des Ixion oder des Zeus u. der Dia, aus Larissa in Thessalien, König der



Lapithen, Freund des Theseus. Er wohnte der Kalydon Jagd bei, und war der Gemahl der Hippodameia, bei deren Hochzeit der berühmte Kampf der Kentaurer und Lapithen entstand, Jl. 1, 263. 14, 318. Od. 21, 296.

παίρις, ἴνθρος, ἡ, der Wagenkorb, für Personen und Sachen, Jl. 24, 190. 267. Od. 15, 131.

παίρω (παίρας), Aor. ἔπαυρα, ep. παύρα, Perf. P. πέπαυμαι, eigtl. durchdringen von einem Ende zum andern; dah. 1) durchfahren, durchsegeln, κλέιν-θον, den Weg durchsegeln, d. i. zurücklegen, Od. 2, 434. ἀνδρῶν πτολέμους, ἀλεγεῖνὰ τε κύματα (durch ein Zeugma), Jl. 24, 8. Od. 8, 183. 13, 91. 2) transit. durchbohren, durchstechen, mit Acc. κρᾶ ὀβελοῖσιν, das Fleisch mit den Bratspießen durchbohren, an die Bratspieße stecken, Jl. 7, 317. Od. 19, 422. ἰχθύς δ' ὥς παίρωντες ἀτερπία δαῖτα φέροντο (d. i. ἰχθύας ὥς διαπαίρωντες τριαιναις), wie man Fische durchbohrt, trugen sie u. s. w. Dies ist richtige Erklärung und so Voss: Und man trug sie, wie Fische durchbohrt, zum entsetzlichen Fraß hin, Od. 10, 124. (Die andere Erklärung, nach welcher ἰχθύς Nom. ist u. παίρωντες = περῶντες τὸν ἰχθύν, [wie Fische durchschwimmend], ist unpassend.) u. ἄμφ' ὀβελοῖσιν, Jl. 1, 465. 2, 428. τινὰ αἰχμῇ διὰ χειρός, jem. die Hand mit der Lanze durchbohren, Jl. 20, 479. ohne Acc., Jl. 16, 405. pass. ἦλοισι πεπαρμένους, mit Buckeln beschlagen, vom Scypter und Becher, Jl. 1, 246. 11, 633. περὶ δουρὶ, Jl. 21, 577. übertr. δδύνῃσι, von Schmerzen durchdrungen, Jl. 5, 399.

Παίροος, ὁ, Gen. Παίρω, Jl. 20, 484. S. des Imbrasos aus Änos, Führer der Thraker, Jl. 2, 844.

παῖσα, ἡ (παῖθω), poet. st. παιθᾶ, τῷ δ' ἐν παῖσιν κραδίη μένει, das Herz blieb ihm in Ruhe (in Fassung, V.); Od. 20, 23. (Nach den Schol. st. ἐν παῖσματι.)

Παίσανδρος, ὁ, Pisander, 1) S. des Antimachos, ein Troer, erlegt von Agamemnon, Jl. 11, 122. 2) S. des Mämalos, ein Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 193. 3) ein Troer, Jl. 13, 601 ff. 4) S. des Polykstor, ein Freier der Penelope, Od. 18, 299. 22, 243.

Πεισνογίδης, ου, ὁ, S. des Peisonor = Ops, Od. 1, 429. 2, 347.

Πεισῆνωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Kleitos, Jl. 15, 445. 2) Herold in Ithaka, Od. 2, 38.

Πεισίστρατος, ὁ, der jüngste S. des Nestor, reist mit Telemachos nach Sparta u. Pherä, Od. 3, 486. 15, 126.

πεῖσμα, ατος, τό (παῖθω), das Tau,

Seil, besond. das Halttau, womit das Schiff mit dem Hintertheil am Lande befestigt wurde, \*Od. 6, 269. 13, 77.

παίσομαι, Fut. zu πάσχω u. παῖθω.

πέκω, ep. παῖκω, Aor. 1. M. ἐπέκην, scheeren, zupfen, kämmen, κρια, die Wolle krämpeln, Od. 18, 316. in ep. Form. — Med. sich kämmen, χατ-τας, Jl. 14, 176.

πελάαν, s. πελάω.

πέλαγος, εος, τό (πελάω), das Meer, besond. die offene, hohe See, Jl. u. Od. im Pl. ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν, Od. 5, 335. h. Ap. 73.

Πελάγων, οντος, ὁ, 1) ein Heerführer der Pylier, Jl. 4, 295. 2) ein Lykier, Gefährte des Sarpedon, Jl. 5, 695.

πελάω (πέλας), Aor. 1. ἐπέλασα, ep. πέλασα (σο), Med. Aor. 1. ἐπελάσθην, Aor. P. ἐπέλασθην, ep. synkop. Aor. M. ἐπλήμην, dav. πλήτο, Pl. πλήντο, Perf. P. πεπλήμενος, Od. 12, 108. dazu ep. Nebenf. πελάω, Inf. πελάων, h. 6, 44. 1) Activ. 1) transit. nähern, nahe bringen, hinzuführen, hinanbringen, vom Lebten u. Leblosen. τινὰ od. τί τι, Jl. 2, 744. Od. 3, 300. νευρὴν μαζῷ, die Sehne der Brust nähern, sie an die Brust heranziehen, Jl. 4, 123. τινὰ χθονὶ od. οὔδε, einen zur Erde niederstrecken, Jl. 8, 277. ἱστὸν ἱστοδόκη, den Mastbaum in den Behälter herablassen, Jl. 1, 434. übertr. τινὰ ὀδόν-ησι, jem. in Schmerzen versenken, Jl. 5, 766. zuweilen absol. ohne Dat. u. Acc.; Jl. 15, 418. 21, 93. δ) statt des Dat. in der Od. εἰς τι, ἐν τινι, Od. 7, 254. 10, 404. τινὰ οὐδᾶσδε, Od. 10, 440. τινὰ δαῦρο, Od. 5, 111. 2) intrans. nahen, sich nähern, Od. 12, 41. mit Dat. νήεσσιν, Jl. 12, 112. — II) Med. 1) intrans. vorzügl. im Aor. 1. P. u. ep. Aor. M. sich nähern, nahen, nahe kommen, hinangehn, absol., Jl. 12, 420. mit Dat. θάρηκα, Jl. 5, 282. πλήτο χθονὶ, er sank zur Erde, Jl. 14, 438. οὐδὲν v. 467. ἀσπίδες ἐπλήντ' ἀλλήλῃσι, die Schilde drängten sich an einander. Jl. 4, 449. 2) trans. nähern, nahe bringen, nur im Aor. 1. τινὰ νηυσίν, jem. zu den Schiffen hinbringen, Jl. 17, 341.

πέλας, Adv. nahe, nahe daran, Od. 10, 516. mit Gen. Τηλεμάχου πέλας, \*Od. 15, 257.

Πελασγικός, ἡ, ὄν, Pelasgisch, τὸ Πελασγικὸν ἄργος, das Pelasgische Argos in Thessalien. Jl. 2, 681. (s. ἄργος). 2) ὁ Πελασγικός, Beiname des Zeus in Dodona, Jl. 16, 233.

Πελασγοί, οἱ, die Pelasger, eine der ältesten und größten Völkerschaf-

ten in Griechenland. Sie wohnten ursprünglich im Peloponnes, in Thessalien u. Epirus, Jl. 2, 681. 16, 234. Von da verbreiteten sie sich nach Kleinasien, besonders um Larissa, Jl. 2, 840. nach Kreta, Od. 19, 177. Nach Herodot 1, 56. 57. sind sie die Ureinwohner des Landes. Sie waren wahrscheinl. ein von den Hellenen verschiedener Volksstamm, und wanderten aus Asien in Griechenland ein. Man leitet den Namen von *πελάζειν* ab; er bedeutet also Ankömmlinge und nach Strab. V, p. 221. ist er gleichbedeutend mit *Παλαργοί*.

\* *πελάω*, poet. Nebenf. von *πελάζω*, w. m. s.

*πέλεθρον*, τό, poet. st. *πλέθρον*, der Morgen, die Hufe Landes, eigtl. soviel man an einem Tag mit einem Gespanne pflügen kann, Jl. 21, 407. Od. 11, 577.

*πέλεια*, ἡ (*πιδός*, *πίλιος*), die wilde Taube, von der schwarzblauen Farbe, Jl. 21, 493. Od. 15, 527.

*πελειάς*, ἄδος, ἡ = *πέλεια*, nur im Pl., Jl. 11, 634. 5, 778.

*πελεκάω* (*πέλεκυς*), Aor. 1. *ἐπελέκησα*, ep. *πελέκησα*, mit der Axt behauen, zuhauen, *χαλκῷ δοῦρά*, Od. 5, 244. † in ep. Form.

*πελέκκησε*, s. *πελεκάω*.

*πέλεκον*, τό, ep. *πέλεκον* (*πέλεκυς*), der Stiel der Axt, Jl. 13, 612. †

*πέλεκυς*, εὖς, ὁ, Dat. Pl. *πέλεκεσσιν*, das Beil, die Axt, zur Zimmerarbeit und zum Schlachten der Opferthiere, Jl. 13, 391. Od. 3, 449. die Streitaxt nur Jl. 15, 711.

*πελεμίζω*, ep. Aor. 1. *πέλεμιξα*, Aor. P. ep. *πελεμίχην*, in heftige Bewegung setzen, schwenken; erbeben machen, erschüttern, mit Acc. *οὐρίαχαν*, Jl. 13, 443. *σάκος*, Jl. 16, 108. *ἔλην*, Jl. 16, 766. *τόξον*, den Bogen erschüttern, von dem, der ihn zu spannen versucht, Od. 21, 125. Pass. sich heftig bewegen, erbeben, erzittern, vom Olympos, Jl. 8, 443. Insbesondere, oft Aor. zurückgeworfen werden, *ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη*, Jl. 4, 535. 5, 626.

*πελέυκεο*, s. *πέλομαι*.

*πέλεν*, s. *πέλομαι*.

*Πελλίης*, ου, ὁ, ion. st. *Πηλίας*, S. des Kretheus od. der Sage nach des Poseidon und der Tyro, Herrscher zu Jolkos, entzog seinem Bruder Äson die Herrschaft von Iolkos, und vertrieb auch seinen andern Bruder Neleus. Den S. des Äson, Iason zwang er die Fahrt nach Kolchis zu unternehmen, Od. 11, 254 ff.

*πέλλα*, ἡ, der Milcheimer, die Gelte, zum Melken, Jl. 16, 642. †

*Πελλήνη*, ἡ, St. in Achaja zw. Sikyon u. Ageira, zu Strabo Zeit ein Flecken, j. die Ruinen bei *Trikala*, Jl. 2, 574.

\* *Πελοπόννησος*, ἡ, der Peloponnes, die Pelopinsal, erhielt diesen Namen von dem Phrygier Pelops; früher hieß sie *Ἀπία*, *Πελαγία*, *Ἄργος*, h. Ap. 250. 290.

*Πέλοψ*, ποῖς, ὁ, S. des Tantalos, Gemahl der Hippodameia, Vater des Atreus, Thyestes u. s. w. Aus Phrygien vertrieben, ging er mit einer Kolonie nach Elis zum König Onomaos, gewann im Wettrennen dessen Tochter Hippodameia nebst dem Reiche Elis, und breitete seine Herrschaft über einen großen Theil des Peloponnes aus, so daß diese Halbinsel von ihm den Namen erhielt, Jl. 2, 104 ff.

*πέλω*, gewöhnl. *πέλομαι*, Dep. M. poet. nur Praes. u. Impf. Vom Act. 3 Sg. Praes. *πέλει*, Impf. 3 Sg. *πέλεν* u. *ἔπελε*. Öfter das Med. im Impf. auch synkop. Formen: 2 Sg. *ἔπελε*, xsgz. *ἔπεν*, 3 Sg. *ἔπελετο*, ep. Iterativf. *πέλοσθαι*, Jl. 22, 433. ep. Imper. *πέλεν* st. *πέλου*. 1) eigtl. in Bewegung sein, sich regen, sich bewegen, nur selten, *κλαγγὴ γαράνων πέλει οὐρανὸν πρό*, es steigt Geschrei am Himmel hin, Jl. 3, 3. *κατ' ἐπ' ἀνθρώποις πέλονται*, Od. 13, 60. *ἄλλως δ' ἐμοι βίλος πέλεται*, Jl. 11, 392. 2) gewöhnl. statt finden, sein, sich befinden, wie *versari*, mit dem Nebenbegriff der Bewegung, a) mit Subst. *ὁμωγῇ καὶ εὐχωλῇ πέλεν*, Jl. 4, 450. *ἔπλετο ἔργον ἅπασιν*, jetzt war allen Arbeit, Jl. 12, 271. b) mit Adj. *τοῦτο δὲ οὐκ εἰσὶν πέλεται βροτοῖσι*, dies ist das Jammervollste den Sterblichen, Jl. 22, 76. *ὅσο δ' ἐκ πάντα πέλονται*, von dir kommt alles, Jl. 13, 632. c) mit Adv. *κακῶς πέλει αὐτῇ*, es geht ihm (dem Vogel) übel, Jl. 9, 324. 3) = *εἶναι*: *τοῦ δ' ἔξ ἀργύρου ὄρυμός πέλεν*, daran war eine silberne Deichsel, Jl. 5, 729. (Über das Impf., welches als Praes. zu stehen scheint, s. Kühner §. 382. 4. Rost §. 116. p. 574.)

*πέλωρ*, nur Nom. u. Acc. Ungeheuer, Ungethüm, von den Kyklopen, Od. 9, 428. von der Skylla, Od. 12, 87. von der Schlange Python, h. Ap. 374. von Hephästos, Jl. 18, 410.

*πελώριος*, η, ον (*πέλωρ*), ungeheuer, sehr groß, riesenhaft, gewaltig, von allem, was durch seine Größe befremdet, von Personen u. Sachen, *ἔγχος*, Jl. 5, 594. *λάας*, Od. 11, 594. *θαῦμα πελώριον*, ein gewaltiges Wunder, Od. 9, 190.

**πέλωρον**, τό = **πέλωρ**, Ungeheuer, Ungethüm, die Gorgo, Jl. 6, 741. ein großer Hirsch, Od. 10, 168. **δεινά πέλωρα**, die furchtbaren Schreckbilder der Götter, Jl. 2, 321. von den in Thiere verwandelten Menschen bei der Kalypso, Od. 10, 219.

**πέλωρος**, ον = **πελώριος**, ungeheuer, Beiw. eines Drachen, Jl. 12, 202. einer Gans, Od. 15, 161. Neutr. **πέλωρα**, als Adv. h. Merc. 225. substant. das Ungeheuer, vom Kyklopen, Od. 9, 257. (Bei Hom. ist **πέλωρος** gen. comm. s. Od. 15, 161. bei Hesiod. kommt auch **πελώρη** vor.)

**πεμπάζομαι**, Med. (**πέμπω**, **πίνω**), nur Aor. Med. Conj. **πεμπέσονται** mit verkürzt. Modusvocal, an den fünf Fingern zählen, überhpt. zählen, τί, Od. 4, 412. †

**πεμπταίος**, η, ον (**πέμπτος**), fünfzig, am fünften Tage, Adj. st. Adv., Od. 14, 257. †

**πέμπτος**, η, ον (**πέντε**), der, die, das fünfte, Jl. **πέμπτος μετά τοισιν**, Od. 9, 335. h. Ven.

**πέμπω**, Fut. **πέμψω**, Aor. **έπεμψα**, ep. **έμψα**, auch Med. schicken, senden, d. i. 1) absenden, zusenden, hinschicken, von Personen und Sachen, **τινά** od. **τί τινι**: **καλόν τινι**, Jl. 15, 109. auch **α**) mit Präpos. **έξ πόλεμον**, Jl. 18, 237. **έξ Χρύσην**, Jl. 1, 390. **έπί τινα**, gegen od. nach Jemand, Jl. 10, 464. **έπί τινι**, zu jem., Jl. 2, 6. **δ**) mit Adv. **ένδασθε**, **οικασθε**, **πόλεμόνδε**. **ε**) mit Inf. **φέρειν**, um zu bringen, Jl. 16, 454. **έπεσθαι**, Jl. 16, 575. vergl. Jl. 18, 240. 2) von sich wegschicken, entlassen, heimsenden, entlassen, Od. 4, 29. 13, 39. 3) geleiten, begleiten, Jl. 1, 390. Od. 6, 255. 11, 626. auch mitsenden, **είματα**, Od. 16, 83.

**πεμπύβολον**, τό (**πέντε**, **δελός**), eine Gabel mit fünf Zacken, der Fünfsack, besond. bei dem Opfern, damit das Feuer nicht aus einander sprühete, Jl. 1, 463. Od. 3, 460.

**πενθείετον**, s. **πενθείω**.

**πενθερός**, ό (**πενθείω**), Vater der Frau, Schwiegervater, Jl. 6, 170. Od. 8, 592.

**πενθέω**, ep. **πενθείω**, Jl. 23, 283. (**πένθος**), Inf. Pr. **πενθήμεναι**, ep. st. **πενθεῖν**, Od. 18, 174. Aor. Inf. **πενθήσαι**. 1) intrans. klagen, trauern, Od. 19, 120. 2) trans. beklagen, betrauern, **τινά**, Jl. 23, 285. **νέκυν γαστέρα**, einen Todten mit dem Magen, d. i. durch Fasten betrauern, Jl. 19, 225.

**πένθος**, εος, τό, Trauer, Jam-

mer, Betrübniß, **πένθος τινός**, Trauer um Jemanden, Jl. 11, 249. Od. 24, 423.

**πενήν**, ή (**πένομαι**), Armuth, Dürftigkeit, Od. 14, 157. †

**πενιχρός**, ή, όν, poet. st. **πενής**, arm, dürftig, Od. 3, 348. †

**πένομαι**, Dep. nur Praes. u. Impf. eigtl. durch Arbeit seinen Unterhalt verdienen, dah. überhpt. 1) arbeiten, beschäftigt sein, Jl. 1, 318. Od. 10, 347. **περί τι**, mit etwas, Od. 4, 624. 2) trans. bereiten, zurichten, besorgen, mit Acc. besond. **δαιτά** und **δειπνον**, Jl. 18, 558. Od. 3, 428.

**πενταέτηρος**, ον, poet. (**έτος**), fünfjährig, **βοός**, **ός**, Jl. 2, 403. Od. 14, 419.

**πενταετής**, ές (**έτος**), fünfjährig, dav. Adv. **πενταετής**, fünf Jahre lang, Od. 3, 115. †

**πένταχα**, Adv. (**πέντε**), fünffach, in fünf Theile, **κοσμηθέντες**, Jl. 12, 87. †

**πέντε**, Indecl. fünf, Jl. u. Od. **πεντήκοντα**, Indecl. funfzig, Jl. u. Od.

**πεντηκοντόγυος**, ον, poet. (**γύα**), von funfzig Hufen oder Morgen, **τέμινος**, Jl. 9, 579. †

**πεντηκόσιοι**, αι, α, ep. st. **πεντάλ**, funfhundert, Od. 3, 7. † (Nitzsch vermuthet die Lesart **πεντηκοστής**.)

**πεπαθυῖα**, s. **πάσχω**.

\* **παπαίνω**, (**πάσων**), reif machen, Pass. reif werden, dav. Aor. 1. P. Opt. 3 Pl. **πεπανθεῖεν**, Ep. 14, 3.

**πεπάλαγμα**, s. **παλάσσω**.

\* **Πεπάρηθος**, ή, eine kykladische Insel, durch ihren Wein berühmt, j. **Scorilo**, h. Ap. 32.

**πεπαρμένος**, s. **παίρω**.

**πεπάσμην**, s. **πατέομαι**.

**πεπερημένος**, s. **περώω**.

**πέπηγε**, s. **πήγνυμι**.

**πεπιθεῖν**, s. **πείθω**.

**πέπιθμεν**, s. **πείθω**.

**πεπιθίσω**, s. **πείθω** u. **πιθόω**.

**πέπληγον**, s. **κλήσσω**.

**πεπληγώς**, s. **κλήσσω**.

**πεπλημένος**, s. **κείδω**.

**πέπλος**, ό, 1) das Obergewand der Frauen, ein großes, faltenreiches Gewand von feinem Gewebe, welches über die übrige Kleidung geworfen wurde, und den ganzen Körper bedeckte, Jl. 5, 734. Od. 6, 38. 18, 292. 2) überhpt. Decke, Teppich, um den Wagen zu bedecken, Jl. 5, 194. 24, 796. auch über die Stühle zu breiten, Od. 7, 96.

**πέπνυμαι**, s. **πνέω**.

πέποιθα, v. πείθω.

πέπονθα, v. πάσχω.

πέποσθε, v. πάσχω.

πεποτήταται, v. ποτάομαι.

πεπρωμένος, πέπρωτο, v. πόρω.

πέπταμας, v. πετάννυμι.

πεπτεῖντα, v. πείτω.

πεπτηώς, v. πτήσω.

πεπύδοιτο, v. πυνδάνομαι.

πέπνυσμαι, v. πυνδάνομαι.

πέπων, ονος, ὅ, ἡ (πίσσω), eigtl. von der Sonne gekocht; dah.: reif, mürbe, mild, von Früchten, bei Hom. stets übertr. in der Anrede: 1) im guten Sinne: ὦ πέπον, Lieber, Trauter, Freund, Jl. 5, 109. 15, 437. und πρὶς πέπον, Od. 9, 447. 2) im bösen Sinne: Weichling, Feiger, Jl. 2, 235. (nach Vofs auch Jl. 13, 120.)

πέρ, eine enklitische Partikel, aus περί verkürzt, bedeutet eigtl. durch und durch, durchaus, drückt bei dem Worte, dem es nachgesetzt ist, eine Verstärkung in Hinsicht des Umfangs des Begriffes aus. Es bedeutet dah.: 1) sehr, ganz, wenn es für sich ohne Bezug auf einen andern Gedanken steht; ein seltner u. nur ep. Gebrauch bei Adj. u. Adverb: ἀγαθός περ ἴων, da du sehr brav bist, Jl. 1, 131. vergl. Od. 1, 315. φράδμων περ, Jl. 16, 638. ἐπὶ μ' ἔκειός γε μυνυδάων περ ἰόντα, sehr kurz lebend, Jl. 1, 352. μυνυδά περ, ganz kurz, Jl. 1, 416. ὄλλων περ, Jl. 11, 391. 2) Häufiger wird es in der ep. Sprache in Bezug auf einen andern Gedanken gebraucht: a) Sind die zwei entgegengesetzten Begriffe, von denen der eine zu ergänzen ist, übereinstimmend, so hat πέρ steigernde Kraft: durchaus, doch ja, καὶ αὐτοὶ περ πορεύμεθα, laßt uns doch ja selbst (nicht bloß Andere) arbeiten, Jl. 10, 70. οἰκადὲ περ — νειώμεθα, durchaus nach Hause wollen wir zurückkehren, Jl. 2, 236. b) Sind die beiden Begriffe einander entgegengesetzt, so heisst πέρ durchaus doch, doch wenigstens, ἐπὶ μ' ἔκειός γε μυνυδάων περ ἰόντα, τιμὴν περ μοι ὄφελον Ὀλύμπιος ἔγγυαλίσσαι, so hätte der Olympier doch durchaus Ehre mir verleihen sollen, Jl. 1, 363. vergl. Jl. 9, 301. c) besond. steht es dann bei Participien u. bedeutet: wie sehr, wie sehr auch immer, obgleich, obschon: ἔμμενός περ, so sehr du auch strebst, ἀγγύμενός περ, obgleich betrübt, οὐτάμενός περ. 3) Sehr oft steht πέρ nach Coniunct. od. Relativen: 1) Sind die auf einander bezogenen Glieder des Satzes oder

die Sätze einstimmig, so heisst πέρ durchaus, ganz: ὅς περ, durchaus, ganz derselbe, welcher, eben so οἷός περ; ὅπου περ, überall, wo, αἰῶς περ, eben so, eben daher, woher u. s. w. 2) bei entgegengesetzten Gliedern bedeutet πέρ, doch, auch, ὅς περ, der doch, εἰ περ, wenn auch, w. m. s. — vergl. Kühner §. 595. Rost §. 133.

περάαν, v. περάω.

Περαῖοι, οἱ, poet. st. Περραιῖοι, die Perrhäber, Einwohner von Perrhäbia in Thessalien. Sie wohnten erst am Peneios bis an das Meer hin, später von den Lapithen vertrieben, tiefer im Lande, Jl. 2, 749.

περαιῶω (περαιός), Aor. Pass. περαιωθέντες, übersetzen, hinüberbringen, — Pass. übersetzen (intransit.) hinüberfahren, Od. 24, 437. †

περάτη, ἡ, Fem. von περαιός, vstd. γῆ oder χώρα, das jenseitige Land od. die jenseitige Gegend, besond. die Himmelsgegend gegenüber, ἐν περάτῃ, als Gegens. von Ἠώς, am westlichen Ocean (V. am Ende der Bahn), Od. 23, 243. †

περάω (πέρα), Praep. Inf. περάαν, ep. st. περάν, Iterativf. Impf. περάσσει, Fut. περήσω, ep. Inf. περησέμεναι, Aor. ἐπέρησα, ep. πέρησα. 1) intrans. hindurchdringen, durchgehen, durchfahren, vom Geschosse, absol. Jl. 21, 594. διὰ χροτάφου, Jl. 4, 563. vom Regen, Od. 5, 480. mit Acc. des Ortes, ὀδόντας, Jl. 5, 291. δασύνει εἰσω, Jl. 4, 460. 6, 10. dah. überhpt. durchgehen, durchreisen, durchsteuern, von Personen: πόντον, Od. 24, 118. τάφρον, über den Graben setzen, Jl. 12, 63. πύλας Ἰδῆας, durch die Thore des Hades gehen, Jl. 5, 646. auch absol. mit Präpos.: δι' Ὀκεανοῖο, durch den Okeanos, Od. 10, 508. ἐπὶ πόντον, über das Meer hin schiffen, Jl. 2, 613. 2) trans. nur poet. hindurchbringen, hindurchführen, τι κατὰ δειρῆς, h. Merc. 133. vielleicht auch Jl. 5, 291.

περάω (πέρα), Aor. ἐπέρησα, ep. σσ, Perf. π. περήρημαι, Jl. 21, 58. = das spät. Περράσσω, eigtl. zum Verkauf hinüberbringen, dah.: verkaufen, mit Acc. Jl. 21, 102. h. Cer. 132. τινὰ Λήμνον, einen nach Lemnos verkaufen, Jl. 21, 40. oder ἐς Λήμνον, v. 58. u. πρὸς δώματα, Od. 15, 387. Das Praes. περάω kommt nicht vor; dafür poet. Nebenf. πέρρημι.

Πέραμος, ἡ (bei spätern Schriftst. τὸ Πέραμον u. τὰ Πέραμα), die Burg von Jlios, v. Ἰλιος, Jl. 4, 508. 6, 446. 460.

**Περγασίδης, ου, ὁ,** S. des Pergasos = Περκοόν, Jl. 5, 535.

**πέριον,** ep. u. ion. st. **πέραν,** Praep. mit Gen. 1) jenseits, auf der andern Seite, Jl. 24, 752. 2) gegenüber von: **Εὐβοίης,** \*Jl. 2, 535.

**περησμέναι,** s. **περῶω.**

**πέρθαι,** s. **πέρθω.**

**πέρθω,** Fut. **πέρσω,** Aor. 1. **ἔπερσα,** Aor. 2. **ἔπερσθον,** Med. Fut. mit pass. Bedeutg. **πέρσονται,** Inf. des synkop. Aor. 2. **πέρθει.** 1) verwüsten, zerstören, verheeren, nur von Städten und Ländern, mit Acc. **πόλιν,** Jl. 2, 660. Od. 1, 2. **οὐ γὰρ τοι αἶσα, πόλιν πέρθει Τρώων,** nicht ist es dir vom Schicksal bestimmt, die Stadt der Troer zu zerstören, Jl. 16, 708. Pass. Jl. 2, 374. 4, 291. **πόλιν πέρσεται,** Jl. 24, 729. 2) erbeuten, plündern, **τὴ ἐκ πόλεων,** Jl. 1, 125.

**περί,** 1) Praeposition mit Genit., Dat. u. Acc. Grundbedtg. ringsum, herum, sowol vom völligen Umkreisen eines Gegenstandes, als auch nur von einem Theil der Kreislinie, den unser Blick umfaßt. 2) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur Angabe eines Seins um einen Gegenstand, poet. u. selten: um, **τετάνυστο περί σπείρους ἡμερῆς,** um die Höhle, Od. 5, 68. **περί τρύπιος βεβαδός,** gleichsam reitend auf dem Kiele (V. der um den Kiel sich schlang), Od. 5, 130. 2) In ursächlichem Verhältnisse in mannigfaltigen Beziehungen: a) zur Angabe des Gegenstandes, um welchen, als den Mittelpunkt, sich die Handlung bewegt, beinahe wie **ἀμφί,** um, wegen, für, über, vor, a) fast noch räumlich bei den Zeitwörtern streiten, kämpfen, um etwas zu erobern, zu behaupten od. zu beschützen: **μάχεσθαι περί νηός,** um das Schiff kämpfen, Jl. 16, 1. **περί θανότος,** Jl. 8, 476. **περί ῥήνοδος θείν,** um einen Dreifuß wettrennen, Jl. 11, 700. **μάχεσθαι περί πόλεος,** für die Stadt kämpfen, Jl. 17, 147. **ἀμύνεσθαι περί πατρίδος,** für das Vaterland sich wehren, Jl. 12, 142. 243. β) bei den Verben hören, wissen, sagen, fragen u. s. w. **ακούειν, εἰδέναι περί τινος,** von jem. hören, Od. 19, 270. 17, 563. **ἔρπιδαι περί πατρός,** wegen des Vaters fragen, Od. 1, 135. γ) bei den Verben der Sorge, der Furcht: **μερμηρίζειν περί τινος,** um jem. besorgt sein, Jl. 20, 17. δ) zur Angabe des Grundes: wegen, aus, **περί ἐπιδόξας μάχεσθαι,** aus Streitsucht kämpfen, Jl. 7, 301. ε) zur Angabe des Werthes u. des Vorzuges, eigtl. drüber hinaus; über, vor, praec: **περί πάντων ἔμμεναι ἄλλων,** über alle hinaus sein, alle übertreffen, Jl. 1, 287.

417. Od. 1, 66. — B) Mit Dat. 1) Vom Raume: zur Angabe des Verweilens in der unmittelbaren Umgebung oder Nähe eines Gegenstandes: um, herum um, **περί στήθισσι, περί χροῖ, ἀσπαζόμενι περί δουρί,** um den Speer zapeln, Jl. 13, 570. **περί δουρί πεκαρμένη,** um den Speer gesteckt, d. i. vom Speere durchbohrt, Jl. 21, 577. **ἐλίσσομένη περί καπνῷ,** Jl. 1, 317. **περί κήρι,** im Herzen, (nach Thiersch §. 264. 1. u. Spitzner zu Jl. 4, 46. Wolf dagegen **πύρι,** s. **κῆρ.**) bei, neben, **περί πύλων,** Jl. 18, 453. **περί χειρῇ,** Jl. 22, 95. 2) In ursächlichem Verhältnisse; wie **ἀμφί** mit Dat. a) zur Angabe des Gegenstandes, welcher die Handlung veranlaßt, fast örtlich: um, wegen, **μάχεσθαι περί τινι,** Od. 17, 471. **περί δαυρί,** Od. 2, 245. **δεδίδναι περί τινι,** für jem. fürchten, Jl. 10, 240. b) zur Angabe eines Grundes: wegen, vor, **ἀνέχεσθαι περί καπνῷ,** durch den Rauch verwirrt werden, Jl. 8, 183. (Wolf: **ὑπὸ καπνῷ**) **περί χάσματι,** vor Freude, h. Cer. 249. C) Mit Acc. 1) Vom Raume: a) zur Angabe einer Bewegung in den Umkreis od. die Nähe eines Gegenstandes: um, um — herum, **περί φρένας ἔλυσθ' ἰωή,** rings um die Sinne kam der Anruf, Jl. 10, 139. b) gewöhnl. zur Angabe des ruhigen Verweilens: um, an, bei, durch, **ἐστάμεναι περί τοίχων,** an der Mauer ringsum stehen, Jl. 18, 374. **περί τινα διόκειν,** Jl. 3, 405. 2) In ursächlichen Verhältnissen zur Angabe des Gegenstandes, auf den sich die Handlung bezieht: um, **κονιόσθαι περί δόρυα, ἐπειν περί τεύχεα,** Jl. 24, 441. 15, 555. NB. **περί** kann in allen Casus dem Substant. nachstehen, und wird dann anastrophirt. II) Adv. 1) ringsum, umher; daneben, Jl. 1, 236. Od. 9, 184. auch **περί τ' ἀμφὶ τε,** h. Cer. 277. 2) drüber, hinaus; dah. vorzüglich, gar sehr, trefflich, recht sehr, in diesem Sinne sollte immer **πύρι** geschrieben werden, Jl. 8, 161. Od. 1, 66. III) In der Zusammensetzung hat es die Bedeutung des Adv.

**πέρρι,** das anastrophirte **περί** steht: 1) wenn es hinter seinem Substantiv steht. Jl. 5, 739. 7, 301. 2) wenn es als Adv. vorzüglicher, gar sehr, zumeist bedeutet, besond. oft **πύρι κῆρι,** ed. Wolf. s. **κῆρ** u. **περί.** 3) wenn es st. **περίτω** steht.

**περιάγνυμι** (ἀγνυμι), ringsum zerbrechen, Pass. übertr. sich brechen von der Stimme: **Ἑκτορος** (vādn. ὄν) **περιάγνυται,** Hektors Stimme bricht sich ringsum d. i. hallt ringsum, Jl. 16, 77. †

\**περίαλλος*, η, *ον* (ἄλλος), über andere hinaus; nur im Neutr. Pl. als Adv. *περίαλλα*, vorzüglich, h. 18, 46.

*περιβαίνω* (βαίνω), nur Aor. 2. *περίβην* ohne Augm., Part. *περιβάς*, 1) umgehen, umwandeln od. davortreten, um jemand. zu vertheidigen, absol. Jl. 8, 331. 13, 420. 2) vor jem. treten, daher: beschützen, beschirmen, *τινός*, Einen, Jl. 5, 21. und *τω*, Jl. 17, 80. 313.

*περιβάλλω* (βάλλω), Aor. 2. *περίβαλον*, auch Med. 1) umwerfen, umlegen, umthun, mit Acc. Jl. 18, 479. absol. in Tmesis, *παίσμα τινας*, ein Seil um etwas herumziehen, Od. 22, 466. 2) darüber hinauswerfen; dah.: übertreffen, überbieten, *τινά τινα*, Jemanden wodurch, Od. 15, 17. ohne Acc. überlegen sein woran, Jl. 23, 776 — Med. sich umwerfen, anlegen, mit Acc. *τύχῃα*, Od. 22, 149. *τί τινι*; *ἔλφος ὄμοις*, das Schwert über die Schultern werfen, nur in Tmesis, Od. 10, 262.

*Περίβοια*, ἡ, 1) T. des Akessamenos, welche dem Axios der Pelagon gebär. Jl. 21, 142. 2) T. des Eurymedon, Königs der Giganten, Mutter des Nausithoos von Poseidon, Od. 7, 58.

*περιγίγνομαι* (γίγνομαι), Aor. *περιγνώμην*, eigtl. darüber sein, dah. überwinden, übertreffen, *τινός τινα*, Jemanden woran, Jl. 23, 318. Od. 8, 102. 252.

*περιγλαγῆς*, ἔς, poet. (*γλαγός*), voll Milch, milchgefüllt, *πῖλλα*, Jl. 16, 642. †

*περιγνάμπτω* (γνάμπτω), herumbiegen, umschiffen, *Μάλιαν*, Od. 9, 80. †

*περιδείδω*, poet. (*δείδω*), nur Aor. *περίδωσα*, Part. *περίδδωσας*, u. Perf. *περίδωκα*, mit Präsensbedtg. sehr fürchten, sehr besorgt sein, *τινί*, für jem. sehr in Angst sein, Jl. 11, 508. u. oft; seltner *τινός*, um Jemandes willen, Jl. 10, 93. 17, 240.

*περιδέξιος*, *ον* (*δεξιός*), mit beiden Händen rechts, mit jeglicher Hand geschickt, Jl. 21, 163. †

*περιδίδωμι* (*δίδωμι*), nur Med. Fut. *περιδώσομαι*, Aor. Conj. 1. Dual. *περιδώμεθον*, sich um etwas hingeben, d. i. um etwas wetten, mit Gen. pret. *τριποδός ἢ ἑλβητος*, Jl. 23, 485. *ἐμὲν περιδώσομαι αὐτῆς*, um mich selbst will ich wetten, d. i. mein Leben will ich um Pfand setzen, Od. 23, 78.

*περιδινένω* (*δινένω*), Aor. Pass. *περιδινθήσῃ*, im Kreise herum-drehen,

Pass. sich herum-drehen, *πόλιν*, rund um die Stadt laufen, Jl. 22, 165. †

*περιδράμον*, s. *περιτρέχω*.

*περιδρομος*, *ον* (*περιδραμεῖν*), 1) act. herumlaufend, geründet, kreisförmig, *πλημνοί, ἀντυγες*, Jl. 5, 726. 728. 2) pass. zu umlaufen, d. i. umgehbar, freiliegend, *κολώνη*, Jl. 2, 812. *αὐλή*, Od. 14, 7.

*περιδρύνπτω* (*δρύνπτω*), ep. Aor. P. *περιδρύνφθην*, rings herum zerkratzen, Pass. zerkratzt od. zerfleischt werden, *αγκῶνας*, sich die Ellnbogen verletzen, Jl. 23, 395. †

*περιδύω* (*δύω*), Aor. 1. ep. *περιδύσα*, ringsum ausziehen, abziehen (sonst *ἀπιδύσαι*), mit Acc. *χιτῶνας*, Jl. 11, 100. †

*περιδωμέθον*, s. *περιδίδωμι*.

*Περιεῖδον* (*ΕΙΔΩ*), defect. Aor. 2. im Hom. nur Perf. *περίοιδα*, Inf. *περιεῖδμεναι*, ep. st. *περιεῖδναι*, Plusqpf. *περιεῖδεν*, 3 Sg. *περιεῖδῃ*, mit Präsensbedeutg: besser wissen, besser verstehen, mit Inf. Jl. 10, 247. mit Acc. der Sache u. Gen. der Person, *τινός*, als ein anderer, Od. 3, 244. δ) worauf sich besser verstehen, worin kundiger sein, *τινί*, Od. 17, 317. *βουλῇ περιεῖδμεναι ἄλλων*, an Rath andere übertreffen, Jl. 13, 728.

*Περιέμι* (*εἰμι*), 1) darüber sein, d. i. vorzüglicher sein, jem. übertreffen, überlegen sein, mit Gen. der Person, der man überlegen ist und mit Acc. der Sache: *φρόνας, νόον*, an Einsicht, Klugheit, Od. 18, 248. 19, 326. Jl. 1, 258. in Tmesis.

*Περιέπω*, nur in Tmesis, s. *ἔπω*, Jl. 15, 555.

*Περιέχω* (*έχω*), nur Aor. 2. Med. ep. *Περιαχόμεν*, Imper. *Περιαχέω*, umgeben, umfassen; — Med. sich rings um etwas halten, d. i. jem. schützend umfassen, ihn beschützen, beschirmen, mit Gen. der Pers., Jl. 1, 393. mit Acc., Od. 9, 199.

*Περιήρης*, *ους, ό* Vater des Boros, Jl. 16, 177.

\**Περιζάμενως*, poet. Adv. (*ζαμενής*), sehr kräftig, sehr heftig, h. Merc. 495.

*Περικέω* (*ήκω*), Aor. *Περικέησα*, ringsum tönen, rauschen, klirren, Jl. 7, 267. †

*Περιεῖδμεναι*, s. *Περιεῖδον*.

*Περιῖσθημι* (*ίστημι*), Aor. 2. *Περίστην*, ep. st. *Περίστην*, Conj. *Περίστησσι*, st. *Περίστασι*, Opt. *Περίστασιν*, Aor. 1. M. *Περίστασάν*, Aor. P. *Περίστασθην*. Hom. nur intrans. Aor. 2. Act. Med. und Aor. P.

1) sich herumstellen, ringsherum stehen, Jl. 4, 532. auch Aor. Pass. Od. 11, 243. 2) sich um Jem. od. Etwas herumstellen, ihn umgeben, einschließen, mit Acc. *βοῦν*, *περιστήσαντο*, sie stellten sich um den Stier, Jl. 2, 410. Od. 12, 366. *τινά*, Jl. 17, 95. Od. 20, 50. \*

*περικαλλής*, *ἐς* (*καλός*), sehr schön, außerordentlich schön, reizend, v., gewöhnl. Beiw. von Sachen; von Personen seltner, Jl. 5, 399. Od. 11, 181. h. Merc. 323.

*περικαλύπτω*, nur in Tmesis, s. *καλύπτω*.

*περίκειμαι*, Dep. M. (*κίμαι*), um etwas liegen, umgeben, umfassen, mit Dat. *τόφῳ*, Od. 21, 54. *τινί*, jem. umfaßt halten, Jl. 19, 4. übertr. *περίκειται μοι τι*, es liegt etwas um mich herum, d. i. ich habe Gewinn, Vortheil (V. es fruchtet mir), Jl. 9, 321.

*περικηδομαι*, Med. (*κηδω*), sehr besorgt, bekümmert sein, *τινός*, um Jemanden, Od. 3, 219. *τινὶ βίσιον*, für Jem. wegen des Gutes besorgt sein, \*Od. 14, 527.

*περίκηλος*, *ον*, poet. (*κῆλον*), sehr dürr, sehr trocken, \*Od. 5, 240. 18, 309.

*Περικλύμενος*, *ός*, S. des Neleus u. der Pero, hatte vom Poseidon die Gabe erhalten, sich in viele Gestalten zu verwandeln, Od. 11, 286.

\**περίκλυστος*, *η,ον* (*κλύω*), rings umspült, rings umwogt, *Δήλος*, h. Ap. 181.

*περικλυτός*, *όν* (*κλυτός*), 1) von allen Seiten vernommen, dah. laut redend, laut singend, wird so als Beiwort von *αἰδοός* erklärt, Od. 1, 325. (V. dagegen: weitgepriesen), gewöhnl. 2) wovon man ringsum hört, d. i. hochberühmt, ruhmvoll, herrlich, Beiw. von Personen und Sachen, Jl. 1, 607. 7, 299.

*περικτείνω*, nur in Tmesis, s. *κτείνω*.

*περικτίονες*, *οί* (*κτίω*), nur Plur., die Herumwohnenden, Nachbarn, Jl. 19, 104. auch als Adj. mit *ἀνδραποί*, Od. 2, 65. *ἐπικούροι*, Jl. 17, 220.

*περικτίζεται*, *ων, οί*, ep. = *περικτίονες*, Od. 11, 288. †

*περιλέπω*, nur in Tmesis, s. *λέπω*.

*περιμαιμάω*, ep. (*μαιμάω*), nur Pr., Part. ep. *περιμαιμῶσα* st. *περιμαιμάουσα*, ringsum toben, hastig umsuchen, mit Acc. *σκόπελον*, Od. 12, 95. †

*περίμετρος*, *ον* (*μέτρον*), übermäßig groß, *ιστόν*, \*Od. 2, 95. 19, 140.

*Περιμήδης*, *σος, ό* 1) ein Gefährte

des Odysseus, Od. 11, 23. 2) V. des Schedios, Jl. 15, 515.

*περιμήκετος*, *ον*, poet. = *περιμηκής*, *ἐλάτη*, Jl. 14, 287. *Τηθύγον*, Od. 6, 103.

*περιμήκης*, *ες* (*μήκος*), sehr lang, sehr hoch, v. Bergen, Jl. 13, 65. Od. 13, 183. v. Stabe der Kirke, Od. 10, 293. v. Halse der Scylla, Od. 12, 90. \*

*περιμηχανάομαι*, Dep. M. (*μηχανίω*), 3 Pl. Pr. *περιμηχανώνται*, ep. zerdehnt: von allen Seiten listig bereiten; überhpt. listig beschließen, *τι*, Od. 7, 200. *δούλιον ἡμάρ τινα*, \*Od. 14, 340.

*Πέρμιος*, *ός*, S. des Mege, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 695.

*περιναιστώ*, poet. (*ναιστώ*), 1) ringsherum wohnen, Od. 2, 66. 8, 551. 2) intrans. bewohnt werden, liegen, v. Städten, \*Od. 4, 177. \*

*περιναιέτης*, *ου, ό*, poet. (*ναίω*), der Herumwohnende, Nachbar, Jl. 24, 488. †

*περιξεστός*, *ή, όν* (*ξεστός*), ringsum behauen, geglättet, glatt, *πέτρη*, Od. 12, 79. †

*περίουδα*, s. *περιιδον*.

*περιπέλομαι*, Dep. M. poet. (*πύλωμαι*), nur syncop. Part. *περιπλόμενος*, 1) sich herum drehen, umrollen, im Kreise umlaufen, von der Zeit: *περιπλόμενων ἐναντιών*, im Kreislaufe der Zeiten, Od. 1, 76. Jl. 23, 833. h. Cer. 266. 2) vom Orte: mit Acc. etwas umgeben, umzingeln, Jl. 18, 220.

*περιπτευκής*, *ές*, poet. (*πύπη*), sehr bitter, sehr herbe, sehr schmerzhaft, *βέλος*, Jl. 11, 845. †

*περιπλέκω* (*πλέκω*), nur Aor. P. ep. *περιπλέχθην* ohne Augm. umflechten, umwinden. Pass. sich winden um etwas, etwas umschlingen, mit Dat. *ιστίῳ*, Od. 14, 313. jemd. umarmen, *ργή*, \*Od. 23, 33.

*περιπληθής*, *ές* (*πλήθος*), sehr voll, sehr bevölkert, *Ὀργυγία*, Od. 15, 405. †

*περιπλόμενος*, s. *περιπέλωμαι*.

*περιπρό*, Adv. (*πρό*), herum und vor, gar sehr, vorzüglich, Jl. 11, 180. 16, 699. ed. Spitzner, bei Wolf getrennt: *περί πρό*.

*περιπροχέω* (*χέω*), nur Part. Aor. P. *περιπροχυνείς*, darüber ringsum gießen. Pass. sich darüber ergießen, rings überströmen, übertr. *ἔρος θυμὸν περιπροχυνεὺς ἐδάμασσα*, die Liebe überwältigte mein Herz, rings es umströmend, Jl. 14, 316. †

*περιφρέω* (*φρέω*), Impf. *περιφρέει*, ring umfließen, umströmen, mit Acc. Od. 9, 388. †

περιῤῥηδής, ἐς (περιῤῥῶ), um et-  
was herum, darüber her fallend,  
περιῤῥηδὲς ἔραπτε χάππεος δινηθεῖς,  
stürzend über dem Tisch fiel er tau-  
melnd hinab (V. übergewälzt mit dem  
Tische taumelt er schwindelnd hinab),  
Od. 22, 84. †

περιῤῥυτος, ον (ῥέω), rings um-  
flossen, Beiw. von Kreta, Od. 19, 173. †

περισαίω (σαίω), ep. περισαάλω,  
nur Praes. umwedeln, umschmei-  
cheln, τινά, Od. 16, 4. 10. οὐρῶσιν,  
\*Od. 10, 215.

περισείω (σείω), ep. περισσειώ, nur  
ep. Form, ringsum erschüttern,  
nur Pass. ringsum sich schütteln,  
flattern, vom Helmbusch, \*Jl. 19,  
382. 22, 315. h. 6, 4.

περισθενέω, poet. (σθένος), nur Part.  
Praes. περισθενών, übermächtig,  
sehr stark sein, Od. 22, 368. †

περίσκεπτος, ον (σκέπτομαι), rings-  
um zu sehen, dah.: frei liegend,  
hochliegend (V. weit umschauend),  
ἄσπετος, \*Od. 1, 426. 10, 211. 14, 6.

περισσαίνω, poet. st. περισάλω.

περισσειώ, poet. st. περισείω.

περιστάδων, Adv. (περιῤῥημι), um-  
her stehend, Jl. 13, 514. †

περιστάθῃ, s. περιῤῥημι.

περιστείχω (στείχω), Aor. 1. περι-  
στειῖας st. περιστείεις, rings herum-  
gehen, rings umwandeln, Od. 4,  
277. †

περιστελλώ (στέλλω), Aor. 1. Part.  
περιστείας, ankleiden, bekleiden,  
besond. eine Leiche einkleiden, mit  
Acc., Od. 24, 293. †

περιστεναγίζω, poet. (στεναγίζω),  
nur im Med. Pr. u. Impf. ringsum  
ertönen od. erschallen, mit Dat.  
ποσσίν, von den Füßen, Od. 23, 147.  
u. in Tmesis, Od. 10, 454. δῶμα περι-  
στεναγίζεται αὐλῇ, ringsum erschallt das  
Haus im Vorhofe, Od. 10, 10. So Wolf.  
Dagegen Vofs u. Bothe nach Cdd. αὐλῇ  
i. e. αὐλίσσει, von der Flöte Getön.

περιστένω (στένω), 1) = στεναγίζω,  
umseufzen; umtönen, mit Acc., h.  
18, 21. 2) = στείνω, nur Med. περι-  
στεινεται γαστήρ, der Magen wird zu eng,  
ist angefüllt, Jl. 16, 163. †

περιστήωσι, s. περιῤῥημι.

περιστεφω (στέφω), ringsum be-  
kränzen, umgeben, τί τινι, etwas  
womit, Od. 5, 303. †

περιστοναγίζω, alte L. st. περιστε-  
ναγίζω, Od. 10, 454. 23, 146.

περιστρέφω (στρέφω), Part. Aor. πε-  
ροστρέψας, ringsum drehen, her-  
umschwingen, mit Acc. δίσκον, Od.

8, 189. τινά χειρί, Jl. 19, 131. h. 2, 409.  
Pass. μάλ᾽ ὡς περιστρέφεται πυκνῶντι,  
sc. γάλα, sehr schnell wird sie von dem  
Vermischer geführt, Jl. 5, 903. besser  
ist die Lesart: περιτρέφεται, nach Eu-  
stath. So Vofs: eilig erharret sie  
dem Vermischer.

περίσχεο, s. περίχω.

περιτάμνω, ep. und ion. st. περι-  
τέμνω (τέμνω), ringsum abschnei-  
den, dah. Med. etwas für sich ab-  
schneiden, und als Beute fortschlep-  
pen; plündern, rauben, ἄρῃς, \*Od.  
11, 402. 24, 112. vergl. τέμνω.

περιτέλλομαι, Dep. M. (τέλλω), poet.  
nur Präs., seinen Kreislauf voll-  
enden, umrollen, herumlaufen,  
verlaufen, ἅψ περιτέλλομένου ἔτεος,  
als das Jahr wieder umlief, Od. 11, 295.  
14, 294. περιτέλλομένων ἐνιαυτῶν, im  
Umlaufe der Jahre, d. i. so oft der Tag  
des Festes wiederkehrt, Jl. 2, 551. vgl.  
8, 404. 418. s. περιπέλομαι.

περιτίθῃμι, nur in Tmesis, s. τίθῃμι.  
\*περιτίμηεις, εἶσα, εν (τιμήεις),  
sehr geehrt, h. Ap. 65.

περιτρέπω (τρέπω), nur intrans. sich  
umwenden, wiederkehren, in Tme-  
sis, Od. 10, 469. † s. τρέπω.

περιτρέφω (τρέφω), ringsherum  
gerinnen machen; Pass. rings-  
herum gerinnen, τινί, um etwas,  
σάντισσι περιτρέφετο χρύσταλλος, rings  
um die Schilde setzte sich Eris an, Od.  
14, 477. † u. Jl. 5, 903. s. περιστρέφω.

περιτρέχω (τρέχω), ringsherum  
laufen, in Tmesis, περι δ' ἔδραμε, Jl.  
14, 413. †

περιτρέω, poet. (τρέω), Aor. ep. πε-  
ρίτρεσα, ringsherum zittern, in  
Angst sich überall hin zerstreuen,  
Jl. 11, 676. †

περιτρομέομαι, Dep. Med. (τρομάω  
= τρέμω), ringsum zittern, σάκεας  
περιτρομόντο μέλισσαι, an den Gliedern,  
Od. 18, 77. †

περιτροπέω, ep. und ion. st. περι-  
τρέπω, nur Part. Praes. 1) sich um-  
drehen, den Kreislauf voll-  
enden, umrollen, von der Zeit, Jl. 2,  
295. 2) von Personen: sich überall  
hin wenden, μῆλα πολλὰ περιτροπέον-  
τες ἐλαύνοντες, uns überall hinwendend  
(d. i. in großem Umwege) trieben wir  
die Schaaf weg, Od. 9, 465. mit Acc.  
φύλα ἀνθρώπων, unter den Geschlech-  
tern der Menschen verkehren, h. Mero.  
542.

περίτροχος, ον (τρέχω), im Kreise  
herumlaufend, dah. kreisrund, Jl.  
23, 455. †

περιφαίνομαι, Pass. (φαίω), rings-



um erscheinen, ringsum sichtbar sein, nur Part. περιφανόμενον ὄρος, ein weitgesehener Berg, Jl. 13, 179. h. Ven. 100. ἐν περιφανομένῳ, auf ringsum sichtbarer Stätte, Od. 5, 476.

Περίφας, ὄντος, ὁ, 1) S. des Ocheios, ein Atolier, welcher von Ares getödtet ward, Jl. 5, 842 ff. 2) S. des Epytos, ein Herold der Troer, Jl. 17, 323.

Περικυήτης, ὄν, ὁ, 1) S. des Kopreus aus Mykenä, von Hektor erlegt, Jl. 15, 639. 2) ein Mysier, Jl. 14, 515.

περιφραδής, ἐς (περιφράζομαι), sehr bedachtam, klug, h. Merc. 464. oft Adv. περιφραδῶς, bedachtam, vorsichtig, Jl. 2, 466. Od. 14, 431.

περιφράζομαι, Med. (φράζω), von allen Seiten überlegen, sorgfältig bedenken, νόστον, Od. 1, 76. †

περίφρων, ὄν (φρήν), sehr bedachtam, vorsichtig, verständig (sinnig, V.), Beiw. der Frauen, Jl. 5, 412. Od. 1, 329. u. oft.

περιφύω (φύω), nur Aor. 2. Inf. περιφύει u. Part. περιφύς, intrans. umher anwachsen, dah. περιφύειν τι, jemanden umschlingen, umarmen, Od. 19, 416. gewöhnl. mit Acc., Od. 24, 336. 320. ohne Casus, \*Od. 16, 21.

περιχέω (χέω), Aor. 1. περιχέει, ep. st. περιέχεται, Aor. 1. Med. Conj. περιχέεται mit verkürzt. Vocal, Od. 6, 232. vergl. Od. 3, 426. darum, darüber gießen, darüber schütten, τί, Jl. 21, 319. ἥρα τι, Od. 7, 140., insbesond. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, Gold um die Hörner legen, vom Opferthiere, welches zum Opfer geschmückt wird, indem man Goldplättchen um die Hörner legt od. sie vergoldet, Od. 3, 426. Jl. 10, 294. übertr. χάριν τι, Anmuth über jem. ausgießen, Od. 23, 162. — Med. 1) sich (εἰδὶ) umgießen, χρυσὸν ἀργύρῳ, Gold um das Silber legen, d. i. vergolden, Od. 6, 232. 23, 159. 2) sich über etwas verbreiten, übertr. in Tmesis, Jl. 2, 19.

περιχώμαι (χώμαι), Aor. ep. περιχωσάμην ohne Augm., heftig zürnen, τι, jemanden, auf jemanden wegen Jemandes, \*Jl. 9, 449. 14, 266.

περιωπή, ἡ (ὥψ), Ort, von dem man weit um sich sehen kann, Warte, Höhe, Jl. 14, 8. Od. 10, 146.

περιώσιος, ὄν, poet. st. περιούσιος, übermäfsig, sehr groß, Neutr. als Adv. übermäfsig, zu sehr, Jl. 4, 359. Od. 16, 203. Plur. h. 18, 41. mit Gen. περιώσιον ἄλλων, weit vor den andern, h. Cer. 363.

περκνός, ἡ, ὄν, poet. schwärzlich, dunkel (V. schwarzgefärgelt),

Bein. des Adlers, Jl. 24, 316. † Schol. μέλας, vergl. μόρφος.

Περκώσιος, ὁ, aus Perkote, Jl. 2, 831. 6, 30.

Περκώτη, ἡ, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, Jl. 2, 835. 11, 229. zu Strabo's Zeit ein Flecken bei Parion Παλαιπερκώτη. (Περκώλη ist falsche Lesart.)

πέρνασθ' st. πέρνασκε, s. πέρνημι.

πέρνημι, ep. Nbf. zu πέρω, Part. πέρνός, Iterativ. Impf. 3 Sg. πέρνασθ' st. πέρνασκε, ausführen und verkaufen, τινα, jemanden, Jl. 22, 45. 24, 752. κτήματα περνάμενα, verkäufliche Güter, \*Jl. 18, 292.

περονάω (περόνη), Aor. ep. περόνησα, Aor. M. περονήσαμην stets ohne Augm., durchstechen mit einer Spange oder Schnalle, überhpt. durchbohren, τινα δουρί, Jl. 7, 145. — Med. sich etwas mit einer Spange befestigen, mit Acc. χλαίνας, Jl. 10, 133. τι ἐνέτησα, mit Spangen, \*Jl. 14, 180.

περόνη, ἡ (πέλω), eigtl. die Spitze in der Spange; überhpt. die Spange, die Schnalle, deren Zunge od. Spitze zum Festhalten des Kleides dient, Jl. 5, 425. Od. 18, 293. 19, 226.

περόωσι, s. περάω.

\*Περσαίος, ὁ (Πέρσης, Hes. th. 377.), S. des Titanen Krios u. der Eurybia, Vater der Hekate, h. Cer. 24.

πέρσα, ep. st. ἑρσα, s. πέρσα.

Περσεύς, ἔως, ion. u. ep. ἦος (Herm. Penetrias), 1) S. des Zeus u. der Danae, T. des Königs Akrisios in Argos. Sein Großvater ließ ihn mit der Mutter in einem Kasten ins Meer werfen; er wurde aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Er vollbrachte glücklich die That und befreite auch auf der Rückreise die an einen Felsen gebundene Andromeda, T. des Kepheus, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden sollte. Andromeda ward seine Gemahlinn und gebar ihm den Alkaios, Elektryon, Jl. 14, 319. 320. 2) S. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 414. 445.

Περσεφόνηα, ἡ, ep. st. Περσεφόνη, T. des Zeus u. der Demeter, Jl. 14, 326. Gemahlinn des Hades, welche sie der Mutter entführte. Sie beherrscht mit ihrem Gemahl die Schatten u. die Unterwelt überhaupt, Od. 10, 491. 11, 47. Jl. 9, 457. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs, Od. 16

509. (Nach Eustath. zu Od. 10, 491. von φέρων u. φόνος, die Todbringerinn, eigtl. Φερσεφόνη ion. Περσεφόνη.)

Πέρση, ἡ, T. des Okeanos, Gattinn des Helios, Mutter des Aetes u. der Kirke, Od. 10, 139. Περσηΐς, ὥς, ἡ, Hes. th. 356.

Περσηϊάδης, ου, ὁ, poet. st. Παρσεΐδης, S. od. Abkömmling des Perseus = Sthenelos, Jl. 19, 116.

πεσέειν u. πεσέεσθαι, s. πίπτω.

πεσός, ὁ, att. πετός, der Stein im Brettspiel, schon Od. 1, 107. † πεσάσαι θυμόν τέλειν, nach Voss im Steineschieben das Herz erfreuen. Eustath. zu d. St. u. Etym. M. geben folgende Spiele an: 1) Zwei Personen spielen, jeder mit 5 Steinen. Man hat dazu eine Thonfläche mit Linien, von denen die mittelste ἱερά hieß. Die Steine der beiden Parteien von verschiedener Farbe werden nun gesetzt, und der eine sucht den andern auf die mittlere Linie einzuschließen. 2) Eine zweite Art soll in Ägypten erfunden sein, und hängt mit Astronomie u. Astrologie zusammen. 3) Eine dritte Art führt Athenaeos I, p. 61 sq. an, welche Apion von einem gewissen Kteson aus Ithaka will gehört haben, u. die nach der Sage die Freier selbst erfunden haben. „Die Freier, erzählt er, 108 an der Zahl, stellten eben so viel Steine in gleicher Anzahl gegen einander, so daß also auf jeder Seite 54 standen. In der Mitte blieb ein kleiner leerer Raum, auf dem ein Stein, welcher Penelope hieß, gesetzt wurde. Nach diesem warf der Freier, den das Loos bestimmte, mittelst der Steine. Traf er die Penelope und schnellte sie von der Stelle, so setzte er seinen Stein an die Stelle der Penelope. Sodann richtete er die Penelope an der Stelle auf, wohin sie geschneit war und schnellte nun mit dem seinigen aus der Mitte nach demselben. Traf er, ohne einen andern zu berühren, so hatte er gesiegt, und dies galt für ein gutes Omen. Eurymachos siegte am öftersten.“ — Diese Erklärungen scheinen indeß nur Erfindungen der Grammatiker zu sein und wenig Glauben zu verdienen, vergl. Wiedemann's humanist. Magazin 1787. St. 3. p. 237. und Nitzsch zu Od. I. c.

πέσσω, ep. Inf. Praes. πισσύν, eigtl. durch Wärme erweichen, dah. 1) von der Sonne: weich machen, reifen, zeitigen, 14, Od. 7, 119. 2) übertr. verdauen, dah.: χόλον, den Zorn verdauen, d. i. in sich hegen, Jl. 4, 513. 9, 565. πίδδα, die Sorgen in sich verschließen, Jl. 24, 617. 639. γέρα, die

Geschenke verdauen, d. i. sie sich wohl bekommen lassen, sie ruhig genießen, Jl. 2, 237. b) pflegen, heilen, βέλος, Jl. 8, 513.

πεσών, s. πίπτω.

πέταλον, τό (πετάννυμι), Blatt, gewöhnl. Pl., Jl. 2, 312. Od. 19, 520.

πετάννυμι, Aor. ἐπέτασα, ep. πέτασα (σο), Perf. P. πέπταμαι, Aor. P. ἐπέτασθην, Nbf. πετάω, 1) ausbreiten, entfalten, mit Acc. λίτα, ἱστία, Od. 5, 269. 6, 94. χεῖρὲς τι, die Arme ausbreiten gegen Jem., Jl. 4, 523. 13, 549. Od. 5, 374. von der Thüre: Pass. κύλαι πεπταμέναι, geöffnete Thürflügel, Jl. 21, 531. 2) übertr. θυρόν, das Herz jemandes erweitern, d. i. schwellen, Od. 18, 160. und im Pass. αἰσθη πέπταται ἀνέφελος, Heitere breitet sich wolkenlos aus, Od. 6, 45. αὐγὴ Ἥελιοιο, Jl. 17, 371.

πετενρός, ἡ, ὄν (πίτομαι), poet. st. πετρός, fliegend, geflügelt, befiedert, Beiw. der Vögel, Plur. Subst. τὰ πετενρά, das Geflügel, die Vögel, Jl. 15, 238. 2) von jungen Vögeln: flügge, Od. 16, 218.

Πετρών, ὠρος, ἡ, Flecken des Thebaischen Gebietes in Böotien bei Haliartos, Jl. 2, 500.

Πετρώς, ὦ, poet. ὠο, ὁ (nach Eustath. att. st. Πητός, davon Gen. Πητοῖο, J. durch Dehnung Πητωῖο), S. des Orneus, Vater des Menestheus, welcher von Theseus aus Attika vertrieben wurde, Jl. 2, 552. 13, 690.

πέτομαι, Dep. Med. Aor. ἐπέταμην, Conj. 3 Sg. πῆται, Jl. 15, 170. und mit activ. Form ἐπην, Batr. 207. (ep. Nbf. ποτόμαι, πατάομαι), 1) fliegen, zunächst von Vögeln u. Insekten, Jl. 2, 89. 16, 265. 2) von der schnellen Bewegung der Götter, Menschen u. Thiere: fliegen, schweben, eilen, rennen, von Apollo, Iris, Hermes, Jl. 15, 150. Od. 5, 49. von Menschen, Jl. 13, 755. Od. 8, 122. oft von Rossen: οὐκ ἄκοντι πετόσθην; b) von leblosen Dingen: von Pfeilen, Steinen, Schnee u. Hagel; Jl. 13, 140. 592. 15, 170.

πετραῖος, ἡ, ον, felsig, steinig, an Felsen wohnend, Σκυλλή, Od. 12, 231. † προχοή, h. Ap. 385.

πέτρη, ἡ, ion. st. πέτρα, 1) Fels, Klippe, oft. 2) ein Stein, Felsstück; als Sinnbild der Festigkeit, Od. 17, 463. u. der Gefühlosigkeit, Jl. 16, 35. sprichw. οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, s. δρῦς.

πετρήεις, εσσα, εν, poet. (πίτρη), felsig, steinig, Αἰὼς, Jl. 2, 496. Πυθώ, Jl. 9, 405. νῆσος, Od. 4, 844. h. 18, 7.

πέτρος, ὁ, poet. das Felsstück, der Stein, \*Jl. 7, 270. 20, 288. Batr. 218.

πενύθουμαι, poet. st. πυνθάνουμαι, w. m. s.

πενυκάλιμος, ἡ, ὄν, hom. Beiw. stets φρεσι πενυκάλιμοι, Jl. 8, 366. 14, 165. 15, 81. klug, verständig (wahrschl. nach Buttm. Lex. I, p. 18. eine Nebenf. von πυκνός, wie λευγαλός von λυγρός, nach den Grammat. von πύκη, die Spitze: scharf, durchdringend), \*Jl. 1. πενυκεδανός, ἡ, ὄν, poet. (πύκη), gewöhnl. erklärt: bitter, herbe, als Beiw. des Krieges, Jl. 10, 8. † (nach Buttm. Lex. I, p. 17. v. πύκη, eigtl. der Spitzbaum, die Spitze, spitzig; dah. scharf, schmerzlich, vergl. ἔχπευκῆς).

πύκη, ἡ, die Fichte, Föhre, Fehfichte, \*Jl. 11, 494. 23, 328.

πένυσομαι, s. πυνθάνουμαι.

πέφανται, s. φαίνω.

πεφάσθαι, s. ΦΕΝΩ.

πεφασμένος, Jl. 14, 127. Part. Perf. P. v. φαίνω.

πεφήσομαι, ep. 1) Fut. Pass. zu φαίνω, Jl. 17, 155. Od. 22, 217. 2) Fut. Pass. von ΦΕΝΩ, Jl. 13, 829. 15, 140. w. m. s.

πεφιδέσθαι, s. φείδομαι.

πεφιδήσομαι, s. φείδομαι.

πέφνον, ep. st. ἔπεφνον, s. ΦΕΝΩ.

πέφραδον, πεφραδέειν, s. φράζω.

πέφρικα, s. φρίσσω.

πεφύασι, s. φύω.

πεφυγμένος, s. φύγω.

πεφυγότες, ep. st. πεφευγότες, Part. Perf. Nom. Pl. flüchtig, vom St. ΦΥΖΩ. (vergl. φεύγω), \*Jl. 21, 6, 528.

πεφυλαγμένος, s. φυλάσσω.

πεφυνία, ep. s. φύω.

πέφυρμαι, s. φύρω.

πῇ od. πῇ (ed. Spitzn.) Adv. der Frage: 1) wie, auf welche Weise, warum, Jl. 10, 385. Od. 2, 364. 2) vom Raume: wohin, Jl. 5, 472. 6, 377. Od. 17, 219. wo, Jl. 13, 307.

πῇ od. πῇ, (ed. Spitzn.) enklit. Adv. 1) auf irgend eine Weise, etwa, οὕτω πῇ, so etwa, Jl. 24, 373. 2) irgend wohin: Jl. 3, 400. οὕτε πῇ ἄλλη Od. 2, 127. irgendwo, Od. 22, 25.

πηγεσίμαλλος, ὄν (μαλλός), dickwollig, mit dicker Wolle, ἀρνείος, Jl. 3, 197. †

πηγή, ἡ, die Quelle, der Quell, Jl. 2, 523. Od. 6, 124.

πηγνῦμι, Fut. πῆξα, Aor. ἔπηξα, ep. πῆξα, Perf. II. πέπηγα, Plqpf. 3 Sg.

ἐπέπηγε, Pass. Aor. 2. ἐπάγην, ep. πάγην, Aor. 1. Pass. nur πῆχθεν, ep. st. ἐπῆχθησαν, Jl. 8, 298. 1) Act. eigtl. fest machen, dah. 1) fest stecken, hineinschlagen, hineinstoßen, hineintreiben, ἴδ, etwas; der Ort wird durch Präpos. bestimmt, ἔγχος, δόρυ ἐν μετώπῳ, γαστέρι, Jl. 4, 460. 13, 372. ἔρετμον ἐπὶ τύμβῳ, das Ruder auf das Grab stecken, Od. 11, 77. und Dat. allein, Od. 11, 129. κεφαλὴν ἀνὰ σκολόπεσσι, das Haupt auf die Pfähle stecken, Jl. 18, 177. übertr. ὀμματα κατὰ χθορός, die Augen auf den Boden heften, Jl. 3, 217. 2) zusammenfügen, zimmern, bauen, νῆας, Jl. 2, 664. — II) Med. Aor. 1. u. 2. Pass. u. Perf. 2. 1) intrans. fest werden, dah. a) stecken bleiben, feststecken, haften, Jl. 4, 185. 5, 616. δόρυ δ' ἐν κραδίῳ ἐπέπηγε, der Speer blieb im Herzen stecken, Jl. 13, 442. cf. 16, 772. 2) fest, hart werden, γούνα πῆγνυται, die Glieder werden steif od. erstarren, Jl. 22, 453. 3) trans. in Aor. 1. zusammenfügen, bauen, ἔκρια ἐπ' αὐτῆς (sc. νῆος) Od. 5, 163.

πηγός, ἡ, ὄν, poet. (πῆγνυμι), = ἐπῆγος, prall, dicht, fest, gedrun-gen, dah.: ἔπποι, wohlgenährte, kräftige (V.: mächtig) Rosse, Schol. εὐτραφεὶς, Jl. 9, 124. 266. κύμα πηγόν, eine gedrängte, gewaltige Woge, Od. 5, 369. 23, 235. (Über die Erklärer, welche es bald weiß, bald schwarz nehmen, s. Nitzsch zu Od. 5, 388.)

πηγυλῆς, ἰδος, ἡ, poet. (πῆγνυμι), reifig, eiskalt, νύξ, Od. 14, 476. †

Πηδάειον τό, nach Eustath. ein unbekannter Ort in Troja oder ein Fluß der Insel Kypros, bei Ptolem. Pediaeus, vergl. Mannert VI. 1. p. 442. Jl. 13, 172.

Πηδαῖος, ὁ, S. des Antenor, welcher von Meges erlegt wurde, Jl. 5, 69.

πηδάμιον τό (πηδόν), das Steuer-ruder am Hintertheile des Schiffes, \*Od. 3, 281. h. Ap. 418.

Πηδάσος, ἡ, 1) St. der Leleger in Troas am Satnioeis, Residenz des Königs Altes, welche Achilles zerstörte, Jl. 6, 35. 21, 85. nach Plin. = Adramyttium. 2) St. in Messene, nach Strabo VIII, p. 369. das spätere Methone, Jl. 9, 152. 294.

Πηδάσος, ὁ, 1) S. des Bukolion, Bruder des Asepos aus Troja, Jl. 6, 21. ff. 2) ein Roß des Achilles, Jl. 16, 152.

πηδάω, Impf. 3 Sg. ἰπῆδα, Aor. 1. ἐπῆδησα, springen, hüpfen, ποσοῖν Jl. 21, 269. von Geschossen: fahren fliegen, \*Jl. 14, 455.

πηδόν, τό (πάρα), eigtl. der untere Theil des Ruders, Ruderblatt; das Steuerruder überhaupt, \*Od. 7, 328. 13, 78.

πηκτός, ἡ ὅν (πήγνυμι), zusammengefügt, fest verbunden, fest, ἑορτορον, Jl. 10, 353. 13, 703. Od. 13, 32. h. Cer. 196.

πῆλαι, πῆλε, s. πᾶλλω.

Πηλεγών, όνος, ό, S. des Flußgottes Axios u. der Nymphen Periböa, Jl. 21. 141. ff.

Πηλείδης, αο υ. εω, ό, ep. Πηληιάδης, αο, der Pelide, S. des Peleus = Achilleus, Jl. 1, 146. (Gen. Πηληιάδω, Jl. 1, 1. ist fünfeilbig mit Synizesis zu lesen.)

Πηλείων, ωνος, ό = Πηλείδης, 1) Jl. 1, 188. Od. 5, 310. — 2) der Schlammbewohner, Name eines Frosches, Batr. 209.

Πηλείωνάδε, Adv. zum Peliden, Jl. 24, 338. †

Πηλεύς, ἦος, υ. έος, ό (Herm. Πυλᾶντις), S. des Áakos, Beherrscher der Myrmidonen zu Phthia in Thessalien, Jl. 21, 188. 189. Er floh wegen der Ermordung seines Bruders Phokos nach Phthia zum Eurýtion, heirathete dessen Tochter Antigone, welche ihm die Polydora gebar, Jl. 16, 175. Er nahm dann an dem Argonautenzuge und der Kalydonischen Jagd Theil. Nach dem Tode der Antigone vermählte er sich mit der Nereide Thetis, mit welcher er den Achilleus zeugte, Jl. 16, 33. 20, 206. An dem Vermählungsfeste nahmen die Götter Theil und beschenkten ihn, Jl. 24, 59. ff. 16, 143. 380. 2) der Schlammbewohner, Name eines Frosches (von πηλός), Batr. 29.

Πηληϊός, η, ον, ep. st. Πηλεϊός (Πηλεϊς), Peleisch, όμός, Jl. 18, 60. 441.

Πηληιάδης, ep. st. Πελεϊάδης, w. m. s.

πῆληξ, ηκος, ἡ (πᾶλλω), der Helm, von dem wallenden Helmbüsch so benannt, Jl. 8, 308. 15, 608. Od. 1, 256.

Πηλιάς, άδος, ἡ, Pelisch, vom Berge Pelion, ἡ μελίη, die Pelische Lanze, welche dem Peleus von Cheiron geschenkt wurde, \*Jl. 16, 143. 19, 390.

Πῆλιον, τό, ein hohes, waldiges Gebirge in Thessalien, dem Ossa gegenüber gelegen, welches mit dem Vorgebirge Sepias endigt, j. Zagora, Jl. 2, 344, 16, 144.

\*Πηλοβάτης, ου, ό (βαίνω), Kothreter, Froschname, Batr. 240.

\*πηλός, ό, der Schlamm, Koth, helm, Batr. 240.

πῆμα, ατος, τό (πέπηθα, πάσχω),

Unheil, Unglück, Unheil, Noth, Verderben, oft Pl. πῆματα πάσχειν; πῆμα κακοίον, Unheil, Strafe für den Frevel, Od. 3, 152. δύς πῆμα, Od. 14, 348. Oft von Personen statt Unheil bringend: ἔτρεφε πῆμα Τρωαί, ihn ersauf zum Verderben der Olympier, Jl. 6, 282. cf. 3, 50. 10, 453. 11, 347. Od. 12, 125. 17, 446. h. Ap. 304.

πημαίνω (πῆμα), Fut. πημανῶ, ep. ανῶ, Aor. 1. ἐπήμνηα, Aor. P. ep. πημάνθη, 1) intrans. Unheil anrichten, schaden, sündigen, ὅπῃ δρῆκται, wider den Vertrag, Jl. 3, 239. 24, 781. 2) trans. mit Acc. beschädigen, verletzen, verderben, Jl. 15, 42. Pass. Od. 8, 563. 14, 256.

Πηνείος, ό, Penēus, Fluß in Thessalien, welcher auf dem Pindos entspringt, durch das Thal Tempe fließt und in den Thermaischen Meerbusen fällt, j. Salambria, Jl. 2, 752.

Πηνέλεως, ω, att. st. Πηνελᾶος, ep. ωο (Leutnant von πένομαι u. λαός), von der Form Πηνέλεος, der Gen. Πηνελέοιο, Jl. 14, 489. (nach Thiersch §. 294. 17. ist die Lesart Πηνελᾶο vorzuziehen, welche Bothe aufgenommen hat.), S. des Hippalkmos, Heerführer der Böotier vor Troja. Er ward im Gefecht um den Leichnam des Patroklos vom Polydamas verwundet, Jl. 2, 494. 17, 157.

Πηνελόπεια, ἡ, ep. st. Πηνελόπη (das Gewebe auftrennend von πῆνυ und λέπω), T. des Ikarios u. der Periböa, Od. 1, 329. Gemahlinn des Odysseus, deren eheliche Treue u. Liebe die Odyssee verherrlicht. Während der Abwesenheit ihres Gatten fanden sich viele Jünglinge ein, welche um ihre Hand warben. Sie hielt die Freier lange durch eine List auf, indem sie vorgab, sie wolle dann einen zum Gemahl wählen, wenn sie das angefangene Leichengewand für Laertes fertig gewebt haben würde. Aber es ward nie fertig; denn sie trennte in der Nacht wieder auf, was sie bei Tage gewebt hatte. Od. 2, 89 ff. 19, 139 ff. Eine Sklavinn verrieth endlich ihre List; da kehrte Odysseus nach zwanzig Jahren zurück und tödtete die Freier, Od. 21, 22.

πηνίον, τό (πήνος), Demin. der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags (das Garn zum Einschlag, V.), Jl. 23, 762. † Zunächst hinter dem Aias eilte Odysseus vorwärts, und war ihm so nahe, als das Weberschiffchen, womit der Finschlag (πηνίον) durch die Aufzugsfäden hin (παρέκ μίτον) gezogen wird, der Brust der Weberin ist. Nach Andern die Spule, auf welche der Einschlag gewickelt war; Damm nimmt

unrichtig *πνίον* als Adject. u. verbindet es mit *μίτον*, der auf der Spindel gesponnene Faden, s. *κανών* u. *μίτος*.

*πνός*, *ός*, poet. der Verwandte, besond. der Verwandte durch Heirath, Verschwägerte, Jl. 3, 163. Od. 8, 581. 10, 441. (wahrscheinl. von *πέπαμαι* erwerben.)

*Πήρεια*, *ή*, nach Eustath. ein Ort in Thessalien, wahrscheinl. die Gegend um Phérä. Jl. 2, 766. ed. Wolf. e Cod. Ven. u. Vofs in der Übers. Bothe hat die Lessart der alten Ausgaben *Παρίη* aufgenommen; denn hier weidete Apollon die Heerden des Admetos, h. Merc. 69. Andere lesen: *Φηρείη*, die Gegend um Phérä.

*πήρη*, *ή*, ion. st. *πήρα*, Reisesack, Ranzen, \*Od. 13, 432. 17, 197.

*πηρός*, *ή*, *όν*, gelähmt, verstümmelt, besond. blind, Jl. 2, 599. †

*Πηρώ*, *ούς*, *ή*, T. des Neleus und der Chloris, durch ihre Schönheit berühmt. Ihr Vater forderte als Brautgeschenk für seine Tochter die Rinder des Iphiklos. Bias liebte sie u. sein Bruder Melampus verschaffte ihm die gewünschten Rinder, Od. 11, 287. vgl. 15, 225 ff. s. *Bias*.

*πῆχυς*, *ος*, *ό* (wahrschl. verw. mit *παχύς*), 1) der Ellenbogen, der Arm von der Handwurzel bis zum Ellenbogen, der Arm selbst, Jl. 5, 314. 2) der Bügel, welcher die beiden Enden des Bogens (*τόξα*) mit einander verband, die Krümmung des Bogens, an welcher man beim Abschießen des Pfeils den Bogen faßte, Jl. 11, 375. 13, 583. Od. 21, 419. 3) im Pl. die gebogenen Enden oder Griffe der Lyra, h. Merc. 50.

*πίαρ*, *τό* (*πίων*), poet. nur Nom. u. Acc. Fett, Talg, Schmalz; *βοῶν ἐκ πίαρ ἐλίσσαι*, das Fett der Rinder rauben; vom Löwen gesagt, entw. im eigtl. Sinne, (so Buttm. Lex. II. p. 47. u. Heyne) od. so viel als die fettesten Rinder, Jl. 11, 550. 17, 659. *πίαρ ἐλαῖσα*, h. Ven. 30. übertr. Fruchtbarkeit, 2) als Adj. wird es Od. 9, 135. erklärt, *ἐπεὶ μάλα πίαρ ἔπ' οὐδας* (denn fett ist unten der Boden, V.). Nach Buttm. l. c. ist *πίαρ* Substant. u. *ὅπῃ* ist Praepos. denn tüchtig Fett ist unter dem Boden; was auch Nitzsch billigt.

*πίδαξ*, *ακος*, *ή*, der Quell, die Quelle, Jl. 16, 825. †

*πιδῆεις*, *εσσα*, *εν*, poet. (*πιδᾶς*), quellig, quellreich, Bein. des Ida, Jl. 11, 183. †

*Πιδύτης*, *ου*, *ό*, ein Troer aus Perote, welchen Odysseus erlegte, Jl. 6, 30.

*πίε*, *πιέειν*, s. *πίνω*.

*πιέζω*, ion. u. ep. *πιεῖω*, davon Impf. *πίευν* st. *ἐπιεῖον*, Od. 12, 174. Aor. P. *ἐπιέσθην*: drücken, pressen, überhpt. drücken, festhalten, *τί*, Jl. 16, 510. 4, 419. *τινά ἐν δεσμοῖς*, jemanden in Fesseln festhalten, Od. 12, 164. Pass. Od. 8, 336.

*πίεира*, *ή*, besond. Fem. zu *πίνω*, fett, w. m. s.

*Πιερίη*, *ή* (wahrsch. von *πιαρ*), Landschaft Makedoniens an der Grenze Thessaliens in der Nähe des Berges Olympus, Jl. 14, 226. Od. 5, 50. dav. *Περιήθεν*, h. Merc. 85.

*πιέσθαι*, s. *πείσω*.

*ΠΙΘΩ*, davon ep. Formen zu *πιέω* (eigtl. aus dem Aor. 2. *ἐπίθων*), Fut. *πιθήσω*, u. *πεπιθήσω*, Jl. 22, 223. Aor. *ἐπίθασα*, in der Bedgt. gehorchen, folgen, trauen, *τινί*, besond. Part. Aor., Jl. 4, 398. 6, 183. Od. 21, 315.

*πίθος*, *ό*, Fals, gewöhnl. irden; eigtl. eine Art großer irdener Krüge zur Aufbewahrung des Weins, Jl. 24, 527. Od. 2, 340. 23, 305.

*ΠΙΘΩ*, ungebräuchl. Stammform zu *πείσω*.

*πικρόγαμος*, *ον* (*γάμος*), dem das Heirathen verbittert wird, \*Od. 1, 266. 4, 346. 17, 137.

*πικρός*, *ή*, *όν* (von *πικρή*), auch zweier Endungen, Od. 4, 406. 1) eigtl. spitz, scharf, durchdringend, *διστός*, Jl. 4, 118. 217. *βέλεμνα*, Jl. 22, 206. 2) scharf in Hinsicht der Sinne, dah. a) vom Geschmack: bitter, herbe, *ρίζα*, Jl. 11, 846. *δάκρυον*, Od. b) vom Geruch: widerlich, *ὀσμή*, Od. 4, 406. c) vom Gefühl: bitter, heftig, *ὀδύνη*, Jl. 11, 271. überhpt. widrig, verhasst, Od. 17, 448. vergl. Buttm. Lex. I. p. 17.

*πίλναμαι*, ep. Nebenf. zu *πείλω*, sich einer Sache rasch nähern, darauf losstürzen, mit Dat. *χρόνι*, Jl. 23, 368. h. Cer. 116. auch *ἐπ' οἶδι*, Jl. 19, 93. absolut. *ἐμφι δε χαίται πίναντο*, ringsum flatterten die Haare Jl. 22, 402.

*πίλος*, *ό*, gefilzte Wolle, Filz, aus ihm war eine Art Helme bereitet, Jl. 10, 265. †

*πιμπλάνω*, ep. Nebenf. von *πιμπλημι*; 3 Praes. Med. *πιμπλάνεται*, Jl. 9, 679.

*πιμπλημι*, Pr. 3 Pl. *πιμπλώσῃ*, Fut. *πιπλώσω*, Aor. *ἐπλώσα*, ep. *πλώσα*, Med. *πιπλάμαι*, Aor. M. *ἐπλώσῃ*, Aor. Pass. *ἐπλώσθην*, 3 Pl. *ἐπλώσθην* st. *ἐπλώσθων*, dazu ep. Aor. II. *ἐπλήμην*, nur 3 Sg. u. Pl. *πλήτο* und *πλήντο*, 1) füllen, vollmachen, anfüllen, *τί*, Jl. 14, 35.

21, 23. τινός, etwas womit: *ἐναύλους νεύων, τινὰ μένος*, Jl. 16, 72. 13, 60. *πύρην αἵτου*, Od. 17, 411. *τινὶ*, Jl. 16, 374. — Med. mit Aor. 1. 1) sich füllen mit Acc. *δέπας οἶνον*, Jl. 9, 224. *σαῦρον*, Od. 14, 112. sich sättigen, *θυμὸν ἰδρύτος καὶ ποτῆτος*, die Begierde mit Speise und Trank stillen, Od. 17, 603. 19, 199. 2) intrans. im Aor. Pass. u. ep. Aor. 2. sich füllen, voll sein, *μένεις*, mit Wuth, Jl. 1, 104. *ἀλκῆς*, Jl. 17, 211, *δραχρυόφι*, Jl. 17, 696. h. Cer. 261. *τῶν δὲ πλῆτο σπείος*, voll war die Höhle, Jl. 18, 50. cf. Od. 8, 57. ep. Nebenf. *πιμπλάνω* u. *πλῆθω*.

**πίμπρημι**, Hom. kennt es nicht, s. *πρίθω*.

**πίναξ**, *ακος*, ὁ, Bret, Od. 12, 67. überhaupt hölzerne Tafel, besonders a) Schreibtafel, vermuthl. zwei kleine Bretter, die zusammengelegt durch ein Siegel verschlossen waren, Jl. 6, 169. b) Teller, Schlüssel, kleine Bretter, auf die man das Fleisch legte, Od. 1, 141.

**πινύσσω** (von *πνίω, πίννυμαι*), klug machen, witzigen, belehren, *τινα*, Jl. 14, 249. †

**πινυτή**, ἡ (*πινύσσω*), poet. Verstand, Klugheit, Jl. 7, 289. Od. 20, 71.

**πινυτός**, ἡ, ὅν (*πινύσσω, πινύω*), verständig, klug, einsichtsvoll, Od. 1, 229. 4, 211. u. oft.

**πίνω**, Pr. Inf. *πινέμεναι*, Impf. Iterativf. *πίνεσκε*, Fut. *πίομαι*, Aor. 2. *ἔπιον*, Imper. *πίε*, Od. 9, 347. Inf. *πιῖν*, ep. *πιέω*, *πίνμεν*, Perf. P. trinken, von Menschen u. Thieren, gewöhnl. a) mit Acc. *οἶνον*, Jl. 5, 341. auch *αρχηγέρας οἶνου*, Krüge Weins trinken, Jl. 8, 232. *πίπῃλλα*, Jl. 4, 346. b) seltner mit Gen. Od. 11, 96. 15, 373. (Jota ist im Fut. ep. lang, Jl. 13, 493.; im Aor. kurz; lang durch Arsis im Inf. *πίνμεν*, Od. 18, 3.)

**πίομαι**, s. *πίνω*.

**πίστατος**, ἡ, ὄν, Superl. zu *πίων*.

**πίπτω** (st. *πιπέτω* vom St. *πέτω*), Fut. *πέσομαι*, Aor. 2. *ἔπεσον*, ep. *πέσον*, Perf. Part. *πεπτεός*, mit Synizese von *εὼ*: Acc. Pl. *πεπτεῶτα*, Jl. 21, 503. *πεπτεώτας*, Od. 22, 394. fallen, d. i. herabfallen, stürzen, sinken, von einem höhern auf einen niedern Ort, von Personen mit Präp. woher, *ἐξ ἱππων, ὀχλῶν*, Jl. 7, 16. 16, 379. von Sachen: von Geschossen, Schnee, Feuer, Jl. 17, 633. 12, 156. wohin durch Präpos. *ἐν, ἐπὶ*. παρά, mit Dativ. od. Dat. allein *πεδίφῃ*, Jl. 5, 82. oder durch Advverb. *ἔραζε, χαμαί*. Inbesond. 1) abfallen, entfallen, entsinken, von den Zügeln: *ἐκ χειρῶν*, Jl. 5, 583. *μετὰ πόσσι γυναικός*, dem

Schoofse der Mutter entfallen, d. i. geboren werden, Jl. 19, 110. trop. *ἐκ θυμοῦ τινι*, jem. aus dem Herzen fallen, d. i. seine Gunst verlieren, Jl. 23, 595.

2) niederfallen, niederstürzen, hinsinken, umfallen, oft von Bäumen, Saaten u. s. w., Jl. 11, 69. 18, 552. 3) im prägnanten Sinn: sterbend hinfallen, fallen, sterben, von Menschen, die im Kampfe getödtet werden, gewöhnl. *ἐν κονίῃσι*, Jl. 6, 453. auch *ἐν θηϊότητι*, Jl. 13, 207. durch jemand. *ἐπὶ τινος* u. *τινι*, Jl. 6, 453. 17, 428. vollständig: *θυλάκοντες πίπτουσι*, Jl. 1, 243.

4) fallen, d. i. auf etwas losstürzen, sich worauf werfen, *ἐν νηυσί*, auf die Schiffe, Jl. 9, 235. 11, 311. 823. 12, 107. 126. 15, 63. 17, 639. vergl. *ἔχω*. (Unrichtig übersetzt Voss Jl. 11, 823. *ἐν νηυσὶ κεσίομαι*, sie werden um die Schiffe gestreckt sein), vom Winde: losstürmen, *βορέας πεισάντος*, Od. 14, 475. übertr. von der Zwietracht, Jl. 21, 385. 5) fallen, sinken, d. i. schwinden, schwach werden, vom Muthe, *ἐν κονίῃσιν*, Jl. 14, 418. vom Winde: sich legen, Od. 19, 202.

**πίσος**, *εὖς*, τό, poet. (*πίνω*), bewässerter Ort, Au, Wiese, Marschland, Jl. 20, 9. Od. 6, 124. h. Ven. 99. (minder richtig ist *πέσος*).

**πίσσα**, ἡ (*πίτις*), Pech, Jl. 4, 277. †

**πιστός**, ἡ, ὄν (*πίδω*), Superl. *πιστότατος*, dem man glaubt od. traut: zuverlässig, sicher, treu, redlich, *ἱστάρος*, Jl. 16, 147. *δραχμᾶ*, Jl. 2, 124. *οὐκ ἐτι πιστὰ γυναικῶν*, den Weibern darf man nicht mehr trauen, Od. 11, 456.

**πιστόω** (*πιστός*), Aor. Med. *ἱπιστώσαμην*, Aor. P. *ἱπιστώθην*, zuverlässig, treu machen, dah.: Pass. versichert werden, glauben, vertrauen, Od. 21, 218. — Med. sich gegenseitig Sicherheit geben, sich verbürgen, sich Treue geloben, Jl. 6, 233. *ἱπέσαν*, durch Worte, Jl. 21, 286. auch im Aor. P. *ὄραφ πιστώθηναί τινι*, sich einem durch einen Eid verbürgen, Od. 15, 436.

**πίσυνος**, ἡ, ὄν, poet. (*πίδω*), trauend, vertrauend, worauf, mit Dat. *τόξοισα, Διὶ*, Jl. 5, 205. Od. 18, 140.

**πίσυρα**, οἱ, αἱ, *πίσυρα, τά*, äol. u. ep. st. *τίσσαρες*, vier, Jl. 15, 680. Od. 5, 70.

**Πιτρεύς**, ἦος, ὁ, S. des Pelops, König in Trözene, Vater der Áthra, Jl. 3, 148.

**πιτνάω** u. **πίννυμι**, poet. Nebenf. zu *πιδάννυμι*, ausbreiten, ausstrecken, *ἥερα πίννα* st. *ἱπέρνα*, Jl. 21, 7. *πινυός εἰς ἡμὰς χεῖρας*, Od. 11, 392.

**Πιτυσία**, ἡ, ep. st. *Πιτυά*, St. in Kleinmysien zwischen Parion u. Priapos, Jl. 2, 829. (eigtl. die Fichtenstadt.)

**πίτυς**, νος, ἡ, die Fichte, Rothtanne, *pinus abies*, Jl. 13, 390. Dat. Pl. *πίτυσιν*. Od. 9, 186.

**πιφαύσκω**, u. Med. *πιφαύσκομαι*, ep. verlängerte und durch Reduplicat. gebildete Nbf. von *φαίνω*, d. i. *φαίνω*, nur Pr. u. Impf. I) Act. erscheinen lassen, offenbaren, dah.: anzeigen, andeuten, *τινί*, Jl. 10, 502. besond. durch Rede: zu verstehen geben, ansagen, melden, *τινί τι*, Jl. 10, 478. Od. 11, 442. 12, 165. auch *ἔπειτα ἀλλήλοισι*, Worte mit einander sprechen, Jl. 10, 202. cf. Od. 22, 131. II) Med. *πιφαύσκομαι* wie Activ. 1) *τί τινα*, z. B. vom Zeus, *τά κηλά τινα*, seine Geschosse jemandem zeigen, d. i. senden, Jl. 12, 280. *φλόγα*, Jl. 21, 333. 2) durch Worte bezeichnen, d. i. ansagen, melden, verkünden, *τί*, Jl. 15, 97. Od. 2, 32. *τί τινα*, Jl. 16, 12. 18, 500. Od. 2, 162. *τινά*, Od. 15, 518.

**πίτων**, ον, Gen. *πτόνος*, hierzu ein ep. Fem. *πίτειρα* (gleichsam von *πίτηρ*), Compar. *πίτερος*, ἡ, ον, Superl. *πίτατος*, ἡ, ον, Jl. 9, 577. 1) fett, feist, im eigtl. Sinne, *μηρία*, *δημός*, Jl. 2) übertr. vom Boden: fett, fruchtbar, *πιδίον*, *ἔργα*, *πίτειρα ἀρουρα*, Jl. 18, 541. Od. 2, 328. b) reich, begütert, wohlhabend, *ιηός*, *οἶκος*, Jl. 2, 549. Od. 9, 35. *πίειρας πόλεις*, Jl. 18, 342.

**Πλαγκταί**, αἱ, *πέτραι* (v. *πλάζω*), die Irrfelsen, zwei Klippen, welche, sobald sich ihnen die Schiffe näherten zusammenschlugen, wie die Symplepiden am Eingange des Pontos; nach den alten Erklärern lagen sie vor der westlichen Öffnung der Sicilischen Meerenge. Neuere verstehen darunter die vulkanischen Liparischen Inseln, Od. 12, 61.

**πλαγκτός**, ἡ, ὄν (*πλάζω*), irrend, unstät. b) übertr. irre, rasend, einfültig, Od. 21, 363. †

**πλαγκτοσύνη**, ἡ, poet. (*πλαγκτός*), das Herumirren, Herumschweifen, Od. 15, 343. †

**πλάγχθη**, s. *πλάζω*.

**πλάζω**, synkop. Form st. *πελάζω*; *ἐπλάξεν δὲ καὶ ὅμους καθύπερθεν*, d. i. (nach Eustath.) *εἰς τοὺς ὅμους ἐπέλαξεν*, das Wasser bespülte ihm von oben her die Schultern (Vofs). Andere ziehen die Form zu *πλάζω*, d. i. *ἐπλάνα ὅμους*, das Wasser erschütterte ihm die Sch., (dafs er nicht geradeaus gehen konnte). So

Damm u. vielleicht der Grammat. angemessener. Jl. 21, 269. †

**πλάζω**, Aor. *ἐπλάξα*, Fut. M. *πλάξομαι*, Od. 15, 312. Aor. P. *ἐπλάχθην*, ep. *πλάγχθη*. 1) Aot. umhertreiben, umherirren machen, insbesond. von dem rechten Wege abbringen, verschieben, *τινά ἀπὸ πατρίδος*, Od. 1, 75. 24, 307. Jl. 17, 751. b) übertr. verwirrt machen, irre leiten, Od. 2, 396. verleiten, verhindern, *τινά*, Jl. 2, 132. II) Pass. mit Fut. Med. 1) umherschweifen, umherstreifen, *ἐπὶ πόντον*, Od. 3, 106. *κατὰ πτόλιν*, Od. 15, 312. oft absolut., Jl. 10, 91. Od. 1, 2. 3, 95. b) verschlagen werden, abirren, vom Geschosse: abprallen, Jl. 11, 351.

**Πλάκος**, ἡ, Berg in Mysien, an welchem die St. Thebe lag, Jl. 6, 396. s. *ὑποπλάκιος*.

**\*πλακοῦς**, οὔντος, ὁ, sogz. aus *πλάκος*, Kuchen, Batr. 36.

**πλανῶ** (*πλάνη*), pros. = *πλάζω*, Fut. *ήσω*, irre führen, Batr. 96. — Med. irre gehen, herumirren, Jl. 23, 321. †

**\*πλανοδή**, ἡ (*ὁδός*), Irrweg, Irrgang (nur h. Merc. 75. *πλανοδία*; *δ' ἤλαυνε διὰ ναμαθώδεω χάρον*; richtiger ist es wohl Acc. Plur. Fem. von einem Adj. *πλανόδιος*, irrgehend, auf Irrwegen gehend, und auf *βοῦς* v. 74. zu beziehen.)

**Πλαταια**, ἡ, poet. gewöhnl. αἱ *Πλαταιαί*, St. in Böotien in einer Ebene am Asopos, zwisch. dem Helikon und dem Kithäron, j. *Palaeo-Castro*, \*Jl. 2, 504.

**\*πλαταμών**, ὦνος, ὁ (*πλατύς*), platte Fläche, besond. ein breiter Stein, h. Merc. 128.

**πλατάνιστος**, ἡ, poet. st. *πλάτανος*, die Platane, ein dem Ahorn ähnlicher Baum, *platanus orientalis*. Linn., Jl. 2, 307. 310.

**\*πλάτος**, εὐς, τό, die Breite, Fr. 4, 2.

**\*πλατύνωτος**, ον (*πῦτος*), breit-rückig, Batr. 298.

**πλατύς**, εἶα, ὅ, 1) platt, breit, eben, *τελαμών*, Jl. 5, 796. 2) breit, weit, von grossem Umfange, *Ἑλλήσπορις*, Jl. 7, 86. *αἰκόλια πλατῖα*, grosse, weitschweifende Heerden, Jl. 2, 471. Od. 14, 101. 103.

**ΠΛΑΩ** od. **ΠΛΗΜΙ**, synkopirte Formen st. *πλάζω*, wovon man die epischen Formen *πλήτο*, *πλήντο* herleitet.

**πλέες**, Acc. *πλέας*, ep. st. *πλέους* u. *πλέονας*, Jl. 11, 395. 2, 129. s. *πλέων*.

**πλείος**, ἡ, ον, ion. u. ep. st. *πλείος*,

Comp. πλεῖστος, Od. 11, 359. voll, angefüllt; mit Gen. οἰνου, voll von Wein, Jl. 9, 74. ἀνδρῶν πλείος δόμος, Od. 4, 319. (stets die ion. Form, außer πλείον, Od. 20, 355.)

πλείστος, η, ον, irreg. Superl. zu πολὺς, der, die, das meiste; sehr viel, πλείστος ὄμιλος, Jl. 15, 616. πλείστον κακόν, das grösste Übel, Od. 4, 697. πλείστον, als Adv. Jl. 4, 138.

πλείω, ep. st. πλέω, schiffen. πλείων, πλείων u. πλέων, πλέον, Comp. zu πολὺς. (Hom. gebraucht beide Formen, auch Pl. Nom. πλείους st. πλείονες, Dat. πλείοσιν u. πλείονεσσιν; dazu die ep. Plur. πλείες u. πλείας), mehr, grösser: πλέων νύξ, der grössere Theil der Nacht, Jl. 10, 252. τὸ πλείον πολεμίου, der grössere Theil des Krieges, Jl. 1, 165. Od. 8, 475. αἱ πλείονες, die Mehrzahl.

πλεκτός, ἡ, ὄν (πλέω), geflochten, gedreht, τάλαροι, ἀναδείσμη, Jl. 18, 568. 22, 469. Od. 9, 247. σειρή, Od. 2, 175.

πλέω, Aor. 1. A. ἔπλεξα, Aor. M. ἐπέλεμην, flechten, drehen, schlingen, mit Acc. πλοκάμους, Locken flechten, Jl. 14, 176. — Med. sich flechten, χαίτας, Jl. 14, 176. πείσμα, einen Strick sich drehn, Od. 10, 168.

πλέον, Neutr. v. πλέος, s. πλείος.

πλευρή, ἡ, die Seite des menschl. od. thierischen Leibes, die Rippe, gewöhnl. im Pl., Jl. 11, 437. Od. 17, 332.

πλευρόν, τό, poet. Nebenform von πλευρά, Jl. 4, 468. †

Πλευρών, ὦνος, ὅ, alte St. in Ätoliën, am Fluß Euenos, Sitz der Kureten, mit einem Tempel der Athene, Jl. 2, 639. 13, 217. davon Πλευρώνιος, η, ον, Pleuronisch; Subst. der Pleuronier, Jl. 23, 635.

πλέω, ep. Nbf. πλείω; davon πλείειν, πλείοντες, Fut. πλεύσομαι, Od. 12, 25. (ep. Nbf. πλώω), schiffen, zur See fahren, ἐπὶ πόντον, Jl. 7, 88. ἐπὶ πόντῳ, Od. 16, 368. mit Acc. des Ortes ὅρα πλέουσα, die nassen Pfade beschiffen, Od. 3, 71. 9, 252. (πλώων, Od. 1, 183. einsylbig.)

ΠΛΕΩ, falsch angenommene Stammform, von der man einige Temp. zu πικπλημι herleitete.

πλέων, πλέον, s. πλείων.

πληγή, ἡ (πλήσσω), Schlag, Streich, Hieb, Od. 4, 244. besond. der Geißel, Jl. 11, 532. Αἰὼς πληγή, ἡ, Schlag des Zeus = Blitz, Jl. 14, 414.

πληθός, εος, τό (πλήθω), Dat. πλη-

θσι, eigtl. die Fülle; gewöhnl. Menge Haufe, \*Jl. 17, 330. 23, 639.

πληθύν, υός, ἡ, ion st. πλήθος, Dat. πληθύν, Jl. 22, 458. Od. 16, 105. eigtl. Fülle, Menge, gewöhnl. Menschenmenge, Haufen, Gewühle, mit Verb. Plur., Jl. 2, 278. 15, 305. Od. 11, 514. besond. der grosse Haufen. das Volk, im Gegens. der Führer, Jl. 2, 143.

πλήθω, nur Pr. u. Impf. voll sein, sich-füllen, voll werden, mit Gen. ἔκων καὶ ἀνδρῶν, Jl. 8, 214. σάου, Od. 9, 8. von Flüssen: anschwellen, wachsen, Jl. 5, 87. 11, 492. πάντες ποταμοὶ πλήθουσι δέοντες, die fluthenden Ströme schwellen an, Jl. 16, 389. übertr. vom Monde: πλήθουσα Σελήνη, der Vollmond, Jl. 18, 484. vergl. h. 32, 11.

Πληιάδες, αἱ, ion. st. Πλειάδες, die Plejaden od. Plejaden, die sieben Töchter des Atlas u. der Plejone, wurden vom Zeus unter die Sterne versetzt und bildeten das Siebengestirn im Bilde des Stieres. Ihr Aufgang brachte den Sommer, ihr Untergang aber den Winter, und sonach Anfang und Ende der Schifffahrt, Jl. 18, 486. Od. 5, 272 h. 7, 7. (Man leitet den Namen ab von πλέω als Sterne der Schifffahrt; Andere, wie Vofs zu Arat. v. πέλομα, versart, nach Andern = πελειάδες, eine Flucht wilder Tauben, vergl. Nitzsch zu Od. 5, 272.)

πληκτίζομαι, Dep. Med. (πλήκτης), sich schlagen, streiten, fechten, τιw, mit einem, Jl. 21, 499. †

\*πληκτρον, τό, eigtl. Werkzeug zum Schlagen; besond. das Plektrum des Zitherspielers, h. Ap. 185.

πλημμυρίς, ἰδος, ἡ, die Fluth des Meeres, als Gegens. der Ebbe, Od. 9, 486. † Bei Hom. ὕ, bei Eurip. ὕ, eben so πλημῦρα. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 7. 17. Anm. von πλην und μύρω, nach ändern von πλημα.)

πλήμνη, ἡ (πλήμη), eigtl. die Füllung; dann die Nabe des Rades, worin die Wagenachse läuft, und worin die Speichen stecken, \*Jl. 5, 729. 23, 339.

πλήν, als Praep. ausser, aufgenommen, mit Gen., Od. 8, 207. †

πλήντο, 1) ep. 3 Pl. Aor. sync. Pass. zu πικπλημι, Od. 8, 57. 2) 3 Pl. Aor. sync. von πελάζω, Jl. 14, 468.

πλήξα, s. πλήσσω.

πλήξιππος, ον (ἵππος), rosse-spornend, rossetummelnd, rossebändigend, \*Jl. 2, 104.

πλησίος, η, ον (πέλας), nahe, benachbart, gewöhnl. mit Gen., Jl. 6,



249. Od. 5, 71. mit Dat., Jl. 23, 732. Od. 2, 149. als Subst. der Nächste, Nachbar, *πηλοῖος ἄλλος*, Jl. 2, 271. — Neutr. als Adv. nahe, in der Nähe, mit Gen. Jl. 3, 115. selten mit Dat., Od. 7, 171.

*πηλοίστιος, ον* (*ιστίον*), die Segel füllend od. schwellend, *οὐρος*, Od. 11, 7. 12, 149.

*πλήσσω*, Aor. 1. *ἐπλήξα*, stets ep. *πλήξα*, ep. Aor. 2. *πέπληγον* u. *ἐπέπληγον*, Perf. *πέπληγα*, stets in activ. Bedtg. Med. Aor. 1. *ἐπλήξαμην*, ep. Aor. 2. *πέπληγάμην*, Aor. Pass. *ἐπλήγην*. 1) schlagen, hauen, stoßen, *τινά*, Jemanden: *πληγῆσθαι*, jem. mit Schlägen züchtigen, Jl. 2, 264. *ἀνέπτερεν μετάφρενον*, Jl. 2, 266. *ποδί πλήξαι*, mit dem Fuße stampfen, Od. 22, 20. *χόρον ποσίν*, Od. 8, 264. prägnant: *κονίσσαλον οὐρανὸν ἐς πολύχαλον ἐπέπληγον πόδες ἑπών*, die Füße stampfend empor, Jl. 5, 504. u. *ἑπών* *ἐς πόλεμον*, die Rosse in den Kampf treiben, Jl. 16, 728. dah.: 2) besond. von Waffen, meist vom Schwerdte: hauen, verwunden, treffen, *τινά*: oft mit doppelt. Accus. *τινά κληῖδα*, jemanden in das Schlüsselbein hauen, Jl. 5, 147. *τινὲ ἀρχίνα*, Jl. 11, 240. — Pass. im Aor. 1. geschlagen werden, Jl. 23, 694. besond. vom Blitze getroffen werden, *κεραυνῶ*, Jl. 8, 455. (hier steht *πληγόντε* masc. st. *πληγείσα*), Od. 12, 416. b) übertr. heftig ergriffen werden, Jl. 13, 394. 16, 203. s. *ἐκπλήττω*. — Med. sich schlagen mit Acc. *στήθεα*, an die Brust, Jl. 18, 51. *μηρῶ*, Jl. 12, 162. 16, 125. h. Cer. 218.

*πλήττω*, ep. Aor. sync. v. *πλήπλημι*. 2) 3 Sg. ep. Aor. sync. v. *πελάζω*, Jl. 14, 438.

*πλίσσομαι*, (v. *πλίσ*, dor. = *βλήμα*) Med. (sonst auch *πλίσσω*), schreiten, eigtl. nach den Grammat. die Beine verflechten, indem man einen Fuß vor den andern setzt; oder im Allgemeinen mit gespreizten Beinen schreiten, von laufenden Maulthierren: *εὐ πλίσσονται πόδες* — *σω*, wohl schritten sie mit den Beinen fort (V.: sie regten die leichtgebogenen Schenkel), Od. 6, 318. †

*πλόκαμος, ὁ* (*πλέκω*), geflochtenes Haar, Haarflechte, Locke, im Pl., Jl. 14, 176. †

*πλόκιος, η, ον* (*πλέκω*), geflochten, verwickelt, v. L. st. *κλόκιος*, Od. 13, 295. †

*πλόος, ὁ* (*πλέω*), das Schiffe, die Schifffahrt, Od. 3, 169. † h. 33, 16.

\* *πλούσιος, η, ον* (*πλούτος*), reich, h. Merc. 171.

*πλούτος, ὁ* (*πλέος*, nicht von *πολύ*,

*έτος*), Überfluß, Reichthum, Vermögen, verbunden mit *ἔφενος*, Jl. 1, 171. *δύλος*, Jl. u. Od. 14, 206.

\* *Πλούτος, ὁ*, S. des Jasion und der Demeter, Gott des Reichthums, h. Cer. 489.

\* *Πλουτώ, οὗς, ἡ*, T. des Okeanos und der Tethys, Gespielin der Persephone, h. Cer. 422.

*πλοχμός, ὁ* poet. (*πλέκω*), = *πλόκαμος*, geflochtenes Haar, Jl. 17, 52. †

*πλυνός, ὁ* (*πλύνω*), Waschgrube, Gruben mit Wasser oder steinerne in die Erde gegrabene Wasserbehälter, worin schmutzige Kleider gelegt und gereinigt wurden, Jl. 22, 153. Od. 6, 40. 86. vergl. Nitzsch zu Od. 6, 85.

*πλύνω*, Fut. *πλυνῶ* ep. *πλυνίω*, Aor. ep. *πλύνω*, waschen, spülen, reinigen, *πλύνεσκον*, Jl. 22, 155. Od. 6, 93.

*πλωτός, ἡ, ὄν* (*πλώω*), schiffend, bes. schwimmend, *νῆσος*, Od. 10, 3. † Bein. von Aolia (s. *Αἰολίη*); nach andern: umschiffbar.

*πλώω*, ep. Nbf. von *πλέω*, nur in der Bedtg. schwimmen, Impf. *τεύχια πλώον*, Jl. 21, 302. Od. 5, 240. h. 21, 7.

*πνέω*, poet. st. *πνίω*.

*πνεύμων, ονος, ὁ* (*πνίω*), die Lunge, Jl. 4, 528. †

*πνέω*, poet. *πνέω*, Perf. M. *πέπνυμαι*, Hom. hat Praes. u. Impf. Act. meist in der poet. Form (*πνέω* nur Od. 5, 469.) 1) wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft; Od. 4, 361. 5, 469. duften, Od. 4, 446. 2) von lebenden Wesen: hauchen, athmen = leben, Jl. 17, 447. Od. 18, 131. von Rossen: schnauben, Jl. 13, 385. übertr. von Menschen: *μύνητα πνέοντες*, Muth schnaubend, muthbeseelt, Bein. der Krieger, Jl. 2, 536. Od. 22, 203. 3) das Perf. M. *πέπνυμαι*, Inf. *πενπύσθαι*, eigtl. beseelt sein, also: Besinnung haben, Verstand haben, vom Teiresias, der allein mit Besinnung in der Unterwelt ist, Od. 10, 495. besond. verständig, klug sein (vergl. pfiffig im Deutsch.), Jl. 24, 377. Od. 23, 210. am häufigsten das Part. *πενπνύμενος*, als Adj. verständig, klug, bedachtsam, besonnen, sowohl von Personen, als von Sachen, wie *μήδεα*, Jl. 7, 278. *πενπνύμενα βάζειν*, Verständiges reden, Jl. 9, 58. *δυορεύειν*, Od. 19, 352.

\* *πνίγω*, Fut. *ξω*, ersticken, er säufen, *τινά*, Batr. 158.

*πνοιή, ἡ*, ep. u. ion. st. *πνοή* (*πνίω*), 1) Wehen, Hauch, Luft, mit dem Zusatz *ἀνέμω*, *βορέω*, auch Pl., Jl. 5, 526. dann *ἅμα πνοῆς ἀνέμω* *πνέουσαι*, mit dem Hauche des Windes fliegen.

d. i. schnell wie der Wind, vom Vogel, Jl. 12, 207. von Rossen, Jl. 16, 149. 2) der Hauch, von Menschen u. Thieren; Athem, Schnauben, Jl. 23, 380. *πνοή Ἡφαίστοιο*, der Hauch des Hephästos, d. i. die Lohe des Feuers, Jl. 21, 355.

**ΠΝΥΜΙ, ΠΝΥΩ**, angenommene Stammf. zu *πέννυμαι*, s. *πνέω*.

**Ποδαλείριος, ὁ**, *Podalirius*, S. des Asklepios, Bruder des Machaon, aus Triikka in Thessalien; zugleich ein berühmter Arzt, Jl. 2, 732. 11, 832.

**ποδάνιπτρον** (*νίπτω*), Wasser zum Waschen der Füße, gewöhnl. Pl., \*Od. 19, 343. 504.

**Ποδάργη, ἡ** (die Schnellfüßige), eine der Harpyen, mit welcher Zephyros die beiden Rosse des Achilleus, Xanthos und Balios zeugte, Jl. 16, 150. 19, 400.

**Πόδαργος, ὁ** (der Schnellfuß von *ἀργός*), 1) ein Ross des Hektor, Jl. 8, 185. 2) ein Ross des Menelaos, Jl. 23, 295.

**ποδάρχης, ἐς** (*ἀρκέω*), eigtl. mit den Füßen ausdauernd, dah. fufskräftig, schnellfüßig (V.: der muthige Renner), oft Beiw. des Achill. Jl. 1, 121.

**Ποδάρχης, οὗς, ὁ**, S. des Iphiklos, Bruder des Protesilaos, welcher nach dem Tode seines Bruders die Krieger aus Phylake u. Pyrasos anführte, Jl. 2, 704. 13, 693.

**ποδηγεῖς, ἐς** (*ΕΝΕΚΩ*), bis auf die Füße reichend od. langend, vom Löwenfell, \*Jl. 10, 24. 178. vom Schilde, Jl. 15, 646.

**ποδήνεμος, ον** (*ἀνεμος*), windfüßig, sturmschnell, Beiw. der Iris, \*Jl. 2, 786. u. oft.

**Ποδῆς, οὗς, ὁ**, st. *Ποδῆς*, S. des Eëtion, ein reicher u. tapferer Troer, Freund des Hektor, welchen Menelaos tödtete, Jl. 17, 575 ff.

**ποδώκεια, ἡ** (*ποδώκης*), die Schnelligkeit der Füße, im Pl., Jl. 2, 792. †

**ποδώκης, ἐς** (*ἀκίς*), schnellfüßig, fufsschnell, oft Beiw. des Achilleus, Jl. 2, 860. Od. 11, 471. ferner des Dolon, Jl. 10, 316. der Rosse, Jl. 2, 764. 17, 614.

**ποδέσσειε, s. ποδῶω.**

**πόθεν**, Adv. der Frage (*πός*), woher? von wannen? vom Orte u. Geschlecht, Od. 17, 368. 373. oft mit dem Gen. *τις πόθεν ἀνδρῶν*, wer und woher, Jl. 21, 150. Od. 1, 170. h. Cer. 113.

**ποθέν**, enklitisch. Adv. irgendwoher, gewöhnl. *εἴ ποθεν*, Jl. 9, 380. *μή ποθεν* u. *εἰ καὶ ποθεν ἄλλοθεν*, Od. 7, 52.

**ποδέω** (*ποθή*), Praes. Inf. ep. *ποθήμηναι* st. *ποθεῖν*, Od. 12, 110. Aor. ep.

*ἐπόθεα* u. *πόθεα*, wünschen, verlangen, sich sehnen, *τί* od. *τινά*, vorzügl. sich nach etwas Fernem od. Verlorenem sehnen, dah. meist vermissen, *τινά*, Jl. 2, 703. 726. 5, 414. 11, 161. Od. 1, 343.

**ποθή, ἡ**, poet. = *πόθησις*, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, besond. nach etwas Abwesenden, *τινός*, Jl. 1, 240. *ποθή ἐμῷ*, nach mir, Jl. 6, 362. *βιότιοι*, Od. 2, 126. *καίνοι δ' οὐτι λήν ποθή ἔσσεσθαι*, nach jenem wird nicht große Sehnsucht sein, d. i. wir werden ihn nicht vermissen, Jl. 14, 368. auch einmal: *σὴ ποθή*, Verlangen nach dir, Jl. 19, 321.

**πόθι**, Adv. der Frage, poet. st. *ποῦ*, wo? \*Od. 1, 170. 10, 325.

**ποθί**, enklitisch. Adv. poet. st. *πou*, 1) irgendwo, Jl. 10, 8. *οὐδέ ποθι*, Od. 20, 114. 2) von der Zeit: irgend einmal, *αἶ καὶ ποθι*, Jl. 1, 128. Od. 1, 379. 3) gewöhnl. irgendwie, etwa, wohl, Jl. 19, 273. Od. 1, 348.

**πόθος, ὁ**, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, *τινός*, nach jemandem in der Jl. 17, 439. † in der Od. 4, 596. 11, 202. 14, 144. h. 18, 33.

**Ποάντιος, ον**, vom Pōas abstammend, *υῖος*, Od. 3, 190.

**ποιέω**, Fut. *ήσω*, Aor. *ἐποίησα*, ep. *ποίησα*, Perf. P. *πεποίημαι*, Fut. M. *ήσομαι*, Aor. *ἐποίησάμην*, ep. *ποιησάμην*, Grundbdtg.: machen, 1) machen, d. i. verfertigen, hervorbringen, zu Stande bringen, schaffen, bereiten, mit Acc. a) zunächst von Dingen, welche durch eine äußerliche Thätigkeit hervorgebracht werden; nach den verschiedenen dabei stehenden Substantiven ist es verschieden zu übersetzen, *δῶμα τινα*, jem. ein Haus bauen, Jl. 1, 606. eben so *ναούς*, *θάλαμον*, *κλισίην*, *τείχος* u. s. w. *κύλας ἐν πύργοις*, Jl. 7, 339. *σάκος ταύρων* (Genit. mater.), einen Schild aus Stierhäuten verfertigen, Jl. 7, 222. *τύμβον*, einen Grabhügel aufwerfen, Jl. 7, 435. *εἶδωλον*, Od. 4, 796. δ) von Zuständen und Dingen, wozu vorzüglich geistige Thätigkeit gehört: *τελευτήν*, ein Ende machen, Od. 1, 250. *φόβον*, Furcht erregen, Jl. 12, 432. *νόημα τινα ἐν φρεσίν*, jem. einen Gedanken in die Seele geben, Od. 14, 274. *ἀθύρματα*, Spielereien treiben, Jl. 15, 363. *κακὸν μείζον*, ein größeres Übel bereiten, Jl. 13, 120. *γαλήνην*, Od. 5, 452. Pass. *ἡ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων* (ironisch), wahrlich, treffliche Dinge sind in deinem Hause von den Troern dir bereitet, Jl. 6, 57. 2) machen, d. i. jem. in einen Zustand versetzen: a) mit doppelt. Acc. jem.

wozu machen: mit Subst. *τινὰ βασιλέα*, einen zum Könige machen, Od. 1, 387. *κείνον ταμίην ἀνέμων*, Od. 10, 21. *λαοὺς λίθους*, die Völker zu Steinen, Jl. 24, 611. *Θεὸν ἔκοιτιν θνητῶ*, eine Göttinn zur Gemahlinn einem Sterblichen geben, Jl. 24, 537. mit Adj. *τινὰ ἄφρονα*, einen unsinnig machen, Od. 23, 12. *δίστορον*, Od. 1, 235. *Θεμέλιον λέϊα*, den Grund glatt machen, d. i. ebenn, Jl. 12, 30. vergl. *δίπρυχα*. — Med. 1) sich (*σίδι*) etwas machen, wie Act. a) nur mit leiserer oder stärkerer Beziehung auf das Subject, *οἰκία*, sich Häuser od. eine Wohnung bauen, Jl. 12, 168. *τείχος, γῆσον*, Jl. 12, 5. h. Ap. 286. *σχεδίην*, Od. 5, 251. b) *ἀγορὴν*, eine Versammlung veranstalten, Jl. 8, 2. *κλέος αἰτῇ ποιεῖται*, sie erwirbt sich selbst Ruhm, Od. 2, 126. *δῆτην ποιεῖσθαι*, Od. 14, 393. 2) mit doppelt. Acc. *τινὰ ἄλοχον*, sich jem. zur Gattin machen od. nehmen, Jl. 3, 409. *τινὰ δκοιτῇν*, Od. 5, 120. *τινὰ υἱόν*, jem. zum Sohne annehmen, Jl. 9, 495.

*ποίη, ἡ*, ion. st. *πόα*, Gras, Kraut, Weide, Jl. 14, 347. † Od. 9, 499. u. oft.

*ποιήεις, εἶσσα, ἐν (ποίη)*, grasreich, grasig, grün, Bein. von Städten u. Inseln, Jl. 2, 503. *πίσσα*, Jl. 20, 9. *ἄγκια*, Od. 4, 337.

*ποιητός, ἡ, ὄν (ποιῶ)*, gemacht, gefertigt; bei Hom. gut gearbeitet od. gebaut, von Wohnungen, Jl. 5, 198. Od. 1, 333. von Waffen u. Geräthen: Jl. 10, 262. 23, 340.

*ποικίλλω (ποικίλος)*, bunt machen, von Sticken, Malen; besond. bunt verzieren, kunstreich arbeiten, od. bilden, *χορόν*, Jl. 18, 590. †

*ποικίλμα, ατος, τό (ποικίλλω)*, die bunte Arbeit, besond. Malerei, Stickerei, *ποικίλμασι κέλαιστος*, von einem Gewande, welches das schönste an farbigem Stickerei (an Erfindung) war, Jl. 6, 294. Od. 15, 107.

*ποικιλομήτης, ου, ὁ (μήτις)*, voll mannigfaltiger Anschläge, erfindungsreich, listig, Beiw. des Odysseus, Jl. 11, 482. Od. 3, 163. des Zeus u. Hermes, h. Ap. 322. Merc. 155.

*ποικίλος, η, ου, 1)* bunt, buntfarbig, *παρθαίη*, Jl. 10, 30. 2) verziert, gemalt, gestickt, buntgewirkt, von Gewändern, Jl. 5, 735. Od. 18, 293. überhpt. kunstreich gearbeitet, schön gebildet, Beiw. von Waffen, Wagen u. s. w. *ποικίλα χαλκῷ ἄρματα*, mit Erz verzierte Wagen (V. erzumschimmernd), Jl. 4, 226. eben so *τεύχεα*, Jl. 3, 327. *δαμόος*, Od. 8, 448.

*ποιμαίνω (ποιμήν)*, weiden, auf die Weide treiben, vom Hirten:

*μῆλα*, Od. 9, 189. auch absol. *ἐπ' οἴεσσι*, Hirt bei den Schaafen sein, Jl. 6, 25. Med. weiden, von Heerden, Jl. 11, 245.

*ποιμήν, ἐνος, ὁ (πόμαι)*, Hirt, insbes. Schäfer, Jl. 5, 137. dann übertr. *ποιμήν λαῶν*, Hirt der Völker, häufig. Beiw. der Fürsten, Jl. u. Od.

*ποίμνη, ἡ (ποιμαίνω)*, Heerde (weidenden Viehes), Od. 9, 122. †

*ποιμνήϊος, η, ου (ποίμνη)*, ion. st. *ποιμνίον*, zur Heerde gehörig, *σταδμός*, das Gehege der Heerde, Jl. 2, 470. †

*ποινή, ἡ (verw. mit ΠΕΝΩ)*, eigtl. Lösegeld für begangenen Mord, das Geld, womit man sich von einer Blutschuld loskauft; dah.: 1) Blutgeld, Rache (die ich nehme oder die an mir genommen wird), mit Gen. für oder wegen jem., *παιδός*, Jl. 13, 659. *κασιγνήσιοι*, Jl. 14, 483. *κόλιων*, Jl. 16, 398. *κασιγνήσιοι φονῆος*, von dem Mörder des Bruders, Jl. 9, 633. überhpt. Ersatz, Vergeltung, Entgelt, Jl. 5, 266. Qd. 23, 312. *τῶν ποιήν*, ὁ als Appos. (dessen zum Entgelt, dafs, V.), Jl. 17, 207. vergl. Jl. 21, 28.

*ποῖος, η, ου (πός)*, was für einer, wie beschaffen, *qualis, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες!* welch ein Wort hast du gesprochen, Jl. 1, 552. u. Neutr. *ποῖον ἔειπες!* Od. 2, 85. *ποῖον ἔρεξας!* Jl. 23, 570. Mit Inf. *ποῖοι x' εἰς Ὀδυσσῆα ἀμυνέμεν*, wie wirt ihr im Stande, Odysseus zu vertheidigen, Od. 21, 195.

*ποιπνύω*, Part. Aor. *ποιπνύσας* (wahrscheinl. von *πνίω, πνέννυμαι* mit Redupl.), eigtl. vor Emsigkeit außer Athem sein; dah. 1) emsig, eilig sein, sich emsig rühren, sich tummeln, *ἀνδραγαθήν*, Jl. 14, 155. 8, 219. beim Opfer, Od. 3, 430. Insbesond. 2) mit Emsigkeit dienen, aufwarten, Jl. 1, 600. 18, 421. Od. 20, 149. (v ist im Praes. u. Impf. kurz bei folgend. kurzer Sylbe, lang bei folgender langer, Jl. 1, 601. 24, 475.)

*πόκος (πέκω)*, die abgeschorene Schaafwolle, das Vlies, Jl. 12, 451. †

*πολέες*, ep. st. *πολλοί*, s. *πολύς*.

*πολεμήϊος, ου, ion. st. des ungebrauchl. πολέμιος*, kriegerisch, *ἔργα*, Jl. 2, 338. Od. 12, 116. *τεύχεα*, Kriegsgewärthe, Jl. 7, 193.

*πολεμίζω*, ep. *πολεμίζω (πόλεμος)*, Fut. *πολεμίσω*, 1) kriegem, kämpfen, streiten, gewöhnl. *τινὶ, mit jemanden: ἀντα τινός*, gegen jem., Jl. 8, 428. *τινός ἐναντίον*, Jl. 20, 85. *μετ' Ἀχαιοῖσιν*, Jl. 9, 352. auch *πόλεμον*, einen Krieg kämpfen, Jl. 2, 121. 2) bekriegen, be-

kämpfen, ὁπότεροι πολεμῶντες, leichter zu bekämpfen, Jl. 18, 258.

πολεμιστά, ὁ, ep. st. πολεμιστής.

πολεμιστής, οὐ, ὁ, ep. πολεμιστής (πόλεμος), Krieger, Streiter, Kämpfer, Jl. 6, 289. u. oft, Od. 24, 499.

\*πολεμόκλονος, ον (κλόνος), kriegerrisch lärmend od. rauschend, Batr. 4, 276.

πόλεμόνδε, Adv. ep. πτόλεμόνδε, in den Krieg, Jl. 8, 313. u. oft.

πόλεμος, ὁ, ep. auch πτόλεμος (πέλω), Kriessgetümmel, Schlachtgetümmel, überhpt. Krieg, besond. bei Hom. Schlacht, Kampf, πόλεμος Ἀχαιῶν, Krieg mit den Achäern, Jl. 3, 165. ἀνδρῶν πτόλεμοι, Jl. 24, 8. Od. 8, 183.

πολεύω, poet. (πόλος), nur intrans. umhergehen, sich aufhalten, verweilen, κατὰ ἄστυ, Od. 22, 223. †

πολέων, ep. st. πόλλων, s. πολὺς.

πόληας, πόληες, s. πόλις.

πόλλω (πόλις), Aor. ἐπόλισα, ep. πόλισσα, Perf. P. πεπόλισμαι, eigtl. eine Stadt gründen; überhpt. gründen, bauen, τεῖχος, \*Jl. 7, 453. 20, 217.

πολιτήης, ου, ὁ, poet. st. πόλιτης, Jl. 2, 806. †

πόλινδε, Adv. nach der Stadt, in die Stadt, Jl. u. Od.

πολιχρόταφος, ον (χρόταφος), mit grauen Haaren an den Schläfen (grau werdend, V.) γέρον, Jl. 8, 518. †

πόλις, ἡ, ὄν, auch ὅς, ὄν, Jl. 20, 229. (πειός), weißlich, grau, canus, vom Haupthaare, Jl. 22, 74. 77. πεφαλή, Od. 24, 317. vom Wolfe, Jl. 10, 334. vom Eisen, Jl. 9, 365. oft vom Meere wegen des weißen Schaumes (V.: grau-lich), Jl. 1, 350. Od. 4, 580.

πόλις, ιος, ἡ, ep. auch πτόλις (πέλω), Hom. hat Gen. πόλιος zweisylbig, Jl. 2, 811. πτόλιος, πόλειος und πόληος, Dativ. πόλει, πόλει, πόλην, Nom. pl. πόλιες, πόληες, Gen. πόλιων (πόλειων, v. L. Jl. 5, 744.) Dat. πολίσσει, Acc. πόλιας (drei- u. zweisylbig), πόλις, πόληας, eigtl. Ort zum Verkehr, Stadt; ἀρχὴ πόλις, der höchste Theil der Stadt, die Burg, Jl. 6, 89. 257. 2) die Gegend um die Stadt, Od. 6, 177. πόλις καὶ ἄστυ, Jl. 17, 144. vgl. ἄστυ. (Über die Declin. s. Thiersch Gr. §. 190. 24. Kühner §. 268, 3.

\*πολισσός, ον (σώζω), stadtbeschützend, h. 7, 2.

πολίτης, ου, ὁ, ep. πολήτης, einmal, Jl. 2, 806. der Bürger, der Einwohner der Stadt, Jl. 15, 558. Od. 7, 131.

Πολίτης, ου, ὁ, 1) S. des Priamos, in dessen Gestalt Iris dem Vater erschienen, Jl. 2, 791. 13, 339 ff. — 2) ein

treuer Gefährte des Odysseus, der von der Kirke verwandelt wurde, Od. 10, 224.

πολλάκι od. πολλάκις (mit ε nur Jl. 8, 362. Od. 4, 101.), Adv. (πολλός), vielmal, d. i. oft, häufig, Jl. 3, 232. πολλάκι, πολλάκι, h. Pan. 18, 12.

πολλός, πολλόν, ep. u. ion. st. πολὺς, ὁ.

Πολυαιμονίδης, ου, ὁ, S. des Polyämon, Jl. 8, 276.

πολίαινος, ον (αἰνώ), viel gelobt, viel gepriesen, lobenswerth, Beiwort des Odysseus, Jl. 9, 673. 10, 544. 11, 430. Od. 12, 184.

πολύαις, ἴκος, ὁ, ἡ (ἔ), poet. (ἄσσω), eigtl. von heftiger Bewegung; dah. stürmisch, tobend, mühevoll, πόλεμος, Jl. 1, 105. Od. 11, 314. κέρματος, Jl. 5, 811.

πολυανθής, ἐς (ἄνθος), viel oder sehr blühend, ἔλη, Od. 14, 353. † ἔαρ, h. 18, 17.

πολυάρητος, ον, ion. (ἀράσμαι), viel gewünscht, sehr erfleht, τιμή, \*Od. 6, 230. 19, 404. h. Cer. 220.

πολύαρνι, metaplast. Dat. zu πολύαρνος, ον, reich an Schaaßen, lämmerreich, heerdenreich, Jl. 2, 106. †

πολυβενθής, ἐς, poet. (βένθος), sehr tief, Beiw. des Meeres, Jl. 1, 432. Od. 4, 406.

Πόλυβος, ὁ (Rinderreich), 1) S. des Antenor in Troja, Jl. 11, 69. 2) ein Freier der Penelope, welchen Eumaios erlegte, Od. 22, 243. 284. 3) ein reicher Ägypter in Theben, Gemahl der Alkandra, bei welchem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126. 4) ein Phäake Od. 8, 373.

πολυβόταιρα, ἡ, ep. πολυβόταιρα, poet. (βόσσω), eigtl. Fem. zu πολυβοτήρ, viel ernährend, fruchtbar, nahrungssprossend, Beiw. der Erde u. Achais, Jl. 3, 89. 11, 770. Od. 8, 378. nur in ep. Form.

πολύβουλος, ον, poet. (βουλή), von vieler Einsicht, klug, wohlberathen, klug-rathend, Beiw. der Athene, Jl. 5, 260. Od. 16, 282.

πολυβούτης, ου, ὁ, poet. (βοῦς), reich an Hornvieh, rinderreich, \*Jl. 9, 154. 296.

πολυγηθής, ἐς, poet. (γηθῶ), viel erfreuend, sehr erheiternd, Beiw. der Horen, Jl. 21, 450. †

πολυδαίδαλος, ον, poet. (δαίδαλος), kunstreich, d. i. 1) künstlich gearbeitet, sehr künstlich, von Metallarbeiten, Jl. 3, 358. Od. 13, 11.

2) kunstfertig, kunsterfahren, *Σιδόνες*, JI. 23, 743.

*πολυδάκρυος*, *ον* = *πολυδάκρυς*, *δαν. μάχης πολυδάκρυου*, nach den Cod. Venet. ed. Botheu. Spitzner, JI. 17, 192. st. *πολυδάκρυτου*, weil *υ* in diesem Worte stets lang ist.

*πολυδάκρυς*, *υ*, poet. (*δάκρυ*), thränenreich, beweinenwerth, jammervoll, Beiw. des Ares, der Schlacht u. des Krieges, \*JI. 3, 132. 17, 544.

*πολυδάκρυτος*, *ον*, poet. (*δακρύω*), viel beweint, sehr beweinenwerth, Beiw. der Schlacht, JI. 24, 620. γόος, Od. 21, 57. 19, 213.

*Πολυδάμας*, *αντος*, *ο*, ep. *Πουλυδάμας*, Voc. *Πουλυδάμα*, JI. 12, 231. S. des Panthoos u. der Phrontis, ein kluger und tapferer Troer, JI. 11, 57. 17, 60 ff. 18, 249.

*Πολύδαμνα*, *ή*, Gattinn des Ägypters Thon, welche der Helena mehrere Wunderkräuter schenkte, Od. 4, 228.

\**Πολυδέγμων*, *ονος*, *ο* (*δέχομαι*), der Vielfassende, als Subst. st. Hades, der alle Sterbliche in sein Reich aufnimmt, h. Cer. 17. 31.

*πολυδειράς*, *αδος*, *ο*, *ή* (*δειρη*), eigtl. mit vielen Nacken; dah.: vielgipfelig, vielgezackt, Beiw. des Olympos, \*JI. 1, 499. 5, 754.

\**Πολυδέκτης*, *ον*, *ο* (*δέχομαι*), der Vielumfassende, Bein. des Hades, = *Πολυδέγμων*, h. Cer. 9.

*πολυδένδροος*, *ον* (*δένδρον*), baumreich, waldig, \*Od. 4, 737. 23, 139. h. Ap. 475.

*πολυδεσμος*, *ον*, poet. (*δεσμός*), viel gebunden, gut gefügt (vielbandig, V.), *σχεδίη*, \*Od. 5, 33. 338. 7, 264.

*Πολυδεύκης*, *ους*, *ο*, Acc. *Πολυδευκέα*, *Pollux*, S. des Zeus u. der Leda, Bruder des Kastor, einer der Dioskuren, berühmt im Faustkampfe, war allein als Sohn des Zeus unsterblich, s. *Κάστωρ*, JI. 3, 237. Od. 11, 299. ff.

*πολυδίψιος*, *ον* (*δίψα*), sehr durstend, durstig, wasserarm, Beiw. von Argos, JI. 4, 171. † Es bezieht sich auf die Sage, dafs es dem Gebiete von Argos einst an Wasser gefehlt habe, cf. *Απδ.* 2, 1. 4. Nach Andern: langersehnt, *Fr.* 2, 1.

*Πολυδώρη*, *ή*, T. des Peleus und der Antigone, Gemahlinn des Boros, und Mutter des Menesthios, JI. 16, 175.

*πολύδωρος*, *ον* (*δῶρον*), reichlich beschenkt d. i. *πολύδωρος*, Bein. v. *ἄλοχος*, die wegen ihrer Schönheit mit vielen Geschenke erfreite, JI. 6, 594. 22, 88. Od. 24, 293. In letzterer Stelle

will man es: reich ausgestattet übersetzen.

*Πολύδωρος*, *ο*, S. des Priamos u. der Laotoë. Weil er der jüngste u. liebste seiner Söhne war, wollte ihn Priamos nicht am Kampfe Theil nehmen lassen. Dem Gebote ungehorsam, wagte er sich in den Kampf und ward von Achilleus getödtet, JI. 20, 407 ff. 21, 85 ff.

*Πολύειδος*, *ο*, m. s. *Πολύϊδος*.

\**πολυεύχεται*, *ον* (*εύχομαι*), viel gewünscht, h. Cer. 165.

*πολύζυγος*, *ον*, poet. (*ζυγόν*), mit vielen Ruderbänken, vielgerudert, *ηής*, JI. 2, 293. †

*πολυήρατος*, *ον* (*ήρώ*), vielgeliebt, sehr erwünscht, lieblich, *Θήβη*, *γέμος*, *ήβη*, \*Od. 11, 275. 15, 126. 366. h. Ven. 226.

*πολυήχης*, *ές* (*ήχή*), laut tönend, d. i. 1) lautsingend, tonreich, von der Nachtigall, *φωνή*, Od. 19, 521. 2) laut hallend od. tosend, vom Ufer, JI. 4, 422.

*πολυήρατος*, *ές* (*ήρατος*), sehr kühn, sehr muthig, getrost, *μέγας*, JI. 17, 156. Od. 13, 387.

*Πολυθερσιίδης*, *ου*, *ο*, S. des Polytheres = Ktesippos, Od. 22, 287.

*Πολύϊδος*, *ο* (*ϊ*) (der Vielwissende von *πολύς* u. *ιδών* nach Wolf. Heyne schreibt dagegen *Πολυειδος*, nach Etym. M. und auch Eustath. erwähnt diese Schreibart, so auch Paus. Plat.), 1) S. des Kōranos, ein Seher aus Korinth aus der Familie des Melampus, Vater des Euchenor, JI. 13, 663. 2) S. des Eurydamas, ein Troer, JI. 5, 148.

*πολυϊδρεία*, *ή*, poet. (*πολύϊδρις*), vieles Wissen, dah. Klugheit, Verstand, Plur., \*Od. 2, 346. 23, 77.

*πολύϊδρις*, *ιος*, *ο*, *ή*, poet. (*ιδρις*), vielwissend; dah. klug, verständig, listig, \*Od. 15, 459. 23, 82.

*πολύϊππος*, *ον* (*ϊππος*), viel Rosse habend, rossereich, JI. 13, 171. †

\**πολύϊχθυσ*, *ον* (*ιχθύς*), fischreich, h. Ap. 417.

*πολυκαγκής*, *ές*, poet. (*κάγκανος*). sehr trocknend, *δίψα*, brennender Durst, JI. 11, 642. †

*πολύκαρπος*, *ον* (*καρπός*), reich an Früchten (fruchtbepflanzt, V.), *άλωι*, \*Od. 7, 122. 24, 221.

*Πολυκάστη*, *ή*, T. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 464. Nach Eustath. Gattinn des Telemachos.

*πολυκέρδεια*, *ή* (*πολυκερδής*), grosse Schlauheit, List, im Pl., Od. 24, 167. †

πολυκερδής, ἐς (κέρδος), sehr schlau, verschlagen, νόος, Od. 13, 255. †

πολύκεστος, ον (κεστός), eigtl. viel gestochen; viel gesteppt, reich gestickt, ἱμάς, Jl. 3, 371. †

πολυκηδής, ἐς, poet. (κῆδος), sorgenvoll, kummerreich, νόστος, \*Od. 9, 37, 23, 351.

\*πολύκλαυτος, ον, poet. st. πολὺκλαυτος (κλαίω), sehr beweint, viel beklagt, Ep. 3, 5.

πολυκληής, ἴδους, (ἰ)ή, poet. (κλεις), mit vielen Ruderbänken versehen, vielgerudert, Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 74. 20, 382. Od. (Jota durch alle Kasus lang.)

πολύκληρος, ον (κλήρος), eigtl. von großem Loose; von großem Erbtheil, sehr reich, begütert, Od. 14, 211. †

πολύκλητος, ον (σαλῶ), von vielen Orten hergerufen, weither gerufen, Beiw. der Bundesgenossen, \*Jl. 4, 438. 10, 420.

πολύκλυστος, ον, poet. (κλύω), eigtl. stark bespült, stark wogend, πόντος, \*Od. 4, 354. 6, 204.

πολύκμητος, ον (κάμω), mit Mühe und Anstrengung gearbeitet, mühsam bereitet, eigtl. von Eisen, weil es schwer für die Alten zu bearbeiten war (V.: schön geschmiedet), Jl. 6, 48. 10, 379. und oft; einmal δάλαμος Od. 4, 718.

πολύκνημος, ον, poet. (κνημός), mit vielen Waldschluchten, waldreich, Jl. 2, 497. †

πολυκοιρανίη, ἡ (κοίρανος), die Vielherrschaft, Jl. 2, 204. †

\*πολύκροτος, ον (κρότος), viel lärmend, laut schallend, h. 18, 37.

πολυκτημων, ον (κτῆμα), von vielem Besitz, güterreich, Jl. 5, 613. †

Πολυκτηορίδης, ον, ὁ, S. des Polyktor = Peisandros, Od. 18, 299.

Πολύκτωρ, ορος, ὁ (begütert von κτάω), 1) S. des Pterelaos, einer der drei ältesten Heroen Ithaka's, Od. 17, 207. 2) V. des Peisandros, Od. 22, 243.

πολυλήϊος, ον (λήϊον), an Saatfeldern reich, feldreich, Jl. 5, 613. † h. Merc. 171.

πολύλλιστος, ον, ep. st. πολὺλλιστος, poet. (λίσσονται), sehr erfleht, mit vielen Bitten, Od. 5, 445. † νηός, ein Tempel, worin man die Gottheit oft anbetet, vielbesucht, h. Ap. 347. h. Cer. 28.

Πολυμήλη, ἡ, T. des Phylas, Geliebte des Hermes, und Mutter des Eu-

doros, hernach Gemahlinn des Echeolos, Jl. 16, 180 ff.

πολύμηλος, ον (μῆλον), reich an kleinem Vieh, schaafreich, heerde-reich, Beiw. v. Mensch. u. Gegenden, \*Jl. 2, 605. 705. h. Merc. 2.

Πολύμηλος, ὁ, S. des Argeas, ein Lykier, Jl. 16, 417.

πολύμητις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (μητις), sehr klug, sehr weise (erfindungsreich, V.), Beiw. des Odysseus, Jl. 1, 311. Od. 21, 274. u. des Hephästos, Jl. 21, 355. des Hermes, h. Merc. 319.

πολυμηχανίη, ἡ, Reichthum an Hilfsmitteln, Erfindsamkeit, Klugheit, Od. 23, 321. † von

πολυμήχανος, ον (μηχανή), reich an Hilfsmitteln, erfindungsreich, sehr klug, vielaussinnend, Beiw. des Odysseus, Jl. 2, 173. Od. 1, 205. u. oft des Apollo, h. Merc. 319.

πολυμήστη, ἡ, poet. (μνάσμαι), viel umfreit, viel umworben, βασιλεία, \*Od. 4, 770. 14, 64. (Masc. ist ungebräuchl.)

πολύμυθος, ον (μῦθος), von vielen Worten; gesprächig, geschwätzig, Jl. 3, 214. Od. 2, 200.

Πολυνείκης, ους, ὁ, Polynices, S. des Ödipus u. Bruder des Eteokles. Als ihm dieser nach der getroffenen Verabredung den Thron von Theben nicht abtreten wollte, floh Polyneikes zum Adrastus nach Argos u. veranlaßte den Kriegszug der sieben Helden nach Theben, um das Reich zu erlangen. Beide Brüder durchbohrten sich endlich in einem Zweikampfe, Jl. 4, 377.

Πολύνηος, ὁ S. des Tekton, ein edler Phäake, Od. 8, 114.

Πολύξενος, ὁ, ion. u. ep. st. Πολύξενος, 1) ein Fürst zu Eleusis in Attika, h. Cer. 154. 2) S. des Agasthenes u. Enkel des Augeias, Heerführer der Epeier, Jl. 2, 623.

\*πολυοινέω (οἶνος), Fut. ἤσω, reich an Wein sein, h. Merc. 91.

πολυπαίπαλος, ον, poet. (παίπαλος), eigtl. sehr gedreht; nur trop. sehr verschlagen, ränkevoll, Od. 15, 419. † s. παικαλόεις.

πολυπάμων, ον, Gen. ὄνος (πάμα), viel besitzend, begütert, reich, Jl. 4, 433. †

\*πολυπείρων, ον, poet. (πείρας), mit vielfachen Grenzen; dah. aus vielen Gegenden, vielfältig, λαός, h. Cer. 297.

πολυπενθής, ἐς (πένθος), sehr trauernd, trauervoll, kummer-voll, Jl. 9, 563. Od. 14, 386. 23, 15.

**Πολυπημονίδης**, ου, ὁ, S. des Polyphämon. — So nennt Odysseus Od. 24, 305. mit Anspielung auf seine Leiden seinen Großvater.

\* **πολυπήμων**, ου, Gen. ονος, poet. (πήμα), sehr schädlich, h. Merc. 37. Cer. 230.

\* **πολυπίδακος**, ου = **πολυπίδαξ**, h. Ven. 54.

**πολυπίδαξ**, ακος, ὁ, ἡ, poet. (πίδαξ), quellenreich (quellenströmend, V.), Beiw. des Ida, \*Jl. 8, 47. 14, 157. aber Ἀρκαδίη, h. 18, 20.

**πολύπικρος**, ου (πικρός), sehr bitter, sehr herbe, sehr schmerzhaft, Neutr. pl. als Adv. Od. 16, 255. † **πολύπλαγκτος**, ου, poet. (πλάω), weit umherirrend, unstät, ἀνθρωπος, λήιστηρ, Od. 17, 511. 20, 195. als Beiw. des Windes, umherstürmend, Jl. 11, 308. Andere erklären es active: weit verschlagend.

**Πολυποίτης**, ου, ὁ (an vielen Rache nehmend, gleichsam Πολυπονίτης von ποινή), S. des Peirithoos u. der Hippodameia, welcher mit vierzig Schiffen aus Argissa, Gyrtion u. s. w. am Kriegszuge nach Troja Theil nahm, Jl. 2, 740. 12, 129 ff. 23, 836.

\* **πολυπότνια**, ἡ, poet. (πότνια), die hochachtungswürdige, h. Cer. 211.

**πολύπους**, οδος, ὁ, ep. πολύπους (πούς), der Vielfuß; dann der Meerpolyp, in ep. Form. Od. 5, 432. † h. Ap. 77. Unter dem Meerpolyp verstanden die Alten den Riesen-Dintenvurm, *Sepia octopodia* Linn., welcher zu den Mollusken gehört und sich fast in allen Meeren findet. Er wird oft gegen 8 Fuß lang und hat 8, auf der untern Seite mit zahllosen kleinen Saugwürzchen besetzte Arme, womit er sich überall fest saugt. Er ist ein sehr gefährliches Thier und fällt über alle Thiere her, die er bezwingen kann.

**πολύπτυχος**, ου (πτύξ), eigtl. mit vielen Falten; metonym. schluchtenreich, thalreich (viel gebogen, V.), Bein. des Olympos u. Ida, Jl. 8, 411. 21, 449. \*Jl.

\* **πολύπυργος**, ου (πύργος), mit vielen Thürmen; wohlbefestigt, h. Ap. 242. v. Lesart.

**πολύπυρος**, ου (πυρός), weizenreich, von Gegenden u. Inseln, Jl. 11, 756. Od. 14, 335. h. Ap. 242.

**πολύρῳγος**, ηνος, ὁ, ἡ (ἈΡΗΝ), schaafreich, heerdenreich, ἀνδρες, \*Jl. 9, 154. 296.

**πολύρῳγος**, ου = **πολύρῳγν**, Od. 11, 257. † s. Thiersch §. 200. 10.

**πολύς**, **πολλή**, **πολύ**, ausser den gewöhnl. Formen finden sich von πολύς noch folgende epische: Nom. πολύς, πολὺ, G. πολέος, Acc. πολύν, Plur. N. πολέες und πολέες, G. πολέων, πολλέων, πολλέων, D. πολέσι, πολέσσι und πολέσσι, Acc. πολέας und πολέας: πολὺς wird als Commune von Hom. gebraucht, Jl. 10, 27. Od. 4, 709. Auch hat Hom. Sg. Nom. πολλός, Neutr. πολλόν u. auch den Acc. πολλόν, Compar. πλείων, ου, Superl. πλείστος, η, ου, 1) eigtl. von der Menge: viel, häufig, zahlreich, aber auch von der Kraft, GröÙe u. Stärke: groß, stark, heftig, gewaltig, πολὺς νεφέτος, πολλή λαλαψ, starkes Schneegestöber, heftiger Sturm; π. ὕπνος, tiefer Schlaf, Od. 15, 394. — πολέος, ep. st. πολλοῦ ἀξίος, viel werth, Jl. 23, 562. Od. 8, 405. 2) vom Raume: groß, weit, breit, lang, ausgedehnt, π. πεδίον, ein weites Gefilde, πολλή γαῖα, die weite Erde, κύμα, Jl. 11, 307. πολλός τις ἐκίτο παρήγορος, weithin lag er ausgestreckt, Jl. 7, 156. 3) von der Zeit: lang, πολὺν χρόνον, lange Zeit, Jl. 2, 343. πολλόν ἐπὶ χρόνον, Od. 12, 407. Als Eigenthümlichkeiten in der Construction merke man: 1) Es steht oft mit Gen., um einen Theilbegriff auszudrücken: πολλοὶ Τρώων, viele der Troer, Jl. 18, 271. Auch beim Neutr. Sg. πολλόν σαρκός, βίης, Od. 19, 450. 21, 186. 2) Gewöhnl. wird πολὺς als ein vollständiges Prädicat behandelt, und daher mit einem andern Adject. durch καὶ ep. τε καὶ verbunden: πολλοὶ καὶ ἄλλοι, viele Andere, Od. 2, 166. πολλὰ καὶ ἰσθλά, vieles Herrliche, Od. 4, 96. πολέες τε καὶ ἰσθλοί, Jl. 6, 452. 21, 586. od. τε, τε, wobei dann πολὺς die zweite Stelle einnimmt: παλαιὰ τε πολλὰ τε, Od. 2, 188. 2) Oft steht es allein als Substant. bei Hom. noch selten mit Artikel: τὰ πολλὰ, das Viele, d. i. das Meiste, Od. 2, 58. 17, 537. so auch πολλὰ, Jl. 9, 333. πολλοί steht auch zuweilen st. οἱ πολλοί, die Meisten, die Menge, Jl. 2, 483. 21, 524. 3) Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. bedeutet: viel, sehr, stark, lang, oft, πολλόν, Jl. 9, 506. weit, Jl. 20, 178. πολλὰ, oft μάλα πολλὰ, Jl. 1, 35. Od. 2, 151. 6) auch steigert es den Comparativ u. Superlativ: πολὺ μᾶλλον, viel mehr, πολλὸν ἀμείνων, weit besser, πολλὸν ἀριστος, bei weitem der tapferste.

\* **πολυσημάντωρ**, ορος, ὁ, poet. der vielen gebietet, Beiw. des Hades, h. Cer. 31. 84. 377.

**πολύσκαρθμος**, ου, poet. (σκαίρω), stark springend (spranggeübt, V.), Beiw. der Amazone Myrina, Jl. 2, 814. †

in Rücksicht des Tanzens od. nach einigen: mit Rossen dahineilend.

**πολυσπερής**, *έρς*, poet. (*αταίρω*), weit ausgesüet; weit zerstreuet, *ἄθροποι*, Jl. 2, 804. Od. 11, 365.

**πολυστάφυλος**, *ον* (*σταφυλή*), traubenreich, weinreich, Jl. 2, 507. † h. 25, 11.

**πολύστονος**, *ον* (*στένω*), 1) vielseufzend, unglücklich, Od. 19, 118. 2) activ. viele Seufzer erregend, jammervoll (*jammererregend*, V.), Bein. der Eris, des Pfeils, Jl. 1, 445. 11, 73.

**πολύτλας**, *αντος*, *ό*, poet. (*τλήναι*), der viel geduldet hat, viel aushaltend, standhaft, (der Vieldulder, V.), Beiw. des Odysseus, nur Nom. Jl. 8, 97. Od. 5, 171. u. oft.

**πολύτλήμων**, *ονος*, *ό*, *ή* (*τλήμων*), viel duldend od. aushaltend, Bein. des Odysseus, Od. 18, 319. *θυμός*, der viel unternehmende Muth, Jl. 7, 152.

**πολύτλητος**, *ον*, poet. (*τλήναι*), der viel erduldet hat, vielduldend, unglücklich, *γέροντες*, Od. 11, 38. †

**πολυτρήων**, *ωνος*, *ό*, *ή* (*τρήων*), taubenreich (taubenumflattert, V.), Bein. von Gegenden, \*Jl. 2, 502. 592.

**πολύτρητος**, *ον* (*τρητός*), vieldurchbohrt, vieldurchlöchert, *σπόγγος*, \*Od. 1, 111. 22, 439.

**πολύτροπος**, *ον* (*τρέπω*), eigtl. der sich viel hin und her gewendet, vielgewandert, vielgereist, (vielgewandt, V.), der viel umher geirrt ist, Beiw. des Odysseus, Od. 1, 10, 330. So nimmt es Vofs myth. Br. I. p. 102. richtig im eigtl. Sinne, vergl. *ἀπότροπος*, *ἐπώτροπος*, u. Nitzsch z. d. St. wie es auch die Epexegeſis zeigt; dagegen Damm u. Wolf in der übertrag. Bedeutung: viel gewandt, verschlagen, u. so auch h. Merc. 13, 439.

\***πολύτῳμος**, *ον*, poet. (*δυνίω*), viel besungen, hochgepriesen, h. 25, 7.

**πολυφάρμακος**, *ον* (*φάρμακον*), vieler Heil- od. Zaubermittel kundig, *ἱητροί*, Jl. 16, 28. *Κίρχη*, Od. 10, 276.

**Πολυφείδης**, *ους*, *ό*, S. des Mantios, Enkel des Melampus, Od. 15, 249.

**πολύφημος**, *ον* (*φήμη*), vielstimmig, viel redend, *δωδός*, der liederreiche Sänger, Od. 22, 376. *βάτραχος*, der vielschreiende Frosch, Batr. 12. *ἀγορή*, die stimmevolle, lauttönende Versammlung, Od. 2, 159.

**Πολύρρημος**, *ό*, 1) S. des Poseidon u. der Nymphe Thoosa, einer der Kyklopen in Thrinakia, Od. 1, 70. Nachdem er sechs von Odysseus Gefährten verzehrt hatte, rächte sich letzterer da-

durch, daß er ihn trunken machte und dann mit einem glühenden Pfahle das Auge ausbrannte, Od. 9, 371 ff. vergl. *Κύκλωψ*. 2) S. des Elatos, Bruder des Käneus, ein Lapithe aus Larissa, welcher am Argonautenzuge Theil nahm. In Mysien zurückgelassen, gründete er die St. Kios, Jl. 1, 264.

**πολύφλοισβος**, *ον*, poet. (*φλοῖσβος*), viel rauschend, laut brausend od. tosend, Beiw. des Meeres, Jl. 1, 34. u. Od. 13, 85.

**Πολυφήτης**, *ου*, *ό*, ein Mysier aus Askanien, Jl. 13, 791. ist wohl *Περύφτης* nach Strab. XIV. p. 511. zu lesen.

**Πολυφόντης**, *ου*, *ό*, S. des Autophonos, welcher vom Tydeus im Hinterhalte vor Theben getödtet ward, Jl. 4, 395.

**πολύφορβος**, *ον*, poet. (*φορβή*), viele ernährend, nahrungreich (nahrungsprossend, V.), Beiw. der Erde, Jl. 14, 200. 301. auch *πολυφόρβη*, \*Jl. 9, 365.

**πολύφρων**, *ονος*, *ό*, *ή*, poet. (*φρήν*), sehr verständig, sehr klug, sehr schlaun, Bein. des Odysseus, Od. 14, 424. u. oft, u. des Hephästos, Jl. 21, 367. Od. 8, 297.

\***πολύφωνος**, *ον* (*φώνη*), vielstimmig, lautschreiend, Batr. 216.

**πολύχαλκος**, *ον*, poet. (*χαλκός*), 1) reich an Erz od. Kupfer, von Personen und Orten, die viel kupferne Geräthe besitzen, Jl. 10, 315. 18, 289. Od. 15, 424. — 2) aus vielem Erz bereitet, mit vielem Erz beschlagen, ehern, Beiw. des Himmels, Jl. 5, 504. Od. 3, 2. Nach Vofs myth. Br. 1, 27. im eigtl. Sinne; dagegen Völcker Hom. Geogr. p. 5. metaph. unvergänglich, dauernd.

\***πολυχρόνιος**, *ον* (*χρόνος*), von langer Zeit, langdauernd, h. Merc. 123.

**πολύχρυσος**, *ον* (*χρυσός*), reich an Gold, goldreich, Beiw. von Personen u. Orten, Jl. 7, 180. 10, 315. Od. 3, 305. goldgeschmückt, Beiw. der Aphrodite, h. Merc. 1.

\***πολυώνυμος**, *ον* (*ὄνομα*), 1) vielnamig, Beiw. des Hades, h. Cer. 18, 32. 2) mit großem Namen, hochberühmt, h. Ap. 82.

**πολυωπός**, *όν* (*ὀπη*), mit vielen Löchern, maschig, *δίκτυον*, Od. 22, 386. †

**πομπείς**, *ῆος*, *ό* (*πέμπω*), der Geleitende, Begleiter, Führer auf einer Reise, Od. 3, 325. 376. 13, 71. übertr. vom Winde: *πομπῆες νηῶν*, die Geleiter der Schiffe, \*Od. 4, 362.

**πομπεύω** (*πομπεύς*), geleiten, begleiten, führen, Od. 13, 422. †



**πομπή, ἡ** (πέμπω), 1) das Geleiten, das Geleit, die Begleitung, mit Nebenbegriff des Schutzes, von Menschen u. Göttern, Jl. 6, 171. Od. 5, 32. 2) die Entlassung, Heimsendung, Od. 7, 151. 191. 8, 30. u. oft; *πομπήσω* ὅν' Εὐρυσθέος, von Eurystheus gesandt, h. 14, 5.

**πομπός, ὁ**, Geleiter, Begleiter, Führer, Jl. 13, 416. 16, 671. 24, 153. auch ἡ **πομπός**, die Geleiterinn, Od. 4, 826.

**πονέομαι** (πόνος), Fut. *πονήσομαι*, Aor. ep. *πονῆσάμην*, Plqpf. *πεπόνητο* (das Activ *πόνέω* hat Hom. nicht), 1) intrans. Arbeit und Mühe haben, arbeiten, sich abmühen, geschäftig sein, sich anstrengen, oft absol., Jl. 2, 409. besond. vom Kampfe, Jl. 4, 374. 13, 288. *περί τι*, um etwas, Jl. 24, 444. *κατά τι*, bei einer Sache, Jl. 15, 447. *κατά δῶμα*, Od. 22, 377. oft *κατά δόμην*, im Kampfe sich anstrengen, Jl. 5, 84. mit Dat. instrum. *τοῖς ἔκοναίτο*, Jl. 18, 413. womit er arbeitete, geht auf die Werkzeuge; eben so Od. 16, 13. *δ*) mit Part. *ὄντα* *πονέσθαι* *μισόμηνος*, sich flehend bemühen, Jl. 10, 117. 2) trans. mit Acc. durch Arbeit und Mühe zu Stande bringen, etwas sorgfältig bearbeiten, eifrig betreiben, *πολλά*, Jl. 9, 348. 18, 380. *τύμβον*, Jl. 23, 245. *ἔργα*, Od. 9, 250. 11, 9.

**πόνος, ὁ** (*πένομαι*), 1) Arbeit, besond. wie labor, schwere Arbeit, Mühe, Anstrengung; *πόνος εἶναι ἐμείοι κινός*, die Arbeit um mich Unverschämte, Jl. 6, 355. 525. vorzügl. Kriegsarbeit, Kampf, Jl. 5, 667. 6, 77. u. oft verbdn. mit *νείκος*, Jl. 12, 348. *δήρις*, Jl. 17, 158. im Plur. *πόνοι*, im Gegens. von *ἀγοραί*, Od. 4, 818. dah. 2) Mühsal, Drangsal, Leiden, Noth, Jl. 2, 420. verbunden mit *δύσος*, Jl. 13, 2. 14, 480. mit *κῆδεα*, Jl. 21, 525. *ἀνίη*, Od. 7, 192. *ἢ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέσθαι*, wahrlich, es ist auch hart (eine elende Lage), Mühseligkeiten so lange aushalten zu müssen u. dann nach Hause zu gehen, näml. unverrichteter Sache. So richtig Wolf. Vofs übersetzt: Freilich ringt wohl jeder, wer Trübsal duldet, nach Heimkehr, u. Köppen: man arbeitet, um nach Hause zu kehren. Aber dies ist schon in *δύρονται* v. 290. enthalten, Jl. 2, 291. *nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus*, so Lehrs de Aristarch. stud., freilich haben wir Beschwerden zu ertragen, daß man unwillig nach Hause kehren möchte. (Schmerz bedeutet es weder Jl. 19, 227., noch 21, 525., aber wohl Batr. 46.)

**Ποντεύς, ἔως, ὁ**, ein Phäake, Od. 8, 113.

**\* πόντιος, ὄν** (*πόντος*), aus od. in

dem Meere, Bein. des Poseidon, der Meergebietet, h. 21, 3.

**πορθέω**, Adv. (*πόρτος*), aus dem Meere, Jl. 14, 395. †

**πόντονδε**, Adv. (*πόντος*), ins Meer, \*Od. 9, 495. 10, 48.

**Πόντονος, ὁ** (des Meeres kundig), Herold der Phäaken, Od. 8, 179. 8, 65.

**ποντοπορεύω u. πορτοπορέω** (*ποντοπόρος*), das Meer durchschiffen, auf dem Meere reisen, fahren, Od. 5, 277. 278. 7, 267. Die Form *ποντοπορέω* nur Part. Pr. Od. 11, 11. † \*Od.

**ποντοπόρος, ὄν** (*πείρω*), das Meer durchfahrend, meerdurchwandelnd, durchsegelnd, Bein. der Schiffe, Jl. 1, 439. 3, 46. Od. 12, 69. *ναῦται*, Ep. 8, 1.

**πόντος, ὁ**, ep. Gen. *ποντόφιν*, Od. 24, 83. das Meer; besond. die offene See, *θάλασσα πόντου*, die Gewässer des Meeres, Jl. 2, 146. *πόντος ἄλός*, die Fläche der Salzfluth, Jl. 21, 59.

**πόντοφιν, ε.** *πόντος*.

**\*ποντοστάνκτος, ὄν** (*τῖνσσω*), vom Meere erschüttert, Ep. 4, 6. st. der falsch. Lesart, *ποντινάνκτος* nach Pierson.

**πόποι**, Interj. verwdt. mit *πάναι*, ein Ausruf des Staunens, Unwillens und der Trauer, stets beim Eintritt von etwas Unerwartetem und gewöhnl. Unerfreulichem; außerdem Jl. 2, 272. wo es ein Ausruf freudigen Staunens ist; stets *ὦ πόποι*, sonderbar, unbegreiflich, schrecklich, entsetzlich; oft folgt darauf *ἢ δὴ, ἢ μάλα, ἢ ὅα*, Jl. 2, 337. Od. 1, 32. 4, 169. Nach Ap. Lex. u. den Schol. soll es o Götter heißen, daß die Dryopen ihre Götter *πόποι* genannt hätten; dah. findet man *ὦ πόποι*, h. Merc. 309. indem man es als Vocativ nahm, vergl. Müll. Geschichte Hell. St. II, p. 41. Spitzner zu Köppen, Jl. 15, 164.

**πόρδαλις, ιος, ὁ, ἡ**, ep. st. *πάρδαλις*, der Panther, der Parder, Od. 4, 457. Jl. 13, 103. 21, 573. ed. Wolf, wo jetzt Spitzner *πάρδαλις* liest, vergl. *πάρδαλις*. Nach den Grammat. soll *πάρδαλις* das Weibchen sein, aber falsch; denn Jl. 21, 573. ist *πάρδαλις* auch Fem. Die Griechen verstanden unter diesem Namen Panther, Leoparden u. s. w.

**πορεύω** (*πόρος*), bringen; Med. gehen, Batr. 174.

**Πορθεύς, ἦος, ὁ** (*Πορδάων*, Apd. 1, 7. 7.), S. des Agenor und der Epikaste, König in Kalydon, Vater des Öneus, Agrieus u. s. w., Jl. 14, 115.

**πορθέω** (*πείρω*), Fut. *ήσω*, zerstören, verwüsten, plündern, *πώλειαι, τείχεα*, Jl. 4, 30. Od. 14, 264. rauben, *τρίποδας*, h. Merc. 180.

πορθμεύς, ἦος, ὃ (πορθμεύω), der die Reisenden über ein Wasser führt, Führmann, Od. 20, 187. †

πορθμός, ὃ (πόρος), Ort zur Überfahrt; besond. die Meerenge, der Sund, \*Od. 4, 671. 15, 29.

\*πορίζω (πόρος), eigtl. in den Gang bringen, dah. zu Wege bringen, verschaffen, τινί τι, Ep. 14, 10.

πόρις, ιως, ἦ, poet. st. πόρις, Od. 14, 410. † s. πόρις.

πόρις, ου, ὃ, der Ring um den Speerschaft, um die eiserne Spitze zu befestigen, \*Jl. 6, 320. 8, 495.

πόρος, ὃ (πείρω), eigtl. der Durchgang; besond. durch seichtes Wasser eines Flusses die Furth, Ἀλφειοῖο, Jl. 2, 592. 14, 433. δ) vom Meere im Gegens. von ὁδός: πόροι ἄλλος, die Bahnen, Pfade des Meeres, Od. 12, 259.

πόρη, ἡ (πείρω), der Ring in der Spange, an welchem die Zunge (περόνη) ist, dah. die Spange, Schnalle selbst, Jl. 18, 401. † h. Ven. 164.

πορσαῖνα = πορσύνω, Fut. πορσανούσα, ep. st. πορσανούσα, ed. Spitzn. nach dem Cod. Ven. Jl. 3, 411. h. Cer. 166.

πορσύνω (ΠΟΡΩ), poet. Fut. πορσύνω, zu Wege bringen, fördern, bereiten, nur λέχος, εὐνήν τινι, Jedem das Bette, Lager bereiten, immer von der Gattinn gebraucht, die mit dem Gatten das Lager theilt, Jl. 3, 411. (cf. Nitzsch zur Od. l. c.), Od. 3, 403. 7, 347.

πόρταξ, ακος, ἦ = πόρις, Kalb, junges Rind, Jl. 17, 4. †

πόρις, ιως, ἦ, Nebenf. πόρις, Od. 10, 410. Kalb, junges Rind, die Stärke, Jl. 6, 162. † h. Cer. 174.

\*πορτιτρόφος, ου, Kälber oder junge Rinder ernährend, h. Ap. 21.

πορφύρεος, η, ου (πορφύρα), purpurn, purpurfarbig, 1) mit Purpur gefärbt, dunkelroth nach verschiedenen Abstufungen, von Gewändern und Teppichen, φᾶρος, Jl. 8, 221. Od. 4, 115. αἶμα, Jl. 17, 361. 2) übertr. vom Meere, πορφ. κύμα, die purpurne Woge, vom unruhigen, durch Ruderschlag oder Wind bewegten Meere, Jl. 1, 482. Od. 2, 428. πορφ. ἄλς, Jl. 16, 391. νεφίη, die dunkle, schwärzliche Wolke, Jl. 17, 351. πορφ. θάνατος, der dunkle, schwarze Tod, wie μέλας, Jl. 6, 85. 16, 334. (nach Passow auch der blutrothe, blutige).

πορφύρω, poet. (πορφύρα), nur Präz. 1) purpurroth werden, aufpurpurn, vom unruhigen Meere, welches eine bräunliche Farbe annimmt, Jl. 14,

16. 2) übertr. vom Herzen, wogen, unruhig sein, πολλά οἱ κραδίη πόρφυρε, vielfach wogte ihm das Herz, vom unruhigen Gemüthszustande des Nachsinnenden, der nicht zum Entschlusse kommen kann, Jl. 21, 551. Od. 4, 427.

ΠΟΡΩ (πόρος), ungebräuchl. Präz. poet. dav. Aor. ἔπορον, ep. πόρον, Part. πορών, Perf. P. πέπωνται, Part. πεπωμένος, eigtl. zu Wege bringen, dah. 1) verschaffen, geben, gewähren, verleihen, τινί τι, meist von Sachen u. Zuständen, δάρα, φάρμακα, πένθος, Jl. u. Od. von Personen, τινί υἱόν, Jl. 16, 185. ἀνδρὶ παράκοιτιν, einem Manne eine Gattinn geben, Jl. 24, 60. δ) st. des Acc. mit Inf. πόρε καὶ σὺ Διὶς κοῦρησιν ἔπιδαι τιμὴν, gestatte auch du, dafs den Töchtern des Zeus Ehre zu Theil werde, Jl. 9, 513. 2) das Perf. P. ist unpersönl., eigtl. es ist zuge-theilt; dann: vom Schicksal verhängt od. bestimmt, τινί, jemandem, mit Acc. u. Inf., Jl. 18, 329. Das Part. πεπωμένος, zuge-theilt, bestimmt, und mit dem Dat. der Sache, οὐκ αἴσῃ, zu gleichem Loose, Jl. 15, 209. 16, 441.

πόσε, Adv. (πός), wohin? Jl. 16, 422. Od. 6, 199.

Ποσειδάων, ωνος, ὃ, Voc. Ποσειδάων, ep. st. Ποσειδῶν (nach Herm. v. πόσις u. εἰδέναι, quod potibilis videtur), Neptunus, S. des Kronos u. der Rhea, Bruder des Zeus, des Hades u. s. w., Gemahl der Amphitrite, Jl. 15, 187. Er ist Beherrscher des Meeres, vorzügl. des Mittelmeeres, welches ihm durch das Loos zufiel, Jl. 14, 156. 15, 189. Wiewol er unabhängig in seinem grossen Reiche herrscht, so erkennt er doch den Vorrang des Zeus als älteren an, Jl. 8, 210. 13, 355. und schirrt ihm sogar die Rosse ab, Jl. 8, 440. Seine Wohnung hat er in den Tiefen des Meeres bei Ἀγᾶ (s. Αἴγῃ), Jl. 13, 21. Od. 5, 391. Hier stehen seine Rosse; aber er kommt auch zur Götterversammlung in den Olympos, Jl. 8, 440. 16, 161. Als Herrscher des Meeres sendet er Stürme, Od. 5, 291., giebt aber auch günstigen Wind u. glückliche Fahrt, Jl. 9, 362. Od. 4, 500. Er erschüttert die Erde (ἐνοσίγῃων, ἐνοσίγαιος), aber er hält sie auch mit seinem Elemente fest (γαίωχος). Als Schöpfer des Rosses ist er Erfinder und Aufseher der Wettkämpfe mit Rossen, Jl. 23, 307. 584. und als solcher ist er Haus- und Landesgott des Reisigen Nestor, s. Nitzsch zu Od. 3, 7. — In der Ilias erscheint er als Feind der Troer, den Aeneias ausgenommen, Jl. 21, 46 ff., denn Laomedon hatte ihm, als er u. Apollo

ihm die Mauer Iliens bauten, den versprochenen Lohn verweigert (s. Λαομίδων). In der Odyssee verfolgt er den Odysseus, weil dieser ihm seinen S. Polyphemos geblendet hat, Od. 1, 20. 5, 286 ff. Das Symbol seiner Macht ist der Dreizack; mit diesem erregt und bändigt er das Meer, Jl. 12, 27. Od. 4, 506. Verehrt wurde er zu Onchestos, Helikā (s. Ἑλικώνιος). Man opferte ihm schwarze Stiere, Od. 3, 6. Jl. 20, 404. auch Eber und Widder, Od. 11, 130. Von seiner zahlreichen Nachkommenschaft nennt Homeros den Eurytos u. Kteatos, den Nausithoos, den Polyphemos, den Pelias u. Neleus.

**Ποσειδῆϊον**, τό, Tempel des Poseidon, Od. 6, 266. †

**Ποσειδῆϊος**, η, ον, ion. st. Ποσειδεος, dem Poseidon geweiht, ελλας, Jl. 2, 506. †

**πόσις**, ιος, ὅ, poet. Dat. πόσει und πόσει, Jl. 5, 71.; der Ehegatte, Gemahl, Jl. u. Od.

**πόσις**, ιος, ἡ (πίνω), der Trunk, der Trank, oft verbdn. mit ἰδητός, Jl. 1, 469. u. βρώσις, Jl. 19, 210. Od. 1, 191.

**ποσσημαρ**, Adv. ep. st. ποσσημαρ (ἡμαρ), in wie viel Tagen? Jl. 24, 657. †

**πόστος**, η, ον (πόσος), der, die, das wievielte, Od. 24, 288. †

**ποταμόνδε**, Adv. in den Flufs, Jl. 21, 13. Od. 10, 150.

**ποταμός**, ὅ, 1) der Flufs, Strom, auch der Okeanos, Jl. 14, 245. 2) der Flufsgott, Jl. 5, 544. 20, 7. 73. 21, 130. Man opferte den Flufsgöttern Stiere u. Pferde, Jl. 21, 131. (v. πίνω, πόω, eigtl. trinkbares Wasser).

**ποτάσμαι**, ep. Nbf. von πέτομαι, fliegen, von Vögeln, Pr. ποιῶνται, Jl. 2, 462. h. Merc. 558., Perf. πεποτήσται ion. st. πεπότηνται, Jl. 2, 90. von der Seele, Sg. πεπότηται, Od. 11, 221.

**πότε**, Adv. der Frage: wann? zu welcher Zeit? Jl. 19, 227. Od. 4, 642.

**ποτε**, enklit. Adv. irgend einmal, einst, je, oft in Verbindg. mit andern Wörtern, sowol von der Vergangenheit als Zukunft. ἤδη ποτέ, schon einmal, Jl. 1, 260. ἢ ποτε, Jl. 1, 240. 4, 182.

**ποτέομαι**, ion. st. ποτάσμαι, fliegen, Od. 24, 7. †

**πότερος**, η, ον, welcher von beiden, Jl. 5, 85. †

**ποτή**, ἡ (πέτομαι), das Fliegen, der Flug, Od. 5, 337. †

**ποτής**, ἡτος, ἡ (πότος), ep. das Trinken, der Trank, Getränk, in

Verbindg. m. ἰδητός, βρωτός, Jl. 11, 780. Od. 18, 406.

**ποτητός**, ἡ, ὄν (ποιτάσμαι), ep. fliegend, geflügelt, τὰ ποτητά, das Geflügel, Od. 12, 62. †

**ποτί**, ep. u. dor. st. πρόσ, oft allein u. in Zusammensetzungen.

**ποτιβάλλω**, dor. st. προσβάλλω.

**ποτιδέχμενος**, s. προσδέχομαι.

**ποτιδέρομαι**, ep. st. προσδέρομαι.

**ποτιδόρπιος**, ον, ep. st. προσδόρπιος.

**ποτικέκλιται**, s. προσκλίνω.

**ποτινίσσομαι**, ep. st. προσνίσσομαι.

**ποτιπεπτηνῖα**, s. προσπίπτω.

**ποτιπτύσσομαι**, ep. st. προσπτύσσομαι.

**ποτιτέρπω**, ep. st. προτέρπω.

**ποτιφωνήεις**, εσσα, εν, ep. st. προσφωνής.

**πότμος**, ὅ, poet. (πίπτω), eigtl. das Zufallende, das Loos, Geschick, Schicksal, bbi Hom. stets in bösem Sinne, Verhängniss, Unglück, Todesloos, δεικτά πότμον ἱκίναί τινα, Jl. 4, 396. πότμον ἀναπλήσαι, Jl. 11, 263. ποτμόν ἱκισκεῖν, sein Schicksal erreichen, d. i. sterben, Jl. 6, 412. dah. oft auch θάνατον καὶ πότμον ἱκισκεῖν, Jl. 2, 359. u. θανεῖν καὶ πότμον ἱκισκεῖν, Od. 4, 196.

**πότνια**, ἡ u. πότνα, h. Cer. 118. nur Nom. u. Voc. und Acc. πότνια, h. Cer. 203. poet. ein weiblicher Ehrentitel, 1) Adj. geehrt, ehrwürdig, hehr, von Göttinnen und sterblichen Frauen, Jl. πότνια Ἥρη, Jl. 1, 551. πότνια μήτηρ, Jl. 6, 264. 2) als Subst. Herrin, Gebieterin, θεῶν, Herrscherin des Wildes, Jl. 21, 470. (πότνα verlangt auch Nitzsch zu Od. 5, 215. vergl. über d. W. Buttm. ausf. Gr. 1, p. 261.)

**ποτόν**, τό (πίνω), der Trank, das Getränk, Jl. 1, 470. 11, 630. Od. 9, 354.

**ποῦ**, Adv. der Frage (πός), 1) wo? Jl. 5, 171. Od. 1, 407. 2) wohin? ποῦ δέ σοι ἀπικαί οἴχοντα, wohin sind deine Drohungen? Jl. 13, 219.

**πού**, enklitisch. Adv. 1) irgendwo, Jl. 16, 514. Od. 1, 297. 2) irgendwie, etwa, vielleicht, wohl, sehr oft in Verbindg. οὐτὼ πού, Jl. 2, 116. ἢ πού, μὲν πού, νύ πού u. s. w.

**πολυβότειρα**, ἡ, ep. st. πολυβότειρα, w. m. s.

**Πουλνδάμας**, ep. st. Πολυνδάμας.

**πολύπους**, ep. st. πολίπους.

**πολύς**, πολύ, ep. st. πολὺς, πολὺ, w. m. s.

**πούς**, ποδός, ὅ, Dat. Pl. ποσὶ, ep.

ποσάι u. ποδεσάι, Dual. ποδοῦν st. ποδοῖν, 1) der Fußs, von Menschen u. Thieren, auch von Vögeln, die Krallen, Od. 15, 526. a) Schritt, Gang, Lauf, Jl. 8, 443. 9, 523. (vergl. ἰδίχων), ποσὶν ἰρίζειν, mit Füßen, d. i. im Wettlauf wetteifern, Jl. 13, 328. ποσὶ νικᾶν, Jl. 20, 410. Od. 13, 261. b) sprichwörtl. Redensarten, ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zu den Füßen, Jl. 18, 353. προσδὲν od. προκάροιδε ποδῶν, vor den Füßen, von dem Nahliegenden, Jl. 20, 324. 21, 601. παρὰ ποσὶ, Od. 8, 876. παρὰ ποσὶν ἔκπνευ θυμῶς, Jl. 15, 280. 2) übertr. der Fußs, a) der untere Theil eines Berges, Jl. 2, 824. 20, 59. b) der Zipfel am Ende des Segels oder die Tauten an dem untern Zipfel des Segels, womit die Segel gestellt werden, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 171. Od. 5, 260. 10, 32.

Πράκτιος, ὁ, Fluß in Troas, welcher zw. Abydos u. Lampsakos in den Hellespont fällt, j. *Bargus*, Jl. 2, 835.

Πράμνιος οἶνος, ὁ, Pramnischer Wein, Jl. 11, 639. Od. 10, 235. Nach Eustath. von dem Berg Pramne auf der Insel Ikaria (j. *Nikaria*) benannt; nach andern Auslegern wuchs er bei Smyrna od. Ephesos, Plin. hist. N. 14, 5. 6. Er wird zu der Bereitung eines stärkenden Trankes gebraucht, und wahrscheinlich verstanden die Alten ohne Rücksicht auf den Ursprung alle starke u. herbe Rothweine darunter. Einige wollten daher auch das Wort von παραμένειν ableiten (Wein, der sich gut hält), Aelian. V. h. 12, 31.

πραπίδες, αἱ, poet. 1) eigtl. = φρένες, das Zwerchfell, Jl. 11, 579. 17, 349. 2) übertr. der Verstand, die Gedanken, weil man das Zwerchfell als Sitz des Verstandes ansah, gewöhnl. ἰδύησι πραπίδεσσιν, Jl. 1, 608. Od. 7, 92.

πρασιά, ἡ, das Gartenbeet, nur Plur., \*Od. 7, 127. 24, 247.

\*Πρασσαῖος, ὁ, ep. st. Πρασάιος (πράσον), der Lauchgrüne, Name eines Frosches, Batr. 225.

\*πράσον, τό, der Lauch oder eine dem Lauch ähnliche Meerpflanze, Batr. 56.

\*Πρασσοφάγος, ὁ, ep. st. Πρασσφ. (φαγεῖν), der Lauchfresser, Froschname, Batr. 235.

\*πράσσω, att. st. πρήσσω, Batr. 186. †

\*πρέμνον, τό (verwddt. mit πρυμνός), der Stamm, Block, h. Merc. 238.

πρέπω (verwddt. mit πείρω), eigtl. glänzen, hervorschimmern, gewöhnl. hervorstechen, sich auszeichnen, διὰ πάντων, Jl. 12, 104. in Tmesis

μετὰ πρέμνῳ ἀγορεύουσιν, Od. 8, 172. τινί, woran, Od. 18, 2. h. Cer. 214.

\*πρέσβειρα, ἡ, poet. = πρέσβα, h. 3, 32.

πρέσβα, ἡ, ep. Fem. zu πρέσβυς, die Alte, oder besser die Älteste, Ehrwürdige, ein ehrendes Beiwort der Göttinnen in der Jl. 5, 721. 8, 383. in der Od. auch der Sterblichen, Od. 3, 452.

πρεσβῆϊον, τό (πρέσβυς), ein Geschenk, welches die Ältesten erhielten, Ehrengeschenk, Jl. 8, 289. †

\*πρεσβηῖς, ἴδος, ἡ, poet. Fem. = πρέσβα; τιμή, die würdigste Ehre, h. 29, 3.

\*πρέσβυς, ἡ, poet. = πρεσβία, das Alter, h. Merc. 431.

πρέσβιστος, η, ον, s. πρέσβυς.

πρεσβυγενής, ἐς (γένος), älter an Geburt, erstgeboren, Jl. 11, 249. †

πρέσβυς, ὁ, poet. st. πρεσβύτης, nicht im Hom. vorkommend, aber wohl die ep. Fem. πρέσβα, πρεσβειρα, πρεσβηῖς, Compar. πρεσβύτερος, η, ον, Jl. 11, 787. Superl. πρεσβύτατος, η, ον u. πρέσβιστος, h. 30, 2. alt, ehrwürdig, πρεσβύτατος γενεῇ, der älteste an Geburt, Jl. 6, 24. Od. 13, 142.

πρήθω, poet. Nbf. von πύμπρημι, welches Hom. nicht hat, Aor. 1. ἔπρησα, ep. πρήσα, 1) verbrennen, anzünden, τι, etwas, mit Gen. mater., (vergl. Kühner §. 455, Anm.) θύρατρα πυρός, mit Feuer, Jl. 2, 415. vgl. ἐνπρήθω. 2) anblasen, anschwellen (Schol. φουσᾶν), vom Winde, τι; μέσον ἱστίον, Od. 2, 427. b) aussprühen, aushauchen, ausspritzen, αἷμα ἀνὰ στόμα, Jl. 16, 350. (Nach Butt. Lex. I, p. 107. mit πρίω u. πέρω verwddt. ist es unentschieden, ob die eigtl. Bedeutung fachen, anfachen, spritzen od. sprühen ist; nach Rost ist sie prasseln, platzen.)

πρηκτήρ, ἦρος, ὁ (πρήσσω), ion. st. πρηκτήρ, 1) der Verrichter, Vollbringer, ἔργων, Jl. 9, 443. 2) insbesond. der Handelsmann, Od. 8, 162.

πρηγής, ἐς, ion. st. πρήγης (verwddt. mit πρῶ), vorwärts geneigt, kopfüber, hauptlings, κατὰ (Adv.) πρηγής βάλλειν τι, etwas hinabstürzen, Jl. 2, 414. πρηγής ἦρται, er sank vorwärts, Jl. 5, 58. ἔπρεσε, ἐκλάσθη, πρηγής ἀλλ' ἄκαπνεσε, Od. 5, 374. auch πρηγής ἐν κοινήσῃ, Jl. 2, 418.

πρήξιος, ιος, ἡ (πράσσω), 1) das Thun, die Handlung; Geschäft, Unternehmen, ἰδίῃ, Od. 3, 82. κατὰ πρήξιν, auf ein Geschäft, Gegens. μαψιδίως, Od. 3, 72. besond. Handel, h. Ap. 398. 2) das, was dabei herauskommt, Gewinn, Nutzen, οὐδὲς πρήξιος πέλεται γοοῖο, mit Klagen richtet man nichts aus (V. schaffen wir nichts), Jl. 24, 524.

od. οὕτως πρ. ἐγγίνετο μυχόμενοι, es half den Klagenden nichts, Od. 10, 202.

**πρήσσω**, ion. st. πράσσω, Fut. πρήξω, Aor. πρήξαι; eigtl. thun, handeln, dah. 1) ausrichten, erlangen, erreichen, gewinnen, mit Acc., Od. 16, 88. ἔργον, etwas ausrichten, Od. 19, 324. absolut, Jl. 18, 357. besond. Part. πρήξας, Od. 3, 60. oft mit οὕτω, Jl. 1, 562. 11, 552. Od. 2, 191. 2) insbesondere vom Wege: vollenden, zurücklegen, mit Acc. κλισυδον, Jl. 14, 282. Od. 13, 83. ἄλα, das Meer durchfahren, Od. 9, 491. mit Gen. ὁδοιο, Jl. 24, 264. Od. 3, 476. 3) eintreiben, τινὰ τόκους, von jem. Zinsen, Batr. 186.

\***πρηῖνω**, ion. st. πρᾶνω (πράως), sanft machen, besänftigen, mit Acc., h. Merc. 417.

\***πρηῖς**, ὅ, ion. st. πρᾶς, sanft, mild, h. 7, 10. cf. Grammat.

**πρίασθαι**, Med. defect. Verbum, wovon nur Aor. 2. gebräuchlich ist, davon 3 Sg. πρίατο, kaufen, τι, etwas, χρᾶτασσαν, für Schätze, \*Od. 1, 430. 14, 115. 452.

**Πρίαμιδης**, ου, ὁ, S. des Priamos, Jl. 2, 817. (Erstes: lang durch die Arsis.)

**Πρίαμος**, ὁ, S. des Laomedon, König von Troja, Gemahl der Hekabe. Nach Hom. hatte er fünfzig Söhne, und neunzehn derselben von der Hekabe. Unter allen war ihm Hektor der liebste, Jl. 24, 493 ff. Aus der Zeit vor dem Trojan. Kriege wird erwähnt, dafs er den Phrygiern gegen die Amazonen zu Hülfe zog, Jl. 3, 184 ff. Beim Anfang der Belagerung Troja's war er schon in hohem Alter, und nahm am Kampfe nicht Theil, Jl. 24, 487. Nur einmal erscheint er auf dem Schlachtfelde, um den Vertrag wegen des Zweikampfs zwischen Paris u. Menelaos zu schliessen, Jl. 3, 261. Nach Hektors Tode geht er unter Begleitung des Hermes in das Zelt des Achilleus und kauft den Leichnam des Sohnes zur Bestattung los, Jl. 24, 470 ff. Nach späterer Sage ward er von Neoptolemos, S. des Achilleus, getödtet. Über den Namen *Πρίαμος* vergl. Apd. 2, 6, 4.)

**πρίν**, Adv. u. Conjunct. 1) Adv. der Zeit, in unabhängigen Sätzen, zuvor, vorher, vormals, ehemals, sonst, eher, überhpt. früher, in früherer Zeit, gewöhnl. Gegens. νῦν, Jl. 2, 112. 344. πολὺ πρίν, lange vorher, Od. 2, 167. 2) oft mit Artikel, τοπρίν od. τὸ πρίν (ed. Spitzn.), Jl. 6, 125. 16, 573. aber Od. τὸ πρίν, Od. 3, 265. 4, 32. früher, olim. 3) als Adv. steht es auch mit Indic. πρίν μιν καὶ γῆρας ἔκλειν, eher soll über sie das Alter kommen,

Jl. 1, 29., vergl. Thiersch §. 292. 2. Jl. 18, 283. mit Optat. πρίν κεν ἀνιρθῇ οἶν πατρίδα γαῖαν ἰοιοι, eher kämest du voll Überdrufs in deine Heimath, Od. 3, 117. vergl. Od. 11, 330. 14, 155. II) Conj. in relativen Zeitsätzen, eher, bevor; in dieser Bedeutung steht oft hom. πρίν, πρίν, wie das deutsche eher, ehe, πρίν, πρίν γε, πάρος, πρίν γε u. a. w. 1) mit Indic. in den hom. Gedichten allein nur h. Ap. 357. aber wohl πρίν γ' ὅτε, eher als, so lange bis, Jl. 9, 588. 12, 437. Od. 4, 180. 13, 322. h. Ap. 47. 2) von zukünftigen, nur gedachten Handlungen, wobei stets der Hauptsatz negirt ist: nicht eher als, bevor nicht, α) mit Conjunct. nach einem Haupttempus im Hauptsatze, Jl. 24, 551. Od. 10, 175. auch bei πρίν γε, Jl. 18, 135. Od. 13, 386. auch bei πρίν γ' ὅτ' ἂν, Od. 2, 374. β) mit Optat. nach einem historischen Tempus im Hauptsatze, Jl. 21, 580. auch nach πρίν γ' ὅτε, Jl. 9, 488. 3) am häufigsten mit Infin. Aor., wenn die Handlung des Nebensatzes als eine zeitliche Folge des Hauptsatzes erscheint, οὐδ' ὅγε πρίν — Κῆρας ἀπέξει, πρίν γ' ἀπὸ κατὰ — δομῆται — κοῦρη, Jl. 1, 98. 9, 387. u. oft. Der Acc. mit Inf. tritt ein, wenn der Nebensatz ein neues Subject hat, Jl. 6, 82. 22, 156. Od. 23, 138. Auch steht πρίν γ' ἢ (vergl. *priusquam*), nicht eher als bis, Jl. 5, 288. 22, 266. 4) bei Hom. kommen auch Stellen vor, wo der Infin. mit dem Optat. wechselt, Jl. 17, 504 ff. 5) elliptisch steht πρίν Od. 15, 394. πρίν ὅρη verstnd. ἢ, bevor es Zeit ist. (i ist kurz; wird aber von Epikern auch lang gebraucht.)

**πριστός**, ἡ, ὄν (πρίω), eigtl. gesägt, zerschnitten, ἑλῖφας, geschliffenes Elfenbein, \*Od. 18, 196. 19, 564.

**πρό**, I) Präpos. mit Gen. Grundbedtg. vor. 1) Vom Raume: vor, pro; Gegens. μετὰ u. ἐν, πρό ἁσπίος, vor der Stadt, πρό πυλάων, auch mit dem Nebengriff der Entfernung, πρό ὁδοῦ ἐγγύοντο, sie waren vorwärts auf dem Wege, weiter des Weges, Jl. 4, 382. 2) Von der Zeit: vor, πρό γάμου, Od. 15, 524. u. getrennt von dem Casus, καὶ τε πρό δ' τοῦ ἐνόησαν, d. i. δ' ἔσπερος πρό τοῦ ἔτιγον, der eine bemerkt es vor dem andern, Jl. 10, 224. So Vofs, richtig nach den Schol. (Köppen: der eine denkt für den andern.) 3) In ursächlichen Verhältnissen, α) zur Bezeichnung des Schutzes, zunächst noch an das räumliche vor grenzend: für, zu jemandes Besten, pro, μάχισθαι πρό τῶος, für jem. kämpfen, Jl. 4, 156. 8, 57. ἀσθενεῖν πρό ἀνακτος, Jl. 24, 734. ἀλλοθῆναι πρό πόλεως, pro patria mori, Jl. 22, 110.

b) zur Angabe der Veranlassung, vor, *πρὸ φόβοιο*, aus Furcht, JI. 17, 687. Zuweilen ist *πρὸ* durch andere Wörter von dem Casus getrennt, JI. 23, 115. II) Adv. 1) vom Orte, vorn, voran, vorwärts, JI. 1, 195; 13, 799. 17, 356. in Verbindg. mit Adv. *πρὸ Ἰλιόθι*, vorwärts von Ilion, JI. 8, 561. hervor, heraus, *πρὸ φάωσδε*, hervor ans Licht, JI. 16, 188. h. 9, 119. b) von der Zeit, vorher, JI. 1, 70. Od. 1, 37. ἡδὲ *πρὸ*, vor Morgen, Od. 5, 469. c) oft mit andern Präposit. verbunden, *ἀποπρὸ, διαπρὸ, περιπρὸ* u. s. w. III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutungen des Ortes, vorn, voran; vorwärts, hin, fort, der Zeit, vorher, zu vor, u. des Vorzuges, mehr, lieber.

*προαλής, ἐς (ἄλλομαι)*, vorsprünge, d. i. abhängig, jäh, abschüssig, *χῆρος*, JI. 21, 262. †

*προβαίνω (βαίνω)*, nur Perf. *προβέβηκα*, Plqpf. *προβεβήκα*, dazu die ep. Part. Praes. *προβιάς* u. *προβιάων*. 1) intrans. vorschreiten, vorgehen, einherschreiten, *ποσί*, JI. 13, 18. *ἄστρο προβέβηκε*, die Gestirne sind schon weiter geschritten, d. i. dem Untergang nahe, JI. 10, 252. 2) vorangehen, *τινός*, jem., d. i. übertreffen, JI. 6, 25. 22, 890. *τινί*, in einer Sache, JI. 16, 54.

*προβάλλω (βάλλω)*, nur Aor. 2. ohne Augm. *πρόβαλον*, Iterativf. *προβάλεσκε*, Od. 5, 331. Aor. 2. M. *προβαλοίμην*, vorwerfen, hinwerfen, *τινί τι* od. *τινα*; *Νότος βορρῇ προβάλεσκε φέρσσαι*, sc. *αὐτόν*, bald warf ihn (Odysseus) der Notos dem Boreas hin, um ihn zu treiben, Od. 5, 331. übertr. *ἔριδα*, einen Streit anfangen, JI. 11, 529. — Med. vor sich hinwerfen, ausstreuen, mit Acc. *οὐλοχότας*, von der heiligen Handlung des Voropfers, JI. 1, 458. Od. 3, 447. *θιμίλια*, den Grund legen, JI. 23, 255. 2) sich über jem. hinaussschwingen, d. i. jem. übertreffen, *τινός νοήματι*, JI. 19, 218.

*πρόβασις, ιος; ἥ*, ep. eigtl. das Vorwärtsschreiten; dah. die beweglichen Güter, im Gegens. des *χειμήλιον*, besond. Heerden (was weidet, V.), Od. 2, 75. †

*πρόβατον, τό (προβαίνω)*, eigtl. das Vorwärtsgelende, gewöhnl. im Pl. das Vieh, die Viehheerde, \*JI. 14, 124. 23, 500. (später das Schaaf).

*προβεβούλα*, defect. Perf. von einem ungebräuchl. Verbum *προβούλομαι (βούλομαι)*, ep. lieber wollen, vorziehen, *τινά τινος*, jemanden einem Andern, JI. 1, 113. †

*προβιάς*, ep. als Part. Praes. vor-

schreitend, zu *προβαίνω*, von einer Nebenf. *προβίβημι*, JI. 13, 18. Od. 17, 27.

*προβιβίων, ὄντος*, ep. Part. Pr. zu *προβαίνω*, von einer Nbf. *προβιάω*, JI. 13, 807. 16, 609. Od. 15, 555.

*προβλής, ἦτος, ὅ, ἡ (προβάλλω)*, eigtl. vorgeworfen; gewöhnl. hervorstehend, vorspringend, *σκόπιλος, πέτρῃ*, JI. *σιγήλαι*, vorragende Pfeiler an der Mauer, Strebebfeiler, JI. 12, 359. *ἀκται*, Od. 5, 405. 13, 97.

*προβλύσκω (βλώσκω)*, Aor. *πρόβηλον*, ep. ohne Augm. hervorgehen, kommen, herausgehen, JI. 18, 382. 21, 37. *θύραζε*, Od. 19, 25. 21, 239. 385.

*προβοόω (βοάω)*, hervorschreien, vor Andern, d. i. laut schreien, JI. 12, 277. †

*πρόβολος, ον (προβάλλω)*, vorstehend, vorragend, Subst. ὁ, der Vorsprung (V. Gestade), Od. 12, 251. †

*προβούλομαι*, s. *προβεβούλα*.

*προγενέστερος; η, ον*, Compar. früher geboren, älter, bejahrter, JI. u. Od. u. Superl. *προγενέστατος, η, ον*, v. einem ungebräuchl. Positiv *προγενής*, der älteste, bejahrteste, Comp. mit *γενεῇ*, JI. 9, 161. † Superl. h. Cer. 110.

*προγίγνομαι (γίγνομαι)*, nur Aor. 2. *προγενόμεν* ohne Augm. eigtl. vorher geschehen; 2) voran sein, vorwärts gehn, JI. 18, 525. † *ἐπὶ τι*, h. 7, 7.

\**προγινώσκω (γινώσκω)*, nur Inf. Aor. 2. *προγινώμεναι*, ep. st. *προγινώσκειν*, vorher kennen, erfahren, *τί*, h. Cer. 258.

*πρόγονος, ὅ (γίγνομαι)*, der vorher Geborne, der Ältere, *πρόγονοι*, die ältern Schafe, Od. 9, 221. †

*προδαῖναι (ΔΑΩ)*, ep. Part. Aor. 1. *προδαίς*, vorher lernen, wissen, Od. 4, 396. † s. *ΔΑΩ*.

*προδοχή, ἡ (προδέχομαι)*, Ort, wo man auflauert, der Hinterhalt, Anstand, *ἐν προδοχῇσιν* (V. am gewählten Orte), JI. 4, 107. †

*πρόδομος, ὁ (δόμος)*, das Vorhaus, theils der Platz vor der Thür des Hauses, theils der Durchgang vom Hause zum Hofe, Vorplatz, Hausflur, JI. 24, 673. Od. 4, 302. 14, 5.

*προεῖργω*, ep. st. *προεῖργω (ἄργω)*, vorher abhalten, verwehren, *τινά*, u. Inf., JI. 1, 569. †

*προέηκα*, s. *προέημι*.

*προεῖδον (εἶδον)*, Part. *προεῖδων*, Aor. M. 3 Pl. Conj. *προεῖδανται*, Od. 13, 155. Aor. 2. zu *προεῖδω*, vorwärts sehen, aus der Ferne sehen, fern erblicken, *τί*, etwas, nur vom Raume, JI. 17, 756. Od. 5, 393. Med. = Active

προέμεν, s. προῖξ.

προερέσσω (ἐρέσσω), Aor. 1. προέρεσα, ep. ss, vorwärts, weiter rudern, ἐς λιμένα, Od. 13, 279. trans. τὴν (ῆα) δ' εἰς ὄριον προερέσαν ἑταίρους, Jl. 1, 435., welche Lesart Spitzner st. προερέσαν aufgenommen hat, weil προερέω vorwärtsziehen bedeutet, und daher nicht vom Rudern gebraucht werden kann. Auch Od. 9, 73. müsse man lesen: αὐτὰς — προερέσσαμεν ἡπαιρόνδε.

προερέω, poet. (ἐρέω), Aor. 1. προέρεσα, ep. ss, vorwärts, weiter ziehen, stets von Schiffen, a) vom Ufer herab ins Meer, ἀλαδὲ, Jl. 1, 308. b) von der hohen See durch Rudern ans Land bringen, ἡπαιρόνδε, Od. 9, 73. Jl. 1, 435., vergl. προερέσω.

πρόεξ, s. προῖξ.

προέχω, zsgz. προῦχω (ἔχω), stets in zsgzogener Form, außer Imperf. 3 Sg. προέχε, Od. 12, 11. eigtl. vorhalten, nur intrans. voraus sein, vorauskommen, von Personen: προῦχων, dēr Vordermann, Jl. 23, 325. 453. — δήμου, im Volke hervorragen, h. Cer. 151. von Dingen: vorragen, hervorstehen, Od. 12, 11. — Med. vor sich haben, halten, ταύρους, Od. 3, 8. (wo Andere lesen: προῦθεντο).

προῖκηξ, es (ἀκή), vorn zugespitzt, Od. 12, 205. †

\* προθαλῆς, ἐς, poet. (θάλλω), gut wachsend, h. Cer. 241.

προθέλυμος, on, poet. (θέλυμον), 1) von Grund aus, d. i. ganz u. gar (Schol. πρόσβριτος), προθέλυμους ἔλατο χαίτας, er raufte sich die Haare mit der Wurzel aus, Jl. 10, 15. προθέλυμα χαμαὶ βάλε δένδρεα, von Grund aus warf er die Bäume zur Erde (V. über einander), Jl. 9, 541. φράσσειν σάκος σάκεϊ προθέλυμῳ, Schild an Schild von Grund aus, d. i. ganz u. gar drängen, Jl. 13, 130. Sie schlossen die Schilde so fest an einander, daß kein Raum dazwischen blieb. (Andere nehmen es mit Bezug auf τετραθέλυμος, mit festen Schichten. Die Ableitung von θέλυμον = θεμίλιον, von Grund aus, ist die wahrscheinliche; die Bedeutung: dicht, (Schol. ἐκ' ἀλλήλοις) über einander scheint aus der letztern Stelle entlehnt; doch folgt ihr Vofs u. Spitzner zu Köppen Jl. 13, 130.)

προθέουσι, Jl. 1, 291. s. προτίθημι.

προθέω (θέω), ion. Iterativf. Imp. προθέσσι, voran laufen, voraus laufen, Jil. 10, 362. 22, 459. Od. 11, 515.

Προδοήνωρ, ορος, ὁ, S. des Areilykos, Führer der Böoter, Jl. 2, 495.

Πρόδοος, ὁ, S. des Tenthredon, Heerführer der Magneter, Jl. 2, 756.

προδοράν, s. προδράσκω.

Προδών, ωνος, ὁ, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 14, 515.

προδράσκω (δράσκω), Part. Aor. προδοράν, vorapringen, hervorspringen, \*Jl. 14, 363. 17, 522.

προδύμη, ῆ (δυμός), Geneigtheit, guter Wille, guter Muth, Pl., Jl. 2, 588. † (poet. mit ῖ).

\* προδύραιος, on (δύρα), vor der Thüre, τὰ προδύραια = πρόδυρα, h. Merc. 384.

πρόδυρον, τό (δύρα), gewöhnl. der Pl. die Vorderthür, Thorweg am Hofe, Jl. u. Od. 2) der Platz vor der Thür, die Hausflur, Od. 20, 355. 21, 299. 22, 474.

προϊάλλω (ιάλλω), poet. nur. Impf. hervorsenden, wegsenden, wegschicken, τινά ἀπ' οὐρανόθεν, Jl. 8, 365. ἐπὶ ῆας, Jl. 11, 3. ἀγρόνδε, Od. 5, 369.

προϊάπτω (ιάπτω), Fut. προϊάψω, Aor. προϊάψα (ῖ), poet. eigtl. hervorstossen; dann: wegsenden, hinsenden, τινά Ἄϊδα, jemanden zum Hades, Jl. 1, 3. 6, 487. Ἀΐδωνῃ, \*Jl. 5, 190.

προῖειν, s. προῖξ.

προῖξ (ἔξω), Impf. ion. u. att. προῖεν, Aor. 1. προῖξα od. προῖξα, Aor. 2. 3 Pl. προῖσαν, Imper. προῖε, προῖτω, Inf. προῖσαι, ep. st. προῖναι, eigtl. vorwärts senden, dah. 1) von Personen: fortsenden, entsenden, entlassen, τινά, Jl. 1, 326. Od. 9, 68. mit flg. Inf. καλέμεναι, um zu rufen, Jl. 10, 125. cf. v. 388. 563. b) von Sachen: νῆας, Jl. 7, 468. von Geschossen: absenden, werfen, schleudern, διστοῦς, βέλος, ἔγχος, Jl. 8, 297. 11. 270. 17, 516. auch ἐς πόντον βοδὸς κίρας, Od. 12, 253. vom Flusse: ὕδωρ ἐς Πηνειόν, sein Wasser in den Peneios entsenden, d. i. ergießen, Jl. 2, 752. 2) loslassen, fahren lassen, fallen lassen, πηδάλιον ἐκ χειρῶν, Od. 5, 316. πόδα προῖχε φέρεσθαι, Od. 19, 468. ἴπος, ein Wort hervorbringen, Od. 14, 466. φήμη, Od. 20, 105. 3) zuseenden, τινά od. τί τι, Jl. 1, 127. ἀγγελίας, Bottschaft zuseenden, Od. 2, 92. überhpt. geben, verleihen, wie δίδοναι: κῆδος τι, Jl. 16, 241. ἐμοὶ προῖν Ζεφύρον προῖχεν ἀῖθρα, er liefs mir den Hauch des Zephyrs zuwehen, Od. 10, 25. οὐρον Od. 3, 183.

προῖκτης, ου, ὁ (προῖξ), der Bettler, Od. 17, 449. ἀνὴρ προῖκτης, Od. 17, 347. 352. \*Od.

προῖξ, zsgz. προῖξ, Gen. προῖκος, die

Gabe, das Geschenk, nur Gen. γινῶσθαι προΐκός, ein Geschenk genießen, Od. 17, 413. dann προΐκός als Adv. (nach Eustath.) umsonst, d. i. ohne Gegen- geschenk. χαρίζεσθαι, Od. 13, 15. (vergl. Thiersch §. 198. 6.) Ein anderes Schol. verbindet προΐκός als Substant. mit χαρίζεσθαι; dah. Vofs u. Passow: milde Gaben reichen, vergl. Od. 1, 140.

προΐσθηνμι (ΐσθηνμι), Aor. 1. Part. προΐσθης, trans. vorstellen, voran stellen, τινα μάχεσθαι, jem. um zu kämpfen, Jl. 4, 156. †

Προΐτος, ὁ, S. des Abas, König zu Tiryns, Gemahl der Anteia. Von seinem Bruder Akrisios vertrieben, floh er zum König Iobates in Lykien. Dieser gab ihm seine Tochter Anteia u. brachte ihn in sein Reich zurück, Jl. 6, 157 ff.

προκαθίζω (ῥω), davor nieder- sitzen, sich niederlassen, von Kran- nichen, Jl. 2, 463. †

προκαλέω (καλέω), nur Med. Aor. 1. ep. προκαλεσάμην, Conj. προκαλέσσαι mit verkürzt. Vocal, Jl. 7, 39. 1) zu sich hervorrufen, herausfor- dern, τινα, absol. Od. 8, 142. u. χάρμη, zum Kampfe, Jl. 7, 218. 285. oder μα- χίσασθαι, Jl. 3, 432. 2) übertr. her- beilocken, ὕπνον, h. Merc. 241.

προκαλίζομαι, ep. Nbf. nur Med. Praes. u. Impf. herausfordern, zum Kampfe, τινα, Jl. 5, 807. mit Inf., Jl. 3, 19. Od. 8, 228. χερσὶ, zum Faust- kampf, Od. 18, 20.

\* προκάς, ἄδος, ἦ = πρόξ, h. Ven. 71.

\* προκατέχω (ῥω), nur Med. vor sich herab halten, τί, h. Cer. 197.

πρόκειμαι, Dep. M. (κείμεαι), vor- liegen, bereit liegen, nur προκέ- μενα δνείατα, Jl. 9, 91. Od. 1, 149.

πρόκλυτος, ον, poet. (κλύω), vor- mals gehört, πρόκλυτα ἔπεια, früher gehörte Worte, d. i. alte Sagen, Jl. 20, 204. †

Πρόκρις, ἴδος, ἦ, T. des Erech- theus, Königs in Athen, Gemahlinn des Kephalos, ist durch ihre Untreue gegen ihren Gemahl bekannt. Sie soll unvorsichtiger Weise von Kephalos, welcher sie für ein Wild hielt, getödtet worden sein, Od. 11, 321.

πρόκροστος, η, ον (κράσσω), nach den Schol. stufenförmig, (Schol. κλιμακῆδόν) προκρόστος ἔρυνας νῆας, sie zogen die Schiffe stufenförmig (V. ge- stuft) empor, Jl. 14, 35. † d. i. in meh- rern Reihen hinter einander, wie im Theater, weil das Ufer neben einander sie nicht fassen konnte. Schneider und Passow dagegen: vorragend wie

Mauerzinnen; so gestellt, daß ihre hohen Hintertheile eine Art von Mauer mit vorspringenden Zinnen bildeten, s. Herod. 7, 188.

προκυλίνδω (κυλίνδω), vorwärts wälzen; nur Med. sich vorwärts wälzen, fortrollen; vom Meere, Jl. 14, 18. †

προλέγω (λέγω) auslesen, aus- wählen, Part. Perf. P. προλελεγμένοι, die auserlesenen, Jl. 13, 689. †

προλείπω (λείπω), Aor. Part. προλι- πών, Inf. προλιπών, Perf. προέλοιπον; eigtl. vorher verlassen, überhpt. ver- lassen, zurücklassen, νεκρούς, Jl. 17, 275. κημάτων, Od. 3, 314. 15. 11. mit Acc. übertr. μήτις σε προέλοιπε, die Klugheit verließ dich, Od. 2, 279.

προμαχίζω, poet. (πρόμαχος), ein Vorkämpfer sein, in der ersten Reihe fechten, Τρωσὶ, unter den Troern, Jl. 3, 16. 2) den Vorkampf aufnehmen, τινί, mit jem., Jl. 20, 376.

προμάχομαι (μάχομαι), vorankäm- pfen, in der ersten Reihe strei- ten, τινός, vor Jem., \*Jl. 11, 217. 17, 358.

πρόμαχος, ὁ (μάχη), der Vorkäm- pfer, der in der ersten Reihe kämpft, oft im Plur., Jl. 4, 508. Od. 18, 379.

Πρόμαχος, ὁ, S. des Alegenor, ein Führer der Böoter, Jl. 14, 476. 482.

προμίσγνυμι (μίσγνυμι), Aor. P. Inf. προμήγναι, vorher vermischen; Pass. sich vorher mit jemand. verbind- en, τινί, Jl. 9, 452. †

προμνηστῖνοι, αι, α, nur Plur. ein- zeln, einer nach dem Andern, \*Od. 11, 233. 21, 230. (Nach Eustath. u. den Grammat. von μῖνω, Fut. μινίσω, st. προμνεστῖνοι).

προμολών, s. προβλάσσω.

πρόμος, ὁ (πρό), eigtl. der Vor- dermann; stets der Vorkämpfer, ἀνὴρ, Jl. 5, 333. Od. 11, 493. τινί, gegen jem., Jl. 7, 75.

προνοέω (νοέω), Aor. 1. ep. προνό- ησαι; 1) vorher sehen, vorher be- merken, mit Acc. δόλον, Jl. 18, 526. 2) vorher bedenken, vorher er- sinnern, ἀμυνόν τι, Od. 5, 464.

Πρόνοος, ὁ, ein Troer, welchen Pa- troklos erlegte, Jl. 16, 399.

πρόξ, προκός, ἦ, wahrscheinl. das Reh, Od. 17, 295. † (Die Schol. erklä- ren es δορκάς od. λαφός.)

προπάροιθε und vor einem Vocal προπαρόθεν, poet. (πάροιθε), 1) Adv. vom Raume: vorn, voran, davor, κίων, Jl. 15, 260. ἴνα, Od. 17, 277. 2) von der Zeit: zuvor, vorher, Jl.



10, 476. 11, 734. 15, 356. 22, 197. Gegen. *πίσω*, Od. 11, 483. 2) *Πραερος*. mit Gen. vom Raume: vor, *πάλιος*, Jl. 2, 811. 6, 307. *δ*) davor hin, entlang, längs, *ἰόνος*, Jl. 2, 92. — Auch steht der Genit. vor, Jl. 4, 348. 14, 297. 15, 66.

*πρόπας*, *ἄσα*, *ἄν*, poet. (*πᾶς*) ganz, *ἦμαρ*, Jl. 1, 601. Od. 9, 161. h. Merc. 206.

*προπέμπω* (*πέμπω*), Aor. 1. *προῦ-πεμψα*; 1) vorausschicken, *τινά*, Od. 17, 54. 117. gewöhnl. fortschicken, hinsenden, *εἰς Ἀἶδα* sc. *δόμον*, zum Hades senden, Jl. 8, 367.

*προπέφονται*, s. *προφαίνω*.

*προπίπτω* (*πίπτω*), Part. Aor. *προ-πεσών*, vorwärts fallen, *Βατρ.* 255. auch sich vorwärts beugen od. legen, bes. bei großer Anstrengung. *προ-πιδόντες ἔρποντον* (*incumbentes*), \* Od. 9, 490. 12, 194.

*προποδίζω* (*ποδίζω*), den Fuß vorwärts setzen, vorschreiten, \* Jl. 13, 159. 806.

\* *πρόπολος*, *ὅς*, *ῆ* (*πολίω*), Diener, Dienerinn, h. Cer. 440.

*προπρηγής*, *ἔς*, poet. (*πρηγής*), vorwärts, vornüber geneigt, Gegen. *πίσω*, Jl. 3, 218. *τύπτειν τινα προπρηγῆ* sc. *παργάνη*, jem. mit gebogenem Schwerte zerhauen, Od. 22, 98. (entgegen. dem Stosse mit der Spitze, Eustath. ergänzt *χυρῇ*), *ἐκτανύειν προπρηγία τινα*, darnieder strecken, Jl. 24, 18.

*προπροκυλίνδομαι*, poet. das verstärkte *κυλίνδ.* fort und fort sich wälzen; *τινός*, sich vor jemandes Füßen hin und her wälzen, um ihn zu bitten, Jl. 22, 221. übertr. immer umher irren, Od. 17, 523.

*προρέω* (*ῥέω*), poet. st. *προρῶ*, 1) vorwärts fließen, hinströmen, *ἄλας*, Jl. 5, 598. 12, 19. *εἰς ἄλας*. Od. 10, 351. 2) trans. fließen machen, *ῥῥω*, h. Ap. 380. vgl. Herm. z. d. St.

*πρόρριζος*, *ον* (*ρίζα*), aus der Wurzel, bis zur Wurzel, von Grund aus, \* Jl. 14, 415. 11, 157.

*πρός*, dor. u. ep. *πρὸς* u. *πρὶ*. 1) *Πραερος*. mit Gen. Dat. u. Acc. stammt von *πρό* und hat ebenfalls die Grundbedtg. vor, aber durch die Verbindung mit drei Casus in mannigfaltigeren Beziehungen. *πρὸς* u. *πρὶ* kommt gewöhnl. mit dem Acc. vor, seltner mit dem Dat. und jede Form nur einmal mit Gen., Jl. 11, 831. 22, 198. *Δ*) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) eigentl. zur Bezeichnung einer Bewegung von einem Gegenstande her: von — her, von — aus, *Ἰμερο* — *ἢ* *πρὸς ἡλίου* *ἢ* *ἐσπερίων ἀνθρώπων*, von östlichen oder westlichen

Menschen, Od. 8, 29. gewöhnlich bezeichnet *πρὸς* nur die Richtung nach einem Punkte hin, indem man im Deutschen von entgegengesetzten Verhältnissen, d. i. von sich selbst ausgeht: nach — hin, nach — zu, gegen: *πρὸς ἄλός*, nach dem Meere hin, Jl. 10, 428. 430. *πρὸς νηῶν*, gegen die Schiffe, Jl. 15, 670. *πρὸς βορέαο*, gegen Norden, Od. 13, 110. 21, 347., vergl. 3) mit Acc. *δ*) zur Angabe der Annäherung an einen Gegenstand: nahe daran, nahe bei, vor, *coram*: *ποτὶ πτόλιος πέτραι*, er eilte immer nahe bei der Stadt hin, Jl. 22, 198. *τοῖτό σοι πρὸς Τρώων κλῖος ἔσται*, dies soll dir vor den Troern zum Ruhm gereichen, Jl. 22, 514., vgl. 16, 85. 2) In ursächlichen Verhältnissen zur Angabe alles dessen, was von jem. herrührt oder durch die Kraftäusserung einer Person oder Sache bewirkt wird: von, durch, vermittelt, von Seiten, vermöge, wegen: a) vom Urheber: *ἔχειν τιμὴν πρὸς Ζηνός*, Od. 11, 302. *ἀκούειν τι πρὸς τινος*, von jemand, d. i. aus seinem Munde, Jl. 6, 525. *οἷος θεμίστας πρὸς Διὸς εἰρύεται*, vom Zeus, auctore Jove, Jl. 1, 239. *πρὸς ἄλλης ὑφαινεύ*, bei einer andern weben (als Slavinn), Jl. 6, 456. und bei Passiven: *διδάσκεισθαι πρὸς τινος*, von jem. belehrt werden, Jl. 11, 831. vergl. Jl. 6, 57. *δ*) vom Besitzer: *πρὸς Διὸς εἶσι ξείνοι*, dem Zeus gehören die Fremdlinge an, Od. 6, 207. 14, 57. c) bei Schwüren u. Betheuerungen. *πρὸς θεῶν*, bei den Göttern (um der Götter willen), Jl. 1, 339. 19, 188. Od. 11, 67. 13, 324. — *Β*) Mit Dativ, nur vom Raume zur Angabe des Verweilens bei einem Gegenstande: vor, neben, an, bei, zu: Jl. 5, 425. *πρὸς ἀλλήλοισι ἔχονται*, an einander, Od. 5, 329. Oft mit dem Nebengriff der Bewegung: *ἰάσσεσθαι ποτὶ γαίῃ*, *βάλλεσθαι ποτὶ γαίῃ*, Jl. 20, 420. 22, 64. 2) zur Angabe des Hinzukommens: dabei, dazu, aufser, Od. 10, 68. *γ*) Mit Acc. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung oder Richtung nach einem Gegenstande hin: nach — hin, nach, zu, auf; gegen, wider: *ἵναι πρὸς Ὀλύμπου*, *ῥέειν τι ποτὶ ὄντι*; dann auch *εἰπεῖν*, *μυθήσασθαι πρὸς τινα*, zu jem. sprechen; auch von der Lage der Örter: *πρὸς Ἡῶ τ' Ἠλίου* *τε*, Jl. 12, 239. Od. 9, 26. *κλῆται πρὸς οὐρανόν*, Jl. 8, 364. *δ*) in feindlichem Sinne: *μάχεσθαι πρὸς Τρῶας*, gegen die Troer kämpfen, Jl. 17, 471. *βάλλειν πρὸς σῆφος*, Jl. 4, 108. vergl. v. 478. übertr. *πρὸς δαίμονα*, gegen die Gottheit, d. i. wider den Willen der G., Jl. 17, 98. 104. 2) Von der

Zeit: gegen, *ποτὶ Ἰσπερα*, Od. 17, 191.

3) In ursächlichen Verhältnissen: nur von Vertauschung: *ἀμείβων τι πρὸς τινα*, etwas an jem. vertauschen, Jl. 6, 235. II) Adv. ohne Casus: gewöhnlich *πρὸς δέ*: dazu, obendrein, überdies, Jl. 1, 245. 5, 307. III) In Zusammensetzungen hat *πρὸς* die angegebenen Bedeutungen: an, zu, dazu, daran u. s. w.

*προσάγω*, (ἄγω) Aor. 2. *προσήγαγον*, hinzuführen, hinzubringen, herbeischaffen, *εἰ τινα*, Od. 17, 446. † — *δωρά τινα*, einem Geschenke darbringen, h. Ap. 272.

*προσάττω* (ἄττω), Part. Aor. *προσᾶττας*, hinzu-, herbeistürmen, springen, stürzen, \*Od. 22, 337. 312 365.

*προσαλείφω* (ἄλειφω), daran streichen, schmieren. *φάρμακόν τινα*, einen mit Saft bestreichen, Od. 10, 392. †

*προσαμύνω* (ἄμύνω), Inf. Aor. *προσαμύναι*, 1) dazu abwehren, *τινά*, absol. Jl. 5, 139. 2) mit Dat. *τινί*, zur Abwehr herbeikommen, jem. helfen, \*Jl. 2, 239. 16, 509.

\**προσαναγκάζω* (ἀναγκάζω), Aor. *προσνήγκασε*, poet. σσ, noch dazu nöthigen, zwingen, mit Inf. h. Cer. 413.

*προσάπτω*, dor. u. ep. *προτιάπτω* (ἄπτω), anknüpfen; übertr. ertheilen, gewähren, *κῆδος τινα*, Jl. 24, 110. †

*προσαρρίσκω* (ἈΡΩ), nur Part. Pf. *προσαρρῆς*, intrans. anpassen, angefügt sein, *ἐπισσῶντα προσαρρῆστα*, fest anschließende Schienen, Jl. 5, 725. †

*προσαρρῆστα*, s. *προσαρρίσκω*.

*προσανύδα* (ἄνυδα), poet. 3. Sg. Impf. *προσῆνυδα*, 3 Dual. *προσανύηην*, ansprechen, anreden, oft absol. u. mit Acc. *τινά*; *ἐπέειπον*, Jl. 11, 136. Od. 15, 440. u. *μειλύλοισιν* sc. *ἐπέειπον*, mit freundlichen Worten anreden, Jl. 4, 256. *κερτομύοισι*, Jl. 1, 539. b) am öftersten mit doppelt. Acc. *τινά ἔκτα*, Worte zu einem sprechen, Jl. 1, 201. Od. 11, 209.

*προσβαίνω* (βαίνω), Part. Aor. 2. *προσβάς*, Aor. M. ep. *προσεβήσατο*, 1) hinzuschreiten, hinaufgehen, *λαῖ* *προσβάς*, mit der Ferse darauf tretend, Jl. 5, 620. 2) mit Acc. *Ὀλυμπον*, den Olymp ersteigen, Jl. 2, 48. *κλίμακα*, Od. 21, 5. — *πρὸς διεράδα*, h. Ap. 281.

*προσβάλλω* (βάλλω), ep. u. dor. *προτιβάλλω*, Aor. 2. *προσεβάλον*. Med. *προτιβάλλεαι*, ep. st. *προσβάλλω*. 1) eigtl. hinzuworfen, überhpt. hinwerfen, *εἰ γαίη*, nur in Tmesis, Jl. 1, 245. 2) mit Acc. auf etwas werfen, oder jemanden treffen, ihn berühren, so *Ἥλιος*

*προσεβάλλεν δρούρας*, Helios traf die Gefilde, d. i. beschien sie, Jl. 7, 421. Od. 19, 433. — Med. sich auf jemanden werfen, ihn angreifen, *τινά ἔκτα*, *ἔγω*, jem. mit Worten, mit der That angreifen, bestrafen, züchtigen (Gegens. *ἀνίστα*), Jl. 5, 879.

*προσδέχομαι*, dor. u. ep. *ποτιδέχομαι*, poet. (*δέχομαι*), ansehen, anblicken, *τινά*, Od. 20, 385. *ποτιδ.*, Jl. 16, 10. Od. 17, 518.

*προσδέχομαι*, Dep. M. dor. u. ep. *ποτιδέχ.* (*δέχομαι*), nur Part. Aor. sync. *ποτιδέγμενος*, eigtl. annehmen, aufnehmen; nur übertr. erwarten, *τινά* oder *εἰ*, Jl. 10, 123. 19, 234. Od. 2, 403, absol. warten, harren, Jl. 2, 137. mit *ἀπὸ* *τινός* *ἂν* od. *εἰ*, Jl. 7, 415. Od. 23, 91.

*προσδέρπτιος*, on, ep. *ποτιδέρπ.* (*δέρπτιος*), zum Essen gehörig od. dienlich, \*Od. 9, 234. 249.

*προσείλω*, ep. *προτιυίλω* (*εἰλω*), Inf. *προτιυίλιν*, hinan drängen, hintreiben, *τινά ποτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ*, Jl. 10, 347. †

*πρόσσειμι* (*εἰμι*), nur Part. Pr. *προσών*, hinzugehen, herankommen, darauf losgehen, Jl. 5, 515. 7, 308. Od. 16, 5.

*προσείπον* (*εἰπον*), Aor. zu *πρόσφημι*, stets ep. *προτίειπον*, Opt. dor. u. ep. *προτιέποι*, Jl. 22, 329. eigtl. ansprechen, dah. anreden, *τινά ἐπέειπον*, Jl. 1, 224. auch mit doppelt. Acc. *μῦθόν τινα*, Jl. 7, 46. 8, 280. Od. 6, 21.

*προσερεύομαι*, Med. (*εἰρεύομαι*), eigentl. mit Geräusch aussprechen, übertr. von Meereswellen: brausend anschlagen, anbränden mit Acc. *πέτρην*, an den Felsen, Jl. 15, 621. † (Andere lesen *ἀκτὴν* st. *αὐτήν*.)

*πρόσθε*, 1) Adv. 1) vom Raume: vorn, voran, vorwärts; Gegensatz *δπίθεν*, Jl. 6, 181. — *ὅπλαι αἱ πρόσθεν*, die vorderen Hufe h. Merc. 77. *πρόσθεν ἔχειν*, vorhalten, Jl. 4, 113. *ἵππους πρόσθε βάλλειν*, die Pferde vorwärts treiben, Jl. 23, 572. aber vortreiben, *praevertere*, Jl. 23, 639. 2) von der Zeit: vorher, früher, sonst, Jl. 3, 317. 5, 851. *οἱ πρόσθεν*, die Männer der Vorzeit, Jl. 9, 524. auch *τὸ πρόσθεν*, Jl. 12, 40. II) Praepos. mit Gen. 1) vom Raume: vor, *πρόσθεν ἔξεν*, Jl. 5, 56. 107. *πρόσθε ποδῶν* vor den Füßen, Od. 22, 4. dann mit dem Nebenbegriff des Schutzes: *ἵστασθαι πρόσθε τινός*, sich vor jem. stellen, Jl. 4, 54. *τάων πρόσθε* diesen zum Schutz, Jl. 16, 833. vergl. Jl. 21, 587. Zuweilen scheint der Dat. damit verbunden zu sein, welchen man besser zu dem Verbum zieht.

Jl. 5, 300. 315. Od. 5, 452. 2) von der Zeit: vor, Jl. 2, 359.

**πρόσκειμαι** (κείμαι), dabei, daran liegen od. befindlich sein, vom Dreifuße, *οἶατα πρόσκειται*, Henkel saßen daran, Jl. 18, 379. †

**προσκηδής**, *ἐς* (κῆδος), sorgsam, theilnehmend (V. vertraulich), Od. 21, 35. † nach Andern: verwandt.

**πρόσκλινω**, ep. ποικιλίνω (κλίνω), Perf. P. ποικιέκλιναι, daranlehnen, daranlegen, *τί τινι: βέλος κορώνη*, Od. 21, 138. *θρόνος ποικιέκλινται αὐγῇ* (Andere αὐτῇ) ein Sessel stand im Scheine, \*Od. 6, 308.

**προσλέγομαι**, Med. (λέγω), Aor. syno. προσέλεκτο, sich dazu, daneben legen, Od. 12, 34. †

**προσμύθεομαι**, Dep. M. dor. u. ep. προτιμύθ. (μυθεόμαι), Inf. Aor. I. προτιμύθησθαι, ansprechen, anreden, *τινά*, Od. 11, 143. †

**προσνίσσομαι**, dor. ποτινίσ., poet. (νίσσομαι), hinzugehen od. kommen, mit *εἰς τί*, Jl. 9, 381. † in dor. Form.

**προσβόσσομαι**, s. προτιβόσσομαι.

**προσπείλῶ**, poet. synkop. *προσπλάζω* (πελάζω) Od. 11, 583. 1) trans. nahe bringen, nähern, *νῆα ἄκρη*, das Schiff ans Vorgebirge treiben, Od. 9, 285. 2) intrans. sich nähern, herankommen; von den Meereswogen: heranrauschen, Jl. 12, 285. Od. 11, 583. (in der verkürzt. Form.)

**προσπύλλανμαι**, Med. (πύλλανμαι), nur Impf. sich nähern, nahe kommen, *τίνι*, an etwas, Od. 13, 95. †

**προσπίπτω** (πίπτω), Part. Perf. ep. ποτιπεπτηώς, darauf fallen, übertr. darauf stoßen; im Perf. daran, dabei liegen, *ἀκταὶ λιμένος ποτιπεπτηνῖαι*, Küsten nach dem Hafen zu liegend (V. zur Bucht sich senkend), Od. 13, 98. †

**προσπύλλῶ**, ep. st. *προσπελάζω*, w. m. s.

**προσπύττω**, Med. dor. u. ep. ποτιπύττω, Od. 2, 77. (πύττω), Fut. *προσπύττωμαι*, Aor. Conj. *προσπύττωμαι*, Od. 8, 478. eigentl. sich in Falten anschieben; gewöhnl. übertr. b) jem. umfassen, umarmen, *τινά*, Od. 11, 451. oder jem. ansehen, anliegen, sich wenden an jem. mit Worten: *μύθεω*, Od. 2, 77. sich freundlich beweisen, *ἐπεὶ, ἔργω*, h. Cer. 109. überhpt. freundlich anreden, begrüßen, Od. 3, 22. 4, 647. 17, 509. \*Od.

**πρόσσοθεν**, Adv. poet. st. *πρόσθεν*, vorwärts, Jl. 23, 533. †

**πρόσσω**, ep. st. *πρόσω*.

**προσσιείχω**, poet. (σιείχω), Aor. 2. *προσσιέχε*, hinzuschreiten, hin-

zukommen, \**Ὀλύμπων*, auf den Olymp zuschreiten, Od. 20, 73. †

**προστέρω**, dor. u. ep. ποτιτέρω, (τέρω), dazu, dabei ergötzen, erheitern, unterhalten *τινά*, Jl. 15, 401. † in dor. Form.

**προστίθηναι** (τίθηναι), Aor. I. *προσθήκα*, dazu, daran setzen, *λίθον*, Od. 9, 305. † 2) hinzufügen, *τί τινι*, h. Merc. 129.

\***προστρέπω** (τρέπω), Aor. M. *προστράπομην*, zuwenden. — Med. sich wenden, *τινά*, an jem. Ep. 15.

**προσφάσθαι**, s. πρόσφημι.

**πρόσφατος**, *ον* (ΦΑΣΩ, ΦΕΝΩ), kurz vorher, frisch geschlachtet oder getödtet, Jl. 24, 757. †

**πρόσφημι** (φημι), gewöhnl. Impf. *προσέφην* als Aor. dazu *προσείπον*, Inf. Med. *προσφάσθαι*, Od. 23, 106. anreden, *τινά*, Jl. 1, 84. Od. 9, 282. absolut: sprechen, Jl. 10, 369.

**προσφύης**, *ἐς* (φύω), eigtl. daran gewachsen; überhpt. daran hangend od. befestigt, *ἐκ τινος*, Od. 19, 58. †

**προσφίω** (φύω), nur Aor. 2. Part. *προσφύς*, *ῥα*, *ύ*; 1) trans. anwachsen lassen; 2) im Aor. 2. intrans. angewachsen sein, übertr. fest daran hangen, sich festhalten, mit Dat. *τῷ προσφύς ἐχόμεν*, daran hielt ich mich fest geschmiegt, Od. 12, 433. absol. *προσφύσα*, Jl. 24, 213.

**προσφωνέω** (φωνέω), eigtl. zutönen, zurufen; überhpt. anreden, *τινά*, Jl. 2, 22. u. oft absolut; mit Dat. instrum. *τοῖσιν* sc. *ἔπεσιν*, mit diesen Worten, Od. 22, 69.

**προσφωνήςεις**, *εἶσα*, *εν*, dor. u. ep. *ποτιφων*, poet. (*προσφωνέω*), anzureden fähig (V. wenn du Sprache verständest), in dor. Form. Od. 9, 456. †

**πρόσω**, poet. *πρόσσω*, Adv. (*πρό*), 1) vom Raume, nach vornhin, vorwärts, Jl. 11, 572. 12, 274. 16, 265. 2) von der Zeit: vorwärts, in die Zukunft, nur in der Verbindung mit *ὀπίσσω*; Jl. 1, 343. 3, 109. 18, 259. (in beid. Formen, Jl. 17, 598. Od. 9, 542.)

**πρόσωπατα**, *τά*, alt ep. Plur. zu *πρόσωπον*.

**πρόσωπον**, τό, (ὤψ), hiezu der ep. Plur. *πρόσωπατα*, Od. 18, 192. (sonst *πρόσωπα*), Dat. *πρόσωπασι*, Jl. 7, 212. Gesicht, Angesicht, Antlitz, meist im Plur. (s. Thiersch. §. 185, 22.)

**προτέμνω** (τέμνω), Aor. 2. *προτεμών*, Opt. Aor. M. *προταμοίμην*, 1) vorher zerschneiden, vorschneiden, Jl. 9, 489. 2) vorn abschneiden, mit Acc. *χορμόν ἐκ ῥίζης*, den Stamm vorn an der Wurzel behauen.

Od. 23, 196. — Med. für sich abschneiden, übertr. *ἄλκα διήρυξεν*, eine grade Furche vor sich hinziehen, Od. 18, 375.

**πρότερος, η, ον** (πρό), Comp. ohne Posit. der vordere, frühere, *prior*, 1) von der Zeit: vorig, früher, älter, *γενεῇ*, Jl. 15, 166. 182. *πρότεροι ἄνθρωποι*, die früher lebenden Menschen, die Vorfahren, Jl. 5, 637. auch *πρότεροι* allein, Jl. 4, 308. *πρ. παῖδες*, Kinder aus der vorigen Ehe, Od. 15, 22. *τῇ προτέρῃ* sc. *ἡμέρᾳ*, am vorigen Tage, Od. 16, 50. mit Gen. *ἔμειο πρότερος*, eher als ich, Jl. 10, 124. 2) vom Raume: vorder, der voran ist, Jl. 16, 569. *πόδες πρότεροι*, die Vorderfüsse, Od. 19, 228.

**πρότέρω**, Adv. (*πρότερος*) weiter, weiter vorwärts, nach vorn zu, *πρ. ἔπει*, tritt näher, *ἄγειν*, Jl. 3, 400. Od. 5, 91. übertr. weiter, stärker, *ἔρις πρότέρω γένετο*, der Streit ging weiter, Jl. 23, 490.

**\*πρότέρωσσε**, Adv. (*πρότερος*), nach vorn hin, h. 32, 10.

**προτεύχω** (*τεύχω*), Perf. P. *προτέτυγμα*, vorher verfertigen, machen: *τά μὲν προτεύχθαι ἔασιον*, das wollen wir geschehen sein lassen, d. i. was vorhergegangen ist, wollen wir gut sein lassen, Jl. 16, 60. 18, 112. 19, 65.

**πρότι**, dor. st. *πρός*.

**προτιάπτω**, s. *προσάπτω*.

**Προτιάων**, *ονος*, ὁ ein Troer, Vater des Astynooos, Jl. 15, 455.

**προτιβάλλειν**, s. *προσβάλλω*.

**προτιεῖλεῖν**, s. *προσεῖλεῖν*.

**προτιεῖποι**, s. *προσεῖπον*.

**προτίθημι** (*τίθημι*), 3 Pl. Pr. *προτίθουσι* st. *προτιθέασι*, Jl. 1, 291. (wie vom Stamm *θεω*, Aor. I, *προῦθηκα*. 1) vorsetzen, vorlegen, *τι κυσίην*, um es zu verzehren, Jl. 24, 409. 2) öffentlich ausstellen, zum Verkauf, zur Benutzung; daher übertr. freistellen, erlauben, *τινί*, mit Inf., Jl. 1, 291. — Med. vor sich hinstellen, *τραπέζας*, Od. 1, 112.

**προτιμυθῆσασθαι**, s. *προστυθῆσθαι*.

**προτιόσσομαι**, dor. st. *προτίοσσ*. (*δοσσαι*) 1) hinsehen, ansehen *τινά*, Od. 7, 31. 23, 365. *ἢ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι οὐδ' ἄρ' ἔμειλον πείσειν*, ja, dich wohl kennend, sehe ich dich an, d. i. ja, wie ich dich immer kenne, sehe ich dich auch jetzt, (und ich wollte dich auch nicht bewegen), Jl. 21, 356. So Damm, Passow, Bothe. Krause nimmt es als Praes. Perfectum: ich ahnete es und ahne es noch, dah. Voss:

Ach ich kenne dich wohl, u. ahnete, nicht zu erreichen wärest du mir. 2) im Geiste voraussehen, ahnen, *κραδίῃ προτιόσσει' ὄλεθρον, θάνατον*, Od. 5, 389. 14, 219.

**πρότμησις, ιος, ῆ** (*τῆμω*), 1) der Abschnitt; 2) übertr. von der Gestalt des Menschen: die Gegend um die Lenden und den Nabel, die Taille, Jl. 11, 424. †

**πρότονος**, ὁ (*τῆινω*), im Plur.: das Schiffstau; zunächst die beiden grossen Tauen, die von der Spitze des Mastes, der eine nach dem Vordertheil, der andere nach dem Hintertheil gehen, um den Mastbaum zu halten und ihn auch niederzulassen, Jl. 1, 434. Od. 12, 409. h. Ap. 504.

**προτρέπω** (*τρέπω*), nur Med. Aor. 2. ep. *προτραπόμην*; vorwärts wenden. — Med. sich vorwärts wenden, sich hinbegeben, hingehen, *ἐλθὲν ἡνῶν*, Jl. 5, 700. von Helios: *ἐλθὲν γαίαν*, sich zur Erde wenden, Od. 11, 18. 2) übertr. sich hinwenden, sich ergeben, *ἀχει*, der Trauer, Jl. 6, 336.

**προτροπάδην**, Adv. (*προτρέπω*), eigtl. vorwärts gewandt, *φοβόοντο*, sie flohen immer vorwärts, d. i. unaufhaltsam, Jl. 16, 304. †

**προτύπτω** (*τύπτω*), Aor. *προτύψα*, eigtl. trans. vorher od. vorwärts schlagen, bei Hom. nur intrans. vorwärts drängen, vorrücken, Jl. 13, 136, 15, 306. 17, 262. *ἀνὰ ῥίνας οἱ ὄρμι μῆνος προτύψα*, in die Nase drang ihm die heftige Rührung, Od. 24, 319.

**προῦθήκη**, s. *προτίθημι*.

**προῦτεμψε**, s. *προπέμπω*.

**προῦφαινε**, s. *προφαίνω*.

**προῦχῳ** st. *προέχῳ*.

**προφαίνω** (*φαίνω*), Impf. *προῦφαινον*, Perf. P. 3 Pl. *προπέφανται*, Aor. 2 P. Part. *προφανείς*. 1) Act. 1) trans. vorzeigen, erscheinen lassen mit Acc. *τίσρα*, Od. 12, 394. 2) intrans. wie Med. erscheinen, hervorleuchten, vom Monde, Od. 9, 145. II) Med. mit Aor. Pass.: 1) hervorscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, Od. 13, 169. *οὐδὲ προῦφαινετο ἰδέσθαι*, und nichts erschien, daß man es sehen konnte od. dem Anblick, Od. 9, 143. *προπέφανται ἅπαντα*, alles ist in der Ferne sichtbar, Jl. 14, 332. 2) besond. von Personen: erscheinen, d. i. hervortreten, Od. 24, 160. *ἀνὰ γεφύρας πολέμοιο*, Jl. 8, 378. *ἐς πόλεμον* st. *ἐν πολέμῳ*, Jl. 17, 487. *ἐς πέδιον*, Jl. 24, 332.

**πρόφασις, ιος, ῆ** (*πρόφημι*), der Vorwand, das Vorgeben, Scheingrund, absol. Acc. *πρόφασιν*.

Scheine, dem Vorgeben nach, vorgeblich, \*Jl. 19, 262. 302.

προφερέης, ἐς (προφέρειν), Comp. προφερέστερος, ἢ, ον; Superl. προφερέστατος, ἢ, ον, Od. eigtl. vorgetragen, vorangestellt; dah. übht. vorzüglich, vortrefflich, mit Dat. der Sache, ἀλματα βίη, Od. 8, 128. 221. 21, 134. mit Inf. Jl. 10, 352.

προφέρειν (φέρειν), nur Pr. u. Impf. hervortragen; dah. 1) vorwärts tragen, forttragen, wegführen, vom Sturme: τινά εἰς ὄρος, Jl. 6, 346. Od. 30, 64. 2) hintragen, hinbringen τινί τι, Jl. 9, 323. 17, 121. übegetr. im bösen Sinne, οὐκιδά τινι, gegen einen Schmähungen vorbringen, dah. vorhalten, vorwerfen, δῶρά τινι Jl. 3, 64. 3) hervortragen, d. i. zum Vorschein bringen, darstellen, zeigen, μένος, Jl. 10, 479. ἐριδία, Wett-eifer zeigen, Od. 6, 92. — Med. mit Bezug auf das Subject. ἐριδία τινι, jem. einen Wettstreit antragen, ihn dazu aufordern, Jl. 3, 7. ἀέθλων, Od. 8, 210.

προφεύγω (φεύγω), Aor. 2. Opt. 2 Sg. προφύγυσθα, Part. προφυγών; 1) vorwärts od. fortfliehen, Jl. 11, 340. 2) trans. entfliehen, entrin-nen, mit Acc. χεῖρας, μένος, Jl. 7, 309. 14, 81. θάνατον, Od. 22, 318.

πρόφρασσα, ῆ (φράζω), ein ep. Fem. zu πρόφρων, geneigt, gütig, willfährig od. vorbedacht, entschlossen, (vergl. Thiersch §. 201 d. Anm.) Jl. 10, 290. Od. 5, 161. 10, 386.

πρόφρονέως, ep. st. προφρόνως, Adv. von πρόφρων, geneigt, willig, gern, μάχεςθαι, Jl. 5, 810. getrost, Jl. 7, 160. h. Merc. 558.

πρόφρων, ονος, ὅ, ῆ (φρονέω), 1) mit geneigter Seele, d. i. gütig, gewogen, willfährig, θυμός, Jl. 8, 40. 9, 480. 2) mit bestimmtem Willen, d. i. absichtlich, ernstlich, angel-legendlich, Jl. 1, 77. 8, 23. 14, 317. Od. 2, 230. im iron. Sinne: πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα δια λαιόμεν, dann könnte ich wohl von ganzem Herzen zu Zeus beten, d. i. ich könnte es nicht, Od. 14, 406.

\*προφυλάσσω (φυλάσσω), ep. Imper. προφυλάχθε st. προφυλάσσετε, einen Ort bewachen, νηόν, h. Ap. 538.

προχέω (χέω), hervorgießen, ergießen, ὅσον, vom Flusse. Jl. 21, 219. h. Ap. 2, 41. Pass. sich hervorgießen, übertr. hervorströmen, von Menschenmassen, \*Jl. 2, 465. 15, 360. 21, 5.

πρόχνη Adv. (γόνυ) auf den Knieen, auf die Kniee, κατέχευεσθαι, auf den Knieen sitzen od. liegen, Jl. 9, 570. b) übertr. von überwundenen Feinden:

πρόχνη ἀπολέσθαι κακῶς, knieend od. hangesunken elend umkommen, Jl. 21, 460. ὀλέσθαι, Od. 14, 69.

προχοή, ῆ (προχέω), 1) Ausguss, Ausfluss, die Mündung des Flusses, Jl. 17, 263., der Quelle, h. Ap. 383. 2) im Plur. die Stelle, welche das stuhende Wasser überströmt, der bespülte Uferand, Vorgrund, Od. 5, 453. 11, 242. 20, 65.

πρόχοος, ῆ (προχέω), Gefäß zum Ausgießen des Wassers, Gießkanne, Wasserkrug, Jl. 24, 394. Od. 1, 136., die Weinkanne, Od. 18, 397.

πρυλές, ων, ὅ, ep. Dat. πρυλέσσι u. πρυέσσι, ep., schwerbewaffnete Fufskämpfer, Streiter zu Fufs, als Gegens. der Wagenkämpfer, \*Jl. 11, 49. 5, 744.

Πρυμνέως, ἑως, ὅ (der Steuermann), ein Phäake, Od. 8, 112.

πρύμνη, ῆ, ion. u. ep. st. πρύμνα, eigtl. Fem. vom Adj. πρύμνος sc. νηὺς, das Hintertheil des Schiffes (V. Hinter-verdeck). Es war runder und höher als das Vordertheil und der Sitz des Steuermanns; oft auch vollständig πρύμνη νηὺς, Jl. 7, 383. Od. 2, 417.

πρύμνηθεν, Adv. poet. vom Hintertheile her, λαμβάνειν am Hintertheile fassen, Jl. 15, 716. †

πρυμνήσιος, ἢ, ον (πρύμνη), zum Schiffshintertheile gehörig, gewöhnl. τὰ πρυμνήσια, relinacula, die Taut, mit welchen das Schiff, wenn es am Lande lag, am Hintertheile befestigt u. an der Küste festgebunden wurde, auch πεισματα, die Hinter-seile. Bei der Abfahrt wurden sie gelöst: πρ. λύειν, Od. 2, 418. Das Gegenth. καταδῆσαι, ἀνάσαι, Jl. 1, 436. Od. 9, 137.

πρυμνός, ῆ, ὄν, Superl. πρυμνότατος, ἢ, ον, Od. der äußerste, letzte, hinterste, unterste, βραχίον, das Ende des Arms (an der Schulter), Jl. 13, 532. σκέλος, das untere Bein, die Wade, Jl. 16, 314. γλώσσα, die Wurzel der Zunge, d. i. der hintere Theil der Zunge, Jl. 5, 292. πρ. χέρας, Jl. 13, 705. von einem Stein: πρυμνός παχύς, unten dick, Jl. 12, 446. dah. δὴν πρυμνὴν ἐκτάμνειν, das Holz an der Wurzel abhauen, Jl. 12, 149. Neutrum als Subst. πρυμνὸν ἔτι-ναρος, das Ende der Hand, Jl. 5, 339.

πρυμνώρεια, ῆ (ὄρος), der unterste Theil, der Fufs des Berges, Jl. 14, 307. †

\*πρυτανεύω (πρύτανις), Fut. σω, herrschen, regieren, mit Dat. h. Ap. 68.

Πρύτανις, ιος, ὅ (der Herrscher

verw. mit πρώτος), ein Lykier, welchen Odysseus erlegte, Jl. 5, 678.

πρώην, Adv. bei Hom. neulich, jüngst, ehedem, von einer längern Vergangenheit, \*Jl. 5, 832. 24, 500. (sggez. st. πρώην vstd. ὄραν).

πρωθήρης, ον, ὅ, ep. st. πρωθής, ζούροι πρωθήβαι, (vollblühende Jünglinge, V.) Jl. 8, 518. Od. 8, 263. h. Ap. 450.

πρωθήρος, ον, ep. auch πρωθήρη, Od. 1, 431. † (πρώτος, ἦρη), zuerst ins männliche Alter tretend, eben erst mannbar, ἐνῆρ h. 7, 2.

πρωΐ, Adv. (πρό), früh, frühmorgens, am nächsten Morgen, \*Jl. 8, 530. 18, 277. 303.

πρωΐζα, Adv. (πρωΐος), früh; überhaupt früher, χθιὴν τε καὶ πρωΐζα, gestern u. ehigestern, Jl. 2, 303. † s. χθιὴν.

πρωΐος, η, ον (πρωΐ), früh, früh am Tage. Das Neutrum πρώιον als Adv. heute früh, od. richtiger gestern früh, pridie, Jl. 15, 470. † vergl. Spitzner z. d. St. u. Jl. 8, 328.

πρών, πρώνος, ὅ, ep. zerdehnt πρώνος (πρό), eigtl. alles Hervorragende, Überstehende, dah. Gipfel, Anhöhe, besond. eine ins Meer vorspringende Erdzunge, Klippe, Vorgebirge, Jl. 8, 557. 12, 282. stets in der zerdehnt. Form außer Nom. Sg. πρών, \*Jl. 17, 747.

Πρωρεύς, ἑως, ὅ (= πρωράτης, der Untersteuermann), ein Phäake, Od. 8, 113.

πρώρη, ἡ ep. u. ion. st. πρόρα (πρό), das Vordertheil des Schiffes; es lief spitz zu, damit das Schiff leichter die Wellen durchschnitt. Hom. ηῆς πρώρη, Od. 12, 230. † (eigtl. Adj. vom angebr. πρώρος).

πρωτα, Adv. s. πρώτος.

Πρωτεσίλαος, ὁ, S. des Iphiklos aus Phylake in Thessalien, Heerführer der Thessalier aus Phylake. Er hieß eigtl. Iplaoe, und erhielt diesen Namen, weil er zuerst unter den Griechen ans Land sprang (πρώτος τοῦ λαοῦ). Er wurde bald darauf vom Hektor getödtet. Nach seinem Tode ward er als Heros zu Elaeus im Chersones verehrt, Jl. 2, 698 ff. 13, 681.

Πρωτεύς, ἑός, ὁ, ein fabelhafter Meergott; nach Od. 4, 385. Vater der Eidothea, Diener des Poseidon, welcher die Meerkälber desselben im Ägyptischen Meere weidete. Er hatte die Gabē zu weissagen, und sich in alle mögliche Gestalten zu verwandeln. Od. 4, 349 ff. 365 ff. Auf den Rath der Eidothea fesselte ihn Menelaos und zwang ihn, zu verkünden, wie er nach Hause

rückkehren könne. Die spätere Sage machte ihn zum Könige in Ägypten, Hdt. 2, 112 ff. oder läßt ihn aus Thrake nach Ägypten kommen, Ap. 2, 5. 9.

πρωτιστος, η, ον, poet. Superl. v. πρώτος, der allererste, auch zweier End., κατὰ πρωτιστον ὀκωπήν, auf den allerersten Anblick h. Cer. 157. Das Neutr. Sg. u. Pl. πρώτιστον u. πρώτιστα als Adv. zu allererst, Jl. 1, 105. Od. 3, 57. τὰ πρώτιστα, h. Ap. 407.

πρωτόγονος, ον (γόνος), erstgebo- ren, \*Jl. 4, 102. 23, 864.

πρωτοπαγής, ἑς (παγγυμ), zuerst od. eben erst zusammengefügt, neu gemacht, ἄρμα, \*Jl. 5, 194. 24, 267.

πρωτόπλοος, ον (πλόος), zum ersten Male schiffend; neugezimmert, ηῆς, Od. 8, 35. †

πρώτος, η, ον (πρό), Superl. sggez. aus πρώτος, der erste, der vorderste, oft mit ὕστατος, Jl. 2, 281. 11, 299. dann: der vorzüglichste, vornehmste, dah. sind a) οἱ πρώτοι = πρόμαχοι, die Ersten, die Vorkämpfer, Jl. 5, 536. 12, 306. 321. auch pleonast. πρώτοι πρόμαχοι, Od. 18, 379. b) τὰ πρώτα sc. ἀδία, die ersten Kampfpreise, Jl. 23, 275. Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. πρώτων, πρώτα, eben so mit Artikel: τοπρώτων, ταπρώτα, Jl. (auch getrennt τὸ πρώτον, τὰ πρώτα ed. Spitzn. u. in Od.) 1) erst, erstlich, zuerst, zum ersten Male, Jl. 9, 32. oft πρώτων καὶ ὕστατων; 2) zu früh ἢ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρώτα παραστήσεσθαι ἐμὲλλε Μοῖρα, wahrlich zu früh mußt du nahen das Geschick, Od. 24, 28. 3) nach Adv. der Zeit: einmal, ἐπεὶ u. ἐπειδὴ πρώτων od. πρώτα, quum primum, nachdem einmal, sobald als, Jl. 6, 489. Od. 3, 183. ἐξ οὗ δὴ πρώτα, Jl. 1, 6.

πρωτοτόκος, ον (τίκτω), zuerst, das erste Mal gebärend, die zuerst geboren hat, μήτηρ, Jl. 17, 5. †

Πρωτώ, οὖς, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 43.

πρώωνος, ον u. s. w., s. πρών.

πταίρα, Aor. 2. ἐπταῖρον, niesen, als Zeichen einer guten Vorbedeutung, Od. 17, 541. †

πτάμενος, πτάτο, s. πτόμαι.

πτελέη, ἡ, die Ulme, Rüster, ulmus campestris, \*Jl. 6, 419. 21, 242.

Πτελεός, ἡ (πτελέη, Ulme), 1) Ort in Elis, eine Kolonie vom Thessalisch. Pteleos; zu Strabo's Zeit verwüstet, Jl. 2, 594. τὸ Πτελεόν, Strabo. 2) eine Achäische St. in Thessalien zwischen Antron u. Pyrasos mit einem Hafen, Jl. 2, 697.

πίτερνα od. πτέρνη, ἡ, die Ferse, Jl. 22, 397. † 2) poet. st. πέρνα, der Schinken, Batr. 37.

\*Πτερογλύφος, ὁ (γλύφω), Schinkenhöhlen, Batr. 227.

\*Πτεροτρῶκτης, ου, ὁ (τρῶγω), der Schinkennager, Name einer Maus, Batr. 29.

\*Πτεροφάγος, ὁ (φαγεῖν), Schinkenfresser, Name einer Maus, Batr. 230.

πτερόεις, εσσα, εν, poet. (περόν), eigl. befiedert, beflügelt, geflügelt, Beiw. der Pfeile, in wie fern sie am obern Ende mit Federn versehen waren, Jl. 4, 117. 5, 171. 2) übertr. πτερόεντα λαισῆια, leichtgeschwungene Tartchen (wie das deutsche federleicht), Jl. 5, 453. oft πτερ. ἔπεα, die geflügelten Worte, die schnell den Lippen enteilen. Jl. u. Od.

πτέρον, τό (πέτομαι), Feder, Flügel, Fittig, meist im Pl. πτέρα βάλλειν, die Flügel schlagen, Jl. 11, 454: als Sinnbild der Geschwindigkeit, Od. 7, 36. 2) übertr. die Ruder od. Segel des Schiffes, Od. 11, 125. 23, 272.

πτέρυξ, υγος, ἡ (αίτερον), Dat. pl. πτερύγεσσιν, Flügel, Fittig, Jl. 2, 316. 462. 23, 875. Od. 2, 149. ὑπὸ πτερῶν, unter Flügelschlag, h. 20, 1.

πτῆσσω (πίπτω, πέτω), Aor. 1. ἔπτῆξα, ep. Perf. πεπτηώς, ὤτος, 1) intrans. aus Furcht sich verkriechen, sich niederdrücken; sich zusammenschmiegen, κείμεν πεπτηώς, da lag ich zusammengeschmiegt, Od. 14, 364. 22, 362. ὑπὸ τεύχεσι πεπτηώτες, Od. 14, 474. übht.: in Furcht gerathen; dah. 2) trans. im Aor. 1. in Furcht setzen, ängstlich machen, πτῆξε θυμὸν Ἀχαιῶν, er setzte in Angst das Herz der Achäer, Jl. 14, 40. πτῆσσω als Trans. ist ungewöhnl., dah. lasen einige πτῆξε v. πήγνυμι; andere erklärten den Vers für unächt, wie Bothe. (Spitzner z. d. St. vertheidigt πτῆξε u. V. übersetzt: er machte hinstarren.)

πτοέω, ep. πτοίω, poet. (verw. mit πτήσσω), Aor. P. ep. 3 Pl. ἐπτοίηθεν, in Schrecken bringen, erschrecken; Pass. erschrecken, zagen, Od. 22, 298. †

Πτολεμαῖος, ὁ (Krieger), S. des Peiräos, Vater des Eurymedon, Jl. 4, 228.

πτολεμίζω, ep. st. πολεμίζω.

πτολεμιστής, οὔ, ὁ, ep. st. πολεμιστής.

πτόλεμόνδε, Adv. st. πόλεμόνδε.

πτόλεμος, ὁ, ep. st. πόλεμος.

πολλέθρον, τό, ep. st. πολ. (πόλις), die Stadt; stets mit dem Namen im Gen: Πόλιον πολλέθρον, Jl. 2, 133. Od. 1, 2. (Die Form πολλέθρον ist ungebräuchlich).

πολλίπορθος, ὁ = πολίπορθος, \*Od. 9, 504. 530.

πολλίπορθος, ὁ, ἡ, ep. st. πολίπορθος, (πέρω), Städte zerstörend, der Städtezerstörer, der Städteverwüster, Bein. des Ares, Odysseus, Achilles u. and. Helden, Jl. 2, 278. 8, 372. 20, 158. Od. 16, 442. als Fem. die Städtezerstörerinn, Beiw. der Enyo, Jl. 5, 333. (Die Form πολίπορθος ist ungebräuchlich.)

πτόλις, σως, ἡ, ep. st. πόλις.

πτόρθος, ὁ (πειρώ), Sprößling, Trieb, Zweig, Ast, Od. 6, 128. †

πτύγμα, ατος, τό (πτύσσω), das Gefaltete, Zusammengelegte, πέλαιοι, die Falten des Gewandes, Jl. 5, 315. †

πτυκτός, ἡ, ὄν (πτύσσω), gefaltet, zusammengelegt. πτ. πινᾶς, Jl. 6, 169. † s. πινᾶς.

πτύξ, πτυχός, ἡ (πτύσσω), das mehrfach übereinander Gelegte; dah. 1) Falte, Schicht, Lage, vom Kleide, h. Cer. 176. πτυχες σάκεος, die Schichten od. Lagen des Schildes von Erz oder Leder, die über einander zum Schutze sich befanden, Jl. 7, 247. 18, 481. 2) übertr. von Bergen: Krümmung, Windung, Schlucht, Thal, Jl. 11, 77. Od. 19, 432. Sg. selten, Jl. 20, 22. h. Ap. 269. Mer. 555.

πτύον, τό (πτύω), ep. Gen. πτύονος, die Wurfschaufel, welche von Holz oder Eisen war, und die Form einer flachen Hand hatte; die hölzerne gebrauchte man zum Durchwurfeln der Erde, die andere, wie hier, zum Reinigen des Getreides, Jl. 13, 588. †

πτυόφιν, s. πτύον.

πτύσσω (verw. mit πτάννυμι), Aor. 1. ἔπτυξα, in Falten legen, falten, zusammenlegen, mit Acc. χιτῶνα, εἵματα, Od. 1, 439. 6, 111. 252. — Med. sich in einander falten, ἔγχεα ἐπτύσσοντο, die Speere verwirrten sich, da die Fechtenden, in dichten Reihen stehend, viele auf einmal warfen, Etym. M. εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο, Jl. 13, 134. (V. sie zitterten, Passow: sie bogen sich, beides gegen den Sprachgebrauch.)

πτύω, ausspeien; auswerfen, αἷμα, Jl. 23, 697. †

\*πτωκός, αδος, ἡ (πτῶξ), schüchtern, scheu, Ep. 8, 2.

πτῶξ, πτωκός, ὁ, ἡ (πτῶσσω), geduckt, schüchtern, scheu, Bein. des

Hasen, Jl. 22, 310. 2) Subst. poet. der Hase, \*Jl. 17, 676.

πτωσάζω, poet. (πτώσω), sich niederdrücken, furchtsam od. verzagt sein, Jl. 4, 372. †

πτώσω (verw. mit πτήσω), 1) intrans., sich aus Furcht verbergen, sich niederdrücken, sich zusammenschmiegen, ὑπό τι, vor jem., Jl. 7, 126. καθ' ὕδωρ, ins Wasser flüchten, ὑπὸ χρημύους, Jl. 21, 14, 26. δ) überhpt. in Furcht sein, erschrecken, zagen, Jl. 4, 371. 6, 634. c) vom Bettler: sich ducken, bettelnd umherkriechen, Od. 17, 227., dann = πωχεύω, betteln, Od. 18, 363. 2) trans. sehen vor jem. fliehen, ἀλλήλους, Jl. 20, 427. ὄρνιθες ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσουσιν ἰένται, die Vögel flattern, die Wolken fliehend, im Gefilde umher, Od. 22, 304. (V. diese flattern ins Feld angstvoll aus den Wolken herunter.) (Die Erklärung der Schol. von νέφεα als Netze ist unnatürlich; die Vögel, von den Geiern verfolgt, vermeiden die Wolken und suchen Schutz auf der Erde, ganz der Natur gemäß.)

πτωχεύω (πωχός), Fut. σω. 1) intrans. bettelarm sein, betteln, Od. 15, 309. 19, 73. 2) trans. erbetteln, δαΐτα, \*Od. 17, 11. 18, 2.

πτωχός, ἢ, ὃν (πτώσω), eigtl. der sich duckt od. bückt, bettelnd, bettelarm, als Subst. ὁ πτωχός, der Bettler, Od. 14, 400. auch πτ. ἀνής, Od. 21, 327.

Πυγμαῖοι, οἱ (v. πυγμή, gleichsam Däumling), die Pygmäen, ein fabelhaftes Zwergvolk, welches die Sage in den Süden der Erde nach Äthiopien od. Indien setzte, Jl. 3, 6.

πυγμαχίη, ἡ (μάχουμαι), der Faustkampf, \*Jl. 23, 653. 665.

πυγμαχός, ὁ (μάχουμαι), der Faustkämpfer, Od. 8, 246. †

πυγμή, ἡ (πύξ), die Faust, der Faustkampf, Jl. 23, 669. †

πυγοῦσιος, η, ον, poet. (πυγών), eine Elle lang, \*Od. 10, 517. 11, 25.

πύελος, ἡ, Trog, Wanne, besond. zum Futter, Od. 19, 553. †

πυθέσθαι, s. πυθάνομαι.

\*Πύθιος, η, ον, Pythisch (s. Πυθώ), ὁ Πύθιος, Bein. des Apollo, entweder, weil er in Pytho ein Orakel hatte, oder weil er den Drachen Python erlegte, h. Ap. 373.

πυθμήν, ἑνός, ὁ, das unterste Ende, der Grund, dah. 1) insbesond. das Stammende eines Baumes, Wurzel, Stamm, ἑλατης, Od. 13, 122. 372. 23, 204. 2) der Boden, die Basis, der Fuß von Bechern und Drei-

füßen. Die Stelle: δὴ δ' ὑπὸ πυθμίνεσσι ἦσαν, Jl. 11, 635. hat den Auslegern Schwierigkeit gemacht. Es ist von dem Mischkrug des Nestor die Rede; das Leichteste scheint zu sein, wenn man πυθμήν als Fuß nimmt, also: es waren zwei Füße darunter, und wenn diese breit waren, so wie man sie an Tischen findet, so war dies möglich. Ein solcher Pokal mit zwei silbernen Füßen od. Säulen wurde nach Athen. Deipn. XI, 12. zu Capua als Becher des Nestor gezeigt. Diese Bedeutung bewährt auch die andere Stelle, Jl. 18, 375., wo von den künstlichen Dreifüßen des Hephästos die Rede ist: χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλῳ ἐκάστω πυθμένι θήκεν, goldne Räder befestigte er unter jedem Fuße, denn die Räder mußten offenbar unter den Füßen der Dreifüße und nicht unter dem Boden angebracht werden. In der ersten Stelle übersetzt Voss nach den alten Erklärern, welche es als Boden erklären: zwei (d. i. doppelt) waren auch unten der Boden, und Jl. 18, 375. goldene Räder befestigt er jeglichem unter dem Boden. Andere, wie Köppen, Cammann, wollen nach Athen. XI, 488. es von den Höhlungen oder Bäuchen, die über einander waren, verstehen.

πύθω, Fut. πύσω, verfaulen machen, durch Verwesen auflösen, verzehren, mit Acc. ὄντια, Jl. 4, 174. h. Ap. 369. — Med. faulen, verwesen, vermodern, Jl. 11, 395. Od. 1, 161. 12, 46.

Πυθώ, οὗς, ἡ h. Ap. 372. Dat. Πυθῶι, Jl. 9, 405. Acc. Πυθῶ, dazu Πυθῶν, ὧνος, ἡ, ältere Form, Jl. 2, 519., Acc. Πυθῶνι, h. Merc. 178., Pytho, ältester Name der Gegend am Parnassos in Phokis, wo der Tempel u. das Orakel des Pythischen Apollo war; später auch Name der St. Delphi, welche Hom. noch nicht kennt. Herodot I, 54. versteht Πυθῶ vom Sitz des Orakels u. Δελφοί von der St. u. den Einwohnern. (Nach h. Ap. 372. stammt der Name von πύθεσθαι, verfaulen, her, weil der von Apollo erlegte Drache dort verfault sei; nach andern von πυθέσθαι, das Orakel befragen, wogegen die Kürze der ersten Sylbe ist.)

Πυθῶδες, Adv., nach Pytho, Od. 11, 581.

πύκα, Adv. poet. 1) dicht, fest, βάλλειν, Jl. 9, 588. ποιητός, Jl. 18, 608. Od. 1, 333. 2) übertr. sorgfältig, verständig, γέρεϊν, Jl. 5, 76. φρονεῖν, Jl. 9, 554.

πυκάζω (πύκα), Aor. ἐπύκασα, ep. πύκασα, Part. Pf. P. πεπυκασμένος, η, ον,



1) dicht, fest machen, dicht zusammendrängen, ἐνὸς σφίγας αὐτοῦς, Od. 12, 225. 2) dicht bedecken, verhüllen, verbergen, τινά νεφέλῃ, Jl. 17, 551. νέκυν, Jl. 24, 581. vom Helme: πύκασε κάρη, Jl. 10, 271., im Pass. Jl. 2, 277. Dat. instrum. ὀξοῖσιν, χρυσοῖ, Jl. 14, 289. 23, 503. 3) übertr. umhüllen, umfahen, vom Schmerze: τινά φρένας, Jl. 8, 124. 17, 83.

πυκιμήδης od. πυκιμηδής, ἐς (μῆ-δος), bedachtsamen Sinnes, sorgsam, verständig, klug, Od. 1, 438. † h. Cer. 153.

πυκινά, Adv., eigtl. Neutr. Pl. von πυκινός = πυκνός.

πυκινός, ἡ, ὄν, ep. gedehnt st. πυκνός, w. m. s.

\*πυκινόφρων, ὄν, (φρήν), bedächtigen Sinnes, verständig, h. Mero. 538.

πυκνός, ἡ, ὄν, poet. gedehnt πυκινός, ἡ, ὄν (πύκα), 1) dicht, dick, a) in Hinsicht der Masse: fest, stark, πυκνὸς θώρηξ, ἀπείρη, χλαῖνα; b) in Hinsicht der einzelnen Theile: dicht, fest zusammengedrängt, πυκνὸν λέχος, Jl. 9, 621. (weil mehrere Decken über einander gelegt waren), νέφος, Jl. 5, 751. πυκναὶ φάλαγγες, στίχες, dichte Schaaren, Reihen, Jl. 4, 281. 7, 61. πτέρη πυκνά, dicht gefiederte Flügel, Jl. 11, 454. — βέεα, ἰάες, dichte Pfeile od. Steine, die dicht gedrängt geworfen werden, Jl.; auch von der Zeit: häufig, Jl. 10, 9. d) von der Arbeit: dicht, stark, δόμος, Jl. 10, 267. Od. 6, 134. dicht verschlossen, θύρα, Jl. 14, 167. 2) überhpt. tüchtig, stark, groß, ἄχος, ἀτη, Jl. 16, 599. 24, 480. πυκνὸν ἀχέωσαν, Od. 11, 88. b) vom Geiste: bedachtsam, klug, weise, verständig, φρένες, νόος, μῆδεα, βουλή, ἔπος. — Die Neutr. πυκνόν u. πυκνά, πυκινόν u. πυκινά, als Adv. so wie πυκινῶς, 1) dicht, fest, θύραι πυκινῶς ἀραρυταί, dicht verbundene Thüren, Od. 2, 344. 2) übertr. stark, sehr, πυκνῶς ἀνάχημαι, Jl. 19, 312., bedachtsam, verständig, Od. 1, 279. πυκινά φρονεῖν, weise gesinnt sein, Od. 9, 445.

Πυλαιμένης, οὐς, ὁ, König der Paphlagonen, welcher dem Priamos zu Hülfe kam. Menelaos tödtete ihn, Jl. 2, 851. 5, 576. In Jl. 13, 643 ff. erscheint Pylämenes, Fürst der Paphlagonen als Begleiter des Leichnams seines Sohnes Harpalion. Die alten Erklärer suchten den Widerspruch dadurch zu heben, daß sie 2 Pylämenes annahmen. Neuere finden darin einen Beweis derspättern Zusammenfügung der Iliade.

Πύλαιος, ὁ (adj. πυλαῖος), S. d. Leuthos, Heerführer der Pelasger, Jl. 2, 842.

πυλάτης; αο, ὁ (ἄρω), der die Thore der Unterwelt fest verschließt, der Thorhüter, Beiw. des Hades, Jl. 8, 367. Od. 11, 276.

Πυλάτης, αο, ὁ, N. pr. ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 11, 491. 16, 696.

πυλαῳρός, ὁ (ἄρω), ep. st. πυλωρός, Thürhüter, Thorwächter, Jl. 21, 530. 24, 681. von Hunden, Jl. 22, 69. \*Jl.

πύλη, ἡ, Thür, Pforte, Thor, eines Zimmers, Hauses od. einer Stadt, gewöhnl. im Pl. Αἶδαι πύλαι, die Pforten Hades, als Umschreibung des Todes, Jl. 5, 646. 9, 312. Od. 14, 156. poet. auch πύλαι οὐρανοῦ, Ὀλύμπου, Jl. 5, 749. 8, 411., οὐραίων, Od. 19, 562.

Πυληγενής, ἐς, s. Πυλογενής.

\*πυληδόκος, ὁ (δέχομαι), der an der Thür Empfangende, Thorhüter, h. Merc. 15.

Πυλήνη, ἡ, St. in Ätolien, später Proschion, Jl. 2, 639. Strab.

Πύλιος, η, ὄν (Πύλος), aus Pylos, Pyliisch, ὁ Πύλιος γέρον = Nestor. Subst. der Pylier, Jl. 1, 248. Od. 3, 59.

Πυλόθεν, Adv. von Pylos her, aus Pylos, Od. 16, 323. †

Πυλογενής, ἐς (γίγνομαι), in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Beiw. des Nestor, Jl. 2, 54. 23, 303. Die Form Πυληγενής h. Ap. 398. 424.

Πυλώδε, Adv. nach Pylos hin, Od. 13, 274.

πύλος, ὁ = πύλη, (eine Nebenf. vgl. χόλος u. χόλη) Thür, Thor, jedoch nur ἐν πύλῃ, welche Lesart Wolf nach Aristarchos aufgenommen hat, Jl. 5, 397. † Man ergänzt: Αἶδου (Vofs: am Thore des Hades), und Eustath. bezieht es auf die Mythe, daß Herakles, als er den Kerberos heraufholen wollte, mit dem Hades kämpfte, vgl. Jl. 8, 367. Heyne verwirft diese Lesart, da πύλος st. πύλη sonst nicht vorkommt, und man nicht weiß, wer die νέκυες sind, u. lies't ἐν Πύλῃ. Er bezieht es auf den Kampf des Herakles mit Neleus, und hierbei verwundete er selbst den Hades, cf. Apd. 2, 7. 3. Paus. 2, 7. 3., welcher v. 395—397. anführt, u. Pind. Ol. 9, 31, vergl. Ottf. Müller Orchomen I. p. 364.

Πύλος, ἡ (δ Strab.). Nach Strabo u. dem bekannten Verse: Ἐστὶ Πύλος προ Πύλοιο, Πύλος γε μὲν ἔστι καὶ ἄλλη, Arist. Eq. 1059. gab es drei Pylos im Peloponnes; 1) St. im nördlichen Elis am Peneios, ὁ Ἠλιακὸς bei Strab.; 2) St. in Triphylia (Elis) südlich vom Alpheios, nahe bei Lepreon u. Samikon: ὁ Τριφυλιακὸς u. Λεπρεατικὸς bei Strab. 3) St. in Messenien an der Küste

(dah. das sandige) am Pamisos auf einer Anhöhe am Vorgebirge Koryphsaion, eine von Neleus angelegte Stadt, vergl. Apd. 1, 9. 9. Strabo nennt es *ὁ Μεσσηνιακός*, j. der Hafen Alt-Navarino. Schon im Alterthume stritt man sich, welches von den beiden letztern Städten die St. des Nestor sei. Wahrscheinlich ist es, wenigstens in der Od. das Messenische, wie schon Page 2. 3. u. 4, 36. behauptet, und unter den Neuern Mannert, Sickler, Nitzsch Anm. zu Od. 3, 4. I, p. 132. entscheiden. Strab. VIII. p. 342. hält das Triphyllische Pylos für den Sitz Nestors und für diese Meinung scheint der Fluß Alpheios zu sprechen, Jl. 11, 671 — 760.; denn sonst hätten die Pylier die den Epeiern geraubten Heerden nicht nach Pylos über Nacht bringen können, vgl. Müller Orchomen, I, p. 364. Indefs bezeichnet *Πύλος*, wie *Ἄργος*, im Hom. nicht bloß die Stadt, sondern auch das ganze Gebiet des Nestor, welches an beiden Seiten des Alpheios lag, und sich bis Messenien erstreckte. vgl. Strabo VIII. p. 337. Nimmt man Pylos in diesem Sinne, so läßt sich diese Stelle recht wohl mit der Annahme des Pausanias vereinigen, Jl. 1, 252. Od. 1, 93.

*Πύλων, ὠνος*, *ὁ* ein Troer, von Polypoites getödtet, Jl. 12, 187.

*πύματος, η, ον*, ep. (von *πυμῆν*), der äußerste, letzte, hinterste, Jl. 4, 254. 10, 475. Das Neutr. *πύματων* u. *πύματα*, als Adv. zuletzt. *πύματόν τε καὶ ὕστατον*, zum allerletzten Male, V.: noch einmal zuletzt, auch *ὑσταταί τε καὶ πύματα*, Od. 4, 685. 20, 13.

*πυνθάνομαι*, poet. *πύθομαι*, Dep. M. Fut. *πύσσομαι*, Aor. *ἔπυνθόμην*, ep. *Πυπύδοτο*, Perf. *ἔπυνσομαι*, Plqpf. *ἔπυνσῃμην*. (Die Form *πυνθάνομαι* nur Od. 2, 315. 13, 256.) 1) erkunden, fragen, forschen, meist mit Acc. *νόστον πατρός*, nach der Rückkehr des Vaters forschen, Od. 2, 360., mit Gen. *πατρός οἰχομένοιο*, Od. 1, 281. 2) gewöhnl. erfahren, vernehmen, hören, oft mit Acc., Jl. 5, 702. auch mit Gen. *ἀγγελίης*, von einer Botschaft hören, Jl. 17, 641. *μάχης*, Jl. 15, 224. *τί τιος*, etwas von od. durch jem. hören, Jl. 17, 408. auch *ἐκ τιος*, Jl. 20, 129., mit Part. *πυνθόμην ὁρμαινόντα ὁδόν*, ich vernahm, daß er sich auf den Weg mache, Od. 4, 732. *ἔπυνστο υἱός πεσόντος*, er vernahm, daß der Sohn gefallen war, Jl. 13, 522. mit *ὅτι*, Jl. 13, 674. Das Praes. hat die Bedeutg. des Perfects, Od. 3, 187. *ἔπυντο — πυνθέσθην*, Plur. mit Dual, indem die Pferde als Paare gedacht werden, Jl. 17, 427.

*πύξ*, Adv. (verw. mit *πύκα*), fäustlings, mit der Faust, *πύξ ἀγαθός*, tüchtig im Faustkampf, Jl. 3, 237. *μάχουσαι*, Jl. 23, 621. *νύκων*, Od. 8, 130.

*πύξινος, η, ον* (*πύξος*), von Buchbaumholz, Jl. 24, 269. †

*πῦρ, πυρός, τό*, Plur. *τὰ πύρα*, die Wachfeuer (nach der 2. Declin.), das Feuer, besond. Opferfeuer, auch des Scheiterhaufens, Jl. 7, 410. 15, 350. oft als Sinnbild der Gewalt, Gefahr u. Vernichtung, dah. sprichw. *ἐν πυρὶ γένεσθαι*, in Feuer aufgehen, d. i. vernichtet werden, Jl. 2, 340. *ἐκ πυρός αἰδομένοιο νοστήσαι*, aus flammendem Feuer, d. i. großer Gefahr rückkehren, Jl. 10, 246. Der Plur. *τὰ πύρα*, die Wachfeuer, Jl. 8, 509. 9, 77. 10, 12.

*πυρά, s. πῦρ*.

*πυράγρη, ἡ* (*ἀγρίω*), Feuerzange, Jl. 18, 477. Od. 3, 434.

*Πυραϊχμης, ον, ὁ*, *Πυραϊχμα* (Feuerkämpfer, *αἰχμή*), Heerführer der Päonier, Bundesgenosse der Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 2, 848. 16, 287.

*πυρακτέω* (*ἀγω*), im Feuer herumdrehen, härten, *τε*, Od. 9, 328. †

*Πύρασος, ὁ*, 1) ein Troer, von Ajas getödtet, Jl. 11, 491. 2) *ἡ*, St. in Thessalien Phthiotis mit einem Haine der Demeter, Jl. 2, 695. (v. *πυρός*, Weizenstadt.)

\**πυραϊθουσα, ἡ*, Ep. 14, 11., vielleicht ein Theil des Töpferofens, ed. Herm. et Frank. aber Wolf: *πῦρ αἰθουσαν*.

\**πυρανγής, ἐς* (*αὐγή*), feuerglänzend, Ep. 7, 6.

*πυργηδόν*, Adv. (*πύργος*), eigtl. thurmweise, übertr. rottenweise (in Heerschaaren wohlgeordnet, v.), besond. in viereckiger od. dichter Schaar, \*Jl. 12, 43. 13, 152. 15, 618. s. *πύργος*.

*πύργος, ὁ*, 1) ein Thurm, besond. an der Stadtmauer, wahrseheinl. nur eine Art von Gestelle von Holz, auf welchem Bewaffnete standen, Jl. 3, 153. 9, 574. dah. auch die Mauer mit den Thürmen, Jl. 7, 338. 437. Od. 6, 262. 6) übertr. Bollwerk, Burg, Schutzwehr; so heist Ajas *πύργος Ἀχαιῶν* Od. 11, 556. u. ein Schild wird mit dem Thurne verglichen, Jl. 7, 219. 11, 485. 2) eine ins Gevierte gehende Schlachordnung, überhaupt eine geschlossene Rotte, Schaar, Jl. 4, 334. 347. 12, 332.

*πυργώ* (*πύργος*), Aor. ep. *πύργωσα*, mit Thürmen versehen, befestigen, *τε*, Od. 11, 263. † Ep. 4, 3.

πυρετός, ὁ (πῦρ), brennende Hitze, Glut od. Fieber, Jl. 22, 31. †  
 πυρῆς ἡ (πῦρ), eigtl. Feuerstätte; besond. Scheiterhaufen, Jl. 1, 52. 4, 99. Od. 10, 523.

\* πυρῆϊον, τό, ion. st. πυρεϊον (πῦρ), im Plur. Hölzer, womit man durch Reiben Feuer anzündete, Feuergeräth, h. Merc. III.

πῦρρηφόρος, ον = πυροφόρος.

πυριήκης, ες (ἄκη), im Feuer zugespitzt, Od. 9, 387. †

πυρίκαυστος, ον (καίω), mit Feuer gebrannt (in der Flamme gehärtet, V.), σκῆλος, Jl. 13, 564. †

Πυριπλεγέθαν, οντος, ὁ (poet. st. πυριπλέγαν, von Feuer flammend), ein Fluß in der Unterwelt, Od. 10, 513.

πυρκαϊή, ἡ, ion. st. πυρκαϊά (καίω), eigtl. Brandstätte, besond. der Scheiterhaufen, \* Jl. 7, 428. 23, 158.

πύρρον, τό (synk. aus πύρινον, Adj. von πυρός, vstdn. σπιόν), Weizenbrod, Od. 15, 312. Pl. \* Od. 17, 362.

πῦρος, ὁ, der Weizen, im Plur., Jl. 11, 69. Od. 4, 604. als Futter für Pferde, Jl. 8, 188. 10, 569.

πυροφόρος, ον (φέρω), poet. auch πυρηφόρος, ον, Od. 3, 495. Weizen tragend (weizenbesäet, V.), ἀρουρα, πεδῖον, \* Jl. 12, 314. 14, 123. 21, 602.

\* πυρπαλαμάω (καλάμη), sonst Dep. eigtl. mit Feuer handthieren; nach Eustath. = κακοτεχνέω, listige Streiche treiben, — διὰ πυρπαλάμην οδοῦ, h. Merc. 157. ed. Wlf. u. Herm. Aber andere: διαπυρπαλάμην, cf. Frank.

πυρπόλεω (πυρπόλος), Feuer anzünden, Wachfeuer halten, Od. 10, 30. †

πυρρός, ὁ (πῦρ), Feuerbrand, Fackel (V.: Reifsbund), Jl. 18, 211. †

πῶ, enklitisch. Partik. je, irgend, noch; stets in Verbindung mit einer Negation, oft verbunden οὐπῶ, μήπῶ, noch nicht, oder getrennt: οὐτε τί πῶ, Jl. 1, 108. Od. 3, 23. οὐ γάρ πῶ, Jl. 1, 262. μή δὲ πῶ, Jl. 15, 426.

πωλέομαι, Dep. M. (ep. Frequent. von πείλομαι), Pr. 2 Sg. πώλει d. i. πωλείαι, Part. ion. πωλείμενος, Iterativ. Impf. πωλέσκετο, Fut. πωλήσομαι, versor, häufig an einem Orte sein, verkehren, gewöhnl. häufig wohin kommen od. gehen, εἰς ἀγορὴν, πόλεμον, Jl. 1, 490. 5, 788. εἰς ἡμέτερον sc. δῶμα, Od. 2, 55. δευρο, Od. 4, 384. ἐς νύνην, h. Ap. 170. μετ' ἄλλους, Od. 9, 189.

πωλέσκετο, s. πωλόμαι.

\* πωλέω, ἦσω, verkaufen, Ep. 14, 5.

πῶλος, ὁ, das junge Pferd, Fohlen, Füllen, Jl. 11, 681. Od. 23, 246. h. in Ap. 231.

πῶμα, τό, der Deckel des Kuchers, der Kiste und des Kruges, Jl. 4, 116. Od. 2, 363.

πῶποτε, Adv. (ποτέ), irgend einmal, irgend je, gewöhnl. nach einer Verneinung: οὐ πῶποτε, noch nie, Jl. 1, 106. 3, 442.

πῶς, Adv. der Frage: wie? auf welche Art und Weise? und oft mit andern Partikeln verbunden: πῶς γάρ? wie denn? πῶς δὲ, wie doch, πῶς γάρ δὲ, πῶς ἄρα? πῶς νῦν; wie nun? d. i. was denkst du dazu? Od. 18, 223. Es steht a) mit Indic., Jl. 1, 123. 10, 61. b) mit Conj., Jl. 18, 188. Od. 3, 22. c) mit Optat., Jl. 11, 838. d) πῶς ἂν und πῶς κε, mit Optat., Jl. 9, 437. Od. 1, 65.

πῶς, enklitisch. Partikel (πός), auf irgend eine Weise, irgend wie, irgend, nach einer andern Partikel: αἶ κέν πῶς, wenn irgend, Jl. 1, 66. οὐ μὲν πῶς, auf keine Weise, Jl. 4, 158. οὐκ ἂν πῶς, Od. 20, 392.

πωτάομαι, poet. Nebenf. von πέτομαι, fliegen, λίθοι πωτώντο, Jl. 12, 287. † h. Ap. 442. 30, 4.

πῶν, εος, τό, Dat. Pl. poet. πῶσι, die Heerde, stets von Schaafen; dah. δῶν πῶν u. πῶσα μῆλων, Jl. 3, 198. 11, 678. Od. 4, 413.

## P.

P, der siebenzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des siebenzehnten Gesanges.

ῥα, enklitisch. Partikel, ep. st. ἄρα oft vor Vokalen ῥ', s. ἄρα.

ῥάβδος, ἡ (ῥάκς), Rütche, Stab Stock; im Pl. Stäbe, um das Leder an Schilde fest zu halten, Jl. 12, 297. besond. 1) der Stab des Hermes, Zauberstab, Zauberrütche, um die Menschen einzuschläfern und zu erwecken, Jl. 24, 343. Od. 5, 47. 24, 2. h. Met. 210. 526. 2) der Zauberstab der Kirke, Od. 10, 238. 319. der Athene, Od. 1, 429. 3) die Angelrütche, Od. 12, 24.

ῥαδάλος, ἡ, ὄν, Lesart des Zenod. st. ῥοδανός, Jl. 18, 576. welches m. als eine Nebenf. von κραδάλος, leicht beweglich, erklärt.

Ῥαδάμανθυς, υος, ὁ, S. des Zeus und der Europa, Bruder des Minos, Jl. 14, 321. 322. Nach Od. 4, 564. war er als Göttersohn von Zeus nach Elysi-

versetzt. Die Phäaken brachten ihn einst nach Euböa, Od. 7, 323. Nach späterer Sage ward er von seinem Bruder aus Kreta vertrieben, u. floh nach Böotien. Wegen seiner Gerechtigkeit ward er Richter in der Unterwelt, Apd. 3, 1. 2.

Ῥαδινός, ἡ, ὄν, poet. schlank, beweglich, ἱμασθῆν, Jl. 23, 585. † dah. flink, behend, schnell, πόδες, h. Cer. 193.

Ῥαδάμυξ, ἡ, poet. (Ῥαδαμύξ), der Tropfen, Pl., Jl. 11, 536. 20, 501. übertr. κορίης Ῥαδάμυγες, Tropfen, d. i. Körnchen von Staub, \*Jl. 23, 502.

Ῥαῖνω, v. St. ῬΑΩ, ep. Aor. Imper. Ῥαῖναι, Od. 20, 150. Perf. P. 3 Pl. ion. Ῥαῖναι, Plqpf. Ῥαῖναι, s. Butt. §. 103. IV, 3. Rost Dial. 52. c. sprengen, besprengen, bespritzen, τί τι, etwas womit, κορίη, mit Staub; Jl. 11, 282. αἵματι δ' Ῥαῖναι τοῖχοι, mit Blut sind die Mauern bespritzt, Od. 20, 354. Ῥαῖναι, Jl. 12, 431.

Ῥαιστήρ, ἡρος, ἡ, poet. (Ῥαῖω), der Hammer, Jl. 18, 477. † sonst Mascul.

Ῥαῖω, poet. Fut. ep. Inf. Ῥαῖσθαι, s. Ῥαῖσθαι, Aor. I. Ῥαῖσθαι, Aor. P. Ῥαῖσθαι, zerschlagen, zerbrechen, zerstören, zerschmettern, νῆα, Od. 13, 151. τινά, jem. zu Grunde richten, besond. von Schiffbrüchigen, Od. 5, 211. 6, 326. Pass. zerbersten, zerpringen, Jl. 16, 339. τῷ καὶ οἱ ἐγχετοῖς διὰ σπένος θεινομένου Ῥαῖοιτο πρὸς Ῥαῖω, dann würde das Gehirn ihm dem zerschmettern — an den Boden verwerfen, Od. 9, 459. Der Gen. des Partik. rührt daher, weil Hom. den Dativ le. Pron. st. des Genit. braucht, vergl. Kühner §. 587.

Ῥάκος, εος, τό (Ῥήγγυμ), eigtl. ein zerissenes Stück, Lumpen, Fetzen,appen; ein schlechtes Kleid, Kittel, Od. 6, 178. 14, 342.

Ῥαπτός, ἡ, ὄν (Ῥάπτω), zusammennäht, geflickt, \*Od. 24, 228. 229.

Ῥάπτω, Aor. I. ep. Ῥάψα, 1) zusammennähen, zusammenfügen; etwas, βοτῆας θαμειῶς χρυσείας Ῥάπτει διηγεῖσθαι, die häufigen Stierhäute goldenen ganz durchgehenden Stäben befestigen (damit sich das Leder werfen konnte), Jl. 12, 296. 2) übertr. spinnen, anzetteln, listig betäuben, κακά τινα, Jl. 18, 367. Od. 3, 1. φόνον, Od. 16, 379. 422.

Ῥάριος, ἡ, ἰον Rarisch, τό Ῥάριος, das Rarische Gefilde bei Eleus, welches der Demeter heilig war, u. auf das erste Getreide gesäet sein, h. Cer. 450. Ῥάριος ist ohne Spirit. zu schreiben, vergl. Herm. zu l. o.

Ῥάσσετε, s. Ῥάτω.

\*Ῥαφάνη, ἡ, Rettig, Batr. 53.

Ῥαφή, ἡ (Ῥάπτω), die Naht, Od. 22, 186. †

Ῥάχης, εος, ἡ (Ῥάσσω), der Rückgrat; Rückenstück, Jl. 9, 208. †

Ῥαψωδία, ἡ (Ῥάπτω, Ῥάση), eigtl. das von einem Rhapsoden vorgetragene Gedicht; insbesond. ein einzelnes Buch der Homer. Gedichte, Rhapsodie.

Ῥέα, ἡ, gewöhnl. ep. u. ion. Ῥεῖν, h. Ap. 93. Gen. Ῥεῖς, Jl. 14, 203. Ῥέα, einsylbig, Jl. 15, 187. † Ῥεῖν, h. Cer. 459. T. des Uranos u. der Gaea, Gattin u. Schwester des Kronos, Mutter des Zeus, Poseidon u. Hades, der Hestia, Demeter u. Here, Jl. 14, 203. 15, 187. h. Cer. 60. 442. (Nach Plat. Cratyl. p. 402. v. Ῥεῖν, fliessen, Herm. Fluonia, quod ex ea omnia effluxerint; nach Andern das versetzte Ipa, die Erde.)

Ῥεῖα u. Ῥεῖα, Adv. poet. zu Ῥεῖος, leicht, ohne Mühe, θεοὶ Ῥεῖα ζῶντες, die ohne Mühe od. Arbeit lebenden Götter; Jl. 6, 138. Od. 4, 805. (Ῥεα braucht Hom. einsylbig, Jl. 5, 304. 12, 381. u. oft.)

Ῥεῖσθρον, τό, ion. u. poet. st. Ῥεῖσθρον (Ῥεῖω), das Fluthende, die Strömung; stets Pl. Ῥεῖσθρα, die Fluthen, die Wellen; Jl. 2, 461. Od. 6, 317. einmal Ῥεῖσθρα, h. 18, 9.

Ῥεῖω, poet. Fut. Ῥεῖω, Aor. I. Ῥεῖω u. Ῥεῖω, Pass. nur Aor. Pass. Inf. Ῥεῖσθηναι, Part. Ῥεῖσθεις, vergl. Ῥεῖω, wovon es durch Buchstabenversetzung gebildet ist. 1) thun, machen, wirken, mit Adv. od. mit Acc. αἰσῶν, Frevel verüben, Jl. 5, 403. mit doppelt. Acc. τινά τι, einem etwas anthun: κακόν oder κακά τινα, Jl. 2, 195. 4, 32. selten τί τινα, Od. 20, 314. εἰ Ῥεῖω τινά, jem. wohlthun, Jl. 5, 650. dagegen: κακῶς τινα, einen misshandeln, Od. 23, 56. Pass. Ῥεῖσθαι κακόν, Jl. 9, 250. Ῥεῖσθαι δὲ τε νῆπιος ἔργα, das Geschehene kennt auch der Unverständige, Jl. 17, 32. 2) insbesond. opfern; eigtl. Ῥεῖω, ein Opfer vollbringen, θεῷ, einem Gotte, Jl. 8, 250. ἐκατόμβην, eine Hekatombe opfern, θαλύσια, Erntepfer darbringen, Jl. 9, 535. βοῦν θεῷ, Jl. 10, 292.

Ῥεῖος, εος, τό, poet. das Glied, nur Pl., \*Jl. 16, 856. 22, 68. 362.

Ῥεῖα, Adv. = Ῥεῖα, w. m. s.

Ῥεῖν, ἡ, s. Ῥεῖα.

Ῥεῖσθρον, τό, poet. st. Ῥεῖσθρον, w. m. s.

Ῥεῖσθρον, τό, ein Hafen in Ithaka, nördlich über der Stadt, Od. 1, 186. s. Ῥεῖα.

Ῥεῖω (verw. mit Ῥεῖω), sich neigen, herabsinken; insbesond. von der

Wagschale, sich neigen, dadurch den Ausschlag geben, ῥέπει αἰσμον ἡμαρ Ζηαιών, es sank der verhängnisvolle Tag der Achäer, d. i. es ward das Unglück der Achäer beschlossen; Jl. 8, 72. vom Hektor, \*Jl. 22, 212.

ῥερυπαμένος, s. ῥυπώω.

ῥεχθεῖς, s. ῥέτω.

ῥέω, Impf. ῥέδον, ep. ῥέον, Aor. ῥέ-  
ρουν, ep. ῥύη, Od. 3, 455. 1) fließen,  
strömen, rinne, vom Wasser, Blut,  
Schweiß; auch vom Gehirne, Jl. 3, 300.  
mit Dativ, πηγῇ ῥέει ὕδατ, die Quelle  
rinnt von Wasser, Jl. 22, 149. ῥέειν αἵ-  
ματι γαῖα, die Erde triefte von Blut, Jl.  
4, 451. 8, 65. 2) überfl. fließen,  
entströmen, von der Rede, ἀπό γλώσ-  
σης ῥέειν ἀδμή, Jl. 1, 249. von Geschos-  
sen, ἐκ χειρῶν, den Händen entströmen,  
Jl. 12, 159. τῶν ἐκ μηέων τρίζεις ἑβόλον,  
von ihren Gliedern fielen die Haare  
ab, Od. 10, 393.

ῬΕΩ, dav. Aor. Pass. Part. ῥηθείς:  
ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ (ein billiger Ausspruch,  
V.), \*Od. 18, 414. 20, 322. s. εἶρω und  
φημί.

ῥηγμῖν, ἵνος, ὁ (ῥήγνυμι), im Nom.  
ungebräuchlich, 1) hohes Ufer, an  
den sich die Wellen brechen, Bran-  
dung, Jl. 1, 437. Od. 4, 430. 2) die  
brechenden Wogen selbst, der Wogen-  
schlag, Jl. 20, 229. Od. 12, 214.

ῥήγνυμι, Nebenf. ῥήσσω, Iterativf. des  
Imperf. ῥήγνυσαι, Fut. ῥήξω, Aor. ῥέ-  
ρῃξα, ep. ῥήξα, Med. Aor. 1. ῥέ-  
ρῃξάμην, ep. ῥήξά-  
μην, 1) reißen, zerreissen, zer-  
brechen, zerschmettern, mit Acc.  
χαλκόν, ἱμάντα, ναυρήν; πύλας, die Thore  
durchbrechen, Jl. 13, 124. 6) besond.  
im Kriege, die Reihen durchbrechen,  
zersprengen, φάλαγγας, ὄμιλον, στί-  
χας, Jl. 6, 6. 11, 538. 15, 615. 2) absol.  
stampfen, eigtl. πέδον ποσί, den Bo-  
den mit den Füßen stampfen, in der Nbf.  
ῥήσσω, Jl. 18, 571. h. Ap. 516. — Med.  
1) sich brechen, vom Meere, ῥήγνυτο  
κύμα, Jl. 18, 67. 4, 425. 2) etwas für  
sich durchbrechen, zerspren-  
gen, niederstürzen, mit Acc. τεί-  
χος, φάλαγγας, Jl. 12, 90. 440. 11, 92.  
3) losreißen, ausbrechen lassen,  
mit Acc. ἱεῖδα, Jl. 20, 55.

ῥήγος, εος, τό (ῥήγνυμι), eigtl. ein  
abgerissenes Stück, Laken, Decke,  
Teppich, wahrscheinl. von Wolle, Ge-  
gens. λίνον, Od. 13, 73. oft im Pl. De-  
cken, Tücher, die man über die Bet-  
ten legte, Jl. 9, 661. 24, 644. Od. 3, 349.  
oder über die Sessel, Od. 10, 352.

ῥηΐδιος, η, ον, ion. u. ep. st. ῥάδιος,  
Comp. ῥηΐτερος, η, ον, Superl. ῥηΐτατος  
u. ῥηΐσιος, η, ον (von ῬΗΙΣ), leicht,

müheless, mit Infin. τάφρος περῆσαι  
ῥηΐδιη, ein Graben leicht zu durchfahren,  
Jl. 12, 54. mit Dativ der Pers. u. Inf.,  
Jl. 20, 265. Od. 16, 211. ῥηΐτερος πολε-  
μίζειν ἦσαν Ἀχαιοί st. ῥηΐτερον ἦν πολεμ.  
τοῖς Ἀχαιοῖς, leichter waren die Achäer  
zu bekämpfen, Jl. 18, 258. vgl. Jl. 24, 243.

ῥηΐδιως, Adv. leicht, ohne Mühe,  
Jl. 4, 390. Od. 8, 376.

ῥηΐσιος, η, ον, Superl. ῥηΐδιος.

ῥηΐτατος, η, ον, Superl. zu ῥηΐδιος.

ῥηΐτερος, η, ον, Comp. zu ῥηΐδιος.

ῥηκτός, ἡ, ὄν (ῥήγνυμι), zerrissen;  
zu zerreißen, poet. von einem Men-  
schen, χαλκῷ ῥηκτός, dem Erze verletz-  
bar (durchdringlich, V.), Jl. 13, 323. †

\*Ῥηναῖα, ἡ, ep. st. Ῥήνια (Ῥηνή,  
Hdt. Ῥήνια, Plut.), eine Kykladische  
Insel, von Delos nur durch eine Meer-  
enge getrennt, wo alle Todten von De-  
los begraben wurden, j. Grofs-Delos,  
h. Ap. 44.

Ῥηνη, ἡ, Gemahlinn des Oileus,  
Mutter des Medon, Jl. 2, 728.

ῥηξηνορίη, ἡ (ῥηξήνωρ), Muth die  
Männerschaaren zu durchbrechen, stür-  
mende Kraft, V., Od. 14, 217. †

ῥηξήνωρ, ορος, ὁ (ἄνθρωπος), Männer  
zerschmetternd; Männerschaaren od.  
Männerreihen durchbrechend, Bein. des  
Achilleus, Jl. 7, 228. Od. 4, 5.

Ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, S. des Nausi-  
thoos, Bruder des Alkinoos, Od. 6, 63.

ῥῆσις, ιος, ἡ (ῬΕΩ), das Sagen,  
Sprechen; die Rede, Sage, Od. 21,  
291. †

Ῥήσος, ὁ, 1) S. des Elyoneus, Kö-  
nig der Thrakier, Jl. 10, 435 ff. od. nach  
Apd. 1, 3. 3. S. des Strymon u. einer  
Muse, ihn tödteten Diomedes und Ody-  
seus, und raubten seine berühmten Rosse,  
Jl. 1. c. 2) Fluß in Troas, welcher  
sich in den Granikos ergießt, Jl. 12, 20.

ῥήσσω, Nebenf. von ῥήγνυμι, w. m. s.  
ῥητήρ, ἥρως, ὁ, poet. (ῬΕΩ), Red-  
ner, Sprecher, μύθων, Jl. 9, 443. †  
ῥητός, ἡ, ὄν (ῬΕΩ), geredet, ge-  
sagt; besond. ausdrücklich be-  
nannt, bestimmt, μαστός, Jl. 21, 445. †

ῥήτηρ, ἡ (ῬΕΩ), Spruch, Aus-  
spruch; dah. Verabredung, Ver-  
trag, Vergleich, Od. 14, 393. †

ῥιγδαῖνος, ἡ, ὄν, poet. (ῥιγέω),  
schaudrig, schauderhaft; schreck-  
lich, verhaßt, Bein. der Helena, Jl.  
19, 325. †

ῥιγέω, poet. (ῥιγος), Fut. ῥιγήσω,  
Aor. ῥέ-  
ρῃξω, Perf. ῥέ-  
ρῃξα, eigtl. vor  
Frost schauern od. frieren; bei Hom.  
immer übertr. 1) intrans. schauern,  
sich entsetzen, vor Furcht od. Schre-

cken meist absolut, Jl. 3, 259. mit Particip, Jl. 4, 279. 12, 331. oder mit einer Zeitpartikel, Jl. 12, 108. 2) trans. zurückschauern, zurückbeugen, τι, vor etwas; fürchten, πόλεμον, Jl. 5, 351. 17, 175. Statt des Acc. der Infin., Jl. 3, 353. oder mit nachfolg. μή, Od. 23, 216. Das Perfect. hat Präsensbedeutung, Jl. 7, 114.

ῥίγιον, poet. Compar. von ῥίγιος, nur in der Neutralform üblich; dazu Superl. ῥίγιος, η, ον, 1) frostiger, kälter, Od. 17, 191. 2) übertr. schauerhafter, schrecklicher, entsetzlicher, τὸ δὲ ῥίγιον, Jl. 1, 325. Od. 20, 220. τὰ ῥίγια, das Schrecklichste, Schlimmste, Jl. 5, 873. †

ῥίγιος, ὁ, ὁ. des Peiroos, aus Thrake, ein Bundsgenosse der Troer, Jl. 20, 485 ff.

ῥίγιος, εὐς, τό, Kälte, Frost, Od. 5, 472. †

ῥίγιω (ῥίγιος), Fut. Inf. ep. ῥιγώσμεν, frieren, Frost empfinden, Od. 14, 481. †

ῥίζα, ἡ, die Wurzel; auch zum Heilen, Jl. 11, 846. übertr. des Auges, Od. 9, 390.

ῥιζώω (ῥίζα), Aor. ῥιζώσα, Perf. P. ῥιζώσμαι, einwurzeln; anpflanzen, ἀλώη, Od. 7, 122. übertr. befestigen, vom Schiffe, das Poseidon in Stein verwandelt, \*Od. 13, 163.

\*ῥικνός, ἡ, ὄν (ῥίγιος), eigtl. starr, zusammengezogen vor Kälte; überhpt. gebogen, krumm, πόδας, h. Ap. 317.

ῥίμφα, Adv. (ῥίμτω), eigtl. reisend; dah. rasch, schnell, geschwind, Jl. 6, 511. Od. 8, 193.

ῥίον, besser ῥέ, w. m. s.

ῥινόν, τό = ῥινός, der Schild, ἔπατο δ' ὡς δτε ῥινόν ἐν — πόντῳ (so. ἵδεται), es erschien ihm wie ein Schild auf dem Meere (vom Phäakischen Lande). Das Neutr. ist schon später, Od. 5, 281. †

ῥινός, ἡ, 1) die Haut am Leibe des Menschen, Jl. 5, 308. auch Plur. Od. 5, 426. 14, 134. 2) die abgezogene Haut der Thiere, das Fell, Jl. 7, 474. ῥινός, λέχοιο, Wolfsfell, Jl. 10, 334. besond. des Rindes, Jl. 10, 155. dah. 3) der Schild, der aus Rindsleder gemacht war (V. Stierhaut), mit ῥοδῶν, Jl. 12, 263. u. oft allein, Jl. 4, 447. ῥινοῦ τε, ῥοδῶν τε ὑπόκητῶν ist nach Aristarchos Hendiady, wie πόλεμον τε μάχην (V. Leder u. wohlbereiteter Stierhaut), Jl. 16, 636.

ῥινοτόρος, ὁ (τορῶ), die Haut od. den Schild durchbohrend, der Schild-durchbrecher, Bein. des Ares, Jl. 21, 392. †

ῥίον, τό, hervorstehende Spitze eines Berges, dah. 1) Felsenspitze, Berg-höhe, Felsenhaupt, Jl. 8, 25. Felsstück, h. Ap. 383. 2) insbes. Vorgebirge, Od. 3, 295.

ῥίπη, ἡ (ῥίπτω), 1) Wurf, Schwung, Stofs, Gewalt, Kraft, womit etwas geworfen wird, Jl. 8, 355. h. Ap. 447. 2) die Kraft, welche eine geworfene Sache hat, ὁ λάος, Steinwurf, Jl. 12, 462. Od. 8, 192. αἰγανίης, der Wurf eines Speeres, Jl. 16, 589. 3) überhpt. Gewalt, Andrang, vom Winde und Feuer, Jl. 15, 171. 21, 12.

ῥίπη, ἡ, St. in Arkadien bei Stratios, Jl. 2, 606.

\*ῥίπιζω (ῥίπις), Part. Aor. ῥιπίσας, in Schwung setzen, erregen, ἔριν, fr. hom. 26.

ῥιπτάζω (Frequent. von ῥίπτω), eigtl. hin und h. her werfen, umherschleudern, als Mißhandlung, θεός κατά δῶμα, Jl. 14, 257. † 2) intrans. zucken, ῥιπτάζουσαν ὀφρύνει, h. Merc. 279.

ῥιπτασκον, s. ῥίπτω.

ῥίπτω, ep. Iterativ. Imperf. ῥιπτασκον, Jl. 15, 23. vergl. Thiersch §. 210. 22. Fut. ῥίψω, Aor. ῥέψα, ep. ῥίψα, werfen, schmeißen, schleudern, τινά ἀπὸ βηλοῦ, Jl. 1, 591. ἐς Τάρταρον, Jl. 8, 13. Batr. 97. τὴ μετὰ τινα, etwas nach jem. werfen, Jl. 3, 378. Od. 6, 115. ῥεψεν (Matthiae ῥεψεν), h. Merc. 79.

ῥίς, ῥινός, ἡ, später ῥίν, die Nase, Plur. ῥίνας, die Nasenlöcher, Jl. 14, 467. 19, 39. Od. 5, 456.

ῥίψ, ῥιπός, ἡ, Dat. Plur. ῥιπῶσι, Rohr, Schilf, Binse; Pl. Flechtwerk, Matten, Od. 5, 256. †

\*ῥοδάνη, ἡ, der Faden des Einschlags, der Einschlag, Batr. 186.

ῥοδανός, ἡ, ὄν, schwankend, beweglich, Jl. 18, 576. † παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα, am schwankenden Röhricht. So liest Wolf nach Aristarchos, welches Damm nach Eustath. von ῥοή, dav. ῥοανός, ῥοδανός, sonderbar ableitet; es ist verwandt mit κραδάω. Andere Lesarten sind: ῥοδαλός, ῥαδανός, ῥαδινός, letzteres nach Apoll. von ῥαδίως δονακῆα.

\*Ῥόδεια, ἡ (die Rosige), T. des Okeanos u. der Tethis, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 419.

Ῥόδιος, η, ον, s. Ῥόδος.

Ῥόδιος, ὁ od. Ῥοδίος (mit verändertem Accent), Fluß in Troas, nördlich von der Landspitze Dardanis, Jl. 12, 20.

ῥοδοδάκτυλος, ον, poet. (δάκτυλος), rosenfingerig, Bein. der Eos, in wie fern man sie sich jugendlich dachte, od. nach Eustath. von der Farbe der Morgenröthe, Jl. 6, 175. Od. 2, 5.

Ῥοδόεις, εσσα, εν, poet. (Ῥόδον), von Rosen, rosig, ἑλαιον, Rosenöl, welches nach der Meinung der Alten die Fäulniß verhinderte, Jl. 23, 186. †

\* Ῥόδον, τό, die Rose, h. Cer. 6.

\* Ῥοδόπη, ἡ (mit rosigem Gesicht), T. des Okeanos u. der Tethis, h. Cer. 422.

\* Ῥοδόπηγος, ὁ, ἡ, poet. (πήγος), rosenarmig, h. 31. 6.

Ῥόδος, ἡ, Rhodus, berühmte Insel im Karpatischen Meere an der Küste von Asien, mit den drei Städten Lindos, Jalyos u. Kameiros, s. Rhodis, Jl. 2, 655. Später wurde erst die Hauptstdt. Rhodos erbaut, deren Hafen durch den Kolossos berühmt ist. Strabo; dav. Ῥόδιος, η, ον, Rhodisch; Subst. der Rhodier, Jl. 2, 654.

Ῥοή, ὁ (ῥέω), das Fließen; die Fluth, stets Pl. αἱ ῥοαί, die Fluthen, Wellen, vom Okeanos u. von Strömen, Jl. 2, 869. Od. 6, 216.

Ῥόδιος, η, ον (ῥόδος), rauschend, brausend, besond. vom Wasser, κύμα, Od. 5, 412. †

Ῥοιά, ἡ, die Granate, sowol Baum als Frucht, \* Od. 7, 115. 11, 589. h. Cer. 373. 412.

Ῥοιβόεω (ῥοιβός), Aor. Opt. ῥοιβόησιν, eigtl. schlürfen, einschlürfen, von der Charybdis, Od. 12, 106. †

Ῥοιζέω (ῥοιζός), Aor. 1. ep. ῥοιζήσας, schwirren, zischen, überhpt. von jedem scharfen Tone, pfeifen, Jl. 10, 502. †

Ῥοιζός, ὁ, das Gesause, Geschwirr, Pfeifen, von abgeschossenen Pfeilen, Jl. 16, 361. vom Pfeifen des Kyklopen, Od. 9, 315. (verw. mit ῥέω).

Ῥόος, ὁ (ῥέω), das Fließen; der Fluß, Strom, Strömung, nur Sg. oft mit Gen. Ἀλφειοῖο, Ὠκεανοῖο, Jl. 11, 726. 16, 151. κατὰ (ep. st. κατά) ῥόον, den Strom hinab, Gegens. ἀνά ῥόον, Jl. 12, 33. κατὰ ῥόον, Od. 14, 254.

Ῥόπαλον, τό (ῥέπω), ein nach oben dick auslaufender Stock, Knüttel, Keule, Jl. 11, 559. 561. des Kyklopen, Od. 9, 319. παγχάλκον, die eiserne Keule des Orion, Od. 11, 575.

Ῥοχθέω, poet. (ῥόχθος), rauschen, brausen, von den Wellen, die an das Ufer schlagen, \* Od. 5, 402. 12, 60.

Ῥύατο, s. ῥύομαι.

Ῥυδόν, Adv. (ῥέω, ρυηται), stromweise, übermäßig, ἀπρηνός, Od. 15, 426. †

Ῥύη, ep. st. ἑρβύη, s. ῥέω.

Ῥυμός, ὁ (ῥύω), die Deichsel, an

welcher die Zugthiere den Wagen ziehn, \* Jl. 5, 729. 10, 505. vergl. ἄρμα.

ῥύομαι, Dep. Med. (eigtl. Med. von ῥέω, aber nur in der Bedgt. retten), Aor. 1. ἑρρύσαμην, ep. ῥύσαμην (einmal ῥυσάμην, Jl. 15, 39.), synkop. Nebenf. des Praes. Inf. ῥύσθαι, Jl. 15, 141. Impf. 3 Pl. ῥύατ' st. ἑρρύοντο, Jl. 18, 518. Iterativf. Impf. 2 Sg. ῥύσσευ, 1) retten, erretten, erlösen, τινά ὄν' ἐκ κακοῦ, iem. aus dem Unglück, Od. 12, 107. ὄν' ἡέρος, Jl. 17, 645. cf. Od. 1, 6. 2) überhpt. retten, schützen, beschirmen, bewahren, behüten, mit Acc. α) von Göttern u. Menschen, Jl. 15, 257. 290. ὑπό τινος, vor jemandem beschützen, Jl. 17, 224. β) von Sachen, besond. von Waffen, Jl. 10, 259. 12, 8. μήδεα φασίδος, die Schaam des Mannes bewahren, d. i. bedecken, Od. 6, 629. 3) etwas in Obhut haben, aufhalten, hemmen, ἦω, Od. 23, 246. (v hat wechselnde Messung im Präs. u. Impf.; dagegen lang in den abgeleiteten Temp. vor σ, vergl. Spitzner Protr. §. 52, 6. Nach Buttm. Lexil. I. p. 66. ist ῥ kurz in Fut. u. Aor. vgl. Rost Gr. p. 302.

ῥύπα, τά, s. ῥύπος.

ῥυπάω, ep. ῥυπώω, schmutzig, beschmutzt sein, Od. 19, 72. 23, 115. Part. ῥυπώντα, Od. 13, 435. 6, 87. 24, 227. \* Od.

ῥύπος, ὁ, metaplast. Plur. τὰ ῥύπα, Schmutz, Unreinigkeit, Od. 6, 93. † (Sing. τὸ ῥύπον od. ῥύπος ist zweifelh.)

ῥυπῶω, Part. Pf. ep. ῥεμπωμένα st. ἑρβύω, beschmutzen, besudeln, Od. 6, 59. † 2) ep. gedehnt st. ῥυπάω, w. m. s.

ῥύσθαι, s. ῥύομαι.

\* ῥύσιον, τό (ῥέω, ῬΥΩ), eigtl. das was man wegschleppt, Raub, Beute, besond. τὰ ῥύσια, das, was man dem, der uns beleidigte, wegnimmt, um ihn zur Genugthuung zu zwingen, Pfand, Geißel, Entschädigung, ῥύσια λαμβάνειν, Entschädigungsbeute wegstreihen (pfänden), Jl. 11, 674. †

ῥύσσειν, ep. st. ῥύσκον, s. ῥύομαι.

ῥυσός, ἡ, ὄν (ῥέω), eigtl. zusammengezogen; dah. verschrumpft runzlig, Beiw. der Litz, Jl. 9, 503. †

ῥυστάζω (Frequent. von ῬΥΩ, ῥέω), ep. Iterativf. Impf. ῥυστάζεσκεν, poet. hin und her ziehen, schleppen, schleifen, mit Acc. vom Leichnam des Hektor, Jl. 24, 755. 2) überhpt. herumzerren, mißhandeln, γυναικας, Od. 16, 109. 20, 319.

ῥυστακτός, ὅος, ἡ, poet. (ῥυστάζω), das Herumzerren, Schleppen; überhpt. Mißhandlung, Od. 16, 224. †

ῥυτήρ, ἦρος, ὁ (PYΩ, ἔρῳ), eigtl. der Ziehende, dah. 1) der Spanner des Bogens, Od. 21, 173. ῥυτῶν, der Schneller der Pfeile, Od. 19, 262. 21, 173. 2) die Riemen am Zaume der Pferde, in welchen sie ziehen od. das Lenkseil, ἵν δὲ ῥυτῆραι τὰν ὀσθῶν, sie liefen in den Seilen, s. τανῶν, Jl. 16, 475. 3) (ῥόμαι), Beschützer, Bewacher, σταθμῶν, Od. 17, 187. 223.

Ῥύτιον, τό, St. in Kreta, später wahrscheinl. Ριθυμνία, j. Retimo, Jl. 2, 648.

ῥυτός, ἡ, ὄν, poet. (PYΩ, ἔρῳ), herbeigezogen; herbeigeschleppt, herbeigeschleift, von großen Steinen, \*Od. 6, 267. 14, 10.

ῥωγαλέος, ἡ, ὄν (ῥώξ), zerrissen, zerspalten, zerhauen, Jl. 2, 417. Od. 13, 435. πῆρη, Od. 17, 198.

ῥώξ, ῥωγός, ὁ u. ἡ, poet. (ῥῥῶγα, Pf. v. ῥήγνυμι), Rifs, Spalt; ῥώγες μεγάροι, sind nach Eustath. διόδου, Durchgänge, Apoll. θυρίδες, Nebenthüren des Saals, Et. M. ἀναβάσεις, Vofs übersetzt: ἀνά ῥώγας μεγ., empor die Stufen des Hauses; richtig Wiedasch: die Gänge der Wohnung, Od. 22, 143. †

ῥώομαι, Dep. M. nur 3 Pl. Impf. ἔρῳοντο u. ῥῶοντο, u. Aor. ἔρῳσαντο, 1) sich heftig und schnell bewegen, γούνατα δ' ἔρῳσαντο, Od. 23, 3. ὑπὸ δὲ κητῆμαι ῥῶοντο, Jl. 18, 411. χαίται ἔρῳοντο, die Mähnen flatterten, Jl. 23, 367. 2) besond. schnell gehen, eilen, rennen, stürmen, Jl. 11, 50. ἀμφὶ τινα, Jl. 16, 166. 24, 616. πυρὴν πίρι, Od. 24, 69. ὑπὸ δ' ἀμυρῆσσι ῥῶοντο ἀνακτι, Dienerrinnen eilten dicht neben dem Herrscher hin, Köppen: od. sie strengten sich für den Herrn an (stützten den Herrscher, V.), Jl. 18, 417. 3) trans. mit Acc. χορόν, den Reigen rennen, d. i. tanzen, h. Ven. 262.

ῥωπήϊον, τό, ion. st. ῥωπέϊον (ῥώψ), ein mit Strauchwerk bewachsener Ort, Gebüsch, Gesträuch, gew. Pl. πυκνά ῥωπήϊα, Jl. 13, 199. 21, 559. Od. 14, 473. h. 18, 8.

ῥωχμός, ὁ (ῥώξ), Rifs, Spalte, Kluff, Jl. 23, 420. †

ῥώψ, ῥωπός, ἡ, poet. (verw. mit ῥώψ), niedriges Strauchholz, Gebüsch, Gesträuch, Reisig, Pl. \*Od. 10, 166. 14, 49. 16, 47.

## Σ.

Σ, der achtzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets, dah. Zeichen des achtzehnten Gesanges.

σ', 1) apostroph. st. σά, 2) seltner st. σολ, 3) st. σά, Od. 1, 356.

Σαγγάριος, ὁ, der größte Flafs in Bithynien, welcher bei dem Flecken Sangia am Berge Didymos entspringt, durch Phrygien fließt und in den Pontos fällt, j. Sagarja, Jl. 3, 187. 16, 719.

\*Σαϊδῆνη, ἡ, ein hoher Berg in Kleinasien bei Kyme, Ep. 1, 3.

σαίνω (verw. mit σάω), Aor. ἔσθην, wedeln, eigtl. von den Hunden, Od. 10, 217. 219. 16, 6. αἶσθ, mit dem Schwanz, \*Od. 17, 302. von Wölfen, h. Ven. 70.

σακέσπαλος, ὁ (πάλλω), der Schildschwinger (Schilderschütterer), Beiw. des Tydeus, Jl. 5, 126. †

σάκος, εὖς, τό, der Schild; eigtl. von σάκς unterschieden, wahrscheinl. größer, als dieser. Er bestand aus mehreren über einander gezogenen Ochsenhäuten; der größte Schild, den Homer erwähnt, bestand aus siebenfachem Ochsenleder, über welchem eine Platte von gehämmertem Erze lag, Jl. 7, 219 ff. Außerdem war er mannigfach verziert, s. Jl. 11, 32 ff. u. besond. die Beschreibung des Schildes, welchen Achilleus v. Hephästos erhielt, Jl. 18, 478 ff.

Σαλαμίς, ἴνος, ἡ, später Σαλαμίν, 1) Insel an der Küste von Attika, welche früher einen eignen Staat bildete, u. später unter Athens Herrschaft stand, j. Kóluri. Aus ihr führte Ajax 12 Schiffe nach Troja, Jl. 2, 557. 2) St. in Kypros, von dem Salaminier Teukros gegründet, j. Porto Constanza, h. 9; 4.

Σαλμωνεύς, ἦρος, ὁ, S. des Äolos u. der Enarete, Vater der Tyro, herrschte zuerst in Thessalien, zog dann nach Elis u. baute die St. Salomone. In seinem Stolge wollte er dem Zeus gleich sein und ahnte Blitz und Donner nach, indem er auf einen ehernen Wagen über einen kupfernen Boden fuhr u. brennende Fackeln hinabschleuderte. Zeus erschlug ihn mit dem Blitze, Od. 11, 236.

σάλπιγξ, γγος, ἡ, die Trompete, Drommete, womit man das Zeichen zum Angriffe gab, Jl. 18, 219. † Dies ist die einzige Stelle, wo dieses Instrument erwähnt wird; vielleicht brauchte man sie bei Belagerungen als Signal.

σαλπίζω, Fut. σαλπύξω, trompeten, Batr. 203. übertr. wie Trommeten ertönen, ἀμφὶ δὲ σάλπιγξιν ὀβρανός (rings erscholl wie Trommeten der Himmel, V.), vom Donner, Jl. 21.



388. † 2) trans. mit Acc. verkünden, Batr. 202.

Σάμη, ἡ od. Σάμος, Jl. 2, 634. Od. 4, 671. Insel bei Ithaka, welche zu dem Reiche des Odysseus gehörte, später Kephallenia, j. *Cephallonia*. Sie ist durch eine schmale Meerenge von Ithaka getrennt, Od. 1, 245. 9, 24. h. Ap. 429.

Σάμος, ἡ, 1) = ἡ Σάμη, w. m. s. 2) Σάμος *Θρηάκη*, später *Σαμοθράκη*, *Samothrace*, Insel des Ägäischen Meeres an der Küste von Thrake, der Mündung des Hebros gegenüber, später berühmt durch die Mysterien der Kabeiren, mit einer St. gleichen Namens, j. *Samothraki*, Jl. 13, 12. auch schlechthin Σάμος, Jl. 24, 78. 753. 3) Insel im Ägäischen Meere an der Küste Ioniens, mit einer St. gleich. Namens, berühmt durch den prächtigen Tempel der Here, h. Ap. 41.

\*σάνδαλον, τό, hölzerne Sohle, die mit Riemen am Fusse festgebunden wurde, Sandale, h. Merc. 79. 83.

σανίς, ἴδος, ἡ, 1) das Brett, die Bohle. 2) das von Brettern Gemachte; dah. a) die Thüre, stets Plur. *σανίδες*, die Thürflügel, Jl. 9, 583. Od. 2, 344. b) Brettergerüst, Bühne, Verschl. Sg. Od. 21, 51.

ΣΑΩΣ, ungebräuchl. Grundf. zu σῶς, σῶος, dav. Comp. *σῶντερος*, η, ον; *σῶντερος ὡς καὶ νηῖα*, Jl. 1, 32. † eigtl. Compar. mit nur leiser Bedeutung der Steigerung (vergl. Thiersch §. 202. 10.), d. i. gesunder, heiter, als wenn du mich noch mehr reizest, (V. dafs wohlbehalten du heimkehrst); dagegen hält es für einen bloßen Positiv Butt. Gr. Gr. §. 69. Anm. 8.

σαοφροσύνη, ἡ, ep. st. *σωφροσύνη* (*φρήν*), eigtl. gesunder Verstand, Besonnenheit, Bedachtsamkeit, \*Od. 23, 13. 30.

σαόφρων, ονος, ὁ, ἡ, ep. st. *σώφρων* (*φρήν*), von gesundem Verstand; besonnen, verständig, bedachtsam, Jl. 21, 462. Od. 4, 159. (später: mäßig, enthaltsam.)

σάω, zsgz. σῶ, dav. die Dehnung σῶω u. σῶω, ep. Nebenf. von σῶω (welches nur im Part. Pr. einmal Od. 5, 490. vorkommt, wo aber wahrscheinl. σῶων zu lesen ist), Hom. hat 1) von σῶω, Fut. *σῶσω*, Aor. *ἔσῶσα*, Fut. Med. *σῶσομαι*, Od. 21, 309. Aor. P. *ἔσῶσθην*, dazu der Imp. Pr. A. *σῶω* st. *σῶος*, zsgz. σῶ, und gedehnt durch α, *σῶω*, vergl. *ναυαῖσῶσα*, Od. 13, 230. 17, 595. 3 Sg. Impf. *σῶου* st. *ἰσῶος*, zsgz. σῶ, u. gedehnt τῶ, Jl. 16, 363. 2) die zusammenge-

zogene Form σῶ kommt nicht vor; aber die gedehnten Formen a) σῶω (wovon σῶζω), dav. Part. *σῶοντες* und Impf. *σῶσκον*. b) σῶω, dav. Conj. Pr. *σῶη*, *σῶης*, *σῶωσι*, 1) am Leben erhalten, unversehrt erhalten, bewahren, retten, τινά, auch ζωούς, Jl. 21, 238. dah. Pass. erhalten werden, am Leben bleiben, Jl. 15, 503. Gegens. *ἀπολλίσθαι*, Jl. 17, 228. d) von Sachen, *νῆας*, πόλιν: auch *ἐπύρμα πυρός*, den Samen des Feuers erhalten, Od. 5, 490. 2) retten, erretten, mit Acc. (woher?) *ἐκ φλοίσβου*, *κολέμου*, Jl. 5, 469. 11, 752. *ὑπὸ τῶος*, Jl. 8, 363. d) (wohin?) *ἐς προχοάς*, Od. 5, 452. *ἐπὶ νῆα*, Jl. 17, 692. *πόλινδ*, Jl. 5, 224. *μὲθ' ὀμιλον*, Jl. 17, 149. Über dieses Verbum vergl. Thiersch §. 222.

σαπήνη, ep. st. *σαπή*, s. σήπω.

Σαρδάνιος, η, ον, ed. Wolf, dav. *μειδῶσι δὲ θυμῷ Σαρδάνιον μάλα τοῖον*, er lachte vor Zorn im Herzen so recht höhnisch, Od. 20, 302. † V. übersetzt: mit schrecklichem Lächeln barg er den Zorn; Wiedasch: er barg mit erzwungenem Lächeln den Zorn im Gemüthe, vom Odysseus gebraucht, welcher den Wurfe des Ktesippos durch eine Beugung des Kopfes entgeht. *Σαρδάνιον* ist entweder Neutr. Sg. als Adv. gebraucht, oder es ist der Acc. Sg. v. γέλωα zu ergänzen. *Σαρδάνιος* γέλωας bedeutet nach den Alten das Hohngeächter eines ergriminten Menschen (*σαρκαστικός*). Wahrscheinl. ist das Wort abzuleiten von *σαίρω* (Eustath. Apoll. *ἀπὸ τοῦ σιστηνέιν τοῖς ὀδοῦσι*, od. *ἀκροῖς χεῖλεσι*), dah. auch *σαρδάζω* u. heisst eigtl. zähnefletschend, grinsend. Andere schreiben *σαρδόνιον*, u. leiten es ab von *σαρδόνιον*, einer giftigen Pflanze, die das Gesicht zu einem unwillkürlichen Lachen verzieht. Sie soll vorzüglich in Sardinien (*Σαρδῶ*) wachsen. Noch andere Erklär. führt Eustath. an.

σάρξ, σαρκός, ἡ, Dat. Pl. *σάρκεσσι*, das Fleisch, den Sg. nur Od. 19, 450. sonst Pl. von Menschen u. Thieren, Jl. 8, 390. Od. 9, 293.

Σαρπηδών, όνος, ὁ, ep. Nbf. *Σαρπηδόντας*, Jl. 12, 379. *Σαρπηδόντι*, Jl. 12, 392. Voc. *Σαρπηδόν*, Jl. 5, 633. (vom ungebr. *Σαρπηδών*), S. des Zeus u. der Laodameia, Jl. 6, 198 fg. (nach späterer Sage S. des Eyandros u. der Deidameia, Enkel eines ältern Sarpedon, Apd.), Herrscher der Lykier, Bundesgenosse der Troer, Jl. 2, 876. wurde von Patroklos erlegt, Jl. 16, 480 ff. Auf Zeus Befehl reinigt Apollo den Getödteten von Blut u. Staub u. salbt ihn mit Ambrosia, Jl. 16, 667 fg. oogle

\* σατίνη, ἡ, Wagen, Streitwagen, h. Ven. 13.

Σατνίους, εντος, ὁ, großer Waldbach in Mysien, Jl. 6, 34. 14, 445. Σατνίους, Strab.

Σατνίος, ὁ, S. des Enops u. einer Flußnymphe, verwundet von Ajas, Jl. 14, 443.

\* σαῦλος, η, ον (verwdt. mit σάλος), schwänzelnd, eitel, geziert, σαῦλα βαίνειν, h. Merc. 28.

σαυρωτήρ, ἦρος, ὁ, das untere Ende des Lanzenstanges, sonst σάραχος, die Schaftspitze, sie war mit Eisen beschlagen, damit man sie beim Ruhen in die Erde stecken konnte, Jl. 10, 153. † (vermuthl. von σαῦρος, eine Art Schlange od. wohl eigtl. die Spitze).

σάφα, Adv. (von σαφής st. σαφεία), deutlich, gewifs, genau; verbunden mit εἰδέναι, ἐπιστάσθαι, Jl. 2, 192. Od. 4, 730. σάφα εἰπὼν, bestimmt sprechen, wahrhaft reden, Jl. 4, 404.

\* σαφῶς, Adv. = σαφῶς v. σαφής, h. Cer. 149.

\* σαφής, ἔς, deutlich, gewifs, sicher, h. Merc. 208.

σάω st. σάον, s. σάω.

σαῶσαι, σάωσθαι u. s. w., s. σάω.

σαώτερος, η, ον, ep. Comp. v. ΣΑΟΣ.

σβέννυμι, nur Aor. 1. ἔσβεσα, ep. Inf. σκίσσαι, Aor. 2. ἔσβην, 1) transit. im Aor. 1. löschen, auslöschen, mit Acc. πυρκαϊήν, Jl. 23, 237. 24, 791. b) übertr. dämpfen, stillen, hemmen, bändigen, χόλον, Jl. 9, 678. μένος, Jl. 16, 621. 2) intrans. im Aor. 2. erlöschen, vom Feuer, Jl. 9, 471. b) übertr. sich legen, vom Winde, Od. 3, 182.

σεβάζομαι, Dep. M. (σέβας), Aor. 1. nur ep. 3 Sg. σεβάσασθαι, Scheu haben, sich scheuen, wovor, τι θυμῶ, \*Jl. 6, 167. 417.

σέβας, τό (σέβομαι), nur im Nom. u. Acc. gebräuchl. 1) ehrfurchtsvolle Scheu vor Göttern u. Menschen, etwas zu thun; Scheu, Schaam, mit Inf., Jl. 18, 178. h. Cer. 10. 2) Staunen, Erstaunen, Bewunderung, bei ungewöhnl. Vorfällen, σέβας μ' ἔχει, Od. 3, 123. 4, 75.

σέβομαι, Dep. (mit σέω verwdt.), sich scheuen, sich schämen, absolut, Jl. 4, 240. †

σέθεν, ep. st. σοῦ, s. οὔ.

σεῖ, abgekürzt st. σεῖο, s. οὔ.

\* Σελήνός, ὁ (spätere Schreibart Σελήνός), Silenus, Erzieher und Gefährte des Dionysos, welcher stets trunken auf einem Esel reitend, demselben folgte.

— Im Plur. οἱ Σελήνοι, überhaupt die ältern Satyrn, die Begleiter des Dionysos, h. Ven. 263.

σεῖο, ep. st. σοῦ, s. οὔ.

σειρή, ἡ (σείω), Seil, Strick, Schnur, Jl. 23, 115. Od. 22, 175. σ. χρυσείη, eine goldene Kette, Jl. 8, 19.

Σειρήν, ἦρος, ἡ, gewöhnl. Pl. αἱ Σειρήνες (von σειρή, die Verstrickenden, Anlockenden), die Sirenen, mythische Jungfrauen, welche nach Hom. zwischen Ääa u. dem Skyllafelsen hauseten und durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und tödteten, Od. 12, 39. 52. Homer kennt deren nur zwei, denn v. 56. steht der Dual Σειρήνοιν. Später nahm man drei oder vier an, vergl. Eustath. zu d. St. Man setzte sie im Alterthum meistens in das Sicilische Meer an die Südwestküste Italiens, dah. auch die drei kleinen gefährlichen Klippen unweit der Insel Kaprea die Σειρήνοισαι hießen, Strab. Sie sind Töchter des Flußgottes Acheloois u. einer Muse, Ap. Rh. 4, 895. Apd. 1, 3. 4. Man stellte sie später als Vögel mit jungfräulichem Angesicht dar.

σεῖω (verwdt. mit σείω), Aor. 1. ep. σείω, Aor. Med. ep. σεῖσάην stets ohne Augm. schütteln, schwingen, erschüttern, mit Acc. ἵππετας, Jl. 3, 345. u. Pass., Jl. 13, 135. δόρα, die Thüre erschüttern, d. i. an die Thüre pochen, Jl. 9, 583. ζυγόν, das Joch schütteln, von laufenden Rossen, Od. 3, 486. — Med. sich bewegen, wanken, beben, Jl. 14, 285. 20, 59. σεῖσθαι εἰνι θρόνῳ, sie bewegte sich heftig, Jl. 8, 199.

σεῖλα st. σεῖαι, s. σεῖας.

Σελαγός, ὁ, Vater des Amphios, aus Päsos, Jl. 5, 612.

σεῖας, αος, τό (verwdt. mit εἰλη), Dat. σεῖαι u. σεῖα, Licht, Glanz, Schein, Strahl, vom Feuer, Jl. 8, 509. 563. Od. 21, 246. von Gestirnen und Lufterscheinungen, Jl. 8, 76. h. Ap. 442. b) die Fackel, h. Cer. 52.

σελήνη, ἡ (σεῖας), der Mond, Jl. 8, 555. πληθούσα, der Vollmond, Jl. 18, 484. Sinnbild des Glanzes, Od. 4, 45.

Σελήνη, ἡ, N. pr., Luna, die Mondgöttinn; in der Jl. u. Od. findet man nichts von ihrer Abstammung u. von ihrem Auf- und Niedergange. In h. 31, 6 ff. heisst sie die T. des Hyperion u. der Euryphaessa (der Theia, Hes. th. 375.), in h. Merc. 94. T. des Pallas, vergl. h. 32.

Σελήνιαδος, ον, ὁ, S. des Selepios = Euenos, Jl. 2, 693.

σεῖλιον, τό, Eppisch, eine Pflanze, welche zu dem Geschlechte des Sellerie

und der Petersilie gehört, u. gern in Niederungen wächst, Jl. 2, 776. Od. 5, 72. Batr. 81. Nach Billerbeck flor. class. p. 70. *hipposelinum* s. *Smyrniolum atrum* Linn., nach Heyne *apium graveolens* Linn., auch *ileoselinon*; es wird als Pferdefutter erwähnt.

Σελήεις, εντος, ό, 1) Fluß in Elis zwischen dem Peneios und Alpheios, j. *Pachioti*, Jl. 2, 659. 15, 531. 2) Fluß in Troas bei Arisbe, Jl. 2, 839. 12, 97.

Σελλοί, οί (Ελλοί, in einem Fragm. Pind. bei Strab. VII, c. 7.), die Sellen, die Priester des Zeus in Dodona, welche die Orakelsprüche erteilten oder auslegten, Jl. 16, 234. Sie scheinen, vielleicht einem Priestergeleube gemäß, eine sehr strenge Lebensart geführt zu haben, dah. heißen sie *ἀνιπτόποδες*. Nach Strab. VII. die Ureinwohner von Dodona.

\*σέμα, ατος, τό (verw. mit σέλε), die Ruderbank, überhpt. das Verdeck, *transitum*, h. 6, 47. vergl. ζυγόν.

Σεμέλη, ή (nach Diod. Sic. 3, 61. von *σεμνός*), T. des Kadmos, Mutter des Dionysos vom Zeus. Sie bat Zeus, daß er sich ihr in vollem Glanze seiner Gottheit zeigen möchte. Er erfüllte ihre Bitte, aber sie ward von seinen Blitzen getödtet, Jl. 14, 323. h. in Baech. 6, 57. (Nach Heffter v. *σέω*, bōt. = *σέω*, die Rasende, Herm. *selequa* v. *σέβειν* u. *έλη* = *vitis*.)

\*σεμνός, ή, όν (σέβομαι), ehrwürdig, verehrt, heilig, eigtl. von Göttern, h. 12, 1. Cer. 486.

σέο, ep. st. σοῦ, s. σό.

σέυ u. σέυ, s. σό.

σεῦα, ep. st. *έσσενα*, s. σέω.

\*Σευνταῖος, ό (σεῦτιον), der Mangoldfreund, Froschname, Batr.

\*σεῦτιον, τό, Mangold, ein weißes Küchengewächs, *beta vulgaris* Linn. Batr. 762.

Σέωω, poet. (verw. mit *σέω*), Aor. ep. *έσσενα* u. *σεῦα*, Aor. M. *έσσάμην*, ep. *σεῦάμην*, Perf. P. *έσσυμαι*, Plqpf. *έσσυμην*. Das Perfect. P. hat oft Präsenzbedeutung, dah. Part. *έσσυμενος*, η, ον, mit zurückgezogenem Accent. Das Plqpf. ist zugleich ep. Aor. 2. *έσσυμην*, *έσσυο*, *έσσυτο*, ep. *συτο*, Jl. 21, 167. Das Präs. Act. nicht bei Hom.; die augment. Temp. haben doppeltes Sigma. 1) Act. trans. eigtl. in heftige Bewegung setzen, treiben, dah. nach Verhältniß der Präposit. α) jagen, hetzen, *τινά κατά Νουσήϊον*, Jl. 6, 153. *έκί τινα*, jem. auf Einen, Jl. 11, 293. 294. *έπκουε*, Jl. 15, 691. β) vertreiben, verjagen, *κύνες*,

Od. 14, 85. *κατά όρείων*, von den Bergen herabtreiben, Jl. 20, 189. γ) von leblosen Dingen, werfen, schleudern, *κεφαλήν*, Jl. 11, 147. 14, 413. *αἷμα*, das Blut heraussstreifen, d. i. herausspritzen lassen, Jl. 5, 208. — II) Med. mit ep. Aor. 2. u. Perf. P. 1) intrans. sich heftig bewegen, eilen, rennen, stürmen, *ἀνά όσσυ*, Jl. 6, 505. *έκί τι*, Jl. 14, 227. *ψυχή κατ' όρείων έσσυτο*, die Seele eilte nach der Wunde, d. i. entfloß durch die Wunde, Jl. 14, 519. mit Inf. *σώωτο δώκεν*, er eilte zu verfolgen, Jl. 17, 463. δ) übertr. vom Gemüthe, streben, begehren, *θυμός μοι έσσυται*, Od. 10, 484. besond. Part. *έσσυμενος*, heftig strebend, trachtend, begierig, mit Gen. *όδοιο*, nach der Reise, Od. 4, 733. u. mit Inf. *πολεμίζεν*, Jl. 11, 717. Od. 4, 416. 2) mit Acc. trans. α) treiben, jagen, hetzen, besond. das Wild, mit Acc. *κάπριον, έλδοντα*, Jl. 11, 415. β) wegjagen, vertreiben, *τινά*, Jl. 3, 26. *τινά πεδίοδε*, Jl. 20, 148. übertr. *κακότητα*, h. 7, 13.

σηκάω (σηκός), Aor. Pass. 3 Pl. *σηκάσθην* st. *σηκάσθησαν*, eigtl. in die Hürden treiben, von Schaafen; überhpt. einsperren, einschließen, Jl. 8, 131. †

σηκοκόρος, ό (κορίω), der den Stall reinigt, Stallfeger, Stallknecht, Od. 17, 224. †

σηκός, ό, ein eingeschlossener Ort; Horde, Stall, Jl. 18, 589. Od. 9, 219.

σήμα, ατος, τό, das Zeichen, um etwas anzudeuten, Merkmal, des Looses, Jl. 7, 188. des Diebstahls, h. Merc. 136. insbesond. 1) ein von der Gottheit gesendetes Zeichen, Luftzeichen, Wetterzeichen, wie Donner, Blitz, welche man als Vorbedeutung und Anzeige des Götterwillens ansah, Jl. 2, 253. 891. 4, 381. 13, 244. 2) Grabzeichen, Grabhügel, dah. *σήμα χεῖρα*, Jl. 2, 841. 7, 68. Od. 1, 291. überhpt. Grabmal. 3) Schriftzeichen, *σηματα λυγρά*, schädliche Zeichen, Jl. 6, 168. 176. s. *γράφω*. 4) Maalzeichen, als Ziel, Jl. 23, 843. Od. 8, 192.

σημαίνω (σημα), Fut. *σημανέω*, Aor. ep. *σημνηα*, Aor. M. *σημνηάμην*, 1) ein Zeichen geben etwas zu thun; dah. befehlen, gebieten, *τινά*, Jl. 1, 289. 10, 58. selten mit Gen. *τινός*, Jl. 14, 85. u. *έκί τινα*, über jem. gebieten, Od. 22, 427. 2) transit. mit Acc. zeichnen, bezeichnen, *τέμαρα*, Jl. 23, 358. 757. Od. 12, 26. — Med. sich (sibi) etwas bezeichnen, *κίτρον*, sein Loos bezeichnen, Jl. 7, 175.

σημάντωρ, ορος, ό, poet. (σημαίνω), eigtl. der ein Zeichen gibt, Führer,

Gebiet, Herrscher, Jl. 4, 431. Od. 19, 314. insbes. Rosselenker, Jl. 8, 127. βοῶν, Hüter der Rinder, Hirt, Jl. 15, 315.

σήμερον, Adv. (aus νήμερον), heute, Jl. 7, 30. Od. 17, 186.

σῆπω, Perf. σίσπηα, Aor. 2. ἰσάπην, dav. ep. 3 Sg. Conj. σασπή st. σασπῆ, Jl. 19, 27. Act. faul machen, dah. Pass. nebst Perf. intrans. faul werden, faulen, verfaulen, verwesen, χρεὼς σίπεται, Jl. 14, 27. 24, 414. δοῦρα σίσπηα, die Balken sind verfault, \*Jl. 7, 135.

\*σησαμόεις, εσσα, εν (σῆσαμον), voll Sesam, Ep. 15, 8.

Σῆσαμος, ἡ, St. in Paphlagonien, später die Burg von Amastria, Jl. 2, 853.

\*σησαμόνυρος, ὁ (τυρός), der Sesamkäse, d. i. eine Speise aus Sesam u. Käse, Batr. 36.

Σηστός, ἡ, kleine St. am Hellepont im Thrakischen Chersones, der St. Abydos in Asien gegenüber, später berühmt durch die Liebe Leander's u. Hero's, j. Jalowa, Jl. 7, 836.

σθεναρός, ἡ, ον, poet. (σθένος), stark, kräftig, mächtig, Beiw. der Ate, Jl. 9, 505. †

Σθενέλαος, ὁ, S. des Ithämenes, welchen Patroklos tödtete, Jl. 16, 586.

Σθενέλαος, ὁ (verkürzt v. Σθενέλαος), 1) S. des Kapaneus u. der Euadne, einer der Epigonen u. Heerführer vor Troja, Jl. 2, 564. 23, 511. Gefährte des Diomedes, Jl. 9, 48. 2) S. des Perseus u. der Andromeda, Gemahl der Nikippe, Vater des Eurystheus, König in Argos u. Mykenä, Jl. 19, 116.

σθένος, σος, τό, poet. 1) Stärke, Kraft, Gewalt, die lange aushält, zunächst vom Körper der Menschen u. Thiere, Jl. 5, 139. Od. 18, 373. seltner von leblosen Dingen, eines Flusses, Jl. 17, 751. des Oceans, Jl. 18, 607. insbesond. Kraft des Herzens, Muth im Kriege, μέγα σθένος ὑψάλλειν καρδίῃ, Jl. 2, 451. 14, 151. 2) überhpt. Vermögen, Macht, Jl. 16, 542.; das Heer, Jl. 18, 274. besond. zur Umschreibung mit Genit. der Person (wie βίη), σθένος Έκτορος, die Macht des Hektor, d. i. der mächtige Hektor, Jl. 9, 351. Ἰδομενῆος, Jl. 13, 248.

σίαλος, ὁ, eigtl. fett, gemästet, σὺς σίαλος, ein fettes Schwein, Mastschwein, Jl. 9, 208. Od. 14, 41. 2) Subst. das Mastschwein, Jl. 21, 363. Od. 2, 306.

σιγαλόεις, εσσα, εν, poet. (verwdt. mit σίαλος), nitidus, glänzend, blank, schimmernd, prangend (stattlich,

köstlich, V.), 1) von kostbaren, bunten oder gestickten Kleidern, χιτῶν, σίμαρα, ὀγγέα, δέσματα, Jl. u. Od. 2) von schimmernden, vielleicht mit Metall belegten Zügeln der Rosse, Jl. 5, 226. Od. 6, 81. 3) vom Hausrathe u. von der Wohnung, Bd. 5, 86. 16, 449. (Andere Bedeutungen, wie zart, weich, beschäumt sind alle unerwiesen.)

σιγῶω (σιγή), schweigen, still sein, nur der Imperat. σίγα, Jl. 14, 90. Od. 14, 493. σιγᾶν, h. Merc. 93.

σιγῇ, ἡ (σιῶω), Schweigen, Still-schweigen, nur σιγῇ, Dat. als Adv. stillschweigend, still, ruhig, σιγῇ ἔφ' ὀμῶν, still vor euch, Jl. 7, 195. σιγῇ νῦν, Od. 15, 391. (falsche Lesart σιγῇ νῦν.)

σιδήρεος, η, ον, poet. st. σιδήρεος, Jl. 7, 141. 8, 15. u. s. w.

σιδήρεος, η, ον (σίδηρος), 1) von Eisen, eisern, κορυή, δέσματα; δορυμαγδός, das eiserne Getümmel, d. i. der eisernen Waffen, Jl. 17, 424. — οὐρανός, der eiserne Himmel, wie χαλκός, weil ihn sich die Alten von Eisen dachten, Od. 15, 329. 17, 565. oder richtiger im übertr. Sinne. 2) trop. hart wie Eisen, fest, stark, θυμός, ein eiserner Sinn, d. i. unerbittlich, Jl. 22, 357. so ἦτορ, καρδίη; σοίγῃ σιδήρεα πάντα τίτευται, an dir ist alles eisern, d. i. unermüdlich, Od. 12, 280. σιδ. πυρός μένος, die eiserne, d. i. unverwundliche Kraft des Feuers, Jl. 23, 177. (Die Formen mit ε oder s wechseln nach Bedürfnis des Verses.)

σίδηρος, ὁ, 1) Eisen, dieses Metall findet sich im Hom. oft, er nennt es κοῦρος, αἰθων, ἰός, dieses letzte Beiwort weilchenfarbig scheint auf blauangelaufenes und zu Stahl gehärtetes Eisen hinzudeuten; auch die Erfindung, das Eisen durch Eintauchen ins Wasser zu härten, kennt schon Homer, Od. 9, 391., als Bild der Härte, Jl. 4, 510. Od. 19, 211. 2) metonym. alles aus Eisen Verfertigte, Waffen, Geräth, daher πολέμῳ, Jl. 6, 48. u. oft.

Σιδονίηθεν, Adv. aus Sidon, Jl. 6, 291. †

Σιδόνιος, η, ον (Σιδών), ep. st. Σιδώνιος, Sidonisch, aus Sidon, Jl. 6, 289, davon 1) ἡ Σιδονίη, die Landschaft Sidonia in Phönike, od. das ganze Küstenland der Phöniker mit der Hptstd. Sidon, Od. 13, 285. 2) ὁ Σιδόνιος, der Sidonier, Od. 4, 84. 618.

Σιδών, ἄνος, ἡ, berühmte Hauptst. der Phöniker am Meere mit einem Doppelhafen, j. Seida, Od. 15, 425.

**Σιδών, όνος**, der Sidonier, Bewohner der St. Sidon, Jl. 23, 743.

**σίλω**, ein Tonwort: zwischen, zunächst vom Tone glühender Körper, die in Wasser getaucht werden, dah. auch vom Auge des Kyklopen, in welches Odysseus die glühende Stange bohrte; nur Impf. Od. 9, 394. †

**Σικανίη**, ή, der ursprüngliche Name der Insel Sikelia, welchen sie von den Sikanern erhielt, nach Thuc. 6, 2. Diodor. Sic. 5, 6. Als später die Sikaner von den aus Italien einwandernden Sikelern verdrängt und auf die Gegend bei Akragas beschränkt wurden, so hieß die letztere Sikania; die ganze Insel dagegen Sikelia, Od. 24, 307.

**Σικελός, η, όν**, Sikelisch od. Sicilisch, aus Sikilien, sonst *Θρωακή*; γυνή *Σικελή*, Od. 24, 211. 366. 389. Subst. *οί Σικελόι*, die Sikeler, nach Thuc. 6, 2. eine Italische Völkerschaft, welche durch die Pelasger verdrängt, sich nach Sicilien wandte und zuerst bei Katana sich ansiedelte. Sie wohnten daher auf der Ostküste der Insel, Od. 20, 383.

**Σικυών, ώνος, ή u. ό**, St. in der Landschaft Sikyonia im Peloponnes, früher *Αίγυαίολ* u. *Μηκώνη*, berühmt durch Handel u. später Hauptsitz des Griechischen Kunstfleisses, j. *Βασίλεια*, Jl. 2, 572. 23, 299.

**Σιμόεις, εντός, ό**, *Simois*, ein kleiner Fluß, in Troas, welcher auf dem Ida entspringt, und dann nördlich von der St. Troja fließt, und sich in der Troischen Ebene mit dem Skamandros vereint, j. *Simas*, Jl. 4, 475. 5, 774. vergl. *Τρωϊκός*. 2) Flußgott des Simois, Jl. 20, 53.

**Σιμοείσιος, ό**, S. des Troers Anthemion, welchen Ajas tödtete, Jl. 4, 474 ff.

**σίνομαι**, Dep. M. nur Praes. u. Impf. Iterativ. Impf. *σίνεσκοντο*, Od. 6, 6. 1) eigtl. weggraffen, rauben, mit Acc. *ἐταίρους τινί*, Od. 12, 114. 2) räuberisch anfallen, berauben, *τινά*, Od. 6, 6. von Heerden, Od. 11, 112. 2) überhpt. beschädigen, verletzen, schaden, *αἰδώς ἄνδρας σίνεται*, Jl. 24, 45.

**σίντης, ό**, poet. (*σίνομαι*), der Räuber, Mörder, als Adj. raubend, verheerend, *ἄς, λύκος*, \*Jl. 11, 481. 16, 353. 20, 165.

**Σίντιες, οἱ** (= *σίνται*, Räuber), die Sintier, die ältesten Bewohner von Lemnos, wahrscheinl. ein thrakischer Volksstamm, welcher den vom Olympos

herabgeworfenen Hephästos aufnahm, Jl. 1, 594. Od. 8, 294.

**Σίπυλος, ό** (dor. st. *Θεόπυλος*), ein Gebirgszweig des Tmolos an der Grenze von Lydien u. Phrygien, j. *Mimas*, Jl. 24, 615.

**Σίσυφος, ό** (iol. st. *σόφος*), S. des Äolos u. der Enarete, Gemahl der Merope, Vater des Glaukos, Erbauer von Ephyra od. Korinth, durch List und Raubbegierde bekannt, Jl. 6, 153 ff. Er mußte in dem Hades einen stets wieder entrollenden Stein bergan wälzen, weil er dem Asopos verrieth, daß Zeus ihm seine Tochter geraubt, oder weil er überhaupt die Geheimnisse der Götter den Menschen verrathen hatte, Od. 11, 593. Apd. 1, 9. 3.

**σίττω (σίτρος)**, Impf. M. *σίσκοντο*, Act. beköstigen, füttern, Med. sich beköstigen, speisen, Od. 24, 209. †

**σίτρος, ό**, nur Sing. Weizen, überhpt. Getreide, u. insbesond. 1) das daraus Bereitete, Mehl, Brod; in Gegens. der Fleischspeisen, *σίτρος καὶ κρέας*, Od. 9, 9. 12, 19. überhpt. Speise, Kost, Nahrung, dah. oft *σίτρος καὶ οἶνος*, Jl. 9, 706. Od. 3, 479. *σίτρος ἥδὲ ποτὴς*, Jl. 19, 306. Od. 9, 87. (Als Neutr. zeigt es sich nie bei Homer; wohl aber deutlich als Mascul., Od. 13, 244. 16, 83. 17, 533.)

**σίτοφάγος, ον (φαγεῖν)**, Getreide od. Brod essend, Od. 9, 191. † Batr. 244.

**σιφλώω (σιφλός)**, Aor. Opt. *σιφλώσειεν*, eigtl. verstümmeln, dah. überhpt. in Schande bringen, verderben, *τινά*, Jl. 14, 142. †

**σιωπᾶω (σιωπή)**, Aor. Opt. *σιωπήσειαν*, Inf. *σιωπήσαι*, schweige, still sein, Jl. 2, 280. 23, 560. Od. 17, 513.

**σιωπή, ή**, das Schweigen, die Stille, Hom. nur Dat. als Adv. *σιωπῇ*, in der Stille, still, schweigend, Jl. 6, 404. Od. 1, 325. *ἀκὴν ἐγίνοντο σιωπῇ*, sie waren ganz still, Jl. 3, 95. Od. 7, 154. *σ. ἐκινεύσαν*, schweigend zuwinken, Jl. 9, 616. u. oft.

**σκάζω** (verwdt. mit *σκαίρω*), hinken, Jl. 19, 47. *ἐκ πολέμου*, Jl. 11, 811. Batr. 251.

**Σκαίαι, αἱ, πύλαι**, das Skäische Thor, auch das Dardanische (*Δαρδάνια*) genannt, lag an der Westseite der Stadt, dah. der Name Westthor (*σκαίος*), war das Hauptthor, und führte nach dem griechischen Lager hin. Von seinem Thurme erblickte man die Eiche, die Warte, den Feigenbaum und Ilos Denkmal, Jl. 3, 145. 6, 237. 11, 470. vergl. *Τρωϊκὸν πύδιον*.

**σκαίος**, ἡ, ὄν, link, ἡ σκαή, verstdn. χεῖρ, die linke Hand; dah. σκαή, mit der Linken, Jl. 1, 501. 16, 734. 2) abendlich, westlich, vielleicht σκαὼν ῥέον, Od. 3, 295.

**σκαίρων** (verwdt. mit σκάω), sprin- gen, hüpfen, Od. 10, 412. ποῖσι, tan- zen, Jl. 18, 572. h. 31, 18.

\***σκαλμός**, ὁ, der Pflock an der Seite des Schiffes u. des Lager, worauf das Ruder ruht, h. 6, 42.

**Σκαμάνδριος**, ἡ, ὄν, Skaman- drisch, am Skamandros: τὸ Σκαμάνδριον πέδιον, die Skamandrische Ebene, = τὸ Τρωϊκὸν πέδιον, w. m. s. Jl. 2, 465. auch λευκὸν Σκαμάνδριος, Jl. 2, 467. 2) Subst. Name des Astyanax, welchen ihm sein Vater gab, Jl. 6, 402. s. Ἀστυνάξ. δ) 8. des Strophios, ein Troer, Jl. 5, 49 ff.

**Σκάμανδρος**, ὁ (sk macht nie Posit. vergl. Thiersch §. 146. 8.) 1) Scaman- der, Fluß in Troas, bei den Göttern Xanthos genannt, entspringt nach Jl. 22, 147 fig. nahe bei der St. Ilios aus zwei Quellen, von denen die eine warme, die andere kaltes Wasser hatte, fließt dann südwestlich von der Stadt durch die Ebene, vereinigt sich mit dem Simoeis, Jl. 5, 774. und fällt etwas nördlich von Sigeion in den Hellespont, Jl. 21, 125. Mit dem Ursprunge des Skamandros in Jl. 22, 147. scheint zu streiten Jl. 12, 21, nach welcher Stelle er auf dem Ida entspringt, wie auch Strabo XIII. p. 602. angiebt. Jetzt heißt der Fluß Mendere-Su. 2) der Flußgott Xanthos. Seinen Kampf mit Achilleus findet man Jl. 20, 74. 21, 136 ff.

**Σκάνδεια**, ἡ, Hafenort an der Süd- küste der Insel Kythera, j. Cerigo, Jl. 10, 268.

\***σκάπτω**, Fut. ψω, graben, ψυρά, h. Merc. 90. 207.

\***σκαπτήρ**, ἥρως, ὁ (σκάπτω), der Grabende, Fr. 2.

**Σκάρφη**, ἡ (Σκάρφεια, Strab.), kleine St. in Lokris, nicht weit von Thermo- pylä, Jl. 2, 532. (Nach Strab. I, 60. schon 400 J. v. Chr. durch ein Erdbe- ben vernichtet.)

**σκαφίς**, ἰδος, ἡ (σκάπτω), kleines Gefäß, um etwas aufzubewahren, Napf, Butte, Od. 9, 123. †

**σκαδάννυμι**, Aor. I. ἔσκαδασα, ep. σκέδασα, nur Aor., als Praes. die poet. Nebenf. σκιδνῆμι, zerstreuen, aus einander treiben od. gehen las- sen, mit Acc. λαόν, Jl. 19, 171. 23, 162. ἡέρεα, Jl. 17, 649. Od. 13, 352. — ἐχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, die Finsterniß von Jem.

Augen verschleichen, Jl. 20, 341. übertr. αἷμα, Jem. Blut vergießen, Jl. 7, 330.

**σκέδασις**, ἰος, ἡ (σκαδάννυμι), Zer- streuung, Verjagung, \*Od. 1, 116. 20, 225.

**σκέλλω** (od. σκεῖλω), ep. Aor. I. Opt. 3 Sg. σκήλει, trocknen, ausdörren, χρῶα, Jl. 23, 191. †

**σκέλος**, εος, τό, im weitern Sinne das ganze Bein von der Hüfte bis zum Fuß; im engern Sinne das Schien- Bein mit der Wade, dah. πρυμνὸν σκέ- λος die Wade (Schol. τὴν γαστροκνημίαν) Jl. 16, 314. †

**σκέπαρνον**, τό (wahrsch. v. σκάπτω), ein zweischneidiges Beil zum Behauen des Holzes, Zimmeraxt, \*Od. 5, 237. 9, 391.

**σκέπας**, αος, τό (σκαπῶ), Decke, Bedeckung, Obdach, ἀνέμοιοι, Schutz gegen den Wind, \*Od. 5, 443. 6, 210.

**σκαπῶ**, poet. (σκέπας), 3 Pl. Pr. σκαπῶσι, ep. st. σκαπῶσι, decken, be- decken; schützen, vom Gestade σκέ- πῶν κύμα ἀνέμων, die Woge od. das Meer vor den Winden schützen, Od. 13, 99. †

**σκέπτομαι**, Dep. M. Aor. ep. σκε- ψάμην, eigl. mit über die Augen gehal- tener Hand in die Ferne sehen; also: scharf sehen, umherschauen, ἐς τι u. μετὰ τινα, Od. 12, 247. mit αἶ κε, Jl. 17, 652. ἐκ θαλάμοιο, h. Cer. 245. 2) transit. betrachten, worauf achten, mit Acc. ὁσίων ῥόζον, Jl. 16, 361. h. Merc. 360.

\***σκαυῶ** (σκαύος), bereiten, zu- bereiten; absol. herumwirthschaf- ten, κατ' οἶκον, im Hause, h. Merc. 285.

**σκηπῆνιον**, τό (σκήπτω), = σκή- πτρον, Stab, Scepter, Zeichen der Herrscherwürde, des Poseidon, Jl. 13, 59. des Priamos, Jl. 24, 247. \*Jl.

**σκηπτούχος** (σκήπτω, ἔχω), das Scepter tragend, od. haltend, Beiw. der Könige, Jl. 2, 86. Od. 5, 9.

**σκήπτρον**, τό (σκήπτω), 1) Stab, Stock, um sich darauf zu stützen, Jl. 18, 416. Od. 17, 199. 13, 437. 14, 31. 2) insbesond. der Herrscherstab, das Scepter, eine Lanze ohne metal- lene Spitze, und nach Jl. 1, 246. mit goldenen Stiften geziert. Es war zu- nächst Zeichen der Herrscherwürde im Frieden; dah. tragen es die Könige, Jl. 1, 234. Od. 3, 412.; ferner die Prie- ster u. Seher, Jl. 1, 15. Od. 11, 91. die Herolde, Jl. 7, 277. auch die Richter, Jl. 18, 505. Es war überhpt. das Zeichen der öffentl. Handlung; wer in der Versammlung auftrat, mußte das Scepter in der Hand haben, und erhielt es von dem Herold, Jl. 23, 568. Od. 2,

37. beim Schwören hielt man das Scepter empor, Jl. 7, 412. 10, 327. 3) übertr. die königliche Gewalt, Herrscherwürde, Jl. 6, 259. *σκηπτρον καὶ δέμστες*, bezeichnet die Verbindung der königl. u. richterl. Gewalt, Jl. 2, 206. 9, 99.

*σκηπτω*, stützen, Aor. als v. L. Jl. 17, 437. v. *ἐνοσκήπτειν*; jetzt nur Med. sich stützen, sich lehnen auf einen Stab, von Greisen u. Bettlern, Od. 17, 203. 338. mit Dativ. *καὶ μιν δὴα αὐτῷ* (ἔκοντο) *σκηπτόμενον κατέμην δόμον* "Aidos εἶπω, und ich hoffe, er werde auf den Speer gestützt, hinab zum Hades wandeln, sarkastisch st. er wird von meinem Speer durchbohrt sterben, Jl. 14, 457.

*σκηρίπτω* (*σκήπτω*), nur Med. sich stützen, sich lehnen, absol. Od. 17, 196. vom Sisyphos, welcher den Stein wälzt, *χερσὶν τε ποσὶν τε*, mit Händen und Füßen sich stämmen, \*Od. 11, 595.

*σκιᾶζω*, poet. Nebenf. *σκιᾶω*, Aor. Conj. *σκιᾶσθ*, beschatten, in Schatten hüllen, mit Acc. von der Nacht, *ἄρουραν*, Jl. 21, 232. †

*σκιᾶω*, poet. *σκιᾶζω*, nur Med. schattig, dunkel werden; *σκιᾶντο* ep. st. *ἐσκιᾶντο* *πᾶσαι ἄγναι*, \*Od. 2, 388. 3, 487.

*σκιδναιμαι*, Med. poet. Nebenf. von *σκειδάννυμι*, im Praes. u. Impf. sich zerstreuen, aus einander gehen, von Menschen, *κατὰ κλισίας*, Jl. 1, 487. *ἐπὶ ἔργα*, Od. 2, 252. *πρὸς δώματα*, Od. 2, 258. *ἐπὶ νῆα*, Jl. 19, 277. mit Inf. *λέναι ἐπὶ νῆας*, Jl. 24, 2. vom Schaume des Meeres, *ὕψος*, in die Höhe spritzen, Jl. 11, 308. vom Staube *ὅπῃ νεφέων*, emporwirbeln, Jl. 16, 375. von einer Quelle: *ἡ ἀνὰ κήπον σκιδναται*, sie vertheilt sich durch den Garten hin, Od. 7, 130.

*σκιερός*, ἡ, ὄν, poet. (*σκιυ*), schattig, beschattet, dunkel, *νέμος*, Jl. 11, 480. *ἄλσος*, Od. 20, 278.

*σκιή*, ἡ, ion. st. *σκιᾶ*, der Schatten, von den Seelen in dem Hades, \*Od. 10, 495. 11, 207. h. Cer. 100.

*σκιόεις*, *εἶσα*, εν, poet. (*σκιᾶ*), schattig, beschattet, d. i. von Bäumen, *ὄρεα*, Jl. 1, 157. dunkel, düster, *μέγαρον*, Od. 1, 365. 4, 769. (es waren keine Fenster im Saale u. er empfing das Licht nur durch die Thür, od. nach Eustath. weil sie Schutz gegen die Hitze gewährten); *νέφεια*, Jl. 5, 625. Od. 8, 374.

*σκιρτάω*, Opt. Pr. *σκιρτῶεν*, Aor. 1. Inf. *σκιρτήσαι*, Batr. 60. hüpfen, springen, *ἐπὶ ἄρουραν*, über die Erde dahinspringen, \*Jl. 20, 226. u. v. 228. *ἐπὶ νῶτα θαλάσσης*.

*σκολιός*, ἡ, ὄν, krumm, gekrümmt, schräg, schief, übertr. *σκολιάς* *κρί-*

*νεν δέμστας*, falsche Urtheile abgeben, (im Deutschen die Gesetze verdrehen), Jl. 16, 387. †

*σκόλου*, *οπτος*, ὁ (von *κόλος*), ein zugespitzter Körper; dah. 1) ein Pfahl, etwas aufzuspiessen, Jl. 18, 177. 2) insbesond. Pfahl, Pallisade zur Befestigung der Mauer an den Städten u. am Lager, Jl. 8, 343. 15, 1. Od. 7, 45.

*σκοπελος*, ὁ (*σκοπός*, eigtl. = *σκοπιῶ*), Bergspitze, Fels, Klippe, Jl. 2, 396. oft Od. 12, 73. 95. 101.

*σκοπιάζω* (*σκοπιᾶ*), eigtl. von einem hohen Orte aus sich umsehen, überhpt. spähen, ausspähen, Jl. 14, 58. Od. 10, 260. 2) trans. erspähen, auskundschaften, *τινά*, Jl. 10, 40.

*σκοπιή*, ἡ, ion. st. *σκοπιᾶ* (*σκοπός*), 1) jeder hohe Platz, auf dem man umhersehen kann, Warte, bei Hom. stets eine Anhöhe, Jl. 4, 275. 5, 275. Od. 4, 524. besond. ein Ort bei Ilios, Jl. 22, 145. 2) das Spähen, Umherschauen, Od. 8, 302. h. Merc. 99.

*σκοπός*, ὁ (*σκέπτομαι*), 1) der Späher, der von einem hohen Platze aus die Gegend beobachtet, Wächter, Jl. 2, 792. Od. 4, 524. von Helios, h. Cer. 63. auch der Kundschafter, = *ἐπισκοπος*, Jl. 10, 324. 526. 561. überhpt. der Aufseher, Jl. 23, 359. auch die Aufseherin, *δμοῶν*, Od. 22, 396. im bösen Sinne: der Auflaurer, Od. 22, 156. 2) in der Od. das Ziel, wornach man sieht, Od. 22, 6. übertr. Zweck, Absicht, *ἀπὸ σκοποῦ*, gegen den Zweck, Od. 11, 344.

*σκότιος*, ἡ, ὄν (*σκότος*), dunkel, finster, übertr. heimlich, Jl. 6, 23. †

*σκοτομήνης*, ὄν (*μήνη*), mondfinster, dunkel, *νῆξ*, Od. 14, 457. †

*σκότος*, ὁ (verw. mit *σκιᾶ*), Finsternis, Dunkelheit, Od. 19, 389. besond. übertr. das Todesdunkel, oft von Sterbenden, *τὸν δὲ σκότος ὅσαι κάλυπεν*, Jl. 4, 461. h. Ap. 370.

*σκυδμαίνω*, poet. Nebenf. von *σκέτομαι*, ep. Inf. *σκυδμαινέμεν*, murren, zürnen, *τινί*, Jl. 24, 592. †

*σκύζομαι*, Dep. nur Praes. u. Impf. poet. (von *κύων*, knurren wie ein Hund), murren, zürnen, zornig od. unwillig sein, absol. Jl. 8, 493. *ταῖ*, auf jem. Jl. 4, 23. 8, 460. Od. 23, 209.

*σκύλαξ*, *ακος*, ὁ, ἡ (*κύων*, *κύων*), ein junges Thier, besond. junger Hund, \*Od. 9, 2. 9. 12, 86. 20, 14. bei Hom. stets Fem.

*Σύλλα*, ἡ, gewöhnl. im Hom. *Σκύλη* (der Nom. *Σκύλλα* nur Od. 12, 235. die Zerreißende von *σκύλλα*), ein Meerungeheuer der Italischen Küste in

der Sicilischen Meerenge, der Charvdis gegenüber, welches in einer Felsenhöhle wohnte, Od. 12, 85 ff. Sie wird T. der Krataïs genannt, Od. 12, 124. (nach Ap. Rh. 4, 828. T. des Phorkys u. der Hekate). Sie hatte sechs Drachenschlände u. zwölf scharfe Klauen, und ihr Leib war mit halb hervorragenden Hunden u. andern Scheusalen umgeben. Sie zerriffs alles Lebende, was sich ihr nahte. Auch dem Odysseus raubte sie sechs Gefährten. Nach der Mythe wurde sie später in einen Felsen verwandelt. Dieser Fels, *Scylläum* genannt, liegt dem Vorgebirge Pelorum gegenüber, an dessen Ostseite noch jetzt ein Städtchen *Scilla* od. *Sciglio* liegt.

*σκύριος*, *ὁ* (*κύριος*), wie *σκύλαξ*, das junge Thier; bes. das Junge des Löwen, Jl. 18, 319. †

*Σκύρος*, *ἡ*, Insel des Ägäischen Meeres, nordwestlich von Chios, mit einer gleichnamigen Stadt, Geburtsort des Neoptolemos, j. *Skyro*, Jl. 9, 668. Od. 11, 509. davon: *Σκύροθεν*, von Skyros, Jl. 19, 332.

*σκῦτος*, *εὖος*, *τό*, *cutis*, die Haut, besond. die zubereitete Haut, das Leder, Od. 14, 34. †

*σκυτοκόμος*, *ὁ* (*σκύτος*, *τέμνω*), eigtl. Leder schneidend; dah. der Lederarbeiter, Riemer, Jl. 7, 221. †

*σάφρος*, *ὁ* (verw. mit *κυφός*), der Becher, Pokal, Od. 14, 112. † (Aristoph. Byz. las *σάφρος* als Neutr.)

*σκάληξ*, *ἡκος*, *ὁ*, der Regenwurm, *lumbricus*, Jl. 13, 664. †

*σκάλω*, *ὁ* = *σκόλοψ*, der Pfahl, Spitzpfahl od. nach Apoll. Elym. M. eine Art Dornen, Jl. 13, 664. †

*Σκάλος*, *ἡ*, Flecken des Thebäischen Gebietes in Böotien, Jl. 2, 497.

*σκῶψ*, *σκωπός*, *ὁ*, die Eule, der Kauz, V.: *Beumeule*; *strix aluco* Linn. Nach Schneider zu Arist. H. A. 9, 19. II. die kleine Horneule od. Ohr-eule, *Strix scops* Linn., Od. 5, 68. † (entweder von *σκέπτομαι*, wegen der glotzenden Augen, oder von *σκάπτω*, von der spafshaften Gestalt.)

*σμαραγέω* (verw. mit *μαράσσω*) Aor. Conj. *σμαραγήση*, dröhnen, tosen, brausen, vom Meere und Donner, Jl. 2, 210. 21, 199. von der Aue, die vom Geschrei der Kraniche erdröhnt, \*Jl. 2, 463.

\**Σμάραγος*, *ὁ*, der Polterer, ein Dämon, Ep. 14, 9.

*σμερδαλέος*, *ἐν*, *έον*, verlängert aus *σμερδός*, *ἡ*, *όν*, poet. fruchtbar, fürchterlich, gräßlich, graunvoll, besond. von Aussehen: *δρακων*,

Jl. 2, 389. Od. 6, 137. *κεφαλή*, Od. 12, 91. dah. von Erz u. Waffen: *χαλκός*, *αἰγίς*, *σάκος*, Jl. 12, 464. 20, 260. 21, 401. Od. 11, 609. das Neutr. Sg. u. Plur. *σμερδαλέον*, *σμερδαλέα*, als Adv. einmal vom Anblick *δέδορκεν*, Jl. 22, 95. sonst mit Zeitwörtern des Schalls, *βοᾶν*, *χορραβίζειν*, *κρυπίζειν*, *τινάσσειν*, Jl. 15, 609.

*σμερδός*, *ἡ*, *όν* = *σμερδαλέος*, ist viel seltener gebraucht, *Γοργυῖν*, *κεφαλή* Jl. 5, 742. das Neutr. *σμερδόν* als Adv. Jl. 15, 687. h. 31, 9.

*σμήγω*, ep. ion. st. *σμάω*, abwischen, abreiben, *χρόον* *ἐκ* *κεφαλῆς*, Od. 6, 226. †

*σμίρκος*, *ἡ*, *όν*, att. st. *μικρός*, klein, in Hom. wegen des Versbedürfnisses, Jl. 17, 767. h. Ven. 115.

*Σμινθεύς*, *ἦος*, *ὁ*, Bein. des Apollon, nach Aristarchos von *Σμινθη*, St. in Troas, weil er daselbst einen Tempel hatte, od. vom Äolischen *σμίνθος*, die Maus, abzuleiten, weil diese, wie andere unter der Erde lebenden Thiere, ein Symbol der Weissagung war, Jl. 1, 39. Nach andern Auslegern, wie Apion, Eustathios bedeutet es den Mäusetödter, entweder weil er einst einen der Priester von Mäusen in Chryse befreite, oder weil er die Teukrer auf ihrem Zuge nach Troja den Ort ihrer Niederlassung durch Mäuse anzeigte, Strab. XIII. p. 604.

\**Σμύρην*, *ἡ*, ion. u. ep. st. *Σμύρνα*, berühmte St. in Ionien am Flusse Melles, mit einem trefflichen Hafen, j. *Ismir*, Ep. 4, 6.

*σμῶχω*, poet. Aor. *ἐσμῶξα*, durch ein Schmochfeuer etwas verzehren, niederbrennen, *κατὰ* *τε* *σμῶξαι* *πυρὶ* *νῆας*, Jl. 9, 653. Pass. durch Feuer verzehrt werden, *πυρὶ*, \*Jl. 22, 411.

*σμῶδιγξ* u. *σμῶδιξ*, *ἡ*, eine mit Blut unterlaufene Schwiele, Strieme, Beule, Nom. *σμῶδις*, Jl. 2, 267. u. Pl. *σμῶδιγγες*, \*Jl. 23, 716.

*σόη*, s. *σάω*.

*σοῖο*, s. *σός*.

*σόλος*, *ὁ* (*σῆλλω*), eine eiserne, aber geformte Masse zum Werfen; nach den Schol. u. Apoll. eine kugelförmige Wurfscheibe, dah. V.: eine Kugel. Nach Apion u. Tryphon einerlei mit Diskos; nur daß dieser immer von Stein, der *σόλος* von Eisen war, vergl. Valken. ad Ammon. de differ. voc. p. 60. \*Jl. 23, 826. 839.

*Σόλυμοι*, *οἱ*, die Solymen, ein streitbares Volk in der Landschaft Lykien in Kleinasien, Jl. 6, 184. In Od. 5, 283. werden sie Nachbarn der östlichen Äthiopen genannt. Bei Hdt. 1, 173.



sind sie Ureinwohner von Lykien u. nach Strab. bewohnten sie die Spitzen des Taurus in Lykien od. Pisidien.

**σός, η, ον**, ep. verkürzt aus **σῶος**, welches von dem aus **ΣΑΟΣ** contrah. **σῶς** verlängert ist. 1) heil, gesund, unverehrt JI. 7, 310. vom Monde, JI. 17, 367. 2) am Leben bleibend, erhalten, gerettet, Gegenth. **δλίσσας**, JI. 1, 117. 5, 331. unverehrt, verwahrt, JI. 24, 382. Od. 13, 364.

**σορός, ὁ** (verwdt. mit **σωρός**), Gefäß zur Aufbewahrung der Gebeine eines Todten, Urne, JI. 23, 91. †

**σός, ἡ, ὄν**, (σύ), ep. Gen. **σοῖο**, st. σου, Od. 15, 511. dein, deine, dein, gewöhnl. ohne Artikel, mit Artik. τὸ σὸν γέρας, JI. 1, 185. 18, 457. das Neutr. als Subst. ἐπὶ σοῖσι, bei dem Deinigen, Od. 2, 369. (ep. Nebenf. **τέος, ἡ, ὄν**.)

**Σούνιον**, τό, die südlichste Landspitze in Attika, mit einem Tempel der Athene, j. *Capo Colonna*, Od. 3, 278.

**σοφίη, ἡ** (**σοφός**), Geschicklichkeit, Gewandtheit, Klugheit, von einem Schiffbaumeister, JI. 15, 412. † von der Musik, h. Merc. 483. 511.

**\*σοφός, ἡ ὄν**, geschickt, erfahren, verständig, Fr. 1, 3.

**σώω**, ep. Nebenf. von **σάωω**, davon: **σῶς, σήη** u. **σώωσι**, s. **σάωω**.

**\*σπαργανιώτης, ου, ὁ**, Wickelkind, Windelkind, h. Merc. 301.

**\*σπάργανον, τό** (**σπάργω**), Windel, h. Merc. 151. 237.

**\*σπάργω**, Fut **ἔω**, wickeln, einwickeln, τι ἐν γάραι, h. Ap. 121.

**Σπάρτη, ἡ**, Hauptst. in Lakonien od. Lakedämon, Residenz des Menelaos am Eurotas in einem von Gebirgen fast ganz eingeschlossenen Thale, die Ruinen j. bei *Magula*, s. *Λακεδαίμων*, JI. 2, 582. Od. 1, 93. davon Adv. **Σπάρτηθεν**, aus Sp., Od. 2, 327.

**σπάρτον, τό**, ein aus Spartum geflochtenes Seil; überhpt. Seil, Tau, **σπάρτα ἱλυνται**, ep. (s. Rost §. 100. 4. a. Kühner §. 369.), JI. 2, 135. † **ὁ, ἡ σπάρτος** ist ein Strauch mit zähen Ruthen, *spartium scoparium* Linn. oder *genista* bei Plin. An das spanische Spartos ist wohl nicht zu denken, weshalb Varro bei Gell. 17, 3. zweifelt, daß bei Hom. der Strauch den Namen gegeben habe.)

**σπάω**, Aor. 1. **ἔσπασα**, Aor. 1. M. **ἔσπασάμην**, ep. **σπασάμην**, u. mit σσ. Imper. **σπασσασθε**, Part. **σπασσάμενος**, Aor. 1. P. **ἔσπασθην**, ziehen, herausziehen, τί, h. Merc. 85. in Tmesis, JI. 5, 859. dah. Pass. **σπασθέντος** vstd. **ἐγ-**

**χεος**, als die Lanze herausgezogen wurde, JI. 11, 458. — Med. für sich herausziehen, herausreißen, **ῥῶπας**, Od. 10, 166. **χεῖρα ἐκ χειρός τινος**, Od. 2, 321. **ἄρσ παρὰ μηροῦ**, sein Schwerdt von der Hüfte ziehen, JI. 16, 473. **φάσανον**, Od. 22, 74. **ἐκ σύριγγος ἔγχεος**, JI. 19, 387.

**σπείω, s. ἔπομαι**.

**σπείος, τό**, ep. st. **σπίος**, w. m. s.

**σπείρον, τό** (**σπείρα**), eigtl. Tuch zum Umhüllen, Hülle, Laken, Gewand, Kleid, Od. 4, 245. 6, 179. besond. Leichentuch zur Einhüllung des Todten, Od. 2, 102. 19, 147. 2) überhpt. Tuch, Segel = **ιστία**, \*Od. 6, 269. 5, 318.

**σπείσαι, σπείσασκε, s. σπένδω**.

**Σπείω, οὖς, ἡ** (v. **σπίος**, die Höhlenbewohnerin), T. des Nereus und der Doris, JI. 18, 40.

**σπένδω**, Fut. **σπείσω**, Aor. **ἔσπεισα** ep. **σπείσα**, 2. Sg. Conj. Pr. **σπένδῃσθα**, Od. 4, 591. Iterativ. Impf. **σπένδῃσαι**, JI. 16, 227. Aor. **σπείσασκε**, sprengen, ausgießen, das eigtl. Wort von der heiligen Handlung, indem man aus dem Becher einen Theil des Weins zur Ehre der Götter auf die Erde, den Tisch od. Altar groß, lat. *libare*; gewöhnl. absolut od. mit Dat. der Gottheit, der man das Opfer bringt, **Δι, dem Zeus ein Trankopfer bringen**, JI. 6, 259. **θεοῖς**, Od. 3, 334. 7, 137. **δ**) zuweil. mit Acc. dessen, was man spendet: **οἶνον**, JI. 11, 775. Od. 14, 447. od. mit Dat. **ὑδάτι**, mit Wasser sprengen, Od. 12, 363. **c**) mit Dat. des Gefäßes, **δέκαϊ**, aus dem Becher ausgießen, JI. 23, 196. Od. 7, 137.

**σπέος, τό**, ep. **σπίος**, Gen. **σπείους**, Dat. **σπῆϊ**, JI. 24, 83. Acc. **σπίος**, Od. 5, 194. Pl. Gen. **σπείων**, h. Ven. 264. Dat. **σπείσαι**, Od. 1, 15. **σπῆσαι**, Od. 9, 400. Höhle, Grotte, Kluft, **σπίος** scheint umfassender als **ἄντρον**, vergl. h. Merc. 238. u. Nitzsch zu Od. 5, 67.

**σπέρμα, ατος, τό** (**σπείρω**), Saamen, die Aussaat, eigtl. v. Pflanzen, h. Cer. 208. 2) übertr. **σπέρμα πυρός**, Saamen des Feuers, Od. 5, 490. †

**\*Σπαρχεύς, ὁ** (der Eilende), *Sperchius*, Fluß in Thessalien, welcher vom Berge Tymphrestos kommt und in den Malischen Meerbusen fällt, j. *Agremela*, JI. 23, 142. 2) Flusgott, Vater des Menesthios, JI. 16, 174.

**σπέρχω**, poet. nur Pr. u. Impf. Act. eigtl. trans. antreiben, drängen, einmal intrans. wie Med. **ὅθ' ὅκ ἀνέμω σπέρχωνται ἄλλα**, wenn vor den Winden Stürme dahineilen, JI. 13, 334. h. 33, 7. — Med. sich heftig bewegen, d. i. eilen, laufen, anstürmen, von Menschen, mit Inf., JI. 19, 317. absolut

oft im Partic. eilend, schnell, Jl. 11, 110. Od. 9, 101. ἔρτομοις, mit den Rudern eilen, d. i. schnell rudern, Od. 13, 22. vom Schiffe eilen; Od. 13, 115. von Stürmen, Od. 3, 283.

σπένδαι, s. ἔποιμαι

σπεύδω, Aor. ἔσπευσα, davon Conj. σπύσσομεν st. σπύσσομεν, Jl. 17, 121. Fut. M. σπεύσομαι, Jl. 15, 402. meist im Part. Praes. 1) intransit. eilen, sich sputen, oft absol. ἐς μάχην, Jl. 4, 225. ἐπὶ τινος, vor Jemand, Jl. 11, 119. εἰς τινά, Jl. 15, 402. mit Part. σπεύσει πονησάμενος τὰ ἅ ἔργα, er verrichtete eilends seine Geschäfte, Od. 9, 250. 2) sich Mühe geben, sich bestreben, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος, um den gefallenen Patroklos, d. i. um ihn kämpfen, Jl. 17, 121. 2) transit. mit Acc. etwas beschleunigen, eifrig betreiben, τι, Jl. 13, 237. γάμον, Od. 19, 137. (Vom Med. nur das Futur.)

σπῆϊ; σπήεσαι, s. σπός.

σπιδής, ἐς (σπίζω), ausgedehnt, weit, διὰ σπιδίος πεδίοιο, durch das weite Blachfeld hin, V., Jl. 11, 754. † nach der Lesart des Zenodotos; andere lesen unrichtig δι' ἀσπιδίος π. indem sie ein Adj. ἀσπιδής, schildähnlich annehmen. Nach Apoll. Et. Magn. ist σπιδής von σπίζω = ἐκτείνω, herzuleiten, und nach den Grammat. hat Äschylos u. Antimachios σπιδίος u. σπιδόθεν für μακρός, μακρόθεν gebraucht.

σπιλάς, ἄδος, ἡ, Felsenklippe, Fels am Meere, \*Od. 3, 298. 5, 401.

\*σπινθάρης, ἴδος, ἡ = σπινθήρ, h. Ap. 442.

σπινθήρ, ἦρος, ὁ, Funke, Jl. 4, 77. †

σπλάγγνον, τό, nur im Plur. vorkommend: τὰ σπλάγγνα, die Eingeweide, besond. die edlern, Herz, Leber und Lunge. Diese wurden sogleich, nachdem das Opferthier geschlachtet war, abgeschnitten, geröstet u. als Voropfer verzehrt, während man die Opferstücke verbrannte. Darauf folgte erst der Opferschmaus, Jl. 1, 464. Od. 3, 9. 40. 461.

σπόγγος, ὁ, att. σφόνγγος, fungus, der Schwamm, zum Reinigen der Hände, Jl. 18, 414. der Tische und Stühle, Od. 1, 111.

σποδιή, ἡ, ion. st. σποδιά, der Aschenhaufen, überhpt. = σποδός, Asche, Od. 5, 488. †

σποδός, ἡ die Asche, Od. 9, 375. † h. Merc. 268. (verwdt. mit σβέννυμι.)

σπονδή, ἡ (σπένδω), die Spende, das Trankopfer, der Weihegufs, libatio, der ungemischte Wein, welchen

man den Göttern zu Ehren bei Gastmählern und besonders bei Verträgen ausgoss; dah. im Pl. σπονδαί ἀκροῖται, ein feierliches Bündniss, Vertrag, Jl. 2, 341. 4, 159.

\*σπονδαῖος, ἡ, ον (σπονδή), eilig, eifrig; wichtig, χρῆμα, h. Merc. 332.

σπονδή, ἡ (σπένδω), 1) Eile, Eifer, Sorgfalt, Emsigkeit, ἀπὸ σπονδῆς, ohne Mühe, Od. 21, 409. 2) Ernst, ernstlicher Wille: ἐπὶ σπονδῆς, im Ernste, Jl. 7, 359. 12, 235. 3) besond. oft der Dat. σπονδῇ, als Adv. in Eile, in Hast, Od. 13, 279. 15, 209. 4) mit Eifer, mit Mühe, dah.: kaum, mit genauer Noth, Jl. 2, 99. 11, 562. Od. 3, 297. 24, 119.

σταδίη, ἡ, s. στάδιος.

στάδιος, ἡ, ον (ἵστημι), stehend, feststehend, ἡ σταδίη δομίνη, die stehende Schlacht, der Nahkampf, d. i. das förmliche Gefecht, wo man mit Lanzen und Schwertern Mann gegen Mann kämpfte od. handgemein wurde, im Gegens. des Kampfs in der Ferne mit Lanzen od. Pfeilen oder des Scharmützels, vergl. αὐτοσταδίη, Jl. 13, 314. 713. auch ἐν σταδίῃ allein: im Nahkampfe, \*Jl. 7, 241. 13, 514.

στάζω, Aor. ep. στάξα, träufeln, gießen, τινί τι κατὰ ῥαυόν, ἐν στήθεσσι, \*Jl. 19, 39. 348. 354. Batr. 232.

στάθμη, ἡ (ἵστημι), das Richtscheit, die Richtschnur der Zimmerleute, womit sie eine grade Linie bezeichnen, oder die Bleiwage zur Bestimmung einer graden Fläche, Jl. 15, 410. δόρυ ἐπὶ σταθμῇ ἰσθύνειν, nach der Richtschnur das Holz grade hauen, Od. 5, 245. 17, 341. 23, 197.

σταθμόνδε, Adv. in das Gehege, in den Stall, Od. 9, 451. †

σταθμός, ὁ (ἵστημι), 1) Ort zum Aufenthalt für Menschen u. Thiere, dah. Stand, Stall, Gehöft. Gehege, Jl. 2, 470. 5, 140. Od. 16, 45. 2) der Pfosten, Pfeiler, Ständer, Jl. 14, 167. 339. oft in der Od. 1, 333. 6, 19. 3) das Gewicht in der Wage, Jl. 12, 434.

στάμεν, στάμεναι, ep. st. στήναι.

σταμίν, ἴνος, ἡ (ἵστημι), das in die Höhe Stehende, besond. die Rippen oder Seitenbalken am Schiffe, die vom Kiel aus in die Höhe stehen: ἱκρια ἀραφῶν θαμέσι σταμίνεσσι, den Bord (ἱκρια), an die dichten Rippen fugend, V., Od. 5, 252. † Andere, wie Eustath. verstehen darunter Querhölzer, Seitenbretter, wodurch die aufrecht stehenden Balken verbunden waren, s.

Nitzsch zu d. St. (= verkürzt aus ep. Freiheit.)

στάν, s. ἱστημι.

στάξ', ep. st. ἑσταξε, s. στάζω.

στάς, s. ἱστημι.

\*στάσις, ιος, ἡ (ἱστημι), der Aufstand, Zwist, Streit, Batr. 135.

στατός, ἡ, ὄν (Adj. verb. von ἱστημι), gestellt, stehend, ἵππος, ein im Stalle stehendes Ross, \*Jl. 6, 506. 15, 263.

σταυρός, ὁ (ἱστημι), der Pfahl, die Pallisade, Jl. 24, 453. Od. 14, 11.

σταφυλή, ἡ, die Weintraube; der Weinstock, Weinranke, Jl. 18, 591. Od. 7, 120. 9, 358. (In Od. 7, 120. 121. verwirft Franke zu Callim. p. 187. so wie Bothe die Worte: μῆλον δ' ἐπὶ — σταφυλή.)

σταφύλη, ἡ, das Loth in der Bleiwage; dann die Bleiwage, ἵπποι σταφύλη ἐπὶ νῶτον ἵσαι, Rosse über den Rücken schnurgleich, Jl. 2, 765. †

στάχυς, νος, ἡ, ep. auch ἄσταχυς, die Ähre, Jl. 23, 598. †

ΣΤΑΩ, Grundform zu ἱστημι.

στέαρ, ατος, τό (ἱστημι), geronnenes Fett, Talg, \*Od. 21, 178. 183. (στέαρ ist zweisylbig zu lesen.)

στειβώ, nur Pr. u. Impf. treten, festtreten, zertreten, mit Acc. von Rossen, νίκυας, Jl. 11, 534. 20, 499. εἰματα ἐν βόθροις, die Gewänder in den Waschgruben treten, um sie zu reinigen, Od. 6, 92.

στεῖλα, ep. st. ἑστεῖλα, s. στέλλω.

στελεῖν, ἡ (στέλλω), das Loch od. Ohr in der Axt, um den Stiel zu befestigen, Od. 21, 422. †

στελεῖόν, τό (στέλλω), der Stiel der Axt, Od. 5, 236. †

στεῖνος, εος, τό, poet. (στένω), 1) die Enge, der enge Raum, Jl. 8, 476. 12, 66. 15, 426. Od. 22, 460. στεῖνος ὁδός, der enge Weg, Engpaß, Jl. 23, 419. 2) übertr. Bedrängnis, Angst, Noth, h. Ap. 533.

στείνω, ep. st. στένω (στένός), eng machen, beengen, im Hom. nur Pass. στείνομαι, eng, beengt werden, θυρεῖρά φεύγοντι στείνεσθαι, die Pforte wird dem Fliehenden zu enge, Od. 18, 380. λαοὶ στένοντο, die Völker werden beengt, d. i. zusammengedrängt, Jl. 14, 34. dah. 1) gedrängt, belastet werden, τιλὶ, wovon, νεκίσσων, Jl. 21, 220. λαγνῶ, Od. 9, 445. 2) voll werden, sich füllen, mit Gen. δυνῶν, Od. 9, 219.

στεινωπός, ὄν, ion. st. στενωπός (στενός, ῥψ), eingeeengt, beengt, ἡ

στεινὸς ὁδός, der Engweg, Engpaß, Hohlweg, Jl. 7, 143. 23, 416. 427. und ohne ὁδός, Od. 12, 234.

στεῖομεν, ep. st. σῶμεν, s. ἱστημι.

στεῖρον, ἡ, ion. st. στείρα (στεῖρος), der Hauptbalken im Boden des Schiffes, der Kielbalken, Jl. 1, 482. Od. 2, 228.

στεῖρος, η, ον, ion. Nebenf. von στεῖρός, eigtl. starr, hart; dah. übertragen, unfruchtbar, zur Fortpflanzung unfähig, od. die noch nicht geboren hat (vgl. Od. 20, 186.), sterilis; βούς στείρη, \*Od. 10, 522. 11, 30. 20, 186.

στεῖχω, poet. Aor. 2. ἕσυχον, eigtl. in Reihen einherschreiten, einherziehen, Jl. 9, 86. 16, 258. überhpt. gehen, ziehen, reisen, ἐς πόλεμον, in den Krieg gehen, Jl. 2, 833. ἀνὰ ἄσσω, Od. 7, 72. von der Sonne, Od. 11, 17.

στέλλω, Fut. στέλλω, ep. st. στείω, Aor. ἑστεῖλα, ep. στείλα, Med. ἑστεῖλάμην, 1) stellen; besonders in die gehörige Verfassung bringen, mit Acc. ἐτάρον, die Genossen ordnen, Jl. 4, 294. dah.: zurecht machen, ausrüsten, ῥῆα, Od. 2, 287. 14, 248. 2) hinsenden, schicken, τινα ἐς μάχην, Jl. 12, 325. ἀγγέλλην ἐπὶ, auf Botschaft senden, Jl. 4, 384. 3) einstellen, einziehen, ἱστία, Od. 3, 11. 16, 353. Es bedeutet entweder die Segel herunternehmen oder sie zusammenlegen; hier das letztere, weil δειράνας folgt; die Segel wurden nämlich an der Segelstange hinaufgezogen und festgebunden. Man ließ sie dann oft zugleich mit der Segelstange nieder. — Med. sich stellen, d. i. sich rüsten, sich anschicken, Jl. 23, 285. 2) einziehen, ἱστία (mit Bezug auf das Subject), Jl. 1, 433.

στέμμα, ατος, τό (στέφω), eigtl. der Kranz; u. Pl. στέμμα τ' Ἀπόλλωνος, der Kranz des Apollon (V.: Lorbeerschmuck). Nach Eustathios u. den besten Auslegern ein, dem Apollo geweihter, mit Wollenbändern umwundener Kranz; diesen trägt der Priester als Flehender st. des Friedenszweiges an seinem Stabe, \*Jl. 1, 14. 28. Heyne verwirft mit Unrecht diese Erklärung, und versteht darunter die heilige Priesterbinde (infula), h. in Ap. 179.

στενάχεσθ' st. στενάχεσθαι, s. στεναχίζω.

στεναχίζω, poet. Nebenf. = στεναίνω, seufzen, stöhnen, Jl. 19, 304. Od. 1, 243. — Med. mit gleicher Bedeutung, Jl. 7, 95. übertr. von der Erde: σπῆ δὲ στεναχίζετο γαῖα, unter den Füßen dröhnte die Erde, Jl. 2, 95. (Nur Praes. und Impf. Die Form στεναχίζω hat Wolf

nach Cod. Ven. getilgt, vergl. Butt. Lex. I. p. 218.)

**στενάχω**, poet. Nebenf. v. **στενάζω**; Iterativf. Impf. **στενάχασκε**, nur Praes. u. Impf. 1) seufzen, stöhnen, von Menschen, Jl. 8, 334. 13, 423. von Thieren: keuchen, Jl. 16, 393. 489. 6) übertr. vom Meere u. Flüssen: brausen, rauschen, Jl. 16, 391. Od. 4, 516. 2) trans. mit Acc. beseufzen, beklagen, **τινά**, Jl. 19, 392. — Med. = Activ., intrans. Jl. 19, 301. und trans. Od. 9, 467.

**Στένωρ**, **ορος**, **ὁ**, ein Grieche vor Troja, welcher so laut als funfzig andere schrie, nach den Schol. ein Arkadier, der mit Hermes im lauten Rufen gewetteifert u. seinen Tod gefunden haben soll, Jl. 5, 785.

**στένω**, ion. **στένω**, nur Praes. und Impf. meist poet. eigtl. eng machen, beengen; dann: seufzen, stöhnen, in welcher Bedtg. Hom. die Form **στένω** braucht, Jl. 10, 16. 18, 33. Od. 21, 247. übertr. vom Meere: tosen, brausen, Jl. 23, 230. vergl. **στένω**.

**στερεός**, **ἡ**, **ὄν** (**ἰσχυμ**), Comp. **στερεώτερος**, 1) steif, starr, hart, **λίθος**, **αἰθήρ**, Od. 19, 494. **βότῃ**, Jl. 17, 493. 2) übertr. hart, hartnäckig, **ἔλαια**, Jl. 12, 267. **καρδίη**, Od. 23, 103. Das Adv. **στερεώς**, hart, fest, Jl. 10, 263. Od. 14, 346. übertr. fest, hartnäckig, **ἀποσιεῖν**, Jl. 9, 510. h. Ven. 25.

**στερέω**, Aor. I. Inf. **στερέσαι**, ep. st. **στερῆσαι**, berauben, **τινά τινος**, Od. 13, 262. †

**στέρνον**, **τό** (**στερεός**), die Brust; eigtl. der obere knöcherne Theil derselben, Jl. 2, 479. 7, 224. Od. 5, 346.: auch von Thieren, Jl. 4, 106. 23, 365. Od. 9, 443.

**στεροπή**, **ἡ**, poet. = **δοστροπή** (**ἀστέρα**), 1) der Blitz, Jl. 11, 66. 184. 2) das blitzähnliche Leuchten, Schimmer, Glanz, Strahl, von Metallen, Jl. 19, 363. Od. 4, 72.

**στεροπηγερέα**, **αο**, **ὁ**, ep. st. **στεροπηγερής**, Bein. des Zeus, der Blitze sammelt (**ἀγείρω**), oder nach Apoll. erregt (**ἐγείρω**), der Blitzesender (der Blitzaufreger, V.), Jl. 16, 298. †

(**στεῦμαι**), poet. verwdt. mit **ἵσταμαι**, nur 3 Sg. Praes. **στεύει**, u. 3 Sg. Impf. **στεύοιτο**, eigtl. dastehn, um etwas mit zu beginnen; dah.: 1) Miene machen, sich anstellen, streben, **στεύοιτο διψᾶν**, V. dürstend strebte er, Od. 11, 584. (nach Eustath. **ἵστατο**, dürstend stand er da.) 2) verheissen; versichern, prahlen, drohen, mit Inf. Fut., Jl. 2, 597. 3, 83. 9, 241. u. Inf. Aor., Od.

17, 525. (Nach Eustath. entstand. aus einer Zusammensetzung der Form **σδομαι** in **στέμαι**, indem der entstandene Mischlaut auch auf die übrigen Personen übergieng, Kühner §. 242. Anm. Thiersch §. 223. f.)

**στεφάνῃ**, **ἡ** (**στέφω**), eigtl. jede Einfassung am obern Theil eines Körpers; dah. a) Kranz, Krone, als weiblich. Kopfputz, Jl. 19, 597. 6) der Rand, die Krempe am Helme, Jl. 7, 12. 11, 96. auch der Helm selbst, Jl. 10, 30, c) der Rand eines Berge, \* Jl. 13, 138:

**στέφανος**, **ὁ** (**στέφω**), 1) der Kranz, die Krone, h. 6, 42. 2) überhpt. Alles Umschließende; dah. übertr. **πάντῃ σε περὶ στέφανος πόλεμοιο δόθην**, der Kranz der Schlacht ist überall um dich entbrannt, od. überall umlodert dich die Flamme der Schlacht, Jl. 13, 736. †

**στεφανώ** (**στέφανος**), Perf. P. **ἱστέφανωμαι**, etwas wie einen Kranz herumlegen; bei Hom. nur Med. eine Sache als Rand einschließen, sich herumwinden, **ἦν περὶ πάντῃ φόβος ἱστέφανωται**, um welche ringsum die Furcht (als Einfassung) sich windet, Jl. 5, 739. 11, 36. **ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἱστέφανωτο**, um ihn wand sich eine Wolke, Jl. 15, 153. **περὶ νῆσιν πόρος ἱστέφανωτο**, Od. 10, 195. h. Ven. 120. 2) mit Acc. etwas umgeben, umfassen, **τίτῃ (τίτῃς) οὐρανόσ τε στεφανώται**, Jl. 18, 485. od. passive: womit der Himmel bekränzt ist, mit Accus. des Object's, bei Passiv nach griech. Sitte, vergl. Kühner §. 485. Anm. 2. Spitzn. Excurs. XXVIII, p. 61. (Das Activ hat Hom. gar nicht.)

**στέφω**, 1) rings umgeben, umhüllen, umkränzen, **τι ἀμφὶ τινι**, etwas um jem. hüllen, Jl. 18, 205. übertr. schmücken, zieren, **μορφῇν ἔκασ**, die Gestalt mit Redegabe (Wortwitz V.), Od. 8, 170.]

**στέωμεν**, ep. st. **στώμεν**, s. **ἵσταμαι**.

**στή**, ep. st. **ἕστη**; **στήνῃ**, ep. st. **στή**, s. **ἵσταμαι**.

**στήθος**, **εὐς**, **τό** (**στήναι**, eigtl. das Hervorstehende), ep. Gen. u. Dat. **στήθεσσι**, die Brust, sowohl die männliche als weibliche, im Sg. u. Pl. Jl. 2, 218. 544. 23, 761. auch von Thieren, Jl. 11, 282. 2) übertr. die Brust, als Sitz der Gefühle, Leidenschaften und der Gedanken, Jl. 3, 63. 6, 51. Od. 2, 304.

**στήλῃ**, **ἡ** (**ἵσχυμ**), die Säule, Jl. 13, 437. besond. a) der Pfeiler, Strebebpfiler zur Stütze der Mauern, Jl. 12, 259. 6) die Grabsäule, Grabstein, Jl. 11, 371. 16, 457. Od. 12, 14.

**στήμεναι**, s. **ἵσταμαι**.

\* *στήμων*, *ονος*, *ὁ*, Aufzug auf dem Webestuhl, Batr. 83.

*στηρίζω* (*ιστήμι*), Aor. I. *ιστήριξα* u. ep. *στήριξα*, Aor. M. Inf. *στηρίζεσθαι*, 3 Sg. Plsq. M. *ιστήριξο*. 1) trans. stützen, feststellen, stämmen, feststellen, mit Acc. *ἱσίδας ἐν νύκτι*, Jl. 11, 28. *καρὴ οὐρανῷ*, das Haupt in den Himmel stämmen, d. i. emporstrecken, Jl. 4, 443. 2) intrans. sich stützen, feststehen, *ποσσίν*, Od. 12, 434. eben so Med. intrans. *πόδασσιν*, mit den Füßen feststehen, Jl. 21, 242. *ὁ* mit Dat. *κακὸν κακῷ ἰστήριχτο*, Unglück drängte sich an Unglück, Jl. 16, 111. *δεκάτης μίλες οὐρανῷ ἰστήριχτο*, der zehnte Mond stieg am Himmel empor, h. Merc. 11.

*σιβαρός*, *ῆ*, *ὄν* (*σισίβω*), Comp. *σιβαρώτερος*, *η*, *ον*, eigtl. fest getreten; dah. gedrungen, dicht, fest, derb, stark, von menschlichen Gliedern und von Waffen, Jl. 3, 335. 5, 400. 746. Od. 1, 100. *σιβαρώτερος δάκρυς*, Od. 8, 187.

*σιβαρώς*, Adv. dicht, fest, Jl. 12, 454. †

*σίβη*, *ῆ* (*σισίβω*), eigtl. verdichtete Dünste, Reif, besond. der Morgenfrost, \*Od. 5, 467. 17, 25.

\* *σίβος*, *ὁ* (*σισίβω*), 1) der betretene Weg, Pfad, Fufsteig, h. Merc. 352. 2) Fufstapfen, Spur, h. Merc. 353.

*σιλίβω*, glänzen, blinken, schimmern, strahlen, *ἐλάτω*, vom Öle, Jl. 18, 596. übertr. vom Glanze der Haut, *χάλλει, χάρισιν*, Jl. 3, 392. Od. 6, 237. *ἀπὸ τινος*, h. 31, 11.

*σιλιπνός*, *ῆ*, *ὄν*, poet. (*σιλίβω*), glänzend, blinkend, strahlend, *ἔρσαι*, Jl. 14, 351. †

*ΣΤΙΞ*, ep. im Nom. ungebräuchlich st. des pros. *στίχος*, davon Gen. Sg. *στίχός*, und Nom. u. Acc. Pl. *στίχης* u. *στίχας*; die Reihe, das Glied, besond. die Schlachtreihe, Sg. Jl. 20, 362. gewöhnl. Pl. *στίχες ἀνδρῶν*, die Reihen der Männer, Jl. u. Od. *κατὰ στίχας*, in geschlossenen Reihen, reihenweise; auch *ἐπὶ στίχας*, Jl. 18, 602.

*στιάομαι*, Med. poet. (*στίχος*), nur 3 Pl. Impf. *ἰστιάωντο* st. *ἰστιάοντο*, in Reihe und Glied einhergehen, überhpt. einherschreiten, daherziehen, von Krieger, *εἰς ἀγορὴν*, Jl. 2, 92. *εἰς μίσην*, Jl. 3, 266. von Schiffen, Jl. 2, 516. 602. \*Jl.

*Στυχίος*, *ὁ*, ein Heerführer der Athener vor Troja, von Hector erlegt, Jl. 13, 195. 15, 329. ff.

\* *στοιχείον*, *τό* (eigtl. Dim. von *στοῖχος*), 1) eigtl. ein kleiner Pfahl, Stift;

2) der Buchstabe, und in so fern diese die einfachsten Bestandtheile der Rede sind; dah. im Plur. 3) *στοιχεῖα*, die einfachsten Bestandtheile der Dinge, die Elemente, Batr. 61.

*στόμα*, *ατος*, *τό*, 1) der Mund, von Thieren, Maul, Rachen, dah. übertr. *στόμα πολέμοιο, ὕμνητος*, der Rachen, Schlund des Krieges, der Schlacht, poet. st. der verheerende Krieg, Jl. 10, 8. 19, 313. 20, 359. (Die Erklärung v. Heyne: die erste Linie, das Vordereiften, gehört vielmehr der spätern Zeit an.) sprichwörtl. *ἀνὰ στόμα ἔχειν, διὰ στόμα ἄγεισθαι*, im Munde führen, d. i. aussprechen, Jl. 14, 91. *ἀπὸ στόματος εἰπεῖν*, frei herausreden, Batr. 77. 2) die Mündung, Öffnung, von Flüssen, Jl. 12, 24. Od. 5, 441. *στ. γένος* (V. die Bucht des Ufers), Jl. 14, 36. (Es war ein weit ins Meer sich erstreckendes Gestade, von beiden Seiten durch Vorgebirge begrenzt.) *λαύρη*, der Ausgang einer Gasse, Od. 22, 137. 3) überhpt. das Vorderste; dah. das Gesicht, Jl. 6, 43. 16, 410. *ὁ* von der Lanze: *κατὰ στόμα*, an der Spitze, vorn, Jl. 15, 389. *ο* die Scheere des Krebses. Batr. 300.

*στόμαχος*, *ὁ* (*στόμα*), eigtl. Mündung, dah. bei Hom. der Schlund, die Kehle, \*Jl. 3, 292. 17, 47. 19, 266.

*στοναχέω*, poet. (*στοναχή*), nur Inf. Aor. *στοναχίσαι*, seufzen, jammern, Jl. 18, 124. † vergl. Butt. Lexil. I. p. 214.

*στοναχή*, *ῆ*, poet. (*στένω*), das Seufzen, das Stöhnen, der Seufzer, oft im Plur., Jl. 2, 356. Od. 5, 83.

*στοναχίζω*, s. *συναχίζω*, *στονόεις*, *εσσα*, *εν*, poet. (*στόνος*), voll Seufzer, d. i. viel Seufzer verursachend, dah.: jammervoll, trauervoll, *κῆδος, βίβλα; εὐνή*, Od. 17, 102. *δοιδή*, der Trauergesang, Jl. 24, 721.

*στόνος*, *ὁ*, poet. (*στένω*), das Seufzen, Stöhnen, das Geseufze, das Gestöhn, Röcheln der Sterbenden, Jl. 4, 445. 10, 483. Od. 23, 40.

*στορέννυμι*, Aor. I. *ἱστόρεσα*, ep. *στόρεσα*; v. *στέρνωμι*, Perf. P. *ἑστόρεμαι*, 3 Sg. Plqpf. P. *ἑστόρετο* (das Praes. kommt nicht vor), 1) hinbreiten, hinstrecken, hinlegen, *στερνere*; *ἄχος*, das Lager bereiten, Jl. 9, 621. Pass. h. Ven. 158. auch *δέμνια, τάπητας*, Od. 4, 301. 13, 73. *ἀνδρακῆν*, Kohlen hinlegen, Jl. 9, 213. 2) ebnen, bahnen, eigtl. vom Wege, dann *πάντος*, Od. 3, 158.

*Στρατή*, *ῆ* (appel. *στρατή*, Kriegerheer), St. in Arkadien, zu Strabo's Zeit verwüstet, Jl. 2, 606.

**Στρατιός**, ὁ (Adj. *στράτιος*, Heermann), S. des Nestor u. d. Anaxibia, Od. 3, 413.

**στράτος**, ὁ (*στράω* = *στορέννυμι*), ep. Gen. *στρατόφιν*, Jl. 10, 347., das Lager, das gelagerte Heer; das Heer überhpt., Jl. 1, 10. Od. 2, 30.

**στρατόμαι**, Med. (*στράτος*), 3 Pl. Impf. *ἱστρατώντο*, ep. st. *ἱστρατώντο*, gelagert sein, Jl. 3, 187. *πρὸς τέχνα*, \*Jl. 4, 377. vergl. Buttm. Gr. Gram. I. p. 499.

\***στρεβλός**, ἡ, ὄν (*στρέφω*), 1) gedreht, verdreht, krumm. 2) von Augen: schielend, Batr. 297.

**στρεπτός**, ἡ, ὄν (*στρέφω*), Adj. verb. 1) geflochten, gewunden, *στρ. χιτών*, ein Kettenpanzer, der aus Ringen von Metall zusammengefügt war, nach Aristarch., oder vielleicht sind die Ringe zu verstehen, womit die beiden Platten des Panzers verbunden waren. So Voss, Jl. 5, 113. (Passow nach Schol. Ven.: ein Leibrock von geflochtener Arbeit.) 2) was sich leicht drehen und wenden läßt, gelenk, geläufig, *γλάσσαι*, Jl. 20, 248. dah.: lenksam, lenkbar, *φρένες*, Jl. 15, 203. *θεοί*, Jl. 9, 497.

**στρεῦγομαι**, Dep. Pass. poet. (verw. mit *στράγγω*), eigtl. tropfenweise ausgepresst werden, dah.: allmählich entkräftet, erschöpft werden, sich abmatten, *ἐν αἰνῇ δῆϊοτῆτι*, Jl. 15, 512. *ἐν νῆσῳ*, Od. 12, 351.

**στρεφδινέω**, poet. (*στρέφω*, *δινέω*), im Wirbel drehen; Pass. sich im Wirbel herumdrehen. *στρεφδινήθεν* (ep. st. *ἱστρεφδινήθησαν*) *δέ οἱ ὄσας*, da schwindelten ihm die Augen, V. Jl. 16, 792. †

**στρέφω**, Fut. *στρέψω*, Aor. ep. *στρέφα*, Iterativf. *στρέψασκον*, Fut. M. *στρέψομαι*, Perf. P. *ἱστραμμαι*, Aor. I. Pass. *ἱστρέφθην*, 1) transit. drehen, wenden, kehren, biegen, mit Acc. *ὄρον*, Od. 4, 520. insbesond. *ἱππους*, die Rosse wenden, Jl. 8, 168. Od. 15, 205. pass. *στρεφθεῖς*, festgedreht, Od. 9, 435. 2) intrans. sich wenden, umkehren, Jl. 18, 544. *ἀνὰ ὄγκους*, v. 546. *εἰς Ἐρεβος στρέψας*, Od. 10, 528. — Med. mit Aor. Pass. 1) sich wenden, sich kehren, Jl. 18, 488. Od. 5, 274. *ἐνθα καὶ ἐνθα στρέφεται*, sich hierhin und dorthin drehen, Jl. 24, 5. dah. auch sich hñwenden, *ἐν κύλισσι*, Jl. 12, 42. *ἱστραμμέναι ἀλλήλησιν*, h. Mero. 411. od. sich abwenden, *ἐκ χώρης*, aus der Gegend weggehen, Jl. 6, 516. 15, 645. 2) wie *versari* sich herumtreiben, verkehren, mit Acc. h. Ap. 175.

**στρέψασκον**, s. *στρέφω*.

**στρούμβος**, ὁ (*στρέφω*), eigtl. ein gewundener Körper, dah.: der Kreisel, Jl. 14, 413. †

**στρουθός**, ἡ, der Sperling, Spatz, \*Jl. 2, 311. 317. (sonst auch ὁ *στρ.*)

**στροφάλιγξ**, *λιγγος*, ἡ (*στροφαλίξ*), Wirbel, besond. *κονίης*, der Staubwirbel, Jl. 16, 775. 21, 503. Od. 24, 39.

**στροφαλίξω**, poet. (*στρέφω*), verstärkte Nebenf. drehen, *ἡλάκατα*, Od. 18, 315. †

**Στροφίος**, ὁ (gewandt, von *στροφή*), Vater des Skamandrios, Jl. 5, 49.

**στροφός**, ὁ (*στρέφω*), 1) gedrehtes Band, Strick, Seil, Gürtel, Tragband am Ranzen, \*Od. 13, 438. 17, 198. 2) Wickelband, h. Ap. 123.

**στροώννυμι**, s. *στορέννυμι*.

**στροφάω**, poet. Nebenf. v. *στρέφω*, drehen, *ἡλάκατα*, Od. 6, 53. 17, 97. — Med. sich wenden, *κατὰ τινα*, gegen jem. Jl. 13, 557. b) sich hin und her wenden, d. i. aufhalten, verweilen, *κατὰ μέγαρον*, Jl. 9, 468. *ἐκάς*, Jl. 20, 422. h. Cer. 48.

**στυγερός**, ἡ, ὄν, Adv. *στυγερώς* (*στυγέω*), eigtl. verhasst, verabscheut, überhpt. abscheulich, entsetzlich, schrecklich; a) von Personen, *Αἰδώς*, Jl. 8, 368. *στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ*, verhasst war er ihr in der Seele, Jl. 14, 158. b) von Sachen, *πόλεμος*, *σκότος*, *γᾶμος*, *πίνθος*, Jl. 4, 240. Od. 1, 249. Adv. *στυγερώς*, schrecklich, Jl. 16, 123. Od. 21, 374. 23, 23.

**στυγέω**, Aor. 2. *ἔστυγον*, Aor. 1. *ἔστυξα*, causat. 1) Präs. mit Aor. 2. hassen, verabscheuen, fürchten, *τινά*, Jl. 7, 112. Od. 13, 400. b) sich scheuen, sich fürchten mit Inf., Jl. 1, 186. 8, 515. 2) im Aor. 1. verhasst, furchtbar machen, *τῷ κέ τιφ στυξαίμι μένος*, Od. 11, 502.

**Στύμφαλος**, ἡ, ion. st. *Στύμφαλος*, St. in Arkadien am Stymphalischen See, Jl. 2, 608. in der Mythe berühmt wegen der Stymphalischen Vögel.

**Στύξ**, *Στυγός*, ἡ (die Schauderhafte), 1) ein Fluß in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwuren, Jl. 2, 755. 8, 369. Der Kokytos ist ein Arm desselben, Od. 10, 514. 2) als Nymphe T. Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 361. h. Cer. 424. Sie wohnt nach Hes. th. 778. am Eingange des Hades; ihr Strom ist ein Arm des Okeanos und fließt als ein Theil desselben von der Oberwelt herab in die Unterwelt, Jl. 15, 37. Zeus hat ihr nach Hes. th. 383. die Ehre verliehen, der heiligste Schwur der Götter zu sein, Jl. 14, 271. Od. 5,

185. Nach Hes. th. 783 ff. mußte der Unsterbliche, der falsch geschworen hatte, ein volles Jahr athemlos in Krankheit darniederliegen. — Vielleicht rührt die Mythe von der Arkadischen Quelle bei Nonakris her, deren Wasser tödtlich sein sollte, Hdt. 6, 74.

Σύρα, τά, St. auf der Insel Euböa, Jl. 2, 539.

συμφέλλω (συφέλος), Fut. συμφέλλω, Aor. ἐσυφέλιξα, ep. συμφέλιξα, 1) schlagen, stoßen, erschüttern, mit Acc. ἀσπίδα, Jl. 5, 437. τινά, 7, 261. νέφια, Wolken vertreiben, Jl. 11, 305. 2) wegstoßen, verjagen, τινά ἐξ ἐδίων, ἐκ δαιτύος, ἐκτός διαπριτοῦ, Jl. 1, 581. 22, 496. Od. 17, 234. 3) überhpt. hin und her stoßen, mißhandeln, beschimpfen, τινά, Jl. 21, 380. 512. Pass. Od. 16, 108. 20, 318.

σύ, Pron. pers. der zweiten Person, N. ep. ἑσσύη, Gen. ep. σὸ, σιῦ, σέο, Jt. 8, 37. σέθεν; Dat. σοί, τοί, τειν, Jl. 11, 201. Acc. σὺ (σε). Den gewöhnl. Gen. σοῦ hat Hom. nicht; σοί ist stets orthotoniert, τοί immer enklit.: du, Gen. deiner. Verstärkt σύγε, σύπε, und verbunden mit αὐτός, in welchem Falle es immer den Accent behält, Jl. 3, 51. 19, 416., dah. σοί αὐτῷ st. σοι αὐτῷ, zu schreiben, Od. 4, 601. 5, 187. 6, 39., vergl. Thiersch §. 204. 205. Rost Dialekt. 44. Kühner §. 301.

συβόσιον, τό (βόσις), die Heerde Schweine, mit συῶν, Jl. 11, 679. Od. 14, 101. (mit verlängertem ῖ.)

συβώτης, αὐ, ὁ (βόσκω), Schweinehirt, Sauhirt, oft \*Od. 4, 640.

σύγς, s. σύ.

συγκαλέω (καλέω), Part. Aor. συγκαλῶς, zusammen rufen, versammeln, mit Acc. \*Jl. 2, 55. 10, 302.

συγκλονέω, poet. (κλονέω), durch einander bewegen, in Verwirrung bringen, mit Acc., Jl. 13, 722. †

συγκυρέω, poet. (κυρέω), Aor. I. Opt. συγκυρούσιν, zusammenstoßen, zusammentreffen, Jl. 23, 435. †

συγχέω (χέω), Aor. I. συνέχευα, Inf. συγγεῖναι, Part. συγγέας, ep. synkop. Aor. 2. M. σύγχυτο, 1) zusammen gießen, zusammenschütten, insbesondere, mit vorherrschendem Begriff der Unordnung, verwirren, vermengen, in einander werfen, νάμαθον, Jl. 15, 364. u. Pass. ἦντα σύγχυτο, Jl. 16, 471. 2) übertr. a) von Sachen: vereiteln, vernichten, δρκια, Jl. 4, 269. κάματον, Ιούς, Jl. 15, 473. 366. b) in geistiger Hinsicht, verwirren, betrüben, beunruhigen, niederschlagen, θυμόν, νόον, Jl. 9,

612. 13, 808. ἄνδρα, Od. 8, 139. (nach V. verwüsten.)

συκῆ, ἡ, zugez. συκῆ, der Feigenbaum, Od. 7, 116. 11, 590. nur einmal die längere Form, welche einsylbig zu sprechen, \*Od. 24, 341.

σύκον, τό, die Feige, Od. 7, 121. † Batr. 31.

συλάω, Fut. σω, Aor. Opt. συλήσαιε, Conj. συλήσω, Part. συλήσας, dazu oft 3 Sg. Impf. ἐσύλα, u. Dual. συλήτην, Jl. 13, 202. 1) wegnehmen, herunternehmen, mit Acc. πῶμα φαρέτρης, Jl. 4, 116. τόον, herausnehmen (aus dem Futteral), Jl. 4, 105. 2) inbesond. vom Ausplündern getödteter Feinde: wegnehmen, rauben, abziehen, τεύχεα ἀπ' ὤμων, Jl. 6, 28. u. τεύχεα allein, Jl. 4, 466. b) mit Acc. der Person: berauben, ausplündern, νεκρούς, Jl. 10, 343. und τινά τεύχεα, einen der Waffen berauben, Jl. 6, 71. 15, 428. 16, 499. Nebenf. συλεύω, \*Jl.

συλεύω, poet. Nebenf. von συλάω, \*Jl. 5, 48. 24, 436.

συλλέγω, ep. u. att. συλλέγω (λέγω), Part. Aor. συλλέξας, Aor. I. M. συνελεξάμην, ep. συλλεξάμην; Fut. M. συλλέξομαι, zusammenlegen, zusammenbringen, sammeln, τί, Jl. 18, 301. — Med. für sich zusammenlegen, δπλα ἐς λάβρακα (seine Geräthe), Jl. 16, 413. b) von Personen, versammeln, mit Acc. Od. 2, 292. (Bothe hat in seiner Ausgabe stets συλλ.)

συμβάλλω od. συμβάλλω (βάλλω), Aor. 2. συνέβαλον; ep. σύβαλον; Aor. M. συνεβλήμην; vom ep. synkop. Aor. Act. ἐμβλήτην (wie v. βλήμι), Od. 21, 15. Inf. ἐμβλήμεναι, Jl. 21, 578. ep. synk. Aor. 2. M. ἐύμβλητο, Jl. 14, 39.; ἐύμβλητο, Jl. 14, 27.; Conj. ἐύμβληται, Od. 7, 204.; Part. ἐυμβλήμενος, Od. 11, 127., davon das ep. Fut. συμβλήσομαι, Jl. 20, 335. 1) trans. zusammenwerfen, zusammenbringen, mit Acc. von Flüssen, ὕδωρ, das Wasser vereinigen, Jl. 4, 453. ῥόας, Jl. 5, 774. besond. im Kriege, ῥιγούς, ἔγχεα, Schilde, Speere an einander stoßen, Jl. 4, 447. 8, 61. übertr. πόλεμον, Kampf beginnen, Jl. 12, 181. b) von Personen: zusammenbringen, zusammenstellen, zusammenhetzen, zum Kampfe, ἀποφύεσθαι, Jl. 20, 55. mit Inf. μάχισθαι, Jl. 3, 70. 2) intrans. wie Med. zusammentreffen, begegnen, τιτι, Od. 21, 15. inbesond. im Kampfe zusammentoßen, an einander gerathen, mit Inf. Jl. 16, 565. ep. Aor. Jl. 21, 578. — Med. zusammentreffen, begegnen, mit jem. τινί, oft im ep. Aor. 2. Jl. 14, 27. 231. Od. 6, 54.

besond. im Kampfe zusammenstoßen, handgemein werden, Jl. 12, 377.

Σόμῃ, ἡ, Insel zwischen Rhodos u. Knidos an der Küste Kariens, j. Symi, dav. Σόμηθεν, aus 8. Jl. 2, 671.

συμμάρπτω, poet. (μάρπτω), Part. Aor. συμμάρπας, zusammenraffen, zusammenknicken, abbrechen, τί, Jl. 10, 467. †

συμμητιάομαι, Dep. M. (μμητιάομαι), Inf. Pr. συμμητιάσθαι, ep. st. συμμητιάσαι, zusammen sich berathen, unter einander berathschlagen, Jl. 10, 197. †

συμμίγνυμι, Hom. συμμίջω (μίγνυμι), Aor. συμμίξα, Aor. P. συμμίχθεν, zusammenmischen, vereinigen, τί, h. Merc. 81. besond. von der Liebe, θιούδς γυναιξί, h. Ven. 80. — Med. sich vermischen, sich vereinigen, von Flüssen: mit Dat. Πηνειῷ, Jl. 2, 753. vom Faustkampfe, in Tmesis, Jl. 23, 687. s. μίγνυμι.

συμμίջω, hom. st. συμμίγνυμι.

συμμίνω, in Tmesis, s. μνω.

σύμπας, ἅσα, ἄν, ep. u. att. ἔμπας, (πας durch σύν verstärkt), nur im Plur. alle zusammen, Jl. 1, 241. (Das attisch. ἔμπαντα steht Od. 7, 214. 14, 193. ohne dafs es der Vers verlangt, vergl. Thiersch §. 175. 4.)

συμπήγνυμι (πήγνυμι), Aor. 1. συνέπηξα, zusammenfügen, gerinnen lassen, verdichten, γάλα, Jl. 5, 902. †

συμπίπτω (πίπτω), zusammenfallen; zusammenstoßen im Kampfe, nur Aor. 2. in Tmesis, Jl. 7, 256. 21, 687. vom Winde, Od. 5, 295. vgl. πίπτω.

συμπλαταγέω (πλαταγέω), Aor. συμπλατάγησα, ep. st. συνεπλατ. zusammenschlagen, χερσί, Jl. 23, 102. †

συμπεριτός, ἡ, ὅν (συμπερίω), zusammengebracht, daher: vereinigt, verbunden, συμπεριτή δ' ἀρετή πέλει, ἀνδρῶν, καί μάλα λυγρῶν, vereinigte Kraft auch sehr schwacher Männer vermag etwas, Jl. 13, 237. † (So Köppen, Spitzner nach Eustath., dann muß man πέλει durch vermag, wirkt erklären; Vofs: wirkt doch vereinigte Kraft auch wohl von schwächern Männern. Die andere Erklärung συμπεριτή st. συμπεριουσα, d. i. ἀφελίμη, ist dem Zusammenhange zuwider.)

συμπερίω (πίρω), Fut. M. συνολοομαι, eigtl. zusammentragen, nur Med. zusammentreffen, wie *congregi*, im Kampfe sich begegnen, an einander gerathen, mit einander kämpfen, πτόλεμόνδε, Jl. 8, 400. μάχη, Jl. 11, 736. \*Jl.

συμφράδμων, ονος, ὅ, ἡ, poet. (φράδμων), mitrathend, mit Rath beistehend, Jl. 2, 372. †

συμφράζομαι, Med. (φράζομαι), Aor. συνεφρασάμην, ep. συμφρασάμην, 1) sich berathschlagen, τινί, mit Einem, Od. 15, 202. βουλὰς τινι, seine Rathschläge mit Einem berathen, jem. seine Anschläge mittheilen od. geben, Jl. 1, 537. 9, 374. 2) bei sich berathen, überdenken, θυμῷ, Od. 4, 462.

\*σύμφωνος, ὄν (φώνη), zusammenstönend, harmonisch, h. Mer. 51.

σύν, ep. u. alt att. σύν, letzteres selten und nur nach Bedarf des Verses. 1) Praep. mit Dat. Grundbdgt. mit, cum. 1) Vom Raume, zur Angabe des Zusammenseins von Personen: mit, zugleich mit, sammt, nebst, σύν ἐταίροις, oft mit dem Nebenbegriff der Hülfe, σύν θεῷ, mit Gottes Hülfe, Jl. 3, 439. 9, 49. σύν Ἀθήνῃ, Jl. 10, 290. Od. 8, 493. δ) von Dingen: σύν νηυσί, σκήπτρῳ, Jl. 1, 179. 2, 187. σύν τεύχεσσι, ἔντεσι, ἀνεμος σύν λαλάπῃ, Jl. 17, 57. 2) Von ursächlichen Verhältnissen: a) zur Angabe des Mittels, wodurch etwas hervorgebracht wird: mit, vermittelst, σύν νεφέεσσιν, Od. 5, 293. b) zur Angabe des Maafses, womit die Thätigkeit bestimmt wird, σύν τε μεγάλῳ ἀπείσω, Jl. 4, 161. II) als Adv. zugleich, zusammen, Jl. 1, 579. 4, 269. 23, 879. σύν δύο, zwei zusammen, Jl. 10, 224. σύντρεϊς, Od. 9, 429. III) In der Zusammensetzung hat es die Bedeutg. des Adv. mit, zugleich, zusammen, und außerdem noch die der Vollendung.

συναγείρω, ep. und att. ἐναγείρω (ἀγείρω), Aor. 1. ep. ἐνάγωρα, Aor. 1. M. ep. ἐναγείρατο, Od. 14, 323. ep. Aor. 2. M. συναγρόμενος, zusammenbringen, versammeln, von Personen u. Sachen, Jl. 20, 21. βλοτον, Od. 4, 90. — Med. für sich sammeln od. zusammenbringen, mit Acc. κτήματα, Od. 14, 323. ἵππους, Jl. 15, 680. (συναγείρεται, der verkürzte Conj. Aor. 1. M., wo Spitzner συναίρεται nach dem Schol. A. aufgenommen hat.) b) intrans. sich versammeln, Jl. 11, 687. 24, 802.

συνάγνυμι, ep. u. att. ἐνδάγνυμι (ἀγνυμι), Aor. 1. ep. ἐνδάξα, zusammenbrechen, zerbrechen, mit Acc. ἔγχοις, Jl. 13, 166. νῆας, Od. 14, 383. zermalmen, V. τέχνα, Jl. 11, 114. (Hom. hat die Form mit ξ auch ohne Versbedürfnis.)

συνάγω, ep. und att. ἐνδάγω (ἀγω), Fut. ξω, Aor. 2. συνήγαγον, zusammenführen, zusammenbringen,



mit Acc. *ἡραιὰς νηόν*, die Matronen in den Tempel versammeln, Jl. 6, 87. *ὄρε-  
κτα θεῶν*, Jl. 3, 269. *φόρον τινί*, Od. 14,  
296. *νεφέλαι*, die Wolken zusammentrei-  
ben, Od. 5, 291. *δ*) übertr. wie *συμβάλ-  
λιν Ἄρηα*, den Kampf erregen od. be-  
ginnen, Jl. 2, 381. auch *ἔριδα Ἄρηος*, Jl.  
5, 861. *ὁμίλην*, Jl. 16, 764. *πόλεμον*, h.  
Cer. 267.

*συναείρω*, poet. (*ἔειρω*), Aor. *συν-  
ἦερα*, eigtl. 1) zusammen aufheben,  
in Tmesis, Jl. 24, 590. 2) zusammen-  
nehmen, *σὺν δ' ἦειρεν ἱμάσι*, näml.  
*ἱπποῦς* (er band sie zusammen mit Rie-  
men, V.), Jl. 10, 499. — Med. *πίσυρας  
συναίρειται ἱπποῦς*, ed. Spitzner, zusam-  
menschrillen, vergl. *συναγείρω*, \*Jl. 15,  
680. (Eustath. erklärt es in den beiden  
letzten Stellen durch *συμπλέκειν*, *συνε-  
γνύειν*; *ἔειρειν* sei aus *ἔ* (*ἔμα*) und *εἰρώ*  
zusammengefügt und so viel als *ὁμοῦ  
εἶρειν*; man vergl. *παρηγορὸς* u. *συνήγορος*.)

*συναίνομαι*, poet. (*αἰνυμαι*), zusam-  
mennehmen, sammeln, mit Acc. Jl.  
21, 502. †

*συναίρω* (*αἰρέω*), Aor. 2. *συνεῖλον*,  
zusammennehmen, zusam-  
menraffen (mit Gewalt und Eile), mit Acc.  
*χλαῖναν*, Od. 20, 25. 2) wegraffen,  
wegreißen, zerquetschen (Schol.  
*συνέτριψε*), *ὄφρυς*, Jl. 16, 740.

*συναντάω*, poet. *ἀντίω* (*ἀντάω*), Impf.  
Dual. *συναντήτην*, Aor. 1. M. *συναντησά-  
μην*, zusammentreffen mit jem., Od.  
16, 333. — Med. = Activ, entgegen  
kommen, begegnen, *τινί*, Jl. 17, 134.

*συνάντομαι*, poet. Nebenf. v. *ἀντάω*,  
im Praes. u. Impf. Jl. 7, 22. 21, 34. Od.  
4, 367. 15, 538.

*συναράσσω* (*ἀράσσω*), Fut. *ἔω*, Aor.  
ep. *συνάραξα*, zusammenschlagen,  
zerschmettern, mit Acc. Jl. 12, 384.  
Od. 12, 412. nur in Tmesis.

\* *συναραρίσκω* (*ἈΡΩ*), nur im Perf.  
*συνάρρηκα*, intrans. zusammengefügt,  
verbunden sein, h. Ap. 164.

\* *συναρωγός*, ὁ (*ἀρωγός*), Mithel-  
fer, Beistand, h. 7, 4.

*συνδέω*, ep. und att. *ξυνδέω* (*δέω*),  
Aor. 1. ep. *συνέδησα* u. *ξυνέδ.*, Inf. *ξυν-  
δήσαι*, 1) zusammenbinden, festbin-  
den, fesseln, *τινά*, Jl. 1, 399. *πόδας*,  
Od. 10, 168. h. Merc. 82. 2) verbind-  
en, von einer Wunde, Jl. 13, 599. (In  
der Jl. stets die att. Form.)

\* *συνδύο*, als Dual. (*δύο*), zwei zu-  
sammen, je zwei, h. Ven. 74. (in  
Jl. getrennt.)

*συνέδραμον*, s. *συντρέχω*.

*συνεργάζω*, ep. Nebenf. st. *συνείργω*  
(*είργω*), einschließen, umschlie-  
ßen, Jl. 14, 36. †

*συνείργω*, ep. st. *συνείργω*, eigtl. zu-  
sammensperren, dann zusammenbin-  
den, *τι λόγουςιν*, Od. 9, 427. 12, 424.  
*χιτώνα ζωστήρι*, den Leibrock mit dem  
Gurt festbinden, \*Od. 14, 72.

*συνείκοσι*, ep. und att. *ξυνεῖκοσι*,  
zwanzig zusammen, Od. 14, 98. †

*σύνεμι* (*εἰμι*), Fut. Inf. ep. u. att.  
*ξυνέσονται*, zusammen sein, zugleich  
leben, *ὄζυτι πολλῇ*, Od. 7, 270. †

*σύνειμι* (*εἰμι*), ep. und att. Impf. 3  
Pl. *ξύνισαν*, Part. *ξυνιόντες*, dagegen *συν-  
νίτην*, Jl. 6, 120. 16, 476. (Bothe aber  
mit *ξ*), zusammen gehen od. kom-  
men, *ἐς χώρον ἔνα*, Jl. 4, 446. 8, 69.  
*ἐς μέσον*, Jl. 6, 120. insbesond. in feindl.  
Sinne, zusammen treffen, an ein-  
ander gerathen, Jl. 14, 393. mit *μάχε-  
σθαι*, Jl. 20, 159. od. *ἔριδι*, Jl. 20, 66.  
absol. kämpfen, *περὶ ἔριδος*, aus Streit-  
lust, *prae ira*, Jl. 16, 476. \*Jl.

*συνελαύνω*, ep. und att. *ξυνελαύνω*  
(*εἰλαύνω*), Aor. 1. *συνήλασα*, ep. *συνέλα-  
σα*, Inf. *ξυνελάσσαι*, 1) mit od. zu-  
sammen treiben, mit Acc. *ληῖδα ἐκ πεδίων*,  
Jl. 11, 677. *βαῦς*, h. Merc. 106. zusam-  
menziehen, *κάρη χιτῶνς τε*, h. Merc. 240.  
*ὀδόντας*, mit den Zähnen klappern, in  
Tmesis, Od. 18, 98. vorzüglich in Streit  
zusammenbringen, zusammen-  
hetzen, *θεοὺς ἔριδι*, Jl. 20, 134. Od. 18,  
39. 2) intrans. zusammen treffen,  
im Streite, Jl. 22, 129.

*σύνελον*, ep. st. *συνεῖλον*, s. *συναίρω*.

*συνεοχμός*, ὁ (att. *ξυνεοχμός*, Bothe),  
poet. st. *συνοχμός* (*σύνχω*), Zusammen-  
hang, Verbindung, Jl. 14, 465. †

*συνερείδω* (*εἰρείδω*), zusammen  
stämmen, drücken, in Tmesis, *στόμα*,  
Od. 11, 426. †

*συνερίθως*, ὁ, ἡ (*εἰριθος*), Mitar-  
beiter, Mitarbeiterinn, Od. 6, 32. †

*συνέσευε*, s. *συσσεύω*.

*σύνεσις*, ἡ, ep. u. att. *ξυνεσις* (*συν-  
ησις*), eigtl. das Zusammentreffen,  
die Vereinigung, der Zusammenfluß,  
*ποταμῶν*, Od. 10, 355. †

*συνεχής*, ἔς (*συνέχω*), 1) zusam-  
menhaltend; 2) von der Zeit, an-  
haltend, unaufhörlich; das Neutr.  
Sg. *συνεχὲς* als Adv. fortwährend,  
beständig, *continenter*, Jl. 12, 26. auch  
*συνεχὲς αἶσι*, Od. 9, 74.

*συνέχω*, ep. u. att. *ξυνέχω* (*έχω*), ep.  
Perf. *συνόχωκα*, eigtl. zusammenhalten,  
d. i. intrans. zusammenstoßen, sich  
vereinigen, Jl. 4, 133. 20, 415. 478.  
*τῷ δὲ ὤμῳ ἐπὶ στήθος συνοχωκότες*, die  
Schultern gegen die Brust zusammenge-  
bogen, Jl. 2, 218. (Perf. einfach *ἔχω*,  
*ἔχω* und mit att. Redupl. *ὄχωκα*, vergl.

συνοχή, s. Thiersch §. 232. 64. Butt. p. 283. Rost p. 304. Kühner §. 168.)

\* **συνήθεια**, ἡ (ἡθος), 1) Zusammenwohnen; 2) Gewohnheit, gewohnte Art u. Weise, *συνήθειαι μαλακαί*, das sanfte gewohnte Spiel der Saiten, Franke h. Merc. 485.

**συνημοσύνη**, ἡ (συνήμων), Verbindung, Vereinigung, dah. Vertrag, Jl. 22, 261. †

**συνήγορος**, ον (συναίγω), zugesellt, vereinigt, *φάρμαξ δαυρὶ συνήγορος* (mit dem Mahle verbunden), Od. 8, 99. †

**συνθεσίη**, ἡ, poet. (συντίθημι), Verabredung, Vertrag, Bündnis, Jl. 2, 339. im Pl. der Auftrag, \*Jl. 5, 319.

**συνθέω** (θέω), Fut. *συνθεύσομαι*, zugleich laufen; übertr. glücklich ablaufen, gut gehen, Od. 20, 245. †

**συνίημι**, ep. u. att. *ἐνίημι* (ἔημι), Praes. Imper. *ἐνίει*, Od. 1, 271. Impf. 3 Pl. *ἐνίον* st. *ἐνίεσαν* (aber Spitzner nach Aristarch *ἐνίον*), Jl. 1, 273. Aor. 1. *ἐνίηκα*, ep. st. *συνήκα*, Aor. 2. Imper. *ἐνίεις*, Aor. 2. M. *ἐνίετο*, Conj. 1 Pl. *συνώμεθα*. I) Act. 1) eigtl. zusammenschicken, zusammenbringen, besond. vom Kampfe, zusammenhetzen, mit Acc. *τις σφωε ἔρδει ἐνίηκε μάχεσθαι*, in Hader zu streiten, Jl. 1, 8. 7, 210. 2) vernehmen, merken, hören (vergl. *conficere*), gewöhnl. mit Acc. der Sache u. Genit. der Person, *ὅσα θεάς, ἔπος τινός*, Jl. 2, 182. Od. 6, 289. b) mit Gen. der Person, Jl. 2, 26. der Sache, Jl. 1, 273. — II) Med. 1) sich vereinigen, übereinkommen, *ἀμφὶ τινι*, Jl. 13, 382. 2) wie Act. vernehmen, merken, *τοῦ ἐνίετο*, Od. 4, 76.

**συνίστημι** (ἵστημι), nur intrans. im Part. Perf. zusammenstehen, *ὅ* entstehen, beginnen, *πολέμοιο συνίσταότος*, Jl. 14, 96. †

**συνολοίσομεθα**, s. *συνφέρω*.

**συνορτύνω**, poet. (*ὀρύνω*), mit, zugleich bewegen, Act. nur in Tmesis, Jl. 24, 467. — Med. sich bewegen, sich in Bewegung setzen, von Kriegerschaaren, Jl. 4, 332. †

**συνοχή**, ἡ, ep. u. att. *ἐσυοχή* (*συνίχω*), das Zusammenhalten, Zusammenreffen, *ἐν ἐσυοχῇσιν ὁδοῦ* (V. nach den Schol. in der Enge des Weges), Jl. 23, 330. †

**συνοχάκωτε**, s. *συνίχω*.

**συνταράσσω** (*ταράσσω*), mit oder ganz verwirren, nur in Tmesis, Jl. 1, 579. s. *ταράσσω*.

**συντίθημι** (*τίθημι*), nur Aor. 2. M. 3 Sg. *σύνθητο*, Imper. oft *σύνθεο*, Act. zusammenstellen. — Med. welches

Hom. nur gebraucht, eigtl. sich etwas zusammenstellen, dah. mit und ohne *θυμῷ*, *animo componere*, merken, bemerken, wahrnehmen, vernehmen, mit Acc. *βουλὴν, ἀοιδίην*, Jl. 7, 44. Od. 1, 328. 16, 259. *ὅ*) absol. aufmerken, achten, Jl. 1, 76. Od. 15, 27.

**σύντρις**, Neutr. *σύντρια*, drei zusammen, je drei, Od. 9, 429. †

**συντρέχω** (*τρέχω*), Aor. 2. *συνίδραμον*, zusammenlaufen, in feindl. Sinne, gegen einander rennen, \*Jl. 16, 335. 337. (Über die Verbindg. des Duals mit Plur. s. Rost §. 100. 4. e. Kühner §. 371.)

\* **Σύντριψ**, ἱβος, ὁ, ἡ (*τρέβω*), zermalmend, N. pr., Name eines Hauskobolds, welcher die Töpfe zerzohmeißt, Ep. 14.

**συνώμεθα**, s. *συνίημι*.

**Σύριη**, ἡ, ep. st. *Σύρος*, Insel im Ägäischen Meere zwischen Delos und Paros, j. *Sira*, nach Strab. X. p. 487. s. Otftr. Müllers Orchomen. p. 326. u. *τροπή*, Od. 15, 403. Neuere suchen sie an der Ostküste von Sicilien, s. *Ὀρτυγίη*, vergl. Vofs alte Weltkunde II. p. 295. Völcker hom. Geogr. p. 24.

**σῦριγξ**, γος, ἡ, eigtl. jede Röhre, dah. 1) die Pfeife, besond. die Hirten- od. Pansflöte, Jl. 10, 13. 18, 526. h. Merc. 512. 2) der Speerbehälter, die Speerscheide (wahrscheinl. der Lanzenspitze), \*Jl. 19, 387.

\* **σῦρίζω** (*σῦριγέ*), pfeifen, von der Lanze, Fr. 72.

**συνδῶγγυνμι** (*δῶγγυνμι*), Fut. *ἔω*, zusammenschlagen; zerschlagen, zerbrechen, übertr. entkräften, *κακοῖσιν συνδῶγγηται* (er ist von Leiden gebrochen, V.), Od. 8, 137. †

\* **σύρω**, schleppen, schleifen, ziehen, mit Acc., Batr. 87.

**σῦς**, σνός, ὁ u. ἡ, Dat. *σὺι*, Pl. Nom. *σῦες*, stets offen, Dat. *σὺσι*, ep. *σῦσαι*, Acc. *σῦας* u. *σῦς*, Schwein, Eber, Sau, gewöhnl. Masc. *σῦς κάρπος* u. *κάρπιος*, Jl. 5, 783. 7, 257. auch *ἄγριος*, Jl. 8, 338. vergl. *ὄς*.

\* **συσσεύω** (*σεύω*), Aor. *συνέσευα*, zugleich treiben, *βοῦς*, h. Merc. 94.

**σῦτο**, ep. st. *ἔσσυτο*, s. *σῦώ*.

**συνφειός** u. **συνφειός**, ὁ (*σῦς*), der Schweinestall, Schweinekofen, Od. 10, 234. 14, 13. *συνφειόνης*, in den Schweinestall, \*Od. 10, 320.

**συνφορβός**, ὁ (*φείρω*), Schweinehirt, Sauhirt, oft Od. *παῖς σὺφ.*, der jüngere Sauhirt, Jl. 21, 282. vergl. *δφορβός*.

**σφάζω**, Aor. 1. *ἔσφαξα* u. ep. *ἔσφαξα*,

Perf. P. *ἱσφαγμαι*, schlachten, mit Acc. *βοῦν*, Jl. 9, 466. häufig von Opferthieren, vollends den Hals abschneiden, nachdem sie geschlagen waren, abkehlen, abschlachten, Jl. 1, 459. Od. 3, 454. Pass. Jl. 23, 31. Od. 10, 532.

*σφαῖρα*, ἡ, die Kugel; überhpt. jeder runde Körper, der Ball, *σφαίρη παίζειν*, Ball spielen, Od. 6, 100. 115. 8, 372. \*Od.

*σφαίρηδόν*, Adv. nach Art einer Kugel, wie einen Ball, Jl. 13, 204. †

*σπάλλω*, Aor. 1. ep. *σπῆλα*, Inf. *σπῆλαι*, fallen machen, besond. von Ringern durch Unterschlagung eines Beines, *supplantare*, Jl. 23, 719. überhpt. niederwerfen, *τινά*, Od. 17, 469.

*σφαραγέομαι*, Med. poet. = *σμαραγέω*, 1) prasseln, rauschen, zischen, Od. 9, 390. 2) strotzen, voll sein, *οὔματα σφαραγεῖντο*, Od. 9, 440.

*σφᾶς*, enklit. st. *σφέας*, s. *σφεῖς*.

*σφέ*, enklit. Acc. Pl. zu *σφεῖς*.

*σφεδανός*, ἡ, ὄν, poet. heftig, ungestüm, schrecklich, nur Neutr. als Adv. *κίλειν*, \*Jl. 11, 165. 16, 372. (Man leitet es gewöhnl. von *σπύδειν* ab, gleichsam *σπυδανός*, andere von *σπαδάν*, verw. mit *σφοδρός*.)

*σφεῖς*, Plur. zu dem Pron. der dritten Person, Gen. *σφῶν*, ep. *σφέων* (stets einsilbig), *σφέων*, Dat. *σφέσι(ν)*, ep. u. ion. *σφέ(ν)*, Acc. *σφέας* (einsilbig u. zweisilbig), ep. *σφέας*, Od. 13, 213. *σφᾶς* u. selten *σφέ*, Jl. 19, 265. Hom. hat den Nom. u. das Neutr. gar nicht; alle Formen sind außer *σφέων* enklitisch, *σφᾶς* u. *σφέ* stets; *σφέ* ist nach Buttm. Lex. 1. p. 59. aus *σφέε* verkürzt u. eigtl. Dual. 1) sie, ihrer, bei Hom. gewöhnl. persönlich, vergl. Od. 10, 355. verstärkt *σφέας αὐτοῦς*, Od. 12, 225. 2) seltner u. poet. ist der Gebrauch dieses Pronom. st. *ὅμοις*, Jl. 10, 398. vergl. Thiersch §. 204. 205. Rost Dialekt. 44. p. 404. Kühner §. 301.

*σφέων*, s. *σφεῖς*.

*σφέλας*, *αὐός*, τό, Pl. ep. *σφέλα*, Od. 17, 231. Schemel, Fußbank, \*Od. 18, 394. vergl. Buttm. Gr. §. 54. Anm. 3.

*σφενδόνη*, ἡ, die Schleuder; vorzügl. das aus Wolle gedrehte Band der Schleuder, welches später aus Leder gemacht wurde, Jl. 13, 600. † Sie ist eine seltene Waffe der Griechen; nur die Lokrer werden als Schleuderer genannt, Jl. 13, 712–721.

*σφέτερος*, ἡ, ὄν (*σφεῖς*), Pron. der dritten Pers. Plur. ihr, ihrig, wie es jetzt überall nach Aristarchos im Hom. steht, Jl. 4, 409. verstärkt durch *αὐτός*, Od. 1, 7. *ἐπὶ σφέτερα*, substantivisch, *ad sua*, Od. 1, 274. 14, 9.

*σφηκῶ*, poet. (*σφή*), Perf. P. *ἱσφηκαμαι*, eng zusammenziehen, nach Gestalt der Wespen; überhpt. festbinden, *πλοχμοὶ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἱσφηκοντο*, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengebunden (V. durchringelt), Jl. 17, 52. †

*Σφήλος*, ὁ, S. des Bukolos aus Athen, Jl. 15, 338.

*σφήλεν*, ep. st. *ἱσφήλε*, s. *σπάλλω*.

*σφήξ*, *σφηκός*, ὁ, die Wespe, \*Jl. 12, 167. 16, 259. Nach Bothe sind hier nicht die gemeinen Wespen, *vespae vulgares*, sondern die Hornissen, *vespae crabrones* Linn., zu verstehen.

*σφί* u. *σφίν*, s. *σφεῖς*.

\**σφίγγω*, schnüren, zusammenziehen, *πόδας κατὰ γαστέρος*, die Beine an den Leib ziehen, Batr. 71. 88.

*σφοδρῶς*, Adv. (von *σφοδρός*), heftig, gewaltig, ungestüm, Od. 12, 124. †

*σπονδυλῖος*, ὁ, ep. st. *σπόνδυλος*, der Wirbelknochen des Rückgrats, Pl. die Wirbelknochen, Jl. 20, 483. †

*σφός*, *σφή*, *σφόν* (*σφεῖς*), Sg. sein, ihr (*εἶναι*), Plur. ihr, wie *σφέτερος*, Jl. 1, 534. Od. 2, 237. *σὺν σφοῖσιν τεκέσσι*, h. Ap. 148. Herm. liest: *αὐτοῖς σὺν τεκ.*

*σφῶρα*, ἡ, der Hammer, Schlägel, Od. 3, 434. † (In ed. Wolf. unrichtig nach späterer Betonung *σφύραν*, s. Buttm. ausführl. Gr. §. 33. 4. p. 142.)

*σφῦρόν*, τό, der Knöchel am Fuße, Jl. 4, 518. Pl. Jl. 6, 117. \*Jl.

*σφῶ*, 1) abgekürzt st. *σφῶι*, 2) st. *σφῶε* ep.

*σφῶέ*, s. *σφῶν*.

*σφῶ*, ep. *σφῶν* u. *σφῶι*, Gen. u. Dat. *σφῶν*, zsgz. *σφῶν*, Od. 4, 62. vergl. Thiersch Gr. §. 204. 6. Acc. *σφῶι* u. *σφῶ*, Dual des zweiten Personalpronomens: ihr beide, oft *ἀμφότερῶν σφῶν*, Jl. 7, 280. s. Thiersch §. 204. Rost Dialekt. 44. p. 412. Kühner §. 301.

*σφῶν*, Dat. Dual. des dritten Personalpronom., dazu Acc. *σφῶ*, ep. *σφῶε*; der Nominat. ist ungebräuchlich; alle Formen sind auch enklitisch: ihrer beide, ihnen beiden, sie beide, verstärkt: *σφῶν ἀμφοτέρων*, Od. 20, 327. *σφῶ* st. *σφῶε* steht Jl. 1, 531. *σφῶ* dagegen Bothe, vergl. Thiersch Gr. §. 204. 6. Anm.

*σφῶνίτερος*, ἡ, ὄν (*σφῶν*), beider, auch beiden gehörend, Jl. 1, 216. †

*σχεδία*, ἡ, eigtl. Fem. v. *σχεδῖος*, vstd. *νηὲς*, ein Nothfahrzeug, welches Odysseus in der Noth schnell sich machte, Floß, \*Od. 5, 33. 333. Nach

Nitzsch zu d. St. besser Handschiff, welches ein Mann allein regieren kann.

**σχεδῖν**, ep. Adv. (eigtl. Fem. von *σχεδός*), nahe, in der Nähe, Jl. 5, 830. †

**Σχεδός**, ὁ (Adject. *σχεδός*), 1) S. des Iphitos u. der Hippolyte, Führer der Phokier, von Hektor getödtet, Jl. 2, 517. 2) S. des Perimedes, ein anderer Heerführer der Phokier, Jl. 15, 515.

**σχεδόν**, Adv. poet. 1) aus der Nähe, *πάλλειν, μάχεσθαι*, Jl. 16, 807. 17, 359. 2) in der Nähe, nahe, mit Gen., Od. 19, 447. u. Dativ, Od. 2, 267.

**σχεδόν**, Adv. poet. (*σχεῖν, ἔχω*), 1) in der Nähe, nahe, absol. *οὐράζειν, ἐλαύνειν, σῖναι*, Jl. 5, 458. 11, 498. b) als Praepos. mit Gen. *ἐλθεῖν τινας*, jemanden nahe kommen, Jl. 5, 607. Od. 4, 439. mit Dativ, Od. 2, 284. *οὐ σχεδόν ἦν ὑπερδορεῖν*, es war nicht nahe, hinüberzuspringen, d. i. der andere Rand des Grabens war nicht so nahe, daß die Rosse es erreichen konnten, Jl. 12, 53. 2) nahe, von der Zeit, *σοὶ δ' αὐτῷ φημι σχεδόν ἔμμεναι*, Jl. 13, 817.

**σχεθεῖν**, ep. *σχεδῖν*, Inf. eines poet. verlängerten Aor. *ἔσχεθον* st. *ἔσχον*, in der Bedeutung: halten, abhalten, s. *ἔχω*.

**σχεῖν, σχέμεν**, s. *ἔχω*.

**σχεός**, s. *ἔχω*.

**Σχερίη**, ἡ (wahrscheinl. von *σχερός*, das Land), Scheria, das gesegnete Land der Phäaken, Od. 5, 34. 280. Es kann nach den angegebenen örtlichen Bestimmungen Od. 6, 204. 279. als nördlichste Insel von Ithaka ungefähr bei dem Lande der Thesproten gedacht werden; nach der gewöhnlichen Erklärung der Alten das spätere *Κέρκυρα*, j. *Corfu*, vergl. Thuc. 1, 25. Strab. Ihnen folgen unter den Neuern Voss, Völcker; andere versetzen es nach Thesproten oder nach Campanien (vgl. Nitzsch zu Od. 7, 129.) Noch andere halten es für ein Fabelland in der Nähe Elysiums, wie noch neuerdings F. G. Welker in der Abhandlung: die homerischen Phäaken u. die Inseln der Seligen im Rhein. Museum St. 2. 1833. weitläufig zu beweisen sucht. Nicht unpassend vergleicht man damit das deutsche Schlaraffenland (*Pays de Cocagne*).

**σχετός**, η, ον (*σχεῖν, ἔχω*), das Fem. nur Jl. 3, 414. Od. 23, 150. 4, 729. eigtl. der etwas aushält od. besteht; dah. 1) stark, gewaltig, ungestüm, kühn, verwegen, frevelnd, schrecklich, meist tadelnd, von sol-

chen, die aus ungestümem Muth oder aus frevelhaftem Gebrauch ihrer Kraft ungerecht, grausam od. verwegen handeln, wie Herakles, Achilleus, Hektor, Jl. 5, 403. 9, 630. 16, 203. 17, 150. Od. 9, 351. 478. Das Fem. *σχεράη*; Jl. 3, 414. Plur. Od. 4, 729. In günstigerem Sinne steht es Jl. 10, 164., wo Nestor vom Diomedes wegen seiner rastlosen Thätigkeit *σχετός* genannt wird. Hier u. in Jl. 18, 13. Od. 12, 279. wollten die Erklärer die Bedtg. elend, unglücklich finden; es ist ein Ausdruck, wie das lat. *improbus*, u. etwa arg, böse od. erstaunlich, gewaltig zu übersetzen. b) oft von Göttern, und besond. vom Zeus, hart, grausam, schrecklich, Jl. 2, 111. 9, 19. Od. 3, 161. von den Göttern überhpt., Jl. 24, 133. Od. 5, 118. 2) von Sachen, gewaltig, grausam, frevelhaft, stets mit *ἔργα*, Od. 9, 295. 14, 83. 22, 413.

**σχετό**, ep. st. *ἔσχετο*, s. *ἔχω*.

**ΣΧΕΩ**, ungebräuchl. Nbf. zu *ἔχω*, w. m. s.

**σχίλη**, ἡ (*σχίλω*), gespaltenes Holz, ein Scheit, Jl. 1, 462. Od. 14, 425.

**σχίλω**, Aor. 1. *ἔσχωα*, spalten, mit Acc. in Tmesis, Od. 4, 507. überhpt. trennen, zertheilen, h. Merc. 128.

**σχολατο**, ion. st. *σχοίρω*, s. *ἔχω*.

**σχοῖνος**, ὁ, die Binse, Schmeele, auch ein mit Binsen bewachsener Ort, Od. 5, 463. † Batr. 213.

**Σχοῖνος**, ἡ, St. in Böotien, am Flusse Schönus unweit Theben, Jl. 2, 497. Strabo nennt es *χώρα*; die Gegend hatte den Namen von den dort wachsenden Binsen.

**σχόμενος**, η, ον, s. *ἔχω*.

**σώεσκον**, s. *σάω*.

**σῶω**, die gewöhnl. Form statt des ep. *σάω*, nur *σῶζων*, Od. 5, 490. † s. *σάω*.

**σῶκος**, η, ον, ep. (*σῶκω*), stark, kräftig (V. segnend), Beiw. des Hermes, Jl. 20, 72. (Die Ableitung von *σάω*-nos, der das Haus rettet, nach Apion ist gesucht.)

**Σῶκος**, ὁ, ein Troer, S. des Hippasos, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 427.

**σῶμα**, ατος, τό, der Leib, der Körper, sowol von Menschen als Thieren, bei Hom. der todte Leib, Leichnam, Jl. 7, 79. 23, 169. Od. 11, 53.

**σῶς**, gezogen aus *σάος*, kommt nur im Nom. Sg. bei Hom. vor, wohl, unversehrt, Jl. 22, 332. Od. 15, 42. 2) sicher, gewifs, od. nach den Schol.

vollständig, σῶς διαθροσ, Jl. 13, 773. Od. 5, 305. vergl. σός.

\*σώτηρ, ἥρως, ὁ (σάω), Retter, Erhalter, h. 21, 5, 33, 6.

Σῶχ', poet. verkürzt aus Σῶκε, Voc. von Σῶκος.

σῶω, s. σάωω.

## T.

T, der neunzehnte Buchstabe des griech. Alphabets, dah. bei Hom. das Zeichen des neunzehnten Gesanges.

τ', apostrophirt 1) st. τδ. 2) seltner u. im Hom. zweifelhafte st. τολ in μέντ nach Bothe, Jl. 4, 341. Wolf μὲν τ' u. in τάρ, s. dieses Wort.

ταγός, ὁ (τάσσω), Anordner, Anführer, Jl. 23, 160. † (gewöhnl. α, dah. haben Bothe u. Spitzner τ' ἀγοί aufgenommen, welches die alte Lesart ist).

ΤΑΓΩ, ungebräuchl. Stammform zu dem defecten Part. Aor. 2. mit ep. Reduplikat. τεταγόν, ergreifen, fassen, packen, ποδός τεταγόν, am Fusse ergreifend, \*Jl. 1, 591. 15, 23. Nach den Schol. = λαβών, und verw. mit ΤΑΣ, τείνω, vergl. Butt. Lexil. p. 162.

ταθεις, τάθη, s. τείνω.

\*Ταίναρον, τό (auch ὁ Ταίναρος, Orph. Scylax. ἡ Ταίναρος, Pind.), Taenarum, Vorgebirge in Lakonien, die mittlere Südspitze des Peloponnes, j. Cap Matapan. Auf demselben war ein berühmter Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte, h. Ap. 412.

ταλαεργός, ὄν, poet. (ἔργον), bei der Arbeit ausharrend, arbeitduldend, lastbar, Beiw. des Maulesels, Jl. 23, 654. 662. Od. 4, 636. 21, 23.

Ταλαϊωνίδης, αο, ὁ, ep.-st. Ταλαωνίδης, S. des Talaos = Adrastus, Jl. 2, 566. 23, 678.

Ταλαμείνης, ους, ὁ, poet. st. Ταλαμίνης, Heerführer der Mäonier, Jl. 2, 865.

τάλαντον, τό (ΤΑΛΑΩ, eigtl. das Tragende), 1) die Wagschaale, im Plur. die Wage, Jl. 12, 433. ὁ metaphor. die Wage st. die Entscheidung des Zeus (denn Zeus wägt auf goldener Wage die Schicksale der Menschen), Jl. 8, 69. 16, 658. 19, 223. δίκης, h. Merc. 324. 2) das Gewogene, und zwar ein bestimmtes Gewicht, dessen Werth man nicht angeben kann, das Talent, stets mit χρυσού, Sg. Od. 8, 393. Plur. Jl. 9, 122. 18, 507. Od. 4, 129. (Später betrug es in Attika 63 Pfund, 22 Loth, Quentchen, 56 Asse.)

ταλαπείριος, ὄν (πειρα), der viele Versuche ausgehalten hat, = τλήμων, elend, unglücklich, εἶρος u. ἰσχύης, \*Od. 7, 24. 14, 511. h. Ap. 168.

ταλαπενθής, ἐς (πένθος), Leiden duldend, duldsam, θυμός, Od. 5, 222. †

τάλαρος, ὁ (wahrscheinl. von ΤΑΛΑΩ), der Korb, das Spinnkörbchen, so genannt, weil die Wolle, welche den Sklavinnen täglich zugewogen wurde, darein gelegt wurde, πλεκτός τάλ., Od. 4, 132. auch Frucht- und Käsekorb, Jl. 18, 568. Od. 9, 247. Gewöhnlich aus Flechtwerk; aber auch aus Stäbchen von Metall, Od. 4, 132.

τάλας, τάλαινα, τάλαν (ΤΑΛΑΩ), Voc. τάλαν, h. Merc. 160. duldend, leidend, unglücklich, elend, Od. 18, 327. zuweilen soviel als frech, wie unser elend, Od. 19, 68.

ταλασίφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (φρήν), mit ausharrender Seele; von dem, der viele Kämpfe bestanden hat, überhpt. muthig, muthvoll, kühn ausharrend, unerschrocken, Jl. 4, 421. oft vom Odysseus, Od. 3, 84. 4, 241.

ταλαύριος, ὁ (ΤΑΛΑΩ, ῥυός), Beiw. des Ares, der mit dem ledernen Schilde Widerstand leistet oder gegen die Schilde kämpft, überhpt. standhaft, unermüdet, unüberwindlich, Beiw. des Ares, τάλ. πολεμιστής, Jl. 5, 289. 20, 78. Das Neutrum als Adv. ἰὸ πολ' ἵσσι ταλαύριον πολεμίζειν, nach -den Schol. steht τό st. δι' ὃ, darum kann ich unüberwindlich kämpfen; oder τό metaleptisch st. ἡ in Bezug auf βῶν, \*Jl. 7, 239. vgl. Thiersch §. 267. Damm dagegen erklärt τό durch ὃ, u. bezieht es auf den ganzen Satz: das nützt nur, um — zu kämpfen.

ταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. verkürzt aus ταλασίφρων, Jl. 13, 300. †

ΤΑΛΑΩ, angenommene Stammform zu dem defect. ep. Aor. 1. ἐτάλασα, ep. σσ, Conj. τάλασσω, wagen, sich erkühnen, sich unterfangen, mit folg. Inf., \*Jl. 13, 829. 15, 164. 17, 166.

Ταλθύβιος, ὁ, der Herold des Königs Agamemnon von Troja. Zu Sparta ward er als Heros verehrt, Jl. 1, 320.

τάλλα, zsgz. st. τὰ ἄλλα.

τάμε, ταμέειν, s. τάμνω.

ταμείχρως, οος, ὁ, ἡ (χρῶς), die Haut zerschneidend od. verwundend, den Leib zerfleischend (V. leibdurchbohrend), vorzügl. Beiw. der Lanze, \*Jl. 4, 511. 13, 340.

ταμίη, ἡ (τάμνω), die Ausgeberrinn, Wirthschafterinn, Schaffnerinn, auch γυνή, ἀμφίπολος ταμίη, Jl. 6, 381. Od. 1, 139. s. ταμίης.

ταμίης, ου, ὁ (τάμνω), eigentl. der Vertheiler, der jedem sein Theil zumisst, der Wirthschafter, Schaffner, Verwalter, Jl. 19, 44. dah. vom Zeus, ταμίης ποδάρχοιο (Obwalter des Krieges, V.), Jl. 4, 84. 19, 224. von Aolos, ἀνέμων, Od. 10, 21.

τάμνω, ep. u. ion. st. τάνω, Fut. ταμῶ, Aor. 2. ταμον, ep. τάμον, stets ohne Augm. Inf. ταμῖν, ep. ταμῖεν, Aor. 2. Med. ταμώμην, Inf. ταμίσθαι, Perf. Pass. τέτμημαι. (Von τάνω nur Praes. Inf. τέμνειν, Od. 3, 175. Impf. τέμνων, h. Cer. 382. und Fut. τεμῖ, Jl. 13, 707. wo aber Buttm. u. Spitzn. τέμει, als Praes. lesen), Nebenf. ep. τηγγω, 1) schneiden, hauen, spalten, und nach Verhältn. der Praepos. zerschneiden, zerhauen, zerspalten, durchschneiden, durchhauen, abschneiden, abhauen, vom Belebten und Leblosen, ἀρῶν ἐκ κεφαλῶν τριχας, βέλος ἐκ μηροῦ, Jl. 11, 844. κεφαλῇ ἅπ' ὀμοῖν, Jl. 17, 26. insbesond. a) von Personen, χρῶα χαλκῷ, Jl. 13, 501. 16, 761. τινὰ διαμελίσσει, jemand in Stücken zerhauen, Od. 18, 339. δ) von Thieren, eigtl. zerlegen, überhaupt schlachten, Jl. 19, 197. (als Opfer); besond. δρκια τάνειν, einen Vertrag schliessen, wie foedus ferre, insofern zur Bestätigung des Bundes ein Opferthier geschlachtet wurde, Jl. 2, 124. Od. 24, 483. u. oft, s. δρκια, auch φιλόνητα καὶ δρκια πιστά, Jl. 3, 73. 94. 256. θάνατον (d. i. zum Tode) νύ τοι ὄρκι' ἔταμον, Jl. 4, 155. δ) von Bäumen und Holz, abhauen, füllen, auch behauen, δένδρεα, Jl. 11, 83. δούρατα, Od. 5, 243. pass. μέλιν χαλκῷ ταμνομένη, Jl. 13, 180. ῥοπάλον τετμημένον, Od. 17, 195. c) von der Bewegung durch einen Raum, durchschneiden, wie secare, vom Schiffe, πέλαγος, κύματα, Od. 3, 175. 13, 89. ἤερα, h. Cer. 382. vom Flügel, τεμῖ δέ τε τέλσον ἀρούρης, Jl. 13, 707.; man ergänze mit Heinrichs aus dem Vorhergehenden ἀροτρον, und nehme den Satz als Parenthese: er durchschneidet aber das Ende od. den Rain des Saathfeldes. Statt τεμῖ als Fut. hat Spitzner nach Cod. Ven. τέμει aufgenommen; denn das Futur lasse sich schwerlich vertheidigen, vergl. Buttm. Gr. Gr. p. 388. Die ältern Ausleger beziehen unpassend τεμῖ auf ζυγόν; Vofs folgt der Conjectur des Barnes, u. übersetzt: sie schneiden emsig die Furche hinab bis zum Ende des Feldes. 2) ausschneiden, d. i. absondern, ausschneiden, abmessen, dah. τέμνός τινι, Jl. 6, 194. 20, 184. — Med. 1) sich (sibi) abschneiden, zerschneiden, mit Acc. κραῖ, Od. 24, 304.

sich fällen, δοῦρα, Od. 5, 243. τάνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας, sie schnitten für sich die Heerden ab, d. i. sie trieben sie hinweg, Jl. 18, 528. vergl. περιτέμνω. 2) sich (sibi) ausschneiden, absondern, ταμίσθαι ἀροσιν, Jl. 9, 580. Besser fasst man mit Spitzner ταμίσθαι als abhängig v. ἀροσιν πεδίοιο ταμίσθαι sc. ἀράτρω, Ackerland, um es zu bepflanzen. So auch Vofs: und die Hälfte unbepflanztes für Saat durchschnittenes Land.

τανάτηκῆς, ἐς, Gen. ἑός, poet. (ἀκῆ), mit langer Spitze od. Klinge, langgespitzt, langschneidig, Beiw. der Lanze u. des Schwertes, Jl. 7, 77. 24, 754. Od. 4, 257.

ταναός, ὄν, poet. (ταίνω), gestreckt, gedehnt, lang, hoch, αἰγανή, Jl. 16, 589. † ἀσταχύς, h. Cer. 454. (später auch 3 Endungen.)

ταναύπους, ποδος, ὁ, ἥ, ep. st. ταναόπους (πους), die Füße streckend, d. i. schnell laufend od. hochbeinig (V. keck herschreitend), μῆλα, Od. 9, 464. † h. Ap. 304.

τανηλεγής, ἐς (ταναός, λέγω), lang hinstreckend, lang hinbettend, Beiw. des Todes, weil der todte Körper länger erscheint (auf lange Zeit ist unpassend, denn der Tod streckt für immer hin), Jl. 8, 70. Od. 2, 100. u. oft.

Τάνταλος, ὁ, S. des Zeus, und der Pluto, od. des Tmolos, König zu Sipylon in Phrygien, Großvater des Atreus und Thyestes. Von den Göttern durch Reichthum begünstigt und sogar an ihrer Tafel bewirthet, verrieth er die Geheimnisse derselben, und setzte auch einst seinen Sohn Pelops den Göttern zum Mahle vor, um ihre Allwissenheit zu prüfen. Zur Strafe stand er dah. im Hades bis an den Hals im Wasser und mußte dennoch ewigen Durst leiden, Od. 11, 582 ff. Nach anderer Sage schwebt über ihm ein Felsenstück, und drohte auf ihn herabzustürzen; dah. sein Name von τανταλίστα, verwdt. mit τάλαντον; Plat. Cratyl. p. 395. leitet ihn ab von τάλας, elend, ab.

τανύγλωσσος, ον, poet. (γλώσσα), mit langer Zunge, langzüngig, κορώναι, Od. 5, 66. †

τανυγλώχιν, ἰνος, ὁ, ἥ (γλώχιν), mit langer Spitze, langgespitzt, Beiw. des Pfeils, Jl. 8, 297. †

τανυήκης, ἐς, poet. (ἀκῆ), mit langer Spitze, langgespitzt, ἄορ, Jl. 14, 386. Od. 10, 439. langgestreckt, einmal, ὄζοι, Jl. 16, 768.

τάννυμαι, poet. st. τάνομαι, nach der Conjug. in μι, dav. τάννυται, Jl. 17, 393. † s. τάνω.

**τανύπεπλος**, *ον*, poet. (πέπλος), mit od. in langem Oberkleide oder Gewande, wie es edle Frauen tragen, während die Sklavinnen es aufgeschürzten, wie Helena, JI. 3, 228. Od. 12, 375. *ταν. πλακούς*, scherzhaft: ein Kuchen, der mit Zucker und Gewürz umgeben ist, Batr. 36.

\* **τανύπτερος**, *ον*, poet. verkürzt aus *τανυσίπτερος*, h. Cer. 89.

**τανυπτέρουξ**, *υγος*, *ὁ, ἡ*, poet. (πτέρουξ), mit ausgebreiteten Flügeln, breit, geflügelt, breitgefiedert, d. i. schnell fliegend, *οἰωνοί, ἀρηγ*, \*JI. 12, 237. 19, 350.

**τανυσίπτερος**, *ον* (πτερον), = *τανυπτέρουξ*, \*Od. 5, 65. 22, 468.

**τανυστός**, *υός*, *ἡ*, post. (*τανύω*), das Spannen, *τόξου*, Od. 21, 112. †

\* **τανύσφυρος**, *ον*, poet. (*σφυρόν*), eigentlich mit gestreckten Knöcheln, schlankfüßig, h. Cer. 2. 77.

**τανύφλοιος**, *ον*, poet. (*φλοιός*), eigtl. mit langer Rinde, wahrsch. langgewachsen (zähmumwachsen, V.), vielleicht weil sie beim Abschälen in lange Stücke reißt, *κράνισα*, JI. 16, 767. †

**τανύφυλλος**, *ον*, poet. (*φύλλον*), mit langen Blättern od. dicht belaubt, *ἐλαια*, \*Od. 13, 102. 23, 190.

**τανύω**, poet. verlängert aus *ταίνω*, Fut. *ύσω*, ep. *σσ*, u. *τανύω*, Od. 21, 174. Aor. 1. ep. *ἐτάνυσσα*, *τάνυσσα* u. *τάνυσσα*, Aor. 1. Med. ep. *ἐτανυσσάμην* u. *τανυσσάμην*, Perf. P. *τετάνυσμαι*, Aor. 1. P. ep. *τανύσθην* (*τάνυσται*, ep. verkürzt st. *τανύσθαι*, JI. 17, 393. nach der Conjug. in *με*). 1) spannen, d. i. 1) ausspannen, ausdehnen, ausbreiten, mit Acc. *ἱεν*, JI. 17, 547. *δ*) spannen, d. i. anspannen, straff anziehen, *τόξον, βιὼν, χορδὴν ἐπὶ κώλοισι*, Od. 21, 407. dah. Pass. sich anspannen, straff werden, *γναθμοὶ τάνυσθεν*, Od. 16, 176. *ἔκπους ἱμάσι*, die Rosse mit den Riemen lenken, JI. 23, 324. *κανόνα*, das Webeschiff straff anziehen, in Lauf setzen (V. auswerfen), JI. 23, 761. übertr. heftig bewegen, erregen, *ἔριδα πολέμοιο*, JI. 14, 389. *μάχην*, JI. 11, 336. *ἔριδος πῆραρ ἐπ' ἀμοιρίοισι τάνυσσαν*, JI. 13, 359. (s. *ἐπαλλάσσω*); *τόνον*, JI. 17, 401.; dah. Pass. sich anspannen, d. i. im gestreckten Laufe, eilen, laufen, sprengen, JI. 16, 375. Od. 6, 83. *ἐν ζυγῇσι τάνυσθεν*, JI. 16, 475. 2) hinstrecken, hinlegen, hinstellen, *ὀβελούς*, JI. 9, 213. *τάπαζαν* oft, *τινά ἐν κοίτῃ*, JI. 23, 35. Od. 18, 92. dah. Pass. ausgestreckt da liegen, JI. 9, 468. 10, 156. 13, 392. *νήσος τετάνυσται*, Od. 9, 116. vergl. Od. 4, 135. — Med. 1)

für sich spannen, mit Acc. *τόξον*, JI. 4, 112. *χόρδας*, h. Merc. 51. 2) sich hinstrecken, Od. 9, 298.

**τάπηξ**, *ητος*, *ὁ*, Teppich, Decke, welche über Sessel und Betten gebreitet wurde, JI. 9, 200. Od. 4, 124.

**τάρ**, nach einigen Grammat. zsggezogen aus *τὸ ἀρ*; dah. Bothe: *τάρ*, JI. 1, 8. 2, 268. besser nach Wolf: *τ' ἀρ* st. *τὲ ἀρ*, vergl. Butt. Gr. Gr. §. 29. 4. Anm. 22. u. Spitzner.

**ταράσσω**, Aor. 1. *ἐτάραξα*, ep. intr. Pf. *τέτρηχα*, aus der att. Nbf. *θράττω*, ion. *θρητέω*. 1) rühren, umrühren, von den Stürmen, *πόντον*, das Meer empören, Od. 5, 291. übertr. verwirren, beunruhigen, *φρένας*, Batr. 145. *δαίτα*, JI. 1, 579. s. *συνταράσσω*. 2) da Perf. 2. *τέτρηχα* hat intrans. Bedeutung: unruhig, stürmisch sein, von der Volksversammlung, JI. 2, 95. 7, 346. (Die Nbf. *θράττω* ist entstanden durch Metathesis aus *τραδάσσω*, wobei *τ* in *θ* wegen *ρ* übergeht und der Vocal sich verlängert (Part. *θράττων*), davon Perf. *τέτρηχα*, s. Butt. Lex. I. p. 110. u. Gr. p. 303. Rost p. 330. Kühner §. 155.

\* **ταρβαλέος**, *η, ον*, poet. (*τάρβος*), schreckhaft, erschrocken, h. Merc. 165.

**ταρβέω**, poet. (*τάρβος*), Aor. 1. ep. *τάρβησα*, Iterativf. Impf. *τάρβισκον*, 1) intrans. erschrocken sein, sich fürchten, sich scheuen, JI. mit d. Zusatz *θυμῷ*, Od. 7, 51. 2) trans. fürchten, scheuen, mit Acc. JI. 6, 469. 11, 405.

**τάρβος**, *εος*, *τό*, poet. Schrecken, Furcht, Scheu, \*JI. 24, 152. 151.

**ταρβοσύνη**, *ἡ*, poet. = *τάρβος*, Od. 18, 342. †

**Τάρνη**, *ἡ*, St. in Lydien, am Berge Tmolos, später Sardes, JI. 5, 44.

**ταρπήμεναι**, *ταρπήναι*, s. *τέρω*.

**ταρός**, *ὁ* (*τέρω*), 1) Horde, um etwas darauf zu dörren, Darre, Od. 9, 219. 2) jede platte Fläche, besonders *ταρός ποδός*, die Fußsohle, der Plattfuß, JI. 11, 377. 388.

**Τάρταρος**, *ὁ*, ein tiefer Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel von der Erde entfernt ist. Er hat eiserne Thore und eherne Schwellen, JI. 8, 13 ff. vgl. *Αἴδης*. Hier sitzen die Titanen, Kronos, Japetos u. s. w. JI. 8, 480. h. Ap. 336. h. Merc. 256. 374.

**ταρφέες**, *οἱ*, **ταρφέα**, *τά* (*τάρφος*, *τρέφος*), defect. Adject. nur im Plar. gebräuchl. wozu als Fem. *ταρφαί* gehört: dicht, häufig, Beiw. der Pfeile, *τοῖ*, JI. 11, 397. 15, 472. Od. 22, 246. *δράγματα*, JI. 11, 69. Neutr. Pl. als Adv.

dicht, häufig, oft, Jl. 12, 47. 13, 718. (Die Herleitung von ταρφήs ist unrichtig, dagegen kommt wirklich später bei Achylos ταρφύs vor, s. Buttm. Gr. Sprachl. §. 64. Anm. 2.)

ταρφεῖος, ὁ, nur im Fem. Pl. ταρφαίs gebräuchlich, dicht, häufig, νηάδες, κόρυνδες, Jl. 12, 158. 19, 357. 359. (nach Buttm. Gr. Sprachl. §. 64. Anm. 2. eigtl. ταρφεῖαι zu accentuiren.)

Τάρφω, ἡ, St. in Lokris, westlich vom Öta, nach Strabo das späters Pharygä, Jl. 2, 533.

ταρφήs, s. ταρφέs.

τάρφθη, ep. st. ἐτάρφθη, s. τέρνω.

τάρφος, εος, τό (von τέρνω durch Versetzung der Buchstaben), die Dichte, das Dickicht, nur im Dat. Pl. ἐν τάρφσιν ὄλης, \*Jl. 5, 555. 15, 606.

ταρχύνω (poet. st. ταριχύνω, Fut. ταρχύσω, Aor. Conj. ταρχύσασσι, eigtl. einbalsamiren, überhpt. bestatten, begraben, Aor. νέκυν, Jl. 7, 85. τύμβω u. στήλῃ τε, \*Jl. 16, 456.

ταῦρειος, ἡ, ον (ταῦρος), eigtl. vom Stiere; dann von Stierhaut, rindsledern, Beiw. des Schildes und Helmes, \*Jl. 10, 258. 13, 161. 16, 360.

ταῦρος, ὁ, der Stier, der Ochse, auch ταῦρος βοῦs, Jl. 17, 389. Stiere wurden besonders den obern Göttern geopfert, auch den Stromgöttern, Jl. 11, 728. 21, 131.

ταφήιος, ἡ, ον, ep. u. ion. st. ταφείος (τάφος), zum Begräbnis gehörig, ταφ. ἄφρος, das Leichengewand, Sterbekleid, \*Od. 2, 99. 19, 144.

Τάφιοι, οἱ, ein Volkstamm der Leleger, welcher wahrscheinl. theils auf der Westküste Akarnaniens, theils auf den kleinen Inseln zwischen Akarnanien u. Leukadia wohnte. Von der grössten derselben Taphos hatten sie den Namen. Die Taphier trieben Schifffahrt und auch Seeräuberei, Od. 1, 105. 181. 14, 452. 15, 427. Sie hießen auch Teleboä, Apd. 2, 4. 5. vergl. Mannert VIII. s. 96.

Τάφος, ἡ, die grösste unter den Inseln, welche die Taphier bewohnten; nach Dodwell, j. *Meganisi*, Od. 1, 417. Vofs setzt sie, Alt. Weltkunde, p. 6. an den Acheloos.

τάφος, ὁ (θάπτω), 1) das Begräbnis, und die dabei gewöhnlichen Feierlichkeiten, die Todten- od. Leichenfeier, Παρόλοιο τάφ., Jl. 23, 619. 680. 2) vorzügl. das Leichenmahl, δαινύειν τάφον, das Leichenmahl geben, Jl. 23, 29. Od. 3, 309.

τάφος, εος, τό, poet. (Θαφῶ), das Staunen, Erstaunen, Verwunde-

rung, \*Od. 21, 122. 23, 93. 24, 441. h. 6, 37.

τάφρος, ἡ (verwdt. mit τάφος), der Graben, Jl. 7, 341. 450. Od. 21, 120. besond. an Mauern und Wällen, Jl. 8, 179. 9, 349.

ταφών, s. Θαφῶ.

τάχα, Adv. (aus ταχία), sogleich, geschwind, sofort, alsbald, bald, nur von der Zeit, τάχα δῆ, bald fürwahr, Od. 1, 251. und ἡ τάχα, Od. 18, 73. 19, 69. τάχα ποτῆ, bald einmal, Jl. 1, 205. bei Hom. nie: vielleicht, wohl.

ταχέως, Adv. (ταχύs), schnell, bald, Jl. 23, 365. †

τάχιστος, ἡ, ον, s. ταχύs.

ταχος, εος, τό (ταχύs), Schnelligkeit, Geschwindigkeit, \*Jl. 23, 406. 515.

ταχύπωλος, ον (παῖλος), mit schnellen Rossen, rossetummelnd, Beiwort der Danaer u. Achäer, \*Jl. 4, 232. u. oft.

ταχύs, εἶα, ὦ, Comp. θάσσων, Neutr. θάσσον, Superl. τάχιστος, ἡ, ον, schnell, geschwind, behende, eilig, hurtig, ταχύs πόδας, schnellfüßig, Jl. 13, 249. und mit Inf. θείν, Jl. 16, 186. Od. 3, 112. Das Neutr. des Comp. θάσσον, steht als Adv. Jl. 3, 440. Od. 2, 307. Vom Superl. hat Hom. nur das Neutr. Pl. als Adv. τάχιστα, aufs schnellste, sehr schnell, ὅττι τάχιστα, so schnell als möglich, Jl. 4, 193. Od. 5, 112.

ταχυτής, ἡτος, ἡ (ταχύs), die Schnelligkeit, Jl. 23, 740. Od. 17, 315.

ΤΑΩ, angenommene Stammform, 1) zu Ableitung des Imper. τῆ, w. m. s. 2) unrichtig, zur Bildung der Tempp. von τάλω.

τέ, enklitische Partikel: und, que, das allgemeinste Bindewort, verbindet verwandte und gleichgestellte Begriffe und Sätze. Es steht 1) einfach, vorzüglich bei Anreihung von Begriffen, welche einen bloß zufälligen Zusatz erhalten, oder als eine natürliche Folge sich aus dem Vorhergehenden ergeben, Jl. 1, 5. cf. 57. 159. 2) doppelt gesetzt τέ, τέ, bezeichnet es die Gleichstellung der verbundenen Satzglieder, so wie — so, im Deutschen oft bloß und, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, Jl. 1, 545. auch mehrmals nach einander, Jl. 1, 177. 2, 58. Od. 3, 413. 3) Oft ist es verbunden mit andern Partikeln, καὶ καὶ καὶ τε, s. καί; ep. auch τ' ἥδέ, Jl. 2, 206. 9, 159. und seltner τ' ἰδέ, ed. Spitzn. Jl. 8, 162. 4) durch τῶ verbunden Hom. auch verschiedene Zeiten u. Modi, Jl. 8, 347. 10, 224. vergl. Thiersch Gr. §. 312. 11. 5) Nach einem den



Epikern eignen Gebrauche steht *τέ* sehr häufig nach Relativpronomen u. Conjunctionen, um die innere Verbindung der Sätze auch äußerlich zu bezeichnen; a) bei Relativen, *ὅτε*, der welcher, der da, *ὅστις* *τε*, *ὁλός* *τε*, *ὅσος* *τε*, *ἅτε*. b) nach relativen Partikeln: *ἐνθα* *τε*, *ὅτε* *τε*, *ὥς* *τε*, *ὥστε* *τε*, *ἵνα* *τε*. c) Über *γάρ* *τε*, *μέν* *τε*, *δέ* *τε*, s. diese Conjunctionen.

*Τεγέη*, *ἡ*, alte St. in Arkadien mit einem berühmten Tempel der Athene, j. in Ruinen *Paleo Episcopi* bei *Tripolizza*, *Jl.* 2, 607.

*τέγος*, *ον* (*τέγος*), unter dem Dache, *τέγος* *θάλαμοι*, Gemächer unter dem Dache für die Töchter des Priamos (V. gebühnte? Gemächer), *Jl.* 6, 248. † Die Scholiasten erklären es *ὑπερφῶς*, Gemächer im höchsten Theile des Hauses, wo die Hausfrauen wohnten, aber diese Gemächer werden den Gemächern der Männer gegenüber gestellt und zwar als innerhalb des Hofes gelegen, dah. richtiger nach Heyne u. Köppen, unter dem Dache des Hauses, nicht unter den Hallen.

*τέγος*, *εὐς*, *τό*, Dach, Decke, *Od.* 10, 559. 11, 64. 2) jeder bedeckte Theil des Hauses, Gemach, Zimmer, Saal, *Od.* 1, 333. 8, 458. \**Od.*

*-τεθαλυῖα*, *τέθηλα*, s. *θάλλω*.

*τέθηπα*, s. *ΘΑΦΩ*.

*τέθναδι*, *τεθναίην* u. *τεθνάμεναι*, *τεθνάσι*, s. *θνήσκω*.

*τεθνεώς*, *τεθνηώς* od. *τεθνεῖώς*, s. *θνήσκω*.

*τεῖν*, *φορ* u. *ep. st.* *σοί*, s. *σὺ*.

*τεῖνω*, *Aor.* 1. *ἔτενα*, *Perf. P.* *τέταμαι*, 3 Sg. *τέταται*, *Plqpf.* 3 Sg. *τέτατο*, 3. *Dual.* *τετάσθην*, *Aor.* 1. *ἑτάσθην*, *ep. τάσθην*, 1) spannen, a) ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten, *ἥντα ἐξ ἄντυγος*, die Zügel am Wagenstuhl fest anbinden, *Jl.* 6, 262. 322. und so *Pass.* *ὄχεις τέτατο ὄν' ἀνθρώπων*, der Halter war unter dem Kinne fest gebunden, *Jl.* 3, 372. *τελαμῶνε τετάσθην*, *Jl.* 14, 404. *τέταθ' ἱστία*, waren angespannt, *Od.* 11, 11. *übertr. λαίλαπα τείνειν*, einen Sturm ausbreiten, *Jl.* 16, 365. *νύκτα*, *Od.* 11, 19. b) spannen, d. i. anspannen, straff anziehen, *τόσον*, *Jl.* 4, 124. *übertr. ἴσον πόλεμον τέλος*, das Ziel des Krieges gleich anspannen, d. i. beiden Theilen gleichen Ausgang zumessen, *Jl.* 20, 101. *Pass. τῶν ἐπὶ ἰσά μάχῃ τέτατο*, *Jl.* 12, 436. *ἐπὶ Πατρόκλορ τέτατο κρατερῇ δαμνῆν*, um den Patroklos erhob sich mächtiger Kampf, *Jl.* 17, 543. *ἔπκοιαι τάθη δρόμος*, von den Rossen ward der Lauf angespannt, d. i. in gestrecktem Laufe eil-

ten die Rosse dahin, *Jl.* 23, 375. *ἀπὸ νόσσης*, ihr gestreckter Lauf begann von den Schranken, *Jl.* 23, 758. *Od.* 8, 121. 2) hinstrecken, hinlegen, *Pass. φάσανον τέτατο*, das Schwert hing herab, *Jl.* 22, 307. *besond. zu Boden strecken, τινά ἐπὶ γαίῃ*, *Jl.* 13, 655. *ἐν κινήσῳ*, *Jl.* 4, 536. 544.

*Τειρεσίης*, *αὐ*, *ep. st.* *Τειρεσίας*, *Tiresias*, S. des Eueres u. der Nymphe Chariklo, ein berühmter Seher in Theben. Er ward in ein Weib verwandelt, und erst nach sieben Jahren ward er wieder ein Mann. Aus Zorn über eine ihr mißfällige Entscheidung machte ihn Here blind; Zeus gab ihm dagegen die Gabe der Weissagung und ein Leben von neun Menschenaltern, *Od.* 10, 492. 11, 32. 267. 23, 251.

*τείρος*, *εὐς*, *τό*, *ep. st.* *τέρας*, *vergl.* Thiersch Gr. §. 188. 13. nur im Plur. gebräuchlich, *τὰ τέρα*, die Himmelszeichen, die Gestirne, wonach Schiffer und Landleute sich richten, *Jl.* 19, 485. † *h.* 7, 7.

*τείρω*, bloß *Praes.* u. *Impf.* eigtl. reiben, abreiben, *übertr.* aufreiben, erschöpfen, entkräften, drücken, schwächen, vom Körper, durch Alter, Wunden, Hunger, mit *Acc.* *Jl.* 4, 315. 6, 153. 13, 251. von der Seele, durch Kummer und Sorge: quälen, ängstigen, *τινά κατὰ φρένας*, *Jl.* 16, 61. *κῆρ*, *Od.* 1, 342; oft *Pass.* *τείρεσθαι*, im Kampfe bedrängt, erschöpft werden, *Jl.* 6, 387. 9, 248. *χαλκῷ*, *Jl.* 17, 376. *πένθει*, vor Trauer verschmachten, *Od.* 2, 71.

*τειχεσιπλήτης*, *ου*, *ὁ* (*πειλάω*, *ἐπιλήμην*), den Mauern nahend, der Mauerstürmer, Burgenstürmer, *Beiw. d.* *Ares*, \**Jl.* 5, 31. 455.

*τειχίζω*, *Aor.* 1. *Med. ep.* *ἐτειχίσσαντο*, eine Mauer bauen; *Med.* sich eine Mauer bauen, *τείχος*, *Jl.* 7, 449. †

*τειχίδεις*, *εἶσα*, *εν* (*τείχος*), mit Mauern umgeben, festummauert, *Beiw. fester Städte*, \**Jl.* 2, 559. 646.

*τειχίον*, *τό* = *τειχος*, wovon es nur der Form nach *Demion.* ist, die Mauer, Wand, *besond. des Hofes*, \**Od.* 16, 165. 348.

*τείχος*, *εὐς*, *τό*, die Mauer, *besond. die Stadtmauer*, welche zur Befestigung dient, bei *Hom.* jede Art von Wall oder Verschanzung durch aufgeworfene Erde, wie vor Troja, *ἀμφίχυτον τείχος*, *Jl.* 20, 145. *τείχος ἑλαίνω*, eine Mauer ziehen, *Od.* 6, 9. Der Rand war wohl mit Steinen belegt. So auch bei dem griech. Lager, *Jl.* 9, 349. 12, 399. 438.

*τείως*, *Adv. ep. st.* *τίως*.

τέκε, τεκείν, s. τίκτω.

τεκμαίρομαι, Dep. Med. (τέκμαρ), Aor. 1. ep. τεκμηράμην, eigtl. ein Ziel setzen, dah. 1) festsetzen, bestimmen, anordnen, verhängen, besond. von der Gottheit und dem Schicksale, κακά τινι, Jl. 6, 349. 7, 70. auch von Alkinoos, πομπήν τινι, Od. 7, 317. überhpt. anzeigen, ankündigen, vorhersagen, ὁδόν τινι, Od. 10, 563. δειδρὸν τινι, Od. 11, 112. 2) später: bei sich bestimmen, beschließen, h. Ap. 285. (Das Activ. ist später.)

τέκμαρ, τό, ep. st. τέκμαρ, indecl. poet. 1) Ziel, Grenze, Ende, ἔκτο τέκμαρ, Jl. 13, 10. εὐρεῖν τέκμαρ, das Ende oder den Ausweg finden, Od. 4, 373. 466. εὐρέσθαι τέκμαρ, Jl. 16, 472. τέκμαρ Ἰλίου, das Ende Iliums, d. i. die Zerstörung, Jl. 7, 30. 9, 48. 2) überhpt. Wahrzeichen, Merkmal, ein durch feierliche Festsetzung gegebenes Zeichen, (vgl. Buttm. Lex. 1. 1. p. 126.) wodurch etwas versichert wird, μέγιστον τέκμαρ ἐξ ἐμίδειν, das größte Wahrzeichen von mir (V. meiner Verheissungen heiligstes Pfand), Jl. 1, 526. ein göttliches Vorzeichen, h. 32, 13. τέκνον, τό (τίκτω), das Geborne, das Kind; oft als freundl. Anrede; mit Adject. masc. φίλε τέκνον, Jl. 22, 84. — b) das Junge von Thieren, Jl. 2, 311. 11, 113. Od. 16, 217.

τέκον, ep. st. ἔτεκον, s. τίκτω.

τέκος, εὖς, τό, poet. = τέκνον (τίκτω), Dat. Pl. τέκεσσι u. τεκέεσσι, das Kind, ἁδὸς τέκος, Jl. 2, 157, Od. 2, 177. 2) das Junge von Thieren, Jl. 8, 248. 12, 222.

τεκταίνομαι, Dep. M. (τέκτων), Aor. 1. ep. τεκτρήναμην, zimmern, bauen, verfertigen, mit Acc. νῆας, Jl. 5, 62. χάλυν, h. Merc. 25. übertr. bereiten, schmieden, μήτιν, Jl. 10, 19. \*Jl.

Τεκτονίδης, ἄο, ὁ, S. des Tekton, Od. 8, 114.

τεκτοσύνη, ἡ (τέκτων), das Zimmern, die Baukunst, Pl. (Werke der Baukunst, V.), Od. 5, 250. †

τέκτων, ονος, ὁ (verwrt. mit τεκείν, τεύχω), jeder der etwas verfertigt, Arbeiter, Künstler, κεραοζόος, der Hornarbeiter, Jl. 4, 110. besond. der Zimmermann, der Baumeister, Jl. 5, 59. Od. 17, 384. auch τέκτονες ἄνδρες, Jl. 6, 315.

ΤΕΚΩ, ungebräuchl. Stammform z. τίκτω.

τελαμών, ὦνος, ὁ (τλήναι), eigtl. der Träger, Halter, besond. 1) das Wehrgehenk, ein lederner Riemen, woran bald das Schwert, Jl. 2, 388. 6,

796. 798, bald der Schild getragen wurde, Jl. 7, 304. oder auch der Dolch hing, Jl. 18, 598. dah. werden auch zwei Wehrgehenke erwähnt, Jl. 14, 404. oft kostbar gearbeitet, Jl. 11, 38. Od. 11, 610. 2) eine Binde, um Wunden zu verbinden, Jl. 17, 290.

Τελαμών, ὦνος, ὁ, S. des Äakos; Bruder des Peleus, König in Salamis, Vater des Ajas und des Teukros, Jl. 17, 293. Od. 11, 553.

Τελαμωνιάδης, ου, ὁ, S. des Telamon = Ajas u. Teukros, Jl. 9, 623. 13, 709.

Τελαμώνιος, η, ον, Telamonisch, von Telamon, ἄλλας ὁ Τελαμώνιος, zum Unterschied des Ajas, S. des Oileus, Jl. 2, 528. 13, 67. 170.

τελέθω (poet. verlängert aus τέλλω), Praes. u. Iterativf. Impf. τέλεθεσκε, h. Cer. 241. entstehen, werden, sein, meist mit dem Nebengriff des Gewordenseins, νύξ ἤδη τέλεθει, schon ist es Nacht, Jl. 7, 282. 293. vergl. Jl. 9, 441. Od. 4, 85. 17, 486.

τέλειος, ον (τέλος), Superl. τελειότατος, η, ον, vollendet, dah. vollkommen, vollständig, von Opferthieren, welche makellos und untadelhaft sein mußten, Jl. 1, 66. 24, 34. (oder nach andern, weil sie ausgewachsen sein mußten); der Adler heißt τελειότατος πετεηνῶν, der vollkommenste unter den Weissagevögeln, weil seine Vorbedeutung, als von Zeus selbst kommend, die sicherste war, Jl. 8, 247. 24, 315. \*Jl.

τελείω, ep. verlängert st. τέλω.

\*τέλεος, η, ον = τέλειος, h. Merc. 129.

τελεσφόρος, ον (φέρω), eigtl. Activ, das Ende herbeiführend, zur Vollendung, oder zur Reife bringend, vollendend, Ζεύς, der das Ende aller Dinge bringt, h. 22, 2. u. oft, τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, bis zum vollendenden Jahreskreis (nach d. Schol. weil in diesem alles zur Reife kommt). Nach andern reflex. bis zum sich erfüllenden od. vollendeten Jahreskreis, Jl. 9, 32. Od. 4, 86. So Nitzsch z. d. St.

\*τελετή, ἡ (τέλω), Vollendung, Ende, Batr. 305.

τελευτάω (τελευτή), σω, Aor. 1. ep. τελευτήσα, Fut. M. τελευτήσομαι, mit pass. Bedeut. Jl. 13, 100. Aor. 1. Pass. ἐτελευτήσθην, 1) vollenden, vollbringen, ins Werk richten, mit Acc. ἔργα, Jl. 8, 9. γάμον, vollziehen, Od. 24, 126. ὄρκιον, den Schwur vollenden, d. i. in bester Form, vollständig leisten, Jl. 14, 280. Od. 2, 378. — κακὸν ἥμαρ τινι, jem. einen Unglückstag

bereiten, Od. 15, 524. 2) in Erfüllung gehen lassen, erfüllen, von Versprechen und Wünschen τι, Jl. 13, 375. ἔλδωρ, Od. 21, 200. cf. 3, 62. ἀνδρῶσι νοήματα, Jl. 18, 328. dah. Pass. mit Fut. M. vollendet werden, in Erfüllung gehen, geschehen, Jl. 15, 74. Od. 2, 171.

τελευτή, ἡ (τέλω), 1) die Vollendung, Vollziehung, τελευτήν ποιῆσαι, zu Stande bringen, Od. 1, 249. 16, 126. 2) Beendigung, Ende, βύτοιο, Jl. 7, 104. h. 6, 29. übertr. Ziel, Zweck, μύθοιο, das Auftrags, Jl. 9, 625.

τέλω, ep. τέλειω, nach Bedürfnis des Verses (τέλος), Fut. τέλειω, ep. τέλειω, Aor. 1. ἐτέλεσα, ep. σσ. u. τέλεσα, Perf. P. τετέλεσμαι, Aor. P. ἐτέλεσθην, 1) zu Ende bringen, vollenden, endigen, τι, δρόμον, Jl. 23, 373. 768. ὁδόν, Od. 10, 490. ἡμαρ, Od. 5, 263. πόνον, Od. 23, 250. mit Part. οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων, er brachte sie nicht vollends, Jl. 12, 222. Od. 5, 409. dah. Pass. vollendet, vollbracht, erfüllt werden, oft τὸ καὶ τετελεσμένον ἔσται, das wird vollendet werden, Jl. 1, 212. τετελεσμένος heisst auch erfüllbar, vollendbar, Jl. 1, 388. 2) vollbringen, vollziehen, vollstrecken, κότον od. χόλον, den Groll befriedigen, Jl. 1, 82. 4, 178. von Wünschen u. Versprechungen: in Erfüllung bringen, erfüllen, ὑπόσχεσιν, ὄρκια, Od. 10, 483. Jl. 7, 69. μῦθον, Od. 4, 776. ἔπος τινί, Jl. 1, 108. 3) verleihen, gewähren, darbringen, τινί τι, Jl. 9, 157. ἀγαθόν, γῆρας, Od. 2, 34. 23, 286. δῶρα, h. Cer. 369. besond. entrichten, erlegen, von festgesetzten Abgaben, θέμιστας, Jl. 9, 156. 298.

τελήεις, εσσα, εν (τέλω), vollendet, vollkommen, wie τέλειος, von Opferthieren, τελέεσσαι ἐκατόμβαι, vollkommene Hekatomben (entweder vollzählige oder wovon die Opferthiere ohne Fehl waren), Jl. 1, 315. Od. 4, 582. b) τέλειεντες οἰωνοί, vollkommene Weissagevögel, die sichere Vorbedeutung geben, h. Merc. 544.

τέλλω, Aor. 1. ἔτευλα, Perf. P. τεταλμαι, bei Hom. nur in Tmesis v. ἐπιτέλλω, w. m. s.

τέλος, σος, τό, 1) Ende, Grenze, Ziel, sehr oft von Sachen u. Handlungen: Beendigung, Vollendung, Ausgang, τέλος ἔχειν, ein Ende haben, fertig sein, Jl. 18, 378. τέλος μύθων ἰκθσαι, zum Ziel der Rede gelangen, d. h. alles gesagt haben, Jl. 9, 56. dah. τέλος μύθου, das Ganze der Rede, Jl. 16, 83. πολέμοιο, das Ende des Krieges, Jl. 3, 291. dah. auch: Ausgang, die Ent-

scheidung, ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἔπειτα δ' ἐνὶ βουλῇ, V. denn im Arm ist Entscheidung des Krieges, und des Wortes im Rathe, Jl. 16, 630. oft umschreibend, τέλος θανάτου, das Ziel des Todes, d. i. das von dem Tode herbeigeführte Ende, od. der Eintritt des Todes, Jl. 3, 309. Od. 5, 326. b) die Vollbringung, Vollziehung, γάμοιο, Od. 20, 74. τέλος ἐπιτείνειν μῦθον, der Rede Vollendung geben, d. i. sie ausführen, Jl. 19, 107. 20, 369. τέλος ἐκτιγγενται, es kommt die Vollendung, Od. 17, 496. c) der Zeitpunkt, in welchem etwas geschehen muss, Termin, μισθοιο, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 2) das erreichte Ziel, der Zweck, das Trachten, Od. 9, 5. d) das Äußerste, das Höchste, εἰς τέλος, bis aufs Äußerste, h. Merc. 462. 4) eine Schaar, Rotte Krieger, Jl. 7, 380. 10, 470. 11, 730.

τέλοςδε, ep. st. εἰς τέλος, Adv. zum Ende, Ziele hin, θανάτοιο τέλοςδε, zum Ziele des Todes, \*Jl. 9, 411. 13, 602.

τέλσον, τό, poet. st. τέλος, das Ende, die Grenze, ἀρούρης, die Grenze der Flur, d. i. das begrenzte Land, \*Jl. 13, 707. 18, 544.

\*Τελφοῦσα, ep. u. ion. st. Τυφούσα (Τυφοῦσα, Apd., Τυφώσσα, Pind.), 1) eine dem Apollon geweihte Quelle in Böotien, nicht weit von Haliartos bei der St. Tilphussion, 2) die Nymphe dieser Quelle, h. Ap. 246. (Die richtige Schreibart ist Τυφοῦσσα, zsgz. aus Τυφώεσσα v. τυφή, att. st. σίλην, die Schabe. vgl. Ilgen zu h. Ap. 1. c.)

\*Τελφούσιος, ό, Bein. des Apollon, h. Ap. 387.

τέμνω, σος, τό (τέμνω), 1) ein abgesondertes Stück Land, welches einem Herrscher aus dem Gemeingute gegeben ward, die Königsflur, Jl. 6, 194. Od. 6, 293. überhpt. Flur, Saatland, Jl. 18, 550. 2) insbesond. ein für eine Gottheit bestimmtes Land, oft ein Hain mit einem Tempel, Jl. 2, 696. 8, 48. Od. 8, 363.

Τεμεσή, ἡ, eine wegen ihrer Kupferbergwerke berühmte St., Od. 1, 184. Die meisten alten Erklärer u. unter den neuern Grotefend, Spohr, Nitzsch verstehen darunter Temese od. Tamasos in Kypros, welche wegen jenes Metalls berühmt war, vergl. Köpke Kriegswesen d. Gr. p. 44. Andere, vergl. Strab. VI. p. 255. nehmen an, daß die St. Tempe od. Temsa, das spätere Brundisium in Unteritalien gemeint sei. vgl. Ovid. Fast. V, 441.

τέμνω = τάνω, w. m. s.

τέμω, Stammform zu τέμνω.

ΤΕΜΩ, davon der defekt. ep. Aor. 2.

ἔτεμον u. τέτμον (eigtl. st. ἔτερεμον mit Synkop.), Conj. τέτμης, τέτμη, antreffen, erreichen, einholen, mit Acc., Jl. 4, 293. Od. 3, 256. h. Cer. 179. vgl. Thiersch Gr. §. 232. 144.

Τένεδος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres an den Küsten v. Troas mit einer St. gl. Nam., j. Tenedo, Jl. 1, 452. Od. 3, 159.

Τενθρηδών, όνος, ό, Führer der Magneten aus Thessalien, Jl. 2, 756.

τένων, νοτος, ό (τείνω), eigtl. das Spannende; dah. die Flechse, Sehne; besond. die Halsmuskel, Jl. 4, 521. u. oft; Od. 3, 449. †

τέξω u. τέξομαι, s. τέκω.

τέο, ep. u. ion. st. τινός u. τίνος.

τεοῖο, ep. st. σου s. σύ.

τέός, ἡ, όν, ep. u. dor. st. σός, dein, oft Jl. 1, 138. u. Od. 1, 295.

τέρας, ατος, ep. αος, τό, Nom. Pl. ep. τέραα, Od. 12, 394. ep. ταίρεα, Gen. τεράων, Dat. τεράεσσι, das Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Wunderzeichen, Götterzeichen, prodigium, portentum, vorzügl. von Naturscheinungen, wie Donner, Blitz, Regenbogen u. s. w., wodurch von den Göttern die Zukunft angedeutet wurde, τέρας Διός, ein Zeichen vom Zeus gesandt, Jl. 12, 209. Od. 16, 320. aber τέρας ἀνδρώπων, ein Zeichen für die Menschen, Jl. 11, 28.

b) von allen ungewöhnlichen Erscheinungen, worin man den Zorn der Gottheit erblickte, Jl. 12, 209. 2, 324. h. Ap. 302. dah. das Schreckzeichen, τολέμοιο, Jl. 11, 4. 17, 548. von der Zorger, τέρας Διός, Jl. 5, 742.

\* τερατωπός, όν (δψ), von wunderbarem Anblick, wunderbar anzusehn, h. 19, 36.

τέρετρον, τό (τερέω), der Bohrer, Od. 5, 246. 23, 198.

τέρεν, εἶνα, εν (τείρω), Gen. ενος, igtl. abgerieben; dah. zart, weich, anft, besond. ἄνθεια, φύλλα; Masc. nur τέρενα χροά, Jl. 4, 237. übert. δάκρυ, Jl. 142. Od. 16, 332. Fem. τέρεῖνα γλήχων, . Cer. 209.

τέρμα, ατος, τό (verwdt. mit τέρας), inde, Grenze, Ziel, besond. in der Rennbahn, um welches die Wagen fahren mußten, sonst νύσσα, Jl. 23, 309. 23. b) das Ziel, nach welchem man mit der Wurfscheibe warf, Od. 8, 193.

τερμιόεις, εσσα, εν, poet. (τέρμα), is zu Ende gehend (V.: langausreichend), ἄσπις, χιτών, ein Kleid, Schild,

das bis auf die Erde geht, Jl. 16, 803. Od. 19, 242.

Τερπιάδης, ου, ό, S. des Terpis = Phemios, Od. 22, 330.

τερπικέραυνος, ό (κέραυνος), sich des Blitzes erfreuend, donnerfroh, Bein. des Zeus, Jl. 1, 419. Od. 14, 268. u. oft.

τερπνός, ἡ, όν (τέρπω), erfreuend, nur als versch. L., Od. 8, 45. jetzt τέρπειν.

τέρπω, Aor. 1. έτερψα, h. Pan. 47.

Fut. M. τέρψομαι, Aor. 1. M. Opt. τέρψαιτο, h. Ap. 153. τερνάμενος, Od. 12, 188. † Daneben hat Hom. den Aor. 2.

M. mit Umlaut έταρπόμην (nur ταρπόμεθα, Jl. 23, 10. 24, 636. Od. 4, 295.) u. oft mit Reduplic. τεταρπόμην (τετάρπητο, τεταρπόμεσθα, τεταρπόμενος); ferner den Aor. P. in dreifacher Form: 1) den Aor. 1. P. έτέρφθην, Od. 5, 74. 8, 131. 17, 174. h. 18, 45. und mit Umlaut έταρφθην, Od. 19, 213. 3 Pl. τάρφθεν, Od. 6, 99. 2) den Aor. 2. P. έτάρην, 3 Pl. τάρησαν, Conj. 1 Pl. τραπετομεν, ep. st. ταρπώμεν, Jl. 3, 441. 14, 314. Od. 8, 292. Inf. ταρπῆναι, ep. ταρπήμεναι, sättigen, laben, erquicken; erfreuen, ergötzen, τινά, u. Dat. instrum. λόγους durch Worte, Jl. 15, 393. θυμόν φόρμυγι, Jl. 9, 189. θυμόν, πεισοῖσι, Od. 1, 107. erheitern, ἀκαχήμενον, Jl. 19, 312. mit Part. αἰδῶν, Od. 17, 385. — Med. mit Aor. M. u. P. 1) sich sättigen, sich laben, sich erquicken, mit Gen. έδητύος ἡδὲ ποτήτος, Jl. 11, 780. Od. 3, 70. ύπνου, εἰνῆς, Jl. 24, 3. Od. 23, 346. ἡβης, die Jugend geniefsen, Od. 23, 212. übertr. γόοιο, sich der Wehklage ersättigen, d. i. sich satt klagen, Jl. 23, 10. u. oft. 2) überhpt. sich erfreuen, sich ergötzen, sich vergnügen, mit Dat. der Sache, φόρμυγι, an der Zither, Jl. 9, 186. αὔδῃ, δαυί, u. s. w.

b) mit Part., Jl. 4, 10. Od. 1, 369. u. oft. c) mit dem Zusatz: θυμῳ, φρεσίν, Jl. 19, 313. ἐν φρεσίν, Od. 8, 368. auch mit Acc. θυμόν, φρένα, ἦτορ, κῆρ, sein Gemüth erfreuen, Jl. 1, 474. 9, 705. Od. 1, 310. Anm. λέκτρονδε τραπεόμεν εἰνηθέντε, Jl. 3, 441. Od. 8, 292. Man verbinde εἰνηθέντε λέκτρονδε; τραπεόμεν ist nicht von τρέπω abzuleiten, sondern von τέρπω, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter τέρπω Anm.

τερπωλή, ἡ, poet. st. τέρψις, Vergnügung, Ergötzlichkeit, Kurzweil, Od. 18, 37. †

τερσαίνω (τέρσομαι), Aor. 1. έτέρσθην, ep. τέρο. trans. trocken, abtrocknen, abwischen, αίμα, Jl. 16, 529. †

τερσήμεναι, s. τέρσομαι.

τέρσομαι, ep. Aor. 2. έτέρσην, davon Inf. τερσῆναι u. τερσήμεναι, Jl. 16, 519.

Od. 6, 98. trocken, trocken werden od. sein, ἔλκος ἐτέρετο, Jl. 11, 267. ἑλῶ, Od. 7, 124. mit Gen. ὅσας δακρυόφιν τέρσοντο, die Augen wurden von Thränen trocken, Od. 5, 152.

τερψίμβροτος, ον (βροτός), Menschen erfreuend, oder erheiternd, Bein. des Helios, \*Od. 12, 269. 274. h. Ap. 411.

τεσσαράβοις, ον (βοῦς), vier Stiere od. Rinder werth, Jl. 23, 705. †

τεσσαράκοντα, indecl. vierzig, Jl. oft u. Od. 24, 341. †

τέσσαρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τά, vier (daneben hat Hom. auch das kol. πῖσυρες), Jl. 2, 618. Od. 10, 349.

τεταγών, s. ΤΑΓΩ.

τέταλμαι, Perf. P. v. τέλλω, s. ἐπατέλλω.

τέταμαι, s. τεῖνω.

τετάρπετο, τεταρπόμεθα, τεταρπόμενος, s. τέρπω.

τέταρτος, η, ον, ep. auch τέτατος durch Versetzung, Jl. 21, 177. (τέσσαρες) der vierte. Das Neutr. τέτατον und τὸ τέτατον, als Adv. zum viertenmal, Jl. 5, 438. 13, 20. Od. 21, 128.

τετάσθην, s. τεῖνω.

τετεύξομαι, s. τεύχω.

τετεύχεται, s. τεύχω.

τετεύχeton, s. τεύχω.

τετευχῆσθαι, Inf. Perf. P. von τεύχεα abgeleitet, bewaffnet, gerüstet sein, Od. 22, 104. † s. Thiersch Gr. §. 232. 146.

τετίημαι (vom ungebräuchl. Stamm ΤΙΕΩ, verwandt mit τίω), ein Perf. Pass. mit Präs. Bedeut. davon 2 Dual. τετίησθον, Jl. 8, 447. Part. τετιημένος, hierzu Part. Perf. Act. τετιηώς bekümmert, mißmüthig, traurig sein, oft τετιημένος ἦτορ, bekümmert im Herzen, Jl. 8, 437. Od. 1, 114. Das Perf. Act. hat dieselbe Bedtg. τετιηότες, Jl. 9, 13. 30. und τετιηότε θυμῷ, Jl. 11, 555.

τετιηότες, s. τετίημαι.

τέτλαθι, τετλαίην, τετλάμεν, τετλάμεναι, s. τέλῃναι.

τετληώς, ότος, s. τέλῃναι.

τετμημένος, η, ον, s. τέμνω.

τέτμον, ες, ε, s. ΤΕΜΩ.

τετράγυος, ον (γύα), vier Morgen große, ὄρατος, Od. 7, 113. Subst. τὸ τετράγυον, ein Stück Land von vier Morgen, Od. 18, 374. \*Od.

τετραθέλυμος, ον, poet. (θέλυμον), mit vier Schichten, vierfach belegt, σάκος, ein Schild, der mit vier Lagen Rindsleder belegt ist (V.: Schild

vierfältiger Schichtung), Jl. 15, 479. Od. 22, 122.

τετραίνω (Nbf. v. τετράω), nur Aor. ep. τέτρηνα, bohren, durchbohren, τι, Jl. 22, 396. τερέτρω, Od. 5, 247. 23, 298.

τετράκις, Adv. viermal, Od. 5, 306. †

τετράκυκλος, ον (κύκλος), mit vier Rädern, vierräderig, ἀπήνη, ἄμαξα, Jl. 24, 324. Od. 9, 242. in letzterer Stelle α.

τετράσρος, ον (ἔρω), vierspännig, vierfach gespannt, ἵπποι, Od. 13, 81. †

τετραπλή, Adv. auf vierfache Art, vierfach, Jl. 1, 128. †

τέτραπτο, s. τρέπω.

\*τετράς, ἀδός, ἡ, die Zahl Vier. 2) Zeit von vier Tagen, τετράδι τῇ προτέρῃ, am vierten des Monats, h. Merc. 19.

τέτρατος, η, ον, poet. st. τέτατος, Jl. 13, 20. Od. 2, 107.

τετραράλῃρος, ον (φάληρος), nach der Schol. u. App. = τετράφαλος, mit vier Buckeln oder Vorstößen. So Heyne u. Köppen; oder: mit vierfachen Ringen od. Ketten; denn φάλαρα sind die Ringe an den Backentheilen des Helms, (κρίκοι τινές ἐν τοῖς παραναθίσιν). Diese Erklärungen verwirft Buttmann Lex. II. p. 247, denn der Dichter stellt an beiden Stellen, \*Jl. 5, 743. 11, 41. ἀμφίφαλος κυνέη τετραράλῃρος zusammen. Er vergleicht φάληρος mit φάληριώω, u. nimmt es als Helmbusch oder als ein Beiwort desselben, also: mit vierfachem Helmbusche, (V.: des Helms viergipflichte Kuppel).

τετράφαλος, ον (φάλος), Beiw. des Helms; gewöhnliche Erklärung: ein Helm mit vier Buckeln oder Vorstößen; nach Buttm. Lex. II, p. 242. u. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 94. besser ein Helm, mit vierfachem Kegel zum Helmbusche (V.: viergipflichte), \*Jl. 12, 384. 22, 315. s. φάλος. τετράφατο, s. τρέπω.

τετραχῆα, Adv. poet. st. τέτραχα, vierfach, in vier Theile, Jl. 3, 363. Od. 9, 71.

\*τετραχύτρος, ον (χύτρος), vier Töpfe fassend, so weit als vier Töpfe, Batr. 258.

τέτρηνα, s. τετραίνω.

τέτρηχα, τετρήχει, s. ταράσσω.

τέτρηγα, τετρηγῶτας, s. τρέω.

τέτροφα, s. τρέπω.

τέττα, freundliche Anrede eines Jün-

gern gegen den Ältern, Vater, Väterchen, Jl. 4, 412. †

**τέττις**, *tyōs*, ὁ, Dat. Pl. *τεττίσιν*, die Cikade od. Baumgrille, *cicada ornis* Linn. s. *cicada plebeja*, ein geflügeltes Insekt, das auf Bäumen sich aufhält und durch Reiben der untern Flügellblättchen an der Brust einen hellen, schwirrenden Ton von sich giebt, den die Alten sehr lieblich fanden. Die Dichter gebrauchten sie zum Gleichnisse für das Helle der menschlichen Stimme, Jl. 3, 151. †

**τέτυγμαί**, s. *τύχω*.

**τετυκεῖν**, *τετυκέσθαι*, *τετυκοίμην*, s. *τύχω*.

**τέτυξαι**, *τετύχθαι*, s. *τύχω*.

**τετύχηκα**, s. *τυγχάνω*.

**τεῦ**, *zeug. aus τίς*, s. *τίς*.

**Τευθρανίδης**, *ov*, ὁ, S. des Teuthros = Axylos, Jl. 6, 13.

**Τεύθρας** *αντὸς*, ὁ, 1) ein Grieche aus Magnesia, von Hektor erlegt, Jl. 5, 705. 2) V. des Axylos, w. m. s.

**Τεῦκρος**, ὁ, S. des Telamon (*Τελαμωνίης*) u. der Hesione, aus Salamis und Stiefbruder des Ajax, der beste Bogenschütze im griech. Heere vor Troja, Jl. 6, 31. 8, 281 ff. 13, 170. Nach späterer Sage wurde er, da er ohne den Bruder zurückkam, vom Vater verstossen. Er fand ein neues Vaterland auf der Insel Kypros, und baute dort die St. Salamis, Bind.

\* **Τευμησός**, ὁ od. *Τευμησός*, Strab. Flecken in Böotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa ver barg, h. Ap. 224.

**Τευταμίδης**, *ov*, ὁ, S. des Teutamias = Lethos, Jl. 2, 843.

\* **τεῦτλον**, *τό*, att. st. *σεῦτλον*, Bete, Mangold *bela*, eine Art Rüben, Batr.

**τευχέω**, davon: *τετευχῆσθαι*, w. m. s.

**τεῦχος**, *εὸς*, *τό* (*τεύχω*, eigtl. das Verfertigte), Zeug, Geräth, Werkzeug; insbesond. a) das Kriegszug, die Rüstung, die Waffen, stets im Plur. auch *ἀρτήα* u. *πολεμῆα τεύχη*, Jl. 6, 340. 7, 193. so auch Od. 4, 784. 11, 74. 12, 13. b) das Schiffsgeräth, nach Eustath., Od. 15, 218. 16, 326. 360. Nach Nitzsch zu Od. 4, 784. sind es ebenfalls Reisegeräthe oder besser Waffenrüstungen, und nicht = *ὄπλα*.

**τεύχω**, poet. Fut. *ξω*, Aor. *ἔτευξα*, ep. *τεύξα*, Perf. nur Part. *τετυχώς*, intrans., Od. 12, 423. † Fut. M. *τεύξομαι*, Aor. (*ἔτευξάμην*), Inf. *τεύξασθαι*, h. Ap. 16, 221. Perf. P. *ἔτετυγα*, ep. u. ion. 3 Pl. *ἔτετυχαι*, Inf. *τετύχθαι*, Plusqpf. P. *ἔτετύγμην*, ep. 3 Pl. *ἔτετύχато*, Aor. 1.

Crusius Hom. Wörterb. 2te Aufl.

P. *ἐτεύχην*, Fut. 3. *τετεύξομαι*, Jl. 12, 345. 358. Hierzu die bloß ep. Aor. mit der Reduplic. u. Veränderung der Aspi rate: Aor. A. nur Inf. *τετυκῆν*, Aor. 2. M. *τετύκοντο*, Inf. *τετυκῆσθαι*, mit media ler Bedtg. (NB. *τετεύχοντο ἀλγέα*, Jl. 13, 346. ed. Wlf. nach den Schol. und dem Zusammenhange 3 Pl. Impf. ist der Form nach unzulässig; richtig ist die Lesart *ἐτεύχοντο*, st. *ἔτευχῆν*, welche Spitzner aufgenommen, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter *τεύχω*; Rost p. 410. die ältere Lesart *τετεύχοντο* als Perf. mit activ. Bedeutung nach Passow u. Thiersch §. 232. 146. ist ebenfalls verwerflich.) 1) bereiten, zu Stande bringen, ver fertigen, machen, erbauen, zu richten: zunächst von menschlichen Arbeiten der Hände und des Geistes, mit Acc. *δῶματα, σπήτρων, σάκος, εἰδω λον*; ferner von Mahlzeiten: *δαῖτα, δόρ πον, κυκεῖα*, Jl. 11, 624. *δμῶρον*, (v. Zeus) Jl. 10, 6. übertr. bereiten, veran lassen, verursachen, *ἀλγέα τινα, κήδεα*, Jl. 1, 110. Od. 1, 244. *φύλονιν, πό λεμον*, Od. 24, 476. *παλῶνιν*, Jl. 15, 70. *θανατόν τινα*, Od. 11, 409. *δόνον*, Od. 8, 276. *γάμον*, Od. 1, 277. b) mit doppelt. Acc. *αὐτοὺς, ἐλώρια τεύχε κύνεσσιν*, er machte sie selbst zur Beute den Hun den, Jl. 1, 4. dah. Pass. bereitete wer den, *ἐκ τινος*, Fut. Med. mit passiv. Bedtg. Jl. 5, 653. Oft im Perf. u. Plus qpf. u. Aor. a) bereitet, gemacht, verfertigt sein, mit Gen. des Stoffes: *χρυσόω*, aus Gold, Jl. 18, 574. *κασσι τέρω*, Od. 19, 226. in gleicher Bedtg. *τετυχώς*, Od. 12, 423. mit Dat. *κεράεσσιν*, Od. 19, 563. Das Part. Perf. P. *τετυγ μένος* wird oft als Adject. gebraucht u. be deutet: gut bearbeitet, wohl ge arbeitet, künstlich bereitete, auch übertr. *νόος ἐν στήθεσσιν τετυγμένος σὺδὲν δακρύ*, mein Verstand in der Brust ist gar nicht verwirrt od. verrückt, Od. 20, 366. b) besond. in der 3 Sg. Perf. Plqpf. Aor. P. u. Fut. 3. werden, entstehen, sein, Jl. 4, 84. 5, 78. 402. *ὄλον ἐτεύχθη*, Jl. 2, 320. *γυναικὸς ἀντι τέτυξο*, du warst wie ein Weib, Jl. 8, 163. mit Dat. der Pers. zu Theil wer den, *ἀργείοισιν νόστος ἐτεύχθη*, Jl. 2, 155. 17, 690. 18, 120. Od. 21, 303. — Med. sich (*εἰς*) bereiten, sich bauen. im Impf. *δαῖτα*, Od. 10, 182. Fut. M. *δόρπον*, Jl. 19, 208. Aor. 1. M. *νῆόν*, h. Ap. 248. u. oft im Aor. 2. *δαῖτα*, Jl. 1, 467. Od. 8, 61.

**τέφρη**, *ή*, ep. u. ion. st. *τέφρα* (*θάπρω*), Asche, womit als Zeichen der Trauer man Kleider u. Haupt bestreute, \*Jl. 18, 25. 23, 251.

**τεχνάω**, Act. nur Inf. Aor. *τετενήσθαι*,

Od. 7, 110. gewöhnlicher τεχνάομαι, Dep. Med. Fut. τεχνήσομαι, Aor. τεκνήσαμην, künstlich bereiten, bearbeiten, mit Kunst ausführen, mit Acc. Od. 5, 259. 11, 613. übertr. listig ersinnen, künstlich bereiten, τί, Jl. 23, 415. überhpt. List gebrauchen, h. Ap. 326.

τέχνη, ἡ (τεκεῖν), 1) Kunst, Gewerbe, Jl. 3, 61. Od. 3, 433. 11, 614. 2) Kunstfertigkeit, Od. 6, 234. besond. im bösen Sinne: Kunstgriff, List, Od. 4, 455. 529. im Plur., Od. 8, 327. h. Merc. 317.

τεκνήεις, εσσα, εν, poet. (τέχνη), künstlich, kunstreich, kunstvoll, Od. 8, 297. † Adv. τεκνήεντως, kunstmäßig, Od. 5, 270. †

τέω, τέων, s. τίς.

τέως, ep. u. ion. τίως, Adv. 1) bis dahin, solange, indessen, unterdessen, stets von der Zeit, eigtl. dem relativen ἕως entsprechend, Jl. 20, 42. Od. 4, 91. oder auch dem ὅφρα, Jl. 19, 189. 6) oft absolut: unterdessen, indessen, Jl. 24, 658. Od. 10, 348. 15, 231. 16, 139. 2) poet. st. ἕως, zur Vermeidung des Hiatus, h. Ven. 226. Cer. 66, 138. (τέως ist auch einsilbig zu lesen, Od. 15, 231. 16, 370. aber Jl. 20, 42. muß τέως bei Anfange des Verses trochäisch gemessen werden, als stände τέως da, vergl. Thiersch Gr. §. 168. 10. Anm. — τίως nur in d. Od.)

τῇ, alter ep. Imper. vom Grundstamme ΤΑΩ abgeleitet, und wie das Deutsche: nimm, da, stets in Verbindung mit einem Imperat., Jl. 14, 219. 24, 287. Od. 9, 347. außer Jl. 23, 618.

τῇ, Adv. (eigtl. Dat. Fem. von δ), 1) an dieser Stelle, hier, da, daselbst, Jl. 5, 858. u. oft. übertr. auf diese Weise, so, Od. 8, 510. 2) relat. ion. u. poet. st. ἧ, an welcher Stelle, wo, woselbst, Jl. 12, 118. 21, 554. 3) selten: dahin, dorthin, Jl. 5, 752.

τῇδε, Adv. = τῇ, vergl. ὅδε.

τῆθος, εος, τό, die Auster, Pl. τῆθα, Jl. 16, 747. †

Τηθύς, υός, ἡ, T. des Uranos u. der Gaea, Gemahlinn des Okeanos, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden (wahrscheinl. von τήθη, Großmutter), Jl. 14, 201. 302.

τηκεδών, όνος, ἡ (τήκω), das Schmelzen, Zerfließen, das Auflösen; dah. die Abzehrung, Auszehrung, Od. 11, 201. †

τήκω, Perf. II. τέτῃκα, mit Präsensbedgt. 1) trans. im Act. schmelzen, zerschmelzen, auflösen, mit Acc. übertr. θυμόν, das Herz verzehren (durch

Trauer), Od. 19, 264. 2) Med. nebst Perf. II. intrans. schmelzen, zerschmelzen, zerfließen, vom Schnee: Od. 19, 207. überhpt. hinschwinden, vergehen, sich abzehren, vor Gram od. Sehnsucht, Od. 5, 396. 8, 522. 19, 204. τέτῃκα κλαίουσα, weinend vergehe ich, Jl. 3, 176.

\*τῆλαυγής, ἐς (αὐγή), weit glänzend, leuchtend, strahlend, h. 31, 13.

τῆλε, Adv. wie τηλοῦ, 1) in der Ferne, in die Ferne, fern, weit, in der Fremde, Od. 2, 183. 2) mit Gen. fern von, φίλων, Jl. 11, 817. Od. 2, 333. auch ἀπό τινος, Od. 3, 313. u. ἐκ τινος Jl. 2, 863.

τηλεδαπός, ἡ, ὃν (τῆλε), 1) aus fernem Lande, fremd, ξείνοι, Od. 6, 219. 19, 351. 2) fern gelegen, νῆσοι, Jl. 21, 454. (nach den Grammat. zsgesetzt aus τῆλε und ΔΑΠΟΣ = δάπεδον, nach Buttmann aus τῆλε u. ἀπό, s. ποδαπός.)

τηλεθάω, poet. Verlängerung von θάλλω, θηλέω, θαλέω, nur im Part. Praes. gebräuchlich: τηλεθάων, Fem. τηλεθώσα, ep. zerdehnt st. τελεθώσα, τηλεθάων, grünen, blühen, gedeihen, Jl. 6, 148. 17, 55. h. 6, 41. übertr. καίδες, Jl. 22, 423. χαιτή, blühendes, d. i. reichliches Haar, Jl. 23, 142. (Über die Verwandlg. des θ in τ bei der Dazwischentretung einer Sylbe, s. Buttm. Gr. §. 18, p. 79.)

τηλεκλειτός, ὄν, poet. (κλείω), fern berühmt, weit berühmt, Beiw. berühmter Männer, Jl. 14, 321. Od. 11, 308. 19, 546.

τηλέκλητος, ον, poet. (καλέω), fernher berufen, aus der Ferne gerufen, Beiw. der Bundesgenossen, \*Jl. 5, 491. 6, 111. 11, 564. 12. 108. wie Wolf st. τηλεκλειτός aufgenommen hat; Buttmann (Lex. I, p. 94.) zieht dagegen τηλεκλειτός vor, weil die Bundesgenossen oft κλειτοί heißen, s. 3, 455. 12, 101. u. τηλεκλητός od. richtiger τηλέκλητος sonst nicht vorkommt. Spitzner und Bothe haben dah. τηλεκλειτός aufgenommen.

τηλεκλυτός, ὄν (κλυτός), = τηλεκλειτός, Jl. 19, 400. Od. 1, 30.

Τηλέμαχος, ὁ (Adj. τηλέμαχος aus der Ferne streitend), S. des Odysseus u. der Penelope, Od. 1, 215 ff. erhielt nach Eustath. zu Od. 4, 11. den Namen, weil er geboren wurde, als sein Vater zum Kriege nach Troja ausziehen wollte. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentor's Gestalt begleitete, Od. 1 — 4. Bei seiner Rückkehr fand er seinen Vater schon in Ithaka, und tödtete mit ihm die Freier, Od. 15 — 24.

**Τήλεμος**, ὁ, S. des Eurymios, ein berühmter Seher, welcher dem Polyphemos sein späteres Unglück verkündete, Od. 9, 507 ff.

**τηλέπυλος**, ον, poet. (κύλη), weitthorig, Od. 10, 82. steht es als Adj. in Wolfs Ed. vgl. *Λαιστρυγόνιος*.

**Τηλέπυλος**, ἡ, St. der Lästrygonen, als Nom. pr., Od. 10, 82. ed. Both. 23, 318. in Wolfs Ausg. nach d. Alten *Formiae*, j. *Mola di Gaeta*, Cic. Ep. ad Att. 2, 13.

**τηλεφανής**, ἐς, poet. (φαίνομαι), fernher erscheinend, in der Ferne sichtbar, Od. 24, 82. †

**Τηλεφίδης**, ον, ὁ, S. des Telephos = Eurypylos, Od. 11, 519. Telephos, S. des Herakles u. der Auge, wanderte aus Arkadien nach Mysien, vergl. Apd. 2, 7. 4.

**τηλικός**, η, ον. (Correlat. v. *ήλικος*), von der Gröfse, in solchem Alter, so alt, von jüngern und ältern Personen, Jl. 24, 487. Od. 1, 297. h. Cer. 116.

**τηλόθεν**, Adv. poet. (τήλε), 1) aus der Ferne, von fern her, *ήκειν*, Jl. 5, 478. 2) fern, weit, Jl. 23, 359. Od. 6, 312. h. Ap. 330.

**τηλόθι**, Adv. poet. (τήλε), 1) fern, in der Ferne, *εἶναι*, Jl. 8, 285. Od. 1, 22. — 2) fern, weit von, mit Gen., Jl. 1, 30. Od. 2, 365.

**τηλόσε**, Adv. *τηλοῦ*, in die Ferne weg, weit weg, fern hin, \*Jl. 4, 455. 22, 407. h. Merc. 414.

**τηλοτάτω**, Adv. Superl. zu *τηλοῦ*, am fernsten, am weitesten, Od. 7, 322. †

**τηλοῦ**, Adv. 1) fern, weit, Jl. 5, 479. 2) fern von, mit Gen., Od. 13, 249. 23, 63.

**τηλύγετος**, η, ον, ein hom. Beiwort von Kindern; nach der Erklärung der alten Grammatiker (von *τήλε* od. *τηλοῦ* u. *ΓΕΝΩ*, *γέναι*), eigtl. spätgeboren d. i. im spätern Alter der Eltern geboren, Jl. 5, 153. Od. 4, 11. dah. 2) sehr geliebt, innigstgeliebt, meist von Söhnen, Jl. 9, 143. 285. 482. Od. 16, 19. h. Cer. 164. von einer Tochter, Jl. 3, 175. u. 3) im tadelnden Sinne: zärtlich, schwächlich, weil solche spätgeborene Kinder gewöhnlich verzärtelt werden (vergl. Jl. 9, 143.), *τηλύγετος ὤς*, wie ein Schwächling, Jl. 13, 470. Buttm. Lex. II. p. 200. will es von *τελευτῆ* ableiten, so dafs durch die Zusammensetzung verkürzt *τελεύγετος* u. durch Umstellung der Quantität *τηλύγετος* entstanden sei, und übersetzt es: zuletzt geboren; dah. zärtlich geliebt u.

verzärtelt. Eine andere. Ableitung versucht Döderlein in Comment. de vocabulo *τηλύγετος*, und von *θήλος* (*θάλλω*) u. *γάω*, so dafs es eigtl. im blühenden Alter stehend bedeute. Die Ableitung der Alten dürfte noch immer den Vorzug verdienen, zumal da nach Apollon. Dyscol. de pron. p. 329. neben *τήλε* auch *τήλυ* vorhanden war:

**τήμος**, Adv. der Zeit ep. (= *τήμαρ*), da, dann, alsdann, damals, bezieht sich eigtl. auf das Vorhergehende *ήμος*, Jl. 23, 228. oft *τήμος ἄρα*, Jl. 7, 434. Od. 4, 401. *τήμος δή*, Od. 12, 441. 2) absolut. ohne Vordersatz, h. Merc. 101. *ἐς τήμος*, bis dahin, Od. 7, 318. vergl. Buttm. Lex. II. S. 228.

**τήπερ** od. **τήπερ**, ep. st. *ήπερ*, wo, Jl. 24, 603. Od. 8, 510.

**Τήρεια**, ἡ, ein hoher Berg in Mysien bei Zeleia, τὸ Τηρείας ὄρος, Jl. 2, 289. (nach Eustath. v. *τηρεῖν τὰ κύκλω*.)

**τήρεω**, Fut. *ήσω*, bewahren, bewachen, behüten, mit Acc. *δῶματα*, h. Cer. 142.

**Τηῦγετον**, τό, ion. st. *Ταῦγετον*, *Taygetus*, Gebirge in Lakonien, welches südlich mit dem Vorgebirge Taronon endigt, j. *Monte de Maina*, Od. 6, 103.

**τηῦσιος**, η, ον, poet. leer, eitel, unnütz, vergeblich, fruchtlos, *ὀδός*, \*Od. 3, 316. 15, 13. *ἔπος*, h. Ap. 540. (Von unbestimmter Ableitung; nach einigen ion. st. *ταῦσιος* = *αὔσιος* v. *αὔτως*.)

**τίεσκον**, s. *τίω*.

**ΤΙΕΩ**, ungebräuchl. Stammform von *τετιημαι* u. *τετιηός*, w. m. s.

**τιη**, poet. verstärkt st. *τί*, warum, warum denn, auch *τίη δέ*, Jl. 15, 244. *τίη δή*, Jl. 21, 436. Od. 15, 326. (*τιη* v. *τί*, wie *ἔπειν* v. *ἐπεί*, vergl. Buttm. Lex. II, p. 191.)

**τιθαιβύσσω**, bauen, nisten, von Bienen, Od. 13, 106. † (verwdt. mit *τιθάς*, *τιθασός*.)

**τιθέω**, poet. Nbf. von *τίθημι*, von welcher Hom. nur 3 Sg. Praes. *τιθεῖ* u. Impf. *τίθει* u. *τίθει* gebraucht, s. *τίθημι*.

**τιθήμεναι** u. **τιθήμενος**, s. *τίθημι*.  
**τίθηναι**, Praes. 2 Sg. ep. *τίθησθα*, 3 Pl. *τιθέσις*, Inf. *τιθήμεναι*, ep. st. *τιθίνα*, Jl. 23, 83. Impf. nur 3 Pl. *τιθέσαν*; dazu von der Nebenf. *τιθέω*, 3 Sg. Impf. *τίθει* u. *τίθει*, Fut. *θήσω*, ep. Inf. *θησέμεναι*, Aor. 1. *θήκα* u. *θήκα*, nur Sg. u. 3 Pl. *θήκαν*, Jl. 6, 300. Aor. 2. davon oft 3 Pl. ohne Augm. *θήσαν*, Conj. *θῶ*, ep. *θίω*, 2 u. 3 Sg. *θίης*, *θίη*, Od. 10, 341. 301. besser *θήης*, *θήη* (wie in der Jl. ed. Wlf. zur Unterscheidg. vom Opt.),



1 Pl. *θῶμεν*, Od. 24, 485. u. *θείωμεν* st. *θῶμεν*, Jl. 23, 244. Opt. *θείην*, 3 Pl. *θείεν*, Imper. *θείς*, Inf. *θεῖναι*, ep. *θέμεναι*, *θέμεν*, Med. Pr. Part. ep. *τιθήμενος* st. *τιθέμενος*, Fut. *θήσομαι*, Aor. 1. nur 3 Sg. *θήκατο*, Jl. 10, 31. 14, 187. Aor. 2. *έθην*, oft 3 Sg. *έθεο*, Opt. 3 Sg. *έθετο*, Imper. *θεο* st. *δοῦ*, Inf. *θέσθαι*, Part. *θέμενος*, η, on, vergl. Thiersch §. 224. 89. Grundbdtg. etwas od. jem. irgend wohin, worauf stellen, setzen, legen; daher: 1) Act. eigtl. vom Baume: setzen, stellen, legen, und nach den verschiedenen Verbindungen, hinstellen, hinlegen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, u. s. w. meist τι ἐν τινι, wie *ponere in aliqua re*, auch mit Dat. allein, Od. 13, 364. seltener ἐς τι, ἐπὶ mit Dat. u. Gen. μετὰ mit Dat. ἀμφὶ mit Dat. ἀνά mit Dat. u. Acc. ὑπὸ mit Dat. u. Acc. τι ἐν πυρὶ, etwas ins Feuer legen, Jl. 5, 215. τι ἐν χεῖρεσσι τινι, Jl. 10, 529. ἐς λάρνακα, Jl. 24, 795. 797. κυνέην ἐπὶ κρατὶ, den Helm auf den Kopf setzen, Jl. 15, 480. ἐπ' ἀπήνης, etwas auf den Wagen legen, Od. 6, 252. τι ἄμ βρωμοῖσι, Jl. 8, 441. ἀνά μυρικήν, Jl. 10, 466. τι ὅπ' αἰδοῦσθαι, Jl. 24, 644. ὑπὸ δῖνα, Od. 4, 445. b) übertr. auf geistige Zustände: μένος τινι ἐν θυμῷ, jem. Muth ins Herz legen, Od. 1, 321. θυμὸν τινι Jl. 24, 49. νόον, βουλήν ἐν στήθεσιν, Jl. 13, 732, 17, 470. ἔπος τινι ἐν φρεσὶ, jem. ein Wort ins Herz legen, d. i. zu bedenken geben, Od. 11, 146. τίλος μύθου, Jl. 16, 83. Insbesondere: a) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen: *ἔθια*, ἔλ. 23, 263. *ροῦν*, *δένα*, Jl. 23, 750. 656. Od. 11, 546. b) festsetzen, bestimmen, anordnen, *τέρματα*, Jl. 23, 333. *τιμὴν τινι*, Jl. 24, 57. dah. von Göttern: verfügen, verhängen, Od. 8, 465. c) aufstellen, reihen, *ἀγάλματα*, Od. 12, 347. vgl. Jl. 6, 92. 2) etwas darstellen, herstellen, u. überhpt. wie *ποιέω*, etwas machen, bereiten, verursachen; zunächst vom Künstler, Jl. 18, 541. 550. 561. übertr. *ἄλγέα τινι*, jem. Schmerzen bereiten, Jl. 1, 2. φῶς ἐδ-ποιῶν, Licht od. Heil den Geführten schaffen, Jl. 6, 6. *ἔργα*, Dinge veranlassen (μετ' ἀμφοτέροισιν), Jl. 3, 321. *κέλευθον*, Jl. 12, 399. *σκέδασον*, Zerstreung anrichten, Od. 1, 116. 3) machen, d. i. in einen Zustand setzen, mit doppelt. Acc. mit Subst. *τιθ. τινὰ ἱέρειαν*, jem. zur Priesterinn machen, Jl. 6, 300. ferner *τινὰ δλοχον*, Jl. 19, 298. Od. 13, 163. Adj. *τινὰ πηρόν*, jem. blind machen, Jl. 2, 599. vergl. Jl. 5, 122. 9, 483. u. oft. — II) Med. wie Act. nur mit Bezug auf das Subject. 1) sich (*τιθί*) stellen, setzen, legen, z. B. *κολεῶ*

*ἄορ*, sein Schwert in die Scheide stecken, Od. 10, 333. *ἀμφοῖν ὤμοισιν ἐντρα*, sich die Rüstung um die Schultern legen Jl. 10, 34. 149. *ἔπος*, Od. 8, 416. übertr. *τι ἐν φρεσὶ*, etwas ins Herz legen od. bei sich erwägen, Od. 4, 729. *κότον τινι*, gegen einen Groll in sich hegen, Jl. 8, 449. — *αἰδῶ ἐν στήθεσσι*, Jl. 13, 122. 2) sich machen, bereiten, verursachen, *δαῖτα*, Jl. 7, 475. *δόρυπον*, Jl. 9, 88. *εὐ τιθεσθαι ἀσπίδα*, seinen Schild gut bereiten, Jl. 2, 382. *οἰκία*, *δῶμα*, ein Haus bauen, Jl. 2, 750. Od. 15, 241. *μάχην*, den Kampf beginnen, Jl. 24, 402. vergl. Jl. 17, 158. 3) machen, mit doppelt. Acc. *τινὰ θέσθαι γυναῖκα*, Od. 21, 72. *θυμὸν ἀγχιον*, sein Herz wild machen, Jl. 9, 629.

\* *τιθήνέμαι*, Dep. M. (*τιθήνη*), (selten Activ.), warten, pflegen, aufziehen, eigtl. von der Amme, *παῖδα*, h. Cer. 142.

*τιθήνη*, ἡ (*τιθή*), Amme, Wärterinn, Pflegerinn, Jl. 6, 369. *Λαωνύσιοι τιθήναι*, die Pflegerinnen des Dionysos, sind die Hyaden, Nymphen am Nysa, welche denselben erzogen, \*Jl. 6, 132. vgl. Apd. 3, 4. 4.

*τιθήσθαι*, dor. u. ep. st. *τίθης*, s. *τιθῆμι*. *Τιθωνός*, ὁ, S. des Laomedon, Jl. 20, 237, Od. 5, 1. welchen Eos wegen seiner Schönheit entführte, und zum Gemahl nahm, s. *Ἥως*. Er erhielt auf die Bitte der Göttinn die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 219—239.

*τίκτω*, Fut. *τίξω*, gewöhnl. *τέξομαι*, ep. auch *τεκούμαι*, davon *τεκείσθαι*, h. Ven. 207. Aor. 2. *έτεκον*, ep. *τέκον*, Inf. *τεκεῖν*, ep. *τεκείν*, ep. *τεκούμην* u. *τεκούμην*: zur Welt bringen, gehören, eigtl. von der Mutter, mit Acc. *παῖδα*, vider, meist τινι, Jl. 6, 22. auch ὑπὸ τινι, Jl. 2, 714. 728. b) zeugen, erzeugen, vom Vater: oft im Aor. Med., Jl. 5, 154. 546. doch nicht allein. vergl. Jl. 2, 742. 22, 48. von beiden Eltern, Jl. 22, 234. Od. 4, 64. c) von Thieren: werfen, jungen, ausbrüten, Jl. 16, 150. 2, 313.

*τίλλω*, rupfen, raufen, zausen, mit Acc. *κόμην*, das Haar ausraufen, Jl. 22, 406. cf. v. 78. Batr. 70. *πέλειαν*, eine Taube zerreißen, Od. 15, 527. — Med. sich ausraufen, *χαίτην*, Od. 10, 567. (als Zeichen der Trauer) daher: *τίλλεσθαι τινι*, jemanden (durch Haar- ausraufen) betrauern, Jl. 24, 711.

\* *τιμάωχος*, on, poet. (*έχω*), Ehre habend, geehrt, h. in Cer. 256.

*τιμάω* (*τιμή*), Fut. *τιμήσω*, Aor. *έτιμήσα*, Fut. M. *τιμήσομαι*, mit passiv.

Bedtg., h. Ap. 485. Aor. I. Med. *τίμησαι*, schätzen, 1) von Personen: ehren, achten, verehren, in Ehren halten, werth halten, *τινά*: auch *τινά δαίνεσθαι*, einen mit Geschenken ehren, od. auszeichnen, Jl. 9, 155. dah. Pass. *τιμησάσαι σκήπτρῳ*, Jl. 9, 38. *ἔδρῳ, κρέασι*, Jl. 12, 310. einmal mit Gen. *τιμησάσαι τιμῆς*, einer Ehre werth gehalten sein, Jl. 23, 649. vergl. Kühner. §. 469 c. 2) von Sachen: schätzen, würdigen, zuerst *δοῖν*, h. 24, 6. Med. = Act. jedoch mit Bezug auf das Subject, *τινά*, Jl. 22, 235. *πέρη κήρ*, Od. 19, 280. 20, 129.

*τίμη*, ἡ (τιώ), Schätzung, dah. 1) Werthschätzung, Ehre, Achtung, insbesond. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter und Könige, Od. 5, 335. *βασιλῆς*, Jl. 6, 193. auch allein die Königswürde, Herrschaft, Jl. 2, 197. Od. 1, 117. 2) Schätzung einer Sache, besond. Bestimmung des Werthes für etwas Geraubtes als Entschädigung; dah. Strafgeld, Buße, Ersatz, Genugthuung, *ἀρυσθαι τινι τιμήν*, jem. Ersatz verschaffen, Jl. 1, 159. 5, 552. *ἀπορίναι, τίνειν τιμήν τινι*, Jl. 3, 286. 288. 459. *ἄγειν*, Od. 22, 57.

*τίμηεις*, εἶσα, εν (τιμή), esgt. *τιμῆς*, Acc. *τιμήντα*, Jl. 9, 605. 18, 475. Comp. *τιμηστέρος*, Od. 1, 393. Superl. *τιμηστάτος*, Od. 4, 614. 1) von Personen: geschützt, geehrt, geachtet, Jl. 9, 605. Od. 13, 129. 2) von Sachen: geschützt, werthvoll, kostbar, Od. 1, 312. Jl. 18, 475. Der Posit. mit Zusammenhg. *τιμῆς* st. *τιμῆς* (wie Wolf st. des Gen. *τιμῆς* hergestellt hat), u. Acc. *τιμήντα*, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 41. 9. 15.

*τίμήντα*, *τιμῆς*, s. *τιμῆς*.

*τίμιος*, η, ον, geschützt, geehrt, von Personen, Od. 10, 38. † h. Ap. 483. 2) von Sachen, h. Ven. 143.

*τινάσσω*, Aor. I. *τινάξα*, Aor. M. *τιναζάμην*, Aor. Pass. *τιναχθῆναι*, schwancken, schwingen, schütteln, erschüttern, *δοῦρα ἔγχοι*, dah. auch *ἀστεροειήν. αἰγίδα*, Jl. 13, 243. 17, 595. *τινά*, jem. anstoßen, um ihn aufmerksam zu machen, Jl. 3, 385. *θρόνον*, den Thron umstoßen, Od. 22, 88. vom Winde: zerstreuen, Od. 5, 368. Pass. erschüttert werden, Jl. 15, 609. Od. 6, 43. vergl. *ἐτινάσσω*. — Med. *τιναξάσθην περὶ*, sie schütteln ihre Flügel oder schlagen mit den Flügeln, Jl. 2, 151.

*τίννμαι*, poet. Nebenf. von *τίνομαι*, Med. büßen lassen, strafen, züchtigen, *τινά*, Jl. 3, 279. 19, 280. Od. 13, 214. τί, Od. 24, 326. (*τίννμαι* zieht

Buttm. Gr. Gr. Vol. II. §. 112. Anm. 19. vor.)

*τίνω* (τιώ), Fut. *τιώω*, Aor. *ἔτισα*, Inf. *τίσαι*, Fut. Med. *τίσομαι*, Aor. *ἔτισαμην* (ohne Perf.) 1) büßen, bezahlen, entrichten, *τιμῇν τινι*, eine Buße jem. entrichten, als Strafe, Jl. 3, 289. *θωγῇ*, Od. 2, 193. 2) büßen, mit Acc. der Sache, für die man büßt, *δάκρυα*, Jl. 1, 42. *ὑβρίν, φόνον*, Od. 24, 352. Jl. 21, 134. *λάβῃν τινος*, den Frevel büßen, Jl. 11, 142. seltner mit Acc. der Person: *τίσαις γυναικῶν*, für den Bruder sollst du büßen, Jl. 17, 34. mit Dativ, *κράται*, Od. 22, 218. 2) überhpt. bezahlen, entrichten, mit Acc. *ζωάγρια*, Jl. 18, 407. *αἶσιμα πάντα*, Od. 8, 348. *ἀμοιβήν βοῶν*. Od. 12, 382. *εὐ-αγγέλιον*, die Bothschaft belohnen, Od. 12, 382. — Med. 1) büßen lassen, sich bezahlen lassen, absol. Od. 13, 15. dah. 2) gewönl. strafen, züchtigen, rächen, α) mit Acc. der Person, die man büßen läßt, Jl. 2, 743. 3, 28. Od. 3, 197. 2) mit Acc. der That, die man rächt: *φόνον τινός*, Jl. 15, 116. *βίην, λάβῃν*, Od. 22, 31. Jl. 19, 208. c) gewönl. Acc. der Person und Gen. der Sache, *τινά κακότητος*, jem. für den Frevel strafen, Jl. 3, 366. *ὑπερβασίης*, Od. 3, 206. absol. Od. 3, 266. d) selten mit zwei Acc. *ἔτισατο ἔργον ἀνικῆς Νηληϊά*, er ließ den Neleus die frevelhafte That büßen, Od. 15, 236. (ist bei den Epik. lang.)

*τίποτε*, ep. synkop. st. *τίποτε* vor einer Aspirate *τίποθ'*, Jl. 4, 243. was denn? warum denn? Jl. 1, 202. Od. 1, 225.

*Τίρυνς*, ὅος, ἡ, *Tiryntha*, St. in Argolis, von den Kyklopen durch große Mauern befestigt (*τειχιόεσσα*), Residenz des Perseus, Jl. 2, 559.

*τίς*, τί, unbestimmt Pronomen (enkli-tisch) ep. u. ion. Declin. Gen. *τίο*, *τεῷ*, Jl. 2, 389. Od. 3, 348. D. *τίῳ*, *τῷ*, Acc. *τινά*, τί, Dual *τινέ*, Pl. N. *τινίς*, Ac. *τινάς*, 1) jemand, ein gewisser, irgend wer, irgend einer, mit Substantiven wird es durch ein, eine, ein übersetzt, *τίς ποταμός, τίς νῆσος*, Neutr. τί, etwas, irgend etwas, εἴ τις, wenn einer, εἴ τί, wenn etwas, gewönl. mit besond. Nachdruck: wer nur, was nur. 2) eine unbestimmte einzelne Person aus einer größern Menge: mancher, manch einer, *αἰεὶς*, Jl. 6, 459. 479. Od. 2, 324. auch collectiv.: man, jeder, st. *πᾶς*; *εὐ μὲν τις δόρυ θηξάσθω*, Jl. 2, 382. 16, 289. 17, 254. Od. 1, 302. So auch zuweilen τί nach einer Negation, h. Merc. 143. 3) In Verbindung mit Adject. u. Pronom. drückt

es nur Hervorhebung des Begriffs aus, welcher nach dem Zusammenhang in einer Verstärkung oder Schwächung desselben bestehen kann, etwas, ziemlich, gar, *ζαχρός τις*, Jl. 3, 220. *τις θαρσαλέος*, Od. 17, 449. vgl. Od. 18, 382. 20, 140. Das Neutr. *τι* steht ebenfalls als Adv. in Verbindung mit Adverbien in der Bedtg. etwas, ein wenig, einigermaßen, in gewisser Hinsicht, Jl. 21, 101. 22, 382. u. oft mit Negat. Jl. 1, 115.

*τις*, *τι*, Gen. *τιός*, fragend. Pronomen (stets orthotonirt), ep. u. ion. Declin. Gen. stets *τιό* u. *τιῷ*, Pl. Gen. *τιών*, Jl. 24, 387. 1) wer? welcher? *τί*, was? was für einer? *ἐς τί*, wie lange, Jl. 5, 465. *τί μοι ἔσθις, καὶ ἀργήεις*, man ergänse *πράγμα*, was kümmern mich Streit und Hülfe (V.: was acht' ich)? Jl. 21, 360. 2) selten in der abhängigen Frage, Jl. 18, 192. Od. 15, 423. 17, 368. 3) *τί* steht oft absol. wie? wozu? warum? wie auch was im Deutschen, Jl. 1, 362. Od. 1, 346. s. *τίποτε* st. *τι ποτε*. 4) *τι* mit einem Partic. u. einem Verbum bildet im Griech. einen Satz, welchen wir durch zwei Sätze im Deutschen ausdrücken, Jl. 11, 313. s. *πάσχω*.

*τίσις*, *ιός*, *ή* (*τιώ*), Schätzung, dah. 1) Ersatz, Erstattung, Genußthuung, Od. 2, 76. 2) besond. Buße, Strafe, Rache, Jl. 22, 19. *τιός*, für etwas, h. Cer. 368. *ἐκ γὰρ Ὀρέστου τίσις ἔσεται Ἀρτέιδου*, vom Orestes wird Rache für den Atiden kommen, Od. 1, 40. 13, 144.

*τιταίνω*, poet. (Nbf. vom *τείνω* mit Redupl.), Aor. *έτείνα*, spannen, d. i. anspannen, *ρότα*, Jl. 8, 266. Insbesond. 1) ausspannen, dehnen, dah. auch ziehen, *άρμα, ἄροτρον*, Jl. 2, 390. 13, 704. 2) strecken, ausstrecken, ausbreiten, *χεῖρες*, Jl. 13, 534. *τάλαντα*, die Wage emporhalten, Jl. 8, 69. *ῥάπτειζαν*, Od. 10, 354. 3) intransit. sich strecken, eilen, Jl. 23, 403. wie Med. — Med. sich (*σibi*) spannen, mit Bezg. auf das Subject. *ρότα*, Jl. 5, 97. 11, 370. Od. 21, 259. *ἐπὶ τανυ*. 2) sich ausstrecken, von Vögeln, *ταυνομένον περὺγεσσιν*, Od. 2, 149. 6) sich strecken, sich anstrengen, Od. 11, 599. besond. von den Rossen: im Laufe sich anstrengen, gestreckt laufen, Jl. 22, 23. 23, 518.

\**Τιτανοκτόνος*, *ός* (*κτείνω*), Titanenmörder, Batr. 282.

*Τίτανος*, *ός* Berg in Thessalien, von *τίτανος* = *γύψος* benannt, Jl. 2, 735.

*Τιταρίσιος*, *ός* Fluß in Thessalien, unweit des Olympos, später Eu-

rotas genannt, welcher in den Peneios fließt, Jl. 2, 751.

*Τιτῆν, ἦνος, ό*, ep. u. ion. st. *Τιτάν*, Plur. *οἱ Τιτῆνες*, die Titanen, S. des Uranos u. der Gāa, ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Japetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten vereint mit ihrem Bruder den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gāa den S. des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte. Zuerst werden sie Jl. 6, 898. erwähnt, wo sie *Ὀδρανίωτες* heißen. Der Name *Τιτῆνες* steht Jl. 14, 279. h. Ap. 33. Batr. 283. Nach Hes. th. 287. bedeutet der Name die Strebenden v. *τιταίνω*, nach Etym. M. gleichsam *οἱ τιτανόεντες τὰς χεῖρας*, *Tendentes*, Herm.

*τιτρώσχω*, s. *τρώω*.

*Τιτῶος, ό*, S. der Gāa, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Ackern Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getödtet; im Hades zerfleischt ihn dafür beständig Geier die Leber, Od. 7, 324. 11, 576 ff. Nach Hom. wohnte er in Euböa; nach Spättern in Panopeus. Letztere nennen ihn S. des Zeus u. der Elara, Apd. 1, 3. 12.

*τιτυσκόμαι*, ep. (entst. aus dem ep. *τετυκέσθαι*), nur im Praes. u. Impf. und gleichbedeut. mit *τεύχων* und *τυχεῖν*, 1) mit Accus. bereiten, zurecht machen, *πῦρ*, Feuer ansöhnen, Jl. 21, 342. von Rossen: *ἵππους ὄν' ὀχεσφι*, die Rosse an den Wagen anschnirren, Jl. 8, 41. 13, 23. 2) öfter = *τυχεῖν*, zielen, hinzielen, *ἄντα*, Od. 21, 48. besond. bei Wurfaffen absol. Jl. 3, 80. Od. 21, 421. 22, 117. mit Gen. des Gegenstandes, wonach man zielt, Jl. 11, 350. 13, 159. 498. mit Dat. der Waffe: *δοῦρί, τοῖσσι*, Jl. 13, 159. 21, 582. 6) übertr. *φρεσὶ*, in Gedanken zielen, d. i. überlegen, im Sinne haben, Jl. 13, 558. ungewöhnl. von Schiffen, *ὄφρα σε τῇ πέμψῳσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες*, dafs dorthin dich im Geiste strebend die Schiffe bringen (wo der Dichter die Schiffe als beseelt darstellt), Od. 8, 556.

*τιφθ'* st. *τίπτ'*, st. *τίπτει*.

*τιώ*, poet. Impf. Iterativf. *τίσσκον* u. *τίσσκοτο*, Fut. *τίσω*, Aor. 1. *έτίσα* u. *έπισα*, Perf. P. *τέτιμένος* = *τιμάω*, 1) schätzen; werth achten, werth halten, mit Acc. *τέτιμόσα δωδεκάβοιον*, einen Dreifufs zwölf Rinder werth achten, Jl. 23, 703. cf. v. 705. *τίων τὰ ἐν κα-*

ρὸς αἰσῃ, Jl. 9, 378. (s. κάρ) 2) übertr. schützen, ehren, verehren, auszeichnen, τινά, oft ἴσον od. ἰσά τινι, Jl. 5, 467. 13, 176. ὁμῶς τινι, Jl. 5, 535. περί τινος, vor jem., Jl. 18, 81. Pass. geehrt werden, τινί, von Jem., Jl. 5, 78. Od. 14, 205. Part. τετιμένος, Jl. 20, 426. Od. 13, 28. h. Ap. 479. (die Bedeutung. büßen — von τίσω, ἔτισα, gehört zu τίνω.)

**ΤΑΗΜΙ**, angenommenes Präs. zu τῆναι.

\*τλημοσύνη, ἡ (τλήμων), Geduld-samkeit, Geduld, Ausharren, Mühsal, Drangsals, h. Ap. 191.

τλήμων, ονος, ὁ, ἡ (τλήναι), 1) duldend, aushaltend, 2) der vielwagt, dah. wagem, unternehmend, kühn, als Beiw. des Odysseus, Jl. 10, 231. τλήμων θυμός, \*Jl. 5, 670. 21, 430. frech, h. Merc. 296.

τλήναι (Verb. defect. vom ungebräuchl. Stamm ΤΛΑΩ), davon kommt vor: Fut. τλήσομαι, Aor. 2. ἔλην, oft 3 Sg. ep. ἔλῃ, 3 Pl. ἔλαν st. ἔλησαν, Opt. τλαιν, Imper. τλήθι (Daneben ep. Aor. ἔαλασα), Perf. mit Präsenbedtg. τέτληκα, ας, ε, nur im Sing., Impr. τέτλαθι, ατω, Opt. τετλαιν, Inf. τετλάμεναι u. τετλήμεν. poet. st. τετλάναί, Part. τετλήως, ὅτος, — 1) ertragen, erdulden, aushalten, ausharren, oft absol. und mit Acc. ῥέγιστα, Jl. 5, 873. πολλά ἐκ τινος, Jl. 5, 384. τεληῖσι θυμῷ, Od. 4, 447. 11, 181. auch κραδίη τετληνία, Od. 20, 23. 2) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich er-kühnen, sich erdreisten, sich getrauen, mit θυμῷ und folgend. Inf., Jl. 1, 228. 4, 94. τάδε μὲν καὶ τετλάμεν εισοφάντες, gleichwohl müssen wir dies ertragen, wenn wir sehen, Od. 20, 311. Es ist hier Infin. als Ausdruck der Nothwendigkeit, wobei man χοῖ ergänzen muß, wie h. in Cerer. 148. cf. Herm. zu d. St. Buttm. in den Schol. z. Od. zieht jedoch die alte Lesart τετλάμεν d. i. τετλήκαμεν vor, weil für den Inf. kein Grund vorhanden sei. So auch Vofs: Gleichwohl tragen wir dies u. s. w.

Τληπόλεμος, ὁ, S. des Herakles u. der Astyoche (Astydamia Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Likhymnios, und floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, Jl. 2, 653 fig. Er ward von Sarpedon getödtet, Jl. 5, 659. 2) S. des Damastor, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 416.

τλητός, ἡ, ὄν (τλήναι), eigtl. gelitten, geduldet; activ. duldend,

ausharrend, standhaft, θυμός, Jl. 24, 49. †

τμάγεν, ep. st. ἐτμάγησαν s. τμήγω.

τμήγω, ep. Nbf. von τέμνω, schneiden, davon Aor. 1. ἐτμήξα, Aor. 2. ἔτμαγον, Aor. 2. Pass. ἐτμάην, wovon nur vorkommt: τμήξας, Jl. 11, 146. in Tmesis u. 3 Pl. Aor. P. τμάγεν.

τμήθην, Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze, τμήθην ἐπῆλθε, Jl. 7, 262. †

Τμῶλος, ὁ ein an Wein u. Safran reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. Boadag, Jl. 2, 866. 20, 385.

τόσι, Adv. poet. dort, da, Od. 15, 239. † h. Ap. 244. vergl. Herm. z. h. Ven. 258.

τοί, enklit. Partik. nach Buttm. und Passow eigtl. ein alter Dativ st. τῷ, ursprüngl. darum, demnach, also, schon bei Hom. bloß eben, also, gewiss, doch, ja. Es dient 1) zur Beschränkung und Hervorhebung eines Gedankens: τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος, Jl. 1, 419. μήτι τοι, Jl. 23, 315. 2) besonders wird es gebraucht, wenn die Rede auf einen Gemeinsatz zurückgeführt wird, doch, ja, οὐκ ἀρετὰ κακὰ ἔργα· κίχάνει τοι βραδύς κακόν, Od. 8, 329. 2, 276. Oft in Verbindg. mit andern Partikeln: δέ τοι, γάρ τοι, ἦ τοι, u. s. w. (Nach Damm ist es eigtl. Dat. des Personalpronomens (st. σοί); ihm folgt Nägelsbach z. Jliade p. 175.)

τοί, 1) dor. u. ep. st. σοί, 2) st. οί, s. ὁ, ἡ, τό.

τοιγάρ, Partik. (aus τοί u. γάρ entstanden), sie steht gewöhnl. an der Spitze des Satzes und bedeutet: drum denn, demnach, also, τοιγάρ ἔγην ἐρώ, Jl. 1, 76. Od. 1, 179. (τοιγάρ τοι, Jl. 10, 413. Od. 1, 214. steht das zweite τοί st. σοί.)

τοῖος, ἡ, ὄν (τός), demonst. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, talis, entspricht eigtl. dem relativen οἷος; oft aber steht st. οἷος auch ὁποῖος, Jl. 20, 250. Od. 17, 421. ὅς, Jl. 7, 231. 24, 153. Od. 2, 286. selten ὅπως, Od. 16, 208. am meisten absolut, auch mit Dativ. τεύχεος τοῖος, Jl. 5, 450. 2) Mit Inf. bedeutet es: von der Art, fähig, tüchtig sein, ἡμεῖς δ' οὐ νύ τι τοιοῖ ἀμύνεμεν, fähig abzuwehren, Od. 2, 60. 3) Mit einem Adject. in gleichem Geschlecht u. Casus bedeutet es: so recht, so ganz, τύμβος ἐπικειῖς τοῖος, so recht angemessen, (eigtl. τοῖος, οἷος ἐπικειῖς), Jl. 23, 246. πύλαος μέγα τοῖον, Od. 3, 321. auch mit μέλας, Od. 11, 135. 4) Das Neutr. τοῖον, als Adv. so, also, sogar, so sehr, Jl. 22, 241. ὅμα τοῖον, Od.

1, 209. *σιγῇ τοῖον*, so ganz im Stillen, Od. 4, 776.

*τοιόςδε, ἥδε, ὅνδε* = *τοῖος*, verstärkt durch die Enklit. *δε*, geht zunächst auf das Folgende, doch auch auf das Vorhergehende, Jl. 5, 372. 21, 509. Od. 1, 371. mit Acc. *τοιόςδε δέμας καὶ ἔργα*, so beschaffen an Gestalt u. Thaten, Od. 17, 313. δ) mit Inf., Jl. 6, 463., vgl. *τοῖος*.

*τοιούτος, αὐτῇ, οὕτο*, ep. u. att. im Neutr. *τοιούτων* (*τοῖος, οἷος*), Od. 7, 309. 13, 330. ein verstärktes *τοῖος*, ein solcher, so beschaffen, geht eigtl. wie *οὔτος* auf das Vorhergehende, doch auch auf das Folgende, Jl. 16, 847. Od. 4, 269.

*τοιόδεσι* u. *τοιόδεσσι*, s. *δε*.

*τοιχος, ὁ*, 1) Wand; besond. die Mauer des Hauses u. des Hofes, Jl. 9, 219. 16, 212. Od. 7, 86. 2) die Schiffswand, Jl. 15, 352. Od. 12, 120.

*τοκάς, ἄδος, ἡ* (*τίκω*), gebärend, geboren habend, *σὺς*, Od. 14, 16. † *τοκεύς, ἑως* u. *ῆος, ὁ*, poet. (*τίκω*), der Erzeuger, bei Hom. stets im Plur. die Eltern, Jl. 3, 140. h. Cer. 138. u. Dual., Od. 8, 312.

*τόκος, ὁ* (*τίκω*), 1) das Gebären, die Geburt, Jl. 17, 5. 19, 119. h. Cer. 101. 2) das Geborne, Kind, Nachkommenschaft, *γενεὶ τε τόκος τε*, Jl. 15, 141. Od. 15, 176. 3) übertr. Zins, Interesse, Lohn, Batr. 186.

*τολμάω* (*τόλμα*), Fut. *τολήσω*, Aor. ep. *τόλησα*, wie *τλήναι*, 1) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, Herz und Muth haben, mit Inf., Jl. 8, 424. Od. 9, 332. mit Partic. Od. 24, 162. absol. *θυμός μοι ἐτόλμα*, Jl. 10, 232. 17, 69. 2) selten mit Acc. unternehmen, wagen, *πόλεμον*, Od. 8, 519.

*τολήεις, εσσα, εν* (*τόλμα*), voll Muth, unternehmend, kühn, verwegen, *θυμός*, Jl. 10, 205. standhaft, Od. 17, 284.

*τολπιεύω* (*τόλπη*), eigtl. die gereinigte Wolle auf einen Knauel wickeln, dah. übertr. eine Sache mit Mühe zu Stande bringen, bereiten, vollenden, *δόλους*, Listen ansinnen, Od. 19, 137. *πόλεμον*, den Krieg vollenden, Jl. 14, 86. Od. 1, 238. 4, 490. τί, Jl. 24, 7.

*τομή, ἡ* (*τέμνω*), 1) der Schnitt, d. i. das Schnéiden; 2) der abgeschnittene Theil, der Stumpf eines Baumes, Jl. 1, 235. †

\**τόμος, ὁ* (*τέμνω*) = *τομή*: *τόμος ἐκ πτέρης*, ein Stück Schinken, Batr. 37. *Τομοῦραι αἱ* = *αἱ μαντεῖαι*, die

Orakel des Zeus in Dodona; so lasen einige Kritiker st. *θήμεαι*, Od. 16, 403. vergl. Strab. VII, p. 474.

*τοξάζομαι*, Dep. M. poet. (*τόξον*), Pr. Opt. *τοξάζοιτο*, Fut. *σομαι*, Od. 22, 72. mit dem Bogen schießen, absol. und *τινός*, nach Jem., \*Od. 8, 218. 22, 27.

*τοξεντής, ὁ* (*τοξέω*), der Bogenschütze, Jl. 23, 850. †

*τοξέω* (*τόξον*) = *τοξάζομαι*, mit Gen., Jl. 23, 855. †

*τόξον, τό*, 1) der Bogen (zum Schießen), poet. oft im Plur. *τὰ τόξα*, weil er aus zwei Theilen bestand. Der Bogen, seltner die Waffe in der Schlacht, diente mehr dem Kampfe der List und Nachstellung. Der Bogen des Pandaros, nach Jl. 4, 109 ff. war von Horn, und bestand aus zwei Theilen, deren jeder 16 Palmen lang war. Beide waren durch die *πῆχυς* so zusammengefügt, daß sie die Gestalt eines Bogens erhielten. An beiden äußersten Enden war ein Knopf (*κορώνη*), woran die Sehne (*νευρά*) befestigt war. Wollte man ihn gebrauchen, so wurde er gespannt, indem man ihn gegen die Erde setzte und die Sehne fester zog (*τεταίναν τόξον*). Beim Abschießen faßte man den Bogen in der Mitte (*πῆχυς*), legte den Pfeil auf die Sehne, und zog diese an sich, damit der Pfeil abschneelte (*τόξον ἔλκεν, ἀνέλκεν*), vergl. Jl. 4, 105 ff. 11, 375. 582. Od. 19, 572. 2) poet. das Bogenschießen, die Kunst des Bogenschießens, Jl. 2, 718. 12, 350.

*τοξοσύνη, ἡ* (*τόξον*), die Kunst mit dem Bogen zu schießen, die Bogenkunde, Jl. 13, 314. †

*τοξότης, ου, ὁ*, Voc. *τοξότα* (*τόξον*), der Bogenschütze, der Bogner, Jl. 11, 385. †

*τοξοφόρος, ου* (*φέρω*), den Bogen führend, Bein. der Artemis, Jl. 21, 483. † des Apollo, h. Ap. 13, 126.

*τοπρίν*, Adv., s. *πρίν*.

*τοπρόσθεν*, Adv., s. *πρόσθεν*.

*τορεῖν*, ep. defect. Aor. 2. *ἔτορον*, u. Part. Aor. 1. *τορήσας*, h. Merc. 119. durchbohren, durchstechen, durchstoßen, τί, etwas, Jl. 11, 236. †

*τορνόω* (*τόρνος*), Hom. nur im Med. Aor. 1. ep. 3 Pl. *τορνάσαντο*, Conj. *τορνώσεται*, ep. st. *τορνώσεται*, Od. l. c. eine Rundung abmessen, abrunden, mit Acc. *σημα*, Jl. 23, 255. *ἑδαφος ἡδὲ*, den Boden des Schiffes rund ausarbeiten, Od. 5, 249.

**ΤΟΣ, TH, τό**, ungebräuchl. Grundform für den Artikel.

**τοσάκι**, ep. τοσάκι, Adv. so vielmal, so oft, mit Beziehung auf ὅσάκι, Jl. 21, 268. 22, 197. Od. 11, 586.

**τόσος**, η, ον, ep. auch τόσος, η, ον, so groß, so viel, so weit, so lange, so stark, wird von der Größe, der Zeit, der Zahl u. s. w. gebraucht; entspricht eigtl. dem ὅσος; sehr oft steht es absolut von einer bekannten Menge oder Größe, Jl. 4, 430. Od. 2, 28. τρίς τόσος, dreimal so viel, Jl. 1, 213. 21, 80. 2) das Neutr. τόσον u. τόσον, oft als Adv. so viel, so sehr, so weit, bei Verb. u. Adject. mit entsprechendem ὅσον, Jl. 3, 12. 6, 450. seltner mit ὡς, Jl. 4, 130. 22, 424. ἄλλο τόσον, übriges ganz, sonst ganz, τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχη, dessen Leib übriges ganz die Rüstung deckte (nach Spitzner), Jl. 22, 322. το μὲν ἄλλο τόσον φοινίς ἦν, Jl. 23, 454.

**τοσόςδε**, **τοσηίδε**, **τοσόνδε**, ep. auch τοσόςδε, τοσηίδε, τοσόνδε = τόσος, verstärkt durch die Enklitika δέ mit entsprechendem ὅσος, Jl. 14, 94. u. verbunden mit τοιόςδε, Jl. 2, 120. — τοσόνδε u. τοσόνδε, als Adv., Jl. 22, 41. Od. 21, 253.

**τοσουτός**, **τοσαντή**, **τοσουτο**, ep. auch τοσουτός, τοσαντή, τοσουτο und τοσουτον, Od. (τόσος u. οὔτος), ein verstärktes τόσος, 1) so groß, so viel, καὶ ὡς τοσουτον ἔθνηκα, ich erzog dich so groß, Jl. 9, 485. 2) τοσουτο od. τοσουτον, ep. auch τοσουτον, Od. 8, 203. so sehr, so weit, Od. 21, 402. beim Superlat., Jl. 23, 476.

**τοσσάκι**, ep. st. τοσάκι.

**τόσσος**, η, ον, ep. st. τόσος.

**τοσουτός**, **αὐτή**, **οὔτο**, ep. st. τοσοῦτος.

**τότε**, Adv. der Zeit: da, damals, auch dann, alsdann, Jl. 1, 100. 4, 182. von einer aus dem Vorhergehenden hinlänglich bestimmten oder auch an sich bekannten Zeit; oft τότε καὶ τότε γέ, καὶ τότε δὴ, καὶ τότε ἔπειτα. 2) mit dem Artikel, οἱ τότε, die damaligen od. damals Lebenden, Jl. 9, 569. 3) bildet es oft den Nachsatz vorzügl. in Zeitsätzen, wie unser da, dann, Jl. 21, 451. besond. ep. δὴ τότε, Jl. 1, 476. Od. 9, 59. auch καὶ τότε δὴ, Jl. 8, 69. καὶ τότε ἔπειτα, Jl. 1, 478; selten nach Bedingungssätzen, Jl. 4, 36. Od. 11, 112.

**τοτέ**, Adv. einmal; bisweilen, gewöhnl. τοτέ μὲν —, τοτέ δέ, bald, bald, Od. 24, 447. 448. auch steht es einzeln, Jl. 11, 63. ed. Spitzn. (wo Wolf τότε lies't), Jl. 11, 63.)

**τοτρίτον**, Adv. zum dritten Male, s. τρίτος.

**τοῦ**, Gen. v. ὁ und v. τίς, st. τίνος, aber τον enklit. st. τινός.

**τοῦνεκα**, zsggez. aus τοῦ ἔνεκα, deshalb, deswegen, Jl. 1, 96. Od. 13, 194.

**τοῦνομα**, zsggez. aus τὸ ὄνομα, w. m. s.

**τόσσα**, Adv. der Zeit, 1) so lange, indessen, derweile, eigtl. entspricht es dem ὅσσα, welches gewöhnl. folgt, oft auch vorangeht, Jl. 4, 221. 9, 550. auch bezieht es sich auf ἔως, Jl. 10, 507. Od. 2, 76. ὅς δὴ, Od. 10, 571. πρίν, Jl. 21, 100. 2) so lange bis, bis dahin, bis zu der Zeit, auch hier folgt ὅσσα, Jl. 1, 509. h. Cer. 37. 3) absolut. inzwischen, indessen, unterdessen, Jl. 10, 498. 13, 83. 17, 79. Od. 3, 303. 464. u. oft.

**τράγος**, ὁ, der Bock, Ziegenbock, Od. 9, 239. †

**τράπεζα**, ἡ (eigtl. st. τετραπίνα, der Vierfuß), Tisch, Tafel, τρ. ἐστὶν, der gastliche Tisch, als Symbol der Gastfreundschaft, Od. 14, 168. 17, 155. Gewöhnlich hatte jeder Gast seinen eignen Tisch, Od. 15, 466. 17, 333. u. besond. Od. 22, 74. wo die Freier die Tische als Schilde gebrauchten. Doch geschah dies nicht immer; denn Od. 4, 54. bekommen zwei Gäste einen Tisch, und oft hatten wohl alle Gäste nur eine Tafel, Jl. 9, 216. 11, 628. Od. 1, 138. s. Nitzsch z. Od. 1, 109.

**τραπεζεύς**, ἦος, ὁ (τράπεζα), am Tische, zum Tische gehörig, nur als Adj. κύνης τραπεζῆς, Tisch- oder Haushunde, Jl. 23, 173. Od. 17, 309. u. πύλαργοι, Jl. 22, 69.

**τραπελομεν**, ep. st. τραπεῶμεν, s. τρέπω.

**τραπέω**, ep. Traubentreten, kelternd, Od. 7, 125. †

**τραφέμεν**, s. τρέφω.

**τράφω**, s. τρέφω.

**τραφερός**, ἡ, ὄν (τράφω), geronnen, fest; dah. ἡ τραφερὴ, das feste Land, ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὑγρὴν, Jl. 14, 308. Od. 20, 96. h. Cer. 43.

**\*τράχηλος**, ὁ, der Hals, Nacken, Batr. 82.

**τρεῖς**, οἱ, αἱ, τρία, τά, drei, Jl. 9, 144. οἱ τρεῖς, Od. 14, 26. Über die Zahl drei s. τρίς.

**τρέμω** (τρέω), nur Praes. u. Impf. zittern, erzittern, beben, Jl. 13, 19. von einem Gewande, Jl. 21, 507. 2) insbesond. vor Furcht, Jl. 10, 390. Od. 11, 527. (Nbf. τρομέω.)

**τρέπω**, Fut. τρέψω, Aor. 1. ἔτρεψα, ep. τρέψα, Aor. 2. ἔτραπον, zuweilen intrans., Jl. 16, 657. Med. Aor. 1. ἔτρεψαμην, h. Cer. 203. Od. 1, 422. 18, 305.

sehr oft Aor. 2. *ἐτραπόην*, ep. *τραπόμην*, Perf. P. *τέτραμμαι*, besond. Part. *τετραμμένος*, Imper. *τετράφω*, Jl. 12, 273. Plqpf. 3 Sg. *τέτραπτο* u. 3 Pl. *τετράφασθ'*, ep. st. *τετραφατο*, Aor. 1. Pass. *ἐτρέφθην*, Ep. 14, 7. gewöhnl. *ἐτραφθην*, davon *τραφθῆναι*, Od. 15, 80. (*τραπέλομεν*, Od. 8, 192. gehört zu *τρέω*.) 1) Activ. drehen, wenden, kehren, lenken, richten, mit Acc. nach Verhältniß der dabei stehenden Adverb. und Präpos. a) hinwenden, hinkehren nach einem Orte: *ἐς τι*, Jl. 13, 7. *πρός τι*, Jl. 5, 605. *παρά τι*, Jl. 21, 603. *ἀνά τι*, Jl. 19, 212. *ἐπὶ τι*, Jl. 13, 542. *ἐπὶ τι*, Jl. 13, 4. *τέτραπτο πρὸς ἰσὺ οἱ*, er war gerade gegen ihn gewandt, Jl. 14, 403. *τινά εἰς εὐνὴν*, einen zu Bette bringen, Od. 4, 294. *μῆλα πρὸς ὄρος*, die Schaafte zum Berge treiben, Od. 9, 315. *θυμὸν κατὰ πληθύν*, den Sinn jem. auf die Menge lenken, Jl. 5, 676. *ἵππους φύγαδε*, die Rosse zur Flucht lenken, Jl. 8, 157. 257. u. ohne *ἵππους*, Jl. 16, 657. vom Kampfe: in die Flucht schlagen, vertreiben, *τινά*, Jl. 15, 261. b) umkehren, umwenden, *πάλιν τρέψε* (vstdn. *αὐτὰς*), laß sie umkehren, bringe sie zurück, Jl. 8, 399. *πάλιν τρ. ἵππους*, die Rosse umlenken, Jl. 8, 437. *πάλιν ὄσσε*, Jl. 13, 3. c) abwenden, abhalten, *ἀπό τινος*, Jl. 16, 645. 22, 16. d) übertr. anders wenden, verändern, wandeln, *φρένας τινός*, Jl. 6, 61. 2) intrans. sich wenden, wie Med. Aor. 2. A. *φύγαδε*, Jl. 16, 657. — II) Med. u. Pass. 1) sich drehen, sich wenden, sich kehren, *τραπέσθαι*, *ἐπὶ ἔργα*, Jl. 3, 432. *τρέψασθαι*, *εἰς δαχνηστύν*, Od. 1, 422. absol. *αἰχμὴ ἔτραπτο*, die Spitze bog sich, Jl. 11, 237. Insbesond. a) wie *versari*, verkehren, reisen, *τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα*, Od. 15, 80. b) *πάλιν τραπέσθαι τινός*, sich von jem. wegwenden, Jl. 18, 138. *ἐκὰς τινος*, Od. 17, 73. — c) übertr. sich ändern, verändern, wechseln, *τρέπεται χροῖς*, die Farbe wechselt (von einem Zagenden), Jl. 13, 279. 17, 733. Od. 21, 412. *τρέπεται νόος*, φρήν, der Sinn ändert sich, Jl. 17, 546. 10, 45. ἦδη μοι κραδίη τέτραπτο νείσθαι, schon hat sich mein Herz gewandt zurückzukehren, Od. 4, 260. (Nbf. poet. *τροπῶν*.)

*τρέφω*, Fut. *θρέψω*, h. Ven. Aor. 1. *ἔθρεψα*, ep. *θρέψα*, Aor. 2. *ἔτραπον* trans. Jl. 23, 90. wo jetzt *ἔθρεψε*, (s. am Ende), Perf. *τέτρεψε* intrans., Aor. 1. M. *ἔθρεψάμην*, nur Opt. *θρέψαιο*, Aor. 2. Pass. *ἔτραφην*, 3 Plur. *τέτρεφον* statt *ἔτραψαν*. 1) Act. 1) fest oder dick machen, gerinnen lassen, mit Acc. *τινά*, Od. 9, 246. 2) gewöhnl. füttern,

nähren, aufziehen, erziehen, pflegen, von Kindern, *τινά*, Jl. 1, 414. 2, 548. *τινά πημά τι*, jem. Einem zum Unheil aufziehen, Jl. 6, 282. von Thieren: *ἵππους*, *κύνας*, Hunde halten, Jl. 2, 766. 22, 69. von Pflanzen: ziehen, Jl. 11, 741. b) übertr. *ὕλη τρέφει ἄγρια*, der Wald ernährt Wild, Jl. 5, 52. wachsen lassen, *θεσπιν δάουφην*, Od. 13, 410. *χαίτην*, Jl. 23, 142. — II) Med. 1) transit. im Aor. 1. sich (*εἰς*) aufziehen, *τινά*, Od. 19, 368. † 2) intrans. Med. mit Perf. 2. u. Aor. P. 1) gerinnen, sich fest setzen, *περὶ χροῖ τέτρεφον αἵμα*, Od. 23, 237. 2) ernährt werden, wachsen, aufwachsen, Jl. 1, 251. Od. 4, 723. Die Formen *ἐτραφῆναι* *ὑπὸ μητρὶ*, Jl. 5, 555. *τραφέμεν* st. *τραφέειν*, Jl. 7, 199. 18, 436. Od. 3, 28. *ἔτραφ'* statt *ἔτραφε*, Jl. 21, 279. erklärt man wahrscheinl. für Formen des Aor. 2. Act. mit intransitiver Bedeutung, vergl. Buttm. Ausf. Gr. unter *τρέφω*. Kühner §. 244. Thiersch §. 215. 45. nimmt dagegen nach Herodian eine ep. Verkürzung st. *ἐτραφῆναι*, *τραφῆναι* an u. betont *ἔτραφ'* als Aor. 2. Pass.

*τρέχω*, Aor. 1. *ἔθρεξα*, nur ep. Iterativform *θρέξασκον*, Jl. 18, 599. 602. Aor. 2. *ἔδραμον*, laufen, rennen, eilen, *πόδεσαι*, Jl. 18, 599. übertr. von leblosen Dingen, vom Bohrer, Od. 9, 386.

*τρέω*, 3 Sg. *τρεῖ*, Aor. 1. *ἔτρεσα*, ep. *τρέσσα*, zittern, beben, bei Hom. nach Aristarch. stets: aus Furcht fliehen, Jl. 5, 256. 11, 546. Od. 6, 138. *ὑπὸ τείχος*, unter die Mauer flüchten, Jl. 22, 143. (die Bedtg. beben, wohl Jl. 17, 332. 21, 288.) 2) trans. zittern, *τι*, wovon, Jl. 11, 554. 17, 663. NB. *φωνὴ τρεῖ*, die Stimme bebt, vermuthet Herm. h. Ven. 238. st. *ῥέει*.

*τρήχω*, *ωνος*, ὅ, ἡ (*τρέω*), bebend, schüchtern, furchtsam. Bein. der Tauben, Jl. 5, 778. 22, 140. Od. 12, 63.

*τρητός*, ἡ, ὄν, Adj. verb. v. *τρέω*, durchbohrt, durchlöchert, *λίθος*, Od. 13, 77. oft *τρηὰ λέχεια*, von fürstl. Betten, wahrscheinlich schön durchbrochen (V. schön gebildet), Jl. 3, 448. Od. 1, 440. Nach And. werden sie so genannt, weil sie durchbohrt werden mußten, um Gurten hineinzuziehen, vgl. Od. 23, 198.

*Τρηχίς*, ὕψος, ἡ, ep. u. ion. st. *Τρηχίς*, alte St. in Thessalien am Malischen Meerbusen, von der bergigen Gegend benannt; nach ihrer Zerstörung ward sie 6 Stadien entfernter aufgebaut und *Ἡράκλεια* genannt, Jl. 2, 652.

**Τρηχος**, *δ*, ein Ätolier von Hektor erlegt, Jl. 5, 706.

**τρηχός**, *εἶα*, *ύ*, ion. st. *τράχος*, rauh, uneben, zackig, schroff, steinig, *λίθος*, Jl. 5, 308. *ἀκτὴ*, Od. 5, 425. auch Bein. v. Städten u. Inseln, Jl. 2, 717. Od. 9, 27.

(**τρήκη**), irrig angenommenes Präa. zu dem Hom. Perf. *ττήρηκα*, s. *ταράσσω*.

**τρίαινα**, *ῆ* (*τρεῖς*), der Dreizack, die gewöhnl. Waffe des Poseidon, Jl. 12, 27. Od. 4, 506.

\* **τρίβος**, *ὁ* (*τρίβω*), eigentl. Reiben, Übung, Geschicklichkeit, h. Mero. 447.

**τρίβω**, Inf. Pr. ep. *τριβέμεναι*, Aor. 1. *τρήψα*, Inf. *τρήψαι*. 1) eigtl. reiben; daher vom Getreide: dreschen, *κρῖ*, Jl. 20, 496. (welches durch Stiere geschab), *μοχλὸν ἐν ὀφθαλμῷ*, die Stange im Auge umdrehen, Od. 9, 333. — 2) übertr. aufreiben, entkräften, pass. *τριβεσθαι κακοῖσι*, durch Leiden sich aufreiben, Jl. 23, 735.

**τρίγληνος**, *ον* (*γλήνη*), mit drei Augen, *ἔρματα τρίγληνα*, entw. mit drei Augen od. Öffnungen od. mit drei Sternen, (dreigestirnt, V.), Jl. 14, 183. Od. 18, 298.

**τρίγλωχιν**, *ῖνος*, *ὁ*, *ῆ*, poet. (*γλωχίν*), dreigespitzt, dreischneidig, Beiw. des Pfeiles, \*Jl. 5, 393. 11, 507.

**τριετής**, *ἑς* (*ῖτος*), dreijährig, nur Adv. *τριετες* (mit zurückgezog. Accent), drei Jahre lang, \*Od. 2, 106. 13, 377.

**τρίζω**, Perf. *ττήριζα*, mit Präsensbdtg., Part. ep. *ττηριζότας* st. *ττηριζότας*, ein Tonwort, zwitschern, zirpen, von jungen Vögeln, Jl. 2, 314. schwirren, von Fledermäusen und dem Geräusch der abgeschiedenen Seelen, Od. 24, 5. 9. Jl. 23, 101. knirschen, knarren, vom Rücken der Ringer, Jl. 23, 714.

**τρίηκοντα**, indecl. ep. u. ion. st. *τριάκ*, dreißig, \*Jl. 2, 516. 680. 733.

**τρίηκοσι**, *αι*, *α*, ep. u. ion. st. *τριακ*, dreihundert, Jl. 11, 697. Od. 13, 390.

**Τρήκη**, *ῆ*, pros. *Τρήκη*, Strab., St. in Thessalien am Peneios, mit einem Tempel des Asklepios, Wohnsitz der Asklepiaden, Jl. 2, 729. 4, 202.

**τρίλλιστος**, *ον*, poet. st. *τρίλλιστος* (*τρίσσαι*), dreimal gefleht, d. i. oft od. sehnlich erfleht, *νύξ*, Jl. 8, 488. † vgl. *τρεῖς*.

\* **Τριόπη**, *ον*, *ὁ*, ion. st. *Τριόπας* (dreifügig von *ὥψ*), V. des Phorbas, h. Ap. 211.

\* **τριπέτηλος**, *ον* (*πέτηλον*), dreiblättrig, h. Merc. 530.

**τρίπλαξ**, *ακος*, *ὁ*, *ῆ* (*πλέω*), dreifach, dreifältig, *ἀντις*, Jl. 18, 480. † **τριπλή**, Adv. (*τρίπλοος*), dreifach, Jl. 1, 128. †

**τρίπολος**, *ον*, poet. (*πολίω*), dreimal gewandt od. gepflügt, *νείως*, Jl. 18, 542. Od. 5, 127.

**τρίπος**, *ον*, *ὁ*, poet. st. *τρίπους*, Jl. 22, 164. †

**τρίπους**, *οδος*, *ὁ*, *ῆ*, eigentl. Adj., dreifüßig, gewöhnl. *ὁ* *τρίπους*, der Dreifuß. a) ein dreifüßiger Kessel zum Kochen, Jl. 18, 344. 346. Od. 8, 434. dah. *ἐμπυριβήτης*, Jl. 23, 702. b) oder ein schön gearbeitetes dreifüßiges Gestell für Kessel, Schalen, Becken, *ἔμπυρος*, Jl. 9, 122. 264. Oft werden sie als Kampfpreise und Ehrengeschenke erwähnt, Jl. 8, 290. 9, 122. 11, 700. Od. 13, 13.

\* **Τριπτόλεμος**, *ὁ* (der auf dreimal gepflügtem (*τριπτόλῳ*) wohnende Ackergott), nach Hom. h. Cer. 153. ein Fürst der Eleusinier; nach der Sage der Athener S. des Keleos u. der Metaneira, welchem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um die Erde zu durchwandern und den Ackerbau den Menschen zu lehren.

**τρίπτεχος**, *ον* (*πύσσω*), dreifältig, dreifach, *τρυφάλεια*, ein Helm, der aus drei über einander liegenden Platten besteht, Jl. 11, 353. †

**τρίς**, Adv. (*τρεῖς*), dreimal, oft: *τρίς τόσσον*, *τόσσα*, Jl. 1, 213. 5, 186. Die Zahl drei scheint schon im Hom. eine heilige Zahl gewesen zu sein und überhaupt anzudeuten, was mehrere Mal geschieht, Jl. 5, 436. 6, 435. 22, 165., s. Spitzn. zu Körpern Jl. 16, 702.

**τριακάδεκα**, indecl., poet. st. *τριακαίδεκα*, dreizehn, Jl. 5, 387. Od. 24, 340.

**τριακαδέκατος**, *η*, *ον*, der, die, das dreizehnte, Jl. 10, 495. *τῇ τριακαδέκατῃ* st. *ἡμέρᾳ*, Od. 19, 202.

\* **τρικοπάνιστος**, *ον* (*κοπανίζω*), dreimal gestampft, *τῷ ἄρτος*, Brod aus sehr feinem Mehle, Batr. 36.

**τρίσμακαρ**, *αρος*, *ὁ*, *ῆ*, dreimal selig, d. i. höchst glücklich, Od. 6, 154. *τρίσμακαρες καὶ τετρακίς*, \*Od. 5, 306.

\* **τρισσός**, *ῆ*, *ὄν* (*τρίς*), dreifach, drei und drei zusammen, h. Ven. 7.

**τριστοιχί**, Adv. (*στοίχος*), in drei Reihen (dreifach getheilt V.) Jl. 10, 473. † ed. Wlf. sonst *τριστοιχεί*.

**τρίστοιχος**, *ον* (*στοίχος*), in drei Reihen, dreifach getheilt, Od. 12, 91. †



τρισχίλιοι, αἱ, α (χίλιοι), dreitausend, Jl. 20, 221. †

τρίτατος, η, ον, poet. verläng. statt τρίτος, der, die, das dritte, Jl. 1, 252. Od. 4, 97. u. oft.

Τριτογένεια, ἡ (γένος), die Tritogeborne, Bein. der Athene, wahrscheinlich von Triton, einem Waldbache bei Alalkomenä in Böotien, benannt, wo der älteste Sitz ihrer Verehrung war, Jl. 4, 515. 8, 39., vergl. Paus. 9, 33. Nach den ältern Grammatikern soll es die Hauptgeborne bedeuten, von τριτώ, im Kretischen = κεφαλή, aber die Sage, daß Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sei, findet sich erst h. 28, 4. Eine spätere Sage leitet den Namen vom See Tritonis in Lybien her, wo sie geboren sein sollte, Ap. 1, 3. 6.

\* Τριτογενής, έος, ἡ, seltene Nebf. von Τριτογένεια, h. 28, 4.

τρίτος, η, ον (τρεῖς), der, die, das dritte, τοῖσι ἐπὶ τρίτῳ ἤλθε, Od. 20, 185. Neutr. τὸ τρίτον oder nach Wlf. τριτίον, drittens, zum dritten Male, Jl. 3, 225.

τρίχα, Adverb. (τρεῖς), dreifach, in drei Theile, Od. 8, 506. διὰ τρίχα κομηθέντες, d. i. διακοσμ. τρ., Jl. 2, 655. mit Gen. τρίχα νυκτός ἔην, es war im dritten Theile der Nacht, Od. 12, 312. 14, 483.

τριχάϊκες (ᾱ ῑ), οἱ Ἀωριέες, Od. 19, 177. † nach Eustath. die dreifach getheilten (ἀΐσω), weil sie in Euböa, im Peloponnes u. in Kreta wohnten, od. wahrscheinlicher nach dem dreifachen Stamme der Dorier, den Hylleis, Dymanes u. Pamphyloi benannt, dah. V. dreifachen Geschlechts. Nach Anders (Damm) mit dreifach flatterndem Helmbusch, wie κορυδαῖς, oder von θρίξ, mit flatternden Haaren, vgl. Strab. X, p. 475.

τρίχες, αἱ, Nom. Pl. von θρίξ.

τριχᾶς, Adv., poet. st. τρίχα, dreifach, Jl. 2, 668. 15, 189. Od. 9, 71.

Τροϊζήν, ἦνος, ἡ, Troezen, St. in Argolis, nicht weit von der Küste am Saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, Jl. 2, 561.

Τροίληνος, ό, S. des Keas, Vater des Euphemos, Jl. 2, 647.

Τροίη, ἡ, ep. u. ion. st. Τροία, Troja. 1) das Troische Land in Kleinasien mit der Hptstdt. Ilios, eine Küstengegend vom Flusse Aesepos bis zum Kaykos, od. nach Strabo vom Vorgebirge Lekton bis an den Hellespont. Oft in Hom. Jl. 2, 162. 3, 74. Od. 1, 62., in Prosa gew. Τρωάς. 2) Hauptstadt in

Troja, sonst Ilios, Jl. 1, 129. 2, 141. Od. 1, 2. davon Τροίηθεν, und Τροίηδε, Adverb., von Troja her, Od. 3, 257. (ἀπὸ Τροίηδε μολόντα, Jl. 24, 492., verwirft Spitzner in seinem Programm de adverb. quae in θεν desinunt, usu Homericō p. 6. und zieht die alte Lesart Τροίηθεν ἴοντα vor.) Τροίηνδε, Adverb., nach Tr. hin, Jl. 22, 116. Od. 3, 268.

τρομέω, Nbf. von τρέμω, nur Pr. u. Impf. Pr. M. 3. Pl. Opt. τρομεόιστο st. τρομίοιστο, 1) zittern, beben, τρομέει ὑπὸ γυναι, Jl. 10, 95. τρομιοῦσι φρένα, das Herz bebt ihnen, Jl. 15, 627. 2) mit Acc. vor jem. zittern, beben, Jl. 17, 203. Od. 18, 79. — Med. = τρομάω: τρομιοῦντο οἱ φρένες, Jl. 10, 10. Συμφῶ, Jl. 10, 492. mit Acc. θάνατον, Od. 16, 446.

τρόμος, ό (τρέμω), das Zittern, Beben, Jl. 3, 34. 8, 452. Od. 18, 88.; dah.: Angst, Furcht, Jl. 6, 137. u. oft.

\* τρόπαιον, τό (τροπή), die Trophäe, das Siegeszeichen, Batr. 159.

τροπέω, poet. Nebf. von τρέπω, drehen, den Wagen umwenden, Jl. 18, 224. †

τροπή, ἡ, die Wende, das Umwenden, die Rückkehr, τροπαὶ ἡέλιοιο, die Sonnenwende, Od. 15, 404. † Die Stelle Νησός τις Συρίη — Ὀρτυγίης καθύπερθε, δὴι τροπαὶ ἡέλιοιο — wird verschieden erklärt; Vofs: über Örtygia dort, wo die Sonnenwende sich hinneigt. Nach den meisten alten Erklärern, vergl. Strab. X, p. 487. u. Eustath. z. d. St. ist unter Syria die kykladische Insel Syros (s. Συρίη) u. unter Ortygia die Insel Delos zu verstehen. Die τροπαὶ ἡέλιοιο erklärt Eust. für eine dichterische Beschreibung der Westgegend und vergleicht damit δὲ ἄν — ἐπὶ γαίαν ἀπ' οὐρανόνδε προτράπηται, Od. 11, 18. (τρέπεσθαι sei also = δύναι). Auch nach Vofs und Nitzsch z. Od. 1, 22. ist es die Himmelagegend, wo die Sonne sich dem Niedergange zuwendet. Ihm stimmt G. F. Grotefend bei, in Geogr. Ephem. B. 48. St. 3. p. 281. „Ortygia oder Delos, sagt er, ist der Mittelpunkt der Homer. Erdfläche, über welcher die Sonne den höchsten Punkt ihrer Bahn erreicht. Eine Linie von Norden nach Süden theilt die Erdscheibe in zwei Hälften.“ Andere Erklärer verwerfen diese Erklärung, weil Syros nicht westlich, sondern vielmehr östlich von Delos liegt und nehmen die Worte für die wirkliche Sonnenwende. Hierauf deutet Eustath., indem er anführt, daß man in einer Höhle auf dieser Insel die Sonnenwende u. Tag- u. Nachtgleiche bezeichnet habe, od. man bezog es auf den Sonnenweiser des Pherekydes, welcher den Lauf der Sonne darstellte,

vgl. Diogen. Laert. Pherecyd. Nach Ottfr. Müller, vergl. Orchomenos p. 326. sind die Worte eine Hinzudichtung eines Rhapsoden, und gehen unverkennbar auf den Sonnenweiser des Pherekydes von Syros. Vofs Alte Weltkunde p. 294. versteht unter Ortygia die kleine vor Syrakus liegende Insel Ortygia, und hier sei ebenfalls Syria zu suchen, s. Συρία.

**τρόπις, ιος, ή, (τρέπω),** der Schiffskiel, Schiffsboden, er war schmal gezimmert, um leichter die Wogen zu durchschneiden, von ihm erhoben sich die beiden Seitenwände, \*Od. 7, 252. 19, 278.

**τροπός, ό (τρέπω),** ein lederner Riemen, womit das Ruder festgebunden ist, u. worin es sich bewegt, \*Od. 4, 782. 8, 53. (V. lederner Wirbel.)

**τρόφις, τρόφι, Gen. ιος, ep. kürzere Form = τροφός; τρόφι κύμα, große, gewaltige Woge, Jl. 11, 307. †**

**τροφός, τροφή, εν, poet. (τρέφω),** wohlgenährt; dah.: dick, stark, groß, κύματα, Jl. 15, 621. Od. 3, 290. (Aristarch. las: τροφόντα, offenbar unrichtig.)

**τροφός, ό u. ή (τρέφω),** Nährer, Erzieher: nur als Fem.: Ernährerin, Erzieherin, Pflegerin, \*Od. 2, 361. 4, 742.

**\*Τροφώνιος, ό, S. des Erginos, Königs in Orchomenos, Bruder des Agamedes, h. Apoll. 296.**

**τροχός, ό (τρέχω),** eigtl. Alles was läuft, gew. alles Kreisförmige, dah. 1) das Rad am Wagen, Jl. 6, 42, vgl. άρμα. 2) die Töpferscheibe, Jl. 18, 600. 3) die Scheibe oder eine runde Masse Wachs, Talg, Od. 12, 173. 21, 178.

**τρογάω (τρέγη), 3 Pl. Praes. τρογάωσι, ep. zerdehnt statt τρογάω, Baum- und Feldfrüchte ernten, einernten, sammeln, Od. 7, 124. abernten, άλωήν, Jl. 18, 566.**

**\*τρέγη, ή, 1) Herbstfrüchte, sowohl Feld- als Blumenfrüchte, besond. Wein, die man im Herbst einerntet. 2) Herbsternste, h. Ap. 55.**

**\*τρογηφόρος, εν (φέρω),** Wein tragend, h. Ap. 529.

**τρογάω, s. τρογάω.**

**τρούζω, ein Tonw., gurren, schnurren, besond. von der Turteltaube; von Menschen: murren, brummen aus Unmuth; τρώ, einem etwas vorbrummen, vorjammern, Jl. 9, 311. †**

**τρούπανον, τό (τρυνώ),** der Bohrer der Zimmerleute, Od. 9, 385. †

**τρούπαια (τρούπη), Pr. Opt. 3 Sg. τροπῶ, bohren, durchbohren, δόρυ, Od. 9, 384. †**  
**τρουφάλεια, ή, poet. der Helm, Jl. 3, 372. Od. 18, 378.** Nach der gewöhnl. Erklärung st. **τροφάλια** v. **φάλος**, ein Helm mit drei Kegeln; nach Wolf und Buttm. Lex. 2, p. 250. ist es der gangbare Name eines Helms, und wahrscheinlicher abzuleiten von **τρέω**, durchbohren, weil der Kegel od. Bügel zur Aufnahme des Helmbusches durchbohrt war, im Gegensatz von **καταίρυξ**, Heyne z. Jl. 3, 372.

**\*τρουφερός, ή, όν (τροφή),** weichlich, zart, zärtlich, Batr. 66.

**τρώος, σος, τό (θρύπτω),** das Abgebrochene, das Stück, Bruchstück, Od. 4, 508. †

**τρώω, poet. = τείρω. Fut. τρέξω, aufreiben, verzehren, όλων, das Vermögen, Od. 1, 248. 16, 125. übertr. erschöpfen, drücken, plagen, quälen, πτωχόν ουκ άν τις καλέσ, τρέξοιτά έ αυτών, einen Bettler wird wohl nicht jemand berufen, um sich selbst zu quälen (V. sich selber zur Plage), Od. 17, 387. Pass. Od. 1, 288. τρέχισθαι λεμῶ, \*Od. 10, 177.**

**Τρωαί, αί, nur Pl., die Troerinnen, Jl. 3, 384. 411. s. Τρώες.**

**Τρώας, άδος, ή, besond. Femin. zu Τρώος, Troisch, ή τροφός, h. in Ven. 114. vorzügl. mit u. ohne γυνή, die Troerinn, stets im Pl., Jl. 6, 442.**

**\*τρώγλη, ή (τρέγω),** Loch, Höhle, Batr. 52, 113.

**\*Τρωγλοδύτης, ου, ό, Lochkriecher, kom. Mausname, Batr. 209.**

**\*τρωγλοδύω (δύω), in ein Loch od. eine Höhle sich verkriechen, darin wohnen, nur Part., Batr. 35.**

**τρώω, nagen, knuppeln, abfressen, von Maulthieren, άγρωστω, Od. 6, 90. † von Mäusen, Batr. 34.**

**Τρωιάς, άδος, ή, poet. bes. Femin. zu Τρώος, Troisch, λεῖξ, Od. 13, 263. gewöhnl. im Pl. mit γυναίκες, Jl. 9, 139. 16, 831. u. Subst. die Troerinn, Jl. 18, 122.**

**Τρωϊκός, ή, όν, Troisch, τό Τρωϊκόν πεδίον, Jl. 10, 11. 23, 464. das Troische Gefilde, die Troische Ebene zwischen den Flüssen Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des Trojanischen Krieges, auch Τρώων πεδίον, Jl. 11, 836. 15, 739. am meisten bloß πεδίον genannt. Diese Ebene erstreckte sich vom Lager der Griechen bis zur Stadt Ilios, und wurde durch jene beiden Flüsse und verschiedene Hügel unterbrochen. Wollte man**

von dem Lager gegen die Stadt vorrücken, so mußte man durch eine Furth des Skamandros. Folgende einzelne Punkte derselben nennt Homer: 1) die heilige Eiche des Zeus am Skäischen Thore, s. *φηγός*. 2) den Feigenhügel, s. *Ἐρινεός*. 3) die Warte nicht weit vom Feigenhügel, s. *ακοκίη*. 4) den Grabhügel der Batieia, s. *Batieia*. 5) das Grab des Ilos, s. *Ἴλος*. 6) den Grabhügel des Aisyetes, von wo aus man das Griechische Lager sah, Jl. 2, 793. 7) die Höhe der Ebene näher am Hellespont, s. *Θρωσμός*. 8) die Schanze des Herakles (*ταῖχος Ἡρακλῆος*) in der Nähe des Meeres, aufgeführt von Athene und den Troern zum Schutze des Herakles, Jl. 20, 145 ff. 9) den Schönhügel, s. *Καλλυκολώνη*, vergl. Spohn de agro trojan. p. 17 ff.

*Τρωῖλος*, *ὁ*, S. des Priamos und der Hekabe, Jl. 24, 257.

*Τρώϊος*, *ἴη*, *ἰών*, ep. und ion. statt *Τρωός*, Troisch, 1) dem Tros gehörig. *Τρώϊοι ἱπποί*, Jl. 5, 222. 23, 378. 2) dem Volke eigen, *δούρατα Τρώϊα*, Jl. 13, 262.

*τρώϊκις*, *οὐ*, *ὁ* (*τρώω*), Nager, Nächer; als Beiwort der phönikischen Kaufleute: Betrüger, Gaudiebe, Schelme, \*Od. 14, 289. 15, 406.

\**Τρωξάρτης*, *οὐ*, *ὁ* (*ἄρτος*), Brodnager, hom. Mäusenname, Batr. 20.

*Τρωός*, *ἡ*, *ὅν*, Troisch. 1) dem Tros eigen, *ἱπποί*, Jl. 23, 291. 2) dem Volke gehörig, *Τρωαὶ ἱπποί*, Jl. 16, 393. *Τρ. κύνες*, Jl. 17, 172. 272. Subst. *Τρωαί*, *αἱ*, die Troerinnen, w. m. s.

*τρωπάω*, poet. Nbf. von *τρέπω*, ep. Iterativ. Impf. *τρωπάσκειτο*, Jl. 11, 568. drehen, wenden, verändern, *φωγῆν*, Od. 19, 521. — Med. sich wenden, *παλὴν τρωπάσθαι*, sich zurückwenden, zurückgehen, Jl. 16, 95. *πρὸς πόλιν*, Od. 24, 536. *φάβοιτο*, sich auf die Flucht begeben, Jl. 15, 666.

*Τρώς*, *Τρωός*, *ὁ*, 1) S. des Erichthionios u. der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gemahl der Kallirhoë, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebär. Der Theil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja, Jl. 20, 230 ff. 2) Sohn des Alastor, Jl. 20, 462. 3) Plur. of *Τρώες*, Gen. *Τρωῶν*. (über den unregelmäßigen Accent s. Buttm. §. 43. Anm. 4. d. Rost §. 37. B. I. Kühner §. 264.) Die Troer, Bewohner der Landschaft Troja, von denen ein älterer Stamm die Dardaner waren. Sie waren wahrscheinlich ein pelagischer Volksstamm; von Einwanderung aus Krota weiß

Homer nichts, Jl. 1, 152., vergl. Hdt. 7, 122.

*τρωτός*, *ἡ*, *ὅν* (*τρώω*), verwundet, verwundbar, Jl. 21, 568. †

*τρωχάω*, ep. Nbf. von *τρέχω*, laufen, Jl. 22, 163. Od. 6, 318.

*τρώω*, poet. nur im Praes. gebräuchl. (Stammf. z. *τερώσκω*), Aor. 1. *ἔτρωσα*, Fut. *τρώσομαι*, Aor. P. *ἔτρωθην*, Batr. 193. verwunden, besond. verwundet, beschädigen, mit Acc. *δμήτλους*, Od. 16, 293. *ἱπποῦς*, Jl. 23, 341. *ὅδε τρώσεται* (vstdn. *ἱππεῖς*) *ἴτω*, wo sie, fürchte ich, verwundet werden, Jl. 12, 66. übertr. bethören, *οἰνός σε τρώει*, Od. 21, 293.

*τυγχάνω*, Impf. Od. 14, 231. † Futur. *τεύσομαι*, Aor. 2. *ἔτυχον*, episch *τύχον*, Conj. 1. Sg. *τύχομαι*, dazu ep. Aor. *ἔτυχσα*. Perfect. *τετύχηκα*, nur intrans. 1) transit. mit Gen. treffen, ein Ziel treffen. a) zunächst mit Geschossen, *τύος*, Jl. 16, 609. 23, 857. mit Acc. nur in Verbdg. mit *βάλλειν*, *οὐτάρ νίσσειν ὃν βα — ὑπὸ στέφανον τυχέσας*, — *βαβλήκει*, Jl. 4, 106. *Μύδωνα βάλ' — χερμαδίω ἀγκῶνα τυχάν*, Jl. 5, 582. vergl. 12, 394. 13, 371. und absolut, Jl. 5, 287. 7, 243. und mit Präpos. *κατὰ ὄμων*, Jl. 5, 98. 579. 12, 189. Od. 19, 452. b) überhaupt treffen, erreichen, finden, erlangen, von Personen, *τύος*, Od. 14, 334. 19, 291. abs. Od. 21, 13. c) von Sachen: *τύχε ἀμάθοιο βαθείης*, er stieß auf tiefen Sand, Jl. 5, 587. *πομπῆς*, Od. 6, 290. *φιλότιμος*, Od. 15, 158. d) absolut. *ὅς κε τύχη*, wen es treffe, Jl. 8, 430. den Zweck erreichen, glücklich sein, Jl. 23, 466. 2) intrans. sich treffen, sich zutragen, zufällig da sein, Jl. 11, 116. *πρῶν πᾶσιν διαπρύσιον τετυχηώς*, durch die Ebene sich ganz erstreckend, Jl. 17, 748. Od. 10, 88. d) von Dingen: zu Theil werden, zufallen, *τύχ*, Jl. 11, 684. Od. 14, 231. c) zufällig sein; mit einem Part., das die Haupthandlung ausdrückt, wird es durch die Adverb. eben, gerade, übersetzt: *τὸν — τύχης βαλὼν*, diesen traf er gerade, Jl. 15, 581. *τύχης ἐρχομένης* *νῆος*, eben ging ein Schiff, Od. 14, 334. 19, 291.

*Τυδείδης*, *οὐ*, *ὁ*, S. des Tydeus = Diomedes, Jl. 14, 380.

*Τυδεύς*, ep. *ἦος* u. *ἱός*, *ὁ*, Sohn des Königs Ōneus zu Kalydon in Ätolien, Vater des Diomedes. Weil er seinen Oheim Alkathoos tödtete, flüchtete er nach Argos zu Adrastus, welcher ihn gütig aufnahm und ihm seine Tochter Deïpyle zur Gemahlinn gab. Er

zog mit Polyneikes nach Theben und ward da von Menalippos getödtet, Jl. 2, 106. vorzügl. 4, 372 ff., 5, 801 ff.

τυκτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von τεύχω, eigtl. bereitet, gemacht, Ἀφής, τυκτόν κακόν, ein Übel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegensatz des natürlichen, ein unnatürliches, großes Übel (Heyne: zum Unglücke der Menschen geschaffen), Jl. 5, 831. τ. κρήνη, eine künstliche Quelle, Od. 17, 206. 2) = εὐτυκτός, künstlich gearbeitet, wohlbearbeitet, Jl. 12, 105. δάπεδον, Od. 4, 627. 17, 169.

ΤΥΚΩ, ungebr. Stammf. zu τεύχω.

τύμβος, ὁ (τύφω), eigtl. die Stelle, wo ein Leichnam verbrannt ist, gew. der Grabhügel, Erdhügel, der über die Asche aufgeschüttet wurde, Jl. 7, 336. 435. Od. 4, 584.

τυμβοχοή, ἡ (χέω), das Aufschütten des Grabhügels, Begräbnis, Jl. 21, 323. † οὐδέ τί μιν χρεώ ἐσται τυμβοχοῆς, ed. Wlf. nach Krates. Jedoch Aristarchos, dem Eustath. und unter den Neueren Heyne folgen, lesen τυμβοχοῆσ' verkürzt statt τυμβοχοῆσαι. Letzteres ist nach Buttm. G. Gr. §. 305. Anm. 5. unrichtig; vergl. Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 1.

Τυνδάρεος, ὁ, att. Τυνδάρεως, Tyndareus, S. des Óbalos und der Nympe Bateia, ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Átolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlinn gab. Er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt. Seine Gemahlinn gebar ihm die Klytämnestra, die Helene, den Kastor und Polydeukes, Od. 11, 298 ff.

\* Τυνδαρίδης, ον, ὁ, S. des Τυνδάρεος, besond. im Plur. of Τυνδαρίδαι, die Tyndariden = Kastor und Polydeukes, h. 16, 2. 32, 2.

τύνη, ep. u. ion. st. σὺ.

\* τύπανον, τό (τύπω), poet. st. τύμπαλον, Handpauke, h. 13, 3.

τυπή, ἡ (τύπω), Schlag, Stofs, Hieb, im Pl. Jl. 5, 886. †

τύπτω. Aor. 1. ἔτυψα, poet. τύψα. Perf. P. Part. ἑτυμμένος, Aor. 2. P. ἔτυπην, schlagen n. 1) eigntl. mit dem Stocke, τυνά, Jl. 11, 561., insbes. von Angriffswaffen in der Nähe (Gegens. βάλλειν, Jl. 11, 191. 13, 288. 15, 495.). hauen, stoßen, stechen, treffen, verwunden, τυνά φασγάνῳ, ἄορι, δοῦρι, ἔιφεϊ, Jl. 4, 531. 13, 529. 782. Od. 24, 527. mit doppelt. Accus. τυνά λαίμον, Jl. 13, 542. übertr. τὸν ἄχος κατὰ φρένα τύψε, ihn verwundete. Schmerz tief in

der Seele, Jl. 19, 125. 2) uneigtl. oder poet. ἅλα ἱεραιμοῖς, das Meer mit den Rudern schlagen, Od. 9, 104. χθόνα μετώπῳ, Od. 22, 86. ἔχνια πόδεσσιν, die Spur mit den Füßen treten v. d. i. in Jern. Fußstapfen treten, Jl. 23, 764. vom Zephyros, βαθεῖα λαίλαπι τύπτων sc. νέφους, sie mit vollem Orkan drängend, Jl. 11, 306. Παῖς. geschlagen werden, ἐγγέλῃσιν, Jl. 13, 782. aber auch mit Acc. ἔλκεα δασ' ἐτύπη, Jl. 24, 421. vergl. Rost Gr. §. 112. 6. Kühner §. 558.

\* τύραννος, ὁ, eigtl. Herr, Gebieter; gewöhnl. Herrscher, zuerst von Ares, mit Dat. ἀντιβλοῖαι. h. 7, 5.

\* Τυρογλύφος, ὁ (γλύφω), Käsehöhler, kom. Mäusenname, Batr. 137.

τύρος, ἡ, Käse, — αἰγίος, Ziegenkäse, Jl. 11, 639. Od. 4, 88.

\* Τυροφάγος, ὁ (φαγείν), Käsefresser, kom. Mäusenname, Batr. 226.

\* Τυρσηνός, ὁ, ion. st. Τυρρήνός, der Tyrrenher, Bewohner der Landschaft Tyrrhenia (Etruria) in Italien, h. 6, 8.

Τυρώ, οὗς, ἡ, T. des Salmonéus und der Alkidike, Gemahlinn des Kretheus. Sie liebte den Flußgott Enipeus; Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flußgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, Od. 2, 120. 11, 235 ff.

τυτθός, ὄν (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, v. Menschen, Jl. 6, 222. τυτθός Ἰούσα, Jl. 22, 480. Das Neutr. Sg. τυτθόν als Adv. wenig, ein wenig, besond. vom Raume, τυτθὸν ὅπισσιν, Jl. 5, 443. ἀποκρὸ νεῶν, Jl. 7, 334. τυτθὸν ὑπ' ἐκ θανάτου φέρονται, wenig entfernt vom Tode schiffen sie (V. wenig getrennt v. T. entfliegen sie), d. i. kaum, Jl. 15, 628. in and. Bezieh. τυτθὸν ἐτι ζῶνιν, wenig noch leben, Jl. 19, 335. φθίγγεσθαι, leise reden, Jl. 24, 170. Das Neutr. Pl. nur τυτθα διαμῆξαι oder κίασσαι, klein schneiden, klein spalten, Od. 12, 174. 388.

Τυφᾶων, ονος, ὁ, poet. bes. ep. st. Τυφῶν, m. s. Τυφωεύς.

τυφλός, ἡ, ὄν, blind, Jl. 6, 139. † h. Ap. 172.

Τυφωεύς, ἑός, ὁ, ep. zsgz. Τυφώς. bei Hom. Gen. Τυφώος, Dat. Τυφωῖ, Jl. 2, 782. 783. daneben Τυφᾶων, nur im Acc. Τυφάονα, h. Ap. 306. 352. in Prosa Τυφῶν, ὄνος, eigtl. der Dampfende von τύφω, Symbol der feuerspeienden Berge u. verderblicher Stürme. Nach Jl. 2, 782. ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. th. 820 flg. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, wel-

ches Gaa mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem er vom Zeus hier im Kampfe besiegt, flieht er bis nach Sicilien, wo jener auf ihn den Ätna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32., vergl. Ἀριμα.

ΤΥΧΕΩ, angenommene Stammf. zu einigen Temp. von τυγχάνω.

\*τύχη, ἡ, Geschick, Zufall, Schicksal, besond. Glück, zuerst h. 10, 5.

\*Τύχη, ἡ, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

Τυχίος, ὁ (der Verfertiger, von τυχω), ein berühmter Künstler aus Hylä in Böotien, Jl. 7, 220.

τῶ, eigtl. Dat. Sg. von τό, oft absolut gebraucht. 1) auf diese Weise, oft im Nachsatze dann, Jl. 2, 373. 4, 290. Od. 1, 239. 3, 258. vergl. Nitzsch z. d. St. 2) deshalb, darum, Jl. 2, 250. Od. 2, 254. 7, 25.

τῶς, Adv. poet. = ὧς, οὕτως, so, Jl. 2, 330. 3, 415. 14, 48. Od. 18, 271. 19, 234. Nach Apollon. de adverb. p. 582. 17. ist τῶς nur dann richtig, wenn es dem ὧς entspricht, wie Jl. 3, 415. In andern Stellen las er δ' ὧς, u. so liest Spitzner nach guten Handschriften, Jl. 2, 330. 14, 48.

## Y.

Y, der zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des zwanzigsten Gesanges.

Υάδες, ων, αἱ, die Hyaden, nach den Schol. v. ὕω, die Regnenden, Pluviae, oder von ihrer Ähnlichkeit mit dem Buchstaben Y, ein Sternbild, welches aus vier Sternen dritter und einigen vierter GröÙe besteht, an dem Kopfe des Stiers, dessen Aufgang die Regenzeit anzeigt, Jl. 18, 486. Man leitet den Namen auch von ὕς, lat. Suscula, her, indem man das Sternbild sich als eine Herde junger Eber vorstellte, vgl. Gell. XIII, 9. und Nitzsch zu Od. 5, 272.

ὕακινθινος, η, ον (ὕακινθος), hyazinthen, hyazinthfarbig, ἄνθος, \*Od. 6, 231. 23, 158. s. ὕακινθος.

ὕακινθος, ὁ (bei Homer das Geschlecht nicht bezeichnet), die Hyazinthe, wahrscheinl. die blaue Schwertlilie (Iris germanica Linn.), oder der

Garten-Rittersporn, Delphinium Ajacis L., Jl. 14, 348. † h. Cer. 7, 426. h. 17, 25. Theokrit nennt sie X, 28. schwarz, dah. vergleicht der Dichter das dunkle Haupthaar des Odysseus damit, Od. 6, 231. vergl. Vofs zu Virg. Ecl. 3, 106. Mit unserer Hyazinthe hat die Blume nichts gemein.

Υάμπολος, ιος, ἡ, St. in Phokis am Kephisos, zwischen Opus u. Orchomenos. Ihr Name ist eine Zusammenziehung aus Υάντων πόλις, denn sie wurde von den Hyanten, den Ureinwohnern Böotiens erbaut, welche von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden, Jl. 2, 521.

ὕβριλλειν, ep. st. ὑποβάλλειν.

ὕβριζω (ὑβρις), nur Partic. Praes. übermüthig od. frech sein (im Reden od. Handeln), insbesond. von Menschen, seine Lüste ungesügelt befriedigen, schwelgen, freveln, gewaltthätig handeln, Od. 1, 227. 3, 207. 17, 588. 2) transit. τῶν, an einem freveln, ihn mißhandeln, verhöhnen, Jl. 11, 695. Od. 20, 170.

ὑβρις, ιος, ἡ (mit ὑπερ verwdt.), Übermuth, Frechheit, Frevel, Trotz, jede Gewaltthätigkeit, die aus dem Gefühl der Kraft oder aus dem Übergewicht der sinnlichen Begierden entspringt, Od. 14, 262. besond. von den Freiern des Odysseus, Od. 1, 368. 4, 321. verbunden mit βίη, Od. 15, 329. 17, 565. 2) Frevel gegen andere, Gewaltthat, Mißhandlung, Jl. 1, 203. 214.

ὕβριστης, οὔ, ὁ (ὕβρις), der Übermüthige, Freche, Frevler, Gewaltthätige, ἀνὴρ, Jl. 13, 633. Gegens. δίκαιος, φιλότιμος, Od. 6, 120. 9, 175. h. Ap. 279.

ὑγιής, ἐς, Gen. ιός, gesund, munter, übertr. μῦθος, ein heilsames Wort (gesunder Gedanke), Jl. 8, 524. †

ὕγρη, ἡ, s. ὑγρός.

ὕγρος, η, ὄν (ὕω), 1) nass, feucht, flüssig, ἕλαιον, Jl. 23, 281. ὑγρὰ πέλαιον, die nassen Pfade, poet. st. Meer, Od. 3, 71. dah. Subst. ἡ ὑγρή, die Nüsse, das Gewässer, poet. st. Meer, Jl. 10, 27. verbunden mit τραπεζή, Jl. 14, 308. Od. 20, 98. ἀνεμοὶ ὑγρὸν δέντες, feucht wehende Winde, Od. 5, 478. 2) übertr. schmachtend, πόθος, h. 18, 33.

ὕδατοτροφής, ἐς, Gen. ιός (τρέφω), im Wasser ernährt, wasserliebend, Beiw. der Pappel, Od. 17, 208. †

Υδρ, ἡ, St. am Tmolos in Lydien, nach den Schol. das spätere Sardes, Jl. 20, 385.

ὕδραίνω (ὑδωρ), nur Aor. 1. M. Part.

ὕδρηνάμενος, bewässern, Med. sich waschen, sich baden, \*Od. 4, 750. 759. 17, 48. 58.

ὕδρευω (ὕδωρ), nur Praes. u. Impf. Wasser schöpfen od. holen, Od. 10, 105. — Med. sich (sibi) Wasser schöpfen od. holen, \*Od. 7, 131. 17, 206.

ὕδρηλος, ἡ, ὅν (ὕδωρ), wässerig, feucht, nafs, Od. 9, 133. † h. Ap. 41.

\*Υδρομέδουσα, ἡ (μέδουσα), die Wasserkönigin, kom. Froschname, Batr. 19.

ὕδρος, ὁ (ὕδωρ), die Wasserschlange, nach den Schol. χέρονδρος, Jl. 2, 723. † Batr. 81.

\*Υδροχάρις, ὁ (χαίρω), Wasserfreund, Froschname, Batr. 224.

ὕδωρ, ὕδατος, τό (ὕω), Wasser; ursprünglich wohl Regenwasser, wie Jl. 16, 385. Plur. ὕδατα, Gewässer, nur einmal, Od. 13, 109. sprichw. ὕδωρ καὶ γαῖαν γινώσθαι, s. γαῖα (v eigtl. kurz, aber auch in der Arsis lang, vgl. Herm. z. h. Cer. 382.)

ὕετός, ὁ (ὕ, ὕω), Regen, Regenschauer, Platzregen, Jl. 12, 133. †

ὕλα, ὑλάσι, s. υἱός.

\*ΥΙΕΥΣ, eine im Nom. ungebräuchl. Nebenf. von υἱός, von welcher Cas. obliq. gebildet werden.

υἱός, ὁ (von diesen Form kommt im Hom. außer Nom. Sg. auch der Gen. u. Acc. u. Vocat. Sg. und Gen. Dat. Pl. vor. Der Acc. Pl. υἱούς, als v. L. Jl. 5, 159. Außerdem declinirt die ep. Sprache die Cas. obliq. nach den zwei Themen: \*ΥΙΣ u. \*ΥΙΕΥΣ, Gen. υἱός u. υἱός, Dat. υἱῷ u. υἱέϊ, υἱέϊ, Acc. υἱά u. υἱά, Jl. 13, 350. Nom. Pl. υἱές, υἱάς u. υἱέες, im Dat. Pl. nur υἱάσι, Jl. 5, 463. Od. 3, 367. — der Sohn, oft υἱές Ἀχαιῶν = Ἀχαιοί. (Der Diphth. υι wird zuweilen kurz gebraucht, Jl. 6, 130. 17, 575.), s. Thiersch. Gr. §. 185. 25.

υἱωνός, ὁ (υἱός), Kindeskind, Enkel, Jl. 2, 666. Od. 24, 515.

ὕλαγμός, ὁ (ὕλακτώ), das Bellen, Gebell, Jl. 21, 575. †

\*Υλακίδης, οὐ, ὁ, S. des Hylakos, für welchen sich Odysseus ausgiebt, Od. 14, 204.

ὕλακώμωρος, οὐ (ὕ), poet. stets od. gewöhnlich bellend, κύων, \*Od. 14, 29. 16, 4. Über die zweifelh. Ableitung der Endsyllbe μωρος s. ἐγχεσμωρος.

ὕλακτέω, poet. ἔλδω (ὕ), bellen, v. Hunden, Jl. 18, 586. übertr. vom Ingrimme des Herzens, κραδίη οἱ ἔνδον ὕλακται (V.

das Herz im Innersten bellte ihm), Od. 20, 13. 16.

ὕλαω u. ὕλαομαι, Dep. M. poet. Nbf. v. ὕλακτώ, bellen, Act. Od. 16, 9. Med. Od. 16, 162. 2) trans. anbellen, τινά, \*Od. 16, 5. 20, 15.

ὕλη, ἡ (ὕ), 1) Wald, Holz, Gehölz, Jl. 5, 52. Od. 5, 63. 2) das gefällte Holz, Bauholz, Brennholz, Jl. 23, 50. 111. Od. 9, 234. 3) Ballast eines Schiffes, vermuthl. eigtl. Holz, Reisig, dann auch Schutt, Od. 5, 257.

\*Υλη, ἡ, pros. αἰ \*Υλαι, 1) kleine St. in Böotien am Kopais-See, zu Strabo's Zeit zerstört, Jl. 2, 500. 5, 708. 7, 221. (v ist in Jl. 5, 708. 7, 221. kurz; dah. wollten einige Erklärer \*Υδῆ schreiben).

ὕληεις, εσσα, εν (ὕ, ὕλη), waldig, holzig, holzreich, χῶρος; Jl. 10, 362. νῆσος, Od. 10, 308. h. 13, 5. als Adj. zweier Endung, Od. 1, 246.

\*Υλλος, ὁ, Fluß in Ionien, welcher in Lydien entspringt und in den Hermos mündet, Jl. 20, 392.

ὕλοτόμος, οὐ (ὕ, τέμνω), Holz fällend, Holz hauend, πλέκων, Jl. 23, 114, von Menschen, \*Jl. 23, 123.

ὕμεῖς (ὕ), Pl. des Pronom. person. der zweiten Person. Von der gewöhnl. Form braucht Hom. nur noch Dat. ὑμῖν. außerdem Nom. äol. u. ep. ὕμμε, Gen. ion. ὕμμεων, ep. ὕμμεων, Dat. äol. u. ep. ὕμμι(ν) u. ὕμμι, Jl. 10, 551. Acc. ion. ὕμμεας, äol. u. ep. ὕμμι. (Der Gen. ὕμμεων u. Acc. ὕμμεας, ist stets zweisylbig zu lesen), ihr, euer, bei einem collectiven Sing. Od. 12, 81. 82. vergl. Thiersch §. 204. 9. Rost Dialekte 44. Kühner §. 301.

ὕμεναιος, ὁ (ὕμνος), der Hochzeitgesang, Brautgesang, welchen die Begleiter der Braut bei Einführung in das Haus des Bräutigams sangen, Jl. 18, 493. †

ὕμέτερος, ἡ, οὐ (ὕ, ὕμεῖς), euer, ὕμετέρονδε, in euer Haus, ep. Jl. 23, 86.

ὕμμε, ὕμμες, ὕμμι, s. ὕμμι.

\*ὕμνέω (ὕμνος), ἤσω, besingen, preisen, rühmen, mit Acc. h. Ap. 16. 199. h. 8, 1.

ὕμνος, ὁ, 1) der Gesang, die Melodie, ὕμνος ἀοιδῆς = οἶμος ἀοιδῆς, Weise (Laut V.) des Liedes, Od. 8, 429. † 2) Lied, Hymne, h. Ap. 161. 8, 19.

ὕμός, ἡ, οὐ (ὕ), dor. u. ep. st. ὕμετερος, euer, Jl. 5, 489. Od. 1, 375.

ὕπάγω (ἀγω), nur Impf. 1) darunter führen, ἔκπους ὑγόν, die Pferde unter das Joch, Jl. 16, 148. 23, 291. ἡμιόνους anspannen, Od. 6, 73. 2) darunter wegführen, wegbringen, τινά ἐκ πελάγῃ, Jl. 11, 163.

ὑπαίδω, ep. st. ὑπάδω, dazu sin-  
gen, in Tmesis, Jl. 18, 570. s. αἰδω.

ὑπαί, ep. st. ὅπο.

\*ὑπαιδεύομαι, s. ὑποδεύω.

ὑπαιθά, Adv. (ὅπο), 1) darunter  
weg, daran vorbei, seitwärts, Jl.  
15, 520. 21, 271. 2) als Präp. mit Gen.  
daran vorbei, seitwärts von jem.  
\*Jl. 18, 421.

ὑπαῖσσω, poet. (αἰσσω), Fut. ὑπαίξω,  
Part. Aor. ὑπαίξας, darunter hervor-  
springen, fahren, 1) mit Gen. βω-  
μοῦ, unter dem Altar hervor, Jl. 2, 310.  
2) mit Acc. vom Fische, φρεῖχ' (d. i.  
φρεῖκα) ὑπαίξω, ed. Wlf. er wird in die  
schauernde Fluth hervorspringen (um  
Lykaons Fett zu fressen), Jl. 21, 126.  
vgl. φρεῖ. Heyne u. Bothe: ὑπαίξω φρεῖχ',  
er wird der schauernden Fl. entschlüpfen  
(nämlich in die Tiefe), wenn er sich ge-  
sättigt hat. Diese Erklärung ist wider  
den Sinn der Stelle. Der Hauptgedanke  
ist: Fische werden dich fressen; soll  
dieses geschehen, so muß der Fisch von  
unten heraufkommen zu dem schwim-  
menden Leichnam; dies drückt ὑπαίξω  
aus, aber nicht ὑπαίξω. cf. Spitzner z.  
d. St.

ὑπακούω (ἀκούω), Aor. ep. ὑπάκουσα,  
Inf. ὑπακούσαι, 1) darauf hören, Jl.  
8, 4. in Tmes. 2) darauf Gehör geben,  
od. antworten, \*Od. 4, 283. 10, 83.

ὑπαλέυομαι, Dep. M. poet. (ἀλέω),  
Aor. Part. ὑπαλέυμενος, vermeiden,  
entgehen, entkommen, mit Acc.  
θάνατον, Od. 15, 275. †

ὑπαλύξω, ius, ἡ (ὑπαλύσσω), das  
Vermeiden, Entgehen, Entflie-  
hen, Jl. 22, 270. Od. 23, 287.

ὑπαλύσσω (ἀλύσσω), Fut. λύσω, Batr.  
97. Aor. ep. ὑπαλύξα st. ὑπῆλ. Part. ὑπαλύ-  
ξας, vermeiden, entgehen, ent-  
fliehen, mit Acc. τίλος θανάτω, Kῆρας,  
Jl. 11, 451. Od. 4, 512. ἀλλας, Od. 19,  
189. κύμα, Od. 5, 430. χρεῖος, einer Schuld  
entinnen, d. i. sie nicht bezahlen, Od.  
8, 355.

ὑπαντιᾶω (ἀντιᾶω), Aor. 1. Part. ὑπ-  
αντιᾶσας, unerwartet entgegen  
kommen, begegnen, absol. Jl. 6,  
17. †

ὑπαρ, τό, nur Nom. u. Acc. eine  
wirkliche Erscheinung im Zustan-  
de des Wachens, οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὑπαρ,  
nicht Traum, sondern Wahrheit (Ge-  
sicht, V.), \*Od. 19, 547. 20, 90.

ὑπάρχω (ἀρχω), Aor. Conj. ὑπάρεθ',  
darauf anfangen, beginnen, Od.  
24, 286. †

ὑπασπίδιος, ον (ἀσπίς), unter  
dem Schilde, vom Schilde be-  
t, davon Neutr. Pl. ὑπασπίδια, als

Adv. 'mit προκοδίζην u. προβαρῶν, \*Jl.  
13, 158. 807. 16, 689.

ὑπατος, η, ον (v. ἐπερ st. ἐπέρα-  
τος), höchster, erhabenster, ober-  
ster, oft Beiw. des Zeus, Jl. 5, 756.  
u. Od. ἐν πυρὶ ὑπάτῃ, ganz oben auf  
dem Scheiterhaufen, Jl. 23, 165. 24, 787.

ὑπέασι, s. ὑπαμι.

ὑπέδδισαν, s. ὑποδεύω.

ὑπέδεκτο, s. ὑποδέχομαι.

ὑπεδερμαίνθη, s. ὑποδερμαίνω.

ὑπέκω, ep. auch ὑποέκω (αἰέω), Fut.  
ὑποέκω, Aor. ὑπέκω, Fut. M. ὑποέκο-  
μαι u. ὑποέκομαι, Jl. 23, 602. 1) wei-  
chen, ausweichen, τῷ ἰδίῳ, jeman-  
dem vom Sitze weichen, Od. 16, 42; mit  
Gen. allein, νῶν, von den Schiffen  
weggehen, Jl. 16, 305. 2) mit Acc.  
χειρὰς τινος, jem. Händen, entgehen,  
Jl. 15, 227. 2) übertr. weichen, nach-  
geben, sich fügen, τινί, Jl. 15, 211.  
23, 602. Od. 12, 117. τινί τι, jem. worin  
nachgeben, nachstehen, Jl. 1, 294. 4, 62.  
(Das Fut. M. ist im Gebrauche dem Fut.  
Act. gleich).

ὑπείμι (αἰμί), Pr. 3 Pl. ion. ὑπέασι,  
darunter sein, μελάθρῳ, unter einem  
Dache sein, Jl. 9, 204. πολλῇσι (ἱερῇσι)  
πῶλοις ὑπῆσαν, unter vielen waren Füllen,  
Jl. 11, 681. in Tmes. Od. 1, 131.

ὑπείρ, poet. st. ὑπέρ.

ὑπείρεχω, poet. st. ὑπερέχω.

ὑπείροχος, ον, poet. st. ὑπέρροχος.

ὑπείροχίδης, ον, ὁ, S. des Hy-  
perochos = Itymoneus, Jl. 11, 673.

ὑπείροχος, ὁ, poet. st. ὑπέρροχος,  
ein Troer, von Odysseus getödtet, Jl.  
11, 335.

ὑπείρων, ονος, ὁ, ein Troer, von  
Diomedes erlegt, Jl. 5, 144.

ὑπέκ, von einem Voc. ὑπέκ (ἐκ),  
in der Jl. ed. Wolf. ὅκ' ἐκ. 1) Praepos.  
mit Gen. drunter heraus, unten  
hervor, unten weg, Jl. 5, 854. 13,  
89. 15, 628. s. τυτθόν. 2) Adv. Od. 3,  
175.

ὑπεκπροθέω, poet. (θέω), nur Präs.  
darunter heraus und fortlaufen,  
Jl. 21, 604. Od. 8, 125. 2) mit Acc. vor  
einem vorauslaufen, ihn überlaufen,  
Jl. 9, 506.

ὑπεκπροβύω, Hom. (λύω), Aor. 1.  
ὑπεκπροβύωσα, darunter ablösen, ἡ-  
μιόνους ἀπὸ ἡνιγῆς, die Maulthiere vom Wa-  
gen losspannen, Od. 6, 88. †

ὑπεκπρορέω (ρέω), von unten  
heraus u. fortfließen, Od. 6, 87. †

ὑπεκπροφεύγω (φεύγω), Aor. 2.  
ὑπεκπροφύγομαι, u. Part. ὑπεκπροφυγών,  
darunter heraus entfliehen, heim-  
lich entgehen, absolut, Jl. 20, 147.

21, 44. Od. 20, 43. mit Acc. Χάρυβδι, Od. 12, 113.

ὑπερσάω, ep. (σάω), Aor. 1. ὑπερσάωσα, daraus unvermerkt erretten, τινά, Jl. 23, 292. †

ὑπερσφάω (σφάω), Impf. poet. ὑπερσφωρον, Aor: ὑπέρφαια, Jl. 8, 883. 1) darunter heraus od. heimlich wegstreten, τινά πολέμοιο, jem. aus dem Kampfe entrücken, Jl. 5, 318. 377. 885. überhpt. davon tragen, v. Pferden, Od. 3, 496. 2) etwas wegrücken, σάκος, Jl. 8, 268.

ὑπερσφύγω (σφύγω), Aor. 2. ὑπερσφυγον u. ep. ὑπέρφυγον, Inf. poet. ὑπέρφυγεν, daraus heimlich entfliehen, überhpt. entgehen, entrinnen, Jl. 8, 243. 20, 191. mit Acc. Κῆρα, ὄλεθρον, ὀϊσθρα, Jl. 5, 22. 6, 57. 16, 687. Od. 9, 286. (in Od. 3, 175. ist ὑπέρ Adv.)

ὑπερμνήμυκε, s. δημόω.

ὑπέρερθε u. ὑπένερθεν, Adv. (ἐνερθε), 1) unten, unterhalb, Jl. 13, 30. vorzugsw. in der Unterwelt, Jl. 3, 278. Od. 10, 353. 2) mit Gen. unter, ποδῶν ὑπένερθε, Jl. 2, 150. ὑπέν. Χείρου, Od. 3, 172.

ὑπέξ, s. ὑπέκ.

ὑπεξάγω (άγω), nur Aor. Opt. ὑπεξάγαιοι, unten od. heimlich ausführen, besond. aus einer Gefahr, τινά οικადε, Od. 18, 147. †

ὑπεξαλέομαι (ἀλέομαι), nur Aor. Inf. ὑπεξαλέσθαι, heimlich entgehen, vermeiden, mit Acc. χείρας, Jl. 15, 180. †

ὑπεξαναδύω (δύω), Aor. 2. ὑπεξαναδύς, intr. von unten heraus od. heimlich emportauchen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, Jl. 13, 352. †

ὑπέρ, ep. auch ὑπείρ (letzteres wenn die letzte Silbe vor einem Vocal lang sein soll, ὑπείρ ἔλα), 1) Präpos. mit Gen. u. Acc. Grundbdtg. über, super. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: α) zur Angabe der Bewegung über einen Ort od. Gegenstand hinweg, über — hinweg, über — hin, über — hinaus, ὑπέρ τοίχων καταβῆναι, Jl. 15, 382. vergl. 20, 279. ὑπέρ οὐδοῦ βῆναι, Od. 17, 575. β) zur Angabe des Verweilens über einem Orte: über, oberhalb, oben auf, ὑψοῦ ὑπέρ γαίης ἔχων, hoch über der Erde halten, Jl. 13, 200. ὑπέρ μαζοῖο, Jl. 4, 528. Od. 1, 137. dah. auch: ὑπέρ κεφαλῆς στήναι τινι, jem. oberhalb des Kopfes, d. i. hinter dem Kopfe stehen, Jl. 2, 20. Od. 4, 803. β) über, jenseits, ὑπέρ τάφρου, Jl. 18, 228. 23, 73. Od. 13, 257. 2) In ursächlichen Verhältnissen, fast stets wie περί: α) zur

Angabe der Ursache, gleichsam noch räumlich: für, zu jemandes Besten, bei Ausdrücken des Schutzes, der Vertheidigung, τείχος τειχίσσασθαι ναῶν ὑπέρ, für die Schiffe, Jl. 7, 449. ῥέζειν τι ὑπέρ Λαυαῶν, Jl. 1, 444. β) bei den Verben des Bittens: bei jem., um jemandes willen, λίσσασθαι ὑπέρ τοκίων, ὑπέρ ψυχῆς καὶ γούναων σῶν, Jl. 15, 660. 665. 22, 338. Od. 15, 261. c) überhaupt zur Angabe irgend einer Rücksicht: über, von, ὑπέρ σίδεν αἰσχέ ἀκούω, Jl. 6, 521. B) Mit Acc. 1) Vom Raume zur Angabe der Bewegung über einen Gegenstand hin, mit dem Nebengriff der Vollendung: über — weg, über — hin: ὑπέρ ὁμον, Jl. 5, 16. ὑπείρ ἄλα, Jl. 23, 227. Od. 3, 73. β) vom Maasse: über, wider, nur übertr. ὑπέρ αἵσαν, über die Gebühr, Jl. 3, 59. ὑπέρ μοῖραν, wider das Geschick, Jl. 20, 336. ὑπέρ θεόν, Jl. 17, 327. II) In Zusammensetzungen drückt es außer den Bedeutungen der Präpos. auch die eines Übermaasses, einer Übertreibung aus.

ὑπεραῖς, ἔς, poet. (ἀνι), von oben wehend (hochherbrausend, V.), ἔλλα, Jl. 11, 297. †

ὑπεράλλομαι Dep. Med. (ἀλλομαι), Part. ep. synk. Aor. ὑπεράλτο, Part. ὑπεράλμνος, darüberwegspringen, αὔλης, Jl. 5, 138. 2) überspringen, mit Acc. σίχας, über die Reihen hinweg, Jl. 20, 327. \*Jl.

ὑπερβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερβῆν, 3 Sg. ep. ὑπέρβη, 3 Pl. ep. ὑπέρβασαν, ep. st. ὑπερέβησαν, 3 Sg. Conj. ὑπερβήη, ep. st. ὑπερβῆ. 1) darüber schreiten, übersteigen, übergehen, mit Acc. τείχος, Jl. 12, 468. ὀδόν, Od. 8, 80. 16, 41. h. Merc. 20. 2) übertr. überschreiten, übertreten; absolut. sich vergehen, Jl. 9, 501.

ὑπερβάλλω, ep. auch ὑπειρβ. (βάλλω), Aor. 2. ὑπειρβάλον, Jl. 23, 637. u. ὑπέρβαλον, ohne Augm. 1) darüber hinauswerfen, mit Acc. σήματα πάντων, über Aller Zeichen hinauswerfen, Jl. 23, 843. vom Steine des Sisyphos, ἄφρον ὑπερβάλλειν, über die Spitze hinüberbringen, Od. 11, 597. selten mit Gen. τόσσον παντός ἀγώνος ὑπέρβαλε, soweit über den Kreis hinaus warf er (die Kugel), Jl. 23, 847. 2) einen überwerfen, τινά δουρί, d. i. einen im Wurfe des Speers übertreffen, Jl. 23, 637.

ὑπερβάσαν, s. ὑπερβαίνω.

ὑπερβασία, ἡ (ὑπερβαίνω), eigtl. Überschreitung, stets übertr. Übertretung, Frevel, Vergehen, Übermuth, Jl. 3, 102. Od. 3, 206. plur. Jl. 23, 589. u. oft.

ὑπερβήη, s. ὑπερβαίνω.



**ὑπέρβριος**, *ον* (*βρια*), übermüthig, gewöhnl. im tadelnd. Sinne: übermüthig, gewaltthätig, trotzzig, heftig, θυμός, Jl. 18, 262. ὕβρις, Od. 1, 368. Neutr. **ὑπέρβριον**, als Adv. übermäfsig, Jl. 17, 19.

\***ὑπερβόρειοι**, *οἱ*, pros. Ὑπερβόρειοι, die Hyperboreer, ein fabelhaftes Volk, welches über den Nordwind hinaus wohnen sollte, und dessen Land man sich als ein wahres Paradies dachte, h. 6, 26. Pindar Pyth. 10, 49. setzt sie an den Istros; Herodotos (4, 13.) nach Skythien.

**ὑπερδής**, *ἐς*, Gen. *δός* (*δέος*), **ὑπερδέα**, ep. st. **ὑπερδέα**, s. Thiersch Gr. §. 293. über die Furcht erhaben, unerschrocken, *δῆμος*, Jl. 17, 330. † So nach Eustath. (*ἀντήρος*), u. Vols: furchtverachtend. Doch andere Gramm. wie Apoll. leiten es ab von *δέω*, und erklären es: weit geringer (*ὑπερδέναι*).

**ὑπέρεια**, *ῆ*, 1) eine Quelle in der St. Pherä in Thessalien, Jl. 2, 734. 6, 451. 2) der ältere Wohnsitz der Phäaken, ehe sie nach Scheria zogen, Od. 6, 4. Nach dieser Stelle ist er in der Nähe der Kyklopen, dah. nehmen die alten Erklärer es meist für eine St. Siciliens u. zwar für das spätere Kammarina.

**ὑπερέπτω** (*ὑπό*, *ἐρσπῶ*), Aor. 2. *ὑπέρπεον*, eigtl. durch Untergraben niederstürzen; nur im Aor. 2. intrans. niederstürzen, niedersinken, Jl. 23, 691. †

**ὑπερέπτω** (*ὑπό* *ἐρέπτω*), Impf. *ὑπέρεπτε* ohne Augm. von unten wegfressen, dann überhpt. unten wegnehmen, vom Strome, *κονίην ποδοῦν*, den Sand unter den Füßen wegsülen, Jl. 21, 271. †

**ὑπερέσχεθον**, s. *ὑπερέχω*.

**ὑπερέχω**, poet. *ὑπερέχω*, stets im Impf. Jl. 2, 426. (*έχω*), Aor. 2. *ὑπέρεσχον*, poet. verläng. *ὑπέρεσχεθον*, Jl. 11, 735. 1) trans. darüber halten, *τί τινας*, etwas worüber, *σπλάγχνα Ἑφαίστου*, Jl. 2, 426. besonders zum Schutze, *χεῖρα*, od. *χεῖράς τινα*, die Hand über jem. halten, ihn beschirmen, Jl. 4, 249. 5, 433. Od. 14, 184. u. st. Dat. mit Gen. Jl. 9, 420. 687. 2) intrans. hervorragen, hervorstehen, mit Gen. *στάτων ὤμων*, über die Stehenden mit den Schultern, Jl. 3, 210. 6) emporsteigen, von der Sonne, *γαίης*, Jl. 11, 735. von einem Sterne, Od. 13, 93.

**ὑπέρη**, *ῆ*, das Rahtau, im Plur. *αἱ ὑπεραί*, die Seile, welche an beiden Enden der Segelstange und am Mast-

baume befestigt sind, und zum Wenden der Segel dienen (V. wendende Seile), Od. 5, 260. †

**ὑπερηγορέω** (*ὑπερήνωρ*), nur Part. Praes. übergrofsen Muth haben, übermüthig sein, im tadelnden Sinne, Jl. 4, 173. 13, 258. besond. in der Od. von den Freiern, und auch verstärkt durch *κακῶς* (V. voll übermüthiger Bosheit), Od. 2, 266. 4, 766.

**ὑπερήνωρ**, *ορος*, *ὁ* (der überaus Männliche), S. des Panthoos, welchen Menelaos erlegte, Jl. 14, 516. 17, 24.

**ὑπερησίη**, *ῆ*, St. in Achaja, nach Paus. das spätere *Aegeira*, Jl. 2, 573. Od. 15, 254.

**ὑπερηφανέω** (*φαινῶ*), nur Part. sich über andere erheben, übermüthig, stolz sein, Jl. 11, 694. †

**ὑπερθε**, vor Vocal *ὑπερθεν*, Adv. (*ὑπέρ*), von oben her, besond. vom Himmel, Jl. 7, 101. Od. 24, 344. h. Cer. 101. überhpt. oben, oberhalb, Jl. 2, 218. 5, 122. Od. 16, 47.

**ὑπερδορέειν**, s. *ὑπερδράσσω*.

**ὑπερδράσσω** (*δράσσω*), nur Fut. *ὑπερδορέομαι*, ep. u. ion. st. — *ροῦμαι*, u. Aor. 2. ep. *ὑπέρδορον*, Inf. ep. *ὑπερδορέειν*, überspringen, darüberwegspringen, mit Acc. *τάφρον*, Jl. 8, 179. 16, 380. *ἐρξιον*, † Jl. 9, 475. absol. Jl. 12, 53.

**ὑπερθύμος**, *ον* (*θυμός*), überaus muthig, hochherzig, hochgesinnt, Beiw. der Helden und ganzer Völker, immer im guten Sinne, Jl. 2, 746. Od. 16, 326. Vols nimmt es oft tadelnd und übersetzt: stolz, Jl. 4, 365. 5, 861. übermüthig, Od. 11, 269.

**ὑπερθύριον**, *τό* (*θύρα*), die Oberschwelle der Thüröffnung, Gegens. *οὐδός* (V. der Kranz), Od. 7, 90. †

**ὑπερήμι** (*ἡμι*), Fut. *ὑπερήσω*, darüber hinauswerfen, besiegen, näml. *δισκον*, V., Od. 8, 198. †

**ὑπερικταίνομαι**, sich schnell bewegen, trippeln, davon *πόδες ὑπερικταίνοντο*, Od. 23, 3. † (es trippelten hurtig die Füße, V.). Nach Aristarchos erklärt es Apoll. durch: *ἄγαν πάλλοντο* von *ὑπό* u. *ἐρικταίνοντο*, wodurch der Gang einer alten Frau bezeichnet werde, die, ungeachtet der schnellen Bewegung der Füße, doch nur langsam weiter kommt, oder nach Eustath. auch = *ὑπερέκταίνοντο*, d. i. *ἄγαν ἐκταίνοντο* u. *ὑπερεκταίνοντο* sind zu verwerfen.

**ὑπεριονίδης**, *ου*, *ὁ*, S. des Hyperion = Helios, Od. 12, 176.

**ὑπερίων**, *ἱονος*, *ὁ*, 1) S. des Uranos und der Gaea, einer der Titanen.

welcher mit der Theia den Helios, die Selene u. Eos zeugte, Hes. th. 371. h. Cer. 26. vergl. h. 31, 3. — 2) als Patronymischer Bein. steht es Jl. 8, 480. Od. 1, 8. \*Υπερίων Ἥλιος (wie Ζεύς Κρονίων), S. des Hyperion, nach Eustath. des Wohllauts wegen verkürzt st. \*Υπεριονίων vergl. *Mollw.* Diese Erklärung bestätigt Od. 12, 133. 176. Andere wollen es nach der Ableitung v. ὑπέρ ἰων, der über uns wandelnde, erklären, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 8.

ὑπερχαταβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερχατέβην, darüber hinabsteigen, mit Acc. εἶχος, über die Mauer, \*Jl. 13, 50. 87.

ὑπερχύδαντας, ed. Wolf. poet. defect. Acc. Pl. von einem Nom. ὑπερχύδας, αντος, ὁ, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, \*Jl. 4, 66. 71. (Nach Schol. ein Part. Aor.: l. von einem alten Worte χύδω, χυδαίνω, davon χύδας, wie γήμας; nach Einigen ein Adj. ὑπερχυδάς, dor. st. ὑπερχυδής, zsgz. aus ὑπερχυδέης, dah. eigtl. ὑπερχυδάτας zu accentuiren, wobei schon die Änderung des Accentues bedenklich, abgesehen davon, daß es dann homer. ὑπερχυδήντας heißen müsse. vergl. Spitzner zu d. St.)

\*ὑπερχύπτω (χύπτω), Fut. ψω, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

\*ὑπερμενέτης, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, h. 7, 1. im Acc. ὑπερμενέτα.

ὑπερμενέω, poet. übermächtig sein, nur Praes. Part. ὑπερμενόντες, Od. 19, 62. † von

ὑπερμενής, ἐς, Gen. ἰος (μίνος), übermächtig, übermüthig, allgewaltig, Beiw. des Zeus und der Könige, Jl. 2, 116. 8, 236. Od. 13, 206.

ὑπέρμορον, poet. Adv. (μόρος), über das Schicksal hinaus, od. gegen das Schicksal, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zutheilt, oder von Anfang ihm bestimmt, Jl. 20, 30. 21, 517. Od. 1, 34. einmal ὑπέρμορα, wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet, Jl. 2, 155. vergl. *Μοῖρα*. (Eigentlich sollte man ὑπέρ μόρον getrennt, wie ὑπέρ μοῖραν, αἶσαν, schreiben, aber es wurde wegen des Zusammenklanges vereinigt, s. Nitzsch zu Od. 1, 34.)

ὑπεροπλίη, ἡ, poet. (ὑπεροπλος), nur im Pl. Übermuth, besond. auf Waffengewalt, überhpt. Stolz, Trotz, Jl. 1, 205. † (i lang).

ὑπεροπλίζομαι, poet. Dep. M. ὑπέροπλος, sich übermüthig betragen, frech handeln, dah. mit Acc. verachten, οὐκ ἂν τίς μιν ἄνθρωπος ὑπεροπλίσσαιο, kein Mann könnte sie (die Wohnung) verachten, Od. 17, 268. † Diese

Erklärung, welche Schol. vulg. u. Eustath. (ὑπερηφανήσασιν) geben, billigt nur Buttm. in Lexil. II. p. 215. Nach Aristarchos dagegen (vergl. Apoll.) = νικήσασιν, durch Waffengewalt überwinden, u. so V. schwerlich vermag ein Mann sie zu erobern.

ὑπέροπλος, ον, poet. (ὄπλον), übermüthig, trotzig, nur Neutr. Sg. als Adv. ὑπέροπλον εἰπών, \*Jl. 15, 185. 17, 170.

ὑπέρροχος, ον (ῥχω), ep. ὑπέρροχος, hervorragend, vorstrebend, ausgezeichnet, mit Gen. ἄλλων, vor andern, \*Jl. 6, 208. 11, 784. absol. h. 11, 2.

ὑπερπτεύομαι, Dep. M. (πτεύομαι), Aor. 2. ep. 3 Sg. ὑπέρπτετο, darüber fliegen, Jl. 13, 408. 22, 275. mit Acc. σήματα, über die Zeichen hinausfliegen, Od. 8, 192.

ὑπερβόγγη, s. ὑποβόγγη.

\*ὑπερσχεθεῖν, s. ὑπερίσχω.

ὑπέρτατος, η, ον, poet. eigtl. Superl. von ὑπέρ, oberster, höchster, κείτω ὑπέρτατος, er lag ganz oben (der Stein), \*Jl. 12, 381. ἡστό — ὑπέρτατος ἐν περὶωπῇ, Jl. 23, 457.

ὑπερτερρίη, ἡ (ὑπέρτερος), das Obergestell des Wagens, in welches die Last gelegt wurde, Od. 6, 70. †

ὑπέρτερος, η, ον (eigtl. Comp. von ὑπέρ), 1) darüber befindlich, oberer, κρεῖτ' ὑπέρτερος, das obere Fleisch, im Gegens. der σπλάγχνα, Od. 3, 65. 470. 2) höher, vorzüglicher, erhabener, εὖχος, Jl. 11, 290. 12, 437. γυνή, an Geschlecht, Jl. 11, 786.

ὑπερφίλιος, η, ον, nur in übertr. Bedeutung, übermüthig, stolz, verwegen, oft als Beiw. der Freier, Od. 1, 134. 2, 310. der Kyklopen, Od. 9, 10. der Troer, Jl. 3, 106. 13, 621. θυμός, ein übermüthiger Sinn, Jl. 15, 94. 23, 611. ἱκος, Od. 4, 503. Antinoos spricht es Od. 21, 289. von sich selbst und den Freiern zu dem vermeinten Bettler, wo es auch verwegen, stolz bedeutet. (Bist du nicht zufrieden, daß du ruhig mit uns Verwegenen schmausest), Adv. ὑπερφίλως, übermüthig, verwegen, Od. 1, 227. 4, 663. überhpt. übermächtig, zu sehr, Jl. 13, 293. Od. 17, 481. (Die Ableitg. ist zweifelhaft, die Alten [Schol. Vulg. z. Od. 1, 134. Etym. M.] leiten es ab von φιάλη, Schaale, was über den Rand der Schaale läuft, übermächtig. Buttm. Lex. II. 209. leitet es mit Damm ab von φονή, also eigtl. ὑπερφύαλος, übernatürlich, der sich über alles wegsetzt; nach Nitzsch zu Od. 4, 663. eigtl. = ὑπερφύης, überwüchsig, der sich über sich selbst u. Andere erhebt; nach Passow poet. st. ὑπερφίλιος = ὑπέρβιος.)

ὑπερφίαλως, Adv. s. *ὑπερφιάλος*.

*ὑπέρχομαι*, Dep. Med. (ὑπό, ἔρχομαι), Aor. 2. *ὑπῆλυδοκ*, 1) hinunter, hineingehen, *subire*, mit Acc. *θάμνους*, *δάμα*, Od. 5, 476. 12, 21. 2) übertr. von Gemüthszuständen, unvermerkt hineingehen, beschleichen, *Τρώας τρόμος ὑπῆλυθε γυία*, die Troer ergriff Zittern an den Gliedern, Jl. 7, 215. 20, 44. h. 28, 3.

*ὑπερωῖω* (*ἱρωῖω*), Aor. ep. *ὑπερώησα*, zurückgehen, zurückweichen, \*Jl. 8, 122. 15, 452.

*ὑπερώη*, ἡ (eigtl. Fem. v. *ὑπερφος*), der Gaumen, sonst *οὐρανίσκος*, Jl. 22, 495. †

*ὑπερωϊόθεν*, Adv. (*ὑπερωϊόν*), vom Oberstock od. Söller her, Od. 1, 328. † *ὑπερωϊόν*, τό od. *ὑπερώων* (*ὑπέρ*), der obere Theil des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obergemach, Söller, der Aufenthalt der Frauen, Sg. Jl. 2, 514. Od. 1, 362. Plur. in beiden Formen, Jl. 16, 184. Od. 16, 449. weil die Wohnungen der Frauen im obern Stock waren, dah. oft: *εἰς ὑπέρῳ ἀναβαίνειν*, Od. 2, 358. 4, 751. (Eigtl. Neutr. vom Adj. *ὑπερφος*, vstd. *οἰκῆμα*.)

*ὑπέστην*, s. *ὑφίστημι*.

*ὑπέσχεθον*, s. *ὑπέχω*.

*ὑπέχω* (*ἔχω*), Aor. *ὑπέσχον*, poet. *ὑπέσχεθον*, Jl. 7, 188. Part. *ὑποσχών*, unterhalten, verhalten, *χάρις*, Jl. 7, 188. *θῆλιας ἑκπους*, die Stuten begatten lassen, \*Jl. 5, 269.

*ὑπημύω*, (*ἡμύω*), Perf. *ὑπεμνήμυκε*, sich neigen, das Haupt sinken lassen, *πάντα δ' ὑπεμνήμυκε* (V. immer senkt er die Augen), Jl. 22, 491. † Thiersch Gr. §. 232. 94. übersetzt: ist ganz niedergebeugt. Dies. Perf. ist so entstanden: *ἡμυκε* mit Redupl. *ἐμνήμυκε*, dann verstärkt wegen des Metrums *ἐμν-ἡμυκε*, cf. *γάνυμνος*. s. Butt. unter *ἡμύω*, p. 284. Rost p. 305. Kühner p. 131. (Bothe hat *ὑπεμνήμυκε*, nach der Conject. des Toup. Epist. crit. p. 73. aufgenommen.)

*ὑπήνεικα*, s. *ὑποφέρω*.

*ὑπηγήτης*, ου, ὁ (*ὑπήνη*), der einen Bart bekommt, *πρωτον ὑπηγήτης* (dem erst keimt der Bart, V.), Jl. 24, 348. Od. 10, 279.

*ὑπηγίος*, η, ον (*ἡώς*), gegen Morgen, frühmorgens, Jl. 8, 530. Od. 4, 656. *σιβη ὑπ.*, Morgenfrost, Od. 17, 25.

*ὑπισχνέομαι*, Dep. M. ion. *ὑπισχομαι*, Od. 2, 91. h. Merc. 275. Aor. 2. *ὑπισχάμην*, Imper. *ὑπόσχεο*, Inf. *ὑποσχίσθαι* (eigtl. eine verstärkte Form v. *ὑπέχομαι*), sich unterhalten, d. i. übernehmen, dah. versprechen, verhei-

ßen, zusagen, *τί τινι*, Jl. 9, 263. 10, 303. 12, 236. insbes. *θυγατέρα*, die Tochter einem Manne verloben, Jl. 13, 376. a) den Göttern etwas geloben, *ἱερά, ἑκατόμβας*, Jl. 6, 93. 115. 23, 209. b) Mit Inf. Fut. Jl. 6, 93. 13, 366. 368. Od. 4, 6. u. mit Acc. u. Inf. Od. 8, 347. — Statt des Fut. der Inf. Praes. *ἀποτίσσειν*, Jl. 2, 112. 19, 19. mit Bedtg. des Futurs.

*ὑπισχομαι*, ion. u. ep. = *ὑπισχνέομαι*.

*ὑπνος*, ὁ, der Schlaf, sehr oft; *χάλκτος ὑπνος*, poet. st. Todesschlaf, Jl. 12, 241.

*Ὕπνος*, ὁ, der Gott des Schlafes, Zwillingsbruder des Todes, Jl. 14, 231. 16, 672. Beherrscher aller Götter u. Menschen, *πανδαμάτωρ*, Jl. 14, 233. 24, 5. Nach Hes. th. 758. hat er seinen Sitz in der Unterwelt; bei Hom. sucht ihn Here in Lemnos auf, Jl. 14, 233.

*ὑπνώω*, *εἰπνῶ*, dah. ep. zerdehnt *ἰπνῶω*, nur Part. *ὑπνῶντες*, intr. schlafen, schlummern, Jl. 24, 344. Od. 5, 48. 24, 4.

*ὑπό*, ep. auch *ὑπαί*. 1) Praepos. m. Gen., Dat. u. Acc. Grundbedtg. unter. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung unter einem Gegenstande hervor, unter — hervor, unter — weg, nur poet. (sonst *ὑπέρ*), *ἀνίστασθαι ὑπὸ ζόφου*, unter dem Dunkel hervor kommen, Jl. 21, 56. *ἔρύειν νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος*, unter dem Ajas weg, Jl. 17, 235. vergl. Jl. 9, 248. 13, 198. *ἀγειν ἀνδροκτασίης ὑπο*, aus dem Männermorde wegführen, Jl. 23, 86. *λύειν ἑκπους ὑπὸ ζυγοῦ*, Jl. 8, 543. Od. 4, 39. b) zur Angabe des Verweilens unter einem Gegenstande, Jl. 1, 501. 2, 268. 8, 14. 2) In ursächlichem Verhältnisse: a) zur Angabe des Urhebers, bei Passiven u. Intransitiven: unter, häufiger von, durch, vor, *δαμῆναι ὑπὸ τινος*, durch jem. besiegt werden, Jl. 3, 436. 4, 479. 6, 134. 16, 434. *θνήσκειν ὑπὸ τινος*, durch jem. umkommen, Jl. 1, 242. *πίπτειν ὑπὸ τινος*, Jl. 17, 428. *φεύγειν ὑπὸ τινος*, vor jem. fliehen, Jl. 18, 149. *προφίσσεται ὑπὸ τινος*, Jl. 16, 303. b) zur Angabe der wirkenden Ursache, der Veranlassung: *ὑπ' ἀνάγκης*, aus Zwang, Od. 2, 110. 19, 156. c) oft zur Angabe der einwirkenden oder begleitenden Umstände, unter, bei, *αὐσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, unter dem Geschrei der Achäer, Jl. 2, 334. *δῆλων ὑπο θυμοραϊστίων*, Jl. 16, 591. 18, 492. Od. 19, 48. 23, 290. d) zur Angabe der Unterordnung, Od. 19, 114. B) Mit Dat. fast wie Gen. 1) Vom Raume sehr oft: unter, besond. von Ortsbestimmungen, *ὑπὸ Τρωάδι*, Jl. 2, 866. vergl. Jl. 22, 479. 2)

In ursächlichen Verhältnissen, a) vom Urheber, wie beim Gen. mehr poet. von, *δαμῆναι ὑπὸ τινι*, Jl. 5, 646. Od. 4, 790. *ὑπὸ χειρὸς τινος*, Jl. 2, 860.

b) von vermittelnden Ursachen: unter, vor, *ὑπὸ πομπῇ*, unter dem Geleit, Jl. 6, 171. *πρόβουθαι ὑπὸ τινι*, Jl. 11, 121. vergl. Jl. 5, 699. c) von der Unterordnung: unter, vor, Od. 3, 304. auch *ὑπο, somnol obsecutus*, Jl. 24, 636. Od. 4, 295. C) Mit Accus. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung nach einem tiefer gelegenen Orte: unter, *ἵεναι ὑπὸ γαίαν*, unter die Erde, Jl. 18, 333. auch von der Richtung nach hochliegenden Orten: *εὐθ, gegen, nach, ἔρχεσθαι ὑπὸ ἑλίων*, Jl. 2, 216. *ὑπὸ τοῖχος*, Jl. 4, 407. b) von einem ruhigen Verweilen, *εἶναι ὑπ' ἡῶν τ' ἡελίων τε*, Jl. 5, 267. vergl. Od. 11, 498. 619. 2) Von der Zeit: gegen, um, *εὐθ, νύχθ' ἔπο*, Jl. 22, 102. während, Jl. 16, 202. II) Als Adv. darunter, unten, oft *ὑπὸ δέ*, Od. 4, 636. 21, 23. 2) heimlich, unvermerkt, Jl. 23, 153. 24, 507. Oft kann man auch eine Tmesis annehmen, Jl. 17, 349. 18, 347. III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutg. des Adv., bisweilen drückt es auch etwas, ein wenig aus.

*υποβάλλω (βάλλω)*, Inf. ep. *ὑββάλλειν* st. *υποβάλλειν*, Jl. 19, 80. 1) darunterwerfen, unterlegen, mit Acc. *λίτρα*, Od. 10, 353. 2) übertr. ein Wort dazwischen werfen, in die Rede fallen, unterbrechen, Jl. 19, 86.

*υποβλήδην*, Adv. (*εποβάλλω*), eigtl. dazwischenwerfend, dah. einwerfend, in die Rede fallend, *ἀμειβεσθαι*, Jl. 1, 292. † 2) seitwärts, nebenbei, *ἐσκέψατο*, h. Merc. 415.

*υπόβρυχα*, Adv. unter Wasser, *τὸν ὑπόβ. θῆκε*, ihn (näml. Odysseus) hielt's lange untergetaucht (nach V. das Subject: das Floß, *οχηδὴ*, nach Nitzsch der Wasserschwalm selbst), Od. 5, 319. † Gewöhnl. nimmt man es als Adverb.; nach Butt. Lex. II, 126. ist es ein metaplast. Acc. Sg. zu dem Adj. *ὑπόβρυχος*, od. später *υποβρύχιος*.

\**υποβρύχιος*, *ον (βρύχιος)*, unter Wasser, in der Tiefe, dreier Endungen, h. 33, 12.

\**υπογνάμπτω (γνάμπτω)*, darunter biegen, herum biegen; abhalten, bestehen, *δρμήν*, h. 7, 13.

*υποδαίω*, nur in Tmesis, s. *δαίω*.

\**υποδαμάω (δαμάω)*, unterwerfen, unterjochen, nur Pass. *λάθρη υποδαμνέωσα Κρονίωνι*, heimlich von Kronion bezwungen, h. 16, 4.

*υποδάμναμαι*, Med. von der Nebenf. *υποδάμνημι* = *υποδαμνάω*, nur Praes. 2 Sg. *υποδάμνασαι*, sich unterwerfen, sich demüthigen, \*Od. 3, 214. 16, 95.

*υποδέγμενος*, s. *υποδέχομαι*.

\**υποδέδρουμε*, s. *υποτρέχω*.

*υποδέσδω (δίδω)*, Aor. 1. ep. *ὑπιδέωσαν*, *υποδέσδωσαν*, aber Imper. *υποδέσσαι*, ep. Perf. 2. *υποδέσδω*, 3 Pl. Plqpf. *ὑπιδέσδωσαν*, ep. Perf. 1. *ὑπιδέσδωκα*, h. Merc. 165. ein wenig fürchten, sich fürchten vor jem. od. etwas, *τινὶ* od. *τί*, Jl. 1, 406. 5, 521. 12, 413. Od. 2, 66.

*υποδέξιη, ῆ (υποδέχομαι)*, Aufnahme; besond. gastliche Aufnahme, Bewirthung, Jl. 9, 73. † (i. lang.)

*υποδέχομαι*, Dep. M. (*δέχομαι*), Fut. *υποδέξομαι*, Aor. 1. *ὑπιδέξην*, u. ep. Aor. sync. 2 Sg. *ὑπιδέξο*, 3. *ὑπιδέξοτο*, Part. *υποδέγμενος*, Inf. *υποδέχθαι*, Jl. 7, 93. 1) aufnehmen, annehmen; a) besond. einen Gast, Jl. 9, 480. Od. 14, 52. übertr. vom Lager u. vom Unglücke, empfangen, erwarten, Od. 14, 275. 22, 470. 2) auf sich nehmen, d. i. ertragen, erdulden, *ὥς ἀνδρῶν*, Od. 13, 310. 16, 189. b) versprechen, *τί*, Jl. 7, 93. Od. 2, 387.

*υποδέω*, nur in Tmesis, s. *δέω*.

*υπόδημα, ατος, τό (δέω)*, eigtl. das Daruntergebundene; die Sohle, Sandale, \*Od. 15, 369. 18, 361.

*υποδομηθεῖσα*, s. *υποδαμάω*.

*υποδομῶς, ῶος, ὁ (δομῶς)*, unterjocht; dah. Sklave, Diener, *τινός*, Od. 4, 386. †

*υπόδρα*, Adv. post. von unten auf blickend, d. i. finster, wild, zornig, stets *υπόδρα ἰδών*, Jl. 2, 245. Od. 8, 165. (ohne Zw. von *υπιδρακον*, vgl. Thiersch §. 198. 2.)

*υποδράω (δράω)*, ep. gedehnt *εποδράωσαν*, 3 Pl. Praes. st. *υποδράωσι*, dienen, aufwarten, *τινὶ*, Od. 15, 333. † *υποδραστήρ, ῆρος, ὁ*, ep. (*υποδράω*), ein Diener, Aufwärter, Od. 15, 330. †

*υποδύω (δύω)*, Aor. 2. *ἐπιδύν*, Fut. Med. *υποδύσομαι*, ep. Aor. 2. *ὑπιδύσσο*; nur intrans. Med. nebst Aor. 2. Act. 1) untertauchen; hinuntergehen, hineingehen, mit Acc. *θαλάσσης κόλπον*, Od. 4, 435. absolut: untertreten, sich bücken, um jemand auf die Schulter zu nehmen, Jl. 8, 332. 13, 421. übertr. mit Dat. *πάσιν ἐπιδύν γόος*, alle durchdrang Trauer, Od. 10, 398. 2) darunter hervortreten, hervorkommen, mit Gen. *δάμων*, Od. 6, 127.

κακῶν ἐποδύσσει, du wirst den Leiden entgegen, Od. 20, 53.

ὑποεἶκω, poet. st. ὑπέκω.

ὑποζεύγνυμι (ζεύγνυμι), Fut. ὑποζεύξω, darunter jochen, anspannen, Iκπους, Od. 15, 81. † cf. Od. 6, 73.

ὑποθερμαίνω (θερμαίνω), Aor. P. 3 Sg. ὑπεθερμάνθη, erwärmen, Pass. warm werden, αἱματι, vom Blüte, \*Jl. 16, 333. 20, 476.

ὑποθήβαι, αἶ, Ort in Böotien, Jl. 2, 505. Über diesen Ort wären schon die Alten streitig. Nach Strab. IX, p. 412. verstanden einige das spätere Ποινιά, andere wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben; und wollten auch ἀπὸ Θήβας lesen; denn die Kadmeia, die Burg und die Oberstadt v. Theben war von den Epigonen zerstört worden, und damals noch nicht wieder aufgebauet, vergl. Mannert VIII. p. 226.

ὑποθημοσύνη, ἥ (ὑποτιθημι), die Lehre, der Rath, die Ermahnung, nur Pl. Jl. 15, 412. Od. 16, 233.

ὑποθωρήσσω (θωρήσσω), heimlich rüsten, nur Med. sich heimlich rüsten, λόχη, zum Hinterhalt, Jl. 18, 513. †

ὑποκάμπτω, umbiegen, in Tmesis, Jl. 24, 274. † s. κάμπτω.

ὑπόκειμαι, nur in Tmesis, Jl. 21, 364. s. κείμεαι.

ὑποκινέω (κινέω), Aor. 1. ἐποκινήσας, unten bewegen, leicht bewegen, vom Zephyr, Jl. 4, 423. †

ὑποκλίνω (κλίνω), Aor. Pass. ὑπέκλινθην, beugen, Pass. mit Dat. σχολίῳ, sich unter die Binsen legen, Od. 5, 463. †

ὑποκλονέω, poet. (κλονέω), nur Med. ὑποκλονέσθαι τι, vor jem. sich fliehend drängen, hinjagen, sich tummeln, V., Jl. 21, 556. †

ὑποκλοπέω = ὑποκλέπτω, darunter verstecken, Med. sich darunter verstecken od. verbergen, Od. 22, 382. †

ὑποκρίνομαι, Dep. Med. (κρίνω), Aor. 1. ὑπεκρίνᾶμην, eigtl. auf eine Anfrage sein Urtheil abgeben, besond. vom Seher, Bescheid geben, antworten, erwiedern, Jl. 12, 228. überhpt. τι, jemand. antworten, Jl. 7, 407. Od. 2, 111. 15, 170. 2) erklären, deuten, ὄνειρον, Od. 19, 535. 555. cf. Jl. 5, 150.

ὑποκρύπτω (κρύπτω), Aor. Pass. ὑπεκρύφθην, darunter verbergen od. verstecken, Pass. ἡ νηὺς ἄχρη ὑπεκρύφθη, Jl. 15, 626. †

ὑπόκυκλος, ὄν (κύκλος), unten

rund, unterhalb gerundet (Eustath. κυκλοτερής), τάλαρος (ein Körbchen von länglicher Rundung, V.), Od. 4, 131. † Andere erklären es unwahrscheinl. mit kleinen Rädern versehen, Apoll. u. Sch. Vulg.

ὑποκύομαι, ep. Med. (κύω), nur Aor. 1. Part. ὑποκυσσαμένη, schwanger werden, Jl. 6, 26. Od. 11, 254. von Thieren, trächtig werden, Jl. 20, 225. (doch ist ὑποκυσσαμένη richtiger, was Spitzner aufgenommen hat, cf. Butt. Gr. unter κύω).

ὑπολαμβάνω, nur im Aor. 2. durch Tmesis, Jl. 3, 34. Od. 18, 88. s. λαμβάνω.

ὑπολάμπω, Jl. 18, 492. Od. 19, 48. jetzt getrennt, s. λάμπω.

ὑπολείπω (λείπω), Fut. M. ὑπολείψομαι, Od. 17, 276. übrig od. zurücklassen, τι, Od. 16, 50. — Med. übrig bleiben, zurückbleiben, Jl. 23, 615. Od. 7, 230. 17, 282.

ὑπολευκαίνω (λευκαίνω), unten od. etwas weifs machen, nur Pass. unten weifs od. weifslich werden, ἐπολευκαίνονται ἄχυρματ, Jl. 5, 502. †

ὑπολίζω, ὄν, Gen. ὀνος, poet. (δολίζω), etwas kleiner od. weniger, λαοί, Jl. 18, 519. †

ὑπολύω (λύω), Aor. 1. ὑπέλυσα, Aor. 1. Med. ὑπελύσαμην, ep. Aor. 2. M. 3 Pl. ὑπέλυντο, Jl. 16, 341. darunter lösen, auflösen, auflösen, übertr. γυῖα τι, unten jem. Glieder auflösen, d. i. den Beinen die Kraft rauben, die Füße lähmen od. wanken machen, oft von schwer Verwundeten, Jl. 15, 581. von Getödteten, Jl. 11, 579. 13, 412. Pass. Jl. 16, 341. und durch Tmesis, Jl. 15, 581. von einem Ringer, der fällt, Jl. 23, 726. (vergl. λύω), μένος καὶ γυῖα τι, Jl. 6, 27. — Med. darunter losbinden, erlösen, τινὰ δεσμῶν, jem. heimlich aus den Fesseln erlösen, Jl. 1, 401.

ὑπομένω (μένω), Aor. ὑπέμεινα, 1) intrans. zurückbleiben (an seiner Stelle bleiben), Od. 10, 232. 258. besond. vom Krieger, der dem Feinde Widerstand leistet, Stand halten, warten, aushalten, Jl. 5, 498. mit Inf. οὐδ' ὑπέμεινεν γνῶμεναι, er wartete nicht, bis man ihn kannte, Od. 1, 410. 2) trans. erwarten, bestehen, aushalten, τινὰ, Jl. 16, 814. 17, 25. od. ἐρῶν τι, Jl. 14, 489.

ὑπομνησχω (μνησχω), Fut. ὑπομνήσω, Aor. ὑπέμνησα, erinnern, τινὰ τι, einen woran, \*Od. 1, 321. 15, 3.

ὑπομνάομαι, (μνάομαι), 2 Pl. Impf. ὑπεμνάσθε, ep. zerdehnt st. ὑπεμνάσθε,

heimlich um eine Frau werben, od. buhlen, γυναῖκα, Od. 22, 38. †

(ὕπομνημύω), s. ὑπνῶω.

Ὑπονῆσις, ον, am Gebirge Neῶν liegend, Bein. der St. Ithaka, Od. 3, 81. s. Ἰθάκη.

ὑποπεπηγῶτες, s. ὑποπῆσσω.

ὑποπερακάω (περακάω), allmählich sich dunkel färben, bes. von reifenden Trauben, Od. 7, 126. †

Ὑποπλάκιος, η, ον, am Berge Plakos liegend, Bein. der St. Thebe in Troas, Jl. 6, 397. s. Πλάκος.

ὑποπετάννυμι, nur durch Tmesis, Od. 1, 130. s. πετάννυμι.

ὑποπτεῖσσω (πτεῖσσω), nur Part. Perf. Pl. ὑποπτεῖσθῶτες, ep. st. ὑποπτεῖσθῶτες, eigtl. sich aus Furcht verkriechen, sich niederducken, von Vögeln, πετάλοις, unter die Blätter sich schmiegen, Jl. 2, 312. †

ὑπόπνυμι (δρνυμι), nur Aor. 2. ὑπόπνυον, darunter od. dabei anregen, erwecken, τοῖον ὑπόπνυε Μοῦσα, so rührte die Muse, Od. 24, 62. † Außerdem oft in Tmesis, Jl. 23, 108. 153. Od. 4, 113. s. δρνυμι.

ὑποπρόγγνυμι (δγγνυμι), Aor. 2. P. ὑπέπρόγγνυ, unten zerreißen, Pass. οὐρανὸν ὑπέπρόγγνυ αἰθήρ, am Himmel theilt od. öffnet sich unten der Äther, \*Jl. 8, 558. 16, 300.

ὑπόπρηνος, ον, poet. (ῥήν, ἄρην), ein Lamm unter sich habend od. säugend, Jl. 10, 216. †

ὑποστείω, ep. ὑποσείω (σειώ), unten oder leise schütteln, unten drehen, ῥούπανον, Od. 9, 385. †

ὑποσταίην, s. ὑπρίστημι.

ὑποσταχύομαι (στάχυς), allmählich zuwachsen, eigtl. von Ähren, übertr. von Heerden, sich vermehren, Od. 20, 212. †

ὑποστεναχίζω (στεναχίζω), darunter stöhnen; von der Erde, darunter dröhnen, γαῖα δ' ὑποστενάχιζε, Jl. 2, 781. †

ὑποστοροέννυμι (στορέννυμι), Aor. Inf. ὑποστορέσαι, unterbreiten, unterlegen, δέμνιά τι, Od. 20, 139.

ὑποστρέφω (στρέφω), Fut. ὑποστρέψω, Aor. 1. ὑπέστρεψα, Fut. M. Inf. ὑποστρέψεσθαι, Aor. Pass. ὑπέστρεφθην, Od. 18, 23. 1) trans. umkehren, umlenken, zurückwenden, mit Acc. ἱππους, Jl. 5, 581. 2) intrans. sich umkehren, zurückkehren, Jl. 5, 505. 12, 71. φύγας, sich zur Flucht wenden, Jl. 11, 446. Ὀλυμπον, zum Olymp zurückkehren, Jl. 3, 407. — Med. u.

Aor. Pass. zurückkehren, ἔς μέγαρον, Od. 18, 23. Jl. 11, 567.

ὑποσχεθεῖν, s. ὑπέχω.

ὑποσχεσθῆναι, s. ὑπισχνέομαι.

ὑποσχεσίη, ἡ, ep. = ὑπόσχεσις, das Versprechen, Jl. 13, 369. †

ὑπόσχεσις, ιος, ἡ (ὑπισχνέομαι), das Versprechen, die Verheißung, Jl. 2, 286. 349. Od. 10, 483.

\*ὑποταμνόν, τό (τέμνω), abgeschnittenes Kraut, zu magischen Zwecken, h. Cer. 228.

ὑποτανύω, poet. = ὑποταίνω, nur durch Tmesis, s. τανύω.

ὑποταρβέω (ταρβέω), ein wenig erschrecken; etwas fürchten, τινά, nur Part. Aor. ὑποταρβήσαντες, Jl. 17, 533. †

ὑποταρτάριος, ον (Τάρταρος), unten im Tartaros wohnend, Τηθύες, Jl. 14, 279. †

ὑποτίσθην (τίσθην), nur Med. Fut. ὑποθήσθην, Aor. 2. ὑπέτιμην, Imper. ὑπόθεν, Inf. ὑποθέσθαι, untersetzen, unterlegen, Activ. nur in Tmesis, Jl. 18, 375. — Med. einem etwas unterlegen, stets übertr. einem etwas an die Hand geben, angeben, anrathen (mit Bezug auf das Subjekt), βουλὴν τι, einem seinen Rath geben, Jl. 8, 36. ἔπος ἢ ἐργον τι, einem eine Rede anrathen, Od. 4, 163. δ) ohne Acc. τι, einem rathen, ihn erinnern, ermahnen, Od. 2, 194. Jl. 21, 293.

ὑποτρέμω, nur in Tmesis, Jl. 10, 390. s. τρέμω.

ὑποτρέχω (τρέχω), Aor. ὑπέδραμον, Perf. 2. ὑποδίδραμα, 1) darunter hinführen, übertr. ὑποδίδραμα βῆσα, unterhalb erstreckt sich ein Thal, h. Ap. 284. 2) darunter hinführen, ὅ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων κύψας, er lief ihm unter den Arm u. die Lanze, und faßte die Knie, Jl. 21, 68. Od. 10, 323. (Andere erklären: hinführen.)

ὑποτρέω (τρέω), Aor. ὑπέτρεσα, 1) zurückbeben, zurückweichen, zurückfliehen, Jl. 7, 217. 15, 636. 2) trans. mit Acc. vor jemanden zurückbeben, wegeilen, Jl. 17, 587. \*Jl.

ὑποτρομέω (τρομέω), ep. Iterativf. des Impf. ὑποτρομέσθων, dabei erzittern, erbeben, Jl. 22, 241. 2) trans. mit Acc. vor Jem. zurückfliehen (entbeben, V.), Jl. 22, 241. \*Jl.

ὑπότροπος, ον (ὑποτρέπω), zurückkehrend, heimkehrend, stets Adv. mit ἔνισθαι, Jl. 6, 367. 501. Od. 21, 211. mit εἶναι, h. Ap. 476.

ὑπουράνιος, ον (οὐράνιος), unter dem Himmel, περηνά, Jl. 17, 675.

übertr. bis an den Himmel reichend, d. i. sehr groß, *κίτος*, Jl. 10, 212. Od. 9, 264.

*ὑποφαίνω* (*φαίνω*), Aor. *ὑπέφηνα*, darunter sichtbar machen oder zeigen, *τι*, etwas, *ἐφ' ὅσον τραπέζης*, den Schmel unter dem Tische hervorzeigen od. hervorschieben, Od. 17, 409. †

*ὑποφέρειν* (*φέρειν*), Aor. 1. *ὑπήνεκα*, ion. darunter wegtragen, besond. aus Gefahren erretten, *τινά*, Jl. 5, 885. †

*ὑποφεύγω* (*φεύγω*), darunter entfliehen; überhpt. entgehen, entrinnen, *τινά*, Jl. 22, 200. †

*ὑποφήτης*, *αι*, *ος*, *ό* (*ὑπόφημι*), eigtl. der unter jemand. od. als Diener jemand. des spricht; dah. Verkündiger, Ausleger des göttlichen Willens, Bein. der Sellen, Jl. 16, 235. †

*ὑποφθάνώ* (*φθάνω*), nur im Part. Aor. 2. *ὑποφθας* u. Part. Aor. M. *ὑποφθάμενος*, zuvorkommen, zuvor thun, *ὑποφθας περιόρησεν*, Jl. 7, 144. Od. 4, 547. u. mit Acc. einem zuvorkommen, Od. 15, 171. (im Aor. *ἔ*).

*ὑποχάζομαι*, stets in Tmesis, s. *χάζομαι*.

*ὑποχείριος*, *ον* (*χειρ*), unter der Hand, zur Hand, *χευσός*, Od. 15, 448. †

*ὑποχέω* (*χέω*), Aor. 1. ep. *ὑπέχευα*, darunter gießen; von trocknen Dingen, darunter streuen, *δωπας*, Od. 14, 49. ausbreiten, *βοείας*, Jl. 11, 843.

*ὑποχωρέω* (*χωρέω*), Impf. u. Aor. *ὑπεχώρησα*, zurückweichen, zurückgehen; sich zurückziehen, \*Jl. 6, 107. 13, 476. auch in Tmesis, Jl. 4, 505.

*ὑπόψις*, *ος*, ep. (*ὑποπτος*), von unten, d. i. mit zornigem, verächtlichem Blick angesehen, dah. verdächtig, verhasst, *ὑπόψιος ἄλλων*, Jl. 3, 42; † ed. Wlf. (Andere lesen: *ἐνόψιος*, V.: allen zum Anschau. Dieses Wort, das sonst im guten Sinne vorkommt, verwirft der Sinn der Stelle.)

*ὑπτιος*, *η*, *ον* (*ὑπό*), zurückgelehnt, rücklings, hintenüber, Gegenth. *κηρήης*, Jl. 11, 179. oft mit *πίεσι*, Jl. 15, 434. Od. 9, 371. *οἶδμα ἐπέσθη*, Jl. 12, 192.

*ὑπώπιον*, *τό* (*ἄψ*), der Theil des Gesichts unter den Augen; überhpt. Gesicht, Angesicht (in wiewfern sich in der Gegend der Augen Zorn und Unwillen besonders ausdrückt), Jl. 12, 463. †

*ὑπώρεια*, *ή* (*ὄρος*), die Gegend unten am Berge, der Fufs od. Abhang des Berges, Jl. 20, 218. † (eigtl. Fem. v. Adj. *ὑπόρειος*.)

*ὑπώρορε*, s. *ὑπόρρυμι*.

*ὑπώροφος*, *ον* (*ὄροφῆ*), unter dem

Dache befindlich, im Hause, *ὑπώροφος δὲ τοι σίμας*, wir sind mit dir unter einem Dache, d. i. Gastfreunde, Jl. 9, 640. †

*Ῥοίη*, *ή*, kleine St. in Böotien am Euripos, zu Strabo's Zeit zerstört, Jl. 2, 496.

*Ῥομῖνη*, *ή*, St. in Elis, wahrsch. bei der Landspitze Hyrmina od. Hormina, Jl. 2, 616.

*Ῥοτακλῶς*, *ου*, *ός*, S. des Hyrtakos = Asios, Jl. 2, 837.

*Ῥοτακος*, *ός*, ein Troer, Gemahl der Arisbe, Apd. 3, 12, 5.

*Ῥορτιος*, *ός*, S. des Gyrtios, ein Mysier, Jl. 14, 511.

*ῤς*, *ῥός*, *ός* u. *ή* (*ῥ* in den Cas. obliq.), Acc. *όν*, Dat. pl. ep. nur *ῥοσσι*, st. *ῥοσι*, das Schwein, sowohl der Eber als die Sau, gewöhnl. das zahme Schwein. Hom. gebraucht *ῥς* neben *σος* nach Bedarf des Verses, Jl. 10, 264. 23, 32. Od. 15, 556. s. Thiersch Gr. §. 158. 12. und 197. 59.

*ῥομῖνη*, *ή*, ep. dazu der *metaplast.* Dat. *ῥομῖνι*, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, *ῥομῖνός τε*, in die Schlacht gehen, Jl. 2, 477. der ep. Dat. *ῥομῖνι μάχεσθαι*, Jl. 2, 863. 8, 56.

*ῥομῖνι*, s. *ῥομῖνη*.

*ῥοτάτιος*, *η*, *ον*, post. = *ῥοτατος*, Jl. 15, 634, das Neutr. als Adv. *ῥοτάτων*, zuletzt, Jl. 8, 353. Od. 9, 14.

*ῥοτατος*, *η*, *ον*, Superl. zu *ῥοτερος* (*ὑπό*), letzter, äußerster, vom Raume, *ῥοτατος ὁμίλον*, Jl. 13, 469. von der Zeit, Jl. 5, 703. 11, 299. verbunden mit *πύματος*, Jl. 22, 203. Neutr. Sg. als Adv. zuletzt, auch *πύματος καὶ ῥοτατον*, Od. 20, 116. u. *ῥοτατα καὶ πύματα*, ganz zuletzt, zum allerletzten Mal, Od. 4, 685.

*ῥοτερος*, *η*, *ον*, Comp. (wahrsch. v. *ὑπό*), letzterer, Jl. 5, 17. darauf folgend, hinterher, gewöhnl. von der Zeit, später, zunächst, mit Gen. *σοῦ ῥοτερος*, nach dir, Jl. 18, 333. *γενεῖ ῥοτερος*, jünger, Jl. 3, 215. Das Neutr. Sg. als Adv. *ῥοτερον*, hernach, darauf, künftig, auch Plur. *ῥοτερε*, Od. 16, 319.

*ὑφαίνω*, Aor. *ὑφηνα*, Iterativf. Imperf. *ὑφαίνεσκον* und hierzu von einer ep. Nebenf. *ὑφάω*, der 3 Pl. Pr. *ὑφώσιν*, Od. 7, 105. weben, anweben, mit Acc. *ἱσθόν*, Jl. 3, 125. und oft *φάρεα*, nur Od. 13, 108. 2) übertr. von listigen Anschlägen od. Reden, ansinnen, anlegen, ersinnen, aussinnen, *μήτιν*, Jl. 7, 324. Od. 4, 678. *δόλον*, Jl. 6, 187. oft mit *ἐνὶ φρεσὶ*; *δόλους καὶ μετιν*, Od. 9, 422. *μύθους καὶ μέγα πῶμα*.

Worte u. Rathschläge vor allen darlegen, Jl. 3, 212.

ὕφαιρέω, unten wegnehmen, ergreifen, nur in Tmesis, Jl. 2, 154. s. αἶρέω.

ὕφαντός, ἡ, ὄν, Adj. verb. (v. ὑφαίνω), gewebt; ἱσθῆς, ἔμα, \*Od. 13, 136. 218. 16, 231.

ὕφασμα, ατος, τό (ὕφαινω), das Gewebe, das Gewebte, Od. 3, 247. †

ὕφάω, poet. verkürzt st. ἱφαίνω, weben, davon ὑφάωσι, ep. zerdehnt st. ὑφάωσι, Od. 7, 105. †

ὕφελκω (ἄλω), darunter wegziehen, τινά ποδῶν, jem. an den Füßen wegziehen, Jl. 14, 477. †

ὕφηνιχος, ὁ (ἡνιχος), eigtl. der Diener des im Wagen befindlichen Streickers, überhpt. Wagenlenker, Wagenführer, Jl. 6, 19. cf. θερῶν. †

ὕφιμι (ἱμι), nur Aor. 2. Part. ὑφέναι, Jl. 1, 434. sonst in Tmesis, 1) herunter lassen, niederlassen, ἱστόν, Jl. 1, 434. h. Ap. 504. 2) darunter bringen, legen, τί τινι, in Tmesis, Jl. 14, 140. Od. 9, 309.

ὕφικάνω, nur in Tmesis, Jl. 11, 117. † s. ἱκάνω.

ὕφιστημι (ἵστημι), Aor. 2. ὑπέστην, 3 Pl. ep. ὑπέσαν, Part. ὑποστάς, nur im Aor. 2. in intrans. Bedtg. 1) sich darunterstellen (vergl. wofür stehen), über sich nehmen, sich unterziehen, unternehmen (Schol. τλῆναι), mit Inf. σαώσας, Jl. 21, 374. dah. 2) versprechen, verheissen, geloben, mit Acc. Jl. 9, 519. τινί τι, Jl. 5, 715. 13, 375. verbdn. mit κατανύσαι, Jl. 4, 267. mit Inf. Fut. Jl. 9, 445. 19, 195. ὑπόσχασιν, ein Versprechen leisten, Jl. 2, 286. Od. 10, 483. 3) sich unter einen stellen, Einem nachgeben, τινί, Jl. 9, 160.

ὕφορβός, ὁ (ὄς, φέρβω), nach Maafgabe des Verses st. σύφορβος, der Sauhirt, besond. δῖος ὑφορβός, Od. 14, 3. oft Od. ἄνδρες ὑφορβοί, \*Od. 14, 410.

ὕφώωσι, s. ὑφάω.

ὕφαγός, ου, ὁ (ἀγορεύω), Voc. ὑπαγόρη, hochredend, stolzredend, prahlend, Od. 1, 385. (V. hoch das Wort führend), \*Od. 2, 85. 303.

ὕψεραφής, ἔς (ἐρέφω), ep. auch ὑψηραφής, ἔς, dav. nur Gen. ὑψηραφέος, Jl. 9, 582. h. Merc. 23. mit hohem Dache, hochgewölbt (hochgebühnt, V.), ὑψηρεφές δῶμα, Jl. 5, 213. Od. 4, 15. δώματα ὑψηρεφέα, Od. 4, 757. u. oft (ea mit Synizese).

ὕψηλός, ἡ, ὄν (ὕψος), hoch, hoch gelegen, von Bäumen, Bergen, Ge-

bäuden u. s. w. Jl. 3, 384. 5, 560. 12, 282. Od. 1, 426.

ὕψηλως, ορος, ὁ (von ἀνῆρ, muthig), 1) S. des Dolopion, ein Troer, Jl. 5, 76. 2) S. des Hippasos, ein Troer, von Idomeneus erlegt, Jl. 13, 411.

ὕψηραφής, ἔς, s. ὑψηραφής.

ὕψηλῆς, ἔς (ἦχος), Gen. ἔος, hoch od. laut tönend, Beiw. der Rosse, hochwiedernd od. lautstampfend, \*Jl. 5, 772. 23, 27.

ὕψι, Adv. 1) hoch, in der Höhe, ἤμανος, Jl. 20, 155. Od. 16, 264. 2) hoch, empor, in die Höhe, ἀναδράσκων, Jl. 13, 140. ββάς, hoch einherschreitend, d. i. mit grossen Schritten, Jl. 13, 371. h. Ap. 202.

\*ὕψιβάς, ου, ὁ, poet. (βοάω), hoch oder lautschreiend, kom. Froschnäme, Batr. 205.

ὕψιβρεμέτης, ου, ὁ, poet. (βρέμω), hochrauschend, hochdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 1, 54. 12, 68. Od. 5, 4.

ὕψιζυγος, ου, poet. (ζυγόν), eigtl. der hoch auf der Ruderbank, oder am Steuer sitzt; übertr. hochthronend, hochwaltend, Beiw. des Zeus, \*Jl. 4, 166. 7, 69. = ὑψιμίδων.

ὕψικάρηνος, ου, poet. (κάρηνον); mit hohem Haupte od. Gipfel, hochgepifelt, hochwipflig, δρύς, Jl. 12, 132. † h. Ven. 265.

ὕψικερός, ου, poet. (κέρας), hochgehört, mit hohem Geweihe, ἔλαφος, Od. 10, 158. †

ὕψιχομος, ου (χόμη), eigtl. hochbehaart, hochbelaubt, δρύς, Jl. 14, 398. Od. 12, 357.

\*ὕψικρημνός, ου, poet. (κρημνός), mit hohen Abhängen, hoch aufragend, Ep. 6, 5.

\*ὕψιμέδων, οντος, ὁ (μέδω), hochherrschend, Ep. 7, 3.

\*ὕψιμέλαθρος, ου, poet. (μέλαθρον), hochgebaut, αἴλιον, h. Merc. 103, 134.

ὕψιπετής, εσσα, εν, poet. = ὑψιπέτης, αἰετός, Jl. 22, 308. Od. 24, 538.

ὕψιπέτης, ου, ep. st. ὑψιπέταλος (πέταλον), hochbelaubt, δένδριον, Jl. 13, 437. Od. 4, 458.

ὕψιπέτης, ου, ὁ, poet. (πίτομαι), hochfliegend, hochschwebend, αἰετός, Jl. 12, 201. 209. Od. 20, 243.

ὕψιπύλη, ἡ, ep. Ὑψιπύλαια, T. des Thoas, Königs in Lemnos, Gemahlinn des Iason, s. Ἰήσων, Jl. 7, 469.

ὕψιπυλός, ου, poet. (πύλη), mit hohen Thoren, hochthorig, Θήρη, Jl. 6, 416. Τροίη, \*Jl. 16, 698.

ὕψόθεν, Adv. (ὕψος), höher,



von oben her, aus der Höhe, Jl. 11, 53. 12, 383. Od. 2, 147.

ὑψόσι, Adv. poet. (ὑψος), hoch, in der Höhe, εἶναι, \*Jl. 10, 16. ὑπόδ' δρεσσι, Jl. 19, 376.

ὑπόροφος, ov, poet. (δοροφή), = ὑπερεφής, mit hoher Decke, hochgewölbt, δάλαμος, Jl. 3, 423. Od. 2, 337.

ὑπόσε, Adv. poet. (ὑψος), in die Höhe, empor, hinauf, Jl. 10, 461. Od. 8, 375. u. oft.

ὑψού, Adv. poet. (ὑψος), hoch, oben, empor, in der Höhe, Jl. 1, 486. 6, 509. Od. 4, 785.

\*ὑψόω (ὑψος), Part. Aor. ὑψώσας, erhöhen, erheben, δέμας, Batr. 80.

ῥω (ῥ), nur Impf. u. Part. Pr. Pass. eigtl. nafs machen, besond. regnen lassen, Ζεὺς ῥε, Zeus sandte Regen, Jl. 12, 25. Od. 14, 457. dah. Pass. ῥέων ῥόμενος καὶ ῥήμενος ein durchnäfster und durchwehter Löwe (der durch Regen und Sturm durchgeht), Od. 6, 131.

## Φ.

Φ, der einundzwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des einundzwanzigsten Gesanges.

φάνθεν, s. φαῖνω.

φάντατος, η, ov, ep. irreg. Superl. v. φαίνός od. von φαένος, der glänzendste, ἀστήρ, Od. 13, 93. †

φαγεῖν, ep. φαγέμεν. Inf. des defect. Aor. ἔφαγον, poet. φάγον, Conj. ep. 3 Sg. φάγησι st. φάγη, essen, verzehren, zu ἐσθίω oder ἔδω gehörig, mit Acc. Jl. 24, 411. Od. 9, 94. mit Gen. Od. 9, 102.

φάε, 3 Sg. Impf. s. φάω.

Φαίδουσα, ἡ (die leuchtende), T. des Helios und der Neaira, Od. 12, 132.

φάεδων, οντος, ὁ (poet. verlängert aus φάων), leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, Jl. 11, 735. Od. 11, 16.

Φαίδων, οντος, ὁ, Nom. pr. Rofs der Eos, Od. 23, 246.

φαεινός, ἡ, ὄν, ep. Comp. φαεινότερος, Jl. 18, 610. h. Ven. 86. Superl. φαντατος, ep. gedehnt aus dem szgezog. φαεινότερος, leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall; ferner vom Feuer, Jl. 5, 215. vom Monde, Jl. 8, 554. von Augen, Jl. 13, 3. von der Eos, Od. 4, 188. φοίνικι, vom Purpur, Jl. 6, 219. von schimmernden Kleidern, Jl. 5, 315.

φαεῖνω, poet. = φαῖνω, nur Praes. eigtl. trans. Licht machen, das Licht nähren, φαεινὸν ἐσθίηκει, Od. 18, 343. gewöhnl. intransit. leuchten, glän-

zen, scheinen, von Helios, Od. 12, 383. 385. von Feuergefäßen, \*Od. 18, 308.

φασαίμβροτος, ov, poet. (φάω, βροτός), den Sterblichen leuchtend od. Licht bringend, Beiw. der Eos, Jl. 24, 785. des Helios, Od. 10, 138. 191.

Φαίαις, ακος, ὁ, s. Φαίηκες.

φαίδιμος, ὁ, poet. seltne Nbf. v. φαίδιμος, Beiw. der Epeier, Jl. 13, 686. †

φαίδιμος, ov (φαῖνω), eigtl. leuchtend, glänzend, doch nie von äusserm Glanz der Waffen, sondern stets übertr. a) strahlend, herrlich, schön, von Gliedern des Körpers, γυῖα, ἄμος, Jl. 6, 27. Od. 11, 128. b) meist herrlich, glanzvoll, berühmt, von Helden, Jl. 4, 505. Od. 2, 386. u. oft.

Φαίδιμος, ὁ, ein König der Sidonier, welcher den Menelaos gastfreundlich aufnahm, Od. 4, 617. 15, 117.

Φαίδρη, ἡ, ep. st. Φαίδρα, T. des Königs Minos in Kreta, Gemahlinn des Theseus. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos, und ward durch ihre Verläumdung die Ursache seines Todes, Od. 11, 321. Apd. 3, 1. 4.

φαίνεσκειτο, s. φαῖνω.

\*φαῖνολις, ἡ, poet. (φαῖνω), die Lichtbringende, Beiw. der Eos, h. Ap. 51.

Φαίηκες, οἱ, die Phäaken, die fabelhaften glückseligen Bewohner von Scheria, s. Σχερίη. Sie wohnten früher in Hypereia, nahe den Kyklopen, und zogen unter Nausithoos nach Scheria, Od. 6, 7. 8. Zwölf Fürsten herrschen über sie, deren Haupt Alkinoos ist, Od. 8, 390 ff. Sie beschäftigen sich mit Schifffahrt, und treiben auch Küstenraub, wiewol sie sich sonst um Krieg nicht kümmern, Od. 8, 245 ff. Ihre wunderschnellen Schiffe beschreibt Hom. Od. 7, 34 ff. Außerdem bezeichnet er sie als ein im Frieden glückliches, betriebsames und fröhliches Volk; sie lieben die Freuden des Mahls, Gesang u. Tanz, Od. 8, 244 ff. vergl. Nitzsch z. Od. 6, 3. 8, 248. Vofs Myth. Briefe III. p. 173. Uckert u. Mannert glauben, daß eine dunkle Sage von den Tyrrenern dazu Gelegenheit gegeben habe. Welker in der Abhandlg. im Rhein. Mus. die Homerischen Phäaken etc. II. 1833. p. 1. hält sie für Fahrmäner des Todes, aus einer ausländ. Religion entlehnt. Den Namen leitet er ab von φαῖος, schummrig, dunkel. die Dunkelmänner.

φαῖνομένηφι (ν), ep. st. φαῖνομένη.

Φαῖνοψ, οπος, ὁ, S. des Asios aus Abydos, Vater des Xanthos u. Thoon, Jl. 5, 152. 17, 312. 583.

φαίνω (St. φάω), ep. Inf. φαίνεμεν, Aor. ἔφηνα, Inf. φῆναι, Fut. Med. φα-  
νοῦμαι, Inf. Od. 12, 230. Aor. 2. Pass.  
ἐφάνην, poet. φάνην, 3 Pl. φάνεν st. ἐφά-  
νησαν, Conj. 3 Sg. ep. φανῆη st. φανῆ,  
Inf. ep. φαίνεσθαι, ep. Aor. 1. ἐφάνοντο,  
gedehnt aus φάνοντο, 3 Pl. φάνοντο st.  
ἐφάνοντο, JI. 1, 200. Perf. P. πέφα-  
σμαι, 3 Sg. πέφανται, JI. 2, 122. Fut.  
3. πεφήσομαι, JI. 17, 155. (nicht zu  
verwechseln mit der gleich. Form von  
ΦΕΝΩ), φάνεσκεν, JI. 11, 64. ist nach  
Buttm. Gr. S. 306. u. Thiersch Gr. §.  
210. c. wahrscheinlicher von ἐφάνην ab-  
zuleiten. Grundbedtg. 1) transit.  
ans Licht bringen, erscheinen  
lassen, sichtbar machen, zeig-  
en, mit Acc. ἐπιγυνοῖδα, μηρούς, Od.  
18, 67. 74. αὐτὸν Ἄρην, den Ares selbst  
darstellen, Batr. 265. ὁδὸν τινί, einem  
den Weg zeigen, Od. 12, 334. von Göt-  
tern, τίρας τινί, ein Zeichen erscheinen  
lassen, JI. 2, 324. Od. 3, 173. σήματα,  
JI. 2, 353. γόνον τινί, jem. einen Spröß-  
ling geben, Od. 4, 12. 6) überhpt. zeig-  
en, offenbaren, aufsern, νοήματα,  
JI. 18, 295. αὐδῆν, den Gesang anheben,  
Od. 8, 499. ἀεικέας, Od. 20, 309. 2) in-  
trans. leuchten, jmdn. Licht vortragen,  
τινί, Od. 7, 102. 19, 28. — Med. mit  
Aor. Pass. 1) ans Licht kommen,  
erscheinen, scheinen; sichtbar  
werden, sich zeigen, τινί, JI. 1,  
198. 7, 7. Od. 7, 201. auch τί, wovon:  
φαίνετο (vstdn. ὁ ἔκτωρ od. ὁ χῆρος) er  
war sichtbar an der Kehle, d. i. die  
Kehle war ihm entblößt, JI. 22, 325.  
dah. Part. φαίνόμενος, die Anwesenden,  
JI. 10, 236. u. oft, wozu auch der ep.  
Aor. ἐφάνεσκε, JI. 11, 64. Od. 11, 587.  
12, 241. 242. gehört. Mit Inf. Od. 11,  
336. 14, 355. u. mit Part. JI. 5, 867.  
2) insbesond. vom Erscheinen der Him-  
melskörper, JI. 1, 477. 8, 556. oft ἄμα  
ἵτοι φαίνεσθαι, sobald Eos erschien, JI.  
9, 618. Od. 4, 407. 3) scheinen, d. i.  
leuchten, vom Feuer, JI. 8, 562. δεινὸς  
οἱ ὄσσε φάανθην, schrecklich strahlten  
ihm die Augen, JI. 1, 200.

\* Φαινῶ, οὐς, ἡ, eine Nymphe, Ge-  
spielinn der Persphone, h. Cer. 418.

Φαίνωψ, οπος, ὁ = Φαίνοψ.

Φαίστος, ὁ (Adj. φαιστός, hell), S.  
des Boros aus Tarne in Mäonien, ein  
Bundesgenosse der Troer, welchen Ido-  
meneus erlegte, JI. 5, 43.

Φαιστός, ἡ, St. der Insel Kreta  
bei Gortyna, von Minos gegründet, JI.  
2, 648. Od. 3, 296.

φαλαγγιδόν Adv. (φάλαγξ), schaa-  
renweis, rottenweis, JI. 15, 360. †  
φάλαγξ, αγγος, ὁ, die Schlacht-  
reihe, die Schaar, die Rotte der

Schlachtordnung, Sg. JI. 6, 6. sonst  
im Plur. φάλαγγες Τρώων, JI. 3, 77. ἄν-  
δρῶν, JI. 19, 158. φάλαγγες ἱππόδρομοι,  
Construct. κατὰ σύνεσιν, JI. 16, 281. cf.  
Kühner §. 365. a. \*JI.

Φάλαρα, τά, JI. 16, 106. † βάλλετο  
(πῆλῃ) δ' αἰεὶ καὶ φάλαρ' εὐποίησ' —  
ed. Wolf; dagegen Spitzn. nach Ari-  
starch; καὶ φάλαρα εὐκ., was mit δεινῇ —  
παναχὴν ἔχε v. 104. verbunden werden  
muß. φάλαρα, ep. verkürzt st. φαληρά,  
nach der gewöhnlichen Erklärung =  
φάλοι, schimmernde Buckeln od.  
Schilder vorne am Helme zur Ver-  
zierung (Schol. A. τὰ κατὰ τὸ μέος τῆς  
περικεφαλῆας μικρὰ ἀσπίδισκω), Vofs sehr  
unbestimmt: es umprallt' ihm stets  
das gebuckelte Erz. Richtiger sind  
sie nach Buttm. Lex. II, p. 243. von  
φάλοι, mit einem Schol. z. JI. 5, 743.  
(οἱ ἐν ταῖς παραναθίσαι κριντο, ἀννύς ε.  
fibulae) zu unterscheiden und die be-  
schuppten od. mit Metall belegten  
Riemen des Helmes zu verstehen, wel-  
che denselben festhalten.

φαληριάω (φαληρός), nur Part. φαλη-  
ριῶν, ep. st. φαληριῶν, eigtl. weiß  
sein; von Wellen: schäumen, auf-  
schäumen, JI. 13, 799. †

Φάληξ, ου, ὁ (die Planke des  
Schiffs), ein Troer, von Antilochos ge-  
tödtet, JI. 14, 513.

Φάλος, ὁ (Adj. φαλός, hell), nach den  
alten Grammatikern: metallne Knöp-  
fe od. Buckel am Helme (Schol.  
ἦλοι, ἀσπίδισκω) zum Schutz und zur  
Zierde. Nach Buttm. Lex. II, p. 240  
ff. richtiger: ein metallner Bügel  
od. eine kegelförmige Erhöhung  
(später κώνος), die von der Stirn bis in  
den Nacken über den Helm lief, und in  
welche der Helmbusch eingesenkt war.  
Zugleich endete er vorn und hinten in  
eine Art von kleinem Schirmdache.  
Vofs übersetzt: der Kegel des Helms,  
vergl. Köpke Kriegswesen der Griechen  
p. 93. Gewöhnl. hatte der Helm einen  
φάλος, JI. 3, 362. 4, 459. 6, 9. u. s. w.  
Dafs der φάλος mit dem Helmbusch in  
genauer Verbindung stand, zeigt JI. 10,  
258. u. 13, 614. vergl. ἀφαλος, ἀμφίφα-  
λος, τετράφαλος. \*JI.

φάν, s. φημί.

φάνεν, φάνεσκε, s. φαίνω.

φανήη, φανήμεναι, s. φαίνω.

φάος, εος, τό (φάω), ältere poet.  
Form st. φῶς, ep. zerdehnt φῶος, dat.  
Sg. φάει, Od. 24, 429. Acc. φάος, φῶος,  
φῶοςδε, Plur. φάεα, Od. 16, 15. 17, 39.  
(vergl. Thiersch §. 189. 19. 6) 1) das  
Licht; z. B. der Kerzen, Od. 19, 24.  
34. 18, 317. Helle, im Gegens. v. ἀχ-

λύς, Jl. 15, 669. insbesond. das Tageslicht, der Tag, der Tagesanbruch, Jl. 1, 605. 2, 49. 8, 485. oft δρᾶν φῶς ἡέλιου st. ζῆν, Jl. 5, 120. Od. 4, 540. u. λείπειν φῶς ἡέλιου st. θνήσκειν, Jl. 18, 11. ἵεναι φῶςδε, ans Licht senden, Jl. 2, 309. ἐν φάει, im Lichte, am Tage, Jl. 17, 647. Od. 21, 429. 2) poet. α) das Augenlicht, nur Nom. Plur. φάεα, Od. 16, 15. 17, 39. δ) übertr. Licht, als Bild der Freude, der Hülfe, des Glücks, des Sieges: Heil, Glück, Sieg, Jl. 6, 6. 8, 282. 11, 797. 15, 741. 16, 39. in der Anrede: γλυκερόν φῶς (süßes Leben, V.), Od. 16, 23. 17, 41.

φαρέτηρ, ἡ (φῆρ), der Köcher, Jl. 1, 45. ἰσδοκός, Od. 21, 11. u. oft.

Φῶρις, ἰος, ἡ, alte St. in Lakonien, am Flusse Phellias, südlich von Amyklä, Jl. 2, 582.

φάρμακον, τό (verwddt. mit φύρω, eigtl. ein Gemisch), jedes künstliche Mittel um physische Veränderungen hervorzubringen; sowol im guten als bösen Sinne, 1) Heilmittel, sowol äußerlich als innerlich; besond. Heilkräuter gegen Wunden, Jl. 4, 191. 218. 5, 401. 900. 11, 515. 831. 2) Gift, besond. Gifkräuter, Giftrank, κακά, ἀνδροφύονα, θυμοφθόρα, Jl. 22, 94. Od. 2, 329. zum Vergiften der Pfeile, Od. 1, 261. 3) Zaubermittel, Zauberkranke, Zaubersaft, Jl. 11, 741. Od. 4, 220. u. besond. von dem Zaubermittel der Kirke, Od. 10, 292. 236. 392. 394. u. des Hermes, Od. 10, 287. 302.

φαρμάσσω (φάρμακον), ein künstliches Mittel, φάρμακον, anwenden, vom Metallarbeiter: härten, πέλεκυν ἐν ὕδατι, Od. 9, 393. †

φᾶρος, σος, τό, überhpt. jedes große Stück Zeug, Tuch, Laken, Leinwand, um etwas zu bedecken; besond. φᾶρ. ταφήιον, Leichentuch, Od. 2, 97. 24, 132. auch φᾶρος allein, Jl. 18, 353. Segeltuch, Od. 5, 258. 2) ein Mantel, ein Obergewand, welches man über die andern Kleider überwarf, Jl. 2, 43. 8, 221. Od. 3, 467. — Auch Frauen trugen es, Od. 5, 230. 10, 543. h. 6, 5.

Φᾶρος, ἡ, eine kleine Insel, vor der Landzunge Ägyptens, wo später Alexandria anlegte. Später ward sie durch einen Damm mit dem festen Lande verbunden und hatte den berühmten Leuchthurm, Od. 4, 355.

φάρυγξ, υγγος, ἡ, poet. Gen. φάρυγος, der Schlund, Od. 9, 373. dah. überhpt. die Kehle, die Gurgel, \*Od. 19, 480.

φάσανον, τό (σφᾶζω st. σφᾶσανον), eigtl. einschneidendes Werkzeug, Mordstahl, Schwert, die Waffe, welche

der alte Grieche stets trug; es heißt ἀμφηκες, zweisehn eidig, vielleicht mehr ein Dolch, und wahrscheinlich dadurch von ξίφος verschieden, daß letzteres länger war, Jl. 10, 256. 15, 713. Od. 22, 74. — Θρηῖον, entweder durch Größe ausgezeichnet od. das Geschenk eines Thrakiens, Jl. 23, 808.

φᾶσθαι, s. φημί.

φᾶσχω (φημι), nur Imperf. ἴφασκον, es, ε, etc. in der Bedeutg. bejahen, behaupten, vorgeben, mit Inf. Fut. Jl. 13, 100. Od. 5, 135. u. oft.

φασσοφόρος, ον (πέφρον, ΦΕΝΩ), wilde Tauben (φάσσα) tödtend, ἰρηῆ, Jl. 15, 238. † (Taubenfalke, *palmarius* Linn.)

φᾶτις, ἰος, ἡ (φημι) = φημί, Rede, Sage, Gerücht, das unter der Menge hin- und hergeht, Od. 21, 323. μνηστῆρων, von den Freiern, Od. 23, 362. 2) Nachrede, Ruf, im guten Sinne, — ἑσθλή, Od. 6, 29. im bösen Sinne: δῆμον, die Nachrede des Volkes, Jl. 9, 460.

φᾶτην, ἡ (v. παρίομαι), die Krippe, ἱππεῖν, Jl. 10, 568. Od. 4, 535.

Φανσιᾶδης, ον, ὁ, S. des Phaulsios, Jl. 11, 578.

φᾶω, Stammwort 1) von φαίω, von welchem noch die 3 Sg. Impf. mit Bedeutg. des Aor. vorkommt φᾶε Ἥως, es erschien Eos, \*Od. 14, 502, † u. Fut. 3. πεφήσομαι, s. φαίω, vergl. Iuttm. Gr. Gr. §. 114. Thiersch §. 232. 150. 2) von φημί, sagen.

ΦΑΩ, Stammf. zu πεφήσομαι, πέφεται, s. ΦΕΝΩ.

Φεαί, αἱ, s. Φειά.

φέβομαι, Dep. poet. = φοβέομαι, nur Pr. u. Impf. mit u. ohne Augm. bei Hom. gescheucht werden, dah. fliehen, flüchten, eilig zurückweichen, Gegenth. διώκειν, Jl. 5, 223. Od. 22, 299. ὑπό τινα, vor einem, Jl. 11, 121. 2) transit. mit Acc. τινά, jemanden fliehen, Jl. 5, 232. (φέβομαι, Stammw. zu φόβος, φοβέω.)

\*φῆγος, εος, τό (φᾶος), Licht, Glanz, Schein, h. Cer. 279.

Φειά, ἡ, Jl. 7, 135. u. Φεαί, αἱ, Od. 15, 297. St. in Elis am Flusse Jardanos, an der Grenze von Elis Pisatis. Nach Strab. VIII. p. 342. war auch später ein Vorgebirge u. Städtchen Pheia vorhanden, j. *Castell Torneseo*. Indes bemerkt er VIII. p. 348, daß das Grabmal des Heros bei der St. Chaa liege; deshalb lasen einige alte Kritiker χάς παρ' τείχεσσαν.

Φεΐδας, αντος, ὁ (v. φεΐδομαι, Sparrer), Heerführer der Athener, Jl. 13, 691.

**Φείδιππος**, ὁ, *Phidippus*, S. des Thessalos, Enkel des Herakles, ein Heerführer der Griechen aus den Sporaden, Jl. 2, 678.

**φείδομαι**, Dep. M. Aor. 1. ep. *φείσαμην*; daneben ep. Aor. mit Reduplic. *πεφιδόμην*, Opt. *πεφιδόμην*, Inf. *πεφιδέσθαι*, u. davon ep. Fut. *πεφιδήσομαι*, Jl. 15, 215. 24, 158. schonen, verschonen, mit Gen. Jl. 6, 202. 15, 215. Od. 9, 277. *δέπας*, Jl. 24, 236.

**φειδῶ**, ὄος, *zsgz. οὐς, ἡ (φειδομαι)*, Schonung, *τινός, οὐ γὰρ τις φειδῶ νεύων* — *γίνεται πυρὸς μελλισσόμεν ὄκα*, Schonung gegen die Todten findet nicht statt, d. i. man darf nicht säumen, die Todten — schnell durch Feuer zu besänftigen, Jl. 7, 409. Sparsamkeit, Od. 14, 92. 16, 315.

**φειδωλή**, ἡ = *φειδῶ*, *δούρων*, Jl. 22, 244. +

**Φειδῶν**, *ωνος*, ὁ, König der Thesproten, Od. 14, 316. 19, 287.

**Φένος**, ἡ, gewöhnl. *Φενός*, St. in Arkadien an einem See gleichen Namens, j. *Phonea*, Jl. 2, 605.

**ΦΕΝΩ**, ungebräuchl. Stammform zu dem ep. synk. Aor. 2. mit Reduplic. *ἔπιφνον* u. *πέφνον*, Part. *πέφνων*, mit Betonung des Präis. Jl. 16, 827. Dazu v. Stamm **ΦΑΩ**, das Perf. P. *πέφαμαι*, Jl. 6, 531. Od. 22, 54. Inf. *πεφάσθαι*, und Fut. 3. *πεφήσομαι*, Jl. 15, 140. tödten, morden, mit Acc. Jl. 4, 397. 6, 12. Über Jl. 13, 447. s. *ιτοκω*.

**Φεραί**, *ων*, αἱ, Dat. *Φερῆς*, 1) die vorzüglichste St. in Thessalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasä, Jl. 2, 713. Od. 4, 798. 2) vielleicht = *Φαραί*, h. Ap. 427. wenn nicht wie Od. 15, 297, *Φεάς* zu lesen. (Nach Eustath. zu Od. 3, 488. ist *Φεραί*, St. in Thessalien, *Φηραί*, St. in Messenien.)

\* **φέρασπις**, *ιδος*, ὁ, ἡ (*ἀσπίς*), schildtragend, h. 7, 2.

\* **φέρω**, poet. Plusqpf. 3 Sg. *ἔνεφόρβει*, h. Merc. 105. weiden, füttern, ernähren, mit Acc. h. 30, 2. *τινός*, wovon h. Merc. 105. — Pass. *τὰς φέρβεται ἐκ σίδεν ὀλβου*, was durch dich des Glückes genießt, h. 30, 4.

\* **φερῆσβιος**, *ον* (*βιος*), Leben bringend, Nahrung gebend, *γαῖα*, h. Ap. 341. *ἄρουρα*, h. 30, 9.

**Φέρειλος**, ὁ, S. des Harmonides, Baumeister des Schiffes, auf welchem Paris die Helene entführte, Jl. 5, 69.

**φέρετρον**, τό (*φέρω*), ep. *ζεgezog. φέρετρον*, τό, die Bahre, die Tragbahre, nur ep. *ἐν φέρετρῳ*, Jl. 18, 236. +

**φέριστος**, *η, ον*, ep. = *φέρτατος*, Jl. 9, 110. Od.

**Φέρης**, *ητος*, ὁ, S. des Kretheus u. der Tyro, Vater des Admetos, Erbauer von Pherä in Thessalien, Od. 11, 259.

**Φέρουσα**, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 43.

**φέρτατος**, *η, ον*, Superl. zu *φέρτερος*.

**φέρτερος**, *η, ον*, Compar. ep. (*φέρω*), dazu Superl. *φέρτατος* u. *φέριστος*, *η, ον*, wackerer, trefflicher, vorzüglicher, besser; besond. von äußern Vorzügen: mächtiger, stärker, Jl. 2, 201. mit Dat. *βῆν φέρτερος*, Jl. 3, 431. Od. 18, 234. *ἔγχε φέρτατος*, Jl. 7, 289. auch mit Inf. Od. 5, 170. *πολὺ φέρτερόν ἐστι*, es ist weit besser, heilsamer, Jl. 4, 307. *κακῶν δέ κε φέρτατον εἶη*, von den Übeln wird das noch das beste sein, Jl. 17, 105. *φέρτατε*, Bester, Trefflichster, in der Anrede, Jl. 6, 123. Od. 9, 269.

**φέρτε**, ep. st. *φέρτε* s. *φέρω*.

**φέρτερον**, τό, s. *φέρτερον*.

**φέρω**, davon ep. Praes. Ind. 3 Sg. *φέρῃ* (wie von *φέρημι*), Od. 19, 111. (wofür Andere *φέρῃσι* st. *φέρῃ*) Imper. ep. *φέρε* st. *φέρετε*, Jl. 9, 171. Impf. Iterativf. *φέρεσθον*, *ες, ε*, Fut. *οἴσω* (St. *οἶω*), Aor. 1. ep. u. ion. *ἦνεκα* u. *ἔνεκα*, Inf. *ἐνέικαι*, u. Formen des Aor. 2. Opt. 3 Sg. *ἐνέικω*, Jl. 18, 147. Inf. *ἐνεκέμεν*, Jl. 19, 194. dazu der ep. Aor. 2. bloß Imper. *οἶος*, Od. 22, 106. Jl. 3, 103. Inf. *οἰσόμεν* u. *οἰσόμεναι*, Jl. 3, 120. Od. 3, 429. Med. Fut. *οἰσομαι*, Aor. 1. *ἦνεκάμην*, Grundbedtg. tragen, *ferre*. 1) tragen, etwas auf sich nehmen od. haben, *σάκος, λαύρ*, Jl. 7, 219. 12, 445. *τι ἐν ἀγκυαλίδεσσιν*, etwas in den Armen tragen, Jl. 18, 555. *δράκοντα ὀνόχεσαι*, Jl. 12, 202. übertr. tragen, ertragen, erdulden, *λυγρὰ*, Od. 18, 135. 2) tragen, mit dem Nebenbegriff der Bewegung, poet. von den Füßen u. Knien, Jl. 6, 511. 15, 405. ferner: fahren, führen, ziehen, treiben, von Rossen u. andern Zugthieren, *τινὰ*, Jl. 2, 838. 11, 283. *ἄρμα*, den Wagen ziehen, Jl. 6, 232. von Schiffen, Jl. 9, 306. 15, 705. von Winden, *κλισσην οὐρανὸν εἶσω*, Jl. 8, 549. Pass. *φέρεσθαι θυέλλῃ*, vom Sturme getrieben werden, Od. 10, 54. vom Schiffenden, Od. 9, 82. 12, 447. u. vom Schwimmenden, Od. 7, 253. 14, 314. Insbesondere nach Verhältn. der Präpos. und des Zusammenhangs: a) hintragen, hinführen, bringen, darbringen, oft *ὀδωρῶν*, *τύχρᾳ* *τινι*, Jl. 18, 147. *τι πορὶ Ἄϊον*, Jl. 7, 82. *τινὰ ἐπὶ νῆας*, Jl. 13, 423. *τινὰ ἐς Τροίην*, Jl. 15, 705. *μῦθον* od.

ἀγγέλλειν τινί, jem. eine Nachricht od. eine Botschaft bringen, Jl. 10, 288. Od. 1, 408. übertr. χάριν τινί, jem. eine Gunst gewähren, ihm willfahren, Jl. 5, 211. Od. 5, 307. ἦρα u. ἐπιήρα φέρειν, (s. diese Wörter.) φῶς τινί, Jl. 11, 2. μένος χειρῶν ἰδὺς φέρειν, der Hände Gewalt darauf lostragen, d. i. die gewaltigen Hände erhaben, Jl. 5, 506. φόνον καὶ Κῆρὰ τινί, jem. Mord u. Verderben bringen od. bereiten, Jl. 2, 352. Od. 4, 273. κακόν od. καμὰ τινί, Jl. 2, 304. κακότητα, Jl. 12, 332. δηϊοῦντά τινι, Od. 6, 203. δ) davontragen, wegtragen, wegführen, wegnehmen, τι παρὰ τινος, Jl. 18, 137. 191. τινὰ ἐκ πολέμοιο, πόνου, Jl. 13, 515. 14, 429. ἀνδρὺνδε μάχης, Jl. 11, 283. sprichw. ἔπος φέρουεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι, die Stürme mögen das Wort hinwegraffend davontragen, Od. 8, 409. vorzügl. im Kriege als Beute davontragen, rauben, oft, Jl. 2, 302. Od. 12, 99. φέρειν καὶ ἄγειν, wegtragen und wegführen, Jl. 5, 484. s. ἄγω; überhpt. davontragen, erwerben, erringen, κράτος, Jl. 18, 308. c) umhertragen, ἀν' ὄμιλον, Jl. 7, 183. 3) tragen, hervorbringen, von der Erde und von Gewächsen, Od. 4, 229. 9, 110. τρύγην, h. Ap. 55. von der Mutter: τινὰ γαστέρι φέρει, jem. im Schooße tragen, Jl. 6, 58. 4) das Part. φέρον steht oft poet. bei andern Verbalausdrücken, um die Handlung dem Zuhörer anschaulicher zu bezeichnen, ἔδωκε φέρον, er brachte u. gab, Jl. 7, 302. ἔσπας φέρον, Od. 1, 127. — Med. 1) sich forttragen, sich fortbewegen; meistens von einer durch eine äußere Kraft veranlaßten heftigen Bewegung; dah.: fallen, stürzen, rennen, fliegen, dahinschießen, Jl. 1, 592. ἦτε ποταμόνδε φέρεσθαι, er warf ihn, daß er in den Strom dahinflog, Jl. 21, 120. ἦκα πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι, ich liefs Füße u. Hände schweben, Od. 12, 442. ἰδὺς φέρεσθαι, darauf losstürzen, Jl. 20, 172. ἐπὶ νηυσὶν, Jl. 15, 743. 2) für sich davontragen, auch bei sich, mit sich tragen, bringen, δῶρα παρὰ τινος, Jl. 4, 97. Od. 2, 410. δόρυ, sich holen, Jl. 13, 168. oft: sich erwerben, sich erringen, ἔναρα, Jl. 22, 245. ἄεθλα, Jl. 9, 127. τὰ πρῶτα, den ersten Preis davontragen, Jl. 23, 275. 538. οἰκόνδε, Jl. 23, 856. κράτος, κῦδος, Jl. 13, 486. 22, 217.

φεύγω, Praes. Inf. ep. φευγόμεν, Iterativf. Impf. φεύγεσκεν, Fut. φεύξομαι, Aor. 2. ἔφυγον, ep. φύγον, ep. Iterativf. φύγεσθε, Od. 17, 316. Inf. φυνέειν, ep. st. φυνεῖν, Perf. πέφευγα, im Opt., Jl. 21, 609. Part. πεφευγότες, Od. 1, 12. dazu die ep. Nebenf. πεφυγότες, Jl. 21, 6. u. das ep. Perf. M. πεφυγμένος, η, ον, ent-

ronnen: 1) intransit. fliehen, entfliehen, entrinnen, entkommen, oft absolut. ὑπὸ τινος, vor jemandem fliehen, Jl. 18, 150. ἐκ πολέμοιο, Jl. 7, 118. od. ὑπὲρ κακοῦ, Jl. 13, 89. ἐξ πειριδα, Jl. 2, 140 u. oft. πρὸς ἄστυ, Jl. 14, 146. 2) trans. mit Acc. jem. fliehen, meiden; vermeiden, ihm entgehen, entfliehen, τινὰ, Jl. 11, 327. oft θάνατον, πόλεμον, κακόν, Jl. 1, 60. 12, 322, 14, 80. Κῆρα, Jl. 18, 117. δ) übertrag. Νέστορα ἐκ χειρῶν φύγον ἦντα, dem Nestor fielen aus den Händen die Zügel, Jl. 8, 137. 23, 465. mit doppelt. Accus. ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, Jl. 4, 330. u. oft. Das Part. Perf. πεφυγμένος, entronnen, hat gewöhnl. den Acc. μοῖραν, δαῖμον, Jl. 6, 498. Od. 9, 455. nur Od. 1, 18. mit Gen. ἀέθλων, in der Bedeutg.: erlöst aus den Mühen, wo der Gen. den Begriff der Befreiung andeutet, s. Nitzsch z. Od. 1, 18.

φή, ion. u. ep. st. ἔφη, s. φημί.

φή od. φῆ, nach den Schol. eine alte ep. Partikel, welche wie, gleich wie bedeuten soll. So schrieb Zenodot. γῆ κύματα, st. ὡς κύμα. Jl. 2, 144. und ὁ δὲ φῆ κώδειαν ἀνασχῶν, πέφραδε τε Τρώεσσι, Jl. 14, 499. u. Herrmann hat sie h. Merc. 241. aufgenommen. Buttman (Lex. I. p. 236.) Thiersch §. 158. 14. u. Vofs nehmen sie in Schutz; letzterer übersetzt: dann hab er es (das Haupt) ähnlich dem Mohnhaupte, und zeigt' es den Troern. Buttman wollte sie von φῆ, πῆ, wie, herleiten, Vofs in den Anm. z. Jl. p. 39. vergleicht sie mit der deutschen Endsylbe sam od. dem lat. ceu, und hält sie für ein ursprüngl. Substant. v. φάν, der Schein (vgl. ἴνstar). Aristarch nahm es in der Stelle der Ilias 14, 499. als Verbum, φῆ, er sprach, u. strich den folgenden Vers, welchen andere Erklärer mit ähnl. Tautologien entschuldigeten. Das Unhaltbare der Zenod. Lesart hat Spitzner Exc. XXV. nachgewiesen.

Φηγεύς, ἦος, ὁ S. des Dares, Priester des Hephästos in Troja, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 11.

φήγιμος, η, ον (φηγός), von Buchenholz, buchen od. eichen, ἄξων, Jl. 5, 838. †

φηγός, ἡ (φαγεῖν), ein Baum, welcher essbar, der Eichel ähnliche Früchte trägt, wahrsch. *Quercus esculenta* Linn., die Speiseiche (Rothbuche ist unrichtig.) Vorzüglich erwähnt der Dichter eine dem Zeus geweihte hohe, schöne Speiseiche am Skäischen Thore, \*Jl. 5, 623. 6, 237. 9, 354.

\*φηλητεύω (φηλητής), Fut. σω, betrügen, bestehlen, h. Merc. 159.

\*φηλητής, οὔ, ὁ, der Betrüger, h. Merc. 67, 446. φηλητής, Hesiod.

φήμη, ἡ (φημί), eigtl. Rede, Sage, Gerede, insbesond. eine menschliche Stimme, ein Wort od. ein Laut, worin zufällig eine gute Vorbedeutung liegen sollte, *omen*, wie *κλῆδών*, ein günstiges Wort, eine Vorbedeutung, \*Od. 2, 35. 20, 100. 105.

φημί, Pr. ep. 2 Sg. φῆσα, Jl. 21, 186. Od. 14, 149. Conj. 2 Sg. φῆη, ep. st. φῆ, Od. 11, 128. 1 Pl. Opt. φαίμεν st. φαίμεν, Jl. 2, 81. Imperf. ἔφην, mit Aoristbedtg. ep. φῆν, 2 Sg. φῆς, Jl. 5, 473. u. ἔφασα, φῆσα, Jl. 1, 397. 3 Pl. ἔφαν, fut. st. ἔφασαν. dazu der Inf. φάναι. Futur. φήσω, Jl. 8, 148. Med. Praes. φάμαι, Imperat. φάο, Inf. φάσθαι, Imperf. ἐφάμην, oft 3 Sg. φάντο, Pl. φάντο, Perf. P. Part. πεφασμένος, Jl. 14, 127. dazu die ep. Iterativf. Impf. ἐφασκον, es, ε, Plur. Od. 22, 35. Das Impf. ἔφην hat Aoristbedtg., eben so φάναι. Hierzu gehört als Fut. ἔφω (s. εἶπω), als Aor. εἶπον. Über die Inclin. des Praes. außer der 2 Sg. φῆς s. die Grammat. — Grdbedtg. v. St. φάω, (wovon auch φαίνω), etwas durch die Sprache offenbar machen, dah.: 1) sagen, sprechen, reden, erzählen, sowol absolut als mit Acc. oft ἔπος; ferner μῦθον, ἀγγελίην, Jl. 18, 17. ψεύδος, Jl. 2, 81. τινὰ κακόν, jem. feig nennen, Jl. 8, 153. auch in bestimmterer Bedeutung: etwas behaupten, vorgeben, versichern. 2) eigtl. in der Seele sagen, d. i. meinen, denken, glauben, sich vorstellen, Jl. 1, 521. 2, 37. 3, 220. 8, 238 und oft. In beiden Bedtg. folgt a) der bloße Inf., wenn der Inf. gleiches Subject mit dem Hauptsatz hat, Jl. 4, 351. 8, 229. b) mit Acc. u. Inf., wenn das Subject desselben von dem Subjecte des Hauptsatzes verschieden ist, οὐδέ κε φαίης ἀνδρὶ μαχησάμενον τόγ' ἔλθειν, ἀλλὰ χορόνδε ἐρχεσθαι, du solltest nicht meinen, er sei so eben aus dem Kampfe zurückgekehrt, sondern er gehe zum Tanze, Jl. 3, 392. vergl. Jl. 2, 129. 350. 6, 103. Vom Pass. kommt nur Part. Perf. vor. — Das Med. hat gleiche Bedeutg. mit Act. ἴσον ἔμοι φάσθαι, sich mir gleich zu denken, Jl. 1, 287. 15, 167.

Φῆμιος, ὁ (φήμη), Sohn des Terpis, ein berühmter Sänger in Ithaka, welcher gezwungen die Freier durch seinen Gesang in Odysseus Hause unterhalten mußte, Od. 1, 154. 22, 330.

φήμις, ιος, ἡ, poet. = φήμη, 1) Rede, Sage, Gespräch, Jl. 10, 207. 2) Gerede, Nachrede, Gerücht, Od. 6, 273. δῆμιος φήμις, das Gerede, d. i. das Ur-

theil des Volks, Od. 14, 239. cf. 16, 75. οἱ μὲν ἐς θάκον πρόμολον, δῆμιός τε φήμιν, diese waren gegangen zur Versammlung und zum Gespräche des Volks, Od. 15, 468. (Nach den Schol. ist φήμις = ἐκκλησία, συνέδριον, dah. V. zum Rath in des Volkes Versammlung.)

φῆν, ion. u. ep. st. ἔφην, s. φημί.

φῆναι, φῆναι, s. φαίνω.

φῆρη, ἡ, eine Adlerart, nach Billerbeck dissertat. de avibus ab Aristot. Plinioque commemor. Seeadler, Beinschnecker, *ossifraga*, Od. 3, 372. Plur. \*Od. 16, 217.

φῆρ, Gen. φηρός, ὁ, aeol. st. θῆρ (daher das Lat. *fera*), Thier, dann überhpt. Unthier, Unhold, besond. hießen so die Kentauren, \*Jl. 1, 268. 2, 733.

Φηραί, αἱ, ion. st. Φαραί, ep. auch ἡ Φηρή, Jl. 5, 543. St. in Messenien am Flusse Nedon, in der Nähe des jetzt. *Kalamata*. Zu Hom. Zeit gehörte es zu dem Lakonischen Gebiete, Jl. 9, 151. 293. Od. 3, 488. vergl. Φεραί.

Φηρητιάδης, οὔ, ὁ, ep. st. Φηρητιάδης, S. des Pheres od. Enkel = Eumelos, Jl. 2, 763. 23, 376.

φῆς, φῆς, φῆσα, s. φημί.

φθάν s. φθάνω.

φθάνω, Fut. φθήσομαι, Jl. 23, 444. Aor 2 ἔφθην, ep. φθῆν, 3 Plur. φθάν, ep. st. ἔφθασαν, Conj. φθώ, ep. 3 Sg. φθήη u. φθῆσαν st. φθῆ, Jl. 16, 861. 23, 806. 1 Pl. φθίωμεν st. φθώμεν, 3 Pl. φθίωσι st. φθώσι, Od. 24, 437. Optat. φθαίην, Inf. φθῆναι, Part. φθάς, dazu das ep. Part. Aor. M. φθάμενος, η, ον. 1) zu vorkommen, zu vorthun, voraussein, absol. von der Ate, φθάνει πάσαν ἐπ' αἶαν, βλέπτοντα' ἀνδράποδος, zuvor kommt sie über den ganzen Erdkreis hin, schädend den Menschen, Jl. 9, 506. so Wlf. und Vofs. (Besser streicht man mit Heyne u. Bothe das Komma, und verbindet φθάνει βλέπτοντα d. i. πριν βλέπει, was auch Köppen u. Spitzner vorziehen); mit Acc. τινά, einem zu vorkommen, Jl. 21, 262. 2) Gewöhnlich mit dem Partic. der Handlung, wodurch man zuvorkömmt. Im Deutschen übersetzt man φθάνω am besten durch die Adv. eher, früher, zuvor, zuerst, φθῆ σε τέλος θανάτῳ κιχήμενον, dich hat zuvor das Ziel des Todes erreicht, Jl. 11, 451. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ Τελέμαχος βαλόν, doch ihn traf zuvor Telemachos (μιν hängt v. βάλλω ab), Od. 22, 91. vergl. Jl. 9, 506. 10, 368. 16, 314. 23, 805. Od. 16, 383. mit folgendem πρίν, Jl. 16, 322. Wegen des darin liegenden Comparativs folgt zuweilen ἡ, φθήσονται τούτοις πόδες καὶ γούνα κα-

μόντα, ἢ δμῖν, eher werden ihnen die Füße matt werden, als euch, Jl. 23, 444. Od. 11, 58. und auch der Genit. φθάν δὲ μέγ' ἱππῶν ἐπὶ τάρφῃ κοσμηθέντες, sie waren weit früher an dem Graben geordnet, als die Reisigen, Jl. 11, 51. So Voss; vgl. κοσμέω; seltner mit dem Part. Pass. ἢ κε πολλὴ φθαίη πόλις ἀλοῦσα, traun, die Stadt würde eher erobert werden, Jl. 13, 815. εἰ κε φθῆν ἔμψ' ὑπὸ δουρὶ τυκείσ' ἀπὸ θυμὸν δάσσα, ob er nicht eher von meiner Lanze getroffen, das Leben verhauche, Jl. 16, 861. (der Infinit. ist hier als Folge von τυκείσ' zu erklären, st. ὥστε δάσσα θυμὸν) vergl. Od. 24, 437. 3) Das Part. M. φθάμενος wird umgekehrt als Ergänzung des Hauptverbs gebraucht, ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος, er traf mich zuvor, Jl. 5, 119. 13, 387. 21, 576. Od. 19, 449. (Herm. zu Vig. p. 764. nimmt als Grundbdtg. cesso, desino, und erklärt darnach diese Stellen.)

φθέγγομαι, Dep. M. (φέγγος), Fut. φθέγγομαι, Aor. ἐφθέγγαμην, ep. 3 Sg. φθέγγετο, Conj. φθέγγομαι, mit verkürztem Vocal, Jl. 21, 341., einen Ton, Laut von sich geben; dah.: 1) reden, rufen, schreien, bei Homer nur von Menschen, Jl. 10, 67. 139. Od. 10, 228. auch δάλλῃσι, Od. 14, 492. 2) singen, h. Ap. 164. von der Leier: tönen, h. Merc. 486. φωνήν, Batr. 272.

Φθεινὸν ὄρος, τό (der Fichtenberg, v. φθίω, Frucht einer Fichtenart), Berg in Karien, nach Strab. der Berg Latmos od. Grien, Jl. 2, 868.

φθείλω (φθίω, φθίω), nur Praes. verderben, verschlimmern, zu Grunde richten, mit Acc. μήλα, Od. 17, 246. — Med. zu Grunde gehen, unglücklich werden, φθείρεσθε (V. Treff auch Weh!), Jl. 21, 128.

φθέωμεν, φθέωσιν, s. φθάνω.

φθῆ, φθῆῃ, φθῆσιν, s. φθάνω.

Φθίη, ἡ ion. statt Φθία, ep. Dat. φθίῃσι. 1) eigentl. eine uralte Stadt in Thessalien am Flusse Spercheioe, Hauptstdt. der Myrmidonen, Sitz des Peleus, Jl. 2, 683. 2) Landschaft um die St. Phthia, dah. oft in Verbindung mit Hellas für das Reich des Achilleus, Jl. 1, 155. 9, 395. Od. 11, 496. φθίῃσι, Jl. 1, 169.

Φθίος, ὁ, der Phthier, Bewohner der St. u. Landsch. Phthia, Jl. 13, 686.

φθίμενος, s. φθίνω.

φθινύθω, poet. Nbf. von φθίνω, nur Praes. u. Impf. Iterativ. Impf. φθινύθεσκε, Jl. 1, 491. sowohl intransit. als transit. 1) intransit. hinschwinden, vergehen, Jl. 6, 327. 17, 364. 21, 466.

Od. 8, 530. φθινύθει δ' ἄμφ' ὀστεῶν χρώς, Od. 16, 145. τοῦσδε δ' ἔα φθινύθειν, laß diese zu Grunde gehn, Jl. 2, 346. 2) trans. verschwinden machen, verderben, verderben, mit Acc. οἶκον, οἶκον, Od. 1, 250. 14, 95. κῆρ (vor Gram), Jl. 1, 491. Od. 10, 485. αἰῶνα, das Leben verderben, Od. 18, 204.

φθίνω, ep. Nbf. φθίω, nur Jl. 18, 446. Od. 2, 368. Fut. φθίσω, Aor. ἐφθίσαι, ep. φθίσαι, Inf. φθίσαι, Med. intrans. Fut. φθίσομαι, Perf. ἐφθίμαι, Od. 20, 340. Plqpf. ἐφθίμην, 3 Pl. ἐφθιάδ', ep. statt ἐφθίωτο, Jl. 1, 251. der gleichlautende synkop. Aor. 2. ἐφθίμην, Conj. φθίωμαι, ep. verkürzt φθίωμαι, φθίεται, st. φθίωμαι, φθίηται, Jl. 20, 173. φθίωμεθα st. φθίωμεθα, Jl. 14, 87. Optat. φθίμην, Od. 10, 51. 3 Sg., φθίτ' st. φθίτω, Od. 11, 330. (sonst φθίτω), Imper. φθίσθω, Inf. φθίσθαι, Part. φθίμενος. (Das i ist sowohl in φθίνω als φθίω, ep. lang, aber im Pf. und Aor. 2. immer kurz.) Die trans. und intrans. Bedeutung vertheilt sich so unter diese Formen: 1) intrans. bei Hom. das Praes. φθίνω stets, φθίω zuweilen, Od. 2, 368. u. die Medialformen: hinschwinden, vergehen, abnehmen, sich verderben: a) von Menschen, εὖχεται, θυμὸν ἀπὸ μέλων φθίσθαι, daß der Geist schwinde aus den Gliedern. Od. 15, 354. überhpt. umkommen, sterben, Jl. 1, 251. 9, 246. 11, 821. 19, 329.; dah. φθίμενος, der Todte, Jl. 16, 581. Od. 11, 558. δόλω φθίω, Od. 2, 368. ὑπὸ νόσῳ φθίσθαι, Jl. 13, 667. φθίσσεσθαι κακὸν οἶκον, durch ein schmachliches Geschick umkommen, Od. 13, 384. δ) von der Zeit: vorzügl. das Praes. φθίνω: νύκτες καὶ ἡμέραι φθίνουσι, Od. 11, 185. 13, 338. auch νύξ φθίτω, Od. 11, 330. μηνῶν φθινόντων, wenn die Monde vergehen, Od. 10, 470. τοῦ φθίνοντος μηνός, wenn dieser Mond abläuft, s. μεῖς, Od. 14, 162. 19, 307. μηδὲ τοι αἰὼν φθινέτω, Od. 5, 161. 2) transit. im Praes. φθίω, Jl. 18, 446. Fut. und Aor. Activ: verschwinden machen, aufreiben, verderben, vertilgen, vernichten, tödten, τινά, Jl. 6, 467. 16, 471. 22, 61. Od. 4, 741. 16, 369. 428. h. Cer. 352. übertr. φθίω φθίνας, das Herz sich abhärmen, Jl. 18, 446.

φθισήνωρ, ὁρος, ὁ, ἡ (ἀνήρ), Männer vernichtend, od. tödend, πόλεμος, \*Jl. 2, 833. 9, 604 u. sonst.

φθισίμβροτος, ὄν (φθίω, βροτός), Männer tilgend, Menschen tödend, μάχη, Jl. 13, 339. Od. 22, 297.

φθογγή, ἡ (φθέγγομαι), = φθόγγος, Jl. 2, 791. 13, 216. 16, 506. und der Thiere, Od. 9, 167.

**φθόγγος**, ὁ (φθέγγομαι), die Stimme, der Laut, der Ruf, besond. der Menschen, Jl. 5, 234. des Kyklopen, Od. 9, 257. der Sirenen, Od. 12, 41. 159. Geräusch, Od. 18, 199.

**φθονέω**, nur Praes. 1) (φθόνος), neidisch sein, neiden, verweigern, absol., Jl. 4, 55. 56. 2) mit Dat. der Pers. u. Gen. der Sache, einen um etwas beneiden, einem etwas mißgönnen, versagen, verweigern. τινὶ ἡμῶνων, Od. 6, 68. 17, 100. 3) mit Inf. mißgönnen, weigern, nicht wollen, Od. 11, 381. mit Accus. u. Inf., Od. 1, 346. 18, 16. 19, 348.

**φι** u. **φιν**, eine in der ep. Sprache gewöhnliche Anhängsyllbe zur Bildung der Gen. und Dat. sowohl im Sing. als Plur. z. B. εὐνήφι st. εὐνῆς; ἀγέληφι st. ἀγέλης; δακρυόφιν st. δακρύων, θεοφιν st. θεοῖς. Für den Accus. findet sich ein Beispiel in ἐπὶ δεξιόφιν . . . ἣ ἐπ' ἀριστερόφιν, Jl. 13, 308. vergl. Thiersch §. 177. 16. Buttm. §. 56. Anm. 9. Rost. Dial. 23. p. 396. Kühner §. 236.

**φιάλη**, ἡ ein Geschirr mit flachem Boden, Schale, bes. zum Trinken, Jl. 23, 270. 616. zur Aufbewahrung der Asche der Todten, Urne, \*Jl. 23, 243. 253.

**φιλαί**, **φιλάτο**, ε. **φιλέω**.

**φιλέω** (φίλος), Fut. ἦσω, Inf. ep. φιλήσωμεν, Aor. ἐφίλησα, ep. φίλησά, Fut. M. φιλήσομαι, Od. 1, 123. Aor. Pass. ἐφιλήσθην, 3 Pl. ep. ἐφίληθεν. Besond. ep. Inf. Praes. φιλιμηναι, Jl. 22, 265. (vergl. Thiersch Gr. §. 217.) ep. Aor. Med. ἐφίλαμην (wie von φίω), 3 Sg. ἐφίλατο, φίλατο, Jl. 5, 61. 20, 304. Imper. φίλαι (Wlf. φίλαι), Jl. 5, 117. Conj. φίλωνται, h. Cer. 117. Iterativf. Impf. φιλέσκε; 1) lieben, lieb haben, Liebe und Wohlwollen beweisen, wie im Deutschen, τινά, oft; mit περί κῆρι, ἐκ θυμοῦ, Jl. 9, 486. 13, 430. auch von Dingen, σχέλια ἔργα, Od. 14, 83. mit doppelt. Acc. τινά παντοίην φιλόηται, jegliche Liebe jemandem beweisen, Od. 15, 245. dah. Pass. ἔκ τινος, von jemand. geliebt werden. Jl. 2, 668. 2) Insbesond. α) jem. freundlich, liebevoll behandeln, vorzügl. liebevoll aufnehmen, liebevoll bewirthen, von Gastfreunden, Jl. 3, 207. 6, 15. Od. 4, 29. 171. 5, 135 u. oft. dah. Pass. φιλεῖσθαι παρά τινι, bei jemand liebevoll aufgenommen werden, Jl. 13, 627. und παρ' αὐμὶ φιλήσεται (Fut. Med. m. intrans. Bedtg.), du sollst uns willkommen sein, Od. 1, 123. 15, 281. β) von sinnl. Liebe, Jl. 9, 450. Od. 18, 325. — Med. nur in ep. Aor. jemanden lieben, wie Act. τινά, Jl. 5, 61. 117. 10, 280. (nur von

Göttern, περί πάντων, Jl. 20, 304. h. Cer. 117.

**φιλήρετος**, ον (ἔρετος), ruderliebend, Bein. der Taphier u. Phäaken, \*Od. 1, 181. 8, 96.

**Φιλοκριτής**, ου, ὁ, S. des Philotor = Demochos, Jl. 20, 457.

**Φιλοίτιος**, ὁ (aus φίλος verlängert), ein treuer Hirte des Odysseus, Od. 20, 185. 21, 189. ff.

**φιλοκέρτομος**, ον (κέρτομος), schmähstüchtig, spottstüchtig, Od. 22, 287. †

\***φιλοκροτος**, ον (κροτέω), lärmliebend, Bein. des Pan, h. 18, 2.

**φιλοκτέανος**, ον, poet. (κτέανον), Superl. φιλοκτεανώτατος, Besitz od. Erwerb liebend; dah. habstüchtig, habgierig, Jl. 1, 122. †

**Φιλοκτήτης**, ου, ὁ, S. des Pöas, aus Meliböa in Thessalien, ein trefflicher Bogenschütze, der den Bogen und die Pfeile des Herakles besaß, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf der Insel Lemnos ward er von einer giftigen Schlange gefährlich verwundet, daß er krank dort zurückbleiben mußte, Jl. 2, 718 ff. Od. 3, 190. 8, 219. Nach spätern Sagen ward er, nachdem er von Machaon geheilt, von Odysseus nach Troja gebracht, Pind.

\***φιλοκτιδής**, ἐς (κῦδος), Ruhm liebend, Jubel liebend, fröhlich, ἦβη, κῶμος, h. Merc. 375. 481.

\***φιλολήϊος**, ον (λήϊη, λεία), Beute liebend, raubgierig, h. Merc. 335.

**Φιλομέδουσα**, ἡ, ed. Wolf. Φυλαμέδουσα, ed. Spitzn. nach Cod. Venet. Gemahlinn des Keulenschwingers Areïthos zu Arne in Böotien, Jl. 7, 10.

**φιλομειδής**, ἐς (μειδιῶν), gew. poet. φιλομειδής, das Lachen liebend, holdlächelnd, gew. Beiwort der Aphrodite, Jl. 3, 424. 6, 375. Od. 8, 362. u. oft.

**Φιλομηλείδης**, ου, ὁ, nach Eustath. ein König in Lesbos, welcher die Vorüberschiffenden zum Ringkampfe herausforderte und so auch die dort landenden Achäer, Od. 4, 343. 17, 134. Eine and. Erklär. nimmt d. Wort unwahrsch. als S. der Philomele = Patroklos.

**φιλόξεινος**, ον, ioh. u. poet. st. φιλόξενος (ξένος), Gastfreunde oder Fremde liebend, gastfrei, gastfreundlich, \*Od. 6, 121. 8, 576.

**φιλοπαίγμων**, ον, Gen. ονος (παίζω), Spiel oder Scherz liebend, tändelnd (V. frohscherzend), ὀρχηθμός, Od. 23, 134. †

**φιλοπτόλεμος**, ον, poet. st. φιλοπόλεμος (πόλεμος), kriegliebend, kriegerisch, \*Jl. 16, 65. 90. 17, 224.



**φίλος**, η, ον, Compar. φιλικός, η, ον, ep. φίλων, ον, Od. 19, 351. Superl. φιλικατός, η, ον. 1) lieb, werth, theuer, befreundet, freundlich, angenehm, von Personen u. Sachen, τινί, Jl. 1, 381. 3, 402. besond. in Anreden, φίλε έκυρά, Jl. 3, 172. auch φίλε τέκνον, Od. 2, 363. 2) als Subst. der Freund, die Freundin, oft in der Anrede φίλε u. φίλος (als Vocat.) Jl. 4, 189. Od. 1, 301. insbesond. α) im Neutr. Sing. φίλον ἰστί τινι, es ist jemandem lieb, es gefällt, beliebt; μή τοῦτο φίλον αὐτὸ πατρὶ γένοιτο, Od. 7, 316. αὐτὸ καὶ περ ὅμμι φίλον-γένοιτο, Jl. 7, 387. u. φ. ἐπ' ἔλατο θυμῷ, Od. 13, 145. 335. zuweilen mit Inf. Od. 1, 82. und im Neutr. Plural. ἔσθ' αὖ φίλ' ὀπταῖα κρέα ἔσθ' ἔμμεναι, da ist es euch lieb, gebratenes Fleisch zu essen, Jl. 4, 345. β) oft poetisch als Umschreibung des possessiven Pronomens, weil jedem das lieb ist, was ihm gehört; zunächst von den nächsten Angehörigen, Jl. 1, 345. 9, 555. 22, 408. Od. 2, 17. dann von Theilen des menschlichen Körpers, Jl. 7, 271. Od. 8, 233. auch φίλα εἵματα, Jl. 2, 261. c) Das Neutr. Plur. φίλα als Adverb. φίλα φρονεῖν τινι, gegen jem. freundlich gesinnt sein, ihm hold sein, Jl. 4, 219. 5, 116. eben so φίλα εἰδέναι, Od. 3, 477. — 2) Act. liebend, liebevoll, erklärt man Od. 1, 313. φίλοι ἔσθ' αὖ, aber unnöthig, es bedeutet bloß: liebe Gastfreunde, eben so φίλα μήδεα εἰδέναι, freundliche Gesinnungen hegen, Jl. 17, 325. (εἰ ist kurz; aber in φίλε in der ersten Hebung des Verses auch lang, Jl. 4, 155. 5, 359.)

\*φιλοστέφανος, ον (στέφανος), Kränze liebend, Bein. der Aphrodite, h. Cer. 109.

**φιλότης**, ητος, ή (φίλος), 1) Liebe, Freundschaft, auch zwisch. Völkern, φιλότητά τάμνουν, Jl. 3, 73. 94. βάλλειν, Jl. 4, 16. insbesond. 2) Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, Jl. 3, 354. Od. 15, 55. 197. β) Liebesumarmung, von der Geschlechtsliebe, verbunden mit εὐνή, Jl. 3, 445. 14, 209. Od. 8, 267.

**φιλοτήσιος**, ιη, ιον (φιλότης), zur Liebe gehörig; φιλοτήσια ἔργα, Werke der Liebe, Liebesgenuss, Od. 11, 246. †

**φιλοφρονέω**, alte Lesart. Od. 16, 17, jetzt φίλα φρονέων, Wlf.

**φιλοφροσύνη**, ή (φιλόφρων), freundlicher, liebevoller Sinn, Freundlichkeit, Wohlwollen, Jl. 9, 256. †

**φιλοψευδής**, ές, Gen. έος (ψεύδος), l. -bend, Freund des Truges,

**φίλικατος, φίλικτος, s. φίλος.**

\***Φιλικαίος**, ό (φίλικον), der Liebestränke benascht, Name einer Maus, Batr. 229.

**φίλως**, Adv. mit Liebe, gern, όράν, Jl. 4, 347. †

**φικρός**, ό, Baumstamm, Klotz, Block, Scheit, Jl. 12, 29. 21, 314. Od. 12, 11. (nach Damm synkopirt aus φικυρός, v. φύω, φεύω).

**φλεγέθω**, poet. Nbf. von φλέω, nur im Praes. 1) transit. brennen, verbrennen, mit Acc. πόλιω, Jl. 17, 738. 2) intransit. brennen, flammen, Jl. 18, 214. eben so Med. \*Jl. 23, 197.

**φλέγμα**, ατος, τό (φλέω), Brand, Flamme, Feuer, Jl. 21, 337. †

**Φλεγύαι** u. **Φλέγες**, οί (dav. Φλεγών, h. Ap. 278.), die Phlegyer, ein kriegerischer und räuberischer Volkstamm, wohnten nach Strab., Steph. u. den Schol. Ven. bei Gyrtion in Thesalien; von hier wanderten sie später nach Böotien, Jl. 13, 302.

\***Φλεγύας**, ου, ό, Sohn des Ares, König der Lapithen, Vater der Koronis, h. 15, 8.

**φλέω**, poet. Nbf. φλεγέθω. 1) trans. brennen, sengen, πῦρ φλέει, vstd. ἀκριδ' αὖ, Jl. 21, 13. 2) Pass. πυρὶ φλέεσθαι, in Feuer flammen, \*Jl. 21, 365. Aor. P. Qpt. φλεχθείη, Ep. 14, 13.

**φλέψ**, βός, ή (φλέω), Ader, besond. die Hohladern, nach Schol. Jl. 13, 546. †

**φλιά**, ή, ep. Thürpfeiler, Thürpfosten, sonst σταδμός, Od. 17, 221. †

**φλόγεος**, η, ον (φλόξ), flammend, funkelnd, leuchtend, nach Eustath. = όξεια (schnell) όχρα, \*Jl. 5, 745. 8, 369.

**φλοιός**, ό (φλέω), Rinde, Schale eines Baumes, Jl. 1, 237. † h. Ven. 272.

**φλοῖστος**, ό, poet. (φλέω, φλοῖω), das Brausen, Getöse, bes. das Kriegsgetümmel (Sturm des Streites V.), \*Jl. 5, 322. 469. 10, 416. 20, 377.

**φλόξ**, φλογός, ή (φλέω), Flamme, Feuer, Ἡφαίστειο, die Flamme des Hephästos, d. i. ein großes Feuer, im Gegens. der Flamme des Hestia, Jl. 17, 88. 23, 33. und oft als Sinnbild der Schnelle, Jl. 13, 39. 20, 423. Od. 24, 71. oft in der Jl.; nur einmal in Od.

**φλύω**, überquellen, in Tmesis s. ἀναφλύω.

**φοβέω** (φόβος), Aor. ἐφόβησα, poet. φόβησα, Fut. M. φοβήσομαι, Aor. P. ἐφοβήθη, 3 Pl. ἐφόβηθεν, Perf. P. πεφόβημαι, 3 Pl. Plqpf. ep. u. ion. πεφοβήματο. 1) im Activ. scheuen, in die Flucht jagen, *fugare* (so immer bei Hom. nach Aristarch), τινά, Jl. 11, 173. 496. 13, 300.

16, 689. δουρ. Jl. 20, 187. u. oft. δ) erschrecken, in Furcht setzen, wohin man rechnet, Jl. 15, 91. αἰγίδι, v. 230. vgl. 17, 547. 2) Med. mit Aor. Pass. gescheucht werden, fliehen aus Schrecken, Jl. 5, 140. ὑπό τινος, Jl. 8, 149. u. ὑπό τινι, Jl. 15, 637. auch τινά, einen fliehen, Jl. 22, 250. In der Od. kommt es nur einmal, 16, 163. vor. (Die Bedeutung: fürchten kennt Homer nicht, daher folgt auch nie μή darnach, vergl. Lehrs Aristarch. p. 90.)

φόβονδε, Adv. st. εἰς φόβον s. φόβος.

φόβος, ὁ (φέβομαι), Schrecken, Furcht, φόβα, φόβον κρυέντος ἐταίρη, Jl. 9, 2. besond. Flucht aus Furcht, oft Jl. in Od. nur 24, 57. μήστωρ φόβοιο, Jl. 5, 272. 8, 108. φόβον Ἀρης φορέων, die Flucht des Ares erregen, Jl. 2, 767. φόβον ποιεῖν Ἀχαιῶν, Jl. 12, 438. φόβονδε ἔχει Ἰππους, zur Flucht lenken, Jl. 8, 139. φόβονδε τραπᾶσθαι, Jl. 15, 666. φόβονδε ἀγορεύειν, zur Flucht rathen, von Flucht sprechen, Jl. 5, 252.

Φόβος, ὁ, personifizirt: S. und Begleiter des Ares, Bruder des Deimos, Jl. 4, 440. 13, 299. als sein Wagenlenker genannt, Jl. 15, 119.

Φοῖβος, ὁ, Bein. des Apollo, gewöhnl. Φοῖβος Ἀπόλλων, ungewöhnl. Ἀπόλλων Φοῖβος, Jl. 20, 68. Nach den Schol. der Reine, Strahlende (καθαρός) verwdt. mit φάος, wegen seiner strahlenden Jugendschönheit; nach Andern: der Erleuchtete von der prophetischen Gabe. Richtiger ist wohl die Ableitung von φέβω, Februus, d. i. removens noxia, Herm. de myth. Graec. Op. II, p. 376. vgl. Κοῖος.

φονήεις, εσσα, εν (φονός), blutfarbig, blutroth, = θαφονός, Beiw. des Drachen, \*Jl. 12, 202. 220.

Φοίνικες, οἱ, Sg. Φοινῆς, ἵκος, ὁ, die Phönikier, Bewohner der Landsch. Phönike in Asien, Jl. 23, 744. Hom. kennt sie schon als ein handelsreibendes Volk, das sowohl durch Schifffahrt und mancherlei Kunstwerke, als durch Seeräuberei bekannt ist, Od. 4, 84. 18, 272 ff. 14, 288.

Φοινίκη, ἡ (φοινῆς, eigtl. das Dattelland), Phoenicia, Küstenland in Asien zwischen dem Flusse Eleutheros u. dem Berge Karmel, mit der Hauptstadt Sidon, Od. 4, 83. 14, 291.

φοινικέεις, εσσα, εν, = φοινικέος (φoινῆς), purpurfarbig, purpurroth, purpurschimmernd, χλαῖνα, Jl. 10, 133. Od. 14, 500. σπαδύγγες αἵματι φοινικέεσαι, Jl. 23, 717.

φοινικοπαρῆς, ον (παρεῖ), purpurwangig, mit rothen Seiten, νηὺς,

\*Od. 11, 124. 23, 271. vergl. μυτοπαρῆς. (V.: rothgeschnäbelt.)

Φοίνιξ, ἵκος, ὁ, 1) der Phönikier, s. Φοίνικες, 2) S. des Agenor, Bruder des Kadmos und der Europa, nach Hom. Jl. 14, 321. Vater der Europa, wenn es nicht richtiger als Volksname zu fassen. 3) S. des Amyntor, der Erzieher und treue Begleiter des Achilleus vor Troja. Wegen einer unerlaubten Liebe von seinem Vater verwünscht, floh er zum Peleus in Phthia, welcher ihn zum Herrscher der Doloper ernannte, Jl. 9, 448 ff. 16, 196. 17, 555 ff. 19, 311.

φoινῆς, ἵκος, ὁ, als Apell. 1) der Purpur, die Purpurfarbe, weil man die Erfindung desselben den Phönikiern zuschrieb, Jl. 4, 141. 6, 219. 7, 305. Od. 23, 201. — 2) die Palme, die Dattelpalme, Od. 6, 163. h. Ap. 117. 3) als Adj. purpurroth; überhpt. dunkelroth, braunroth, von einem Rosse, Jl. 23, 454.

φoινῆς, ἡ, ον, poet. (φoινός), blutroth, dunkelroth, αἷμα, Od. 18, 97. †

Φοινίσσα, ἡ, die Phönikierinn, Od. 15, 416. 425.

φoινός, ἡ, ὄν (φoινός), blutig; dunkelroth, αἷμα, Jl. 16, 159. † δ) mörderisch, h. Ap. 362.

φοιτᾶω (φοῖτες), Aor. 1. ἐφοίτησα, ep. 3 Dual. Impf. φοιτήτην st. ἐφοιτήτην, Jl. 12, 266. hin u. her gehen, kommen, schreiten, stets mit dem Nebengriff des häufigen, unstäten od. raschen Gehens, ἔνθα καὶ ἔνθα, Jl. 2, 779. 12, 266. 13, 760. Od. 10, 119. διὰ νηός, durch das Schiff wandeln, Od. 12, 420. auch von Vögeln: herumfliegen, ἐπ' αὐγὰς Ἡελίοιο, Od. 2, 181.

\*φοιτίζω, poet. = φοιτᾶω, h. 25, 8.

φολκός, ὁ, Jl. 2, 217. † Beiw. des Thersites, nach den alten Grammat. schieflend, nach der Ableitung v. φάα und ἔλκω; dah. φάολκος, φολκός. Richtiger ist dem Zusammenhange gemäfs die von Buttm. Lex. I. p. 246. erwiesene Bedeutung: schiefbeinig, krummbeinig, valgus; denn der Dichter fängt die Beschreibung mit den Füfsen an. Er leitet es ab von ἔλκω, eigtl. ὀλκός u. mit dem Digamma φολκός, wie φοῖτος u. οἶκος.

φoνεύς, ἦος, ὅ (φoνεύω), der Mörder, Todtschläger, κασιγνήτοιο φoνήος, Wlf. sonst φόνoιο, vgl. κασιγνήτος, Jl. 9, 632. 18, 335. Od. 24, 434.

φoνή, ἡ (φEΝΩ), die Ermordung, Mord, nur Plur. Dat. φoνήα, \*Jl. 10, 521. 15, 633. (die Grammatiker, s. Ven. Schol. erklären es zum Theil: Mordstätte, was Heyne widerlegt; denn es ist nur eine Nebenf. v. φόνος.)

**φόνος, ὁ** (ΦΕΝΩ), 1) Mord, Ermordung, in Verbbg. mit Κήρ, Jl. 2, 352. Od. 4, 273. dah. Blutvergießen, Blutbad, Gemetzel, in Verbbg. mit νέκυες, Jl. 10, 298. Pl. Jl. 11, 612. Od. 22, 376. 2) poet. steht es a) st. Werkzeug des Mordes, von der Lanze, Jl. 16, 144. 19, 391. u. st. Ursache des M., Od. 21, 24. b) st. durch Mord vergossenes Blut, Mordblut, κείσθαι ἐν φόνῳ, Jl. 24, 610. φόνος αἵματος st. φόνος αἱματούς, blutiger Mord, Jl. 16, 162.

**φοξός, ἡ, ὄν**, Jl. 2, 219. † φοξός ἐν περσλήν, spitz am Haupt, nach den Grammat. i. q. δέξυμφαλος. Die natürl. Ableitung ist von δέξυς mit dem Digamma; nach Buttm. Lexil. I, p. 242. mit Etym. M. v. φάγειν, dörren, eigtl. φωξός, was sich durch das Feuer wirft.

**Φόρβας, αντος, ὁ**, 1) König der Insel Lesbos, Vater der Diomede, Jl. 9, 665. 2) Vater des Ilioneus, ein Troer, Jl. 14, 490. 3) S. des Triopas, Vater des Pellen, h. Ap. 211. Paus. 7, 26.

**φορβή, ἡ** (φέρω), Weide, Futter, Nahrung, \*Jl. 5, 202. 11, 562.

**φορεύς, ἦος, ὁ** (φέρω), Träger, in der Ernte, Jl. 18, 566. †

**φορέω**, Nbf. von φέρω, Aor. 1. ἐφόρησα, ep. φόρησα, Praes. Conj. ep. 3 Sg. φορέησι st. φορή, Inf. Opt. 3 Sg. φοροίη, Od. 9, 320. Praes. Inf. φορῆναι, φορήμεναι st. φορεῖν, eigtl. fortwährend od. gewöhnlich tragen; dann überhpt. tragen, bringen, mit Acc. oft von Kleidern, Waffen u. s. w. Jl. 4, 144. 137. 7, 149. Od. 9, 10. a) uneigtl. von Rossen, vom Winde, von Schiffen, Jl. 8, 89. 5, 499. Od. 2, 390. b) übertr. ἀγλαίας φορεῖν, Prunk oder Hoffarth hegen, Od. 17, 245.

**φορήμεναι, φορῆναι**, s. φορέω.

**Φόρκυνος λιμήν**, ὁ, die Phorkysbucht in Ithaka, nach den meisten Erklärern lag sie an der östlichen Küste der Insel, in der Mitte der Insel, Od. 13, 96. 17, 35. s. Ἰθάκη.

**Φόρκυς, υἱος υ. υος**, 1) S. des Pontos u. der Gāa, welcher mit seiner Schwester Keto die Gräen u. Gorgonen zeugte, Vater der Thoosa, Od. 1, 72. 2) S. des Phäonops, ein Phrygier, Jl. 2, 862. 17, 312. ff.

**φόρμιγξ, ιγγος, ἡ**, die Laute, die Zither, ein Saiteninstrument, von der Kitharis vielleicht nur der Gröfse nach verschieden, s. κίθαρις. Hom. erwähnt Jl. 9, 187. das Querholz (ζυγόν), wodurch die beiden Arme verbunden waren, und Od. 21, 406. 407. die Wirbel, durch welche die Saiten gestimmt wurden (κόλλοις). Er nennt sie, γλαυῶνα. Od. 23, 144. Sie ist vorzugsweise

das Instrument Apollons, Jl. 1, 603. 24, 63. h. Ap. 185. 505. sie braucht Achilleus, Jl. 9, 186. und der Sänger, Od. 8, 67 ff. (Nach Hesych. von φορέω, κίθαρι τοῖς ᾄμοις φερόμενη, die tragbare Laute.)

**φορμίξω**, (φόρμιγξ), auf der Laute od. Zither spielen, Jl. 18, 605. von der κίθαρις, Od. 1, 155. 4, 18.

**φορτίς, ἴδος, ἡ** (φόρτος), vstdn. νηῦς, Lastschiff, Frachtschiff, \*Od. 5, 250. 9, 323.

**φόρτος, ὁ** (φέρω), Tracht, Last, die Ladung, besond. die Schiffsladung, \*Od. 8, 163. 14, 296.

**φορῶνω** (φύρω), eigtl. durch einander rühren, kneten; gewöhnl. beflecken, besudeln, Pass. Od. 22, 21. †

**φορῶσσω** = Nebenf. v. φορῶνω, Aor. 1. φορῶσας αἵματι, nachdem er ihn mit Blute bespritzt, Od. 18, 336. †

**φώρας, τό**, ep. gedehnt aus φῶς = φάος, w. m. s.

**φώραςδε**, Adv. ans Licht, s. φάος.

**φραδής, ἐς**, Gen. ἴος poet. (φράζω), verständig, klug, besonnen, νόος, Jl. 24, 354. †

**\*φραδοσύνη, ἡ** (φράδμων), Verstand, Klugheit, h. Ap. 99.

**φράδμων, ον**, Gen. ονος, poet. (φράζω), verständig, klug, achtsam. So Voss nach den Schol. Vened. ὁ ἐμπειρος; nach Eustath. ἐπιστήμων, γνωστός, ein Bekannter, der jemanden genau kennt, Jl. 16, 638. †

**φράζω**, meist poet. Aor. 1. ἐφρασα, Od. 11, 22. † h. Ven. 122. h. Merc. 422. ep. Aor. 2. πέφραδον u. ἐπέφραδον (letzteres nach Thiersch Gr. §. 232. p. 406. v. ἐπιφράζω), oft 3 Sg. πέφραδε u. ἐπέφραδε, Opt. πεφράδοι, Inf. πεφραδίην u. πεφραδέμεν, Od. 7, 49. (Hom. braucht vom Act. nie das Praes.), Med. Fut. φράσσομαι, Aor. 1. ἐφρασάμην (σσ), und φρασάμην (σσ), Aor. P. ἐφράσθην, Od. 19, 485. 23, 260. ep. Iterativ. Imperf. φραζέσκειτο, h. Ap. 346. 1) Act. nach Aristarchos in Apoll. Lex. stets: anzeigen, angeben, betrachten lassen, andeuten, indicare, monstrare, (nie eigtl. sagen, wiewol es sich zuweilen dazu hinneigt, wie Od. 1, 273. vergl. Lehrs de Aristarch. p. 93. Thiersch Gr. §. 232. p. 406), τί τὰν, Jl. 14, 335. auch etwas jem. zeigen, Jl. 14, 500. δόδω, Od. 1, 444. 11, 22. μῦθον πᾶσι, das Wort allen vortragen, Od. 1, 273. ἀοιδὴν, h. Merc. 442. b) anzeigen, δόμον, Od. 7, 49. σήματα, Od. 19, 250. 23, 206. heissen, rathen mit Inf. Jl. 10, 127. Od. 8, 68. — II) Med. eigtl. sich selbst etwas anzeigen; dah. 1) bei sich betrachten, erwägen, bedenken,

überlegen, oft mit den Zusätzen, θυμῷ, ἐν φρεσίν, κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν; mit Acc. u. mit folgend. εἰ, ob. Jl. 1, 84. 7, 7, Jl. 9, 619. am meisten mit ὅπως, Jl. 4, 14. 9, 680. mit ὅς, Od. 1, 205. φράζεσθαι, mit flgd. μή, bedenken, ob nicht, wie das Lat. *videre*, ne, sich vorsehen, sich hüten, daß nicht, Jl. 6, 411. 15, 163. 16, 446. ἀμφὶς φράζεσθαι, verschiedener Meinung sein, Jl. 2, 14. 2) aussinnen, ersinnen, ausdenken, erdenken, beschließen, mit Acc. ἐσθλά, Jl. 12, 212. βουλὴν, μήτιν, Jl. 18, 313. 17, 634. od. κατὰ τι, Od. 2, 367. δαΐδρον, Od. 13, 373. 16, 371. θάνατον, Od. 3, 242. τὴν ἡρίον, einem ein Grabmahl zu bereiten gedenken, Jl. 23, 75. 3) überhpt. bemerken, wahrnehmen, betrachten, einsehen, mit Acc. Jl. 10, 339. 15, 671. 23, 460. Od. 4, 71. 17, 161. auch ὀφθαλμοῖσιν, Od. 24, 217. in Verbindg. mit ἰδεῖν, ἰδεσθαι u. εἶσεσθαι, Od. 19, 501. 21, 222. h. Ap. 415. λαυρήν, die Gasse im Auge behalten, Od. 22, 129. Mit Inf. οὐ γὰρ ἐξ ἄλλων φράζετα τοῦδε τί μοι χαλεπότερον εἶναι ἄεθλον, denn er sah ein, es sei kein anderer Kampf mühseliger als dieser, Od. 11, 624.

φράσσω, Aor. 1. ep. φράξα, Part. φράξας, Aor. M. ἐφραξάμην, ep. φραξάμην, Aor. Pass. ἐφραχθῆν; (Hom. hat nur die Aor.) umzäunen, einhegen, einschließen, besond. zum Schutze, schirmen, σχεδὴν ὅπως, das Floß mit Flechtwerk, Od. 3, 256. ἐκάλειε θύοις βαῖν, mit Schilden die Mauern umzäunen, so daß sie gleichsam eine Schutzwehr bildeten. (Ernesti denkt sonderbar, nach einer spätern Sitte, an wirkliche Ochsenhäute, welche ausgespannt wurden.) Jl. 12, 263. dah. Pass. φραχθέντες σάκκων, durch Schilde umschant, Jl. 17, 268. φράσσειν ὄρου δουρί, Speer an Speer drängen, Jl. 13, 130. — Med. mit Bezug auf das Subject, νῆας ἐρεῖ, seine Schiffe mit einem Walle umschantzen, Jl. 15, 566.

φρέαρ, αἶτος, τό, ep. φρεῖαρ, der Brunnen, φρεῖατα, Jl. 21, 197. † die pros. Form h. Cer. 99.

φρεῖαρ, ep. st. φρεῖαρ.

φρήν, ἡ, Gen. φρενός, Pl. φρένες, 1) bei Hom. u. den ältesten Schriftstellern das Zwerchfell, praecordia, welches Herz und Lunge von den übrigen Eingeweiden absondert, gewöhnl. Pl. Jl. 10, 10. 16, 481. 504. Od. 9, 301. Weil der älteste Grieche dies für den Sitz des gesammten geistigen Lebens hielt, so bedeutet es: 2) Seele, Geist, Sinn, oft wie unser Herz, noch nahe an die erste Bedeutg. grenzend: θυμός, ἦτορ,

κραδίη ἐν φρεσίν, Jl. 8, 202. 413. 16, 242. 435. a) vom Denkvermögen, oft: φρεσὶ νοεῖν, φράζεσθαι, κατὰ φρένα εἶδέναι, μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι, μαρμαρίζειν, ἐν φρεσὶ γνῶναι, θεῖναι τὴν τε ἐν φρεσὶ u. ἐν φρεσὶ, einem etwas ins Herz legen, Jl. 8, 2. 18. 16, 83. Od. 1, 89. φρένες ἐσθλαί, gesunde Gedanken, kluger Verstand, Jl. 17, 470. kluge Erfindung, von weiblichen Arbeiten, Od. 2, 117. 7, 111. φρένας βλάπτειν τινί, jem. Verstand beschädigen, ihn bethören, Jl. 15, 724. auch εἶναι, Jl. 16, 805. ἐξελίσθαι, Jl. 6, 234. b) vom Wollen: Herz, Sinn, Wille, φρένας ἱστέων u. παιδῶν; Λιδὸς ἐφράπετο φρήν, Zeus Sinn änderte sich, Jl. 10, 45. κερήσθαι φρεσὶν ἀγαθήων, gute Gesinnung haben, Od. 3, 266. b) vom Gefühle: Herz, Gemüthe, φρεσὶ χαίρειν, κατὰ φρενὰ δεδοκέναι, ἀχος μὲν φρένας ἀμφιβέβηκε, Od. 8, 541. 3) überhpt. das Lebensprinzip, der Lebensgrund, vis vitalis (V. Besinnung), dessen die Schatten ermangeln, Jl. 23, 104. Od. 10, 493. auch die Thiere haben φρένες, Jl. 245. 16, 157.

φρήτηρ, τῆς, ion. st. φράτρα, ep. Dat. φρήτηρην, eine durch Familienverwandtschaft zusammengehörende Volksabtheilung, Geschlecht, Sippschaft, Unterabtheilung von φύλον, \*Jl. 2, 362. 363. (Nach den alten Erklärern: κατὰ φρήτρας, nach den Ortschaften.) Später war es bloß eine politische Unterabtheilung der φύλη.

\* Φρίλων, ὄνος, ὁ, Gründer von Kyme in Aolien (Asien), Ep. 4.

φρίξ, φρίξός, ἡ, eigtl. das Rauwerden auf einer glatten Oberfläche, besond. vom Meere od. Wasser; das unruhige Wogen, das Gekräusel, das Aufschauern der Wellen des Meeres, Βορῶν, Jl. 23, 692. μέλαινα φρίξ, die dunkel aufschauende Fläche, od. das schwärzliche Wellengekräusel, Jl. 21, 126. Od. 4, 402. οἷν Ζεφύροιο χεῖναι πόρον ἐν φρίξ ὀρνυμένοιο, wie unter dem Zephyr auf dem Meere hin ein Gekräusel sich verbreitet, Jl. 7, 63.

φρίσσω (verw. mit φρίγος), Aor. 1. ἐφρίξα, Perf. πέφρικα, 1) intrans. rauh und uneben sein, starren, emporstarren, sträuben, horrere, τινί, womit od. τί, woran, überhpt. von der Bewegung auf der Oberfläche eines bewegten Körpers, so von einem Ahrenfelde, in φρίσσουσιν ἄρουραι, es starren empor die Ahrengelände, Jl. 23, 599. von Kriegerschaaren, μάχη ἐφρίξεν ἑλπίσσω, Jl. 13, 339. ἔγχεσι καὶ σάκεσσι, Jl. 4, 282. 7, 62. b) mit Acc. gleichsam transit. im Praes. u. Aor. 1. von einem wüthen den Eber: νῶτον, den Rücken empor-

sträuben, Jl. 13, 473. *λοφίν*, Od. 19, 446. 2) übertr. Schauer empfinden vor Kälte od. Fröst; schauern, schaudern, sich entsetzen, *τά*, vor Einem, Jl. 11, 383. 24, 775.

**φρονέω** (*φρήν*), nur im Praes. u. Imperf. bezeichnet, wie unser denken, die verschiedenen Thätigkeiten des geistigen Lebens, besond. des Denk- und Begehrungsvermögens; dah. 1) denken, d. i. Verstand und Einsicht haben, klug, verständig, besonnen sein, im Hom. selten; Gegens. v. *μάχεσθαι*, Jl. 6, 79. absol. *φρονέων*, verständig, Jl. 23, 343. u. v. 305. (nach Wlf. *εἰς ἀγαθὰ φρονέων*, aufs Gute bedacht), poet. = *ζήν*; *ἐμὲ τί φρονέοντι* 'ἐλέησον, wie auch im Deutschen: so lange ich noch denke, Jl. 22, 59. b) mit Acc. etwas einsehen, verstehen, Od. 16, 136. 17, 193. 281. 2) denken, d. i. eine Meinung od. Gesinnung haben, meinen, gesinnt od. gesonnen sein, gedenken, wollen, oft mit *ἀνὰ θυμόν*, *ἐν θυμῷ*, *ἐν φρεσίν*: a) mit Inf. Jl. 9, 608. 17, 286. meinen, hoffen, mit Acc. u. Inf. Jl. 3, 98. b) *τί τινι*, gegen einen etwas im Sinne haben, *ἀγαθὰ τινι*, gegen einen gut gesinnt sein, auch edel denken, Jl. 6, 162. *φίλα*, freundlich gesinnt sein, Jl. 4, 219. 5, 116. Od. 6, 313. — *κακά τινι*, gegen einen Böses im Sinne haben, Arges denken, Jl. 10, 486. 22, 264. *διδό*, Jl. 16, 701. *ἀραλὰ*, kindlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. *πύκα*, klug, weise sein, Jl. 14, 217. Od. 9, 445. — *ισόν τινι*, mit jem. gleich gesinnt sein, Jl. 15, 50. *τά φρ.* dieses denken, oft, Jl. 2, 36. 4, 361. *τὰ ἄ φρονέων, sua cogitans*, seiner Meinung folgend, Jl. 8, 430. *μέγα*, stolz gesinnt sein, Jl. 8, 553. c) mit Adv. *εὖ φρονεῖν τινι*, gut gegen jem. gesinnt sein, Gegens. *κακῶς*, Od. 18, 168. *ἀμφί*, verschieden denken, Jl. 13, 345. *ἄλλη*, h. Ap. 469. *ἰθύς*, gerade darauflos denken, Jl. 13, 135. 12, 124. (Nach Vofs u. Spitzner ist *ἰθύς* mit *ἔχε* zu verbinden vgl. *ἰθύς*). d) poet. von Thieren, *μέγα φρονεῖν*, muthig sein (voll trotziges Muthes, V.), Jl. 11, 325. 16, 758. 22, 264.

**φρόνιος**, ὁ (Merker), Vater d. Noemon, Od. 2, 386. 4, 630.

**φρόνις**, *ιός*, ἡ = **φρόνησις**, 1) Klugheit, Einsicht, Od. 3, 244. 2) Kenntniss, Kunde, *κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν*, er brachte viel Kunde zurück (näml. von Troja, wo er sich eingeschlichen hatte), \*Od. 4, 258.

**φρόντις**, *ἰδος*, ἡ, Gemahlinn des Panthoos, Jl. 17, 40.

**φρόντις**, *ιός*, ὁ (Appel. *φροντίς*), S.

des Onetor, Steuermann des Menelaos, Od. 3, 279 ff.

**Φρύγες**, *ων*, οἱ, Sg. *Φρύξ*, *υγός*, ὁ, die Phryger; sie hatten zu Hom. Zeit ihren Wohnsitz am Flusse Sangarios in Kleinasien, Jl. 2, 862. 3, 185. Nach Hdt. 7, 73. waren sie aus Thrake eingewandert.

**Φρυγίη**, ἡ, Phrygien, Landsch. in Kleinasien, umfasste theils einen Landstrich am Hellespontos (*Φρυγίη καθύπερθε*, Jl. 24, 545.), theils einen Theil des spätern Bithynien, am Flusse Sangarios, u. von Großphrygien, Jl. 3, 184. 16, 719. 18, 291. Später ward es in Großphrygien, eine Landsch. im Innern von Kleinasien, u. in Kleinphrygien, ein Landstrich am Hellespontos, eingetheilt.

\***φρύγω**, Fut. *ξω*, Aor. 1. P. *ἔφρυχθην*, dörren, rösten, von Töpfergefäßen: brennen, Ep. 14, 4.

*φῦ*, ep. st. *ἔφω*, s. *φύω*.

**φύγαδε**, Adv. (*φυγή*), in die Flucht, zur Flucht, gleichsam von *ΦΥΞ*, wie *οἰκαδε*, Jl. 8, 157. 11, 446. 16, 697.

**φυγή**, ἡ (*φύγω*), die Flucht, \*Od. 10, 117. 22, 306. in der Jl. *φύξα*, außer *φύγαδε*.

**φυγοπτόλεμος**, *ων*, ep. st. *φυγοπόλ*. (*πόλεμος*), den Krieg scheuend, feig, Od. 14, 213. †

**φύξα**, ἡ, poet. st. *φυγή* (Wlf. *φύξα*, aber minder richtig), die Flucht, Jl. 9, 2. wie *φύξαι ἐνορνεύειν*, Jl. 15, 62. *ἐμβάλλειν*, Od. 14, 269. (Nach Aristarchos in Apoll. Lex. unterscheidet sich *φύξα* von *φόβος* dadurch, daß jenes den Nebengriff der Feigheit hat.)

**φυζανικός**, ἡ, ὄν, poet. (*φύξα*), flüchtig, scheu, *ελαφος*, Jl. 13, 102. †

**ΦΥΖΑΩ** od. **ΦΥΖΩ**, davon *πεφυζότες*, w. m. s.

**φυή**, ἡ (*φύω*), Wuchs, Leibesgestalt, Ansehn, verbund. mit *δέμας*, Jl. 1, 115. Od. 6, 212. — *μέγεθος*, Jl. 2, 58. *εἶδος*, Jl. 22, 370. Od. 6, 16.

**φῦκίσις**, *εσσα*, *εν* (*φύκιον*), voll Meergras od. Tang (meergrasig, V.), *σῆς*, Jl. 23, 693. †

**φῦκος**, *εος*, τό, Meertang, See-gras, *fucus*, Jl. 9, 7. †

**φυκτός**, ἡ, ὄν, Adj. verb. (*φεύγω*), eigentl. geflohen; dann: dem man entfliehen kann, entfliehbar, *οὐκέτι φυκτὰ πέλονται*, es ist nicht mehr zu entfliehen, Jl. 16, 128. Od. 8, 299. 14, 489.

**φυλακή**, ἡ (*φυλάσσω*), das Wachen, die Wache, a) als Handlung: *φυλακῆς ἔχων*, Jl. 9, 1. besond. die Nachtwache,

Jl. 7, 371. 18, 299. 2) von Personen, Jl. 10, 416. c) vom Orte, Jl. 10, 416.

Φυλάκη, ἡ, N. pr. St. in Thessalia Phthiotis am Berge Othrys, zum Gebiet des Protesilaos gehörig, Jl. 2, 695. Od. 11, 289.

Φυλακίδης, ου, ὁ, S. des Phylakos = Iphiklos, Jl. 2, 705.

φυλάκος, ὁ, Nbf. st. φύλαξ, Acc. Pl. Jl. 24, 566. † (nach Aristarch. φυλακός.)

Φύλακος, ὁ, 1) S. des Deïon u. der Diomede, Vater des Iphiklos, Erbauer der St. Phylak'e in Thessalien, Jl. 2, 705. Od. 15, 231. 2) ein edler Troer, Jl. 6, 35.

φυλακτήρ, ἦρος, ὁ = φύλαξ, \*Jl. 9, 66. 80. 24, 444. 445. stets Pl. φυλακτῆρες.

φύλαξ, ακος, ὁ (φυλάσσω), Dat. Pl. poet. φυλάκισσι, Wächter, Hüter, im Pl. οἱ φύλακες, die Wachen im Kriege, auch φύλακες ἄνδρες, Jl. 9, 477. \*Jl.

Φύλας, αντος, ὁ, Vater der Poly-mele u. Astyoche, König zu Ephyrā in Thesprotien, Jl. 16, 180 ff.

φυλάσσω, ep. Inf. Praes. φυλασσέμεναι, Fut. ξω, Aor. 1. poet. φύλαξα, Conj. 1 Pl. φυλάξομεν, mit verkürzt. Vocal, Perf. P. πεφύλαγμαi, Jl. 23, 343. Aor. 1. M. Imper. φύλαξαι, h. Ap. 544. 1) intrans. wachen, Wache halten, schlaflos sein, Jl. 10, 192. Od. 20, 53. περί μηλα, Jl. 12, 304. νύκτα φυλάσσωιν, die Nacht durchwachen, Od. 5, 466. besond. im Kriege, *excutias agere*, Jl. 10, 312. 399. 2) trans. bewachen, behüten, bewahren, erhalten, mit Acc. στρατόν, Jl. 10, 417. Pass. Jl. 10, 309. τινά, Jl. 5, 809. Od. 13, 301. οἶνον, den Wein aufbewahren, Od. 2, 350. cf. 346. 3) beobachten, auf-lauern, τινά, Od. 4, 670. νόστον, auf die Rückkehr lauern, Jl. 2, 251. übertr. beachten, bewahren, χόλον, Jl. 16, 30. ὄρεα, Jl. 3, 280. ἔπος, Jl. 16, 686. — Med. für sich wachen, i. q. φυλάσσω, Jl. 10, 188. φρασί, h. Ap. 544. 2) sich hüten, sich in Acht nehmen, πεφύλαγμένος εἶναι, st. Imperat. sei behutsam, Jl. 23, 343.

Φυλείδης, ου, ὁ, T. des Phyleus = Meges; Jl. 2, 628. 15, 528.

Φυλεός, ἦρος u. Φυλέος, ὁ, Jl. 10, 110. S. des Augeas u. Vater des Meges aus Elis. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe nicht geben wollte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vortheil des Herakles. Er ward daher von seinem Vater aus Elis vertrieben und floh nach Dulichion, Jl. 2, 628. 23, 637.

φυλή, ἡ, der wilde Ölbaum, Apoll. *agráilaios*, nach anderen *lentiscus* od. *rhamnus alaternus*, Linn. Od. 5, 477. †

φύλλον, τό (φύω), Blatt, Laub, stets im Pl. φύλλον γενεή, Jl. 6, 146. 21, 464. Od. 5, 483. u. oft.

Φυλομέδουσα, s. Φιλομέδουσα.

φύλον, τό (φύω), 1) Stamm, Geschlecht, Gattung im weiteren Sinne, φύλον θεῶν, Jl. 5, 441. meist im Plur. von einer zu derselben Gattung gehörenden Menge, φύλα θεῶν, ἀνθρώπων, γυναικῶν, Jl. 15, 54. 14, 361. 9, 130. Od. 3, 282. von Thieren: φύλα μύιας, Jl. 19, 30. 2) im engern Sinne, Volksstamm, Nation, Πηλεσγόν, Jl. 2, 490. Γιδάντων, Od. 7, 206. 3) im engsten Sinne: Stamm, Geschlecht, Familie, κατὰ φύλα, Jl. 2, 362. φύλον Ἑλένης, Od. 14, 68.

φύλοπις, ἰδος, ἡ, ep. Acc. φυλόπιδα, Od. 11, 364. † neben φύλοπιν, 1) Schlachtgeschrei, Schlachtgetümmel, Feldschlacht, auch φύλοπις πολέμοιοι, Jl. 13, 635. Od. 11, 314., sonst πόλεμος τε καὶ φύλοπις, Jl. 4, 379. 2) das zur Schlacht gerüstete Heer, Jl. 4, 65. (nach den Grammat. von φύλον u. δψ, Geschrei).

Φύλα, οὖς, ἡ, Dienerin der Helene, Od. 4, 125. 133.

φύζηλις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (φύξις), flüchtig, furchtsam, feig, Jl. 17, 143. †

φύξιμος, ον, poet. (φύξις); wozu man fliehen kann, τό φύξιμον, Zufluchtsort, Rettung, Od. 5, 359. †

φύξις, ιος, ἡ, poet. Nbf. st. φυγή, Flucht, \*Jl. 10, 311. 398. 447.

φύρω, Fut. φύρω, Perf. P. πέφυρμαι, unter einander mischen. P. rühren; besond. mit einer Flüssigkeit einrühren, dah. benetzen, besudeln, τί τινα, etwas womit, δάκρυα ἐμάτα, Jl. 24, 162. auch τί τινας; στήθος αἵματος, Od. 18, 21. u. Pass. πεφυρμένος αἵματι, Od. 9, 397. δάκρυα, Od. 17, 103. 18, 173.

φῦσα, ἡ (φύω), eigtl. Wind, Hauch, daher: Blasebalg, \*Jl. 18, 372. 409. 412. 468. 470.

φυσᾶω (φῦσα), nur im Praes. und Impf. blasen, vom Blaseballe, Jl. 18, 470. vom Winde: wehen, \*Jl. 23, 218.

φυσιάω (φυσᾶω), heftig, angestrengt blasen, keuchen, schnauben, v. Rossen, nur Part. φυσιῶντες, ep. st. φυσισσῶτες, \*Jl. 4, 227. 16, 506.

\*Φυσιγναθος, ον (γνάθος), Backenbläser, Pausback, ein Froschname Batr. 17.

φῦσιζοος, *ον*, poet. (*βωή*), Leben erzeugend, belebend, oder ernährend, *γαῖα*, Jl. 3, 243. Od. 11, 301.

φύσις, *ιως*, *ή*, eigtl. die Zeugung, gewöhnl. Natur, d. i. die natürliche Beschaffenheit einer Sache, *φαρμάκων*, Od. 10, 303. † *Βατρ.* 32.

φῦταλή, *ή* (*φυτόν*), die Pflanzung, Ort, wo Bäume oder Weinreben angepflanzt sind, im Gegens. des Saatlandes, \*Jl. 6, 195. 12, 314. 20, 185.

φυτεύω (*φυτόν*), *Αορ.* 1. *ἐφύτευσα*, pflanzen, eigtl. von Gewächsen, *πελάγας*, *δένδρεα*, Jl. 6, 419. Od. 9, 108. 18, 359. 2) übertr. hervorbringen, schaffen, bereiten, *κακόν*, *πῆμά τι*, Jl. 15, 134. Od. 4, 668. *φόνον καὶ Κῆρά τι*, Od. 2, 165. *κακά τι*, Od. 5, 340.

φυτόν, *τό* (*φύω*), das Gewächs, die Pflanze, der Baum, Jl. 14, 123. Od. 9, 108. u. sonst.

φύω, *Φut.* *φύω*, *Αορ.* 1. *ἐφύσα*, *Αορ.* 2. *ἔφην*, 3 Sg. *φῦ* st. *ἔφην*, u. 3 Pl. *ἔφυν*, Perf. *πέφυκα*, 2 Pl. *πεφύασι*, Od. 7, 128. Part. Fem. *πεφυῖα*, Jl. 14, 288. u. a. *πεφυῖστας*, st. *πεφυκότας*, Od. 5, 477. Plqpf. *πεφύκειν*, 1) trans. Praes. (einmal intrans. Jl. 6, 149.) *Fut.* u. *Αορ.* 1. Act. zeugen, erzeugen, wachsen lassen, schaffen, hervortreiben, mit Acc. *φύλλα*, *ποιήν*, Jl. 1, 235. 6, 148. 14, 347. Od. 7, 119. *τοῖχας*, Haare wachsen lassen, Od. 10, 393. dah. auch *ὁ φύσας*, der Erzeuger, *Βατρ.* 23. *φύσαι τινα δόλον*, jem. zum Trug erzeugen, h. Cer. 8. — 2) Intrans. Med. nebst *Αορ.* 2. und Perf. erzeugt werden, wachsen, entstehen, zunächst von Pflanzen, Od. 9, 109. einmal Praes. act. intrans. *ἀνδρῶν γενεή ἣ μὲν φύει* (*nascitur*), Jl. 6, 149. besond. Pf. u. Plqpf. Jl. 4, 483. 484. 14, 288. cf. Od. 5, 63. 7, 114. 128. auch *κέρα πεφύκει*, Jl. 4, 109. der *Αορ.* 2. nur Od. 5, 481. 23, 190. übertr. oft in den Redensarten: *ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χεῖρ*, und *ἐν χεῖρεσσι φύοντο*; *ὁδὰς ἐν χεῖρεσσι φύντες*, s. *ἐμφύω*.

\**Φώκαια*, *ή*, St. in Ionien (Asien), am Fl. Hermos, durch Handel und Schiffahrt berühmt, j. in Ruinen *Fokia*, h. Ap. 35.

Φωκίς, *οῖ*, Sg. *Φωκεύς*, *ῥος*, *ὁ*, die Phokier, Bewohner der Landschaft Phokia in Hellas, Jl. 2, 517. 15, 516.

φώκη, *ή*, die Robbe, der Seehund, \*Od. 4, 436. 448. h. Ap. 77.

φωνέω (*φωνή*), *Αορ.* 1. *ἐφώνησα*, ep. *φώνησα*, einen Ton oder Laut von sich geben, besond. von Menschen: sprechen; reden, gewöhnl. intrans. Jl. 1, 333. u. oft. mit andern ähnlichen Verben verbunden, *ἔπος φάτο φωνήσεν τε*,

Od. 4, 370. od. *ἐμείβετο*, Od. 7, 298. καὶ *μὴν φωνήσας ἔπαυτο προσεῖδα*, Jl. 1, 201. u. *προσέφη*, Jl. 14, 41. (Die Accus. gehören zu dem andern Verbum.) 2) *τῶν* lassen, erheben, *ἄνα*, Jl. 2, 182. 10, 512. Od. 24, 535.

φωνή, *ή* (*φῶν*), Laut, Ton, gewöhnl. von Menschen, Stimme, Rede, Sprache, besond. laute Stimme, Geschrei, Jl. 14, 400. 15, 686. *ὁ* der Thiere, Od. 10, 239. 12, 86. 396. Gesang der Nachtigall, Od. 19, 521.

\**φωρή*, *ή* (*φῶρ*), der Diebstahl, h. Merc. 136.

\**φωρήσ, ου, ὁ*, poet. st. *φῶρ*, Dieb, h. Merc. 385.

φωριαμός, *ὁ* (*φῆρω*), Kasten, Kiste, Lade, zur Aufbewahrung von Kleidern, Jl. 24, 228. Od. 15, 104.

φῶς, Gen. *φωτός*, *ὁ*, poet. st. *ἀνὴρ*, Pl. *φῶτες*, der Mann, Jl. 2, 164. *παλαιός*, Jl. 14, 136. *δάκρυς*, Od. 4, 247. — *καχός*, Od. 6, 186. auch im Gegens. der Götter, Jl. 17, 98. *ὁ* oft mit Nachdruck: der tapfere Mann, Held, Jl. 4, 194. 5, 572. Od. 21, 26. (Wahrscheinl. von *Φάω*, *φημι*, der Sprechende.)

## X.

X, der zwei und zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des zwei und zwanzigsten Gesanges.

Χάα, s. *Φυδ*.

χάδε, *χαδέειν*, s. *χανδάνω*.

χάζομαι, Dep. M. *Fut.* *χάσομαι*, ep. *σσ.* *Αορ.* *ἐχάσαμην*, ep. *χάσσαμην*, ep. *Αορ.* 2. mit Reduplic. *κεκασμένο* st. *κεχάδο*, dazu von der Activform *χάω*, ep. *Αορ.* 2. *κέκασον*, u. *Fut.* *κεκαθήσω*. 1) weichen, zurückweichen, zurückgehen, sich zurückziehen (nie in der Od.), mit *ἄψ*, *ὀπίσω*, Jl. 3, 32. 5, 702. mit Gen. von einer Sache *κελεύθου*, *πυλῶν*, Jl. 11, 504. 12, 172. *νεκροῦ*, Jl. 17, 357. auch mit Präpos. *ἐκ βελῶν*, außerhalb der Schussweite, Jl. 16, 122. *ὑπ' ἔγχους*, vor dem Speere weichen, Jl. 13, 153. oft *ἐτάραον εἰς ἔθνος*, Jl. 3, 32. *οὐδὲ δὴν χάζετο φῶτός*, und nicht lange blieb der Stein von dem Manne entfernt, d. i. er traf schnell, Jl. 16, 736. (V. und nicht flog er stümig zum Manne hin.) In dieser Stelle ist nach Köppen, Voss, Spitsner der Stein das Subjekt; nach Heyne gezwungen aber Patroklos; 2) überhpt. ablassen, abstehen, rasten, mit Genit. *μάχης*, Jl. 15, 426. *μῦνοντα χάζετο δουρός*, wenig rastete er vom Speere, d. i. er

kämpfte immerfort, Jl. 11, 539. nur Jl. — 3) der ep. Aor. 2. *κέκαδον*, u. das Fut. *κεκαδήσω*, hat transit. Bedeutg. eigentl. weichen machen einen von einer Sache, ihn einer Sache berauben, *τινὰ θυμοῦ καὶ ψυχῆς*, Jl. 11, 334. Od. 21, 153. 170. (Passow zieht es zu *κήδω*.) vergl. Buttm. p. 308.

*χάζω*, s. *χάζομαι*.

*χαίνω* od. *χάσκω* (ΧΑΩ), bei Hom. nur Aor. 2. *έχανον*, h. Cer. 16. Opt. *χάροι* u. Part. *χανών*, vom Perf. nur Part. Acc. *κεχρήνота*. 1) gähnen, klaffen, sich öffnen, sich aufthun, h. Cer. 16. *τότε μοι χάνοι χθών*, dann möchte sich mir die Erde aufthun, d. h. mich verschlingen, Jl. 4, 182. 6, 281. 8, 150. 2) insbesond. den Mund weit aufthun, aufsperrn, von Menschen u. Thieren, Jl. 16, 350. 409. 20, 168. dah. *πρὸς κύμα*, nach der Woge schnappen, d. i. sie einschlürfen, Od. 12, 350.

*χαίρω*, Fut. *χαρήσω*, Jl. 20, 363. Aor. *έχάρην*, ep. *χάρην*, Opt. *χαρίην*, Jl. 6, 481. Part. *χαρίντις*, Jl. 10, 451. Perf. *πεχάρηκα*, nur im ep. Part. *πεχαρηώς*, Jl. 7, 312. u. Perf. M. *πεχάρημαι*, h. 7, 10. dazu die ep. Formen Fut. *πεχαρήσω*, Inf. *πεχαρησάμεν*, u. *πεχαρήσομαι*, Aor. 1. M. *χήρατο*, Jl. 14, 270. Aor. 2. mit Reduplic. *πεχάροντο*, Opt. *πεχάροιτο* u. *πεχάροιστο*, u. Iterativ. Impf. *χαίροσθε*. 1) sich freuen, heiter, fröhlich sein, oft mit *θυμῷ*, *ἐν θυμῷ*, *φροσίν*, u. *φρένα*, auch *χαίρει μοι ήτορ*, Jl. 23, 347. aber *νόσφ χαίρειν*, sich im Innern freuen, Od. 8, 78. 2) mit Dat. sich worüber freuen, sich woran erfreuen od. ergötzen, sein Gefallen an etwas haben, *νίκη*, *δρνιδι*, *φήμυ*, Jl. 7, 312. 10, 277. Od. 2, 35. mit Acc. *χαίρει δέ μιν (ἀλῶν)* *δστις έδειξεν*, es freut sich darüber, wer es bestellt, nach Wlf. u. Passow (V. fröhlich es schaut der Besteller.), Jl. 21, 347. (Heyne zieht *μιν* zu *έδειξεν*, aber m. vergl. Jl. 9, 77. und *γηθέω*.) 3) mit Part. st. Inf. *χαίρω ακούσας*, ich freue mich zu hören, Jl. 19, 185. 18, 259. Od. 14, 377. Dat. u. Part. st. Acc. mit Inf. *χάρη δ' οί προσιόντι*, Jl. 7, 54. Od. 19, 463. Das Part. mit seiner eigenthüml. Bedeutung Jl. 11, 73. Od. 3, 76. 12, 380. Besond. Gebrauch ist a) das Fut. mit der Negat. *ού χαρήσεις*, du wirst dich nicht freuen, d. h. es soll dir übel bekommen, Jl. 20, 363. Od. 2, 249. b) der Imperat. *χαίρε*, als eine gewöhnl. Formel des Grusses: Freude dir, Heil dir, zur Bewillkommung, sei gegrüßt, Jl. 9, 107. Od. 1, 123. beim Abschiede, Leb wohl, Od. 5, 205. 13, 59. an die Götter, *χαίρε δαυδ*, Preis sei dir im Liede, h. 8, 7.

*χαίτη*, ή (*χάω*), das fliegende Haar, Haupthaar von Göttern und Menschen, Jl. 10, 15. 14, 175. Od. 4, 150. von Pferden, die Mähne, Jl. 6, 509.

*χάλαζα*, ή (*χαλάω*), Hagel, Schlossen, \*Jl. 10, 6. 15, 170.

\**χαλάω* (*χάω*), Aor. *έχάλασα*, ep. σσ. nachlassen, abspannen, *βίον*, *τόξα*, h. Ap. 6. h. 27, 12.

*χαλεπαίνω* (*χαλεπός*), Aor. *έχαλέπηνα*, Inf. *χαλεπήναι*, bei Hom. nur intransit. eigtl. schwierig sein, schwer hereinbrechen, *ingravescere*, toben, von Stürmen, Jl. 14, 344. Od. 5, 485. meist von Göttern u. Menschen: zornig, unwillig sein, zürnen, grollen, zanken, besond. hart od. feindlich handeln, hart verfahren, jem. heimsuchen, absol. Jl. 14, 256. Od. 16, 72. *έτε άνδρσσι κοιτασάμενος χαλεπήνη*, Jl. 16, 386. Od. 5, 147. 19, 83. — *οὐτε τί μοι πᾶς δήμος απεχθόμενος χαλεπαίνει* (μολι gehört zu *απεχθόμενος*), nicht zürnet das ganze Volk mir verhasst, d. i. weil ich es hasse, Od. 16, 114., vgl. 10, 75. Nach den Auslegern ist hier *απεχθέσθαι*, transitiv. (Vols in d. Anmerk. p. 66. schlägt passend *απεχθόμενω* vor u. übersetzt: weder das ganze Volk ist mir dem Verhassten empört.); — *έπί τινι*, über etwas, Od. 18, 415. 20, 323.

*χαλεπός*, ή, όν, Comp. *χαλεπώτερος*, schwer, schwierig, d. i. 1) mit Mühe und Gefahr bei der Ausführung verbunden, beschwerlich, gefährlich, *τινι*, einem, Jl. 1, 546. Oft im Neutr. mit Inf. *χαλεπόν τοι, παίσιν έριζέμεναι*, Jl. 21, 184. Od. 4, 651. 10, 305. mit Acc. u. Inf. Jl. 16, 620. Od. 20, 313. 23, 81. *χαλεπόν γάρ, έπιστάμενόν περ έοντα*, ergänze aus dem Vorigen: *ύββάλειν τινα*, es ist immer verdrießlich, wenn es auch ein sehr kundiger thut, Jl. 19, 80. 2) Beschwerde u. Gefahr machend, lästig, drückend, widrig, hart, grausam, *κραυνός*, *ένέλλα*, *γήρας*, *δεσμός*, *άλγος*, *μῦθος*, harte, drohende Rede oder Worte, Jl. 2, 245. *χαλεπά έπτα*, Jl. 23, 489. *χαλεπή φήμις*, nachtheilige Nachrede, Od. 14, 239. b) von Personen, schwierig, heftig, hart, zornig, unwillig, Od. 1, 198. *τινι*, gegen einen, Od. 17, 388. *χαλεποί θεοί έναργεῖς φαίνεσθαι*, gefährlich ist es, wenn Götter sichtbar erscheinen, Jl. 20, 131. h. Cer. 111.

*χαλέπτω*, poet. = *χαλεπαίνω*, trans. bedrücken, bedrängen, verfolgen, *τινα*, Od. 4, 433. †

*χαλεπῶς*, Adv. schwer, schwierig, \*Jl. 7, 424. 20, 186.



χαλῖνος, ὁ (χαλῶν), Zaum, Zügel, gew. Pl. Jl. 19, 393. †

χαλιφρονέω (χαλιφρων), leichtsinnig, einfältig, thöricht sein, Gegens. σασφρων, Od. 23, 13. †

χαλιφροσύνη, ἡ, Leichtsinn, Einfalt, Thorheit, Plur. Od. 16, 310. †

χαλιφρων, ὄν (χαλῶν, φρήν), eigtl. schlaffen Geistes, dah. leichtsinnig, einfältig, thöricht, verbund. mit νήπιος, \*Od. 4, 371. 19, 530.

χάλκειος, ἡ, ὄν, poet. st. χάλκεος, — Jl. 3, 380. 4, 461. u. oft.

χαλκεοθώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, poet. (θώρηξ), mit ehernem Brustpanzer, erzgepanzert, \*Jl. 4, 448. 8, 62.

χάλκεος, ἡ, ὄν, poet. (χαλκός), χάλκειος, ἡ, ὄν, u. die ion. Form χαλκήϊος, nur Od. 3, 433. 18, 328. (ὅψ χαλκεος, zweier Endg. Jl. 18, 222. †) 1) ehern, kupfern, oft von Waffen: θώρηξ, χιτών, ἔγχος, ἔντεα; ferner οὐδός, ἄσων, κύκλος, ὄπλα, Od. 3, 433. auch mit Erz beschlagen, σάκος, od. von Erz herkommend, χαλκήϊη αὐγή, der Glanz des Erzes, Jl. 13, 341. 2) übertr.: wie von Erz, d. i. hart, fest, unvergänglich, stark, ἦτορ, Jl. 2, 490. χάλκεος ἄρης, der unverwüsthche Ares, Jl. 5, 704. od. auch der erzgepanzerte, ὅψ, eine starke Stimme, Jl. 18, 222. ὕπνος, der Todesschlaf, Jl. 11, 241. Auch erklären einige οὐρανός χάλκεος, metaph. indefs andere mit Vofs es im eigentl. Sinne nehmen, Jl. 17, 425. vergl. Völcker hom. Geogr. p. 5.

χαλκεόφωνος, ὄν (φωνή), mit eherner Stimme, Beiw. des Stentor, Jl. 5, 785. †

χαλκεύς, ἦτος, ὁ (χαλκός), eigtl. der Erzarbeiter, Kupferschmidt, verbund. mit ἀνὴρ, Jl. 4, 187. 216. 15, 309. überhpt. der Metallarbeiter, i. q. χρυσοκόμος, Od. 3, 432. ein Eisenschmidt, Od. 9, 391.

χαλκεύω (χαλκεύς), in Erz od. Metall arbeiten, ιϛ, Jl. 18, 400. †

χαλκεών, ὦνος, ὁ, ep. st. χαλκείον, die Schmiede, Od. 8, 273. †

χαλκήϊος, ἡ, ὄν, ion. st. χάλκειος, δόμος, = χαλκείων, die Wohnung des Schmiedes, Od. 18, 328. — ὄπλα, Od. 3, 433. s. χάλκεος. \*Od.

χαλκήρης, ες, Gen. εος (ἄρω), mit Erz gefügt, od. versehen, erzbeschlagen, ehern, Beiw. verschiedener Waffen, Jl. 3, 316. 13, 714. Od. 1, 262.

χαλκίς, ἴδος, ἡ, ein unbekannter Nach Jl. 14, 291. † wird er in derselben Sprache χαλκίς, bei den ἱμνῶντις genannt, w. m. s.

Χαλκίς, ἴδος, ἡ, 1) Hauptst. der Insel Euböa, später durch eine Brücke mit dem festen Lande verbunden, und durch Handel wichtig, j. Egrido, Jl. 2, 537. — 2) St. in Ätolien an der Mündung des Euenos am Berge Chalkis, j. Galata, Jl. 2, 640. bei Strab. auch Ὑποχαλκίς. 3) Ort in Elis, nicht weit von der Quelle Kranoi, h. Ap. 425. vergl. Strab. VIII. p. 350. ein kleiner Fluß im südlichen Elis, bei dem Flecken gleichen Namens, Od. 15, 295.

χαλκοβαρής, ἐς, Gen. εος, poet. (βαρύς), schwer von Erz, erzschwer, ehern, ἴος, Jl. 15, 465. Od. 21, 423.

χαλκοβάρυς, εια, υ = χαλκοβαρής, hiervon braucht Hom. das Fem. χαλκοβάρεα, στεφάνη, Jl. 11, 96. μέλλη, Jl. 22, 328. Od. 22, 259. 276.

χαλκοβατής, ἐς, Gen. εος, poet. (βαίνω), auf Erz gehend; dah. auf Erz gegründet od. stehend, ehern, gew. Beiw. der Wohnung des Zeus, Jl. 1, 426. Od. 8, 321. u. des Alkinoos, Od. 13, 4. Man erklärt es auch: mit ehernem Fußboden, vergl. Od. 7, 83.

χαλκογλῶχιν, ἴνος, ὁ, ἡ (γλῶχιν), mit eherner Spitze (erzgerüstet, V.), μέλλη, Jl. 22, 225. †

χαλκοκήμης, ἴδος, ὁ, ἡ (κημῆς), mit ehernen Beinschienen, erzumschient, V., Bein. der Achäer, Jl. 7, 41. †

χαλκοκορυστής, οὔ, ὁ (κορύσσω), Voc. χαλκοκορυστά, in eherner Rüstung, erzgerüstet (erzgepanzert, V.), Beiw. der Helden, \*Jl. 5, 699. 6, 398. und des Ares, h. 7, 4.

χαλκοπάροχος, ὄν, ep. st. χαλκοπαρεῖος (παρεῖα), mit ehernen Wangen (erzwangig, V.), Beiw. des Helmes, Jl. 12, 183. Od. 24, 523.

χαλκόπους, ὁ, ἡ, Neut. πουν, Gen. ποδος (πούς), erzfüßig, mit ehernen Hufen (erzhufig, V.), Beiw. der Rosse, \*Jl. 8, 11. 13, 23.

χαλκός, ὁ, ep. Gen. χαλκήφις, 1) Erz, Metall, vorzügl. Kupfer. Das mit Zink, Zinn und Blei versetzte Kupfer nennt man Erz, welches wohl das älteste gebräuchliche Metall war. Da in dem Dichter oft schneidende Werkzeuge aus Kupfer erwähnt werden, so nimmt man an, daß es überhpt. dichterisch für Eisen steht. Hom. unterscheidet aber genau Eisen und Erz, vergl. Jl. 4, 510. 5, 723. 11, 133., dah. erklärt man richtiger, daß man das Erz auf eine uns unbekannte Art zu härten verstand, cf. Köpke über das Kriegswesen der Gr. p. 55 ff. Es heißt χαλκός ἐρυδρός, Jl. 9, 365, neben Eisen

wird es genannt, Jl. 6, 48. als Kaufpreis, Jl. 7, 473. 2) Alles daraus gefertigte Geräthe, Waffen, Rüstung, Jl. 1, 236. 5, 75.

**χαλκόνυπος**, *ον* (τύπων), mit Erz geschlagen (erzgeschlagen, V.), *ώτειλα*, Jl. 19, 25. †

**χαλκοχιτών**, *ωνος*, *ο* (χιτών), in ehernem Panzer (erzgepanzert, V.), Beiw. der Helden, Jl. 1, 371. 2, 47. Od. 1, 286.

**Χαλκωδοντιάδης**, *ου*, *ο*, Sohn des Chalkodon = Elephenor, Jl. 2, 541.

**Χαλκῶδων**, *οντος*, *ο* (mit ehernen Zähnen, *όδους*), König der Abanten in Euböa, Vater des Elephenor, welcher im Kampfe mit Amphitryon getödtet wurde, Jl. 2, 541. 4, 464.

**Χάλκων**, *ωνος*, *ο*, ein Myrmidone, Vater des Bathykles, Jl. 16, 595 ff.

**χαμάδις**, Adv. (*χαμα*), poet. st. *χαμάζε*, auf die Erde, zum Boden, Jl. 3, 300. 6, 147. Od. 4, 114.

**χαμαῖζε**, Adv. (*χαμαί*), auf die Erde, zur Erde, *άλλισται*, Jl. 3, 29. 4, 419. Od. 16, 191.

**χαμαί**, Adv. 1) auf der Erde, am Boden, *ἐρχισθαι*, Jl. 5, 442. Od. 7, 160. 2) zur Erde, *πίπτειν*, Jl. 4, 482. Od. 17, 490. u. oft (von einem veralteten Stammworte *χαμός*, *χαμή*).

\***χαμαιγενής**, *ἐς* (*γένος*), auf oder von der Erde erzeugt, erdgeboren, h. Ven. 108. Cer. 353.

**χαμαιευνάς**, *άδος*, *ή*, Fem. zu *χαμαιυνής*, *χ. σύς*, \*Od. 10, 243. 14, 15. (an beiden Stellen ist *αι* kurz gebraucht.)

**χαμαίευνης**, *ου*, *ο* (*εὐνή*), auf der Erde liegend od. schlafend (auf die Erde gelagert, V.), Beiw. der Selten, Jl. 16, 235. †

**χανδάνω**, poet. (*χάω*), Fut. *χέισομαι*, Aor. *ἐχάδον*, ep. Inf. Aor. *χάδευν*, st. *χάδυν*, Perf. *κέχανδα*, mit Präsenbedtg., Part. *κεχανδώς*, 3 Plqpf. *κεχάνδου*, in sich fassen, umfassen, in sich begreifen, enthalten, mit Acc. von Gefäßen, *ἐξ μέτρα*, Jl. 23, 742. *λέβης τέσσαρα μέτρα κεχανδώς*, Jl. 23, 268. *ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον*, Od. 17, 344. vom Gestade, *νῆας*, Jl. 14, 34. von der Schwelle, Od. 18, 17. uneigtl. *ἤϋσαν*, *ὅσον κεφαλή χάδε φωός*, er schrie so sehr, als der Kopf des Mannes es faßte, d. i. so sehr er konnte, Jl. 11, 462. *Ἥρη οὐκ ἔχασε σιγῆος χόλον*, der Herē faßte die Brust nicht den Zorn, d. i. sie konnte ihn nicht bändigen, Jl. 4, 24. (alte Lesart: *Ἥρη*), auch *οὐκ εἰς μοι στόμα χέσσεται*, mein Mund wird nicht vermögen, h. Ven. 253.

**χανδόν**, Adv. (*χαίνω*), gähnend, den Mund aufsperrend, übertr. gierig, *εἰεῖν οἶνον*, Od. 21, 294. †

**χάνοι**, s. *χαίνω*.

**χαράδρη**, *ή* (*χαράσσω*), Spalt, Riß od. Schlund in der Erde, besonders von reißendem Wasser gebildet, *καλή*, Jl. 4, 459. dah. auch der Strom selbst, der Regenbach, Waldstrom, Sturzbach, \*Jl. 16, 390.

**χαρείη**, *χάρη*, s. *χαίρω*.

\***χαριδῶτης**, *ου*, *ο*, poet. (*δίδωμι*), der Freudengeber, Beiw. des Hermes, h. 17, 2.

**χαρίεις**, *εσσα*, *εν* (*χάρις*), Superl. *χαριστάτος*, *η*, *ον*, reizend, anmuthig, schön, hold, von Theilen des menschlichen Körpers, Jl. 16, 798. 18, 24. 22, 403. v. Kleidern, Jl. 5, 905. Od. 5, 211. überhpt. angenehm, lieblich, erfreulich, lieb, von Sachen, *δῶρα*, *ἔργα*, *αἰδοῖ*, *ἀμοιβή*, erwünschte Vergeltung, Jl. 3, 58. *χαριστάτη ἦβη*, die lieblichste Jugend, Od. 10, 279. Das Neutr. Plur. als Subst. Od. 8, 167. und als Adv. *χαρίεντα*, erwünscht, Jl. 1, 39.

**χαρίζομαι**, Dep. M. (*χάρις*), Aor. 1. *ἐχαρίσαμην*, Perf. P. *κεχάρισμαι*, oft Part. 1) Einem etwas Angenehmes erzeigen, eine Gunst erweisen, ihm gefällig sein, willfahren, *τινί*, oft im Part. Jl. 5, 71. 11, 23. Od. 8, 538. besond. einen Gott durch Opfer erfreuen, Od. 1, 61. mit doppelt. Dat. *τῷ ψεύδει*, einem durch Lügen gefällig sein, Od. 14, 387. 2) mit Acc. der Sache, willig geben, spenden, schenken, *δῶρα*, Od. 24, 283. *ἀποιναί τι*, Jl. 6, 49. 11, 139. und mit Gen. der Sache: wovon gern mittheilen, *ἀλλοτρίων*, Od. 17, 452. besond. oft *παρέντων*, Od. 1, 140. 4, 56. absol. Od. 13, 15., vergl. *προικός*. 3) im Perf. und Plqpf. pass. angenehm, lieb, wohlgefällig, erwünscht sein, mit Dat. *κεχάριστο θυμῷ*, Od. 6, 23. oft Part. *ἐμῷ κεχαρισμένῳ θυμῷ*, Jl. 5, 243. *κεχαρισμένος ἦλθεν*, er kam erwünscht od. willkommen, Od. 2, 54. *κεχαρισμένα θείναι τι*, einem Liebes erzeigen, Jl. 24, 661. od. *εἰδέναι*, Od. 8, 584.

**χάρις**, *ιτος*, *ή* (*χαίρω*), Acc. *χάριν*, 1) Anmuth, Reiz, holdes Wesen, Lieblichkeit, Schönheit, besond. von Personen, *χάριν καταχευαί τι*, Od. 2, 12. 6, 235. 8, 19. auch *χάριτες*, Reize, Od. 6, 237. δ) zuweilen von Sachen, von einem Ohrgehänge, Jl. 14, 183. Od. 18, 298. von Worten, Od. 8, 175. *ἐργουσιν χάριν καὶ κῆδος ὀπάειν*, Od. 15, 320. 2) Gunst, Huld, u. zwar α) in Gesinnung: Wohlwollen, Zuneigung.

besond. Dank, Erkenntlichkeit, Verbindlichkeit für empfangenes Gute, *χαρὶν ἀρεῖσθαι τινί*, Dank bei einem erhalten, Jl. 4, 95. *χαρὶς τινός*, Dank für etwas, Od. 4, 695. 22, 319. auch mit Inf. οὐ τις *χαρὶς ἦεν μαρνασθαι*, es war kein Dank dafür (d. i. eine undankbare Sache), daß man kämpfte, Jl. 9, 316. 17, 147. *δοῦναι χάριν ἀντί τινος*, Dank für etwas bezeugen, einem etwas vergelten. Jl. 23, 650. *χαρὶν εἰδέναι τινί*, einem Dank wissen (im Herzen), Jl. 14, 235. b) in Handlungen: Gunstbezeugung, Gefälligkeit, Wohlthat; oft *χαρὶν φέρειν τινί*, jemandem gefällig sein, ihm Gefallen, Gunst erweisen, Jl. 5, 211. 874. 9, 613. Od. 5, 307. besond. auch Liebesgenusse, Jl. 11, 243. vgl. *ΕΙΛΩ* A. 3) Redensarten: Acc. *χαρὶν*, mit Gen. zu jemandes Gunsten, ihm zu Gefallen, Jl. 15, 744. Batr. 185.

*Χάρις, ιτος, ἡ*, N. pr. öfter Plur. *αἱ Χάριτες*, Dat. ep. *Χαρίτεσσιν*. 1) Eine Charis nennt Hom. Jl. 18, 382. als Gemahlinn des Hephästos, in Hes. theog. wird als solche Aglaia genannt. In der Od. (8, 267.) ist Aphrodite seine Gemahlinn; in beiden Dichtungen liegt dieselbe Idee zum Grunde, daß eine Göttinn der Anmuth mit einem Gotte der kunstreichen Bildungen vermählt sei. 2) öfter im Plur. die Chariten, die Grazien, die Göttinnen der Anmuth u. besonders der anmuthigen Geselligkeit. Jl. 17, 51. Od. 6, 18. Homer erwähnt keine bestimmte Anzahl derselben, und nennt nur eine, Pasithea, Jl. 14, 269. 275. In v. 267. werden jüngere Chariten genannt; er kennt also mehrere Geschlechter, od. es kann auch, nach Heyne, dies Beiwort bloß eine Bezeichnung der steten Jugend sein. Hesiodos (th. 997.) nennt drei als T. des Zeus, Aglaia, Euphrosyne u. Thalia. Sie sind zunächst Begleiterinnen u. Dienerinnen der Aphrodite, Od. 8, 364. 18, 194. h. Ven. 98. doch hat sie auch Here in ihrem Gefolge, Jl. 5, 338.

*χάρμα, ατος, τό* (*χαίρω*), Freude, Wonne, Vergnügen. a) Gegenstand der Freude, *χάρμα τινί*, Jl. 14, 325. 17, 636. h. 15, 4. Pl. Od. 6, 185. besonders Schadenfreude, Hohn, *χάρμα γίγνεσθαι τινί*, Jl. 3, 51. 6, 82. 10, 193. 2) überhpt. Freude, Vergnügen, Od. 19, 471. h. Cer. 372.

*χάρμη, ἡ*, ep. (*χαίρω*), eigentl. Freude, insbes. Streithust, Kampflust, Schlacht, oft *μνησθῆναι χάρμης*, Jl. 4, 222. 8, 252. Od. 22, 73. *λήθεσθαι χάρμης*, Jl. 12, 203. *χάρμην ἐμβάλλειν*

*τινί*, Jl. 13, 82. 2) überhpt. Streit, Kampf, Jl. 14, 101. 17, 161.

\**χαρομόφρων, ονος, ό, ἡ* (*φρήν*), freudig im Herzen, froh, h. Merc. 227.

*χαροπός, ἡ, όν*, wahrscheinl. (*χαρά, δψ*), eigtl. freudigblickend, vom gellenden Blick des freudigen Muthes; dah.: hellblickend, helläugig, von der hellen Augenfarbe (wildfunkelnd, V.), *λέοντες*, Od. 11, 611. h. Merc. 569. *κύνας*, h. Merc. 194. später von der den Augen gewöhnlichen Farbe entlehnt: hellbräunlich (Schol. *φοβερός*; nach Eustath. von der Augenfarbe.)

*Χάροπος, ό*, (mit verändertem Acc.) N. pr. König der Insel Syme, Vater des Nireus, Jl. 2, 672.

*Χάροψ, οπος, ό, S.* des Hippasos, ein Troer, welchen Odysseus erlegte, Jl. 11, 426.

*Χάρυβδης, ιος, ἡ*, ein gefährlicher Meerstrudel in der Sicilischen Meerenge, u. zwar an der Sicilischen Küste, der Skylla gegenüber, welcher alles, was sich ihm näherte, verschlang. Od. 12, 104 ff. 441. 23, 327. Auch später hieß so ein Meerstrudel bei dem heutigen *Capo di Faro*. Nach neuern Reisenden findet man dort nirgends einen Strudel, sondern nur einen ungestümen Anschlag der Wellen von Norden nach Westen, welcher keinesweges gefährlich ist. Jetzt heist er *Charilla, Remo* od. *Carafalo*. Nach späterer Sage war Charybdis T. des Poseidon und der Erde, Serv. z. Virg. Aen. III. 420.

*χατέω*, poet. (*ΧΑΩ*), nur Praes. eigentl. nach etwas schnappen, dah. verlangen, begehren, wünschen, absol. Jl. 9, 518. Od. 2, 249. mit Inf. Od. 13, 280. 15, 376. 2) bedürfen, nöthig haben, mit Gen. *πάντες θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι*, alle Menschen bedürfen der Götter (Nach Melanchthon der schönsten Vers im Homer), Od. 3, 48.

*χατίζω*, ep. = *χαίω*. 1) verlangen, sich sehnen, mit Gen., Jl. 2, 225. Od. 8, 156. 11, 350. 2) bedürfen, *τινός*, Jl. 17, 221. 18, 392.

*ΧΑΩ*, ungebr. Stammf. zu *χαίω*, *χανδάνω*.

*χειή, ἡ* (*χάω*), Loch, Höhle, Felskluft, vorzügl. der Schlangen, \*Jl. 22, 93. 95.

*χείλος, εος, τό* (wahrsch. v. *ΧΑΩ*), die Lippe, Lefze, *χείλῃσι γελᾶν*, Jl. 15, 102. s. *γελᾶω*. sprichw. von einem Geizigen, *χείλῃσιν μὲν τ' ἰδίῃν, ὑπερφύνη δ' οὐκ ἰδίῃν*, die Lippen zwar netzte er, aber nicht den Gaumen, Jl. 22, 495.

2) übertr. Rand, Saum einer Sache, Od. 4, 132. 616. Jl. 12, 52.

χεῖμα, αἶτος, τό (χέω), eigtl. Gufs, Regengufs, dah.: Sturmwetter, Regenwetter, und weil in stüdl. Gegenden darin der Winter besteht, Winterwetter, Winterfrost, Od. 11, 190. 14, 487. als Jahreszeit im Gegens. von θέρος, Od. 7, 118.

χειμάρροος, ον (ρέω), zsgz. χειμάρρους, Jl. 11, 493. u. ep. verkürzt: χεῖμαρρος, Jl. 4, 452. 5, 88. vom Winterwasser, d. i. vom Regenwasser und geschmolzenen Schnee, fluthend, od. angeschwellt (V. voll Herbstfluth od. im Herbst geschwellt), Winterstrom, Sturzbach, Beiw. reissender Flüsse, ποταμός, Jl. 13, 138.

χειμάρρος, ep. verkürzt st. χειμάρροος.

χειμέριος, η, ον (χεῖμα), den Winter betreffend, winterlich, ἀέλλα, Wintersturm, Jl. 2, 294. νιβάδες, winterliche Schneeflocken, Jl. 3, 222. ἡμαρ, Wintertag, Jl. 12, 279. ὕδαρ, Jl. 23, 420. ὥρη, Od. 5, 485.

χειμών, ὤνος, ὁ (χεῖμα), stürmisches, regnichtiges Wetter, Sturm, Regen, Winterwetter, Od. 4, 566. gew. der Winter, Jl. 3, 4. 21, 283.

χείρ, ἡ, Gen. χειρός. Ausser den regelmäßigen Formen kommen auch vor die ion. Formen: Dat. χερσί, dreimal; χείρα, h. 18, 40. u. Dat. Pl. χεῖρες und χεῖραισι (s. Thiersch §. 187. 11.) 1) die Hand, die Faust; der Arm; oft χεῖρες καὶ πόδες, Jl. 5, 422. 15, 364. poet. von Thieren, Batr. 88. auch wie im Deutschen st. Seite, ἐν ἀριστερᾷ χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. oft pleonastisch, χερσὶ λαβεῖν, χερσὶν ἐλθεῖν; ferner über die Redensarten: χεῖρας ἀνασχέιν θεοῖς, χεῖρας δαίρειν, δρέξαι u. πειδάσαι τινί, s. diese Verben. 2) besond. im Plur. Thätigkeit, Kraft, Stärke, Gewalt, oft verbdn. mit μένος, βίη, Jl. 6, 502. 12, 135. a) im guten Sinne, ἔπεισιν καὶ χερσὶν ἀρήγειν, mit Wort u. That helfen, Jl. 1, 77. χείρα ἐπερίχων τινί, die Hand über jem. halten, zum Schutze, Jl. 4, 249. χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν, wir haben auch Hände zur Abwehr, Jl. 13, 814. b) im feindlichen Sinne, χείρα ἐπιφέρειν τινί, Hand an jem. legen, Jl. 1, 89. χεῖρας ἐκτείνειν τινί, Od. 1, 254. εἰς χεῖρας ἐλθεῖν, od. ἐλθεῖν τινί, einem in die Hände gerathen, Jl. 10, 448. poet. auch χεῖρας ἐλθεῖν, Od. 12, 331.

χειρίς, ἶδος, ἡ (χείρ), Bedeckung der Hand, Handschuh, Od. 24, 230. †

\* χειροτένων, οντος, ὁ, ἡ (τείνω),

die Hand ausstreckend, streckarmig, Batr. 299.

χειροτέρος, η, ον, poet. st. χείρων, \* Jl. 15, 513. 20, 436.

χείρων, ον, Gen. ονος, eigtl. Comp. v. χείρης, gew. irreg. Comp. z. καχός (ep. Nbf. χειρότερος, u. χειρώτερος, χειρόων), niedriger, geringer, schlechter, schlimmer, an Werth, Jl. 15, 641. 14, 377. Gegens. μείων, an Rang und Geschlecht, Od. 21, 325.

Χείρων, ὄνος, ὁ, Chiron, S. des Kronos u. der Philyra, ein Kentaure, berühmt durch seine Arzeneikunde u. Seherkunst, gepriesen als Lehrer des Asklepios, Herakles, Achilleus, Jl. 4, 219. 11, 831.

χεῖσσομαι, s. χανθάνω.

χελιδών, ὄνος, ἡ, die Schwalbe, \* Od. 21, 411. 22, 240. Ep. 15, 11.

\* χέλως, ὄνος, ἡ, die Schildkröte, aus deren Schale Hermes die erste Lyra verfertigte, indem er sie mit Saiten überzog, h. Merc. 33. 2) die Lyra selbst, v. 25. 153.

\* χελώνη, ἡ = χέλως, die Schildkröte, h. Merc. 42. 48.

χέραδος, εὖος, τό, poet. st. des gewöhnl. χεῖρας, ἀδος, τό, Unrath von Sand, Kries, Steinkries, wie ihn angeschwollene Flüsse mit sich führen, χέραδος μυρίων (V. Schwall von Muscheln), Jl. 21, 319. † (Einige Grammatiker betonten es auch als Gen. und verbanden es mit αἰς, vergl. Apoll. Lex.)

χειρώτερος, η, ον, ep. Comp. st. χερσίων, \* Jl. 2, 248. 12, 270.

χεῖρων, ον, Gen. ονος, ep. st. χείρων, geringer, schlechter, Gegens. ἀριων, Jl. 10, 237. mit Acc. δέμας, φωνή, Jl. 1, 114. Od. 5, 411. Neutr. pl. τὰ χείρονα, das Schlimmere, Jl. 1, 576. Im Neutr. mit Inf., wo der Begriff der Vergleichung nicht hervortritt, οὗ τε χείριον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἐλθεῖν, es ist eben nicht übel, zu rechter Zeit zu speisen, Od. 17, 176.

ΧΕΡΗΣ, ein ep. defectiv. Adjectiv. nur gebräuchlich im Sg. Gen. χέρηος, Dat. χέρηϊ, Acc. χέρηα, Nom. pl. χέρηες, Acc. Neutr. χέρηα, in der Od. noch χέρεια, 18, 229. 20, 310. Dieses Wort, welches nur der Form nach Positiv ist, bildet den Stamm zu dem ep. Comp. χερσίων, χειρώτερος, pros. χείρων, hat aber stets die Bedeutung des Comparat. geringer, schlechter, schwächer, besond. εἰς χέρηα μάχῃ, schlechter im Kampf als er, Jl. 4, 400. χέρηϊ, entgegenges. dem κρείσσων, Jl. 1, 80. Od. 15, 324. eben so χέρηα χείρωνι, Jl. 14, 382. (Nach Passow ist es abzuleiten von χείρ

u. bedeutet = *χείριος*, unter Jemandes Gewalt. Die Form *χέρμα*, in der Od. scheint unrichtig, s. Thiersch §. 202. 23. u. Buftm. Gr. §. 68. 2. Anm.)

*χερμάδιον* (*χείρ*), ein Stein, eigtl. so groß als man ihn mit der Hand fassen kann, Feldstein, Kiesel, Jl. 4, 518. 5, 302. Od. 10, 121.

*χερνήτις*, *ιδος*, ἡ, Fem. von *χερνήτης* (*χείρ*), eigtl. von der Hände Arbeit lebend, *γυνή*, Spinnerinn um Tagelohn (V. lohnspinnendes Weib), Jl. 12, 433. †

*χέρνιβον*, τό (*νίπτω*), Waschbecken, Waschgefäß, zum Waschen der Hände vor dem Opfer, Jl. 24, 304. †

*χερνίπτομαι*, Dep. M. (*νίπτω*), Aor. ep. *χερνίψαντο*, sich die Hände waschen, vorzügl. vor dem Opfer, Jl. 1, 449. †

*χέρνιψ*, *ιβος*, ἡ (*νίπτω*), Waschwasser, Weihwasser, womit man sich vor Tische und vor einem religiösen Gebrauche die Hände wusch, stets Acc. *χέρνιβα*, \* Od. 1, 136. 3, 445. u. oft.

*Χερσιδάμας*, *αντος*, ὁ, S. des Priamos, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 423.

*χέρσονδε*, Adv. (*χέρσος*), auf od. an das feste Land, Jl. 21, 238. † h. Ap. 29.

*χέρσος*, ἡ (verw. mit *στέρος*, *ξέρος*), das feste Land, die Feste, im Gegens. des Wassers, Jl. 4, 425. Od. 10, 459. *πρὸ χέρσον*, nach dem Ufer hin, Od. 9, 147. Jl. 14, 394. (Od. 6, 95. will Nitzsch als Adj. lesen: *ποιτήρεος θάλασσα*.)

*χεῦαι*, *χεῦαν*, *χεῦε*, s. *χέω*.

*χεῦμα*, *ατος*, τό (*χέω*), das Ausgegossene, der Gufs, Flufs, *πασσιτέρω*, ein Gufs von Zinn, Jl. 23, 561. †

*χέω*, Fut. *χεύσω*, *χεῖω*, Od. 2, 222. Aor. I. att. *ἔχεα*, nur *ἔχεαν*, Jl. 24, 799. † sonst ep. *ἔχεα*, u. *χεῖα*, Inf. *χεῦαι*, Conj. *χεόμεν*, st. *χέωμεν*, Jl. 7, 336. Aor. I. Med. *ἔχεάμην*, stets 3 Sg. *χεύατο*, Perf. P. *πέχϋμαι*, Aor. Pass. *ἐχϋόην*, nur Opt. *χούεην*. Ausserdem der ep. synkop. Aor. 2. M. *ἐχϋόην*, dav. *χύτο*, *ἐχυντο*, Od. 10, 415. *χύμιος*, Od. 8, 527. Das Praes. u. Impf. stets offen, außer Inf. *χεῖσθαι*, Od. 10, 518. Grdbdgt. giefsen; schütten, 1) eigtl. von flüssigen Dingen: giefsen, ausgiefsen, ergiefsen, vergiefsen, mit Acc. *ῥῥω*, *δάκρυ*; von Zeus, *χέει ῥῥω*, er ergieft Wasser, d. i. er läßt regnen, Jl. 16, 385. absol. *χέει*, sc. *χίονα*, Jl. 12, 281. 2) von trocknen Dingen: schütten, ausschütten, aufschütten, verschütten, *κράς εἰν ἱλοῖσιν*, Jl. 9, 215. vom Winde, herabschüt-

teln, *φύλλα*, *φῦκος*, *κάρπος*, Jl. 6, 147. 9, 7. Od. 11, 589. besond. *σῆμα*, ein Grabmal aufschütten od. errichten, Jl. 7, 86. Od. 1, 291. und *τύμβον*, Jl. 7, 336. Od. 4, 584. poet. *καλάμην χθονί*, die Halme auf die Erde hinstrecken, Jl. 19, 222. *ἡλία ἔραζε*, die Zügel auf die Erde fallen lassen, Jl. 17, 619. *δάματα ἀπὸ κρατός*, Jl. 22, 468. 3) ergiefsen, ausgiefsen, übertr. Bedeut. *φωνήν*, die Stimme ertönen lassen, Od. 19, 521. *αὔματα κατὰ τινος*, den Hauch gegen einen hinstören lassen, Jl. 23, 765. poet. oft = verbreiten, *ἐχλὺν κατ' ὀφθαλμῶν*, Finsternis über die Augen ergiefsen, Jl. 20, 321. *ὑπνον ἐπὶ βλεφαροῖσιν*, Jl. 14, 165. Od. 2, 395. *κάλλος κακ' κεφαλῆς*, Od. 23, 156. — Med. 1) mit Aor. I. sich (für sich) ergiefsen, ausschütten, mit Acc. *χοῖν χεῖσθαι νεκύεσσιν*, den Todten ein Traueropfer ausgiefsen, Od. 10, 518. 11, 26. *κόιν κακ' κεφαλῆς*, sich Staub über das Haupt streuen, Jl. 18, 24. Od. 24, 317. *βίβας*, seine Geschosse ausschütten, d. i. in Menge abschiefsen, Jl. 8, 159. 15, 590. *ἀμφὶ υἱὸν ἔχεατο πῆχε*, um den Sohn schlang sie die Arme, Jl. 5, 314. 2) Med. mit Perf. Pass. u. dem synkop. Aor. a) sich ergiefsen, strömen, eigtl. von Thränen, Od. 4, 523. Jl. 23, 365. von trocknen Dingen: in Menge aufgeschüttet sein, *χίων*, Jl. 12, 285. *κόπος*, Od. 17, 298. hingestreckt liegen, Od. 19, 539. 22, 387. 369. δ) *ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλων χέυνται*, Jl. 5, 141. (vgl. *ἀγχιστῖναι*), übertr. von lebenden Wesen, sich ergiefsen, hervorströmen, hervorstürzen, *ἐκ νιῶν*, Jl. 16, 267. 19, 356. Od. 10, 415. in dem Sinne: sich verbreiten, sich ausbreiten: *κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἐχλὺς*, Jl. 5, 696. vom Tode, Jl. 16, 344. vom Schläfe, Od. 19, 590. und *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη*, um ihn gegossen, d. i. ihn umarmend, Jl. 19, 284. Od. 8, 527.

*χηλός*, ἡ (*ΧΑΣ*), Kasten, Kiste, zur Aufbewahrung der Kleider, Jl. 16, 221. Od. 2, 339. 8, 424.

*χήν*, *χηνός*, ὁ, ἡ (*ΧΑΣ*), die Gans, Jl. 2, 460. Masc. Od. 19, 552. Fem. Od. 15, 161. 174.

*χηραμός*, ὁ, poet. (*ΧΑΣ*), Kluft, Spalt, Höhle, Jl. 21, 495. †

*χήρατο*, s. *χαίρω*.

*χηρεῖω* (*χέρος*), intrans. entblößt, beraubt, leer sein, mit Gen. *ἀνδρῶν*, Od. 9, 124. †

*χήρη*, ἡ, die Wittwe, eigtl. Fem. von *χέρος*, als Adj. verwittwet, *μήτηρ*, Jl. 20, 499. *γυναῖκες*, Jl. 2, 289.

als Subst. χήρη σου ἔσομαι, \*Jl. 6, 408. 432. 22, 484.

χήρος, ἡ, ὃν (ΧΑΩ), beraubt, s. χήρη.

χηρόω (χήρος), Aor. 1. ep. χήρωσα, trans. leer, öde machen, entblößen, ἀγυιάς, Jl. 5, 642. besonders des Gatten berauben, zur Wittwe machen, γυναῖκα, Jl. 17, 36.

χηρωστής, οὔ, ὁ, der Seitenverwandte, der einen kinderlosen Verstorbenen beerbt, nur Plur. ferne Verwandte, Jl. 5, 158. †

χῆτος, εὐος, τό (χαίτω), Mangel, Bedürfnis, nur im Dat. χῆτει od. χῆτι, aus Mangel, aus Sehnsucht, mit Gen. Jl. 6, 463. 19, 324. Od. 16, 35. h. Ap. 78.

χαμαλός, ἡ, ὃν, Comp. χαμαλώτιος, Superl. χαμαλώτατος, Jl. 13, 683. an der Erde liegend; überhpt. niedrig, flach, τειχος, Jl. 13, 683. νῆσος, Od. 9, 25. 10, 196. (von χαμαί mit eingeschobenem θ). εὐνή, Od. 11, 194.

\*χθές, Adv. gestern, h. Merc. 273.

χθιάς, Neutr. Pl. von χθός.

χθιός, ἡ, ὃν (χθίς), gestrig, am gestrigen Tage, χθιὸν χροῖς, Jl. 13, 745. oft st. des Adv. χθιός ἔην, er ging gestern, Jl. 1, 424. Das Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. χθιόν, gestern, Jl. 19, 195. Od. 4, 656. χθιά τε καὶ πρόχθα, gestern und vorgestern, d. i. vormal, Jl. 2, 303. ein unbestimmter Ausdruck der alten Sprache für jede vergangene Zeit, wie nuper im Latein, vgl. Cicer. de divin. 1, 39. 86. So gebraucht wirklich Herodot χθίς καὶ πρόην (II, 53.) für eine längst verfllossene Zeit u. so oft in der Bibel, vergl. 2 Mos. 2, 10. Verbindet man nach Wolf diese Worte mit ὄτ' ἐς — ἡγεσθοντο, so ist der Sinn: Vormal, als sich die Schiffe der Achäer versammelten, und der Nachsatz v. 307. ἐνθ' ἑβόνη. Andere sprechen diesen Sprachgebrauch dem Hom. ab u. verbinden diese Worte mit Κῆρες — φέρουσαι v. 304., d. i. ihr seid alle Zeugen, die ihr nicht vor Kurzem gestorben seid. Nägelsbach erklärt, indem er ἦν ergänzt: es war seit gestern oder vorgestern, d. i. es war zur Zeit des Opfers einige Tage her, als sich versammelten, aber τε καὶ kann nie durch oder übersetzt werden.

χθών, χθονός, ἡ, poet. Erde, Erdboden, ἐπὶ χθονὶ δέσμευται, ζῆν, Jl. 1, 88. σίον ἔδοντες, Od. 8, 223. χθόνα δύναι, unter die Erde gehen, d. i. sterben, Jl. 6, 411.

χίλιοι, αἱ, α, tausend, χίλι' ὑπόστη αἶψας, \*Jl. 11, 244. Neutr. mit Fem.

χίμαιρα, ἡ, die Ziege, Jl. 6, 181. † Χίμαιρα, ἡ, Chimaera, ein furcht-

bares Ungeheuer von göttlicher Abkunft in Lykien (nach Hes. th. 321. T. des Typhon u. der Echidna), welches vorn die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und hinten eines Drachen hatte. Aus dem Rachen strömte Feuer; Bellerophontes tödtete es, Jl. 6, 179 ff. 16, 328. h. Ap. 368. Nach Scylax gab ein feuerspeiender Berg in Lykien unweit Phaselis od. nach Strabo ein vulkanischer Felsenschlund am Kragos Veranlassung zur Fabel der Chimära.

Χίος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres an der Küste Ioniens, durch vortrefflichen Wein berühmt, j. Scio oder Saki Andassi (Mastixinsel), Od. 3, 170.

χιτών, ὦνος, ὁ, der Leibrock, das Unterkleid der Alten: es war ein wolkenes, ermelloses Gewand, unsern Hemden ähnlich, welches sowohl von Männern als Weibern zunächst am Leibe getragen und mit einem Gürtel zusammen gehalten wurde, Od. 15, 60. 14, 72. Jl. 10, 21. darüber warf man den Mantel, Jl. 2, 42. 2) überhpt. Kleid, besond. der Waffenrock, Panzer, Jl. 2, 416. 5, 736. χάλκεος, Jl. 13, 439. σιρπητός, Jl. 5, 113. (vergl. d. Wort), sprichwörtl. λείνον χιτῶνα ἐννύσθαι, s. λείνος.

χιών, ὄνος, ἡ (χέω), der Schnee, Jl. 10, 7. Od. 6, 44. κίραδες χιόνος, Schneeflocken, Jl. 12, 278.

χλαῖνα, ἡ, das Oberkleid, der Mantel der Männer, nach Hase Griech. Alterthumskunde p. 66. ein viereckig od. rundlich geschnittenes Stück Tuch, das gewöhnl. vom linken Arm aus nach hinten unter dem rechten Arm durchgenommen, und mit den Enden über die linke Schulter geworfen wurde, wo man es mit einer Schnalle befestigte, Jl. 2, 183. 10, 133. Dieses Gewand wurde vorzügl. zum Schutz gegen Kälte und Sturm getragen, dah. ἀνεμοσκαπῆς u. ἀλεξάνεμος, Jl. 16, 224. Od. 14, 529. Es war von Wolle und dicht, οὐλή, πυκνῆ, Od. 4, 50. 14, 520. oft purpurfarbig, Od. 14, 600. Jl. 10, 133. doppelt oder einfach, διπλῆ, ἐπλοῖς. 2) überhpt. Gewand, Decke, Teppich, um sich im Schlaf einzuhüllen, Od. 3, 349. 351. 4, 299. Jl. 24, 646.

\*χλεύη, ἡ, Scherz, Spott, im Pl. h. Cer. 202.

\*χλωρός, ἡ, ὃν, poet. zerdehnt st. χλωρός, grün, Batr. 161.

χλούνης, οὔ, ὁ, ep. Beiw. des Ebers, σῖς ἄγριος, Jl. 9, 539. † ein Wort, dessen Ableitg. u. Bedtg. schon die Alten nicht mehr kannten. Am wahrscheinlichsten nach Eustath., Apoll. u. Hesych. von χλόη u. εὐνή, eigtl. χλοεύνης, ὁ ἐν χλόῃ εὐναζόμενος, in der Saat liegend;

dah. = *ἐντραφής*, feist genährt (V. gräfslich genährt); nach Aristarch. = *μοῖσις*, der einsame; nach den Vened. Schol. = *ἀφροίτης*, der Schäumende; den *φλουδεῖν* sei dor. = *ἀφροῖεν*; nach Aristoteles = *τομίας*, verschnitten; dav. *ἡ χλοῦνς*, das Kastriren.

*χλωρής*, *ἴδος*, *ἡ*, besond. poet. Fem. zu *χλωρός*, grünlicht, gelblich, als Beiw. der Nachtigall, Od. 19, 518. † nach den Schol. Vulg. wahrscheinl. von der blassen Farbe desselben (V. falben Gefieders) oder die im Grünen wohnende.

*Χλωρίς*, *ἴδος*, *ἡ*, T. des Iasiden Amphion, Königs in Orchomenos, Gemahlinn des Neleus, welche ihm den Nestor, Chromios, Periklymenos u. die Pero gebahr, Od. 11, 281. (Nach Apd. 3, 5. 6. *Χλωρίς*, T. des Thebanischen Amphion.)

*χλωρός*, *ἡ*, *ὄν*, poet. zerdehnt *χλοερός* (*χλόη*), 1) grünlich, grüngelb, gelblich, von der Farbe des jungen Gesträuches, *ῥώπας*, Od. 16, 47. des Hönigs, Jl. 11, 631. Od. 10, 234. überhpt. blafs, bleich; *χλωρός ὑπὸ δαίμονος*, Jl. 10, 376. 15, 4. besond. *δέος*, Jl. 7, 479. 8, 77. Od. 11, 43. 450. h. Cer. 190. 2) übertr. grün, d. i. frisch, im Gegens. des Trocknen, *μοχλός*, *ρόπαλον*, Od. 9, 320. 379.

*χνόος*, *ὅ*, zsgz. *χνούς* (*χνάω*), was auf der Oberfläche sitzt und sich abschaben läfst, z. B. wolliges Haar auf Früchten, poet. *ἄλδς χνόος*, der Schaum des Meeres, Od. 6, 226. †

*χόανος*, *ὅ* (*χέω*), die Vertiefung (vor dem Rohre des Blasebals), in welche man das zu schmelzende Metall legte, Schmelzgrube (der Schmelzofen, V.), Jl. 18, 470. † Hesych. *κολωμα*; Köpke Kriegswes. der Griech. p. 51. versteht darunter eine Art Tiegel von feuerfestem Thon, in welchen man den rohen Metallklumpen legte.

*χοή*, *ἡ* (*χέω*), Gufs, Ausgufs, besond. Weihegufs, Trankopfer, bei Todtenopfern, \*Od. 10, 528. 11, 26.

*χοῖνιξ*, *ἴκος*, *ἡ*, ein Getreidemaafs, welches vier *κοτύλαι* enthielt oder soviel als ein Mensch täglich gebraucht; dah. Kost, Brod, *ἀπαισθαι χοῖνικός τινος*, jemandes Kornmaafs anrühren, d. i. von Jemandes Brod essen, Od. 19, 28. †

*χοίρσος*, *ἔη*, *εὐν*, poet. st. *χοίρειος* (*χοῖρος*), vom jungen Schweine, *χοίρεια*, vstd. *κρίαια*, Ferkelfleisch, Od. 14, 81. †

*χοῖρος*, *ὅ*, eigtl. ein Ferkel, junges Schwein, Od. 14, 73. †

*χολάς*, *ἄδος*, *ἡ*, gew. Pl. *αἱ χολάδες*,

die Eingeweide, Gedärme, \*Jl. 4, 526. 21, 181. h. Merc. 123.

*χόλος*, *ὅ*, 1) poet. st. *χολή* (*χέω*, eigtl. das sich Ergießende), die Galle, Jl. 16, 203. 2) übertr. Zorn, Haß, Groll, verbd. mit *μῆνς*, Jl. 15, 122. *χόλος τινός*, Groll, den jem. hegt, *Ἥρης*, Jl. 18, 119. Od. 1, 433. 4, 583. aber *τινί*, gegen einen, h. Cer. 351. 410. auch von Thieren, die Wuth, Jl. 22, 94.

*χολόω* (*χόλος*), Fut. *χολώσω*, Inf. ep. *χολοῶμεν*, Aor. *ἐχόλωσα*, Fut. Med. *χολώσομαι*, häufiger *κεχολώσομαι*, Aor. 1. *ἐχολώσαμην* u. *χολώσαμην*, Perf. P. *κεχόλωμαι*, Aor. Pass. *ἐχολώσθην*; einem die Galle reizen, d. i. ihn zornig machen, erzürnen, aufbringen, erbittern, *τινί*, Jl. 1, 78. 18, 111. Od. 8, 205. — dah. Med. u. Pass. zornig werden, in Zorn gerathen, zürnen, grollen, oft mit Zusatz *θυμῷ*, *ἐνὶ φρεσίν*, *κηρόδι*, auch mit Acc. *θυμόν*, *ἦτορ*, α) mit Dat. der Person, *τινί*, auf einen, Jl. 1, 9. 2, 629. Od. 8, 276. β) mit Gen. *τινός*, um einer Person od. Sache willen, Jl. 4, 494. 501. 11, 703. 21, 146. Od. 1, 69. und mit Präpos. *εἵνεκα νίκης*, Od. 11, 544. *ἀμφὶ τινί*, Jl. 23, 88. *ἐκ ἀρίων μηρῶς*, Jl. 9, 566. *ἐπὶ τινί*, Batr. 109.

*χολωτός*, *ἡ*, *ὄν*, Adj. von *χολόω*, erzürnt, zornig, *ἔπσα*, Jl. 4, 241. Od. 22, 26. 225.

*χορδή*, *ἡ*, der Darm, Batr. 225. die Darmsaiten, Od. 21, 407. † Merc. 51.

\**χοροήθης*, *ες*, Gen. *εὐς* (*ἦθος*), an Chöre od. Tänze gewöhnt, h. 18, 3.

*χοροεινυπή*, *ἡ* (*τύπω*), das Stampfen des Bodens im Tanze, der Reigentanz, Pl. Jl. 24, 261. †

\**χοροεινυπος*, *ον* (*τύπω*), zum Tanze geschlagen, od. gespielt, *λόρα*, h. Merc. 31.

*χορόνδς*, Adv. (*χορός*), zum Reigentanz, Jl. 3, 393. †

*χορός*, *ὅ*, 1) der Reigentanz, Chortanz, Rundtanz, Reigen, besond. der mit Gesang verbundene festliche Tanz, *χορόνδς ἐρχομαι* od. *εἰς χορόν*, Jl. 3, 393. 15, 508. Od. 6, 65. *χορόν εἰσιγγυῖναι*, Od. 6, 157. *χορῶ καλῇ*, schön im Reigen, Jl. 16, 180. *ἐν χορῶ μίμλεσθαι*, Jl. 16, 182. Über *χορόν ποιῶν* u. *ἀσκεῖν*, einen Tanz abbilden, s. d. Verba. β) der Chor, die Schaar der Tänzer, h. Ven. 118. h. 5, 13. 2) der Tanzplatz, Od. 8, 260. 264. 12, 4. 318.

*χόρτος*, *ὅ* (verwdt. mit *χορός*), eigtl. ein ringsum eingeschlossener Platz, Gehege, Einschluss, innerer Raum (Schol. *περίφραγμα*, *τείχος*), *ἀλλῆς ἐν χόρτῳ*, Jl. 11, 774. Plur. Jl. 24, 640. \*Jl. (Köppen: Gras, ist spätere Bedtg.)

**ΧΡΑΙΣΜΕΩ**, ep. ein ungebräuchl. Praes., dav. kommt vor: Aor. 2. *ἔχραυς* und *χραίσμυ*, Conj. *χραίσμῃ*, *χραίσμωσι*, Inf. *χραίσμειν*, Fut. *χραίσμῃσω* (*χραίσμῃσαι* u. Inf. *χραίσμῃσθαι*), Aor. 1. nur *χραίσμῃσαι* u. Inf. *χραίσμῃσαι*, 1) eigtl. abwehren od. abhalten etwas von Einem; besond. *ἔλεσθον τινα*, Jl. 7, 144. 11, 120. 20, 296. 2) helfen, beistehen, nützen, frommen, mit dem Begriffe der Abwehr, mit Dat. der Person, Jl. 1, 28. 3, 54. u. oft. In der Stelle Jl. 1, 566. *μὴ νῦν τοι οὐ κραίσμωσιν* — *ἔσσον ἰόνθ'*, erklären Eustath. u. Schol. br. nach Zenodotos *ἰόντα* und als Dual. st. Plur. vergl. Jl. 5, 497. alle Götter möchten dir nicht helfen herbeieilend. So Buttm. Lex. I. p. 3. u. Nägelsbach. Eustath. erklärt den Dual. dadurch, indem er meint, es könnten Götter u. Göttinnen verstanden werden. Vergleicht man damit Jl. 15, 104. 18, 62., so findet man diese Ergänzung als Nom. durch Hom. bestätigt. Andere ergänzen *ἰόνθ'* als Accus. *ἰόντα*, u. suppl. *ἐμὲ*, wiewol es die einzige Stelle ist, wo eine Person der abzuwehrende Gegenstand ist. So Vofs: trät ich hinan; Köppen, Spitzner u. Wolf, *ne a te non depellant me aggreddientem*.

*χράομαι*, Dep. M. ion. *χρέομαι*, Part. *χράμενος*, Perf. *κέρχημαι*, nur Part. *κέρχημένος*, 3 Sg. Plqf. *κέρχητο*, Od. 3, 266. (Hom. hat nur das Part. Praes., das Part. Perf. u. 3 Sg. Plqpf.), 1) brauchen, gebrauchen; sich bedienen, nur Jl. 23, 834. absol. 2) im Gebrauch haben, besond. im Perf. mit Präsensbedtg. immer gebrauchen, haben, zeigen, nur *ῥεσσι κέρχητ'* *ἀγαθῆσιν*, sie hatte eine gute Gesinnung, Od. 3, 266. 14, 422. 16, 398. 3) bei Hom. hat das Part. Perf. auch die Bedeutg. bedürfen, wonach sich sehnen, verlangen, mit Gen. *ἰόνθης*, Jl. 19, 262. *νόστον καὶ γυναικός*, Od. 1, 13. 14, 124. — Absolut. als Adj. dürftig, darabend, Od. 14, 155. 17, 347.

*χραύω*, eigtl. *χράβω*, äol. st. *χράω*, nur Conj. Aor. *χραύσῃ*, eigtl. leicht berühren: ritzen, streifen, leicht verwunden, *τινά*, Jl. 5, 138. †

*χράω*, ein Stammwort mit der Grundbedeutung: sich nähern, nahen, im guten und bösen Sinne, wozu außer *χράομαι*, folgende Flexionsformen gehören:

1. *χράω*, ep.-defect. nur Impf. 3 Sg. *ἔχραε*, 2 Pl. *ἔχρατε*, Od. 21, 69. eigtl. anrühren, anfassen, besond. im feindl. Sinne, jem. anfallen, auf jem. losstürzen, ihm zusetzen, ihn bedrängen, quälen, mit Dat. *συνισπός* *οὐ ἔχραε δαίμων*, Od. 5, 396. 10, 64. 6)

absol. mit Inf. darauf ausgehen, sich bestreben, *ὥστε αὐτὸς υἱὸς ἐμὸν ἔδον ἔχραε κήδειν*, Jl. 21, 369. wo man den Inf. *κῆδειν* mit ἔδον verbinden muß (s. Thiersch Gr. §. 232. 162.), eben so *οὐ τόδε δῶμα ἔχραε' ἰσθίμεν καὶ πνέμεν*, Od. 21, 69. verbinde m. *δῶμα* mit *ἰσθίμεν*, u. nicht mit *κῆδω*.

2. *χράω*, ion. *χρέω*, ep. *χρεῖω*, dav. nur Part. Praes. *χρεῖων*, Od. 8, 79. h. Ap. 396. *χρεῖων*, h. Ap. 253. Fut. *χρήσω*, h. Ap. 132. Fut. M. *χρήσομαι*, nur Part. eigtl. das Verlangte darreichen, insbesond. vom Orakel, eine Antwort geben, ein Orakel od. Götterspruch ertheilen, od. verkünden, Od. 8, 79. h. Ap. 396. *βούλην τινα*, h. Ap. 132. — Med. sich ein Orakel geben lassen; dah. ein Orakel od. einen Gott befragen, um Rath fragen, absol. Od. 8, 81. h. Ap. 252. 297. mit Dat. *τινί*, bei einem Gotte anfragen od. einen Gott befragen, *ψυχῇ τινα*, Od. 10, 492. 565. 11, 165. \*Od.

3. als Stammwort zu *κέρχημι*, w. m. s. *χρέος*, *έος*, τό, ep. st. *χρέος*, w. m. s. *χρεῖω*, ep. st. *χρεῖω*, st. *χρεῖω*. *χρεῖω*, οὗς, ἡ, ep. st. *χρεῖω*. *χρεμετίζω* (ΧΡΕΜΩ), wiehern, vom Pferde, Jl. 12, 51. †

*χρέος*, τό, ep. *χρεῖος*, nur im Nom. u. Acc. Sg. u. *χρέος* nur in Od. 1) Bedürfnis, Bedarf, Nothdurft; überhpt. Sache, Geschäft, *ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος*, meine eigne Noth, Od. 2, 45. *ἔδον αὐτοῦ χρεῖος ἐλδομένους*, seine eigne Sache verlangend, d. i. seiner eignen Sache wegen, Od. 1, 409. *κατὰ χρεῖος τινα* *ἰλθεῖν*, um jemandes willen kommen, eigtl. nach dem Bedürfnisse jemandes, Od. 11, 479. 2) was man leisten muß, Schuld, die man geborgt oder verliehen hat, *χρεῖος ὀφείλειν τινί*, einem eine Schuld zu bezahlen haben, od. Schadenersatz schuldig sein, Jl. 11, 688. Od. 21, 17: Pass. *χρεῖος ὀφείλεται μοι*, man ist mir eine Schuld schuldig, od. ich habe Schadenersatz zu fordern, Jl. 11, 686. Od. 3, 367. *χρεῖος ἀποστήσασθαι*, s. ἀπστήμι, Jl. 13, 746. 3) übertr. Schuldigkeit, Gebühr, *κατὰ χρεῖος*, h. Merc. 138.

*χρεῖω*, ἡ, ep. *χρεῖω* (*χρη*), Gen. *χρεῖους*, Dat. *χρεοῖ*, Jl. 8, 57. Bedürfnis, Bedarf, Nothdurft; Noth, Jl. 10, 172. 9, 197. Od. 4, 312. 11, 164. *χρεοῖ ἀναγκάη*, aus dringender Noth, Jl. 8, 57. 1) mit Gen. *χρεῖω ἐμῷ γίνεσθαι*, man bedarf meiner, man hat mich nöthig, Jl. 1, 341. *χρεῖω περισπαρέει* *ἵσθιν*, Od. 9, 136. mit Inf. *χρεῖω*, 3 Sg. 308. 2) *χρεῖω ἰκάνεσθαι*, *ἐκεῖ*, *ἐκάνει*, es kommt das Bedürfnis, es ist Noth da, Jl. 10, 118. 142. 11,







Menge, φύλλον, Abfall von Blätter, \*Od. 5, 483. 19, 443.

χυτλώ (χυτλόν), Aor. M. Opt. χυτλώσαιτο, reinigen, waschen, baden; Med. sich baden; auch nach dem Bade sich salben, Od. 6, 80. †

χυτός, ή, όν (χέω), gegossen; aufgeschüttet, von trocknen Dingen, χυτή γαῖα, aufgeworfene Erde, Grabhügel, \*Jl. 6, 464. 14, 114. Od. 3, 258.

\*χύτηρ, ή, der Topf, Batr. 41.

χωλεύω (χωλός), lahm sein, hinken, Part. Praes. \*Jl. 18, 411. 417. 20, 37.

χωλός, ή, όν, lahm, gelähmt, hinkend, πόδα, Jl. 2, 217. 9, 503. 18, 397. Od. 8, 308. 332.

χώομαι, ep. Dep. M. Aor. έχωσάμην u. χωσάμην, Conj. 3 Sg. χώσεται st. χώσεται, Jl. 1, 80. das Praes. stets offen, zürnen, zornig, unwillig sein, sich betrüben, oft mit χήρ, θυμός, κατά θυμόν, u. s. w. a) mit Dat. der Person, welcher man zürnt, Jl. 1, 80. 9, 555. 21, 386. b) mit Gen. der Person u. Sache, um derentwillen man zürnt, Jl. 1, 429. 2, 689. 13, 165. 14, 266. selten περί τινι, h. Merc. 236. c) mit Acc. nur bei einem Pron. μή μοι τόδε χόεω, zürne mir nicht deshalb, Od. 5, 215. 23, 213. (Ein Activ χάω findet man nicht.)

χωρέω (χώρη), Fut. ήσω, Aor. έχώρησα, ep.χώρησα, eigtl. Raum geben, d. i. Platz machen, weichen, absol. γαῖα ὑπερθεῖν χώρησεν, von unten her wich die Erde, h. Cer. 430. besond. von Personen, weichen, weggehen, sich zurückziehen. a) mit Gen. des Ortes od. der Sache, ἐπάλξις, von der Brustwehr, Jl. 12, 406. νεών, Jl. 15, 655. νεκροῦ, Jl. 16, 629. auch mit Präp. ἀπό νηῶν προτὶ Ἰλιον, Jl. 13, 724. b) mit Dat. der Person, der man weicht, Ἀχιλλῆϊ, Jl. 13, 324. 17, 101. \*Jl.

χώρη, ή (ΧΑΩ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, Jl. 6, 516. Od. 16, 352. 2) Gegend, Land, χώραι ἀνδρῶπων, Od. 8, 573.

χωρίς, Adv. (χώρος), gesondert, abgesondert, getrennt, für sich, Jl. 7, 470. Od. 4, 130. χωρίς μὲν, χωρίς δέ, Od. 9, 221. 222.

χώρος, ό (ΧΑΩ) = χόρη, Raum, Platz, Stelle, Jl. 3, 315. 4, 446. 8, 491. Od. 1, 426. (s. διαφαίνω). 2) Gegend, Landstrich, ὄλιγος, Od. 14, 2.

## Ψ.

Ψ, der drei und zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des drei und zwanzigsten Gesanges.

\*ψαλιδόστομος, ον (στόμα), Scheren am Munde habend, scherschneblig, kom. Beiw. der Taschenkrebse, Batr. 297.

ψάμαθος, ή (ψάω) = άμαθος, der Sand, besond. der Sand des Meeresufers, das Meeresufer selbst, der Strand, die Dünen, auch im Plur. Jl. 7, 462. Od. 3, 38. zur Umschreibung einer großen Menge, Jl. 2, 800. 9, 385.

\*ψαμαθώδης, es (είδος), sandig, sandreich, h. Merc. 73. 347.

ψάμμος, ή (ψάω), der Sand, Staub, lockere Erde, Od. 12, 243. †

ψάρ, άρός, ό, ion. u. ep. ψήρ, der Staar, sturnus, ψαρών, Jl. 17, 755. ψήρας, \*Jl. 16, 583.

ψαύω (ψάω), eigtl. ψαῖω, mit Digam. Impf. ohne Augm. ψαῖον, Aor. 1. ἔψαυσα, Conj. ψαύσῃ, berühren, anrühren, streifen, mit Gen. ἐπισσώτρων, Jl. 23, 519. 806. αἰης, h. Ven. 125. ψαῦον ἱπποκόμοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοιςι νεύοντων, Jl. 13, 132. 16, 216. Man verbinde mit Damm: ψαῦον νεύοντων, eigtl. eine poet. Kürze des Ausdrucks, statt: ψαῦον ἱπποκ. κόρ. νεύοντων λαμπρ. φάλοιςι φάλων νεύοντων: die rossebeschweiften Helme der Nickenden berührten sich mit den glänzenden Kegeln. So auch Vofs: die umflatterten Helme der Nickenden rührten geengt (?) sich mit hellachimmernden Zacken. Passow im Lex. verbindet nicht gut: ψαῦον φάλοιςι, und übersetzt: Helme stießen an Helme, wiewohl auch später ψαύω mit Dat. vorkommt, Quint. Smyrn. 7, 349.

\*ψαφαρότριχος, ον (τριξ), mit schmutzigen od. rauhen Haaren mähla, h. 18, 32.

ψεδνός, ή, όν (ψέω), eigentl. abgeschabt; dann: dünn, spärlich,λάχνη, Jl. 2, 219. †

ψεδάγγελος, ον (άγγελος), ein unzuverlässiger Bote, Lügenbote, Jl. 15, 159. †

ψεδός, es, Gen. έος (ψεύδω), lügen, lügenhaftig, lügnerrisch, οὐ γάρ ἐπὶ ψεδέσσι πατήρ έσσει' άρωγός, ed. Wlf. nach Aristarchos, nicht wird der Vater bei Lügner als Helfer erscheinen, Jl. 4, 235. † Die ältere Lesart war ψεδέσσι, wie von ψεδος, ihr folgt Bothe und Vofs: denn nicht wird dem Betrüge mit Hülfe der Vater erscheinen.

ψεύδομαι, Dep. M. (ψεύδος), Futur. ψεύσομαι, Aor. 1. Part. ψεύσάμενος, lügen, Unwahrheit reden, trügen, täuschen, Jl. 4, 464. 10, 534. Od. 4, 140. h. Merc. 369. im Part. Jl. 5, 635. 6, 163. b) mit Acc. belügen, betrügen, όρκια, ein Bündniß erlügen,

rheucheln, d. i. es nicht halten, Jl. 7, 352.

ψεῦδος, εος, τό, Lüge; Lug, Un-  
ahrheit, Täuschung, Jl. 2, 81.  
9. Od. 3, 20. οὐτὶ ψεῦδος ἄτ' ἐμὰς  
εἰλέας, nicht unwahr (als Lüge) hast  
meine Vergehungen erzählt, Jl. 9,  
6. oft im Pl. Jl. 22, 576. Od. 11, 366.

ψευστέω (ψεύσσης), Fut. ψευσήσω,  
Lügner sein, lügen, Jl. 19,

ψεύστης, ου, ὁ (ψεῦδω), der Lüg-  
er, Betrüger, Jl. 24, 261. †

ψηλαφᾶω (ψάω), ep. Part. ψηλαφώ-  
gedehnt st. ψηλαφῶν, betasten,  
fühlen, χειραί, Od. 9, 416. †

ψήρ, ηρός, ὁ, ep. st. ψάρ, w. m. s.  
ψήρις, ἴδος, ἡ, Dimin. von ψήρος,  
inchen, d. Kiesel, Pl. Jl. 21, 260. †

ψῆς, ἄδος, ἡ poet. (ψῖω), = ψακός,  
Tropfen, im Pl. Jl. 16, 459. †

ψῆλος, ἡ ὄν (ψῖω), eigtl. abgerie-  
dah. kahl, entblößt, nackt,

von Haaren und überhaupt von  
Gegenständen, δέρμα, das glatte  
Od. 13, 437. ψιλή ἄροισις, kahles

unbefanztes Pflugland, Jl. 9, 580.  
ρόπις, der bloße Kiel (von dem

brigen Balken abgerissen sind),  
2, 421. πόδας, Ep. 15.

ψάραπαξ, ἄγος, ὁ (ψῖξ, ἀρπάξω),  
rumen raubt, Brösel dieb, kom.  
name, Batr. 24.

ψόεις, εσσα, εν (ψόλος), eigentl.  
g, dann rauchend, dampfend,

g, κραυγός, \*Od. 23, 330. 24, 539.  
n. 289.

ψοφος, ὁ, Ton, Schall, Ge-  
ch, h. Merc. 285.

ψήνη, ἡ (τὰ Ψύρα Strab.) eine kleine  
zwischen Lesbos und Chios im  
hen Meere, j. Ipsara, Od. 3, 172.

ψῆ, ἡ, (ψύχω), eigtl. der Hauch,  
m, und weil dieser das Zeichen

ebens ist, so bedeutet es auch: 1)  
n, Lebenskraft, Seele, Geist,

ψυχή, ihn verließ der Geist,  
r fiel in Ohnmacht, Jl. 5, 696. aber

das Leben, Od. 14, 426. (wo es  
hieren gebraucht wird); ferner oft

den mit μένος, Jl. 5, 296. 8, 123.  
Jl. 16, 453; mit θυμός, Jl. 11, 334.

δλεσθρος, Jl. 22, 325. περί ψυχῆς  
θα, Od. 22, 245. θέω, Jl. 22, 161.

423. auch im Plur. ψυχάς παρ-  
s, ihr Leben daran setzend, Od. 3,

l. 1, 3, 13, 763. Dieses Lebens-  
ip dachte man sich als eine wirk-

-Substanz; stirbt der Mensch, so  
set sie den Körper durch den Mund,

409. oder durch eine Wunde, Jl.

14, 518. 16, 503.; dah.: 2) die Seele  
der Abgeschiedenen in der Unter-  
welt, der Geist, ψυχή Ἀγαμέμνονος,  
Αἴαντος, welcher zwar körperlos war,  
aber doch die Form des Körpers an sich  
behielt, Od. 11, 207. Jl. 23, 65. ihm feh-  
len die φρένες (s. φρήν), Jl. 23, 103. er  
war also nur ein Schattenbild, εἰ-  
δωλον, Od. 11, 601. daher auch beides  
neben einander, ψυχή καὶ εἰδωλον, Jl. 23,  
103. Od. 24, 14. und in diesem Sinne  
steht ψυχή dem Körper entgegen, wel-  
chen der alte Grieche sein Ich nennt,  
Jl. 1, 3. Od. 14, 32. (Für Zustände der  
Seele kommt es im Hom. nicht vor.)  
Bemerkenswerth ist die Construct. κατὰ  
σύνεσαν, ψυχή Τειρεσίαο — σκῆπτρον ἔχων,  
st. ἔχουσα, Od. 11, 90. vgl. Kühner  
§. 365. 2.

ψύχος, εος, τό (ψύχω), Kühle,  
Kälte, Od. 10, 555. †

ψυχρός, ἡ, ὄν (ψύχω), kalt, kühl,  
frisch, ὕδαρ, Od. 9, 392. χαλκός, Jl. 5,

75. χάλαια, χιών, Jl. 15, 171. 22, 152.

ψύχω, Aor. 1. ἔψυξα, hauchen,  
blasen, ἦκα ψύσασα, Jl. 20, 440. †

ψωμός, ὁ (ψάω), Bissen, Brok-  
ken, Mundvoll, ψωμοὶ ἀνδρόμεοι,

Bissen Menschenfleisch, Od. 9, 374. †

## Ω.

Ω, der 24ste Buchstabe des griech.  
Alphabets, dah. Zeichen des vierund-  
zwanzigsten Gesanges.

ὦ und ὦ, Interject. o! 1) als bloßer  
verstärkender Zuruf beim Vocativ, ist  
es ὦ zu betonen: ὦ Μενέλαε, Jl. 4, 189.  
17, 716. 2) als Ausruf des Erstaunens  
oder der Klage aber ὦ: ὦ πόποι, Jl. 1,  
254., oft ὦ μοι, als Ausruf der Klage,  
mit folgendem Nom. ὦ μοι ἐγώ, Wehe  
mir, Jl. 11, 404. 16, 433. ὦ μοι ἐγώ  
δειλός, Od. 5, 299.

Ὠγυγίη, ἡ, Insel der mythischen Erd-  
kunde, Wohnsitz der Kalypso, Od. 1,  
85. 6, 172. 7, 244 ff. Wenn man die  
Wanderung des Hermes mit der Fahrt  
des Odysseus verbindet, und darnach die  
Lage der Insel bestimmen will, so mußt  
man sie in dem südwestlichen Meere  
suchen. Die Alten fanden sie in der In-  
sel Gauloe, j. Gozzo bei Malta, Strab. I.  
p. 26. Voss, Alte Weltkunde XV. setzt  
sie in die ungeheure Bucht zwischen  
Lybien u. dem Atlas, u. Grotefend,  
Geogr. Ephem. 48. Bd. 3, St. p. 277. in  
die Nähe des Atlas; Völkner Hom.  
Geogr. S. 120 ff. sucht dagegen ihre  
nordwestliche Lage zu beweisen.

ῥοδε, Adv. (von ὅς). 1) Adverb. der Art und Weise: so, also, auf diese Weise, a) zunächst sich auf etwas Folgendes beziehend, Jl. 1, 181. 3, 297. 18, 266 u. oft. aber auch auf etwas Vorhergehendes, Jl. 7, 34. b) in vollständigen Sätzen entspricht sich: ῥοδε — ὅς, so, wie, Jl. 3, 300. Od. 19, 312. od. ὅς — ῥοδε, Jl. 6, 477. c) wie αὐτως: ῥοδε θέεις, du rennst so einher, d. i. vergebens, Jl. 17, 75. so ohne weiters, gleich auf der Stelle, gerade, Jl. 18, 392. Od. 1, 182. 2, 28. 2) Adv. des Ortes: hieher, hier, h. Ap. 471. Bei Homer hat ῥοδε, wie die Ältern Grammatiker nach Aristarchos (vergl. die Schol. Venod. zu Jl. 3, 297. Apoll. Lex.) behaupten, nie die örtliche Bedeutg. Indefs giebt es einige Stellen, welche nur gezwungen anders erklärt werden können, wie Jl. 18, 392. Od. 1, 182. 17, 545. Jl. 12, 346. Od. 2, 28., wo es hieher bedeutet, u. Jl. 2, 258. 24, 398., wo es hier heißt, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 116, Anm. 24. Der Ansicht Aristarchs stimmen unter den Neuern bei Heyne, Hermann zu Orph. p. 692. Nitzsch z. Od. 1, 182. und Lehrs Aristarch p. 89.

ῥοδε, s. οἰδεώ.

\*ῥοδή, ῥή, zusgez. aus αἰοδή (αἰδῶ), Gesang, Lied, h. Ap. 20. Cer. 494.

ῥοδῖνω, poet. (ῥοδῖς), nur Part. Pr. Geburtsschmerzen oder Wehen haben, gebären, Jl. 11, 269. 2) überhpt. heftige Schmerzen haben, ὀδύνησιν, Od. 9, 415.

ῥοδῖς, ἴνος, ῥή, der Geburtsschmerz, meist im Plur. die Geburtswehen, Jl. 11, 271. † h. Ap. 92.

ῥοδύσατο, s. ὀδύσσομαι.

ῥοδέω, ep. Iterativf. Imperf. ῥοδεσκε, Od. 11, 596. Aor. 1. ῥοσα (ῥωσα nur Jl. 16, 410. h. Merc. 305.), Iterativf. Aor. ῥοσασκε, Od. 11, 599. Aor. 1 Med. ῥοσάμην. 1) stoßen, drängen, treiben, u. nach Verhältniß der Präpos. wegstossen, fortstoßen, forttreiben, τινά od. τί, zunächst von Menschen, a) meist im feindl. Sinne: τινά ἀπ' ἵππων, jem. vom Wagen stoßen, Jl. 5, 19. 835. 11, 143. 320. τινά ἐκ Πηλίου, jem. aus Pylos vertreiben, Jl. 2, 744. ἀπὸ σφισίων, Jl. 4, 535. 5, 626. ἰδὺς τάρροισι, Jl. 8, 336. προῖ ἄστυ, Jl. 16, 45. b) ohne feindl. Sinn: ἔτιος ἐς κούλεον, das Schwert in die Scheide stoßen, Jl. 1, 220. λάαν ποτὶ λόφον, den Stein an den Hügel hinaufstoßen, Od. 11, 596. Auch zu Jemandes Gunsten: δόρυ ἐπὶκ' ἔταρροιο, die Lanze vom Wagen wegstreiben, Jl. 5, 854. ἐκ ἄροῦ δόρυ, den Speer aus den Schenkeln, Jl. 5, 194. ἀπ' ὀφθαλμῶν νίφος

ἀλῶος, Jl. 15, 668. c) von der Gewalt der Wellen und Winde, Jl. 13, 138. Od. 3, 295. — Med. 1) sich fortstoßen, vorwärts dringen, Jl. 16, 592. 2) mit Accus. etwas stoßen, fortstoßen, wegstreiben (von sich weg od. für sich), τινά, Jl. 5, 691. ἀπὸ ξένου, Jl. 6, 62. ἀπὸ νεῶν, Jl. 11, 803. auch mit Gen. allein, τείχεος, Jl. 12, 420. τινά προῖ Ἴλιον, jem. nach Ilion treiben, Jl. 8, 295. 16, 655.

ῥοτέτο, ῥοτῶτην, s. οἶσμα.

ῥοκα, Adverb. ep. (ῥοκός, statt ῥοκία), schnell, geschwind, eilig, rasch, Jl. 1, 402. Od. 2, 8. u. oft.

ῥοκαλέη, ῥή (ep. st. ῥοκία), Flecken in Böotien zwischen Haliartos u. Alalomenä, Jl. 2, 501.

\*ῥοκεανόνδε, Adv. zum Okeanos hin, h. Merc. 68.

ῥοκεανός, ὁ (nach den Schol. von ῥοκός u. νῶς, der Schnellfließende, nach Herm. v. ῥοκός u. ἔνω, d. i. ἱέναι, Celerivena). 1) der große, breite Weltstrom, welcher rings die Erde umströmt. Er wird stets vom Meere (θάλασσα, πόντος, ἅλις) unterschieden; Homer nennt ihn einen Fluß, ποταμός, Jl. 18, 607. 20, 7. ῥόος ῥοκεανοῖο, Jl. 16, 151. Dafs er die ganze Erde umströmt, erhellt aus dem Beiwort ἀπορόροος und vorzügl. aus der Beschreibung des Schildes des Achilleus, wo ihn Hephästos so abbildet, Jl. 18, 609. Er wird ferner an den vier Weltgegenden genannt; im Osten erheben sich aus demselben Eos, Helios und die Gestirne, Jl. 7, 422. 19, 1. Od. 22, 197. im Westen senken sie sich in denselben bei ihrem Untergange, Jl. 8, 485. Am Südrande wohnen die Pygmäen, Jl. 3, 2 — 7. u. von dem nördlichen Bären heift es, dafs er allein nicht in den Okeanos hinabtauche, Jl. 18, 489. Od. 5, 275. Er wird ferner mit den Grenzen der Erde zusammengestellt, Jl. 14, 200. Od. 4, 563. Jenseits des Okeanos im Westen, da ist der dunkle Hades, Od. 10, 598. diesseits das glückliche Elysion, Od. 4, 568. 2) als Gott weicht er an Macht nur dem Zeus, Jl. 20, 7. 14, 245. 21, 195. S. Gemahlinn ist Tethys u. s. Töchter sind Thetis, Eurynome, Perse. Jl. 14, 302. 18, 398. Od. 10, 139. Er ist der Urheber aller Flüsse und Quellen, ja der Vater aller Götter, Jl. 21, 196. 14, 201. 244. Bei Hes. th. 133. ist er S. des Uranos und der Gaea, vgl. Völcker Hom. Geogr. §. 45, ff.

\*ῥοχιμίδης, ον, ὁ (v. ῥοχιμον, Basilienkraut, *ocimum basilicum*), N. P. eines Frosches, Freund des Basilienkrautes, Batr. 213.

Ῥκιστος, η, ον, s. Ῥκός.

Ῥκτειρα, s. οικτειρω.

Ῥκύναλος, ον, poet. (ἄλς), im Meere schnell, leichthinsegelnd, Beiw. des Schiffes, Jl. 15, 705. Od. 12, 182.

Ῥκύναλος, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 111.

Ῥκύνμορος, ον, poet. (μόρος), Superl. Ῥκνυρότατος, η, ον, Jl. 1, 505. von schnellem Geschehe od. Tode, d. i. 1) passiv: eines schnellen Todes sterbend, früh hinsterbend, Jl. 1, 417. 18, 95. Od. 1, 266. 2) activ: einen schnellen Tod bringend, schnelltödtend, Ιολ, Jl. 15, 441. Od. 22, 35.

Ῥκνυπέτης, ον, ὁ, poet. (πέτομαι), schnell fliegend, schnell dahinstürmend, Beiw. der Rosse, \*Jl. 8, 42. 13, 24.

Ῥκύνπορος, ον, poet. (πόρος), schnell gehend, schnell segelnd (meerdurchgleitend V.), Beiw. der Schiffe, Jl. 1, 421. 2, 351. Od. 4, 708.

Ῥκύνπους, ὁ, ἡ, Genit. ποδός (πούς), schnellfüßig, Beiw. der Rosse, Jl. 2, 383. oft in Jl. einmal Od. 18, 263. h. Ap. 265.

Ῥκνυπερος, ον, poet. (περόν), mit schnellen Fittigen, schnellfliegend, Ιρητ, Jl. 13, 62. †

\*Ῥκυρόη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 429.

Ῥκύνροος, ον, ep. st. Ῥκύνρῶος (ῥέω), schnellfließend, schnellströmend, ποταμός, \*Jl. 5, 598. 7, 133.

Ῥκύνς, Ῥκύνεια, Ῥκύν, poet. u. ep. Fem. Ῥκύνεια, in der Jl. stets in Verbindg. mit Ῥκύνς, Jl. 2, 786. in der Od. 12, 274. nur mit der Lampetia. Superl. ion. Ῥκύνιστος, η, ον, auch regelm. Ῥκύντατος, Od. 8, 331. schnell, geschwind, hurtig, eilig, rasch. 1) von belebten Wesen: mit Acc. ποδάς Ῥκύνς, Jl. 1, 58. 84. ohne ποδάς, Od. 8, 329. ferner Ιρητ, Jl. 15, 238. Ῥκύνποι, Jl. 3, 263. 2) vom Leblosen: βέλος, δυνός, Jl. 5, 112. 395. 11, 478. νόημα, h. Merc. 43. νέες, Jl. 8, 197. Od. 9, 101. Das Neutr. Pl. Ῥκύντα, als Adv. sehr schnell, Od. 22, 77. 133.

\*Ῥκύνη, ἡ, der Ellenbogen, h. Merc. 388.

Ῥκύνην, ἡ πέτρη, der Olenische Felsen, nach Strab. der Gipfel des Gebirges Skollis in Achaja an der Grenze von Elis, Jl. 2, 617. 11, 756.

Ῥκύνος, ἡ (δ, Strab. VIII. p. 386.), St. in Ätolien am Arakynthos, schon früh zerstört, Jl. 2, 639. Strab. X. p. 386.

Ῥκύνσικαρπος, ον (κάρπος), die Frucht verlierend, fruchtabwerfend (V.) Beiw. der Weide, deren Früchte vor der Reife abfallen, Od. 10, 510. †

Ῥλξ, ἡ, nur Acc. Sg. Ῥλκα, poet. synkop. st. Ῥλαξ = αῦλαξ, die Furchen, Jl. 13, 707. Od. 18, 375.

Ῥμῆστης, οὔ, ἡ (Ῥμός; ἰσθίω), rohes Fleisch fressend, fleischfressend, οἰωνοί, κύνες, Ιχθύς, Jl. 11, 454. 22, 67. 24, 78. daher: blutgierig, unmenachlich, ἀνῆρ, Jl. 24, 207. (nicht Ῥμῆστης nach Apion, vgl. Spitzan. zu Jl. 11, 454.)

Ῥμογέρων, οντος, ὁ, ἡ (γέρων), ein unreifer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, ein frischer Greis. So nennt Antilochos den Odysseus, Jl. 23, 791. †

\*Ῥμόδαμος, ὁ (δομάω), der das Rohe bezwingt, ein Dämon der Töpfer, Ep. 14, 10.

Ῥμοθέτω, poet. (Ῥμός, τίθημι), Aor. 1. Ῥμοθέτησα, Med. rohe Stücke Fleisch hinlegen (V. mit Stücken die Glieder bedecken), ein Theil der Opferhandlung; man schnitt von allen Gliedern kleine Stücke Fleisch ab und legte sie auf die mit der Netzhaut umwickelten Schenkelknochen (ἐκ αὐτῶν), um sie so den Göttern zu weihen, cf. Od. 14, 427. stets ἐκ αὐτῶν Ῥμοθέτησαν, Jl. 1, 461. Od. 3, 458. 12, 361. — Med. = Activ. Ῥμοθέτειτο — ἐς πύονα δημόν, Od. 14, 427.

Ῥμος, ὁ (οἶω = φέρω), die Schulter, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, Ῥελατος Ῥμος, Jl. 15, 341. περυνός, Od. 17, 504. oft im Dual. u. Plur.

Ῥμός, ἡ, ὄν, 1) roh, ungekocht, besond. von Fleisch, Jl. 22, 347. Od. 12, 346. Ῥμὸν βεβρώθειν τινά, sprichw. von der höchsten Grausamkeit, Jl. 4, 35. Adv. Ῥμὰ δάσασσθαι, roh verschlingen, Jl. 23, 21. Od. 18, 87. 2) unreif, unzeitig, von Früchten: übertr. γέρας, ein zu frühes Alter, Od. 15, 357.

Ῥμοσφάγος, ον (σφαγεῖν), roh essend, besond. rohes Fleisch essend, (raubverschlingend V.) Beiw. wilder Thiere, \*Jl. 5, 782. 11, 479. h. Ven. 124.

Ῥμωξια, s. οἰμώξω.

Ῥνάμην, Ῥνήσα, s. Ῥνίημι.

Ῥνήτος, ἡ, ὄν, Adj. verb. (Ῥνέτομαι), gekauft, erkaufte, Od. 14, 202. †

Ῥνός, ὁ, 1) Kaufpreis, Preis für etwas, Jl. 21, 41. 23, 746. Gewinn, Od. 14, 297. 15, 388. 2) das Kaufen, Ῥνός ὀδαλον, Gewinn an Rückfracht, Nitzsch. Od. 15, 446.

Ῥνοσάμην, s. Ῥνομαι.

Ῥνοχόετ, s. οἰνοχόεω.

Ῥψε, s. οἰγνυμι.

ὦρ, ἡ, zsgz. aus ὅαρ, davon Dat. Pl. ὥρεσσαν, den Gattinnen, Jl. 5, 486. s. ὅαρ.

ὥρετο, s. ὄρνυμι.

ὥρη, ἡ, ion. st. ὥρα, eigentl. jede bestimmte Zeit, der Zeitabchnitt, dah. 1) die Jahreszeit, gew. im Plur. zur Bezeichnung des Verlaufs eines Jahrs, ἐπηλυθὸν ὥραι, Od. 2, 107. 10, 469. insbesond. der Frühlings, Jl. 2, 468. Od. 9, 51. Hom. nennt vier Jahreszeiten: ἔαρ, od. εἰαρος ὥρη, Jl. 6, 148. od. ὥρη εἰαρινή, Jl. 2, 471. Od. 18, 367. θέρος, ὁπώρα, χειμῶν u. ὥρη χειμεριή, Od. 5, 485. 2) die Tageszeit, die Stunde, νυκτὸς ἐν ὥρῃ, h. Merc. 65, 158. (nicht in der Jl. u. Od.) 3) überhpt. die rechte Zeit, Zeit, wo etwas zu thun ist: ὥρη κοίτοιο, Od. 3, 334. μύθων, ὕπνου, Od. 11, 379. δόρπουο, Od. 14, 407. mit Infinit. ὥρη εἶδεν, Od. 11, 330, 373. u. Accus. mit Inf. Od. 21, 428. ἐν ὥρῃ, zur rechten Zeit, Od. 17, 176. εἰς ὥρας, Od. 14, 294.

Ὠραι, αἱ, Horae, die Horen, bei Hom., der weder Zahl noch Namen nennt, sind sie Thürhüterinnen des Olymps, dessen Wolkenthür sie öffnen und verschließen, d. h. sie sind Vorsteherinnen der Witterung, indem sie Regen und heiteres Wetter geben, Jl. 5, 749 ff. 8, 393. Weil nun die regelmässige Änderung der Witterung die Jahreszeiten bestimmt, so sind sie auch Göttinnen der Jahreszeiten und ihres Wechsels, Od. 10, 469. Mit dem Wechsel der Zeit bringen sie manches Gute, Jl. 21, 430. in Verbindg. der Chariten, h. in Apoll. 194. Auch als Dienerinnen der Hore werden sie genannt, Jl. 8, 433. Nach Hes. th. 901. sind sie T. des Zeus u. der Themis, drei an der Zahl, Eunomia, Dike u. Eirene, vgl. Jacobi mythol. Wörterb. p. 465.

Ὠρεΐδνεια, ἡ (θύουσα, ὄρος, furens in monte), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 48.

\*ὠρηφόρος, ον (φέρειω), die Jahreszeiten herbeibringend, die Reife herbeiführend, Beiw. der Demeter, h. Cer. 54. 192.

ὠρίζεσθε, s. δαρίζω.

ὠριος, ἰη, ἰον, poet. (ὥρη), was die Jahreszeit mit sich bringt oder reift, daher: zeitig, reif; ὠρια πάντα, Früchte jeglicher Jahreszeit, Od. 9, 131. †

ὠριστος, ion. st. ὁ ὠριστος, w. m. s.

Ὠρίων, ὠνος, ὁ, S. des Hyrieus aus Hyria in Böotien, von ausnehmender Stärke und Schönheit, und ein trefflicher Jäger, Geliebter der Eos, Od. 5, 121 ff. 11, 310. Er wurde von der Artemis in Delos getödtet; er setzte seine

Jagdliebe noch im Hades fort, Od. 11. 572. Auch finden wir ihn bei Homer schon als Sternbild, Jl. 18, 486. 488. 21. 29. Od. 5, 274. Nach Spätern S. des Poseidon u. der Euryale, T. des Minos; er erhielt von seinem Vater die Macht, durch das Meer zu gehen. Artemis tödtete ihn, weil er sie zum Diskuswerfen aufforderte, oder weil er die Opis, ihre Begleiterinn, entehrte, Apd. 1, 4. 3. (Strab. X. p. 416. leitet den Namen von Ὠρεός, Stadt in Euböa, ab: nach einer andern Sage ist sein Name eigentl. Οὐρίων, s. Palaeph. 5, 4.)

ὠρορε, s. ὄρνυμι.

Ὠρος, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 303.

ὠρσε, ὠρτο, s. ὄρνυμι.

ὠρώρεαι, s. ὄρνυμι.

ὠρώρεσθαι, s. ὀρέγω.

ὥς, Adv. des demonstrat. Pronomens (von dem alten Demonstr. ὅς), nur poet. oft bei Hom. 1) auf diese Art, so, also; καὶ ὥς, auch so, d. i. dennoch, bei dem allen, Jl. 1, 116. 3, 159. οὐδ' ὥς, μηδ' ὥς, auch so nicht, d. i. dennoch nicht, Jl. 7, 263. 9, 351. Od. 1, 6. ἀλλ' οὐ μὲν οὐδ' ὥς, auch so fürwar nicht, Jl. 23, 441. 2) in Vergleichen: oft ὥς — ὥς, so — wie od. — ὥς — ὥς, wie — so, nicht nur von der Gleichartigkeit, sondern auch von der Gleichzeitigkeit, ὥς ἤνατο γούων, ὥς ἔχετ' ἐμπεφυά, Jl. 1, 512. vergl. Jl. 14. 291. Oft bei Wünschen, Jl. 4, 319. 8, 538. Od. 3, 218. 3) also, d. i. deshalb, darum, zur Angabe eines Grundes, Od. 2, 137. 9, 306. 24, 93. Jl. 9, 444. was Nitzsch z. Od. 2, 137. st. ὥς vorzieht. 4) so d. i. zum Beispiel, Od. 5, 121. 125. 129. h. Ven. 219. Herm. z. letztern Stelle u. Nitsch z. Od. 5, 121. ziehen mit Recht ὥς, wie, als die Belege anfügend, vor. 5) ὥς st. ὥς, wie, wenn es seinem Substantiv nachsteht. vergl. ὥς.

ὥς, Adv. von dem relat. Pronom. ὅς (vergl. wer u. wie). A) Adv. der Art und Weise, und der Vergleichung. Es steht 1) Mit Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Participien: wie, als, als ob. a) Bei dem Substantiv steht es im Hom. α) vor dem Substantiv: ὥς κύματα θαλάσσης, Jl. 2, 144. ὥς Πάτροπλον, Jl. 19, 403. vgl. 21, 282. 23, 430. Od. 5, 371. 15, 479. β) steht es nach dem Substantiv, so wird es dann betont, θεὸς ὥς, wie ein Gott, Jl. 5, 78. 10, 33. Buttm. Lex. I. p. 236. nahm daher unrichtig an, daß ὥς im Hom. immer nachstehe, außer in elliptischen Fällen, wie Od. 14, 441. b) Mit Adject. und Adv. Jl. 22, 425. 2, 344. c) Mit Partic. ὥς οὐκ εἰόντι

fort. ὥτως, Jl. 23, 430. II) Zur Einleitung ganzer Sätze: 1) In Relativsätzen, 2) dieser Art und Weise: wie, *quomodo*, später vergl. über die Construct. *ὅπως*. a) Mit Indic. Jl. 1, 276. 2, 10. 409. *ὥς ἰδυνεν*, nem. Jl. 23, 871. nach Bothe: als ob er *ἰδεν* zielte; Krause nimmt *ὥς* st. *ὥς* als *ἰδεν* Zeitpartikel: bis er ihn richtete, er *ἰδεν* wie auch in den Schol. *ὥς* gelesen wird. b) Am besten ist die Conject. v. Vofs: *ὥς ἰδυνον*, vgl. Od. 5, 253. (er hielt den Pfeil schon lange zur Richtung). b) Mit Coniunct. nur mit *ἄν* in dem oft wiederkehrenden Sätze: *ἀλλ' ἄγεθ' ὥς ἄν ἰγών εἴπω, πειθόμεθα*, wie ich (wenn ihr hören wollt) sagen werde, Jl. 2, 139. 12, 75. c) Mit Optat. nach *πειρᾶν*, Jl. 9, 181. 2) In Vergleichungssätzen: wie, sowie, gleichwie, wo dem *ὥς* oft ein *ὡς*, *τῶς*, *οὕτω* entspricht. In Gleichnissen steht es: a) mit Indic. α) des Präsens, wenn etwas mit dem verglichen wird, was wirklich ist oder geschieht, Jl. 5, 499. 9, 4. β) des Aorists, wenn es als einzelner Fall aus der Vergangenheit zur Erläuterung genommen wird, Jl. 2, 326. γ) des Futurs, wenn es ein Ereigniß betrifft, das immer in der Zukunft statt haben kann, Jl. 10, 183. vgl. *δυσωρῶ*. Od. 5, 368. Doch Nitzsch zur Od. u. Thiersch §. 346, 10. verlangen in den angeführten Stellen den Coniunct. b) Mit Coniunct. des Präs. od. Aorist ohne *ἄν*, wenn das Ausgesagte als etwas dargestellt wird, das einmal geschehen kann; Jl. 5, 181. 10, 485. 22, 93. c) Mit Optat. nur nach *ὥς* ἄν, w. m. s. Längere Gleichnisse leitet Hom. oft mit *ὥς ὅτε* ein, vergl. *ὅτε* u. Herm. zu Viger. p. 910. de usu modorum apud Homer. in comparationibus, Thiersch §. 346. 8. 9. Kühner §. 690. 3) In unabhängigen Sätzen, welche einen Ausruf der Theilnahme und Bewunderung enthalten: wie. a) bei Adject. u. Adverb. *ὥς ἄνοον κραδίην ἔχεις*, ein wie unverständiges Herz hattest du? Jl. 21, 441. vergl. Od. 3, 196. 24, 194. b) zur Einleitung ganzer Sätze: wie, *ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεὶ*, wie doch folgt mir Unglück auf Unglück, Jl. 19, 290. So Jl. 21, 273. 441. 17, 328. Od. 3, 196. — B) Coni. 1) Von der Zeit: wie, sowie, als, *ut*, stets von vergangenen Dingen mit Indic. Jl. 1, 600. 2, 321. *ὥς οὖν*, 3, 21. *ὥς τὰ πρῶτα*, h. Cer. 80. 2) st. *ὥς*, bis, Jl. 23, 871. s. A. II, a. II) Von der Ursache: da so, weil, Jl. 1, 276. 10, 116. Od. 4, 373. (vgl. Thiersch §. 317. 5.) Jl. 6, 109. weßhalb, Od. 2, 137. 4, 93. vergl. Nitzsch. III) Zur Einleitung erklärender Nebensätze, wie *ὅτι*, wie, daß, *ὥς ὅτι*, Jl. 10, 110. 7,

402. 15, 304. Od. 1, 217. IV) Zur Angabe der Absicht: so daß, damit, auf daß, vergl. über die Constr. *ὅπως*. 1) Mit Coniunct. Jl. 1, 558. 2, 3. 363. wozu noch *ἄν* od. *κί* tritt, Jl. 1, 32. 16. 84. 2) Mit Optat. Jl. 2, 281. 23, 361. auch mit *κί*, Od. 8, 21. 13, 402. vergl. Thiersch §. 341. 5.6. Kühner §. 644. ff. V) In Sätzen, welche einen Wunsch ausdrücken, und eigentlich als elliptische Sätze zu den Absichtssätzen gehören: daß doch, o daß, *utinam*: *ὥς ἀπόλοιο καὶ ἄλλος*, daß doch ein anderer auch zu Grunde gehen möchte, Od. 1, 47. vgl. Jl. 18, 107. auch mit *κί*: *ὥς κε οἱ αὖθι γαῖα χάνοι!* o daß sich ihm doch die Erde aufthäte, Jl. 6, 282. auch *ὥς μή θάνοι*, Od. 15, 359. 2) *ὥς ὤφελον* s. *ὀφείλω*. — C) Praepos. mit Acc. zu, *ad*, bezeichnet nur die Richtung nach Personen hin, Od. 17, 218. † *ὥς ἄν*, s. *ὥς*.

*ὥσαύτως*, Adv. (*ὥς*, *αὐτως*), eben so, auf eben diese Art, stets getrennt durch *δέ*: *ὥς δ' αὐτως*, Jl. 3, 339. in der Od. steht *ὥς δ' αὐτως*, Od. 6, 166. 9, 31. vergl. *αὐτως*.

*ὥς* ἄν od. *ὥς* εἰ, Adv., wie wenn, als wenn, als ob, mit Optat. Jl. 2, 780. 22, 410. b) mit Coniunct. Jl. 9, 481. vgl. Thiersch §. 346. 8. 2) wie *ὥσπερ*, wie, sowie, Jl. 16, 59. 23, 598. mit Part. h. Cer. 238. auch *ὥς* ἄν τε od. *ὥς* εἴτε, Od. 10, 420. *ὥς* ἄν τε, h. Cer. 215.

*ὥς* κε u. *ὥς* κε, s. *ὥς*.

*ὥσπερ*, Adv. (*ὥς*, *κί*), vergl. *ὥσπερ*, gerade so wie, gleichwie, oft getrennt: *ὥς τὸ πάρος περ* Jl. 5, 806. *ὥς τὸ περ ὥδε*, Jl. 2, 258. h. Cer. 116. 2) Auch zur Einleitung ganzer Sätze, Jl. 1. 211. Od. 21, 212.

*ὥστε*, Adv. (*ὥς*, *τε*), vergl. *ὥστε*. 1) wie, gleichwie, so wie auch, mehr ep. Jl. 2, 289. und auch in der Eigenschaft von, als, *utpote*, *ὥστε* *θεός*, Jl. 3, 381. auch getrennt, *ὥς τις τε λέων*, Jl. 17, 61. 3, 381. b) zur Einleitung ganzer Sätze: a) mit Indic. Jl. 2, 459. 17, 434. β) mit Coniunct. Jl. 2, 474. 16, 428. vgl. Thiersch §. 346. 8. Kühner §. 690. 2) als Coni. so daß, daß, zur Bezeichnung einer aus dem Vorhergehenden unmittelbaren Folge oder Wirkung: mit Inf. nur zweimal, Jl. 9, 42. Od. 17, 21.

*Ὡτος*, ὁ. 1) S. des Poseidon und der Iphimedeia, einer der Aloyden, Bruder des Ephialtes, Jl. 6, 385 ff. s. *Ἐφιάλης*. 2) der Kyllenier, Genosse des Mege, Jl. 15, 518.

*ὦτε ἢ*, ἢ (dor. st. *οὐτε ἢ*); die



Wunde, besond. eine offene: *οὐταμένη*  
*ὠτῶει*, Jl. 14, 518. 17, 86. Od. 19, 456.

*ὠτῶεις*, *εσσα*, *εν* (οὐς), geöffnet;  
gehenkelt, mit Griffen versehen, —  
*τρίπους*, \*Jl. 23, 264. 513.

*ὠτῶς*, ion. u. ep. st. *ὁ αὐτός*, Jl. 5,  
396. cf. Buttm. §. 27. Anm. 11. Rost  
Dial. 13. p. 388. Kühner §. 15.

*ὠφελον* u. *ὠφελον*, s. *ὀφελω*.

*ὠχράω* (*ὠχρός*), Fut. *ήσω*, blafs od.  
bleich werden, erblassen, *ὠχρή-*  
*σαντα*, Od. 11, 529. †

\**ὠχρός*, *ή, όν*, blafs, bleich; ins-  
besond. gelblich, grünlich, v. Frosch,  
Batr. 81.

*ὠχρος*, *ό*, Blässe, Bleichheit,  
besond. des Gesichtes, Jl. 3, 35. † (Nach  
Buttm. Ausführ. Sprachl. II. p. 325.  
wahrscheinl. ein Neutr. *τό ὠχρος*.)

*ὠψ*, *ή*, Gen. *ὠπός* (*ὀπω*), nur Acc.  
sets *εις ὠπα*, Auge, Angesicht, Ant-  
litz, *εις ὠπα ἰδεσθαι τι*, einem ins  
Angesicht sehen, Jl. 9, 373. auch *τινός*,  
Jl. 15, 147. *εις ὠπα ἔοικεν*, sie sieht dem  
Angesicht nach od. im Antlitze ähnlich,  
Jl. 3, 158. of. Od. 1, 411.

\**ᾠψ*, *ᾠπος*, *ό*, N. pr. S. des Pei-  
senor, Vater der Eurykleia, Od. 1,  
429. 2, 347. Über den Accent. s. Eu-  
stath. z. Od. 1, 429. Etym. M.

## Zusätze und Berichtigungen.

Seite	10	Spalte	2	in	<i>ἀδρήτερος</i>	Zeile	11	v. oben	lies: von dem Regierenden st. v. d. Regierten.
„	28	„	2	„	<i>ἄκος</i>	Z.	3	v. o. l.	<i>οὐδέ</i> st. <i>οὐδέ</i> .
„	32	„	2	„	<i>ἄλγεται</i>	Z.	1	v. o. l.	<i>ἄλγεται</i> st. <i>ἀλγεται</i> .
„	27	„	1	füge	man hinzu:	<i>ἀκρομα</i> , was Spitzner	Jl. 15, 394.	st.	<i>ἀκρημα</i> als Lesart des Aristarch nach Cod. Ven. aufgenommen hat.
„	75	„	2	in	<i>ἀποφίρω</i>	Z.	7	v. o. l.	<i>μῦθόν τινι</i> st. <i>μῦθον τινι</i> .
„	76	„	2	„	<i>ἄπτω</i>	Z.	14	v. o.	streiche man die Worte der Parenthese ( <i>ἰσχυία — δοκῶσι</i> ).
„	96	„	2	„	<i>ἄφάω</i>	Z.	5	v. o. l.	<i>ἄφῶντα</i> st. <i>ἄφῶντα</i> .
„	108	„	2	„	<i>βρίθω</i>	Z.	8	v. o. l.	<i>ταρσοί</i> st. <i>τάρσοι</i> .
„	110	„	1	„	<i>γαίωχος</i>	setze	Jl. 9, 183.	Od. 1, 68.	hinzu.
„	126	„	2	„	<i>δέχισθαι</i>	Z.	10	v. unten	l. <i>τί τινι</i> st. <i>τι τινι</i> .
„	177	„	2	„	<i>ἔξερθε</i>	Z.	3	v. o. l.	<i>ᾤδε</i> st. <i>ᾤδε</i> .
„	188	„	2	„	<i>ἐκίλισται</i>	Z.	5	v. o. l.	größer st. grossen.
„	213	„	1	„	<i>εὐληρα</i>	Z.	4	v. o. l.	<i>ἱμάντας</i> st. <i>ἱμάντας</i> .
„	233	„	2	„	<i>ἡλίβατος</i>	Z.	10	v. o. l.	Apoll. st. App.
„	305	„	2	„	<i>κρίνω</i>	Z.	4	v. u. l.	<i>κρίνειν</i> st. <i>κρινεῖν</i> .
„	450	„	1	„	<i>ροῖζος</i>	Z.	1	v. o.	füge nach <i>ό</i> hinzu: ion. u. ep. <i>ή</i> .







THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY  
REFERENCE DEPARTMENT

**This book is under no circumstances to be  
taken from the Building**

[illegible]



